

# THESAURUS JAPONICUS

JAPANISCH-DEUTSCHES WÖRTERBUCH

HERAUSGEGEBEN VON DEM

DIREKTOR DES SEMINARS FÜR ORIENTALISCHE  
SPRACHEN AN DER FRIEDRICH-WILHELMS-  
UNIVERSITÄT ZU BERLIN



BERLIN UND LEIPZIG 1920  
VEREINIGUNG WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER  
WALTER DE GRUYTER & CO.

VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG .: J. GUTTENTAG, VERLAGS-  
BUCHHANDLUNG .: GEORG REIMER .: KARL J. TRÜBNER .: VEIT & COMP.

# THESAURUS JAPONICUS

JAPANISCH-DEUTSCHES WÖRTERBUCH

LEXIKON DER IN DER JAPANISCHEN SPRACHE ÜBLICHEN  
CHINESISCHEN ZEICHEN UND IHRER ZUSAMMENSETZUNGEN  
SAMT DEN VERSCHIEDENEN ARTEN DER AUSSPRACHE UND  
DEN BEDEUTUNGEN

VON

DR. RUDOLF LANGE

PROFESSOR, GEHEIMEN REGIERUNGSRAT UND LEHRER DES JAPANISCHEN  
AM SEMINAR FÜR ORIENTALISCHE SPRACHEN ZU BERLIN

III. BAND



BERLIN UND LEIPZIG 1920  
VEREINIGUNG WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER  
WALTER DE GRUYTER & CO.

VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG .: J. GUTTENTAG, VERLAGS-  
BUCHHANDLUNG .: GEORG REIMER .: KARL J. TRÜBNER .: VEIT & COMP.

## Vorrede.

Hiermit übergebe ich der Öffentlichkeit den dritten Band des Thesaurus Japonicus, welcher die Klassenzeichen LVII 弓 bis LXXIII 日 umfaßt. Gern hätte ich am Schlusse desselben noch einige Nachträge zu den ersten beiden Bänden, die sich im Laufe der Zeit gefunden, hinzugefügt, aber der Verleger drängt zur Herausgabe des dritten Bandes; daher muß ich dies für später aufsparen und mich damit begnügen, nur noch einige der wichtigsten Zusätze und Verbesserungen zu diesem, dem dritten, zu geben.

Bei der Bearbeitung desselben haben mir außer den in den beiden ersten Bänden bereits erwähnten Werken noch zwei andere zu Gebote gestanden, über die ich hier, zu Nutz und Frommen der japanisch Studierenden, einige Bemerkungen machen möchte: 1. das Zokugojikai (俗語辭海) »das Wortmeer der Umgangssprache«, ein lexikalisches Werk von über tausend Oktavseiten, im März 1909 von der Verlagsbuchhandlung Shūbunk(w)an (集文館) zu Tōkyō herausgegeben und einigen Gelehrten wie Matsudaira (松平) Enjirō (圓次郎), Yamazaki (山崎) Kyūsoku (弓束) u. a. in der üblichen Schrift, der Kana und den chinesischen Zeichen und der gewöhnlichen Anordnung, dem a, i, u, e, o hauptsächlich für ihre Landsleute bearbeitet. Es enthält, wie der Titel andeutet, die Erklärung der gewöhnlichsten Wörter der Umgangssprache, und zwar vermittelt der letzteren, zugleich aber auch, wie es im Vorwort heißt, für das Studium der Schriftsprache, deren Grammatik und Ausdrucksweise bekanntlich von der der Umgangssprache sehr abweicht und besonders reich an chinesischen synonymen Zusammensetzungen ist, viele derselben: auch wird in dem Falle, wo die Bedeutung eines einzelnen Ausdrucks am Schlusse eines Artikels durch einen vollständigen Satz aus der Umgangssprache erläutert wird, stets danach die entsprechende Ausdrucksweise der Schriftsprache für das Studium derselben hinzugefügt. Zur Erläuterung führe ich hier einige Beispiele, je eins für eine Interjektion, ein Substantiv und ein Adjektiv von den ersten Seiten nach der genauen Schreibweise daselbst an:

a) ああ(唯)(惑) 呼ばれて返事することば○(親しい間)がらにつかふ○  
はあ○あい○はい○ 唯(井)諾(ダク) ああ、それはヤたたしのあやまりだ○ 唯、  
其は吾が誤なり ā (hai) (kan) yobarete henji suru kotoba ○ (shūdashū aidagara ni ts'kau) ○ hā, ai, hai (i. daku);  
ā. sore wa watashi no ayamari da. (synonym) ā. sore wa waga ayamari nari. ā ist ein Wort, mit dem man antwortet, wenn man gerufen wird, und zwar gebraucht man es unter Bekannten = hā, ai, hai (Zustimmung). oh, ach, das ist (war) mein Versehen.

b) あいきやう(愛敬)(名) かはいらしく見えること○人づきのよいこと○  
愛嬌(アイケウ) 嬌笑(ケウセウ) 嬌艶(ケウエン) あれば、あいきやうのあるをん  
なた○彼は嬌艶なる女子なり aikyō (mei) kawarashi ku mieru koto ○ hitozuki no yoi koto ○ aikyō,  
kyōshō, kyōen ○ are wa aikyō no aru onna da (kare wa kyōen naru joshi. nyoshi nari) die Anmut, Liebenswürdigkeit  
(Subst.), das liebenswürdige, anmutige Aussehen, die Freundlichkeit, das liebenswürdige Wesen gegen andere (es folgen dann drei Synonyma). Sie ist eine liebenswürdige Frau, ein anmutiges Mädchen.



c) あかい(赤)(形) 血のやうな色○赤(セキ)丹(タン)絳(カウ)紅(コウ)赭(シヤ)緋(ヒ)朱(シュ)殷(イン)赭(テイ)彤(トウ)あかし、あけ、くれなる○あかいきものをきる(赤色の衣服を着す) *akai (kei) chi no yō na iro* ○ *akai (seki), tan, kō, sha, hi, shu, in, tei, tō akashi ake kurenai* ○ *akai kimono wo kiru (sekishoku no ifuku wo chaku su)* rot (Adj.) die Farbe wie die des Blutes. Auf die vielen Synonyma folgt das Beispiel: Man trägt rote Kleider.

Das zweite ist der sogenannte kleine Toussaint-Langenscheidt in zwei Bändchen mit Angabe der Aussprache nach dem phonetischen System dieser Methode von Fujisawa (藤澤) Rennos'ke (廉之助), einem Japaner, verfaßt, der sich eine Reihe von Jahren in Berlin aufgehalten hat, ein Reisesprachführer, Konversationsbuch, kurzgefaßte Grammatik und zwei Wörterbücher, ein Japanisch-Deutsches und Deutsch-Japanisches (am Schluß mit einem kurzen Abschnitt über Land und Leute Japans). Dem Herausgeber und Verfasser dieses hübschen praktischen Werkes sage ich hier meinen schuldigen Dank für die Anregung zu mancher Verbesserung bei der Ausarbeitung meines Manuskripts, ebenso meinem ehemaligen japanischen Kollegen am Seminar für Orientalische Sprachen Herrn Tsuji Takahira sowie nach dessen Rückkehr in die Heimat meinem jetzigen deutschen Kollegen Herrn Dr. Scharschmidt für die freundliche Durchsicht des letzten Berichtigungsbogens.

R. Lange.

Verzeichnis der Klassenzeichen, die im III. Bande vorkommen.

	Seite		Seite		
LVII	弓	1—29	LXVI	支, 女	443—495
LVIII	ヨ	30	LXVII	文	496—507
LIX	多	31—36	LXVIII	斗	508—512
LX	イ	37—92	LXIX	斤	513—528
LXI	心, 忄, 小	93—215	LXX	方	529—546
LXII	戈	216—237	LXXI	无	547—548
LXIII	戶, 户	238—247	LXXII	日	549—622
LXIV	手, 扌	248—438	LXXIII	曰	623—643
LXV	支	439—442			

## Klassenzeichen LVII: 弓

### 1338: 弓

弓 *yumi* der Bogen (alte Schußwaffe aus Holz oder Bambus); **kyū**. Andere Bedeutungen: das Gestell eines Wagenverdecks; Entfernung von 6—8 Fuß, Ellenbogen. *yumi* wird bisweilen in *yun*, *yu* verkürzt, vgl. Namen wie Yuzukishima (楸島), Yugesshima (削島), vgl. ferner Yumigahama (濱), Yumiyawata (八幡), Gott des Krieges; *y. wa ya* (矢) *wo tsugacte* (番へテ) *iru* (射) *buki* (武器) *nari* der Bogen ist eine Waffe, mit der man daraufgelegte Pfeile abschießt; *y. no ito* (糸) die Bogensehne; *y. no hashi* (端) das Bogenende; *y. (to) ya (to)* Bogen und Pfeil; *y. no shokunin* (職人) der Bogenmacher, vgl. ~ 師; *y. wo hiku* (引), *haru* (張) den Bogen spannen = *y. no (ni) tsuru* (弦) *wo kakeru* (懸); *y. no tsuru wo hazus'* (外) den Bogen abspannen; *y. wo iru* den Bogen abschießen; *y. de ya wo iru* mit einem Bogen Pfeile schießen; *y. wo tsukuru* (作) den Bogen verfertigen; *y. no katachi* (形) *ni natte imas'* es hat eine Bogenform; *y. wo fukuro* (袋) *ni osameru* (納) den Bogen in den Sack stecken, übertr.: Frieden machen; *chi* (地) *ikkū* (一弓) 8 Fuß Landes. Vgl. *dai* (大) *-kyū* = *yumi*, *han* (半) *-kyū* ein kleiner Bogen, *ishi* (石) *-yumi* der Steinbogen, *yō* (楊) *-kyū* Bogen zum Sport.

弓 ist das Bild des Bogens.

2 ~ 人 *kyūjin* der Bogenmacher, Bogenverfertiger, s. 弓, ~ 工, ~ 師.

3 ~ 丈 *yumidake*, *yundake* die Bogenlänge (7 Fuß 5 Zoll, jap.).

~ 士 *kyūshi* der Bogenschütze.

~ 小手 *yugote* ein Schutz aus Leder oder Seide an der linken Schulter des Bogenschützen.

~ 工 *kyūkō* s. ~ 人.

4 ~ 太郎 *yumitarō* der Bogenschütze, der beim zeremoniellen Schießen zuerst auftritt.

~ 手 *kyūshu* der Bogenschütze; *yunde* die linke Hand, die den Bogen hält.

5 ~ 矢 *yumiya*, *kyūshi* Bogen und Pfeil; der Krieg; *y.-tori* (取) der Samurai; *y. toru mi* (身) dasselbe; *y. no tomo* (友) der Kampfgenosse; *y. no na* (名) das Verdienst im Kriege; *y. no michi* (道) die Kunst zu schießen; die Art, wie sich ein Samurai zu benehmen hat; *y. no ie* (家) die Familie eines Samurai; *y. Hachiman* (八幡) »Bogen und Pfeil Gott Hachiman«, eine Eidesformel, bei der der Samurai die Hand an Bogen und Pfeil legte; *y.-gami* (神) der Kriegsgott; *Y.-hak'san* (白山) anderer Name für diesen Gott (nach dem Berge Hak'san so genannt).

6 ~ 尖 *kyūsen* die Spitze des Bogens.

~ 衣 *kyūi* der Beutel für den Bogen.

7 ~ 弣 *kyūha* s. ~ 束.

~ 形 *yumigata*, *yuminari*, *kyūkei* die Bogenform; *k.* auch math.: der Kreisbogen, Kreisabschnitt; *yumigata*, *k. ni soru* (反) sich werfen; *k.-jō* (狀) die kreisförmige, bogenförmige Gestalt, *k.-jō wo nas'* eine solche haben, bilden; *sono shima* (嶋) *wa yuminari ni narande* (並ンテ) *imas'* die Inseln liegen bogenförmig nebeneinander.

~ 折箭竭 *yumi ore ya tsuku* »der Bogen ist gebrochen, die Pfeile sind verschossen«, man hat eine vollständige Niederlage erlitten.

~ 杖 *yumizue*, *yuzue* = *yumidake* (~ 丈) das Stützen auf den Bogen, wie auf einen Stock.

~ 束 *yumizuka*, *yuzuka* der Teil des Bogens, den man mit der Hand faßt.

8 ~ 取 *yumitori* der Samurai, s. ~ 矢取.

~ 弩 *kyūdo* ein (gewöhnlicher) Bogen und Steinbogen.

~ 弦 *yumizuru* (*yuzuru*), *kyūgen* die Bogensehne (aus Hanf); *y. wo haru* (張), *kakeru* (懸) dieselbe anbinden. Liest man *yumi to tsuru*, so bedeutet es: gebogen und gerade.

9 ~ 柄 *yumizuka*, *yuzuka* s. ~ 束.

10 ~ 射 *yumi-iru* mit dem Bogen schießen = *yumi wo iru*; *y.-hito* der Bogenschütze, s. ~ 手.

~ 師 *yumishi* der Bogenverfertiger, s. ~ 人, ~ 工.

~馬 *kyūba* das Bogenschießen und die Reitkunst, kriegerisches Wesen = *k. no michi* (道).

11 ~張 *yumihari, yumiharizuki* (月) der Halbmond; *yumiharijōchin* (提灯) eine Art Laterne, die oben und unten an einem bogenförmigen Bambusstamm gehalten wird. *Yumiharizuki* ist auch der Name eines Romans = *Chinzei* (鎮西) -y.

~掛 *yugake (yumikake)* ein Handschuh aus Leder für die rechte Hand beim Bogenschießen.

~術 *kyūjutsu* die Kunst des Bogenschießens, das Bogenschießen; *k. ni chō* (長) -jite *imasu* er ist im Bogenschießen gewandt, schießt gut.

~袋 *yumibukuro, yubukuro* der Beutel, in den man den Bogen steckt; *yubukurozashi* (差) (früher) ein Lehmann, der vor dem Fürsten herritt und einen solchen Beutel trug; *y-mochi* (持) dasselbe.

~造 *yumizukuri* s. ~人, ~工, ~師 u. a.

12 ~場 (場) *yumiba, yuba* der Schießplatz (für Bogen); *yubadono* (殿) der Pavillon, von dem der Kaiser früher dem Schießen der Hofadligen zusah; *yubahajime* (初) (früher) eine Zeremonie im kaiserlichen Palast (am 15. Tage des 10. Monats a. K.).

~筈 *yuhazu* der Teil des Bogens, an den man die Sehne spannt (oben *uwa* 上 -hazu, unten *moto* 元 -hazu genannt); *y. no mitsugi* (貢) (früher) Tribut von erbeutetem Jagdgetier.

~筆 *yumifude, kyūhitsu* Wissenschaften und Kriegskunst.

13 ~勢 *yunzei* die Kraft beim Bogenspannen, Schießen.

~楯 *yumitate* (früher) eine Art Schild, der im Sekkrieg gebraucht wurde.

~道 *kyūdō* s. ~術.

15 ~彊 *yuhazu* s. ~筈.

~様 *kyūyō* die Bogenform, s. ~形.

~窓 *kyūsō* ein bogenförmig hervorspringendes Fenster.

~箭 *kyūsen* Bogen und Pfeil; der Krieg; *k. wo motte* (以) *juju* (授受) *sen* man wird es durch den Krieg entscheiden.

16 ~鋸 *yuminoko* eine bogenförmige Säge zum Bambussägen.

~頭 *kyūtō* s. ~尖.

17 ~矯 *yumitane, yudame* ein Werkzeug, das dazu dient, den verbogenen Bogen wieder zu richten.

20 ~懸 *yugake (yumikake)* s. ~掛.

22 ~鞆 *kyūtoku* der Beutel, in den man den Bogen steckt, s. ~袋.

1339: 引

引 *hiku* an sich ziehen, ziehen (z. B. eine Linie, Selmur, einen Wagen, ein Los), schleppen (ein Schiff), zupfen (am Ärmel), anziehen (Eisen), auf sich ziehen (die Aufmerksamkeit), (her)leiten (Wasser), legen (Röhren, Wasser, Gas), führen (ein Lasttier, bei der Hand), aufziehen, zur Seite ziehen (einen Vorhang), spannen (einen Bogen, ein Seil), abziehen, subtrahieren, zitieren, anführen (ein Beispiel), nachschlagen (im Wörterbuch), zeichnen (einen Plan), bestreichen, einreiben (mit Wachs, Öl), lahm gehen, hinken (*bikko* wo), herumreichen (Kuchen), aufräumen (die Speisen), übernehmen (die Verantwortung), begünstigen u. a. m., s. die Beispiele; Subst. *hiki* auch die Hilfe, Fürsprache, Protektion, Gunst, die Beziehungen, der Rabatt; die Anziehung; intrans. *hikeru* auch geschlossen werden (von Bureaus, Schulen), zu Bett gehen, nachlassen, ablassen; besorgt sein (s. unten); Subst. *hike* der Schluß (von Bureaus, Schulen); kaufm.: der Schlußpreis; das Zubettgehen; der Abzug, Rabatt, Verlust, die Niederlage; *iru*, bedeutet allein eine einfache Vorrede, ferner eine Art alter chinesischer Gedichtsform. Andere Bedeutungen: Sagen, berichten, lang, lange, Maßstab, Melodie, Seil, an dem man den Wagen mit dem Sarg zieht, ein Seil, an dem man ein Rind führt u. a. m. In Vornamen auch *hisa, nobu*. *hiku* findet sich in Namen wie *Hikida* (田), *Hiku-shima* (島), *Hikuma* (間), vgl. *ina* (in) in Flußnamen *Inasahosoe* (佐細江); *suji* (筋), *bō* (棒) wo h. eine Linie, einen Strich ziehen; *kono kami* (紙) *ye suji wo sambon* (三本) *hike* ziehe drei Linien auf diesem Papier! *ito* (糸) wo h. eine Schnur ziehen; *sono nawa* (繩) wo h. *to, ue* (上) *no kane* (鐘) *ga narimasu* (鳴リマス) wenn man dort am Seil zieht, tönt die Glocke oben; *kuji* (籤) wo h. ein Los ziehen; *kuruma* (車) wo h. einen Wagen ziehen (für 引 auch 挽); *fune* (船) wo h. ein Schiff schleppen; *hito no sode* (袖) wo h. jemand am Ärmel zupfen; *jishaku* (磁石) *ga tetsu* (鐵) wo h. der Magnet zieht Eisen an; *jimmoku* (hitome 人目) wo h. die Augen der Leute auf sich ziehen; *chūi* (注意) wo h. die Aufmerksamkeit auf sich ziehen; *mizu* (水) wo *Tamagawa* (玉川) *kara* h. Wasser vom Tamagawa herleiten, *Tōkyō* (東京) *no suidō* (水道) *wa Tamagawa no jōryū* (上流) *kara hiite arimasu* die Wasserleitung von Tōkyō ist vom Oberlauf der Tamagawa hergeleitet; *waga* (我) *ta* (田) *ni mizu* wo h. auf sein Reis-

feld Wasser leiten, nur an sich denken (Sprichw.); *ie* (家) *ni dentō* (電燈) *wo h.* in ein Haus elektrisches Licht legen; *kōjō* (工場) *ye gasu* (瓦斯) *wo h.* Gas in die Fabrik legen; *ushi* (牛), *uma* (馬) *wo hiite iku* ein Rind, Pferd führen, nach sich ziehen; *kodomo* (子供) *no te* (手) *wo hiite aruku* (歩) ein Kind an der Hand führen; *hiite soto* (外) *ye dasu* (出) herausziehen; *maku* (幕) *wo hiite akeru* (開) den Vorhang fortziehen und öffnen; *yumi* (弓) *wo h.* den Bogen spannen; *jū* (十) *kara san* (三) *wo h. to, shichi* (七) *ga nokoru* (殘) 10 weniger 3 macht 7; *sokkimbarai* (即金拂) *nara s'koshi* (少) *wa hikimashō* bei sofortiger Bezahlung werde ich etwas abziehen; *ta* (他) *no shochū* (書中) *ni aru monku* (文句) *wo h.* aus anderen Büchern zitieren; *rei* (例), *jirei* (事例) *wo h.* ein Beispiel anführen; *ji* (字) *wo h.* ein Zeichen aufschlagen, vgl. *jibiki* (字引); *Kōshi* (孔子) *no itta koto* *wo h.* einen Ausspruch des Konfuzius zitieren; *zu* (圖) *wo h.* einen Plan zeichnen; *kutsu* (靴) *ni abura* (油) *wo h.* die Stiefel schmieren, ölen; *bikko* (跛) *wo hiite aruku* lahm gehen, hinken; *zen* (膳) *wo h.* den Tisch abräumen; *o k(w)ashi* (御菓子) *wo h.* den Kuchen herumreichen; *seme* (責) *wo h.* die Verantwortung übernehmen; *seme wo hiite shoketsu* (處決) *suru* die Verantwortung für den Entschluß übernehmen; *kaze* (風) *wo h.* sich erkälten; *hito no kokoro* (心), *ki* (氣) *wo h.* jemand erforschen; *o cha* (茶) *wo h.* übertr.: ohne Engagement bleiben (z. B. von Geishas); *hito no hiki de k(w)aisha* (會社) *ni iru* (入) durch einen andern in eine Gesellschaft, ein Geschäft eintreten, kommen, *yoi* (好) *h. ga nak'te wa yoi tokoro* (所) *ni wa iraremasen* (入ラレマセヌ) ohne Fürsprache kann man keine gute Stelle bekommen, vgl. auch Wörter wie *waribiki* (割引) der Diskont, Rabatt; *kono gakkō* (學校) *wa jūniji* (十二時) *ni hikemasu* diese Schule wird um 12 Uhr geschlossen; *yak'sho* (役所) *ga hikemashi'ta* das Amt ist geschlossen, vgl. *yak'sho* (役所) *wa ima* (今) *wa yoji* (四時) *-biki desu* das Amt schließt jetzt um 4 Uhr; *s'koshi* (少) *no hikemasen* es kann auch nicht das geringste abgelassen, abgezogen werden; *anna ki* (氣) *no hiketa koto wa arimasen* *desh'ta* so besorgt war ich nie! *hike wo toru* (取) unterliegen, den kürzeren ziehen, *h. wo toranai* sich behaupten, *h. ga tatsu* (立) die Preise sinken.

引 den Bogen an sich ziehen. Für *hiku* werden in den verschiedenen Bedeutungen auch andere Zeichen gebraucht, wie: 退 sich zurückziehen, 減 abziehen, abnehmen usw., 彈 ein Saiteninstrument spielen, 挽 ziehen,

sägen, zermahlen, 轢 überfahren, 延, 抽 in die Länge ziehen, verlängern, 曳 schleppen, auf der Erde ziehen, 率 führen, ziehen, 畫 einen Plan zeichnen, s. die einzelnen Zeichen.

2 ~二張弓 *nichō no yumi wo hiku* Verrat üben, wörtl.: mit zwei Bogen schießen.

~人入勝地 *hito wo hikite shōchi ni iru* jemand heiter machen, erheitern.

~入 *hiki-ireru, innyū suru* hinein-, hereinziehen, auf seine Seite ziehen, verführen, verlocken; Subst. *hiki-ire* (*innyū*) das Hineinziehen, Ziehen auf die andere Seite, die Verlockung usw., intrans. *hiki-iru* sterben, aushauchen, vgl. aber *hikiiru* (率) führen; *kuruma* (車) *wo monnai* (門内) *ni hiki-irete oke* (置ヶ) ziehe den Wagen ins Tor herein; *jibun* (自分) *no sono nakama* (仲間) *ye hiki-ireraremasu'ta* auch ich bin in die Gesellschaft, Gemeinschaft gezogen worden; *hito wo mikata* (味方) *ye h.* jemand auf seine Seite ziehen; *warui* (悪) *tomodachi* (友達) *ni hiki-irerarete warui koto wo suru* von schlechten Freunden sich zu schlechten Dingen verlocken lassen. Vgl. auch ~込. *hiki-iregoe* (聲) eine leise, kaum hörbare Stimme; *hiki-ire-eboshi* (烏帽) ein Eboshi (frühere Kopfbedeckung), das man über den Kopf stülpt, ohne es mit einer Schnur zu befestigen.

~力 *inryoku* die Anziehungskraft, Gravitation (vgl. *jūryoku* 重力); *chikyū* (地球) *no i.* die Anziehungskraft der Erde; *nakanaka* (中々) *i. ga arimasu* er hat eine große Anziehungskraft; *i. ga tsuyoi* (強), *yowai* (弱) die Anziehungskraft ist stark, schwach; *Nyūton wa i. no hōsoku* (法則) *wo kōkyū* (考究) *shimashi'ta* Newton hat das Gesetz der Schwere untersucht und erforscht.

3 ~上 *hiki-ageru* hinauf-, heraufziehen, hissen, heben, bergen, wieder flottmachen, in die Höhe geben, erhöhen (einen Preis, Rang); zurückziehen (Truppen), sich zurückziehen; Subst. *hiki-age* das Hinauf-, Heraufziehen, die Bergung, Zurückziehung (von Truppen) usw.; *fune* (船) *wo kishi* (岸) *ye hiki-ageru* das Schiff aufs Ufer ziehen; *hata* (旗) *wo h.* eine Fahne hissen (*hiki-age* das Hissen des Mastes in der Seeschlacht); *shizunda* (沈ンダ) *nimotsu* (荷物) *wo h.* die gesunkene Ladung bergen; *nedan* (値段) *wo h.* die Preise erlöhen; *kurai* (位) *wo h.* den Rang erhöhen; *chingen* (賃銀) *wo ichiwari* (一割) *hodo* *h.* die Löhne um 10% erhöhen; *kome* (米) *no sōba* (相場) *wo daibu* (大分) *hiki-agemashi'ta* die Reispreise sind bedeutend gestiegen; *guntai* (軍隊) *wo h.* die Truppen zurückziehen; *yamu* (已) (*koto*) *wo eru* (得ズ) *Anton* (安東) *ni hiki-agetari* man sah sich gezwungen, sich auf Antung zurück-

zuziehen; *Manshūgun* (滿洲軍) *wa hiki-age wo okonō* (行) *hazu* (筈) *nari* die Manshūtruppen müssen den Rückzug bewerkstelligen. Vgl. *hiki-agekōji* (工事) die Bergungsarbeiten.

~ 下 *hiki-oros'* (s. ~ 御) herunter-, hinunterziehen, abschleppen; *hikisageru* dasselbe, auch heruntersetzen (im Platze), herabsetzen (Personen, Preise, den Zinsfuß), Subst. *hikisage*, auch = *h.-gusuri* (藥) eine Medizin, die das Blut vom Kopfe zieht, eine Medizin gegen Schwindel; intrans. *hikisagaru* herabhängen, sich zurückziehen, herabgehen (von Preisen, s. oben), sich tiefer setzen; *zashō* (坐礁) *sh'ta fune* (舩) *wo hiki-oros'* ein gestrandetes Schiff abschleppen; *endai* (演臺) *yori hiki-orosareru* von der Rednerbühne heruntergezerrt werden; *hiyoke* (日除) *wo hikisageru* den Vorhang, der gegen die Sonne schützt, herabziehen, *risoku* (利足) *wo h.* die Zinsen herabsetzen; *hito wo hikisagete wa ikemasen'* man darf niemand herabsetzen; *sekiji* (席次) *wo hikisageru* heruntersetzen (im Platz); *nōren* (暖簾) *ga hikisagatte imas'* der Vorhang ist herunter (z. B. vor einem Laden); *nedan* (値段) *ga hikisagarimash'ta* die Preise sind herabgegangen; ~ 下駄 *hikigeta* = *komageta* (駒下駄) Pantinen.

~ 土器 *hikigawarake* eine irdene Schüssel, die man bei einem größeren Essen gebraucht, um darin den in den Sakeschälchen etwa übriggebliebenen Rest auszugießen.

4 ~ 不切 *hiki mo kirazu* ohne Unterlaß, fortlaufend; *hiki mo kirazu sake* (酒) *wo nomu* (飲) ohne Unterbrechung Sake trinken.

~ 分 *hikiwakeru* auseinanderrziehen, trennen, z. B. Ringer nach unentschiedenem Kampfe = *sumō* (角力) *wo h.*; Subst. *hikiwake* die Trennung (besonders von Ringern), der unentschiedene Kampf, *h. ni naru* getrennt werden, unentschieden bleiben, *h.-do* (戸) eine Tür zum Ziehen, aus zwei Flügeln bestehend.

~ 切 *hikikiru, hikkiru* langziehen und abschneiden; *hikkiri nashi* (無) *ni* ununterbrochen; *h. nashi ni chūmon* (注文) *ga arimas'* es laufen ununterbrochen Bestellungen, Aufträge ein; *hikkiri* auch eine Bambusröhre um den Deckel eines Kessels aufzulösen.

~ 引 *hikihiki* jeder nach seinem Belieben.

~ 戸 *hikido* die Tür zum Ziehen, Schiebetür s. *yarido* (遣戸); *h.-kago* (駕籠) eine Sänfte mit einer solchen Tür.

~ 手 *hikite* (selten *hikute*) der Griff, Knopf, die mit Metall ausgeschlagene Vertiefung einer Schiebetür, in die man hineinfäßt, um diese zu schieben; *hikite* auch = *hishirabiki* (柱引) ein Seil zum Errichten eines Mastes,

ferner die Person, die führt, verlockt, verführt; *hikite-ita* (板) ein Brettchen an einem Griff; *hikidashi* (引出) *no hikite ni te* (手) *wo kakeru* (掛) die Hand an den Griff der Kommode legen; *hikiteganamono* (金物) das Metall an einem Griff. Vgl. auch *Hikite no yama* (山) ein Berg in der Provinz Yamato (大和). Liest man *hikide*, so bedeutet es die rechte Hand beim Bogenspannen.

~ 比 *hikikuraberu, hikkuraberu* vergleichen.

~ 水 *insui* der Lotse (gewöhnlich *mizusaki-annai* 水先案内). Vgl. auch *gaden* (我田) *i.* unter 已田 II S. 545.

~ 火 *ink(w)a* das Feuerfangen, *i. suru* Feuer fangen; *i.-ten* (點) der Punkt, Wärmegrad, wo etwas Feuer fängt, vgl. auch *hakk(w)aten* (發火點); ~ 火奴 *hokuchi* (auch 火口, 火線 geschrieben) der Zunder.

5 ~ 付 *hikitsukeru, hittsukeru* (auch ~ 附 und ~ 着 geschrieben) heranziehen, heranbringen, einen Ohnmachtsanfall haben; nach einem Präzedenzfall handeln; Subst. *hikitsuke, hittsuke*, auch = *hikitsukeshū* (衆) Gerichtsskretär (früher); *hikitsukegashira* (頭) der Oberste derselben; *hikitsukeyūhitsu* (右筆) ebenfalls früherer Beamtename; *hikitsukezash'ki* (座敷) das Empfangszimmer in einem Bordell; *inu* (犬) *wo h.* einen Hund an sich heranziehen; *hito wo h. chikara* (力) *no aru enzets'* (演説) eine Rede, die die Kraft hat, die Leute anzuziehen; *chotto hikitsukemash'ta* (*hittsukemash'ta*) ich hatte einen kleinen Ohnmachtsanfall.

~ 出 *hiki(i)das'* hinaus-, herausziehen (z. B. ein Kapital, die Einlagen), herausführen, herauslocken, anziehen (ein Beispiel), zitieren; *k(w)anri* (官吏) *no mae* (前) *ye h.* vor den Beamten führen; *keijō* (刑場) *ni h.* zum Richtplatz schleppen, führen; *zainin* (罪人) *wo hōtei-en* (法廷) *ye h.* den Verbrecher vor den Gerichtshof führen; *inu* (犬) *wo heya* (部屋) *kara h.* den Hund aus dem Zimmer ziehen; *kane* (金) *wo ginkō* (銀行) *kara h.* sein Geld aus der Bank ziehen; *shihon* (資本), *yokin* (預金) *wo h.* sein Kapital, seine Einlagen herausziehen; *h. mono* (者) *ga ōi* (多) *ga yonyū* (預入) *ga s'kunai* (少) es ziehen viele ihre Gelder heraus, aber wenig machen Einlagen. Subst. *hikidashi* (oft 抽出, 抽斗, 抽匣 geschrieben) der Schubkasten, die Schublade, *h. wo akeru* (開) *to, naka* (中) *ni arimas'* wenn du die Schublade öffnest, ist es darin, *kono tansu* (簞笥) *ni wa h. ga yots'* (四) *arimas'* in dieser Kommode sind vier Schubkasten. ~ 出物 *hikidemono* ein Geschenk, z. B. des Wirtes an die Gäste als Andenken (im Altertum schenkte man ein Pferd), *h. wo das'*

(出) ein solches Geschenk machen; *hikidashikogitte* (小切手) der Wechsel (zum Ziehen).

~ 去 *hikisaru* sich zurückziehen, abziehen (auch trans.); *teigun* (敵軍) *wa hikisarimash'ta* der Feind hat sich zurückgezogen; *subete* (凡) *no keihi* (經費) *wo hikisaru to, amaru* (餘) *tokoro* (所) *ga wazuka* (僅) *des'* wenn man alle Unkosten abzieht, bleibt wenig übrig.

~ 叩 *hippataku* (vulgär) durchhauen, walken; *kono yarō* (野郎) *h. zo* den Kerl haue ich durch.

~ 四 *hikiyots'* nachts 2 Uhr (Ausdruck in den Bordellen von Tōkyō); *h. ni kaeru* (歸) um diese Zeit zurückzukehren.

~ 外 *hikihazus', hippazus'* losbinden; ausweichen; *mado* (窓) *no maku* (幕) *wo h.* die Fenstervorhänge losbinden.

~ 札 *hikifuda* die Geschäftsanzeige, der Prospekt, das Zirkular; die Waren eines Ladens, die eine besondere Anziehung bilden, seine Spezialität; das Los; *kaigyō* (開業) *no h. wo kubaru* (配) Anzeigen, daß man ein Geschäft eröffnet hat, verteilen, versenden; *h. wo mawas'* (廻) Geschäftsanzeigen herumsenden, versenden.

~ 用 *inyō* das Zitat, Zitieren, die Anführung; *i. suru* zitieren, anführen; *i. suru shoseki* (書籍) = *i.-sho* (書) ein Buch, aus dem man zitiert; *i.-bun* (文), *i.-ku* (句) das Zitat, die angeführte Stelle, der Satz, den man anführt, zitiert; *i.-ten* (點) Anführungsstriche, Gäusefüßchen; *i.-shomoku* (書目) die Literaturangabe, Liste der angeführten Werke; *i.-shomoku wo ushiro* (後) *ni das'* (出) man veröffentlicht dieselben am Schlusse; *Mōshi* (孟子) *no gen* (言) *wo ōku* (多) *i. su* mau zitiert viel aus Mencius.

~ 目鉤鼻 *hikimekagihana* Bezeichnung für eine Art des Malens in früherer Zeit: das Auge wurde nur durch einen Strich, die Nase durch einen einzelnen Bogen gezeichnet; ~ 目 *hikeme* (kaufn.) die Quantitätsverminderung bei der Auslieferung der Ware (auch *shōto derigārī* = short delivery genannt).

~ 立 *hikitats', hittats'* sich (ver)bessern, besser werden, sich heben (z. B. vom Handel, Aussehen, von der Stimmung): sich zur Flucht wenden; trans. *hikitateru* fördern, begünstigen, protegieren, ermuntern, ermutigen, heben. Subst. *hikitate* die Gunstbezeugung, Förderung, Ermunterung, Ermutigung, *h.-eboshi* (烏帽) eine hohe Kappe, die früher vom hohen Adel bei feierlichen Gelegenheiten getragen wurde, *h.-naos'* wieder aufbauen, *h.-naoshi* (直) der Wiederaufbau eines abgerissenen Gebäudes an anderer Stelle; *ki* (氣), *ninki* (人氣) *ga daibu* (大分) *hikitatte* (*hittatte*) *kimash'ta* (來

マシタ) die Stimmung jemandes, die Stimmung im Volke hat sich ziemlich gehoben; *shōkyō* (商況) *ga hikitatte* (*hittatte*) *kimash'ta* der Handel hat sich gehoben, die Aussichten, Geschäftslage, Lage sind besser geworden; *sō in rippa* (立派) *na kimono* (着物) *wo kiru* (着) *to, daibu hikitatte* (*hittatte*) *kimas'* solche schönen Kleider heben das Aussehen, die ganze Erscheinung; *sensei* (先生) *ni hikitaterarete benkyō* (勉強) *ni narimash'ta* er wurde vom Lehrer ermuntert und wurde fleißiger; *o hikitate wo arigato* (難有) »ich danke Ihnen für Ihre Gunst«, sagt der Wirt z. B. zum Gaste beim Abschiednehmen; *maido* (毎度) *on* (御) *hikitate ni azukari* (預) *arigataku zanjūtematsuri-sōrō* (奉存候) ich erlaube mir, Ihnen für Ihre häufigen Gunstbezeugungen, deren ich teilhaftig geworden, meinen verbindlichsten Dank zu sagen (Briefstil).

6 ~ 向 *hikimukeru* mit Kraftanstrengung unwenden; *uma* (馬) *no kuchi* (口) *wo h.* das Pferd bei der Schnauze wenden.

~ 合 *hiki-ai* in entgegengesetzter Richtung ziehen; bei etwas beteiligt sein, sich einmischen, Beziehungen haben zu, verantwortlich sein; Gewinn beim Handel haben, einbringen, sich der Mühe lohnen; konferieren, sich miteinander beraten; Subst. *hiki-ai* die Beziehungen zu etwas anderem, der Zusammenhang mit etwas; das Arrangement, die kaufmännische Transaktion; das Zertifikat darüber; der Gewährsmann, Zeuge, *h.-nin* (人) der Beteiligte, *h.-chō* (帳) das Handelsbuch, *h.-mono* (物) ein Artikel, der sich lohnt, der etwas einbringt; trans. *hiki-awaseru* vorstellen, miteinander bekannt machen; vergleichen; Subst. *hiki-awase* die Vorstellung, das Arrangement, die Vergleichung; auch Bezeichnung für eine Papierart = *danshi* (檀紙), auch *hiki-awasegami* (紙) genannt; *nawa* (繩) *wo hiki-ai* Tau ziehen; *hiki-aimasen'* es lohnt sich nicht, wirft nichts ab; *konna yasu-uri* (安賣) *de wa hiki-aimasen'* ein so billiger Verkauf bringt nichts ein, ist unvorteilhaft; *watakushi wa hiki-ai ni dasaremash'ta* (出サレマシタ) ich bin als Zeuge da, man hat sich auf mich berufen, *h. wo kuu* (食) bei eines andern Schwierigkeiten mitbeteiligt sein, in Mitleidenschaft gezogen sein; *ana o kata* (方) *ni hiki-awasete kudasai* (下サイ) bitte, haben Sie die Güte, mich dem Herrn da vorzustellen! *motochō* (元帳) *to hiki-awaseru* mit dem Hauptbuch vergleichen; *gempin* (現品) *to chōbo* (帳簿) *to ichi-ichi* (一々) *h.* die vorliegende Ware mit der Kladde vergleichen; *mi* (身) *ni hiki-awasete kangaeru* (考) sich ein Beispiel an etwas nehmen; *kore wa kamisama* (神様) *no hiki-awase deshō* das mag Gottes Fügung sein, die uns zusammengebracht hat.



~ 吊 *hittsuri* zusammengeschrunpft Haut, Narben (meist ~ 鈞, 攀 geschrieben).

~ 汐 *hikishio* die Ebbe (meist 退潮 geschrieben); *h. to michishio* (滿潮) Ebbe und Flut.

~ 而不發 *hikite hanatazu* »der (Weise) spannt den Bogen, aber schießt nicht ab« sagt man von jemand, der beim Unterricht den Schüler auf den richtigen Weg weist, aber ihn möglichst selbsttätig sein läßt (aus Mencius).

~ 舟 *hikifune* das Schlepp-, Bugsierschiff, s. ~ 船. Man schreibt auch 曳 anstatt 引.

~ 色 *hiki-iro* (früher) der Anschein, wonach man sich zurückzieht, da der Kampf ohne Aussicht ist = *make-iro* (負色); *h. ni naru* = *make-iro ni naru* es bekommt den Anschein, daß man unterliegt.

~ 行 *inkō* das Führen, Leiten; *i. suru* jemand führen, leiten.

~ 込 *hikikomu, hikkomu* (trans. und intrans.) herein-, hineinziehen (s. ~ 入), jemand für sich gewinnen, bewegen, sich mitzubeteiligen, zurücktreten (*ato* 後 *ye*), sich zurückziehen, zurückgezogen leben, sich verkriechen, selten ausgehen, immer zu Hause stecken, sich zurückhalten, zurückhaltend sein, sich zusammenziehen, kürzer werden, sich senken, nachgeben, sich stark erkälten (*kaze* 風 *wo*); Subst. *hikikomi, hikkomu* auch die Zeit, wo sich der Schauspieler von der Bühne zurückzieht, *hikkomijan* (思案) *no hito* jemand, der zu keinem rechten Entschluß kommt, *h.-shugi* (主義) das Prinzip, der Grundsatz, sich zurückzuhalten, zurückgezogen zu leben, *h.-sugi* (過) die Zurückhaltung vom Übermaß, Zuviel, *h.-shi-e* (紫衣) ein violett Kleid, das man tragen darf, wenn man sich, wie bei der Jōdosekte, in einen Tempel zurückzieht, *h.-shinzō* (新造) ein junges Freudenmädchen; *mushi* (蟲) *ga detari* (出タリ) *hikkondari shimas'* die Insekten kommen bald heraus, bald verkriechen sie sich wieder; *motto ato ye hik-konde kudasai* (下サイ) bitte, treten Sie etwas mehr zurück! *muri* (無理) *ga tōreba* (通レバ), *dōri* (道理) (*ga*) *hikkomu* wenn das Unrecht gilt, zieht sich das Recht zurück (Sprichw.); *yaku* (役) *wo yamete* (止メテ) *inaka* (田舎) *ye hikkomu* sein Amt aufgeben und sich aufs Land zurückziehen; *hikkonde bakari ite wa ikemasen'* man darf sich nicht von allem zurückziehen! *omae no kuchi* (口) *wo das'* (出) *tokoro* (所) *de wa nai kara, hikkonde kure* du hast dich da nicht einzumischen, verhalte dich daher ruhig, still! nur trans. *hik(i)komeru. hik(i)komas'* zurückziehen, unterschlagen (einen Fonds), niedriger machen, z. B. den Docht (*shin* 心 *wo hikkomas'* den Docht niedriger schrauben); *inu* (犬) *wo hik(i)komeru hik(i)komu*, einen

Hund hineinziehen; *e* (繪) *wo hikkomeru, hikkomas'* ein Bild vom Verkauf zurückziehen.

7 ~ 別 *hikibets'* die Vergleichung; *h. suru* vergleichen.

~ 延 *hikinobas'* dehnen, ausdehnen, langziehen, verlängern, verbreitern, vergrößern (z. B. eine Photographie), verschieben, hinauschieben; Subst. *hikinobashi; ichimomme* (一匁) *no kin* (金) *wa haekijōjiki* (八疊敷) *no ōkisa* (大) *no kimpaku* (金箔) *ni h. koto ga dekimas'* ein Momme Gold kann man so ausdehnen, breitschlagen, daß es acht Matten bedeckt; *gomu* (護謨) *wo h. Gummi dehnen; itsu made mo h. wake* (譯) *ni wa ikemasen'* man kann es nicht für immer hinauschieben, aufschieben; *gempan* (原版) *wo h. das Negativ vergrößern; hikinobashishashin* (寫真) eine vergrößerte Photographie.

~ 扱 *hikinuku* (vulgär *hikkonuku, hinnoku*), *imbats' suru* ausreißen (z. B. Pflanzen), auswählen; *kusa* (草) *wo mina* (皆) *hikinuku* alle Pflanzen ausreißen; *yūtōsei* (優等生) *wo hikinuite kaig(w)airyūgaku* (海外留學) *wo mei* (命) *-jimash'ta* man hat die besten Schüler auserlesen und zum Studium answärts (nach Europa) gesandt.

~ 杖 *hikizue* ein Stock, den man hinter sich herzieht.

~ 決 *inkets'* die Entscheidung auf eigene Verantwortung hin; *i. suru* sich auf eigene Verantwortung hin entscheiden; *i. jisats'* (自殺) *suru atawazu* (能ハズ) er konnte sich nicht dazu entschließen, sich auf eigene Verantwortung das Leben zu nehmen; *i.* bedeutet auch allein der Selbstmord.

~ 見 *inken* das Interview (vgl. *menk(w)ai* 面會, *tainen* 對面), die Audienz (vgl. *ekken* 謁見); *i. suru* ein Interview haben, in Audienz empfangen; *taishi* (大便) *no i. wo ukeru* (受) ein Interview, eine Audienz beim Botschafter haben.

~ 言 *hikigoto* das Zitieren, Zitat, s. ~ 用; *h. wo suru* zitieren; *shomots'* (書物) *yori h. wo suru* aus Büchern zitieren, vgl. ~ 例.

~ 足 *indari* ein Austausch ohne Gewinn; auch = *i-gokko* das gegenseitige Zuschieben, ohne daß es zur Entscheidung kommt.

8 ~ 事 *hikigoto* das Zitieren; *h. wo suru* zitieren (s. ~ 言); *shomots'* (書物) *yori h. wo suru* aus einem Buche zitieren; *h. ni das'* (出) als Beispiel aufstellen, zur Nachahmung empfehlen.

~ 例 *inrei* (s. ~ 言) das angeführte Zitat; *i. suru* ein Beispiel anführen, zitieren.

~ 來 *inrai* das Mitsichbringen, Mitsichführen; *i. suru* mit sich bringen, führen.

~ 兩 *hikiryō* Name eines Wappenbildes, zwei Striche im Rund; auch *futats'* (二) *-bikiryō* genannt.

~ 卒 s. ~ 率.

~ 御 *hiki-oros'* (vgl. auch ~ 下) herunterziehen, herunterzerren, herunterlassen, (aus)laden (Waren); *endai* (演臺) *yori hiki-orosaremash'ta* er wurde von der Rednerbühne heruntergezogen; *nōren* (暖簾) *wo h. den Vorhang* (vor einem Laden) herabziehen, herablassen; *zashō* (坐礁) *sh'ta fune* (船) *wo h. das gestrandete Schiff wieder flottmachen.*

~ 取 *hikitoru* zu sich hinziehen, zu sich nehmen, empfangen, in Empfang nehmen, etwas übernehmen, auf sich nehmen; auseinandergehen, sich zurückziehen, den letzten Atemzug tun, den Geist aufgeben, verscheiden (*iki* 息 *wo*); Subst. *hikitori* die Abnahme, Übernahme usw., *h.-nin* (人), *h.-te* (手) derjenige, der etwas, eine Person in Verwahrung nimmt, *h.-yado* (宿) der Kommissionär, das Stellenvermittlungsinstitut; *tsui* (遂) *ni oji* (伯父) *ga hikitotte sewa* (世話) *suru yō* (様) *ni narimash'ta* schließlich kam es dahin, daß der Onkel es übernahm, dafür zu sorgen, es zu besorgen; *hats'ka* (二十日) *inai* (以內) *nara, sono shina* (品) *wa genka* (原價) *de hikitorimas'* innerhalb von 20 Tagen übernehmen wir die Ware zum ursprünglichen Preis wieder; *sōdan* (相談) *ga tsukimash'ta kara, mina* (皆) *hikitorimash'ta* da man zu einer Einigung gekommen war, gingen alle auseinander, kehrten alle zurück; *sakujits'* (昨日) *gozen* (午前) *jūji* (十時) *ni iki* (息) *wo hikitorimash'ta* er ist gestern vormittag 10 Uhr verschieden.

~ 受 *hiki-ukeru* etwas übernehmen, Bürgschaft leisten, sich für etwas verantwortlich machen, die Verantwortung übernehmen, haften für, für etwas stehen, gutsagen, empfangen (z. B. den Feind), akzeptieren (einen Wechsel); Subst. *hiki-uke* die Bürgschaftübernahme, Verantwortlichkeit, Bürgschaftannahme, das Akzept, die Gegenzeichnung (z. B. eines Wechsels), *h. wa dekimasen'* (出來マセヌ) = *hiki-ukeraremasen'* man kann etwas nicht übernehmen, die Verantwortung dafür nicht tragen, *h.-nin* (人) der Übernehmer, Bürge (offiziell *shōnin* 證人), Unternehmer, Empfänger, an den die Waren konsigniert sind; *h.-te* (手) dasselbe, *h.-nin ni naru* sich für etwas verbürgen, für etwas einstehen, *h.-kyozets'shōsho* (拒絶證書) schriftliche Weigerung der Übernahme, *h.-kakaku* (價格) der Wert der Aktien, die man übernimmt; *kane* (金) *wo dash'te* (出シテ) *mise* (店) *wo h. einen Laden für eine Summe übernehmen; tetsudōkōji* (鐵道工事) *wo h. Eisenbahnarbeiten übernehmen; anata hiki-ukete kudasaru naraba* falls Sie die Verantwortung übernehmen wollen!

~ 咎 *inkyū* die Übernahme der Verantwortung für etwas; *i. suru* die Verantwortung übernehmen.

~ 垂 *hikitare* (dial.) = *hikizuri* Schimpfwort für ein lässiges Frauenzimmer, die Schlumpe.

~ 屈 *hikikagami, hik(k)agami* die Kniekehle.

~ 往 *in-ō* s. 印籠.

~ 戻 *hikimodos'* zurückführen, zurückbringen; auch = intrans. *hikimodoru* umkehren, sich zurückziehen, zurückkommen; *oite* (追手) *ga itte* (行ッテ) *nigeta* (逃グタ) *hito wo hikimodosh'te kimash'ta* (來マシタ) die Verfolger brachten den Flüchtling zurück.

~ 拗切 *hikichigiru, hitchigiru* kräftig zupfen, abreißen; *kudamono* (果物) *wo h. Obst abreißen.*

~ 拂 *hikiharau, hipparau* räumen, frei machen; sich zurückziehen; Subst. *hikiharai, hipparai* die Räumung, Zurückziehung der Truppen, *h. wo suru* = *hikiharau*; *tōka* (十日) *made ni hikiharatte* (hipparatte) *ka-oku* (家屋) *wo akewatas'* (明渡) das Gebäude bis spätestens zum 10. räumen; *guntai* (軍隊) *ga kawa* (川) *made hikiharaimash'ta* die Truppen zogen sich bis an den Fluß zurück, gaben die Gegend bis zum Fluß frei; *hikiharai* (hipparai) *wa kongets'* (今日) *ippai* (一杯) *des'* die Räumung findet bis Ende des Monats statt.

~ 扱 *hikikanaguru* kräftig kratzen.

~ 放 *hikihanas', hippanas'* auseinanderreißen, trennen, s. ~ 離.

~ 明 *hiki-akeru* aufziehen (z. B. *shōji* 障子); aufbrechen (vom Tage); Subst. (*yo* 夜 *no*) *hiki-ake* das Morgen-grauen, der Tagesanbruch (auch 黎明 geschrieben), *h. ni shuppan* (出帆) *shimash'ta* wir segelten beim Morgen-grauen ab.

~ 板 *hiki-ita* (veraltet *hikita, hida*) vgl. *naruko* (鳴子) Täfelchen mit Bambusklappern als Vogelscheuche; *h. wo naras'* (鳴) dergleichen Täfelchen tönen machen.

~ 物 *hikimono* der Nachtsch, das Dessert; *h. ni k(w)ashi* (菓子) *wo das'* (出) zum Nachtsch Kuchen geben; auch = ~ 出物, s. d.; *hikemono* eine im Preise herabgesetzte Ware.

~ 直 *hikinaos'* wie früher machen, in den früheren Zustand bringen; ~ 直衣 *hikinaoshi* (früher) Gewand des Kaisers.

~ 返 *hikikaes', hikkaes'* wieder zurücknehmen, zurückziehen; wiederholen, repetieren (in der Theaterspr.), wieder tun; sich zurückziehen, zurückmarschieren, umkehren; *michi* (路) *wo h. den Weg zurückmachen; hon* (本) *wo h. ein Buch zurücknehmen; teki* (敵) *ga ichiri* (一里) *hodo hik(i)kaeshimash'ta* der Feind zog sich etwa einen Ri zurück;

Subst. *hikikaeshi* auch der Anschluß eines Aktes gleich an den folgenden ohne Pause; eine Art Feiertagskleid der Frauen.

~ 金 *hikigane* der Drücker, Hahn, Abzug eines Ge- wehrs; *h. wo hiku* (引) den Hahn spannen; *h. no kyōdo* (強度) die Spannkraft, Stärke der Feder, vgl. auch ~ 鐵; kaufn. *hikigane* der Abzug, den der Weehselmakler dem Käufer für eine vierzehntägige Frist gestattet.

~ 附 *hikitsukeru, hitsukeru* = ~ 付, s. d.; vgl. auch 着.

9 ~ 廻 *hikimawas'* herumziehen, herumführen, um etwas herumhängen; über jemand verfügen; Subst. *hikimawashi*, auch der Regenmantel, *h. nokogiri* (鋸) Säge zum Auskehlen; *uma* (馬) *wo h.* das Pferd herumführen; *shūi* (周圍) *ni maku* (幕) *wo h.* ringsherum einen Vorhang ziehen; *fumai* (府内) *mata* (又) *wa hanzaiichi* (犯罪地) *wo hikimawash'ta nochi* (後) *honkei* (本刑) *ni okonō* (行) jemanden in der Stadt oder am Ort des Verbrechens herumführen und dann die eigentliche Strafe ausführen (das öffentliche Herumführen auf einem Pferde war früher eine Zusatzstrafe).

~ 後去 *hikishizaru* = *shizaru* zurückschieben, sich zurückziehen.

~ 括 *hikikurumeru, hikkurumeru, hikikukuru, hikkukuru* zusammenbinden, zusammenschnüren, ein Bündel machen; zusammenfassen, auch *ink(w)ats' suru*; *hikkurumete* (*iu*) alles zusammengefaßt, um es kurz zu sagen, kurz, in Bauseh und Bogen; *shimbunshi* (新聞紙) *wo hikkurumete* (*hikkukutte*) *dokka e shimau* die Zeitungen zusammengeschnürt fortlegen; *hikkurumete ikura des' ka* was kostet alles zusammen? *hikkurumete ieba, sono yoku* (愆) *kara okotta* (起ツタ) *n' des'* um es kurz zu sagen, es kam von seiner Habsucht.

~ 柿直衣 *hikigaki no shitatare* ein mit dem Saft der Kaki gefärbtes Gewand (früher).

~ 眉 *hikimayu* das Anmalen der Augenbrauen, nachdem man sie abrasiert hat; *h. wo suru* Augenbrauen anmalen; *h. ge* (毛) die angemalten Augenbrauen.

~ 負 *hiki-oi* die Übernahme, Garantie (z. B. der Kosten); *h. wo suru* die Verantwortung, Garantie übernehmen.

~ 重 *inchō* die gegenseitige Verehrung, Schätzung; *ryōnin* (兩人) *i. wo ainas'* (相爲) beide verehren sich einander.

~ 音 *in-on* der gedehnte Laut, wie *ō, ū*; *in-ompu* (符) = *chōmpu* (長音符) der Strich, der die Länge des Vokals anzeigt, wie bei *オ, ヲ, ヱ, ヰ*.

~ 風 *hikikaze* der Schnupfen; *h. wo suru* sich erkälten, sich einen Schnupfen holen, vgl. *kaze wo hiku* sich erkälten.

10 ~ 倒 *hikitaos'* dureh Ziehen umwerfen, fällen, umreißen, niederreißen; *ōzei* (大勢) *de ki* (木) *wo hikitaoshimash'ta* eine große Menge fällte die Bäume.

~ 剥 *hikihagu, hippagu, hikihagas', hippagas', hikimekuru, himmekuru* abreißen; *kami* (紙) *wo hikimekuru* (*himmekuru*) Papier abreißen; *kimono* (着物) *wo hikihagu* (*hippagu*) die Kleider vom Leibe reißen, *ki* (木) *no kawa* (皮) *wo h.* die Rinde vom Baum abschälen; Subst. *hikihagi* = *oihagi* der Strauchdieb.

~ 捌 *hikisabaku, hissabaku* ziehen und lösen (z. B. Knoten), vgl. ~ 裂.

~ 捕 *hikitoraeu*, selten *impu suru* festnehmen, fangen, s. 捕 *toraeu*.

~ 挟 *hikihasanu, hippasanu* = *hasanu* zwischen zwei Sachen nehmen, fassen; *hippasande nejiru* (振) fassen und drehen.

~ 書 *insho* s. ~ 用 Bücher, die man zitiert; *i. suru* zitieren.

~ 浚 *hissaraeru* fortschleppen (vgl. ~ 攫), auch: ausbaggern (= *saraeru*).

~ 留 *hikitomeru, hikitomeru* zurückhalten; *uma* (馬) *wo h.* ein Pferd fest-, zurückhalten; *watak'shi* (私) *no kaerō* (歸ラユ) *to suru no wo hikitomeremash'ta* ich wurde zurückgehalten, als ich heimgehen wollte.

~ 破 *hikiyaburu* zerreißen = *yaburu*; *tegami* (手紙) *wo h.* einen Brief zerreißen.

~ 致 *inchi* die Verhaftung, das Einbringen; *i. suru* verhaften, in Gewahrsam nehmen, einbringen (z. B. ein Schiff); *daho* (拿捕) *sh'taru sempaku* (船舶) *wo i. suru* ein erbeutetes, genommenes Schiff einbringen; *honsho* (本署) *ye i. suru* auf der Polizeistation in Gewahrsam bringen.

~ 被 *hikikaburu, hikkaburu* über den Kopf ziehen; in einem Zug trinken, hinuntergießen (von Getränken); *futon* (蒲團) *wo atama* (頭) *kara hikikabutte nete* (寝テ) *imas'* er schläft mit der Decke über dem Kopf; *atsui* (暑) *sake* (酒) *wo ippai* (一杯) *hikkabutte genki* (元氣) *wo tsukemash'ta* er goß ein Schälchen heißen Sake hinunter und trank sich so Mut.

~ 起 *hiki-okos'* wiederaufrichten, errichten; hervor- rufen, herbeiführen, verursachen, die Veranlassung zu etwas geben, sein; Subst. *hiki-okoshi* auch (bot.) *Plectranthus glaucocalyx*; *kore ga funran* (紛亂) *wo hiki-okosh'ta gen-in* (原因) *des'* das (nud nichts anderes) ist die Veranlassung zu den Wirren; *ō iu iwa* (岩) *wo h. no wa yōi* (容易) *de arimas'mai* einen solchen Felsen wiederaufzurichten, dürfte nicht leicht sein; *yume* (夢) *wo h.* Träume hervor- rufen, veranlassen.

~ 退 *hikishirizoku, hisshirizoku* sich zurückziehen, fort- gehen; *hikinokeru, hikinozoku* dureh Ziehen aus dem Wege schaffen, fortziehen, beiseitelassen, reservieren, ausnehmen, zu einem besonderen Zwecke zurückhalten; *kore wo hiki- nozoite* (*hikinokete*) *okimashō* ich werde das zurücklassen, reservieren; *intai* der Rückzug, *i. suru* sich zurückziehen, fortgehen.

~ 馬 *hiki-uma* ein Pferd, das man nicht benutzt, zur Reserve mit sich führt, ein Reservepferd. S. auch ~ 副. Vgl. den Namen des Feldes Hikinmano (野) in der Provinz Tōtōmi (遠江).

11 ~ 副 *hikizoe* ein Pferd ohne Sattel, das man neben einem Sattelpferd führt, ein Reservepferd, vgl. ~ 馬.

~ 動 *indō* das Ermutigen, Beeinflussen; *i. suru* er- mutigen, beeinflussen.

~ 寄 *hikiyoseru* heranziehen, herankommen lassen; *aitagai* (相互) *ni h. chikara* (力) die Kräfte, die sich gegenseitig anziehen; *isu* (椅子) *wo hikiyosete koshi* (腰) *wo kakeru* den Stuhl näher heranziehen und Platz nehmen.

~ 帶 *hiki-obi* (früher) ein Gürtel, den man zu den *hō* (袍) oder *sh'tatare* (直衣) genannten Kleidern trug.

~ 張 *hikiharu, hipparu* heranziehen, heranzerrern, her- ausschleppen; spannen, dehnen; mit sich ziehen, fortsehlep- pen; Subst. *hippari* die Straßendirne, *h. ga ōzei* (多勢) *de- mash'ta* (出マシタ) es tauchten viele Dirnen auf; *hip- pari-taranu* (足ヌ) es langt nicht zum Leben; *hikihari- mono* (物) (früher) eine Schaubude unterhalb Ueno (上野) in Yedo; *hipparidako* (凧, 紙鳥) ursprüngl.: Drachen, mit denen man kämpft, übertr.: was von mehreren als Eigentum erstrebt wird, *ryōhō* (兩方) *kara h. ni narimash'ta* beide rissen sich darum; *hippari-au* rivalisieren, sich reißen um, an sich zu bringen suchen; Subst. *hippari-ai* das Rivalisieren; *hippari-ate iru uchi* (中) *ni nawa* (繩) *ga kiremash'ta* (切レマシタ) während man an beiden Seiten zog, riß der Strick; *hito no sode* (袖) *wo hipparu* am Ärmel zerren, *fune* (船) *wo h.* ein Schiff heraufziehen, *sakai* (堺) *no tokoro ye nawa wo h.* einen Strick über die Grenze ziehen; *junsu* (巡査) *ni hipparareru* vom Polizisten fortgeführt, fortgeschleppt werden.

~ 掛 *hikkakeru* anhängen, anhaken, hängen an (*ni*); hängenbleiben an (vgl. unten intrans. *hikkakaru*); eilig an- ziehen, überwerfen; sich der Zahlung entziehen, nicht be- zahlen; täuschen, betrügen, betören; hinuntergießen (z. B. Getränke); Subst. *hikkake*, auch Bezeichnung für eine Art, wie die Frauen den Gürtel binden; Ausdruck beim japanischen Kartenspiel; dial. der Betrüger (*sagishi* 詐偽師); *hikka- kezuri* (釣) eine besondere Fangart der Forellen mit Angel-

haken; intrans. *hikkakaru* anhängen, hängenbleiben, sich fangen, verwickeln in, betrogen, betört werden; Subst. *hikkakari*; *kagi* (鈎), *kugi* (釘) *ni hikkakeru* an einen Haken, Nagel anhängen, *hito ni tsuba* (唾) *wo h.* jemand anspeien, *shakkin* (借金), *kanjō* (勘定) *wo h.* die Schulden, Reehnung nicht bezahlen, rückständig bleiben, *kimono* (着物) *wo h.* Kleider überwerfen, *hito wo hikkakete kane* (金) *wo toru* (取) jemand um Geld betrügen; *nisambai* (二三杯) *hikkakete sake* (酒) *wo nomu* (飲) zwei bis drei Glas hintereinander trinken, hinuntergießen; *tako* (凧) *ga ki* (木) *no eda* (枝) *ni hikkakarimash'ta* der Drachen blieb in den Baumzweigen hängen; *kono pen wa hikkakatte ikemasen'* die Feder bleibt leider immer sitzen, kratzt sehr; *onna* (女) *ni hikkakatte kane wo tak'san* (澤山) *mak(w)i- agerareru* (捲上げラレル) in die Netze einer Frau geraten und viel Geld loswerden.

~ 接 *injō* (buddh.) das Geleiten ins Paradies dureh Amida; *i.-dō* (堂) ein Tempel, in dem Amida verehrt wird; *I.-ji* (寺) Name eines Tempels; *i. no hig(w)an* (悲願) ein Gebet, um ins Paradies zu kommen; *i.-shōju* (攝受) dasselbe. Man liest auch *insets'* = *inken* (~ 見) der Empfang, die Audienz; *i. suru* empfangen.

~ 据 *hikisueru* zu sich ziehen und hinsetzen.

~ 挽 *hikimogu* abreißen.

~ 率 *insots'* die Führung, Leitung der Truppen (s. ~ 卒); *i. suru* führen, leiten, kommandieren; *i.-sha* (者) der Führer, Kommandeur; *i. no moto* (元) *ni* unter der Führung, dem Kommando; *hei* (兵) *jūman* (十万) *wo i. sh'te susu- miki* (進キ) er rückte an der Spitze von 100 000 Mann vor; *kesshitai* (決死隊) *wo i. sh'te* an der Spitze der Todessehar.

~ 移 *hiki-utsuru* umziehen.

~ 窓 *hikimado* ein Fenster im Daeh zum Ziehen (z. B. um den Rauch hinaus-, Licht hereinzulassen), die Öffnung für das Oberlicht, das Oberlicht.

~ 組 *hikikumu* sich anklammern, sich aneinander- klammern.

~ 船 *hikifune* (auch 曳船 geschrieben) s. ~ 舟.

~ 連 *hikitsureru* mit sich nehmen, führen (lebende Wesen); *kazoku* (家族) *wo hikitsurete hisho* (避暑) *ni deru* (出) mit seiner Familie in die Sommerfrische gehen.

~ 釣 *hikitsuru, hitsuru* sich krampfhaft zusammen- ziehen; Subst. *hikitsuri, hitsuri* der Krampf; *hara* (腹) *ga hikitsuru* (*hitsuru*) der Bauch zieht sich krampfhaft zu- sammen. Vgl. ~ 附, 吊.

12 ~ 喩 *inyu* s. ~ 例.



~ 場 (場) *hikiba* ein Ort, an den man sich zurückziehen kann.

~ 援 *in-en* die Hilfe; *i. suru* helfen.

~ 提 *hissageru* hängend tragen; *kutsu* (靴) *wo hissa-gete iku* (行) Stiefel am Arm tragen.

~ 換 *hikikaeru* wechseln, ertauschen; das Gegenteil sein von; Subst. *hikikae* der Wechsel, Tausch, Austausch; *hikikae ni, sore ni hikikaete* dafür, im Gegensatz dazu; *hikikaebarai* (拂) die Barzahlung bei Lieferung, vgl. *genkin* (現金) -*h. ni o watashi* (渡) *shimas'* wir liefern bei Barzahlung; *gink(w)a* (銀貨) *to hikikaete kudasai* (下サイ) bitte, wechseln Sie es in Silber um! *kono chi* (地) *no kyōsaku* (凶作) *ni hikikarte ano hen* (邊) *wa hōnen* (豊年) *des'* dafür, daß in dieser Gegend eine schlechte Ernte ist, ist in jener ein gutes Jahr; *sore ni hikikaete sai* (妻) *no hō* (方) *ga kash'koi* (賢) dafür ist seine Frau klug; *hikikae no kippu* (切符) die Ersatzkarte.

~ 替 s. ~ 換.

~ 渡 *hikiwatas'* hinüberspannen, hinüberziehen (einen Strick); übergeben, überliefern, aushändigen, einhändigen; übertragen; Subst. *hikiwatashi* die Übergabe, Aushändigung, Auslieferung usw., vgl. *zainin* (罪人) -*h.* die Auslieferung des Verbrechers, *h.-bi* (日) der Tag der Ein-, Aushändigung, *h.-zumi* (濟) *no* eingehändigt, ausgeliefert; *nawa* (繩) *wo hikiwatashi'te chōchin* (提灯) *wo sageru* (下) ein Seil hinüberspannen und Laternen daran aufhängen; *zainin wo tori-osae* (取押へテ) *keik(w)an* (警官) *ye hikiwatas'* den Verbrecher festnehmen und der Polizei aushändigen; *ie* (家) *no hikiwatashi wa ash'ta* (明日) *ni shimashō* das Haus wird morgen übergeben werden. Selten liest man *into* für *hikiwatashi, i. suru* für *hikiwatas'*.

~ 着 *hikitsukeru* s. ~ 附.

~ 絞 *hikishiboru, hisshiboru* durch Ziehen auspressen, ausquetschen, nach verschiedenen Seiten ziehen; den Pfeil auflegen und den Bogen stramm spannen; *madokake* (窓懸) *wa sayū* (左右) *ni hikishibotte arimas'* die Fenstervorhänge sind links und rechts festgemacht.

~ 裂 *hikisaku, hissaku* zerreißen; *rippuku* (立腹) *sh'te tegami* (手紙) *wo h.* im Zorn einen Brief zerreißen; ~ 裂紙 *hissakigami* (*hikisakigami*) zerrissenes Papier.

~ 越 *hikkos'* umziehen; Subst. *hikkoshi* der Umzug, *o h. des' ka* ziehen Sie um? *h.-niguruma* (荷車) der Möbelwagen = *h.-guruma*; *h.-niguruma uke-omōshisōrō* (受負申候) wir übernehmen Möbeltransporte, *h.-nimots'* (荷物) Möbel beim Umzug; *boku* (僕) *no tonari* (隣) *ye hikikosh'te kimash'ta* er ist ins Nachbarhaus gezogen.

~ 進 *ishin* s. ~ 動.

13 ~ 搔 *hikkaku* kratzen; *tsume* (爪) *de h.* mit den Krallen, Nägeln kratzen; *neko* (猫) *ni kao* (顔) *wo hikkakareru* von einer Katze im Gesicht gekratzt werden; ~ 搔目 *hikkakime* eine durch eine Feile veranlaßte Schramme.

~ 楯 *injun suru* herausziehen; *bambuts'* (萬物) *wo i. shi gumbi* (群美) *hōsei* (萌生) *su* man zieht alle Wesen hervor, ans Licht, und es entfaltet sich die Pracht der Natur.

~ 當 *hiki-ate* die Sicherheit, Hypothek, das Pfand, Unterpfand; *ie* (家) *wo h. ni suru* ein Haus verpfänden, als Hypothek geben; *fudōsan* (不動産) *wo h. ni sh'te kane* (金) *wo kas'* (貸) sich Geld auf eine Hypothek leihen. Vgl. *teitō* (抵當) die Hypothek. Das Verbum *hiki-ateru* = *h. ni suru* ist seltener.

~ 碎 *hikikudaku, hikkudaku* in Stücke brechen, zermalmen; *katamari* (塊) *wo h.* Klumpen zermalmen.

~ 腰 *hikigoshi* die Schleppe.

~ 落 *hiki-otos'* nach unten ziehen, ziehen, daß etwas herabfällt, herunterreißen; Subst. *hiki-otoshi* auch ein besonderer Griff der Ringer.

~ 詰 *hikitsumeru* fester anziehen; *yumi* (弓) *wo h.* einen Bogen stramm spannen; *hikinushu* binden, einen Knoten machen; Subst. *hikimusubi* der Knoten.

~ 路 *inro* s. ~ 行.

~ 過 *hikesugi* nach dem Schluß, nach 1 Uhr nachts (Ausdruck in Bordellen von Tōkyō); *h.-uta* (唄) Lieder, die man dort um diese Zeit singt.

~ 違 *hikichigaeru, hikitagaeru* etwas an die Stelle von etwas anderem ziehen; verrenken; kommen, wenn ein anderer fortgeht; (*sore ni*) *hikichigaete, hikitagaete* im Gegenteil dazu, übrigens (vgl. *kaette* 反ッテ); ~ 違押 *hikiehi-gai-oshi* das abwechselnde Handhaben der Ruder, wenn man in jeder Hand eins hält.

~ 飯 *hikimeshi* getrockneter, gekochter Reis.

14 ~ 嘔 *in-ō* das Übelsein, der Brechreiz; *in-ō su* man fühlt Übelsein, Brechreiz.

~ 幕 *hikimaku* der Vorhang im Theater; *h. wo hiku* (引) den Vorhang aufziehen.

~ 摺 *hikizuru* hinter sich herziehen, zerren, nachschleifen, schleppen, schleifen; Subst. *hikizuri* die Schleppe, auch = *h.-onna* (女) eine Frau, die ihre Pflichten versäumt, eine Schlampe; auch eine Art roh gemachter Holzschuhe (*geta*), *h.-mochi* (餅) das Reisstampfen eines Mannes, der in die Häuser bestellt wird, auch der Mann selbst, *h.-dōfu* (豆腐), *yu* (湯) -*dōfu* Tōfu in heißem Wasser, der mit *gomamiso* (胡麻味噌) darüber gegessen wird, *h.-namas'* (膾) (dial.) Katsuo (鰹), Bonito, der zu Salat gemacht

~ 蓬 *hikiyomogi* (bot.) anderer Name für *hahakogusa* (母子草) *Gnaphalium multiceps*; anderer Name für *Siphonostegia chinensis* (s. 鬼油麻).

~ 衝 *inshō suru* näher bringen, in den Bereich bringen.

16 ~ 導 *indō* die Seelenmesse, das Geleiten der Seele des Verstorbenen ins Paradies durch den buddhistischen Priester; allgemein: das Geleit; *i. to wa sōryo* (僧侶) *no k(w)anzen* (棺前) *ni tachi* (立) *shisha* (死者) *wo i. suru no kyō* (經) *wo shō* (誦) *suru koto nari* das Indō besteht darin, daß der Priester vor dem Sarge steht und Gebete für den Toten hersagt; *i. wo watas'* (渡) eine Seelenmesse abhalten.

~ 橋 *hikih(b)ashi* die Zugbrücke; *h. wo watas'* (渡) eine solche hinüberspannen, errichten.

~ 窻 s. ~ 窓.

~ 縛 *hikishibaru* festbinden, zubinden; vgl. *hikikukuru* ~ 括.

~ 頭 *intō* Name des Amtes eines Priesters bei der Zeremonie des *daihōe* (大法會).

17 ~ 擢 *inteki* s. ~ 拔.

~ 聲 *insei* das Delnen, Ziehen der Stimme beim Lesen, das Falschsprechen, wie *shūka* für *shika* (詩歌) oder *ning(w)ats'* für *nig(w)ats'* (二月), vgl. ~ 音; *i. suru* beim Lesen oder Sprechen delnen, ziehen.

~ 薦 *insen* die Empfehlung; *i. suru* jemand empfehlen, vorschlagen.

~ 避 *impi* das Weichen, Ausweichen; *i. suru* weichen, ausweichen.

18 ~ 斷 *hikitats'* mit Kraftanwendung trennen, schneiden, auseinanderreißen.

~ 歸 *hikikaes'* s. ~ 返.

~ 繕 *hikitsukurou* ausbessern = *tsukurou*.

19 ~ 壞 *ink(w)ai* das Spotten, Anführen, Zumbestehen haben; *i. suru* spotten, anführen, zum besten haben.

~ 繰返 *hikkurikaeru* (vgl. *kutsugaeru* 顛覆) umgekehrt werden, kopfüber fallen, umfallen; trans. *hikkurikaes'* umkehren, umstürzen, das Unterste zu oberst kehren, stürzen, Subst. *hikkurikaeshi*, oft Adv. *h. ni* kopfüber; *k(w)abin* (花瓶) *ga hikkurikaerimash'ta* die Blumenvase ist umgefallen, *fune* (船) *ga h.* das Schiff, Boot ist gekentert, *naikaku* (内閣) *ga h.* das Ministerium, Kabinett ist gestürzt; *hako* (箱) *wo hikkurikaes'* einen Kasten umkehren, *naikaku wo h.* das Ministerium, Kabinett stürzen; *haori* (羽織) *wo hikkurikaeshi ni kiru* (着) das Haori verkehrt, das Innere nach außen tragen.

~ 繩 *hikinawa* das Schlepptau, s. ~ 綱.

ist, *h.-komu* (込) hineinzerren, anziehen, verführen, für sich gewinnen, sich betrügerischer Weise aneignen, stehlen, veruntreuen, *h.-das'* (出) herauszerren; *tsue* (杖) *wo hikizutte iku* (行) einen Stock nach sich schleppen, *kodomo* (子供) *ga ko-inu* (小犬) *wo hikizutte ikimas'* (行キマス) die Kinder zerren ein Hündchen hinter sich her; *moshi, moshi, obi* (帶) *ga hikizutte imas'* hören Sie mal! Ihr Gürtel hängt herab, wird nachgeschleift; *hikizuru kimono* ein Kleid, das nachschleppt, nachschleift.

~ 滿 *man wo hiku* ein volles Glas austrinken; den Bogen gut spannen; ~ 滿舉白 *man wo hiki haku wo agu* man trinkt aus einem großen Glas und hebt dasselbe hoch.

~ 綱 *hiki-ami* (auch 曳綱 geschrieben) das Schleppnetz, s. *ji-ami* (地綱).

~ 綿 *hikiwata* Seidenwatte, mit der Baumwolle dünn überzogen ist.

~ 綱 *hikizuna* (auch 曳綱 geschrieben) das Schlepptau; *fune* (舟) *wo h. de hipparu* (引張) ein Schiff schleppen.

~ 誘 *inyū* das Verlocken, Verführen; *i. suru* verlocken, verführen.

~ 語 *hikigatari wo suru* sich selbst beim musikalischen Vortrag begleiten.

~ 領 *inryō suru, ryō wo hiku* den Hals ausrecken; vgl. Mencius: *tenka* (天下) *no tami* (民) *nina* (皆) *ryō wo hikite kore* (之) *wo nozoman* (望マシ) das ganze Volk wird sich danach den Hals ausrecken, sich danach schmen.

~ 障子 *hikishōji* Schiebetüren unten und oben mit Klötzchen versehen.

15 ~ 墨 *hikizumi* ein mit Tusche gemachtes Zeichen wie ein Strich, ein Kreuz an der Stelle, wo der Brief geschlossen ist; *h. wo suru* ein solches Zeichen machen.

~ 寫 *hiki-utsus'* (durch)pausen, kopieren; Subst. *hiki-utsushi* das Pausen, *h. ni suru* (durch)pausen = *hiki-utsus'*, *h. ni naru* durchgepaust werden, *usugami* (薄紙) *wo atete* (宛テ、) *h. ni shimash'ta* man hat es auf dünnem Papier durchgepaust.

~ 敷 *hikish'ki* das Ausbreiten; *h. wo suru* ausbreiten.

~ 熨斗 *hikinoshi* das Plätten; *h. wo suru* plätten.

~ 締 *hikishimeru* festschnüren, zuziehen, anziehen, zusammenschnüren; intrans. *hikishimaru* sich zuziehen, sich zusammenschnüren; *obi* (帶) *wo hikishimeru* den Gürtel fester ziehen; *ninki* (人氣) *ga hikishimatte kimash'ta* die Stimmung ist ernster geworden.

~ 線 *insen* das Linienziehen; *i. suru* Linien ziehen.

~ 證 *inshō* das Zitat, der angeführte Beweis; *i. suru* zitieren, zum Beweise anführen; *i. tekikaku* (的確) mit treffenden Zitaten.

~ 藥 *hikigusuri* Medizin, mit der man die Haut bestreicht, die Salbe; *h. wo nuru* (塗), *tsukeru* (着) Salbe aufstreichen.

~ 離 *hikihanas'*, *hippanas'* auseinanderreißen, trennen; *kumi-atte* (組合ツテ) *oru kodomo* (子供) *wo h.* die Kinder, die aneinander geraten sind, gewaltsam trennen.

~ 繼 *hikitsugu* folgen, nachfolgen (*no ato wo*), übertragen, übergeben, abtreten, übernehmen; *oya* (親) *no ato* (跡) *wo hikitsuide mise* (店) *wo yatte orimas'* er ist seinem Vater im Geschäft gefolgt; *zenchiji* (前知事) *wa honjits'* (本日) *shinnin* (新任) *-chiji ye jimu* (事務) *wo hikitsugitari* der frühere Gouverneur übergab dem heute ernannten die Geschäfte; *shinninsha* (者) *ga jimu wo hikitsugimash'ta* der neuernannte (Beamte) übernahm die Geschäfte.

20 ~ 鐘 *hikigane* eine Glocke, mit der man Truppen zusammenrief.

~ 黨 *intō* die Bildung einer Partei; *i. suru* eine Partei bilden.

21 ~ 續 *hikitsuzuku* fort dauern, andauern, anhalten; *hikitsuzuite* anhaltend, andauernd, fortgesetzt, von neuem; Subst. *hikitsuzuki* die Fortsetzung; *Igun* (伊軍) *wa shosho* (諸所) *ni oite* (於テ) *hikitsuzuki mōrets'* (猛烈) *naru kōsei* (攻勢) *wo tori* (執) *-tsuts' ari* die italienische Armee ergreift überall andauernd eine furchtbare Offensive, *h. no ame* (雨) *ni sazo komaru* (困) *deshō* sie werden unter dem anhaltenden Regen sehr zu leiden haben! *hikitsuzuite jūyaku* (重役) *ni senkyo* (選舉) *saremash'ta* er wurde von neuem zum Vorstandsmitglied gewählt; *jūnenkan* (十年間) *hikitsuzuite sono sho* (書) *no hensan* (編纂) *ni jūji* (從事) *shimash'ta* er arbeitete zehn Jahre lang ununterbrochen an der Abfassung dieses Werkes.

~ 鐵 *hikigane* der Hahn, s. ~ 金.

22 ~ 籠 *invō* s. 印籠, auch *hikikomoru* immer zu Hause bleiben, nicht viel ausgehen; *kichū* (忌中) *des' kara, hikikomotte imas'* da er Trauer hat, geht er nicht aus; *byōki* (病氣) *de nisannichi* (二三日) *hikikomotte imas'* er ist krank und bleibt einige Tage zu Hause.

23 ~ 撃 *hittsuri* die Narbe.

~ 攫 *hissaraeru* alles fortschleppen; *idorobō* (盗人) *ga kane* (金) *wo mina* (皆) *hissaracte ikimash'ta* der Dieb hat das ganze Geld fortgeschleppt.

24 ~ 纏 *hikimatomeru, inten suru* etwas zusammenbringen, sammeln; *kazai* (家財) *wo hikimatomete kuni* (國)

*ye kaerimash'ta* (歸リマシタ) er ging mit seinem ganzen Mobiliar in seine Heimat zurück.

### 1340: 弔

弔 *tom(b)urau* (auch 吊 s. II S. 31 geschrieben, s. unten) mitfühlen und einen Beileidsbesuch machen, sein Beileid ausdrücken, betrauern, eine Totenfeier veranstalten, für den Toten beten, eine Messe veranstalten, beim Leichenbegängnis folgen, Subst. *tom(b)urai* die Beileidsbezeugung, der Beileids-, Kondolenzbesuch, die Messe, das Gebet für den Toten, das Begräbnis, die Leichenfeier (vgl. 葬); *tom(b)urai wo suru* bestatten, begraben; **chō**. Andere Bedeutungen: Gelangen, Name eines Fisches, (an)hängen, vgl. 吊, 釣; *shinin* (死人), *shisha* (者) *wo t.* sein Beileid wegen eines Todesfalls ausdrücken, betrauern, Messe für den Toten lesen, bestatten, begraben; *tom(b)urai no kotoba* (言葉), *tegami* (手紙) die Beileidsworte, das Beileidsschreiben, *t. no bunshō* (文章) s. ~ 文, *t. no dempō* (電報), *shi* (詩) das Beileidstelegramm, Beileidsgedicht, *t. no tsukai* (使) der Abgesandte, der Beileid ausdrückt, *t. ni iku* (行), *kuru* (來) gehen, kommen, um sein Beileid zu bezeugen, zum Begräbnis gehen, kommen, *t. no gyōrets'* (行列) *ni au* (逢) einem Leichenzug, Begräbnis begegnen, *t. wa konnichi* (今日) *itashimas'* das Begräbnis findet heute statt.

弔 ist ursprünglich Mensch und Bogen. Man bestattete früher die Leichen in einem Faß mit Kräutern und schützte sie durch Bogen vor wilden Tieren. 弔 wird auch für 吊, 釣 *tsuru* hängen lassen gebraucht, s. Zusammensetzungen wie ~ 下, 架 u. a.

3 ~ 下 *chōka suru* hangen, hängen.

4 ~ 文 *chōbun* s. *tomurai no bunshō* (文章) die Leichen-, Trauer-, Grabrede eines Freundes, die verlesen wird; *ch. wo yomu* (讀) eine solche verlesen.

5 ~ 民 *chōmin* das Erbarmen mit dem Volke; *ch. suru* mit dem Volke Erbarmen fühlen; vgl. *chōmin batsuzai* (伐罪) man tröstet das Volk und straft Verbrechen (aus Senjimon).

6 ~ 合戦 *tomuraigassen* ein Rachekampf für die gefallenen Kameraden; *t. wo suru* einen solchen führen.

~ 死 *chōshi* die Trauer um den Toten, das Betrauern desselben; *ch. suru* den Toten betrauern.

7 ~ 孝 *chōkō suru* sein Beileid beim Tode eines Vaters bezeugen.

~ 言 *chōgen* die Beileidsworte; *ch. wo noberu* (述) sein Beileid äußern.

8 ~ 使 *chōshi* der Abgesandte, der Beileid ausdrückt, s. *tomurai no tsukai* unter 弔; *ch. wo sashitateru* (差立) eine solche Person senden.

9 ~ 客 *chōkyaku* ein Gast, der zum Kondolieren kommt; der Spieler, die Spielerbande.

~ 恤 *chōjuts'* ein Geschenk, das man beim Tode jemand macht (z. B. Weihrauch, oder das Geld dafür, *kōden* 香奠).

~ 架 *chōga suru* in der Luft errichten (wie elektrische Drähte).

10 ~ 書 *chōsho* das Beileidsschreiben, der Beileidsbrief; *ch. wo okuru* (送) dergleichen senden.

~ 衷 *chōai* die Beileidsbezeugung; *ch. suru* sein Beileid bezeugen.

11 ~ 問 *chōmon* der Beileidsbesuch, die Kondolenzvisite; *ch. suru* einen Kondolenzbesuch machen, zum Kondolieren kommen.

~ 惆 *chōchū* das Betrauern, die Beileidsbezeugung; *ch. suru* betrauern.

~ 悼 *chōtō* das Beileid, Mitgefühl; *ch. suru* betrauern.

~ 桶 *chōyō* ein angehängtes Brunnenfaß mit einer Querstange und einem Gewicht daran.

~ 祭 *chōsai* die Gedächtnisfeier, Leichenfeierlichkeit, Feierlichkeiten am Todestage jemandes; *ch. suru* eine Leichenfeier vollziehen; den Todestag feiern.

12 ~ 詞 *chōshi* die Beileidsworte, Kondolation, das Kondolieren; auch = ~ 文; *ch. suru* kondolieren, sein Beileid bezeugen, ausdrücken; *ch. wo noberu* (述) die Leichenrede halten.

~ 閔 *chōbin* s. ~ 愍.

13 ~ 意 *chōi* das Beileid; *ch. wo hyō* (表) *suru, arawas'* sein Beileid ausdrücken, bezeugen.

~ 愍 *chōmin* das Mitleid mit einem Unglücklichen; *ch. suru* jemand bemitleiden.

~ 詩 *chōshi* das (chinesische) Beileidsgedicht; *ch. wo tsukuru* (作) ein solches verfertigen.

~ 電 *chōden* das Beileidstelegramm; *ch. wo uts'* (打) ein solches senden.

14 ~ 旗 *chōki* die Trauerflagge, Halbmast; *ch. wo ageru* (揚) eine solche hissen, auf Halbmast flaggen.

~ 歌 *chōka* das (japanische) Beileidsgedicht, vgl. ~ 詩.

~ 銃齊發 *chōjūsehats'* die Ehrensalue bei der Leichenfeier; *chōjūshagekibutai* (射撃部隊) die Abteilung, die diese abfeuert.

~ 魂祭 *chōkonsai* s. ~ 祭.

15 ~ 慰 *chōi* das Kondolieren und Trösten; *ch. suru* kondolieren und trösten; *ch. no dempō* (電報) *wo hassuru* (發スル) ein Beileidstelegramm absenden; *ch. jō* (狀) das Beileidsschreiben; *ch. sai* (祭) s. ~ 祭.

16 ~ 壇 *chōdan* der Altar, an dem eine Trauerfeier begangen wird.

~ 橋 *tsuribashi* (meist 釣橋 geschrieben), *chōkyō* die Hängebrücke.

19 ~ 辭 *chōji* s. ~ 詞.

24 ~ 靈 *chōrei* die Trauer um einen Toten; das Gebet für denselben; *ch. suru* um einen Toten trauern, für ihn beten.

### 1341: 弗

弗 wird jetzt für Dollar gebraucht und *doru, dora, doruraru, dara* gelesen. Das On ist eigentlich: *futs'*. Das Zeichen hat ursprünglich die Bedeutungen: nicht (vgl. 不), nicht richtig, verschieden sein, verlassen, vertreiben; 弗 *to iu ji* (字) *wa genkon* (現今) *wa Baikoku(w)ahei* (米國貨幣) *no ittan-i* (一單位) *to shite mochiu* (用) das Zeichen 弗 gebraucht man gegenwärtig als die Einheit für amerikanische Münzen; *ichi* (一) *doraru wa waga* (我) *kuni* (國) *no niyen* (二圓) *yo* (餘) *ni ataru* (當) ein Dollar ist mehr als 2 Yen bei uns.

弗 s. I S. 238.

5 ~ 弗 *futsufuts'* vom großen Sturme gesagt; *hyōfū* (票風) *f.* der Sturm braust (aus Shiki).

~ 正 *fussei* (*naru*) nicht richtig.

7 ~ 匣 *dorubako* die Kasse, Kassette; übertr. ein Mann, der ein Frauenzimmer, das er hält, mit Geld versorgt.

9 ~ 相場 *dorusōba* der Dollarkurs; *d. wa ima ikaga des' ka* wie ist jetzt der Dollarkurs?

10 ~ 素 *fusso* (chem.) ein nichtmetallischer Stoff, Flor.

13 ~ 詢謀 *futsujun no hakarigoto* ein geheimer Plan, ein Plan, bei dem man niemand zu Rate zieht.

14 ~ 銀 *dorugin* europäisches Silber (= *yōgin* 洋銀).

15 ~ 箱 *dorubako* s. ~ 匣.

### 1342: 弘

弘 *hirom(g)eru* verbreiten, bekanntmachen, veröffentlichen, verkündigen; intrans. *hirom(g)aru* sich verbreiten,

verbreitet, bekannt, vorherrschend sein; Subst. *hirome* die Verbreitung, Bekanntmachung, Anzeige; *hiroi* weitverbreitet; *hiroku suru, hirome wo suru* verbreiten. Für *hiroi* breit, *hirosa* die Breite in eigentlicher Bedeutung schreibt man meist 廣, das auch in den andern oben angeführten Bedeutungen bisweilen für 弘 gebraucht wird. Doch ist der Gebrauch jedes der beiden Zeichen in Namen bestimmt; *hiro* wird in Orts- und Familiennamen fast immer 廣 geschrieben, vgl. aber Hirosaki (弘前), Hirose (弘世), (meist 廣瀬); *kō* (*gu* besonders in buddhistischen Wörtern). *kō* findet sich öfter in Namen und Jahresdevisen (*nengō* 年號), wie Kōnin (仁) 810—23 (*Kōnink(y)akushiki* 格式 Name eines Werkes), Kōchō (長) 1261—63, Kōan (安) 1278—87 (vgl. *Kōanreisetsu* 禮節, Name eines Werkes, *Kōan no eki* 役 der Einfall der Mongolen 1281), Kōwa (和) 1381—83 (aber Kōwa 廣和 1099—1103), Kōji (治) 1555—57, Kōk(w)a (化) 1844 bis 47, merke: Kōbun tennō (文天皇), Kaiser von 671 bis 72, Kōbōdaishi (法大師), einer der berühmtesten buddhistischen Priester (774—835), Kōfukuji (福寺) buddhistischer Tempel, Kōbun-in (院), Name einer Schule um 800 sowie Name eines Tempels des Konfuzius und einer Anstalt in Ueno (上野) in Tōkyō (früher), *Kōkiden* (徽殿) Teile des kaiserlichen Palastes in Kyōto (früher), Vornamen, wie Kōan (庵). Andere Bedeutung: Ton der Bogenselne. *shūshi* (宗旨), *butsudō* (佛道) *wo hiromeru* (*hiroku suru*) eine Religion, Sekte, den Buddhismus verbreiten; *bukkyō* (教) *ga hiromatte imas'* der Buddhismus ist verbreitet; *Yasōkyō* (耶蘇教) *mo daibu* (大分) *hiromatte kimash'ta* auch das Christentum hat sich weit verbreitet; *hyōban* (評判) *wo hiromeru, ga hiromatte imas'* ein Gerücht verbreiten, das Gerücht ist verbreitet; *baiyaku* (賣藥) *no hirome wo suru* ein Patent annoncieren, ankündigen; *buts'* (佛) *no hiroku* (auch 廣ク) *shujō* (衆生) *wo sukuwan* (濟クハシ) *to suru chikai* (誓) der Eid, wonach Buddha versprochen hat, alle Wesen zu erlösen; *hiroku* (auch 廣ク) *shu* (衆) *wo ai* (愛) *suru* alle Menschen lieben.

ㄥ ist das Bild des gebogenen Armes (jetzt 肱).

3 ~ 大 *kōdai* (*no, na*) weit und groß; *k. na seig(w)an* (誓願) ein alles umfassender Eid, s. ~ 誓, vgl. *Amida* (阿彌陀) *no seig(w)an* (誓願); *jishi* (慈悲) *k. nari* das Erbarmen ist groß.

4 ~ 文 *kōbun* die Verbreitung der Wissenschaft; *k. suru* diese verbreiten; vgl. *Kōbun tennō* (天皇), s. 弘; *K.-k(w)an* (館) Name, der vom 3. Tokugawashōgun der

Schule des Hayashi (林) Jo (恕) verliehen wurde; Hayashi selbst wurde Kōbun-in (院), später unter dem 4. Shōgun Kōbun- (in-) *gak'shi* (學士) genannt.

5 ~ 布 *kōfu* die Verbreitung; *k. suru* verbreiten, verbreitet sein; *buts'* (佛) *no kyōkō* (經教) *wo k. suru bosats'* (菩薩) s. ~ 經大士 *Gukyōdaiji*.

8 ~ 法 *guhō* (buddh.) die Verbreitung des Buddhismus; *g. suru* denselben verbreiten; ~ 法大師 *Kōbōdaishi* s. 弘; *Kōbōdaishi kuwazu no kuri* (不食栗) ein anderer Name für die Frucht des *tochi* (橡) genannten Baumes, der Roßkastanie; *kōbōmugi* (麥) eine Art grobkörnigen Getreides.

10 ~ 流 *kōryū* eine Fechtschule, von Ishima (井嶋) aus Sendai (仙臺) gegründet.

11 ~ 通 *gutsū* (buddh.) die Verbreitung des Buddhismus auf der Welt.

13 ~ 經 *gukyō* (buddh.) die Verbreitung der buddhistischen Sūtra in der Welt; *G.-daiji* (大士) Name eines *Bosats'* (薩), der viel für die Verbreitung des Buddhismus getan hat; *Kōkyōji* (寺) Name eines buddhistischen Tempels in der Provinz Shimōsa (下總).

~ 道館 *Kōdōkan* Name von mehreren Schulen in verschiedenen Provinzen Japans.

14 ~ 誓 *guzei* »der allumfassende Eid« (buddh.), eigentlich der Eid, den alle Buddhas, dann speziell Amida (阿彌陀) für die Erlösung aller lebenden Wesen abgelegt haben; *g.-bō* (房) ein Prediger, Verbreiter des Buddhismus (vgl. *sekkyōshi* 説教師); *g. no umi* (海) das Meer, *g. no fune* (舟, 船) das Schiff dieses Eides: Meer und Schiff werden mit diesem Eid verglichen.

15 ~ 毅 *kōgi* (aus Rongo) die große Geduld; vgl. Rongo: *shi* (士) *wa motte* (以テ) *k. narazarubekarazu* ein edler Mensch muß große Geduld haben.

22 ~ 懿 *kōi* gut und schön, von großer Intelligenz und Tugend gesagt.

1343: 𠄎

𠄎 (selten) *sashimaneku* (dafür gewöhnlich 麾) winken, *haru* spannen (張), *mots'* »haben« (持), findet sich in Vornamen in den Lesungen: *mochi, haru, miru*.

于 s. I S. 156.

1344: 弛

弛 (gewöhnlich 弛 geschrieben) *tarumu* locker, schlaff werden; nachlassen, nachlässig, faul werden; Subst. *tarumi*;

trans. *tarumeru* lockern, schlaff lassen, machen, daß etwas nachläßt. Man liest bisweilen auch *hasus'* losmachen, lösen, doch ist dafür 外 üblicher, ferner *jurumu, jurumaru* = *tarumu*; trans. *jurumeru* = *tarumeru*, doch gebraucht man dafür meist 緩, vgl. ~ 緩; *shi*. Andere Bedeutungen: Zerstören, fallen lassen, Ruhe, ruhen, willkürlich, spenden (= 施). *kono yumi* (弓) *wa tsuru* (弦) *ga tarunde* (*jurunde*) *imas'* die Sehne an diesem Bogen ist schlaff; *nawa* (繩) *ga tarumu* (*jurumu*), *wo tarumeru* (*jurumeru*) das Tau hängt schlaff, man läßt es schlaff hängen; *nawa ni tarumi wo tsukete kudasai* (下サイ) lassen Sie das Seil schlaff hängen! *ki* (氣), *kokoro* (心) *ga t.* (*jurumu*) der Eifer läßt nach, erkaltet; *ki, kokoro ni tarumi* (*jurumi*) *ga shō* (生) *-jimash'ta* es ist eine Erkaltung beim Eifer eingetreten; *samusa* (寒), *itami* (痛), *hisoku* (規則), *kōki* (綱記) *ga jurumu* die Kälte, der Schmerz, die Disziplin, Strenge in der Verwaltung läßt nach; *tsuru wo tarumeru* (*jurumeru*) die Sehne lockern; *ki, kokoro, kirits'*, *kōki wo jurumeru* man läßt im Eifer, in der Disziplin, der Strenge bei der Verwaltung nach, *keibats'* (刑罰) *wo y.* man mildert die Strafe, *nori* (糊) *wo y.* man löst den Kleister los.

也 s. I S. 137 (s. auch 他 I S. 20).

8 ~ 放 *shihō* das Lockerlassen; *sh. suru* locker werden, locker lassen, nachlassen; *kōki* (法記) *sh. su* die Handhabung der Gesetze ist locker, nicht streng.

11 ~ 張 *shichō* das Lockerlassen und Anspannen; *sh. su* man läßt locker und spannt an.

15 ~ 廢 *shihai* das Lockerwerden, Nachlassen; *sh. suru* nachlassen; *kōki* (綱記) *sh. su* die Zucht, Strenge in der Verwaltung wird locker, läßt nach.

~ 緩 *shikan* das Lockerwerden, Nachlassen; *sh. suru* nachlassen; *kōki* (綱記) *sh. su* s. ~ 廢 u. a.

16 ~ 擔 *shitan* das Nachlassen bei den Bemühungen, zeitweilige Aussetzen großer Anstrengung; *sh. su* man setzt die starke Arbeit, Anstrengung für einige Zeit aus.

1345: 把

把 (selten) *yuzuka* die Stelle der Hand, die den Bogen faßt, der Griff; *ha*.

巴 s. II S. 546.

1346: 弟

弟 *otōto* der jüngere Bruder (seltener *ototo* und in Zusammensetzungen *oto*, bedeuteten früher auch: die jüngere Schwester). *Oto* findet sich auch als Familienname, vgl. auch Ototachibanahime 橘媛, Name einer Frau im Alter-

tum; bisweilen = *deshi* (子) der Schüler; *tei, dai* (vgl. 兄弟 *kyōdai, keitei* der ältere und jüngere Bruder, Brüder, Geschwister). Andere Bedeutungen: Folge, Ordnung, leicht, auch = 悌 Folgsamkeit, Gehorsam gegen den älteren Bruder, das Unterlegensein; *ani* (兄) (*to*) *otōto* älterer und jüngerer Bruder; *o. wa sannin* (三人) *arimas'* ich habe drei jüngere Brüder; *o. ni wa kanaimasen'* meinem jüngeren Bruder bin ich nicht gewachsen; *o. no sai* (妻) *des'* es ist meine Schwägerin, die Frau meines jüngeren Bruders; *Masashiye* (正成) *wa o. Masasue* (正季) *to sashichigaete* (差違へテ) *shinimash'ta* (死ニマシタ) Masashiye und sein Bruder Masasue durchstachen sich gegenseitig.

弟 ist das Bild eines Fadens, der sich um eine Schnalle dreht und oben und unten befestigt ist, übertr.: Aufeinanderfolge der Brüder.

3 ~ 子 *deshi* der Schüler, Lehrling (vulgär *detchi*, das jetzt 丁稚 geschrieben wird), selten *teishi*; *d.-ko* (子) ein junger Schüler, Lehrling; *d.-nakama* (仲間) die Mitschüler, Kameraden, derjenige, der mit einem andern zusammen Lehrling ist; *d.-hōbai* (朋輩) dasselbe; *d.-kyōdai* (兄弟) dasselbe; *d.-ani* (兄) = *ani* (兄) *-d.* ein Schüler, Lehrling, der früher als man selbst eingetreten ist; *d.-iri* (入) der Eintritt als Schüler oder Lehrling, *d. wo suru* als Schüler, Lehrling eintreten; *nochi* (後) *ni kita* (來タ) *d.* ein Schüler, Lehrling, der später eingetreten ist, vgl. ~ 弟子; *daiku* (大工) *no d. ni narimash'ta* er ist bei einem Zimmermann in die Lehre getreten. Man liest auch selten *otogo* das jüngste Kind, *o. no mochi* (餅) Mochi (Klebreiskuchen), die am 1. Tag des 12. Monats (a. K.) gestampft sind.

~ 小父 *oto-aji* der Onkel, jüngere Bruder des Vaters.

4 ~ 切草 *otogirisō* (bot.) Name einer Arzneipflanze = *sōrengyō*, *Hypericum erectum*.

~ 分 *otōtobun* einer, der an Stelle des jüngeren Bruders getreten ist, vgl. *gitei* (義弟); *o ni suru, o. ni naru* sich verbrüdern.

~ 月 *otozuki* der 12. Monat (a. K.).

5 ~ 兄 *ototo-e, ototo-i* (früher) jüngerer und älterer Bruder, leibliche Brüder.

~ 矢 *otoya* der zweite Pfeil (wenn man zwei Pfeile in der Hand hat).

7 ~ 弟子 *otōtodeshi* ein Schüler oder Lehrling, der nach einem andern eingetreten ist.

~ 身惡阻 *otomi-tsuwari* das Übelbefinden, die Störungen während der Schwangerschaft.



8 ~ 叔父 *oto-aji* der Onkel, jüngere Bruder des Vaters, s. ~ 小父.

~ 妹 *teimai* der jüngere Bruder und die jüngere Schwester.

9 ~ 姫 *otohime* die jüngere Prinzessin, auch Name einer Fee im Drachenpalast; *o. no kanzashi* (簪) ein anderer Name für die *umiyangi* genannte Weidenart, vgl. auch 乙姫.

10 ~ 宮 *otomiya* der jüngste, jüngere Prinz.  
~ 草 *ototogusa* (bot.) Name der Kiku (菊).

11 ~ 婦 *otōtoyome, oto(to)yome* (früher) die Frau des jüngeren Bruders, Schwägerin.  
~ 御前 *otogoze* (auch 醜婦 geschrieben), eine Bezeichnung für die *ōtafuku* (大多福), ein häßliches Fraucnzimmer.

13 ~ 嫁 *otōtoyome, otoyome* die Frau des jüngeren Bruders, Schwägerin.  
~ 鼓 *ototsuzumi* eine kleine Handtrommel.

19 ~ 靡 *teihi* die Metamorphose; Verschiebung der Weltlage.

1347: 弛

弛 s. 弛.

1348: 弦

弦 *tsuru, yumizuru* (auch 弓弦 geschrieben) die Bogensehne; *tsuru* bedeutet auch: der Henkel, wofür aber gewöhnlicher 鉉 geschrieben wird; *gen* (bezeichnet in der Mathematik auch die Sehne). Andere Bedeutungen: Halbmond, auch = 絃 Saite, viele Pulsschläge; *yumi* (弓) *no ts. ga kiremash'ta* (切レマシタ) die Bogensehne ist gerissen; *ts. wo hazus'* (外) die Sehne abspannen; *ts. wo haru* (張), *kakeru* (掛) die Sehne anspannen; *ya* (矢) *no atama* (頭) *no ts. wo ukuru* (受) *tokoro* (所) die Stelle wo der Kopf des Pfeils die Sehne aufnimmt; *ts. wo tsukete* (附ケテ) *aru nabe* (鍋) eine Pfanne mit einem Henkel, Griff.

立 in 弦, öfter Lautzeichen, ursprüngl.: gefärbter, grüner Faden, bedeutet jetzt: schwarz, dunkel, s. Klz. VC.

3 ~ 工 *genkō* der Verfertiger von Bogensehnen, s. ~ 匠.

4 ~ 月 *gengets'* der Halbmond. Man unterscheidet *jōgen* (上弦) und *kagen* (下弦) zunehmende und abnehmende Sichel.

5 ~ 乎 *genko* wie eine Bogensehne.

6 ~ 匠 *tsurusashi* der Verfertiger von Bogensehnen.

7 ~ 走 *tsurubashiri* das Reißen der Bogensehne; *ts. ga suru* dieselbe reißt.

8 ~ 卷 *tsurumaki* eine Art Beutel, in dem man die Reservesehne trug.

~ 狐 *genko* Sehne und Bogen (vgl. *kogen* 弧弦); der Geburtstag.

~ 直 *genchoku* das Geradesein wie eine Sehne.

9 ~ 音 *tsuru-oto* der Ton, den die Bogensehne, Saite macht; *ts. ga suru* die Sehne, Saite schwirrt.

11 ~ 掛 *tsurukake* das Anspannen der Sehne an die Bogenenden; *ts. wo suru* anspannen.

~ 袋 *tsurubukuro* s. ~ 卷.

12 ~ 然 *genzen* s. ~ 乎.

13 ~ 壺 *tsurutsubo* der Ring an den Bogenenden, an dem man die Sehne spannt.

15 ~ 彈 *tsuruhajiki* = *yugake* (碟 s. d.).

~ 緒 *tsuru-o* die Bogensehne.

~ 賣 *tsuru-uri* der Bogensehnenverkäufer.

17 ~ 鍋 *tsurunabe* eine Pfanne mit einem Henkel, Griff, s. 弦.

1349: 弥

弥 s. 彌.

1350: 弩

弩 *ōyumi* ein großer Bogen; *ishiyumi* Bogen aus Stein; *do*. Andere Bedeutung: Zürnen (= 怒).  
奴 s. II S. 313.

1351: 弧

弧 wird nach dem On *ko* gelesen und bedeutet: *kijumi* der Bogen aus Holz. Andere Bedeutungen: Ein Bogen, an den man eine Fahne spannt, Name eines Sterns, Pferd, ein Teil einer krummen Linie, Krümmung.

瓜 s. II S. 360, steht hier wohl phonetisch. 瓜 ist die längende Frucht, das übrige sind die Zweige der Melone.

3 ~ 弓 *kokyū* ein Bogen aus Holz.

5 ~ 矢 *koshi* Bogen und Pfeil.

6 ~ 光燈 *kok(w)ōtō* die Bogenlampe = *kotō* (燈), *ākutō*.

7 ~ 形 *kokei* die Bogenform.

8 ~ 弦 *kogen* Bogen und Sehne.

~ 狀 *kojō* s. ~ 形.

11 ~ 張 *kocho* ein Netz zum Fangen von Tieren.  
~ 旌 *kosei* ein Bogen, an dem man eine Fahne anbringt.

16 ~ 燈 *kotō* elektrische Bogenlampe = *ākutō, kok(w)ōtō* s. ~ 光燈.

1352: 弭

弭 *hazu* (dafür auch 筈), *yuhazu* (auch 弓筈) die Bogenenden; *bi*. Andere Bedeutungen: Ein an beiden Enden mit Horn geschmückter Bogen, vergessen, aufhören, aufgeben, vernichten, sich zufrieden geben, nachlassen (低). In Vornamen *yasu*; *yumizuru* (弓弦) *wo h. ni kakaru* (掛) die Bogensehne an den Bogenenden befestigen.  
耳 das Bild des Ohres.

7 ~ 兵 *bihei* das Aufgeben des Kampfes; *b. suru* mit dem Kampfe aufhören, den Krieg aufgeben. Man liest auch = *hei wo yamu*.

15 ~ 調 *yuhazu no mitsugi* Tribut an Tieren, die mit dem Bogen geschossen sind (früher).

17 ~ 謗 *bihō* das Unterdrücken der Verleumdung; *b. wo suru* dieses tun.

1353: 弱

弱 *yowai* schwach, schwächlich, matt, gebrechlich, kränklich; leicht (von Getränken); nicht haltbar; Subst. *yowasa, yowami(e)* (s. auch ~ 味, 目); *yowaru* = *yowaku naru* schwach, matt werden, ermüden, in Angst, Not, Verlegenheit geraten, niedergeschlagen werden; allmählich absterben; *yowameru* = *yowaku suru* schwächen; *yowaraseru* = *yowaru yō ni suru* schwächen, in Angst, Not, Verlegenheit bringen; *jaku* (selten *nyaku*); *j.* wird bisweilen allein gebraucht: die Schwäche, Jugend, Feigheit, etwas unter (bei Zahlen). Andere Bedeutungen: Unterliegen, verfallen, verlieren, vernichten, weich, lahm, (um die) zwanzig Jahre alt; *karada* (體), *shintai* (身體) *no y. hito* ein Mensch mit einer schwachen Konstitution; *karada, shintai ga yowak'te nani mo dekinasen'* (出來マセヌ) mit einem schwachen Körper läßt sich nichts anfangen; *taihen* (大邊) *karada, shintai ga yowaku narimash'ta* man ist sehr schwach geworden; *y. kodomo* (子供) ein schwaches, schwächliches Kind; *chikara* (力) *ga yowaku narimash'ta* die Kraft hat sehr nachgelassen, *me* (眼) *ga y. narimash'ta* die Augen sind schwach geworden; *y. shiri* (尻) *wo miseru* (見セル) »ein schwaches Gesäß aufweisen«, sich eine Blöße geben; *y. giron* (議論) ein schwaches Argument; *y. ito*

(糸) ein schwacher, dünner Faden; *y. sake* (酒) leichter Sake; *watak'shi wa sake ga y.* ich bin ein schwacher Trinker; *kokoro* (心), *ki* (氣), *ishi* (意志) *no y. hito* ein willensschwacher Mensch, Mensch ohne Charakter; *yowaku mieru* (見), *yowasō ni mieru* schwach aussehen; *tabi* (旅), *yamai* (病) *no nagai* (長) *no de yowaru* durch eine lange Reise, Krankheit herunterkommen; *karada, shintai ga taisō* (大層) *y.* der Körper wird sehr schwach, man kommt körperlich sehr herunter; *genki* (元氣) *ga taisō ni yowatta yō* (様) *des'* er scheint sehr entmutigt, niedergeschlagen zu sein; *yowatta mon' des'*, *yowatta koto ni narimash'ta* es ist fatal, eine fatale Geschichte, dumme Geschichte geworden; *nani* (何) *wo sonna ni yowatte iru ka* was bist du so niedergeschlagen? *jibun* (自分) *kara karada, shintai wo yowameru* (*yowaku suru*) *yō des'* es scheint, als ob er selbst auf seine Gesundheit losarbeitet; *kisha* (汽車) *ga sokuryoku* (速力) *wo yowamemash'ta* (*yowaku shimash'ta*) der Zug verlangsamt seine Schnelligkeit; *yowami wo shimes'* (示), *das'* (出) seine schwache Seite zeigen, *y. wo tsukekomu* (附込) die Schwächen anderer benutzen, sich dieselben zunutze machen, vgl. ~ 之; *jaku wo tas'ke* (助), *kyō* (強) *wo kujiku* (挫) man hilft der Schwäche, den Schwachen, zerschmettert die Stärke, die Starken, *j. no niku wa kyō no shoku* s. ~ 肉, *kyō wo osore, j. wo anadoru* man fürchtet die Starken, spottet der Schwachen, *kyori* (距離) *wa jūri* (十里) *j. des'* die Entfernung ist unter, knapp 10 Ri.

弱 ist das Bild der Flügel junger Vögel.

3 ~ 之靈怪 *yowami no ryōke* die dämonische Kraft, die sich die Schwäche von etwas zunutze macht.

~ 小 *jak'shō* (*naru*) was schwach und dünn, zart ist, die Jugend (auch junge Person); *j. no Chōsen* (朝鮮) das kleine, schwache Korea; *j. no kuni* (國) ein kleines, schwaches Land.

4 ~ 少 *jak'shō* die Jugend; *j. naru* zu jung; *j. naru danshi* (男子) junge Leute, grüne Jungen.

5 ~ 目 *yowame*, vgl. *yowami* (s. unten ~ 味), *yowarime* die Schwäche, Not, das Leiden; *yowame wa kono hō* (方) *ni ari* die Schwäche liegt auf dieser Seite; vgl. *yowarime* in der Redensart: *yowarime ni tatarime* (祟目) Unglück häuft sich auf Leiden, ein Übel kommt nicht allein, »zu einer Schwäche, einem schwachen Auge ein gottgestraftes Auge«.

6 ~ 劣 *jakurets'* das Schwachsein und Nachstehen; *j. naru* schwach und unterlegen.

~ 年 *jakunen* die Jugend; *j. no toki* (者) die Jugendzeit; *j.-sha* (mono 者) junge Leute, grüne Jungen.

~老 jakurō jung und alt; j. no ron (論) naku jung und alt ohne Ausnahme.

~肉強食 jakuniku kyōshoku »schwaches Fleisch, starkes Essen«, ein schwaches Land wird von einem starken annektiert. Man sagt auch: jaku no niku wa kyō no shoku.

~虫 yowamushi ein Feigling; schlapper Kerl. Man schreibt auch ~蟲.

~行 jakkō ein schwächliches Verhalten, die Schwäche; hakushi (簿志) j. die Willensschwäche.

7 ~兵 jakuhei verweichlichte Soldaten, Truppen, eine schwache Armee; s. auch ~卒.

~志 jak'shi ein schwacher Wille; j. hakkō (薄行) s. ~行.

8 ~卒 jak'sots' s. ~兵; yūshō (勇將) no moto (下) ni j. nashi unter einem tapferen General gibt es keine feigen Soldaten (s. auch 強將).

~味 yowami (s. ~目) die Schwäche, der schwache Punkt, vgl. jak'ten (點); teki (敵) no y. ni jō (乘) jiru den schwachen Punkt des Feindes benutzen; y. ga arimas' er hat einen schwachen Punkt; y. ni tsukekomu (附込) jemanden schwachen Punkt benutzen, aus jemanden Schwäche Vorteil ziehen; yowamiso (噌) scharfe Miso = onimiso, auch von einer schwachen Person spöttisch gesagt, der Schwächling, Feigling.

~果 yowarihateru gänzlich erschöpft, mitgenommen sein, völlig gebrochen, niedergeschlagen sein; naga (永) no byōki (病氣) de yowarihateete shimaimash'ta er war von der langen Krankheit sehr mitgenommen.

~法師 yowabōshi ein abgemagerter, heruntergekommener buddhistischer Priester; der Name eines Nōtanzenes.

~狀 yowage schwaches Aussehen; y. na onna (女) eine schwächlich aussehende Frau, s. ~氣.

9 ~冠 jakk(w)an das Alter von 20 Jahren, Jünglingsalter; toshi (年) j. ni sh'te etwa 20 Jahre alt.

~者 yowa(i)mono eine schwache Person; yowa(i)mono-ijime das Quälen des Schwachen, y. wa yoku nai einen Schwachen sollte man in Ruhe lassen; y.-ijime wo suru die Schwachen quälen.

10 ~弱 yowayowashii sehr schwach, schwächlich, zart; y. kodomo (子供) ein sehr zartes Kind.

~氣 yowagi (auch yowage, s. auch ~狀, alt yowagesa) die Schwäche, Entmutigung, Feigheit; y. naru sama (様) ein schwacher, schwächlicher Zustand; y. wo das' (出) entmutigt sein; yowage na karada (體) ein schwächlich aussehender Körper.

11 ~將 jak'shō ein feigherziger General, Heerführer, Gegensatz: 強將 kyōshō.

12 ~喪 jak'sō ein Kind, das sich verlaufen hat.

13 ~歲 jak'sai s. ~年.

~腰 yowagoshi dünne, schwache Lenden; die Stelle, wo man den Gürtel umbindet; die Feigheit; auch die dünnen Schenkel der Vögel, hauptsächlich des Fasans; y. no onna eine Frau mit dünner, schlanker Taille.

14 ~盡 yowarikiru s. ~果.

15 ~節 jak'sets' schwache Knochengelenke; geringe Treue (z. B. beim Halten des gegebenen Wortes).

~質 jak'shits' die schwache Konstitution; der schwache Charakter.

~輩 jakuhai junge Leute; omaera no yō (様) na j. no kuchi (口) wo das' (出) tokoro de wa nai Ihr Jungen habt dabei nicht mitzureden; kore wa j. ni wa tote mo wakaran' (分ラヌ) koto des' dafür hat die Jugend kein Verständnis.

17 ~點 jak'ten der schwache Punkt; teki (敵) no j. der schwache Punkt des Feindes; ningen (人間) no j. die Schwäche, Blöße der Menschen; donna hito ni mo j. ga arimas' jeder hat seine schwache Seite.

18 ~蟲 s. ~虫.

20 ~齡 jakurei s. ~年.

1354: 彥

彥 (selten) lang; shin. In Vornamen naga, take.

矣 eine Schlußpartikel, die anzeigt, daß man zu sprechen (△) aufhört (△).

1355: 張

張 haru spannen (Bogen, Seil, Netz), auflängen, aufspannen (Segel, Vorhang), aufschlagen, eröffnen (Zelt, Laden), ausbreiten (Äste), zeigen (sein Wissen), veranstalten, anrichten (Gastmahl, Gesellschaft), vollfüllen (mit Wasser), dielen (ein Zimmer); sich anstrengen; sich verbohren (in wo), hartnäckig sein; anwachsen, sich dehnen, spannen über etwas (wie Nebel, Eis), straff werden, anschwellen (z. B. von der Mutterbrust, vom Magen), steif werden (von den Schultern), zu hoch sein (z. B. vom Preise) u. a. m. Subst. hari die Spannkraft, Starrköpfigkeit, der Eifer, Wetteifer, auch = harite (手), wird auch als Hilfszahlwort für Laternen, Bogen, Moskitonetze gebraucht, wie: chō. Andere Bedeutungen: Berechnen (Zahlen), groß, einrichten, betrügen, sich widersprechen, auch = 帳 Vorhang; Name eines Sternbildes; in Vornamen auch hare; yumi (弓), nawa (繩), ami (網) wo h. einen Bogen, ein Seil, Netz spannen; ho (帆) wo

~大 chōdai suru anschwellen und groß werden, sich ausdehnen, ausdehnen; ch. naru ausgedehnt.

~子 hariko Papiermaché, auch Gegenstände, die daraus verfertigt sind = harinuki (~拔); h.-gai (貝) etwas, das in Muschelform aus Papiermaché gemacht ist, in das man Weihrauch tut, Weihrauchbehälter; h. ja nai kara, ame (雨) ga futte (降ッテ) mo heiki (平氣) des' es ist mir ganz gleich, ob es regnet, ich bin nicht von Papiermaché; h. no Daruma (達磨) ein aus Papiermaché verfertigter Daruma, bekanntes Spielzeug, ein sitzender Heiliger ohne Füße, der immer wieder aufsteht, wenn man ihn umlegt: man kommt immer wieder hoch.

~工 hari-dakumi (früher) der Tapczierer (= kyōjiya 經師屋).

~弓 chōkyū das Bogenspannen; ch. suru den Bogen spannen; hariyumi der gespannte Bogen.

4 ~公喫酒李公醉 Chōkō sake wo kiss'ite Rikō you Herr Chang trinkt Sake und Herr Ri wird betrunken, unschuldig in Verdacht kommen.

~切 harikiru ganz aus-, aufspannen, harikireru platzen, aufplatzen, s. ~裂.

~手 harite einer, der sehr hartnäckig ist, gern Widerstand leistet; ein Handgriff der Ringer, bei dem man den Gegner quer ins Gesicht schlägt.

~文庫 haribunko ein Pappkasten, eine Pappschachtel.

~火 chōk(w)a das Schüren des Feuers; der Zank; ch. su man schürt das Feuer, zankt.

5 ~付 harits'keru (gewöhnlich 貼付, 貼附) ankleben; ~付紙 harits'kegami (meist 貼附紙 geschrieben) Papier zum Ankleben, Anschlagen usw.

~出 haridas' ausspannen, ausdehnen, verbreitern; en-gawa (椽側) wo h. die Veranda verbreitern; auch intrans. = harideru sich ausdehnen, vorspringen, vorrücken zu einem Ausfall; auch = 貼出 etwas anschlagen, affichieren; Subst. haridashi der Erker, Anschlag; h.-ita (板) das Anschlagbrett, h.-mado (窓) das Erkerfenster, h.-ōzeki (大關) besonders hervorragende Ringer; fukuro (袋) no soko (底) ga haridas' der Saek dehnt sich unten, kumi (國) no ik(w)ō (威光) ga h. das Prestige, der Einfluß des Staates dehnt sich aus, wird größer; harimedaka (目高) wa me (目) no hari-idetaru uwo (魚) no na (名) nari Harimedaka ist der Name eines Fisches mit hervorstehenden Augen.

~包 haritsutsumu aufspannen und einhüllen, vgl. ~輿.

~札 harifuda (gewöhnlich 貼札 geschrieben) der Anschlagzettel, Anschlag, das Plakat; h. wo suru einen Anschlag machen; h. wo kin (禁) -zu es ist verboten, einen Anschlag zu machen; ano itagaki (板塀) ni wa utsu de mo

hatta fune (船) ein Schiff mit aufgespanntem Segel; maku (幕) wo h. einen Vorhang ziehen; temmaku, tento (天幕) wo h. ein Zelt aufschlagen, errichten; mise (見世) wo h. eine Verkaufsstelle eröffnen; eda (枝) wo h. die Äste austrecken; yūjin (友人) wo atsumete (集メテ) en (宴) wo h. seine Freunde um sich sammeln und ihnen ein Essen geben; taru (樽) ni mizu (水) wo h. ein Faß mit Wasser füllen; toko (床) wo h. dielen; me (眼) wo hatte miru (見) gespannt auf etwas sehen; chikara (力), ki (氣) wo h. sich tüchtig anstrengen; kenshiki (見識) wo h. sein Wissen zeigen; kata (肩), hiji (臂) wo h. stolz einhergehen, sich brüsten, prahlen; g(w)aiken (外見), mie (見) wo h. groß auftreten; seken (世間) wo h. sein Bestes tun, um in der Welt zu reüssieren; iji (意地) wo h. hartnäckig sein, auf etwas bestehen; ichiyen (一圓) (wo) h. einen Yen setzen, wagen; monko (門戶) wo h. sich großartig einrichten; teppō (鐵砲) wo h. ein Gewehr machen; kiseru (煙管) wo h. eine Pfeifenröhre machen; kyaku (客) wo h. Gäste fangen (von Freudmädchen im Bordell gesagt); onna (女) wo h. eine Frau zu verführen suchen; atama (頭) wo h. einen Katzenkopf geben; sich Marktgeld machen; hame (羽目) wo h. eine Scheidewand errichten; hara (腹) wo h. sich den Bauch, Magen vollstopfen; hara ga h. der Bauch, Magen wird mir voll; fukuro (袋) ga ippai (一杯) ni hatte imas' der Beutel ist voll(gestopft); kata ga h. die Schulter wird steif; atsui (厚) kōri (氷) ga hatte imas' es ist stark gefroren; me (芽) ga h. er bekommt Knospen, knospt; chichi (乳) ga h. die Brüste schwellen an, werden straff; sono shina (品) wa nedan (値段) ga hatte imas' dieser Artikel ist sehr im Preise gestiegen, ist viel zu teuer; kono shigoto wa watak'shi ni wa hatte imas' diese Arbeit ist für mich zu schwierig, groß; yumi hitohari (seltener itehō) ein Bogen. Vgl. sannimbari (三人張) no yumi (弓) ein Bogen, der nur von drei Leuten gespannt werden kann.

張 Bogen und lang. In der Bedeutung »kleben, anschlagen« gebraucht man oft 貼 (ten).

2 ~力 chōryoku (phys.) die Spannkraft.

3 ~三季四 Chōsan Rishi der und jener (張 Chang und 季 Li, zwei sehr häufige Familiennamen in China, wie in Deutschland Müller und Schulze).

~上 hari-ageru die Stimme (koe 聲 wo) erheben: ima (今) ichidan (一段) koe wo hari-agate yomanakereba (讀マナケレ) kikoena (聞エナイ) wenn Sie nicht lauter lesen, kann ich nichts hören; hissen.

nani (何) ka h. ga (sh'te) arimas' an diesem Zaun sind immer einige Plakate.

~ 本 chōh(b)on eigentl.: der Ursprung einer Sache, dann der Rädelsführer, Anführer = ch.-nin (人).

~ 目 harime »hervorspringende Augen«, eine zusammengefügte Stelle, Fuge; h.-daka (高) Name eines Fisches; chōmoku suru hinstarren, scharf hinsehen.

6 ~ 匡 hariwaku der Spannrahmen.

~ 合 hari-au wetteifern, rivalisieren, zu übertreffen, gleichzukommen suchen; Subst. hari-ai der Wettbewerb, Wetteifer, h. ga nai der Wetteifer lohnt sich nicht, h. ga nukete (抜ケテ) shimaimash'ta der Eifer, Wetteifer ist erkaltet, man hat eine Enttäuschung erlebt; ryōnin (兩人) wa tagai (互) ni hari-aimash'ta beide haben darin gewetteifert; hari-ainingyō (人形) = tsuri-ai (釣合) -ningyō Puppen, die durch das Gleichgewicht gehalten werden; hari-ainin (人) der Wettbewerber; hari-awaseru spannen und fügen.

~ 弛 chōshi das Spannen und Lockern, Besser- und Schlechterwerden, die Lage; ch. suru spannen und locker lassen, besser und schlechter werden, gedeihen und verfallen, vgl. 弛張.

~ 而不弛文武弗能 harite yurumezaru wa Bumbu mo atawazu s. — 張一弛 itchō issi (itchi): immer anspannen und nicht locker lassen ist auch für (die beiden großen Herrscher) Buu und Bu unmöglich.

~ 込 harikomu einkleben (meist 貼込); sich anstrengen, alles aufbieten; Wache halten (vgl. ~ 番); = harikomi wo tsukeru eine Wache aufstellen, Vorkelrungen zur Festnahme von Gefangenen treffen; sich mutig zeigen, spendieren; von Spielern: viel auf einmal wagen, setzen; bōshi (帽子) wo hitots' harikomimash'ta ich habe mir einen Hut geleistet, gespendet, spendiert; harikonde kau (買) ohne Rücksicht auf den Preis kaufen; erai harikomi ja nō man spendiert ordentlich, nicht?

7 ~ 廷 harinoberu durch Spannen ausdehnen (wie Baumwolle).

~ 良 Chōryō Name der Melodie eines Nōtanzen, ursprüngl.: Name eines chinesischen Feldherrn; Ch. no tsuchi (槌) der Hammer des Chōryō: ein treuer Lehnsman zertrümmert den Feind.

~ 見世 harimise das Ausstellen der Mädchen in den Bordellerkern gegen Abend, um Gäste anzulocken.

~ 里 chōri der Roß-, Pferdarzt.

8 ~ 岩 hari-iwa eine Felskulisse aus Papiermaché.

~ 弦 chōgen s. ~ 弓.

~ 拔 harinuku Papiermaché anfertigen; harinuki s.

~ 子 Papiermaché, h.-zutsu (筒) ein Gewehr aus Papiermaché, eine aus Papiermaché gefertigte Röhre.

~ 板 hari-ita ein Brett, um darauf gewaschene Sachen zum Trocknen aufzuspannen.

~ 物 harimono das Walken der Kleider, auch der Stoff selbst; h. wo suru Kleider walken; h.-ya (屋) der Walker; ane (姉) -san wa ura (裏) de h. wo sh'te orimas' die ältere Schwester ist hinter dem Hause und walkt Kleider.

~ 直 harinaos' neu spannen, neu bekleben s. ~ 替.

~ 附 harits'keru aufspannen, z. B. gewaschene Kleider auf ein Brett zum Trocknen; aratta (洗ツタ) mono wo ita (板) ni h. gewaschene Sachen auf ein Brett spannen; vgl. auch ~ 付, 着; durchprügeln; jūjika (十字架) ni h. ans Kreuz nageln, kreuzigen; harits'ke (früher) eine Strafe, das Töten durch Annageln auf einem Brett oder Ausstrecken auf der Erde, h. no kei (刑) ni sho (處) suru diese Strafe vollziehen, h.-bashira (柱) das Kreuz (s. 磔柱), h.-gami (紙) s. ~ 付.

9 ~ 型 harikata die Nachbildung des Penis.

~ 屏 chōhei der Schirm zum Aufstellen.

~ 挂 chōkei das Aufhängen, Aufspannen des Moskitonetzes u. dgl.; ch. suru aufhängen, aufspannen.

~ 施 chōshi das Handanlegen, Inangriffnehmen; ch. suru Hand anlegen.

~ 皇 chōk(w)ō s. ~ 大; rokushi (六師) wo ch. suru die Armee erweitern.

~ 飛 haritobas' s. ~ 倒.

10 ~ 倒 harिताos' niederschlagen.

~ 展 chōten das Ausdehnen, Spannen; ch. suru ausdehnen, spannen.

~ 破 hariyaburu (alt hariyaru) durch Spannen zerreißen.

~ 紙 harigami (auch 貼紙 geschrieben) Papier zum Überkleben; ein Anschlag, Zettel, Plakat; auch Zettellehen mit Bemerkungen, Korrekturen, die man an den Seiten des Textes anklebt, die angeklebte Note, ein angeklebtes Schriftstück.

~ 紋 harimon ein aufgeklebtes Wappenbild.

11 ~ 宿 chōshuku eins der 28 Sternbilder.

12 ~ 揚 chōyō die Bekanntmachung, Anzeige; ch. suru bekanntmachen, anzeigen.

~ 智 chōchi suru sich mit seinem Wissen großtun, sich den Schein geben, als ob man viel weiß.

~ 替 harik(g)aeru (auch 貼替) mit dem Aufspannen von Sachen, Kleidern wechseln, neu bekleben; Subst. harikae

das Wechseln mit dem Aufspannen von Sachen, Kleidern, auch diese selbst; Neuaufkleben von Papier; h. wo suru = harik(g)aeru; kono kasa (傘) wo harik(g)aete kudasai (下サイ) bitte, reparieren Sie diesen Schirm, bekleben Sie ihn neu! harik(g)aeta bakari no shōji (障子) die Schiebetüren, die eben erst neu beklebt sind; kabegami (壁紙) wo harik(g)aeru neu tapezieren.

~ 着 harits'keru s. ~ 付, 附.

~ 番 hariban die Wache, Schildwache; der Wächter; h. wo suru Wache halten; koko ni tatte (立ツテ) h. wo sh'te kure (呉レ) stehe hier und halte Wache! h.-dachi (立) das Geradestehen, wie eine Wache.

~ 袴 haribakama Hakama (Hosen) aus hiraginū (平絹), einer Art steifer Seide.

~ 裂 harisakeru platzen, aufplatzen, reißen; bakari ni als ob man (vor Wut, Schmerz) platzt; amari fukuro (袋) ni tsumesugimash'ta (詰過ギマシタ) kara, harisakemash'ta ich habe in den Sack zuviel hineingestopft, daher ist er geplatzt.

~ 開 chōkai das Aufziehen, Öffnen; ch. suru aufziehen, öffnen.

13 ~ 睢陽之齒 Chō Suiyō no ha mit den Zähnen aus großem Patriotismus, aus großer Loyalität knirschen. Chō war der Name eines Feldherrn, Suiyō der Name eines Kastells, das gefallen war (in China).

~ 筵 harimushiro eine Matte, die man ausbreitet und mit der man etwas bedeckt.

14 ~ 鼓 harisuzumi eine Art Handtrommel.

~ 綱 harizuna ein Seil zum Spannen.

~ 綿 hariwata ausgespannte Baumwolle.

~ 魂 harit(d)amashū ein hartnäckiger Sinn, vorwärtsdrängender Geist.

15 ~ 鞍 harigura ein mit Leder bespannter Sattel.

17 ~ 臂 harihiji ausgestreckte Arme.

~ 輿 harigoshi eine weniger zeremonielle Sänfte, deren Wände aufgespannte Strohmatte bilden.

18 ~ 雜 harimaze die Zusammenstellung verschiedener kleiner Bilder oder von Geschriebenem, auch diese Sachen selbst; h. no byōbu (屏風) ein Setzschirm mit allerhand Bildern oder Beschriebenem.

22 ~ 籠 hariko andere Schreibweise für ~ 子.

### 1356: 強(強)

強(強) tsuyoi stark, kräftig, rüstig, tüchtig, tapfer, mächtig, gewaltig, heftig; tsuyomeru = tsuyoku suru stark, kräftig usw. machen, verstärken; tsuyoru = dem häufigeren

tsuyoku naru stark, kräftig usw. werden; Subst. tsuyosa, tsuyomi; kowai starr, spröde, zäh, hart, widerstrebend; Subst. kowasa, kowami, Verbun kowaru = dem häufigeren kowaku naru spröde usw. werden; shiiru zwingen, Gewalt anwenden, oft shiite zwangsweise, mit Gewalt, z. B. shiite saseru »zwangsweise tun lassen«, zwingen (vgl. ~ 制, ~ 迫), passivisch shiirarete gezwungen; anagachi (ni) notwendigerweise, durchaus, auf jeden Fall (mit folgendem negativen Verbun);

kyō, gō (letzteres auch in Vornamen); kyō wird bisweilen allein gebraucht: die Stärke, der Stärke, das kräftigste Mannesalter (= otokozakari 男盛), etwas über (bei Zahlen), gute, z. B. gute hundert. Andere Bedeutungen: Insekt im Reis, arbeiten, fördern, auch = 襪 Windeln;

(chikara 力 no) tsuyoi hito ein starker, kräftiger, rüstiger Mensch, ts. kuni (國) ein starkes, mächtiges Land, karada (體),shintai (身體) ga ts. man (der Körper) ist stark, kräftig, hart, ts. nawa (繩) ein starkes Tau, ts. kaze (風), jishin (地震) ein starker, heftiger Wind, ein starkes, heftiges Erdbeben, ts. sake (酒) starker Sake, ano hito wa sake ga ts. er ist ein starker Trinker, ikioi (勢) ga ts. man hat starken Einfluß, go (碁), gekken (擊劍) ga ts. man spielt gut Go, man ist in der Fecht-

kunst sehr bewandert, meiyoshin (名譽心) ga ts. man ist sehr ehrgeizig; vgl. te (手) -zuyoi heftig; ki (氣) -zuyoi standhaft; tsuyoku uts', buts' (打) heftig, stark schlagen, atama

(頭) wo ts. haru (張) tüchtige Ohrfeigen geben, gun (軍), hei (兵) wo ts. suru (tsuyomeru) das Heer verstärken, karada wo ts. suru den Körper stärken, kräftiger machen, jin-i (人意) wo ts. suru (tsuyomeru) man fühlt sich sicher;

tsuyosa, tsuyomi wa dono kurai (位) des' (arimas') ka wie stark ist es? tsuyomi ga arimasen' man hat keine Kraft, nichts, worauf man sich verlassen kann; kowai ke (毛) steife, borstige Haare, k. niku (肉) zähes, hartes Fleisch;

kowak'te mageraremasen' (曲ゲラレマセヌ) es ist so steif, daß man es nicht biegen kann; sake, biiru (麥酒), budōshu (葡萄酒) wo shiiru zum Sake, zum Bier, zum Wein nötigen, sh. koto wa shimasen' ga nötigen tue ich nicht; shiite tanomu (頼) mit Widerstreben, dringend, inbrünstig bitten; shiirarete benkyō (勉強) suru zum Fleiß gezwungen werden; o iya nara, shiite nasaru ni mo oyobimashen' (及ビマセヌ) wenn Sie es ungern tun, brauchen Sie es nicht zu tun; anagachi (ni) sō iwanak'te mo yoi es ist nicht absolut notwendig, so zu sagen; a. muri (無理) de mo arimasen' es ist nicht durchaus gegen die Vernunft; jaku (弱) no niku wa kyō no shoku (食) das Fleisch der Schwachen ist die Speise der Starken, der Schwache ist die Beute des Starken; jūri (十里) kyō etwas über

zehn; gute zelm, vgl. 弱.

zehn; gute zelm, vgl. 弱.

zehn; gute zelm, vgl. 弱.



nani (何) ka h. ga (sk'te) arimas' an diesen Zaun sind immer einige Plakate.

~ 本 chōh(b)on eigentl.: der Ursprung einer Sache, dann der Rädelsführer, Anführer = ch-nin (人).

~ 目 harime »hervorspringende Augen«, eine zusammengefügte Stelle, Fuge; h.-daka (高) Name eines Fisches; chōmoku suru hinstarren, scharf hinschauen.

6 ~ 匡 hariwaku der Spannrahmen.

~ 合 hari-au wetteifern, rivalisieren, zu übertreffen, gleichzukommen suchen; Subst. hari-ai der Wettbewerb, Wetteifer, h. ga nai der Wetteifer lohnt sich nicht, h. ga nukete (抜ケテ) shimaimash'ta der Eifer, Wetteifer ist erkaltet, man hat eine Enttäuschung erlebt; ryōnin (兩人) wa tagai (互) ni hari-aimash'ta beide haben darin gewetteifert; hari-ainingyō (人形) = tsuri-ai (釣合) -ningyō Puppen, die durch das Gleichgewicht gehalten werden; hari-ainin (人) der Wettbewerber; hari-awaseru spannen und fügen.

~ 弛 chōshi das Spannen und Lockern, Besser- und Schlechterwerden, die Lage; ch. suru spannen und locker lassen, besser und schlechter werden, gedeihen und verfallen, vgl. 弛張.

~ 而不弛文武弗能 harite yurumezaru wa Bunbu mo atawazu s. 一張一弛 itchō issi (itchi): immer anspannen und nicht locker lassen ist auch für (die beiden großen Herrscher) Bun und Bu unmöglich.

~ 込 harikomu einkleben (meist 貼込); sich anstrengen, alles aufbieten; Wache halten (vgl. ~ 番); = harikomoi wo tsukeru eine Wache aufstellen, Vorkehrungen zur Festnahme von Gefangenen treffen; sich mutig zeigen, spendieren; von Spielern: viel auf einmal wagen, setzen; bōshi (帽子) wo hitots' harikomimash'ta ich habe mir einen Hut geleistet, gespendet, spendiert; harikonde kau (買) ohne Rücksicht auf den Preis kaufen; erai harikomoi ja nō man spendiert ordentlich, nicht?

7 ~ 延 harinoboru durch Spannen ausdehnen (wie Baumwolle).

~ 良 Chōryō Name der Melodie eines Nōtanzen, ursprüngl.: Name eines chinesischen Feldherrn; Ch. no tsuchi (槌) der Hammer des Chōryō: ein treuer Lehnsmanu zertrümmert den Feind.

~ 見世 harimise das Ausstellen der Mädchen in den Bordellerkern gegen Abend, um Gäste anzulocken.

~ 里 chōri der Roß-, Pferdarzt.

8 ~ 岩 hari-iwa eine Felskulisie aus Papiermaché.  
~ 弦 chōgen s. ~ 弓.

~ 拔 harimuku Papiermaché anfertigen; harimuki s.

~ 子 Papiermaché, h.-zutsu (筒) ein Gewehr aus Papiermaché, eine aus Papiermaché gefertigte Röhre.

~ 板 hari-ita ein Brett, um darauf gewaschene Sachen zum Trocknen aufzuspannen.

~ 物 harimono das Walken der Kleider, auch der Stoff selbst; h. wo suru Kleider walken; h.-ya (屋) der Walker; ane (姉) -san wa ura (裏) de h. wo sh'te orimas' die ältere Schwester ist hinter dem Hause und walkt Kleider.

~ 直 harinaos' neu spannen, neu bekleben s. ~ 替.

~ 附 harits'keru aufspannen, z. B. gewaschene Kleider auf ein Brett zum Trocknen; aratta (洗 ッ タ) mono wo ita (板) ni h. gewaschene Sachen auf ein Brett spannen; vgl. auch ~ 付, 着; durchprügeln; jūjika (十字架) ni h. ans Kreuz nageln, kreuzigen; harits'ke (früher) eine Strafe, das Töten durch Annageln auf einem Brett oder Ausstrecken auf der Erde, h. no kei (刑) ni sho (處) suru diese Strafe vollziehen, h.-bashira (柱) das Kreuz (s. 磔柱), h.-gami (紙) s. ~ 付.

9 ~ 型 harikata die Nachbildung des Penis.

~ 屏 chōhei der Schirm zum Aufstellen.

~ 挂 chōkei das Aufhängen, Aufspannen des Moskitonetzes u. dgl.; ch. suru aufhängen, aufspannen.

~ 施 chōshi das Handanlegen, Inangriffnehmen; ch. suru Hand anlegen.

~ 皇 chōk(w)ō s. ~ 大; rokushi (六師) wo ch. suru die Armee erweitern.

~ 飛 haritobas' s. ~ 倒.

10 ~ 倒 haritao' niederschlagen.

~ 展 chōten das Ausdehnen, Spannen; ch. suru ausdehnen, spannen.

~ 破 hariyaburu (alt hariyaru) durch Spannen zerreißen.

~ 紙 harigami (auch 貼紙 geschrieben) Papier zum Überkleben; ein Anschlag, Zettel, Plakat; auch Zettelchen mit Bemerkungen, Korrekturen, die man an den Seiten des Textes anklebt, die angeklebte Note, ein angeklebtes Schriftstück.

~ 紋 harimon ein aufgeklebtes Wappenbild.

11 ~ 宿 chōshuku eins der 28 Sternbilder.

12 ~ 揚 chōyō die Bekanntmachung, Anzeige; ch. suru bekanntmachen, anzeigen.

~ 智 chōchi suru sich mit seinem Wissen großtun, sich den Schein geben, als ob man viel weiß.

~ 替 harik(g)aeru (auch 貼替) mit dem Aufspannen von Sachen, Kleidern wechseln, neu bekleben; Subst. harikae

das Wechseln mit dem Aufspannen von Sachen, Kleidern, auch diese selbst; Neuaufkleben von Papier; h. wo suru = harik(g)aeru; kono kasa (傘) wo harik(g)aete kudasai (下サイ) bitte, reparieren Sie diesen Schirm, bekleben Sie ihn neu! harik(g)aeta bakari no shōji (障子) die Schiebetüren, die eben erst neu beklebt sind; kabegami (壁紙) wo harik(g)aeru neu tapezieren.

~ 着 harits'keru s. ~ 付, 附.

~ 番 hariban die Wache, Schildwache; der Wächter; h. wo suru Wache halten; koko ni tatte (立 ッ テ) h. wo sk'te kure (吳 ヲ) stehe hier und halte Wache! h.-dachi (立) das Geradestehen, wie eine Wache.

~ 袴 haribakama Hakama (Hosen) aus hirajimu (平絹), einer Art steifer Seide.

~ 裂 harisakeru platzen, aufplatzen, reißen; bakari ni als ob inan (vor Wut, Schmerz) platzt; amari fukuro (袋) ni tsumesugimash'ta (詰過ギ マ シ タ) kara, harisakemash'ta ich habe in den Sack zuviel hineingestopft, daher ist er geplatzt.

~ 開 chōkai das Aufziehen, Öffnen; ch. suru aufziehen, öffnen.

13 ~ 睢陽之齒 Chō Suiyō no ha mit den Zähnen aus großem Patriotismus, aus großer Loyalität knirschen. Chō war der Name eines Feldherrn, Suiyō der Name eines Kastells, das gefallen war (in China).

~ 筵 harimushiro eine Matte, die man ausbreitet und mit der man etwas bedeckt.

14 ~ 鼓 harisuzumi eine Art Handtrommel.

~ 綱 harizuna ein Seil zum Spannen.

~ 綿 hariwata ausgespannte Baumwolle.

~ 魂 hari(d)amashii ein hartnäckiger Sinn, vorwärtsdrängender Geist.

15 ~ 鞍 harigura ein mit Leder bespannter Sattel.

17 ~ 臂 harihiji ausgestreckte Arme.

~ 輿 harigoshi eine weniger zeremonielle Sänfte, deren Wände aufgespannte Strohmatte bilden.

18 ~ 雜 harimaze die Zusammenstellung verschiedener kleiner Bilder oder von Geschriebenem, auch diese Sachen selbst; h. no byōbu (屏風) ein Setzschirm mit allerhand Bildern oder Beschriebenem.

22 ~ 籠 hariko andere Schreibweise für ~ 子.

1356: 強(強)

強(強) tsuyoi stark, kräftig, rüstig, tüchtig, tapfer, mächtig, gewaltig, heftig; tsuyomeru = tsuyoku suru stark, kräftig usw. machen, verstärken; tsuyoru = dem häufigeren

tsuyoku naru stark, kräftig usw. werden; Subst. tsuyosa, tsuyomi; kowai starr, spröde, zäh, hart, widerstrebend; Subst. kowasa, kowami, Verbun kowaru = dem häufigeren kowaku naru spröde usw. werden; shiiru zwingen, Gewalt anwenden, oft shiite zwangsweise, mit Gewalt, z. B. shiite saseru »zwangsweise tun lassen«, zwingen (vgl. ~ 制, ~ 迫), passivisch shiirarete gezwungen; anagachi (ni) notwendigerweise, durchaus, auf jeden Fall (mit folgendem negativen Verbun);

kyō, gō (letzteres auch in Vornamen); kyō wird bisweilen allein gebraucht: die Stärke, der Starke, das kräftigste Mannesalter (= otokozakari 男盛), etwas über (bei Zahlen), gute, z. B. gute hundert. Andere Bedeutungen: Insekt im Reis, arbeiten, fördern, auch = 襁 Windeln;

(chikara 力 no) tsuyoi hito ein starker, kräftiger, rüstiger Mensch, ts. kuni (國) ein starkes, mächtiges Land, karada (體),shintai (身體) ga ts. man (der Körper) ist stark, kräftig, hart, ts. nawa (繩) ein starkes Tau, ts. kaze (風), jishin (地震) ein starker, heftiger Wind, ein starkes, heftiges Erdbeben, ts. sake (酒) starker Sake, ano hito wa sake ga ts. er ist ein starker Trinker, ikioi (勢) ga ts. man hat starken Einfluß, go (碁), gekken (擊劍) ga ts. man spielt gut Go, man ist in der Fechtkunst sehr bewandert, meiyoshin (名譽心) ga ts. man ist sehr ehrgeizig; vgl. te (手) -zuyoi heftig; ki (氣) -zuyoi standhaft; tsuyoku uts', buts' (打) heftig, stark schlagen, atama (頭) wo ts. haru (張) tüchtige Ohrfeigen geben, gun (軍), hei (兵) wo ts. suru (tsuyomeru) das Heer verstärken, karada wo ts. suru den Körper stärken, kräftiger machen, jin-i (人意) wo ts. suru (tsuyomeru) man fühlt sich sicher; tsuyosa, tsuyomi wa dono kurai (位) des' (arimas') ka wie stark ist es? tsuyomi ga arimasen' man hat keine Kraft, nichts, worauf man sich verlassen kann; kowai ke (毛) steife, borstige Haare, k. niku (肉) zähes, hartes Fleisch;

kowak'te mageraremasen' (曲ゲ ラレ マセヌ) es ist so steif, daß man es nicht biegen kann; sake, biiru (麥酒), budōshu (葡萄酒) wo shiiru zum Sake, zum Bier, zum Wein nötigen, sh. koto wa shimasen' ga nötigen tue ich nicht; shiite tanomu (頼) mit Widerstreben, dringend, inbrünstig bitten; shiirarete benkyō (勉強) suru zum Fleiß gezwungen werden; o iya nara, shiite nasaru ni mo oyobimassen' (及ビ マセヌ) wenn Sie es ungern tun, brauchen Sie es nicht zu tun; anagachi (ni) sō ivanak'te mo yoi es ist nicht absolut notwendig, so zu sagen; a. muri (無理) de mo arimasen' es ist nicht durchaus gegen die Vernunft; jaku (弱) no niku wa kyō no shoku (食) das Fleisch der Schwachen ist die Speise der Starken, der Schwache ist die Beute des Starken; jūri (十里) kyō etwas über zehn; gute zeln, vgl. 弱.

虫 ist ein Insekt (虫) mit dem Kopfe 尸 oder 宀. Das ganze Zeichen wird erklärt: Insekten, die sich auf den Rücken legen, bilden einen Bogen. Aber es ist nicht ersichtlich, warum dies ein Zeichen der Stärke ist. Möglicherweise steht es hier, wie öfter, phonetisch.

2 ~ 力 *gōriki* starke, große Kraft, auch: ein starker Mensch; Diener, den ein Yamabushi (山伏) mit sich führt; Kuli, die Bergbesteiger mit sich nehmen, Träger, Lastträger, vgl. 剛力.

3 ~ 乞 *kyōkitsu* s. ~ 請.

~ 大 *kyōdai* Stärke und Größe; *kyōdai naru* stark und groß; *k. naru kuni* (國) ein mächtiges Land, vgl. *kyōkoku* (~ 國); *k. naru kenryoku* (權力) *wo yū* (有) *suru* starke Kraft, große Gewalt besitzen.

~ 弓 *gōkyū*, *tsuyoyumi* ein starker, großer Bogen.

4 ~ 心 *kyōshin* ein sicheres Gefühl; *k. su* man fühlt sich sicher.

~ 木 *tsuyoki* ein starker, kräftiger Baum; *ts. wa muzu-ore* (折) *yanagi* (柳) *ni wa yuki* (雪) *-ore nashi* (Sprichw.) ein kräftiger Baum bricht spröde, die Weide bricht nicht unter dem Schnee: unter Umständen hält ein selchwacher Gegenstand länger als ein starker.

5 ~ 仕 *kyōshi* das Alter von 40 Jahren, das kräftigste Alter.

~ 付 *shūtsukeru* zwingen, nötigen; *sake* (酒) *wo sh.* zum Saketrinken zwingen.

~ 半 *kyōhan* s. 過半 *k(w)ahan* die größere Hälfte.

~ 市 *kyōshi* das Drängen zum Kaufen; *k. suru* drängen zu kaufen.

~ 用 *kyōyō* die Anwendung von Gewalt; *k. no hitayō* (必要) *aru ba-ai* (場合) *ni k. wo suru* Gewalt anwenden, im Falle, wo Gewalt nötig ist.

6 ~ 伏 *kyōfuku* der Zwang, den man durch starke Folter auf jemand ausübt, sein Verbrechen zu gestehen; *k. suru* jemand zwingen, sein Verbrechen zu gestehen, jemand ein Geständnis abzwängen.

~ 死 *kyōshi* ein frühzeitiger, unnatürlicher Tod; *k. suru* ciues frühzeitig, unnatürlichen Todes sterben.

~ 臣 *kyōshin* ein einflußreicher Lehnsmann.

~ 行 *kyōkō* gewaltsame, forcierte Durchführung; *k.-gun* (軍) der Gewalt-, Eilmarsch; *k.-tsūk(w)a* (通過) ein gewaltsamer Durchmarsch; *k.-teisats'* (偵察) Gewalterkundung, gewaltsame Erkundung; *k.-toka* (渡河) die Er-zwingung eines Flußübergangs; *k.-hō* (法) Gesetze, denen sich alle unterwerfen müssen, wie die Verfassung, das Strafrecht u. a.; *k.-teki* (的) *dōsa* (動作) eine forcierte Bewegung; *teki* (敵) *no sonae* (備) *aru wo mo kaeri*

(顧) *mōrets'* (猛烈) *k(w)akan* (果敢) *ni kōgeki* (攻) *shū* *suru k.-teki dōsa* ein heftiger Gewaltangriff, ungeachtet der Bereitschaft des Feindes; *teki no bōgyō* (防禦) *no yūmu* (有無) *ni k(w)an* (關) *-sezu totsugeki* (突擊) *wo k. suru* ohne Rücksicht auf die Verteidigungsmaßregeln des Feindes einen starken Vorstoß ausführen; *shūgeki* (襲擊) *wo k. suru* einen heftigen Angriff machen.

7 ~ 兵 *kyōhei* eine starke Armee (vgl. auch *tsuyoi hei*); *fukoku* (富國) *k.* ein reiches Land und eine starke Armee; Bereicherung des Landes und Stärkung des Heeres.

~ 壯 *kyōsō* (vgl. 疆壯) *na(ru)* stark, robust, rüstig, gesund; *k. na taikaku* (体格) *des'* er hat eine starke, gesunde Konstitution; *shintai* (身体) *k. naru hito* ein robuster, gesunder Mensch; *k. ni suru* stärken; *shintai wo k. ni suru tame* (爲) *nomu* (飲) *kusuri* (藥) eine Medizin, die man zur Stärkung des Körpers einnimmt = *k.-zai* (濟) das Stärkungsmittel.

~ 志 *kyōshi* s. ~ 心.

~ 成 *kyōsei* die Durchführung mit Aufgebot aller Kräfte; *k. suru* mit Aufgebot aller Kräfte durchführen.

~ 攻 *kyōkō* der Gewaltangriff, gewaltsame Angriff; *k. suru* einen Gewaltangriff ausführen.

8 ~ 供御 *kowagugo* Frauenspr. = *kowameshi* (飯).

~ 制 *kyōsei* der Zwang; *k. suru* zwingen; *k.-teki* (的) *no, ni* zwangsweise; *k.-shudan* (手段) die Zwangsmaßregel; *k.-ryoku* (力) die Zwangsgewalt; *k.-shikkō* (執行), *k.-rikō* (履行) die Zwangsvollstreckung, *k. ni yori* infolge Zwangsvollstreckung; *k.-bats'* (罰) die Exekutivstrafe; *k. hōhō* (方法) das Zwangsmittel; *k.-ken(r)* 權 (利) das Zwangsrecht; *k.-hoken* (保險) die Zwangsversicherung; *k.-seri-ai*, *kyōbai* (競賣) die Zwangsversteigerung; *k.-kyō-baihō* (法) das Zwangsversteigerungsgesetz; *k.-k(w)anri* (管理) die Zwangsverwaltung; *k.-yosan* (預算) der Zwangsetat; *k.-rōdō* (勞働) die Zwangsarbeit; *k.-bengo* (辯護) der Anwaltszwang; *k.-tsūyō* (通用) der Zwangskurs; *k.-kok'sai* (國債) die Zwangsstaatschuld; *k.-kyōiku* (教育) die Zwangserziehung, der Schulzwang; *k.-boshū* (募集) die Zwangsaushebung; *k. sh'te*, *k.-teki ni saseru* zu etwas zwingen, zwangsweise tun lassen; *k.-teki ni hito no zaisan* (財産) *wo seri-uri suru* jemand's Besitztum zwangsweise versteigern; *kokka* (國家) *ga kōryoku* (公力) *wo motte* (以) *gakureijido* (學齡子童) *wo ittei* (一定) *no nenki* (年期) *wa k. sh'te shūgaku* (修學) *seshimu* der Staat zwingt vermöge seiner öffentlichen Gewalt die schulpflichtigen Kinder für eine bestimmte Zeit, die Schule zu besuchen; *k.-teki* (的) *ni rōdō* (勞働) *wo fuka* (賦課)

*suru* zwangsweise Arbeit auferlegen; *kokka ga shiite jimmin* (人民) *ni hoken seshimuru mono ni sh'te hoken no shurui* (種類) *iroiro* (色々) *ari* der Staat zwingt die Bürger, sich zu versichern, und es gibt verschiedene Arten von Versicherungen.

~ 卒 *kyōsots'* s. ~ 兵.

~ 取 *kyōshu suru*, *shiitoru* erzwingen, zwangsweise, gewaltsam nehmen, mit Gewalt fortnehmen, rauben.

~ 固 *kyōko* (*naru*) stark, hart, fest; *k. ni suru* abhärten, fest machen; *k.-juts'* (術) die Abhärtungskunst.

~ 弩 *kyōdo* ein starker Steinbogen; ~ 弩末勢不能穿魯縞 *kyōdo no bassei rokō wo ugats' koto atawazu* selbst ein von einem starken Steinbogen abgeschossener Pfeil kann schließlich nicht ein dünnes Gewebe wie das *rokō* (魯縞) durchbohren, ebenso kann ein großer Held, dessen Kraft gebrochen ist, nicht alles durchführen. Vgl. 疆弩.

~ 的 *gōteki ni* außerordentlich, kolossal.

~ 直 *kowabaru* steif werden, s. ~ 張; (*med.*) *kyōchoku* das Steifwerden einer Leiche; *k. suru* steif werden (von der Leiche).

~ 雨 *kyōu* ein starker, heftiger Regen.

9 ~ 勇 *kyōyū* großer Mut; *k. (naru)* stark und tapfer.

~ 姦 *gōkan* die Notzucht, Schändung, Vergewaltigung = *g.-zai* (罪); *g. suru* Notzucht üben, schänden, vergewaltigen; *sunde no koto de tekihei* (敵兵) *ni g. sareru tokoro* (所) *deshta* sie entgingen nur mit Not der Vergewaltigung durch die feindlichen Soldaten. Vgl. ~ 淫.

~ 度 *kyōdo* die Spannkraft; *hikigane* (引金) *no k.* die Spannkraft, Stärke des Abzugs.

~ 突張 *gōtsukubari* der Starrkopf (Schimpfwort).

~ 者 *kowamono* der Starke, Tapfere; *kyōsha* der Überlegene, Stärkere, *k. no ken* (權) das Recht des Stärkeren.

~ 迫 *kyōhaku* der Zwang (vgl. auch 脅迫); *k. suru* zwingen; *k.-kyōiku* (教育) der Schulzwang; *k. sh'te shigoto* (仕事) *wo saseru* jemand zur Arbeit zwingen; vgl. ~ 制 und *shūru* unter 強.

~ 面 *kyōmen* die Lieblosigkeit. Man liest auch *kowamote*.

~ 風 *kyōfū*, *gōfū* ein starker Wind, der in der Sekunde wenigstens 10 Meter weit geht, Sturm, Zyklon; *k. ari* es herrscht ein starker Wind.

~ 食弱肉 *kyōshoku jakuniku* s. 弱.

10 ~ 剛 *kyōgō* Kraft und Mut; *k. (naru)* stark und tapfer; *k. naru hei* (兵) starke und tapfere Soldaten.

~ 悍 *kyōkan* der Mut; *k. naru* mutig.

~ 射 *kyōsha* das Scharfschießen; *k. suru* scharf schießen.

~ 弱 *kyōjaku* Stärke und Schwäche; *k. wo tames'* (試) *arasou* (爭) die Stärke erproben, um die Meisterschaft ringen.

~ 氣 *g(ky)ōgi* (*tsuyoki*) die Energie; *gōgi na* energisch; *g. ni* außerordentlich, kolossal, ausnehmend.

~ 烈 *kyōrets'* s. 孟烈 *mōrets'* Stärke und Heftigkeit.

~ 記 *kyōki* ein gutes, starkes Gedächtnis; *hakuran* (博覽) *k.* große Belesenheit und ein gutes, starkes Gedächtnis.

~ 酒 *kyōshu*, *gōshu* das Vertragen von Sake; einer, der viel Sake verträgt; ein starker Trinker, Säufer.

11 ~ 健 *kyōken* s. ~ 壯, 疆; *shintai* (身體) *k. ni sh'te onjun* (温順) *naru ten-in* (店員) *ichime* (一名) *nyūyō* (入用) gesucht ein gesunder, fügsamer Mensch für ein Geschäft.

~ 國 *kyōkoku* ein starkes, mächtiges Land, die Großmacht; *ima* (今) *ya waja* (我) *kuni* (國) *wa sekai* (世界) *k. no itsu* (一) *ni kazoeruru* (數) *へ ラ ル* ( ) *ni itaveri* (到) *レ リ* ) jetzt wird unser Vaterland zu den Großmächten der Welt, Weltmächten gerechnet; *ōshū* (歐洲) *no k.* die europäischen Großmächte.

~ 圀 *kyōgyō* eine andere Bezeichnung für 丁, eins der 12 Zykluszeichen (*hinoto*).

~ 堅 *kyōken* was stark und fest ist; *k. naru* stark und fest.

~ 將 *kyōshō* ein starker, tapferer General, Anführer; *k. no moto* (下) *ni jakuhei* (弱兵) *nashi* unter einem tapferen General gibt es keine feigen, schwachen Soldaten.

~ 張 *kowabaru*, (*kowaru*) steif werden; *nori* (粉) *de kimono* (着物) *ga kowabarimash'ta* das Kleid ist durch Stärke steif geworden; *sh'ta* (舌) *ga k.* die Zunge wird umgelenk; *shigai* (死骸) *ga k.* die Leiche wird steif (s. ~ 直).

~ 情 *gōjō* (seltener *kyōjō*) ein hartnäckiger Sinn, die Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit, Widerspenstigkeit, der Eigensinn, Starrsinn, Trotz; *g. na(ru)*, *no* hartnäckig, eigensinnig, widerspenstig, trotzig; *g. wo haru* (張), *g. ni shuchō* (主張) *suru* auf seinem Willen, Kopf bestehen, hartnäckig, widerspenstig, trotzig sein; *g. wo haranu* man gibt nach; *gōjōppari* = *gōjō* auch ein eigensinniger, hartnäckiger, widerspenstiger Mensch, Trotzkopf, Starrkopf, *g. na* = *gōjō na*; *gōjō ni mo* in hartnäckiger, eigensinniger, trotziger Weise; *g. ni mo tomeru* (止) hartnäckig zurückhalten; *g. mo yoi kagen* (加減) *ni suru ga yoi* man sollte in der Hartnäckigkeit, beim Widerstand nicht zu weit gehen.

~ 梁 *kyōryō* die Stärke, Kraft; *kunshi* (君子) *no k. wa toku* (徳) *wo motte* (以テ) *shi, shōjin* (小人) *no k. wa chikara* (力) *wo motte su* die Stärke des Edlen besteht in der Tugend, die des gemeinen Mannes in der Körperkraft.

~ 梗 *kyōkō* die Tapferkeit und Festigkeit; *k. no taido* (態度) eine feste Haltung.

~ 欲 *gōyoku* (*kyōyoku*) die Habsucht, Habgier; *g. hidō* (非道) Habsucht und Grausamkeit; *g. na hito* ein habgieriger, habsüchtiger Mensch. Man schreibt meist ~ 慾.

~ 淫 *gōin* s. ~ 姦.

~ 牽 *kyōken* s. *kenkyō* (牽強) = *kojits'ke* die Wortklügelei, Wortklauberei; *k.-fuk(w)ai* (附會) dasselbe; *k.-fuk(w)ai na sets'* (説) eine verschobene Ansicht, gezwungene Auslegung.

12 ~ 強 *kowagowashii, kowagowa to* spröde, steif, hart; rauh.

~ 惡 *kyōaku* (*gōaku*) große Schlechtigkeit; *k. no hito* ein sehr schlechter Mensch.

~ 異見 *kowa-iken* die strenge Ermahnung, ein starker Vorwurf; *k. wo suru* streng ermahnen; s. ~ 意見.

~ 盜 *gōtō* (*kyōtō*) der Einbruch, Raub; Einbrecher, Räuber; *gandō*: ein Schimpfwort = Dieb, Spitzbub; *gōtōhan* (犯), *gōtōzai* (罪) das Verbrechen des Einbruchs, Raubes; *gandōchōchin* (提灯) die Blendlaterne (auch 龕燈); *gōtō(gandō)-zokin* (頭巾) eine Kappe, die nur die Augen frei läßt; *gandōgaeshi* (返) die Drehung der Bühne, *g. wo suru* dieselbe drehen; *gōtō wo hataraku* (働) einen Einbruch verüben; *gōtō satsujin* (殺人) Räuber und Mörder.

~ 盛 *kyōsei* (*naru*) stark und blühend; *k. naru kuni* (國) ein starkes, blühendes Land; *kokken* (國權) *wo kakuchō* (擴張) *shi kuni wo k. ni sen koto wo mok'teki* (目的) *to su* man verfolgt den Zweck, die Staatsgewalt zu erweitern und das Land stark zu machen.

~ 硬 *kyōkō* die Stärke, Festigkeit; *k. naru shudan* (手段) eine feste, bestimmte Maßregel; *k.-dammen* (斷面) (mil.) ein starkes Profil; *k.-empō* (掩堡) ein starker Schützengraben; *k. no taido* (態度) *wo shimes'* (示) eine feste Haltung zeigen.

~ 訴 *gōso, kyōso* die Verklagung mit gewaltsamen Mitteln; *g. k. suru* eine Partei bilden und verklagen, mit gewaltsamen Mitteln verklagen.

~ 陽 *kyōyō* eine gehobene Stimmung.

~ 項 *kyōkō* wörtl.: Harter Kopfknochen: die Festigkeit, ein gewisser Stolz.

13 ~ 勢 *kyōsei* (*gōsei*) starke, große Macht; *k. ari* man hat starken, großen Einfluß; *k. naru kuni* (國) ein starkes Land; *g. ni s. gōgi* (氣), *gōteki* (的) *ni*.

~ 意見 *kowa-iken* s. ~ 異見.

~ 腹 *gōhara* großer Ärger, Zorn.

~ 裝束 *kowasōzoku* stark gestärktes zeremonielles Kleid.

~ 賊 *kyōzoku* s. ~ 盜.

~ 飯 *kowameshi* (alt *kowa-ii*) Klebreis, meist mit roten Bohnen zusammen gedämpft und als Festspeise genossen (= *okowa*); ~ 飯加餐 *kyōhan kasan* wenn man auch noch soviel von diesem Reis isst, bleibt man doch gesund, wird als Wunschformel gebraucht: Bleiben Sie gesund (z. B. am Schlusse von Briefen, besonders früher).

~ 飲 *gōin* (*kyōin*) das Saufen; *g. suru* stark trinken, saufen (vgl. 豪, 鯨飲, auch 大酒); *g.-ka* (家) der Säufer, starke Trinker.

14 ~ 奪 *gōdats'* (*kyōdats'*) der Raub, die Plünderung, die unrechtmäßige Besitzergreifung, Aneignung; *g. suru* rauben, plündern, sich mit Gewalt in Besitz setzen, widerrechtlich aneignen; *g.-buts'* (物) die Beute, der Raub, das Geraubte; *g.-sha* (者) der Plünderer, Räuber; *teki* (敵) *ga minka* (民家) *ni shinnyū* (侵入) *sh'te kane* (金) *to shina* (品) *wo g. shimash'ta* der Feind brach in die Häuser der Bewohner und raubte Geld und Waren; *mono* (物) *wo g. sh'te nigeru* (逃) mit dem Raub fliehen.

~ 豪 *kyōgō* die Festigkeit; *k. naru* fest.

15 ~ 敵 *kyōteki, gōteki* ein starker Gegner; *g. ni* = ~ 的 s. d.

~ 暴 *kyōbō* die Gewalt, der Zwang; *k. na* gewalttätig, zwangsweise; *k. wo kuwaeru* (加) Gewalt antun, Zwang ausüben.

~ 毅 *kyōki* die Stärke; *k. naru* stark.

~ 縁 *gōen* (buddh.) starke Beziehungen aus einer früheren Existenz.

~ 談 *gōdan* (*kyōdan*) die unverschämte Forderung, Einschüchterung, das ungerechte Verlangen; *g. suru* unverschämte fordern, einschüchtern; *g. ni oyobu* (及) man stellt unverschämte Forderungen.

~ 請 *kyōsei* die Erpressung; *k. suru* (auch dem Sinne nach *sebiru, segamu, nedaru, yusuru* gelesen), erpressen, zwingen zu; *k. ni atte* (會ツテ) *kane* (金) *wo torare-mash'ta* (取ラレマシタ) es wurde von ihm Geld erpreßt, es wurde ihm Geld abgenommen; *ano jiken* (事件) *wo tane* (種) *ni sh'te kane wo yusurimash'ta* (*kyōsei shimash'ta*) er benutzte den Fall, um Geld aus ihm zu erpressen; *mata*

*kane wo yusuri ni kimash'ta* (來マシタ) er kam wieder, um Geld zu erpressen; *are ni sebitte, segande, nedatte, yusutte katte* (買ツテ) *moraimash'ta* (貰ヒマシタ) ich zwang ihn, es mir zu kaufen; *haha* (母) *ni sebitte, segande, nedatte, yusutte kane* (金) *wo moraimash'ta* ich zwang meine Mutter, mir Geld zu geben, ich erpreßte von meiner Mutter Geld.

~ 賣 *kyōbai* das Zwingen zum Ankauf; *k. suru* zu kaufen zwingen.

~ 震 *kyōshin* ein starkes Erdbeben; *k. ari* es gibt ein starkes Erdbeben.

16 ~ 彊 *kyōkyō* wuchtig (vom Flug des Vogels).

~ 戯 *kowazare* ein schlechter Spaß, der das Maß überschreitet.

~ 禦 *kyōgyo* ein starker Feind; *k. wo osorezu* (恐レズ) man fürchtet einen starken Feind nicht.

~ 諫 *g(kyō)ōkan* die ernsthafte Verwarnung; *g. suru* ernsthaft verwarnen.

17 ~ 壓 *kyōats'* starker Druck; *k. wo kuwaeru* (加) einen solchen ausüben.

~ 獷 *kyōk(w)ō* große Bosheit; *k. naru* sehr böse.

18 ~ 顔 *kyōgan* die Herz-, Gefühllosigkeit; die Frechheit. Dem Sinne nach liest man ~ 顔 auch *tsurenash'i*, wofür auch 令酷 geschrieben wird, herz-, gefühllos, frech. Auch findet man die Lesung *tsurenashigao* ein gefühlloses, freches Gesicht; (alt) *tsurenashizukuru* (作) man tut als ob man nichts davon weiß. Vgl. auch das alte Wort für die Lotusblume: *tsurenashigusa* (草).

21 ~ 辯 *kyōben* die Wortklügelei, Wortklauberei, s. ~ 牽, 談.

22 ~ 竊盜 *gozettō* (früher) der Einbrecher, Räuber. ~ 襲 *kyōshū* ein heftiger Angriff; *k. suru* einen solchen machen; *teki* (敵) *no uyoku* (右翼) *ni k. wo kokoromiru* (試) einen solchen auf den rechten Flügel des Feindes versuchen.

1357: 涼

涼 (selten) *haru* spannen (Netz); *kuiji* eine Art Netz; *kyō*.

京 s. I S. 177.

1358: 彌(彌)

彌(彌) *tas'keru* helfen, beistehen, zur Seite stellen; *mits'* vgl. *hohits'* (輔彌) der Beistand. Verfassung § 55: *kokumukakudaijin* (國務各大臣) *wa tennō* (天皇)

*wo h. shi sono* (其) *seme* (責) *ni nin* (任) *-zu* die Staatsminister stehen dem Kaiser zur Seite und übernehmen die Verantwortung für ihn. Andere Bedeutungen: Sich widersetzen, aufeinanderhäufen, hoch, ein Werkzeug, das den Bogen wieder gerademacht, gerade-, gutmachen. In Vornamen: *s'ke* (vgl. Ii 井伊 Nao 直 *-s'ke*), *nari*.

弼(彌, 彌) besteht aus zwei Bogen, die durch Lederriemen (丙) verbunden sind, zwei Bogen in Ruhe.

1359: 躩

躩 *yugake* eine Art lederner Fingerschutz an der rechten Hand beim Bogenschießen; *shō*.

葉 hier, wie öfter, Lautzeichen: Generationen (世) auf dem Baume (木), Blatt (jetzt 葉).

1360: 彈

彈 *hiku* spielen (ein Saiteninstrument), in Schwingungen versetzen; *hajiku* knipsen, (fort)schnellen, fortstoßen, abstoßen, abschütteln. Andere Bedeutungen: Bogen zum Schießen, schießen, zittern, richtigmachen. Subst. *hajiki* (auch ~ 機 geschrieben) die Feder (auch *bane*); Name eines Kinderspiels; intrans. *hajikeru* auch: aufspringen (von Schoten), abspringen (vom Reifen). In Vornamen auch *tada*, s. 單; *tam*, vgl. *tanzuru, tanjiru* spielen (ein Saiteninstrument), in den anderen Bedeutungen *tam*; dies hat auch die Bedeutung Geschoß, Kugel, vgl. *damu-damudan* ein Dumdumgeschoß, *hō* (砲) *-dan* die Kanonenkugel, *kyō* (巨) *-dan* ein kolossales Geschoß. *samisen* (三味線) *wo hiku* die Samisen spielen; *koto* (琴), *baiorin wo hiku, tanzuru* die Koto, Violine, Geige, spielen; *piano wo hiku, tanzuru* Klavier spielen; *baiorin wo hitots' hiite o kikasenasai* spielen Sie uns eins auf der Violine, Geige, vor! *dang(w)an* (彈丸) *wo hajiku* eine Kugel schnellen, abschließen, *abura* (油) *ga mizu* (水) *wo h.* Öl stößt Wasser ab, *soroban-dama* (算盤玉) *wo h.* die Rechenbrett-kugeln auf- und niederschieben, *yubi* (指) *wo h.* mit den Fingern knipsen, schnellen, *ito* (絃) *wo h.* die Saiten schlagen; *taga* (箍) *ga hajikemash'ta* der Reifen des Fasses ist abgesprungen, *saya* (莢) *ga h.* die Hülsen sind aufgesprungen; *hajiki* (*bane*) *ga warui* (惡) die Feder ist schlecht, es springt schlecht.

單 s. II S. 99.

2 ~ 力 *danyōku* die Elastizität = *d.-sei* (性); *d.-gomu* (護謨) Gummi elastieum; *d. ga aru* es ist elastisch; *d. no tsuyoi* (強) *bane* (~ 機) eine elastische Feder.

3 ~ 丸 *dang(w)an* das Geschoß, Projektil, die Kugel; Munition, vgl. ~ 藥; *d.-kokushichi* (黒子地) ein kleines



Stück Land, so groß wie ein Kügelchen = *d. no chi*; *d. no shōhi* (消費) der Verbrauch der Geschosse; *d. no hensa* (偏差) die Abweichung des Geschosses; *d.-chakuhats'* (着發) der Geschoßanschlag; *d.-tei* (底) der Geschoßboden; *d.-chokkei* (直經) der Geschoßdurchmesser; *d.-seizōsho* (製造所) die Geschoß-, Munitionsfabrik; *d.-sōten* (裝填) die Geschoßfüllung; *d.-chozōshits'* (貯藏室) die Geschoßkammer, der Geschoßraum; *d.-bako* (箱) der Geschoß-, Protzkasten; *d.-gaishin* (核心) der Geschoßkern; *d.-bumpai* (分配) die Geschoß-, Munitionsverteilung; *d.-kōryoku* (効力) die Geschoßwirkung = *d.-ryoku*; *d. no tsūk(w)a* (通過) *suru kyōk'sen* (曲線) *no michi* (道) der krumme Weg, den ein Geschoß durchfliegt, zurücklegt; *d. ga ame* (雨) *no gotoku* (如ク) *hageshi'ku* (烈シク) *kuru* (來) die Geschosse kommen wie Regen so dicht; *d. arare* (霰) *no gotoku tobu* (飛) *naka* (中) *wo susunimash'ta* (進ミマシタ) sie rückten unter dem Hagel der Geschosse vor; *d. no moto* (下) *ni tatte* (立ッテ) *iru* im Feuer stehen; *d. ga tsukimash'ta* (盡キマシタ) die Munition ist ausgegangen.

~ 子 *danshi* die Füllkugel der Granate (*ryūdang(w)an* 榴彈丸), Kartätsche (*sandan*) (霰彈) usw.; *d. wo komte* (込メテ) *hassha* (發射) *suru* laden und schießen.

~ 弓 *dankyū* ein Bogen, um Baumwolle damit zu sehlagern und weich zu machen.

4 ~ 孔 *dankō* die Öffnung, in die man das Geschoß steckt.

~ 手 *hikite* der Spieler, der Künstler auf einem Saiteninstrument.

5 ~ 打 *hiki-uts'* schlagen (z. B. Baumwolle, um sie weich zu machen); *kusawata* (草綿) *wo h.* man schlägt Rohbaumwolle (um sie weich zu machen).

~ 正 *danjō* Name für die Beamten des Danjō-(d)ai (臺), eines früheren Amtes, das die Justiz verwaltete, der Richter (früher).

~ 石機 *ishihajiki* die Balliste (auch 石彈).

7 ~ 初 *hikizome* das erste Spielen eines Saiteninstrumentes im Jahre; *h. wo suru* dies tun.

~ 尾類 *tampirui* eine Insektenart, vgl. *hanemushi* (跳虫).

~ 束 *dansoku* die Geschoßgarbe.

~ 究 *dankyū suru* einer Sache auf den Grund gehen.

8 ~ 効 *dangai* die parlamentarische Vorstellung beim Kaiser, die Anklage gegen einen Beamten, Beschuldigung; *d. suru* gegen einen Beamten vorstellig werden, ihn anklagen,

beschuldigen; *d.-sha* (者) der Ankläger; *d.-jōsōan* (上奏案) ein Antrag auf eine Vorstellung an den Kaiser; *hantaiō* (反對黨) *wa shūsō* (首相) *no shissei* (失政) *wo d. seri* die Gegenpartei beschuldigte den Premierminister der Mißregierung.

~ 底 *dantei* der Geschoßboden, s. *dang(w)antei* (~ 丸底).

~ 性 *dansei* die Elastizität, s. ~ 力; *d.-tai* (體) ein elastischer Körper; *d.-gomu* (護謨) Gummi elasticum.

~ 拂 *hajikiharau* knipsend entfernen, reinigen; *hane wo h.* (跳) von Spritzflecken reinigen.

~ 物 *hiki-mono* das Saiteninstrument; *koto* (琴) *wa h. des'* die Koto ist ein Saiteninstrument.

~ 糾 *dankyū* das Prüfen, die Untersuchung; *d. suru* prüfen, untersuchen.

~ 雨 *dan-u* der Geschoßregen, Geschoßhagel; *shōen* (稍煙) *d. no aida* (間) *ni funtō* (奮鬪) *seri* sie kämpften im Pulverdampf und einem Hagel von Geschossen heftig.

9 ~ 冠 *dank(w)an suru* »die Kopfbedeckung abstäuben« (als Vorbereitung zum Antritt eines Amtes).

~ 奏 *dansō suru* auf einem Saiteninstrument spielen (z. B. auf der Koto, dem Piano); auch = ~ 効.

~ 室 *danshitsu'* die Geschoßkammer, s. *dang(w)an-chozōshits'* (丸貯藏室).

~ 指 *danshi* das Knipsen, (buddh.) das Knipsen mit dem Finger (vor Freude, wie man es in Indien macht); *d. suru* mit dem Finger knipsen, nicht gern mögen (einen Menschen); = *d.-kyō* (頃) eine kurze Spanne Zeit.

~ 飛 *hajikitobas'* knipsen, schnellen.

10 ~ 射 *dansha* das Abschießen (eines Gewehrs, einer Kanone); *d. suru* abfeuern, schießen, vgl. *hassha* (發射) *suru*.

11 ~ 帶 *dantai* der Geschoßgürtel.

~ 速 *dansoku* die Geschoßgeschwindigkeit.

~ 頂 *danchō* die Spitze eines Geschosses.

12 ~ 棋 *danki* s. ~ 碁.

~ 琴 *dankin* das Spielen der Koto; *d. suru* auf der Koto spielen.

~ 發 *dampats'* s. ~ 射.

~ 程 *dantei* die Schußweite; *d.-nai* (内), *d.-g(w)ai* (外) in, außer Schußweite.

~ 絲 *danshi* das Spielen der Koto; *d. suru* die Koto spielen; (bot.) Pflanzenfasern wie bei verschiedenen Moosarten.

~ 着 *danchaku* der Aufschlag des Geschosses; *d. suru* aufschlagen; *d.-ten* (點) der Aufschlagpunkt; *d.-kyori* (距離) die Entfernung des Aufschlagens des Geschosses; *hōhei* (砲兵) *ni d. wo tsūhō* (通報) *su* man benachrichtigt die Artillerie, wo die Projektile einschlagen.

~ 量 *danyō* das Geschoßgewicht.

13 ~ 碁 *danki*, *daki* ein Spiel mit Gesteinen; *d.-ki* (機) die Balliste (*ishihajiki* ~ 石機).

~ 道 *dandō* der Lauf des Geschosses, die Flugbahn; *d.-gaku* (學) die Ballistik, vgl. *teishin* (低伸) *-dandō* die rasante Flugbahn.

14 ~ 語 *hikigatari* das Spielen eines Saiteninstrumentes und Singen zugleich; *h. wo suru* spielen und singen zugleich; sich selbst begleiten.

~ 鳴 *hikinaras'* spielen und zum Tönen bringen; *gakki* (樂器) *wo h.* ein Musikinstrument spielen.

15 ~ 墨 *damboku* das Verfertigen von Tusche; *d. suru* Tusche verfertigen.

~ 撥 *dampats'* das Knipsen, Schnellen; *d. suru* knipsen, schnellen.

~ 數 *dansū* die Geschoßanzahl.

16 ~ 機 *bane*, *hajiki*, (*danki*) die Feder, auch *hajikibane* gelesen; *kuruma* (車) *no bane* die Feder des Wagens; *banejikake* (裝置) *des'* es wird durch eine Feder bewirkt, es ist eine Feder daran.

19 ~ 藥 *danyaku* (vgl. ~ 丸) die Munition; Patrone, dafür meist (*d.-*) *tō* (筒); *d.-sha* (車) der Munitionswagen; *d.-shō* (廠) der Munitionspark, das Depot; *d.-ko* (庫) das Munitionsmagazin, Pulvermagazin; *d.-bako* (箱) der Munitionskasten; *d.-tai* (帶), *d.-gō* (盒) die Patronentasche; *d.-juyō* (需要) der Munitionsbedarf; *d.-hojū* (補充) der Munitionersatz, die Munitionsergänzung; *d.-hokyū* (給) dasselbe; *d.-shōhi* (消費) der Munitionsverbrauch; *d.-daitai* (大隊) das Munitionsbataillon; *d.-shōtai* (小隊) der Munitionszug, die Gefechtsbatterie; *d.-jūrets'* (縱列) die Munitionskolonne; *danrets'* (段列) *-d.* die Munitionsstaffel; *d.-sū* (數) die Patronenzahl; *d.-umpanshu* (運搬手) der Munitionsträger; *d.-hansōshu* (搬送手) dasselbe; *d.-seizō* (製造) die Munitionsanfertigung; *d.-hōsō* (包裝) die Munitionsverpackung; *d. wo nuke* (抽ク) entladen! *d. ketsubō* (缺乏) *su* die Munition geht aus, fehlt; *d. jippats'* (十發) *bakari teitai* (携帶) *sh'te imash'ta* er hatte nur zehn Patronen bei sich.

21 ~ 鐵 *hajikigane* die Feder.

22 ~ 響 *dankyō* der Geschoßknall.

23 ~ 體 *dantai* der Geschoßkörper.

1361: 彌

彌 *yuhazu* s. 弭; *shō*.  
肅 ist *tsutsushimu* ehrfürchtig sein, besteht aus 聿 Pinsel und 肅 Abgrund: das Schreiben an die Obrigkeit, wie wenn man am Abgrund steht, in großer Furcht, Ehrfurcht.

1362: 彊

彊 *tsuyoi* stark, gesund, fest, kräftig, s. 彊; *kyō*. Andere Bedeutungen: Bogenschießen, treffen, arbeiten, zwingend, sich gegenseitig folgen.  
Man verwechsle 彊 nicht mit 疆, Grenze!

8 ~ 弩 *kyōdo* s. 强弩.

11 ~ 梁 *kyōryō* die Heftigkeit, die man schwer bändigern, überwältigen kann.

16 ~ 禦 *kyōgyo* Böses, das sich dem Guten widersetzt.

26 ~ 蠶 *kyōsan*, *agariko*, *agarikaiko* ein erkrankter, gestorbener Seidenwurm.

1363: 彌 (弥)

彌 (弥) *iyō* (alt *iya*), meist verdoppelt *iyō-iyō* (彌々) mehr und mehr, immer mehr, um so mehr; schließlich, am Ende; bestimmt; in manchen Zusammensetzungen lautet es nur *yo* anstatt *iyō*, auch *ya* an Stelle des alten *iya*; *bi*, *mi* (letzteres besonders in buddhistischen Namen wie 阿彌陀 Amida; s. auch Mida ~ 陀, Mitaniji (谷寺), Misen (山) = Shumisen 須彌山; vgl. auch Yahikoyama (彦山), Yahikojinja (神社), Yasagorō (三五郎) u. a. Andere Bedeutungen: Überall, den Bogen losspannen, Ende, lang, lange, weit, Unglück, hinübergehen, üppig, voll sein, etwas, anhalten, sehr, groß, Säugling. In Vornamen auch: *hiro*, *mits'*, *mas'*, *iya*. *iyō-iyō omoshiroku* (面白ク) *narimas'* es wird immer amüsanter; *i. ōku* (多ク) *narimas'* es werden immer mehr; *ano mise* (店) *wa i. sakaemas'* (榮へマス) das Geschäft geht immer besser; *i. hakkō* (發行) *suru koto ni kesseri* (決セリ) man hat schließlich beschlossen, es herauszugeben; *i. kyūka* (休暇) *ni narimash'ta* endlich sind die Ferien gekommen; *kondo* (今度) *wa i. shōgakkō* (小學校) *wo sotsugyō* (卒業) *shimas'* nächstens absolviert er bestimmt die Volksschule;

i. motte (以テ) sayō (左様) ka ist es sieher so? K(w)ankō (管公) no shimpits' (眞筆) i. (愈々) furuku (古ク) sh'ite i. tōtoshi (貴) je älter das Autogramm des K(w)ankō Sugawara Michizane ist, desto wertvoller ist es. Vgl. auch II S. 628 zu S. 86.

爾 bezeichnet ursprünglich die Symmetrie; 尔 ist 尔, 尔 eine Schlußpartikel, dann »du« = 爾; 爾 ursprünglich eine Wage (巾), die von beiden Seiten gleich beschwert ist (秤). Man suche das Zeichen 爾 unter Klz. 爻. Vielleicht bedeutet 彌: seine ganze Ladung Pfeile abschließen.

3 ~ 久 bikyū das Hinausziehen, oft adverbial: verschleppend; k(w)ōjits' (曠日) b. auf die lange Bank schiebend; Rokoku (露國) wa k(w)ōjits' bikyū itazura (徒) ni jikyoku (時局) wo sen-en (遷延) sh'tari Rußland zog die Entscheidung zwecklos in die Länge.

4 ~ 介 yas'ke (dial.) das Lügen; sauer zubereiteter Reis mit Zuspeise (Bordellspr. in Tōkyō).

5 ~ 生 yayoi (iya-oi) anderer Name für den dritten Monat (a. K.); merke den Namen Yayoiyama (山) = Haru (春) no yama; y.-shida (羊齒) (bot.) Aspidium erythrorum.

~ 立 yodats' (für iyodats') die Haare sträuben sich, es schaudert einem (vor Kälte, Furcht); mi (身) no ke (毛) no y. hodo (程) des' es ist derartig, daß sich einem die Haare sträuben.

6 ~ 次 (馬) yaji(-uma) einer, der sich in Sachen mischt, die ihm nichts angehen; der Zudringliche, Neugierige, Hansdampf in allen Gassen; y. wo yaru sich in Sachen mischen, die einen nichts angehen; y. ga atsumatte (集ツテ) kita (來タ) no de sawagi (騒) wa iyoiyo (愈々) okiku (大キク) narimash'ta da Leute herzukamen, die es gar nichts anging, wurde der Lärm, Auflauf noch größer; ~ 次郎兵衛 Yajirōbei = tsuri-ainingyō kleine Puppen, Stelchlauf, vgl. auch Yajirōbei und Kidahachi, zwei volkstümliche Figuren, zusammen Yajikida (喜多) genannt.

~ 多 bita (naru) immer zahlreicher.

7 ~ 帆 yaho ein kleines Segel am Hinterteil eines großen Schiffes; y.-bashira (柱) der Mast desselben.

8 ~ 陀 Mida Verkürzung für Amida (阿彌陀), die höchste Gottheit des Nordbuddhismus; M.-buts' (佛) dasselbe; M. sanzō (三尊) Mida mit den beiden Bosats': K(w)annon (觀音) und Scishi (勢至); M. nyorai (如來) Mida Tathāgata; M. nyorai no mite (御手) no ito (糸) no hikae (控) das Halten des Fadens, den Mida

in die Hände des Toten legt (um ihn in das Paradies zu führen); M. no mikuni (御國) das Land des Mida, Paradies; M. no jōsets' (淨刹) dasselbe (jōsets' = jōdo 淨土); M. no raikō (來迎) das Abholen ins Paradies durch Mida; M. wa michibiku (導) Mida übernimmt die Führung dahin; M. no k(w)ōmyō (光明) der Glanz des Mida; M. no hong(w)an (本願), chikai (誓) das Gelübde des Mida (den, der an ihn glaubt, zu erlösen); M.-gō (號) die sechs Zeichen des bekannten Gebets nam(m)u Amida'buts' (南無阿彌陀佛); M. no myōgō (名號) wo tonōru (唱) den Namen Amida herbeten; M. wa koshin (已心) ni ari Mida ist im eignen Bewußtsein, vgl. yuishin (唯身) no M.; M. no riken (利劍) das Abschneiden alles Bösen beim Hersagen des Namens Amida = M. no tsurugi (劍); M.-dō (堂) ein Tempel des Mida; M.-kyō (經) das Sutra von Mida.

10 ~ 留 biryū suru schwer, bedenklich werden (von Krankheiten); yamai (病) hibi (日々) ni itari (臻) sude (既) ni b. seri die Krankheit wurde täglich bedenklicher.

~ 針 mishin die Nähmaschine (engl.: machine).

~ 高 iyataakai, iyataka (no), ni (alt) immer höher; vgl. Bergnamen wie Iyatakayama (山).

11 ~ 勒 Miroku der Messias der Buddhisten: Maitrēya (昧怛履), M.-buts' (佛), bosats' (菩薩) der Messias als Buddha, Bosats'; M. no shusse (出世) das Erscheinen des M. = M. geshō (下生) no akats'ki (曉); M.-e (會) eine Messe für M.; M.-san-e (三會) no akats'ki der Tod des M., symbolisch für Tagesanbruch; M.-ryūge (龍華) no ash'ta (朝) die Buddhawerdung des M., symbolisch für Morgen; M. ni kesa (袈裟) wo fuzoku (付屬) su Buddha verleiht die Schärpe an M. (als Wegweiser, Führer der Menschen, Erlöser).

~ 猛 yatake ni immer tapferer, mutiger; yatakegokoro (心) große Tapferkeit; yatake no hito = bushi (武士) Samurai.

~ 望 bibō ein weiter Ausblick.

12 ~ 猴 bikō der Affe.

14 ~ 漫 biman suru sich nach allen Seiten hin ausdehnen; b. naru unendlich groß, weit.

~ 滿 biman suru voll werden, überfließen.

~ 綸 birin suru alles in Ordnung halten.

~ 蒔 yomaki das zweimalige Aussäen von Getreide u. dgl.; y. wo suru zweimal säen; biyen (遠) naru immer weiter.

17 ~ 彌 bibi s. iyo-iyō.

~ 縫 bih(b)ō das Flickern, Ausbessern; b. suru flicken, ausbessern; b.-saku (策) das politische Flickwerk, eine temporäre politische Maßregel, die nur etwas verdecken soll; ichiji (一時) wo b. su man bessert nur für den Augenblick, eine kurze Zeit.

~ 覆 bifuku suru etwas bevorzugen, indem man etwas ausbessert.

1364: 彎

彎 hiku ziehen, spannen (einen Bogen); magaru sich krümmen; wan.

緣 s. 變. Vgl. auch 灣 der Meerbusen (wan).

3 ~ 弓 wankyū das Bogenspannen; w. suru den Bogen spannen.

4 ~ 月 wangets' das erste und letzte Mondviertel (yumiharizuki).

6 ~ 回 wank(w)ai der Umlauf; w. suru herumlaufen.

~ 曲 wankyoku die Krümmung, Kurve; w.-sen (線) die Kurve; wankyokki (器) der Zirkel; w.-ryokurits' (力率) die Stärke der Krümmung; w. suru eine Kurve machen.

8 ~ 屈 wankuts' s. ~ 曲.

13 ~ 腰 wanyō vom Alter gekrümmt; w. no hito ein vom Alter gebeugter Mensch.

15 ~ 線 wansen die Kurve, s. ~ 曲.

## Klassenzeichen LVIII: ㄩ

ㄩ, ㄩ der Kopf des Igels, *harinezumi* (dafür gewöhnlich 針鼠) *no kashira* (頭), allein ungebräuchlich.  
 ≡ ist in vielen Zeichen aber Hand, nicht dieses Zeichen.

### 1365: 彗

彗 *hōki* der Besen (dafür meist 箒); *suī*. Andere Bedeutung: Deutlich, auch = 慧; der Komet.

Das Zeichen ist das Bild zweier Besen, unten ≡ ist Hand, nicht Kopf des Igels.

7 ~ 芒 *suibō* der Schwanz eines Kometen.

9 ~ 星 *suisei, hōkiboshi* (auch 彗星 geschrieben) der Komet.

### 1366: 彙(暈)

彙(暈) wird nach dem On *ī* gelesen: Art, Sorte. Als Kun gilt: *tagui*. Andere Bedeutungen: Igel, üppig sein (von Pflanzen).

田 soll verkürzt für 胃 »Magen« sein, 一 und 木 sollen Borsten bedeuten.

12 ~ 報 *ihō* gesammelte Information, die Summe von Nachrichten; *i. suru* Informationen, Nachrichten sammeln.

~ 進 *ishin* das Eintreten für den Herrscher; *gunshō* (羣小) *i.* viele treten für den Herrscher ein.

~ 集 *ishū* das Sammeln, Kompilieren, die Sammlung; *i. suru* sammeln, kompilieren; *shokubutsu* (植物) *wo i. suru* Pflanzen sammeln.

17 ~ 輯 *ishū* s. ~ 集.

19 ~ 類 *irui* die Arten.

20 ~ 纂 *isan* die Sammlung; *hōrei* (法令) *-i.* die Gesetzessammlung.

### 1367: 彘(彘)

彘(彘) *kanae* der Dreifuß (dafür gewöhnlich 鼎); *ī*. Andere Bedeutungen: Sakefaß, Regel, gewöhnlich.

彘 soll Opfergabe an die Manen bedeuten: Kopf des Igels, Reis (米), Seide (糸), mit beiden Händen dargebracht (升).

10 ~ 倫 *irin* das Prinzip, das man befolgen soll.

16 ~ 憲 *iken* das normale Prinzip.

## Klassenzeichen LIX: 彡

(Haarsehnmuek *kegazari, kamikazari*, lang; allein ungebräuchlich.)

### 1368: 形

形 *katachi, nari* die Gestalt, Form, Figur, die persönliche Erscheinung, das Äußere; *kata* = *katachi*, auch das Muster, Wahrsagerzeichen, die Regel, »Schule« beim Fechten, die Sicherheit, das Pfand; *kei* (*gyō*). Andere Bedeutungen: Erscheinen, die Erdformation, irdenes Gefäß. In Vornamen auch *kata, yori, ni. donna katachi des' ka* was für eine Form hat es? *katsuji* (活字) *no katachi* die Form der Zeichen; *k. wa minikui* (醜) *ga kokorodachi* (心立) *ga yoi* die Figur, persönliche Erscheinung ist häßlich, aber das Herz, Gemüt ist gut; *k. no kage* (影) der Schatten der Gestalt; *kage mo k. mo nai koto wo iu* (曰) etwas sagen, was weder Hand noch Fuß hat; *kami* (神) *ni wa k. nashi* Gott hat keine Gestalt; *hito no k. wo tsukuru* (作) menschenähnlich bilden; *kotoshi* (今年) *ryūkō* (流行) *no kata ga kore des'* das ist die heurige Mode, *sekkaku* (折角) *no shūmbō* (辛抱) *wa kata nashi* (s. ~ 無) *to narimash'ita* unsere Ausdauer war vergeblich; *kata wo oku* (置) mit Mustern bedrucken, ein Muster aufdrucken; *kata wo tsukeru* (附) mit Figuren schmücken; *kata no gotoku* (如少) *shiki* (式) *wo okonau* (行) eine Zeremonie nach der herkömmlichen Art ausführen; *kashūkin* (貸金) *no kata ni tokei* (時計) *wo toru* (取) als Sicherheit, Pfand für das verlichene Geld die Uhr nehmen; *nari ni kamaimasen' hito des'* er gibt nichts auf sein Äußeres, seine Kleidung; *n. ga ōkii* (大) die Form ist groß. Vgl. *sankakkei* (三角形) das Dreieck, *chok* (直) *-kakkei* das Rechteck u. a.

开 Bild zweier Wiegeschalen im Gleichgewicht, s. 併 I S. 249, II S. 491, 583; 彡 hier Muster. Man verwechsle 形 nicht mit 埜 und 刑.

4 ~ 木 *katagi* (dafür auch 型木, 模木) der Holzstock, die Holzplatte für den Holzschnitt (= *hangī* 板木).

5 ~ 代 *katashiro* (früher) etwas, was bei der Verehrung der Gottheit an deren Stelle trat; Papierfiguren, mit denen die Wahrsager den Körper berühren, um das Un-

glück desselben auf diese überzuleiten = *hitokata* (人形, 俑); *k. gusa* (草) anderer Name für die Hortensie (*ajisai*).

~ 付 *katats'ki* (*no*) mit Mustern bedruckt.

6 ~ 式 *keishiki* die äußere Form, Formalität, Förmlichkeit; *k.-jō* (上), *k.-teki* (的) formell, formal, förmlich; *k.-shugi* (主義) der Formalismus; *k.-setsu* (説) dasselbe; *k.-ronri* (論理) die formale Logik; *k.-zairyō* (材料) Form und Materie; *k.-in* (因) = *kei-in* (形因) causa formalis; *k.-tekikyōju* (教授) der formale Unterricht; *k.-tekidankai* (段階) die formale Stufe; *k.-tekibunshakuhō* (分釋法) die formale Zweiteilung; *k. wo omonjiru* (重シル), *k. ni omoki* (重) *wo oku* (置) auf Äußerlichkeiten, Formen Wert legen; *k. ni nagareru* (流), *kōdei* (拘泥) *suru* sich pedantisch an die Form halten, (*zu*) pedantisch sein.

~ 而上 *keijijō* abstrakt, metaphysisch (vgl. *muken* 無形); *k.-gaku* (學) die Metaphysik; *k.-gak'sha* (者) der Metaphysiker; ~ 而下 *keijika* physisch, konkret (vgl. *yūkei* 有形); *keijikagaku* eine konkrete Wissenschaft.

~ 色 *keishoku* der Zustand (»Form und Farbe«).

7 ~ 成 *keisei* die Gestaltung; *k. suru* formieren, bilden; *k.-sō* (層) (bot.) die dünne Schicht zwischen der Rinde und dem Mark der Bäume; *k.-tekidankyō* (的段教) gestaltende Unterrichtsmethode; *k.-tekikyōju* (教授) eine gestaltende Unterrichtsmethode; *hito atsumarite* (集リテ) *shak(w)ai* (社會) *wo k. su* die Menschen bilden zusammen die Gesellschaft; *oyoso* (凡) *gohyaku* (五百) *no tōsho* (島嶼) *Nihon* (日本) *wo k. seri* etwa 500 Inseln bilden Japan.

~ 見 *katami* (dem Sinne nach auch 記念 geschrieben) das Andenken, Souvenir; *k. no shina* (品) dasselbe; *k. ni suru* als ein Andenken behalten, aufbewahren; *k. to sh'ite yaru* als Andenken geben, schenken; *k. wo morau* (貰) ein Andenken erhalten; *kore wo k. ni sashi-agemas'* (差上) *が マス*) ich schenke Ihnen dies als Andenken; *kore wa*



oya (親) no k. des' es ist ein Andenken meines Vaters; k.-wake (分) das Verteilen von Andenken nach dem Tode jemandes an dessen Verwandten oder gute Freunde. Vgl. den Bergnamen K. no yama (山) in der Provinz Iwami (石見).

8 ~ 制 keisei die Formation, Bildung; k. suru formieren, bilden, s. ~ 成.

~ 油 kata-abura (auch 固油 geschrieben) = bints'ke-abura die Pomade.

~ 狀 keijō (seltener samagatachi), die Gestalt, Form, Konfiguration; chikyū (地球) no k. die Gestalt der Erdkugel; k. wo kaku (畫) die Gestalt zeichnen. ~ 狀言 keijōgen, selten samagotoba, (gramm.) das Eigenschaftswort, s. ~ 容詞; monogoto no k. wo shimes' (示) kotoba (詞) ein Wort, das eine Eigenschaft, Form von etwas ausdrückt; monogoto (物事) no k. ni kataōtte (象ツテ) arawas' (現) etwas bildlich ausdrücken.

9 ~ 姿 narisugata, narikatachi das Aussehen, die Figur (meist von Menschen).

~ 相 keisō die Form; k. shitsuryō (質料) Form und Stoff, Materie; k.-in (因) causa formalis. Man liest auch gyōsō, s. ~ 裝.

10 ~ 將 keirats' der Keim, Ursprung von etwas.

~ 容 keiyō die Gestalt, Form, s. ~ 狀; die Metapher, figürliche, bildliche Ausdrucksweise; k.-jō (上), k.-teki (的) bildlich, figürlich; k. sh'te iu im bildlichen, übertragenen Sinne reden; k. sh'te ieba, iu to bildlich gesprochen; k.-hō (法) die Metapher; k.-shi (詞) das Eigenschaftswort, Adjektiv, k. no k(w)atsuyō (活用) die Beugung, Deklination desselben; k.-ku (句), k.-sets' (節) der Attributivsatz, wie yama (山) yori takaki (高キ) on (恩) die Dankbarkeit, die höher als ein Berg ist, nami (波) no araki (荒キ) kaijō (海上) die See mit hohen Wellen, hana (花) saku (咲) haru (春) der Frühling, in dem die Blumen blühen; k. no kotoba (辭) ni kurushimu (苦) man findet keine Worte, es zu schildern; k. kokō (枯槁) (た) man sieht ganz heruntergekommen aus.

~ 振 narifuri das Aussehen, Äußere, die Kleidung; n. wo kamawanu hito jemand, der auf das Äußere keinen Wert legt.

~ 笑 keishō das ungenierte Lachen; k. su man lacht ganz ungeniert.

~ 紙 katagami (meist 型紙 geschrieben) die Seablanc aus Papier.

~ 迹 keiseki s. 跡.

11 ~ 情 keijō s. ~ 勢.  
~ 造 katachizukuru, keizō suru bilden, formieren, s. ~ 成.

~ 許 kata bakari nur wenig.

12 ~ 勝 keishō eine romantische Landschaft, Gegend, auch eine für bestimmte Zwecke, z. B. kriegerische Operationen günstig gelegene Stelle; k. no chi (地) ni yorite (據) テ teki (敵) wo fusegeri (防) フ ㇿ auf ein günstiges Gelände gestützt, verteidigten sie sich gegen den Feind.

~ 單影隻 keitan eiseki heißt es vom Isoliertsein, die Isoliertheit.

~ 無 kata-nashi es lohnt sich nicht, ist vergeblich, zwecklos.

~ 象 keishō, keizō die Gestalt, Form, das Bild eines Gegenstandes; keishōmonji (文字), keishōji (字) = shō-keimonji (象形文字) Bilderzeichen, Zeichen, die die Form eines Gegenstandes wiedergeben.

13 ~ 勢 keisei die Lage, Situation, der Zustand, Umstand, die Verhältnisse; k. hibi (日々) ni hi (非) nari die Lage ist täglich schlimmer, verschlimmert sich; k. fu-on (不穩) no chō (兆) ari es gibt Anzeichen, daß die Lage drohend wird; yo (世) no k. wo miru (觀) die Weltlage beobachten; teki (敵) wa waga (我) gun (軍) no k. wo mite (見) テ susumazu (進) マ ㇿ der Feind rückte in Hinblick auf unsere Lage nicht vor.

~ 装 gyōsō die Form, Gestalt, das Aussehen.

~ 跡 keiseki die Spur; s'koshi (少) mo sonna k. ga nai es ist keine Spur davon da; k. wo kuramas' (暗) die Spuren verwischen.

14 ~ 態 keitai die Form, das Aussehen; k.-gaku (學) die Morphologie.

~ 貌 keibō die Form, das Äußere.

15 ~ 影 kei-ei Gestalt und Schatten; ~ 影相甲 k. aitomurō, aichō su heißt es von einem einsamen Leben. »Gestalt und Schatten betrauern sich gegenseitig«; ~ 影相同 k. ai-onaji Gestalt und Schatten sind einander gleich, wer ein gutes Herz hat, handelt richtig, wer ein schlechtes hat, schlecht.

~ 様 keiyō s. ~ 容.

~ 箱 katabako der Kasten, den die Yamabushi genannten Wanderpriester auf dem Rücken trugen und der heilige Bücher usw. enthielt.

~ 質 keishits' Form und Stoff, Materie, Qualität.

1371: 彬

彬 (selten) totonou vollständig versehen sein (整), aki-raka deutlich (明); hin, vgl. himpin (彬々) im Rongo: bunshits' (文質) h. der Stil und Stoff ist vollkommen.

彬 zwei Bäume und Haare.

1372: 彩

彩 irodoru (auch 色取 geschrieben) färben, kolorieren, bunt machen, bemalen, schminken (s. auch 彩色); Subst. irodori das Färben, Kolorieren, Bemalen, Schminken; sai. Andere Bedeutungen: Schmuck, Muster, Glanz, Zustände; irodotta e (繪) ein buntes Bild; kao (顔) wo i. das Gesicht bemalen, schminken; yūhi (夕日) i. niji (虹) no hashi (橋) die Brücke des Regenbogens, die die Abendsonne färbt; irodori wa umaku dekite (出来テ) imas' die Kolorierung ist sehr hübsch.

采, Klz. CLXV, ursprüngl.: 爪 »Klaue« und 木 »Baum«, die Blüten eines Baumes sammeln. Man vergleiche auch 綵, das mit 采 und 彩 wechselt.

4 ~ 文 saibun bunte Musterung; s. suru bunt mustern.

6 ~ 色 saish'ki (saishoku) das Kolorieren, Färben; s. suru kolorieren, färben, bemalen; s.-zuri (摺) der Farbdruk, Buntdruck; s.-g(w)a (畫), s.-e (繪) ein koloriertes, buntes Bild; saish'ki wo hodokos' (施) = s. suru.

8 ~ 花 (auch 綵花) saik(w)a künstliche Blumen.

9 ~ 虹 saikō der Regenbogen.

11 ~ 彩 saisai (to) von der Lebhaftigkeit der Farben gesagt.

~ 毬 saikyū ein bunter Ball.

~ 票 saihyō das Lotterielos.

~ 章 saishō s. ~ 華.

12 ~ 絢 saiken s. ~ 色.

~ 華 saik(w)a die Pracht; s. ranzen (爛然) wird von großer Pracht gesagt: »Die Pracht ist groß.«

~ 雲 sai-un eine farbige Wolke.

14 ~ 綺 saiki s. ~ 色.

~ 飾 saishoku s. ~ 華.

17 ~ 霞 saika farbiger Dunst.

1373: 彫

彫 horu schnitzen, (ein)schneiden, gravieren, aushöhlen, tätowieren, stechen (in Kupfer), weißeln, aushauen (in Stein). Subst. hori das Gravieren usw.; chō, vgl. 彫刻. Andere Be-

16 ~ 骸 keigai der Körper; k. wo doboku (土木) ni su man achtet den Körper wie Erde oder Holz, d. h. man legt auf das Äußere keinen Wert; k. no (之) hoka (外) was außerhalb des Körperlichen ist.

17 ~ 聲 keisei Form und Laut bei den chinesischen Schriftzeichen.

23 ~ 體 (体, 軀) keitai (keitei, gyōtai) die Form, Gestalt; sangaku (山岳) no k. die Form, Gestalt des Gebirges. Vgl. ~ 態.

24 ~ 鹽 kei-en geformtes Salz.

1369: 彤

彤 aka rot, roter Schmuck, wird meist nach dem On tō gelesen.

丹 Zinnober, ursprüngl.: Figur des Schmelztiegels, in dem jener gewonnen wurde.

3 ~ 弓 tōkyū ein rotlackierter Bogen.

8 ~ 弧 tōko s. ~ 弓.

12 ~ 雲 tōun rötliche Wolken.

14 ~ 管 tōk(w)an ein Pinsel mit rotem Stiel, wie ihn die Frauen in China brauchten.

19 ~ 鏤 tōru(ō) das Lackieren und Schnitzen; t. su man lackiert und schnitzt.

1370: 彦

彦 (彦) hiko ehrende Bezeichnung für »Mann« (vgl. hime 姫; gen. hiko findet sich besonders in Vornamen (wo es auch yoshi gelesen wird), wie H.-tarō (太郎), H.-saburō (三郎), H.-zaemon (左衛門), Kuni(邦)-h., in Götternamen wie H.-hohode (火々出) no mikoto (尊), H.-sajiri (狭知) no mikoto (命) u. a., in Ortsnamen wie H.-ne (根), H.-neyama (山). Vgl. auch den Namen des Dramas: H.-nezan (山) Gongen (権現) chikai (誓) no s'kedachi (助劍). Als Kun von 彦 gelten yoki, suguretaru hito der hervorragende Mensch.

In 彦 sollen die einzelnen Teile 文, 厂, 彡 die Runzeln auf den Gesichtern von Greisen bedeuten.

4 ~ 太郎 hikotarō, eigentlich Vornamen, s. 彦; (dial.) Wolken im Sommer.

9 ~ 星 hikoboshi Name des Sterns, der am 7. Tage des 7. Monats (a. K.) verehrt wird und als Gemahl der Weberin (orihime 織女) gilt.

11 ~ 御子 (früher) hikomiko ein kaiserlicher Prinz (= ōji 皇子).

13 ~ 聖 gensei hervorragende Weisheit.

deutungen: Zeichnen, verletzen, verwelken, ausschmücken; *mono* (物) *wo h.* etwas eingravieren; *moyō* (模様) *wo h.* Muster einschneiden; *mokuzō* (木像) *wo h.* ein Holzbild schnitzen; *ingyō* (印形) *wo h.* einen Stempel schneiden; *senaka* (背中) *ye tats'* (龍) *wo h.* auf dem Rücken einen Drachen tätowieren.

周, öfter Lautzeichen, ist ursprünglich 用 gebrauchen, Gebrauch und eine alte Form für 及: gelangen 了, an dessen Stelle 口 getreten ist. Vgl. 刻 *kizamu*.

3 ~ 上 *hori-age* das Relief, s. ~ 起; *h. no in* (印) ein Stempel, der erhaben geschnitzt ist; *h.-zaiku* (細工) das Relief, die erhabene Arbeit; *asa* (淺) *-h.-zaiku* das Basrelief; *h. no bon* (盆) ein Präsentierbrett mit erhabener Arbeit. Das Verbum *hori-ageru* bedeutet gewöhnlich: in Relief schnitzen.

~ 工 *chōkō* der Graveur, Schnitzer, vgl. *chōkok'shi* (刻師) und *horimonoshi* (物師).

~ 弓 *chōkyū* ein geschnitzter Bogen.

4 ~ 木匠 *chōbokushō* der Holzschnitzer.

5 ~ 玉 *chōgyoku* ein geschnitzter Edelstein.

6 ~ 匠 *chōshō* der Graveur, Schnitzer, vgl. ~ 工.

~ 込 *horikomu* eingravieren, einschneiden; Subst. *horikomi* das Einschnitzen, *h. no in* (印) ein Stempel, der eingeschnitten ist, dessen Zeichen vertieft sind, *h.-zaru* (猿) ein kleiner Verschluss an Türen.

7 ~ 技 *chōgi* das Schnitzen, Gravieren; *ch. suru* schnitzen, gravieren.

8 ~ 刻 *chōkoku* das (Holz-) Schnitzen, die (Holz-) Schnitzerei, das Gravieren, die Bildhauerei, s. 彫; *ch. suru* schnitzen, gravieren. Man liest auch *horikizamu* (*erikizamu*) gravieren, schnitzen, z. B. *mono* (物) *no omote* (面) *ni keizō* (形象) *wo horikizamu* in die Oberfläche von etwas eingravieren; *chōkokka* (家) der (Holz-) Schnitzer, Bildhauer, Graveur; *ch.-shi* (師) dasselbe; *ch.-buts'* (物) das Schnitzwerk, die Bildhauerarbeit, Skulptur; *ch.-tō* (刀) das Schnitzmesser, der Grabstichel; *kinseki* (金石) *ch.-yō* (用) was man zum Schnitzen von Metall, Steinen usw. gebraucht; *ch.-dōban* (銅版) die Kupferplatte; *ch.-sekiban* (石版) die Steinplatte; vgl. *mokuban* (木版) *-ch.* die Xylographie; *ch. wo gyō* (業) *to suru* das Gravieren usw. gewerblich, handwerksmäßig betreiben; *ch. sh'ta zō* (像) eine geschnitzte Statue.

~ 板 *hori-ita* das Schnitzbrett, die Holzplatte.

~ 物 *horimono* das Schnitzwerk, die Tätowierung; *h. wo suru* = *horu* (彫) schnitzen, gravieren, tätowieren; *h.-shi*

(師) der Schnitzer, Graveur, s. ~ 工; *h. no shōzō* (肖像) ein geschnitztes Porträt, Bild; das Schnitzwerk; *h.-juts'* (術) die Kunst des Schnitzens, Tätowierens; *h. wo kazaru* (飾) mit Schnitzwerk schmücken.

~ 附 *horitsukeru* eingravieren.

9 ~ 俎 *chōso* ein geschnitztes Küchentischchen.

~ 盆 *horibon* ein Präsentierbrett mit erhabener Arbeit.

~ 紅堆朱 *chōkōtsuishu* roter, erhabener Lack.

10 ~ 起 *hori-age* s. ~ 上; *h. wo suru* erhaben schnitzen.

11 ~ 彫 *chōchō* (*taru*) vielgemustert, bunt.

~ 章琢句 *chōshō-takku* ein gut gefilterter Satz, ein schwungvoller Satz.

~ 貫 *horinuku* mit der Schnitzerei durchbrechen.

12 ~ 嵌 *chōkan* das Eingravieren; *ch. suru* eingravieren. Man liest auch *horihameru* = *ch. suru*.

~ 琢 *chōtaku* das Schnitzen und Polieren, Feilen; *ch. wo kuwaetaru* (加へたる) *bunshō* (文章) ein gefilterter Satz.

~ 畫 (畫) *chōgwa* das geschnitzte Bild; *ch. suru* ein Bild schnitzen.

13 ~ 塑 *chōsaku* s. ~ 像.

~ 塗 *horinuri* das Kolorieren von Kleidern auf Bildern, indem man die schwarzen Muster auf denselben ausläßt; *h. wo suru* in dieser Art kolorieren.

14 ~ 像 *chōzō* die (geschnitzte) Statue; *ch.-shi* (師) der Bildschnitzer, Bildhauer; *ch.-juts'* (術) die Bildschnitzkunst; *dairiseki* (大理石) *-ch.* die Marmorstatue.

~ 飾 *chōshoku* die Verzierung durch Schnitzen; *ch. suru* durch Schnitzen verzieren.

15 ~ 弊 *chōhei* die Erschöpfung; *hyak'shō* (百姓) *ch. su* die Bauern sind erschöpft.

~ 樋 *horidoi* eine aus Holz geschnitzte Röhre.

18 ~ 蟲 *chōchū* die Kleinigkeitskrämerei im Stil; *ch.-m(b)atsugi* (末技) bei einer Stilübung, Abfassung von etwas nur an die Schönheit der Zeichen oder der Sätze, nicht an den ganzen Sinn denken; *ch.-m(b)atsugi ni kokoro* (心) *wo rō* (勞) *suru nakare* (勿) gib dir zu so etwas keine Mühe!

~ 題 *chōtei* das Tätowieren auf der Stirn (früher bei Verbrechern üblich); *ch. suru* auf der Stirn tätowieren.

19 ~ 繪 *hori-e* das Lackieren von Schnitzwerk; *h. wo suru* Schnitzwerk lackieren.

~ 鏤 *chōru* (ō) s. ~ 刻; *ch. suru* schnitzen.

20 ~ 鶚 *chōgaku* eine Art Adler.

21 ~ 鑿 *chōsen* s. ~ 刻.

1374: 彪

彪 (selten) ein junger Tiger; *hyū*. Andere Bedeutungen: Schmuck, gefleckt.

虎 ist Tiger (Klz. CXXI).

1375: 彭

彭 (selten) *tsuzumi no oto* der Ton der Handtrommel; *hō*. Andere Bedeutungen: Waffe, Scite, viel, blühend, stark, gehen, Weg, nahc, viel ausgeben. Vgl. den Namen ~ 城百川 Sakagi Hyak'sen für den Maler Mabuchi.

多 sollen hier die (drei) Schläge der Trommel (鼓, 鼓) (Klz. CCVII) sein.

11 ~ 排 *hōhai* ein Schild, den man in der Hand hält.

15 ~ 殤 *hōshō* langes und kurzes Leben.

1376: 彰

彰 wird nach dem On *shō* gelesen. Als Kun gelten: *akiraka* (*naru*) (dafür meist 明), *ichijirushii* (dafür meist 著) klar, deutlich. Andere Bedeutungen: Schmuck, erscheinen, deutlich machen. Vgl. den Namen *Shōk(w)aken* (化縣) in Formosa. In Vornamen auch *aki(rā)*.

章 besteht aus 十 und 音 'Ton', eine periodische Tonfolge, dann Satz, Kapitel u. a.

5 ~ 乎 *shōko* (*taru*) klar, deutlich.

~ 功 *shōkō* die Auszeichnung für ein Verdienst; *sh. suru* das Verdienst auszeichnen.

8 ~ 明 *shōmei* (*naru*) klar, deutlich.

9 ~ 炳 *shōhei* das Klar-, Deutlichmachen; *sh. su* man macht klar, deutlich.

11 ~ 旌 *shōsei suru* öffentlich auszeichnen; *rimon* (里門) *ni sh. seri* man machte eine Auszeichnung am Dorftor bekannt (durch Aufhissung einer Fahne 旌).

13 ~ 義隊 *Shōgitai* Name einer Truppe im Anfang der Periode Meiji, die sich gegen die Kaiserliche Regierung gebildet hatte.

15 ~ 德 *shōtoku* die Auszeichnung, Bekanntmachung der Tugend jemandes.

23 ~ 顯 *shōken* s. ~ 炳.

1377: 影

影 *kage* der Schatten, Schein, Umriß, Abglanz; die Figur, Form; das Licht, der Reflex; was dahinter ist; *ei* (selten *yō*). *shōji* (障子) *ni utsuru* (寫, 映) *hito no k.*

der Schatten jemandes, der sich auf den Schiebetüren zeigt, abhebt; *Fuji* (富士) *no k. ga Ashi no ko* (蘆ノ湖) *ni sakasa* (倒) *ni utsutte* (映ッテ) *inas'* das Bild des Fuji spiegelt sich verkehrt im See Ashi no ko; *tsuki* (月) *no k. de hon* (本) *wo miru* (見) bei Mondlicht lesen; *tsuki no k. ga mizu* (水) *ni utsutte* (映ッテ) *uts'kushii* (美) der Mond spiegelt sich im Wasser und ist schön; *k. no katchi* (形) *ni sou* (添) *ga gotoshi* (如) wie wenn der Schatten der Gestalt folgt; *konogoro* (此頃) *wa k. mo katchi* (形) *mo miemasen'* (見エマセヌ) er läßt sich neuerdings gar nicht mehr blicken; *k. wo kakus'* (陰) sich verbergen; *ucasa* (噂) *wo sureba*, *k. ga sas'* (刺) wenn man von jemand spricht, erscheint seine Figur, wenn man vom Wolf spricht, kommt er (Sprichw.); *k. ga usui* (簿) man ist mager, abgemagert, macht keinen Eindruck, imponiert nicht = *k. no yō* (様) *no gotoku* (如少) *ni*, wie ein Schatten (so abgemagert); *k. ni naru* (成) zur Stütze werden.

影 ist das Bild der geworfenen Strahlen (多) der hoch (京) stehenden Sonne (日). Es wechselt mit 陰, 蔭. Letzteres wird oft für *kage* in übertragener Bedeutung: »Gunst«, gebraucht, vgl. *o kage de* dank Ihnen, Gott sei Dank, *kage ni* im geheimen, privatim usw.

2 ~ 人形 *kageningyō* der Schattenriß, das Schattenbild, s. ~ 繪, 法師 u. a.

3 ~ 子 *eishi* s. ~ 繪, 法師 u. a.

4 ~ 日向 *kagehinata* (auch 蔭日向 geschrieben) Licht und Schatten; die Falschheit, Unaufrichtigkeit, Doppelzüngigkeit, Augendienerei; *k. wo suru* ein Augendiener sein; *k. no aru* doppelzüngig, augendienerrisch.

6 ~ 向 *eikō, yōkō* (buddh.) die Inkarnation Buddhas, ein Avatar; das Sichtbar-, Erscheinenmachen Buddhas.

7 ~ 形 *eikei* Schatten und Gestalt.

~ 身 *kagemi* »der Schattenkörper«, sich eng anschließend und schützend; *k. ni soi* (添) *shugo* (守護) *suru* über ihm wie ein Schatten wachen, ihn schützen.

8 ~ 供 *eigu* Opfer, das man einem Bilde darbringt; *e. suru* ein solches darbringen.

~ 武者 *kagemusha* (auch 蔭武者 geschrieben) der Scheinheld, Mavilheld.

~ 法師 *kagebō* (*oshi*) der Schatten einer Person, das Schattenbild, s. ~ 繪, 人形.

9 ~ 待 *kagemachi* das Abwarten des Aufgangs, Erscheinen des Mondes; *k. wo suru* den Mondschein erwarten.

10 ~ 射 *eisha suru* unter fremdem Namen Vorteile erzielen.

~ 流 *kageryū* verkürzt für *shin* (新)-k. eine Methode der Fechtkunst (früher).

~ 病 *kage no yamai = rikombyō* (離魂病) das Wandeln im Schlafe, der Somnambulismus, das Nachtwandeln.

~ 能 *kage no nō* ein Nōspiel, in dem die Geister der Pflanzenwelt auftreten.

~ 迹 *eiseki* s. 形迹.

~ 馬 *kage-uma* (dial.) s. ~ 辨慶.

11 ~ 國 *eikoku* das Tributland, vgl. *zokkoku* (屬國); *e. wa kage* (影) *no katachi* (形) *ni shitagō* (從) *ga gotoshi* (如) ein Eikoku ist, wie wenn der Schatten der Gestalt folgt.

~ 堂 *eidō* die Halle, wo die Bilder oder Totentäfelchen der Ahnen. auch der Gründer einer Sekte, eines Tempels verehrt werden = *mi* (御) *-eidō, ihaidō* (位牌堂).

~ 從 *ejū* wie ein Schatten folgend; *e. suru* wie ein Schatten folgen.

~ 祭 *kagematsuri* der Name eines Nachspiels des Schauspiels Soga (曾我); ein kleines Fest, wie es abwechselnd jedes zweite Jahr im Kanda (神田) -tempel und Hie (日枝) -tempel gefeiert wird.

12 ~ 富士 *kagefuji* der Schatten, das Bild des Fuji auf dem Wasser; nur eine Wolke über dem Fuji bei sonst blauem Himmel.

~ 着 *eichaku* das Anspielen auf etwas; *e. suru* Anspielungen machen.

13 ~ 煩 *kage no wazurai* s. ~ 病.

14 ~ 像 *eizō* das Bild eines Gottes, Verstorbenen.

15 ~ 寫 *eisha* das Durchpausen; *e. suru* durchpausen.

16 ~ 燈籠 *kagedōrō = mawaridōrō* (廻燈籠, 走馬燈) die Zauberlaterne.

~ 辨慶 (auch 陰辨慶) *kagebenkei* der Poltron, das Großmaul; *k. des'* er ist ein Großmaul.

~ 駭響震 *eigai kyōshin* sagt man von großem Schrecken (man erschrickt, wenn man es sieht, zittert, wenn man es hört).

17 ~ 翳 *ei-ei* der Schatten.

19 ~ 繪 *kage-e* das Schattenbild.

~ 譏 *eiki* die Verleumdung; *e. suru* verleumden.

21 ~ 櫻 *kagezakura* skizzierte Kirschblütenmuster (als Wappenbild).

22 ~ 響 *eikyō* die Wirkung, der Einfluß, die Beeinflussung; *e. suru* Wirkung haben, Einfluß ausüben auf, beeinflussen = *e. ga aru*; *e. wo oyobos'* (及) beeinflussen; *e. wo ukeru* (受) beeinflußt werden; *sore ni e. sh'ta ni sō* (相違) *nai* das hat sicher darauf Einfluß gehabt.

## Klassenzeichen LX: 彳

### 1378: 彳

彳 selten allein: etwas gehen (Kun: *s'koshi ayumu*); stillstehen, um sich etwas anzusehen (*tadazumu*, meist 行), genannt *gyōnimbun* (nach Klz. 行 'gehen, ausführen' s. d.) zum Unterschied von 彳 *nimbun*; **teki**.

3 ~ 于 *teki-u* die Art, wie man stillsteht, nach andern: die Art, wie man geht.

### 1379: 徃

徃 wird stets nach dem On: **hō** (*bō*) gelesen. Als Kun gelten: *samayō* (dafür meist ~ 徃 *suru* s. d.), *tachimotōru* (alt, meist 徘徊 *suru*) herumirren. Andere Bedeutung: undeutlich, sehr ähnlich. In Vornamen auch *yuki, yas'*.

方 s. I S. 224. Klz. LXX ursprüngl.: Figur der vier Himmelsrichtungen.

8 ~ 徃 *hōfuts'* (*taru*) sehr ähnlich, auch dem Sinne nach *samonitari* gelesen; was nicht ganz deutlich, nur schwach zu sehen ist. Man liest (alt) bisweilen *tachimotōru* herumirren, vgl. auch 徘徊; *enzan* (遠山) *h.* das ferne Gebirge ist schwach zu sehen, liegt im Dunste.

9 ~ 徃 *hōyō* das Herumirren, dem Sinne nach auch *samayō*, *tachimotōru* s. 徘徊; *tenka* (天下) *ni h. su* man irrt im Reich herum.

12 ~ 徃 *hōk(v)ō* das Herumirren, dem Sinne nach auch *samayō*, *tachimotōru* gelesen, 's. 徘徊; auch ein phantastisches Tier mit zwei Köpfen, das einer Schlange ähnlich ist; ~ 徃犬 *samayōi-inu* ein herrenloser, herumstrolchender Hund; *kuni* (國) *wo uro-uro samayotte imas'* er wandert unstät im Lande umher.

### 1380: 役

役 wird nach den On **eki** und **yaku** gelesen. Ersteres bedeutet: der Frondienst (jetzt gewöhnlich *buyaku* 賦役, vgl. auch *kōeki* 公役 der öffentliche Dienst); militärischer Dienst, vgl. *zai* (在) *-ekichū* (中) im Dienst,

*gen* (現) *-eki* der aktive Dienst, *hei* (兵) *-eki* der Dienst, der Feldzug, die Kampagne, größere Schlacht (戰役 *sen-eki*); letzteres: das Amt, die amtliche Stellung, der Posten, die Pflicht, Rolle (des Schauspielers), vgl. *tachi* (立) *-yaku* die Titelrolle. *ō* (大) *-yaku* die Hauptrolle, wichtigste Rolle. Als Kun werden angegeben: *tsukau* (使), *mochūru* (用) gebrauchen, (alt) *edachi* der Frondienst, *edats'* denselben leisten, = *eki suru* (zum Frondienst) verwenden. Andere Bedeutungen: Schützen, aneinandergereiht sein, Diener, arbeiten. In Vornamen auch *tsura*. Merke Namen wie: 役小角 *En no Shōkaku* bekannter Priester, *seishin* (征清) *no eki* der chinesische Feldzug 1894; *sanjūshichihachinen* (三十七八年) *-eki* (*sen-eki*) der Feldzug von 1904 und 1905 = *Nichiro* (日露) *-sen-eki* der Japanisch-Russische Feldzug; *seinan* (西南) *no eki* der Satsuma-aufstand 1877; *eki ni deru* (出) in den Krieg ziehen; *Hok'shin* (北清) *no eki ni gunkō* (軍功) *ariki* er erwarb sich im nordchinesischen Feldzuge 1900 (große) Verdienste; *jimmin* (人民) *wo eki* (*shi* 使 *-eki*) *sh'te michi* (道) *wo naosasemash'ta* (直サセマシタ) man bediente sich der Bevölkerung, um die Wege ausbessern zu lassen; *yaku wo tsutomeru* (勤), *yameru* (止) ein Amt, einen Posten haben, bekleiden, aufgeben, niederlegen, auch: die Rolle spielen, auftreten als, die Rolle aufgeben; *majime* (眞面目) *ni y. wo tsutomeru* seine Pflicht gewissenhaft erfüllen; *Lear* (レア) *no y. wo tsutomete imas'* er spielt den Lear, tritt als Lear auf; *y. ni nin* (任) *-zerareru* mit einem Amte, Posten betraut werden, dazu ernannt werden, angestellt werden; *nan' no y. wo motte* (持ッテ) *imas' ka* was für ein Amt bekleidet er? was ist er? *y. wo shikujiru* sich sein Amt verscherzen; *omae wa wakai* (若) *y. da* du bist der jüngere! *o y. bakari de sore wo yatte imas'* er tut es nur aus Pflichtgefühl, weil er muß; *y. ni tats'* (立) nützlich, brauchbar, tüchtig sein, zustatten kommen, taugen, dem Zweck entsprechen, *nan' no y. ni tachimas' ka* was hat das für einen Zweck? *nani ka y. ni tachimashō* es dürfte noch zu irgend etwas zu gebrauchen sein, *nan' no y. ni mo tachimasen'* es hat gar keinen Zweck, nützt (zu) gar nichts, *y. ni tatanai hito des'* er ist ein unbrauchbarer.



Mensch, ist nicht tüchtig, *mō y. ni tat'naku narimash'ta* es hat gar keinen Zweck mehr, ist ganz unnütz, zwecklos geworden.

役 sind ursprünglich Diener, die mit Ruten (笞) (Kl. LXXIX) umhergehen (行), um zu strafen. 又 ist eigentlich 手 Hand; 又 Schlag mit den Flügeln.

2 ~ 丁 *ekitei* s. ~ 夫.

~ 人 *yakumin* der Beamte (Staats- und Privatbeamte). Für Staatsbeamte sagt man jetzt meist *k(w)an-in* (官員) oder *k(w)anri* (吏); *y.-shū* (衆) die Beamten; *y.-dōshi* (同志) die Kollegen; *y.-konjō* (根性) der Beamtenegeist, Bureaokratismus, die Wichtigtuerei im Amte, = *y.-fū* (風); *ōhei* (横柄) *na y.* ein arroganter, aufgeblasener Beamter; *bak'fu* (幕府) *no y.* die Beamten des Shōgunats.

4 ~ 不足 *yakubusoku* die Unzufriedenheit mit seinem Amte; *y. ni omou* (思) damit unzufrieden sein.

~ 夫 *ekifu* der Fronarbeiter (*buyaku* 賦役 *no nin-zoku* 人足).

~ 心 *ekishin* die geistige Anstrengung.

~ 日 *yakunichi* = *monobi* (物日) ein besonderer Tag, Festtag.

5 ~ 囚 *ekishū* der Gefangene.

~ 外 *yakug(w)ai* (*ni*) inoffiziell.

~ 目 *yakume* das Amt; die Funktion, Pflicht, vgl. 役, ~ 儀, *shokumu* (職務); *y. wo tsutomeru* (勤) ein Amt, einen Posten haben, bekleiden; *watak'shi no y. de wa nai* das ist nicht meines Amtes, habe ich nicht zu tun.

~ 用 *yakuyō* ein Amtsgeschäft.

6 ~ 宅 *yak'taku* eine Amtswohnung für Privatbeamte, vgl. *k(w)antaku* (官宅) die Amtswohnung für Staatsbeamte.

~ 行者 *En no gyōja* = 役小角 *En no Shōkaku* s. 役.

7 ~ 役 *eki-eki* (*to sh'te*) unaufhörlich erstrebend; *shūshin* (終身) *e. to sh'te sono seikō* (成功) *wo mizu* (見ず) man erstrebt es das ganze Leben und sieht keinen Erfolg davon.

~ 車 *ekisha* ein öffentlicher Wagen, Dienstwagen, z. B. zum Befördern der Bagage u. dgl.

8 ~ 事 *ekiji* der Dienst.

~ 使 *ekishi* die Dienstleistung, die Verwendung, vgl. 使役 *shi-eki* der Gebrauch.

~ 卒 *ekisots'* der Bursche, vgl. *jūsots'* (從卒).

~ 所 *yak'sho* das Amt(slokal), Bureau; *y. ye deru* (出) ins (aufs) Amt, Bureau gehen; *y. de tsutomete* (勤) *iru* im Amte, Bureau arbeiten; *ano jimusho*

(事務所) *wa banji* (万事) *o yak'shofū* (風) *des'* in diesem Amt, Bureau verfährt man ganz bürokratisch, vgl. *ku* (區) *-y.* das Distriktsamt, *shi* (市) *-y.* das Rathaus u. a. m.

~ 長 *ekichō* der Oberste der Arbeiter, Beamten.

9 ~ 前 *yakumae* das Amt, das man bekleidet, die Stellung; *jibun* (自分) *no y. kokoro* (心) *ni mitazu* (満足) man ist mit seinem Amt, seiner Stellung unzufrieden.

~ 政 *ekisei* (früher) Beamte, die die Äcker beaufsichtigten.

~ 柄 *yakugara* die Natur, Qualität, Art eines Amtes; *jibun* (自分) *ni wari-ateraretaru* (割當テラレタル) *y. wo fusoku* (不足) *ni omou* (思) mit dem zuerteilten Amt unzufrieden sein; *waga* (我) *tantō* (擔當) *no y.* die Aufgaben, die man übernommen hat.

~ 者 *yak'sha* der Schauspieler, die Schauspielerin (meist *onna* 女 *-y.*); *shirōto* (素人) *-y.* der Amateurschauspieler; *y. wa gekijō* (劇場) *ni idete* (出テ) *kyōgen* (狂言) *wo en* (演) *-zuru mono ni sh'te genkon* (現今) *kyūhaiyū* (舊俳優) *to shin* (新) *-haiyū to no bets'* (別) *ari, y.* treten in einer Rolle im Theater auf und zerfallen gegenwärtig in neue und alte Darsteller; (selten) *ekisha* der Fronarbeiter.

10 ~ 員 *yaku-in* der Beamte (s. ~ 人); *shirits'k(w)ai-sha* (私立會社) *nado no y. no jūkyō* (住居) *to sadamuru* (定) *tokoro* (處) ein Ort, den man zum Wohnen von Privatbeamten bestimmt, s. ~ 宅; *y. no osa* (長) der Chef; *y.-k(w)ai* (會) der Beamtenverein; eine Versammlung, Sitzung der Beamten; *y.-seki* (席) der Sitz der Beamten. Vgl. *ginkō* (銀行) *-y.* der Bankbeamte.

~ 料 *yakuryō* das Gehalt (früher).

~ 高 *yakudaka* die Höhe des Gehalts, auch der Zuschlag, die Zulage für eine Arbeit, für geleistete Dienste.

11 ~ 務 *ekimu* der Dienst; *e. suru* den Dienst versehen.

~ 動 *ekidō* (gramm.) das Kausativum; *e.-shi* (詞) das kausative Verbum.

~ 得 *yakutoku* Emolumente aus einem Amt, Nebeneinkünfte im Amt; *y. ga arimas'* man bezieht dergleichen.

12 ~ 割 *yakuwari* die Verteilung der Ämter, Rollen; *y. wo suru* dieselben verteilen.

~ 場 *yakuba* das Amt (s. ~ 所); vgl. *mura* (村) *-y.* das Schulzenamt, Amt des Gemeindevorstehers; *chō* (町) *-y.* das Bürgermeisteramt.

~ 替 *yakugae, yakugawari* der Wechsel im Amte; *yakugae, yakugawari wo suru* das Amt wechseln, ein anderes Amt bekommen.

14 ~ 僧 *yak'sō* ein Priester, der die weltlichen Angelegenheiten des Tempels verwaltet, ein Priester als Tempelbeamter.

15 ~ 儀 *yakugi* s. ~ 目.

~ 德 *yakutoku* s. ~ 得.

19 ~ 邊 *yakuhen* s. *yaku(me)*; *y. de* von Amtswegen.

### 1381: 彼

彼 Subst. *kare, are* (Umgangsspr.) jener, jene, jenes da, (*k*)*arera* (等) sie; Adj. *kano* bzw. *ano* jener, jene, jenes; *ni*. Andere Bedeutungen: dort (vgl. ~ 處 u. a.). Vgl. den Namen: *Sonokine* (彼杵) *no iri-e* (入江) die Bucht von Sonokine (in der Provinz Bizen 肥前). In Vornamen liest man auch *nobu. kare wo shiri* (知), *onore* (己) *wo shiru* (auch 知彼知己) man lernt ihn, den andern kennen und lernt sich selbst dadurch kennen; *k. wa sono yōkyū* (要求) *wo kobameri* (拒) *ru* er lehnte die Forderung ab; *k. ni sh'te kaku* (斯) *no gotoshi* (如), *iwanya* (況) *ware* (我) *ni oite wo ya* bei ihm ist es (schon) so, um wieviel mehr bei mir! *k. kore* (是, 此) dies und das, ungefähr; *k. kore iu* (云) Einwendungen machen, verschiedenes dagegen vorbringen; *k. kore sanji* (三時) *des'* es ist etwa 3 Uhr; *k. kore ni te* (手) *wo dashimash'ta* (出シマシタ) ich habe verschiedenes angefangen; *k. kore sh'te iru uchi* (中) *ni* mittlerweile; *are wa baka* (馬鹿) *da* (der (sie, es) ist ein Dummkopf, Esel; *arera wa jūkinko* (重禁錮) *shichinen* (七年) *ni sho* (處) *seraremasht'a* sie sind zu 7 Jahren schwerer Haft verurteilt worden; *are wa nan' des' ka* was ist das? *arera wa teki* (敵) *no gunjitantei* (軍事探偵) *to sh'te jūsats'* (銃殺) *saremasht'a* sie sind als feindliche Spione erschossen worden; *are kara doko ye oide des' ka* wohin gehen Sie dann, von da? *are kurai* (位), *are hodo* (程) soviel, so sehr, so ein; *are kurai, are hodo no zuzushii hito* ein so unverschämter Kerl, vgl. auch *arekkiri* mit folgendem negativen Verb: weiter nichts als, sonst; *arekkiri aimasen'* (逢ヒマセヌ) sonst, weiter habe ich ihn nicht mehr getroffen; (*k*)*ano yo* (世) jene, die andere Welt, die Welt nach dem Tode, Gegensatz: *kono yo* die Welt hier unten; *ano* (*o*) *hito*, (*o*) *kata* (方) er, sie, es, s. d., *ano otoko* (男) er, *ano onna* (女) sie, *ano ko* (子) es.

彼 besteht aus »Gehen« und »Haut« (皮), eigentl.: die Hand (又), die eine Haut emporhebt. Man beachte, daß (*k*)*are*, (*k*)*ano* oft mit Kana geschrieben werden.

4 ~ 方 (*k*)*ano kata* jene Person, er sie, es; *kanata, achira, a(t)chi* dort; *anata* (*anta*) Sie (Anrede), bisweilen =

*kanata; ano hō* jene Richtung, Person, jenes Ding; *ano* (*o*) *kata ni agemash'ta* (上ゲマシタ) ich habe es Ihnen gegeben; *anata ni sashi-agemas'* (差上ゲマス) ich schenke es Ihnen; *anata no go hon* (御本) *des' ka* ist das Ihr Buch? (*k*)*anata konata* (此方) *ni* hier und dort = *achira kochira, a(t)chi ko(t)chi; yama* (山) *ni anata konata* (*achira kochira*) *mada yuki* (雪) *ga arimas'* hier und da liegt im Gebirge noch Schnee; *achira kochira mimawas'* (見廻) sich rundherum umsehen; *achira no ie* (家) *de kikimash'ta* (聞キマシタ) ich habe dort im Hause, in dem Hause da nachgefragt; *achira ye motte* (持ッテ) *oide* trag es fort! *ano hō ga yoroshii* (宜) das da ist gut! ~ 方任 *anata makase* das Vertrauen auf Amidas Gnade, fremde Kraft.

5 ~ 世 (*k*)*ano yo* jene Welt, die Welt nach dem Tode, Gegensatz: *kono yo* s. 彼; *gensei* (現世) *wo sarite* (去リテ) *kano yo ni itari* (至) *umaru* (生マル) man verläßt die Welt hier, gelangt in jene Welt und wird dort wiedergeboren.

~ 奴 *ano yats', ayats', aits'* jener Kerl, jenes Ding; (dial.) *du; aits' wa dorobō* (盗人) *da* der Kerl ist ein Dieb.

6 ~ 式 *are sh'ki* = *are hodo* (程), *are kurai* (位) so viel, so sehr.

~ 此 *kare kore*, selten *hishi*, s. 彼 und ~ 是.

7 ~ 我 *higa* er und ich, sie und wir; *h. no iken* (意見) *wa kotogotoku* (悉ク) *itchi* (一致) *shimash'ta* unsere Ansichten stimmten ganz überein; *h. no zenken* (全權) *wa Portsmouth de k(w)ai* (會) *shimash'ta* beider Länder Bevollmächtigte kamen in Portsmouth zusammen; *h. no kantai* (艦隊) *itsu* (一) *no songai* (損害) *nashi* beider Flotten waren ganz unbeschädigt; *h. no bets'* (別) *naku* ohne einen Unterschied zwischen andern und sich selbst zu machen, unparteiisch.

8 ~ 岸 *higan* (buddh.) = (*k*)*ano kishi* das jenseitige Ufer: Nirwāna; auch eine Periode von 7 Tagen zur Zeit der Äquinoktien; *h. wa shūmbun* (春分) *shūbun* (秋分) *no hi* (日) *wo chūnichī* (中日) *to sh'te zengo* (前後) *mikka* (三日) *zuts' shichinichi* (七日) *no aida* (間) *wo iu; sono hajime* (初) *no hi* (日) *wo h. no iri* (入) *to iu, owari* (終) *no hi wo h. no ake* (明) *to iu* man nennt *higan* je 3 Tage vor und nach der Frühlings- und Herbstgleiche, indem man den Tag der letzteren als Mitte nimmt; den Anfangstag nennt man *h. no iri*, den Schlußtag *h. no ake*; *h.-jibun* (時分) die Zeit der Tag- und Nachtgleiche, die Äquinoktien; *h. no chūnichī* (中日) der Tag der Äquinoktien; *h.-zakura* (櫻) frühblühende Kirsche, *Prunus Miqueliana*;

*h.-e* (會) das buddhistische Fest der Äquinoktien; *h.-bana* (花) ein anderer Name für die Manjushake, *Lycoris radiata*; *h.-dango* (團子) Klöße, die Buddha in dieser Zeit geopfert, auch mit Mochi und Bohnenmehl an Bekannte verteilt werden; *h.-tarō* (太郎) = *h. no iri*: wenn es an diesem und drei andern Tagen regnet, soll die Reisernte gut werden; *h.-jo* (所) Versammlung (sort) von Priestern und Laien (im Mittelalter) zur Besprechung geistlicher Angelegenheiten; *seishi* (生死) *no umi* (海) *wo kotte* (越へて) *nehan* (涅槃) *no h. ni itaru* (到) über das Meer des Lebens und Todes fahren und zum jenseitigen Ufer des Nirwāna gelangen.

~ 所 *ano tokoro, asoko, as'ko*, (dial. *ako*), *kash'ko* dort = ~ 處, s. d.; *asoko* bedeutet auch (selten): du; ~ 所此所 *as(o)ko koko* hier und dort.

9 ~ 是 *kare kore* s. 彼, ~ 此.

11 ~ 處 *ano tokoro, asoko, as'ko, kash'ko* dort; *as(o)ko wa doko* (何處) *des' ka* was ist das dort für ein Ort? *ima* (今) *tōrimash'ta* (通) マシタ *a. ga nadakai* (高) *yama* (山) *des'* was wir dort eben passiert haben, ist ein berühmter Berg; *as'ko no nikai* (二階) *wo karimash'ta* (借) マシタ ich habe das zweite Stockwerk dort gemietet; *a. wo naoshimash'ta* (直シマシタ) ich habe das da ausgebessert; ~ 處此處 *as'ko koko* hier und dort.

12 ~ 程 *are hodo* soviel, so sehr, s. ~ 位; *a. hodo wa dekimasen'* (出来マセヌ) soviel bin ich nicht im Stande. ~ 等 (*karera* sie, s. 彼).

14 ~ 蒼 *hisō* jener Himmel.

23 ~ 體 *are tei* s. ~ 位, 式 u. a.

1382: 往

往 (auch 徃 geschrieben) *yuku* (*iku*) hingehen (im höheren Stile, z. B. in kaiserlichen Erlassen, oft für 行 gebraucht), *inuru, saru* vergehen (dafür oft 去); *ō*. Andere Bedeutungen: Altertum, senden. In Vornamen außer *yuki* auch *hisa, nari, michi, gokuraku* (極樂), *jōdo* (淨土) *ni yukite* *k(w)asei* (化生) *suru* ins Paradies eingehen; *inishi* (往シ) *dai* (代) vergangene Zeiten.

往 s. 主 I S. 120. Man verwechsle 往 nicht mit 住 »wohnen«. Die Nebenform 徃 ist häufig; 生 ist ursprünglich 生 eine Pflanze, die sich allmählich erhebt.

3 ~ 亡 *ōmō, ō-nichi* (日) Bezeichnung von 11 Unglückstagen im Jahre, an denen man das Ausgehen oder das Ziehen ins Feld vermied.

4 ~ 日 *ōjits'* vergangene Tage, früher; *ō. wa sō iu koto ga arimash'ta* früher gab es so etwas.

5 ~ 代 *ōdai* das Altertum, die früheren Menschenalter, die Vergangenheit, s. ~ 古, 昔.

~ 古 *ōko* das Altertum, die alten Zeiten; *ō. yori tsutawatte* (傳ツテ) *kimash'ta* es stammt aus alten Zeiten; *ō. wa sō iu koto ga arimash'ta* in alten Zeiten gab es so etwas; *waga* (我) *kuni* (國) *ō. no kyōiku* (教育) *wa ōku* (多ク) *wa jōryūshak(w)ai* (上流社會) *ni todomareri* (止レリ) der Unterricht in unserem Lande war in alten Zeiten meist auf die höheren Gesellschaftsklassen beschränkt.

~ 生 *ōjō* (buddh.) die Wiedergeburt im Paradies (*gokurakujōdo* 極樂淨土), der Tod; das Nachgeben, Resignieren; *ō. suru* im Paradies wiedergeboren werden; sterben, das Zeitliche segnen; nachgeben; *ō-anrakkoku* (安樂國) das Paradies, Land der Ruhe und der Freude; *ō-nin* (人) der Tote; *ō-ba* (場) der Ort, an dem man stirbt; *ō-k(w)annembuts'* (觀念佛) das Sterben; *ō. no gyō* (業) das Gebet (*nembuts'* 念佛); *ō. no honk(w)ai* (本懷), *so* (素) *-k(w)ai* der eigentliche Wunsch, die Sehnsucht, nach dem Tode ins Paradies zu kommen, *ō. no sok(w)ai wo togeru* (遂) = *ō. wo togeru* diesen Wunsch erfüllt sehen, vgl. *tetsudō* (鐵道) *-ō. suru* sich von der Eisenbahn überfahren lassen; *isshin* (一心) *ni Midabuts'* (彌陀佛) *wo nen* (念) *-jite gokuraku-ō. wo negaimash'ta* (願ヒマシタ) er betete von ganzem Herzen zu Amida um Erlösung im Paradiese. Vgl. den Tempelnamen *ō-in* (院) und die Namen der buddhistischen Werke *ō-ki* (記), *ō-den* (傳), *ō-yōshū* (要集); *ait's' wa ō. shimash'ta* er hat nachgegeben, auch: ist mit dem Preise heruntergegangen. Vgl. *muri* (無理) *-ō.* das Nachgeben durch Zwang; *muri-ō. seraremash'ta* er wurde gezwungen, nachzugeben.

6 ~ 年 *ōnen* die vergangenen Jahre; *ō. wa sō iu koto ga arimash'ta* früher gab es so etwas.

~ 行 *ōkō* das Hingehen; die frühere Aufführung; *ō. suru* hingehen.

8 ~ 事 *ōji* Vergangenes; *ō. wa oubekarazu* (追フベカラズ) Vergangenen soll man nicht nachgehen, Vergangenes soll man ruhen lassen; ~ 事不諫來者可追 *ō. wa isamezu, kitaru mono wa oubeshi* das Vergangene werfe man nicht vor, was kommt, soll man verfolgen (und immer besser machen); *ō. wa yume* (夢) *no gotoshi* (如) das Vergangene ist wie ein Traum.

~ 來 *ōrai, ikiki* (*yukiki*, vgl. den Ortsnamen *Yukiki no oka* 岡) das Gehen und Kommen, hin und her, das

~ 眞似 *yukimane* (*wo suru*) so tun, als ob man gegangen ist. Dafür sagt man gewöhnlich *itta mane wo suru*. ~ 航 *ōkō* die Reise über See; *ō. suru* eine Reise über See machen.

12 ~ 復 *ōfuku* der Hin- und Rückweg, die Hin- und Rückfahrt, hin und zurück, s. ~ 返, 來; *ō. suru* hin- und zurückgehen, fahren, reisen; *ō-gippu* (切符) die Rückfahrkarte; *ō-hagaki* (端書) die Postkarte mit Rückantwort; *tegami* (手紙), *denchin* (電信) *no ō.* der Brief-, Depeschverkehr; *Keihinkan* (京濱間) *wo ō. suru fune* (船) ein Schiff, das zwischen Tōkyō und Yokohama hin- und hergeht, fährt; *kisha* (汽車) *ga mainichi* (毎日) *sūk(w)ai* (數回) *Keihinkan wo ō. shimas'* die Bahn kehrt mehreremal am Tage zwischen Tōkyō und Yokohama; *ō. wa ichijikan* (一時間) *kakarimas'* hin und zurück dauert eine Stunde; *jitensha* (自轉車) *de yak'sho* (役所) *ye ō. suru* mit dem Fahrrad nach dem Bureau fahren.

13 ~ 歳 *ōsai* s. ~ 年.

17 ~ 還 *ōk(w)an* das Gehen und Kommen, s. ~ 返, 復, 來; auch eine breite, große Straße, Landstraße; *asoko ni ō. ga arimas'* dort ist eine Landstraße.

1383: 征

征 wird nach dem On *sei* gelesen und bedeutet: schlagen (vgl. ~ 伐); *sei suru* eine Expedition, einen Feldzug (gegen Aufständische) unternehmen, einen Aufstand unterwerfen, seltener: Steuern nehmen; vgl. *banri* (萬里) *no ensei* (遠征) ein Feldzug in die weite Ferne (wie die Fahrt der russischen Flotte nach Japan 1905). Andere Bedeutungen: Gehen, nehmen, Abgabe, richtig (= 正). In Vornamen auch *yuki*; *hanzoku* (反賊) *wo s. suru* Aufwührer züchtigen, unterwerfen, zur Ruhe bringen, vgl. auch ~ 討.

正 *tadashii* s. I S. 126, II S. 384.

2 ~ 人 *seijin* einer, der auf eine Strafexpedition auszieht; früher auch: der Reisende.

4 ~ 夫 *seifu* einer, der des Weges geht, der Passant.

6 ~ 伐 *seibats'* die Expedition, Strafexpedition, Züchtigung, Unterwerfung aufrührerischer Stämme, vgl. *Chōsen* (朝鮮) *-s.* die Expedition gegen Korea durch Toyotomi (豊臣); *chōteki* (朝敵) *-s.* die Bestrafung, Unterwerfung der Landesfeinde; *seibannin* (生番人) *-s.* die Züchtigung der wilden Stämme (Formosas); *tō* (東夷) *-s.* die Bestrafung der Ureinwohner im Osten Japans (in alter Zeit); (*wo*) *s. suru* eine Expedition unternehmen, unter-

Besuchen; der Verkehr, Handel; der Weg, die Straße; *ō.*, *yukiki* (*ikiki*) (*wo*) *suru* kommen und gehen, verkehren, besuchen; *ō-nin* (人) die Passanten = *ō. wo tōru* (通) *hito*; *ō-dome* (止) die Verkehrssperre, Sperrung des Verkehrs, der Straße, *ō-dome wo suru* = *ō. wo tomeru* (止) *samatageru* (妨) den Verkehr, die Straße sperren; *mainichi* (毎日) *yak'sho* (役所) *ye ō. suru* täglich aufs Bureau, Amt gehen; *ano kata to hisashiku* (久シク) *ō. shite imas'* ich verkehre mit ihm schon lange; *jimba* (人馬) *no ō. oru* (織) *ga gotoshi* (如) der Verkehr der Menschen und Pferde ist, wie wenn das Webeschiffchen hin- und hergeht, wie wenn man webt; *ō.* fand sich oft in Titeln von Büchern, die als Wegweiser dienen sollten, wie: *teikun* (庭訓) *-ō.* Wegweiser für das Haus, der Briefsteller; *shōsoku* (省息) *-ō.* Anweisung für Privatbriefe; *hyak'shō* (百姓) *-ō.* Briefsteller für Landleute; *shōbai* (商賣) *-ō.* Briefsteller für den Handel; *Unshū* (雲州) *-ō.* im 11. Jahrhundert verfaßter Briefsteller durch Unshū; *ō-mono* (物) das Elementarbuch (früher); *ō-gippu* (切符) s. ~ 返, 復切符. Vgl. auch *kannets'* (寒熱) *-ō.* der Wechsel der Temperatur (beim Fieber).

~ 往 *ōō* manchmal, öfters, eventuell, hier und da; *naiy(w)aijinkan* (内外人間) *ni ōō sonna machigai* (間違) *ga arimas'* dergleichen Mißverständnisse kommen öfter zwischen Einheimischen und Fremden vor; *ōō konai* (來ナイ) *koto mo arimas'* er kommt öfters nicht; *konnichi* (今日) *ōō miru* (見) *tokoro no* was man heutzutage öfters sieht, trifft.

~ 戻 *i(yu)kimodori* das Hingehen und Zurückkehren, hin und zurück = *jōge* (上下); *ikimodori wo suru* hin- und hergehen; *i. wa nanjikan* (何時間) *kakarimas'* (掛) マス *ka* wie lange dauert es hin und zurück? *kyō* (今日) *wa Berwin* (伯林) *ye i. wo shimash'ta kara, taihen* (大變) *kutabiremasht'a* (草臥レマシタ) da ich heute nach Berlin gegangen und wieder zurückgekommen bin, bin ich sehr müde. Vgl. ~ 來.

~ 昔 *ōseki* ehemals, alte Zeiten, in alten Zeiten, s. ~ 古; *ō. kono koto ariki* früher gab es dergleichen.

~ 返 *ōhen* das Hin- und Zurückgehen, Gehen und Kommen; *ō. suru* hingehen und zurückkehren; *ō-gippu* (切符) die Rückfahrkarte, das Retourbillet; *Tōkyō* (東京) *mado no ō. wa ikura des' ka* was kostet es hin und zurück nach Tōkyō? Vgl. ~ 來, 復.

9 ~ 者 *ōsha* s. ~ 時.

10 ~ 時 *ōji* die alte Zeit, alten Zeiten, ehemalig, früher, s. ~ 昔, 古 u. a.; *ō. wa sō iu koto ga arimash'ta* in alten Zeiten gab es so etwas.

werfen, unterjochen; *s.-tai* (臺) *no eki* (役) der Feldzug gegen Formosa (1874); *s.-hi* (費) die Ausgaben, Unkosten der Expedition; *s.-gun* (軍) die Expeditionsarmee, *s.-tai* (隊) die Expeditionstruppe(n); *s. ni yuku* (行) zu einer Expedition aufbrechen; *s. no michi* (途) *ni tsuku* (就) dasselbe; *s. sh'ite fuku* (服) *seshimu* man unterwirft; *Toyotomi wa Chōsen wo s. shimash'ta* Toyotomi hat Korea unterworfen.

~ 夷 *sei-i* die Unterwerfung der Barbaren, unzivilisierter Stämme, der Ureinwohner Japans in alter Zeit; *s.-taishōgun* (大將軍) der General(issimus), der zur Unterwerfung der Barbaren, der Ureinwohner Japans ernannt wurde, später der Regent und eigentliche Herrscher Japans an Stelle des Kaisers, vgl. 將軍; *s.-taishōgun wa Ezo* (蝦夷) *sunawachi* (即) *konnichi* (今日) *no Ōu* (奥羽) *-chihō* (地方) *no jimmin* (人民) *no hanran* (叛亂) *wo seitei* (征定) *sen ga tame ni okareshi mono nari* der Sei-itaishōgun war eine Person, die dazu eingesetzt war, die Aufstände der Bewohner von Ezo, d. h. der Bewohner des heutigen Ōu niederzuwerfen; *s.-shi* (使) jemand, der zur Unterwerfung der östlichen Barbaren ausgesandt wurde, vgl. 東夷.

~ 戍 *seiju* Wachtruppen, die zum Schutz einer fernen Gegend ausgesandt sind, die Schutztruppe.

~ 行 *seikō* die Expedition, der Feldzug; die Abreise; *s. suru* eine Expedition, einen Feldzug machen; auf die Reise gehen.

~ 衣 *sei-i* der Reiseanzug, die feldzugmäßige Kleidung.

~ 西將軍 *seiseishōgun* Bezeichnung eines Generals, der im 14. Jahrhundert vom südlichen Hofe zur Unterdrückung von Unruhen in Kyūshū entsandt wurde; vgl. den Namen Seiseishōgun no Miya (宮).

7 ~ 佞 *seishō* die Panik; *s. suru* erschrecken, in Panik geraten; *hyak'shō* (百姓) *s. sh'ite sono shusoku* (手足) *wo oku* (措) *tokoro* (所) *nashi* die Bauern wußten vor Schrecken und Furcht nicht, was sie beginnen sollten.

8 ~ 定 *seitei* die Unterwerfung, Beilegung (einer Empörung); *s. suru* unterwerfen; *hanran* (叛亂) *wo s. suru* einen Aufstand, eine Empörung zur Ruhe bringen, beilegen.

~ 服 *seifuku* die Unterwerfung, Unterdrückung; *s. suru* unterwerfen, unterdrücken; *s.-sha* (者) der Eroberer; *Jingōk(w)ōgō* (神功皇后) *Sankan* (三韓) *wo s. su* (sevi) die Kaiserin Jingō unterwarf die drei Kanstaaten (Korea). Vgl. ~ 伐.

10 ~ 討 *seitō* vgl. ~ 伐, 服. Man liest bisweilen auch *seishi-uts'*; *seitōgun* (軍) eine Armee, die zur Unterwerfung, Züchtigung ausgesandt ist; *s.-shōgun* (將

軍) der Führer derselben; *s.-hi* (費) *sōkei* (總討) *shichihyaku shichijūyomanyen* (七百七十餘萬圓) die Gesamtkosten der Expedition (wie der gegen Satsuma 1877) betragen 7 Millionen Yen und darüber; *Yezo* (蝦夷) *wo s. suru* Yezo (den östlichen Teil Altjapans) unterwerfen.

~ 馬 *seiba* Pferde, die von Station zu Station gebraucht werden; *s. chichū* (踟躕) die Pferde gehen nicht vorwärts, zögern.

11 ~ 清 *seishin no eki* (役) der Feldzug, die Expedition gegen China, die Unterwerfung Chinas.

~ 途 *seito* der Weg der Expedition, auf der Expedition; die Reiseroute, auf der Reise.

~ 鳥 *seichō* der Wandervogel.

14 ~ 臺役 *seitai no eki* der Feldzug gegen (die Stämme in) Formosa (im Jahre 1874); *seitai no michi* (途) *ni tsukashimu* (就) (△) man schickt (sie) auf die Expedition aus; *seitai no gun* (軍) das Expeditionsheer gegen Formosa.

15 ~ 鴈 *seigan* die Wandergans.

17 ~ 韓 *seikan* die Unterwerfung Koreas; *s. suru* Korea unterwerfen, züchtigen; *s.-ron* (論) die Frage der Unterwerfung, Züchtigung Koreas.

18 ~ 繕 *seizen* (früher) die Erhebung einer Steuer für militärische Bewaffnung.

21 ~ 驂 *seisan* das Kriegspferd.

### 1384: 徂

徂 wird nach dem On *so* gelesen und findet sich nur in wenigen Zusammensetzungen. Es bedeutet: Hingehen (*yuku*), vergehen (*saru*), sterben. *ware* (我) *tōzan* (東山) *ni yuku* (徂) (chin.) ich gehe nach den östlichen Bergen. Vgl. den Bergnamen Sorai (來 oder 徠), auch Name eines Gelehrten in Japan, vgl. Ogyū (菽生) Sorai (徂徠).

且 s. I S. 104.

8 ~ 征 *sosei* der Auszug zu einer feindlichen Expedition; *s. suru* auf eine feindliche Expedition ziehen, vgl. 征伐 u. a.

### 1385: 待

待 *mats'* warten, erwarten, auch *ashirau*, *motenas'* aufwarten, bewirten; *tai*. Andere Bedeutungen: Treffen, abwehren. *mateba* (待テ), *nagai* (長) wenn man wartet, wird einem die Zeit lang; *chotto* (*shōshō* 少々) *o machinasai* (o *machikudasai*) warten Sie bitte einen Augen-

blick! *chotto mate* warte einen Augenblick! *tegami* (手紙) *no kuru* (來) *no wo matteru* auf einen Brief warten; *matarareru hito* jemand, der erwartet wird; *matazu* (待タズ) *ni kaetta* (歸ツタ) *hō* (方) *ga yokatta* es wäre besser gewesen, wir wären nach Hause gegangen, ohne zu warten; *nengets'* (年月) *hito wo matazu* Jahre und Monate warten auf niemand; *basha* (馬車) *ga monzen* (門前) *ni* (de) *matte imas'* ein Wagen wartet vor dem Tore; *shi* (死) *wo mats'* den Tod erwarten; *kakushū* (鶴首) *sh'ite kimi* (君) *no seikō* (成効) *wo matte imas'* wir warten (mit ausgestrecktem Halse, »Kranichhalse«) sehnsüchtig auf deinen Erfolg; *setsumei* (説明) *wo matte yōyaku* (漸ク) *kai* (解) *suru yō na bunshō* (文章) *wa jōzu* (上手) *na mono de nai* es ist kein guter Stil, der erst der Erklärung bedarf; *hito no shuwan* (手腕) *wo mats'* (auch 俟) auf jemandes Hilfe warten; *kare ga dai-ichiryū* (第一流) *no gak'sha* (學者) *taru koto iu* (言) *wo matazu* (auch 俟タズ) es ist unnötig zu sagen, daß es ein Gelehrter vom ersten Range ist.

寺 s. I S. 262. Man verwechsle 待 nicht mit 侍.

2 ~ 人 *taijin* die Behandlung jemandes (dafür gewöhnlich ~ 遇); *t. suru* behandeln; *machibito* eine Person, die wartet, seltener: die erwartet wird, *m. ga arimas'* jemand wartet, da ist jemand, der wartet, *m. koi* (戀) *no tsuji-ura* (辻占) jemand, der auf den Besuch einer Frau wartet, läßt sich gern voraussagen (ob sie kommt oder nicht).

3 ~ 女房 *machiyōbō* (früher) die Frau, die bei der Hochzeit auf die Braut wartet und sie empfängt; ~ 女郎 *machijorō* das Hausmädchen, die Zofe, die bei der Hochzeit der jungen Frau assistiert.

4 ~ 日 *machibi* der Tag, an dem man jemand oder eine Nachricht erwartet.

5 ~ 仔 *taishi* die aufwartende Person.

~ 旦 *taitan* das Erwarten des Morgengrauens, des Anbruchs des Tages; *t. suru* den Tag erwarten.

6 ~ 伏 *machibuseru* im Hinterhalt, auf der Lauer liegen; Subst. *machibuse* der Hinterhalt; *teki* (敵) *wa waga* (我) *hei* (兵) *no machibuse* *iru no wo shirimasen'* *desht'a* (知リマセヌデシタ) der Feind ahnte nicht, daß unsere Truppen im Hinterhalt lagen; *machibuse* *ite hito ga kitara* (來タラ), *odorokash'te* (驚カシテ) *yarū* auf der Lauer liegen und wenn jemand kommt, ihn erschrecken; *yabu* (藪) *no naka* (中) *de machibuse wo suru* sich in einem Busch in den Hinterhalt legen.

~ 死 *taishi* das Erwarten des Todes; *t. suru* den Tod erwarten.

~ 合 *machi-ai* ein Stelldichein, Rendezvous mit jemand haben, aufeinander warten; Subst. *machi-ai* das Stelldichein, Rendezvous, auch das Absteigequartier zu einem solchen = *m.-sh(j)o* (所) (letzteres auch der Warteraum, wofür bei der Bahn meistens *machi-aishits'* 室 gesagt wird, vgl. *ittō* 一等, *ni* 二 -*tō*, *san* 三 -*tō* *m.-shits'* der Warteraum 1., 2., 3. Klasse), auch = *m.-jaya* (茶屋) das Teehaus, in dem man sich ein Stelldichein gibt; *machi-ai-zake* (酒) das Saketrinken, *m.-asobi* (遊) das Amusement in einem solchen Teehaus, *m. nite geigi* (藝妓) *nado wo yobite* (呼ビテ) *sake* (酒) *wo nomu* (飲) in einem solchen Teehaus Sake trinken, indem man Geishas kommen läßt, *m. wo suru* = *machi-ai*; *machi-awas(er)u* aufeinander warten, erwarten, Subst. *machi-awase* das Warten aufeinander, Erwarten; *teishaba* (停車場) *no machi-aishits'* *de machi-awase-mashō* wir wollen uns im Wartezimmer des Bahnhofs erwarten, *soko ye itte* (行ツテ) *m. ich* werde dorthin gehen und ihn erwarten, *ano hito no kuru* (來) *no wo* (*ano hito wo*) *m. ich* werde auf sein Kommen, seine Ankunft warten; *kisha* (汽車) *wo machi-awasete iru hito* Leute, die auf den Zug warten; *kōen* (公園) *no mon* (門) *no mae* (前) *de machi-awaseru koto ni yak'soku* (約束) *shimash'ta* wir haben uns verabredet, uns vor dem Tore des Parks zu erwarten.

7 ~ 佗 *machiwabiru* mit Ungeduld warten, sehnlich(st) erwarten, des Wartens müde sein, keine Lust mehr zum Warten haben; *machiwabite kaerimash'ta* (歸リマシタ) ich konnte nicht mehr warten und kehrte zurück; *machiwabite imash'ta* ich habe lange auf ihn gewartet (hatte keine Lust mehr, auf ihn zu warten, war des Wartens überdrüssig); *kodomo* (子供) *no kaeri* (歸) *wo m.* sehnlich auf die Rückkehr der Kinder warten.

~ 見 *taiken* das Erwarten der Zusammenkunft, Begegnung; *t. suru* dieselbe erwarten.

8 ~ 制 *taisei* das Erwarten des kaiserlichen Befehls; *t. suru* denselben erwarten.

~ 受 *machi-ukeru* die Ankunft erwarten, Subst. *machi-uke* das Erwarten derselben; *machi-uke wo suru* = *machi-ukeru*.

~ 取 *machitoru* s. ~ 受.

~ 命 *taimai* das Erwarten weiterer Befehle, Aufträge; die Dispositionsstellung; *t. wo ōsetsukeru* (仰付) zur Disposition stellen; *t. wo ōsetsukerareru* zur Disposition gestellt werden; *t.-kōshik(w)anshokik(w)an* (公使館書記官) der Sekretär einer Gesandtschaft, der nicht attachiert ist, zur Disposition; *t.-shōkō* (將校) ein Offizier, der auf Abkommandierung wartet.

~ 妹 *tamai* das Hausmädchen, die Zofe.



- ~居 *machi-i* das Warten; *m. wo suru* warten.
- ~明 *machi-akas'* die ganze Nacht aufbleiben und warten; *ichiya* (一夜) *wo machi-akashimash'ta* wir warteten die ganze Nacht.
- ~柄 *machihozo* ein Loch in einem Balken, in das etwas anderes, wie ein Klotz, die Spitze eines anderen, hineinpaßt.
- ~肴 *machizakana* die Herrichtung von Sake und Fisch, bevor die Gäste kommen; *m. wo suru* dergleichen herrichten.
- 9 ~客 *taikyaku* (*taikaku*) die Bewirtung, der Empfang eines Gastes; *t. suru* einen Gast bewirten, empfangen.
- ~幸 *machi-aiwai* ein erwartetes Glück.
- ~冑 *machikabuto* ein vorrätiger, fertiger Helm (bei einem Verkäufer).
- 10 ~倦 *machi-ayumu* s. ~疲.
- ~兼 *machikaneru* mit Ungeduld warten, nicht erwarten können, schon lange erschnen; Subst. *machikane*; *machikaneta kyūjits'* (休日) *ga kimash'ta* (来マシタ) die erschnen Ferien sind gekommen, *machikanete hitori* (一人) *de dekakemash'ta* (出掛ケマシタ) er konnte nicht mehr länger warten und ging allein; *tegami* (手紙), *tsukai* (使) *wo m.* schon lange auf einen Brief, einen Boten warten; *machikane-miso* (味噌) Miso, die den Geschmack von Kieie annimmt, die bei der Bereitung der Miso unter derselben ausgebreitet ist. Vgl. den Namen *Machikaneyama* (山), Berg in der Provinz *Scsshū* (攝州).
- ~宵 *mats'yo* eigentl.: der Abend, an dem man jemand erwartet, dann der Mond des 14. Tages jedes Monats (a. K.), besonders des 8. Monats. Vgl. den Nebennamen der Hofdame *Awa* (阿波) *no tsubone* (局): *Mats'yo* *no kojijū* (小侍従), der auf einem Gedicht beruht.
- ~時 *machidoki* die Zeit, die man wartet, Wartezeit; *taiji* das Erwarten der Zeit; *t. suru* die Zeit erwarten.
- ~酒 *machizake* Sake, mit dem man auf die Gäste wartet.
- ~疲 *machitsukareru* müde sein, zu warten, nicht mehr warten können; ~疲勞 *machikutabireru* = *m.* vgl. ~草臥; *mō machitsukarete, machikutabirete imas'* jetzt bin ich es müde, zu warten, jetzt kann ich nicht mehr warten.
- ~草臥 *machikutabireru* des Wartens müde sein, s. ~疲勞.
- ~茶 *taisa* das Bewirten mit Tee; *t. suru* mit Tee bewirten.
- ~針 *machibari* eine Nadel, die man beim Nähen stecken läßt, um zu bezeichnen, wo man aufgehört hat, zu nähern; *m. wo suru* die Nadel dort stecken lassen.

11 ~惚 *machiboke* das sehnliche, vergebliche Warten auf jemand; *m. wo suru* jemand sehnlichst erwarten; *kyō* (今日) *wa m. ni shimash'ta, aimash'ta* (會ヒマシタ) heute hat man mich vergeblich warten lassen, mich ver setzt. Es gibt auch das Verbum *machibokeru* = *m. wo suru*.

~掛 *machikakeru* erwarten.

~終 *taishū* s. ~死.

~設 *machimōkeru* erwarten, sich zum Empfang der Gäste rüsten; Subst. *machimōke*; *kyaku* (客) *wo m.* sich auf den Empfang der Gäste vorbereiten; *kono kurai* (位) *no koto wa aru darō to kanete* (兼子テ) *machimōkete imash'ta* ich wartete schon lange, daß so etwas passieren würde; *machimōkete ita fune* (船) das erwartete Schiff.

12 ~焦 *machikogareru* ängstlich erwarten; *henji* (返事) *no kuru no wo machikogarete iru* ängstlich auf eine Antwort warten.

~着 *machitsukeru* erwarten.

~訖 *machiwabiru* s. ~侘.

~詔 *taishō* das Erwarten einer kaiserlichen Verordnung; *t. suru* dieselbe erwarten.

13 ~罪 *taizai* das Erwarten der Strafe; *t. suru* dieselbe erwarten; *t.-sho* (書) der schriftliche Befehl, dieselbe zu erwarten; *t.-sho wo tei* (呈) *suru* einen solchen Befehl geben.

~遇 *taigū* die Behandlung, Bewirtung, Aufnahme, der Empfang; *t. suru* bewirten, empfangen, aufnehmen; *t. ga yoi* (好), *warui* (悪) man wird gut, schlecht behandelt, aufgenommen; *taizaichū* (帶在中) *wa chinkaku* (珍客) *to sh'te t. saremash'ta* er wurde während seines Aufenthaltes als ein seltener Gast behandelt; *ano gakkō* (學校) *wa kyōin* (教員) *no t. ga hoka* (他) *yori mo yoi* in jener Schule werden die Lehrer besser als woanders behandelt.

14 ~慢 *taiman* eine nachlässige, schlechte Bewirtung; *t. suru* nachlässig, schlecht bewirten; *t. burei* (無禮) schlechte Bewirtung und Unhöflichkeit.

~構 *machikamaeru* vorbereitet sein auf etwas, etwas erwarten; *kanete* (兼子テ) *machikamaeta koto des'* das haben wir schon lange erwartet.

~網 *machi-ami* eine Art Netz; das Warten, bis die Fische in das Netz gehen; *m. wo suru* warten, bis dies geschieht.

~罰 *taibats'* das Erwarten der Strafe; *t. suru* die Strafe erwarten, vgl. ~罪.

~遠 *machidōi, machidōshii* das- oder derjenige, der lange auf sich warten läßt; mit Ungeduld, lange wartend; Adv. *machidō* (*ni*) vgl. *o machidōsama* (御待遠様) verzeihen Sie, daß ich Sie so lange habe warten lassen, Sie werden

schon lange gewartet haben; *yūjin* (友人) *no kuru* (来) *no ga m.* der Freund läßt lange auf sich warten; *funo* (船) *no kuru no ga machidōshikatta* wir erwarteten die Ankunft des Schiffes mit Ungeduld, schon lange; *haru* (春) *no kuru no ga machidōi* der Frühling läßt lange auf sich warten.

15 ~價而沽 *atai wo machite uru* (aus Rongo) auf die günstige Gelegenheit warten und dieselbe ausnutzen; ~價 *taika suru* auf günstige Gelegenheit warten.

~弊 *taiei* das Erwarten des Verfalls; *t. suru* denselben erwarten.

~暮 *machikuras'* den ganzen Tag über warten, seine Tage mit Warten verbringen; *ko* (子) *no kaeri* (歸) *wo m.* die ganze Zeit auf die Rückkehr seines Kindes warten; *otto* (夫) *no kichō* (歸朝) *wo machikurash'te imas'* sie wartet auf die Rückkehr ihres Gatten nach Japan (und führt ein einsames Leben).

~賢門 *Taikemmon* eins der 12 Tore des Kaiserpalastes in Kyōto; vgl. auch den Eigennamen T.-in (院) = Fujiwara (藤原) Tamako (璋子).

16 ~機陣地 *taikijinchi* = *jumbi* (準備) *-jinchi* die vorbereitete Stellung, Bereitschaftsstellung.

~選 *taisen* das Warten auf die Wahl; *t. suru* auf die Wahl warten.

17 ~避線 *taihisen* die Schienen, auf denen bei einer eingleisigen Bahn ein Zug wartet, bis der andere vorüber ist.

18 ~鎧 *machiyoroi* ein fertiger Panzer, vgl. ~冑.

19 ~邊 *taihen* das Erwarten auf der Grenze; *t. suru* dort warten.

20 ~懸 *machikakeru* s. ~掛.

### 1386: 徇

徇 wird nach dem On *jun* gelesen und findet sich nur in einigen Zusammensetzungen. Als Kun gelten: *motomeru* fordern, *tonaeru* nennen. Andere Bedeutungen: Allein, arbeiten, gebrauchen, schnell, gehend zeigen, folgen, herumgehen, nehmen, sich rühmen = 徇.

旬 *jun*, häufiges Lautzeichen, ist eine Periode von 10 Tagen. Es besteht aus 日 »Tag« und dem verkürzten 勻, das aus 二 »zwei« und 勺 »ein Ganzes« besteht.

7 ~求 *junkyū* die Forderung; *j. suru* fordern.

9 ~珍 *junchin* das Suchen nach etwas Seltenem; *j. suru* etwas Seltenes suchen.

10 ~財 *junzai suru* unter Nichtachtung seines Lebens nach Schätzen trachten.

14 ~齊 *junsei* (*naru*) scharfsinnig und gesetzt; *yō* (幼) *ni shite j. nari* er war von Jugend an scharfsinnig und dabei gesetzt.

### 1387: 律

律 wird nach dem On *rits'* (selten *richi*) gelesen und findet sich meist in Zusammensetzungen. Es wird häufig in Buddhismus gebraucht und bedeutet: Vorschrift, Gebot (Vinaya 毗奈耶), speziell die Vorschriften der Shingonshū (真言宗), das Strafgesetz, vgl. *hō* (法) *-rits', kai* (戒) *-rits'; rits'* bedeutet auch »Ton« in der Musik, vgl. *jūni* (十二) *-r.* die 12 Töne, die streng genommen in 6 *rits'* und 6 *ryo* (呂) zerfallen, ferner eine Art chinesischer Gedichte aus 8 Zeilen (*ku* 句) von je 5 oder 7, in der Sō (宗) *-dynastie* 6 Wörtern, ferner ist es kurze Bezeichnung für die *Risshū* (宗) genannte buddhistische Sekte. Als Kun gelten *okite, nori* das Gesetz, die Vorschrift. Andre Bedeutungen: Rang, gewöhnlich, in Ordnung bringen, prüfen, wägen, sich bemühen, kämmen; *rissuru* den Vorschriften anpassen; *waga* (我) *shuyi* (主儀) *wo motte* (以) *ta* (他) *wo rissu* ich messe das nach meinem Maßstab, Prinzip.

律 s. II S. 522.

4 ~文 *ritsubun* der Text eines Gesetzes; auch = *imbun* (韻文) die gebundene Rede.

5 ~令 *ritsurei* (*ryō*) die Gesetze (Straf- und Zivilgesetze); *ritsurei* (*ryō*) *kyakush'ki* (格式) Gesetze und Verordnungen des Mittelalters. Die älteste, nach chinesischem Muster der Tang (唐) *-periode* verfaßte Gesetzessammlung, das *Ōmiryō* (近江令), ist verlorengegangen. Es folgte dann das *Taihō* (大寶) *-ritsu* (*ryō*) aus dem Jahre 701, das *Kōnin* (弘仁) *-kyakush'ki* von 811, das *Jōg* (*w*) *an* (貞觀) *-kyakush'ki* von 868 und das *Engi* (延喜) *-kyakush'ki* von 907; die letzteren drei enthalten Verordnungen über Zeremonien bei Hofe u. dgl., die allmählich erlassen waren, und heißen zusammen auch *sandai* (三代) *-kyakush'ki*.

7 ~呂 *ritsuryō* die zwölf Töne der chinesischen Musik, s. 律.

8 ~例 *ritsurei* s. ~法, auch das Muster für ein Gesetz.

~宗 *Risshū* Name einer buddhistischen Sekte, auch *Kai* (戒) *-r.* genannt, wurde in der Mitte des 8. Jahrhunderts von Kanshin (鑒真) in Japan eingeführt, hat aber jetzt wenig Anhänger; *Dōsenrisshi* (道宣律師) der Stifter der Sekte in China; *r.-sakugyō* (作僕) die Ausführung von allerhand Übungen der Sekte.

~ 法 *rippō* das Gesetz, üblicher ist *hōrits'* (法律).

9 ~ 律 *ritsurits'* von schlechtem Zustand, von der Heftigkeit gcsagt.

10 ~ 師 *risshi, rishi* »Gesetzeslehrer«, Amtsname und Titel buddhistischer Priester.

~ 書 *rissho* das Gesetzbuch.

~ 格 *rikaku* der Rhythmus.

11 ~ 動 *ritsūdō* die gesetzmäßige Bewegung.

~ 國賊 *rikkokuzoku = shikakakugen* (四個格言) Beschimpfungen von vier Sekten durch Nichiren Shōnin (日蓮上人): die Shingon (眞言) nannte er *bōkoku* (亡國) »Untergang des Staates«, die Rishshū: *kokuzoku* (國賊) »Landesverrat«, die Nembuts' (念佛): *mugen* (無間) eine der acht Höllen (= *abijigoku*), die Zen (單): *temma* (天魔) »Dämon, Teufel«.

~ 條 *ritsujō* die Gesetzesartikel, Gesetzesparagrafen.

~ 規 *rikki* die Vorschrift, Bestimmung.

13 ~ 義 *ritsugi, richigi* strenge Rechtlichkeit; *ritsugi na kokoro* (心) ein redliches Herz; *richigimono* (者) ein streng rechtlicher Mensch = *ritsugi no mono*; *richigimono no kodak'san* (子澤) der Kindersegen rechtlicher Leute; *richigi hitosuji* (一條) *ni mamoru* (守) ganz redlich sein.

~ 詩 *risshi* Bezeichnung für eine bestimmte Form chinesischer Gedichte.

14 ~ 僧 *risshō* ein Priester der Rishshū genannten Sekte.

~ 管 *rikku(w)an* Röhren, Pfeifen zum Stimmen.

15 ~ 儀 s. ~ 義.

~ 範 *rippan* s. ~ 例.

16 ~ 學博士 *ritsugakuhakase* (früher) ein Gelehrter der Rechtswissenschaften.

18 ~ 藏 *ritsuzō* (buddh.) eine der drei *gaku* (學), Tripitaka (Vinaya).

19 ~ 羅 *ritsura* das Rad der Drehscheibe.

23 ~ 體 *rittai* die Form der *risshi* (律詩) genannten Gedichte der Han (漢) -periode.

1388: 很

很 (selten) nach dem On *kon* gelesen. Als Kun gelten: *motoru* sich auflehnen, *arason*, *irakau* streiten. *irakaite shō* (勝) *wo motomuru* (求) *nakare* (毋) man soll sich nicht streiten und nach dem Sieg trachten. Vgl. 狼.

良 sich umdrehen (良 = 匕) um jemand ins Gesicht (日 = 目) zu sehen, die Herausforderung.

8 ~ 戾 *konrei* das Widerstreben; *k. suru* widerstreben; *k. ni sh'te isame* (諫) *ni sh'tagawazu* (從ハズ) man widerstrebt und folgt nicht der Ermahnung.

1389: 徊

徊 (selten) nach dem On *k(w)ai* gelesen. Als Kun gelten: *samayou, tachimotoōru* herumirren; gewöhnlich schreibt man dafür 彷徨, vgl. auch 徘徊.

回 s. II S. 127.

1390: 後

後 *ushiro* die Hinter-, Rückseite, hintere Seite, *u. no* hinten, hintere, Adv. *u. ni* hinter, hinten; in manchen Zusammensetzungen wird auch *shiri* gelesen, vgl. 尻 und ~ 方. ~ 火, ~ 手 u. a., s. d. Vgl. auch Namen wie Shiribeshi (志) no kuni (國), Provinz auf dem Hokkaidō. Shiribeshigawa (川), Fluß, Shiribeshiyama (山), Berg daselbst; *nochi* was nachher, später kommt, *n. no* später, nachher, das Spätere, Adv. *n. (ni)* später, nachher, nach. nachdem (oft mit vorhergehendem attributivem Verbun); *ato = nochi*, doch hat dies auch die Bedeutung: was vergangen ist, zurückliegt, was vorbei ist, s. unten; *okureru* (vgl. auch 遲) zu spät kommen, sich verspäten, nachgehen (von der Uhr), zurückbleiben (hinter der Zeit, Mode), im Rückstand sein, bleiben, nicht erreichen; seltener: sich fürchten; *okurakas'*, *okuras'* zurücklassen, zurückstellen (die Uhr); Subst. *okure* auch = *o-ge* (毛), s. d.; dial. *okura* das Ende; *kō, go*. In Vornamen auch: *nochi, chika, mochi*. *Go* findet sich besonders oft vor Kaisernamen und bedeutet dann: der zweite seines Namens, so *Go-Ichijō* (一條) -tennō 1017—36, *Go-Shujaku* (朱雀) -tennō 1037—45. *Go* (天皇) -Reizei (冷泉) -tennō 1046—68, *Go-Sanjō* (三條) -tennō 1069—72, *Go-Shirakawa* (白河) -tennō 1156—58, *Go-Toba* (鳥羽) -tennō 1184—98, *Go-Horikawa* (堀川) -tennō 1222—32, *Go-Saga* (嵯峨) -tennō 1243—46, *Go-Fukak'sa* (深草) -tennō 1247—59, *Go-Uda* (宇多) -tennō 1275—87, *Go-Fushimi* (伏見) -tennō 1299—1301, *Go-Nijō* (二條) -tennō 1302—08, *Go-Daigo* (醍醐) -tennō 1319—38, *Go-Murakami* (村上) -tennō 1339—68. *Go-K(w)ōgon* (光嚴) -tennō 1352—71 (nördl. Dynastie), *Go-Enyū* (圓融) -tennō 1372—82 (nördl. Dynastie), *Go-Kameyama* (龜山) -tennō 1373—92, *Go-Kōmats'* (小松) -tennō 1393—1412, *Go-Hanazono* (花園) -tennō 1429—65, *Go-Tsuchinikado* (土御門) -tennō 1466—1500, *Go-Kashiwabara* (柏原) -tennō 1501—27, *Go-Nara* (奈良) -tennō 1527—57, *Go-Yōzei* (陽成)

-tennō 1587—1611, *Go-Mizuno-o* (水尾) -tennō 1612—29, *Go-K(w)ōmyō* (光明) -tennō 1644—54, *Go-Sai-in* (西院) -tennō 1655—62, *Go-Sakuramachi* (櫻町) -tennō 1763—70, *Go-Momozono* (桃園) -tennō 1771—79; vgl. Prinzenamen wie *Go-Takakura-in* (高倉院), *Go-Suk(w)ōin* (崇光院); ferner Familiennamen wie *Gotō* (藤), *Gokan* (閑), Priesternamen wie *Gojōbō* (乗房) u. a. m. *ie* (家) *no ushiro ni arimas'* es ist hinter dem Hause; *u. ni me* (眼) *nashi* hinten, auf dem Rücken hat man keine Augen; *u. kara tsuite iku* (行), *kuru* (來) hinter jemand hergehen, herkommen; *u. wo miru* (見), *furimuku* (振向) sich umdrehen, nach rückwärts sehen; *kokyō* (故郷) *wo u. ni sh'te* die Heimat hinter sich lassend; *teki* (敵) *ni u. wo miseru* (見) dem Feind den Rücken zeigen; *sono* (*kono*) *nochi* (*ni*) (*ato de, go*) darauf, hierauf, seitdem, später; *n. no hito, yo* (世) die späteren Menschen, die Nachwelt, spätere Welt, *n. no hito ni kagami* (鑒) *wo nokoshimash'ta* (殘シマシタ) er hinterließ der Nachwelt ein Spiegelbild; (*sono*) *n. no hi* (日) (*ni*) am Tage, an den Tagen darauf, später; *ima* (今) *yondokoronai yō* (用) *ga arimas' kara, n. ni* (*ato de*) *oide nasai* kommen Sie später, ich habe jetzt etwas Notwendiges zu tun; *shigonichi* (四日) *n. ni* (*ato de, go*) *kimash'ta* er kam einige Tage später; *n. ni* (*ato de*) *wa rippa* (立派) *na hito ni narimashō* später wird es ein hervorragender, tüchtiger Mensch werden; *n. (ato) no koto wa otōto* (弟) *ni taku* (托) *sh'te shutats'* (出立) *shimash'ta* er ließ alles Weitere in den Händen des Bruders und reiste ab; *Tenshinjōyaku* (天津條約) *no n. (ato) wa Chōsen* (朝鮮) *ni wa koto ga nakatta* nach Abschluß des Tientsinvertrags blieb in Korea alles ruhig; *otto* (夫) *wo ushinaite* (失ヒテ) (*ushinaitaru*) *n. (ato)* nachdem sie ihren Mann verloren hatte; *gakkō* (學校) *kara kaetta* (歸ツタ) *n. (ni)* (*ato de*), auch *kaette kara n. (ni)*, (*ato de*) *ii* du kannst es tun, wenn du aus der Schule gekommen bist (kommst); *yado* (宿) *ni kaette hitoyasumi* (一休) *no n. (ni)* (*ato de*) nachdem ich ins Logis zurückgekehrt war und mich etwas ausgeruht hatte; *n. (ni)* (*ato de*) *ki* (氣) *ga tsukimash'ta* es ist mir nachher eingefallen, aufgefallen; *ato ye susume* (進) *ru* rückwärts marsch! *a. no matsuri* (祭) das spätere Tempelfest, post festum; *ima* (今) *sara* (更) *yatte mo a. no matsuri* jetzt ist es zu spät; *a. wa tsumari* ... das Ende ist schließlich, was zuletzt dabei herauskommt, ist ...; *sonna ni ato* (*u.*) *kara osh'te* (押シテ) *wa ikenai* man darf nicht so von hinten stoßen; *a. ni nari, saki* (前) *ni nari tsuite* (附テ) *ikimash'ta* ich schützte ihn, bald hinten, bald vorn gehend; *o* (御) *a. kara mairimas'*

(参) マス) ich komme (gleich) nach; *shigoto* (仕事) *ga a. kara a. kara dete* (出テ) *kuru* (來) *no de komaru* (困) es ist schrecklich, daß immerfort neue Arbeit kommt; *a. de* (*nochi ni*) *o hanashi* (話) *wo itashimashō* wir wollen später darüber reden; *a. de* (*nochi ni*) *kuyande* (悔) *シテ* *mo shikata* (仕方) *ga nai* die Reue nachher nützt nichts; *a. (nochi) no tatari* (祟) der Fluch, der später kommt; *sore de wa a. (nochi) no mono* (者) *ga komarō* (困) *ラ ヅ* da werden die späteren in Verlegenheit kommen; *watak'shi* (私) *no a. (nochi) wa mada kimarimasen'* (極) *リ マセヌ* mein Nachfolger ist noch nicht bestimmt; *sore wa goku* (極) *a. no koto des'* das liegt sehr weit zurück; *a. no toshi* (年) das vergangene Jahr; *a. (nochi) wa dō des' ka* wie steht es nachher (mit dem, was übrigbleibt); *a. (nochi) ga daiji* (大事) man muß an die Zukunft denken; *a. wo tomurau* (弔) bestatten, Totenmessen lesen lassen; *a. sakayu* (榮) die Nachkommen blühen; *a. wo hiku* (引) unersättlich sein, immer mehr verlangen; *sono a. (nochi) no k(w)amoku* (科目) *ga muts'kashii* die übrigen Artikel sind schwierig; *a. (nochi) ni suru* etwas verschieben; *sannen* (三年) *a. ni* vor, nach drei Jahren; *a. to nas'* der Nachwelt als Vorbild lassen; *kisha* (汽車) *ga okurete ima* (今) *tsuita* (着イタ) *tokoro* (所) *des'* der Zug hat sich verspätet und ist eben angekommen; *hito* (一) -*kisha okureru* einen Zug verpassen, *jikan* (時間) *ni o. to, irenai* (入レナイ) wenn wir zu spät kommen, läßt man uns nicht hincin; *kotoshi* (今年) *wa kudamono* (果物) *ga okuremash'ta* heuer sind die Früchte spät gereift; *harai* (拂) *ga o. no de komarimas'* (困) *マ ス* es ist traurig, schade, daß die Zahlung so lange ausbleibt; *kono tokei* (時計) *wa jippun* (十分) *okurete imas'* diese Uhr geht 10 Minuten nach; *okurenai yō ni isoge* (急) *ガ* mach' schnell, daß du nicht zu spät kommst! *shimbun* (新聞) *wo yomanu* (讀マヌ) *to, jisei* (時勢) *ni okuremas'* wenn man nicht die Zeitung liest, bleibt man zurück; *ryūkō* (流行) *ni o. hinter der Mode* zurückbleiben; *watak'shi wa namigoto* (何事) *ni de mo hito ni o. no wa iya* (嫌) *des'* ich bleibe in keiner Sache gern hinter andern zurück; *byōki* (病氣) *de gakkō* (學校) *ga ichinen* (一年) *okureta* er ist um ein Jahr durch Krankheit in der Schule zurückgeblieben, *kōji* (工事) *ga yotei* (豫定) *yori ninen* (二年) *o.* die Arbeit ist zwei Jahre zu spät fertig geworden; *ima* (今) *de wa Shina* (支那) *no bummei* (文明) *wa Nihon* (日本) *yori mo okurete imas'* jetzt ist Chinas Zivilisation hinter der Japans zurückgeblieben; *tokei wo okurakas'*, *okuras'* die Uhr nachstellen.

Vgl. *i* (以) -go seitdem, seit, *shi* (死) -go seit, nach dem Tode, *sai* (最) -go (no) ganz zuletzt, der (aller)letzte, *kaiikō* (開港) -go seit, nach Eröffnung des Hafens u. a. m.

後 bedeutet gehen (行), indem man einen Faden (玄=糸) hinter sich herzieht. 又 ist ebenfalls »gehen«.

1 ~ 一日 *nochi no ichinichi* der 21. Tag jedes Monats (a. K.).

2 ~ 七日法 *goshichinichi no hō*, auch *goshichi no mishihō* (御修法), Name einer früheren Zeremonie, Messe der Shingonschte im kaiserlichen Palaste vom 8. bis 15. Tage des 1. Monats für die Erhaltung des Landes, gute Ernte usw.

~ 二條殿 *Nochi no Nijōdono* anderer Name für Fujiwara (藤原) Moromichi (師通).

~ 人 *kōjin* die Späteren, Nachkommen, die Nachwelt (= *nochi no hito*, *kōsei* 後世 *no hito*).

3 ~ 三年役 *gosannen no eki* Bezeichnung für den Feldzug von 1086—1089; 後三房 *Nochi no sambō* die drei späteren Bō, drei Gelehrte, deren Vorname auf 房 *Fusa* (On: bō) endigte und die im 14. Jahrhundert lebten. Man nannte sie so zum Unterschied von drei früheren, die im 11. Jahrhundert gelebt hatten; ~ 三辻 *ushiro no mitsutsuji* der Knoten des Lendentuchs hinten am Rücken.

~ 丸 *atomaru* eine Art Holzschuhe, deren hinterer Teil rund ist.

~ 千兩 *ushirosenryō* die große Schönheit einer Frau, wenn sie von hinten gesehen wird = *ushiro-Benten* (辨天) die *Benten* (Gottheit der Schönheit) von hinten; *u. mae* (前) *ichimon* (一文) hinten schön, vorn nur einen Heller wert (Sprichw.).

~ 口 *atokuchi* der Nachgeschmack, auch: was nachher kommt, der Rest; *kono sake* (酒) *wa a. ga yoi* (好), *warui* (悪) dieser *Sake* hat einen guten, schlechten Nachgeschmack; *shiharai* (仕拂) *no a. ga mada hyakuyen* (百圓) *des'* es bleiben noch 100 Yen zu bezahlen, es bleiben noch 100 Yen Rest; *hajime* (初) *ni wa hito wo homemas'* (賞メマス) *ga, a. ga warui* zuerst lobt man, was nachher kommt, ist Tadel.

~ 山 *Ushiro no yama* Name eines Berges in der Provinz Setts' (攝津); ~ 山國陵 *Nochi no yamakuni no misasagi* Grab des Kaisers Go-Hanazono (後花園天皇) -tennō, Provinz Tamba (丹波); ~ 山科陵 *Nochi no Yamashina no misasagi* das Grab des Kaisers Daigo (醍醐) in der Provinz Yamashiro.

4 ~ 中書王 *Nochi no chūshō* Name eines kaiserlichen Prinzen, der sich durch poetische Leistungen ausgezeichnet hat.

~ 五 *gogo* = ~ 五百歲 *gogohyakusai* (buddh.) die »letzten 500 Jahre« eines Zeitabschnitts von 2500 Jahren nach dem Tode Shaka's, des Stifters des Buddhismus.

~ 今宵 *nochi no koyoi* der Abend des 13. des 9. Monats (a. K.).

~ 厄 *atoyaku, ushiroyaku* Unglück in einem Jahre, das einem großen Unglücksjahr folgt, s. 厄年.

~ 天 *kōten* (buddh.) das Leben des Menschen, nach der Geburt, die Erfahrungen, die man hier auf Erden sammelt; *k.-teki* (的) a posteriori, vgl. 先天的 *senten-teki* a priori; *k.-teki no k(u)annen* (觀念) ein Begriff a posteriori; *k.-tekiseinō* (性能) eine Eigenschaft a posteriori.

~ 引 *atohiki* die Unersättlichkeit, besonders im Trinken, das andauernde Hintereinandertrinken; der starke Trinker, Trunkenbold = *a.-jōgo* (上戸).

~ 手 *shirite* das eigenhändige Forträumen, Erledigen einer Sache; *sh. ni* verkehrt, umgekehrt; *ushirode* was hinten, auf dem Rücken ist, auch = *ushirodekko* die Hände auf dem Rücken, *u. ni shibaru* (縛) die Hände auf dem Rücken binden; ~ 手段 *atoshudan* eine spätere Maßregel, eine Maßregel für die Zukunft; *gote* die Defensive; Nachhut, *g. wo hiku* (引) zurückbleiben, in der Nachhut bleiben; den kürzeren ziehen.

~ 文 *kōbun* das Nachstehende, Folgende. Vgl. den Namen ~ 文徳院 *Gobuntoku-in*, ein anderer Name für den Kaiser O Hanazono (御花園) -tennō (天皇).

~ 方 *kōhō, gohō, shiri-e, nochi no kata, atokata, atobe, ushirokata, ushirobe(ta)* was hinten ist, die Hinterseite, der Hintergrund; *nochikata, atokata, atobe* auch: die Zukunft; *kaki* (垣) *no shiri-e* was hinter dem Zaun ist; *shiri-ozama* (様) = *shiri-e*; *shiri-ode* (手) = *ushirode* die Hände auf dem Rücken, *sh. ni shibaru* (縛) die Hände auf dem Rücken binden; *kōhōkimmu* (勤務) rückwärtiger Dienst; *k.-butai* (部隊) die rückwärtige Abteilung; *k.-hambu* (半部) die hintere Hälfte; *k.-renraku* (連絡) die rückwärtige Verbindung; *k.-renrakusen* (線) die rückwärtige Verbindungslinie; *Asadabutai* (淺田部隊) *no k. ni* im Rücken der Asadaabteilung; *gohō* auch: die Nachhut, gewöhnlicher *kōei* (衛), s. d.; ~ 方飛 *ushiro-tobi* das Springen, Fliegen nach hinten.

~ 日 *gojits', gonichi, kōjits'* die späteren Tage, die Zukunft, ein anderes Mal (vgl. *tajits'* 他日); *gojits' no imashime* (酷) eine Lektion für die Zukunft, *g. no shōko*

(證據) *ni totte* (取ツテ) *oku* (置) als Beweis für später behalten, aufheben, *g. (ni) guzuguzu iumai* (云フマ イ) *zo* du darfst dich später nicht beklagen! *g. no tame* (爲) *kudan* (件) *no gotoshi* (如) wir unterzeichnen und setzen unseren Stempel hiermit für später darunter, *mata g. no koto ni itashimashō* wir wollen das für später aufsparen; *gonichi no kiku* (菊) ein Fest für die zurückgebliebenen Chrysanthemen im Palaste am 10. oder 11. Tage des 9. Monats (a. K.); ~ 日能 *gonichi no nō* das Nō am 28. Tage des 11. Monats, dem Tage nach dem Kasugafeste (春日祭); *kōjits' ni itarite* (至リテ) *kuyamu* (悔) später bereuen.

~ 月 *atogets', atotsuki* (ato no tsuki) der letzte Monat, s. 先月, 去月; *nochi no tsuki* der kommende Monat = *raigets'* (來月), auch: der Schaltmonat (*urūzuki*), der Mond des 13. Abends des 9. Monats (a. K.) im Gegensatz zum Mond des 15. Abends des 8. Monats (a. K.); ~ 月見 *nochi no tsukimi* die Mondschaue am 13. Abend des 9. Monats; ~ 月輪東山陵 *Nochi no tsuki no wa no Higashiyama no misasagi* das Grab des Kaisers Kōmei (孝明) in der Provinz Yamashiro (山城); ~ 月輪關白 *Nochi no tsuki no wa k(w)ambaku* anderer Name für Fujiwara (藤原) *Kanetaka* (兼孝).

~ 毛 *okurege*, verkürzt *okure*, Frauenhaare, die nachgewachsen sind, sich für das Flechten des Zopfes nicht eignen und herabhängen.

~ 火 *shiribi* (auch 尻火 geschrieben) Feuer, das sich gegen den Wind verbreitet; die Stelle, an der das Feuer ausgeht; *sh. de yakeru* (燒) gegen den Wind Feuer fangen und abbrennen.

~ 片付 *atokatazuke* (auch 跡片付 geschrieben) das Weglegen von Dingen nachher, Aufräumen; die nachherige Erledigung; *a. wo suru* nachher weglegen, aufräumen; erledigen.

5 ~ 世 *kōsei* die spätere(n) Zeit(en), die Zeit nach dem Tode, die Zukunft, Nachwelt, kommende(n) Generation(en); *na* (名) *wo k. ni tsutaeru* (傳) man hinterläßt seinen Namen der Nachwelt; *k. no hito ga kakimash'ta* (書キマシタ) *kara, ate* (當) *ni narimasen'* da es Spätere verfaßt haben, ist es nicht zuverlässig; (buddh.) *gose* s. ~ 生, *g.-zensho* (善所) s. ~ 生, *g. no shūin* (修因) das Gute, das man ausübt, um in der späteren Welt selig zu werden, *g.-sha* (者) Leute, die darum beten, ins Paradies zu kommen = *g.-nin, g.-bito* (人); vgl. ~ 生願. Man liest bisweilen *nochi no yo*.

~ 付 *atozuke* das Gepäck eines, der auf dem Pferde sitzt, das man hinter ihm anbindet; *a. wo suru* dasselbe hinten aufbinden.

~ 代 *kōdai* die späteren Geschlechter, Generationen, die Nachwelt; *k. no kagami* (鑑) *to naru* ein Spiegel für die kommenden Geschlechter werden.

~ 令 *kōrei* (mil.) der Nachbefehl.

~ 半 *kōhan* die andere, übrige Hälfte.

~ 尻 *atojiri* die Schiebewände, die den Laden und die inneren Räume eines Bordells trennen (Ausdruck im Yoshiwara in Tōkyō).

~ 生 (buddh.) *goshō* das zukünftige Leben, Jenseits, die Seligkeit, der Aufenthalt im Paradies; *g. wo negau* (願), *tanomu* (頼) um die Seligkeit beten, Subst. *g.-negai, g.-danomi* das Gebet darum; *g.-zensho* (善所) die Wiedergeburt im Jenseits, im Paradies, dem Tenjōkai (天上界); *g.-bodai* (菩提) die Erlangung der Buddhaschaft nach dem Tode; *g. no kuyō* (供養) das Opfern zur Erlangung der Buddhaschaft; *g.-raku* (樂) das Glück, die Seligkeit im künftigen Leben; *g.-girai* (嫌) der Widerwille gegen die Seligkeit; *g. daiji* (大事) *to* sehr sorgfältig, nimm dich ordentlich dabei in acht! *g. da kara, itte kudasai* sagen Sie es mir, um's Himmels willen! Man liest auch: *kōsei* diejenigen, die später geboren sind, junge Leute = *kōhai* (輩), *k. osorubeshi* (可畏) vor denen, die da kommen, muß man Achtung haben, sie können möglicherweise viel leisten (aus Rongo).

~ 田邑陵 *Nochi no tamura no misasagi* das Grab des K(w)ōkō (光教) -tennō (天皇) in der Provinz Yamashiro (山城).

~ 甲板 *kōkampan* das Hinter-, Achterdeck.

~ 目 *shirime* (auch 尻目 geschrieben) der Seitenblick, verächtliche Blick; *sh. wo tsukau* (遣) einen Seitenblick senden, von der Seite ansehen, verachten; *sh.-zukai* (遣) der Seitenblick; *hito wo sh. ni kakeru* (掛) jemand von der Seite ansehen, verachten; ~ 目痛 *ushiro-me(i)tai, ushirobetai, ushirometanashi* (alt) ein böses Gewissen habend, s. ~ 暗, 痛.

~ 立 *atodachi* das Abreisen nach einem andern; die Person, die hinter jemand steht; *a. wo suru, a. ni naru* hinter jemand stehen, nach jemand abreisen; *kōrits'* (log.) der Nachsatz.

6 ~ 任 *kōnin* (*gonin*) der Nachfolger, das Nachfolgen; *k. suru* nachfolgen, Nachfolger sein, vgl. *zennin* (前任); *k. wo mōshitsukerareru* (申付ケラレル) zum Nachfolger ernannt werden.

~ 光 *gok(w)ō, kōk(w)ō* der Heiligenschein (bei buddhistischen Statuen), Nimbus; *butsuzō* (佛像) *no g. ga sash'te* (差シテ) *imas'* die Buddhastatue hat einen Heiligenschein. Vgl. auch die Kaisernamen Go-K(w)ōmyō (明) und Go-K(w)ōgon (嚴) -tennō (天皇).



~ 先 *atosaki* (auch ~ 前 geschrieben) was vorn und hinten ist, das erste und letzte, der Anfang und das Ende, die Reihenfolge, der Zusammenhang; umgekehrt; *a. wo chijimete* (縮メテ) *kudasai* (下サイ) verkürzen Sie, bitte, beide Enden! *a. ni junsu* (巡查) *ga tsuite* (附イテ) *ikimash'ta* vorn und hinten ging ein Polizist; *iu koto ga a. ni natte imas*, was er sagt, ist widersprechend, ungerichtet; ~ 先不見 *a. mizu ni* gedankenlos, unüberlegt, unbesonnen, ohne Rücksicht auf die Lage, Situation (= *mutteppō*). Man liest auch seltener *shirisaki* und *kōsen*.

~ 列 *kōrets'*, *gorets'* die hintere Reihe, das hintere Glied; *k. ni sh'tagau* (從) *kiba* (騎馬) ein Reiter in der hinteren Reihe; *k.-hei* (兵) ein Mann aus dem hinteren Glied.

~ 吃驚 *ushirobikkuri* die Häßlichkeit einer Person, die man von hinten sieht (das Erschrecken über die Hinterseite).

~ 合 *ushiro-awase* Rücken gegen Rücken, dos à dos; das Gegenteil; ~ 合戦 *okuregassen* das Kämpfen des Nachtrabs einer sich zurückziehenden Armee, der Abwehrkampf der sich zurückziehenden Truppen; *o. wo suru* denselben ausführen.

~ 向 *ushiro-muki* das Zudrehen, Zukehren des Rückens, Gegensatz: *maemuki* (前向); *u. ni suwaru* (坐) mit dem Rücken zugekehrt sitzen; *hashira* (柱) *u. ni suwaru* mit dem Rücken an einer Säule, einem Pfosten sitzen; *u. ni tombōgaeri* (蜻蛉返) *suru* sich nach hinten überschlagen.

~ 安 *ushiroyasui* wird von ruhigem, sorglosem Gemüte gesagt: nicht besorgt um die Zukunft, optimistisch, s. ~ 易. Als Verb *ushiroyasugaru*. Das Gegenteil ist: ~ 暗.

~ 年 *kōnen* (*gonen*) spätere Jahre; *k. ni itarite* (至) *テ* in späteren Jahren, nach Jahren.

~ 込 *shirigomi* (auch 尻込 geschrieben) das Zurücktreten, der Rückzug, die rückwärtige Bewegung, Flucht; das Zurückschrecken; *sh. wo suru* den Rückzug antreten, zurückschrecken; *sh.-sh(j)ian* (思案) *no hito des'* er ist ein Mensch, der nicht viel unternimmt, der lieber untätig bleibt, der wenig Energie zeigt.

7 ~ 住 (buddh.) *gojū* der nachfolgende Prior eines buddhistischen Tempels, Nachfolger.

~ 佛 *gobuts'* »der spätere Buddha«, ein anderer Name für den Miroku (彌勒).

~ 兵 *kōhei* (mil.) der Hintermann.

~ 判 *kōhan* die Entscheidung der späteren Instanz (*nochi no hankets'* 判決).

~ 坐 *kōza* s. ~ 座.

~ 夜 *goya* früher Bezeichnung bis Mitternacht, später die andere Hälfte der Nacht; der Nachtdienst.

~ 尾 *kōbi* der Schluß, das Ende; *k.-hoheichūtai* (歩兵中隊) (mil.) die letzte Kompanie.

~ 序 *kōjo* = *bats'* (跋) die Nachschrift.

~ 拒 *kōkyo* (mil.) die Nachhut, vgl. ~ 陣, 衛; *k.-daitai* (大隊) das Nachhutbataillon; *k. wo keisei* (形成) *suru* die Nachhut bilden.

~ 見 *kōken* die Vormundschaft (ältere Lesart: *ushiro-mi*, vgl. *minashigo* 孤 *no u.* der Vormund der Waisen); *k. suru* (seltener *ushiro-miru*) die Vormundschaft ausüben; *k. ni naru* Vormund werden; *k.-nin* (人) der Vormund, Kurator, *k.-nin taru koto* (事) *atawazu* (能ハズ) man kann nicht Vormund sein; *k.-shoku* (職) die Vormundschaft; *k.-saibansho* (裁判所) das Vormundschaftsgericht; *k.-kantoku* (監督) die Obervormundschaft; *k.-kantoku-k(w)anchō* (官廳) die Vormundschaftsbehörde; *k.-kantoku-nin* (人) der Gegenvormund; *kinjisansha* (禁治産者) *wa kore* (之) *wo k. ni fu* (付) *su* der Endmündige bekommt einen Vormund (Bürgerl. Gesetzbuch § 8). Vgl. *hōtei* (法定) *-k.-nin* der gesetzliche Vormund u. a. m.; *ushiro-miyaku* (役) (früher) Vormund des Shōguns.

~ 言 *kōgen*, *ushirogoto* die Verleumdung, Nachrede; *k. (ushirogoto) wo iu* (云) verleumden, nachreden.

~ 足 *ato-ashi*, *ushiro-ashi*, *shiri-ashi* (s. auch ~ 脚), *kōsoku* das Hinterbein; *a. de tats'* (立) auf den Hinterbeinen stehen; *a. de suna* (砂) *wo kakeru* (掛) (auch 以後掛砂 geschrieben) etwas verlassen, ohne an die Folgen zu denken, nur an sich denken, nicht fragen, was aus den Zurückbleibenden wird; *ushiro-ashi*, *shiri-ashi* auch: das Zögern, Zaudern, *u. wo fumu* (踏) zögern, zaudern (vgl. *ni no ashi* 二足 *wo fumu*); *okure-ashi* s. *ōkurebase* (後馳).

~ 身 *kōshin* der wiedergeborene Körper, der Zustand nach der Wiedergeburt, ein Körper, der sich einmal verändert hat.

~ 車 *kōsha* der nachfolgende Wagen, der Wagen, der später kommt (Gegensatz: *zensha* 前車), der Hinterwagen.

8 ~ 事 *kōji* (seltener *goji*, man liest auch *nochi no koto*, das früher auch die Nachgeburt bedeutete) was später kommt, künftige Angelegenheiten, die Zukunft; *watakushi* (私) *ni k. wo taku* (託) *sh'te shinimash'ta* (死ニマシタ) er übertrug mir die Sorge für die Zukunft und starb.

~ 來 *kōrai* in Zukunft, künftighin, in der Folge, später (s. auch *shōrai* 將來, 向後); *k. wo inashimeru* (戒) vor dem, was später kommt, für später warnen;

~ 肢 *kōshi* der Hinterfuß.

~ 肩 *atok(g)ata* der hintere Sänfte-träger, s. *atobō* (棒); Gegensatz: *saki* (先) *-kata*.

~ 附 *ushirots'ki* s. *ushirosugata* (姿).

~ 金 *atokin*, *atogane* der Rest einer Summe, die Restsumme.

9 ~ 便 *kōbin*, seltener *gobin* die spätere Post, Nachricht; *yo* (餘) *wa k. ni yuzuru* (讓) das Weitere verspare ich auf eine spätere Post.

~ 前 *atosaki* s. ~ 先; *ushiro-mae* das Sitzen mit dem Rücken nach vorn (beim Schneidern), das Umkehren, Umsetzen; *a. mus'ko* (息子) *ni naka* (中) *mus'me* (娘) »unter drei Kindern das erste und letzte ein Sohn, in der Mitte eine Tochter«, gilt in Japan für besonders glücklich.

~ 勁 *kōkei* = *ato-osae* (押).

~ 咲 *okurezaki* das späte Blühen, die späte Blüte; *o. wo suru* später als die anderen Blumen blühen, nach den anderen blühen; *o. no asagao* (牽牛花) eine Winde, die später als die anderen blüht.

~ 姿 *ushirosugata* die Rückseite, der Aublick von hinten; *mae* (前) *yorite mite* (見テ) *wa uts'kushi* (美) *-keredo*, *u. wa minikushi* (見惡) von vorn gesehen ist sie hübsch, von hinten häßlich.

~ 室 *kōshits'* die Witwe eines Vornehmen.

~ 廻 *atomacashi* das Hinausschieben, Aufschieben, der Aufschub; *a. ni suru* hinausschieben, aufschieben, später machen; *kore wa a. ni sh'te are wa saki* (先) *ni yatte kure* (吳レ) das da laß noch, jenes tue zuerst! *atomawari ni naru* (*sareru*) zurückgesetzt werden, später berücksichtigt werden.

~ 後 *ato-ato*, *nochinochi* was später kommt, die Zukunft; *a. no tokoro* (處) *yorosh'ku negaimas'* (願ヒマス) ich bitte Sie, in Zukunft an mich zu denken; *n. no koto made shimpai* (心配) *suru* an die Zukunft denken, sich darum sorgen; *a.-gels'* (月) (auch 先々月 geschrieben) der vorvorige Monat; *n. no koto* (事) das Begräbnis, die Messe am 7. Tage nach dem Tode.

~ 思案 *atji-an* die Überlegung nachher; *a. de wa yaku* (役) *ni tachimasen'* (立テマセヌ) spätere Überlegung hat keinen Zweck.

~ 恨 *kōkon* der spätere Haß (auch *nochi no urami*); die Reue; *k. su* man fühlt später Haß, Reue.

~ 拜 *gohai* das »hintere Anbeten«, die Stelle hinter einem Tempel zum Beten.

~ 指 *ushiro-yubi* eigentl.: der Hinterfinger; *u. wo sas'* (指) mit den Fingern von hinten auf jemand zeigen (aus Spott oder Verdacht), üble Nachrede führen; *u. wo sasare-mash'ta* es ist üble Nachrede über mich geführt worden.

*k. osorubeki* (恐ルベキ) *hito* ein Mann, der in Zukunft zu fürchten ist.

~ 刻 *gogoku*, *kōkoku*, eigentl.: die spätere Stunde, später, über ein kleines, bald nachher, in einiger Zeit; *g. sanjō* (參上) *itas'bekusōrō* (可致候) ich werde Sie nach einiger Zeit besuchen (Briefstil).

~ 取 *atotori* die Nachfolge, der Nachfolger, Erbe, vgl. 跡取, *atotsugi* (跡繼), *yo* (世) *-tsugi*; *a. wo suru* Nachfolger sein.

~ 妻 *gosai*, *kōsai* die zweite Frau, vgl. *nohizoe(i)* (添); *g. wo mukaeru* (迎), *metoru* (娶) eine zweite Frau nehmen, (sich) noch einmal (ver)heiraten. Lesarten wie *uwanari* sind veraltet, vgl. auch ~ 妻打 *uwanari-uchi* eine alte Sitte in der Ashikagazeit, bei der die Verwandten der Frau, von der sich ein Mann geschieden hatte, das Haus der zweiten Frau desselben angriffen.

~ 始末 *atosh(j)imats'* das Forträumen; die Beilegung von etwas; *a. wo suru*, *tsukau* (使) etwas forträumen; beilegen, erledigen, begleichen (eine Schuld); *a. ga mada tsukimasen'* die Sache ist noch nicht beigelegt.

~ 戻 *atomodori* (auch 跡戻 geschrieben) das Zurückgehen, Rückwärtsgehen; der Rückfall; *a. (wo) suru* zurückgehen, sich zurückziehen; einen Rückfall haben; *byōki* (病氣) *ga chotto sh'ta fuyōjō* (不養生) *kara a. (wo) shimash'ta* man hat in der Krankheit durch einen Diätfehler einen Rückfall bekommen.

~ 押 *ato-oshi*, *ushiro-oshi* der Wagenschieber, Schieber (z. B. einer Jinrik'sha); auch abstrakt: das Schieben, die Hilfeleistung; der Helfershelfer, derjenige, der Vorschub leistet, Gönner, Beschützer; *ato-osae* der Schluß eines Zuges, die Nachhut, der Nachtrab, das Hintertreffen (= *shingari* 殿); *ato-oshi ga hitori* (一人) *irimas'* (入りマシ) ich brauche einen, der (hinten) schiebt.

~ 拂 *atobarai* die spätere, nachherige Bezahlung; die Reinigung einer Stelle, das Wegräumen nach Beendigung des Begräbnisses oder anderer Zeremonien, vgl. ~ 掃; *a. wo suru* nachher bezahlen, reinigen, forträumen.

~ 昆 *kōkon* die Nachwelt, Nachkommen, Enkel; *yu* (裕) *wa k. ni taru* (垂) die Wohlhabenheit reicht bis auf die Nachkommen herab.

~ 易 *ushiroyasui* s. ~ 安.

~ 昔 *Nochimukashi* Name eines hervorragenden Tales in der Landschaft Uji (宇治); s. *hatsumukashi* (初昔).

~ 枕 *atomakura* s. *atosaki* (~ 先), *mae-ushiro* (前後).

~ 物 *nochi no mono* das Spätere, was nachher kommt, hinzukommt.

~ 拾遺集 *Goshūishū* Name eines Gedichtwerkes = *Goshūiwaka* (和歌) -*shū*, das 1218 Gedichte enthält und in der Periode Ōtoku (應徳) unter dem Kaiser Shirakawa (白河) (1073—86), zusammengestellt ist; ~ 拾遺姿 *goshūisugata* der Geschmack, die Art und Weise, die den Gedichten der genannten Sammlung eigentümlich ist.

~ 柱 *atobashira* Pfosten hinter den Pferden im Pferdestall.

~ 架 *kōka* das Klosett (ursprünglich Ausdruck der Priester der Zensekte 禪宗); *k.-gami* (神) der Gott des Klosetts.

~ 段 *kōdan, godan* ein späterer Abschnitt (Gegensatz: *zen* 前 -*dan* der vordere oder *chū* 中 -*dan* der mittlere Abschnitt); das, was folgt, (früher) der letzte Teil eines Dinners, die Mehlspeise; *kōdan (godan) ni kuwashiku* (詳ク) *nobubeshi* (述ブベシ) man wird es in einem späteren Abschnitt genau darstellen, darlegen; *kōdan (godan) no bun* (文) ein späterer Satz; *kōdan (godan) ni* später.

~ 看板 *gokamban* ein nachträgliches, ergänzendes Plakat, auf dem Namen von Schauspielern stehen, die auf dem eigentlichen ausgefallen sind.

~ 約 *kōyaku* ein späterer Vertrag, eine spätere Abmachung; *k. suru* später abmachen.

~ 者 *kōsha* (seltener *gosha*, auch: der Nachfolger) der, das letztere, letzte; Gegensatz: *zensha* (前者); *zensha wa kore wo aku* (悪) *to shi, k. wa kore wo shikarazu* (然ラズ) *to seri* der erstere hielt es für schlecht, der letztere meinte, es sei nicht so; *kōsha* auch: der Hintermann (auf Wechseln usw.).

~ 胤 *kōin* die Nachkommen, s. ~ 裔.

~ 背 *kōhai* was dahinter ist, der Rücken; *hito wo k. yori yokosama* (横様) *ni kirisageru* (斬下) jemand von hinten her quer durchhauen, vgl. ~ 袈裟.

~ 軍 *kōgun* die Nachhut, s. ~ 陣, 衛.

~ 面 *kōmen* die hintere Fläche, Seite, Rückenfläche, Rückseite.

~ 風土記 *Gofūdoki* Name eines Werkes.

~ 飛 *ushirotohi* das Fliegen, Springen nach hinten; *u. wo suru* nach hinten fliegen, springen, s. ~ 方.

10 ~ 乘 *atonori* der Reiter am Ende eines Zuges; das Versäumen einer günstigen Gelegenheit; *a. wo suru* zuletzt reiten; die günstige Gelegenheit versäumen, zu spät kommen. Vgl. den Priesternamen *Kōjōbō* (乗坊).

~ 凋 *kōchō* das Verwelken, nachdem anderes verwelkt ist, das spätere Verwelken; *k. no sets'* (節) die Standhaftigkeit, Festigkeit, ohne sich von der Umgebung beeinflussen zu lassen.

~ 凉殿 *Kōryōden, Kōrōden* Name eines Gebäudes im alten Kaiserpalast zu Kyōto (hinter dem Seiryōden 清凉殿).

~ 宮 *kōkyū* die Gemächer der Kaiserin; die Kaiserin.

~ 宴 *kōen* ein Festmahl, das der Kaiser seinen Vasallen nach der Mündigkeitserklärung (*go gembuku* 御元服) gab. Man liest auch *go-en*, früher zur Tokugawazeit und noch jetzt in Ōsaka: der auf einen Festtag folgende Tag, der zweite Festtag.

~ 害 *kōgai* späterer Schaden, spätere ungünstige Folgen, Not, s. ~ 患.

~ 家 *goke* die Witwe (*yamome* 鰥); selten: der Witwer = *otokoyamome* (*yamoo* 鰥夫); ein übriggebliebenes Ding von zweien; *g. wo tatetōs'* (立通), *tateru* (立) den Rest des Lebens als Witwe verleben, Witwe bleiben; *g.-sama* (様) *des'* sie ist verwitwet, Witwe; *g.-z(ts)ukami* (摺) eine Art Kartenspiel, eine Art Torampu, Whist; *g.-buta* (蓋) ein Deckel, den man auf etwas legt, wenn der eigentliche Deckel fehlt; *g.-iri* (入) ein Schwiegersohn, der einheiratet; *g.-zaya* (鞆) eine Schwertscheide, die die Klinge verloren hat; *g.-nakase* (令泣), *g.-taoshi* (倒) (dial.) = *inakoki, inekoki* (稻扱) ein kammähnliches Ackerbaugerät, das dazu dient, die Ähren vom Stroh zu trennen.

~ 射 *kōsha* (mil.) der Nachschuß; *k. suru* nachschießen.

~ 庭 *kōtei* der Garten hinter dem Hause; die hinteren Räume eines Hauses, Frauengemächer.

~ 座 *kōza* (mil.) der Rückstoß, Rücklauf; *k. suru* einen Rückstoß machen; *k.-sokurits'* (速率) die Geschwindigkeit des Rücklaufs; *k.-hōdai* (砲臺) die erhöhte Batterie, Batterie für Senkschuß.

~ 悔 *kōk(w)ai* die Reue, Gewissensbisse (man liest seltener *nochi no kui, kuyami*); *k. suru* bereuen, Reue, Gewissensbisse fühlen, bedauern; *k. saki* (先) *ni tatazu* (立タズ) die Reue kommt zu spät; *ima* (今) *sara* (更) *k. sh'ite mo otsukimasen'* (追付キマセヌ) wenn man es jetzt auch bereut, kann man es nicht gutmachen, kommt es zu spät; *kaku* (此) *no gotoku* (如ク) *ni sh'ite sarazumba* (去ラズンバ), *nochi ni wa osorakuwa* (恐クハ) *k. aran* wenn man dergleichen nicht läßt, wird man es später vielleicht bereuen.

~ 插 *ushirozashi* Haarspangen, die man hinten einsteckt.

~ 流 *ushironagare* die Rückseite, Hinterseite des Daches, das nach hinten abflachende Dach; Gegensatz: *mae* (前) *-nagare* der Teil des Daches, der nach der Straße zu liegt.

~ 眞風 *okuremaji* (dial.) der Südwind am Ende des Sommers.

~ 窄 *atōsubori, shirisubori* das Geschlossensein, Engerwerden am hinteren Teile; auch in übertragenem Sinne: das allmähliche Abflauen; *a. wo suru* sich hinten schließen, enger werden; abflauen.

~ 紐 *ushirohimo* zwei Bänder hinten an den Kleidern der Kinder, die die Kleider festhalten; die jungen Leute selbst, die Jugend.

~ 素 *kōso* die Malerei, das Bild; das Höhererschätzen vornehmer Einfachheit als der bunten Ausschmückung, Verzierung.

~ 記 *kōki* spätere Aufzeichnungen; auch Name eines Werkes = *Nihon* (日本) -*k.*

~ 退 *atōsh(j)iz(s)ari, atōsuzari, atōbisari, atōbisori* das Zurückgehen, Zurückprallen; *atōsh(j)iz(s)ari* usw. *wo suru* = *atōshiz(s)aru* zurückgehen, zurückprallen. Liest man *kōtai (gotai)*, so bedeutet es (mil.) der Rückzug, *k. (gotai) suru* sich zurückziehen; *atōj(b)isari, atōsuzari* auch Name eines Insekts, Pseudoscorpio sp.

~ 送 *kōsō* das verspätete Absenden; das Senden nach rückwärts, die Rückbeförderung, der Rückschub, -transport; *k. suru* verspätet absenden; nach rückwärts senden.

~ 陣 *kōjin, gojin* die Nachhut, Reserve; *k. ni wa taishō* (大將) *no hikiyuru* (率) *gunzei* (軍勢) *kamaetari* (構ヘタリ) die Nachhut bildete die vom General geführte Armee.

~ 院 *go-in* Name mehrerer Gebäude im alten Kaiserpalast, wie Shujaku-in (朱雀院), Reizei-in (冷泉院). Vgl. ~ 院別當 *kōin no betō* ein Amt im alten Kaiserpalast.

~ 釜 *atōg(k)ama* wörtl. der Nachkessel; der Nachfolger, der Aspirant; *a. ni iku* (行), *hairu* (這入) als Nachfolger eintreten; *ano hito no a. wa dare* (誰) *des' ka* wer ist sein Nachfolger?

~ 馬 *kōba* das Stangenpferd.

11 ~ 勘 *kōkan* die Nachwirkung, Folge.

~ 堂 *kōdō, ushirodō* (auch 背堂 geschrieben) eine hintere Halle in einem buddhistischen Tempel.

~ 婚 *kōkon* die spätere Heirat, nachfolgende Ehe; *k. suru* später heiraten.

~ 將軍 *goshōgun* der General der Nachhut.

~ 從 *kōjū* derjenige, der hinten folgt, nachfolgt; *senku* (先驅) *k.* der Vorreiter und derjenige, der ihm folgt.

~ 患 *kōk(w)an* s. ~ 害, 難.

~ 掛繩 *ushirokakenawa* ein Tau, mit dem man das Steuer hochzieht, wenn das Schiff in den Fluß einläuft.

~ 掃 *atōbarai* das Forträumen nach einem Begräbnis oder einer anderen Zeremonie, *a. wo suru* = *sōsh'ki* (葬

式) *mata* (又) *wa gish'ki* (儀式) *nado no hatetaru* (果テタル) *ato wo katazakeru* (片附) nach einem Begräbnis oder einer anderen Zeremonie alles forträumen, reinigen.

~ 添 *nohizoe(i)* die zweite Frau, s. ~ 妻.

~ 淨 (auch 跡清 geschrieben) *atōgiyome* die nachherige, nachfolgende Reinigung eines Hauses, wenn der Leichnam fortgeschafft ist; *a. wo suru* das Haus dann reinigen.

~ 産 *atozan, nochizan* die Nachgeburt.

~ 祭 *ato no matsuri* post festum; *ima* (今) *sara* (更) *itte mo a.* jetzt davon zu sprechen, verlohnt sich nicht, vgl. *tōka* (十日) *no kiku* (菊), *mūka* (六日) *no shōbu* (菖蒲) die Chrysanthemen vom 10., die Schwertlilie vom 6. (kommen einen Tag zu spät).

~ 脚 *ato-ashi* s. ~ 足, 肢.

~ 處 *kōsho* der Ort, der hinten liegt, zurückliegende Ort.

~ 袈裟 *ushirogesa ni* »in der Weise, wie man die Schärpe umhängt«, sagt man vom Niederhauen eines Menschen, das in der Weise geschieht, wie der Priester die Schärpe umbindet, nämlich schräg von hinten.

~ 連 *nohizure* der zweite Ehemann (= *nochi no otto* 夫).

~ 部 *kōbu* der hintere Teil; *sh'ta* (舌) *no k.* der hintere Teil der Zunge.

12 ~ 備 *kōbi* (seltener *atozonae*) die Landwehr = *k.-gun* (軍); *k.-guntai* (隊) die Landwehrtruppe(n); *k.-hei* (兵) der Landwehrmann; *k.-(-hei)-eki* (役) der Dienst bei der Landwehr = *k.-(-hei)-ekigimu* (義務); *k.-hoheirentai* (歩兵聯隊) das Landwehrrégiment zu Fuß; *k.-dai-taiku* (大隊區) der Landwehrrégimentsbezirk; *k.-gun-shōkō* (將校) der Landwehroffizier; *k.-gunkambu* (監部) die Landwehrintspektion; *k.-gunk(w)ankushireibu* (管區司令部) das Landwehrrégimentskommando; *k. ni ateru* (充) in die Landwehr versetzen; *k.-hei-eki no nengen* (年限) *wa rikugun* (陸軍) *nite wa jōbihei-eki* (常備兵役) *wo oetaru* (終エタル) *nochi* (後) *jikkannen* (十個年) *kaigun* (海軍) *nite wa go* (五) *-kannen to su* die Dauer des Dienstes bei der Landwehr beträgt beim Landheer zehn, bei der Marine fünf Jahre, nachdem man im Heere ausgedient hat.

~ 場 (場) *goba* die Nachmittagsbörse, vgl. 前場.

~ 報 *kōhō* der spätere, weitere Bericht, spätere Nachrichten (= *nochi no shirase*); *k. wo mats'* (待) auf einen späteren, weiteren Bericht, auf weitere Nachrichten warten.

~ 幅 *ushirohaha* die hintere Breite (eines Kleides).

~ 提 *kōtei* (log.) = *shōzentei* (小前提) der Untersatz.

~ 援 *kōen* (seltener *go-en*) der Rückhalt, die Unterstützung, Verstärkung; *k. suru* Hilfe bringen, unterstützen; *k.-gun* (軍) ein Heer als Rückhalt, Reserveheer; *k.-tai* (隊) eine Truppe als Rückhalt, Reserve; *waga* (我) *gun* (軍) *wa kokumin* (國民) *no k. wo ete* (得テ) *masumas'* (益々) *furutte* (振ッテ) *kimash'ta* unser Heer, das die Nation hinter sich hatte, wurde immer mutiger und energischer.

~ 智慧 *atojie* s. ~ 思案; *gesu* (下衆) *no a.* vgl. *gesu no chie ato kara deru* (出) bei Leuten niedrigen Standes kommen die klugen Gedauken erst nachher.

~ 景 *kōkei* s. 背景 *haikai* der Hintergrund.

~ 朝 *nochi no asa* (*ash'ta*), *gochō*, (poet.) *kimuginu* der nächste Morgen, der Morgen der Trennung zweier Liebenden.

~ 棒 *atobō* die hintere Stange bei einer Sänfte, Gegensatz: *sakibō* (先棒); *a. wo ou* (擔) *mono* jemand, der diese trägt, der hintere Träger einer Sänfte.

~ 程 *nochihodo* nachher, später, kurz nachher; *n. go hentō* (御返答) *itashimas'* ich antworte nachher, später; *n. mi* (見) *ni ikimashō* ich werde nachher einmal hingehen, um es mir anzusehen; *n. ni shimashō* wir wollen es nachher machen.

~ 詞 *kōshi* = *joshi* (助詞) das Hilfswort.

~ 距離 *kōkyori* (mil.) der rückwärtige Abstand.

~ 進 *kōshin* der Nachwuchs; *k. no shi* (士) ein Samurai, Mann aus dem Nachwuchs.

~ 集 *kōshū* die spätere, ergänzende Sammlung; Gegensatz: *zenshū* (前集).

~ 項 *kōkō* ein späterer Artikel.

13 ~ 嗣 *kōshi* der Erbe, Nachfolger, s. ~ 繼.

~ 園 *kōen* der hintere Garten, Hintergarten.

~ 愚昧記 *Kōgumaiki* Name eines Geschichtswerkes.

~ 暗 *ushirogurai*, *shirigurai* worüber man Reue empfindet, ehrlos, verräterisch, heuchlerisch, falsch; *u. koto ga aru kara*, *tanin* (他人) *no koto wo sō kibish'ku* (嚴シク) *iemasen'* da er selbst kein reines Gewissen hat, ehrlos gehandelt, kann er andere nicht so streng tadeln; Subst. *ushirogurasa* das böse Gewissen; *u. koto wa arimasen'* ich habe nichts zu bereuen; *u. wā oni* (鬼) *no ejiki* (餌食) wörtl.: die falsche, ehrlose Handlung ist eine Speise für den Teufel (wer falsch handelt, schafft sich selbst einen Quälgeist). Man liest ~ 暗 auch *ushiro mo kure ni* in Angst, Sorge.

~ 會 *kōk(w)ai* eine spätere Versammlung, spätere Zusammenkunft; *k. suru* später zusammenkommen.

~ 業 *nochi no waza* die spätere Tat.

~ 植 *ushirodate* wörtl.: der Rückenschild; das, was deckt, die Deckung, der Rückhalt, die Hilfe, eine Person, die im geheimen hilft; *u. ni naru* den Rücken decken, insgeheim helfen, unterstützen; *kabe* (壁) *wo u. ni sh'te tatakau* (戦) die Wand im Rücken kämpfen.

~ 殿 *kōden* der Nachtrab (*shingari*).

~ 置詞 *kōchishi* die Postposition, s. 前置詞.

~ 腦 *kōnō* das kleine Gehirn.

~ 腹 *atob(h)ara* (altjap. *shirihara*) die Nachwehen (nach der Geburt); spätere Schmerzen, übertr.: *a. ga yameru* (病) ich bin wegen später besorgt, habe Katzenjammer, es tut mir nachträglich weh.

~ 葉 *kōyō* die spätere Welt, Nachwelt.

~ 装 *kōsō* das Laden von hinten; *k.-jū* (銃) der Hinterlader (Gewehr); *k.-hō* (砲) dasselbe (Kanone).

~ 裔 *kōei* die Nachkommen (altjap. *atokabane*).

~ 詰 *ushirozume*, *gozume* die Reservetruppen, Ersatzmannschaft, Reserve; *g. no tas'ke* (助) Reserve als Rückhalt.

~ 鈴廼舍 *Nochi no suzuno* Haus- und Schriftstellernamen (*kagō* 家号) des berühmten Gelehrten Moto-ori (本居) Norinaga (宣長).

~ 鉢巻 *ushirohachimaki* die Kopfbinde mit einem Knoten hinten.

~ 電 *kōden* ein Blitz, der von hinten eingeschlagen hat; Gegensatz: *zenden* (前電).

~ 馳 *okurebase* das Hinterherreiten, Nachreiten, das Zuspätkommen; die späte Überlegung, der späte Entschluß; oft *okurebase ni*, *o. nagara* nachträglich; *o. ni kaketsuketa* (駈付ケタ) *ga mō kisha* (汽車) *wa deta* (出タ) *nochi* (後) *desh'ta* er lief zu, der Zug war aber schon fort; *o. ni kuru* (來) nachträglich kommen; *o. no nenshi* (年始) ein nachträglicher Neujahrsglückwunsch.

14 ~ 像 *kōzō* das Bild, das einem in der Idee zurückbleibt, nachdem der äußere Reiz verschwunden ist, das Nachbild.

~ 圖 *kōto* eine Idee, ein Plan für später.

~ 塵 *kōjin* der Staub, der sich hinter laufenden Menschen und Pferden erhebt, = *kajin* (下塵); *k. wo hai su* (拜後塵) »man verehrt den aufwirbelnden Staub«, man betet etwas an, was die anderen geleistet haben, ist ein blinder Verehrer.

~ 對 *kōtsui* Bezeichnung für eine Besonderheit bestimmter chinesischer Gedichte (*shichigonzekku* 七言絶句).

~ 幕 *atomaku* das Nachspiel.

~ 齒 *atoba* das hintere Brettchen der Holzschuhe (*geta* 下駄).

16 ~ 壁 *atokabe* die Hinterwand, Wand hinter den Pferden im Pferdestall.

~ 學 *kōgaku* (selten *gogaku*) = *kōshin* (後進) *no gak'sha* (學者) gelehrter Nachwuchs; die zukünftige Information; *k. no tame* (爲) *on kikasekudasaretashi* (御聞カセ下サレタシ) ich möchte, daß Sie es mir zur zukünftigen Information mitteilen (Briefstil).

~ 親 *nochi no oya*, *nochi-oya*, *ato-oya* die Stiefeltern.

~ 諱 *nochi no imina* = *okurina* (謚) der posthume Name.

~ 辨天 *ushiro-Benten* wörtl.: »die Benten (Göttin der Schönheit) von hinten«, die Schönheit einer Frau, die von hinten gesehen wird, s. *u. senryō* (千兩); *u. mae* (前) *Fudō* (不動), hinten Benten, vorn Fudō, d. h. häßlich, *u. mae ichimon* (一文) hinten Beuten, vorn nur einen Heller wert.

~ 頭部 *kōtōbu* der Hinterkopf; *k. no kami* (髮) die Haare des Hinterkopfes, s. ~ 髮.

~ 頸 *ushirokubi* der hintere Hals, Nacken.

~ 頻吹 *ushiroshibuki* spritzender Regen von hinten.

~ 頼 *atodanomi* die Hoffnung, Zuversicht, das Vertrauen auf später; *a. ni suru* auf später vertrauen, hoffen, sich auf später verlassen.

17 ~ 營 *kō-ei* der Nachtrab.

~ 輿 *atogoshi* der hintere Sänfenträger; Gegensatz: *sakigoshi* (先輿).

18 ~ 覆 *atogaeri* das Sichüberschlagen nach hinten; *a. wo suru* sich nach hinten überschlagen.

~ 軀 *kōku* die Hinterhand; das Hinterteil, die Hüften (eines Pferdes).

~ 騎 *kōki* der Reiter hinten am Schluß des Zuges, der Hinterreiter.

19 ~ 藤 *Gotō* häufiger Familienname, vgl. G. Shōjirō (象次郎, bekannter Staatsmann, gest. 1897); *g-mono* (物) Schwertzieraten von den Künstlern der Gotōschule; *g.-bori* (彫) dasselbe; *g.-miso* (味噌) eine Art Miso, *g.-misojiru* (汁) eine Brühe daraus; *g.-d(ten)* (點) eine Art Lesung des chinesischen Stils, die von G. Shibayama (芝山) ausgegangen ist.

~ 邊 *atobe*, *kōhen* die hintere Gegend, der hintere Teil von etwas; *atoben* post festum (vgl. *ato no matsuri*).

~ 難 *kōnan* spätere Not; *k. wo kaerimizu* (顧ズ) *sh'te* ohne an spätere Not zu denken, s. ~ 患, 害.

~ 漢 *Gokan* die spätere Handynastie, auch *Tōkan* (東漢) Osthan genannt, von 25 bis 221 n. Chr.; *g.-jo* (書) die Geschichte derselben.

~ 禍 *kō(w)a* Unglück, Unheil, das nachkommt.

~ 聞 *kōbun* das spätere Hören; *k. suru* später hören.

15 ~ 影 *ushirokage* die Gestalt, Figur einer fortgehenden Person, von hinten; *u. wo mi-okuru* (見送) jemand nachsehen; *u. ga mienaku naru made mi-okurimash'ta* er sah ihn nach, bis er verschwand, nicht mehr zu sehen war.

~ 憂 *kōyū* s. ~ 患.

~ 撰 *Gosen* = *G.-shū* (集), ~ 撰和歌集 *Gosen-wakashū* Name einer Gedichtsammlung; *G.-hinaburi* (夷典) Name einer Sammlung von Volksweisen.

~ 樂 *kōraku* die Freude über das Glück anderer, das man bezweckt hat, vgl. die Namen der beiden berühmten großen Gärten K.-en (園), von denen der eine in Tōkyō in Ko-ishikawa (小石川) ist und zum Grundstück des ehemaligen Daimyō von Mito (水戸) gehörte, der andere in der Stadt Okayama (岡山) liegt. Der Name K.-en beruht auf Stellen in chinesischen Werken.

~ 篇 *kōhen* der spätere, zweite Band, s. ~ 編.

~ 箱 *atobako* Kasten, die früher hinten im Zuge eines Shōguns oder Daimyō getragen wurden und Regenröcke u. dgl. enthielten, auch *o minobako* (御簔箱) genannt.

~ 編 *kōhen* der spätere, zweite Band, Gegensatz: *zempen* (前編); s. auch ~ 篇; *k. ni kisai* (記載) *seri* es stellt im späteren, zweiten Bande.

~ 聯 *kōren* der 5. und 6. Vers eines chinesischen Gedichtes, die meist parallele Worte (對語) enthalten; vgl. ~ 對.

~ 衛 *kōei* die Nachhut (Arriergarde), vgl. 軍; *k.-jinchi* (陣地) die Nachhutstellung; *k.-sen* (戰) das Nachhutgefecht; *k.-shireik(w)an* (司令官) der Führer, Kommandeur der Nachhut.

~ 談 *godan* ein späteres, weiteres Gespräch, eine spätere, weitere Unterredung; *g. ni makaseru* (任) für eine spätere Unterredung aufsparen.

~ 輪 *shizuwa* der hintere, erlöhte Teil des japanischen Sattels.

~ 輩 *kōhai* s. ~ 進 der Nachwuchs; *k. wo hikitateru* (引立) die Jüngeren, den Nachwuchs ermutigen.

~ 駈 *ushirokake*, *okuregake* s. ~ 馳.

~ 髮 *ushirogami*, *okurege* das Hinterhaar, die hinteren Haare; *u. wo hikareru* (引カレル) *omoi* (思) *ga shimash'ta* ich hatte den Eindruck, daß ich hinten an den Haaren gezogen, festgehalten wurde (daher konnte ich mich schwer trennen).



20 ~ 繼 *atotsugi, kōkei* die Nachfolge (meist in der Familie), Sukzession, das Erben; *atotsugi* auch: der Erbe = *k.-sha* (者); *a. wo suru* die Nachfolge antrcten, Erbe sein.

21 ~ 續 *kōzoku* die Fortsetzung; *k. suru* fortsetzen. Gewöhnlicher ist *keizoku* 繼續.

~ 顧 *kōko* die Sorge um später; *k. suru* sich sorgen um das, was später kommt.

24 ~ 鬢 *kōbin* die Haare an den hinteren Schläfen.

1391: 徐

徐 *omomuro* (ni) langsam, gemächlich, ruhig; **Jo.** Vgl. den Namen des Chinesen Jo Fuku (福). Andere Bedeutungen: Würde, schließlich, mit Mühe, spät, großzügig. In Vornamen auch *yas'*. *o. ni yuku* (行), *ayumu* (歩) gemächlich gehen; *seifū* (清風) *o. ni kitaru* (來) es kommt ein sanfter, reiner, frischer Wind, es weht eine sanfte, frische Brise.

余 s. I S. 237.

6 ~ 行 *jokō* das langsame, gemächliche Gehen; *j. suru* gemächlich gehen.

7 ~ 步 *joho* das langsame, gemächliche Gehen; *j. suru* langsam gehen.

8 ~ 來 *jorai* das langsame, gemächliche Kommen; *j. suru* gemächlich kommen; *seifū* (清風) *j. suiha* (水波) *okorazu* (不興) es weht eine leise Brise, Wellen erleben sich nicht.

~ 長卿 (bot.) *jochōkei, suzusaik(g)o* (auch 鈴柴胡 geschrieben), *Pycnostehna Chinensis*.

10 ~ 徐 *jojo* (taru) langsam, gemächlich, *j. to sh'te, j. ni yuku* (行) langsam, gemächlich gehen; *j. ni kairyō* (改良) *sh'te yukan* (行カ) wir wollen es langsam, allmählich verbessern.

15 ~ 緩 *jok(w)an naru* langsam, gemächlich, sanft.

~ 遲 *jochi* (naru) langsam.

1392: 涉

涉 (陟) (selten) *noboru* emporsteigen, sich begeben, *nobos'* fördern; **choku.** Andere Bedeutungen: Hoch, erlangen; *Yedo* (江戸) *ni noborishi* er begab sich nach *Yedo*; *kore* (是) *jits'* (實) *ni Rekkō* (列候) *wo nobos'* *hajime* (始) *nari* damit fing in der Tat die Beförderung des *Rekkō* an.

步 Schritt, Abwechslung des Setzens der Füße.

1393: 徑

徑 wird meist nach dem On **kei** gelesen und bedeutet *komichi* ein kleiner Weg, *chikamichi* ein naher Weg, *watari* der Durchmesser (auch *sashiwatashi* = 差渡), meist *chokkei* (直徑). Andere Bedeutungen: Querstraße, schnell, sofort, gehen, schließlich. In Vornamen auch *michi*.

徑 ist ㄩ Wasser unter dem Boden (—); 工 ist ursprünglich 壬, s. I S. 219.

3 ~ 寸 *keisun* ein Zoll im Durchmesser; *k. no tama* (球) eine Kugel mit einem Zoll im Durchmesser.

6 ~ 行 *keikō* das gerade Handeln, das Daraufgehen, ohne ängstlich zu sein, ohne sich zu genieren; *k. suru* gerade, ohne Gêne handeln; *chokujō* (直情) *k.* das Handeln nach dem, wie man fühlt, wie einem gerade zumute ist.

7 ~ 步 *keiho* das Gehen einen Querweg entlang; die böse Handlung; *k. suru* einen Querweg entlang gehen; Böses tun.

~ 邪 *keija* die Bosheit; *k. (naru)* böse; *k. naru hito* ein böser Mensch.

8 ~ 易 *kei-i* was leicht, einfach ist; *k. naru* leicht, einfach; *k. naru shigoto* (仕事) eine leichte, einfache Arbeit.

9 ~ 者 *keisha* der Durchmesser, s. *chokkei* (直徑).

10 ~ 庭 *keitei* der Abstand, die Entfernung.

~ 流 *keiryū* der Übergang über einen Fluß; *k. suru* über einen Fluß gehen.

12 ~ 然 *keizen* (to) sofort.

13 ~ 路 *keiro* die Gasse, der Fußpfad, ein schmaler, enger Weg; auch: die Abstammung, der Stammbaum.

~ 道 *keidō* der Weg, den man passiert.

~ 過 *keik(w)a* das Passieren eines Weges; *k. suru* einen Weg passieren.

15 ~ 線 *keisen* s. ~ 者.

~ 輪 *keirin* s. 經綸 die Organisation; *k. suru* organisieren.

1394: 徒

徒 *itazura* (auch 惡戯 geschrieben) die Unart der Kinder, der Unfug; der geschlechtliche Verkehr (auch 淫奔 geschrieben); *i. na* unartig; *i. wo suru* unartig sein, Unfug treiben; geschlechtlich verkehren; *muda* was nutzlos, zwecklos ist (冗, 無駄), *ada* (na), *adashi*, *ada-adashi* auch: flüchtig, eitel; *adameku* (仇) eitel, gefallsüchtig sein; *Shust.* *adake* die Nichtigkeit; *kachi* zu Fuß (gehend) (auch 歩, vgl. ~ 步, 行), auch = *kachizamurai* (士), *o* (御)

*kachi* der Samurai zu Fuß, ein Samurai von niederem Range (früher); **to** (zu). Andere Bedeutungen: Diener, Genosse, Schüler (vgl. *seito* 生徒), viele, Strafe des Frondienstes, den Körper entblößen. *hi* (日) *wo itazura ni kuras'* (暮), *issō* (一生) *wo i. ni okuru* (送) seine Tage, sein Leben nutzlos verbringen; *toki* (時) *wo i. ni tsuiyas'* (費) die Zeit verschwenden; *kokorazashi* (志) *wa i. ni* (to) *narimash'ta* seine Absicht ist vereitelt; *dare* (誰) *ga sonna i. wo shimash'ta ka* wer hat dergleichen Unfug getrieben? *kodomo* (子供) *ga i. wo sh'te imas'* die Kinder sind unartig; *i. na(ru) koto wo suru* Zweckloses, Nutzloses tun; *ada na nozomi* (望) eine leere, eitle Hoffnung; *issen* (一錢) *mo a. na zeni* (錢) *wo tsukaimasen'* (使ヒマセヌ) er gibt keinen Pfennig umsonst aus; *a. ni yomu* (讀) ohne Nutzen lesen; *kachi de kawa* (川) *no mizu* (水) *wo wataru* (渡) einen Fluß durchwaten; *k. de iku* (行) zu Fuß gehen; *k. nite tsukish'tagau* (附従) zu Fuß folgen.

徒 soll aus 彳 »gehen« (Klz. CLXII) und dem phonetischen 土 »Erde« bestehen. 彳 erklärt Wieger aus 彳 drei Fußspuren und 止, ursprüngl.: Fuß.

2 ~ 人 *itazurabito* der Taugenichts, einer, der zu nichts nütze ist; *tadabito* ein gewöhnlicher Mensch; *adabito* ein leichtsinniger Mensch; ein fremder Mensch (= *tanin* 他人).

3 ~ 口 *adag(k)uchi* (auch 空口 geschrieben), *mudaguchi* unnützes Gerede, Geschwätz, *a., mudaguchi wo iu* (云) unnütze Worte machen, überflüssiges Zeug reden.

~ 士 *kachi* s. 徒; *k.-samurai* (士), *k.-shū* (衆) Samurai von niederem Range; *k.-gumi* (組) dasselbe; *k.-osae* (押) ein Amt zur Tokugawazeit, das aus 9 Personen bestand, Samurai, die beim offiziellen Ausgang des Shōguns Dienste taten.

~ 女 *itazura-onna* ein unmoralisches, leichtsinniges Frauzimmer, eine leichtsinnige Person.

~ 子(供) *itazurako(domo)* ein unartiges Kind.

4 ~ 夫 *adazuma* (selten) ein Mann, mit dem ein vorläufiger Ehevertrag geschlossen ist.

~ 手 *toshu* die leere Hand (vgl. *karate*), *t. kūken* (空拳) die leere Hand und leere Faust, unbewaffnet; *t. de taos'* (倒) unbewaffnet niederstrecken. Man liest dem Sinne nach auch *tebura*; *tebura de hōmon* (訪問) *suru* mit leeren Händen besuchen.

5 ~ 世 *adashiyo* die flüchtige Welt.

~ 矢 *adaya* ein Pfeil, der sein Ziel verfehlt, nutzloser Pfeil.

6 ~ 刑 *tokei* die Zwangsarbeit, Zuchthausstrafe auf einer Insel; *t. ni sho* (處) *suru* dazu verurteilen; vgl. *yūki* (有期) -*t.* Zwangsarbeit, Zuchthausstrafe für eine bestimmte Zeit, *muki* (無期) -*t.* lebenslängliche Zwangsarbeit, Zuchthausstrafe, s. Strafrecht Kap. I, § 7; *t.-ba* (場) der Ort, wo die Strafe vollzogen wird, s. auch ~ 罪.

~ 名 *adashina* ein falscher Ruf.

~ 死 *itazurajini, mudajini, toshi* ein nutzloser, zweckloser Tod; *i., mudajini wo suru, toshi suru* nutzlos, zwecklos sterben.

~ 耳 *adamimi* die Unaufmerksamkeit beim Zuhören; *a. ni suru* überhören.

~ 行 *tokō* das Gehen zu Fuß; *t. suru* zu Fuß gehen.

7 ~ 兵 *tohei* der Fußsoldat, s. 歩兵.

~ 弟 *totei* der Schüler; Lehrling (*detchi*); *t.-gakkō* (學校) die Lehrlingsschule.

~ 杠 *tokō* der Steg.

~ 步 *toho* das Gehen zu Fuß; *t. suru* zu Fuß gehen; *t. de* zu Fuß; *t.-hei* (兵) der Fußsoldat, die Fußtruppen, s. 歩兵; *t.-kashisots'* (下士卒) die Fußmannschaft; *t.-hōhei* (砲兵) die Fußartillerie; *t.-kyōren* (教練) die Ausbildung zu Fuß; *t.-sen* (戰) das Gefecht zu Fuß; *t.-sentō* (戰鬪) -*kyōren* die Gefechtsübung zu Fuß; *t.-fukushō* (復消) der Doppelposten zu Fuß; *t.-kihei* (騎兵) Reiter, die absitzen und zu Fuß kämpfen; *t.-ryokō* (旅行) die Fußreise, Fußwanderung; *t.-shugi* (主義) das Prinzip, alles zu Fuß abzumachen (nicht zu fahren); *t. de mukō* (向) *made ikimash'ta* ich bin zu Fuß dahin gegangen; *t. de kawa* (川) *wo wataru* (渡) einen Fluß durchwaten.

~ 言 *itazuragoto, ada(shi)goto, mudagoto* ein unnützes Gerede, Wort, vgl. ~ 口; *i., adagoto, mudagoto wo suru* unnützes Gerede machen.

~ 身 *adashimi* (früher) das nichtige Dasein.

8 ~ 事 *itazuragoto, adagoto, mudagoto* etwas Unnützes, unnützes Zeug, auch = ~ 口, 言; *i., adagoto, mudagoto wo iu* unnützes Zeug reden, *i., adagoto, mudagoto wo suru* Unnützes tun.

~ 枕 *adamakura* das Alleinschlafen, s. ~ 臥, ~ 寢; *a. wo suru* allein schlafen.

~ 果 *adami* eine nicht zur Reife gekommene Frucht.

~ 波 *adanami* s. ~ 浪.

~ 法 *tohō* ein nutzloses, zweckloses Gesetz.

~ 物 *adamono, mudamono* etwas Unnützes, unnützes Zeug, Ding.

~ 臥 *itazurabushi, adabushi* s. ~ 寢.

~花 *adabana, mudabana* eine Blüte ohne Frucht.

9 ~契 *adachigiri* eine leere, zwecklose Abmachung zwischen Liebenden; *a. wo suru* eine solche machen.

~者 *itazuramono* einer, der Unfug treibt, der Taugeichts; der Lüstling; auch ein anderer Name für die Ratte; *adamono* eine Kokette = *ada na onna* (女).

~食 *toshoku* das Leben ohne Beschäftigung; *t. suru* so hinleben, ohne zu arbeiten; *t. sh'te oru uchi* (内) *ni taigai* (大概) *zaisan* (財産) *wo naku* (無) *shimash'ta* während er so müßig dahinlebte, hat er fast sein ganzes Vermögen vertan, vgl. 坐食.

~首 *toshu* der bloße, entblößte Kopf.

10 ~師 *toshi* der Fußsoldat s. ~兵.

~涉 *kachiwataru* durchwaten; Subst. *kachiwatari*; auch *toshō*, *t. suru* = *kachiwataru*.

~浪 *adanami* (auch 仇浪 geschrieben) die flüchtige Welle; übertr.: der unstete Sinn, die Veränderlichkeit.

11 ~御 *togyo* der Kutscher.

~從 *tojū* der Geleitsmann, Begleiter zu Fuß.

~惚 *adabore* unglückliche Liebe; *a. wo suru* unglücklich lieben.

~野 *adashino* der Friedhof.

12 ~勞 *torō* vergebliche Mühe; *t. suru* sich vergeblich abmühen; *t. ni hi* (歸) *suru* sich als nutzlos erweisen, zwecklos sein; *sekkaku* (折角) *no kushin* (苦心) *mo t. ni narimash'ta* die ganze Mühe war umsonst; *kekkyoku* (結局) *wa t. desh'ta* schließlich war es umsonst.

~善 *tozen* das nutzlose, zwecklose Gute.

~渡 *toto* s. ~涉.

~然 *tozen, tsurezure* die Langeweile; *tozen ni taemasen' desh'ta* (堪へ得マセヌデシタ) ich konnte es vor Langeweile nicht aushalten; vgl. den Namen des bekannten Werkes *Tsurezuregusa* (草), zu dem es mehrere Kommentare, z. B. *Tsurezuregusa daizen* (大全), gibt; *Tsurezuregusa wa Kenkō* (兼好) *hōshi* (法師) *no zuihitsu* (隨筆) *nari* das *Tsurezuregusa* sind Aphorismen von Kenkō hōshi (Yoshida 吉田 Kenkō).

~費 *tohi* die nutzlose Verschwendung, unnötigen Ausgaben; *t. suru* nutzlos verschwenden, vergeuden; *t. wo habuku* (省) die nutzlosen Ausgaben beschränken; *jikan* (時間), *rōryoku* (勞力) *wo t. suru* Zeit, Arbeit verschwenden.

13 ~罪 *tozai, zuzai* Name einer der früheren fünf Strafen, s. ~刑.

~跣 *tosen* (*naru*) barfuß.

14 ~寢 *itazurane, adane* das Alleinschlafen; *i., adane wo suru* allein schlafen, vgl. ~臥.

15 ~彈 *adabiki* das Klimpern auf einem Instrument; *a. wo suru* klimpern; auch *adadama* eine Kugel, die ihr Ziel nicht erreicht, trifft.

~爾 *toji* s. ~然, auch: zwecklos.

16 ~錢 *adazeni* = *mudazeni* ein verschwendetes Geldstück; *a. ichimon* (一文) *mo tsukaimasen'* (使ヒマセヌ) er verschwendet auch nicht einen Heller.

20 ~黨 *totō* der Genosse, Kamerad.

24 ~鹽辛 *adajokkarai* salzig, ohne guten Geschmack.

1395: 徠

徠 (selten) s. 徂, ein altes Zeichen für 來. Vgl. den Namen Sorai (徂徠).

來 s. I S. 255.

1396: 徂

徂 wird nach dem On *hai* gelesen und bedeutet: hin und her wandern, gehen. Als Kun gilt: *tachimotōru* (alt). Es findet sich nur in der Verbindung ~徂 *haik(w)ai*, s. d.

非 s. 俳, das man nicht mit 徂 verwechseln darf.

9 ~徂 *haik(w)ai* das Herumwandern, Umherstrolchen, Umherschleichen; *h. suru* hin und herwandern, herumwandern, umherstrolchen, umherstreichen. *arera* (彼等) *no h. sh'te iru uchi* (内) *wa anshin* (安心) *ga narimasen'* solange die da herumstrolchen, kann man nicht ruhig sein; *hen* (變) *na yats'* (奴) *ga ie* (家) *no mawari* (廻) *wo h. sh'te imas'* sonderbare Gestalten schleichen um das Haus; *umeyash'ki* (梅屋敷) *no naka* (中) *wo h. sh'te imas'* er wandert im Pfirsichgarten herum, umher; ~徂船 *uro-urobune* ein Boot mit Früchten, Sake, das diese an große Schiffe zum Verkauf bringt; ~徂眼 *uro-womanako* herumrollende Augen.

1397: 得

得 *eru* (Schriftspr. *uru, u*) erlangen, bekommen, erhalten; können, instande sein, entweder nach der Stammform eines anderen Verbs oder nach der Attributivform mit vorhergehendem (*koto*) *wo*. Andere Bedeutungen: Fangen, verstehen, zueinander passen, begehren; *toku*, wird auch in der Bedeutung »Gewinn, Vorteil« allein gebraucht und wechselt dann bisweilen mit 徳; *t. suru* Vorteil aus etwas ziehen. *t. na* vorteilhaft. In Vornamen außer *u* auch *nori, nari, ari*. Vgl. auch Namen wie *Enats'* (夏), auch 名津,

2 ~了 *tokuryō* die Akquisition; *t. suru* akquirieren.

3 ~三法忍 *tokusambōnin* (*no g(w)an* 願) (buddh.) das letzte der 48 Geübte Amidas.

~大勢至 *Tokudaiseishi* (buddh.) = *daiseishi* bosats' (大勢至菩薩).

4 ~分 *tokubun* der Vorteil, Gewinn, Anteil, den man erlißt; *t. ga ōi* (多), *s'kunai* (少) der Gewinn, Anteil ist groß, klein.

~心 *tok'shin* die Zustimmung, Einwilligung, das Einverständnis; *t. suru* zustimmen, übereinstimmen, einverstanden sein; überreden; *go* (御) *t. nara* falls Sie einverstanden sind; *sōhō* (双方) *t. no ue* (上) *de* auf gegenseitige Übereinkunft beider Teile; *t.-zuku* (付) (*de*) auf gegenseitige Übereinkunft, *t. de shinjū* (心中) *wo shimash'ta* beide sind gemeinschaftlich in den Tod gegangen.

~手 *ete* das, worin man besonders geschickt, bewandert ist, die Spezialität, Stärke, Force, auch = *e-mono* (物) s. unten; *sore ga ano hito no e.* (*e. na tokoro* 所) *des'* das ist seine Stärke, Force, Spezialität; *nani* (何) *ka e. ga arimashō* er wird irgendeine Spezialität haben; *sūgaku* (數學) *wa e. des'* Mathematik ist seine Force; *e. ni ho* (帆) *wo ageru* (揚), auch kurz *e. ni ho* oder *e. ni bō* (棒) seine Talente zur Geltung bringen; *e. wa* wird auch adverbialisch gebraucht: es kommt vor, daß, zuweilen; *e. wa kesseki* (缺席) *shimas'* es kommt vor, daß er fehlt; *e. wa yametagaru* (止メタガル) man möchte es manchmal gern aufgeben; *e-mono* (物) = *e.*, dial.: der Affe, auch ein Griff an der Tür (*to no saru* 栓); *e-katte* (勝手) der Eigenwille, die Willkür, die Selbstsucht; *e-katte na koto wo suru, iu* (云) eigenwillig handeln, reden, was einem in den Sinn kommt; *sore wa omae no e-katte* (*da*) du denkst nur an dich, bist selbstsüchtig. Merke das von *e.* abgeleitete Verb *eteru* (auch 得テ居ル geschrieben): in etwas geschickt sein, *e* (繪) *ni e.* gut malen, zeichnen können.

5 ~失 *tok'shitsu* Gewinn und Verlust, Vorteil und Nachteil, die Interessen; *sono* (其) *t. wo ron* (論) *-zazu* ohne Rücksicht auf Vorteil und Nachteil; *ikkoku* (一國) *no t. ni k(w)ankei* (關係) *suru* die Interessen des ganzen Landes berühren. Vgl. *rigai* (利害).

6 ~色 *tok'shoku* ein freudestrahlendes, triumphierendes, selbstzufriedenes Gesicht, vgl. ~意顔; *t. des'* er macht ein solches Gesicht.

7 ~佛 *tokubuts'* (buddh.) die Erlangung der Buddhenschaft.

~利 *tokuri* der Gewinn, Vorteil.

*no umi* (海) Name eines Meeresteiles, Tokunō (能, gewöhnlich wird *toku* in Namen 徳 geschrieben, s. d.). *kachi* (勝), *shōri* (利) *wo eru* den Sieg erlangen, davontragen; *ri* (利), *ri-eki* (役) *wo eru* Gewinn von etwas haben, Vorteil aus etwas ziehen; *saiwai* (幸) *wo eru* Glück haben; *kesseki* (缺席) *no kyōka* (許可) *wo eru* die Erlaubnis zum Fehlen, Urlaub erhalten; *keishō* (刑賞) *wo etari* sie erhielten Strafen und Belohnungen; *ichiban* (一番) *ni shō* (賞) *wo etari* er erlißt als erster einen Preis; *dōka sh'te etai mon' da to hone-orumash'ta* (骨折) マシタ) er bemühte sich, es auf jeden Fall zu erlangen; *senkyō* (選挙) *nite etaru tōhyō* (投票) *no kazu* (數) die Zahl der Stimmen, die man bei der Wahl erhalten hat; *kokets'* (虎穴) *ni irazumba* (入ラズンヌ), *koji* (弧兒) *wo ezu* wenn man nicht in die Tigerhöhle hineingeht, bekommt man die Jungen nicht; *etari kash'koshi* (賢) (*to*) man meint, man hat es gefunden, bekommen, sagt man oft triumphierend, wenn einem etwas gelungen ist; *ware* (我) *sude* (已) *ni kore* (是) *wo u* ich verstehe es bereits; *ryōsha* (兩者) *ai* (相) *-u* beide verstehen sich; *mono* (物) *wo kaki* (書) *-u* man kann schreiben, vgl. in der Umgangssprache *kakeru*; *eigo* (英語) *wo hanashi* (話) *-uru hito* jemand, der Englisch sprechen kann (vgl. in der Umgangssprache *eigo no hanaseru hito*); *arayuru konku* (恨苦) *ni tae* (堪) *-ete nochi* (後) nachdem man alle Mühsal hat ertragen können; *kinjisansha* (禁治産者) *no kōi* (行意) *wa kore* (之) *wo torikes'* (取消) (*koto wo*) *u* man kann die Handlungen eines Entmündigten rückgängig machen; vgl. auch Formen der Schriftsprache wie *e-katazu* (不得勝) man kann nicht siegen. Besonders häufig ist der negative Ausdruck *yamu* (止) (*koto*) *wo enai, ezu* »man kann nicht damit aufhören«, das man durch: müssen, unvermeidlich, notwendig, notgedrungen usw. übersetzen kann. Anstatt *yamu wo enai, ezu* sagt man oft kurz in einem Wort *yamu-o-ezu, yamu-o-enai; yamu wo enai* (*yamuoenai*) *koto, yōji* (用事) *des'* es ist ein unvermeidliches, notwendiges Geschäft; *kore wa jijō* (事情) *yamu wo enai koto des'* das läßt sich nicht ändern, es ist einmal so; *yamu wo ezu* (*ni*) *kesseki* (缺席) *shimash'ta* ich war gezwungen, zu fehlen; *yamu wo enai ba-ai* (場合) *ni wa* sollte es nötig sein; *sō nasaru to, toku d-shō* wenn Sie es so machen, dürfte es vorteilhaft sein; *t. ni nar. ba, nan'de mo yarimas'* wenn es Vorteil bringt, tut er alles; *t. mo son* (損) *mo nashi* es gibt weder Gewinn noch Verlust; *son wo sh'te t. wo tore* (取レ) ziehe Gewinn aus dem Verlust!

Für 得 wurde früher nur 得 gebraucht. 旦 ist eigentlich »sehen« = 見, 寸 »Hand«; 得 bedeutet also: ins Auge fassen und Hand anlegen.

~ 匣還珠 *hako wo ete tama wo kaes'* man behält den Kasten und gibt den Edelstein zurück. Man läßt sich von unwesentlichen Dingen verblenden und vergißt das Wesentliche.

~ 序 *tokujo* die richtige Rangordnung, die richtige Verwendung und Ernennung der Beamten nach ihren Fähigkeiten.

~ 志 *tok'shi* die Erreichung eines Wunsches.

8 ~ 直 *tok'choku su* man bekommt in einer Sache recht; *tok'chokusha* (者) jemand, der in einer Sache recht bekommt.

9 ~ 度 *tokudo* (buddh.) der Eintritt in die Priesterschaft mit obrigkeitlicher Erlaubnis, anch = *t.-shiki* (式) die Zeremonie beim Eintritt; *t. suru* Priester, Nonne werden.

~ 計 *tokkei* ein guter Plan.

10 ~ 益者 *toku-ekisha* derjenige, der einen Gewinn erzielt (hat).

11 ~ 得 *tokutoku (taru)* sehr selbstzufrieden, stolz, übermütig; *t. to sh'te imas'* er gibt sich ein großes Ansehen, ist sehr übermütig.

~ 票 *tokuhyo* die Zahl der Stimmen, die man bei einer Wahl erhalten hat.

~ 脫 *tokudats'* (buddh.) die Befreiung, Erlösung (von den Übeln dieser Welt); *t. suru* erlöst werden.

~ 魚忘筌 *uwo wo ete sen wo wasuru* »hat man den Fisch, so gedenkt man nicht mehr der Reuse«. Wenn man das Ziel erreicht hat, gedenkt man nicht mehr der Mittel, die zur Erreichung desselben geführt haben.

12 ~ 勝 *tok'shō* der Sieg; *t. suru* siegen; *t. haibō* (牌坊) eine Art Bogen oder Siegestor beim Einzug (in China).

~ 喪 *tok'sō* s. ~ 失.

~ 替 *tokutai* der Wechsel eines früheren Provinzialgouverneurs (*kok'shi* 國司) mit dem neuernannten.

~ 策 *tok'saku* der beste, vorteilhafteste Plan, die beste Politik, die Zweckmäßigkeit; *kono hō* (方) *ga t. des'* das ist das Zweckmäßigste; *tok'shin* (得心) *sh'ta ga t. des'* es ist das beste, wenn man seine Zustimmung gibt.

13 ~ 意 *toku-i* der Stolz, die Selbstzufriedenheit, die Geschicklichkeit in etwas, starke Seite, Stärke, Force, vgl. *ete* (手); der Kunde; ein sehr guter, vertrauter Freund; *t. na(ru)*, *no* stolz, selbstzufrieden, sehr geschickt in etwas usw.; *t. ni natte imas'* man ist stolz auf etwas; *t.-gao* (顔) ein freudestrahlendes, triumphierendes, stolzes Gesicht = *t. na kao*, *sh'tarigao*; *hito ni homerarete* (賞メラレテ) *t. ni natte orimas'* er ist stolz darauf, es ist ihm angenehm,

daß er gelobt worden ist; *jakō* (麝香) *wo niowash'te* (匂ハシテ) *t. ni natte orimas'* er verbreitet einen Geruch von Moschus um sich und bildet sich etwas darauf ein; *t. no gijuts'* (技術) eine Kunst, in der man stark ist; *mottomo* (最モ) *t. naru koto wo okonau* (行) etwas ausführen, worin man sehr geschickt ist; *Doits'go* (獨逸語) *ga t. des'* Deutsch ist seine Stärke; *sakubun* (作文) *wa t. des'* er schreibt gut; *uta* (歌) *ga t. des'* er macht gute Gedichte; *mata* (又) *t. no shūkyōdan* (宗教談) *wo hajimeru* (始) wieder auf sein Lieblingsthema, die religiöse Frage, kommen; *o* (御) *t.-sama des' kara, makete okimashō* (置キマセヨ) da Sie oft bei mir kaufen, ein guter Kunde von mir sind, werde ich es Ihnen billiger lassen; *watak'shi no mise* (見世) *no t. des'* er kauft sehr oft bei mir; *daiji* (大事) *no t. des'* er ist ein guter, geschätzter Kunde von mir; *t.-mawari* (廻) *wo suru* die Kunden besuchen, herumgehen, um Bestellungen entgegenzunehmen; *kono sets'* (節) *wa t. no chūmon* (注文) *ga ō* (多) jetzt laufen viel Bestellungen ein.

~ 業 *tokugyō* das Absolvieren eines Faches auf einer Fachhochschule; *t. suru* einen Grad erlangen; *t.-sei* (生) einer, der eine Fachhochschule absolviert hat; *t.-shi* (士) dasselbe, besonders häufig von Medizinern gesagt; buddh.: *tokugō* Titel eines Priesters.

~ 罪 *tokuzai* das Bestraftwerden; *t. su nian* wird bestraft.

~ 道 *tokudō* das Begreifen der buddhistischen Lehre; die Erleuchtung; *t. suru* zum Verständnis der buddhistischen Lehre gelangen, erleuchtet werden; ~ 道具 *edōgu* Gerätschaften, die einem gefallen, Lieblingsgeräte, auch = *emono* (物) in der Bedeutung *to no saru*, s. ~ 手.

14 ~ 實 *tokujits'* das Erkennen der Wahrheit; *t. su* man erkennt die Wahrheit.

~ 緊 *tokken* ein Wort, das am Schlusse eines Satzes zur Verstärkung hinzugefügt wird.

15 ~ 數 *tok'sū* der Quotient.

~ 賢 *etari kashikoshi* s. 得.

16 ~ 選 *tok'sen* das Gewähltwerden; (früher) eine Magd in der kaiserlichen Palastküche; *t. suru* gewählt werden.

~ 錢子 *tokuseniko* Name eines klassischen Gesanges.

~ 隨 *tokuzui* (buddh.) das Verständnis, Begreifen eines Dogmas, einer Doktrin.

17 ~ 應 *etari ya ō* Ausruf der Überraschung beim Eintreffen von etwas.

~ 點 (点) *tokuten* Points, die man beim Examen bekommt; *t. suru* Points erhalten.

19 ~ 獸失人 *kemono wo ete hito wo ushinō* »man fängt Tiere und verliert Menschen«, etwas Kleines, wenig erlangen und Großes, viel verlieren.

~ 隴望獨 *Rō wo ete Shoku wo nozomu* »man hat Rō gewonnen und wünscht Shoku«, d. h. man hat nie genug, will immer mehr. Rō und Shoku sind alte Ländernamen in China.

23 ~ 體 *tokutai, tai wo u* alle Verhältnisse im Lande sind in Ordnung; der geordnete Zustand in einem Lande.

### 1398: 徒

徒 (selten) *utsuru* hinübergehen (= *koeru*) zu weit gehen, verlegt werden, vermeiden; trans. *utsus'* überweisen, zuerteilen; **shi.** 徒 findet sich hauptsächlich in der Zusammensetzung ~ 徭 *shiki* = 徘徊, s. d.; *hō* (紂) *wo Sakura* (佐倉) *ni utsush'tari* er übertrug das Lehen der Familie Sakura.

徒, nicht zu verwechseln mit 徒, ist 彳 Klz. CLXII laufen, 止 Fuß in Ruhe, steht hier phonetisch.

11 ~ 徭 *shiki suru* s. 徘徊. *hitori* (獨) *sh. sh'te hōyō* (彷徨) *su* er wanderte allein umher.

### 1399: 徭

徭 (selten) s. 徒, *wataru* (dafür 渡 u. a.) hinübergehen; **hi.** Andere Bedeutungen: sich erheben, der Sprungstein.

奇 s. II S. 295.

### 1400: 徭

徭 (selten) *tachimotōru samayou* herumwandern; **shō.** Dieses Zeichen findet sich hauptsächlich in der Verbindung ~ 徭 *shōyō (suru)* s. 徘徊 herumwandern, herumstreichen, sich nach Herzenslust vergnügen. Vgl. auch 彷徨 und 徭.

尙 s. II S. 473.

### 1401: 從

從 *sh'tagau* folgen (einer Person, einem Befehle, Rate), gehorchen, sich unterwerfen, gemäß handeln, sich fügen, nachgeben, sich richten nach; trans. *sh'tagaeru* mit sich nehmen (als Gefolge), sich unterwerfen, zum Gehorsam zwingen; bisweilen: *yoru* von — heraus (doch wird *yoru* oft mit Kana oder 自 geschrieben); **jū** (*ju, shō*). *jū (ju)* wird bisweilen allein im Gegensatz zu *shu* (主) Herr, Hauptsache

gebraucht; auch: der Helfershelfer; es ist ferner Bezeichnung für die Unterklasse der Rangklassen im Gegensatz zu *shō* (正), der Oberklasse, vgl. *jūchi-i* (一位) die Unterklasse der 1. Rangklasse. Vgl. *jū (taru)* akzessorisch, neben: *jū taru saiken* (債權) die Nebenforderung; *jū taru yak'soku* (約束) die Nebenverabredung; *jū taru mono* (者) der Genosse. Andere Bedeutungen: Gefolgsmann, vertikal, Willkür, Fußspur (= 蹤), hoch, milde, Zopf. In Vornamen auch *yoru, tsugu, meirai* (命令), *gōrei* (號令), *hōrits'* (法律), *jōrei* (條例) *ni sh.* dem Befehl, Kommando, Gesetz, den Vorschriften gehorchen, folgen; *ato* (跡) *ni sh.* hinter jemand hergehen, ihm folgen; *kishi* (岸) *ni sh'tagatte aruku* (歩) am Ufer entlang gehen; *onna* (女) *wa ka* (嫁) *sh'te sono otto* (夫) *ni sh'tagōbeshi* die Frau muß, wenn verheiratet, dem Manne gehorchen; *gō* (郷) *ni itte* (行テ) *gō ni sh'tagae* folge den Dorfsitten, wenn du in das Dorf gehst, Sprichw.: mit den Wölfen muß man heulen; *oite* (考ヒテ) *wa ko* (子) *ni sh.* wenn man alt ist, folgt man den Kindern; *yo* (夜) *ga fukeru* (更) *ni sh'tagatte* je mehr die Nacht vorrückt; *gakumon* (學問) *ga susumu* (進) *ni sh'tagatte* je mehr man in den Wissenschaften fortschreitet; *hito wo sono sainō* (才能) *ni sh'tagatte mochiuru* (用) jemand nach seinen Fähigkeiten verwenden; *sore ni sh'tagatte* demgemäß; *ryōshin* (良心) *no meirai ni sh'tagatte suru* nach seinem Gewissen handeln; *Nihonshimin* (日本臣民) *wa hōrits'* *no sadamuru* (定) *tokoro* (所) *ni sh'tagai hei-eki* (兵役) *no gimu* (義務) *wo yū* (有) *su* die Japaner haben nach den gesetzlichen Bestimmungen die Pflicht, Heeresdienst zu leisten; *guntai* (軍隊) *ni sh'tagaite shingun* (陣軍) *su* man zieht mit der Truppe ins Feld; *jūsots'* (從卒) *wo sh'tagaete* seinen Burschen folgen lassend, von ihm gefolgt; *teki* (敵) *no kumi* (國) *wo sh'tagaeru* das feindliche Land unterwerfen.

從, öfter Lautzeichen, besteht aus 彳 laufen (Klz. CLXII) und 从 zwei Menschen. Das kurze Zeichen 从 wird ebenfalls für 從 *sh'tagau* gebraucht, vgl. I S. 197.

2 ~ 人 *sh'tagaibito, sh'tagaite* der Gefolgsmann.

3 ~ 子 *jūshi* der Neffe; der Gefolgsmann eines Samurais (früher).

4 ~ 今 *jūkon* bisher; *j. no tōri* (通) wie bisher. ~ 天 *jūten* das Sichrichten nach der Vorschung; *j. suru* sich nach ihr richten.

~ 心 *jūshin* das Alter von siebenzig Jahren.

~ 父 *jūfu* der Onkel; ~ 父兄 *jūfukei* s. ~ 兄; ~ 父弟 *jūfutei* s. ~ 弟.



5 ~ 兄 *jūkei* der ältere Vetter; ~ 兄弟 *jūkeitei*, auch dem Sinne nach *itoko* gelesen, die Vettern; ~ 兄弟汁 *itokojiru* Name einer Brühe; ~ 兄弟煮 *itokoni* ebenfalls Name einer Speise; ~ 兄弟違 *itokochigai* des Vaters Vetter; ~ 兄弟同志 *itokodōshi* die Vettern.  
 ~ 仕 *jūshi* das Dienen, Arbeiten; *j. suru* dienen, arbeiten.  
 ~ 母 *jūbo* die Tante (= 伯母); *j.-kei* (兄) der ältere Bruder der Tante, Onkel; *j.-tei* (弟) der jüngere Bruder der Tante, Onkel.  
 ~ 犯 *jūhan* die Teilnahme an einem Verbrechen, Beihilfe; *j. suru* an einem Verbrechen beteiligt sein; *j.-nin* (人), *j.-sha* (者) der Komplize.  
 6 ~ 吏 *jūri* Beamte als Gefolge (früher z. B. in einem Clan).  
 ~ 死 *jūshi* das Folgen in den Tod; *j. suru* seinem Herrn in den Tod folgen; *shukun* (主君) *no shinitaru* (死ニタル) *toki* (時) *sono* (其) *shin* (臣) *taru mono nochi* (後) *wo oite* (追ヒテ) *j. suru koto to wa junshi* (殉死) *to iu* man nennt *junshi*, wenn ein Lehnsmann seinem Herrn im Tode nachfolgt (wie Nogi am 13. September 1912), vgl. 殉死.  
 ~ 行 *shitagaiyuku* folgen; *shujin* (主人) *no ushiro* (後) *ni sh. mono* eine Person im Gefolge des Herrn.  
 7 ~ 佐 *jūsa* das Folgen, Begleiten; *j. suru* folgen, begleiten.  
 ~ 兵 *jūhei* der folgende, begleitende Soldat, Bursche, vgl. 從卒; die Geleitstruppe.  
 ~ 弟 *jūtei* der Vetter, der jünger ist als man selbst. Man liest bisweilen *itoko* wie ~ 兄弟. ~ 弟合 (meist ~ 兄弟合 geschrieben) *itoko-awase* die Heirat von Cousin und Cousine; ~ 弟同志 *itokodōshi* s. ~ 兄弟同志; *itokodōshi wa kamo* (鴨) *no aji* (味) wenn Cousin und Cousine sich heiraten, so ist ihr Verhältnis so gut wie der Geschmack des Wildentenfleisches; ~ 弟似 (auch ~ 兄弟似 geschrieben) *itokoni* die Ähnlichkeit von Vettern; ~ 弟煮 *itokoni* s. ~ 兄弟煮.  
 ~ 良 *jūryō* wörtl.: das Befolgen des Guten; *j. suru* sich (ver)ändern (z. B. von Freudenmädchen, Geishas usw., die ihren Beruf aufgeben und sich verheiraten, gesagt).  
 ~ 言 *jūgen* (gramm.) das Attribut, Gegensatz: *shugen* (主言).  
 8 ~ 事 *jūji suru* etwas (be)treiben, beschäftigt sein, in etwas engagiert sein, sich einer Sache widmen, sich mit etwas befassen usw.; *nani* (何) *-goto* (事) *ni j. sh'te oru ka* was für einen Beruf hat er? was treibt er? *k(w)an*

(官) *wo ji* (辭) *sh'te omo* (重) *ni bengo* (辯護) *no gyō* (業) *ni j. sh'te imas'* er hat sein Amt aufgegeben und befaßt sich hauptsächlich mit Rechts-anwalts-geschäften; *chojuts'* (著述) *ni j. sh'te imas'* er ist schriftstellerisch tätig; *honyaku* (翻譯) *ni j. sh'te imas'* man ist mit Übersetzungen beschäftigt; *Ryōjunkōhōsa* (旅順口封鎖) *ni j. sh'te imash'ta* er war bei der Blockade von Port Arthur tätig.  
 8 ~ 來 *jūrai* s. *jūzen* (前) bisher; *j. no* bisherig; *j. no mise* (店) *wa tezema* (手狭) *des'* der bisherige Laden ist zu klein; *j. no tokoro* (所) *ni orimas'* ich wohne noch an dem früheren Orte; *j. ni mash'te* (増シテ) *on hikitate* (御引立) *no hodo wo negaimas'* (願ヒマス) ich bitte, mir noch mehr als bisher Ihre Gunst zu schenken; *j. no tōri* (通) *eigyō* (營業) *itashisōrō* (致候) wir führen das Geschäft wie bisher fort (Briefstil).  
 ~ 卒 *jūsots'* der Offiziersbursche, Bursche; *jūrai* (來) *no j. wa kondo* (今度) *haishi* (廢止) *ni narimas'* die Einrichtung des Offiziersburschen wird nächstens abgeschafft.  
 ~ 姉 *jūshi* die Cousine, die älter als man selbst ist; ~ 姉妹 *j.-mai*, *itokome* die Cousine(n).  
 ~ 妹 *jūmai* die Cousine, die jünger ist als man selbst, vgl. ~ 姉.  
 ~ 屈 *jūkuts'* das Nachgeben; *j. suru* sich der Gewalt beugen und folgen, nachgeben.  
 ~ 物 *jūbuts'* (jur.) das Zubehör, die Nebensache, Per-tinenz, Akzes-ion.  
 ~ 服 *jūfuku* das Folgen; *j. suru* vgl. 服從.  
 9 ~ 前 *jūzen* s. ~ 來.  
 ~ 者 *jūsha* der Gefolgsmann, Diener, das Gefolge, die Begleitung; *j. wo sh'tagaete* (隨ヘテ) mit Gefolge.  
 ~ 軍 *jūgun* die Teilnahme am Kriege, der Feldzug; das Attachiertein; *j. suru* den Krieg, Feldzug mitmachen, mit ins Feld ziehen, dem Heere attachiert sein; *j.-sō* (僧) der Feldprediger, Feldgeistliche; *j.-nikki* (日記) das Kriegstagebuch; *j.-kishō* (記章) die Kriegsdenkmünze, Kriegs-medaille; *j.-kisha* (記者) der Kriegskorrespondent, Kriegs-berichterstatte; *j.-nen* (年) das Kriegsjahr; *j.-kasan* (加算) die Anrechnung als Kriegsjahr; *kondo* (今度) *dai-ichigun* (第一軍) *ni j. suru koto ni narimash'ta* ich bin jetzt der ersten Armee attachiert; *shimbunkisha* (新聞記者) *de j. wo negaidas'* (願出) *mono ga hijō* (非常) *ni oi* (多) *sō des'* es heißt, eine große Menge von Korrespondenten wünschen, dem Heere attachiert zu werden; *j. wo shutsug(w)an* (出願) *suru* um die Erlaubnis bitten, dem Heere folgen, ins Heer eintreten zu dürfen.

10 ~ 容 *shōyō*, *jūyō to* (sh'te) in ruhiger, gesetzter Art; *shōyō*, *jūyō to sh'te shi* (死) *ni tsuku* (就) man geht ruhig in den Tod.  
 ~ 祖父 *jūsōfu* der Bruder der Großeltern, Großonkel; ~ 祖母 *jūsobo* die Schwester der Großeltern, Großtante; ~ 祖父父 *jūsosofu* der Urgroßvater; ~ 祖父母 *jūsosobo* die Urgroßmutter.  
 11 ~ 參加 *jūsanka* (jur.) die Nebenintervention; *j.-nin* (人) der Nebenintervenient.  
 ~ 婢 *jūhi* die Dienerin.  
 ~ 部 *jūbu* (gramm.) das Attribut, vgl. ~ 言, 詞.  
 12 ~ 善如登 *zen ni sh'tagō koto noboru ga gotoshi* dem Guten folgen, das Gute tun, ist (so schwierig) wie einen Berg erklimmen. Es folgt im Chinesischen: *aku* (惡) *ni sh'tagō koto kuzururu* (崩) *ga gotoshi* dem Bösen folgen (ist so leicht) wie das Einstürzen des Berges; ~ 善如流 *zen ni sh'tagō koto nagaruru ga gotoshi* das Gute befolgen, tun (ist so glatt), wie wenn etwas herabfließt.  
 ~ 游 *jūyū suru* die Herrschaft begleiten, im Gefolge sein.  
 ~ 然 *jūzen* s. ~ 容.  
 ~ 詞 *jūshi* (gramm.) das Attribut, s. ~ 部, 言.  
 ~ 量 *jūryō* nach Gewicht oder Maß; *j.-zei* (稅) der spezifische Zoll, s. ~ 價稅; *j.-rits'* (率) der Tarif.  
 ~ 順 *jūjun* das Folgen, Nachgeben, Sichanpassen (den Wünschen jemandes); *j. na(ru)* folgsam, nachgiebig; *j. na kodomo* (子供) ein folgsames Kind.  
 13 ~ 業 *jūgyō* s. ~ 事.  
 ~ 舅 *jūkyū* (*hahakata no ōji*) der Großonkel der Mutter.  
 ~ 遊 *jūnyū* s. ~ 游.  
 14 ~ 僕 *jūboku* ein Gefolgsmann, begleitender Diener.  
 15 ~ 價稅 *jūkazei* der Zoll ad valorem, Wertzoll; *j.-rits'* (率) der Wertzolltarif.  
 ~ 練若轉圜 *isame ni sh'tagō koto en tenzuru ga gotoshi* der Ermahnung folgen (ist) wie wenn man eine Kugel rollt.  
 ~ 駕 *jūga* das Begleiten einer Sänfte; *j. suru* dieselbe begleiten.  
 16 ~ 隨 *jūzui* das Folgen, Sichanschließen; *j. suru* sich anschließen.  
 18 ~ 職 *jūshoku* das Bekleiden eines Amtes; *j. suru* ein Amt bekleiden.  
 ~ 騎 *jūki* ein begleitender Reiter, berittenes Gefolge, die Eskorte.

19 ~ 懷如流 *k(w)ai ni sh'tagō koto nagaruru ga gotoshi* den Ideen jemandes folgen (ist so glatt), wie wenn etwas abfließt.  
 ~ 類 *jūrai* eine ganze Familie, die ganze Verwandtschaft mit den Gefolgsleuten.  
 21 ~ 屬 *jūzoku* die Zugehörigkeit, *j.-teki* (的) akzessorisch, zugehörig; *j. suru* zugehörig sein.  
 1102: 御  
 御 (御) *o*, *on*, *mi* (wahrscheinlich aus *ōmi* 大身 der große Körper), *go*, *gyo* stehen in höflicher Rede meist vor, selten (wie *go*) hinter anderen Wörtern (vgl. *mus'mego* 嬢御), *o*, *on*, *mi* in der Regel vor Wörtern japanischen, *go*, *gyo* vor solchen chinesischen Ursprungs und entsprechen den deutschen Ausdrücken »wert, hehr, geehrt, geschätzt«, werden aber oft nur durch das Pronomen der 2. Person oder gar nicht übersetzt, z. B. *o tegami* (手紙) der (geehrte) Brief, Ihr Brief, *go byōki* (病氣) die (geehrte) Krankheit, Ihre Krankheit, *gyo-i* (意) Ihr Wille, Ihre Absicht, Meinung. Sie treten vor Substantiva, Adjektiva, Adverbia, Zahlwörter, Verba usw., die in Beziehung zu einer angeredeten oder besprochenen, zu ehrenden Person stehen. In der Umgangssprache werden *o* und *go* am häufigsten gebraucht, und zwar besonders häufig von Frauen und Kindern vor Gegenständen des täglichen Lebens, wie *o k(w)ashi* (菓子) der Kuchen, *o kome* (米) der Reis (= *go mai*), *o hachi* (鉢) das Fäßchen, in dem der Reis aufgetragen wird, also vor Namen von Sachen, denen man Verehrung entgegenbringt; *o* tritt auch häufig vor Frauennamen, wie *O Hana* (花) *-san* Fräulein Hana, *O Yuri* (百合) *-san* Fräulein Yuri, sowie vor Adjektiva in höflicher Rede, z. B. *o atsū gozaimas'* (御座イマス) es ist heiß, *o medetō* (目出度) ich gratuliere, herzlichen Glückwunsch, und wird sehr häufig mit Kana geschrieben; *on* ist formeller als *o* und wird mehr in der Schriftsprache, besonders im Briefstil gebraucht, wie: *on tegami* (手紙) Ihr geehrter Brief, *on-ide* (出) *kudasaretaku sōrō* (被下度候) ich möchte, daß Sie kommen, gehen, *on yudono* (湯殿) der kaiserliche Baderaum; *mi* steht besonders vor Wörtern, die sich auf Götter und Kaiser beziehen, wie *miki* (神酒) der Sake, der den Göttern dargebracht wird, *mi te* (手) die Hand einer Gottheit, *takamikura* (高御座) der (erlauchte) Thron; *mikado* (御門) »die hehre Pforte«, der Kaiser (aber *o kado* »Ihre geehrte Pforte«, Ihr Haus). Bisweilen gebraucht man sowohl *o* als auch *mi*, wie *o tamaya* (靈屋) und *mi tamaya* der kaiserliche Ahnentempel. In manchen Fällen sind diese

Wörter feste Bestandteile anderer geworden, vgl. *omae* (御前) du, *miya* (宮) der Shintōtempel, Prinz, *mikado* s. o., *gosho* (御所) der kaiserliche Palast, *goten* (殿) das Palais. Beispiele von Wörtern chinesischen Ursprungs mit dem japanischen *o* sind: *o cha* (茶) der Tee, *o k(w)ashi* der Kuchen (s. oben), *o tenki* (天氣) das Wetter, *o nikai* (二階) das erste Stockwerk, *o kyaku* (客) der Gast, Besuch, *o daiji* (大事) *ni* nehmen Sie sich mit Ihrer Gesundheit in acht! Wörter japanischen Ursprungs mit der chinesischen Vorsilbe *go* usw.: *go mottomo* (尤も) ganz recht! *go katte* (勝手) *ni nasai* machen Sie es nach Belieben, wie Sie wollen! Vgl. auch die Beispiele unten. In einigen Fällen werden *o* und *mi* hintereinander gebraucht, z. B. *o mi-ashi* (御々足) Ihr Fuß. Das chinesische Zeichen und die *On go* und *gyo* bedeuten ursprünglich lenken (ein Pferd), fahren, vgl. *gyosha* (者) der Kutscher, *gyo suru* lenken, fahren, unter Kontrolle halten. Andere Bedeutungen: Regierung, kaiserlich, die Reitkunst, der Kutscher, Pferdeknecht, gebrauchen, aufwarten, vorwärts-, entgegengelen, abwehren (= 禦). In Vornamen liest man *御* auch *nori*, *oki*, *mits*. *Mi* findet sich in Ortsnamen, wie *Mimaki* (牧), *Misaki* (崎), *Mikasa* (笠) *no mori*, *Misono* (園, auch Personennamen), *Midō* (堂), *Mitakayama* (高山), *Mitake* (嶽), liest man *Ontake*, so ist es ein anderer Berg, s. unten. Vgl. auch den Tempelnamen *Miojin* (穗神社), ferner Götternamen, wie *Miosusumi* (穗須々美) *no mikoto* (命), *Mikajihime* (梶姫), sowie den Namen des Handelsschiffes *Miyoshimaru* (吉丸) u. a. Auch die übrigen Vorsilben finden sich in Namen wie *Outake*, s. oben. (*anata no*) *o me* (眼) *wa o itō* (痛ウ) *gozaimas' ka* tun Ihre Augen weh? *o me no go yōjin* (用心) *wo nasai* nehmen Sie Ihre Augen in acht! *o hanashichū* (話中) *des' ka* sind Sie gerade im Gespräch? Verzeihen Sie, daß ich Sie gerade unterbreche; *denwa* (電話) *wa ima* (今) *o hanashichū* *des' ka* das Telephon ist gerade besetzt; *o keikochū* (稽古中) *des' ka* haben Sie gerade Stunde, Unterricht? *o kuni* (國) Ihr Vaterland, Ihre Provinz; *o isha* (醫者) *-san ga mairimash'ta* der Herr Doktor ist da; *dannasama* (旦那様) *wa o uchi* (内) *des' ka* ist Ihr Herr zu Hause? *o yu* (湯) *ni irasshaimas'* (入ラツシヤイマス) er badet gerade; *o cha wa ikaga* *des' ka* wie steht's mit einer Tasse Tee? ist Tee gefällig? *o hagaki* (葉書) *wo arigatō* (有難) ich danke Ihnen für Ihre Postkarte; *yoku kangae* (考へテ) *o henji* (返事) *wo agemashō* (上ウマセウ) ich werde mir die Sache gut überlegen und Ihnen dann Antwort geben; *kotoshi* (今年) *wa ame* (雨) *no yoi* (好) *kagen* (加減) *ni futte* (降ッテ) *o tenki*

*mo tsuzuite* (繼イテ) *o kome* (米) *ga tak'san* (澤山) *toremashō* (收レマセウ) heuer hat es tüchtig geregnet, dann war das Wetter anhaltend gut, und so wird man viel Reis ernten; *o me ni kakarimasen' ga go kanai* (家内) *-sama ni yorosh'ku* (宜シク) leider habe ich nicht das Vergnügen, Ihre Frau Gemahlin zu sprechen, und bitte, sie zu grüßen: *go men* (免) *nasai* (*kudasai*) verzeihen, entschuldigen Sie; *chokugo* (勅語) *no go shui* (趣意) der Inhalt des kaiserlichen Erlasses; *tennō* (天皇) *heika* (陛下) *no go shin-ei* (眞影) das Porträt Sr. Majestät des Kaisers; *go hōbi* (賞美) *ga demas'* (出マス) man bekommt eine Belohnung; *nan' no go yō* (用) *de gozaimas' ka* was wünschen der gnädige Herr? *go kurō* (苦勞) (*desh'ta*) besten Dank für Ihre (Deine) Bemühung; *yūbe* (夕べ) *o tonari* (隣家) *de go chisō* (馳走) *ni narimash'ta* gestern Abend war ich nebenan zum Essen eingeladen; *Matsushima* (松嶋) *wa go sankei* (三景) *no hitots'* (一ツ) *des'* Matsushima ist eine der drei schönsten Landschaften; *go ippō* (一報) *wo o negaimōshimas'* (願申シマス) ich bitte um Nachricht; *sekkaku* (折角) *go ji-ai* (自愛) *on negaimōshi-agesōrō* (御願申上候) ich bitte, daß Sie sich in acht nehmen (Briefstil); *sono* (其) *go* (後) *go kikyō* (御起居) *ikaga* (如何), *sadameshi* (定メシ) *go kenzen* (健全) *no on koto* (御事) *to zanjūtematsurisōrō* (奉存候) wie geht es Ihnen seither? Hoffentlich sind Sie ganz gesund (Briefstil); *go anchaku* (安著) *wo itau* (祝) ich gratuliere Ihnen zu Ihrer sichern Ankunft (z. B. auf Postkarten); *go kenkō* (健康) *wo shuku* (祝) *shimas'* ich trinke auf Ihre Gesundheit, prosit! *kyūjō* (宮城) *to wa tennō* (天皇) *heika* (陛下) *no o sumai* (住) *ni naru goten* *no koto* *des'* unter *kyūjō* versteht man das Palais, in dem Se. Majestät der Kaiser wohnen; *jūichig(w)ats'* (十一月) *-mikka* (三日) *wa sentei* (先帝) *no o umarenasatta* (生マレナサツタ) *o medetai* (目出タイ) *hi* (日) *des'* der 3. November ist der Festtag, an dem der vorige Kaiser geboren ist; *mada go ran* (覽) *ni narimasen' desh'tarō* Sie werden es noch nicht gesehen haben; *go shimpai* (心配) *go muyō* (無用) *ni asobaretaku* (遊サレタク) ich möchte, daß Sie sich deshalb keine Sorgen machen (Briefstil); *go aiyō* (愛用) *wo kou* (乞) wir bitten davon gütigst rechten Gebrauch zu machen (aus einer Annonce); *go zenchū* (膳中) *des' ka* speisen Sie gerade, sind Sie gerade bei Tisch? *go shujin* (主人) *wa go zaitaku* (在宅) *des' ka* ist Ihr Herr zu Hause, zu sprechen? *go ryōken-shidai* (了簡次第) ganz nach Ihrer Ansicht; *koinegawakuba* (冀ハク) *shokun* (諸君) *no go san-*

*sei* (賛成) *aran koto* *wo* ich bitte die geehrten Anwesenden um ihre Zustimmung; *go saika* (裁可) *wo heru* (經) die kaiserliche Genehmigung erlangen; *tenshi* (天子) *no go keitō* (系統) der Stammbaum des Kaisers, die kaiserliche Linie; *Sueko* (季子) *joō* (女王) *denka* (殿下) *go kyūhen* (急變) der plötzliche Tod der kaiserlichen Prinzessin, Ihrer Hoheit Sueko; *go junran* (巡覽) *araseretari* es fand ein Rundgang statt (vom Kaiser u. dgl.); *konnichī* (今日) *wa o atsū* (暑ウ), *o samū* (寒ウ) *gozaimas'* heute ist es heiß, kalt (in der Anrede); *o yasui* (安) *koto* *des'* es ist billig (Kaufmann zum Kunden); *o make* (負) *ni* überdies u. v. a.

*御* lenken, s. oben, *い* führen, *御*, hier Lautzeichen, s. I S. 624. Das alte Zeichen dafür bestand aus Pferd (links) und rechte Hand.

1 ~ 一周年 *go issshūnen* das erste Jahr vorüber (nach dem Tode); ~ 一報 *go ippō* s. 一報; ~ 一人 *o hitori* (höfl.) ein Mensch, allein; *o h. des' ka* sind Sie allein?

2 ~ 七里 *o shichiri* (früher) Bezeichnung für die Eilboten »der drei großen Familien« (御三家 *go sanke*) zur Zeit der Tokugawaherrschaft; ~ 七夜 *o shichiya* Name einer Messe in der Slin (眞) -sekte, die sieben Tage und sieben Nächte dauerte = ~ 七晝夜 *o shichichūya* (*hōonkō* 報恩講).

~ 人 *o hito* der (werte, geehrte) Herr, höflich vom Gast gesagt; *ima* (今) *o hito ga arimas'* es ist jetzt Besuch da.

~ 入 *o iri* der (werte, geehrte) Eintritt in ein Haus oder Bad.

~ 八 *o hachi* = *hachi*, *hachibō* (dial.) ein frülreifes, gewandtes, kluges Mädchen; ~ 八時 *o yats'* die Zwischenmahlzeit, Zwischenspeise, Vesper (meist um 4 Uhr nachmittags).

3 ~ 三家 *go sanke* s. 三家; ~ 三卿 *go sankyō* s. 三卿.

~ 上 *o kami* die Obrigkeit; der Kaiser; auch der Herr eines Hauses aus den höheren Klassen sowie seine Familie; Abkürzung für *o kamisama* (様), *o kamisan* (selten *o kassama*) die Frau des Hauses (besonders im Kaufmanns- und Bauernstande gesagt); man liest die Zeichen auch *o ue sama* die Herrin; *o nobori* das (werte) Gehen nach der Residenz, besonders Kyōto; ~ 上圍 *go jōsei* das Klosett des Kaisers.

~ 下 *o sagari* = *o sagari-ame* (雨) Regen, auch Schnee am ersten Tage des Jahres; Opfer für die Götter; die Speisereste, die man Gästen vorsetzt; alte Kleider u. dgl., die niedere Leute von vornehmen geschenkt erhalten; die

Reise von der Hauptstadt (früher Kyōto) in die Provinz, z. B.: *Ōsaka* (大阪) *ye itsu o sagari ni narimas' ka* wann gehen Sie nach Ōsaka? *o sage* Bezeichnung für die Art des Bindens des Frauengürtels; das herabhängende Haar der Frauen; *o shimo* die Dienerschaft vornehmer Leute, die Hofdamen, die nach den Naiji (内侍) rangierten; *gyōka* einer, der folgt, der Untergebene = *tesh'ta* (手下, 配下); ~ 下苦衆 *o sh'ta no wakashu* (Theaterspr.) = *inari-machi* (稻荷町) *peipeiyak'sha* (役者) die schlechtesten Schauspieler; ~ 下文 *on kudashibumi* der geehrte Brief, den die Behörde gesandt (früher), der Erlaß; ~ 下附 *go kafu* die Beisteuer, Spende (vornehmer Personen, wie des Kaisers): *go kafu ni naru* beisteuern, spendieren, s. ~ 手元金.

~ 千世舟 *o chiyobune* ein anderer Name für *funamanjū* (舟饅頭) Dirnen im Boote.

~ 土産 *o miyage* (höfl.) für *miyage*, auch *o miya* (Frauen- und Kindersprache), ein Andenken, das man von der Reise mitbringt (*Kyōto* 京都 *-miyage* ein Andenken an Kyōto; *miyagebanashi* (話) etwas, was man auf der Reise gehört hat); *o m. wo mesh'te* (召シテ) *irasshai* kommen Sie und kaufen Sie ein Andenken! Nehmen Sie ein Andenken mit! Ist ein Andenken gefällig? *kore wa o m. ni katte* (買ッテ) *kimash'ta* (來マシタ) ich habe dies als Andenken gekauft.

~ 大師 *o daishi* »der hehre Lehrer«; Bezeichnung der Anhänger der Shingon (眞言) -sekte für den Stifter derselben Kōbō (弘法) -daishi; ~ 大名 *o daimyō* ehrender Name für die ehemaligen Feudalfürsten, (vulgär) ein mit einer erblichen Krankheit, z. B. dem Aussatz, belastetes Haus; ~ 大方 *o daihō* die Mutter eines Vornehmen (oft auf dem Lande); ~ 大層 *go taisō* sehr = *gyōsan* (仰山).

~ 子 *miko* (veraltet) der Kronprinz (dafür jetzt *k(w)ōtaishi* (皇太子); kaiserlicher Prinz (dafür jetzt *shinnō* 親王); *m.-hidari* (左) die Wohnung des Prinzen Kane-akc (兼明) *shinnō*, des Sohnes des Kaisers Daigo (醍醐), dann Bezeichnung für diesen Prinzen selbst; er wurde auch *Mikohidari* (左) -daijin (大臣) oder *Mikohidaridono* (殿) genannt; ~ 子良子 *o korako* eine Jungfrau, die im Koratachi (子良館) genannten Gebäude des Tempelbezirks von Ise den Göttern die Speisen darbringt.

~ 小姓張 *o koshōbari* Bezeichnung für einen Pfeifenstil; ~ 小袖番衆 *o kosodebanshū* (früher) Name eines Amtes der Samurai.

~ 山林檜 *o yamaringo* = *ivanashi* (岩梨); ~ 山越拜 *o yamagoshi-ogami* die Anbetung des Fuji (富士)

in der Stadt Kisarazu (木更津) mit dem Rosenkranz und unter Herbetung buddhistischer Gebete, wenn die Sonne hinter dem Berge untergeht.

~ 弓始奉行 *o yumihajimebugyō* (früher) Name von Beamten, die das jährliche erste Bogenschießen in Kyōto leiteten.

4 ~ 中 *o naka* (Frauen- und Kinderspr.) der Magen, Bauch, *o n. ga itai* (痛) man hat Magen-, Bauchschmerzen, *o n. ga sukimash'ta* man ist hungrig; das Speisen, die Mahlzeit (Ausdruck der Hofdamen, früher); *o n.-gokoro* (心) = *haragu-ai* (腹具合) das Befinden des Magens; *o n.-dachi* (立), *o n.-gashira* (頭) (früher) Bezeichnung von Frauenämtern in den Häusern der Daimyō.

~ 互 *o* (auch *go*) *tagai no, ni* (höfl.) für *tagai no, ni* gegenseitig, einander; *o tagai ni yak'soku* (約束) *wo shi-mashō* wir werden uns verabreden; *o tagai no tame* (爲) *ni* im beiderseitigen Interesse.

~ 内 *mi-uchi* der Lehnsmann eines bestimmten Clans, der Clan; *m.-gata* (方) die Lehnsleute des Clans; *mi-uchi* bezeichnete auch die Fudaidaimyō (普代大名) genannten Lehnsfürsten, im Gegensatz zu den Tozama (外様); ~ 内書 *go naisho* (früher) das direkte Schreiben eines Shōguns, K(w)ambaku; ~ 内儀 *o naigi* die Frau eines andern, Ihre Frau Gemahlin, auch *o naigisama* (様).

~ 太鼓 *o taiko*, verkürzt für *o t.-mochi* der Spaßmacher, Possenreißer, Schmeichler; auch verkürzt für *o t.-musubi* (結) Bezeichnung für eine Art, wie die Mädchen den Gürtel tragen; *o t. wo uts'* (打) schmeicheln, zustimmen, um jemand zu gefallen.

~ 天道様 *o tentosama* die liebe Sonne (Frauen- und Kinderspr.) = ~ 日様 *o hisama*.

~ 引摺 *o hikizuri* das Schleppenlassen eines langen Kleidersaums, auch: der Kleiderschnitt; das Faulsein von Frauen; ~ 引出 *o hikide* = *hikidemono* (引出物) eine Spende bei der Bewirtung (im Altertum ein Pferd, jetzt meist Fische).

~ 心 *mikokoro* die Gesinnung des Fürsten, vgl. 大御心 *ōmikokoro* das »große, hehre Herz«, die Gesinnung des Kaisers; *m. wo* (alt) Makurakotoba für Yoshino (吉野), Hirota (廣田) no kuni (國), Nagata (長田) no kuni; ~ 心好 *o kokoroyoshi* ein gutmütiger Narr.

~ 戸開 (früher) *mito-ake, mitobiraki* = *kaichō* (開張) das Öffnen des Allerheiligsten für die Anbetung.

~ 手 *o te* die (geehrte) Hand, Ihre, deine, seine Hand; *mi te* die Hand einer Gottheit, s. 御; *o temae* (前) (höfl.) = *temae* du; *o tedama* (玉) (Kinderspr.) = *kodama* (小玉) der Ball, mit dem die Mädchen spielen; *o temono*

(物) (höfl.) für *te no mono* die Untergebenen; *o te-uchi*

(打) (höfl.) für *te-uchi* der Handschlag zur Versöhnung; *o temotokin* (元金) Geld aus der kaiserlichen Schatulle; *heika* (陛下) *wa o temotokin ichimanyen* (一萬圓) *wo go kafu* (下附) *ni narimash'ta* Se. Majestät haben 10000 Yen aus der kaiserlichen Schatulle beigesteuert; ~ 手洗 *mitarashi* (*mitarai*) ein Trog, Teich, Fluß (vgl. *mitarashigawa* 川) in der Nähe von Shintōtempeln zum Waschen der Hände vor dem Beten, *m.-mōde* (詣) der jährliche Besuch am 19. Tage des 6. Monats bis zum Ende des Monats in Shimogamo (下鴨)-tempel in der Provinz Yamashiro, *m.-dango* (團子) Klöße, die dann in Buden dort verkauft werden; ~ 手水ノ間 *o chōzu no ma* der Raum, in dem sich der Kaiser die Hände wäscht; ~ 手數 *o tekaru* Ihre Mühewaltung, *o t. wo kakemash'ta* ich habe Ihnen viel Mühe gemacht und danke Ihnen dafür, = *o t. arigatō*, *o t. ni narimash'te arigatō*.

~ 支度所 (dial.) *o sh'takudokoro* das Speisehaus, Restaurant (meist an der Landstraße), ~ 支度 *o sh'taku* Ihre Vorbereitung, *o sh. ga dekimash'ta ka* sind Sie mit den Vorbereitungen fertig?

~ 文 *o fumi* = ~ 文章 *go bunshō* Ausdruck der Shin (眞)-sekte, die populäre Darstellung der Lehre der Sekte durch den Priester Rennyo (蓮如) in Briefform.

~ 方 *o kata* (höfl.) die Person, er, sie, es; sie, oft *ano o kata*; (dial.) auch die Frau eines andern (= *okugata* 奥方); jemand, für den man sich interessiert; *o k.-zumai* (住), *o k.-goshō* (御所) der Sohn eines Ministers, der älteste Sohn eines Shōguns (früher); *o k.-bōchō* (庖丁) Messer aus der Stadt Sakai (堺); *o k.-meku* wie die Frau eines Vornehmen aussehen, Eindruck machen; *o k.-uchi* (打) die Sitte, am 14. Tage des 1. Monats in das Haus einer Neuvermählten einzudringen und zur Bewirtung zu zwingen (in der Provinz Kōshū 甲州).

~ 日様 *o hisama* die liebe Sonne (Frauen- und Kinderspr.), s. ~ 天道様.

~ 水 *gyosui* ein Teich im Palaste.

~ 火 *mihi* (poet.) das Feuer, das man den Göttern darbringt.

~ 父 *o tō*, *o tōsama* (様) Papa (Kinderspr.).

~ 犬 *o inu* (früher) Bezeichnung für ein junges Frauenzimmer in der Dienerschaft eines Daimyō.

5 ~ 世 *miyo* die Regierung(szeit) des Kaisers, s. ~ 代; *m.-hajime* (始) die Thronbesteigung, s. 踐祚; *heian* (平安) *naru m.* eine friedliche Regierung(szeit); ~ 世辭 *o seji* die Schmeichelei, Lobhudelci, *o s. wo iu* schmeicheln,

~ 句 *gyoku* ein Vers, Gedicht des Kaisers.

~ 四國 *o Shikoku* = *o Sh.-mairi* (參) das Aufsuchen der Spuren des berühmten Priesters Kōbōdaishi (弘法大師) auf der Insel Shikoku, auch die Personen, die dies tun; *o Sh.-sama* (様) *no hiyori* (日和) ein sogenanntes *ingo* (隱語) für *awateru* in Verwirrung geraten (*awa* = Awa, Provinz von Shikoku, *teru* scheinen von der Sonne, *hiyori* das Wetter).

~ 奴 *miyakko* allgemeine Bezeichnung für Beamte (früher); der Regierungssklave (früher).

~ 尻用心 *o shiri no yōjin* das Aufpassen auf das, was hinter einem ist, das Denken daran, was noch kommt, das Denken an die Zukunft.

~ 布告 *go fukoku* die Bekanntmachung der Regierung; *go f. ga demash'ta* (出マシタ) es ist eine solche ergangen.

~ 平 *o hira* = *o h.-wan* eine flache Schüssel (meist aus lackiertem Holz), ferner = *o h. no naga-imo* (長芋) Name einer Speise, dann Spottnamen für einen dummen Menschen, der weiter nichts als ein hübsches Gesicht hat.

~ 札 *o sats'* (Frauenspr.) das Papiergeld.

~ 未 *o sue* = *o shimo* (下) der Aufenthalt der Dienerrinnen eines vornehmen Hauses in den hinteren Gemächern daselbst, dann = *o s.-shū* (衆) Name von Ämtern beim Shōgun (früher), wie Küchenmeister, Truchseß, auch *o s. no otoko* (男).

~ 本丸 *go hommaru* = *hommaru* die Zitadelle.

~ 民 *gyomin* die Leitung des Volkes; *g. suru* das Volk leiten.

~ 玉杓子 *o tamajak'shi* andere Bezeichnung für die Kaulquappe; auch kleine, flache Reiskelle.

~ 生 *Mi-are* Name eines Festes im Kamojinja (加茂神社) in Kyōto im 4. Monat.

~ 用 *go yō* Ihr (werter) Auftrag, Ihre (werte) Bestellung; das offizielle Geschäft, das Geschäft, der Auftrag der Regierung, einer Behörde, was die Regierung gebraucht, auch = *g.-kiki* (聞) das Fragen nach Aufträgen, Bestellungen, auch die Person, die danach fragt; *nan'* (何) *no g. de gozaimas' ka* was für einen Auftrag haben der gnädige Herr? *nani ka g. ga gozaimas' ka* gibt es für mich etwas zu tun? *g. ga gozaimash'tara, yobirin* (呼鈴) *wo osh'te* (推シテ) *kudasai* (下サイ) wenn Sie etwas wünschen, drücken Sie die Klingel! *g. ga gozaimash'tara, go enryo* (遠慮) *naku osshatte kudasai* sagen Sie mir ohne Rückhalt, falls Sie für mich etwas zu tun haben, falls Sie von mir etwas wünschen; *sore wa o yasui* (易) *g. des'* das ist eine Kleinigkeit, das geht ganz leicht; *tashō* (多少) *ni kakarawazu g.*

zu Munde reden, *o s. wa umai* er versteht es gut, zum Munde zu reden, *o s. ni* anstandshalber, um eine Schmeichelei zu sagen, *o s.-mono* (者) ein Schmeichler, jemand, der zum Munde redet.

~ 主 *o nushi* (dial. *o-ushi*) du (früher, zu niederen Personen gesagt), vgl. ~ 前.

~ 代 *midai* = 御世, auch wie dieses bisweilen *miyo* gelesen.

~ 仕置 *o shi-oki* = *shi-oki* die Hinrichtung (früher); *o sh.-ba* (場) der Richtplatz (früher); *o sh. ni narimash'ta* er ist hingerichtet worden; ~ 仕舞 *o shimai* der Schluß, das Ende; die Toilette, *sore de o sh.* damit ist es zu Ende, das ist alles, *o sh. ni naru* zu Ende kommen, aus sein.

~ 令女 *go reijo* Ihr Fräulein Tochter, s. ~ 娘; *go r. wa ikaga des' ka* wie geht es Ihrem Fräulein Tochter?

~ 冬 *gyōtō* der Schutz gegen den Winter; *g. suru* dagegen schützen.

~ 出 *o-ide* das Kommen, Gehen, Hiersein eines andern (formell *on-ide*), oft mit Hilfsverben wie *nasaru, kudasaru, asobas', ni naru, des'*: *o.-nasaru, o.-kudasaru, o.-asobas', o. ni naru* kommen, gehen, sein; *o. no toki* (時) *ni* wenn Sie kommen, gehen, hier sind, als Sie kamen, gingen, hier, dort waren; *o. = o.-nasai, -kudasai* kommen Sie, gehen Sie! *o. o. komu, komu, kommt, kommt!* Ruf der kleinen Kinder beim Spielen, indem sie in die Hände klatschen; *o. wo negaimas'* (願ヒマス) ich bitte Sie zu kommen; *o. ni wa narimas'* kommen, gehen tut er; *oku* (奥) *ni o.-nasaimas', o. ni narimas', des'* man befindet sich hinten im Hause; *o.-nasatta* (*nas'tta*), *o.-kudasatta* (*kudas'tta*) *toki ni = o. no toki ni; dochira ye o.-nasaimas'* (*kudasaimas', des' ka*) wohin des Wegs? *doko kara o.-nasatta ka* woher kommen Sie? *itte* (言ッテ) *o. des'* er sagt; *o.-bugyō* (奉行) Beamte zur Tokugawazeit, die beim Ausgehen des Shōguns den Zug beaufsichtigten.

~ 史 *gyōshi* alter Amtsname in China, der Beamte, der früher das Strafwesen unter sich hatte; *g.-tayū* (大夫) andere Bezeichnung für den Titel Dainagon (大納言).

~ 召 *o meshi* Ihre, seine Kleider, Ihr, sein Gewand, (höfl.) »was man gebraucht«, auch = *o m.-chirimen* (縮緬) Name eines sehr guten Krepps; *o m.-nando* (納戸), *o m.-o* (御) *nando* Name eines Farbstoffes für denselben; *o m.-idashi* (出) (früher) Bezeichnung für den Rang, Stand einer Familie in Sendai (仙臺); *o m.-kan* (艦) das Kriegsschiff mit der Flagge des Kaisers, auf dem dieser fährt; ~ 召馬預 *onmeshi-uma-azukari* (früher) Name von Beamten, die die Pferde der Tokugawashōgune beaufsichtigten, Stallmeister derselben.



wo *ōsetsukeraretaku sōrō* (被仰附度候) ich möchte Sie ergebenst bitten, mich mit Aufträgen zu beehren, mögen sie groß oder klein sein (Briefstil); *g. wo ōsetsukerarete Doits'* (獨逸) *ye ikimash'ta* er ist im Auftrag der Regierung, offiziell, nach Deutschland gegangen; *naninani* (何々) *gakko* (學校) *g.-yōfukushō* (洋服商) ein europäischer Schneider, der für die und die Schule arbeitet; *g.-chi* (地) ein kaiserliches Grundstück, Gebiet, ein Grundstück der Behörde; *g.-tei* (亭) die kaiserliche Villa; *g.-hitsu* (筆) öffentliche Dokumente; *g.-gakari* (掛), *g.-shōnin* (商人), *g.-dachi* (達) der Hoflieferant; *g.-dashi* (出) (früher) Kaufleute, die die Geschäfte der Lehnsfürsten besorgten; *g.-shimbun* (新聞), *g.-shi* (紙) das Regierungsorgan, das offizielle Organ; *g.-kisha* (記者) ein Journalist in Regierungsdiensten; *g.-sen* (船) ein von der Regierung gechartertes Schiff, *g.-sen Miyoshimaru* (御吉丸) das Regierungsschiff Miyoshimaru; *g.-meshi* (召) die offizielle Berufung; *g.-bako* (箱) ein Kasten für wichtige Briefschaften bei den Behörden; *g.-jōchin* (提燈) Laternen mit dem Abzeichen der Regierung, die man früher bei der Festnahme von Verbrechern gebrauchte; *g.-otoritsugi* (御取次) (früher) Beamte der Lehnsfürsten; *g.-k(w)ankei* (關係) Rechte und Pflichten, die zwischen zwei Kontrahenten entstehen; *~ 用心* *go yōjin* Vorsicht!

*~ 田* *o den* = *dengaku* Name einer Speise; *o den-kanzake* (燗酒) diese Speise mit gewärmtem Sake zusammensetzen.

*~ 白洲* *o shiras'* = *shiras'* ein weißer Sandfleck vor den Shintōtempeln.

*~ 目* *o me* Ihr (wertes) Auge, Sehen (seltener *gyo-moku*); *~ 目見* *o memie* die Audienz, besonders früher die Audienz der Samurai beim Shōgun, *o m. wo suru* eine Audienz haben; *~ 目玉頂戴* *o medama chōdai* das Ausgescholtenwerden, die Schelte, *o medama wo chōdai suru* = *o me wo morau* (貰) ausgescholten werden, Schelte bekommen; *~ 目覺* *o meza* der Kuchen, den die Eltern dem Kinde schenken, wenn es wach wird; *o me ni kakaru* (掛) jemand sehen, spaßhaft: *o me ni burasagaru*; *o me ni kakaru* (掛) jemand (etwas) zeigen; *~ 目出度* *o medetō* (*go-zaimas'*) ich gratuliere, besten Glückwunsch, ich wünsche Ihnen Glück, *shinnen* (新年) *o m.* ich gratuliere zum neuen Jahr, Prosit Neujahr!

*~ 石神* *o shakujī(n)* der Gott der Steine am Wege = *dōsojin* (道祖神) der Wegegott.

*~ 立* *o tachi* Ihre Abreise, Ihr Aufbruch, vgl. *御出立*; *o t. wa itsu des' ka* wann reisen Sie ab?

**6 ~ 先** *o saki (ni)* nach Ihnen! *o s. ni (ye) shitsurei* (失禮) verzeihen Sie, daß ich vorangehe, vor Ihnen zulange; *o s.* wird spottend von jemand gesagt, der das gefügige Werkzeug eines andern ist; *o s. ni tsukau* (使) jemand zu seinem gefügigen Werkzeug machen; *o s. makkura* (眞暗) die Zukunft ist vollständig dunkel; *o s.-gitsune* (狐) eine Art Fuchs, der kleiner als der gewöhnliche ist. Man liest auch *on-saki* oder *misaki* der Vortrab, Leute, die dem Zuge eines Vornehmen vorangehen, vgl. *senku* (先驅) oder *zenku* (前驅).

*~ 同前* *go dōzen (ni)* = *go dōyō* (御同様) (*ni*) gleichfalls, ebenfalls.

*~ 名* *o na* Ihr werter Name (ursprünglich Vorname, dann auch Familienname); *gyomei* der Name des Kaisers, *gyomei gyoji* (御璽) der kaiserliche Name und Stempel; *mina*; letzteres bezeichnet meist das buddhistische Gebet *namu Amidabuts'*, das den »hehren« Namen Amida (阿彌陀) enthält; *o na wa nan' to mōshimas'* (申シマス) *ka* wie ist Ihr werter Name, wie heißen Sie? *~ 名殘* *o nagori* die Trennung von Ihnen, *o n. wa oshii* (惜) es tut mir leid, schmerzt mich, daß ich mich von Ihnen trennen muß, *o n. ni ippai* (一杯) *nomimashō* (飲ミマセヨ) zum Abschied wollen wir ein Glas trinken; *~ 名代* *go myōdai* der Stellvertreter des Kaisers (früher auch des Shōguns).

*~ 回* *o meguri* = *gekkei* (月經) die Menstruation, das Monatliche der Frauen, auch *o yaku* (役) und *tsuki* (月) *no mono* genannt; ein Spiel der Kinder beim Ballschlagen, indem sie sich nach dem Schlagen mit der Hand drehen; ein Kunststück der Hunde = *o mawari* (御廻), bei dem sich der Hund oft um sich herumdreht; (dial.) Gerichte, die zum Reis gegessen werden, Zuspeisen = *o mawari*, *o kazu*, *o sai* (菜), früher auch Bezeichnung für dergleichen Gerichte, die dem Kaiser und der Kaiserin serviert wurden = *on sai* (御菜), Ausdruck der Hofdamen.

*~ 在* *gyozai* das Aufwarten, Bedienen; *g. suru* aufwarten, bedienen.

*~ 多賀杓子* *o tagajak'shi* s. *~ 玉杓子*; *~ 多分連* *go tabunren* die Opportunisten; *~ 多分* *go tabun ni morezu* (漏レズ) man weicht nicht von der Majorität ab, man handelt wie diese.

*~ 守* *o mori* das Hüten, Beschützen (*o m. wo suru* lüten, beschützen); auch die Person, die beschützt; das Kindermädchen (vgl. *子守*); *o m.-zugin* (頭巾) eine Mütze von einer bestimmten Form (früher); *~ 守殿* *go shuden* Bezeichnung für die Töchter der Shōgune, die einen Lehnsfürsten von hohem Range geheiratet hatten, auch deren Palais; auch die Haartracht der Hofdamen in demselben.

*~ 宇* *gyo-u* die Regierungszeit eines Kaisers = *on toki* (御時), *miyo* (御世); *Meiji* (明治) *-tennō* (天皇) *no g. ni* zur Zeit, als Meijitennō regierte, unter der Regierung des Meijitennō.

*~ 寺* *o tera* (höfl.) Ausdruck für den buddhistischen Tempel; dann Ausdruck für den buddhistischen Priester, *o t.-sama* (様), *o t.-shū* (衆) der (die) buddhistische(n) Priester; = *moraiwanashi* (貰放) das Unterlassen eines Gegengesehenkes (ursprünglich vom Tempel gesagt, dem etwas von den Laien gestiftet wurde); *o t.-surikogi* (掃木) ein gewandter, geriebener Kerl, auch vom Abnehmen, Wenigerwerden einer Sache gesagt.

*~ 年玉* *o toshidama* das Neujahrs Geschenk (Geld oder Sachen); *o toshi* (年) *no kami* (禰) = *toshi no kami* der Gott, der das Jahr lenkt.

*~ 式* *o shiki* die Zeremonie, z. B. bei Hofe, von der Krönung des Kaisers gesagt.

*~ 早* *o hayō* (*gozaimas'*) guten Morgen!

*~ 朱印* *go shu-in* der rote Stempel des Shōguns (früher), auch damit versehene Schriftstücke; *go sh.-chi* (地) Ländereien, die Tempeln von der Shōgunregierung verliehen wurden, steuerfrei und unverkäuflich waren; *go sh.-bune* (船) Schiffe, die die Erlaubnis der Regierung bekommen hatten, überseeischen Handel treiben zu dürfen (von der Zeit Hideyoshis bis zum Anfang der Tokugawashōgune).

*~ 次* *o tsugi* das Zimmer, das dem *o mashidokoro* (御座所), dem Wohnzimmer des Kaisers, zunächst liegt.

*~ 百度* *o hyakudo* = *o hyakudomairi* (百度參) das hundertmalige Herumgehen um einen buddhistischen Tempel; *o h. wo suru* hundertmal herumgehen.

*~ 色* *o iro* Spanischrot = *beni* (紅) (früher) Frauensprache am Hofe der Shōgune.

*~ 行* *mi-okonai* religiöse Übungen, vgl. *修行*, *勤行*.

*~ 衣* *gyo-i* das Gewand des Kaisers oder der Prinzen (alt *onzo*, *mizo*).

*~ 西* *o nishi* Bezeichnung für den Tempel Nishihong(w)anji (西本願寺) von seiten der Anhänger der Shin (眞) -sekte, vgl. *o higashi* (御東).

**7 ~ 作** *o saku* Ihre, seine Arbeit; bei sehr vornehmen Personen, wie dem Kaiser und Verwandten desselben, hohen Priestern u. dgl., sagt man *gyosaku*.

*~ 伽* *o togi* das Aufwarten, Warten, s. *伽* (*o t. wo suru* aufwarten, Messe lesen); das Kindermädchen (in vornehmen Familien); die Nebenfrau, Konkubine; *o t.-bōkō* (奉公) die Stellung einer Nebenfrau, Konkubine; *o t. ni iku* (行) als Nebenfrau in ein Haus gehen; *o t.-goshō* (小性) der Page; *o t.-banashi* (嘸譚) das Kindermädchen, dann

eine amüsante Geschichte überhaupt; *o t.-bōzu* (坊主) s. *伽*; *o t.-zōshi* (草紙) Name eines Sammelwerkes aus älterer Zeit.

*~ 位* *mikurai*, *gyo-i* der kaiserliche Thron; *mikurai* (*g.*) *ni tsukasetamō* (即カセ給) den Thron besteigen; *tennō* (天皇) *yue* (故) *arite mikurai wo k(w)ōtaishi* (皇太子) *ni yūzurasetamaeri* (譲ラセ給へリ) der Kaiser hat aus bestimmten Gründen dem Thron zugunsten des Kronprinzen entsagt.

*~ 佛事* *o butsuji* die buddhistische Messe = *hōe* (法會), *o b. ga aru* es findet eine Messe statt; *~ 佛* *御修法* *mi hotoke no mizuhō* (buddh.) die religiöse Übung; *~ 佛名* *o(m)butsumyō* Namen von Buddhas (höfl. für *butsumyō*).

*~ 免* *go men* (*o yurushi*) die Genehmigung, Entlassung, s. *免*, I, S. 372; *go men nasai* usw. s. dort; *o yaku* (御役) *go m.* die Entlassung aus dem Amte; *go m.-geta* (下駄) eine Art Holzschuhe, die früher nur im Palast zu tragen erlaubt war; *go m.-gawa* (革) eine Art Leder, dessen Herstellung früher eine Zeitlang verboten war; *go m.-nō* (能) eine Nōaufführung, die nur mit Erlaubnis der städtischen Behörden, nicht des Shōguns, gestattet war; *go m.-ninjin* (人參) (bot.) = *yamanasubi* eine Art Eierpflanze. Vgl. *zenryaku* (前略) *go m. kudasarubeku* (下サルベク) *sōrō* (候) Sie werden verzeihen, daß ich mich so kurz fasse = *zenryaku* (Briefstil).

*~ 冷* *o hiya* (Frauenspr.) kaltes Trinkwasser; *o h. wo ippai* (一杯) *chōdai* (頂戴) (*sh'tai*) ich möchte gern ein Glas Wasser haben.

*~ 告* *o tsuge* die Verkündung, Enthüllung im Traum; *sakuya* (昨夜) *kamisama* (神様) *no o ts. ga arimash'ta* vorige Nacht hat mir ein Gott etwas (im Traume) enthüllt.

*~ 坊* *go bō*, *ombo(ō)*, *o bō* (= *o bōzu* 坊主) (höfl.) der buddhistische Priester, der Kirchhofswärter; derjenige, der die Leichen verbrennt; auch dialektisch für Knabe, oft *o bō* du Kleiner! *ombō mo yakichin* (焼賃) auch der Priester nimmt Geld für die Verbrennung; man tut etwas, wenn es Gewinn bringt, auch wenn es ein noch so niedriges Geschäft ist; *ombo(ō)yaki* (焼) derjenige, der die Leichen verbrennt.

*~ 坐* *go za* der geehrte Sitz, Ihr Sitz, vgl. *gozaimas'* = *go za arimas'* sein, s. *~ 座*, Lesungen wie *omas'* sein, *omashi*, *omashidokoro* (所) für den Aufenthaltsort des Kaisers sind meist veraltet; *~ 坐形* *o zanari* ein Verfahren nur für den Augenblick, die Gegenwart.

*~ 局* *o tsubone* Bezeichnung für höhere, im Palast bedienstete Frauen, Hofdamen, wie *terji* (典侍), *gon* (權) *-tenji*, *shōji* (掌侍) *gonshōji* usw.

~ 巫 (früher) *mikannagi*, *mikan no ko*, *mikanko* Wahrsagerinnen, Geisterbeschwörerinnen, die zum Jingik(w)an (神祇官) gehörten.

~ 床拂 *o tokoh(b)arai*, *go shōharai* die Genesung, das Aufstehen des Kaisers nach einer Krankheit = ~ 床上 *o(n) toko-age*.

~ 形 *mi-are* (s. ~ 生) Name eines Shintōfestes in Kyōto; *ogyō*, *gogyō* (bot.) anderer Name für *hahakogusa* *Gnaphalium multiceps*, auch *gogyōyomogi* (蓬) genannt. Sie gehört zu den *nanak'sa* (七草), den sieben Pflanzen, s. d.

~ 役 *o yaku* höfliche Bezeichnung für *yaku* das Amt; (Frauenspr.) die Regel, Menstruation, das Monalliche = *gekkei* (月經), *o meguri* s. ~ 回; *o yaku ga arimas' ka* haben Sie ein Amt? *o yaku go men* s. ~ 免.

~ 忌 *gyōki* die Trauermesse am Jahrestage des Todes, z. B. vornehmer Personen, der Stifter eines Tempels usw.; besonders die Messe am 25. Tag des 1. Monats (a. K.), dem Todestage des Priesters Enk(w)ō daishi (圓光大師) im Chi-on-in (智恩院) zu Kyōto; *g.-mōde* (詣) das Wallfahren an diesem Tage zum Tempel; *g. wo suru* an diesem Tage den Tempel besuchen.

~ 成 *o nari* das Gehen, Kommen eines Vornehmen, wie des Shōguns, der Sekke (攝家) usw., der Prinzen; *o n.-giri* (切) Reisklöße (*inokomochi* 亥子餅) in kleine Stücke geschnitten; ~ 成敗式目 *Goseibaish'kimoku* Titel eines Gesetzbuches (früher); *Takanawagosho* (高輪御所) *yori yūshūk(w)an* (遊就館) *ni o n. araseraretari* Ihre Hoheit begaben sich vom Takanawapalais zum Zeughaus.

~ 戒 *onkai* (buddh.) das (hehre) Gebot.

~ 批 *gyōhi* kritische Punkte, die der Kaiser in einer Schrift macht = *tenshi* (天子) *no g.-ten* (點).

~ 沙汰書 *o satagaki* zur Feudalzeit Berichte, die die *chabōzu* (茶坊主) genannten niederen Beamten den in Yedo wohnenden Vertretern der Lehnsfürsten über die Politik des Shōgunats machten.

~ 決 *o kimari* die Entscheidung; auch das, was man gewöhnlich tut; *o k. ni narimash'ta* es ist entschieden; *o k. no* gewöhnlich; *o k.-monku* (文句) die übliche Phrase, die jemand braucht, sein zweites Wort. Man schreibt auch anstatt 決: 極 und in der Bedeutung »die Entscheidung« auch 定, das eigentlich *o sadamari* gelesen wird.

~ 狂言師 *o kyōgenshi* zur Feudalzeit Mädchen, die die Gemahlinnen der Fürsten Tanz und theatralische Gesten lehrten.

~ 町狂 (früher) *o machigurui* der häufige, leidenschaftliche Verkehr mit Freudenmädchen; *o m. wo suru* solchen Verkehr haben.

~ 見 *goken* (verkürzt für *g.-zan* 參) höflich für die Begegnung, das Treffen, Sehen; *g.-moji* (文字) dasselbe.

~ 身 *o mi*, *ommi* der »werte« Körper (= *o karada*) du, Ihr, Sie; *o minugui* (拭) das Fest des Abwischens der Buddhastatue im Seikyōji (清涼寺) mit weißer Seide von seiten der Priester; *ommi (o mi) (go) taisets'* (大切) *ni* nehmen Sie sich in acht, denken Sie an Ihre Gesundheit, schonen Sie sich! *ommi on itoi* (厭) *inori-agesōrō* (祈上候) ich bitte, schonen Sie sich! (Briefstil).

~ 車 *o kuruma* Ihr, sein Wagen, Ihr, sein Gefährt; *mikuruma*, *gyōsha* der kaiserliche Wagen, *g.* auch: das Lenken des kaiserlichen Wagens, *g. suru* denselben lenken.

~ 里 *o sato* (ursprünglich höflich für *sato*) die Heimat, die Herkunft; übertr.: der Charakter; *sonna warui* (惡) *koto wo suru to*, *o s. ga shireru* (知) wenn du so etwas Schlechtes tust, dann weiß man, woher du bist, dann zeigst du deinen wahren Charakter.

8 ~ 乳 *o chichi*, *o chi* = *o chi no hito*, *o chibito* die Amme in vornehmen Häusern; ~ 乳母日傘 *o uba-higasa* der Sonnenschirm, der von der Amme vornehmer Kinder über dieselben gehalten wird, dann übertragen von der Verwöhnung bei der Erziehung der Kinder; *o ubahigasa de sodateraremash'ta* (育テラレマシタ) man ist sehr verwöhnt worden.

~ 事 *o(n) koto* (höfl.) = *koto* Ihre, seine Angelegenheiten; du, Sie (veraltet); *on koto* der Tod einer vornehmen Person (früher); *o kotojiru* (汁), *o kotoni* (煮) eine Brühe, die man zur Tokugawazeit am Anfang und Schluß des Jahres aß; *o k.-osame* (納), *o k.-jimai* (仕舞) der Jahres-schluß, Schluß der Geschäfte, früher feierlich am 8. Tage des 12. Monats (a. K.) begangen, von dieser Zeit an bereitete man sich für das Neujahrsfest vor und nannte diesen Tag auch *o k.-hajime* (始) als Beginn für die Neujahrsvorbereitungen. Letzteres bezeichnete in den östlichen Provinzen auch den 8. Tag des 2. Monats (a. K.), weil man an ihm mit den Feldarbeiten begann; *gyōji* die Erledigung von Geschäften; *g. suru* dieselben erledigen.

~ 京極流 *go kyōgokuryū* eine Art Schrift, die verschieden von der im Altertum war und zur Ash'kagazeit von Fujiwara Yoshitsune (藤原良經), der den Beinamen Nachi no Kyōgokusesshō (後ノ京極攝政) führte, eingeführt worden war.

~ 供 *o sonae* das Opfer, auch besonders kleine Mochi, die man den Göttern opfert; auch = *kagamimochi* (鏡餅) große Mochi; *o tomo* der Gefolgsmann, Begleiter, *o t. wo suru* jemand begleiten, mitgehen, *o t.-joro* (女郎) (dial.) die Frau eines andern; *goku(u)* das Opfer = *o sonae*, *ku-*

*mots'* (供物); *gokūsui* (水) Wasser, das man den Göttern darbringt, das Weihwasser; *gokūsho* (所) der Opferplatz, die Opferstelle; *gokūden* (田) der Ort, an dem sich die Menge am Erntefest beim Isetempel versammelt.

~ 兒振 *o koburu* sich so stolz benahmen, wie Söhne aus vornehmen Familien, sich blähen; (von Frauen) sich etwas auf seine Schönheit einbilden.

~ 取越 *o torikoshi* (buddh.) eine Messe in der Shin (眞)-sekte vor dem Todestage des Gründers Shinran shōnin (親鸞上人).

~ 命講 *o meikō* = *mi-eiku* (御影供) das Darbringen der Opfergaben vor Buddhastatuen; hauptsächlich Ausdruck der Anhänger der Shin (眞)-sekte = *eshiki* (會式) ein religiöses Fest.

~ 妻 *mime* (früher) die Gemahlin eines Vornehmen.

~ 定 *o sadamari* s. 決; *gojō* die Verordnung; ~ 定百個條 *o sadame-hyakujō* bekannte Sammlung von Straf- und Prozeßbestimmungen, die der Shōgun Yoshimune (吉宗) im 2. Jahre der Periode K(w)ampō (寛保), 1742, veröffentlicht hat.

~ 幸 *g(y)okō* die Ausfahrt des Kaisers; ~ 幸始 *go-kōhajime* die erste Ausfahrt desselben nach der Abdankung; vgl. *miyuki* (行幸).

~ 念 *go nen* Ihre Sorgfalt, das Aufpassen von Ihrer Seite; *go n. o hare* (晴) *nas'tara* falls Sie sich darüber klar geworden sind; *go n. ni wa oyobimasen'* (及ビマセヌ) Sie brauchen deswegen nicht besorgt zu sein; *go n. no itta* (入ツタ) *koto des'* welche Sorgfalt Ihrerseits, wie sorgfältig Sie sind!

~ 所 *goshō* (alt *goso*) der Palast des Kaisers; der Wohnsitz vornehmer Personen, wie des Shōguns, der Minister usw.; *g.-guruma* (車) der zweirädrige, von Rindern gezogene Wagen des Kaisers und vornehmer Personen (früher); *g.-gitai* (鍛) Name eines Schwertes (= *kikusaku*, *kikusukuri* 菊作, früher); *g.-zakura* (櫻) eine Art Kirsche, vgl. *g.-zakura Horikawa* (堀河) *no yo-uchi* (夜討) Titel eines Jōruri; *g.-ichigo* (苺) (bot.) *Rubus sorbifolius*; *g.-gaki* (柿) (bot.) eine Art Kaki; *g.-zome* (染) eine Art des Färbens der Kleider (früher); *g.-jirashi* (散) eine Art Muster; *g.-zutome* (勤) der Dienst bei Hofe; *g.-bugyō* (奉行) (früher) Beamte des Shōgunats im Lager; *g.-zamura* (侍) (früher) Lehnsleute, die den Sekke (攝家) oder dem Sentō (仙洞), dem Kaiser, der abgedankt hatte, dienten. Vgl. auch Ortsnamen wie G.-ura (浦) in Kyōto u. a. m.

~ 押 *o osae* das Zurückweisen eines zum Trinken von einem andern angebotenen Sakeschälchens und das Nötigen, noch ein Glas zu trinken.

~ 拂 *o harai* die Bezahlung (Frauenspr.); *o h. wo suru* bezahlen.

~ 承仕 *onshōji* = *shōji*, *shōji hōshi* (法師) Bezeichnung für Beamte die, wie Priester geschoren, die Geschäfte der Sekke (攝家), des früheren Kaisers (仙洞) usw. besorgten, Hausmeister.

~ 明日 *o myōnichi* (dial.) morgen = *myōnichi*.

~ 服所 *go fukudokoro* der Aufbewahrungsort der kaiserlichen Gewänder, das Gewandamt.

~ 東 *o hiyashi* s. ~ 西.

~ 板 *o ita* = *kanaboko* (蒲鋒) (Frauenspr.) kleingehacktes Fischfleisch mit Salz und Shōyu gemischt und gekocht. Es wird oft auf einem Brette ausgebreitet, daher *o ita*: das (geehrte) Brett.

~ 法 (veraltet) *mi nori* das buddhistische Gesetz, der Buddhismus; ~ 法度 *go hatto* (früher) das Gesetz, Verbot, *go h. no fune* (船) (früher) das Seeräuberschiff; ~ 法義 *go hōgi* (Ausdruck der Shinshū 眞宗) ehrende Bezeichnung für den Buddhismus, die erhabene Lehre, *go h.-sha* (者) ein sehr frommer Buddhist.

~ 注連繩 *mi shime(no)nawa* höflicher Ausdruck für *shimenawa* das Strohseil vor Shintōtempeln.

~ 治 *gyōji* das Erledigen, die Verwaltung; *g. suru* erledigen, verwalten.

~ 物 *gomots'*, *gyobuts'* (früher) die Sachen, Kunst-sachen im Besitz des Kaisers; ~ 物師 *o monoshi* die Hofschneiderin; *o monodana* (棚) (früher) ein Sims zum Aufstellen von Eßtischchen; *o monobugyō* (奉行) Beamte des Shōgunats, die neben der Truhe des Shōguns bei dessen Audienz bei Hofe gingen; *o mono-imi* (忌) höfl. für *mono-imi*, *mokki* die »hohe« Trauer, das Meiden von unglückbringenden Dingen. Vgl. den Namen des Flusses Omonogawa (川) in der Provinz Ugo (羽後) und den der langen Brücke, die über den Oberlauf desselben führt: Omonobashi (橋).

~ 牧 *mimaki* (früher) die Weide, die ein Vornehmer besitzt, Weideplatz der kaiserlichen Pferde. Auch Ortsname in der Provinz Yamashiro.

~ 直 *o jiki* (dial.) = *tanki* (短氣) der Jähzorn; ~ 直盧役 *o chokuro no yaku* (früher) Amtsname.

~ 祈奉行 *o inoribugyō* (früher) Name von Beamten, die bei Epidemien, Dürre usw. die Beschwörungen der Wahrsager u. a. leiteten.

~ 空 *mi sora*, *o sora* = *sora* der Himmel.

~ 肴 *o mana* Fisch zum Speisen (Frauenspr.).



~ 舍利 *o shari* = *bushari* (佛舍利) die Knochen von Buddha; die toten, an einer Krankheit gestorbenen Seidenraupen.

~ 芥子 *o keshi* = *keshibōzu* (芥子坊主) Kinder, deren Haar rasiert ist.

~ 花獨樂 *o hanagoma* ein Kreisel, den man beim Hasardspiel gebrauchte; ~ 花畑 *o hanabatake* Matten (nahe dem Gipfel hoher Berge).

~ 門 *o kado* Ihr Haus; *o k. wo tōrimashi'ta* (通) ㄨ ㄉ ㄣ ㄣ ㄣ ich bin bei Ihnen vorbeigekommen; *o k.-chigai* (違) *des'*, *o k. ga chigaimas'* da kommst du an den Unrechten! *mi-kado* »das Tor des kaiserlichen Palastes«, der kaiserliche Palast; das kaiserliche Haus, der Kaiser selbst, auch das Reich, die Regierungszeit eines Kaisers; *m.-matsuri* (祭) (früher) Fest im 6. und 12. Monat im kaiserlichen Palast zur Vertreibung böser Geister; *m.-mairi* (參) der Besuch im kaiserlichen Palast, die Audienz; *m.-mori* (守) die Leibwache; *m.-ogami* (拜) (früher) Feierlichkeit am 1. Tag des 1. Monats (a. K.) im kaiserlichen Palais, wo sich die Beamten versammelten und Shintōgebete hersagten, die Anbetung des Hofes. Man liest auch *go mon* Ihr Tor; *o uchi* (御内) *no go m.* Ihr Haustor; *Gomonzeiki* (跡) der Tempel, in dem das buddhistische Oberhaupt seinen Wohnsitz aufgeschlagen, besonders der Tempel Ninnaji (仁和寺) in Kyōto in Omuro (御室) = *miya* (宮) *-monzeiki*, auch ehrender Name für den Tempel Hong(w)anji (本願寺) der Shin (眞) -sekte.

~ 阿禮山 *Mi-areyama* Name eines Berges in der Provinz Yamashiro (山城).

~ 附 *o tsuki* das Kindermädchen, Kammermädchen; *o ts. no hito* Ihr Gefolge.

~ 陀佛 *o dabuts'* (buddh.) das Sterben; die Verzweiflung, daß das, was mißlungen ist, wieder gut wird.

9 ~ 亭 *go tei* = *go teishu* (主) (nicht so höflich) Ihr Gatte, Mann; *go teishu wa ima* (今) *tabi* (旅) *wo sh'te imas' ka* ist Ihr Mann jetzt auf Reisen?

~ 便 *o ben* das Klosett; der Urin (Kinder- und Frauenausdruck im westlichen Japan).

~ 前 *omae* (ursprüngl.: *on mae*) »die hehre Gegenwart« vor dem Tempel, daher *omaemachi* (町) eine Straße davor, wird jetzt gewöhnlich in der Bedeutung: du, *omae-era* (等) ihr, zu Tieferstehenden, zur Dienerschaft usw. gebraucht; *omae san* (様) (vgl. dial. in Satsuma dafür *oman sa*) ist Anrede der Frauen der niederen Klasse an ihre Ehemänner. Die Lesart *mimae* ist veraltet. *go zen*, wird außer in der Anrede an die eigene Frau auch beim Anruf an vornehme Personen gebraucht und entspricht dann dem deutschen: gnädiger Herr, Ew. Gnaden, Wohl-

geboren, auch in dritter Person: der gnädige Herr, Seine Gnaden, Wohlgeboren usw. Ferner wird *go zen* in der ursprünglichen Bedeutung: die hehre Gegenwart, Gegenwart eines Vornehmen, besonders des Kaisers, sowie in der Bedeutung: der Vortrab (*zenku* 前驅) eines Vornehmen, das buddhistische Abbild, das man stets anbetet, gebraucht. *gozen* findet sich auch früher nach Namen von Damen von einem bestimmten Rang, wie Tomoe (巴) g., Shizuka (靜) g., Tokiwa (常磐) g. Es wird bisweilen zu *goze* verkürzt, wie in *hime* (姫) *-goze* (früher) die »Prinzessin« = *hime-gimi* (君), bedeutet dann auch blinde Musikanten, die auf der Samisen spielen und betteln gehen, und ist ferner Anruf an die eigene Ehefrau. *omae-keihaku* (輕薄), *o-tsuishō* (追従) eine Schmeichelei, die man einem ins Gesicht macht, *o-rōsoku* (蠟燭) sehr kleine Wachskerzen, die man vor Buddhastatuen setzt = *kōg(w)anji* (仰願寺) Ausdruck der Gläubigen der Shinshū (眞宗). Vgl. auch *o.* in Ortsnamen wie *O.-saki* (崎), *O. no hama* (濱), ferner *O. no ike* (池), *yama* (山) Teich, Berg im Garten des kaiserlichen Palastes; *kore wa omae no mono* (物) *da ka* gehört es dir? *o. wa doko ye iku* (行) *ka* wohin gehst du? *o.-ra no yō* (様) *na hito* Leute wie ihr! *shimbuts'* (神佛) *no go zen ni sasagu* (捧) man setzt vor die Götter, bringt ihnen dar; *kakudaijin* (各大臣) *heika* (陛下) *no go zen nite* (ni oite) *kokka* (國家) *no daiji* (大事) *ni k(w)an* (關) *sh'te k(w)aigi* (會議) *seri* die Minister haben sich in Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers über wichtige Staatsangelegenheiten beraten; oft *g.-k(w)aigi* die Konferenz, Beratung vor Sr. Majestät dem Kaiser, *g.-kō* (講) die Auslegung, Erklärung von Schriftstücken von vornehmen Personen, *g.-muki* (向) in Gegenwart des Fürsten, Sr. Hoheit, aber *gozemukai* (迎) (dial.) die Hochzeit, der Eintritt einer jungen Frau ins Haus; *g.-gata* (形) eine besondere Art der Trinkschälchen; *g.-bugyō* (奉行) früherer Name von Beamten = *hirō* (披露) *-bugyō*.

~ 即位 *go soku-i* die Thronbesteigung; *go s.-sh'ki* (式) die Zeremonie, Feierlichkeit derselben.

~ 垣 *mikaki* die »hehre« Umzäunung, die Umzäunung des ehemaligen kaiserlichen Palastes in Kyōto oder eines Shintōtempels. Vgl. die alten Ausdrücke *m.-mori* (守) wachhabende Truppen an den Toren des alten kaiserlichen Palastes, *m.-gahara* (原) Bezeichnung des Gartens im alten kaiserlichen Palaste.

~ 姫様 *o himesama* (verkürzt *o hiisama*) (früher) die Prinzessin (auch Töchter von hohen Adeligen); *o h.-shigoto* (仕事) leichte Arbeit, Spielerei; *o h.-ji* (地) schlichte Lacksachen.

~ 室 *mimuro* (alt *mimoro*) der Ort, wo ein Shintōgott verehrt wird (vgl. *kami* 神 *no mimuro*); die Wohnung eines Vornehmen; vgl. den Namen des Berges Mimuroyama (山) in der Provinz Yamato (大和); Omuro, Ort in Kyōto; vgl. den Namen des Tempels O. Ninnaji (仁和寺), *o.-gaki* (柿) (bot.) eine besonders süße Art der Kaki aus Omuro, *o.-yaki* (焼) Porzellan von ebendaher, *O.-monzeiki* (門跡) der kaiserliche Prinz als Erzbischof von Omuro, *o.-ha* (派) die Sekte desselben; *Kyōto* (京都) *Omuro hen* (邊) *yorizū* (出) es kommt aus Omuro in Kyōto.

~ 客 *o kyaku*, *o kyak'san* der (Herr) Gast; auch das Monatliche der Frauen; *o kyak'(san) ga gozaimas'*, *mairimashi'ta* (参) ㄨ ㄉ ㄣ ㄣ ㄣ es ist Besuch da, gekommen; *mada o k. ga kaerimasen'* (歸) ㄨ ㄉ ㄣ ㄣ ㄣ der Besuch ist noch nicht fort.

~ 封 *mibu* (veraltet) = *fugo* (封戸) das »hohe« Lehen.

~ 屋敷 *o yash'ki* (höfl. für *yash'ki*) das, Ihr Grundstück, die, Ihre (herrschaftliche) Wohnung.

~ 廻 *o mawari* (höfl.) das Herunwandern; = *o mawarisan*, *jūsa* (巡査) der Polizist; auch (dial.) die Zuspense = *o meguri* (~ 巡); ein Kunststück, z. B. der Hunde, wobei sie sich im Kreise herumdrehen; ein Art der Fechtkunst.

~ 徇 *o fure* s. ~ 觸 (früher) der Erlaß, die Bekanntmachung, Verfügung.

~ 拜賀奉行 *go haigabugyō* Name früherer Beamten, die die Eskorte eines Shōguns, der nach seiner Ernennung beim Kaiser Audienz hatte, befehligten.

~ 持 *o motase* (*no shina* 品) die Dinge, die Sie freudlichst geschickt haben; *o m. no shina masa* (正) *ni uketori-mōshisōrō* (受取申候) ich habe die Sachen, die Sie mir übersandt haben, richtig erhalten (Briefstil).

~ 柳 *gyoryū* (bot.) *Tamarix juniperina*.

~ 洒落 *o sharaku* eine putzsüchtige, eitle Person = *o share*; *o share des'* er putzt sich gern, ist ein Dandy.

~ 狩野 *mi karino* = *takano* (poet.) der Ort, wo man mit Falken jagte.

~ 相伴 *o shōban wo suru, ni iku* (行) sagt man aus Bescheidenheit: sich erlauben, mit jemand zusammen zu speisen, den Genuß zu teilen; *o shōbanshū* (衆) (früher) diejenigen Lehnsfürsten, die beim Besuch der Shōgune bei andern Daimyō mit eingeladen waren, Teilnehmer an der Mahlzeit.

~ 約束 *o yak'soku* Ihr Versprechen; besonders Bordellausdruck in Kyōto, die Gage, das Honorar der Geishas.

~ 者 *gyōsha* (auch 馭者 geschrieben) der Kutscher.

~ 苦營 (様) *go kurō(sama)* besten Dank für die gehabte Mühe!

~ 若氣 = *o n(i)yake* die Verweilichung; das Loch im After.

~ 苑 *gyō-en* der kaiserliche Garten, Park.

~ 風 *gyōfū* das Reiten auf dem Winde (aus Sōshi 莊子).

~ 食 *mike* eine alte Bezeichnung für Speisen, die man den Göttern darbringt, findet sich in Götternamen wie *M.-kami* (神), *M.-ts' no kami* (津神), *M.-mochi no kami* (持神).

~ 首 (früher) *migushi* Ihr Kopf.

~ 香 *gyō kō* höflicher Ausdruck für Weihrauch (*kō*);

~ 香臺 *o kōdai* (dial.) das Reisschälchen; *o kōbako* (箱) (vulgär) die weiblichen Schamteile.

10 ~ 倚子 *go ishi* der Stuhl, auf dem der Kaiser sitzt; *o isu* Ihr Stuhl.

~ 修法 (früher) *mishōho*, *mishuhō*, *mizuhō* (buddh.) Zeremonien der Shingon (眞言) -sekte im kaiserlichen Palaste im 1. Monat (a. K.); *mishuhōdan* (壇) die Kanzel vor dem Altar.

~ 倉 *mikura* die kaiserlichen Speicher; ~ 倉門徒 *Okuramonto* Name einer Untersekte der Shin (眞) -sekte; *M.-shima* (島) Name einer Insel bei der Provinz Izu (伊豆).

~ 城 *o shiro* (früher) das Schloß des Shōguns in Yedo oder der Lehnsfürsten in ihrem Gebiet.

~ 娘子御 *o mus'mego* Ihr Fräulein Tochter. Vgl. 御令女.

~ 婆 *o bāsan* die alte Frau, Alte, Großmutter, vgl. ~ 婆 *o bāsan*.

~ 宰 *o sai* = *sairyō* (宰領) Schutzmannschaften, Begleiter beim Transport von wertvollen Sachen, wie einer Aussteuer.

~ 家 *o ie* die Familie, das Haus einer vornehmen Person; (in Kyōto, Ōsaka) die Frau des Hauses einer andern Familie = *o iesan*; *o iesōdō* (騒動) Bezeichnung für Streitigkeiten in den Familien verschiedener Daimyō, wie der von Kaga (賀加), Kuroda (黒田), Date (伊達) usw. in der Feudalzeit; *o iemono* (物), *o iekyōgen* (狂言) Bezeichnung für Schauspiele, die diese behandeln; *o ieryū* (流), *o ieyō* (様) eine Schreibweise der chinesischen Zeichen, die zur Tokugawazeit in öffentlichen Dokumenten üblich war. Sie soll vom Prinzen Son-en hōshinnō (尊圓法親王) stammen; *o iehō* (煩) etwas, was zum Helm gehört; ~ 家人 *gokemin* die direkten Lehnsleute des Shōgunhauses (Kenin), *g.-kabu* (株) zur Tokugawazeit der Verkauf des Standes und Amtes der



Familie eines Gokenin an die Bauern; *gokibun* (分) jemand, der wie ein Gokenin behandelt wurde.

~ 差 *o sashi* die Amme eines Fürstenkindes (früher); = *sashimukai* für sich allein = *o s. de kurashite* (暮シテ) *imas'* sie leben nur für sich allein.

~ 師 *o(n) shi* die Führung von Pilgern, ein Shintō-priester von niederem Range; der buddhistische Priester.

~ 庫裡様 *o kurisama* höfliche Bezeichnung der Frau eines Priesters der Shin (眞)-sekte.

~ 座 (坐) (veraltet) *omas'*, *owas'*, *omashimas'*, *owashimas'* sein, sich befinden, Subst. (ebenfalls veraltet) *omashi*, *owashi*, *mimashi*, jetzt meist: *goza* der lehre Sitz, auch die Matten, die beweglich sind (*agedatami*) = *gozamushiro* (筵), *mushiro*, seltener: *o za*, auch die Predigt, *gyoza* das Wohnzimmer, der Sitz des Kaisers sowie der Angehörigen der kaiserlichen Familie; *gozabune* (船) das Boot, Schiff, auf dem eine vornehme Person fährt; *goza no ma* (間) das Wohnzimmer einer vornehmen Person = (veraltet) *owashidokoro* (~ 座所); ~ 座敷 *o zashiki* (höfl. für *zashiki*) das, Ihr Zimmer, der Salon; *o zatsuki* (附) das erste Lied, das eine vom Gast engagierte Geisha zur Samisen singt. Sehr häufig findet sich *goza* in Verbindung mit *arimas'* in der höflichen Umgangssprache und hat dann meist die Form *gozaimas'*, (dial.) *gozans'* sein, existieren, es gibt, *de gozaimas'* das ist usw.; *doko de gozaimas' ka* wo ist es? *sore ya Nihon* (日本) *ni mo gozaimas'* das gibt es auch in Japan; *oide* (御出テ) *kudasatta* (下サツタ) *no wa jitsu* (實) *ni arigato* (難有) *gozaimas'* ich danke Ihnen vielmals für Ihren freundlichen Besuch. Die Form *go zaru* ist sehr unterwürdig und wird z. B. in den höheren Familien von der Bedienung in bezug auf die Herrschaft gebraucht. Im Briefstil heißt es anstatt *gozaimas'*: *goza sōrō* (候); *konnichi* (今日) *sandō* (參堂) *tsukamatsuru* (仕) *-beki* (可キ) *kokoro* (心得) *ni goza sōrō* ich hatte die Absicht, Sie heute zu besuchen; negativ: *goza naku* (無ク) *sōrō* es ist, existiert, gibt es nicht.

~ 徒 *o kachi* s. 徒.

~ 恩 *go on* (höfl. für *on*) die Gunst; (früher) ein Lehen, das man vom Shōgunat erhalten hatte; *taihen* (大邊) *go on ni narimashita* ich danke Ihnen für die Gunst, die Sie mir bezeigt haben.

~ 息災 *go sok'sai* (höfl. für *sok'sai*) das Wohlsein, Wohlbefinden, Wohlergehen; die Fahrlässigkeit; *go s. no inakamono* (田舎者) ein schlichter, einfacher, noch unverborener Mann vom Lande; ~ 息所 *miyas'dokoro* (früher) der Ort im kaiserlichen Palaste, an dem der Kaiser sich ruhte, auch (früher) Bezeichnung für eine kaiserliche Nebenfrau, die ein Kind geboren hat, sowie die Gemahlin des Kronprinzen, kaiserlicher Prinzen usw.; die Prinzessin.

~ 料 *goryō* (höfl.) der gekochte Reis, die Mahlzeit; der Gebrauch, die Verwendung; die kaiserliche Besetzung *g-chi* (地) dasselbe (*kwōshits'* 皇室 -g.); *g-ba* (場) das kaiserliche Jagdgelände; *g-rin* (林) die kaiserlichen Forsten; *g-sha* (車), *g. no basha* (馬車) der Hofwagen; *g-kisha* (汽車) der (kaiserliche) Salonwagen; *g-kyoku* (局) die Abteilung im Hausministerium für die Verwaltung der kaiserlichen Besitzungen, *g-chō* (長) der Direktor derselben; *g-nin* (人) (früher) Bezeichnung für Palastdamen, dann in Kyōto und Umgegend für die Frau eines andern = *g-sama* (様); *g-hin* (品) Waren für den kaiserlichen Gebrauch; *kunaishō* (宮内省) *yori sashimawasaretaru* (差廻ハサレタル) *g-sha wo mesaseretari* (召サセラレタリ) er bediente sich des kaiserlichen Wagens, Hofwagens, den ihm das kaiserliche Hausministerium zur Verfügung gestellt hatte.

~ 旅 *o tabi*, *o t-sho* (所) der Ort, an dem bei einem Shintōfeste der Schrein eines Gottes für einige Zeit aufgestellt wird; *o tabi* auch höflich für *tabi* die Reise; *o tabi wo nasaimas' ka* verreisen Sie, machen Sie eine Reise?

~ 書預 *goshō no azukari* (früher) Name eines Beamten, der Chef des *goshodokoro* (所), des früheren kaiserlichen Archivs.

~ 格子上下役 *mikōshi-age-oroshiyaku* früheres Amt bei den Samurai, die im Lager Nachtwache hatten, die Torwache.

~ 株 *o kabu* das Lieblingstheuma, das jemand immer behandelt, Lieblingsstück, das er jedesmal ausübt, vgl. *o hako* (箱).

~ 氣 = 入 *o ki-ni-iri* der Günstling, Liebling; vgl. *kore wa o ki* (氣) *ni irimas'* (入りマス) *ka* gefällt Ihnen das? ~ 氣色 *o keshiki* Ihr Aussehen, *o k. ya yō, warū gozaimas'* Sie sehen gut, schlecht aus. Seltener liest man formeller *mikeshiki*.

~ 浸 *o ts'ke* allgemeiner Name für Suppe, speziell Brühe zu Nudeln, Suppe aus Miso (味噌); *o ts. wo suru* (吸) dergleichen Suppe genießen.

~ 涅槃 *go nehan* das Nirwāna, der Tod; auch = *n.-e* (會) eine Messe am Todestage Shakas (am 25. Tag des 2. Monats a. K.).

~ 流 *o nagare* ursprüngl. Sakereste, die in einem Trinkschälchen sind, das einem von einem Vornehmen gereicht wird; dann: was übrigbleibt, der Rest; das, was man gern ausgeführt hätte, aber unausgeführt lassen muß; *o n. ni naru* es fällt ins Wasser, kann nicht ausgeführt werden; *umemi* (梅見) *wa ame* (雨) *de o n. ni narimashita* der Plan, uns die Pflaumenblüte anzusehen, wurde durch den Regen

verteilt; *o n. chōdai* (頂戴) ich nehme dankbar an, was Sie mir übriglassen.

~ 烟草盆 *o tabakobon* (höfl. für *tabakobon*) das Rauchservice; eine Art Haartracht 7—8jähriger Mädchen.

~ 益金 *o ekikin* der Gewinn, der sich bei der Änderung des Geldes in der Periode Tempō (天保) 1830—44 ergeben hat.

~ 眞向様 *o manukisama* das Buddhabild, das gerade gegenüber ist, nach vorn gerichtet ist; ~ 眞影 *go shin-ei* das Bild, Porträt des Kaisers.

~ 祖師 *o soshi* der Stifter einer buddhistischen Sekte, Ausdruck der Gläubigen, besonders der Shin- (眞) und der Nichiren- (日蓮) Sekte, oft *o soshi sama* (様), *san*; ~ 祖神 *Mioya no kami* Bezeichnung für die beiden Gottheiten Kaburogi no mikoto (神漏岐命) und Kaburomi no mikoto (神漏美命).

~ 祜筆 *go yūhitsu'* der Sekretär, Amannensis hoher Persönlichkeiten.

~ 神燈 *go shintō* Laternen, die vor Shintōtempeln geweiht, dargebracht werden; Laternen am Eingang der Wohnungen von Künstlern, Musikern mit den Namen von Göttern darauf; ~ 神樂 *mikagura* eine Gesangsaufführung in der kaiserlichen Kapelle oder in großen Tempeln, wie in dem von Ise; *o kagura* mythologische Tänze an Götterfesten, *o kagura wo ageru* (上) dergleichen veranstalten.

~ 祝方 *o iwaikata* (früher) Beamte, auch nur *o iwai*, die für die Befolgung der Feste am Hofe der Shōgunen zu sorgen hatten; ~ 祝奉行 *o iwaibugyō* dasselbe.

~ 祓 *o harai(e)* ein Täfelchen mit dem Namen eines Gottes zur Vertreibung von Bösem, das die Tempel verkaufen; Bezeichnung für ein großes »Reinigungsfest« am 31. Tage des 7. und 1. Tage des 8. Monats (a. K.) im Tempel von Sumiyoshi (住吉), dann allgemein gefeiert; *o h-bako* (箱) ein Kasten für jene Täfelchen; das Verstoßen eines Bediensteten, *o h. wo yaru* entlassen; *o h.-tate* (立) die Stelle am Helm, an der der Helmschmuck aufgerichtet ist; *o.-dango* (團子) Klöße, die man am letzten Tage des 6. Monats am Tempelfeste des Haraiyoke (祓除) verkaufte, auch Name dieses Festes selbst.

~ 秘藏 *go hizō* Artikel, Gegenstände, die man sorgsam fortlegt, weil man sie sehr schätzt; eine besonders geliebte Kurtisane.

~ 秣 *mi magusa* (früher) das Pferdefutter.

~ 納戸 *o nando* Name einer blaugrauen Farbe = *nando*; auch Verkürzung für *o n.-yaku* (役) Name von Beamten bei den Shōgunen und Lehnsfürsten, die die Vermögensangelegenheiten zu beaufsichtigen hatten; auch =

*nando* der Ort im Hause eines Vornehmen, an dem die Kleider u. dgl. aufbewahrt wurden.

~ 草 *mikusa* (bot.) = *susuki* Menispermum davuricum.

~ 茶 *o cha* (höfl. für *cha*) s. 茶; das Lachen über jemand; *o chaya* (屋) das Zimmer für die Zeremonie des Cha (茶) *no yu* (湯); das Tee-, Speisehaus; *o chadokoro* (所) ein Raum in Tempeln, in dem man Göttern Tee darbringt oder Pilger bewirbt und diese sich ausruhen läßt; *o cha no ko* (子) (dial.) Gaben, die man am 49. Tage nach dem Tode jemandes an dessen Angehörige, Bekannte sendet, Gaben, die man am Tage des Higan (彼岸) verteilt, übertr. eine bloße Kleinigkeit: *nani sa! konogurai* (此位) *na koto wa o cha no ko* das ist eine Kleinigkeit, das läßt sich leicht machen, = *o cha no ko saisai*; *o chamame* (豆) eine schlechte Art Sōyabohne, *o chamame ni mo naranu* das hat nicht den geringsten Wert; *o chappi* (挽) die Schwatze, eigentl. *o chahiki* eine Hure, die nicht begehrt wird, vgl. *o cha wo hiku* den Tee pulverisieren, nicht engagiert sein; *o chabints'ki* (瓶付) ein Mann, der seine Frau in verrufene Häuser mitnimmt; *o cha no tsubone* (auch 阿茶ノ局 geschrieben) Name einer Hofdame des Iyeyas'; *o cha no mizu* (水) das Wasser, das die Shōgunen früher zur Teezeremonie (*chaji* 茶事) gebrauchten, auch Verkürzung für *o cha-mizugawa* (川) Name einer Wasserleitung in Yedo, aus der dieses Wasser geschöpft wurde; *o cha wo nigos'* (濁) »Tee trüben«, Sand in die Augen streuen, etwas nur tun, um etwas zu tun, ohne bestimmten Zweck; *o chanigoshi ni nani ka hanashimashō* (話シマセウ) ich will etwas erzählen, um uns die Zeit zu vertreiben; *o cha no keiko* (稽古) *ni iku* (行) zum Unterricht in der Teezeremonie gehen; *o cha wo sashi-agemashō* (差上ゲマセウ) *ka* darf ich Ihnen Tee einschenken? ist Tee gefällig? ... *wo o cha ni suru* etwas vereiteln.

~ 託 *go taku* das Durcheinanderreden (= *gotagota wo iu*); *g.-sen* (宣) (höfl. für *tak'sen*) das Orakel, die göttliche Botschaft, Offenbarung.

~ 記 *gyōki* das Tagebuch früherer Kaiser. Es existieren heute nur die der beiden Kaiser Uda (宇多) und Daigo (醍醐).

~ 財産 *go zaisan* Ihr Besitz; der Besitz (z. B. des kaiserlichen Hauses) = *k(w)ōshits'* (皇室) *no go z.*

~ 酌 *o shaku* das Einschenken; eine Tänzerin, die noch nicht vollständig ausgebildet ist = *hangyoku* (半玉), *maiko* (舞子), *aka-eri* (赤襟); *o sh. wo suru* einschenken, beim Trinken Gesellschaft leisten; *o sh. (wo) itashimashō ka* darf ich Ihnen einschenken, darf ich Ihnen Gesellschaft leisten?

~ 酒 (o) *miki* Sake, der den Göttern dargebracht wird, seltener auch = *sake*; *m.-kogusa* (古草) alter Ausdruck für den Pfirsich, den man am 3. Tag des 3. Monats in Sake gelegt hatte; *go shu* höfl. für *sake*.

~ 針 *o hari* die Näharbeit, das Nähen; *o h.-ko* (子) die Näherin; *o h.-ko wa yatowarete* (雇ハレテ) *harishigoto* (針仕事) *wo suru onna* (女) *des'* eine Näherin ist eine weibliche Person, die für Lohn näht.

~ 馬 *o uma* Ihr Pferd; *gyoba* das Leuken des Pferdes, *g. suru* das Pferd lenken; (veraltet) *mima* das Pferd eines Vornehmen, *m.-kai* (飼) der Stallknecht.

~ 高祖頭巾 *o koso-zukin* eine Art Kappe, die die Frauen jetzt hauptsächlich im Winter tragen und die nur die Augen frei läßt.

11 ~ 側 *o soba* die Nähe, Umgebung einer vornehmen Person (auch die Personen derselben); *o s.-zutome* (事) der Dienst bei vornehmen Personen, Fürsten; *o s.-shū* (衆) die Umgebung vornehmer Personen, Fürsten.

~ 動座 *go dōza* s. ~ 遷座 *go senza*.

~ 匙 *o saji* »der leihre Löffel« (früher) der Leibarzt eines Lehnsfürsten; (verspottend) ein langes Gesicht.

~ 廁 *o kawa* = *o kawaya* der Nachtstuhl, *o maru* (虎子) das Klosett (Kinderspr.).

~ 參 *o mairu* (früher, höfl.) genießen, essen und trinken.

~ 國 *o kuni* Ihr Land, Ihre Provinz, Heimat, sein Land usw.; *o k. no hito des' ka* ist es ein Landsmann von Ihnen? *o k. (no) meibuts'* (名物) die Spezialität eines Landes, einer Provinz; *o k.-kyōdan* (郷談) ein Ausdruck, der nur in einer Gegend verstanden wird, der Provinzialismus; *o k.-bara* (腹) (früher) das Kind, das ein Dainyō in seinem Lande gezeugt hatte; *o k.-mono* (者) ein Samurai, Mann vom Lande, kein Großstädter; *o k. no mats'* (松) *ga mieru* (見) »die Kiefer Ihres Landes ist sichtbar«, heißt es übertragen von einem Kapital, das schon zurückzukommen scheint, noch bevor es Zinsen getragen hat. Man liest auch *mikuni* das geehrte Land, Vaterland, Kaiserreich (vgl. auch 皇國); *m.-buri* (風) die Sitten des eignen Landes, Vaterlandes; *m.-bunji* (書) die Nationalliteratur; *m.-manabi* (學) die Wissenschaft der einheimischen Literatur, Nationalliteratur; *m.-kotoba* (言葉) die Landessprache, Japanisch; *m.-yuzuri* (讓) die Thronentsagung eines Kaisers und Ernennung seines Sohnes als Nachfolger, Abdankung; ~ 國忌 *mikokki* (alt, verkürzt *mikoki*) die Landestrainer, die Trauerfeier am Todestage eines Kaisers oder einer Kaiserin.

~ 堂 *midō* (buddh.) der »lehre Tempel«; *Midō K(w)ambaku* (關白) Name des Fujiwara (藤原) Michinaga (道長).

~ 尋 (尋) *o tazune* (höfl.) das Fragen, Nachforschen, die Untersuchung; *o t. wo suru* sich eine Frage erlauben; *o t.-mono* (者) eine Person, auf die gefahndet wird, ein Verbrecher in Untersuchung.

~ 崎 *Misaki* »das hehre Vorgebirge«, Name eines Vorgebirges in der Provinz Iyo (伊豫), auch *Sata* (佐田) -*m.* genannt.

~ 帳 *michō* der Vorhang des Kaisergemachs.

~ 常供田 *go jōkyōden* ein Acker beim Tempel der Sonnengottheit in Ise (伊勢), der Reis liefert.

~ 庵 *o an* (früher) höflicher Ausdruck für die Nonne.

~ 得心 *go tok'shin* Ihre werte, geehrte Zustimmung; *go t. nara* falls Sie einverstanden sind! Wenn Sie nichts dagegen haben! *go t. des' ka* sind Sie damit einverstanden, zufrieden?

~ 御女 *o gojo, ogō* (dial.) die Tochter eines Mannes von Stand; ~ 御女様 *o gōsama* (höfl.) Anrede an eine solche;

~ 御輿 *o mikoshi* der tragbare Gottschrein bei Shintōfesten (*mikoshi* auch 神輿 geschrieben); ~ 御座延 *o gozashiki* = *o sasuri* (擦) eine Magd, die zugleich Konkubine ist; ~ 御座野郎 *o gozayarō* = *bakayarō* der Dummkopf; ~ 御足 *o mi-ashi* Ihre Füße, vgl. auch *o mi-ots'ke* (御々々浸) die Misosuppe.

~ 推 *go sui* die »werte« Vermutung (früher), vgl. *go suiryō* (量), *onsasshi* (御察), *go suiryō no tōri* (通) wie Sie vermuten.

~ 据 *o suwari* (höfl.) das Sitzen; eine Art Klöße = *kagamimochi* (Frauenspr.).

~ 教書 *go kyōsho* die Botschaft (z. B. eines Präsidenten); die Doktrin, Lehre.

~ 晝成 *o hinaru* = *o hinaru*, *o hi ni naru* aufwarten, aufstehen; *danna* (旦那) -*sama wa mō o hinarimash'ta* der Herr ist schon aufgestanden, vgl. ~ 起.

~ 曹司 *onzōshi* (früher) der Erbe oder Sohn einer vornehmen Familie, der noch in der Abhängigkeit der Eltern stand, bei ihnen wohnte usw., dann später die Söhne aus dem Hauptzweig des Geschlechts der Minamoto (源); *o. Tametomo* (爲朝) Tametomo, der Erbe.

~ 欲 *gyōyoku* das Zügeln der Begierden; *g. suru* die Begierden zügeln.

~ 清 *o kiyo* (früher, dial.) das Dienstmädchen, in der Anrede auch *o.-don* (殿); *o kiyodokoro* (所) (früher) die Küche bei vornehmen Familien.

~ 産所奉行 *go sanjobugyō* (früher) Beamte, die die Entbindung der Gemahlin des Shōguns beaufsichtigten.

~ 眼鏡 *o megane* Ihre, seine (eines Höhergestellten) Brille, Aufmerksamkeit; *o m. ni kakaru* (懸) die Aufmerk-

samkeit eines andern, Höheren auf sich ziehen; *o m. ni kanau* (叶) einem andern, Höheren gefallen.

~ 祭 *o matsuri* das Fest einer Shintōgottheit; *o m.-sawagi* (騒) das Lärmen wie bei einem Götterfest; *gosai* der Nordostwind nach der ersten Hälfte der Hundstage.

~ 符 *o fuda* das Amulett (*wo tsukeru, tsukete oku* 置 ein solches tragen), vgl. *gofu* (護符).

~ 粘 *o neba* (Frauenspr.) = *nimuki* der Saft, der beim Reiskochen über den Rand des Kessels läuft.

~ 紫 *o mura* (früher, Frauenspr. im Palast des Shōguns) anderer Name für den Iwashi (鰯) genannten Fisch.

~ 船 *mifune* das Schiff, in dem der Kaiser fährt; *on fune* das Schiff eines vornehmen Mannes, der Schrein, der bei der Überführung der Gottheit in Ise den Körper des Gottes einschließt; ~ 船山 *Mifuneyama* Name eines Berges in der Provinz Yamato (大和).

~ 袋 *o fukuro* die Mutter; (dial.) die alte Frau.

~ 袈裟節 *o kesabushi* Name der Melodie eines *Ko-uta* (小歌).

~ 許 *o(n) moto* »zu Ihren geehrten Füßen«, oft in Frauenbriefen unter dem Namen des Adressaten, z. B. *Yamamoto* (山本) *Tarōsama* (太郎様) *o(n) m.* an Herrn *Yamamoto Tarō*; auch = »Sie« in Frauenbriefen.

~ 赦免人參 *goshamen-ninjin* (bot.) = *yamanasubi* »wilde Eierpflanze«.

~ 通 *o tōri* (höfl.) das Passieren, der Zug; *o t. ga aru* es gibt einen Zug, da kommt ein Zug.

~ 部屋 *o heya* die Konkubine eines vornehmen Mannes (s. 内證) *方 naishō no kata*; der alte Herr, der Herr, der sich zurückgezogen hat (von seiten der Dienerschaft des neuen Herrn so genannt); die Frau eines andern, höflicher: *o h.-sama* (様); *o h.-shū* (衆) diejenigen Personen, die früher nachts im Shōgunhause die Wache im Schlafzimmer hatten.

~ 陵 *goryō, g.-bo* (墓) das kaiserliche Grab, Kaisergrab = *misasagi*.

12 ~ 傘 *O karakasa* Name eines Werkes über Gedichte wie *haikai* (俳諧) von *Matsunaga* (松永) *Teitoku* (貞徳).

~ 厨 *mikuriya* = *mikuri* »die hehre Küche«, der Ort, an dem man die Opfergaben (*onie* 御贄) bereitet, besonders im Tempel in Ise (伊勢).

~ 圍 *o kako* = *kakoimono* die Nebenfrau, Konkubine.

~ 壺 *o tsubo* Name einer Speise, besonders *aemono* (齋物) saurer Salat u. dgl.

~ 寒 *gyōkan* der Schutz gegen die Kälte; *g. suru* sich dagegen schützen. Vgl. *bōkan* (防寒).

~ 尊父様 *go sompusama* Ihr Herr Vater; ~ 尊母様 *go sombosama* Ihre Frau Mutter.

~ 嵌 *o hamari* der Reinfall; *o h. ni au* (會) einen Reinfall erleben.

~ 幾歲 *o ikusai, o ikuts'* wie alt (sind Sie)?

~ 惱 *go nō, o nayami, o wazurai* (höfl.) Ihr Leiden; *go nōke* (氣) dasselbe.

~ 扉 *mito* der Flügel einer Tempeltür.

~ 晴 *o hare* = 御成 *o nari* der Ausgang, Besuch eines Shōguns (früher).

~ 替 *o kawari* (höfl.) der Ersatz, noch eins; *o k. wo suru* noch einmal, eins bestellen; *o k. wo motte* (持ッテ) *kite* (來テ) bringe noch eins, noch einmal! *o k. wa ikaga des'* wie steht's mit noch einem, darf ich Ihnen noch einmal aufturn?

~ 湯 *o yu* (höfl. für *yu*) das heiße Bad (besonders viel von Frauen gesagt); *o yudono* (殿) (höfl.) für *yudono* der Baderaum, (früher) die Küche, auch ein Raum für die Zeremonie des Cha (茶) *no yu* im kaiserlichen Palaste, auch eine Nebenfrau, die man noch geheim hält. Vgl. den Namen des Tagebuches *O yudono no ue no nikki* (上日記). *o yu ni iku* ins (heiße) Bad gehen; *o yu ni haitte* (這入ッテ) *imas'* man ist im Bade.

~ 無事 *go buji* (höfl. für *buji*) das Wohlergehen, die Unversehrtheit, Gesundheit; auch der Dummkopf, Tor; *go b. de gozaimas' ka* geht es Ihnen gut? ~ 無音勝 *go buingachi* (*des' ga*) ich habe leider lange nichts von mir hören lassen.

~ 爲 *o tame* für den Herrn, was man für den Herrn tut; *o t.-mono* (者) jemand, der an das Interesse des Herrn denkt; *o t.-gao* (顔) »ein Gesicht, das zu Diensten steht«, nur äußerlich für jemand, im inneren Herzen (*naishin* 内心) anders gesinnt sein; *o t.-gokashi ni* in Wirklichkeit an seinen Nutzen denkend, scheinbar für andere besorgt; auch = *o utsuri* das Gegengeschenk; *o t. o eki* (益) »Nutz und Frommen«, wird von früheren Beamten gesagt, die die Pläne des Fürsten förderten und die Untertanen drückten.

~ 畫日 *go k(w)akujits'* das eigenhändige Datieren eines Reskripts durch den Kaiser (früher); ~ 畫可 *go k(w)akka* »genehmigt« (Vermerk des Kaisers bei einem Reskript).

~ 番入 *goban-iri* das Eintreten unter die Daiban genannten Beamten (früher); ~ 番成 *gobannari* der Eintritt als solcher nach dem Tode des Vaters.

~ 痛 *o itami* das Salz (Frauenspr.).

~ 登極 *go tōkyoku* die Thronbesteigung; *kinjōtennō* (今上天皇) *no go t.* die Thronbesteigung des jetzigen Kaisers.



~ 着袴 *go chakko* das Anlegen der *hakama* genannten Beinkleider (vom Kaiser oder Kronprinzen gesagt).

~ 童 *o chigo* Knaben, die hohen Priestern aufwartet; Knaben mit schönen Kleidern in einem Festzuge; = *chigo-wa* (輪) eine Haartracht der Mädchen.

~ 給 *gokyū* = *go k.-bun* (分) die staatlichen Leistungen für Tempel, s. ~ 費用.

~ 菜 *o sai* die Zuspense = *sai, o kazu; o s.-h(b)ashi* (箸) Stäbchen, mit denen man diese aufut.

~ 華足 *o kesoku* Kuchen, die man Buddha darbringt (Ausdruck der Shinshū 眞宗); auch = *o k.-dai* (臺) das Tischchen, das man dazu benutzt.

~ 詠 *gyo-ei* Gedichte des Kaisers, der Angehörigen der kaiserlichen Familie; ~ 詠歌 *go-eika* religiöse buddhistische Lieder, Hymnen, die die Pilger und die Gläubigen der Jōdo (浄土) -sekte singen.

~ 賀 *onga* der Glückwunsch, das Geschenk, das dem Kaiser von den Angehörigen seiner Familie, den Ministern usw. dargebracht wird, wenn er das 40. oder 60. Jahr erreicht hat.

~ 費用 *go hiyō* die Ausgaben, Leistungen der Regierung; in (院), *miya* (宮) *nado no go h. to sh'te sadamareru* (定ル) *gokyū* (御給) die für die Ausgaben der Tempel bestimmten staatlichen Leistungen.

~ 開 *o hiraki* der Schluß, das Ende eines Gastmahls; Bezeichnung für Versammlungen zum Anfertigen von Gedichten, wie *haiku, senryū*; ~ 開山 *go kaisan* (höfl. für *kaisan*) die Eröffnung, Gründung eines Tempels.

~ 間 *o aida* (Tōkyōdial.), *o a. ni natta* etwas ist dazwischen gekommen, es ist anders gekommen, als man dachte.

~ 階 *mihashi* die Stufen des Shishinden (紫宸殿) im alten kaiserlichen Palast zu Kyōto.

~ 雇 *o yatoi* Bezeichnung für nicht fest angestellte Beamte, wie ausländische Lehrer: *Tōyōgakkō* (東洋學校) *no Shinago* (支那語) *no o y.-kyōshi* (教師) der Lektor des Chinesischen am Orientalischen Seminar.

~ 黒戸 *o kurodo* (früher) im alten kaiserlichen Palast zu Kyōto der Ort für die buddhistischen Totentäfelchen im Seiryōden (清凉殿); auch Bezeichnung für Hofdamen (früher).

13 ~ 感 *gyokan* die Bewunderung des Kaisers; *g. asakarazu* (淺カラズ), *naname* (斜) *narazu* Se. Majestät bewunderten es sehr.

~ 意 *gyo-i* Ihre Ansicht, Absicht, Ihr Wille, Befehl; auch: der Wille des Kaisers; *g. ni kanaimash'ta* (叶ヒマシタ) *ka* ist es in Ihrem Sinne geschehen? Gefällt es Ihnen so?

~ 愛 *gyo-ai* was der Kaiser liebt; *g. no kiku* (菊) *ari* (有) es gibt (dort) Chrysanthemen, die der Kaiser gern hat.

~ 新様 *go shinsan* Anrede (in Tōkyō) an die verheirateten Frauen der mittleren Klassen; ~ 新造様 *go shinzōsama, go shinzōsan* dasselbe.

~ 暇 *o itoma* (höfl.) der Abschied, Urlaub, die Entlassung; *mō o i. (wo) itashimas'* ich erlaube mir, mich zu verabschieden; *o i. wo kou* (乞) um seine Entlassung bitten; *kyō* (今日) *o i. negaitai* (願ヒタイ) ich möchte gern für heute um Urlaub bitten.

~ 極 *o kimari* s. ~ 決.

~ 殿 *goten* das Palais; *g.-i* (醫) der Leibarzt eines Daimyō (früher); *g.-jochū* (女中) Dienerinnen in den inneren Gemächern des Palastes bei den Daimyō usw.; *g. ni tsutomeru* (勤) im Palast dienen. Vgl. die Ortsnamen Gotemba (場) in der Provinz Suruga (駿河) und G-yama (山), Hügel bei Shinagawa (品川). Lesarten wie *ontono* sind veraltet.

~ 溝 *gyokō* Gräben innerhalb des Palastes, früher *mikawa no ike* gelesen.

~ 煮嘗 *o niname* das Kosten, Probieren der Speisen, die einem vornehmen Mann vorgesetzt werden sollen.

~ 猿蟋蟀 *o sarukohorogi* (dial.) Name eines Insekts = *iigiri*, eine Art Grille.

~ 睡 *o nemu* das Schläfrigwerden der kleinen Kinder.

~ 經 *o (on) kyō* (buddh.) Sūtras, buddhistische heilige Bücher, Schriften; *o k. wo yomu* (讀) dergleichen rezitieren, beten, die Messe lesen; *o k.-nagashi* (流) das Schwimmenlassen des geschriebenen Hokekyō (法華經) im Kamogawa in Kyōto am 24. Tage des 3. Monats jedes Jahres (a. K.), wie es heißt, zum Andenken an den Kaiser Antoku (安徳).

~ 腹 *o hara* die leibliche Mutter eines vornehmen Mannes.

~ 萩 *o hagi* = *hagi no mochi* (餅) (Frauenspr.) eine Art *botanmochi* (牡丹餅).

~ 裏山吹 *o urayamabuki* ein »Geheimwort« für *urayamash'ki* beneidenswert.

~ 話 *o hanashi* was Sie sagen; Ihre Rede, Ansicht; *ima* (今) *o h.-chū* (中) *des'* es ist grade besetzt (das Telefon); *tote mo o h. ni narimasen'* es spottet jeder Beschreibung.

~ 詰 *onzumari, onzume* das Endergebnis (*kekkyōku* 結局); ~ 詰衆 *o tsumeshu* Name früherer Beamten.

~ 越 *o koshi* (höfl.) das Gehen, Kommen; *o k. ni narimas'*, *o k. nasaimas'* *ka* begeben Sie sich dahin?

~ 跳 *o hane* ein freches Mädchen, vgl. ~ 轉婆.

~ 遊 *gyoyū* die Vergnügungen der Angehörigen der kaiserlichen Familie.

~ 達 *godachi* (früher) höfl. für die Frauen (*onnadachi* 女達).

~ 道師 *o dōshi* (höfl. für *dōshi*) der eine Messe leitende Priester.

~ 鉢 *o hachi* = *meshibits'* (飯櫃), *o hits'* (櫃) das Reisfaß; *o h. ga mawaru* (廻) man kommt an die Reihe, die Reihe kommt an einen.

~ 飯 *go han* (höfl.) der gekochte Reis, die Mahlzeit; (vulgär) *o meshi* dasselbe; vgl. *asa* (朝) *go han* das Frühstück; ~ 飯子 *o h(b)anshi* (dial.) die Frau, das Mädchen, die den Reis kocht.

~ 馴甲斐 *o najimigai* (*ni*) weil wir miteinander bekannt, vertraut geworden sind.

~ 馳走 *go chisō* das Essen, Festmahl, Festessen, Gastmahl, der Schmaus, das Diner, die (gute) Bewirtung, Kost, auch der Ausdruck des Dankes dafür = *go ch.-sama* (様); *go ch. ni naru* bewirtet werden; *go ch. (wo) suru* bewirten; *ōki* (大) *ni go ch. ni narimash'te arigatō gozaimas'* ich danke für die gütige, freundliche Bewirtung; *taihen* (大變) *na go ch. de gozaimash'ta* es war ein großes Diner, es gab dort viel zu essen; *nami* (何) *ka go ch. (wo) shimashō* ich werde etwas Gutes spendieren, Sie sollen etwas Gutes bekommen; *go ch.-seiryaku* (政略) »das Mittel, Werkzeug, die Politik der Bewirtung«, ein Essen, das man zu einem bestimmten Zweck gibt.

14 ~ 僧 *go sō, on sō* (höfl. für *sō*) der buddhistische Priester.

~ 團 *o dan* Name von Klößen, in Öl gebacken, die in der Shingon (眞言) -sekte geopfert werden.

~ 圖帳 *mizuchō* ein Verzeichnis der Äcker, das in früherer Zeit im Mimushō (民部省) aufbewahrt wurde.

~ 察 *o sasshi* Ihre Vermutung, vgl. ~ 推量; *o s. ga yō gozaimas'* Sie haben es geraten; *o s. ga warui* (悪) Sie haben wenig Mitgefühl, Empfindung dafür; *o s. no tōri* (通) wie Sie vermuten.

~ 寢 *gyoshi(n), geshi(n) naru* (höfl. für *nemuru*) schlafen; *nanji* (何時) *ni g. narimas'* *ka* wann gehen Sie ins Bett?

~ 廐 (früher) *mimaya* der Pferdestall einer vornehmen Person.

~ 旗 *mi hata* (früher höfl. für *hata*) die Flagge, Fahne; *asahi* (朝日) *no mi h.* die Fahne mit der Morgensonne; *nish'ki* (錦) *no mi h.* die Brokatfahne (Fahne des Kaisers).

~ 歌 *gyōka* s. ~ 製 *gyōsei*; ~ 歌會 *o(n) utak(w)ai* eine Versammlung für die Anfertigung von Gedichten bei Hofe; ~ 歌所 *o utadokoro* eine Abteilung im Hausministerium, deren Mitglieder die Poesie des Hofes und des Volkes (z. B. bei Einsendung von Neujahrsgedichten an den Kaiser) beurteilen.

~ 禊 *gokei* die Reinigung mit kaltem Wasser bei einem Shintōfeste.

~ 福 *o fuku* (höfl.) was man geschenkt bekommt; *o f.-wake* (分) das Austeilen von Geschenken; *o f.* auch anderer Name des Igelfisches (*fugu*); *o f. no yu* (湯) = *dai-kokuyū* (大黒湯) warmes Trinkwasser mit darin aufgelösten Reisklößen (früher); *o f.-mukade* (蜈蚣) = *hatsutoramairi* Besuch des Tempels von Kurama am 1. Tage des Tigers; *go fuku* Waren, Artikel zum Verlosen in Tempeln; *go fuku no mochi* (餅) Name von Kuchen aus Klebreis; *go fuku no cha* (茶) Name eines Teeaufgusses (früher).

~ 節供 *o sechiku* = *o sechi* (節) Speisen, die an den 5 Sekku (節句) zubereitet werden.

~ 維新 *go ishin* = *ishin* die Wiederherstellung der kaiserlichen Regierung 1868; *go i.-zen* (前), *go i.-go* (後) vor, nach 1868; *go i.-zen no koto* was vor 1868 war.

~ 臺 *o dai* der Reis, das Eßtischchen (früher; Frauensprache); *o d.-bits'* (櫃) = *meshibits', ūbits'* das Fäßchen, in dem der Reis aufgetragen wird, dial. = *chigibako* (千木笥) (früher) Kästchen mit Kuchen darin; *midai* (früher) der Untersatz, auf dem die Speisen dargereicht wurden = *m.-ban* (盤), auch die Speisen selbst (vgl. *o dai*), auch = *m.-dokoro* (所) (früher) höfliche Bezeichnung für die Gemahlinnen der Minister, Anführer, des Shōguns usw.; *m.-yōnin* (用人) Name eines früheren Amtes im Shōgunpalaste.

~ 塵帆 *go zaho* ein Segel aus Strohmatte.

~ 蒲鳥 *o kama no tori* Name eines Vogels = *mejiro* (目白) *Zosterops Japonica*.

~ 製 *gyōsei* ein Gedicht des Kaisers; *o utadokoro* (御歌所) *no shochō* (所長) *wa g. wo tsukasadoru* (掌) der Chef des »Poesieamtes« leitet die poetischen Erzeugnisse des kaiserlichen Hauses.

~ 領 *goryō* (höfl. für *ryōchi* 領) das Gebiet; das Gebiet des Shōguns (früher).

~ 飾 *o kazari* der Schmuck vor den Tempeln; der Neujahrsschmuck der Häuser (*shimenawa* usw.).

~ 駄賃 *o dachin* (dial.) das Trinkgeld (sagt man zu Kindern).

15 ~ 劍 *gyō ken* das kaiserliche Schwert.

~ 寮 *go ryō* wurde früher als Titel hinzugefügt; *yome* (嫁) *go r.* die junge Frau.



~ 影 *mi-ei, go-ei* die Abbildung, das Bild einer buddhistischen Gottheit, bisweilen *o kage*, das auch ein höflicher Ausdruck für den Geist, die Seele (*tamashi*) ist; *mi-eidō* (堂) ein buddhistischer Tempel mit dem Bilde buddhistischer Götter, auch Name eines Tempels in Kyōto, ferner Fächer, die zuerst von Priestern und Nonnen desselben angefertigt worden sind, die Art der Anfertigung ließ *mi-ei-ori* (折); *mi-eiku* (供), *mi-gu* was man einem Buddhilde darbringt; besonders die Messe am 21. Tag des 3. Monats in Tempeln der Shingon (眞言)-sekte, an dem der Stifter Kōbō daishi gestorben, sodann am 21. Tage jedes Monats; *mikage-ishi* (石) der Granitstein, kam zuerst aus dem Dorfe Mikage-mura (村) sowie dem Berge Mikageyama (山) in der Provinz Setts' (攝津), *mikagebune* (船) Schiffe für den Transport dieses Steines. Merke auch Mikageyama Berg der Provinz Yamato (大和) und Mikage no hama (濱) Hafen in der Provinz Setts'.

~ 慶 *gyokei* der Glückwunsch, den man jemand bringt; *shinnen* (新年) *no g. mōshi-agesōrō* (申上候) oder *medetaku* (目出度) *mōshi-osame* (申納) *-sōrō* ich erlaube mir, Ihnen meinen Glückwunsch zum neuen Jahr darzubringen; ~ 慶事 *go keiji* ein freudiges Ereignis in der kaiserlichen Familie, wie Hochzeit, Geburt.

~ 撰 *gosen*, (höfl.) für *senjuts'* (撰述), das Verfassen von etwas.

~ 撫 *o nade* der Besen (Frauenspr.), auch dial. = *o sasuri*, s. ~ 擦.

~ 數 *o kazu* die Zuspeise zum Reis (Frauenspr.); *sakana* (肴) *wo o k. ni suru* Fisch zum Reis essen; *o k. gonomi* (好) das Wählerischsein in der Zuspeise.

~ 敷 *o shiki*, Verkürzung für *o shiki-i* (居), die Schwelle.

~ 敵 *o teki* (dial.) der Liebhaber, Geliebte (Frauenspr.).

~ 磔木 *mikurus'* das Kreuz zum Anschlagen (christl.).

~ 稻御倉 *gotō no mi kura* der Speicher, in dem man den auf einem bestimmten Felde geernteten Reis beim Tempel der Sonnengottheit in Ise (伊勢) aufbewahrt.

~ 羹 *o kan* (früher) Bezeichnung für die Mahlzeiten am 1. Tag des 1. Monats (a. K.) in Yoshiwara (吉原) in Yedo (江戸).

~ 膝元 (下) *o hizamoto* »unter den Knien«, der Ort, wo der Kaiser weilt, dann auch Yedo (江戸), der frühere Wohnort der Shōgune aus dem Hause Tokugawa; die Nähe, Umgebung einer vornehmen Person (vgl. ~ 側 *o soba*).

~ 蔭 *o kage* die Hilfe, Unterstützung, Gunst, das Wohlwollen, auch: Gott sei Dank, gottlob = *o k. sama* (様); *kore wa anata no o k. de sō narimash'ita* das verdanke ich

Ihnen (Ihrem Beistand, Ihrer Hilfe); *o k. de jōbu* (丈夫) *de gozaimas'* Gott sei Dank, ich bin gesund, es geht mir gut; *o k. de naorimash'ita* (直) *マシタ* gottlob, ich bin wieder gesund, (zum Arzt) ich habe es Ihnen zu verdanken, daß es mir wieder gut geht; *o k. mairi* (参) die Pilgerfahrt nach dem Tempel von Ise (伊勢).

~ 詔 *go jō* der Befehl eines Höheren; *go jō ni wa sō-raedomo* (候へ下毛), *sanjō* (参上) *itashikanesōrō* wenn Sie auch so befehlen, kann ich doch nicht zu Ihnen kommen (Briefstil). Vgl. ~ 令.

~ 震筆 *go shimpits'* das kaiserliche Autogramm.

~ 駕 *gyōka* die kaiserliche Sänfte; ~ 駕籠 *o kago* Name eines Kinderspiels.

~ 髮 *oyushi, migushi* (alt) die Haare eines andern; *m. age* (höfl. für *kami-age*) das Haarmachen; *m. oroshi* (下) *wo suru* sich das Haar abschneiden und in ein Kloster gehen; ~ 髮剃 *o kamisori*, *o kōzori* das Priesterwerden, die Zeremonie des Priesterwerdens, *o k. wo itadaku* (頂) zum Priester gemacht werden; ~ 髮上 (揚) *o kan-age* der Friseur vornehmer Personen.

~ 齒黒 *o haguro* (auch 鐵漿 geschrieben) die Zahnschwärze, (früher) in Japan viel von Vornehmen und verheirateten Frauen gebraucht; *o h. tombo* (蜻蛉) ein anderer Name für *kan'tsuketombo* eine Art Libelle.

16 ~ 曆奏 *go reki no sō* (früher) die zeremonielle Ausgabe des Kalenders im kaiserlichen Palaste am 1. Tag des 11. Monats jedes Jahres.

~ 燈 *mi-akashi*, ~ 燈明 *o tōmyō* Laternen, die man den Göttern darbringt; auch das Geld, das man zur Aufhängung derselben spendet; ~ 燈蟲 *go tōmushi* (dial.) = *kikuhimushi* Name eines Insekts.

~ 燗 *o kan* (höfl. für *kan*) das Anwärmen des Sake, auch die richtige Wärme desselben; *taihen ii o k. des'* die Wärme des Sake ist gerade richtig.

~ 箆箱 *o minobako* (höfl.) der Kasten für den Regenrock aus Stroh.

~ 膳 *o zen* (höfl. für *zen*) das Eßstüchchen; *go zen* die Mahlzeit, das Essen, der gekochte Reis; *go z.* ist auch Verkürzung für *go z. jiruko* (汁紛) Brei aus Bohnenmehl sowie *go z. soba* (蕎麥) einfache Nudeln aus Buchweizen; *go z. udon* (饅飩) Weizennudeln, die ursprünglich ein berühmtes Produkt des Miyagi (宮城)-ken waren; *go z. bashi* (箸) Eßstäbchen für die Mahlzeit; *go z. zushi* (鮭) (früher) eine Art Sushi in Yedo; *go z. kago* (籠) ein Korb zum Transportieren von Speisen; *go z. jōtō* (上等) wird von ganz besonders guten, erstklassigen Artikeln gesagt, Ia; *go z. dana* (棚) ein Schrank für die Speisen in

der Küche; auch einer der 48 Sterne in der Astronomie; *go z. wo taberu* speisen; *o zembu* (部) = *o zen*, auch der Ort bei Vornehmen, an dem die Speisen bereitet werden, die Küche, sowie die Person, die diese bereitet; *o zen wo sueru* (据) die Eßstüchchen hinsetzen; *o zen ni tsuite oru* bei der Mahlzeit sein. Eine alte Lesung ist *o mono* (vgl. ~ 物), *Omono no hama* (濱) ist Name eines Hafens.

~ 親 *go shin*, Verkürzung für *go shinsets'* (切), freundlich, gütig; *go shinsai* (祭) die persönliche Feier der Götter durch den Kaiser; *go shimpits'* (筆) das kaiserliche Autogramm, s. ~ 震筆.

~ 辨 *o ben* = *benō* (辨當) was man mitnimmt (Kiuderspr.); *o b. kō* (口) ein lobendes Wort für die Verschlagenheit von Kindern (dial.).

~ 遷宮 *go sengū* die Überführung eines Shintōgottes in einen neuen Tempel; ~ 遷坐 *go senza* dasselbe; auch die Übersiedelung, der Umzug eines Vornehmen, *go s. sh'ki* (式) die Zeremonie bei dem Umzug der Gottheit.

~ 選 *go sen* (höfl. für 選拔, 選擇) die Auswahl.

~ 靜 *o shizumaru* zur Ruhe gehen (höfl.).

~ 器 *go ki* eine Art lackierter Holzschälchen.

17 ~ 嶽 *Ontake, Mitake* Name verschiedener Berge: *Ontake* oder *O. san* (山) ein hoher Berg in der Provinz Shinano (信濃) auf der Grenze der Provinzen Mino (美濃) und Hida (飛騨); *Ontakekō* (講) ein Verein, eine Gesellschaft von Pilgern, die diesen Berg besuchen; *Mitakeyama* (山) Berg in der Provinz Kai (甲斐), früher Berg in der Provinz Yamato (大和), anderer Name für *Kanaiyama* (金峰), *mitakeshōjin* (精進) das Fasten während 1000 Tage von Pilgern, die diesen Berg besuchen; *m. mairi* (参) (alt *m. mōde* 詣) das Pilgern nach diesem Berge.

~ 濱御殿 *O Hamagoten* Name für ein Palais in Tōkyō im Stadtteil Shiba (芝).

~ 薩 *o sats'* die Satsumakartoffel (Frauenspr.).

~ 薪 *mi kamagi* Schilfgras, das früher am 15. Tage des 1. Monats von den Beamten dem Hofe dargebracht wurde.

~ 襦袢 *o shime* die Windeln; *o sh. wo suru* in Windeln legen.

~ 講 *o kō* (buddh.) eine große Messe, besonders in der Shin (眞)-sekte, zu Ehren des Stifters derselben. Sie wird jährlich in der Nishihong(w)anji (西本願寺)-sekte vom 9. bis 16. Januar, in der Ōtani- (大谷)-sekte vom 22. bis 28. Tage des 11. Monats (a. K.) abgehalten; *o kō ga aru* diese Messe findet statt.

~ 輿 *mikoshi* ursprünglich (höfl.) für die Sänfte, jetzt meist die Sänfte für Shintōgötter (auch 神輿 geschrieben),

auch *o mikoshi*; *m. buri* (振) das Hin- und Herschütteln der Sänfte bei Umzügen; *m. beya* (部屋), *m. gura* (倉) der Raum, in dem die Göttersänfte niedergesetzt und aufbewahrt wird; *m. gaya* (芽) (bot.) *Carex neurocarpa*; *m. gusa* (草) (bot.) = *gennoshō(ko)* *Geranium nepalense*. Vgl. den Ortsnamen M. oka (岡).

~ 鍋 *o nabe* (dial.) eigentl. die Pfanne; das Dienstmädchen.

~ 齋 *o toki* (*mi toki*) die Fastenspeise; *o t. bōzu* (坊主) ein buddhistischer Priester, der bewirtet wird, um Gebete für den Toten zu lesen; *o toki wo das'* (出) ihn bewirten; ~ 齋會 *mi sai-e, go sai-e* (früher) die Verlesung des Saishōō (最勝王)-Sūtra im kaiserlichen Palaste vom 8. bis 14. Tage des 1. Monats zur Erlangung langen Lebens; *go sai-e no nairongi* (内論議) die Erläuterung der buddhistischen Schrift bei dieser Gelegenheit.

18 ~ 櫃 *o hits'* = *o hachi* (御鉢), *meshibits'* (飯櫃) das Fäßchen mit Deckel, in dem der gekochte Reis aufgetragen wird.

~ 歸京 *go kikyō* (höfl.) die Rückkehr nach der Residenz; *go k. asobasaruru* (遊) *サ ル* (由) *yoshi* (由) es heißt, er (eine hohe Person) begibt sich nach der Hauptstadt zurück.

~ 獵場 *go ryōba* das kaiserliche Jagdrevier.

~ 禮 *o rei* (höfl. für *rei*; formell *on rei*) der Dank (in Worten und der Tat); *o reinembuts'* (念佛) ein Gebet an Buddha als Dank für erhaltenen Schutz; *buts'* (佛) *no kago* (加護) *ni yorite saiwai* (幸) *wo etaru* (得タル) *o rei to sh'te nembuts'* (念佛) *wo mōs'* (申) man betet als Dank für das erlangte Heil durch den Schutz eines Buddha; *o rei wo iu* (云) danksagen, danken; *o rei wo suru* sich erkenntlich zeigen.

~ 職 *o shoku* das Haupt eines Kollegiums; die oberste, erste Geisha in einem Hause, in dem eine Gruppe derselben lebt, in Pension ist; das oberste, erste Freudenmädchen.

~ 贊調子 *mi niechōshi* der Ort im Gebiet des Tempels von Ise, an dem die Götterspeisen für die Feste bereitet werden.

~ 轉婆 *otemba* die Frechheit, ein freches Mädchen = *o. mus'me* (娘); *sonna o. wo sh'te wa ikemasen'* solch eine Frechheit darf man nicht begehnen.

~ 鎧着 *o yoroigi* (früher) eine Person, die hinter dem Herrn in dessen Panzer einherging.

~ 雛様 *o hinasama* = *hina* die Puppen, welche am 3. März (3. Tag des 3. Monats a. K.) beim Mädchenfest aufgestellt werden; eine hübsche, sittsame Frau.

19 ~ 寶 *o takara* das Bild des Schatzschiffes, das man in der Nacht des 2. Januars unter das Kopfkissen legt, um einen glücklichen Traum zu haben; Geld, Münze.

~ 璽 *gyoji, mishirushi* der kaiserliche Stempel, vgl. ~ 名.

~ 簾 *misu* der Bambusvorhang; *m.-iri* (入) das Hochzeitslager vornehmer Leute; *m.-uchi* (内) was innerhalb eines herabgelassenen Vorhangs ist; jemand, der hinter einem Vorhang *gidaiyu* (義太夫) rezitiert; *m.-shizume* (鎮) ein Stein zum Beschweren, Festnachen des Vorhangs; *m.-girwa* (際) nahe am Vorhang; *m.-busuma* (襖) eine Schiebetür, die in der Mitte einen Bambusvorhang hat; ~ 簾中 *gorenchū* die Gemahlin eines Hofadligen, dann die jeder vornehmen Person (früher).

~ 辭儀 (義) *o jigi* die Verbeugung, der Gruß bei der Begegnung oder dem Abschied; *o j. wo suru* sich verbeugen, grüßen; *ano o kata* (方) *ni o j. wo nasai* mach' dem Herrn, der Dame deine Verbeugung! *o j. no shikata* (仕方) *wa kuniyuni* (國々) *ni yotte chigaimas'* (違ヒマス) die Art des Grüßens ist je nach dem Lande verschieden; *teinei* (丁寧) *ni o j. wo suru* sich sehr tief verbeugen, grüßen; *o j.-sō* (草) (bot.) *Mimosa pudica*.

~ 遼 *o neri* (höflich für *nerimono*) der Festwagen bei Götterfesten, auf dem die Statue eines Gottes errichtet ist und Tänzerinnen usw. tanzen; das sehr gemächliche Gehen; Zeremonien in Buddhatempeln, ein Aufzug innerhalb eines Tempels.

~ 邊 *go hen du*.

~ 鏡餅 *o kagamimochi* (höf. für *kagamimochi*) Spiegelmochi, große, aus Klebreis gemachte runde Kuchen, die aufeinandergelegt und den Göttern dargebracht werden.

~ 難 *go nan* (höflich für *nan, sainan* 災難) das Unglück; *go n. no mochi* (餅) Kuchen aus Klebreis, welche dem Stifter der Nichirensekte am 12. September dargebracht werden.

20 ~ 嬢 *o jō san* gnädiges Fräulein, das (gnädige) Fräulein; *tonari* (隣) *no o j. wa byōki* (病氣) *des'* das Fräulein nebenan ist krank; *o j.-tachi* (達) die jungen Damen.

~ 懺法講 *o sembōkō* (höflich für *sembōkō*), auch *hokke* (法華) *-sembō* genannt, eine Messe am kaiserlichen Hofe (früher).

~ 觸 *o fure* (früher) die Bekanntmachung, Verfügung, der Erlaß des Shōgunats, der Lehnsfürsten; *o f. wo das'* (出) dergleichen erlassen.

~ 釋迦様 *O Shakasama*, höflich für Shaka, Cākya-muni, Buddha; *O Shaka no te* (手) Schnur am Griffe des früheren Schwertes, welche abgenutzt ist.

~ 饅 *o man* (verkürzt für *manjū* 頭) eine Art Kuchen mit Bohnenmus.

21 ~ 竈子 *o kamago* Name eines Insekts, verkürzt für ~ 竈蟋蟀 *o kamakōrogi* eine Art Grille.

~ 覽 *goran* (höfl.) vom Sehen, der Besichtigung durch einen andern, auch seltener *gorō*, vgl. *gorōjiru*; *chotto* (一寸) *goran nasai* sehen Sie es einen Augenblick an, *g. no tōri* (通) *des'* es ist so, wie Sie sehen, *g. ni iremashō* (入レマセウ) ich werde es Ihnen zeigen; *meshiagate* (召上ツテ) *g. kudasai* (下サイ) bitte, kosten Sie es einmal, essen Sie einmal davon, versuchen Sie es einmal! *sono shōbu* (勝負) *g. ariki* er (z. B. der Fürst) hat die Entscheidung des Kampfes mit angesehen.

~ 饌殿 *mikedono* ein Gebäude im Tempel der Gottheit Toyo-uke (豊受). in dem dieser und der Sonnengottheit täglich Speisen geopfert werden.

22 ~ 讀經 *midokyō* (buddh.) das Lesen heiliger Bücher nach dem On (音).

23 ~ 驗者 *migenja* (buddh.) = *genja, shū* (修) *-genja, yamabushi* (山伏) Wanderpriester.

~ 體 *gyotai* = 玉體 *gyokutai* der Körper eines Gottes; ~ 體御占 *gotai* (no) *mi-ura* Wahrsagung über das, was der Kaiser zu vermeiden hatte, die (früher) im Jingik(w)an (神祇官) am 10. Tage des 6. Monats (a. K.) vor sich ging.

24 ~ 靈 *mitama* (höfl. für *tamashii*) der Geist; *goryō* ein Geist, der Unglück bringt, Vergeltung übt, die Besänftigung der Götter der Pest; die Verehrung des Geistes eines Vornehmen; auch = *g.-sha* (社) Name dreier Tempel in Kyōto und Osaka (dieselben heißen entsprechend: *kami* 上, *naka* 中, *shimo* 下 *no g.* der obere, mittlere, untere, es werden in allen zusammen acht Gottheiten verehrt); eine Seelentafel; *g.-e* (會) ein Fest im Gi-on (祇園) -tempel zu Kyōto am 14. Tage des 6. Monats (a. K.); ~ 靈屋 (舍) *o tamaya, mitamaya* der Ahnentempel, das Mausoleum; *mitama-utsushi* (遷) die Überführung der Seele nach einem andern Ort; *mitamashiro* (代) der Ersatz, eine Figur, die die Seele, den Geist darstellt.

26 ~ 蠶 *o kaiko* der Seidenwurm, die Seide; *o k.-gurumi* (括, 纏) das Tragen nur seidener Kleider, von oben bis unten in Seide gehüllt; *o k.-gurumi de kuras'* (暮) in Samt und Seide gehen.

27 ~ 圖 *mikuji* (auch 神籤) „das Götterlos“, Stäbchen in Tempeln, die man zieht, um aus den Zeichen darauf Glück oder Unglück zu erfahren; (o) *m. wo hiku*

(引). *toru* (取) diese ziehen; *m.-bon* (本) ein Buch mit Deutungen für die Zeichen auf den Losen.

1403: 復

復 *mata* von neuem, wiederum, wird besonders in der Schriftsprache gebraucht (sonst schreibt man *mata* meist mit Kana, 又, auch 亦, s. d.); *kaeru* zurückkehren, *kaes'* zurück-schicken (doch gebraucht man für das erstere meist 歸, 皈 u. a., für das letztere 返 u. a.); *fuku.* *f. suru* wiederholen, in den früheren Zustand versetzen, versetzt werden. Andere Bedeutungen: Sagen, antworten, vergelten, Vergeltung, aufhäufen, wiederholt tun (= 復), bedecken (= 覆), von etwas befreien, das Rufen der Geister. In Vornamen auch *nao, akira. kaku* (斯) *no gotoku* (如ク) *kōun* (幸運) *wa m. ubekarazu* (得可カラズ) ein solches Glück dürfte man nicht wieder erlangen; *ada* (仇) *wo f. suru* sich rächen, den Feind erschlagen; *rets'* (列) *ni f. suru* wieder in die Reihe treten; *jōtai* (常態) *ni f. suru* wieder zum normalen Zustande zurückkehren; *heiva* (平和) *ni f. suru* es wird wieder Frieden; *onore* (己) *ni kachi* (克) *rei* (禮) *ni kaeru* (ans Rongo) man beherrscht sich, besiegt sich selbst und kehrt wieder zum Anstand zurück; *asu* (明日) *m. min* (見ン) ich werde es morgen wiederum sehen, vgl. *mata to arumai* unter 又. Vgl. 往復.

復, oft Lautzeichen, besteht aus 夂 »gehen« und der Verkürzung von 享 = 郭 »Stadt«: in eine Stadt gehen, dann: »dahin gehen, wo man gewesen ist«. Vgl. auch 復, mit dem es bisweilen vertauscht wird.

3 ~ 土 *fukudo* das Zurückerhalten eines Territoriums (früher); *f. suru* dasselbe wieder zurückbekommen.

4 ~ 仇 *fukkyū* die Rache; *f. suru* Rache nehmen. ~ 元 *fukugen suru* wieder so gut wie früher werden, in den alten guten Zustand zurückkehren.

~ 反 *fukuhan* die Rückkehr zu etwas; *f. suru* zu etwas zurückkehren.

~ 文 *fukubun* das Erwidernschreiben, die Antwort; das Zurückübersetzen eines ursprünglich aus dem chinesischen in den japanischen Stil übersetzten Satzes in den chinesischen, das Zurückübersetzen eines Satzes in die Ursprache; (gramm.) der Nebensatz (vgl. 副文).

~ 日 *fukunichi* ein Tag, der nach dem Kalender für die Abreise günstig ist.

5 ~ 令 *fukurei* s. ~ 誦.

~ 代理 *fukudairi* die Wiedervertretung, der Wiedervertreter = *f.-nin* (人); *f. wo suru* wiedervertreten, die Wiedervertretung übernehmen.

~ 古 *fukko* die Wiederherstellung, Restauration, die Rückkehr zum Alten, die Renaissance; vgl. *ōsei* (王政) *f.* die Wiederherstellung der Kaisermacht 1868; *ōsei-f. iyo* (以後), *izen* (以前) nach, vor der Restauration; *taisei* (大政) *wa koko* (茲) *ni itarite* (至リテ) *f. sh'te kokumin* (國民) *futatabi* (再) *tenjits'* (天日) *wo aogu* (仰) *koto wo emash'ta* (得マシタ) die Kaisermacht wurde nun wiederhergestellt, und das Volk konnte wieder ruhig zum Himmel emporschauen (erfreute sich wieder der Ruhe und des Friedens).

~ 本 *fukuhon* das Duplikat, die Kopie = 副本; *f.-i* (位) der Bimetallismus, *f.-ronsha* (論者) die Bimetallisten, diejenigen, die für den Bimetallismus sind.

~ 生 *fukusei* das Wiedererwachen zum Leben, das Wiedererlangen des Bewußtseins; *f. suru* wieder zum Leben erwachen, wieder zum Bewußtsein kommen; *zanji* (暫時) *no aida* (間) *kizets'* (氣絶) *sh'te imash'ta ga f. shima-sh'ta* er war eine kurze Zeit lang ohnmächtig, ist aber wieder zum Bewußtsein gekommen.

~ 用 *fukuyō* der erneute Gebrauch, Wiedergebrauch; *f. suru* erneut gebrauchen, wiedergebrauchen.

~ 申 *fukushin* die Berichterstattung eines zu diesem Zwecke Abgesandten nach der Rückkehr = *fukumei* (~ 命) s. d.; *f. suru* einen solchen Bericht erstatten.

~ 白 *fukuhaku* das Antworten; *f. suru* antworten.

~ 立 *fukurits'* (ryū) die Wiedererrichtung; *f. suru* wiedererrichten; *haiji* (廢寺) *wo f. suru* einen vernachlässigten Tempel von neuem pflegen.

6 ~ 任 *fukunin* die Wiederernennung; *f. suru* wiederernennen, wiederernannt werden.

~ 冰 *fukuhyo* (phys.) das erneute Erfrieren von Eis, das künstlich zum Schmelzen gebracht war.

~ 回 *fukk(w)ai*, häufiger 回復, s. d.

~ 地 *fukuchi* s. ~ 土.

7 ~ 位 *fuku-i* die Wiedereinsetzung in die ehemalige Stellung, den alten Rang; *f. suru* wiedereinsetzen, wieder in seine alte Stellung zurückkehren.

~ 初 *fukusho* das Zurückkehren zur eigentlichen Natur, vgl. Sōshi: *manabite* (學ビテ) *motte* (以) *sono sho* (初) *ni kaeran koto wo motomu* (求) dadurch, daß man lernt, sucht man zur wahren Natur zurückzukehren.

~ 君 *fukun* die Wiedereinsetzung eines Fürsten; *f. suru* denselben wiedereinsetzen.

~ 成 *fukusei suru* zum zweiten Male machen, reproduzieren.

~ 更 = *matasara ni* s. I S. 639 又更.

8 ~ 事 *fukuji* die Wiederholung; *f. suru* wiederholen, noch einmal tun.  
 ~ 來 *fukurai* das Wiederkommen; *f. suru* wiederkommen; *shun'yō* (春陽) *f.* der Frühling kehrt wieder.  
 ~ 命 *fukumei* s. *fukushin* (復申); *f. suru* berichten; *f.-shō* (書) ein schriftlicher Bericht.  
 ~ 官 *fukk(w)an* die erneute Übernahme eines Amtes; *f. suru* ein Amt wiederübernehmen.  
 ~ 性 *fukusei* die Rückkehr zur wahren Natur, s. ~ 初; *f. suru* zur wahren Natur zurückkehren; *F.-shō* (書) Name eines chinesischen Werkes.  
 9 ~ 奏 *fukusō* die Berichterstattung an den Kaiser; *f. suru* an den Kaiser Bericht erstatten.  
 ~ 封 *fukuhō* die Wiedereinsetzung in ein Lehen (früher); *f. suru* wiedereinssetzen, wiedeingesetzt werden.  
 ~ 故 *fukko* s. ~ 古.  
 ~ 春 *fukushun* »die Rückkehr zum Frühling«, vollständige Genesung und Neubelebung.  
 ~ 活 *fukk(w)ats'* die Auferstehung, die Rückkehr zum Leben; übertr.: das Wiederaufnehmen (z. B. einer abgelehnten Vorlage); *f. suru* wieder zum Leben erwachen, aufstehen (vgl. *ikikaeru* 生返, *yomigaeru* 蘇); *f.-sai* (祭) Ostern; *f.-nichi* (日) der Ostersonntag; *Kiris'to* (基督) *ga mata* (更) *f. shimash'ta* Christ ist erstanden; *kono shim-bun* (新聞) *wa ichiji* (一時) *chūzets'* (中絶) *shimash'ta ga konaida* (此間) *meta f. shimash'ta* diese Zeitung war einmal eingegangen, aber sie ist wieder ins Leben getreten; *gen-an* (原案) *no f.* die Wiederanfnahme der ursprünglichen Vorlage.  
 ~ 音 *fuku-in* die Antwort, Beantwortung; *f. suru* beantworten; *fuku-on* die Wiederholung eines Lautes, Tones.  
 10 ~ 借 *matagari* s. I S. 639 又借.  
 ~ 候 *matazoro* s. I S. 639 又候.  
 ~ 原 *fukugen* s. ~ 元.  
 ~ 員 *fuku-in* (mil.) die Demobilisation; *f. suru* demobilisieren; *f.-rei* (令) der Befehl dazu; *f.-butai* (部隊) die demobilisierte Abteilung.  
 ~ 家來 *matagerai* s. I S. 639 又家來.  
 ~ 座 *fukuza* der Rücklauf; *f.-ki* (機) die Rücklaufsvorrichtung.  
 ~ 校 *fukkō* die Wiedenzulassung zur Schule; *f. wo yurusareru* (許サレル) wieder zur Schule zugelassen werden.  
 ~ 祚 *fukuso* die Wiederbesteigung des Throns; *f. suru* den Thron wiederbesteigen.  
 ~ 航 *fukkō* die Rückreise zu Schiffe; *ōkō* (往行) *f.* die Hin- und Rückreise zu Schiff.

~ 起 *fukki* das Wieder-ins-Leben-Treten; *f. suru* wieder ins Leben treten; *ano jig'yō* (事業) *wa f. shimash'ta* jenes Unternehmen ist wieder ins Leben getreten.  
 11 ~ 啓 *fukkei* »Antwort« schreibt man am Anfang eines offiziellen Briefes: »in höflicher Beantwortung Ihres geehrten Schreibens«.  
 ~ 國 *fukkoku* das Wiedererhalten des Landes (früher).  
 ~ 習 *fukushū* die Wiederholung, Repetition; *f. suru* wiederholen, repetieren; *f.-jikan* (時間) die Zeit für die Repetition, Wiederholung; *nisando* (二三度) *f. shimash'ta* ich habe es mehreremal wiederholt; *shijū* (始終) *naratta* (習ツタ) *koto wo f. shinai to, wasuremas'* (忘レマヌ) wenn man das Gelernte nicht immer wiederholt, vergißt man es.  
 ~ 陶 *fukutō* eine Art Regenmantel (früher).  
 12 ~ 報 *fukuhō* die Vergeltung; *f. suru* vergelten.  
 ~ 復 *matamata* s. I S. 639 又々.  
 ~ 答 *fukutō* die Antwort; *f. suru* antworten.  
 ~ 補 *fukuho* das Ersetzen; *f. suru* ersetzen.  
 ~ 賀 *fukuga* die Erwidernng des Glückwunsches; *f. suru* einen Glückwunsch erwidern.  
 ~ 貸 *matagashi* das Wiederverborgnen dessen, was man selbst geborgt hat; *m. wo suru* wiederverborgnen.  
 13 ~ 圓 *fuku-en* das »Wiederrundwerden« der Sonne oder des Mondes nach der Sonnen- oder Mondfinsternis; *f. suru* wieder rund werden.  
 ~ 祿 *fukuroku* das Wiedererlangen des früheren Lehnsinkommens; *f. suru* dasselbe wiedererlangen.  
 ~ 置 *fukuchi* das Wiedereinsetzen, Wiedererrichten; *f. suru* wiedereinssetzen, wiedererrichten.  
 ~ 葉 *fukuyō* das Doppelblatt; *f.-hikōki* (飛行機) der Doppeldecker, vgl. *tanyō* (單葉) *-hikōki*.  
 ~ 辟 *fukuheki* die Wiederherstellung der fürstlichen Macht; *tei* (帝) *no f.* die Wiederherstellung der kaiserlichen Macht.  
 14 ~ 寢 (寐) *matane* s. I S. 639 又寢.  
 ~ 聞 *matagiki* s. I S. 639 又聞.  
 ~ 蜻 *fuku-iku* = *nishidochi* die Larve eines Schmetterlings.  
 ~ 製 *fukusei* die Reproduktion, der Nachdruck; *f. suru* reproduzieren, nachdrucken; *f. fukyo* (不許) Nachdruck verboten; *f. wo yurusazu* (許サズ) dasselbe.  
 ~ 誦 *fukushō* die Wiederholung des Befehls; *f. suru* den Befehl wiederholen.  
 ~ 節 *fukushoku* die Rückkehr eines buddhistischen Priesters in den Laienstand; *f. suru* in den Laienstand zurückkehren.

15 ~ 價 *fukka* die Wiederherstellung des Preises; *f. suru* denselben wiederherstellen.  
 ~ 審 *fukushin* (jur.) das Wiederverhör, die Wiederaufnahme der Verhandlung; *f. suru* die Verhandlung wiederanfnehmen.  
 ~ 寫 *fukusha* (auch 複寫 geschrieben) die Vervielfältigung; *f. suru* vervielfältigen; *f.-ban* (板) der Ilekto-graph; *f.-ki* (器) die Kopierpresse; *f.-shi* (紙) das Papier dazu; *f.-inki* die Kopiertinte; *tegami* (手紙) *wo f. suru* Briefe kopieren; *genkō* (原稿) *wo f. suru* ein Manuskript abschreiben. Man liest für *f.* auch *mata-utsushi*.  
 ~ 廟 *fukuchō* ein Ahnentempel (*tamaya*) mit mehreren Dächern übereinander.  
 ~ 興 *fukkō* die Neu-, Wiederbelebung; *f. suru* neu-, wiederbeleben; *mukashi* (昔) *no gish'ki* (儀式) *ga konogoro* (此頃) *f. sh'te kimash'ta* (來マシタ) alte Bräuche sind in jüngster Zeit wieder neubelebt worden.  
 ~ 請 *mata-uke* s. I S. 640 又請.  
 16 ~ 戰 *fukusen* die Erneuerung der Schlacht, des Kampfes; *f. suru* die Schlacht, den Kampf erneuern.  
 ~ 整 *fukusei* die Änderung und Verbesserung; *f. suru* ändern und verbessern; *gyōsei* (行政) *wo f. suru* die Verwaltung ändern und verbessern.  
 ~ 選 *fukusen* die nochmalige Wahl; *f. suru* noch einmal wählen.  
 ~ 償 *fukushō* die Wiedererstattung, das Ersetzen; *f. suru* wiedererstattn, ersetzen; *songai* (損害) *wo f. suru* Schaden ersetzen.  
 ~ 還 *fukkan* die Rückkehr; *f. suru* zurückkehren; *hei* (兵) *f. seri* die Truppen sind zurückgekehrt.  
 18 ~ 歸 *fukki* die Rückkehr, s. ~ 還; *f. suru* zurückkehren; *kuni* (國), *tai* (隊) *ye f. suru* wieder in sein Land, zu seiner Truppe zurückkehren.  
 ~ 翻 *fukuhon* s. ~ 回.  
 ~ 職 *fukushoku* die Rückkehr zu seinem Amt, der Wiedereintritt in den Dienst; *f. suru* wieder in sein Amt treten, dasselbe wiederaufnehmen; *f. wo mei* (命) *-zerareru* wiederernannt werden.  
 ~ 舊 *fukk'yū* die Wiederherstellung des Alten, die Ausbesserung desselben; *f. suru* das Alte wiederherstellen, ausbessern; *f.-kōji* (工事) die Reparatur, Ausbesserung, vgl. *rikukaigun* (陸海軍) *f.* die Wiederherstellung der Land- und Seemacht; *shūzenchū* (修繕中) *no Tōkaidōsen* (東海道線) *wa kinjin* (近々) *f. suru hazu* (筈) *des'* die Tōkaidōlinie, die in Reparatur ist, dürfte demnächst wiederhergestellt sein.

20 ~ 籍 *fukuseki* die Wiedereintragung in das alte Register, Rückkehr zur Familie; *f. suru* zur eignen Familie zurückkehren, wieder in deren Register eingetragen werden.  
 22 ~ 權 *fukken* (jur.) die Rehabilitierung, Wiederverlangung der Rechte; *f. suru* rehabilitieren, rehabilitiert werden, seine Rechte wiedererlangen.  
 ~ 讀 *fukudoku* (s. ~ 習) das Repetieren, die Repetition, Wiederholung; *f. suru* repetieren, wiederholen; *o uchi* (内) *ye kaette* (歸ツテ) *kon'nichi* (今日) *naratta* (習ツタ) *tokoro* (所) *wo f. nasai* wiederholen, repetieren Sie das heute Gelernte zu Hause! *f. shinai to, mina* (皆) *wasuremas'* (忘レマス) wenn man nicht wiederholt, verlernt, vergißt man alles.  
 23 ~ 讐 (讐) *fukushū* die Rache, Vendetta, Blutrache, Vergeltung, Wiedervergeltung; *f. suru* Rache nehmen, rächen, wiedervergelten; *f.-sha* (者) der Rächer; *f. sh'te yaru* sich an jemand rächen, an ihm Vergeltung üben, ihm heinzahlen; *f. wa hōrits'* (法律) *no kin* (禁) *-zuru tokoro* (所) *nari* die Rache, Vendetta, Blutrache ist durch das Gesetz verboten; *f. sh'te morau* (貰) gerächt werden, sich rächen lassen.  
 1404: 徒  
 徒 (selten) *yuku* gehen (dafür gewöhnlich 行); *shi*. Andere Bedeutungen: Weich, zart. In Vornamen auch: *yuki, nori*. Vgl. 徒々 *shishi*, vom Gehen gesagt, gehend, zu Fuß.  
 是 jetzt: dieser, dieses, ist ursprüngl. 日 Sonne und 正 bewahrheiten; 是: das, was an der Sonne bewahrheitet ist, die Wirklichkeit, Existenz.

1405: 循  
 循 *meguru* herumgehen, sich drehen (vgl. 巡); *sh'ta-gau, yoru* konform sein (vgl. 順); *jun*. Andere Bedeutungen: Gut, aufrichtig, Gelegenheit, streicheln, beruhigen. In Vornamen auch: *yuki, mits'*.  
 盾 bedeutet »Schild« und wird gewöhnlich von 目 »Auge« und 尸 »Mensch« abgeleitet, wobei allerdings der vertikale Strich unerklärt bleibt: das, womit man seinen Körper vor den Augen (der Feinde) verdeckt.  
 4 ~ 天 *junten suru* sich dem Himmel, der Vorschung unterwerfen. Vgl. 順天.  
 5 ~ 由 *jun-yū* die Übereinstimmung, das Folgen; *j. suru* übereinstimmend sein, folgen.  
 6 ~ 吏 *junri* ein gerechter, wohlwollender Beamter.



7 ~ 良 *junryō (naru)* gehorsam, bieder, gerade, vgl. auch 順良.

9 ~ 軌 *junki* das Verfolgen eines bestimmten Weges, der Regel; *j. suru* der Regel folgen.

10 ~ 流 *junryū* das Sichwinden, Schlängeln; *j. suru* sich winden, schlängeln; *rinchū (林中)* wo *j. suru* sich durch einen Wald schlängeln (vom Flusse gesagt).

11 ~ 從 *junjū* das Folgen; *j. suru* folgen; *kisoku (規則)* ni *j. suru* der Vorschrift, Regel folgen.

12 ~ 循 (然) *junjun (zen) to sh'te* in richtiger Reihenfolge, gehöriger Ordnung.

17 ~ 環 *junk(w)an* der Umlauf, Kreislauf, die Rotation, Zirkulation; *j. suru* sich drehen, zirkulieren, periodisch wiederkehren; *tsuki (月)* no *j.* der Kreislauf des Mondes; *j.-shōsū (小數)* wiederkehrende Dezimalstellen; *j.-kyūsū (級數)* eine wiederkehrende Reihe; *j.-rompō (論法)* *circulus in probando*, der Zirkelschluß; *ketsu-eki (血液)* wa *jōmyaku (靜脈)* to *dōmyaku (動脈)* wo *j. su* das Blut kreist durch Venen und Arterien, vgl. *ketsu-eki-junk(w)an* der Blutumlauf; *j. tan (端)* *nashi* der Kreislauf hat kein Ende.

1406: 徧

徧 wird meist nach dem On *hen* gelesen und wechselt mit 遍. Als Kun gilt *amaneku (amaneshi)* überall, alles (wofür meist 遍 geschrieben wird). Andere Bedeutungen: Überall hinlangen, allgemein machen, herumgehen, weit, niedrig, vorurteilvoll, parteiisch sein. In Vornamen auch *yuki. amaneku tsugu (告)* man berichtet alles.

扁 s. I S. 309.

6 ~ 回 *henk(w)ai* das Herumreisen; *h. suru* herumreisen, s. ~ 歷.

7 ~ 身 (meist 遍身 geschrieben) *henshin* der ganze Körper; *h. kizu (傷)* wo *ou (負)* der ganze Körper ist mit Wunden bedeckt.

9 ~ 界 *henkai* das Universum, die ganze Welt.

11 ~ 國 *henkoku* das ganze Land; *h. itarazaru (到ラザル)* *tokoro (處)* *nashi* es ist überall im ganzen Lande, es gibt keinen Ort im ganzen Lande, an den es nicht gelangt.

14 ~ 滿 *hemman suru* sich überall in einem Raum hin verbreiten, ausgefüllt sein, dicht sein, dick liegen (vom Schnee); *k(w)abuts' (荷物)* *h. su* es ist ganz voll Ladung.

16 ~ 歷 *henreki* das Herumreisen; *h. suru* herumreisen.

1407: 徭

徭 (selten) wird nach dem On *yō* gelesen und findet sich in der Verbindung *yōeki (役)* die Unterwerfung unter den öffentlichen Dienst, die öffentliche Leistung. Als Kun gilt: *edachi* die öffentliche Leistung.

畚 s. I S. 323.

1408: 微

微 *kas'ka na(ru)* undeutlich, schwach, dunkel, vgl. 幽, auch ~ 弱 u. a.; *chiisai* klein; *s'kunai* wenig, gering (少); *hosoi* schmal, niedrig, wertlos, oft nach dem On *bi (み)* gelesen; *bi* wird oft aus Bescheidenheit von eigener Kraft, eigenem Talent usw. gebraucht, vgl. *biryoku (力)*, *bisai (才)*. Andere Bedeutungen: Verbergen, sich verbergen, bedecken, abschaben, schlechter werden, es ist nicht. *kas'ka na hikari (光)* der Schimmer; *kas'ka na chō (兆)* ein dunkles Vorzeichen; *kas'ka ni miemas' (見エマス)* es ist undeutlich, schwach zu sehen.

ī ist später hinzugefügt; 兀 ist 儿 = 人 Mensch, 女 schlagen, 艸 ist aus 耑 junge Pflanze entstanden. Das ganze Zeichen bedeutet also einen Menschen, der die Pflanzen schlägt, um sie zu entfasern.

2 ~ 力 *biryoku* die geringe, schwache Kraft (oft in unterwürfigem Sinne); *b. wo tsukus' (盡)* sein Äußerstes tun, versuchen.

3 ~ 小 *bishō (naru)* sehr klein, minuziös; *b. naru bubun (部分)* ein sehr kleiner Teil, ein Teilchen.

~ 才 *bisai* geringes Talent, bescheiden von sich gesagt: mein geringes Talent.

4 ~ 分 *bibun* die Differentialrechnung; *b.-hōteishiki (方程式)* die Differentialgleichung; *b.-shi (子)* das Atom, Körperchen; *b.-sekibungaku (積分學)* die Differential- und Integralrechnung.

~ 夫 *bifu* ein gewöhnlicher Bursche.

~ 少 *bishō (naru)* sehr wenig, minuziös, gering; *b. naru kambō (感冒)* eine unbedeutende Erkältung.

~ 心 *bishin* (s. ~ 志) meine Absicht, Gesinnung, Ansicht.

5 ~ 功 *bikō* kleines, geringes Verdienst, mein Verdienst; *b. ni sugimasen' (過ギマセヌ)* es kommt nicht über ein kleines Verdienst hinaus, ich habe dabei nur ein kleines Verdienst.

~ 白 *bihaku (naru)* weißlich schimmernd; *b. naru kumo (雲)* weißlich schimmernde Wolken.

6 ~ 光 *bik(w)ō* der Schimmer, schwache Glanz; *b. wo hanas' (放)* *nomi* nur einen Schimmer von sich geben;

*b.-hōten (放電)* = *bik(w)ō to tomo (共) ni hatsuden (發電)* *suru koto* das Ausströmen von Elektrizität unter schwachem Aufblitzen.

~ 旨 *bishi* meine Absicht, vgl. ~ 心, 志.

~ 臣 *bishin* Ihr ergebener Lehnsmann (oft im chinesischen Stil, z. B. in Denkschriften), ich, meine Wenigkeit.

~ 行 *bikō, shinobi* das Gehen in Verkleidung, Inkognito; *b. suru* inkognito, mit kleinerem Gefolge gehen; *go (御) b. de, o (御) shinobi de* inkognito; *miya (宮) denka (殿下) ni wa honjits' (本日) o (御) sh. de Ueno (上野) ye naraseremash'ta (成ラセラレマシタ)* Se. Hoheit der Prinz begaben sich heute inkognito nach Ueno; *miya denka ni wa kotoshi (今年) Seiyō (西洋) ye b. seraruru yoshi (由)* es heißt, Se. Hoheit werden sich dieses Jahr inkognito nach Europa begeben.

7 ~ 吟 *bigin* das Summen; *b. suru* summen. Vgl. 低唱.

~ 妙 *bimyō* was fein, zierlich, graziös, elegant ist; *b. na(ru)* fein, zierlich, graziös, elegant; *k(w)aichūdokei (懷中時計)* *no saiku (細工)* wa *b. na mono des'* der Mechanismus der Taschenuhr ist sehr fein, minuziös.

~ 志 *bishi* s. ~ 心, 旨.

~ 言 *bigen* das heimliche Reden, Flüstern; *b. suru* heimlich reden, flüstern.

~ 身 *bishin* Ihr ergebener Diener, ich, meine Wenigkeit (in Schriftstücken). Vgl. ~ 臣, 官.

8 ~ 官 *bik(w)an* Ihr ergebener Diener, ich, meine Wenigkeit (von Beamten in Schriftstücken).

~ 忠 *bichū* meine (geringe) Treue, Loyalität.

~ 明 *bimei* der Schimmer, das Zwielflicht; *b. naru* schimmernd.

~ 服 *bifuku* die Verkleidung; *b. nite* verkleidet.

~ 物 *bibuts'* ein kleines Ding, eine Kleinigkeit; *b.-gaku (學)* die Mikrobiologie.

~ 雨 *bi-u* ein leichter Regenfall; *mitsu-un (密雲)* *b. wo moras' (漏)* die dichten Wolken ergießen leichte Regenfälle.

~ 青 *bisei* hellblaue Farbe, Wasserfarbe; *b. naru* hellblau, wasserfarben.

9 ~ 哀 *bichū* bescheiden vom eignen, wahren, auf richtigen Gefühl oder Urteil gesagt; *b. wo kataru (語)* das Innerste aussprechen; *yo (余) ga b. wo sasseyo (察セヨ)* daraus ersieh meine Gefühle! Sie können sich vorstellen, was ich im Innersten denke.

~ 昧 *bimai* geringe, schwache Dunkelheit; *b. naru* etwas dunkel.

~ 毒 *bidoku* schwaches Gift; ein kleines Übel.

~ 吵 *bibyō* s. ~ 細.

~ 禹吾其魚乎 *U nakariseba, ware wa sore uwo ka* wenn der Kaiser U nicht gewesen wäre, wären wir dann alle Fische? (Hätte jener die große Flut nicht gehemmt, wären wir nicht Menschen, sondern Fische geworden.)

~ 紅 *bikō* das Hellrot; *b. naru* hellrot.

~ 風 *bifū* die Brise, der Lufthauch, das sanfte, leise Lüftchen, ein leichter Wind. Man liest auch dem Sinne nach *soyokaze, soyosoyokaze*.

~ 香 *bik(w)ō* ein schwacher, leichter Geruch, Wohlgeruch.

10 ~ 俸 *bihō* ein kleines Gehalt; bescheiden: mein Gehalt.

~ 涼 *biryō* eine leichte Kühle; *b. naru* kühl.

~ 弱 *bijaku* die kleine Schwäche; *b. na* schwach, klein und schwach; gering, unbedeutend.

~ 恙 *biyō* eine leichte Krankheit; die Indisposition, Unpäßlichkeit, das Unwohlsein.

~ 時 *biji* eine kleine, kurze Zeit.

~ 笑 *bishō* das Lächeln; *b. suru* lächeln; *kao (顔)* ni *b. wo ukabete (浮ベテ)* mit einem Lächeln auf dem Gesicht; *sensei (先生) wa b. shi, seito (生徒) wa warai-dashimash'ta (笑出シマシタ)* der Lehrer lächelte, die Schüler brachen in lautes Gelächter aus.

~ 臭 *bishū* ein etwas übler, widerlicher Geruch; *b. naru* etwas übelriechend.

~ 茫 *bibō* s. ~ 明.

~ 骨 *bikots'* wenig Knochen.

11 ~ 動 *bidō* eine leichte, geringe Bewegung; *b. suru* eine kleine Bewegung machen, sich nur wenig bewegen.

~ 章 *bishō* ein schwacher Beweis.

~ 細 *bisai (misai)* das Detail, die Kleinheit, Winzigkeit, Genauigkeit, Ausführlichkeit; *b. na, no* winzig, klein, umständlich, ausführlich, genau, haarklein; *b. na mono (物)* wo *kenkyū (研究)* *suru* Details untersuchen, studieren; *b. naru kesshō (結晶)* ein kleiner Kristall; *b. ni hanas' (話)* genau, ausführlich, haarklein berichten, erzählen.

~ 速 *bisoku* geringe Schnelligkeit, vgl. *hansoku (半速)*; *b. naru* von geringer Geschwindigkeit.

~ 陰 *bi-in* leichte Bewölkung; anderer Name für den 5. Monat (a. K.).

~ 雪 *bisets'* leichter, geringer Schneefall.

12 ~ 勞 *birō* meine (schwachen) Anstrengungen, Bemühungen; *b. wo tsukus' (盡)* sich so sehr in jemandes Interesse anstrengen, wie es einem möglich ist.

~ 寒 *bikan* leichte Kälte; *b. naru* etwas kalt.

- ~ 晶 *bishō* ein kleiner Kristall.
- ~ 雲 *bi-un* leichte Wolken.
- ~ 黃 *bik(w)ō* gelbliche Farbe; *b. naru* gelblich.

13 ~ 傷 *bishō* eine leichte Wunde, Verletzung; *b. wo ukeru* (受), *ou* (負) leicht verwundet, verletzt werden.

~ 微 *bibi* (*taru*) sehr klein, winzig, unbedeutend, schwach; *kuni* (國) *wa b. to shite furuwazu* (振ハズ) das Land ist klein und ohne Einfluß; *Ōbei* (歐米) *no mono ni hi* (比) *sureba*, *b. taru mono nari* es ist im Vergleich zu denen Europas und Amerikas nur klein.

~ 意 *bi-i* mein ergebener Wunsch, meine ergebene Ansicht; . . . *wo tei* (呈) *sh'te go byōki* (御病氣) *go zen-k(w)ai* (全快) *wo shuku* (祝) *suru b. wo hyō* (表) *su* ich erlaube mir, Ihnen . . . zu schenken, als ein kleines Zeichen meiner Freude für Ihre glückliche Genesung.

~ 暖 *bidan* geringe, leichte Wärme, das Lauwarmsein; *b. naru* etwas warm, lauwarm.

~ 溫 *bi-on* s. ~ 暖; auch *nurumi* das Lauwarmsein, *nurui* lauwarm, *b.-tō* (湯), *nurumayu* lauwarmes Wasser;

~ 溫金 *nurugane* (= *yakiganē*) ein Instrument für die Akupunktur; ~ 溫太郎 *nukutarō* Bezeichnung für einen Dummkopf.

~ 瑕 *bikan* ein kleiner Fehler.

~ 睡 *madoromu*, *bisui suru* schlummern, leise schlafen, ein Schläfchen machen, nicken; Subst. *madoromi*, *bisui* der Schlummer, das Schläfchen, Nicken.

~ 祿 *biroku* ein kleines Einkommen, das Herunterkommen; *b. suru* verarmen, herunterkommen; *ima* (今) *wa b. sh'te shimaimash'ta* jetzt ist er verarmt, heruntergekommen.

~ 罪 *bizai* ein unbedeutendes Vergehen; *b. fukenkyo* (不檢舉) (jur.) ein unbedeutendes Vergehen wird nicht in Betracht gezogen, ist unwesentlich.

~ 運 *bi-un* ein kleines Unglück, vgl. *hakumei* (薄命).

14 ~ 塵 *m(b)jin* kleine Stücke, Stückchen, Partikel, feiner Staub, (ehem.) Atome; *m.-ko* (粉) geröstetes Klebreismehl; *m.-bō* (棒) eine Art rohes Zuckerwerk; *m.-ko* (子) eine Art Insekt, das sich in Gräben findet und den Goldfischen als Futter dient; *b.(m.)-sets'* (説) = *hōsha* (放射) *-sets'* die Lehre von der Strahlung; *m.-sū* (數) (buddh.) die Zahl der kleinen Stücke, in die die Welt zertrümmert ist; *sara* (皿) *ga m. ni kudakemash'ta* (碎ケマシタ), *narimash'ta* der Teller zerbrach in tausend Stücke; *m. ni kudaku*, *suru* ganz zerkleinern, in tausend Stücke zerbrechen; *m. mo nai* man hat keine Spur von etwas; *m. ke* (毛) *hodo* (程) *mo* auch nur das Geringste; *sonna ryōken* (量見)

*wa m. mo nai* ich habe auch nicht eine Spur von soleher Idee, Absicht; *kōman* (高慢) *na fū* (風) *wa m. mo nai* man hat keine Spur von Stolz.

~ 誠 *bisei* meine Aufrichtigkeit, aufrichtige Gesinnung (bescheiden).

~ 領 *biryō* ein kleines Besitztum (zur Feudalzeit); bescheiden: mein Besitz.

15 ~ 影 *bi-ei* ein leichter Schatten.

~ 戰 *bisen* ein kleiner Kampf, Scharmützel.

~ 熱 *binets'* leichtes Fieber.

~ 蔑 *bibets'* s. ~ 細.

~ 賤 *bisen* niedriges Herkommen, niederer Stand, niedere Stellung; *b. na* niedrig, gering; *b. yori mi* (身) *wo okos'* (起) sich aus niedriger Stellung, niederem Stande emporarbeiten; *b. da kara tote hito wo misageru* (見下) jemand deshalb verachten, weil er aus niederer Stellung ist.

~ 酔 *horoyo(e)i*, *bisui* der Spitz, Rausch, das Räuschen, die leichte Betrunktheit, Angetrunkenheit; *h. kigen* (機嫌) *de* angeheitert, mit einem Spitz; *h. ni naru* einen Spitz bekommen.

~ 震 *bishin* ein kleines, unbedeutendes Erdbeben; *b. wa taemasen'* (絶エマセヌ) kleine Erdbeben sind unaufhörlich.

16 ~ 勳 *bikun* s. ~ 功.

17 ~ 聲 *bisei* ein schwacher Ton, eine schwache Stimme; *b. naru* schwach (vom Ton).

~ 薄 *bihaku* (*naru*) klein, unbedeutend, bescheidener Ausdruck für selbst.

18 ~ 軀 *biku* ein unbedeutender Körper, bescheidener Ausdruck für selbst; vgl. ~ 身, 薄.

19 ~ 辭 *biji* eine feine, tiefe Redc.

~ 韻 *bi-in* ein leises Echo, ein leiser Klang.

21 ~ 醺 *bikun* s. ~ 醉.

22 ~ 響 *bikyō* ein leiser Ton.

~ 顛 *bisen* s. ~ 戰.

23 ~ 顯 *biken suru* nur schwach sichtbar sein.

1409: 徵

徵 *mes'* vorladen, Subst. *meshi* die Vorladung (für beides oft 召); *shirushi*, *kezashi* das Vorzeichen, Anzeichen; *toi* das Fragen, oft nach dem On *chō* gelesen, wird viel in Zusammensetzungen für die Einberufung, Aushebung zum Militär, Erhebung von Steuern gebraucht; (*ni*) *chō suru* urteilen nach, sich berufen auf, (*wo*) *chō suru* zugrunde

Andere Bedeutungen: Fordern, klar, werden, strafen, fortlegen, leer, Glück, einer der fünf Töne; *kokon* (古今) *no koto ni chō suru ni mina* (皆) *sono gotoshi* (如) nach alten und neuen Verhältnissen beurteilt, ist alles

~ 地價 (*地價*) *wo hyōjun* (標準) *sh'te sono ikubun* (幾分) *ka wo chō su* indem man den Wert des Grundstücks zugrunde legt, erhebt man einen Teil davon als Steuer; *meshi ni ō* (應) *-zuru* der Vorladung Folge leisten.

徵 besteht aus 徵 (s. 微) und 壬 die Sicherheit.

3 ~ 士 *chōshi* ausgehobene Lehnsleute, speziell die 1. Jahre Meiji (1868) von der Regierung berufenen Samurai.

5 ~ 召 *chōshō* das Vor-, Einladen, die Einberufung; *suru* vor-, einladen, einberufen.

~ 用 *chōyō* (jur.) das Einziehen und Verwenden, Requirieren, Beitreiben; *ch. suru* einziehen und verwenden, requirieren, Beitreiben.

6 ~ 兆 *chōchō* das Vorzeichen, Anzeichen.

~ 收 *chōshū* das Erheben, Beitreiben (z. B. von Steuern); *sozei* (租稅) *wo ch. suru* Steuern erheben, Beitreiben; *kokusei* (國稅) *-ch.-hō* (法) das Gesetz über die Erhebung der Staatssteuern; *ch.-hōkokusho* (報告書) die Bekanntmachung, Ankündigung der Erhebung; *nyūkōryō* (入港料) *wo ch. suru* Hafengebühren erheben; *fukenzei* (府縣稅) *no ch.* die Erhebung der Gemeindesteuern (in Fuken).

7 ~ 兵 *chōhei* die Aushebung, Konskription, vgl. ~ 募; ein ausgehobener Soldat, Rekrut; *ch.-jimu* (事務) das Aushebungsgeschäft; *ch.-ku* (區) der Aushebungsbezirk; *ch.-k(w)an* (官) der Aushebungsoffizier; *ch.-i-in* (委員) die Aushebungskommission; *ch.-rei* (令) das Wehrgesetz, die Wehrordnung; *ch.-hōreishū* (法令集) die Heer- und Wehrordnung; *ch.-sei(do)* (制度) das Wehrsystem, die Wehrverfassung; *ch.-kensa* (検査) die ärztliche Untersuchung des Wehrpflichtigen; *ch.-menjo* (免除) s. ~ 集

免除 das Freikommen; *ch.-yūyo* (猶豫) der Aufschub, die Zurückstellung; *ch.-kibi* (忌避) (*-sha* 者) derjenige, der sich der Dienstpflicht entzieht, der Drückeberger; *ch. wo kibi suru* sich der Militärflicht entziehen, sich drücken; *ch.-tekirei* (適齡) das stellungspflichtige Alter; *ch.-tekireisha* (者) der Heerespflichtige, Wehrpflichtige; *ch. no jimu wo tori-atsukau* (取扱) das Aushebungsgeschäft betreiben, ausheben; *ch.-k(w)an ga kakuchi* (各地) *nite mainen* (毎年) *sono chihō* (地方) *no ch.-tekireisha wo shōshū* (召集) *sh'te hei-eki* (兵役) *ni fuku* (服) *suru shikaku*

(資格) *no umu* (有無) *wo kensa* (検査) *su* die Beamten berufen allerorts jedes Jahr die Wehrpflichtigen der Gegend und untersuchen, ob sie zum Dienen fähig sind oder nicht.

8 ~ 招 *chōshō* s. ~ 召.

9 ~ 信 *chōshin* das Vorzeichen, s. ~ 候.

10 ~ 候 *chōkō* das Vorzeichen, Anzeichen.

~ 書 *chōsho* ein Vorladungsschreiben.

~ 租 *chōso* s. ~ 稅.

11 ~ 逐 *chōchiku* *su* es verkehrt, geht hin und her.

12 ~ 發 *chōhats'* das Requirieren, die Requisition, Beitreibung (Personen, Sachen); *ch. suru* requirieren, Beitreiben; *ch.-bahits'* (馬匹) ein requiriertes Pferd; *ch.-kyūyō* (給養) die Verpflegung durch Requisition; *ch.-tai* (隊) das Requisitionskommando; *ch.-sha* (者) der Requirierende, Beitreibende; *ch.-ken* (券) der Requisitionschein, Requisitionszettel; *ch.-hō* (法) das Requisitionssystem.

~ 稅 *chōzei* die Erhebung von Steuern; *ch. suru* Steuern erheben; *ch.-reisho* (令書) (jur.) die Steuerorder; *ch.-den* (傳) *-reisho* (jur.) dasselbe; *inu* (犬) *wo shiyō* (飼養) *suru mono wa ittō* (一頭) *ni tsuki* (付) *nen* (年) *ichiyen* (一圓) *zuts'* (宛) *ch. serareru koto ni narimash'ta* es ist verfügt worden, daß von Personen, die sich Hunde halten, jährlich für je einen 1 Yen Steuer erhoben wird.

~ 集 *chōshū* die Einberufung, Aushebung (vgl. auch 召集); *ch. suru* einberufen, ausheben; *ch.-menjo* (免除) das Freikommen (*ch. wo menjo serareru* freikommen); *ch.-enki* (延期) der Aufschub für die Einberufung; *ch.-rei* (令) der Einberufungs-, Gestellungsbefehl, die Einberufungsorder; *ch.-rei ga hasseraremash'ta* (發セラレマシタ) die Einberufungsorder ist erlassen; *yōbihei* (豫備兵) *wa ch. seraremash'ta* die Reserve ist einberufen worden.

13 ~ 募 *chōbo* die Aushebung, Werbung; *ch. suru* ausheben, werben; *ch.-ku* (區) der Aushebungs-, Werbebezirk, s. ~ 兵.

~ 會 *chōk(w)ai* das Versammeln, Zusammenrufen, Berufen; *ch. suru* zusammenrufen, versammeln.

~ 聘 *chōshū* s. ~ 辟.

~ 辟 *chōheki* die höfliche Einladung jemandes; das Verleiten jemandes; *ch. suru* jemand höflich einladen; verleiten.

16 ~ 憑 *chōhyō* s. ~ 證.

17 ~ 償 *chōshō*, vgl. *yōshō* (要償) die Forderung auf Ersatz, (jur.) die Forderung auf Bezahlung der Gerichtskosten; *ch.-shobun* (處分) das Verfahren hierbei.

~ 應 *chōō* das Vorzeichen; die Vergeltung (= *ōhō* 應報).

19 ~ 證 *chōshō* das Beweisen, Erheben, Aufstellen des Beweises; *ch. suru* denselben erheben.

23 ~ 驗 *chōken* das Vorzeichen, Anzeichen, s. auch ~ 兆, 信.

1410: 徹

徹 *tōru*, *tsuranuku* durchdringen (z. B. mit dem Verstande), wissen, *akiraka* klar; *tetsu*, Verb *tessuru* = *tōru*. Andere Bedeutungen: Weg, abrufen, fortwerfen, leiten, fortlegen (*osameru*), zerreißen, sich anreihen. In Vornamen auch *tō. shinkan* (心肝) *ni tessu* es dringt tief ins Herz, Innere.

去 ist ursprünglich die Geburt eines Kindes, dann das Kind selbst, 月 Fleisch, 育 physisch erziehen, 父 schlagen, deutet auf die moralische Erziehung.

3 ~ 夕 *tesseki* die ganze Nacht hindureh, s. ~ 夜, 宵.

5 ~ 田 *tetsuden* die Bebauung des Reisfeldes, Ackers; *t. suru* den Acker bebauen.

7 ~ 尾 *tetsubi* s. ~ 頭.

8 ~ 夜 *tetsuya* die ganze Nacht hindureh, vgl. ~ 夕, 宵; *t. sh'ite benkyō* (勉強) *suru* die ganze Nacht hindureh beim Studium sitzen, fleißig sein.

~ 底 *tettei* das Durchdringen bis zum Grunde; *t. suru* bis auf den Grund dringen; vgl. *daigo* (大悟)-*t.* die große bis auf den Grund gehende Einsicht.

~ 法 *teppō* ein System für die Bezahlung der Grundsteuer zur Zeit der Shā (周)-dynastie in China.

9 ~ 背 *teppai* das Durchdringen des Rückens; *t. suru* durch den Rücken dringen.

10 ~ 宵 *tesshō* s. ~ 夕, 夜.

~ 骨 *tekkotsu* das Durchdringen bis in die Knochen, gänzliche Durchdringen; *t. suru* bis in die Knochen, das Innerste dringen.

11 ~ 透 *tettō* das Durchscheinen; *t. suru* durchscheinen, durchsichtig sein; *gurasu* (硝子) *wa t. shimasu* Glas ist durchsichtig.

16 ~ 曉 *tekkō* das Aufbleiben die ganze Nacht hindureh, s. ~ 夕, 夜 n. a.; *t. suru* die ganze Nacht aufbleiben.

~ 頭徹尾 *tettō tetsubi* von Anfang bis zu Ende; durehaus, ganz und gar; *tettō tetsubi sono setsu* (説) *ni hantai* (反對) *suru* von Anfang bis zu Ende, durchaus anderer Ansicht sein.

1411: 德

德 wird nach dem On *toku* gelesen und kommt oft bei den alten chinesischen Philosophen vor: die Tugend, Moralität (vgl. *dō* 道 -*t.*, *t.-gi* 義, *zen* 善 -*t.* Gegensatz: *aku* 惡 -*t.* das Laster), das Wohlwollen, die Gnade, die Wirkung (= *hataraki*), der Vorzug, dank, kraft (vgl. *o kage de*). Andere Bedeutungen: Begabung, Glück, Reichtum, Nutzen, Regel, ein Weiser, erkenntlich sein, emporsteigen u. a. In Vornamen auch *nari*, *nori*, *yasu*, *yoshi*. *t.* findet sich in Familien- und Ortsnamen, wie T.-yama (山), T.-gawa (川), T.-shima (島), Insel und Präfektur, T.-morijinja (守神社), T.-daiji (大寺), T.-its' (一), T.-hon (本), T.-san (山), T.-zō (藏). Vgl. auch das Nengō: T.-ji (治) 1306. *t. no aru hito* ein tugendhafter Mensch; *t. no takai* (高) *hito* ein Mensch von hohen Tugenden; *t. wo tsumu* (積) tugendhaft handeln; *kurai* (位) *no takakazaru wo urezu* (憂エズ) *sh'ite t. no takakazaru wo ureu* man bedauert nicht, daß man nur einen niedrigen Rang bekleidet, sondern bedauert, daß man so wenig Tugend besitzt; *t. naki bi* (美) *wa ka* (香) *naki hana* (花) *nari* Schönheit ohne Tugend ist eine Blume ohne Duft; *hito ni chō* (長) *taru t.* eine Tugend, die hoch über der anderer steht; *t. ni susumu* (進) in der Tugend vorwärtsstreiten; *t. ni susumeru* (進) jemand darin fördern; *t. ni icanai-utsusu* (誘移) zur Tugend leiten; *t. ni nazumu* (泥) zu großen Wert auf die Moral legen; *t. wo tatsuru* (立) *shinwaza* (仕業) eine Tat, die die Moral fördert; *seichoku* (正直) *no t. de nan* (難) *wo nogareru* (免) dank seiner Geradheit dem Unglück entgehen; *k(w)ōdai* (廣大) *muhen* (無邊) *no t. s.* 廣大; *t. ni sh'tagaite* (從ヒテ) *fuku* (服) *su* man folgt jemand, indem man seine Vorzüge bewundert; *t. wo osameru* (修) die Tugend üben; *onna* (女) *no namorubeki* (守ル可キ) *t.* die Tugend, die die Frau wahren muß, s. 女德; *t. ko* (孤) *narazu, kanarazu* (必) *tonari* (隣) *ari* Tugend ist nicht allein, sie hat sicher Nachbarn; *t. wo motte* (以) *urami* (怨) *ni hō* (報) zu man vergilt Haß mit Güte. Vgl. 一, 三, 五, 八德 n. a.

德 ist 直 »gerade« und 心 »Herz«. 直 wird erklärt: 10 (十) Augen (目) sehen bestimmt eine Abweichung (一). Ein altes Zeichen für 德 war 惠.

2 ~ 人 *tokunin* ein tugendhafter Mensch; ein reicher Mensch.

3 ~ 又迦龍王 *Toku'shakaryō* (buddh.) einer der Drachenkönige.

~ 川 *Tokugawa* s. 德; T.-jidai (時代), T.-jibun (時分) die Tokugawazeit, die Zeit, in der die 15 Shōgune

des Tokugawahauses (T.-ko 家) von 1603 bis 1868 Japans Regierung lenkten. Man nennt diese Zeit auch T.-bak'fu (幕府) oder T.-jūgodai (十五代) die Zeit der 15 Tokugawa; T.-keihō (刑法) das Strafrecht zu dieser Zeit; T.-jidai no jigakuha (經學派) die Hauptschulen der chinesischen Philosophie zu dieser Zeit.

4 ~ 不孤 *toku ko narazu* die Tugend bleibt nicht verwaist, allein, nach Rongo: 德狐ナラズ, 必ズ隣有) *toku ko narazu, kanarazu tonari ari* die Tugend bleibt nicht allein, es gibt auf jeden Fall einen Nachbar.

~ 化 *tokk(w)a* die moralische Beeinflussung; *t. suru* moralisch beeinflussen, beeinflusst werden.

~ 友 *tokuyū* der Gesinnungsgenosse (in gutem Sinne).

5 ~ 本 *tokuhon* (buddh. = *zenkon* 善根) der gute Charakter; T. *gyōja* (行者) Name eines buddhistischen Priesters.

~ 用 *tokuyō* die Ausnutzung; *t. suru* ausnutzen; *t. na* vorteilhaft, ökonomisch; *kono hō* (方) *ga kaette* (却ッテ) *t. des'* das ist viel vorteilhafter.

6 ~ 米 *tokumai* Reis, den der Besitzer vom Pächter erhob.

~ 色 *tok'shoku* die Miene, die ausdrückt, daß man jemand eine Wohltat erwiesen.

~ 行 *tokkō* die Ausübung der Tugend, richtiges Benehmen; *t. no kunshi* (君子) ein moralischer, edler Mann.

7 ~ 利 *tokuri, tokkuri* die Flasche, um Shōyu, Essig, Sake usw. hineinzutun; Spottwort für jemand, der nicht schwimmen kann; auch = *t.-go* (子) ein verkrüppeltes Kind; *t.-gak'sha* (學者) der Aftergelehrte.

~ 杖 *tokujō* = *shakujō* (錫杖) der Pilgerstab.

8 ~ 兒 *tokuji* ein anderer Name für den Aprikosenkern.

~ 宗 *tok'sō* Bezeichnung für Lehren zur Zeit der Kamakuraregierung; T. *gongen* (權現) Bezeichnung, unter der Hōjō (北條) Takatoki (高時) verehrt wird.

~ 性 *tok'sei* der moralische Charakter, große Tugend.

~ 法 *tokuhō* eine humane Regierung.

~ 育 *toku-iku* die moralische Erziehung; *t. yori wa chi-iku* (智育) *wo keishi* (輕視) *suru* auf die Erziehung zum Wissen weniger Gewicht als auf die moralische Erziehung legen.

9 ~ 割 *tokusa* ein Geheimwort für das Fleisch des Huhns.

~ 政 *tok'sei* eine humane, wohlwollende Regierung; (früher) Bestimmungen, durch die Darlehen, Kaufverträge usw. zur Zeit von unglücklichen Ereignissen, wie Erd-

beben, Fenersbrünsten, durch die Regierung des Ashikaga (足利) Yoshimasa (義政) (1435—90) für ungültig erklärt wurden; *t. no hi* (碑) das Denkmal einer solchen Regierung.

~ 星 *tok'sei* ein günstiger Stern.

~ 音 *toku-in* der Ruf der Tugend jemandes, der weit hin dringt.

11 ~ 教 *tokkyō* der Unterricht, die Unterweisung in der Moral, Sittlichkeit.

~ 望 *tokubō* die Verehrung von seiten anderer wegen der Tugend; *jits'* (實) *ni t. no aru hito des'* es ist ein Mann, der sich in der Tat großer Ehrfurcht erfreut.

13 ~ 業 *tokugyō* s. ~ 行.

~ 禽 *tokkin* ein anderer Name für das Huhn.

~ 義 *tokugi* die Moralität, Sittlichkeit, vgl. *dō* (道) -*toku*; *t. no, ni atsui* (篤, 厚) *kokoro* (心) eine tugendhafte Gesinnung = *t.-shin* (心); *t. no hito* ein sittlicher, moralischer Mensch; *shi* (士) *wa t. wo omonzu* (重ンズ) der Edle hält die Moral hoch.

~ 萬藏 *tokumanzai* das Niesen der Kinder.

14 ~ 實 *tokujits'* die Wahrhaftigkeit (auch 篤實); *t. naru* wahrhaftig.

15 ~ 德 *tokudokushii* beleibt, korpulent (auch 毒々 geschrieben).

~ 輝 *tokki* eigentl.: heller Glanz, übertr.: die Wohltat, die bekannt wird.

~ 養 *tokuyō* die moralische Erziehung; *t. suru* moralisch erziehen.

16 ~ 器 *tokki* moralische Eigenschaften, die man sich durch Übung angeeignet oder durch die Natur erhalten hat.

~ 操 *tok'sō* die Treue.

~ 澤 *tokutaku* der Nutzen der Tugend, das Sicherstrecken derselben.

~ 輜如毛 *toku karoki koto ke no gotoshi* »die Tugend ist leicht wie eine Feder«, sie ist nicht schwer zu üben, und doch wird sie selten geübt.

1412: 徵

徵 wird nach dem On *kyō* gelesen und findet sich nur in Zusammensetzungen. Als Kun gilt: *meguru* herumgelen (回, 循); *motomeru* suchen, fordern (求). Andere Bedeutungen: Grenze, Pfad, Auszüge machen, wunderbar. 徵, hier wohl Lautzeichen, bedeutet ursprüngl.: leuchten, Licht, Weißes (白) von sich geben (放), dann: vorübergehen.



6 ~ 回 *kyōk(w)ai* das Herumgchen; *k. suru* herumgehen.

7 ~ 妙 *kyōmyō (naru)* so wunderbar, daß man es nicht begreifen kann.

~ 求 *kyōkyū* die Forderung, das Verlangen; *k. suru* fordern, verlangen.

8 ~ 取 *kyōshu* das Fordern und Nehmen; *k. suru* fordern und nehmen.

~ 幸 *kyōkō* das Fordern, *k. suru* fordern; das unverhoffte Glück = 僥倖.

9 ~ 怨 *kyōen* das Aufsichladen des Grolls, Hasses; *k. suru* den Groll, Haß auf sich laden.

~ 要 *kyōyō* s. ~ 求.

10 ~ 討 *kyōtō* s. ~ 怨.

11 ~ 問 *kyōmon* s. ~ 怨.

13 ~ 亂 *kyōran* das Veranlassen von Unruhen; *k. suru* Unruhen veranlassen, herbeiführen.

~ 微 *kyōbi (naru)* so dunkel, daß es schwer zu erkennen, unverständlich ist.

14 ~ 寨 *kyōsai* das Beschützen, Bewachen der Grenze; *k. suru* die Grenze bewachen.

~ 福 *kyōfuku* das Suchen nach dem Glück; *k. suru* danach suchen.

15 ~ 請 *kyōsei* s. ~ 求.

18 ~ 擊 *kyōgeki* die Verhinderung des feindlichen Vorrückens durch einen Angriff; *k. suru* den Feind durch einen Angriff am Vorrücken verhindern.

1413: 徽

徽 wird nach dem On *ki* gelesen, findet sich nur in Zusammensetzungen und bedeutet: gut, schön (*yoshi*), das Tau (*ōzuma*). Andere Bedeutungen: Beinschutz (des Reiters), Feldabzeichen, Steg der Koto, die Koto spielen, ein Riechbeutel. *Yoshi* findet sich in dem Namen *Y.ko* (子) *nyōō* (女王), Name einer Dame, die sich durch ihre poetische Begabung ausgezeichnet hat, *ki* in *Kitenk(w)an* (典館), Name einer Schule in *Kōfu* (甲府).

徽 aus 微 »Ende« und 糸 »Faden«.

9 ~ 音 *ki-on* ein schöner Ton.

11 ~ 章 *kishō* ein Abzeichen, eine Kokarde.

13 ~ 號 *kigō* s. ~ 章.

Klassenzeichen LXI: 心

心 *kokoro*, wenn links: 忄, genannt *risshimben*: das stehende Herz, wenn unten: 小.

1414: 心

心 *kokoro* das Herz (Sitz des Denkens, der Gefühle, des Mutes usw.), die Seele, der Geist, Sinn, das Gemüt (Erbarmen), die Idee, der Gedanke, der Wille, Entschluß (vgl. *kokorozashi* 志, *kokorobase* 意 u. a.); die Bedeutung, Lösung, Auflösung (oft bei Rätseln); *shin*, allein auch: das Innerste des Herzens, Kerngehäuse, der Kern, Docht, das Mark, das Zwischenfutter (von Kleidungsstücken), ungenügend gekochter Reis, vgl. auch *chū* (中) *-shin* das Zentrum, *ryō* (良) *-shin*, *zen* (善) *-shin* das gute Herz, Gewissen. Andere Bedeutungen: Ursprung, Skorpion (eines der acht chinesischen Sternbilder). In Vornamen auch *sane*. *kokoro* findet sich wie das lateinische *aninus* in sehr vielen Verbindungen und ist oft durch das reflexive Pronomen oder gar nicht zu übersetzen. *k. suru* sich vorsehen, hüten, rücksichtsvoll sein, zu Mute sein; *k. subeshi* man muß sich vorsehen, hüten, mehr Rücksicht nehmen; *k. sh'te yaranakereba ikemasen* man muß rücksichtsvoll vorgehen; *ame* (雨) *furi-taru* (降) 夕ル *k. su* es scheint geregnet zu haben, es ist mir so, als ob es geregnet hat; *k. no arisama* (有様) der Zustand des Herzens, Seelen-, Gemütszustand; *k. no uchi* (内), *naka* (中) *ni* im Herzen, Innern (vgl. *shinchū* 中); *k. (no) aru hito* ein Mensch, der ein Herz, Erbarmen hat, auch: ein nachdenklicher Mensch; *k. no nai hito* ein erbarmungsloser Mensch; *k. naki mi* (身) dasselbe; *taijin* (大人) *to wa sono akago* (赤子) *no k. wo ushinavazaru* (失) 子 ハ ザ ル *mono nari* ein edler, großer Mann ist einer, der das kindliche Herz bewahrt (Mencius); *k. aru hito wa sono okonai* (行) *wa zen* (善) *to wa iwazu* ein denkender Mensch rühmt sein Betragen nicht selbst; *nan'taru k. zo ya* was für eine Gesinnung! *kimi* (君) *no k. wa sangaku* (山岳) *no gotoshi* (如) der Sinn des Fürsten ist wie ein Fels, ist felsenfest; *k. wa futats'* (二ツ), *mi* (身) *wa hitots'* (一ツ), auch *k. futats' ni mi wa hitots'* zwei Seelen und ein Körper (man kann nicht an zwei Orten zugleich sein) (Sprichw.); *atama* (頭) *wo soru* (削) *yoru k. wo sore* schere lieber dein Herz als den Kopf! (Sprichw.), ursprüngl. von lasterhaften buddhistischen Priestern gesagt;

*kao* (顔) *yoru k.* es kommt mehr aufs Herz als aufs Gesicht, Aussehen an! (Sprichw.); *k. ni makasenu* (任カセヌ) *wa kodakara* (兒寶) was nicht immer nach Wunsch geht, ist Kindersegen (Sprichw.); *k. no oni* (鬼) *ga mi* (身) *wo semeru* der Teufel des Herzens quält den Körper (Sprichw.), das Gewissen quält einen, vgl. *k. wo oni ni suru* »sein Herz zum Teufel machen«, um grausam zu sein, seine besseren Gefühle unterdrücken; *k. wo shi* (師) *to sezare* (*suru nakare*) mache deine Sinne nicht zum Herrn über dich! (Sprichw.); *k. no koma* (駒) *ni tazuma* (手綱) *wo yurus'na* laß dem Füllen deines Herzens (der Phantasie, Einbildung, den Wünschen) nicht die Zügel! (Sprichw.); *k. no uma* (馬) buddh. = *iba* (意馬) *shin-en* (心猿) von der Unbändigkeit des Willens gesagt: das Pferd des Herzens; *k. hodo* (程) *no yo* (世) *wo fu* (*heru*) (經) so wie das Herz ist, kommt man durch die Welt, wer ein gutes Herz hat, dem geht es gut, und umgekehrt (Sprichw.); *k. no kumo* (雲) »die Wolke des Herzens«, Zweifel, Bedenken; *k. no yoi* (善, 良), *warui* (惡) (Schriftspr. *ash'ki*) *hito* ein guter, schlechter Mensch, ein Mensch mit gutem, bösem Herzen, vgl. *zennin* (善人), *akunin* (惡人); *k. no warui shūtome* (姑) (Schriftspr. *ash'ki g(w)aiko* 外姑) eine böse Schwiegermutter; *k. no ōkii* (大) *hito* ein groß-, hochherziger, großmütiger Mensch; *k. no chūsai* (小) *hito* ein kleinmütiger, ängstlicher Mensch, vgl. ~ 細; *k. no hiroi* (廣), *semai* (狭) *hito* ein weit-, engherziger Mensch; *k. no yasashii* (優) *hito* ein mildherziger, sanfter Mensch; *shishoku* (資色) *sugurete* (秀) 子 *k. yasashi* man hat ein durch Schönheit hervorragendes Gesicht und ein zartes, sanftes Herz; *k. no asamashii* (淺) *hito* ein leichtherziger, oberflächlicher Mensch; *kōkō* (孝行) *no k. fukaki* (深キ) *hito* ein sehr pietätvoller Mensch; *k. no hitosh'ki* (等) *tomo* (友) ein gleichgesinnter Freund; *mibun* (身分) *ga iyash'kereba* (卑) ン ン ン ン *k. made iyash'ku naru* eine niedrige Stellung erniedrigt den Sinn, wenn die Stellung gemein ist, wird auch der Sinn gemein; *k. uchi* (内) *ni araba*, *iro* (色), *kotoba* (語) *soto* (外) *ni arawaru* (理) wenn ein Herz innen ist, zeigt es sich außen,

im Gesicht, in der Sprache; *sono k. wa kao ni arawaremas'* sein Herz kommt im Gesicht zum Ausdruck; *k. wa kao no tōri* (通) die Herzen sind so (verschieden) wie die Gesichter; *k. no onajikarazaru* (同シカラザル) *wa omote* (面) *no gotoshi* die Herzen gleichen sich ebensowenig wie die Gesichter; *k. no soko* (底) der Grund des Herzens, *k. no soko yori* aus Herzensgrunde, aufrichtig, innig, vgl. *k. kara* von Herzen; *k. (shin) kara arigataku* (有リ難ク) *omou* (思) von Herzen Dank wissen; *k. (shin) kara no kansha* (感謝) *wo sasageru* (捧) innigen Dank darbringen; *k. (shin) kara yorokobu* (喜), *ureshigaru* (嬉) sich von Herzen freuen; *k. no soko wo uchi-akeru* (打明) sein Innerstes erschließen; *k. ga ippai* (一杯) *ni naru* das Herz wird einem ganz voll; *k. ippai rei* (禮) *wo iu* aus vollem Herzen danksagen; *k. wo tsukus'* (盡) seine ganzen Sinne auf etwas richten, oft *k. wo tsukushite yaru*; *k. wo tsukushi'te gakumon* (學問) *suru* seinen ganzen Sinn auf das Studium richten, sehr fleißig studieren; *k. wo komeru* (込), *ireru* (入) »das Herz hineintun«; *k. wo kudaku* (砕), *kiri* (切) *-kudaku* »das Herz zerbrechen, zertrümmern«, sich große Mühe mit, sich große Sorge um etwas machen, sich den Kopf zerbrechen; *k. wo kurushimeru* (苦) sich abquälen, beunruhigen, *samazama* (様々) *ni k. wo kurushimemashita* ich habe mich auf verschiedene Weise abgequält; *k. wo rō* (勞) *suru*, *tsukau* (使) sich geistig anstrengen; *kumshi* (君子) *wa k. wo rō shi, shōjin* (小人) *wa chikara* (力) *wo rō su* der Edle strengt den Geist, der gemeine Mann den Körper an; *k. wo mochiuru* (用) »das Herz gebrauchen«, aufmerksam sein; *k. wo katamukeru* (片向) den Geist auf etwas richten; *k. wo yoseru* (寄), *moppara* (專) *ni suru* dasselbe; *k. no katayotta* (片寄ツタ) *hito* ein einseitiger Mensch; *k. ga ugoku* (動) man wird gerührt, bewegt, *hito no k. wo ugokas'* andere rühren; *akikaze* (秋風) *ga hito no k. wo ugokas'* der Herbstwind stimmt die Herzen melancholisch, *hana* (花) *wo mite* (見テ) *k. wo ugokas'* der Anblick der Blumen erfreut das Herz; *k. ga hagemu* (勵) man wird angeregt, lebhaft, angespornt, *k. wo hagemas'* (sieh) anspornen; *k. ni kakeru* (掛) daran denken, sich zu Herzen nehmen, sich angelegen sein lassen; *k. ni kakana* man kümmert sich nicht darum, *k. ni kakatte imas'* es lastet mir auf der Seele, ich vergesse es nicht; *k. ni mei* (銘) *-zuru* sich einprägen, merken, Notiz nehmen von etwas, *k. ni tomeru* (止) dasselbe, *k. wo tomete sensei* (先生) *no hamashi* (話) *wo kiku* (聞) aufmerksam, gespannt auf das Hören, was der Lehrer sagt, *k. ni tomatte imas'* es bleibt, haftet im Gedächtnis, *k. wo todomeru* (止) die Sinne, den Willen zügeln; *k. wo tsukeru* (附) aufpassen = k.

*zukeru*, vgl. auch *ki* (氣) *wo tsukeru, kizukeru* u. a.; *k. wo koras'* (凝) seine ganze Aufmerksamkeit auf etwas richten, *k. wo korashite kenkyū* (研究) *suru* seine ganze Kraft, Aufmerksamkeit auf die Untersuchung richten; *kodomo* (子供) *no k. wo koras'* (懲) ein Kind zurechtweisen; *k. wo sosogu* (注) »das Herz waschen«, aufmerksam sein; *k. wo sadameru* (定) sich fest entschließen, fest entschlossen werden, *k. no sadamaranu* (定ラヌ) *hito* ein unentschlüssener, wankelmütiger Mensch, ein Mensch in unruhiger Seelenstimmung; *k. wo osameru* (修) sich beherrschen, *k. ga osamate imas'* man beherrscht sich, *oya* (親) *no k. wo shizumeru* (靜), *yasunzuru, yawarageru* (和) die Eltern beruhigen; *k. ga shizumaru yawaragu* man beruhigt sich, wird ruhig; *shizuka* (靜) *ni za* (坐) *sh'te k. wo neru* (練) still dasitzen und nachsinnen (von philosophischer Betrachtung); *hito no k. wo haras'* (晴) jemand erheitern; *k. wo yasumeru* (休) sich erholen; *hito no k. wo nagusameru* (慰) jemand trösten; *k. wo naos'* (直), *kaeru* (替), *aratameru* (正) sich bessern, ändern, ebenso *k. wo migaku* (磨) »das Herz polieren«; *k. ga naotta, aratamatta* man hat sich gebessert; *k. ga kawaru* (變) das Herz ändert sich; *k. ga magaru* (典), *nejikeru* (拗), *higamu* (僻) »das Herz krümmt sich«, man ist falsch, verderbt, *k. ga madou* (惑), *mayou* (迷) man ist verderbt, unentschlüssener, weiß nicht aus noch ein, bleibt im dunkeln über etwas, vgl. *k. no yami* (闇) *ni madou, mayou* man kommt nicht zur Klarheit, bleibt im dunkeln über etwas; *k. madoite* (まどいて), *nejikete, higamete ash'ki* (惡キ) *okonai* (行) *wo naseri* sie begingen in ihrer Verderbtheit Schlechtigkeiten; *k. ga midarete* (亂レテ) *imas'* das Herz ist in Unordnung, Verwirrung; *hito no k. wo kuramas'* (暗) andere betören, verleiten; *hito ni k. wo yurus'na* (許スナ) traue andern nicht! hüte dich vor andern! *k. wo oku* (置) »das Herz setzen«, zurückhaltend sein; *k. wo kumu* (耐, 汲) sich in jemand's Lage versetzen, Mitleid mit ihm fühlen, Teilnahme empfinden, nachfühlen; *k. wo ubawareru* (奪レル) von etwas ganz befangen, eingenommen werden, in seinem Banne sein, *onna* (女), *kane* (金) *ni k. wo u.* im Banne der Frauen, des Geldes sein, man ist ganz auf die Frauen, das Geld besessen; *k. ni kanau* (叶), *noru* (乘), *iru* (入), *hairu* (這入) gefallen, Beifall, Anklang finden, Eindruck machen, *oya* (親) *no imashime* (戒) *ga sono k. ni kanaimasen', norimassen, irimassen, hairimassen'* die Ermahnungen der Eltern machen keinen Eindruck auf ihn, werden von ihm nicht beachtet, vgl. *ki* (氣) *ni iru* u. a.; *jizen* (慈善) *no k. wo yashinai* (養) den Sinn der Barmherzigkeit pflegen; *Nihonjin* (日本人) *wa chūshin* (忠心) *aikoku* (愛國) *no k. ni tonde* (奮ンテ) *imas'* die Ja-

paner sind reich an Herrschertreue und Vaterlandsliebe; *k. wo kubaru* (配), *wakeru* (分) sein Herz auf etwas verteilen; *k. ki-ets'* (喜悅) *su* man freut sich; *shikkari k. ni oboekonde* (覺込ンテ) *imas'* man weiß etwas sicher; *k. ni omou* (思) *koto nashi* man hat keine Sorgen, maecht sich keine Gedanken; *k. ni arazareba, miredo* (見レド), *miezu* (見エズ) wenn der Geist nicht dabei ist, kann man nichts sehen, obgleich man sieht; *k. ni ochiru* (落) etwas verstehen; *k. ga todoku* (届) der Zweck wird erreicht; *k. ga seku* (急), *hayaru* (早) hastig sein; *k. ga okoru* (起) der Gedanke taucht auf, entsteht, die Neigung entsteht; *k. wo okos'* (起) an etwas denken; *k. wo awaseru* (合) einig sein; *k. ga tou* (問), *togameru* (咎) das Gewissen macht Vorwürfe; *k. no hazumi* (機) *de* durch einen plötzlichen Einfall; *k. no tsuki* (月) »der Mond des Herzens«, die Reinheit desselben; *k. no itami* (痛) der Herzenskummer; *k. no tsukare* (疲) die Sorge; *k. no hataraki* (働) die Funktionen des Herzens; *k. no negai* (願) der Herzenswunsch; *k. no suji* (筋) der Verlauf des Denkens; *k. no tane* (種) der Gedanke; *k. no hana* (花) (poet.) »die Blume des Herzens«, das Wohlwollen; *k. no seki* (關) »die Sperre des Herzens«, das Gewissen; *k. no tsukai* (使) »der Bote des Herzens«, die Worte; *k. no tsurugi* (劍) »das Schwert des Herzens«, der Eigenwille; *k. mizu* (水) *no gotoshi* das Herz ist wie Wasser, d. h. rein, edel; *k. musubu* (結) *ga gotoshi* das Herz ist, als ob man es bindet, bleibt stetig; *k. wa yōsei* (搖旌) *no gotoshi* das Herz ist flatterhaft, unbeständig, wie eine aufgehängte Fahne; *k. wo mochiuru* (用) *koto kagami* (鏡) *no gotoshi* (苦) »die Benutzung des Herzens ist, wie wenn man einen Spiegel gebraucht«, was man sieht und hört, beurteilt man billig und gerecht; *k. no sora* (空) *ni* heißt es vom leichtsinnigen, flatterhaften Herzen; *k. no tomo* (友) der Herzensfreund; *k. ira-ira sh'te imas'* man ist aufgeregt, fieberhaft eilig, *k. ga suga-suga sh'te imas'* man ist frisch; *tantan* (坦々) *taru k.* ein gleichmäßiges, ruhiges Herz; *ano hito wa isha* (醫者) *ni naru k. des'* er hat die Absicht, Arzt zu werden; *k. narazu* (も) *olme* es zu wollen, gegen seinen Wunsch, Willen; *sono nazo* (謎) *no k. wa nan' des' ka* wie ist die Auflösung dieses Rätsels? *tatami* (畳), *obi* (帶) *no shin* das Futter der Matten, des Gürtels; *rampu no shin* der Docht der Lampe, *rampu no shin wo das'* (出), *hiki* (引) *-das, hikikomas'* (込) den Docht heraus-, bineinschrauben.

心 ist das Bild des Herzens.

2 ~ 入 *kokoro-ire(i)* die Ermahnung, das Einschärfen; die Sorgfalt; *k. wo suru* ermahnen, Sorgfalt verwenden; *o ko-*

*koro-ire(i) no shina* (品) *arigatō* (有リ難ク) ich danke Ihnen für die schöne Sache, die Sie mit so großer Sorgfalt angefertigt haben (wie einen Kuchen).

~ 力 *shinryoku* die Energie, Geisteskraft; *sh. wo tsukushite* (盡シテ) *yaru* mit dem Aufgebot aller Kräfte, der ganzen Energie handeln; *sh. wo keichū* (傾注) *sh'te waga* (我) *kuni* (國) *no tetsudōjigyō* (鐵道事業) *no hattats'* (發達) *wo sok'shin* (促進) *suru* mit dem Aufgebot der ganzen geistigen Kräfte die Entwicklung unserer Eisenbahnen fördern.

3 ~ 上 *kokoro-agari* das Gefühl des Gehobenseins; *k. ga suru* man fühlt sich gehoben.

~ 下錠 *kokoro ni jō wo oros'* das Herz gegen etwas verschließen, etwas nicht wiedertun wollen.

~ 丈夫 *kokorojōbu* das Gefühl der Sicherheit; *karada* (體) *ga kenkō* (健康) *des' kara, k. des'* da man gesund ist, fühlt man sich sicher.

4 ~ 中 *shinchū* was man im Herzen hegt, das Innerste desselben, die innersten Gefühle, das wahre Motiv; *hito no sh. wo shirigatashi* (知リ難ク) es ist schwer, die inneren Gedanken, die Gefühle der Menschen zu erraten; *sanchū* (山中) *no zoku* (賊) *wo yaburu* (破) *wa yas'ku* (易ク), *sh. no zoku wo yaburu wa katashi* die Räuber im Gebirge vernichten, ist leicht, die im Herzen zu vernichten, ist schwer; *boku* (僕) *no sh. wo s'koshi* (少) *sassh'te* (察シテ) *kuretamaen' ka* kannst du dir nicht denken, was ich im Innersten des Herzens fühle? *sh. no ikari* (怒) der Zorn im Innersten des Herzens; *sh. no mok'san* (目算) vgl. *心算* die innersten Pläne, Pläne im Inneren des Herzens, die Absicht, Berechnung. Liest man *shinjū*, so bedeutet es sehr oft der gemeinschaftliche Selbstmord zweier Liebenden = *jōshi* (情死), *sh. suru* einen solchen Doppelselbstmord begehen, *sh.-date* (立) der Beweis der Liebe dem andern gegenüber, *sh.-date wo suru* einen solchen Beweis geben, *shinjūyoshi* (善) sehr verliebt, so verliebt in den andern, daß man für ihn in den Tod geht.

~ 内膜 *shinnaimaku* = *shinzō no naimen* (内面) die Innenwand des Herzens.

~ 太 *tokoroten* eine Gelatine, die aus der *tokorotengusa* (~ 太草) genannten Pflanze gewonnen wird. Man nennt diese Gelatine auch *kokorobuto* und *koro(u)moha*.

~ 心 *kokorogokoro* verschiedene Ansichten, Ideen, Meinungen; *k. ni suru* nach seiner Ansicht handeln; *k. no yo* (世) *no naka* (中) die Welt, in der alle anders denken.

~ 木 *shingi* die Achse, das Wichtigste von etwas, der Mittelpunkt.

~ 止 *kokorotomaru* immer nur an etwas Bestimmtes denken, die Gedanken bleiben bei etwas.

~ 火 *shink(w)a* Zorn oder Haß, der heftig wie loderndes Feuer ist.

5 ~ 付 trans. *kokorozukeru* einen Rat geben, warnen; Subst. *kokorozuke* der Rat, die Warnung; das Trinkgeld, *k. wo yaru, suru* ein Trinkgeld geben; intrans. *kokorozuku* (gerade) an etwas denken, auf etwas kommen; Subst. *kokorozuki*; *hayaku* (早) *kokorozuitara, nan' de mo nakattarō* hätten wir früher, rechtzeitig darauf gedacht, wäre es gar nichts gewesen; *s'koshi* (少) *mo kokorozukazu ni orimash'ta kara, sō narimash'ta* es ist so geworden, weil wir gar nicht daran gedacht haben; *kokorozukimash'ta kara, sō mōshi-agemas'* (申上) *ゲ マス* es fällt mir gerade ein, deshalb sage ich es Ihnen. Man schreibt oft 心附 für 心付.

~ 可笑 *kokoro-okashii* komisch; *kokoro-okash'ku omou* (思) lächerlich vorkommen, finden.

~ 外 *shing(w)ai* das Bedauern dessen, was einem gegen den Strich geht, dem Wunsche nicht entspricht, vgl. *kokoro, omoi* (思) *no hoka* wider Willen; *sh. na* bedauerlich; *sh. na koto wo suru* etwas Bedauerliches tun; *sh. ni omou, zon* (存) *-zuru* bedauern; *shing(w)ai koto* (事) *naku sh. gi* (義) *nashi* außerhalb des Geistes gibt es weder Dinge noch Vernunft; *shinge mubets'* (無別) buddh. = *shingemubets'hō* (法) außerhalb des Geistes gibt es keine besonderen Gesetze; ~ 外曲物 liest man *kokoro no hoka no kusemono* der Dämon außerhalb des Herzens, d. i. die Liebe.

~ 正筆正 *kokoro tadash'kereba, fude tadashi* wenn das Herz, die Gesinnung gerade ist, ist die Feder, Handschrift gerade.

~ 生 *kokoro-oi* die Entwicklung des Charakters ohne Hindernisse.

~ 用 *kokoromochii* (vgl. *kokoro wo mochiuru*) = *kokorogake* die Ohacht, das Aufpassen; *k. wo suru* Ohacht geben, aufpassen; ~ 用意 *kokoroyōi* = ~ 用; *kokoroyōi wo suru* Ohacht geben, vorbereitet sein.

6 ~ 企 *kokorodakumi* s. ~ 匠.

~ 匠 *kokorodakumi* (vgl. 心企 und 意匠); *shinshō* der Plan, das Projekt; *k. wo suru, sh. suru* einen Plan hegen.

~ 印 *shin-in* (buddh.) = *bushin-in* (佛心印) der Eindruck, der von Herz zu Herzen geht (wird besonders in der Zenshū 禪宗 gebraucht).

~ 向 *kokoromuke* die Neigung (vgl. *kishits'* 氣質); *kokoromuki* der Seelenzustand. Als Verbum liest man *kokoromuku*, s. ~ 寄 *kokoroyoru* die Neigung haben.

~ 地 *kokochi* (sehr selten *shinchi*) die Stimmung, Empfindung, das Befinden, das Gefühl, auch: das Mitgefühl, vgl. *kokoromochi* (~ 持); ... *k. ga suru* es ist mir so, als ob,

ich habe die Empfindung, als ob ...; ... *k. ni naru* es wird mir zumute, als ob ...; *k. ga yoi* (好), *warui* (悪) mir ist wohl, behaglich, nicht wohl, nicht behaglich zumute; *k. ga warui kara, asobi* (遊) *ni ikimasen'* da mir nicht wohl, behaglich ist, gehe ich nicht aus; *yukkuri sh'ta k.* ein ruhiger Gemütszustand; *seisei* (清々) *sh'ta k. ni narimash'ta* ich fühle mich sehr erfrischt; *mō mita* (見々) *yō* (様) *na k. ga shimas'* es ist mir so, als ob ich es bereits gesehen habe; *ten* (天) *ni mo ayaru* (上) *k. ga shimas'* man ist sehr gehobener Stimmung, man ist wie im siebenten Himmel; ~ 地觀經 (buddh.) *Shinchik(w)angyō* Name eines Sūtra.

~ 好 *kokoroyoshi* die Gutmütigkeit, ein gutmütiger Mensch; *k. no hito des'* er ist ein gutmütiger Mensch; *o kokoroyoshi* eine gutherzige Natur, Person; eine Person, an die man denkt. Vgl. auch 快, das auch *kokoroyo(shi)* gelesen und in den Bedeutungen: ruhig, glücklich, angenehm, bequem usw. oft anstatt 心好 gebraucht wird, s. d.

~ 安 *kokoroyasui* bekannt, vertraut, befreundet, intim; leicht ums Herz, sorgenlos; *k. hito* ein Bekannter, Freund; *kongo* (今後) *o kokoroyas'ku negaimas'* (願) *ヒ マス* ich bitte für die Zukunft um Ihre werthe Freundschaft; *kokoroyas'ku suru, majiwaru* (交) freundschaftlich verkehren, auf freundschaftlichem Fuß stehen, *k. naru* befreundet, bekannt werden, *mō k. omou* (思) sich frei von Sorgen, behaglich fühlen; *haya* (早) *kokoroyasushi* nun bin ich die Sorgen los; Subst. *kokoroyasume* die Beruhigung, das Beruhigen, *sō k. ni imash'ta* er hat so zur Beruhigung gesagt; vgl. *kiyasume* (氣休); ~ 安立 *kokoroyasudate* die Vertrautheit, Intimität, *k. ni naru* vertraut, intim werden.

~ 早 *kokorobaya ni* voreilig, in zu großer Eile; *k. ni suru* voreilig handeln.

~ 曲 *shingyoku* was man im Sinne hat.

~ 有氣 *kokoro-arige* (*naru*) als ob man dafür interessiert ist; *k. naru kao* (顔) *nite mitari* (見々) er betrachtete es mit einem Gesicht, das interessiert zu sein schien.

~ 耳 *shinj(n)i* (anatom.) das Herzohr, Herzöhrchen.

~ 自 *kokoro, shin kara* (meist 心カラ geschrieben) von Herzen, s. 心. Füge dort noch hinzu: *shin* (*kokoro*) *kara kawaii* (可愛) von Herzen lieb, *k. (shin) kara hakujō* (白狀) *suru* alles offen eingestehen u. a.

~ 舌 *shinzets'* Herz und Zunge, Herz und Mund.

~ 行 *kokoro-iki* s. ~ 意氣.

7 ~ 志 *shinshi* = 志 *kokorozashi* s. d.

~ 忘 *kokorowasure* das plötzliche Vergessen, vgl. *dōwasure* (胴忘); *k. wo shimash'ta* ich habe es plötzlich vergessen.

8 ~ 事 *shinji* was man im Herzen, Sinne hat, der Gedanke, die Gesinnung, das Motiv; *yo* (余) *ga sh. wo sasseyo* (察) *セ ヨ* versetze dich in meine Lage! *sh. wo iu* (云), *akas'* (明) offenbaren, was man im Sinne hat.

~ 使 *kokorozukai* s. ~ 配.

~ 底 *shintei* (vgl. *kokoro no soko*) der Grund des Herzens, die wahre Absicht, das wahre Innere. Man liest auch *shinzoko*, das auch 眞底 geschrieben wird, *ano kata* (方) *no sh. ga wakarimasen'* (分) *カ リ マセヌ* ich kenne seine wahre Absicht nicht, *sh. (shintei) wo iu* (云), *akas'* (明) das Innerste offenbaren; *sh.-zuku* (盡) das Erschließen dessen, was man im Grunde des Herzens trägt, *sh. de* aus wahren Interess.

~ 念口稱 *shinnen kushō* (buddh.) im Herzen Buddhas Tugenden, im Munde sein Name.

~ 性 *shinsei* der Geist (= *seishin* 精神), der angeborene Charakter.

~ 服 *shimpuku* die Unterwürfigkeit; *sh. suru* sich fügen, unterwerfen; *are* (彼) *ni wa mattaku* (全) *ク* *sh. shimash'ta* ihm fügten sie sich ganz.

~ 狀 *shinjō, kokorozama* der Seelenzustand, Charakter.

~ 的 *shinteki* (*no*) seelisch, geistig, psychisch; *sh.-genshō* (現象) ein seelisches Phänomen, ein seelischer Zustand; *sh.-sayō* (作用) die seelischen Funktionen; *sh.-k(w)agaku* (科學) die psychische Wissenschaft, vgl. ~ 理.

~ 知 *kokoroshiri* das gegenseitige Kennen vom Herzensgrunde, *k. wo suru* einander vom Grunde des Herzens aus kennen.

~ 長閑 *kokoronodoka* (*naru*) gemächlich, behaglich; (veraltet) *kokoronaga* (長) *naru, kokoronaganaga* (長々).

~ 附 s. ~ 付.

9 ~ 便 *kokorodayori* das feste Vertrauen; *k. ni suru* vertrauen, sich verlassen auf; *k. ni naru* zur Stütze werden.

~ 室 *shinshits'* die Herzkammer.

~ 後 *kokoro-okure* der Schreck(en), vgl. *ki-okure* (氣後); *k. wo sh'te* vor Schreck, erschrocken. Das Verbum *kokoro-okureru* ist veraltet.

~ 待 *kokoromachi* das sehnsüchtige Erwarten; *k. ni matte* (待) *ツ テ* *imas'* man erwartet sehnsüchtig.

~ 急 *kokoroseki* die Eile, Hast; *k. ga suru* hastig, ungeduldig sein (vgl. *kokoro ga seku*).

~ 持 *kokoromochi* das Gefühl, die Stimmung, das Befinden (vgl. ~ 地, 氣持); etwas, ein wenig, eine Idee; *k. ga yoi* (好), *warui* (悪) ich fühle, befinde mich wohl, schlecht, bin in guter, schlechter Stimmung = *yoi, warui k. ga shimas'*; *mada yu* (湯) *ni itte* (入) *ツ テ* *iru yō* (様)

*na k. ga shimas'* es ist mir so, als ob ich noch im Bade bin; *mada fune* (船) *ni notte* (乗) *ツ テ* *iru yō na k. ga shimas'* es ist mir so, als ob ich noch auf dem Schiffe bin; *o k. wa dō des' ka* wie befinden Sie sich? *k. no yoi isu* (椅子) ein behaglicher Stuhl; *nan' to mo ienai* (云) *ヘ ナ イ* *yō na k. des'* (*ga shimas'*) es ist mir ganz merkwürdig zumute, so daß ich es nicht beschreiben kann; *metta* (滅多) *ni sō iu k. ga shimasen', arimasen'* mir ist selten so zumute; *k. nagasugimas'* (長過) *ギ マス* es ist eine Idee zu lang.

~ 柱 *shimbashira* die Hauptsäule von etwas, auch *shin no hashira*.

~ 界 *shinkai* die Seelenwelt.

~ 計 *shinkei*, vgl. *shins(z)an* (心算) die Absicht, der Plan.

10 ~ 根 *kokorone* (veraltet *kokorogane*) was im Grunde des Herzens ist, die Wahrheit, Aufrichtigkeit; *k. wo akas'* (明) offen darlegen, was man auf dem Grunde des Herzens hegt.

~ 氣 *shinki* der Geist, die Gefühle, die seelische Stimmung.

~ 神 *shinshin* der Geist, die Seele; *sh.-mōjaku* (耗弱) (jur.) die Geistesschwäche; *sh. wo rō* (勞) *suru* sich abhärten; *sh.-sōshits'* (喪失) das Verlieren des Bewußtseins; *s.-sōk(w)ai* (壯快) die Neubelebung.

~ 祝 *kokoro-icai* eigentl.: die Feier: wenig, aber herzlich.

~ 配 *shimpai* die Sorge, Besorgnis, Unruhe, Angst, Furcht; *sh. suru* sich sorgen um, Sorge tragen für, Besorgnis, Angst haben um; *sh. (wo) shidas'* (仕出) Sorgen, Angst bekommen. Man liest auch *kokorokubari*: das Besorgen aller Dinge (zu einem bestimmten Zweck), der Gedanke an alles, *k. wo suru* alles besorgen, an alles denken, *konnichī* (今日) *wa kyaku* (客) *ga ōi* (多) *kara, iroiro* (種々) *k. wo shinakereba narimasan'* da wir heute viel Gäste haben, muß ich an verschiedenes denken, allerhand besorgen.

11 ~ 宿 *shinshuku, nakagoboshi* eine der 28 Sternkonstellationen.

~ 寄 *kokoroyose* das Hin-, Zuneigen, die Zuneigung, Begünstigung; *k. wo suru* begünstigen, sich zuneigen; intrans. *kokoroyoru* sich zuneigen, im Herzen geneigt sein, s. ~ 向 *kokoromuku*.

~ 得 *kokoro-eru* wissen, verstehen; beabsichtigen; Subst. *kokoro-e* die Kenntnis, das Verständnis, Orientiertsein; die Bereitschaft; Anweisung zu etwas, das Beachtenswerte, Winke für etwas; die Stellvertretung; der Stellvertreter; *sono yōs'* (様子) *wa mattaku* (全) *ク* *kokoro-ete imas'* ich bin über die Lage ganz orientiert; *kanji* (漢字)



wo tak'san (澤山) kokoro-ete imas' er kennt viel chinesische Zeichen; sono mok'teki (目的) -g(w)ai (外) ni hon-its' (奔逸) sezaru yō (様) ni kokoro-ubeshi man muß darauf achten, daß man nicht über dieses Ziel hinausgeht; kokoro-eyasui (易) leicht verständlich, kokoro-egatai (難) schwer verständlich, seltsam, befremdlich; o (御) kokoro-e no tame (爲) ni zu Ihrer Belehrung, damit Sie es wissen, orientiert sind, ikura ka ongaku (音學) no k. ga arimas' er hat einige Ahnung von Musik, sō iu k. de wa arimasen' desh'ta das war nicht meine Absicht, kore made manabitaru (學ビタル) subete (總テ) no k. wa icure mo yoku mamorite (守リテ) wasurubekarazu (忘ル可カラズ) ihr müßt alle Anweisungen, die ihr bisher gelernt habt, gut behalten und dürft sie nicht vergessen, shokanbun (書簡文) no k. der Briefsteller, Anweisungen über den Briefstil, k.-gao (顔) ein verständnisvolles Gesicht, eine verständnisvolle Miene, k.-gao de soba (傍) ni tatte (立ッテ) imash'ta er stand mit einer verständnisvollen Miene dabei, k.-chigai (違) das Mißverständnis, der Irrtum, Fehltritt, k.-chigai wo suru dergleichen begehen, watak'shi (私) no k.-chigai desh'ta es war ein Mißverständnis, Irrtum von mir; vgl. shitsumu (執務) -kokoro die Geschäftsordnung, Dienstvorschriften, gakkōchō (學校長) -k. der stellvertretende Direktor einer Schule, der die Geschäfte augenblicklich führt.

~情 shinjō die Gefühle; hito no sh. wo sassuru (察スル) sich in jemand's Gefühle versetzen.

~掛 kokorogakeru im Auge haben, Sorge für etwas tragen, daran denken, eingedenk sein; Subst. kokorogake die Gesinnung, Sorge, Absicht, k. suru = kokorogakeru; kokorogakari die Sorge; shijū (始終) sore wo kokorogakete imas' er denkt immer daran; tsune (常) ni tennō (天皇) heika (陛下) no on megumi (御惠) no fukaki (深キ) koto wo omoite (思ヒテ) yoki Nihonjin (日本人) to naru koto wo kokorogakubeshi man muß dafür sorgen, daß man ein guter Japaner wird, indem man der Güte Sr. Majestät des Kaisers stets eingedenk ist; sore ga kokorogakari ni nari-mash'ta das war es, was mir Sorge machte.

~旌搖々 shinsei yōyō »die Herzensfahne flattert«, sagt man, wenn sich das Herz nach jemand sehnt und unruhig ist.

~深 kokorobukai mitleidig (häufiger nasake 悲 -bukai, jūhi 慈悲 -bukai).

~添 kokorozoe der Rat, den man andern erteilt, die Warnung, vgl. kokorozuke (~付), chūkoku (忠告); k. wo suru raten, warnen.

~淋 kokoro(s)amushii sich einsam, verlassen fühlend; sanchū (山中) ni sumite (住ミテ) kokorozamush'ku kuras' (暮) im Gebirge verlassen und einsam leben.

~理 shinri geistige Erscheinungen, Phänomene, auch = sh.-gaku (學) die Psychologie; sh.-gak'sha (者) der Psychologe; sh.-teki (的), sh.-gakuteki (no) psychologisch; sore wa sh.-gakujō no kotoba (語) des' das ist ein Wort aus der Psychologie; sh.-gakujikkenshitsu' (實驗室) das psychologische Laboratorium. Vgl. jikken-sh.-gaku die experimentelle, seiriteki (生理的) -sh.-gaku die physiologische Psychologie, minzoku (民族) -sh.-gaku die Völkerpsychologie, jinshu (人種) -sh.-gaku die Rassenpsychologie u. a.

~略 shinryaku der Plan (= kufū 工夫).

~眼 shingan das geistige Auge (Gegensatz: nikugan 肉眼 das leibliche, bloße Auge).

~組 kokorogumi die Absicht. Vgl. kokorogamae (構).

~細 kokorobosoi geängstigt, niedergeschlagen; sono tame (爲) ni sonna ni kokorobosoku omou (思) ni mo oyobimasen' (及ビマセヌ) man braucht deshalb nicht so niedergeschlagen zu sein: Subst. kokorobososa, kokorobosoge (氣) die Niedergeschlagenheit; kokorobosoge (氣) ni geängstigt, niedergeschlagen sein.

~習 kokoronarai = kokoro no narawashi des Herzens Gewohnheit.

~術 shinjuts' s. ~性.

~設 kokoromōke die Bereitschaft, Gefäßtheit auf etwas, vgl. kokorogamae (~構).

~許 kokorobakari (no) gut gemeint; k. no mono des' ga o osamekudasai (納メ下サイ) es ist gut gemeint, es soll nur ausdrücken, was ich denke, meine, nehmen Sie es, bitte, als Geschenk an! k. no rei (禮) wo suru durch ein kleines Geschenk seine Dankbarkeit ausdrücken; ~許無イ (auch 無心許 geschrieben) kokoromotonai unsicher; kokoromotonaku omou (思) sich unsicher fühlen, sich fürchten, Subst. kokoromotonasa die Furcht, Angst; hitoritabi (一人旅) de kokoromotonai man fühlt sich unsicher, wenn man allein reist.

12 ~喪 shinsō die Trauer.

~勞 shinrō die Sorge; sh. wo kakeru (掛) sich Sorgen machen, s. ~配.

~惡氣 kokoro-ashige das Böswillig-, Schlechtsein; auch: das Unwohlsein, schlechte Befinden; k. ni miru (見), hanas' (話) unwillig zusehen, reden.

~惑 kokoromadoi s. ~迷.

~替 kokorogae die Sinnesänderung, der Gesinnungswechsel; k. wo suru den Sinn ändern, die Gesinnung wechseln. Vgl. ~變.

~棒 shimbō die Achse, s. ~木; kuruma (車) no sh. die Wagenachse; koma (獨樂) no sh. die Achse eines Kreisels.

~殘 kokoronokori das Bedauern, vgl. zannen (残念), miren (未練); auch kokoronokoru bedauern.

~無 kokorona(sh)i gefühl-, erbarmungslos; ohne Überlegung, gedankenlos; naiv, kindlich; ~無氣 kokoronage ni in naiver, kindlicher Weise.

~痛 shintsū der Kummer, Harm, das Leid, die Sorge; go (御) sh. no hodo (程) o sasshimōshimas' (察シ申シマス) ich kann mir denken, wie Sie sich ablärmeln.

~畫 shing(w)a »das Herzensbild«, Bezeichnung für die Schrift, Schriftzeichen, vgl. gen (言) wa kokoro no koe (聲) nari, sho (書) wa kokoro no g(w)a nari das Wort ist die Stimme des Herzens, die Schrift das Bild desselben.

~筋炎 shinkin-en die Herzmuskelentzündung.

~逸 kokorobayari die Bestürzung, das Bestürztsein, k. ni in der Aufregung, Bestürzung.

~黒 kokoroguroi = haraguroi (腹黒) schwarz im Herzen, boshaft; k. hito ein boshafter Mensch.

13 ~傲 kokoro-ogori der Hochmut, s. 傲慢.

~意 shin-i die Seele, der Geist, vgl. sei (情) -shin; sh.-k(w)agaku (科學) die Geisteswissenschaften = sh.-gakuha (派); shin-isets' (説) der Psychologismus; ~意地 kokoro-iji die Hartnäckigkeit; ~意氣 kokoro-iki der Wille, die Absicht, Neigung.

~慄 kokoroburui das Erschüttertsein.

~構 kokorogamae das Achtgeben, Aufpassen; k. wo suru achtgeben, aufpassen.

~當 kokoro-atari das zufällige Wissen, eine gewisse Kenntnis, die Ahnung von etwas (= kokoro no me-ate 目當); s'koshi (少) mo k. wa gozaimasen' ich habe keine Ahnung (davon); dare (誰) ka o k. no hito ga arimasen' ka wissen Sie nicht zufällig gerade jemand? ano kata wa ima (今) doko ni oide (御出) des' ka, o k. wa gozaimasen' ka wissen Sie nicht zufällig, wo er augenblicklich ist? k. no mono (者) wa mōshi-izubeshi (可申出) wer etwas davon weiß, soll es anzeigen; k. wo sagashite (探シテ) mimash'ta (見マシタ) ga mitsukarimasen' (見付カリマセヌ) desh'ta ich habe überall danach gesucht, wo es sein könnte, aber nirgends gefunden. Man liest auch kokoro-ate, z. B. k. ga arimas' ich denke gerade an einen, etwas, es fällt mir gerade jemand ein.

~置 kokoro-oki naku (無ク) frei, offen, ohne Sorgen; ie (家) no koto wo tanin (他人) ni taku (托) sh'te k. naku tabi (旅) ye idetari (出タリ) er vertraute seine häuslichen Angelegenheiten anderen an und reiste ganz ohne Sorgen ab; o (御) kokoro-oki naku genießen Sie sich nicht!

~腹 shimpuku »Herz und Bauch«, das Innerste; sh. wo akas' (明) sein Innerstes offen darlegen; sh. no yamai (疾) »die Krankheit des Herzens und des Bauches« ist schwer zu behandeln. heißt es z. B. von einem starken Feinde, der sich nicht ergeben will, daher sh. auch die Unterwerfung, Ergebung; sh. (wo) suru sich unterwerfen, ergeben; sh. no tomo (友) ein treuer Freund, dem man alles anvertrauen kann.

~葉 kokoroba (früher) künstliche Blumen aus Metall als Schmuck auf der Kappe beim Feste nach der Krönung (daijō 大嘗會).

~裏 shinri das Innerste des Herzens; sh. wo akas' (明) sein Innerstes offenbaren.

~解 kokorodoke die Beruhigung des Gemüts.

~違 kokorotagai das Mißverständnis, der Irrtum, die Torheit; k. wo suru ein Mißverständnis, einen Irrtum begehen.

~馳 kokorobase s. 意; auch shinchi »das Herz läuft (schon) fort«, der Körper ist noch hier, heißt es von großer Sehnsucht.

14 ~像 shinzō (psychol.) die Vorstellung.

~盡 kokorozukushi die Mühe, Bemühung; k. wo suru sich für einen andern abmühen; k. mo ada (仇) to naru »auch die Bemühung wird zum Feinde«, Undank ist der Welt Lohn.

~窩 mizo(u)-ochi die Magengrube (auch 水落, 鳩尾 geschrieben).

~算 shinsan die Absicht, Berechnung; tabi (旅) wo suru sh. ni goza sōrō (御座候) ich habe die Absicht, eine Reise zu machen (Briefstil).

~脊 shinryo sehr große Freundschaft, Intimität, Vertraulichkeit.

~遣 kokorozukai die Angst, Besorgnis, Sorge; k. wo suru sich ängstigen, besorgt sein, vgl. ~勞, 配, 痛 u. a.; k. nashi man ist ohne Sorge, vgl. shimpai (心配) nashi.

~障 kokorozawari was das Herz unangenehm berührt; k. ni naru es berührt das Herz unangenehm.

~魂 shinkon (kokorodamashii) die Seele, der Geist; sh. ni tessu (徹ス) es geht einem durch und durch.

15 ~憂 kokoro-urei die Sorge, der Kummer, s. ~配.

~ 慰 *kokoronagusame* der Trost, die Zerstreuung, die Abwechslung; *k. ni ongaku* (音樂) *wo suru* zur Abwechslung, Zerstreuung musizieren.

~ 慮 *shinryo* der Gedanke.

~ 様 *kokorozama* der Zustand des Herzens, Charakter.

~ 樂 *kokorodanoshimi* die Herzensfreude; *kodomo* (子供) *ga oi-oi* (追々) *ōkiku* (大々) *natte k. des'* die Kinder werden allmählich groß und sind eine Herzensfreude.

~ 調 *shinchō* (psychol.) die Gemütsstimmung.

~ 醉 *shinsui* das Schwärmen, Eingenommensein für etwas; *sh. suru* für etwas schwärmen, eingenommen sein; *buppō* (佛法) *no oshie* (教) *ni sh. su* man schwärmt für die Lehren des Buddhismus.

16 ~ 學 *shingaku* Name für die Moralphilosophie, für eine Schule der Ethik, die in der Periode Temmei (天明, 1781—88) von Nakazawa (中澤) Dōji (道二) in Kyōto gegründet wurde und die Lehren des Shintōismus, Buddhismus und Konfuzianismus in sich vereinigte; *sh. dōwa* (道話) Erzählungen ethischen Inhalts.

~ 戦 *kokoro ni tatakō* »im Herzen kämpfen«, nicht entscheiden können, was gut und schlecht ist.

~ 機 *shinki* die Gesinnung; *sh. itten* (一轉) *su* es ist eine Schwenkung, Veränderung darin eingetreten, er hat seine Gesinnung geändert.

~ 積 *kokorozumori* die Berechnung, Vorbereitung zu etwas; *k. wo suru* Vorbereitungen treffen.

~ 頼 *kokorodanomi* das Sichverlassen, die Hoffnung; *k. ni suru* hoffen, sich auf etwas verlassen.

~ 頭 *shintō* das Herz; *sh. ni kakezu* (掛ケズ) man nimmt es sich nicht zu Herzen, sorgt sich nicht darum; *ikari* (怒) *sh. yori hassu* (發ス) der Groll kommt aus dem Herzen; *sh. ni ukabezu* (浮) *s. sh. ni kakezu*.

17 ~ 聲 *shinsei* »die Herzensstimme«, s. ~ 畫.

~ 膽 *shintan* Herz und Leber; *sh. wo uchi-akete* (打開ケテ) *hanas'* (話) von der Leber weg reden.

18 ~ 穢 *kokorogūtai* schmutzig (von der Gesinnung); Schriftspr. auch *kokorokogashi* das Beflecken eines reinen Herzens durch Leidenschaften, *k. wo suru* dasselbe beflecken.

19 ~ 證 *shinshō* die feste Überzeugung (z. B. eines Richters), daß sich etwas so und so verhält.

~ 識 *shinshiki* das Bewußtsein.

~ 願 *shing(w)an* der Herzenswunsch; *sh.-jōju* (成就) die Erfüllung desselben, *sh. wo kami* (神) *ni kakeru* (掛) um die Erfüllung seines Herzenswunsches zu den Göttern flehen.

20 ~ 競 (競) *kokorokurabe* der Konflikt im Innern.

~ 懸 *s. ~ 掛*.

~ 覺 *kokoro-obo* das Behalten, Merken, Nichtvergessen von etwas, etwas, das einen an etwas erinnern soll, das Merkzeichen; *k. ni tomete* (止メテ) *okimash'ta* (置キマシタ) um es nicht zu vergessen, habe ich es mir angemerkt; *k. ni suru* sich ein Zeichen machen, um etwas nicht zu vergessen.

~ 騷 *kokorosawagi* die Aufregung; *k. wo suru* aufgeregt werden.

22 ~ 聾 *shinrō* die geistige Blindheit; *kokoro* (心) *gaku* (學) *ni watarazareba* (涉ラザレバ), *nao* (猶) *sh. no gotoshi* (如) wenn der Geist sich nicht für das Wissen interessiert, ist man so gut wie geistig blind (nach Resshi 列子).

~ 臟 *shinzō* (anatom.) das Herz (auch *shin no zō*); *shinzōbyō* (病) die Herzkrankheit, der Herzfehler, *sh. de shi* (死) *suru* an einem Herzfehler sterben; *sh.-hidai* (肥大) die Herzerweiterung; *sh.-k(w)ō-hōchō* (擴張) dasselbe; *sh.-ben* (瓣), *sh.-benmaku* (瓣膜) die Herzklappe; *sh.-benmakubyō* der Herzklappenfehler; *sh.-en* (炎) die Herzmuskelentzündung; *sh.-mahi* (麻痺) die Herzlähmung, der Herzschlag; *sh.-appaku* (壓迫) die Herzbeklemmung; *sh.-keikyok'sen* (形曲泉) (math.) die Herzlinie, Herzkurve; *sh. wa ketsu-ekijunk(w)an* (血液循環) *no gendōki* (原動器) *nari* das Herz ist das den Blutumlauf regelnde Organ; *sh. wa gozō* (五臟) *no ichi nari* das Herz ist eines der fünf Eingeweide; *sh. wa subete* (緒テ) *shishūts'* (四室) *yori naru* (成) *mono to iubeshi* man kann sagen, daß das Herz aus vier Kammern besteht; *sh.-nai* (内) *ni haikō* (開口) *suru kek(w)an* (血管) die Blutadern, die im Herzen münden; *sh. no chōrisha* (調理者) der Regulator des Herzens; *sh. no eisei* (衛生) die Hygiene des Herzens; *sh. no suijaku* (衰弱) *wo maneku* (招) *osore* (虞) *aru inshoku* Speisen, bei denen zu fürchten ist, daß sie Herzschwäche herbeiführen; *sh. no shobyō* (諸病) *wo sōk(w)ats'* (總括) *suru meishō* (名稱) *wo sono shurui* (種類) *hanahada* (甚) *ōshi* (多) was die Namen, mit denen man die sämtlichen Herzkrankheiten zusammenfaßt, betrifft, so gibt es sehr viele Arten davon; *sh.-byō ni kakaru* (掛) *herzkrank werden*.

23 ~ 變 *kokorogawari* die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit; *k. wo suru* untreu werden; *kodomo* (子供) *no k. wo uramu* (恨) seines Kindes Unbeständigkeit bedauern. Vgl. ~ 替.

~ 體 (体, 軀) *shintai* *s. ~ 像* die Vorstellung.

24 ~ 靈 *shinrei* die Seele, der Geist, *s. tamashii* (靈), *sh.-tekiconzai* (的存在) die seelische Existenz.

1415: 必

必 *kanarazu* gewiß, sicher, bestimmt, unfehlbar, zweifellos, auf jeden Fall, auf alle Fälle. jedenfalls, notwendigerweise, oft mit hervorhebendem *ya* sowie *shimo* und negativem Verb: nicht gerade, nicht immer; *hitsu'*, vgl. *hissuru* bestimmt auf etwas rechnen. Merke den Namen des Mongolenfürsten Koppirets' (忽必列) = Kublai. Andere Bedeutungen: Deutlich, fest bestimmen, geflochtene Schnur. *Seiyūk(w)ai* (政友會) *wa k. hantai* (反對) *subeshi* die *Seiyūk(w)ai* (Name einer politischen Partei) wird sicherlich Opposition machen; *k. kitarubeshi* (可來) man wird, muß, soll auf jeden Fall kommen; *k. sanjō* (參上) *itas'beku sōrō* (可致候) ich werde auf jeden Fall zu Ihnen kommen, Sie besuchen (Briefstil); *nichiyō* (日曜) *wa k. hitaku* (歸宅) *su* am Sonntag kehre ich bestimmt nach Hause zurück, Sonntags gehe ich stets nach Hause; *k. wasurubekarazu* (忘ルベカラズ) man darf es keiuessfalls vergessen; *k. ōse* (仰セ) *no tōri* (通) *ni itas'beku sōrō* ich mache es bestimmt so, wie Sie sagen; *sei* (生) *aru mono* (者) *wa k. shi* (死) *su* alle lebenden Wesen sterben bestimmt, müssen sterben; *kimi* (君) *kore* (之) *wo konomeba* (好メヨ), *tami* (民) *wa k. kore wo hossu* (慾ス) wenn der Fürst das liebt, wünscht es sich das Volk ganz gewiß; *shihangakkōsotsugyōsei* (師範學校卒行生) *wa sotsugyōgo* (後) *sannenkan* (三年間) *wa k. jidōkyōiku* (兒童教育) *ni jūji* (從事) *subeki gimu* (義務) *ari* wer das Seminar durchgemacht hat, hat die unbedingte Pflicht, drei Jahre im Unterricht tätig zu sein; *chūkō* *wa ten k. shiru* (忠孝必知天) der Himmel nimmt auf jeden Fall Kenntnis von der Herrschertreue und Kindesliebe; *kōgensha* (巧言者) *wa k. jinsha* (仁者) *narazu* wer zum Munde redet, ist sicher kein human gesinnter Mensch; *toku* (徳) *wa k. ko* (孤) *narazu* *s. 徳*; *k. shimo sō* *suru hitsuyō* (必要) *wa arimases'* es ist nicht gerade absolut notwendig, so zu handeln; *zennin* (善人) *k. shimo sakaezu* (榮エズ) dem guten Menschen geht es nicht immer gut; *k(w)ōki* (輝) *aru mono wa k. shimo ōgon* (黃金) *narazu* es ist nicht alles Gold, was glänzt; *shi* (死) *wo hissū* man rechnet bestimmt mit dem Tode, ist auf ihn gefaßt.

必 ist Herz von einem Strich durchschnitten, ein Herz, dessen Zweifel gehoben sind; nach einer anderen Erklärung ein Pfeil (一), der teilt (八). *k.* wird mehr in der Schriftsprache gebraucht, in der Umgangssprache sagt man *kitto*.

4 ~ 中界 (mil.) *hitchūkai* der Treffsicherheitsraum; *hansū* (半數) *-h.* der Treffsicherheitsraum von 50 Prozent.

5 ~ 必 *kanarazu kanarazu* bestimmt und zweifellos.

~ 用 *hitsuyō* die Notwendigkeit, Unerläßlichkeit, das Bedürfnis, Erfordernis, was unumgänglich notwendig ist, da sein muß, vgl. ~ 要, 需; *h. no, na shina* (品), *h.-hin* notwendige Artikel, Waren; *h. to omou* (思) für notwendig halten.

6 ~ 死 *hisshi* »sicherer Tod« (vgl. *shi wo hissū*), die Verzweiflung, die äußerste Anstrengung; *h. no* verzweifelt; *h. ni* (*natte*) *kasegu* (稼) aus allen Kräften arbeiten; *h. ni* (*natte*) *benkyō* (勉強) *suru* aus Leibeskräften arbeiten, fleißig sein; *h. ni* (*natte*) *tatakau* (戦) auf Tod und Leben, verzweifelt kämpfen; *h. no ba-ai* (場合) *des'* es geht auf Leben und Tod; *h. wo kiwamete* (極メテ) auf den Tod gefaßt; *h. no kakugo* (覺悟) *sh'te* dasselbe.

~ 至論 *hisshiron* der Determinismus, s. 定命論;

~ 至 (*s. ~ 定*) eigentl.: das sichere Hingelangen.

8 ~ 定 *hitsujō* sicher, bestimmt = *kanarazu* (必); *h. sore ni chigai* (違) *wa arimases'* das ist sicher so; *h. no, na koto* die Sicherheit, Bestimmtheit. Seltener liest man *hittei*.

9 ~ 要 *hitsuyō* die Notwendigkeit, Unerläßlichkeit, das Bedürfnis, Erfordernis; *h. na* notwendig, nötig, unentbehrlich, unerläßlich, erforderlich; *h. des'*, *wo h. to su* es ist notwendig; *sō suru h. wa arimases'* das ist nicht notwendig, erforderlich; *kūki* (空氣) *wa seik(w)ats'* (生活) *ni h. nari* die Luft ist für das Leben notwendig; *h. ni ō* (應) *-jiru* einem Bedürfnis entsprechen; *sore wa jissai* (實際) *no h. ni ōjite dekimash'ta* (出来マシタ) das ist aus einem praktischen Bedürfnis entstanden; *h. na ba-ai* (場合) *ni wa* in dringenden Fällen; *nani* (何) *wo suru ni mo kane* (金) *wa h. des'* für alles ist Geld notwendig; *seik(w)ats'* *no h.-hin* die Lebensbedürfnisse, vgl. *nichiyōhin* (日用品); *h.-kin* (金) das notwendige, erforderliche Geld; *h.-hi* (費) notwendige Ausgaben; *h.-jōken* (條件) die notwendige Bedingung; *kyōiku* (教育) *wa dare* (誰) *ni mo h. des'* Bildung ist für jedermann notwendig. Vgl. 用.

10 ~ 衰 *hissui* der sichere Niedergang; *seisha* (盛者) *h. no ri* (理) *wo arawas'* (現) was hoch steht, muß niedergehen, geht notwendigerweise nieder.

11 ~ 帶 *hittai* das notwendige Tragen, Mitnehmen von etwas; *h. suru* etwas notwendigerweise mitnehmen.

~ 得 *hittoku* das sichere, bestimmte Erlangen; *h. suru* sicher, bestimmt erlangen.

~ 竟 *hikkyō* (oft 畢竟 geschrieben), schließlich, im Grunde, letzten Endes; *h. dō de mo yoi koto des'* im Grunde ist es ganz gleich. Vgl. *tsunari* (詰), *tōtei* (到底) u. a.



12 ~ 勝 *hisshō* der sichere, bestimmte Sieg; *h. wo ki* (期) *su* man rechnet auf denselben; *waga* (我) *kantai* (艦隊) *wa h. wo ki seri* unsere Flotte rechnete bestimmt auf den Sieg; *h.-kantai* eine siegesgewisse Flotte.

~ 期 *hikki* die sichere Voraussetzung, Annahme; *h. suru* sicher voraussetzen, annehmen.

~ 然 *hitsuzen* (*naru, no*) was notwendig, sicher, unvermeidlich ist; *h. (to sh'te) s. ~ 定*; *sono koto no k(w)ankei* (關係) *no h. naru koto wo hitei* (否定) *seri* er hat die Notwendigkeit der Beziehung zu dieser Sache geleugnet; *h.-teki* (的) *-zonzai* (存在) die notwendige Existenz; *ronri* (論理) *-teki-h.* die logische Notwendigkeit; *h. teki-seiyaku* (制約) *conditio, sine qua non.*

~ 無 *hitsumu* sicher oder nicht; *h. wo ki* (期) *su* feststellen, ob sicher oder nicht.

~ 須 *hissū, hissū* *no* notwendig, unentbehrlich; *gak'sei* (學生) *ni wa h. no hon* (本) *des'* es ist ein für die Studenten unentbehrliches Werk; *hissuk(w)a* (科) ein obligatorisches Fach.

13 ~ 傳 *hitsuden* die sichere Überlieferung; *h. suru* sicher überliefern.

~ 携 *hikkei* was man notwendigerweise haben, mit sich tragen muß. Vgl. ~ 帶.

~ 滅 *hitsumets'* der sichere, zweifellose Untergang, Tod; *shōja* (生者) *h., esha* (會者) *jōri* (定離) was lebt, muß sterben, was zusammen ist, muß sich trennen.

14 ~ 罰 *hitsubats'* die sichere Strafe, Bestrafung; *shinshō* (信賞) *h.* Vertrauen auf Belohnung, sichere Strafe (heißt es z. B. von einer guten Regierung).

~ 需 *hitsujū* die Notwendigkeit, vgl. ~ 要, 用; *h. no* notwendig, unentbehrlich.

22 ~ 讀 *hitsudoku* das unumgängliche Lesen, Studieren von etwas; *gak'sei* (學生) *h. no sho* (書) ein Buch, das die Studenten unumgänglich lesen, studieren müssen.

1416: 切

切 (selten), nach dem On *to* gelesen. Als Kun gilt *urei(eri)* traurig sein, Kummer haben.

刀 s. I S. 470.

7 ~ 利 (buddh.) *Tōri, T.-ten* (天) die Welt (33 Himmel) oben auf dem Berge Shumisen (須彌山) = Trāyastriṃśah; *Tōritennō* (王) der Beherrscher derselben = *Taishakuten* (帝釋天); *tōriten no shion* (四園) die vier Gärten bei seinem Schlosse; *tōritenjō* (天上) *oku* (億) *senzai* (千歲) *no taoshimi* (樂) die Freude von tausend und aber tausend

Jahren im Schlosse des Taishakuten; *tōritennyō* (天女) die Gemahlinnen des Taishakuten.

8 ~ 怛 *tōtan* das Leid, die Trauer; *t. suru* Leid, Trauer empfinden.

1417: 忌

忌 *imu* verabscheuen, (ver)meiden, sich enthalten, hassen; Subst. *imi* das Verabscheuen. Meiden usw.; die Trauer; Adj. *imawashii* unangenehm, anstößig, ärgerlich, ekelhaft, unglücklich (vgl. 忌々); *hi*, auch allein gebraucht, die Trauer (vgl. *kichū* 中 die Trauerzeit). Andere Bedeutungen: Ermahnen, ehren, beneiden, sich genießen. *hito no kan-aku* (奸惡) *wo imu* die Schlechtigkeit der Menschen hassen, verabscheuen; *imubeki koto des'* es ist zu meiden; *hito no mae* (前) *de akugen* (惡言) *wo imu* in anderer Gegenwart schlechte Reden meiden; *shokumots'* (食物), *niku* (肉), *sake* (酒), *tabako* (煙草) *wo imu* Speisen, Fleisch, Sake, das Rauchen meiden; *taisei* (大聲) *wo imu* das laute Sprechen meiden; *kegare* (穢) *wo imu* die Befleckung meiden; *fukits'* (不吉) *wo iu koto wo imu* es meiden, über unglückbringende Dinge zu reden; *imi, ki ga kakatte* (掛カツテ) *imas'* man ist in Trauer, *i. (ki) ni komotte* (籠ツテ) *imas'* man hält sich während der Trauer zu Hause, geht nicht aus; *imawashii koto, hanashi* (話) *des'* es ist eine abscheuliche Sache, Geschichte. *i. hito* ein abscheulicher Mensch, *kiku* (聞) *no mo i. des'* nur davon zu hören, ist schon unangenehm; *ki, imi ga akeru* (開) die Trauerzeit ist um, man legt die Trauer ab; *oya* (親), *fubo* (父母) *no ki wa gojūnichi* (五十日) *nari* die Trauerzeit um die Eltern dauert fünfzig Tage.

忌 sind Ereignisse (已), deren Reihe im Herzen bleibt. *Imi, imu* finden sich öfter in älteren Wörtern und Namen, vgl. *Im(u)be* (部) (früher) Name von Beamten bei Shintōzeremonien, dann eines Geschlechts. Vgl. auch *Imiki* (寸), eine der acht Rangklassen im Altertum, der *Kabane* (加婆禰). Vgl. auch das gleichbedeutende Zeichen 齋.

2 ~ 人 *imibito* der Trauernde.

4 ~ 中 *kichū* während der Trauer, in der Trauerzeit, die Trauerperiode (= *imi no aru uchi*); *mada k. des' kara, shibai* (芝居) *nado ye demasen'* (出マセヌ) da ich noch Trauer habe, gehe ich nicht ins Theater od. dgl.; *ano onna wa k. des' kara, kuroi* (黒) *kimono* (着物) *wo kite* (着テ) *imas'* da sie Trauer hat, trägt sie schwarz.

~ 及 *igakari* die Ausdehnung der Trauer auf die fünf Klassen der Blutsverwandtschaft, die Trauerzeit).

~ 心 *kishin* die Abneigung.

~ 日 *kinichi, kijits'* der jährlich wiederkehrende Todestag, Sterbetag einer Person, vgl. 命日; *konnichi* (今日) *wa kanai* (家内) *no k. des' kara, hakamairi* (墓參) *wo shimashō* da heute der Jahrestag des Todes meiner Frau ist, werde ich ihr Grab besuchen; (seltener) *imibi* auch ein Tag, an dem man etwas meidet, der Unglückstag (bei Wahrsagern).

~ 月 *imitsuki, kigets'* der Trauermonat. Alt liest man auch *imutsuki* und bezeichnete damit den 1., 5. und 9. Monat.

~ 火 *imubi, imihi* (früher) ein reines (mit Feuerzeug gemachtes) Feuer für die Bereitung von Opfergaben, s. auch 齋火. Vgl. den Namen des Festes: *imubi niwabi* (庭火) *no matsuri* (祭), das im 6. Monat (a. K.) bei Hofe gefeiert wurde.

5 ~ 玉 *imutama* ein den Göttern dargebrachter Edelstein.

6 ~ 名 *imina* (auch 諱 geschrieben) der Name, den man nach dem Tode erhält, der posthume Name (*okurina* 諱); auch = *honmyō* (本名) der eigentliche Name, Rufname.

~ 合 *imi-au* sich gegenseitig hassen, meiden, verabscheuen.

7 ~ 克 *kikoku* das Durchhalten, die übergroße Anstrengung, weil man nicht unterliegen will; *k. suru* nicht gern unterliegen.

~ 忌 *ima-imashii* (vgl. *imawashii*) ärgerlich, unangenehm, verwünscht, fatal; *ā i.* wie ärgerlich, abscheulich, unangenehm! *kiku* (聞) *no mo i.* es ist ärgerlich, es auch nur anzuhören; *i. hito da* es ist ein abscheulicher Kerl; *i. koto wo sh'ta* da habe ich etwas Ärgerliches getan. Als Verbun gebraucht mau *ima-imashigaru* sich ärgern; *yoku ima-imashigaru hito des'* es ist ein Mensch, der sich leicht ärgert.

8 ~ 事 *imigoto* was zu (ver)meiden, verboten ist, wie die 5 (*gokai* 五戒) oder 10 Gebote (*jikkai* 十戒) des Buddhismus.

~ 妻 *kisai* eine eifersüchtige Ehefrau.

~ 妬 *kito* die Abneigung, der Neid; *k. suru* Abneigung haben, Neid fühlen.

~ 明 *imi-ake, kimei* das Aufhören, die Beendigung der Trauer; *i. ga aru, kimei suru* die Trauer hört auf, ist zu Ende, man legt die Trauer ab.

~ 服 *kibuku, imibuku* eigentl.: die Trauerkleider (meist *mofuku* 喪服), dann die Trauerzeit, in der man sich zuerst zu Hause zu halten und danach Trauerkleider zu tragen hat, schwere und leichte Trauer; *k.-rei* (令) die Vorschriften dafür (1874 erschienen); *k. wo ukeru* (受) Trauer bekommen; *k. ga akeru* (開) die Trauerzeit hört auf; *k.-chū* (中)

während der Trauer; *chichi* (父) *no k. akazaru uchi* (中) *ni haha* (母) *shibō* (死亡) *seri* während er noch Trauer um seinen Vater hatte, starb die Mutter.

~ 物 *imimono* etwas, dessen man sich aus religiösen Gründen enthält, etwas, das man meidet; *buta* (豚) *wa Yuda(ya)jin* (猶太人) *no i. des'* die Juden meiden das Schweinefleisch.

11 ~ 御免 *imigomen* (früher) Ausdruck für das Erlassen der Trauer bei Beamten, jetzt sagt man dafür *jo-f(b)ukushushshi* (除服出仕) Ablegung der Trauerkleider und Besuch seines Amtes, Bureaus.

~ 掛 *imigakari* die Trauer s. ~ 及.

~ 猜 *kisei* s. ~ 妬.

12 ~ 詞 *imikotoba* ein Wort, Ausdruck, den man wegen unangenehmer Bedeutung meidet und an dessen Stelle man einen andern gebraucht. Dergleichen geschah schon seit der Heianzeit (平安朝) (794) besonders im Isetempel sowie im Kamojinja (加茂神社) in Kyōto. So sagte man *nakago* (中子) für Buddha, *somegami* (染紙) für Sūtra (*kyō* 經), *araragi* (阿良々岐) für Pagode (*tō* 塔), *kawarabuki* (瓦葺) für Tempel (*tera* 寺), *kaminaga* (髮長) für buddhistischer Priester (*sō* 僧), für sterben (*shinuru* 死): *naoru* (奈保留), für Krankheit: *yasumi* (夜須美), für Blut *chi* (血): *ase* (阿世), für Grab (*haka* 墓): *tsuchikure* (壤), für das Begräbnis *sōgi* (葬儀): *kitsuji* (吉事), für *ashi* (葦) Schilf: *yoshi*, für *nashi* (梨) die Birne: *ari no mi*, für *shinin* (四人): *yonin*.

13 ~ 嫌 *imikirau* eine Abneigung haben gegen (*wo*), hassen; *mono wo i.* etwas mit Abneigung betrachten, hassen.

~ 慎 *imitsutsushimu* etwas meiden, sich enthalten (meist aus religiösen Gründen); *buta* (豚) *no niku* (肉) *wo i.* sich des Schweinefleisches enthalten.

15 ~ 憚 *kitan* die Abneigung und Gêne, auch *imihabakaru* gelesen, Abneigung und Gêne empfinden; *k. naku iwashimeru* ohne Abneigung und Gêne sprechen lassen.

~ 敵 *imigataki* Leute, die einander hassen und feind sind.

16 ~ 諱 *kih* etwas, was man meiden soll, muß, der Zorn, Unwille und die Abneigung; *bak'fu* (幕府) *no k. ni fureru* (觸) sich den Unwillen des Bak'fu (der früheren Shōgunregierung) zuziehen.

17 ~ 避 *kih* das Umgehen von etwas (z. B. dem Militärdienst, daher *chōhei* (徴兵) *-k.* die Umgehung des Militärdienstes), (jur.) die Ablehnung, z. B. von Zeugen, Richtern; *k. suru* etwas umgehen; ablehnen; *chōhei wo k. suru*



die Militärflicht umgehen, sich drücken; *shōnin* (證人), *hanji* (判事) *wo k. suru* die Zeugen, Richter ablehnen; *k.-ken* (權), *k. no kenri* (權利) das Ablehnungsrecht; *k.-gen-in* (原因) der Ablehnungsgrund; *k. no shinsei* (申請) der Antrag auf Ablehnung; *hanji no k. wo shinsei suru* den Antrag auf Ablehnung eines Richters stellen. Man liest auch: *imisakeru = k. suru*.

## 1418: 忍

忍 (忍, 忸) *shinob(ir)u* (er)tragen, (er)leiden, (er)dulden; heimlich tun, sich fort-, hineinstehlen in etwas (vgl. *shinonde*, *shinobi de* heimlich); im Grunde des Herzens bergen, lieben, sich sehnen (nach); *shinobu* auch = *shinobugusa* (草); Subst. *shinobi* auch das Spionieren, der Spion (= *shinobi no mono* 者, *kanja* 間者), Adv. *shinobiyaka* (ni) heimlich; *nin* (*jin*). *nin* findet sich in buddhistischen Priesternamen wie *Ninkō* (向). *shinobu* in Ortsnamen wie *Sh.-yama* (山), vgl. auch *Shinobazuga-ike* (不忍池), bekannter Teich in Tōkyō; eine eigentümliche Lesung ist *Oshi* (Ortsname). Andere Bedeutungen: Weich, zerbrechlich. *itami* (痛) *wo shinobu* den Schmerz ertragen; *hitome* (人目) *wo sh.* sich vor den Leuten verbergen, die Öffentlichkeit meiden; *yo* (世) *wo sh. kari* (假) *no na* (名) *des'* es ist ein angenommener Name, mit dem man sich vor der Welt verbirgt; *ikari* (怒) *wo sh.* den Zorn bewältigen, sich beherrschen, *onna* (女), *kuni* (國), *mukashi* (昔) *wo sh.* sich nach einer Frau, der Heimat, nach früheren Zeiten sehnen; *miru* (見), *iu* (云) *ni shinobi(a)-nai*, *shinobi(a)zu* es läßt sich nicht mit ansehen, nicht beschreiben; *saru* (去) *ni shinobi(a)zu sh'te todomarimash'ta* (止マリマシタ) die Trennung ließ sich nicht ertragen, und so blieb er; *shinonde teki* (敵) *no yōs'* (様子) *wo ukagau* (伺) die Lage des Feindes heimlich auskundschaften, *dorobō* (盗人) *ga hitome wo sh. ie* (家) *ni hairimash'ta* (這入リマシタ) der Dieb schlich sich heimlich ins Haus, *sh. aruku* (歩), *tabi* (旅) *wo suru* heimlich, inkognito gehen, reisen, *ki* (木) *no kage* (蔭) *ni sh. imas'* er verbirgt sich hinter einem Baum; *shinobi no juts'* (術) die Kunst, sich unsichtbar zu machen, *sh. wo ireru* (入) einen Spion hineinsenden.

忍 eine Klinge (s. I S. 472) über einem Herzen, vgl. auch 忸.

2 ~ 人 *shinobihito* s. ~ 夫, 妻; *jinjin* ein hartherziger Mensch.

~ 入 *shinobi-iru* sich einschleichen, s. ~ 込; *kaki* (垣) *wo norikoete* (乗越へテ) *nica* (庭) *ye shinobitta* er stieg über den Zaun und schlich sich in den Garten.

3 ~ 三重 *shinobisanjū* eine bestimmte Melodie im Jōruri.

4 ~ 元結 *shinobimotoyui* (*mottoi*) ein Haarknoten, der so gebunden ist, daß er von außen nicht gesehen wird.

~ 夫 *shinobizuma*, *shinobi no tsuma* der heimliche Geliebte, Liebhaber, s. ~ 人.

~ 心 *jinshin* ein hartes Herz.

~ 火 *shinobibi* Feuer, das heimlich geschlagen wird.

5 ~ 冬 *nindō* (bot.) *Lonicera Japonica*, dessen Blätter als Arznei und auch als Tee gebraucht werden; *n.-shu* (酒) *Sake*, zu dessen Bereitung diese Pflanze verwendet wird; *nindōk(w)a* (科) überwinternde Pflanzen.

~ 目附 *shinobimets'ke* (früher) *Mets'ke* genannte Beamte, die heimlich die Runde machten, patrouillierten.

6 ~ 行 *shinobi-aruki* (alt *shinobi-ariki*) das Gehen in Inkognito, heimliche Gehen; *sh. wo suru* inkognito, heimlich gehen.

~ 込 *shinobikomou* s. ~ 入.

7 ~ 忍 *shinobishinobi* ganz heimlich; *sh. de hairu* (這入) ganz heimlich hereinkommen, hineingehen.

~ 歩 s. ~ 行.

~ 男 *shinobi-otoko* der heimliche Geliebte, Liebhaber.

~ 言 *shinobigoto* das heimliche Gespräch, Geflüster; *sh. wo suru* heimlich sprechen, flüstern.

~ 足 *shinobi-ashi* das Schleichen; *sh. de* schleichend.

8 ~ 事 *shinobigoto* die heimliche Tat, das Inkognito-handeln; *sh. wo suru* heimlich, inkognito tun.

~ 受 *ninju* das ruhige, geduldige Hinnehmen, Entgegennehmen, Dulden; *n. suru* ruhig, geduldig ertragen, entgegennehmen; *chijoku* (恥辱) *wo n. su* man nimmt die Beleidigung ruhig, geduldig hin, steckt sie ein.

~ 妻 *shinobizuma*, *shinobi no tsuma* die Geliebte.

~ 所 *shinobidokoro* das Versteck.

~ 法位 *nimpōi* (buddh.) Bezeichnung für eine Stufe der Weisheit, die 6. der 7 Stufen.

~ 泣 *shinobinaki* das Schluchzen, heimliche Weinen; *sh. wo suru* schluchzen.

~ 物見 *shinobimonomi* der Spion = *shinobi no mono* (者).

~ 返 *shinobigaeshi* spitze Stäbe, Zacken auf Zäunen, mit denen man das heimliche Übersteigen verhindern will; *sh. wo tsukeru* (附) dergleichen anbringen.

9 ~ 廻 *shinobimawari* das Herumschleichen; *sh. wo suru* herumschleichen; *sh. (wo suru hito)* der Schleicher.

~ 者 *shinobi no mono*, *igamono* der Spion, s. ~ 物見.

~ 耐 *nintai* das Ertragen, die Geduld, Ausdauer, Langmut, Beharrlichkeit, Ergebung; *n. suru* ertragen, Geduld, Ausdauer haben, aushalten usw.; *kurushimi* (苦), *itami* (痛) *wo n. suru* den Kummer, Schmerz ertragen; *n.-zuyoi* (強) geduldig, ausdauernd, *n.-zuyoi hito des' kara*, *nan' no kurushimi* (苦) *demo koraemas'* (耐へマス) er ist sehr geduldig, ausdauernd und erträgt daher jede Beschwerde; *n. ga nak'te wa seikō* (成功) *wa shimasen'* ohne Ausdauer ist nichts zu erreichen, machen; *kore wa hijō* (非常) *no n. to yūki* (勇氣) *wo yō* (要) *su* das erfordert außerordentliche Ausdauer und Mut; *yoku* (克少) *n. subeshi* man muß gut ausharren; *n.-ryoku* (力) die Ausdauer, Geduld, Langmut usw. Vgl. *tai* (耐) *-nin*, *kan* (堪) *-nin*, *gaman* (我慢) u. a.

~ 音 *shinobine* leises Klagen.

10 ~ 凌 *ninryō* (bot.) = *bakumondō* *Ophiopogon Japonicus*.

~ 笑 *shinobiwarai* heimliches Lachen; *sh. wo suru* sich im stillen eins lachen.

~ 草 *shinobugusa* (bot.) *Davallia bullata*; *Polypodium atropunctatum*; auch Name eines Werkes von Kitamura (北村) *Koshun* (湖春).

~ 辱 *ninniku* (buddh.) ruhiges Ertragen, die Geduld; Unempfindlichkeit gegen den Schmerz; *n. haramits'* (波羅密) (buddh.) eine der *roku* (六) *haramits'* genannten Übungen, der Stoizismus; *n.-gai* (鎧) (buddh.) ein anderer Name für die *Kesa* (袈裟), die buddhistische Schärpe der buddhistischen Priester; *n.-e* (衣), *n. no koromo*, *n. no kesa = n.-gai*.

~ 追 *shinobi-oi* das heimliche Vorbeifahren beim Feinde zu Schiff bei Nacht mit eingezogenem Segel.

11 ~ 寄 *shinobiyoru* sich heranschleichen; *zoku* (賊) *ga shinobiyotte kimash'ta* die Räuber, Rebellen kamen herangeschlichen.

~ 涙 *shinobinamida* heimliche Tränen.

~ 組 *shinobigumi* die Spione.

~ 術 *ninjuts'* die Kunst, sich unsichtbar zu machen; auch *shinobi no juts'*.

~ 逢 *shinobi-au* sich heimlich treffen; *shinobi-ai* die heimliche Zusammenkunft, das Rendezvous, vgl. ~ 會.

12 ~ 堪 *shinobikoraeru* ertragen, aushalten, erdulden.  
~ 提灯 *shinobijōchin* eine zugedeckte Laterne, Diebeslaterne.

13 ~ 會 *shinobi-au* s. ~ 逢.

14 ~ 寢 *shinobine* heimliches Schlafen; *sh. wo suru* heimlich schlafen.

~ 摺 *shinobuzuri* = *shinobumojizuri* der Abdruck von Pflanzenblättern als Muster.

15 ~ 編笠 *shinobi-amigasa* der große Hut, den früher die Leute trugen, die z. B. *Yoshiwara* besuchten.

~ 緒 *shinobi no o* eine Schnur am Helm, mit der man ihn am Kinn festband, die Kinnkette.

~ 駒 *shinobigoma* eine Vorrichtung am Steg der Saimisen (man klemmt etwas ein, damit der Ton nicht laut wird).

17 ~ 聲 *shinobigoe* eine leise Stimme.

## 1419: 忸

忸 (selten) *tagau*, *utagau* (dafür meist 違, 差, 疑) verschieden sein, zweifeln; *toku* (öfter als zweiter Teil von Zusammensetzungen wie *sa* 差 *-toku*).

弋 s. II S. 624.

## 1420: 志

志 *kokorozas'* beabsichtigen, im Auge haben, bezwecken, wollen, wünschen (wird besonders häufig in der Schriftsprache gebraucht); Subst. *kokorozashi* die Absicht, der Wille, Wunsch; das Geschenk; *shi* vgl. *tai* (大) *-shi*. Andere Bedeutungen: Lieben, aufzeichnen, Fahne, Pfeilspitze. *shi* findet sich in Namen wie *Shima* (摩) oder *Shishū* (州), eine Provinz; *Shiga* (賀), Ort in der Provinz Ōmi (近江) (nicht zu verwechseln mit *滋賀*, einem Ken daselbst), *Sh. no yama* (山), *Sh. no ura* (浦), auch in der Provinz *Echizen* (筑前), *Sh.-tsu* (津) = *Sh. no tsu*, *Sh. no hana* (鼻); *Shido* (度) *no ura*; *Shinats'* (奈都) *hiko* (彦) *no kami* (神), Göttername u. a.; *Shigakuronushi* (賀黒主), ein Theaterstück; *Shihots'shima* (發島), Insel; *Shidōken* (道軒), buddhistischer Priester; *Shimizu* (水) *k(w)anja* (冠者), anderer Name für *Minamoto* (源) *Yoshitaka* (義高). *yo* (余) *wa shōrai* (將來) *kyōikusha* (教育者) *taran koto wo kokorozaseri* mein Wunsch, Ziel ist, später Pädagoge zu sein; *Tōkyō* (東京) *ye yukan* (行カシ) *to kokorozas'* ich will nach Tōkyō gehen, *gakumon* (學問) *ni k.* studieren wollen; *kokorozashi aru hito* jemand, der für etwas Interesse hat, *k. no ōkii* (大) *hito* einer, der große Vorsätze, Pläne hat, *tsuto* (夙) *ni ōgaku* (歐學) *ni k. ari(ki)* er hatte schon früh, von Jugend auf die Absicht, den Wunsch, europäische Wissenschaften zu studieren, *ware* (我) *to k. onajiu* (同ウ) *seru hito wo yobi-atsumu* (呼集) man sammelt Leute um sich, die dieselben Pläne haben wie

man selbst, man sammelt Gleichgesinnte um sich, vgl. den Namen der politischen Partei Dōshūk(w)ai (同志會), *k. wo hagemas'* (勵) (sich) anspornen, *hito no k. wa mu* (無) *ni su* man vereitelt die Absichten anderer, *kokka* (國家) *no tame* (爲) *ni k. wo tsukus'* (盡) an das Wohl, Interesse des Vaterlandes denken, *k. wo hatas'* (果), *togeru* (遂) seinen Zweck, sein Ziel erreichen, *sekkaku* (折角) *o* (御) *k. des' kara, chōdai* (頂題) *itashimas'* da Sie so gütig sind, es mir anzubieten, nehme ich es gern an, *k. dani itasaba, nanigoto* (何事) *ka narazaran* wenn man nur will, wenn nur der gute Wille da ist, was wird da nicht zustande kommen? *k. senri* (千里) *ni ari* der Plan ist 1000 Ri weit, heißt es sprichwörtlich von einem weitausschauenden, großen Plan, *k. aru mono* (者) *wa koto* (事) *tsui* (竟) *ni naru* (*k. areba, naru*) wenn man die Absicht hat, gelingt es schließlich, wo ein Wille ist, da ist ein Weg. Vgl. auch Büchertitel wie Kōkōshi (鴻鵠志).

士 s. II S. 214.

3 ~ 久活 *shikuk(w)ats'* (gramm.) Bezeichnung für die Formen des Adjektivs auf *shiku, shi, shiki, shikeredo* wie *ashiku, ashi, ashiki* usw.

~ 士 *shūshi* ein Mann mit festem Vorsatz, ein eruster Mann; *yūkoku* (憂國) *no sh.* ein Mann, der sich um sein Vaterland Sorgen macht, ein Patriot; vgl. *yūshi* (有志).

4 ~ 手石 *shide-ishi* versteinertes Holz, vgl. *k(w)aseki* (化石).

6 ~ 向 *shikō* die Willensrichtung, das Ziel, die Absichten; *sono sh. wo mireba* (見レ) wenn man seine Ziele, Absichten prüft.

~ 在千里 *kokorozashi wa senri ni ari* s. 志.

~ 字 *shinōji* ein Haarknoten der Frauen, der wie das Zeichen 志 oder Hiragana 志 aussieht.

~ 行 *shikō* die Absicht und Ausführung.

8 ~ 念 *shinen* s. *kokorozashi* (志).

10 ~ 氣 *shiki* die Absichten, der Mut; *hito no sh. no omomuku* (趣) *tokoro wo sassuru* (察) durchfühlen, erraten, worauf jemandes Absichten gerichtet sind; *sh. furū* (振) die Stimmung ist gehoben.

11 ~ 望 *shibō* der Wunsch, die Hoffnung; *sh. suru* wünschen, hoffen; *sh. wo idaku* (抱) dasselbe; *sh.-sha* (者), *sh. no mono* (者) der Bewerber, Kandidat, Aspirant; *sh.-gakkō* (學校) eine Schule, in die man aufgenommen zu werden wünscht; *kōtōgakkō* (高等學校) *no ichibu* (一部) *wo sh. suru* sich für die erste Abteilung der Kōtōgakkō bewerben, melden; *nyūgaku* (入學) *wo yurusaretaru*

(許サレタル) *sh.-sha no na* (名) *wa k(w)ampō* (官報) *wo mirubeshi* (見ル可シ) die Namen der aufgenommenen Kandidaten sehe man im Reichsanzeiger nach.

~ 野焼 *shinoyaki* (früher) eine Art Porzellan.

13 ~ 意 *shi-i* s. *kokorozashi* (志).

15 ~ 節 *shisets'* s. ~ 操.

~ 銳 *shi-ei* (*naru*) mutig.

16 ~ 學 *shigaku* der Wunsch, zu lernen, studieren; Bezeichnung für einen 15jährigen Knaben (nach Rongo).

~ 操 *shisō* die Treue, Loyalität, Beständigkeit der Gesinnung; *sh. kenko* (堅固) seine Gesinnung, Loyalität ist fest, unerschütterlich; *sh. hinkō* (品行) die Gesinnung und Aufführung; *kimi* (君) *wa mada sh. ga katamatte* (固マツテ) *inai yō des'* du scheinst noch keine festeren Ideen zu haben; *sh. wo mamoru* (守) die Treue, Loyalität wahren.

19 ~ 願 *shig(w)an* der Wunsch, die Hoffnung, Absicht; Bewerbung, Anmeldung (für etwas); *sh. suru* wünschen, hoffen, die Absicht haben; sich bewerben, anmelden; *sh.-sha* (者) der Bewerber, Kandidat, Aspirant; *sh.-hei* (兵) (mil.) der Freiwillige, Volontär, *ichinen* (一年)-*sh.* der Einjährig-Freiwillige, *ichinen-sh. wo sh. suru* sich zum Einjährig-Freiwilligen melden; *sh.-heifuku-eki* (服役) der Freiwilligendienst; *sh. wo togeru* (遂) sein Ziel erreichen; *kibō* (希望) *no mono* (者) *wa hongets'zue* (本月末) *made ni sh. subeshi* Bewerber, Kandidaten, Aspiranten müssen sich bis spätestens Ende des Monats melden; *nyūgaku* (入學) *wo sh. suru* um Aufnahme in die Schule nachsuchen; *dai-gaku* (大學) *no nyūgakushig(w)ansha wa nennen* (年々) *zōka* (増加) *su* die Zahl derjenigen, die sich um Aufnahme in die Universität bewerben, wird von Jahr zu Jahr größer.

1421: 応

応 s. 應.

1422: 忘

忘 *wasureru* vergessen, liegenlassen (z. B. ein Buch) (vgl. *oki* 置 *-wasureru*), Subst. *wasure* (= *wasureru koto*) das Vergessen. *wasure* findet sich im Namen des Flusses W-gawa (川); die negative Form *wasurezu* in Namen wie W. no yama (山), hama (濱); *bō* (毛). Andere Bedeutungen: Vernachlässigen, übersehen. Vgl. auch *wasureru* oft als 2. Teil von Zusammensetzungen wie *mi* (見) *-w., ne* (寝) *-w. sukkari* (*sappari*) *wasuremash'ta* ich habe es ganz, total vergessen, *tsui* (遂) *w. ich habe es zufällig ganz vergessen, doko ye oita* (置イタ) *ka, w. wohin ich es*

gelegt habe, weiß ich nicht, habe ich vergessen; *wasure w(y)a shimasen'* vergessen tue ich es nicht; *wasuren' saki ni* (先) um es nicht zu vergessen, bevor ich es vergesse, auch *wasuren' yō* (様) *ni* um es nicht zu vergessen; *wasureyō to sh'te mo* (*dō sh'te mo*) *wasureraremasen'* ich will es gern vergessen, aber es ist mir unmöglich; *sono kao* (顔) *mo na* (名) *mo wasurete shimaimash'ta* ich habe ganz vergessen, wie er aussieht und wie er heißt; *nodomoto* (喉元) *sugureba* (過レ) *sono atsusa* (暑) *wasuru* man vergißt die Hitze, wenn es (die Speise) durch den Schlund ist (Sprichw.); *kasa* (傘) *wo uchi* (家) *ye wasurete kimash'ta* (来マシタ) ich habe meinen Schirm zu Hause vergessen, stehenlassen; *shinde* (死ンデ) *mo wasuremasen'* ich vergesse es selbst nach dem Tode nicht; *sono kokyō* (故郷) *wo wasururu koto atawazu* (能ハズ) man kann seine Heimat nicht vergessen, gewöhnlich sagt man: *kokyō bōjigatashi* (難忘); *oya* (親) *no on* (恩) *wo wasurubekarazu* (忘ル可カラズ) die Güte, Wohltaten der Eltern darf man nicht vergessen; *ware* (我) *wo wasurete asobu* (遊) sich ganz dem Vergnügen hingeben; *jibun* (自分) *no bun* (分) *wo wasureru* sich vergessen.

亡 s. I S. 171. Vgl. auch 忙.

2 ~ 了 *bōryō* s. ~ 却.

~ 八 s. I S. 171 亡八.

3 ~ 口 *bōkō* das Vergessen zu essen; *b. suru* zu essen vergessen.

5 ~ 失 *bōshits'* das Vergessen, s. ~ 却; *b. suru* vergessen. S. aber 亡失 Bd. I S. 171.

6 ~ 年 *bōnen* das Vergessen des Unglücks, der Mühsal im letzten Jahre; *b.-k(w)ai* (會) eine Gesellschaft, die man am Schluß des Jahres veranstaltet, um dasjenige, was darin geschehen ist, zu vergessen; man sagt auch *toshi-wasure* (年忘) für *bōnenk(w)ai = toshiwasure no enk(w)ai* (宴會), vgl. *toshiwasure wo suru* ein solches Fest veranstalten; *b. no tomo* (友) Personen, die trotz der Verschiedenheit ihrer Jahre innig befreundet sind; *b. no majiwari* (交) ein solcher Verkehr.

~ 早 *wasurebayai* vergeblich, dafür häufiger *wasureppoi*, s. ~ 易.

7 ~ 劬 *bōku* das Vergessen des Leids.

~ 却 *bōkyaku* das Vergessen, die Vergeßlichkeit (vgl. 失念); *b. suru* vergessen.

~ 吾 *bōgo* das Vergessen des Ich; *b. suru* sich vergessen.

~ 形 *bōkei* das Vergessen des Äußeren (nach Sōshi 莊子); ~ 形見 *wasuregatami* das Andenken (man schreibt

auch 難忘 »schwer zu vergessen«); das nach des Vaters Tode geborene Kind (man schreibt auch 遺腹子).

~ 我 *bōga* das Vergessen des Ich, vgl. *ware wo wasureru*, auch ~ 吾.

~ 私 *bōshi* s. ~ 我, 吾.

~ 貝 *wasuregai* eine Muschel, ähnlich der Venusmuschel (*hamaguri* 蛤), dann jede Muschel, die man sucht, »um den Kummer zu vergessen«.

~ 足 *bōsoku* nach Sōshi (莊子): *ashi wo wasururu wa kutsu* (履) *kore ni teki* (適) *suru nari, koshi* (要) *wo wasururu wa obi* (帶) *kore ni teki suru nari, zehi* (是非) *wo wasururu wa kokoro* (心) *kore ni teki suru nari* an den Fuß nicht zu denken, beweist, daß der Schuh sitzt, an die Hüfte nicht zu denken, beweist, daß der Gürtel sitzt, an Recht und Unrecht nicht zu denken, beweist, daß der Geist richtig ist.

8 ~ 易 *wasureyasui* leicht zu vergessen, vulgär *wasureppoi* vergeblich (Gegensatz *wasuregatai* 難忘); *sono kotoba* (言葉) *wa wasureyasui* das Wort ist leicht zu vergessen; *wasureppoi onna* (女) *des'* es ist ein vergebliches Frauenzimmer; *toshi* (年) *wo toru* (取) *to, wasureppoku narimas'* wenn wir alt werden, werden wir vergeblich; *wasureppoi kara, kitto* (急度) *uke-awaremasen'* (受合ハレマセヌ) da ich vergeblich bin, kann ich es nicht sicher übernehmen, verbürgen.

~ 是非 *zehi wo wasuru* s. ~ 足.

~ 物 *wasuremono* etwas, was man vergißt, liegenläßt, vergessen hat; *w. wo suru* etwas vergessen; *w. wa arimasen' ka* haben Sie auch nichts vergessen, liegenlassen? *o* (御) *w. ga nai yō ni negaimas'* (願ヒマス) ich bitte Sie, darauf zu achten, daß Sie nichts liegenlassen.

~ 花 *wasurebana* eine Blume, die außer der Zeit, zum zweitenmal blüht, auch *kaeribana* (歸花).

9 ~ 要 *bōyō* s. ~ 足.

~ 音 *wasurene* (poet.) das Singen, bei dem man öfter aussetzt, als ob man vergißt zu singen, vgl. das Hokku: *kirigiris' w. ni naku* (鳴) *kotats' kana* ach, oh! der Kotats' (festes Kohlenbecken), an dem die Grille ab und zu zirpt, singt (drückt die melancholische Stimmung des Spätherbstes aus).

10 ~ 時 *wasuredoki ni* (poet.) von Zeit zu Zeit, ab und zu.

~ 病 *bōbyō* das Vergessen der Krankheit.

~ 疲 *bōhi* das Vergessen der Ermüdung.

~ 草 *wasuregusa* anderer Name für den Tabak, »das Kraut des Vergessens«, sowie für *ashi* (葦) die Binse. Vgl. auch ~ 憂草.

~記 *bōki* s. ~却; ~記念 *wasuregatami* s. ~形見.  
~卻 *bōkyaku* s. ~却.

11 ~貧 *bōhin* das Vergessen der Armut.

12 ~勞 *bōrō* das Vergessen der Mühsal.

~勝 *wasuregachi* (*na, no*) leicht zu vergessen, vergeblich (vgl. *wasureppoi*); *w. ni naru* vergeblich werden; *jibun* (自分) *ni k(w)ankei* (關係) *no nai mono nara, w. des' (ni narimas')* man vergißt leicht, wenn es einen nichts angeht; *w. na yats' (奴) des'* er ist ein vergeblicher Mensch; *w. no koto des'* das ist etwas, was man leicht vergißt; *tsui w. ni narimas'* das vergißt man leicht.

13 ~愁 *bōshū* s. *bōyū* ~憂.

~罪 *bōzai* das Vergessen der Schuld.

14 ~種 *wasuregusa ni* zur Erheiterung, Abwechslung (um etwas Trauriges zu vergessen).

15 ~憂 *bōyū* das Vergessen des Kummers, der Traurigkeit; *b. suru* den Kummer, die Traurigkeit vergessen; *b.-sō* (草) = *wasuregusa* (萱) eine Blume, die »den Kummer vergessen macht«, ähnlich der Schwertlilie.

16 ~機 *bōki* das Vergessen der Unannehmlichkeiten in der Welt; *b. suru* diese vergessen.

17 ~艱 *bōkan* das Vergessen des Leids.

~霜 *wasurejimo* Reif im Frühling, der in der Nacht des 88. Tages nach Frühlingsanfang (立春) fällt.

18 ~職 *bōshoku* das Vergessen der Pflicht, Arbeit; *b. suru* dieselbe vergessen.

~軀 *bōku* s. ~形.

22 ~聽 *bōtei* unaufmerksames Zuhören; *b. suru* unaufmerksam zuhören.

1423: 忙

忙 *isogashii, isogawashii* (dafür auch 急, vgl. 多忙 *tabō*) sehr beschäftigt, tätig; Subst. *isoga(wa)shisa* sehr große Tätigkeit; 忙. Andere Bedeutungen: Traurig sein, sich fürchten, ängstlich sein; *isoga(wa)shii kara, dekimas'mai* (出来マスマイ) es wird kaum gehen, da ich so viel zu tun habe; *saimats' (歳末) de mina* (皆) *i. am Ende des Jahres haben alle die Hände voll zu tun; isoga(wa)shikute mo dekimasshō* es wird wohl gehen, trotzdem ich alle Hände voll zu tun habe; *isoga(wa)shiku mo nai* sehr beschäftigt bin ich gerade nicht; *i. shigoto* (仕事) *des'* es ist eine Arbeit, die viel Mühe macht; *sono isoga(wa)shisa wa taihen* (大變) *des'* er hat kolossal viel zu tun, alle Hände voll zu tun; *isoga(wa)shisa ni* weil man zu viel, alle Hände voll zu tun hat.

忙 ist nicht zu verwechseln mit 忘 »vergessen«; 亡 s. I S. 171.

4 ~中 *bōchū* die Zeit, in der man sehr beschäftigt ist; *b. (no) kan* (閑) Muße in der Zeit, wo man sehr beschäftigt ist.

7 ~忙 *bōbō* (*taru*) sehr beschäftigt, tätig.

9 ~降 *isogashiburi* (früher) vom dichten Fallen des Schnees gesagt.

10 ~殺 *bōsats'* der Zustand, in dem man so viel zu tun hat, daß man von der Arbeit fast erdrückt wird; *zokumu* (俗務) *ni b. serareru* man wird von der gewöhnlichen, lästigen Arbeit fast erdrückt; *mitsugi* (密議) *ni b. serareru* von geheimen Verhandlungen fast erdrückt werden.

12 ~然 *bōzen* s. ~忙.

13 ~亂 *bōran suru* verwirrt sein.

~裏 *bōri* s. ~中.

1424: 忤

忤 (selten) wird nach dem On *kō* gelesen. Als Kun gilt *nageki* das Klagen. Andere Bedeutungen: Sich auflehnen, schmerzen, der Schmerz, empfinden, weit.

亢 s. I S. 172.

1425: 忤

忤 (selten) wird nach dem On *ken* gelesen: das Wünschen, Lieben. Als Kun gelten: *nozomu, negau, konomu* lieben, wünschen.

欠 s. II S. 54.

1426: 忤

忤 (selten) wird nach dem On *kyō* gelesen. Als Kun gelten: *osoreru* (恐) sich fürchten, *anadoru* (侮) geringschätzen u. a.

巨 s. II S. 535.

1427: 忤

忤 *sak(ar)au, motoru* sich widersetzen, widerstreben (vgl. 忤, 戾); *yo*, findet sich öfter als zweiter Teil von Zusammensetzungen. *oya* (親) *no meirei* (命令) *ni s. sich dem Befehl der Eltern widersetzen; dōri* (道理) *ni s. gegen die Vernunft handeln; kaze* (風) *ni sakaraito yuku* (行) gegen den Wind fahren.

午, s. I S. 595, Figur eines Stößels, verletzen.

9 ~恨 *gokon* das Widerstreben und Grollen, Haß; *g. suru* sich widersetzen und grollen, hassen.

1428: 忤

忤 *segare* mein Sohn, populäres Zeichen für 忤, s. d.

1429: 忤

忤 (selten) meist nach dem On *jiku* gelesen. Als Kun gelten: *hajiru* sich schämen; *narau* nachahmen.

丑 s. I S. 100.

8 ~愧 *jikuji* die Scham; *j. suru* sich schämen.

9 ~恨 *jikukon* Scham und Groll, Haß; *j. suru* sich schämen und grollen, hassen.

1430: 快

快 *kokoroyoi* (auch 心好 geschrieben) angenehm, behaglich, wohlgenut, wohl zumute, seltener: gutherzig, gutmütig, Adv. *kokoroyoku* auch: bereitwillig, gern; *k(w)ai* (*ke*). *k(w)ai* wird bisweilen allein gebraucht: das Vergnügen. Andere Bedeutungen: Schnell, Willkür, sich freuen. In Vornamen auch: *yoshi, mas'*. *k(w)ai* findet sich in Namen von buddhistischen Priestern, wie K.-dō (道), K.-zen (禪). *kokoroyoku mukaeru* (仰) jemand freundlich begrüßen, empfangen, *k. tanomi* (頼) *wo shōchi* (承知) *shimashi'ta* er ist auf die Bitte gern, bereitwilligst eingegangen, *chūjits'* (忠實) *no kangen* (諫言) *wo k. kikazarishi* (聞カザリ) man hörte nicht gern auf einen treuen und aufrichtigen Rat; *o kokoroyoshi* eine gutmütige, etwas beschränkte Natur, Person; *hito wo anadoru* (罵) *wo motte* (以) *k(w)ai to su* sich daraus ein Vergnügen machen, andere zu verspotten; *k(w)ai to sezu* man hält es nicht für angenehm, ein Vergnügen, ist nicht wohl, behaglich; *k(w)ai naru kana* wie angenehm! *k(w)ai no kanjō* (感情) das Gefühl der Lust, s. *k(w)aikan* (快感). Vgl. auch 不快 *fuk(w)ai* und *fuyū* (愉) -*k(w)ai* was unangenehm, kein Vergnügen ist.

快 ein Herz, das sich ausschüttet, entfaltet. Man wechsle 快 nicht mit 快 *o. 夫* ursprünzl. rechte Hand, die etwas Unsymmetrisches trägt.

2 ~刀 *k(w)aitō* ein scharfes Schwert; *k. no ramma* (亂麻) *wo tats'* (斷) *ga gotoshi* (如) es ist, wie wenn ein scharfes Schwert veritzten Hanf durchhaut, meist von eminenten staatsmännischer Tüchtigkeit gesagt, die etwas schnell erledigt.

3 ~口 *k(w)aikō* die Klugheit, Redegewandtheit; *k. naru* klug, redegewandt.

4 ~心 *k(w)aishin* die Behaglichkeit; *k. no itari* (至) *nari* es ist der Gipfel der Behaglichkeit, es ist einem sehr behaglich, angenehm.

~手 *k(w)aishu* was schnell bei der Hand ist.

~方 *k(w)aikō* die Neigung zur Besserung, Genesung, Heilung, s. ~瘡, 復; *byōki* (病氣) *yaya* (稍) *k. ni mukaeri* (向 ~ ) mit der Krankheit ist es etwas besser geworden; *shidai* (次第) *ni k. ni omomuku* (趣) allmählich geht es zur Besserung; *konnichi* (今日) *wa k. de gozaimas'* heute fühlt er sich besser.

6 ~帆船 *k(w)aikansen* der Schnellsegler.

7 ~利 *k(w)airi* großer Scharfsinn, große Klugheit; *k. naru* sehr scharfsinnig, klug.

~快 *k(w)aik(w)ai* (*to shk'te*) sehr behaglich, angenehm; sehr scharfsinnig; sehr schnell.

~男子 *k(w)aidanji* ein famoser Bursche, Kerl; *k. oshimurakuwa* (惜ラクハ) *jisei* (時勢) *ni kurashi* (暗) ein feiner Bursche, nur schade, daß er über die Zeitlage im unklaren ist.

~走 *k(w)aisō* große Schnelligkeit, *k. suru* sehr schnell sein; *k.-kisen* (汽船) der Schnelldampfer.

8 ~到 *k(w)aitō* das schnelle Hingelangen; *k. suru* schnell hingelangen.

~味 *k(w)aimi* guter Geschmack; das angenehme Gefühl; *k. wo kan* (感) *-zu* man fühlt sich wohl, behaglich.

~奔 *k(w)aikon* das schnelle Laufen, Fortlaufen, die schnelle Flucht; *k. suru* schnell laufen, fortlaufen, fliehen.

~性 *k(w)aisei* vgl. *yuk(w)ai* (愉快) die vergnügte Stimmung.

9 ~急 *k(w)aikyū* s. ~速.

~哉 *k(w)aisai* = *yuk(w)ai* (愉快) das Vergnügen, die Freude, Annehmlichkeit; *k. wo yobu* (呼) man drückt seine Freude laut aus. Man liest die Zeichen auch *k(w)ai naru kana* oh, welche Freude, Lust!

~活 *k(w)aik(w)ats'* die Munterkeit, Freudigkeit; *k. na(ru) hito* ein munterer, heiterer, fröhlicher, lebhafter Mensch; *k. ni kataru* (語) lebhaft reden.

~美 *k(w)aibi* was angenehm, behaglich ist; *k. naru* angenehm, behaglich.

10 ~氣 *k(w)aiki* die Besserung, Genesung; *k. wo iwau* (祝) ein Fest zur Feier der Genesung geben; *k. no iwai* (祝) ein Fest, das man zur Feier der Genesung gibt; *oi-oi* (遂々) (*shidai* 次第) *ni k. ni omomuku* (趣) allmählich geht man der Besserung entgegen.

~馬 *k(w)aiba* ein schnelles Pferd; *k. tōchi* (東馳) *shk'te yama* (山) *wo mizu* (見ズ) ein schnelles Pferd läuft



nach Osten und achtet nicht auf die Berge. sagt man von großer Schnelligkeit.

11 ~ 捷 *k(w)aishō* große Schnelligkeit; großer Scharfsinn; *k. naru* sehr schnell; sehr scharfsinnig.

~ 眠 *k(w)aimin* der angenehme, ruhige Schlaf; *k. suru* angenehm, ruhig schlafen.

~ 船 *k(w)aisen* ein schnelles Schiff.

~ 舸 *k(w)aika* ein schnelles Boot.

~ 速 *k(w)aisoku* die Schnelligkeit; *k. no (na)* schnell; *k. no (na) jun-yōk(w)an* (巡洋艦) ein schneller Kreuzer.

12 ~ 報 *k(w)aihō* eine gute, angenehme Nachricht; *senshō* (戦勝) *no ichidai* (一大) *k. ni sessuru* (接スル) eine ganz besonders wichtige und erfreuliche Siegesnachricht erhalten.

~ 復 *k(w)aiyuku* die Besserung, Genesung; *k. suru* besser werden, genesen.

~ 愜 *k(w)aijō* die Annehmlichkeit, das Vergnügen, die Lust.

~ 愉 *k(w)aiyu* das Glück, Vergnügen, die Lust, vgl. *yuk(w)ai* (愉快), das häufiger ist.

~ 晴 *k(w)aisei* ganz klares, heiteres, schönes Wetter = *k. naru (no) tenki*; *tenki wa k. nari* das Wetter ist klar; *k. no tenki ni wa Fujisan* (富士山) *mo miyu* (見ユ) bei klarem Wetter sieht man sogar den Fuji; *koshō k. ni tats'* es steht eine einzelne Kiefer unter dem klaren Himmel (孤松立快晴).

~ 然 *k(w)aizen* (taru) angenehm, behaglich; *fune* (船) *k. to shite susumu* (進) das Schiff läuft gut, glatt vorwärts.

~ 答 *k(w)aitō* eine angenehme Antwort; *k. suru* eine solche erteilen.

~ 絶 *k(w)aizets'* große Annehmlichkeit, Freude, Lust.

13 ~ 感 *k(w)aikan* angenehme Gefühle; *kono kyoku* (曲) *wa hito no k. wo hiku* (引) dieses Stück erweckt angenehme Gefühle.

~ 意 *k(w)ai-i* was angenehm ist.

~ 愈 *k(w)aiyu* die vollständige Genesung, Wiederherstellung, die Gesundheit; *k. suru* vollständig genesen.

~ 艇 *k(w)aitēi* s. ~ 舸.

~ 話 *k(w)aiwa* ein angenehmes, behagliches Gespräch; *k. suru* ein solches führen, sich angenehm unterhalten.

14 ~ 夢 *k(w)aimu* ein angenehmer Traum, s. ~ 眠; *k. wo miru* (見) einen angenehmen Traum haben.

~ 暢 *k(w)aichō* das Vergnügen, die Freude, Lust.

~ 聞 *k(w)aibun* eine gute, angenehme Kunde, Nachricht, s. *k(w)aihō* (快報).

15 ~ 樂 *k(w)airaku* (keraku) die Lust, Freude, Fröhlichkeit, das Glück, die Glückseligkeit, das Vergnügen; *k(w)airakusets'* (説) der Hedonismus; *tenjō* (天上) *no keraku*, *k(w)airaku* himmlisches Glück; *nikutai* (肉體) *no k(w)airaku* sinnliche Vergnügungen; *k(w)airaku naru chara-k(w)ai* (茶話會) eine lustige, fröhliche Teegesellschaft; *kore yori k(w)airaku wa arimasen'* es gibt kein größeres Vergnügen, Glück als dieses; *k(w)airaku ni fukeru* (耽) sich dem Vergnügen, der Lust ergeben; *k(w)airaku ni sono hi* (日) *wo okuru* (送) vergnügt, fröhlich dahinleben, seine Tage froh verleben; *jiko* (自己), *kōshū* (公衆) *no k(w)airaku wo mas'* (増), *zōshin* (増進) *suru* das eigne Glück, das der Menge erhöhen; *k(w)airaku wa kutsū* (苦痛) *wo shō* (生) *-zuru koto ōshi* (多); *kutsū no nochi* (後) *no k(w)airaku wa kammī* (甘美) *nari* die Freude, Lust bringt häufig Leid, die Freude nach dem Leid ist süß; *k(w)airaku wa hito wo ai* (愛) *suru ni ari* (在), *shika* (而) *shite oya* (親) *wo ai suru no k(w)airaku hodo* (程) *dai* (大) *naru wa nashi* die Freude besteht in der Liebe zu dem Nächsten und größere als die, die Eltern zu lieben, gibt es nicht; *k(w)airaku naru kokoro* (心) *wa rieki* (利益) *wo atōru* (與) *koto yak'seki* (藥石) *no gotoshi* (如) ein fröhliches Herz bringt Nutzen, wie eine Arznei.

~ 談 *k(w)aidan* s. ~ 話.

~ 趣 *k(w)aijū* die angenehme Stimmung.

~ 駛 *k(w)aishi* das schnelle Laufen (von Schiffen u. dgl.); *k. suru* schnell laufen.

16 ~ 戰 *k(w)aizen* ein lebhafter Kampf; *k. suru* einen solchen führen.

~ 諾 *k(w)aidaku* die Bereitwilligkeit; *k. suru* gern einwilligen, bereit sein; *tegami* (手紙) *nite k. su* man gibt seine schriftliche Einwilligung bereitwillig.

17 ~ 應 (応) *k(w)aiō* das schnelle Antworten, die Bereitwilligkeit zu etwas; *k. suru* schnell antworten, sich schnell bereit erklären.

~ 濶 *k(w)aik(w)ats'* s. ~ 活; die freie, weite Aussicht.

18 ~ 癒 *k(w)aiyu* die Genesung, s. ~ 方, 氣, 愈.  
~ 舉 *k(w)aijō* ein großartiges, imponantes Unternehmen.

21 ~ 辯 *k(w)aiben* große Beredsamkeit; *k. naru* sehr beredt.

25 ~ 觀 *k(w)aik(w)an* der Optimismus, Gegensatz: *hik(w)an* (悲觀).

1431: 念

念 (selten) verkürztes Zeichen für 慰, in Vornamen auch *tada* gelesen. 公 s. I S. 409.

1432: 念

念 meist nach dem On *nen* gelesen: der Gedanke, die Erwägung, Sorgfalt, Aufmerksamkeit, Acht, Vorsorge, Beherrschung, das Gefühl, der Wunsch. Vgl. das Verb. *nen-zuru* (nenjiru) beten; ertragen, aushalten. Als Kun gilt *omou* denken, Subst. *omoi*, wofür aber 思 üblicher ist. Andere Bedeutungen: Eine sehr kurze Zeitspanne (vgl. *ichi-nen*), 20 Tage = 廿日. *nen wo ireru* (入), intrans. *nen ga iru* Sorgfalt verwenden auf (ni), achtgeben auf, aufpassen, beachten, achtgeben; *nen wo irete* sorgfältig, vorsichtig, mit Vorsicht, *nen ni nen wo irero* auf die Sorgfalt verwende Sorgfalt! man kann nie sorgfältig genug sein (Sprichw.); *taiō* (大層) *nen no itta shigoto* (仕事) *des'* das ist eine sehr sorgfältige Arbeit; *nen no tame* (爲) *ni* vorsichtshalber, zur Vorsicht, weil es besser ist, sicherheitshalber; *go zon* (御存) *ji de mo arimashō ga nen no tame ni o shirasemōshimashō* (御知ヲサ申シマセウ) ich glaube, Sie wissen es, der Vorsicht, Sicherheit halber werde ich Sie benachrichtigen; *hito ni nen wo os'* (推) sich vergewissern; sich von jemand etwas versichern lassen, einschärfen; *onna* (女) *no ichinen* (一念) *iwa* (岩) *wo mo tōs'* (通) einer Frau heißer Wunsch durchdringt sogar einen Felsen; *ichinen wo komete* (込メテ) seine ganze Energie anwendend, mit Leib und Seele; *ano hito no ichinen ga yōyaku* (漸ク) *todokimash'ta* (届キマシタ) sein langgehegter Wunsch ist endlich in Erfüllung gegangen; *jimmin* (人民) *wo sh'te fuan* (不安) *no nen wo idakashimu* (懷) die Lente, Bewohner mit dem Gefühl der Unsicherheit erfüllen; *go nen ni wa oyobimasen'* (及ビマセヌ) Sie brauchen sich deshalb keine Sorge zu machen, es bedarf Ihrer Vorsorge nicht, seien Sie ganz unbesorgt, Sie können sich auf mich verlassen; *nen wo haras'* (晴) seinen Vorsatz ausführen, intrans. *nen ga hareru* (晴); *ichinichi* (一日) *mo hayaku* (早ク) *go byōki* (御痛氣) *no naoru* (癒) *yō ni kokoro* (心) *ni nenjite imas'* ich bete, flehe in meinem Herzen, daß Sie so schnell wie möglich wieder gesund werden; *Kannon* (觀音) *wo nenjiru* zur Gottheit K(w)annon beten.

今 s. I S. 193.

2 ~ 人 *nenjin* = *nenj(sh)a* (者) jemand, der große Sorgfalt auf etwas verwendet, sorgfältig bei etwas ist, der Gönner, s. ~ 者.

~ 入 *nen-iri*, *nen-ire* (no, ni) sorgfältig; *o nen-iri no shina* (品) *wo itadakimash'te* (頂キマシテ) *arigatō* (難有ウ) ich danke Ihnen für das gütige Geschenk; *nen-ire wo suru* sorgfältig sein, Sorgfalt üben.

~ 力 *nenriki* (buddh.) die Willenskraft.

4 ~ 不退 *nembutai* eine der drei Rangstufen der Bosats' (菩薩).

~ 日 *nenjits'* der 20. Tag (dafür gewöhnlich *hats'ka* 廿日).

7 ~ 佛 *nembuts'* (buddh.) ursprüngl.: die Anrufung aller Buddhas, dann besonders des Amida (阿彌陀); *n. wo suru, tonaeru* (唱) zu Amida beten, Amida anrufen, die Worte Nanmu (南無) Amidabuts' herbeten; *n.-shūgyō* (修行) die Verrichtung des Gebetes Amidabuts' und religiöse Übungen; *n.-kō* (講) eine Vereinigung von 5 bis 10 Personen, um dies auszuführen; *n. sammai* (三昧) das ausschließliche, inbrünstige Gebet zu Amida; *n. shujō* (衆生) *no hata* (旗) eine Fahne, auf der die Worte: *n. shujō sesshu fusha* (攝取不捨) »alles, was betet, wird angenommen und nicht verworfen« stehen; *n.-dō* (堂) Tempel für das Beten zu Amida; *n.-chō* (帳) die Liste der Nembuts'pilger; *n.-gyōsha* (行者) diese Pilger; *n.-ōjō* (往生) *no kokorozashi* (志) die Bitte, der Wunsch um Wiedergeburt im Paradies des Westens unter Anrufung des Namens Amida; *N.-ji* (寺) Name eines Tempels in der Provinz Iga (伊賀); *N.-shū* (宗) Name einer buddhistischen Sekte, die aus der Tendai (天台) hervorgegangen ist = *Dai* (大) *-n.*, *Yūzū* (融通) *-n.*; *n.-bō* (坊) Name einer Art Haifisch.

8 ~ 呪 *nenju* das Gebet, Beten im Herzen; *n. suru* im Herzen beten.

~ 念 *nennen* Gedanke nach Gedanke, die Gedanken; *n-sōzoku* (相續) die Aufeinanderfolge der Gedanken; *n. shōmyō* (稱名) *jōsange* (常懺悔) Herbeten und stete Beichte.

9 ~ 者 *nenj(sh)a* s. ~ 人; dial. *nenjo*; auch eine Person, an die man aus Liebe stets innig denkt; derjenige, der für einen Ringer, Jockey u. dgl. Partei nimmt; *nenja* (früher, Ausdruck in Osaka) ein früherer homosexueller Geliebter, der dem Betreffenden anhänglich geblieben ist; *nenjabon* (坊) Priester, die mit jungen Leuten homosexuell verkehrt haben.

10 ~ 書 *nensho* die Lektüre, in die man versenkt ist; die sorgfältige, saubere Schreibweise; *n. suru* sorgfältig, sauber schreiben.

~ 珠 *nenju* der Rosenkranz (gewöhnlich *juzu* 珠數).

~ 紙 *nengami* eine Art Papier = *mokutanshi* (木炭紙).

11 ~ 望 *nembō* der inbrünstige Wunsch, s. *kiō* (希望); *n. suru* inbrünstig wünschen.

12 ~ 晴 *nembarashi* die Befriedigung eines langgehegten Grolls, Vorsatzes, *n. wo yaru (suru)* einen langgehegten Groll befriedigen, Vorsatz ausführen.

~ 無 *nennashi* es ist ärgerlich, bedauerlich; *mō nennashi da* ich denke nicht mehr daran. Man las früher auch *nennō* unerwartet.

14 ~ 誦 *nenj(z)u* das Beten, Verlesen der heiligen Bücher (*kyō 經*); *n. suru* beten, die heiligen Bücher verlesen; *n.-dō (堂)* ein Tempel für das Beten zu Amida und das Verlesen der heiligen Bücher; *isslin (一心) ni Hokkekyō (法華經) wo n. suru* das Hokkekyō von ganzem Herzen herbeten.

16 ~ 頭 *nentō* der Gedanke; *koto wo n. ni kakuru (掛)* sich etwas durch den Kopf gehen lassen, stets daran denken müssen; *n. ni oku (置)* dasselbe; *n. ni aru koto* etwas, das einem durch den Kopf geht; *n. ni ukabu (浮)* es fällt einem (plötzlich) ein.

19 ~ 願 *neng(w)an* der innige Wunsch; *n. suru* innig wünschen.

1433: 忽

忽 *tachimachi* sofort, sogleich, im Nu, Augenblick, unmittelbar darauf; *yuruk(g)ase ni suru* vernachlässigen, nicht besonders achten auf; **kots'**. Andere Bedeutungen: Vergessen, verbraucht werden, untergehen, leicht, der Spinnenfaden,  $\frac{1}{10}$  seiner Länge, Jeer u. a. m. 忽 findet sich in Namen wie Kutsunashima (那島), eine Insel bei Iyo (伊豫), ferner in den Namen des berühmten Mongolenfürsten Kublai: Koppirets' (必烈). *t. mienaku (見エナク) narimash'ta* es kam sofort außer Sicht; *t. denk(w)ō (電光) sek(w)a (石火) no gotoku (如ク) shōshits' (消失) seri* es verschwand sofort wie Blitz und Funke; *onore (己) no gak-k(w)a (學課) wo y. ni subekarazu* seine Stunden, Aufgaben darf mau nicht vernachlässigen; *ima (今) made wa mattaku (全ク) y. ni sh'te okimash'ta (置キマシタ)* bisher habe ich es total vernachlässigt.

勿 *s. I S. 569.* Man verwechsle es nicht mit 忽 sowie 惚.

5 ~ 布 *hoppu* der Hopfen (jap. *karahanasō*).

6 ~ 地 *kotchi* sofort, *s. 忽 tachimachi*, ~ 然

~ 如 *kotsujo s. ~ 地, 然* und 忽.

7 ~ 忘 *koppō* das Nichtbeachten und Vergessen.

8 ~ 卒 *kossots' s. ~ 地, 然* und 忽.

~ 忽 *kotsukots' (to sh'te)* ohne Rücksicht auf, ohne zu beachten; *i (意) k. to sh'te tanoshimazu (樂マズ)* man ist rücksichtslos und unzufrieden.

~ 恍 *kokkyō* die Gestaltlosigkeit, Unbestimmtheit, *s. ~ 恍*.

9 ~ 恍 *kokk(w)ō* die Gestaltlosigkeit, Unbestimmtheit.

~ 突 *kottots' = so (粗) -kots'* die Sorglosigkeit, Nachlässigkeit.

11 ~ 焉 *kotsu-en s. ~ 地*.

12 ~ 然 *kotsuzen s. ~ 地*.

13 ~ 微 *koppi* was sehr fein, verschwindend klein ist; *k. naru* sehr fein, verschwindend klein.

15 ~ 爾 *kotsuji s. ~ 地*.

16 ~ 諸 *kossho* die Art, wie etwas zu Ende geht, verbraucht wird, nicht achten = *yuruk(g)ase, naozari ni suru. k. ni fu (附) suru nakare (勿レ)* man darf es nicht unbeachtet lassen, vernachlässigen.

1434: 忿

忿 *ikaru* zürnen, zornig werden, grollen (dafür meist 怒); **fun**.

分 *s. I S. 473.*

8 ~ 忿 *fumpun (taru)* grollend.

9 ~ 怨 *fun-en* der Groll, Haß; *f. suru* grollen, lassen.

~ 恨 *funkon* der Groll, Haß; *f. suru* grollen, lassen.

~ 怒 *fundo (funnu)* der Groll, Haß; *fundo (funnu) suru* grollen, lassen.

10 ~ 恚 *fun-i* der Groll, Haß, *s. ~ 恨*; *f. suru* grollen, lassen.

12 ~ 然 *funzen s. ~ 忿*.

18 ~ 懣 *fumman s. ~ 恨*; *f. ni taezu (堪ヘズ)* man hält es vor Groll nicht aus; *f. no itari (至)* der Gipfel des Grolls, sehr grollend.

1435: 忝 (忝)

忝 (忝) *katajikenai* (bes. Briefstil, auch 辱) erkenntlich, dankbar, was Dankbarkeit verdient; Subst. *katajikenasa* die Dankbarkeit, Erkenntlichkeit; **ten**. Andere Bedeutung: Beschämen. *katajikenaku omou (思)* Dankbarkeit fühlen, erkenntlich, dankbar sein; *ten-on (天恩) wo katajikenaku omou* für die Wohltaten des Himmels dankbar sein, *makoto (誠) ni k. go za sōrō (御座候)* ich danke Ihnen sehr dafür; *wazawaza (態々) go raisha (御來*

車) *wo katajikenō itash'taku sōrō (度致候)* ich wäre Ihnen für Ihren Besuch sehr dankbar; *semban (千萬) katajikenō zon (存) -jisōrō* ich bin Ihnen tausendfach verbunden; *katajikenasa (arigatasa) ni namida (涙) wo kobos' (溢)* man vergießt Tränen der Dankbarkeit.

忝 besteht aus Himmel (天) und Herz.

11 ~ 涙 *katajikenamida* Tränen der Dankbarkeit (dafür häufig *arigatanamida*).

1436: 忠

忠 meist nach dem On **chū** gelesen, die Loyalität, Pflicht gegen den Fürsten, Untertanen-, Lehns-, Herrschertreue; Treue; *chū naru* treu, vgl. auch *fu (不) -chū* untreu. *chū* hat bisweilen auch die Bedeutung: eine treue Person, auch war es im Altertum Name eines Amtes (*danjōtai 彈正臺 no hank(w)an 判官*), von dem es ein höheres (大) und niederes (少) gab. In Vornamen liest man auch *tada, nori*; vgl. ~ 度 Tadanori. Als Kun gelten: *sunao, mameyaka* aufrichtig, gerade, offen, uneigennützig, *uyamau* ehren, vgl. Saden: *watak'shi (私) naki (無キ) wa chū nari* Selbstlosigkeit ist *chū. chū wo tsukus' (盡)* sehr treu sein; *chū wo tsukush'te kuni (國) ni mukuyubeshi (報ユ可シ)* man muß sich seinem Vaterlande ganz hingeben, opfern; *gimu (義務) ni chū* Treue in der Pflicht, *shokumu (職務) ni chū* Treue im Beruf; *kimi (君) ni chū ni oya (親) ni kō (孝) nare* sei treu gegen den Fürsten, Herrn und gehorsam gegen die Eltern! *onore (己) no shokumu (職務) ni chū nari* er war ein Mann, der stets seine Pflicht erfüllte, ein pflichtgetreuer Mann.

中 *s. I S. 108.* Man verwechsle 忠 nicht mit dem selten gebrauchten Zeichen 忡 *urei(e)ru* leiden.

3 ~ 士 *chūshi* ein treuer Lehnsmann, Vasall, Untertan, vgl. ~ 臣.

4 ~ 心 *chūshin* das treue Herz, die treue Gesinnung = *chūgi (義) no kokoro (心)*.

6 ~ 奸 *chūkan* die Lehnstreue und Widerspenstigkeit gegen den Herrn (= *chūgi 忠義 to kan-aku 奸惡*).

~ 死 *chūshi* der Tod aus treuer Gesinnung, loyale Tod; *ch. suru* den Tod aus treuer Gesinnung sterben, für den Herrscher, das Vaterland sterben.

~ 臣 *chūshin* der treue Untertan, Vasall, Diener, *s. ~ 士*; ~ 臣不事二君 *chūshin nikun ni tsukaeru* ein treuer Untertan dient nicht jedem (beliebigen) zweiten Herrn. Vgl. die Fortsetzung: *teijo (貞女) nifu (二夫) ni namiezu (見エズ)* ein treues Weib nimmt nicht einen

zweiten Gatten; *hokuchō (北朝) muni (無二) no ch. desh'ta* es war ein Lehnsmann der nördlichen Dynastie, treu wie kein anderer; *Ch.-gura (藏)* Name eines sehr bekannten Schauspiels, das die Schicksale der 47 treuen Rōnin behandelt.

7 ~ 君 *chūkun* die Treue gegen den Herrn, Fürsten, Herrscher; *ch. aikoku (愛國) no kokoro (心) ni tomu (富)* reich an Herrschertreue und Vaterlandsliebe sein; *ch. naru hito* ein loyal gesinnter Mann.

~ 告 *chūkoku* ein treuer Rat, der Rat, der aus treuem Herzen kommt, Ratschlag, die Verwarnung; *ch. no kotoba s. 忠言. ch. suru* gut raten, einen guten Rat, Ratschlag geben, ermahnen, (ver)warnen; *ch.-sha (者)* der Ratgeber, Berater, Warner, Ermahnende; *sensei (先生) ni (kara) sō ch. saremash'ta* man hat vom Lehrer solchen Rat erhalten; *hito ni wa yoku (能ク) ch. suru ga hito ni ch. sareru to, rippuku (立腹) suru hito ga aru* andere vermahnt man gern, aber mancher wird böse, wenn er von andern vermahnt wird; *sono kiken (危険) naru (koto) wo ch. seri* ich machte ihn auf das Gefährliche der Sache aufmerksam; *ch. zendō (善道) su* ein treuer Rat führt auf den guten Weg; *ch. sh'te yoku (善ク) kore (之) wo michibiku (導)* ein treuer Rat führt einen gut; *ch. wo ireru (容)* einen (guten) Rat annehmen.

~ 孝 *chūkō* Treue gegen den Herrn und Pietät, Gehorsam gegen die Eltern; *忠孝天必知 chūkō wa ten kanarazu shiru* der Himmel weiß, nimmt sicher Kenntnis von jemandes Treue und kindlichem Gehorsam (wenn auch die Menschen vielleicht nicht darauf achten); *ch. ryōzen (兩全) Treue gegen den Herrn und Gehorsam gegen die Eltern sind in vollem Umfang beide da.*

~ 肝義膽 *chūkan gitan* ein treues Herz und Gerechtigkeitssinn.

~ 言 *chūgen* ein treues, gutgemeintes Wort, die treue Ermahnung, der treue Rat; *ch. suru* (ver)warnen, auf etwas aufmerksam machen; *hito no ch. ni sh'tagō (從)* jemandes (treuem) Rate folgen; *hito no ch. wo ireru (容)* dasselbe; *ch. mimi (耳) ni sakō (逆)* ein gutgemeinter Rat ist den Ohren zuwider, vgl. *ryōyaku (良樂) wa kuchi (口) ni nigakeredomo (苦クレドモ), chisha (智者) wa tsutomete (勤メテ) kore (之) wo nomu (飲); kore (是) yamai (病) wo yamuru (己ムル) wo shireba (知レバ), nari; ch. wa mimi ni sakō mo meiō (明王) wa kore wo kiku (聽); sono kō (功) wo itas' (致) wo shireba, nari* eine gute Medizin ist zwar für den Mund unangehm, aber der Weise nimmt sie doch ein, denn er weiß, daß sie hilft und die Krankheit beseitigt; ein treuer

Rat ist zwar den Ohren zuwider, aber der erleuchtete Herrscher nimmt ihn doch an, denn er weiß, daß er sein Gutes hat (nach Konfuzius). *ch. no (naru) shimmin (臣民)* die getreuen Untertanen.

~ 良 *chūryō* Treue und Aufrichtigkeit; *ch. naru hito* ein treuer, aufrichtiger Mensch.

~ 邪 *chūja* s. ~ 奸.

8 ~ 佞 *chūnei* Aufrichtigkeit und Hinterlist, Charakter; *sono ch. wo tamesan (試サシ) to hossu (欲ス)* man will prüfen, ob er aufrichtig oder hinterlistig ist, man will seinen Charakter prüfen.

~ 直 *chūchoku* die Treue und Aufrichtigkeit, Redlichkeit; *ch. naru* treu und aufrichtig, redlich.

9 ~ 信 *chūshin* Treu und Glaube; *ch. kōtei (孝悌)* Treue, kindlicher Gehorsam und Geschwisterliebe; *ch. wo shu (主) to su* Treu und Glaube ist die Hauptsache. Man liest auch Tadanobu, Name eines alten Schauspiels.

~ 勇 *chūyū* Treue und Tapferkeit; *ch. naru hito* ein treuer und tapferer Mensch.

~ 亮 *chūryō* s. ~ 直.

~ 姦 *chūkan* s. ~ 奸.

~ 恪 *chūkaku* s. ~ 謹.

~ 貞 *chūtei* die Treue; *ch. naru hito* ein treuer Mensch.

10 ~ 恕 *chūjo* wahre Güte und Wohlwollen; *fūshi (夫子) no michi (道) wa ch. nomi* (aus Rongo) das Wesen des Meisters ist nur wahre Güte und Wohlwollen.

~ 惴 *chūkon* s. ~ 貞.

~ 烈 *chūrets'* die äußerste Treue, Loyalität; *ch. naru hito* ein äußerst treuer, loyaler Mann.

~ 純 *chūjun* große, wahre Treue; *ch. naru hito* ein Mensch, der wahrhaft treu ist.

~ 素 *chūso* s. ~ 實.

11 ~ 婢 *chūhi* die treue Magd.

~ 情 *chūjō* s. ~ 義; *ch. naru hito* s. ~ 義.

12 ~ 敢 *chūkan* s. ~ 勇.

~ 順 *chūjun* (Lehns)treu und Gehorsam; *ch. naru hito* ein treuer und gehorsamer Mensch.

13 ~ 勤 *chūkin* der treue Dienst, die Ergebenheit; *ch. wo hayemu (勵) viel treue Dienste tun; ch. wo nukinzu (抽) sich in der Erfüllung der Pflicht hervortun; ch. wo nukindeta kek(w)a (結果) onshō (恩賞) ni azukaritari (與リタリ) er erhielt für seine hervorragenden treuen Dienste eine Belohnung.*

~ 愛 *chūai* die Untertanentreue und Liebe; wahre Liebe; *ch. naru hito* ein Mensch, der gegen den Herrn treu gesinnt ist, wahre Liebe empfindet.

~ 敬 *chūkei* die Hochachtung aus treuer Gesinnung; *ch. suru* aus treuer Gesinnung hochachten.

~ 義 *chūgi* die Lehns-, Untertanentreue, Treue gegen den Fürsten, Herrn; *ch. no (naru) shin (臣), shi (士) s. 忠臣, 士; ch. no (na) kokoro (心) s. 忠心; ch. no (na) okonai (行) treues Vorgehen, Verhalten; ch. no (na) gejo (下女), boku (僕) eine treue Magd, ein treuer Diener; ch. no (na) isame (諫) s. 忠諫; ch. no tame (爲) ni shi (死) suru s. 忠死; ch. ni korikatamaru (凝固) an der Treue festhalten, vgl. 忠盡; ch. wo mamoru (守) die Treue (be)wahren; ch. ni sh'te isamashii (勇) treu und tapfer; kimi (君) ni ch. wo tsukus' (盡) dem Herrn sehr treu sein; ch. itto (一途) die reinste Treue; ch. hōkoku (報國) Treue und Hingabe an das Vaterland; ch.-gao (顔) de mit einem Gesicht, das Treue vorspiegelt, unter dem Vorwand der Treue, scheinbar treu; ch.-date (立) wo suru treuer Gesinnung Geltung verschaffen.*

14 ~ 僕 *chūboku* ein treuer Diener; *ch.-jaya (茶屋)* ein Teehaus beim Kiyomizutempel in Kyōto.

~ 實 *chūjitsu'* die Treue, Aufrichtigkeit, vgl. ~ 直 u. a.; *ch. no, na(ru)* treu, aufrichtig; *shokumu (職務) ni ch. no hito* ein im Berufe treuer Mensch; *ch. ni kimmu (勤務) suru* seine Pflicht treu erfüllen; *ch. no kokoro (心) wo motte (以) ta (他) no k(w)ashits' (過失) nado wo tsugeimashimu (告練) man rügt aus treuem Herzen anderer Versehen; ch. yūbu (勇武) naru nanji (汝) yūshu (有衆) ni shimes' (示) ich zeige, offenbare dies dir, meinem treuen und tapferen Volke. Man liest dem Sinne nach auch *mameyaka (naru)* und in Zusammensetzungen *mame* treu, ernst, so ~ 實男 *mame-otoko* ein aufrichtiger, treuer Mann, auch ein Wollüstling (veraltet), ~ 實人 *mamebito* ein biederer Mensch.*

~ 盡 *chūjin* die treue Hingabe, äußerste Ergebenheit; *ch. no shin (臣) ein sehr treuer, ergebener Untertan, Vasall, Lehnsman.*

~ 誨 *chūkai* die getreue Mahnung; *ch. suru* aus treuer Gesinnung mahnen.

~ 誠 *chūsei* die Treue, Aufrichtigkeit, Wahrheit, Wahrhaftigkeit; *ch. naru* treu, aufrichtig, wahrhaftig; *kimi (君) ni tsukaete (仕ヘテ) ch. ni nukindetari (擢ンデタリ) er zeichnete sich im Dienste gegen seinen Herrn durch große Treue aus; ch. ni sh'te shinjitsu' (眞實) naru koto wo shuyō (主要) to su* treu und wahr sein ist die Hauptsache.

~ 魂 *chūkon* die Seele eines für den Herrn in den Tod gegangenen Untertanen, der treue Geist; *ch. gihaku*

(義魄), *ch. gitan (義膽) der Heldengeist; ch. wo matsuru (祀) die Seele des Toten feiern, zu ihr beten; ch.-hi (碑) ein Denkmal für den treuen Toten; ch. wo nagusameru (慰) man erfreut die Seele des Toten, indem man z. B. eine Messe für ihn liest.*

15 ~ 憤 *chūfun* das Zornigwerden aus treuem Herzen; *ch. suru* aus treuer Gesinnung zornig werden.

~ 節 *chūsets'* s. ~ 義; *ch. naru hito* ein treuer Mensch; *ch. wo tsukus' (盡) sehr treu sein.*

16 ~ 勳 *chūkun* das Verdienst, das in der Treue, Loyalität besteht.

~ 戰 *chūsen* ein Kampf aus Loyalität; *ch. suru* treu kämpfen.

~ 奮 *chūfun* treuer Eifer, Enthusiasmus.

~ 謀 *chūbō* ein treuer Plan.

~ 諫 *chūkan* die Ermahnung, die man dem Herrn aus treuer, aufrichtiger Gesinnung erteilt; *ch. suru* eine solche Ermahnung erteilen.

17 ~ 膽 *chūtan* Mut aus treuer Gesinnung.

18 ~ 謹 *chūkin* Treue und Bescheidenheit; *ch. naru hito* ein treuer und bescheidener Mensch.

27 ~ 謹 *chūtō* ein treuer Rat; *ch. suru* einen solchen geben.

1437: 性

性 wird nach den On *sei, shō* gelesen, beide werden auch allein gebraucht. Die gemeinsame Bedeutung ist: die natürliche Anlage, Natur(anlage), das Naturell, der Charakter, das Temperament, die Eigenschaft (s. *seishitsu'* 質). *sei* wird oft in philosophischem Sinne gebraucht: die natürliche Anlage des Menschen, über die die chinesischen Gelehrten, besonders aus der Sō (宋) -dynastie, viel disputiert haben, s. unten, und bedeutet außerdem das Geschlecht, auch grammatisch, daher *dan-* (男), *jo-* (女), *chū-* (中) *sei* das männliche, weibliche, sächliche Geschlecht; *shō* ist populärer und kann oft auch durch Qualität, Güte übersetzt werden. Als Kun findet sich bisweilen *umaretsuki*, doch schreibt man dafür besser *生付*, s. *生*. In Vornamen liest man auch *nari*. *Sei* findet sich im Namen Kok'seiya, s. 國, *Shō* in Namen wie *Shōkai (海)* u. a. Andere Bedeutungen: Leben, Geist, Form, Herzklopfen. *kojin* (個人) *tokuyū* (特有) *no sei, shō* die besonderen Anlagen, Eigenschaften des einzelnen Individuums; *makegirai* (負嫌) *no shō* die Reclthaberei, Hartnäckigkeit; *nasakeatsui* (情厚) *megumibukai* (惠深) *shō* eine mitleidige, weiche Natur, *ochitsuita* (落付イタ) *shō* eine ruhige, gesetzte Natur, *kash'koi* (賢) *shō* eine kluge Natur, *umi-*

*yasui* (倦易) *shō* eine Natur, der eine Sache leicht über wird (vgl. *akishō* 飽性); *shō ga yoi* (好), *warui* (悪) man ist von Natur gut, schlecht; *shō no warui ko* (子) ein schlechtes Kind; *shō no otonashii hito* ein gutmütiger, ruhiger Mensch; *shō no warui kingin* (金銀) Edelmetall von schlechter Güte, Qualität; *ware* (我) *to are* (彼) *to wa shō ga aimasen'* (合ヒマセヌ) wir, beide passen unserer Natur nach nicht zueinander; *bumpōjō* (文法上) *no sei* das grammatische Geschlecht; *Nihongo* (日本語) *nado ni wa bumpōjō no sei no kubets'* (區別) *ga arimassen'* im Japanischen und anderen Sprachen gibt es keinen Unterschied des grammatischen Geschlechts; *bumpōjō no sei ga kawatte* (變ッテ) *kimash'ta* das grammatische Geschlecht hat sich geändert; *sei no sets'* (説) die Ansichten über die (menschliche) Natur; *korai* (古來) *gak'sha* (學者) *no sei wo toku* (説) *tokoro* (所) *itsu* (一) *narazu* von alters her sind die Ansichten der Gelehrten über die natürliche Anlage der menschlichen Natur nicht einheitlich; *Mōshi* (孟子) *wa hito no sei wa zen* (善) *nari to iu* (曰) Meneius sagt, die menschliche Natur sei gut, *Junshi* (荀子) *wa hito no sei wa aku* (悪) *nari to iu* Junshi behauptet, dieselbe sei schlecht; *Yōyū* (揚雄) *no sets' ni yoreba, hito no sei wa zennaku kon* (混) *-zu* nach Yōyūs Ansicht ist sie sowohl gut als auch schlecht; *temmei* (天命) *wo sei to iu* man nennt das vom Himmel Bestimmte, Gegebene *sei*.

生 Bild der sich mehr und mehr erhebenden Pflanze, s. Klz. C.

4 ~ 分 *shōbun* die Naturanlage, Anlage, Gemütsart, das Temperament, s. *seishitsu'* (~ 質); *ki* (氣) *no mijikai* (短) *sh.*, *tanki* (短氣) *na(ru) sh.* eine jähzornige, hitzige Natur, *sewashii* (世話シイ) *sh.* eine aufgeregte, sehr geschäftige Natur, hitziges Temperament; *kanshakumochi* (疝癩持) *no sh.* eine reizbare Natur.

6 ~ 合 *shōai* die Natur der Dinge, s. *seishitsu'* (~ 質); die Übereinstimmung, das Harmonieren der Charaktere; beim Gelde der Prozentsatz der Legierung von Gold, Silber mit anderem Metall.

~ 向 *seikō* die Natur(anlage), Disposition, das Temperament; s. *no ikariyasui* (怒リ易イ) *hito* ein leicht reizbarer, jähzorniger Mensch.

~ 行 *seikō* die natürliche Eigenschaft und das Handeln.

8 ~ 來 *shōrai* die Natur(anlage), natürliche Anlage, von Geburt (auch *生來* geschrieben), s. *生得* *shōtoku*, *seishitsu'* (~ 質); *sh. warui* (悪) *otoko* (男) ein Mann von schlechtem Charakter; *sh. (no) mekura* (盲人) *des'* er ist blind geboren.



~ 命 *seimei* (philos.) die Natur(anlage); auch = 生命 *seimei* das Leben.

~ 怯 *seikyō* die Feigheit, Furchtsamkeit; *s. naru* feige, furchtsam.

~ 拙 *seisetsu* die angeborene Dummheit, Torheit; *s. naru* dumm, tōricht.

~ 法 *seihō* das Naturgesetz, *s. shizenhō* (自然法).

~ 狀 *seijō* das Wesen; *s. no hakarigataku* (測り難少) *rikiryō* (力量) *no suguretaru* (秀れたる) *hito* ein Mensch von hervorragender Tätigkeit, dessen Wesen unergründlich ist.

9 ~ 度 *seido* s. ~ 質 *seishitsu* die natürliche Eigenschaft, Anlage; *s. k(w)aiikyō* (恢廓) er ist von Natur großzügig.

~ 急 *seikyū* eine ungeduldige, hastige, ungestüme, reizbare, heißblütige Natur; *s.-ka* (家) der Heißsporn; *s. na(ru)* ungeduldig, hastig, ungestüm, reizbar, heißblütig; *s. ni sh'te yūmō* (勇孟) *nari* er ist heißblütig und tapfer.

~ 柔 *seiju* eine weiche Natur; *s. naru* weich von Natur.

10 ~ 根 *shōne*, vgl. *konjō* (根性) die Gemütsart, Natur(anlage), der Charakter; *sh.-dama* (玉) dasselbe; *sh. no warui* (惡) *hito* ein schlechter Charakter; *sh. ga magatte* (曲つて) *imas'* man hat einen verquerten Charakter, ist kein gerader Charakter; *sh. wo naos'* (直) seinen Charakter, seine Natur bessern, sich bessern; *sh. wo ireru* (入) sich vertiefen, große Aufmerksamkeit verwenden; einer Götterstatue Leben einflößen; *sh. wo irete hon* (本) *wo yomanakereba ikemasen'* man muß sich beim Lesen vertiefen; *sh. ga tsuku* (付) man kommt wieder zum Bewußtsein; *sh.-nashi* der Idiot, *sh. de oru* ganz gedankenlos sein.

~ 格 *seikaku* die Natur(anlage), der Charakter; *jits'* (實) *ni yoi* (好) *s. no hito des'* er hat in der Tat einen guten Charakter.

11 ~ 得 *shōtoku* (meist 生得 geschrieben), s. 性 was angeboren ist, angeboren; *shōtoku no sai* (才) eine angeborene Fähigkeit, Gabe.

~ 情 *seijō* natürliche Anlage, natürliches Gefühl, der Instinkt (dafür jetzt meist *honmō* 本能), s. 心 und *seishitsu* (~ 質). *tori* (鳥) *ni wa sō iu s. ga arimas' kara, sō shimas'* die Vögel tun das aus Instinkt.

~ 理 *seiri* die Naturanlage, die menschliche Natur; *s.-gaku* (學) die Metaphysik, nicht mit *sei* (生) *-rigaku* die Physiologie zu verwechseln; *s.-setsu* (説) die Ansicht, daß die menschliche Natur ursprünglich gut sei; *s. findet* sich öfter in Titeln von Werken, wie *S.-daizen* (大全), *S.-seigi* (情義) u. a.

12 ~ 善 *seizen* die Güte, das Gutsein der Menschen von Natur (nach Mencius); *s.-ron* (論) die Behauptung, daß der Mensch von Natur gut sei, vgl. ~ 惡.

~ 惡 *sei-aku* das Schlechtsein der menschlichen Natur (nach Junshi); *s.-ron* (論) die Lehre von der schlechten Naturanlage des Menschen. Man liest auch *shōwaru* von schlechter Qualität.

~ 硬 *seikō* die angeborene Hartnäckigkeit; *s. naru* von Natur hartnäckig.

14 ~ 慵 *seiyō* die angeborene Trägheit, Langsamkeit; *s. naru* träge, langsam von Natur.

15 ~ 慾説 *seiyokusetsu* der Sensualismus.

~ 質 *seishitsu* die Natur, Eigenschaft, Gemütsart, Beschaffenheit, das Naturell, die Art, Qualität, der Charakter; *katachi* (形) *to s.* Form und Eigenschaften; *s. no yoi* (良) von guter Qualität, Eigenschaft, Gemütsart; *onryō* (温良) *na s.* ein liebenswürdiges Naturell; *magatta* (曲つた), *hinokureta* (ひねくた) *s.* ein nicht gerader Charakter; *sore wo suru no wa tori* (鳥) *no s. des'* so etwas zu tun, liegt in der Natur des Vogels; *ki* (木), *kusa* (草) *no s.* die Eigenschaft des Holzes, der Pflanze; *ashū* (惡) *s.* eine schlechte Eigenschaft; *katai* (硬), *yawarakai* (柔) *s.* eine harte, weiche Eigenschaft; *shosei* (書生), *shōnin* (商人), *fujin* (婦人), *danshi* (男子), *joshi* (女子) *no s.* die Eigenschaften des Schülers, Kaufmanns, der Frauen, Knaben, Mädchen; *s. wa kanshakumochi* (疝癪持), *tanki* (短氣) *des'* er ist von Natur sehr reizbar, ungeduldig; *s.-jō* (上) *no hempa* (偏頗) *naru kuze* (癖) die Charakterneigung zur Parteilichkeit; *s.-teki* (的) *k(w)airakusetsu* (快樂説) der natürliche Hedonismus; *ebin* (英敏) *no (naru) s.* eine kluge Natur, gute Anlagen.

18 ~ 癖 *seiheki* die Neigung nach einer Seite, der Hang zu etwas; *sore wa ano hito no s. des'* das ist so seine Angewohnheit, sein Hang; *s. wa shinsei* (心性) *no katayoritaru* (偏) *k(w)anshū* (慣習) *nari, seiheki* ist die Gewohnheit, nach der das Naturell sich nach einer Seite neigt.

### 1438: 怡

怡 *yorokobu* sich freuen (dafür oft 喜, 悦); *i.* Andere Bedeutungen: Ruhig, sanft sein. Itojō (土城), Name eines alten Kastells in der Provinz Chikuzen (筑前).

台 *s. II S. 20.* Man verwechsle das Zeichen 怡 nicht mit 怠, dessen On *tai* lautet, *s. d.*

5 ~ 目 *imoku* die Augenweide, das Erfreuen der Augen; *i. suru* die Augen erfreuen.

6 ~ 色 *ishoku* ein fröhliches Aussehen; *i. wo arawas'* (現) ein solches zeigen.

8 ~ 和 *ik(w)a* die Harmonie, Eintracht, Ruhe; *i. suru* ruhig, einträchtig sein.

~ 怡 *i-i s.* ~ 然; *kyōdai* (兄弟) *wa i-i* (Rongo) die Geschwister harmonisieren.

10 ~ 悅 *i-etsu* die Freude; *i. suru* sich freuen; *i. ni taezu* (堪へず) es herrscht übermäßige Freude.

11 ~ 堂燕雀不知後災 *dō ni yorokobu enjaku wa kōsai wo shirazu* Schwalben und Sperlinge, die in einem Tempel lustig leben, wissen nichts von einem späteren Brande. Wer im Glücke ist, denkt nicht an das Unglück.

12 ~ 然 *izen (taru)* fröhlich; *i. to sh'te warō* (笑) vergnügt, fröhlich lachen.

15 ~ 樂 *iraku* die Freude; *i. suru* sich freuen.

16 ~ 懌 *i-eki s.* ~ 悅.

~ 蕩 *itō suru* sich der Freude überlassen, sich vor Freude gehen lassen.

18 ~ 顏 *igan s.* ~ 色.

### 1439: 怯

怯 nach dem On *kyō* gelesen, findet sich auch öfter als zweiter Teil von Zusammensetzungen (*yūkyō* 勇怯 Tapferkeit und Feigheit). Als Kun gelten: *osoreru* sich fürchten (meist 恐), *yowai* schwach (meist 弱).

去 *s. I S. 620, 635.*

4 ~ 夫 *kyōfu* der Feigling.

~ 心 *kyōshin* die Feigheit.

8 ~ 怕 *kyōha* die Furcht; *k. suru* sich fürchten.

9 ~ 者 *kyōsha* der Feigling.

10 ~ 弱 *kyōjaku* die Schwäche (auch *jakkyō* 弱怯); *k. naru* schwach.

17 ~ 懦 *kyōda* Feigheit und Schwäche; *k. naru* feige und schwächlich (*s. auch* 懦弱).

### 1440: 怍

怍 (selten) *ure-i(e)ru* sich abhärmen (dafür meist 憂); *hei.*

丙 *s. I S. 104.*

15 ~ 憂 *heyū* der Harm, Kummer; *h. suru* sich härmen.

### 1441: 愧

愧 (selten) nach dem On *kyō* gelesen. Als Kun gilt: *kuruu* den Verstand verlieren, wie von Sinnen sein (dafür meist 狂).

兄 *s. I S. 359*, hier Lautzeichen.

4 ~ 兮 *kyōkei* die Stimmung, in der man Enttäuschung fühlt.

11 ~ 惚 *kyōkotsu* das Verliebtsein, das Hingerissensein; *k. taru mono taji* (多時) er war eine lange Zeit ganz wie von Sinnen.

### 1442: 怍

怍 (selten) *hajiru* sich schämen (dafür 耻, 辱 u. a.); *saku* findet sich bisweilen als zweiter Teil von Zusammensetzungen.

乍 *s. I S. 126.*

### 1443: 怕

怕 (selten) nach dem On *ha* gelesen, findet sich bisweilen als zweiter Teil von Zusammensetzungen. Als Kun gilt: *osoreru* sich fürchten (dafür 恐, 懼 u. a.). Andere Bedeutungen: Ruhig, müßig.

白 *s. I S. 225.*

### 1444: 怛

怛 (selten) nach den On *tan, dats'* gelesen, findet sich öfter als zweiter Teil von Zusammensetzungen. Als Kun gelten: *kanashimu* traurig sein (gewöhnlich 悲), *odoroku* erschrecken, trans. *odorokas'* (gewöhnlich 驚), *tsukareru* ermüden, trans. *tsukaras'* (gewöhnlich 勞), *itawaru* mitfühlen (勞).

旦 *s. I S. 231.* 怛 ist nicht mit 怛, 恒 = 恆 zu verwechseln.

### 1445: 怜

怜 (selten) nach dem On *rei* gelesen. Als Kun gelten: *satoi* klug, *satoru* klug sein (悟), *awaremu, megumu* Mitleid fühlen (gewöhnlich 憐).

令 *s. I S. 209*, auch 245.

10 ~ 俐 *reiri* die Klugheit, dem Sinne nach *rikō* gelesen, *s. 利口* (vgl. 伶俐); *r. naru* klug.

15 ~ 質 *reishitsu* von der Natur verliehene Klugheit.

1446: 怫

怫 (selten) nach dem On **futs'** (*hots', hi*) gelesen. Als Kun gelten: *fusagu* trüb sein (鬱), *motoru* sich auflehnen (悖), *ikaru* zornig werden (怒).

弗 s. I S. 238.

10 ~ 逆 *futsugyaku* *su* man widersetzt sich.

12 ~ 悞 *hi su* man ist unruhig, unruhig und traurig. ~ 然 gewöhnlich *futsuzen taru*, klassisch *hizen (taru)* gelesen: zornig, ergrimmt; *h. to sh'te iro (色) wo nas'* seinen Zorn, Grimm zur Schau tragen.

~ 異 *hotsu-i* das Widersprechen, vgl. ~ 逆.

29 ~ 鬱 *futsu-uts'* die Niedergeschlagenheit; *waga (我) kokoro (心) nan' (何) zo f. taru* ach, wie traurig ist mein Herz!

1447: 怙

怙 (selten) nach dem On **ko** gelesen. Als Kun gilt: *tanomu (頼)* bitten. Andere Bedeutung: Vater (vgl. *shikko* der Verlust des Vaters).

古 s. II S. 8. Man verwechsle 怙 nicht mit dem seltenen Zeichen 怙 folgen, ruhig, festsetzen, verhindert werden (sein).

9 ~ 恃 *koji* die Bitte; *k. suru* bitten.

1448: 怏

怏 (selten) nach dem On **ō** gelesen. Als Kun gelten: *uramu (怨)*, *akitarazu* unzufrieden, hochmütig sein, Neid hegen.

央 s. II S. 291.

8 ~ 怏 *ō to sh'te tanoshimazu (樂マズ)* man ist unzufrieden und hat keine Freude.

1449: 怵

怵 (selten) nach dem On **juts'** gelesen. Als Kun gelten: *osoreru* sich fürchten (dafür 恐); *awaremu* bemitleiden (憐, 悲). Andere Bedeutungen: Verführen, in Verwirrung, Aufregung kommen.

朮 hier Lautzeichen, Bild der Reis- oder Hirsepflanze mit Korn.

11 ~ 惕 *juttoki* die Furcht, Befürchtung, das Mitgefühl, Mitleid; *j. su* man hat Furcht, Mitgefühl, Mitleid.

1450: 怖

怖 *ojiru, osoreru* (dafür oft 恐), *kowagaru* sich fürchten vor, etwas fürchten, Angst haben; *kowai, kowara-*

*shii* schrecklich, fürchterlich, gräßlich, entsetzlich, grimmig: **fu**, ist auch öfter zweiter Teil von Zusammensetzungen, wie 恐怖 u. a. Andere Bedeutung: Erschrecken. *mekura (盲人) hebi (蛇) ni ojizu* ein Blinder fürchtet sich nicht vor einer Schlange; *sono ikioi (勢) ni ojite somuku (背) mono (者) nashi* es gab niemand, der sich ihm widersetzte, aus Furcht vor seiner Macht; *jishin (地震) ga ichiban (一番) kowai* ich fürchte das Erdbeben am meisten, *k. me (目) ni au (逢)* etwas Schreckliches, Furchtbares erleben, *fune (船) ni noru (乗) no wa k.* vor dem Fahren zu Wasser habe ich Angst, *k. kao (顔)* ein fürchterliches Gesicht; *inu (犬) wo kowagaru hito mo arimas'* es gibt Leute, die sich vor Hunden fürchten; *bō (棒) de kowagarase-mash'ta* ich habe ihn mit einem Stock eingeschüchtert, in Angst versetzt.

布 s. II S. 551, hier Lautzeichen.

6 ~ 伏 *fufuku suru* sich vor Furcht hinwerfen.

8 ~ 怖 *kowagowa, oji-oji, odo-odo* nervös, zaghaft, schüchtern, furchtsam, ängstlich; *ano kata (方) wa g(w)ai-koku (外國) no kotoba (言葉) wo hanas' (話) toki, oji-oji sh'te ikemasen'* er ist ängstlich, schüchtern, wenn er eine fremde Sprache spricht; *amari kibish'ku (嚴シク) so-dateraremash'ta (育テラレマシタ) kara, o. suru katamuki (傾) ga arimas'* da er zu streng erzogen ist, zeigt er eine Neigung zur Ängstlichkeit, Schüchternheit.

9 ~ 畏 *fu-i* dem Sinne nach oft wie 怖 allein für *kowagaru* sich fürchten gebraucht.

10 ~ 氣 *ojike* die Ängstlichkeit, Angst, Nervosität. Als Verbum *ojikeru* furchtsam, ängstlich, schüchtern sein. *kaze (風) no oto (音) ni mo ojikeru okubyōmono (臆病者) des'* er ist ein solcher Feigling, daß er vor dem Rauschen des Windes erschrickt; *ojikete mono (物) mo iemasen' desh'ta* er konnte vor Angst kein Wort reden.

14 ~ 懼 *fushō* s. ~ 伏.

18 ~ 覆 *fufuku suru* vor Angst, Furcht auf den Rücken fallen.

21 ~ 懼 *fuku* die Furcht; *f. suru* sich fürchten.

1451: 怪

怪 (bisweilen 恠 geschrieben) *ayashii* bedenklich, zweifelhaft, fraglich, verdächtig, befremdlich, sonderbar, merkwürdig, seltsam, ungewöhnlich, mysteriös, unerklärlich (s. 奇). Als Verbum *ayashimu, ayashigaru* bezweifeln, beargwöhnen, mißtrauen, Mißtrauen setzen in (wo), Verdacht hegen, sich wundern über (wo); Subst. *ayashim(b)i* der

Verdacht, Zweifel usw.; **k(w)ai** (*ke*). *ayashii tenki (天氣)*, *hito, jimbuts' (人物)* zweifelhaftes, verdächtiges Wetter, ein verdächtiger Mensch, Charakter, *a. genshō (現象)*, *fū (風)* eine ungewöhnliche, befremdliche Erscheinung, Gestalt, *a. koto, kotogara (事柄)*, *jiken (事件)* eine merkwürdige Sache, Angelegenheit, *a. shiniyō (死樣)* ein sonderbarer, geheimnisvoller Tod, *a. hoshi (星)* s. ~ 星, *a. k(w)aji (火事)* ein verdächtiger, merkwürdiger Brand, *a. hōchi (報知)* s. ~ 報, *sore wa ika ni mo a.* das ist äußerst rätselhaft, verdächtig, *a. hanashi (話)* eine verdächtige Geschichte, *a. ie (家)* ein verdächtiges, zweifelhaftes Haus, *ayash'ki mo ayashimazareba, ayash'ku nashi* selbst das Seltsame ist nicht seltsam, wenn man es nicht für seltsam hält; *ayash'ku omou (思)* für seltsam, befremdlich, verdächtig usw. halten; *hito wo ayashimu (ayashii to, ayash'ku omou)* jemand beargwöhnen; *nani mo ayashimubeki hodo no koto wa arimasen'* es ist nichts Verdächtiges da, kein Grund dazu da, daß man Verdacht schöpfen sollte, *a. ten (點) nashi* es gibt keine Verdachtspunkte; *ayashimu ni taru (足)* man muß es beargwöhnen; *ayashimi ni taezu (堪へズ)* man muß es sehr beargwöhnen, bezweifeln. Merke das in der Umgangssprache sehr häufige *kesh'karanu (怪カラヌ)*, s. 怪有.

圣: die Erde 土 bearbeiten (又 ist die rechte Hand), etwas Seltenes darin suchen; 怪 bedeutete ursprünglich die moralische Merkwürdigkeit.

2 ~ 力 *k(w)airyoku, k(w)airiki* erstaunliche, merkwürdige, seltsame, mysteriöse Kraft, Riesenkraft, -stärke; *k(w)airyoku ranshin (亂神) wo katarazu (語ラズ)* man spricht nicht von Wunderkräften und Gottheiten (verwirrenden Geistern: nach Rongo).

4 ~ 幻 *kegen* das Erstaunen, die Überraschung; *k. na kao (顔) wo sh'te imas'* er macht ein erstauntes, verblüfftes Gesicht, vgl. ~ 訝.

~ 火 *ayashibi, k(w)aik(w)a* ein merkwürdiger, seltsamer, verdächtiger Brand, die Brandstiftung; ein seltsames Feuer wie ein Irrlicht (*onihi 鬼火, kitsunebi 狐火*).

5 ~ 民 *k(w)aimin* Leute von seltsamer Gestalt.

~ 石 *k(w)aiseki* ein merkwürdiges Steingebilde, seltsames Gestein.

6 ~ 有 *keshikaru* (auch 有怪 geschrieben) (veraltet) = *ayashii* auch: was sich nicht paßt, unvernünftig ist. Merke das in der Umgangssprache sehr häufige *kesh'karanu (怪カラヌ, 可シ怪)* seltsam, schrecklich, abscheulich, zu mißbilligen, frech, schändlich, unanständig, ungehörig, ungeziemend, *k. yats' (奴)*, *hito* ein freier, unverschämter

Bursche, Kerl, *k. furunai (振舞)* ein ungelhöriges, unziemliches, freches Benehmen, Betragen, *k. koto wo iu, suru* etwas Unerhörtes, Ungelhöriges sagen, tun.

~ 死 *k(w)aishi* eine seltsame, verdächtige Todesart; *k. wo nas'* eines seltsamen, verdächtigen Todes sterben.

7 ~ 妖 *k(w)aiyō* das Gespenst, s. 妖怪; *k. shutsu-bots' (出沒) su* es spukt, ein Gespenst erscheint und verschwindet.

~ 我 *kega* (dem Sinne nach auch 傷 *kizu* die Wunde geschrieben) die Verletzung, Verwundung; *k. nin (人)* der Verletzte; *k. no, ni* zufällig, durch Zufall; *k. (wo) suru* eine Verletzung davontragen, sich eine Verletzung zuziehen, Schaden erleiden; *ashi (足) wo k. suru* sich den Fuß verletzen; *k. wo saseru* verletzen, eine Verletzung hinzufügen; *o k. wa arimasen' ka* sind Sie auch nicht verletzt? *k. itashimasen'* ich bin unverletzt; *karui (輕) k. des'* es ist eine leichte Verletzung; *k. no kōmyō (功名)* eine zufällige Heldentat; *k. ni sō iu koto atte mo* selbst wenn so etwas zufällig passiert; *k. make (負)* eine unerwartete Niederlage.

8 ~ 事 *k(w)aji* eine merkwürdige, seltsame Tatsache, s. II S. 65 咄々, vgl. auch 變事 *henji*.

~ 奇 *k(w)aiki* was merkwürdig, seltsam ist, *k. naru* merkwürdig, seltsam, s. 奇怪.

~ 岩 *k(w)aigan* ein merkwürdiger, seltsamer Felsen, s. ~ 石.

~ 怪 *k(w)aik(w)ai (taru)* sehr merkwürdig, seltsam; *kiki (奇々) k.* sehr merkwürdig, seltsam.

~ 松 *k(w)aishō* eine Kiefer von sonderbarer, merkwürdiger Gestalt.

~ 物 *k(w)aibuts'* das Gespenst (*bakemono*); Monstrum; eine phänomenale Persönlichkeit.

~ 雨 *k(w)ai-u* seltsamer Regen, wie gelber, roter Regen, Regen, der Frösche mit sich bringt.

9 ~ 勇 *k(w)aiyū* staunenswerter Mut, auch: ein staunenswert mutiger Mann; *k. wo furutte (振ツテ) teki (敵) wo bōgyō (防禦) seri* man verteidigte sich mit staunenswertem Mute gegen den Feind.

~ 星 *k(w)aisei* ein seltsamer, wunderbarer Stern.

10 ~ 殺 *k(w)aisats'* s. ~ 死.

~ 鬼 *k(w)aiki* das Gespenst (vgl. 鬼怪 *kik(w)ai*), s. ~ 妖.

11 ~ 祟 *k(w)aisui* das Gespenst; der Fluch.

~ 禽 *k(w)ainin* s. ~ 鳥.

~ 訝 *k(w)aiga* etwas Merkwürdiges (vgl. ~ 幻 *kegen*); *k. na, no kao (顔) wo sh'te imas'* er macht ein merkwürdiges

Gesicht; *k. na, no omoi* (念) ein merkwürdiger Gedanke; *k. ni taesu* (堪へず) es ist zu merkwürdig.

~ 魚 *k(w)aigyo* ein merkwürdiger, seltsamer Fisch.

~ 鳥 *k(w)aichō* ein merkwürdiger, seltsamer Vogel.

12 ~ 傑 *k(w)aijets'* ein seltsamer Held, ein Mann, über den man staunen muß.

~ 報 *k(w)aihō* eine merkwürdige, seltsame, verdächtige Nachricht, Kunde; *k. kitaru* (來) eine solche Nachricht, Kunde kommt.

~ 異 *k(w)ai-i, ke-i* was merkwürdig, seltsam, mysteriös ist; *k(w)ai-i, ke-i naru* merkwürdig, seltsam, mysteriös, vgl. 奇異 *ki-i*.

~ 雲 *k(w)ai-un* merkwürdige Wolken, Wolkenbildung.

14 ~ 夢 *k(w)aimu* ein seltsamer, merkwürdiger Traum; *k. wo miru* (見) merkwürdig träumen.

~ 疑 *k(w)aigi* der Zweifel, Argwohn, das Geheimnisvolle, Mysteriöse; dem Sinne nach auch nur *ayashimi* gelesen; *k. wo okos'* (起) bezweifeln, argwöhnen, Verdacht schöpfen.

~ 聞 *k(w)aibun* ein merkwürdiges, seltsames Gerücht.

~ 説 *k(w)aisets'* s. ~ 聞.

~ 誕 *k(w)aitan* etwas Seltsames und Absurdes, Verdächtiges; *k. fukei* (不稽) *ni sh'te* verdächtig und ungegründet (von einem Gerücht), nicht sicher.

15 ~ 樂 *k(w)airaku* ein merkwürdiger, seltsamer Genuß.

~ 談 *k(w)aidan* die Gespenstergeschichte; *Enchō* (圓朝) *wa k. ga jōzu* (上手) *desht'a* Enchō hat sehr gute Gespenstergeschichten erzählt.

16 ~ 錯 *k(w)aisaku* ein sonderbares, merkwürdiges Durcheinander.

~ 鴟 *yotaka* (auch 夜鷹 geschrieben) *k(w)aishi* eine Art Eule, Ziegenmelker *Caprimulgus yotaka*; *yotaka* auch Straßendirnc.

19 ~ 譎 *k(w)aikits'* was seltsam, merkwürdig ist; *k. naru* seltsam, merkwürdig.

20 ~ 獸 *k(w)aiju* seltsame, merkwürdige Tiere.

21 ~ 魔 *k(w)aima* s. ~ 祟.

23 ~ 體 (躰, 体) *ketai na* (dial.) seltsam, merkwürdig; *k. na hito* ein Sonderling; *k. ni sonderbarerweise*; *k. ga warui* (惡) es ist etwas nicht richtig dabei (*engi ga warui*), es ist einem ärgerlich, man ärgert sich über etwas.

1452: 怨

怨 *uran(ir)u* grollen, hassen, zürnen, Groll, Haß hegen; Subst. *urami* der Groll, Haß, die Feindschaft (s. 恨 u. a.);

Adj. *urameshii*; *en*, seltener *ou*; *enzuru* = *uram(ir)u*. Andere Bedeutung: Feind. *ten* (天) *wo u.* dem Himmel, Schicksal grollen, zürnen, *hito wo u.* den Menschen grollen, zürnen, sie hassen. *aitomo* (相共) *ni u.* sich gegenseitig, einander grollen, zürnen; *uramite hito wo soshiru* (謗) aus Groll, Haß jemand beschimpfen; *urami no omoi* (思) der Groll, Haß, u. (no) *aru ada* (仇) ein Feind, den man haßt, *aitagai* (相互) *no u.* der gegenseitige, beiderseitige Groll, Haß, *mae* (前) *yori no, furui* (舊) u. Groll, Haß von früher her, lang gehegter alter Groll, Haß, *wakare* (別) *no u.* der Trennungsschmerz, *koi* (戀) *no u.* der Groll, Haß aus Liebe, die Eifersucht, *onna* (女) *no u.* der Groll, Haß einer (verlassenen) Frau, *tsumoritsumorishi* (積り積り) *ni* u. angehäufter Groll, Haß, *fukai* (深) u. tiefer Groll, Haß, *jūnen* (十年) *no u.* langer Groll, Haß, u. *wo fukumu* (含) Groll, Haß hegen, u. *wo haras'* (晴) seinen Groll, Haß kühlen, befriedigen, u. *wo mukū* (報) sich rächen, u. *wo idaku* (懷) Groll, Haß hegen, *hito no u. wo kau* (買) jemandes Groll, Haß auf sich ziehen, u. (no) *koto wo iu* sich beklagen, u. *ga tsumoru* der Groll nimmt zu, wird stärker, *shirei* (死靈) u. *wo nash'te tataru* (祟) der Geist rächt sich, nimmt Vergeltung, u. *wo k(w)ōsen* (黄泉) *ni motaras'* (齋) den Groll, Haß ins Jenseits mit-hinübernehmen, ins Grab mitnehmen.

死 s. 宛 II S. 388.

2 ~ 人 *enjin* der Groll, Haß gegen den Nächsten.

3 ~ 女 *enjo* eine alte Jungfer, eine Frau, die, weil sie nicht geheiratet hat, der Welt grollt.

4 ~ 仇 *enkyū* der persönliche Feind.

~ 反 *empan* s. ~ 畔.

~ 天 *enten* der Groll, Haß gegen den Himmel, die Klage über den Himmel, das Schicksal, s. ~ 命.

~ 尤 *enyū* die Bestrafung aus Haß.

5 ~ 世 *ensei* der Groll, Haß gegen die Welt; *e. suru* der Welt grollen = *yo* (no) *naka* (中) *wo uram(ir)u*; *e.-ka* (家) jemand, der der Welt grollt.

7 ~ 忌 *enki* = *urami* der Groll, Haß; *e. suru* grollen, hassen.

~ 言 *uramigoto*, engen das Klagen, die Klage; u. *wo iu, naraberu* (并) klagen.

8 ~ 刺 *enshi* s. ~ 罵; *e. no shi* (詩) das Schimpfgedicht.

~ 命 *emmei* s. ~ 天.

~ 府 *empu, ompu* eine Stelle, die sehr verhaßt, unbeliebt ist; *taikō* (大功) *naku sh'te tairoku* (大祿) *wo*

1453: 思

*hossu* (欲ス); *mina* (皆) *e. nari* sie wünschen ohne große Verdienste ein großes Einkommen; alle (diese) sind verhaßt.

~ 念 *onnen* der Groll, Haß; *o. wo haras'* (晴) den Groll, Haß befriedigen, stillen.

~ 毒 *endoku* giftiger Groll, Haß.

9 ~ 咨 *enshi* das Grollen, Klagen.

~ 思 *enshi* der grollende Gedanke; *e. wo idaku* (懷) dergleichen hegen.

~ 怒 *endo* s. ~ 憤.

~ 恨 *enkon* der Groll, Haß (= *urami*); *e. wo idaku* (懷) grollen, hassen.

~ 苦 *enku* tiefer Groll, Haß.

10 ~ 家 *enka* die gehaßte, feindliche Familie.

~ 恚 *enkei* s. 憤.

~ 殺 *ensai* das Töten, Ermorden aus Groll, Haß.

~ 畔 *empan* die Auflehnung aus Groll, Haß; *e. suru* sich aus Groll, Haß auflehnen.

11 ~ 婦 *empu* s. ~ 女.

~ 望 *embō* der Neid; *e. suru* Neid hegen; *koto* (事) *wo motte* (以) *e. suru* aus einem gewissen, bestimmten Grunde beneiden.

~ 貧 *empin* die Klage über Armut; *e. suru* über Armut klagen.

12 ~ 惡 *en-aku* der Groll, Haß; *e. suru* grollen, hassen.

13 ~ 嗟 *ensa* s. ~ 咨.

14 ~ 酷 *enkoku* heftiger Groll, Haß.

~ 語 *engo* s. ~ 言.

~ 魂 *enkon* s. ~ 靈.

15 ~ 徹骨髓 *urami kotsuzui ni tessu* der Groll dringt bis ins Mark.

~ 憤 *empun* der Groll, Haß; *e. suru* grollen, hassen.

~ 敵 *onteki* ein Feind, den man haßt.

~ 罵 *emba* das Grollen und Beschimpfen; *e. suru* grollen und beschimpfen. Man liest auch *uraminonoshiru*.

17 ~ 謗 *embō* s. ~ 罵.

18 ~ 懟 *entsui* der Groll, Haß; *e. suru* grollen hassen.

~ 懣 *emman* der Groll, Haß; *e. suru* grollen, hassen.

23 ~ 讐 *enshū, onshū* s. ~ 敵.

24 ~ 靈 *onryō* der Rachegeist.

29 ~ 讟 *entoku* s. ~ 罵.

思 *omou* denken, glauben, voraussetzen, der Ansicht sein, meinen, vermuten, halten für; wollen, wünschen (mit vorübergehendem Futurum); fürchten, hoffen; sich sorgen um (*wo*), lieben, hegen; Subst. *omoi* der Gedanke, die Meinung, Ansicht; die Hoffnung, der Wunsch, die Besorgnis, Liebe, o. *wo suru, nas'* = *omou*; selten *omoiraku* nach meiner Ansicht; Adj. *omowashii* befriedigend, was einem gefällt; *shi*. Andere Bedeutungen: Klug, trauern, Vollkommenheit der Moral. *mina* (皆) *kuru d'arō to omoimas'* ich denke, meine, setze voraus, daß alle kommen werden; *taihen* (大變) *fushigi* (不思議) *da to omoimash'ta* ich hielt es für sehr seltsam, merkwürdig; *atsui* (煮), *samui* (寒) *to wa omoimasen'* für heiß, kalt halte ich es nicht; *myōnichi* (明日) *no tenki* (天氣) *wa dō omoimas'* (oboshimeshimas' 思召シマス) *ka* wie denken Sie über das Wetter morgen? *watak'shi* (私) *wa nan' to mo omoimasen'* ich halte es nicht für etwas Besonderes, für besonders schwierig; *Nihonjin* (日本人) (*da to omoimas'* ich halte ihn für einen Japaner; *mottomo* (尤) (*da to omoimas'* ich halte es für berechtigt; *ano hito no iu koto wa hontō* (本當) (*da to omoimas'* ich halte für wahr, was er sagt; *sore wo tsuratsura* (熟々) *omou ni wa* wenn ich es reiflich bedenke, erwäge, *kuyokuyo* o. über etwas brüten, *kuyash'ku* (悔シク), *zannen* (残念), *ikan* (遺憾) *ni* (to) o. bedauern; *mukō* (向) *de watak'shi no koto wo waruku* (悪ク) *omotte wa imasen' ka* haben sie es mir nicht übelgenommen? *omotta tōri* (通) *ni ame* (雨) *ga futte* (降ッテ) *kimash'ta* wie zu erwarten war, hat es angefangen zu regnen; *omou* (*omotta*) *yō* (様) *ni wa narinasen'* wie man erwartet hatte, kommt es nicht; *nisan-nichijū* (二三日中) *ni naorimashō* (癒リマセウ) *to omoimas'* ich hoffe, in einigen Tagen wieder gesund zu sein; *dōmo, naoranai byōki* (病氣) *da to omoimas'* ich fürchte, es ist eine unheilbare Krankheit; *ko* (子) *wo omowanu oya* (親) *wa arimasen'* es gibt keine Eltern, die ihre Kinder nicht lieben; *omou ko ni tabi* (旅) *wo saseyo* ein Kind, das man liebt, lasse man reisen! (Sprichw.), *kokoro* (心) *ni o. koto mo nashi* ich habe keine Sorgen, ich bin ganz ruhig, *watak'shi no o. (omoiimas')* *ni wa* nach meiner Meinung, Ansicht; *kyōshi* (教師) *ni naritai to omoimas'* er möchte, will Lehrer werden; *omowazu* (*ni*) ohne es zu wollen, unwillkürlich, *omowazu shirazu* (知ラズ) dasselbe; *mina* (皆) *ni waruku omowaremas'* er ist allen unsympathisch, *dare* (誰) *ka to* (戸) *wo tataita* (叩イタ) *yō ni* o. es dünkt mich, kommt mir so vor, als ob jemand an die Tür geklopft hat, *ame* (雨) *no oto* (音) *ka to* o. es dünkt mich, es regnet; *sō wa omowaremasen'* das halte ich nicht für möglich, das



kann ich nicht glauben; *omoi no mama* (儘) *ni* = *omou mama ni* nach Wunsch; *kurushii* (苦) *omoi wo suru no wa mi* (身) *no doku* (毒) *des'* sich kummervolle Gedanken machen, ist dem Körper schädlich, ist Gift für den Körper, *o. ni shizunde* (沈ンテ) *iru* in Gedanken versunken sein, *o. wo korashi'te* (凝ラシテ) *mo yoi* (好) *kanga* (考) *ga demasen'* (出マセヌ) ich mag noch so angestrengt nachdenken, aber es kommt mir kein guter Gedanke, *isogashisa* (急サ) *nō tame* (爲) *ni shinu* (死) *yō na o. wo suru* es ist einem vor lauter Arbeit so zu Mute, als ob man stirbt, *kore de yōyaku* (暫ク) *o. ga todokimash'ta* (届キマシタ) damit bin ich endlich ans Ziel meiner Wünsche gekommen, *onna* (女) *ni o. wo kakeru* (掛) sich in eine Frau verlieben, *konnichi* (今日) *wa omoshiroi* (面白) *o. wo shimash'ta* heute habe ich einen schönen Tag gehabt, *o. wo noberu* (申) seine Meinung sagen, *o. ni amatte* (餘ツテ) *naki* (泣キ) *ni keru* man wußte nicht ein noch aus und weinte, *o. no tane* (種) Grund zu Gedanken, zur Sorge, *o. wo haras'* (晴) seinen Vorsatz (endlich) ausführen, den Groll besänftigen, *o. wo tats'* (斷) nicht mehr an etwas denken, *o. ga sameru* (冷) die Liebe erkaltet, man denkt nicht mehr an etwas, *o. no hoka* (外) *no, ni* gegen Erwarten; *omowash'ku arimasen'* das sagt mir nicht zu, gefällt mir nicht, entspricht nicht meinen Erwartungen; *shōbai* (商賣) *wa omowash'ku nai no de yamemash'ta* (止マシタ) das Geschäft befriedigte mich nicht, und so gab ich es auf.

田, sonst Reisfeld, ist hier das Bild des Kopfes.

2 ~ 人 *omoi bito* der, die Geliebte (auch 想人 geschrieben); *o. wo omou* (思) an diese denken. Vgl. *renjin* (戀人).

~ 入 *omoi-ireru* tief in Gedanken versunken sein, tief über etwas nachdenken (s. ~ 込, 沈), hin und her überlegen, denken; sich verlieben; *omoi-iru*, früher, der Welt überdrüssig sein und sich in die Berge zurückziehen; Subst. *omoi-ire* die Konzentration der Gedanken, tiefes Nachdenken, die Geste eines Schauspielers, die tiefes Nachdenken darstellt; *omoi-(i)re* wird oft adverbialisch gebraucht: nach Herzenswunsch, Wunsch, ordentlich, tüchtig, *kyō* (今日) *wa o. sake* (酒) *wo nomimashō* (飲ミマセウ) heute wollen wir nach Herzenswunsch, ordentlich Sake trinken, *o. korashi'te* (懲シテ) *yarū* tüchtig durchprügeln.

3 ~ 丈 *omoi no take* (*omoidake*) alles, was man im Herzen denkt.

~ 上 *omoi-agaru* stolz, eingebildet auf sich sein.

~ 下 *omoiageru* mißachten, vgl. *misageru* (見下).

~ 子 *omoi(k)o* ein besonders geliebtes Kind, der Liebling, das Lieblingskind (vgl. 愛子).

~ 川 *omoi-gawa* der »Gedankenfluß« (poet.); die Gedankenfunktionen der Menschen werden mit der Strömung eines Flusses verglichen.

4 ~ 中 = 風吹 *omou naka ni kaze fuku* (poet.) »zwischen den Liebenden weht (doch) ein Wind«, häufiger sagt man: ~ 中爲垣 *omou naka (ni wa) kaki wo seyo* zwischen den Liebenden errichte man einen Zaun! man sei nicht zu vertraulich! ~ 中ノ諍 *omou naka no isakai*, ~ 中ノ小諍 *omou naka no tsuzuri-araso*i kleine Zwistigkeiten zwischen Liebenden; ~ 中ハ涼 *omou naka wa suzushii* zwischen solchen, die sich gut kennen, ist es behaglich.

~ 切 *omoi kiru* die Gedanken an etwas, die Hoffnung auf etwas aufgeben, sich aus dem Sinn schlagen, verzichten, Verzicht leisten; sich entschließen, den Entschluß zu etwas fassen; *omoi kotte* entschlossen, *o. suru, okonau* (行) entschlossen ausführen; *omoi kiraseru* jemand zum Verzicht bringen, von etwas abbringen; zum Entschluß bringen; Subst. *omoi kiri* der Verzicht, das Aufgeben von etwas; die Ergebung, Resignation, der Entschluß; *yōkō* (洋行) *suru no wo omoi kirimash'ta* ich habe den Plan aufgegeben, nach Europa zu gehen; *hayaku* (早ク) *omoi kitta hō ga yō gozaimash'ta* es wäre besser gewesen, es schnell, früher aufzugeben; *yama* (山) *de kiru* (切) *ki* (木) *wa ōkeredo* (多ケレド), *omoi kiru wa sara* (更) *ni nashi* es gibt im Walde viel Bäume zum Fällen, aber man hat keineswegs die Absicht, etwas aufzugeben (Wortspiel zwischen *ki* Baum, *ki* Geist, *ki* 氣, *kiru* fällen und aufgeben); *omoi kitta koto wo yaru hito des'* er ist ein Mensch, der entschlossen vorgeht; *are ni sore wo omoi kiraseru koto wa dekimas'mai* (出来マスマイ) es wird kaum möglich sein, ihn davon abzubringen; *omoi kiri ōki* (大) *na koe* (聲) *de yobimash'ta* (呼ビマシタ) ich habe gerufen, so laut ich konnte, *o. no yoi* (宜) *hito* jemand, der schnell entschlossen ist, vgl. *omoi-kiriyoshi* (宜) leicht entschlossen.

~ 分 *omoi wake* das Urteil; *kodomo* (子供) *des' kara*, *o. ga nai hazu* (答) *des'* da es ein Kind ist, dürfte es kein Urteil haben.

~ 及 *omoi-oyobu* sich einer Sache erinnern, darauf kommen.

~ 夫 *omoi zuma* ein Mann, der von einer Frau geliebt wird.

~ 止 *omoi to (do) meru* jemand von etwas abbringen; intrans. *omoi to (do) maru* auf etwas verzichten, etwas aufgeben; vgl. ~ 切; *omoi to (do) maraseru* jemand bewegen, etwas aufzugeben; *gakumon* (學問) *wo omoi to (do) maraseru* jemand bewegen, das Studium aufzugeben, vom Studium abbringen.

5 ~ 乍 *omoi nagara* trotzdem ich es beabsichtigte; *o. sō shimasen' desh'ta* ich wollte es zwar, aber ich habe es nicht getan.

~ 付 *omoi tsuku* auf den Gedanken kommen, auf etwas kommen, verfallen, den Einfall haben, einfallen, in den Sinn kommen, sich erinnern; Subst. *omoi tsuki* der Einfall, Gedanke, die Idee; *sonna koto ga aru to wa omoi tsukimasen' desh'ta* daß es so etwas gebe, da rauf bin ich nicht gekommen; *futo* (不圖) *omoi tsukimash'ta* es fiel mir plötzlich ein; *ā, yoi koto wo omoi tsukimash'ta* da ist mir etwas Gutes eingefallen; *ikura kangaete* (考ヘテ) *mo omoi tsukimasen'* ich mag noch so sehr überlegen, nachdenken, es fällt mir nicht(s) ein; *ā, yoi* (好) *omoi tsuki des'* das ist ein guter Einfall, famoser Gedanke, eine kapitale Idee, *o. ga arimasen'* ich habe keine Ahnung davon. Man schreibt auch ~ 着.

~ 出 *omoi-(i)das'* sich erinnern, sich besinnen, sich ins Gedächtnis zurückrufen, einfallen, ausdenken (vgl. auch *kangaedas'* 考出); *ikura kangaete* (考ヘテ) *mo omoidasemasen'* (*omoidasaremasen'*) ich kann mich nicht darauf besinnen, wie sehr ich auch nachdenke; *izen* (以前) *atta koto wo omoidash'te kokoro* (心) *wo nagusameru* (慰) das Herz mit alten Erinnerungen trösten; *ongi* (恩義) *wo o. sich der Wohltaten erinnern, dankbar sein*; *ima* (今) *omoidash'te mo mi* (身) *no ke* (毛) *ga yodats'* (彌立) *yō des'* noch jetzt stehen mir fast die Haare zu Berge, (auch) wenn ich nur daran denke; *omoidasazu ni wasurezu* (忘レズ) *ni* ohne mich darauf zu besinnen und ohne es zu vergessen (es ist mir immer gegenwärtig); *kono gakko* (學校) *wo miru* (見) *tabi* (度) (*ni*), *kodomo* (子供) *no toki* (時) *wo o. sooft ich diese Schule sehe, fällt mir meine Kindheit ein*; *ima chōdo* (丁度) *omoidashimash'ta* es ist mir gerade eingefallen; *omoi-(i)de* die Erinnerung.

~ 召 *oboshimes'* (= *obos'*) höfl. für *omou* (思), daher besonders häufig in der 2. Person; Subst. *oboshimeshi* = *o kanga*; *ikaga* (如何) (*dō*) *oboshimeshimas' ka* wie, was denken Sie darüber = *anata no (o) oboshimeshi wa ikaga des' ka?* *itsu go shuttats'* (御出立) *nasarō to oboshimeshimas' ka* wann gedenken Sie abzureisen? *itsu go shuttats' no oboshimeshi ni sōrō* (候) *ya* (哉) *on ukagaimōshi-age* (御伺申上) -*sōrō* ich erlaube mir anzufragen, wann Sie abzureisen gedenken (Briefstil); *oboshimeshi mo araserarewa waba* falls es Sie interessiert (Briefstil); *sensei* (先生) *no oboshimeshi ni kanau* (叶) *yō ni suru* so tun, wie der Lehrer wünscht, dem Lehrer zu Gefallen tun; *oboshimeshishidai* (次第) nach ihrem Belieben, Wunsch; *anata kono e* (繪) *ni wa oboshimeshi ga arimasen' ka* interessieren Sie sich nicht für dieses Bild?

~ 外 *omoi no hoka* gegen Erwarten, *o. no hoka yoi tenki* (天氣) *ni narimash'ta* es ist gegen Erwarten schön geworden.

~ 立 *omoi tats'* vorhaben, (plötzlich) sich zu etwas entschließen, beschließen, Subst. *omoi tachi* der Entschluß, Gedanke, Plan; *omoi tatta* (*hi* 日) *ga kichinichi* (吉日) (*da*) der Tag, an dem man den Entschluß gefaßt hat, ist der glückliche (Sprichw.), verschiebe nichts! *koto wo omoi tachtaru toki* (時) *ni tadachi* (直) *ni jikkō* (實行) *ni chak'shu* (着手) *suru wo yoshi to su* es ist gut, an dem Tag, an dem man sich zu etwas entschlossen hat, auch an die sofortige Ausführung zu gehen; *omoi tatte kara chak'shu suru made mats'* (待) *no ga yōi* (容易) *no koto de wa arimasen'* es wird ihm nicht leicht, bis zur Ausführung zu warten, nachdem er sich entschlossen hat.

6 ~ 交 *omoi kawas'* aneinander mit Sehnsucht denken, sich gegenseitig nach einander sehnen, vgl. ~ 合.

~ 列 *omoi tsuraneru* s. ~ 續.

~ 劣 *omoi-otoru* schlechter finden; *omoi-otori ga suru* man findet etwas schlechter; *omoi-okureru* sich selbst für schlechter (als ein anderer) halten.

~ 合 *omoi-au* gegenseitig aneinander denken, sich lieben; *omoi-awas(er)u* den Gedanken, die Erinnerung an etwas wachrufen, wecken, in Zusammenhang bringen; *omoi-awas(ur)eba* wenn ich mir das jetzt ins Gedächtnis zurückrufe, wenn ich das in Zusammenhang bringe, vgl. *omoi-mawaseba* (~ 回セ).

~ 回 *omoi mawas'* s. ~ 廻 zurückdenken an etwas, nachdenken über; *omoi mawaseba* wenn ich daran zurückdenke, s. ~ 合.

~ 廻 *omoi meguras'* s. ~ 回.

~ 有於内色形於外 *omoi uchi ni areba, iro soto ni arawaru* wenn man im Innern denkt, was man im Innern denkt, kommt (wenn man es auch verbergen will) im Gesicht zutage, zum Ausdruck, vgl. Mencius: ~ 有於内必形於外.

~ 死 *omoi jini* der Tod aus Liebe, Kummer, aus Liebesgram; *o. wo suru* sich zu Tode grämen; *otto* (夫) *no shinda* (死シタ) *koto wo gaman* (我慢) *suru koto ga dekimasen' desh'ta kara*, *o. wo shimash'ta* da sie den Tod des Gatten nicht ertragen konnte, ist sie vor Gram gestorben.

~ 羽 *omoi ba* große Federn der Mandarinente, des Falken und anderer Vögel.

~ 考 *shikō* das Denken, Nachdenken, der Gedanke; *sh. suru* denken, nachdenken; *sh-ryoku* (力) die Denkkraft, das Denkvermögen; *sh. sureba, onozukara* (自ラ) *etoku* (會得) *seraruru tokoro ōshi* (多) wenn man (reiflich) nachdenkt, wird vieles von selbst verständlich.

~ 込 *omoikomu* viel, intensiv an etwas denken, unter dem Eindruck stehen, eine Neigung fassen, sich verlieben, von dem Gedanken an etwas erfüllt sein, sich entschließen zu; Subst. *omoikomi* der intensive Gedanke an etwas, die Neigung, der Entschluß usw.; *fukaku* (深ク) o. intensiv an etwas denken; *watakushi no teki* (敵) *to omoikomimashita* ich stand unter dem Eindruck, er wäre mein Feind; *omoi-konda koto wo kitto* (屹度) *yaritōsanakereba* (遣り通サナケレ) *narimasen* was man sich vorgenommen hat, muß man bestimmt durchführen; Adv. *omoikomi* s. *omōire* (~ 入) nach Herzenswunsch.

7 ~ 侘 *omoiwabiru* traurig nachdenken, vgl. ~ 詫.

~ 初 *omoisomeru* zu denken, lieben anfangen = ~ 始.

~ 冷 *omoisamashi* die Ermüchterung, Abkühlung der Liebe, vgl. *omoi ga sameru* man wird kühl (in der Liebe); (alt) *omoisamas* keinen Wert auf etwas legen.

~ 忍 *omoihinobu* im Stillen denken und ertragen.

~ 忘 *omoiwasureru* an etwas nicht mehr denken, etwas vergessen; *omoiwasurejō to omotte* (思ッテ) *mo wasureraremasen* (忘レラレマセヌ) ich kann es nicht vergessen, wenn ich es auch vergessen möchte.

~ 成 *omoinas* bestimmt dafür halten; Subst. *omoinashi*.

~ 改 *omoi-aratameru* sich anders überlegen, s. ~ 直.

~ 沈 *omoiishizumu* tief in Gedanken versinken = *omoi ni shizumu*; *omoiishizunde tatte* (立ッテ) *imashita* er stand in Gedanken versunken da.

8 ~ 事 *omoi goto* Gedanken, Wünsche, die Sorge, Angst; *o. ga taemasen* (絶エマセヌ) die Wünsche, Sorgen hören nicht auf; *kami* (神) *ni o. wo inoru* (祈) zu den Göttern um etwas beten.

~ 依 *omoiyoru* s. ~ 寄.

~ 取 *omoi(d)oru* verstehen, erfassen; Subst. *omoi(d)ori* das Verstehen, Erfassen, *o. no hayai* (早) *hito* ein Mensch von schnellem Verständnis; *omoidori* bezeichnet auch das Annehmen eines Sakeschälchens aus der Hand einer geliebten Person.

~ 固 *omoi katameru* sich fest überzeugen, entschließen.

~ 始 *omoihajimeru* zu denken, lieben anfangen, s. ~ 初.

~ 妻 *omoiizuma* eine sehr geliebte Ehefrau, Gattin.

~ 定 *omoi sadameru* sich entschließen, einen Entschluß fassen.

~ 念 *shinen* der Gedanke; *sh. suru* denken; *sh.-ryoku* (力) die Denkkraft.

~ 明 *omoi-akas* die ganze Nacht hindurch nachdenken, ohne zu schlafen.

~ 服 *shifuku* das Hegen der Gedanken; *sh. suru* Gedanken hegen.

~ 果 *omoiateru* s. ~ 切.

~ 直 *omoinaos* sich anders überlegen, noch einmal überlegen, seine Ansicht ändern, s. ~ 改; Subst. *omoinaoshi* die nochmalige Überlegung, Erwägung, Änderung der Ansicht, *o. wo suru = omoinaos*.

~ 知 *omoi shiru* verstehen.

~ 返 *omoi kaes* nochmalig überlegen; die Vergangenheit zurückrufen; Subst. *omoi kaeshi*. Vgl. ~ 翻, 改, 直.

~ 門 *omoi kado* das Haus, Tor, wo die geliebte Person wohnt.

9 ~ 侮 *omoi-anadoru* innerlich, im Herzen verachten.

~ 前 *shizen* die Gedanken an frühere Zeiten, s. ~ 舊 *shikyū*.

~ 廻 *omoi mawas* s. 回.

~ 思 *omoi-omoi* (*na, no*) jeder nach Wunsch, Belieben, wie er will; nachdenklich; Adv. *omoi-omoi ni*; *o. na koto wo itta kara, sōdan* (相談) *ga matomarimasen* (纏マリマセヌ) da jeder redete, was ihm beliebte, blieb die Besprechung ohne Resultat; *o. no iutachi* (出立) *de* jeder nach seinem Geschmack gekleidet, ausstaffiert; *o. no hōkō* (方向) *ni ikimashita* jeder ging nach seinem Belieben, wohin er wollte.

~ 急 *omoi-isogu* sich beim Nachdenken, Denken beeilen, schnell denken.

~ 指 *omoi zashi* das Überreichen eines Sakeschälchens aus Zuneigung, damit der andere daraus trinkt (eine bekannte Sitte); *o. no sakazuki* (盃) ein Sakeschälchen, das man überreicht.

~ 染 *omoi shimu* tief, intensiv überlegen, s. ~ 込.

~ 秋 *shishū* das melancholische Herbstgefühl.

~ 者 *omoi mono* der, die Geliebte; die Nebenfrau (*mekake* 妾).

~ 苦 *omoi gurushii* Sorge, Unruhe verursachend, schmerzlich, peinlich, s. 心苦; *omoi kurushimu* s. *omoiidareru* (亂) in Verwirrung kommen, konfus werden.

~ 限 *omoi kagiri* zu denken aufgeben; auch *omoi kagiri = ~ 丈*.

10 ~ 兼 *omoi kaneru* sich schwer, kaum etwas denken können; *Omoi kane no kami* (神) Name eines Shintōgottes.

~ 唄 *omoi-uta* ein Lied, das die Gefühle zum Ausdruck bringt; *omoi-omoi no o.* das Lied, in dem jeder sein Gefühl ausdrückt.

~ 家 *omoi no ie* (buddh.) = *k(w)ataku* (火宅) das Feuerhaus, die irdische Welt; *shika suru* an sein Haus denken.

~ 差 *omoi zashi* das Sakeeinschenken für eine geliebte Person, vgl. ~ 指.

~ 料 *shiryō* der Stoff zum Überlegen, Bedenken; auch = ~ 量.

~ 案 *shi-an* das Nachdenken, die Erwägung, Überlegung, Besorgnis; *sh. (wo) suru, sh. wo meguras* (巡) nachdenken, nachdenklich sein, erwägen, überlegen, besorgt sein; *sh.-gao* (顔) ein nachdenkliches Gesicht = *sh. ni kutaku* (屈託) *suru kao*; *sh.-goto* (事) was man überlegen muß, (Theaterspr.) die Geste, durch die der Schauspieler das Nachdenken markiert; *sh. nagekubi* (投首) das Nachdenken mit seitwärts geneigtem Kopfe; *sh. ni amaru* (餘) man kommt nicht zur Erkenntnis, weiß weder aus noch ein; *sh. ni kurete iru* tief in Nachdenken, Gedanken versunken sein = *sh. ni shizunde* (沈ンデ) *iru*; *kanemōke* (金儲) *no sh.* der Gedanke an Gelderwerb; *iro* (色) *wa sh. no hoka* (外) die Liebe kommt (oft) gegen Erwarten, ohne daß man es will (Sprichw.); *sh.-bu* (麸) eine Speise aus Tōfu (豆腐), *yama* (山) *no imo* (芋) u. a.

~ 浮 *omoi-ukareru, omoi-ukabu* hin und her denken, ohne sich entscheiden zu können; *omoi-ukabu* auch: einfallen, *sō iu koto ga omoi-ukabimashita* so etwas ist einem eingefallen.

~ 索 *shisaku* das Nachdenken zur Ergründung von etwas; *sh. suru* nachdenken, um etwas zu ergründen.

~ 草 *omoi gusa* Gegenstand des Nachdenkens, der Sorge, s. auch ~ 種.

~ 起 *omoi-okos* sich erinnern, sich aufrütteln; *omoi-okoseba* wenn ich daran denke. Man schreibt auch 想起.

~ 迷 *omoi mayou* nicht wissen, was man tun soll, unentschlossen sein, s. ~ 惑.

11 ~ 做 *omoi nas* für etwas halten, ansehen, sich einbilden; Subst. *omoi nashi* die Einbildung, Phantasie; *yuki* (雪) *wo hana* (花) *ni o.* sich einbilden, der Schnee sei Blumen; *waga omoi nashi des ka mo shiremasen* (知レマセヌ) vielleicht bilde ich es mir nur ein, es beruht möglicherweise auf meiner Einbildung, *o. no* (nur) eingebildet.

~ 寄 *omoi yoru* auf etwas verfallen, kommen, einfallen; oft negativ: *omoi yoranai* (*ni*) (auch 不思寄 geschrieben), auch *omoi mo yoranai* (*nu*) unerwartet, unvermutet, unvorhergesehen, unbeabsichtigt; *ā iu koto wo shiyō to wa omoi* (*mo*) *yoranakatta* daß er so etwas tun würde, hätte man nicht gedacht, vermutet; *omoi yoranu kyaku* (客), *shi-awase* (仕合) unerwartete Gäste, unerwartetes Glück. Man liest auch *omoi yoseru = omoi wo kakeru* (掛) an jemand denken, ihm lieben.

~ 得 *omoi-eru* s. ~ 當.

~ 惟 *omoi miru, omom miru* erwägen, in Erwägung ziehen; *sore wa tsuratsura* (熟) *o. ni* wenn ich es genau, reiflich erwäge; *shii* die Erwägung; *sh. suru* erwägen. Vgl. 惟 und ~ 試.

~ 捨 *omoi suteru* die Gedanken an etwas aufgeben, sich etwas aus dem Sinn schlagen (meist sagt man *omoi kiru* s. ~ 切).

~ 掛無 *omoi gakena* (*shi*) (auch 無思掛, ~ 掛ケナイ) unerwartet, am wenigsten erwartet, oft Adv. *omoi gakenaku* (vgl. 不思掛 *omoi gakezu*, Schriftspr.) unerwartet, zu meiner Überraschung, unversehens usw.; *sore to wa omoi gakenakatta* das war das letzte, das ich erwartet hatte; *omoi gakenaku ii tenki* (天気) *ni narimashita* es wurde ganz unerwartet schön Wetter; *omoi gakenai tokoro* (處) *de o. hito ni aimashita* (逢ヒマシタ) ich traf eine ganz unerwartete Person an einem unerwarteten Orte, *o. mondai* (問題) *wo dashimashita* (出シマシタ) er legte uns ganz unerwartete Fragen vor, *o. koto ga dekimashita* (出来マシタ) es ist etwas ganz Unerwartetes geschehen, *o. kyaku* (客) unerwartete Gäste.

~ 設 *omoi mōkeru* ahnen, erwarten, voraussehen, s. *yoki* (豫期) *suru*; Subst. *omoi mōke*, z. B. *o. no tōri* (通) (*ni*) wie geahnt, erwartet, vorausgesehen.

~ 通 *omoi tōri* (*ni*) so wie man denkt, wünselt, nach Wunsch; *o. ni shite kudasai* (下サイ) machen Sie es nach Wunsch, wie Sie wollen!

~ 壺 *omoi subo* das Ziel der Gedanken; *o. ni ataru* (當), *hamaru* das Ziel treffen, ans Ziel gelangen; *o. ni iru* (入), *hairu* (這入) dasselbe.

12 ~ 寐 *omoi ne* s. ~ 寢.

~ 強 *omoi tsuyoru*, dafür gewöhnlich ~ 積 *omoi tsu-m(n)oru*, s. d.

~ 惑 *omoi madou* unentschlossen sein, nicht wissen, was man tun soll, s. ~ 迷; ~ 惑 auch *omowaku* die Spekulation, die Absicht, *o. ga atte kono hon* (本) *wo kaimashita* (買ヒマシタ) man hat das Buch in einer bestimmten Absicht gekauft, *o.-gai* (買), auch 所思買 geschrieben, der Einkauf auf Spekulation, *o.-gai* (*wo*) *suru* auf Spekulation einkaufen.

~ 晴 *omoi hareru = omoi ga hareru, omoi wo haras* s. unter 思.

~ 殘 *omoi nokos* seine Gedanken bei etwas zurücklassen; *saiishi* (妻子) *wo omoi nokoshite shinimashita* (死ニマシタ) er starb bedauernd, daß er Weib und Kind zurücklassen mußte.



~ 渡 *omoiwataru* lange an etwas denken, nachdenken; *omoiwatas'* seine Gedanken auf etwas schon Vergangenes oder Entferntes richten, überdenken; *sore wo omoiwataseba* wenn ich das überdenke.

~ 無邪 *omoiyokoshima nashi* (nach Rongo) man hat keine bösen Gedanken, man denkt gerade, rechtlich; ~ 無疆 *omoiikiwamari nashi* man denkt an etwas sehr tief, endlos.

~ 絶 *omoiateru* aufhören, an etwas zu denken, sich zu sorgen = *omoiikiru* (~ 切); vor Liebeskummer sterben, dem Neid erliegen.

~ 着 *omoiitsuku* s. ~ 付.

~ 説 s. ~ 侘.

~ 量 *shiryō* das Nachdenken, Erwägen; *sh. suru* nachdenken, erwägen, s. ~ 料.

13 ~ 亂 (乱) *omoiimidareru* verwirrt, verworren werden, s. *omoiikurushimu* (~ 苦), *omoinayamu* (惱), *omoiwazurau* (煩).

~ 募 *omoiitsunoru* s. ~ 積.

~ 想 *shisō* die Idee, der Gedanke, das Interesse; *bungaku* (文學) (*no*) *sh.* literarische Interessen, vgl. *seiji* (政治) -*sh.* politische Interessen; *sh.-ka* (家) ein Denker; *sh.-ryoku* (力) die Denkkraft; *sh. no gensoku* (原則) die Deutgesetze; *sh.-hōfu* (豊富) der Ideenreichtum; *tetsugaku* (哲學) -*sh. no aru hito* ein Mensch von philosophischer Denkweise; *sh.-kai* (界) die Ideenwelt; *kōshō* (高尚) *naru bungaku* (*no*) *shisō ni toboshii* (乏) er ist arm an höheren literarischen Interessen; *sh. wo noberu* (述) seine Ideen ausdrücken; *sh. wo kaeru* (替) dieselben ändern; *sh. wo meguras'* (巡) die Ideen verarbeiten.

~ 煩 *omoiwazurau* traurigen Gedanken nachhängen, sich sorgen um, weder aus noch ein wissen; *shiken* (試験) *no koto wo omoiwazuratte imas'* er sorgt sich um das Examen, hat Angst davor.

~ 當 *omoi-ataru* alnen; etwas richtig treffen; vgl. ~ 付; *sore wo kiku* (聞) *to, o. koto ga arimas'* nun, da ich davon höre, ist meine Ahnung doch richtig; auch *omoi-ateru* erraten, raten; *omoi-atete goran* (御賢) *nasai* versuchen Sie einmal, es zu erraten!

~ 置 *omoi-oku* s. ~ 殘.

~ 落 *omoi-otos'* an etwas nicht denken; für etwas Gerings halten, geringschätzen.

~ 詰 *omoiitsuneru* nur immer an etwas Bestimmtes denken, über etwas brüten; *omoiitsumeta ageku* (擧句) *ni shuppon* (出奔) *shimashita* er verschwand schließlich spurlos nach langem Überlegen; intrans. *omoiitsumaru* mit den Gedanken in die Enge geraten, nicht mehr aus noch ein

wissen; *omoiitsumatte jisats'* (自殺) *shimashita* er wußte nicht mehr aus noch ein und nahm sich das Leben.

~ 試 *omoiimiru* s. ~ 惟.

~ 違 *omoiichiga(er)u, omoiitagaeru* mißverstehen, falsch auffassen; Subst. *omoiichigai, omoiitagae, omoiitakuchigai* der Irrtum, die irrige Auffassung, das Mißverständnis, o. *wo suru* = *omoiichiga(er)u, omoiitagaeru*.

~ 過 *omoiisugos', omoiisugiru* zuviel an etwas denken; überängstlich sein; Subst. *omoiisugoshi*; ~ 過半 *omoinakaba ni sugu* es ist nicht so schlimm, wie man denkt, dachte.

~ 運 *omoiimeguras'* s. ~ 廻廻.

~ 齊 *hitoshi'karan koto wo omou* (*shisei*) (nach Rongo): *kenjin* (見賢) *wo mite wa hitoshi'karan koto wo omou* wenn man einen Weisen sieht, möchte man ihm gleich sein.

~ 郷 *shikyō* die Gedanken an die Heimat; *sh.-byō* (病) das Heimweh.

14 ~ 寢 *omoiine* das Einschlafen, während man tief über etwas nachdenkt; o. *wo suru* im Nachdenken einschlafen.

~ 構 *omoiikamaeru* im voraus daran denken, sich auf etwas gefaßt machen, erwarten; *nangi* (難儀) *wo o. sich auf Unglück gefaßt machen*.

~ 焦 *omoi-(a)kogareru* s. *omoiikomu* (込).

~ 種 *omoiigusa* der Gegenstand der Sorge, s. ~ 草; *shimpai* (心配) *no o. dasselbe*; *ano yowai* (弱) *ko wa watakushi no o. des'* dieses schwache Kind ist mein Sorgenkind.

~ 綱 *omoi no tsuna* eine Fessel für das Herz, die Gedanken; *omoi no tsuna ga kiremashta* (切レマシタ) meine Hoffnung ist gänzlich gescheitert.

~ 誤 *omoi-ayamaru* s. ~ 違.

~ 遣 *omoiyaru* Anteil nehmen, Mitleid haben, mitfühlen, mitempfunden, Rücksicht nehmen; Subst. *omoiyari* die Teilnahme, das Mitleid, Mitgefühl, Mitempfunden, die Rücksicht; *hito no nangi* (難儀) *wo o. mit jemandes Not mitfühlen, Anteil daran nehmen*; *hito wo tsukau* (使) *to, toku* (特) *ni omoi-yari ga nakte wa ikemasen'* wer andere beschäftigt, muß vor allem Anteil an ihnen, Rücksicht auf sie nehmen, o. *no nai tomodachi* (友達) ein rücksichtsloser Freund, o. *no fukai* (深) *hito* ein Mensch, der sehr rücksichtsvoll ist, viel Mitgefühl hat; *taisetsu'* (大切) *ni omoi-yaru jō* (情) *wa ai* (愛) *to imas'* die Leidenschaft, das Gefühl, das darin besteht, daß man großen Anteil nimmt, nennt man Liebe.

15 ~ 慮 *omoiitsunaru* (auch nur 慮 geschrieben) etwas erwägen, bedenken; Subst. *omoiitsunaru, shiryō* die Erwägung; die Besonnenheit; *sh. no asai* (淺), *fukai* (深) leichtsinnig, unbesonnen, besonnen; *sh. (wo) suru, sh. wo meguras'* (廻) nachsinnen, nachdenken.

~ 慕 *shibo* die Liebe, Sehnsucht; *sh. suru* lieben, Sehnsucht haben.

~ 暮 *omoi ni kureru* in Gedanken versinken, vgl. *shi-an* (案) *ni kureru*; *omoi, shi-an ni kurete* in Gedanken vertieft.

~ 様 *omoiyō* die Art und Weise, zu denken; *omou yō* (*ni*) wie man denkt, glaubt, will; dial. *omoi-zama* s. *omoi-re* (~ 入).

~ 澄 *omoiisumas'* zu einem festen Entschluß kommen, ins Reine kommen.

16 ~ 儘 *omou mama, omoi no mama* das Belieben; *omou mama, omoi no mama ni naru* es wird ganz so, wie man wünselt.

~ 憶 *shi-oku* das Denken, s. *omoi*.

~ 燃 *omoiimoyeru* s. ~ 焦.

~ 積 *omoiitsum(n)oru* immer mehr, mit steigendem Interesse an etwas denken, immer größeres Interesse bekommen.

~ 婁 *omoiyatsureru* sich abhärten, vor Sehnsucht bleich und angegriffen aussehen.

~ 親 *shishin* der Gedanke an die Eltern (vgl. *oya wo omou koto*).

~ 辨 *shiben* das Unterscheiden (philos.), die Spekulation; *sh. suru* unterscheiden. Selten liest man *omoiwakimaeru* beurteilen.

~ 遺 *omoiinokos'* s. ~ 殘.

17 ~ 餘 *omoi-amaru* sich von seinen Gedanken zu sehr beherrschen lassen, seinen Gedanken zu sehr nachgehen, nicht aus noch ein wissen, vgl. *omoi ni amaru*.

18 ~ 歸 *shiki* der Wunsch zur Rückkehr, das Heimweh; *sh. suru* zurückzukehren wünschen, Heimweh haben.

~ 翻 *omoiikaes'* zurückdenken; Subst. *omoiikaeshi*; o. *wo suru* = *omoiikaes'*.

~ 舊 *shikyū* *suru* sich die Vergangenheit ins Gedächtnis zurückrufen.

20 ~ 議 *shigi* das Nachdenken, die Überlegung, Erwägung; *sh. suru* nachdenken, überlegen, erwägen.

~ 露 *omoi no tsuyu* (poet.) »der Tau der Gedanken«, die Gedanken.

21 ~ 續 *omoiitsuzukeru* fortwährend, andauernd überlegen, an etwas denken; *omoiitsuzukete mo kō* (功) *ga arimasen'* ich dachte immer, aber ohne Erfolg, darüber nach.

23 ~ 戀 *shiren* die Liebe; *sh. suru, koi wo omou* lieben.

1454: 怒

怒 *ikaru*, in der Umgangssprache *okoru*, zornig, böse, ärgerlich werden, in Zorn, Wut geraten, ergrimmen über etwas, Subst. *ikari* der Zorn, Ärger, Grimm, die Wut; *do,*

selten *nu*. Vgl. die Namen Nuwashima (和島), Ki (鬼) -nugawa (川). Andere Bedeutungen: Einfluß, die Stimmung des Ostens, streiten; *ano yats'* (奴) *no okotta kao* (顔) *wa ima* (今) *mo wasureraremasen'* (忘レラレマセヌ) sein böses Gesicht kann ich noch jetzt nicht vergessen; *okorazu ni hanas'* (話) ruhig reden; *okotte mo kamaimasen'* ich kümmere mich nicht darum, wenn er auch böse wird; *okotta toki* (時) *ni mono wo iuna* (云フナ) rede nicht, wenn du böse bist! *burei* (無禮) *wo ikaru* über die Unhöflichkeit böse werden, ergrimmen, i. *mono* (者) *wa osoruru* (恐) *ni tarazu* (足ラズ), *warō* (笑) *mono wa osorubeshi* vor jemand, der böse wird, braucht man sich nicht zu fürchten, wohl aber vor jemand, der lacht; *dare* (誰) *ga ano kata wo okoraseta no ka* wer hat ihn böse gemacht? *me* (目) *wo okorasete* mit wütenden Blicken; *kata* (肩) *wo ikarasete aruku* (歩) mit hochgezogenen Schultern (d. h. zornig) einhergehen, vgl. *kata no ikatta kowai* (怖) *hito* ein schrecklicher Mensch, dessen Schultern immer hochgezogen sind; *okoriyasui* (易) leicht erregbar; *ikari wo kau* (買) den Zorn eines andern auf sich laden, i. *wo utsusu'* (移) seinen Zorn an (*ni*) jemand auslassen, i. *wo osaeru* (抑), *sei* (制) *suru* sich beherrschen, an sich halten, ruhig bleiben, i. *wo nadameru* (宥) jemandes Zorn beruhigen, i. *ni fureru* (觸) jemandes Zorn auf sich laden, jemandes Zorn erregen, i. *ni makas(er)u* (任) seinem Zorn nachgeben.

奴 s. II S. 313. Verwechsele 怒 nicht mit 怨! Es gibt auch 恠 *midareru* in Verwirrung geraten, das aber sehr selten ist.

3 ~ 上戸 *okorijōgo* das Zornigwerden in der Trunkenheit, auch die Person, die zornig wird, dann überhaupt leichte Erregbarkeit, ein leicht erregbarer Mensch, vgl. *warai* (笑) -*jōgo, naki* (泣) -*jōgo*, alle drei zusammen heißen *sannin* (三人) -*jōgo* die drei Trunkenbolde, auch nur *sanjōgo*.

4 ~ 牛 *dogyū* ein fettes, starkes Rind; ein böses Rind, vgl. ~ 馬.

5 ~ 叱 *doshits'* das Schelten, Tadeln; *d. suru* schelten, tadeln.

~ 目 *domoku* böse, zornige Augen; *d. suru* böse auf etwas starren.

6 ~ 色 *doshoku* ein zorniges, böses Gesicht; *d. wo arawas'* (現) ein zorniges Gesicht zeigen; *mammen* (満面) *ni d. wo fukumu* (含) das ganze Gesicht ist mit Zorn übergossen.

8 ~ 奔 *dohon su* man läuft zornig, erzürnt von dannen.



~性 *dosei* eine jähzornige Natur, ein jähzorniger Charakter.

10 ~流 *doryū* ein wilder Strom.

~氣 *doki* der Zorn, Ärger, Grimm; *d. mamen* (満面) *ni koboretari* (溢レタリ) Zorn übergroß sein ganzes Antlitz; *d. wo fukunde* (含ンテ) *iu* zornig reden.

~馬 *doba* ein fettes, starkes Pferd; ein böses Pferd, vgl. ~牛.

11 ~張 *dochō* (*naru*) ungewöhnlich dick, aufgedunsen.

~眼 *ikarimanako* zornige Augen.

12 ~猪 *ikari-i* ein zorniges Wildschwein.

13 ~號 *dogō* zorniges Schreien, Schelten; Brausen (Wind, Wellen); *d. suru* zornig schreien, schelten; *reppū* (烈風) *d.* der Sturm braust.

~詬 *dokō* Zorn und Spott; *d. suru* zürnen und spotten.

~雷 *dorai* heftiger Donner.

14 ~噴 *doseki* s. ~叱.

15 ~憤 *dofun* der Zorn, Ärger, Grimm. s. 怒, 激. Häufiger als *dofun* ist *fundo* (憤怒).

~激 *dogeki* die Leidenschaft, der Zorn; *d. suru* in Leidenschaft, Zorn geraten.

~罵 *doba* zorniges Schelten, Schimpfen. Man liest auch *okorinonoshiru* voller Zorn, zorn erfüllt schelten.

~髮衝冠 *dohats' kammuri wo tsuku* der Zorn steigt empor und stößt an die Kappe, heißt es von sehr großem Zorn.

17 ~濤 *dotō* große, hohe, starke Wellen, die aufgeregte, kochende See; *kyōran* (狂瀾) *d.* die kochende, aufgeregte See.

~聲 *ikarigoe*, *dosei* eine zornige Stimme.

1455: 怠

怠 *okotaru* nachlässig, träge sein in (*wo*), versäumen, vernachlässigen; selten: nachlassen (von Krankheiten), sich zur Besserung wenden; Subst. *okotari* (*okotaru koto*) die Trägheit; selten: die Wendung zum Bessern; *tai*. Andere Bedeutungen: Verspotten, Name eines Vogels. *nanigoto* (何事) *ni yorazu waza* (業) *ni tsukite wa okotarubekarazu* man mag vorhaben, was man will, bei der Ausführung darf man nichts versäumen, nicht nachlässig sein; *nichiya* (日夜) *okotaru* (*ni*) *gakumon* (學問) *su* Tag und Nacht studieren, ohne nachzulassen; *tegami* (手紙) *no henji* (返事) *wo o-nakare* versäume nicht, Briefe zu beantworten!

*heijits'* (平日) *benkyō* (勉強) *wo okotatta sei* (勢) *des'* es kommt daher, weil er stets nicht fleißig war; *shokumu* (職務), *gimu* (儀務) *wo o.* seine Pflicht vernachlässigen; *nōzei* (納税) *no gimu wo o.* seine Steuerpflicht versäumen; *matsuri* (祭) *wo okotarimasen'* man versäumt es nicht, ein Fest zu feiern.

台 s. II S. 20, I S. 635. Man verwechsele 怠 nicht mit 怡!

8 ~狀 *taijō* (selten *okotaribumi*) das Entschuldigungsschreiben, die Entschuldigung; *t. wo das'* (出), *okuru* (送) dergleichen senden.

9 ~思 *taishi* der Hang, die Neigung zur Trägheit.

~怠 *taitai* (*taru, to sh'te*) nachlässig, aus Nachlässigkeit, s. ~勝.

10 ~倦 *taiken* das Faul-, Trägesein infolge von Überdruß; *t. suru* einer Sache überdrüssig sein, sie aufgeben.

~納 *tainō* das Trägesein, Nachlässigsein im Zahlen von Steuern, Abgaben; *t. suru* beim Zahlen der Steuern, Abgaben träge, lässig sein; *t. sha* (者) jemand, der seine Steuern, Abgabe zu zahlen versäumt, darin lässig ist.

~荒 *taik(w)ō* das Faul-, Trägesein, die Trägheit, Faulenzerei; *t. suru* faul, träge sein, faulenz.

12 ~勝 *okotarigachi* zur Faulheit, Nachlässigkeit geneigt; *watak'shi* (私) *no nyūkwai* (入會) *sh'te wa imas' ga k(w)ai ye wa deru* (出) *no wa o. des'* ich bin zwar auch Mitglied des Vereins, aber zu den Sitzungen gehe ich selten, in der Teilnahme an den Sitzungen bin ich nachlässig.

~惰 *taida* das Faul-, Trägesein, die Nachlässigkeit; *t. suru* faul, träge, nachlässig sein; *t. mono* (者) der Faulpelz, *ano shosei* (書生) *wa t. nari* der Schüler ist ein Faulpelz.

13 ~亂 *tairan* die Unordnung durch Trägheit; *t. suru* durch Trägheit unordentlich sein; *t. naru* unordentlich durch Trägheit.

14 ~慢 *taiman* das Faul-, Trägesein, das Nachlassen der Anspannung; (jnr.) die Fahrlässigkeit, Unterlassung, das Unterlassen; *t. na* träge, faul; *t. suru* fahrlässig werden, unterlassen; *shokumu* (職務) *ni t. nari* er vernachlässigt sein Amt, Geschäft.

16 ~懈 *taikai* s. ~惰.

1456: 急

急 *isogu, seku* eilen, sich beeilen, schnell machen, Eile haben, sich überstürzen; Subst. *isogi* (*seki*) die Eile, das Eilen usw., *i. no* eilig. Vgl. das Adjektiv *isogashii* eilig,

beschäftigt, wofür gewöhnlich 忙 geschrieben wird; *kyū*, wird auch allein gebraucht: die Dringlichkeit, Eile, Notwendigkeit, *kyū na* (*no*) dringlich, eilig, schnell, plötzlich, unerwartet, unvermutet; steil, jäh; ernst. Andere Bedeutungen: Drängen, gelangen, Not, arm, eng, vorangehen, Ruhe. *isoge(a)ba, maware* (廻レ) (Sprichw.) »wenn man Eile hat, mache man einen Umweg!« Eile mit Weile! *seikō* (成効) *wa isogubekarazu* das Endresultat, den Erfolg darf man nicht beschleunigen; *isoida* (*seita*) *no de kane* (金) *wo wasurete* (忘レテ) *kimash'ta* (來マシタ) ich habe in der Eile mein Geld vergessen; *isoide* (*seite*) *wa ikemasen'* man darf sich (dabei) nicht überstürzen, beeilen; *sonna ni isoganak'te* (*sekanak'te*) *mo ii* du brauchst dich nicht so zu beeilen! *isogu* (*seku*) *ni wa oyobimasen'* (及ビマセヌ) Eile ist nicht nötig, es eilt nicht; *isogi* (*seki*) *wa shimasen'* eilig ist es nicht, Eile habe ich nicht; *o isogi* (*seki*) *-nasai* bitte, beeilen Sie sich, machen Sie schnell, *isoganakereba* (*sekanakereba*) *ma* (間) *ni aimas'mai* (合ヒマスマイ), *nori-okuremashō* (乗後レマセヨ) wenn Sie sich nicht beeilen, werden Sie nicht zur Zeit kommen, werden Sie zum Zuge zu spät kommen; *michi* (道) *wo isogu* (*seku*) auf einer Straße vorwärts eilen, vorwärts drängen; *isoide* (*seite*) *aruku* (歩) schnell gehen; *isoide* (*seite*) *kaidan* (階段) *wo kudaru* (下) die Stufen eilig herunterkommen, *i. (seite)* *atsumaru* (集) sich schnell versammeln; *isogi no yō* (様) *des'* es scheint Eile zu haben, *i. no yōji* (用事), *koto* (事) *des'* es ist ein eiliges Geschäft, eine eilige Sache; *i. no tsukai* (使) der Eilbote; *basha* (馬車) *wo isogaseru* (*sekaseru*) den Wagen schneller fahren lassen, *shokunin* (職人), *kenchiku* (建築) *wo i. (sekaseru)* die Arbeiter zur Eile antreiben, den Bau beschleunigen, schneller fertigstellen lassen; *ki* (氣) *ga seite imas'* man ist ungeduldig; *seite wa shigoto wo shison* (仕損) *-jiru* Eile schadet einer Arbeit, eile mit Weile! s. oben *isoge(a)ba, maware! iki* (息) *wo seku* schnell atmen; *kyū na shigoto* (仕事), *jigyō* (事業), *koto ga dekimash'ta* (出来マシタ) es ist etwas Dringliches eingetreten; *kyū na ba-ai* (場合) *ni wa* in Dringlichkeitsfällen; *kyū na shō* (性) *des'* er ist hastig (vgl. *seikyū* 性急); *kyū ni shuppan* (出帆) *shimash'ta* man ist eilig absegelt; *kyū na saka* (坂) *des'* es ist ein steiler Hügel; *kyū wo tsugeru* (告) von der Dringlichkeit, Not Mitteilung machen; *shōbi* (焦眉) *no kyū ni semaru* (迫) in eine kritische Lage kommen; *kokka* (國家) *no kyū ni o* (應) *-jiru* der Not des Staates zu Hilfe kommen.

急 soll ursprünglich 及 »hingelangen, erreichen« sein.

4 ~切 *kyūsets' na(ru)* sehr eilig, dringend, dringlich; *k. na koto* eine eilige Sache.

~火 *kyū(w)a* ein naher Brand; übertr.: ein sehr dringlicher Fall, vgl. *k(w)akyū* (火急); *kyūbi* zu heftiges Feuer beim Kochen, *k. de kogas'* (焦) durch zu heftiges Feuer anbrennen lassen.

5 ~付 *sekatsuku* in Eile sein.

~用 *kyūyō* ein eiliges, dringendes Geschäft, eine eilige, dringende Angelegenheit; *k. de wa arimasen'* eilig, dringend ist die Sache gerade nicht, es pressiert nicht gerade; *k. ga dekimash'ta* (出来マシタ), *okorimash'ta* (起リマシタ) es ist etwas Eiliges, Dringliches entstanden; *k. atte Tōkyō ye kimash'ta* er ist in eiligen Geschäften nach Tōkyō gekommen.

~立 *sekitateru* beschleunigen.

6 ~先鋒 *kyūsempō* das energische Vorwärtsgen an der Spitze, auch die Vorhut, die dies tut.

~忙 *kyūbō* (*naru*) eiligst; dem Sinne nach auch *sekaka* gelesen: *ki* (氣) *ga s. sh'te imas'* man ist in großer Eile, Aufregung.

~死 *kyūshi* der plötzliche Tod; *k. suru* plötzlich sterben.

~行 *kyūkō* schnelles Gehen, Reisen; *k. suru* schnell, eilig gehen, auch *isogiyuku* gelesen; *k. ressha* (列車) der Schnell-, Eilzug, vgl. *saidai* (最大) *-k.* der Expres; *k. k(w)abuts'* (貨物) das Eilgut; *k. k(w)abuts' ressha* der Eilgüterzug; *k. k(w)abuts' wasōjo* (運送所) die Eilgüterexpedition; *k. ken* (券) das Schnellzugbillet; *k. ryō* (料) der Schnellzug-, Eilzugspreis; *k. kisen* (汽船) der Schnelldampfer; *k. gun* (軍) der Eilmarsch; ~行無善歩 *k. ni wa zempo nashi* beim Schnellgehen gibt es keine guten Schritte, was eilig gemacht wird, mißlingt.

~込 *sekikomu* sehr eilen; *naosara* (尙更) *sekikonde* um so eiliger.

7 ~困 *kyūkon* die Bedrängnis, Armut, Not, Misere; *k. naru* bedrängt, in Not; *k. ni ochiru* (落) in Bedrängnis kommen.

~坂 *kyūhan* ein steiler Hügel, Abhang.

~快 *kyūkwai* s. ~切.

~攻撃 *kyūkōgeki* der Schnellangriff; *kyūkōi* (圍) die schnelle Belagerung.

~步 *kyūho* der Schnellschritt, s. ~足; *k. suru* Schnellschritt machen.

~言 *kyūgen* schnelle Worte, schnelles Reden.

~足 *isogi-ashi* eiligen Schrittes, mit eiligen Schritten (vgl. *haya-ashi* 早足).

8 ~事 *kyūji* etwas Eiliges, Dringliches, ein eiliges, dringliches Geschäft.

~ 使 *kyūshi* der Eilbote; *k. wo ha* (派) *-shite hōchi* (報知) *seri* man benachrichtigte ihn durch einen Eilboten. Vgl. *isogi no tsukai*.

~ 性 *kyūsei* die akute Natur; *k.-hai-en* (肺炎) eine akute Lungenentzündung; *k.-nōmaku-en* (腦膜炎) eine akute Gehirnhautentzündung, Meningitis; selten liest man *kyūshō*.

~ 所 *kyūsho* ein wesentlicher Teil, z. B. des Körpers, Punkt, der Kernpunkt; *k. ni ataru* (中) den Nagel auf den Kopf treffen; *k. wo tsuku* (衝) einen edlen, wichtigen Teil (des Körpers) treffen, im Innersten, den Kern treffen; *k. ni hazureta* (外レタ) *kara, inochi* (命) *ni wa kakarumai* (懼ルマイ) da edle Teile nicht getroffen sind, wird sein Leben nicht in Gefahr kommen.

~ 物 *isogimono* eine eilige Sache.

~ 雨 *kyūu*, vgl. *yūdachi* (夕立), *nivaka-ame* (俄雨) plötzlicher Regen; *k. de mina* (皆) *nurete* (濡レテ) *kimash'ta* durch den plötzlichen Regen sind alle naß geworden.

9 ~ 便 *kyūbin* eine eilige, dringliche, expresse Nachricht, der Eilbrief; *k. wo das'* (出) eine solche geben.

~ 信 *kyūshin* eine eilige, dringliche Nachricht; *k. wo das'* (出) eine solche absenden.

~ 度 *hitto* (auch 屹度, s. d.), sicher(lich), bestimmt, zweifellos; genau; *k. kimas'* (來マス) er kommt sicher, bestimmt; *k. sō das'* es ist, verhält sich sicher, bestimmt so; *k. kaeshimas'* (返シマス) ich sende es bestimmt zurück; *k. oboete* (覺ヘテ) *ijo* (居ヨ) merke es dir! vergiß es nicht! *k. mite* (見テ) *imas'* er betrachtet es sorgfältig, genau; *k. shi-an* (思案) *suru* etwas genau bedenken; *k. uke-aimas'* (受合ヒマス) ich komme bestimmt dafür auf, stehe bestimmt dafür, gebe die bestimmte Versicherung.

~ 急 *iso-iso to*, seltener *kyūkyū* (急), sehr schnell, eilig, *iso-iso to* auch: sehr munter, leichten Herzens; *iso-iso to kokoro* (心) *mo ochits'kazu* (落着カズ) man ist aufgeregt, unruhig; *i. to sh'te ki-ets'* (喜悅) *mammen* (満面) *ni afuretari* (溢レタリ) er war so froh gestimmt, so munter, daß die Freude aus seinem ganzen Gesicht strahlte; *k. oide* (御出) *wo matte* (待ツテ) *imas'* ich erwarte, daß Sie sehr bald kommen; *k. no nan* (難) s. ~ 難; *k. nyōrits'ryō* (如律令) Formel zur Vertreibung böser Geister bei den Taoisten; *k. bimō* (貧乏) *ni yuruyuru k(w)ahō* (果報) (Sprichw. in Tosa) »schnell kommt die Armut, langsam das Glück«.

~ 派 *kyūha* das schnelle Schicken; *k. suru* schnell schicken, absenden.

~ 要 *kyūyō* (なり) dringend, eilig; *k. naru jiken* (事件) eine dringende Angelegenheit.

~ 迫 *kyūhaku* die Dringlichkeit, dringende Not; *k. na(ru)* dringlich; *k. suru* drängen; *k.-jōtai* (状態) (jur.) die Notlage, *k.-jōkyō* (況) dasselbe.

~ 飛脚 *kyūbikyaku* die Estafette, der Kurier (früher), jetzt *isogi no tsukai, kyūshi*.

10 ~ 害告發訴權 *kyūgaikokuhats'-soken* (jur.) das Anzeigerecht der Notlage.

~ 射 *kyūsha* (撃) das Schnellfeuer; *k. wo okonau* (行) Schnellfeuer abgeben.

~ 振 *sekashiburi* die drängende Haltung; *s. wo suru* eine solche annehmen.

~ 書 *kyūsho* ein eiliges, dringliches Schreiben; *k. wo das'* (出) ein solches absenden; *k. wo okuru* (送) dasselbe.

~ 氣 *isogashige ni* als ob man eilig, sehr beschäftigt ist.

~ 流 *kyūryū* die schnelle Strömung, ein reißender Strom, der Gießbach, die Stromschnelle; *k. ni sakanoboru* (溯) gegen den Strom fahren, stromaufwärts gehen; *k. wo wataru* (渡) die Stromschnellen passieren; *k. ya* (矢) *no gotoku, manrai* (萬雷) *hoju* (吼) der Strom eilt dahin wie ein Pfeil, »10000« Donner ertönen; *k. yūtai* (勇退) das entschiedene Ablehnen von Rang und Würde.

~ 病 *kyūbyō* eine akute, gefährliche Krankheit, Erkrankung; *k. de shinimash'ta* (死ニマシタ) er ist an einer akuten Krankheit gestorben; *k.-nin* (人) *ga arimas' kara, sugu* (直) *ni kite* (來テ) *kudasai* haben Sie die Güte, gleich zu kommen, da jemand plötzlich erkrankt ist; *k. ni kusuri* (藥) *nashi* (Sprichw.) für eine akute, gefährliche Krankheit gibt es keine Arznei.

~ 疾 *kyūshits'* eine akute Krankheit, s. ~ 病.

~ 症 *kyūshō* s. ~ 病, 疾.

~ 追 *kyūtsui* schnelle Verfolgung (vgl. 窮追); *k. suru* schnell verfolgen, nachdrängen.

11 ~ 務 *kyūmu* die dringende, dringliche Pflicht, was gerade not tut; *mōkka* (目下) *no k.* das augenblickliche, dringliche Geschäft, die dringliche Pflicht.

~ 掛 *segakari* (dial.) das Foppen, Necken; *s. wo suru* foppen, necken.

~ 猝 *kyūsots'* (なり) plötzlich kommend, eilig, dringlich; *k. naru jiken* (事件) ein dringlicher Fall.

~ 速 *kyūsoku* die Schnelligkeit, Geschwindigkeit; *k. no, na* schnell, geschwind; *k. no shimpo* (進歩) schnelle Fortschritte; *k. ni jumbi* (準備) *suru* schnelle, eilige Vorbereitungen treffen; *k. ni hashiru* (走) schnell laufen; *hei*

(兵) *wa k. wo mune* (旨) *to su* im Kriege ist Schnelligkeit die Hauptsache, wichtig, im Kriege kommt es auf die Schnelligkeit an.

~ 造 *kyūzō* (mil.) eilig, flüchtig gemacht; *k.-yahō* (野堡) ein flüchtiges Werk, eine flüchtige Feldschanze.

12 ~ 報 *kyūhō* s. 便, 信; *k. suru* schnell berichten, mitteilen.

~ 場 *kyūba* die dringende Not, kritische, schwierige Lage; *k. wo s'kuu* (救) aus einer kritischen Lage befreien; *k. no toki* (時) die kritische Zeit, Lage; *k. no ma* (間) *ni au* (逢) gerade zurecht kommen, um aus der kritischen Lage herauszuhelfen.

~ 握 *kyūaku* die schnelle Festnahme; *k. suru* schnell binden, festnehmen.

~ 湍 *kyūtan* s. ~ 流.

~ 舒 *kyūjo* s. ~ 緩.

~ 進 *kyūshin* schneller Fortschritt; *k.-to* (黨) die Radikalen (in der Fortschrittspartei); *k.-shugi* (主義) der Radikalismus.

~ 須 *kyūs'* kleine Teekanne, Teetopf; *k. ni cha* (茶) *wo ireru* (入) man tut Tee in dieselben.

13 ~ 傾斜 *kyūkeisha* steiler Abhang, Absturz; *Chōsen* (朝鮮) *no nambu* (南部) *ni wa Daihakusamyaku* (大白山脈) *tōgan* (東岸) *ni soite* (沿ヒテ) *hashiri* (走), *Nihonkai* (日本海) *ni mukaite* (向ヒテ) *k. wo nas'* im Süden von Korea läuft die Daihakusankette am östlichen Ufer und fällt steil zum Japanischen Meere ab.

~ 幹 *kyūkan* s. ~ 用.

~ 腹 *kyūbara* (früher) das plötzliche Zornigwerden.

~ 電 *kyūden* ein heftiger, gewaltiger Blitz; ein eiliges Telegramm; *k. ni sessh'te* (接シテ) *sugu* (直) *ni shutats'* (出立) *seri* er erhielt ein eiliges Telegramm und reiste sofort ab.

~ 鼓 *kyūko* schnelle Paukenschläge; *k. suru* die Pauke schnell schlagen.

14 ~ 漸 *kyūzen* s. ~ 緩.

~ 管 *kyūkan* (früher) energisches Blasen (z. B. der Flöte).

~ 需 *kyūju* was dringend gebraucht wird, dringend nötig ist; *k. naru* dringend nötig.

15 ~ 劇 *kyūgeki* (なり) plötzlich sehr heftig eintretend, eilig, dringend; *k. naru henk(w)a* (變化) eine plötzlich eintretende, außerordentliche Veränderung.

~ 緩 *kyūkan* Schnelligkeit (Plötzlichkeit) und Langsamkeit, Promptheit; *shochi* (所置) *no k. ni yoru* es hängt von der Promptheit ab. Vgl. *k(w)ankyū* (緩急).

~ 駛 *kyūshi* (なり) reißend (z. B. von Flüssen); *k. naru shiryū* (支流) ein reißender Nebenfluß; *k. naru shiryū wo awas'* (合) reißende Nebenflüsse aufnehmen.

16 ~ 激 *kyūgeki* s. ~ 劇; *k. na* plötzlich, unerwartet.

17 ~ 擊 *kyūgeki* ein plötzlicher, unvermuteter Angriff; *k. suru* plötzlich, unvermutet angreifen; ~ 擊肩 *haya-uchikata* (früher) Name einer gefährlichen Krankheit, auch 早打肩 geschrieben, Verhärtung der Schulterhaut.

~ 遽 *kyūkyō naru* (no) plötzlich; *k. naru* (no) *han-ei* (繁榮) plötzliches Gedeihen, Emporblühen.

18 ~ 轉 *kyūten* die plötzliche Wendung; *k.-chokka* (直下) eine plötzliche Wendung, Veränderung, wobei alles mitgerissen wird; *k. chokka no ikioi* (勢) eine Energie, Kraft, die alles mit sich fortreißt.

~ 騎 *kyūki* ein schnelles Pferd, Eilbote zu Pferde (vgl. *haya-uchi* 早打).

19 ~ 難 *kyūnan* plötzliche, unerwartete Not, unerwartetes Unglück; *k. ni au* (逢, 遭) in plötzliche Not kommen, geraten, *k. wo s'kuu* (救) derselben abhelfen.

20 ~ 鐘 *kyūshō* die Alarmglocke, eine Glocke, die schnell hintereinander angeschlagen wird; *k. wo uts'* (打) dieselbe schlagen.

22 ~ 灘 *kyūdan* der Strudel, Wirbel.

~ 襲 *kyūshū* der Überfall, die Überraschung; *k. suru* einen Überfall machen, überraschen; *teki* (敵) *wo k. suru* den Feind überraschen.

23 ~ 變 *kyūhen* ein plötzlicher Wechsel, eine plötzliche Begebenheit, unerwartetes Unglück; *byōtai* (病態) *ga k. shimash'ta* die Krankheit schlug plötzlich um, nahm einen unerwartet schlechten Verlauf.

1457: 忽

忽 gewöhnliches Zeichen für 恩, s. d.

1458: 恂

恂 meist nach dem On *jun* gelesen. Als Kun gilt: *makoto* die Wahrheit. Andere Bedeutungen: Sich vergnügen, fürchten, feierlich, ehrerbietig, gut leiten, führen, plötzlich, blinken, blinzeln.

旬 s. II S. 45.

5 ~ 目 *jummoku* das Blinzeln; *j. suru* blinzeln.

9 ~ 恂 *junjun* (taru) ernst.

- 12 ~ 然 *junzen (taru)* plötzlich.
- 21 ~ 懼 *junku* die Furcht.

1459: 協

協 wird fälschlich oft für 協 gebraucht (s. I S. 606). Die meisten Wörterbücher geben an, daß es für 懽 *odos'*, *obiyakas'* »erschrecken« verwendet wird. Füge zu den unter 協 aufgeführten Zusammensetzungen noch hinzu:

- 10 ~ 恭 *kyōkyō = kyōwa (和)* die Übereinkunft, s. ~ 商.
- 11 ~ 商 *kyōshō* das Abkommen, die Verständigung, Übereinkunft, der Ausgleich; *Nichiro (日露)* -k. das Abkommen zwischen Japan und Rußland; *k. ga dekimashi'ta (出來マシタ)* es ist ein Abkommen zustande gekommen.
- 13 ~ 會 *kyōk(w)ai* vgl. *kokumin (國民)* -k. die Radikalpartei; *Tōa (東亞)* -k. Name einer Gesellschaft, Ostasiatische Gesellschaft. So findet sich k. öfter in Namen von Vereinen, Gesellschaften.

1460: 恆 (恒)

恆 (auch 恒) *tsune* der gewöhnliche, übliche Zustand der Dinge (vgl. 常); *ts. no* gewöhnlich, üblich, periodisch wiederkehrend, Adv. *ts. ni*; *kō (gō)*. Andere Bedeutungen: Zunehmender Mond, lange Zeit, alle insgesamt, eins der alten Wahrsagerzeichen (易). In Vornamen auch *nobu, chika*. Vgl. die Namen des Dichters im Altertum Mi (躬) -*tsune*, die der Prinzen Tsunesada (貞), Tsunenaga (良) u. a. *kō (gō)* findet sich in dem Namen des chinesischen Berges Kōsan (山) in der Provinz Shantung (山東), dem des Flusses Ganges: Gōga (河), vgl. *g.-sha (沙)* die Menge des Sandes daselbst, d. i. zahllos = *g.-shasū (數)*, ferner *g.-shako (却)* die Ewigkeit. Vgl. auch *fu (不)* -*kō* was nicht immer, ewig, dauernd ist = *tsune narazu*.

恆 das Herz, der Wille, der zum Ziel, wie ein Schiff zum Ufer (亘), strebt.

- 2 ~ 久 *kōkyū naru* lange Zeit hindurch, ewig; *ten (天)* (wa) *k. nari* der Himmel ist ewig.
- 4 ~ 心 *kōshin* das unveränderte, gute Herz des Menschen; nach Mencius: *kōsan naki mono wa k. nashi (無恆產者無恒心)* wer keinen dauernden Besitz, festes Einkommen hat, hat keine Tugend, kein bleibendes, gutes Herz.
- 5 ~ 民 *kōmin* folgsame Untertanen, gehorsames Volk.

- ~ 矢 *kōshi* ein Pfeil, der stets im Köcher ruht.
- 6 ~ 安 *kōan* die stete Ruhe, der ewige Friede; *k. ni* stets ruhig, ewig friedlich.
- 7 ~ 沙 *gōsha*, verkürzt für *gōgashasū*, s. 恆.
- ~ 言 *kōgen* ein Wort, das sich nicht verändert, etwas, was man immer sagt.
- 8 ~ 例 *kōrei* die Sitte, Gewohnheit bei einer Zeremonie, s. ~ 儀.
- ~ 制 *kōsei* eine unveränderte, stete Bestimmung.
- ~ 性 *kōsei* eine stete, sich nicht verändernde Natur, Eigenschaft (= *fuhenjō 不變性*).
- ~ 雨 *kōu* periodischer, immer wiederkehrender Regen.
- 9 ~ 俗 *kōzoku* eine stete, unveränderte Sitte.
- ~ 春風 *kōshumpū* »regelmäßige Frühlingswinde«, Monsune, auch *kikōfū (氣候風)* »Zeitwinde«, *hannempū (半年風)* »Halbjahrwinde«, *shimpū (信風)* »zuverlässige Winde« genannt.
- ~ 星 *kōsei* der Fixstern; *k.-jits' (日)* der Fixsternstag; *k.-gets' (時)* der Fixsternmonat; *k.-ji (時)* die Fixsternzeit; *k.-nen (年)* das Fixsternjahr; *taiyō (太陽)* *wa hitots' (一ツ)* *no k. nite ta (他)* *no k. mo taiyō no gotoku (如夕)* *ten (天)* *no ichidantai (一團體)* *no chūshin (中心)* *nari* die Sonne ist ein Fixstern, auch die übrigen Fixsterne sind wie diese der Mittelpunkt eines Himmelsystems.
- ~ 風 *kōfū* periodisch wiederkehrende Winde, wie die Passate (*bōekifū 貿易風*) u. dgl.; *k.-tai (帶)* der Gürtel, die Zone, innerhalb deren dieselben auftreten.
- 11 ~ 常 *kōjō (ni)* was immer so bleibt, sich nicht verändert, gewöhnlich, üblich.
- ~ 產 *kōsan* ein fester, bestimmter Besitz, vgl. unter ~ 心 *k. naki mono wa kōshin nashi (無恆產者無恒心)*.
- ~ 雪線 *kōsets'sen* die Schneegrenze, Schneelinie, Linie des ewigen Schnees.
- 12 ~ 寒 *kōkan* periodisch auftretende Kälte.
- ~ 惺々天 *kōsei seiten* die stetige Klarheit des Wissens, der klare Blick.
- ~ 等式 *kōtōsh'ki* (math.) eine Art Gleichung (vgl. *hōteish'ki 法定式*).
- 13 ~ 暘 *kōyō* periodisch wiederkehrendes schönes Wetter.
- 14 ~ 臺 *kōdai* (dial.) Reisschüsselchen, die man morgens und abends gebraucht; *k.-goro (頃)* (dial.) die Mittagszeit.

- 15 ~ 儀 *kōgi* die Sitte, Gewohnheit, bestimmte Zeremonie.
- ~ 概 *kōgai (naru)* weit und groß.
- ~ 衛 *kōei* periodische, bestimmte Wache.
- 17 ~ 燠 *kōiku* periodisch auftretende Hitze.

1461: 恍

恍 (selten) *bokeru, uttori (to) suru* nicht wissen, was man tut, außer Sinnen sein (vgl. ~ 惚), halb im Schlaf, halb im Traum sein; *horeru* sich verlieben; *k(w)ō*. Andere Bedeutungen: Tapfer, weit und unermesslich.

光 s. I S. 369.

- 9 ~ 恍 *k(w)ōk(w)ō* s. ~ 惚.

11 ~ 惚 *k(w)ōkots'* das Außersichsein, Vonsinnensein, Benommensein, die Ekstase, dem Sinne nach auch *uttori to* (s. 恍) gelesen; *k. to sh'te* wie von Sinnen; *k. to sh'te tateri (立テリ)* er stand da, als wäre er von Sinnen und war ganz befangen; *k. to sh'te yume (夢)* *no gotoshi (如)* er war wie im Traume; *k. to sh'te chū (中)* *ni toberu (飛ベリ)* er war ganz außer sich, z. B. vor Entzücken.

- 12 ~ 然 *k(w)ōzen* s. ~ 惚.

1462: 恂

恂 (selten) nach dem On *kyō* gelesen. Als Kun gilt: *osoreru* sich fürchten (dafür gewöhnlich 恐).

恂 ursprüngl.: der sich beugende Mensch (勺), der etwas einschließt (凶), die Brust, das Herz.

- 9 ~ 恂 *kyōkyō* voll Furcht; *jinsin (人心)* *k. tari* die Herzen sind voller Furcht, das Volk ist sehr besorgt.

1463: 恤

恤 meist nach dem On *jutsu'* gelesen. Als Kun gelten: *megumu* (dafür meist 惠) Erbarmen haben, eine Wohltat erweisen, wohltun, Subst. *megumi* das Wohlwollen, die Wohltat, Güte, Milde, Gnade; *awaremu* bemitleiden, bedauern, sich erbarmen, Subst. *awaremi* das Erbarmen, Mitleid, die Teilnahme usw. (dafür oft 憐憫). Andere Bedeutung: Kummer haben.

血 eigentl.: Teller (皿) voll Blut, dann Blut allein.

- 5 ~ 民 *jutsumin* das Mitleid, Erbarmen mit dem Volke; *j. suru* Mitleid, Erbarmen mit dem Volke haben.
- ~ 生 *jussei* das Mitleid mit lebenden Wesen; *j. suru* mit lebenden Wesen Mitleid fühlen.

- 6 ~ 宅 *juttaku* ein Trauerhaus, Trauerzimmer.
- ~ 米 *juppei* der Reis, den man zur Unterstützung verteilt.

7 ~ 兵 *juppei* die Unterstützung der Truppen im Felde (z. B. durch Sendungen); *j.-hin (品)* die Liebesgaben; *j.-kin (金)* der Unterstützungsfonds; *j.-bu (部)* die Abteilung, die die Sendung und Verteilung von Liebesgaben unter sich hat.

- 8 ~ 舍 *jussha* die Hütte zur Hilfe, Unterstützung.

- 9 ~ 恤 *jutsujuts' (taru)* traurig.

11 ~ 救 *jukkyū* Mitgefühl und Hilfe; *j. suru* mitfühlen und helfen.

~ 貧 *juppin* das Erbarmen mit den Armen; *j. suru* mit den Armen Erbarmen haben, ihnen helfen = *himmin (貧民)* *wo megumu*.

- 12 ~ 然 *jutsuzen (taru)* erschrocken.

- 15 ~ 憂 *jutsuyū* der Kummer, das Leid.

- 18 ~ 糧 *jutsuryō* eine Mahlzeit, mit der man unterstützt.

1464: 恨

恨 *uram(ir)u* (vgl. 怨) grollen, Groll hegen, etwas haben gegen, hassen, Subst. *urami* der Groll, Haß, die Feindschaft, *urameshii (敷)* hassenswert, Subst. *urameshisa* = *urami*; *uramuraku wa* ich bedauere, daß . . ., bedauernswerterweise, leider; auch *kuyuru, kuyamu* (vgl. 悔) bedauern, Subst. *kui, kuyami* das Bedauern; *kōn* (vgl. 遺恨). *urami* findet sich in dem Bergnamen *U. no yama (山)*, merke auch *U. no s'ke (之助)* Name eines bekannten Werkes zur Tokugawazeit. *ada (仇)* *wo uram(ir)u* den Feind hassen, ihm grollen, *ten (天)* *wo u.* dem Himmel grollen, sich bei ihm beklagen, *mi (身)* *wo u.* sich (selbst) beklagen, bedauern; *urami wo iu (云)* sich beklagen, klagen, *nan' no u. mo arimasen'* man hegt gar keinen Groll, Haß, *u. wa on (恩)* *de hō (報)* -*zeyo* Haß lohne mit Güte! *u. wo haras' (晴)* den Haß löschen, stillen, sich rächen, *u. no yaiba (刃)* »das Schwert des Hasses«, *ki (機)* *wo shiss'itaru (失シタル)* *wo kuyamu* bedauern, daß man die Gelegenheit versäumt hat; *uramesh'ku omou (思)* bedauern; *urameshisa ni naku (泣)* voller Haß, Groll weinen; *uramuraku wa (怨, 憾)* *taiji (大事)* *wo sezarishi koto* *wo* leider habe ich das Wichtige zu tun unterlassen.

長, häufiges Lautzeichen, »hart«, soll ursprünglich 目 »Auge« und 匕 »zurückkehren« sein, sich zurück-



wenden, um jemand mit Zorn, Verachtung ins Gesicht zu sehen. Die Bedeutung von 恨 ist stärker als die von 怨.

2 ~ 人 *konjin* jemand, der Haß hegt.

4 ~ 心 *konshin* ein haßerfülltes Herz, der Haß, Groll.

6 ~ 死 *konshi, uramijini* der Tod aus Haß.

8 ~ 事 *konji* etwas, das man bedauert, etwas Bedauernswertes (*uramesh'ki koto*).

~ 泣 *uraminaki* das Weinen aus Groll, Haß; *u. wo suru* vor Groll, Haß weinen.

9 ~ 怒 *kondo* der Groll, Haß; *k. suru* grollen, hassen.

~ 怨 *kon-en* der Groll, Haß; *k. suru* grollen, hassen.

10 ~ 殺 *konsats'* starker Groll, Haß.

11 ~ 情 *konjō* s. ~ 心.

~ 涙 *uraminamida* Tränen, die man aus Haß, Groll vergießt; *u. wo kobos'* (溢) dergleichen vergießen.

12 ~ 視 *konshi* haßerfülltes Ansehen.

13 ~ 愁 *konshū* der Groll, Haß, der zurückbleibt, vgl. *ikon* (遺恨).

14 ~ 寢 *uramine* der Schlaf mit haßerfülltem Herzen.

~ 歌 *urami-uta* das Haßgedicht.

~ 語 *kongo* die haßerfüllte Sprache.

15 ~ 憤 *kompun* der Groll, Haß; *k. suru* grollen, hassen.

18 ~ 顔 *uramigao* ein haßerfülltes Gesicht.

1465: 恪

恪 (selten) *tsutsushimu, uyamau* (敬) Ehrfurcht, Achtung hegen; *kaku*.

各 s. II S. 23. Verwechsele 恪 nicht mit 恪!

13 ~ 勤 *kakkin* fleißiges Arbeiten; *k. suru* fleißig arbeiten.

1466: 恬

恬 nach dem On *ten* gelesen. Als Kun gelten: *yasun-zuru* zufrieden sein, zufriedenstellen, *yasuraka, shizuka* ruhig, still; *ten to sh'te* ruhig, ohne Aufregung.

舌 soll aus 甜 'süß' verkürzt sein (舌 Zunge, 甘 süß).

4 ~ 不怪 *ten to sh'te ayashimazu* man ist ruhig und wundert sich nicht, sucht nicht nach dem Grunde.

5 ~ 乎 *tenko (taru)* gleichmütig.

6 ~ 如 *tenjo* s. ~ 乎.

~ 安 *ten-an (naru)* ruhig.

11 ~ 淡 *tentan (naru)* einfach, offen (vom Charakter).

~ 焉 *ten-en* s. ~ 乎.

12 ~ 愉 *tenyu* weder gut noch böse.

~ 然 *tenzen* s. ~ 乎.

~ 逸 *ten-its'* das Nachlässig-, Trägesein; *t. suru* nachlässig, träge sein.

13 ~ 熙 *tenki* der Friede und die Ruhe der Welt, des Reiches.

16 ~ 澹 *tentan* s. ~ 淡.

~ 靜 *tensei* die Stille; *t. naru* still.

1467: 恃

恃 *tanomu* (頼), *yoru* (依) sich stützen auf, Subst. *tanomi*; *shi*. Andere Bedeutungen: Mutter, schwer im Begreifen. *sayū* (左右) *no te* (手) *wo ushinō* (失) *ga gotoshi* (如) *to iu no wa tanomi ni sh'te itaru* (居タル) *mono* (者) *wo ushinaishi wo iu* 'es ist, als ob man die linke und rechte Hand verliert' bedeutet, daß man jemand, auf den man sich verlassen hat, verloren hat.

寺 s. II S. 436. Vgl. auch 怙.

6 ~ 多勢群鴉 *tasei wo tanomu miregaras'* 'Krähenscharen, die sich auf ihre große Menge verlassen', heißt es oft von Personen, die sich auf die Kraft, den Einfluß anderer, der Parteigenossen verlassen.

8 ~ 所 *tanomidokoro* der Stützpunkt.

1468: 恫

恫 (selten) *umeku* brüllen (dafür meist 叫); *tō* (*dō*). Andere Bedeutungen: Schmerzen, nicht wissen, was man tun soll, schwanken.

同 s. II S. 31.

12 ~ 惕 *dōkats'* die laute Drohung; *d. suru* laut drohen.

14 ~ 疑 *tōgi* Schwanken und Zweifel.

15 ~ 瘵 *tōk(w)an* der Schmerz.

1469: 恠

恠 (selten) *hokoru* protzen, stolz sein (vgl. 誇); *k(w)an*. Andere Bedeutungen: Sich fürchten, sich auflehnen.

夸 Eitelkeit, ein Mensch (大), der sich spreizt (夸).

1470: 恰

恰 *at(d)akamo* gerade, genau wie, gleichsam, gleich, als ob, wenn, oft mit folgendem *no* (*ga*) *gotoshi* (如), *no yō* (様) *des'* es ist gerade so wie (wenn); *kō*. Andere Bedeutungen: Sorgfalt, fleißig sein, Vogelstimme. 恰 findet sich in dem Namen *Kjachta* (*Kyakuto*) (克圖). *a. yume* (夢) *wo miru* (見) *ga gotoshi* es ist gerade, als ob man träumt; *tsuki* (月) *no hikari* (光) *wa a. hiru* (晝) *no gotoshi* das Mondlicht ist (hell) wie der Tag; *hito no inochi* (命) *wa a. fūzen* (風前) *no tomoshibi* (燈火) *ni nitari* das menschliche Leben ähnelt (gerade) einem Licht vor dem Winde; *jinsei* (人生) *wa a. kagerō* (蟬蟬) *no gotoshi* das menschliche Leben ist gerade wie die Eintagsfliege; *hana* (花) *no chiru* (散) *wa a. yuki* (雪) *no gotoshi* das Fallen der Blüten ist gerade, wie wenn es schneit; *buka* (部下) *wo gū* (遇) *suru koto* (事) *wa a. dorei* (奴隸) *no gotoshi* seine Untergebenen gerade so behandeln, als ob es Sklaven wären; *a. taikan* (大旱) *ni ungei* (雲霓) *wo nozomu* (望) *ga gotoshi* es ist gerade so, wie wenn man sich bei großer Trockenheit nach Regenvölkern sehnt; *kuku* (句々) *a. tama* (玉) *wo tsuranetaru* (連子タル) *ga gotoshi* die Sätze sind gerade so, als ob man Edelsteine aneinandergereiht hat; *tenka* (天下) *a. ramma* (亂麻) *no gotoku midaretari* (亂レタリ) das Land ist gerade so wie verfilzte Fäden in Unordnung; *Raingawa* (來因河) *no chūryū* (中流) *wa fūkei* (風景) *ni tomi* (富), *birei* (美麗) *ni sh'te a. g(w)ato* (畫圖) *no gotoshi* der Mittellauf des Rheinstromes ist reich an hübschen Landschaften und gerade so schön, als ob er gemalt sei; *a. fuji* (不時) *no kyōshin* (強震) *ni aeru* (遭〜ル) *ga gotoku* gerade, als ob man ein unerwartetes starkes Erdbeben erlebt; *a. jūnen* (十年) gerade 10 Jahre.

合 s. II S. 25.

5 ~ 可 *kōka (naru)* gerade gut.

6 ~ 好 *at(d)akamo yoshi* gerade recht, gerade zur rechten Zeit (s. ~ 可, 宜, 當), *kakkō* die Gestalt, Form, Figur, die Fassung, auch: etwa (vom Alter); *k. na* billig, mäßig, wohlfeil; (*o*) *k. na nedan* (値段) ein billiger, wohlfeiler Preis; *narubeku o k. ni itashimas'* ich lasse, mache es möglichst billig; *k. no yoi* (好), *warui* (惡) von guter, schlechter Form, Figur, Fassung; *myō* (妙) *na k. wo sh'te imas'* es hat eine sonderbare Figur; *kono yōfuku* (洋服) *wa k. ga warui* dieser europäische Anzug hat eine schlechte Fassung; *sanjū* (三十) *k. no jimpin* (人品) *no yoi hito des'* er ist ein würdig ausschender Mann von etwa 30 Jahren.

8 ~ 宜 *kōgi* s. ~ 可.

12 ~ 幅 *kappuku* die Körpergröße, der Körperbau, die Gestalt; *k. no yoi hito* eine gutgewachsene, stattliche Person.

13 ~ 當 *kōtō* s. 可.

1471: 息

息 *iki* (auch 氣息 geschrieben) der Atem, s. auch 呼吸, vgl. *ō* 大 *-iki* ein langer Atenzug, *hito-iki* ein Atemzug; *mus'ko* der Sohn (vgl. 子息, 息男, 悻, 悻); *iki wo suru, tsuku* (衝), *ikizuku, iki wo hiku* (引) atmen, Atem holen, schöpfen; *ikimu* sich anstrengen (beim Stuhlgang); *soku* (hat in Zusammensetzungen auch die Bedeutung: Zinsen, vgl. *ri* 利 *-s.* Zinsen). Andere Bedeutungen: Keuchen (s. 喘), erfrischen, sich ausruhen (*ikou* 憩), absperren, lange leben, aufwachsen, ruhig. In Vornamen auch *yas', oki, ki, kazu*. In Namen findet sich *iki* z. B. in I-sujinja (榊神社), einem Tempelnamen. *hana* (鼻) (*no*) *iki* der Atem durch die Nase (*hana-iki wo araku* 荒ク *suru* sich blähen); *i. no nagai* (長) langatmig; *kas'ka* (幽) *na i.* schwacher Atem; *i. ga (wo) seku* (急) sehr schnell atmen, keuchen; *i. ga kireru, i. wo kiru* (切) außer Atem kommen (sein), sterben; *i. wo kirash'te* (切ラシテ) *hashiru* (走) außer Atem sein und laufen; *i. wo suru koto ga raku* (樂) *ni naru* das Atmen wird leicht; *i. wo koras'* (凝), *koros'* (殺), *tomeru* (止) den Atem anhalten, unterdrücken; *i. wo korosh'te* mit verhaltenem Atem; *i. ga tomaru* (止) der Atem geht einem aus, man erstickt fast; *i. ga hazumu* (反跳) nach Luft schnappen; *i. wo fuku* (吹) ausatmen (= *fukidas'* 出), *fukikakeru* (掛) anblasen, *fukikomu* (込) hineinblasen, *fukikaes'* (返) wieder zu sich kommen, das Bewußtsein erlangen; *i. wo suu, nomu* (飲) Luft einatmen; *i. wo tsugu* (繼) (wieder) Atem schöpfen, sich erholen (von schwerer Arbeit); *i. wo hikitoru* (引取) den letzten Atemzug tun, verscheiden, den Geist aufgeben, die Seele aushauchen; *i. ga taeru* (絶) dasselbe; *taedae* (絶々) *no i.* die letzten Atemzüge; *i. ga aru uchi* (中) solange man noch atmet; *i. ga mada arimas'* man atmet noch, lebt noch; *i. ga kayou* (迷), dasselbe; *hoto i. tsukimash'ta* man atmete erleichtert auf; *i. no ne* (根) *wo tomaru* (止) töten; *i. wo suru (tsuku) no wa kurushii* (苦) *desh'ta* das Atmen wurde mir schwer; *kurushige ni i. wo suru (tsuku)* schwer atmen; *i. wo tsumeru* (詰) dasselbe.

自 ist ursprünglich = 鼻 die Nase. Nach chinesischer Auffassung geht das, was von außen kommt, durch die Nase zum Herzen.

3 ~ 下 *iki no moto, sh'ta (ni)* in den letzten Zügen.  
 ~ 土 *sokudo* fruchtbarer, fetter Boden, reiches Land.  
 ~ 女 *sokujo* die Tochter (vgl. *mus'me* 娘); *go* (御) s. Ihr(e) Fräulein Tochter.  
 ~ 子 *sok'shi, mus'ko = 息 mus'ko* der Sohn; ~ 子株 *mus'kokabu* die Stellung eines Sohnes, der in Abhängigkeit von den Eltern lebt und nichts von der Welt weiß.  
 4 ~ 切 *ikigir(er)u* mühsam, schwer atmen; Subst. *ikigire* schweres Atmen, *i. ga suru* schwer, kurz atmen.  
 5 ~ 出 (氣息出) *ikidashi* das Ausatmen = *iki wo das' koto*.  
 6 ~ 交 *sokkō* das Aufgeben des Verkehrs mit andern; *s. suru* den Verkehr mit der Welt aufgeben.  
 ~ 休 (氣息休) *ikiyasume* das Sichausruhen, die Ruhe; *i. wo suru* sich etwas ausruhen.  
 ~ 込 *ikigomu* (auch *意氣込*) eifrig, entschlossen, sehr hochgemut sein, sich stark um etwas mitbewerben; Subst. *ikigomi* der Eifer. Dem Sinne nach auch *ikimu, ikimi* gelesen, s. 息.  
 7 ~ 吹 *ibuki* ein altes Wort für Atem, Atmen, Wind; *I-noya* (廼舎) Name des Hauses des berühmten Schriftstellers Hirata (平田) Atsutane (篤胤).  
 ~ 杖 *ikizue* der Stock zum Stützen der Last, wenn die Träger ausruhen.  
 ~ 災 *sok'sai* das Freisein von jeglichem Übel, jeglicher Krankheit, das Wohlergehen, die vollständige Gesundheit; *s. emmei* (延命) Glück, Wohlergehen und langes Leben; *s. na* gesund, wohlbehalten; *buji* (無事) *s. ni* (*sh'te*) *kuras'* (暮) wohlbehalten, in vollständiger Gesundheit leben, vgl. *mubyō* (無病) *s. gesund und wohlbehalten. s. ist ursprünglich ein buddhistischer Ausdruck.*  
 ~ 男 *sokun(d)an* der Sohn (vgl. *息子, 子息*).  
 8 ~ 卷 *ikimaku* im Zorn schwer atmen, keuchen.  
 ~ 肩 *sokken* das Ausruhen von der Anstrengung.  
 ~ 長鳥 *shinagadori* (zool.) der Flußtaucher = *niodori*.  
 9 ~ 急 *ikiseku; ikisekikiru* (切) schnell atmen, keuchen; Subst. *ikiseki, ikise; ikiseki to* keuchend.  
 ~ 苦 *ikigurushii* (auch *氣息苦*) schwer, kurz atmend; *kemuk'te* (煙クテ) *i. es ist so rauchig, daß einem das Atmen schwer wird;* (dial.) *ikidawashii*.  
 10 ~ 差 *ikizashi* das Atmen, Einatmen; *i. ga hayai* (早), *hageshii* (烈) man atmet schnell, stark, heftig.  
 ~ 根 *iki no ne* «die Wurzel des Atems», die Lebenskraft; *iki no ne wo tomeru, todomeru* (止) töten.

~ 耗 *sokkō* die Nachricht; Gut und Böse; Zu- und Abnahme.  
 ~ 臭 *ikigusai* übelriechend (vom Atem).  
 11 ~ 張 *ikibaru* schwer atmen, drücken = *ikimu*.  
 ~ 焉 *soku-en* der Zustand der Ruhe, ausruhend.  
 12 ~ 喘 *sokuzen* (vgl. 喘) das Keuchen.  
 ~ 絶 *ikit(d)ae* das Aufhören zu atmen, der Tod; *i. wo suru* aufhören zu atmen, sterben.  
 13 ~ 歇 *sokkets'* das Aufhören, Beendigen (z. B. einer Arbeit).  
 ~ 詰 *ikizumaru* (auch *氣息詰*) schwer atmen.  
 14 ~ 慈 *sokuji* der buddhistische Priester.  
 ~ 精 *ikisei* Atem und Energie; *i.-b(h)aru* (張) sich aufs äußerste anstrengen.  
 ~ 腐 *ikikusare* der übelriechende Atem.  
 ~ 遣 *ikizukai* das Atmen, Atemholen, die Atmung; *i. ga sewashii* (世話シイ) man atmet schnell; *i. ga warui* (悪) man atmet schwer, hat Atembeschwerden; *i. wo araku* (荒ク) *suru* keuchen; *i. ga semaru* (迫) in den letzten Zügen liegen; man kann kaum atmen.  
 ~ 銀 *sokugin* Zinsen vom Kapital.  
 15 ~ 緒 *iki no o* der Lebensfaden (alt).  
 ~ 衝 *ikizuku* atmen, s. *iki wo tsuku* unter 息.  
 16 ~ 燕 *soku-en* Ausruhen und Freude.  
 17 ~ 遽 *ikizewashii* s. ~ 遣; auch *ikizukashii*.  
 20 ~ 壤 *sokujō* ein weites Gebiet.  
 ~ 繼 *ikisugi* das Atemschnöpfen, Ausruhen nach der Arbeit; *i. wo suru* Atem schöpfen, nach der Arbeit ausruhen.  
 22 ~ 籠 *ikigomoru* aus Mangel an Luft ersticken.

1472: 恣

恣 Verkürzung von 戀, s. d.

1473: 恹

恹 (selten) nach dem On *jin* gelesen. Als Kun gilt: *iyashii* niedrig (denkend). Andere Bedeutungen: Denken, so, schwach, Wahrheit.  
 任 *s. I S. 219*.  
 6 ~ 地 *jinchi* so wie dieses.  
 15 ~ 麼 *jimma* wie (*ikan*).  
 ~ 様 *jinyō* s. ~ 麼.

1474: 恚

恚 nach dem On *i* gelesen, findet sich öfter als zweiter Teil von Zusammensetzungen, vgl. 恨恚 *kon-i*, 瞋恚 *shin-i* u. a. Als Kun gelten: *uramu* grollen (vgl. 恨), *ikaru* (怒) zürnen, Subst. *urami, ikari*.  
 圭 *s. II S. 157*.

13 ~ 亂 *iran* die Unruhe, Ungeduld (*ira-ira to sh'ta kokoro* ein gereiztes, ungeduldiges Gemüt).

1475: 恣

恣 *hoshimama* die Willkür, das Eigenmächtigsein, der Eigenwille, vgl. *katte* (勝手), *kimama* (氣儘), *wagamama* (我儘); *h. nar(ru)* wie einem in den Sinn kommt, nach eigenem Gutdünken, willkürlich, eigenwillig, eigensinnig, gewaltsam, unbefugt, unberechtigt, unerlaubt; oft Adv. *h. ni; shi*. *h. naru koto wo suru* willkürlich, eigenmächtig, wie einem in den Sinn kommt, verfahren; einer Sache fröhnen; *h. ni okonau* (行) sich nach Gutdünken benehmen; *h. ni tanin* (他人) *no zaisan* (財産) *wo shiyō* (使用) *sh'tari* er hat das Vermögen anderer ganz so, wie es ihm in den Sinn kam, verbraucht, er verfuhr eigenmächtig mit dem Vermögen anderer; *seiken* (政權) *wo h. ni suru* die Regierung eigenwillig führen.

次 *s. II S. 71*.

6 ~ 曲 *shikyoku* ein eigenwilliges, eigensinniges, schlechtes Betragen.

~ 行 *shikō* ein eigenwilliges, eigensinniges, willkürliches Benehmen.

8 ~ 放 *shihō* s. *hoshimama* (恣).

13 ~ 意 *shi-i* ein eigenwilliger Sinn.

~ 睚 *shikyo* ein zorniges Blicken, Ansehen.

17 ~ 縱 *shishō* s. *hoshimama* (恣).

1476: 恩

恩 nach dem On *on* gelesen: die Wohltat, Güte, das Gute, das man jemand schuldet, wofür man danken muß. Als Kun gelten: *megumi* (dafür meist 惠), *awaremi* (dafür meist 憐 u. a.), *its'kushimi* (dafür 慈), *nasake* (dafür 情) und die entsprechenden Verba *megumu, awaremu, its'kushimu* Gutes tun, begünstigen, Mitleid haben, lieben. Andere Bedeutungen: Reichlich sein, betrauern, selbstisch. *on* findet sich in Namen, wie Onnuma (根沼), Ongashima (島); in Vornamen lautet das Zeichen auch *oki. on no aru hito* der Wohltäter (*s. onjin*); *oya* (親), *kami* (神) *no on* was man den Eltern schuldig ist, die Gnade der Götter, vgl.

*ten* (天)-*on*; *on wo ukeru* (受), *kōmuru* (蒙), *ni azukaru* (預) Wohltaten empfangen, schulden, verdanken; *on wo kiseru* (着) eigentl.: wohltun, oft: *wazuka* (僅) *no koto wo on ni k.* für Kleinigkeiten Dank erwarten; *on wo wasureru* (忘) die Wohltaten vergessen, undankbar sein; *on wo shiru* (知) Dank wissen, dankbar sein, *shiranai* (知ラナイ) keinen Dank wissen, undankbar sein; *go* (御) *on wa issō* (一生) *wasuremasen'* was ich Ihnen schulde, vergesse ich das ganze Leben lang nicht; *on wo shiranu mono wa kinjū* (禽獸) *ni otoru* (劣) wer undankbar ist, steht noch unter den Tieren; *on wo kaes'* (返), *mukuru, hō* (報)-*jiru* Wohltaten vergelten, dankbar sein; *on wo ada* (仇) (*de kaes'*) Gutes mit Bösem vergelten; *urami* (恨) *wa on wo motte* (以テ) *hōzeyo* Groll vergilt mit Gutem! *on wo uketaru mono* (者) *wa on wo motte kore* (之) *ni mukū* wer Gutes empfangen hat, vergilt wieder mit Gutem; *fubo* (父母) *ni sodateraretaru* (育ラレタル) *on* die Wohltat der Erziehung durch die Eltern; *uro* (雨露) *no on* Wohltaten «von Regen und Tau», Wohltaten, die einem wie diese vom Himmel fallen.

因 Beziehung, s. II S. 130.

2 ~ 人 *onjin* der Wohltäter, Gönner.

4 ~ 不知 *onshirazu* (*no*) undankbar, s. 恩 und ~ 知; *onshirazu* auch: derjenige, der undankbar ist.

~ 化 *onk(w)a* wohlthätiger Einfluß, die Wohltat; *kami* (神) *no o.* der göttliche Einfluß, die göttliche Wohltat; *kami no o. no oyobanu* (及々又) *tokoro* (所) *nashi* es gibt keine Stelle, wo der göttliche Einfluß, die göttliche Wohltat nicht hinreicht.

5 ~ 主 *onshu* der Herr, dem man Wohltaten schuldet.

6 ~ 光 *onk(w)ō* die Güte der Natur, die sich im Frühling durch Spenden von Regen, Licht äußert; Güte des Herrn.

~ 地 *onchi* (früher) das Lehen (= *chiryō* 地領). Vgl. den Namen Onchi Sakontarō (左近太郎), Name eines der Shitennō (四天皇) der Familie Kusunoki (楠).

~ 死 *onshi* der Tod aus Dankbarkeit.

7 ~ 免 *ommen* s. *hōmen* (放免) die Verzeihung, der Pardon.

8 ~ 典 *onten* die Gnade, der Gnadenakt; *o. ni azukaru* (預) begnadigt werden; *tokubets'* (特別) *no o. nite shōkyū* (昇級) *seri* er rückte durch einen besonderen Gnadenakt auf; *taisha* (大赦) *no o. ni yoku* (浴) *suru* durch Amnestie begnadigt werden; *o. wo ataeru* (與) Gnade erweisen.

~命 *ommei* ein Befehl, für den man erkenntlich, dankbar ist, der gnädige Befehl, Wunsch; *o. wo kōmuru* (蒙), *ni sessuru* (接スル) einen solchen erhalten.

~波 *ompa* die Gnadenwelle, Güte, Wohltat.

~物 *ombutu* das Geschenk, die Wohltat (konkret).

~知 *ラズノ onshirazu no* undankbar, s. ~不知.

~返 *ongaeshi* die Vergeltung der Wohltat, Erkenntlichkeit, s. *on wo kaes'*; *o. wo suru* sich für eine Wohltat erkenntlich, dankbar zeigen, vgl. 報恩 *hōon*.

~金 *onkin* eine Remuneration, Pension (der offizielle Ausdruck für Pension ist *onkyū ~ 給*); *senkō* (戦功) *ga aru kara*, *o. wo tamawaru* (賜) eine Remuneration für Verdienste im Kriege erhalten.

9 ~威 *on-i* Güte und Strenge; *o. narabi-okonawaru* (並行ハル), *narabihodokos'* (施) Güte und Strenge werden beide geübt, übt man beide.

~待 *ontai* s. ~遇.

~怨 *on-en* Wohltat, Güte und Haß; *s'koshi* (少) *no o. mo nashi* von beiden ist nichts vorhanden.

~恤 *onjuts'* Güte und Mitleid, die Barmherzigkeit.

10 ~倖 *onkō* die Güte, das Wohlwollen, vgl. *megumi* (惠).

~借 *onshaku* das Leihen von Geld, Sachen, auch das Geld oder die Sachen selbst; *o. suru* sich leihen, vgl. *haishaku* (拜借).

~師 *onshi* ein Lehrer, dem man Dank schuldet (= *on wo kōmureru* 蒙ムレル *shishō* 師匠).

11 ~假 *onka* das Erhalten von Urlaub; *o. wo tamawaru* (賜) Urlaub erhalten, vgl. ~暇.

~情 *onjō* ein gütiges Herz, die Liebe, Zuneigung.

~眷 *onken* die Güte, s. *megumi* (惠).

~赦 *onsha* die gütige Verzeihung, Begnadigung, der Gnadenerlaß; *o.-ken* (權) das Begnadigungsrecht; *o. ni azukaru* (預) begnadigt werden.

12 ~報 *ompō* (auch *hōon* 報恩) s. ~返.

~惠 *onkei* die Wohltat, Gnade, Güte, Gunstbezeugung; *o.-kijūts'* (期日) die Gnadenfrist; *o.-bi* (日) dasselbe; *o. wo hodokos'* (施) Gnade, Wohltaten erweisen; *o. ni azukaru* (預), *yoku* (浴) *suru* Wohltaten genießen; *o. to sh'te ataeru* (與) als Gnade, Wohltat erweisen, gewähren.

~給 *onkyū* die Pension, das Ruhegehalt; *seifu* (政府) *ga tanen* (多年) *kinzoku* (勤続) *sh'te ittei* (一定) *no jōken* (條件) *ni yorite shokumu* (職務) *wo saritaru* (去) *タル* *k(w)anri* (官吏) *ni ittei no kingaku* (金額) *wo shūshin* (修身) *kyūyo* (給與) *suru koto*;

*zaik(w)an* (在官) *man* (滿) *jūgonen* (十五年) *ijō ni sh'te rokujissai* (六十歳) *wo koyuru* (超) *ka mata* (又) *wa shitsubyō* (疾病) *shōi* (傷痍) *wo uke* (受) *shitsubyō ni kakari* (罹) *issshi* (一枝) *ijō no yō* (用) *wo ushinō* (失) *ni itaru mono naishi* (乃至) *man gonen-ijō kokumudaijin* (國務大臣) *no shoku* (職) *ni aritaru monora* (等) *wa onkyū wo ukuru mono to su*; *gunjin* (軍人) *ni wa tokubets'* (特別) *no o.-hō* (法) *ari* es ist die Verleihung einer bestimmten Summe auf Lebensdauer von seiten der Regierung an Beamte, die nach langer Dienstzeit aus einem bestimmten Grunde ihr Amt aufgegeben haben, und zwar sind es Personen, die mindestens 15 Jahre bis über das 60. Jahr im Amte waren oder, durch ein Leiden oder eine Verletzung erkrankt, den Gebrauch mindestens eines Gliedes verloren, oder solche, die mindestens 5 Jahre lang einen Ministerposten innegehabt haben; für die Militärpersonen gibt es ein besonderes Pensionsgesetz; *sen-eki* (戦役) *ni idete* (出テ) *fugusha* (不具者) *to naritaru ga yue* (故) *ni o. wo kyūyo su* man verleiht ihm ein Ruhegehalt, weil er im Feldzuge zum Krüppel geworden ist; *o.-rei* (令) die Pensionsbestimmungen; vgl. *bunk(w)an* (文官) *-o.-hō* (法) das Pensionsgesetz für Zivilbeamte, *gunjin* (軍人) *-o.-hō* das Kriegspensionsgesetz; *o.-seikyūken* (請求權) der Anspruch auf eine Pension; *o.-shiharai* (支拂) die Pensionszahlung; *o.-shōsho* (證書) die schriftliche Gewährung einer Pension; *o.-juryōsha* (受領者) wer pensioniert ist, der Pensionsempfänger; *o.-kyoku* (局) das Pensionsamt, *o.-sōsai* (總裁) der Präsident desselben; *o.-kikin* (基金) die Pensionskasse; *o. wo ukeru* (受), *tamawaru* (賜) eine Pension erhalten; *o. wo fu* (附), *kafu* (下附) *suru* eine Pension verleihen, erteilen, gewähren, *o. wo kafu suru koto* die Pensionierung; *jishoku* (辭職) *sh'te o. de raku* (樂) *ni kurash'te* (暮シテ) *imas'* er hat sich zurückgezogen und lebt bequem von seiner Pension; *bunk(w)an-o.-hō wa gunjin-o.-hō ni shūju* (種々) *no ten* (點) *ni oite* (於テ) *kotonari* (異ナリ) das Pensionsgesetz für Zivilbeamte ist in manchen Punkten von dem Kriegspensionsgesetz verschieden.

13 ~愛 *on-ai* Wohlwollen und Liebe; *o. no jō* (情) das Gefühl, die Empfindung für beide; *kodomo* (子供) *no o. ni tsunagatte* (繼ガツテ) (*hikasarete* 引カサレテ) aus Liebe, Anhänglichkeit zu seinen Kindern.

~暇 *onka* s. ~假.

~義 *ongi* die Verpflichtung, Verbindlichkeit, Dankbarkeit, Erkenntlichkeit; *ano hito ni wa o. ga arimas'* ich bin ihm verpflichtet; *o. fukaki* (深キ) *shishō* (師匠)

ein Lehrer, dem man sehr zu Dank verpflichtet ist; *o. wo omoidas'* (思出) sich der Verpflichtungen erinnern; *o. ni kanjiru* (感) das Gefühl der Verpflichtung haben, von Dankbarkeit erfüllt sein.

~腹 *ombara* das Bauchaufschlitzen aus Dankbarkeit, vgl. ~死.

~遇 *ongū* die gütige Aufnahme, der gütige Empfang.

15 ~儀 *ongi* die Güte, s. ~義 u. a., *megumi* (惠).

~德 *ont(d)oku* die Güte, das Wohlwollen; *o. wo kōmuru* (蒙), *ni azukaru* (預) gütig behandelt werden, s. ~澤, 寵 u. a.

~潤 *onjun* s. ~義, 儀 u. a.

~誼 *ongi* s. ~義, 儀 u. a.

~賚 *onrai* das Geschenk.

~賞 *onshō* die Belohnung; *o. wo ukeru* (受) eine solche empfangen; *atsuki* (厚キ) *o. ni azukariki* (預) *キ* er hat eine große Belohnung erhalten; *o.-bugyō* (奉行) = *ontaku* (~澤) *-bugyō* (früher) Beamte, die die Belohnung verdienstvoller Samurai durch Lehnsgüter unter sich hatten.

~賜 *onshi* das gnädige Verleihen, die gütige Gabe, das Geschenk, das kaiserliche Geschenk, die kaiserliche Schenkung; *o. no o tokei* (御時計) eine vom Kaiser verliehene Uhr; *o.-kin* (金) Geld, das verliehen ist, das Geldgeschenk (z. B. des Kaisers); *o. no gyo-i* (御衣) ein Kleid, das der Kaiser getragen und geschenkt hat.

16 ~澤 *ontaku* (oft *go* 御 *o.*) die Güte, s. ~德; *ten* (天) *no o.* die Gnade des Himmels; *o. wo kōmuru* (蒙), *ni azukaru* (預), *yoku* (浴) *suru* derselben teilhaftig werden, dieselbe genießen; *o.-bugyō* (奉行) s. ~賞.

~録 *onroku* (früher) die Pension, s. ~給.

~頼 *onrai* das Empfangen der Wohltaten.

17 ~謝 *onsha* die Dankbarkeit für empfangene Wohltaten; *o. suru* dafür dankbar sein.

19 ~寵 *onchō* Güte und Liebe.

21 ~顧 *onko* die (besondere) Gunst; *o. no shin* (臣) der begünstigte Lehnsmann, Günstling; *o. wo ukeru* (受), *kōmuru* (蒙), *ni azukaru* (預), *yoku* (浴) *suru* sich der (besonderen) Gunst erfreuen; *sharei* (謝禮) *no bun* (文) *wa o. wo ukeshi hito ni muite* (向イテ) *kansha* (感謝) *no kokorozashi* (意) *wo hyō* (表) *suru mono nari* ein Dankesbrief ist etwas, worin man jemand, von dem man eine besondere Gunstbezeugung erhalten hat, sein Dankgefühl ausdrückt.

23 ~讎分明 *onshū bummei* Güte durch Güte, Feindseligkeit durch Feindseligkeit vergelten ist die Hand-

lungsweise niederer Leute (小人) (nach Roshi 呂氏); wörtl.: Güte und Feindseligkeit werden genau unterschieden.

1477: 恥 (耻)

恥 (耻) *hajiru* (*hajirau*) sich schämen, genieren, schüchtern, verlegen, scheu, blöde, verschämt, beschämt sein = *hazukashigaru* (dafür auch 羞); Subst. *haji* die Scham, Schande, Schmach, Gene, Entehrung, der Schimpf; Adj. *hazukashii* schimpflich, schändlich, entehrend, genant, schüchtern, verschämt, scheu (vgl. 羞), Subst. *hazukashisu* = *haji*; auch *hazukashimeru*, *hajishimeru* beleidigen, beschimpfen, kränken, beschämen, entehren, Schande bereiten (dafür oft 辱), Subst. *hazukashime*, *hajishime* die Beleidigung, Beschimpfung, Entehrung, Kränkung usw. (vgl. 辱); *chū* *hajiru koto wo shiranai* (知ラナイ) *hito* jemand, der keine Scham kennt, ein schamloser, frecher Mensch; *hazubeki* (*hajirubeki* 可) *koto des'* es ist etwas, dessen man sich schämen muß; *jibun* (自分) *no mugaku* (無學) *ni* (*wo*) *h.* sich seiner Unwissenheit schämen; *jibun no sh'ta koto ni* (*wo*) *hajite jisats'* (自殺) *suru* sich aus Scham über sein Vorgehen das Leben nehmen; *shakkin* (借金) *wo yama* (山) *hodo* (程) *koshiraete* (拵ヘテ) *mo hajimasen'* er schämt sich seiner (berg)hohen Schulden nicht; *to-shi* (年) *wo toreba* (取レテ) *haji ōshi* (多) wenn man älter wird, gibt es vieles, dessen man sich schämt (Sprichw.); *tenchi* (天地) *ni hajizu* man schämt sich vor nichts (weder vor Himmel noch Erde); *gokai* (五成) *wa yabutte* (破ツテ) *mo hajinai* man schämt sich nicht, die 5 Gebote des Buddhismus zu übertreten; *hajite, hazukashigatte kao* (面) *wo akaku* (赤ク) *suru* vor Scham erröten; *kokka* (國家) *no haji ni narimas'* es gereicht dem Lande zur Schande, Schmach, ist für dasselbe schimpflich, schmähhlich, *h. wo shiranai* (知ラナイ) *hito, yats'* (奴) ein Mensch, der keine Schande im Leibe hat, aller Scham bar ist, ein schamloser, frecher, unverschämter Mensch, Bursche, Geselle, s. *hajishirazu no; sonna koto wo suru to wa nan' to iu hajishirazu no yats' deshō* was muß das für ein frecher Bursche sein, der so etwas tut; *haji to omou* (思) = *hazukash'ku omou* für eine Schande, einen Schimpf halten, *h. to wa omoimasen'* für eine Schande, einen Schimpf halte ich es nicht, *h. wo h. to mo omoimasen'* man hält die Schande nicht dafür, kennt keine Schande, Scham, *h. wo kaku* (掻) sich schämen, beschämt sein, *hito ni h. wo kakaseru* jemand entehren, an den Pranger stellen, schämen machen, *h. wo kakaserareru* beschämt, entehrt werden, an den Pranger gestellt werden, *wasuregatai* (忘レガタイ) *h.* eine schwer zu vergessende Schmach, Schande, *s'kunakarazaru* (少カラザル) *h.* keine kleine



Schande, vgl. 大 (大) -h. eine große Schande, Schmach, h. wo saras' (曝) sich der Schande aussetzen, oya (親) no h. wo sosogu, susugu (雪) die Schmach vom Vater auslöschten, abwaschen, h. wo kakus' (隠) dieselbe verheimlichen, verbergen, jibun no h. wo iu von seiner eigenen Schande reden, h. no uwanuri (上塗) wo suru »die Schande lackieren«, noch eine neue schlechte Tat zur alten hinzufügen; o hazukashii mono des' ga eigentlich geniere ich mich, es Ihnen anzubieten, aber ...; hazukashisō, hazugashige ni es macht so den Eindruck, als ob man sich der Sache schämt, sich geniert; kao (顔) ni tsuba (唾) wo hakikakete (吐掛ケテ) hazukashimeru jemand ins Gesicht speien und beschimpfen; hajishimeremash'ta, hazukashimeremash'ta er ist beschimpft, entehrt worden.

恥 ist die Erregung, Bewegung, die vom Herzen zu den Ohren (耳) steigt, das rote Gesicht.

2 ~ 入 haji-iru sich sehr schämen, genieren; makoto (誠) ni haji-irimas', haji-itta shidai (次第) des' es ist etwas, dessen ich mich sehr schäme, eigentlich geniere ich mich sehr ...

5 ~ 可 hazubeki entehrend, schimpflich, schmachvoll, s. 恥.

8 ~ 知ラズ hajishirazu no schamlos, s. 恥; hajishirazu auch: ein schamloser, frecher Mensch.

10 ~ 辱 chijoku die Schmach, Entehrung, Beleidigung, s. 恥; ch. wo ukeru (受) beleidigt werden; ch. wo ataeru (與) beleidigen; ch. na = hazukashii; ch. ni omou (思) sich schämen = haji to omou. Man liest beide Zeichen dem Sinne nach auch oft nur haji = 恥.

~ 骨 chikots' das Schambein.

13 ~ 愧 chiki die Schmach.

~ 搔 hajikaki die Schmach, s. 恥; h.-mado (窓) ein Fenster, in dem Sachen, deren man sich schämen muß, von anderen Leuten zu sehen sind.

17 ~ 臆 haji-oku suru schüchtern sein; h. suru koto naku ohne schüchtern zu sein.

~ 隠 hajikak' shi etwas, was die Schande verdeckt.

19 ~ 曝 hajisarashi die Bloßstellung der Schande, Schmach; h. (h. na koto) wo suru = haji wo saras', s. 恥.

1478: 恭

恭 uya-uyashii ehrerbietig, ehrfurchtsvoll, höflich, mit Ehrerbietung, Ehrfurcht; ernst; uya-uyash'ku suru = tsutsushimu (dafür oft 敬) ehrfurchtsvoll, ehrerbietig handeln, vorgehen, sich ehrerbietig benehmen; kyō (ku). In Vor-

namen auch uya, s'ke; vgl. die Lesung Kuni no miya für 恭仁宮, ein Tempel in der Provinz Yamashiro (山城). Andere Bedeutung: Ehrfurchtsvoll in Empfang nehmen. uya-uyash'ku kiku (聞), iwau (賀), aisats' (挨拶) suru, herikudaru (謙) ehrerbietig zuhören, gratulieren, begrüßen, bescheiden sein; u. shinnen (新年) wo ga shitatematsuri-sōrō (奉賀候) ich gratuliere ehrerbietig zum neuen Jahre (Briefstil).

共 Vereinigung, s. I S. 263, 421.

6 ~ 行 kyōkō das ehrerbietige Ausüben, Erfüllen (z. B. der Pflicht); k. suru ehrerbietig ausführen, seine Pflicht erfüllen.

8 ~ 承 kyōsh(j)ō das ehrerbietige Hören; k. suru ehrerbietig hören.

9 ~ 恪 kyōkaku die Ehrerbietung; k. suru dieselbe zeigen.

~ 若 kyōjaku (naru) ehrerbietig.

10 ~ 容 kyōyō das ehrerbietige Benehmen.

~ 悅 kyōets' die ehrerbietige Freude; k. suru sich ehrerbietig freuen.

~ 虔 kyōken die Ehrung der Götter; k. suru dieselben ehren.

12 ~ 喜 kyōki die ehrfurchtsvolle Freude, s. ~ 悅.

~ 菜 izumona = tōjisa (唐苣) (bot.) Beta vulgaris.

~ 賀 kyōga ehrerbietiger Glückwunsch; k. shinnen (新年) ich gratuliere ehrerbietig zum neuen Jahre.

~ 順 kyōjun die Unterwürfigkeit; k. suru sich unterwürfig zeigen; k. no i (意) wo hyō (表) su den Wunsch, sich zu unterwerfen, an den Tag legen.

13 ~ 敬 kyōkei die Ehrfurcht, Ehrerbietung; k. suru ehrfurchtsvoll, ehrerbietig sein; k. no i (意) wo hyō (表) suru das Gefühl der Ehrfurcht zeigen; (buddh.) kugyō die Verehrung der sambō (三寶).

~ 肅 kyōshuku s. ~ 敬.

14 ~ 聞 kyōbun s. ~ 承.

15 ~ 儉 kyōken Ehrerbietung und Bescheidenheit.

~ 貌 kyōbō s. ~ 容.

17 ~ 謙 kyōken die Ehrerbietung, Bescheidenheit; k. onore (已) wo ji (持) seyo sei bescheiden!

20 ~ 嚴 kyōgen (naru) ehrfurchtsvoll, ehrerbietig.

1479: 恙

恙 tsutsuga findet sich jetzt in der negativen Verbindung tsutsuga-na(shi), tsutsuga-naku ohne Unfall, Leid, sicher,

wohlgeborgen, wohlbehalten, wohl, gesund (auch 無恙 geschrieben); tsutsuga Leid, Krankheit (auch tsutsuga no mushi 虫), soll ursprünglich Name eines giftigen Insekts gewesen sein, das in die Häuser drang und Schaden anrichtete; yō. Verbindungen wie tsutsuga ari »man hat Leid« sind veraltet. ts.-naku kuras' (暮) er ist wohlbehalten, gesund; ts.-naku kikoku (歸國) seri er ist gesund und wohlbehalten in die Heimat zurückgekehrt.

羊 = 羊 das Bild des Schafes, s. I S. 248, 伴.

10 ~ 病 yōhei die Krankheit.

~ 疾 yōshits' s. ~ 病.

11 ~ 患 yōk(w)an s. ~ 病, 疾.

15 ~ 憂 yōyū der Kummer, das Leid.

1480: 恕

恕, nach dem On jo gelesen, findet sich häufiger als zweiter Teil von Zusammensetzungen, vgl. yūjo 宥恕. Als Kun gilt: yurus' erlauben, verzeihen, Subst. yurushi die Erlaubnis, Verzeihung (vgl. 免). Andere Bedeutungen: Mitgefühl haben, Mitgefühl, bedenken, erwägen. In Vornamen auch nori, hiro, yoshi.

如 s. II S. 318, 恕 ist nicht mit 怨, 怒 zu wechseln!

7 ~ 免 jomen die Vergebung, Verzeihung; j. suru vergeben, verzeihen.

9 ~ 宥 joyū die Vergebung, Verzeihung, s. 宥恕 yūjo; j. suru vergeben, verzeihen.

10 ~ 酌 joshaku das Mitleid, Mitgefühl; j. suru Mitgefühl haben.

11 ~ 赦 jōsha s. ~ 免.

12 ~ 量 joryō die vollständige Erwägung; j. suru vollständig, alles erwägen.

13 ~ 罪 jozai die Begnadigung; j. suru begnadigen.

14 ~ 察 josats' die wohlwollende Erwägung, Nachsicht; j. wo aogu (仰) darum ersuchen; go (御) j. kudasaretaku (被下度) ich bitte um gütige Nachsicht.

1481: 恐

恐 osoreru etwas fürchten, sich fürchten vor, ängstigen, Furcht, Angst, Ehrfurcht haben (vor wo); Subst. osore die Furcht, Angst, Befürchtung, Besorgnis, die Ehrfurcht, Scheu; das Risiko, die Möglichkeit, Gefahr (vgl. auch 虞); Adj. osoroshii fürchtbar, fürchterlich, schrecklich, entsetzlich,

gräßlich, grausig, grimmig, schauerlich u. a., vgl. das Verb osoroshigaru = osoreru und das Substantiv osoroshisa die Fürchtbarkeit, Entsetzlichkeit, Gräßlichkeit usw. Adv. osoraku (wa) vielleicht, möglicherweise, vermutlich, ich fürchte, daß, halte es nicht für unwahrscheinlich; vgl. auch 怖 u. a.; kyō. Andere Bedeutungen: Zweifel, erwägen, erschrecken (osoreshimu, odos' 威). Merke den Namen Osoreyama (山), ein Vulkan im Norden der Hauptinsel! bats' (罰) wo osoreru die Strafe fürchten; kono ko (子) wa inu (犬) wo osoremash' das Kind fürchtet sich vor Hunden; fukaku (深ク), taihen (大變) o. sich sehr fürchten, große Angst haben; korosaren (殺サレン) koto wo osoru sich davor fürchten, ermordet zu werden; teki (敵) wo osorete nigeru (逃) aus Furcht vor dem Feinde fliehen; osorosh'ku wa nashi fürchten tue ich mich, Angst, Furcht habe ich nicht; s'koshi (少) mo osoruru iro (色) nashi er zeigte keine Spur von Furcht; s'koshi (少) mo shi (死) wo osorezu er fürchtet den Tod gar nicht, hat nicht die geringste, leiseste Furcht davor; osorosh'ki toki no nembuts' (念佛) das Gebet in fürchterlicher Zeit (Sprichw.); ikaru (怒) mono wa osoruru ni tarazu (足ラズ), warō (笑) mono wa osorubeshi vor zornigen Menschen braucht man sich nicht zu fürchten, wohl aber vor solchen, die lachen; osorubeki koto des' es ist etwas, das man fürchten muß; wazawai (禍) no kuru (來) no wo o. sich vor kommendem Unglück fürchten; osorenagara (恐レナガラ) ich fürchte mich zwar, eigentlich (etwas zu sagen, zu tun) = ich bin so frei, nehme mir die Freiheit ganz ergebenst, z. B. o. mōshi-agesōrō (申上候) ich bin so frei, Ihnen zu sagen (Briefstil); k(w)aji (火事) no osore ari ich fürchte, es gibt einen Brand, es ist Besorgnis vor Feuer, rakudai (落第) no o. ari man hat Angst, man fällt durch das Examen, bōfū (暴風) no o. ari es herrscht die Besorgnis vor einem Sturm, jimmin (人民) o. wo idaku (懷) das Volk ist angsterfüllt, hegt Furcht, ōi (大) naru o. große Furcht, vgl. 大慌 daik(w)ō, 大恐慌 daikyōk(w)ō; osorosh'ku takai (高) entsetzlich, fürchterlich hoch, teuer; osoroshii ōki (大) na hito ein kolossal großer Mensch; hidoku inaribikari (電光) no suru osoroshii arashi (嵐) no yo (夜) eine schreckliche Sturmnacht, in der es heftig blitzte, o. samusa (寒サ) des' es ist eine fürchterliche, grimmige Kälte, o. kao (顔) wo sh'te imash' er macht ein fürchterliches Gesicht; osorosh'ku omou (思) für fürchterlich, entsetzlich halten; tora (虎) no o (尾) wo fumu (踏) yori mo osoroshi es ist schrecklicher, als wenn man dem Tiger auf den Schwanz tritt; osoroshisa ni tōbō (逃亡) seri, nigetari (逃ゲタリ) in seiner Angst nahm er Reißaus; osoraku (wa) kakaru

koto wa arazarubeshi vielleicht dürfte es so etwas gar nicht geben, o. kitarazarubeshi möglicherweise kommt er nicht.

珥 ergreifen, die Hand (丸 = 珥) an etwas legen (工), vgl. 筑 und 築.

2 ~ 入 osore-iru eigentl.: sich sehr fürchten, dann sehr verbunden, verpflichtet sein, sich sehr verpflichtet fühlen; um Verzeihung bitten, sich für schuldig bekennen; maido (毎度) o sewa (世話) ni nari osore-irisōrō (候) ich bin Ihnen für die steten Gefälligkeiten sehr verbunden (Briefstil); osore-irimas' ga ... ich bitte sehr um Verzeihung, aber ...; sore wa osore-itta da habe ich verloren, ziehe den kürzeren; makoto (實) ni dōmo osore-irimas' ta nā ich bitte wirklich sehr um Verzeihung, da haben Sie recht! besten Dank.

4 ~ 水 kyōsui die Furcht vor dem Wasser, Wasserscheu; k-byō (病) die Tollwut, Wasserscheu.

6 ~ 多 osoreōi (auch 畏多 geschrieben) respektvoll, sehr verbunden; osoreōku mo gnädigst; osoreōku mo tennō (天皇) heika (陛下) ni wa mōagakkō (盲啞學校) go rinjō (御臨場) araseraretari Se. Majestät der Kaiser haben gnädigst geruht, die Blinden- und Taubstummenanstalt zu besuchen.

8 ~ 怖 kyōfu, dem Sinne nach auch nur osore und osoroshisa gelesen: die Furcht, Angst, Panik, Bestürzung, das Grauen, Entsetzen; k. suru Furcht, Angst, Grauen, Entsetzen haben, von Schrecken, Grauen ergriffen werden, bestürzt werden, bisweilen auch durch die Zusammensetzung osore-ononoku (vgl. 恐戰, 慄) vor Furcht zittern, bebene wiedergegeben; jimmin (人民) ōi (大) ni k. seri die Bevölkerung war sehr in Furcht, Angst, sehr entsetzt, es herrschte eine Panik; k.-jidai (時代) die Schreckensherrschaft, Schreckenszeit.

~ 怕 kyōha die Furcht, s. 恐, ~ 怖; k. suru Furcht haben.

~ 怯 kyōkyō die Feigheit; k. suru feige sein.

~ 物見度 kowaimonomitashi einer, der gern Schreckliches sehen möchte.

9 ~ 迫 kyōhaku (gewöhnlich 脅迫 geschrieben, vgl. auch 強迫) die Drohung, Bedrohung, Einschüchterung, der Zwang; k. suru drohen, bedrohen, einschüchtern, Furcht einjagen, zwingen; k.-sha (者) jemand, der droht; hito wo k. sh'te mono (物) wo toru (取) jemand durch Drohungen berauben; k. sh'te shigoto (仕事) wo saseru durch Drohungen zur Arbeit zwingen; k. no kotoba (言葉) eine drohende Sprache; k.-zai (罪) (jur.) die Erpressung.

10 ~ 悚 kyōshō Furcht und Zittern; k. suru vor Furcht zittern.

~ 悅 kyōets' große, ganz besondere Freude; k. shigoku (至極) ni zanjitatematsurisōrō (奉存候) es macht mir ganz besondere Freude (Briefstil).

~ 恐 kowagowashii furchtsam; Adv. kowagowa (ni, to) ängstlich, furchtsam, auch kyōkyō, osoru-osoru furchtsam, ehrerbietig.

~ 氣 ozoke die Furcht, Angst (osoruru kokoro); o-dats' (立) schaudern, die Haare sträuben sich vor Furcht; o-furuu (振) zittern, indem sich die Haare sträuben.

11 ~ 悸 kyōki die Furcht, Angst; k. suru sich fürchten, Angst haben.

12 ~ 喝 kyōkats' die Drohung, das Einflößen von Furcht, die Erpressung; k. suru drohen, einschüchtern, erpressen; k.-shuzai (取財) die Erpressung; k.-jō (狀) der Drohbrief.

~ 惶 kyōk(w)ō eigentl.: Furcht und Zittern, dann: große Ehrerbietung, steht oft am Schlusse von Briefen in Verhindungen wie k. kingen (謹言), k. tonshu (頓首) hochachtungsvoll, ergebenst.

~ 竦 kyōshō die Furcht und das Schaudern; k. su man fürchtet und schaudert.

13 ~ 慌 kyōk(w)ō die Bestürzung, Panik (besonders in Finanzkreisen); keizaiikai (經濟界) ni k. wo kitas' (來) Panik in der Finanzwelt hervorrufen; k(w)anrishakai (官吏社界) ni k. wo okosas' (起サス) Bestürzung in Beamtenkreisen hervorrufen; k. no yoha (餘波) wo ukete (受ケテ) als Folge der Panik.

~ 慄 kyōrits' die Furcht; k. suru sich fürchten, bisweilen osore-ononoku gelesen, s. ~ 怖, 戰.

14 ~ 察 kyōsats' die Mutmaßung über die Lage eines andern; k. suru Mutmaßungen hegen; go ichidō sama (御一同様) sazo (嗚) go man-ets' (滿悅) no on koto (御事) to k. shitatematsurisōrō (奉恐察候) ich vermute, daß Sie alle sehr erfreut sind (Briefstil).

16 ~ 戰 osore-ononoku vor Furcht, Angst zittern, behen.

17 ~ 嚇 kyōkaku s. ~ 迫; k.-jō (狀) der Drohbrief.

~ 縮 kyōshu(i)ku eigentl.: die große Furcht, Sorge, dann: die Verpflichtung zu großem Dank; k. no itari (至) ni goza sōrō ich bin Ihnen sehr verpflichtet, ich bin untröstlich, daß ... (Briefstil); kekō (結構) na on shina (御品) wo go zōyo (御贈與) kudasare (下サレ) k. no itari (至) ni goza sōrō ich bin Ihnen aufs äußerste verbunden, daß Sie mir ein schönes Geschenk gemacht haben (Briefstil).

21 ~ 懼 kyōku die Furcht, s. 恐 osore; k. suru sich fürchten.

1482: 恪

恪 shiwashii geizig, vgl. 吝; rin. Andere Bedeutungen: Niedrig, geizen (nach). shō (商) hanahada (甚) zai (財) ni rin nari der Kaufmann strebt sehr nach Besitz, s. ~ 氣.

吝 s. II S. 48.

10 ~ 氣 rinki die Eifersucht; r. suru, wo okos' (起) eifersüchtig sein; r.-gamashii eifersüchtig; r.-bukai (深) sehr eifersüchtig; r. ga hanahadashii (甚), fukai (深) man ist sehr eifersüchtig; r. (no) shō (性) die Eigenschaft der Eifersucht; r.-kō (講) eine Art Lotterie (mujinkō 無盡講), die Frauen der unteren Klassen veranstalten, r. wo musubu (結) eine solche Lotterie veranstalten.

11 ~ 惜 rinseki der Geiz (auch 吝惜).

15 ~ 慳 rin'yoku der Geiz (auch 吝慳).

1483: 悖

悖 motoru im Widerspruch stehen, verstoßen gegen (ni), einer Sache widersprechen (vgl. auch 戾, 忤 u. a.); hai (bon, b(h)ots'). Andere Bedeutungen: In Verwirrung kommen, blühend, stark. dōri (道理) ni motoritaru koto (事) wo nas' gegen das, was recht ist, handeln.

字 s. I S. 550 勃.

4 ~ 反 haihan, haibon das Widerstreben, Zuwiderhandeln, Übertreten, s. ~ 戾; h. suru widerstreben, ungehorsam sein, sich auflehnen.

5 ~ 出悖入 motorite idetaru mono wa motorite iru wenn man sich widersetzt, widersetzen sich andere einem wieder, auch takara (寶) motorite ireba, motorite izu (出) unrecht Gut gedeihet nicht.

~ 犯 haihan, haibon s. ~ 反.

6 ~ 行 haikō die schlechte Führung, ungerechte Handlung; h. suru sich schlecht aufführen.

8 ~ 戾 hairai das Widerstreben, der Ungehorsam, die Auflehnung; h. suru sich widersetzen, widerstreben.

9 ~ 叛 haihan die Empörung, der Verrat; h. suru sich empören, Verrat üben.

10 ~ 逆 haigyaku die Auflehnung, Verschwörung; h. suru sich auflehnen, verschwören gegen (ni).

11 ~ 焉 hatsu-en (taru) blühend, in Blüte stehend.

~ 理 hairi das Unrecht, das Handeln gegen die Vernunft, gegen das, was recht ist (dōri ni somuku koto); h. suru unrecht handeln, sich gegen das, was recht ist, auflehnen.

12 ~ 惡 bots'-aku, hai-aku was gegen die guten Sitten ist, schlechte Führung.

13 ~ 亂 hairan die Verschwörung gegen sein Vaterland.

~ 道 haidō s. ~ 亂.

15 ~ 德 Haitoku der Verstoß gegen die Moral, das Zuwiderhandeln gegen das, was moralisch ist; sono oya (親) wo ai (愛) sezu sh'te tanin (他人) wo ai suru wo h. to iu seine Eltern nicht lieben, aber andere lieben, das nennt man h. (aus Kōkyō 孝經, vgl. ~ 禮).

18 ~ 禮 hairai der Verstoß gegen das, was schicklich ist, sich ziemt; sono oya (親) wo kei (敬) sezu sh'te tanin (他人) wo kei suru wo h. to iu seine Eltern nicht ehren, aber andere ehren, das heißt h. (aus Kōkyō 孝經).

1484: 悔

悔 kuyuru, kuya(shi)mu bereuen, Reue, Gewissensbisse empfinden über (wo), bedauern, beklagen, ärgerlich sein, sich grämen über (wo); kuyamu auch: sein Beileid ausdrücken, kondolieren; Subst. kui, kuyami die Reue (letzteres oft das Beileid, Bedauern eines Todesfalls); Adj. kuyashii bedauerns-, beklagenswert, ärgerlich, bedauerlich, davon das Verb kuyashigaru = kuyuru und das Substantiv kuyashisa = kui, kuyami das Bedauern, der Gram, Ärger über etwas; k(w)ai (vgl. auch 後悔). Andere Bedeutungen: Wiederherstellen, bessern, Versehen, Mißgriff; zempi (前非), ayamachi (過), machigai (間違), tsumi (罪) wo kuyuru, kuya(shi)mu, kuyashigaru einen früheren Fehler, ein Versehen, ein Verbrechen bereuen, beklagen, bedauern; zempi wo usw. kuite, kuya(shi)nde, kuyashigatte okonai (行) wo aratameru (改) sein früheres Versehen bereuen und sich bessern; kuya(shi)nde, kuite mo kaeran' (歸ラヌ) die Reue bringt es nicht wieder zurück; ato de kuya(shi)nde mo yaku (役) ni tatanu (立タヌ) spätere Reue nützt nichts; ato (後) de kuyuru, kuya(shi)mu, kuyashigaru koto no nai yō (様) ni sh'te kure (呉レ) handle, mache es so, daß du es später nicht zu hereuen hast! ima (今) sara kuyuru mo sen (詮) naki koto nari jetzt hilft die Reue nichts; mō sonna ni kuyande, kuyashigatte mo muda des' es hat keinen Zweck mehr, so zu bereuen; sensei (先生) no shi (死) wo kuyamu den Tod des Lehrers beklagen; yūjin (友人) no uchi (内) ye kuyami ni iku (行) zum Freunde gehen und sein Beileid ausdrücken; kuyami wo iu, noberu (述) sein

Beileid ausdrücken, aussprechen, vgl. *kuyamijō* (狀) der Beileidsbrief, das Beileidsschreiben; *kuyash'ku omou* (思) = *kuyuru*, *kuya(shi)mu*, *kuyashigaru*; *kuyash'kutte tamaranai* (堪ラナイ) es ist zu ärgerlich, bedauerlich; *anna kuyashii koto wa mō arimasen* so etwas Bedauerliches, Ärgerliches gibt es nicht wieder.

每 wuchernde Pflanzen; 悔 Pflanzen, die das Herz überwuchern.

4 ~ 心 *k(w)aishin* ein Herz, das Reue fühlt.

6 ~ 色 *k(w)aishoku* eine Miene, ein Gesichtsausdruck, der Reue zeigt.

7 ~ 吝 *k(w)airin* das Bedauern; = *shikujiri* der Fehler, Mißgriff; *k. suru* bedauern; einen Mißgriff tun.

~ 坊 *kuyashimbō* ciner, der sehr tiefe Reue empfindet.

~ 改 *kui-aratame* Reue und Besserung, die Buße; *k. wo suru* bereuen und sich bessern, Buße tun, auch *kui-aratameru*.

8 ~ 非 *k(w)aihi* die Reue über ein früheres Vergehen; *k. suru* Reue darüber empfinden, fühlen.

9 ~ 恨 *k(w)aikon* Reue und Bedauern; *k. suru* Reue und Bedauern fühlen.

10 ~ 悟 *k(w)aigo* die Reue und das Einsehen; *k. suru* bereuen und einsehen.

~ 悛 *k(w)aishun* die Reue über ein früheres Vergehen und Besserung; *k. suru* bereuen und sich bessern.

~ 氣得恨 *k(w)aiki tokkon* das Bedauern, s. auch 残念 *zannen*.

11 ~ 涙 *kuyashinamida* (*kuyaminamida*), *k(w)airui* Tränen der Reue; *kuyashinamida*, *k(w)airui wo kobos'* (溢) (*nagas'* 流) Tränen der Reue vergießen.

12 ~ 痛 *k(w)aitsū* s. ~ 恨.

13 ~ 罪 *k(w)aizai* die Reue über ein Vergehen, Verbrechen; *k. suru* Reue darüber empfinden.

~ 過 *k(w)aik(w)a* die Reue über ein Versehen; *k. suru* ein Versehen bereuen, bedauern.

16 ~ 錯 *k(w)aisaku* die Reue über ein Versehen; *k. suru* ein Versehen bereuen.

1485: 悛

悛 (selten) nach dem On *shun* gelesen. Als Kun gilt: *aratameru* bessern, ändern (vgl. 改). Andere Bedeutungen: Aufhören, sich folgen.

爰 s. I S. 282.

4 ~ 心 *shunshin* die Besserung, Reue; *sh. suru* sich bessern, bereuen.

6 ~ 行 *shunkō* die Änderung des Betragens; *sh. suru* dieses ändern.

7 ~ 改 *shunkai* die Reform, Verbesserung; *sh. suru* reformieren, verbessern.

8 ~ 非 *shumpi* die Besserung; *sh. suru* sich bessern.

9 ~ 革 *shunkaku* s. ~ 改.

13 ~ 新 *shunshin* s. ~ 改, 革.

~ 過 *shunk(w)a* s. ~ 非.

1486: 悦

悦 *yorokobu* sich freuen (vgl. 喜), *yorokobas'* erfreuen, Subst. *yorokobi* die Freude, Adj. *yorokobashii* erfreut, erfreulich; *ets'* vgl. *tai* (大) -*ets'* *ni zanjisōrō* (存候) ich bin sehr erfreut (Briefstil). Andere Bedeutung: Gehorchen. In Vornamen auch *yoshi. ko-odori* (小躍) *wo nash'te y.* vor Freude hüpfen, *te* (手) *wo utte* (打ッテ) *y.* vor Freude in die Hände klatschen; *me* (目) *wo yorokobas'* s. ~ 目; *yorokobi wo tomo* (共) *ni suru* die Freude gemeinsam machen, teilen; *migoto* (見事) *naru go shashin* (御寫眞) *on okurikudasare* (御贈下サレ); *sanagara go menk(w)ai* (御面會) *itashisōrō* (致候) *kokochi* (心地) *nite makoto* (誠) *ni yorokobash'ku zanjisōrō* (存候) Sie waren so freundlich, mir Ihre hübsche Photographie zu übersenden, es ist gerade so, als ob ich Sie vor mir sehe, und ich freue mich sehr darüber (Briefstil).

兌 s. I S. 371.

5 ~ 目 *etsumoku* das Erfreuen der Augen; *e. suru* dieselben erfreuen; *Etsumok'sho* (書) Name eines Werkes.

6 ~ 好 *ekkō* die Freude; *e. suru* sich freuen.

~ 安 *etsu-an* die Freude und Ruhe.

8 ~ 欣 *ekkin* die Freude; *e. suru* sich freuen.

~ 服 *eppuku* das freundige, willige Gehorchen; *e. suru* freudig, willig gehorchen.

9 ~ 哉 *essai* Name eines Vogels, der Sperber.

~ 者 *essha* die Freude.

10 ~ 悦 *etsu-ets'* (*to sh'te*) sehr froh.

12 ~ 喜 *ekki* die Freude; *e. suru* sich freuen.

13 ~ 義 *etsugi* die Freude; *e. suru* sich freuen.

~ 預 *etsuyo* die Freude.

14 ~ 説 *essets'* die Freude; *e. suru* sich freuen.

15 ~ 樂 *etsuraku* die Freude und das Vergnügen; *e. suru* sich freuen und vergnügt sein.

16 ~ 懌 *etsu-eki* die Freude; *e. suru* sich freuen.

1487: 悌

悌 nach dem On *tei* gelesen; die Folgsamkeit, der Gehorsam gegen den älteren Bruder. Andere Bedeutung: Leicht zu tun.

弟 s. S. 15, I S. 282.

4 ~ 友 *teiyū* der Gehorsam gegen den älteren Bruder und Treue gegen den Freund.

12 ~ 順 *teijun* der Gehorsam gegen den älteren Bruder.

1488: 愧

愧 (selten) nach dem On *ken* gelesen. Als Kun gilt *tatō* das Beispiel.

見 sehen, 儿 Mensch und 目 Auge.

1489: 悄

悄 nach dem On *shō* gelesen. Als Kun gilt: *shio-geru* niedergeschlagen sein. Andere Bedeutungen: Streng, heftig, eilig. Vgl. 悄然, 悄々 u. a.

肖 I S. 281.

5 ~ 乎 *shōko* (*to sh'te*) entmutigt, niedergeschlagen, einsam und verlassen, dem Sinne nach auch *sugosugo to*, *shiochio to*, *shombori to* gelesen.

10 ~ 悄 *shōshō to* (*sugosugo to* usw. s. ~ 乎). *yūshin* (憂心) *shōshō* das kummervolle Herz ist niedergeschlagen, entmutigt; *shombori to tada* (唯) *hitori* (一人) *de tatte* (立ッテ) *imash'ta* er stand ganz niedergeschlagen allein da.

11 ~ 悵 *shōchō* das Jammern.

12 ~ 然 *shōzen* (*to sh'te*) s. ~ 乎; *sh. to sh'te kaeru* (歸) niedergeschlagen zurückkehren; *sh. to sh'te* (*shombori to*) *tats'* (立) niedergeschlagen dastehen.

13 ~ 愴 *shōsō* die Niedergeschlagenheit, der Kummer.

1490: 棟

棟 nach dem On *shō* gelesen. Als Kun gilt: *osoreru* (dafür meist 恐 u. a.) sich fürchten, erschrecken.

束 umschlingen, einen Baum (木) umgeben (口).

8 ~ 怯 *shōkyō* die Furcht, Angst; *sh. suru* sich fürchten, ängstigen.

10 ~ 恐 *shōkyō* s. ~ 怯.

~ 起 *shōki* das Aufschrecken, Zusammenzucken; *sh. suru* aufschrecken, zusammenzucken.

11 ~ 惕 *shōteki* s. ~ 怯.

12 ~ 惶 *shōk(w)ō* s. ~ 怯.

~ 期 *shōki* Name eines Vogels in buddhistischen Schriften.

~ 然 *shōzen* (*to*) vor Furcht; *sh. to sh'te ekika* (腋下) *ni reikan* (冷汗) *no sh'tataru* (滴) *wo oboyu* (覺) man fühlt vor Furcht kalten Schweiß unter den Achseln herunterlaufen.

21 ~ 懼 *shōku* s. ~ 怯.

23 ~ 驚 *shōkei* s. ~ 起.

1491: 悟

悟 *satoru* zur (höheren, besseren) Einsicht, zum Verständnis gelangen, den Sinn von etwas erfassen, verstehen, begreifen, merken; Subst. *satori* die (höhere) Einsicht, das Verständnis, Begreifen, Erfassen (z. B. des Wesens des Buddhismus, des Wesens der Wahrheit). Andere Bedeutung: Zum Verständnis bringen (*satos'*, dafür meist 諭); *go*. Vgl. den Tempelnamen Goshinji (眞寺). In Vornamen auch *nori. buts'* (佛) *no michi* (道) *wo satoru* zur höchsten Einsicht im Buddhismus gelangen, (*michi no*) *shinri* (眞理) *wo s.* in die Wahrheit eindringen, *kuyande* (悔ンテ) *s.* bereuen und verstehen, *yo* (世) *no naka* (中) *wo* (*hakanashi* 儚 *to*) *s.* die Nichtigkeit, Eitelkeit der Welt einsehen, *mayoi* (迷), *ayamari* (誤), *machigai* (間違) *wo s.* den Irrtum einsehen, *kaots'ki* (顔付) *de s.* aus, in den Mienen lesen; *satorigatai* (難) schwer zu verstehen, lösen; *satori no hayai* (早), *yoi* (良) von schneller Auffassungsgabe, *s. no osoi* (遅), *warui* (悪) von langsamer Auffassungsgabe, *s. wo hiraku* (開) zur höheren Erkenntnis, Einsicht in das Wesen von etwas, z. B. des Buddhismus, gelangen, *ningen* (人間) *wa s. wo hiraku to*, *jinsei* (人生) *no kutsū* (苦痛) *wo wasureru* (忘) *yō ni narimas'* wenn man zu höherer Einsicht gelangt, kommt man dahin, daß man die Not des Lebens vergißt.

吾 s. II S. 57, I 158.

2 ~ 了 *goryō* vollständige Erkenntnis, Einsicht in höhere Dinge; *g. suru* dieselbe erlangen.

~ 入 *gonyū* tiefes, eindringendes Verständnis; *g. suru* tief eindringen, gründlich verstehen.



4 ~ 切 *satorikiru* vollständig, klar einsehen, zum vollen Verständnis, zur vollständigen Einsicht gelangen.

8 ~ 性 *gosei* die Eigenschaft, Fähigkeit der Erkenntnis, die Erkenntnismöglichkeit.

9 ~ 後 *gogo* (buddh.) nach der vollständigen Erkenntnis.

10 ~ 迷 *gomei* das Erwachen aus der Täuschung; *g. suru* davon erwachen.

11 ~ 得 *satori-eru, gotoku suru* zum Verständnis, zur Einsicht gelangen.

13 ~ 道 *godō* (buddh.) das Verständnis der wahren Lehre, die Einsicht darin.

~ 過 *gok(w)a* s. ~ 迷.

15 ~ 徹 *gotets'* vollständiges, klares Eindringen, vollständige Einsicht (*taigo* 大悟, *tettei* 徹底).

19 ~ 繪 *satori-e* das Bilderrätsel, Rebus.

1492: 悞

悞 (selten) nach dem On *kon* gelesen. Als Kun gelten: *makoto* die Wahrheit, Aufrichtigkeit (meist 眞), *magokoro* (眞心). Andere Bedeutung: Hauptsächlich. In Vornamen auch *masa*.

困 s. II S. 131.

10 ~ 悞 *konkon* = ~ 款 *konk(w)an*.

12 ~ 悞 *konhyoku* die reine Wahrheit, Aufrichtigkeit.

~ 款 *konk(w)an* (auch *konkon k(w)ank(w)an*) die Wahrheit bei reiner Absicht, reinem Willen, große Aufrichtigkeit.

13 ~ 愛 *kon-ai* wahre, ernste, tiefe Liebe; *k. suru* wahr, ernstlich, aufrichtig lieben.

14 ~ 誠 *konsei* s. ~ 悞.

15 ~ 實 *konjits'* s. ~ 誠, 悞.

16 ~ 篤 *kontoku* die Güte, das Wohlwollen, s. 懇篤.

19 ~ 願 *kong(w)an* die höfliche, inständige, ernste Bitte, s. 懇願.

1493: 悞

悞 nach dem On *kan* gelesen. Als Kun gelten: *arai* roh (荒), *hageshii* heftig (烈), *isamashii* tapfer (勇).

旱 die Trockenheit, 干 Stößel, der vernichtet, und 日 Sonne, die austrocknet.

7 ~ 壯 *kansō (naru)* s. ~ 強.

8 ~ 卒 *kansots'* ein tapferer, starker Soldat.

9 ~ 急 *kankyū (naru)* wild, ungestüm.

10 ~ 馬 *kamba* ein wildes Pferd.

11 ~ 婦 *kampu* ein starkes, tapferes Weib.

12 ~ 強 *kankyō (naru)* stark, mächtig, tapfer, heftig.

29 ~ 戇 *kanō* Roheit und Torheit; *k. naru, no* roh und töricht.

1494: 悞

悞 (selten) nach den On *en, ken* gelesen. Als Kun gelten: *ikaru* zürnen, *ikari* der Zorn (vgl. 怒), *urei(e)ru* betrübt sein, *urei(e)* der Kummer; *isogu* (急) eilig sein, *iradats'* hastig, ungeduldig sein (gewöhnlich 苛 geschrieben).

肩 Larve (月 = 肉 Fleisch), die sich biegen kann (口 = 〇).

8 ~ 忿 *empun* der Groll und Zorn.

9 ~ 哀 *en-ai* die Trübsal.

~ 恨 *enkon* s. ~ 忿.

10 ~ 恚 *en-i* s. ~ 忿.

~ 悞 *enyū* der Groll und Kummer.

11 ~ 悞 *kenken (to sh'te)* grollend, zornig.

~ 焉 *en-en* s. ~ 悞.

12 ~ 然 *enzen* s. ~ 悞.

15 ~ 憤 *empun* s. ~ 忿.

~ 憂 *kenyū* s. ~ 悞.

1495: 悞

悞 (selten) nach dem On *yū* gelesen. Als Kun gelten: *yas'karazu* unruhig, *urei(e)ru* betrübt sein (憂). Bisweilen wird 邑, das eigentlich »Dorf« bedeutet, dafür gebraucht. Vgl. *yūyū* (悞) *to sh'te tanoshimazu* (樂マズ) man ist traurig und freut sich nicht, man ist sehr betrübt.

邑 = 口 Umzäunung, 巴 = 已 die Autorität, also Sitz der Beamten.

15 ~ 憤 *yūfun* der Zorn.

1496: 悉

悉 *kotogotoku* alle(s), insgesamt, gänzlich, ganz und gar, durchaus; *shits'*. Andere Bedeutungen: Erschöpfen

(*ts'kus'*), genau, auswendig, wissen. Vgl. den Jugendnamen von Shaka: Siddhārtha, jap. *Shitta* (達), auch *Shitta taishi* (太子) der Kronprinz Siddhārtha; *k. wa hiki-ukuru wo ezu* (引受クルヲ得ズ) alles kann ich nicht übernehmen; *tekigun* (敵軍) *k. taikyaku* (退却) *seri* der Feind hat sich ganz zurückgezogen; *k. deki-agareri* (出來上ガレ) es ist alles gelungen, fertig geworden; *k. tōchaku* (到着) *seri* alle sind angekommen; *gi-an* (議案) *wa k. kakets'* (可決) *seraretari* die Anträge sind alle durchgegangen; *sotsugyōsei* (卒業生) *wa k. daigakkō* (大學校) *ni ireri* (入レ) die Abiturienten sind alle auf die Universität gegangen; *kare* (彼) *no gen* (言) *wa k. itsuwari* (偽) *nari* was er sagt, ist alles falsch, eine Lüge; *s'koshi* (少) *mo kakusazu* (隠サズ) *ni k. iu* (云) alles, ohne das geringste zu verschweigen, sagen; *k. shireri* (知レ) *to naseri* (爲セ) er tat so, als ob er alles weiß.

采 ursprüngl. das Bild der tierischen Fußspuren, erkennen, 悉 vollständiges Erkennen.

2 ~ 力 *shitsuryoku* das Aufgebot, die Aufwendung der ganzen Kraft; *sh. suru* seine ganze Kraft aufwenden.

8 ~ 委 *shitsu-i* s. ~ 詳.

~ 知 *shitchi* das Wissen von allem; *sh. suru* alles wissen.

9 ~ 皆 *shikkai* alles ohne Ausnahme, s. *kotogotoku*; *sh. kurikaes'* (繰返) alles ohne Ausnahme wiederholen; *sh. jōju* (成就) *seri* alles ohne Ausnahme ist gelungen, fertig.

10 ~ 記 *shikki suru* alles genau aufzeichnen, wissen, behalten.

13 ~ 詳 *shissō* vollständig, genau, gänzlich.

14 ~ 察 *shissats'* s. ~ 知.

~ 盡 *shitsujin* alles insgesamt, samt und sonders, vollständig, s. ~ 皆.

16 ~ 曇 *shitan* (Siddham, eigentl. = *jōju* 成就 die Vollendung) die Laute, Schrift und Sprache des Sanskrit; *sh.-shō* (章) die Schrift des Sanskrit.

1497: 悠

悠 nach dem On *yū* gelesen. Als Kun gilt: *yururi, yukkuri* (to) gemächlich, in Muße, müßig (dafür oft 緩). Andere Bedeutungen: Traurig sein, nachdenken, Gedanke, weit gehen, ohne Grenzen, Urlaub. In Vornamen auch *naga*.

攸 ursprüngl. 攸 Fluß (川) und Stock, das Überschreiten eines Flusses in einer Furt, indem man sich auf den Stock stützt oder den Fluß sondiert.

3 ~ 久 *yūkyū* die Ewigkeit und die Weite.

4 ~ 心 *yūshin* der ruhige Sinn, Gleichmut, die Ruhe des Gemüts.

8 ~ 忽 *yūkots'* das Vernachlässigen, Übersehen.

~ 長 *yūchō* was sehr lang, lange ist.

12 ~ 悠 *yūyū* (*taru*) still, ruhig, in Muße, müßig, traurig, lang, weit, in gehendem Zustande, fließend; *yūyū-kan* (閑), *yūyūkankan* (*to*) gemächlich, ruhig, unbesorgt; *yūyū to hi* (日) *wo okuru* (送) seine Tage so dahinleben, in Muße verleben, ohne etwas zu tun.

~ 然 *yūzen* s. ~ 悠.

~ 陽 *yūyō* der Sonnenuntergang.

13 ~ 想 *yūsō suru* an lang Vergangenes, die ferne Zukunft denken.

14 ~ 遠 *yūen* was undeutlich und fern ist; *y. naru* undeutlich und fern.

17 ~ 闇 *yūan* was dunkel, fern und nur wenig zu sehen ist; *y. naru* undeutlich, dunkel.

18 ~ 邈 *yūbaku* s. ~ 遠.

19 ~ 懷 *yūk(w)ai* eine ruhige, gemächliche, sorgenfreie Stimmung, s. ~ 心.

1498: 患

患 *urei(e)ru* (*uryōru*) betrübt, sorgenvoll sein, leiden an (*wo*), Subst. *urei(e)* die Trauer, Betrübnis, Unruhe, der Kummer, Harm, das Leid; die Furcht, Gefahr (vgl. 憂), oft nach dem On *k(w)an* (besonders in Zusammensetzungen) gelesen. Andere Bedeutungen: Krankheit, Unglück, schlecht. *haibyō* (肺病) *wo u.* an der Schwindsucht leiden, *kuni* (國) *no suibi* (衰微) *wo u.* um den Ruin, Verfall des Vaterlandes besorgt sein, *u. ni mo oyobazu* (及マズ), *u. ni tarazu* (足ラズ) es lohnt sich nicht, man braucht sich keine Sorgen zu machen; *kokoro* (心) *ni urei(e) ari* man hat Kummer im Herzen, *u. wo moyōs'* (催), *fukumu* (舍) Kummer, Sorgen haben, hegen, traurig, betrübt sein, *fukaku* (深ク) *u. ni shizumeri* (沈メリ) er war in große Trauer versunken, *k(w)aji* (火事) *no u. nashi* es ist keine Gefahr eines Brandes da, *sake* (酒) *wa u. wo harau* (柊) *tamabōki* (玉箒) *nari* der Sake ist ein kostbarer Besen, der den Kummer, die Sorgen vertreibt, fortlegt.

患 das durchbohrte Herz. 口 ist hier nicht Mund, sondern das Bild eines Gegenstandes, vgl. 串 I S. 116.

4 ~ 厄 *k(w)anyaku* die Not, das Unglück, Elend.

6 多 *k(w)anta* Not und Leid infolge zu großer Klugheit.

8 ~ 所 *k(w)ansho* die kranke Stelle.

~ 狀 *k(w)anjō* der Krankenbericht, die Diagnose, das Bulletin des Kranken; die Lage, der Zustand des Patienten.

9 ~ 者 *k(w)anja* der Patient, Kranke, Leidende; *k.-hyō* (表) die Krankenliste; *k.-shitsu* (室) das Krankenzimmer; *pes'to* (*shin* 新)-*k. yomei* (四名) vier neue Pestfälle; *korera* (コレラ)-*k. (shin)-k. sammei* (三名) drei neue Cholerafälle; *honjitsu* (本日) (*shin*)-*k. ichimei* (一名) *hassei* (發生) *seri* es ist heute ein neuer Krankheitsfall vorgekommen; *kono byōin* (病院) *ni wa k. ga tak'san* (澤山) *orimas'* in diesem Krankenhaus sind viel Patienten, vgl. *nyūin* (入院) *-k.* der Anstaltskranke; *dokugas'* (毒瓦斯) *ni okasaretaru* (侵サレタル) *k. no te-ate* (手當) die Behandlung von Patienten, die an Gasvergiftung leiden; *k. no kokyū* (呼吸) *no (ga) nao* (猶) *sonzoku* (存續) *suru aida* (間) *wa aete* (敢テ) *hōki* (抛棄) *subeki ni arazu* solange das Atmen des Patienten noch anhält, darf man ihn nicht aufgeben.

~ 苦 *k(w)anku* die Not, das Unglück, Elend.

10 ~ 病 *k(w)ambyō* die (ernste) Krankheit.

11 ~ 眼 *k(w)angan* das Augenleiden; *k. suru* ein Augenleiden haben, an den Augen leiden.

~ 處 *k(w)ansho* s. ~ 所.

~ 部 *k(w)ambu* der leidende Teil, s. ~ 所, 處.

14 ~ 禍 *k(w)ank(w)a* s. ~ 厄.

15 ~ 憂 *k(w)anyū* s. ~ 苦.

19 ~ 難 *k(w)annan* s. ~ 苦; *k. shinku* (辛苦) Not und Elend.

1499: 惚

惚 *horeru* (s. 戀慕スル) sich verlieben in (*ni*); dumm, stumpfsinnig (vor Alter) sein = *bonyari*, *uttori sh'te oru*, in dieser Bedeutung oft *b(h)okeru* (耄), das auch »verblühen sein« bedeuten kann, gelesen; **kots'**. Andere Bedeutungen: Undeutlich, in der Ferne verschwimmend. *taisō* (大層) *ano onna* (女) *ni horete imas'* er ist sehr, sterblich in sie verliebt; *kubi* (首) *-ttake* (丈) *horete iru* bis über die Ohren verliebt sein; *hitome* (一目) *de h.* sich

beim ersten Sehen gleich verlieben; vgl. *mi* (見) *-horeru*, *kiki* (聞) *-horeru* = *mite*, *kiite horeru* sehen, hören und sich verlieben; *shinchū* (心中) *moyuru* (燃) *ga gotoku* (如少) *naru made h.* sich sterblich verlieben; *taisō hore-rareru* sehr geliebt werden.

忽 s. S. 112.

3 ~ 土 *hoketsuchi* getrocknete Erde, die man z. B. zur Anfertigung des Porzellans nicht mehr verwerten kann.

6 ~ 合 *hore-au* sich ineinander verlieben.

~ 込 *horekomu* sich sehr, stark, sterblich in jemand verlieben.

8 ~ 惚 *kokkyō suru* ganz vernarrt sein.

9 ~ 者 *horemono* einer, der verliebt ist.

10 ~ 氣 *norokeru* mit seinen Liebschaften großtun, prahlen; Subst. *noroke* das Großtun, Prahlerei damit, *n.-banashi* (話) die Liebesgeschichte, mit der man prahlt.

11 ~ 惚 *horebore* (*to*) *suru* entzückend, seharmant sein (vgl. auch 戀々); auch: sich verlieben; Adj. *hore-boreshii*; *kokoro* (心) *h. to seru hito* einer, der ganz vernarrt ist; ~ 惚然 *kotsukots'zen* ganz entzückend; ganz vernarrt.

19 ~ 樂 *horegusuri* der Liebestrank, das Aphrodisiacum, auch populäre Bezeichnung für Geld; *h. to iu no wa aite* (相手) *ni rembo* (戀慕) *no jō* (情) *wo moyōsashimuru* (催サシムル) *kusuri* (樂) *nari*; *jūrai* (從來) *imori* (井守) *no kuroyaki* (黒焼) *wo mochūitari* (用ヒタリ) *to zo* ein Liebestrank ist eine Medizin, die beim andern Liebesgefühle erregt; bisher soll man gedörrte Eidechsen gebraucht haben.

1500: 情

情 *nasake* das Mitgefühl, Mitleid, Erbarmen, die Barmherzigkeit, Güte, Huld, Zuneigung, Liebe, das Wohlwollen, vgl. die Verba *nasakegaru* dergleichen Eigenschaften besitzen, *nasakezukuru* sich so benehmen, als ob man Mitgefühl hat; **jō** (*sei*), oft allein in der Bedeutung: die Gemütsbewegung, Leidenschaft, der Affekt, das Gefühl = *jin-yoku* (人欲), gebraucht, vgl. auch *shichi* (七) *-jō* die sieben Gefühlsäußerungen: Freude, Kummer, Zorn, Vergnügen, Liebe, Haß, Wunsch. *jō* bedeutet auch: die (wahre) Sachlage, die Lage, der Tatbestand. *Nasake* findet sich in dem Inselnamen N. no shima (島), *Jō* in buddhistischen Priesternamen, wie *Jōku* (空), *Jōkei* (慶) u. a. *nasake no aru hito* ein gütiger, wohlwollender, wohlthätiger Mensch, der Menschenfreund; *n. no nai hito* ein lieblos, gefühlloser, unbarmherziger, herzloser Mensch (s. auch *nasakenai*, das

情無イ, oder 無情 oder 情ナイ geschrieben wird); *n. no fukai* (深) s. ~ 深 *nasakebukai*; *n. wo kakeru* (掛) jemand Liebe, Güte, Wohlwollen erweisen, gegen jemand gut sein; *n. wo kakete mo ada* (仇) *ni naru* das Wohlwollen, die Wohltaten, die man jemand erweist, werden zum Feinde, d. h. mit Undank belohnt; *n. wa hito no tame* (爲) *narazu* die Güte nützt andern nichts, tut andern nicht gut; *n. wo shiranu* (知ラヌ) *hito* einer, der kein Mitgefühl, Erbarmen kennt; *yo* (世), *seken* (世間) *no n.* das Mitgefühl der Welt, Leute; *n. wo kawas'* (交) gegenseitig Erbarmen üben; *n.* (seltener *jō*) *no ko* (子) ein Kind der Liebe; *jin-yoku kore* (之) *wo jō to iu* (云) die menschlichen Leidenschaften sind es, die man mit *jō* bezeichnet; *taisets'* (大切) *ni omoi-yaru jō wa ai* (愛) *to iu* starkes Mitgefühl nennt man Liebe; *jō no aru, nai hito* ein gefühlvoller, gefühlloser Mensch; *jō no atsui* (厚), *fukai* (深) *hito* ein sehr gefühlvoller, wohlwollender, gutherziger Mensch; *jō wo tsū* (通) *-zuru, akas'* (明) die wahren Tatsachen mitteilen, offen darlegen; *jō wo tsūzuru* auch: ein Liebesverhältnis anknüpfen; *reigen* (鶺鴒) *no jō* die Geschwisterliebe = *kyōdai* (兄弟) *no jō*; *jō, nasake wo uru* (賣) seine Neigung, Liebe verkaufen (von Freudenmädchen gesagt); *jō wo haru* (張) hartnäckig, widerspenstig sein, seinen Willen durchsetzen, vgl. ~ 張; *aite* (相手) *ni rembo* (戀慕) *no jō wo moyōsashimuru* (催サシムル) beim andern Liebesgefühl erzeugen; *kawaisō* (可愛サウ) *to omou* (思) *jō kara shochi* (處置) *wo ayamaru* (誤) *koto ga tokidoki* (時々) *arimas'* aus dem Gefühl von Mitleid läßt man sich öfter zu Fehlern verleiten; *jō ni yotte koto* (事) *wo mageru* (曲) sich durch das Gefühl verleiten lassen.

青 ist »Grün«, die Farbe der aufwachsenden Pflanzen. 丰 soll ursprünglich 生 »wachsen«, 丹 eigentlich »Zinnoberrot«, hier die Farbe überhaupt, bedeuten.

2 ~ 人 *jōnin*, *jōjin* der, die Geliebte = *koishii* (戀) *hito*, *koibito*; vgl. aber 人情 *ninjō*.

4 ~ 夫 *jōfu* der Geliebte, Liebhaber.

~ 心 *nasakegokoro* ein mitleidiges, mitfühlendes Herz, ein menschenfreundlicher Sinn; ein liebendes, verliebtes Herz.

~ 火 *jōk(w)a* das Feuer der Leidenschaft; *j. mune* (胸) *ni moyu* (燃) in seinem Herzen lodert das Feuer der Leidenschaft; *j. wo moyas'* in Leidenschaft entbrennen.

5 ~ 代 *nasakedai* der Erlös dafür, daß ein Weib seine Liebe vergibt.

~ 史 *jōshi* der Roman, die Novelle, vgl. *ninjōbon* (人情本); auch der Roman-, Novellenschreiber, Novellist.

~ 由 *jōyū* die begleitenden, wichtigen Umstände, Verhältnisse, Sachlage.

~ 立 *nasakedats'* so aussehen, als ob man Mitgefühl hat.

6 ~ 交 *jōkō* die Vertrautheit, freundschaftliche Beziehungen; der Verkehr zwischen Liebenden, geschlechtliche Verkehr; *j. hanahada* (甚) *mitsu* (密) *nari* der Verkehr ist sehr intim, innig.

~ 死 *jōshi* der gemeinschaftliche Selbstmord zweier Liebenden, vgl. 心中; *j. suru* gemeinschaftlich in den Tod gehen; *danzo* (男女) *ga chijō* (痴情) *no tame ni shi* (死) *suru to wa j. to mo sōhei* (雙斃) *to mo iu* der gemeinsame Tod von Mann und Frau aus törichter Liebe heißt sowohl *j.* als auch *sōhei*.

7 ~ 況 *jōkyō* die Tatsachen, Lage, vgl. 狀況; *ik'sa* (軍) *no j.* die Kriegslage; *Dokugun* (獨軍) *no j.* die Lage, der Zustand des deutschen Heeres.

8 ~ 事 *jōji* der Liebeshandel, die Liebesaffäre; *mō j. wo kai* (解) *sh'te iru onna* (女) *des'* sie weiß schon etwas von Liebesaffären, Liebeshändeln, vgl. aber 事情.

~ 性 *jōshō* die Natur der Leidenschaft; die Tatsachen.

~ 狀 *jōjō* die Tatsachen, Umstände; *j. shakuryō* (酌量) Berücksichtigung mildernder Umstände; *j. wo shakuryō sh'te shi* (死) *ittō* (一等) *wo gen* (減) *-zuru* mildernde Umstände berücksichtigen und die Todesstrafe um einen Grad herabsetzen, mildern; *j. no shirase* (報) der Bericht, die Nachricht über die Tatsachen, s. ~ 報.

9 ~ 思 *jōshi* die Liebe; *j. suru* lieben.

~ 胤 *nasake no tane* s. *nasake no ko* (unter 情).

10 ~ 致 *jōchi* der Inhalt.

~ 素 *jōso* ein wahres, aufrichtiges Herz, das Gewissen; *j. wo kusshte* (屈シテ) *motte* (以) *koto ni sh'tagō* (從) seiner Aufrichtigkeit, seinem Gewissen einen Stoß geben und den Verhältnissen gemäß handeln.

~ 郎 *jōrō* der Geliebte, Liebhaber, s. ~ 夫.

11 ~ 婦 *jōfu* die Geliebte; *j.-zan* (斬) die Ermordung derselben.

~ 張 *jōhari*, *jōppari* die Hartnäckigkeit, Widerspenstigkeit; *j. no hito* ein hartnäckiger, widerspenstiger Mensch.

~ 深 *nasakebukai* = *nasake no fukai* gütig, weichherzig, liebevoll, menschenfreundlich, wohlwollend, wohlthätig.

~ 理 *jōri* der Verlauf der Tatsachen, die Sachlage, der Zusammenhang.

~ 陳 *jōchin* der Bericht über die Tatsachen; *j. suru* einen solchen geben.

12 ~ 報 *jōhō* die Nachrichten über die Tatsachen, Umstände, der Bericht über die Lage, den Stand der Dinge; *senchi* (戰地) *yori no j.* Nachrichten vom Kriegsschauplatze; *rekkyō-senran* (列強戰亂) *no j.* ein Bericht über den Stand der Kriegswirren der Großmächte; *j.-k(w)a* (果) die Abteilung für Nachrichten im Kriegsministerium.

~ 強 *jōk(g)owa* die Hartnäckigkeit, Widerspenstigkeit.

~ 景 *jōkei* der Zustand, die Lage, s. ~ 況.

~ 款 *jōk(w)an* die Freundschaft, Vertrautheit, guten Beziehungen.

~ 無 *ni nasakena(sh)i* (auch 無情 sowie 情ナイ geschrieben) = *nasake no nai* gefühllos, unbarmherzig, herzlos; bejammernswert, bemitleidenswert, traurig, leider; *rakudai* (落第) *suru to wa n.* traurig, wenn er durchfallen sollte; *nasakenaku mo kane* (金) *wo hodokosazariki* (施サザリキ) er war so herzlos, daß er nichts spendete, leider hat er nichts gespendet

13 ~ 勢 *jōsei* die Lage, der Stand, die Verhältnisse; *gunzei* (軍勢) *no j.* der Stand der Armee.

~ 意 *jōi* die wahre Gesinnung, Meinung.

~ 愛 *jōai* die Liebe, Zuneigung; *j. suru* lieben; *j. no atsui* (厚), *usui* (薄) *hito* ein Mensch, der viel, wenig Liebe hegt; *j. ga nai* man fühlt keine Liebe, Zuneigung; *oyako* (親子) *no j.* Liebe zwischen Eltern und Kindern; *fūfu* (夫婦) *no j.* die Liebe zwischen Ehegatten.

~ 感 *jōkan* die Bewunderung; *j. suru* dieselbe fühlen, hegen.

~ 痴 *jōchi* der Liebeswahnsinn; *j. suru* vor Liebe wahnsinnig sein.

~ 義 *jōgi* die Bedeutung, der Inhalt.

~ 話 *jōwa* die offene, aufrichtige, wahrheitsgetreue Rede; intimes Gespräch, Liebesgespräch, die Liebesgeschichte; *shinseki* (親戚) *no j. wo yorokobu* (悦) sich über die aufrichtige Rede der Verwandten freuen.

14 ~ 實 *jōjitsu* die Tatsachen, Umstände; die persönlichen Rücksichten, die Günstlingswirtschaft, das Begünstigungswesen, Vorurteil; *j. wo akas'* (明), *kakus'* (隱) die Tatsachen offenbaren, enthüllen, verbergen; *shuju* (種々) *no j. ga arimas'* es sind da verschiedene Rücksichten zu nehmen; *genkon* (現今) *k(w)anri* (官吏) *wo nin-yō* (任用) *suru ni j. okonawarezu* (行ナハレズ) bei den heutigen Ernennungen der Regierungsbeamten werden keine persönlichen Rücksichten genommen; *saibank(w)an* (裁判官) *wa j. wo yū* (有) *-subekarazu* Richter dürfen

keine Voreingenommenheit zeigen; *j. wo hakarite zai* (罪) *wo yurus'* (恕) unter Berücksichtigung der wahren Tatsachen verzeihen, die Schuld vergeben, erlassen; *j.-shin* (心) das Günstlingswesen.

~ 態 *jōtai* s. ~ 況, 状態 die Lage, Verhältnisse, der Zustand; *j. ni tekigō* (適合) *suru* sich den Verhältnissen anpassen.

~ 歌 *jōka* das Liebesgedicht, der Liebessang, vgl. 戀歌.

~ 端 *jōtan* die Liebe.

15 ~ 儀 *jōgi* die wahre Lage, die wirklichen Verhältnisse.

~ 弊 *jōhei* die Parteilichkeit, Voreingenommenheit, das Vorurteil.

~ 慾 *jōyoku* die sinnliche Begierde, Lust, der sinnliche Trieb, Geschlechtstrieb, die Sinnenlust; *j. wo osaeru* (抑), *sei* (制) *suru* seine Sinnlichkeit zügeln; *j. wo mitas'* (満) seine Leidenschaften befriedigen, der Wollust fröhnen, *j. wo hoshimama* (恣) *ni suru* seinen Leidenschaften die Zügel schießen lassen.

~ 熱 *jōnets'* (s. ~ 火) das Fieber, Feuer der Leidenschaft; *j. wo afuras'* (溢ラス) man ist ganz Leidenschaft.

~ 縁 *jōen* das vertraute Verhältnis, die Vertrautheit, die geschlechtlichen Beziehungen.

~ 緒 *jōcho* (*jōsho*) die verschiedenen Gemütsbewegungen, die Affekte.

~ 調 *jōchō* der Gefühlston; *j. sakutō* (錯倒), *j. no shōgai* (障碍) Störungen desselben.

~ 誼 *jōgi* die Freundschaft, Vertrautheit, Bekanntheit, freundschaftlichen Beziehungen, auch der Verkehr der Geschlechter; *j. no tame* (爲) *ni shimpai* (心配) *suru* der Freundschaft zu Liebe sich härmen; *j. wo fukaku* (深ク) *suru* sich eng befreunden, vertraut werden.

~ 趣 *jōshu* der Inhalt, s. ~ 致.

16 ~ 操 *jōsō* das höhere Gefühl, die Verehrung der Wahrheit und Liebe zum Schönen, die Treue.

18 ~ 癖 *jōheki* die höhere Gemütsbewegung.

19 ~ 懷 *jōk(w)ai* das Gefühl, der Gedanke.

~ 願 *jōg(w)an* die Bitte auf Grund der dargelegten Tatsachen, der aufrichtige Wunsch; *j. suru* bitten, wünschen.

20 ~ 露力屈 *jō araware chikara kussu* die Verhältnisse treten zutage, und der Einfluß, die Kraft geht aus, unterliegt, heißt es, wenn man nicht weiß, wie man etwas anfangen soll, wie man helfen soll, obwohl die Verhältnisse klar, durchsichtig sind.

1501: 惜

惜 *oshimu* geizen mit (wo), schätzen, leid tun um (wo), bedauern, Subst. *oshimi*; Adj. *oshii* kostbar, bedauerlich, bedauernswert, was man vermißt, davon sind das Verbum *oshigaru* = *oshimu* sowie die Substantiva *oshisa* (= *oshimi*) sowie *oshige* (氣) abgeleitet; letzteres kommt in der negativen Verbindung *oshige nashi*, *oshige mo naku*, s. 無惜氣 vor, ohne daß man es auch nur bedauert, daß es einem darum leid tut, ohne Bedauern, gern, freigebig; *seki*, *shaku. kanē* (金), *toki* (時), *k(w)ōin* (光陰) *wo oshimu* (*oshigaru*), *osh'ku omou* (思) es tut einem ums Geld, um die Zeit leid, man geizt damit; *sun-in* (寸陰) *mo oshimubeshi* (可シ) man soll auch mit dem Augenblick geizen; *yūjin* (友人) *no shi* (死) *wo oshimu* man betrauert den Tod des Freundes, *wakare* (別) *wo o.* die Trennung bedauern, sich ungern trennen, *na* (名), *meibun* (名聞) *wo o.* auf seinen guten Ruf, Namen achten, *inochi* (命) *wo o.* am Leben hängen, den Tod scheuen; *shinsets'* (親切) *na kyōshi* (教師) *no saru* (去) *no wo oshigaranai* (*oshimainai*) *mono* (者) *wa nai* jeder bedauert den Weggang eines getreuen, guten Lehrers; *hone* (骨) *wo oshimazu ni hataraku* (働) keine Mühe, Anstrengung scheuen, sparen; *jiji* (慈悲) *no tame* (爲) *naraba*, *oshimazu* (*ni*) *kane* (金) *wo dashimas'* (出シマス) wenn es wohlthätigen Zwecken gilt, scheut er keine Summe, spart er kein Geld; *ichimon* (一文) *oshimi no hyaku* (百) *shirazu* (知ラズ) er geizt mit einem Mon, aber verschwendet 100 (Sprichw.); *oshii koto ni wa* leider (Schriftspr. *oshimuraku wa*), *o. koto wo shimashta* ich habe etwas getan, was mir leid tut, was ich nicht hätte tun sollen, ich habe eine Dummheit gemacht, *o. (komaru, komatta) koto ni wa sono hon* (本) *wo hito ni kashite* (貸シテ) *yarimashita* leider habe ich das Buch verborgt, *sakura* (櫻) *no hana* (花) *wa taihen* (大變) *kirei* (奇麗) *na mon' des' keredomo o. koto ni wa jiki* (直) *ni chitte* (散ツテ) *shimaimas'* die Kirschblüten sind sehr schön, aber leider fallen sie gleich ab, *o. koto wo shimashta*, *jippun* (十分) *hodo* (程) *hayakereba* (早ケレバ), *ma* (間) *ni attarō* (合ツタラウ) *ni* ich habe etwas getan, was mir leid tut, wäre ich zehn Minuten früher gekommen, wäre ich zur rechten Zeit gekommen; *itoki* (一時) *no aida* (間) *mo oshi*, s. 一時; *sonna ni sawagu* (騒) *hodo no oshii koto de mo nai* es ist nicht so etwas Bedauerliches, um darum solchen Lärm zu machen, *o. koto ni wa taihen mimi* (耳) *ga tōi* (遠) leider ist er sehr schwerhörig, *sō iu o. hito wo ushinawanai* (失ナハナイ) *hō* (方) *ga yokatta* es wäre

besser gewesen, wenn wir eine so schätzenswerte wichtige Persönlichkeit nicht verloren hätten, *o. koto ni wa hitots'* (一ツ) *sh'ka nai inochi wo muzamazu s'teru* (捨) *mono mo arimas'* leider gibt es Leute, die das kostbare nur einmal existierende Leben so mir nichts dir nichts wegwerfen, *maemotte* (前以) *watak'shi ni sono koto ni tsuite o kikinasarana* (御聞キナサラナイ) *no wa o. koto desh'ta* es war schade, daß Sie mich nicht vorher um Rat darüber gefragt haben; *dōmo osh'kute tamarimasen'* es tut mir doch zu leid; *oshige mo naku kane wo dash'te wa ikemasen'* so ganz ohne Sparsamkeitsrücksichten darf man das Geld nicht ausgeben; *ā, oshi kana* (哉) *o* Jammer, welches Leid! (oft bei Begräbnissen oder Gedächtnisfeierlichkeiten). 可惜 wurde anstatt *oshimubeshi* früher *at(t)ara* gelesen: was sehr geschätzt wird, dessen Verlust sehr bedauert wird, sehr lieb, wert, teuer, kostbar, wertvoll, unschätzbar, *a-hito wo ushinō* eine sehr wertvolle, unschätzbare Persönlichkeit verlieren, *a-mono* (物) was sehr kostbar usw. ist, dessen Verlust sehr zu bedauern ist.

昔 »alt, vor alters«, s. 借 I S. 289. 惜 an das Alte denken.

6 ~ 死 *sekiishi* die Trauer, das Leid um den Tod; *s. suru* den Tod bedauern, betrauern.

7 ~ 別 *sekiibets'* = *wakare wo oshimu koto* der Trennungsschmerz; *s. suru* um die Trennung trauern.

~ 吝 *sekirin* s. 吝惜.

~ 身 *sekishin* (alt *atarami*) die Sorge um den Körper, die Gesundheit; *s. suru* an den Körper, die Gesundheit denken. Man sagt oft dafür *mi wo oshimu*.

8 ~ 使 *oshimizukai* das Verwenden, Verbrauchen von etwas, das man eigentlich sparen möchte.

~ 命 *sekimei* = *inochi wo oshimu koto* das Bedauern, daß man das Leben aufs Spiel setzt; *s. suru* dies bedauern.

9 ~ 哀 *seki-ai* die Trauer um den Tod jemandes; *s. suru* um den Tod trauern.

10 ~ 氣 *oshige* s. 惜, vgl. 無~氣 *oshigena(sh)i* freigebig, generös.

11 ~ 悼 *sekitō* das Bedauern und Beklagen; *s. suru* bedauern und beklagen.

~ 陰 *seki-in* das Geizen mit der Zeit, die sparsame Verwendung der Zeit; *s. wo suru* mit der Zeit geizen, sparsam sein.

12 ~ 痛 *sekiutsū* s. ~ 哀.

~ 閔 *seki-bin* der Schmerz und das Bedauern.

13 ~ 愛 *seki-ai* das Geizen, Sparen mit etwas; *s. suru* mit etwas geizen, sparsam sein.

~ 歳 *seksai* die Trauer um das Vergehen des Jahres.



15 ~ 墨如金 *sumi wo oshimu koto kin no gotoshi* mit der Tusche geizen ist wie mit Gold geizen, sagt man vom schlechten Malen oder Schreiben.

~ 暮 *sekibo* das Bedauern, daß das Ende des Jahres herannaht, vgl. ~ 歳.

16 ~ 錢 *sekisen* das Geizen, Sparen mit dem Gelde; *s. suru* mit dem Gelde geizen, sparen, das Geld tut einem leid.

1502: 惟

惟 *omou* (vgl. auch 思), *omomiru* (s. auch 思惟), *omopakaru* (dafür meist 慮) denken, glauben, meinen, erwägen, der Ansicht sein; *kore* dieser, dies, besonders in Vornamen wie K.-mits' (光), ursprünglich der Name eines Pagen im Genjimonogatari (源氏物語), dann Bezeichnung für einen treuen Pagen überhaupt, in den Prinzen-namen K.-taka (喬), K.-mune (宗), K.-akira (明), K.-yas' (康) u. a. Vgl. auch K.-tō (任) *shōgun* (將軍), Beiname des Akechi (明智) Mitsuhide (光秀). Sonst lautet 惟 in Vornamen auch *tada*, *nobu*; 𠄎 (*yui*). I findet sich in Namen wie Inembō (然坊), einem hervorragenden Schüler des Dichters Bashō (芭蕉). Andere Bedeutungen: Nur, tun, Plan. *fushite* (伏シテ) *omou*, *omomiru ni* nach meiner unmaßgeblichen Meinung, Ansicht; *chin* (朕) *omou ni* sagt der Kaiser in Erlassen, z. B. in dem über die Erziehung, in der Kriegserklärung gegen Rußland: Wir sind der Ansicht, Meinung; *kunaidaijin* (宮内大臣) *kōshaku* (公爵) *Iwakura* (岩倉) *Tomonori* (具定) *kakka* (閣下) *uyayashiku omomiru ni* der Minister des Kaiserlichen Hauses, Se. Exzellenz Fürst Iwakura Tomonori, ist ganz ergebenst der Ansicht ...

佳 s. II S. 83.

11 ~ 惟 = 唯々, s. II S. 83.

~ 赦 *isha* die ausdrückliche Verzeihung, Erlaubnis; *i. suru* ausdrücklich verzeihen, erlauben.

16 ~ 獨 *idoku* allein, nur für sich selbst.

~ 諾 *idaku* die Zusage; *i. suru* zusagen.

1503: 悴

悴 bedeutet eigentlich: Kummer haben (*urei(e)ru*), vor Kummer abmagern (*y(k)aseru*), herunterkommen, wird aber jetzt oft in der Bedeutung *segare* »mein Sohn« gebraucht, s. 悴; auch hat es die Bedeutung: männliches Glied. Das On *suu* ist selten.

卒 s. I S. 604.

3 ~ 士 *kasezamurai*, *kosezamurai* ein gewöhnlicher Mensch ohne Rang und Amt.

5 ~ 世帯 *kasejotai* die arme Welt.

6 ~ 地 *kaseji* (= *yaseji*) unfruchtbares Land.

8 ~ 侍 s. ~ 士.

10 ~ 容 *suiyō* ein abgemagertes, heruntergekommenes Aussehen.

15 ~ 瘡 *kosegasa* = *gan* (雁)-*gasa* ein Ausschlag an den Beinen.

1504: 悵

悵 nach den On *chō* gelesen, findet sich mehr als zweiter Teil von Zusammensetzungen. Als Kun gelten: *nozomi wo ushinaitte uramu* klagen, grollen, daß man in seiner Hoffnung getäuscht worden ist, bedauern, trauern.

長 s. II S. 304, 558.

9 ~ 恨 *chōkon* der Groll wegen getäuschter Hoffnung; *ch. suru* deshalb grollen.

11 ~ 悳 *chōkō* die Bestürzung; *ch. suru* bestürzt sein.

~ 悵 *chōchō* (*taru*) traurig, wegen getäuschter Hoffnung grollend, s. ~ 然; *ch.-ko* (乎) heißt es vom Blinden, der die Führung verloren hat, dann übertr.: man weiß nicht ein noch aus.

~ 惋 *chōwan* s. ~ 恨 u. a.

12 ~ 然 *chōzen* (*taru*) s. ~ 悵; *ch. to sh'te tan* (歎) -zu er ist traurig und klagt, weil seine Hoffnung getäuscht ist.

1505: 悸

悸 (selten) nach dem On *ki* gelesen, findet sich mehr als zweiter Teil von Zusammensetzungen. Als Kun gelten: *osorefuruu* vor Furcht zittern, beben, *wanaku* zittern.

季 s. II S. 359.

8 ~ 悸 *kiki* (*taru*) vor Furcht zitternd, bebend.

1506: 悼

悼 *itamu* Kummer haben, Subst. *itami* Kummer; *to* (öfter zweiter Teil von Zusammensetzungen). Andere Bedeutungen: Mitleid fühlen, bedauern, fürchten, ein noch nicht Erwachsener; *itami no ku* (句) ein Aufsatz zum Gedächtnis an einen Toten, ein Klageaufsatz, *i. no uta* (歌) die Nanie.

卓 s. I S. 605.

9 ~ 哀 *tōai* s. *aitō* (哀悼), das häufiger ist.

10 ~ 哭 *tōkoku* s. *aitō* (哀悼).

11 ~ 惜 *tōseki* die Trauer, Klage um den Tod jemandes; *t. suru* darüber trauern, klagen; *t. no namida* (涙) *ni kururu* (暮) von Tränen um den Tod jemandes erblinden.

12 ~ 痛 *tōtsū* s. ~ 惜.

~ 詞 *tōshi* die Beileidsworte, *go* (御) *t.* Ihre Beileidsworte (= *o kuyami no kotoba*).

13 ~ 傷 *tōshō* s. *aishō* 哀傷.

14 ~ 嘆 *tōtan* s. *aitan* 哀嘆.

1507: 悽

悽 nach dem On *sei* gelesen. Als Kun gelten: *itamu*, *kanashimu*, *uramu* Kummer haben, sich hürnen, trauern, klagen, grollen, s. 悵.

妻 s. II S. 331.

11 ~ 悽 *seisei* (*taru*) hungernd und krank.

~ 惋 *seivan* das Bedauern, Betrauern; *s. suru* bedauern, betrauern.

~ 歎 *seiki* s. ~ 惋.

12 ~ 悲 *seihi* s. ~ 惋.

~ 然 *seizen* s. ~ 悽.

13 ~ 愴 *seisō* s. ~ 惋.

14 ~ 慘 *seisan* s. ~ 惋.

15 ~ 憫 *seihin* der Kummer.

1508: 惘

惘 (selten) nach den On *mō*, *bō* gelesen. Als Kun gelten: *horeru*, s. 惘, *awateru*, *akireru* in Verwirrung, Aufregung geraten, Subst. *awate*, *akire* (周章, 呆).

罔 fortnehmen, mit einem Netzwurf (罔) untergehen machen (亡), das Verschwinden, die Abwesenheit.

11 ~ 惘 *b(m)ō(b)mō* bestürzt, s. ~ 然; auch *b(m)ō-b(m)ōzen* 然.

12 ~ 然 *b(m)ōzen* (*taru*) bestürzt; stumpfsinnig, wie geistesabwesend, s. *jishits*' (自失).

1509: 悽

悽 (selten) nach dem On *ryō* gelesen. Als Kun gelten: *awaremu* bemitleiden (憐), *odoroku* erschrecken (驚).

麥 Erdhügel, Grab (vgl. 陵), an ein Hindernis (壘) stoßen (久).

17 ~ 遽 *ryōkyō* das Erschrecken und Verwirrtsein; *r. su* man erschrickt und kommt in Verwirrung.

1510: 愴

愴 (selten) nach dem On *kō* gelesen. Als Kun gelten: *makoto* die Wahrheit, vgl. 誠, *oroka* Torheit (愚), *kurai* dunkel (暗); das Nichterreichen seiner Absichten u. a. 空 s. I S. 302.

11 ~ 愴 *kōkō to sh'te* in törichter Weise; *k. to sh'te shin* (信) *narazu* es ist töricht und nicht glaubwürdig.

14 ~ 愴 *kōsō* das Nichterreichen seiner Absichten.

1511: 惆

惆 wird nach dem On *chū* gelesen. Als Kun gelten: *itamu*, *uramu*, *urei(e)ru* leiden, grollen, klagen; *kokoromadou* nicht wissen, was man tun soll.

周 s. II S. 59.

9 ~ 恨 *chūkon* die Enttäuschung und der Groll; *ch. suru* enttäuscht sein und grollen.

11 ~ 悵 *chūchō* Trauer durch große Sehnsucht; *ch. suru* sich sehr sehnen und trauern.

12 ~ 然 *chūzen* (*taru*) s. ~ 悵 traurig, kummervoll.

23 ~ 慄 *chūtō* die Entmutigung; *ch. suru* entmutigt sein.

1512: 惋

惋 (selten) nach dem On *wan* gelesen, findet sich mehr als zweiter Teil von Zusammensetzungen. Als Kun gelten: *odoroki-uramu* erschrecken und grollen, *odorokinageku* erschrecken und klagen.

宛 s. II S. 339, 388.

11 ~ 惜 *wanseki* das Erschrecken und Bedauern beim Tode einer Person; *w. suru* über den Tod erschrecken und denselben bedauern.

1513: 惕

惕 (selten) nach dem On *teki* gelesen, findet sich mehr als zweiter Teil von Zusammensetzungen. Als Kun gelten: *urei(e)ru* traurig sein, *osoreru* sich fürchten, *its'kushimu* lieben, *uyamaru*, *tsutsushimu* verehren, *hayai* schnell.

易 s. I S. 525.

9 ~ 若 *tekijaku* die Ehrfurcht.

10 ~ 息 *tekisoku* die Furcht, Angst und Beklemmung.

12 ~ 然 *tekizen (taru)* furchtsam, angstvoll.

1514: 惛

惛 (selten) *kurai* dunkel, undeutlich (dafür 暗); **Kon.** Andere Bedeutungen: Leiden, nicht wissen, was man tun soll, sich vergessen (*mayoicasereru* 迷忘), auch = 悶 *modaeru* s. Nr. 1518.

昏 s. II S. 340.

10 ~ 迷 *kommei* das Zweifeln, Suchen nach dem, was recht ist; *k. suru* nicht wissen, was recht ist, perplex sein.

11 ~ 惛 *konkon (to sh'ite)* s. ~ 迷.

16 ~ 儘 *kompai* das Hinsiechen; *k. suru* hinsiechen.

19 ~ 癡 *konchi* s. 迷.

1515: 愜

愜 (selten) *yorokobu* (dafür 喜, 悅, 欣) sich freuen, Subst. *yorokobi* die Freude; **Kin.**

欣 öfter Lautzeichen, aus 欠 »lachen« und 斤 »abgerissen«, Schlag auf Schlag, dann: Heiterkeit.

1516: 愜

愜 (selten) nach dem On *tets'* gelesen. Als Kun gelten: *urei(eryu)* Kummer haben, *kokorosadamarazu* unbestimmt im Entschluß, *tsukareru* ermüden, *kibayai* erregbar. Vgl. *tets'* (愜) (*taru*) traurig; unentschlossen.

𦵏 nähern, das Bild der Nähte, die ineinandergreifen.

1517: 惣

惣 eigentlich ein selbständiges Zeichen mit dem Kun *kurushimu* sich quälen und dem On *sō*, wird oft für 總 »alle, insgesamt« gebraucht, vgl. *sōryō* (領) das älteste Kind; *sōjite* (惣シテ) alle, im allgemeinen = *subete*, s. 總. In Vornamen auch *mina*.

Das häufige 物 Sache (*mono*, *buts'*, *mots'*) besteht aus 牛 Stier und 勿 Panier (hier phonetisch).

1518: 悶

悶 *modaeru* sich vor Schmerzen, Kummer, Leid winden, krümmen, Subst. *modae* die Zuckung, Windung; **mon.**

Andere Bedeutungen: Zornig sein, sich abhärten, dunkel (vgl. 惛). *modaete shimu(ru)* (死) s. ~ 死; *modaesasete koros'* (殺) s. ~ 殺; *modaete ki* (氣) *ga tōku* (遠ク) *naru* s. ~ 絶; *modaeru hodo* (程) *no kurō* (苦勞) solches Leid, daß man sich hin und her windet.

門 Tor s. I S. 295.

6 ~ 死 *monshi* der Tod unter Zuckungen, Windungen; *m. suru* unter Zuckungen, Windungen sterben.

8 ~ 泣 *monkyū* das Weinen unter Zuckungen; *m. suru* unter Zuckungen weinen, Weinkrämpfe haben.

9 ~ 苦 *monku* das Leid; *m. suru* traurig, niedergeschlagen sein.

10 ~ 殺 *monsats'* das Ermorden, Töten, so daß der Betreffende sich windet; *m. suru* so ermorden, töten.

~ 氣 *monki* der Zorn, der von Zuckungen begleitet wird.

12 ~ 絶 *monzets'* die Ohnmacht unter Zuckungen, Krämpfen.

13 ~ 亂 *monran suru* sich winden und in Unordnung kommen.

~ 著 *monchaku* (auch 捫擇 geschrieben) die Streitigkeit, Uneinigkeit, Zwietracht, Mißhelligkeit, Verwicklung, Reiberei, der Zwist, Hader; *m. ga okoru* (起), *deru* (出) Streitigkeiten entstehen; *m. wo osameru* (納) dieselben beilegen; *sono m. wa yōi* (容易) *ni osamarimasen'* (納) (マセヌ) diese Streitigkeiten lassen sich nicht so leicht beilegen; *m. no saichū* (最中) der Höhepunkt der Streitigkeiten, Verwicklungen.

15 ~ 憂 *monyū* solches Leid, solcher Kummer, daß man sich windet.

26 ~ 鬱 *mon-uts' suru* im Innern leiden und sich winden.

1519: 悲

悲 *kanashimu* trauern, jammern, sich härmen, grämen, unglücklich, trostlos sein, Gram, Kummer empfinden über (wo), betrauern, beklagen, bedauern (vgl. 哀); Subst. *kanashimi* die Traurigkeit, Trauer, Betrübnis, Kümmernis, der Kummer, Jammer, Harm, Gram, das Leid, der (seelische) Schmerz; Adj. *kanashii* traurig, betrübt, bekümmert, jämmerlich, kläglich, beklagens-, bedauerns-, bejammernswert, schmerzlich, davon das Subst. *kanashisa* = *kanashimi*, vgl. auch *kanashige* (氣) Anschein der Traurigkeit, *kanashisō* dasselbe, *kanashisō na* traurig ansehend. *shinin* (死人), *hito no shi* (死) *wo kanashimu* den Toten, den Tod jemandes betrauern, beklagen; *kane* (金) *wo ushimatta* (失ナツタ)

*no wo kanashinde imas'* er ist traurig, daß er Geld verloren hat; *wakare* (別) *wo taisō* (大層) *kanashinde imas'* man ist über die Trennung trostlos, untröstlich; *mi* (身) *no hakumei* (薄命) *wo k.* über sein Unglück klagen, murren; *k.-beki* (可キ) *koto des'* es ist eine zu beklagende Sache; *kanashimite mo nao* (猶) *amari* (餘) *ari* man kann es nicht genug beklagen; *kanashimi* (*kanashisa*) *to yorokobi* (s. ~ 喜) Leid und Freud, *taihen* (大變) *na k. des'* es ist große Betrübnis, Trauer, *k. wo kakus'* (隠) seinen Kummer verbergen, verheimlichen; *kanash'ku omou* (思) s. *kanashimu*; *kanashii koe* (聲), *ongaku* (音樂) eine traurige Stimme, Musik, *k. uta* (歌), *shi* (詩) ein trauriges Gedicht, *k. shibai* (芝居) ein trauriges Theaterstück (vgl. ~ 劇), *k. kokochi* (心地) traurige Stimmung, *sonna ni tak'san* (澤山) *na hito ga senshi* (戰死) *sh'ta no wa k. koto des'* daß so viel gefallen sind, ist traurig, *hajimete* (初メテ) *oya* (親) *to ribets'* (離別) *senakereba naranai to*, *k. koto des'* es ist traurig, wenn man sich zum ersten Male von den Eltern trennen muß, *k. omoide* (想出) *ni shizunde* (沈ンテ) *iru* in traurige Gedanken versunken sein; *kanash'ki ori* (折) *ni* bei traurigen Gelegenheiten; *kanashisō na kao* (顔) ein traurig aussehendes Gesicht; *kanashige*, *kanashisō ni naru* man scheint traurig zu werden; *kanashige naru chōshi* (調子) *no uta* (歌) ein traurig klingendes, melancholisches Lied; *kanashisō ni mono* (物) *wo iu* (云) in einem traurigen Tone sprechen.

非 s. I S. 296.

5 ~ 母恩深如大海 (buddh.) *himo-onjin-nyodai-kai* wörtl.: die Gnade, Güte des mütterlichen Erbarmens ist so tief wie der Ozean, vgl. 四恩.

~ 田 *hiden* (buddh.) Reisfelder, deren Ertrag als Almosen dient; das Erteilen von Almosen; *h.-in* (院) (früher) Aufenthalt, Asyl für Waisen, Bettler, Krüppel u. dgl.; *h.-ji* (寺) (dial.) der Bettler.

6 ~ 曲 *hikyoku* eine traurige Weise, Melodie.

7 ~ 谷 *hikoku* ein furchtbar tiefes Tal.

~ 壯 *hisō* Trauer und Tapferkeit.

8 ~ 咤 *hida* das Trauern; *h. suru* s. *kanashimu* (悲).  
~ 泣 *hikyū* Trauer und Weinen; *h. suru* bitter weinen.

9 ~ 哀 *hi-ai* die Trauer, Betrübnis, das Leid, s. *kanashimi* (悲); *h. suru* traurig sein; *h. na* traurig; *h. na tsuki* (月), *hi* (日) *wo okuru* (送) seine Tage in Trauer, Leid zubringen; *sono kyōchū* (胸中) *ataka* (恰) *mo shūjū* (秋風) *no hyak'sō* (百草) *bamboku* (萬木) *wo karas'* (枯)

*toki* (時) *no gotoku* (如ク) *h. no jō* (情) *ni tōbekazararan* (堪フベカラザラン) was er in der Brust fühlt, ist gerade wie die Zeit, wo der Herbstwind die Hunderte von Blumen und Tausende von Bäumen verdorren macht und er wird das Gefühl der Trauer nicht ertragen können; *h. shujō* (衆生) *ji-nyo* (慈如) *ichishi* (一子) (buddh.) das Leid um die Erlösung der Menschheit ist so wie die Liebe der Eltern zum einzigen Kinde; *h. naru engeki* (演劇) s. ~ 劇.

~ 思 *hishi* die traurige, melancholische Stimmung; *h. suru* in trauriger Stimmung sein.

~ 秋 *hishū* der traurige Herbst.

~ 風 *hifū* ein trauriger, melancholischer Wind; übertr.: ein trauriger Anblick; *h. senri* (千里) *yori kitaru* (來) ein solcher Wind kommt von sehr weit her.

10 ~ 涼 *hiryō* (*naru*) gefühllos.

~ 氣 *kanashige* (*ni*) s. 悲; vgl. auch *mono* (物) *-ganashige ni* in trauriger Weise; *m. ni fuku* (吹) *kaze* (風) s. ~ 風.

11 ~ 悼 *hitō* die Klage, der Kummer über den Tod jemandes; *h. suru* darüber klagen; *minaminasama* (皆々様) *no go shūshō* (御愁傷) *koto* (殊) *ni go kōshin* (孝心) *fukaki* (深キ) *kikei* (貴兄) *no go h. on sasshi-mōshi-agesōrō* (御察申上候) ich kann mir den Schmerz über seinen Tod von Ihnen allen und besonders den von Ihnen denken, der Sie so voll Liebe zu ihm (dem Vater) waren (Briefstil).

~ 悵 *hichō* die Trauer und der Schmerz; *h. suru* traurig sein, s. ~ 悼, 歎.

~ 涙 *hirui* Tränen der Trauer, s. ~ 泣.

12 ~ 喜 *hiki* Leid und Freud, die Gefühle; *h. suru* Leid und Freud empfinden; *kore wo hikaba* (聞カバ), *h. hatash'te* (果シテ) *ikaga aran* was für Gefühle wird er haben, wenn er dies hören sollte!

~ 啼 *hitei* s. ~ 鳴.

~ 報 *hihō* eine traurige Nachricht.

~ 痛 *hitsu* die Trauer und der Schmerz, s. *kanashimi* unter 悲; *h. suru* Trauer und Schmerz empfinden.

13 ~ 傷 *hishō* s. ~ 哀.

~ 槍 *hisō* s. *kanashimi*; *h. hone* (骨) *ni tessuru* (徹スル) *no kan* (感) *ari* es ist ein Gefühl, wie wenn das Leid bis ins Innerste (in die Knochen) dringt.

~ 運 *hi-un* trauriges Schicksal, Geschick; *ribets'* (離別) *no h. ni otsuru* (陥) dem Mißgeschick, Leid der Trennung, des Auseinandergehens verfallen.

14 ~ 嘆 *hitan* Klagen und Jammern; *h. suru* klagen und jammern; *h. no fuchi* (淵) *ni shizumu* (沈) im Strudel des Jammers versinken; *sōchū* (喪中) *no go* (御) *h.* Ihre Klagen während der Trauer.

~ 境 *hikyō* die traurige Lage; *h. ni semaru* (迫) in großer Bedrängnis, in sehr trauriger Lage sein; *h. ni otsuru* (陥) in eine sehr traurige Lage geraten.

~ 慘 *hisan* Trauer und Schmerz, s. ~ 嘆, 歎.

~ 慟 *hiō* die Trauer, der Kummer, das Leid; *h. suru* trauern, beklagen.

~ 歌 *hika* ein trauriges, melancholisches Lied, Gedicht, der Klagegesang, die Elegie; *h. kōgai* (慷慨) ein trauriges Lied und Unwille über öffentliche Angelegenheiten.

~ 語 *higo* ein trauriges Wort.

~ 酸 *hisan* eine sehr traurige, grausame Sache.

~ 鳴 *himei* das Ausstoßen von Schmerzensgeschrei (von Tieren); *h. wo ageru* (擧) dergl. ausstoßen; *h. no koe* (聲) der Schmerzensschrei.

15 ~ 劇 *higeki* das Trauerspiel, die Tragödie; die traurige Angelegenheit; *h.-yak'sha* (役者) der Tragöde; *h.-sakka* (作家) der Tragödiendichter; *jits'* (實) *ni ichijō* (一場) *no h. des'* es ist in der Tat eine vollkommene Tragödie; *Shakespeare* (沙翁) *no h.* Shakespeares Tragödien; *h. wo en* (演) *-suru* ein Trauerspiel aufführen.

~ 憤 *hifun* Trauer und Zorn, starker Unwille, Grimm; *yamu* (止) *koto naki h.* unaufhörliche Entrüstung.

~ 歎 *hitan* Trauer und Leid, Klage; *h. suru* trauern und klagen.

16 ~ 激 *higeki suru* s. 悲 *kanashimu*.

19 ~ 懷 *hik(w)ai* s. ~ 思.

~ 願 *hig(w)an* (buddh.) der Eid, den ein Buddha geschworen hat, die Laien zu erretten; *Amida* (阿彌陀) *no h.* der Eid, den Amida geschworen hat.

25 ~ 觀 *hik(w)an* traurige, melancholische, pessimistische Gedanken; *h. suru* mit Schmerz, Unwillen betrachten, traurige, pessimistische Gedanken haben; *h.-sets'* (説) der Pessimismus; *h.-teki* (的) pessimistisch; *shōrai* (將來) *wo h. su* man blickt mit Trauer, Kummer in die Zukunft.

1520: 悲

悲 (selten) nach dem On *hi* gelesen. Als Kun gelten: *sokonau* schädigen (損), *oshieru* lehren (教).

其 s. I S. 428.

12 ~ 間 *kikan* das Schädigen und Spalten; *k. suru* spalten; *ōshits'* (王室) *wo k. suru* das Herrscherhaus spalten.

1521: 惑

惑 *madou* im Zweifel, in einem Irrtum befangen sein, nicht wissen, was man tun soll, vom rechten Wege abweichen (= *mayou*, das gewöhnlich 迷 geschrieben wird, vgl. *meiwaku* 迷惑), Kausativ *madowas'*, *madowakas'* irreführen, verwirren, irre machen, falsch führen, verführen, verleiten, verlocken, täuschen; Subst. *madoi* der Irrtum, die Illusion, Halluzination, der Aberglaube (für letzteres jetzt meist *meishin* 迷信); *waku*, vgl. *meiwaku* s. oben; *kokoro* (心) *ga madotte imas'* man weiß nicht, was man tun soll, ist zweifelhaft, unschlüssig, das Herz weicht vom rechten Wege ab; *ano onna* (女) *ni madotte imas'* er ist in jene Frau vernarrt; *warui* (悪) *koto wo suru yō ni madowashimashi'ta* er hat ihn zu einer schlechten Handlung verführt; *me* (目) *wo madowas'* die Augen täuschen; *azamuite* (欺イテ) *madowas'* durch Betrug irreführen, *hettsuratte* (誑ツテ) *m.* durch Schmeichelei irreführen; *madoi wo toku* (解) den Irrtum, Zweifel beseitigen, zerstören.

惑 s. 國 II S. 135. Man verwechsle 惑 nicht mit 或 und 感, s. unten.

5 ~ 目 *wakumoku* das Täuschen, Irreführen der Augen; *w. suru* die Augen täuschen, irreführen.

9 ~ 星 *wak'sei* (*mayoiboshi*) der Planet, Wandelstern. Vgl. auch *yūsei* (遊星).

~ 突的 *wakutoteki* umsonst, ohne Zweck.

13 ~ 亂 *wakuran* die Verwirrung, Konfusion; *w. suru* verwirrt, in Konfusion sein; täuschen, betrügen; *seishin* (精神) *-w.* die Geistesverwirrung, Geistesstörung; *gumin* (愚民) *wo w. suru ak'sō* (悪僧) ein schlechter Priester, der das törichte Volk täuscht. Seltener liest man *madoimidareru* und *madowashimidas'*.

~ 溺 *wakudeki* die Ergebenheit in einer Sache; *w. suru* einer Sache ergeben sein; *onna* (女), *joshoku* (女色) *ni w. sh'ite imas'* man ist den Frauen, der Liebe ergeben; *shushoku* (酒色) *ni w. sh'ite sono honshō* (本性) *wo ushinō* (失) seinen wahren Charakter verlieren, dadurch, daß man sich dem Wein und den Frauen ergibt.

14 ~ 疑 *wakugi* (gewöhnlich *giwaku* 疑惑) der Zweifel, Verdacht, die Verwirrung; *w. suru* im Zweifel, in Verwirrung sein.

1522: 惠

惠 *megumu* spenden, schenken, wohltun, Wohltaten erweisen, unterstützen, begünstigen; Subst. *megumi* die Spende, das Almosen, die Wohltat, Güte, Gnade, Gunst, Huld, Mildtätigkeit, Barmherzigkeit (vgl. on 恩, *awaremi* 憐 u. a.); *kei* (seltener e). Andere Bedeutungen: Ausschmücken, scharfsinnig (s. 慧 *satoī*), dreikantiger Speer. In Vornamen auch *shige*, *yoshi*, *yas'*. *Kei* findet sich im Namen des chinesischen Gelehrten *Keitō* (棟), e in *Ebis'* (比須) s. d., *Ebirayajima* (平屋島), dem Namen einer Insel, in Priesternamen wie *Eshin* (心), *Etō* (燈), *Ekei* (瓊), Familiennamen wie *Emi* (美), *E-en* (遠), *Enichi* (日), Tempelnamen wie *Erinyi* (林寺), Berg- und Kapnamen wie *Enazan* (那山), *Ezanmisaki* (山岬), Namen von kaiserlichen Gräbern in der Provinz Kawachi (河内) wie *Ega* (我) *no naganu* (長野) *no kita no misasagi* (北陵) und *Ega no mofushi* (深伏) *yama no oka* (山岡) *no misasagi hito, tami* (民) *wo megumu* andern, dem Volke Gutes, Wohltaten erweisen, *hinkyūnin* (貧窮人) *wo m.* die Armen unterstützen; *kane* (金) *wo megunde hinkyūnin no nangi* (難儀) *wo s'kuu* (救) Armen durch Geldspenden aus der Not helfen; *jiko* (自己) *no meiri* (名利) *no tame* (爲) *ni hito wo m.* aus selbstsüchtigen Gründen andere unterstützen; *tami wo m. wa jinshu* (仁主) *no matsurigoto* (政) dem Volke Wohltaten erweisen, ist die Regierungsweise eines väterlichen Herrschers; *kane wo m. no wa yoi* (善) *koto mo warui* (悪) *koto mo aru* Geld schenken, spenden hat sein Gutes und auch sein Schlechtes; *ta* (他) *yorī mono* (物) *wo megumareru* von andern unterstützt werden; *shishō* (師匠) *no megumi* die Güte, Wohltaten des Lehrers, *zōk(w)a* (造化) *no m.* die Güte des Schöpfers, *atsui* (厚) *m.* große Güte, Wohltat, *fubo* (父母) *ni sodateraretaru* (育テラレタル) *m.* die Wohltat, die darin besteht, daß man von den Eltern erzogen ist, *hito no m. de kuras'* (暮) von anderer Mildtätigkeit leben, *m. wo ukeru* (受), *kōmurū* (蒙), *ni azukaru* (預) Almosen, Wohltaten, Unterstützung empfangen, unterstützt werden, *izen* (以前) *uketaru*, *kōmuritaru*, *ni azukaritaru m.* früher empfangene Wohltaten, *m. wo hodokos'* (施), *kakeru* (掛) Wohltaten erweisen, unterstützen, *kekō* (結構) *naru shina* (品) *on* (御) *m. ni azukari arigataku* (難有ク) *zonjitatematsurisōrō* (奉存候) ich danke Ihnen für das hübsche Geschenk, das ich durch Ihre Güte erhalten habe (Briefstil), *kami* (神) *no m. ni yotte* (de) *wazawai* (禍) *wo nogareru* (免) durch Gottes, der Götter Gnade dem Un-

glück entgehen, *m. no ame* (雨), *tsuyu* (露) der Regen, Tau der Gnade, wohltätige Regen, Tau, auch übertr.: die Güte, Huld des Herrschers, die alles erreicht.

惠 s. 傳 I S. 332.

4 ~ 仁 *keijin* vgl. *jinkei* (仁惠), I S. 191, Güte und Wohlwollen, das Wohltun, die Wohltätigkeit.

~ 方 *ehō* s. 吉方, II S. 29.

~ 比須 *Ebis'*, auch *E-gami* (神), *E. Saburō* (三郎), einer der sieben Glücksgötter, der besonders von den Kaufleuten verehrt wird. Er wird von manchen mit *Hiruko* (蛭子), einem Sohn des Schöpferpaares Japans, identifiziert. *E. wa shichifukujin* (七福神) *no ichi* (一); *kariginu* (狩衣) *sashinuki* (差貫) *ni kaza-ori-eboshi* (風折鳥帽子) *wo tsuke* (附), *tsurizao* (釣竿) *wo mochi* (持), *tai* (鯛) *wo kakō* (抱) der *Ebis'* ist einer der sieben Glücksgötter; er hat einen Jagdrock sowie seidene Beinkleider an, eine besondere Kappe auf, eine Angelrute in der Hand und einen *Tai* (*Serranus marginalis*) unter dem Arm; *E.-kō* (講), *E.-matsuri* (祭) das Fest dieses Gottes, nach altem Kalender am 20. Tage des 10. Monats, besonders von den Kaufleuten gefeiert; *E.-kō no urikai* (賣買) ein Scheinverkauf von Eßgeräten bei dem Festmahl am Tage des *Ebis'*festes in Kaufmannshäusern (frühere Sitte); *e-gao* (顔) ein vergnügtes Gesicht, wie es *Ebis'* hat; *e-ōgi* (扇) (dial.) Fächer, den man zu Neujahr zur Ausschmückung gebraucht; *e-gami* (紙) ein Blatt Papier, dessen Ecken eingebogen sind und das man deshalb mit abzuschneiden oder miteinzubinden vergessen hat (= *閃刀紙 montō-gami*); *E.-gusa* (草) (bot.) *Cassia Tora* = *ketsumei* (決明), vgl. auch den alten Namen für die *Shakuyaku*: *e-gusuri* (藥) sowie *e-me* (女) den alten Namen für *Laminaria Japonica*; *e-zeni* (錢) Geld, das bei Abmachung einer Rechnung unter mehreren Personen übrigbleibt und nicht verteilt werden kann; *e.-dai* (鯛) s. II S. 294; *e.-ba* (齒) Bezeichnung eines großen Zahns neben dem *daikokuba* (大黒齒); *e.-gire* (切) = *seimombarai* (誓文拂) das Besuchen, Beten im Tempel *Akuōji* (悪王寺) in *Kyōto* am Feste des *Ebis'*. Man findet bisweilen *夷* für *惠比須*, so *夷三郎*, *夷講* usw.

5 ~ 古 *keiko* = *螻蛄*, *nats'zemi* (夏蟬) II S. 222. ~ 矛 *keibō* = *mits'meboko* ein dreikantiger Speer, s. 惠.

6 ~ 伊 *kei-i* ein Wort, das am Anfang steht.

7 ~ 利 *keiri* s. *megumi* (惠).

~ 投 *keitō* die Spende, das (gütige) Geschenk; *k. suru* spenden, gütigst schenken (oft in Briefen); *go* (御) *k. na-saresōrō* Sie waren so gütig zu schenken (Briefstil).



- 8 ~ 肯 *keikō* die Einladung, das Einladen, nach dem Ausdruck *keizen* (然) *kōkō* (肯迎) im Shikyō (詩經).  
~ 金 *megumikin* die Geldspende, Geldunterstützung, das Almosen.
- 9 ~ 思 *keishi* die Liebe, Huld, Gnade; *k. suru* lieben.  
~ 恤 *keijutsu* s. ~ 施.  
~ 施 *keishi* das Spenden von Almosen, Wohltun, Unterstützen; *k. suru* Almosen spenden, geben, wohltun, unterstützen.
- ~ 風 *keifū* ein anderer Name für den 3. Monat (a. K.).
- 10 ~ 恩 *kei-on* die Güte, Huld, Wohltat, Gnade, s. *megumi* 惠.
- 11 ~ 康 *keikō* das ruhige Lenken eines Landes durch eine gute, väterliche Regierung (仁政); *k. suru* ein Land durch eine solche ruhig regieren.  
~ 捨 *keisha* s. 喜捨 II S. 96.
- 12 ~ 渥 *kei-aku* die Gnade, s. *megumi* (惠).  
~ 然 *keizen* (*taru*) nachgiebig, folgsam.  
~ 貺 *keikyō* s. ~ 與.  
~ 順 *keijun* (*naru*) gehorsam, willfährig, willig.
- 13 ~ 愛 *kei-ai* die Liebe, Huld, das Wohlwollen; *k. suru* lieben, hegen.  
~ 與 *keiyo* das Spenden von Almosen, Erweisen von Wohltaten; *k. suru* Almosen spenden, Wohltaten erweisen.
- 14 ~ 慈 *keiji* die Liebe, das Wohlwollen, s. *megumi* (惠), *jiki* (慈悲) u. a.; *k. suru* lieben, Wohlwollen spenden.
- 15 ~ 德 *keitoku* die Gnade, Gunst, s. *megumi* (惠).  
~ 撫 *keibu* liebevolle Fürsorge, Behandlung; *k. suru* für etwas liebevoll sorgen, etwas liebevoll behandeln.  
~ 潤 *keishun* die Gnade, s. *megumi* (惠).  
~ 賜 *keishi* das Spenden, Schenken; *k. suru* spenden, schenken, s. ~ 與 u. a.
- 16 ~ 澤 *keitaku* s. *megumi* (惠); *k. wo kōmuru* (被) Wohltaten empfangen.
- 17 ~ 濟 *keisei* die Rettung durch Unterstützung; *k. suru* unterstützen und retten.
- 19 ~ 贈 *keisō* s. ~ 與, 投.
- 21 ~ 顧 *keiko* große Fürsorge durch Erteilung von Spenden, Erweisen von Wohltaten; *k. suru* durch Erteilung von Spenden für jemand sehr sorgen; *mōrō* (盲聾) *wo k. suru* für die Blinden und Taubstummen sehr sorgen.

1523: 惡

惡 *waru(o)*, *ashii* (letzteres mehr in der Schriftsprache, dann *ashi*, *ash'ki*) schlecht, schlimm, böse, schädlich, übel, ungünstig, unmoralisch, unrecht; Subst. *warusa* die Schlechtigkeit; *nikumu* hassen (s. 憎), *nikui*, *minikui* häßlich; *aku* (selten *o*). Vgl. die Verba *waru(u)* fürchten haben, *akutareru* dumme Streiche machen. Andere Bedeutungen: Roh, Fehler, schlechte Führung, Schurke, Schmutz, Unglück, Schaden; meiden, sich schämen, wie, wieso, Ton beim Seufzen. *aku* wird auch allein gebraucht: das Böse, Übel, Schlechte, die Schlechtigkeit, Gegensatz: *zen* (善), vgl. *zennaku* (善惡) Gut und Böse, ferner = *akuningata*, s. ~ 人方. Es findet sich in Namen von Personen, um die Roheit, Unarten, Grausamkeit zu bezeichnen, wie Akugenda (源太) = Genji (源氏) Yoshihira (義平), Akushichibyoēi (七兵衛) Akusō (左府) = Akusadajin (左大臣), Akueemon no kami (右衛門督), Aku-ai (愛), Sanskr. Pāpiyas, Fürst der Dämonen; Akubō (坊) eine Komödie; vgl. den Inselnamen Akushijima (石島) (dagegen schreibt man indisch Akbar 亞克婆爾); *taihen* (大變) *warui hito* ein sehr schlechter, böser Mensch (vgl. *akunin* 人), *w. tenki* (天氣) *ni narimash'ta* es ist schlechtes, schlimmes, böses, ungünstiges Wetter geworden, *tachi* (質) *no w. kin* (金) Gold von schlechter Qualität, *watak'shi* (私) *wa ki-oku* (記憶) *ga w. mein Gedächtnis ist schlecht, ich habe ein schlechtes Gedächtnis, dōmo, w. michi* (道) *des'* was für ein schlechter Weg! *kokoro* (心), *seishitsu* (性質), *shōne* (性根), *konjō* (根生) *ga w. man hat ein böses Herz, eine böse Natur, Anlage, kibun* (氣分) *ga w. man ist unwohl, unpäßlich, w. kaze* (風) *des'* es ist ein böser Wind, ein böser Schnupfen (vgl. *jaki* 邪氣), *kigen* (機嫌) *ga w. man ist übel, schlecht gelaunt, übler, schlechter Laune, karada* (身體) *ga w. man ist nicht wohl, ist unpäßlich, me* (眼), *hai* (肺), *shinzō* (心臟) *ga w. man ist augen-, lungen-, herzkrank, kao* (顔) *no iro* (色) *ga w. man sieht schlecht aus, hat eine schlechte Gesichtsfarbe, sake* (酒) *to tabako* (煙草) *wa karada ni w. Sake und Tabak sind ungesund, dem Körper schädlich, kuchi* (口) *no w. hito* ein Lästler-, Schandmaul, vgl. ~ 口, *konnichi* (今日) *wa w. hi* (日) *des'* heute ist ein böser, ungünstiger, unglücklicher Tag, *w. tokoro* (所) *ye kimash'ta* (來マシタ) er ist zu ungelegener Zeit gekommen, *w. kekka(w)a* (結果) schlechter Erfolg, schlechtes Resultat, *itsu mo w. koto wo sh'ta hito des'* er war von je ein Bösewicht, *sonna w. koto wo sh'te wa ikemasen'* so etwas Schlechtes darf man nicht tun! *w. koto wo sh'ta kara, gokuya* (獄屋) *ye ireraremasht'a* (入レラレマシタ) da er etwas Schlechtes getan hat, ist er ins

Gefängnis gekommen, *sonna koto wo suru to, w. to omoi-mas'* (思ヒマス) dergleichen zu tun, halte ich für unrecht, nicht richtig, schädlich, schlecht, *w. tsumori* (積) *de wa sh'ta n' ja nai n' des'* aus schlechter Absicht hat er es nicht getan, *w. okonai* (行), *hinkō* (品行) eine schlechte, unmoralische Führung, schlechtes Betragen, *tsugō* (都合), *benri* (便利) *no w. ungelegen, unbequem, un* (運) *no w. unglücklich, yōjin* (用心) *no w. unvorsichtig, genki* (元氣) *no w. gedrückt, niedergeschlagen, nicht munter, iji* (意地) *no w. widerspenstig, engi* (縁起) *no w. ominös, unglückbringend, tekuse* (手癖) *no w. hito* einer, der lange Finger macht, stiehlt, *kakkō* (恰好) *no w. von böser Form, Gestalt u. a. m.; waruku suru* etwas verderben, *w. omou* schlecht denken, übelnehmen, *w. oboshimesh'te* (思召シテ) *kudasaruna* nehmen Sie es mir nicht übel! *w. toru* (取) schlecht aufnehmen, *hito* (no koto) *wo w. iu* (言) über andere schlecht reden, andere schlechtmachen, verleunden, *w. dekiru* (出来) schlecht geraten, ausfallen, *w. sh'tara, suru to* unter ungünstigen Verhältnissen, es kann vorkommen, daß, *dandan* (段々) *w. naru* immer schlechter werden, immer mehr verderben, *shidai* (次第) *ni byōki* (病氣) *ga w. narimas'* die Krankheit verschlimmert sich immer mehr, *ōame* (大雨) *de michi* (道) *ga w. narimas'* die Wege werden durch den starken Regen schlecht(er), *keiki* (景氣) *wa himashi* (日増) *ni w. narimas'* die (Handels) Aussichten werden von Tag zu Tag schlechter; *ash'ki okonai, gyōi* (行爲) die schlechte Führung, das schlechte Betragen, Benehmen, s. oben, *a. seishitsu* (性質) schlechte Qualität, Eigenschaft, *a. nioi* (臭) schlechter, übler Geruch; *aku wo nas'* = *warui koto wo suru* Böses, Unrechtes tun, *a. wa suru na, yose* (止セ) das Böse unterlasse! *aku wo korashimeru* (懲) das Böse strafen, züchtigen, *a. ni ochiru* (落) auf böse Wege kommen, dem Bösen verfallen, *a. ni fukeru* (耽) sich dem Bösen ergeben, *a. ni michibiku* (導), *madowas'* (惑) zum Bösen verführen, *a. ni yo* (與) *suru* mit dem Bösen gemeinschaftliche Sache machen, *a. ni katamaru* (固) am Bösen festhalten, *a. wo mitaraba* (見タラマシ), *tachimachi* (忽) *sakeyo* (避ケヨ) wenn du Böses siehst, entferne dich, meide es sofort! *a. wo konomeba* (好マシ), *yō* (妖) *ari* (好悪有妖) wenn man das Böse liebt, gibt es Unglück, Vergeltung, Strafe dafür, *a. wo naseba, fuchi ni iru* (爲悪入淵) wenn man Böses tut, fällt man in eine Schlucht, *a. ni tsuyokereba* (強ケレマシ), *zen* (善) *ni mo tsuyoshi* wenn man im Bösen stark ist, ist man es auch im Guten; *ā, nikushi* oh, wie verhaßt, häßlich! *hagusa* (莠) *wo nikumu* die Quecke, das Unkraut hassen.  
惡 s. I S. 170, 亞 ein mißgestaltetes Werk.

2 ~ 人 *akunin* der Bösewicht, schlechte Mensch, Sünder, Gegensatz: *zennin* (善人); *dōri* (道理) *ni hazureshi* (外レシ) *koto wo nas' hito wo a. to iu* einen Menschen, der etwas tut, was von dem, was recht ist, abweicht, nennt man einen Bösewicht; *a. ni chikazuku* (近) *koto nakare* (勿レ) gib dich nicht mit bösen Menschen ab! vgl. *kokoro* (心) *no uchi* (内) *wa dai* (大) *-a. des'* im Herzen ist er ein großer Bösewicht; *a. (ni) wa tomo* (友) *ōshi* (多) Bösewichte haben viel Freunde (Sprichw.); *a-gata* (方, 形) die Rolle des Bösewichts im Theater (früher), jetzt *katakiryaku* (敵役). Man liest selten *akujin*, was auch »ein häßlicher Mensch« bedeuten kann.

3 ~ 口 *warukuchi*, *akkō* (buddh. *akku*), auch *akutareguchi* die üble Nachrede, Verleumdung, der Schimpf, die Beschimpfung, Beleidigung, das Schimpf-, Schmähwort; *hito no w., akkō wo iu, a. wo suru*, auch *warukuchi wo tsuku, tataku* (叩), *haku* (吐) von jemand schlecht sprechen, ihn verleunden, schlechtmachen, beschimpfen, beleidigen, schimpfen; *sensei* (先生) *ga taisō* (大層) *seito* (生徒) *ni w. (akkō) wo iwaremash'ta* der Lehrer ist von den Schülern sehr schlechtgemacht, beschimpft worden; *dare ni demo w. (akkō) wo iu hito des'* es ist ein Mensch, der allen Böses nachredet; *hito ni w. (akkō) wo iu kuse* (癖) *wo yamemash'ta* (止マシタ), *naoshimash'ta* (直シマシタ) er hat sich die Angewohnheit der üblen Nachrede abgewöhnt; *w. wo ikakerarete sore* (其) *ni hentō* (返答) *suru no wa w. Schimpf gegen Schimpf. Vgl. auch ~ 言, 態 u. a.*

~ 女 *akujo* ein häßliches, böses Weib. Vgl. die Sprichwörter: *a. wa kagami* (鏡) *wo utomu* (疎) ein häßliches Weib scheut den Spiegel, *a. no fukanasake* (深情) das tiefe Gefühl einer häßlichen Frau, *a. no kenshaburi* (賢者振) eine böse Frau tut so, als ob sie klug ist.

~ 才 *ak'sai* die Arglist, Tücke.

4 ~ 友 *akuyū* ein schlechter Freund.  
~ 太郎 *akutarō* ein böser Bube, unartiger Junge = *itazurakko* (悪戯兒), s. auch 惡. Akutarō ist auch Name eines Lustspiels.

~ 少年 *ak'shōnen* böse Burschen, Buben; *tok(w)ai* (都會) *ni wa a. ga dekiru* (出来) *no wa ōi* (多) in Großstädten wachsen viel böse Buben auf; *a. wa yoku kank(w)a-in* (感化院) *ni shūyō* (收容) *shimas'* böse Burschen steckt man oft in die Korrekptionsanstalt.

~ 心 *ak'shin* ein böses Herz, die Bosheit, Tücke, der böse Wille, die böse, böswillige Absicht; *a. no (aru)* böswillig, boshaft, tückisch; *futo* (不圖) *a. wo okos'* (起) im Nu böse Gedanken aufkommen lassen; *a. zōchō* (増長) *su* immer böswilliger, tückischer werden.

- ~方 *akugata* = ~形, *akuningata* (人形).
- ~日 *akujits'*, *akunichi* der Unglücks-, Trauertag.
- ~月 *akugets'* ein schlechter Monat, Unglücksmonat; (speziell in China) ein anderer Name für den 5. Monat (a. K.); *gog(w)ats'* (五月) *wa zoku* (俗) *ni a. to shō* (稱) *shi kinki* (禁忌) *ōshi* (多シ) der 5. Monat heißt gemeinlich der »böse Monat«, es gibt dann vieles, was man meidet (so das Lüften der Fußbodenmatten, das Decken der Häuser u. a. m.).
- ~木 *akuboku* schlechtes Holz.
- ~水路 *ak'suiro* der Abzugskanal, die Drainage.
- ~犬 *akken* ein böser Hund.
- ~王 *akuō* ein schlechter, böser König; *a.-ji* (子) ein böser Prinz.
- 5 ~世 *ak'se* (buddh.) die böse Welt.
- ~巧 *warudakumi* die List, der Kniff, listige Anschlag, Hintergedanke; *w. wo suru* Anschläge machen, Hintergedanken haben, hegen.
- ~札 *ak'sats'* eine schlecht geschriebene Tafel, ein schlecht geschriebener Anschlag.
- ~用 *akuyō* der Mißbrauch; *a. suru* mißbrauchen.
- 6 ~名 *akumyō* der schlechte Name, Ruf; *a. wo was'* (負), *tsukeru* (附) jemand in schlechten Ruf bringen; *a. wo tsukerareru* in schlechten Ruf kommen.
- ~因緣 *aku-in-en* s. ~緣.
- ~年 *akudoshi*, *akunen*, *warudoshi* ein schlechtes, böses Jahr, Mißjahr.
- ~米 *akumai* (alt *ashiyone*) schlechter Reis.
- ~色 *ak'shoku* schlechte, ungesunde Farbe.
- ~血 *waruchi*, *akuchi*, *akkets'*, *okets'* schlechtes Blut.
- ~行 *akuyō* die schlechte Führung, schlechtes Betragen, Benehmen; *akkōi* (爲) (auch *akuyōi* 爲) das Delikt, *a. wo suru* sich vergehen.
- ~衣 *aku-i* schlechte Kleidung.
- 7 ~作 *warusa* der Unfug = *waru(i)itazura* (戯); *waru(i)itazurakko* (子) der Schlingel, ein unartiges Kind; auch *ak'saku* ein schlechtes Fabrikat, eine schlechte Ware.
- ~劫 *akugō* (buddh.) eine böse, sehr lange Periode.
- ~巫山戯 *warufuzake* der Unfug, (unnütze) Streich, die Posen; *w. wo suru* einen Streich, Posen spielen, unnütze Streiche machen, Unfug treiben.
- ~言 *akugen* s. ~口; *a. no tama* (玉) *wa migakigatashi* (磨キ難シ) der Edelstein böser Nachrede läßt sich schwer schleifen, böse Nachrede ist schwer wieder gutzumachen.
- ~邪 *akuja* die Schlechtigkeit.

- 8 ~事 *akuji* die böse, schlechte Tat, Handlung, das Vergehen, Verbrechen; Unglück; *a. wo suru*, *hataraku* (働) eine schlechte Tat vollbringen, begehen. *a. findet* sich in Sprichwörtern wie: *a. mi* (身) *ni tomaru* (止) eine böse Tat bleibt beim Täter, trifft nicht die Nachkommen; *a. mi ni kaeru* (返) die böse Tat fällt auf den Täter zurück; *a. roken* (露顯) *ni oyobu* (及) böse Taten kommen ans Tageslicht; *a. wo naseba*, *tsui* (遂) *ni fukō* (不幸) *no kek(w)a* (結果) *ni ots'* (落) wenn man Böses tut, gerät man schließlich ins Unglück; *a. senri* (千里) eine böse Tat läuft 1 000 Ri, eine böse Tat verbreitet sich schnell und weit. Vollständig lautet dieses Sprichwort: *kōji* (功事) *mon* (門) *wo idezu* (出デズ), *a. senri wo hashiru* (走) eine böse Tat läuft 1 000 Ri, eine gute, tüchtige geht nicht aus dem Tore. Man sagt auch: *a. wa senri ni tsutawaru* (傳) eine böse Tat verbreitet sich 1 000 Ri weit und schreibt; auch ~事傳千里.
- ~例 *akurei* das schlechte, böse Beispiel; *a. ni shitagō* (從) einem bösen Beispiel folgen; *a. wo nokos'* (殘) ein solches hinterlassen.
- ~卒 *ak'sots'* ein schlechter, feiger Soldat.
- ~妻 *ak'sai* eine Ehefrau ohne weibliche Tugenden; *a. wa isshō* (一生) *no fusaku* (不作) wer ein solches Weib nimmt, schadet sich fürs ganze Leben; *a. wa rokujūnen no fusaku* dasselbe (60 Jahre = das ganze Leben).
- ~念 *akunen* böse Gedanken; *a. wo okos'* (起) dergleichen bekommen.
- ~性 *ak'shō*, *ak'sei* schlechter Charakter, böse Naturanlage; *ak'shōmono* (者) ein Mensch mit schlechtem Charakter, bössartiger Mensch; *ak'shōgane* (金) Geld, das man zu schlechten Zwecken, für Trinken, Frauenzimmer, verwendet; *ak'seibyō* (病) eine böse, ansteckende Krankheit; *ak'seihinkets'* (貧血) bössartige Blutarmut. *ak'sei* findet sich so öfter in Krankheitsnamen.
- ~所 *akush(j)o*, ein Ort, Haus von schlechtem Rufe, öffentliches Haus, Bordell; *a.-ba* (場) dasselbe; *a. ye iku* (行), *kayou* (通) an einen solchen Ort gehen, dort verkehren; *a. de kane* (金) *wo tsukau* (使) in Bordellen viel Geld verbrauchen; *a.-ochi* (落) der Besuch von Bordellen; *a.-gayoi* (通) dasselbe; *a.-gurui* (狂) die Ausschweifung in Bordellen; *a.-asobi* (遊) das Amüsement daselbst; *a.-gane* (金) s. ~性金; *a.-zukai* (費) die Verschwendung von Geld in Bordellen usw.
- ~政 *ak'sei* die schlechte Regierung, Mißregierung.
- ~果 *akk(w)a* (buddh.) schlechtes Resultat, böse Vergeltung.
- ~毒 *akudoku* böses Gift.

- ~法 *akuhō* s. ~巧.
- ~金 *akkin* schlechtes Geld, falsches Geld; unrechtmäßig erworbenes Geld.
- ~阻 *oso* Name einer Krankheit = *tsuwari* (auch ~瘧 geschrieben), die in den ersten Monaten der Schwangerschaft auftritt, Störungen der Funktionen durch die Schwangerschaft.
- 9 ~俗 *akuzoku* schlechter Brauch, schlechte Sitte, Gewohnheit, Angewohnheit; *shizen* (自然) *ni tanin* (他人) *no a. ni kansen* (感染) *suru* sich ganz von selbst anderer schlechte Angewohnheiten aneignen, von andern angesteckt werden; *sono shak(w)ai* (社會) *ni wa shuju* (種々) *no a. okonawaru* (行ナハル) in diesen Kreisen herrschen mannigfache schlechte Sitten, Gewohnheiten.
- ~客 *akkaku* ein gewöhnlicher Gast, ein Gast, der Lärm macht; ein nüchterner Mensch, verächtlicher Name für einen Teatoller.
- ~洒落 *warush(j)are* ein schlechter Witz, die Gefühle anderer verletzender Spaß.
- ~疫 *aku-eki* die ansteckende Krankheit, Epidemic, Seuche, Plage; *konnen* (今年) *wa kikō* (氣候) *no waruki tame a. ryūkō* (流行) *su* heuer gibt es infolge der schlechten Witterung viel ansteckende Krankheiten; *a.-ryūkō no osore* (恐) *ari* es herrscht die Furcht vor ansteckenden Krankheiten. Vgl. *ryūkōbyō* (病).
- ~相 *ak'sō* böser Gesichtsausdruck, das Galgengesicht, die Galgenphysiognomie; *a. no aru hito* ein Mensch mit einem solchen Gesichtsausdruck.
- ~者 *warumono*, seltener *ak'sha* Bösewicht, ein schlechter Kerl, Schuft, Schurke (vgl. *akunin* 人, *kannin* 奸人, ~漢 u. a.).
- ~虐 *akugyaku* s. ~逆.
- ~計 *warudakumi* s. ~巧, *akkei* ein böser Plan, Anschlag, böses Vorhaben, Ränke; *w., akkei wo meguras'* (巡) Ränke schmieden.
- ~音 *aku-in* eine böse Nachricht, Kunde.
- ~風 *akufū* böse, schlechte Winde, auch oft = ~俗.
- ~食 *ak'shoku*, *akujiki* das Genießen schlechter, verdorbener oder minderwertiger Speisen, schlechte Ernährung.
- 10 ~徒 (徒) *akuto* der Schurke, Bösewicht, Verbrecher, schlechte Genossen, schlechte Gesellschaft, Gesinnungsgenossen, Bande, vgl. *akutō* (黨).
- ~書 *ak'sho* die schlechte Schrift, Handschrift, s. ~筆.
- ~氣 *akki* ungesunde, schlechte Luft, schädliche Ausdünstung, schädliche Dämpfe, Dünste, Miasmen; *a.-harai* (拂) *no kusuri* (藥) Medizin, die die schädlichen Dünste, den Krankheitsstoff vertreibt; *a. ni atta* (逢ツタ), *a. wo*

- suikonda* (吸込ノタ) *no de byōki* (病氣) *ni naru* dadurch, daß man auf schädliche Dünste gestoßen, dieselben eingesogen hat, krank werden. Liest man *warugi*, so bedeutet es: böse Absicht, Malice: *w. no nai hito* ein Mensch ohne Malice, böse Absichten, *w. ga atte sh'ta koto de wa arimasen'* in böser Absicht, aus Malice hat er es nicht getan.
- ~瘧 *oso* s. ~阻.
- ~症 *ak'shō* s. ~疫.
- ~病 *akubyō* s. ~疫.
- ~疾 *ak'shīts'* s. ~疫, alter Name für *raibyō* (癩病) der Aussatz.
- ~神 *akujin* eine böse, Unglück bringende Gottheit.
- ~臭 *warugusai* übel riechend, stinkend; *ak'shū* der Gestank, schlechte, üble, böse Geruch; *a. wo hassu* (發ス) es stinkt, riecht schlecht, übel, böse; *a. pumpun* (fum-pun 芬々) es stinkt sehr; *a. hana* (鼻) *wo tsuku* ein böser Geruch kommt in die Nase; *a.-birō* (鼻漏) die Stinknase.
- ~逆 *akugyaku* etwas, was gegen das, was recht, sittlich ist, verstößt, eine schlechte Handlung gegen den Herrn, Vater usw., die Schlechtigkeit, der Verrat; *a. no to* (徒) die böse Rotte, die Bösen, Verräter; *a. mudō* (無道) *iu* (云) *ni shinobizu* (忍ビズ) die Schurkerei und Schlechtigkeit ist nicht zu beschreiben; *kumpu* (君父) *wo korosh'taru* (殺シタル) *a. mudō naru koto* die Missetat, die darin besteht, daß man den Herrn und Vater ermordet hat. Früher war es Bezeichnung für eine Strafe, eine der acht Gyaku (虐).
- ~酒 *ak'shu* schlechter Sake.
- ~馬 *akuba* (*akume*) ein böses, schlechtes Pferd.
- ~鬼 *akki* ein böser Geist, Dämon, das Rachegepenst; *a.-gai* (貝) Name einer Muschel, die der *nishi* genannten ähnlich ist, Murex tennispina.
- 11 ~商賣 *ak'shōbai* ein unsittlicher Beruf.
- ~婆 *akuba* eine böse Alte, ein böses altes Weib.
- ~婦 *akufu* eine schlechte, eine häßliche Frau, Ehefrau.
- ~尉 *akujō* Name einer Maske in einem Nōtanz.
- ~推量 *warus(e)uiryō* die böse Vermutung, der Argwohn.
- ~習 *ak'shū* s. ~俗, 風.
- ~莠 *akuyū* Quecke, Unkraut, schädliche Kräuter.
- ~蛇 *akuja* eine böse, giftige, schädliche Schlange, wie *habu* Trimeresurus Ryūkyūanus (飯匙倩), *mamushi* (眞蟲, 蝮), *wabami* (蟒) die Riesenschlange u. a.
- ~貨 *akk(w)a* = *a.-hei* (幣) schlechte Münze.
- ~魚 *akugyo* schlechter, verdorbener Fisch.



12 ~ 報 *akuho* böser Lohn, böse Vergeltung; *a. oso-shi* (遅) die Vergeltung kommt spät; *akuji* (事) *wo nasedo*, *a. osoku shi'te sakayu* (榮) es geht einem gut, obwohl man schlecht handelt, indem die Vergeltung erst spät kommt.  
 ~ 寒 *okan* das Frösteln (bcim Fieber) (*samuke* 寒氣); *o-hatsunets'* (發熱) Fröstelfieber.  
 ~ 強 *waruzuyoi* gewalttätig, stark im Bösen.  
 ~ 智恵 *warujie* die Schlaueit, List, Schurkerei.  
 ~ 税 *akuzei* die ungerechte Steuer.  
 ~ 策 *ak'saku* s. ~ 計.  
 ~ 筭 *akkei* eine schlechte Haarspange, ein schlechter Haarpfeil.  
 ~ 筆 *akuhits'* die schlechte Handschrift = *ak'sho* (書), *watak'shi* (私) *no yō* (様) *na a. wa metta* (滅多) *ni arimasen'* eine so schlechte Handschrift wie die meinige ist selten; *are wa taihen* (大變) *na a. des'* er schreibt eine sehr schlechte Hand(schrift).  
 13 ~ 意 *aku-i* (jur.) der böse Wille, Glaube, die böse Absicht; *a. no* böswillig, s. auch *warugi* (~ 氣); *a. ga arimasen'* es ist kein böser Wille vorhanden, keine böse Absicht dabei.  
 ~ 想 *akus(z)ō* böse Gedanken, Absichten; *a. wo (i)daku* (懷) dieselben hegen.  
 ~ 感 *akkan* böse Stimmung; *a.-jō* (情) schlechte Stimmung, böse Gefühle, wie der Haß, das Übelwollen, die feindliche Gesinnung; *a. wo (i)daku* (懷) eine feindliche Gesinnung hegen.  
 ~ 歳 *ak'sai* s. ~ 年.  
 ~ 業 *akugyō*, (buddh.) *akugō* böse Taten, Böses, die Strafen des Himmels dafür; *akugō wo nash'taru hito san-akudō* (三惡道) *aruiwa* (或) *shi* (四) *-akudō ni ots'* (陷) diejenigen, die Böses getan haben, kommen in die drei oder vier »üblen Wege«; *a. no myōk(w)a* (猛火) (buddh.) »das wilde Feuer der bösen Tat«.  
 ~ 爺 *akuya* ein böser Alter, Hausherr.  
 ~ 詩 *ak'shi* ein schlechtes chinesisches Gedicht; mein Gedicht (bescheiden).  
 ~ 路神 *Akurojin no hi* (火) (früher) ein Irrlicht (*onibi*) (鬼火), das in der Provinz Ise (伊勢) existiert haben soll.  
 ~ 運 *aku-un* das Unglück, Pech; Glück auch bei schlechten Taten, indem die Vergeltung erst spät kommt, Glück im Bösen; *ano yats'* (奴) *wa nakanaka a. ga tsuyoi* (強) es geht ihm (trotz seiner bösen Taten) sehr gut; *a. to omotte* (思ッテ) *akiramemas'* (明ラメマス) ich füge mich darin, in dem Gedanken, daß es nun einmal Pech ist.

~ 道 *akudō* ein schlechter Weg, der Abweg = *ak'shu* (趣), (buddh.) die drei oder vier Arten der Verwandlung, in die die Sünder kommen, die Hölle (*jigoku* 地獄), die Welt der Teufel, das Gaki (餓鬼), die der Tiere, das Chikushō (畜生), auch das Shura (修羅). Man spricht daher von *san* (三) *-a.* oder *shi* (四) *-a.*; *a. ni otsuru* (陷) auf Abwege geraten; *a.-mono* (者) s. *akumin* (人), *warumono* (者).  
 ~ 遊 *waru-asobi* schlechte Vergnügungen; *w. wo suru* sich solchen Vergnügungen ergeben.  
 14 ~ 僕 *akuboku* ein schlechter Diener.  
 ~ 僧 *ak'sō* ein schlechter buddhistischer Priester, Priester, die sich mehr mit weltlichen Dingen beschäftigen; *bukkyō* (佛教) *no imashime* (戒) *wo mamorazu* (守ラズ) *shi'te michi* (道) *ni somukitaru* (背キタル) *kōi* (行爲) *wo nas' sōryo* (僧侶) *wo akusō to iu* einen *a.* nennt man einen Priester, der die Gebote der buddhistischen Lehre nicht hält und ein unmoralisches Leben führt.  
 ~ 實 *akujits'* der Samen der Klette.  
 ~ 圖 *akuto* s. ~ 計.  
 ~ 對 *akutai* s. ~ 口, 態.  
 ~ 夢 *akumu* ein böser Traum, Alpdrücken; *a. ni oso-wareru* (襲ハレル) von einem bösen Traum, Alpdrücken befallen werden; *a. wo miru* (見) einen bösen Traum haben.  
 ~ 態 *akutai* s. ~ 口; *a. wo tsuku* beschimpfen, verhöhnen.  
 ~ 漢 *warumono*, *akkan* der Schurke, Galgenstrick, Bösewicht, Schuft, s. ~ 人, 者.  
 ~ 遠慮 *waru-enryo* unnütze Bescheidenheit, Zurückhaltung.  
 ~ 銀 *warugin* schlechte Münze (früher, zur Tokugawazeit).  
 15 ~ 墨 *akuboku* schlechte Tusche.  
 ~ 弊 *akuhei* der schlechte Brauch, Mißbrauch; die schlechte Sitte, das Laster.  
 ~ 徳記者 *akutokukisha* ein Zeitungsschreiber, der, auf die schwachen Seiten des Publikums spekulierend, nur um Geld schreibt.  
 ~ 様 *ashizama* die schlechte Art und Weise; *tanin* (他人) *no koto wo a. ni ijuras'* (言解) über andere schlecht reden; *a. ni hito wo nomoshiru* (罵) dasselbe.  
 ~ 熱 *onets'* böses Fieber, das nach dem Gefühl des Fröstelns (s. ~ 寒) eintritt.  
 ~ 瘡 *ak'sō* böse Geschwulst.  
 ~ 縁 *aku-en* (vgl. auch ~ 因縁 *aku-in-en*) das böse Schicksal, Verhängnis, die böse Bestimmung, eine unglück-

liche Verbindung, Ehe; *a. de omoi-au* (思合) durch ein böses Verhängnis sich ineinander verlieben.  
 ~ 罵 *akuba* das läßliche Schimpfen, Verleumden; *a. suru* läßlich schimpfen, verleumden, s. ~ 口 u. a.  
 ~ 蠅 *atoshizari, atobisari* Name eines Wurms, s. 後退.  
 ~ 賢 *warugash'koi* schlau, gerieben, listig, durchtrieben, verschlagen, auch *warugosui; kitsune* (狐) *wa w. dōbuts'* (動物) *des'* der Fuchs ist ein schlaues, listiges, verschlagenes Tier.  
 ~ 質 *ak'shitsu'* schlechte, untergeordnete Qualität, Natur, Eigenschaft.  
 ~ 趣 *ak'shu* (buddh.) s. ~ 道 (Sansk. *apāyagati*); *san* (三) *-a.* nennt man das Jigoku (地獄), Gaki (餓鬼) und Chikushō (畜生) s. ~ 道; *a. ni ekō* (回向) *su* (buddh.) man liest Messen für die Verdammten.  
 ~ 踹 *waru-agahi* das Herumtoben, Lärmen über das Maß hinaus.  
 16 ~ 戦 *ak'sen* ein harter Kampf; *a. suru* hart kämpfen.  
 ~ 戯 (戯) *waru-itazura, warufuzake; akugi* der Unfug, Schabernack, Schelmenstreich, Mutwille, mutwillige Streich, die Possen; *w., akugi wo suru* Unfug, Mutwillen treiben, einen Schelmenstreich, Schabernack, Possen spielen. Man liest beide Zeichen dem Sinne nach auch nur *itazura*, s. 徒;  
 ~ 戯兒 *itazurakko* ein unartiges, böses Kind, böser Bube.  
 ~ 謀 *akubō* s. ~ 計.  
 ~ 錢 *ak'sen* schlecht, unredlich erworbenes Geld; *a. mi* (身) *ni tsukazu* dergleichen Geld bleibt nicht bei einem (Sprichw.), unrecht Gut gedeiht nicht.  
 17 ~ 擦 *waruzure* was gerieben und schlecht ist.  
 ~ 濕居下 *shits' wo nikumite hikuki ni oru* die Feuchtigkeit nicht lieben und an niedrigen Stellen sich aufhalten, heißt es bei Mencius von Leuten, die die Schande hassen, aber doch Schlechtes tun.  
 ~ 聲 *ak'sei* eine schlechte Stimme; der schlechte Ruf; *a. wo hanats'* (放) über jemand schlecht sprechen.  
 ~ 醜 *ak'shū* was häßlich, schrecklich, abschreckend ist.  
 18 ~ 癘 *akurei* eine böartige Krankheit.  
 ~ 癖 *warukuse*, in der Schriftsprache *akuheki*, eine böse, üble Angewohnheit; *w. wo yamenakereba* (止メナケレヌ), *naosanakereba* (直サナケレヌ) *ikemasen'* dergleichen muß man sich abgewöhnen; *w. (akuheki) wo tsukeru* sieh etwas Schlechtes angewöhnen; *w. (akuheki) wa tokaku* (兎角) *tsukiyasui* üble Angewohnheiten bleiben leicht hängen, gewöhnt man sich leicht an; *w. (akuheki) no nai mono* (者) *wa metta* (滅多) *ni arimasen'* es gibt

wenig Leute ohne üble Angewohnheiten; *ōzake* (大酒) *wo nomu* (飲) *no wa w. des'* Trinken ist eine üble Angewohnheit.  
 ~ 蹟 *ak'seki* s. ~ 果.  
 19 ~ 獸 *akujū* ein böses, wildes Tier, Raubtier; *araku* (猛ク) *sh'ite jinchiku* (人畜) *ni gai* (害) *wo nas' jūru* (獸類), *sunawachi* (即) *tora* (虎), *ōkami* (狼) *no rui* Tiere, die wild sind und Menschen wie Tieren Schaden zufügen, wie der Tiger, Wolf usw.  
 ~ 繪 *aku-e* ein schlechtes, minderwertiges Bild; (früher) auch Bilder, die in einer Versammlung auf ein gegebenes Thema gemalt wurden und irgendeinen Vorzug hatten, wenn sie auch sonst nichtssagend waren, z. B. mit wenig Strichen gemalt waren u. dgl.  
 20 ~ 黨 *akutō* s. ~ 徒.  
 21 ~ 魔 *akuma* der böse Geist, Rachegeist, Teufel, Dämon, Sanskr. *Māra* (魔羅), s. auch ~ 鬼; *a.-gaku* (學) die Dämonologie = *kishin* (鬼神) *-gaku*; *a. wo harau* (拂), *oi* (追) *-harau* die bösen Geister usw. austreiben, vertreiben; *a.-barai* (拂) das Austreiben, Vertreiben derselben; *a. ni toritsukaretari* (取付カレタリ) *to no bōsō* (妄想) der Wahn, daß man von bösen Geistern besessen ist; *Shak'son* (釋尊) *wa a. no shiken* (試験) *ni sōhō* (遭逢) *serareki* Shaka wurde von Teufeln versucht; *a.-kōfuku* (降伏) die Unterwerfung, Ergebung der bösen Geister.  
 23 ~ 體 (体, 軀, 躬) *akutai* s. ~ 態.  
 24 ~ 靈 *akuryō* der böse Geist, Rachegeist, Teufel, Dämon, s. ~ 魔; *a. ni toritsukaretari* (取付カレタリ) *to no bōsō* (妄想) der Wahn, von einem bösen Geist befallen zu sein; *hito no kokoro* (心) *wo midas'* (亂) *a.* böse Geister, die die Herzen der Menschen verwirren; *A.-sō* (左府) anderer Name für Fujiwara (藤原) Akimits' (顯光).  
 1524: 惱  
 惱 *nayamu* leiden (an *ni, de*), bekümmert, traurig, sorgenvoll sein, sich abquälen, Subst. *nayami* das Leid(en), der Kummer, die Qual; trans. *nayamas'*, *nayameru* quälen, plagen, belästigen, beunruhigen, bekümmert machen, Leid, Kummer, Qual verursachen; Adj. *nayamashii* (auch ~ 敷 geschrieben) leid-, kummer-, qualvoll; 二 (bisweilen allein gebraucht). Vgl. 多惱河 *Tanōgawa* die Donau; *kokoro* (心) *ga nayamu*, *kokoro wo nayamas'*, *nayameru* man ist über etwas bekümmert, quält sich mit etwas ab; *yamai* (病), *haibyō* (肺病) *ni nayamu* man leidet an einer



Krankheit, der Schwindsucht; *kurashi* (暮) *ni nayamu* nicht ordentlich zu leben haben, *atsusa* (熱) *ni n.* an der Hitze leiden, *tsūji* (通) *ni n.* an Verstopfung leiden, *nets'* (熱) *de n.* an Fieber leiden; *senji* (戰事) *ni n.* durch den Krieg leiden; *nai(w)ai* (内外) *no nayami* innere und äußere Leiden, *amata no n.* viele Leiden (vgl. 百惱); *atama* (頭) *wo nayamasaseru* Kopfschmerzen, Kopfzerbrechen verursachen, *muts'kashii* (六ヶ敷) *mondai* (問題) *de nayamasaseru* sich mit schwierigen Aufgaben, Problemen den Kopf zerbrechen; *teki* (敵) *wo nayamas'* den Feind beunruhigen, *tami* (民) *wo n.* das Volk quälen; *shujō* (主上) *ni wa hitokata* (一方) *narazu eiryō* (叡慮) *wo nayamashitamaeri* (給へり) S. Majestät waren ganz außerordentlich betrübt, bekümmert.

鬢 sind Kopf und Haare (鬢). Vgl. auch das so häufige Zeichen 腦 *nō* das Gehirn.

9 ~ 苦 *nōku* die Pein, auch *ku* (苦) *-nō* s. *nayami*; *n. suru* bekümmert sein, leiden.

10 ~ 殺 *nōsats'* das Bezaubern, Bestriicken, Bezaubert-, Bestricktwerden; *hito wo n. suru chikara* (力) *no aru koe* (聲) eine Stimme, die die Kraft hat, zu bezaubern; *otoko* (男) *wo n. suru* einen Mann bezaubern.

~ 病 *nōbyō* das Leiden an einer Krankheit; *n. wo suru* daran leiden.

11 ~ 亂 *nōran* Verwirrung und Leid, der Wahnsinn, das Delirium; *byōki* (病氣) *de n. suru* durch Krankheit wahnsinnig sein; *māō* (魔王) *wa seisha* (聖者) *wo n. su* der Fürst der Dämonen macht die Weisen wahnsinnig, bringt sie von Sinnen.

12 ~ 悶 *nōmon* das Leiden und Sichwinden, heftige Leiden; *n. suru* leiden und sich winden, sehr leiden.

16 ~ 懊 *nōō* Leid und Groll (auch *ōnō*), großer Kummer; *n. suru* sehr leiden.

1525: 惓

惓 (selten) wichtig, innig (*atsui* 厚); *un.* Andere Bedeutungen: Erwägen, Plan. Es findet sich in Vornamen mit der Lesung *atsu*.

軍 eine Menge (勺 = 一), 車 »Kriegswagen« ist jetzt das gewöhnliche Zeichen für *ik'sa*, *gun* der Krieg.

1526: 惶

惶 meist nach dem On *k(w)ō* gelesen, findet sich besonders als zweiter Teil von Zusammensetzungen. Als

Kun gilt: *osoreru* sich fürchten (dafür 恐, vgl. das so häufige 恐惶謹言 am Schluß von Briefen S. 142).

皇 ist »der Herrscher«, 白 jetzt »weiß«, ist ursprünglich 自 »von Anfang an«, »die ältesten Herrscher von Anfang an«, 惶 »das Gefühl, wenn man bei dem Herrscher ist«.

8 ~ 怖 *k(w)ōfu* die Furcht; *k. suru* sich fürchten.

9 ~ 急 *k(w)ōkyū* die Bestürzung; *k. suru* bestürzt sein.

10 ~ 恐 *k(w)ōkyō* große Furcht; *k. suru* große Furcht haben.

12 ~ 惶 *k(w)ōk(w)ō* (*taru*) erregt, erschrocken.

~ 惑 *k(w)ōwaku* Verwirrung durch Furcht; *k. suru* sich fürchten und verwirrt sein.

18 ~ 擾 *k(w)ōjō* Erregung durch Furcht, Panik; *k. suru* sich fürchten und erregt sein.

21 ~ 懼 *k(w)ōku* s. ~ 恐; *k. suru* sich fürchten.

1527: 愠

愠 s. 愠.

1528: 惻

惻 meist nach dem On *soku* gelesen. Als Kun gelten: *itamu* Kummer haben, *kanashimu* Leid haben (vgl. 苦, 愴 u. a.).

則 s. I S. 516.

4 ~ 仁 *sokujin* Mitleid und Wohlwollen, Barmherzigkeit.

~ 心 *sok'shin* ein mitleidiges, erbarmungsreiches Herz, das Mitleid, Mitgefühl.

8 ~ 怛 *sokudats'* Schmerz und Leid, Mitleid; *s. no kokoro* (心) ein mitleidiges, erbarmungsreiches Herz.

9 ~ 恤 *sokujuts'* s. ~ 仁.

11 ~ 悽 *sok'sei* das Mitgefühl, s. ~ 隱.

~ 情 *sokujō* s. ~ 心.

~ 惜 *sok'seki* das Mitleid, Erbarmen; *s. suru* Mitleid, Erbarmen fühlen, s. 慰借 u. a.

12 ~ 惠 *sokkei* s. ~ 仁.

~ 惑 *sokuwaku* Trauer, Schmerz durch Mitgefühl.

~ 惻 *sok'soku* (*taru*) mitleidig, erbarmungsreich.

~ 然 *sokuzen* (*to*) von tiefem Mitgefühl beseelt.

~ 痛 *sokutsū* Mitleid, Kummer; *s. suru* Kummer empfinden über.

13 ~ 愍 *sokubin* s. ~ 惜.

1533: 愉

愉 nach dem On *yu* gelesen, selten allein gebraucht. Als Kun gelten: *kokoroyoi* angenehm, behaglich (dafür meist 快), *yorokobu* (meist 悦, 喜 u. a.), *wreshigaru* (嬉) sich freuen, *wreshii* erfreut (嬉), *tanoshimu* vergnügt sein (樂). Andere Bedeutungen: Gehorsam, folgen, trösten, träge, nachlässig sein, nicht achten.

愉 s. I S. 400, nicht mit 愈 zu verwechseln.

6 ~ 色 *yushoku* der freudige Gesichtsausdruck; *tami* (民) *y. ari* das Volk hat einen freudigen Gesichtsausdruck, ist zufrieden.

7 ~ 快 *yuk(w)ai* das Vergnügen, die Freude, Lust; *y. naru* vergnügt, fröhlich, lustig, erfreut, angenehm; *jits'* (實) *ni ig(w)ai* (意外) *no y. des'* es ist wirklich ein ganz unerwartetes Vergnügen; *yuk(w)ai yuk(w)ai* welches Vergnügen, welche Lust, famos! *y. na ryokō* (旅行) *des'* es ist eine angenehme, vergnügte Reise; *hito no kurushimi* (苦) *wo miru* (見) *no wa y. de arimase'n* es macht kein Vergnügen, keine Freude, ist nicht angenehm, anderer Not zu sehen; *y. na hanashi* (話) eine hübsche Geschichte; *y. sō na kao-iro* (顔色) *wo sh'te imas'* er macht ein fröhliches, vergnügtes Gesicht, sieht vergnügt aus; *y. na tenki* (天氣) *des'* es ist angenehmes Wetter; *y. ni hi* (日) *wo okuru* (送), *sugos'* (過) seine Tage vergnügt zubringen, verbringen, verleben; *y. de tamarimase'n* ich bin zu froh; *y. wo kiwameru* (極) sich aufs äußerste vergnügen; *go* (御) *y. no koto* (事) *to zanjisōrō* (存候) ich glaube, es macht Ihnen Vergnügen (Briefstil); *nani* (何) *yori no y. to zanjisōrō* ich halte es für das größte Vergnügen (Briefstil); *y. ni kan* (感) *-zuru* Vergnügen, Freude, Lust empfinden.

10 ~ 悅 *yu-ets'* Vergnügen und Freude.

12 ~ 愉 *yuyu* (*taru*) erfreut, vergnügt, fröhlich.

~ 絶 *yuzets'* ein Vergnügen, über das nichts geht.

~ 逸 *yu-its'* das Vergnügen, die Lust.

15 ~ 樂 *yuraku* das Vergnügen, die Lust, Freude.

22 ~ 歡 *yuk(w)an* s. ~ 樂.

1534: 愕

愕 (selten) nach dem On *gaku* gelesen, findet sich öfter als zweiter Teil von Zusammensetzungen. Als Kun gelten: *odoroku* (dafür gewöhnlich 警) erschrecken; *nivaka* plötzlich (vgl. 俄 u. a.); *somuku* sich auflehnen (背).

愕 mit Geschrei (叩) widerstehen (干). 愕 steht für ursprüngl. 莛 »sich widersetzen«.

17 ~ 隱 *soku-in* das Mitgefühl; *s. no kokoro* (心) ein erbarmungsreiches Herz; *s. no kokoro wo okos'* (起) Mitgefühl haben; *s. no kokoro wa jin* (仁) *no hashi* (端) *nari* ein mitleidiges Herz ist der Anfang des Wohlwollens gegen andere (Mencius).

1529: 惓

惓 (selten) nach dem On *zui* gelesen. Als Kun gelten *urei(e)ru* leiden (vgl. 患), *osoreru* sich fürchten (恐).

惓 s. II S. 95.

9 ~ 惓 *zui* Insekt ohne Flügel, kriechendes Insekt.

12 ~ 惓 *zui* (*taru*) leidvoll und furchtsam.

1530: 慄

慄 (selten) nach dem On *chō* gelesen. Als Kun gelten: *omoi-osoreru* sich fürchten, *shizuka* still.

慄 s. 慄 II S. 92.

12 ~ 慄 *chōchō* (*taru*) furchtsam.

1531: 愜

愜 (selten) nach dem On *kyō* gelesen. Als Kun gelten *kokoroyoi* angenehm (dafür 快, 愉), *taru*, *akitaru* genügen, genug sein, zufrieden sein (dafür 足, 飽足).

愜 ist »Kassette«, wofür jetzt 篋 gebraucht wird. 大 Mensch, 人人 zwei Menschen, ein Mensch, der zwei andere umschließt, dann: halten, festmachen.

4 ~ 心 *kyōshin* s. ~ 快.

7 ~ 快 *kyōk(w)ai* s. *yuk(w)ai* (愉快) das Vergnügen.

1532: 慄

慄 nach dem On *hen* gelesen. Als Kun gelten: *isogu* eilen (dafür 急), *semai* eng (狭) (auch von der Gesinnung).

慄 s. I S. 309.

4 ~ 心 *henshin* die Engherzigkeit.

8 ~ 性 *hensei* eine engherzige Natur.

10 ~ 狹 *henkyō* s. ~ 心, 性; *h. ni sh'te hito wo irezu* (容レズ) man ist engherzig und gibt niemandem nach.

12 ~ 量 *henryō* s. ~ 心, 性 u. a.

16 ~ 險 *henken* Engherzigkeit und Bosheit.

19 ~ 懷 *henk(w)ai* s. ~ 心, 性, 量.

12 ~ 愕 *gakugaku* s. ~ 然.

~ 然 *gakuzen* bestürzt, erschrocken; *g.* (to *sh'te*) *ko-tōru* (答) *tokoro* (所) *wo shirazu* (知ラズ) man ist erschrocken und weiß nicht, was man antwortet; *g.* to *sh'te* *ganshoku* (顔色) *wo ushinaitari* (失ナヒタリ) in seiner Bestürzung verlor er die Farbe, wurde er bleich.

1535: 惰

惰 meist nach dem On *da* gelesen. Als Kun gelten: *okotaru* (dafür meist 怠); *namakeru* (dafür meist 懶) faul, träge sein, vernachlässigen. Andere Bedeutungen: Verspotten, falsch sprechen, sich nicht genieren.

育 gehacktes (左) Fleisch (月), ursprüngliche Form war 隋 (陸). Man schreibt für 惰 auch 惰.

2 ~ 力 *daryoku* s. ~ 性; *d. de nao* (尙) *shinkō* (進行) *suru ressha* (列車) ein Zug, der noch durch das Beharrungsvermögen weitergeht.

4 ~ 夫 *dafu* ein träger Bursche, Mann.

8 ~ 性 *dasei* (physik.) das Beharrungsvermögen, Trägheitsvermögen, das Stagnieren, die Stagnation, Bleiben auf einem Punkt, s. auch ~ 力; *d. wo yū* (有) *suru* beharren, stagnieren.

9 ~ 怠 *datai* die Faulheit, Trägheit; *d. suru* faul, träge sein, vgl. auch 怠惰.

10 ~ 容 *dayō* die träge Haltung.

~ 弱 *dajaku* die Trägheit, Lässigkeit, Faulheit, Indolenz, Verweichlichung; *d. na(ru)* träg, faul, unmännlich, weichlich; *ima* (今) *no gak'sei* (學生) *wa d. ni natta yō* (様) *des'* die jetzigen Studenten scheinen verweicht zu sein; *d. no shi's'* (質) *ni sh'te nanigoto* (何事) *wo mo nasazu* er ist indolent und hat keine Lust zu etwas, vgl. 懦弱.

~ 氣 *daki* die Trägheit, Untätigkeit, Abneigung gegen etwas.

~ 眠 *damin* das Träg- und Schläfrigkeit, die daniederliegende Kampfeslust, militärische Stimmung.

11 ~ 習 *dashū* die Trägheit, Indolenz, Lässigkeit; *d. naru*, *no* träge, indolent, lässig.

13 ~ 棄 *daki* das Aufgeben von etwas aus Trägheit; *d. suru* etwas aus Trägheit aufgeben.

~ 遊 *dayū* das Faulsein, Nichtstun; *d. suru* faul sein, nichts tun.

14 ~ 慢 *daman* die Faulheit, Trägheit, s. ~ 懶.

15 ~ 廢 *dahai* s. ~ 棄.

~ 羸 *dako* die Schwäche.

19 ~ 懶 *darau* s. ~ 怠, 棄. Vgl. auch *randa*.

1536: 惕

惕 (selten) *ikou* ruhen, s. 息, 憩; *kei*. Andere Bedeutungen: Habgierig sein, plötzlich, sich fürchten.

曷 s. II S. 96.

1537: 惇

惇 (selten) nach dem On *kei* gelesen. Als Kun gelten: *urei(aru)* traurig sein (患), *hitori* allein (獨). Vgl. *keikei* (惇) *to* traurig.

孚, 旬 eine Periode von 10 Tagen und 子 Kind, bedeutet allein die Waise (*minashigo*), allein (*hitori*).

1538: 悞

悞 (selten) *motoru* (vgl. 悖) widerstreben, widersprechen, sich widersetzen; *hyoku* (bisweilen zweiter Teil von Zusammensetzungen).

复 s. 復 S. 83.

1539: 悞

悞 (selten) *yowai* schwach, s. 弱, *osoreru* sich fürchten (恐); *da* (öfter zweiter Teil von Zusammensetzungen).

稟 soll den Bart des Menschen bedeuten, dann: biegsam, weich, schwach.

1540: 想

想 *omou* denken, meinen, glauben, sich einbilden, mutmaßen, s. 思, Subst. *omoi*, mit dem es wechselt; *so*, auch allein = *shisō* (思想) der Gedanke, die Idee und oft zweiter Teil von Zusammensetzungen. Andere Bedeutungen: Wünschen, Glanz, glänzen.

相 prüfen, die Augen (目) unter den Bäumen (木) öffnen, um sich vor wilden Tieren zu schützen.

4 ~ 化 *sōk(w)a* (philos.) = *ri* (理)-s., *shī* (思)-s. die Idealisierung, das Idealisieren; *s. suru* idealisieren.

~ 夫 *sōfu* der Gedanke an den Mann; *s.-ren* (憐, 戀) Name eines Musikstückes.

5 ~ 出 *sōshuts'*, *omoido* die Erinnerung; *s. suru*, *omoido* *wo suru*, *omoidas'* ausdenken; *sugishi* (過ギシ) *mu-kashi* (昔) *wo omoi-ide(te)* *omowazu* (思ハズ) *kanashimi* (悲) *no namida* (涙) *ni shizumu* (沈) in der Erinnerung

an die vergangene alte Zeit unwillkürlich in Tränen der Trauer versinken.

6 ~ 考 *sōkō* die Meditation, s. 思考; *s. suru* meditieren.

7 ~ 見 *sōken* die Vorstellung; *s. suru* sich vorstellen; *sono katachi* (容) *s. seraru* man kann sich die Form, Gestalt vorstellen.

8 ~ 念 *sōnen* s. 思慮 der Gedanke = *k(w)annen* (觀念) die Vorstellung; *s. suru* denken, sich vorstellen.

9 ~ 度 *sōtaku* das Erwägen; *s. suru* erwägen.

~ 思 *sōshi* s. 思想.

10 ~ 料 *sōryō* s. 思慮.

~ 起 *sōki* die Wiedererinnerung, Anamnese; *s. suru* sich wiedererinnern. Man sagt dafür meist *omoi-okos'*.

11 ~ 婦 *sōfu* der Gedanke an seine Frau; *s. suru* an diese denken.

~ 得 *sōtoku* die Fähigkeit, zu denken; *s. suru* denken können, fähig sein, zu denken. Man sagt oft *omoi-u*.

~ 望 *sōbō* die Sehnsucht, das Sehnen, Mutmaßen, die Vorstellung; *s. suru* sich sehnen nach; ~ 望風采 *fūsai* *wo s. su* man mutmaßt, stellt sich die Erscheinung der Person vor.

12 ~ 量 *sōryō* s. 思量.

14 ~ 像 *sōzō* die Einbildung, Phantasie, bloße Annahme, Vermutung, Mutmaßung, Vorstellung; *s. suru* sich einbilden, denken, vorstellen, aufnehmen, vermuten, mutmaßen; *s.-ryoku* (力) die Einbildungs-, Vorstellungskraft; *s.-banashi* (話) eine erfundene, gemachte Geschichte, die Phantasieschöpfung; *s.-sets'* (説) die Annahme, Hypothese; *s.-k(w)annen* (觀念) die Einbildung; vgl. *shiteki* (詩的)-s., *geijuts'* (藝術)-teki-s., *k(w)agaku* (科學)-teki-s. die poetische, künstlerische, wissenschaftliche Vorstellung, Einbildung; *s.-sen* (線) eine angenommene, gedachte Linie; *s. ga tsuku*, *dekiru* (出來) man kann sich vorstellen; *s. ni sugimasan'* (過ギマセヌ) es ist weiter nichts als Einbildung, Vorstellung, Erfindung; *s. sh'te mite* (見テ) *kure* (呉レ) denke, stelle dir einmal vor! *dōmo*, *senso* (戦争) *no toki* (時) *no kurushii* (苦) *koto wa hito ni wa s. ga dekimasan'* das Leid zur Zeit eines Krieges kann sich niemand vorstellen; *s.-jō* (上) *no shima* (島) eine fabelhafte Insel.

~ 察 *sōsats'* das Vermuten, die Vermutung; *s. suru* vermuten.

16 ~ 親 *sōshin* s. 思親.

18 ~ 舊 *sōkyū* s. 思舊.

25 ~ 觀 *sōk(w)an* s. ~ 見.

1541: 惹

惹 (selten) nach den On *jaku*, *ja* gelesen. Als Kun gilt: *hiku* richten (vgl. 引). Andere Bedeutungen: In Unordnung kommen, betrügen, verlumden, verhindert sein, hängen.

若 s. I S. 582. Füge dort hinzu: Jetzt auch: oder (*mosh'kuwa*), wie (*gotoshi*).

10 ~ 起 *jakki* das Verursachen, Veranlassen, der Anlaß; *j. suru*, *hiki-okos'* (s. 引起) verursachen, veranlassen, Veranlassung, Anlaß geben, wieder aufrichten.

1542: 愁

愁 *urei(aru)*, *urei(e)* s. 患, 憂, oft *shū* gelesen. Andere Bedeutungen: Erwägen, bedenken, sammeln. *urei(e)* *wo harau* (掃) *tamabōki* 玉箒 wörtl.: der (kostbare) Besen, der die Sorgen vertreibt, anderer Ausdruck für den Sake (酒); *urei(e)* *wo wasuru* (忘) *to iedomo* obgleich man den Kummer vergißt; *u.-sanjū* (三重) eine Art Musik im Theater, meist in Trauerszenen gebraucht; *urei(aru)* *kokoro* (心) ein kummervolles Herz, s. ~ 心, *urei(e)* *no kokoro*; *urei(e)* *no namida* s. ~ 涙.

秋 Herbst, von 禾 Getreide, 火 Feuer Hitze, in dem es reift. Es gibt auch das seltene 愴 *sabishii* einsam.

2 ~ 人 *shūjin* jemand, der über etwas traurig ist, ein leidvoller Mensch.

4 ~ 心 *shūshin* ein trauriges Herz, Kummer, Leid.

6 ~ 色 *shūshoku* ein trauriges Aussehen.

8 ~ 狀 *shūjō* eine traurige Lage, ein trauriger Zustand.

9 ~ 哀 *shūai* das Mitleid, Bemitleiden; *sh. suru* Mitleid fühlen.

~ 思 *shūshi* der traurige Gedanke, s. ~ 心.

~ 眉 *shūbi* \*Augenbrauen, die Trauer, Kummer ausdrücken, trauriges Aussehen; *ichidō* (一同) *sh. wo hirakitari* (開キタリ) alle wurden beruhigt, machten wieder ein fröhliches Gesicht.

~ 苦 *shūku* der Kummer, Harm, das Leid.

10 ~ 容 *shūyō* s. ~ 色.

~ 眠 *shūmin* Schlaf vor Leid; *sh. suru* vor Leid schlafen.

11 ~ 傷 *shūteki*, *sh. suru* s. 愁 *urei(e)*, *urei(e)ru*.  
~ 情 *shūjō* s. ~ 心.  
~ 淚 *shūru* Tränen der Trauer.

12 ~ 然 *shūzen (taru)* traurig; *sh. to sh'te iro (色)* *wo nas'* ein trauriges und böses Gesicht machen.  
~ 訴 *shūso* die Bitte um Mitleid, Erbarmen, das Klagen, Anklagen; *sh. suru* klagen, anklagen.  
~ 悶 *shūmon* das Sichwinden vor Kummer, Leid.

13 ~ 傷 *shūshō* der Schmerz über den Todesfall; *sh. suru* über den Tod klagen; *go (御) sh. ni zanjitatema-tsurisōrō (奉存候)* ich fühle mit Ihnen den Schmerz über den Todesfall, kondoliere Ihnen (Briefstil); *go sh. o sasshimō-shimas' (御察申シマス)* ich kann mir denken, wie traurig sie sind; *go sh. wa go mottomo (御尤)* Ihr Schmerz ist berechtigt, natürlich.

~ 愁 *shūshū (taru)* sehr traurig.

14 ~ 夢 *shūmu* ein ängstlicher, trauriger Traum; *yoyo (夜々) sh. ōshi (多)* er hatte Nacht für Nacht ängstliche Träume.

15 ~ 憤 *shūfun* Leid und Zorn; *sh. suru, urei(e)-ikidōru* jammern und zürnen.

~ 歎 *shūtan* das Wehklagen; *sh. suru* wehklagen; *sh. ba (場)* die Klageszene; *go (御) sh. no amari (餘)* das Übermaß Ihres Klagens (Briefstil).

~ 緒 *shūcho* s. ~ 心.

~ 腸 *shūchō* s. ~ 心.

17 ~ 聲 *shūsei* eine traurige, klagende Stimme, ein trauriger, klagender Ton.

18 ~ 顔 *shūgan* s. ~ 容.

19 ~ 懷 *shū(w)ai* s. ~ 心.

29 ~ 鬱 *shūuts'* die Niedergeschlagenheit.

1543: 愍

愍 nach dem On *bin* gelesen, findet sich besonders als zweiter Teil von Zusammensetzungen, vgl. 悲愍. Als Kun gelten: *awaremu* bemitleiden, Mitleid fühlen (vgl. 憐, 憫), *megumu* begünstigen (s. 惠, 恤 u. a.), *itamu, itameru* schmerzen (痛, 傷). Andere Bedeutung: Verwirrt werden.

敗: das Volk (民) schlagen (女); das Herz tut weh, wenn das Volk geschlagen wird. 愍 wechselt mit 憫.

10 ~ 笑 (auch 憫笑) *binshō* ein trauriges, mitleidiges Lächeln; *b. suru* traurig, mitleidig lächeln.

11 ~ 惜 *binseki* s. ~ 諒.

12 ~ 惻 *binsoku* s. ~ 諒.

~ 然 *binzen (taru)* traurig, bemitleidenswert; *b. ni omō (思)* bemitleiden, Mitleid fühlen.

13 ~ 愍 *binbin (taru)* s. ~ 然.

14 ~ 察 *binsats'* s. ~ 諒.

15 ~ 諒 *binryō* das Mitgefühl, die Teilnahme an der Trauer; *b. suru* Mitleid haben, hegen, teilnehmen an der Trauer.

1544: 愆

愆 nach dem On *ken* gelesen. Als Kun gelten: *ayamats', ayamaru* sich versehen, Fehler machen; Subst. *ayamach(r)i* das Versehen, der Fehler, Irrtum (vgl. 過). Andere Bedeutungen: Darüber hinausgehen, verschieden sein, Schuld, böse Krankheit. *zennakukō (善惡行爲) no ōhō (應報) wa gōri (毫釐) mo ayamaru mono ni arazu* die Vergeltung für die guten und schlechten Taten ist auch kein Tüpfelchen anders, trifft genau zu.

衍 eigentl.: Überschwemmung; Wasser (彳), das läuft (行), einbricht, zu weit geht.

2 ~ 了 *kenryō suru* Fehler machen, s. *ayamats' (過)*.

4 ~ 尤 *kenyū* das Versehen, der Fehler.

~ 文 *kembun* ein fehlerhafter Aufsatz, Satz, Fehler im Satz.

5 ~ 生 *kensei* das Versehen das ganze Leben hindurch = *issō (一生) wo ayamats' koto*.

8 ~ 戾 *kenrei* s. *ayamachi (愆)*.

10 ~ 悔 *ken(w)ai* s. *ayamachi (愆)*.

11 ~ 得 *kentoku suru* Fehler machen = *ayamats' (愆)*.

12 ~ 惡 *ken-aku* der Haß; *k. wo kau (買)* sich den Haß zuziehen.

~ 期 *kenki* der Irrtum, Fehler im Termin, der Zeit = *jiki (時期) wo ayamats' koto*.

13 ~ 義 *kengi = seigi (正義) wo ayamats' koto* der Fehler, das Versehen im Rechten; *k. suru* sich im Rechten versehen.

~ 過 *ken(w)a* s. ~ 尤.

~ 違 *ken-i* s. ~ 尤.

18 ~ 謬 *kembyō* s. ~ 尤.

1545: 愈

愈 (々) *iyō-iyō* (vgl. 彌) mehr und mehr, je mehr, immer mehr (= *masumas' 益*); schließlich, am Ende (= *tōtō 到頭*), sicher (*kitto 屹度, 急度*); *yū*. Andere Bedeutungen: Darüber hinausgehen, vorwärts gehen, überlegen sein, weise, sich freuen (= 愉), heilen (= 癒). *i. sakaete (榮エテ) kitaru (來)* immer mehr aufblühen; *i. ōku (多ク) naru* immer mehr werden; *i. omoshiroku (面白ク) naru* immer amüsanter, interessanter werden; *K(w)ankō (管公) no shimpi's' (眞筆) wa i. furuku (古ク) sh'te i. (彌) tōtoshi (貴シ) je älter die Handschrift von K(w)ankō ist, um so mehr wird sie geschätzt, um so wertvoller ist sie; *noboru (登) ni sh'tagatte (從ツテ) i. kewash'ku (険シク) narimash'ta* je höher wir stiegen, desto steiler wurde es; *i. hakkō (發行) suru yō (様) ni kesseri (決セリ) schließlich entschloß man sich, es zu veröffentlichen, herauszugeben; *sakumen (昨年) irai (以來) go kikō (御起工) no go shintei (新邸) i. go rakujō (落成) no yoshi (由) taikai (大慶) ni zanjitatematsurisōrō (奉存候) ich bin sehr erfreut darüber, daß Ihr neues Haus, das seit vorigem Jahre im Bau ist, endlich fertig geworden ist (Briefstil); *i. kyūka (休暇) ni narimash'ta* schließlich kamen die Ferien; *i. motte (以) sayō (左様) ka* ist es sicher so? *i. rakudai (落第) shimas'* er fällt sicher durch.***

愈 I S. 317. Man verwechsle 愈 nicht mit 愉.

13 ~ 愈 *yuyu (to)* sehr traurig; 憂心愈々 *yū-shin yuyu* (aus Shikyō) das Herz ist sehr traurig.

1546: 意

意 *kokorobase* (vgl. auch 心馳) der Wille, die Absicht, die Idee, das Motiv zum Handeln, das Gefühl, die Leidenschaft, auch *kokoro (心)*, *kokorobae* das Naturell, der Geist gelesen. Besonders häufig ist das On *い*, das auch allein in den obigen Bedeutungen sowie sehr oft wie *kōkoro* in der Bedeutung: der Sinn, die Bedeutung (s. Umgangsspr. *imi* 意味, vgl. auch *igi* 意義) gebraucht wird. Es wird ferner als Ausruf = *ā* verwendet. In Vornamen auch *mune, moto, yoshi, oki*. *I* findet sich im Namen des chinesischen Werkes *Irin (林) kokorobae no yoki (良キ) hito* ein von Natur, Charakter guter Mensch; *kimi (君) no kokorobae, i* der Wille des Herrn, Fürsten, vgl. *jōi (上意); kaitaku (開拓) ni kokoro (i) wo mochiuru (用) sein Augenmerk auf die Kolonisation richten, s. 心; i ni kanau (叶), teki (適) suru dem Wunsche entsprechen, seinen Beifall finden, gefallen; i no gotoku (如ク) nach Wunsch, wie*

es beliebt, zur Zufriedenheit; *banji (萬事) i no gotoku narazu* es geht nicht alles nach Wunsch, wie man wünscht, wie man es gern hätte, zur Zufriedenheit; *i wo akas' (明) seine Absichten offenbaren, klar darlegen, i wo tsū (通) -zuru* dieselben mitteilen, kundtun; *aitō (哀悼) no i wo hyō (表) suru* sein Beileid bekunden, kundtun; *chōki (吊旗) wo age (揚ガテ) aitō no i wo hyō suru* auf Halb-mast flaggen und sein Beileid bezeugen; *i ni somoku (背, 反) dem Wunsche zuwiderhandeln, gegen den Wunsch verfahren; gyo (御) i Ihr Wille, Ihre Absicht, Idee, Meinung (oft im Briefstil); i wo kessuru (決スル) sich entschließen; onore (已) no i wo mageru (枉) seinen Willen zügeln; i wo kai (解) suru* jemandes Absichten verstehen; ... *to iu i ni kai suru* in dem Sinne nehmen; *kokorobase, i wo mukaeru (迎) sich einschmeicheln; i to nas', i ni kai (介) suru* sich zu Herzen nehmen: *i to nas', kai suru nakare (勿レ) man soll, darf es sich nicht zu Herzen nehmen! i ni mitazu (充タズ) es befriedigt einen nicht; jishoku (辭職) suru i ari* er hat die Absicht, Idee zurückzutreten; *nishu (二種) no i ari* es hat zweierlei Bedeutungen; *i onaji (同シ) es hat dieselbe, die gleiche Bedeutung; sono i to kon (混) -zuru koto nakare* man darf die Bedeutung nicht verwechseln, durcheinanderbringen; *i wo eru (得) den Sinn verstehen.*

音 ist der Ton, 意 bedeutet also: der Ton, den man aus seinem Herzen hervorbringt, um den Willen zu äußern. Vgl. Klz. CLXXX.

2 ~ 力 *iryoku* die Willenskraft, Willensstärke, der Wille; *i. no tsuyoi (強) hito* ein willensstarker Mensch.

3 ~ 三 *isan* (buddh.) drei Übel: Begierde (*donyoku 貪欲*), Zorn (*shin-i 瞋恚*), Torheit (*guchi 愚癡*).

4 ~ 中 *ichū* was man im Herzen, im Sinne hat, was man denkt, die Ideen, Gedanken, Absichten; *i. wo uchi-akas' (打明), aracas' (現) mitteilen, offenbaren, darlegen, was man denkt, beabsichtigt; tagai (互) ni i. wo kataru (語) einander seine Gedanken, Ideen mitteilen; i. no hito* der, die Geliebte, jemand, für den man sich interessiert.

5 ~ 外 *ig(w)ai* was unerwartet, unverhofft, unvorhergesehen, zufällig, gegen, wider (alles) Erwarten geschieht (vgl. *omoi 思 no hoka 外*); *sore wa mattaku (全ク) i. no saiwai (幸) des'* das ist ein ganz unerwarteter, unverhoffter Glücksfall; *i. no yuk(w)ai (愉快) des'* es ist ein unverhofftes Vergnügen; *sono shindaiagiri (身代限) wa i. desh'ta* sein Bankrott kam ganz unerwartet; *hito ni i. no to-koro (處) de au (會) jemand an einer ganz unerwarteten Stelle treffen, da treffen, wo man es nicht erwartet hatte;*



*i. no jōdeki* (上出来) ein unerwartet günstiger Erfolg; *shiken* (試験) *wa i. ni muts'kashii* (六ヶ敷) *des'ta* das Examen war gegen Erwarten schwierig; *i. ni tenki* (天気) *ga yoku narimash'ta* das Wetter ist gegen Erwarten schön, gut, besser geworden; *i. ni hakadorazu* (抄取ラズ) es geht unerwarteterweise nicht vorwärts; *motto tema* (手間) *ga toreru* (取ル) *to omottara* (思ツタラ), *i. ni hakadorimash'ta* ich dachte, es würde mehr Zeit in Anspruch nehmen, aber siehe da, es ging unerwartet vorwärts; *koto no i. naru koto ni odoroku* (驚) über das Unerwartete der Ereignisse erschrecken.

**6 ~ 匠** *ishō* das (künstlerische) Muster, der Entwurf, die Idee; *i. to wa bijuts'jō* (美術上) *no kufū* (工夫) *des'* ein Muster ist ein künstlerischer Entwurf; *i. zu(-an)* 圖(案) = *i.*; *i. shi* (紙) das Papier dazu; *i. ka* (家) der Musterzeichner, jemand, der Muster entwirft = *i. anshuts'sha* (案出者); *i. hogo* (保護) der Musterschutz, *i. hō* (法), *ishōhō* (法) das Musterschutzgesetz; *i. jōrei* (條例) die Vorschriften, Verordnungen für Muster; *i. g(w)a* (畫) die Musterzeichnung, ein aus dem Kopf entworfenes Muster; *i. anshuts'* (案出) der Entwurf, das Entwerfen; *i. no senyō* (専用) der ausschließliche Gebrauch eines Musters; *i. senyōken* (權) das Recht dazu; *i. tōroku* (登録) die Eintragung, Registrierung, das Register der Muster; *tōroku-i.* ein eingetragenes Muster; *i. no tōroku wo ukeru* (受) ein Muster eintragen lassen; *i. no tōroku wo shutsug(w)an* (出願) *suru* die Eintragung eines Musters beantragen; *omoshīroi* (面白), *kekō* (結構) *na*, *atarashii* (新), *zanshin* (斬新) *no i.* ein hübsches, reizendes, neues, feines und neues Muster; *shin-i.* ein neues Muster; *i. gonomi* (好) die Freude am Ausdenken von Mustern, auch die Person, die daran Freude hat; *i. wo anshuts' suru* ein Muster entwerfen, zeichnen; *i. wo koras'* (凝) sich ausschließlich aufs Musterentwerfen legen, über Muster grübeln; *taiō* (大層) *kotta i. des'* es ist ein sehr sorgfältig erdachtes, gut entworfenes Muster; *i. ni tomu* (富) an Ideen reich sein; *kojin* (古人) *no kōsei* (後世) *ni nokosh'ta* (遺シタ) *i.* ein Muster, das die Alten der Nachwelt zurückgelassen haben; *i. wo ōyō* (應用) *suru* *buppin* (物品) der Gegenstand, die Ware, auf der das Muster verwendet wird; *i. santan* (慘澹) heißt es von großer Anstrengung beim Suchen von Mustern, wörtl.: Muster beklagenswert.

~ 向 *ik(y)ō* die Meinung, Ansicht, Disposition, Idee, der Wille, der Entschluß, s. *kokorobase*; *sore ni tsuite go* (御) *ikō wo ukagaitō* (伺ヒタヤ) *gozaimas'* ich möchte darüber Ihre Meinung, Ansicht hören; *i. wo tash'kameru* (確) sich über die Absichten vergewissern.

~ 地 *iji* die Gemütsart, Gemütsstimmung, Disposition, das Naturell (vgl. *konjō* 根性); die Widerspenstigkeit, der Eigensinn; *i. ga warui* (悪) man ist böseartig, böswillig, widerspenstig, eigensinnig, aufsässig, unnachgiebig, vgl. Zusammensetzungen wie *i. waru* mürrisch, unangenehm, *i. warukonjō* (根性) mürrische Anlage, Natur; *i. ni naru, tekaru* (掛) sich widersetzen, aufsässig, widerspenstig werden; *i. wo haru* (張), *ijibaru* widerspenstig, hartnäckig, eigensinnig sein, vgl. *ijibari*, *ijippari* (no) hartnäckig, widerspenstig, eigensinnig; *i. wo hatte* (i. batte) *waga* (我) *omou* (思) *mama wo tatetōs'* (立通) hartnäckig seinen Willen vollständig durchsetzen, vgl. *i. wo tateru* (立) seinen Willen, Eigensinn durchsetzen; *i. zuku* (盡) gereizt und unnachgiebig, widerspenstig, *i. ni naru* überreizt werden; *i. kitanai* (汚) *i. no kitanai* lüstern, gierig, gefräßig; *i. kitanaku kuu* (食) gierig essen, schlingen; *i. kusari* = *ikujinashi* (意氣無).

~ 存 *izon* s. *iken* ~ 見.

~ 字 *iji* ein Zeichen, das Bedeutung hat, wie die chinesischen Zeichen, das Sinnzeichen.

~ 旨 *ishi* der Sinn, die Bedeutung, der Zweck, das Ziel.

~ 考 *ikō* die Absicht, das Ziel, der Plan.

**7 ~ 志** *ishi* der Wille, das Wollen, Streben, der Vorsatz, s. ~ 思; *i. no jiyū* (自由) die Willensfreiheit; *i. jiyūron* (論) die Lehre, Theorie der Willensfreiheit; *i. no tsuyoi* (強) *hito* ein Mensch von starker Willenskraft; *i. wo ikk(w)an* (一貫) *suru* seinen Vorsatz bis zu Ende durchführen; *tagai* (互) *ni i. no sotsū* (疏通) *wo hakaru* (計) gegenseitiges Verständnis anbahnen; *o tagai ni i. ga sotsū sh'te imasen'* es herrscht (zwischen ihnen) kein gegenseitiges Verständnis.

~ 見 *iken* die Ansicht, Meinung, das Dafürhalten, der Vorschlag, das Gutachten (offiziell *kantei* 鑑定), der Rat, die Ermahnung, Warnung, der Tadel, Vorwurf (in diesen Bedeutungen auch *異見* geschrieben); *i. ga aru*, *wo yū* (有) *suru* eine Meinung, Ansicht haben; *i. wo suru*, *kuwaeru* (加) Vorwürfe machen, tadeln, ermahnen; *i. wo noberu* (陳, 述), *haku* (吐), *mōshidas'* (申出) seine Ansicht darlegen, Meinung äußern; *i. wo tatakū* (叩) jemand sondieren; *i. wo kiku* (聽) nach jemandes Meinung, Ansicht fragen; *i. wo shuchō* (主張), *koshū* (古守) *suru* auf seiner Meinung bestehen, bei derselben bleiben, verharren; *i. wo onajiku* (同シ) *suru*, *koto* (異) *ni suru* gleicher, verschiedener Ansicht sein; *ōyō* (同様) *no i. des'* man ist gleicher Ansicht; *watak'shi no i. de wa chigaimas'* (違ヒマス) nach meiner Meinung ist es anders, ich halte dafür, daß es anders ist = *watak'shi wa chigaimas*,

*to iu i. des'*; *i. no chigai* (違), *itchi* (一致) die Verschiedenheit, Gleichheit, Übereinstimmung der Ansichten; *i. wo kaeru*, *hen* (變) *-zuru* seine Meinung ändern; *i. wo kōk(w)an* (交換) *suru* die Meinungen austauschen; *i. wo tateru* (立) sich eine Meinung bilden; *i. wo chō* (徴) *suru* dieselbe einholen; *i. ni sansei* (賛成) *suru* einer Ansicht zustimmen, beistimmen; *i. wo kengi* (建議) *suru* seine Ansicht der Regierung unterbreiten; *i. ga shōtots'* (衝突) *shimash'ta* die Meinungen haben kollidiert, sind aufeinandergeplatzt; *saiban* (裁判) *wa k(w)ahansū* (過半数) *no i. ni yoru* (依) das Urteil hängt von der Majorität ab; *sono meirei* (命令) *ni tai* (對) *shi i. wo noburu* (逆) *koto wo u* (得) auf diesen (seinen) Befehl kann er (der Beamte) seine Ansicht äußern; *i. sho* (書) eine schriftliche Meinungsäußerung; *i. hōji* (封事) (im Mittelalter) eine schriftliche Meinungsäußerung von Untertanen auf Aufforderung vom Hofe; *tabitabi* (度々) *i. shimash'ta ga mukō* (向) *de kiki-masen'* *des'ta* ich habe ihn oft ermahnt, ihn oft Vorwürfe gemacht, aber er hat nicht darauf gehört; *i. (no) gushin* (具申) der Vorschlag und Bericht, Vortrag. Vgl. auch das Adj. *ikengamashii*, das aber meist *異見ガマシイ* geschrieben wird: gern seine Meinung gebend = *i. date* (立), das ebenfalls meist *異見立* geschrieben wird.

**8 ~ 到心隨** *itō shimzui* heißt es vom willkürlichen Handeln.

~ 味 *imi* die Bedeutung, der Sinn (vgl. 意, 意義, 義) *sō iu*, *sono i. mo arimas'* es hat auch solche, diese Bedeutung; *nani* (何) *ka i. ga aru hazu* (筈) *des'* es müßte eigentlich eine Bedeutung haben; *i. no nai kotoba* (語) ein Wort ohne Bedeutung, Sinn; *i. no nai koto* ein Nonsens; *i. suru*, *wo nas'* Bedeutung, Sinn haben; *koji* (故事) (ni) *wa aru* (或) *tenko* (典故) *ni yorite tokubets'* (特別) *no i. wo nas' mono ōshi* (多シ) unter den alten Aussprüchen gibt es viele, die gemäß einer alten Sitte und Gewohnheit ihre besondere Bedeutung haben; *kō iu i. des'* es hat folgende Bedeutung; *sō iu i. ni mo mochiimas'* (用ヒマス), *toremas'* (取レマス) man braucht es auch, es kann auch in der Bedeutung genommen, so aufgefaßt werden; *i. wo torichigaeru* (取違) etwas falsch auffassen, verstehen, mißverstehen; *i. no fukai* (深) *kotoba* ein Wort mit tiefer Bedeutung; *i. shinchō* (深長) sehr tief Sinnig; *i. shinchō no bun* (文) ein sehr tief Sinniger Satz; *sono ji* (字) *wa yasashii* (安) *ga i. wa muts'kashii* (六ヶ敷) das Zeichen ist leicht, aber die Bedeutung ist schwer; *sono ku* (句) *no i. ga wakarimasen' kara*, *sensei* (先生) *ni oshiete* (教ヘテ) *moraimashō* da ich den Sinn des Satzes nicht ver-

stehe, werde ich ihn mir vom Lehrer erklären lassen; *i. okuyukashi* (奥床敷) der Sinn liegt sehr tief; *i. ai* (合) = *imi*. Vgl. auch *imi-arige* (有氣) *ni* bedeutungsvoll; *i. arige na kao* (顔), *yōs'* (様子) ein bedeutungsvolles Gesicht, ein bedeutungsvoller Zustand.

~ 底 *itei* was im Innersten des Herzens ist, der Grund und Boden des Herzens.

~ 性 *ijō* das Streben.

~ 表 *ihyō* (g(w)ai 外) s. ~ 外 was unerwartet kommt; *hito no ihyō ni izu* (出) es kommt den Menschen ganz unerwartet, setzt sie in Erstaunen, *sono genkō* (言行) *wa hito no i. ni izu* seine Rede und sein Benehmen ist allen ganz unerwartet, setzt sie in Erstaunen, *hito no i. ni deru yō* (様) *na koto wo yatte mitai* (見タイ) ich möchte einmal ganz etwas Außerordentliches, was niemand erwartet hat, tun.

**9 ~ 思** *ishi* s. ~ 志 der Wille; *i. ken* (權) das Recht des Willens; *i. kennō* (能), *i. no chikara* (力) die Macht des Willens, Willensmacht; *i. hyōshi* (表示) die Willenserklärung; *i. shugi* (主義) die Willentheorie; *i. kik(w)an* (機關) (jur.) das Organ, das den Willen, z. B. einer kommunalen Vereinigung, vermittelt, wie der Bürgermeister; *i. no hatsudō* (發動) die Willensbetätigung, Willensäußerung; *i. no jiyū* (自由) die Willensfreiheit; *i. no kekkes'* (欠缺) der Mangel an Willen.

~ 香心葉 *ik(w)ō shinyō* der Wille (ist) Wohlgeruch, Duft, das Herz ein Blatt, heißt es bildlich von einem reinen Herzen.

**10 ~ 料** *iryō* die Erwägung, Überlegung; *i. suru* erwägen, überlegen.

~ 根 *ikon* (buddh.) die Überlegung, das Urteil.

~ 氣 *iki* die Stimmung, Ansichten, der Mut (dafür bisweilen 息, 氣息), der feine Geschmack, die Neigung für das Elegante; *i. na* fein, elegant, schick, modisch, zierlich, reizend; *i. na onna* (女) *des'* es ist eine feine, elegante, modische usw. Frau; *i. na fū* (風) *wo sh'te imas'* man ist modisch, fashionabel gekleidet, tritt elegant auf; *i. ni miemas'* (見エマス) man sieht sehr elegant aus, vgl. das Verb *um i. garu* sich selbst für fein, elegant halten; *i. na uta* (歌) ein munteres, frisches, heiteres Lied; *i. yōyō* (揚々) *to* sehr angeregt, fidel, munter, gut aufgelegt, stolz; *i. aitōzu* (相投ズ) man versteht sich gegenseitig ganz, gut; *i. jijo* (自如) man bleibt gleichmütig und ändert sich nicht; *i. gata* (方) der Wille, die Absicht, Neigung, *i. yoshi* (善) die Handlungsweise, Neigungen sind gut; *i. gomū* (込) eifrig, entschlossen sein, vgl. *ki* (氣) *wo haru*, *ikiharū*; *i. gonde* leb-

haft, entschieden, *i.-gonde hanas'* (話) lebhaft, eifrig reden; *shōrai* (將來) (*wa*) *rippa* (立派) *na shōnin* (商人) *ni naru to itte i.-gonde imas'* er will einst ein großer, tüchtiger Kaufmann werden und arbeitet eifrig darauf hin; *i.-gonde bakari ite jissai* (實際) *wa dekimasen'* er will nur immer, aber in Wirklichkeit geht es nicht, Subst. *i.-gomi* der Eifer; *i.-hada* (肌) ein galanter, ritterlicher Mensch; *i.-goto* (事) der geschlechtliche Verkehr, die Liebeständelei; *i. wo haru* (張) = *ikih(b)aru*; Subst. *ikihari* (= *iji wo haru koto*), *iki-harizuku* (盡) die Ritterlichkeit, *i. ni* ritterlich, vgl. *iji, ikiji* (地), auch *ikiji wo haru, tate* (立)-*haru, ni naru* hartnäckig, widerspenstig sein, nicht nachgeben, auf seinen Kopf bestehen, Subst. *i.-hari* der widerspenstige Sinn, Widerspruchs-, Oppositionsgeist, Wettfeifer; *iki(u)ji no nai, ikujinai hito, ikinashi* (auch 無意 geschrieben) ein feiger, kleintütiger, verzagter, willen-, energie-, hilfloser, schlottriger Mensch, Feigling, Memme; *ikujinashi ni* auf feige Weise; *ikisuguru* (過 vgl. 行過) sich zuviel erlauben, herausnehmen, naseweis sein, Subst. *ikisugi* die Naseweisheit, *i.-mono* (者) eine Person, die sich zuviel herausnimmt, vgl. auch *nama* (生) *-iki* die Eitelkeit.

~ 衰 *ichū* der Grund des Herzens, was man im Innersten fühlt, s. ~ 中.

~ 馬心猿 *iba shin-en* »der Wille ein Pferd, das Herz ein Affe«, heißt es von einem Menschen, der seine Begierden nicht zügeln kann, s. *kokoro no koma* (駒); vgl. auch *shimba* (心馬) *akudō* (惡道) *ni hasu* (馳) das Herzenspferd läuft einen schlechten Weg, ferner: *kokoro* (心) *wa enko* (猿猴) *no goyoku* (五欲) *no ueki* (樹) *ni asobu* (遊) *ga gotoshi* das Herz ist, wie wenn der Affe sich auf dem Baume der fünf Leidenschaften amüsiert.

11 ~ 執 *ishū* (buddh.) der Eindruck.

12 ~ 象 *ishō* die Vermutung, Konjektur; *i. suru* vermuten.

13 ~ 圖 *ito* die Absicht; der Plan.

~ 想 *isō* der Gedanke; *waga* (我) *i. ni yori* nach meiner Idee; *i.-g(w)ai* (外) gegen Erwarten, s. *ig(w)ai* (意外).

~ 業 *igō* (buddh.) der Wille, eine der drei *gō* (Tätigkeiten) des Körpers (身), des Mundes (口) und des Willens (意).

~ 義 *igi* die Bedeutung, der Sinn (wie 意 *i*, 義 *gi* nur in der Schriftsprache, s. ~ 味); *sono i. wa onajikarazu* (同シカラズ) die Bedeutung ist nicht gleich, ist verschieden; *kono kotoba* (語) *wa shuju* (種々) *no i. ari* dieses Wort hat verschiedene Bedeutungen; *i. meiseki* (明

晰) *nari* die Bedeutung ist klar; *hiroki* (廣キ) *semaki* (狭キ) *i. nite wa* im weiteren, engeren Sinne.

~ 解 *ikai* die Diskussion; das Verstehen; *i. suru* diskutieren; verstehen.

15 ~ 樂 *iraku* die Freude über das eigne Lob; *i. suru* sich am eignen Lobe erfreuen.

~ 趣 *ishu(w)* = *kokorobase* s. 意, der Wille, die Absicht, oft: der Haß, Groll, die Feindschaft = *urami* (恨), *ikon* (遺恨); *i. wo arawas'* (現) seine Absicht darlegen; *i. wo fukumu* (合) Groll, Haß hegen, hassen, Rachedgedanken hegen; *i. wo haras'* (晴, 霽), *kaes'* (返) den Groll - beiseitigen, zurückgeben, sich rächen, Rache nehmen, heimzahlen, heimgeben, vergelten, oft *i.-barashi, i.-gaeshi* die Vergeltung, Rache, Heimzahlung; *i.-barashi, i.-gaeshi wo suru* = *i. wo haras', kaes'*; *i.-giri* (斬) der Mord aus Rache. Rachemord; *i.-giri wo suru* aus Rache töten, ermorden; *its'ka i.-gaeshi wo sh'te yarimashō* ich werde es ihm einmal heimzahlen, es ihm wiedergeben, mit ihm abrechnen, mich an ihm rächen; *i.-bushi* (節) die Ursache des Hasses.

16 ~ 錢 *isen* Name eines Kinderspiels = *ana-ichi* (穴一). Die Kinder werfen dabei aus einer kleinen Entfernung Münzen in ein Loch.

19 ~ 識 *ish'ki* das Bewußtsein (vgl. *chikaku* 知覺); *i.-teki* (的) bewußt, vgl. *mu* (無) *-i. ni* unbewußt, *zen* (全) *-i, han* (半) *-i.* das volle, halbe Bewußtsein u. a.; *i. (wo) suru* bewußt sein; *i. wo keisei* (形成) *suru* das Bewußtsein bilden; *i. wo hyōgen* (表現) *suru* dasselbe äußern, offenbaren; *i. (wo) sh'te iru* sich bewußt sein; *i. (wo) sh'te ite ayamaru* (誤) *koto mo arimas'* es kommt vor, daß man bewußt ein Versehen begeht; *i. (wo) sh'te han* (犯) *sh'ta zai* (罪) ein mit Bewußtsein begangenes Verbrechen; *tash'ka* (確) *i. sezarū koto* etwas, was man ganz ohne Bewußtsein tut, getan hat; vgl. das Gegenteil *mu-i. ni han sh'ta zai*; *i. no genzō* (現象) Erscheinungen des Bewußtseins; *i. no seishits'* (性質) *yori sekai* (世界) *wo setsumei* (説明) *suru* aus der Beschaffenheit, Art des Bewußtseins die Welt erklären; *i.-sōshits'* (喪失) die Bewußtlosigkeit; *i.-chū* (中) *no mono* (物) Dinge, die im Bewußtsein sind; *i.-yōso* (要素) ein wichtiger Bestandteil des Bewußtseins.

~ 願 *ig(w)an* die Bitte, der Wunsch; *i. suru* bitten, wünschen.

20 ~ 譯 *iyaku* eine freie, nicht wörtliche Übersetzung, Übersetzung nach dem Sinne; *i. suru* frei, nicht wörtlich übersetzen; *i. suru to wa kotoba* (語), *bunshō* (文章) *nado no ōkata* (大方) *no imi* (意味) *dake totte* (取ツテ) *honyaku* (翻譯) *suru, i.* nennt man die Über-

setzung, bei der man nur die ungefähre Bedeutung eines Wortes, Satzes wiedergibt; *i. suru to, wakariyasui* (分易) *ka mo shiremasen'* wenn man frei übersetzt, ist es vielleicht leichter verständlich.

22 ~ 響 *ikyō* die Absicht.

23 ~ 變 *ihen* das Ändern, die Änderung der Ansichten; *i. suru* seine Ansichten ändern.

1547: 愚

愚 *oroka* was dumm, einfältig, töricht, albern, beschränkt, borniert, unwissend, wertlos ist, oft adjektivisch *o. na(ru)* dumm, töricht usw.; *o. na(ru) koto* die Dummheit, Torheit usw., Vgl. das Substantiv *orokosa* = *o. naru koto*, die Adjektiva *orokashii* = *o. na(ru)*, *orokarashii* dumm aussehend, das Verbun *orokomeku* töricht aussehen, sich töricht benehmen; oft *gu*, auch allein, besonders wie *o.* mit folgenden *na(ru)* dumm, töricht usw.; *gu* wird in unterwürfiger Redeweise, z. B. oft im Briefstil für »ich«, und in Zusammensetzung mit chinesischen Substantiven für »mein« gebraucht, s. *gu-an* (案), *gusai* (妻), *gusho* (書), *guhits'* (筆), *gu omoeraku* (思ヘラク) ich bin der Ansicht u. a. m. Vgl. den Namen des buddhistischen Priesters Gu-an (庵). Andere Bedeutungen: Dunkel, stumpf, verhindert sein, schwierig, bedecken. *oroka ni mo* törichterweise, leider, es ist zu bedauern, daß; *o. ni mo ... suru* töricht genug sein, zu ...; *o., gu na(ru) hito, mono* (s. *o.-mono*) ein törichter, dummer Mensch, der Tor, Dummkopf, wofür in der Umgangssprache häufig *baka* (馬鹿) gebraucht wird, vgl. auch *gujin* (人), *gusha* (者), *gubuts'* (物), s. unten. *ware* (我) *o. ni sh'te ayamari* (過) *ōshi* (多シ) in meiner Dummheit mache ich viel Fehler; *sono koto no o. (gu) naru ni tatoete* (諭ヘテ) *iu* als Beispiel für die Torheit der Sache anführen; *o. no itari* (至), *kyoku* (極) der Gipfel der Torheit; *sake* (酒) *wo nomu* (飲) *koto wo o. (gu) na koto to omou* (思) Sake trinken für eine Dummheit halten; *o. (gu) naru mono mo tama* (偶) *ni wa yoki* (善キ) *sets'*, (説), *kōan* (考案) *wo idas'* (出) auch ein dummer Mensch äußert bisweilen eine gute Ansicht, einen guten Gedanken; s. *gusha no (ni mo) ittoku* unter *gusha* (者); *aku-i* (惡意) *nakeredo, ki* (氣) *o. (gu) nari* er hat keine bösen Absichten, aber er ist dumm; *chi* (知) *aredo, gu naru ga gotoku* (如ク) *naru* er besitzt Einsicht und Wissen, aber es wird wie zur Dummheit; *gu ni kaeru* = *o. (gu) ni naru* töricht werden; *hanahadash'ki* (甚シキ) *o. (gu) naru koto* eine starke Dummheit = *taigu* (大愚); *sonna gu na koto wo sh'te wa ikemasen'* eine solche Dummheit darf man sich nicht zuschulden kommen lassen; *gu ni mo tsukanu* es ist sehr großer Unsinn.

愚 s. I S. 316. Es gibt auch das seltene 悞, das aber »sich freuen« bedeutet.

2 ~ 人 *guj(n)in* der Dummkopf, Tor, vgl. ~ 者, 物; *g. mo yoki* (善キ) *sets'* (説), *kōan* (考案) *wo idas'* (出) s. 愚 und ~ 者一得; *gunin ni ron* (論) *wa mu-eki* (無益) mit einem Dummkopf hat ein Disput keinen Zweck, ist ein Streit zwecklos; *gujin wa natsumushi* (夏虫) *tonde* (飛ンテ) *hi* (火) *ni iru* (入) (*ga*) *gotoshi* (如) der Tor ist wie das Sommerinsekt, das ins Feuer fliegt, oder ausführlicher: *gunin zai* (財) *wo musaboru* (貪) *ga* (蛾) *no hi* (火) *ni omomuku* (赴) *ga gotoshi* das Streben des Toren nach Reichtum ist, wie wenn der Nachtschmetterling ins Feuer geht.

3 ~ 才 *gusai* meine (geringe) Fähigkeit.

4 ~ 公移山 *gukō yama wo utsu* ein törichter Fürst versetzt Berge (nach einer alten chinesischen Geschichte im Resshi 列子), man erlangt sein Ziel bestimmt, wenn man mit Ausdauer darauf hinarbeitet.

~ 夫 *gufu* mein Mann; auch = ~ 人, 者, 物.

~ 父 *gufu* mein Vater, Alter.

5 ~ 兄 *gukei* mein ältester, älterer Bruder.

~ 札 *gusats'* s. ~ 書, 筆.

~ 母 *gubo* meine Mutter, Alte.

~ 民 *gumin* das dumme, törichte, unwissende Volk, die Masse, der Mob; *g. wo mayowas'* (迷) dasselbe verleiten, verführen.

~ 生 *gusei* ich, meine Wenigkeit, vgl. *sessha* (拙者).

6 ~ 劣 *gurets'* (*naru*) dumm, von geringer Klugheit = *saichi* (才智) *no otoreru* (劣レル).

~ 名 *gumei* mein Name.

~ 存 *guzon* meine (unmaßgebliche) Meinung, vgl.

~ 案, 意, 考 u. a.

~ 考 *gukō* meine (unmaßgebliche) Meinung, s. ~ 存, 案, 意.

~ 老 *gurō* ich, meine Wenigkeit (von alten Leuten gesagt).

~ 臣 *gushin* ich, meine Wenigkeit, eigentl.: der törichte Lehnsmann.

7 ~ 作 *gusaku* ein mittelmäßiges (literarisches, künstlerisches) Werk, mein Werk, meine Arbeit.

~ 弄 *gurō* das Verspotten, den Spott, Holn, die Nekkerei; *g. suru* verspotten, zum Narren, besten haben, sticheln, löhnen, necken, uzen, vgl. *mote-asobu* (弄), *hiyakas'*, *baka* (馬鹿) *ni suru, chōrō* (嘲弄) *suru. sore wa watak'shi wo g. sh'ta hanashi* (話) *des'* damit verhöhnt man mich,



hat mich zum Narren, zum besten; *kōchi* (巧智) *wo g. su* man spottet über die Kunst und das Wissen, das Können.

~ 弟 *gutei* mein jüngster, jüngerer Bruder; ich, meine Wenigkeit.

~ 忤 *gudon* die Dummheit, Torheit, Albernheit, s. 愚. Üblicher ist ~ 鈍, s. d.

~ 狂 *gukyō* was töricht, dumm ist; *g. no jits'* (實) *wo mirubeshi* (可見) man wird das Tatsächliche der Torheit einsehen.

~ 見 *guken* meine (unmaßgebliche) Meinung, s. ~ 案, 存, 意 u. a.

8 ~ 事 *guji* die törichte Sache, Angelegenheit, Geschichte.

~ 兒 *guji* mein Kind.

~ 味 *gumai* die Einfalt, Torheit, Dummheit, Unwissenheit; *g. na* einfältig, töricht, dumm, unwissend.

~ 姊 *gushi* meine älteste, ältere Schwester.

~ 妹 *gumai* meine jüngste, jüngere Schwester.

~ 妻 *gusai* meine Frau; *sakuya* (昨夜) *jūnijigoro* (十二時頃) *g. bumben* (分娩) *tsukamatsurisōrō* (仕候) gestern abend um 12 Uhr ist meine Frau entbunden worden (Briefstil).

~ 性 *gusei* ein »törichter« Charakter, oft aus Bescheidenheit gesagt.

~ 拙 *gusets'* ich, meine Wenigkeit.

~ 物 *gubuts'* s. ~ 人, 者 u. a.

~ 直 *guchoku* die Schlichtheit und Rechtschaffenheit, Geradheit; *g. na(ru)* schlicht und rechtschaffen, gerade; *sei* (性) *hanahada* (甚) *g. ni sh'te shibashiba* (屢々) *hito ni chōrō* (嘲弄) *seraru* er ist sehr gerade und wird nicht selten von andern verspottet; *baka* (馬鹿) *g. die* Einfalt, törichte Ehrlichkeit, vgl. *bakashōjiki* (正直).

9 ~ 俗 *guzoku* die Sitten, Gewohnheiten der niederen Klassen.

~ 勇 *guyū* blinde Tapferkeit, blinder Mut.

~ 室 *gushits'* s. ~ 妻.

~ 按 (案) *gu-an* meine (unmaßgebliche) Meinung, s. ~ 存, 考 u. a.; *g.-zuru ni* nach meiner unmaßgeblichen Meinung.

~ 者 *orokamono, gusha* s. ~ 人, 物 u. a.; *g. no (ni mo) ittoku* (一得) auch der Dumme hat einen Erfolg (Sprichw.), eine blinde Henne findet auch einmal ein Korn. Auch *g. mo seuryo no ittoku* vgl. *chisha* (智者) *senryo* (千慮) *kanarazu* (必) *isshits'* (一失) *ari* (有), *g. senryo kanarazu ittoku ari* (aus Shiki 史記) ein Weiser

hat unter tausend Gedanken einen Fehlzug, ein Dummer einen Erfolg.

~ 計 *gukei* der törichte Plan, mein Plan.

~ 陋 *gurō* die Torheit, Dummheit, s. ~ 弄; *g. na* töricht, dumm.

10 ~ 息 *gusoku* mein Sohn.

~ 書 *gusho* mein Brief, Schreiben.

~ 案 *gu-an* s. ~ 按, 考, 意 u. a.

~ 草 *gusō* s. ~ 詠, 橋

~ 衷 *guchū* meine (unmaßgebliche) Ansicht, s. ~ 按, 意 u. a.; *g. wo noberu* (述) dieselbe äußern, darlegen.

11 ~ 問 *gumon* die törichte, dumme Frage; *g. wo nās', kakeru* (掛) eine solche stellen.

~ 婦 *gufu* eine törichte Frau, mein Weib, s. ~ 妻.

12 ~ 孱 *gusen* Dummheit und Schwäche.

~ 筆 *guhits'* »meine Feder«, was man geschrieben hat, s. ~ 書, 札.

~ 策 *gusaku* s. ~ 計.

~ 詠 *gu-ei* mein Gedicht, meine Dichtung, s. ~ 草.

~ 鈍 *gudon* gewöhnliche Schreibweise für ~ 忤, s. d.; *g. na* dum, töricht, albern; *g. na koto = baka* (馬鹿) *na koto* eine Dummheit; *g.-sha* (者) eine dumme, törichte Person, der Dummkopf.

13 ~ 意 *gu-i* s. ~ 衷, 按, 存 u. a.

~ 痴 *guchi* die Dummheit, der Unsinn; das Quengeln, unnötige Klagen, Jammern; *g. na hito* der Quengelritze, einer, der ewig jammert, klagt; *g. ni naru s. gu ni kaeru* unter 愚; *g. wo kobos'* ewig klagen, jammern, quengeln; *kimi* (君) *no g. ni mo komarimas'* (困マリマス) dein Quengeln, ewiges Klagen ist mir unangenehm; *ā, mata* (又) *g. narabete* (列ベテ) da quengelt er wieder, über die ewige, alte Quengelei!

~ 頓 *guton* die Dummheit, Torheit.

14 ~ 僧 *gusō* ich (vom buddhistischen Priester gesagt).

~ 圖 *guzu* ein schwerfälliger Mensch, Bursche, Dummkopf, Tor, Narr; *g.-chi* (癡) = *tenkan* Name einer Krankheit, die Epilepsie, Fallsucht.

~ 察 *gusats'* meine Vermutung, Ahnung.

~ 蒙 *gumō* s. ~ 味.

~ 說 *gusets'* meine (unmaßgebliche) Meinung, Ansicht.

~ 鄙 *guhi* was niedrig und töricht ist (auch *higu*).

15 ~ 談 *gudan* die törichte Rede. Unterhaltung, *g. wo nās'* eine solche führen.

~ 論 *guron* s. ~ 說 u. a.

~ 魯 *guro* die Dummheit, Torheit.

16 ~ 蔽 *guhei* s. ~ 魯.

17 ~ 懦 *guda* Dummheit und Trägheit.

~ 橋 *gukō* meine Gedichte (meine Entwürfe), s. ~ 草.

~ 薄 *guhaku* die Dummheit, Torheit.

~ 闇 *gu-an* s. ~ 薄.

~ 駭 *gukai* s. ~ 薄.

19 ~ 懷 *guk(w)ai* s. ~ 見.

~ 癡 *guchi* (buddh.) die Dummheit, Torheit, Gegensatz: *智慧* *chi-e*; *g. jaken* (邪見) die Torheit und falsche Ansicht, der Irrtum.

20 ~ 籌 *guchū* s. ~ 計.

21 ~ 蠢 *gushun* große Torheit, Dummheit.

28 ~ 蠢 *gukō* zu große Einfalt, vgl. Umgangsspr. *bakashōjiki* (馬鹿正直).

1548: 恣

恣 (selten) *midareru* in Unordnung kommen (gewöhnlich 亂); *oroka* s. 愚; *shun*.

春 der Aufschwung der Vegetation durch die Sonne (日), bedeutet jetzt Frühling. 夫, sonst zwei Hände, soll hier eine Verkürzung von 艸 »Gras« und 屯 »keimen unter der Erde« sein.

17 ~ 駭 *shunkai* die Torheit, Dummheit.

1549: 慈

慈 (selten) *oroka* s. 愚; *ō*.

秋 s. 務 I S. 558.

13 ~ 愚 *bōgu* die Torheit, Dummheit.

1550: 愛

愛 *mezuru* (Umgangsspr. *mederu*, auch 目出 geschrieben) oft nach dem On *ai* gelesen: die Liebe, Neigung, Zuneigung (auch geschlechtlich, vgl. 戀 *ren-ai*); *ai suru* lieb, gern haben, lieben. Als Kun gelten außer *mezuru* noch *its'kushimu* (dafür häufig 慈, vgl. 慈愛), *its'kushimi*. Vgl. auch die Adjektiva *airashii* (愛敷) *aikurushii* (*itoshii*) liebreizend, lieblich, hübsch, scharmant, süß, s. auch *kawaii* (可愛), *kawairashii*, das Verbum *kawaigaru* lieben. Andere Bedeutungen: Bedauern, sich verbergen. In Vornamen auch: *Yoshi, tsune, chika*. *Ai* findet sich oft in Namen wie *Aichi*

(知), ein Ken in Mitteljapan, Aiguu (揮), s. Aigunjōyaku (條約) (1858), Aizen (染), Aizen-ō (王), Aizenmyō (明) -ō, die buddhistische Gottheit der Liebe (mit drei Gesichtern und sechs Armen abgebildet), Aishin (親) Name eines Chinesen, Aizawa (澤), Aizu (洲), Aiseki (石), *Ai no kata* (方) oder *Aiko* (子), Hofdame des Ieyas' (家康). Merke ferner Ehime (媛) ein Ken auf Shikoku, Echigawa (智川), Name eines Flusses, Atago (宕), auch Otagi gelesen, s. d., Ashitakayama (鷹山) = 足高山, Berg in der Provinz Suruga, u. a. in. *oya* (親), *ko* (子) *no its'kushimi*, *ai* die Liebe der Eltern, der Kinder, vgl. *shin-ai* (親愛), *kō* (孝); *kimi* (君), *tenshi* (天子) *no ai* die Liebe des Herrschers, Kaisers (vgl. *gyō* 御 -*ai*); *kunshin* (君臣) *no ai* die Liebe zwischen Herrn und Untertan; *fūfu* (夫婦) *no ai* die Gattenliebe (vgl. *jō* 情 -*ai*); *mi* (身), *watak'shi* (私) *no ai* s. 私愛 die Selbstliebe, Eigenliebe; *tomo* (友) *no ai* die Liebe der Freunde, kameradschaftliche Liebe (vgl. *yūai* 友愛); *kami* (神) *no ai* die göttliche Liebe; *hara* (腹) *kara no ai* Liebe, die von Herzen kommt, innige Liebe; *danjo* (男女) *no ai* die geschlechtliche Liebe; *himits'* (秘密) *no ai* heinliche Liebe (vgl. 秘, 密愛); *makoto* (眞) *no ai* wahre Liebe (vgl. 眞愛); *ai wo ushinau* (失) die Liebe verlieren; *oya, ko ni tai* (對) *suru ai* die Liebe zu den Eltern, zu den Kindern; *oya, ko wo ai suru* (*mederu, its'kushimu*) die Eltern, Kinder lieben; *hito, tanin* (他人), *shu* (衆) *wo ai suru* den Nächsten, die Menge, alle lieben; *kuni* (國), *yama* (山) *wo ai suru* sein Vaterland (vgl. *aikoku* 國 die Vaterlandsliebe), die Berge lieben; *tami* (民) *wo ai suru* das Volk, die Untertanen lieben; *furusato, kokyō* (故郷) *wo ai suru* die Heimat lieben; *sake* (酒) (vgl. *aishu* 酒), *tabako* (煙草) *wo ai suru* den Sake, den Tabak lieben; *sho* (書) *wo ai suru* das Studium, die Bücher lieben (vgl. *aisho*); *sansui* (山水) *wo ai suru* eine schöne Gegend, Aussicht lieben; *mikashi* (古) *wo ai suru* das Alte, Altertümliche lieben; *shinri* (眞理) *wo ai suru* die Wahrheit lieben; *tagai* (互) *ni ai suru* einander gern haben, lieben; *sai* (妻) *wo ai sezu sh'te yūjo* (遊女) *wo ai suru* seine Frau nicht lieben, dagegen Freudenmädchen gern haben; *ai sh'te wa sono minikuki* (醜キ) *tokoro* (所) (oder *sono shū* 醜) *wo wasuru* (忘) wenn man liebt, vergißt man die Häßlichkeit (愛忘其醜); *hito wo ai suru to, mata* (又) *hito ni ai seraremas'* wenn man andre liebt, wird man wieder geliebt; *waga* (我) *ichiban* (一番) *ai suru* (*serareru*) *ko des'* es ist mein Lieblingskind; *shimmin* (臣民) *wo ko* (子) *no gotoku* (如少) *aishitamō* (給) die Unter-



tanen wie die Kinder lieben; hana (花) wo mederu (mezuru), ai suru die Blumen lieben; k(w)airaku (快樂) wa hito wo ai suru ni ari (在); shikashite (而) oya wo ai suru no k(w)airaku hodo (程) dai (大) naru wa nashi die Freude, Lust, Glückseligkeit besteht in der Nächstenliebe, und größere Freude gibt es nicht, als die Eltern zu lieben; ai ni oborete (溺レテ) iru ganz vernarrt sein (vgl. 愛溺); ai wa shinsei (神聖) nari die Liebe ist heilig; ai naki kekkon (結婚) wa fushizen (不自然) nari eine Heirat ohne Liebe ist un- natürlich; kuni wo ai shite mi (身) wo omowazu (思ハズ) man liebt sein Vaterland und denkt nicht an sich, man opfert sich für sein Vaterland; ai wa rō (勞) wo gen (減) -ji, hi (悲) wo yowaragu (和) Liebe vermindert die Mühe und mildert die Sorgen; sore kami (神) wa sono umitamaeru (生賜へル) hitorigo (獨子) wo yo (世) ni tsuka- washitamō (給) hodo (程) ni yo no hito wo aishitamō also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn auf dieselbe sandte; hijō (非常) ni hito wo ai sureba, sono hito no kimpen (近邊) no mono made mo airashiku omō (思) wenn man jemand sehr liebt, hat man auch das, was in seiner Umgebung ist, lieb, s. 屋烏之愛; hana (花) no nioi (香) wo mezuru den Duft der Blüten lieben.

愛 besteht aus 爪 «Klaue» (爪), 一 «einschließen», 心 «Herz» und 父, hier: Mensch, der gefesselt ist.

1 ~ 一噸一笑 ichibin issō wo oshimu vom Herrscher gesagt: er scheut ein Stirnrunzeln und ein Lachen, bleibt immer gleichmäßig.

3 ~ 子 aishi s. ~ 兒 die Liebe zu den Kindern; der Liebling, das Kind, das man vor allem liebt, auch ito-shigo gelesen; a. suru die Kinder lieben; fubo (父母) ga a. to shite issō (一生) hitoriko (一人子) nari er war der Liebling der Eltern und ihr Leben lang das einzige Kind; bets' (別) naku zehi (是非) a. suru die Kinder ganz ohne Unterschied lieben.

~ 山 aizan die Liebe zu den Bergen; a. suru die Berge lieben.

~ 己 aiko die Selbstliebe; a. suru sich selbst lieben; a. sha (者) der Egoist; a. shin (心), a. shugi (主義) der Egoismus; a. shugi wo tonōru (唱) für den Egoismus, Egoist sein.

4 ~ 及屋烏 ai oku-u ni oyobu s. 屋烏之愛. ~ 友 aiyū suru sehr vertraut sein, freundschaftlich verkehren.

~ 心 aishin die Liebe, Zuneigung, ein liebendes Herz.

~ 日 aijits' die Wintertage, vgl. tōjits' (冬日) wa aisubeku, kajits' (夏日) wa osorubeshi (畏ル可シ) die

Wintertage muß man lieben, die Sommertage fürchten; ein pietätvolles Kind; das Bedauern, daß die Zeit schwindet.

~ 犬 aiken der Lieblingshund.

5 ~ 他 aita die Liebe zu andern, zum Nächsten. Nächstenliebe; a. shugi (主義) der Altruismus, s. ~ 多.

~ 古 aiko die Liebe, Verehrung des Alten, der alten Art und Weise; a. suru dieselbe lieben.

~ 民 amin die Liebe zum Volke; a. suru dasselbe lieben; a. no jō (情) die Liebe zum Volke.

~ 玉 aigyoku »geliebter Edelstein«, höfliche Anrede an die Frau eines andern, s. rei-ai (令愛).

6 ~ 多 aita, a. shugi (主義), a. shin (心) der Altruismus, auch ta (多) -aisets' (説), vgl. ~ 他, Gegen- satz: ji (自) -aisets' der Egoismus.

~ 好 aikō die Liebe, Vorliebe; a. suru lieben.

7 ~ 別 aibets' die Trennung von etwas, das man liebt, einer geliebten Person, die schmerzliche Trennung, das Scheiden; a. suru traurig scheiden; a. riku (離苦) das Scheiden, auch vom Leben und Tod gesagt.

~ 吝 aibin Liebe und Bedauern; a. suru lieben und bedauern.

~ 吟 aigin ein Lied, das man stets summt, singt, das Lieblingslied; a. suru etwas immer singen, sein Lieblings- lied summen.

8 ~ 兒 aiji s. ~ 子.

~ 妾 aishō die geliebte Nebenfrau.

~ 宕 atago s. 愛; A. kan (艦) Name eines Kriegsschiffes; A. jinja (神社) Name eines Shintōtempels in Tōkyō; A. ji (寺) ein buddhistischer Tempel in Higashi- yama (東山) in Kyōto; Otagidera (寺), Otaginembuts' (念佛) -ji ebenfalls Tempelname; a. -goke (苔) (bot.) eine Art Moos, das viel in der Provinz Yamashiro (山城) wächst, Selaginella Krausiana, auch (dial.) Wintergrün = ichiyak'sō (一藥草); a. -hōzuki (酸漿) (bot.) = iwaka- gami Schizocodon Soldanelloides; a. -dori (鳥) (zool.) ande- rer Name für die Uguis'; A. -kūya (空也) Name eines Schauspielers.

~ 幸 aikō die Begünstigung, das Gefallen; a. suru begünstigen, lieben, gefallen.

~ 念 ainen das Gefühl der Liebe, Zuneigung; a. suru lieben.

~ 斧 aifu die Liebe zum Beil; a. suru das Beil lieben.

~ 玩 aig(w)an das Gernhaben, der Geschmack an et- was, s. ~ 翫; a. suru etwas gern, lieb haben, tändeln (mit); a. -buts' (物) das Steckenpferd; bonsai (盆栽) wo a. suru Blumenzucht treiben, sich gern damit abgeben.

~ 育 ai-iku die sorgfältige, liebevolle Erziehung, Zucht, Aufzucht; a. suru sorgfältig, liebevoll aufziehen, ziehen; shijo (子女) wo a. su man erzieht die Mädchen sorgfältig, liebevoll.

~ 花 aik(w)a die Liebe zu den Blumen; a. suru die Blumen lieben.

9 ~ 姫 aiki die hübsche Nebenfrau eines Vornehmen, die derselbe liebt.

~ 度 medeta(sh)i (oft 目出度 geschrieben, s. d.) glückverheißend, glückbringend, glücklich = aizubeshi (愛ズ可シ).

~ 持愛 ai ni ai mots' man ist gegenseitig liebens- würdig.

~ 染 Aizen »in Liebe gefärbt« = A. myōō (明王) (buddh.), eine der Myōō (明王), s. 愛, Name der Gottheit der Liebe, Sanskr. Rāga; a. -hō (法), das Gesetz, nach dem, die Weise, nach der man diese Gottheit in der Tendai- (天台) und Shingon- (真言) Sekte verehrt; a. -hōtō (寶塔) eine Pagode zur Verehrung dieser Gottheit; Aizenmyōō wa aiyoku (愛慾) wo tsukasadoru (司) die Aizenmyōō lenkt, leitet die Liebe.

~ 看 aikan das Betrachten mit Liebe; a. suru mit Liebe, gern betrachten.

~ 相 aisō(o) s. ~ 想.

10 ~ 孫 aison der geliebte Enkel.

~ 恭 aikyō s. 敬.

~ 校 aikō die Liebe zur Schule; a. no omoi (念) wo okos' (起) die Liebe zur Schule wecken.

~ 書 aisho die Liebe zu den Büchern; a. suru die- selben lieben.

~ 酒 aishu die Liebe zum Sake; a. suru denselben lieben.

~ 馬 aiba das Lieblingspferd, Pferd, das man gern hat.

11 ~ 國 aikoku die Liebe zum Vaterlande, Vater- landsliebe (= kuni wo ai suru koto), der Patriotismus; oft chūkum (忠君) a. Treue gegen den Herrscher und Pa- triotismus; a. -shin (心) der Patriotismus, a. no aru, nai hito ein Patriot, Vaterlandsfreund, ein unpatriotischer Mensch, a. wo okos' (起) den Patriotismus wecken, patriotisch wer- den; a. no katamari (塊) ganz (voll) Patriotismus; a. -sha (者) der Patriot, Vaterlandsfreund, vgl. gi (偽) -a. der falsche Patriot; A. -kōō (公黨) (früher) Name einer po- litischen Partei, 1874 von Itagaki (板垣) Tais'ke (退助) gegründet, seit 1875 A. -sha (社) »patriotischer Verein« ge- nannt; A. -fujink(w)ai (婦人會) der patriotische, vater- ländische Frauenverein im Russisch-Japanischen Kriege, von

einem Okumura (奥村) gegründet; a. no shijō (至情) der Gipfel des Patriotismus; chūkum a. no jō ni tonde (富シテ) iru an Herrschertreue und Vaterlandsliebe reich sein; a. no jō kin (禁) -zuru koto atawazu (能ハズ) man kann patriotische Gefühle nicht unterdrücken, verbieten.

~ 婦 aifu die Frau, Ehefrau, die man liebt.

~ 執 aishū (buddh.) tiefe, innige Liebe; a. no nen (念) dasselbe; a. suru innig lieben.

~ 惜 aiseki (aishaku) das herzliche, innige Bedauern (vgl. 哀惜); a. suru bedauern; ano kata (方) no shinda (死シタ) koto wo kiite (聞イテ) taihen (大變) a. shimash'ta wir bedauerten es sehr, als wir von seinem Tode hörten.

~ 情 aijō die Liebe, Zuneigung; a. (no) aru voll Liebe, Zuneigung; a. fukashi (深) die Zuneigung ist tief, groß; fūfu (夫婦) no a. die Gattenliebe; a. ni shūch(j)aku (執著) suru in Liebe sehr zugetan sein; a. wo motte yashinai- sōdats' (養育) mit Liebe erziehen; hito wo mats' (待) ni a. no shinsen (深淺) ari bei der Aufnahme, Behandlung anderer gibt es viel und wenig Zuneigung.

~ 梅 aibai die Liebe zu den Pflaumenblüten; a. suru diese Blüten lieben.

~ 欲 aiyoku (buddh.) Liebe und Begierde, die Wollust; aiyokkai (海), a. no umi (buddh.) das Meer der Wollust; auch a. no k(w)ō (廣) -kai das weite Meer der Wollust; a. no kawa (河) der Strom der Wollust.

12 ~ 惠 aikei die Liebe, das Mitgefühl; a. suru lieben, mitfühlen.

~ 着 aich(j)aku s. ~ 著.

13 ~ 想 (相) aisō(o) die Liebeshwürdigkeit, Freund- lichkeit, Artigkeit, Höflichkeit, Gastlichkeit, Gastfreundlich- keit, Gastfreundschaft, Adj. a. -rashii liebenswürdig, artig, höflich, vgl. a. -nage (無氣) ni kalt, unliebenswürdig, nicht höflich; a. no aru, yoi (好), a. -yoshi liebenswürdig, artig, höflich, gesellig; a. no nai, warui (惡) unliebenswürdig, unhöflich, ungesellig, vgl. bu (無) -a.; a. wo suru freund- lich, liebenswürdig, artig behandeln, empfangen, bewirten; a. wo in Angenehmes sagen, zum Munde reden, Freundlich- keiten, Liebenswürdigkeiten sagen; a. no yoi ko (子) ein liebenswürdiges, artiges Kind; a. ga tsukiru (盡) die Liebe, die Beziehungen erkälten, man wird kühler, entfremdet sich, ano kata (方) ni a. ga tsukimash'ta wir sind aus- einander; a. wo tsukas' (盡) sich entfremden, die Freund- schaft aufgeben; a. -zukashi die Entfremdung, Abkühlung der Liebe, Beziehungen, Aufgabe der Freundschaft; a. -zu- kashi wo suru = a. wo tsukas', a. -zukashi wo in sagen, was

entfremdet, unangenehme Dinge sagen; *nan* (何) *no go* (御) *a. mo arimases' desh'ta* wir haben Sie nicht gerade großartig bewirtet, verzeihen Sie, daß wir keine Umstände gemacht haben! *a. no aru* (有) *hito wa hito no uchi* (中) *ye dete* (出テ) *toku* (徳) *des'* ein liebenswürdiger Mensch hat manches voraus, wenn er unter die Leute kommt; *a. mo naku* (無ク) *hito no tanomi* (頼) *wo kotowaru* (斷) in unliebenswürdiger Weise eine Bitte abschlagen; *kotoba* (言葉) *no ue* (上) *no a.* die Schmeichelei.

~ 敬 *aikyō* die Liebenswürdigkeit, Holdseligkeit, Anmut, der Reiz, Liebreiz (jetzt meist 嬌 anstatt 敬); *a. no aru, yoi* (好) liebenswürdig, hold(selig), anmutig, (lieb-) reizend, anziehend, scharmant, fesselnd, bestrickend, Gegensatz: *a. no nai, warui* (悪), vgl. *bu* (無) -*a.*; *a. sha* (者) eine liebenswürdige Person, Frau; *a. ge* (毛) die Schnachtlecke; *a. abata* (痘痕) Pockennarben, die den Liebreiz erhöhen; *a. tappuri* (Schriftspr. *ōshi* 多シ) voll Liebenswürdigkeit, Anmut; *a. wo kucaeru* (加) den Liebreiz erhöhen; *a. wo eru* (得) die Liebe gewinnen; *a. wo uru* (賣) seine Liebe, Gunst verkaufen, um Liebe buhlen; *a. wo furimaku* (振巻), *kobos'* (零) für jeden ein Lächeln haben; *a. koboru* (溢) man strömt von Holdseligkeit, Liebenswürdigkeit über; *a. no mochi* (餅) Mochi, die man am 3. Tag nach der Hochzeit den Schwiegereltern sendet; *a. (no) sō* (相) (buddh.) eine von 32 Physiognomien, Haltungen; *a. mamori* (守) ein Amulettbeutel, den die junge Frau bei der Hochzeit um den Hals hängt; *A. aizen* (愛染) eine der Aizen in der Shingonsekte, die Anmut, Milde usw. verleihende Aizen. Man liest auch *aikai* die Bewunderung, Achtung, Verchrung. *a. suru* bewundern, achten, verehren, *chōjō* (長上) *ni tsukōru* (事) *wa a. wo motte* (以) *su* dem Höheren, Vorgesetzten mit Ehrfurcht, Achtung dienen.

~ 溺 *aideki suru* ganz vernarrt sein (in: *ni*).

~ 著 *aich(j)aku* (buddh.) tiefe, innige Liebe, unveränderliche Liebe, Zuneigung, Anhänglichkeit, s. ~ 執; *a. suru* dergleichen fühlen; *a. shin* (心) ein Herz voll tiefer, inniger Liebe, Zuneigung; *a. shōshi* (生死) (buddh.) ein Herz, das sich nicht von dem Gedanken trennen kann, daß Leben, Tod und alles hier auf Erden unveränderlich, bleibend ist; *a. no mayoi* (迷) die irrige Vorstellung der Menschen, daß alles hier Bestand hat, unvergänglich ist; *a. jihi* (慈悲) die Zuneigung und das Erbarmen, Mitleid; *a. no omoi* (念) *fukashi* (深) die Zuneigung ist groß, stark.

~ 遇 *aigū* die liebevolle Behandlung; *a. suru* liebevoll behandeln.

~ 過 *medesuguru* zu sehr lieben.

~ 郷 *aikyō* die Liebe zur Heimat; *a. suru* die Heimat lieben; *a. shin* (心) der Heimatsinn; *a. ni tomu* (富) viel Heimatsinn haben.

14 ~ 語 *aigo* (buddh.) die Erfüllung der Wünsche der Menschen durch die Bosats' (菩薩), die Erlösung der Menschen durch die Bosats'.

15 ~ 嬌 jetzt üblichere Schreibweise für ~ 敬: *a. bi* (日) Gnadentage (bei der Bezahlung eines Wechsels); *a. shōbai* (商賣) der Handel mit dem Liebreiz (der Verkauf der Körperreize).

~ 慾 *aiyoku* s. ~ 欲.

~ 憐 *airen* Liebe und Mitleid; *a. suru* lieben und bemitleiden; *a. no jō* (情) *ni taeru* (堪へズ) zu große Liebe und Mitleid empfinden.

~ 憎 *aiō* Liebe und Haß, Zuneigung, Neigung, Sympathie und Abneigung, Antipathie; *a. suru* lieben und hassen; *a. no nen* (念) *ni tsuyoi* (強) er hat viele starke Neigungen und Abneigungen; *a. tsune* (常) *narazu* seine Neigungen und Abneigungen sind außergewöhnlich, er ist sehr launisch, veränderlich in seinen Neigungen und Abneigungen.

~ 慕 *aibo* große Liebe, Liebessehnsucht; *a. suru* sehr lieben, zugeeignet sein, sich sehnen nach (*wo*).

~ 撫 *aibu* die zärtliche Behandlung, Liebkosung; *a. suru* zärtlich behandeln, liebkosen; *kokumin* (國民) *wo a. suru* das Volk gut behandeln.

~ 樂 *airaku* Liebe und Lust, vgl. ~ 好; *a. suru* lieben; *sono hinkaku* (賓客) *wo a. su* man freut sich über die Gäste; (buddh.) *aigyō* ein vertrauensvolles, gläubiges Herz; *a. buppō* (佛法) das Vertrauen, der innige Glaube an den Buddhismus.

~ 縁機 (氣) 縁 *ai-en ki-en* (buddh.) Harmonie bringt Liebe; s. auch II S. 28 合縁奇縁.

~ 翫 *aig(w)an* s. ~ 玩.

~ 蓮 *airen* die Liebe zu der Lotusblüte; *a. suru* diese lieben; *a. chi* (池) ein Teich, der diese liebt.

~ 鄰 *airin* die Liebe zum Nachbarn; *a. suru* diesen lieben.

16 ~ 親 *aishin* die Liebe zu den Eltern, vgl. im Kōkyō (孝經): *oya* (親) *wo ai suru mono* (者) *wa aete* (敢へテ) *hito wo nikumazu* (悪マズ) wer seine Eltern liebt, der haßt auf keinen Fall andere.

~ 餐 *aisan* das Liebesmahl, Liebesfest; *a. suru* ein solches geben.

20 ~ 嬢 *aijō* die geliebte Tochter.

21 ~ 護 *aigo* das Hegen und Schützen; *a. suru* etwas hegen und schützen, beschützen, sich sehr sorgen um; eine Perücke der Schauspieler, die Frauenrollen geben; *tanin* (他人) *no hon* (本) *wo shakuyō* (借用) *sureba, subekaraku* (須) *a. subeshi* wenn man sich von andern Bücher leiht, muß man sie alle wohl in acht nehmen; *shijo* (子女) *wo a. suru* sich um die Familie (Frau und Kind) sehr sorgen, sie beschützen.

~ 顧 *aiko* (oft in Anzeigen) die Gunst, Begünstigung, das Wohlwollen, vgl. *hūki* (鼻顧); *a. suru* begünstigen; *hitokata* (一方) *naranu go* (御) *a. wo kōmuri* (蒙リ) *arigataku* (難有) *on rei* (御禮) *mōshi-agesōrō* (申上候) ich danke für Ihr außerordentliches Wohlwollen (oft in Briefen, Annoncen); *seken* (世間) *a. no fukaki* (深キ) *ni mukuin* (報イ) *to su* wir wollen den Leuten, dem Publikum die große Begünstigung, Gunst vergelten (ebenfals in Annoncen).

22 ~ 讀 *aidoku* die Liebe zum Lesen, das Gernlesen; *a. suru* das Lesen lieben, gern lesen; *a. sha* (者) einer, der gern liest, vgl. *tsukigime* (月極) -*a.* der Abonnent.

24 ~ 體 *aitai* die Liebe zum eignen Körper, Eigenliebe.

### 1551: 感

感 nach dem On *kam* gelesen, das auch, besonders in der Schriftsprache, allein gebraucht wird: die Empfindung, Rührung, Wahrnehmung, das Gefühl, Fühlen, Empfinden, der Eindruck, die Bewunderung, das Bewundern, vgl. *kanshin* (心), ferner *kankaku* (覺), *go* (五) -*kan*. Als Verbum gebraucht man *kanzuru* (Umgangsspr. *kanjiru*) fühlen, empfinden, ergriffen, gerührt werden (durch: *ni*), bewundern (vgl. *kanshin*, *kampuku* 服 *suru* u. a.). Von *kanjiru* ist das Substantiv *kanji* abgeleitet, das dasselbe wie *kan* bedeutet und mehr in der Umgangssprache gebraucht wird, auch durch »der Eindruck (*kanji ga suru* es macht Eindruck), die Wirkung (z. B. einer Arznei), das Verständnis« usw. übersetzt werden kann. Als Kun gelten *fure-ugoku* (解動) gerührt werden, *fure-ugokas'* rühren, *kotaehibiku* (答引) reagieren, *kotaehibikas'* reagieren machen. *kan ni taeru* (堪へズ) man kann es vor Rührung, Bewunderung nicht ertragen, ist sehr gerührt, es ist erstaunlich, *kan no amari* (餘) dasselbe; *hisō* (悲愴) *hone* (骨) *ni tessuru* (徹スル) *no kan ari* s. 悲愴; *k(w)airaku* (快樂) *to kutsū* (苦痛) *to no kan* das Gefühl von Freude und Leid; *aji no kan* s. 味感; *kan kiwamarite* (極マリテ) *nakitari* (泣キタリ) er weinte vor sehr großer Rührung;

*kan ni kotō* s. 應; *sore wo kiku* (聞) *mono tare* (誰) *ka hisō* (悲壯) *no kan wo okosazaran* (起サバラシ) wer von denen, die das hören, wird nicht die Empfindung, das Gefühl der Trauer und der Mannhaftigkeit haben! *gantō* (岩頭) *no kan* »die Gedanken auf der Fels Spitze«, die letzten Gedanken eines Selbstmörders; *kanji ga hayai* (早) man fühlt schnell durch, versteht schnell, ist helle; *kanji no nai no ni odorokimash'ta* (驚キマシタ) ich war erstaunt über seine Gefühlslosigkeit; *kanji no nai kusuri* (薬) eine Arznei, Medizin ohne Wirkung, *ikura kusuri wo nonde* (飲ンテ) *mo k. ga arimases'* ich mag noch so viel Arznei einnehmen, sie hat keine Wirkung; *karada* (體) *no kanji* (*kan*) die körperliche Empfindung (vgl. *niku* 肉 -*kan*); *kokoro* (心) *no kanji* (*kan*) die Herzensempfindung, Sehnsucht; *itai* (痛) *kanji* (*kan*) das Gefühl des Schmerzes (vgl. *kantsū* 痛); *fushigi* (不思議) *na kanji* (*kan*) ein merkwürdiges, sonderbares Gefühl; *byōki* (病氣) *no kanji* (*kan*) das Gefühl der Krankheit; *tanin* (他人) *no onore* (己) *ni tai* (對) *suru kanji* (*kan*) das Gefühl anderer gegen einen selbst; *ashi* (足) *ga shibirete* (痺レテ) *kanji ga nakunarimash'ta* die Beine sind mir eingeschlafen und haben das Gefühl verloren; *mushi* (蟲) *nado* (等) *ga shintai* (身體) *ni hau* (這) *kanji* das Gefühl, wie wenn einem Insekten über den Körper laufen; *hajimete* (初メテ) *Nihon* (日本) *ye oidenas'tta toki* (時) *donna kanji ga arimash'ta* was für einen Eindruck hatten Sie, als Sie zum ersten Male nach Japan kamen? *kanji no satoi* (鈍) *yats'* (叔) ein Mensch von schneller Fassungskraft; *samuke* (寒氣) *wo kanzuru* (*kanjiru*) frieren, frösteln, *itami* (痛), *kutsū* (苦痛) *wo k.* Schmerzen, Qualen fühlen, leiden, *ue* (饑) *wo k.* Hunger empfinden, leiden, *mujō* (無常) *wo k.* (buddh.) fühlen, daß nichts unveränderlich, beständig bleibt, *jaki* (邪氣), *kaze* (風) *ni k.* sich erkälten, den Schnupfen bekommen, *kokoro* (心) *ni fukaku* (深ク) *k.* tief im Herzen fühlen, ergriffen, gerührt sein. *kōshi* (孝子) *no okonai* (行) *ni k.* durch das Benehmen des pietätvollen Kindes gerührt, ergriffen werden, dasselbe bewundern, *on* (恩) *ni k.* dankbare Gefühle hegen, *sono makoto* (誠) *ni k.* von der Wahrheit gerührt, ergriffen werden, *hito no shinsets'* (真切) *ni k.* von anderer Freundlichkeit, Wohlwollen gerührt werden, *sekkyō* (説教), *seppō* (説法) *ni k.* von der Predigt ergriffen werden, *denki* (電氣) *ni k.* elektrisch werden, einen elektrischen Schlag bekommen, *densembyō* (傳染病) *ni k.* von einer Krankheit angesteckt werden, sich anstecken, *katajikanashi* (忝) *to k.* Dankbarkeit fühlen; *katajikanashi to kokoro ni kanjite wasurezu* (忘レズ) die dankbare Gesinnung nicht vergessen; *fukaku kokoro ni kanjite naku* (泣



zu Tränen gerührt werden; vgl. *kanjyasui* (易) leicht zu rühren, empfänglich, empfindlich, empfindsam, zart-, feinfühlig, *k. hito* ein Gefühlsmensch, *onna* (女) *wa ittai* (一體) *monogoto* (物事) *ni k.* Frauen sind im allgemeinen feinfühlig, *shintai de ichiban* (一番) *k. tokoro* (所) *wa zettan* (舌端) *des'* der feinfühligste Teil am Körper ist die Zungenspitze.

或 IIS.72. Es gibt auch das Zeichen 憾 *uramu* hassen (*kan*), sowie das ungebräuchliche 憾 *ureu* traurig sein.

2 ~ 入 *kanji-iru* sehr bewegt, ergriffen werden, sein; oft im Briefstil: *kanji-irisōrō* (候) ich bin sehr ergriffen.

4 ~ 化 *kank(w)a* die Korrektur, Besserung der Moral, die Beeinflussung, der Einfluß, besonders auf die Sitten junger, verderbter Leute; *k. wo oyobos'* (及), (selten) *k. suru* seinen Einfluß ausüben, die Moral verbessern, bekehren; *k. wo ukeru* (受) beeinflusst, gebessert werden; *hantaisha* (反對者) *wo k. suru* einen Gegner beeinflussen, bekehren; *toku* (徳) *wo motte* (以) *deshi* (弟子) *wo k. shimash'ta* er hat durch seine Moral, Tugend die Schüler beeinflusst, bekehrt; *akushōnen* (悪少年) *nado wo k. sh'te zenryō* (善良) *no hito to nas'* verderbte junge Leute usw. durch seinen Einfluß bessern; *k.-in* (院), (selten) *k.-jō* (場) die Besserungs-, Korrektions-, Fürsorgeanstalt, *k. to wa akushōnen wo shūyō* (收容) *sh'te kore wo k. shi zen* (善) *ni michibiku* (導) *jukusha* (塾舎) *nari* eine Korrektionsanstalt ist eine Anstalt für junge, verderbte Leute, um sie zur Besserung zu führen, *k. wo oku* (置) eine solche Anstalt errichten; *k.-hō* (法) das Gesetz über die Korrektion (1890 erlassen); *k.-jigyō* (事業) die Arbeit daran, ein Unternehmen dafür; *k.-ryoku* (力) die Macht des Einflusses.

~ 心 *kanshin* die Bewunderung, Anerkennung; *k. na(ru)* bewundernswert, bewunderungswürdig, anerkennenswert, lobenswert, preiswürdig, wunderbar, Adv. *k. ni:* ausgezeichnet, vortrefflich, überaus gut; *k. suru* bewundern, anerkennen, erstaunt sein über (*wo*), werthalten, hochschätzen, Gefallen finden; *k. na mon(o)*, *hito des'* es ist ein vortrefflicher, bewunderungswürdiger Mensch; *hontō* (本當) *ni k. des'* es ist in der Tat zu bewundern, ganz vortrefflich, wunderbar; *hito no nesshin* (熱心) *ni k. suru* jemandes Eifer bewundern; *sono enzets'* (演説) *ni k. shimash'ta* ich war voll Bewunderung über seine Rede; *sore wa k. dekimasen'* (出来ませぬ) das kann ich nicht bewundern, das findet meinen Beifall nicht, ich bin darüber nicht entzückt, ich kann mich nicht dafür begeistern; *sore wa k. ni dekimash'ta* das ist bewunderungswürdig gemacht, über alles Erwartungen gelungen; *k. sh'te shōbi* (賞美) *suru* bewundern und loben;

*fukaku* (深少) *sono yūjō* (友情) *ni k. shimash'ta* er war über die freundschaftliche Gesinnung tief gerührt; *k. jōzu* (上手) *no okonai* (行) *heta* (下手) (Sprichw.) man lobt, ist voller Bewunderung, aber man macht es nicht ebenso.

5 ~ 付(附) *kanzuku* (oft 勘付 geschrieben) von etwas Wind bekommen, merken, vermuten, argwöhnen; *kanzuita yō* (様) *des'* er scheint Wind davon bekommen zu haben, scheint es gemerkt zu haben, vgl. *kanzuitarashii* man scheint Wind bekommen zu haben. Vgl. *kokoro* (心) *-zuku*, *ki* (氣) *ga tsuku* u. a.

6 ~ 伏 *kampuku*, gewöhnlich dafür ~ 服 die Bewunderung; *k. suru* bewundern.

~ 光板 *kank(w)ōban* die Platte, das Negativ (*tane-ita* 種板); ~ 光性 *k(w)ank(w)ōsei* die Lichtempfindlichkeit.

~ 米 *kammai* die Frucht der *yokui* (薏苡) genannten Arzneipflanze, des Tränegrases (*Coix lacryma*), die Hiobsträne.

7 ~ 吟 *kangin* das Preisen hervorragender, ergreifen der dichterischer Erzeugnisse; *k. suru* dieselben preisen.

8 ~ 佩 *kampai* tiefes dankbares Gefühl, große Dankbarkeit; *k. suru* tiefe Dankbarkeit fühlen, sich mit dank-erfülltem Herzen erinern, oft in Briefen, z. B. *k. no itari* (至) *ni conjisōrō* (存候) ich bin Ihnen aufs äußerste verbunden; *k. oku atawazu* (措能ハズ) man ist so dankbar für etwas, daß man es nie vergißt, man kann die dankbare Gesinnung nicht beiseitelassen, vgl. *kammei* (銘), *kanja* (謝).

~ 受 *kanju* die Empfindung, der Eindruck; *k. suru* einen Eindruck bekommen; *k.-sei* (性) die Sensibilität; *k.-ryoku* (力) die Kraft, Macht der Empfindung, des Eindrucks. Man liest auch *kanji-ukeru* für *k. suru*.

~ 味 *kammi* der Geschmack bei etwas, s. ~ 興.

~ 官 *kank(w)an* das Sinnesorgan.

~ 性 *kansei* s. ~ 受性; *k.-undōteki* (運動的) sensorimotorisch.

~ 服 *kampuku* die Bewunderung, s. ~ 心; *k. suru* bewundern, erstaunt sein über, eingenommen sein für (*wo*) vgl. auch ~ 伏.

~ 果 *kank(w)a* (buddh.) der Erfolg, die Wirkung, die durch Erhöhung eines Gebetes hervorgerufen ist; *k. ari* es hat Wirkung.

~ 泣 *kankyū* das Gerührt-, Ergriffenwerden bis zu Tränen; *k. suru* bis zu Tränen gerührt werden, vor Rührung weinen; *sei-on* (聖恩) *ni k. suru* durch die Gunstbezeugung Sr. Majestät zu Tränen gerührt werden; *k. ni taecu* (堪へず) man ist sehr zu Tränen gerührt, kann sich ihrer nicht enthalten.

~ 得 *kantoku* die Ahnung; die Erfüllung eines Wunsches von Seiten der Götter.

~ 情 *kanjō* die Empfindung, Leidenschaft, Gemütsbewegung, das Gefühl, der Affekt; *k.-ka* (家) der Gefühlsmensch, Empfindsame, Sentimentale; *k.-teki* (的) (*no*) empfindsam, sentimental; *k. ni hashiru* (走) sich seinen Gefühlen überlassen; *k. ni kararete* (驅ラレテ) von seinen Gefühlen hingerissen; *hito no k. wo gai* (害) *suru*, *waruku* (悪少) *suru* jemandes Gefühle verletzen; *k. wo sei* (制) *suru* sich beherrschen; *k. no shōtots'* (衝突) der Zusammenstoß der Gefühle; *k. ni moroi* (脆) leicht zu rühren, leicht empfindlich; *dōtokujō* (道徳上) *no k.* das moralische Gefühl, Empfinden; *Shinajin* (支那人) *no sōzō* (想像) *seru shichirui* (七類) *no k.* die sieben Affekte, Gefühlsercheinungen nach der Vorstellung der Chinesen (wie Freude, Haß, Liebe usw.); vgl. auch 六情 die sechs buddhistischen Gefühle, wie Riechen, Schmecken, Hören usw.; *sono k. onchō* (音調) *ni arawas'* (現) sein Empfinden, Gefühl im Laut zeigen (wie beim Empfindungswort); *k. ga takamaru* (高ル) die Leidenschaften gehen hoch.

~ 涙 *kanrui* Tränen der Rührung, Dankbarkeit, das Weinen vor Bewegung; *k. wo moyos'* (催) Tränen der Rührung, Dankbarkeit vergießen, zu Tränen gerührt werden; *k. ni musebu* (咽) vor Tränen fast ersticken.

~ 荷 *kanka* selten für ~ 佩, 謝.

~ 通 *kantsū* die Beeinflussung der Gefühle anderer, Beeinflussung, der Eindruck, den man auf jemand macht; *k. suru* Eindruck auf jemand machen, erhört werden (vom Gebet); *shimbuts'* (神佛) *no shinjin* (信心) *ni k. sh'te* ganz vom Glauben an die Götter durchdrungen. Man liest auch selten *kanjitōs'* und *kanjisūjiru*.

12 ~ 喜 *kanki* (vgl. auch 歡喜) die Freude; *k. suru* sich freuen, erfreut sein; *k. no itari* (至) der Gipfel der Freude; *k. ni taecu* (堪へず) man freut sich zu sehr.

~ 量 *kanryō* das Gewicht, das man fühlt, das leichteste Gewicht, das man beim Wägen auf der Wageschale merkt.

13 ~ 意 *kan-i* die dankbare Gesinnung, das dankbare Gefühl, die Dankbarkeit; *k. wo hyō* (表) *suru* seiner dankbaren Gesinnung Ausdruck verleihen.

~ 想 *kansō* der Eindruck, die Eindrücke; *k.-roku* (録) der Bericht über Eindrücke; *k. wo noberu* (述) seine Eindrücke wiedergeben; *k. waku* (湧) *ga gotoshi* (如) die Eindrücke drängen, häufen sich.

14 ~ 嘆 *kantan* die Bewunderung, der Beifall, Applaus (vgl. ~ 心, 歎); *k. suru* bewundern, applaudieren; (selten) *k.-shi* (詞) das Empfindungswort (vgl. 間投詞,

~ 狀 *kanjō* (früher) die schriftliche Anerkennung kriegerischen Verdienstes (軍功, 戦功) durch den Führer, vgl. *kanjō* (勳狀); *k. wo tamawaru* (賜) eine solche bekommen.

~ 附 *kanzuku* = ~ 付.

9 ~ 冒 *kambō* der Schnupfen, die Erkältung; *k. ni kakaru* (罹), *ataru* (中) sich erkälten, sich einen (den) Schnupfen, eine Erkältung holen; *k. ni kakatte yasumu* (休) wegen einer Erkältung aussetzen, pausieren, zu Hause bleiben; *bishō* (微少) *naru k.* eine kleine, unbedeutende Erkältung.

~ 染 *kansen* die Ansteckung (von Krankheiten, Gewohnheiten, Ideen); *k. suru* anstecken, sich anstecken, angesteckt werden (selten *kanjisomaru*); *pes'to wa k. suru byōki* (病氣) *des'* die Pest ist eine ansteckende Krankheit; *korera ni k. shimash'ta* er wurde von der Cholera befallen, angesteckt; *kambyō* (看病) *no toki* (時) *ni k. suru* sich bei der Pflege anstecken; *hōyū* (朋友) *no akufū* (惡風) *ni k. suru* von den schlechten Gewohnheiten der Kameraden angesteckt werden, deren schlechte Sitten annehmen; *k.-shiyasui* (易) *shūk(w)an* (習慣), *yamai* (病) *des'* es ist eine leicht ansteckende Gewohnheit, Krankheit; *k.-sei* (性) die ansteckende Natur, Eigenschaft, *k. no* ansteckend.

10 ~ 恩 *kan-on* das Dankgefühl (*on ni kanzuru koto*); *k. suru* Dank empfinden.

~ 悔 *kank(w)ai* die Rührung und Reue.

~ 悅 *kan-ets'* sehr große Freude, s. ~ 喜; *k. suru* sich sehr freuen; *k. ni taecu* (堪へず) man kann die große Freude nicht unterdrücken, zurückhalten, man freut sich zu sehr.

~ 納性 *kannōsei* s. *kanjiryoku* (~ 受力).

~ 致 *kanchi* das Gefühl, Fühlen (*kanzuru koto* s. 感); *k. suru* fühlen.

11 ~ 動 *kandō* der (tiefe, große) Eindruck; die Rührung, Bewegung; *k. suru* einen (tiefen, großen) Eindruck bekommen, ergriffen, sehr bewegt, hingerissen, sehr gerührt werden; *k. saseru*, *k. wo ataeru* (與) einen (tiefen, großen) Eindruck hervorrufen, machen, hinreißen, rühren; *k. sh'te naku* (泣) vor Rührung, Ergriffenheit, großer Bewegung weinen; *ichiza* (一座) *kotogotoku* (悉) *k. seri* die ganze Versammlung wurde tief bewegt, gerührt; *k.-shi* (詞) das Empfindungswort, die Interjektion, meist *kantō* (間投) *-shi*, vgl. auch *kantan* (歎) *-shi*; *k. shiyasui* leicht ergriffen, hingerissen, *k. hito* eine Person, die leicht gerührt wird, ein Gemütsmensch. Man liest auch *kanji-ugoku* für *kandō suru*.



感動詞. *gojin* (吾人) *no k. sh'te oku* (措) *atawazaru* (能ハザル) *tokoro* (所) *nari* das ist etwas, was wir nicht umbin können, zu bewundern.

~ 慨 *kangai* die tiefe Bewegung, Erschütterung (und das Beklagen); *k. suru* tief bewegt, erschüttert sein; *k. mune* (胸) *wo tsuki* (衝), *seisō* (悽愴) *no ki* (氣) *michite* (満テテ) *koboren* (溢レン) *to su* die tiefe Bewegung hebt die Brust, und voll von Gefühlen des Kummers will diese überfließen; *yo* (世) *no arisama* (有様) *wo mite* (見テ) *k. suru* von den Zuständen der Welt tief bewegt, erschüttert sein und sie beklagen; *k. hika* (悲歌) *no* (之) *shi* (士) ein Lehnsmann, der über das Los des Vaterlandes klagt und es bedauert.

~ 銘 *kammei* das tiefe Gefühl der Dankbarkeit (vgl. ~ 佩, 謝); *k. no itari* (至) *ni taezu* (堪へズ), *k. ni taezu* man kann nicht umbin, das Gefühl großer Dankbarkeit zu haben, man ist jemand sehr verbunden.

15 ~ 憤 *kampun* s. ~ 奮, 激, 慨.

~ 歎 *kantan* s. ~ 嘆, 賞 u. a.; *k. naname* (斜) *narazu* die Bewunderung und der Beifall sind ungewöhnlich, außergewöhnlich groß; *myōgi* (妙技) *ni k. su* man ist über die ungewöhnliche Geschicklichkeit sehr erstaunt, verwundert.

~ 篆 *kanten* s. ~ 銘.

~ 興 *kankyō* das Interesse, die Inspiration (poetische Begeisterung); *k. ni taezu* (堪へズ) man ist sehr interessiert, fühlt hohe Begeisterung; *kono bunshō* (文章) *wa dok'sha* (讀者) *ni shinkoku* (深刻) *naru k. wo atetari* (興へタリ) dieser Satz flößte dem Leser ein tiefes Interesse ein.

~ 賞 *kanshō* die Belobigung, Anerkennung; *k. suru* belobigen, anerkennen; *gunkō* (軍功) *wo k. suru* die kriegerischen Verdienste, Taten belobigen, anerkennen; *myōgi* (妙技) *wo k. suru* jemandes erstaunliche Geschicklichkeit bewundern.

16 ~ 奮 *kampun* s. 慨.

~ 激 *kangeki* eine starke Bewegung, Ergriffenheit; *k. suru* tief ergriffen werden, s. ~ 慨; *yūaku* (優渥) *naru seishi* (聖旨) *ni k. seri* er wurde tief von den huldvollen Worten Sr. Majestät ergriffen.

17 ~ 應 *kan(n)ō* die Erhörung einer Bitte, eines Gebets (vgl. ~ 通), die Wirkung (auch der Medizin); (phys.) die Induktion; *k. no aru* (wo *nas'*) *shimbuts'* (神佛) Shintōgötter und Buddha, die ein Gebet erhören; *k.-sai* (祭) ein Fest, das diese Wirkung hat; vgl. auch den Tempelnamen: K.-ji (寺), ein alter Name für Tennōji (天王寺) in Tōkyō; *kono kusuri* (藥) *wa k. ga arimas'* diese Arznei

wirkt; *k.-kidenki* (起電機) der Induktionsapparat = *k.-hatsu* (發) *-denki*; *k.-koiru* (coil) (捲線) der Funkeninduktor; *k.-denryū* (電流) der Induktionsstrom; *tsuyoki* (強キ) *k.-denryū* ein starker Induktionsstrom.

~ 謝 *kansha* der Dank, die Dankbarkeit; (wo) *k. suru* danken (für), seinen Dank ausdrücken, ihm Worte verleihen; *k.-jō* (狀) das Dankschreiben, der Dankbrief; *k.-no itari* (至) *ni zanjisōrō* (存候) ich danke Ihnen ganz verbindlichst (Briefstil); *k. ni taezu* (堪へズ) ich kann Ihnen nicht genug danken; *hotondo* (殆) *k. no kotoba* (辭) *ga arimasen'* ich finde kaum Worte, um meinen Dank auszudrücken; *k. no i* (意) *wo hyō* (表) *suru* seinen Dank ausdrücken; *on* (恩) *wo k. suru* für die Gunst, Wohltat danken.

18 ~ 戴 *kansai* s. ~ 謝.

19 ~ 懷 *kank(w)ai* ein Gedanke, der einen durchdringt, ergreift.

20 ~ 觸 *kanshoku* die Empfindlichkeit, Sensibilität, Reizbarkeit, vgl. *kanshaku* (疔癩); *k. wo okos'* (起) erregt werden; *k. ga surudo'i* (銳) man ist sehr empfindlich, reizbar, nervös. Man liest auch als Verbum *kanjifureru* empfindsam sein.

~ 覺 *kankaku* die Empfindung, das Gefühl; *k. ga arimasen'* man hat kein Gefühl; *k.-ryoku* (力) die Kraft, Macht des Gefühls; *k.-ron* (論) der Sensualismus; *k.-ki* (器) die Sinnesorgane; *k.-kik(w)an* (機關) dasselbe; *k.-shinkei* (神經) die Gefühlsnerven; *k.-chūsū* (中樞) das Zentrum der Gefühle, das Sensorium; *k.-kinō* (機能) die Sinnesfunktion; *k. ga surudo'i* (銳) die Empfindung ist scharf; *samusa* (寒) *no k. wo ushinau* (失) das Gefühl der Kälte verlieren; *te-ashi* (手足) *no k. ga nakumarimash'ta* ich habe das Gefühl in den Händen und Füßen verloren; *atsusa* (熱) *no k. wo okos'*, *ga okoru* (起) das Gefühl von Hitze hervorrufen; *iya na k. wo okoshimash'ta*, *ga okorimash'ta* (起) (マシタ) ich habe ein unangenehmes Gefühl, ein Gefühl der Abneigung bekommen; *chishiki* (智識) *no kongen* (根源) *wa k. ni ari to nas' sets'* (説) *to su* es existiert die Ansicht, daß der Ursprung der Erkenntnis in der Empfindung, im Gefühl liege.

1552: 愴

愴 (selten) *tame-iki* der Seufzer; *ki*, *k(w)ai*. Andere Bedeutungen: Voll sein, zornig sein, gclangen.

氣 *ki*, aus 气 Atem, Luft und 米 Reis: Dampf, der von gekochtem Reis aufsteigt.

15 ~ 憤 *kifun* das Seufzen und der Zorn.

1553: 愴

愴 *itamu* schmerzen (傷); *kanashimu* traurig sein (悲); *sō*. Andere Bedeutungen: Nicht aus noch ein wissen, verzweifeln.

倉 s. I S. 294.

6 ~ 色 *sōshoku* ein trauriges Gesicht.

8 ~ 愴 *sōkyō* die Hoffnungslosigkeit.

12 ~ 然 *sōzen* (taru) traurig.

~ 慄 *sōshoku* das Gefühl der Einsamkeit, die Verzweiflung.

1554: 愴

愴 (愴) (selten) *ikaru* böse, zornig werden, s. 怒; *uramu* grollen, s. 恨; *o(u)n*. Andere Bedeutungen: Kopflos, verwirrt sein, nicht aus noch ein wissen, niedergeschlagen sein.

量 II S. 345.

6 ~ 色 *o(u)nshoku* ein zorniges Gesicht.

10 ~ 氣 *o(u)nki* der Zustand des Zornes.

16 ~ 容 *o(u)n-yō* s. ~ 氣.

17 ~ 聲 *o(u)nsei* die zornige Stimme.

1555: 愧

愧 (selten) *haji* die Schmach, Schande; *hajiru* sich schämen, dafür meist 恥, 辱 u. a.; *ki*.

鬼 s. I S. 319.

10 ~ 恥 *kichi* = *haji* s. 愧.

11 ~ 羞 *hishū* = *haji* s. 愧.

1556: 悵

悵 (selten) nach dem On 悵 gelesen. Als Kun gelten: *yorokobu* sich freuen (meist 喜), *hoshūmama* Willkür (dafür 慢), *hisashii* lange (dafür 久), *utagau* zweifeln (dafür 疑) u. a.

悵 eigentl.: »schöpfen, leeren«, 白 das Bild des Mörsers, 爪 ist die rechte Hand, Klaue.

11 ~ 淫 *tōin* die Verwirrung.

15 ~ 憂 *tōyū* das Verbergen des Kummers, Leids.

1557: 悵

悵 (selten) traurig sein (s. 憂); *yō*. Andere Bedeutungen: Brustbeklemmung, böse, nicht ein noch aus wissen, in Ordnung bringen.

各 s. II S. 345: 媯

13 ~ 悵 *yōyō tari* man ist traurig und weiß nicht, wo man sich beklagen soll.

1558: 慄

慄 (selten) nach dem On 慄 gelesen. Als Kun gelten: *uramu* grollen (s. 恨), *akitarazu* es genügt nicht, man ist unbefriedigt, unzufrieden. Andere Bedeutungen: Wahrheit, angenehm, zweifeln, herabhängender Stoff, nicht mögen (= 嫌) u. a. m. In Vornamen auch *yas'*, *mits'*, *yoshi*.

兼 s. II S. 345.

11 ~ 焉 *ken-en tarazu* man ist unzufrieden, unbefriedigt; *kokoro* (心) *ni k. tarazu* dasselbe.

13 ~ 慄 *kenken to* unzufrieden, traurig.

14 ~ 厭 *ken-en* die Abneigung, der Widerwille gegen etwas; *k. suru* Abneigung, Widerwille gegen etwas haben, vgl. 嫌厭 II S. 345.

1559: 愴

愴 (selten) *yasushi* ruhig, frei von Sorge (s. 康); *tano-shimu* sich erfreuen (樂); *gai* (vgl. 凱). Andere Bedeutungen: Südwind, Triumph. In Vornamen auch *yas'*, *hide*.

豈 ursprüngl.: Trommel (豆), die mit der linken Hand (山) geschlagen wurde. 山 ist hier nicht Berg!

8 ~ 悌 *gaitēi* ein guter Charakter; *g. naru*, *no* freundlich, gütig, liebenswürdig; *g. no kunshi* (君子) ein gütiger, edler Mann.

9 ~ 風 *gaifū* der Südwind.

15 ~ 樂 *gaigaku* Musik zur Feier eines Sieges; *gairaku* der Triumph, die Freude (z. B. über einen Sieg), *g. suru* sich darüber freuen, triumphieren.

1560: 慄

慄 *osoreru* sich fürchten (恐); *ononoku*, *wananaku* vor Furcht zittern, schauern; *rits'* (häufig zweiter Teil von Zusammensetzungen), vgl. *sen* (戰) *-rits'*. Andere Bedeutungen: Traurig sein, kalt.

栗 der Kastanienbaum (*kuri*), besteht aus Baum (木) und ursprünglich 栗, dem Bild der herabhängenden Frucht; 西 ist hier nicht Westen.

10 ~ 烈 *ritsurets'* *to* von heftiger, schneidender Kälte gesagt; *r.* auch Bezeichnung für den 12. Monat (a. K.).

12 ~ 然 *ritsuzen* (taru) vor Kälte, Furcht zitternd.

13 ~ 慄 *ritsurits' to s. ~ 然*.

15 ~ 震 *risshin* das Zittern vor Furcht; *r. suru* vor Furcht zittern.

16 ~ 戰 *rissen* das Zittern vor Kälte, Furcht; *r. suru* vor Kälte, Furcht zittern (vgl. *senrits'*).

1561: 慎

慎 *tsutsushimu* auf sich achten, achtsam, vorsichtig sein, sich hüten vor (*wo*), Maß halten, mäßig sein (*iu* (*wo*)), sich einer Sache (*wo*) enthalten, sie meiden, sie nicht genießen, Subst. *tsutsushimi* die Vorsicht, Selbstbeherrschung, Enthaltung, der Hausarrest (in der Feudalzeit, vgl. 謹, 愿 u. a.); *shin* (auch häufig zweiter Teil von Zusammensetzungen). Andere Bedeutungen: Wahrheit, ruhig, meinen, fünfjähriges Tier. In Vornamen auch *chika. kuchi* (口), *kotoba* (語), *genko* (言語), *genkō* (言行), *okonai* (行), *hinkō* (品行), *mi* (身) *wo ts.* in Worten, Taten, Handlungen, dem Benehmen vorsichtig sein, sich in acht nehmen, vorsichtig reden, handeln, sich beherrschen, zusammennemen; *shōrai* (將來) *wo ts.* sich für die Zukunft vorsehen, in acht nehmen, zusammennemen; *sake* (酒), *tabako* (煙草) *wo ts.* = *tsutsushinde nomazu* (飲マズ) man trinkt gar nicht Sake, raucht gar nicht, enthält sich des Sake, Tabaks; *waga* (我) *yoku* (慾) *wo ts.* seine Leidenschaften, Begierden zügeln, *kunshi* (君士) *wa kanarazu* (必ズ) *sono hitori* (獨) *wo ts. nari* (aus Daigaku 大學) der Weise achtet auf sich allein (ist tugendhaft, auch wenn es niemand sieht), *hito no mizaru* (見ヅル) *tokoro* (所) *nite mo onore* (己) *no mi wo ts.* man nimmt sich selbst in acht, ist tugendhaft, auch wenn niemand zusieht; *fukits'* (不吉) *no monji* (文字), *monku* (文句) *wo tsutsushimite sakubeshi* (可避) man muß sich solcher Zeichen oder Sätze, die Unglücksbedeutung haben, enthalten (z. B. in einem Glückwunschbrief); *owari* (終) *wo ts.* auf das Ende achten, Wert legen, vgl. ~ 始; *kuchi* (口) *wo tsutsushimazareba, warai* (笑) *no mon* (門) *to naru* wenn man in Worten, in der Rede nicht vorsichtig ist, setzt man sich dem Gelächter aus; *tsutsushimeba, wazawai* (禍) *nashi* wenn man vorsichtig ist, gibt es kein Unglück (Sprichw.); *kuchi, kotoba, genko, hinkō no tsutsushimi* s. oben. Vgl. das Adjektiv *tsutsumashii: mono ni tsutsumashii* umsichtig, *yoku oya* (親) *ni tsukaete* (仕ヘテ) *ts.* er ist seinen Eltern sehr gehorsam und umsichtig, *chūsets'* (忠節) *arite ts.* treu und umsichtig sein.

眞 s. 曠 II S. 104.

6 ~ 守 *shinsku* das sorgfältige Hüten; *sh. suru* sorgfältig hüten.

7 ~ 戒 *shinkai* die Vorsicht, Hut, Inaehnahme; *sh. suru* sich vorsehen, hüten, in acht nehmen, s. *tsutsushimu*.

~ 言 *shingen* die Vorsicht beim Reden; *sh. suru sich* beim Reden hüten, vorsehen = *kuchi* (口), *kotoba* (語) *wo tsutsushimu*.

8 ~ 始而敬終 *hajime wo tsutsushimite owari wo tsutsushimu* man achtet auf den Anfang und achtet auf das Ende (dann kommt man nicht in Not und Verlegenheit). Vgl. ~ 終如始.

9 ~ 厚 *shinkō* große Vorsicht, Hut, Inaehnahme; *sh. suru* sich sehr vorsehen.

~ 重 *shinchō* große, starke Zurückhaltung, große Vorsicht, Umsicht, Klugheit; *sh. suru* sich sehr zurückhalten, sehr vorsichtig, umsichtig, klug sein; *sh. no taido* (態度) eine sehr zurückhaltende Haltung; *sh. ni* sehr vorsichtig, sorgfältig, behutsam.

10 ~ 深 *tsutsushimbukai* sehr vorsichtig, zurückhaltend.

11 ~ 終如始 *owari wo tsutsushimu koto hajime no gotoshi* die Vorsicht beim Ende ist (gerade so groß) wie beim Anfang. Auch die Zusammensetzung ~ 終 *shinshū* »die Vorsicht am Ende« kommt vor.

~ 莫 *shimmaku* = *mijimmaku* (身慎莫) die Vorsicht, Vorbereitung. Man schreibt auch 身莫.

14 ~ 愿 *shingen* (= *tsutsushimi*) die Enthaltsamkeit, Zurückhaltung, Vorsicht, Hut.

~ 罰 *shimbats'* die Vorsicht beim Strafen.

15 ~ 德 *shintoku suru* sich zusammennemen und tugendhaft sein = *tsutsushimu*; Shintoku-in (院), Totenname des Tokugawa (徳川) Ieyoshi (家慶), des 12. Shōguns aus dem Tokugawahause, (1837—1858).

16 ~ 機 *shinki* die Vorsicht, Hut, Zurückhaltung; *sh. suru* sich vorsehen, hüten, zurückhalten (= *tsutsushimu*).

~ 獨 *shindoku* die Vorsicht, Enthaltsamkeit, wenn man allein ist, niemand es sieht.

17 ~ 齋 *shinsai* feierliche Entsagung, Vorsicht, Hut.

18 ~ 謹 *shinkan* große Vorsicht, Hut, Zurückhaltung; *sh. suru* sich sehr vorsehen, hüten, zurückhaltend sein; *okonai* (行) *wo sh. suru* sehr in seinem Benehmen, Betragen, seiner Führung auf der Hut sein, sich eines guten Benehmens befleißigen.

1562: 慈

慈 meist nach dem On *ji* gelesen, bisweilen allein gebraucht, die Liebe, Zuneigung, Barmherzigkeit. Als Kun gelten: *its'kushimu* lieben, Subst. *its'kushimi* die Liebe

~ 雨 *ji-u* befruchtender Regen, vgl. auch *ji-u* (滋雨).

9 ~ 恤 *jiyuts'* das Wohlwollen, die Güte; *j. suru* Güte zeigen, helfen, seine Unterstützung zukommen lassen.

10 ~ 恩 *ji-on* die Güte.

11 ~ 教 *ji-kyō* die elterlichen Lehren, gütige Erziehung.

~ 眼 *jigan*, (buddh.) *jigen* Augen, die etwas mit Barmherzigkeit, Liebe und Erbarmen betrachten; *jigen wo taru* (垂) bemitleiden, mit Erbarmen betrachten.

~ 鳥 *jichō* ein anderer Name für den Raben.

12 ~ 善 *jizen* die Barmherzigkeit, Mildtätigkeit, Unterstützung Armer, Waisen usw., Wohltätigkeit; *j.-ka* (家) ein mild-, wohlthätiger Mensch, Philantrop, Wohltäter = *yoku j. wo okonō* (行) *hito*; *j.-k(w)ai* (會) der Wohltätigkeitsbasar, das Wohltätigkeitsfest, der Wohltätigkeitsverein, *j. wo moyōs'* (催) dergleichen veranstalten, errichten; *j.-ichi* (市) der Basar; *j.-jigyō* (事業) die Wohltätigkeit(spflege), das Liebeswerk, *j. wo mok'teki* (目的) *to suru* dieselbe im Auge haben, bezwecken; *j.-dantai* (團體) die Wohltätigkeitskörperschaft; *j.-byōin* (病院) das Armenhospital; *j.-shin* (心) der Wohltätigkeitssinn; *j.-kikin* (基金) der Unterstützungsfonds; *j.-ongakk(w)ai* (音樂會) das Wohltätigkeitskonzert; *j. ni tō* (投) *-zuru shikin* (資金) ein Kapital, das man für wohlthätige Zwecke verwendet; *j. no koto wo keik(w)aku* (計畫) *suru* Wohltätigkeit im Auge haben, beabsichtigen, bezwecken.

~ 悲 *jiki* (buddh.) die Barmherzigkeit, Gnade, Güte, das Erbarmen, Mitleid, Mitgefühl; *j.-shin* (心) = *j. no kokoro* ein barmherziges, mitleidendes Herz; *j. no kangae* (考) *de miru* (見) s. ~ 眼; *j. wo hodokos'* (施), *tareru* (垂) Mitleid zeigen, spenden, Gutes tun; *j. wo kou* (乞) um Gnade bitten; *j. wo ukeru* (受) Gnade finden; *j. no fukai* (深), *j.-bukai hito* ein sehr mitleidiger, barmherziger Mensch; *j.-gai* (買) der Kauf aus Mitleid; *j. wa dōjō* (同情) *no kokoro* (念) *wo idakite* (抱キテ) *hito no konnan* (困難) *wo s'kuu* (救) *koto nari, jiki* ist die Rettung anderer in der Not aus Mitgefühl; *j. no tame* (爲) *ni kinsen* (金錢), *buppin* (物品) *wo atōru* (與) *sai* (際) *ni wa yoku chūi* (注意) *sh'te kyūsai* (救濟) *no shui* (趣意) *wo ayamazaru* (誤マヅル) *yō kokorogakubeshi* (心掛ク可シ) wenn man aus Mitleid Geld und Sachen schenkt, muß man sich wohl vorsehen und aufpassen, daß man den Zweck der Wohltat nicht verfehlt; *j.-shinchō* (心鳥) Name eines größeren Vogels in den Nikk(w)ōbergen usw. = *buppōsō* (佛法僧).

(vgl. 愛), *awaremu* bemitleiden (s. 憐 u. a.), Subst. *awaremi*; *megumu* (vgl. 惠, 仁), Subst. *megumi*. Andere Bedeutungen: Gut, milde, der weibliche Bambus (*onnadake, medake*), auch Magnetstein (dafür jetzt 磁). In Vornamen auch *yas', yoshi*. *Ji* findet sich öfter in Namen buddhistischer Priester, wie Jizan (山), Jinen (念), Jiehin (鎮), Ji-en (圓), Jikaku (覺), Ji-in hōshinnō (胤法親王), zugleich kaiserlicher Prinz, in Tempelnamen, wie Jishōji (照寺) in der Provinz Kai (甲斐), Jishō-in (院), posthumer Name des Ashikaga (足利) Yoshimasa (義政), vgl. Jiuejiyama (明寺山) in der Provinz Yamato (大和); Jison (尊) ist ein anderer Name für Mirokubuts' (彌勒佛 Maitreya). *fu* (父) *ji, shi* (子) *kō* (孝) für den Vater paßt Liebe, für das Kind Pietät, vgl. ~ 父 u. a.; *ko wo its'kushimu chichi* (父) *haha* (母), *fubo* Eltern, die die Kinder lieben; *taiyō* (太陽) *no k(w)ōsen* (光線) *wa uchū* (宇宙) *wo terashite* (照シテ) *bambuts'* (萬物) *wo hatsu-iku* (發育) *shi, yo* (世) *ni its'kushimi wo atōru* (與) *yue* (故) *ni, taiyō no k(w)ōsen wo jik(w)ō to iu* weil die Sonnenstrahlen das Weltall erleuchten und alles zum Wachstum bringen, also der Welt Liebe spenden, nennt man sie *jik(w)ō* »Liebesglanz«.

— 茲 = 茲 eine Art Samt, Plüsch, den die Pflanzen (十) bilden.

4 ~ 仁 *jijin* = *jūji* (仁慈), *jinkei* (仁惠) die Liebe, Zuneigung (oft von der Liebe der Götter, des Herrschers zu den Untertanen gesagt).

~ 心 *jishin* ein menschliches, mitfühlendes Herz, die Barmherzigkeit.

~ 父 *jifu* ein Vater, der seine Kinder liebt, ein liebevoller, gütiger, guter Vater.

5 ~ 幼 *jiyō* die Liebe zur Jugend.

~ 母 *jibo* eine Mutter, die ihre Kinder liebt, eine liebevolle, gütige, gute Mutter (vgl. ~ 父); *j. sansen* (三遷) *no oshie* (教) s. 三遷, vgl. *Mōbo* (孟母) *sansen no oshie*.

~ 田 *jiden* (buddh.) ursprüngl.: der Acker, den man Armen als Lehen schenkt; das Almosenspenden.

~ 石散 *jisekisan* Name einer alten Medizin.

6 ~ 光 *jik(w)ō* die Sonnenstrahlen, s. 慈.

8 ~ 姑 *kuwai* das Pfeilkraut (eine Art Gemüse); *k.-hori* (堀) das Ausgraben von *kuwai*, auch die Person, die dies tut.

~ 育 *ji-iku* die Erziehung mit Liebe, liebevolle Erziehung.

~ 惠 *jikei* das Wohlwollen, die Güte, Barmherzigkeit, s. 善; *j-i-in* (醫院) das Armenhospital.

13 ~ 愛 *ji-ai* die Barmherzigkeit und Liebe, zärtliche Liebe; *j. suru* zärtlich lieben; *j. no kokoro, j.-shin* (心) ein barmherziges, liebevolles Herz; *j.-shin no fukaki* (深キ) *haha* (母) eine Mutter, die tiefe, innige Liebe fühlt, s. *ji* (慈) -*bo* (母).

15 ~ 憫 *jibin* das Mitleid, die Barmherzigkeit; *j. suru* mitleidig, barmherzig sein.

~ 養 *jiyō* die liebevolle Sorge; *j. suru* mit Liebe aufziehen.

17 ~ 濟 *jisai* s. ~ 恤.

1563: 慇

慇 nach dem On *in*. Als Kun gilt *nengoro* (gewöhnlich 懇) die Sorgfalt, Freundlichkeit, Herzlichkeit, Höflichkeit, vgl. *ingin* (慇). Andere Bedeutung: Schmerzen.

身 der gewendete Körper (vgl. 身), 爰 Evolution, bedeuten ursprünglich: Tänzer, Schauspieler in ihren Evolutionen, mit 心 dann: Bewegung, Tätigkeit, Eifer.

12 ~ 然 *inzen* (*taru*) betrübt, bekümmert; *i. to sh'te* dasselbe.

14 ~ 慇 *in-in* (*taru*) s. ~ 然.

17 ~ 慇 *ingin* die Sorgfalt, Höflichkeit, Zuverlässigkeit, Artigkeit, Freundlichkeit, Güte, Herablassung, Leutseligkeit; der Verkehr (auch geschlechtlich), oft adjektivisch *i. na(ru)* und Adverb *i. ni* sorgfältig, höflich, zuvorkommend, artig, freundlich, gütig, herablassend, leutselig; *i. ni aisats'* (挨拶) *suru* zuvorkommend, artig, höflich begrüßen, willkommen heißen; *i. ni ryōte* (兩手) *wo tsuku* beide Hände höflich zur Begrüßung auf die Erde legen; *i. ni o rei* (御禮) *wo noberu* (述) höflich, zuvorkommend Dank sagen; *i. ni hito wo motenas'*, *taigū* (待遇) *suru*, *ashirau* (接待) jemand höflich aufnehmen, bewirten, unterhalten; *i. wo tsū* (通) -*zuru* man verkehrt miteinander intim (geschlechtlich); *i. burei* (無禮), *birō* (尾籠) was (zu) höflich ist, ist unhöflich, unangenehm, unschicklich (Sprichw.); *i.-kō* (講) eine auf den Regeln der Höflichkeit beruhende Vereinigung.

1564: 漚

漚 (selten) *sumeru* zureden (meist 勸); *yō*, vgl. 漚. 涌 »kochen«, vgl. 勇 I S. 553, 漚 »Wasser«.

1565: 慇

慇 (慇) (selten) *sunao* (meist 質, 素直) gerade, aufrichtig, einfach, korrekt, ehrlich. Andere Bedeutungen: Wahrheit, gut, ehrerbietig sein, Getreide (= 穀); *kaku* (öfter zweiter Teil von Zusammensetzungen). In Vornamen auch *yoshi, masa*.

爰 ursprüngl. 青, Decke (冂) mit Ranken darauf (士 = 上), dann Schalen von Weichtieren, Früchten, Eiern. Jetzt schreibt man dafür 爰, vgl. 穀 »Getreide« (爰 Nr. 1563).

3 ~ 士 *kakushi* ein gehorsamer, nachgiebiger Samurai.

18 ~ 謹 *kakkin naru* gchorsam, ehrerbietig.

1566: 愿

愿 (selten) s. 慇, nach dem On *gen* (öfter zweiter Teil von Zusammensetzungen). Als Kun gelten dieselben wie bei 慇.

原 s. I S. 629.

12 ~ 款 *genk(w)an* die Wahrheitsliebe, Aufrichtigkeit, der Gehorsam.

1567: 慇

慇 卜 *waza to, (wazatto)* verdoppelt 慇々 *wazawaza* = *kotosara ni, wakete* zu einem bestimmten Zwecke, mit Absicht, absichtlich, mit Vorsatz, vorsätzlich, mit Fleiß, wissentlich, ausdrücklich, eigens, extra, expreß dazu; nur wenig = *kokoro bakari, s'koshi bakari, wazuka nagara* (bei Sendung von Geschenken usw.); Adjektiv (selten) *wazatogamashii, wazawazashii, wazatorashii; tai*, oft zweiter Teil von Zusammensetzungen, hat meist die Bedeutungen: Form (*su-gata, katachi, nari, furi*), Verfahren, Benehmen, Art (*arisama, omomuki, yōs'*). In Vornamen auch *kata. wazawaza oide* (御出) *kudasatte* (下サツテ) *arigatō* (有リ難ウ) ich danke Ihnen, daß Sie sich die Mühe gemacht haben, mich zu besuchen; *waza to soko ye okimash'ta* (置キマシタ) ich habe es eigens, extra dazu, zu einem bestimmten Zwecke dorthin gelegt; *waza to kowas'* (破) absichtlich zerbrechen; *waza to hikui* (卑) *koe* (聲) *de hanas'* (話), *iu* absichtlich leise sprechen; *waza to shiranai* (知ラナイ) *fū* (風) *wo suru* absichtlich so tun, als ob man es nicht weiß; *waza to machigai* (間違) *wo suru hito wa arimasen'* niemand macht absichtlich ein Versehen; *sore wo miyō* (見ヤウ) *to omotte* (思ツテ) *waza to mawarimichi* (廻道) *wo sh'te kimash'ta* ich habe eigens dazu, um es zu sehen, einen Umweg gemacht; *wazawaza on mi-okuri* (御見送) *kudasatte*

1570: 慇

慇 *do ni sugite nageku* zu sehr klagen, weinen, trauern; (a) findet sich bisweilen auch als zweiter Teil von Zusammensetzungen.

動 s. I S. 555.

10 ~ 哭 *dōkoku* große Trauer, Klage; *d. suru* bitterlich klagen, sehr trauern, Tränen vergießen.

1571: 慇

慇 *ononoku* zittern, *osoreru* sich fürchten (s. 恐, 戰慄), trans. erschrecken; *shō*. Andere Bedeutung: Liegen.

習 besteht aus 羽 »Flügel« und 自 (dafür 白) »Anfang«, die ersten Anfänge des Fliegens, dann überhaupt: Gewohnheit.

6 ~ 伏 *shōfuku* das Hinfallen vor Angst; *sh. suru* zitternd daliegen.

8 ~ 怖 *shōfu* Zittern und Furcht; *sh. suru* zittern und sich fürchten.

~ 怕 *shōhaku* Zittern und Furcht; *sh. suru* zittern und sich fürchten.

12 ~ 然 *shōzen* (*taru*) furchtsam.

15 ~ 慇 *shōtan* die Furcht.

1572: 慇

慇 *tash'ka na(ru)* sicher, bestimmt, Adv. *t. ni* sicher, bestimmt (dafür oft 確 u. a.); *shō*. Andere Bedeutung: Wahrheit. In Vornamen auch *sada*.

造 bestellt aus 告 »anzeigen« (Mund 口, Rind 牛, das mit den Hörnern angreift) und 至 »gclangen, ankommen«, dann »machen, anfertigen«.

14 ~ 慇 *sōsō* (*taru*) rechtschaffen, redlich.

1573: 慇

慇 (selten) *hayai* schnell (vgl. 早); *isogu* eilen (急); *hyō*.

票 oft Lautzeichen, ursprüngl.: das Irrlicht (丌 ist ursprüngl.: 火 Feuer, — der Gürtel, 面 der Leib des Kobolds).

10 ~ 悍 *hyōkan* heißes Blut, Ungestüm und Tapferkeit; *h. naru* tapfer.

*arigatō* für Ihre freundliche Begleitung danke ich vielmals; *wazawaza go raihō* (來訪) *kudasaresōrō* (被下候) *tokoro ainiku* (生憎) *fuzai* (不在) *tsukamatsuri* (仕) -*sōrō* es tut mir sehr leid, daß ich nicht zu Hause war, als Sie so freundlich waren, mich zu besuchen (Briefstil).

態 »gute Haltung«, ursprüngl.: 能 der große, braune Bär, das Symbol der Tapferkeit (△ Kopf, 月 Körper, 卩 Füße).

9 ~ 姿 *taishi* die Form, Figur; das Benehmen.

~ 度 *taido* die Haltung, Stellung, Attitüde; *kyōkō* (強硬) *na(ru) t.* eine feste Haltung; *aimai* (曖昧) *na(ru) t.* eine zweifelhafte Stellung, Haltung, *aimai na t. wo toru* (取) eine solche einnehmen; *gazen* (俄然) *sono t. wo kaeru* (替), *hen* (變) -*zuru* seine Haltung plötzlich ändern; *enzets'* (演説) *no toki* (時) *no t.* seine Haltung beim Vortrag.

10 ~ 容 *taiyō* s. ~ 姿.

11 ~ 格 *taikaku* s. ~ 姿.

14 ~ 態 *wazawaza* = *waza to* s. 態.

1568: 慇

慇 (selten) *uttaeru* anklagen (dafür gewöhnlich 訴); *so*. Andere Bedeutung: Erschrecken und sich fürchten.

朔 der erste Tag des Monats (*tsuitachi*), aus Mond 月 und Gegenüberstellung, Widerstand (干 verdoppelt).

1569: 慇

慇 (selten) *nageku* (= 愴) (be)klagen, seufzen, indigniert sein über (wo); *kō*. Andere Bedeutung: Schmerzen.

康 s. II S. 605.

12 ~ 喟 *kōki* die Unzufriedenheit und das Klagen; *k. suru* unzufrieden sein und klagen.

14 ~ 慨 *kōgai* das Klagen, Seufzen, die Indignation über die Verhältnisse in der Welt; *k. suru* (be)klagen, seufzen, indigniert sein über (wo); *k.-ka* (家) Leute, die die Verhältnisse beklagen; *sonnō* (尊王) *jōi* (攘夷) *to iu no wa Tokugawa* (徳川) *bak'fu* (幕府) *no sue* (末) *ni k.-ka no tonaehajimeshi* (唱始) *メシ* *kotoba* (語) *nari* der Ausdruck *sonnō jōi* ist zuerst von denjenigen Personen am Ende der Tokugawazeit gebraucht worden, die mit den damaligen Verhältnissen unzufrieden waren.



1574: 慢

慢 nach dem On **man**, auch oft zweiter Teil von Zusammensetzungen, vgl. *ji* (自) *-man* der Eigendünkel, *kō* (高) *-man* der Stolz u. a.; *manjiru* stolz, hochmütig, eingebildet, eitel sein, sich brüsten. Als Kun gelten: *hokoru* (誇), *ogoru* (驕), *takaburu* (高) stolz sein usw. Andere Bedeutungen: Träge, nachlässig, locker, lose sein, locker lassen, spät, sich verspäten, gering schätzen, Willkür.

曼 s. II S. 566.

4 ~ 心 *manshin* der Stolz, Hochmut, die Arroganz, Einbildung; *m. suru* stolz, hochmütig, arrogant, eitel sein, s. ~ 氣 *manki*; *m. hanu* (鼻) *wo hajikaru* (Sprichw.) heißt es vom Beschämten einer stolzen Person, »dem Stolz wird die Nase geschneit, geknipst«.

5 ~ 乎 *manko* (*taru*) eitel, stolz, hochmütig.

7 ~ 住 *manjū* die Verachtung, Mißachtung; *m. suru* ver-, mißachten.

~ 言 *mangen* eine stolze, hochmütige, insolente Sprache, Prahlerei, das Eigen-, Selbstlob, s. ~ 語 u. a.

8 ~ 易 *man-i* s. ~ 住, 侮; *m. suru* ver-, mißachten.

~ 性 *mansai* der chronische Zustand; *m. no* chronisch; *m. byō* (病) die chronische Krankheit; *m. geri* (下痢) der chronische Durchfall, die chronische Diarrhöe; *m. kinshō* (炊衝) die chronische Entzündung; *m. i* (胃) *-byō* die chronische Magenkrankheit; *m. kik(w)anshi* (氣管支) *-kataru* der chronische Bronchialkatarrh; *m. ni narimashita kara, hayaku* (早少) *wa naorimasen* (瘡) *リマセヌ* da es chronisch geworden ist, heilt es nicht schnell.

9 ~ 侮 *mambu* die Ver-, Mißachtung; *m. suru* ver-, mißachten.

~ 者 *mansha* die Person, die ver-, mißachtet.

10 ~ 氣 *manki* der Stolz, Hochmut, die Arroganz, Eitelkeit, s. ~ 心.

11 ~ 焉 *man-en* s. ~ 乎.

~ 處 *mansho* die verächtliche Behandlung.

12 ~ 然 *manzen* s. ~ 乎.

~ 視 *manshi* s. ~ 住.

~ 勝 *mangachi* die Habgier, Gier nach allem, was man sieht; *m. ni* habgierig, gierig; *m. ni toru* (取), *ubaitoru* (奪取) gierig rauben.

13 ~ 道 *mandō* verächtliche Sprache, s. ~ 言, 語.

14 ~ 慢 *mamman* s. ~ 乎.

~ 語 *mango* s. ~ 言, 道.

~ 說 *mansets* s. ~ 言, 道.

~ 輕 *mankai* s. ~ 視, 住.

15 ~ 緣 *man-en* die Verzögerung, das Hinschleppen durch Vernachlässigung; *m. suru* hinschleppen.

~ 罵 *mamba* Spott und Hohn; *m. suru* höhnen und schimpfen.

1575: 慨

慨 nach dem On **gai**. Als Kun gelten: *nageku* klagen (über, wo), *kanashimu* trauern, *nagekawashii* beklagenswert, *kokorozashi wo ushinō* seine Absicht verlieren, nicht erreichen.

既 verschlucken, dann: was beendet, erledigt ist, schon; 皂 der Wohlgeruch des gekochten Reises (匕 Löffel, mit dem man den Inhalt — des Gefäßes 臼 schöpft); 无 ist verkehrtes 欠 »atmen«.

5 ~ 世 *gaisei* das Seufzen, Klagen über die Welt; *g. suru* über dieselbe klagen, seufzen.

10 ~ 涕 *gaitai suru* trauern und Tränen vergießen.

11 ~ 爽 *gaisō* ein zuverlässiger Mensch.

12 ~ 惻 *gaisoku* s. ~ 嘆.

~ 然 *gaizen* (*taru*) unwillig, aufgebracht; *g. to sh'te* unwillig (über); *g. to sh'te oyobazaru* (及) *マザル* *ga gotoshi* (如) wie wenn man aufgebracht ist und seinen Zweck nicht erreicht.

14 ~ 嘆 *gaitan* das Beklagen, Beseufzen (嘆息); *g. suru* beklagen, beseufzen.

15 ~ 歎 *gaitan* s. ~ 嘆.

1576: 慳

慳 (selten) *urei(e)ru* s. 憂; **kin**. Andere Bedeutungen: Aufeuern, sich zusammenehmen, wenig.

堇 s. I S. 324, 562 u. a.

12 ~ 然 *kinzen* (*taru*) traurig.

1577: 慳

慳 (selten) *oshimu* bedauern, z. B. etwas auszugeben (vgl. 吝嗇); **ken**. Andere Bedeutung: Die Weisheit alter Leute.

堅 s. II S. 185.

7 ~ 吝 *kenrin* tiefes, starkes Bedauern, etwas auszugeben, der Geiz; *k. suru* sehr bedauern, etwas auszugeben, geizig sein.

4 ~ 切 *narekireru* sich ganz gewöhnen.

~ 手 *k(w)anshu* eine gewohnte Methode, ein gewohnter Trick; *k. naru* in einer Methode, in einem Trick geübt, erfahren; *k.-dan* (段) = *k(w)anyō* (用) *-shudan* (手段) ein hergebrachter Trick, Handgriff, Kniff.

5 ~ 用 *k(w)anyō* der gewöhnliche Gebrauch, die gewöhnliche Methode, s. ~ 手; *k. suru* gewöhnlich gebrauchen; *k.-buts* (物) was man gewöhnlich gebraucht; *k.-hō* (法) das Gewohnheitsrecht = *shūk(w)an* (習慣) *-hō*, *k(w)anshūhō*; *k.-monku* (文句) eine gewöhnliche Redensart; *k. (no) shudan* (手段) ein alter, hergebrachter Trick, Kniff, Handgriff; *k. no kotoba* (言葉) *des'* es ist ein üblicher Ausdruck.

6 ~ 行 *k(w)ankō* das gewohnte Benehmen, die Praxis, Gewohnheit, der Brauch, s. ~ 做; *k.-jō* (上) *no* gewöhnlich, üblich, gebräuchlich, usuell; *k.-han* (犯) (jur.) ein gewohntes Vergehen, Verbrechen, *k. wo suru* dergleichen begehen.

7 ~ 弄 *k(w)anrō naru* ordentlich, tüchtig geübt, erfahren, was ohne die geringste Mühe, spielend geht.

8 ~ 例 *k(w)anrei* die Gewohnheit, Praxis, Sitte, der Gebrauch; *k.-hō* (法) das Gewohnheitsrecht, s. *shū-k(w)anhō* (習慣法); *k. ni yoru* (依) nach Sitte und Brauch verfahren; *k. wo yaburu* (破) gegen die Gewohnheit verstoßen, handeln; *sō suru no ga ano shō* (省) *no k. des'* so zu handeln, ist der Brauch dieses Ministeriums; *k. wo shu* (主) *to sh'te kak'shu* (各種) *no hōdo* (法度) *wo tateru* (立) die verschiedenen Gesetze hauptsächlich auf die Gewohnheit basieren, begründen.

~ 性 *k(w)ansei* die Eigenschaft, die von der Gewohnheit kommt, das Beharrungsvermögen.

11 ~ 做 *k(w)ansa* die begangene Handlung, s. ~ 行.

~ 得 *k(w)antoku* die Handfertigkeit, erlangte Übung mit der Hand.

~ 習 *k(w)anshū* (= *shūk(w)an* 習慣 s. d.) die Gewohnheit, Sitte, Praxis, Gepflogenheit, der Brauch (s. *narawashi, narai*); *k.-fūtai* (風袋) die gewöhnliche Verpackung; *k.-hō* (法) das Gewohnheitsrecht (= *shūk(w)anhō*); *waga* (我) *kuni* (國) (*no*) *jōko* (上古) *wa k. wo motte* (以) *fumon* (不文) *no hōrits'* (法律) *to seri* in den ältesten Zeiten hat unser Land ungeschriebene Gewohnheitsgesetze gehabt.

13 ~ 經 *k(w)ankei* s. ~ 習.

~ 馴 *k(w)anjun suru* sich an etwas gewöhnen = *nareru*.

1578: 慣

慣 *nareru* sich gewöhnen an (*ni*), vgl. auch 馴, das oft damit wechselt und besonders in der Bedeutung »zahn werden« gebraucht wird, Subst. *nare* die Gewohnheit, Sitte, Gepflogenheit, der Brauch; trans. *naras'*, kausativ *narasa(er)u* gewöhnen an (*ni*); auch *narau* nachmachen (做) kopieren, lernen (dafür meist 習), Subst. *narai, narawashi* = *nare* (vgl. *yo no narawashi*, seltener *yo no narai* die Gewohnheit der Welt, der Leute, der allgemeine Brauch; trans. *narawas'*; **k(w)an** (auch öfter zweiter Teil von Zusammensetzungen, vgl. *shū* 習 *-k(w)an*); *uma* (馬) *ga hito ni dandan* (段々) *narete kimas'* (來マス) das Pferd gewöhnt sich allmählich an den Menschen; *yoku enzets'* (演說) *wo suru koto ni narete imas'* er ist an das Vortragen, Reden sehr gewöhnt, sehr darin geübt, bewandert, erfahren; *nareta tochi* (土地) eine Gegend, an die man sich gewöhnt hat, in der man bekannt ist, lange gelebt hat; *narenai chūhō* (地方) *des'* es ist eine Gegend, an die man nicht gewöhnt ist; *tabi* (旅) *ni narete imasen'* man ist ans Reisen nicht gewöhnt; *seken* (世間), *kōsai* (交際) *ni narete imasen'* man ist an die Welt, den Verkehr nicht gewöhnt; *tsurai rōdō* (勞働) *ni narasa', naras', narawas'* an körperliche, schwere Arbeit gewöhnen; *inu* (犬) *wo kari* (狩) *ni narasa'* usw. den Hund an die Jagd gewöhnen; *ippan* (一般), *ima* (今), *mukashi* (昔) *no nare, narashi, narawashi* die allgemeine, jetzige, alte Gewohnheit, Gepflogenheit, Sitte; *shōgyōjō* (商業上) *no narawashi* kaufmännische Gewohnheiten; *narau* (習) *yori nareyo* übe dich lieber, als daß du studierst, vgl. *narai* (meist 習) (*wa*) *sei* (性) *to naru* die Gewohnheit, Übung wird zur Natur (Sprichw.). Vgl. *kuchi* (口) *-nareru* zu reden gewohnt sein; *mimi* (耳) *-n.*, *kiki* (聞) *-n.* zu hören pflegen, *tabi-n.* s. *tabi ni narete iru, tsukai* (使) *-n.* zu gebrauchen pflegen, *ki* (着) *-n.* zu tragen, anzuziehen pflegen u. a. Vgl. auch 不慣 *funare*: *shizoku* (士族) *no funare naru shōgyō* (商業) *ni jūji* (従事) *suru koto* das Handeltreiben von seiten der Samurai, woran sie nicht gewöhnt waren, *kōsai ni f.* man ist nicht an den Verkehr gewöhnt.

貫: 貫 zwei auf einen Faden gezogene Muscheln, 貝 Muschel, dann durchbohren, durchstechen, auch Gewicht (*k(w)an*), s. I S. 22 一貫目.

15 ~ 熟 *k(w)anjuku* die Geschicklichkeit durch Gewohnheit, Übung in etwas.

~ 練 *k(w)anren* die Erfahrung, Übung in etwas; *k. suru* erfahren, geübt in etwas sein (*ni*).

1579: 慘

慘 nach dem On *sau* gelesen. Als Kun geben die Wörterbücher *itamu* schmerzen, *sokonau* verletzen, ferner *mugoi*, *mugo(ta)rashii* grausam (vgl. 酷, 殘酷); beimitleidenswert, bedauernswert, jämmerlich, traurig.

參 s. I S. 636.

7 ~ 况 *sankyō* ein trauriger, grauenhafter Zustand; *s. wo tei* (呈) *suru* einen solchen Zustand darbieten, vgl. ~ 狀.

8 ~ 事 *sanji* eine traurige Angelegenheit, Tragödie, schreckliche Geschichte; *s. wo tei* (呈) *suru* s. ~ 况.

~ 刻 *sankoku* (*naru*) grausam.

~ 怛 *santan* der Jammer, das Leid, s. ~ 澹 (愴).

~ 毒 *sandoku* starkes Gift; *Ashiodōzan* (足尾銅山) *no s. jiken* (事件) der Fall der Ashiominenvergiftung, die Vergiftungsaffäre beim Ashiokupferbergwerk.

~ 狀 *sanjō* s. ~ 况; *sono s. wo miru* (見) *ni taezu* (堪へず) der Anblick dieser traurigen Lage ist kaum zu ertragen; *senjō* (戰場) *no s.* der traurige, grauenhafte Zustand eines Schlachtfeldes.

9 ~ 苦 *sanku* der Kummer, das Leid.

10 ~ 害 *sangai* großer Schaden; *s. wo ataeru* (與) großen Schaden verursachen, zufügen.

~ 烈 *sanrets'* die Heftigkeit; *s. naru* heftig.

11 ~ 焉 *san-en* s. ~ 况.

~ 悽 *sansei* s. ~ 怛.

12 ~ 報 *sampō* eine schmerzliche, traurige Nachricht, Kunde; *s. kitaru* (來) eine solche kommt.

~ 惻 *sansoku* s. ~ 怛.

~ 然 *sanzen* (*taru*) s. ~ 焉, 况. Dem Sinne nach auch *mugoi*, *mugotarashii* (s. 慘) gelesen; *s. tari* es ist schauerlich.

13 ~ 慄 *sanrits'* etwas Grauenhaftes, das einen erzittern macht; *s. suru* schaudern, erzittern.

~ 槍 *sansō* s. ~ 怛.

14 ~ 慘 *sansan* (*taru*) s. ~ 况; *yūshin* (憂心) s. welch großes Leid, welch großer Kummer!

~ 聞 *sambun* ein trauriges, schreckliches Gerücht.

~ 酷 *sankoku* die Grausamkeit; *s. naru* grausam.

15 ~ 凜 *sanrin* kalter Zustand, die Kälte.

~ 劇 *sangeki* ein trauriger, grauenhafter Zustand, s. ~ 况.

16 ~ 澹 (愴) *santan* die Traurigkeit, der Jammer, das Leid; *s. naru* jammervoll; *s. naru jōkyō* (狀況) ein jammervoller Zustand.

18 ~ 礫少恩 *sankaku ni sh'te on s'kunashi* (aus Shiki 史記) heißt es von der strengen Anwendung der Gesetze: streng, ohne Gnade zu üben »streng, grausam und wenig Gnade«.

1580: 愆

愆 wechselt mit 欲 (s. Klz. 欠 LXXVI) und wird nach dem On *yoku* gelesen: die Begierde, Lust, Habsucht. Sucht, Wollust, Leidenschaft (vgl. *jōyoku* 情愆). Als Kun gilt: *musabor(er)u* habgierig, gierig sein (dafür meist 貪).

愆 wird besonders viel als Substantiv allein gebraucht, 欲 mehr mit *suru* verbunden in der Bedeutung: begehren, habgierig, gierig sein. Doch wird dieser Unterschied nicht streng durchgeführt, besonders in Zusammensetzungen können beide gebraucht werden. *ai* (愛) *no y.*, *iro* (色) *no y.* = *aiyoku*, *shikiyoku* die Liebeslust, sinnliche Lust; *na* (名) *to ri* (利) *to no y.* die Sucht nach Ehre und Gewinn; *zai* (財) *wo en* (得) *to suru* (*no y.*) die Sucht, das Streben nach Vermögen; *y. no aru*, *nai hito* ein begehrlischer, habgieriger, nicht begehrlischer, selbstloser, uneigennütziger Mensch; *y. no fukai* (深) *hito*, *y. b(f)uka no hito* ein sehr begehrlischer, wollüstiger, (hab)gieriger Mensch; *y. ni fukeru* (耽) den Lüsten, Leidenschaften frönen, sich ergeben; *y. wo hanareru* (離) sich von den Begierden, Leidenschaften lossagen; *y. wo sei* (制) *suru* seine Leidenschaften in Zaume halten, zügeln, sich beherrschen; *y. ni madou* (迷), *y. ni me* (目) *ga kuramu* (暗) sich von denselben verführen, (ver)leiten lassen. Oft findet sich *y.* auch sonst in sprichwörtlichen Redensarten, wie: *y. ni soko* (底), *kagiri* (限), *hōzu* (方圖), *itadaki* (頂) *nashi* die Begierde, Habgier hat keinen Boden, keine Grenze, keine Spitze; *y. okereba* (多ヶレ), *mi* (身) *wo sokonai* (傷), *zai* (財) *ōkereba*, *ni wo wazurō* (累) ist die Habgier groß, schädigt sie den Körper, ist der Besitz groß, quält er den Körper; *y. suru* (*y. no fukai*) *taka* (鷹) *wa tsume* (爪) (*wo*) *otos'* (落) (auch *tsume ga nukeru* 抜) ein gieriger Falke verliert die Krallen, vgl. *y. no washi* (鷲) ein gieriger Adler;

auch *y. no tsunodaka* (角鷹) *wa mata* (股) *wo saku* (裂) ein gieriger »Hornfalke« zerspaltet die Schenkel; *y. to sōdan* (相談) die Besprechung mit der Gier; *y. no tsuribari* (釣針) *ni kakaru* an dem Angelhaken der Gier hängenbleiben; *y. no yama* (山) *no itadaki wo mizu* (見ず) man sieht den Gipfel des Berges der Habgier nicht; *y. ni wa me* (目) *miezu* (見えず) Parteilichkeit macht blind = *y. ni me ga kuramu* (*nai*); *y. ni kakete wa me no nai hito des'* in bezug auf die Habsucht ist er blind, unersättlich; *y. ni y. ga tsuku* auf Begierde folgt Begierde, sie ist unersättlich; *y. mo toku* (得) *mo nai* man ist selbstlos, es ist einem ganz gleich; *y. no nai mono ni kuji* (闇) *ga ataru* (中) wer keine Begierden hat, den trifft das Los; *y. to futarizure* zu zweien mit der Begierde; *y. to iro* (色) *to no futasujimichi* (二筋道) die beiden Wege der Begierde und Liebe. Merke noch *shi* (四) *-y.*, *go* (五) *-y.*

谷 ursprüngl. 合 »Tal« (八 Trennung, 口 Abfluß des Wassers), 欠 »seufzen«. S. auch I S. 278.

4 ~ 太 *yokufutori* von Begierde geschwollen.

~ 心 *yok'shin* (auch 欲心) die Habgier, die Wollust, s. ~ 情 und 情愆; *tada* (唯) *y. no tame ni suru* sich nur von der Gewinnsucht leiten lassen, s. ~ 得盡.

~ 火 *yokk(w)a* (auch 欲火) das Feuer der Leidenschaft. Man sagt auch *yoku no hi*.

5 ~ 生我國 *yok'shōgakoku* (auch 欲生我國) (buddh.) ein anderer Name für das Paradies.

~ 目 *yokume* die Parteilichkeit, Eingenommenheit (*hūki*); *y. de miru* (見) parteilich betrachten, eingenommen sein;

~ 目不見 *y. ni wa me miezu* = *yoku ni me ga nai*, *y. ni me ga kurū* (*kuramu*) (暗) Parteilichkeit macht blind, s. 愆; *y. ga aru kara*, *zēhi* (是非) *no handan* (判断) *wo ushinau* (失) da man parteilich ist, kann man nicht entscheiden, was gut oder schlecht ist, verliert man den klaren Blick.

6 ~ 色二界 *yok'shūki nikai* (buddh.) die beiden Welten der Lust und Liebe, vgl. *iro to y. no futasujimichi*.

7 ~ 求 *yokkyū* das Streben nach etwas; *y. suru* nach etwas streben.

8 ~ 念 *yokunen* (auch 欲念) die Sucht, Begierde, s. 愆.

9 ~ 界 *yokkai* (buddh.) (auch 欲界) die Welt der Lust, eine der drei Welten, Sanskr. *Kāmadhātu*; *y. no rokuten* (六天) = *rokuyokuten* die sechs Gottheiten der Lust, wie Shitenō (四天王), Tōriten (忉利天), Yamaten (夜摩天) usw.

~ 面 *yokuzura* Schimpfwort für einen habgierigen Menschen, die »gierige Fratze«, der Gierschlunk; *y. wo haru* (張) s. ~ 張.

10 ~ 海 *yokkai* s. ~ 界.

11 ~ 張 *yokubarū* (auch 欲張) habgierig, gierig sein; Subst. *yokubari* = *yoku* der Geiz, die Habgier, Habsucht, Lust, Begierde; auch die Person, die dies besitzt: der Habsüchtige, Geizhals, Gierschlunk; *yokubatta hito* dasselbe; *yokubarishōne* (性根) eine gierige Natur, auch = *yokubarikonjō* (根性); *yokubatte kuso* (糞) *tareta* (垂れ下) Sprichw.: »man ist gierig, und es ist Kot herabgefallen«, wer zuviel begehrt, hat Verluste; *sō yokubatte wa ikemasen'*, *sō yokubarū mono de wa nai* man darf nicht so gierig sein!

~ 得 *yokutoku* = 愆 die Begierde nach Gewinn; *y. de hataraku* (働) aus Begierde nach Gewinn arbeiten; *y. -zuku* (盡) sich nur von der Gier, Habsucht leiten lassen; *y. -zuku no kig(w)an* (祈願) ein Gebet, bei dem man sich nur von der Begierde treiben läßt.

~ 情 *yokujō* (auch 欲情) die Begierde, Lust, Leidenschaft; *y. wo yok'sei* (抑制) *suru* seine Leidenschaften zügeln; *y. sakan* (盛) *ni okoru* (起) die Begierde, Lust, Leidenschaft ist sehr stark.

~ 敏 *yokudo* (*shī*) = *yoku no fukai* (深) sehr begierig, habgierig, lüstern; *y. oyaji* (爺) ein habgieriger alter Mann.

~ 望 *yokubō* (auch 欲望) die Begierde, Lust, s. auch ~ 情 u. a.; *y. suru*, *idaku* (懷) leidenschaftlich wünschen, begehren.

~ 深 *yokubukai* (auch 欲深), *yokub(f)uka no s. yoku no fukai* sehr begierig, lüstern.

13 ~ 想 *yok'sō* (auch 欲想) die Lust, Gier nach etwas; *y. suru* (nach) etwas begehren.

1581: 憂

憂 *urei(e)ru* (Schriftspr. *uryō*, *uryōru*) traurig, bekümmert, besorgt sein, sich ängstigen, sorgen, grämen, lärmern un (*wo*), fürchten für (*wo*), ängstlich überlegen, leiden; Subst. *urei(e)* die Angst, Sorge, Unruhe, Besorgnis, Betrübnis, Traurigkeit, Trauer, der Kummer, Gram; die Krankheit (vgl. 患); Adjektiv *ui* traurig, leid-, jammer-, kummer-, sorgenvoll; Subst. *usa* s. *urei(e)*; *yū*, bisweilen allein gebraucht. Andere Bedeutungen: Scham, Überlegung, schummerig, dunkel. 憂 *to iu ji* (字) *wa koto no mirai* (未來) *ni okoran* (起ラシ) *koto wo shimpai* (心配) *suru i* (意) *nari* das Zeichen 憂 hat die Bedeutung, daß man sich um etwas, das in Zukunft entstehen wird, ängstigt,

tami (民), *jimmin* (人民) (*no koto*) wo u. sich um das Volk sorgen, *kuni* (國) *no suibi* (衰微) wo u. sich um den Verfall, Untergang des Staates sorgen, *yo* (世), *jisei* (時勢), *kokuji* (國事) wo u. sich um die Zeitlage, Zeitverhältnisse, politischen Verhältnisse Sorgen machen (vgl. ~世 *yūsei*), *sō* u. *ni mo oyobimasen'* (及ビマセヌ) solche Sorgen braucht man sich darum nicht zu machen, u. *ni taranai* (足ラナイ) *koto des'* man braucht sich darum nicht zu ängstigen, sorgen; *hito no onore* (己) wo *shirazaru* (知ラザル) wo *urēzu* man ist darüber nicht traurig, daß andere von einem nichts wissen; *kurai* (位) *no takakarazaru* wo *urēzu*, *toku* (徳) *no takakarazaru* wo *uryō* man ist darüber, daß man im Range nicht hoch steht, nicht traurig, wohl aber darüber, daß man nicht hoch in der Tugend steht; *chichi* (父) *no yamai* (病) wo *urēte kami* (神) wo (*ru*) *inoru* (祈) um des Vaters Krankheit besorgt zu den Göttern beten; *chichi no urei*(e) *ni ataru* (中) um den Vater trauern, Trauer um ihn bekommen, *kokoro* (心) *ni u. ari* man ist im Herzen betrübt, bekümmert, ängstigt sich, *kokunai* (國內) *no u.* innere Unruhen, u. *ni shizumu* (沈) man ist sehr besorgt, u. wo *moyōs'* (催), *fukumu* (占) besorgt werden, *nochi* (後) (*kōko* 後顧) *no u.* wo *nozoku* (除), *harau* (掃), *nakarashimuru* spätere Sorgen beseitigen, fort-schaffen, verseuchen, u. wo *harau* (拂) *tamabōki* (玉箒) »der Besen, der die Sorgen beseitigt«, ein anderer Name für den Sake, *tabi* (旅) *no u.* wo *uchiwasureru* (打忘) die Beschwerden der Reise vergessen, *k(w)aji* (火事) *no u.* *nashi* es ist keine Besorgnis da, daß es brennt, *haibyō* (肺病) *no u.* Sorge, daß man schwindsüchtig wird, u. *areba*, *yorokobi* (喜) *ari* wo Leid ist, ist Freude; *yo* (世) wo *ui mono to omou* (思) die Welt für ein Jammertal ansehen, halten; *ui me* (目) *ni au* (逢) Unglück haben; *ui me tsurashi* (辛) Unglück ist hart; *usa ni taezu* (堪へズ) man erträgt die Sorge, das Leid nicht, u. wo *haras'* (晴) die melancholische Stimmung beseitigen, erheitern, s. u. *barashi*.

憂 s. 優 I S. 349.

4 ~ 心 *yūshin* ein bekümmertes, kummervolles Herz; *y. rakuraku* (落々) das Herz ist voll Kummer. Man liest auch *urei*(e) *no kokoro*.

5 ~ 世 *yūsei* die Trauer, das Bekümmertsein um die Welt, die Verhältnisse in derselben; *ukiyo* (meist 浮世 geschrieben) die leidvolle Welt, Welt voll Jammers, das irdische Jammertal, u. wo *wataru* (渡) durch dieses Janmertal gehen, *mama ni naranu* (成ラヌ) wo u. *no narai* (習) (Sprichw.) es kommt hier auf der Welt immer anders.

~ 民 *yūmin* die Sorge um das Volk.  
~ 目 *ukime* s. *ukib(f)ushi* (節) das Unglück, die Not, das Elend; u. *ni au* (逢) Unglück haben; u. wo *awaremu* (憐) dasselbe bemitleiden.

6 ~ 耳 *ukimimi* ein trauriges Gerücht, eine traurige Kunde.

~ 色 *yūshoku* ein trauriges, kummervolles Antlitz.

7 ~ 身 *ukimi* ein Leben voller Leid; ein Unglücklicher; u. wo *yatsus'* (侷) man benimmt sich wie ein Unglücklicher.

8 ~ 事 *ureigoto* etwas, worüber man Kummer, Sorge empfindet, auch die Darstellung einer traurigen Szene im Theater, die traurige Szene.

9 ~ 思 *yūshi* traurige Gedanken, Kummer, Leid.

~ 苦 *yūku* Kummer und Not, Schmerz.

10 ~ 容 *yūyō* das traurige Äußere, Aussehen.

~ 悵 *yūyū* s. *urei*(e) (憂).

~ 時 *yūji* das Betrauern, Beklagen der Zeitverhältnisse; *y. gaisei* (慨世) dasselbe.

~ 耽 *yūtan* s. *urei*(e) (憂).

11 ~ 國 *yūkoku* die Sorge um das Wohl seines Landes, der Patriotismus = *ono* (己) *ga kuni* (國) *no tame* (爲) *ni omoite* (思ヒテ) *yūryō* (慮) *suru koto* die Sorge um das Vaterland; *y. no shi* (士) der Patriot; *y. no kokorozashi* (志) der Patriotismus. Vgl. 愛國心, 愛國者 u. a.

~ 情 *yūjō* s. ~ 心.

~ 患 *yūk(w)an* s. *urei*(e) (憂), ~ 苦 u. a. Vgl. *g(w)ai-k(w)an* (外患) *naiyū* (内憂) äußere Unruhen (durch feindliche Angriffe) und innere Sorgen.

~ 惕 *yūteki* s. *urei*(e) (憂).

~ 戚 *yūseki* s. *urei*(e) (憂).

12 ~ 喜 *yūki* Leid und Freud'.

~ 焦 *yūsei* s. *urei*(e) (憂).

~ 惑 *yūwaku* s. *urei*(e) (憂).

~ 惴 *yūzui* s. *urei*(e) (憂).

~ 悶 *yūmon* Kummer und Leid, große Sorge; *y. suru* sehr niedergeschlagen, traurig sein; *y. ni shizumu* (沈) man ist sehr traurig, besorgt; *y. ni taezu* (堪へズ) man kann die große Sorge nicht ertragen, ist zu traurig.

~ 晴 *usabarashi* das Zerstreuen der Sorgen, s. 憂; u. wo *suru* die Sorgen zerstreuen.

13 ~ 傷 *yūshō* die Unruhe, Sorge, s. ~ 心.

~ 愁 *yūshū* s. ~ 思.

~ 虞 *yūgu* Furcht durch Kummer; *y. suru* sich aus Kummer fürchten.

15 ~ 憤 *yūfun* Trauer durch Zorn.

~ 感 *yūseki* s. ~ 戚.

~ 慮 *yūryō* der Kummer, das Leid, die Sorge; *y. suru* Kummer, Leid empfinden, Sorge haben; *kokka* (國家) *no koto* (= *kokuji* 國事) wo *y. suru* um den Staat Sorge haben, sich um ihn ängstigen.

~ 樂 *yūroku* s. ~ 喜.

~ 歎 *yūtan* Kummer und Klagen; *y. suru* klagen.

~ 節 *ukibushi* s. ~ 目 die Trauer, das Leid; u. *ōki* (多キ) *yo* (世) *no naka* s. ~ 世.

16 ~ 億 *yūhai* s. *urei*(e) (憂).

18 ~ 懣 *yūman* die große Sorge, der große Kummer.

~ 顔 *yūg(w)an* s. ~ 色.

19 ~ 懷 *yū(w)ai* s. ~ 心.

21 ~ 懼 *yūku* die Furcht durch Sorge, Unsicherheit; *y. wo idaku* (抱) Furcht, Sorge haben.

27 ~ 鬱 (鬱) *yūuts'* die Melancholie, Niedergeschlagenheit; *y. na(ru)* melancholisch, niedergeschlagen; *y-byō* (病), *y.-shō* (症) die Melancholie, Hysterie; *y.-sei* (性) die melancholische Veranlagung.

### 1582: 慧

慧 *satoi* (dafür oft 敏) scharfsinnig, klug, einsichtig, intelligent (auch 聰, 銳, 賢), oft *kei*, seltener, z. B. in buddhistischen Wörtern, *e* gelesen (vgl. *chi-e* 智慧 die Einsicht, Intelligenz). *E* findet sich in dem Namen der Chinesen E Ka (可), E Shi (思), E Nō (能). In Vornamen auch *sato*, *akira*. Andere Bedeutungen: Wissen, verstehen. *shōjin* (小人) *wa ri* (利) *ni satoshi* Leute von niederer, kleinlicher Gesinnung sind sehr nach dem Gewinne aus; *mimi* (耳) *ga satoi* man hat ein gutes, scharfes Gehör; *benkō* (辯口) *no satoki koto* große Beredsamkeit, auch Geschwätzigkeit; *takumi* (巧) *ni sh'te satoshi* man ist geschickt und intelligent, *sh'toyaka* (優) *ni sh'te* s. man ist anmutig und klug, *itokenaki* (幼キ) *toki* (時) *yori* s. man ist von Jugend (klein) auf verständig, *toku* (徳) *ats'ku* (厚ク) *sh'te satoshi* man ist sehr sittsam, tugendhaft und klug; *kokoro* (心) *satoku sh'te monogoto* (物事) *ni akiraka* (明) *nari* man ist klug und einsichtig.

LANGE, Thesaurus Japonicus. III.

慧 ist ursprünglich ein Besen, Zweige (𦏧), die von der rechten Hand (⇒) gehalten werden.

3 ~ 才 *keisai* die Einsicht, Intelligenz.

4 ~ 心 *keishin* der Scharfsinn.

5 ~ 乎 *keiko* klug, s. ~ 然.

8 ~ 命 *emyō* (buddh.) die Lebensader.

~ 性 *keisei* die kluge Eigenschaft, Einsicht, der Scharfsinn; *k. wo yū* (有) *su* man hat Einsicht, Scharfsinn.

~ 明 *keimei* Klugheit und Einsicht, Scharfsinn; *k. naru* klug und einsichtig, scharfsinnig.

9 ~ 思 *eshi* (buddh.) hervorragend scharfsinnige Gedanken, Überlegung.

10 ~ 悟 *keigo* die Einsicht, das klare Verständnis, der Scharfsinn; *k. naru* klar und verständnisvoll, scharfsinnig.

11 ~ 敏 *keibin* (vgl. das häufige *eibin* 銳敏) die Einsicht, Klugheit, der Scharfsinn; *k. naru* scharfsichtig, einsichtig.

~ 眼 *keigan* scharfer Blick, Scharfblick; *odorokubeki* (驚ク可キ) *k.* ein erstaunlicher Scharfblick.

12 ~ 智 *keichi* s. ~ 才.

~ 然 *keizen* (*taru*) einsichtig, scharfsinnig.

13 ~ 解 *keikai* die Einsicht, das Verständnis.

15 ~ 質 *keishits'* s. ~ 性.

17 ~ 聰 *keisō* die Einsicht, der Scharfsinn; *k. naru* einsichtig, scharfsinnig.

### 1583: 慶

慶 *yorokobu* sich mitfreuen (vgl. 喜, 怡, 悅 u. a.), *iwau* gratulieren (dafür oft 祝), beglückwünschen, Subst. *yorokobi* die Mitfreude, *iwai* der Glückwunsch; Adj. *yoshi* glücklich, *yorokobashii* erfreut, freudig (vgl. auch 可慶), oft *kei* (*kyō*), auch allein: die Mitfreude, der Glückwunsch, das glückliche Ereignis (das Geschenk), *kei suru* sich mitfreuen, gratulieren = *yorokobu*, *iwau*. In Vornamen auch *yoshi*, *yas'*, *nori*, *michi*. *Kei* findet sich in Periodennamen wie Kei-un (雲) 704—707 (K.-in 院, posthumer Name von Ashikaga 足利 Yoshikats' 義勝), Keichō (長) 1597—1614, vgl. die Namen der Münzen aus dieser Zeit: K.-kin (金), K.-gin (銀), K.-tsūhō (通寶), ferner Namen von Werken, wie K.-Kembunshū (見聞集), vgl. auch Keigen (元), die Zeit der beiden Perioden K. und Genwa (元和) 1597—1623, Kei-an (安) 1648—51 (vgl. den



Namen des Geschichtswerkes K.-taiheiki 太平記), Keiō (應) 1865—67, vgl. den Namen der Schule K.-gijiku (義塾), gegründet 1868 zu Tōkyō, ferner in Personennamen wie Keik(w)ō (光) = K(w)ōkaku (光格)-tennō (1780—1816), Keik(w)ō-inni (院尼), Pricsterin des Keik(w)ō-in in der Provinz Ise, Keiki (喜), der letzte Shōgun (1866—68), Keiki-its' (記逸), ein Dichter, Keiju-in (壽院), Gemahlin des Shōguns Ashikaga Yoshiharū (義晴) 1510—50, Keihō (寶), ebenfalls berühmte Frau; Kyō in Kyōso (作), berühmter buddhistischer Priester, gest. 1019. Vgl. auch den Namen der Lyūkyūinsel Keramashiina (良麻島). ōi (大) naru yorokobi s. 大慶, vgl. oft in Briefen: taikai no itari (至) ni sonjitatematsurisōrō (奉存候) ich freue mich sehr; fubo (父母) no tsutsuganaki (恙ナキ)y. die Freude, daß die Eltern wohlbehalten sind. Vgl. auch 御慶 gyōkei, kikkei (吉慶), ka (嘉)-kei, fukkei (福慶) u. a.

慶 ist gehen (父), um jemand eine Hirschhaut (鹿) zu schenken.

4 ~ 甲 keichō Freud und Leid; das Beglückwünschen und Beileidsagen.

8 ~ 事 keiji ein erfreuliches Ereignis, Vorkommnis, wie eine Hochzeit, Geburt; k. ari es gibt ein solches Ereignis; k. ni tsukite no gishiki (儀式) s. keigi (儀) die Feierlichkeit bei einem freudigen Ereignis; vgl. go (御) k. ein freudiges Ereignis bei Hofe.

11 ~ 祥 keishō die Freude, etwas Freudiges.

12 ~ 喜 keiki die Freude; k. suru froh, glücklich sein. ~ 菴 (庵) kei-an (auch ~ 安, 桂庵 geschrieben) das Stellenvermittlungs-, Gesindevermittlungsbureau, der Stellennachweis, das Miets-, Intelligenzkontor, auch die Person, die andern Personal besorgt oder eine Heirat zustande bringt = k.-mono (者); k. wo shoku (職) to suru hito jemand, der sich mit dem Vermieten von Personal abgibt, der ein solches Bureau hält; k.-guchi (口) das Gerede solcher Leute (ist sprichwörtl. unzuverlässig), vgl. das Sprichwort: k.-mono no sorawarai (空笑) das leere Lachen einer solchen Person; k.-bāba (婆) eine Alte, die Stellen vermittelt; k. ni tanonde (頼ンデ) gejo (下女) wo sagas' (搜) ein Mädchen durch einen solchen Nachweis suchen.

~ 賀 keiga der Glückwunsch, die Gratulation; k. suru beglückwünschen, gratulieren; shinnen (新年) no k. der Glückwunsch zum neuen Jahre; shinnen no go (御) k. medetaku (目出度) mōshi-osamesōrō (申納候) ich wünsche Ihnen viel Glück zum neuen Jahre (Briefstil), kurz: k. shinnen (z. B. auf Postkarten).

14 ~ 福 keifuku das Glück, der Segen; ten (天) yori k. wo kudash' (降) der Himmel spendet Segen. Man sagt auch fukkei.

15 ~ 儀 keigi das Fest, die Zeremonien bei einem freudigen Ereignis.

~ 賞 keishō das Geschenk, die Belohnung; k. wo tamau (賜) dergleichen von oben verleihen.

~ 賜 keishi s. ~ 賞.

1584: 慕

慕 sh'tau sich sehnen nach (wo); zum Vorbild nehmen; Adj. sh'tawashii, sh'tashii (dafür oft 親) ersehnt, sh'tawash'ku, sh'tash'ku omou (思) = sh'tau, vgl. auch nats'kash'ku (懐少), koish'ku (戀少) omou; bo, oft zweiter Teil in Zusammensetzungen, wie rem (戀)-bo, ai (愛)-bo die Liebe, vgl. auch koish'tau (戀慕). Andere Bedeutungen: Folgen, sehr schätzen. hito, ko (子), oya (親), kuni (國), furu-sato (古, 故里) wo sh. sich nach jemand, seinen Kindern, Eltern, seiner Heimat sehnen; buyū (武勇) wo sh. große Achtung vor kriegerischer Tüchtigkeit haben; ato (迹) wo sh'taite yuku (行) jmands Spuren nachgehen, sich nach einem anderen sehnen und ihm nachgehen; oya wo sh'tawash'ku, sh'tash'ku omou (思) sich nach den Eltern sehnen.

莫 s. II S. 101.

10 ~ 悅 bo-ets' Sehnsucht und Freude; b. suru sich freuen über das, wonach man sich geseht hat.

1585: 慙 (慚)

慙 (慚) hajiru sich schämen, haji die Schande, Schmach (vgl. 耻, 辱 u. a.); zan.

斬 s. II S. 202.

4 ~ 心 zanshin ein Herz, das sich schämt.

10 ~ 慙 zanjiku s. 慙, ~ 愧.

~ 慙 zanjō Scham und Furcht; z. suru sich schämen und fürchten.

~ 恥 zanchi = 慙 die Scham.

13 ~ 愧 zanki = 慙 die Scham; z. suru sich schämen.

15 ~ 德 zantoku die Scham darüber, daß man in der Tugend den Alten nicht gleichkommt.

~ 憤 zampun Scham und Zorn; z. suru sich schämen und zürnen.

16 ~ 覲 zanten das Sichtbarwerden der Scham auf dem Antlitz.

1586: 慙

慙 (selten) ash'ki (惡), yokoshima (邪) schlecht, die Schlechtigkeit; kegareru sich beflecken, kegare die Befleckung (穢). Andere Bedeutungen: Ein böser Mensch, Unglück, verborgenes Übel, Dialekt, Schlechtes beschönigen, betrügen; toku.

匿 vgl. I S. 582. Es gibt auch das seltene 慙 "sich schämen". Man verwechsele nicht 慙 und 惹!

7 ~ 邪 tokuja der Trotz.

9 ~ 姦 tokkan s. ~ 邪.

10 ~ 起 tokki das Herbeiführen eines Übels; daisen (大戰) wo t. suru einen großen Krieg herbeiführen.

12 ~ 惡 toku-aku s. ~ 邪.

1587: 慙

慙 (selten) das gewöhnliche Zeichen für 慙 s. Nr. 1565.

1588: 慙

慙 (selten) susumeru zureden (勸), odoroku erschrecken, erstaunen (驚); shō.

從 s. S. 57.

14 ~ 慙 shōyō das Zureden; sh. suru zureden.

1589: 蠢

蠢 (selten) oroka (naru) dumm (愚), nibui (鈍) stumpfsinnig; shō.

蠢 bedeutet ursprünglich: das Enthülsen des Korns durch Stampfen, zwei Hände, die den Stempel über dem Mörser (臼) hochheben. Man verwechsele es nicht mit 春 haru, shun Frühling. 蠢 (selten) eigentlich "in Verwirrung kommen", hat aber auch die Bedeutung "dumm".

3 ~ 子 shōshi die Torheit, Dummheit, Ignoranz; auch ein Dummkopf, s. ~ 愚.

11 ~ 笨 shōhon s. ~ 愚.

13 ~ 愚 shōgu ein Dummkopf; sh. naru dumm, töricht.

~ 痴 shōchi s. ~ 愚.

14 ~ 漢 shōkan s. ~ 愚.

15 ~ 魯 shōro s. ~ 愚.

21 ~ 蠢 shōshun s. ~ 愚.

1590: 慮

慮 omopakaru erwägen, überlegen, an etwas denken, für etwas sorgen; sorgenvoll, ängstlich sein, Subst. omopakari die Erwägung, Überlegung; die Sorge, Angst; ryō (oft auch 2. Teil von Zusammensetzungen, vgl. 思慮, 念慮). Andere Bedeutung: Zweifel. kōji (後事) wo o. an die Zukunft denken, kōshū (公衆) no rigai (利害) wo o. an den Vorteil, die Wohlfahrt des Volkes, der Menge denken; tōki (遠キ) (ni) omopakari nakereba, chikaki (近キ) (ni) urei(e) (患) ari wenn man nicht an die (ferne) Zukunft denkt, kommt in naher Zeit Unglück.

虜 Tiger, jetzt 虎. 思 s. S. 122.

5 ~ 外 ryō(w)ai gegen Erwarten, unerwartet, unermutet, vgl. omoi (思) no hoka (外); die Unhöflichkeit = shitsurei (失禮); r. nagara (vgl. shitsurei 失禮 nagara) ich bitte, meine Unhöflichkeit zu verzeihen, darf ich mir erlauben (oft Briefstil); r. nagara o negaimōshimas' (御願ヒ申シマス) darf ich mir erlauben, eine Bitte an Sie zu richten? r. wo suru sich eine Unhöflichkeit zuschulden kommen lassen, eine solche begehen; r. na (no) mono (者) eine unhöfliche, unverschämte Person; r. na (no) burei (無禮) eine ganz besonders große Unhöflichkeit, Frechheit; r.-monome du frecher Kerl!

8 ~ 念 ryōnen der erwägende Sinn, die Erwägung, das Bedenken, vgl. nenryo; r. wo idaku (懷) Bedenken haben.

12 ~ 無 ryōmu (früher) der Fahnenträger eines Herrschers, Generals, des Hauptquartiers.

1591: 慰

慰 nagusameru trösten, Trost spenden, zusprechen, beschwichtigen, beruhigen, besänftigen, ergötzen, belustigen, erheitern, erfrischen, zerstreuen, vortrefflich aufnehmen; mit jemand Spaß machen, verspotten; Subst. nagusame der Trost, Zuspruch; seltener intrans. nagusamu sich vergnügen, amüsieren mit (wo), z. B. mit Frauen (onna 女 wo n.), häufig ist aber das davon abgeleitete Substantiv nagusami das Vergnügen, der Zeitvertreib, Spaß, die Unterhaltung, Erheiterung, Belustigung, Kurzweil, das Spielzeug = tanoshimi (樂), asobi (遊); i; i suru = nagusameru. In Vornamen auch yas'. ki (氣), kokoro (心) wo nagusameru den Sinn, das Herz, Gemüt erheitern, erfrischen (= usa 憂 wo wasururu 忘 yō ni suru, vgl. kinagusami), ongaku (音學) wo motte (以) kokoro wo n. sich an der Musik erfreuen, durch diese erheitern, hana (花) wo mite (見テ) kokoro wo n. sich am Anblick der Blumen erfreuen, erheitern; tsuki (月),

*hoshi* (星) *wo mite nagusamu* sich am Anblick des Mondes, der Sterne ergötzen; *me* (目) *wo nagusameru* die Augen ergötzen, *rō* (勞) *wo n.* für die Mühe belohnen, erfreuen, *hito no hi* (悲) *wo n.* jemand in seinem Leid trösten, *senchi* (戦地) *yori kaetta* (歸ッタ) *fushōhei* (負傷兵) *wo n.* die verwundeten Truppen, die vom Schlachtfelde heimgekehrt sind, erheitern, erfrischen, trösten, *buppin* (物品), *kinsen* (金錢) *nado wo okutte* (送ッテ) *sen-eki* (戦役) *ni jūji* (従事) *suru heishi* (兵士) *wo n.* die Truppen, die ins Feld gezogen sind, durch Sendung von Liebesgaben trösten, erheitern (vgl. 恤兵); *yokan* (餘寒) *sarigataku* (却難少) *sōrō* (候) *tokoro* (處) *go kikyō* (御起居) *ikaga* (如何) *go za* (御座) *sōrō ya? teizen* (庭前) *no baik(w)a* (梅花) *ichinirin* (一二輪) *saki-ide* (咲出) *sōrō ni tsuki hito-eda* (一枝) *on me* (御目) *ni kake* (掛) *sōrō*; *sontaijin* (尊大人) *no on nagusame ni mo azukari* (預) *-sōrawaba*, *hana* (花) *mo sazo* (嘆) *manzoku* (満足) *narubeshi to zon* (存) *-jisōrō* die Kälte, die noch da ist, geht schwer fort, und ich erlaube mir die ergebenste Anfrage, wie es dabei mit ihrem Befinden steht. Da die Ume in meinem Garten einige Blüten bekommen haben, erlaube ich mir, einige Zweige zu übersenden. Sollten Sie dieselben zugleich zur Erheiterung Ihres Herrn Vaters annehmen, so glaube ich, würden sich sogar die Blumen sehr freuen (Briefstil); *nagusame no kotoba* s. ~ 辭, 言; *yoi nagusami ni narimash'ta* es ist ein hübsches Vergnügen, hübscher Zeitvertreib geworden, *n. ni suru, yaru* zum Spaß, zur Aufheiterung machen, *n. hambun* (半分) *ni yaru* halb aus, zum Spaß machen, *o n. ni tejina* (手品) *wo o me ni kakemas'* ich zaubere Ihnen zur Unterhaltung, Kurzweil etwas vor, *hōyō* (放鷹) *no n.* die Belustigung mit der Falkenjagd.

尉 ist ursprünglich »plätten«. 月: was zwei (二) Körper (尸) zusammenhält. An Stelle von 又 »Hand« steht jetzt 寸, an die von 火 »Feuer« ist 小 getreten.

4 ~ 弔 *ichō* das Trösten trauernder Verwandten, Freunde; *i. suru* diese trösten. Vgl. auch *chōi*.

~ 心 *ishin* (s. ~ 情) der Trost, die Erheiterung (*kokoro wo nagusameru koto*).

6 ~ 安 *i-an* das Beruhigen durch Trösten, die Beruhigung; *i. suru* durch Trösten beruhigen, sich beruhigen. Seltener liest man *nagusameyasanzuru*.

7 ~ 勸 *iku* s. ~ 勞.

8 ~ 事 *nagusamigoto* der Zeitvertreib, das Spiel, Sportbetreiben; selten *iji*; *n. wo suru* sich die Zeit vertreiben, spielen.

~ 物 *nagusamimono* etwas, was das Herz, den Sinn auf einige Zeit erheitert, tröstet, das Spielzeug; *n. ni suru* als Zeitvertreib, Spielzeug benutzen.

9 ~ 恤 *ijuts'* die Hilfe, Tröstung; *i. suru* helfen, trösten.

10 ~ 冥 *imei* das Trösten der Manen eines Toten; *i. suru* dieselben trösten, beruhigen.

~ 悅 *i-ets'* s. ~ 樂.

11 ~ 問 *imon* der Trost-, Beileidsbesuch; der Trost, das Beileid, die Hilfe; *i. suru* einen Trost-, Beileidsbesuch machen, trösten; *i. -bukuro* (袋) ein Beutel, Behälter mit Liebesgaben, *i. wo okuru* (送) einen solchen schicken; *i. -jō* (狀) ein Trost-, Beileidsbrief, *i. wo das'* (出) einen solchen senden; *i. -shi* (使) ein Bote, der geschickt wird, um Trost zu bringen, Beileid zu bezeugen; *i. no kotoba* (詞) Worte des Trostes, Beileids; *shusseigunjin* (出征軍人) *-kazoku-i. -k(w)ai* (家族慰問會) ein Verein zur Unterstützung von Kriegerfamilien, deren Haupt im Felde ist; *i. no tame* (爲) *ni shōjō* (書狀) *wo okuru* (送) ein Trostschreiben senden; *shusseigunjin no kokoro* (心) *wo i. suru* (*nagusameru*) die Krieger an der Front erheitern; *i. -tento* ein Zelt im Felde, wo man an die Krieger allerhand verkauft, das Erfrischungszelt.

~ 情 *ijō* das Trösten, der Trost; *i. suru* trösten.

12 ~ 勞 *irō* das Trösten, Danken für die Mühe eines andern, die Erkenntlichkeit; die gute Aufnahme; *i. suru* trösten, dem Sinne nach auch *negirau* (犒) sowie *nagusame-itawaru* gelesen; *oya* (親) *wo i. suru, negirau, nagusame-itawaru* die Eltern trösten, sich gegen sie dankbar erzeigen. Man sagt auch *rō wo i. su*, z. B. *oya no rō wo i. su* man tröstet die Eltern für ihre Mühe. *i. -k(w)ai* (會) eine Gesellschaft zur Erheiterung anderer, die viel durchgemacht haben, *i. wo mōyōs* (催) eine solche veranstalten.

13 ~ 愍 *ibin* das Mitleid, Erbarmen; *issai* (一切) *shūjō* (衆生) *i. no kokoro* (心) *yori oshimu* (惜) aus einem Herzen, das alle menschlichen Wesen umfaßt, bemitleiden.

~ 解 *ikai* das Trösten durch Auseinandersetzung, Beilegung; *i. suru* auseinandersetzen und trösten, sich vertragen, einen Streit beilegen.

14 ~ 種 *nagusamegusa* etwas, was zerstreut, erheitert, ergötzt.

15 ~ 撫 *ibu* das Trösten und Almosenspenden (auch *bu-i*); *i. suru* trösten und Almosen spenden.

~ 樂 *iraku* die Erheiterung durch Trost; *i. suru* erheitern und trösten.

16 ~ 學問 *nagusamigakumon* ein Studium, das halb zum Spaß getrieben wird.

~ 諭 *iyu* Trösten und gutes Zureden, Warnen; *i. suru* trösten und gut zureden, warnen.

19 ~ 藝 *nagusamigei* eine Kunst, die halb zum Spaß getrieben wird.

~ 辭 *iji* Trostworte (= *nagusami no kotoba*).

20 ~ 籍 *iseki, isha* der Trost; *i. suru* trösten; *i. sekikin* (金) (jur.) das Schmerzensgeld.

~ 釋 *ishaku* das Trösten; *i. suru* trösten.

29 ~ 鬱 (鬱) *i-uts'* die Zerstreuung; *i. suru* zerstreuen, s. 慰 *nagusami*.

1592: 憤

憤 *ikidōru* (*ikaru* vgl. 怒) zornig, böse, erregt, in Wut sein, grollen; Subst. *ikidōri* der Zorn, Groll, die Wut, große Erregung; *fun.* Andere Bedeutung: Häufen. *kare* (彼) *no shochi* (處置) *wo ikidōru* über sein Benehmen, Verhalten wütend sein; *ikidōri wo fukumu* (舍) Wut, Zorn legen; *fun wo hasshi* (發シ) *shoku* (食) *wo wasuru* (忘) (發憤忘食) Zorn äußern und das Essen vergessen, vor Wut die Mahlzeit vergessen.

責 s. II S. 10 噴 憤 wechselt mit 奮, s. d.

2 ~ 力 *funryoku* s. ~ 發 u. a., die Kraft, Macht der Wut, des Zorns.

4 ~ 心 *funshin* ein zorniges Herz, der Zorn, die Wut.

6 ~ 死 *funshi* der Tod aus Wut; *f. suru* vor Wut sterben.

7 ~ 志 *funshi* s. ~ 心.

~ 迅 *funjin* s. ~ 起, 發.

9 ~ 勇 *fun-yū* der wütende Mut, Elan; *f. naru* mutig und wütend, ungestüm, waghalsig.

~ 怒 *fun-do, fun-un* die Wut; *fun-do* (*fun-un*) *suru* wütend sein, wird dem Sinne nach bisweilen *ikidōru* gelesen.

~ 恨 *funkon* s. ~ 怒.

~ 怨 *fun-en* s. ~ 怒.

~ 盈 *fun-ei* die (große) Wut.

10 ~ 恚 *fun-i* s. ~ 怒.

~ 氣 *funki* die wütende Energie, der große Eifer, Enthusiasmus, s. ~ 起, 發 u. a.

~ 烈 *funrets'* s. ~ 氣, 起, 發 u. a.

~ 起 *funki* (vgl. auch 奮氣) s. ~ 氣, 力, 發; *f. suru* s. *fumpats'* (發).

11 ~ 悱 *fumpi* die Wut und die Unterdrückung der Ansichten; *f. suru* wütend sein und die Ansichten unterdrücken.

~ 焉 *fun-en* (*taru*) wütend, zornig, böse, s. ~ 然.

12 ~ 悶 *funmon* Verzweiflung vor Wut; *f. suru* nicht wissen, wie man etwas anfangen soll, vor Wut verzweifeln; *f. ni taezu* (堪へズ) man ist sehr wütend und verzweifelt, die Verzweiflung vor Wut ist nicht zu ertragen.

~ 然 *funzen* (*taru*) wütend; *f. to sh'te tats'* (起) sich wütend erheben.

~ 發 *fumpats'* der Enthusiasmus, große Eifer, die Energie (oft 奮發 geschrieben); *f. suru* enthusiastisch, sehr eifrig, energisch sein, s. ~ 起.

~ 進 *funshin* der energische Vorstoß, Angriff; *f. suru* energisch vorrücken, einen energischen Vorstoß machen.

13 ~ 亂 *funran* s. ~ 悶.

14 ~ 慨 *fungai* Zorn und Klage, der Unwille, die Entrüstung, Erregung, Aufregung; *f. suru* zürnen und klagen, sehr unwillig, entrüstet, aufgebracht sein; *f. oku atawazu* (措ク能ハズ) man ist außerordentlich entrüstet.

15 ~ 憤 *fumpun* (*taru, to sh'te*) wütend, zornig.

~ 歎 *funtan* das zornige Klagen, Seufzen, s. ~ 慨.

~ 興 *funkō* s. ~ 起, 發 u. a.

16 ~ 戰 *funsen* der wütende, energische Kampf; *f. suru* wütend, energisch kämpfen; *f. sh'te tekishō* (敵將) *wo toriko* (俘虜) *ni su* man kämpft wütend und nimmt den feindlichen General gefangen.

~ 激 *fungeki* der Anreiz durch Wut, die Erregung, Entrüstung, Aufregung; *f. suru* durch Wut gereizt, erregt, entrüstet, aufgeregt werden, sein; vgl. auch ~ 盈, 勵 u. a., ferner 奮激 *fungeki*.

17 ~ 勵 *funrei* s. ~ 盈, 起, 發 u. a.

~ 擊 *fungeki* der wütende Angriff; *f. suru* wütend angreifen.

18 ~ 慥 *funchi* Zorn und Verlegenheit; *f. suru* zornig und in Verlegenheit sein.

~ 懣 *fumman* die Wut, der Zorn; *f. suru* wütend, zornig sein.

20 ~ 鬪 *fundō* s. ~ 戰.

1593: 樵

樵 *yatsureru, kajiku* abmagern, abzehren, ein trauriges Aussehen bekommen (dafür auch 婁, vgl. auch *yaseru* 瘦);

**shō**, vgl. ~ 悴. *byōki* (病氣) *no tame ōi* (大) *ni yatsuru* man magert durch Krankheit sehr ab.

焦, öfter Lautzeichen, »gerüsteter (焦) = 火 Feuer) Vogel\* (隹), auch: »versengen«, übertr. von der Trauer, Melancholie gesagt.

10 ~ 容 *shōyō* eine magere, dünne Figur.

11 ~ 悴 *shōsui* das Abmagern, Abzehren, Elendwerden; *sh. suru* abmagern, abzehren, elend werden (wird dem Sinne nach bisweilen *yatsureru*, *kajiku* gelesen); *sh. sh'te aware* (哀) *ni miemas'* (見エマス) er sieht abgemagert und kläglich aus; *ganshoku* (顔色) *sh. keiyō* (形容) *kokō* (枯槁) *su* sein Gesicht ist mager und seine Gestalt abgezehrt.

12 ~ 然 *shōzen* (*taru*) abgemagert.

13 ~ 毀 *shōki* s. ~ 悴.

1594: 憧

憧 *ako(u)gareru* ganz von etwas befangen, eingenommen sein, sich nach etwas schmerzlich sehnen; *trans. ako(u)garas'* jemand ganz befangen machen; **adv.** Andere Bedeutungen: Dumm, schwankend, unbeständig.

童 s. I S. 337.

4 ~ 心 *ako(u)garegokoro* ein sich sehnedes Herz, ein von etwas ganz eingenommenes Herz.

7 ~ 歩 *ako(u)gare-aruku* wie abwesend umhergehen. ~ 狂 *dōkyō* die starke, große Sehnsucht nach etwas.

15 ~ 憧 *dōdō sh'te* ganz befangen, in Trauer versunken; *d. sh'te ōrai* (往來) *suru* ganz befangen hin und her gehen.

~ 憬 *dōkei* die Sehnsucht, das Verlangen nach etwas.

1595: 憊

憊 *awaremu* bemitleiden (vgl. 憐), *urei(e)ru* traurig sein, *urei(e)* das Leid, der Kummer (vgl. auch 愍); **bin.**

閔 bedeutet das Beileidsagen (文) an der Pforte (門) einer trauernden Familie, dann »Mitleid«, vgl. 愍.

9 ~ 恤 *binjuts'* das Mitleid.

10 ~ 笑 *binshō* mitleidiges Lachen; *go* (御) *b. ku-dasarubeku sōrō* (可被下候) Sie werden mitleidig darüber lachen; *b. ni taezu* (堪へず) es ist zu traurig, jammervoll.

12 ~ 然 *binzen* (*taru*), *na* bemitleidens-, bejammernswert, mitleiderregend; *b. to sh'te* traurig; *b. ni omou* (思) bemitleiden.

14 ~ 察 *binsats'* das Mitleid; *b. suru* bemitleiden.

15 ~ 憂 *bin'yū* Mitleid und Trauer; *b. suru* bemitleiden und betrauern.

~ 憐 *binren* das Mitleid, Mitgefühl; *b. suru* bemitleiden, Mitgefühl haben.

~ 諒 *binryō* s. ~ 恤 u. a.

1596: 憬

憬 (selten) *tōku yuku* weit gehen; **kei.** Andere Bedeutungen: Weit, verstehen. In Vornamen auch *sato*, *tō*. 景 s. S. 35 影.

12 ~ 然 *keizen* (*taru*) weitgehend.

15 ~ 憬 *keikei* s. ~ 然.

1597: 憫

憫 (憫) (selten) *yorokobitanoshimu* sich freuen; **kan.** Andere Bedeutungen: Im Herzen ruhig, reichlich und groß, unruhig (*yas'karazu*), sehr zürnen.

間 (間) Zwischenraum, Tor (門), durch das der Mond (月), die Sonne (日) scheint.

11 ~ 淨 *kanjō* (*naru*) hübsch.

12 ~ 然 *kanzen*; *k. to sh'te g(w)aijin* (外人) *no zai* (罪) *aru wo omou* (念) im Zorn über die Vergehen der Ausländer nachdenken; *k. to sh'te motte* (以) *tenka* (天下) *hito nashi* (無) *to nas'* (爲) zornig sein und dafürhalten, das Reich habe keine Männer.

1598: 憮

憮 (selten) *its'kushimu*, *mederu* lieben (s. 愛); **bu.** Andere Bedeutungen: Nicht ein noch aus wissen, erstaunen, leer, streicheln, schmeicheln, eitel sein, groß, stolz, üppig sein.

無 s. II S. 109.

12 ~ 然 *buzen* (*taru*) erschrocken und enttäuscht; *b. to sh'te tan* (歎) *-zu* man ist enttäuscht und seufzt.

1599: 憊

憊 *habakaru* sich schämen, genieren, scheuen, fürchten (vor) (*ni*, *wo*); Subst. *habakari* die Scham, Gene, Scheu, Furcht (für *habakari* »das Klosett« schreibt man 廁), Adj.

*habakarash'ki* = *habakarubeki* (可憊) wovor man Furcht usw. hat; **tan.** Andere Bedeutungen: Ermüden, leiden, krank sein, verspotten, zerbrechen (vom Wagen). *ayamatte* (誤ッテ) *aratamuru* (改) *ni habakaru koto nakare* (勿レ) scheue dich nicht, ein Versehen wieder gut zu machen! *s'koshi* (少) *mo h. tokoro* (處) *wa arimasen'* es ist dabei nicht das geringste zu fürchten; *kore wo suru ni wa nan'* (何) *no h. tokoro* (所) *ga arimas' ka* was gibt es dabei zu fürchten? *habakarinagara* (乍憊) oder *habakari des' ga* (auch *habakarisama* 様) ich bitte um Verzeihung (daß ich Sie bemühe), ich scheue mich eigentlich, Sie zu bitten, zu bemühen (aber) ...; *habakarinagara sono hashi* (箸) *wo totte* (取ッテ) *kudasaimasen' ka* darf ich Sie gefälligst bitten, mir die Eßstäbchen da zu reichen? *hitomae* (人前), *hito no temae* (手前) *wo mo habakarazu* ohne sich vor anderen zu genieren, ohne Rücksicht auf andere; *dare* (誰), *yo* (世) *no naka* (中) *ni habakari naku* dasselbe; *sekka* (拙家) *ichidō* (一同) *bu-i* (無異) *ni shōk(w)ō* (消光) *makari-arisōrō* (罷有候) *aida* (間), *habakarinagara go anshin* (御安心) *kudasaretaku sōrō* (度被下候) da bei mir zu Hause alles gesund und wohlbehalten ist (seine Tage verlebt), so, bitte, machen Sie sich deshalb keine Sorgen! (Briefstil); *habakarubeki tokoro* (處) *wo mo habakarazu* er geniert sich nicht einmal da, wo es angebracht wäre!

單, häufiges Lautzeichen, s. II S. 99.

6 ~ 死 *tanshi* die Furcht vor dem Tode; *t. suru* sich vor dem Tode fürchten.

~ 行 *tankō suru* sich genieren, hinzugehen.

7 ~ 忌 *tanki* die Scheu; *t. suru* sich scheuen.

~ 改 *tankai* die Scheu davor, ein Versehen wieder gut zu machen; *t. suru* sich davor scheuen.

9 ~ 首憊尾 *tanshu tambi* alles von Anfang bis zu Ende scheuen, fürchten.

12 ~ 惡 *tan-o* der Haß; *t. suru* hassen.

14 ~ 罰 *tambats' suru* sich scheuen, eine Schuld auf sich zu nehmen.

15 ~ 様 *habakarisama* s. 憊.

1600: 憎

憎 *nikumu*, *nikugaru* hassen, verabscheuen (vgl. 惡), Subst. *nikumi* der Haß, die Abscheu, Adj. *nikui*, *niku* (*ta*) *rashii* hassenswert, abscheulich, von *nikui* abgeleitetes Substantiv: *nikusa*, vgl. auch *nikushimi* = *nikumi*; **sō** (*zō*). *hito wo taisō* (大層), *fukaku* (深ク) *nikumu* jemand sehr, bitter

hassen; *sono tsumi* (罪) *wo nikunde sono hito wo nikumazu* man verabscheut die Sünde, nicht die Person; *zen* (善) *wo konomi* (好), *aku* (惡) *wo nikumi*, *bi* (美) *wo yoku* (欲) *shi*, *shū* (醜) *wo kirō* (嫌) *wa ninjō* (人情) *no manukarezaru* (免カレザル) *tokoro* (所) *nari* das Gute lieben, das Schlechte verabscheuen, nach dem Schönen streben, das Häßliche nicht mögen, ist etwas, dem sich die menschliche Natur nicht entziehen darf; *jits'* (實) *ni nikumubeki*, *niku* (*ta*) *rashii hito des'* es ist ein ganz abscheulicher Kerl; *nikumaruru mono* (者) *yo* (世) *ni habakaru* (憊) wer gehaßt wird, scheut sich vor der Welt, vgl. *nikumarekko* (子) *wa yo ni habikoru* ein verhaßtes Kind macht sich auf der Welt breit (Sprichw.); *ai* (愛) *to nikumi*, *nikusa*, *nikushimi* (*to*) Liebe und Haß (vgl. 愛憎); *nikui shi-uchi* (仕打) *da yo* ein abscheuliches Benehmen! *bōzu* (坊主) *ga nikukerya*, *kesa* (袈裟) *made nikui* wenn einem der (buddhistische) Priester verhaßt ist, ist einem (alles, was er anhat) auch seine Schärpe verhaßt (Sprichw.); *nikurash'ku omou* (思) = *nikumu*; *nikumi wo ukeru* (受) = *nikumareru*. Vgl. *nikumareguchi* (口) beleidigende Ausdrücke, Schimpfreden, *n. wo kiku* (聞) dergleichen gebrauchen.

會 s. I S. 339.

4 ~ 心 *sōshin* ein Herz, das haßt.

9 ~ 相 *nikusō* (*na*) von häßlichem Aussehen; *niku-sōmono* (者) eine Person von häßlichem Aussehen.

10 ~ 氣 *nikuge* was eine häßliche, abscheuliche Gestalt, ein häßliches Aussehen hat; *n. naru koto* dasselbe, vgl. ~ 相.

~ 疾 *s(z)ōshits'* der Haß, das Hassen; *s. suru* hassen; s. ~ 嫉.

12 ~ 惡 *zōo* s. ~ 疾.

13 ~ 嫉 *s(z)ōshits'* s. ~ 疾.

~ 愛 *zōai* Haß und Liebe.

15 ~ 憎 *nikunikushii* abscheulich, hassenswert; *n. yats'* (奴) ein abscheulicher Kerl; Adv. *nikuniku to*; ~ 憎然 *zōōzen* oh, wie abscheulich! Umgangspr. *ā*, *nikuya*.

23 ~ 體 (体, 躰) *nikute(a)i* eine häßliche Gestalt; *n. naru yats'* (奴) ein Kerl von häßlicher Gestalt, ein abscheulicher, hassenswerter Kerl.

1601: 憐

憐 *awarem(b)u* bemitleiden, Mitleid fühlen mit (*wo*), sich erbarmen; Subst. *awarem(b)i* das Mitleid, Erbarmen, die Teilnahme, Gnade, Barmherzigkeit; Adj. *aware na* (da-



für oft 哀) was Mitleid erregt, traurig, jämmerlich, kläglich, vgl. Subst. *awaresa* (auch 憐度, 哀 geschrieben) = *awarem(b)i*; **ren**. In Vornamen auch *chika. tami* (民), *hinkyūnin* (貧窮人), *minashigo* (孤兒), *toshiyori* (年寄), *haika* (配下) *no mono* (者) *wo a.* mit dem Volk, den Unglücklichen, Armen, Waisen, dem Alter, den Untergebenen Mitleid haben; *bimbōnin* (貧乏人) *wo awarende mono wo yaru* (*hodokoshi* 施 *wo suru, ataeru* 與) mit den Armen Mitleid haben und sie unterstützen, den Armen aus Mitgefühl Almosen geben; *ware* (我) *wo awarende kure* (吳) habe Mitleid mit mir! *awaremī no fukai* (深) *hito* ein Mensch voller Mitgefühl, sehr mitleidiger Mensch, *hito ni a. wo kakeru* (掛) Mitleid mit andern haben.

葬, hier wohl Lautzeichen, bedeutet ursprünglich zwei Irrlichter, 米 ist eigentlich 炎 »zwei Feuer«, 舛 »tanzen«, vgl. 舞. Vgl. 燐 »Phosphor« und 隣, 鄰 »die Nachbarschaft«.

- 4 ~ 心 *renshin* ein mitleidiges Herz.
- 5 ~ 民 *remmin* Mitleid mit dem Volke; *r. suru* Mitleid mit dem Volke fühlen.
- 6 ~ 牟 *rembō* das Mitleid, Bedauern; *r. suru* Mitleid, Bedauern fühlen.
- 8 ~ 孤 *renko* Mitleid mit den Waisen; *r. suru* Mitleid mit ihnen haben.
- 9 ~ 恤 *renjuts'* s. ~ 憫 u. a.; *r. suru* Mitleid haben, fühlen.
- 10 ~ 恕 *renjo* das Mitleid, Mitgefühl; *r. suru* Mitleid, Mitgefühl haben.
- 11 ~ 情 *renjō* das Mitleid, s. ~ 憫 u. a.  
~ 悼 *rentō* der Schmerz über den Tod jemandes.  
~ 惜 *renseki* das Mitleid, Mitgefühl und Bedauern; *r. suru* mitfühlen und bedauern.
- 12 ~ 惠 *renkei* s. ~ 憫, 恤 u. a.  
~ 然 *renzen* (*taru*) voller Mitleid, mitleidig.
- 13 ~ 愍 *rembin* das Mitleid, Mitgefühl, s. ~ 憫 u. a.; *r. suru* Mitleid, Mitgefühl haben.  
~ 愛 *ren-ai* Mitleid und Liebe; *r. suru* bemitleiden und lieben.
- 14 ~ 察 *rensats'* s. ~ 恕 u. a.; *r. wo kou* (乞) um Mitgefühl bitten; *go* (御) *r. kudasarubeku sōrō* (可被下候) Sie werden mit mir mitfühlen (Briefstil); *go r. wo aogitate-matsurisōrō* (奉仰候) ich bitte dies in geneigte Erwägung zu ziehen, ich bitte, Mitgefühl damit, mit mir zu haben (Briefstil).

- 15 ~ 憫 *remm(b)in* das Mitleid, Mitgefühl; *r.-bukai* (深) voller Mitleid, Mitgefühl.
- ~ 憐 *renren* (*taru*) mitleidig, voller Mitgefühl.
- 18 ~ 職 *renshoku* s. ~ 愛.

1602: 憤

憤 (selten) *midareru* in Verwirrung geraten; **k(w)ai** (bisweilen zweiter Teil von Zusammensetzungen).  
貴 wertvoll, was einen Korb (甲) Muscheln (貝) kostet. Es ist öfter Lautzeichen (meist *ki*).

1603: 憩 (憩)

憩 (憩) *ikou* (vgl. 息, auch 愒) ruhen, ausruhen; **kei**. In Vornamen auch *yas'*.

- 甜 ursprüngl.: süß (甘) für die Zunge (舌).
- 4 ~ 止 *keishi* die Ruhe, das Ausruhen; *k. suru* (aus)ruhen.
- 6 ~ 休 *keikyū* s. ~ 止.
- 8 ~ 泊 *keihaku* s. ~ 止.
- 9 ~ 亭 *keitei* ein Pavillon zum Ruhen.
- 10 ~ 息 *keisoku* s. ~ 止.
- 13 ~ 歇 *keikets'* s. ~ 止.

1604: 億

億 (selten) *tsukareru* ermüden; *tsukare* die Ermüdung (dafür 疲); **hai** (bisweilen zweiter Teil von Zusammensetzungen). Andere Bedeutungen: In Not kommen, krank sein, Krankheit.  
備 s. I S. 322.

1605: 憑

憑 (憑) (gewöhnliches Zeichen für 憑) *yoru, tayoru, tanomu* sich verlassen auf (*ni*); *motarekakaru* sich anlehnen; *tsuku* behexen, vgl. *totts'ku* (取付); **hyō**. Andere Bedeutungen: Groß, voll sein, blühend. In Vornamen auch *yorī, mits'*.

- 馮 ursprüngl.: ein Pferd, das durchgegangen ist, hat fast dieselben Bedeutungen wie 憑, bedeutet auch laufen, reiten, ertragen, zürnen usw.
- 2 ~ 人 *tsukibito* einer, der z. B. vom Fuchs behext ist.
- 4 ~ 甲 *hyōchō* das Mitherangehen und Ausdrücken des Beileids.

8 ~ 依 *hyōi suru* sich verlassen auf, wenden an; behexen, von einer Person Besitz nehmen (z. B. von einer Gottheit gesagt).

~ 河 *hyōk(g)a* (= 馮河) das Durchwatzen eines Flusses; *h. naru* furchtlos, waghalsig; *bōko* (暴虎) *h. no to* (徒) waghalsige, verzweifelte Burschen.

9 ~ 恃 *hyōji suru* sich verlassen auf, wenden an (z. B. um Hilfe).

12 ~ 訖 *hyōtaku* s. ~ 恃.

16 ~ 據 *hyōkyō* der Beweis.

~ 賴 *hyōrai* s. ~ 恃.

18 ~ 藉 *hyōseki suru* auf der Liste stehen, gehören zu; *kōkyū* (後宮) *ni h. suru* zum kaiserlichen Harem gehören.

23 ~ 體 *yorigara* einer, der behext ist.

1606: 愒 (愒)

愒 (愒) *namaji(i) (ni), namajikka, (namaji)namanaka* ohne Überlegung, unüberlegt, gedankenlos, oberflächlich, so leichtsinnig hin; vielmehr; **gin**. Andere Bedeutungen: Fragen, bitten, auf sich achten, erklären, fehlen, beklagen, lachen, süß, ein Weilchen u. a. *namajii, namajikka na koto wo suru* etwas oberflächlich, gedankenlos, unüberlegt tun; *sō iu namajikka na koto wo shinai hō ga yokatta* es wäre besser gewesen, so etwas nicht ohne Überlegung zu tun.

愒 bedeutet ursprüngl.: fragen, bitten. 來 für 來: Hund (犬), der die Zähne zeigt; 來 eigentl.: die bärtige Frucht der Gerste, bedeutet jetzt: kommen.

1607: 憲

憲 *nori* (vgl. 法, 則) die Vorschrift, das Gesetz, die Regel, das Vorbild; *nottoru* der Regel folgen (vgl. 則); oft **ken** (vgl. *kempō* ~ 法 die Verfassung). Andere Bedeutungen: Offenbaren, darlegen, scharfsinnig, sich freuen. In Vornamen auch *yas', kazu*.

憲: in seinem Zimmer (室) die Augen (目) und das Herz (心) auf die Dokumente (丰) richten.

5 ~ 令 *kenrei* das Gesetz.

7 ~ 兵 *kempai* der Gendarm, die Gendarmerie, die bewaffnete Polizei; *k.-chō* (長) der »Obergendarm«; *k.-tai* (隊) die Gendarmerieabteilung, *k.-hombu* (本部) der Stab derselben, *k.-chō* (長) der Chef derselben; *k.-shik(w)an* (士官) der Gendarmicoffizier; *k.-buntai* (分隊) die Sektion der Gendarmerie; *k.-shireibu* (司令部) der Stab

der Gendarmerie; *k.-shireik(w)an* (官) der Kommandeur der Gendarmerie; *k.-renshūjo* (練習所) die Gendarmerieschule; *k.-tonsho* (屯所) der Gendarmerieposten, die Station; *k.-bunkenjo* (分遣所) eine Station für detaillierte Gendarmerie.

8 ~ 命 *kemmei* s. ~ 令.

~ 治 *kenji* = *kempōseiji* (法政治) die verfassungsmäßige Regierung; *k.-koku* (國) = *kempōseiji no kuni* ein Land, das nach einer Verfassung regiert wird, ein Land mit verfassungsmäßiger Regierung. Vgl. *rippōseiji* (立法政治).

~ 法 *kempō* ursprüngl. allgemein das Gesetz, die Vorschrift = ~ 令, 命 u. a., jetzt die (politische) Verfassung, Konstitution eines Landes; *k.-jō* (上), *k.-teki* (的) *no* verfassungsmäßig, vgl. *k. ni yoru* (依) verfassungsmäßig sein; *k. no shinsei* (神聖) die Heiligkeit, Unverletzlichkeit der Verfassung; *k. no sōan* (草案) der Entwurf einer Verfassung; *k. ni yorite* (依リテ) (*yori*) *ou* (負) *tokoro* (所) *no gimu* (義務) die Pflichten, die man durch die Verfassung hat, verfassungsmäßige Pflichten; *k.-seiji* (政治) die verfassungsmäßige Regierung; *k.-ihan* (違反) die Verletzung der Verfassung, vgl. *k. ni ihan suru, somuku* (背) die Verfassung verletzen; *shūkyō* (宗教) *no jiyū* (自由) *wa k. ni yotte yurusarete* (許サレテ) *imas'* die Freiheit der Religion ist durch die Verfassung gewährleistet; *k. wo tateru* (立), *seitei* (制定) *suru* eine Verfassung geben, errichten; *k. wo happu* (發布), *sempu* (宣布) *suru* die Verfassung verkünden; *k. wa kokka* (國家) *no kiso* (基礎) *nari* die Verfassung ist die Grundlage des Staates; *k. wa kokken* (國權) *no hontai* (本體) *to gyōsei* (行政) *no taikō* (大綱) *to wo kitei* (規定) *sh'taru mono nari* die Verfassung ist etwas, das die wahre, eigentliche Form der Landesgesetze sowie die fundamentalen Prinzipien der Verwaltung festsetzt; *Meiji* (明治) *jūgonen* (十五年) *heika* (陛下) *wa hayaku* (早ク) *sude* (既) *ni Itō Hirobumi* (伊藤博文) *ni mei* (命) *jite k. no sōan wo kikō* (起橋) *seshi-metamaeri* (給へり) im 15. Jahre der Periode Meiji befahl Se. Majestät dem Itō Hirobumi bereits, den Entwurf einer Verfassung zu machen; *Dainihonteikoku* (大日本帝國) *-k. wa shichishō* (七章) *shichijūrokujō* (七十六條) *yori naru* (成) die japanische Verfassung besteht aus sieben Kapiteln und sechundsiebenzig Paragraphen; *k. wa kets'* (血) *wo motte* (以テ) *aganaeri* (購へり) die Verfassung ist mit Blut erkauft; *k. no jōshō* (條章) die Paragraphen und Kapitel der Verfassung; *k.*

wo *omonzuru* (重ンズル), *karonzuru* (輕ンズル) die Verfassung hoehalten, geringschätzen; *k. no jōki* (條規) *ni yori* (依) *okonō* (行) nach den Vorschriften der Verfassung durchführen; *Nihonshimin* (日本臣民) *no kenri* (權利) *gimu* (義務) *wa k. dainishō* (第二章) *ni oite* (於テ) *rekki* (列記) *seraru* die Rechte und Pflichten der japanischen Staatsbürger werden im 2. Kapitel der Verfassung aufgezählt; *k.-tekikōi* (行爲) ein verfassungsmäßiges Vorgehen.

9 ~ 則 *kensoku* die Vorschriften, an die sich die Frauen zu halten haben.

~ 度 *kendo* Gesetzesparagrafen.

~ 政 *kensei* (s. ~ 治, 立法政治) die verfassungsmäßige, konstitutionelle Regierung; *k. wa bummeikoku* (文明國) *saizen* (最善) *no seitai* (政體) *nari* die verfassungsmäßige Regierung ist die beste Regierungsform der zivilisierten Länder; *k.-koku* (國) ein konstitutioneller Staat; *k.-tō* (黨) die Konstitutionalisten (als politische Partei), konstitutionelle Partei, gegründet 1898, aus der Verschmelzung der *Jiyū* (自由) *-tō* und *Shimpo* (進歩) *-tō*. Im selben Jahre spaltete sie sich jedoch wieder und die ehemalige *Jiyūtō* behielt zwar den Namen, die frühere *Shimpo-tō* nahm aber den Namen *Kenseihontō* (本黨) an.

~ 表 *kempyō* das Herausgeben, Veröffentlichern, Erlassen als Gesetz, Vorschrift.

10 ~ 矩 *kenku* die Regel, Vorschrift.

11 ~ 章 *kenshō* s. ~ 令, 命, 法 u. a.

13 ~ 禁 *kenkin* was durch das Gesetz verboten ist; *k. suru* gesetzlich verbieten.

14 ~ 榜 *kembō* s. ~ 表.

~ 綱 *kenkō* das Gesetz, die Vorschrift.

~ 罰 *kembats* die gesetzliche Strafe.

~ 臺 *kendai* s. 彈正臺.

15 ~ 標 *kempyō* s. ~ 表.

~ 範 *kempan* die Vorschrift.

16 ~ 憲 *kenken* ein gesetz-, vorschrittsmäßiger Zustand.

1608: 懈

懈 *okotaru* (s. 怠) vernachlässigen, faul, träge sein, Subst. *okotari*; *kai* (ke).

解, hier wohl Lautzeichen, lösen, verstehen, aus Schwert (刀) und Rinderhorn (角牛).

9 ~ 怠 *kaitai, ketai* die Nachlässigkeit, Trägheit, Faulheit, Vernachlässigung; (jur.) *kaitai* die Fahrlässigkeit, Säumnigkeit, Versäumnis, Versäumung; *shigoto* (仕事), *shokumu* (職務), *kimmu* (勤務) *gi* (義) *-mu wo kaitai, ketai suru* seine Arbeit, Pflicht vernachlässigen.

10 ~ 倦 *kaiken* die Trägheit, s. ~ 怠.

12 ~ 惰 *kaida* die Trägheit, s. ~ 怠.

14 ~ 慢 *kaiman* die Trägheit; (buddh.) *keman* Trägheit und Hochmut, *k.-gai* (界), *k.-henji* (邊地) (buddh.) die Welt der Trägheit und des Hochmuts.

1609: 懊

懊 (selten) *nayamu*, leiden (dafür 惱); *ō*. Andere Bedeutungen: Grollen, bedauern.

奥 s. II S. 305.

12 ~ 惱 *ōnō* das Leiden, Bekümmertsein, die Unruhe, Sorge, der Kummer; *ō. suru* leiden, bekümmert, in Sorge sein.

1610: 憾

憾 *uramu* grollen (恨), Subst. *urami* der Groll; *kan* (bisweilen 2. Teil von Zusammensetzungen). Andere Bedeutung: Unruhig.

感 s. S. 180, II 72.

10 ~ 悔 *kank(w)ai* Groll und Reue.

1611: 愴

愴 (selten) *yasui* ruhig (s. 安); *tan*. Andere Bedeutungen: Sich bewegen, bewegen, still.

詹, wohl Lautzeichen, „schwätzen“, die Worte (言) verzetteln (八), was gefährlich (仵) (Mensch auf Felsen) ist.

5 ~ 乎 *tanko* (taru) ruhig.

1612: 慥

慥 (selten) nach dem On *so* gelesen. Als Kun gelten: *urei(e)ru* traurig sein, *urei(e)* das Leid (患). Andere Bedeutungen: Klug, scharfsinnig.

楚, hier wohl Lautzeichen, 林 Bäume, 疋 Fuß in Bewegung, ursprüngl.: bewaldetes Land, jetzt auch: Dornstrauch.

4 ~ 心 *soshin* s. 心痛.

12 ~ 痛 *sotsū* s. 心痛.

1613: 慥

慥 (selten) nach dem On *rin*. Als Kun gilt: *osoreru* sich fürchten (恐). Andere Bedeutungen: Ehrfürchtig sein, in Gefahr sein, große Not, kühl, kalt.

稟 Speicher (亩), um Getreide (禾) hineinzutun. Anstatt 禾 schreibt man auch falsch 示.

5 ~ 乎 *rinko* s. ~ 慥.

16 ~ 慥 *rinrin* (taru) vor Furcht zitternd, Ehrfurcht einflößend.

1614: 憶

憶 *omou* denken (vgl. 思, 念 u. a.), Subst. *omoi* der Gedanke; *oku*, öfter zweiter Teil von Zusammensetzungen; *oku su* man fürchtet sich, vgl. den Vornamen *Okura* (良) des berühmten Dichters des Altertums *Yamanoe* (山上). Andere Bedeutungen: Aufzeichnen, in Gedanken vertieft sein. 意 s. S. 169.

1615: 懌

懌 (selten) *yorokobu* sich freuen, *yorokobi* die Freude (喜, 嘉 u. a.); *eki* (bisweilen zweiter Teil von Zusammensetzungen, vgl. 悅懌).

畢 die Augen (目) auf den Verbrechern (幸) haben.

1616: 懋

懋 (selten) *tsutomeru* sich bemühen (dafür 務, 力); *bō* (bisweilen zweiter Teil von Zusammensetzungen). Andere Bedeutungen: Gut, gedeihend.

楸 Bäume (林), die in langen Stangen (矛) in die Höhe schießen.

1617: 懇

懇 *nengoro* die Freundlichkeit, Herzlichkeit, Höflichkeit (vgl. 慇懃); die Sorgfalt; *n. na* freundlich, herzlich, höflich, gütig; sorgfältig, inbrünstig; oft Adv. *n. ni*; *kon*. Andere Bedeutung: Mitleidig. *kyaku* (客) *wo n. ni motenas*, *taigū* (待遇) *suru*, *tori-ats'kau* (取扱), *kyōō* (響應) *suru* einen Gast höflich bewirten, aufnehmen; *n. na motenashi, taigū wo ukeru* (受) eine sorgfältige, höfliche Behandlung erfahren; *n. ni tsutome* (勤) *wo suru* seine Pflicht sorgfältig tun; *n. ni itte* (云ツテ) *kikaseru* sorgfältig, genau erklären, sagen; *n. ni aisats* (挨拶) *suru* höflich begrüßen; *n. ni tanomu* (頼), *nozomu* (望) inständig, dringend, höf-

lich bitten, *n. na tanomi, nozomi* eine höfliche Bitte, ein inständiger Wunsch; *n. ni haka* (塞) *wo hai* (拜) *suru* inbrünstig zum Grabe beten.

猯 aus 豸 (CLIII), einem katzenartigen Tier und 良 (CXXXVIII) fest (eigentl.: 目 Auge und 匕 sich wenden, umwenden, um jemand ins Angesicht zu sehen), ist hier Lautzeichen.

4 ~ 切 *konsets* s. 懇 *nengoro* (vgl. *shinsets* 親切, *teinei* 丁寧); *k. naru arisama, jō* (狀) die höfliche Art und Weise; *go* (御) *k. no go* (御) *shomen* (書面) *haidoku* (拜讀) *tsukamatsurisōrō* (仕候) Ihren lebenswürdigen Brief habe ich gelesen; *kono tabi* (此度) *dai-gakkō* (大學校) *ye nyūgaku* (入學) *itashisōrō* (致候) *ni tsuki go* (御) *k. naru go shukushi* (祝詞) *ni azukari* (預) ich habe Ihren lebenswürdigen Glückwunsch erhalten, daß ich neulich auf die Universität gegangen bin; *k. teinei wo mune* (旨) *to su* man nimmt die Herzlichkeit und Höflichkeit zur Richtschnur.

~ 友 *konyū* ein intimer Freund.

~ 心 *konshin* die Güte, Freundlichkeit, Herzlichkeit; *k. naru* gütig, freundlich, herzlich, oft Adv. *k. ni*.

6 ~ 至 *konshi* s. ~ 到.

7 ~ 志 *konshi* s. ~ 心.

~ 求 *konkyū* die höfliche, inständige Bitte; *k. suru* höflich, inständigst bitten, s. ~ 望.

8 ~ 到 *kontō* große Liebenswürdigkeit.

~ 命 *kommei* der gute Rat; *k. modashigatashi* (黙シ難シ) es ist schwer, den guten Rat nicht zu beachten.

9 ~ 信 *konshin* das innige Vertrauen.

~ 待 *kontai* die höfliche Behandlung; *k. suru* höflich behandeln.

~ 祈 *konki* das inbrünstige Beten, Anflehen, Bitten = ~ 求, 請; *k. suru* inbrünstig anflehen, bitten.

11 ~ 情 *konsei, konjō* inniges Erbarmen, große Güte.

~ 接 *konsets* s. ~ 待.

~ 望 *kommō* die inständige, dringende Bitte, Hoffnung; *k. suru* inständig, dringend bitten, hoffen.

~ 深 *konshin* s. ~ 切.

12 ~ 款 *konk(w)an* s. ~ 待, 懇.

13 ~ 意 *kon-i* die Vertrautheit, gute Freundschaft, Beziehungen, Bekanntschaft; *k. na(ru), no* vertraut, befreundet, bekannt; *k. ni naru* vertraut, befreundet, bekannt, gut Freund werden; *go* (御) *k. ni negaimas* (願ヒマス)



ich bitte um Ihre werthe Freundschaft; *dandan* (段々) *k. ni narimashita* wir sind allmählich intim geworden; *k. na hito* ein guter Bekannter; *ano kata* (方) *to k. ni shite imasu* ich bin mit ihm gut bekannt, vertraut; *nenrai* (年來) *no k.* eine alte Bekanntschaft, ein alter Freund.

~ 稟 *kompin* die dringende Vorstellung bei höheren Behörden.

~ 話 *konwa* intimes Gespräch; *k. suru* sich intim unterhalten.

~ 遇 *kongū* s. ~ 待.

14 ~ 誠 *konsei* s. ~ 信.

15 ~ 請 *konsei* s. ~ 求.

~ 談 *kondan* s. ~ 話.

16 ~ 篤 *kontoku* s. *nengoro* (懇); *k. na tori-atsukai* (取扱), *motenashi*, *taigū* (待遇) eine freundliche Behandlung, Bewirtung; *k. naru shomen* (書面) ein liebenswürdiges, herzliches Schreiben; *k. naru bansan* (晚餐) *wo kyō* (饗) *seraretari* es ist ihm zu Ehren ein splendid Abendessen gegeben worden, er ist durch ein solches gefeiert worden; *go* (御) *k. naru go shukujū* (祝辭) Ihr liebenswürdiger Glückwunsch.

~ 親 *konshin* die Freundschaft, Geselligkeit, s. *nengoro* (懇); *k. wo musubu* (結) Freundschaft schließen; *k. k(w)ai* (會) ein Verein von Freunden, *k. wo hiraku* (開), *moyōs'* (催) einen solchen gründen, vgl. *dōsō* (同窓) -*k.* ein Verein ehemaliger Schulgenossen; *k. no tame* (爲) *ni k(w)ai* (會) *wo moyōs'* einen Verein zum Zwecke geselligen Verkehrs gründen.

~ 諭 *konyū* eine herzliche, freundliche Unterweisung, Warnung; *k. suru* freundlich unterweisen, warnen.

17 ~ 懇 *konkon to* freundlich, liebenswürdig, herzlich, sorgfältig, s. *nengoro ni*.

19 ~ 禱 *kontō* s. ~ 祈.

~ 願 *kong(w)an* s. ~ 求.

1618: 應 (応)

應 (応), nach dem On ɔ gelesen: was entsprechend, gemäß ist, findet sich in Zusammensetzungen mit anderen chinesischen Wörtern sowie häufig mit dem Verba *suru*: *ōzuru* (おじり) entsprechen, Folge leisten, nachkommen, gehorchen, einwilligen (vgl. *shitagau* 従), erwidern (z. B. Feindseligkeiten), angemessen sein, im Verhältnis stehen. Sehr häufig ist *ni ojite* = gemäß, im Verhältnis zu, je nach. Vgl. auch *ichi* (一) -*ō*; *ni* (二) -*ō* einmal, zweimal (besonders im Briefstil). Als Kun gelten: *iraeru*, *ko-*

*taeru* antworten, *irae*, *kotae* die Antwort. In Vornamen auch *masa*, *taka*. ɔ findet sich in verschiedenen Periodennamen, wie Ōwa (和) 961—63, Ōtoku (徳) 1084—86, Ōhō (保) 1161—62, Ōchō (長) 1291, Ōnin (仁) 1467—68, (vgl. ɔ. *no ran* 亂 Bezeichnung der Fehde in dieser Zeit, ferner den Namen des Geschichtswerkes ɔ. *ki* 記); Ōan (安) 1369—74, Ōei (永) 1394—1427 (vgl. ɔ. *ki* 記), ferner in dem Kaisernamen Ōjin (神) -*tei* (帝), *tennō* (天皇) 201—312, als Kriegsgott unter dem Namen *Hachiman* (八幡) bekannt, vgl. auch *Ōtemmon* (天門) eines der Tore des alten Kaiserpalastes in Kyōto, ferner Vornamen wie Ōkyō (擧), *toi* (問), *shitsumon* (質問) *ni ōzuru* (おじり) eine Frage beantworten, ihr Folge leisten, entsprechen (vgl. ɔ. *tō* 答), *motome* (需), *tanomi* (頼), *irai* (依頼), *negai* (願) *ni ɔ.* der Forderung, Bitte Folge leisten, entsprechen, *hōrits'* (法律), *chokurei* (勅令) *no sadamuru* (定) *tokoro* (所) *ni ɔ.* dem nachkommen, was das Gesetz, die kaiserliche Verordnung bestimmt, *mei* (命) *ni ɔ.* dem Befehl gehorchen, entsprechen, *maneki* (招) *ni ɔ.* der Einladung Folge leisten, *shōshū* (召集) *ni ɔ.* der Einberufung Folge leisten, *ki* (機), *jiki* (時機) *ni ɔ.* der Gelegenheit, Zeitlage entsprechen, *boshū* (募集) *ni ɔ.* der Aufforderung auf Zeichnung einer Anleihe nachkommen, zeichnen, *seito* (生徒) *no boshū ni ɔ.* der Aufforderung, sich zur Aufnahme zu melden, folgen; *sore ni ojite* daraufhin, demgemäß, dementsprechend, *bun* (分), *mibun* (身分) *ni ɔ.* auf seine Leistungen hin, nach dem, was man zu leisten imstande ist, *shūnyū* (収入), *mibun ni ɔ.* *kuras'* (暮) nach seinem Einkommen, seinen Verhältnissen leben, *teki* (敵) *no kōgeki* (攻撃) *ni ɔ.* *sentō* (戦闘) *suru* auf den Angriff des Feindes hin kämpfen, *mōshikonda* (申込) *no hito no kazu* (數) *ni ɔ.* *haitō* (配當) *suru* nach der Anzahl der Leute, die sich beworben haben, verteilen, *jijō* (事情), *ba-ai* (場合) *ni ɔ.* je nach den Umständen, *k(w)ankyū* (緩急) *ni ɔ.* wie es die Dringlichkeit des Falles erfordert, nach der Dringlichkeit des Falles, *tennō* (天皇) *no meshi* (召) *ni ɔ.* auf den Befehl, Ruf des Kaisers hin, *aizu* (會圖) *ni ɔ.* auf das Signal hin, *sai* (才) *ni ɔ.* *keidō* (啓導) *seri* er leitete, führte den Unterricht nach der Begabung, den Fähigkeiten.

雁 "der Falke" (jetzt 鷹) ist hier Lautzeichen; es besteht aus 广 Schuppen, 隹 Vogel und 亻 Mensch, "der zahme Vogel, der dem Menschen dient".

4 ~ 允 *ōin* s. ~ 諾.

~ 分 *ōbun* was den Kräften, Verhältnissen angemessen ist; *ɔ. no kifu* (寄附) *wo suru* nach seinen Kräften bei-

steuern; *ɔ. no koto wo suru* nach seinen Kräften tun; *ɔ. no chikara* (力) *wo tsukus'* (盡) soviel einem möglich ist, tun, leisten; *ɔ. no go yō* (御用) *wo oshits'keraretaku* (押付ケラレタク) *sōrō* ich möchte zu so viel Arbeit Ihrerseits gezwungen werden, als ich imstande bin zu leisten (Briefstil); Adv. *ɔ. ni* was meinen Kräften angemessen ist.

~ 化 *ōge* die zeitliche Verwandlung, Offenbarung eines Buddha in einer angenommenen Gestalt.

~ 天 *ōten* dem Himmel folgend; *Ōtemmon* s. 應.

~ 手 *ōshu* bei der Hand, sofort.

5 ~ 召 *ōshō* das Folgen, Folgeleisten bei der Stellung; *ɔ. suru* der Stellung folgen, sich stellen.

~ 用 *ōyō* die (praktische) Anwendung, Verwendung, Praxis; *ɔ. no* angewandt; *ɔ. suru* (praktisch) anwenden; *ō-gaku* (學) die angewandte Wissenschaft; *ō-k(w)a* (科), *ō-gaku* das angewandte Fach; *ō-k(w)a* (化) -*gaku* angewandte, praktische Chemie; *ō-keizai* (經濟) -*gaku* angewandte Finanzwissenschaft; *ō-kikai* (機械) -*gaku* angewandte Mechanik; *ō-senjuts'* (戦術) angewandte Taktik; *ō-sū* (數) -*gaku* angewandte Mathematik; *ō-bijuts'* (美術) die angewandten schönen Künste; *jitchi* (實地), *jissai* (實際) *ni ɔ. suru* in die Praxis umsetzen, in der Praxis anwenden; *hon* (本) *de yonda* (讀ノマ) *koto wo ɔ. suru* etwas, was man gelesen hat, praktisch anwenden.

6 ~ 有 *ōyū* was gerade da ist (vgl. *ari-awase*).

7 ~ 作 *ōsa* (buddh.) s. ~ 化.

~ 兵 *ōhei* Truppen, die für einen Notfall ausgehoben sind.

~ 身 *ōjin* (buddh.) = *ō-buts'*, *ɔ. no hotoke* (佛) eine der drei Verkörperungen der Buddhas; die zeitliche Erscheinung, Verwandlung Shakas oder Mirokus, in der sie erschienen, um die Menschheit zu erlösen.

8 ~ 供 *ōgu* (buddh.) eine der 10 Benennungen von Nyorai (如來), anderer Name für Buddha.

~ 制 *ōsei* das Anfertigen von Gedichten auf Befehl des Kaisers; *ɔ. suru* Gedichte auf Befehl des Kaisers anfertigen.

~ 命 *ōmei* die Befolgung des Befehls; *ɔ. suru* dem Befehl folgen, gehorchen, nachkommen.

9 ~ 待 *ōtai* s. ~ 對.

~ 急 *ōkyū* was gerade schnell für die Verhältnisse, Lage paßt; *ɔ.-shūri* (修理) die Notreparatur; *ɔ.-teate* (手當) die erste Hilfe, *ɔ. wo hodokos'* (施) dieselbe leisten.

10 ~ 射 *ōsha* s. ~ 戰.

~ 砲 *ōhō* die Erwidierung des Feuers, Saluts; *ɔ. suru* das Feuer, den Salut erwidern.

~ 納 *ōnō* die Entrichtung an die Regierung; *ɔ. suru* an diese entrichten.

~ 高法 *ōkōhō* die Methode, den Norden aus der Sonnenhöhe genau zu bestimmen.

11 ~ 問 *ōmon* die Antwort auf eine Frage; *ɔ. suru* auf eine Frage antworten.

~ 接 *ōsets'* der Empfang eines Besuchs; *ɔ. suru* empfangen; *ɔ.-bi* (日) der Empfangstag; *ɔ.-jikan* (時間) die Sprechstunde; *ɔ.-sh(j)o* (所); *ɔ. (no) ma* (間); *ɔ.-shits'* (室) das Empfangs-, Sprechzimmer; *nikai* (二階) *de raikyaku* (來客) *ni ɔ. sh'te orimas'* er empfängt seinen Besuch im oberen Stock; *ɔ. ni hīma* (違) *ga arimasen'* ich habe keine Zeit, zu empfangen.

~ 授 *ōen* die Hilfe, Unterstützung (besonders militärisch); *ɔ. suru* helfen, Hilfe bringen, unterstützen; *ɔ.-gun* (軍) die Verstärkung; *ɔ.-sha* (者) der Anhänger; *kairiku* (海陸) *yori ɔ. suru* zu Lande und zu Wasser Hilfe bringen; *ɔ. ni iku* (行) Hilfe bringen; *ɔ. no tame* (爲) *ni ichūtai* (一中隊) *wo kyūshin* (急進) *saseru* eine Kompanie schnell zur Hilfe vorsenden.

~ 現 *ōgen* (buddh.) die zeitliche Erscheinung eines Buddha, s. ~ 化, 作.

12 ~ 報 *ōhō* die Vergeltung; *ɔ. suru* vergelten, oft *ingwa* (因果) *ɔ.* die Vergeltung; *ing(w)a ɔ. wa manukare-gatashi* (免カレ難シ) der Vergeltung ist schwer zu entgehen; *donna hito no kōi* (行爲) *mo ɔ. ga arimas'* jede menschliche Tat hat ihre Vergeltung.

~ 答 *ōtō* die Antwort, Entgegnung (besonders im Briefstil), s. ~ 問; *ɔ. suru* antworten, entgegnen.

~ 訴 *ōso* (jur.) die Einlassung; *ɔ.-kikan* (斯間) die Einlassungsfrist.

13 ~ 募 *ōbo* das Folgeleisten der Aushebung, einer Anleihe, Zeichnung = *ɔ.-mōshikomi* (申込); *ɔ.-moshikomi-bito* der Zeichner, Zeichnende; *ɔ.-kaku* (額) die gezeichnete Summe, der Betrag; *ɔ.-kakaku* (價格) der Kurs der Anleihe; *ɔ.-kabukin* (株金) das gezeichnete Aktienkapital; *ɔ. suru* der Aushebung Folge leisten, zeichnen, sich melden; *ɔ.-jin-in* (人員) die Mannschaften, die ihr Folge leisten; *ɔ.-sha* (者) dasselbe; *gunji-kōsai* (軍事公債) *hyakumanyen* (百萬圓) *wo ɔ. suru* eine Million Yen Kriegsanleihe zeichnen.

~ 感 *ōkan* s. *kan-ō* (感應).

~ 當日 *ōtōjūts'* der entsprechende Tag, z. B. im nächsten Jahre.

~ 試 *ōshi* das Examiniertwerden; *ɔ. suru* examiniert werden.



~ 酬 *ōshū* die Antwort, Entgegnung, s. ~ 答.

14 ~ 對 *ōtai* (s. ~ 接) die Unterhaltung, Unterhandlung. Konferenz; *ō. suru* sich unterhalten, unterhandeln, konferieren; *hito to ō. suru* sich mit jemand unterhalten, mit jemand unterhandeln, konferieren; *ō. buri* (振) die Manieren.

16 ~ 器 *ōki* ein anderer Name für die Schüssel (*hachi 鉢*).

~ 戰 *ōsen* die Annahme des Gefechts, Kampfes, der Schlacht, die Erwidern des Feuers; *ō. suru* den Kampf annehmen, das Feuer erwidern.

~ 諾 *ōdaku* die Zustimmung, Gewährung, Erlaubnis; *ō. suru* zustimmen, gewähren, erlauben.

~ 龍 *ōryō* ein geflügelter Drache, s. *shirei* (四靈).

17 ~ 聲 *ōsei* auf die Stimme, den Ruf hin, sofort.

20 ~ 鐘 *ōshō* eine der 12 Noten der chinesischen Musik (*rits' 律*); ein anderer Name für den 10. Monat (a. K.).

23 ~ 變 *ōhen* nach Lage der Sache, den Umständen gemäß, entsprechend, vgl. die häufige, gleichbedeutende Verbindung *rinki* (臨機) *ō.*, z. B. *rinki ō. no shochi* (處置) *wo suru* je nach den Umständen, der Lage, den Verhältnissen handeln; *rinki ō. no sai* (才) die Fähigkeit, sich den Verhältnissen anzupassen, nach den Umständen zu handeln; *rinki ō. na hito* jemand, der sich in die Lage, Verhältnisse zu schicken weiß.

~ 驗 *ōgen* das Verdienst; die Wirkung (der Medizin).

1619: 勸

勸, nach dem On *kin* gelesen, findet sich hauptsächlich in der Verbindung 慫慫, s. d. Als Kun gilt *nengoro*, s. 懇.

勸 s. I S. 324 und 562.

1620: 懦

懦 nach dem On *da* gelesen. Als Kun gelten: *nibuku sh'te yowashi* stumpf und schwach, *okureru* sich verspäten (後).

需, hier wohl Lautzeichen, bedeutet jetzt: bedürfen, Notwendigkeit; *motomeru* fordern, s. I S. 346.

4 ~ 夫 *dafu* ein Faulpelz; ein schwankender, bummeliger Mensch.

8 ~ 怯 *dakyō* die Feigheit.

9 ~ 品 *dahin* wert-, nutzloses Volk.

10 ~ 弱 *dajaku* s. 惰弱 die Feigheit; das Bummelig-, Lässigsein; *d. naru* feige, unmännlich, weichlich; träge, bummelig.

1621: 懟

懟 (selten) *uram(ir)u* grollen, Subst. *urami* der Groll (dafür gewöhnlich 恨); *tsui* (bisweilen zweiter Teil von Zusammensetzungen, vgl. 怨懟).

對 s. II S. 448.

1622: 懣

懣 (selten) *wazurau* leiden, Subst. *wazurai* das Leid (meist 煩 u. a.); *man* (bisweilen zweiter Teil von Zusammensetzungen, vgl. 怨懣).

滿 soll hier ursprünglich den Zeiger der Wagschale (筭) 々 ursprünglich »zwei Menschen« bedeuten, 滿 ist jetzt »voll sein« (*michiru*).

1623: 懲

懲 *kor(ir)u* sich durch (ni) etwas warnen lassen, es sich gesagt sein lassen, sich etwas zu Gemüte führen, zu Herzen nehmen, sich in Zukunft hüten und nicht wieder tun, sattbekommen, geheilt, kuriert sein, eine Lehre, Lektion erhalten; *koras'*, *korashimeru* strafen, züchtigen, Subst. *korashime* die Strafe, Züchtigung; *chō. mō korimash'ta* ich bin nun gewarnt, habe es satt, genug davon; *kore ni koriyo* laß es dir gesagt sein, tue es nicht wieder! *korite mō te* (手) *wo dasanu* (出サヌ) gewarnt, läßt er seine Hände nun davon, *k. sake* (酒) *wo yamemash'ta* (止メマシタ) man hat genug vom Sake; *yakezura* (焼面) *hi* (日, auch 火) *ni korizu* ein verbranntes Gesicht scheut die Sonne (oder das Feuer) nicht! *uts'kush'ki* (美辛) *mono* (者) *ni koriyo*, *tōgarashi* (唐辛) hüte dich vor einer schönen Person (Frau), sie ist (wie) Kayennepfeffer (beides Sprichwörter); *koras'*, *korashimeru* (*korasareru*, *korashimeraru*) *to*, *kaishin* (改心) *shimashō* wenn man ihn straft, wenn er bestraft wird, wird er sich bessern; *aku* (悪), *zai* (罪) *wo koras'* für eine Schlechtigkeit, ein Verbrechen strafen, züchtigen, *boku* (僕) *wo k.* seinen Diener strafen; *korash'te akuheki* (惡癖) *wo naos'* (直) zur Beseitigung von Übelständen strafen; *korashime no tame* (爲) *ni kandō* (勘當) *suru* zur Strafe verstoßen, enterben.

懲 s. S. 89.

6 ~ 刑 *chōkei* die Strafe.

~ 艾 *chōkai* die Strafe; *ch. suru* strafen; *ni ch. suru* sich warnen lassen (s. *koriru*).

7 ~ 役 *chōeki* die Zuchthausstrafe; *ch.-nin* (人) der Zuchthausler, Verbrecher, *ch. wo tei-eki* (定役) *ni fuku* (服) *seshimuru* einen Verbrecher zur Zwangsarbeit verurteilen; *ch.-ba(jō)* (場) das Zuchthaus; *ch.-kei*, *ch. no kei* (刑) die Zuchthausstrafe; *ch. no kei ni sho* (處) *suru* zur Zuchthausstrafe verurteilen, Zuchthaus geben; *naichi* (内地) *no ch.-ba ni ireru* (入) in ein Zuchthaus im Innern stecken; *ch. wo iwatas'* (言渡) Zuchthaus geben, zu Zuchthaus verurteilen; *ch. ni sho serareru*, *wo ii-watareru* Zuchthaus bekommen; *jūnenkan* (十年間) *no ch. ni sho seraremash'ta* er hat 10 Jahre Zuchthaus bekommen, vgl. *muki* (無期) *-ch.* lebenslängliches Zuchthaus.

~ 戒 *chōkai*, ursprüngl.: = *korashime* die Bestrafung, Züchtigung, jur.: die Disziplinarstrafe; *ch. suru* disziplinarisch bestrafen; *ch.-bats'* (罰) die Disziplinarstrafe; *ch.-shobun* (處分), *ch.-tetsuzuki* (手續) die Disziplinarbestrafung, das Disziplinarverfahren, *ch. wo kuwōru* (加) die Disziplinarbestrafung auferlegen; *ch.-jiken* (事件) die Disziplinarstrafsache; *ch.-i-in* (委員) der Disziplinarausschuß; *ch.-menshoku* (免職); *ch.-menk(w)an* (官) die Disziplinentlassung; *ch.-hō* (法), *ch.-rei* (令) das Disziplinalgesetz, die Disziplinarvorschriften = *k(w)anri* (官吏) *wo ch. suru tame* (爲) *ni mōketa* (設ケタ) *hōrits'* (法律) ein Gesetz, zur Bestrafung der Beamten erlassen; *ch.-sai bansho* (裁判所) der Disziplinargerichtshof, auch: das Ehrengericht; *ch.-saiban wo senkoku* (宣告) *suru*, *okonau* (行) den Disziplinargerichtsspruch verkünden, ausführen; *ch.-seido* (制度) das Disziplinarwesen; *ch.-ken* (權) das Disziplinarrecht, Züchtigungsrecht = *ch. wo okonau* (行) *kenri* (利); *ch.-hōhō* (方法) das Züchtigungsmittel; *ch.-jō* (場) s. ~ 治場; *ch. wo fu* (付) *seraretari* er ist disziplinarisch bestraft worden.

8 ~ 果 *korihateru* s. 懲 *koriru*.

~ 治 *chōji* die Besserung; *ch. suru* bessern; *ch.-jō* (場), *ch.-kan* (檻, 監) die Besserungsanstalt für jugendliche Verbrecher.

9 ~ 愆 *chōhi* s. ~ 戒.

12 ~ 惡 *chōaku* die Bestrafung des Bösen; *ch. suru* das Böse bestrafen; *k(w)ansen* (觀善) *ch.* die Ermutigung zum Guten und Bestrafung des Bösen.

~ 發 *chōhats'* Zwangsarbeiten, Lieferungen bei Ausbruch eines Krieges; *ch.-rei* (令) Bestimmungen über Zwangsarbeiten, Lieferungen bei Ausbruch eines Krieges.

14 ~ 罰 *chōbats'* die Bestrafung, Züchtigung; *ch. suru* bestrafen, züchtigen; *ch.-i-in* (委員) das Komitee

im Parlament, das über Strafsachen in demselben zu beschließen hat.

15 ~ 羹吹齋 *atsumono ni korite aemono wo fuku* »vor heißer Speise gewarnt, *aemono* genannte salatähnliche Speise ausspeien«, sagt man sprichwörtlich von zu großer Vorsicht.

17 ~ 膺 *chōyō* auch *yōchō* die Züchtigung durch einen Feldzug, Unterwerfung; *ch. suru* durch einen Feldzug züchtigen, unterwerfen.

19 ~ 懲 Adv. *korik(g)ori* (*to*) gewarnt; *korik(g)ori suru* s. *koriru*; *mō k. shimash'ta* ich habe nun genug davon, bin gewarnt.

21 ~ 懼 *chōku* s. *koriru*; *ch. (ni) suru* gewarnt sein.

1624: 懷

懷 *futokoro* der Kleiderbusen, die Brust-, Busentasche, das Innerste von etwas, z. B. einem Tal, Gebirge, auch: das Geld, das man gerade hat; was man bei sich denkt, der Gedanke = *omoi* (思), denken *omou* (思); hegen (*idaku*); *nats(z)uku* liebgewinnen, *nats(z)ukeru* zähmen, an sich gewöhnen, Adj. *natsukashii* ersehnt, *natsukashigaru* sich sehnen; *ki(w)ai* (selten e), bisweilen allein gebraucht, vgl. auch die häufige Verbindung *k(w)ai chū* (中). Andere Bedeutungen: Gelangen, kommen, zurückkehren, verweilen, trösten, ruhig, beruhigen, fortlegen, einhüllen, traurig sein, ich. In Vornamen auch *taka, yas'* (vgl. *Yasunaga shinno* 良親王), *naka, tsune, kane*. *k(w)ai* findet sich als Name eines buddhistischen Priesters in China sowie in *K(w)ai-fūsō* (風藻), der ältesten chinesischen Gedichtsammlung in Japan. *te* (手) *wo f. ni ireru* (入), *sashi-ireru* (差入) die Hand in den Busen, die Brust stecken; *f. ni motte* (持ツテ) *iru tantō* (短刀) ein Dolch, den man in der Brust, im Busen trägt; *f. ni iru* (居) *ko* (子) ein Kind am Busen; *haha-oya* (母親) *ga ko wo f. ni daite* (抱イテ) *imas'* die Mutter trägt das Kind am Busen, an der Brust; *yama* (山), *tani* (谷) *no f.* das Innerste, die tiefste Stelle eines Gebirges, Tales; *teki* (敵) *no f. ni tobikonde* (飛込ンテ) *himits'* (秘密) *wo saguru* (探) tief in den Feind dringen und seine Geheimnisse auskundschaften; *f. to sōdan* (相談) *suru* »sich mit dem Busen besprechen«, nachsehen, wieviel Geld man hat; *hito no f. wo ate* (當) *ni sh'te asobu* (遊) sich auf anderer Kosten vergnügen; *f. ga samushii* (淋) »der Busen ist einsam«, man hat kein Geld, es ist Ebbe, man ist abgebrannt; *f. ni mamushi* (蝮) *wo yashinō* (養) *ga gotoshi* (如) wie wenn man eine Giftschlange am Busen aufzieht, nährt (Sprichw.); *chihō* (地

方) *ni nats(z)uite kuru* (來) sich an eine Gegend gewöhnen, mit ihr vertraut werden; *inu* (犬) *wo nats(z)ukeru* einen Hund zahm machen, *tami* (民) *wo n.* das Volk an sich gewöhnen; *oya* (親), *kyōdai* (兄弟), *furusato*, *kōkyō* (故郷) *wo natsukashigarū*, *natsukash'ku omou* (思) sich nach den Eltern, Geschwistern, der Heimat sehnen; *kunshi* (君子) *wa toku* (德) *wo omō* der Weise, Edle liebt, legt die Tugend, Moral; *utagai wo idaku* s. ~ 疑, *netami wo i.* s. ~ 猜, *awareni wo i.* s. ~ 矜; *jimmin* (人民) *ni fu-an* (不安) *no nen* (念) *wo idakashimu* man erfüllt die Bevölkerung mit dem Gefühl der Unsicherheit.

裏 soll aus 累: »Auge (目) und Winnern (letztere bedecken, verbergen das erstere) verheimlichen« und 衣 »Kleid« (衣) bestehen.

2 ~ 刀 *futokorogata* ein Dolch im Busen; (früher) ein sehr vertrauter, in alle Geheimnisse eingeweihter Lehnsman.

3 ~ 子 *futokorogo* das Kind am Busen; der Liebling.  
~ 山 *k(w)aizan* das Umschließen der Berge auf allen Seiten durch Wasser.

4 ~ 中 *k(w)aichū* »im Busen« oft = *futokoro* s. d.; auch: die Tasche, Geldtasche, Börse, das Portemonnaie (= *kane-iro* 金入, *saifu* 財布, *kinchaku* 巾着); *k. suru* im Busen tragen, in der Tasche haben; *k. ni ireru* (入) in die Tasche, den Busen stecken; *k. mono* (物) das, was man im Busen trägt, die Brieftasche, Geldtasche, Börse, Tabaktasche; *k. go yōjin* (御用心) »vor Taschendieben wird gewarnt«, nehmt die Börsen in acht! *k. wo torareru* es wird einem gestohlen, was man im Busen trägt; *k. -dokei* (時計) die Taschenuhr; *k. -kagami* (鏡) der Taschenspiegel; *k. -jibiki* (字引), *-jisho* (書), *-jiten* (典) das Taschenwörterbuch; *k. -gusuri* (藥) die Taschenaipotheke; *k. -suzuri* (硯) das Taschenschreibzeug; *k. -fude* (筆) = *futokorofude* ein Taschenschreibpinsel; *k. -nikki* (日記) ein Taschentagebuch; *k. -shiruko* (汁粉) eine Art Kuchen aus rotem Bohnenmehl, aus dem man eine dicke süße, schokoladenähnliche Soße machen kann; *k. -gasa* (笠) (früher) ein Schirm, den man so zusammenlegen konnte, daß es möglich war, ihn in den Ärmel zu stecken; *k. ni kakush'ite* (隠シテ) *iru tazusaeru* (携) *tantō* (短刀) ein Dolch, den man im Busen versteckt mit sich trägt; *kane* (金) *no tak'san* (澤山) *haitte* (這入ツテ) *iru saifu wo k. sh'te* *orimas'* man trägt eine Börse mit vielem Gelde bei sich, im Busen; *k. ni irerururu* (*seraruru*) *yō ni tsukuritaru* (造リタル) *mono* etwas, das so gemacht ist, daß es in den Busen gesteckt werden kann.

~ 仁 *k(w)ainin* das Ausüben von Erbarmen, Barmherzigkeit.

~ 手 *futokorode* das Halten der Hand im Busen, das Nichtstun; *f. sh'te mite* (見テ) *orimas'* man sieht, die Hand im Busen, untätig zu, legt die Hände in den Schoß.

5 ~ 古 *k(w)aiko* s. ~ 舊, oft als Überschrift von chinesischen Gedichten. Man liest auch *inishie* (*mukashi*) *wo omou* an das Alte denken.

~ 孕 *k(w)aiyō* die Schwangerschaft, s. ~ 妊, 胎; *k. suru* schwanger sein.

~ 石 *k(w)aiseki* Speise, die man bei der Teezeremonie (*cha no yu* 茶ノ湯) vor dem Tee gibt; *k. -ryōri* (料理) die Bewirtung, Speise vor der Teezeremonie.

6 ~ 合 *futokoro-ai* der Gedanke; das Geld, das man gerade bei sich hat; *f. wo kangaeru* (考) nachsehen, sich überlegen, ob man gerade genug Geld hat.

~ 至 *k(w)aishi* die Ankunft; *k. suru* ankommen.

7 ~ 妊 (姪) *k(w)ainin* die Schwangerschaft; *k. suru* in andern Umständen, schwanger sein, *saseru* schwanger machen, schwängern; *ano fujin* (婦人) *wa k. sh'te imas'* sie ist in andern Umständen, schwanger.

~ 身 *k(w)aishin* s. ~ 妊, 孕 u. a.

~ 邪 *k(w)aija* das Hegen des Bösen; *k. suru* Böses hegen, auf Böses sinnen.

8 ~ 兒 *futokorogo* s. ~ 子.

~ 奇 *k(w)aiki* der Besitz seltener, großer Fähigkeit.

~ 念 *k(w)ainen* die Erwägung, Überlegung; *k. suru* erwägen, überlegen.

~ 抱 *k(w)aibō* das Halten in den Armen, die Umarmung, das Hegen einer Meinung; Sitzen auf etwas (z. B. bei Tieren), Brüten; *k. suru* am Busen halten, umarmen, sitzen auf, eine Meinung hegen; brüten.

~ 育 *futokorosodachi* das Aufwachsen bei den Eltern; *f. wo suru* (nur) bei den Eltern aufwachsen.

9 ~ 保 *k(w)aibō* *suru* lieben und beschützen.

~ 姪 s. ~ 妊.

~ 思 *k(w)aishi* das Denken; *k. suru* denken, s. ~ 念.

~ 恨 *k(w)aikon* das Hegen des Grolls; *k. suru* Grollhegen.

~ 春 *k(w)aishun* »das Denken an den Lenz«, die Frühlingsgefühle, die Mannbarkeit (früher fanden die Eheschließungen in der Mitte des Frühlings statt); *k. suru* Frühlingsgefühle bekommen, mannbar werden.

~ 柔 *k(w)aijū* das Zähmen, Gewöhnen; *k. suru* zähmen, gewöhnen an.

~ 矜 *k(w)aijū* das Hegen des Mitleids; *k. suru* Mitleid hegen.

~ 胎 *k(w)aitai* s. ~ 妊, 孕.

10 ~ 紙 *futokorogami* Papier, um die Nase zu wischen = *hanagami* (鼻紙); *k(w)aishi* Papier, das man dazu benutzt, Gedichte, Rang, Würde, Namen usw. daraufzuschreiben (meist *danshi* 檀紙 oder *hiki-awasegami* 引合紙).

~ 袖 *futokorotamoto*, *k(w)aishū* die Busen-, Brusttasche.

11 ~ 勘定 *futokorokanjō* (s. ~ 合) das Geld, das man gerade bei sich hat.

~ 猜 *k(w)aikai* der Neid, das Hegen desselben; *k. suru* beneiden.

~ 羞 *k(w)aishū* die Schamempfindung; *k. suru* sich schämen.

~ 術 *k(w)aijutsu* die List, der Plan, das Fassen eines solchen; *k. suru* eine List, einen Plan fassen.

12 ~ 着 *k(w)aichaku* s. ~ 抱.

~ 貳 *k(w)aiji* das Hegen des Zweifels, eines falschen, tückischen, treulosen Sinnes.

13 ~ 想 *k(w)aishō* das Mitgefühl, die Rücksicht; *k. suru* mitfühlen, Rücksicht nehmen.

~ 瑕 *k(w)aika* der Fehler, den etwas hat, besitzt.

~ 裏 *k(w)airi* = *futokoro no uchi* was man bei sich trägt, wie Geld.

~ 道 *k(w)aidō* das Schätzen der Tugend. Man sagt auch: *michi wo omou*, *idaku* die Tugend lieben, achten, schätzen.

~ 郷 *k(w)aikyō* das Denken an die Heimat; *k. -byō* (病) das Heimweh, *k. des'* man hat Heimweh; *k. no jō* (情) *nen* (念) *ni taezu* (堪へず) ich habe zu starkes Heimweh.

14 ~ 疑 *k(w)aigi* der Zweifel, Skeptizismus; *k. -sha* (者) der Zweifler, Skeptiker; *k. -ron* (論), *k. -setsu* (説) (philos.) der Skeptizismus; *k. -shin* (心) dasselbe; *k. -ha* (派) die Skeptiker; *k. -ron wo tonōru* (唱) sich zum Skeptizismus bekennen; *k. -ronsha* = *k. -sha*, *k. -ha*.

15 ~ 劍 *k(w)aiken* der Dolch im Busen.

~ 慕 *k(w)aibo* die Sehnsucht, das Sehnen; *k. suru* sich sehnen.

~ 瑾握瑜 *kin wo idaki, yu wo nigiru* »man trägt einen schönen Edelstein, ergreift einen schönen Edelstein.« man pflegt edle Tugend.

~ 詔 *k(w)aiten* der Besitz eines schmeichlerischen Sinnes; *k. suru* schmeicheln.

16 ~ 錢 *futokorozeni* Kleingeld, das man bei sich in der Brusttasche trägt.

18 ~ 歸 *k(w)aiki* der Gedanke an die Rückkehr; *k. suru* gern zurückkehren.

~ 璧有罪 *heki wo idakeba, tsumi ari* »wenn man einen Edelstein im Busen trägt, gibt es ein Vergehen«, wer sonst ganz rein ist, fordert das Unglück heraus, wenn er einen Edelstein im Busen trägt.

~ 舊 *k(w)aikyū* die Erinnerung an die alten Zeiten, der Rückblick; *k. -dan* (談) das Gespräch darüber, die Erinnerungen; *k. no nen* (念) *wo okos'* (起) sich der alten Zeiten erinnern; *k. no jō* (情) Gefühle, die dadurch hervorgerufen sind; *k. no namida* (涙) *ni musebu* (咽) fast in Tränen über die Erinnerungen an die alten Zeiten erstickten.

~ 藏 *k(w)aizō* das Hegen von Gedanken, einer Meinung; *k. suru* eine Meinung hegen, glauben.

~ 襟 *k(w)aikin* der Busen.

19 ~ 寵 *k(w)aichō* *suru* dem Fürsten dienen und in seiner Gunst stehen.

20 ~ 爐 *k(w)airo* ein kleiner Taschenofen aus Metall zum Erwärmen der Brust; *k. -bai* (灰) die Asche, die man in ihn hineintut.

21 ~ 鐵砲 *futokorodeppō* die Pistole, die man bei sich trägt, Taschenpistole (vgl. jetzt *kenjū* 拳銃 *pistoru*).

22 ~ 囊 *k(w)ainō* der Geldbeutel, das Portemonnaie.

### 1625: 懶

懶 *mono-ui*, *monogusai* abgesspannt, matt, träge, faul, lässig; melancholisch, traurig, sorgenvoll (s. 慵, auch 物憂); Subst. *monogusa* = *mono-ugaru koto* die Faulheit; *monogusa(i)mono* (者) der Faulpelz; *namakeru*, *okotaru* (s. 嬾, 惰, 怠, 慵) faul, lässig, träge sein, vernachlässigen; Subst. *namake*, auch = *n. -mono* (者) der Faulpelz; *ran* (selten *rai*). Andre Bedeutungen: Sich hinlegen, hassen. *konnichi* (今日) *wa nani* (何) *wo suru ni mo mono-ui* ich bin heute zu matt, abgesspannt, um etwas zu tun; *shokumu* (職務), *shokugyō* (業) *wo namakeru* die Pflicht versäumen, vernachlässigen, *n. kuse* (癖) *ga tsuku* man gewöhnt sich das Faulenzen an; *namakete bakari imas'* er tut weiter nichts als faulzen.

頼 s. 嬾 II S. 349.

2 ~ 人 *ranjin* der Faulpelz, s. *namakemono*.

3 ~ 子 *ranshi* s. ~ 人.

4 ~ 夫 *rampu* s. ~ 人, 子 u. a.

5 ~ 仔 *ranshi* s. ~ 人, 子 u. a.

8 ~ 性 *ransei* die Faul-, Trägheit, das Lässigsein.



9 ~ 者 *namakemono* der Faulpelz, auch (zool.) das Faultier (auch 樹懶 geschrieben).

10 ~ 骨 *rankots'* s. ~ 人, 子 u. a.

11 ~ 婦 *rampu* ein faules Eheweib.

~ 情 *ranjō* eine faule, träge, lässige Natur.

12 ~ 惰 *rauda* (auch *raida*) das Faul-, Trägesein; *r. na* faul, träge, lässig; *r.-mono* (者) der Faulpelz; *r. (raida) ni nagareru* (流) sich der Faulheit, Trägheit überlassen, ergeben; *r. (raida) ni shite metta ni uchi* (内) *de fukushū* (復習) *shimasen'* er ist faul und wiederholt selten zu Hause. Dem Sinne nach wird es auch *monogusai, monogusa* (vgl. *monogusatarō* 太郎 der Faulpelz) sowie *namakeru* (vgl. 慵, 怠) gelesen: träge, faul, lässig, vernachlässigen; *shokumu* (職務) *wo n.* seine Pflicht vernachlässigen; vgl. *namakemono* (~ 惰者) = *randamono*.

~ 散 *ransan* s. ~ 惰.

14 ~ 慵 *ranshō* s. ~ 惰.

~ 慢 *ramman* s. ~ 惰.

1626: 懺

懺 *kui(yu)ru* bereuen (gewöhnlich 悔); *z(s)an* (懺).  
懺 »wilder Knoblauch«, aus 戔 »schneiden« (zwei Menschen und Hellebarde 戈) und 菲 *nira* Knoblauch.

4 ~ 心 *zanshin* s. ~ 悔.

8 ~ 法 *sempō* (buddh.) die Beichtformel in der Tendai (天台)-sekte; *s.-dō* (堂) die Halle, in der vor der Buddhastatue der Text einer solchen Formel verlesen wird; *s. no myōten* (妙典) die wunderbare Wirkung der Verlesung dieser Formel.

10 ~ 悔 *z(s)ange* (buddh.) die Beichte, Reue; *z. suru* beichten, bereuen; *z.-banashi* (話) die (mündliche) Beichte; *z.-bun* (文), seltener *sangenon*, die (schriftliche) Beichte; *ル - ヲ - no z.-roku* (録) Rousseaus »Confessions«; *okash'ta* (犯シタ) *tsumi* (罪) *wo mina* (皆) *z. shimash'ta* er hat alle begangenen Vergehen gebeichtet.

1627: 懸

懸 *kakeru* an-, aufhängen, herabhängen lassen (wechselnd mit 掛), intrans. *kakaru* herabhängen, hängen an (*ni*), schweben, befestigt sein; **Ken.** Andere Bedeutungen: Weit, in der Ferne. In Vornamen auch *haru, tō. sudare* (簾) *wo kakeru* einen Vorhang aufhängen, *mono* (物), *kimono* (着

物) *wo kugi* (釘), *sao* (竿) *ni k.* Dinge, Kleider an einen Nagel, über eine Stange hängen, *hashi* (橋) *wo k.* eine Brücke schlagen; *eda* (枝) *ni kakete sasageru* (捧) an einen Zweig hängen und darbringen; *nawa* (綱) *ni kakete tsuri-ageru* (吊上) *hashi* (橋) eine Brücke, die an einem Seil hängt und die man aufzieht; *kogawa* (小川) *no ue* (上) *ni kaketa chaya* (茶屋) ein Teehaus, das man über einen Bach gebaut hat; *ki* (氣), *kokoro* (心) *ni kakeru* sich zu Herzen nehmen, *omoi* (思) *wo k.* sich verlieben, *utagai* (疑) *wo k.* etwas bezweifeln, *shō* (賞) *wo k.* einen Preis, eine Belohnung aussetzen, s. ~ 賞, *inochi* (命) *wo k. s. ~ 命, o me* (御目) *ni k.* zeigen, als Geschenk übersenden; *tsuki* (月) *ga mats'* (松) *no eda* (枝) *ni kakatte imas'* der Mond schwebt über den Kieferzweigen; *bōshi* (帽子) *ga bōshikake ni kakatte imas'* der Hut hängt am Haken; *ano koto ga ki ni kakatte imas'* man ist wegen etwas besorgt, bekümmert, macht sich Sorgen darum; *kokoro ni kakaru kumo* (雲) *mo nashi* (無) es gibt nicht das geringste, um das man sich zu sorgen braucht; *izure* (何) *raishun* (來春) *wa on me* (御目) *ni kakari banji* (萬事) *on hanashi* (話) *uketamawaritaku sōrō* (承り度之候) jedenfalls möchte ich Sie nächsten Lenz besuchen und dann alles von Ihnen hören (Briefstil).

縣 *ken*, jetzt Präfektur, größerer Distrikt, ist ursprünglich der Ort, an dem die Hinrichtungen stattfanden und die Köpfe (梟) derjenigen ausgestellt wurden, die wegen eines Verbrechens (系) enthauptet waren.

2 ~ 刀 *kentō* ein Schwert, das man hängend trägt, das Hängeschwert (vgl. *tsurigatana* 釣刀).

3 ~ 久 *kenkyū* langes Beteiligtsein, Teilhaben; was lange anhält, dauert.

~ 子 *kakego* (auch 掛子, 套子) Schachteln, die ineinanderverschoben sind.

4 ~ 心 *kenshin* die Sorge, Besorgnis um etwas, der Kummer. Häufiger ist *kokorogakari* (心懸).

~ 水 *kensui* der Wasserfall, s. ~ 泉.

~ 火 *kenk(w)a* die Laterne. Vgl. 提灯 (燈) *chōchin*.

~ 牛首賣馬肉 *gyūshu wo kakete ba-niku wo uru* »einen Rindskopf aushängen und Pferdefleisch verkaufen« sagt man vom Widerspruch, von dem, was äußerlich anders ist als innerlich. Pferdefleisch zu verkaufen war im alten China verboten. Man sagt häufiger ~ 羊頭賣狗肉 s. d.

6 ~ 羊頭賣狗肉 *yōtō wo kakete ku-niku wo uru* »einen Schafskopf aushängen und Hundefleisch verkaufen«, s. ~ 牛 usw.

~ 耳 *kenji* der Haken, »das Ohr, an dem man etwas aufhängt«.

7 ~ 車 *kensha* »das Aufhängen des Wagens« heißt es vom Aufgeben eines Amtes (wenn man den Wagen nicht mehr gebraucht); *k. no toshi* (年) siebenzig Jahre alt.

8 ~ 命 *kenmei* das Preisgeben des Lebens; *k. suru* das Leben aufs Spiel setzen, preisgeben. Vgl. *issō kenmei* (一生~命) *ni* aus Leibeskräften, s. 一生 I S. 8.

~ 垂 *kensui* das Herunter-, Herabhängen; *k. suru* gerade herabhängen; *shinzō* (心臓) *wa mune* (胸腔) *no sahōsha* (左方斜) *ni ryōhai* (兩肺) *no aida* (間) *ni k. su* das Herz hängt auf der linken Querseite der Brust zwischen den beiden Lungenflügeln herab.

~ 弧 *kenko* das An-, Aufhängen des Bogens; *k. no reitan* (令旦) der Tag der Geburt eines Knaben (in China). Dort herrschte die Sitte, am Tage der Geburt eines Knaben mit sechs Bogen (弧 hier = 弓) aus Maulbeerbaumholz und sechs Pfeilen aus *yomogi* (Artemisia chin. 蓬) nach allen vier Richtungen zu schießen.

~ 念 *ken(n)en* die Sorge, Besorgnis, Angst, Unruhe, s. ~ 心; *k. (wo) suru* besorgt, beunruhigt, in Sorge, Angst sein, sich ängstigen; *k. suru hodo* (程) *no koto de wa arimasen'* es ist nicht so schlimm, daß man sich deshalb zu ängstigen, sorgen brauchte; *kodomo* (子供) *no byōki* (病氣) *wo k. suru* in Sorge um die Krankheit des Kindes sein.

~ 河 *kenk(g)a* ein rauschender Strom; *k. no ben* (辯) = *nōben* (能辯) große Beredsamkeit; *k. no gotoku* (如少) *yodomi* (淀) *naki benzets'* (辯舌) Beredsamkeit, die wie ein rauschender Strom ununterbrochen dahinfließt; *tōtō* (滔滔) *to k. no ben wo rō* (弄) *su* er redet fließend wie ein brausender Strom.

~ 注 *kenchū* das Herabbrausen eines Wasserfalls; *k. su* der Wasserfall braust herab.

~ 法 *kempō* die weithin gehende, allgemeine Bekanntmachung von Bestimmungen, Gesetzen; *k. suru* dieselben weithin, allgemein bekanntmachen.

~ 物 *kakemono* s. das häufigere 掛物.

~ 空 *kenkū* das Schweben in der Luft; *k. suru* in der Luft schweben, z. B. vom Monde gesagt. Man sagt oft *sora ni kakaru* in der Luft schweben.

~ 花池 (生) *kakebana-ike* ein Blumentopf, der an einem Pfosten, an der Wand hängt, meist aus Bronze oder Bambus.

9 ~ 挂 *kenk(w)ai* das Auf-, Anhängen; *k. suru* auf-, anhängen, s. ~ 掛.

~ 泉 *kensen* der Wasserfall, s. ~ 水.

~ 軍 *kengun* das weite Vordringen von Truppen in einem Lande, die Expedition; *k. banri* (萬里) das Eindringen weit hin, eine in weite Ferne geschickte Expedition; *k. ko-nyū* (孤入) das Eindringen solcher Truppen allein (ohne Reserve, Hinterhalt).

~ 香 *kakeg(k)ō* (auch 掛香 geschrieben) ein Beuteln aus Seide mit Parfüm, das entweder Frauen tragen oder das man im Zimmer oder Klosett aufhängt.

10 ~ 時計 *kakedokei* (häufiger 掛時計) die Wanduhr.

~ 案 *ken-an* eine Ansicht, die unentschieden ist, in der Schwebe ist, ein ungelöstes Problem.

~ 珠 *kenshu* »ein hängender Edelstein«, übertragen von schönen Augen gesagt; *me* (目) *wa k. no gotoku* (若少), *ha* (齒) *wa hengai* (編貝) *no gotoshi* heißt es im Kansho (漢書) bei der Beschreibung einer Schönheit: die Augen sind wie hängende Edelsteine, die Zähne wie aneinandergereihte Muscheln.

~ 紙 *kakegami* (früher) Papier, mit dem man einen Brief einhüllte, bevor man ihn in das Kuvert steckte (auch *raishi* 禮紙), *k. de tsutsumu* (包) mit solchem Papier einhüllen, einschlagen; kleine Streifen Papier, die man zu Verbesserungen gebraucht und am Text befestigt, jetzt ist dafür *fusen* (附箋) üblich; *k. wo tsukeru* (附) solches Papier anfügen.

~ 起 *kenki* das Auf-, Anhängen.

~ 針 *kenshin* »wie eine Nadel hängend«, eine Art der Schreibweise, bei der man die graden Striche unten spitz wie eine Nadel zulaufen läßt.

11 ~ 崖 *kengai* die steile Felsenwand; *k. sasshu* (撒手) »von einer Felsenwand die Hand loslassen und herunterspringen«, sagt man bildlich vom Wiedermutfassen und entschlossenen Handeln in Fällen, wo der Entschluß sehr schwierig ist: den letzten Entschluß fassen, alles auf eine Karte setzen. Es ist besonders in der Zensekte üblich.

~ 巢 *kakes'* der Holz-, Eichelhäher, *Garrulus Japonicus*; *k.-dori* (鳥) dasselbe.

~ 張 *kakeharu* auf-, anspannen (z. B. die Bogensehne); *yumi* (弓) *no ryōtan* (ryōhashi) (兩端) *ni yumizuru* (弦) *wo k.* an den beiden Bogenenden die Sehne anspannen.

~ 掛 *kenkei* das Auf-, Anhängen; *k. suru* auf-, anhängen, vgl. ~ 挂.

~ 望 *kembō* das weite Sehen, der Blick in die Ferne; *k. suru* weit sehen, in die Ferne blicken.

~ 烽 *kempō* das Signalf Feuer, die Rakete. Gewöhnlicher ist *noroshi* (烽). Vgl. ~ 燧.



~ 瓠 *kenko* ein langer, herabhängender Flaschen-  
kürbis.

~ 祭 *kensai* das Gebirgsfest.

~ 章 *kenshō* die Feldbinde, Schärpe; großes Ordens-  
band.

~ 造 *kakezukuru* über einen Abhang bauen, hinüber-  
spannen; *kakezukuri no* über einen Abhang gebaut, *k. no*  
*chaya* (茶屋) ein so gebautes Teehaus.

~ 陰 *ken-in* die Bewölkung und dadurch eintretende  
Dunkelheit; *k. suru* sich bewölken und dunkel werden.

~ 魚 *kakezakana* Fische, die Shintōgöttern dargebracht  
werden (und die ursprünglich an einem Zweig oder der-  
gleichen aufgehängt wurden); *kengyo, kegyo* eine Verzierung  
von der Gestalt eines Fischeschwanzes, die am Dache eines  
Hauses angebracht wird. Man glaubt, mit dem Ding aus  
dem Wasser das Haus gegen Feuer zu schützen.

12 ~ 壺 *kenko* ein langer Flaschenkürbis, s. ~ 瓠.

~ 替 *kakegaeru* (meist 掛替) an die Stelle setzen,  
ersetzen, Subst. *kakegae* der Ersatz, *k. ga nai* es ist uner-  
setzlich.

~ 無垢 *kakemuku* (auch 掛無垢) eine Art weißes  
Seidenkleid, das über den Sarg gebreitet wird.

~ 硯 *kakesuzuri* ineinanderpassende Schachteln zum  
Aufbewahren der Schreibutensilien, Pinsel, Tusche usw.  
Vgl. *k(w)aichūsuzuri* (懷中硯).

~ 絶 *kenzetsu* ein großer, ungewöhnlicher Unterschied,  
eine große Entfernung; *nan-i* (難易) *k.* schwer und leicht,  
ungewöhnlich, himmelweit verschieden.

~ 腕 *kenwan* das Freischreiben (großer Zeichen) in  
der Luft; *k. chokuhitsu* (直筆) der in freier Luft senk-  
recht gehaltene Pinsel (ohne daß man den Ellenbogen auf-  
legt); *k. chokuhitsu wo nasu* so schreiben, daß man den Ellen-  
bogen nicht auflegt.

~ 菜 *kakena* unter dem Vordach getrockneter Kohl  
= *hoshina* (乾菜).

~ 詞 *kakotoba* (auch 掛詞) ein Wort, Zeichen,  
das gleichen Laut, aber verschiedenen Sinn hat und doppelt  
genommen wird, wie oft in der Poesie, z. B. *naku*, das *naku*  
(無) »nichts« und *naku* (泣) »weinen« sein kann.

13 ~ 想 *ke(n)sō* das Sichverlieben; *k. suru* sich  
verlieben; *kesōbun* (文) der Liebesbrief; *onna* (女) *ni*  
*k. suru* sich in eine Frau verlieben, gewöhnlich *onna ni*  
*omoi wo kakeru*; *k.* auch früher der Verkauf von 2 bis 3  
Reiskörnern in gefaltetem Papier, womit man hausieren  
ging; diese Körner sollten hohe Stellung u. dgl. her-  
beiführen, auch = *k. uri* (賣) Personen, die früher in  
Kyōto in roten, baumwollenen Kleidern und großem Hute  
vom 1. bis 15. Tage des 1. Monats (a. K.) umhergingen und

dergleichen verkauften; *k.-awase* (合) = *ens(h)o-awase* (豐  
書合) ein Unterhaltungsspiel im Mittelalter, bei dem Lie-  
besbriefe gemacht und verglichen wurden.

~ 煙草 *kaketabako* Tabaksblätter, unter dem Vor-  
dache zum Trocknen aufgehängt.

~ 解 *kenkai* das Freisein, Freikommen von Fesseln,  
Nichtimpliziertsein, die gänzliche Unbeteiligung.

~ 鈎 *kenkō* ein hängender Nagel, Haken; *k.-shi* (子)  
ein anderer Name für die Erdbeere.

~ 隔 *kenkaku* der große Unterschied, Abstand, die  
Kluft; *k. suru* (auch *kakehataru, kakehanareru*) voneinander  
sehr entfernt sein, abstehen, voneinander sehr verschieden  
sein; *himpu* (貧富) *no kenkaku hanahadashi* (甚) der  
Unterschied, Abstand, die Kluft zwischen Arm und Reich  
ist sehr groß; *ryōnin* (兩人) *no giryō* (技倆) *no k.* der  
große Unterschied, der Abstand, die Kluft in der Fähig-  
keit zweier Personen.

~ 鼓 *kenko* eine Art Trommel, eine hängende Trommel.

14 ~ 歌 *kake-uta* ein Gedicht, das man an jemand  
richtet.

~ 疑 *kenji* der Verdacht; *k. suru* Verdacht haben;  
*k. wo ukeru* (受) in Verdacht kommen; *k.-sha* (者) einer,  
der in Verdacht steht, die verdächtige Person.

~ 踊 *kake-odori* der Tanz vom 14. des 7. Monats (a. K.)  
täglich bis zum letzten des Monats zur Zeit des Bonfestes  
im Freien oder im fremden Hause; *k. wo suru* dann tanzen.

~ 遠 *ken-en* die weite, große Entfernung; *k. naru* sehr,  
weit entfernt.

15 ~ 慮 *kenryo* die Sorge um etwas, was man sich  
zu Herzen nimmt, s. ~ 念, 心; *k. suru* sich um etwas  
sorgen.

~ 樋 *kakehi* (笕) Wasserröhren über der Erde.

~ 燧 *kempō* s. ~ 烽.

~ 盤 *kakeban* ein feines Esstischchen mit ausge-  
schweiften Füßen; ein Esstischchen mit Kästen, die inein-  
anderpassen (auch 掛盤).

~ 緒 *kake-o* die Schnur an der Kammuri genannten  
Kopfbedeckung (früher Papier).

~ 聯 *kenren* der Zusammenhang; *k. suru* nebenein-  
anderhängen, zusammenhängen.

~ 賞 *kenshō* das Preisausschreiben, der Preis; *k. wo*  
*kakeru* (掛) einen Preis aussetzen, ausschreiben (= *shō*  
*賞 wo kakete tsunoru* 募); *k. wo eru* (得), *ukeru* (受),  
*toru* (取) einen Preis erlangen, gewinnen; *k.-hin* (品) der  
Preis; *k.-bun* (文), *k.-rombun* (論文) die Preisarbeit; *k.-*  
*mondai* (問題), *k.-kadai* (課題) die Preisaufgabe, das  
Thema dafür; *k.-kyōsō* (競争) die Preisbewerbung, der

Wettbewerb; *k.-boshū* (募集) die Preisausschreibung, das  
Preisausschreiben; *k.-ōbōsha* (應募者) der Preisbewerber.

~ 髭 *kakehige* (früher) ein aus Papier gedrehter Bart.

16 ~ 壅垂 *nodobiko, nodo no hiko* das Zäpfchen  
im Halse.

~ 壁瓶 *kakekabegame* s. *kakebana-ike* s. ~ 花池(生).

~ 橋 *kakehashi* (auch 掛橋, 棧道) die Hänge-  
brücke, eine Brücke über einen Abgrund (aus Balken, Bret-  
tern, Fujiranken u. dgl.); die Laufplanke, das Laufbrett;  
die Leiter (dafür gewöhnlich *hashigo* 梯子); vgl. *kumo*  
(雲) *ni k.* eine solche Leiter auf die Wolken, etwas Un-  
mögliches; (techn.) *kenkyō*. Für Fall-, Zugbrücke sagt man  
meist *tsuribashi* (釣, 吊橋 oder *hanabashi* 跳橋).

~ 縊 *ken-itsu* das Sich-Erhängen; *k. suru* sich erhängen.

~ 衡 *kenkō* übertr.: die Gleichmäßigkeit, das Gleich-  
gewicht (weder schwer noch leicht); *k. wo tamotsu* (保)  
gleichmäßig, gleich sein, keiner darf überwiegen.

~ 蹄 *ken-tei* »Hängehuf« (s. 偶蹄類), die zwei äußeren  
Zehen bei den Spalthufern, die die Erde nicht berühren.

~ 錘 *kensui* das hängende Gewicht.

~ 鞘 *kakezaya* ein Dolch, den ein Priester in der  
Scheide trägt, vgl. *sagezaya* (下鞘).

17 ~ 磬 *kenkei* die Armut, Not.

18 ~ 鎖 *kakegusari* eine Kette, die dazu dient, um  
etwas anzuhängen.

19 ~ 簾 *kenren* das Aufhängen eines Vorhangs  
aus Bambus oder Rohr; *k. suru* solchen Vorhang aufhängen.

~ 繫 *kenkei* die Beziehung, Teilnahme, Verwicklung,  
Implikation; *k. suru* in Beziehung stehen, mit verwickelt,  
impliziert sein.

~ 鯛 *kakedai* (früher) zwei getrocknete Meerbrassen  
(*Serranus marginalis*), die bei Zeremonien oder zu Neujahr  
am Tor aufgehängt wurden.

21 ~ 鐙 *ken(w)an* ein Ring zum Aufhängen.

1628: 懼

懼 *osoreru* sich fürchten (vgl. 恐, 怖 u. a.), Subst.  
*osore* die Furcht. Andere Bedeutungen: Schutzlos, jemand  
erschrecken; *ku* (*go*) oft zweiter Teil von Zusammenset-  
zungen wie *kyō* (恐) *-ku*, *shō* (懼) *-ku*, *kyō* (懼) *-ku*, *fu*  
(怖) *-ku*, *shō* (悚) *-ku*, *i* (畏) *-ku* u. a. *chisha* (智者)  
*wa madowazu* (惑ハズ), *yūsha* (勇者) *wa osorezu* der  
Weise, Wissende geht nicht irre, der Tapfere fürchtet  
sich nicht.

懼 »zwei Augen« bedeutete früher schon allein »Furcht«  
(selten auch 恐 in derselben Bedeutung). 懼 das Aufpassen,  
die Furcht von Vögeln (隹).

4 ~ 心 *kushin* die Furcht, Feigheit; *k. wo idaku*  
(懷) Furcht hegen.

8 ~ 怕 *kuha* die Furcht, s. ~ 心.

10 ~ 恐 *kukyō* die Furcht, s. ~ 心.

11 ~ 惕 *kuteki* die Furcht, s. ~ 心.

12 ~ 然 *kuzen* (*taru*) furchtsam bei unbedeutenden  
Dingen, ängstlich.

13 ~ 誅 *kuchū* die Furcht vor der Ermordung;  
*k. wo idaku* (懷) sich davor fürchten.

14 ~ 夢 *kumu* einer von sechs Arten von Träu-  
men (*rikumu* 六夢), ein Traum, der erschrecken macht,  
Furcht einflößt.

21 ~ 懼(然) *kuku(zen)* s. ~ 然.

24 ~ 讒 *kuzan* die Furcht vor der Verleumdung;  
*k. wo idaku* (懷) davor Furcht hegen.

1629: 懼

懼 (selten) nach dem On *k(w)an* gelesen. Als Kun  
gelten: *yorokobu* sich freuen (dafür meist 喜, 悅 u. a.),  
traurig sein (*ureu*, dafür meist 憂).

懼 der Reihler, ein Vogel (隹), der sehr schreit (呶)  
und gehört (++) ist, oft Lautzeichen.

12 ~ 然 *k(w)ansen* (*taru*) froh.

1630: 懾

懾 *ki wo ushinō* das Bewußtsein verlieren; *shō*. And-  
ere Bedeutung: Sich fürchten, in Furcht setzen.

聾 ursprünglich: flüstern (drei Ohren) (bisweilen Laut-  
zeichen).

9 ~ 畏 *shōi* große Furcht, das Zittern; *sh. suru* sich  
sehr fürchten, zittern.

10 ~ 氣 *shōki* das Verlieren des Bewußtseins.

14 ~ 懼 *shōshū* s. ~ 氣.

15 ~ 懾 *shōtan* s. ~ 氣.

16 ~ 駭 *shōgai* s. ~ 氣.

17 ~ 聾 *shōshō* s. ~ 氣.

23 ~ 聾 *shōshō* Furcht und Zittern.

1631: 懿 (懿)

懿 (懿) *uruwashii* (ganz besonders) hübsch, schön;  
i. Andre Bedeutungen: Gut, ausgezeichnet, innig.

懿: 壹 ursprünglich eine rituelle Vase, jetzt für das  
Zahlzeichen — gebraucht, 恣 s. II S. 137.

- 6 ~ 旨 *ishi* der kaiserliche Befehl.
- ~ 行 *ikō* tugendhaftes Benehmen.
- 7 ~ 戒 *ikai* ein guter Rat.
- 9 ~ 美 *ibi* was elegant, anmutig ist; *i. naru* elegant, anmutig.

12 ~ 筐 *ikyō* eine Art Kasten, der früher zum Auf-  
ziehen der Seidenraupen gebraucht wurde.

14 ~ 聞 *imon* vgl. *heika* (陛下) *no i. ni tasseru*  
(達セリ) es kam zur Kenntnis Sr. Majestät des Kaisers.

15 ~ 德 *itoku* hohe Tugend.

16 ~ 親 *ishin* sehr nahe Beziehungen; *i. no tomo*  
(友) ein sehr intimer, guter Freund.

22 ~ 懿 *ii (taru)* wohlriechend.

1632: 戀

戀 *koi* die Liebe (besonders die geschlechtliche), von  
dem weniger gebräuchlichen Verbum *kou* lieben, wofür  
mehr *koi (wo) suru* gebraucht wird, Adj. *koishii* geliebt, lieb,  
ersehnt, Subst. *koishisa* die Sehnsucht, *koishigaru* sich sehnen,  
hingezogen fühlen nach (wo); *ren.* *Koi* findet sich im Namen  
des Flusses Koikawa (川), des Berges Koi no naka (中) *no*  
yama (山), des Hafens Koi no hama (濱), des Waldes Koi  
no mori (森), des Ortes Koigakubo (窪). Vgl. den Namen  
des Jōruri: Koimus'me (娘) *mukashi* (昔) *no hachijō* (八  
丈). *waga* (我) *koi wa* meine Liebe (oft Anfang von ja-  
panischen Gedichten); *koi no fuchi* (淵) die Tiefe der  
Liebe; *koi no yama* der Berg, die Höhe der Liebe; *koi no*  
*uta* (歌) das Liebesgedicht (vgl. *koika* 歌); *koi (no) yamai*  
(病) die Liebeskrankheit (*koiyamai ni kakaru* liebeskrank  
werden); *koi no jō* (情) die Leidenschaft der Liebe; *koi*  
*wo wasureru* (忘) die Liebe vergessen; *koi* findet sich in  
vielen sprichwörtlichen Redensarten: *koi ni wa me* (目)  
*nashi* Liebe hat keine Augen, ist blind; *koi wa shi-an* (思  
案) *no hoka* (外) dasselbe: Liebe ist ohne, außer Über-  
legung; *koi ni jōge* (上下) *no hedate* (隔) *nashi* Liebe  
kennt keinen Unterschied zwischen hoch und niedrig; *koi*  
*to seki* (咳) *to wa kakusarezu* (隠サレズ) die Liebe  
und den Husten kann man nicht verheimlichen; *koi wa*

*kusemono, magari mono* (曲者) die Liebe ist ein Bösewicht,  
verleitet zu schlechten Dingen; *koi suru yori toku* (徳) *wo*  
*shiro* tue lieber Gutes, Nützliches, als daß du liebst! *koita*  
*hodo* (程) *aita* (厭イタ) so stark, wie man (vorher)  
geliebt hat, so haßt man (jetzt); *koi to negai* (願) *wo yoku*  
*seyo!* Bei der Liebe suche dir etwas Schönes, beim Vorsatze  
etwas Großes! *koi ni kurō* (苦勞) *wa atarimae* (當前)  
Liebe und Leid sind etwas Natürliches; *koi ni shishō* (師  
匠) *nashi* Liebe hat, braucht keinen Lehrer; *koi no yamai*  
(病) *ni kusuri* (藥) *nashi* für die Liebeskrankheit gibt es  
keine Arznei; *koi no yakko* (奴) der Sklave der Liebe;  
*koi wa kon* (根) *-zuku* Liebe braucht Ansharren; *koi wa*  
*tagai* (互) Liebe beruht auf Gegenseitigkeit, Gemeinschaft-  
lichkeit der Gefühle; *koi no tsuji-ura* (辻占) Name verschie-  
dener Backwaren ohne besonderen Geschmack, die Blättchen,  
meist mit Voraussagungen für die Zukunft, enthalten; *koi no*  
*yami* (闇) die Dunkelheit der Liebe; *koi no tenarai* (手習)  
das Schreibenlernen aus Liebe. *oya* (親), *sai* (妻), *ko-*  
*domo* (子供), *furusato, kokyō* (故郷) *ga koishii* man sehnt  
sich nach den Eltern, der Frau, den Kindern, der Heimat  
usw.; *tomodachi* (友達) *wo koish'ku omou* (思) man sehnt  
sich nach dem Freunde; *gakkō* (學校) *ni itta* (行ッタ)  
*toki* (時) *wo koish'ku omou* man sehnt sich nach der Zeit,  
als man in die Schule ging; *furusato wo koishigaru* (= *koish'ku*  
*omou*) sich nach der Heimat sehnen; *koishisa ga nashite* (増  
シテ) *kimas'* die Sehnsucht wird immer stärker.

戀 *Verwirrung*, öfter Lautzeichen: die Fäden (絲),  
entwirren, was ungeduldig, zänkisch macht (言). Vgl. das  
häufige 變 *hen*, *kawaru* sich ändern (Klz. CXLIX).

2 ~ 人 *koibito* eigentl.: der, die Geliebte (vgl. *jōjin*  
情人), jetzt meist: die Geliebte (~ 女, *iro-onna* 色女,  
*jōfu* 情婦).

~ 力 *kojikara* die Kraft, Stärke der Liebe.

3 ~ 女 *koi-onna* die Geliebte; ~ 女房 *koinyōbō*  
eine Frau, die man aus Liebe geheiratet hat.

4 ~ 不知 *koi shirazu* »man kennt die Liebe nicht«,  
noch keusch, noch nicht verliebt sein.

~ 心 *koigokoro* = *koish'ku omou* (思) *kokoro* ein Herz  
voller Liebe, ein liebeskrankes Herz.

6 ~ 亘 *renkō* eine lang anhaltende, dauernde Liebe.

~ 色 *renshoku* die Liebe zu einer Frau.

7 ~ 男 *koi-otoko* der Geliebte, vgl. *jōfu* (情夫),  
*iro-otoko* (色男).

9 ~ 思 *renshi* die Liebe; *r. no omoi* (思) *ari* man  
hat Sehnsucht nach etwas.

~ 風 *koikaze* »der Liebeswind«, die Liebe, die den  
ganzen Körper durchdringt, wird mit dem Wind verglichen.

10 ~ 病 *koivazurau* liebeskrank sein, Liebesseh-  
sucht haben; Subst. *koi(no)vazurai*, *koi(no)yami* die Liebes-  
krankheit, Liebessehnsucht.

~ 草 *koigusa* »die Liebespflanze« = das Herz (心),  
Vergleichung der Liebe mit einer wuchernden Pflanze.

11 ~ 情 *renjō* die Liebe; *r. no hagesh'ki* (烈シキ)  
*yori okoritaru* (起リタル) *yamai* (病) eine Krankheit,  
die aus sehr großer Liebe entstanden ist; *r. no tame* (爲)  
*ni shuseki* (手跡) *wo narau* (習) aus Liebe schreiben  
lernen, s. *koi no tenarai*.

~ 惜 *renseki* das Bedauern aus Liebe (z. B. bei einer  
Trennung), das Vermissen; *r. no jō* (情) das Gefühl des-  
selben.

~ 眷 *renken* sehr große Liebe, auch *kenren* (眷戀).

12 ~ 焦 *koikogareru* sich in Liebe verzehren, in  
Liebe entbrennen; *hito ni k.* in Liebe zu jemand entbren-  
nen, sich sehr nach jemand sehnen.

~ 着 (著) *renchaku* die Liebe, Zuneigung; *r. suru*  
zugetan, ergeben sein.

13 ~ 塚 *koizuka* das Grab jemand, der aus Liebes-  
gram gestorben ist; *K.* ist auch Name eines Ortes in der  
Provinz Yamashiro (山城).

~ 意 *ren-i* die Liebe, Zuneigung.

~ 愛 *ren-ai* die Liebe, Erotik; *r. suru* sich verlieben,  
lieben; *r. shōsets'* (小説) die erotische Novelle, Liebes-  
novelle; *r. wa aru* (或ル) *ba-ai* (場合) *ni oite* (於イテ)  
*wa seimei* (生命) *zaisan* (財産) *wo mo jiyū* (自由) *ni*  
*shikai* (支配) *su* Liebe verfügt unter Umständen frei über  
Leben und Besitz; *nanira* (何等) *no hō* (法) *nanira no*  
*chikara* (力) *wo motte* (以) *suru mo kin-ats'* (禁壓) *seishi*

(制止) *shigataki* (難キ) *mono wa r. nari* mag man das  
und das Gesetz, die und die Kraft anwenden, was schwer  
zu verbieten und zu verhindern ist, das ist die Liebe; *r.*  
*no jō* (情) *wo mada shiranai* (知ラナイ) man kennt  
die Leidenschaft der Liebe noch nicht; *r. no jō ni taezu* (堪  
ヘズ) man liebt zu leidenschaftlich.

~ 煩 *koivazurau*, *koivazurai* s. ~ 病.

~ 著 *renchaku* s. ~ 着.

~ 路 *koiji* der Liebespfad; *k. no yami* (闇) die Dunkel-  
heit desselben; *k. wa en* (縁) *no mono* Liebe entsteht aus  
Zufall, zufälligen Beziehungen.

14 ~ 繆 *renrō* s. ~ 着.

~ 歌 *koika*, *koi-uta*, *renka* ein Liebeslied, Liebesge-  
dicht = *koi wo yonda* (讀ンタ) *uta* ein Lied, in dem  
man die Liebe besungen hat; *k., renka wo yomu* (讀) ein  
Liebesgedicht machen.

15 ~ 慕 *koish'tau* sich sehnen, hingezogen fühlen  
(nach wo); verliebt sein in (wo), in Liebe zugetan sein;  
*rembo* die Liebe, *r. suru* = *koish'tau*; *r. no yami* (闇) *wa*  
*shinya* (深夜) *gankets'* (岩穴) *ni iru* (入) *yori mo ku-*  
*raku* (冥ク), *r. no nets'* (熱) *wa en-en* (炎炤) *taru*  
*mōk(w)a* (猛火) *yori mo hageshi* (烈) die Dunkelheit der  
Liebe ist schlimmer, als wenn man in tiefer Nacht in eine  
Felsenhöhle geht, und ihre Hitze ist stärker als heftiges  
Feuer; *r. no jō* (情) *wo okos'* (起) sich hingezogen fühlen,  
sich verlieben.

~ 敵 *koi (no) kataki* der Nebenbuhler, Rivale, s. ~ 雫.

16 ~ 雫 *koi (no) kataki* der Groll darüber, daß die  
Liebe, ihren Zweck nicht erreicht; der Nebenbuhler, Rivale,  
s. ~ 敵.

23 ~ 戀 *renren* (*taru*) verliebt; *r. no jō* (情)  
s. ~ 情.

### Klassenzeichen LXII: 戈

#### 1633: 戈

戈 *hoko* (früher) eine Art Hellebarde (dafür oft 矛, 鋒 u. a.); **K(w)a**, bisweilen allein und übertr.: der Krieg, Kampf, vgl. 干戈 *kank(w)a*; *k(w)a* ist auch ein Längenmaß von 13 Fuß in Formosa und findet sich im Namen der Wüste Gobi (戈壁). *shits'* (室) *ni iri* (入) *k(w)a wo ubō* (奪) ins Zimmer dringen und Hellebarden rauben; *tate* (干) *to* h. Schild und Hellebarde; *ichijō* (一丈) *nishaku* (二尺) *no* h. eine 12 Fuß lange Hellebarde; *kōri* (氷), *inabikari* (電), *hoshi* (星) *no gotoku* (如夕) *hikaru* (光) h. eine wie das Eis, der Blitz, die Sterne leuchtende Hellebarde.

Vgl. 弋, von dem das Zeichen abgeleitet ist.

4 ~ 戈 *k(w)ako* eine Art Hellebarde, s. 戈.

5 ~ 矛 *k(w)abō* s. 戈, ~ 戈.

~ 句 *k(w)aku* s. 戈, ~ 戈, 矛.

6 ~ 羽 *k(w)u* eine sechs Fuß lange Hellebarde.

11 ~ 船 *k(w)asen* ein mit Hellebarden beladenes Schiff.

12 ~ 棘 *kwakyō* s. 戈, ~ 戈, 矛.

15 ~ 鉞 *k(w)asen* große und kleine Hellebarde; der Krieg, Kampf.

#### 1634: 戊

戊 *tsuchi no e* = der ältere Bruder der Erde, das fünfte der zehn *jikkan* (十干) genannten Kalenderzeichen; **65**. Andere Bedeutung: Üppig gedeihend.

戊 ursprünglich eine Hellebarde mit Haken, vgl. 戈, ferner 戌, 戌, 戎.

8 ~ 夜 *bōya* (früher) vier Uhr morgens.

#### 1635: 戌

戌 *inu* der Hund, das elfte der zwölf Tierzeichen, die Richtung zwischen Westen und Norden, Nordwesten, die Zeit 8 Uhr abends; **juts'**. Auch der Name eines Sternes im neunten Monat (a. K.).

戌 s. 戌 und —, das eine Wunde darstellen soll. Das Zeichen hatte ursprünglich die Bedeutung: angreifen, verwunden.

6 ~ 亥 *inu-i* Nordwesten (selten *jutsugai* gelesen), eigentl.: Hund und Wildschwein, zwei der zwölf Tierzeichen.

#### 1636: 戌

戌 meist **ju** gelesen. Als Kun gelten: *mamoru* beschützen (die Grenze), *mamori* der Schutz, Aufenthaltsort der Truppen, Kaserne; *yadoru* sich aufhalten. In Vornamen auch *mori*.

戌 ist der mit der 戈 bewaffnete Mensch.

6 ~ 守 *jushu* der Schutz; *j. suru* schützen.

7 ~ 兵 *juhei* die Schutztruppen, Wachtruppen, Garnison.

8 ~ 卒 *jusots'* s. ~ 兵.

15 ~ 衛 *ju-ei* s. ~ 兵, 卒; *j. suru* beschützen. Vgl. das häufige *eiju*.

~ 樓 *jurō* ein Wachturm auf einem Kastell zur Beobachtung der Feinde.

#### 1637: 戎

戎 nach dem On **ju** gelesen. Als Kun gelten: *tsuwa-mono* der Soldat, *ik'sa* der Krieg, *ebis'* der Barbar. Andere Bedeutungen: Waffe, Kriegswagen, groß, du, helfen, Hilfe, erobern (z. B. ein Kastell). In Vornamen auch *sugc*.

戎 besteht ursprünglich aus 甲 Panzer (zu 十 verkürzt) und 戈 Hellebarde.

5 ~ 功 *jūkō* militärische Verdienste.

6 ~ 伍 *jūgo* s. ~ 兵.

~ 夷 *jūi* die Barbaren; (früher) Ausländer.

~ 戎 *jūjū* (*taru*) reichlich.

~ 行 *jūkō* der Abgang zur Front.

~ 衣 *jūi* militärische Kleidung, der Panzer, die Rüstung, s. ~ 服装; *j. wo kiru* (着) den Panzer, die Rüstung anlegen.

7 ~ 兵 *juhei* die Truppen, die Armee.

~ 狄 *jūteki* die Barbaren, s. ~ 夷.

~ 車 *jūsha* der Kriegswagen.

8 ~ 事 *jūji* der Krieg, kriegerische Angelegenheiten.

~ 具 *jūgu* die Waffe.

~ 服 *jūfuku* s. ~ 衣.

9 ~ 旃 *jūhai* militärische Flaggen.

~ 毒 *jūdoku* großer Schaden.

10 ~ 軒 *jūken* der Kriegswagen; Krieg.

~ 馬 *jūba* der Kampf; *j. no aida* (間) während des Kampfes, Krieges; *j. no aida ōrai* (往來) *suru* am Kampfe teilnehmen.

12 ~ 備 *jūbi* die Kriegsrüstung; *j. wo totonocru* (整), *suru* sich zum Kriege rüsten.

~ 虜 *jūryo* der Kriegsgefangene.

13 ~ 装 *jūsō* s. ~ 衣服.

~ 路 *jūro* der Krieg.

16 ~ 器 *jūki* die Waffe = *gunki* (軍器).

17 ~ 醜 *jūshū* eine große Menge, Masse.

#### 1638: 𠄎

𠄎 verkürztes Zeichen für 錢, s. d.; **sen**, der 100. Teil eines Yen, jetzt 2,1 Pfennig, auch *zeni* Kleingeld. Vgl. auch 𠄎.

#### 1639: 成

成 *naru* zustande kommen, werden (zu *ni*, in der Schriftsprache meist *to*), bestehen aus (meist *yori*, vgl. auch *naritats'* 立); *nas'* tun, ausführen, bilden, vollenden, zu Ende bringen, besonders in der Schriftsprache, sehr häufig wie *naru* auch mit Kana geschrieben, vgl. auch 爲. Vgl. 御成 *o nari* das Gehen vornehmer Personen; **sei, jō** (letzteres besonders in buddhistischen Wörtern), *jōzuru* vollenden, durchführen, s. auch *jōju* (就). Andere Bedeutungen: Ordnen, gut werden, gut machen, ebenen, aufeinanderhäufen, aufeinandergehäuft werden, notwendigerweise, Regel, Summe, volle Zehn, 10 japanische Quadratmeilen. In Vornamen außer *nari* auch *shige*, *hira*, *masa*, *aki*. In Orts- und Familiennamen findet sich *naru* und *nari* in *Naruse* (瀬), *Narukawa* (川), *Naruko* (子), *Narushima* (島), *Narumiya* (宮), *Narita* (田), *Naritomi* (冨). Vgl. die Namen des Wasserfalles *Nariōse* (王瀬) *no taki* (瀑), der Prinzen *Narinaga* (良) und *Naris'ke* (輔); *sei* findet sich im Namen des Kaisers *Seimu* (務) 131—91, in Priester-

namen wie *Seiken* (賢), im Namen der chinesischen Stadt *Seito* (都) (Ch'êngtu), *jō* in Priesternamen wie *Jōjin* (尋), *Jōten* (典), Tempelnamen wie *Jōonji* (恩寺). Vgl. auch den Namen des Kaisergrabes *Jōbodai-in* (菩提院) *no misasagi* (陵). *ano koto, kata* (方) *wa dō narimash'ta ka* was ist daraus, aus ihm geworden? *rōdōsha* (労働者), *daiku* (大工), *shōnin* (商人), *heitai* (兵隊), *gak'sha* (學者) *ni n.* Arbeiter, Zimmermann, Kaufmann, Soldat, Gelehrter werden; *hito, otona* (大人) *ni n.* ein Erwachsener werden (vgl. *seijin* 成人); *mada otona ni narimasen'* er ist noch nicht erwachsen; *rippa* (立派) *na hito ni naru d'arō* er wird wahrscheinlich ein großer Mann werden; *narai* (慣) *sei* (性) *to naru* Gewohnheit wird zur zweiten Natur (Sprichw.); *yuki* (雪) *tsumorite* (積り) *yama* (山) *to n.* Schnee häuft sich zum Berge an (Sprichw.); *kanemochi* (金持), *bimbō* (貧乏), *jōzu* (上手), *heta* (下手), *sakan* (盛), *makka* (實赤) *ni n.* reich, arm, geschickt, ungeschickt, blühend, lebhaft werden, aufblühen, einen großen Aufschwung nehmen, puterrot werden; *sakan ni narisō* (相) *des'* es scheint einen großen Aufschwung zu nehmen; *ate* (當) *ni narimasen'* es ist nicht zuverlässig; *yats'* (八) *bakari ni naru ko* (子) ein etwa 8 Jahre altes Kind; *kotoshi* (今年) *wa tō* (十) *ni narimash'ta* heuer bin ich zehn geworden; *mits'* (三ツ) *to yots'* (四ツ) (*wo*) *kuwaeru* (加) *to, nanats'* (七) *ni* (*to*) *narimas'* 3 und 4 ist (macht) 7. Oft findet sich *ni naru* in höflicher Rede nach der Stammform von Verben, wie *dochira ye oide* (御出) *ni narimas' ka* wohin gehen Sie, begeben Sie sich? *o wakari ni narimash'ta ka* haben Sie verstanden? *itsu o tachi* (立) *ni narimas' ka* wann reisen Sie ab? *ano kata* (方) *wo o kakure* (隠) *ni narimash'ta* er ist verschieden, *seifu* (政府) *de kore* (之) *wo o shirabe* (調) *ni n.* die Regierung hat das untersucht, *sh'ta* (下) *no mono wo o awaremi* (憐) *ni n.* er erbarmte sich der Untergebenen, hatte Mitgefühl mit ihnen, *sore wa o haishi* (廢止) *ni n.* das ist abgeschafft worden, *ōki* (大) *ni o sewa* (世話) *ni n.* ich bin Ihnen sehr zu Dank verpflichtet; *tennō* (天皇) *heika* (陛下) *no o umare* (生) *ni natta hi* (日) der Tag, an dem Se. Majestät der Kaiser geboren ist; *o shimai* (仕舞) *ni narimash'ta* es ist zu Ende; *k(w)ōtaishihō* (皇太子妃) *ni naraseremash'ta* sie ist Kronprinzessin geworden. Sehr häufig ist *naru* mit dem Adverb auf *ku* der Adjektiva, wie *yoku* (善ク), *waruku* (悪ク), *ats'ku* (暑ク), *samuku* (寒ク), *ōku* (多ク), *s'kunaku* (少ク), *ōkiku* (大キク), *chūsaku* (小ク), *takaku* (高ク), *hikuku* (卑ク), *yas'ku*, *mazush'ku* (貧ク) *n.* gut (besser),



schlecht(er), heiß(er), kalt (kälter), viel (mehr), wenig(er), groß (größer), klein(er), hoch (höher), teuer(er), niedrig(er), billig(er), arm (ärmer) werden; *samuku narisō (na mon)* des' es hat den Anschein, als ob es kalt (kälter) wird; *yaku (役) ni tatanaku n.* nutzlos, unnütz werden; *waga (我が) kuni (國) wa ōku (多少) no shimajima (島々) yori nareru kuni nari* unser Vaterland ist ein Land, das aus vielen Inseln besteht; *Hokkaidōchihō (北海道地方) wa Hokkaidōhontō (本島) to Chishima (千島) to yori n.* der Hokkaidō besteht aus der eigentlichen Hokkaidōinsel und den Kurilen; *n. kannin (堪忍) wa dare (誰) mo suru, naranu kannin suru ga kannin* Geduld, die möglich ist, übt ein jeder, Geduld, die unmöglich ist, zu üben, das ist (wahre) Geduld (Sprichw.); *n. no naranu mo kanshidai (金次第) ob es zustande kommt oder nicht, hängt vom Gelde ab (Sprichw.).* Vgl. *narubeku (可成)* möglichst (s. *成丈*); *mure (群) wo nas'* eine Herde bilden, *heiya (平野) wo n.* eine Ebene bilden, *sakai (境) wo n.* die Grenze bilden, *katachi (形) wo n.* eine Gestalt, Form bilden, *yō (用) wo n.* Nutzen bringen, nützlich sein, *kō (功) wo n.* sich Verdienste erwerben, *taikō (大功) wo n. mono wa shu (衆) ni hakarazu (謀ラズ)* (auch *大功者不謀衆*) wer etwas Großes vorhat, unternimmt, berät sich nicht mit vielen. *jinryoku (人力) nite wa n. koto wa atawazu (能ハズ)* mit Menschenkraft läßt sich nichts ausführen, *hito no suru koto n. koto* alles, was jemand tut, unternimmt, *ishin (維新) no taigyō (大業) wo n.* das große Werk der Restauration vollbringen, *jigyō (事業) wo nasan ni wa* wenn man etwas ausführen will; *ai (愛) no nagare (流) wa umi (海) wo nashi, jō (情) no chiri (塵) wa yama (山) to naru* der Strom der Liebe bildet ein Meer, der Staub der Leidenschaft wird zum Berge; *hōkiboshi (彗星) no genshutsu (現出) wo motte (以) henran (變亂) no chō (兆) to n. (su)* man hält das Erscheinen eines Kometen für ein Vorzeichen von Umwälzungen. Vgl. das in der höflichen Sprache und demgemäß im Briefstil so häufige *nasa(re)ru: kondo (今度) no shiken (試験) shubi (首尾) yoku go kyūdai (御及第) nasaresōrō (被成候) yoshi (由)* die Nachricht, daß Sie das Examen neulich gut bestanden haben (Briefstil); *ika (如何) ni o kurashi (暮) nasaresōrō ya* wie geht es Ihnen? (Briefstil); *go anshin (安心) nasaretaku sōrō* seien Sie unbesorgt, machen Sie sich keine Sorgen! (Briefstil).

*成* soll aus dem phonetisch gebrauchten *丁* und *成* = *茂* »üppig hervorsprossen« entstanden sein. Es wechselt bisweilen mit *爲* in den Bedeutungen *naru* und *nas'*, mit *生* in der Bedeutung *naru*.

**2 ~ 丁** *seitei* (jur.) erwachsen, über 20 Jahre alt, mündig, vgl. die häufigeren Ausdrücke *seinen (~年)*, *teinen (丁年)*.

~ **人** *seijin* der Erwachsene (oft *otona* gelesen); *s. suru. ontona ni naru* erwachsen, groß werden; *Masatsura (正行) wa yōyaku (漸) s. sh'ic Go Murakamitennō (後村上天皇) ni tsukaotatematsuri (仕奉リ) senkō (戦功) wo tatetari (立テタリ) Masatsura* diente, als er schließlich erwachsen war, dem Kaiser Go Murakami und zeichnete sich im Kriege aus, erwarb sich kriegerische Verdienste; *s. no ue (上) nachdem man erwachsen, groß geworden ist.*

**3 ~ 丈** *narud(t)ake* möglichst, tunlichst, wenn (nur irgend) möglich, wie es geht = *narubeku (可成)*; *n. hayaku (早ク) möglichst schnell, so bald als möglich, sobald es geht; n. hayai hō (方) ga ii* je schneller es geht, desto besser; *n. ugokanai (動力ナイ) yō (様) ni nasai* bitte, halten Sie so lange wie möglich still! *n. ki (氣) wo tsukemasō (付ケマセウ)* ich werde mich möglichst, tunlichst in acht nehmen; *n. myōban (明晩) agarimas' (上ガリマス)* ich komme, wenn es nur irgend geht, morgen abend zu Ihnen; *n. go benkyō (御勉強) nasai* arbeiten, studieren Sie so fleißig wie möglich! seien Sie so fleißig wie möglich! *n. o daiji (大事) ni nasai* nehmen Sie sich tunlichst in acht, sehen Sie sich ordentlich vor!

~ **上** *nari-agaru* (vgl. ~ **下** *narisagaru*) plötzlich emporkommen, ein Emporkömmling, Glückspilz sein; oft Subst. *nari-agari* das plötzliche Emporkommen, *n.-mono (者)* der Emporkömmling, Parvenu, Glückspilz; *shōnin (商人) no ko (子) yori kōshi (公使) ni nari-agaritari* er ist vom Sohn eines Kaufmanns zum Gesandten aufgestiegen, hat es vom Sohn eines Kaufmanns zum Gesandten gebracht; *iyash'ki (賤キ) hito yori nari-agaru* er steigt aus niedriger Stellung empor.

~ **下** *narikudaru, narisagaru* herabkommen, herunterkommen, herabsinken; *kojiki (乞食), rōdōsha (労働者) ni n.* zum Bettler, Arbeiter herabsinken; Subst. *narisagari* das Herabsinken, *n.-mono (者)* die Person, die herabgesunken ist; vgl. ~ **上**.

~ **女** *seijo* die Erwachsene.

~ **才** *seisai* die Ausbildung der Intelligenz.

**4 ~ 分** *seibun* (vgl. *seirits' bubun* ~ **立部分**, *bunshi* 分子) der Bestandteil, das Element, die Ingredienz, der Komponent; *mono (物) no omo (重) naru s.* die Hauptbestandteile einer Sache, *s. shu (主)-s.; arukōru, doku (毒), yakuzai (薬劑) no s.* die Bestandteile des Alkohols, des

Giftes, der Medizin; *sake (酒) no s. ga tsuyoi (強)* der Sake ist stark.

~ **文** *seibun* die schriftliche Abfassung, Niederlegung; *s.-hō (法), s.-rits' (律)* das schriftlich abgefaßte, geschriebene Gesetz, der Kodex (Gegensatz: *subumpō 不文法, fubunrits' 律* das Gewohnheitsrecht); *s.-keiyaku (契約)* der schriftliche Vertrag; *mada s. no hōrits' (法律) no nai toki (時) desh'ta* es war eine Zeit, in der es noch keine geschriebenen Gesetze gab. Die Lesung *naribun* ist veraltet.

**5 ~ 代** *narikawaru an (代)* jemandes Stelle treten, für jemand eintreten; *oya (親), sensei (先生) ni narikawatte an Stelle, im Namen der Eltern, des Lehrers; hito ni narikawatte rei (禮) wo iu* im Namen anderer danken.

~ **出** *nari-izu* in die Welt kommen; in der Welt vorwärts kommen. Vgl. das dafür häufige *shussei (出世) suru*.

~ **功** *seikō* (s. auch ~ **效**, **効**) das Zustandekommen, der Erfolg, das Gelingen, die Vollendung; *s. suru* zustande kommen, Erfolg haben, gelingen, glücken, auch trans.: vollenden, durchführen, zu Ende bringen; *s.-sha (者)* derjenige, der Erfolg gehabt hat; *s. to shippai (失敗), fu (不)-seikō* to Erfolg und Mißerfolg; *fushin (普請) no s.* die Fertigstellung, Vollendung des Baues; *sono jigyō (事業) wa s. shimas'ita* das Unternehmen ist geglückt; *kōgeki (攻撃) ga s. shimas'mai* der Angriff wird wohl mißglücken; *ikura benkyō (勉強) sh'te mo s. wa shimasen' desh'ta* es ist trotz der großen Bemühungen, trotz des großen Fleißes nicht geglückt, gelungen; *Nihonguntai (日本軍隊) no odorokubeki (驚ク可キ) s.* die erstaunlichen Erfolge der japanischen Truppen; *kimben (勤勉) wa s. no yōso (要素) nari* Arbeitsamkeit, Fleiß ist ein wesentlicher Bestandteil des Erfolges; *nan (難) jigyō wo rippa (立派) ni s. suru* ein schwieriges Unternehmen glänzend durchführen; *s. no moto (下) ni wa hisash'ku (久シク) orubekarazu (處ル可カラズ) = ~ 功下不可久處* bei einem Erfolg soll man nicht lange verweilen (weil man den Neid anderer hervorrufen). Vgl. *dai (大) -s. (dai 大 naru s.), shō (小) -s. (wazuka naru s.)* der große, kleine Erfolg, sowie Namen von Geschichtswerken wie *S.-ki (記)*.

~ **句** *seiku* ein Vers, Satz aus früherer Zeit; *s. suru* einen Vers, Satz machen. Vgl. ~ **語**.

~ **用** *seiyō* der Nutzen; *s. su* es nützt.

~ **立** *naritats'* entstehen, sich bilden, zusammensetzen, zustande kommen, gemacht werden, *naritatte iru* bestehen, zusammengesetzt sein (aus: *kara, yori*); Subst. *naritachi* die Entstehung, das Entstehen, die Existenz, das Bestehen, Schriftspr.: *seirits' = naritachi, (yori) s. suru, naritats'; ano*

*k(w)aisha (會社) wa nani kara naritatte imas' ka* woraus bestellt jene Gesellschaft? *mitsuyaku (密約) ga naritachi-mash'ta (seirits' shimas'h'ta)* ein geheimer Vertrag ist zustande gekommen, abgeschlossen worden; *yosan (豫算) seirits' seri, tsūk(w)a (通過) seri* der Etat ist zustande gekommen, vgl. *yosanfseirits'* das Nichtzustandekommen des Etats; *s.-jōken (條件)* die Existenzbedingungen; *s.-shūkyō (宗教)* die positive Religion; *tennen (天然) no naritachi, s. 天成* die natürliche Entstehung; *ichiryōdan (一旅團) wa nikorentai (二個聯隊) yori naritats' (seirits' su)* eine Brigade besteht aus zwei Regimentern.

**6 ~ 名** *seimei* das Berühmtwerden. Man liest oft *na wo nas'* berühmt werden, sich einen Namen machen.

~ **年** *seinen* die Mündigkeit, Voll-, Großjährigkeit, Majorennität; *s. no* mündig, voll-, großjährig, majorenn; *s. no sengen (宣言) die Mündigkeitserklärung; s.-sha (者) eine Person, die mündig, volljährig usw. ist; s. ni tassuru (達スル), naru* mündig usw. werden, die Mündigkeit erlangen; *shimmin (臣民) wa man (滿) -nijūnen (二十年) wo motte (以) s. to su* die Untertanen werden mit dem vollendeten 20. Jahre mündig, *iennō (天皇), k(w)ōtaishi (皇太子), k(w)ōtaison (太孫) wa jūhassai (十八歳) wo motte s. to su* der Kaiser, Kronprinz, kaiserliche Enkel werden mit dem 18. mündig; vgl. *mi (未) -s.-sha (者) naru toki* die Zeit, in der man noch unmündig ist.

~ **竹** *seichiku* ein bereits fertiger Plan, Anschlag (vgl. *seisan 算, seisaku 策*), kommt aus einem chinesischen Gedichte, in dem es heißt: *胸中有成竹 kyōchū seichiku ari* in der Brust habe ich einen fertigen Plan.

~ **肉** *seiniku* die Fleischwerdung.

~ **虫** *seichū s. ~ 蟲*.

~ **行** *nariyuku* ver-, ab-, auslaufen, ab-, ausgehen, enden, zu Ende gehen, seinen Ausgang nehmen; Subst. *nariyuki* der Verlauf, Ausgang, Erfolg, das Ende, *n.-shidai (次第) der Verlauf, Gang der Ereignisse, gemäß dem Verlauf, Gang der Ereignisse; kono sōdan (相談) wa dō nariyukimas' (donna nariyuki deshō) ka, wakarimasen' (分) マセヌ)* man kann nicht wissen, wie diese Besprechung abläuft; *nariyuki wo mite (見テ) kara, kimemashō (定) ヲマセウ)* ich werde mich entscheiden, wenn ich den Verlauf beobachtet habe, *koto no hajimari (始) yori owari (終) made no n.* der Verlauf von Anfang bis zu Ende (vgl. *shubi 首尾, tataikai (戦) no n.* der Verlauf der Schlacht (s. *戦局*), *shizen (自然) no n.* der natürliche Verlauf, Ausgang, *sono ba-ai (場合), jiken (事件) no n.* der Verlauf, Ausgang des Falles, der Angelegenheit, *anna*

tsumaranai koto ga konna n. ni naru darō to wa omoimasen' (思ヒマセヌ) desh'ta daß eine so geringfügige Sache ein solches Ende haben werde, habe ich nicht gedacht, n.-baihai (賣買) der Verkauf nach dem täglichen Marktpreis, n.-chūmon (注文) Bestellungen nach demselben.

7 ~佛 jōbuts' (buddh.) die Buddhawerdung, der Eintritt ins Paradies, die Seligkeit, der Tod (hotoke ni naru, bukk(w)a 佛果 wo uru 得 koto); j. suru ein Buddha werden, mit Buddha vereingigt werden, ins Paradies eingehen, selig werden, sterben; ana zaigyō (罪行) wo suru to, j. wa dekimasen' deshō wenn man solche Sünden begeht, wird man nicht selig werden können; j.-tokudats' (得脱) das Erlöstwerden, Befreitwerden von den Sünden; j.-dō (道) der Weg der Erlösung, Befreiung von den Sünden; j.-tokudō (得道) s. ~道.

~否 seihī (naru to naranu to) das Gelingen oder (und) Mißlingen, der Erfolg oder (und) Mißerfolg, der Ausgang, das Schicksal von etwas; s. imada (未) kettei (決定) sezu es ist noch nicht entschieden, ob es zustande kommt oder nicht, das Schicksal, der Ausgang ist noch ungewiß; s. wo ron (論) -zu man spricht, debattiert darüber, ob es zustande kommt oder nicht.

8 ~事 seiji die Vollendung einer Sache, vgl. koto wo nas' etwas ausführen, vollenden.

~典 seiten die bestimmte, festgesetzte Zeremonie, vgl. 制典; (jur.) der Kodex.

~効 seikō s. auch ~功, 效; kak'shu (鶴首) sh'te kimi (君) no s. wo matte (待ッテ) imas' wir warten sehnsüchtig (wörtl.: mit ausgestrecktem Halse, Kranichhalse) auf deinen Erfolg.

~定 seitei das Vollenden und Festsetzen; s. suru vollenden und festsetzen.

~所作智 jōshosachi (buddh.) eine der vier Weisheiten (chi 智).

~果 nariateru schließlich, zuletzt dahin kommen (zu ni), ein (schlimmes) Ende nehmen; Subst. narihate der schließliche Ausgang, Erfolg, das (schlimme) Ende; das Schicksal, Fatum, die Bestimmung; seltener nashihatas' gelesen: bis zu Ende führen, durchführen; selten seik(w)a = narihate, s. suru = nariateru; tōtō (到頭) gōtō (強盜) ni narihatemash'ta er ist schließlich ein Strolch und Räuber geworden; kō narihateta no mo jibun (自分) no tsumi (罪) des' daß es ein solches Ende genommen hat, ist seine eigene Schuld.

~法 seihō das geschriebene Gesetz (s. seibunhō ~文法); s. naki kuni (國) wa hotondo (殆) nashi es gibt kaum Länder ohne geschriebene Gesetze.

~版 seihan der Holzschnitt, Gegensatz: Typendruck (k(w)atsujihan 活字版); auch das Drucken im allgemeinen.

~物 narimono die Frucht, der Ertrag (des Aekers, eines Baumes), das Obst (meist 生物, 果物 geschrieben).

~育 sei-iku das Wachstum, der Wuchs (meist 生育 geschrieben); s. suru wachsen, auch trans. großziehen (vgl. sodats', sodateru).

~金 narikin heißt es, wenn beim Schachspiel eine Figur (koma 駒) zum Kin (金) wird, dann übertr. = nariagari das schnelle Reichwerden, Emporkommen, besonders durch kaufmännische Transaktionen; der Emporkömmling, Schnellreichgewordene.

~長 seichō (auch 生長 geschrieben) das Wachsen, Großwerden; s. suru wachsen, groß werden, auch trans. großziehen (vgl. sodats', sodateru); sono ko (子) wa hayaku (早ク) s. seri das Kind ist schnell gewachsen; kono ki (木) wa s. ososhi (遅) dieser Baum wächst langsam; nannen (何年) tachite mo s. sezu es mögen noch so viel Jahre vergehen, es wird nicht größer; kono mushi (蟲) wa s. sh'te fuk(w)a (孵化) suru to, chō (蝶) to naru wenn dieses Insekt größer geworden ist und sich verpuppt, wird es ein Schmetterling; s.-ten (點) der Punkt, bis zu dem etwas wächst; s.-shin (針) der selbstregulierende Pflanzenwuchsmesser.

9 ~美 seibi die Anregung, Ermahnung dazu, das Schöne, Tugendhafte zu tun, vgl. kunshi (君子) wa hito no bi wo nas' (nach Rongo 君子成人之美) der Meister regt zum Schönen an.

~風 seifū, auch s. no kō (功) die Fertigstellung, Vollendung eines Baues, nach Sōshi (莊子): 運斤成聲. ono hakobi koe wo nas' die Axt arbeitet und lönt.

10 ~兼 narikaneru schwer, nicht zustande kommen.

~効 seikō = ~功, 効.

~案 sei-an der fertige Plan für, zu etwas.

~迹 s. ~績, 蹟, 跡 seiseki der Erfolg, das Resultat, die Folgen, s. die angeführten Verbindungen.

~骨 seikots' der Knochen des Kniegelenks.

11 ~掛 narikakaru (auch 爲掛) anfangen, zustande kommen, werden; kuraku (暗ク) n. anfangen, dunkel zu werden.

~條 seiyō der (fertiggestellte) Paragraph, Artikel.

~敗 seihai der Erfolg oder (und) Mißerfolg, Sieg oder (und) Niederlage, der Ausgang einer Sache = seikō (功) to shippai (失敗), s. ~功; seibai früher auch: die Führung der Regierung, die Verwaltung, die Bestrafung, Hinrich-

tung, das Niederhauen, s. suru bestrafen, hinrichten; seih(b)ai-mono (者) jemand, der zur Todesstrafe verurteilt ist, s.-ba (場) der Richtplatz = shi-okiba (仕置場); seihai wo ten (天) ni makas' (任) man überläßt dem Himmel den Ausgang einer Sache; seihai wo ganchū (眼中) ni okazu (置カズ) man ist gegen den Ausgang gleichgültig, zieht ihn nicht in Betracht, s. nomi wo motte (以) chikara (力) wo ron (論) -zu man beurteilt die Kraft nur nach dem Erfolg, Ausgang, sono s. wa imada (未) shirubekarazu (知ル可カラズ) den Ausgang davon kann man noch nicht wissen, s. rito (利鈍) wo kaerimizu (顧ミズ) man kümmert sich nicht um das Gelingen oder Mißlingen, um Vorteil und Nachteil bei etwas; kenk(w)a (喧嘩) ryō (兩) -seibai in einem Streite sind beide (Parteien) zu bestrafen, in einem Streite haben beide Unrecht.

~章 seishō das Entwerfen eines Musters.

~規 seiki die Vorschrift, was regelrecht, nach der Vorschrift ist (vgl. 制規); s. no (tōri 通) regelrecht, regelmäßig, vorschrittmäßig, regulär; s. no gotoku (如ク) suru, s. ni yotte nas' nach der Vorschrift handeln; s. ni sh'tagau (從) die Vorschriften befolgen; s. no k(w)atei (課程) wo fumu (履) den regelrechten, regulären Kursus durchmachen.

12 ~替 narikawaru s. ~代.

~就 jōju (ursprüngl. buddh.) das Zustandekommen, Fertigwerden, die Erreichung eines Zieles, Zweckes, Verwirklichung, Durchführung, Ausführung, das Gelingen, der Erfolg (vgl. seikō ~功, 効); j. suru zustande kommen, bringen, fertig werden, stellen, in Erfüllung gehen, erreichen (ein Ziel, einen Zweck), erlangen, verwirklichen, durchführen, ausführen, glücken, gelingen, Erfolg haben, vollenden. Seltener nashitogeru (dafür 成遂. negai (願), nozomi (望), g(w)ambō (願望), daig(w)an (大願), shing(w)an (心願) ga j. shimash'ta der Wunsch, große Wunsch, Herzenswunsch ist in Erfüllung gegangen; j. sh'taru jigyo (事業) ein zustande gekommenes Unternehmen; bukk(w)a (佛果), bodai (菩提) wo j. suru (buddh.) von den Sünden befreit zur Seligkeit eingehen; j. emman (圓滿) (buddh.) vollständige Erfüllung aller Wünsche, Erreichung der Seligkeit; shimbut's' (神佛) ye kaketa (懸ケタ) negai (願) ga j. shimash'ta der Wunsch, den, das Gebet, das man an die Götter gerichtet, ist in Erfüllung gegangen; tokki (徳器) wo j. suru s. 徳器 S. 91.

~程 naruhodo in der Tat, wahrlich, ganz, sehr, ganz recht, wirklich, jawohl, allerdings, Sie haben recht, ich verstehe; n., yoi (善) hito da, nē in der Tat, es ist ein guter Mensch; n., (sore wa) go mottomo (御最) des' Sie

haben in der Tat, allerdings recht; n., yoi miharashi (見晴) des' es ist in der Tat eine schöne Aussicht, Fernsicht.

~童 seidō ein Kind von 15 Jahren.

~策 seisaku ein zustande kommender, gekommener Plan.

~等正覺 (buddh.) jōtōshōgaku die wunderbare Erleuchtung, Buddhawerdung von Shaka; j.-shōgaku no kongōza (金剛座) die Stelle in Indien, wo dies geschehen ist, wörtl.: der diamantene Sitz der wunderbaren Erleuchtung.

~都 seito die Gründung einer Hauptstadt; S. ist auch der Name einer Stadt in China (Ch'êngtu).

13 ~業 seigyō die Vollendung, Beendigung einer Tat, besonders der Studien; s. suru die Tat, die Studien vollenden, beendigen; s. no akats'ki (曉) (ni) nach der Vollendung des Studiums, wörtl.: beim Morgenanbruch der Vollendung des Studiums.

~罪 seizai das Begehen eines Verbrechens, Verbrechen; s. suru ein Verbrechen begehen, eine Schuld auf sich laden.

~群 seigun das Bilden einer Herde, Menge; s. suru eine solche bilden.

~跡 seiseki s. ~迹.

~道 jōdō (buddh.) = jōbuts'tokudō (佛得道) der Eintritt ins Paradies, Nirwāna, besonders von Shaka (釋伽); Shak'son (釋尊) j. no hi (日) der Tag, an dem Shaka ins Nirwāna trat; j.-ki (忌), j.-e (會) eine Messe, die an dem Tage von Shakas Eintritt ins Nirwāna, seiner Buddhawerdung abgehalten wird; j. seraretari er (Shaka) ist erlöst worden, ins Nirwāna eingegangen.

~遂 nashitogeru = shitogeru (仕遂), selten seisui suru etwas vollenden, aus-, durchführen; monogoto (物事), jigyo (事業) wo n. etwas vollenden, aus-, durchführen; monogoto wo nashitogen to suru toki (時) ni wa isogu (急) nakare (勿レ) wenn man etwas durchführen will, soll man nicht hastig sein! omezu (不怖) okusezu (不臆) sono yakume (役目) wo nashitogetari er führte sein Amt, den ihm gewordenen Auftrag ohne Furcht durch.

14 ~算 seisan der Plan, die zustandekommende Absicht, Berechnung; kyōchū (胸中) ni s. ari in meiner Brust habe ich einen guten Plan.

~語 seigo die Phrase, Redensart, die Maxime; koji (故事) s. alte Geschehnisse und Redensarten, auch Phrasen, Redensarten, die auf alten Ereignissen beruhen; kojiseigodajiten (大辭典) ein großes Wörterbuch, das dergleichen enthält.



15 ~ 實宗 *Jōjits'shū* Name einer buddhistischen Sekte; *Jōjits'ron* (論) Name des Werkes, das seine Hauptlehren enthält.

~ 層 *seisō* das Entstehen einer Schicht durch Überschwemmung, die Schicht (geol.) (gewöhnlich nur *sō*).

~ 熟 *seiju(i)ku* das Reifwerden, die Reife; s. *suru* reif werden, reifen; s. *seru k(w)ajits'* (果實) die reife Frucht; *jiki* (時機) s. *su* die Zeit reift.

~ 遲 *nashi-okureru* etwas zu spät tun.

~ 髮 *seihats'* das Wachsen-, Stehenlassen der Haare, früher am 15. Tage des 11. Monats, jetzt am 15. November, wenn ein Kind 3 Jahre alt geworden ist; s. *suru* die Haare lang tragen, stehenlassen, nicht rasieren. Man nennt diesen zeremoniellen Vorgang gewöhnlich *kami-oki* (髮置).

~ 齒 *seishi* Zähne, die an Stelle der einmal ausgefallenen gewachsen sind und bis zum Alter bleiben.

16 ~ 器 *seiki* (yō 用 *wo nas' utsuwa*) ein Gerät, das Nutzen bringt, das man gebrauchen kann, ein nützliches Gerät.

~ 憲 *seiken* s. ~ 規.

17 ~ 績 *seiseki* der Erfolg, die Leistung, das Ergebnis, Resultat; s. *ga yoi* (好), *warui* (悪) der Erfolg ist gut, schlecht, etwas gelingt, mißlingt; *kikei* (貴兄) *ni mo sadameshi* (定メシ) *yoki* (好キ) *go* (御) s. *wo erareshi on koto* (御事) *to zanjitatematsurisōrō* (奉存候) ich denke, daß auch Sie vermutlich einen guten Erfolg gehabt haben (Briefstil); *shiken* (試験) *no s. wo happyō* (發表) *suru* das Resultat des Examens verkünden; *yūtō* (優等) *no s. das beste Resultat*; *sono fune* (船) *wa shi-untan* (試運轉) *ni ryōkō* (良好) *naru kek(w)a* (結果) *no s. wo etari* (得タリ) das Schiff hat gute Erfolge bei der Probefahrt gehabt.

18 ~ 蟲 *seichū* das ausgebildete Insekt, s. ~ 虫; *konchū* (昆蟲) *tachimachi* (忽) *ni s. to naru* das Insekt wird gleich zu einem ganz ausgebildeten Insekt.

~ 蹟 *seiseki* s. 迹, 跡, 績.

~ 難 *narigatai* schwer zu erlangen; *sansei* (賛成) *narigatashi* die Zustimmung ist schwer zu erlangen; *nashi-gatashi* schwer zu tun, durchzuführen.

1640: 我

我 *ware* (s. 吾 u. a.) ich, man selbst, meist in der Schriftsprache oder in bestimmten Verbindungen in feierlicher Rede üblich, s. unten (Umgangsspr. *watak'shi 私*), *wareware* (我), *warera* (等) wir (auch *waredomo 共*, *warewaredomo*,

*warewaretachi 達*) (Umgangsspr. *watak'shidomo*); bisweilen wird *ware* allein für „wir“ gebraucht; *waga* (oft 我ガ, vgl. 吾ガ) mein, unser; *ga*, auch allein: das Ich (philosophisch, die Eigen-, Selbstsucht, der Eigennutz, Egoismus, vgl. *shō* (小)-*ga*, *dai* (大)-*ga* das kleine, große Ich; *ware omō* (思) *yue* (故) *ni*, *v. ari cogito*, ergo sum (auch 我思故我在), *fugōri* (不合理) *naru yue ni*, *v. shin-* (信) *zu credo quia absurdum*, *v. fubin* (不敏) *nari to iedomo*, *kokoromin* (試ニシ) ich bin zwar nicht klug, aber ich werde es versuchen (Ausdruck der Bescheidenheit), *shu* (主) *v. wo ai* (愛) *su* der Herr liebt mich, *tada* (唯) *tōtoki* (尊キ) *wa v. nomi* der einzig zu Verehrende bin ich (Ausspruch des Shaka, vgl. *yuiga dok'son* 唯我獨尊), *hito wa hito*, *v. wa v. er ist er*, ich bin ich, *v. tsuto* (夙) *ni kore* (之) *aru koto wo shireri* (知レリ) ich wußte bereits, daß es das gibt, *v. sude* (既) *ni kore wo u* (得) ich verstehe es bereits, *v. yori inishie* (古) *wo nas'* (自作古) ein neues Beispiel selbst aufstellen (und so tun, als ob es auf alten Tatsachen beruht), *v. tatoi* (縦) *mizukara* (自) *kore ni yasunzen* (安ンゼン) *to hossu* (欲ス) *to iedomo* selbst angenommen, ich selbst will mich damit zufrieden geben, *v. to tatakawan* (戦カハシ) *to suru ito* (意圖) *wo yū* (有) *su* sie haben den Plan, mit uns zu kämpfen, *v. ni wa sonshō* (損傷) *nashi* wir haben (hatten) keine Verluste, *v. ni ikkan* (一艦) *no sonshits'* (損失) *nashi* wir verloren kein Schiff, *v. (wareware) wo wasuru* (忘) man vergißt sich, *v. wo s'teru* (廢) das Selbstische aufgeben, *v. to omou* (思) sich fühlen, sich selbst für den Besten halten, *v. to omowan hito kitaru* (來レ), *kuman* (組マシ) wer sich fühlt, komme heran, wir wollen kämpfen! *v. wa to*, *v. to* durch sich selbst, auf sich vertrauend, vgl. *v. to omou*; *v. to wa nashi ni*, *v. ni mo arazu* = *v. shirazu* (知ラズ, 不知) ohne es zu wollen, unbewußt, unwillkürlich, *v. otoraji* (不劣) *to*, *v. saki* (先) *ni*, *v. mo v. mo* jeder will der erste im Wettbewerb sein, keiner will unterliegen, *v. ni kaeru* wieder zu sich, zum Bewußtsein kommen, *kare ni sh'te kaku* (斯) *no gotoshi* (如), *iwanya* (況) *v. ni oite* (於テ) *wo ya* wenn es bei ihm so ist, um wieviel erst bei mir! *v. hito wo uyamaeba* (敬ヘシ), *hito mata* (亦) *v. wo uyamō* wenn wir die Menschen ehren, ehren sie uns wieder; *kami* (神) *wa wareware wo mamoritamō* (守給) die Götter schützen uns; *warera no k(w)ōei* (光榮) *wo shison* (子孫) *ni tsutaen* (傳ヘシ) wir werden unsern Ruhm den Nachkommen übermitteln; *warera no kats'te* (嘗テ) *mana-*

*bitaru* (學ビタル) *ga gotoku* wie wir bisher bereits gelernt haben; *wareware wa gakkō* (學校) *wo sarite* (去リテ) *kagyō* (家業) *wo toru* (執) *ni itarite* (到リテ) *mo tsune* (常) *ni chokugo* (勅語) *no go shui* (御趣意) *wo hōtai* (奉體) *sh'te shidō* (斯道) *no jikkō* (實行) *ni tsutomezarubekarazu* (努メザル可カラズ) auch wenn wir die Schule verlassen und einen Beruf ergriffen haben, sollen wir stets die Hauptpunkte des kaiserlichen Erlasses über die Erziehung befolgen und danach streben, solche Prinzipien in die Tat umzusetzen; *warera no sosen* (祖先) *wa yoyo* (世々) *chūkun* (忠君) *aikoku* (愛國) *no taigi* (大義) *wo hakki* (發揮) *seri* unsere Ahnen haben von Geschlecht zu Geschlecht die großen Prinzipien der Untertanentreue und Vaterlandsliebe zur Entfaltung gebracht; *waga inochi* (命) mein, unser Leben, s. unten ~ 人, 刀, 上 usw., *v. kuni* (國, 邦), *teikoku* (帝國) mein, unser Vaterland, Kaiserreich, *Senjimon* (千字文) *wa itsu v. kuni ye torai* (渡來) *seshi ya* wann ist das Senjimon zu uns gekommen? *v. kuni no shukujits'* (祝日) unseres Vaterlandes Feiertage, *v. kuni wa shinkoku* (神國) *nari* unser Land ist ein Götterland, *v. Dainihon* (大日本) *-teikoku wa Ajiasū* (亞細亞洲) *no tōbu* (東部) *ni kurai* (位) *su* unser Kaiserreich Japan liegt im östlichen Teile des asiatischen Festlandes, *v. k(w)ōtei* (皇帝) *heika* (陛下) Se. Majestät unser Kaiser, *v. k(w)ōso* (皇祖), *k(w)ōsō* (宗) unsere kaiserlichen Ahnen, *v. sha* (社) unsere Redaktion, Gesellschaft, wir, *v. hai* (輩) wir, ich (der Schreiber), *v. mono* (物) mein, unser Eigentum, Besitz, *v. mi* (身) ich, meine Person, *v. tame* (爲) *ni* meinetwegen, seinetwegen, *v. ichizon* (一存) *ni sugizu* (過ギズ) es ist nur meine persönliche Ansicht, *v. te* (手) *ni ochiru* (落) in unsere Hände fallen, *teki* (敵) *wa v. hei* (兵) (*gun* 軍) *no kitaru* (來) *wo shirazu* (知ラズ) der Feind wußte nicht, daß unsere Truppen nahen, *v. daisangun* (第三軍) unsere dritte Armee, *v. shageki* (射撃) *wo ukete* (受ケテ) *teki wa taikyaku* (退却) *seri* der Feind wurde von uns angegriffen und zog sich zurück, *v. mama s. ~ 儘*, *v. gun* (軍) *wa kokumin* (國民) *no kōen* (後援) *wo ete* (得テ) *masumas'* (益々) *furui* (振ヒ) *-kitareri* unser Heer wurde immer begeisterter und mutiger, indem es die Nation hinter sich hatte, *v. ta* (田) *ye mizu* (水) *wo hiku* (引) man leitet das Wasser aufs eigne Feld (Sprichw.), *sannin* (三人) *okonaeba* (行ヘシ), *v. shi* (師) *ari* wenn drei dasselbe tun, sind die beiden andern unsere Lehrer (indem man das Gute des einen zum Muster,

das, was der andere Schlechtes tut, sich zu Herzen nimmt) (nach Rongo). Vgl. auch 彼我 *kiga* er und ich, sie und wir, wir beide. *ga wo haru* (張) hartnäckig sein, eigensinnig auf etwas bestehen, sich sträuben; *ga no tsuyoi* (強) *hito* ein eigensinniger, hartnäckiger Mensch; *ga wo oru* (折) seinen Widerstand aufgeben, nachgeben, sich fügen; *ga wo tōs'* (通) seinen Willen durchsetzen.

我 häufig Lautzeichen, zwei Hellebarden im Kampfe miteinander zur Verteidigung des eigenen Rechts, dann: ich, vgl. auch 余, 予, ferner 俄 I S. 270.

2 ~ 人 *warebito* (ware to hito) ich und der andere, die andern, wir; vgl. *jita* (自他) ich, man selbst und die andern.

~ 入 *ga-nyū* (buddh.) die Zuflucht des Laien zu Buddha.

~ 刀 *waga katana de waga kubi* (首) *kiru* (切) man schlägt sich mit dem eignen Schwert den Kopf ab (Sprichw.), durch eigne Schuld leiden, s. ~ 手, 首.

3 ~ 上 *waga ue no hoshi* (星) *wa mienu* (見エヌ) die Sterne über sich kann man nicht sehen (Sprichw.), das eigene Schicksal kennt man nicht.

~ 口 *waga kuchi ni umakereba* (甘マケレバ), *hito no kuchi ni mo umashi* wenn es mir schmeckt, schmeckt es auch anderen (Sprichw.).

~ 子 *waga ko* mein, das eigne Kind, s. die folgenden Sprichwörter: *v. ko jiman* (自慢) *wa oya* (親) *no tsune* (常) es ist gewöhnlich, die Regel, daß die Eltern auf die eigenen Kinder stolz sind; *v. ko wo honeru* (褒) *wa ichi* (一) *no baka* (馬鹿) sein Kind zu loben, ist eine Torheit; *v. ko ni na* (名) *wo tsukeru yō* (様) (so leicht) wie wenn man dem eignen Kinde den Namen gibt; *v. ko ni* (荷) *ni narazu* das eigne Kind wird nicht zur Last; *v. ko ni wa me* (目) *ga nai* bei dem eignen Kinde ist man blind; *v. ko no akuji* (悪事) *wa mienu* (見エヌ) seines eigenen Kindes Schlechtigkeit kann man nicht sehen.

4 ~ 心 *waga kokoro* (*gashin*) mein, unser Herz; *v. kokoro kara* aus eigenem Antrieb (auch 從 ~ 心 geschrieben); *v. kokoro ishi ni arazu*, *tenzu* (*korōbas'*) *-bekarazu* (~ 心匪石不可轉) mein Herz ist kein Stein, man kann es nicht (wie diesen) fortwälzen (Sprichw.), von der Festigkeit des Herzens gesagt; *v. kokoro wa hakari* (秤) *no gotoshi* (如シ) mein Herz ist wie eine Waage, d. h. stets gleichmäßig, nicht eigensüchtig, parteiisch; ~ 心ハ是佛 *gashin wa zebuts'* (buddh.) häufiger Spruch der Zen-sekte: mein Herz ist Buddha; *v. kokoro wo etari* (獲タリ) man hat mein Herz (dadurch) gefangen, einge-



nommen, es gefällt mir gut, was jemand getan hat; *gashin* bedeutet auch: der Eigennutz, s. ~ 利心.

~ 手 *waga te de waga hiza* (膝) *uts'* (打) mit der eigenen Hand auf sein Knie schlagen, nicht fehlschlagen (*hasururu koto nashi*) (Sprichw.); *waga te de kubi* (首) *wo shimeru* (絞) sich selbst den Hals zuschnüren (Sprichw.), selbst sein Unglück verschulden, s. *waga katana* (刀) *de kubi* (首) *wo kiru*.

5 ~ 田引水 *waga (ono ga) ta ye mizu wo hiku* (*gaden insui*) man leitet das Wasser auf den eignen Acker (Sprichw.), handelt eigennützig, s. S. 223 u.

~ 立仙 (杣) *waga tats' soma* (poet.) das Gebirge, der Tempel im Gebirge, in dem man wohnt, ein anderer Name für den Berg Iiei (比叡) bei Kyōto.

6 ~ 先 *ware saki ni to s. 我*; *ware saki ni to tori-ai* (取合) man reißt sich um etwas.

~ 共 *warewaredomo* wir, s. 我 (gewöhnlich *warewaredomo*); dial. (in Kyūshū) *ondomo*.

~ 名 *waga na* der eigne Name; *waga na wo nazuketaru* (名付ケタル) *ko wo ai* (愛) *-subeshi* ein Kind, dem man seinen Namen gegeben hat, muß man liebhaben (Sprichw.).

~ 寺 *waga tera no hotoke tōtoshi* der Buddha meines, des eigenen Tempels ist hochgeschätzt, s. ~ 家ノ佛尊シ.

7 ~ 佛 *waga hotoke tōtoshi* (尊) s. ~ 寺, 家.

~ 利 *gari* der Eigennutz, Egoismus (vgl. 利己); *g. no kokoro* (心), *g.-shin* (心), vgl. *gashin* (~ 心) der Eigennutz, Egoismus; *g.-harimono* (張者) (dial.) ein Mensch, der keine Rücksicht auf andere nimmt, der Egoist; *gari-garimōja* (亡者) dasselbe.

~ 我共 *warewaredomo* wir, s. 我.

~ 見 *gaken* (buddh.) die Geduld, Ausdauer, s. *gaman* (我曼).

~ 身 *waga mi* das eigene Ich, man selbst; auch: du (zu Untergebenen); *w. mi no tame* (爲) *ni kuni* (國) *no daiji* (大事) *wo orosoka* (疎) *ni sh'te wa ikemasen'* um seinetwillen darf man die wichtigen Dinge des Vaterlandes nicht vernachlässigen; *w. mi* findet sich oft in Sprichwörtern, wie: *w. mi wo tsumette* (*tsunde*) *hito no itasa* (痛) *wo shire* (知レ) kneife dich selbst und fühle die Schmerzen der andern! *w. mi de w. mi ga wakaran'* vom eignen Ich kennt man sich nicht; *w. mi no issaku* (一尺) *mienu* (見エヌ) die eignen großen Fehler (einen Fuß) kann man nicht sehen; *w. mi no kusasa* (臭) *shiru* (知) *koto nashi*,

*w. mi no kusasa ware shirazu* was bei einem selbst übel riecht, weiß man nicht; *w. mi no kusare* (腐) *ware shirazu* niemand weiß, was bei einem faul ist, was für Fehler man hat; *w. mi no koto wa hito ni toe* (問へ) frage andere nach dir selbst! *w. mi funō* (不能) *ni sh'te hito no chie* (智慧) *wo shirazu* man selbst ist ungeschickt und anderer Wissen kennt man nicht; *w. ni yokereba, hito warui* man selbst ist gut, andere sind schlecht; *w. mi wo taten* (立テシ) *to seba, mazu hito wo tateyo* willst du selbst hochkommen, bringe erst andere hoch!

8 ~ 事 *waga koto no yō* (様) *ni suru* wie die eigene Sache behandeln, sich eifrig bemühen, eifrig tätig sein; *w. koto wo tana* (棚) *ye agete* (上テ) *oku* (置) seine Angelegenheiten auf das Regal legen, auf sich beruhen lassen, sich nicht um sie kümmern.

~ 所 *waga tokoro no tuchi* (土) *wo fumeba* (踏メヌ), *nukui* (温) (dial.) tritt man auf den Boden seines Besitzes, so ist er warm (Sprichw.), die eigne Heimat ist einem am angenehmsten.

~ 武者 *gamusha*(*ra*) die rücksichtslose Gewalttätigkeit, Ausschreitung, auch die Person, die solche begeht, vgl. *nucha* (無茶); *gamusha*(*ra*)(*mono*) *des'* er ist eine rücksichtslose, blind darauflos gehende, gewalttätige Person.

~ 波羅密 *gaharamits'* (buddh.) die Befreiung von den Leidenschaften, von Tod und Leben, das Eingehen ins Nirwāna (*haramits'*) durch sich selbst, durch den eigenen Vorsatz.

~ 法滅盡 *gahō metsujin* »mein Gesetz wird untergehen«, Ausspruch des Shaka.

~ 物 *waga mono* mein Besitz, Eigentum, auch Name für die Melodie eines Gassenhauers; buddh.: *gamots'* der Besitz eines Priesters (im Gegensatz zu den Spenden an den Tempel); *wagamonogao* (顔) ein Gesicht, das so aussieht, als ob jemand etwas gehört, einer, der mit etwas protzt; *waga mono ni naru* es kommt in meinen Besitz, in meine Hände.

~ 知顔 *wareshirigao* ein Gesicht, das so aussieht, als ob man allein etwas versteht, einer, der auf sein Wissen stolz ist, vgl. ~ 物顔.

~ 門 *waga mon* (*kado*) mein Tor, Haus; *w. mon de hoenu* (吠エヌ) *inu* (犬) *nashi* am eignen Tor gibt es keinen Hund, der nicht bellt (Sprichw.), jeder hält sich im eigenen Hause für tapfer.

9 ~ 首 *waga kubi ni nawa* (繩) *kakeru* an den eigenen Hals einen Strick hängen (Sprichw.).

10 ~ 們 *gamon* wir.

~ 家 *waga ie* mein, unser Haus, auch Name für die Musik eines Saibara, in dieser Bedeutung auch *waihen*

gelesen. *w. ie* findet sich oft in Sprichwörtern, wie: *w. ie no K(w)amb(p)aku* (關白) ein spöttischer Name für den Hausherrn, der im Hause groß ist, wie der *K(w)amb(p)aku* früher im Staat; *w. ie no kome* (米) *no han* (飯) *yoritōnari* (隣) *no bakuhan* (麥飯) *ga umai* (旨) besser als die Reismahlzeit im eigenen Hause ist die Gerstenmahlzeit beim Nachbar, man beneidet gewöhnlich andere; *w. ie no hotoke* (*buts'* 佛) (*wa*) *tōtoshi* (尊), auch *w. hotoke tōtoshi* der Buddha des eigenen Hauses erscheint einem (am meisten) verehrungswürdig; *w. ie wa jōkaku* (城廓) mein Haus ist meine Burg; *w. ie no meishū* (明珠) »der helle Edelstein meines Hauses«, heißt es von einem außergewöhnlichen Kinde, auch *w. ie no senri* (千里) *no koma* (駒) »das Füllen unseres Hauses, das 1000 Ri läuft«.

~ 徒 *waga to, waga tomogara* wir.

~ 流 *garyū* der eigne Stil, Weg, die eigne Art und Weise, Methode; *g. no kenjuts'* (劍術) die eigene Fechtwiese; *g. no tetsuzuki* (手續) das eigene Verfahren; *g. no shuseki* (手蹟) die besondere, eigentümliche Handschrift; *g. de yaru* nach eigener Methode verfahren.

11 ~ 國 *waga kuni* s. 我.

~ 張者 *ganiharimono* (früher zur Tokugawazeit) ein hartnäckiger Mensch, s. *gamushara* (~ 武者).

~ 曹 gewöhnlich *waga tomogara*, (selten) *gasō*: wir.

~ 欲 *gayoku* die Habsucht.

~ 船 *waga fune no jumpū* (順風) *wa hito no fune no gyakufū* (逆風) der für mein Schiff günstige Wind ist für andere Schiffe ungünstig (Sprichw.).

12 ~ 勝 *waregachi ni* um die Wette, im Wettbewerb, s. ~ 先 u. a.; *w. ni torō* (取ラウ) *to omoi-mash'ta* (思ヒマシタ) sie strebten um die Wette danach, jeder wollte es haben, sie rissen sich darum.

~ 朝 *waga chō* unsere Dynastie, unser Hof, Land, s. 本朝.

~ 等 *warera* (dial. *waira, wagatō*) s. 我, wir, auch (selten): ihr, die andern; *w. Nihonjin* (日本人) *wa hi* (日) *no maru* (丸) *no hata* (旗) *wo taisets'* (大切) *ni shinakereba ikemasen'* wir Japaner müssen die Flagge mit dem Sonnenrund hochhalten.

13 ~ 意 *ga-i* der Eigenwille; *g. wo haru* (張) auf seinem Kopf bestehen, eigenwillig sein; *g. ni makas'* (任) seinem Eigenwillen überlassen. Vgl. *waga mama* (儘).

~ 蜂拂へ *waga hachi harae* (s. ~ 身) vertreibe die eigenen Bienen! (Sprichw.).

~ 達 *waret(d)achi* s. *warera* (~ 等) u. a.

14 ~ 慢 *gaman* ursprüngl. buddh.: der Stolz, gewöhnlich: die Ausdauer, Geduld, Beharrlichkeit, Selbstbeherrschung, Willensstärke, das Ausharren, Durchhalten; *g. suru* geduldig sein, Geduld, Ausdauer haben, Beharrlichkeit üben, sich beherrschen, ertragen; *g. ga tsuyoi*, *g.-zuyoi* (強) geduldig, ausharrend, willensstark; *mō tote mo g. ga dekimasen'* nun ist es ganz unerträglich, man kann es nicht mehr mit ansehen; *g. ga dekinaku naru* die Geduld geht einem aus, man verliert die Geduld; *g. suru yori wa hoka* (外) *wa arimasen'* ein anderes Mittel, als es ruhig mit anzusehen, gibt es nicht, mehr als aushalten kann man nicht; *g. no tsuno* (角) *wo oru* (折) die Hörner der Hartnäckigkeit brechen (Sprichw.), selbst ein rauher, hartnäckiger Mensch wird einmal weich und nachgiebig.

~ 精 *gazei ni* keine Mühen scheuend, emsig.

~ 絢 (ヒタル): *waga naitaru nawa* (繩) *de kubi* (首) *wo shimuru* (縊) sieht mit dem eigengedrehten Stricke erdrosseln (Sprichw.).

15 ~ 影 *waga kage fumarezu* (踏マレズ) auf seinen Schatten kann man nicht treten: *w. kage yori g(w)ai-shin* (外身) *ni sou* (添) *mono* (物) *nashi* es gibt unter den fremden Körpern nichts, das uns begleitet außer dem Schatten.

~ 輩 *waga hai, tomogara* (auch 吾輩) wir, ich (oft von älteren Leuten, die etwas repräsentieren, vom Schreiber eines Artikels gesagt).

16 ~ 儕 *waga tomogara* (seltener *sei*) wir, s. ~ 輩, 等, 們 u. a.

~ 儘 *wagamama* die Willkür, Laune, der Eigensinn, Eigenwille (oft von Kindern gesagt), die Unart (vgl. *hoshimama* 恣, *katte* 勝手, *kizui* 氣隨, *kimama* 氣儘); *w. na* eigenwillig, eigensinnig, unartig; *w.-mono* (者) eine eigenwillige, eigensinnige, nur nach eigenem Gutdünken, Belieben handelnde Person; *w. ni suru* eigenwillig handeln; *w. ni sasete oite* (置イテ) *wa ikemasen'* man sollte ihn nicht eigensinnig verfahren lassen; *hijō* (非常) *ni w. des'* er handelt ganz nach seinem Belieben, kehrt sich gar nicht an andere; *w. ni sodateru* (育) eigenwillig erziehen, verwöhnen; *w. ni shihōdai* (仕法題) *des'* man verfährt ganz willkürlich, nach seinem eigenen Belieben.

17 ~ 糞 *waga kuso* (*wa*) *kusaku* (臭ク) *nashi* mein Dung riecht nicht schlecht (Sprichw.), s. ~ 物.

19 ~ 顛倒 *gatend(t)ō* (buddh.) einer von vier Zuständen, in denen man sich im Irrtum befindet, eine der vier Welten des Irrtums, in der man das Nichtich für das Ich ansieht.

20 ~ 黨 *waga tō* wir, s. ~ 輩, 儕, 們 u. a.; *waga tō no shi* (士) unsere, meine Partei.

1641: 戒

戒 *imashimeru* (ver)warnen, verbieten, verweisen, tadeln, rügen, Vorwürfe machen, zurechtweisen, schelten, (in der Umgangssprache ist *shikaru* in diesen Bedeutungen üblicher), (ab)raten, einen Rat geben, ermahnen, bestrafen, binden (einen Verbrecher); Subst. *imashime* die (Ver)warnung, Ermahnung, der Vorwurf, Tadel, die Rüge, das Verbot, die Strafe (vgl. 戒, 警); *kai*, auch allein das Gebot, Verbot, die Vorschriften (oft in buddh. Wörtern), vgl. *jikkai* (十戒) die zehn Gebote, *go* (五) *-kai* die fünf Gebote, s. auch unten die Beispiele! Andere Bedeutungen: Melden, sich zusammenehmen, versehen (mit), schützen, Wahrheit (= 誠), Welt (= 界); *kai* findet sich in Namen wie Kaidan-in (壇院), Tempel in Nara u. a. *kodomo* (子供) *wo imashimete mata* (又) *sō iu koto wo shinai yō ni suru* Kindern den Rat geben, so etwas nicht wieder zu tun, Kinder von etwas abraten, sie (ver)warnen, *seito* (生徒) *wo i.* Schüler verwarnen, tadeln, von etwas abraten, *kōrai* (後來) *wo i.* vor der Zukunft warnen, *iken* (意見) *sh'te i.* vor etwas warnen, von etwas abraten, *tagen* (多言), *ayamari* (謬), *bakuchi* (博奕), *niku* (肉) *wo kuu* (食) *koto, sake* (酒) *wo nomu* (飲) *koto wo i.* vor dem Zuvielreden, Schwatzen, vor Fehlern, vor dem Hasardspiel, dem Fleischessen, Saketrinken warnen, *toganin* (罪人) *wo i.* einen Verbrecher bestrafen, fesseln (vgl. 束縛); *imashime wo iu* (云) = *imashimeru, oya* (親) *no i.* der Tadel, die (Ver)warnung der Eltern, *kami* (神), *buppō* (佛法) *no i.* (kai) die Gebote Gottes, des Buddhismus, *sake wo nomubekarazu to no i.* das Verbot des Saketrinkens, *zensha* (前車) *no kutsugaeru* (覆) *wo mite* (見テ) *kōsha* (後車) *no i. to nas'* man nimmt den Umsturz des Wagens vorn als Warnung für den hinteren Wagen (Sprichw.); *kai no jōbun* (條文) der Text der Gebote; *kai wo mamoru* (守), *tanots'* (保), *ni somuku* (背), *wo yaburu* (破) die Gebote halten, befolgen, gegen sie handeln, verstoßen; *kai wo sazukeru* (授), *ukeru* (受) die Gebote geben, empfangen, auch: ordinieren, ordiniert werden; *kai wo juju* (授受) *suru* ordinieren und ordiniert werden, vgl. *jikkai wa mukashi* (昔) *Mōse* (マウセ) *Shinaizan no chōjō* (頂上) *nite kami yori sazukaritari to iu* die zehn Gebote soll Moses in ganz alten Zeiten auf dem Sinai von Gott erhalten haben.

戒 (öfter Lautzeichen) ist aus zwei Händen und Hellebarde entstanden.

2 ~ 刀 *kaiō* buddh. (früher) ein Schwert, das die buddhistischen Priester trugen, um die bösen Geister abzuwehren; auch ein Messer zum Schneiden der *sanyō* (三衣) genannten Priesterkleider.

~ 力 *kairiki* (buddh.) die Wirkung, die darin besteht, daß man die zehn guten Taten (*zen* 善) ausübt.

4 ~ 心 *kaishin* die Vorsicht; *k. suru* vorsichtig sein, Vorsichtsmaßregeln treffen, vgl. ~ 慎, auch *kei* (警) *-kai*.

~ 文 (buddh.) *kaimon* (*bun*) die Gebote, der Text, Wortlaut derselben.

~ 火 *kai(w)a* die Vorsicht vor dem Feuer, gewöhnlich *hi* (火) *no yōjin* (用心).

6 ~ 名 *kaimyō* der Name, den man nach seinem Eintritt in den buddhistischen Priesterstand erhält, besonders der Name, den man nach dem Tode bekommt, der posthume Name, der Totenname; *k. wa hōmyō* (法名) *to mo iu* (云) man nennt den Kaimyō auch *hōmyō*; *k. wa hōkyōshinto* (法教信徒) *to sh'te ukuru* (受) *na nari* der Kaimyō ist ein Name, den man als buddhistischer Gläubiger erhält; *k. wo tsukeru* (附) einen solchen geben, verleihen, zulegen; *k. wo morau* (貰) einen solchen bekommen; *o zushi* (御廚子) *no naka* (中) *ni k. wo matsuru* (祀) im Heiligenschrein den Totennamen verehren.

~ 守 *kaishu* die Be(oh)achtung einer Vorschrift; *k. suru* nach den Vorschriften handeln.

~ 色 *kaishoku* die Warnung vor der Liebe zu Frauen, vor Ausselweifungen; *k. suru* davor warnen.

~ 行 *kaigyō* (buddh.) das Halten der Gebote, Handeln nach denselben, die Kasteiung; *k. suru* dieselben befolgen, halten, nach denselben handeln, sich kasteien.

7 ~ 告 *kaikoku* die Warnung; *k. suru* warnen.

~ 杖 *kaijō* der Pilgerstab, Wanderstab der Yamabushi (山伏).

~ 言 *kaigon* (buddh.) die Worte, mit denen jemand ordiniert wird.

8 ~ 具 *kaigu* Fesseln, Handshellen für den Gefangenen, Verbrecher, vgl. 手錠 u. a.

~ 和尚 *kai-oshō* der ordinierende buddhistische Priester, s. ~ 師.

~ 定慧 *kaijōe* (buddh.) drei Dinge (*sangaku* 三學), die für den Buddhisten wichtig sind: *jikai* (持戒) das Halten der Gebote, *zenjō* (禪定) die Konzentration der Gedanken und dadurch erlangte Einsicht, *chie* (智慧) Einsicht.

9 ~ 勅 *kaichoku* die Warnung, s. *imashime*; *k. suru* warnen, s. *imashimeru*.

~ 律 *kairits'* (buddh.) Gebot und Vorschrift (*kai to rits' to*); *K.-shū* (宗) Name einer buddhistischen Sekte.

~ 指 *kaishi* der Ring, den man an den Finger steckt, Fingerring (*yubwa* 指輪, *yubigane* 指金).

~ 食 *kaishoku* die Enthaltung von Speisen, das Fasten; *k. suru* sich der Speisen enthalten, fasten.

~ 香 *kaikō* (buddh.) der Wohlgeruch der strengen Befolgung der Gebote und des moralischen Lebenswandels, heißt es von einem sehr tugendhaften Menschen, der die Gebote befolgt und dessen Ruhm weithin dringt.

10 ~ 師 *kaishi* (alt *kainoshi*) der Priester, welcher ordiniert, der den Toten ins Paradies geleitet, den Totennamen verleiht, vgl. ~ 名.

~ 珠 *kaishu* Bezeichnung für einen sehr tugendhaften Menschen, der die Gebote hält und an den Spruch erinnert: Wenn man den Edelstein nicht poliert, wird er nicht schöner (珠 Edelstein).

~ 酒 *kaishu* die Enthaltsamkeit vom Sake; *k. suru* keinen Sake trinken, sich desselben enthalten, nur wenig trinken.

11 ~ 責 *kaiseki* die Warnung, Besserung.

12 ~ 備 *kaibi* die Vorkehrung, Vorsichtsmaßregel; *k. suru* dieselben treffen.

~ 善 *kaizen* das Gute, das durch die Ordination kommt.

13 慎 *kaishin* s. ~ 心.

~ 牒 *kaichō* das Dokument über die Ordination.

~ 禁 *kaikin* (buddh.) die (Ver)warnung und das Verbot; *k. suru* warnen und verbieten.

~ 飲 *kai-in* die Enthaltung vom Trinken, Sake; *k. suru* sich des Trinkens, Sake enthalten, Teetotaler sein.

~ 筋 *kaichoku* die (Ver)warnung, Mahnung zur Vorsicht.

15 ~ 做 *kaikai* s. ~ 備.

~ 德 *kaitoku* Vorschrift und Tugend.

16 ~ 壇 *kaidan* der buddhistische Altar, Sitz buddhistischer Statuen im Tempel, von dem aus die Priester Diplome bei der Ordination erhalten; *k.-seki* (石) ein Stein vor Tempeln der Zen- (禪) und Rits'- (律) Sekte mit der Inschrift: 不許葷酒入山門 *kunshu sammon ni iru wo yurusazu* Sake und Zuspise darf nicht in den Tempel hinein, oder: 禁葷酒入山門 *kunshu sammon ni iru wo kinzu* dasselbe; *k.-in* (院) buddhistischer Tempel mit solchen Altären = *kaidan wo mōketaru* (設少タル) *ji-in* (寺院). Um die Mitte des 8. Jahrhunderts n. Chr. wurden drei Tempel, einer in Yamato (大和), einer in

Tsukushi (筑紫) und einer in Shimots'ke (下野), als die Hauptkaidanin des Reiches bestimmt. *k.-meguri* (廻) das Herumgehen um einen dunklen Raum unter der Veranda des Haupttempels des Tempelbezirks von Zenk(w)ōji (善光寺).

20 ~ 嚴 *kaigen* die strenge Warnung, der Schutz gegen Gefahren; *k. suru* sich sehr schützen, in acht nehmen, auch: *k.-rei* (令) der Belagerungs-, Kriegszustand, das Kriegsrecht, Standrecht; *tennō* (天皇) *wa kaigen wo senkoku* (宣告) *su* der Kaiser verkündet den Belagerungszustand (Verf. § 14); *shi* (市) *ni k.-rei wo shiku* (布), *happu* (發布) *suru* den Belagerungszustand über eine Stadt verhängen; *k.-chikyō* (地境) ein Gebiet unter Belagerungszustand; *k. wo kaishi* (解止) *suru, k.-rei no shikō* (施行) *wo toku* (解), *k.-rei wo tekkyō* (撤去) *suru* den Belagerungszustand aufheben.

~ 警 *kaikai* s. 警戒, *kaibi* (~ 備) die Warnung, Vorsicht, Vorsichtsmaßregel, Vorsorge, Vorbeugung; *k. suru* sich hüten, vorsorgen (gegen); *genjū* (嚴重) *ni k. suru* sich ernstlich in acht nehmen, ernste Vorsichtsmaßregeln treffen; *k. wo kuwaeru* (加) Vorsichtsmaßregeln treffen.

21 ~ 懼 *kaiku* die Vorsichtsmaßregeln aus Furcht; *k. suru* infolge von Furcht Vorsichtsmaßregeln treffen.

1642: 錢

錢 wird als verkürztes Zeichen für 錢 *sen*, der 100. Teil eines Yen (圓), auch *zeni* das Kleingeld, die kleine Münze gebraucht (s. 錢). 錢 ist eigentlich ein selbständiges Zeichen, das *koros'* töten (s. 殺), *sokonau* beschädigen (vgl. 損賊), auch wenig (s'kunashi), *sebakū sh'te s'kunashi* eng und wenig bedeutet und das On *san* hat.

錢 zwei Hellebarden.

1643: 戕

戕 (selten) nach dem On *shō*. Als Kun gelten: *koros'* töten (dafür 殺), *sokonō* beschädigen (dafür 割, 損 u. a.); *hoko* Hellebarde (dafür 矛), *kui* Pfahl (dafür 杖).

戕 eigentl.: Unterwerfung der Tapferen durch die Waffen, s. 壯 II S. 216.

9 ~ 殺 *shōsats'* der Mord; *sh. suru* morden.

13 ~ 賊 *shōzoku* s. ~ 殺.



1644: 或

或 *aruwa* (*aruwa*), auch 或  $\wedge$  geschrieben: oder, oder aber, vielleicht, möglicherweise, es kann sein, daß (vgl. *mata* 又 *wa*, *hata* 將, *hata mata*, *naishi* 乃至, *moshikuwa*, *moshiwa* 苦, *tadashi* 但 u. a.), *aruwa* — *aruwa* einerseits — andererseits, bald — bald; *aru* irgendein, ein gewisser; **waku**. Andere Bedeutungen: Irgend etwas, sich wundern, bezweifeln, Grenze, Gebiet (= 域) *senji* (戰時) *aruwa jihen* (事變) *ni sai* (際) *shi* wenn Krieg oder Unruhen sind, *shijissai* (四十歳) *a. roku* (六) *-jissai no toki* (時) *ni* mit vierzig oder sechzig Jahren, *heika* (陛下) *wa waga* (我) *kuni* (國) *no sangyō* (産業) *ni mo on kokoro* (御心) *wo todomesasetamai* (止メサセ給ヒ) *a. kyūchū* (宮中) *nite kaiko* (蠶) *wo yashinaitamai* (養ヒ給ヒ) *a. hakurank(w)ai* (博覽會) *nado ni gyōkei* (行啓) *araseraretari* Ihre Majestät geruhen, die Aufmerksamkeit auf die Landesprodukte zu lenken, im Palaste sich mit der Seidenraupenzucht zu befassen oder Ausstellungen und dergleichen zu besuchen, *rikukaigunjin* (陸海軍人) *wa kansho* (寒暑) *wo okashi* (冒シ) *ku-nan* (苦難) *wo shinogite* (凌ギテ) *yūsen* (勇戰) *shi a. dan-u* (彈雨) *no naka* (中) *ni heizen* (平然) *to sh'te sono* (其) *nimmu* (任務) *wo tsukushi* (盡シ) *a. fushō* (負傷) *suredomo*, *kōsō* (後送) *seraruru koto wo inamite* (否ミテ) *senjō* (戰場) *ni tatan* (立タシ) *koto wo negaiki* (願キ) die Land- und Seetruppen kämpften sehr tapfer, ungeachtet der Kälte und Hitze, unter vielen Mühsalen, und es kam vor, daß sie mitten im Kugelregen ruhig blieben, ihre Pflicht vollkommen erfüllen und, selbst wenn sie verwundet waren, nicht zurückgeschickt werden, sondern auf dem Schlachtfelde bleiben wollten; *a. tezukara hōtai* (綑帶) *wo sei* (製) *shi a. kangofu* (看護婦) *to narite kyūryō* (救療) *no koto ni atarishi* (當リシ) *mibun* (身分) *no takaki* (高キ) *fujin* (婦人) *mo ari* es gibt hochgestellte Frauen, die einerseits mit eigener Hand Verbände anfertigen, andererseits als Krankenwärterinnen die Pflege übernehmen, *a. shinuru* (死) *ka mo shiremasen* (知レマセヌ) es ist möglich, daß er stirbt; *aru ba-ai* (場合) *ni wa* in manchen Fällen, *a. hito, otoko* (男), *onna* (女), *kodomo* (子供), *mono* (物), *koto* (事) irgendein Mensch, ein Mann, eine Frau, ein Kind, eine Sache, Angelegenheit, *a. toshi* (年), *tsuki* (月), *hi* (日), *asa* (朝), *yo* (夜), *toki* (時) *ni* eines Jahres, Monats, Tages, Morgens, Abends, Nachts, einstmals; *a. tsukiyo* (月夜) *no koto desh'ta* es war in einer Mondnacht,

*chikyūjō* (地球上) *no a. basho* (場所) irgendein Ort auf der Erdoberfläche.

或 s. 國, 域, 惑 II S. 135, 180, III S. 156.

11 ~ 問 *wakumon* „jemand fragt“, wird oft gebraucht, um seine eigne Meinung als Antwort darzulegen (auch oft in Titeln von Büchern); der Zweifel.

1645: 戚

戚 meist nach dem On *seki* gelesen, die Verwandtschaft (= *mi-uchi* 身内), öfter zweiter Teil von Zusammensetzungen; vgl. *shin* (親) -s. Andere Bedeutungen: Beil (*ono* dafür 斧, *masakari* 鉞), nahe, lieben, betrauern, trauern (*urei(e)ru*), zornig sein, Zorn.

戚 s. 叔 I S. 302, 645.

9 ~ 施 *sekishi* der Bucklige (gewöhnlich *semushi* 區僂).

11 ~ 戚 *sekiseki* (*taru*) pochend (vom Herzen), traurig, niedergeschlagen.

12 ~ 揚 *sekiyō* das Beil, die Waffe, vgl. *kank(w)a* (干戈) s. die Waffen.

1646: 憂

憂 gewöhnliches Zeichen für 憂 (selten) *hoko* die Hellebarde (vgl. 戟); **kats**. Andere Bedeutungen: Reiben, nicht zusammen passen, Regel, was gewöhnlich ist, Stroh.

百 und 百 ist = 首 Kopf.

12 ~ 然 *katsuzen* (*taru*) vom Ton gesagt, den Dinge, wie Steine, Schwerter, die zusammengeschlagen werden, von sich geben.

1647: 戟

戟 (戟) *hoko* die Hellebarde (früher); **gek** (öfter zweiter Teil von Zusammensetzungen); *h. wo motte* (以) *tatakau* (戰) mit Hellebarden kämpfen, s. 交戟 *kōgeki*. 草 卓 s. I S. 138, III S. 152.

4 ~ 手 *gekishu* das Ausstrecken beider Hände, wie eine Hellebarde, wenn man im Zorn ist; *g. suru* dies tun.

14 ~ 槩 *gekisaku* = *hoko* die Hellebarde.

1648: 戰

戰 (selten) *osameru* sammeln (s. 藏, 收 u. a.), auch *atsumeru* (聚), intrans. *osamaru*, *atsumaru* sich ansammeln; **shū**. Andere Bedeutungen: Zurückhalten, sich zusammen-

1651: 戮

戮 *koros* töten (vgl. 殺 u. a.); **riku** (öfter zweiter Teil von Zusammensetzungen, vgl. 殺戮 *satsuriku*, 屠 *-riku*, *chū* 誅 *riku* u. a.). Andere Bedeutungen: Strafe, dumm, beleidigen, vereinigen (= 戮), ausstellen (z. B. den Körper eines Toten), Wildgans.

戮 s. II S. 104. 殳 ist ursprünglich: 几 Flügel, 彡 Federn.

2 ~ 力 *rikuryoku* die Vereinigung der Kräfte, das Zusammenarbeiten; *r. suru* die Kräfte vereinigen, zusammenarbeiten.

3 ~ 尸 *rikushi* die Ausstellung des Leichnams (früher).

13 ~ 誅 *rikuchū* (vgl. 誅戮) das Töten eines Verbrechers nach dem Strafrecht; *r. suru* einen Verbrecher töten.

16 ~ 戰 *rikusen* der Verzweiflungskampf, ein sehr heftiger Kampf; *r. suru* verzweifelt kämpfen, seine ganze Kraft aufwenden.

1652: 戰

戰 *tatakau* kämpfen, fechten (mit: *to*), sich schlagen, eine Schlacht liefern, Kriegführen (vgl. *ik'sa* 軍 *wo suru*, *kōsen* 交戰 *suru*); Subst. *tatakai* der Kampf, die Schlacht, das Gefecht, Treffen (dafür oft *senō* 戰鬥, *senō* 戰爭, *kassen* 合戰, *k(w)aisen* 會戰 u. a.), der Krieg; **sen**, oft auch in Zusammensetzungen an zweiter Stelle, wie: *riku* (陸) -s. der Landkrieg, *kai* (海) -s. der Seekrieg, *ya* (野) -s. die Feldschlacht, *ya* (夜) -s. der Nachtkampf, *tai* (大) -s. die große Schlacht, der große Krieg, *shigai* (市街) -s. der Straßenkampf, *kōgeki* (攻撃) -s. der Angriffskrieg, *bōgyo* (防禦) -s. der Verteidigungskrieg u. a. In Namen findet sich *sen* in Senjōgahara (場 方 原) bei Nikk(w)ō (日光) (ursprüngl. 千丈 方 原). Andere Bedeutungen: Zittern (*ononoku*, alt *wananaku*), sich fürchten. *ōshū* (歐洲) *no shokoku* (諸國) *wa tagai* (互) *ni tatakō* die europäischen Staaten kämpfen miteinander, *kabe* (壁) *wo ushirodote* (後立) *ni sh'te t.* die Wand im Rücken kämpfen, *Rokoku* (露國) *to t.* mit Rußland kämpfen, Krieg führen, *chikara* (力) *wo tsukush'te* (盡シテ), *shiryoku* (死力) *wo motte* (以), *t.* seine ganze Kraft beim Kampfe einsetzen, sehr stark kämpfen, bis zur Erschöpfung, zum letzten Atemzuge kämpfen, *katana* (刀), *yari* (槍), *kobushi* (拳) *de* (wo *motte*) *t.* mit dem Schwert, der Lanze, Faust kämpfen; *hagesh'ku* (激シク) *t.* heftig, tapfer kämpfen; *tatakaisuts*

nehmen, verheimlichen, sich verstecken; *kank(w)a* (干戈) *wo osameru* die Waffen niederlegen, Frieden machen.

聳 zum Ohr (耳) reden (口): Einigkeit, Eintracht.

13 ~ 戰 *shūshū* (*taru*) gesammelt, zusammen.

1649: 戡

戡 (selten) nach dem On *kun* gelesen. Als *Kun* gelten: *sas* erstechen, *koros* töten, *kats* siegen, *toru* erobert u. a.

甚 s. I S. 557.

8 ~ 定 *kantei* die Unterwerfung eines Landes, Wiederherstellung der Ruhe; *k. suru* ein Land unterwerfen, die Ruhe daselbst wiederherstellen.

1650: 截

截 *kiru* durch-, abschneiden (vgl. 斬, 切, 伐, 裁, 剪, 鑽 u. a.), *tats* (斷, 絶); **sets**. Andere Bedeutung: Geschickte, gewandte Erläuterung. *te* (手) *wo kirareru* es wird einem die Hand abgegeschnitten.

雀 ist ursprünglich: 雀 Sperling, kleiner (少) Vogel (雀).

5 ~ 石 *sesseki*, *kiri-ishi* (meist 切石) der behauene Stein, Steinblock.

6 ~ 竹 *setchiku* das Schneiden des Bambus; *s. suru* Bambus schneiden.

~ 肉 *setsuniku* das Fleischschneiden.

8 ~ 厓 *setsugai* s. ~ 岸.

~ 岸 *setsugan*, *kirigishi* s. 切岸 ein steiler Felsen. Abhang an einem Flusse oder Meere.

~ 肪 *seppō* das Schneiden von dickem Fett; *s. suru* dasselbe schneiden.

11 ~ 脛 *sekkei* das Durchschneiden des Unterschenkels; *s. suru* denselben durchschneiden.

14 ~ 管 *sekk(w)an* das Schneiden in Röhren; *s. suru* in Röhren schneiden.

15 ~ 髮 *seppats*, *kirik(g)ami* s. 切髮 I S. 487.

16 ~ 縑 *sekken* das Durchschneiden eines dicken Seidenstoffes.

18 ~ 斷 *setsudan* s. 切斷 I S. 488. *s.-gen* (言) = *shūshigen* (終止言) der Indikativ, jetzt meist *chokuseppō*, *chokusetsu* (直說法). Verbessere danach I 488 接!



taikyaku (退却) seri sie zogen sich kämpfend zurück; tatakatte shōbu (勝負) wo arasou (争) um den Sieg kämpfen; tatakaeba, kanarazu (必) kachi (勝), semureba (攻 △ ▽) kanarazu toru (取) wenn er kämpft, siegt er bestimmt, wenn er angreift, erobert er bestimmt (Sprichw.); ryōshō (良將) wa tatakawazu shite kats' ein tüchtiger Feldherr siegt ohne Kampf (Sprichw.); tori (鶏), inu (犬), ushi (牛) wo tatakawaseru Hähne, Hunde, Stiere kämpfen lassen; tatakai no nariyuki (成行) der Ausgang des Kampfes, der Schlacht, s. ~ 局, t. no kekka (結果) der Erfolg, s. ~ 果, Ryōjunkō (旅順口) no t. der Kampf um Port Arthur, saigo (最後) no t. der letzte Kampf, Verzweigungskampf, taihō (大砲) no t. der Geschützkampf, häufiger: hōsen (砲戦), tōken (刀剣) no t. der Schwerterkampf, Nahkampf, vgl. kin (近) -sen, sessen (接戦), tampei (短兵) -sen, kihei (騎兵) no t. der Reiterkampf, yoru (夜) no t. der Nachtkampf, s. ya- (夜) sen, hageshi (激) t. ein heftiger Kampf, s. gekisen (激戦), dai (大), shō (小) naru t. ein großer, kleiner Kampf, vgl. 大, 小戦, shisha (死者) no tame (爲) no t. der Kampf um die Toten, teki (敵) no kyōjaku (強弱) wo tames' (試) t. ein Kampf, der den Zweck hat, die Kraft des Feindes zu erproben, dōgi (道義) yori okoshitaru (起シタル) t. ein Kampf, den man aus moralischen Gründen angefangen hat, t. wo majieru (交) = t. wo nas', tatakau, vgl. kōsen (交戦) suru, t. wo hiraku (開), kaishi (開始) suru, hajimeru (始), shikakeru (仕掛) den Kampf eröffnen, beginnen, t. wo idomu (挑) den Kampf anbieten, zum Kampfe herausfordern, Ryōjunkō (旅順港) ni arishi (在リシ) Rōkan (露艦) ni (二) -sō (隻) ni t. wo idomi nigwats' (二月) yōka (八日) gozen (午前) kōg(w)ai (港外) ni tatakaite kore (之) wo shizumetari (沈メタリ) man bot den beiden im Hafen von Port Arthur befindlichen russischen Kriegsschiffen den Kampf an und versenkte sie außer dem Hafen früh den 8. Februar, sūdo (數度) no t. ni gunkō (軍功) wo tatetari (立テタリ) er zeichnete sich in zahlreichen Kämpfen aus, t. de fugu (不具) ni natta mono (者) ga ōi (多) es gibt viele, die im Kriege zum Krüppel geworden sind. Vgl. issen (一戦) ni yaburu (破) in einer Schlacht vernichten.

戦 s. II S. 99.

3 ~ 士 senshi der Krieger, Kriegermann, Kämpfer, die Mannen, vgl. 甲子 kōshi; s. no gotoku (如) wie ein Krieger, kriegermäßig.

4 ~ 中 senchū während des Kampfes, Krieges; s. ni shika (詩歌) wo yomu (賣) ein Gedicht während des Kampfes, Krieges machen.

~ 友 senyū der Kriegsgefährte, -kamerad, -genosse; waga (我) s. mein Kriegsgefährte, Kamerad.

5 ~ 功 senkō die Waffentat, ausgezeichnete Tat, das Verdienst im Kriege, Felde, vgl. 武功 bukō, 軍功 gunkō u. a.; s. (gunkō) wo tateru (立) sich im Kriege auszeichnen; s. ni yori (依) kunshō (勳章) wo tamaeri (賜ヘリ) man verlieh ihm für die Waffentat einen Orden.

~ 史 senshi die Kriegsgeschichte, s. gun (軍) -ki; Nisshin (日清) -s. die Geschichte des Japanisch-Chinesischen Krieges.

~ 用 senyō was man im Kriege, Felde braucht, s. gewöhnlich gunyō (軍用), feld-, kriegsmäßig; s. -hin (品) der Kriegsbedarf, Kriegsartikel; s. -kizai (器材) das Kriegswerkzeug; s. -suigu (炊具) das Feldkochgeschirr; s. -sōko (倉庫) das Kriegsmagazin, der Kriegsspeicher.

~ 甲 senkō der (Kriegs)panzer.

6 ~ 列 senrets' die Schlachtlinie; s. -hohei (歩兵) die Infanterie in der Linie; s. -daitai (大隊) das Bataillon in der Linie, Linienbataillon.

~ 地 senchi das Schlacht-, Kampf-, Gefechtsfeld, der Kriegsschauplatz, das Feld; s. -kinmu (勤務) der Dienst im Felde, Felddienst; s. ye mukete (向ケテ) shuppats' (出發) suru zum Kriegsschauplatz abreisen; s. ye deka-kete (出掛ケテ) kango (看護) suru koto ni hone-oru (骨折) sich auf den Kriegsschauplatz begeben und sich die Pflege der Kranken angelegen sein lassen; s. -shisats' (視察) die Besichtigung des Kriegsschauplatzes, des Schlachtfeldes. Vgl. ~ 場.

~ 守 senshu Verteidigung durch Kampf; s. suru kämpfen und verteidigen.

~ 死 senshi der Tod auf dem Schlachtfelde, Schlachten-tod, Heldentod = uchijini (討死) suru koto; s. suru auf dem Schlachtfelde fallen, bleiben, den Heldentod sterben; chūtai (中隊) wo hikite (率ヒテ) s. suru an der Spitze seiner Kompagnie fallen, bleiben; meiyō (名譽) no s. der Ehren-, Heldentod auf dem Schlachtfelde; s. -sha (者) der Gefallene; s. -sha-izoku (遺族) no iseki (慰籍) ni chikara (力) wo tsukus' (盡) sich der Tröstung und Unterstützung der Familien der Gefallenen widmen; s. -shōkō (將校) ein gefallener Offizier; s. -shō (傷) -sha

(häufiger shishōsha 死傷者) Gefallene und Verwundete; s. -sha wo tomurau (吊) um die Gefallenen trauern.

~ 色 senshoku ein Gesichtsausdruck voll Furcht.

7 ~ 況 (況) senkyō die Gefechts-, Kampflage, die Lage der Schlacht; s. -tsūshin (通這) die Kriegskorrespondenz; s. wo k(w)aifuku (回復) suru der Schlacht, dem Kampfe, Kriege wieder eine günstige Wendung geben.

~ 利 senri was im Kampfe erbeutet wird, meist s. -hin (品) die (Kriegs-)beute, Trophäe; senrihō (砲) das erbeutete Geschütz; s. -hin (品) wo chinrets' (陳列) suru die Trophäen ausstellen.

~ 局 senkyoku die Entscheidung in der Schlacht, der Verlauf derselben, das Ende des Krieges. Auch = ~ 況.

~ 役 sen-eki der Feldzug, Krieg; s. -kan (間) während des Feldzuges, im Kriege, Felde; Meiji (明治) sanjūshichihachinen (三十七八年) no s. wa waga (我) Dainihon (大日本) -teikoku (帝國) ga Rōsha (露西亞) to tatakaite (戦ヒテ) imei (威名) wo sekai (世界) ni kagayakashitaru (赫カシタル) daisensō (大戦争) nari der Feldzug vom 37. und 38. Jahre Meiji (1904, 1905) war ein großer Krieg, in dem unser Kaiserreich Japan durch den Kampf mit Rußland seinen hervorragenden Namen in der Welt glänzend machte; kono s. wo Nichiro-s. (日露戦役) to mo imas' man nennt diesen Feldzug auch den Russisch-Japanischen Krieg.

~ 没 sembots' s. ~ 死; s. suru s. d.

~ 車 sensha der Kriegswagen.

8 ~ 事 senji das Kriegswesen, die Kriegsangelegenheiten; s. -seiryaku (政略) die Kriegspolitik; s. -ken (權) das Recht zum Kampfe, Kriege.

~ 例 senrei das Beispiel im Kriege; s. s'kunakarazu (少ナカラズ) es gibt nicht wenig Beispiele im Kriege.

~ 斧 sempo das Kriegsbeil, der Tomahawk der Indianer.

~ 果 senk(w)a der Erfolg, Ausgang des Kampfes, Krieges.

~ 歿 sembots' s. ~ 没.

~ 法 sempō die Gefechtsart, Kampfform, Kriegskunst.

~ 争 sensō s. tatakai (wird auch öfter für sentō 戦闘) die Schlacht, der Kampf, das Gefecht gebraucht) der Krieg; s. wo suru (nas') s. tatakau einen Krieg führen, kämpfen; s. ni kats' (勝), makeru (負) einen Krieg, eine Schlacht gewinnen, verlieren; s. ni deru (出) in den Krieg, Kampf ziehen, ins Feld gehen, hinausgehen, am Kriege, Kampfe teilnehmen = s. ni sankā (参加) suru; s. ga

okorisō (起リサウ) des', s. ni narisōdes' es scheint zum Kriege, Kampfe zu kommen, es scheint ein Krieg auszubrechen; s. ga sumu (濟), owaru (終) der Krieg, Kampf hört auf, endigt; s. wo okos' (起) gen-in (原因) wa shuju (種々) ari es gibt viele Ursachen, die einen Krieg hervorrufen, veranlassen; s. no gen-in die Veranlassung, der Grund zum Kriege; s. wo nas' ni tsuite (就イテ) kokorōbeki (心得キ) wa sa (左) no gotoshi (如) bei der Kriegführung ist folgendes zu beachten, merken, beherzigen; s. wa ichi (一) ni mo kane (金), ni (二) ni mo kane, san (三) ni mo kane im Kriege ist 1. Geld, 2. Geld, 3. Geld nötig; s. no tame (爲) ni shō (生) jitaru fusai (負財) die Schulden, die durch den Krieg entstanden sind; s. no aida (間) sono s. -jō (上) no keihi (經費) wo ben (辨) -zuru tame ni rinji (臨時) ni fuk(w)achōshū (附課徴集) suru zekin (税金) eine Zuschlagssteuer, die während des Krieges besonders erhoben wird, um die Kriegskosten zu decken; s. nite fushō (負傷) suru im Kriege verwundet werden; hidoi, hageshi (激) s. deshta es war ein gewaltiger, heftiger Krieg, vgl. dai (大) -s.; s. no jiken (事件) die Begebenheiten, Angelegenheiten des Krieges; s. no jikken (實驗), keiken (經驗) die Erfahrungen im Kriege; s. no jōtai (状態) s. 戦状) der Kriegszustand; s. no bai (場合) der Kriegsfall; s. no kiroku (記録) die Kriegsgeschichte (vgl. gunki 軍記); s. no hajimari (始), itoguchi (糸口, 緒) s. 戦端; s. no toshi (年) das Kriegsjahr; s. no k(w)a-nan (禍難), nangi (難儀), nanku (難苦), kuran die Kriegsnot, Kriegsstrapazen; s. no kyōbō (狂暴) die Kriegswut; s. no mok'teki (目的) der Zweck des Krieges; s. (no) jumbi (準備) die Rüstungen, Anstalten, Vorbereitungen zum Kriege, s. 戦備; s. -jumbikin (金) der Kriegsschatz; s. -kaishi s. oben, die Eröffnung des Krieges, s. -kaishi no tsūchishō (通知書) die schriftliche Mitteilung davon; s. -shōkin (償金) die Kriegsentschädigung; s. -dōmei (同盟) das Kriegsbandnis, die Allianz; s. -g(w)aka (畫家) der Schlachtenmaler; s. -g(w)a-hō (法) die Schlachtenmalerei, Methode derselben. Vgl. sanjūnen (三十年) -s. der Dreißigjährige, shichinen (七年) -s. der Siebenjährige Krieg; Beikokudokurits' (米國獨立) -s. der Amerikanische Unabhängigkeitskrieg; Kurimiyā-s. der Krimkrieg; Rodo (露土) -s. der Russisch-Türkische Krieg; Dokufuts' (獨佛), Fu (普) -futs-s. der Deutsch-Französische Krieg, der Krieg zwischen Preußen und Frankreich; Eito (英杜) -s. der Burenkrieg; Nisshin (日清) -s. der Chinesisch-Japanische Krieg; Nichiro (日露) -s. der

Japanisch-Russische Krieg; Ōshū (歐洲) (dai 大) -s. der (große) Europäische Krieg.

~ 狀 *senjō* die Kriegs-, Kampfeslage = *sensō* (争) *no jōtai* (状態).

9 ~ 後 *senjō* nach dem Kampfe, Kriege; *s. (no) kei-ei* (經營) die Unternehmungen nach dem Kriege.

~ 律 *senritsū* das Kriegsgesetz, vgl. *gunritsū* (軍律).

10 ~ 員 *sen-in* s. ~ 闘員 der Mitkämpfer, Kombattant, Kampfgenosse.

~ 悚 *senshō* das Zittern und die Furcht; *s. suru* zittern und sich fürchten.

~ 時 *senji* die Kriegszeit(en), Zeit(en) des Krieges, kriegerische Zeit(en); *s. ni sai* (際) *sh'ite, nozomite* (臨ミテ), *okeru* (於ケル) im Kriege; *s. ni k(w)an* (關) *suru koto* was sich auf die Kriegszeit bezieht; *s. ni okeru kok'saikān* (國際間) *no hyōjun* (標準) die Norm für den internationalen Verkehr zu Kriegszeiten; *s. no tsutome* (務) *wo tsukus'* (盡) seine Pflicht zur Kriegszeit bis aufs äußerste tun; *s. ni wa tekihei* (敵兵) *to mikata* (味方) *to ni ron* (論) *naku byōhei* (病兵) *to fushōhei* (負傷兵) *to wo kyūgo* (救護) *suru koto wo sekijūji* (赤十字) *no mok'teki* (目的) *to su* es ist der Zweck des Roten Kreuzes, in Kriegszeiten die kranken und verwundeten Soldaten, ohne Unterschied ob Feind oder Freund, zu schützen; *s. to heiji* (平時) *to* Kriegs- und Friedenszeit(en); *s. -hensei* (編成, 制) die Kriegsgliederung, Kriegsformation; *s. -daitai* (大隊) das Kriegsbataillon; *s. -jin-in* (人員), *tei-in* (定員) die Kriegsstärke, der Kriegsfuß, Kriegsstat; *s. -tei-in no guntai* (軍隊) Truppen auf Kriegsfuß, Kriegsstärke; *s. -jōtai* (状態) der Kriegszustand, Kriegsfuß; *s. -hōki* (法規), *-hōsoku* (則) das Kriegsgesetz, die Kriegsverordnung; *sa* (左) *no s. -hōsoku wo kyōtei* (協定) *seri* man ist über folgende Vorschriften für den Krieg übereingekommen: *s. -kōhō*, *s. -kok'sai-kōhō* (國際公法) das internationale Kriegsrecht; *s. -jorets'* (序列) die Kriegsgliederung; *s. -kōryō* (口糧) die Kriegsration, -ration; *s. -kyūyō* (給養) die Verpflegung im Kriege, *s. -rei* (令) die Verordnungen, Verfügungen darüber; *s. -kyōkyū* (供給) die Kriegsleistung (was im Kriege geliefert wird), *s. -rei* die Verordnungen darüber; *s. -chōhats'* (徴發) die Kriegsleistungen (was erhoben, requiriert wird), *s. -chōhats'rei* die Verordnungen darüber; *s. -fujokin* (扶助金) die Kriegs(bei)hilfe; *s. -futan* (負擔) die Kriegslasten; *s. -sōbi* (裝備) die Kriegsausrüstung; *s. -hōkyū* (俸給) die Besoldung im Kriege, *s. -rei* (令) die Verordnungen darüber; *s. -zōhō* (増俸)

die Kriegs-, Feldzulage; *s. -kasan* (加算) die Anrechnung der Kriegszeit (bei der Pension); *s. -yobihin* (豫備品) der Kriegsvorrat, die Kriegsreserve; *s. -zairyō* (材料) das Kriegsmaterial; *s. -danyaku* (彈藥) die Munition für den Krieg; *s. -k(w)ayakko* (火藥庫) das Kriegspulvermagazin; *s. -k(w)akōjō* (火工場) die Feldschmiede; *s. -zei* (税) die Kriegssteuer; *s. -kinseihin* (禁制品) die Kriegskonterbande; *s. -eiseikisoku* (衛生規則), *s. -eiseikimmurci* (勤務令) die Kriegssanitäts(ver)ordnung; *s. -byōin* (病院) das Lazarett; *s. -kyūgo* (救護) die Krankenpflege im Kriege; *s. -sagyō* (作業) die Kriegsarbeit, -tätigkeit; *s. -teisats'* (偵察) die Erkundung im Kriege, Felde; *s. -tekikyōren* (的教練) die kriegs-, feldmäßige Ausbildung; *s. -seimei* (生命) *hoken* (生命) 保険 die Kriegs(lebens)versicherung, *s. -rits'* (率) der Tarif dafür; *s. -shig(w)anhei* (士願兵) der Kriegsfreiwillige; *s. -shubitai* (守備隊) die Kriegsbesatzung.

~ 書 *sensho* die schriftliche (Heraus)forderung, *s. wo okuru* (送) eine solche senden, schriftlich (heraus)fordern; *s. auch* ein Werk über den Krieg.

~ 砲隊 *sempōtai* die Gefechtsbatterie.

~ 袍 *sembō* (früher) = *jimbaori* (陣羽織) ein Rock ohne Ärmel, der über dem Panzer getragen wurde, das Kriegskleid (s. 戎衣).

~ 記 *senki* die Kriegsgeschichte, vgl. *gunki* (軍記); *Nichiro* (日露) -s. die Geschichte des Russisch-Japanischen Krieges; *s. -bun* (文) kriegsgeschichtliche Werke, wie das *Taiheiki* (太平記), *Heiji* (平治) -*monogatari* (物語), *Hogen* (保元) -*monogatari* u. a.

~ 陣 *senjin* der Kampf, Krieg, Feldzug; auch: der Kampfplatz, Kriegsschauplatz, das Lager.

~ 馬 *semba* das Kriegspferd.

~ 骨 *senkots'* die Gebeine, Knochen der Gefallenen.

11 ~ 動 *sendō* s. ~ 慄.

~ 國 *sen(k)oku* die kriegführenden Länder, ein durch kriegerische Wirren beunruhigtes Land, in dem Helden erstehen, Ländereien an sich reißen und sich in ihrem Besitz behaupten, die Zeit, Periode dieser Unruhen = *s. -jidai* (時代), in Japan besonders die Zeit von der Mitte des 15. Jahrhunderts, der Periode Ōnin (應仁) (1467 bis 1468), bis zur Zeit von Hideyoshi (秀吉) um 1600, in China von der Zeit des Iretsō (威烈王) der Shū (周) Dynastie bis Shik(w)ōtei (始皇帝) der Shin- (秦) dynastie (1122—255 v. Chr.). Vgl. den Namen des Werkes *S. -saku* (策) eine Schilderung der Kriegsmethoden jener Zeit in China von einem unbekanntem Verfasser; *s. (no)*

*shichiyū* (七雄) die sieben Helden der betreffenden Zeit in Japan (nach dem alten Vorbilde in China): Ot(d)a Nobunaga (織田信長) (1534—1582), Inagawa Yoshimoto (今川義元) (1519—1560), Takeda Harunobu (武田晴信) (1521—1573), Mōri Motonari (毛利元就) (1497—1571), Uesugi Kenshin (上杉謙信) (1530 bis 1578), Hōjō Ujijyas' (北條氏泰) (1515—1570) und Toyotomi Hideyoshi (豊臣秀吉) (1536—1598); *s. no sue* (末) *ni* am Ende, Schluß dieser Periode; *aru* (或) *s. -kan* (間) *mata* (又) *aru s. to chūrits' hoku* (中立國) *to no aida no hōrits' k(w)ankei* (法律關係) *no hyōjun* (標準) die Normen für die gesetzlichen Beziehungen zwischen kriegführenden Ländern oder diesen und neutralen Ländern.

~ 捷 *senshō* der Sieg; *s. suru* siegen, den Sieg davontragen; *s. wo hō* (報) -zu man meldet einen Sieg; *s. no iwai* (祝) die Siegesfeier; *s. -shukugak(w)ai* (祝賀會) ein Siegesfestmahl = *s. no iwai wo nas' tane no enk(w)ai* (宴會); *s. -koku* (國) ein siegreiches Land; *s. -kinen* (記念) die Erinnerungsfeier an einen Sieg; *s. -kinenhi* (碑) das Siegesdenkmal.

~ 敗 *sempai* die Niederlage; *s. suru* eine Niederlage erleiden.

~ 略 *senryaku* die Strategie; *s. no, s. -jō* (上), *s. -teki* (的) strategisch; *s. -ka* (家) der Stratege = *gunshi* (軍師); *s. -shuzai* (守勢), *-kōsei* (攻勢) die strategische Defensive, Offensive; *s. -jō* (上) *no toppa* (突破) der strategische Durchbruch; *s. -tetsudō* (鐵道) die strategische (Eisen)bahn; *s. -haibi* (配備) die strategische Aufstellung; *s. -hōi* (包圍), *s. -jō no uk(w)ai* (迂回) die strategische Umfassung, Umgehung; *s. -mokuhyō* (目標) das strategische Objekt; *s. -yōchi* (票地), *s. -chiten* (地點), *s. -yōten* die strategisch wichtige Stelle, der strategisch wichtige Punkt; *s. -sen* (線) die strategische Linie; *s. -shōmen* (正面) die strategische Front; *s. -kaishin* (開進) der strategische Aufmarsch; *s. -kōgun* (行軍) der strategische Vormarsch; *kōgeki* (攻撃) *no s. wo toru* (執) *wo yoshi* (宜) *to su* man hält es für gut, sich zum Angriffskrieg zu entschließen.

~ 船 *senzen* das Kriegsschiff (jetzt gewöhnlich *gunkan* 軍艦).

~ 術 *senjuts'* die Taktik, Kriegskunst, die Kunst der Kriegführung, Gefechtslehre; *s. -ka* (家) der Taktiker; *s. no, s. -teki* (的) taktisch; *s. -chiten* (地點) ein taktischer Punkt; *s. -haibi* (配備) die taktische Aufstellung; *s. -shuzai*

(守勢), *s. -kōsei* (攻勢) die taktische Defensive, Offensive; *s. -tan-i* (單位) die taktische Einheit; *s. -kaishin* (開進) der taktische Aufmarsch; *s. -enshū* (演習) die taktische Übung; *s. -jissshi* (實施) die praktische, taktische Übung; *s. -mondai* (問題) die taktische Aufgabe; *s. -kyōk(w)an* (教官) der Lehrer für Taktik. Vgl. *kihon* (基本) -s. elementare, reine, formelle Taktik; *ōyō* (應用) s. angewandte Taktik u. a.

~ 規 *senki* (jur.) das Kriegsrecht, die Regeln, Verordnungen für den Krieg.

12 ~ 備 *sembi* die Kriegs-, Kampfberbereitschaft, Rüstung; *s. wo nash'taru, totonoetaru* kriegs-, kampf-, gefechtsbereit; *s. -kōgun* (行軍) der Kriegsmarsch, auch *senji* (戰時) -*kōgun*.

~ 勝 *senshō* der Sieg, s. ~ 捷; *s. -koku* (國) das siegreiche Land; *s. -sha* (者) der Sieger; *s. -hyō* (標) das Siegeszeichen; *s. -kinenhi* (記念碑) das Siegesdenkmal; *s. -kinembashira, s. -kinenchū* (柱) die Siegessäule; *s. no ichidai* (一大) -*k(w)aihō* (快報) *ni sessu* (接ス) man erhält eine ganz besonders erfreuliche Siegesnachricht.

~ 場 *senjō* s. ~ 地, vgl. *ko* (古) -s. ein altes Schlachtfeld, alter Kampfplatz, Kriegsschauplatz; *s. ni taoreru* (斃) auf der Wahlstatt bleiben, fallen; *aware* (哀) -*ya s. no tsuyu* (露) *to kietari* (消エタリ) ach, er starb auf dem Felde der Ehre! wörtl.: er schwand mit dem Tau des Schlachtfeldes dahin; *fushō* (負傷) *suredomo, kōsō* (後送) *wo inanite* (吞ミテ) *aku* (飽) *made s. ni tatan* (立タシ) *koto wo negaitari* (願ヒタリ) sie wollten, obwohl verwundet, nicht nach hinten gesandt werden und möglichst lange (=bis zum Ekel) auf dem Schlachtfelde bleiben; *s. ni okeru kō* (功) die Auszeichnung auf dem Schlachtfelde.

~ 報 *sempō* die Kriegsnachricht, Meldung vom Kriege, Kampfe, *s. ni sessuru* (接スル) eine solche erhalten.

~ 費 *sempi* s. *gumpi* (軍費) die Kriegskosten; *kokumin* (國民) *wa izure* (何) *mo kinken* (勤儉) *wo koto* (事) *to sk'te tada'i* (多大) *naru s. wo futan* (負擔) *sk'tari* das Volk hat, indem es sich Sparsamkeit zur Pflicht machte, die großen Kriegskosten auf sich genommen.

~ 酣 vgl. *tataki* (wa) *takenawa nari* der Kampf ist auf seinem Höhepunkt.

~ 雲 *sen-un* die Kriegswolke(n); *s. bakubaku* (漠々) figürl.: die Kriegswolken erstrecken sich weithin.

13 ~ 亂 *senran* die Kriegsunruhen, Kriegswirren; *s. wo okos'* (起) dieselben hervorrufen, veranlassen.



~ 傷 *senshō* die Wunde, Verwundung im Kampfe, Kriege; *s. suru* im Kampfe, Kriege verwundet werden; *s.-sha* (者) der Verwundete.

~ 慄 *senrits'* das Zittern vor Furcht, vor Schauder, Schauer (auch *rissen*, vgl. auch 慄慄); *s. suru* vor Furcht zittern, schaudern, schauern. Dem Sinne nach liest man bisweilen *furuu* (震) oder etwas veraltet: *ononoku* zittern.

~ 意 *sen-i* die Kampfesabsicht, der Kampfeswille.

~ 運 *sen-un* das Kriegsglück, Schlachtenglück.

~ 鼓 *senko* die Kriegspauke, Pauke, Trommel zum Angriff.

14 ~ 兢 *senkyō*, oft ~ 戰兢々 *sensen kyōkyō* vor Furcht zitternd; auch von sehr großer Zurückhaltung gesagt; *sensen kyōkyō to shite shin-en* (深淵) *ni nozomu* (臨) *ga gotoku* (如少), *hakuhyō* (薄氷) *wo fumu* (踏) *ga gotoshi* wie wenn man vor Furcht zitternd sich einer tiefen Schlucht nähert oder über dünnes Eis geht.

~ 圖 *sen-to* der Kriegsplan, der Plan des Kriegsschauplatzes.

~ 塵 *senjin* der Staub auf dem Schlachtfelde; die Kriegsunruhen, -wirren.

~ 旗 *senki* die Kriegsflagge, *s. wo hiramekas'* (閃) dieselbe flattern lassen, entfalten.

~ 端 *sentan* der Beginn des Kampfes, Krieges, der Feindseligkeiten; *dampun* (談判) *harets'* (破裂) *shite* *s. wo hiraku* (開) die Verhandlungen abbrechen und den Krieg, die Feindseligkeiten eröffnen.

~ 舞 *semmai* der Kriegstanz.

15 ~ 線 *sensen* die Schlacht-, Gefechtslinie (meist *sentō* 闘 -*sen*); *s. wo haru* (張) dieselbe aufstellen; *s. ni tats'* (立) an der Spitze stehen, führen; *s. ni shinnyū* (進入) *suru* in dieselbe einrücken.

16 ~ 勳 *senkun* s. ~ 功.

~ 機 *senki* die günstige Gelegenheit, der rechte Augenblick zum Kampfe, Angriff, das Gefechtsmoment; *s. wo ayamaru* (誤) dies verpassen, verfehlen; *s. jiku* (熟) *su* die günstige Gelegenheit, der günstige Moment zum Kampfe naht (=reift).

~ 歴 *senreki* das Kriegserlebnis.

18 ~ 騎 *senki* der Reiter (= *kikei* 騎兵).

20 ~ 艦 *senkan* das Schlachtschiff, auch *sentō* (闘) -*kan*, s. d., *s.-sen* (船).

~ 闘 *sentō* s. *tatakai*, *senō* der Kampf, die Schlacht, das Gefecht usw., bisweilen liest man beide Zeichen dem Sinne nach *tatakai*; *s. suru* sich schlagen, kämpfen, fechten, eine Schlacht liefern, sich in eine solche einlassen usw.;

*s. ni jūji* (從事) *suru* dem Kampfe beiwohnen; *s. wo hiraku* (開), *hajimeru* (始), *kaishi* (開始) *suru*, *ni azukaru* (與) einen Kampf, eine Schlacht eröffnen, beginnen, sich darin einlassen, verwickelt werden usw.; *s. ga owaru* (終), *sumu* (濟) der Kampf, die Schlacht usw. geht zu Ende; *s. no toki* (時) *wa tsune* (常) *ni seikō* (成功) *wo omoe* (思へ) beim Kampfe denke stets an den Erfolg! *s.-chi* (地) s. 戦地; *s.-butai* (部隊) die Abteilung der kämpfenden Truppen, Gefechtsgruppen = *s.-tai* (隊), *s.-hei* (兵); *s.-jūtai* (縱隊) die Gefechtskolonne; *s.-in* (員) *s.-sanyōsha* (參與者) die Teilnehmer am Gefecht, Kombattanten; *s.-sekkō* (斥候) die Gefechtspatrouille; *s.-teitai* (梯隊) die Gefechtsstaffel; *s.-tan-i* (單位) die Gefechts-einheit; *s.-enshū* (演習) die Gefechtsübung; *s.-dōsa* (動作) die Gefechts-tätigkeit; *s.-taikei* (隊形) die Gefechts-formation; *s. (no) kōsei* (構成) die Gefechtsgruppierung; *s.-jinehi* (陣地) die Gefechtsstellung; *s.-ku-iki* (區域), *s.-chi* (地) -*iki* der Gefechtsbereich; *s.-hō* (法) die Gefechtsweise, Kampfweise, Kampf-form; *s. (no) ichi* (位置) die Kampfstellung; *s.-jūmbi* (準備) die Gefechts-, Kampf-bereitschaft, Rüstung, Anstalten zum Kriege, *s. wo nas'* sich zum Gefecht, Kampfe bereitmachen; *s.-jorets'* (序列) die Gefechts-gliederung; *s.-shiki* (指揮) die Gefechtsführung; *s.-meirei* (命令), auch *s. no mei* (命) der Befehl zum Kampfe, Gefecht, *s.-m.* oder *s. no mei ga kudarū* (下) der Befehl dazu wird erteilt, kommt von oben; *s.-kaishi* (開始) der Beginn des Kampfes, Gefechts, *s.-kaishizen* (前) vor Beginn desselben; *s.-jikkō* (實行), *s.-chūshi* (中止) die Durchführung, der Abbruch des Gefechts; *s.-tenkai* (展開) die Gefechtsentwicklung; *s.-koik(w)a* (經過) der Gefechtsverlauf; *s. no mok' teki* (目的) der Zweck des Kampfes, Gefechts; *s.-jiki* (時機) das Gefechtsmoment; *s.-sōsaku* (搜索) die Gefechtsaufklärung; *s.-sen* (線) s. 戦線; *s.-hōkoku* (報告), *s.-shōhō* (詳報) der genaue Kampf-, Gefechtsbericht; *s.-shōmen* (正面) die Front; *s.-ryoku* (力) die Gefechtskraft, Schlagfertigkeit, *s. aru* kampffähig, schlagfertig, *s. wo gen-* (減) *zurū* die Schlagfertigkeit vermindern, *s. wo ubau* (奮), *ushinawaseru* (失ハセル) derselben berauben, außer Gefecht setzen, *s. wo hak(w)ai* (破壊) *suru* dieselbe zerstören, vernichten, *s. wo ushinaw* außer Gefecht gesetzt werden; *s.-danyaku* (彈藥) die Gefechtsmunition; *s.-shageki* (射撃) gefechtsmäßiges Schießen; *s.-ka-nyū* (加入) der Kampfesinsatz; *s.-ki* (旗) die Kriegsflagge, *s. senki* (戦旗), *gun* (軍) -*ki*; *s.-kan* (艦) das Schlacht-

schiff = *sen* (戦) -*kan*: *sentōkan wa gun* (軍) -*kan no isshu* (一種) *nari*; *kōtets'sei* (甲鐵性) *ni sh'te kaijō* (海上) *nite wa teki to tatakai*, *rikujō* (陸上) *nite wa hōdai* (砲臺) *wo hak(w)ai* (破壊) *suru ni mochii* (用ヒ), *ittō* (一等), *ni* (二) -*tō*, *san* (三) -*tō no sanshu ari* ein Schlachtschiff ist eine Art Kriegsschiff, es ist gepanzert und wird auf dem Meere zum Kampfe mit dem Feinde, am Lande zur Vernichtung der Batterien verwendet; es gibt drei Arten davon, 1., 2. und 3. Klasse.

1653: 戯

戯 gewöhnliches Zeichen (俗字) für 戯, s. d.

1654: 戯(戯)

戯(戯) *tawamureru*, auch *tawakeru*, *j(z)areru* (für *azareru*), bisweilen *fuzakeru* (wofür man meist 巫山戯 schreibt) scherzen, spaßen, spielen, sich amüsieren, seinen Scherz, Spaß, sein Spiel treiben (mit *ni*, *to*) (auch auf unziemliche Weise, z. B. mit Frauenzimmern), Sport treiben (*s. yūgi* 遊戯, seltener *giyū* 戯遊); *tawakeru* auch: sich dumm, töricht benehmen; vgl. auch *tawamurakas'*, *j(z)araka(ka)'* zum Scherz usw. veranlassen; Subst. *tawamure*, *tawake*, *j(z)are*, *fuzake* (s. oben 巫山戯) der Scherz, Spaß, das Amüsement, der Sport (s. oben *yūgi*); *tawake* auch: der Dummkopf, Tor; Adj. *tawamuregamashii*, *tawamurerashii* scherzend, spaßend, zum Scherz geneigt; *gi* (bisweilen *ge*, *ki*). Andere Bedeutungen: Froh, Ausruf der Freude: *ā*, eine Art Flagge, sich nach einer Seite neigen, ein Sakefaß. *tawamurete*, *j(z)arete* (*fuzakete*) *mono (wo) iu* scherzen, spaßen, necken; *fuzakete*, *tawamure ni warau* (笑) im Scherz lachen, verlachen; *tawaketa koto wo iu* Dummheiten reden, *t. mane* (真似) *wo suru* sich dumm benehmen; *tawaketaru gengo* (言語), *shogyō* (所業) scherzhafte Worte, Reden, Taten, unziemliche Worte, Reden, Taten; *kodomo* (兒供) *ni (to) t.*, *tawakeru*, *j(z)areru* mit Kindern scherzen, spaßen, sie necken, *onna* (女) *ni (to) t.*, *tawakeru*, *j(z)areru* sich Freiheiten gegen Frauen erlauben, mit ihnen seinen Spaß treiben, sich mit ihnen amüsieren; *neko* (猫) *ga mari* (毬) *ni j(z)arete imas'* die Katze spielt mit dem Ball; *chō* (蝶) *ga hana* (花) *ni tawamurete imas'* der Schmetterling spielt mit den Blüten; *neko* (猫), *inu* (犬) *wo j(z)arakas'*, *j(z)aras'* die Katze, den Hund necken; *ash'ki* (悪キ) *tawamure* (gewöhnlich *warui jōdan*) ein schlechter Scherz, Spaß (*s. akugi* 悪戯); *tawamure wo iu* scherzen, spaßen, necken, *t. no kotoba* (言葉), *shiwaza* (仕業) scherzhafte Rede, Tat, oft: *t. ni (mo)* (auch nur) zum, im Scherz, Spaß, *t. ni*

*chosaku* (著作) *suru* zum Scherz, Spaß verfassen, vgl. *t. no chosaku* leichte Literatur, Unterhaltungsliteratur, s. ~ 作本 *gesakubon*, *t. ni tsuketa* (附ケタ), *tsukerareta* (附ケラレタ) *na* (名) ein Name, den man zum Spaß gegeben, bekommen hat (vgl. ~ 號 *gigō*, *adana* 仇名), *majime* (真面目) *na kao* (顔) *wo sh'te t. ni itta n' des'* er sagte es im Spaße mit ernstem Gesicht, *sonna majime naru koto wo t. ni mo iu nakare* dergleichen ernste Dinge soll man auch nicht im Scherz sagen! Vgl. das häufige *jōdan* (笑談) in der Umgangssprache.

戯 ist eine Vase (豆) in Form eines Tigers (虎).

3 ~ 下 *kika* = 麾下 „unter der Flagge“, die Hatamoto (旗下), die Lehnsleute in Japan, die unmittelbar unter dem Shōgun standen; *k. ni atsumaru* (集) sich unter der Fahne versammeln, zu jemandes Fahne schwören, sich um einen berühmten Mann sammeln.

~ 口 *tawamureguchi* das Scherzen, Spaßen, Necken.

~ 子 *gishi* der Schauspieler.

4 ~ 文 *gibun*, *gebon* etwas Schriftliches, das man zum Scherz verfaßt, wie eine Parodie, vgl. *kyōbun* (狂文); auch = *gesakubon*, s. ~ 作本 der Roman, die Novelle, das Drama (vgl. *kyakubon* 脚本, *impon* 院本).

5 ~ 句 *j(z)areku* komische, spaßhafte Poesie = *share no uta*.

6 ~ 合 *j(z)are-au*, *odoke-au*, *fuzake-au*, *tawamure-au* miteinander scherzen, spaßen, sich Freiheiten erlauben.

~ 名 *tawarena* s. ~ 號.

~ 曲 *gikyoku* das Drama (meist *kyōgen* 狂言, auch *dorama*); *g.-sak' sha* (作者) der Dramatiker; *kore wa Gēte no g.-chū* (中) (*no dai-ichi* (第一) *no mono nari* dies ist unter Goethes Dramen das beste.

7 ~ 作 *gesaku* (*gisaku*) was man zum Scherz, Spaß, Amüsement verfertigt, *gesaku (wo) suru* zum Scherz, Spaß verfassen; *gesaku* auch = *g.-bon* (本) die leichte Literatur, der Roman, die Novelle; *g. wo yoku* (善少) *su* er zeichnet(e) sich in dieser Literatur aus; *g.-sha* (者) der Verfasser solcher Werke, Roman-, Novellenschreiber = *gesaku wo suru hito* (*shōsets'ka* 小説家); *Bakin* (馬琴) *wa yūmei* (有名) *naru g.-sha nari* Bakin ist ein berühmter Novellist.

~ 弄 *girō* das Spielen (mit), Necken; *g. suru* spielen (mit), necken (vgl. *karakau*).

~ 言 *tawamuregato*, *tawak(g)oto*, *j(z)aregato* der Scherz, Spaß, Unsinn, die unziemliche, unzüchtige Sprache (vgl. *jōdan*); *gi(e)gen* s. *gigyaku* 諷; *gigen wo haku* (吐) dergleichen Reden führen; *tawak(g)oto wo iu* Unsinn reden.



8 ~ 事 *tawamuregoto* etwas Spaßhaftes, eine Spaßhafte Sache, auch *tawak(g)oto*, *tawakegoto*, die auch Geschwätz, Dummheit, Torheit heißen können.

~ 具 *gigu* Geräte beim Hasardspiel, Geräte im Theater, Kulissen.

~ 狎 *gikō* das Spiel, Amusement.

~ 玩 *gig(w)an* s. ~ 弄.

9 ~ 侮 *gibu* das Verspotten, Mokieren; *g. (wo) suru* verspotten, sich mokieren, spöttisch reden über.

~ 者 *tawakemono*, *tawake* der Dummkopf, Tor, Idiot; *tawake wo suru* sich dumm, töricht benehmen, den Dummen, Toren spielen; *j(z)aremono* eine komische Person, der Clown, vgl. *odokemono*.

~ 奕 *gizen* der Scherz, Spaß (= *tawamure*).

10 ~ 書 *tawamuregaki*, *gisho* was man zum Spaß, Scherze schreibt, das Hinwerfen, die Schmiererei, Kritzelei, vgl. *rakugaki* (落書); *tawamuregaki wo suru*, *g. suru* kritzeln, hinwerfen.

~ 笑 *gishō* das Lachen im Scherz, Spaß; der Scherz, Spaß; *g. suru* im Scherz, Spaß lachen, sich amüsieren und lachen; *g.-ka* (歌) das Scherzgedicht.

~ 草 *tawaregusa* (hot.) ein anderer Name für *yomogi* (艾) *Artemisia vulgaris*.

12 ~ 畫 *gig(w)a* ein komisches Bild, die Karikatur.

13 ~ 話 *giwa* s. ~ 談.

~ 詼 *gik(w)ai* der Scherz, Spott.

~ 遊 *giyū* der Scherz, Spaß, das Spiel, der Sport (gewöhnlich *yūgi*).

~ 號 *gigō* ein scherzhafter Name, den man sich selbst heigelegt hat, z. B. ein Schriftstellernamen, s. ~ 名.

14 ~ 歌 *taware-uta*, *j(z)are-uta* = *kyōka* (狂歌) das Scherzgedicht; *j(z)are-uta* auch bescheiden: meine Poesie.

15 ~ 劇 *gigeki* eine Art Spaßhafte Vorstellung.

~ 敵 *tawamuregataki* der Gegenstand, das Ziel eines Scherzes.

~ 談 *gidan* die scherzhafte Unterredung, Unterhaltung, s. ~ 話; *g. wo nas'* sich scherzhaft unterhalten, plaudern.

17 ~ 謔 *gigyaku*, dem Sinne nach auch *odoke* gelesen (wofür meist 滑稽 = *kokkei* geschrieben wird), der Scherz, Spaß, das Amusement = *tawamure*; *g. suru*, dem Sinne nach auch *odokeru*, scherzen, spaßen, sich amüsieren; *tengō(o)* (dialektisch, besonders in Kyōto, Ōsaka) schlechter Spaß, Unziemlichkeiten, *t.-guchi* (口) ein unziemlicher Scherz (vgl. *fuzakeguchi*, *j(z)areguchi*), *t.-nomi* (呑) Sake-

trinken unter unziemlichen Scherzen, *t.-gaki* (書) s. *tawamuregaki*, *t.-nembuts'* (念佛) ein buddhistisches Gebet mit unziemlichen Scherzen vermischt.

1655: 戴

戴 *itadaku* (sich) aufs Haupt, auf den Kopf setzen, (sich) aufsetzen, (auf dem Kopf) tragen (vgl. 載 *noseru*); von oben empfangen, erhalten (vgl. *tamawaru* 賜, *chōdai* 丁戴 *suru*); zu sich nehmen, genießen (Speisen im Hause eines andern); *tai* (selten *dai*). Andere Bedeutungen: Verehren, preiswert sein. *itadaku* (morau 貰) *mono wa (nara)*, *nats'* (夏) *no (o) kosode* (小袖) wenn man etwas geschenkt bekommt, nimmt man auch im Sommer ein gefüttertes Kleid (Sprichw.); *kekko* (結構) *na mono wo itadachimash'ta* ich habe ein hübsches Geschenk von Ihnen erhalten (und danke bestens dafür), *konnichi* (今日) *wa taiō* (大層) *i.* ich habe heute viel (Schönes) bei Ihnen genossen, verzehrt (und danke bestens dafür); *o kinodoku* (御氣ノ毒) *des' ga, itadaite okimashō* (置キマセウ) es tut mir leid (Sie dessen zu berauben), ich werde es behalten, in Empfang nehmen; *mizu* (水), *cha* (茶), *sake* (酒), *budōshu* (葡萄酒), *chichi* (乳) *wo ippai* (一杯) *itadakitō gozaimas'* ich möchte eine Tasse bzw. ein Glas Wasser, Tee, Sake, Wein, Milch haben; *mada nani* (何) *mo itadakimasen'* ich habe noch nichts empfangen, genossen; *hōk(w)an* (寶冠), *kammuri* (冠) *wo itadakitamō* (給) die Krone, Kappe aufsetzen; *ten* (天) *wo i.* den Himmel über sich haben, vgl. den alten Spruch: *ten wo tomo* (共) *ni itadakazu* man lebt nicht zusammen (z. B. mit dem Mörder des Vaters); *Fujisan* (富士山) *wa yuki* (雪) *wo itadaku* der Fuji ist mit Schnee bedeckt, trägt Schnee auf dem Gipfel; *sekai* (世界) *ni kuni* (國) *wa ōkeredomo* (多クレドモ), *waga* (我) *teikoku* (帝國) *no gotoku* (如ク) *bansei* (萬世) *ikkei* (一系) *no tennō* (天皇) *wo i. mono wa hoka* (他) *ni son* (存) *-sezaru nari* es gibt auf der Welt der Länder viele, aber es existiert anderwärts keines, das so wie unser Kaiserreich Herrscher an der Spitze hat, die sich viele Jahrtausende hindurch in einer Linie folgten. Oft steht *i.* höflich für *morau* nach der Suhordinationsform eines Verbums und kann dann wie jenes durch »lassen« übersetzt werden (s. auch *chōdai suru*); *sore wo oshiete* (教ヘテ) *itadakitō gozaimas'* ich möchte mich darin von Ihnen belehren lassen; *mada wakarimassen' kara, mō ichido* (一度) *osshatte itadakitō gozaimas'* da ich es noch nicht verstehe, verstanden habe, möchte ich es mir noch einmal von Ihnen erklären lassen.

戴 besteht aus 土 Erde, 異 verschieden sein (升 zwei Hände, die das Pfand der Eintracht 由 von dem Untersatz 六 stoßen, auf dem es deponiert werden müßte) und 戈.

4 ~ 天 *taiten* den Himmel über sich (haben), s. 不俱 I S. 90.

5 ~ 白 *taihaku* das Weißwerden der Haare, auch: die greise Person; *t. no rōjin* (老人) der Greis.

6 ~ 旨 *taishi* das Empfangen des Befehls.

8 ~ 命 *tamei* s. ~ 旨.

9 ~ 冠 *taik(w)an* das Aufsetzen der Krone (Kappe) bei der Thronbesteigung; *t.-sh'ki* (式) die Krönung; *t.-sh'ki*

*to wa Ōshūkoku* (歐洲國) *(no) teiō* (帝王) *ga soku-ish'ki* (即位式) *no toki* (時) *ni denrai* (傳來) *no hōk(w)an* (寶冠) *wo itadakaruru gish'ki* (儀式) *nari, taik(w)ansh'ki* ist die Zeremonie, die darin besteht, daß der Herrscher eines europäischen Landes bei der Thronbesteigung die überkommene Krone auf das Haupt setzt.

11 ~ 帽 *taibō* das Aufsetzen des Hutes, der Mütze.

~ 眼 *taigan* das Auge, das nach oben blickt, ohne daß man den Augapfel bewegt, das starre Blicken nach oben.

15 ~ 餅 *itadachimochi* eine besondere Art Mochi aus neuem Mehl und Bohnenmus (*an* 餠 aus *azuki* 小豆), die beim Kambuts'e (灌佛會), dem Fest der Waschung der Buddhastatue, gebraucht werden.

### Klassenzeichen LXIII: 戸

(戸, 戶, wenn oben, genannt tokammuri.)

#### 1656: 戸

戸 to die Tür, vgl. hiraki (開) -do die Flügeltür, Tür in Angeln, kōshi (格子) -do die Gittertür, ama (雨) -do die Holzschiebetür (die nachts zum Schutz gegen Diebe, am Tage z. B. bei Regen an der Außenseite der Veranda vorgezogen wird), kuguri (潜) -do eine Neben-, Seitentür, garas' (硝子) -do die Glastür, ita (板) -do die Brettentür; der Ein-, Zugang, vgl. iriguchi, hairiguchi, früher auch die Meeresstraße, Meerenge (jetzt kaikyō 海峡), vgl. Yura (由良) no to, jetzt Yurakaikyō, die Straße zwischen Awaji (淡路) und Kii (記伊), s. auch seto (瀬戸 oder 瀬門). To findet sich oft in Namen wie Toda (田), Togawa (川), Toguchi (口), Tobe (部), Togami (上), Todani, Toya (谷), Tots'ka (塚), Tosaki (崎), Tomura (村), Tomizu (水), Toya (矢), Togari (狩), To-ida (井田), Tozu (津), Toki (木), To-ishī (石), Toyama (山) s. T.-gakkō (學校) Unteroffizierschule in Tōkyō, Tonase (無瀬) -gawa, Tonase no yama, Tonase no taki (瀑), Toshima (島), Tobase (馳) -jima. Vgl. auch Ortsnamen wie Mito (水戸). Eine alte Lesart ist he (べ), vgl. Namen wie Kōbe (神戸). In Vornamen auch kado (wofür man gewöhnlich 門 = mon schreibt). ko, hat in Zusammensetzungen auch die Bedeutung: Familie, Haus, ist auch Hilfszahlwort bei Häusern. Andere Bedeutungen: Loch, Muster, die Menge sake, die man trinkt, vgl. (上戸) jōgo, (下戸) geko. to wo akeru (明) (Schriftspr. hiraku 開) die Tür öffnen, aufmachen, oshi (押) -hiraku aufstoßen, to ga aite imas', akete arimas' die Tür ist offen, geöffnet, steht auf; to wo akeppanashi (明放) ni sh'te oite (置イテ) wa ikemasen' man darf die Tür nicht offen (stehen) lassen; to wo shimeru (締, 閉), tateru (立) die Tür schließen, zumachen, Schriftsprache: tozuru; to ga shimete, tatete arimas', shimatte imas' die Tür ist geschlossen, zu; to, shōji (障子) no aketate das Öffnen und Schließen der Türen, der Schiebetüren; to no kaihei (開閉) wo jiyū (自由) ni nas' machen, daß die Türen bequem auf- und zugehen; to ni jō (錠) wo

kakeru (掛), oros' (下) die Tür zuschließen; to no uchi (内) s. ~ 内, to no soto s. ~ 外; to wo tataku (叩) an die Tür pochen, dare ka to wo tataita yō (様) ni omowaremas' (思ハレマス) es dünkt mich, jemand hat an die Tür gepocht; hito no kuchi (口) ni wa to ga taterarenu (たたな) den Mund jemandes kann man nicht verschließen; to no kururi (樞) die Türangel; to no shiki-i (敷居) die Türschwelle; to wo ideozu (出ズ) sh'te tenka (天下) wo shiru (知) man kennt die Welt, ohne daß man hinausgeht (nach Rōshi 老子); to wa ōku (多ク) ki (木) nite tsukuri (造) sono shurui (種類) ōshi die Türen sind meist aus Holz, und es gibt viele Arten; tani (谷) no to der Eingang zum Tale (s. 谷戸); ie (家) hyakko (百戸) no mura (村) ein Dorf mit 100 Häusern. 戸 ist das Bild einer Tür.

3 ~ 口 toguchi der Ein-, Zugang zum Hause, s. iriguchi (入口), hairiguchi (這入口); t. wo fusagu (塞) den Eingang verschließen, versperren; kokō Haus und Einwohner, die Zahl der Bewohner, s. kosū (數).

4 ~ 内 konai innerhalb der Tür, des Ein-, Zugangs im Hause, drinnen; Gegensatz: kog(w)ai (外).

5 ~ 主 koshu der Hausherr, das Familien(ober-)haupt; k.-ken (權) das Recht desselben, k. no shutai (主體) taru mono der Besitzer, Inhaber dieses Rechts.

~ 冊 tosats' das Volkszählungsverzeichnis (gewöhnlich nimbets'chō 人別帳).

~ 外 kog(w)ai außerhalb der Tür, des Ein-, Zugangs, draußen, im Freien; k. (no) undō (運動) die Bewegung im Freien, draußen, der Sport = k.-yūgi (遊戯) Spiele, Gesellschaftsspiele, Vergnügungen im Freien (Gegensatz: shitsunai 室内 -undō); k. (no) undō wa karada (身體) no tame (爲) ni narimas' Bewegung im Freien ist gut für den Körper, die Gesundheit; k.-enzets' (演説) eine Rede, ein Vortrag im Freien, unter freiem Himmel; konnichi (今日) wa tenki (天氣) ga yoi kara, k.

de asobimashō (遊マセウ) da heute das Wetter schön ist, wollen wir draußen spielen; ~ 外口 tobokuchi s. ~ 口 der Ein-, Zugang in ein Haus.

~ 走 tosuberi ein anderer Name für tobashiri, ibotarō s. ~ 走.

7 ~ 別 kobets' (別) jedes Haus, Haus für Haus, jede Familie, s. kembets' (軒別) ni, iegoto (家毎) ni, kado-nami (門並) ni; k.-wari (割) s. ~ 數割 die Verteilung der Steuern nach der Zahl der Häuser.

~ 走 tobashiri »Türläufer«, Name für ibotarō (疣取蠟), eine Art weißes Wachs, das die jungen Ibotarō no mushi genannten Insekten absondern und das zum Glätten, Polieren, auch zum Entfernen der Warzen gebraucht wird, das Pelatshongwachs, das besonders in der Provinz Aizu (會津) gewonnen wird.

~ 車 toguruma kleine Rollen, die dazu dienen, das Öffnen und Schließen einer Tür zu erleichtern.

8 ~ 板 to-ita das Türbrett, die als Brett verwendete Tür; keganin (怪我人) wo t. ni noseru (載) den Verletzten auf das Türbrett legen; auch = t.-hirame (平目) eine Art sehr großer Flunder, die besonders viel im Japanischen Meer vorkommt; t. ni mame (豆) (Sprichw.) »Bohnen auf einem Türbrett« rollen leicht herab, sagt man, wenn etwas ohne Hindernis, glatt geht, wird auch von großer Beredsamkeit gebraucht.

~ 長 kochō der Schulze, Schultheiß, auch son (村) -chō genannt; k.-yakuba (役場) das Schulzenamt.

9 ~ 前 tomae vor der Tür, dem Eingang (= to no mae ni aru tokoro).

~ 首 koshu das Haupt einer Abteilung (z. B. bei der freiwilligen Feuerwehr).

10 ~ 庭 kotei der Hausgarten, vgl. 家庭.

11 ~ 袋 tobukuro ein Kasten seitwärts am Hause, an der Veranda, in dem die Amado, die Holzschiebetüren, die gegen Regen schützen oder nachts vorgezogen werden, am Tage, wenn sie außer Gebrauch sind, aufbewahrt werden.

~ 部 Kōbu ein anderer Name für das frühere Minbushō (民部省), das dem jetzigen Naimushō (内務省), dem Ministerium des Innern, entsprach.

12 ~ 惑 tomodoi gänzliche Verwirrung, wenn man nachts plötzlich aufwacht und so schlaftrunken ist, daß man nicht weiß, wo man ist; überhaupt: die gänzliche Verwirrung, der Zustand, in dem man so verwirrt ist, daß man sich nicht zurechtfindet; t. wo suru ganz verwirrt sein.

~ 棚 todana der Schrank, Wandschrank.

~ 無駕籠 tonashikago eine Sänfte ohne Tür (= yamakago, yotsudckago), eine offene Sänfte, die man im Gebirge gebraucht.

14 ~ 説 koei s. kōben (口辯) -k. das Zureden in jedem Hause, bei jeder Person (z. B. jemand zu wählen).

~ 誦 koshō das Singen von Haus zu Haus.

15 ~ 數 kosū die Häuser-, Familienzahl, Anzahl der bewohnten Häuser; k.-wari (割) die Verteilung (der Gemeindesteuer) auf die Häuser, Familien; die Steuerrate; k. wo shiraberu (調) nach der Häuserzahl forschen; soko no k. wa dono kurai (位) arimas' ka wieviel gibt es dort an bewohnten Häusern?

~ 締 tojimari das Schließen der Tür; t. wo suru die Tür(en) schließen (in Japan meist von den Amado gesagt, die nachts gegen die Diebe vorgezogen werden); tojime (früher) Bezeichnung für eine Strafe, der Hausarrest, der schwerste bis zu 100 Tagen (vgl. oshikomi 押込).

20 ~ 籍 koseki die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Standesamt, der Zivil-, Personenstand; k. no aru eingetragen; k. no nai nirgends eingetragen, heimatlos; k.-bo (簿) das Einwohnerverzeichnis, die Liste der Einwohner, das Namenverzeichnis der Angehörigen eines Standesamts, die Zivilstandsliste; k.-hō (法) das Personenstands-, Zivilstandsgesetz; k.-yakuba (役場) das Standesamt, s. k.-ri (吏); k.-ri (吏) der Beamte, der das Zivilstandsregister führt, in den drei Fu: Tōkyō, Kyōto, Ōsaka der Standesbeamte (kuchō 區長), sonst der Bürgermeister, Gemeindevorsteher; k.-chōsa (調査) die Volkszählung; k. wo kaeru, aratameru, (改) die Zugehörigkeit, den Personenstand verändern; todoke-izuru (届出) koto wo okotaru (怠) ba-ai (場合) ni wa seifu (政府) wa k.-hō no sadamuru (定) tokoro (所) ni yorite shobats' (處罪) suru mono to su vernachlässigt man die Anzeige, so bestraft die Regierung dies nach den gesetzlichen Bestimmungen über die Eintragung.

#### 1657: 戻

戻 hat gewöhnlich das Kun modoru (s. kaeru 歸) dahin zurückkehren, von wo man ausgegangen ist; ablaufen, sich abwickeln (von der Feder einer Uhr); Subst. modori die Rückkehr (Modoribashi 橋 Name einer Brücke in Kyōto), auch der Widerhaken, z. B. bei der Angel, der Harpune; modos' wieder zustellen, zurücksenden, -zahlen, -geben, vgl. tori (取) -modos' zurücknehmen; die Speisen wieder von sich geben, brechen (feiner Ausdruck, gemein: hedots'ku 嘔吐 kotzen), zurückstellen (von der Uhr); rei, hat öfter die Bedeutung von 悖 motoru widerstreben, sich

auflehnen. Andere Bedeutungen: Krümmen, sich krümmen, gelangen, aufhalten, verweilen, bestimmen, bestimmt sein, das Verbrechen. *ano hito ni kashite* (貸シテ) *yatta kane* (金) *wa mada modorimasen* das Geld, das ich ihm geliehen, ist noch nicht wieder zurückgekommen; *sakujits* (昨日) *Tōkyō* (東京) *kara modorimashita* ich bin gestern von Tōkyō zurückgekehrt; *gejo* (下女) *ga mada uchi* (内) *ye modotte kimasen* das Mädchen ist noch nicht (nach Hause) zurück; *tsuribari* (釣針) *no modori* der Haken an der Angel; *shakkin* (借金) *wa modosanakeraba narimasen* geborgtes Geld muß man zurückgeben; *tabeta mono wo mina* (皆) *modos* alles, was man gegessen hat, wieder von sich geben.

戻 ist Hund (犬), der durch die Tür entwischt.

4 ~ 反 *reihan* der Verstoß gegen das, was recht ist, die Börsartigkeit; *r. suru* gegen das, was recht ist, verstoßen. Vgl. *hanrei*.

~ 天 *reiten* die Versündigung, Auflehnung gegen den Himmel, die Natur; *r. suru* dagegen verstoßen.

5 ~ 打 *modori-uts* einen Purzelbaum schlagen (gewöhnlich *tombogaeri* 蜻蛉返 *wo suru*).

7 ~ 足 *modori-ashi* die Rückkehr, s. ~ 掛.

~ 車 *modoriguruma* der Wagen, die Jinrik'sha, die jemand bis zu einem bestimmten Orte gebracht hat und zurückkehrt, vgl. ~ 馬, 駕籠. Häufiger ist *kaeriguruma* (歸車).

8 ~ 乖 *reik(w)ai* s. ~ 反.

~ 金 *modoshikin* der Rabatt, Abzug (gewöhnlich *waribiki* 割引).

10 ~ 馬 *modori-uma* das zurückkehrende Pferd, das Pferd, das jemand bis zum bestimmten Orte gebracht hat und dann zurückkehrt.

11 ~ 掛 *modorigake* der Rückweg, die Rückkehr, s. *kaerigake* (歸掛); *m. ni honya* (本屋) *ye yotte* (寄ッテ) *kore wo katte* (買ッテ) *kimashita* auf dem Rückweg war ich beim Buchhändler mit heran und habe dies gekauft.

12 ~ 惡 *rei-aku* die Anflehnung gegen das, was gut ist, die Börsartigkeit. Schlechtigkeit, Verderbtheit; *r. no* börsartig, schlecht, verderbt.

~ 爲替手形 *modoshigawasetegata*, auch kurz: *modoshigōse* der Rückwechsel.

~ 税 *modoshizei* der Rückzoll.

13 ~ 路 *modorimichi* s. ~ 道.

~ 道 *modorimichi* der Rück-, Heimweg, s. *kaerimichi* (歸道) ~ 路.

14 ~ 際 *modorigawa* die Zeit der Rückkehr, gerade bei der Rückkehr; *m. ni ano hito no tomodachi* (友人) *ga kimashita* gerade als ich zurückkehren wollte, kam sein Freund.

15 ~ 駕籠 *modorikago* die Sänfte, die jemand bis zum bestimmten Orte gebracht hat und dann zurückkehrt, vgl. 車, 馬.

18 ~ 蟲 *reichū* »verderbtes Insekt«, eine alte Bezeichnung für den Tiger.

1658: 房

房 *fusa* die Traube (bei Blüten, beim Wein), das Bündel (bei Bananen u. dgl.), bisweilen auch die Troddel; *bō* (hō, vgl. *ahō* 阿房 der Dummkopf). Andere Bedeutungen: Zimmer (*tsubone* = 局, *heya* = 部屋), Wohnhaus (daher oft bei den besonderen Namen, die Gelehrte, Künstler u. dgl. ihren Wohnhäusern beilegen), Köcher, Hackbrett, eins der 28 Sternbilder (宿). *Fusa* findet sich im Namen: *F.-saki* (崎) *no ura* (浦) bei der Provinz *Sannuki* (讃岐), vgl. Vornamen wie *Masa* (正) -f.; *bō* in *Bōshū* (州), dem andern Namen der Provinz *Awa* (安房), vgl. *B.-oki* (沖), der Meeresteil bei derselben, *b.-zuna* (砂) Sand zum Putzen aus *Awa*, *b.-tatefune* (立船) Schiffe aus den Provinzen *Ise* (伊勢), *Kii* (紀伊) usw., die nach *Awa* fahren, um getrocknete Sardinen einzukaufen; vgl. auch *Bōsō-hantō* (總半島), die Halbinsel, auf der die beiden Provinzen *Awa* und *Shimōsa* (下總) liegen; *budō* (葡萄) *no f.* die Weintraube; *banana* *no f.* das Bananenbüschel; *f. wo tsukeru* (附) eine Troddel an etwas befestigen, anbringen (z. B. an dem Fächer).

房 »seitwärts von der Tür«, 方 viell. phonetisch, s. I S. 224, II S. 168 u. a.

3 ~ 下 *bōka* meine Frau.

~ 子 *bōshi* das Zimmer, die Wohnung; das Bienennest.

4 ~ 中 *bōchū* das Innere eines Zimmers, im Zimmer.

5 ~ 生 *fusanari* die Traubenform = *suzu* (鈴) -nari.

8 ~ 事 *bōji* der geschlechtliche Verkehr; *b. wo nas* geschlechtlich verkehren.

9 ~ 室 *bōshitsu* das Zimmer.

~ 屋 *bōoku* das Wohnhaus.

10 ~ 租 *bōso* = *yachin* (家賃) die Miete.

1659: 所

所 *tokoro* (bisweilen zu *toko* verkürzt) der Ort, Platz, die Stelle, Gegend; Wohnung, Adresse (vgl. 處, 場, 場處); bisweilen die ländliche Gegend, das Land (Gegensatz: die Hauptstadt); der Zeitpunkt, Punkt, Moment, oft mit nachfolgender Postposition wie *ye, ni, de* usw. durch: gerade als, als eben, gerade zu dem Zeitpunkt, in dem Moment zu übersetzen, vgl. auch *t. des* (nari) man ist gerade dabei, im Begriff (sehr häufig wird es in diesen Fällen auch mit *Kana* geschrieben); das, was (besonders in der Schriftspr., entspricht oft unserem Relativpronomen); *sho* (auch oft zweiter usw. Teil von Zusammensetzungen, vgl. *insatsjo* 印刷所 die Druckerei, *ikkasho* —ヶ所 ein Ort, Platz, eine Stelle). Andere Bedeutungen: Quantität, Menge. In Vornamen auch *nobu*. *t.* findet sich im Namen *T.-guchi* (口) *no minato* (港), eine andere Bezeichnung für den Hafen *Nanao* (七尾) in der Provinz *Noto* (能登). *nadakai* (名高) *t.* ein berühmter Ort; *kyū* (急) *na, abunai* *t.* eine steile, abschüssige, gefährliche Stelle; *kaze* (風) *no ataran* (當ラヌ) *t.* ein Ort, den der Wind nicht trifft, der vor dem Winde geschützt ist; *hi* (日) *no ataru* *t.* eine sonnige Stelle; *kage* (影) *no t.* ein schattiger Platz; *aru* (或) *t. (ni)* an irgendeinem Orte, irgendwo; *keshiki* (景色) *no yoi* *t.* ein schön gelegener Ort, ein Ort mit schöner Aussicht; *tōi* (遠) *t. made shōbai* (商賣) *ni ikimashita* er ging weit hin, um Handel zu treiben; *gakko* (學校) *wa jidō* (兒童) *wo kyōiku* (教育) *shite yoki* (善) *hito to nas* *t. nari* die Schule ist ein Ort, an dem man die Kinder durch Unterricht zu tüchtigen Menschen macht; *kami no onk(w)a no oyobanu* *t. nashi* s. 恩化; *mono* (物) *no na* (名) *wa t. ni yotte chigaimas* (違ヒマス) die Benennungen der Gegenstände sind nach der Gegend verschieden; *Yokohama* (横濱) *wa kenchō* (縣廳) *no aru* *t. ni shite waga* (我が) *kuni* (國) *dai-ichi* (第一) *no kaikōjō* (開港場) *nari* *Yokohama*, in dem ein *Kenchō* ist, ist der erste Vertragshafen unseres Landes; *kono kaigan* (海岸) *ni wa kaisuiyoku* (海水浴) *ni yoroshiki* *t. ōshi* (多) an der Küste hier gibt es viele Plätze, die sich zum Seebad eignen; *kono hon* (本) *ni wa banjari to shite oru* *t. ga ōi* in diesem Buche gibt es viele Stellen, die unklar sind; *owaru* (終) *t. wo shirazu* (知らズ) man weiß nicht, wo er gestorben ist, geendigt hat; *t. wa kaite* (書イテ) *arinias* *ga yomemasen* (賣マセヌ) die Adresse steht da, aber sie ist unleserlich; *t. no mono* (物, 者) *shū* (衆) die Erzeugnisse, Lente des Ortes, der Gegend; *t. no narawashi*, *shūk(w)an* (習慣) die Sitten, Gebräuche des Ortes, der Gegend; *kujō* (苦情) *wo in* *t.*

*wa ōi* es gibt viele Punkte, Gründe zu Beschwerden; *warera* (我等) *no ōi* (大) *ni yorokobu* (悦) *t. nari* es ist etwas, worüber wir große Freude empfinden; *watakushi no setsu* (切) *ni nozomu* (望) *t. des* es ist etwas, was ich mir sehnlichst wünsche; *yo* (余) *no mottomo* (尤モ) *koinegō* (希) *t. nari* dasselbe (Schriftspr.); *chōsha* (著者) *wa shōtaika* (諸大家) *ni ou* (負) *t. s'kunakarazu* (少カラズ) der Verfasser ist an vielen Stellen Gelehrten Dank schuldig; *ai* (愛) *shite wa sono minikuki* (見悪キ) *t. wo wasuru* (忘) wenn man liebt, vergißt man, was häßlich ist; *hōritsu* (法律) *no sadamuru* (定) *t. ni ō* (應) *jite, yori* (te) nach dem, was das Gesetz bestimmt; *o uchi* (御内) *ye kaette* (歸ッテ) *konnichi* (今日) *naratta* (習ッテ) *t. wo fukudoku* (復讀) *nasai* nach Hause zurückgekehrt, wiederholt, was ihr heute gelernt habt! *sassuru* (察スル) *t.* wie ich vermute; *tsumaru* (詰) *t. = tsu-mari, hikkyō* (畢竟) schließlich; *arawas* (著) *t. muryō* (無量) was er veröffentlicht hat, ist unzählbar; *sekinin* (責任) *no ki* (歸) *suru* *t. wa ware* (我) *nari* auf mich fällt die Verantwortung zurück; *go zen* (御膳) *wo tabete ita* *t. ye kyaku* (客) *ga kimashita* gerade als ich aß, kam jemand; *shitaku* (仕度) *no nai* *t. ye kyaku* *ga ōzei* (大勢) *kimashita* gerade als wir unvorbereitet waren, kam viel Besuch; *korosō* (殺サウ) *to shita* *t. wo hito* *ga to-memashita* (止マシタ) gerade als er ihn töten wollte, hielt ihn jemand zurück; *maketa* (負ケタ) *t. de nigemashita* (逃ゲマシタ) sie flohen gleich, als sie geschlagen waren; *ima* (今) *okita* (走キタ) *t. des* ich bin soeben aufgestanden; *ima dekakeru* (出掛) *t. des* ich bin gerade im Begriff, auszugehen; *watakushi no omou* (思), *shiru* (知), *han* (判) *suru*, *miru* (見), *shirabeta* (調べタ) *t. de* (wa) nach dem, was, soviel ich meine, weiß, beurteilen kann, ersehe, in Erfahrung gebracht habe; *shochū* (書中) *ki* (記) *suru* *t. no jijitsu* (事實) die Tatsachen, die in dem Buche stehen; *yo* (世) *no miru* *t. de* (wa) nach der Ansicht der Leute; *son* (損) *wo shita* *t. de* angenommen, ich hätte Verluste; *hontō* (本當) *to shita* *t. de* angenommen, nehmen wir an, es sei wahr; *t. ga* oft am Anfang einer längeren Rede: nun, da, jedoch, doch, übrigens, vgl. *sō shita* *t. ga*; *sore-dokoro ja nai* das ist nichts dagegen, es gibt noch viel Besseres, Schlimmeres; *baiorin* *ga dekiru* (出来) *-dokoro ka?* *baiorin* *no meijin* (名人) *des* ob er Violine spielen kann? Er ist vielmehr ein großer Virtuose; *benkyō* (勉強) *-d. ka?* *taihen* (大變) *namakete* (懶ケテ) *imas* ob er fleißig ist? Er ist vielmehr ein großer Faulenzer. 所 eine Tür zimmern (斤 Beil), dann Wohnung, Ort.



4 ~ 化 *shoke* Schüler buddhistischer Priester (von letzteren so genannt).

~ 天 *shoten* der Gatte, Ehemann = *otto* (夫); ursprüngl.: die Eltern.

5 ~ 以 *yu-en* der Grund, die Ursache, Veranlassung (*yue* vgl. 故); *kore sono* (其) *na* (名) *aru y. nari* das ist der Grund für diesen Namen, warum es so heißt; *sono y. wo tou* (問) nach dem Grunde, der Veranlassung davon fragen; *sono y. wo toeba* wenn man nach dem Grunde fragt; *kore kare* (彼) *no na aru y. nari* das ist der Grund, Anlaß für seine Berühmtheit; *kore kare no kichō* (歸朝) *seru y. nari* das ist der Grund, aus dem er in die Heimat zurückgekehrt ist.

~ 司 *shoshi* (früher) zur Ashikagazeit Name eines hohen Beamten der Samurai; *sh.-dai* (代) ursprüngl. der Stellvertreter desselben, wurde später unter Ota (織田) Nobunaga (信長) ein selbständiges Amt, der Vertreter des Shōgun am kaiserlichen Hofe zu Kyōto. Abgeschafft wurde dasselbe im Jahre 1867; *Kyōto* (京都) *-sh.* der Vertreter des Shōgun in der alten Residenzstadt Kyōto.

~ 犯 *shohan* (jur.) die Übertretung; *sh. wo nas'* übertreten.

~ 生 *shosei* die eigenen Eltern; das eigene Kind; *kare ni tsukōru* (使) *koto sh. no gotoshi* (如) er diente ihm wie seinen eigenen Eltern; *sh. no on* (恩) was man seinen Eltern schuldig ist.

~ 用 *shoyō* was man zu tun hat, die geschäftliche Angelegenheit, das Geschäft (vgl. *yōji* 用事, *yōken* 用件), das Verwenden, Gebrauchen, das, was man gebraucht, verwendet; *sh. arite Yokohama* (横濱) *ye yuku* (行) er geht in Geschäften nach Yokohama.

~ 由 *shoyū* der Grund, die Ursache, Veranlassung (vgl. ~ 以, *gen-in* 原因).

6 ~ 向無敵 *mukō tokoro teki nashi* er hat keinen ebenbürtigen Gegner, er bleibt immer Sieger.

~ 在 *shozai* der Ort, an dem man sich aufhält, an dem man verweilt, an dem etwas ist, der Aufenthaltsort, Standort, Sitz, Amtssitz = *sh.-chi* (地); auch die Tat: *sh. nashi* (無) (auch 無所在) man langweilt sich; *sh. wo kuramas'* (晦) den Aufenthaltsort verheimlichen (oft von Dieben gesagt); *sono fune* (船) *no sh. wo shirazu* (知ラズ) man weiß nicht, wo sich das Schiff befindet; *Tōkyō* (東京) *yori Seihoku* (西北) *ni mukaeru* (向へル) *tetsudō* (鐵道) *wa kenchō* (縣廳) *no (aru) sh.-chi naru Urawa* (浦和) *wo sugu* (過) die Eisenbahn, die von Tōkyō nach Nordwesten geht, geht durch Urawa,

wo sich ein Kenchō befindet; *guntaishūki(w)an* (軍隊指揮官) *no sh.* der Aufenthaltsort, Standort des Truppenführers; vgl. *sh. no jinja* (神社) alle Shintōtempel.

~ 存 *shozon* die Ansicht, Meinung, Idee, Absicht; *sh. no hōka* (他) gegen meine Erwartung; *go* (御) *sh. wa sore ni tsuite ikaga* (如何) *de gozaimas' ka* wie, was ist Ihre Ansicht darüber, wie, was denken Sie darüber? *tōnats'* (當夏) *wa go ryokō* (御旅行) *no go sh. ni go za* (座) *sōrō ya* haben Sie vor, diesen Sommer zu verreisen? (Briefstil).

~ 有 *shoyū* das Besitzen, der Besitz, das Eigentum; *sh. suru* besitzen, haben; *sh.-buts'* (物) konkr.: der Besitz, die Habe, *sh. wo uriharau* (賣拂) seinen Besitz verkaufen; *sh.-chi* (地) das Grundstück, das man besitzt, Besitztum, Eigentum, der Grundbesitz; *sh.-shu* (主), *sh.-sha* (者) der Besitzer, Eigentümer; *sh.-ken* (權) das Besitz-, Eigentumsrecht, *sh. wo yū* (有) *suru* das Besitzrecht haben, *sh. no uttae* (訴) die Klage um das Eigentumsrecht, *sh.-seikyū* (請求) der Anspruch auf das Eigentumsrecht; *sh.-teki senyū* (的占有) der Eigenbesitz; *sh.-k(w)ai fuku* (回復) die Vindikation; *sh.-bubun* (部分) der Besitzanteil; *sh.-buts'-shōkyakujumbikin* (償却準備金) der Reservefonds; *chichi* (父) *sh. no dempata* (田畠) die Äcker im Besitz meines Vaters; *igo* (以後) *sono hito no sh. ni ki* (歸) *seri* es kam später in seinen Besitz; *dochira mo, ie* (家) *mo tochi* (土地) *mo boku* (僕) *no sh. des'* beides, Haus und Hof, sind mein Eigentum; *jiko* (自己) *no sh. seru kinsen* (金錢) das Geld, das man besitzt.

~ 行 *shogyō* die Führung, das Verhalten, die Haltung, die Tat, Handlung; *sono hito no sh. wa yorosh'karazu* (良シカラズ) sein Verhalten ist nicht gut.

7 ~ 作 *shosa* die Aufführung, das Benehmen, die Tat, Handlungsweise, das Vorgehen; (im Theater) die Geste eines Schauspielers, die Pantomime; *sh.-goto* (事) die Pantomime (mit Musikbegleitung), dial.: *shosaru* dergleichen Pantomimen machen = *shosagoto wo nas'*. Vgl. auch das Verbum *shosakuru* arbeiten (dial.).

~ 住 *shoyū* der Wohnort.

~ 見 *shoken* die Ansicht, Meinung, Idee, eigentl. das, was man gesehen hat; *sh. wo noberu* (述) seine Ansicht, Meinung, Idee darlegen; *ika ni sh. wo nobete mo kare wa kikazu* (聞カズ) sooft man seine Ideen darlegt(e), er hört(e) nicht darauf.

~ 言葉 *tokorokotoba*, gewöhnlich *hōgen* (方言) *namari(kotoba)* 訛(語) der Dialekt.

8 ~ 依 *sho-i(e)* der Grund, die Ursache, die Quelle, der Ursprung, s. ~ 以.

~ 念 *shonen* s. ~ 見, 思.

~ 拂 *tokorobarai* früher in der Feudalzeit Name einer Strafe für leichtere Vergehen: die Verweisung aus dem Wohnorte, Verbannung aus demselben; *t. ni suru, naru* verbannen, verbannt werden (vgl. *monzambarai* 門前拂, *Yedo* 江戸 *-barai*).

~ 法則 *tokorobossoku* (dial.) eine althergebrachte Sitte, ein alter Brauch an einem Orte, s. ~ 習.

~ 所 *tokorodokoro, shosho* (auch 處々) hier und da, verschiedene Stellen = *achi(ra) kochi(ra), kokokash'ko; t. (shosho) ni sō kaite* (書イテ) *arimas'* es steht an verschiedenen Stellen so; *t. ni chirabatte* (散ッテ) *orimas'* es ist hier und da zerstreut.

~ 知 *shochi* das Territorium, großes Besitztum (gewöhnlicher ist *shoryō* 所領, *ryōchi* 領地).

~ 長 *shochō* der Chef, Direktor einer Abteilung, eines Bureaus usw., deren Namen auf *sho* (所) endigen, z. B. *chihōsai banshochō* (地方裁判所長) der Landgerichtsdirektor. Man verwechsle hiermit nicht *shochō* (署長) wie in *kangokushochō* (監獄署長) der Gefängnisdirektor.

9 ~ 信 *shoshin* das, was man glaubt, der Glaube, die Überzeugung; *sh. wo magezu* (枉, 曲ゲズ) von dem, was man glaubt, von seiner Überzeugung nicht abgehen.

~ 思 *shoshi* was man denkt, meint, die Ansicht, Meinung; vgl. ~ 見, 存; ~ 思違 *omowakuchigai* der Irrtum = *omoichigai* (思違); ~ 思買 *omowakugai* der Einkauf auf Spekulation, *o. wo suru* auf Spekulation einkaufen.

~ 持 *shoji* das Besitzen, der Besitz, jur.: die Inhabung; *sh. suru* besitzen, innehaben; *sh.-hin* (品) der Besitz, das Eigentum, die Habe; *sh.-sha* (者), *sh.-nin* (人) der Besitzer, Inhaber, Eigentümer; *sh.-shōken* (證券) das Inhaberpapier; *jimen* (地面) *nijikkasho* (二十ヶ所) *mo sh. seri* er besaß sogar zwanzig Grundstücke. Vgl. ~ 有.

~ 柄 *tokorogara* die Art, Beschaffenheit des Ortes, der Gegend, die Sitten daselbst; *t. wo tsutsushime* (謹メ) haltet euch gut, wie der Ort es erfordert! Laßt euch hier nicht gehen!

~ 相 *shosō* (gramm.) das Passiv (gewöhnlicher *ukemi* 受身), *judō* (受動) s. auch ~ 動.

~ 要 *shoyō* was notwendig, nötig ist; *sh. no hogo* (保護) *wo kuwaeru* (加) den nötigen Schutz geben, angedeihen lassen.

10 ~ 剝 *tokoroppage* Beschädigung von Wänden hier und da.

~ 員 *sho-in* der Beamte eines Bureaus, das am Schlusse seiner Bezeichnung *sho* oder *tokoro* hat, vgl. auch ~ 長.

~ 書 *tokorogaki* die Adresse, die Ortsangabe; *t. ga kaite* (書イテ) *arimasen'* es gibt keine Adresse.

~ 病 *shohei* die Behandlung einer Krankheit; *sh. suru* eine Krankheit behandeln.

11 ~ 務 *shomu* die Pflichten, Aufgaben, die man hat, die Beschäftigung; *sh. wo nas', okonau* (行), *tsukus'* (盡) dieselben erfüllen, ganz erfüllen; *sh.-bugyō* (奉行) (früher) Bezeichnung für die Kanjō (勘定) *-bugyō* genannten Beamten der Tokugawazeit. Vgl. auch 處務 *shomu* und 庶務 *shomu* die allgemeinen Amtsgeschäfte.

~ 動 *shodō* (gramm.) das Passiv, gewöhnlicher ist dafür *ukemi* (受身), *judō* (受動).

~ 帶 *shotai* der Haushalt, die Haushaltung (gewöhnlicher als *setai* 世帯); *sh. no warui* (悪) *onna* (女) eine Frau, die nichts oder wenig davon versteht; *sh. wo mots'* (持) einen solchen begründen; *sh. wo motte iru* einen solchen haben; *sh. to hitaki* (火焚) *to wo chiūtai* (小) *tokoro* (所) *kara hajimeyo* einen Haushalt und Feueranmachen fange klein an! (Sprichw.); *sh. wo toku* (解) den Haushalt auflösen, auseinandergehen; *sh. wo tsubus'* (潰) den Haushalt ruinieren, zerstören; *sh.-dōgu* (道具) das Haushaltungs-, oft Küchengerät; *sh.-kaka* (噂) eine Frau aus den gewöhnlichen Ständen, die sich mit dem Manne gleich dünkt, stellt (= *sewanyōbō* 世話女房).

~ 得 *shotoku* das Einkommen, die Einkünfte; *sh.-kin* (金) *sh.-kindaka* (金高) das bare Einkommen; *sh. wo kakus'* (隠), *impei* (隱蔽) *suru* sein Einkommen verheimlichen; *sh.-zei* (税) die Einkommensteuer, *sh. wo osameru* (納) dieselbe zahlen, entrichten, *sh.-hō* (法) das Einkommensteuergesetz, *sh.-kaku* (額) *no kettei* (決定) die Festsetzung, Bestimmung der Einkommensteuer, Veranlagung, *sh.-chōsa-i-ink(w)ai* (調査委員會) die Einkommensteuerkommission, *Meiji* (明治) *sanjūshichihachinen* (三十七八年) *no sen-eki* (戦役) *hajimaru* (始) *ni oyobite* (及ビテ) *sh.-rits'* (率) *ōi* (大) *ni zōka* (増加) *suru ni itareri* (至レリ) man hat die Steuerquote seit dem Beginn des Feldzuges von 1904 und 1905 sehr erhöht; *sh.-zei to wa kakujin* (各人) *no sh. ni fuk(w)a* (賦課) *suru sozei* (租税) *nite ippan* (一般) *-sh.-zei to tokubets'* (特別) *-sh.-zei to no nishu* (二種) *ari* die Einkommensteuer wird auf das Einkommen eines jeden gelegt, und es gibt zwei Arten, eine allgemeine und eine besondere

Steuer, *Nihon nite wa sh. wa nen* (年) *sambyakuyen* (三百圓) *ijō* (以上) *shūnyū* (收入) *aru mono ni k(w)a* (課) *su* in Japan wird die Einkommensteuer auf ein jährliches Einkommen von über 300 Yen gelegt; *hōjin* (法人) *no sh.* das Einkommen einer juristischen Person; *ano hito no sh. wa hijō* (非常) *des'* sein Einkommen ist kolossal; *ano hito no nenen* (年々) *no sh. wa dono kurai* (位) *des' ka* wie groß ist sein jährliches Einkommen? *ikkannan* (一ヶ年) *no sh. kaku wo hyōjun* (標準) *to sh'taru isshu* (一種) *no chokusets'kokuzei* (直接國稅) eine Art direkter Staatssteuer, bei der das jährliche Einkommen zugrunde gelegt ist.

~ 望 *shomō* was man wünscht, der Wunsch, das Begehren, Verlangen, die Hoffnung, Aufforderung; *sh. suru* wünschen, begehren, verlangen, hoffen, auffordern; *sh. sarete enzets'* (演說) *wo suru* aufgefordert werden, zu reden.

~ 習 *tokoronarai* (dial.) die Gewohnheiten an einem Orte seit alten Zeiten, vgl. *tokoro no narawashi*, *shūk(w)an* (習慣), auch ~ 法則.

~ 處 *shosho* der Ort, Platz, die Stelle (vgl. 場所).

~ 部 *shobu* der dazugehörige Bezirk, was (mit) zur Jurisdiktion gehört.

12 ~ 勞 *shorō* das Leiden, die Mattigkeit, Indisposition, Krankheit; *sh. negai* (願) ein Urlaubsgesuch wegen großer Ersehörung; *sh. kekkin* (缺勤) das Fehlen wegen einer solchen; *sh. kin* (金) Geld, das man für anstrengende Dienstleistungen erhält.

~ 惑買 *omowakugai* s. ~ 思買.

~ 斑 *tokoroma(n)dara* hier und da herum zerstreut.

~ 替 *tokorogae* der Ortswechsel, die Luftveränderung; *t. wo suru* den Ort verändern, wechseln, anderswohin ziehen; (früher) auch = *kunigae* (國替) der Umtausch des Gebietes der Lehnsfürsten.

~ 期 *shoki* was man erwartet, die Erwartung; *sh. ni tagawazu* (違ハズ) es ist nicht anders, als man erwartet hat.

~ 爲 *sho-i* was man tut, die Tat, Handlung, das Vorgehen = *kōi* (行爲); *futoku* (不徳) *no sh.* eine unmoralische Handlung. Man liest auch seltener *sei* (*se-i*) die Ursache, der Grund, die Schuld, Folge, die Veranlassung (= 故), *toshi* (年) *no sei des' ka mo shiresasen'* (知レマセヌ) vielleicht hat das seinen Grund in den Jahren, im Alter, vielleicht kommt das von den Jahren her, *toshi no sei de konogoro* (此頃) *daiu* (大分) *bokemash'ta* infolge seines Alters ist er kürzlich ziemlich kindisch geworden, *kome* (米) *no fusaku* (不作) *no sei deshō* es wird wohl von dem schlechten Ausfall der Reisernte

kommen, *sono sei de* infolge davon, *heijitsu'* (平日) *benkyō* (勉強) *wo okotatta* (怠ツタ) *sei des'* es kommt daher, weil er stets das fleißige Arbeiten unterlassen hat.

13 ~ 傳 *shoden* was überliefert ist, die Überlieferung; *sh. ni yoreba* (據レテ) nach der Überlieferung, nach dem, was überliefert ist.

~ 感 *shokan* der Eindruck, die Eindrücke; *ryokō* (旅行) (*no sh.* Reiseeindrücke; *sh. wo noberu* (述) die Eindrücke wiedergeben.

~ 業 *shogyō* s. ~ 行.

~ 話 *tokorobanashi* das Gerede der Leute einer Gegend, der Ortsklatsch = *sono tochi* (土地) *no hanashi*; *t. ni yoreba* nach dem, was man sich an dem Orte, in der Gegend erzählt.

~ 詮 *shosen* schließlich, am Ende, nach allem, vgl. *詰所* *tsumaru tokoro*, *tsumari*, *畢竟* *hikkyō*, meist mit folgendem negativen Verb: niemals, auf keinen Fall; *sh. naoranai* (癒ラナイ) *yamai* (病) *des'* es ist eine unheilbare Krankheit; *sh. moto* (元) *no tōri* (通) *ni wa narimas'mai* so wie früher wird es niemals, auf keinen Fall wieder werden; *sh. wa kō narimashō to wa omoimasen'* (思ヒマセヌ) *desh'ta* daß es schließlich so kommen würde, hatte ich nicht geglaubt; *ano hito ni sō iu* (言) *koto wo itte mo sh. dame* (駄目) *des'* es hat schließlich keinen Zweck, zu ihm so etwas zu sagen.

~ 違 *tokorotagae* die Verschiedenheit des Namens und der Beschaffenheit des Ortes; das Siehirren im Orte, die Verwechslung des Ortes, der falsche Ort.

14 ~ 管 *shok(w)an* die Jurisdiktion, Zugehörigkeit, die Funktionen; *sh. suru* unter sich haben, verwalten; *Meiji* (明治) *jūnen* (十年) *ichigets'* (一月) *ni itarite* (至リテ) *Kyōbushō* (教部省) *wo hai* (廢) *sh'te sono sh. wo Naimushō* (内務省) *ni awaseraretari* (併セラレタリ) im Januar Meiji 10 (1877) schaffte man das Kyōbushō genannte Ministerium ab und vereinigte seine Funktionen mit denen des Ministeriums des Innern; *sh. chō* (廳) das zuständige Amt = *sono* (其) *jimu* (事務) *wo sh. suru k(w)anchō* (官廳) das Amt, das die Sache unter sich hat, dem die Angelegenheit unterstellt ist. Vgl. ~ 轄 *shok(w)ats'*.

~ 罰 *shobats'* (oft 處罰) die Bestrafung; *sh. suru* (be)strafen.

~ 領 *shoryō* das Territorium, das man besitzt, Lehen, das Besitztum; die Jurisdiktion. Vgl. *ryōchi* (領地).

15 ~ 縁 *sho-en* die Beziehung, Verbindung, das Verhältnis; *sh. ga atte enzukumash'ta* (縁付キマシタ)

sie heirateten sich durch die Fügung des Schicksals, infolge der Beziehungen, die sie hatten.

16 ~ 謂 *iwayuru* allgemein so genannt, was man gewöhnlich so nennt (*futsū* 普通 *ni iu tokoro no*); *i. Muromachijidai* (室町時代) die sogenannte Muromachi-, d. h. Ashikagazeit; *kokunai* (國內) *mata* (又) *wa kok'saikai* (國際間) *ni sensō* (戰爭) *no naki wa i. heiwa* (平和) *nari* was man so allgemein Frieden nennt, ist, wenn im Lande oder zwischen den Staaten kein Krieg ist; *i. danshi* (男子) *no honryō* (本領) was man so den wahren mannhaften Charakter nennt.

17 ~ 繁昌 *tokorohanjō* das Gedeihen des Ortes, der Gegend = *sono chihō* (地方) *no nigiau* (賑) *koto*. ~ 轄 *shok(w)ats'* s. ~ 管.

18 ~ 藏 *shozō* was man als wertvoll fort(ge)legt, in Verwahrung getan hat, wie ein Kunstwerk, einen Schatz; *sore wa moto Ieyas'* (家康) *no sh. desh'ta* das war ursprünglich im Besitz des Ieyas'; *sh. hin* (品) ein Gegenstand, den man als wertvoll fortlegt, wie ein Kunstwerk, alte Kleidung.

19 ~ 懷 *shok(w)ai* was man im Herzen hegt (*kokoro* 心 *ni omō* 思 *tokoro*), s. ~ 感.

~ 願 *shog(w)an* was man wünscht, der Wunsch, das Verlangen (*negō tokoro*), vgl. ~ 望.

21 ~ 屬 *shozoku* was dazu gehört, unterstellt, zugeteilt ist, vgl. *fuzoku* (附屬); *sh. suru* dazugehörig, unterstellt sein; *sh. no* zugehörig, gehörend, unterstellt, zugeteilt; *sh. no mono* (者) dazugehörige Personen; *sh. k(w)anri* (官吏) die unterstellten, zugehörigen Beamten. *Chōsen* (朝鮮) *wa genkon* (現今) *Nihon* (日本) *ni sh. su* Korea gehört jetzt zu Japan.

23 ~ 變 *shohen* = 化現 *kegen* die Geistererscheinung.

1660: 罇

罇 (selten) eigentl.: *kumu* schöpfen (dafür 汲, 杼, 挹 u. a.), wird mit oder ohne folgendes 斗 *akatori*, *yutori* (淦取) gelesen: die Kelle, mit der man das Schiffswasser ausschöpft; **ko**.

斗 s. II S. 59, soll die Figur eines Scheffelmaßes sein, s. auch Klz. LXVIII.

1661: 扁

扁 *hirat(ai)* flach, dünn, s. 偏, 匾 I S. 309, 582, vgl. 平; **hen**. *Hen* findet sich in dem Namen des berühmten chinesischen Arztes Henjaku (鵠). Andere Bedeu-

tungen: Boot, rund, niedrig, zahlreich, Zeichen am Tore; *imori* (井守) *wa o* (尾) *wo hirat(yaku sh'te yūei* (游泳) *no yō* (用) *wo nas'* der Salamander hat einen flachen Schwanz und gebraucht ihn zum Schwimmen.

扁 s. 偏, 匾 I S. 309, 582.

5 ~ 平 *hempei* s. 匾平 I S. 582; *h. tai* (駝) die Flachform, der Flachkörper (von niedrigen Gewächsen, wie Moosen n. dgl., gesagt); *enkō* (猿猴) *no shitan* (指端) *ni h. naru tsume* (爪) *ari* an den Fingerspitzen der Affen sind platte Nägel.

6 ~ 竹 *henchiku* (bot.) eine Art Bambus.

~ 舟 *henshū* das Boot, der Kahn (gewöhnlich *kobune* 小舟); *ichiyō* (一葉) *no h.* ein Boot; *h. ni saosas'* (棹) ein Boot staken.

8 ~ 府 *hempu* (bot.) eine Art Yabusotets' (*Aspidium falcatum*).

9 ~ 前 *henzen* eine Art Pferdeliege.

~ 柏 *hempaku* (bot.) der Hinokibaum (*Chaumaceyparis obtusa*).

10 ~ 桃 *hentō* (bot.) die Mandel (dafür gewöhnlich *amendō*); *h. yu* (油) das Mandelöl; *h. kaku* (核) der Mandelkern; *h. so* (素) die weiße, glänzende, kristallinische Masse in der Mandel; *h. san* (酸) die daraus gewonnene Säure; *h. sen* (腺) (med.) die Mandeldrüse, Mandel(n), *h. byō* (病), *h. en* (炎) die Mandelentzündung, Mandelbräune, *h. nōshō* (膿腫) die Mandeleiterschwellung.

11 ~ 球 *henkyū* eine abgeplattete Kugel.

~ 魚 *karei* (zool.) die Seeszunge (auch 鰈 geschrieben).

13 ~ 鉦 *hiragane* die Schellen, Becken, das Gong (man schreibt auch 金鼓 dafür).

14 ~ 精 *hensei* (bot.) = *narukoyuri* (鳴子百合) *Polygonatum giganteum*.

~ 蓄 *henchiku* (bot.) die Gartenweide (*Polygonum aviculare*) (auch 篇蓄 geschrieben).

~ 頗 *hempa* s. 偏頗.

17 ~ 螺 *henra* (zool.) eine Muschelart = *shijimi* (蜆).

18 ~ 蟲 *hiramushi* (zool.) Würmer mit plattem, dünnem Leib, wie der Bandwurm; *henshūru* (類) dasselbe.

~ 額 *hengaku* s. 匾額 I S. 582; *h. nimen* (二面) zwei Votivtafeln.

1662: 扁

扁 (selten) *bira* der Zettel, der angehängt ist, das Plakat, vgl. 箋, 揚帖, 浮帖, 片, *toboso* die Türangel

(vgl. 樞), auch fälschlich: der Türflügel; **扇** Andere Bedeutungen: Torriegel, Schloß, schließen, Querstange am Wagen, klar, deutlich.

同 die ummauerte Stadt (口) in ihrem Weichbild (口).

1663: 扇

扇 *ōgi* der Fächer, den man auf- und zuklappen kann (Gegensatz: *uchiwa* 團扇, s. d., vgl. auch ~ 子 *sensu*, 末廣 *suehiro*); *aogu* fächeln = *ōgi wo tsukau* (使); **扇**. Andere Bedeutung: Der Türflügel (= 扉). *ōgi* findet sich im Namen *ō. ga yats'* (谷), im (früheren) Namen des Bordells *ō. ya* (屋); *ōgi wa aogu tame* (爲) *ni moypara* (專) *mochiiraruru* (用 ヒラル、) *yori ōgi to iu*; *ōgi* heißt er, weil er hauptsächlich zum Fächeln gebraucht wird; *ōgi no shurui* (種類) *wa zūibun* (隋分) *ōi* (多) es gibt ziemlich viel Arten von Fächern; *genkon* (現今) *futsū* (普通) *ni mochiuru* (用) *mono wa suri* (摺) *-ōgi to mo iu* was man gegenwärtig gewöhnlich gebraucht, nennt man auch *suriōgi* (d. h. Fächer zum Zusammenlegen); *zōge* (象牙) *no ō.* der Elfenbeinfächer; *ō. no hone* (骨) die einzelnen Stäbchen, Rippen des Fächers; *ō. no oyabone* (親骨) der Hauptstab am Fächer; *ō. no kaname* (要) der Stift, der die Stäbchen zusammenhält; *ō. no jigami* (地紙) das Papier, mit dem der Fächer beklebt wird = *ō. ni haru* (張) *kami*; *ō. no katachi* (形) s. ~ 形; *ō. wo mots'* (持), *tazusaeru* (携) einen Fächer tragen, bei sich haben; *ō. wo tatamu* (疊) einen Fächer auf- und zuklappen; *ō. wo hirogeru* (廣), *hiraku* (開) den Fächer öffnen; *ō. wo hirakitaru ga gotoki* (如キ) *katachi* (形) die Form wie die des geöffneten Fächers; *ō. wo ireru* (入) *hosonagai* (細長) *hako* (箱) der schmale, längliche Kasten, in den man den Fächer tut (~ 函, 箱); *ō. wo uchinarakite* (打鳴シテ) *hyōshi* (拍子) *wo toru* (取) mit dem Fächer den Takt schlagen; *ō. wo tsukatte suzushii* (涼) *kaze* (風) *wo okos'* (起) sich kühlen Wind zufächeln; *koshi* (腰) *ni sashitaru* (差シタル) *ō.* der Fächer an der Seite = *koshiōgi*; *ō. wo motte sake kumu* (以扇配酒) mit dem Fächer das Sakeinschenken nachahmen; *Kyōtosei* (京都製) *no ō.* ein in Kyōto gemachter Fächer (vgl. *kyōōgi*); *Nagoyasei* (名古屋製) *no ō.* ein in Nagoya gemachter Fächer = *Nagoyaōgi* (*Nagoyasen*).

扇 die Flügel (羽) einer Tür.

3 ~ 子 *sensu* der Fächer, s. *ōgi* (扇).

4 ~ 切 *ōgigiri* (früher) Name eines Kunststückes, das schnelle Ziehen des Schwertes und Zerschneiden eines

am Griff des Schwertes aufgepflanzten Fächers, noch bevor dieser zur Erde fiel.

~ 巴 *ōgidomoe* Name eines Wappens, die Figur des *tomoe* (巴) auf dem Fächer.

~ 火 *senk(w)a suru*, gewöhnlicher *hi* (火) *wo aogu* das Feuer anfächeln.

5 ~ 包 *ōgizutsumi* eine besondere Art, den Fächer einzupacken; die Art und Weise, etwas in dieser Art einzupacken.

6 ~ 合 *ōgi-awase* (früher) ein Zeitvertreib, der darin bestand, daß man auf seinen Fächer ein Gedicht schrieb, dasselbe mit den von andern auf ihren Fächern geschriebenen verglich und dann beurteilte, wer das beste Gedicht gemacht hatte.

7 ~ 形 *ōgigata*, *ōginari*, *senkei* die Form des geöffneten Fächers, Fächerform; *Fujisan* (富士山) *wa ōgigata* (*senkei*) *nari* der Fuji hat die Gestalt des Fächers; *ōgigata* auch math.: der Kreisabschnitt.

~ 貝 *ōgigai* (zool.) Name verschiedener Arten Muscheln, wie *agemaki* (*Siliquaria constricta*, auch 總角 geschrieben), *hotategai* (auch 帆立貝 geschrieben), *shako* *Tridacna* (auch 碑磔 geschrieben).

8 ~ 使 *ōgizukai* das Fächeln, der Gebrauch des Fächers.

~ 函 *ōgibako* ein langer, schmaler Kasten zum Hineinlegen des Fächers, s. 扇, ~ 箱.

~ 取 *ōgidori* das Maßnehmen mit einem Fächer.

~ 垂 *ōgidaruki* Dachsparren bei Shintōtempeln in der Form eines Fächers.

~ 拍子 *ōgibyōshi* der Takt, der mit dem Fächer geschlagen wird; *ō. wo uts'* (打), *toru* (取) den Takt mit dem Fächer schlagen, geben.

~ 枕 *senchin suru* oben am Kopfkissen fächeln.

~ 板 *ōgi-ita* fächerförmige Bretter am Schiffskasten.

9 ~ 屋 *ōgiya* der Kaufmann, Laden, der Fächer verkauft, Fächerhändler, Fächerladen; *ō-zome* (染) eine Art des Färbens, bei dem in Fächer- oder anderer ähnlicher Form Blumen, Vögel, Menschen u. dgl. eingefärbt werden; *ō.* war auch Name eines Bordells in Shinyoshiwara (新吉原).

~ 染 *ōgizome* s. ~ 屋染.

~ 架 *senka* s. ~ 掛.

~ 面 *ōgizura* ein Gesicht, das einem Fächer ähnlich ist, ein Gesicht mit schmalem Kinn und hervorstehenden Backen; *semmen* das Papier, mit dem der Fächer beklebt wird, übertr.: der Fächer.

~ 箱 *ōgibako* s. ~ 函.

~ 賣 *ōgi-uri* (früher) Leute, die mit Fächern in einem Kasten auf der Schulter herumgingen und diese verkauften, indem sie *ōgi*, *ōgi* riefen.

20 ~ 懸 s. ~ 掛.

1664: 展

展 (selten) nach dem *On* 展, findet sich in der Verbindung *iza* (座) der Thron des Kaisers in China. 展 bedeutet eigentlich einen Wandschirm (*byōbu* 屏風), hinter dem der Kaiser mit dem Antlitz nach Süden gewendet saß.

展 Tür und Kleidung (衣).

1665: 扉

扉 *tobira* der Türflügel = *hirakido* (開戸) *no to* (戸), auch (selten): die erste Seite eines Buches, das Titelblatt; **扉**. Ein Flügel heißt *kata* (片)-t., beide *ryō* (兩)-hi, gewöhnlicher *ryōhō* (兩方) *no t. t. wo akeru*, *hiraku* (開), *shimeru*, *tozas'* (閉) die Türflügel öffnen, schließen; *t. ni tsuite iru nigiri* (握) der Griff, die Klinke am Türflügel.

非 zwei Türflügel, die sich die Rücken einander zukehren, nicht. Vgl. I S. 296, II S. 155.

10 ~ 徃 *senkyō suru* fächeln.

~ 扉 *sempi* der Türflügel.

~ 流 *ōginagashi* das Schwimmenlassen eines Fächers, der mit Gold- und Silberplättchen belegt ist; Name eines Mustern; Fächer, teils ganz, teils halb geöffnet, teils geschlossen im Wasser schwimmend.

~ 紙 *ōgigami* das Papier, mit dem der Fächer beklebt ist = *jigami* (地紙).

~ 茹 *ōginasubi* eine Art Eierpflanze von der Form eines Fächers.

~ 骨 *ōgibone* (selten *senkots'*) s. 扇; ~ 骨木 *kanamemochi* (bot.) *Photinia glabra*, ein Baum, dessen Holz hart ist und daher als Stift für die Fächer verwendet wird.

11 ~ 掛 *ōgikake* ein Gerät zum Anhängen des geöffneten Fächers, s. ~ 懸, 架.

~ 眼 *seman* der Stift, der den Fächer zusammenhält, vgl. *ōgi no kaname*.

12 ~ 幅 *sempuku* die Fächerbreite.

~ 棚 *ōgidana* fächerförmige Bretter in einem Schrank, meist an der Ecke in Tokonoma (床ノ間).

14 ~ 箒 *senshō* der Fächer, s. *ōgi*.

~ 網 *ōgi-ami* ein fächerförmiges Netz.

15 ~ 影 *sen-ei* der Schatten des Fächers, hinter dem Fächer.



## Klassenzeichen LXIV: 手

(Wenn links, 才 *tehen* genannt.)

## 1666: 手

手 *te* die Hand, bisweilen der Finger (dafür gewöhnlich *yubi* 指), der Arm (dafür gewöhnlich *ude* 腕), die Pfote, Tatze; der Henkel, Griff, die Handhabe (= *totte* 把手, 取手); das Spalier für Rankengewächse; die Art und Weise, das Verfahren (z. B. beim Spielen von Saiteninstrumenten), der Zug beim Spiel, z. B. Schachspiel, Gospiel; der Kunstgriff, Kniff, Trick, die Geschicklichkeit; die Sorte; die Schrift, Handschrift (vgl. ~ 跡 u. a.); wer einem untersteht, zugeeilt ist, der Untergebene, Trupp, die Person (oft in Zusammensetzungen wie *kai* 買 *-te* der Käufer, *uri* 賣 *-te* der Verkäufer, *i* 射 *-te* der Bogenschütze u. a.); die Richtung, der Lauf (z. B. des Wassers), die Beziehungen; die Wunde; ein paar Pfeile. In Zusammensetzungen findet sich bisweilen die ursprüngliche Form *ta*; *shu*. In Familiennamen findet es sich in Tegara (柄), Tekaki (搔), Tezuka (塚), Tezeni (錢), Tejima (島), auch Name einer Insel, vgl. auch den Inselnamen Te-urijima (賣島), ferner den Namen des Sees Teganuma (賀沼) sowie die der Götter Tajikara-o (力雄) no kami (神), Tanazuchi (名椎) no kami u. a. Andere Bedeutungen: In der Hand haben (= *te ni motte iru*), nachhelfen (= *te wo kuwaeru* 加), mit eigener Hand, selbst (*tezukara* s. 手自), *migi* (右), *hidari* (左) *no te* die rechte, linke Hand (vgl. *migite*, *hidarite* = *migigawa* 側, *hidarigawa* rechter, linker Hand, rechte, linke Seite), vgl. *kata* (片) *-te* die eine Hand von beiden, *ryō* (兩) *-te* beide Hände; *te no kō* (甲), *omote* (面) der Handrücken, *te no saki* der Vorderteil der Hand, die Fingerspitze, s. auch ~ 先; *te no hira* (平), *ura* (裏, 裡) die Handfläche, der Handteller, die Innenseite der Tatze; *te no uchi* was in der Gewalt ist, auch: die Geschicklichkeit, die Spende an den Bettler; vgl. *te no uchi wo miru* (見) sehen, was man kann; *te no ura wo kaes* (返) (*ga*) *gotoshi* (如) es verändert sich (so leicht, sebnell), wie wenn man die Handfläche umdreht (Sprichw.), wie im Handumdrehen; *te wo kaes* *yori mo hayaku* (早) schneller, als man die Hand

umdreht; *te wo hirugaes* (翻) die Hand umdrehen; *te no uchi* (内) (oder *naka*) *no tama* (球) *wo torareta* (取) *ラレタ* *yō* wie wenn einem ein Edelstein aus der Hand genommen ist, sagt man sprichwörtlich, wenn man sehr betroffen ist, z. B. daß man sein Ziel nicht erreicht hat, auch *te no mono* (物) *wo torareta yō*; *te naku* (無) *ク* *sh'te takara* (寶) (*no*) *yama* (山) *ni iru* (入) *ga gotoshi* es ist, wie wenn man ohne Hände in einen Schatzberg geht (Sprichw.); *te* (*yubi* 指) *no tsume* (爪) die Fingernägel; *te no suji* (筋) die Linien der Hand; *te* (gewöhnlicher *yubi*) *no mata* (股) der Raum zwischen den Fingern; *te no kagiri* (限) soweit die Hand reicht; *no te de*, *no te wo hete* (經) *テ* vermittelt der Hand, durch die Hand; *te no mono* (者) s. ~ 下 *tesh'ta*; *te no mono* (物) was man in der Hand hat, auch die Spezialität: *sore wa ano kata* (方) *no o te no mono des* das ist seine Spezialität, darin ist er groß, stark; *o te no uchi* (内) *haiken* (拜見) zeigen Sie, was Sie können! *te* (*to*-*ashi*) (足) Hand und Fuß, vgl. die sprichwörtlichen Redensarten: *te mo ireba* (入) *レ* *マ*, *ashi mo iru* wenn die Hände nötig sind, sind es auch die Füße, wenn eines notwendig ist, ist es auch das andere, *te ni mo ashi ni mo awan* (合) *ハ* *マ* er ist schwierig zu behandeln, *te de suru koto wo ashi de suru* unterlassen, was man tun sollte, und tun, was man unterlassen sollte, *te no mai* (舞) *ashi no fumu* (踏) *tokoro wo shirazu* (知) *ラ* *ズ* man weiß nicht, wo die Hand tanzt und der Fuß tritt (von sehr großer Freude gesagt); *te ippai* (一杯) eine Handvoll, die Hände voll; *shigoto* (仕事) *no tame* (爲) *ni te ippai des* ich habe alle Hände voll zu tun; *te ippai* auch: die äußerste Kraftanstrengung, das Äußerste, was man tun kann; *te issoku* (一束), gewöhnlicher *hutonigiri* (一握) die Hand-, Faustbreite (früher oft zum Messen der Pfeile gebraucht); *te de maneku* (招) (mit der Hand) winken; *te wo arau* (洗) sich die Hände waschen (vgl. ~ 洗), auch übertr.: von einem schmutzigen Geschäft lassen; *te wo nuguu* (拭) sich die Hände (ab-)trocknen, (ab)wischen, *te wo nuras* (濡) anfeuchten, feucht

machen, naß machen; *te wo nurasazu ni toru* (取) leicht, ohne Mühe nehmen, Gewinn erzielen; *te ga nurete imas* die Hände sind feucht, naß, vgl. *nure* (*d*) *e* eine feuchte, nasse Hand; *te wo toru* (取, 執) bei der Hand nehmen, führen, die Hand führen, *te ni toru* in die Hand nehmen, *te ni te wo totte* Hand in Hand, Arm in Arm; *te ni toru yō* (様) (*ni kikoemas* 聞) *エ* *マ* *ス*) es hört sich ganz nahe an, ist wie zum Greifen nahe, klar; *te ni mots* (持) in der Hand haben, *te ni motta mono wo otosh'ta* (遺) *シ* *タ* *yō da* es ist wie wenn man etwas, das man in der Hand hatte, verloren hat, sagt man von sehr großer Verlegenheit, s. oben *te no uchi no tama* usw.; *te ni sagete* (提) *テ* *テ* *mots* hängend, an, in der Hand tragen; *te ni hasande* (狭) *シ* *テ* unter dem Arme tragen; *te wo hiku* (引) an der Hand führen, auch übertr.: die Hand von etwas abziehen, nichts mehr zu tun haben wollen, etwas aufgeben = *te wo nuku* (抜); *mekura* (盲人) *no te wo hite* einen Blinden an der Hand führend, *oya* (親) *no te ni hikarete* an der Hand der Eltern, von den Eltern geführt, geleitet; *te wo furu* (振) die Hände schwingen; *te de ugokas* (動) etwas mit der Hand bewegen, in Bewegung setzen; *te ni kaeru* (歸), *modoru* (戻) wieder in die Hände kommen, zurückerhalten; *te ni kaes*, *nodos* wieder zustellen; *te wo tsuku* (突) die Hände nebeneinander zur Begrüßung, Bitte, Abbitte auf den Fußboden legen: *te wo tsuite aisats* (挨拶) *suru*, *tanomu* (頼), *wabiru* (詫); *te wo tsuite no tanomi* eine inständige Bitte; *te wo makura* (枕) *ni suru* die Hände unter den Kopf legen, zum Kopfkissen machen, als Kopfkissen gebrauchen; *shūnin* (囚人) *no te ni tekase* (手械) *wo kakuru* (掛), *hameru* (嵌) an die Hände des Gefangenen Handschellen legen, denselben fesseln; *te wo kakuru* sich mit etwas befassen, sich anstrengen, die letzte Hand anlegen; *te ni kakuru* Hand legen an, töten; *te ni kakaru* in jemandes Hände fallen; *kono shigoto* (仕事) *wa nakanaka* (中) *ノ* *テ* *ga kakarimas* diese Arbeit ist recht mühsam, kostet viel Mühe, Arbeit (vgl. *tekazu* ~ 數); *te wo tsukeru* (付, 附, 着) Hand anlegen, in Angriff nehmen; (geschlechtlich) mit einer Frau (besonders den eigenen Dienstboten) zu verkehren anfangen; *te wo tsukeru ni oku* (置) unberührt lassen, an etwas nicht herangehen, *te mo tsukerenu* man weiß nicht, wie man es anfangen soll, weiß sich in der Tat nicht zu helfen = *dōmo*, *te no tsukeyō ga nāi*; *ni* (*ye*) *te ga tsuku* man berührt etwas, *onna ni* (*ye*) *te ga tsuku* man verführt eine Frau; *shigoto ga te ni tsukanai* die Arbeit geht nicht ruhig vorwärts, fluseht nicht; *te no tokoku* (届) *tokoro* (處) *ni* soweit die Hand reicht; *te ga todoita*, *todoite imas* man hat hingelangt, oft übertr.: es ist gelangt,

war ausreichend: *kambyō* (看病) *ni te ga todoita* die Pflege war ausreichend, man hat ihn sehr gut gepflegt, man bat an der Pflege nichts fehlen lassen, nichts versäumt, *te ga todokanai* man, es langt nicht hin; *te wo nigiru* (握) die Hand ergreifen, sich die Hände schütteln, geben, reichen, drücken (vgl. *ak'shu* 握手 *suru*), *tagai* (互) *ni te wo nigitte aisats* *suru* sich zur Begrüßung einander die Hände schütteln; *te ni nigiru*, *te no naka* (中), *hira* (掌) *de momu* (揉), *te no uchi* (内) *ni maromekomu* (丸込) ganz nach Belieben mit etwas verfahren, ganz nach Gutdünken behandeln; *te wo awaseru* (合) die Hände (zum Beten) aneinanderlegen, *te wo awasete ogamu* (拜) die Hände aneinanderlegen (wie die meisten buddhistischen Sekten) und beten; *te wo kumu* (組) die Hände falten, auch: die Arme (= *ude*) kreuzen und müßig dabeistehen; *te wo kao* (顔) *ye atete* (當) *テ* *、* *sono aida* (間) *kara miru* (見) die Hände vors Gesicht legen und durchsehen; *te wo ireru* (入), *sashi* (差) *-ireru* die Hand hineintun, hineinstecken, *te wo poketto*, *futokoro* (懐) *ni ireru* die Hände in die Tasche stecken, müßig dabeistehen, vgl. auch ~ 入 *te-ire wo suru*; *te ni ireru* auch: in den Besitz bringen; *te ni iru* (入), *hairu* (這入) in den Besitz gelangen, *te ni itte*, *haite imas* es ist im Besitz; *te ni iru*, *itte imas* auch: in etwas geübt sein, z. B. *ongaku* (音楽) *ga te ni itte imas* man ist ein Meister in der Musik, darin sehr geübt; *te no uchi ni ochiru* (落) in die Hände fallen; *te ni watas* (渡) einhändigen, ausliefern (vgl. *teratashi*); *te ni wataru* in die Hände gelangen; *te wo ageru* (上, 揚) die Hand hochheben, empor-, erheben; *te wo kudasu* (下) Hand anlegen, etwas anfangen, beginnen; *te wo sageru* (下) die Hände senken, sinken lassen (z. B. um Abbitte zu tun); *te wo das* (出) die Hand ausstrecken, geben, die Pfote geben, übertr.: sich befassen mit (*ni*), sich einlassen in (*ni*), z. B. einen Streit, Liebeshandel (vgl. *tedashi* ~ 出); *korite* (凝) *リ* *テ* *mō te wo dasanai* ich bin gewarnt, habe genug davon und lasse mich nicht mehr darauf ein, *kenk(w)a* (喧嘩) *ni te wo das* sich in einen Streit einlassen, sich zanken und schlagen; *te wo uts* (打, 拍), *tataku* (叩) in die Hände klatschen (um zu rufen, die Aufmerksamkeit der Götter vor dem Beten auf sich zu lenken, seinen Beifall, seine Zustimmung z. B. zum Abschluß eines Handels zu geben), *te wo utte* (*tataite*) *gejo* (下女) *wo yobu* (呼) die Magd durch Klatschen herbeirufen, *te wo utte* (*tataite*) *kassai* (喝采), *sansei* (賛成) *suru*, *ogamu* (拜) durch Klatschen seinen Beifall, seine Zustimmung geben, in die Hände klatschen und beten; *te ga naru* (鳴) es wird in die Hände geklatscht (bei der





~ 中 *shuchū* s. ~ 裡 *shuri*, *te no uchi* unter 手. Vgl. *te no naka* (中) *de momu* (揉) um den Finger wickeln, ganz nach Belieben mit einer Sache verfahren; *te no naka no tama* (珠) = *shōchū* (掌中) *no tama* der Edelstein in der Hand, von einem kostbaren Besitz gesagt.

~ 仇 *shukyū* das Einschenken des Sake (酒) (aus Shikyō 詩經).

~ 元 (auch ~ 許) *temoto* was nahe der Hand, bei der Hand ist = *te no todoku* (届) *hodo no tokoro* (所). vgl. auch ~ 近; auch = *tenami* (~ 前) die Geschicklichkeit, Gewandtheit; ferner = *t-kin* (金) das Geld zum Privatgebrauch, das Geld, das man bei der Hand hat, für sich gebraucht, die Privatschatulle, vgl. *o(n)* (御) *t.* die Privatschatulle eines Fürsten; *temoto kara das'* (出) aus der Privatschatulle geben, spenden; *t. wo tsumeru* (詰) sein Geld zusammenhalten; *t. (ga) kurush'ku* (苦シク) *naru* das Geld wird einem knapp; *t. no tsugō* (都合) das Geld, das man für sich braucht, vgl. 手都合; *t. ni aru mono* was bei der Hand, zur Hand ist; *t. ni chikai* (近) es ist nahe, bei der Hand; *ima* (今) (*wa*) *t. ni kane* (金) *ga arimasen'* ich habe jetzt gerade kein Geld (bei mir); *sono shina* (品) *wa ima t. ni arimasen'* der Artikel ist jetzt gerade nicht zur Hand; *negaisho* (願書) *wo shumudaijin* (主務大臣) *no t. made sashidas'* (差出) die Bittschrift an den kompetenten Minister einreichen; *t. ga kutabirete* (草臥レテ) *kimash'ta* die Hand ist ermüdet, erlahmte; *t. wo hanareru* (離) sich von den Eltern trennen; *t. wo miseru* (見) was bei der Hand ist, seine Geschicklichkeit zeigen, seinen Plan angeben; *o t. haiken* (拜見) lassen Sie sehen, was Sie können! *o t-yō* (用) zum Privatgebrauch, persönlichen Gebrauch (meist von Fürsten gesagt).

~ 内 *te no uchi* s. 手; ~ 内職 *tenaishoku* die Hausarbeit.

~ 六十 *te rokjū* s. *te rokjū made agaru* unter 手.

~ 分 *tewake* = *tekuhari* (配) die Arbeitsteilung, Teilung in Unterabteilungen, kleinere Teile, vgl. *te wo wakeru* unter 手; *t. wo sh'te hataraku* (働) die Arbeit teilen und arbeiten; *t. wo sh'te sagas'* (搜) die Kräfte verteilen und suchen, mit geteilten Kräften nachforschen.

~ 切 *tegire* die Lösung eines Verhältnisses, der Abbruch der Beziehungen, die Trennung (von Liebenden); *t. wo suru* die Beziehungen lösen, abrechnen; *t. ni naru* die Beziehungen werden abgebrochen, das Verhältnis wird gelöst; *t-kin* (金) das Geld, das man zu diesem Zwecke gibt, die Abfindungssumme. Man liest auch *tegi* (*no*) was mit der Hand, nicht mit der Maschine geschnitten ist, *t. no tabako* (煙草) mit der Hand geschnittener Tabak, *t. no*

*seppuku* (切腹) (früher) ein Harakiri auf Befehl des Daimyō, nicht der Zentralregierung vollbracht, *t-gusa* (草) (bot.) = *benkeisō* *Sedum Telephium*.

~ 天井 *tetenjō* (dial.) = *senzuri* die Selbstbefleckung. Onauic, s. *shu-in* (淫).

~ 少 *tes'kuna*, *t. no tokoro* (所) ein Ort, an dem die Arbeitskräfte gering sind.

~ 引 *tebiki* das Führen, die Führung, Anleitung (vgl. *annai* 案内); der Führer (z. B. von Blinden); das Abhaspeln, Abspulen mit der Hand; die Verbindungen, Konnexionen (vgl. *tezuru* ~ 蔓, *tsute* 傳); *t. wo suru* jemand führen, anleiten; mit der Hand abhaspeln, abspulen; *t. no ito* (糸) *t-ito* mit der Hand abgelspelte Fäden = *t. nite yoritaru* (搓リタル) *ito*; *t. no ami* (網) ein mit der Hand gelochtenes Netz; *mekura* (盲人) *wo t. suru* einen Blinden (an der Hand) führen; *t. no hito ni tanomu* (頼) um jemandes Führung, seine Verwendung bitten; *t. ga yoi* (ii) (好) *kara*, *hayaku* (早ク) *shōshin* (昇進) *shimas'* da er gute Verbindungen, Konnexionen hat, macht er schnelle Karriere, kommt er schnell vorwärts.

~ 心 *tegoroko* das richtige Ermessen, Maß, der Kniff; *t. wo mochiuru* (用) nach seinem eigenen Ermessen handeln, wie man es für richtig hält; *sore wo t. de yatte kure* (呉レ) tue es nach bestem Ermessen! *t. wo oboete* (覺エテ) *iru koto* s. ~ 覺; *kodomo* (子供) *ni mono wo oshieru* (教) *ni wa t. ga irimas'* (入リマス) um die Kinder in etwas zu unterrichten, bedarf man des richtigen Maßes (weder zu großer Strenge noch zu großer Milde); *kono koto wa ichido* (一度) *mo tegakemasen'* (手掛ケマセヌ) *kara*, *t. ga shiremasen'* (知レマセヌ) man weiß nicht, wie man es anfangen soll, man weiß die richtige Behandlung nicht, da man sich noch nie damit befaßt hat, da man es noch nie versucht hat.

~ 手 *tete* die Hand (Kinderspr.); *tende ni* (meist mit Kana geschrieben) von Hand zu Hand; ein jeder für sich (auch *tenden ni*, dem Sinne nach auch 各自 geschrieben), *t. ni omoi-omoi* (思々) *na koto wo sh'te imas'* jeder tut, was ihm gut dünkt, jeder nach seiner Weise, *t. ni jibun* (自分) *no kangae* (考) *wo iimash'ta* jeder äußerte für sich seine Meinung; ~ 手前 *tendenmae* Ausdruck für das Anziehen von verschiedenen Kleidern, das eine links, das andere rechts übereinander; *tendenmai* (舞), auch *tentekomai*, s. ~ 子舞; ~ 手甲 *tezeko* ein Kinderspiel, bei dem man die gefalteten Hände vor das Gesicht legt und durehieht.

~ 支 *tezukae* das Hindernis (*sasawari*, *sashizukae*); *tezukai* die Handhabung, der Fingersatz auf der Biwa (琵琶), Samisen (三味線).

~ 文 *tefumi* »Hand und Stil«, wenn man gut schreibt, hat man einen guten Stil, hat man eine schlechte Schrift, hat man einen schlechten Stil; ~ 文庫 *tebunko* ein Kästchen, hauptsächlich zur Aufbewahrung der Schreibgeräte, s. auch ~ 箱.

~ 木 *tegi* = *jitte* (十手) eine kurze Eisenstange mit einem Ring oben und einer dunkelroten Troddel, welche die Polizisten früher trugen; auch: *teko* der Stößel, vgl. die sprichwörtliche Redensart: *t. de mo ikanu* er bewegt sich schwer.

~ 水 eigentlich *temizu*, meist *chōzu* gelesen, das Waschwasser (auch *ch-mizu* 水); das Benutzen des Klosetts, Abtritts, der Toilette zum Urinlassen; das Harn-, Urinlassen; *ch. wo tsukau* (使) sich (das Gesicht und die Hände morgens) waschen; *ch. wo suru* Harn, Urin lassen; *ch. ni iku* (行) auf den Abtritt, das Klosett, die Toilette gehen, um Urin zu lassen, ein Bedürfnis zu befriedigen; *ch-ba* (場) eigentl.: der Ort im Abtritt zum Waschen der Hände nach Befriedigung des Bedürfnisses, dann: das Klosett, der Abtritt, die Toilette, *ch. ni iku* auf das Klosett, den Abtritt gehen, die Toilette benutzen = *chōzu ni iku*; *ch-darai* (盥) das Waschbecken (meist aus Holz, aber auch Metall); *ch-bachi* (鉢) = *ch. wo ire-oku* (入置) *hachi* die Schüssel aus Porzellan zum Waschen der Hände beim Abtritt; *ch-yu* (湯) warmes Waschwasser; *ch-ita* (板) ein Brett im Klosett zum Festhalten; *ch. wo kakerareru to*, *sannen* (三年) *ikinu* (生キヌ) wenn man von jemand angepinkelt wird, lebt man nicht drei Jahre (Sprichw.); *ch. no ma* (間) (früher) ein Zimmer im kaiserlichen Palaste zu Kyōto; ~ 水銃 *temizuhajiki* die Handspritze.

~ 火 *tebi* die Fackel (gewöhnlich *taimats'* 松明).

5 ~ 付 s. ~ 附.

~ 仕事 *tesh(j)igoto* die Handarbeit, s. ~ 工; *t. wo suru* Handarbeit verrichten; ~ 仕舞 *tejimai* der Ausverkauf dessen, was man bei der Hand, vorrätig, auf Lager hat, *t. ni naru* es wird ausverkauft.

~ 代 *tedai* der Stellvertreter, Bevollmächtigte, derjenige, der einen andern bei der Arbeit vertritt, ablöst (auch seltener *tegawari*, s. ~ 替); *tedai* war in der Feudalzeit ein Amt unter dem Daik(w)an (代官), jetzt ist es ein kaufmännischer Ausdruck: der Kommiss, Clerk, Ladengehilfe, Ladendiener (ursprüngl. zwischen *bantō* 番頭 und *dechi* 丁稚). Vgl. Handelsrecht (*shōhō* 商法) § 33: *shōnin* (商人) *wa bantō* (番頭) *mata* (又) *wa t. wo sennin* (選任) *shi*, *sono eigyō* (營業) *ni k(w)an* (關) *suru aru* (或) *shurui* (種類) *mata wa tokutei* (特定) *no jikō* (事項) *wo inin* (委任) *suru koto wo u* (得); *bantō*

*mata wa t. wa sono inin wo uketaru* (受ケタル) *jikō ni k(w)an shi issai* (一切) *no kōi* (行爲) *wo nas' kengen* (權限) *wo yū* (有) *su* der Kaufmann kann einen *bantō* oder *tedai* nehmen und ihm verschiedenes, das sich auf das Geschäft bezieht, oder eine ganz besonders bestimmte Sache, die sich auf das Geschäft bezieht, anvertrauen. Beide haben die Befugnis, alles, was sich auf die Angelegenheiten, die ihnen übertragen sind, bezieht, auszuführen.

~ 冊 *shusan* das Notizbuch, s. *techō* (~ 帳).

~ 出 *tedashi* das Einmischen, Befassen mit etwas, das tätliche Angreifen, Sieheinlassen (in einen Streit), s. *te wo das'*; *t. wo suru* sich einmischen, befassen mit, sich vergreifen an, sich einlassen in, seine Nase hineinstecken: *nanigoto* (何事) *ye mo t. wo suru hito das'* er mischt sich in alles, er hat überall seine Hand mit im Spiele, steckt in alles seine Nase; *t. wo (mo) sezu ni* ohne (auch nur) die Hand zu rühren; *sonna koto ni t. (wo) sh'te wa ikenai* darfst du dich nicht mischen! *t. jissōbai* (十層倍) wer Streit anfängt, wird zehnfach dafür bestraft (Sprichw.).

~ 加減 *tekagen* (s. *tegoroko* ~ 心) das richtige Ermessen bei der Handhabung von etwas, das Einschlagen der richtigen Mitte; *satō* (砂糖) *no bunryō* (分量) *wa ryōrinin* (料理人) *no t. de yoroshii* der Koch kann so viel Zucker hinzutun, wie er will, kann nach eigenem Ermessen süßen; *saibank(w)an* (裁判官) *no t. de zainin* (罪人) *wo bassuru* (罰スル) nach dem Ermessen des Richters einen Verbrecher bestrafen.

~ 占 *te-ura* die Weissagung aus den Linien der Hand.

~ 古舞 *tekomai* s. ~ 子舞.

~ 四 *teshi* »vier (gleiche Karten) in der Hand«, ein Ausdruck beim japanischen Blumenkartenspiel (*hana-awase* 花合), unter sieben Karten vier gleiche und drei verschiedene. Vgl. *teyaku* (役).

~ 布 *shufu* das Handtuch, gewöhnlich *tenugui*, s. ~ 拭.

~ 平 *te no hira* s. 手.

~ 打 *te-uchi* das Töten, Erschlagen mit der bloßen Hand, mit eigener Hand, auch ~ 斬 geschrieben; die Fabrikation, das Herstellen mit eigener Hand, vgl. unten *t-soba*; der Abschluß eines Handels oder Zeichen der Versöhnung durch Klatschen; *t. ni suru* (mit der bloßen, eigenen Hand) töten, erschlagen, *o t. ni sareru* von der Hand des Fürsten getötet werden; *inoshishi* (猪) *wo t. ni suru* ein Wildschwein mit der Hand töten; *kenk(w)a* (喧嘩) *ni chūsai* (仲裁) *ga haitte* (這入テ) *t. ni narimash'ta* es hat jemand vermittelt, und es ist zu einer Versöhnung gekommen; *t-soba* (蕎麥) eigenhändig im Hause gemachte Nudeln = *t. ni sh'taru soba*; ~ 打手打 *chōchichōchi*



(Kinderspr.) das Aneinanderschlagen und Klatschen der Hände beider Parteien.

~ 札 *ufuda* = *nafuda* (名札), *meishi* (名刺) die Visitenkarte, Karte; *k(w)an-i* (官位) *jūsho* (住所) *wo ki-nyū* (記入) *seru t.* eine Visitenkarte, auf der Amt, Rang, Wohnung stehen; *t. wo sashidas'* (差出) die Visitenkarte abgeben; *t. wo sashidash'te menk(w)ai* (面會) *wo motomeru* (求) die Karte abgeben und um eine Unterredung nachsuchen; *t.-ire* (入) = *nafuda-ire* das Visitenkartentäschchen; *t.-gawari* (代) »an Stelle der Karte«, sagt man bescheiden bei Überreichung eines Andenkens, vgl. *temiyage*; *t.-gata* (形) Visitenkartenform(at) bei Photographien. Liest man (selten) *shusats'*, so bedeutet es auch »Brief« = *tegami* (紙).

~ 本 *tehon* das Muster, Vorbild (vgl. 鑑); die Vorlage, das Vorlage-, Vorschribtenbuch (für Zeichen, Bilder, oft o *t.*, besonders bei Frauen); *hito no t. ni naru* ändern zum Vorbild, Muster dienen; *mukashi* (昔), *kōsei* (後世) *no t.* ein Vorbild aus dem Altertum, Vorbild für die Nachwelt; *reigi* (禮儀) *no t.* ein Muster, Vorbild des Anstandes; *sore wa t. ni sh'te yoi* das ist gut als Vorbild, Muster; *kono t. wo kaita* (書イタ) *hito wa yūmei* (有名) *des'* der diese Vorlage geschrieben hat, ist berühmt; *kore wo t. ni sh'te koshiraete* (拵へテ) o *kure* (吳) nimm dir dies als Vorlage, Muster und mache es danach! *t. ni nise* (肖セテ) *kaku* (書) nach einer Vorlage schreiben, malen, zeichnen; *ishizuri* (石摺) *no t.* eine lithographierte Vorlage; *g(w)a* (畫), *shūji* (習字) *no t.* eine Vorlage für Bilder, Zeichen (zum Schreiben); *orihonshitate* (折本仕立) *no t.* ein Vorlagebuch zum Zusammenfalten, Zusammenlegen.

~ 玉 *tedama* ursprüngl. eine Kugel zum Schmuck an der Hand (alt *tadama*), speziell ein Spiel der Mädchen (oft o *t.*): Bohnen in Beuteln zum Fassen; *t. ni toru* (取) fassen, auch übertr.: mit jemand spielen, sein Spiel treiben, jemand nach Willkür, Wunsch leiten, am Wickel haben.

~ 用白砲 *shuyōkyūhō* der Handmörser.

~ 甲 *tekkō* eine Art Handschuh, der nur die Oberfläche, den Rücken der Hand bedeckt, Handschuh ohne Finger (jetzt nur von den Bauern gebraucht). Liest man *te no kō*, so bedeutet es den Handrücken (*te no omote*), s. auch 手; ~ 甲擦 *tekozuru* s. *te (ni) amas'* (~ 餘) über jemandes Kräfte gehen.

~ 石 *te-ishi* ein blauer Stein, der aus der Provinz Izu (伊豆) kommt, angeblich so genannt, weil er aus der Nähe von Te-ishikawa (川) kommt.

~ 立 *tedate* s. *shikata* (仕方, auch 手段 u. a.) die Art und Weise.

6 ~ 休 *teyasume* kurzes, zeitweiliges Pausieren bei einer Handarbeit; *t. wo suru* zeitweilig dabei pausieren. Vgl. *te wo yasumezu* ohne auszuruhen (= *te wo tomezuru* 止メズ).

~ 先 *tesaki* (= *te no saki*) die Hand-, Fingerspitze, Hand, der Finger; das Werkzeug in der Hand jemandes; der Untergebene (vgl. ~ 下); der Polizeiaгент, Spitzel (früher o *kappiki* 陸引 genannt); *t. nite suru shigoto* (仕事) s. ~ 仕事, ~ 工; *t. no hataraki* (働) *nite okonō* (行) *kōgei* (工藝) die Kunstfertigkeit, die man mit der Hand ausübt, Handfertigkeit = *t. no icaza* (業); *t. nite insats'* (印刷) *suru koto* das Drucken mit der Hand (Gegensatz: Druckerpresse); *Nihonjin no t. wa nakanaka* (中々) *kiyō* (器用) *des'* die Japaner sind mit den Fingern, Händen sehr geschickt; *t. no shigoto wa bu* (不) *-kiyō des'* man ist in Handfertigkeiten sehr ungeschickt, s. ~ 佛頭; *t. ni ataru* (當) die Fingerspitzen berühren, an die Finger kommen; *t. de saguru* (探) mit den Fingerspitzen umhertasten, fühlen; *t. de hana* (鼻) *wo kamu* (擤) sich mit den Fingern die Nase schneuzen; *hito wo t. ni tsukau* (使) jemand zu seinem gefügigen Werkzeug machen.

~ 印 *shu-in* (früher) ein mit den Fingern beider Hände gemachtes Zeichen (zur Abwehr von Teufeln oder Anrufung der Hilfe der Götter) oder etwas, was man selbst unterschrieben und gestempelt hat.

~ 合 *te-ai* die Genossen, Gesellschaft, Individuen (vgl. *renchū* 連中); das Ermuntern durch Zuruf beim Ringen; *ano t.* diese Gesellschaft da, die Individuen da, die Art da; *ichimi* (一味) *no t.* Individuen von einer Art, seine Genossen; *te-awase* die Partie, das Spiel, z. B. beim Go (碁), Schach (將碁), das Geschäft, der Geschäftsabschluss, das Schärfen (besonders des Rasiermessers) mit der Hand, *t. wo suru* eine Partie spielen, ein Spiel machen, ein Geschäft, einen Handel abschließen, *ichiban* (一番) o *t. wo negaimashō* (願ヒマセウ) *ka* darf ich um eine Partie, ein Spiel bitten? *shincha* (新茶) *no t.* Abschluß in neuem Tee.

~ 向 *tamukeru* einem Gott, dem Verstorbenen vor dem Grab ein Opfer darbringen, opfern, darbringen; ein Abschiedsgeschenk machen; Subst. *tamuke* das Opfer, die Opferspende, das Abschiedsgeschenk, gewöhnlich *hanamuke* (餞), *sembets'* (餞別), *t. no mizu* (水), *hana* (花) Wasser, Blumen, die man vor dem Grab oder einem Tempel dem Verstorbenen darbringt; *mizu, hana, kō* (香) *nado wo tamukeru* Wasser, Blumen, Weihrauch usw. darbringen, opfern; ~ 向神 *Tamuke no kami* der Gott des Weges, dem vor einer Reise geopfert wurde, vgl. *Dōsojin* (道祖神); vgl. auch das aus *tamuke* entstandene *tōge* der Gipfel, die Krisis, das jetzt 峠 geschrieben wird; *tamukegusa* (草種) ein

anderer Name für die Sakura (櫻), Kiefer (*mats'* 松). Vgl. auch den Bergnamen Tamukayama in der Provinz Yamato (大和). Liest man *temukau*, so bedeutet es: Widerstand leisten, sich widersetzen, auflehnen, widerstehen; Subst. *temukai* der Widerstand, *t. (wo) suru* = *temukau, junsu* (巡査), *sensei* (先生), *oya* (親) *ni temukau, temukai (wo) suru* sich dem Polizisten, Lehrer, den Eltern widersetzen, gegen sie handeln, sich auflehnen.

~ 安 *teyas'* ein Strick aus Kagahanf, den man am Steuerruder gebrauchte.

~ 尖 *shusen* der Finger, s. ~ 先.

~ 扞 *shukan* die Abwehr mit der Hand.

~ 早 *tebayai* flink, hurtig, schnell, prompt, gewandt; *Edokko* (江戸子) *wa t.* die Leute in Tōkyō gehen gleich tätlich vor, machen nicht viel Umstände, machen kurzen Prozeß; oft Adv. *tebayaku*, vgl. ~ 捷; *tebayaku toru* (捕) flink, hurtig nehmen.

~ 次 *tetsuide* (oft *ni*, gewöhnlicher ist ~ 序, s. d.), *kyō* (今日) *wa t.* (= *tsuide*) *ga arimasen'* heute paßt es nicht; *sentaku* (洗濯) *no t. ni kore mo arae* (洗へ) wasche das mit, wenn du gerade beim Waschen bist! wasche das nebenbei, gelegentlich mit!

~ 自 *tezukara* (oft 手ヅカラ geschrieben) mit eigener Hand, vgl. *mizukara* (自), *onore* (己), *jibun* (自分), *jishin* (自身) u. a.; *t. someta* (染メタ) *mono* was man mit eigener Hand gefärbt hat; *t. shirushi-oku* (記置) mit eigener Hand aufzeichnen, notieren; *t. hana* (花) *wo k(w)abin* (花瓶) *ni sashi-ireru* (差入) die Blumen eigenhändig in die Vase stecken; *t. mizu* (水) *wo kumu* (汲) eigenhändig Wasser schöpfen, holen; o *t. negaimas'* (願ヒマス) ich bitte, es gütigst eigenhändig zu machen.

~ 込 *tegome(i)* die Vergewaltigung; *t. ni* gewalttätig; *t. ni suru* widerrechtlich nehmen; = *t. ni toru* (取), *ubau* (奪) rauben; *onna* (女) *wo t. ni suru'* eine Frau vergewaltigen.

7 ~ 佛頭 *tebutchō* die Ungeschicklichkeit in der Fingerarbeit; *t. kuchi* (口) *hatchō* (八丁) mit den Fingern ungeschickt, mit dem Munde geschickt, voraus (8 Chō weit) (Sprichw.), viel Geschrei und wenig Wolle.

~ 作 *tezukuri, tesaku* (no) was mit der eigenen Hand, im Hause angefertigt ist, vgl. *tesei* (製), *ji* (自) *-sei, jisaku* u. a.; *tezukuri, tesaku no shina* (品), *cha* (茶), *kome* (米), *sake* (酒) selbstgefertigte Waren, selbstgezogener, selbstgemachter Tee, Reis, selbstgebrauter Sake; *tezukuri, tesaku no hō* (方) *ga jōbu* (丈夫) *des'* was im Hause, selbst fabriziert ist, ist haltbarer, dauerhafter; *tezukuri* ist

auch ein Schifferausdruck: die Kommandobrücke hinten am Ruder eines echt japanischen Schiffes.

~ 利 *tehiki* ein geschickter, gewandter Mensch.

~ 判 *tehan, shuhan* der Handstempel, Stempel mit der Hand, die mit Tusehe befeuchtet ist, vgl. ~ 印.

~ 助 *tedas'ke* die Hilfe, Unterstützung, der Beistand mit der Hand bei einer Arbeit; *t. wo suru, ni naru* helfen, unterstützen, beistehen, zur Seite stehen; *t. wo sh'te yari-mash'ta kara, hayaku* (早ク) *dekimash'ta* (出来マシタ) es ist schnell fertig geworden, da ich ihm geholfen habe; *kagyō* (家業) *no t. wo suru* jemand bei seiner Beschäftigung, seinem Berufe helfen (wie der Sohn dem Vater).

~ 序 *tetsuide* die Gelegenheit (vgl. ~ 次), oft *t. ni* bei dieser Gelegenheit; *t. ni sore wo motte* (持ッテ) *oide* bring' das bei Gelegenheit mit!

~ 延 *tenobi* der Verzug, das Verzögern, Hinhalten; *dandan* (段々) *t. ni naru* es wird allmählich hinausgehoben, verzögert.

~ 弄 *shurō* s. *tezuma* (~ 妻), *tejina* (~ 品); *sh.-shi* (師) der Zauberkünstler, Tashenspieler.

~ 形 *tegata* ursprüngl.: die Handform, die früher vor Einführung des Stempels als Beglaubigung diente; (kaufmännisch) der Wechsel; Scheck (= *kogitte* 小切手); die Zahlungsanweisung; die Karte; die Paßkarte (der Durchgangsschein, Reisepaß ist jetzt gewöhnlich *ryokōmenjō* 旅行免狀, *ryoken* 旅券); die Banknote; der Teil des Sattels, auf den man beim Reiten die Hand legt, um sich festzuhalten; *t.-hō* (法) das Wechselrecht, die Wechselordnung; *shōgyōjō* (商業上) *no t. ni nishu* (二種) *ari*, *sunawachi* (即) *kawase* (爲替) *-t.* der gezogene Wechsel, Wechsel auf Sicht, die Tratte, *yak'soku* (約束) *-t.* der Eigen-, Solawechsel, trockene Wechsel, Handwechsel, vgl. *g(w)aikoku* (外國) *-k.* der Wechsel aufs Ausland, *yūbin* (郵便) *-k.* der Postscheck; *ginkō* (銀行) *-t.* die Anweisung auf die Bank; *jikosashizu* (自己指圖) *-t.* der Wechsel an eigene Order; *yūzū* (融通) *-t.* der laufende Wechsel; *t.-shōsho* (證書) der Wechselbrief; *t. wo (furi)das'* (振) *出* einen Wechsel ausstellen = *t. wo tsukuru* (作), *hakkō* (發行) *suru* in Umlauf setzen; *t.-furi-dashinin* (人) der Aussteller eines Wechsels, Trassant; *t.-shojinin* (所持人), *shoyūsha* (所有者) der Inhaber, Vorzeiger eines Wechsels, Wechselinhaber; *t.-uketorinin* (受取人) der Wechselempfänger; *t.-uketorinin wa sono t.-jō* (上) *ni kisai* (記載) *seru kinkaku* (金額) *wo uketorubeki kenri* (権利) *wo yū* (有) *su* der Wechselempfänger hat das Recht, die auf dem Wechsel verzeichnete Summe zu empfangen;

*t.-shiharainin* (支拂人) der Zahler, Bezogene, Trassat (*t.-omote* 面 *kisai no kinkaku wo shiharaubeki gimu* 義務 *wo yū suru mono*); *t.-shiharaimeirei* (命令) die richterliche Entscheidung über die Zahlung eines Wechsels; *t. no shiharai wo nas'*, *suru* einen Wechsel zahlen, einlösen; *t. no shiharai kijits'* (期日) der Zahlungstermin des Wechsels, der Termin, an dem der Wechsel fällig ist; *t. no hizuke* (日附) das Datum des Wechsels; *t. no hiki-uke* (引受) die Annahme eines Wechsels; *t.-hiki-ukenin* (引受人) der Akzeptant eines Wechsels; *t. no uragaki* (裏書) das Indossament; *t.-uragakinin* (人) *no gimu* (義務) die Pflichten des Indossanteu; *t.-gimusha* der Wechselverpflichtete; *t.-k(w)ankeinin* (關係人) die an einem Wechsel beteiligten Personen, der Aussteller, Indossant, Empfänger usw.; *t.-saimusha* (債務者) der Wechselschuldner; *t.-nakagainin* (仲買人) der Wechselmakler, -agent; *t. no baibai* (賣買) *wo baikai* (媒介) *suru* den Ein- und Verkauf von Wechseln vermitteln; *t.-barai* (拂) die Bezahlung mit einem Wechsel (*genkin* 現金 *wo mochiizu* 用 *ヒズ* *t. wo furidashite shiharai suru koto*); *t.-baibai* (賣買) der Verkauf und Ankauf eines Wechsels, die Wechselreiterei; *t.-chō* (帳) das Wechselbuch; *t.-kink(g)aku* (金額) die Wechselsumme, Summe, der Betrag, die Höhe des Wechsels; *t.-shūkin* (資金) das Kapital für einen Scheck oder Wechsel; *t.-gen-in* (原因) die Veranlassung, Gründe des Wechsels; *t.-kōkai* (更改), *t.-kōshin* (更新) die Erneuerung eines Wechsels = *t. no kirikae* (切更); *t.-kanjō* (勘定) die Wechselabrechnung; *t.-nōryoku* (能力) die Wechselfähigkeit; *t.-inshi* (印紙) der Wechselstempel; *t.-soshō* (訴證) der Wechselprozeß; *t.-jō no utae* (訴) die Wechselklage; *t.-jō no sekinin* (責任) die Wechselverbindlichkeit, Wechselhaft; *t.-jō no kenri* (權利) die Rechte bei einem Wechsel, wechselmäßiges Recht; *t.-kōkanhō* (交換法) das Ver-, Abrechnungssystem; *t.-kōkanjō* (所) das Abrechnungs-, Verrechnungs-, Liquidationshaus, Liquidationskontor; *t.-waribiki* (割引) die Diskontierung eines Wechsels; *t.-waribikibarai* (拂) die Zurückziehung eines Wechsels unter Diskont; *t.-waribikibarairyō* (料) *no keisan* (計算) die Diskontoberechnung; *t.-gizō* (偽造) die Wechselfälschung, *t. wo gizō suru* einen Wechsel fälschen, *gizō*, der gefälschte Wechsel; *t.-shōk(w)ankeiansho* (償還計算書) die Rückwechselrechnung; *t.-shōk(w)an no seikyū* (請求) die Forderung auf einen Rückwechsel; *t.-yobi* (豫備) *-shiharainin* der Notadressat; *t. no henk(w)an* (返還) die Rückgabe eines Wechsels; *t. no teiji* (呈示) die Präsentation eines Wechsels, *t. wo teiji suru* einen Wechsel präsentieren; *t. no*

*kōyō* (効用) die Wirkung des Wechsels; *t. no hoshō* (保證) die Wechselbürgschaft; *t. no tōhon* (謄本) die Wechselabschrift, das Duplikat, *t. no fukuhon* (複本) dasselbe; *t. no keishiki* (形式) das Formular eines Wechsels; *t. no jikō* (時効) die Wechselverjährung; *t. no kyōryoku* (強力) die starke Kraft des Wechsels: *t.-saiken* (債權) *wa futsū* (普通) *-saiken yori no issō* (一層) *kyōryoku naru mono nari* die Forderung auf eine Wechselschuld ist stärker als die einer gewöhnlichen Schuldforderung. Vgl. auch *ōrai* (往來) *-t.*, *tsūhō* (通行) *no t.*, *tōri* (通) *-t.* der Passierschein, die Karte; *iejichū* (家質) *-t.* die Hypothek; *kogawase* (小爲替) *(no)* *t.* die Postanweisung (zum Höchstbetrag von 5 Yen); *kisha* (汽車), *densha* (電車) *nado no muchinjōsha* (無賃乗車) *no t.* (auch *muchinjōshaken* 券) die Freikarte (auf der Eisenbahn, Elektrischen usw.).

~役 *teyaku* Ausdruck beim japanischen Blumenkartenspiel (vgl. ~四), das Erhalten von Karten beim Ansteilen, die besonders vorteilhaft, gut sind.

~抔 *shuben* (auch *benshu*) das Klatschen mit den Händen, Händeklatschen vor Freude; *sh. suru* vor Freude in die Hände klatschen.

~抄 *shushō* der eigenhändige Auszug, die eigenhändige Abschrift; *sh. suru* einen eigenhändigen Auszug machen, eigenhändig abschreiben.

~技 *shugi* die Geschicklichkeit, Kunstfertigkeit mit der Hand.

~杖 *shujō* der Handstock, Stock.

~芋 *te-imo* (dial.) = *tsukunc-imo* Dioscorea Batatas.

~見 *temise* das Zeigen seiner Geschicklichkeit, Prahlerei damit; *t. wo suru* dieselbe zeigen, damit prahlen; *o t. haiken* (拜見) zeigen Sie mal, was Sie können, Ihre Kunst!

~足 *te-ashi* Hände und Füße, die Glieder, Extremitäten; früher las man auch *tedare(i)* die Geschicklichkeit, Gewandtheit, der geschickte Schütze; *shusoku*, auch = *teshi'ta*, *buka* (部下) die Unterstellten; *te-ashi wo karameru* (搦) an Händen und Füßen binden; vgl. ~足 *ラズ* in der Redensart *kuchitataka* (口叩) *no tetarazu* die Arbeit, das Tun reicht nicht bei einem, der viel Worte macht, viel Geschrei und wenig Wolle; *te-ashi ga bō* (棒), *surikogi* (搗粉末) *ni naru* Hände und Füße werden ein Stock, eine Reibkeule (durch die Anstrengung, Müdigkeit), Sprichw.; *te-ashi ga nukeru yō* Hände und Füße fallen einem scheinbar aus (ebenfalls vor Anstrengung), Sprichw.; *shusoku wo oku* (措) *tokoro nashi* es gibt keine Stelle, wohin man die Hände legen und die Füße stellen kann, man weiß nicht, wo man ein Unterkommen findet; *sh. tokoro wo koto ni su* (手足異處) niedergehauen werden; »die Stelle für die Hände und Füße ist verschieden«.

~車 *teguruma* der eigene Wagen, die Jinrik'sha im Hause zu eigenem Gebrauch; der Handwagen, Schubkarren (in Japan selten); auch = 肩車 *kataguruma* das Huckepacktragen kleiner Kinder oder früher der Reisenden durch den Ōigawa (大井川) auf dem Tōkaidō (東海道); auch ein Spiel der Knaben, wobei zwei, die Hände verflechtend, ein Pferd bilden und ein drittes Kind darauf reiten lassen. Dieses versucht ein anderes, das ebenso reitet, herunterzustößen und dadurch zu gewinnen. *t.* hieß auch die Sänfte, wurde dann aber 輦 geschrieben.

8 ~ 並 *tenami* die Geschicklichkeit, Gewandtheit, s. *udemae* (腕前); *t. wo miseru* (見) dieselbe zeigen, Probestücke derselben ablegen; *t. no hodo wo arawas'* (現) so viel Geschicklichkeit, wie man kann, zeigen; *t. no hodo miyō* (見ヤウ) wir wollen sehen, wie weit die Geschicklichkeit geht; *o t. haiken* (拜見) s. ~見.

~兒 *tego* (dial.) = *otogo* das jüngste Kind; alt bedeutete es wie *t.-na* (奈) ein anmutiges, hübsches Mädchen, daher noch heute der Name des Shintōtempels Tegona no yashiro (社) in der Provinz Kazusa (下總), in dem der Gott Mama no tegona verehrt wird; *t.-mai* (舞) s. ~子 (古) 舞.

~具合 *tegu-ai* s. ~心, ~加減.

~刷 *tezuri* das Drucken mit der Hand, der Handdruck; *t.-insats'kikai* (印刷機械) die Handpresse; *t. de suru* (刷) mit der Hand drucken.

~取 *te(d)ori* das Kind, das man in Pflege hat, Pflegekind (vgl. *satogo* 里子); die Geschicklichkeit allgemein, z. B. in der Behandlung anderer und besonders im Ringkampf; auch ein darin geschickter, gewandter Mensch; *tetori-nabe* (鍋) eine Pfanne, ein Topf mit einem Griff, Henkel; *t.-ubaitori* (奪取) das Fortnehmen, Rauben, soviel man bekommen kann, soviel einem in die Hände kommt, *t. ashitori* (足取) das Ergreifen bei den Händen und Füßen, vgl. den Namen des Flusses T.-gawa (川). *tedori* das Weifen (*kwitori*) mit der Hand, nicht mit Maschinen, ferner = *t.-kin* (金), *t.-(kin)daka* (高) der Nettogewinn, Reingewinn (auch *jun-eki* 純益). Man findet in letzterer Bedeutung auch ~捕 geschrieben, das auch Fangen mit der bloßen Hand bedeutet; *tedori wa ikura* wie groß ist der Reingewinn? Dialektisch ist *tedori* auch = *yakuman* (藥鑊) ein kupferner oder messingner Teckessel; ~取早 *tetoribayai* ohne weiteres verständlich, *t. hanashi* (話) eine ohne weiteres verständliche Geschichte, oft Adv. *tetoribayaku* rasch und entschlossen, ohne weiteres, *t. ieba* wenn man es ohne Umschweife sagt, kurz und bündig.

~味噌 *temiso* eigentl. selbstgemachte Bohnensoße, übertr. das Selbstlob, dafür meist ~前味噌 *temaemiso*; *t. wo suru* (摺) sich selbst loben, prahlen.

~始 *tehajime* der Anfang, Beginn einer Arbeit; *t. wo suru* eine Arbeit beginnen.

~妻 *tezuma* = ~品 *tejina* die Zauberei, das (Zauber-)Kunststück, die Gaukelei, Taschenspielerkunst; *t. wo tsukau* (遣,使), *suruzaubern*, (Taschenspieler)kunststücke machen, Subst. *t.-tsukai* = *tejinatsukai*, *tezumashi* (師), *tejinashi* der Taschenspieler, Zauberkünstler; *zūibun* (隨分) *ayau* (危) *t. des'* das ist ein ziemlich gefährliches Kunststück; *Seiyōfū* (西洋風), *Nihonfū* (日本風) *no t.* europäische, japanische Taschenspielerkünste = *Seiyōtejina*, *Nihon-tejina*.

~忠實 *temame* die Feinheit, Genauigkeit, Geschicklichkeit in der Fingerarbeit.

~戻 *temodori* das Wiederzurückkommen, Wiederbekommen; der Rückfall; *t. ga suru* einen Rückfall haben.

~所 *tedokoro* eine gefährliche Stelle des Körpers.

~拍 *tebataki* das Klatschen mit den Händen; *t. wo suru* in die Hände klatschen; *tebyōshi* das Taktschlagen mit der Hand, *t. wo uts'* (打), *toru* (取) mit der Hand (den) Takt zu etwas schlagen.

~抜 *tenukari*, *tenuke* das Versehen, der Irrtum, Fehler, was ausgelassen ist. Vgl. auch ~脱; *t. wo suru* ein Versehen usw. begehen.

~招 *temaneki* der Wink, das Winken (in Japan winkt man umgekehrt als bei uns, man macht eine scheinbar abwehrende Bewegung); *t. (wo) suru* mit der Hand winken, heranwinken; *t. (wo) shi'te uchi* (内) *ye yobi-ireru* (呼入) jemand in das Haus hineinwinken.

~柄 (richtig 柄 geschrieben) *tegara* das Verdienst, die Großtat, Heldentat, außerordentliche Leistung, s. 功, 勳, 功績 u. a. Vgl. T.-yama (山), ein anderer Name für den Miwa (三輪)-yama in der Provinz Harima (播磨), T. no Okanochi (岡持), Name, Dichter, Novellist; *t. wo tateru* (立) sich Verdienste erwerben, Außerordentliches leisten, sich auszeichnen; *t. wo arawas'* (現) *sō* (奏) *suru* dergleichen aufweisen; *t. no aru, nai* verdienstvoll, ohne Verdienste (s. *yūkō* 有功, *mukō* 無功); *sensō* (戰爭) *no t.* kriegerische Verdienste (s. *gunkō* 軍功), *gakumonjō* (學問上) *no t.* wissenschaftliche Verdienste (s. *bunkun* 文勳; *wazuka* (僅) *no t.* geringe Verdienste (s. *sunkō* 寸功); *kokka* (國家) *ni tatetaru, tai* (對) *suru t.* Verdienste gegen den Staat; *saki* (先) *ni tatetaru t.* frühere Verdienste (s. *zenkō* 前功); *fuso* (父祖) *no dai* (代)



yoridaidai (代々) no (ni) tatetaru t. Verdienste, die man von der Zeit des Ahnherrn an durch alle (späteren) Generationen geleistet hat; shigo (死後) ni nokoseru (殘セル) t. Verdienste über den Tod hinaus (s. ikō 遺功); itsu made mo kienai (消エナイ) t. unvergängliche Verdienste (s. fukyūkun 不朽勳); t-gao (顔) = hokori (誇) -gao, jiman (自慢) -gao ein stolzes, hochmütiges Gesicht.

~ 拂 tebarai, (o 御) tepparai das Ausliefern, Überliefern des ganzen Besitzes.

~ 押 shuō ein mit dem Daumen gemachter Stempel; vgl. tsume-in (爪印), bo-in (拇印).

~ 放 tebanas' die Hand von etwas lassen, sich trennen von (wo), verkaufen, veräußern, unbeaufsichtigt lassen, so lassen, wie es ist; Subst. tebanashi; kodomo (子供) wo tebanash'te yoso ye yaru sich von seinem Kinde trennen und es nach auswärts geben; kodomo wa tebanash'te wa ikemasen' Kinder darf man nicht unbeaufsichtigt lassen; shigoto (仕事) ga ippai (一杯) de tebanasemasen' ich habe die Hände voll zu tun und kann nicht los; vgl. ~ 離.

~ 斧 te-ono, chōna die Krummaxt, das Dachsbeil; te-ono (chōna) to wa zaimoku (材木) wo ono nite kezuritaru (削) タル nochi (後) kore wo taira (平) ni suru ni mochiuru (用) フル hamono (刃物) to iu Handbeil nennt man ein Werkzeug, das man gebraucht, um Bauholz, das man mit der Axt grob behauen, glatt zu machen; chōnaburi (振) der Stiel desselben; ch.-hajime (始) die erste Arbeit des Zimmermanns im neuen Jahre, die erste Arbeit bei einem Bau; ch.-me (目) die Stelle, die man geglättet hat; ch.-hatsuri (斫) die Fertigstellung, Bearbeitung von Bauholz mit der Krummaxt; ch.-mekezuri (削), ch.-naguri (擲) dasselbe. Vgl. den Namen des Wasserfalls Te-onotaki (澤) in der Provinz Satsuma (薩摩).

~ 明 te-aki (vgl. ~ 透) das Freisein von der Arbeit, Unbeschäftigtsein; auch derjenige, der frei ist; ima (今) chōdo t. des' ich bin jetzt gerade frei, habe nichts zu tun; t. mo nai man ist sehr beschäftigt; itsu demo o t. no toki (時) ni oide (御出) kudasai kommen Sie immer, wenn Sie frei sind!

~ 杵 tegine der Handstößel; t. de tsuku damit stoßen.

~ 枕 temakura (alt tamakura) der Arm oder die Hand als Kopfkissen; t. wo suru den Arm oder die Hand als Kopfkissen gebrauchen. Vgl. hijimakura (肘枕).

~ 板 te-ita ein lackiertes Brettchen, eine kleine Tafel (wie unsere Schiefertafel) zum Schreiben für Zeichen, die man wieder auslöschen kann, gewöhnlich nuri-ita (塗板); auch = t.-kagami (鏡) ein Stück Papier mit einer Probe von Indigo zur Prüfung der Qualität; anderer Ausdruck

für shaku (笏), (früher) ein Holz- oder Elfenbeintäfelchen, das von den Hofadligen als Abzeichen wie ein Szepter getragen wurde, dann auch shukan gelesen; ein Verzeichnis von Artikeln: hanshi (半紙) no t.-gaki (書) ein solches Verzeichnis aus hanshi genanntem Papier.

~ 武者 temusha ein Samurai, der auf unserer Seite steht, ein Samurai unserer Partei (früher).

~ 版 tehan ein Werk, das der Buchhändler im eignen Geschäft verlegt hat, im Selbstverlag hat.

~ 直 tenaoshi das Nachhelfen beim Bau, Ergänzen unvollkommener Stellen; t. wo suru dasselbe tun; t.-kōji (工事) eine solche Arbeit.

~ 物 te no mono die Spezialität jemandes, s. 手.

~ 近 tejikai nahe, was bei der Hand ist, oft tejikana, Adv. tejika ni nahe, zur Hand (vgl. ~ 許, 元); vertraut; tejikaki hen (邊) die nahe Gegend = tejikai, tejika na tokoro (處); tejika ni aru mono etwas, was sich in der Nähe befindet, bei der Hand ist; tejika na rei (例) wo ageru (舉) ein naheliegendes, vertrautes Beispiel anführen; tejika ye, ni oku (置) nahe bei sich hinlegen, t. ni oku nimots' (荷物) s. tenimots', temawari (廻) -nimots' das Handgepäck.

~ 返 tegaeshi der Widerstand (s. teikō 抵抗); das Ausbessern, Flickern alter Kleider, t. wo suru Widerstand leisten, ausbessern, flicken; die eifrige Fürsorge, Besorgung von etwas; auch Name eines Kinderspiels; bonsai (盆栽) wa t. ga taisets' (大切) des' bei der Topfpflanze muß man sich ordentliche Mühe geben, man muß sie hegen und pflegen; t. ga naranu (成) ラヌ es ist in Unordnung, durcheinander, es ist polnische Wirtschaft.

~ 金 tekin s. ~ 附 (金).

~ 長 tenaga die Langhand, der Langarm, jetzt meist übertr. von Menschen, die lange Finger machen, vgl. te ga nagai; auch = t.-ebi (蝦) eine Art wohlschmeckender Flußkrebs, 4—5 Zoll groß, mit langen Beinen und großem Kopfe; t.-gumo (蜘蛛) eine Spinne mit langen Beinen und langem Körper; t.-zaru (猿) ein Affe mit sehr langen Armen und einem Körper von 4—5 Fuß Größe in den Tropen = enkō (猿猴); t.-dako (蛸) = ashinaga (足長) -dako eine Art Tintenfisch mit langen Armen; t.-bune (船) der Schlepper, Walfischfänger; T.-jima (島) ist eine fabelhafte Insel, die von Menschen mit sehr langen Armen bewohnt sein soll, es gibt auch eine kleine Insel dieses Namens im Japanischen Meere im Westen von Iki (壹岐).

~ 附 (付) tets'ke (tezuke) = t.-kin (金) das Auf-, An-, Drauf-, Handgeld, die Anzahlung, Draufgabe, jur. Arrha, vgl. 内金, 定金; t. auch Ausdruck beim Spiel

mit den utagaruta (歌骨牌), den Karten mit Versen: das Berühren der Karte des Mitspielers aus Verschen, meist o tets'ke; tets'ki eine untergeordnete Hilfskraft; die Geste. tets'ke (tezuke) wo uts' (打), yaru eine Anzahlung machen, An-, Handgeld usw. geben, ikura ka t. ni oku (置) eine gewisse Summe als Anzahlung hinterlegen, t. to sh'te kōfu (交附) shi-oku kinsen (金錢) Geld, das man als Anzahlung übergibt, t.-nagare (流), t.-zon (損) der Verlust der Anzahlung, t.-baimodoshi (倍戻) die Rückzahlung der doppelten Summe der Anzahlung (zum Zwecke der Lösung eines Kontraktes), t. no koto wa mimpō (民法) ni kō iu koto ga kaite (書イテ) arimas' über die Anzahlung ist im Bürgerlichen Gesetzbuch folgendes geschrieben: baishu (買主) moshi (若) hayaku (破約) sureba, sono t. wo ushinai (失), mata (又) baishu (賣主) ga keiyaku (契約) wo kaijo (解除) sen to suru ni wa sono uketoreru (受取) レル t. no baikaku (倍額) wo baishu (買主) ni henk(w)an (返還) sezarubekarazu falls der Käufer den Kontrakt bricht, verliert er die Anzahlung, und wenn der Verkäufer von dem Kontrakt entbunden sein möchte, muß er den doppelten Betrag der Anzahlung an den Käufer zurückerzahlen.

9 ~ 前 temae (dial., unter Arbeitern u. dgl. temē, teme) diese Seite hier, diesseits (vgl. konata, kochira 此方), zu einem selbst gewandt; vor (andern); die (geschickte) Art und Weise, Manier, Handfertigkeit; Fürwort der 1. Person: ich (meine Wenigkeit); Fürwort der 2. Person: du (unter niederen Leuten vgl. omae 御前), Plural t.-tachi (達), t.-ra (等); unter Samurai früher o (御) t. kawa (河), hashi (橋) no jiki (直) t. des' (ni arimas') es ist gleich diesseits des Flusses, der Brücke; hōchō (庖丁) no ha (刃) wo t. no hō (方) ni mukete (向) テ shiyō (使用) suru die Messerschneide nach sich hingewandt gebrauchen; hito no t. wo habakaru (憚) auf andere Rücksicht nehmen; cha (茶) no yu (湯) no t. die Geschicklichkeit in der Teezeremonie, der Bereitung des Cha no yu; t. no mon(o) (物) ja nai mir gehört es nicht; t. wa baka (馬鹿) da du bist ein Dummkopf, Esel! t. wo tana (棚) ye ageru (Sprichw.) an seine eigenen Fehler nicht denken, seine eigenen Fehler außer acht lassen; t.-mono (者) der Egoist; t.-sha (者) jemand, der großtut; t.-gatte (勝手) vgl. jibun (自分) -gatte die Selbstsucht, der Eigennutz, t. na selbstsüchtig, eigennützig, t. (na koto) wo iu reden' was nur einem selbst Nutzen bringt; t.-jōgi (定規), t.-kan (勘) = t.-gatte, t.-kan no tsuyoi (強) hito ein sehr eigennütziger Mensch; t.-mochi (持) das Selbstbestreiten der Kleidung usw., z. B. einer Geisla u. a.; t.-miso (味噌)

s. temiso das Selbstlob, t. shiokarashi (鹹) selbstgemachte Bohnensauce ist salzig, Eigenlob stinkt (Sprichw.), auch t. de shio (鹽) ga karai (辛), t.-miso, temiso wo naraberu (煎), suru (摺) sich selbst sehr, stark loben.

~ 刺 shushi eine kleine Visitenkarte; k(w)an-i (官位) jūsho (住所) wo ki-nyū (記入) seru sh. eine kleine Visitenkarte, auf der Rang und Wohnort stehen.

~ 厚 te-atsui gastlich, freigebig, freundlich, liebenswürdig, liebevoll, liebevoll; t. taigū (待遇), tori-ats'kai (取扱), motenashi, kyōō (饗應) wo ukeru (受), ni au (逢) gastlich, freundlich, liebevoll usw. aufgenommen werden, gastliche, freundliche usw. Aufnahme finden; te-ats'ku kyaku (客) wo motenas' (持成) die Gäste freundlich annehmen; o te-ats'ki go shōdai (御招待) ni azukari (預) makoto (誠) ni arigataku (有) 難少 zanjitatematsurisōrō (奉存候) ich danke Ihnen sehr für die freundliche Bewirtung, Aufnahme (Briefstil).

~ 品 tejina s. ~ 妻 tezuma; t.-shi (師), t.-tsukai (使) s. ebendasselbst; auch die List, der Kniff, die Vorspiegelung falscher Tatsachen; t. wo suru ni mo tane (種) ga iru (入) auch beim Zaubern braucht man etwas, mit leeren Händen läßt sich nichts machen.

~ 垢 te-aka der Schmutz an den Händen (z. B. durch Anfassen); t. wo tsukeru beschmutzen (durch Anfassen).

~ 廻 temawaru genügend sein = ikitodoku (行届), meist negativ temawaranai mangelhaft, unzulänglich; Subst. temawari was bei der Hand, zur Hand ist, auch = t. (no) nimots' (荷物) das Handgepäck; die nächste Umgebung des Führers; temawashi die Vorbereitung(en), Vorkehrung(en) zu etwas, t. wo suru dieselben treffen, alles zurechtmachen, shōg(w)ats' (正月) no t. wo suru Vorbereitungen für Neujahr treffen, t. ga yoi (好) man trifft schon lange für etwas Vorbereitungen, das Gegenteil ist t. ga warui (悪), sono toki (時) ni natte (wa) hayaku (早) dekuru (出来) yō ni t. wo sh'te oku (置) sich immer bereit halten, daß es schnell geht, wenn die Zeit kommt, ryōkō (旅行) no t. wo suru (rechtzeitig) Vorbereitungen zur Reise treffen.

~ 後 te-okure das Zuspätkommen (z. B. des Arztes bei Kranken, Gestorbene), die zu späte Behandlung, Versäumnis, das Verpassen des günstigen Moments; t. ni naru zu spät in Angriff genommen werden; moshi sono byōki (病氣) no ryōji (療治) ga t. ni naru to, naorumai (痛) ルマイ wenn die Behandlung der Krankheit zu spät einsetzt, wird sie unheilbar sein; sono jiken (事件) wa mō t. des' für den Fall, die Angelegenheit ist es jetzt zu spät.

~ 拜 shuhai der Gruß, die Verbeugung mit den Händen auf der Erde und vorgeneigtem Haupte; sh. suru jemand in dieser Weise begrüßen.



~ 持 *temochi* die Art, wie man etwas in der Hand hält, wie man etwas verwendet, handhabt; der Besitz; *t. ga warui* (惡) es ist schwer zu handhaben, auch = *t. busata* (不沙汰) (*des'*) es ist einem so zumute, als ob einem etwas fehle, es ist einem seltsam zumute, man langweilt sich, z. B. weil man gar nichts zu tun hat, keine Beschäftigung hat.

~ 指 *tezashi* = *yubazashi* (指差) das Zeigen auf etwas mit den Fingern; *shushi* der Finger (gewöhnlich *yubi*); ~ 指文 *shushibun* die Linien der Hand.

~ 拵 *tegoshirae* das Bereiten mit der Hand; das, was mit der Hand gemacht ist, vgl. ~ 作, 製 u. a.

~ 拭 *tenu(o)gu(o)i*, seltener *tefuki* das Handtuch; *seiyō-fū* (西洋風) *no t.* (gewöhnlich *seiyōtenugui*) ein europäisches Handtuch, auch *tōru*, *taoru* (*towel*) genannt (meist zum Abreiben); *ase* (汗) *wo toru t.* ein Handtuch, um den Schweiß abzutrocknen, vgl. *asetenugui*; *t. kake* (掛) der Handtuchhalter; *t. ji* (地) rauher, graugemusterter Baumwollstoff, der zum Handtuch gebraucht wird. Vgl. auch *hōnō* (奉納) *-t.* ein in einem Tempel für die *Chōzubachi* (手水鉢) geweihtes Handtuch.

~ 拵 *shukaku* das Schlagen mit der Faust.

~ 枷 *tek(g)ase*, *tek(g)ashi* Handfesseln, -schellen, s. ~ 錠, 械; *t. wo zainin* (罪人) (*no te 手*) *ni kakeru* (掛) den Verbrecher damit fesseln.

~ 染 *tezome* was mit der eigenen Hand, von einem selbst, im eigenen Hause gefärbt ist; *t. no* im Hause gefärbt.

~ 柔 *teyawareka na* sanft; *dōzo*, *o t. ni negaimas'* (願) *マ ス* bitte, recht sanft, zart!

~ 段 *shudan*, *tedate* das Mittel, Auskufftmittel, die Maßregel, Mittel und Wege (s. *shudan hōhō* 方法, auch *shikata* 仕方, *shiyō* 様); *sh. (t.) wo toru* (取), *suru* Mittel, Maßregeln ergreifen, *hijō* (非常) *-sh. wo toru* außerordentliche Mittel, Maßregeln ergreifen; *sh. (t.) wo tsukus'* (盡) kein Mittel unversucht lassen, alle Mittel erschöpfen; *iro-iro* (色々), *samazama* (様々), *no sh. (t.)* verschiedene Auskufftmittel, Mittel, Auswege (s. *hyappō* 百方, *mampō* 萬方); *yoi* (良), *warui* (惡) *sh. (t.)* ein gutes, schlechtes Mittel; *takumi* (巧) *na(ru)*, *mezurashii* (奇) *sh. (t.)* ein geschicktes, wunderbares, merkwürdiges Mittel (s. *myōhō* 妙方); *saigo* (最後) *no sh. (t.)* der allerletzte Ausweg, das allerletzte Mittel; *itsuwari* (偽) *no sh. (t.)* ein betrügerisches Mittel, der Betrug; *hito wo madowas'* (惑) *sh. (t.)* Mittel, Künste, die die Menschen irreleiten (wie Zauberkünste); *mok'teki* (目的) *wa sh. wo erabazu* (選) *ズ* der Zweck heiligt die Mittel, der Zweck wählt das Mittel

nicht aus-; *sō iu sh. (t.) de wa mok'teki ga tasseraremasen'* (達セラレマセヌ) mit solchen Mitteln kann man das Ziel nicht erreichen; *hoka* (他) *ni sh. (t.) nashi* ein anderes Mittel gibt es nicht; *kane* (金) *wo koshiraeru* (拵) *sh. (t.)* Mittel zum Gelderwerb (s. *kinsaku* 金策); *sh. (t.) wo kō* (構) *-zuru* Mittel anwenden.

~ 洋燈 *teranpu* die Handlampe, Handlaterne, s. 提燈.

~ 活 *te-ike* das eigenhändige Stecken von Blumen in die Blumenvase; übertr.: der Loskauf einer Geisha oder Prostituierten und Erheben derselben zur Frau, Nebenfrau; *t. no hana* (花) eine eigenhändig in die Vase gesteckte Blüte; übertr.: eine Geisha oder Prostituierte, die man loskauft und zur Ehefrau oder Nebenfrau macht.

~ 洗 *te-arau* = *te wo arau*, *araisosogu* (注) sich die Hände waschen; Subst. *te-arai* das Waschen der Hände, das Waschwasser (= *te-araimizu*, *chōzumizu* 手水々), das Waschbecken, Waschgefäß = *t. bachi* (鉢) oder *chō-zubachi* (手水鉢), *t. sen* (銭) das »Handwaschgeld«, Bestechungsgeld, die Bestechung.

~ 相 *tesō*, *shusō* die Handlinien, aus denen man weisagt, auf den Charakter schließt u. dergl.; *t. wo mite* (見) *テ* *uranau* (占) aus den Handlinien weissagen, vgl. ~ 占; *t. mi* (見) die Wahrsagung aus den Linien der Hand, die Chiromantik (= *t. miyuts'* 術); der Wahrsager, Chiromant.

~ 突 *tezuki* das Stoßen mit der Hand; *t. ni tsuku* (突) mit der Hand stoßen; ~ 突矢 *tets'kiya* (früher) ein Pfeil, den man nicht mit dem Bogen, sondern nur mit der Hand absandte.

~ 背 *shukai* der Handrücken, s. *te no kō* (甲).

~ 者 *te no mono* (手ノ者 s. 手) die Untergebenen (vgl. 配下 *haika*); die Spezialität jemandes, vgl. *o hako* (in dieser Bedeutung auch 物 anstatt 者); *gan* (癌) *no ryōji* (療治) *wa ano isha* (醫者) *no o te no mono des'* die Krebsbehandlung ist jenes Arztes Spezialität; *tesha* s. *tekiki* (利) eine geschickte, besonders in den kriegerischen Künsten (*bugei* (武藝) erfahrene Person, der Schönschreiber, Kalligraph (*nōhitsu* 能筆).

~ 昇 *tekaki* das Tragen (z. B. einer Sänfte) mit den Händen; *t. no kago* (輿) eine mit den Händen getragene Sänfte.

~ 負 *te-ou* im Kampfe verwundet, verletzt werden; kaus. (*hito ni*) *te-owaseru* (jemand) eine Wunde zufügen, ihn verwunden, verletzen; Subst. *te-oi* die Verwundung, Verletzung im Kampfe, auch: der Verwundete, Verletzte, *t. ni naru* im Kampfe verwundet werden, *t. ni suru* = *te-owaseru* verwunden, verletzen.

~ 重 *te-omoi* (s. 重) ernstlich, ernst, bedenklich, schwer, gewichtig, freundlich, höflich; Subst. *te-omo* der Ernst, die Schwere, meist *t. na* = *te-omoi*, *t. ni naru* = *te-omoku naru* wichtig, ernst bedenklich usw. werden; *t. byōki* (病氣) ein ernster, wichtiger, bedenklicher Fall, eine ernste Krankheit; *sono byōki wa te-omoku narimash'ta* die Krankheit ist ernst geworden.

~ 風 *tekaze* Wind, der sich durch Bewegen der Hände erhebt, Wind, der von den Armen ausgeht, indem man die Hände schwingt; man liest dem Sinne nach auch *teb(f)uri* (s. ~ 振) die Art und Weise, Sitten, Gewohnheiten; *t. ga yoi* die Sitten sind fein, *miyako* (都) *no hito no t.* die Sitten der Bewohner der Residenz; *tefū* die Handschrift, Art zu schreiben, *ano hito no t. ni nite* (似テ) *imas'* es ähnelt seiner Handschrift (oft nur *sono hito no te ni nite imas'*), *t. kin* (琴) die Zieh-, Handharmonika, *t. kin wa ryōte* (兩手) *nite shinshuku* (伸縮) *shi, oto* (音) *wo hasseshimuru* (發セシムル) *gakki* (樂器) *nari* die Ziehharmonika ist ein Musikinstrument, das einen Ton von sich gibt, indem man es mit beiden Händen auf und zu zieht; ~ 風呂式 *teburosh'ki* ein kleines Einschlagetuch, vgl. *furosh'ki*.

~ 首 *tekubi* (auch ~ 頸 geschrieben) das Handgelenk (vgl. *udekubi* 腕首); *t. ni hameru* (嵌) *juzu* (數珠) ein Rosenkranz, den man (wie bei der Shinsekte) um das Handgelenk trägt.

## 10 ~ 宮筥 *temiyage* s. ~ 土産.

~ 島石 *tesh(j)ima-(i)shi* eine Art weichen Sandsteins. *Tesh(j)ima* ist der Name zweier Inseln bei der Provinz Sanuki (讃岐), auch Familienname.

~ 弱 *teyowai*, *tayowai* (zu) schwach, zart, vgl. *yowai* (弱); *tayowage* (氣) die Schwäche, das Schwächlichsein.

~ 振 *teb(f)uri* = ~ 眞似 *temane* die Handbewegung, Geste, s. d.: *odori* (踊) *no t.* die Handbewegungen beim Tanzen; kaufmännisch das Anzeigen der Veränderung des Reiskurses mit den Händen durch den Lehrling oder Kommis. *tefuri* ist auch = *tebura* mit leeren Händen! s. 手.

~ 捕 *tedori*, *tezuramae* das Nehmen, Fangen mit der Hand; *tedori* auch: der Reingewinn, s. ~ 取; *tezuramae wo suru* mit der Hand fangen, nehmen; *koi* (鯉) *wo tezuramae ni suru* Karpfen mit der Hand fangen.

~ 捍 *tezukune* das Kneten mit der Hand; was man mit der Hand geknetet hat, mit der Hand gefertigtes Porzellan.

~ 捉 *shusoku* das Fangen mit der Hand; *sh. suru* mit der Hand fangen.

~ 料理 *teyōri* das Kochen im (zu) Hause, *t. wo suru* im (zu) Hause kochen.

~ 書 *tekaki* der Schönschreiber, Kalligraph (vgl. *nō-sho* 能書, *nōhitsu* 筆); *shusho* eigenhändig Geschriebenes, ein eigenhändiger Brief; *t. aredomo*, *fumikaki* (文書) *nashi* es gibt zwar Schönschreiber, aber keine guten Stilisten. Vgl. den Beinamen *T. no Dainagon* (大納言) für *Fujiwara* (藤原) *no Yukinari* (行成), gest. 1627, vgl. I S. 58.

~ 殺 *tegoroshi* der Mord mit der bloßen Hand; *t. wo suru* mit der bloßen Hand töten, ermorden.

~ 狭 *tezemai* eng, schmal, klein, z. B. von Zimmern, Häusern; oft Subst. *tezema* die Enge, Gegensatz: ~ 廣, s. d., *t. na(ru)* = *tezemai*; *kono zash'ki* (座敷), *uchi* (内) *wa tezema des'* dieses Zimmer, Haus ist eng, klein, *ie* (家) *no t. na koto* die Enge des Hauses, *kodomo* (子供) *no dekita tame* (爲) *ni ima* (今) *made* (迄) *no taku* (宅) *wa t. ni narimash'ta* da ich Kinder bekomme habe, ist mein bisheriges Wohnhaus zu eng, klein geworden.

~ 疵 *tekizu* die Verletzung, Verwundung im Kampfe (vgl. ~ 創, 負); *t. wo ou* (負) verletzt, verwundet werden, eine Verletzung, Wunde davontragen, bekommen.

~ 眞似 *temane* (vgl. *teyō* 様) ein Zeichen mit der Hand, die Geste, das Gestikulieren; *t. wo suru* Gesten machen, gestikulieren, Zeichen mit der Hand machen; *waki ye ike to t. wo sh'te* (*de*) *shirasemash'ta* (知ラセマシタ) er machte ein Zeichen mit der Hand, gab durch Zeichen zu verstehen, ich solle weggehen; *t. wo shinagara hanashi* (話) *wo suru* gestikulierend reden. Vgl. auch ~ 振.

~ 紋 *shumon* s. ~ 筋.

~ 紙 *tegami* der Brief, das Schreiben; auch = *hankire(i)* (半切), *hankire(i)-gami* (紙) das Briefpapier; *o* (御) *t.* Ihr geehrter Brief, Ihr geehrtes, wertiges Schreiben, im Briefstil auch *on tegami* oder entsprechende Ausdrücke wie *sonsho* (尊書), *gyo* (御) *-sho*, *hōboku* (芳墨) u. a., vgl. mein Brief (im Briefstil): *hisho* (卑書), *gu* (愚) *-sho*, *tokuhitsu* (秃筆) u. a.; *ittsu* (一通), *ippū* (一封) *no t.* ein Brief, ein Schreiben; *ippen* (一片) *no hagaki* (葉書), *ippū no t. wo mote* (以) *yoku* (能) *シ* *senhyakuri* (千百里) *no aida* (間) *ni inshin* (音信) *wo tsū* (通) *-ji yōji* (用事) *wo ben* (辨) *-ji-u* (得) durch eine Postkarte, einen Brief kann man innerhalb Tausender von Meilen Mitteilungen machen und geschäftliche Dinge erledigen; *isogi* (急) *no t.* der Eilbrief (vgl. *kyūsho* 急書); *icai* (賀) *no t.* das Glückwunschs Schreiben, der Gratulationsbrief (vgl. *shukugajō* 祝賀狀); *ōyake* (公) *no t.* ein offizielles, amtliches Schreiben (vgl. *kōsho* 公書); *kuyami* (甲) *no t.* das Beileidsschreiben (vgl. *chōsho* 弔書); *tanomi* (頼) *no t.* ein Bittschreiben (vgl.

iraisho 依頼書); *toi-awase* (問合) *no t.* ein Brief, in dem man sich nach etwas erkundigt; *nagusame* (慰) *no t.* der Trostbrief (vgl. *imonjō* 慰問狀); *nise* (偽) *no t.* ein gefälschter Brief, auch *nise-t.*, *koshiraebumi* (拵文); *hirome* (弘) *no t.* ein Brief mit einer Anzeige (vgl. *hirōjō* 披露狀); *kuni* (國) *kara kita t.* ein Brief aus der Heimat (vgl. *kyōsho* 郷書); *henji* (返事) *no t.* ein Brief mit einer Antwort, die Antwort, das Antwortschreiben, vgl. *hen* (返) *-sho*, *tō* (答) *-sho*, *hō* (報) *-sho*, *k(w)aitō* (回答) u. a.; *maneki* (招) *no t.* eine Einladung, ein Einladungsschreiben, häufiger ist *shōdai* (招待) *no t.* = *shōdaijō*, *annaijō* (案内狀) u. a.; *mimai* (見舞) *no t.* ein Brief, mit dem man sich nach dem Befinden erkundigt = *mimaijō*; *mumei* (無名) *no t.* ein anonym Brief, vgl. *hisho* (飛書); *rei* (禮) *no t.* ein Dank(es)schreiben, auch *reijō* (狀); *g(w)aikoku* (外國) *ye okutta* (送ッタ) *t.* ein ins Ausland gesandter Brief; *himitsu* (秘密) *no monku* (文句) *wo kaita t.* ein Geheimschreiben, heimlich gesandtes Schreiben, vgl. *hisho* (秘書); *nagai* (長), *mijikai* (短) *t.* ein langer, kurzer Brief, langes, kurzes Schreiben; *ingyō* (印形) *wo osh'taru* (押シタル) *t.* ein gestempelter Brief, *fū* (封) *-jitaru t.* (= *fū sh'te aru t.*) ein geschlossener Brief; *hankirei*(t) *gami ni kaita* (書イタ) *t.* ein auf Briefpapier geschriebener Brief; *tennō heika* (天皇陛下) *ni tatematsuru* (奉) *t.* ein Schreiben an den Kaiser (vgl. *sōbun* 奏文); *hito wo shōkai* (紹介) *suru t.* ein Empfehlungsbrief (vgl. *shōkaijō*); *honsho* (本書) *ni soetaru t.* ein dem eigentlichen hinzugefügtes Schreiben, vgl. *besshi* (別紙); *t. no hajime* (始) *no tokoro ni wa yoku kinkei* (別紙); *keijō* (敬上), *issho haitai* (一書拜呈), *ippits' (一筆) keijō*, *ippits' (t. wo motte 以) nōshi-agesōrō* (申上候), *zenryaku* (前略) *nado wo, owari* (終) *ni wa sōsō* (草々), *fu-its' (不一), fuji* (不二), *fugu* (不具), *sōsō* (叟々), *tonshu* (頓首), *saihai* (再拜), *kyōk(w)ō* (恐惶) *kingen* (謹言) *nado wo kakimas'* am Anfang von Briefen pflegt man Redensarten wie *kinkei* usw., am Schlusse solche wie *sōsō* usw. zu gebrauchen; *t. wo kaku* (書), *kaite yaru*, Schriftspr.: *sh'tatamuru* (認) einen Brief schreiben, *t. wo das'* (出), *okuru* (送) einen Brief senden; *t. de shiraseru* (知ラセル) brieflich benachrichtigen; *t. de sumas'* (濟) brieflich abmachen, erledigen; *t. wo torikawas'* (取替), *t. no yaritori wo suru* in brieflichem Verkehr, Briefwechsel stehen; *t. wo yūbin* (郵便) *ni das'*, *yūbinbako* (箱) *ye ireru* (入) einen Brief auf die Post geben, in den Briefkasten stecken; *t. no fū wo kiru* (切) den Brief öffnen; *t. ga kimash'ta* (来マシタ) es ist

ein Brief gekommen, da; *t. no ts'kai* (使) der Briefbote (privat, der Postbote ist *yūbinhaitats'nin* 郵便配達人); *issakujits'* (一昨日) *go sōfu* (御送附) *no o(n) t. (wo) haiken* (拜見) *tsukamatsurisōrō* (仕候) Ihren geehrten Brief von vorgestern habe ich gelesen (Briefstil).

~ 荒 *te-arai* (vgl. *arai*) rauh, roh, grob, nicht sorgsam (in der Handhabung von Geräten, Werkzeugen); *t. koto wo suru* roh, grob handeln; *sonna ni t. koto wo suruma* handle nicht so wenig sorgsam! *t. shūwaza* (仕業) eine rohe Handlung.

~ 茶 *teja* selbst fabrizierter, im Hause hergestellter, bereiteter Tee.

~ 討 *te-uchi* s. ~ 打, 斬.

~ 記 *shuki* das eigenhändige Aufzeichnen, Notieren; das Notizbuch.

~ 郎等 *terōdō* der eigne Diener, das Gefolge, unsere Partei.

~ 酌 *tesh(j)aku* das Selbsteinschenken des Sake; *t. wo suru* sich selbst Sake einschenken (in Japan liebt man es, wenn einem der Sake eingeschenkt wird); *t. de nomu* (飲) sich selbst bedienen, einschenken; *t. bimō* (貧乏) wer arm ist, schenkt sich selbst den Sake ein, hat niemand, der ihn bedient.

~ 配 *tekubari* die Teilung der Arbeit, die Verteilung der Arbeitskräfte, Aufstellung der Mannschaften; die Vorkehrung(en), Anordnung(en), das Arrangement; *t. wo suru* dieselben treffen, auch = *t. wo das'* (出) die Kräfte verteilen; *ik'sa* (軍) *no t. wo suru* Vorbereitungen für einen Krieg, eine Schlacht treffen; *happō* (八方) *ye hito wo t. wo sh'te sagasaseru* (搜) die Leute nach allen Richtungen aussenden und suchen lassen.

~ 酒 *tezake*, selten *teshu*, im Hause gebrannter, selbst gebrannter Sake = *tezukuri* (手作) *no sake*.

~ 馬 *te-uma*, mil. *shuba* das Handpferd; *sh.-mochi* (持) der Pferdehalter; *t. tazuna* (手綱) *irazu* (入ラズ) ein Handpferd braucht keinen Zügel (Sprichw.).

11 ~ 偏 *tehen*, Bezeichnung für das Zeichen 才, das links von den Zeichen anstatt 手 steht.

~ 堅 *tegatai* sicher, solide, dauerhaft; vertrauenswürdig, zuverlässig; *t. hito* ein zuverlässiger, vertrauenswürdiger Mensch; *t. shōbai* (商賣), *mise* (店) ein sicheres, solides Geschäft; *tegataku yaru* solide arbeiten. Vgl. ~ 丈夫 und 堅.

~ 套 *shuchō* der Handschuh, s. ~ 袋 *tebukuro*.

~ 寄 *teyori* s. ~ 蔓 *tezuru*.

~ 帳 *techō* das Notizbuch, Taschenbuch, Memorandum; s. ~ 控, 册, 録 u. a., vgl. auch *k(w)achū* (懷中) *-t.* ein

kleines Notiz-, Taschenbuch; *t. ni tsukete, kakitomete* (書止メテ) *oku* (置) (sich) notieren; aufzeichnen.

~ 張 *tebaru* zu viel, zu schwer für seine Kräfte, Fähigkeiten sein, über das, was man zu leisten imstande ist, hinausgehen (vgl. *te ni amaru* 餘, *ni awanai* 合ハナイ); *shigoto* (仕事) *ga tebatte imas'* es ist zu viel Arbeit; *ichinichi* (一日) *no shigoto ni wa tebatte imas'* für einen Tag ist es zu viel Arbeit; *tebari* selbst aufgespannt, *t. ni haritaru* (張リタル) *karakasa* (唐傘) ein selbst aufgespannter Regenschirm.

~ 掘 *tebori* das Handbohren (von Ölen u. dgl.), Bohren mit der Hand.

~ 控 *tebikae* das Aufzeichnen, Notieren, Notizenmachen, auch = *t.-chō* (帳) das Notizbuch, Memorandum (s. ~ 帳); *tebikae wo suru* (sich) aufzeichnen, notieren; *t. ni tsukete oku* (置) (sich) notieren, aufzeichnen, um es nicht zu vergessen; *g(w)ansho* (願書) *no t.* das Duplikat einer Bittschrift.

~ 掛 *teg(k)akeru* versuchen, probieren, Hand an etwas legen, vgl. *te wo kakeru* unter 手. Subst. *teg(k)ake* = *t.-ganamono* (金物) der Metallgriff, Metallhenkel an Kommoden u. dergl., auch = *t.-ana* (孔) die Ausbuchtung im Deckel, in die man beim Abnehmen desselben den Finger legt; *ima* (今) *mado wa tegaketa koto ga nai* bis jetzt habe ich es noch nicht versucht; *shijū* (始終) *tegakete orimas'* ich versuche es immer. Man liest auch *tegakari* (vgl. auch ~ 懸) der Griff, Anhalt(spunkt), die Spur, Handhabe, Anknüpfung, *t. ni naru, ga tsuku* einen Anhalt geben, gewähren, *t. wo mits'keru* (見付) einen solchen finden, *ushinaw* (失) verlieren, *mada s'koshi* (少) *mo t. ga arimasen'* es ist noch nicht der geringste Anhalt, die geringste Spur da, *iryūhin* (遺留品) *ga sono t. ni nari-mash'ta* was zurückgelassen war, führte auf die Spur, gab, bot einen Anhalt.

~ 探 *tesaguri* das Umhertasten, Umhertappen, Tasten, Suchen, Fühlen mit der Hand; *t. de* tastend, tappend, mit der Hand suchen; *kurayami* (暗闇) *wo t. de iku* (行) sich im Dunkeln fortasten.

~ 捷 *tebash'koi, tebashikkoi* s. ~ 早 mit der Hand flink, lurtig, gewandt, geschickt, vgl. *tebayai* (早), *su* (素) *-bayai; tebash'koku yaru* flink machen.

~ 斬 *te-uchi* s. ~ 打.

~ 械 *tek(g)ase, teguts'* die Handfessel; *shukai*, s. ~ 錠, 枷.

~ 桶 *to-oke* ein kleiner Kübel, Eimer, Fäßchen mit einem Griff, Henkel, *t. ippai* (一杯) ein Kübel, Eimer, Fäßchen voll: *t.-ban* (番) (dial.) das Monatliche.

~ 毬 *temari* der Ball aus Fäden, mit dem hauptsächlich die Mädchen spielen; *t. wo tsuku* mit dem Ball spielen; *t.-uta* (歌) Lieder, die man beim Ballspiele singt; *t.* ist auch Name zweier Pflanzen, 1. = *t.-bana* (花), *t.-k(w)a* (華), auch *ō* (大) *-demari* genannt: *Viburnum tomentosum*, 2. = *t.-bana* (花) *Hydrangea Hortensia* (die Blüten sind klein und haben die Form eines Balles); *hana no sūta* (數多) *muragarite* (簇リテ) *t. no gotoku* (如少) *saku* (咲) die vielen Blüten ballen sich zusammen und blühen wie ein Ball.

~ 淫 *shu-in, senzuri* die Onanie, Selbstbefleckung; *senzuri wo kaku* onanieren, sich selbst beflecken.

~ 瓶 *tegame* der Henkelkrug.

~ 理 *shuri* die Linien der Hand (*te no suji* 筋).

~ 組 *tegumi* das Verschränken, Ineinanderschlagen der Arme, *t. wo suru* die Arme verschränken; der Plan, das Projekt, die Kombination; *t. ga hazuremash'ta* (外レマシタ) der Plan, das Projekt ist gescheitert.

~ 細 *teboso* schmalhändig; ~ 細工 *tezaiku* die Handarbeit, s. ~ 仕事.

~ 習 *tenarai* das Schreibenlernen, die Schreibübung (von dem veralteten Verbum *tenarau*) vgl. *shūji* (習字); *t. wo suru* schreiben lernen, sich im Schreiben üben; *t. wo oshieru* (教) Unterricht im Schreiben geben; *t.-jishō* (師匠) der Schreiblehrer (*kodomo* 兒童 *ni shūji wo oshieru hito*); *t.-go* (兒) ein Kind, das Schreiben lernt; *t.-zōshi* (草紙, 冊紙) das Schreibheft; *t. no tehon* (手本) die Vorschrift beim Schreibenlernen; *t.-hajime* (始) die erste Schreibübung im neuen Jahre; *t. wa saka* (阪) *ni kuruma* (車) *wo os'* (推) (*ga*) *gotoshi* (如) das Schreibenlernen ist, wie wenn man einen Wagen auf einen Hügel schiebt.

~ 脱 *tenuke, tenukari* s. ~ 抜.

~ 船 *tebune* das eigene Schiff, das Schiff, das man besitzt.

~ 荷物 *temimots'* das Handgepäck, Reisegepäck (vgl. *temawari* 廻 *no nimots'*, *keitaihin* 携帯品); *t. wo sagete* (提グテ) *iku* (行) Handgepäck tragen, haben; *t. wa sanjikkū* (三十斤) *mado nuchin* (無賃) *de unsō* (運送) *shimas'* Handgepäck ist bis 30 Pfund frei; *t.-azukarishōsho* (預證書) der Schein für die Aufbewahrung des Handgepäcks; *t.-azukaridokoro* (所) der Ort für die Aufbewahrung des Gepäcks; *t.-umpannin* (運搬人) der Gepäckträger; *t.-gakari* (係) der Gepäckbeamte (bei der Eisenbahn).

~ 術 *shujuts'* die Kunst, Geschicklichkeit mit den Händen, Fingern, speziell die Operation, wundärztliche Be-



handlung; *sh. suru, wo hodokos'* (施), *okonau* (行) eine Operation ausführen, operieren; *sh. wo ukeru* (受) operiert werden; *sh. to wa byōtai* (病体) *wo hamono* (刃物) *nite kirihiraku* (切開) *koto nari* unter *sh.* versteht man das Aufschneiden des kranken Körpers mit dem Messer (vgl. auch 切開 *sekkai*); *sh. sha* (者) der Operateur; *sh. ni* (醫) der operierende Arzt, Operateur; *sh. shits'* (室) das Operationszimmer, der Operationsraum; *sh. dai* (臺) der Operationstisch; *Aoyama* (青山) *hak'shi* (博士) *ni* (*no sh. wo ukemash'ta* er wurde von Professor Aoyama operiert; *chikajika* (近々) *sh. sh'te morawanakereba narimasen'* *deshō* ich werde mich wohl nächstens operieren lassen müssen.

~ 許 *temoto* s. ~ 元.

~ 貫 *tenuki* der Handschuh, Feclothschuh (vgl. *kote* 籠手).

~ 透 *tes'ki* s. ~ 明; *o t. ni oide* (御出) *kudasai* kommen Sie, wenn Sie frei sind! *t. ni hon* (本) *wo yomu* (讀) in seiner freien Zeit lesen.

~ 釣 *tezuri* das Angeln nur mit der Leine, ohne Angelrute.

~ 頃 *tegoro* was handlich, bequem ist; *t. na, no* handlich, bequem; *t. na, no tsue* (杖) ein handlicher Stock; *sasōru* (携) *ni t. naru hoko* (鉾) ein zum Tragen handlicher Wurfspieß.

12 ~ 傘 *tegasa* der Sonnenschirm, s. *hi* (日) -*gasa*, *sashi* (差) -*gasa*.

~ 創 *tekizu* s. ~ 疵.

~ 勝手 *tegatte* = *waga* (我) *mama* (儘) das eigene Belieben, egoistische Vorgehen; = *te* (手) *no tsugō* (都合) s. ~ 都合.

~ 博 *shuhaku* das Schlagen mit der Hand; *sh. suru* mit der Hand schlagen.

~ 強 *tezuoi, tegowai* stark, fest, streng, Gegensatz: *teyowai* (弱) s. d.; *tezuoyoku semeru* (攻) stark, heftig bedrängen, angreifen, *t. imashimete* (戒) *yaru* streng ermahnen; *tegowai teki* (敵) ein schwer zu besiegender Feind; *tegowaku teikō* (抵抗) *suru* hartnäckig widerstehen, hartnäckigen Widerstand leisten.

~ 惑 *temadoi* das Ver(w)irrtsein; auch = *ashitematoi* (足手纏) „das Hindernis an Händen und Füßen“, Bezeichnung für Frau und Kinder.

~ 掌 *shushō* = *tanagokoro* (掌) die Handfläche.

~ 掬 *tezoroe* genügende, ausreichende Arbeiterzahl.

~ 提 *tesage* was man in der Hand trägt, wie Beutel, Taschen, Körbe u. dgl., auch ein kleines Handfaß; *t.*

*kaban* (鞆) der Handkoffer, die Handtasche, Reisetasche; ~ 提燈 *tejōchin* die Hand(papier)laterne.

~ 替 *tegawari* der Stellvertreter, die Ablösung; *t. wo suru* vertreten, ablösen; *kambyō* (看病) *no t.* die Vertretung, Ablösung in der Krankenpflege.

~ 棒 *tebō* ein handlicher Stock, Handstock; *tembō* ein Mensch, der seine Arme nicht gebrauchen kann, ein Mensch, der Hände oder Finger durch Aussatz verloren hat; *tembō(o)-ebi* (蝦), *tembō(o)gani* (蟹) eine Art Krebs, Krabbe mit je einer großen und kleinen Schere.

~ 渡 *tecatas'* einhändigen; Subst. *tecatashi* die Einhändigung, das Einhängigen, *t. wo suru* einhängigen, *tash'ka* (確) *ni ano kata ni t. (wo) shimash'ta* ich habe es ihm sicher eingehändig, übergeben, *t. ni suru* = *tecatas'*.

~ 焙 *te-aburi* ein kleines Kohlenbecken zum Erwärmen der Hände.

~ 番 *tetsugai* s. *tetsugō* (~ 都合).

~ 痛 *te-itai* streng, heftig; *te-itaku tatakau* (戦) heftig kämpfen, *t. semeru* (攻) heftig angreifen.

~ 盛 *temori* das Selbstauffuen der Speisen, Selbstzulangen, die eigene Bedienung beim Essen; das Gehen in eine Falle; *t. hachihai* (八杯) beim Selbstbedienen acht Tassen voll essen, sagt man, weil man sich nicht vor andern zu genießen braucht; *t. wa enryo* (遠慮) *naki tame ni onozukara ōgui* (大食) *su* man ißt beim Selbstbedienen viel, weil man sich nicht vor andern geniert; *t. wo kuu* (食) in eines andern Falle gehen, vgl. *ippai* (一杯) *kutta* er hat es bekommen, gekriegt.

~ 短 *temijika* was kurz, knapp, konzis, gedrungen, einfach ist; *t. na* kurz, knapp, konzis, gedrungen, einfach; *t. na hanashi* (話) eine kurze Unterhaltung, Unterredung, ein kurzes Gespräch; *t. na mondai* (問題) eine einfache Frage; *t. ni ieba* (言へ) um es kurz, knapp, konzis zu sagen, kurz und bündig, wenn man es kurz sagt.

~ 筋 *tesuji* (= *te no suji*), *shukin* die Linien der Hand, vgl. ~ 相; *tesuji* auch: die Handschrift; das Mittel (= *hōhō* 方法); *tateyoko* (縦横) *ni aru tasū* (多數) *no t.* die vielen geraden und schrägen Linien der Hand; *azajaka* (鮮) *na(ru)* *t.* die deutlichen Linien der Hand; *t. wo mite* (見テ) *kikkyō* (吉凶) *wo uranau* (占) aus den Linien der Hand weissagen.

~ 筈 *tehasu* die Anordnung, das Arrangement (vgl. *tekubari* ~ 配), die Verabredung, Abrede über ein Unternehmen (vgl. auch ~ 廻, 順); *t. ga jūbun* (十分) *desh'ta* es war genügend vorbereitet; *t. ga kurumash'ta* (狂マシタ) es ging nicht so, wie man dachte; *t. wo kimeru* (定) die Reihenfolge festsetzen, anordnen; *soko de*

*ochi-au* (落合) *t. ni natte imas'* wir haben Anordnungen, Maßregeln getroffen, uns dort zu treffen.

~ 答 (應) *tegatae* der Widerstand, das Zurückprallen; *t. ga aru, suru* auf Widerstand stoßen; *t. ga atta kara, atatta* (中ツタ) *ni chigai* (違) *nai* da ich die Kugel zurückprallen fühlte, habe ich zweifellos getroffen, muß ich getroffen haben.

~ 筒 *tezuts'* (früher) die Pistole, der Revolver, jetzt *pis'tōru* (vgl. 拳銃).

~ 絡 *tegara* Haarschmuck der Frauen, aus buntem, sehr weichem Krepp bestehend.

~ 腕 *shuwan* der Arm; die Fähigkeiten, das Talent, die Gewandtheit, Geschicklichkeit; *sh. ka* (家) ein gewandter, geschickter, fähiger, talentvoller Mensch; *ano kata wa seijika* (政治家) *to sh'te sh. ga arimas'* er besitzt als Politiker Fähigkeit(en), Gewandtheit; *sh. wo yō* (要) *suru koto des'* es ist etwas, das Gewandtheit, Fähigkeit erfordert; *sh. wo furuu* (振) seine Fähigkeiten, Gewandtheit geltend machen.

~ 裡 *shuri* = ~ 裏 S. 266 die Innenseite der Hand, in der Hand; *sh. ni yū* (有) *suru* in der Hand haben; *sh. ni ari* es liegt in jemandes Macht.

~ 袋 *tebukuro* der Handschuh (vgl. ~ 套, 貫); *momen* (木綿), *kinu* (絹), *ke-ito* (毛糸), *ki(t)tdo no t.* baumwollene, seidene, wollene, Glacéhandschuhe; *hosoi* (細) *ito* (糸) *de anda* (編ンタ), *kunda* (組ンタ) *t.* Zwirnhandschuhe; *kawa* (革) *de tsukutta* (作ツタ) *t.* aus Leder gefertigte Handschuhe, Lederhandschuhe; *t. wo kakeru* (掛), *hameru* (嵌) Handschuhe anziehen, tragen, *t. wo nuku* (脱) dieselben ausziehen.

~ 都合 *tetsugō* s. *tsugō*, auch ~ 次 u. a. = *temoto* (手元) *no tsugō* wie es einem paßt, gelegen ist, passend, gerade bei der Hand ist, = *shigoto* (仕事) *no tsugō* so wie es mit der Arbeit paßt; *t. de mite* (見テ) *kudasai* sehen Sie nach, wie es Ihnen paßt! *t. ga warui* (悪) *kara, enrin* (延引) *shimash'ta* da es schlecht paßte, habe ich es aufgeschoben; *t. ga yō gozaimas'* es kommt mir ganz gelegen.

~ 間 *tema* die Zeit, die eine Arbeit in Anspruch nimmt, die Arbeitszeit; auch = *t. chin* (賃), *t. sen* (錢), *t. dai* (代) der Arbeitslohn, die Unkosten, die eine Arbeit macht; *t. zon* (損) der Aufwand von Zeit für eine Arbeit ohne Nutzen; *t. tsubushi* (潰) dasselbe; *t. kazu* (數) s. ~ 數 *tekazu, tesū*; *t. shigoto* (仕事) die Lohnarbeit; *t. ga kakaru, iru* (入), *toreru* (取ル), *t. doru* (取) etwas kostet Zeit, nimmt Zeit in Anspruch, dauert lange; *kore wo shi-ageru* (仕上) *no ni wa daibu* (大分) *t. ga*

*kakarimas', irimas', toremas'* das kostet bis zur Fertigstellung ziemlich viel Zeit; *t. tori* das Arbeiten für Lohn, auch der Lohnarbeiter; *t. (t. chin, t. dai) wo harau* (拂) Lohn zahlen; *t. wo habuku* (省) Zeit, Mittel, Kosten sparen.

~ 順 *tejun* die Anordnung, das übliche Verfahren, die übliche Methode, Manier, Prozedur bei der Arbeit, vgl. *dandori* (段取); *shigoto* (仕事) *no t. ga kuruu* (狂) die Ordnung wird gestört, es wird nicht so wie sonst, wie üblich gemacht, verfahren; *t. ga warui* (悪) die Anordnung (dabei) ist schlecht; *t. no tōri ni suru, t. ni sh'tagau* (従) so machen wie immer, wie es üblich ist, das übliche Verfahren einschlagen; *t. ni yotte, sh'tagatte, t. dōri ni* in der gehörigen Ordnung.

13 ~ 傳 *tetsudau* helfen, zur Seite stehen, Hilfe leisten, zur Hand gehen (bei, in *wo*), vgl. *te* (手) *wo kas'* (貸), *kash'te yaru*, auch *tedas'ke* (~ 助); Subst. *tetsudai* die Hilfe, der Beistand, auch die Person, die diesen leistet = *t. nin* (人), im Kyōtodialekt der Feuerwehrmann (*shigotoshi* 仕事師); *tetsudai wo suru* = *t.*; *shigoto* (仕事), *warui koto* (悪事) *wo t.* jemand bei der Arbeit, bei einer schlechten Tat helfen; *o hima* (御暇) *nara, s'koshi tetsudatte kudasaimasen' ka* wollen Sie mir nicht, wenn Sie Zeit haben, etwas helfen? *tetsudatte yatta kara, sassoku* (早速) *dekimash'ta* (出来マシタ) da ich ihm (dabei) geholfen habe, ist es sofort fertig geworden; *tetsudai ni, dōka, oide* (御出) -*kudasai* bitte, kommen Sie und helfen Sie mir (dabei)! *tetsudai(nin) ga s'kunai* (少) *kara, sore wa dekimas'mai* da zuwenig Hilfe da ist, wird es kaum gehen, *t. wo tanomu* (頼) um Hilfe, eine Gefälligkeit bitten.

~ 勢 *tezei* eine jemand unterstellte, unterstehende Truppe, die eignen Truppen (= *tesh'ta* 手下 *no heisots'* 兵卒); *t. wo hiki-ite* (率イテ) *teki* (敵) *no shiro* (城) *ni semekomu* (攻込) mit seiner Abteilung, seinen Truppen in das feindliche Schloß dringen.

~ 暗 *tekuragari* das Dunkelwerden, wenn das Licht bei der nächtlichen Arbeit ausgeht = *temoto* (手許) *ga kuraku naru koto*.

~ 楯 *tedate* (früher) ein schmaler, langer Schild, der zum Tragen geeignet war.

~ 業 *tewaza* s. ~ 仕事 die Bewegung mit der Hand; *tejina* (手品) *wa t. ga hayaku* (早ク) *nak'te wa tane* (種) *ga wakarimas'* (分リ) マス wenn man bei Taschenspielerkünsten nicht schnell vorgeht, wird der Trick entdeckt.

~ 溜 *tedamari* der Teil, den man nicht mitgreift, weil er zu dick ist.

~ 溜 *shu-in* die Onanie, Selbstbefleckung; *sh. suru* onanieren.

~ 照 *shushō* s. ~ 燭.



~ 當 *te-ate* die Aushilfe, Beihilfe, Ausstattung, Ausrüstung, Vorkchrung(en) (gegen), Maßregel(n), Anwendung, Behandlung; auch = *t. kin* (金) die Aushilfe mit Geld, die Zuwendung, der Zuschuß, die Geldunterstützung, das Verpflegungsgeld, die Diäten; *t. wo suru, sh'te yaru* ausbilden, jemand pflegen; *t. wo morau* (貰) dergleichen erhalten; *ōkyū* (應急) *no t. wo suru* Vorkehrungen für alle Fälle treffen, sich fürs erste vorsehen; *ano kata wa maigets'* (毎月) *ikubun ka t. to sh'te moraimas'* (貰ヒマス) er bekommt jeden Monat eine bestimmte Summe als Zuschuß, Beihilfe, Unterstützung; *ryokō* (旅行) *no t.* die Reisediäten; *te-atari* das Anrühren, Fühlen, Berühren, das Gefühl, wenn man etwas berührt, was einem in die Hände kommt, *mekura* (盲人) *wa t. de mono* (物) *ga wakarimas'* (分リマス) der Blinde fühlt sich zurecht, *t. ga zarazara suru* etwas fühlt sich rau an, *t. shidai* (次第), *t. hōdai* (放題) (*ni*) wie es einem in den Wurf, in die Hände kommt, *t. shidai* (*-hōdai*) *ni mono wo toru* (取), *nageru, hōru* (投), *uchikowas'* (打毀) was einem in den Wurf, die Hände, alles, was in seinen Bereich kommt, nehmen, fortwerfen, zertrümmern.

~ 置 *te-oki* das Fortlegen, die Art des Fortlegens, die Sorge um etwas, das man aufbewahrt, vgl. ~ 入.

~ 落 *te-ochi* s. *tenuke* ~ 脱; *mattaku* (全ク) *sore wa boku* (僕) *no t. desh'ta* der Fehler lag ganz auf meiner Seite; *t. no nai yō ni, dōka, ki* (氣) *wo ts'kete kudasai* passen Sie, bitte, gut auf, daß Sie keine Versehen machen!

~ 蓋 *teōi* (früher) der Fechthandschuh, der Schutz für Arme und Hände beim Pfeilschießen, Fechten (*kote* 小手, 籠手), s. auch ~ 甲.

~ 裏 *shuri* s. ~ 裡, auch *te no ura* (裏); *sh. ken* (劍) ein kleiner Dolch am Schwerte, den man gegen den Feind schleuderte, *sh. wo uts'* (打) diesen Dolch schleudern.

~ 解 *tehodoki* s. *tehajime* (~ 始) der erste Unterricht in einer Kunst, die Anleitung; *t. wo suru* den ersten Unterricht in etwas geben; *samisen* (三味線) *no t.* die erste Anleitung, der erste Unterricht in der Samisen.

~ 詰 *tezume* *no* kritisch, entscheidend, *t. no dampan* (談判) eine entscheidende Unterredung, Besprechung, Konferenz; *t. no dampan ni naru* es kommt zu einer letzten Besprechung; *t. no saisoku* (催促) eine dringende Forderung; *t. no shōbu* (勝負) ein entscheidender Sieg; *tezumaru* in schwieriger Lage sein, da die Mittel erschöpft sind; Subst. *tezumari* die schwierige Lage, Bedrängnis; *shakkin* (借金) *de tezumaru* durch Schulden in schwieriger Lage sein.

~ 賄 *temakanai* die Selbstbeköstigung, die eigene Küche; *t. de suru, yaru* selbst kochen, sich selbst beköstigen.

~ 跡 *shuseki* die Handschrift (vgl. *hisseki* 筆跡); *sh. no kōsets'* (巧拙) eine gute oder schlechte Handschrift, die Art der Handschrift.

~ 遊 *te-asobi, tezusam(b)i* das Spielzeug, *te-asobi ni, tezusami ni suru* mit etwas spielen.

~ 道具 *tedōgu* kleinere Utensilien, Apparate, Handgeräte, vgl. *chōdo* (調度).

~ 過 *te-ayamachi* ein unfreiwilliger, unvorhergesehener Irrtum, vgl. ~ 落; *t. wo suru* einen solchen begehen; *t. ni* durch Zufall; *t. no k(w)aji* (火事) ein durch Zufall entstandener Brand.

~ 違 *techigai* das Fehlschlagen, Versehen, der Irrtum; *t. ni naru* schief gehen, fehlschlagen; *baibai* (賣買) *ga t. ni narimash'ta* der Handel, Kauf, das Geschäft ging schief, kam nicht zustande.

~ 達者 *tedassha* jemand, der in der Handarbeit geschickt ist.

~ 飯 *temeshi* der eigene Reis, vgl. das Sprichwort: *t. de chikaramochi* (力持) mit eigenem Reis bekommt man Kraft, eigene Sachen essen gibt Stärke, Ansehen. Man sagt auch *waga* (我) *mono* (物) *kūte nushi* (主) *no chikaramochi*.

~ 馴 *tenareru* sich gewöhnen an (*ni*), gewöhnlich gebrauchen; zahm, abgerichtet, dressiert werden; trans. *tenaras'* gewöhnen an, zähmen, bändigen, abrichten, dressieren; *s'koshi tenarete kimash'ta* ich habe mich etwas daran gewöhnt; *inu* (犬), *zō* (象), *taka* (鷹) *wo tenaras'* einen Hund, Elefanten, Falken abrichten; *tenarenai* ungewohnt; *tenareta ōmu* (鸚鵡) ein abgerichteter Papagei; *tenareta gakki* (樂器) ein Instrument, an das man gewöhnt ist, das man gewöhnlich spielt.

~ 鼓 *tezutsumi* die Handpauke; *t. wo uts'* (打) dieselbe schlagen, pauken.

14 ~ 摸 *shumo* die Handform.

~ 摺 *tesuri* das Geländer (vgl. *rankan* 欄干), besonders am (früheren) Puppentheater; *sankai* (三階) *no t. ni motarete* (靠レテ), *yotte* an das Geländer des zweiten Stockwerks gelehnt.

~ 掴 *tezukami* das Fassen, Ergreifen; *t. de taberu* (食) mit den Fingern essen; *t. ni suru* fest fassen, ergreifen; *dorobō* (盗) *wo t. ni suru* einen Dieb festhalten, fassen.

~ 旗 *tebata* eine Fahne, die man in der Hand tragen kann; (früher) = *saihai* (采配) ein Kommandostab mit einem Bündel aus dickem Papier daran.

~ 筭 *tebōki* der Handbesen.

~ 管 *tekuda* die List, Arglist, Hinterlist, der Betrug, s. ~ 段; *t. ni noseru* (乘) in eine Falle locken; *t. ni kakaru, noru* (乘), *noserareru* (乗セラレル) das Opfer des Betrugs, der List, Hinterlist werden, in eine Falle gehen.

~ 綺麗 *teirei* (vgl. *kirei*) was hübsch, nett, schön anzusehen ist; niedlich, sauber; *t. na uchi* (内) ein nettes, hübsches Haus; *t. na kimono* (着物) hübsche Kleidung.

~ 綱 *tazuna* der Zügel; (früher) das Lendentuch (jetzt *fundoshi* 犢鼻褌); *t. wo kutsuwa* (轡) *ni tsukete uma* (馬) *wo gyo* (御) *suru* die Zügel am Gebiß befestigen und das Pferd lenken; *t. wo shimeru* (締), *yurumeru* (緩) die Zügel anziehen, locker, hängen lassen; *t. sabaki* (捌) das geschickte Lenken des Pferdes. Merke auch den Ortsnamen T. no hama (濱) in der Provinz Hitachi (常陸).

~ 舞足踏 *te mai ashi fumu* (naeh Raiki 禮記) "die Hände tanzen, die Füße treten", von großer Freude gesagt. Meist sagt man *te no mai ashi no fumu tokoro wo shirazu*, s. auch *tentekomai* (天手古舞).

~ 號 *shugō* (mil.) das Handsignal.

~ 製 *tesei* (*shusei*) s. ~ 作, *jisei* (自製); *sore wa kikaisei* (機械製) *yori mo t. no hō* (方) *ga jōbu* (丈夫) *des'* das ist, mit der Hand gemacht, haltbarer als mit der Maschine gemacht.

~ 踊 *te-odori* eigentl.: der Tanz im Sitzen, der nur mit den Händen nachgemacht wird, ein einfacher Tanz; *t. wo suru* die Bewegungen des Tanzens mit den Händen nachahmen.

~ 輕 *tegaru(o)i, tegaru na* leicht, nicht schwierig, einfach; nicht zeremoniell, formell; billig (vgl. *o tegaru*); *tegarui, tegaru na shigoto* (仕事) eine leichte Arbeit; *tegaruku dekimash'ta* (出来マシタ) es hat nicht viel Mühe gekostet; *tegaru ni koshiraeru* (拵) leicht herstellen, *t. ni shimai* (仕舞) *ni narimas'* es kommt leicht zu Ende, *t. ni seik(w)ats'* (生活) *suru* einfach leben.

~ 遠 *tedō* was weit, entfernt von einem ist, nicht vor Augen liegt; *t. no mono wa masaka no toki* (目前時) *ni yaku* (役) *ni tatanu* (立タヌ) was entfernt ist, nützt im dringenden, entscheidenden Augenblicke, im Notfalle nichts.

~ 遣 *tezukai* die Art und Weise, wie man die Hand gebraucht.

~ 酷 *tehidōi* streng, heftig, grausam, sehr nachdrücklich; *tehidoku kane* (金) *no saisoku* (催促) *wo saremash'ta* ich wurde sehr nachdrücklich um das Geld gemahnt.

~ 鏢 *teboko* (früher) ein kleiner, handlicher Speer.

~ 銃 *tezuts'* (früher) ein großer Revolver.

~ 際 *tegiwa* die Geschicklichkeit, Fertigkeit; *t. yoku* geschickt; *t. no yoi shokunin* (職人) ein geschickter Ar-

beiter; *umai t. ni dekimash'ta* (出来マシタ) es ist gut geworden, s. ~ 前 u. a.; *hito wo ayanas'* (操) *kakehiki no t.* die Geschicklichkeit in der Taktik, einen andern zu bearbeiten, sich gefügig zu machen; *t. no jōzu* (上手) *naru koto* die Geschicklichkeit; *t. wo miseru* (見) zeigen, was man kann; *o t. haiken* (拜見) zeigen Sie mal, was Sie können!

~ 障 *tezawari* das Tasten, Anfühlen, Gefühl bei etwas, s. ~ 當; *t. ga yawarakai* (柔) es fühlt sich weich an; *t. ga zarazara suru* es fühlt sich rau an.

~ 隙 *tes'ki* die freie Zeit, Muße = *hima* (暇); *o t. (no toki) ni, o t. nara, tetsudatte* (手傳ツテ) *kudasai* falls Sie frei sind, nichts zu tun haben, helfen Sie mir! *moshi o t. naraba, s'koshi o jama* (邪魔) *wo itashimashō* wenn Sie (freie) Zeit haben, werde ich etwas bleiben!

~ 飼 *tegai* das Selbstaufziehen, Aufziehen im Hause; *t. no inu* (犬) ein selbstaufgezogener Hund; *t. no tora* (虎) war ein alter Name für die Katze und wird auch vom Herzen gesagt, das ebenso wie ein Tiger, den man gefüttert hat, unzuverlässig ist; vgl. das Sprichwort: *t. no inu ni kamareru* (噛マレル) man wird von seinem eignen Hunde gebissen.

~ 鼻 *tebana* das Schneuzen der Nase mit den Fingern; *t. wo kamu* (噛), *suru* sich die Nase mit den Fingern schneuzen.

15 ~ 寫 *shusha* die eigenhändige Kopie; *sh. suru* eigenhändig kopieren.

~ 廣 *tebiroi* ausgedehnt, geräumig, groß, weit; Subst. *tebiro; tebiroku shōbai* (商賣), *torihiki* (取引) *suru* in großem, ausgedehntem Maßstabe Handel treiben; *jigyō* (事業) *no han-i* (範圍) *tebiroshi* der Umfang der Geschäfte ist groß, ausgedehnt; *tebiroku kōsai* (交際) *wo suru* ausgedehnten Verkehr haben; *tashō* (多少) *tebiroi ie* (家) ein etwas mehr oder weniger geräumiges Haus; *kyūtaku* (舊宅) *ni kurabureba* (比ブレバ), *isasaka* (聊) *tebiroki bakari* (許) *no koto ni sōrō* es (das neue Haus) ist, mit dem alten verglichen, nur ein wenig geräumiger (Briefstil).

~ 慰 *tenagusami* der Zeitvertreib mit den Händen, das Spielzeug; das Hasardspiel, s. ~ 遊.

~ 數 *tekasu, tesū* die Mühe, die etwas kostet, verursacht; die Zeit, die etwas in Anspruch nimmt; *o tekazu, tesū nagara* es tut mir leid, daß es Ihnen solche Mühe macht, Zeit kostet; *makoto* (實) *ni o t. des' ga, s'koshi* (少) *tetsudatte* (手傳ツテ) *kudasaimasen' ka* darf ich Sie nicht darum bemühen, mir etwas zu helfen? *taihen* (大變) *na o t. de gozaimash'tarō* es wird Ihnen sehr

große Mühe gemacht, viel Zeit gekostet haben; *t. wo kakeru* (掛) Mühe verursachen, machen, Mühe auf etwas verwenden; *o t. wo o kakemōs'* (申) *ga* ich mache Ihnen die Mühe, verzeihen Sie, daß ich Ihnen die Mühe mache; *t. ga kakeru, iru* (入) etwas kostet Mühe, strengt an; *o t. wo wazurawashimōshisōrō ga* (煩申候) es tut mir leid, daß ich Ihnen solche Mühe mache (Briefstil); *sore wo shi-ageru* (仕上) *ni wa nakanaka* (中々) *t. ga kakarimas', irimas'* das zu vollenden, fertigzumachen, kostet viel Mühe, Zeit; *t. wo kakete mono wo shi-ageru* auf die Fertigstellung von etwas viel Mühe, Zeit verwenden; *t. wo habuku* (省) die Mühe ersparen; *t. wo itowanu* (厭ハ又) keine Mühe scheuen, sich die Mühe nicht verdrießen lassen; *tesūryō* (料) (auch jur.) die Gebühren, Provision, Vergütung, Entschädigung für gehabte Mühe, *t.-kisoku* (規則) die Gebührenordnung; ~ 數珠 (珠數) *tejuzu* der Rosenkranz der Shin (眞)-sekte, der um den Handknöchel getragen wird.

~ 様 *teyō* s. *temane* (~ 眞似); *t.-banashi* (話) die Hand-, Fingersprache, Gebärdensprache (der Stummen).

~ 節 *tebushi* die Geschicklichkeit = *udemae* (腕前).

~ 箱 *tebako* das Kästchen, Toilettenkästchen.

~ 編 *te-ami* mit der Hand Selbstgestricktes, Selbstgeflochtenes; *t. wo suru* mit der Hand stricken; *t. no kutsush'ta* (靴下) selbstgestrickte Strümpfe; *t.-gasa* (笠) ein großer Hut, den früher die Besucher des Yoshiwara (吉原) trugen = *shinobi-amigasa* (忍編笠).

~ 線香 *tesenkō* die (eigene) Übernahme der Zahlung für die Weihrauchstäbchen durch die Geisha; *t. de shibai-kembuts'* (芝居見物) der Theaterbesuch der Geisha auf eigene Kosten.

~ 練 *teren* die List, auch *t.-tekuda* (~ 管); *t. ni noru* (乗) in eine Falle gehen, sich täuschen lassen; *t. ni noseru* täuschen, in eine Falle locken; häufiger wird es *shuren* gelesen = *teren*, auch: die Geschicklichkeit, Gewandtheit.

~ 蔓 *tezuru* die Vermittlung, Mittel und Wege, um etwas zu erreichen, Konnektion; jemand, der sich für einen andern verwendet, der Vermittler (vgl. 媒介), s. auch ~ 掛, 懸; *t. wo sagas'* (探), *motomeru* (求) sich dergleichen suchen, sich Konnektionen zu verschaffen suchen; *tomodachi* (友達) *no t. de yoi* (好) *shoku* (職) *wo eru* (得) durch die Vermittlung eines Freundes ein gutes Amt, eine gute Stelle bekommen; *dōmo, k(w)anto* (官途) *ni tsuku* (就) *no ni wa t. ga arimasen'* ich habe leider keine Verbindungen, um in die Regierung einzutreten, um eine offizielle Stelle zu erhalten; *t.-mo* (藻) Seegrass, das auch zu medizinischen Zwecken benutzt wird.

~ 褒 *tebome* das Selbstlob; *t. wo suru* sich selbst loben.

~ 談 *shudan* Ausdruck für das Gossip, „das Gerede der Hände miteinander“.

~ 遅 *tenurui* (*tenoroī*) langsam in der Ausführung (Gegensatz: *tebayai* ~ 早).

16 ~ 樽 *tedaru* das Handfaß, Fäßchen, das man an der Hand tragen kann = *yanagi* (柳) -*daru*.

~ 澤 *shutaku* der Abglanz der Hand, mit der man etwas berührt hat; die Stelle, die jemand, z. B. ein Verstorbener, mit der Hand berührt hat.

~ 燈 *terampu* die Handlampe = *kantera*.

~ 盥 *tedarai* eine Schüssel für Waschwasser = *chōzu-darai* (手水盥).

~ 積 *tezumori* das Maßnehmen, Messen, Wiegen mit der Hand; *t. wo suru* mit der Hand (ab)messen, maßnehmen, wiegen.

~ 辨 *teben* das Selbstmitnehmen, Mitbringen des Frühstückstücks (*benō* 辨當).

~ 録 *shuroku* das Notizbuch, s. ~ 帳.

~ 錠 *tejō* die Handfessel(n), Handschelle(n); *te* (手) *ni t. wo kakeru* (掛) Handschellen anlegen; *t. wo orosareru* (下サレ) Handfesseln bekommen, an den Händen gefesselt werden; *t. wo toku* (Schriftspr. *hodoku*) (解) die Handfesseln abnehmen.

~ 錢 *tesen* das Geld, das man besitzt; *t. wo motte* (以) *tattoshi* (貴) *to su* man achtet jemand wegen des Geldes, das er besitzt.

~ 頸 *tekubi* s. ~ 首.

~ 餘 *te-amas'* zuviel für sich finden, finden, daß etwas über seine Kräfte geht = *mote-amas'* (持餘); *shigoto* (仕事) *wo t.* die Arbeit für zu schwer finden. Vgl. *te* (手) *ni amaru*.

17 ~ 應 *tegotae* der Rückprall, Rückschlag in der Hand; *t. ga aru, suru* es prallt zurück; *t. ga atta kara, atatta* (中ツタ) *ni chigoi* (違) *nai* ich habe sicher getroffen, da ich den Rückschlag fühlte. Vgl. ~ 答.

~ 燭 *teshoku* (*shushoku*) der Handleuchter (~ 燭), ein Leuchter mit kleinem Untersatz und langem, gebogenem Stiel; *t. wo ts'kete sayashimono* (探物) *wo suru* sich einen Handleuchter anzünden und etwas suchen; *kamihori* (紙張) *no ōi* (蓋) *aru t.* ein solcher Leuchter mit Papier umklebt, vgl. *bombori* (*setsudō* 雪洞).

~ 療治 *teryōji* die Selbstbehandlung, die eigene Behandlung; *t. wo suru* (sich) selbst behandeln.

~ 纏 *temotsure* die Verwirrung, das Durcheinander, Tohuwabohu (= *motsure*).

~ 臂ノ頭目ヲ杆ガ若シ (~ 臂杆頭目) *shuhi no tōmoku wo mamoru ga gotoshi* es ist, wie wenn Hand und Arm Kopf und Augen, d. h. wie wenn die Untergebenen die Höheren schützen (nach Junshi 荀子).

~ 輿 *tegoshi* (alt *tagoshi*) eine mit den Händen getragene Sänfte.

~ 鍋 *tenobe* „eine kleine Pfanne“; übertr.: *t. wo sageru* (提) ohne viel Möbel, Dienstboten leben; *t.-gurashi* (活計) ein einfaches Leben.

~ 點 *teboshi* s. 燭.

18 ~ 擲榴彈 *tenageryūdan* (mil.) die Handgranate.

~ 癖 *tekuse* die (üble) Gewohnheit des Stehlens; die Handschrift; *t. ga warui kara, yoku ki* (氣) *wo ts'kete o kure* (吳レ) paß gut auf, er macht gern lange Finger, er unterscheidet nicht Mein und Dein, er nimmt es nicht so genau damit.

~ 簡 *shukan* der Brief = ~ 紙, vgl. *shokan* (書簡).

~ 箆筒 *tedansu* = *yō* (用) -*dansu* eine kleinere Kommode.

~ 織 *te-ori* das Selbstgewebte; *t.-momen* (木綿) selbstgewebtes Baumwollzeug.

~ 纏 *tas'ki* (auch 襪 geschrieben) die Schuur, mit der man die beiden langen Rockärmel des japanischen Gewandes bei der Arbeit aufschürzt, der Aufschürzer; auch ein Muster von zwei sich kreuzenden Querlinien; *t. wo kakeru* (掛) (sich) die Ärmel aufschürzen; *t.-gake* das Aufschürzen der Ärmel.

~ 職 (業) *teshoku* (*gyō*) die Handarbeit, das Handwerk, die Handfertigkeit, s. ~ 細工, 仕事.

~ 謹言 *tekingen* das Sōshozeichen 謹 für 謹 am Schluß von Briefen: 恐惶謹言, s. 恐.

~ 蹟 *shuseki* die Handschrift, s. ~ 跡, 迹; *sh. no yoshi-ashi* (好悪) *ni tsurete tegami no monku* (文句) *mo kōsets'* (巧拙) *ari* je nach der guten oder schlechten Handschrift ist auch der Stil gut oder schlecht.

~ 轆轤 *terokuro* die Drehbank, Töpferscheibe, bei der man sich der Hand bedient.

~ 額 *shugaku* „die Hand an der Stirn“, von ehrfurchtsvollem Grube gesagt.

19 ~ 懲 *tegori* das Überdrüssigwerden.

~ 懷 *tenazakeru* = *tenaras'* (~ 馴).

~ 簿 *shubo* das Notizbuch; *sh. no shihen* (紙片) das Notizbuchblatt.

~ 繩 *tenawa* ein Strick zum Aufspannen eines Vorhangs, Zeltes, Segels (vgl. *t.-dome* 留), Fesseln eines Verbrechers usw.; *t. wo kakeru* (掛) Fesseln anlegen.

~ 繰 *tag(k)uru* (Seile *nawa* 繩, Fäden 絲 u. dgl.) einholen, einziehen, an sich ziehen; *tag(k)urikomu* (込), *t.-yoseru* (寄) dasselbe; *tag(k)uridas'* (出) abwickeln, nachlassen; *tako* (帆) *no ito wo t., t.-komu, t.-yoseru* das Drachenseil einholen, einziehen, den Bindfaden aufwickeln; Subst. *tegori* das Aufwinden, Weifen, Einholen, Einziehen, das Übergeben aus einer Hand in die andere, *t. wo suru* = *tag(k)uru*, auch: seine Arbeiten so einrichten, daß man noch für etwas anderes Zeit behält, sich einrichten, vgl. ~ 都合 u. a., *t. no ito, t.-ito* aufgewundene, eingeholte Fäden; auch = *t.-ami* (網) ein Schlagnetz, das man mit der Hand einholt, sowie die damit gefangenen Fische, ferner = *t.-bune* (船) ein mit jenem Netz versehenes Fischerboot.

~ 藝 *shugei* die Kunst mit der Hand, Handfertigkeit, s. *te no gei* unter 手.

~ 證 *teshō* ein naheliegender, sicherer Beweis; *t. wo sh'tatamezaru* (認メザル) *uchi* (内) *wa uka to wa iwarezu* (云ハレズ) solange man es nicht als sicheren Beweis erachten kann, darf man es nicht so gehen lassen.

~ 離 *tebanare* das Fernbleiben der Hand von etwas, das fertig ist; *t. wo suru* mit der Hand von etwas fernbleiben = *tebanas'*; *oya* (親) *ga kodomo* (子供) *wo tebanas'* die Eltern schicken das Kind hinaus in die Welt, unter die Leute, lassen ihre Hand von ihm, trennen sich von ihm.

~ 鞴 *tefugō* ein Blasebalg, den man mit der Hand regiert.

20 ~ 巖 *tekibishū* s. ~ 酷 *tehidōi*.

~ 懸 *tegakori* s. ~ 掛.

~ 爐 *te-aburi* (*shuro*) s. ~ 焙.

~ 繼 *tetsugi* das Übermitteln, Einhändigen (= *toritetsugu koto*); *t. wo suru* übermitteln, einhändigen.

~ 覺 *te-obao* die Erfahrung, Geschicklichkeit, Gewandtheit; das Notieren; *t. ga aru, noi* man hat Erfahrung, ist unerfahren; *t. ni kaite* (書イテ) *oku* (置) (sich) etwas aufzeichnen, notieren, um es nicht zu vergessen.

~ 觸 *tezawari* das Gefühl, s. *te-atari* (~ 當); *t. ga arai* (粗), *yawarakai* (柔) es fühlt sich rau, weich an.

21 ~ 續 *tetsuzuki* das Verfahren, die Prozedur, die Formalität(en), vgl. ~ 順, 筭 u. a., ferner *soshō* (訴訟) -*t.* das Prozeßverfahren; *hason* (破産) *no t.* das Bankrottverfahren, *jumbi* (準備) *no t.* das Vorbereitungsverfahren u. a. m.; *t. wo suru* Schritte tun, ein Verfahren einschlagen; *t. wo heru* (經) die Formalitäten erfüllen, durchführen, *sōtō* (相當) *na t. wo hete* unter Erfüllung, Beobachtung der erforderlichen, geeigneten Formalitäten; *futsū*



(普通) no t. ni ō (應) -jite, sh'tagatte (從ッテ) ne-gaisho (願書) wo das' (出) eine Bittschrift unter Befolgung der üblichen Formalitäten einreichen; ittei (一定) no t. die bestimmten Formalitäten, das bestimmte Verfahren = t.-hō (法); sore wo suru no ni wa dō iu t. wo suru no des' ka welches Verfahren schlägt man dazu ein? kaig(w)ai-ryokōkenkafu negai (海外遊行券下附願) no t. die Formalitäten für das Gesuch um Erteilung eines Auslands-passes.

~ 鐵 tegane die Handfessel(n), Handschelle(n), s. ~ 錠.

22 ~ 擺口食 shurakōshoku sagt man vom sehr emsigen, geschäftigen Arbeiten: emsig, geschäftig wie die Bienen, Ameisen leben.

~ 籠 tekago der Handkorb.

~ 纏 tematoi, temotsure etwas, was sich um die Hand windet und das Arbeiten derselben hindert, vgl. ashi (足) -t. das Hindernis für das Leben, die Existenz, ashi t. ni naru zum Hindernis, zur Last werden (z. B. wenn man viele Kinder hat).

~ 鑑 tekagami »der Handspiegel«, Bezeichnung für eine Sammlung von Schriftproben berühmter Kalligraphen aus dem Altertum als Vorlage.

~ 鹽皿 teshiozara ein kleiner Teller, auf den man jetzt Wohlriechendes legt (auch verkürzt nur teshio). Früher wurde er für Salz benutzt. Vgl. 小碟.

1667: 才

才 nach dem On *sai* gelesen, allein und häufig in Zusammensetzungen, vgl. *saishi* (子), *sainō* (能), ferner *ten* (天) -sai das Genie, *mu* (無) -sai die Talentlosigkeit u. a.: die natürliche Anlage, Begabung, Fähigkeit, der Scharfsinn, die Klugheit, Weltklugheit, das Talent, auch die Person, die diese besitzt, der Weise, Kluge; ferner der 10. Teil eines *shaku* (勺), 100. Teil eines *mas*' (升), *tsubo* (坪). Als Kim gelten: *hataraki*, *tachi* die Anlage, Fähigkeit. Andere Bedeutungen: Kaum, nur, bloß, Anfang, auch = *裁* zerschneiden, *哉* s. d. *ano hito wa sai ga arimas'*, *arimasen'* er ist begabt, fähig, talentvoll, klug, unbegabt, unfähig, talentlos; *sai ga tarimasen'* (足) 1) マセヌ er besitzt nicht genügende Begabung, hat nicht genug Anlage, Talent, Klugheit, Weltklugheit; *sai aru hito wa ōku* (多ク) *yamai* (病) *ni kakariyasushi* (罹易) talentvolle Leute werden leicht krank, s. 才子; *tenka* (天下) *no sai nari* er ist ein Weiser im Lande, Reiche; *sai wo uzumeru* (理) sein Pfund vergraben; *sai to gei* (藝) (to) Begabung und Kunstfertigkeit (vgl. *saigei*); *sai to gakumon* (學問) (to) Begabung und Wissen (vgl. *saigaku*);

*sai ni makasesugite* (任過ギテ) *yaru* zu sehr seiner Begabung, seinen natürlichen Anlagen vertrauen; *kuchimae* (口前) *no sai = kō* (口) -sai, *ben* (辯) -sai die Beredsamkeit; *shichiho* (七步) *no sai* die Fähigkeit im Dichten (ein Gedicht innerhalb von sieben Schritten machen zu können); *tempin* (天稟) *no sai* natürliche Anlage; *tsu-maranu sai* geringe Anlage (s. 拙才 *sessai*, 劣才 *ressai* u. a.); *sai amari* (餘) *arite shiki* (識) *arazu* man hat zu viel Anlagen, Talent, Klugheit, aber kein Wissen, keine Kenntnisse.

才 öfter Lautzeichen (vgl. 財, 材 u. a.), das Bild einer aus der Erde (ノ = — Erde) sprießenden Pflanze, — sind die Zweige, J der Stiel.

2 ~ 人 *saijin* (人) s. ~ 子, 物 ein talentvoller, begabter, gewandter, kluger Mensch, ein guter, begabter Dichter, Schriftsteller.

~ 力 *saiyoku* die geistigen Fähigkeiten, Anlagen; *shu* (衆) *ni suguretaru* (勝レタル) s. Fähigkeiten, die die anderer, die der Menge überragen, ein hervorragendes Talent; s. *nashi* man ist talentlos, unbegabt.

3 ~ 女 *saijo* eine talentvolle, begabte, kluge Frau.

~ 子 *saishi* ein kluger, anstelliger Kopf, gewandter, talentvoller Mensch (= *sai no aru hito*, *chi* 智 *no hataraki aru hito*, vgl. ~ 物); s. *tabyō* (多病), *kajin* (佳人) *hakumei* (薄命) Männer von Talent werden leicht krank, haben eine zarte Natur, schöne Frauen nehmen ein unglückliches Ende; *jū* (十) *de shindō* (神童), *nijū* (二十) *de s.*, *sanjū* (三十) *koyureba* (越ユレバ), *nami* (並) *no hito* mit 10 Jahren ein Wunderkind, mit 20 ein talentvoller Mensch, über die 30 ein gewöhnlicher Mensch; s. *no hyōban* (評判) s. ~ 名; s. -*buru* (振) sich als Talent aufspielen, benehmen; vgl. s. -*rash'ku mien'* (見エヌ) *ga s. da* er sieht nicht klug aus, ist es aber.

4 六 *sairoku* ein anderer Name für Lehrling (*detchi* 丁稚); spöttisch, beim Rufen jemandes gebraucht = *zai-roku* (besonders im Westen, daher *kamigata* 上方 -*zairoku*).

6 ~ 伎 *saiji* Klugheit, Talent und Geschicklichkeit, vgl. ~ 藝.

~ 名 *saimei* der Ruf eines klugen, talentvollen Menschen (*saishi* ~ 子); s. *wo todorokas'* (轟) den Ruf eines solchen in der Welt verbreiten.

~ 色 *saishoku* die Klugheit, das Talent und die Schönheit (von Frauen); s. *kembi* (兼備) *no fujin* (婦人) eine kluge, talentvolle und zugleich schöne Frau.

8 ~ 取 *saitori* der Zwischenhandel, die Vermittlung, meist der Zwischenhändler, Makler, Agent, vgl. *nakagai*

(仲買); s. *wo suru* denselben machen, spielen; s. *wo sh'te yohodo* (餘程) *kane* (金) *wo mōkeru* (儲) durch Zwischenhandel viel Geld machen, verdienen, erwerben; s. -*bō* (棒) eine Kelle zum Zureichen des Mörtels beim Hausbau an den auf dem Gerüst befindlichen Maurer.

~ 物 *saiuts'* s. ~ 子, 人; *nakanaka* (中々) *no s. des'* er ist eine sehr talentvolle, kluge Person.

9 ~ 俊 *saishun* hervorragendes Talent, hervorragende Begabung, Anlage; auch die Person, die dieses besitzt.

~ 思 *saishi* kluge Ideen, Gedanken; s. *wo idaku* (懷) dergleichen haben, besitzen, hegen.

10 ~ 氣 *saiqi* s. ~ 能, s. *men* (面) *ni arawarezu* (現レズ) die Anlagen, Fähigkeiten kommen im Gesicht nicht zum Ausdruck, treten nicht hervor, man sieht nicht klug aus.

~ 能 *sainō* s. 才, ~ 力 die Fähigkeit, Begabung, das Talent (auch *nōsai*), vgl. auch ~ 氣, 智; s. *ga aru, nai* man ist begabt, talentvoll, unbegabt, talentlos; s. *no suguretaru* (勝レタル) *koto* die große, außerordentliche Begabung, Anlage, das große Talent; *kōmyō* (巧妙) *naru bunshō* (文章) *wo kaki-uru* (書得) s. ein Talent, das einen trefflichen Stil, Satz schreiben kann.

11 ~ 畧 (略) *sairyaku* eine kluge, gut ausgesonnene List, ein gut ausgesonnener Plan; s. *wo idaku* (懷) dergleichen ersinnen, hegen.

~ 造 (藏) *saijō* eine komische Person, die früher zu Neujahr mit den Manzai (萬歳) umherzog und unter Paukenschlag spaßhafte Sachen vortrug.

12 ~ 媛 *sai-en* s. ~ 女; s. *haishuts'* (輩出) (*seri*) es traten begabte Frauen auf.

~ 智 *saichi* s. 才, ~ 力, ~ 能; s. *no aru hito* ein kluger, talentvoller, geschleierter Mensch; s. *aru keiryaku* (計略) ein kluger Plan, eine kluge List; s. (no) *hūdetaru* (秀デタル) *fujin* (婦人) eine durch ihre Klugheit, Fähigkeiten hervorragende Frau.

~ 發 *saihats'* das Beweisen, Zeigen von Talent, Klugheit; s. (no) *mono* (者) eine Person, die Talent zeigt, Klugheit an den Tag legt, ein talentvoller, geistreicher Mensch.

~ 短 *saitan* geringe Fähigkeiten, Anlagen (gewöhnlich *tansai*).

~ 筆 *saihitsu'* die talentvolle Feder, ein guter, talentvoller Stil; das Talent, das einen solchen zu schreiben imstande ist, das schriftstellerische Talent; *ano hito wa nakanaka* (中々) s. *des'* er schreibt sehr gut, hat einen guten Stil.

~ 華 *sai(w)a* die Vortrefflichkeit der Anlagen, des Talents, große Anlagen, großes Talent.

~ 鈍 *saidon* Klugheit und Torheit, Dummheit.

13 ~ 幹 *saikan* s. ~ 力, 智, 能.

15 ~ 彈 *saihajikeru* schlau, gerieben, verschmitzt sein; Subst. *saihajike* die Verschmitztheit.

~ 德 *saitoku* natürliche Anlage, Fähigkeiten; Talent und Tugend, s. *kembi* (兼備) *no shi* (士) ein mit beiden versehener Gelehrter, Mann.

~ 慧 *saikei* die Klugheit, s. ~ 智; s. *ari* man besitzt Klugheit.

~ 鋒 *saihō* die (Speer)spitze des scharfen Verstandes, s. *arawaru* (現) er ragt durch seine Fähigkeiten hervor, überragt die andern.

16 ~ 器 *saiqi* s. ~ 能, 智 u. a.; auch die Person, die durch ihre Fähigkeiten, Anlagen zu etwas geeignet ist.

~ 學 *saigaku* natürliche Anlagen und Wissen, Gelehrsamkeit (*saichi to gakumon to*); s. *kembi* (兼備) *no shi* (士) ein mit beiden versehener Gelehrter, Mann; s. -*sh'ki* (識) Anlagen, Gelehrsamkeit, Wissen und Meinung, Urteil.

18 ~ 藏 *saijō* s. ~ 造.

19 ~ 藝 *saigei* natürliche Anlagen und Kunstfertigkeit (*sai to gei to*).

~ 識 *saishi'ki* Anlagen und Wissen.

20 ~ 藻 *saisō* schriftstellerisches Talent, Anlagen und Stil.

~ 覺 *saiaku* der Scharfsinn (vgl. *kiten* 氣轉), das Talent; besonders oft: das Beschaffen, Herbeischaffen, Verschaffen, Heranschaffen, Auftreiben, Flüssigmachen von Geld; das Planen; s. *suru, ts'keru* Geld beschaffen, heranschaffen, flüssig machen, auftreiben usw.; *kane* (金) *no s. ga yatto dekimash'ta* (出来マシタ) es konnte endlich Geld flüssig gemacht werden; *senyen* (千圓) *hodo* (程) s. *sh'te kuremai* (呉レマイ) *ka* könnten Sie mir nicht 1000 Yen flüssig machen, könnten Sie mir diese Summe nicht (verschaffen?) s. *ga ts'kanai* das Geld ist nicht zu beschaffen.

21 ~ 辯 *saihen* hervorragende, große Beredsamkeit; s. (no) *aru hito* ein sehr beredter Mensch, ein Redner.

1668: 打

打 *uts'* (in der Vulgärsprache auch *buts'*, vgl. *bunnaguru*, *buchinaguru*) durchprügeln, schlagen; tönen machen, dreschen, klatschen, klopfen; schmieden, erschlagen, be-



fehden, angreifen (dafür oft 討, 伐, 擊 u. a.), (los)feuern, (los)schließen (vgl. 放, 發 u. a.); aufspannen (ein Zelt), ausbreiten, auswerfen (ein Netz); sprengen (Wasser); spielen (Go, Ken, Karten, Schach, Hasard); drehen (eine Schnur); ausmessen (den Boden); Vorwürfe machen, kritisieren; aufführen; eine Anzahlung (tezuke 手附) machen u. a. In den einzelnen Bedeutungen werden oft synonyme Zeichen gebraucht, wie 拍 in die Hände klatschen, 批 kritisieren, 討 usw. angreifen, 敲 ein Instrument schlagen u. a., s. oben. Bisweilen dient uts' als erster Teil eines zusammengesetzten Zeitworts nur zur Verstärkung und hat nicht selten seine ursprüngliche Bedeutung "schlagen" verloren, wie in uchikazoeru (算), uchivatasa' (渡), uchimakaseru (任) u. a.; Subst. uchi vgl. — 打 hito-uchi ein Schlag, hito-uchi (ni) suru einen Schlag tun; **au** (selten chō). 打 findet sich selten in Namen wie Uchida (田) und wird auch für dās' »das Dutzend« gebraucht: — 打 ichidās' ein Dutzend; ichidās' han (半) 1 1/2 Dutzend. tsuchi (槌) de kugi (釘) wo u. mit einem Hammer auf einen Nagel schlagen (vgl. ~ 入, 込); wata (綿) wo u. die Baumwolle schlagen, bearbeiten; waratte (笑ッテ) te (手) wo u. lachend in die Hände klatschen; te wo utte gejo (下女) wo yobu (呼) die Magd durch Händeklatschen rufen; katana (刀) de u. mit dem Schwerte erschlagen, aber katana wo u. ein Schwert schmieden (= kitanu 鍛); te, kobushi (拳), bō (棒), muchi (鞭) de u. mit der Hand, der Faust, dem Stocke, der Peitsche schlagen, prügeln; hito no atama (頭), hara (腹), senaka (背中) wo u. jemand auf den Kopf, den Bauch, den Rücken schlagen; aber hito no kubi (首) wo u. jemand den Kopf abschlagen (vgl. 斬); ima (今) tokei (時計) ga jūji (十時) wo uchimash'ta die Uhr hat eben zehn geschlagen; mon (門), to (戸) wo u. an das Tor, die Tür schlagen, klopfen (vgl. tatakū 叩, 敲); muji (麥), ine (稻) no ho (穂) wo u. Getreide, Reisähren dreschen; udon (饅頭) wo u. Nudeln, Makkaroni schlagen, klopfen; taiko (太鼓), tsuzumi (鼓), kane (鐘) wo u. die Pauke, Trommel schlagen, pauken, trommeln, an die Glocke schlagen, läuten; keihō (警報) wo u. Alarm schlagen; kishō (起床) (no kane) wo u. Reveille schlagen, wecken; maku (幕) wo u. ein Zelt (auf)schlagen; ami (網) wo utte uwo (魚) wo toru (取) ein Netz auswerfen und Fische fangen; taihō (大砲), teppō (鐵砲), shōjū (小銃) wo u. eine Kanone, eine Flinte, ein Gewehr abschießen, losfeuern, taihō, teppō, shōjū de u. damit feuern; ute Feuer! = uchikata (方); mizu (水) wo u. (= maku 撒) sprengen; go (碁), ken (拳), shōgi (將碁), karuta, bakuchi (博奕) wo u. Go, Ken, Schach,

Karten, Hasard spielen; mari (毬) wo u. Ball spielen; ni shuriken (手裡劍) wo u. einen Dolch auf jemand sehleudern; himo (紐) wo u. eine Schnur drehen; kinzoku (金屬) wo hirataku (平少) u. Metall platt schlagen; denshin (電信), dempō (電報) wo u. telegraphieren; denji (田地) ye sao (竿) wo u. den Acker ausmessen; hihyō (批評) wo u. (suru) die Fehler vorwerfen, kritisieren; tets'ke(kin) (手附金) wo u. eine Anzahlung machen; tōka (十日) no aida (間) uchitōs' (通) zehn Tage lang Aufführungen veranstalten; taki (瀑) ni utareru unter einem Wasserfall stehen; utarete mono mo iemasen' desh'ta ich war so verblüfft, so benommen, daß ich kein Wort sagen konnte u. a. m.

丁 s. I S. 35.

**2 ~ 入 uchi-iru** mit Gewalt eindringen, überrumpeln (auch 討入); Subst. uchi-iri das Eindringen mit Gewalt, die Überrumpelung; kataki (敵) no ie (家) ni u. in das Haus des Feindes eindringen; yachū (夜中) tekisai (敵砦) ni u. zur Nachtzeit in des Feindes Verhau eindringen; gishi (義士) no uchi-iri das Eindringen der treuen Vasallen (vgl. Chūshingura 忠臣藏); da-nyū = uchi-iru koto, d. suru = uchi-iru.

~ 刀 uchigatana = katana das Schwert.

**3 ~ 上 uchi-ageru** durch Schlagen heben, steigen machen; eine Veranstaltung, Aufführung beendigen (= kiri-ageru 切上); hanabi (花火) wo u. ein Feuerwerk abbrennen, steigen lassen; fune (船) ga kishi (岸) ni uchi-agemash'ta das Schiff ist gestrandet, ans Ufer geworfen worden, nami (波) ga fune wo u. die Wellen haben das Schiff ans Ufer getrieben, nami ga kishi ni u. die Wellen haben gegen das Ufer gespült, geschlagen; mikka (三日) de u. tsumori (積) des' in drei Tagen denken wir mit der (Theater-) Veranstaltung fertig zu sein; Subst. uchi-aga die Rakete; die Beendigung einer Veranstaltung, sumō (相撲) (no) u. no nochi (後) nach Beendigung der Ringkampfveranstaltungen.

~ 亡 uchihorobos' ganz vernichten, zerstören; teki (敵) no taigun (大軍) wo mattaku (全少) u. die große Armee des Feindes gänzlich vernichten.

~ 工 dakō das Verrichten der Arbeit; d. suru Arbeit verrichten.

**4 ~ 中 dachū** das Treffen von etwas, z. B. der Scheibe; d. suru etwas (die Scheibe) treffen.

~ 仆 (b)uchinomes' zu Boden schlagen; kenk(w)a (喧嘩) de u., buchinomes' im Streit zu Boden schlagen, s. ~ 倒.

~ 切 uchikiru, bukkiru niederhauen, töten, erschlagen; zainin (罪人) no kubi (首) wo u. einem Verbrecher den Kopf abschlagen, einen Verbrecher enthaupten; u. tame (爲) no buki (武器) Waffen zum Niederhauen; intrans. uchikireru, bukkireru zerreißen, in Stücke gehen; Subst. uchikiri, bukkiri Ausdruck beim Kartenspiel = uchijimai (仕舞) das Ausspielen, Loswerden aller Karten, die man in der Hand hat; das Ende, der Schluß, z. B. einer Rede, eines Vortrags, u. ni suru Schluß machen; ~ 切棒 bukkirabō was einfach, gerade heraus, ohne Schmeichelei ist, b. de aisats' (挨拶) mo shinai man ist einfach und schmeichelt nicht, ohne Manieren, wie ein Bauer; bukkiri auch = b-ame (飴) harter Ame (aus Klebreis) gedehnt und in mehrere Stücke geschnitten.

~ 分 uchiwake = uchiwakare (別) das Aufhören mit dem Gospel, das Unentschiedenlassen von Sieg und Verlust, nachdem beide Parteien je einmal gewonnen haben, Remis; u. wo suru aufhören, Go zu spielen.

~ 太刀 uchidachi das Schwert zum Schlagen (nicht zum Schmuck); der Schwerterkampf. Vgl. tachi-uchi (太刀打).

~ 手 uchite, utte derjenige, welcher schlägt, schießt, der Schütze (vgl. ite 射手); auch = torite (vgl. 討手) derjenige, der einen Verbrecher verhaftet; taihō (大砲) no u. derjenige, der eine Kanone bedient, der Kanonier (jetzt hōshu 砲手); ~ 手繰 buttakuru mit Gewalt an sich reißen, sich bemächtigen, Subst. buttakuri = b. koto; ~ 手替 uttegae (auch ~ 而替 geschrieben) = irikawaru, tachikawaru koto wo suru koto der Wechsel hintereinander, auch Ausdruck beim Gospel, wenn man dem Gegner einige Steine abnimmt und dafür wieder einige verliert.

~ 方 uchikata die Person, die schlägt, schießt, vgl. ~ 手; die Art und Weise, zu schlagen, zu fechten, zu feuern, zu schießen, Go zu spielen; u. Feuer! (= ute), u. mate (待テ) Stopfen! u. yame (止メ) Gewehr in Ruh! u. no yoshi-ashi (吉悪) die Qualität des Gospels, das gute oder schlechte Spiel.

~ 木 uchigi ein Werkzeug, um aus der Reismaische Sake zu pressen; (dial.) der Stößel = kine (杵).

~ 止 uchit(d)omeru erschlagen, erschießen (z. B. einen fliegenden Vogel oder ein flüchtiges Tier), mōjū (猛獸) wo uchit(d)omeru wilde Tiere ab-, erschießen; eine Veranstaltung, Aufführung beendigen, schließen; auch uchiyameru aufhören zu spielen (z. B. Go); Subst. uchit(d)ome das Ende, der Schluß (einer Vorstellung) (sen-huraku 千秋楽); sumō (相撲) no uchidome die Beendi-

gung des Ringkampfes, sumō wa kyō (今日) u. des' das Ringen ist heute zu Ende. Vgl. ~ 留.

~ 水 uchimizu Wasser zum Sprengen, das Begießen, Bewässern, Sprengen des trockenen Bodens; u. wo suru sprengen, begießen; ōrai (往來), niwa (庭) ni u. (wo) suru die Straße, den Garten sprengen, begießen; niwa ni u. shite suzumu (涼) den Garten, Hof sprengen und sich dadurch erfrischen.

~ 火 uchibi Feuer, das man mit dem Feuerstein schlägt = kiribi (切火); dak(w)a das Feuerschlagen, d. suru Feuer schlagen, anmachen = u. wo uts' (打), suru.

~ 牙 daga das Zahnausziehen (ha wo hikinuku koto); d. suru einen Zahn ausziehen.

**5 ~ 仕舞 uchijimai** Ausdruck beim Kartenspiel, s. ~ 切 uchikiri.

~ 仗 dajō das Kämpfen, Streiten, Zanken; d. suru kämpfen, streiten, sich zanken.

~ 付(附) uchits'keru (butts'keru vgl. 衝突) an schlagen, annageln; stoßen (gegen), werfen (an die Wand, nach jemand) (auch ~ 著, 着); etwas ohne Umschweife machen; atama (頭) wo hashira (柱) ye butts'kemash'ta ich habe mir den Kopf am Pfosten gestoßen; hashira ni ita (板) wo u. (butts'keru) ein Brett an den Pfosten nageln; ashi (足) wo to (戸) ye u. (butts'keru) mit dem Fuß gegen die Tür stoßen; ishi (石) wo mado (窓) -garas' ye u. (butts'keru) mit einem Stein ans Fensterglas werfen; Subst. uchits'ke das Anwerfen usw., Adv. uchits'ke, butts'ke ni plötzlich, unerwartet, direkt, sans façon, u. ni hanas' (話) offenheraus, ungeschminkt, ohne Umschweife reden; intrans. uchits'karu (butts'karu) stoßen an, zusammenstoßen mit; anprallen, fallen auf; kondo (今度) no saijits' (祭日) wa nichiyōbi (日曜日) ni butts'karimas' der nächste Festtag fällt auf einen Sonntag; ~ 付書 uchits'kegaki ein schnelles Schreiben, ein paar Zeilen, ein Schreiben, Brief ohne einleitende Phrasen, der gleich auf das Notwendige, Geschäftliche geht; uchits'kegokoro (心) der plötzliche Einfall.

~ 凹 daō die Vertiefung durch Schlagen, Klopfen; d. suru eine Vertiefung durch Schlagen, Klopfen machen.

~ 出 uchit(d)as' herausschlagen; anfangen zu schlagen, loszufeuern, loszuschießen, zu spielen (wie Go 碁), ausspielen; treiben, punzieren (Metall); eine Vorstellung durch Paukenschlag beendigen; Land neu vermessen und mehr herausbekommen; uchidash'ta moyō (模様) ein getriebenes Muster; Subst. uchidashi = u. koto, auch das Anspielen, getriebenes Metall (vgl. uchidashizaiku 細工 getriebene Arbeit), u. wa dare no des' ka wer ist am Anspielen? sumō (相撲), shūbai (芝居) wa yojigoro (四時

頃) *ni u. ni narimash'ta* der Ringkampf, das Theater war um 4 Uhr aus; *uchide* (alt) das Hervorzeigen des Kleider-saums hinter dem Vorhang (*misu*) bei Audienzen vornehmer Personen; *uchide no kozuchi* (小槌) der Hammer des Glücksgottes Daikoku (大黒), bei dessen Aufschlagen Schätze aus der Erde kommen sollten, der Glückshammer, *u. no tachi* (太刀) ein Schwert, das man zum Schutze des Körpers während der Nacht an sein Kopfkissen legt (= *makuragatana* 枕刀). Vgl. den Namen des Strandbesitzer *Uchide no hama* (濱).

~ 外様 = *uchihazushizama ni* mit knapper Not getroffen.

~ 平 *uchihirameru* flach, breit schlagen, durch Schlagen flach machen; *michi* (道) *no jari* (砂利) *wo u.* die Kieselsteine der Straße flach schlagen; *dahei* = *u. koto*, *d. suru* = *u.*; *daisu* (大豆) *wa s'koshi* (少) *nite* (煮テ) *hosk'te* (乾シテ) *tsuchi* (土) *de u.* die Bohnen etwas kochen, trocknen und mit dem Hammer breit schlagen.

~ 打擲 (*b)uchichōchaku* das Durchprügeln eines andern, s. *chōchaku*; (*b)uchichōchaku suru* durchprügeln.

~ 札 *uchifuda* = *taka* (高) *-fuda* der Anschlag; beim Kartenspiel die Karte, die man ausspielt.

~ 石 *uchi-ishi* ein Stein als Unterlage zum Ausklopfen der Kleider.

6 ~ 交 *uchimajiru, uchimaseru* durcheinandermischen.

~ 任 (*b)uchimakas(er)u* = *makas(er)u* jemand überlassen, anvertrauen; gewöhnlich sein: *uchimakasete wa iuu* allgemeinen, meistens, gewöhnlich; *nanigoto* (何事) (*wo*) *mo karei* (家令) *ni u.* alles dem Haushofmeister überlassen.

~ 伏 *uchifuseru* durch Schlagen machen, daß jemand mit dem Gesicht die Erde berührt, niederschlagen; *teki* (敵) *wo u.* den Feind zu Boden schlagen. Vgl. ~ 倒.

~ 印 *da-in* das Aufdrücken eines Stempels, Siegels; *d. suru* stempeln, siegeln; *d.-gō* (號) = *da-in*; *d.-raku* (烙) das Einbrennen eines Stempels, Zeichens.

~ 合 (*b)uchi-au* sich einander schlagen, prügeln, handgemein werden; miteinander Go spielen; beschließen; Subst. *uchi-ai* die Schlägerei, Prügelei, das Handgemenge, *u. ni naru* sich schlagen, prügeln, handgemein werden; *uchi-awas(er)u* = *uchi-au* sich einander schlagen, prügeln, miteinander Go spielen usw., sich vorläufig beraten, vereinbaren, Subst. *uchi-awase* = *uchi-ai*, auch die vorläufige Beratung, Vereinbarung; *uchi-awase wo suru* sich vorläufig beraten; *izure* (何) *fujits'* (不日) *sandō* (參堂) *banji* (萬事) *on* (御) *uchi-awasemōs'beku sōrō* ich komme bestimmt in Bälde zu Ihnen und werde alles vorläufig besprechen (Briefstil); *uchi-awasete kara uchidasō* (打出サウ) wir wollen uns daranmachen, nachdem wir es vor-

läufig besprochen, vereinbart haben; *subete* (總ベテ) *uchi-awasete yarō* wir wollen alles vorher vereinbaren und dann ausführen; *dagō* = *uchi-awas(er)u koto*; *d. suru* = *uchi-awas(er)u*.

~ 死 *dashi* das Töten, Erschlagen; *d. suru* töten, erschlagen. Vgl. 討死 *uchijini* das Fallen in der Schlacht.

~ 洩 *uchishio* = *michishio* (満洩) die Flut.

~ 而變 *utte kawaru* plötzlich sein Betragen, seine Rede ändern; *moto* (元) *to wa utte k. yōs'* (様子) *da* es hat den Anschein, als ob er plötzlich sein Benehmen, seine Rede geändert hat; *utte kawatte warui* (悪) *kuse* (癖) *ga tsukimash'ta* er hat ganz plötzlich, urplötzlich schlechte Gewohnheiten angenommen; ~ 而附 *uttets'ke* was gerade paßt, *sorc wa u. no shigoto* (仕事) *des'* das ist ein Geschäft, das gerade paßt. Vgl. *uttegawari ni* hintereinander.

~ 肉 *uchimi* die Quetschung, Beule, s. auch ~ 身.

~ 衣 *uchiginu* (früher) Bezeichnung für ein Gewand der Damen, das sie über dem *hitoe* (單衣) oder *akome* (白) genannten trugen.

~ 込 (*b)uchikomu* (*bukkōmu*) einschlagen, durch Schlagen hineintreiben; hineinschießen; hineinwerfen = *nayekomu* (投込) z. B. Personen verschiedener Familien in ein gemeinsames Grab); im Innersten, in der Mitte treffen; Vorwürfe machen; sich sterblich, bis über die Ohren verlieben; Subst. (*b)uchikomi*, *bukkōmi* = (*b)uchikomu*, *bukkōmu koto*, auch Ausdruck im Theater: Zeichen vor Anfang des zweiten Stückes; *kugi* (釘) *wo hashira* (柱) *ni* (*b)uchikomu* (*bukkōmu*) einen Nagel in einen Pfosten treiben; *chijō* (地上) *ni* (*b)uchikonda* (*bukkōnda*) *kui* (杭) ein in die Erde getriebener Pfahl; *uchikagi* (打鉤) *wo* (*b)uchikonde* (*bukkōnde*) *hikiyoseru* (引寄) einen Haken (eine Harpune) einschlagen und heranziehen; *teki* (敵) *wa hagesh'ku* (烈シク) (*b)uchikonde* (*bukkōnde*) *kimash'ta* (来マシタ) der Feind fing heftig an, hineinzuschließen, anzugreifen; *koshi* (腰) *ni katana* (刀) *wo* (*b)uchikomu* (*bukkōmu*) das Schwert umgürten; *ayashii* (怪) *shōhō* (商法) *ni kane* (金) *wo* (*b)uchikomu* (*bukkōmu*) Geld in einem verdächtigen Handel anlegen; *geisha* (藝者) *ni* (*b)uchikomu* (*bukkōmu*) sein ganzes Geld mit einer Geisha verbringen.

7 ~ 作 *dasaku* das Fabrizieren; *d. suru* fabrizieren, machen.

~ 冷 *darei* das Kühlwerden; *d. suru* kühl werden.

~ 別 *uchiwakare* s. ~ 分; *u. wo suru* aufhören, Go zu spielen, nachdem beide Parteien einmal gesiegt haben.

~ 劫 *dakō* das Rauben, Beutemachen; *d. suru* rauben, Beute machen.

~ 定 *datei* das Festsetzen, Bestimmen; *d. suru* festsetzen, bestimmen.

~ 抜 (*b)uchinuku* durchschlagen, durchhämmern, durchbohren; Subst. (*b)uchinuki*, auch: das Ausgraben, Ausbohren eines Brunnens in der Tiefe; *uchinuki-ido* (井戸) der artesische Brunnen, s. ~ 貫.

~ 拂 *uchiharau* (*bupparau*) abbürsten, z. B. Staub; vertreiben, austreiben, verjagen; Subst. *uchiharai* (*bupparai*) = *u.* (*bupparau*) *koto*; *kimono* (着物) *no chiri* (塵) *wo u.* den Staub von den Kleidern durch Klopfen entfernen, dieselben abstäuben; *tekisen* (敵船) *wo u.* die feindlichen Schiffe vertreiben; *teki no jinya* (陣屋) *wo u.* den Feind durch eine Kanonade aus seinem Lager vertreiben; *zoku* (賊) *no hitomure* (一群) *wo u.* einen Haufen Aufständischer, Rebellen verjagen.

~ 抹 *damats'* das Anstreichen, Bewerfen, Beschmieren; *d. suru* anstreichen usw.

~ 放 (*b)uchihana(t)s'*, *buppanas'* losschießen; loslassen, freilassen; *tailō* (大砲) *wo* (*b)uchihana(t)s'* ein Geschütz abfeuern; *uma* (馬) *wo buppana(t)s'*, *buppanash'te kau* (飼) ein Pferd loslassen und frei aufziehen; *kago* (賀籠) *no tori* (鳥) *wo buppana(t)s'* den Vogel im Käfig loslassen; *dahō* die Vernachlässigung, das Imstichlassen; *d. suru* vernachlässigen, im Stich lassen, sich nicht um etwas kümmern.

~ 明 (*b)uchi-akeru* ganz öffnen, aufbrechen; ausschütten, leeren; auch = (*b)uchi-akas'* offen heraussagen, nichts verheimlichen, offen eingestehen, sich offen aussprechen, im Vertrauen sagen, mitteilen, sein Herz ausschütten; *hako* (箱) *wo* (*b)uchi-akeru* einen Kasten öffnen, aufbrechen, leeren; *kokoro* (心) *no uchi* (中) *wo uchi-akete nutsumajiku* (睦ク) *kuras'* (暮) sehr vertraut, friedlich miteinander leben; *himits'* (秘密) *wo arinomama* (有儘) *aritei* (有體) *ni uchi-akeru*, *uchi-akas'* ein Geheimnis enthüllen, mitteilen, etwas ganz offen, so wie es ist, darlegen, die Sachlage ganz offen darlegen; *ichū* (意中) *wo uchi-akete* (*uchi-akash'te*) *watak'shi* (私) *ni hanashimash'ta* (話シマシタ) er hat zu mir ganz offen gesprochen, hat mir sein Herz ausgeschüttet; *uchi-akete* (*uchi-akash'te*) *o hanashimōshimashō* (御話申シマセウ) ich will, werde ganz offen zu Ihnen sein, sprechen, reden; *uchi-akete* (*uchi-akash'te*) *o hanashimōseba* wenn ich ganz offen zu Ihnen sein, sprechen soll, reden darf (= *o uchi-akemōseba*, *o uchi-akashimōseba*);

~ 果 *uchihatas'* erschlagen, töten (auch 撃果 geschrieben).

~ 板 *uchi-ita* (früher) ein Brett, das man unterlegte, wenn man auf der Erde saß.

~ 延 *uchinoberu, uchinobas'* durch Schlagen dehnen, strecken; Subst. *uchinobe* das Dehnen durch Schlagen, das durch Schlagen Gedehte (*uchinobash'taru mono*); *uchinobe no kingiseru* (金烟管) eine goldene, mit der Hand getriebene Tabakspfeife; *awabi* (鮑) *no mi* (肉) *wo uchi-nobash'te noshi* (熨斗) *ni suru* das Fleisch der Seemuschel durch Schlagen dehnen und Noshi (als Zeichen für ein Geschenk) daraus machen.

~ 成 *dajō*, *dasei* das Zusammenschlagen, Festschlagen; buddh.: *dajō-ippen* (一片) = *isshin furan* (一心不乱) an nichts andres denkend, ausschließlich, ernstlich.

~ 折 (*b)uchi-oru* zerbrechen, abbrechen; *daset's'* = (*b)uchi-oru koto*, *d. suru* = (*b)uchi-oru*; ~ 折敷 *uchi-osk'ki* eine Art Platte, um Gefäße, wie Tassen, daraufzusetzen; *momiji* (楓, 槭樹) *no eda* (枝) *wo u.* einen Ahornzweig abbrechen, abschlagen.

~ 扮 *dafun* das Pudern; Kostümieren; *d. suru* pudern; sich kostümieren, sich so kleiden, wie es die Rolle erfordert.

~ 更 *uchikaeru* wieder schlagen; umschmieden; Subst. *uchikae*; *dakō* das Herumgehen, Wachen des Nachts, indem man auf etwas schlägt.

~ 束 *dasoku* das Bündel-, Bund-, Garbenmachen; *d. suru* zum Bündel machen, zu Garben binden.

~ 歩 *uchibu* das Agio; *u. ni wa nishu* (二種) *ari*, *k(w)akeijō* (貨幣上) *no u. to kawasejō* (爲替上) *no u. kore* (之) *nari* beim Agio gibt es zwei Arten, eins bei der Münze, eins bei Wechseln; *ichiyen* (一圓) *no u. wo ts'keru* (附) 1 Yen Agio zahlen; *u. ga ok'te* (多クテ) *hiki-aimasen'* (引合ヒマセヌ) das Agio ist zu hoch, und das Geschäft lohnt sich nicht. Vgl. *kawase-u.* das Wechselagio.

~ 牡蠣 *uchigaki* Name einer Muschel, Austernart = *wa* (岸) *-gaki*.

~ 見 *uchimi* die äußere Erscheinung, der Schein.

~ 豆 *uchimame* Sojabohnen, etwas gekocht, dann getrocknet, mit dem Hammer breit geschlagen und meist in die Suppe getan.

~ 身 *uchimi* Schmerzen, die infolge einer ehemaligen äußeren Verletzung am Körper auftreten, s. ~ 肉, ferner *uchikizu* (~ 傷); in Scheiben geschnittenes rohes Fischfleisch; *u. ni naru* von einer alten Verletzung her Schmerzen bekommen; *u. ga okotte* (起ツテ) *kurushimu* (苦) man leidet an dergleichen Schmerzen.

8 ~ 併 *dahei* s. ~ 合.

~ 固 *uchikatameru* festmachen, hart machen, befestigen; *ame* (雨) *ga tsuchi* (土) *wo u.* der Regen macht die Erde fest; *yōsai* (要塞) *wo u.* eine Festung, einen Platz befestigen.



~ 枝 *uchi-eda* = *uchi-oki* (置) s. d.  
 ~ 杵 *uchigine* der Stößel.  
 ~ 杭 *uchigui* ein in die Erde geschlagener Pfahl.  
 ~ 波 *daha* (früher) ein Spiel mit Bällen; *d. suru* damit spielen (= *tamats'ki wo suru*).  
 ~ 物 *uchimono* Waffen (wie Schwerter) zum Schlagen; geschmiedete Geräte; Instrumente, die man zu schlagen pflegt, wie Trommeln (*tsuzumi* 鼓); eine Art trockener Kuchen aus gezuckertem Reismehl von verschiedener Gestalt; *u.-shi* (師) der Schwertfeger; *u.-ishi* (石) s. 打石; *u.-zuchi* (槌) ein Hammer, mit dem man auf Stoffe schlägt, um sie glänzend zu machen.  
 ~ 臥 *uchifus* daniederliegen; *shigonichizen* (四五日前) *yoru fūja* (風邪) *no kimi* (氣味) *nite uchifushi-orisōrō* (居候) *tokoro* (處) *fukaku* (深ク) *go shimpai* (御心配) *ni azukari* (預) ich liege schon seit 4-5 Tagen an einer Erkältung danieder und Sie sind deshalb sehr in Sorge um mich (Briefstil).  
 ~ 返 *uchikaes'* zurückschlagen, den Schlag eines andern erwidern; etwas wiederholen (vgl. *kurikaes'* 繰返); unpfliigen; alte Baumwolle wieder mit dem Watayumi (綿弓) schlagen, vgl. *uchikaeshiwata* (綿) alte Baumwolle, die wieder geschlagen ist = *uchikaeshi no furu* (古) *-wata*; *uchikaesh'te* im Gegenteil (gewöhnlich *kaette*); Subst. *uchikaeshi* = *u. koto*; *nami* (波) *ga kishi* (岸) *ni u.* die Wellen schlagen ans Ufer zurück.  
 ~ 金 *uchigane* der Hahn am Gewehr = *hikigane* (引金); *u. wo oros'* (下) den Hahn herabdrücken; *uchikin* Geld, das man als Ersatz bezahlt, wenn man teure Waren gegen billige austauscht, die Zahlung des Fehlbetrags, *u. wo das'* (出) dieses Geld zahlen.  
 ~ 長 *dachō* das Dehnen durch Schlagen; *d. suru* dadurch dehnen.  
 ~ 門 *damon* das Schlagen, Klopfen ans Tor (= *mon wo tataku koto*); *d. su* man schlägt, klopft an das Tor.  
 ~ 附 *uchits'keru*, *butts'keru* s. ~ 付, s. auch ~ 面付; (früher) *uchits'keme* (目) ein Auge, das etwas plötzlich gesehen hat, das begehrlieche Auge (= *yokume* 欲目), die Parteilichkeit, der Wunsch, daß etwas zu seinem Vorteil wird.  
 9 ~ 保 *daho* die Versicherung, Bürgschaft, Gewährleistung; *d. suru* versichern, Bürgschaft geben, Gewähr leisten.  
 ~ 咽 *da-ets'* das Ersticken; *d. suru* ersticken.  
 ~ 扁 *dahan* das Flachmachen durch Schlagen; *d. suru* durch Schlagen flach machen.

~ 拜 *dahai* das Anbeten und Klatschen in die Hände; *d. suru* anbetend in die Hände klatschen.  
 ~ 架 *daka* s. ~ 棒.  
 ~ 歪 *dawai* die Beschädigung der Form; *d. suru* die Form beschädigen.  
 ~ 洩 *uchimoras'* entkommen, entwischen, entlaufen lassen; *teki* (敵) *wo u.* den Feind entkommen, entwischen lassen; *teki no taishō* (大將) *wo uchimorash'ta no wa zannen* (残念) *des'* es ist schade, daß man den General des Feindes hat entkommen lassen; *himits'* (秘密) *wo u.* ein Geheimnis offenbaren, enthüllen.  
 ~ 者 *dasha* die Person, die schlägt; das Schlagen.  
 ~ 負 *(b)uchimakeru* besiegt werden, verlieren (= *ma-keru*); trans. *(b)uchimakas'* besiegen, verlieren machen, unterwerfen, vgl. ~ 敗 *dahai*.  
 ~ 飛 *buttas'* heftig, durch Schlagen springen, fliegen machen, z. B. einen Wagen (= *tobashiyaru*); alles (aus)verkaufen (ohne Rücksicht auf Schaden oder Gewinn).  
 ~ 首 *uchikubi* das Köpfen, Enthaupten, Hinrichten, die Enthauptung, Hinrichtung; *u. ni* (所) *suru* köpfen, enthaupten, s. *zanai* (斬罪).  
 10 ~ 倒 *uchitaoreru*, *buttaoreru* umfallen, zu Boden fallen; trans. *uchitaos'*, *buttaos'* umstoßen, umstürzen, umfallen machen, zu Boden stürzen, werfen, vgl. ~ 伏; *me* (眼) *ga kurande* (眩ンテ) *sono ba* (場) *ni uchitaoremash'ta* er wurde schwindlig und fiel auf der Stelle um; *are wo uchitaosh'te nigemash'ta* (逃ゲマシタ) er warf ihn zu Boden und lief fort; *datō* = *uchitaoreru*, *uchitaos' koto*, *d. suru* = *uchitaoreru*, *uchitaos'*.  
 ~ 家 *daka* das Zertrümmern des Hauses, der Möbel.  
 ~ 恭 *dakyō* das ehrfurchtsvolle, ehrerbietige Benehmen; *d. suru* sich ehrfurchtsvoll, ehrerbietig benehmen.  
 ~ 扇 *dasen* das Fächeln; *d. suru* fächeln.  
 ~ 振 *uchifuru* herumpfucheln; *maruta* (丸太) *no bō* (棒) *wo u.* mit einem Balken herumpfucheln.  
 ~ 拳 *daken* das Schlagen mit der Faust, der Faustschlag (auch *kenda*); *d. suru* mit der Faust schlagen, einen Faustschlag versetzen.  
 ~ 拷 (拷) *(b)uchitatau* schlagen, durchprügeln, durch Prügeln züchtigen; *dakō* das Schlagen mit dem Stocke, s. ~ 棒, 架.  
 ~ 栗 *uchiguri* eßbare getrocknete Kastanien gesüßelt, auch zerschlagen oder in kleine Stücke geschnitten.  
 ~ 根 *uchine* (auch 擊根) (früher) eine kurze dicke Waffe, einem Dolch (*shuriken* 手裡劍) ähnlich, die man gegen den Feind schleuderte.

~ 殺 *(b)uchikoros'* totprügeln, totschiessen, erschlagen, töten, ermorden, totschießen, erschießen; *ippats'* (一發) *de (b)uchikorosarcemash'ta* er wurde mit einem Schuß getötet; *sokuza* (即座) *ni u.* auf der Stelle erschlagen, erschießen; *kenk(w)a* (喧嘩) *no sue* (末) *(ni) bō* (棒) *de u.* am Ende des Streites mit einem Stocke erschlagen; *dasats'* = *(b)uchikoros' koto*, *d. suru* = *(b)uchikoros'*.  
 ~ 流 *bunnagas'* etwas unausgesetzt, fortgesetzt tun.  
 ~ 消 *uchikes'* auswischen; verneinen, negieren, leugnen, dementieren, in Abrede stellen; Subst. *uchikeshi* = *u. koto*, (gramm.) die Negation, Verneinung (vgl. 否定) = *u. no kotoba* (言葉) der negative Ausdruck; *u. no* verneinend, negativ; *shimbun* (新聞) *no kiji* (記事) *wo u.* die Zeitungsnotiz dementieren; *sono jijitsu* (事實) *wa uchikesaremasen'* die Tatsache, Wahrheit kann nicht geleugnet werden; *fūsets'* (風説) *wo kōzen* (公然) *ni u.* ein Gerücht offiziell leugnen, dementieren; *hito no hanashi* (話) *wo uchikesh'te shimau* (仕舞) leugnen, dementieren, was jemand gesagt hat; *uchikeshi no bunshō* (文章) ein negativer Satz, *u. no kotoba no ōi* (多) *bunshō* (文章) ein Stil, Aufsatz, der reich an Negationen ist, *u. to wa hataraki* (働) *no shikarazaru* (然カラザル) *i* (意) *wo arawas'* (表) *koto nari* die Negation zeigt an, daß eine Tätigkeit nicht so ist; *dashō* = *uchikes' koto*, *d. suru* = *uchikes'*.  
 ~ 海老 *uchi-ebi* eine Zubereitungsart der Krebse, indem man das Fleisch herauslöst und wie Wurstfleisch zubereitet.  
 ~ 留 *uchi(d)omeru* s. ~ 止; Subst. *uchi(d)ome*.  
 ~ 破 *(b)uchiyaburu* zerbrechen, zerschlagen, zertrümmern, besiegen, schlagen; *yopparatte to* (戸) *shōji* (障子) *wo u.* in der Betrunkenheit die Türen, Shōji zerschlagen; *tekigun* (敵軍) *wo u.* die feindliche Armee besiegen, zertrümmern; *daha* (= *u. koto*) das Ausrotten, z. B. schlechter Gewohnheiten, die Widerlegung (einer Behauptung), *kyūrai* (舊來) *no heifū* (弊風) *wo d. suru* alte böse Gewohnheiten ausrotten; *shuchō* (主張) *wo d. suru* eine Behauptung widerlegen; *kyokumen* (局面) *-d.* das Zerstören der Lage, Veränderung der politischen Lage.  
 ~ 粉 *uchiko* Pulver zum Putzen des Schwertes.  
 ~ 紐 *uchihimo* eine geflochtene, dicke Schnur; *u. wo obidome* (帶止) *ni suru* sie zum Halten des Gürtels benutzen.  
 ~ 紙 *uchigami* Papier, das mit einem Holzhammer geschlagen ist, glattes und glänzendes Papier.  
 ~ 鉄 *bukkaki* große Stücke wie von Eis, hartem Brot; *kōri* (氷) *no b.* Eisstücke, Eisklumpen; *b.-ame* (飴) Amestücke.  
 ~ 脊背 *das-ekihai* das Schlagen des Rückens; *d. suru* denselben schlagen.

~ 記 *daki* die Aufzeichnung, das Notieren; *d. suru* aufzeichnen, notieren.  
 ~ 起 *daki* das Verursachen. Veranlassen, Hervorrufen; *d. suru* verursachen, veranlassen, hervorrufen, Anlaß geben.  
 ~ 退 *uchishirizokeru* in die Flucht jagen, verjagen; *datai* das Jagen in die Flucht; *d. suru* = *uchishirizokeru*; *semete* (攻メテ) *kuru* (來) *teki* (敵) *wo u.* den Feind, der zum Angriff kommt, zurückschlagen.  
 ~ 配 *dahai* das Verteilen, die Verteilung; *d. suru* verteilen.  
 ~ 釘 *datei* das Einschlagen eines Nagels; *d. suru* einen Nagel einschlagen.  
 ~ 閃 *dasen* das Blitzen, Glänzen; *d. suru* blitzen, glänzen  
 ~ 馬 *mekuri* eine Art Kartenspiel.  
 11 ~ 做 *dasa* s. 造, 作.  
 ~ 動 *datō* das Anfeuern; *d. suru* anfeuern.  
 ~ 参 *dasan* das Bezeigen von Höflichkeiten, der Gruß; *d. suru* grüßen.  
 ~ 圈 *daken* das Malen eines Kreises, Runds; *d. suru* einen Kreis, ein Rund malen.  
 ~ 堆 *datai* das Aufhäufen; *d. suru* aufhäufen.  
 ~ 寄 *uchiyoseru* intrans. heranrücken, näher kommen, sich nähern; trans. heranbringen, -werfen (z. B. an die Küste); *shiro* (城) *ni u.* näher an das Kastell heranrücken; *nami* (波) *ga fune* (船) *wo riku* (陸) *ni uchiyosemash'ta* die Wellen haben das Schiff an das Land geworfen; *uchiyoru* = *yoru* herankommen, bekommen, z. B. von einem Geschenk im Briefe; *sassoku* (早速) *uchiyori hairyō* (拜領) *no ume* (梅) *no hachi* (鉢) *wo shōy(w)an* (賞翫) *itashisōrō* (致候) wir haben uns sofort um den Pflaumentopf, den wir von Ihnen erhalten haben, versammelt und uns an dem Anblick erfreut.  
 ~ 崩 *uchikuzus'* zertrümmern; *dahō* das Zertrümmern; *d. suru* zertrümmern; *ōmizu* (大水) *de Sumida* (黒田) *no dote* (土手) *wo uchikuzushimash'ta* die Überschwemmung hat den Damm des Sumida(gawa) zerstört.  
 ~ 從 *uchish'tagaeru* unterwerfen, zur Unterwerfung bringen, erobern; *teki* (敵) *wo u.* den Feind unterwerfen.  
 ~ 捨 *uchis'teru* etwas außer acht lassen, sich nicht kümmern um, vernachlässigen; *Doits'go* (獨乙語) *no kenkyū* (研究) *wo u.* das Studium des Deutschen vernachlässigen, außer acht lassen.  
 ~ 掛 *(b)uchikakeru* darüberziehen, übergießen; im Begriff sein zu schlagen, zu spielen (wie Go); Subst. *uchikake* im Altertum ein bestimmtes zeremonielles Festgewand der Beamten, später ein solches der Frauen, z. B. bei Hoch-



zeiten = *kaidori*, *u-yoroi* (甲) eine Art Panzer der Beamten bei festlichen Gelegenheiten (früher), *u-ganamono* (金物) = *watariganamono* Metall, das zwei Türflügel in der Mitte schließt; (*b*)*uchikakaru* schlagen (nach *ni*), angreifen; sich an etwas machen, sich einer Sache widmen; *uchikakare* (mil.) zum Schuß fertig!

~ 探 *uchisaguru* durchsuchen, durchforschen; *datan* = *u. koto*; *d. suru* durchsuchen, durchforschen.

~ 据 *uchisueru* jemand durch Schlagen zum Sitzen bringen, niederschlagen, s. ~ 倒; ~ 据餅 *bussuemochi* Mochi, die man einem Kind, das vor dem ersten Geburtstag aufsteht und geht, an den Hüften befestigt, um es zum Sitzen zu bringen.

~ 敗 *dahai* die Niederlage; *d. suru* verlieren, eine Niederlage erleiden = *uchimakeru*, vgl. ~ 負.

~ 梨 (früher) *uchinashi* = *nashi-uchi* (梨子打) oder *nashi-uchiboshi* (烏帽子) eine Art weicher Kappe (*eboshi*).

~ 毬 *dakyū*, seltener *tama-uchi*, *mari-uchi* (letzteres auch 毬, 鞠打 geschrieben) allgemein das Ballspiel, speziell ein Ballspiel zu Pferde, das viel von den Samurai in der Feudalzeit getrieben wurde und heute noch unter den Vornehmen als Sport geübt wird; *d.-zue* (杖), *d.-saji* (叉手) ein Netz an einem Stock, mit dem bei diesem Sport die Bälle aufgenommen werden. Man gebraucht die Zeichen ~ 毬 auch für das englische baseball (ベースボール).

~ 脛 *dakei* der Wegelagerer (*oihagi*).

~ 荷 *uchini* das Überbordwerfen der Güter.

~ 責 *daseki* das Angreifen; *d. suru* angreifen.

~ 貫 *uchinuku* vgl. ~ 抜 durchbohren, durchdringen; Subst. *uchinuki* = *u. koto*; *dang(w)an* (彈丸) *tobikitarite* (飛來) *テ* *mune* (胸) *wo uchinukeri* eine Kugel kam geflogen und durchbohrte seine Brust; *ikanaru dang(w)an mo kore wo uchinuku koto atawazu* (能ハズ) keine Kugel kann dies durchbohren.

~ 造 *dazō* s. ~ 作.

~ 通 (*b*)*uchitōs'*, *butōs'* durch Schlagen hindurchbringen, durchschlagen, durchdringen machen; *datsū* = (*b*)*uchitōs'* *koto*, *d. suru* = (*b*)*uchitōs'*.

~ 閉 (*b*)*uchishimeru*, *butchimeru* schließen.

~ 雀 *dajaku* das Schießen von Sperlingen, Spatzen; *d. suru* diese schießen.

~ 魚 *dagyo* der Fischfang; *d. suru* Fischfang treiben, Fische fangen.

~ 鳥 *dachō* das Schießen nach Vögeln; *d. suru* nach Vögeln schießen.

~ 麻 *uchiso* weichgeschlagener Hanf.

12 ~ 割 *uchiwaru* durch Schlagen spalten; auch = ~ 明; *ki* (木) *wo u.* einen Baum spalten; *kame* (瓶) *wo u.* einen Krug zertrümmern; *kokoro* (心) *no naka* (中) *wo uchiwatte hanas'* (話) sein Herz ganz öffnen, ausschütten, ohne jeden Rückhalt sprechen.

~ 勝 (*b*)*uchikats'* = *kats'* (be)siegen, den Sieg davontragen (Gegensatz: *uchimakeru* 負); *aite* (相手) *teki* (敵) *ni u.* den Gegner, Feind besiegen; *jibun* (自分) *ni u.* sich selbst besiegen; Subst. *uchikachi* = *u. koto*.

~ 圍 *uchikakomu* umzingeln (gewöhnlich *kakomu*); *da-i* das Umzingeln; *d. suru* = *u.*

~ 揃 *uchisorou* vollständig, zusammen sein.

~ 散 *uchichira(ka)s'* durch Schlagen zerstreuen; den Feind in die Flucht jagen, zerstreuen; *teki* (敵) *no taigun* (大軍) *wo u.* die große feindliche Armee zerstreuen.

~ 棒 *uchibō* das Schlagholz; *dabō* das Schlagen mit dem Stock; *d. suru* mit dem Stocke schlagen, prügeln.

~ 渡 *uchiwatas'* (= *watas'*) übergeben, einhändigen, hinüberschen (= *miwatas'* 見渡); langhin aufreihen; intrans. *uchiwataru* = *wataru* hinübergehen, langhin aufgereiht sein.

~ 牌 *dahai* das Spielen mit Karten, Kartenspielen; *d. suru* Karten spielen.

~ 絶 *uchitaeru* unterlassen (= *taeru*); *sono* (其) *nochi*, *go* (後) *wa uchitaete go busata* (御無沙汰) *mōshi-agesōrō* (申上候) ich habe Sie seither lange ohne Nachricht gelassen (Briefstil).

~ 給 *dakyū* das Geben, Schenken; *d. suru* geben, schenken.

~ 結 *dakets'* das Binden; *d. suru* binden.

~ 着 s. ~ 著, auch 付, 附.

~ 萎 *uchishioreru* niedergeschlagen, mutlos sein; *uchishiorete nanigoto mo nasazu* er war niedergeschlagen und tat nichts.

~ 裂 *bussaku* = *saku* zerreißen; *darets'* = *b. koto*, *d. suru* zerreißen; ~ 裂羽織 *bussakibaori* (früher) ein Gewand, das auf dem Rücken von der Mitte an einen Schlitz hatte, nicht genäht war und sich so für das Tragen der Schwerter, für das Reiten, Reisen usw. besser eignete = *sezakibaori* (脊裂羽織).

~ 診 *dashin* die Perkussion, das Beklopfen des Körpers behufs der Untersuchung; *d. suru* perkutieren, den Körper beklopfen und untersuchen; *d.-ki* (器) der Perkussionsapparat; *d. wo suru ni wa sono d.-ki kyōbu* (胸部) *ni atete* (當テ) *byōki* (病氣) *wo shinsats'* (診

察) *suru* beim Perkutieren diesen Apparat an die Brust setzen und die Krankheit untersuchen.

~ 跌 *uchisumazuku* stolpern; *datets'* = *u. koto*; *d. suru* stolpern.

~ 量 *uchihakaru* wägen, messen; *daryō* = *u. koto*; *d. suru* wägen, messen.

~ 開 *uchihiraku* durch Schlagen öffnen; *dakai* das Öffnen durch Schlagen, Zerschlagen, vgl. ~ 破; *d. suru* durch Schlagen öffnen, zerschlagen.

~ 階 *uchihashi* eine zeitweilig geschlagene Brücke, z. B. zwischen zwei Häusern = ~ 橋, *karibashi* (假橋).

13 ~ 傷 *uchikizu*, *dashō* die Wunde, Verletzung durch Schlagen, s. ~ 身; *shintai* (身體) *ni u. wo ukete* (受ケテ) *sono nochi* (後) *ori-ori* (折々) *itami* (痛) *wo kan* (感) *-zu* man erhält am Körper eine Verletzung und fühlt nachher von Zeit zu Zeit Schmerzen; *u. no itami ga mada naarimasen'* (痛) *マセヌ* die Schmerzen der Wunde werden noch nicht besser, lassen noch nicht nach.

~ 損 *dason* s. ~ 傷.

~ 毀 (*b*)*uchikowas'*, *bukkowas'* zerschlagen, zertrümmern, in Stücke schlagen, demolieren; Subst. (*b*)*uchikowashi*, *bukkowashi*; *daki* vgl. *daha* (~ 破), *dasai* (~ 碎); (*b*)*uchikowash'te* (*bukkowash'te*) *gomidame* (塵溜) *ye hōrikomu* (投込) etwas zerschlagen und auf den Müllhaufen werfen, tun; *furui* (古) *ie* (家) *wo bukkowas'* ein altes Haus niederlegen, demolieren.

~ 當 (*b*)*uchi-ateru* nach (*ni*) etwas zielen, an etwas stoßen, schlagen; bedrohen, herausfordern; Ausdruck beim Blumenkartenspiel: dasselbe Bild treffen und diese Karte nehmen; Subst. *uchi-ate* = *u. koto*; (*b*)*uchi-ataru* (s. *buts'karu*) gegen etwas schlagen, stoßen; *datō* das Verteilen, *d. suru* verteilen (*wari-ateru* 割當).

~ 瘀 *da-o* s. ~ 傷.

~ 睡 *uchinemuru* schlafen; *dasui* der Schlaf, das Schlafen; *d. suru* = *u.*

~ 碎 (*b*)*uchikudaku* zerschlagen, in Stücke schlagen, zertrümmern, zerschmettern; die schwachen Punkte eines Arguments darlegen; *dasai* s. ~ 破 *daha*, ~ 毀 *daki* u. a.

~ 碑 *dahi* das Einritzen, Eingravieren einer Grabchrift; *d. suru* eine solche eingravieren.

~ 置 *uchi-oki* etwas, das auf ein gefüttertes seidenes Kleid (*kosode* 小袖), das man bei der Hochzeitszeremonie auf ein Präsentierbrett (*hirobuta* 廣蓋) legt, zum Beschweren dient. Es ist meist aus Edelmetall in Blumenform.

~ 落 *uchi-otos'* (her)ab-, herunterschlagen; *ki* (木) *no mi* (實) *wo u.* die Baumfrucht abschlagen; *kubi* (首)

*wo u.* köpfen, den Kopf abschlagen; *daraku* das Stolpern; *d. suru* stolpern.

~ 著 (着) s. 付, 附; *dachaku* das Schlagen (gegen etwas); *d. suru* (gegen etwas) schlagen; *uchigi* s. ~ 掛 *uchikake*.

~ 號 *dagō* das Geben der Nummer, Numerieren; *d. suru* numerieren, ein Zeichen machen, vgl. *bangō* (番號) *wo uts'*.

~ 解 *uchitokeru* s. auch *uchikutsurogu* (寛) vertraut, vertraulich, gemütlich, unbefangen, ohne Reserve sein, sich nicht genieren, oft *uchitokete*, z. B. *u. hanashi* (話) *wo suru* sich vertraulich, gemütlich, ohne Gene, Reserve, ganz offen unterhalten, *u. omoshiroku* (面白ク) *hanas'* (話) sich ganz offen vernügen unterhalten (vgl. *uchitokebanashi* = *uchi-akebanashi* ~ 明話), *u. jijō* (事情) *wo iu tegami* (手紙) ein Brief, der die Sachlage ganz offen bespricht, *kokoro* (心) *no atte* (會ッテ) *iru tomodachi* (友達) *to u. hanas' hodo* (程) *yuk(w)ai* (愉快) *na koto wa arimasen'* es gibt nichts Vergnüglicheres, als sich mit einem guten Freunde ganz ungeniert zu unterhalten; *uchitokegoto* (事) = *uchitokebanashi*, auch Vertraulichkeiten zwischen den Geschlechtern; *uchitokenai hito* eine nicht offene, zugeknöpfte, reservierte Person.

~ 詰 *uchizume* ein zu kurzes Maß.

~ 越 *uchikoshi* das Hinübergehen, Übergehen, Ausdruck beim Saketrinken, wenn man jemand übergeht und sein Schälchen einem, den man bei Namen nennt, überreicht; auch Ausdruck beim Bauen, die Länge von etwas, bei deren Ausmessung man Dazwischenliegendes übergangen, ausgelassen, übersprungen hat; ein Wort, das man in der Poesie vermeiden sollte, wie *shi* (死) der Tod; *u.-uta* (歌) ein Gedicht, in dem man zugleich etwas Späteres berührt.

~ 跨 *uchimatagaru* über etwas treten; *uchimatage* = *u. koto*.

~ 違 *uchichigau*, (*b*)*utchigau* über Kreuz sein; Subst. *uchichigai*, (*b*)*utchigai* das kreuzweise Übereinander, *uchigai(e)* = *uchigaebukuro* (袋) ein fein genähter Pompadour (*koshibukuro*); *uchi(chi)gai*, *butchigai ni* überquer, kreuzweise, *kokki* (國旗) *wo uchi(chi)gai*, *butchigai ni* (*uchichigaete*, *butchigaete*) *tateru* (立) die Landesflaggen überquer, kreuzweise errichten; *ito* (絲) *wo uchi(chi)gai ni amimusubu* (編結) Fäden kreuzweise verflechten; trans. *uchichigaeru*, *butchigaeru* machen, daß etwas über Kreuz ist, kreuzen.

~ 過 *uchisuguru*, *uchisugos'* die Zeit hin-, verbringen, *kinrai* (近來) *gobu-in* (御無音), *gobusata* (御無沙汰) *ni uchisugisōrō* (候), *uchisugoshimōshi* (申) *-sōrō* ich habe Sie seit einiger Zeit ohne Nachricht gelassen (Briefstil).

~ 鉤 *uchikagi* der Haken, der früher beim Kapern eines feindlichen Schiffes gebraucht wurde, Enterhaken; *tekisen* (敵船) *ni u. wo uchikomite hikiyosetari* (引寄セタリ) man schlug die Haken in das feindliche Schiff und zog es heran.

~ 電 *daden* das Telegraphieren, Drahten, die telegraphische Mitteilung, Drahtmeldung; *sono yamai* (病) *no kitoku* (危篤) *naru shu-i* (趣意) *wo kunimoto* (國許) *ye d. seri* er telegraphierte nach der Heimat, daß die Krankheit gefährlich sei. Vgl. *dempō* (電報) *wo uts'* telegraphieren, drahten.

~ 鼓 *dako* das Schlagen der Pauke, Trommel, das Pauken, Trommeln; *d. suru* pauken, trommeln.

14 ~ 幕 *uchimaku* eine Art Vorhang ähnlich dem *mamaku* (幔幕), oben aus Leinwand, unten ungenäht.

~ 摧 (*b*) *uchikudaku* s. ~ 碎.

~ 敲 (*b*) *uchitataku* schlagen, prügeln, durchprügeln, s. ~ 擲 *chōchaku*, *uts'*, *buts'* u. a.

~ 槌 *datsui* das Schlagen mit dem Hammer, Hämmern; *d. suru* hämmern.

~ 瘍 *dayō* eine durch Schlagen verursachte Wunde, Quetschung, Beule, s. ~ 身, 傷 u. a.

~ 算 *dasan* das Zählen, Berechnen; *d. suru* zählen, berechnen, rechnen; *d. teki* (的) nach der Berechnung, Höhe der Zahl, Rechnung. Man liest selten *uchikazoeru* zählen, berechnen.

~ 緊 *dakin* der wesentliche Punkt, die Hauptsache.

~ 綿 *uchiwata* geschlagene Baumwolle = *hōreiwata* (法令綿); von neuem geschlagene alte Baumwolle, Watte.

~ 網 *uchi-ami* das Wurfnetz = *to-ami*, *nage-ami* (投網); *u. de uwo* (魚) *wo toru* (捕) mit dem Wurfnetz Fische fangen; *u. bune* (船) ein Boot mit Wurfnetz.

~ 聞 *uchigiki* das Aufzeichnen dessen, was man gehört (z. B. von Gedichten); das Hören (= *kiku koto*).

~ 艫艘 *ugue* (*uge*) die Reuse, eine Art Fischergerät von der Form von Lilien aus dünnem Bambus, hinten eng, so daß die Fische, die man hineintut, nicht wieder hinaus können.

~ 遣 *uchiyaru*, *utcharu*, *utcharakas'* wegwerfen, nicht berücksichtigen, unberücksichtigt lassen, besonders in der Verbindung *utchatte oku* (置); *tsumaranai mono des' kara*, *utchatte oke* laß es, kümmere dich nicht darum, da es wertlos ist! *anna baka* (馬鹿) *na mono* (者) *wa utchatte okimashō* um einen so dummen Kerl werde ich mich nicht kümmern; *utcharakash'ic* (*utcharipanashi ni sh'te oite*) *mi* (見) *mo senu* etwas nicht wieder ansehen, sich um etwas nicht mehr kümmern.

~ 銚子 *uchichōshi* ein Kessel mit langem Stiel.

~ 飼 *uchigai* ein Beutel für Hundefutter.

~ 鳴 (*b*) *uchinaras'* durch Schlagen, Anschlagen tönen machen, einen Ton hervorbringen; Subst. *uchinarashi* = *uchinaras' koto*, auch Name eines flachen Instruments, einer Art Gong (磬 *kei*, auch 擊鳴 geschrieben); *sh'ta* (舌) *wo, de u.* schmatzen, schmalzen; *kane* (鐘) *wo u.* an die Glocke schlagen; *kane wo uchinaraash'te yomawari* (夜廻) *wo suru* an die Glocke schlagen und nachts als Wache umhergehen.

15 ~ 噴 *dafun* das Niesen; *d. suru* niesen (Umgangsspr. *kushami suru*).

~ 寬 *uchikutsurogu* von Sorgen frei sein, sich heimisch fühlen, s. ~ 解, 明; *uchikutsuroide hanas'* (話) ohne Genc, Reserve, ganz offen reden.

~ 撲 *daboku* das Schlagen, der Schlag; *d. suru* schlagen; *d. shō* (傷) die durch Schlagen verursachte Verletzung, Wunde, s. ~ 傷, 身 u. a.

~ 敷 *uchish'ki* eine seidene Decke, die jetzt hauptsächlich über Opfertischchen oder buddhistische Altäre gebreitet wird.

~ 槌 *uchihi* die Ölpresse, s. *shimeji* (榨木).

~ 潰 (*b*) *uchitsubus'* zerquetschen; *daizu* (大豆) *wo u.* Sojabohnen zerquetschen.

~ 熨斗鮑 *uchinoshi-awabi* s. ~ 鮑.

~ 盤 *uchiban* ein Untersatz, Tisch, um darauf etwas zu schlagen, klopfen = *dahan*. Vgl. auch ~ 石 *uchi-ishi*.

~ 稿 *dakō* das Verfertigen eines Konzepts, Entwurfs; *d. suru* dergleichen verfertigen.

~ 稻 *daho* das Schlagen der Ähren; *d. suru* dieselben schlagen.

~ 線 *dasen* das Ziehen einer Linie; *d. suru* eine Linie ziehen.

~ 緒 *uchi-o* s. *uchihimo* (~ 紐); *shira-ito* (白絲) *no u.* eine geflochtene weiße Seidenschnur.

~ 賦 *dafu* das Verteilen; *d. suru* verteilen.

16 ~ 噫 *da-i* das Gähnen; *d. suru* gähnen (Umgangsspr. *akubi suru*).

~ 戰 *dasen* der Kampf, die Schlacht; *d. suru* kämpfen, sich schlagen.

~ 撼 *dakan* das Bewegen; *d. suru* bewegen.

~ 整 *uchitotonōru* vollständig machen, vervollständigen; *dasei* = *u. koto*; *d. suru* = *u.*

~ 横 *daō* das Querlegen; *d. suru* quer legen.

~ 橋 *uchihashi* s. ~ 階.

~ 磨 *dama* das Schleifen, Polieren; *d. suru* schleifen, polieren.

~ 輸 *dashu* das Unterliegen im Kampf; *d. suru* im Kampfe unterliegen, verlieren.

~ 醒 *dasei* das Erwachen; *d. suru* erwachen.

~ 頭 *datō* das Schlagen des Kopfes; *d. suru* denselben schlagen.

~ 鮑 *uchi-awabi* geschlagenes Seeohr, dünngeschlagenes, getrocknetes Seeohrmuschelfleisch, das zu Geschenken gefügt wird und *noshi* 熨 (斗) *-awabi* oder nur *noshi* genannt wird.

17 ~ 擊 *dageki* das Schlagen, der Schlag, oft übertr.: *dai* (大) *-d. ni au* (合), *wo ukeru* (受), *kōmuru* (蒙) einen schweren Schlag erleiden; *d. wo ataeru* (與), *kuwaeru* (加) einen Schlag geben, versetzen, *teki* (敵) *ni d. wo ataeru*, *kuwaeru* dem Feinde einen Schlag versetzen.

~ 檢 *daken* die Untersuchung; *d. suru* untersuchen, prüfen, seltener *uchishiraberu* = *d. suru*.

~ 環 *dak(w)an* das Bilden eines Ringes; *d. suru* einen Ring bilden.

~ 穗 *dasui* s. ~ 稻.

~ 鍼 *uchibari* eine Art Nadel, die bei der Akupunktur gebraucht wird.

18 ~ 擾 *uchimidareru* in Verwirrung kommen; *uchimidas'* in Verwirrung bringen; *dajō* = *uchimidareru*, *uchimidas' koto*; *d. suru* = *uchimidareru*, *uchimidas'*.

~ 擲 *chōchaku* das Schlagen, Prügeln, Durchprügeln; *ch. suru* schlagen, prügeln, durchprügeln, auch (*b*) *uchitataku*, *buttataku* gelesen, s. auch ~ 打擲; *kikanai* (聞力ナイ) *kodomo* (子供) *de mo ch. senai hō* (方) *ga ii* es ist besser, selbst ungehorsame Kinder nicht zu schlagen.

~ 獵 *daryō* das Jagen; *d. suru* jagen.

~ 覆 *uchi-ōi* ein unfertiges Dach.

19 ~ 壞 (*b*) *uchikowas'*, *bukkowas'* s. ~ 毀; Subst. (*b*) *uchikowashi* auch speziell das Eindringen eines Teils der armen Bevölkerung in die Häuser der Reichen und Demolieren derselben zur Zeit der Hungersnot in der Periode Temmei (天明 1781—88); *dak(w)ai* = (*b*) *uchikowashi*; *d. suru* = (*b*) *uchikowas'*, *bukkowas'*.

~ 懲 *uchikorashimeru* züchtigen, dringend ermahnen, etwas nicht wieder zu tun; *hidoku uchikorashimete yurushimash'ta* (許シマシタ) er ermahnte ihn dringlich und verzieh ihm.

~ 繩 *dajō* das Drehen eines Strickes, Seiles; *d. suru* einen Strick, ein Seil drehen.

20 ~ 贏 *da-ei* der Sieg; *d. suru* siegen.

~ 鐘 *dashō* das Schlagen, Läuten der Glocke; *d. suru* die Glocke schlagen, läuten.

21 ~ 爛 *daran* s. ~ 碎.

~ 籐 *datō* das Fesseln mit den Ranken des Rohres (*tō*); *a. suru* damit fesseln.

~ 籤 *dasen* das Losen; *d. suru* lösen.

~ 續 (*b*) *uchitsuzuku* lange anhalten, andauern, wahren, aufeinander folgen; *kō ame* (雨) *ga* (*b*) *uchitsuzuite wa* wenn der Regen so andauert; *shōri* (勝利) *uchitsuzuku* ein Sieg folgte dem andern, *fukō* (不幸) *u.* ein Unglück folgte dem andern, *hōgeki* (砲撃) *shūjitsu* (終日) *u.* die Kanonade, das Bombardement währte den ganzen Tag, hielt den ganzen Tag an.

~ 鐵 *datets'* das Schmieden von Eisen; *d. suru* Eisen schmieden.

22 ~ 彎 *dawan* die bogenförmige Krümmung; *d. suru* bogenförmig krümmen, biegen, sich bogenförmig krümmen, biegen.

~ 畳 *uchitami*, *dajō* die japanische Matte, die man klopft.

~ 纜 *daran* das Drehen eines Taues; *d. suru* ein Tau drehen.

~ 聽 *datei* das Hören; *d. suru* hören.

~ 顫 *dasen* das Zittern; *d. suru* zittern.

23 ~ 攪 *dakō* die Unordnung, Konfusion; *d. suru* in Unordnung, Konfusion kommen.

27 ~ 鑼 *dara* das Schlagen, Anschlagen eines Gong (*dora*).

~ 鬮 *dakyū* s. ~ 籤.

1669: 扑

扑 (selten) *s'kosh'ku* (*b*) *uts'* ein wenig schlagen, (*b*) *uts'* schlagen; *boku*, findet sich bisweilen als zweiter Teil von Zusammensetzungen, wie *sui* (捶) *-boku* das Schlagen. Vgl. auch den koreanischen Namen Boku Eikō (永孝). Andere Bedeutung: Stock, mit dem man einen Schuldigen züchtigt.

ト s. I S. 613.

1670: 托

托 wird nach dem On *taku* (*daku*) gelesen = 託 *tanomu*, *tayoru*, *makas(er)u* (an)vertrauen, jemandes Sorge überlassen, betrauen mit (*wo*) (Subst. *tanomi*, *tayori*, *makase*), sowie *kakots'keru* vorschützen, als (*ni*) Vorwand gebrauchen (Subst. *kakots'ke* der Vorwand). *taku* (*daku*) *suru* = *tanomu*, *tayoru*, *makas(er)u*, *kakots'keru*. Auch findet es sich anstatt 託 vielfach als letzter Teil in Zusammen-

setzungen wie *i* (依) *-taku*, *i* (委) *-t.*, *zok'* (囑) *-t.* u. a. Als Kun gelten meist: *os'* stoßen, *hiraku* öffnen (vgl. 拓 in *takuchi* 拓地). *minashigo* (狐兒) *no yōiku* (養育) *wo hito ni taku suru* die Erziehung der Waisen andern anvertrauen, überlassen, *sore wa jōk(w)an* (上官) *ni t. shi-mashō* das werde ich dem Vorgesetzten überlassen, *okumuki* (奥向) *no koto wo meshits'kai* (召使) *no hito ni t. suru* die häuslichen Angelegenheiten der Dienerschaft überlassen, *sore wo bantō* (番頭) *ni t. su* das ist dem Bantō überlassen, anvertraut, *uchi* (内) *no koto wo yūjin* (友人) *ni t. sh'te shutats'* (出立) *seri* er überließ seine häuslichen Angelegenheiten einem Freunde und reiste ab, *byōki* (病氣) *ni t. sh'te hima* (暇) *wo negaimash'ta* (願ヒマシタ) unter dem Vorwand, krank zu sein, bat er um Urlaub, *byōki ni t. sh'te shoku* (職) *wo hikimash'ta* (退キマシタ) er zog sich unter dem Vorwande, krank zu sein, von seinem Amt zurück.

毛 s. 宅 II S. 367.

3 ~ 子 *tak'shi* der Untersatz, Ständer für eine Tasse Tee, die Untertasse; der Blumenkelch.

5 ~ 生 *tak'shō* (buddh.) das Vertrauen, die Hoffnung beim Tode auf die Erlösung durch Buddha; *ichiren* (一蓮) *t. no bōzu* (坊主) ein gläubiger Priester (ein Priester, der sein Leben der Lotusblüte des Buddha anvertraut).

7 ~ 言 *takugen* (meist 託言) der Vorwand.

9 ~ 宣 *tak'sen* (meist 託宣) das Orakel; *t. wo ukeru* (受) ein Orakel erhalten.

~ 架 *takuga* (mil.) die Stütze.

10 ~ 送 *tak'sō* (oft 託送) das Senden durch einen andern, *t. suru* durch einen andern senden.

13 ~ 葉 *takuyō* (bot.) das After-, Nebenblättchen. ~ 鉢 *takuhats'* das Herumwandern der Priester der Zensekte von Haus zu Haus und Einsammeln von Reiskörnern und Geld; *t. suru* von Haus zu Haus wandern und betteln; *t.-sō* (僧) ein buddhistischer Priester, der dieses tut.

19 ~ 辭 *takuji* (meist 託辭) der Vorwand, s. ~ 言.

1671: 扛

扛 (selten) *kakae-ageru*, *ageru* hochheben, anheben (vgl. die gewöhnlicheren Zeichen 上, 揚, 舉, 昂 u. a.), *kō*. Andere Bedeutung: Lasten tragen.

工 s. I S. 541.

4 ~ 夫 *kōfu* der Sänfenträger (= 轎夫 *kyōfu*). vgl. auch das gewöhnlichere *kagokaki* 駕籠昇, 昇夫).

10 ~ 秤 *chik(g)iri*, *chigiribakari*, *ōbakari* eine große Wage, eine Wage zum Wägen schwerer Gegenstände.

13 ~ 鼎 *kōtei* das Heben eines schweren Kessels mit einem Dreifuß, um die Kraft zu zeigen.

1672: 扞

扞 (selten) *fusegu* (gewöhnlich 防, 禦, 拒 u. a.), schützen (gegen *wo*), abhalten, abwehren; *kam*, bisweilen letzter Teil von Zusammensetzungen, wie 手扞 *shukan* das Abwehren mit der Hand u. a. Andere Bedeutungen: Sich auflehnen, stoßen (gegen), ziehen, Fehthandschuh, das unterste Ende der Lanze (mit Metall besetzt).

干 s. II S. 569.

8 ~ 拒 *kankyō* das Abwehren, die Abwehr, der Schutz; *k. suru* abwehren, schützen gegen (*wo*).

10 ~ 格 *kankaku* die Uneinigkeit, Unstimmigkeit, Zwietracht.

16 ~ 禦 *kangyo* s. ~ 拒.

1673: 扱, 扱

扱, 扱 *sate* nun, also, wohlan, nun denn, wird wie 措 gebraucht, s. I S. 318. Das Zeichen bedeutet eigentlich *hasamu* (挾), *hasamitoru* (挾取) zwischen, mit etwas nehmen. Andere Bedeutungen: Instrument, mit dem man nach Fischen sticht, schlagen (mit der Faust). Das On *su* ist wenig üblich. *ōse* (仰) *no gotoku* (如ク) *shōki* (暑氣) *hagesh'ku* (烈シク) *sōrō* (候) *tokoro* (處) *on* (御) *sawari* (障) *mo naku gashitamatsurisōrō* (奉賀候); *sate shochūkyūka* (暑中休暇) *wo motte* (以) *kaisuiyoku* (海水浴) *ni on ide* (御出) *no yoshi* (由) *nite on sasoikudasare* (誘ヒ下サレ) *uya-uyash'ku* (恭ク) *zonji* (存) *-sōrō* wie in Ihrem Briefe steht, wie Sie (ganz richtig) bemerken, ist die Hitze sehr stark, und ich wünsche Ihnen Glück dazu, daß es Ihnen trotzdem gut geht. Sie wollen nun, wie Sie schreiben, in den Hitzeferien an die See gehen und laden mich ein, mitzukommen. Dafür sage ich Ihnen meinen besten Dank (Briefstil). *sate to iu no wa ue* (上) *wo uke* (承), *sh'ta* (下) *ni utsuru* (移) *toki* (時) *ni mochiu* (用), *mata* (又) *hatsugo* (發語) *ni mochiu*. *sate* braucht man beim Übergang vom Vorhergehenden zum Folgenden, ferner dient es als Anfangswort; *sate*, *sore kara ga omoshiroi* (面

白) was nun kommt, ist amüsant. Vgl. auch *s. wa* „und, dann“, auch = *sate mo*, *sate sate* Ausruf der Bewunderung: (was) der Tausend! *sate mo uts'kush'ki* (美キ) *onna kana!* was für eine schöne Person! *sate wa sō de atta ka?* so war es also? *sate mata* (又) *hitots' o negai* (御願) *ga gozaimas'* nun habe ich noch eine Bitte! Vgl. auch 却説.

又 s. I S. 640.

6 ~ 扱 *sate sate* Ausruf des Erstaunens, der Bewunderung: *s. sate*; *sate sate*, *kawaisō* (可愛相) *na koto* oh, wie traurig! *sate sate*, *okashikarikeru* (可笑シカリケル) *onna* (女) *kana* (was für) eine merkwürdige, komische Frau!

13 ~ 置 *sate-oku* beiseite lassen, nicht beachten (vgl. *s'te-oku* 捨置); Subst. *sate-oki*; *sore wa sate-oki*, *tsuzuki* (續) *wa dō des' (ka)* das wollen wir (beiseite) lassen, wie geht es weiter? *sono hanashi* (話) *wa shibaraku* (暫ク) *sate-ote* wir wollen das fürs erste lassen und... Vgl. auch 措置.

1674: 扣

扣 *hikaeru* zurückhalten, sich zurückhalten, warten; mäßig, bescheiden sein, sich enthalten; aufzeichnen, notieren; Subst. *hikae* = *h. koto*, auch der Rückhalt; die Notiz, das Notierte, die Aufzeichnung, das Aufgezeichnete, vgl. das gewöhnlichere 控 und die Beispiele daselbst; *kō*. Andere Bedeutungen: Schlagen, ein Pferd führen, ziehen, Preisermäßigung, *tsugi* (次) *no ma* (間) *ni hikae-oritari* er wartete im anliegenden Gemache; *jinan* (次男) *wa ie* (家) *no hikae des'* der zweite Sohn ist der Rückhalt des Hauses.

口 s. II S. 1.

5 ~ 目 *hikaeme* die Zurückhaltung, Mäßigung (s. 控目); *h. ni suru* zurückhaltend, mäßig sein; *sake* (酒) *wo nomu* (飲) *koto wo h. ni suru* im Saketrinken mäßig sein.

10 ~ 馬 *kōba* das Zurückhalten, Zurückziehen des Pferdes.

11 ~ 帳 *hikaechō* (s. 控帳) das Notizbuch.

~ 牽 *kōken* das Zurückhalten, Zurückziehen; *k. suru* zurückhalten, zurückziehen.

1675: 扮

扮 *idetats'*, *yosoou*, *yatsus'* gekleidet sein, sich tragen, sich verkleiden, in einer Rolle auftreten, eine Person darstellen; Subst. *idetachi* = *i. koto*, *yosooi* = *y. koto* die Kostü-

mierung, Verkleidung, das Äußere = *funsō* (扮装); *fun* (*han*); *fun suru* sich einer Rolle gemäß kleiden, eine Rolle spielen = *idetats'* usw. Andere Bedeutungen: Ergreifen, bewegen, zerstreuen, in Verwirrung kommen. *mukashi* (昔) *no shōgun* (將軍) *ni fun seru sama* (様) *wa hanahada* (甚々) *myō* (妙) *nari* die Art und Weise, wie er sich als ein General von früher kleidete, war sehr sonderbar; *myō na idetachi*, *yosooi wo suru* sich sonderbar kleiden, tragen; *rippa* (立派) *na idetachi des'* es ist eine prächtige, stattliche Erscheinung. Vgl. *mi* (身) *wo yatsush'te*, 俏 I S. 281.

分 s. I S. 473.

7 ~ 作 *funsaku* s. *idetachi*, *idetats'* (扮) *koto*; *f. suru* = *idetats'*.

13 ~ 装 *funsō* (*hansō*) s. *idetachi* unter 扮.

14 ~ 飾 *funshoku* (*hanshoku*) s. ~ 装.

15 ~ 餅 *hegimochi* eine Art Mochi (Klöße aus Klebreis).

16 ~ 戯 *fungi* s. *idetachi*, *idetats' koto*; *f.-shi* (子) eine Bezeichnung für den Schauspieler, der verschiedene Rollen darstellt.

1676: 扱

扱 *ats'kau*, oft *tori-ats'kau* (取扱) behandeln (Personen, Sachen), handhaben, (ein Geschäft) führen, leiten, (ein Amt) verwalten, erledigen, vermitteln, unterhandeln, Frieden stiften, aufnehmen, empfangen, Subst. *ats'kai* die Behandlung, Handhabung usw., auch = *ats'kau hito* (人); *shigoku*, *koku* durch die Hand ziehen, (ab)streifen, indem man etwas durch die Hand, durch einen Rechen zieht, vgl. *shigoki* = *shigoki-obi* (~ 布帶) ein schinaler Frauengürtel; *sō*. Andere Bedeutungen: Einernten, ziehen, heben, mit den Händen beim Gruß zur Erde kommen, zwischen etwas stecken. *katana* (刀) *wo a.* ein Schwert handhaben; *katte* (勝手) *ni*, *omou* (思) *mama* (儘) *ni a.* so wie man will, nach eigenem Ermessen behandeln; *ats'kai-nikui* (悪) *kikai* (機械) eine schwer zu handhabende Maschine; *k(w)achō* (課長) *no jimu* (事務) *wo a.* die Geschäfte eines Abteilungscheffs führen, besorgen; *kodomo* (子供) *wo a.* *michi* (道) die Methode der Behandlung der Kinder; *uma* (馬) *wo a.* ein Pferd lenken; *kaji* (舵) *wo a.* das Steuer lenken; *koko de mo denshin* (電信) *-jimu wo a.* *koto ni narimash'ta* hier werden jetzt auch telegraphische Nachrichten übermittelt; *kōk'saijiken* (國際事件) *wo a.* einen internationalen Streitfall verhandeln, den Vermittler



spielen; *ki* (氣) *ni iranai* (入ラナイ) *ats'kai* eine Behandlung, ein Empfang, der einem nicht gefällt, *zaisan* (財産) *no a.* (= *tori-ats'kai*) die Vermögensverwaltung, *kyaku* (客) *no a.* (= *kyaku-a.*) *ga umai* (旨) die Aufnahme der Gäste ist gut, trefflich, *mamako* (継子) *no gotoki* (如キ) *a.* eine Behandlung, wie die eines Stiefkindes; *ine* (稻) *wo koku* (*shigoku*) Reis enthülsen, indem man ihn durch einen Rechen zieht, *nawa* (繩) *wo k.* (*shigoku*) einen Strick durch die Hand ziehen, *kuwa* (桑) *no ha* (葉) *wo k.* (*shigoku*) die Maulbeerblätter abstreifen, *yari* (鎗) *wo k.* (*shigoku*) die Lanze durch die Hand gleiten lassen.

及 s. I S. 640.

2 ~ 人 *ats'kainin*, *ats'kaibito*, auch *ats'kaite* gelesen, s. ~ 手 derjenige, der alles handhabt, leitet, vermittelt usw., der Vermittler, Agent, Kommissär (dafür gewöhnlich *naka-gainin* 仲買人).

4 ~ 手 *ats'kaite* s. ~ 人.

5 ~ 布帶 *shigoki*, *shigoki-obi* (s. ~ 帶) ein Tuch, das unter dem Gürtel getragen wird, ein schmaler Frauengürtel; *chirimen* (縮緬) *no sh. de te* (手) *wo shibaru* (縛) mit einem Seidenkreppgürtel die Hände binden.

~ 立 *ats'kaidate* eine Behandlung, ein Empfang, der einem nicht gefällt.

6 ~ 竹 *kokitake* ein Gerät aus Bambus, um Reis durchzuziehen.

8 ~ 使 *kokits'kau* rauh, grausam behandeln; Subst. *kokits'kai* = *k. koto*; *gejo* (下女) *wo k.* immerfort hinter dem Dienstmädchen her sein, ihm keine Ruhe lassen, es ausnützen.

~ 所 *ats'kaisho*, *ats'kaidokoro* der Ort, wo man etwas handhabt, behandelt, erledigt, z. B. das Bureau.

9 ~ 拭 *shigokibuki* das Abwischen von Dingen, indem man sie durch die Hand zieht; *sh. wo suru* dieses tun.

10 ~ 剥 *kokimuku* abziehen, (ab)schinden; *tsura* (面) *no kawa* (皮) *wo k.* jemand vor andern beschämen.

11 ~ 帶 *shigoki*, *shigoki-obi* s. ~ 布帶.

13 ~ 落 *koki-ot(r)os'* durch die Hände streifen und fallen machen, auch: jemand hart, grausam behandeln, quälen; Subst. *koki-ot(r)oshi*; *kuwa* (桑) *no ha* (葉) *wo k.* die Maulbeerblätter abstreifen.

18 ~ 雜 *kokimazeru* mischen (*kakimazeru*), zusammenbringen; Subst. *kokimaze* = *k. koto*.

1677: 於

於 (*ni*) *oite* vulgäres Zeichen für 於 in, s. d.

1678: 扶

扶 meist nach dem On *fu* gelesen (auch öfter letzter Teil von Zusammensetzungen, s. auch 實扶的理 die Diphtherie, *jifuteri*). Als Kun gelten: *tas'keru* (*s'keru*) unterstützen, helfen, Beistand leisten; Subst. *tas'ke* (*s'ke*) die Unterstützung, Hilfe, der Beistand, wofür am häufigsten 助 ist. Andere Bedeutungen: Abhängen, Orkan, Längenmaß von vier Fingern, Seite, jung, Lotusblume, kriechen. In Vornamen auch *s'ke*, *moto*. 扶 *to wa taoren* (倒レ) *to suru mono* (者) *wo te* (手) *wo soete* (添へテ) *sasae* (支) *-tas'kuru koto nari* das Zeichen 扶 bedeutet: eine Person, die im Begriffe zu fallen ist, stützen; *kimi* (君) *wo tas'kete kuni* (國) *wo osamemash'ta* (治メマシタ) er unterstützte den Fürsten bei der Herstellung der Ruhe im Lande; *yowai* (弱) *mono* (者) *wo tas'keru* dem Schwachen helfen (s. 扶微), *rōjin* (老人) *wo t.* dem Alter helfen (s. 扶老), *tagai* (互) *ni t.* cinander helfen; *tsubusaren to sh'ta no wo tas'kerareru* vom Zermalmtwerden gerettet werden; *seik(w)ats'hi* (生活費) *wo tas'kuru tame ni kyūyo* (給與) *suru kinsen* (金錢) Geld, das man spendet, um den Lebensunterhalt zu unterstützen (vgl. *fujoryō* 扶助料).

夫 s. II S. 289. Man verwechsle 扶 nicht mit 抹!

4 ~ 木 *fuboku* Name eines fabelhaften Baumes = *fusō* (扶桑). Jetzt wird *Hibiscus sinensis* damit identifiziert.

6 ~ 竹 *fuchiku* Bambus, bei dem aus einer Wurzel zwei Stämme kommen = *futamataake* (二股竹).

~ 老 *furō* die Unterstützung der Alten, Bezeichnung für den Stock; *f.-chiku* (竹) eine Art Bambus, der innen voll ist und dessen Knoten weit auseinanderstehen.

~ 行 *fukō* das Gehen, um anderen Hilfe zu bringen; *f. suru* gehen, um Hilfe zu bringen, auch *tas'keyuku* gelesen.

7 ~ 佐 *fusa* die Unterstützung, Hilfe, der Beistand; *f. suru* unterstützen, helfen.

~ 助 *fujo* s. ~ 佐; *f. wo ukeru* (受) eine Unterstützung erhalten; *f.-kin* (金), *f.-ryō* (料) die Unterstützung in Geld, vgl. *gak'sei* (學生) *f.* das Stipendium; *onkyū* (恩給) *f.-ryō* die Pension, auch nur *onkyū* oder *onkyū-kin* (金), *gunjinkazoku* (軍人家族) *f.-ryō* die Unterstützung der Kriegerfamilien; *gunjin-izoku* (遺族) *f.-ryō* die Unterstützung der Hinterbliebenen der Kriegerfamilien; *gakkō* (學校) *no f. ni kane* (金) *wo das'* (出) eine Schule mit Geld unterstützen; *jizanka* (慈善家) *no f. ni yotte* (依ッテ) *seik(w)ats'* (生活) *suru* von der Mildtätigkeit anderer leben.

~ 夾 *fukyō* die gegenseitige Unterstützung, Hilfe; *f. suru* sich gegenseitig unterstützen, helfen.

~ 扶 *fufu* (*taru*) jung und schwach.

~ 杖 *fujō* die Unterstützung durch den Stock.

~ 災 *fusai* das Ertragen des Unglücks.

8 ~ 垂 *fusui* die Unterstützung, Hilfe für den Heruntergekommenen.

~ 拔 *fubats'* ein fabelhaftes Tier ohne Hörner, das dem Kirin (麒麟) ähnelt.

~ 服 *fufuku* das Kriechen auf allen Vieren; die Anwendung aller Kräfte; *f. suru* auf allen Vieren kriechen; seine ganze Kraft aufwenden.

~ 板 *fuhan* das Brett zum Auflegen des Ellbogens am Lehnstuhl.

~ 枝 *fushi* der Seitenzweig, Nebenzweig, ein kleiner Zweig.

~ 育 *fu-iku* die Unterstützung und Ernährung, Alimentation, s. ~ 養; *f. suru* unterstützen und ernähren, auch *tas'kesodateru* gelesen; *f.-ryō* (料) (jur.) der Betrag für die Unterstützung und Ernährung, der Alimentsbetrag.

9 ~ 持 *fuchi* ursprüngl.: die Unterstützung, Beihilfe, speziell (früher) = *f.-mai* (米) das Einkommen in Reis, auch *roku* (録) und *roku no fuchi* genannt; *f.-kata* (方) derjenige Beamte in der Lehenszeit, der dieses Einkommen regelte, unter sich hatte; *f.-dori* (取) der Empfang, das Beziehen eines solchen Einkommens von seiten der Lehensleute, Gegensatz: *chigyō* (知行) *-dori*; *f.-mai wo toru* (取), *ukeru* (受) ein solches Einkommen beziehen, empfangen, *f. no kui-age* (喰上), *f.-banare* (離) der Verlust dieses Einkommens. Liest man *fuji*, so ist es = ~ 養 die Unterhaltung, Unterstützung, Versorgung, Verpflegung, Ernährung. *f. suru* unterhalten, unterstützen, versorgen, verpflegen, ernähren.

~ 胥 *fusho* Name eines Baumes.

~ 風 *fufū* der Sturm.

10 ~ 弱 *fujaku* die Unterstützung der Schwachen, vgl. die Verbindung 挫強 *zakyō* *f.* die Zerschmetterung der Starken und die Unterstützung der Schwachen.

~ 挾 *fukyō* das Stützen, Halten; *f. suru* stützen, halten.

~ 桑 *fusō* s. *fuboku* (~ 木), nach chinesischer Annahme der Name eines heiligen Baumes im östlichen Meere, der zwei Stämme aus einer Wurzel sendet; Japan heißt danach auch *Fusōkoku* (國) oder *Fusō no kuni* (國); *f.* findet sich öfter in Titeln von Büchern, *F.-in-its'den* (隱逸傳) eine Geschichte von 75 Personen, die sich seit

der Zeit des Kaisers Mommu (文武) (697—707 n. Chr.) von der Welt zurückgezogen, in chinesischem Stil vom Priester Gensei (元政) geschrieben; *F.-kemmonsh'ki* (見聞私記) eine Chronologie vom Kaiser Nijō (二條) (1159—67) bis Juntoku (順德) (1211—21), verfaßt von Ōe (大江) Hiromoto (廣元); *F.-shūyōshū* (拾葉集) eine Sammlung von Stilproben in echt japanischem Stile von Tokugawa Mitsukuni (徳川光國) (1628—1700); *F.-ryakki* (略記) die Geschichte von Kaiser Uda (宇多) (889—97) bis Goshujaku (後朱雀) (1037—45) in leichtem chinesischem Stil von Ashari (阿闍利) K(w)ōen (皇圓) u. a. Vgl. den Namen des Kriegsschiffes *F.-kan* (艦), ferner *F.-kyō* (教), Name einer der 12 Sekten der Shintōreligion.

~ 留 *furyū* ein anderer Name für die Wistaria chinensis (*fuji* 藤).

11 ~ 將 *fushō* s. ~ 佐.

~ 掖 *fu-eki* s. ~ 佐.

12 ~ 援 *fu-en* s. ~ 佐.

~ 植 *fushoku* das Pflanzen, Stützen von Bäumen; *f. suru* dieselben pflanzen, stützen; *Kankoku* (韓國) *no dokurits'* (獨立) *wo f. suru* die Unabhängigkeit Koreas stützen.

13 ~ 搖 *fuyō* der Sturm, das Entstehen von etwas mit Gewalt, Energie; = *fusō* (~ 桑).

~ 微 *fubi* die Unterstützung des Schwachen; *f. suru* denselben unterstützen.

15 ~ 養 *fuyō* s. *fuji* (持) die Alimentation, der Unterhalt; *f. suru* unterhalten, unterstützen, versorgen, verpflegen, ernähren; *f. (no) gimu* (義務) die Alimentationsverpflichtung, Unterhaltungspflicht; *f. no seikyū* (請求) der Alimentationsanspruch; *f. no saiken* (債權) die Alimentationsforderung; *f.-ryō* (料) die Alimente, der Unterhalt; *f.-ryōseikyū no utae* (訴) die Alimentationsklage.

16 ~ 樹 *fuju* s. ~ 佐.

~ 盧 *furo* (= *karuwaza*) die Kunst des Akrobaten.

17 ~ 翼 *fuyoku* s. ~ 佐.

19 ~ 贊 *fusan* s. ~ 佐.

20 ~ 蘇 *fuso* (früher) Bezeichnung für kleine Bäume in China.

21 ~ 護 *fugo* die Unterstützung und der Schutz; *f. suru* unterstützen und schützen.

1679: 批

批 meist nach dem On **hi** gelesen, das bisweilen allein gebraucht wird und die Bedeutung von *hinar* (難) = 非難 die Kritik, der Tadel, Vorwurf hat. Als Kun gelten: *uts'*, *haru* mit der Hand schlagen, *os'* stoßen, *oshi-uts'* stoßen und schlagen, *kezuru* schaben, austreichen, *shimes'* zeigen, anzeigen. Andere Bedeutungen: = *bi*, *biwa* (琵琶) ein Saiteninstrument, rollen.

比 zwei umgekehrte Menschen, vgl. auch I S. 573, II S. 483, 592.

4 ~ 允 *hijun* s. ~ 准.

6 ~ 仰 *hikyō* die Bestimmung, der Beschluß; *h. suru* dergleichen veröffentlichen.

7 ~ 判 *hihan* die Kritik, Rezension, das Verdikt, der Tadel; *hon* (本) *wo h. suru* ein Buch kritisieren, rezensieren, tadeln; *shibun* (詩文) *wo h. suru* poetische und prosaische Schriften kritisieren; *h. suru tokoro* (所) *nashi* es ist daran nichts zu tadeln; *h. no gansh'ki* (眼識) die kritische Beurteilung, vgl. ~ 評.

9 ~ 面 *himen* das Schlagen des Gesichts; *h. suru* ins Gesicht schlagen.

10 ~ 准 (準) *hijun* die Bestätigung, Vollziehung eines Vertrags, Ratifizierung, Ratifikation; *jōyaku* (條約) *wo h. suru* einen Vertrag bestätigen, vollziehen, ratifizieren; *h.-kōk(w)an* (交換) der Austausch der Ratifikation; *h.-zumi* (濟) ratifiziert; *h. wo heru* (經) bestätigt, vollzogen, ratifiziert werden; *sempan* (先般) *teikets'* (締結) *seraretaru shūkō* (修交) *-jōyaku wa iyo-iyo* (愈々) *go* (御) *h. wo hete konnichi* (今日) *happyō* (發表) *seraretari* der Freundschaftsvertrag, der vor einiger Zeit geschlossen worden ist, ist von Sr. Majestät bestätigt und heute veröffentlicht worden; *jōyaku wa h. wo hete kōryoku* (効力) *wo shō* (生) *-zeri* der Vertrag ist bestätigt worden und in Kraft getreten.

12 ~ 評 *hikyō* die Kritik, s. 評, 批判; *h. suru* kritisieren, rezensieren; *eiri* (銳利) *naru h.* eine scharfe Kritik, Rezension; *sennaku* (善惡) *bishū* (美醜) *no kachoku* (價值) *wo h. suru* den Wert des Guten und Bösen, des Schönen und Häßlichen kritisieren, vgl. *hyōka* (評價); *h.-ka* (家) der Kritiker, Rezensent, *h. de sakka* (作家) *de wa arimasen'* er ist ein Kritiker, aber nicht schöpferisch; *h.-gan* (眼) ein kritisches Auge, Talent.

17 ~ 點 *hiten* kritische Randzeichen, Punkte, auch *hyō* (評) *-ten*, *gō* (合) *-ten*.

19 ~ 難 *hinar* s. 非難 der Tadel, Vorwurf, die Mißbilligung, Rüge; *h. suru* tadeln, vorwerfen, mißbilligen, rügen.

20 ~ 議 *higi* s. ~ 判.

1680: 扼

扼 meist nach dem On **yaku**, *yaku suru* beherrschen (z. B. einen Zugang). Als Kun gelten: (*tori*) *hishigu* (= 扼) zerquetschen, zerdrücken, auch *nigiru* ergreifen, *osaru* zu-, zurück-, festhalten, in Schranken halten, beherrschen. Andere Bedeutung: Joch (*kubiki* 軛), *chikara* (力) *tora* (虎) *wo* (*tori*) *hishigu* die Kraft zermalmt den Tiger (von großer Stärke gesagt). *Ryōjunkō* (旅順口) *wa Santōhantō* (山東半島) *no Ikai-ei* (威海衛) *ni aitai* (相對) *sh'te Bokkaiwankō* (渤海灣口) *wo y. su* Port Arthur liegt Weihaiwai auf der Shantunghalbinsel gegenüber und beherrscht den Eingang zur Bucht von Chili.

厄 s. I S. 624.

9 ~ 括 *yakk(w)ats'* das feste Zuschnüren; *y. suru* fest zuschnüren.

12 ~ 腕 *yakuwan* das Ergreifen, Festhalten des Armes wird von einem zornigen Herzen gesagt. Vgl. die Verbindung *sesshi* (切齒) *y.*, s. 切齒: *sesshi yakuwan suru* in großen Zorn geraten.

13 ~ 塞 *yak'soku* das Versperren, Verstopfen; *y. suru* versperren, verstopfen.

1681: 技

技 *waza* die Kunst(fertigkeit) (vgl. 業, *takumi* 巧, *hataraki* 能) die Geschicklichkeit; *gi*, sehr häufig auch als letzter Teil von Zusammensetzungen gebraucht. In Vornamen auch *aya*, *sai* (才) *to waza* Talent und Ausführung; *ijuts'* (醫術) *nado no w.* die Arzneikunst, *mai* (舞) *no w.* die Tanzkunst (vgl. *bugi* 舞技); *ningyō* (人形) *wo tsukau* (使) *w.* die Puppenspielerkunst; *hi* (火) *no ue* (上) *wo wataru* (渡) *w.* die Kunst, über Feuer zu gehen; *iyashii* (賤), *tsumaranai w.* eine niedrige, wertlose Kunst; *koe* (聲) *de iro-iro* (色々) *no koto wo mane* (真似) *suru w.* = *kowawaza* (聲技) die Bauchredkunst; *gi wo migaku* (磨) sich in einer Kunst vervollkommen.

支 s. I S. 220, II S. 322.

3 ~ 工 *gikō* die Kunstfertigkeit, s. 技 *waza*, auch *kōgi*.

4 ~ 手 *gishu*, auch *gite*, um Verwechslung mit *gishi* (師) zu vermeiden, der Mechaniker, ein Ingenieur von niederem Range, vgl. ~ 師.

5 ~ 巧 *gikō* das geschickte, künstlerische, das richtige Maß haltende Verfertigen, speziell von den schönen Künsten, dem Malen, Schreiben, Kolorieren gesagt; *g.-ka* (家) jemand, der dies gut versteht; *g.-k(w)ajū* (過重) das größere, zuviel Gewicht auf die technische Ausführung legen; *g.-shugi* (主義) das Prinzip, das darin besteht, daß man mehr Gewicht auf die Technik als auf die Phantasie legt; *shisō* (思想) *yoru mo g. wo henchō* (偏重) *suru* mehr auf die Technik als auf die Phantasie Gewicht legen; *g.-ha* (派) s. *g.-shugi*.

8 ~ 物 *wazamono* ein scharfes, von einem guten Schwertfeger gefertigtes Schwert.

10 ~ 倆 *giryō* die Geschicklichkeit, Handfertigkeit, Befähigung, Qualifikation, vgl. auch 伎倆; *g.-shōmeisho* (證明書) das Befähigungszeugnis; *g.-ka* (家) ein tüchtiger Mann; *g. wo arawas'* (現), *shimes'* (示) seine Befähigung dartun, zeigen.

~ 師 *gishi* der Ingenieur (vgl. ~ 手), Architekt, Baumeister, technische Sachverständige, Sachkundige; *g.-chō* (長) der Chefingenieur; *g.-shiho* (試補) der angehende Ingenieur, Gehilfe; *g. to iu no wa k(w)anchō* (官廳) *mata* (又) *wa shok(w)aisha* (諸會社) *nite semmon* (專門) *no chisiki* (智識) *wo yō* (要) *suru tokubets'* (特別) *no waza* (技) *wo tsukasadoru* (司) *hito no shokumei* (職名) *nari g.* ist der Name eines Amtes für jemand bei der Regierung oder bei Gesellschaften, der eine Kunst ausübt, die besondere fachmännische Kenntnisse erfordert; *kono tabi* (此度) *nanigashi* (某) *g. wo hei* (聘) *shi jitsugyōjō* (實業上) *no enzets'* (演說) *wo negaisōrō* (願候) *koto ni ainari* (相成) vor kurzem haben wir den und den Techniker gebeten, uns einen Vortrag über etwas Praktisches zu halten (Briefstil).

~ 能 *ginō* die Geschicklichkeit, Fertigkeit. Vgl. auch *geino* (藝能).

11 ~ 術 *giju* (i) *ts'* die Technik, Kunst(fertigkeit), Handfertigkeit, s. *waza*; *g.-jō* (上), *g.-teki* (的) technisch; *g. wo gyō* (業) *to nas' hito* = *g.-ka* (家) ein technischer Sachverständiger; *isslu* (一種) *no g.* eine Art Kunst, Technik; *g.-shu* (手) der (technische) Assistent; *g.-shiken* (試験) ein technisches Examen; *g.-tekibungyō* (的分業) die technische Arbeitsteilung; *g.-jō* (上) *no himits'* (秘密) ein Geheimnis der Technik; *g.-shinsabu* (審査部) die technische Untersuchungsabteilung; *g. wo kantoku* (監督)

*suru mono* jemand, der die Kontrolle über technische Sachen führt, vgl. *gikan* (技監) der Oberingenieur; *g. ni taketaru* (長ケタル) *hito* jemand, der durch seine Kunstfertigkeit hervorragend ist; *g. ni jūji* (從事) *suru, g. wo mochiuru* (用) eine Kunst ausüben, sich derselben befleißigen; *g. takuzets'* (卓絶) hervorragende (technische) Kunstfertigkeit; *g.-tai* (隊) die technischen Truppen, wie Pioniere, Telephon-, Telegraphenabteilung; *g.-k(w)aigi* (會義) eine Konferenz, Beratung technischer Sachverständiger.

12 ~ 量 *giryō* (selten) die Kunstfertigkeit, s. ~ 倆.

19 ~ 藝 *gigei* s. 技術, *geijuts'* (藝術); *g.-gakkō* (學校) die Kunstgewerbeschule = *g.-kōgyō* (工業) *-gakkō*.

1682: 拊

拊 nach dem On **ben** gelesen. Als Kun gilt: *te wo uts'* in die Hände klatschen (vgl. *hak'shu* 拍手).

卮 ist eine moderne Form für 弁 die Kopfbedeckung, 冪 ist der Hut, 卪 die beiden Hände.

4 ~ 手 *benshu* das Händeklatschen vor Freude; *b. suru* vor Freude in die Hände klatschen.

9 ~ 拜 *bempai* das Händeklatschen und Anbeten; *b. suru* in die Hände klatschen und anbeten.

10 ~ 悅 *ben-ets'* s. ~ 手, 喜, 賀 u. a.

12 ~ 喜 *benki* s. ~ 手; *b. suru* vor Freude in die Hände klatschen.

~ 賀 *benga* s. ~ 手 u. a.; *b. suru* vor Freude in die Hände klatschen.

14 ~ 舞 *bembu* das Händeklatschen und Tanzen vor Freude; *b. suru* vor Freude in die Hände klatschen und tanzen.

22 ~ 歡 *benk(w)an* s. ~ 手, 喜, 賀, 悅.

1683: 抉

抉 *kujiru* (aus)bohren, (aus)hölhlen (vgl. *eguru* 剝); *kets'*. Subst. *kujiri* = *k. koto*, auch ein Werkzeug zum Trennen von Nähten, ein kleines, gebogenes Messer, Trennmesser. Andere Bedeutungen: Herausfordern, Lederhandschuh für die rechte Hand des Schützen. *me* (眼) (*no tama* 球) *wo k.* das Auge ausbohren; *kujiru no ga mendō* (面倒) *des'* das Ausbohren, Anshölhlen ist lästig; *kujiri de nimots'* (荷物) *no nawa* (繩) *wo toku* (解) mit dem Trennmesser das Seil der Last lösen.

夬 s. S. 109 快.

5 ~ 出 *kujiridas'* ausbohren; *kesshuts'* das Ausbohren, *k. suru* = *k.*; *me* (眼) (*no tama* 球) *wo kujiridashite toru* (取): das Auge ausbohren, den Augapfel herausnehmen.

~ 目 *ketsumoku* das Ausbohren der Augen; *k. suru* dieselben ausbohren.

10 ~ 剔 *kettuki* das Ausbohren, Aushöhlen; *k. suru* (aus)bohren, (aus)hölhlen; *gankyū* (眼球) *wo k. su* man bohrt die Augäpfel aus.

~ 剖 *keppō* das Aufspalten; *k. suru* aufspalten.

11 ~ 眼 *ketsugan* s. ~ 目.

12 ~ 開 *kekai* das Aufbohren; *k. suru* aufbohren, durch Bohren öffnen.

14 ~ 截 *kessets'* das Auftrennen, Aufschneiden; *k. suru* auftrennen, aufschneiden.

18 ~ 擿 *ketteki* s. ~ 剔.

1684: 把

把 meist nach dem On *ha* gelesen. Als Kun gelten: *toru* (dafür meist 取), *tsukamu* (拵), *nigiru* (握), *mots'* (持) in die Hand nehmen, ergreifen, halten. Andere Bedeutungen: Griff, Bund, Bündel (*taba* = 束), Harke, der Teil des Bogens, an dem man ihn beim Schießen faßt, u. a. *ha* dient auch als Hilfszahlwort für Dinge, die Bündel bilden, wie Brennholz: *maki* (薪) *shichi* (七) *-ha* sieben Bund Brennholz (gewöhnlicher ist *taba*, das meist 束 geschrieben wird, also *hitotaba* — 束 ein Bündel, Bund, *f'ta* 二 *-taba* zwei Bündel, Bund usw.).

巴 ist das Bild einer Schlangenart, die im mittleren China vorkommt, deren Fleisch man ißt und deren Haut zur Bekleidung der Gitarre dient, s. II S. 546.

3 ~ 子 *hashi* das Ziel des Pfeils, die Scheibe; auch Schriftspr. für *totte*, s. ~ 手, 取手; *kyūsu* (急須) *no hashi* (*totte*) *ridats'* (離脱) *seri* der Henkel der Teekanne ist abgegangen.

4 ~ 手 *totte*, *torite* (auch 取手) der Griff, die Handhabe, Klinke; *t. wo tsukeru* (附) einen Griff usw. anbringen; *t. wo tsukamu* (拵) den Griff fassen, in die Hand nehmen.

7 ~ 住 *hajū* (psychol.) das lange Anhalten, Andauern einer auf Erfahrung beruhenden Empfindung; *h. su* die Empfindung hält lange an.

9 ~ 持 *haji* das Halten in der Hand; *h. suru* in der Hand halten.

11 ~ 掬 *hakiku* das Schöpfen; *h. suru* schöpfen.

~ 細 *hasai* die Anwendung der Sorgfalt; *h. suru* aufpassen, sorgfältig sein.

12 ~ 握 *ha-aku* das Ergreifen; *h. suru* ergreifen, in die Hand nehmen. Man liest bisweilen *torinigiru*.

17 ~ 臂 *hahi* eine Stelle, die Bequemlichkeit zum Festhalten bietet, eine Stelle, an der man sich leicht festhalten kann.

1685: 拘

拘 s. 拘.

1686: 抄

抄 *s'kuu* (*shakuu*, *shakuru*) schöpfen (vgl. 掬), auch *suku* Papier machen (dafür oft 漉); *shō*. Andere Bedeutungen: Nehmen (mit der Hand, mit einem Instrument), rauben, abschreiben, einen Auszug machen, der Auszug (vgl. *kakinuki* 書掬). In Vornamen auch *suku*, *atsu*. *wo* (魚) *wo ami* (網) *de s'kuu* Fische mit einem Netz schöpfen, fangen, *shiru* (汁) *wo s.* Suppe schöpfen, *mizu* (水) *wo te* (手) *de s.* Wasser mit der Hand schöpfen, *ashi* (足) *wo s'kutte taos'* (倒) jemand ein Bein stellen und ihn zum Fall bringen; *kami* (紙) *wo suku* japanisches Papier maehen; *Ōji* (王子) *de suita kami wa nakanaka* (中々) *ii* das in Ōji gefertigte Papier ist sehr gut. 少 s. I S. 546, II 471.

5 ~ 本 *shōhon* (jur.) der Auszug, das Exzerpt (Gegensatz: *seihon* das Original 正本); *sh.-shō* (書) s. *shōhon*.

~ 白 *shōhaku* der Auszug, das Exzerpt, das Exzerpieren; *sh. suru* einen Auszug machen, exzerpieren (vgl. *kakinuki* 書掬, *nukigaki* 抜書, *nuki-utsushi* 抄寫 u. a.).

8 ~ 取 *s'kuituru* schöpfen und fangen; *wo* (魚) *wo ami* (網) *de s.* Fische mit einem Netz schöpfen, fangen.

10 ~ 書 *shōsho* s. ~ 白.  
~ 紙 *shōshi* = *kami's'ki* das Schöpfen, Fabrizieren des japanischen Papiers; *sh. suru* Papier machen.

~ 記 *shōki* s. ~ 白, 書 u. a.

11 ~ 掠 *shōryō* der Raub; *sh. suru* rauben.

~ 略 *shōryaku*, s. ~ 掠.

12 ~ 絶 *s'kigire* (auch 漉切) fehlerhaftes, durchscheinendes japanisches Papier.

14 ~ 奪 *shōdats'* s. ~ 掠.  
~ 網 *s'kui-ami*, *s'kuidama* (auch 攪網 geschrieben), *s. sade* (叉手) *-ami* das Schöpfnetz.

15 ~ 寫 *shōsha* s. ~ 白, 書 u. a.; *hitsuyō* (必要) *naru bubun* (部分) *dake wo sh. suru* nur die wichtigsten Teile ausziehen, exzerpieren.

~ 撮 *shōsats'* das Nehmen mit den Fingerspitzen; *sh. suru* mit den Fingerspitzen nehmen (vgl. *tsumamu*).

~ 撥 *s'kuibachi* (auch 攪撥 geschrieben) eine Art, die Samisen zu spielen, indem man mit dem Plektron von unten herauffährt, nicht wie gewöhnlich von oben.

16 ~ 錄 *shōroku* s. ~ 白, 書, 寫 u. a.

20 ~ 譯 *shōyaku* die Übersetzung nur einiger Stellen; *sh. suru* nur einiges, auszugsweise übersetzen.

23 ~ 攪 *shōtō* das Schöpfen; *sh. su* man schöpft; *sh. sh'ite dorō* (泥) *wo ken* (檢) *su*, (Umgangsspr.) *s'kuigate dorō wo shiraberu* man nimmt die (nasse) Erde herauf und sieht nach, was sie enthält.

1687: 抑

抑 *osaeru* (vgl. 押) drücken, pressen, zurück-, fest-, nieder-, zuhalten, in Schranken, im Zaume halten, hemmen, zügeln, hindern; ergreifen, fortnehmen; sich beherrschen; Subst. *osae* = *o. koto*, auch: das Gewicht (= *oshi*, *omoshi*); der Nachtrab (= *shingari* 後殿); die Armlehne, die Stütze, der Halt; *somo*, meist verdoppelt *somosomo* nun, am Anfang eines Abschnittes, auch der allererste Anfang; oder (= *aruwa* 或); *yoku*. Andere Bedeutungen: Bedrängen, sich bücken, fallen lassen, hübsch. In Vornamen auch *akira*. *eda* (枝) *wo osaeru* die Zweige herunterdrücken; *hiza* (膝) *wo o.* die Knie zusammenpressen; *kizu* (傷) *wo osae isha* (醫者) *no tokoro* (處) *ye hashitte* (走ッテ) *ikimash'ta* er hielt die Wunde zu, preßte sie zusammen und lief zum Arzte; *namida* (涙), *ikari* (怒), *jōyoku* (情慾) *wo o.* die Tränen, den Zorn, die Leidenschaften unterdrücken, im Zaume, in Schranken halten; *kokoro* (心), *mushi* (虫) *wo o.* sich, seinen Zorn beherrschen; *yowaki* (弱キ) *mono wa sore ni han* (反) *sh'te tsuyoki* (強キ) *mono wo osō* die Schwachen halten vielmehr die Starken im Zaume; *atama* (頭) *wo osaenagara sh'kiri* (頻) *ni kangaete* (考へテ) *imash'ta* er daechte immerfort nach, indem er den Kopf stützte; *kuchi* (口) *wo o.* die Zunge hüten, schweigen; *me* (目), *mimi* (耳) *wo o.* sich die Augen, Ohren zuhalten; *bakuchi* (賭博) *no saichū* (最中) (*ni*) *junsa* (巡查) *ni osaeremash'ta* sie wurden mitten im Hasardspiel von der Polizei ergriffen; *kami* (紙) *no ue* (上) *ni osae wo oku* (置) das Papier beschweren, auf das Papier etwas legen, *o. ni uchits'keru* (打付) als Stütze, Halt annageln; *somosomo buppō* (佛

法) *no kōryoku* (功力) *to iu mono wa* was nun die Wirkung, Kraft des Buddhismus betrifft; *somosomo no hajime* (始) *kara kikimashō* (聞キマセウ) wir wollen es ganz von vorne hören; *kore wo motometaru* (求メタル) *kā*, *somosomo ataetaru* (與ヘタル) *ka* hat er es gefordert, sich ausgebeten oder hat man es gegeben?

印 s. I S. 214.

3 ~ 下 *yokka* das Niederhalten, Niederdrücken; *y. suru* niederhalten, niederdrücken.

4 ~ 切 *osaekireru* ganz niederhalten, unterdrücken können, oft negativ *osaekirenu*: *tote mo hitori* (一人) *de wa o.* allein kann man es schwer im Zaum halten, niederhalten.

~ 止 *yok'shi* s. ~ 留. Man liest auch *osaetodomeru*; *yokujō* (慾情) *wo osaetodomu*, *y. su* man hält die Begierden, Leidenschaften nieder.

5 ~ 付 *osaets'keru* fest, stark zurückhalten, nieder-, unterdrücken, zuhalten, in Schranken, im Zaum halten; *ue* (上) *yori sh'ta* (下) *ye o.* niederhalten; *osaets'kete mono mo iwasesasen' desh'ta* er (ver)hinderte ihn mit Gewalt, auch nur ein Wort zu sagen.

7 ~ 住 *yokujū* das Zurückhalten, Festhalten am Platze; *y. suru* am Platze zurück-, festhalten.

~ 抑 (selten) *yokuyoku* ruhig und zurückhaltend, gewöhnlich liest man *somosomo*, s. 抑.

~ 防 *yokubō* s. ~ 留, 止.

8 ~ 制 *yok'sei* das Unterdrücken, die Unterdrückung, das Beherrschen, die Kontrolle; das Aushalten, Ertragen; *y. suru* unterdrücken, kontrollieren; aushalten, ertragen, (sich) beherrschen; *jōyoku* (情慾) *wo y. suru* die Leidenschaften zügeln, im Zaume halten.

~ 屈 *yokkuts' suru* niederdrückend beugen, etwas niederdrücken und beugen.

9 ~ 削 *yok'saku* das Nieder-, Zurückhalten, Drücken; *y. suru* nieder-, zurückhalten.

~ 按 *yoku-an* s. ~ 壓.

~ 迫 *yokuhaku* = *osaets'keru koto* s. ~ 付; *y. suru* = *osaets'keru*.

~ 首 *yok'shu* das Senken des Hauptes; *y. suru* das Haupt sinken lassen, senken.

10 ~ 留 *yokuryū* das Festhalten, Gefangenhaltung; *y. suru* festhalten, im Gefängnis halten; *sannenkan* (三年間) *gokuya* (獄屋) *ni y. seraretari* er wurde drei Jahre lang gefangengehalten. Man kann auch *osaetodomuru* lesen = *y. suru* vgl. ~ 止 u. a.



12 ~ 悪 *yoku-aku* das Unterdrücken, Hemmen des Bösen; *y. suru* dasselbe unterdrücken, hemmen, dem Bösen steuern.

~ 揚 *yokuyō* die Modulation, der Ausdruck, die Intonation; Lob oder Tadel; *yomikata* (讀方) *ni wa y. ga taisetsu* (大切) *des'* beim Vorlesen ist der Ausdruck, die Modulation die Hauptsache; *y. no nai kakikata* (書方) eine monotone Schreibweise.

~ 買 *yokubai* das Zwingen, zu verkaufen, Kaufen mit Gewalt; *y. suru* zwingen, zu verkaufen. mit Gewalt kaufen.

13 ~ 塞 *yok'soku* s. ~ 遏.

~ 意 *yoku-i* s. ~ 制.

~ 損 *yok'son* s. ~ 制, 意.

~ 落 *osae-otos'* niederdrücken und fallen machen.

~ 遏 *yoku-ats'* das Unterdrücken und Zurückhalten; *y. suru* unterdrücken und zurückhalten. Man liest auch *osaeodomuru*, vgl. ~ 止, 留 u. a.

17 ~ 壓 *yoku-ats'* das Nieder-, Unterdrücken, die Unterdrückung (vgl. ~ 付); *y. suru* unterdrücken; *y. sha* (者) der Unterdrücker; *hito no jiyū* (自由) *wo y. suru* jemandes Freiheit unterdrücken.

19 ~ 難 *osaegatai* schwer zählbar, unzählbar, unbändig, zügellos, schwer zu hemmen, zurückzuhalten.

1688: 抓

抓 (selten) *tsumamu* (meist 撮, 提, 摘, 摺) mit den Fingerspitzen fassen; *つゝ*. Andere Bedeutung: Kratzen (gewöhnlich 搔); *yubi* (指) *de ts.* mit den Fingern fassen.

爪 die Krallen, der Nagel (an den Fingern, Füßen).

7 ~ 折 *tsuma-ori* (dial.) kleine Zweige, die man nur mit den Fingerspitzen abbricht.

1689: 杯

杯 *nado* (in der Umgangsspr. auch *nazo*, *nanzo*, *nan'ka*) und so weiter, und dergleichen, so etwas, einer wie, kann aber oft unübersetzt bleiben, wird auch mit Kana geschrieben (vgl. 等 *ra*, *tō*). Das Zeichen bedeutet eigentlich: Mit der Hand schöpfen (*s'kuu*); *つゝ*. *nado to iu no wa aru* (或) *kotoba* (語) *ni sore* (添へテ) *sore nomi to kagirazu* (限ラズ) *sh'te nao* (尙) *hōka* (他) *ni i* (意) *ari to arawas'* (現) *kotoba nari: nado* hinter ein Wort (oder mehrere Wörter) gesetzt, bedeutet, daß der Sinn nicht nur auf dieses (oder diese) beschränkt ist, sondern noch weiter zu nehmen ist; *niku* (肉) *n. wo kuu* (食) Fleisch u. dgl. essen; *watak'shi* (私) *n. wa sore wa tote mo dekimasen'* (出

來マセヌ) so einer wie ich bringt das nicht zustande fertig, kann das nicht; *yomi* (讀), *kaki* (書), *sanjuts'* (算術) *n. wo oshieru* (教) im Lesen, Schreiben, Rechnen u. dgl. unterrichten; *aramonoya* (荒物屋) *de* (wa) *hōki* (箒) *ya sumi* (炭) *ya ts'kegi* (附木) *ya matchi* (燐寸) *n. wo urimas'* (賣リマス) beim Aramonoya verkauft man Besen, Holzkohlen, japanische und europäische Streichhölzer u. dgl.; *hito no warukuchi* (悪口) *n. wo itte wa ikemasen'* man soll über andere nicht schlecht reden; *karada* (身體) *ni aka* (垢) *wo ts'kete oitari* (置イタリ) *usugurai* (薄闇) *tokoro de mono* (物) *wo mitari* (見タリ) *n. sh'te wa narimasen'* man darf keinen Schmutz am Körper lassen, noch im Dämmerlicht lesen; *chōjūryō* (鳥獸獵) *n. ni yorite seik(w)ats'* (生活) *seshi jidai* (時代) das Zeitalter, die Zeiten, in denen man von der Jagd usw. lebte; *fuchi* (淵), *kawa* (川) *n. ye mi* (身) *wo nage* *shinuru* (死) sich in einen Kessel, Fluß od. dgl. stürzen, das Leben nehmen; *shimbun* (新聞) (*mata* *又 wa*) *zasshi* (雜誌) *n. ni bunshō* (文章) *wo kisō* (寄贈) *suru* an eine Zeitung (oder) Zeitschrift usw. etwas einsenden; *k(w)ashi* (菓子), *tamago* (卵子) *n. wo shimbuts'* (進物) *to sh'te okuru* (送) Kuchen, Eier u. dgl. als Geschenk senden.

不 s. I S. 80.

13 ~ 飲 *hōm* das Trinken aus der Hand; *h. suru* aus der Hand trinken.

1690: 料

料 (selten) nach dem On *to* gelesen, findet sich nur in dem buddhistischen Worte *tosō* (擲, 藪) = *angya* (行脚), *zuda* (頭陀) das Herumwandern der Priester und Betteln, auch der Priester selbst.

斗 ist ein Maß (*to* = 18 Liter), das Bild eines Löffels mit einem Stiel, s. Klz. LXVIII.

1691: 投

投 *nageru*, *hōru* werfen, schleudern, schmeißen, fortwerfen; aufgeben, hingeben, einsetzen (z. B. die Kräfte), vgl. auch *s'teru* 抛, 棄; Subst. *nage* = *n. koto*; *つゝ*, Schriftspr. auch *tōzuru* = *nageru*, s. unten. In Vornamen auch *yuki*. Andere Bedeutungen: Aufnehmen, senden, vertrauen auf, bedecken, verweilen, zweimal brauen, lesen, geben, passen, herabfallen, auch derjenige, der im Ringkampf den andern wirft, das Verlorengeden des Go- oder Schachspiels. *ko-ishi* (小石) *wo hirotte* (拾ッテ) *n.* Steinchen aufnehmen und damit werfen; *mono wo kūchū* (空中) *ni*

*n.* etwas in die Luft werfen; *sao* (竿) *wo n.* mit einem Stoeke werfen; *kawa* (川) *ni mi* (身) *wo nage* *shinuru* (死) sich in einem Fluß ertränken; *saji* (匙) *wo n.* „den Löffel fortwerfen“, den Kranken aufgeben, *isha* (醫者) *ga saji wo nagemash'ta* der Arzt hat den Kranken aufgegeben; *shihon* (資本) *wo tōzuru* sein Kapital einsetzen; *mi wo guntai* (軍隊) *ni tōzuru* ins Heer eintreten; *zokugun* (賊軍) *ni tōzuru* sich den Rebellen anschließen; *go-ku* (獄) *ni tōzuru* ins Gefängnis werfen; *ki* (機) *ni tōzuru* die Gelegenheit benutzen, ausnutzen, vgl. *tōki-jigyō* (事業) das Spekulationsgeschäft; *iki* (意氣) *ai* (相) *-tōzu* man kommt mit einem andern zu ganz gleichen Ansichten, Anschauungen; *hotte oke* (置ヶ) laß es so, wie es ist! *gak-kō* (學校) *no keiko* (稽古) *wo hotte asobu* (遊) die Schule schwänzen, hinter die Schule gehen.

投 s. S. 38.

2 ~ 入 *nage-ireru* hineinwerfen; *tō-nyū* das Hineinwerfen; *t. suru* = *nage-ireru*; *mizu* (水), *hi* (火) *ni n.* ins Wasser, Feuer werfen; *hako* (箱) *no naka* (中) *ni n.* in den Kasten werfen; *yūbinbako* (郵便函) *ni shōjō* (書狀) *nado wo n.* Briefe u. dgl. in den Briefkasten werfen; *zeni* (錢) *wo ana* (穴) *ni n.* kleine Münzen in ein Loch werfen (ein Spiel der Kinder).

3 ~ 上 *nage-ageru* hinaufwerfen, nach oben werfen; *mari* (毬) *wo n.* einen Ball hinaufwerfen.

~ 下 *nage-oros'* (*nagekudas'*) nach unten werfen, herabwerfen; *tōka* das Herabwerfen; *t. suru* = *nage-oros'*; *ido* (井戸) *no naka* (中) *ye ishi* (石) *wo nage-oros'* Steine in einen Brunnen werfen; *ikari* (錨) *wo tōka suru* (den) Anker werfen.

~ 子 *tōshi* das Würfeln; *t. suru* würfeln.

4 ~ 木 *nageki* ein Baum, den man nicht weiter pflegt, der so wächst.

~ 水 *tōsui* das Werfen ins Wasser, Besprengen, Begießen; *t. suru* ins Wasser werfen; besprengen, begießen.

~ 火 *tōk(w)a* das Werfen ins Feuer, Anzünden; *t. suru* ins Feuer werfen; anzünden, Feuer anlegen.

5 ~ 付 *nagets'keru* nach etwas werfen, gegen etwas werfen (s. 抛, 擲); auch: zu Boden werfen (wie Ringer); *mok'tekibuts'* (目的物) *ni mono* (物) *wo n.* etwas nach einem Ziel werfen; *teki* (敵) *ni n. yari* (槍) eine Lanze, die man gegen den Feind schleudert; *ishi* (石) *wo nagets'kete inu* (犬) *wo ou* (遂) einen Hund mit Steinen werfen und verfolgen; *sumōtori* (相撲取) *ga* (*sumō no*)

*aite* (相手) *wo nagets'kemash'ta* der Ringer hat den Gegner geworfen.

~ 出 *nage-(i)das'*, *hōri-(i)das'* hinauswerfen, hinwerfen (s. ~ 付); aufgeben; aufpassen zu werfen; Subst. *nagedashi* = *n. koto*; *ashi* (足) *wo n.* = *ashi wo ugokas'* (動) die Füße ausstrecken; *kuruma* (車) *no naka* (中) *de ashi wo nagedas'na* streeke die Füße nicht im Wagen aus! *hito no mae* (前) *ye n.* vor jemand hinwerfen; *inochi* (命), *mi* (身) *wo n.* sein Leben (da)hingeben; *mi wo nagedash'te chūsai* (仲裁) *shimash'ta* er hat alles darangesetzt, um zu vermitteln (Schriftspr.: *isshin* 一身 *wo tekishuts'* 擲出 *sh'te chūsai seri*); *mentō* (面倒) *da kara*, *n.* aufgeben, da es unangenehm, lästig ist.

~ 打 *nage-uts'* fortwerfen, s. 擲, 抛.

~ 瓜得瓊 *k(w)a wo tōjite kei wo etari* „man setzte eine Melone ein, gab eine Melone und erhielt dafür einen Edelstein“ für ein kleines Geschenk erhielt man ein großes wieder.

~ 矢 *nageya* ein Pfeil, den man nach dem Feind wirft, s. ~ 箭.

~ 石 *tōseki* das Werfen mit Steinen; *t. suru* = *ishi wo nageru* mit Steinen werfen.

6 ~ 合 *tōgō* die Übereinstimmung der Absichten, Neigungen; *t. suru* übereinstimmen; *iki* (意氣) *t. sh'taru shin-yū* (親友) *nari* sie sind sehr befreundet, sind vertraute Freunde, die in ihren Neigungen usw. übereinstimmen, ein Herz und eine Seele.

~ 込 *nagekomu* s. ~ 入; *nagekomidera* (寺) ein Tempel, bei dem ein Massengrab bereitet ist, um Leichen aufzunehmen, wo nicht ein besonderes Grab für den Toten gegraben wird; *nagekomigusuri* (藥) eine Medizin, die man nicht kaut, sondern so hinunterschluckt; *k(w)ōko-ku* (廣告) *wo nagekomde kaetta* (歸ッテ) er kehrte zurück, nachdem er die Annonce hineingeworfen hatte.

7 ~ 足 *tōsoku* das Bewegen, Ausstrecken der Füße; *ittōsoku* (一投足) *no rō* (勞) eine kleine Mühe.

~ 身 *tōshin* das Sichertränken = *minage* (身投); *t. suru* sich ertränken = *minage wo suru*.

8 ~ 函 *tōkan* das Hineinwerfen in den Briefkasten, Absenden des Briefes; *t. suru* in den Kasten stecken, einen Brief absenden, auf die Post geben.

~ 御 *nage-oros'* s. ~ 下.

~ 命 *tōmei* das Aufgeben des Lebens (vgl. ~ 身); *t. suru* das Leben aufgeben, sich das Leben nehmen, auf das Leben verzichten.

~ 舍 *tōsha* das Logieren; *t. suru* logieren.

~ 返 *nagekaes'* zurückwerfen.

~ 金 *nagegane* Kapital, das man wagt, ohne an Gewinn zu denken.

~ 附 *nagets'keru* s. ~ 付.

9 ~ 竿 *tōkan* das Werfen mit einem Stock; *t. suru* mit einem Stock werfen.

~ 袂 *tōbei* schnelles, plötzliches Aufstehen vom Sitz; übertr.: das Zeigen heftiger Erregung.

~ 軍 *tōgun* das Eintreten in das Heer; *t. suru* in das Heer, die Truppe eintreten.

~ 降 *tōkō* die Unterwerfung unter den Feind, Übergabe, Ergebung, Kapitulation; *t. suru* sich dem Feind unterwerfen, ergeben, kapitulieren.

~ 飛 *nagetobas'* werfen und fliegen machen; *fūtoōru* wo n. den Fußball werfen.

10 ~ 倒 *nagetaos'* umwerfen, niederwerfen, s. ~ 付; *omoi* (重) *mono* (物) wo n. einen schweren Gegenstand umwerfen; *Umegatani* (梅ヶ谷) *ga Hitachiyama* (常陸山) wo *nagetaoshimash'ta* Umegatani hat Hitachiyama geworfen.

~ 射 *tōsha* das Widerspiegeln, die Spiegelung, Projektion, s. ~ 影 *t-ei*; *t. suru* sich widerspiegeln; *k(w)ōsen* (光線) *ga suimen* (水面) *ni t. suru* die Sonnenstrahlen spiegeln sich im Wasser wider; *t-ei* (影) das sich widerspiegelnde Bild; *t-kaku* (角) der Projektions-, Einfallswinkel; *t-ten* (點) der Projektionspunkt, Lichtpunkt; *t-men* (面) die Projektionsfläche.

~ 島田 *nageshimada* Name einer Haartracht der Frauen (meist der jungen).

~ 扇興 *tōsenkyō* ein Sport, der darin besteht, daß man von seinem mehrere Fuß entfernten Sitz einen auf einem Untersatz aufgepflanzten Gegenstand von der Form eines Fächers oder der Blüte des Ichōbaumes mit einem geöffneten Fächer herunterwirft.

~ 書 *tōsho* (*nagebumi*) die Einsendung eines Artikels in eine Zeitung, Zeitschrift, das Eingesandte, der Beitrag; *t. suru* dergleichen einsenden, schreiben für; *t-nin* (人), *t-ka* (家) der Einsender, Mitarbeiter; *t-ran* (欄) die Rubrik für Eingesandtes, das Eingesandte; *t-bako* (函) der Kasten für Eingesandtes vor der Redaktion; *ori-ori* (折々) *zasshi* (雑紙) *ni bunshō* (文章) wo *t. shimas'* von Zeit zu Zeit sendet er etwas an eine Zeitschrift.

~ 殺 *nagekoros'* durch Hinwerfen töten (wie beim Ringen); *kenk(w)a* (喧嘩) *no aite* (相手) wo n. seinen Gegner im Streite hinwerfen und töten.

~ 託 *tōtaku* das vertrauensvolle Wenden (an), das Sichverlassen; *t. suru* sich vertrauensvoll wenden (an), sich verlassen (auf).

11 ~ 宿 *tōshuku* das Logieren im Wirtshaus; *t. suru* im Wirtshaus logieren; *Tsujishi* (辻氏) *wa sakujits'* (昨日) *Kyōtohoteru ni t. seri* Herr Tsuji logierte gestern im Kyōtohotel.

~ 寄 *tōki* s. ~ 書, das gewöhnlicher ist; *shimbun* (新聞) *nado ni genkō* (原稿) wo *t. suru* an die Zeitung oder dergleichen Manuskript einsenden.

~ 捨 *nages'teru* s. ~ 棄; *ōkaze* (大風) *nado ni aitaru* (逢ヒタル) *toki* (時) *hasen* (破船) wo *fusegan* (防ガシ) *ga tame* (爲) *ni kaichū* (海中) *ye nages'tetaru* (投捨タル) *k(w)abuts'* (貨物) Waren, die bei Sturm oder dergleichen ins Meer geworfen sind, um Schiffbruch zu verhüten.

~ 票 *tōhyō* die Abstimmung, das Abstimmen, die Abgabe der Stimme; *t. (wo) suru, wo okonau* (行) die Abstimmung vornehmen, seine Stimme (ab)geben, (ab)stimmen; *t-sh(j)o* (所) das Wahllokal, *t. ni sank(w)ai* (參會) *suru* sich dort versammeln; *t-nin* (人), *t-sha* (者) der Abstimmende, Wähler; *t-shi* (紙), *t-yō* (用)-*shi* der Stimmzettel = *t. no fuda* (札); *t-ku* (區) der Stimm-, Wahlbezirk; *kaku* (各) *t-kunai* (内) *no senkyōnin* (選舉人) die Wähler in jedem Stimm-, Wahlbezirk; *t-ken* (權) das Stimmrecht; *t-sū* (數) die Stimmzahl = *t. no kazu* (數); *t-rōku* (録) der Bericht über die Abstimmung, Wahl; *t-bako*, *kan* (函) der Stimmenkasten; *t-bo* (簿) ein Buch im Wahllokal zur Beglaubigung darüber, daß die Stimmen richtig abgegeben worden sind; *t-tachi-ainin* (立合人) der Wahlvorstand (3-5 Personen); *t-k(w)anrisha* (管理者) der Wahlvorsteher; *t-teisets'* (締切) der Schluß der Abstimmung; *t. ni k(w)an* (關) *suru jimu* (事務) die Angelegenheiten, die sich auf die Abstimmung beziehen; *t. ni tachi-au* (立合) die Abstimmung leiten; *t. de kimeru, sadameru* (定) durch Stimmenmehrheit entscheiden; *t. de (ni) makeru* (負) überstimmt werden; *t. de makas', kats'* (勝) überstimmen. Vgl. *kirits'* (起立)-*t.* die Abstimmung durch Erheben, Aufstehen, *kimei* (記名)-*t.* die offene, *mu-* (無) *kimei-t.* die geheime Abstimmung u. a. m.

~ 貨 *haneni* Waren, die aus einer Menge als schlechte herausgenommen sind, Waren, die bei Sturm ins Meer geworfen werden, um das Schiff vor Schiffbruch zu bewahren.

~ 釣瓶 *nagetsurube* ein Faß, das an beiden Seiten Henkel hat, an denen je ein Seil befestigt ist. Damit wird von zwei Parteien an beiden Ufern eines Teiches, Flusses und dergleichen gebaggert.

12 ~ 壺 *tsubo-uchi, tsubonage, tōnage, tōko* Name eines alten chinesischen Spiels, das Hineinwerfen eines Pfeils in einen Krug bei einem Gastmahl.

~ 揮 *tōki* das Herumschwingen; *t. suru* herumschwingen.

~ 棄 *nages'teru* s. ~ 捨, Subst. *nages'te* = *n. koto*; *tōki* das Fortwerfen, Überbordwerfen, Verwerfen; *t. suru, n.* fortwerfen, über Bord werfen, verwerfen; *nimots'* (荷物) wo *kaichū* (海中) *ye nages'tete fune* (船) wo *karuku* (輕ク) *suru* die Ladung ins Meer werfen und das Schiff dadurch leichter machen; *kawa* (河) *ye gomi* (芥) wo *n.* den Schmutz, Kehrlicht in den Fluß werfen; *kōso-an* (控訴案) wo *t. suru* die Berufung verwerfen.

~ 渡橋 *nagewatashi* = *ippombashi* ein Brett, das als Brücke benutzt wird.

~ 筆 *tōhitsu'* das Fortwerfen der Feder; *t. suru* dieselbe fortwerfen; *zetsubō* (絶望) *no amari* (餘) *t. suru* in zu großer Verzweiflung die Feder fortwerfen.

13 ~ 置 *nage-oku* so lassen, wie es ist, sich selbst überlassen (gewöhnlich *utchatte oku*).

~ 著 *nagets'keru* s. ~ 付, 附.

~ 資 *tōshi* das Einsetzen des Kapitals = *shihon* (資本) wo *tōzuru koto*; *t. suru* das Kapital einsetzen; *kare* (彼) wo *sono jigyo* (事業) *ni ichimanyen* (一萬圓) wo *t. seri* er hat 10000 Yen bei diesem Geschäft eingesetzt, gewagt.

~ 越 *nagekos'* hinüberwerfen; *kaki* (垣) wo *nagekoshte mari* (毬) wo *youtu* den Ball über den Zaun werfen.

~ 鉤 *tōkō* das Lösen; *t. suru* lösen.

14 ~ 槍 *nageyari, tōsō* ein kurzer Speer, den man gegen den Feind warf, ein kurzer Wurfespeer.

~ 網 *to(ō)-ami* das Wurfnetz, s. *uchi-ami* (打網); *t. wo uts'* (打) ein solches Netz auswerfen; *to(ō)-amibune* (船) s. *uchi-amibune*.

~ 誠 *tōsei* die Erfüllung, Durchführung der Pflicht; *t. suru* auf jeden Fall tun, was man tun muß; *t. sezarubekarazu* man muß auf jeden Fall das tun, was man tun muß.

~ 認 *tōnin suru* sich von etwas überzeugen, das als Beweis dienen kann.

~ 遣 *nageyaru* nach etwas werfen; etwas lassen, wie es ist, sich nicht darum kümmern (vgl. *utcharu, utchatte oku, hotte oku, hokash'te oku, horakas'*), oft Subst. *nageyari, n. ni sh'te oku* (置) etwas vernachlässigen, sich um etwas nicht kümmern, *shigoto* (仕事), *mono* (物) wo *n. ni sh'te oku* eine Arbeit, etwas vernachlässigen, *n. ni sh'te oite wa komaru* es geht nicht, daß man es vernachlässigt, man darf es nicht vernachlässigen, so lassen, *n. no sodachi* (育) *de mo gyōgi* (行儀) *ga ii* obgleich nicht sorgfältig erzogen, hat er doch gute Manieren.

~ 遞 *tōtei* die Einhändigung, Übergabe; *t. suru* einhändigen, übergeben.

15 ~ 影 *tōei* das Bild, das sich im Wasser und dergleichen widerspiegelt, die Projektion; *t. suru* sich widerspiegeln; *t-sen* (線) die Projektionslinie; *t-hō* (法) = *t-g(w)ahō* (畫法) das Projektionsgesetz; *t-men* (面) die Projektionsfläche, -ebene, s. ~ 射.

~ 稿 *tōkō* das Einsenden von Manuskript an eine Zeitung u. dgl., s. ~ 書, 寄; *t. suru* Manuskript einsenden.

~ 箭 *nageya* (alt *naguya*) s. ~ 矢.

~ 節 *nagebushi* Ausdruck beim Singen von Volksliedern: kurz abgerissene, nicht lang gezogene Töne.

~ 賣 *nage-uri* der Verkauf mit Verlust, Verschleudern der Ware; *n. (wo) suru* mit Verlust verkaufen, die Ware verschleudern.

16 ~ 機 *tōki* die Spekulation (vgl. *yama* 山); *t. wo suru* spekulieren; *t-teki* (的) spekulativ; *kome* (米), *kabu* (株) *de t. wo suru* in Reis, Aktien spekulieren; *t-shi* (師), *t-sha* (者) der Spekulant, vgl. *yamashi* (山師); *t-shin* (心) der Spekulationsgeist; *t-nets'* (熱) das Spekulationsfieber; *t-jigyō* (事業), *t-gyō*, *t-shō* (商) das Spekulationsgeschäft, die Spekulation, *t-shō* auch der Spekulant; *t. ni shippai* (失敗) *suru* sich verspekulieren; *sono t. wa unaku* (甘ク) *atatta* (當ツタ) *kara, kane-mochi* (金持) *ni narimash'ta* die Spekulation ist geglückt, und daher ist er reich geworden; *t. de zaisan* (財産) wo *nokorazu* (残ラズ) *naku shimash'ta* er hat sein ganzes Vermögen verspekuliert, durch Spekulation sein ganzes Vermögen verloren.

~ 翰 s. ~ 筆.

~ 錢 *nagezeni, nagesen* ein Sport der Kinder, auch *ana-ichi* (穴一), *zeni-uchi* (錢打) genannt. Er besteht darin, daß die Kinder von einem entfernten Standpunkt kleine Münzen in ein Loch zu werfen suchen; *tōsengi* (戯) dasselbe.

~ 錨 *tōbyō* das Ankern, Werfen des Ankers; *t. suru* (den) Anker werfen.

~ 鞘 *nagezaya* die lange Scheide einer Lanze aus Fell, deren Ende als Zierde herunterhing.

~ 頭巾 *nagezokin* eine Mütze, die an vier Ecken zu einem Beutel genäht ist und deren übriger Teil nach hinten hängt, die Zipfelmütze.

17 ~ 轄 *tōkats'* das gewaltsame Zurückhalten der Gäste; *t. suru* dieselben zwingen, zu bleiben.

18 ~ 擲 *tōteki* das Fortwerfen, Hingeben, die Hingabe; *t. suru* fortwerfen, hinwerfen, hingeben (z. B. das



Leben); *uma* (馬) *no shigai* (死骸) *wo Sumidagawa* (隅田川) *ni t. seri* man hat den Kadaver des Pferdes in den Sumidagawa geworfen.

~ 擲 *tōteki* das Schlagen und Klopfen; *t. suru* schlagen und klopfen.

~ 鎌 *nagegama* (früher) eine Waffe in Sichelform mit einer Kette, die beim Werfen gebraucht wurde (jetzt bei der Fechtkunst üblich).

~ 鎗 *nageyari* s. ~ 槍.

~ 鞭斷流 *muchi wo tōjite nagare wo tats'* »die Strömung durch Hineinwerfen einer Peitsche hemmen«, etwas tun, was unmöglich ist.

19 ~ 櫛 *nagegushi* »das Werfen eines Kamms« gilt als unglücklich. Dies soll seinen Ursprung in der Legende haben, nach der Izanagi seinen Kamm anzündete, um sich den Weg zur Unterwelt zu erleuchten.

~ 纒 *tōk(w)an* das Sicherhängen; *t. suru* sich erhängen.

20 ~ 礮 *tōshiki* das Werfen mit kleinen Steinen; *t. suru* damit werfen.

1692: 抗

抗 nach dem On *kō* gelesen, bisweilen als Verbum *kōzuru* streiten, einander widerstehen, widersprechen. Als Kun gelten: *kobamu* (dafür meist 拒) sich widersetzen, weigern, abschlagen, Einspruch tun, erheben, verweigern; *fusegu* (dafür meist 防) abwehren, abhalten, verhindern, sich schützen gegen, verteidigen, Widerstand leisten, Einhalt tun. Andere Bedeutungen: Hochheben, schwingen, spannen, bedecken, hingelangen, vorgehen, treffen (auf), hoch; *aitai* (相對) *kōjite kudarazu* (下ラズ) gegeneinander streiten und sich nicht ergeben, nicht nachgeben.

亢 s. I S. 217.

4 ~ 手 *kōshu* das Erheben der Hand zum Gruße; *k. suru* die Hand zum Gruße erheben.

6 ~ 行 *kōkō* die höchste Leistung.

7 ~ 告 *kōkoku* (jur.) die Beschwerde, Einsprache, Einrede, Erhebung des Einspruchs (vgl. auch *kōso* 控訴); *k. suru* sich beschweren, Beschwerde führen, Revision beantragen, Einrede tun; *k.-nin* (人) der Beschwerdeführer; *k.-saibansho* (裁判所) der Gerichtshof, bei dem man Beschwerde führt = *kettei* (決定) *no k. wo nas' saibansho*; *k.-jō* (狀), *k.-mōshūtatesho* (申立書) die Beschwerdeschrift; *k.-kikan* (期間) die Beschwerdefrist; *k.-shin* (審) die Untersuchung des Beschwerdegerichts; *k. wo teiki* (提起) *suru*, *k. no mōshūate wo suru* Beschwerde erheben; *shikei* (死刑) *no senkoku* (宣告) *ni tai* (對) *sh'te k. wo naseri* er erhob Einspruch gegen das Todesurteil.

8 ~ 命 *kōmei* die Unbotmäßigkeit, der Ungehorsam; *k. suru* unbotmäßig, ungehorsam sein.

~ 抵 *kōtei* der Widerstand, s. *teikō*, das gewöhnlicher ist; *jōk(w)an* (上官) *no mei* (命) *ni k. suru* sich dem Befehl des Vorgesetzten widersetzen.

~ 拒 *kōkyō* der Widerspruch gegen einen Befehl; *k. suru* sich widersetzen.

~ 爭 *kōsō* der Streit; *k. suru* streiten.

~ 直 *kōchoku* (*naru*) geradeaus.

~ 阻 *kōso* der Wetteifer im Verteidigen, Abhalten; *k. suru* wetteifernd verteidigen, abhalten.

9 ~ 首 *kōshu* das Erheben des Hauptes; *k. suru* das Haupt erheben.

11 ~ 排性 *kōhaisei* die Beschaffenheit, Natur, wonach zwei Gegenstände sich abstoßen; *k. no sayō* (作用) die Wirkung dieser Beschaffenheit.

14 ~ 對 *kōtai* der Wetteifer, Wettbewerb; *k. suru* miteinander wetteifern.

15 ~ 敵 *kōteki* der Widerstand, die Verteidigung; *k. suru* Widerstand leisten, sich verteidigen.

~ 論 *kōron* die Verschiedenheit der Meinung, Ansichten im Disput; *k. suru* anderer Meinung sein, bestreiten.

16 ~ 戰 *kōsen* die Verteidigung, der Widerstand, *k. suru* verteidigen, Widerstand leisten.

~ 禦 *kōgyō* s. ~ 拒.

~ 衡 *kōkō* s. ~ 敵.

17 ~ 舉 *kōkyō* das Hochheben; *k. suru* hochheben.

18 ~ 顏 *kōgan* die Unverschämtheit, der Starrsinn.

20 ~ 禮 *kōrei* die gegenseitige, auf beiden Seiten gleiche Höflichkeit.

~ 議 *kōgi* der Einspruch, Protest, die Verwahrung (besonders diplomatisch); *k. wo suru*, *mōshikomū* (申込), *teishutsu* (提出) *suru* Einspruch, Protest erheben, protestieren, Verwahrung einlegen; *k.-sho* (書) der schriftliche Protest, Einspruch; *Nihonkoku* (日本國) *no k. wo Rokokuseifu* (露國政府) *ye teishutsu seri* man hat den Einspruch Japans der russischen Regierung vorgelegt.

~ 鬪 *kōtō* s. ~ 敵.

21 ~ 辯 *kōben* s. ~ 論. 議 der Protest, Widerspruch, Einwand, die Widerrede, Einrede; *k. suru* Protest, Einspruch erheben, einen Einwand machen; *hikokunin* (被告人) *no k. wa ikkō* (一向) *yōryō* (要領) *wo ezu* (得ズ) der Einspruch des Angeklagten traf durchaus nicht die Hauptpunkte.

1693: 折

折 *oru* brechen (etwas Langes, Dünnes), knicken, abbrechen, zerbrechen (bisweilen *kujiku* gelesen = 挫), falten, kniffen, umklappen, umschlagen, biegen, umbiegen (vgl. *mageru* 曲), sich verdoppeln (vom Gewinn); intrans. *oreru* sich biegen, brechen, sich falten, umklappen usw.; Subst. *ori* die Gelegenheit, gute, günstige, passende Zeit, kann mit folgendem *ni* und vorhergehendem Verb oft wie *toki* (時) und andere Wörter durch als, wenn usw. übersetzt werden, vgl. auch *ori shimo* (are) gerade in dem Moment, zu der Zeit = *ori mo ori tote*, *ori mo arō ni*; die Schachtel (zum Hineintun von Kuchen, Geschenken, wie Eiern, mitgenommenen Speisen u. dgl.), vgl. *k(w)ashi* (菓子) *mi* (三) -o. drei Schachteln (mit) Kuchen; *ore* = *oreru koto*, auch was abgebrochen ist; *sets'*, bisweilen auch allein gebraucht (vgl. auch 節). Andere Bedeutungen: Zurückhalten, teilen, bestimmen, frühzeitiger Tod, trauern (um Eltern, Kinder), Geräte für das Begräbnis, frei von Sorge; *ori* findet sich in Namen wie *Orita* (田), *Ori-i* (井), *Orihara* (原), vgl. den Namen des Werkes *Oritakushiba no ki* (焚芝記) von *Arai* (新井) *Hak'seki* (白石). *hana* (花), *eda* (枝) *wo oru* Blumen, Zweige abbrechen, abpflücken, abknicken, *ki* (木) *no eda wo o.-bekarazu* man darf keine Zweige abbrechen! *take* (竹) *wo o.* Bambus brechen, *kami* (紙) *wo f'tats'* (二ツ), *mits'* (三ツ) *ni o.* Papier in zwei, drei Teile falten, kniffen, *tegami* (手紙) *wo mits' ni o.* einen Brief dreifach falten, kniffen; *otta tokoro* (所) die Falte, der Bruch, Kniff; *hiza* (膝) *wo oru* die Knie beugen, sich hinknien, *eri* (襟) *wo o.* den Kragen umklappen, *hone* (骨) (*wo o.* »die Knochen brechen«, sich anstrengen, sich große Mühe geben, vgl. 骨折 *hone-ori*, *hone* (*wo*) *otte benkyō* (勉強) *suru* angestrengt studieren, sehr fleißig sein; *hone* (*wo*) *otte mimashō* (見マセウ) ich werde mein Bestes versuchen, werde mir die größte Mühe geben; *s'koshi* (少) *mo hone* (*wo*) *orazu ni* ohne die geringste Mühe, ohne jede Anstrengung; *yubi* (指) *wo otte kazoeru* (算) »die Finger beugend zählen«, an den Fingern abzählen; *ga* (我) *wo oru* »den Eigensinn brechen«, nachgeben; *tsui* (終) *ni ga wo otte dōi* (同意) *shimash'ta* schließlich gab er nach und war einverstanden; *ki no eda ga kaze* (風), *yuki* (雪) *de oremash'ta* die Zweige sind durch den Wind, Schnee gebrochen, abgebrochen, *tsue* (杖) *ga f'tats' ni o.* der Stock ist in zwei Teile, Stücke gebrochen, *taisō hone ga o.* es hat sehr viel Mühe gemacht, gekostet, war sehr mühselig, *kimono* (着物), *kami* (紙) *ga o.* das Kleid, Papier ist zerknittert; *ori wo ushinau* (失

die Gelegenheit versäumen, *imada* (未) *kare ni au* (會) *o. wo ezariki* (得ザリキ) ich habe noch keine Gelegenheit gefunden, gehabt, ihn zu treffen, zu sehen, *sono o. kara* später, darauf, *yoi* (好) *o. ni kimash'ta* (来マシタ) er kam gelegen, *yoi o. ga attara* bei günstiger Gelegenheit, *o. ni furete* (解レテ) bei der Gelegenheit, gelegentlich, s. 折々, auch *ori atte* u. a., *sono o. ni wa watak'shi* (私) *wa shusseki* (出席) *shimasen' desh'ta* bei der Gelegenheit war ich nicht anwesend, *o. mo o. tote* falls es sich so treffen sollte, falls sich dazu Gelegenheit bieten sollte, *ik'sa* (軍) *no o. ni* im Kriege, zu Kriegszeiten, *shinuru* (死) *ka ikiru* (生) *ka no o.* (s. 九死一生) wenn es zum Schlimmsten kommt, falls man sich nicht mehr zu helfen, raten weiß, *modorō* (戻ラウ) *to suru o. ni* wenn man im Begriff ist, zurückzukehren, *ri-eki* (利益) *no tayas'ku* (容易ク) *eraruru* (得ラル) *o. ni* wenn man leicht Gewinn erzielen kann; *kugi* (釘) *no ore* ein zerbrochener, abgebrochener Nagel, *eda no o.* ein abgebrochener Zweig.

斤 s. 听, 所 und Klz. LXIX.

2 ~ 入 *ori-iru* eigentl.: seine Sinne auf etwas wenden, findet sich hauptsächlich in der Form *ori-itte* (*ori-irite*) ernstlich, dringend, inständigst (= *zehi* 是非, *hūtoe ni* 偏ニ); *ori-itte o tanomimōshimas'* (御頼申シマス), *o negai* (願) -*mōshimas'* ich bitte Sie inständigst.

3 ~ 口 *orekuchi* = *oreme* (目) die Stelle, wo etwas gebrochen, gefaltet ist; der Bruch, die Falte; der Tod eines Bekannten (Tōkyōsprache); die Teilnahme an einem Begräbnis (ebenfalls Tōkyōsprache).

4 ~ 中 *setchū* das Herausbrechen aus etwas; s. ~ 衷.

~ 介 *oris'ke* (früher) Bezeichnung eines Dieners eines Lehnsmannes; auch = *o.-konjō* (根性) die Anlage, die sich darin zeigt, daß man möglichst wenig selbst tut, aber ändern seine Aufgaben zu übertragen sucht; *o.-beya* (部屋) ein Zimmer für diese Dienerschaft.

~ 分 *setsubun* das Teilen, Einteilen; *s. suru* teilen, einteilen.

~ 戸 *orido* die Flügeltür. Vgl. *kata* (片) -o. eine Tür nur mit einem Flügel, eine Flügeltür, von der nur ein Flügel geöffnet wird.

~ 手本 *oridehon* ein Vorschreibebuch, Buch mit Vorlagen für Zeichen, das zum Zusammenfalten, Zusammenklappen gemacht ist.

~ 木 *oregi* = *oretaru ki* ein gebrochener Baum.

~ 止 *oritodomeru*, *kujikitodomeru* durch Zerbrechen hemmen, vgl. ~ 衝.



5. ~ 付, 附 *orits'keru* = *oru*; *ōku* (多ク) *no hida* (壁) *wo orits'ketaru mono* ein Ding mit vielen Falten.

~ 北 *seppoku* das Unterliegen und Fliehen; *s. suru* unterliegen und fliehen; *tekigun* (敵軍) *sude* (既) *ni s. seri* die feindliche Armee ist schon geschlagen und geflohen.

~ 半 *seppan* das Halbieren; *s. suru* halbieren, in zwei Hälften zerlegen, teilen, vgl. *ri-eki* (利益) -s. die Teilung des Gewinns in zwei Hälften, halb und halb.

~ 句 *oriku* eine Art japanischer Gedichte, in denen z. B. die erste oder letzte Silbe jedes Verses zusammen ein Wort bilden, Akrostichon, vgl. im Ise-Monogatari: *Karakoromo Katsutsu narenishi tsuemasu areba, Harubaru komuru tsubi wo shi zo omou*. Hier bilden die fettgedruckten Wörter, das Wort *kakitsubata* (die Schwertlilie) das Thema des ganzen Gedichtes.

~ 本 *orihon* ein Buch, das nicht eingebunden und wie oft die japanischen Bücher zum Zusammenfalten oder Zusammenklappen gemacht ist, s. ~ 手本 *oridchon*; *seppon* das Ausgehen des Kapitals.

~ 目 *ori(e)me* die Falte, der Kniff, der Bruch, vgl. ~ 口; das Benehmen, Betragen; *o. wo ts'keru* eine Falte usw. machen, auch übertr.: einen Bruch herbeiführen; *o. tadash'ku* (正ク) von großer Genauigkeit, großer Pünktlichkeit; *o. daka* (高) das übertriebene Formellsein, die zu große Genauigkeit, *o. ni furumau* (振舞) zu formell, übermäßig formell sein, *o. ni sh'te hito wo komaseru* andere durch zuviel Formalitäten peinigen, in Verlegenheit setzen, bringen.

6 ~ 伏 *seppuku* das Zerschmettern des Feindes und das Unterwerfen; *s. suru* den Feind vernichten und zur Unterwerfung zwingen; (buddh.) trotz größter Leiden die buddhistische Lehre verkünden, verbreiten.

~ 光角 *sekk(w)ōkaku* der Brechungswinkel.

~ 合 *ori-au* gut miteinander auskommen, sich vergleichen, einigen; Subst. *ori-ai* die guten Beziehungen, das gute Auskommen miteinander, der Vergleich, die Einigung, das Entgegenkommen, *o. wo ts'keru* dergleichen herbeiführen, *o. ga tsuku* man vergleicht, einigt sich, *ano f'tari no hito ni o. wa shigoku* (至極) *ū* die beiden stehen sich äußerst gut, kommen sehr gut miteinander aus, *sōhō* (双方) *no o. wo ts'keru* eine Einigung zwischen beiden Parteien herbeiführen, *sōgo* (相互) *no o. gegenseitiges Entgegenkommen*.

~ 好 *oriyoku* zu günstiger, guter, gelegener Zeit, glücklicherweise, zum Glück; *o. teishaba* (停車場) *de aimash'ta* (會ヒマシタ) ich traf ihn glücklicherweise auf dem Bahnhof; *o. harete* (晴レテ) *kimash'ta* glück-

licherweise klärte es sich auf; *o. oidenasaimash'ta* (御出ナサイマシタ) Sie sind gerade recht gekommen! Vgl. ~ 善, 悪.

~ 死 *sesshi* ein frühzeitiger Tod; *s. suru* frühzeitig, jung sterben.

~ 曲 *orimageru* umbiegen, umkniffen, umfalten; intrans. *oremagaru* sich umbiegen, verbiegen usw. (vgl. 屈曲); Subst. *orimagari* das Gelenk, vgl. ~ 屈; *sekk'yoku* = *orimageru*, *oremagaru koto*; *s. suru* = *orimageru*, *oremagaru*; *eda* (枝) *wo orimageru* einen Zweig umbiegen; *atama* (頭) *wo orimagataru kuji* (釘) ein Nagel mit umgebogenem Kopfe, s. ~ 釘; *mats'* (松) *no eda ga yuki* (雪) *de oremagatta* die Kiefernzweige sind vom Schnee verbogen.

~ 羽 *oriha* eine Art Würfelspiel, Puff mit Schachfiguren.

~ 込 *orikomu* einfalten, einbiegen, einkniffen usw.; ~ 込手子 *orikomiteko* ein Werkzeug, Hebel, den man beim Errichten oder Niederlegen von Masten oder beim Herablassen des Ankers gebraucht; *orekomu* sich biegender hineingehen; (dial.) schwanger werden; *orekomas'* (dial.) schwängern.

7 ~ 作 *orits'kuru* durch Falten usw. herstellen; *kami* (紙) *nite tsuru* (鶴) *no katachi* (形) *wo orits'kuritaru mono* etwas, was mit Papier in der Form eines Kranichs gefaltet ist.

~ 助 *oris'ke* s. ~ 介.

~ 延 *orihae*, *orihae* ununterbrochen, andauernd, anhaltend.

~ 形 *orikata* aus Papier und dergleichen gefaltete Figuren.

~ 折 *ori-ori* von Zeit zu Zeit, dann und wann, bisweilen, manchmal, vgl. *orifushi* (節), *tokidoki* (時々) *choichoi*, *tama ni* (wa); auch: die Zeiten, Gelegenheiten; *ano hito ni o. gakkō* (學校) *ye iku* (行) *michi* (道) *de aimas'* (會ヒマス) ich treffe ihn von Zeit zu Zeit, bisweilen auf meinem Schulweg; *o. wa sō asonde* (遊ソテ) *mo yoi* ab und zu darf man sich ein solches Vergnügen machen; *o. asobi*, *shibai* (芝居) *ni ikimas'* ab und zu mache ich mir ein Vergnügen, gehe ich ins Theater; *k(w)agets'* (花月) *no o. die Zeiten der Blumen und des Mondes, wo die Blumen blühen und der Mond scheint*. Vgl. den Titel des Buches *O-gusa* (草) von Tatebe (建部) (no) *Ayadari* (綾足). Selten liest man ~ 折 *teitei* ruhig und gelassen.

~ 角 *sekkaku* ursprüngl. Subst.: großer Aufwand von Mühe (nach einer alten chinesischen Geschichte, nach der die Leute jemand, dessen Kappe durch den Regen zufällig

die Ecken verloren hatte, diese Mode nachgemacht haben sollen), jetzt sehr häufig adverbial oder mit folgendem *no* adjektivisch gebraucht = *tsutomete*, *waza to*, *wazawaza*: eigens, eigens dazu, speziell, extra zu dem Zwecke, mit großem Aufwand von Mühe, ohne die Mühe zu scheuen, gütigst; *s. oide* (御出) *no tokoro rusu* (留守) *de shitsurei* (失禮) *itashimash'ta* Sie haben sich die Mühe gemacht, Sie waren so freundlich, mich zu besuchen, da tut es mir sehr leid, daß ich nicht zu Hause war; *jika* (時下) *kanki* (寒氣) *hanhadash'ku* (甚シク) *sōraeba*, *s. go ji-ai* (御自愛) *nasarubeku sōrō* da es gegenwärtig sehr kalt ist, müssen Sie vor allem an Ihre Gesundheit denken (Briefstil); *s. jikō* (時候) *o itaikudasaretaku sōrō* (御厭被下度候) ich möchte, daß Sie sich vor dem Wetter ordentlich in acht nehmen (Briefstil); *s. koshiraeta* (拵ヘタ) *kane* (金) *wo sugu* (直) *ni naku* (無ク) *sh'te shimaimash'ta* er hat das Geld, das er sich mit großer Mühe erworben hatte, sofort wieder verbracht, verloren; *s. katte* (買ツテ) *yatta no ni dō iu wake de uketotte* (受取ツテ) *kuremasen' ka* warum nimmt er nicht, was ich extra, eigens für ihn gekauft hatte? *ano yama* (山) *ni s. noborimash'ta* (登リマシタ) *ga ainiku nagame* (眺) *ga arimasen' desh'ta* ich bestieg den Berg eigens wegen der Fernsicht, hatte aber leider keine; *s. o daiji* (大事) *ni* (*nasaimase*) denken Sie an Ihre Gesundheit! *s. go chūi* (御注意) nehmen Sie es ordentlich, gut in acht! *s. oide* (御出) *ni natta mono des' kara*, *chotto de mo o agarikudasaimase* da Sie sich doch einmal die Mühe gemacht haben, herzukommen, treten, kommen Sie herein, näher! *s. Seiyō* (西洋) *ye irassh'ta no ni sugu* (直) *ni haibyō* (肺病) *ni natte shimimash'ta* (死ニマシタ) er setzte es endlich durch und ging nach Europa, wurde aber sofort schwindsüchtig und starb; *s. go sh'taku* (御支度) *nasare dōchū* (道中) *go buji* (無事) *ni sōsō* (早々) *go kitaku* (帰宅) *no hodo* (程) *on machi-mōshisōrō* (待申候) ich erwarte, hoffe, daß Sie baldigst gesund von der Reise, für die Sie sich sehr, tüchtig rüsten, zurückkehren (Briefstil); *s. no go kōi* (御厚意) *ni sōraedomo* (候ヘ共) trotz Ihrer freundlichen Absicht (Briefstil); *s. no o kokorozashi* (志) *des' kara*, *chōdai* (頂戴) *itash'te okimas'* da Sie so freundlich sind, es mir anzubieten, nehme ich es gern an; *s. no hone-ori* (骨折) *ga muda ni narimash'ta* all meine Mühe(n) wurde(n) umsonst.

~ 足覆鉢 *ashi wo ori soku wo kutsugaes'* man zerbricht des Kessels Fuß und kehrt um, was im Kessel ist. Ebenso kehrt man den Staat um, wenn man einen niedrig denkenden Mann mit einem Amt betraut, dem er nicht gewachsen ist.

8 ~ 券 *sekken* die Tilgung des Schuldscheins armer Leute und Nichteinfordern der Schuld; *s. suru* den Schuldschein tilgen, vernichten.

~ 妻戸 *oritsumado* = *tsumado* eine Flügeltür, deren Flügel man noch einmal umklappen kann.

~ 屈 *orikagamu* = *mi* (身) *wo orikagamete rei* (禮) *wo nas'* sich verbeugend Höflichkeiten bezeugen; Subst. *orikagami* = *o. koto*; das Gelenk = *orimagari* (曲), *ashi* (足), *kata* (肩) *no o. das Gelenk der Füße, der Schultern*.

~ 帖 *orijō*, *setsujō* s. ~ 本 *orihon*.

~ 松 *orimats'* ein abgebrochener Kiefernzweig.

~ 枝 *ori-eda* ein abgebrochener, abgeknickter Zweig; *sesshi* das Abbrechen, Abknicken der Zweige, auch = *ori-eda*; *s. suru* einen Zweig abbrechen; auch: sich beugen, bücken (*koshi* 腰 *wo kagameru*).

~ 板 *hegi*, *hegi-ita* der Span, die Schindel; *hegi-ita no osh'ki* (折敷) ein Teller aus Schindeln, Tablett aus Sugi- (杉) oder Hinoki- (檜) Holz.

~ 肴 *sekkō* der Fischuntersatz (bei einem Geschenk).

~ 肱 *sekkō* die Vermehrung der Erfahrung (soll von einem alten Ausspruch kommen, der besagt, daß man durch dreimaliges Brechen des Ellenbogens ein tüchtiger Arzt wird).

~ 花 *sekk(w)a* das Abbrechen, Abpflücken der Blumen; das Tändeln, der Umgang mit Frauen.

~ 返 *orikaes'* nach außen falten, umfalten, umschlagen, umkrepeln (intrans. *orekaereru*); wiederholen, noch einmal machen; *orikaesh'te* immer wieder, wiederholentlich; Subst. *orikaeshi* = *o. koto* oft: mit umgehender Post: *orikaeshi go henji* (御返事) *kudasaretaku sōrō* (被下度候) möchte gern Antwort mit umgehender Post; das Doppelte: *o. no ri-eki* (利益) doppelter Gewinn; *suso* (裾) *wo soto* (外) *ye orikaes'* den Saum umschlagen; *orikaesh'te tou* (間) *no mo burei* (無禮) *to omoimash'ta kara*, *yoshimash'ta* ich hielt es für unhöflich, immer wieder zu fragen, und ließ es daher; *soto* (外) *ye orikaetta eri* (襟) ein nach außen ungeklappter Kragen.

~ 金 *orikane* Bezeichnung für die Metallarbeit an der Schwertscheide.

9 ~ 契 *sekkei* s. ~ 券.

~ 枯 *sekko* das Abbrechen eines ausgegangenen Baumes.

~ 柳 *oriyanagi* (früher) Name einer Haartracht der Frauen und Mädchen; *setsuryū* das Geleiten und die Trennung von jemand; *s. suru* jemand geleiten und sich von ihm trennen.

~ 柄 *orikara* gerade zu der Zeit, wo, als (meist in Briefen gebraucht); *hisash'ku* (久シク) *enyū* (遠遊)

wo kokoromizu (試ズ) -sōrō (候) o. saicai (幸) no on  
sasoi (御誘) ni tsuki (付) zu der Zeit, gerade damals  
hatte ich lange Zeit keinen weiteren Ausflug gemacht, da  
kam zum Glück Ihre Einladung, und daher ...; kono  
benkyō (勉強) no kōkiseis' (好季節) wo munashiku  
(空シク) sugoshisōrawaba (過シ候ハ), zannen  
(残念) ni zōji-orisōrō (存居候) o. gerade damals, als  
ich es bedauerlich fand, die Zeit, die für den Fleiß, das  
Studium so geeignet ist, nutzlos verstreichen zu lassen;  
kikō (氣候) fujun (不順) no o. issō (一層) setsuyō  
(攝養) negai-agesōrō (願上候) gerade jetzt, wo das  
Wetter so ungünstig ist, bitte ich Sie, um so mehr auf die  
Pflege Ihrer Gesundheit zu achten; kono kyūgyō (休業)  
ni wa kaisuiyoku (海水浴) ye mairubeki (参ル可キ)  
yurushi (許) wo chichi (父) yori esōrō (得候) ni tsuki  
(付) dōkōsha (同行者) aimotome-ori (相求居) -sōrō.  
o. gerade da, als ich zu einer Reise ins Seebad, zu der  
ich von meinem Vater die Erlaubnis bekommen, einen  
Reisegefährten suchte (kam Ihre Aufforderung, mit Ihnen  
dorthin zu gehen) (alles Briefstil); kok'sho (酷暑) no o.  
gerade jetzt, wo es (so) heiß ist; jikō (時候) no yoki  
(良) o. gerade in dieser schönen Jahreszeit; o. yuki  
(雪) furi-idaseri (降出セリ) gerade da(mals) fing es  
zu schneien an.

~ 洗 *sessen* das Ahwaschen; *s. suru* ahwaschen.  
~ 重 *orikasaneru* falten und übereinanderlegen, auf-  
häufen; intrans. *orikasanaru* gefaltet übereinanderliegen;  
*kami* (紙) *wo orikasaneru*, *kami ga orikasanatte imas'* Papier  
falten und übereinanderlegen, das Papier ist gefaltet und  
liegt aufeinander.

10 ~ 准 *setsujun* das Abziehen, Verhindern; *s. suru*  
abziehen.

~ 挫 *setsuza* = *oru*, *oreru koto* das Brechen, Zer-  
brechen; *s. suru* brechen, zerbrechen; *Rokoku* (露國)  
*no bōhei* (暴兵) *wo s. kuchiku* (驅逐) *su* man zertrüm-  
mert und vertreibt die gewalttätigen Truppen Rußlands.

~ 桂 *sekkei* die Ablegung des besten Examens bei  
der Beamtenprüfung in China.

~ 烏帽子 *ori-eboshi* das umgebogene Ehoshi, eine  
Art Ehoshi, Kappe mit drei Ecken, der Form nach einem  
Schiffe ähnlich, vgl. auch *kaza* (風) -o.

~ 破 *seppa* das Zerbrechen; *s. suru* zerbrechen (trans.  
und intrans.). Man liest auch *oriyaburu* zerbrechen = *s. suru*  
(trans.).

~ 紙 *origami* gefaltetes Papier, das für öffentliche  
Zwecke, wie Dokumente, Gutachten für Kunstgegenstände,  
Inhaltsangaben gebraucht wird; übertr.: die Qualität, der  
Grad, den man durch ein Examen und dergleichen erlangt

hat; o.-tsuki (附) etwas, das mit einem solchen Dokument  
versehen ist, jemand, dem dadurch ein Grad beim Examen  
erteilt ist; o.-tsuki no akutō (悪黨) ausgemachte Schur-  
ken, Halunken, Bösewichter, eine böse Bande; o.-dōgu  
(道具) kostbare Gerätschaften, Werkzeuge, denen ein  
Gutachten beigelegt ist; o.-dachi (太刀) ein berühmtes,  
treffliches Schwert, dem ein Gutachten beigelegt ist.

~ 衷 *setchū* der Kompromiß; *s. suru* einen Kompro-  
miß schließen; *s.-teki* (的) eklektisch; *s.-buts'* (物) das  
Mittelding; *s.-ka* (家) der Eklektiker; *s.-sets'* (説) der  
Eklektizismus. Vgl. *wayō* (和洋) -s. *no ie* (家) ein Haus,  
das halb in europäischem, halb in japanischem Stil gebaut  
ist, das heides vereinigt, ein Mittelding zwischen einem  
japanischen und europäischen Hause; *s.-gakuha* (學派)  
die eklektische Schule; eine nationalökonomische Schule  
zur Tokugawazeit, gegründet von Inoue (井上) Kinga  
(金峨); *kinsei* (近世) *no s.-gakuha* die eklektische  
Schule der Neuzeit.

~ 辱 *setsujoku* die Beleidigung, Beschämung, Be-  
schimpfung; *s. suru* beleidigen, beschämen, heschimpfen.

~ 釘 *ori(e)kugi* der Haken; o. *ni kakete* (懸ケテ)  
*oku* (置) an einem Haken aufhängen; *orekugi* auch (sel-  
ten) ein zerbrochener Nagel.

11 ~ 掛 *orikake* das Anhängen von abgebrochenen  
Dingen an etwas anderem; o. *ni suru* dies verursachen,  
machen; o.-gaki (垣) ein Zaun aus gebogenen Buschzwei-  
gen oder Bambus; o.-tōrō (燈籠) eine Art Laterne  
an gebogenem Bambus.

~ 梯子 *oribashigo* eine Leiter zum Zusammenlegen,  
Zusammenklappen.

~ 産 *sessan* die Teilung des Eigentums, Vermögens;  
*s. suru* dasselbe teilen.

~ 痕 *sekkon* = *orime* die Falte, der Bruch, Kniff.

12 ~ 善 *oriyoku* s. ~ 好.

~ 悪 *ori-ash'ku* leider, unglücklicherweise; o. *rusu*  
(留守), *fuzai* (不在) *desh'ta* leider war ich (er) nicht  
zu Hause; o. *arashi* (暴風) *ga fuite* (吹イテ) *kisō*  
*des'* leider scheint ein Sturm zu kommen.

~ 椅子 *ori-isu* der Klappstuhl.

~ 殘 *orinokos'* beim Abpflücken, Abbrechen etwas  
übriglassen; auch *orinokori* was dahei übrigbleibt =  
*setsuzan*.

~ 琴 *origoto* eine Koto, die zum Zusammenlegen ge-  
macht ist.

~ 詠草 *ori-eisō* (ein) Papier, das gefaltet ist und auf  
dessen einer Seite der Entwurf eines japanischen Gedich-  
tes steht.

~ 距 *sekkyo* das Brechen des Hufs.  
~ 軸 *setsujiku* das Zerbrechen der Achsen eines  
Wagens.

~ 進 *sesshin* der Abmarsch, das Abbiegen einer Ab-  
teilung vom Ganzen; *s. suru* abmarschieren, abbiegen.

13 ~ 傷 *sesshō* die Verletzung, Verwundung; frü-  
her Tod; *s. suru* sich verletzen, verwunden; *s.-i* (醫)  
ein Arzt, der äußere Verletzungen heilt, Feldscher.

~ 損 *sesson* das Beschädigen durch Zerbrechen; *s. suru*  
durch Zerbrechen beschädigen. Man liest auch *ori-  
sokonau* = *s. suru*; *orisokonai suru* = *s. suru*.

~ 毀 *sekki* das Zerbrechen und Zerstören, Zertrüm-  
mern (auch *kisets'* 毀折); *s. suru* zerbrechen und zer-  
stören, zertrümmern. Man liest auch *orikobots'* = *s. suru*.

~ 罪 *setsuzai* das Urteil, die Entscheidung über ein  
Verbrechen; *s. suru* über dasselbe urteilen, entscheiden.

~ 腰 *setsuyō* das Sichfügen unter andere; *s. suru* sich  
anderen fügen.

~ 軾 *sesshoku* das Zerbrechen des Vorderteils, der  
Deichsel des Wagens.

14 ~ 截 *sessets'* das Zerbrechen; *s. suru* zerbrechen.  
~ 摺 *oritatamu* falten, zusammenlegen, s. ~ 疊.

~ 槁振落 *kō wo kujiki raku wo furū* man zerstört,  
zerbricht einen alten, verrotteten Baum und beseitigt die  
gefallenen Blätter (so leicht ist etwas zu bewerkstelligen).

~ 獄 *setsugoku* das gerichtliche Urteil, die gericht-  
liche Entscheidung in einem Prozeß, das Urteil über Leute  
im Gefängnis.

~ 算 *sessan* das Abzählen, Herzählen an den Fingern,  
indem man die Finger krümmt; *s. suru* an den Fingern  
her-, abzählen; auch = *k(w)anzan* (換算): *bakkin* (罰  
金) *ichiyen* (一圓) *wo kingoku* (禁獄) *ichimichi* (一  
日) *ni s. su* man tauscht für 1 Yen Geldstrafe einen Tag  
Gefängnis ein.

~ 際 *ori(e)giwa* = *ori* die Zeit, s. d.

~ 鞆 *orikaban* die Mappe, Aktenmappe, die Tasche  
zum Zusammenlegen; *shorui* (書類) *wo o. ni irete* (入レ  
テ) *motte* (持ッテ) *iku* die Schriftstücke in einer sol-  
chen mitnehmen.

15 ~ 價 *sekka* das Herabdrücken des Preises; *s. suru*  
den Preis herabdrücken, etwas billiger machen.

~ 敷 *orish'ku* Bäume abbrechen und hinlegen; etwas  
gefaltet nebeneinanderlegen; auch eine bestimmte Haltung  
beim Schießen mit dem Gewehr annehmen, das rechte  
Knie auf der Erde, das linke stehend; Subst. *orish'ki*;  
*osh'ki* ein eekiges Brett aus Schindeln zum Hinaufsetzen  
von EBgeräten, o.-uwo (魚) ein anderer Name für einen

Fisch im Omisee, den *nayoshi*, *ina*, *bora* ähnlich, Mugil  
cephalotus.

~ 節 *orifushi* (*orisets'*) s. 折々 *ori-ori* dann und  
wann, manchmal, bisweilen, gelegentlich; gerade da(mals);  
o. *sono hito ni michi* (道) *de aimash'ta* (會ヒマシタ)  
ich bin ihm gerade da auf der Straße begegnet; *ano  
hito wa o. kimas'* (來マス) er läßt sich bisweilen sehen;  
*sessets'* das Brechen des Eigensinns, der Widerspenstigkeit;  
*s. suru* den Eigensinn, die Widerspenstigkeit brechen.

~ 線 *sessen* die gebrochene Linie, Linie, die sich  
bricht, Brechungslinie.

~ 膠 *sekkō* „das Brechen, Hartwerden des Leims“,  
wenn etwas bricht, wenn die richtige Zeit dazu da ist,  
dann bricht es eben, da ist nichts zu machen. Wenn es  
z. B. kalt wird, wird der Leim hart und bricht.

~ 衝 *sesshō* das Hemmen des Ansturms der Feinde;  
die Unterhandlung zwischen Völkern; *s. suru* den Ansturm  
des Feindes hemmen, zurückhalten; unterhandeln; *tabitabi*  
(度々) *s. wo kasanetari* (重キタリ) man hat häufig  
unterhandelt.

~ 賣 *setsubai* der stückweise Verkauf; *s. suru* stück-  
weise verkaufen.

~ 閲 *setsu-ets'* die genaue Prüfung, Untersuchung; *s. suru*  
genau prüfen, nachforschen.

16 ~ 輻 *seppuku* das Brechen der Radspeiche; *s. suru*  
die Radspeiche brechen.

~ 辨當 *oribentō* Essen zum Mitnehmen in einer  
Schachtel, die man nach dem Essen zusammenklappt.

~ 頭巾 *orizukin* eine faltige Mütze.

17 ~ 轅 *setsu-en* das Brechen der Wagendeichsel;  
*s. suru* die Wagendeichsel brechen.

~ 還 *sekk(w)an* das Gebeugtgehen, Krummgehen; *s. suru*  
gebeugt, krumm gehen.

~ 馘 *sekk(w)aku* das Abschneiden der Ohren; *s. suru*  
dieselben abschneiden.

18 ~ 斷 *setsudan* = *oru koto* das Abbrechen; *s. suru*  
abbrechen.

~ 櫃 *oribits'* eine dünne Schachtel; o.-mono (物)  
Dinge in einer solchen Schachtel.

~ 檻 *sekkkan* der scharfe Tadel, Vorwurf; die Züchti-  
gung, Strafe, Prügel; *s. suru* stark tadeln, Vorwürfe machen;  
züchtigen, strafen, prügeln; *mamahaha* (繼母) *ga mamako*  
(繼子) *wo s. suru* die Stiefmutter prügelt das Stiefkind.

~ 簡 *sekkkan* ein gefaltetes Schreiben, Papier.

~ 襟 *ori-eri* der Umlege-, Klappkragen.

22 ~ 疊 *oritatamu* zusammenlegen, -falten, -klappen;  
Subst. *oritatami*; *oritatami-isu* s. ~ 椅子; *oritatami-uru*



(得) yō (様) ni tsukuritaru (作) タル mono etwas, das so gemacht ist, daß man es zusammenfalten kann.

~ 鶴 orizuru in Kranichform gefaltetes Papier; auch ein Wappenbild.

1694: 承

承 uketamawaru vernehmen, hören, (unterwürfig) empfangen, erhalten, vgl. ukeru, wofür 受 gewöhnlicher ist; sh(J)ō, oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen, vgl. hai (拜) -shō, hō (奉) -shō, kei (敬) -shō u. a. Andere Bedeutungen: Sich anschließen, Folge, Grundstein einer Säule, zurückhalten, schöpfen (= 柄), helfen (= 丞). In Vornamen auch yoshi, tsuge. Sh(j)ō findet sich in einigen Nengō (年號) wie: Sh(J)ōwa (834-48), vgl. Sh-shōhō (昌寶), Name einer Münze aus dieser Periode, Shōhyō (平), Sh(J)ōhei (931-38), Sh(J)ōhō (保) (1074-77), Sh(J)ōryaku (曆) (1077-80), Sh(J)ōan (安) (1171-74), Jōgen (元) (1207-10), vgl. J-shō (抄), Name eines Werkes über die Dichtkunst, Sh(J)ōkyū (久) (1219-21), vgl. Sh. no ran (亂), die Unruhen in dieser Periode, Shōkyūki (記), Geschichtswerk, Ji (治) -shō (1177-80), Sh(J)ōō (應) (1652-55); vgl. Namen wie: Shōyōdaishi (陽大師), posthumer Name des Priesters Dōgen (道元) (1200-53), Shōmeimon (明門), Tor im alten Kaiserpalast zu Kyōto, Shōkyōden (香殿), Zimmer im alten Kaiserpalast ebendasselbst, u. a. ōse (仰) wo uketamawaru den Befehl mitanhören, vernennen, erhalten; uketamawareba, go byōki (御病氣) da sō des' wie ich höre, wenn ich recht gehört habe, sollen Sie krank sein; uketamai-sōraeba, sakkon (昨今) As'kayama (飛鳥山) no ōk(w)a (櫻花) mankai (満開) ni sōrō (候) yoshi (由) wie ich höre, stehen die Kirschblüten auf dem As'kayama dieser Tage in voller Blüte (Briefstil); kanete (豫) 子 テ) yori go kōmei (高名) wo uketamawarisōrō, imada (未) haigan (拜顔) wo ezū (得) ズ) ikan (遺憾) ni zanjūtema-tsurisōrō (奉存候) ich habe schon früher Ihren werten Namen gehört und bedauert, Sie noch nicht persönlich kennengelernt zu haben (Briefstil), Umgangsspr.: o na (名) wa tabitabi (度々) uketamawarimask'ta ga mada ichido (一度) mo o me (目) ni kakatta koto wa gozaimasen'; on chi (御地) no sōba (相場) uketamawaritaku sōrō ich möchte gern hören, wissen, wie bei Ihnen der Kurs ist (Briefstil); shōshō (少々) uketamawaritaku koto ga gozaimas' es gibt etwas, das ich von Ihnen erfahren möchte (Briefstil: shōshō uketamawaritaku koto kore arisōrō); sontaijin (尊大人) go byōki (病氣) no gi (儀) tada (只) ichiji (一時) no go keishō (輕症) to zanjū-orisōrō tokoro (處) tsui (終) ni go seikyō

(逝去) no omomuki (趣) uketamawari usw. was die Erkrankung Ihres Herrn Vaters betraf, so glaubte ich, es sei nur eine kurze leichte Krankheit, aber ich höre, daß er schließlich gestorben sei (Briefstil).

承 ist Hand (手), die den Stempel (印) der Beglaubigung hält; zwei andere Hände (升) bezeichnen die Ehrerbietung, Unterwürfigkeit.

2 ~ 了 shōryō, die Einwilligung, s. ~ 知, 諾 u. a. Vgl. auch ryōshō (了承); sh. suru einwilligen.

3 ~ 下塵 kajin wo uku man empfängt den Staub unten, in der Nachhut sein.

4 ~ 允 shōin s. ~ 知, 諾 u. a. ~ 引 shōin s. ~ 知, 諾 u. a.

5 ~ 乏 tobosh'ki wo uku man empfängt die Armut, ein unterwürfiger Ausdruck für einen Beamten.

~ 仕 shōshi das Dienen im Palast eines Kaisers, der abgedankt hatte, oder im Hause der Sekke (攝家), indem man sich wie ein buddhistischer Priester den Kopf rasierte.

~ 句 shōku der zweite Vers eines chinesischen Gedichtes.

~ 平 shōhei das Erhalten des Friedens, der Ruhe, heißt es vom Staate, s. auch Shōhyō.

6 ~ 合 shōgō verschiedene Erkundigung; sh. suru sich verschiedentlich erkundigen.

~ 旨 shōshi das Erhalten eines Befehls, s. ōse (仰) wo uketamawaru koto; sh. suru einen Befehl erhalten.

7 ~ 役地 shōekichi (jur.) ein dienendes Grundstück.

8 ~ 事 uketamawarigoto = kiki goto was man gehört hat.

~ 命 s. ~ 旨.

~ 奉 shōhō das Vernehmen; sh. suru vernehmen = uketamawaru.

~ 服 shōfuku das Einverständnis; sh. suru sich mit etwas einverstanden erklären, zufrieden geben, unterwürfig hinnehmen.

~ 知 shōchi das Wissen, die Kenntnis, Kenntnissnahme, das Einverständnis, die Einwilligung, Zustimmung; sh. suru wissen, Kenntnis nehmen, einverstanden sein, einwilligen, zustimmen; migi (右) go (御) sh. kudasaretaku sōrō (被下度候) ich möchte, daß Sie von Obigen Kenntnis nehmen, daß Sie mit Obigen einverstanden sind; kikei (貴兄) ni oite (於) イ テ) Natsuyama (夏山) Shigeru (繁) kun (君) no shukusho (宿所) moshi (若) go sh. ainari-orisōrawaba (相成居候) 入 居), on (御) tekazu (手數) nagara go kyōshi (教示) kudasaretaku sōrō falls Sie die Wohnung des Herrn Natsuyama Shigeru

wissen sollten, bitte ich Sie, sich der Mühe zu unterziehen und sie mir mitzuteilen; isai (委細) sh. itashi (致) -sōrō ich weiß, kenne es genau (alle drei, Briefstil); go sh. no tōri (通) wie Sie wissen, wie Ihnen bekannt sein dürfte, wie Sie zugeben werden; sore de go sh. nara wenn Sie damit einverstanden sind, wenn Sie nichts dagegen haben; sore wa go sh. des' ka wissen Sie das, ist Ihnen das bekannt? hai, sh. sh'te orimas' ja, ich weiß es; mukō (向) de sh. sh'te kuremasen' des' ta er war nicht einverstanden, billigte es nicht; sh. itashimashi' ta schön, gut, ich bin es zufrieden, sehr gern, ich verstehe, zu Befehl! omae sonna koto wo suru to, sh. shinai (ぞ) wenn du so etwas tust, bin ich nicht einverstanden, so etwas kann ich nicht erlauben!

9 ~ 前 shōzen das Aufnehmen dessen, was vorher gewesen ist; sh. no jiken (事件) die genannte Angelegenheit.

~ 風 shōfū die Beeinflussung, das Beeinflußtwerden durch die Regierung, sh. suru durch die Regierung beeinflusst werden; das stetige Vernehmen, Hören von jemandes Namen.

12 ~ 統 shōtō die Fortsetzung der Familie, des Geschlechts; sh. suru die Familie, das Geschlecht fortsetzen.

~ 詔 shōshō das Erhalten des kaiserlichen Befehls, Erlasses; sh. suru denselben erhalten.

~ 賀 shōga das Empfangen des Glückwunsches; sh. suru denselben empfangen.

13 ~ 傳 shōden der Empfang und das Übermitteln, die Übermittlung; sh. suru empfangen und übermitteln.

~ 嗣 shōshi der Nachfolger, Erbe.

~ 意 shōi s. ~ 旨.

~ 稟 shōrin das Erhalten eines Befehls; sh. suru einen Befehl erhalten.

14 ~ 塵 shōjin "der Staubempfänger", eine Art Vordach, Schutz gegen den Staub.

~ 誨 shōk(w)ai das Erhalten der Belehrung; sh. suru dieselbe erhalten.

~ 認 shōnin die Anerkennung, Zustimmung, Einwilligung; (jur.) Agnition, Anerkenntnis; sh. suru anerkennen, zustimmen, einwilligen, vgl. ~ 諾, 知, 引 u. a.; ōse (仰) no gi (儀) sh. tsukamatsurisōrō (仕候) ich bin mit dem, was Sie sagen, einverstanden, ich bin Ihrer Ansicht, Meinung (Briefstil).

~ 領 shōryō s. 奉.

16 ~ 諾 shōdaku das Einverständnis, die Einwilligung, Bewilligung, Annahme, Genehmigung, Zustimmung; sh. suru einverstanden sein, einwilligen, bewilligen, billigen,

zustimmen, annehmen; kokoroyoku (快ク) sh. no i (意) wo shimes' (示) gern, bereitwilligst sein Einverständnis, seine Bereitwilligkeit zeigen; yorokonde (喜ンデ) sh. itashimas' ich gebe gern meine Einwilligung; iya de mo sh. suru ungern seine Einwilligung geben; sh. ita-shikanemas' (致シ兼子マス) ich kann es schwerlich billigen, schwer meine Zustimmung, Einwilligung geben; dōka, go (御) sh. (wo) negaitai (願ヒタイ) ich möchte gern Ihre Zustimmung haben; sh. wo eru (得) die Einwilligung, Zustimmung erhalten; moshi (若) gik(w)ai (議會) ni oite (於) テ) sh. sezarū toki wa falls der Landtag seine Zustimmung nicht gibt, versagt, fällt's er es nicht bewilligt; teikokugik(w)ai (帝國議會) no sh. wo motomuru (求) wo yō (要) su es ist nötig, die Zustimmung des Landtags nachzusuchen. Vgl. auch ~ 知.

17 ~ 檄 shōgeki das Erhalten eines schriftlichen Befehls; sh. suru denselben erhalten.

~ 禪 shōzen das Empfangen der Kaiserwürde, des Throns.

20 ~ 繼 shōkei die Rechtsnachfolge, Nachfolge (man sagt häufiger keishō); sh.-nin (人) der Rechtsnachfolger, Nachfolger; sh. su man tritt die Nachfolge an, nimmt etwas auf.

21 ~ 續 shōzoku s. ~ 繼.

1695: 拂

拂 harau beseitigen (z. B. Schmutz, Staub), (ab)fegen, (ab)wischen, (ab)stäuben, säubern, reinigen, (aus)bürsten, (aus)kehren, = hataku, das auch durch »ausklopfen« übersetzt werden kann; vgl. auch 掃 und das jetzt sehr übliche sōji (掃除) suru, das für reinigen, rein(e) machen, ausfegen, auskehren, abwischen usw. gebraucht wird; aus-, vertreiben, verscheuchen, verjagen, verbannen; (be)zahlen (vgl. shi 支 -harau); verkaufen (= uri 賣 -harau); Subst. harai = harau, h. wo suru koto; auch = hataki der Abstäuber, Staubwedel (dafür gewöhnlich 塵拂 = gomiharai); futs' (seltener hots'). Andere Bedeutungen: Verlassen, aufhören, widerstreben, verschieden sein, helfen, wehen, geradebiegen, schlagen, genau so wie. tenjō (天井) no kumō (蜘蛛) no su (巢) wo harau die Spinnweben an der Decke abfegen, beseitigen, gomi (芥), chiri (塵, 埃) wo h. vom Staube reinigen, abstäuben, ts'kue (机) no chiri wo hataki de h. den Tisch mit einem Staubwedel abstäuben, abfegen, niva (庭) wo h. den Garten, Hof reinigen, yōfuku (洋服) wo h. den europäischen Anzug ausbürsten, susu (煤) wo h. den Ruß fegen, auskehren, namida (涙) wo



h. die Tränen abwischen, *ka* (蚊), *hai* (蠅) *nado wo h.* die Moskito, Fliegen und dergleichen vertreiben, verschrecken, *oni* (鬼), *akuma* (惡魔) *wo h.* (vgl. 祓) die Teufel, bösen Geister ver-, austreiben, *oniyarai* (追儼) *sh'te fukits'* (不吉), *wazawai* (過) *wo h.* die Teufel am Ende des Jahres vertreiben und das Unglück beseitigen, *jamamono* (邪魔物) *wo h.* die Hindernisse beseitigen, *jaki* (邪氣) *wo h.* *kusuri* (藥) eine Medizin, die die Erkältung, das Unwohlsein vertreibt, *gyakuzoku* (逆賊) *wo kuni* (國) *yorii h.* die Rebellen, Aufständischen aus dem Lande jagen, (ver)treiben; *kaze* (風) *ga kumo* (雲) *wo haratte tsuki* (月) *ga dete* (出テ) (*arawarete* 顯レテ) *kimash'ta* der Wind hat die Wolken vertreiben, und der Moud ist hervorgekommen; *shakkin* (借金) *wa hayaku* (早ク) *harawanakereba narimasen'* Schulden muß man schnell bezahlen; *sono kanjō* (勘定) *wa mō haraimash'ta to omoimas'* (思ヒマス) ich denke, ich habe die Rechnung schon bezahlt; *gekkyū* (月給), *on* (恩) *-kyū wo h.* Gehalt, Pension zahlen; *genkin* (現金) *de h.* bar bezahlen; *genkin de harawazu ni tegata* (手形) *wo furidash'te* (振出シテ) *h.* nicht bar, sondern mit einem Wechsel bezahlen; *sono ba* (場) *de h.* sofort bezahlen; *mae* (前) *ni h.* vorausbezahlen; *mō mina* (皆) *haratte shimaimash'ta* ich habe schon alles bezahlt; *dore hodo h.* *no des' ka* wieviel habe ich zu bezahlen? *kimi* (君), *annairyō* (案内料) *haraitamae* bezahle du den Führer! *chū* (注意) *wo h.* Aufmerksamkeit schenken; *kono manto wo yoku hataite kure* büste, klopf die diesen Mantel gut aus! *sumi* (隅) *no yoku hatakanakereba naranai yo* du mußt die Winkel, Ecken auch gut reinigen, abstäuben! *harai no warui* (悪), *kitanai* (穢) *uchi* (内) *wa komaru* Leute, die schlecht zahlen, sind unangenehm, *o* (御) *h.* *no mono* (物) *wa guzaimasen' ka* haben Sie keine alten Sachen (zu verkaufen)? (*daikin* 代金) *no h.* *wa kongets'* (今日) *no sue* (末) *mada matte* (待テ) *kudasai* mit der Bezahlung warten Sie bis Ende des Monats! *gofukuya* (呉服屋) *no h.* *wa mada shimasen'* der Tuchhändler ist noch nicht bezahlt, *h.* *ga kirei* (奇麗) *des'* man bezahlt gut.

弗 s. I S. 238.

2 ~ 几 *fukki* das Reinigen, Abfegen des Tisches; *f. suru* den Tisch reinigen, abfegen.

3 ~ 下 *haraisageru* fiskalische Waren an Privatpersonen verkaufen; Subst. *haraisage* = *h. koto*. (*o*) *haraisage ni naru* durch die Behörden verkauft werden; *haraisagehin* (品) fiskalische Waren, Artikel, die an Privatpersonen

verkauft werden; *kaigunshō* (海軍省) *no fuyōhin* (不用品) *wa nyūsats'* (入札) *wo motte* (以) *haraisage ni narimash'ta* die Waren, die das Marineministerium nicht mehr brauchte, wurden auf der Auktion verkauft, *sono k(w)anrin* (官林) *no h.* *wo ukemash'ta* (受ケマシタ) es kam zu einem Verkauf des staatlichen Waldes.

~ 士 *hisshi* (nicht *fusshi*) ein weiser, einsichtiger Lehnsmann, der Hilfe, Beistand leistet.

~ 子 *hossu* ein Gerät buddhistischer Priester, besonders der Zensekte, von der Form eines Haarbesens zum Vertreiben übler Einflüsse; *h.-gai* (貝) Name einer Muschel, eine Art Glasschwamm, der zum Schmuck gebraucht wird.

~ 弓 *fukkyū* ein Gerät zur Entfernung des Staubes, Schmutzes, -ein Bogen, mit dem man reinigt\*.

4 ~ 不足 *haraiabusoku* ungenügende, rückständige Zahlung, Rückstand der Zahlung; *h. ni narimash'ta* es ist noch einiges rückständig geblieben.

~ 切 *haraikiru* eine Rechnung abmachen, vollständig begleichen, vollständig, ganz bezahlen; auch: mit dem Schwerte quer schlagen und niederhauen; Subst. *harai-k(g)iri* die vollständige Bezahlung; auch das Niederschlagen mit Schwerthieben von der Seite; *haraikiru koto wa metta ni shimasen'* vollständig, ganz bezahlen tut er selten.

~ 手形 *haraitegata* ein zu bezahlender, verfallener Wechsel.

~ 日 *hotsujits'* das Verdecken, Verdunkeln der Sonne; *h. suru* dieselbe verdecken, verdunkeln; abhalten, gegen die Sonne schützen.

5 ~ 出 *haraidas'* anzahlen (*kinsen* 金錢) *wo shi-haraidas'* 支拂出); ausfegen (vgl. ~ 除); vertreiben; Subst. *haraidashi* = *h. koto*; *uchiwa* (團扇) *de ka* (蚊) *wo h.* mit einem Fächer, der nicht zum Zusammenklappen ist, die Moskitos hinaustreiben; *kink(w)a* (金貨) *de doshi-doshi h.* mit klingendem Golde in Massen zahlen.

~ 去 *hokkyo* das Abfegen; *h. suru* abfegen.

~ 旦 *futtan* s. das gewöhnlichere *fukkyō* (~ 曉) der Tagesanbruch, Sonnenaufgang.

6 ~ 地 *hotchi* das Ausfegen des Bodens, Reinmachen desselben.

~ 衣 *i wo harau* sein Kleid (zornig) schütteln, vgl. 投袂. vom aufgeregten Zustande gesagt.

~ 込 *haraikomu* einzahlen; hineinfegen; Subst. *harai-komi* = *h. koto* Ein-, Teilzahlung, Zahlung einer Rate, *h. wo suru* einzahlen, eine Rate zahlen, *h. ni naru* vollständig einzahlen (eine Aktie), *h.-shihon* (資本), *h.-kaku* (額) das eingezahlte Kapital, die eingezahlte Summe, *h.-seikyū-sho* (請求書) die Aufforderung zur Einzahlung, *h.-kai-*

*zaikabuken* (皆済株券) eine vollständig eingezahlte Aktie; *daikin* (代金) *wo ginkō* (銀行) *ye haraikomu* bei der Bank einzahlen; *daisank(w)ai* (第三回) *no haraikomi wo shimash'ta* er hat die dritte Rate (ein)gezahlt; *hitokabu* (一株) *ni tsuki jūyen* (十圓) *zuts' on haraikomikudasaretakusōrō* (御拂込被下度候) ich möchte gern, daß Sie 10 Yen per Aktie einzahlen (Briefstil).

7 ~ 汨 *futsubeki* der Zustand der leisen Bewegung hin und her (wie der des Pulses); *f. suru* eine solche Bewegung machen.

8 ~ 刷 *fussats'* die Staubbürste.

~ 底 *futtei* die Seltenheit, Knappheit, Spärlichkeit, der Mangel (an Waren); *f. na* selten, knapp (meist von Sachen), spärlich, mangelnd; *konogoro* (此頃) *wa sono shina* (品) *ga f. de komarimas'* jetzt ist der Artikel selten, und wir sind in Verlegenheit; *gink(w)a* (銀貨) *ya dō* (銅) *-k(w)a ga f. sh'te kita* es ist Mangel an Silber- und Kupfergeld eingetreten; *f. wo tsugeru* (告) = *f. ni naru* es tritt Mangel an etwas ein.

~ 戻 *haraimodos'* zurückzahlen, s. ~ 返; ~ 戻税 *haraimodoshizei* die Rückzahlung der inländischen Fabrikationssteuer, wenn die Ware, die dieser unterworfen ist, ins Ausland geht.

~ 拂 *futsufuts'* wird vom aufsteigenden Staub gesagt; *jin-ai* (塵埃) *f.* es ist sehr staubig, staubt sehr.

~ 物 *haraimono* ein Verkaufsartikel, verkäuflicher Gegenstand; *o* (御) *h.* *wa arimasen' ka* haben Sie nichts (keine alten Sachen) zu verkaufen?

~ 返 *harikaes'* zurückzahlen; *shakkin* (借金), *chokin* (貯金) *wo h.* eine Schuld, ein Depositum zurückzahlen; *gokanen* (五箇年) *no uchi* (内) *ni sono kane* (金) *wo h.* *yō ni yak'soku* (約束) *sh'te okimash'ta* (置キマシタ) wir haben abgemacht, daß die Schuld in fünf Jahren zurückgezahlt wird.

9 ~ 拭 *harainuguu* abwischen; *fusshoku* das Abwischen, *f. suru* abwischen = *h.*; *ts'kue* (机) *no ue* (上) *wo h.* den Tisch abwischen.

~ 面 *futsumen* das Abfegen, Reinigen der Oberfläche; *f. suru* die Oberfläche abfegen, reinigen.

10 ~ 紙 *harai no kami* Papier, in das man die Haare tut, die beim Kämmen am Kamm sitzengeblieben sind.

~ 蚊 *fuppun* das Vertreiben der Moskitos; *f. suru* diese vertreiben (vgl. *ka wo harau*).

~ 除 *harainokeru*, *harainozoku* vertreiben, verjagen, beseitigen; *futsujo* das Vertreiben; *f. suru* = *h.* vertreiben; *sō* (僧) *no ak'shōg(w)ai* (惡障碍) *wo harainozoku ni*

*mochiuru* (用) *dōgu* (道具) s. ~ 子 ein Gerät buddhistischer Priester, mit dem sie böse Einflüsse verschrecken, vertreiben.

11 ~ 捨 *harais'teru* abfegen, fegen und beseitigen, fortfehen; *gomi* (芥) *wo h.* Schmutz, Abfall beseitigen.

~ 終 *harai-owaru* fertig zahlen, ganz bezahlen.

~ 蕪 *futsu-en* das Abklopfen, Reinigen der Matten; *f. suru* dieselben abklopfen, reinigen.

12 ~ 殘 *harainokori* die Rückstände; *kyūkin* (給金) *no h.* der rückständige Lohn; *h. wo harau* (拂) den rückständigen Lohn zahlen.

~ 渡 *haraiwatas'* auszahlen, zahlen; verkaufen, los-schlagen (= *uri* 賣 *-watas'*); Subst. *haraiwatashi* die Auszahlung, Zahlung, *h.-guchi* (口) die Zahlstelle, *h.-kyoku* (局) das Bureau, wo man zahlt, die Kasse, *h. wo kobamu* (拒) die Zahlung verweigern; *kōsairishi* (公債利子) *wa myōnichi* (明日) *yorii on haraiwatashimōshisōrō* (御拂渡申候) die Zinsen der öffentlichen Anleihe werden von morgen ab gezahlt (Briefstil).

~ 絶 *futsuzets'* das Aufhören mit dem Zahlen; *f. suru* damit aufhören.

13 ~ 搏 *fuppaku* das heftige Schlagen; *f. suru* heftig schlagen.

~ 落 *harai-otos'* reinigen, beseitigen (z. B. Flecke); zu (be)zahlen vergessen.

~ 過 *haraisugos'*, *haraisugiru* zuviel bezahlen (dafür gewöhnlich *yokei* 餘計 *harau*); Subst. *haraisugoshi*, *haraisugi* das Zuvielbezahlen.

14 ~ 塵 *hataki* der Staubwedel, Besen zum Abstäuben der Türen, Shōji usw., auch 塵拂 geschrieben; *h. de chiri* (埃) *wo harau* mit einem Staubwedel abfegen; *futsujin* das Abstäuben; *f. suru* abstäuben.

~ 舞 *futsubu* das Umherlungern; *f. suru* umherlungern, sich umhertreiben.

~ 際 *haraignwa* die Zeit der Zahlung, das Bezahlen; *h. no warui* (悪) *hito* eine Person, die ihre Schulden ungern bezahlt, Gegensatz: *h. no kirei* (奇麗) *na hito* einer, der glatt bezahlt.

~ 髻 *fuppō* viele Haarbüschel.

15 ~ 慮 *futsuryo* die Vernachlässigung; *f. suru* vernachlässigen.

16 ~ 曉 *shirashira-ake*, *fukkyō* der Tagesanbruch, Sonnenaufgang; *shirashira-ake*, *f. ni* bei Tagesanbruch, Sonnenaufgang; *f. (ni) ryōk(w)an* (旅館) *wo izu* (出ヅ) man verläßt das Hotel bei Tagesanbruch.

~ 蔽 *fappei* das Bedecken; *f. suru* bedecken.

17 ~ 擦 *fussats* s. ~ 刷.

~ 擊 *futsugeki* heftiges, starkes Schlagen, ein heftiger, starker Angriff; *f. suru* heftig, stark schlagen, angreifen.

~ 濟 *haraijumi* (no) bezahlt, frei(gemacht), frankiert; *chinsen* (賃錢) *h. (no)* schon bezahlt (z. B. vom Lohn); *h. de nokori* (殘) *wa nai* es ist alles bezahlt und kein Rest mehr; *yūbinchin* (郵便賃) *h.* frei, frankiert; *h. ni natte orimas'* es ist freigemacht, frankiert.

~ 還 *haraikaes'* s. ~ 返.

18 ~ 穢 *haragitana* s. *harai ga kitanai* man zahlt ungen, zögert mit dem Bezahlen, Gegensatz: *harai ga kirei* (奇麗) *des'* man zahlt glatt.

~ 闌 *futsugets'* das Reinigen, Abstäuben der Türschwelle; *f. suru* dieselbe abstäuben, reinigen.

19 ~ 霧 *futsumu* das Verscheuchen des Nebels; *f. suru* den Nebel verscheuchen; auch *kiri wo harau* gelesen; vgl. *chōfū* (長風) *kiri wo harō* der andauernde Wind verscheucht den Nebel.

~ 鬚 *fussu*, vgl. *kuchihige* (鬚) *no chiri* (塵) *wo harau* jemand um den Bart gehen, schmeicheln, den Staub aus dem Bart entfernen, gewöhnlich *o hig' no chiri wo harau*.

1696: 拇

拇 *oyayubi* (meist 親指), *ōyubi* (meist 大指) der Daumen, die große Zehe = *ashi* (足) *no o.*; *bo*.

母 (s. Kl. LXXX) Mädchen, das Mutter wird, Mädchen mit zwei Brustwarzen für die Ernährung des Kindes.

6 ~ 印 *bo-in* = *tsume-in* (爪印) (früher) der Stempel mit Tusche auf der Daumenspitze gemacht, Gegensatz: *jitsu-in* (實印) der wahre, wirkliche Stempel.

9 ~ 指 *ōyubi*, *oyayubi* = 拇 der Daumen.

16 ~ 戰 *bosen* der Ringkampf mit den Daumen (*yubizumō* 指相撲); das Ken (拳) -spielen.

1697: 拉

拉 *hishigu* (*hijiku*) zerquetschen, zerdrücken, zermalmen = *torihishigu* (取拉), intrans. *hishigeru* (*hijikeru*) in Stücke gehen, zerbrechen; *hikizuru* jemand wider Willen mit sich schleppen; *rats'*, *ra*, *rassuru* = *hishigu*, *hikizuru*. Andere Bedeutungen: Einladen, Windesbrausen. 拉 wird bisweilen wie 羅, 刺, 喇, für *r(l)a* in Wörtern fremder Sprachen gebraucht, so schreibt man Arahia: 亞拉比亞, Latein: 拉典 (丁) Raten u. a. m. *ikioi* (勢) *wo h.* (*torihishigu*) die Macht zertrümmern; *torihishigite kō-*

*man* (高慢) *no hana* (鼻) *wo oru* (折) jemandes Stolz beugen, indem man ihn zermalmt (z. B. in der Zeitung).

拉 s. I S. 230.

2 ~ 丁 (典) 語 *ratengo* die lateinische Sprache, Lateinisch; *r. wo hanas'* (話) *hito ga s'kunaku* (少) *narimash'ta* es gibt wenig Leute mehr, die Lateinisch reden.

7 ~ 扭 *ratchū suru* auf der Erde schleifen; *kujaku* (孔雀) *bimō* (尾毛) *wo r. su* der Pfau schleift den Schwanz nach sich (Umgangsspr. *kujaku ga o 尾 wo hikizuru*).

~ 車 *rassha* das Heranziehen des Wagens; *s. suru* den Wagen heranziehen.

1698: 拈

拈 *hineru* (vgl. 捻, 捫 u. a.), auch *hinekuru*, mit den Finger(spitze)n nehmen, zwischen den Fingern drehen (z. B. den Schnurrbart), kneifen, zwicken, wenden (z. B. den Kopf); von andern verschieden sein, querköpfig sein; Subst. *hineri* = *hineru koto* der Griff, die Klinke (vgl. *tsumami*), eine Art Schraube (*neji*, *sodegarami*); ein Geschenk, eine Münze in Papier gewickelt, das oben zu einem Faden gedreht ist; *nen*; *koyori* (紙捻) *wo h.* Papier zu einem Faden drehen; *hige* (鬚) *wo h.* den Bart drehen; *hō* (頰) *wo h.* in die Backen kneifen (in Japan zur Strafe); *yari* (槍) *wo hinette tsuite* (突イテ) *karimash'ta* er drehte den Speer in der Hand und begann den Angriff; *akambo* (赤子) *ga chibusa* (乳房) *wo hinette imas'* der Säugling hält die Brust in den Fingern; *kubi* (首) *wo hinette kangaeru* (考) angestrengt nachdenken, sich den Kopf zerbrechen.

占 s. I S. 114, II S. 67.

4 ~ 文 *hineribumi* (vgl. auch ~ 書, 捻書) = *mōmikuji*, *hinerikuji* (鬮) ein Los aus Papier, Papierstreifen, die besonders gedreht sind, das Lösen damit; ein Brief, der zusammengerollt und dessen Enden mit den Fingern zusammengedreht sind, ein schnell geschriebener Brief, der ohne Kuvert geschickt wird.

~ 止 *hineridome* (auch 捻止) = *itokiri* die Stelle am Boden einer Porzellanvase u. dgl., wo das Gefäß mit einem Faden von der Töpferscheibe abgeschnitten ist.

5 ~ 出 *hineri-(i)das'* (s. 捻出) verschiedentliches ausdenken, ersinnen; *uta* (歌) *wo h.* ein Gedicht zusammenbringen, zusammendreheln; *nenshuts'* = *h. koto*, *n. suru* = *h.*

9 ~ 香 *nenkō* das Nehmen des Weihrauchs mit den Fingern; *n. suru* Weihrauch mit den Fingern nehmen.

10 ~ 書 *nensho* das Nehmen eines Buches in die Hand; *n. suru* ein Buch in die Hand nehmen. Man liest auch *hineribumi* = ~ 文, s. d.

12 ~ 筆 *nempits'* das Ergreifen, Hochheben des Pinsels; *n. suru* den Pinsel ergreifen.

~ 華 *nenge* das Ergreifen der Blüte (der Lotusblume); *n. suru* dieselbe ergreifen; *n. mishō* (微笑) das Ergreifen der Blüte und (verständnisvolles) Lächeln, beruht auf der Legende, wonach Shaka bei einer Predigt eine Lotusblüte in die Hand nahm und aus dem verständnisvollen Lächeln eines der Zuhörer ersah, daß er nur von diesem verstanden wurde.

1699: 拊

拊 *haru*, *uts'* mit der Handfläche leicht schlagen; *naderu* streiche(l)n (s. 撫 n. a.); *fu* (*bu*). Andere Bedeutungen: Henkel, Griff, Name eines Musikinstruments, Bogenriff, an etwas befestigen usw.

付 s. I S. 204.

4 ~ 心 *fushin* das Streichen der Brust; *f. suru* die Brust streichen.

~ 手 *fushu* s. 拍手.

5 ~ 扑 *fuboku* leichtes Schlagen; *f. suru* leicht schlagen.

~ 打 *fuda* leichtes Schlagen; *f. suru* leicht schlagen.

~ 石 *fuseki* das Schlagen auf einen Stein beim Musizieren; *f. suru* beim Musizieren auf einen Stein schlagen.

12 ~ 循 *fujun*, *bujun* s. *ibu* (慰撫) das Trösten, der Trost, s. auch 撫循.

13 ~ 搏 *fuhaku* das Klatschen; *f. suru* klatschen.

~ 鼓 *fuko* das Schlagen der Trommel; *f. suru* dieselbe schlagen.

17 ~ 膺 *fuyō* s. ~ 心.

18 ~ 擊 *fugeki* das Schlagen; *f. suru* schlagen.

~ 髀 *fuki* das Schlagen der Schenkel, von großer Freude gesagt, = 搏髀 *hakuhi*, *haku* (拍) -hi.

21 ~ 駢 *fusan* das Schlagen des Pferdes mit der Peitsche; *f. suru* das Pferd mit der Peitsche schlagen.

1700: 拍

拍 *uts'*, *tataku* schlagen; *haku* (*hyō*). Andere Bedeutung: Takt (s. ~ 子).

白 s. I S. 225.

3 ~ 子 *hyōshi* der Takt (in der Musik); die Gelegenheit (*ori* 折), gerade die richtige Zeit (*korōi* 頃合), kann oft durch „gerade als, gerade in dem Moment“ übersetzt werden; *h. wo toru* (取) den Takt schlagen, (an)geben, z. B. *te* (手), *ashi* (足), *kuchi* (口), *hiza* (膝), *ōgi* (扇) *de h. wo toru* mit den Händen, Füßen, dem Mund, den Knien, dem Fächer den Takt angeben, vgl. *te*, *ashi*, *kuchi*, *hiza*, *ōgibyōshi*; *ni* (二), *san* (三), *shi* (四) -*byōshi* der Zwei-, Drei-, Viertakt;  $\frac{2}{4}$ -Takt: *shibun* (四分) *no ni* (二) -*h.*,  $\frac{3}{8}$ -Takt: *hachi* (八) -*bun no roku* (六) -*h.*,  $\frac{4}{4}$ -Takt *shibun no shih.* usw. Vgl. *h.-kigō* (記號) das Taktzeichen; *h. wo awaseru* (合) Takt halten; Subst. *h.-awase* = *h. wo awaseru koto*; *h. ga sorotte* (揃ッテ), *hazurete* (外レテ) *imas'* man ist im Takt, hält gut Takt, ist aus dem Takt, nicht im Takt; *h. no yoi hito* ein Glückspilz; *banji* (萬事) *yoi h. ni ikimash'ta* alles ist gut (ab)gegangen; *uma* (馬) *ni noran* (乗ラシ) *h. ni* gerade, als ich das Pferd besteigen wollte; *nigeru* (逃) *h. ni* gerade, als ich floh, weglief; *h. yoku* (好ク) = *ori* (折) *yoku* bei günstiger Gelegenheit; *h.-gi* (木) zwei Schlaghölzer, Holzklappern, *h. wo uts'* (擊) dieselben zusammenschlagen und ein Signal geben; *h.-goto* (事) was zufällig geschieht, ein zufälliges Ereignis; *h.-nuke* (抜, 脱) die unrechte Zeit, Enttäuschung, *sore wo kūte* (聞イテ) *mina* (皆) *h.-nuke ga shimash'ta* als sie dies hörten, waren alle baff, enttäuscht, fielen alle auf den Rücken, fand eine allgemeine Enttäuschung statt.

4 ~ 手 *hak'shu* das Klatschen in die Hände vor dem Beten, um die Götter aufmerksam zu machen; das Hände-, Beifallklatschen, der Beifall; *h. suru* in die Hände, Beifall klatschen; *h. k(w)assai* (喝采) = *h.*, *h. k(w)assai* (*wo*) *suru* = *h. suru*.

8 ~ 和 *hakk(w)a* das Friedensschließen, der Friedensschluß; *h. suru* Frieden schließen.

~ 拊 *hakufu* leichtes Schlagen mit der Handfläche; *h. suru* leicht mit der Handfläche schlagen.

~ 拍 *hakuhaku* fortgesetztes Schlagen.

~ 板 *binzasara*, *hakuhan* ein altes Musikinstrument, das zum Tanz geschlagen wurde. Es bestand aus einer Anzahl Bretter, die an einem Ende zusammengebunden waren.

9 ~ 背 *hakuhei* das Schlagen des Rückens; *h. suru* den Rücken schlagen.

10 ~ 浮 *hakufu* das Schwimmen; *h. suru* schwimmen.

12 ~ 掌 *hak'shō* s. ~ 手.

15 ~ 價 *hak(w)a* das Klatschen in die Hände, wenn der Preis festgesetzt, vereinbart ist, das Festsetzen desselben; *h. suru* den Preis festsetzen.

18 ~ 髒 *hakubi* ein Name für den Dolch, das kurze Schwert.

1701: 抛

抛 *nage-uts'*, *s'teru* fortwerfen (vgl. 投, 捨, 擲, 棄 u. a.), im Stiche lassen, hint(en)ansetzen; *hō*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *yū* (勇) -*hō*, *rō* (浪) -*hō*, *teki* (擲) -*hō* u. a. *kokka* (國家) *no kikyū* (危急) *wo mite* (見テ) *mi* (身) *wo n.* sein Leben lassen, indem man sieht, wie das Vaterland, der Staat in Gefahr ist; *shūkyō* (宗教) *no tame* (爲) *ni mi wo n.* sich für die Religion, den Glauben opfern.

抛 ist ein Mensch (大), der sich auf sein rechtes Bein stützt, um sich anzustrengen.

5 ~ 去 *hōkyō* das Fortwerfen und Liegenlassen; *h. suru* fortwerfen und so liegenlassen, s. ~ 却, 棄 u. a.

~ 石 *hōseki* das Werfen mit Steinen; *h. suru* mit Steinen werfen, vgl. *tōseki* (投石).

7 ~ 却 *hōkyaku* das Fortwerfen, Hintansetzen = *nage-uts' koto*, s. auch *hōteki* (~ 擲); *h. suru* fortwerfen, hint(en)ansetzen.

~ 車 *hōsha* ein Wagen zum Schleudern von Steinen (früher im Kriege gebraucht).

8 ~ 命 *hōmei* das Opfern des Lebens; *h. suru* das Leben opfern (*inochi wo s'teru*).

~ 物線 *hōbussen* der Weg, den ein in die Luft geworfener Gegenstand nimmt, die Linie, die er beschreibt, bis er wieder zur Erde gelangt, die Wurfbahn.

12 ~ 棄 *hōki* das Instichlassen, Opfern, Aufgeben, der Verzicht, oft jur.: die Ausschließung, Deliberation, Derelktion, Entsagung, s. *hōki* (放棄); *h. suru* im Stiche lassen, verzichten (auf *wo*), Verzichtleisten, entsagen; *tōhyōken* (投票權) *wo h. suru* auf das Stimmrecht verzichten.

13 ~ 置 *hōchi* s. ~ 棄.

14 ~ 盡 *hōjin* das vollständige Aufgeben, Instichlassen; *h. suru* vollständig aufgeben, im Stiche lassen.

16 ~ 錨 *hōbyō* das Ankern; *h. suru* ankern, Anker werfen.

18 ~ 擲 *hōteki* s. ~ 却.

1702: 拓

拓 *hiraku* eröffnen, der Kultur zugänglich machen, urbar machen, meist nach dem On *taku*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen (vgl. *kai* 開 -*taku* die Urbarmachung, Kolonisation). Andere Bedeutungen: Aufnehmen (von der Erde), empfangen, brechen, stoßen, breit. *yama* (山) *wo hiraito tambo* (田圃) *wo ts'kuru* (作) den Wald urbar machen.

石 Stein, ein Stück (口), das sich vom Felsen, Vorsprung (ノ) losgelöst hat, s. 妬 II S. 321.

3 ~ 土 *takudo* s. ~ 地.

5 ~ 本 *takuhon* der Steinabdruck, Steinabklatsch (*ishizuri* 石摺).

6 ~ 地 *takuchi* die Kolonisation, Urbarmachung; vgl. *chi* (地) *wo hiraku* kolonisieren, urbar machen.

10 ~ 殖 *tak'shoku* die Kolonisation, Urbarmachung; *t. suru* kolonisieren; *t.-mushō* (務省) das Kolonisationsministerium, Ministerium für die Kolonien (früher, von 1896 bis 1897); *t.-mudaijin* (務大臣) der Kolonisationsminister, Minister für die Kolonien; *t.-kyoku* (局) die Kolonialabteilung; *t.-ginkō* (銀行) eine Bank für die Kolonien; *t.-k(w)aisha* (會社) eine Gesellschaft für die Kolonisation.

13 ~ 落 *takuraku* das Unglück, Pech; auch = *k(w)ōdai* (廣大) weit und groß, großartig, ausgedehnt, riesig, ungeheuer.

14 ~ 境 *takkyō* s. ~ 地.

1703: 披

披 *hiraku* öffnen (dafür oft 開); *hi* (auch häufig letzter Teil von Zusammensetzungen). Andere Bedeutungen: teilen, sich zerstreuen, zerreißen = 被, sich im Winde neigen, an der Seite tragen, Bänderschmuck am Sarge. *ōgi* (扇) *wo h.* den Fächer öffnen (vgl. 投扇興); *asa* (麻) *no ha* (葉) *wo hirakitaru* (*ga*) *gotoshi* (如) es ist wie geöffnete Hanfblätter (s. ~ 麻), es hat die Form derselben; *hisoka* (私) *ni tegami* (手紙) *wo hiraito miru* (見) einen Brief heimlich öffnen, entfalten und lesen.

皮 s. S. 39.

4 ~ 分 *hibun* das Öffnen und Verteilen; *h. suru* öffnen und verteilen.

7 ~ 抉 *hikets'*, *hi-ets'* das Enthüllen, Aufdecken eines Geheimnisses; *h. suru* ein Geheimnis enthüllen, aufdecken; vgl. *himits'* (秘密) *wo chōhats'* (挑發) *suru*.

~ 見 *hiken* das Öffnen und Lesen eines Schriftstücks; *h. suru* dasselbe öffnen und lesen; *sonsho* (尊書), *kikan* (貴簡) *h. tsukamatsurisōrō* (仕候) Ihren geehrten Brief habe ich geöffnet und gelesen (Briefstil).

8 ~ 披 *hiki* (*to*) sich im Winde neigend, wehend, flatternd (von Fäden, Kleideru, Haaren, Fahnen u. dgl.); *h. suru* sich im Winde neigen, wehen, flattern.

10 ~ 展 *hiten* s. ~ 見.

~ 胸 *hikyō* das Erschließen seines Inneren, Öffnen des Herzens; *h. suru* sein Inneres erschließen, sein Herz öffnen.

~ 荒 *hik(w)ō* die Urbarmachung; *h. suru* urbar machen.

~ 針 *hishin*, *ransetto* die Lanzette. Vgl. *habari* (鍼針).

11 ~ 麻 *hima* ein Ausdruck der Maler. „geöffneter Hanf“, s. 披.

12 ~ 散 *hirakichiras'* weithin zerstreuen, auseinanderstreuen, *hisan suru* dasselbe; *asa* (麻) *no ha* (葉) *wo hirakichirash'taru* (*ga*) *gotoku* (如少) als ob man Hanfblätter zerstreut, weithin auseinandergestreut hat.

~ 開 *hikai* das Öffnen, Eröffnen; *h. suru* öffnen, eröffnen; *jōbukuro* (狀袋) *wo h. suru* einen Briefumschlag öffnen.

13 ~ 腹 *hifuku* „das Öffnen des Bauches“, wahrheitsgetreue, offene Darlegung seiner Gedanken; ~ 腹心 *fukushin* *wo hiraku* seine wahren Gedanken offen darlegen.

14 ~ 緇 *hishi* das Priesterwerden (ursprünglich vom Anziehen des schwarzgefärbten Kleides gesagt); *h. suru* aus dem Laienstand austreten und buddhistischer Priester werden.

15 ~ 膚 *hifu* das Entblößen des Oberkörpers; *h. suru* den Oberkörper entblößen.

~ 閱 *hi-ets'* s. ~ 見.

17 ~ 講 *hikō* das Verlesen von japanischen oder chinesischen Gedichten bei einem sogenannten *utak(w)ai* (歌會), auch die Person, die dies tut; *h. no toki* (時) beim Vorlesen der Gedichte.

~ 鍼 *habari* s. ~ 針.

18 ~ 闔 *hikō* das Öffnen der Türflügel; *h. suru* dieselben öffnen.

19 ~ 瀝 *hireki* das unverhüllte Öffnen dessen, was man denkt; *h. suru* unverhüllt seine Meinung sagen, nichts verheimlichen; *kyōchū* (胸中) *wo h. su* man sagt unverhüllt seine Meinung, sagt alles heraus; vgl. ~ 腹心.

~ 靡 *hibi suru* sich nach dem Winde neigen, im Winde wehen, flattern, s. ~ 披.

21 ~ 露 *hirō* eigentl. = ~ 見, dann: die Einführung, Empfehlung, Bekanntmachung, Ankündigung, vgl. *fuichō* (吹廳); *h. (wo) suru* empfehlen, einführen, anzeigen, ankündigen; *go* (御) *h. kudasarotaku sōrō* (被下度候) ich möchte, daß Sie mich bei Ihren Bekannten empfehlen, einführen; *h.-jō* (狀) der Empfehlungsbrief = *tsukejō* (附狀), *soe* (添) *-jō*; *h. no enk(w)ai* (宴會) ein Essen zum Zweck der Einführung (z. B. in den Bekanntenkreis); *chijin* (知人) *wo atsumete* (集メテ) *h. suru* seine Freunde versammeln und eine Eröffnung machen, ihre Einführung erbitten; *h.-bugyō* (奉行) früherer Beamtenname; *h.-sha* (者) einer, der einführt, annonciert.

1704: 拆

拆 *hegi* = *hegu koto* das Abschälen (z. B. der Rinde), Schneiden von Spänen auch = *hegi-ita* (拆板) ein Span aus dem Holz des Sugi oder Hi no ki, die Schindel, auch ein daraus verfertigtes Tablett, um Opfergaben oder Kuchen und dergleichen darauf zu legen. Für das Verb *hegu*, *hegas'* „abschälen, Späne schneiden“, gebraucht man meist 剥 u. a.; *taku*. Andere Bedeutungen: Öffnen, spalten, in Stücke schlagen, schlagen (nur diese sind in den Zeichenwörterbüchern, vgl. 開, 裂, 毀).

斥 jetzt übliche Verkürzung für das ältere Zeichen 廝, im Hause (广) angreifen (前 = verdoppeltes Klz. LI: 干). Man verwechsle 拆 nicht mit 折.

5 ~ 皿 *hegizara* ein Teller aus dünnen Holzspänen.

8 ~ 板 *hegi-ita*, *hegi* s. 拆, 拆板.

17 ~ 聲 *tak'sei* der Ton, den das Holz, mit dem man Takt schlägt, verursacht.

1705: 抱

抱 *kakaeru*, (*i*)*daku* umspannen, unter dem Arm, in den Armen tragen, in die Arme schließen, umarmen; enthalten, einschließen, umfassen, hegen, vgl. 懷; *kakaeru* auch: dinge, in Dienst nehmen, engagieren, beschäftigen, für Lohn anstellen, s. *yatou* (雇); (*i*)*daku* auch: (aus)brüten; Subst. *kakae* der Engagierte, Gedungene, Diensthote, auch: Geishas (藝者), die in einem Hause gedungen sind, vgl. *k. no otoko* (男), *onna* (女) ein gedungener Mann, eine gedungene Frau; nach Zahlen: ein Armvoll, wie *hito* (一) -*kakae* ein Armvoll, auch verkürzt für *kakae-obi* (帶) ein kurzer, schmaler Frauengürtel; *hō*. Andere Bedeutungen: Haben, fortwerfen, zu sich nehmen (*hikitoru*). In Vornamen auch *nochi*. Vgl. den Vornamen des berühmten Malers Sakai (酒井): *Hō-its'* (一) und den



Namen des chinesischen Werkes Hōbok'shi (朴子). *haha* (母) *ga kodomo* (子供) *wo kakaete (daite) imas'* die Mutter trägt, hält das Kind auf den Armen; *kodomo ga haha ni kakaerarete (dakarete) nete* (寝テ) *imash'ta* das Kind schlief in den Armen der Mutter; *haha ga kodomo wo kakaeta (daite) mama* (儘) *nemash'ta* die Mutter schlief mit dem Kinde im Arme; *Ebis'* (惠比須) *wa tai* (鯛) *wo kakaete (daite) imas'* der Glücksgott Ebis' trägt einen Fisch namens *tai* (rote Meerbrasse) unter dem Arme; *hon* (本) *wo waki* (脇) *no sh'ta* (下) *ni kakaete (daite) imas'* man trägt ein Buch unter dem Arm; *sono tori* (雞) *ga tamago* (卵) *wo daite imas'* die Henne da sitzt auf den Eiern und brütet; *hara* (腹) *wo kakaete warau* (笑) *sich vor Lachen den Bauch halten*; *hōkōnin* (奉公人), *gejo* (下女), *genan* (男), *ryōriban* (料理番), *uba* (乳母), *shafu* (車夫) *nado wo kakaeru* Dienstboten, ein Mädchen, einen Diener, Koch, Jinrik'shamann und dergleichen engagieren, in Dienst nehmen; *g(w)aikokujin* (外國人) *ni kakaerare-mash'ta* er ist von einem Ausländer engagiert worden; *hito* (一) *-kakaē no shiba* (薪), *wara* (藁) ein Armvoll Brennholz, Stroh; *kakaē no otoko ni okuraseru* (送) durch einen Angestellten, Diener (nach)senden lassen; *Harumoto* (春本) *-rō* (樓) *no kakaē wa gei* (藝) *ga arimas'* die Geishas des Hauses Harumoto verstehen ihre Kunst.

包 s. I S. 570. Man verwechsle 抱 nicht mit 拘.

2 ~ 入 *kakaē-ireru, daki-ireru* in die Arme schließen = *kakaete, daite ireru, kakaekomu* (込); engagieren; *uba* (乳母) *wo k.* eine Amme engagieren.

3 ~ 上 *daki-ageru* auf die Arme nehmen und hochheben; *kodomo* (子供) *wo d.* ein Kind auf den Armen hochheben.

4 ~ 切 *kakaekiru* vollständig umspannen, umfassen; *kono ki* (木) *wa otona* (大人) *ga jūnin* (十人) *kakatte mo, kakaekirenai hodo* (程) *ōki* (大) dieser Baum ist so dick, daß ihn kaum zehn Erwachsene umspannen können.

~ 止 *kakaetomeru, dakitomeru* (s. auch ~ 留) jemand umfassen und zurückhalten (z. B. in einem Streit) = *kakaete (daite) tomeru; kenk(w)a* (喧嘩) *no aite* (相手) *wo ushiro* (後) *kara kakaē(daki)-tomeru* die Streitenden von hinten zurückhalten, am Streit hindern.

5 ~ 主 *kakaenushi* der Brot-, Dienstherr, häufig von Geishas gesagt.

~ 付 *kakaets'ku, (i)dakits'ku* s. ~ 著, sich anklammern, festklammern, vgl. *totts'ku, sugarits'ku; kakaetsuite*

(*dakitsuite*) *seppun* (切吻) *suru* am Halse hängen, umschlungen halten und küssen.

6 ~ 合 *kake-au, daki-au* sich, einander umarmen; in einer Sache gemeinschaftlich vorgehen; *oyako* (親子) *ga daki-atte yorokobu* (悦) Eltern und Kinder freuen sich der gegenseitigen Umarmung; *myōga* (茗荷) *no ha* (葉) *wo sayū* (左右) *daki-awasetaru ga gotoshi* (如) es ist, wie wenn man die Blätter des Zingiber Myōga so aneinander gebracht hat, daß sie sich links und rechts vereinigen; *hōgō* die chemische Verbindung; *h. suru* verbinden, sich verbinden; *kusuri* (藥) *wo h. suru* Arznei (-mittel) verbinden, mischen; *sanso* (酸素) *wa tan* (炭) *-so to h. su* Sauerstoff verbindet sich mit Kohlenstoff; *h.-buts'* (物) die chemische Verbindung.

~ 守 *dakimori* die Amme, das Kindermädchen, auch: die Pflege, das Aufziehen der kleinen Kinder; *d. wo suru* Kinder pflegen, besorgen.

~ 有 *hōyū* das Umschließen, Umfassen, Tragen in beiden Armen; *h. suru* umschließen, umfassen, in beide Arme nehmen, s. ~ 擁 u. a.

~ 込 *dakikomu* jemand innig umschließen, umarmen; auf seine Seite ziehen, hineinziehen, für sich gewinnen; hineinlegen, betrügen, übers Ohr hauen; *ningyō* (人形) *wo dakikonde hanasanu* (放サヌ) man hält die Puppe fest in den Armen und läßt sie nicht los; *mainai* (賂) *wo yatte hito wo d.* jemand durch Bestechung auf seine Seite bringen; *mawashimono* (間牒) *wo dakikonde teki* (敵) *no koto wo shiru* (知) den Spion auf seine Seite bringen und so die Lage beim Feinde erfahren; *danna* (旦那) *wo dakikonde umaku yaru* seinen Herrn tüchtig übers. Ohr hauen, hintergehen, hineinlegen.

7 ~ 住 *hōjū* das feste Umschließen; *h. suru* fest umschließen.

~ 含 *hōgan* das Enthalten, Einschließen; *h. suru* enthalten, einschließen; *suiso* (水素) *wo h. suru* Wasserstoff enthalten.

~ 車 *kakaeguruma* die Privatjinrik'sha, die Jinrik'sha, die man sich zu eignem, stetigem Gebrauch gemietet hat, s. *手車* *teguruma; k. wo hikaseru* (挽) den engagierten Wagen ziehen lassen; ~ *車夫* *kakaeshafu* der Jinrik'shamann, den ein Privatmann für seine alleinige Benutzung engagiert hat = *kakaē no shafu*.

8 ~ 乳母 *daki-uba* früher (dial.): das Kindermädchen, die Amme.

~ 屈 *hōkuts'* das Sichkrümmen vor Schmerz(en); *h. suru* sich vor Schmerz(en) krümmen.

~ 抱 *dakikakaeru* (auch 懷抱 geschrieben) fest umarmen, umschließen, s. *daku* und *kakaeru*.

9 ~ 屋敷 *kakayash'ki* ein gemietetes Grundstück.  
~ 持 *hōji* das Festhalten, Aufspeichern, Wertschätzen; *h. suru* festhalten, aufspeichern, schätzen, Sorge tragen für, s. ~ 締 緊 u. a.

~ 柏 *dakigashiwa* Name eines Wappenschildes: zwei Blätter des Kashiwa genannten Baumes, so gegeneinander gestellt, als ob sie sich umarmen.

~ 炭希凉 *sumi wo idakite suzush'ki wo koinegō* (glühende) Kohlen unter dem Arm haben und nach Kühle suchen, d. h. die Handlungsweise steht nicht im Einklang mit dem, was man sich wünscht.

~ 相撲 (o) *kakaerumō* (in der Lehnzeit) Ringer, die von Daimyō engagiert waren.

~ 負 *hōju* das Streben, Trachten, die Bestrebung, das Hegen bestimmter Hoffnungen; *ano hito wa hijō* (非常) *na h. ga arimas'* er hat ungewöhnlichen Ehrgeiz, großzügige Pläne: *h. nakarubekarazu* man muß Streben, Hoffnungen haben, man muß nach etwas streben.

10 ~ 留 s. ~ 止.

~ 病 *hōbyō* das Leiden; *h. suru* krank sein, werden, leiden.

~ 茗荷 *dakimyōga* Name eines Wappenbildes aus den Blättern des Zingiber Myōga, s. ~ 柏 und ~ 合 *daki-awaseru*.

~ 起 *daki-okos'* mit den Armen aufheben; *hōki suru = d.*

11 ~ 寄 *dakiyoseru* durch Umfassen, Umarmen jemand an sich ziehen.

~ 帽子 *kakaebōshi*, dial. = *shigoki* (扱帯), ein kurzer, schmaler Frauengürtel, s. 抱.

~ 帶 *kakaē-obi* s. ~ 帽子, 抱.

~ 莖葉 *hōkyōyō* Blätter, die herauskommen, indem sie sich um den Stengel rollen.

12 ~ 圍 *hōi* die Umarmung, das Umfassen mit beiden Armen; *h. suru* umarmen, vgl. auch 包围; *h. suru futosa* (太) eine Dicke, die man mit den Armen umspannt.

13 ~ 愧 *hōki* das Gefühl der Scham; *h. suru* sich schämen.

~ 腹 *hōfuku* (ursprüngl. 捧腹) *suru* sich den Bauch vor Lachen halten, vor Lachen beide Seiten halten; *h. zettō* (絶倒) *suru* dasselbe; *makoto* (誠) *ni h. no itari* (至) *des'* es ist zu spaßhaft; *h. no itari ni taezu* (堪へズ) dasselbe.

~ 著 *dakits'ku* s. ~ 付; *hōchaku suru* dasselbe.

14 ~ 寝 *dakineru* bei sich schlafen lassen, in die Arme nehmen und schlafen; Subst. *dakine, d. wo suru = dakineru; daki-uba* (乳母) *to wa chichi* (乳) *wo nomasezu*

(飲マセズ) *ni dakine nazo sh'te kodomo* (子供) *no mori* (看護) *wo suru onna* (女) *des'* eine *dakiuba* ist eine Frau, die ein Kind bei sich schlafen läßt und es wartet, ohne es zu säugen.

~ 樓 *hōrō* das Heranziehen und in die Arme Schließen, Umarmen; *h. suru* heranziehen und umarmen.

~ 緊 *dakishimeru* (s. ~ 締) fest an sich drücken, umklammert halten; *kodomo* (子供) *wo dakishimete naite* (泣イテ) *imash'ta* sie weinte, indem sie das Kind fest an sich drückte; *hōkin suru = d.*; *shōjo* (少女) *chinomigo* (嬰兒) *wo h. seri* das Mädchen drückte den Säugling fest an sich, Umgangsspr.: *mus'me ga akago* (赤子) *wo dakishimete orimash'ta; dakishime-au* (合) sich einander fest umschlingen, nicht loslassen.

15 ~ 締 *dakishimeru* fest an sich drücken; *hōtei suru* dasselbe, s. ~ 緊.

16 ~ 擁 *hōyō* das Umfassen, die feste Umarmung; *h. suru* umfassen, in die Arme nehmen; anderer Ansichten annehmen; bewillkommen (z. B. einen Verbündeten); *h. sh'te kango* (看護) *su* man hält jemand in den Armen und pflegt ihn; *ningyō* (人形) *wo h. sh'te hanas(t)azu* (放サ(タ)ズ) man hält die Puppe fest im Arm und läßt sie nicht los.

~ 澤瀉 *daki-omodaka* Name eines Wappenbildes, zwei Blätter der Omodaka (*Sagittaria sagittifolia*) einander gegenübergestellt, vgl. ~ 柏.

17 ~ 薊 *hōkei* ein anderer Name der *byakujuts'* (白朮) genannten Arznei.

~ 薪救火 *takigi wo idakite hi wo s'kuu* mit Brennholz unter dem Arm beim Brande helfen, d. h. man möchte gern ein Unglück abwenden, aber man macht es im Gegenteil schlimmer.

19 ~ 懷 *hōk(w)ai* das Hegen im Herzen, Erwägen; *h. suru* im Herzen hegen, erwägen.

~ 關擊柝 *hōk(w)an gekitaku* der Torwächter und Nachtwächter, werden von Mencius als Beispiele für Leute, die nichts wert sind, gebraucht, Banausen.

#### 1706: 担

担 wird als Verkürzung für 擔 gebraucht, s. d. Es ist ursprünglich ein selbständiges Zeichen mit der Bedeutung: schlagen, beseitigen, zahlen, Kasten, hochheben u. a. 旦 s. I S. 231.

#### 1707: 抵

抵 *ataru* stoßen, schlagen (gegen ni) (vgl. 當, 中 u. a.), *sakau, kobamu* widerstreben, *itaru* gelangen, meist

nach dem On **tei** gelesen. *tei su = ataru*. Andere Bedeutungen: Berühren, zurücksenden, fortwerfen. In Vornamen auch *yuki, yas', atsu*.

**氏** s. I S. 232, s. auch **抵**.

**2 ~ 几** *teiki* das Schlagen auf den Tisch; *t. suru* auf den Tisch schlagen.

**6 ~ 死** *teishi* das Sterben; *t. suru* zum Sterben kommen.

**~ 至** *teishi* das Gelangen; *t. suru* gelangen.

**7 ~ 抗** *teikō* der Widerstand; *t. suru* Widerstand leisten, Trotz bieten, sich widersetzen; *t. ryoku* (力) die Widerstandskraft; *t. bako* (箱) ein Kasten, den man gebraucht, um den elektrischen Strom zu messen; *dōtai* (導體) *no t. wo hakaru* (測) den Widerstand des Leitungskörpers berechnen; *denryū* (電流) *no tsuyosa* (強) *wa t. ni gyakuhirei* (逆比例) *suru mono nari* die Stärke des elektrischen Stroms steht in umgekehrtem Verhältnis zum Widerstand; *sensei* (先生) *no iu koto ni t. shite wa ikemasen'* man darf sich den Worten des Lehrers nicht widersetzen; *kokka* (國家) *no meirei* (命令) *ni t. shimashta kara, bassararemash'ta* (罰セラレマシタ) er ist bestraft worden, weil er sich den Befehlen des Staates widersetzt hat.

**8 ~ 命** *teimei* das Sterben, Aufgeben des Lebens; *t. suru* das Leben dahingeben.

**~ 昌** *teibō* das Losziehen (gegen), Widerstreben; *shūto* (姑) *yome* (嫁) *ni t. su* die Schwiegermutter widerstrebt der Schwiegertochter, ist gegen sie, zankt mit ihr, harmoniert nicht mit ihr.

**~ 拒** *teikyo* s. **~ 抗**.

**10 ~ 摺** *teigo* das Hindernis, die Reibung.

**11 ~ 基** *teiki suru* einer falschen Beschuldigung entgehen.

**12 ~ 掌** *teishō* das Klatschen in die Hände; *t. suru* in die Hände klatschen; *t. shite dan* (談) *-zu* man unterhält sich, indem man in die Hände klatscht.

**13 ~ 債** *teisai* das Eintragen als Pfand; *t. suru* eintragen.

**~ 當** *teitō* die Sicherheit, das Pfand, besonders die Hypothek (*kaoku* 家屋, *tochi* 土地 *no*) = *hiki-ate* (引當); *t. ni suru, ireru* (入), *toru* (取) als Sicherheit, Pfand, Hypothek geben, nehmen; *ichiban* (一番) *-t.*, *ni* (二) *-ban-t.* die erste, zweite Hypothek; *nijū* (二重) *-t.* zwei Hypotheken, doppelte Hypothek; *t. buts'* (物), *t. hin* (品) die Sicherheit, das Pfand (konkr.); *t. hin-azukarishō* (預

證) die Quittung für den Empfang der Hypothek; *t. ken* (權) das Pfandrecht, das Hypothekenrecht, *t. sha* (者) der Hypothekengläubiger = *teitōsha*; *t. saimusha* (債務者) der Hypothekenschuldner; *t. setteisha* (設定者) derjenige, der einem die Hypothek verschafft (= *teitōken wo teikyō* 提供 *suru hito*); *t. shōken* (證券) der Hypothekenbrief, die Hypothekenurkunde; *t. tōkibo* (登記簿) das Hypothekenbuch; *t. nagare* (流) der Verfall der Hypothek, des Pfandes; *t. gashi* (貸) das Aus-, Verleihen auf eine Hypothek, Pfand; *t. buts' wo torimodos'* (取戻) das Pfand zurücknehmen; *t. wo irete, chisho* (地所) *wo t. ni shite* (oite) *ichimanyen* (一萬圓) *wo karimash'ta* (借) マシタ er hat 10 000 Yen auf Hypotheken genommen; *shakkin* (借金) *no t. ni kaki-ireru* (書入) als Sicherheit, Hypothek für die geliehene Summe einschreiben; *t. ken no koto wa shōhō* (商法) *ni kitei* (規定) *su* das Hypothekenrecht ist im Handelsrecht festgesetzt.

**~ 禁** *kin ni fureru* gegen das Verbot, das, was das Gesetz verbietet, handeln, verstoßen.

**~ 罪** *teibats'* das Verfügen einer Strafe; *t. suru* als Strafe verfügen.

**16 ~ 頼** *teirai* das Streiten, Zanken; *t. suru* streiten, zanken.

**~ 錢** *teisen* der Wert, Preis von etwas; das Festsetzen, Bestimmen des Wertes, Preises.

**17 ~ 償** *teishō* der Ersatz, Einsatz, das Pfand, die Hypothek = *teitō* (~ 當), *hiki-ate* (引當); *t. suru* als Einsatz geben, etwas einsetzen.

**18 ~ 歸** *teiki* die Rückkehr; *t. suru* zurückkehren.

**20 ~ 觸** *teishoku* der Widerstreit, Widerspruch, die Kollision; *t. suru* in Widerspruch stehen, widersprechen, widerstreiten, kollidieren; *hisoku* (規則), *kitei* (規定), *hōrits'* (法律) *ni t. suru* mit den Vorschriften, Bestimmungen, dem Gesetz in Widerspruch stehen, kollidieren, sie verletzen.

1708: 抹

**抹** meist nach dem On **mats'** (*bats'*) gelesen. Als Kun gelten: *naderu, suru, kosuru* reiben (dafür meist **撫**, **摩** u. a.), *nuru* bestreichen (dafür meist **塗**). Andere Bedeutungen: Auswischen, tilgen, Stirnschmuck. Vgl. — **抹** *ichimats'* = *hitokeshi ni* mit einem Strich tilgend.

**末** Gipfel (—) eines Baumes (木), s. II S. 61.

**5 ~ 去** *bakkyō* das Ausstreichen; *b. suru* ausstreichen.

**~ 布** *mappu* ein Staubtuch, Wischtuch.

**8 ~ 油** *matsuyū(u)* das Aufstreichen, Bestreichen mit Öl, Ölen; *m. suru* mit Öl bestreichen, ölen.

**~ 金鏤** *makkiru* (früher) hoch aufgetragener Goldstaub bei der *maki-e* (蒔繪) genannten Lackmalerei.

**9 ~ 香** *makkō* (auch **末香**) Weihrauch für den buddhistischen Gottesdienst aus den getrockneten Blättern und der Rinde des Shikimi (榲桲) genannten Baumes (*Illicium anisatum*); *m.-kusai* (臭) man riecht nach Weihrauch, hat etwas vom buddhistischen Priester, ist salbungsvoll; *m.-kujira* (鯨) eine Art Wal in der heißen Zone, der bisweilen in die gemäßigte Zone kommt (Physeter macrocephalus).

**10 ~ 殺** *massats'* s. **~ 去** das Ausstreichen, Tilgen. Vgl. den Beinamen des Gelehrten Shigeno (重野) Aneki (案釋): *Massats' hakase* (博士), der die Existenz einiger Persönlichkeiten wie Musashibō Benkei (武藏坊辨慶) geleugnet hat.

**~ 消** *masshō* (jur.) die Löschung, das Auslöschen, Ausstreichen, Tilgen von Spuren; *m. suru* dieselben tilgen, löschen, ausstreichen.

**~ 胸** *bakkyō* ein Brustschild.

**~ 茶** *macha* pulverisierter Tee mit heißem Wasser getrunken, auch *hiki* (碾) *-cha* genannt.

**13 ~ 滅** *batsumets'* s. **~ 去**.

**~ 落** *matsuraku* s. **~ 殺**.

**15 ~ 厲** *matsurei* Name eines Baumes = *matsuri* (茉莉).

**~ 線** *massen* eine Linie, die durchstreicht.

**16 ~ 頸** *bakkei* das Durchschneiden des Halses; *b. suru* den Hals durchschneiden.

**17 ~ 擦** *bassats'* das Streichen, Reiben; *b. suru* streichen, reiben.

**18 ~ 額** *makkō* die Mitte der Stirn; = *hachimaki* (鉢巻) ein um den Kopf gebundenes Tuch, eine Art Turban.

1709: 抽

**抽** *nukideru* sich auszeichnen, hervortun (vor *yoru*, *ni*, in *wo*), hervorstechen, vgl. **擢**; *nuku* auswählen, heraus-, hervorziehen (dafür oft **拔**), *hiku* ziehen (dafür oft **引**); **ちゅう**. Andere Bedeutungen: Beseitigen, lesen, hineintun, aufnehmen. *ano kata wa mō wakai* (苦) *toki kara hito ni nukidete imash'ta* er zeichnete sich schon von klein auf vor anderen aus; *ittōchi* (一頭地) *wo hito ni nukidete* (nutte) *imash'ta* er überragte die andern bedeutend; *katana* (刀),

*kuruma* (車) *wo hiku* das Schwert, den Wagen ziehen; *kuji* (籤), *ha* (齒) *wo nuku* das Los, einen Zahn ziehen; *kimu* (君) *ni tsukaete* (仕へテ) *chūsei* (忠誠) *wo nukidetari* er zeichnete sich im Dienste seines Herrn durch seine Treue aus.

**由** s. II S. 383, auch **届**! Verwechsele **抽** nicht mit **押**!

**4 ~ 引** *chūin* das Herausziehen; *ch. suru* herausziehen.

**~ 文** *chūbum* das Herausnehmen, Auswählen eines Satzes, Stückes; *ch. suru* dies herausnehmen, auswählen.

**~ 斗** *chūto* der Schubkasten (*hikidashi*); *ch. ni jō* (錠) *wo oros'* (下) vor den Schubkasten ein Schloß legen.

**~ 水** *chūsui* das Wasserpumpen; *ch. suru* herauspumpen; *ch.-ki* (器) ein anderer Name für *pompu* die Pumpe.

**5 ~ 出** *nuki(i)das'* herausziehen, auswählen; *nukinderu* hervorragen, s. **抽**; *chūshuts'* = *nuki(i)das'*, *nukinderu koto*; *ch. suru* = *nuki(i)das'*, *nukinderu*.

**7 ~ 匣** *chūkō* s. **~ 斗** (*hikidashi*).

**8 ~ 取** *hikitoru* herausziehen, ableiten, abstrahieren; *mattaki* (全) *kotai* (個體) *yori zok'sei* (屬性) *wo hikitorite ish'ki* (意識) *no taishō* (對象) *to suru* von einem ganzen Körper eine besondere Eigenschaft abstrahieren und zum Gegenstand des Bewußtseins machen.

**~ 拔** *chūbuts'* s. **~ 引**, **擢**.

**10 ~ 除** *chūjo* das Hervorziehen und Beseitigen; *ch. suru* hervorziehen und beseitigen.

**12 ~ 稅** *chūzei* die Verteilung der Steuern; *ch. suru* dieselben verteilen.

**~ 象** *chūshō* die Abstraktion, Abstrahierung; *ch.-teki* (的) abstrakt, Gegensatz: *guzō(tai)teki* 具象(體)的 konkret; *ch.-meishi* (名詞) das abstrakte Substantiv, Abstraktum; *ch.-(teki)k(w)annen* (觀念) die abstrakte Vorstellung = *g(w)ainen* (概念); *ano kata no itta koto wa amari* (餘) *ch.-(teki) ni sugite* (過ギテ) *imas' kara, wakanikui* was er gesagt hat, ist zu abstrakt und daher schwer verständlich.

**14 ~ 精** *chūsei* der Fleiß; *ch. suru* fleißig sein.

**15 ~ 劍** *chūken* das Ziehen des Schwertes; *ch. suru* das Schwert ziehen.

**~ 賞** *chūshō* die besondere Belohnung, Auszeichnung; *ch. suru* vor allen belohnen, auszeichnen.

**~ 齒** *chūshi* das Zahnausziehen; *ch. suru* Zähne ausziehen.



17 ~ 擢 *chūteki* die Auswahl; *ch. suru* auswählen; *sainō* (才能) *aru jimbutō* (人物) *wo ch. shite mochiuru* (用) begabte Persönlichkeiten auswählen und sich derselben bedienen.

22 ~ 籤 *chūsen* das Lösen, Ziehen des Loses; *ch. suru* lösen, das Los ziehen; *ch.-hō* (法) (jur.) das Auslosungsverfahren.

1710: 押

押 *os'* schieben, drücken, drängen, pressen, stoßen (wechselt mit 推, 壓, 按, s. d.), trotzen, oft *oshi'te* (auch 押而 geschrieben) dringend, ernstlich, trotzend, trotz, sich beherrschend, zusammennehmend, vgl. *muri* (無理) *ni, shūte* (強ヒテ); auch *osaeru* s. 抑; Subst. *oshi* = *os' koto*, auch: die Schwere, der Druck, Einfluß, das Gewicht; die Kühnheit, Unverfrorenheit, Unverschämtheit, Uner-schrockenheit, *osae* = *osaeru koto* s. 抑; 〇 (selten *kō*, auch: Käfig, Kasten, das Zurückhalten, eine Art Weihrauch-baum u. a.). Andere Bedeutungen: Der Name oder ein Teil desselben in *Sōsho* (草書) als Stempel = *kakihan* (花押), beteiligt sein, abhängen, beschränken, ein-schränken. 押 findet sich in Namen wie *Osaka no uchi-misasagi* (~ 坂ノ内陵) *ato, ushiro* (後) *kara kuruma* (車) *wo os'* den Wagen von hinten schieben, stoßen (vgl. *ato-oshi, atōshi* derjenige, der schiebt, stößt); *tagai* (互) *ni sōhō* (双方) *kara os'* von beiden Seiten einander stoßen; *te* (手) *de tsuyoku* (強ク) *osanai hō* (方) *ga yokatta* es wäre besser gewesen, nicht so stark mit der Hand zu drücken; *to* (戸), *mon* (門) *wo oshimash'ta ga akimasen'* (開キマセヌ) *desht'a* ich stieß gegen die Tür, das Tor, aber es ging nicht auf; *ue* (上) *yori karuku* (輕ク) *os'* von oben leicht drücken; *in* (印), *han* (判) *wo os'* den Stempel, Siegel aufdrücken, stempeln, siegeln; *kūki* (空氣) *wo os'* die Lft zusammendrücken, pressen; *ro* (櫓) *wo osh'te fune* (船) *wo yaru* das Schiff rudern; *oshi'te negaimash'ta* (願ヒマシタ), *tanomimash'ta* (頼ミマシタ) *ga mukō* (向) *de shōchi* (承知) *shimasen' desk'ta* ich bat dringend, dringlich, ernstlich darum, aber er hörte nicht darauf, *o. tazuneru* (尋) dringend, zudringlich fragen, *o. gakkō* (學校) *ye deru* (出) ungerne, wider Willen in die Schule gehen, *byōki* (病氣) *wo o. gakkō ye deru* trotz der Krankheit in die Schule gehen; *oshi wo kakeru* ein Gewicht anhängen, beschweren, *o. ga tsuyoi* (強) man ist unversclämt, aufdringlich, hat ein dickes Fell (vgl. *ga 我 wo haru 張*), *mada wakai* (若) *kara, dampan* (談判) *nado ni wa o. ga kikimassen'* da er noch jung ist,

hat er noch nicht genug Ernst, ist er zu einer Unter-handlung noch nicht reif genug.

甲 Panzer, s. S. 216, ursprünglich nur der Helm. Man verwechsle 押 nicht mit 抽.

2 ~ 丁 *ōtei* der Gefängniswärter (im Range nach dem *kanshu* 看守).

~ 入 *oshi-iru* eindringen, einbrechen, sich zwischen etwas zwängen, hineinschieben, eindringen, hineindrängen; Subst. *oshi-iri* der Eindringling, Einbrecher; trans. *oshi-ireru* hineinstopfen, -schieben, -zwängen; Subst. *oshi-ire* der Wandschrank; auch: das Nachlassen der Schnelligkeit eines Bootes in Laufe der Zeit. *sakuya* (昨夜) *dorobō* (盗人) *ga watak'shi no uchi* (内) *ni oshi-itte ne-uchi* (値打) *no aru mono wo tak'san* (澤山) *totte* (取ッテ) *shimaimash'ta* gestern nacht sind Diebe in mein Haus eingebrochen und haben viel wertvolle Sachen fortgenommen; *kimono* (着物) *wo oshi-ire ni shimau* (仕舞) die Kleider in den Wandschrank tun.

3 ~ 上 *oshi-ageru*, auch ~ 提 geschrieben, hinauf-schieben, hinaufdrücken; Subst. *oshi-age* = *o. koto*, auch = *oshi*; *basha* (馬車) *wo saka* (坂) *ni o.* einen Wagen den Hügel hinaufschieben; *oshi-agepompu* (唧筒) die Druck-pumpe: *hikuki* (低キ) *tokoro yori kumi-agetaru* (汲上) *ゲタル* *mizu* (水) *wo sara* (更) *ni oshi-agete takaki* (高キ) *tokoro ni okuru* (送) *shikake* (仕掛) *no mono* eine Vorrichtung, mit der man Wasser, das an einem tief-gelegenen Orte geschöpft ist, noch einmal weiter an eine höhergelegene Stelle bringt.

~ 下 *oshisageru, oshi-oros', oshikudas'* nieder-, herunterdrücken, herunterschieben; herabsetzen; *ochido* (失錯) *ni yotte yaku* (役) *wo oshisageraremash'ta* (*oshikudasaremash'ta*) er ist infolge eines Fehltritts im Range herabge-setzt worden.

4 ~ 元結 *osaemotoyui, osaemottoi* (früher) eine Haartracht der Männer.

~ 分 *oshiwakeru* (推分) auseinanderschieben, -drükken, -stoßen, auf die Seite drängen; *kusa* (草) *wo oshi-wakete mo sagashidash'te* (探出シテ) *misemashō* (見セマセユ) ich werde es versuchen ausfindig zu machen, »auch wenn ich das Gras danach zu zerteilen habe«; *hito wo oshiwakete tōrinukeru* (通貫) sich durch eine Menge den Weg bahnen; *takayabu* (竹藪) *wo oshiwakete hairu* (這入) sich den Weg durch ein Bambusgebüsch hineinbahnen.

~ 切 *oshikiru* drücken, pressen, schneiden, etwas Schwieriges zustande bringen, sich durcharbeiten (durch eine gefährliche Lage); ein Schiff nur durch Rudern, Stoßen fortbewegen; *oshikitte rippa* (立派) *na hito ni*

*naru* sich durcharbeiten und einen hohen Posten erhalten; *muri* (無理) *to shiri* (知) *-nagara oshikitte arasou* (争) sich mit Gewalt durchkämpfen, durcharbeiten, obwohl man weiß, daß es unrecht ist; *nangi* (難義) *no ba* (場) *wo oshikiru* sich durch eine schwierige Lage durcharbeiten; Subst. *oshikiri* ein Werkzeug zum Schneiden von Bambus, Gras oder Stroh, der Strohschneider; ein Stempel, der halb geteilt ist und dessen eine Hälfte genau zur andern paßt = *o.-ban* (判), *warihan* (割判).

~ 太鼓 *oshidaiko* die Trommel, die man schlug, um Truppen mit Elan vorwärts marschieren zu machen.

~ 引 *oshihiki* das dringende Hin- und Herfragen nach der Höhe des Preises.

~ 手 *oshide* die Hand, die etwas drückt, schiebt, stößt; (früher) ein Stempel mit der Hand, mit schwarzer oder roter Tusch gemacht; das Aufdrücken dieses Stempels; Bezeichnung für die linke Hand beim Bogenschießen; das Hervorbringen von Tönen, indem man auf eine Saite der Koto (琴) drückt; *o.-ire* (入) (früher) derjenige, der einen Handstempel aufdrückte; *o.-zukuri* (作) eine Person, die einen Stempel machte; *o.-bumi* (文) ein Schriftstück, das mit einem Stempel versehen ist; *o. ga tsuyoi* (強) = *oshi ga kiku* (利) es macht einen guten Eindruck.

~ 方 *oshikata* = *oshide* (手) die linke Hand beim Bogenschießen (früher).

~ 木 *osaegi*, verkürzt auch nur *osae*, der Baum, das Holz zum Stützen, auch = *壓木* *osaegi* Holz zum Be-schweren von etwas.

~ 止 *oshitomeru, oshitodomeru* durch Stoßen, Schieben, Drängen zurückhalten, hindern.

~ 比 *oshikkura, oshikurabe* die Kraftvergleichung; *o. wo suru* seine Kräfte messen, vergleichen, vgl. 推競; *oshikkura* auch: ein liederliches Weib.

~ 片付 *oshikatazakeru* sich jemandes erledigen, ihn töten, beiseiteschaffen, unschädlich machen.

5 ~ 付 (附) *oshits'keru, otts'keru, osaets'keru* (vgl. 抑付) oft nur Verstärkung von *os'*, *osaeru* stark drücken gegen etwas, zwingen; *sh'ta* (下) *ni o.* niederdrücken; Subst. *oshits'ke* = *oshits'keru koto* der Zwang, auch Teil des Panzers an der Schulter, vgl. *oshits'kegamashii* zwingend, mit Gewalt, unverschämt; *mono* (物) *wo oshits'keru* (*osaets'keru*) *ki* (木) s. *osaegi* (木) ein Baum, Holz, das etwas niederdrückt; *kabe* (壁) *ni oshits'kerarete iki* (息) *ga to-marimash'ta* (止) *リ* *マシタ* ich wurde gegen die Wand gedrückt, und mein Atem stockte; *kyū* (急) *na shigoto* (仕事) *wo muri* (無理) *ni watak'shi ni oshits'kemash'ta* er zwang mich gegen meinen Willen zu einer eiligen Ar-

beit; *oshits'kete yatto* (漸) *osamemash'ta* (治) *メ* *マシタ* man zwang sie schließlich zur Ruhe; *iranai* (入ラナイ) *mono* (物) *wo oshits'keraremash'ta* mir sind Sachen, die unnötig sind, aufgedrungen worden; *oshits'kevaza* (業) etwas, wozu jemand gezwungen wird; *oshits'ke-au* (合) = *oshi-au* (合) sich drängen, sich, einander schieben. ~ 凹 *oshikubomeru* durch Stoßen, Drücken usw. aus-höhlen.

~ 出 *oshi-(i)das'* (auch 推出) hinaus-, herausdrängen, hinaus-schieben, heraus-, hinausdrücken, heraus-, hinauspressen, vorstürmen, vordringen (von einer großen Menge); Subst. *oshidashi* = *o. koto*, auch: gutes Aussehen, Äußere: *o. ga yoi* man sieht gut aus, *o. no ii danna* (旦那) *des'* es ist ein gut aussehender Herr; *oshideru* sich heraus-, hinaus-, durchdrängen; *kobune* (小舟) *wo mizu* (水) *ye oshidas'* das Boot ins Wasser schieben, *umi* (農) *wo o.* Eiter (her)ausdrücken, *abaremono* (暴者) *wo o.* Ruhestörer hinausbringen; *waga* (我) *uyoku* (右翼) *wa dōji* (同時) *ni oshidashimash'ta* unser rechter Flügel stieß zur gleichen Zeit vor.

~ 包 *oshitsutsumu* pressend einhüllen, absichtlich verheimlichen; *akuji* (悪事) *wo o.* das Böse verheimlichen.

~ 目 *oshime* Gewicht, von dem etwas abgenommen ist.

~ 立 *oshitateru* (推立) aufrichten, in die Höhe richten; *yūshōki* (優勝旗) *wo o.* das Siegeszeichen, -hanner hissen; ~ 立尻 *ottatejiri* unruhiges Sitzen.

6 ~ 伏 *oshifuseru* so drücken, schieben, stoßen, daß es zum Liegen kommt, vgl. *oshitao* (倒).

~ 伍 *ōgo* (mil.) die Flügelrotte, *ō. suru* die Reihen schließen; *ō.-shik(w)an* (士官) der schließende Offizier.

~ 合 *oshi-au* sich, einander drängen, stoßen, gegen-einander stemmen; einander nachgeben; Subst. *oshi-ai* das Gedränge, *o. wo suru* = *oshi-au*. *tagai* (互) *ni oshi-aite taore* (倒) *mosh'ku wa* (若ハ) *nokitaru* (退キタル) *wo make* (負) *to su* man drängt sich, und derjenige ist besiegt, der umgefallen oder gewichen ist, vgl. ~ 競; *ichiba* (市場) *wa oshi-atte arukarenai* der Markt ist so gedrängt voll, daß man nicht gehen kann; *oshi-ai heshi-ai* (壓合) von starkem Gedränge gesagt: *oshi-ai heshi-ai de ichiba wa aruka-renai*; *oshi-atte kimari* (極) *ga tsukanai* jeder dringt in den andern (z. B. zur Annahme einer Wahl) und man kommt nicht zum Beschlusse, Ende.

~ 字 *ōji* der Nanori (名乗) genannte Vorname in *Sōsho* (草書) geschrieben und im Stempel (*kakihan* 花押) gebraucht.

~ 曲 *oshimageru* mit Gewalt biegen, umbiegen; *ueki* (樹木) *no eda* (枝) *wo o.* die Zweige eines Baumes umbiegen.



~羽 *oshiha* sehr kurze Federn bei Vögeln, Flaumen, Daunenfedern.

~込 *oshikomu* hineinpressen, -stopfen, -drücken, -zwängen, sich eindringen, hineindrängen, einbrechen; in die Enge treiben, kaltstellen; Subst. *oshikomi* = *o. koto*; der Einbrecher = *oshi-iri*; auch = *oshi-ire* der Wandschrank, Speiseschrank (*todana* 戸棚); *oshikomeru* hineinpressen, -zwängen = *oshikomu* (s. oben), einsperren, einschließen (s. ~籠), Subst. *oshikome* = *oshikomeru koto*, früher auch eine Strafe, der Arrest; *tōzoku* (盜賊) *ga ie* (家) *ni oshikomimashi'ta* die Räuber sind ins Haus gedrungen; *amari* (餘) *oshikomeba, fukuro* (袋) *ga sakemas'* (裂ケマス) wenn man zuviel hineinstopft, platzt der Sack, o., *mada tak'san* (澤山) *hairimas'* (這入り) マス wenn man es hineinzwängt, geht noch viel hinein; *oshikomi ga haitte uchijū* (内中) *no mono* (者) *wo shibarimashi'ta* (縛り) マシタ die Einbrecher sind eingedrungen und haben alle im Hause geknebelt; *kangoku* (監獄) *no naka* (中) *ye oshikomeru* ins Gefängnis einsperren, *kichigai* (氣違) *ni shi'te o.* als Wahnsinnigen einsperren, internieren.

7 ~別 *oshiwakeru* s. ~分.

~均 *oshinaras'* (推均) drücken und ebenmachen, den Durchschnitt nehmen; *oshinarashi'te* im Durchschnitt, im großen und ganzen, s. *oshinabete* (~前) ムテ); *oshinarashi'te kotoshi* (今年) *wa kome* (米) *ga yoku dekimashi'ta* (出来) マシタ in Durchschnitt ist der Reis heuer gut geraten.

~收 *ōshū* (jur.) die Beschlagnahme, Fortnahme von Privatbesitz durch Beamte vermöge deren Amtsbefugnis; *ō. suru* beschlagnahmen.

~沈 *oshishizumeru* mit Gewalt eintauchen, untertauchen.

~灸 *oshigyū* das Setzen von Moxa und Massieren zu gleicher Zeit; *o. wo suru* Moxa setzen und zu gleicher Zeit massieren.

~究 *oshikiwameru* durchsuchen, untersuchen.

8 ~前 *oshina(ra)beru* (推前) in gleiche Reihe stellen, den Durchschnitt, die Mitte nehmen, oft adverbial: *oshinabete* durchschnittlich, im Durchschnitt, allgemeinen, vgl. *oshinarashi'te* (s. ~均), *hikkurumete* (引括) ムテ); *oshinabete hinkō* (品行) *ga warui* (悪) im allgemeinen ist das Betragen schlecht.

~卷 *oshimaku* durch Drücken aufrollen.

~取 *oshidoru* (推取) mit Gewalt nehmen, sich aneignen; Subst. *oshidori* = *o. koto*, *o. wo suru* = *oshidoru*. Man liest auch dialektisch *ottoru* = *oshidoru*, Subst. *ottori*, auch als Adverb gebraucht: unverzüglich, auf der Stelle (vgl. auch 追取); *ottori yaku* (役) *ni tats'* (立) es bringt

sofort, auf der Stelle Nutzen, kann sofort gebraucht werden, *o. ma* (間) *ni au* (合) es paßt sofort; *katana* (刀) *wo ottoru* unverzüglich nach dem Schwerte greifen; *ottori-gatana* das Schwert, das man unverzüglich ergreift; *ottori-kōgai* (筭) eine Haarspange, die man ohne große Sorgfalt einsteckt.

~固 *oshikatameru* festdrücken; *yoku o.* ordentlich festdrücken.

~戻 *oshimodos'* zurückweisen, s. ~返 zurückweisen, zurückstoßen; *mainai* (賄賂) *no shinamono* (品物) *wo o.* die Bestechung zurückweisen, zurückstoßen.

~拉 *oshihishigeru* zerquetschen, zerdrücken, vgl. *oshitsubus'* (壓壞).

~明(開) *oshi-akeru* aufschieben, -stoßen, -drücken, s. ~開 *oshihiraku*; *to* (戸), *mon* (門) *wo oshi-akete haitte* (這入り) *ツテ* *kuru* die Tür, das Tor aufstoßen und hereinkommen; ~明方 *oshi-akegata* = *akegata* der Tagesanbruch.

~板 *oshi-ita* das *tokonoma* (床ノ間) in einem Bibliothekzimmer; auch ein Brett, auf dem man etwas preßt.

~物 *osaemono* der Nachtsch, Kuchen bei einem Diner.

~直 *oshinaos'* durch Stoßen, Drücken, Schieben wieder in Ordnung bringen, wieder zurechtstoßen usw.

~返 *oshikaes'* zurückschieben, -stoßen, -drängen; ungerne, wider Willen zurücksenden; zur Zurücknahme zwingen; wiederholen, immer wieder und wieder tun; *chūmon* (注文) *shi'ta shina* (品) *wo o.* die bestellten Waren zurücksenden, zwingen, wiederzunehmen; *namben* (何變) *mo oshikaeshi'te toinaos'* (間直) immer wieder fragen; *nando* (何度) *shi'te mo oshikaeshi'te toranai* (取ラナイ) immer wieder und immer wieder zurückstoßen, -schieben.

~附 *oshits'keru* s. ~付.

9 ~廻 *oshimawashi* Bezeichnung für ein großes Schiff, das über 1000 Koku (石) Ladung hatte.

~後 *ōgo* (dem Sinne nach auch *osae* gelesen) der Nachtrab (vgl. *shingari* 殿).

~柄(柄. 横柄) *ōhei* der Hochmut, die Arroganz; *ō. naru* hochmütig, arrogant; *ika ni mo o. na hito des'* es ist ein sehr anmaßender Bursche; *ō. na kaots'ki* (顔付) *wo shi'te sō imashi'ta* er sagte so mit einer hochmütigen Miene; *ō. ni iu* anmaßend reden.

~突鑿 *osaets'kinomi* eine Art langes, breites, dünnes Messer zum Schnitzen = *uso* (蒲) -*nomi*.

~迫 *oshisenaru* drängen, herandrängen; *dandan* (段々) *tsuki* (月), *hi* (日) *ga o.* allmählich werden Tage und Monate kürzer.

10 ~借 *oshigari* das zwangsmäßige Borgen; *o. (wo) suru* jemand zwingen, etwas zu leihen; *o. (wo) shi'te*

*sake* (酒) *wo nomu* (飲) den andern zwingen, Geld zu leihen und Sake trinken.

~倒 *oshitao's'*, *oshikokas'*, *oshikorobas'* (auch 壓倒) hinwerfen, umstoßen, umfahren; *kodomo* (子供) *wo o.* ein Kind hinstoßen; *oshitao'shi'te bunnaguru* hinwerfen und durchprügeln.

~殺 *oshikoros'* totdrücken, erdrücken, erdrosseln; *onibaba* (鬼婆) *ga mamako* (繼子) *wo oshikoroshimashi'ta* die alte Hexe hat das Stiefkind erdrosselt; *akambo* (赤子) *wo o.* ein kleines Kind erdrücken.

~流 *oshinagas'* fortzuschwimmen, fortspülen, forttreiben; *ie* (家) *ga tak'san* (澤山) *oshinagasaremashi'ta* es wurden viele Häuser fortgeschwemmt; *kawa* (川) *no shi'ta* (下) *no hō* (方) *ye oshinagasareru* stromabwärts geschwemmt werden.

~留 *oshito(do)meru* s. ~止.

~破 *oshiyaburu* zerschieben, (z)erdrücken, zerquetschen, aufbrechen, durchbrechen, mit Gewalt öffnen; *to* (戸), *mon* (門) *wo o.* die Tür, das Tor aufbrechen.

~紙 *oshigami* das Löschpapier (gewöhnlich *suitorigami* 吸取紙); ein besonderes Stück Papier, auf das man Randbemerkungen macht und das angeklebt wird (*tsukegami* 附紙).

~退 *oshinokeru* beiseiteschieben, -stoßen, -drücken, fortschieben, -stoßen, -drücken, verdrängen, s. *oshiyaru* (~遣); jemand aus seiner Stellung bringen; *hito wo oshinokete mae* (前) *ye susumideru* (進出) die Leute beiseiteschieben und sich einen Weg bahnen; *jamamono* (邪魔物) *wo o.* was hinderlich ist, die Hindernisse beiseiteschieben.

~送 *ōsō* die Eskorte; *ō. suru* eskortieren; *oshi-okuru* vorwärts stoßen, z. B. ein Schiff, *kaze* (風) *ni yorazu* (據) *ラズ* *ro* (櫓) *nite o. fune* (船) ein Schiff, das man ohne Wind durch Rudern vorwärts bringt = *oshi-okuri*; letzteres auch das Rudern und Vorwärtsbringen des Schiffes.

11 ~動 *oshi-ugokas'* erschüttern, durch Stoßen, Schieben, Drücken bewegen.

~問答 *oshimondō* immer und immer wiederholtes Fragen und Antworten.

~寄 *oshiyoseru* bedrängen, angreifen, marschieren (auf), sich herandrängen, näherkommen; heranbringen, -schieben, -stoßen; *teki* (敵) *wa sude* (既) *ni naninani to iu tera* (寺) *ni oshiyosetari* der Feind drängte bereits an den und den Tempel heran (vgl. ~迫); *katasumi* (片隅) *ni oshiyosete oku* (置) in eine Ecke, einen Winkel schieben.

~掛 *oshikakeru* uneingeladen gehen, kommen, sich eindringen, hineinstürmen, angreifen; Subst. *oshikake* = *o. koto*, auch Bezeichnung für Pferdegeschirr, ferner eine Person, die uneingeladen geht, kommt, gewöhnlich *oshikake-kyaku* (客) der ungeladene Gast; *oshikake-nyōbō* (女房) eine Ehefrau, die sich gegen den Willen des Mannes, mit Gewalt dazu gemacht hat; *mā, konnichi* (今日) *oshikake te kimashi'ta* verzeihen Sie, daß ich heute ungeladen gekommen bin, daß ich mich heute eindrange; *oshikakete kuru shakkintori* (借金取) sich eindringende, drängende Gläubiger; *oshikakete itte* (行ッテ) *ogorasemashō* ich werde uneingeladen hingehen und mich bewirten, freihalten lassen; *sakujits'* (昨日) *nisannin* (二三人) *no yūjin* (友人) *de ano kata no uchi* (内) *ye oshikakete ikimashi'ta* wir sind gestern einige Freunde zusammen uneingeladen zu ihm gegangen.

~推量 *oshi(s)uiryō* die Vermutung = *suiryō*, *atō-zuiryō* (當推量); *o. de utagaimas'* (疑ヒマス) ich halte es für eine (bloße) Vermutung und bezweifle es, es ist eine (bloße) Vermutung.

~桶 *oshi-oke* (auch 壓桶) = *ena-oke* das Faß für die Nachgeburt; ein Faß für Pickels = *tsukemono-oke*.

~脱 *oshinugu* vom Leibe reißen, abbalgen, abreißen.

~通 *oshitōs'* etwas durch etwas anderes stoßen, durchstoßen, etwas durchsetzen, bestehen (auf *wo*); *keik(w)aku* (計畫) *nado wo o.* einen Plan, ein Projekt durchsetzen; *nozomi* (望) *wo o.* was man wünscht, durchsetzen; *muri* (無理) *wo o.* seine unvernünftigen Pläne, Ideen durchsetzen; *shuchō* (主張) *wo o.* auf einer Behauptung bestehen, dieselbe verfechten, verteidigen; seltener *oshitōru* mit Gewalt durchgehen, durchkommen, bis zu Ende gehen, kommen.

12 ~割 *oshiwaru* durch Stoßen, Schieben, Drücken spalten; Subst. *oshiwari* = *o. koto*, auch = *oshiwarimugi* (麥) zerstoßene Gerste (Gegensatz: *hikiwari-mugi* 挽割 麥 grob gemahlene Gerste).

~強 *oshizuyoi* hartnäckig, beharrlich, s. *oshi ga tsuyoi* unter 押.

~揚 *oshi-ageru* s. ~上; *oshi-agepompu* s. ~上.

~渡 *oshiwataru* hinüberfahren; *nami* (波) *ni sakaratto* (逆ッテ) *o.* gegen den Strom hinüberfahren; trans. *oshiwatatas'* hinübersetzen, -fahren, übersetzen.

~着 *ōchaku na* (auch 横着 geschrieben) schlau, verschlagen, gerieben; unehrlich; unartig, ungezogen; faul, träge; lügnerisch; *ō. (na) mono* (者), *ō. na yats'* (奴) ein Schurke; *ō. na koto* eine Unehrlichkeit, Schurkere; *tsui o. wo shi'te go henji* (御返事) *wo agemasen'* (上) ヲ ヲ ヲ

又) *deshi'ta* schließlich war ich zu träge, um Ihnen zu antworten; *ō. ni mo sonna warui* (惡) *koto wo shimash'ta* er war unehrlich, unredlich genug, so eine Schlechtigkeit zu begehen; *anna ō. ni taihen* (大變) *akiremasht'a* (呆マシタ) über eine solche Verschlagenheit, Schurkerei, Schlechtigkeit war ich sehr bestürzt.

~ 買 *oshigai* das Kaufen von etwas wider Willen; auch die Person, die dies tut; *o. wo suru* wider seinen Willen kaufen.

~ 進 *oshisusumu* vorwärts rücken.

~ 開 *oshihiraku*, (dial.) *oppiraku*, s. ~ 明.

13 ~ 圓 *oshimaromeru* durch Stoßen, Schieben, Drücken abrunden.

~ 當 *oshi-ateru* gegen etwas stoßen, drücken, pressen; vermuten, mutmaßen, s. *suiryō* (推量) *suru*; *suitorigami* (吸取紙) *wo o.* Löschpapier aufdrücken, *sode* (袖), *tenugui* (手拭) *wo kao* (顔) *ni o.* den Ärmel, ein Handtuch gegen das Gesicht drücken; Subst. *oshi-ate* = *o. koto*; *rikuts'* (理屈) *mo nai oshi-ate* eine erste Vermutung, Mutmaßung, oft adverbialisch: *oshi-ate ni* mutmaßlich; *o. ni hito wo utagau* (疑) jemand beargwöhnen.

~ 碎 *oshikudaku* zerquetschen, zertrümmern, s. ~ 破.

~ 葉 *oshiha* das gepreßte, getrocknete Blatt; *o.-chō* (帖) das Herbarium.

~ 裏 *ashitsutsumu* s. ~ 包.

~ 詰 *oshitsumeru* (auch 推詰) hineinstopfen, -drängen; intrans. *oshitsumaru* (auch 推詰) dem Schluß (des Jahres) näherkommen; Subst. *oshitsumari* das Ende, der Schluß des Jahres; (*toshi* 年) *oshitsumarimash'te sadameshi* (定メシ) *go tabō* (御多忙) *de gozaimashō* das Jahr geht zu Ende, da werden Sie vermutlich alle Hände voll zu tun haben; *kotoshi* (今年) *mo mō oshitsumarimash'ta* auch dieses Jahr kommt, ist seinem Ende nahe; *toki* (時) *ga oshitsumatte kimas'* die festgesetzte Zeit kommt heran, die Zeit drängt; *hi* (日) *ga oshitsumarimash'ta* die Tage sind kürzer geworden.

14 ~ 署 *ōsho* das Aufdrücken eines Namenstempels; *ō. suru* seinen Namenstempel aufdrücken.

~ 遣 *oshiyaru* (推遣) durch Stoßen, Schieben, Drücken beseitigen, fortstoßen, -schieben, -jagen; vgl. ~ 退; *yomikaketa* (讀掛ケタ) *hon* (本) *wo o.* ein Buch, das man zu lesen angefangen hat, beiseiteschieben.

~ 領 *ōryō* die Besitznahme, Besitzergreifung, Usurpation, das Eindringen in etwas (vgl. *ōryō* 横領); auch die absolute, unbeschränkte Herrschaft über einen größeren Besitz in der Feudalzeit; *ō. suru* in Besitz nehmen, Besitz ergreifen, usurpieren; *ō.-shi* (使), oder kurz *ō.* ein Ge-

sandter in alten Zeiten, der vom Hof in ein Gebiet zur Unterwerfung von Rebellen oder Räuberbanden geschickt wurde; *ō.-buts'* (物) was man in Besitz genommen, usurpiert hatte.

15 ~ 潰 *oshitsubus'* (auch 壓潰) (z)erdrücken, zerquetschen, zerstoßen, vgl. ~ 破 u. a.

~ 縁 *oshibuchi* Leisten bei Tapeten, Zäunen und dergleichen.

~ 賣 *oshi-uri* der Verkauf von etwas wider seinen Willen, Wunsch; auch die Person, die dies tut; *o. wo suru* gegen seinen Willen, Wunsch verkaufen; *konna mono* (物) *wo o. (ni) saremash'ta* dergleichen bin ich gezwungen worden, zu verkaufen.

16 ~ 蟻蚯 *osaetabatta* festhaltend, nicht wieder loslassend, wie den eigenen Besitz.

~ 鮎 *oshizushi* Name einer Speise, eine besondere Art *sushi* (Fisch, Reis, Eier, Gemüse zusammen, besonders im Westen Japans üblich).

17 ~ 壓 *oppes'*, *oshihes* = *oshitsubus'* (~ 潰), *oshits'keru* (~ 付) u. a. (z)erdrücken, zerquetschen, zerstoßen.

18 ~ 鎮 (推壓, 推鎮) *oshishizumeru* zur Ruhe bringen, z. B. Räuberbanden, Aufständische; *tōzoku* (盜賊), *akkan* (惡漢) *tō* (等) *wo o.* Räuber, Bösewichter usw. zur Ruhe bringen, unterwerfen.

19 ~ 壞 *oshitsubus'* (s. ~ 潰 u. a.) (z)erdrücken, zerquetschen, zerstoßen (auch 壓壞).

~ 繪 *oshi-e* Figuren aus dickem Papier, mit buntem Stoff überzogen und auf andere Sachen gespannt; *o.-zaiku* (細工) dergleichen Arbeit; *o.-gaku* (額) ein solches im Hause aufgehängtes Bild; *kono o. no nigao* (肖像) *ga ii* das Porträt dieses Bildes ist hübsch.

~ 韻 *ōin* das Anfertigen chinesischer Gedichte, indem man Zeichen, die gleiches On haben, als Reimwörter gebraucht.

~ 鯛 *oshidai* = *ūnashizushi* (無飯鮓) Name eines Gerichts aus saurem Tai (Meerbrasse) und gebranntem Salz darüber.

20 ~ 競 *oshikkura*, *oshikurabe* ein Spiel, wobei man sich durch Drängen zum Umfallen oder zum Weichen bringt.

22 ~ 籠 *oshikome* s. ~ 込.

1711: 拗

拗 *nejiru* schrauben, drehen (dafür oft 振), intrans. *nejireru*, *nejikeru*, *nejikureru* verdrcht, verkrümmt, verschoben, verdorben, querköpfig, hinterrücks, böseartig sein,

einen schlechten Charakter haben (vgl. auch 妾); Subst. *nejire*; Adj. *nejikegamashii* scheinbar verdorben; *yō*, seltener *ō*. Andere Bedeutungen: Zertrümmern, -brechen, zurückhalten, hemmen. *kono neji* (螺旋) *wo nejireba*, *akari* (明) *ga tsukimas'* wenn man schraubt, wird es hell; *nejiketa* (*nejikureta*) *kiburi* (木振) *ga omoshiroi* (面白) ein Baum, der sich biegt, gebogen ist, ist amüsant, hübsch; *nek'tai ga nejik(r)ete imas'* das Halstuch ist verschoben; *kokoro* (心), *konjō* (根性), *seishits'* (性質) *no nejiketa* (*nejikureta*) *hito* ein widerspenstiger, böseartiger Charakter; *kokoro* usw. *nejikete* (*nejikurete*) *warui* (惡) man ist hinterücks; *shikatte* (叱ツテ) *sodateta* (育テタ) *kara*, *nejikete* (*nejikurete*) *imas'* da man ihn mit Schelte erzogen hat, ist er nicht offen, verquer; *kodomo* (子供) *ga amari* (餘) *shikarareru to*, *nejikete* (*nejikurete*) *shimaimas'* wenn Kinder zu sehr gescholten werden, werden sie ganz verschoben, querköpfig, s. ~ 戻.

幼 s. II S. 587.

2 ~ 人 *nejikebito* (häufiger *nejikemono* 者) ein Querkopf.

4 ~ 心 *nejikegokoro* ein böseartiges Herz = *nejikete*, *nejikurete iru kokoro*.

6 ~ 曲 *yōkyoku* die Verdrehtheit, Querköpfigkeit.

8 ~ 戻 *yōrei* die Verdrehtheit, Verkehrtheit, Querköpfigkeit; *y. nari* man ist verdreht, verkehrt; *shitta* (叱咤) *sh'te ikusei* (育成) *seshi wo motte* (以) *y. nari* da man ihn mit Schelte erzogen hat, ist er ganz querköpfig, verkehrt, verdreht.

9 ~ 音 *yōon* die Verschmelzung, Kontraktion zweier Silben wie *ki* und *yū*, *chi* und *yū*, *chi* und *ya*, *ku* und *wa*, zu *kyū*, *chū*, *cha*, *k(w)a* u. dgl.

11 ~ 處 *yōsho* eine hohle Stelle (vgl. *kubonda to-koro* 凹ノタ<sup>ル</sup>處).

12 ~ 強 *ōkyō* ein großer Querkopf; *ō. naru* sehr querköpfig.

23 ~ 體 *yōtai* ursprüngl.: eine Art unregelmäßiger chinesischer Gedichte, dann überhaupt Poesie, die gegen die Regel ist.

1712: 拐

拐 nach dem On *kai* gelesen. Als Kun gelten: *te* (手), *ashi* (足), *eda* (枝), was sich abzweigt; *taburakas'* (誑), *damas' koto*, *katari* (vgl. 騙) der Betrug, das Betrügen.

另 (fälschlich 另, s. auch I S. 499) ist Mund und Schwert. Verwechsle nicht 招 und 拐!

2 ~ 人 *kaijin* das Entführen, die Entführung, der Raub einer Person, vgl. 誘拐 *yūkai*.

3 ~ 子 *kaiishi* der Taschendieb (*kinchakkiri* 巾著切); der Entführer; *k. ni yūchi* (誘致) *seraretari* er ist von einem Entführer verlockt worden.

4 ~ 勾 *kaiō* der Betrug, Raub durch Betrug; *k. suru* betrügen, durch Betrug rauben.

~ 引 *kai-in* die Entführung; *k. suru* entführen (vgl. *kadowakashi*, auch 勾引 *kōin*).

5 ~ 去 *kaiyo* die Entführung; *k. suru* entführen.

8 ~ 取 *kaihu* der Menschenraub (*hito no k.*).

11 ~ 帶 *kaitai* (jur.) die Entführung, der Raub von etwas, was einem anvertraut ist; *tanin* (他人) *no ko* (子) *wo k. su* man entführt eines andern Kind.

~ 販 *kaihan* der Verkauf gestohlener Gegenstände; *k. suru* dieselben verkaufen, losschlagen.

14 ~ 奪 *kaidats'* die Entführung, s. ~ 去, 帶 u. a.

~ 誘 *kaiyū* (häufiger *yūkai*) die Entführung, s. ~ 去, 帶.

1713: 拘(拘)

拘(拘) *kakawaru* festhängen, festhalten, sich klammern (*an ni*) (vgl. *nazumu* 泥, *kōdei* 拘泥), besonders oft negativ (*ni*) *kakawarazu* (拘ラズ, 不拘) trotz, ungeachtet, ohne Rücksicht auf..., ohne Unterschied (s. die Beispiele unten): für *kakawaru* betreffen, angehen, Bezug haben, in Betracht kommen, sich handeln, drehen (*um ni*), auf dem Spiele stehen, sich befassen, abgeben mit (*ni*), mischen in (*ni*) und dergleichen schreibt man oft *Kana* oder gebraucht das Zeichen 關 (auch 係) und das Kompositum *k(w)an-kei* (關係) *suru*, das auch für 拘 verwendet wird. Häufig ist das On *kō* (selten *ku*), vgl. auch 勾 I S. 570. Andere Bedeutungen: (Fest)nehmen, (fest)genommen werden, die festgenommene Person, unter dem Arm tragen (= 擁), sich krümmen, sich krümmen und austoben, zusammenziehen, hemmen, bleiben. *sore ni mo kakawarazu* trotzdem, ungeachtet dessen, ohne Rücksicht darauf, *kiken* (危険) *ni mo k.* trotz, ungeachtet der Gefahr; *danzo* (男女) *ni mo k.* ohne Rücksicht auf das Geschlecht, *ōyuki* (大雪) *no furu* (降) *ni mo k.* trotz des starken Schneefalls, *toshi* (年) *no wakai* (若) *ni mo k.* trotz seiner Jugend, *kisen* (貴賤), *himpu* (貧富) *ni mo k.* ohne Unterschied von hoch und niedrig, arm und reich, *benkyō* (勉強) *sh'ta* *ni mo k.* *rakudai* (落題) *shimash'ta* trotz seines Fleißes



ist er durchgefallen, *tashō* (多少) *ni mo k.* ohne Rücksicht auf die Menge, Zahl, mag sie groß oder klein sein.

勾, 拘 s. I S. 570, II S. 14. Verwechsele 拘 (拘) nicht mit 抱!

4 ~ 引 *kōin* das Verhaften, Festnehmen, Arrestieren, die Verhaftung, Festnahme; *k. suru* verhaften, festnehmen, arrestieren, s. ~ 留; *k-jō* (狀) der Haft-, Arrestbefehl; *jūsa* (巡査) *ni k. saremask'ta* er ist von einem Polizisten verhaftet, festgenommen, arretiert worden; *bakuchi* (博奕) *no saichū* (最中) *ni fumikomarete* (踏込マレテ) *k. saremask'ta* sie wurden mitten im Hasardspiel überrascht und festgenommen.

7 ~ 收 *kōshū* die Festnahme, s. ~ 引; *k. suru* festnehmen.

~ 束 *kōsoku* die Festsetzung, Fesselung des Körpers; Beschränkung, Einschränkung; *k. suru* festsetzen; beschränken, einschränken; *tōkakan* (十日間) *ryūchijō* (留置場) *ni k. saremask'ta* er wurde auf 10 Tage interniert, eingesperrt; *genron* (言論) (*no*) *jiyū* (自由) *wo k. suru* die Freiheit, Redefreiheit beschränken; *k-ryoku* (力) die Kraft, die Freiheit zu beschränken.

8 ~ 泥 *kōdei* das Anklammern, Festhalten; *k. suru* sich klammern, festhalten (an *ni*); *jiku* (字句) *ni k. sezu ni zembun* (全文) *no imi* (意味) *wo toru* (取) den Sinn des ganzen Satzes nehmen, ohne sich an die Worte und Phrasen zu halten; *amari* (餘) *bumpō* (文法) *no kisoku* (規則) *ni k. sh'te wa ikemasen'* man darf sich nicht zu sehr an die grammatischen Regeln halten.

10 ~ 留 *kōryū* die Haft; *k. suru* in Haft nehmen, verhaften; *k-jō* (狀) der Haftbefehl; *k-jiken* (事件) die Haftsache; *k. no kei* (刑) die Haftstrafe; *k-jo* (所) das Haftlokal; *k. mikka* (三日) *ni sho* (處) *seraremask'ta* er erhielt drei Tage Haft, er wurde zu drei Tagen Haft verurteilt.

12 ~ 執 *kōshits'* das Fortführen, Ergreifen; *k. suru* fortführen, ergreifen.

13 ~ 禁 *kōkin* das Festnehmen, Einsperren; *k. suru* festnehmen, einsperren; *keijūhokokunin* (刑事被告人) *wo k. suru tokoro* (所) *wo kōchikan* (拘置監) *to in* der Ort, wo man den des Verbrechens Beschuldigten festsetzt, heißt *Kōchik(w)an*, s. ~ 置監.

~ 置 *kōchi* s. ~ 留; *k-kan* (監) ein Gefängnis für Untersuchungsgefangene, das Untersuchungsgefängnis.

1714: 拒

拒 *kobamu* abschlagen, ablehnen, verweigern, versagen, entsagen, sich weigern, zurückweisen, abwehren, sich wider-

setzen, (ver)hindern, Einspruch, Protest erheben, protestieren (s. ~ 絶); *kyō*. Andere Bedeutungen: Gelangen, verschieden sein u. a.; *teki* (敵) *no shimyū* (侵入) *wo k.* den Einfall des Feindes zurückweisen, abschlagen; *shiharai* (支拂), *negai* (願), *yōkyū* (要求), *mōshikomi* (申込) *wo k.* die Zahlung, Bitte, Forderung, den Antrag zurückweisen; *kobande haraimasen'* (拂ヒマセヌ) *desht'a* er weigerte sich zu zahlen = *harau no wo kobamimash'ta*.

拒 grosse Anstrengung, s. II S. 535.

6 ~ 扞 *kyōkan* das Sichwidersetzen; *k. suru* sich widersetzen.

7 ~ 否 *kyōhi* s. ~ 絶 *kyozets'*.

~ 防 *kyōbō* s. ~ 扞.

10 ~ 格 *kyōkaku* die Ablehnung, Weigerung, sich zu fügen, zu folgen, gehorsam zu sein; *k. suru* ablehnen, sich weigern, sich zu fügen usw.

12 ~ 絶 *kyozets'* die (Ver)weigerung, Versagung, Ablehnung, Zurückweisung, Absage, Entsagung, das Absagen, Abschlagen, Ausschlagen; der Protest; *k. suru* s. *kobamu* (拒); *k-shōsho* (證書) der (schriftliche) Protest; *kō iū futō* (不當) *no seikyū* (請求) *wa k. shinakereba ikemasen'* dergleichen unbillige Forderungen muß man abschlagen; *mukō* (向) *no aite* (相手) *wa k. shimash'ta* der Gegner hat es abgelehnt.

15 ~ 敵 *kyōteki* die Abwehr des Feindes; *k. suru* den Feind abwehren, sich gegen den Feind verteidigen.

16 ~ 諫 *kyōkan* die Ablehnung, der Protest gegen die Ermahnung; *k. suru* die Ermahnung zurückweisen, ablehnen.

17 ~ 斷 *kyōdan* s. ~ 否, 絶 u. a.

19 ~ 證書 *kobamishōsho* der (schriftliche) Protest, vgl. das gewöhnlichere *kyozets'* (拒絶) -*shōsho*, s. auch *hiki-uke* (引受) -*kyozets'-shōsho* die schriftliche Annahmeverweigerung, der Protest mangels Annahme, *shiharai* (支拂) -*k.* die schriftliche Zahlungsweigerung.

~ 辭 (辞) *kyōji* s. ~ 否, 絶 u. a.

1715: 拙

拙 *tsutanai* ungeschickt, plump, nichtssagend, ärmlich, unerfahren, linkisch; *sets'* wird oft in Zusammensetzungen, besonders im Briefstil aus Bescheidenheit für das Fürwort der 1. Person gebraucht, wie *sekka* (家), *settaku* (宅) *incin*, unser Hans, meine, unsere Familie, vgl. auch *sessha* (者) *ich*, ferner den Vornamen *Setsudō* (堂) des Gelehrten *Saitō* (齋藤); bisweilen wird *sets'* allein ge-

braucht = *tsutanaki koto*; *sets' naru* = *tsutanaki*. Andere Bedeutung: Sich bücken. *gigei* (枝藝) *ni tsutanashi* man ist in den Künsten ungeschickt; *bunji* (文辭) *ni ts.* man ist in Stil und Worten ungeschickt (oft im Briefstil), *saiku* (細工) *ts.* man ist in der Arbeit ungeschickt, *sainō* (才能) *ts.* man hat geringe Begabung, geringes Talent, *oroka* (愚) *ni sh'te ts.* man ist dumm und ungeschickt (vgl. 愚拙); *sets' wo kakus'* (隠), *arawas'* (現) seine Ungeschicklichkeit verbergen, zeigen; *s. na e* (繪) ein ungeschicktes, plumpes Bild; *s. na giron* (議論) s. ~ 論.

拙 s. 出 I S. 460. Die Handlung (手) ist einfach wie die Vegetation (出).

3 ~ 下 *sekka* meine Wenigkeit, ich = *yatsugare*, vgl. ~ 者, das häufiger ist.

~ 工 *sekkō* eine ungeschickte Arbeit, ein ungeschicktes Werk.

4 ~ 文 *setsubun* ein ungeschickter Satz, Stil; mein Aufsatz, Stil (bescheiden), was ich geschrieben habe; *s. wo sō* (草) *sh'tari* ich habe es entworfen, geschrieben.

6 ~ 劣 *setsurets'* die Ungeschicklichkeit, Unbeholfenheit, Plumpheit; *s. na* ungeschickt, unbeholfen, plump; *s. wo kaerimizu* (顧ミズ) ungeachtet meiner Unzulänglichkeit, Ungeschicklichkeit (oft im Briefstil).

~ 地 *setchi* die Gegend, der Ort, an dem man wohnt (bescheiden).

~ 宅 *settaku* mein Haus, meine, unsere Familie: *s. to wa waga* (我) *ie* (家) *wo herikularite* (謙) (テ) (*kenson* 謙遜 *sh'te*) *iu kotoba nari*: *settaku* ist ein bescheidener Ausdruck für das eigene Haus, die eigene Familie. Vgl. 弊屋; *yabun* (夜分) *ni ainarisōrawaba* (相成候 ハヅレ), *s. ye on tomarikudasare* (御泊下サレ) sollte es Nacht werden, so bitte ich Sie, bei mir zu logieren (Briefstil); *hanahada* (甚) *osore-irisoraedomo* (恐入候 ラヘドモ), *s. made on ide kudasaremajiku sōrō* (御出下サレマシク候) *ya* ich bitte sehr um Entschuldigung (daß ich Sie belästige), würden Sie nicht die Güte haben, zu mir zu kommen? (Briefstil).

7 ~ 作 *sessaku* mein Machwerk, was ich gemacht, mit der Hand verfertigt habe (bescheiden), auch von schriftlichen Erzeugnissen gesagt, vgl. ~ 筆, 詠, 吟 u. a.

~ 吟 *setsugin* mein poetisches Machwerk, mein Gedicht (bescheiden), s. ~ 詠 u. a.

8 ~ 咏 *setsu-ei* s. ~ 吟, 詠 u. a.

~ 店 *setten* mein, unser Geschäft, Laden (bescheiden).

9 ~ 者 *sessha* meine Wenigkeit, ich; *kitaku* (貴宅) *ni oite* (於イテ) *shuku-en* (祝宴) *on moyōshi*

(御催) *no yoshi* (由) *nite s. made* (迄) *on maneki* (御招) *ni azukari* (預) *arigataku* (難有) *zonjisōrō* (存候) *ich* höre, daß Sie in Ihrem Hause ein Fest, eine Feier veranstalten, und danke Ihnen, daß auch ich mit eingeladen bin (Briefstil); *s. yori yoroshiku* (宜シク) *on rei* (御禮) *mōshi-agubeki* (可申上) *yō* (様) *mōshi-idashisōrō* (申出候) er hat gesagt, ich solle Ihnen seinen verbindlichsten Dank sagen (Briefstil); *s. wa shika* (確) *to zonzesu* (存ゼズ) *ich* meine, glaube nicht, daß es sicher ist, halte es nicht für bestimmt (Briefstil); *s. gi* (儀) was mich betrifft, angeht, ich (Briefstil).

10 ~ 家 *sekka* mein Haus, meine, unsere Familie; *s. ichidō* (一同) *bu-i* (無異) *ni shōk(w)ō* (消光) *makari-arisōrō* (罷在候) *aida* (間), *habakari* (憚) *agara go anshin* (御安心) *kudasaretaku* (下サレ度ク) *sōrō* da meine gesamte Familie wohlauf, gesund ist, bitte ich Sie, sich (unseretwegen) keine Sorgen zu machen (Briefstil).

~ 陋 *setsurō* s. ~ 劣.

11 ~ 婦 *seppu* meine Frau (bescheiden), s. 愚妻 *gusai*.

~ 速 *sessoku* Ungeschicklichkeit und Schnelligkeit; Hast; *s. wa kōchi* (巧遅) *ni shikazu* Geschicklichkeit und Langsamkeit ist besser als Ungeschicklichkeit und Schnelligkeit (Überhastung).

12 ~ 策 *sessaku* ein ungeschickter Plan, mein Plan (bescheiden).

~ 筆 *seppis'* mein Pinsel, meine Feder, was ich geschrieben habe (bescheiden).

~ 詠 *setsu-ei* s. ~ 吟.

13 ~ 意 *setsu-i* mein Wille, Plan, meine Absicht (bescheiden) = *waga* (我) *shozon* (所存).

~ 愚 *setsugu* die Ungeschicklichkeit und Dummheit.

~ 著 (着) *setchaku*, *setcho* was man selbst verfaßt hat (bescheiden), vgl. ~ 文, 作.

14 ~ 僧 *sessō* ich, vom buddhistischen Priester bescheiden gesagt.

~ 歌 *sekka* mein poetisches Erzeugnis, mein Gedicht, s. 吟, 咏, 詠 u. a.

15 ~ 影 *setsu-ei* mein Bild, Porträt, meine Photographie (bescheiden).

~ 稿 *sekkō* mein Entwurf (= *waga* 我 *genkō* 原稿) (bescheiden).

~ 論 *setsuron* ein ungewandter, nichtssagender Disput = *tsutanaki giron* (議論).



1716: 招

招 *maneku* (heran)winken (vgl. 手招), heranzurufen; einladen (vgl. 招待 u. a.); herbeiführen, auf sich laden, sich zuziehen. Anlaß geben: Subst. *maneki* = *m. koto*, auch: das Ladenschild; *shō* (vgl. auch 召). Andere Bedeutungen: Fordern, fesseln (die Füße), Ziel, Vorrichtung am Webstuhl, hochheben. In Vornamen auch *aki. nikai* (二階) *kara te* (手) *de hito wo m.* jemand vom oberen Stockwerk aus heranwinken, heranzurufen; *tsukai* (使) *to ka tegami* (手紙) *wo yatte hito, kyaku* (客) *wo m.* durch einen Boten oder Brief jemand einladen; *tanjōbi* (誕生日) *ni chijin* (知人) *wo m.* zu seinem Geburtstag die Bekannten einladen; *sairi* (祭禮), *tenchōsets'* (天長節) *nado ni tomodachi* (友達) *wo m.* zu einer Tempelfeier, zu Kaisers Geburtstag usw. Freunde einladen; *shu-seki* (酒席) *ni geisha* (藝者) *wo m.* Geishas zu einem Trinkgelage einladen; *shinin* (死人) *no tamashii* (魂) *wo m.* den Geist eines Toten einladen, zu kommen auffordern: *manekarete tomodachi no uchi ye ikimash'ta* ich war bei einem Freunde eingeladen; *ik'sa* (軍), *saiwai, fuku* (福), *wazawai* (災, 禍) *wo m.* (den) Krieg, Glück, Unglück herbeiführen, verursachen, s. ~ 軍, 福, 災, 禍; *hito no urami* (恨) *wo m.* sich anderer Haß, Groll zuziehen; *hito no gokai* (誤解) *wo m.* zu Mißverständnissen Anlaß geben; *haji* (辱) *wo m.* Schande verursachen, s. ~ 辱; *wazawaza* (態々) *on manekikudasare* (御招キ下サレ) *katajikanaku* (忝ク) *zonjitematsurisōrō* (奉存候) ich danke Ihnen sehr für die spezielle Einladung dazu (Briefstil); *maneki ni ō* (應) *-jiru, wo kotowaru* (斷) einer Einladung entsprechen, zusagen, sie annehmen, ihr nicht entsprechen, sie absagen, ablehnen, *o m. ni yotte mairimash'ta* (参) マシタ ich bin auf eine Einladung hin gegangen; *go konsets'* (御懇切) *naru on m. ni azukari* (預) *katajikanaku zonjitematsurisōrō* ich bin Ihnen für Ihre lebenswürdige Einladung sehr verbunden, zu Dank verpflichtet (Briefstil), *ōki* (大) *na akai* (赤) *m. ga dete* (出テ) *imas'* es hängt ein großes, rotes Schild heraus.

招, das mit 召 wechselt, s. II S. 16. Verwechsle nicht 招 mit 揚!

2 ~ 人 *shōjin* das Einladen von Gästen; *sh. suru* Gäste einladen.

3 ~ 子 *shōshi* Marken, Zettel, die kleinen Kindern umgehängt werden = *mayoigofuda* (迷子札); das Ladenschild = *maneki*, s. auch ~ 牌 u. a.

5 ~ 他 *shōta* die Einladung anderer; *sh. suru* andere einladen.

~ 召 *shōshō* das Einladen; *sh. suru* einladen.

~ 目 *shōmoku* das Ladenschild, s. *maneki*, ~ 子 u. a.

7 ~ 兵 *shōhei* das Auffordern, Herbeiführen von Truppen; *sh. suru* Truppen auffordern, herbeiführen, s. auch 召兵 II S. 16.

~ 延 *shōen* s. ~ 來 das Heranzurufen; *sh. suru* heranzurufen.

~ 求 *shōkyū* die Einladung, Aufforderung; *sh. suru* einladen, auffordern zu kommen.

~ 災 *shōsai* das Herbeiführen, Verursachen von Unglück; *sh. suru* Unglück herbeiführen, verursachen.

~ 見 *shōken* = 召見, s. II S. 16.

8 ~ 來 *shōrai* das Herbeiführen von etwas; *sh. suru* herbeiführen.

~ 咎 *shōkyū* s. ~ 災.

~ 呼 *shōko* das Einladen, Heranzurufen, Herbeiführen, Vorladen; *sh. suru* einladen, heranzurufen, herbeiführen, vorladen, s. auch 招呼, auch ~ 喚 u. a.

~ 帖 *shōchō* eine Art Notizbuch (vgl. *techō* 手帳).

~ 招 *shōshō* das Winken mit der Hand, Herbeiführen; *sh. suru* mit der Hand winken, herbeiführen.

~ 承 *shōshō* das laute Rufen; *sh. suru* laut rufen.

9 ~ 客 *shōkyaku* das Einladen von Gästen, auch der geladene Gast; *sh. suru* Gäste einladen.

~ 待 *shōd(tai)* die Einladung, Aufforderung zum Besuch(en); *sh. suru* einladen (vgl. *maneku, shōsei* 招請 u. a.); *sh.-jō* (狀) das Einladungsschreiben; *sh.-ken* (巻) die Einladungskarte, das Billett; *sh. no fumi* (文) *wa shukusai* (祝祭), *kyōō* (響應) *nado no ori* (折) *ni hito wo maneku ni tsukawas'* (遣) *mono nari* ein Einladungsschreiben ist etwas, womit man andere zu einer Feier, zum Essen und dergleichen auffordert; *sh. sh'te chisō* (馳走) *wo suru* einladen und mit Speise und Trank bewirten; *go* (御) *sh. ni azukari* (預) *arigataku* (難有) *zonjitematsurisōrō* (奉存候) ich danke Ihnen für Ihre Einladung (Briefstil); *go konsets'* (懇切) *naru go sh. ni azukari katajikanaku zonjitematsurisōrō tokoro sashits'kae* (差支) *kore ari* (有之) *haisū* (拜趨) *itashigataku* (致難ク) *makoto* (實) *ni ikan* (遺憾) *ni zonjisōrō* ich danke Ihnen sehr für Ihre lebenswürdige Einladung, aber ich bedaure, verhindert zu sein und nicht kommen zu können (Briefstil); *kono tabi* (此度) *shinchiku* (新築) *rak'sei* (落成) *ni tsuki* (付) *kinjits'* (近日) *go sh. tsukamatsuri* (仕) *go ichiran* (一覽) *negaitaku* (願ヒタク) *to zōji-orisōrō* (存居

候) da jüngst der Neubau fertig geworden ist, wollte ich Sie nächster Tage einladen und bitten, ihn einmal in Augenschein zu nehmen (Briefstil); *sh. wo ukeru* (受) eine Einladung erhalten; *sh. wa ukemash'ta ga sashits'kae ga atte mairaremasen'* (参ラレマセヌ) eingeladen bin ich, aber ich bin verhindert und kann nicht hingehen; *enyū-k(w)ai* (園遊會) *no sh. wo ukeru* eine Einladung zu einem Gartenfest erhalten; *sh. ni ō* (應) *-jiru, wo kotowaru* (斷) einer Einladung Folge leisten, dieselbe ablehnen.

~ 指 *shōshi* = ~ 揮 *shōki*, 指揮 *shiki* das Heranzurufen, die Anweisung, das Kommando.

~ 看板 *manekikaban* (früher) in Ōsaka ein Schild bei Theatern, auf dem im Herbst die Namen der neuen Schauspieler, die im Frühling auftreten, verzeichnet waren = *monkaban* (紋看板).

~ 降 *shōkō* das Zureden, die Aufforderung zur Unterwerfung; *sh. suru* (dem Feind) zur Unterwerfung zureden, ihn dazu auffordern. Vgl. 召降.

10 ~ 宴 *shōen* die Einladung zum Mahl; *sh. suru* zum Mahl einladen.

~ 狼 *maneki-ōkami* ein Wolf im Walde, der als erster erscheint, um die Menschen zu fressen, dem dann mehrere Wölfe allmählich folgen.

~ 納 *shōnō* das Herein-, Herbei-, Heranzurufen; *sh. suru* herein-, herbei-, heranzurufen.

~ 致 *shōchi* die Einladung; das Herbeiführen von etwas; *sh. suru* einladen: herbeiführen, verursachen.

~ 軒 *manekinoki* die eine Hälfte des Daches, die kürzer als die andere ist, vgl. ~ 造.

~ 辱 *shōjoku* das Herbeiführen, Verursachen von Scham, Schande, die Blamage; *sh. suru* Scham, Schande verursachen, blamiert sein, Blamage empfinden.

11 ~ 寄 *manekiyoseru* heranzurufen, einladen zu kommen. Vgl. 召寄.

~ 涼 (涼) *shōryō* das Herbeiführen von Kühle, der Fächer, s. 扇; *sh. suru* Kühle herbeiführen.

~ 造 *manekizukuri* ein Dach, das so gemacht ist, daß die eine Hälfte kürzer ist, s. ~ 軒.

12 ~ 喚 *shōk(w)an* die Einladung, s. ~ 呼; *sh. suru* einladen; *sh.-jō* (狀) das Einladungsschreiben.

~ 復 *shōfuku* das Zurückwinken; *sh. suru* zurückwinken. Man liest auch *manekimodos'* zurückwinken.

~ 揮 *shōki* s. ~ 指.

~ 提 *shōdai* der buddhistische Tempel.

~ 牌 *shōhai* das Ladenschild = *kaban* (看板).

~ 猫 *manekineko* das Bild oder die Figur einer Katze, die eine Tatze erhebt und eine winkende, einladende Bewegung damit macht, ein Bild guter Vorbedeutung, das man besonders in Läden und Restaurants auf den Schrank setzt, um Gäste anzulocken.

~ 集 *shōshū* die Einladung und Ansammlung von Leuten; *sh. suru* Leute einladen und ansammeln: *sh.-jō* (狀) die schriftliche Einladung und Versammlung. Vgl. auch 召集.

13 ~ 募 *shōbo* s. 召募.

~ 惹 *shōjaku* das Hervorrufen, Verursachen; *sh. suru* hervorrufen, verursachen.

~ 搖 *shōyō* = 道搖 das Herumwandern, Spazierengehen; *sh. suru* herumwandern, flanieren.

~ 會 *shōk(w)ai* s. ~ 集.

~ 聘 *shōhei* die höfliche Einladung, s. ~ 待; *sh. suru* höflich einladen.

~ 過 *shōk(w)a* das Aufzählen der Fehler; *sh. suru* die Fehler aufzählen.

~ 雍 *shōyō* ein Musikinstrument, das bei Gelagen verwendet wird.

~ 飲 *shōin* s. ~ 宴.

14 ~ 福 *shōfuku* das Herbeiführen, Verursachen von Glück; *sh. suru* Glück herbeiführen.

~ 禍 *shōk(w)a* die Herbeiführung von Unglück; *sh. suru* Unglück herbeiführen, verursachen.

~ 賓 *shōhin* das Einladen von Gästen; *sh. suru* Gäste einladen, s. ~ 客.

~ 魂 *shōkon* die Einladung, Feier der Seele eines Toten; *sh. suru* dieselbe einladen, feiern; *sh.-sai* (祭) ein Fest für die Seele eines Toten; *sh.-sha* (社) ein Shintōtempel für die Feier der Seelen der für das Vaterland gefallenen Krieger: *sh.-sha to iu no wa kokka* (國家) *no tame* (爲) *ni senshi* (戦死) *sh'taru mono no reikon* (靈魂) *wo matsuru* (祀) *yashiro* (社) *nari* Shōkonsha ist ein Tempel zur Feier der Seelen der für das Vaterland gefallenen Krieger; *sono ik'sa* (軍) *ni senshi* (戦死) *sh'ta hito wa mina* (皆) *sh.-sha de matsurimas'* (祭) マス die in diesem Krieg gefallenen Krieger werden alle im Shōkonsha verehrt; *Tōkyō* (東京) *no sh.-sha wo Yasukuni-jinja* (靖國神社) *to iimas'* das Shōkonsha von Tokyō heißt Yasukunijinja.

15 ~ 標 *shōhyō* das Ladenschild, s. *maneki* u. a.

~ 賢 *shōken* das Einladen von Weisen, klugen Leuten; *sh. suru* Weise, kluge Leute einladen.

~ 麾 *shōki* das Heranzurufen, die Anordnung, zu kommen, s. ~ 指.

~ 請 *shōsei* die Einladung, s. ~ 待; *sh. suru* einladen, vgl. auch 召請; *tanjōbi* (誕生日) *ni tomodachi* (友達) *wo sh. su* man lädt die Bekannten zum Geburtstag ein; *sh. sh'te kyōō* (饗應) *wo nas'* einladen und bewirten, vgl. 召請.

17 ~ 邀 *shōyō* (auch *yōshō*) die Einladung; *sh. suru* einladen.

1717: 拏

拏 (selten) das eigentliche Zeichen statt des vulgären 拿, s. d.; nach dem On *da* gelesen. Als Kun gelten: *tsukamu* ergreifen (vgl. 攪攪 u. a.), *hiku* ziehen (引), *uraeru* ergreifen (捕), *momu* reiben (抒).

奴 s. I S. 548.

1718: 拔

拔 *nuku* (her)ausziehen (Schwerver, Zähne, Nägel, Haare usw.), s. *hikinuku* 引拔. Vgl. auch 脱, 抽 u. a.; herausnehmen (Eingeweide), fortnehmen (Flecke), einen Auszug machen, vgl. *nukigaki* (書), *kakinuku*; auswählen (vgl. 擢 u. a.); einnehmen, zum Fall bringen (ein Kastell); überholen; auslassen = *nukas'*, sparen (Arbeit); hindurchgehen, übers Ohr hauen, betrügen; Subst. *nuki* = *nuku koto*, vgl. *nuki ni suru* = *nuku, nukas'* auslassen; *nuki* auch Brülle ohne Ingredienzien, Fischspeise mit ausgenommenen Gräten, wie *dojō* die Schmerle, auch Börsenausdruck: das Meldelassen des kommenden Kurses durch den Kommis; *nukeru*, intrans. und trans. (vgl. 脱) (her)ausgehen, ausfallen (von Nägeln, Zähnen, Haaren, der Farbe); ausgelassen, vergessen sein (von Zeichen); austreten (aus einer Gesellschaft); durchkommen (durch eine Öffnung, *ana wo*), eutkommen, entwischen; erobert werden, fallen, Subst. *nuke* = *nukeru koto*, auch: die Dummheit, Torheit; der Dumme, Tor (s. ~ 作), auch *nukari* das Versehen, der Fehler, Mißgriff; *bats'*. *Bats'* findet sich im Namen des alten indischen Flusses *Batsudaiga* (提河), der in Shakas Leben eine Rolle spielt. Andere Bedeutungen: Hervorragen, sich auszeichnen (s. 抽, 擢, 挺 u. a.), herumgehen, übernachten, beseitigen und ebnen, schnell, Pfeilende, Blätter hervorbringen, (bot.) *Vitis pentaphylla* (*yabukarashi*); *katana* (刀, 劍), *ha* (齒), *kugi* (釘), *kami* (髮) *no ke* (毛), *ki* (木) *wo nuku* ein Schwert zücken, einen Zahn ziehen, einen Nagel, Haare, einen Baum herausziehen, *katana wo n. ya ina* (否) *ya uts'* (打) losschlagen, sobald man das Schwert gezogen hat; *katana wo nuite atama-ue* (頭上) *ni furikazas'* (鬚) das Schwert ziehen und über dem Kopfe schwingen, töten; *shimi* (汚染) *wo nuku* Flecke

herausnehmen, ausmachen, von Flecken reinigen, säubern, *sen* (栓) *wo n.* entkorken, *sakana* (肴) *no harawata* (腸) *wo n.* einen Fisch ausnehmen; *hon* (本) *no naka* (中) *kara omoshiroi* (面白) *tokoro* (處) *wo nuite dokubun* (獨文) *ni yaku* (譯) *suru* aus einem Buche die interessanten Stellen nehmen, wählen und ins Deutsche übersetzen; *teki* (敵) *no jinchi* (陣地), *shiro* (城) *wo nuku* die Stellung, das Kastell des Feindes (ein)nehmen; *muts'kashii* (六ヶ敷) *tokoro wo nuite* (*nukash'te, nuki ni sh'te*) *saki* (先) *ye susumu* (進) die schwierigen Stellen auslassen und weitergehen; *kono uma* (馬) *wa shitō* (四頭) *wo nuite saki ye susumimash'ta* das Pferd überholte vier andere; *tema* (手間) *wo nuku* Arbeit sparen, *te* (手) *wo n.* sich nicht die gehörige Mühe bei etwas geben *kōsei* (校正) *ni te wo n.* sich bei der Korrektur nicht die gehörige Mühe geben; *sh'tateya* (仕立屋) *wa yoku te wo nukimas'* der Schneider gibt sich oft nicht die gehörige Mühe; *utsuts' wo nukas'* außer sich kommen, den Kopf verlieren, *koshi* (腰) *wo n.* wie gelähmt sein; *katana ga nukemasen'* das Schwert geht nicht heraus, läßt sich nicht ziehen; *kuginuki* (釘抜) *de wa nukemashō* mit der Kneifzange wird es herausgehen; *nukeyasui* (易) *kugi, ha des'* es ist ein leicht zu ziehender Nagel, Zahn; *kono shimi wa nakanaka* (中々) *nukemasen'* diese Flecke(n) gehen nicht leicht heraus; *aji* (味), *iro* (色), *noio* (匂) *ga nukemash'ta* der Geschmack, die Farbe, der Geruch ist fort(gegangen), ausgegangen, *biiru no ki* (氣) *ga n.* das Bier ist schal geworden, abgestanden, *kami, ke ga n.* die Haare sind ausgegangen, *ji* (字) *ga n.* Zeichen sind ausgefallen, ausgelassen worden, fehlen, *koshi* (腰) *ga n.* man ist vor Schreck auf den Rücken gefallen = *koshi wo nukashimash'ta, sore wo kiite* (聞イテ) *koshi ga n.* als ich das hörte, fiel ich vor Schreck auf den Rücken; *hitogomi* (人込) *wo nukeru* durch eine Menschenmenge drängen, *kago* (籠), *gokuya* (獄屋) *wo n.* aus einem Käfig, einem Gefängnis entweichen, ausbrechen; *ban* (番) *wo nukete* außer der Reihe. Vgl. auch die adverbialischen Ausdrücke *nukenuke, nuku-nuku to* heimlich, verstohlen.

友, öfter Lautzeichen, ist Hund (犬) an der Koppel, an einem Strick, der an der Pfote (又) befestigt ist.

2 ~ 入手 *nuki-irede*, ~ 入袖 *nuki-iresode* = *fu-tokorode* (懷手) das Stecken der Hand in den Busen und müßiges Dabeistehen.

~ 刀 *battō* das Ziehen, Zücken des Schwertes; *b. suru* das Schwert ziehen, zücken; = *nukimi* s. 拔身 das gezogene, gezückte Schwert, vgl. *nuke tō* (抜ヶ刀) zieht

den Säbel, Degen! *b.-tai* (隊) eine Truppe, die mit blankem Degen (*battō no mama*) in das Lager der Feinde einbricht.

~ 力 *batsuryoku* die Auf-, Anwendung aller Kraft; *b. suru* alle Kraft auf-, anwenden.

3 ~ 丸 *Nukemaru* (früher) der Name eines in der Heike (平家)-familie überlieferten, berühmten Schwertes.

~ 山蓋世 *batsuzan gaisei* kommt von einem chinesischen Gedichte: 力拔山兮氣蓋世 oder: *chikara* (力) *wa yama* (山) *wo nuki* (拔ヶ), *ki* (氣) *wa yo* (世) *wo ou* (蓋) »die Kraft zieht Berge (her)aus, der Mut bedeckt die Welt«, von großer Tapferkeit gesagt, oft: *batsuzan gaisei no yū* (勇) Mut, der die Berge (her)auszieht und die Welt bedeckt; *batsuzan no chikara* die Kraft, die Berge (her)auszieht.

4 ~ 手 *nukide* das Schwimmen mit einer Hand abwechselnd, indem man die andere aus dem Wasser hebt; *n. wo kiru* (切) in dieser Weise schwimmen; *n. wo kitte taigan* (對岸) *ye oyogis'ku* (泳着) in dieser Weise ans andere Ufer schwimmen.

~ 毛 *nukege* ausgefallenes, ausgegangenes Haar, s. ~ 髮.

5 ~ 出 *nuki-(i)das'* (her)ausziehen, herausnehmen; auswählen, aussuchen, vgl. auch ~ 書; *katana* (刀) *wo saya* (鞘) *yori ikki* (一氣) *ni n.* das Schwert mit einem Ruck aus der Scheide ziehen; *kono uchi* (内) *kara yoi* (良) *no wo n.* die Guten hieraus auswählen; *tasho* (他書) *yori nukidash'te kakitoru* (書取) einen Auszug aus andern Büchern machen; *ōku* (多ヶ) *no naka* (中) *kara nukidasareru* aus einer Menge ausgesucht werden; *nukederu* (Schriftspr. *nuke-izuru*), *nukedas'* herausgehen, losgehen (s. *nukeru*), sich heimlich davonmachen, davonstehlen (auch 脱出); *nuki(n)deru* (dafür oft 抽, 擢) sich auszeichnen, hervorragen; *ie* (家) *wo nukedas'* (*nukederu*) heimlich aus dem Hause gehen; *shujin* (主人) *nado no kyōka* (許可) *wo esu* (得ズ) *ni ie wo nukedash'te* (*nukedete, nukidete*) *Isedayjūgū* (伊勢大神宮) *ye sankai* (參詣) *suru* sich ohne Erlaubnis seines Herrn und dergleichen heimlich aus dem Hause fortstehlen und eine Wallfahrt nach dem Isetempel machen; *tori* (鳥) *ga kago* (籠) *kara nukedemash'ta* (*nukedashimash'ta*) der Vogel ist aus dem Käfig geflohen; *bashuts'* die Auswahl, Wahl (*nukidas' koto*); *b. suru* s. *nukidas'*; ~ 出籠 *nukidewata* s. ~ 籠 *nukiwata*.

~ 去 *bakkyō* die Auslese und das Fortwerfen (wie Unkraut); *b. suru* auslesen und fortwerfen.

~ 左衛門 *nukezaemon* = *nuke* der Tor, Dummkopf.

~ 打 *nuki-uchi* das Ziehen des Schwertes und das Losschlagen zur selben Zeit; *n. ni suru* sofort losschlagen, wenn man das Schwert gezogen hat.

~ 本 *nukihon* ein Buch, das Auszüge enthält.

~ 目 *nukeme* (auch 脱目) was ausgefallen ist, der Ausfall; ein Mittel zum Entweichen; das Versehen, der Mißgriff, Fehler; die Nachlässigkeit; *n. no nai* klug, verschmitzt, schlau, oft Adv. *n. naku* schlau, verschmitzt, vorsichtig; *nani* (何) *wo sasete mo n. ga nai* »er macht alles, was man ihm aufträgt, vorsichtig und klug, schlau; *n. naku tachimawatta* (立廻 ヅタ) *no de sugu* (直) *ni shusse* (出世) *shimash'ta* er ist durch sein vorsichtiges und kluges Benehmen schnell in der Welt vorwärtsgekommen; *nukemenai yarikuchi des'* er hat eine schlaue, vorsichtige Methode, ein schlaues, vorsichtiges Benehmen, Beginnen, er fängt etwas vorsichtig und schlau an.

~ 穴 *nuke-ana* ein Loch, durch welches man hindurchgehen, entkommen kann, ein Tunnel (*tonneru*), unterirdischer Gang; auch übertr.: der Ausweg (vgl. auch 脱穴).

6 ~ 合 *nuki-awasu(er)u* zugleich mit dem Feinde das Schwert ziehen, die Schwerver kreuzen.

~ 字 *nukeji* (auch 脱字, das auch *datsuji* gelesen wird) ein ausgefallenes, ausgelassenes Zeichen.

~ 衣紋 *nuki-emon* = *nokekubi* das Zurückwerfen des Kleiderkragens, wie es z. B. die Geishas machen.

7 ~ 作 *nukesaku* (auch 脱作) der Dummkopf, Tor, Tölpel, Esel, vgl. *noroma* (鈍間).

~ 折羅 *basara* (früher) = *datesha* der Stutzer, Geck, Modenarr.

~ 足 *nuki-ashi* das Schleichen, der schleichende Gang; *n. de aruku* (歩) schleichen; *n. sashi-ashi* (差足) das Schleichen und vorsichtige Gehen auf den Fußspitzen; *n. sashi-ashi de ukagaiyōru* (伺寄) sich mit schleichendem Gang nähern.

~ 身 *nukimi* das gezogene, nackte Schwert (vgl. ~ 刀) oder die Lanze; *n. no yari* (槍) eine gezückte Lanze, ein Speer, der aus der Hülle genommen ist; *n. wo furimawash'te* (振廻シテ) *abaremasht'a* (暴レマシタ) er schlang das gezückte Schwert und schlug damit um sich.

8 ~ 刺 *batsurats'* das Bogenschießen; *b. suru* mit dem Bogen schießen.

~ 取 *nukitoru* (her)ausziehen, herausnehmen, auswählen; *furugi* (古着) *wo toku* (解) *toki* (時) *nukitoritoru ito* (糸) die beim Trennen eines alten Kleides herausgezogenen Fäden; *tokorodokoro* (所々) *wo nukitotte kaku* (書) einen Auszug machen.



~放 *nukihana(t)s'* ziehen und loslassen, das Schwert mit Wucht ziehen; *katana (刀) wo nukihanatte (nukihanashi'te) okkakeru (追掛)* des Schwert ziehen und verfolgen, mit gezücktem Schwert verfolgen.

~物 *nukemono* gestohlene Waren; *n.-gai (買)* einer, der gestohlene Waren kauft, der Hehler (*keizukai*).

~舍 *bassha* das Schlafen, Kampieren, Übernachten im Freien; *b. suru* im Freien schlafen, kampieren, übernachten.

9 ~品 *nukijina* Schmuggelware, gestohlene Ware, s. ~荷.

~染 *nukizome* das Aussparen von Mustern beim Färben.

~苦與樂 *bakku yoraku* (buddh.) die Erlösung der Menschheit von den Leiden dieser Welt durch Buddha.

~首 *nukekubi* ein Gespenst mit langem Halse = *ro-kurokubi (六々首)*.

10 ~差 *nukisashi* das Herausziehen und Hineintun; das Abziehen und Zuzählen, Subtrahieren und Addieren; *kyūkuts' (究屈) de n. ga naranu* es ist mir zu eng, ich kann weder hinein noch hinaus.

~書 *nukigaki* der Auszug, die Auswahl, Anführung, das Exzerpt, die Epitome, das Zitat; *n. (wo) suru* ausziehen; *hon (本) no naka (中) kara omoshiroi (面白) tokoro dake wo n. (wo) suru* aus einem Buche nur die amüsanten Stellen ausziehen, zitieren. Vgl. das weniger übliche *ka-kinuki (wo) suru*.

~根 *bakkon* das Ausziehen mit der Wurzel; *b. suru* mit der Wurzel ausziehen.

11 ~參 *nukemairi* das heimliche Entweichen aus dem Hause, dem Dienst ohne Erlaubnis der Eltern, des Dienstherrn und Besuchen eines Shintōtempels, besonders des Isetempels; *n. (wo) suru* dies tun; ~參宮 *nukesangū* der heimliche Besuch dieses Tempels, die heimliche Wallfahrt zu diesem Tempel, *n. wo suru = nukemairi (wo) suru*.

~商 *nuke-akinai* ein heimlicher, unerlaubter Handel, Schleichhandel (auch *脱商*); *n. wo suru* heimlich(en), unerlaubt(en) Handel, Schleichhandel treiben. Vgl. ~賣.

~捨 *nukis'teru* (her)ausziehen und fortwerfen; *bassha* s. ~去, 棄.

~船 *nukebune* ein Schiff außer der Reihe, Ordnung.

~荷 *nukeni* die Schmuggelware, gestohlene Ware, s. ~物; *n. wo yasuri (安賣) suru* dergleichen Waren billig verkaufen; *batsuga suru* schmuggeln, *b. misshō (密商) suru* Schmuggel treiben, schmuggeln.

~連 *nukitsureru* viele zusammen ziehen das Schwert.

12 ~棄 *nukis'teru* s. ~捨; *niwa (庭) no kusa (草) wo n.* Gras, Kraut im Garten ausroden.

~殻 *nukegara* die abgeworfene Haut, z. B. einer Zikade, einer Schlange (auch *脱殻*) = *monuke no kara*; auch Schimpfwort für einen langsamen, schwerfälligen Menschen; *bakkoku* (bot.) *Smilax china*.

~絲 *nuki-ito* die beim Trennen eines alten Kleides herausgezogenen Fäden; auch = *緯* die Einschlagsfäden. der Einschlag.

~萃 *bassui*, selten *nuki-atsume* der Auszug, die Auswahl, das Exzerpt; *b. suru*, seltener *nuki-atsumeru* eine Auswahl treffen, Exzerpte machen; *Gatechosaku (著作) no b.* eine Auswahl aus Goethes Werken; *b.-bun (文) der*

Auszug, die Auswahl; *aru hon (本) no naka (中) kara omoshiroi (面白) tokoro (所) dake wo b. suru* s. ~書; *iro-iro (色々) no hon (本) kara nuki-atsumeru* aus verschiedenen Büchern Auszüge machen = *shōsho (諸書) yori b. suru*, *b.* auch = ~群.

~衆 *nukeshū* eine hervorragend schöne Frau; *tagui (類) naki n.* eine hervorragend schöne Frau, die nicht ihresgleichen hat.

~集 *nuki-atsumeru* herausziehen, herausnehmen und sammeln, exzerpieren, einen Auszug, ein Exzerpt aus einem Buche machen. Subst. *nuki-atsume = n. koto*, s. auch ~萃 u. a.

13 ~擧 *bassats'* das Herausziehen und Umherstreuen, s. ~去.

~群 *batsugun (bakkun)* das Hervorragende, Übertreffen anderer; *b. naru* auserlesen; *b. no kō (功)* eine hervorragende, ausgezeichnete Leistung, die Auszeichnung, ein außerordentliches Verdienst; *b. no kō wo tateru (立)* etwas Außerordentliches leisten.

~落 *nuke-ochiru* ausfallen; *nuke-ochita ke (毛), kami (髮)* ausgefallenes, ausgegangenes Haar.

~路 *nukemichi* s. ~道, 脱路.

~道 *nukemichi* der Schleichweg, Seitenweg (*waki-michi 脇道*), verstohlene, heimliche Wege; *kono n. wo iku to, chikai (近) des'* dieser Seitenweg ist näher, s. ~路; *n. kara saki (先) ye kaerimash'ta (歸) ㄩマシタ* er ist auf einem Seitenweg früher nach Hause gekommen; *n. kara ochinobiru (落延)* auf einem Seitenweg, Schleichweg flüchten; *n. wo kangaeru (考)* auf einen Ausweg sinnen.

14 ~綿 *nukiwata = nukide (出) -wata* Baumwollwatte, die aus alten Bettdecken oder Kleidern herausgenommen ist.

15 ~劍 *bakken* das Ziehen des Schwertes, s. ~刀; *b. suru* das Schwert ziehen, blankziehen.

~寫 *nuki-utsushi* der Auszug; *n. wo suru* einen Auszug machen, s. ~書, 萃.

~撰 *bassen* die Auswahl, Auslese; *b. suru* auswählen, auslesen.

~糊 *nukinori* Kleister, mit dem man diejenigen Stellen bei Stoffen und dergleichen bestreicht, die beim Färben frei bleiben sollen, vgl. ~染.

~賣 *nuke-uri* s. ~商.

~駈 (驅) *nukegake* ursprüngl.: das heimliche Verlassen des Lagers und das Sich-vor-andern-Hervortun, das Ablaufen des Rangs; *n. wo suru* denselben ablaufen; *n. no kōmyō (功名)* eine ganz hervorragende Tat, Heldentat.

~髮 *nukegami* ausgefallenes, ausgegangenes Haar (auch *脱髮*), vgl. *nukege (毛)*.

~齒 *nukeba* der ausgefallene Zahn (auch *脱齒*).

16 ~錨 *batsubyō* das Ankerlicht; *b. suru* die Anker lichten, abfahren, unter Segel gehen.

~頭 *batō* (früher) eine Art Tanz und Nō (能).

17 ~擊 *nuki-uchi* s. ~打.

~擧 *batteki (battaku)* die Auslese, Auswahl aus einer Menge Menschen; *b. suru* auslesen, auswählen, s. ~撰; *b. shinkyū (進級)* die Beförderung außer der Reihe, Beförderung durch Auswahl; *b. sh'te ōi (大) ni saiyo (採用) su* man trifft eine Auslese unter den Leuten und verwendet die tüchtigen.

~穗 *nukih(b)o* das Herausnehmen der Reisähren, die herausgenommenen Reisähren; der Auszug (s. 摘要, 攬要 u. a.); *shomots' (書物) wo n. sh'te atsumu (集) s. bassui ~萃*.

~翳 *nukikazas'* das Schwert ziehen und über dem Kopf schwingen.

1719: 拜(拜)

拜(拜) *ogamu* anbeten, beten zu (wo), verehren, sich vor jemand höflich verneigen, jemand Höflichkeit erweisen; Subst. *ogami = o. koto; hai*, allein oft *hai suru* s. unten und in Zusammensetzungen, um die Ehrerbietung zu beweisen, daher häufig im Briefstil, wo es oft unübersetzt bleiben kann; vgl. auch *sai (再) -h.* zweimalige Verbeugung, *sam (三) -pai, kyū (九) -hai, hyaku (百) -h.* dreimalige, neunmalige, hundertmalige Verbeugung, *sam (參) -pai* der Besuch eines Shintōtempels u. a.; *hai suru = ogamu*, auch ehrerbietig entgegennehmen, mit Verehrung betrachten (wie die Sonne, das Bildnis des Kaisers). An-

dere Bedeutung: Ein Amt verleihen. *te (手) wo awasete (合ハセテ), kunde (組ンデ), agete (揚ゲテ) o., hai suru* mit aneinandergelegten, gefalteten, erhobenen Händen beten; *te wo utte (打ツテ) o. (hai suru)* in die Hände klatschen und beten; *hitai (額) wo chi (地) ni tsukete o. (hai suru)* mit der Stirn an, auf der Erde beten; *fush'te (伏シテ) o. (hai suru)* sich verbeugend anbeten; *ryūgan (龍顔) wo o. (hai suru)* das Antlitz des Kaisers verehren, anbeten; *nengoro (懇) ni haka (墓) wo o. (hai suru)* inbrünstig zu einem Grabe beten; *hi (火) wo rei (靈) naru mono to sh'te o. (hai suru)* zum Feuer als Geist beten; *asa (朝) okite (起キテ) mazu kamisama (神様) wo o. (hai suru)* morgens früh aufstehen und zuerst zu den Göttern beten; *haruka (遙) ni kyūjō (宮城) wo o. (hai suru)* von weitem den Kaiserpalast verehren, anbeten; *sampai kyūhai sh'te tsumi (罰) wo sha (謝) seri* er bat unter vielen Verbeugungen für sein Verbrechen um Verzeihung; *tamei (大命) wo hai sh'te* gemäß dem Befehl des Kaisers.

拜 zwei Hände, die sich senken. Rechts ursprüngl. 手(下 herabhängen).

2 ~入 *ogami-iru* inbrünstig beten = *kokoro (心) wo komete (込メテ) ogamu*.

4 ~切 *ogamigiri* s. ~打.

~友 *haiyū* der Besuch bei einem Freunde; *h. suru* einen Freund besuchen.

~手 *haishu* das Beugen des Hauptes bis zur Hand, zum Knie, die tiefe Verbeugung; *h. suru* das Haupt bis zur Hand, zum Knie beugen, sich sehr tief verbeugen.

~火教 *haik(w)akyō* die Feueranbetung, Feuerverehrung.

5 ~打 *ogami-uchi* das Niederschlagen von vorn; *o. ni suru* von vorn niederschlagen, s. ~切.

~白 *haihaku = tsutsushinde mōs'* ich erlaube mir die ergebene Mitteilung (Ausdruck im Briefstil), s. auch ~啓 u. a.; *h., nobureba (陳レマ)* am Anfang von Briefen, *h. fugu (不具)* am Briefschluß: Ich bitte um Verzeihung, daß meine Ausdrucksweise unzureichend, unvollkommen ist.

~石 *ogami-ishi* (Ausdruck der Gartenkunst) ein flacher Stein an einer sichtbaren Stelle im Garten; *haiseki* die Anbetung, Verehrung der Steine.

6 ~伏 *haifuku* die Verehrung, Anbetung, oft am Schluß von Briefen; *h. suru* sich verbeugen, verehren, anbeten. Man liest seltener *ogamifus' = h. suru*. Vgl. auch *fushi-ogamu*.



~任 *hainin* die Ernennung zu, das Betrauen mit einem Amte; *h. suru* dazu ernannt, damit betraut werden. Vgl. ~命.

~年 *hainen* das Umhergehen am Jahresanfang, um Glück zu wünschen; *h. suru* am Jahresanfang umhergehen, um Glück zu wünschen.

~式 *haishiki* die Art und Weise der Anbetung, Verehrung.

7 ~佛 *haibutsu* die Verehrung, Anbetung eines Buddha; *h. suru* einen Buddha verehren, anbeten.

~呈 *haitei* das (ehrerbietige) Übersenden (z. B. eines Briefes); *ikkan* (—簡) *h. tsukamatsurisōrō* (仕候) ich erlaube mir, Ihnen einen Brief zu übersenden. Vgl. *haikēi* (~啟) u. a.

~吟 *haigin* das Verlesen, Rezitieren der Gedichte eines andern; *h. suru* diese verlesen, rezitieren.

~見 *haiken* das (ehrerbietige) Ansehen, Betrachten, oft vom Lesen eines Briefes gesagt; *kisho* (貴書), *on tegami* (御手紙), *go shomen* (書面) *h. tsukamatsurisōrō* (仕候) Ihren geehrten Brief habe ich gelesen; *gutei* (愚弟) *ni mo h. negaisōrō* (願候) ich möchte, daß Sie es auch meinem jüngeren Bruder zeigen (Briefstil); *chitto*, *s'koshi h. (itash'tō gozaimas')* ich möchte es mir ansehen, erlauben Sie, daß ich es mir ein wenig ansehe, zeigen Sie es mir einen Augenblick! *kika* (貴家) *ni wa shinko* (新古) *no zusho* (圖書) *ta'san* (澤山) *kore* (之) *ari, maido* (毎度) *h. itashi* (致) *-sōrō* Sie haben in Ihrem Hause viel Bilder und Bücher aus neuer und alter Zeit, und ich habe sie mir jedesmal angesehen (Briefstil); *mada ichido* (一度) *mo h. itash'ta koto wa arimasen'* ich habe es mir noch nie angesehen.

~走 *haisō* s. 趨.

8 ~具 *haigu* hochachtungsvoll, ergebenst (am Schluß von Briefen).

~受 *haiju* s. ~承; *shaku-i* (爵位) *wo h. suru* in den Adelsstand erhoben werden.

~命 *haimei* der Befehl, Auftrag, den man erhält; die Ernennung zu einem Amte, vgl. ~任; *h. suru* einen Befehl entgegennehmen, zu einem Amte ernannt werden, ein Amt erhalten; *h. wo ji* (辭) *suru* ein Amt ablehnen.

~帖 *haichō* die Visitenkarte, s. 名刺; *h.-kō* (盒) der Teller, die Schale für die Visitenkarten.

~所 *ogamisho* der Ort, an dem man zu den Göttern betet.

~披 *haihi* das (ehrerbietige) Öffnen (eines Briefes), Lesen desselben; *h. suru* (ehrerbietig) öffnen, lesen.

~承 *haishō* das (ehrerbietige) Empfangen, Hören, die Notiz, Kenntnisaufnahme; *h. suru* (ehrerbietig) empfangen,

hören, Notiz, Kenntnis nehmen; *kikan* (貴簡) *h. Ihren* geehrten Brief habe ich (richtig) erhalten; *go shokan* (御書簡) *no omomuki* (趣) *h. itashisōrō* ich habe von dem Inhalt Ihres wertigen Schreibens Kenntnis genommen.

~服 *haifuku* die Unterwerfung, der (ehrerbietige) Gehorsam, das (ehrerbietige) Folgen; *h. suru* (ehrerbietig) nachgeben, Gehorsam leisten.

~物教 *haibutsu'kyō* der Fetischismus, Fetischdienst.

~芝 *haishi* das Sehen, die Begegnung (*o me ni kakaru koto*); *h. suru* eine Begegnung haben, jemand sehen.

~迎 *haigei* (ehrerbietiges) Bewillkommen; *h. suru* (ehrerbietig) bewillkommen.

~金 *haikin* die Verehrung, Anbetung des Goldes, Geldes; *h.-shū* (宗) das Prinzip des Geldanbetens; *h.-shugi* (主義) dasselbe.

9 ~叙 *haijo* die Erhebung in den Adelsstand; *h. suru* in den Adelsstand erheben.

~客 *haikaku* der (ehrerbietige) Empfang eines Gastes; *h. suru* einen Gast (ehrerbietig) empfangen; *h. wo ji* (辭) *suru* den Empfang eines Gastes ablehnen.

~待 *haitai* die (ehrerbietige) Aufwartung; *h. suru* (ehrerbietig) aufwarten, empfangen.

~拱 *haikyō* das (ehrerbietige) Falten der Hände; *h. suru* (ehrerbietig) die Hände falten.

~眉 *haibi* die (ehrfurchtsvolle) Begegnung mit einem andern, s. ~面, 顔; *izure h. no sets'* (節) *bamban* (萬々) *mōshinobubekusōrō* (可申述候) übrigens werde ich Ihnen, wenn ich Sie sehe, alles mitteilen, erzählen (am Ende von Briefen).

~面 *haimen* s. ~眉, 顔.

~風 *haifū* ein anderer Name für den Delphin (*iruka* 海豚).

~首 *haishu* das (ehrerbietige) Neigen des Hauptes, die (ehrerbietige) Verneigung; *h. suru* das Haupt (ehrerbietig) neigen, sich (ehrerbietig) verneigen.

10 ~借 *haishaku* das Leihen von andern; *sono sets'* (節) *h. no shomots'* (書物) das Buch, das ich damals von Ihnen geliehen; *senjitsu'* (先日) *wa go taisets'* (御大切) *no shomots' wō h. tsukamatsurisōrō* (仕候) neulich habe ich mir ein wertvolles Buch von Ihnen geliehen (Briefstil); *sono hon* (本) *wa moshi* (若) *o akinaraba, h. itash'tai* ich möchte mir das Buch, wenn Sie es entbehren können, von Ihnen leihen; *kono hon wa naikaku* (内閣) *no bunko* (文庫) *kara h. nasaimash'ta ka?* haben Sie das Buch aus der Bibliothek des Staatsministeriums geliehen? *hanahada* (甚) *mōshikanesōraedomo* (申兼候) *へドモ*, *hibachi* (火鉢) *ittsui* (一對) *byōbu* (屏風) *issō* (一雙) *h. ne*

*gawarumajiku* (願ハルマシク) *sōrō ya* es fällt mir zwar schwer, es Ihnen zu sagen, dürfte ich Sie nicht bitten, mir ein Paar Kohlenbecken und ein Paar Wandschirme zu leihen? (Briefstil); *orifushi* (折節) *no ame* (雨) *nite geta* (下駄) *karakasa* (傘) *nado* (等) *h. seri* als es gelegentlich regnete, habe ich mir Holzschuhe und einen Regenschirm von Ihnen geborgt; *h.-chi* (地) von der Regierung gepachtetes Land, Grundstück.

~俯 *haifu* die Verbeugung, Verehrung; *h. suru* sich verbeugen, verehren.

~倒 *ogamitaos'* einen andern so in den Himmel heben, daß er Bitten, die man an ihn richtet, nicht abschlagen kann; Subst. *ogamidaoshi*, *o. wo suru = o.*

~神 *haishin* die Verehrung, Anbetung einer Shintōgottheit; *h. suru* dieselbe verehren, anbeten; vgl. *haibutsu'* (佛).

~祝 *haishuku* s. ~賀.

~納 *hainō* das (ehrerbietige) Empfangen; *h. suru* (ehrerbietig) empfangen.

~茶 *haicha* das (ehrerbietige) Bewirten mit Tee, Darbieten von Tee; *h. suru* (ehrerbietig) mit Tee bewirten.

~送 *haisō* das (ehrerbietige) Geleit, Senden; *h. suru* (ehrerbietig) geleiten, senden.

11 ~啓 *haikēi* das (ehrerbietige) Schreiben an jemand; *h., nobureba* (陳レ) (häufiger Anfang von Briefen) was ich Ihnen gleich schreiben wollte; *shokan* (書簡) *wo motte* (以テ) *h. itashisōrō* (致候) ich erlaube mir, das folgende Schreiben an Sie zu richten.

~接 *haisets'* der (ehrerbietige) Verkehr; (*ni*) *h. suru* (ehrerbietig) verkehren.

12 ~報 *haibō* die (ehrerbietige) Mitteilung, Antwort, Erwiderung (s. ~答, 復 u. a.); *sa* (左) *ni h. tsukamatsurisōrō* (仕候) ich erlaube mir, folgende Mitteilung zu machen (Briefstil).

~復 *haifuku* s. ~答 (oft am Schluß von Antwortschreiben).

~答 *haitō* die (ehrerbietige) Erwiderung, Antwort, Beantwortung (oft Briefschluß); *kyōk(wō)* (恐惶) *h. ich* erlaube mir, obiges (ehrfurchtsvoll) zu antworten.

~詔 *haishō* das (ehrerbietige) Entgegennehmen des kaiserlichen Befehls; *h. suru* denselben (ehrerbietig) entgegennehmen.

~診 *haishin* die (ehrerbietige) Untersuchung (durch den Arzt); *h. suru* (ehrerbietig) untersuchen.

~賀 *haiga* der (ehrerbietige) Glückwunsch; *h. suru* (ehrerbietig) Glück wünschen; *h. wo ukeru* (受) Glückwünsche empfangen; *h. (no) shiki* (式) *wo okonō* (行) die

Zeremonie der Verbeugung vor dem Bilde des Kaisers ausführen; *tenchōsets'* (天長節) *ni wa yasumi* (休) *de h.-sh'ki ga arimas'* an Kaisers Geburtstag haben wir frei und verneigen uns vor dem Bilde des Kaisers.

13 ~搗 *ogamizuki* das Stoßen des Stößels, indem man ihn mit beiden Händen zugleich über dem Kopfe schwingt; *o. wo suru* den Stößel so schwingen.

~殿 *haiden* die Halle zum Beten vorn in einem Shintōtempel; *h. to iu no wa jinja* (神社) *no hairikuchi* (出入口) *no ma* (間) *des'* unter dem Haiden versteht man den Eingangsraum eines Shintōtempels; *h. de kami* (神) *wo ogamu* in der Halle zu den Göttern beten; *h. no ema* (繪馬) *ni wa furui* (古) *mono ga ōi* (多) unter den geopferten, dargebrachten Abbildungen im Haiden gibt es viel alte.

~稟 *haihin* das (ehrerbietige) Sagen, die (ehrerbietige) Mitteilung; *h. suru* (ehrerbietig) sagen, mitteilen.

~跪 *haiki* das Niederknien; *h. suru* niederknien.

14 ~塵 *haijin* = *kōjin* (後塵) *wo hai suru koto*, s. 後塵 S. 54.

~聞 *haimon* das (ehrerbietige) Anhören, Hören, s. ~聽.

~誦 *haishō* (*haijū*) das (ehrerbietige) Lesen, z. B. eines Briefes = *haiken* (見), *haidoku* (讀) u. a.; *on tegami* (御手紙), *kisho* (貴書), *sonkan* (尊簡) u. a. *h. tsukamatsurisōrō* (仕候) Ihr (geehrtes) Schreiben habe ich gelesen.

~領 *hairyō* das (ehrerbietige) Empfangen von etwas; *h. suru* ehrerbietig empfangen, in Empfang nehmen; *h.-chi* (地) das Land, Gebiet, mit dem man früher belehnt wurde, Lehen.

15 ~墳 *haifun* die Anbetung, Verehrung eines Grabes; *h. suru* ein Grab anbeten, verehren.

~賜 *haishi* das (ehrerbietige) Empfangen; *h. suru* (ehrerbietig) empfangen.

~閱 *hai-ets'* s. ~讀.

16 ~謁 *hai-ets'* die Audienz; *haika* (陛下) *ni h. suru, h. wo ōsetsukerareru* (仰付ケラレ) eine Audienz bei S. M. haben, erhalten, dazu befohlen werden; *h. wo tamau* (賜) eine Audienz erteilen, gewähren.

~錢 *haisen* Geld, Münze, die man als Opfer für religiöse Zwecke gebraucht.

17 ~擊 *ogami-uchi* s. ~打.

~膺 *haiyō* das (ehrerbietige) Empfangen; *h. suru* (ehrerbietig) empfangen, Notiz, Kenntnis von etwas nehmen.

~謝 *haisha* der (ehrerbietige) Dank; *h. suru* (ehrerbietig) danken.

~趨 *haisū* = 參上 der Besuch bei einem andern; *kinjūts'* (近日) *h. on rei* (御禮) *mōshi-agubekusōrō* (可申上候) ich erlaube mir, Sie nächstens zu besuchen und Ihnen dann meinen verbindlichsten Dank zu sagen; *go shōdai* (御招待) *ni azukari* (預) *-sōrō tokoro* (處) *sashits'kae* (支差) *kore ari* (有之) *h. itashigataku* (致) (難) *makoto* (誠) *ni ikan* (遺憾) *ni zōjitatematsuri* (奉存) *-sōrō* Ihre freundliche Einladung habe ich erhalten, aber ich bedauere sehr, derselben nicht Folge leisten zu können, da ich verhindert bin (wegen anderweitiger Verpflichtungen).

18 ~戴 *hait(d)ai* das (ehrerbietige) Empfangen, Entgegennehmen; *h. suru* (ehrerbietig) empfangen, entgegennehmen.

~禮 *hairei* s. *ogamu koto*; die Verehrung, Anbetung; *h. wo okonau* (行) dieselbe ausführen.

~謹 *haikin* s. ~啓 (Briefanfang).

~顔 *haigan* das (ehrerbietige) Sehen, die (ehrerbietige) Begegnung (vgl. ~面 u. a.); *hisabisa* (久々) *h. wo ezū* (得ズ) ich habe lange nicht die Ehre, das Vergnügen gehabt, Sie zu sehen (Briefstil); *imada* (未) *h. wo ezū* ich habe noch nicht das Vergnügen gehabt, Sie zu sehen; *kitaru* (來) *shichig(w)ats'* (七月) *wa chotto* (一寸) *kisei* (歸省) *yurusarubeku* (許サル可) *sōrō ni tsuki* (付) *sono sets'* (節) *wa h. tsukamatsuritaku* (奉仕度) im nächsten Juli bekomme ich für kurze Zeit Erlaubnis, nach Hause zu kommen, dann möchte ich Sie sehen (Briefstil).

19 ~辭 *haiji* das (ehrerbietige) Ablehnen, die (ehrerbietige) Absage, Bitte um Entlassung; *h. suru* (ehrerbietig) ablehnen, absagen; um Entlassung bitten.

21 ~覽 *hairan* s. ~見, 觀.

22 ~聽 *haichō* das (ehrerbietige) Hören, Anhören, Zuhören; *h. suru* (ehrerbietig) hören, anhören, zuhören.

~讀 *haidoku* s. ~誦; *sonsho* (尊書) *h. tsukamatsuri-sōrō* (仕候) Ihren geehrten Brief habe ich gelesen.

25 ~觀 *haik(w)an* s. ~見, 覽; *yo* (餘) *wa kinjūts'* (近日) *h. katagata* (旁) *sanjō* (參上) *no ori* (折) *ni yuzurimōshisōrō* (讓申候) alles übrige werde ich gelegentlich, später besprechen, wenn ich nächster Tage zu Ihnen komme, um es mir anzusehen (Briefstil); *sassoku* (早速) *antō* (案頭) *ni kakage* (掲) *chōseki* (朝夕) *h. itas'bekusōrō* ich werde sie (z. B. die übersandte Photographie) sofort auf meinen Schreibtisch stellen und sie alle Zeit betrachten (Briefstil).

1720: 括

括 *kukuru* (*kukus'*) zubinden, -schnüren, zusammenbinden, -schnüren, festschnüren; zusammenfassen (*monogoto* 物事 *wo torisuberu* 取總); Subst. *kukuri* = *k. koto*, auch das Bündel (vgl. 束), der Knoten (vgl. *musubime* 結目); das Regulieren, die Regelung, der Abschluß; selten *kukushi* = *kukus' koto*, auch = *kukurizome* (s. 捨染), auch eine Art Falle, Schlinge zum Fangen von Vögeln, (früher) ein Band am Saume der *sashinuki* (差貫) genannten Pumphosen, um diese an den Knöcheln zu befestigen; *k(w)ats'*, auch oft letzter Teil von Zusammensetzungen, wie *gai* (概) *-k(w)ats'*, *ikk(w)ats'* (一括), *sō* (總) *-k(w)ats'*, *hō* (包) *-k(w)ats'* u. a. Andere Bedeutungen: Schließen, gelangen, sich versammeln, begegnen, treffen, Pfeilkorb, Zopf. Vgl. auch *kubireru* (縊, 絞) sich erhängen, wofür bisweilen auch 捨 geschrieben wird. *fukuro* (囊) *no kuchi* (口) *wo kukuru* die Öffnung des Sacks, den Sack zuschnüren, *nawa* (繩) *de k.* mit einem Strick zuschnüren, *kubi* (首) *wo kukutte shinuru* (死) sich erhängen; *hashira* (柱) *ni kukutte (kukurits'kete) oku* (置) an einen Pfosten binden; *hitotsutsumi* (一包) *ni kukutte o kure* (吳) schnüre es zu einem Bündel zusammen! *kanjō* (勘定) *wo kukuru* (meist *shimeru*) die Rechnung abschließen; *fukuro no kukuri wo shimeru* (締) den Sack (fest) zuschnüren, *subete* (總) *no k. wo mite* (見) *kimeru* (定) alles Wichtige zusammenfassen und dann entscheiden, *yoku* (克) *no k. wo shite okanakereba, ato* (後) *de komaru* wenn man das Wichtig(st)e nicht gut regelt, in Ordnung bringt, kommt man später in Verlegenheit.

舌 soll die Verkürzung eines alten Zeichens sein, das „im Munde halten“ heißt und dieselbe Form wie 舌 die Zunge (*sh'ta, sets'*) (Zunge 干 aus dem Munde 口 gestreckt) erhalten hat.

5 ~付 *kukurits'keru* (*kukushits'keru*) (s. ~附) zu-, anbinden, s. *kukuru*.

7 ~住 *k(w)atsujū* das feste Zuschnüren; *k. suru* fest zuschnüren, vgl. *kukuru*.

~束 *k(w)assoku, kukuritabane* das (zusammengeschnürte) Bündel, Bund.

8 ~弧 *k(w)akko* die Klammer, Parenthese; *k. ni ireru* (入) in eine Klammer, Parenthese setzen, schließen, einklammern; *k. wo kakeru* (掛) dasselbe; *shikaku* (四角) *no k.* die eckige Klammer.

~枕 *kukurimakura* ein Kopfkissen, das mit Baumwolle, Tee oder Buchweizen gefüllt, an beiden Enden zuge-

schnürt ist, = *bōzumakura*, Gegensatz: *hakomakura* (箱枕) ein japanisches Kopfkissen in Kastenform.

~板 *nugui-ita* = *nuri-ita* (塗板) die Wandtafel.

~附 *kukurits'keru* s. ~付.

9 ~染 *kukurizome* das Färben, so daß die weißen Stellen, die zugeschnürt werden, bleiben, = *makizome* (巻染), *shibarizome* (絞染).

~約 *k(w)atsuyaku* das feste Zusammenschnüren; *k. kin* (筋) der Schließmuskel.

~胎蟲 *k(w)atsutaichū* (zool.) die Wegeschnecke.

10 ~埋 *k(w)atsumai* s. ~住.

~栓 (auch 活栓) *k(w)assen* der Hahn (z. B. einer Leitung).

11 ~寄 *kukuriyoseru* zubinden, anbinden; *ashikubi* (足首) *ni k.* an den Knöcheln festbinden; *ryōtan* (兩端) *wo kukuriyosetaru makura* (枕) ein Kopfkissen, das an beiden Enden zugebunden ist.

~袴 *kukuribakama* (früher) weite Hosen unten zum Zuschnüren.

12 ~結 *k(w)akets'* das Zu(sammen)schnüren, s. 括; *k. suru* zu(sammen)schnüren.

13 ~猿 *kukurizaru* die Figur eines Affen aus Baumwolle oder Seide als Verzierung von Bannern beim Feste im 5. Monat (a. K.) (früher); Name eines Wappens.

14 ~算 *k(w)assan* die abgeschlossene Rechnung, Totalsumme; *k. suru* die Rechnung abschließen, Summe ziehen.

15 ~緘 *k(w)akkan* das Zuschnüren, Zusammenbinden; *k. suru* zuschnüren, zusammenbinden, s. ~結.

~線 *k(w)assen, kukurisen* eine Linie an der Seite, die andeutet, daß Zahlen oder Zeichen zusammengehören zusammenzufassen sind, der Bindestrich, vgl. ~弧.

~髮 *k(w)appats'* das Binden der Haare; *k. suru* die Haare binden.

16 ~縛 *kukurishibaru* zuschnüren, s. 括; *kami* (髮) *wo tōjō* (頭上) *nite k.* das Haar auf dem Kopfe binden.

~頭巾 *kukurizukin* eine Art Zipfelmütze.

23 ~囊 *k(w)atsunō* das Zuschnüren des Beutels, übertr.: die Wortkargheit, Mäßigkeit, Sparsamkeit.

1721: 拭

拭 *fuku, nuguu* (ab)wischen; *shoku, shiki*. Andere Bedeutungen: Reinigen (vgl. 清, 淨), still. *kuchi*

*wo fuku* (n.) den Mund (ab)wischen, s. ~口; *kodomo* (子供) *no kao* (顔) *wo fuku* (n.) den Kindern das Gesicht abwischen; *shiri* (尻) *wo fuku* (n.) das Gesäß (ab)wischen; *namida* (涙) *wo fuku* (n.) die Tränen (ab)wischen; *ase* (汗) *wo fuku* (n.) sich den Schweiß (ab)wischen, vgl. *ase* (汗) *-nugui, asefuki* das Handtuch, Schweißstuch.

式 s. II S. 624.

3 ~口 *shokkō* das (Ab)wischen des Mundes; *sh. suru* (sich) den Mund (ab)wischen.

5 ~去 *shokkyo* das Abwischen, s. ~取; *kutsu* (靴) *no doro* (泥) *wo sh. su* man wischt von den Schuhen den Schmutz ab, reinigt sie.

~布 *shokufu* s. das gewöhnliche 手拭 *tenugui*.

6 ~舌 *shokuzets'* das Wischen der Zunge; *sh. suru* die Zunge (ab)wischen.

~込 *fukikomu* gründlich, ordentlich (ab)wischen, putzen; *kono kutsu* (靴) *wo yoku* (克) *fukikonde kure* (吳) wisch' die Stiefel gut ab, mache sie ordentlich blank!

8 ~取 *fukitoru* abwischen, *kimono* (着物) *no doro* (泥) *wo f.* den Schmutz von den Kleidern abwischen, die Kleider vom Schmutz reinigen.

~拂 *shokufuts'* das Abwischen, Reinigen; *sh. suru* abwischen, reinigen.

9 ~洗 *shok'sen* das Abwischen, Abwaschen; *sh. suru* wischen und abwaschen, abwischen, auch *fuki-arau, nuguu-arau* gelesen.

11 ~掃除 *fukisōji* das Reinigen und Abwischen, z. B. der Möbel; *f. suru* reinigen und abwischen, abwischen; *zashiki* (座敷) *no uchi* (内) *wo f. suru* das Zimmer reinigen, aufwischen.

~清 *shok'sei* das Reinigen; *sh. suru* reinigen, auch *fukikiyomeru, nuguikiyomeru* gelesen.

~淨 *shokujō* s. ~清.

13 ~滅 *shikimets'* s. ~拂.

~落 *fuki-otos', nuguu-otos'* abwischen; *ts'kue* (机) *no ue* (上) *no inki* (墨汁) *no shimi* (染) *wo f. (n.)* die Tintenflecke auf dem Tische abwischen.

14 ~篋 *nogoino* eine Art Spatel.

1722: 拯

拯 (selten) nach dem On *shō*. Als Kun gelten: *shuu* (dafür meist 救), *tas'keru* (meist 助 u. a.) helfen, retten aus (wo). Andere Bedeutung: Hinaufheben.

丞 s. I S. 105.



7 ~ 困 *shōkon* Hilfe in, aus der Not; *sh. suru* aus der Not helfen, s. ~ 難.

9 ~ 恤 *shōjutsu* die Hilfe, Rettung, der Beistand; *sh. suru* helfen, beistehen, retten.

11 ~ 救 *shōkyū* die Hilfe, Rettung, der Beistand; *sh. suru* helfen, beistehen, retten.

15 ~ 弊 *shōhei* die Hilfe, die man heruntergekommenen Personen leistet; *sh. suru* heruntergekommenen Personen helfen.

~ 隣 *shōrin* die Hilfe, die man nahestehenden Personen, Nachbarn leistet; *sh. suru* nahestehenden Personen helfen.

19 ~ 難 *shōnan* s. ~ 困.

1723: 拱

拱 *komanuku* die Hände falten; *kyō*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *hai* (拜) -*kyō*. *kyō su* = *komanuku*. Andere Bedeutungen: Ergreifen, heben, eine Art Edelstein, Herumgehen, Vorschrift, zur Norm nehmen, ein Gewicht, das man mit beiden Händen hält; *te* (手) *wo komanukite bok(w)an* (傍觀) *seri* er stand mit gefalteten Händen, gekreuzten Armen da und sah zu; *te wo k.* bedeutet oft: nichts tun, vgl. ~ 手.

共 s. I S. 263.

4 ~ 手 *kyōshu* das Falten der Hände, Kreuzen der Arme, Zusehen, Nichtstun; *k. suru* die Hände falten, die Arme kreuzen, zusehen, nichts tun, müßig dabeistehen.

7 ~ 把 *kyōha* das Fassen mit beiden Händen (auch das Ergreifen mit einer Hand); *k. suru* mit beiden Händen fassen.

9 ~ 持 *kyōji* das Halten mit beiden Händen; *k. suru* mit beiden Händen halten.

12 ~ 揖 *kyōyū* das Falten der Hände und nach oben und unten, links und rechts hin grüßen.

18 ~ 璧 *kyōheki* eine Art Edelstein.

1724: 拵

拵 (nur in Japan übliche Bedeutung) *koshiraeru* (zu-)bereiten, machen, verfertigen, anfertigen, fabrizieren, herstellen, (er)bauen; fälschen, nachmachen, erdichten usw., vgl. 作, 製 u. a. Eigentlich bedeutet das Zeichen: *yoru* abhängen, *sashihasamu* hineinstecken; Subst. *koshirae* = *k. koto*, auch die Aufmachung, Mache, Arbeit, Art, wie etwas gemacht wird, vgl. *koshirae-kata* (方), *koshirae-yō* (様); der Anzug, das Zubehör (von Schwertern); *son. shiro*

(城), *ie* (家) *wo k.* (= *tateru* 立) ein Kastell, Haus errichten, erbauen; *kimono* (着物), *tabemono* (食物) *wo k.* Kleider, eine Mahlzeit anfertigen; *niva* (庭) *wo k.* einen Garten anlegen; *ko* (子) *wo k.* ein Kind (er)zeugen, machen; *kane* (金) *wo k.* (sich) Geld machen; *hanashi* (話) *wo k.* eine Geschichte erfinden, erdichten, vgl. ~ 話, 事; *sore wa koshiraeta hanashi ni sōi* (相違) *nai* das ist zweifellos erfunden, erdichtet, erlogen, eine erfundene Geschichte; *kore wo jōzu* (上手), *heta* (下手) *ni koshiraemash'ta* man hat das geschickt, ungeschickt gemacht (vgl. 出来); *toko* (床) *wo k.* das Bett machen (nach europäischer Weise); *ki* (木), *tetsu* (鐵), *akagane* (銅), *zōge* (象牙) *nado de k.* aus Holz, Eisen, Kupfer, Elfenbein usw. verfertigen; *kikai* (機械) *de koshiraeta hō* (方) *ga yakattarō* es wäre besser gewesen, es mit Maschinen zu machen; *hayaku* (早) *shō* *koshiraesasete kure* (吳) *レ* laß es schnell machen! *hondana* (本棚) *no koshirae ga migoto* (見事) *des'* der Bücherschrank ist hübsch gemacht, *kono katana* (刀) *no k. wa yoi* die Arbeit an diesem Schwerte ist gut.

存 s. II S. 356.

3 ~ 上 *koshirae-ageru* fertigmachen, -stellen, vollbringen; *kono hon* (本) *mo yatto* (漸) *koshirae-agemash'ta* auch dieses Buch habe ich endlich fertiggestellt.

4 ~ 文 *koshirae-umi* ein gefälschter Brief.

8 ~ 事 *koshirae-goto* die Fiktion, Fabel, Erdichtung, vgl. *ts'kurigoto* (作事); *k. wo ma* (間), *hontō* (本當) *ni ukete* (受) *ケ* *テ* *imas'* er hält die Lüge, Dichtung für wahr.

~ 物 *koshirae-mono* ein nachgemachter Artikel, eine Fälschung; *k. de hameraremash'ta* ich bin auf die Fälschung hineingefallen, ich bin dadurch hineingelegt worden.

~ 直 *koshirae-naos'* noch einmal machen.

13 ~ 話 *koshirae-banashi* eine gemachte, erdichtete Geschichte, Fabel.

1725: 拵

拵 wird fälschlich für 校 gebraucht, s. d.

1726: 拾

拾 *hirou* aufheben, -langen, -nehmen, -lesen, (auf-)suchen, finden; gehen, von vornehmen Personen; Subst. *hiroi* = *h. koto*, *o hiroi* das Gehen vornehmer Personen, *o hiroi de* zu Fuß; *shū*, *jū*. Letzteres bedeutet auch 10 und wird oft anstatt 十 gebraucht, vgl. 壹 für 一, 貳 für 二, 參 für 三 usw. Andere Bedeutungen: Einnehmen, ein Stück Seide oder Leder zum Schutz des lin-

ken Ellenbogens des Bogenschützen. *shū* findet sich in Namen von Büchern wie *Shūgaishō* (芥抄), vgl. auch ~ 遺. *ochite* (洛) *テ* *テ* *aru mono wo h.* etwas, das heruntergefallen ist, unten liegt, aufnehmen, -heben, -lesen; *hito no s'teta* (捨) *テ* *タ* *mono wo h.* etwas, was andere fortgeworfen haben, aufheben; *kore wa michi* (道) *de hiroimash'ta* ich habe es unterwegs gefunden; *hamabe* (海濱) *de kai* (貝) *wo h.* am Strande Muscheln suchen; *kuzu* (屑), *takigi* (薪) *wo h.* den Abfall, Späne, Brennholz (auf)sammeln; *fun* (糞) *wo h.* den Kot aufsammeln, aufnehmen; *kin* (金) *jūyen* (拾圓) *nari* es macht, beträgt 10 Yen.

合 s. II S. 25.

3 ~ 上 *hiroi-ageru* aufheben, -lesen, -langen, s. *hiroi*; *te-ochi* (手落) *wo h.* was ausgefallen ist, ergänzen, s. ~ 遺; *hiroi-agetē mitara* (見) *タ* *ラ*, *tama* (玉) *desk'ta* ich nahm es auf und siehe da, es war ein Edelstein.

5 ~ 主 *hiroi-mushi* der Finder.

7 ~ 收 *shūshū* das Aufnehmen, Auflesen; *sh. suru* aufnehmen, auflesen; seltener *hiroi-osameru*.

8 ~ 取 *shūshu* das Aufnehmen; *sh. suru* aufnehmen; *hiroitōru* = *sh. suru*.

~ 物 *hiroi-mono* das Fundobjekt, der Fund(gegenstand), unerhoffte, unerwartete Fund, Gewinn; ein Spiel mit Gesteinen.

9 ~ 室 *shūshitsu* die Schwertscheide.

~ 穿 *hiroi-baki* das Anziehen von Schuhwerk, das andere fortgeworfen haben.

10 ~ 拵 *shūkun* das Aufnehmen; *sh. suru* aufnehmen.

11 ~ 假名 *hiroi-gana* Kana, bei der jedes Zeichen für sich, nicht mit den andern verbunden geschrieben ist.

~ 得 *shūtoku* das Aufnehmen; *sh. suru* aufnehmen; *sh.-butsu* (物), *sh.-hin* (品) s. *hiroi-mono* (物).

~ 撮 *shūtats'* das Aufnehmen; *sh. suru* annehmen.

12 ~ 補 *hiroi-oginai* ergänzen; *moretaru* (漏) *タ* *ル* *tokoro* (所) *wo h.* das Ausgefallene ergänzen.

~ 集 *hiroi-atsumeru* aufsammeln, s. *hiroi*; *shūshū* das Aufsammeln, *sh. suru* = *h.*

14 ~ 撫 *shūseki* s. ~ 取; *iyō* (遺餘) *wo sh. suru* was darüber, zuviel ist, aufnehmen.

15 ~ 徳 *hiroidoku* die Besitznahme von etwas, so wie man es aufgenommen, gefunden hat, der Gewinn durch Finden; *shūtoku* dasselbe.

16 ~ 學問 *hiroigakumon* das Studium, das nur sprungweise, nicht methodisch betrieben wird, s. ~ 讀.

~ 橡 *shūsha* das Aufsammeln der Roßkastanien.

~ 遺 *shū* das Supplement, die Ergänzung = *sh.-shū* (集) die ergänzende Sammlung; *shū* findet sich oft in Namen von Büchern, wie *Uji* (宇治) -*sh.-monogatari* (物語), *Sh.-ikōshū* (意行集), *Sh.-gusō* (愚草), *Sh.-kōyōshū* (後葉集), *Sh.-shō* (抄), *Sh.-wakashū* (和歌集) u. a.

17 ~ 糞 *shūfun* das Aufsammeln des Kots; *sh. suru* denselben aufsammeln.

~ 薪 *shūshin* das Auflesen von Brennholz.

22 ~ 讀 *hiroyomi* das sprungartige Lesen, das Lesen einiger Stellen hier und da oder nur der Zeichen, die man schon lesen kann; *shimbun* (新聞) *wo h. ni suru* eine Zeitung sprungweise lesen; *h. nado sk'te gakumon* (學問) *suru* studieren, indem man nur sprungweise, nicht gründlich liest, oberflächlich, nicht gründlich studieren.

1727: 拵

拵 (selten) nach dem On *kitsu'* (findet sich nur in Zusammensetzungen, s. unten). Als Kun gilt: *hataraku* arbeiten (dafür gewöhnlich 働). Andere Bedeutungen: Haben, hochheben, hinaufsetzen, drängen, sich reiben.

吉 s. II S. 29.

7 ~ 抗 *kikkō* der Wetteifer, das Rivalisieren; *k. suru* wetteifern, rivalisieren; *benzetsu* (辯舌) *wa kare to k. subeki mono nashi* an Beredsamkeit dürfte keiner mit ihm wetteifern.

11 ~ 据 *kikkō* die Anstrengung, eifrige, schwere Arbeit; *k. suru* sich anstrengen; eifrig, schwer arbeiten; *k. kei-ei* (經營) *jūnen* (十年) *no hisashiki* (久キ) *ni watareri* (亘) *レ* *リ*) die Arbeit und das Planen, Entwerfen erstreckten sich auf die lange Zeit von 10 Jahren.

1728: 持

持 *mots'* haben, besitzen, zu eigen, innehaben (sehr häufig wird das deutsche »haben« durch *aru* »sein« übersetzt, vgl. auch *yū* 有); in der Hand halten; übernehmen; hegen (Zweifel, Groll); intrans. dauerhaft sein, anhalten, (sich) halten, sich gut tragen (vgl. auch 保); vgl. kausativ *motaseru* machen, daß man besitzt, hat usw., oft *motasete yaru* mitnehmen lassen, mitgeben; *moteru* einen Stein im Brett haben, auch = *motareru* haben, halten, können; Subst. *mochi* = *m. koto*, auch remis (beim Spiel). Vgl. auch Zusammensetzungen wie *kokoro* (心) -*mochi*, *ki* (氣) -*mochi* u. a.; *ji* (auch remis, s. oben), *ji suru* innehalten, vorsichtig sein, beobachten, s. unten. *Ji* findet sich in Namen



wie Jitō (統), Kaiserin von 687—698, im Totennamen Jimyō-in (明院) u. a. *kane* (金), *kinsen* (金錢), *jimen* (地面) *wo motte iru* er besitzt Geld, Ländereien, Land, hat Landbesitz (vgl. *kanemochi des'* man ist reich, hat Geld), *ko* (子), *otto* (夫), *sai*, *tsuma* (妻) *wo m. iru* man hat Kinder, einen Mann, eine Frau, ist verheiratet, *motanai ko* (子) *ni wa kurō* (苦勞) *wa shinai* um ein Kind, das man nicht hat, sorgt man sich nicht; *mots'beki mono wa ko* (nyōbō 女房) *was man haben muß*, sind Kinder (eine Frau) (beides Sprichw.); *ikkakoku* (一ヶ國) *ijō* (以上) *wo motte imash'ta* er besaß, hatte über eine Provinz, *kenryoku* (權力) *wo m. imas'* er besitzt Macht, Einfluß, *ikka* (一家) *wo m. imas'* er besitzt, hat einen eigenen Hausstand, eine eigene Haushaltung, *Tōkyō* (東京) *de mise* (店) *wo m. imas'* er besitzt, hat in Tōkyō einen Laden, *bentō* (辨當) *wo m. iku* (行), *kuuru* (來), *mairu* (參) seine Mahlzeit, seinen Proviant mitnehmen, mitbringen, *sore wo m. ike*, *koi*, *maire* nimm das mit, bring' das her, vgl. die eigentümliche Verbindung *m. koi* (da) es paßt gerade so, ist gerade so gut, *kyō* (今日) *wa ensoku* (遠足) *ni wa m. koi no tenki* (天氣) *des'* heute ist für einen Ausflug brillantes, famoses Wetter, *kore wo m. kaere* (歸) nimm das mit zurück! nimm das mit nach Hause! *katate* (片手) *de m. goran* (御覽) halte das mal mit einer Hand! *kama* (鎌), *katana* (刀), *fue* (笛), *fude* (筆), *sakazuki* (盃), *muchi* (鞭), *nawa* (繩) *wo* (te 手 *ni*) *m. imas'* man hält eine Sichel, ein Schwert, eine Flöte, einen Pinsel, ein Sakesehälchen, eine Peitsche, einen Strick in der Hand; *kata* (肩) *wo mots'* unterstützen, beistehen; *mochitsu motaretsu* man hilft sich gegenseitig (Sprichw.); *motta ga yamai* (病) der Besitz, eine Angewohnheit usw. bringt Sorgen (Sprichw.), *m. yamai wa naoran'* (疥 *ラヌ*) eine chronische Krankheit, Angewohnheit geht nicht fort (Sprichw.), *m. kuse* (癖) *wa kakusenu* (隠 *セヌ*) eine Angewohnheit kann man nicht verbergen (Sprichw.); *omok'te* (重 *クテ*) *motemasen'*, *motaremasen'* es ist zum Halten, Tragen zu schwer; *aits' wa obekka de jōk(w)an* (上官) *ni motemas'* er ist ein Schmeichler und hat deshalb oben, bei den Vorgesetzten einen Stein im Brett; *utagai* (疑), *urami* (恨) *wo mots'* Zweifel, Groll hegen; *motte umareta* (生 *マレタ*) *seishits'* (性質) *des' kara*, *shikata* (仕方) *ga arimasen'* da er damit geboren ist, so ist nichts zu machen, *kono nashi* (梨子) *wa mots' deshō* diese Birnen werden sich halten; *nagaku* (永 *ク*) *wa kono yoi* (好) *tenki* (天氣) *ga mots'mai* lange wird (sich) dieses schöne Wetter nicht halten; *kono kutsu* (靴), *rasha* (羅紗)

*wa yoku mochimas'* diese Schuhe, dieses Tuch tragen sich gut, halten sich; *kō atsui* (暑) *kara*, *kono sakana* (肴) *wa ichinichi* (一日) *sh'ka motanai deshō* bei dieser Hitze wird sich der Fisch nur einen Tag halten; *tenimots'* (手荷物) *wa ninsoku* (人足) *ni motasete yarimash'ta* das Handgepäck habe ich dem Kuli zum Mitnehmen, Tragen gegeben, habe ich ihm mitgegeben; *tenki* (天氣) *wo kizugatte* (氣遣 *ツテ*) *kasa* (傘) *wo motasemash'ta* ich fürchtete schlechtes Wetter und gab ihm einen Schirm mit; *mochi ga yoi* (好) es ist dauerhaft, trägt sich, hält sich gut, *m. ga warui* (悪) es ist nicht dauerhaft, trägt sich, hält sich schlecht, *momen* (木綿) *to ke-ori* (毛織) (to) *wa taisō* (大層) *m. ga chigaimas'* (違 *ヒマス*) Baumwolle und Wollware ist sehr verschieden dauerhaft, *kore wa dare no m. des' ka* wessen Ressort ist das? = *kore wa dare no kakari* (掛), *ukemochi* (受持) *des' ka?* *kono shigoto* (仕事) *wa watak'shi* (私) *no m. des'* das ist mein Geschäft, das übernehme ich; *gokai* (五戒) *wo kataku* (堅 *ク*) *ji sh'te imas'* er hält die fünf Gebote fest, streng; *kyōken* (恭儉) (ni) *onore* (己) *wo ji subeshi* man muß Mäßigung, Zurückhaltung, Bescheidenheit beobachten. Vgl. auch 以.

寺 s. I S. 262.

3 ~ 上 *mochi-ageru* (mochageru, motageru) hoch-, emporheben; erheben, verlocken (durch übermäßiges Lob); zum besten, Narren haben; intrans. *mochi-agaru* (mochayaru) aufgeworfen werden (vom Maulwurf, Erdbeben usw.), hochgehoben werden, sich erheben, entstehen. *mō s'koshi takaku* (高 *ク*) *mochi-agete* (mochagete, motagete) *kure* (吳 *ノ*) *lebe es etwas höher!* *kono omotai* (重) *ishi* (石) *wo mochi-agemash'ta* er hat diesen schweren Stein gehoben, *atama* (頭), *kubi* (首) *wo m.* er hat den Kopf gehoben, *toki* (時) *to sh'te wa hito wo mochi-agete tsukau* (使) *hō ga ii* es ist besser, ab und zu diejenigen, die man braucht, zu loben; *sore wa kodomo* (子供) *ni demo mochi-agarimas'* (mochi-ageraremas', motagerarimas') das kann sogar ein Kind heben! *mogura* (田鼠) *ga tōtte* (通 *ツテ*) *jimen* (地面) *ga mochi-agarimash'ta* ein Maulwurf ist durchgekommen und die Erde ist aufgeworfen worden, *kenk(w)a* (喧嘩), *sātō* (騒動) *ga m.* es ist ein (großer) Zank, Streit, es sind Unruhen entstanden.

~ 久 *jikyū* langes Halten, Durchhalten bei einer Krisis, vgl. *mochikotaeru* ~ 堪 die Krisis überstehen, oben bleiben (beim Bankrott); *j-ryoku* (力) die Kraft der Ausdauer, etwas zu ertragen, die lange Haltbarkeit, Dauerhaftigkeit; *j. no saku* (策) *wo tateru* (立) einen Plan aufstellen, um sich lange zu halten, durchzuhalten.

~ 口 *mochig(k)uchi* die verantwortliche Stelle, die Stelle, der Platz, den man zu verantworten hat, der Posten, das Ressort, s. ~ 場 *mochiba*.

~ 子而知親恩 *ko wo motte shiru oya no on* wenn man Kinder hat, weiß man, was man den Eltern schuldet (Sprichw.); ~ 子而七十五度泣 *ko wo motte wa shichijūgodo naku* wenn man Kinder hat, weint man fünfundsiebzigmal (Sprichw.), die Kindererziehung macht große Mühe!

4 ~ 分 *mochibun* der Anteil an einem Besitz, der gemeinschaftliche Besitz; *m-kenrisha* (権利者) der Teilhaber (z. B. an einem Besitz); *m.* auch = *mochi* das Ressort.

~ 切 *mochikiru* sich nur mit einer bestimmten Sache befassen, sich an etwas halten, mit anderem nicht abgeben; *onna* (女) *no hanashi* (話) *de m.* immer nur von Frauen reden, *sensō* (戦争) *no hanashi de m.* immer nur vom Kriege reden.

~ 尺 *mochijaku* das Anlegen des Maßstabs und Messen eines Gewebes, während man es in der Hand hält, Gegensatz: *oki* (置) *-jaku* das Messen von etwas, das man hingelegt hat.

~ 方 *mochikata* die Art und Weise, wie man etwas hält; die Haltbarkeit, Dauerhaftigkeit; *fude* (筆) *no m.* die Art, wie man den Pinsel hält.

5 ~ 主 *mochinushi* der Besitzer, Eigentümer, Inhaber; *ie* (家) *no m.* (vgl. 家主) der Wirt, Besitzer des Hauses; *ie no m. ga kawarimash'ta* (變 *リ* *マシタ*) der Besitzer hat gewechselt; *kōjō* (工場) *no m.* der Inhaber, Besitzer einer Fabrik, Fabrikbesitzer; *kane* (金) *no m.* der Besitzer, Eigentümer des Geldes, s. *kinshu* (金主); *kabu* (株) *no m.* = *kabunushi* der Besitzer der Aktie; *tegata* (手形) *no m.* der Inhaber des Schecks, Wechsels; *ta* (田), *jimen* (地面) *no m.* der Besitzer des Reisfeldes, Bodens = *tanushi*, *jinushi*; *nimots'* (荷物) *no m.* der Besitzer des Gepäcks, der Ladung = *nimushi*, *k(w)a* (貨) *-shu*; *mise* (店) *no m.* der Besitzer des Ladens = *tenshu* (店主).

~ 出 *mochidas'* vor-, herausbringen, beantragen, heraustragen, herauschaffen, entwenden; Subst. *mochidashi*. *hōrits'-an* (法律案) *wo m.* einen Gesetzentwurf beantragen (vgl. 提出 *teishuts'*); *giron* (議論) *wo m.* zur Diskussion stellen; *rainen* (來年) *no yosan-an* (預算案) *wo m.* den Etat des nächsten Jahres zur Beratung bringen; *tōtō* (到頭) *saiban* (裁判) *ye m.* schließlich vor Gericht bringen; *daibu* (大分) *kane wo mochi-dash'ta yō* (様) *des'* er scheint eine ziemliche Menge Geld entwendet zu haben.

~ 平 *jihai* die Unparteilichkeit; *j. suru* unparteiisch sein; *j. naru* unparteiisch (vgl. *kōhei* 公平).

~ 立 *mottateru* s. das häufigere ~ 上.

6 ~ 兇器 *jikyōki* das Tragen von Waffen; *j.-settō* (竊盜) bewaffneter Diebstahl.

~ 合 *mochi-awas(er)u* (gerade) bei sich, bei der Hand, zur Hand haben, auf Lager, vorrätig haben; oft; Subst. *mochi-awase* was man gerade bei sich, bei der Hand hat, der Vorrat, das Lager; *gojissen* (五十錢) *hodo o mochi-awase wa gozaimasen' ka* haben Sie nicht (gerade) 50 Sen bei sich? *ie*, *mochi-awase ga gozaimasen'* nein, ich habe sie nicht bei mir, *m. no kane* (金) *wo mina* (皆) *tsukaimash'ta* (遣 *ヒマシタ*), *toraremasht'a* (取 *ラレマシタ*) man hat alles Geld, das man gerade bei sich hatte, ausgegeben, es ist einem alles gestohlen worden, *uchi* (内) *ni mo m. ga arimas'* wir haben auch bei uns davon vorrätig, *m. ga nai kara*, *torikaete* (取替 *ヘテ*) *kuretamae* (吳賜 *ヘ*) da ich es gerade nicht (so) bei mir habe, wechseln Sie es mir! *shōhin* (商品) *wo mochi-awasete iru* Waren auf Lager, vorrätig haben. Man liest auch *mochi-ai* das richtige Gleichgewicht, Verhältnis zueinander haben, gemeinschaftlich besitzen; Subst. *mochi-ai* = *m.-sh(j)otai* (所帶) ein Haushalt, in dem man sich gegenseitig hilft (z. B. bei Geschwistern).

~ 行 *mochiyaku* mitnehmen. Man liest auch nach der Umgangssprache: *motte iku*, vgl. ~ 來, 參; *nokorazu* (殘 *ラズ*) *motte ikoba*, *dō da* wie wäre es, wenn man alles mitnähme!

~ 込 *mochikomu* herein-, hineintragen; eine Verhandlung, Besprechung beginnen; Subst. *mochikomi* = *m. koto*, *m.-chin* (賃) der Lohn für das Herein-, Hineintragen, Trägerlohn, *m.-ryō* (料) dasselbe; *dōgu* (道具) *wo mochi-komu* Möbel (beim Umzug) hereintragen; *mata mendō* (面倒), *yakkai* (厄介) *na koto wo mochi-konde kimash'ta* es ist wieder eine unangenehme Sache gegen mich eröffnet, eingefädelt worden, ich bin wieder damit behelligt worden.

7 ~ 佛 *jibuts'* ein Buddhabild, das man stets bei sich trägt oder in seinem Hause hat; *j.-dō* (堂) eine Halle, ein Raum mit diesem Buddha oder der Totentafel (*ihai* 位牌) des Vaters usw.

~ 成 *motenas'* (dem Sinne nach oft 待遇 geschrieben) gut behandeln, empfangen, gastlich aufnehmen, bewirten; unterhalten; Subst. *motenashi* = *m. koto*. *itaru* (到) *tokoro* (所) *te-ats'ku* (手厚 *ク*) *motenasareki* er wurde überall sehr freundlich empfangen; *taihen* (大變) *teinei* (丁寧) *ni motenash'te kuremasht'a* (吳 *レマシタ*) man hat mich sehr freundlich aufgenommen; *chimbuts'* (珍物) *wo tsu-*

kushite (盡シテ) motenaseri man hat mir lauter Leckerbissen vorgesetzt; boku (僕) no yado (宿) wa motenashi ga warui (悪) meine Pension, mein Logis, Gasthof hat keine gute Beköstigung, taihen na m. wo ukemash'ta (受ケマシタ) ich bin sehr gut bewirtet, aufgenommen worden.

~ 戒 jikai das Halten, die Beobachtung der Gebote; j. wo tamots' (保) dieselben beobachten; j. no kōsō (高僧) ein hoher Priester, der die Gebote hält, beobachtet.

~ 扱 mochi-ats'kau, mote-ats'kau behandeln, verfahren mit (wo), auch = mote-amas' (餘) s. d.; Subst. mochi-ats'kai, mote-ats'kai die Behandlung, das Verfahren mit etwas.

~ 更 mochikaeru s. ~ 直.

8 ~ 來 mochikitaru mitbringen (Umgangsspr.: motte kuru, mairu 持ッテ來ル, 參ル), vgl. motte koi (des') es ist ausgezeichnet, famos, brillant; kyō (今日) wa en-soku (遠足) ni wa motte koi no tenki (天氣) des' heute ist für eine Tour, einen Ausflug gerade das geeignete Wetter; kono shigoto (仕事) wa ano hito ni motte koi des' die Arbeit ist für ihn gerade geeignet; Subst. mochikitari was von früher her stammt, ererbt ist = senzo (先祖) yori m. no meitō (名刀) ein wertvolles, von den Vorfahren ererbtes Schwert, m. auch: was einem angeboren ist, die Natur.

~ 兩端 ryōtan wo ji su s. I S. 399: shuso ryōtan wo ji su.

~ 物 mochimono der Besitz, das Besitztum, Eigentum, was man bei sich hat, mitbringt, die Sachen, s. 携帶物 keitai-butō, auch: die Nebenfrau (妾); kono hoka (外) ni wa nani (何) no m. no arimasen' ich habe nichts weiter (bei mir), als dies hier; m. ga tak'san (澤山) de komarimas' (困リマス) ich habe (zu)viel bei mir; boku (僕) no m. wa kore giri des' das ist alles, was ich besitze; m. wa nushi (主) ni niru (似) was man besitzt, ähnelt dem Besitzer (Sprichw.).

~ 直 mochinaos' sich (wieder) erholen, wieder besser werden (vom Vermögen, von Krankheiten); sich aufklären, wieder schön werden; sōba (相場) ga m. deshō die Kurse werden wieder in die Höhe gehen, sich erholen; tenki (天氣) ga dandan (段々) m. deshō das Wetter wird sich allmählich wieder aufklären, es wird allmählich wieder schön, besser werden; ki-ito (生糸) sōba hisash'ku (久シク) geraku (下落) no ippō (一方) ni nomi kata-muki (傾) orisōrō (居候) tokoro (處) sakkon (昨今) s'kosh'ku (少シク) mochinaoshi, keiki (景氣) yoroshi'ku (宜シク) usw. der Kurs der Rohseide hat seit langem nur die Tendenz zum Sinken, aber seit kurzem hat er sich erholt und die Aussichten sind gut usw. (Briefstil).

~ 虎 jiko ein Buntel für Pfeile aus Tigerfell (früher).

9 ~ 前 mochimae die angeborene Eigenschaft, Natur, Eigentümlichkeit, Beschaffenheit; m. no angeboren, eigentümlich, charakteristisch, natürlich: ano hito no m. des' es ist seine Eigentümlichkeit, es ist ihm angeboren, eigentümlich, er ist nun einmal so; mizu (水) wo oyogu (游) no wa uwo (魚) no m. des' Schwimmen liegt in der Natur des Fisches, ist für ihn charakteristisch; okorippoi no wa ano hito no m. des' er ist von Natur leicht erregbar; m. no koc (聲), gei (藝) die angeborene Stimme, Kunst.

~ 廻 mochimawaru (motte mawaru) mit etwas umherwandern, etwas herumtragen, herumreichen.

~ 律 jirits' (buddh.) das Halten, Beobachten der buddhistischen Vorschriften; j. suru dieselben halten, beobachten.

~ 映 motehayas' loben, rühmen, schätzen, werthalten, herausstreichen; kono hon (本) wa taisō (大層) hito ni motehayasaremas' das Buch wird sehr gelobt, gerühmt, vgl.

~ 榮; shippōyaki (七寶焼) wa g(w)aikokujin (外國人) ga taisō motehayashimas' Cloisonné schätzen die Fremden sehr.

~ 盈 ji-ei s. ~ 満.

~ 耐 mochikotaeru s. ~ 堪.

~ 重 jichō große Sorgfalt, Unsicht, großer Ernst; j. suru sehr sorgfältig, umsichtig, ernst verfahren.

10 ~ 倦 mochimagumu einem etwas über sein, zu besitzen, tragen, zu schwer werden, vgl. ~ 餘.

~ 城 mochijiro das Kastell, das man besitzt.

~ 扇 mochiyōgi der Fächer, den man bei sich trägt.

~ 振 mochiburi die Haltung der Hand.

~ 料 mochiryō der (eigene) Besitz (Wagen, Pferde usw.).

~ 疾 jishits' s. ~ 病.

~ 病 jibyō die chronische Krankheit, das chronische Leiden, s. ~ 疾; j. wo ji (治) suru kusuri (藥) s. ~ 藥 eine Arznei, die man zur Heilung einer chronischen Krankheit zu nehmen pflegt; j. no tame (爲) ni mata kurushinde (苦シシテ) imas' ich leide wieder an einer chronischen Krankheit. Mau liest auch motta ga yamai eine schlechte Angewohnheit, die man nicht ablegen kann, s. 持.

~ 逃 mochinige die Flucht mit den anvertrauten Sachen, die Unterschlagung, das Fortlaufen, das Durchgehen mit etwas; m. (wo) suru sich mit etwas davonmachen, mit etwas durchgehen; shujin (主人) no kane (金) wo m. shimash'ta er ist mit dem Gelde seines Herrn durchgegangen; m. ni au (逢) man erlebt den Fall, daß mit seinen Sachen durchgegangen wird, es wird einem etwas unterschlagen; taikini (大金) wo m. seraremash'ta es ist einem eine große Summe entwendet worden.

11 ~ 參 jisan das Mitnehmen, Mitbringen, was man mitnimmt, mitbringt; j. suru mitnehmen, mitbringen (= motte mairu, bisweilen mochimairu, motemairu), vgl. go (御) j. no mono was Sie mitnehmen, mitbringen, mitgenommen, mitgebracht haben; kane (金) wo j. itashimash'ta ich habe Geld mitgenommen, mitgebracht; sore wo go j. nasaimash'ta ka haben Sie das mitgenommen, mitgebracht? rik(w)gak'sho (理科子書), rek'shi (歴書) tō (等) no shomots' (書物) go j. on koshikudasaretaku sōrō (越シ下サレ度ク候) ich möchte Sie bitten, ein physikalisches Lehrbuch, Geschichtsbücher und dergleichen mitzubringen (Briefstil); j.-nin (人) der Überbringer, Träger, Inhaber (von etwas), j.-barai (拂) die Bezahlung an diesen, azukeoki (預置) -sōrō shina (品) wa kono jō (狀) no j. ni on watashi (渡) -kudasaretaku sōrō ich möchte Sie bitten, die Ihnen anvertrauten Gegenstände dem Inhaber dieses Briefes einzuhändigen (Briefstil); j.-kin (金) die Mitgift (in Japan selten); j.-kinzuki (付) eine Frau mit einer Mitgift; j.-kin wo mochite (持ッテ) yome-iri (嫁入) sh'taru yome eine Frau, die sich mit einer Mitgift verheiratet hat; j.-kin ga arimas' kara, sono onna (女) to kekkon (結婚) sh'ta sō des' man sagt, er habe sie geheiratet, weil sie eine Mitgift habe; yomesan no j.-kin wa dossari des' sie hat kolossal viel mitgebracht, hat eine sehr große Mitgift.

~ 國 jikoku die Erhaltung der Ruhe im Lande, Staate; j. suru das Land, den Staat in Ruhe halten. J.-tennō (天王) (buddh.) einer der vier Tennō, der den Osten bewacht.

~ 執 jishits' das Nehmen, Ergreifen; j. suru nehmen, ergreifen.

~ 崩 mochikuzus' sein Besitztum vergeuden, durchbringen; verkommen, sich ruinieren; mi (身) wo m. moralisch verkommen, sich ruinieren; karada (体) wo m. dasselbe; shushoku (酒色) ni mi wo m. sich durch Sake und Weiber ruinieren; shindai (身代) wo m. sein Vermögen vergeuden, durchbringen.

~ 船 mochibune das eigene Schiff, das Schiff, das man besitzt.

12 ~ 場 (場) mochiba der Ort, den man besitzt, Bezirk, das Revier, Ressort; junsu (巡査) no m. das Revier eines Polizisten, Schutzmanns, vgl. ~ 口; m. wo kata-mete (困メテ) teki (敵) wo matte (待ッテ) imas' man befestigt den Platz, den man besetzt hat, und erwartet den Feind; kono tokoro wa washi no m. des' das ist mein Besitz, Ressort.

~ 堪 mochikotaeru halten (was man besitzt, z. B. ein Kastell), durchhalten; sich halten; aushalten (s. auch ~ 耐); shiro (城) wo m. ein Kastell halten; sono mise (店) wa

hijō (非常) na ku (苦) wo sh'te ninenkan (二年間) mochikotaemash'ta er hielt den Laden zwei Jahre lang unter ungewöhnlichen Schwierigkeiten; kane (金) ga nak'te mochikotaerarenu kara, yas'ku (安ク) urimas' (賣リマス) ich verkaufe es billig, da ich mich ohne Geld nicht halten kann; ishi (石) de tsukutte (作ッテ) okeba (置ケル), nagaku (永ク) m. deshō wenn man es aus Stein macht, wird es (sich) lange halten.

~ 惱 moteyamu s. ~ 餘; Subst. moteyami = m. koto.

~ 筒 mochizuts' (früher) = teppō (鐵砲) das Gewehr.

13 ~ 傳 motekashizuku sehr wert halten, gut pflegen.

~ 敬 jikei die Beobachtung der Höflichkeit, der Sinn dafür; j. suru die Höflichkeit beobachten.

~ 楯 mochidate ein kleiner Schild zum Tragen, nicht zum Aufpflanzen auf den Boden (früher).

~ 碁 jigo eine Partie Go, die remis ist, die stehenbleibt.

~ 經 jikyō das fortwährende Studieren der chinesischen Klassiker; j.-sha eine Person, die dies tut; j. suru fortwährend die chinesischen Klassiker studieren.

~ 越 mochikos' mit hinübernehmen, von einer Zeit auf die andere verschieben, bis jetzt, bis dahin liegenlassen; unverdaulich im Magen liegenbleiben; kanjō (勘定) wo rainen (來年) made m. die Rechnung ins nächste Jahr mit hinübernehmen, ins nächste Jahr hinüberrechnen; sakunen (昨年) kara mochikosh'ta shigoto (仕事) eine Arbeit, die man vom verflorbenen Jahre mit herübergenommen hat; aru shigoto wo konnichi (今日) made mochikosh'te shimau eine Arbeit bis auf heute lassen.

~ 運 mochihakobu tragen, bringen, befördern; expedieren; Subst. mochihakobi = m. koto die Beförderung, der Transport. fune (船) de nimots' (荷物) wo m. die Sachen mit dem Schiff befördern; omok'te (重クテ) mochihakobi ni komarimas' bei seiner Schwere ist es unbequem zu tragen, ist die Beförderung schwierig.

~ 馴 mochinareru zu haben, besitzen, tragen gewohnt sein; trans. mochinarasu' haben, tragen zur Gewohnheit machen.

14 ~ 僧 jisō = go (護) j. ein buddhistischer Priester, der im kaiserlichen Palaste um langes Leben für den Kaiser betete.

~ 榮 motehayas' s. ~ 映.

~ 満 jiman das vollständige Spannen des Bogens, ohne den Pfeil abzuschießen; das Bereithalten der Kraft; vgl. man wo ji su den Bogen ganz spannen, ohne zu schießen; die Kraft, die man hat, bereithalten.

~ 網 mochi-ami ein Netz, an dessen vier Ecken man Bambus befestigt und das man an der Schiffseite ange-



bunden hat, um Fische hineinzutreiben; *m. wo hiki-ageru* (引上) dasselbe hochziehen; *m.-bune* (船) ein Schiff mit solemem Netze.

~ 腐 *mochigusare(i)* das Verkommenlassen einer Sache, die man besitzt, indem man sie nicht benutzt: *ano hito ni sono hon* (本) *wo motte ite no takara* (寶) *no m. des'* er besitzt zwar das hübsche Buch, aber es nützt ihm nichts; *mochikusaras'* einen Besitz verkommen lassen.

~ 蓋 *jigai* das Halten des Deckels in der Hand; *j. suru* den Deckel in der Hand halten.

~ 説 *jisets'* eine Behauptung, an der man festhält, Ansicht, die sich im Laufe der Zeit fest gebildet hat, die Lieblingsidee, das Lieblichtheina, s. ~ 論.

15 ~ 劍 *jiken* das Halten des Schwertes in der Hand; *j. suru* dasselbe in der Hand halten.

~ 節大將軍 *jisets'taishōgun* (früher) Bezeichnung für ein außerordentliches Amt zur Niederwerfung des Nordostens Japans.

~ 論 *jiron* s. ~ 説.

16 ~ 衡 *jikō* das Halten des Wagebalkens (in der Hand); *j. suru* denselben (in der Hand) halten.

~ 餘 *mote-amas'* einem zuviel werden, sein, über seine Kräfte gehen, überdrüssig bekommen. nicht wissen, was man mit einer Person anfangen soll: *mote-amashimono* (者) jemand, mit dem man nichts Rechtes anzufangen weiß, vgl. *to* (手) *ni amas'*; *hahaoya* (母親) *ga jibun* (自分) *no ko* (子) *wo m.* der Mutter werden die Kinder zuviel, ihre Erziehung geht über ihre Kräfte.

17 ~ 謙 *jiken* der Sinn für Zurückhaltung, Bescheidenheit; *j. suru* zurückhaltend, bescheiden sein.

~ 齋 *jisai* das Halten der buddhistischen Vorschriften, Gebote.

18 ~ 歸 *mochikaeru* zurücktragen, zurückbringen (vgl. Umgangsspr. *motte kaeru*).

19 ~ 藥 *jiyaku* die Arznei, die man zu nehmen pflegt, gern nimmt, s. ~ 病.

21 ~ 囉 *motehayas'* s. ~ 映, 榮.

~ 續 *jizoku* die Haltbarkeit; *j. suru* haltbar sein; *momen-ori* (木綿織) *to ke-ori* (毛織) *to wa ōi* (大) *ni j. ni sa* (差) *ari* Baumwoll- und Wollstoffe halten sehr verschieden lange, sind sehr verschieden dauerhaft.

22 ~ 權 *jiken* der Besitz der Macht, des Einflusses; *j. suru* dies besitzen, mächtig, einflußreich sein.

~ 籠頭巾 *mokkozukin* eine Art Kopfhülle.

1729: 指

指 *yubi* (dial. *ibi*) der Finger (*te* 手 *no y.*), die Zehe (genauer *ashi* 足 *no y.*); *yubizas'* mit den Fingern auf (*wo*) etwas hinzeigen, -weisen (= *yubi de mono wo sas'* vgl. das häufige *sashishimes'* 指示), *sas'* (vgl. 差, 押 u. a.) letzteres auch: tischlern, Tischlerarbeit machen. *Sashi* findet sich in Namen wie *Sashide* (出) *no iso* (磯); *sht.* Andere Bedeutungen: Winken (vgl. *sashimaneku* 麾), Anweisung, Inhalt, Absicht, hübsch. *te-ashi no y.* Finger und Zehen, vgl. *ko* (小) *-yubi* der kleine Finger (vgl. *ashi no k.* die kleine Zehe), *oya* (親) *-y.*, *ō* (大) *-y.* der Daumen, *naka* (中) *-y.* der Mittelfinger, *hitosashi* (人差) *-y.* Zeigefinger, *mumeishi* (無名指), *benisashi* (紅差) *-y.*, *kusuri* (薬) *-y.* der Ringfinger; *gohon* (五本) *no y.* die fünf Finger, bzw. Zehen; *y. no fushi* (節) der Knöchel; *y. (no) saki* (先) die Finger-, Zehenspitzen; *y. no saki de sawaru* (觸) mit den Fingerspitzen befühlen, betasten; *y. no hara* (腹) die Innenseite der Finger; *hito ni y. wo sas'* (差) auf jemand mit dem Finger zeigen, hinweisen; *y. wo sasareru* verlacht werden; *y. de hōmen* (方面) *wo s.* die Richtung mit dem Finger angeben; *jishaku* (磯石) *wa kita* (北) *wo s.* der Kompaß zeigt nach Norden; vgl. die häufige Verbindung *wo sash'te* nach, in Richtung auf: *minami* (南) *wo sash'te iku* (行) nach, gen Süden gehen, marschieren; *y. wo sash'te (yubisash'te) michi* (道) *wo oshieru* (教) mit den Fingern den Weg weisen; *tatefuda* (立札) *wo sas'* auf eine Warnungstafel hinweisen; *yubiwa* (~環) *wo s.*, *hameru* (嵌) einen Ring an den Finger stecken; *y. wo oru* (折), *mageru* (曲), *kussuru* (屈スル) die Finger krümmen (um zu zählen), z. B. *y. wo otte (mag-te) kazoeru* (數), *y. (wo) orikazoeru* an den Fingern her-, abzählen; *y. wo kumi-awaseru* (組合) die Finger falten, verschränken; *na* (名) *wo sash'te hito* (人) *wo yobidas'* (呼出) jemand beim Namen herausrufen; *hi* (日) *wo s.* einen Tag bestimmen.

旨 »lecker« von 匕 »Löffel« und 甘 »süß« (— im Munde 口), etwas, das leitet.

3 ~ 子 *sashiko* ein gestepptes Hemd.

~ 小旗 *sashikobata* (früher) eine kleine Fahne auf dem Rücken des Kriegers, s. ~ 物.

4 ~ 切 *yubikiri* das Krümmen des kleinen Fingers (ein Zeichen, daß man ein Versprechen halten will, oft von Kindern gemacht); *y. wo suru* den kleinen Finger deshalb krümmen.

~ 天射魚 *ten wo sash'te uwo wo iru* »auf den Himmel zeigend, zielend, einen Fisch schießen« sagt man von unmöglichen Dingen. Ähnlich ist *ki* (木) *ni yorite* (縁) (テ) *uwo* (魚) *wo motomu* (求) man sucht nach Fischen auf den Bäumen.

5 ~ 令 *shirei* die Weisung, Anordnung, Instruktion, Anweisung, s. ~ 命; *sh. wo eru* (得) eine solche erhalten; *sh.-sho* (書), *sh.-jō* (状) eine schriftliche Weisung usw.

~ 甲 *shikō* der Fingernagel.

~ 矢 *sashiya* (früher) eine Art Pfeil, eine Menge Pfeile, mit Pfeilen gespickt.

~ 示 *sashishimes'* (hin)zeigen; *shiji* das Hinzeigen, *sh. suru* (hin)zeigen = *sashishimes'*.

6 ~ 先 *yubisaki* die Fingerspitze; *y. ni sakamuke* (逆刺) *ga dekireba* (出来) (出来) *o ya* (親) *fukō* (不孝) wenn man an der Fingerspitze einen Nietnagel bekommt, ist man gegen seine Eltern schlecht; *y. no hosoi* (細) *mono* (者) *wa kiyō* (器用) *des'* wer feine Finger hat, ist gewandt, geschickt in Handarbeiten.

~ 名 *nazashi* = *na wo sas' koto* s. 指, *shimei* die Ernennung, Nennung des Namens: *sh. suru* bei Namen nennen, ernennen zu (*ni*); *k(w)aichō* (會長) *wa Isodakun* (磯田君) *wo i-in* (委員) *ni sh. shimash'ta* der Präsident ernannte Herrn Isoda zum Mitglied des Komitees; *daisansha* (第三者) *wo sh. sh'te soshō* (訴訟) *ni sank(w)a* (参加) *seshimuru* einen dritten bei Namen nennen und so in den Prozeß verwickeln; *sh.-saiken* (債權) die Forderung an eine Person mit Namensaufruf, Nennung des Namens; *sh.-tenko* (點呼) der Namensaufruf; *sh.-nyūsats'* (入札) die Auktion, Versteigerung mit Angabe des Namens.

~ 尖 *shisen* die Fingerspitze, s. *yubi (no) saki* (~先, 頭).

7 ~ 折 *yubi-oru* s. *yubi wo oru*, *kusshi* (屈指), *sesshi* (折指); *yubi-orikazoeru* (數) an den Fingern herzählen; *yubi-ori no* was man an den Fingern herzählen kann, ganz hervorragend, leitend, führend, wie es nur wenige gibt, *ano kata* (方) *wa kono chihō* (地方) *de wa y. no jinushi* (地主) *des'* er ist in dieser Gegend einer der reichsten, größten Landbesitzer, *ano kata wa Nihonjū* (日本中) *de y. no isha* (醫者) *des'* er ist einer der leitenden, führenden, hervorragendsten Ärzte in ganz Japan.

8 ~ 使 *shishi* die Verwendung jemandes und Erteilung von Anordnungen an ihn; *sh. suru* jemand verwenden, indem man ihm Anweisungen gibt.

~ 卷 *yubimaki* s. das gewöhnliche *yubiwa* (~輪).

~ 呼 *shiko* das Herausrufen jemandes aus einer

Menge, indem man mit dem Finger auf ihn zeigt; *sh. suru* dies tun.

~ 命 *shimei* s. ~ 令; *sh.-hassha* (發射) Feuer auf Kommando.

~ 定 *shitei* die Bestimmung, Anordnung; Ernennung; Benennung; (jur.) Delation, Spezifikation; *sh. suru* bestimmen, anordnen, ernennen; *uketorinin* (受取人) *wo sh. suru* den Empfänger bezeichnen, nennen; *sh. sh'te mei* (命) *-zuru* jemand zu etwas ernennen; *basha* (馬車), *jinrik'sha* (人力車) *nado wa sh. no basho* (場所) *ni okubeshi* (置) (可) Wagen, Jinrik'sha u. dgl. soll man an den angeordneten, bezeichneten Plätzen aufstellen; *sh.-chi* (地) ein angewiesener Platz, eine bestimmte Gegend; *sh.-gakkō* (學校) eine Schule, deren Abiturienten das Unterrichtsministerium besondere Qualitäten erteilt, vgl. *Mombushō* (文部省) *-sh.* (eine) vom Unterrichtsministerium qualifiziert(e) (Schule); *go* (御) *sh. no nichigen* (日限) *made* (迄) *ni wa shuttai* (出来) *tsukamatsurubekusōrō* (可仕候) bis zu dem von Ihnen bezeichneten Termin wird es fertig werden (Briefstil).

~ 物 *sashimono* die Tischler-, Schreinerarbeit, *s.-zai-ku* (細工) dasselbe, (früher) eine kleine Fahne, die der Krieger in einer Röhre am Panzer auf dem Rücken trug, s. ~ 小旗 *sashikobata*; *s.-shi* (師), *s.-ya* (屋) der Tischler, Schreiner, letzteres auch der Verkäufer, die Verkaufsstell von Tischlerarbeiten; *s. wo seizō* (製造) *suru*, *ts'kuru* (作) Tischlerarbeiten machen, anfertigen; *s. wa Kyōto* (京都) *ga yoi* (好) Kyōto hat die besten Tischlerarbeiten, für Tischlerarbeiten ist Kyōto berühmt.

~ 直 (値) *sashine* der äußerste, bestimmte Preis; *s.-chūmon* (注文) Bestellung nach Festsetzung des Preises; *s.-baibai* (賣買) Verkauf nach Festsetzung desselben.

9 ~ 南 *shinan* das Zeigen nach Süden, ursprüngl.: *sh.-sha* (車) Bezeichnung für einen Wagen in alten China mit einer Vorrichtung, die stets nach Süden zeigte, jetzt: Unterweisung, Unterricht mit der Hand; *sh. suru* unterweisen, unterrichten; *sh.-jo* (所) der Ort der Unterweisung (z. B. für Fechten, Ringen); *sh.-ban* (番) (früher) Bezeichnung für einen Beamten, der dem Daimyō diente und in den kriegerischen Künsten unterwies = *daimyō* (大名) *ni tsukaete* (事) (テ) *bugei* (武藝) *no sh. wo nashishi yakumei* (役名); *sh.-yaku* (役) ein Amt, das darin bestand, dem Daimyō Unterweisungen zu erteilen.

~ 相撲 *yubizumō* das Ringen mit dem Daumen, so daß man den Daumen des Gegners herunterdrückt; *y. wo suru* mit den Fingern ringen.



10 ~ 差 *yubis(z)as'* mit den Fingern (hin)zeigen; Subst. *yubis(z)ashi* das (Hin)zeigen mit den Fingern auf etwas, (dial.) auch der Fingerring (s. ~ 環, 輪); *yubis(z)ashishimes'* (示) = *yubis(z)as'*; *ano kata no yubis(z)ashi ta hō* (方) *wo miru* (見) nach der Richtung (hin)sehen, nach der er gezeigt hatte; *mukō* (向) *wo yubis(z)as'* hinüberzeigen.

~ 料 *sashiryō* (auch 差料) (früher) ein Schwert zum eigenen Gebrauch, ein Schwert, das man stets trug.

~ 紋 *shimon* der Fingerabdruck; *sh. wo toru* (取) denselben nehmen.

~ 針 *shishin* (auch 刺針) die Magnetnadel; allgemein eine Nadel, die nach etwas hinzeigt, die Anleitung (vgl. *annai* 案内, *kyōdō* 教導); *gakkaï* (學海) *no sh.* die Anleitung für das »Meer der Wissenschaft«, eine Anleitung, ein Leitfaden für die Wissenschaft (in diesem Sinne nur ~ 針).

~ 骨 *shikots'* der Fingerknöchel, Fingerknochen; vgl. *shikots'* (趾骨) die Knöchel der Zehe.

11 ~ 套 *shitō* (s. ~ 貫) der Fingerring zum Nähen.

~ 宿 *sashiyado* ein Hotel, das man einem logierenden Gäste für die Weiterreise bezeichnet.

~ 措 *shitō* (s. ~ 貫) der Fingerring zum Nähen.

~ 教 *shikyō* die Unterweisung durch Zeigen, der Anschauungsunterricht; *sh. suru* Anschauungsunterricht erteilen, geben.

~ 貫 *yubinuki* der Fingerring zum Nähen, Nähring; *sashinuki* (früher) eine Art weiter Hose = *s. no hakama* (袴); als Verbum liest man *sashinuku* durchnähen, durchstechen; *sono hakama no suso* (裾) *wo ito* (絲) *nite sashinukeri* man durchnähte den Saum dieser Hose mit Seidenfäden; *sashinukiyote* (籠手) gesteppter Fausthandschuh; *y. no ana* (穴) *wo mushi* (蟲) *ni kugurareru to, yubi* (指) *ga hareru* (腫) wenn durch das Loch des Nährungs Insekten gehen, schwillt der Finger (Sprichw.).

~ 頂 *shichō* s. ~ 先, 頭.

~ 鹿爲馬 *sh'ka wo sask'te uma to nas'* »auf einen Hirsch zeigend, als Pferd bezeichnen« beruht auf einer sehr bekannten alten chinesischen Geschichte, wonach ein gewisser Kō (高), um zu prüfen, welche seiner Lehnsleute mit ihm gehen würden, ihnen einen Hirsch zeigte, mit der Behauptung, es sei ein Pferd, worauf einige schwiegen, andere ihm aus Furcht beistimmten. Vgl. *baka* (馬鹿) der Dummkopf.

12 ~ 嵌 *yubihame* s. ~ 輪, 環.

~ 掌 *shishō* »das Zeigen auf die Handfläche«, übertr. von etwas gesagt, das leicht zu tun ist.

~ 揮 *shiki* die Anweisung, Anordnung, der Befehl, das Kommando, die Führung, Leitung; *sh. suru* Anweisungen, Anordnungen geben, treffen, anweisen, anordnen, befehligen, kommandieren, führen, leiten; *sh. wo ukeru* (受) eine Anweisung, das Kommando usw. erhalten; *sh.-k(w)an* (官) der Kommandeur, Befehlshaber, Führer, die Führung (vgl. ~ 令 und 司令); *sh. no ito* (意圖) der Plan, die Absicht der Führung; *sh.-kyōiku* (教育) die Ausbildung durch Kommandieren, vgl. *guntai* (軍隊) -*sh.-kyōiku* die Ausbildung in der Truppenführung; *sh.-sha* (者) der Kommandeur, Leiter; *sh.-tō* (刀) der Kommandosäbel; *sh.-hō* (法) die Art und Weise der Führung; *sh.-ken* (權) das Recht der Führung; *sh. no sh'ta, moto* (下) *ni* unter der Führung; *sh. ni sh'tagai* (從) gemäß, nach der Führung; *shōtai* (小隊) *wo sh. shi empō* (掩堡) *wo kizukeri* (築ヶ) man leitete den Zug an, eine Brustwehr zu bauen.

~ 畫 *shik(w)aku* das Bestimmen der Grenzen und Daraufhinweisen; *sh. suru* die Grenzen bestimmen und darauf hinweisen.

~ 筋 *shikin* der Fingermuskel.

~ 象 *shishō* die Auslegung einer himmlischen Erscheinung; *sh. suru* eine himmlische Erscheinung auslegen; *ten* (天) *sh. wo motte* (以) *genyo* (言語) *to nas'* der Himmel spricht durch Zeichen.

13 ~ 填 *yubihame* s. ~ 輪, 卷 u. a.

~ 道標 *shidōhyō* der Wegweiser.

~ 鼓 *shiko* die Handtrommel, die Trommel, die mit den Händen gehalten und geschlagen wird, vgl. *tsuzumi*.

14 ~ 嗾 *shisō* (*shizoku*) das Aufhetzen, Anstiften; *sh. suru* aufhetzen, anstiften; *tanin* (他人) *no sh. wo ukeru* (受) von andern aufgehetzt, angestiftet werden. Man liest beide Zeichen auch dem Sinne nach *odateru* auflehnen.

~ 圖 (auch 差圖) *sashizu* die Anordnung, Anweisung, Weisung, der Befehl, die Order, das Geheiß; (jur.) die Assignation; *s. (wo) suru* Anordnungen usw. geben, erteilen, heißen; *s. wo ukeru* (受) dieselben erhalten, empfangen; *s.-nin* (人) der Anweisende, der Ordererteilende; derjenige, auf den etwas angewiesen wird; *s.-nimbarai* (拂) Zahlung auf Order; *s.-sho* (書) die (schriftliche) Order; *s.-sh'ki* (式) dasselbe; *s.-sh'kitegata* (手形), *s.-sh'kikogitte* (小切手) ein Wechsel, Scheck auf Order zahlbar; *s.-sh'ki-uragaki* (裏書) spezielles Indossament; *s.-shōken* (證券) die schriftliche Anweisung, Assignation, das Orderpapier; *s.-saiken* (債權) die Schuldforderung auf Order zahlbar; *o s.-dōri* (通) *ni, o s. ni sh'tagatte* (從ッテ)

~ 韜 (韜) *shitō* s. ~ 貫.

21 ~ 顧 *shiko* das Hinzeigen mit dem Finger; *sh. suru* mit dem Finger hinzeigen.

1730: 揆

揆 nach dem On *sats'* gelesen; findet sich hauptsächlich in der Zusammensetzung *aisats'* (揆揆) die Begrüßung, s. 揆. Als Kun gilt: *semaru* dringen, bedrängen (dafür gewöhnlich 逼, 迫).

災: 川 = 川 »Fluß, Wasser«, 夕 ist ursprünglich 歹 »gebleichte Knochen« (Kl. LXXXVIII).

1731: 拷

拷 nach dem On *gō* (eigentlich *kō*), findet sich in nur wenigen Zusammensetzungen, s. ~ 問. Als Kun gelten: *uts'* schlagen, quälen, *kasumeru* stehlen, entwenden.

考 jetzt Gedanke, denken, ursprüngl.: hohes Alter; 与 = 丐 die Engbrüstigkeit der Alten, 老 Bart und Haar der Greise; alt, greis; dann: fragen, prüfen, die Eigentümlichkeit der Greise.

4 ~ 木 *gōmoku* die Folter, das Folterwerkzeug, s. ~ 問.

11 ~ 問 *gōmon* (früher) die Folter, Marter; *g. suru, ni kakeru* jemand peinlich verhören, martern, foltern; *g. ni mochiuru* (用) *kikai* (機械) das Werkzeug, das man zum Foltern gebraucht.

1732: 挑

挑 *idomu* wetteifern, gleichzukommen suchen (= *hari-ai*); verleiten (= *sasou*); herausfordern zu (wo), Streit anfangen; Subst. *idomi* = *i.koto*; *chō*. Andere Bedeutungen: Tragen, spielen (mit), schlagen, schlürfen, nehmen, auswählen, ziehen, öffnen, schwingen, bewegen, dünn, schnell u. a. *emono* (得物) *wo motte i.* mit der Beute verlocken; *joshi* (女子) *wo i.* ein Mädchen verführen; *ik'sa* (軍), *tatakai* (戰), *hatashi-ai* (果合) *wo i.* zum Kriege, zur Schlacht, zum Duell, Zweikampf herausfordern.

兆 s. I S. 361.

4 ~ 夫 *chōfu* der Träger, s. ~ 脚夫.

~ 文師 *chōmonshi* (früher) Lehrer für das Weben von Mustern im Webereiamte; *chōmonsei* (生) die dazugehörigen Schüler.

5 ~ 生 *chōsei* die Hexerei.

6 ~ 交 *idomikawas'* s. ~ 合.

gemäß Ihrer Anweisung, Order, wie Sie befehlen, befohlen haben; *hisoka* (密) *naru s.* die geheime Anweisung (vgl. *misshi* 密指); *kunshu* (君主) *no s. ni yorite* (依) (テ) des Herrn Anweisungen gemäß; *banji* (萬事) *o s. wo negaimas'* (願ヒマス) ich bitte in allem um geneigte Anweisung.

~ 摘 *shiteki* (s. *yubizas'* ~ 差); *sh. suru* hinweisen, hervorheben, aufmerksam machen; *bumpōjō* (文法上) *no ayamachi* (誤) *wo sh. suru* auf die grammatischen Fehler hinweisen, aufmerksam machen; *hito no ketten* (缺點) *wo sh. suru* die Mängel, Fehler anderer hervorheben, auf sie aufmerksam machen.

~ 綱 *sashizuna* ein Strick zum Anbinden der Pferde, s. ~ 繩.

15 ~ 彈 *yubihajiki, shitan* das Schnippelhenschlagen; *y., sh. suru* ein Schnippeln schlagen, eine Nase drehen; von jemand schlecht sprechen und ihn meiden.

~ 輪 *yubiwa* der Fingerring; *y. wo hameru* (嵌) einen Fingerring anstecken, aufsetzen, *hamete iru* tragen; *ano fujin* (婦人) *wa hōseki-iri* (寶石入) *-y. wo hamete imas'* sie trägt einen Ring mit einem Edelstein; *kin* (金), *gin* (銀) *no y.* ein goldner, silberner Fingerring.

~ 麾 *shiki* das Winken, der Befehl, die Anordnung; *sh. suru* winken, befehlen, anordnen, s. ~ 圖.

16 ~ 導 *shidō* die Leitung, Anleitung, das Leiten, Führen auf den richtigen Weg; *sh. suru* leiten, anleiten, auf den richtigen Weg führen, Lehrer sein; *sh.-heimen* (平面) die Richtungsebene; *sh.-kyōk'sen* (曲線) die Richtungskurve; *sh.-sha* (者) der Führer, Lehrer, *seken* (世間) *no sh.* der Führer, Lehrer der Leute; *shōrai* (將來) *go* (御) *sh. kōmaritakusōrō* (家) (度) (候) ich möchte, daß Sie mir in Zukunft Anweisung geben, mein Lehrer sind (Briefstil).

~ 樽 *sashidaru* ein schwarz lackiertes Fäßchen für Sake, zum Opfern oder dergleichen gebraucht.

~ 頭 *shitō* die Finger-, Zehenspitze, s. ~ 先.

17 ~ 環 *yubiwa* der Fingerring, s. ~ 輪; *shik(w)an* dasselbe.

~ 點 *shiten* das Hinzeigen auf einen Punkt, s. ~ 示 *yubisashishimes' koto*; *sh. suru* auf einen Punkt hinzeigen; *zempō* (前方) *wo sh. su* man zeigt nach vorn.

19 ~ 櫛 *sashigushi* (auch 刺, 押櫛) der Kamm, den die Frauen zum Schmuck im Haar tragen; *taimai* (瑛瑛) *no s. wa rippa* (立派) *des'* ein Schildpattkamm ist prächtig.

~ 繩 *sashinawa* s. ~ 綱.

~合 *idomi-ai* miteinander wetteifern; *tagai* (互) *ni makemaji to i.* keiner will unterliegen, man wetteifert miteinander.

~灯 *chōchin* s. 提灯.

10 ~剔 *chōteki* das Aushöhlen, Bohren; *ch. suru* aushöhlen, bohren.

~唆 *chōsa suru* s. *idomu* (挑).

11 ~動 *chōdō* das Herausfordern, Reizen; *ch. suru* herausfordern, reizen (zu), s. ~撥, 發.

~掛 *idomikakaru* anfangen wettzueifern, gleichzukommen suchen, herauszufordern.

~脚夫 *chōkyakufu* der Träger, s. ~夫.

12 ~發 *chōhats'* das Reizen (zu etwas); *ch. suru* reizen, s. ~撥.

13 ~搖 *chōyō* das Bewegen; *ch. suru* bewegen.

~擲 *chōjaku suru* einen Kampf beginnen.

~達 *chōtats'* das gegenseitige Treffen auf der Straße; *ch. suru* sich auf der Straße treffen.

14 ~誘 *idomisasou* herausfordern.

15 ~撥 *chōhats'* s. ~動.

16 ~擔 *chōtan* das Tragen, Transportieren; *ch. suru* tragen, transportieren.

~戰 *chōsen* die Herausforderung zum Kriege, zur Schlacht; *ch.-jō* (狀) die schriftliche Herausforderung zum Kriege; *buki* (武器) *wo gi* (擬) *sh'te ch. su* man fängt mit den Waffen Streit an, fordert zum Kampfe heraus.

~燈 *chōtō* das Herausziehen des Dochtes; *ch. suru* den Docht herausziehen (damit die Lampe brennt).

17 ~聲 *chōsei* die herausfordernde Stimme.

18 ~顏 *idomigao* ein herausforderndes Gesicht.

20 ~鬪 *chōtō* s. ~戰, 擲 u. a.

1733: 按

按 meist nach dem On *an* gelesen. Als Kun gelten: *osaeru* (dafür gewöhnlich 抑, 押 u. a.); *kangaeru* bedenken, prüfen (dafür 考), in dieser Bedeutung sagt man auch *anjiru*, *anzuru*. Andere Bedeutungen: Hochheben, herabhängen lassen, zurückhalten, zurückziehen, abhängen, herumgehen und ansehen, streichen, drücken, reiben, beruhigen, ruhig werden; *jishaku* (磁石) *no hari* (針) *wo anjite fune* (船) *no shinro* (進路) *wo sadamu* (定) man prüft die Magnetnadel und bestimmt den Lauf des Schiffes. 安 s. II S. 371. Vgl. auch 案.

4 ~分, oft ~分比例: *ambunhirei* = *hireibumpai* (分配) die Verteilung nach dem Verhältnis, der Proportion; *a.-hirei wo motte, ni sh'te* verhältnismäßig, proportioniert.

~止 *anshi* das Zurückhalten, Hemmen; *a. suru* zurückhalten, hemmen.

5 ~出 *anshuts'* die Erfindung; *a. suru* erfinden, aus-sinnen.

~司 *ans(z)u* (früher) Name eines hohen Beamten auf den Lyūkyūinseln.

7 ~兵 *ampe* das Verhindern des Ausrückens der Truppen; *a. suru* die Truppen daran verhindern.

~抑 *anyoku* s. ~止.

~見 *anken* das Ansehen, Prüfen; *zug(w)a* (圖畫) *wo a. sh'te ryōba* (良馬) *wo motomu* man kauft ein gutes Pferd nach dem Bilde, s. ~圖求驥.

8 ~制 *ansei* s. ~止.

~定 *antei* die Prüfung und Festsetzung; *a. suru* prüfen und festsetzen.

10 ~紙格 *kami-oshiwaku* ein Teil der Druckmaschine, die Maschine zum Pressen des Papiers.

~針 *anshin* der Lotse, Pilot; *a.-shu* (手) dasselbe.

11 ~問 *ambun* das Prüfen und Fragen; *a. suru* prüfen und fragen.

~排 *amb(p)ai* das gute Anordnen, Stellen in Reih' und Glied; auch = 鹽梅 der Zustand, die Beschaffenheit, Art und Weise, der Gesundheitszustand, das Befinden, der Geschmack; *a. suru* in gute Ordnung bringen, gut aufstellen; in Ordnung bringen, arrangieren; *sai-kei* (歲計) *wo a. suru* die Jahresrechnung begleichen, in Ordnung bringen; *yoi* (好) *a. ni osamarimash'ta* (治) *マシタ* es hat sich gut gemacht; *o tsuyu* (羹) *no a. ga yoroshii* der Geschmack der Suppe ist gut, sie schmeckt gut; *a. ga waruk'te* (悪ルクテ) *kusuri* (藥) *wo nomimash'ta* (飲ミマシタ) mir war schlecht und so habe ich eingenommen.

12 ~尋 *anjin* die Prüfung, Untersuchung; *a. suru* prüfen, untersuchen.

13 ~腹 *ampuku* das Streichen, Massieren, die Massage des Bauches, Unterleibs; *a. suru* den Bauch, Unterleib streichen, massieren.

14 ~圖求驥 *zu wo anjite ki wo motomu* „man kauft ein ausgezeichnetes Pferd nach dem Bilde“ sagt man von etwas, das schwierig zu erlangen ist.

~察 *ansats'* die Untersuchung, Prüfung; *a. suru* untersuchen, prüfen; *a.-shi* (使), auch *azechi* (früher) ein

9 ~冠 *keik(w)an, k(w)aik(w)an* das Aufgeben eines (höheren) Amtes, der Verzicht auf dasselbe; *k. suru* auf ein Amt verzichten, dasselbe niederlegen.

1736: 拈

拈 (selten) *uts'* schlagen (dafür meist 打, 擊 u. a.), *tatakau* kämpfen (dafür meist 戰, 鬪 u. a.); *kaku*. Andere Bedeutungen: Aufhalten, hochheben, ziehen.

各 s. II S. 23; 拈 nicht zu verwechseln mit 格!

8 ~拒 *kakkyō* die Abwehr, Verteidigung; *k. suru* abwehren, sich verteidigen gegen (wo).

10 ~殺 *kak'sats'* das Erschlagen; *k. suru* erschlagen.

20 ~鬪 *kakutō* das Kämpfen miteinander, der Kampf; *k. suru* miteinander kämpfen, sich schlagen.

1737: 拳

拳 *kobushi* die Faust, vgl. *nigiri* (握) -*k.* die geballte Faust; *ken* (bisweilen *gen*, s. ~骨). *ken* allein bedeutet auch ein Spiel mit den Fingern, eine Art Mora, vgl. *ken wo uts'* (打) dieses Spiel, *ken ni wa kitsune* (狐) -*ken, ishi* (石) -*ken, mushi* (蟲) -*ken to iu iro-iro* (種々) *no ken ga arimas'* unter den Kenspielen gibt es verschiedene, wie das Fuchs-, Stein-, Insektenken usw. Andere Bedeutungen: Krümmen (die Finger), traurig sein, bedauern, hochhalten, darbringen, Sorgfalt, ehrfurchtsvoll, Bogen, Kraft. *kobushi wo nigiru, katameru* (固) die Faust ballen, *k. wo nigitte* (*katamete*) *uchikakaru* (打懸) sich mit geballter Faust auf jemand stürzen, *k. wo furimawas'* (振廻) die Fäuste schwingen, *k. de hito wo* (*but's*) jemand mit der Faust schlagen, *k. hodo no ōkisa* (大サ) die Größe einer Faust = *k.-dai* (大).

尖 s. I S. 511.

3 ~上 *kobushi-agari* das Hochgehen der Faust, wenn man einen längeren Gegenstand, der vorn schwer ist, in derselben hält, s. ~下; *k. ni naru* die Faust geht hoch.

~下 *kobushisagari* s. ~上; *k. ni naru* s. ~上.

~大 *kendai, kobushidai* die Größe einer Faust; *k. no* von der Größe einer Faust.

4 ~手 *kenshu* die (geballte) Faust, s. ~固, 頭 u. a. (vgl. auch 捲手 *kenshu*).

5 ~打 *k(g)enda* der Faustschlag; *k(g). suru* einen Faustschlag geben, versetzen.

6 ~曲 *genkyoku* die Schneckenrundung.

Beamter, der in die Provinzen gesandt wurde, um die Verwaltung der sogenannten Kok'shi (國司) sowie die Sitten, Kultur u. dgl. zu untersuchen; *azechifu* (府) (früher) ein höherer Beamter, der zur Ruhestiftung in die nördlichen Provinzen Japans gesandt wurde.

15 ~劍 *anken* die herausfordernde Haltung, wie wenn man das Schwert ziehen will.

~撫 *ambu* s. 安撫.

~摩 *amma* das Massieren, die Massage; der Masseur; *seiyōfū* (西洋風) *no a.* die Massage nach europäischer Weise; *a.-tori* (取), vgl. *otoko* (男) (*no*) *a.* der Masseur, *onna* (女) (*no*) *a.* die Masseuse; *a. (wo) suru, toru* (取) massieren; *a. wo sasuru, toraseru* (sich) massieren lassen; *a. wo yobu* (呼) einen Masseur rufen; *a.-ryōji* (療治) die Massagebehandlung; *o kutabire de gozaimashō; a. wo o torase ni natte wa ikaga de gozaimashō* Sie werden sehr müde sein! wie wäre es, wenn Sie sich massieren ließen? *a. uesh'ta* (上下) *sambyakumon* (三百文) Massieren oben und unten (des ganzen Körpers) 300 Mon (3 Heller); *a.-irazu* (入ラズ) ein Gerät, mit dem man sich selbst massiert; vgl. *hitori* (獨) -*a.* Vgl. auch *mekura* (盲目) (*no*) *a.* ein blinder Masseur.

17 ~檢 (檢) *anken* s. ~尋.

19 ~疆 *ankyō* die Beruhigung der Landesgrenzen; *a. suru* die Ruhe der Landesgrenzen herstellen.

23 ~驗 *anken* = ~檢.

1734: 拵

拵 ursprünglich das gewöhnliche Zeichen für 弄, s. II S. 621, hat meist das Kun *kasegi* arbeiten (dafür oft 稼) und wird bisweilen auch für 棊 *kase, kasegi* die Spule, Garnwinde gebraucht, s. ~輪.

卡 s. I S. 59, 70.

7 ~男 *kasegi-otoko* der Arbeiter.

9 ~者 *kasemono* der Arbeiter.

15 ~輪 *kaseguruma, kasewa* die Spule, Garnwinde.

1735: 挂

挂 (selten) *kakeru* anhaken, anhängen; intrans. *ka-karu* hängen (dafür gewöhnlich 掛, 懸); *kurai, kei* (bisweilen letzter Teil von Zusammensetzungen). Andere Bedeutungen: Berühren, abgrenzen, trennen, teilen, abhaken.

圭 s. II S. 157.

8 ~ 固 *kobushigatame, genko* die (geballte) Faust, verkürzt nur *gen*; *kobushigatame* auch: das Trinken von Sake am Beginn des Inuōmono (犬追物) genannten Sports. *genko* wird von Jinrik'shaleuten und dergleichen statt *gorin* (五厘), *gosen* (五錢), *gojissen* (五十錢) und dergleichen gebraucht; *genko wo katameru* (固) die Faust ballen, *g. wo katamete matte* (待ッテ) *imash'ta* er erwartete ihn mit geballter Faust, *g. wo katamete haritobas'* (張飛) mit der Faust einen Schlag versetzen. Vgl. ~ 骨.

~ 法 *kempō* die Art und Weise, sich gegenseitig mit den Fäusten zu schlagen, das Boxen, die Kunst, Methode des Boxens, vgl. *kentō* (闘); *k. wo sonshin* (尊信) *suru* sich auf diese Kunst verlassen, ihr vertrauen.

~ 的 *kenteki* s. ~ 固, 頭 u. a.

9 ~ 勇 *kenyū* die große Kraft (der Muskeln), Körperkraft; *k. no shi* (士) ein sehr starker, muskulöser Samurai.

~ 相撲 *kenzumō* »Fauststringen«, dem Ringkampf nachgebildetes Kenspiel (s. 拳); *k. wo uts'* (打) dies ausüben.

10 ~ 匪 *kempi* die Boxer (in China), vgl. *givacdan* (義和團); *k.-ran* (亂) die Boxerunruhen, Boxerwirren, der Boxeraufstand.

~ 拳 *kenken (taru)* ehrfurchtsvoll (darbietend); sorgfältig; *k. to sh'te fukuyō* (服膺) *su* man beherzigt genau, sorgfältig, ist stets eingedenk; *k. to sh'te tsutomu* (務) man arbeitet sorgfältig.

~ 骨 *g(k)enkots'* die Faust (s. ~ 固), der Faustschlag; *g. wo koshiraeru* (拵) eine Faust machen, die Fäuste ballen; *g. wo yaru* einen Faustschlag geben, versetzen; *g.-uchi* (打) *wo suru* boxen; *g. wo furi-ageru* (振上) die Fäuste schwingen.

12 ~ 握 *ken-aku* die Faust, das Ballen derselben.

13 ~ 會 *ken(w)ai* s. ~ 相撲.

~ 萬 *gemman* »mit der Faust 10000« (Kindersprache in Tōkyō), die Wahrheit (wenn du lügst, bekommst du 10000 Schläge mit der Faust).

14 ~ 嘸 *kengai* s. ~ 固, 頭的 u. a.

~ 端 *kobushibana* Bezeichnung für eine Verzierung an den Dächern der Shintōtempel.

~ 銃 *kenjū*, auch *pis'toru* (ピストル) gelesen, die Pistole, der Revolver; *k. wo keitai* (携帯) *suru* diese tragen, haben; *k.-danyaku* (彈藥) die Munition dafür; *k.-nō* (囊) der Pistolenhalter.

16 ~ 頭 *kentō* die Faust.

20 ~ 闘 *kentō* das Boxen; *k. suru* boxen; *k.-juts'* (術) die Kunst zu boxen, Boxerkunst; *k.-sha* (者) der Boxer.

1738: 挨

挨 nach dem On *ai* (挨) gelesen, findet sich in der häufigen Zusammensetzung *aisats'* (挨拶), s. d. Als Kun gilt: *os'* drücken (dafür gewöhnlich 推, 押 u. a.). Andere Bedeutungen: (den Rücken) schlagen, öffnen, einander nahe kommen, heranrücken, zu etwas drängen, zwingen.

矣 s. I S. 274.

8 ~ 肩擦勝 *anken satsubō* »die Schultern drücken, die Seiten reiben«, von einer großen sich drängenden Menschenmenge gesagt: *shigai* (市街) *wa anken satsubō no jō* (狀) *nite hokō* (歩行) *shigatashi* der Markt ist so voll von sich drängenden Menschenmassen, daß man nicht, schwer gehen kann. Vgl. Umgangsspr. *ichi* (市) *wa oshi-ai* (押合) *heshi-ai* (厭合) *de arukarenai*. Vgl. auch die Verbindung: *kemma* (肩摩) *kokugeki* (轂撃) das Reiben der Schultern, das Aneinanderreiben der Wagenachsen, das ebenfalls von einer sich drängenden Menschenmenge gesagt wird.

9 ~ 挨拶 *aisats'* ursprüngl.: das Sichdrängen, jetzt: die Begrüßung, der Gruß, Dank; die Erwiderung, der Bescheid; die Vermittlung; *a. suru* (be)grüßen, bewillkommen; antworten, Antwort, Bescheid geben, danken, sich bedanken; vermitteln; *a.-nin* (人) der Vermittelnde, Vermittler; *michi* (道), *ōrai* (往來) *de a. suru* auf der Straße grüßen; *kyaku* (客) *ni ingin* (慇懃) *ni a. suru* die Gäste herzlich begrüßen, bewillkommen; *shotaimen* (初對面) *no a.* die erste Begrüßung, Begrüßung bei der ersten Begegnung; *tegami* (手紙) *de a. suru* brieflich Bescheid geben, danken; *toku* (篤) *to kangaete* (考へテ) *go* (御) *a. itashimashō* ich werde mir die Sache gründlich überlegen und Ihnen dann Antwort, Bescheid geben; *izure go a. itashimas'* ich gebe Ihnen auf jeden Fall noch Antwort, Bescheid; *go a. ni iwaku* (當惑) *itashimas'* ich bin um eine Antwort an Sie verlegen, weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll; *sewa* (世話) *ni natta a. suru* für die Hilfe, Gefälligkeit danken.

1739: 挫

挫 *kujiku* (zer)brechen (auch übertr.: die Macht, den Einfluß *ikioi* 勢, den Mut *ki* 氣), (sich) verrenken, verstauchen, vertreten, zerquetschen; intrans. *kujikeru* zerbrochen, verrenkt usw. werden; entmutigt werden, den Mut verlieren;

za. Andere Bedeutung: Fassen. *te* (手), *ashi* (足), *kata* (肩), *ude* (腕), *hone* (骨) *nado wo kujiku* sich die Hand, den Fuß, die Schulter, den Arm, die Knochen verrenken, brechen; *uma* (馬) *kara ochite* (落ッテ) *te nado wo kujikimash'ta* er ist vom Pferde gefallen und hat sich die Hand usw. verrenkt, gebrochen; *hito no ki wo k.* anderer Mut brechen, andere entmutigen; *tekisei* (敵勢) *wo k.* der Feinde Mut brechen, sie zur Unterwerfung zwingen; *hakarigoto* (謀) *wo k.* einen Plan durchkreuzen, vereiteln; *take* (竹) *ga ōkaze* (大風) *de kujikemash'ta* der Bambus (zer)brach, (zer)knickte in dem Sturm; *te nado ga kujikete orimas'* die Hand usw. ist gebrochen, verrenkt; *ki ga kujikete orimas'* der Mut ist gebrochen, man ist entmutigt; *tōtō* (到頭) *kujikete shimaimash'ta* endlich, schließlich war die Macht gebrochen.

坐 s. II S. 170.

7 ~ 折 *zasets'* das (Zer)brechen (trans. und intrans.); *z. suru* (zer)brechen (trans. und intrans.); *taifū* (大風) *nite take* (竹) *z. seri* der Bambus (zer)brach, (zer)knickte im Sturm; *genki* (元氣) *z. seri* der Mut ist gebrochen, gesunken; *ju(i)kushin* (熱心) *z. seri* der Eifer ist geschwunden; *z. seru hakarigoto* (謀) ein gescheiterter Plan.

8 ~ 肩 *zaken* die Verrenkung der Schulter; *z. suru* dieselbe verrenken.

10 ~ 破 *zaha* das Zerbrechen, Zerschmettern, Zerquetschen; *z. suru* zerbrechen, zerschmettern, zerquetschen.

~ 衄 *zajiku* die Niederlage (s. *haiboku* 敗北, *haijiku* 敗衄); *z. suru* eine Niederlage erleiden.

~ 骨 *zakots'* das Zerbrechen, Verrenken der Knochen; *z. suru* dieselben zerbrechen, verrenken.

11 ~ 敗 *zakai* s. ~ 傷, 破.

12 ~ 強 *zakyō* das Brechen der Stärke, Kraft; *z. suru* dieselbe (zer)brechen; *z. fujaku* (扶弱) = *tsuyoki wo kujiki, yowaki wo tas'ku* man zerschmettert die Starken und hilft den Schwachen.

13 ~ 傷 *zashō* die Verletzung durch einen Bruch; *z. suru* sich etwas brechen und verwunden, s. ~ 破.

~ 損 *zason* s. ~ 破.

~ 毀 *zaki* s. ~ 破.

~ 頓 *zaton* s. ~ 折.

14 ~ 鉞 *zabō* das Brechen der scharfen Lanzen-spitzen (der Feinde); *z. suru* dieselben brechen.

15 ~ 銳 *za-ei* das Brechen der scharfen Lanzen-spitzen (der Feinde).

16 ~ 謀 *zabō* das Vereiteln des Planes; *z. suru* denselben vereiteln.

17 ~ 鍼 *zashin* das Einstecken der Nadeln (bei der Akupunktur); *z. suru* dies tun.

20 ~ 壤 *zak(w)ai* s. ~ 破.

1740: 振

振 *furu* schwingend bewegen, schwingen, schwenken, schütteln (z. B. das Haupt), wedeln (mit dem Schwanz), werfen (z. B. Würfel); hinzufügen, verteilen (z. B. Kana bei chinesischen Zeichen); nicht mögen, etwas gegen jemand haben, ihn verabscheuen; Subst. *furi* = *f. koto* auch: das Pendel = *furiko* (子), *shinshi*, ferner Zahlwort für Schwerter, Lanzen und dergleichen: *katana* (刀), *yari* (鎗), *hitofuri* ein Schwert, eine Lanze; auch Verkürzung für *furisode* (袖), s. d.; intrans. *fureru* hin und her schwingen, pendeln; *furuu*, bisweilen = *furu* schwingen, schwanken; abschütteln, abbürsten (vgl. 拂); ferner: zittern, beben (= *furueru* 震); erschrecken; widerhallen, tönen, erschüttert werden, begeistert sein (vgl. 奮), kräftig sein, kräftig machen, zur Geltung bringen, geltend machen (Rechte, Macht, Einfluß), mißbrauchen. In Zusammensetzungen oft *buru* sich den Ansehen geben, sich behaben wie, sich großtun als, wie: *gak'sha* (學者) -b. sich wie ein Gelehrter (be)haben, großtun. *kanemochi* (金持) -b. so auftreten, als ob man reich ist, *otona* (大人) -b. sich wie ein Erwachsener benehmen, wie ein Erwachsener auftreten, *shinshi* (紳士) -b. wie ein Gentleman auftreten u. a.; Subst. *huri* in Zusammensetzungen wie: *hisashiburi* (久振) *de* es ist lange her, *sannen* (三年) -b. *de* es sind drei Jahre her, daß; *shin*. Andere Bedeutungen: Retten, zerreißen, eröffnen, aufhören, einnehmen, in Schwärmen fliegen, Altertum, schnell, innig, üppig, ein dünnes, ungefüttertes Kleid (= 袴). *furu* findet sich in dem Namen des Gottes Furutama (魂). *te* (手) *wo sayū* (左右) *ni furu* mit der Hand nach links und rechts winken, auch abwinken, *atama* (頭), *kubi* (首) *wo f.* den Kopf schütteln, *iya da to itte atama (kubi) wo futte imash'ta* er schüttelte den Kopf, indem er sagte, er wolle es nicht, *ude* (腕) *wo f.* die Arme schwingen, *inu* (犬) *wa yorokonde* (喜ッテ) *o* (尾) *wo futte imas'* der Hund wedelt vor Freuden mit dem Schwanz, *sode* (袖) *wo f.* mit den Ärmeln winken, *hata* (旗) *wo f.* die Fahne, das Banner schwingen; *bōshi* (帽子) *wo futte banzai* (萬歳) *wo tonaueru* (唱) die Hüte schwingen und hurra rufen; *bō* (棒) *wo furu* den Stock schwingen; *hankechi* (手巾) *wo futte wakareru* (別) mit den Taschentüchern bei der Tren-



nung winken; *katana* (刀) *wo furu* (auch *furuu*) ein Schwert schwingen, *kane* (鐘), *suzu* (鈴) *wo f.* die Glocken, Schellen läuten, schwingen, *sai* (采) *wo f.* würfeln, *kana* (假名) *wo (kanji 漢字 ni) f.* zu den chinesischen Zeichen die Kana hinzufügen (vgl. *furigana*), *mizu* (水) *wo f.* mit Wasser besprengen, *tegata* (手形) *wo f.* einen Scheck ausstellen, *zaisan* (財産) *wo bō* (棒) *ni f.* sein Vermögen ganz verlieren; *onna ni furareru* von den Frauen einen Korb bekommen, kein Glück bei ihnen haben; *kuruma* (車) *ga hijō* (非常) *ni furete orimas'* der Wagen schüttelt sehr hin und her; *ki* (木) *no eda* (枝) *ga sayū ni fureru* (*furuu*) die Zweige des Baumes schwanken hin und her; *kimono* (着物) *no chiri* (塵) *wo furuu* den Staub von den Kleidern abschütteln, *hane* (羽) *wo f.* die Flügel schwingen, *chikara* (力), *wanryoku* (腕力) *wo f.* seine Kraft, Macht, Gewalt zur Geltung bringen, seine Zuflucht dazu nehmen, *i* (威) *wo f.* (*furu*) sein Ansehen, seinen Einfluß geltend machen, ausüben, *kodomo* (子供) *ni tai* (對) *sh'te shin-i* (親戚) *wo f.* (*furu*) den Kindern gegenüber seine elterliche Gewalt ausüben, *bu-i* (武威) *tenjō* (天上) *made furuitari* der kriegerische Ruhm stieg bis zum Himmel empor; *gunki* (軍氣), *shiki* (士氣) *ōi* (大) *ni furuu* die Begeisterung der Truppen ist sehr groß, *waga* (我) *gun* (軍) *ōi ni furuitari* unsere Truppen waren sehr begeistert; *yūki* (勇氣) *wo furutte tosshin* (突進) *suru* mutig drauflosstürzen, *bōi* (暴威) *wo f.* (*motte*) *jimmin* (人民) *wo appuku* (壓服) *suru* das Volk durch Tyrannei niederhalten, unterdrücken; *genki* (元氣) *furuvazu* man ist niedergeschlagen; *okori* (瘡) *wo furuu* an der Malaria, dem Sumpffieber leiden.

辰 s. II S. 78.

3 ~ 上 *furi-ageru* s. ~ 提 hochschwingen; *furikazas'* über dem Kopfe schwingen; *shinamono* (品物) *wo furi-agete uru* (賣) die Waren über dem Kopf schwingen und verkaufen; *genko* (拳固) *wo furi-agete odos'* (威) mit erhobener Faust drohen. Selten *furui-ageru* schütteln und hochheben.

~ 下 *furisageru*, *furuisageru* schüttelnd, schwingend senken, sinken lassen.

~ 子 *furiko*, *shinshi* das (der) Pendel = *furi*; *buriko* (dial.) = *karazan* der japanische Dreschflegel; *tokei* (時計) *no f.*, *shinshi* das (der) Pendel, Perpendikel; *f.* (*shinshi*) *no shindō* (振動) *ni yorite hari* (針) *no ugoku* (動) *shikake* (仕掛) *no tokei* (時計) eine Uhr, die so eingerichtet ist, daß sich die Zeiger nach der Bewegung des

Pendels bewegen; *f. ga ugoite* (動イテ) *imas'* der Pendel schwingt.

4 ~ 切 *furikiru* schütteln und schneiden; mit Gewalt trennen, schneiden, vgl. ~ 放.

~ 分 *furivakeru* halbieren, in zwei Teile teilen; verteilen; Subst. *furivake* = *f. koto*, auch: das Tragen vorn und hinten, der Mittelpunkt, *f. ni sh'taru nimots'* (荷物) Gepäck, das in zwei Teile geteilt vorn und hinten auf der Schulter getragen wird = *f.-nimots'*, *f.* (früher) = *f.-gami* (髪) das Haar der Kinder, das rechts und links geteilt nach hinten herabfiel; *atchi* (彼處) *ye mo kotchi* (此處) *ye mo furivakeru* hierhin und dorthin verteilen.

~ 天 *shinten* das Sichgeltendmachen der militärischen Macht bis zum Himmel.

5 ~ 付(附) *furits'keru* verabscheuen, schlecht behandeln; Subst. *furits'ke* = *f. koto*, auch Ausdruck im Theater: das Herstellen der Tanzweise bei einem neuen Schauspiel, auch die Person, die dies tut. Man liest auch: *furuits'keru* (gewöhnlicher 震付) fortwährend zittern, *furuits'ku* zu zittern anfangen.

~ 出 *furidas'* herausschütteln; aufgießen (einen Arzneitrunk); einen Wechsel, Scheck ausstellen; *kogitte* (小切手), *tegata* (手形) *wo f.* einen Scheck, Wechsel ausstellen; Subst. *furidashi* = *f. koto*, auch der Aufguß, ferner die Stelle beim Post- und Reisespiel (*dōchūsugoroku* 道中双六), wo man zu würfeln anfängt, *f. wo suru* = *furidas'*, *f.-nin* (人) der Aussteller eines Wechsels, Schecks, *f.-tegata* der Wechsel, s. *yokintegata* (預金手形), *f.-hizuke* (日附) das Datum des Wechsels, *f.-kyoku* (局) das Postamt, das einen Scheck ausstellt; *honjits'* (本日) *kawase* (爲替) *wo motte* (以) *kin* (金) *senyen* (千圓) *furidashimōshisōrō* (申候) heute stelle ich per Anweisung einen Wechsel von 1000 Yen auf Sie aus (Briefstil); *mikuji* (御籤) *wo f.* die Wahrsagerstäbchen ausschütteln.

~ 古 *shinko* das (graue) Altertum; *sh. misou* (未曾有) es ist seit alters noch nicht dagewesen.

~ 民 *shimmin* die Hilfe, Unterstützung für das Volk; *sh. suru* dem Volke helfen, Freude bereiten.

~ 立 *furitateru* schütteln; erheben (die Stimme), spitzen (die Ohren); Tee zubereiten (*cha wo tateru*); *mimi* (耳) *wo furitateru kikimash'ta* (聞キマシタ) er hörte zu, indem er die Ohren spitzte; *koe* (聲) *wo furitateru* mit erhobener, lauter Stimme.

6 ~ 向 *furimuku* sich umdrehen, umwenden, zurückblicken; trans. *furimukeru* umdrehen, umwenden, verteilen; *ato* (迹) *wo furimuku* auf Früheres zurückblicken, s. ~ 返;

*yobarete* (呼バレテ) *furimukimash'ta* er wurde gerufen und drehte sich um; *furimuku totan* (途端) *ni yarare-mash'ta* in demselben Moment, wo er sich umdrehte, wurde er niedergehauen.

~ 合 *furi-ai* »zusammen die Ärmel schwingen«, zusammen, dasselbe tun; Subst. *furi-ai* die Gewohnheiten, Sitten, Gebräuche; der Vergleich mit dem Beispiel anderer; *sode* (袖) *f. no wo tashō* (他生) *no en* (縁) (buddh.) wenn man sich auch nur mit den Ärmeln berührt, gibt es doch Beziehungen aus einer andern Welt; *furi-ai gā wakarimasen'*, *shiremasen'* man weiß nicht, wie es gewöhnlich Sitte ist.

~ 回 *furimawas'* s. ~ 廻.

~ 衣 *shin-i* das Abschütteln des Staubes von den Kleidern.

~ 竹 *furidake* Ausdruck im Theater: Bambus, an dem ein meist schwarzer Vorhang hinter der Szene befestigt ist, durch dessen Fortnahme sich diese plötzlich ändert; auch: die plötzliche Veränderung.

~ 込 *furikomu* beim Herumtragen des Mikoshi (神輿), der Göttersänfte, in die Häuser dringen.

7 ~ 作 *shinsa* s. ~ 起; *yūki* (勇氣) *wo sh. su* man belebt den Mut, macht mutig.

~ 投 *furinageru* schwingend werfen.

8 ~ 事 *furigoto* der Tanz.

~ 始 *furihajimeru* anfangen zu schütteln, schwingen usw., s. *furu* (振); *sai* (采) *wo f.* zu würfeln anfangen.

~ 怖 *shimpu* das Zittern, Beben.

~ 拔 *furinuku* s. ~ 放.

~ 拂 *fur(u)iharau* abschütteln; auch = ~ 切, 放; *koromo* (衣) *no chiri* (塵) *wo f.* den Staub von den Kleidern abschütteln, s. ~ 衣; *namida* (涙) *wo f.* die Tränen »abschütteln«; *tamoto* (袂) *no yuki* (雪) *wo f.* den Schnee vom Ärmel abschütteln; *hikitomeru* (引止) *te* (手) *wo furiharatte nigeru* (逃) die zurückhaltende Hand abschütteln und fortlaufen.

~ 放 *furihanas'* (ts) abschütteln; losmachen, losreißen, vgl. ~ 離 u. a.

~ 返 *burikaes'* wieder krank werden, einen Rückfall bekommen; Subst. *burikaeshi* der Rückfall; *ani* (兄) *no byōki* (病氣) *ga burikaeshite komarimas'* leider hat mein älterer Bruder wieder einen Rückfall (bekommen); *b. to, nakanaka* (中々) *naorimasen'* (猶) マセヌ wenn es wieder kommt, wird es kaum wieder gut; *furikaeru* sich umdrehen, umwenden, umsehen, s. ~ 向, berücksichtigen, zurückdenken; *furikaette watak'shi* (私) *wo mimash'ta* (見マシタ) er drehte sich um und sah mich;

*watak'shi no ima* (今) *made sh'ta koto wo furikaette miru to, tsumaranai koto wo tak'san* (澤山) *shimash'ta* wenn ich auf das, was ich bisher getan, zurückschaue, so habe ich viel törichtes Zeug gemacht.

9 ~ 廻(回) *furimawas'* schwingen, schwenken, geltend machen, s. ~ 動; auch: sich durchschlagen, so gut es geht = *yarikuri wo nas'*; Subst. *furimawashi* = *f. koto*, auch: das Glück; *katana* (刀), *bō* (棒), *hata* (旗) *wo f.* ein Schwert, einen Stock, eine Fahne schwingen, schwenken; *rikuts'* (理屈) *wo f.* die Vernunft zur Geltung bringen; *mus'ko* (息子) *no kuse ni oya* (親) *no kenri* (權利) *wo furimawash'te imas'* obgleich er nur der Sohn ist, sucht er des Vaters Autorität auszuüben.

~ 恤 *shinjuts'* die Hilfe, das Erbarmen; *sh. suru* helfen, sich erbarmen, s. ~ 民.

~ 郵 *shinjuts'* s. ~ 恤.

~ 袂 *furi no tamoto* s. ~ 袖.

10 ~ 振 *furifuri* (to) schwingend, schüttelnd = *furitsuts'*, *furinagara*, auch = *furari to* ziel-, gedankenlos; auch *puripuri* (to), das auch »schmollend« bedeutet; *jiki* (直) *ni p. sh'te komarasemas'* sie schmollt gleich und bringt dadurch in Verlegenheit; *buriburi* (to) das Gefühl, wie wenn man die Hand an einen elastischen Gegenstand gelegt hat; *buriburi* oder *buriburigitchō* (毬杖) Name eines Kinderspielzeugs meist aus Bambus, eine Klapper; *shinshin* (た) innig, reichlich.

~ 旅 *shinryo* der Triumph, Triumphmarsch = *gaisen* (凱旋); *sh. sh'te kaeru* (歸) im Triumph zurückkehren.

~ 時計 *furidokei* die Pendeluhr.

~ 氣 *shinki* das Ermutigen; *sh. suru* ermutigen, Mut machen.

~ 袖 *furisode* ein Gewand mit langen, unter den Achselhöhlen nicht zugenähten Ärmeln, das von jungen Damen bei feierlichen Gelegenheiten getragen wird; auch die Ärmel desselben; *f.-shinzō* (新造) ein junges Mädchen, eine junge Frau in diesem Kleid.

~ 起 *fur(u)ikokos'* anregen, ermutigen, ermuntern; *shinki* die Anregung, Ermutigung, Ermunterung, *sh. suru* = *f.*; *minshin* (民心) *wo sh. suru* das Volk ermutigen.

~ 除 *shinjo* das Löschen (des Feuers); *sh. suru* löschen, *hi* (火) *wo sh. suru* das Feuer löschen.

11 ~ 假名 *furigana* Kana an der Seite von chinesischen Zeichen, um die Aussprache oder den Sinn derselben anzugeben, wie es in populären Büchern in Japan üblich ist; *f.-shimbun* (新聞) eine Zeitung, bei der die Kana neben den Zeichen steht; *f.-ts'ke* (付) mit solcher Kana versehen.

~ 動 intrans. *furi-ugoku*, trans. *furi-ugokas'* schwingen, Schwingungen machen, in Schwingungen versetzen, vibrieren, vibrieren machen, zittern, zittern machen, erschüttert werden, erschüttern, (er)beben, erbeben machen; *shindō* die Schwingung, Pendelschwingung, Vibration, das Zittern, Erbeben, die Erschütterung usw., s. *furi-ugoku*, *furi-ugokas' koto*; *sh. suru* = *furi-ugoku*, *furi-ugokas'*; *jiyū* (自由) *ni furi-ugoku*, *shindō suru buttai* (物体) ein Körper, der sich frei bewegt; *himo* (紐) *nite furi-ugokas'*, *shindō saseru* an einer Schnur bewegen; *furiko* (振子) *no furi-ugoku koto*, *shindō ni yorite* (依りて) infolge der Pendelschwingungen.  
 ~ 捨 *furis'teru* abschütteln und fortwerfen, fortschleudern; im Stiche lassen = *s'teru*.  
 ~ 掛 *furikakeru* bestreuen, besprengen, benetzen; jemand zuschieben, anvertrauen; *fur(u)ikakaru* anfangen zu schwingen, s. *furuu*, *furu*, Subst. *furikakari* = *f. koto*, auch das Erwarten günstiger Flut auf hoher See, das Abwarten, daß plötzlicher Sturm und Regen aufhören. *hishaku* (柄杓) *de mizu* (水) *wo furikakeru* aus der Schöpfkelle mit Wasser besprengen.  
 ~ 掉 *shinchō* s. ~ 作, 揮.  
 ~ 救 *shinkyū* die Unterstützung, Hilfe; *sh. suru* unterstützen, helfen.  
 ~ 眾 *shinshū* die Erregung, das Aufregen vieler Leute.  
 12 ~ 幅 *shimpuku* (phys.) die Schwingungsweite.  
 ~ 揮 *shinki* s. ~ 作.  
 ~ 提 *furi-ageru* s. ~ 上.  
 ~ 散髮 *butchiragami* = *chirashigami* (散髮) un-aufgebundenes Haar, Haar, das man herabhängen läßt;  
 ~ 散切 *furichigiru* s. ~ 切.  
 ~ 替 *furikaeru* (die Richtung, vorn und hinten) ändern, umdrehen, umkehren; übertragen, überweisen (von einer Rechnung auf die andere); Subst. *furikae* = *f. koto*, *f. wo suru* überweisen, *f.-chokin* (貯金) überwiesenes Spargeld, *f.-chokinkuchiza* (口座) *daijūban* (第十番) überwiesenes Spargeldkonto Nr. 10, *f.-kanjō* (勘定) die Kontoüberweisung, *watak'shi no kanjō kara f. wo negaimas'* (願ヒマス) ich bitte, dies von meinem Konto zu übertragen, *f.-dempyō* (傳票) die Überweisungszettel, die Überweisungsnote; *tegata* (手形) *wo furikaeru* einen Wechsel übertragen, *teiki* (定期) *-chokin ni f.* einem festen Depositum überweisen.  
 ~ 着 *furuits'keru* zittern; leidenschaftlich umarmen; sich im Zorn festhalten und zittern.  
 ~ 腕 *shimean* das Schwingen, Schwenken mit den Armen.  
 ~ 貸 *shintai* s. ~ 救.

13 ~ 落 *furi-ochiru* herabfallen, von oben durch Abschütteln fallen; *furi-otos'* abschütteln.  
 ~ 鈴 *shinrei* das Schwingen und Läuten der Schellen; *sh. wo nas'* die Schellen in Bewegung setzen, läuten (vgl. *suzu wo naras'*).  
 ~ 鼓 *furisuzumi* ein Spielzeug, eine mit einem längeren Stiel versehene Pauke mit Kugeln an Fäden am Körper derselben, die beim Schütteln des Stiels an das Fell der Pauke schlagen und tönen.  
 14 ~ 旗 *furihata* eine Fahne, die man schwingt, s. ~ 幡.  
 ~ 肅 *shinshuku* das Ermutigen, Wiederbeleben von etwas; *sh. suru* ermutigen, etwas neu beleben.  
 ~ 舞 *furumau* sich benehmen, betragen, aufführen; bewirten; Subst. *furumai* das Benehmen, Betragen, die Aufführung; Bewirtung, das festliche Mahl, Festmahl (vgl. *chisō* 馳走, *kyōō* 饗應), *f. wo suru* bewirten, *f.-mizu* (水) kaltes Wasser, das man in der heißen Zeit Unbekannten, z. B. Passanten, zu trinken gibt, *f.-zake* (酒) Sake, den man Unbekannten spendet; *birō* (尾籠) *na f.* unanständiges Benehmen, Betragen, *onna* (女) *no sh'toyaka* (優) *na f.* das anmutige, graziöse Benehmen einer Frau, *ā iu katte* (勝手) *kimama* (氣儘) *na f. wo miru* (見) *to, damatte* (黙ッテ) *oraremasen'* beim Anblick eines solchen zügellosen Betragens kann man nicht schweigen, *katte waga* (我) *mama ni furumatte imas'* er benimmt sich ganz eigenwillig, *chijūn* (知人) *wo shōtai* (招待) *sh'te f. wo shimash'ta* er lud seine Bekannten ein und bewirtete sie; *tak'san* (澤山) *furumatte yaru* jemand ordentlich, großartig bewirten.  
 ~ 鳴 *furinaras'* durch Schwingen zum Tönen bringen.  
 15 ~ 幡 *furihata* ein Banner, das man schwingt, s. ~ 旗.  
 ~ 窮 *shinkyū* die Unterstützung der Armen; *sh. suru* den Armen helfen.  
 ~ 興 *shinkō* = *furui-okos' koto* das Ermutigen, s. ~ 起, 揮 u. a.  
 ~ 賣 *furi-uri* das Umhergehen und Verkaufen, indem man die Waren ausruft, auch der Händler, der dies tut, vgl. *botefuri* (棒手振); *f. wo suru* verkaufen, indem man die Waren ausruft; *yasaimono* (野菜物) *wo f. suru* herumgehen und Gemüse verkaufen; *f. no shina* (品) *wa ukkari to kaenai* (買へナイ) Waren, die man so verkauft, kann man nicht so ohne weiteres kaufen.  
 16 ~ 廩 *shirin* das Öffnen der Reisspeicher und die Unterstützung; *sh. wo nas'* dies tun.

~ 蕩 *shintō* s. ~ 起, 揮 u. a.  
 ~ 頭 *shintō* das Schütteln des Kopfes (auch *tōshin*); *sh. suru* den Kopf schütteln, nicht einverstanden sein.  
 17 ~ 盪 *shintō* s. ~ 動.  
 ~ 翳 *furikazas'* über dem Haupte schwingen, s. ~ 上;  
*katana* (刀) *wo f.* das Schwert über dem Haupte schwingen.  
 ~ 舉 *shinkyō* s. ~ 起, 揮, 興 u. a.  
 18 ~ 離 *furihanas'(ts')* s. ~ 放.  
 19 ~ 繩 *furinawa* ein Strick mit hier und da hineingesteckten Federn, den man an beiden Enden faßt, um Fische damit ins Netz zu jagen.  
 20 ~ 懸 *furikakeru* s. ~ 掛.  
 ~ 蘇 *shinso* die Wiederbelebung; *sh. suru* wiederbeleben.  
 ~ 飄 *furizumbai* = *zumbai* (飄石) die Schleuder.  
 24 ~ 鶯 *shinro* Reiher, die in Schwärmen fliegen.

1741: 挺

挺 *nuku* herausziehen (dafür sehr oft 拔), *nukinderu* vorstehen, hervorragen (meist 抽, vgl. auch *teishuts' ~ 出*), oft fälschlich für 梃 *teko* der Hebebaum, Hebebalke, auch 挺子 geschrieben; *tei, chō*. Letzteres ist Zahlwort für schmale längere Gegenstände, wie Meißel, Ruder, Gewehre, Kerzen, Stangen (auch Tuschstangen) usw. (wahrscheinlich infolge von Verwechslung mit dem Zeichen 梃, das u. a. »lang« bedeutet), auch für Jinrik'sha, Sänften. Andere Bedeutungen: Lose, locker machen, gerade, Ebbe (= 臍). *teko hachininriki* (八人力) ein Hebebaum (verrichtet die Arbeit der) acht Menschenkräfte; *teppō* (鐵砲) *itcho* ein Gewehr; *nomi* (鑿) *ni* (二) *-chō* zwei Meißel; *ro* (櫓) *shigo* (四五) *-chō* vier bis fünf Ruder u. a. m.  
 廷 s. II S. 616 und 614.  
 2 ~ (梃) 八人力 *teko hachininriki* s. 梃. Vgl. *teko de mo ugokanu* (以梃不動) »selbst mit dem Hebebaum bewegt er sich nicht«, von einem schwer beweglichen Menschen gesagt.  
 5 ~ 出 *teishuts'* das Hervorragen; *t. suru* hervorragen (vgl. *nukinzuru*).  
 7 ~ 身 *teishin* das Vorgehen, Vorrücken vor andern, Hervorragen; *t. suru* andern vorgehen, vorrücken; hervorragen; *waga* (我) *daitai* (大隊) *t. sh'te teki* (敵) *no jinchi* (陣地) *ni nukuhaku* (肉薄) *shimash'ta* unser Bataillon rückte vor den andern weit vor und bedrängte die feindliche Stellung im Nahkampf.

8 ~ 直 *teichoku* das Gradehervorstehen, Geradeemporragen; *ichiboku* (一木) *t. su* ein Baum ragt gerade empor.  
 9 ~ 前 *teizen* (mil.) die Vorziehung; *t. suru* vorziehen.  
 10 ~ 挺 *teitei* (*taru*) gerade.  
 11 ~ 脫 *teidats'* das Durchreiben (von Kleidern); *t. suru* durchreiben.  
 12 ~ 然 *teizen* (*taru*) s. ~ 挺.  
 ~ 進 *teishin* das Vorgehen vor andern; *t.-tai* (隊) die Truppe, die detachiert vorgeht; *t.-kihei* (騎兵) Reiter, die zu einem Überfall vorrücken, Raid; s. auch ~ 身.  
 15 ~ 劍 *teiken* das Ziehen, Zücken des Schwertes; *t. suru* das Schwert ziehen, zücken.  
 17 ~ 擢 *teitaku* die Auswahl; *t. suru* auswählen.

1742: 挽

挽 *hiku* (nach vorn, zu sich) ziehen, (zer)sägen, (zer)mahlen, zu Mehl machen, pulverisieren (vgl. 碾); kämmen (Baumwolle); hobeln; drehen; *ban* (seltener *ben*). *nokogiri* (鋸) *de ki* (木) *wo h.* Holz (zer)sägen, mit der Säge kleinmachen; *rokuroganna* (轆轤鉋) *de h.* hobeln; *ro-kuro de h. oto* (音) *ga shimas'* man hört hobeln, man hört die Töpferscheibe; *komugi* (小麥) *wo ko* (粉) *ni h.* Weizen mahlen; *cha* (茶) *no ha* (葉) *wo usu* (白) *de hūte kona* (粉) *ni suru* die Teeblätter im Mörser zerreiben und pulverisieren; *usu wo h.* eine Handmühle drehen; *wata* (綿) *wo h.* Baumwolle kämmen; *hito no te* (手) *wo h.* jemandes Hand überfahren; *niguruma* (荷車) *wo h.* einen Lastwagen ziehen.  
 免 s. I S. 282, 372.  
 2 ~ 入 *hiki-ireru* hineinziehen, z. B. einen Wagen in ein Grundstück und da stehenlassen, s. 引入, 引込 (*hikikomū*); Subst. *hiki(i)re* die Drechslerarbeit, *h.-uri* (賣) eine Person, die dergleichen verkauft, *h.-gōshi* (合子) ein gedrechselter lackierter Kasten.  
 3 ~ 子 *hikiko* ein Jinrik'shamann, der keine eigene Jinrik'sha besitzt, sondern im Dienste eines andern steht.  
 4 ~ 切 *hikikiru* zersägen, kleinsägen; *hikikirino-kogiri* (鋸), *hikikiri* eine Säge mit feinen Zähnen.  
 6 ~ 回 *bank(w)ai*, *hikikaeshi* die Wiederbelebungs, das Zurückrufen ins Leben; die Wiederherstellung; *b. suru* s. 恢復.



~ 白 *hiki-us'* ein Mörser aus Stein zum Zermahlen von Getreide (= *ishi-us'* 石白); der Handmörser, die Handmühle; *h. no kake wo tobi-ishi* (飛石) *ni suru* Stücke derselben als Springstein (im Garten) benutzen.

7 ~ 車 *bansha* der Leichenwagen.

8 ~ 物 *hikimono* Artikel, Geräte, die auf der Drehbank, der Töpferseibe gemacht sind, Drechslerarbeit, Töpferarbeit; *h.-shi* (師) der Drechsler, Töpfer.

12 ~ 割 *hikiwaru* auseinandersägen; Subst. *hikiwari* (auch 碾割) grob gemahlene Gerste, die dem Reis zugefügt wird = *h.-mugi* (麥), *h.-meshi* (飯).

13 ~ 詩 *banshi* (= *itami no shi, hikikaeshi*) ein Trauerlied, das diejenigen, die den Wagen mit dem Sarge darauf ziehen, singen, s. ~ 歌.

~ 鉢 *hikibachi* dial. = *kibachi* die Holzschüssel.

14 ~ 歌 *banka* s. ~ 詩.

~ 滿 *bamman* starkes Ziehen; *b. suru* stark ziehen.

1743: 挾

挾 *hasamu, sashihassamu* (meist 差挾 geschrieben) = 夾 I S. 274, II S. 295, 插 von zwei oder mehreren Seiten einfassen, einklemmen, zwischen etwas stecken, nehmen (z. B. zwei Eßstäbchen), legen, halten (z. B. unter dem Arm), s. auch ~ 入, 込; Subst. *hasami* die Schere (鋏); intrans. *hasamaru* zwischen etwas stecken, (ein)geklemmt sein, gehalten werden usw.; *kyō*. Andere Bedeutungen: Schützen, beistehen, hegen, treffen, entzweimachen, insgesamt, ein Zeitraum von 10 Tagen. *te* (手) *ni hasamu* in, zwischen den Händen halten (vgl. 手挾), *shi-ori* (枝折) *wo hon* (本) *ni h.* ein Lesezeichen in ein Buch legen, *hon wo waki* (脇) *no sh'ta* (下) (*kovaki* 小脇) *ni h.* ein Buch unter den Arm nehmen (vgl. *waki-basamu*), *hashi* (箸) *de mono* (物) *wo h.* etwas mit den Eßstäbchen fassen, zwischen sie nehmen, *empits'* (鉛筆) *wo mimi* (耳) *ni h.* einen Bleistift hinter das Ohr stecken; *niva* (庭) *no ki* (木) *wo hasande kitte* (切ッテ) *ka-zetōshi* (風通) *wo yoku suru* den Garten lichten, so daß die Luft gut durch kann; *hasamimushi* (挾蟲) *wa o* (尾) *de komushi* (小蟲) *wo hasande toru* (取) der Ohrwurm fängt mit dem Schwanz kleine Insekten; *teki* (敵) *wo naka* (中) *ni hasande sayū* (左右) *mata* (又) *wa zengo* (前後) *kara kōgeki* (攻撃) *suru* den Feind einschließen und von links oder rechts, vorn oder hinten angreifen; *kawa* (河) *wo hasande* den Fluß zwischen sich; *hitogomi* (人

込) *no naka ni hasamate ite kyūkuts'* (窮屈) *sh'te imash'ta* er fühlte sich, in der Menge eingeschlossen, sehr beengt; *okuba* (奥齒) *ni mono ga hasamatta yō* (様) *des'* es ist, wie wenn etwas zwischen den Backzähnen sitzt, man fühlt sich beengt, unfrei, *okuba ni mono ga hasamatta yō na koto wo iu* nicht frei herausprechen; *manriki* (萬力) *no hasamate iru yō des'* es ist, als ob man im Schraubstocck stäke; *waga* (我) *mura* (村) *wa yama* (山) *to yama to no aida ni hasamate imas'* unser Dorf liegt zwischen den Bergen, ist von (den) Bergen eingeschlossen.

夾 s. I S. 274, II S. 295.

2 ~ 入 *hasami-ireru* hineinstecken (auch 插入); vgl. auch *hasamikomu* (込).

~ 刀 *kyōtō* ein eingeklemmtes Schwert; *hasamimushi no o* (尾) *ni k. no gotoki* (如キ) *mono ari* (在) im Schwanz des Ohrwurms ist etwas wie ein eingeklemmtes Schwert.

3 ~ 子 *kyōshi* ein Gerät, um etwas hineinzustecken, wie eine Klammer.

4 ~ 介 *kyōkai* die Hilfe, der Beistand; *k. suru* helfen, beistehen.

5 ~ 矢 *kyōshi* s. 夾矢.

6 ~ 伐 *hasami-uts'* s. ~ 擊; Subst. *hasami-uchi* = *h. koto*.

~ 竹 *hasamidake* Bambus, der etwas einklemmt; früher Bambus, an dem von Dienern Kleidungsstücke zwischen zwei Brettern getragen wurden. Vgl. auch *hasamibako*, s. ~ 箱.

~ 込 *hasamikomu* (auch 插込) s. ~ 入; *hana* (花) *no aida* (間) *ni mats'* (松) *no eda* (枝) *wo h.* zwischen die Kirschblüten Kiefernzweige stecken.

7 ~ 扼 *kyōyaku* das Niederhalten, Niederdrücken von zwei Seiten; *k. suru* von zwei Seiten niederhalten, niederdrücken.

~ 攻 *kyōkō* der Angriff von zwei, mehreren Seiten; *k. suru* von zwei, mehreren Seiten angreifen, s. *kyōgeki*, *hasami-uchi* (擊).

8 ~ 侍 *kyōji* s. 夾侍.

~ 取 *hasamitoru* zwischen etwas nehmen, halten; *hashi* (箸) *nite hasamitoritaru sakana* (肴) s. *hasamizakana* (肴).

~ 板 *hasami-ita* Bretter, zwischen die etwas eingeklemmt, gelegt ist.

~ 物 *hasamimono* (*hasemono*) Gegenstände, die eingeklemmt, zwischen etwas sind, hinderlich sind, das Hindernis.

~ 肴 *hasamizakana* Fisch zwischen den Eßstäbchen = *hashi* 箸 *nite hasamitoritaru sakana*, s. ~ 取.

9 ~ 持 *kyōji* das Helfen, der Beistand; *wakidachi* (脇立) die Gottheiten, die an der Seite von Buddha aufgestellt sind.

~ 食 *kyōshoku* s. 夾食. Füge dort zu: Damenspiel mit neun Schachfiguren.

10 ~ 書 *kyōsho* das Aufbewahren von Büchern; *k.-kin* (禁) das Verbot, Bücher der Dichtkunst usw. aufzubewahren, das vom Kaiser Shik(w)ō (始皇) in der Sō (秦)-dynastie erlassen wurde = *k. (no) rits'* (律).

~ 脇 (脅) *kyōkyō* das Tragen unter dem Arme; *k. suru* unter dem Arme tragen.

11 ~ 將基 *hasamishōgi* ein Spiel mit neun Schachfiguren, dem Damenspiel ähnlich, vgl. 夾食.

~ 帶 *kyōtai* das Nehmen von Provision, Marktgeld; *k. suru* Provision nehmen, sich Marktgeld machen.

12 ~ 棍 *kyōkon* eine (frühere) Strafe, das Binden der Finger; *k. suru* die Finger binden.

~ 貴 *kyōki* das Bauen, Vertrauen, Protzen auf die hohe Stellung, Reichtum und dergleichen.

~ 間 *hasama* (auch 狹間) das Loch, Fenster zum Schießen in den Mauern der früheren Kastele, die Schießscharte; *shiro* (城) *no h. kara jū* (銃) *wo hanats'* (放) aus den Schießscharten der Kastele mit Gewehren schießen.

13 ~ 置 *hasami-oku* zwischen etwas stecken, hineinstecken; *take* (竹) *wo makimono* (巻物) *no aida* (間) *ni h.* Bambus (als Zeichen) zwischen Rollen, Bücher stecken.

14 ~ 算 *kyōsan* das Lesezeichen, s. 夾算.

~ 輔 *kyōho* s. ~ 持.

~ 領 *kyōrei* das Halten in der Hand, unter dem Arme; *k. suru* in der Hand, unter dem Arm halten.

15 ~ 箭 *kyōzen* s. ~ 矢.

~ 箱 *hasamibako* (auch 插箱) (früher) lackierte Kasten mit Kleidungsstücken, die an einer Stange bei Zügen der höheren Beamten, der Buke (武家), von den Dienern getragen wurden; *h.-kaze* (風) Name einer Krankheit, Anschwellung der Drüsen (*sen* 腺) unter dem Ohr, dem Kinn usw.

16 ~ 蕙 *kyōkai* s. ~ 夾, auch: das Hineintun der *keiran* (蕙蘭) genannten wohlriechenden Pflanze, eines wohlriechenden Gegenstandes in den Busen.

18 ~ 擊 *hasami-uts'* (vgl. ~ 伐) von zwei, mehreren Seiten angreifen; Subst. *hasami-uchi* = *h. koto, kyōgeki* der Angriff von zwei, mehreren Seiten; *h. ni suru, k. suru* = *hasami-uts'*, vgl. auch ~ 攻. *teki* (敵) *wo hasami-utte* (*hasami-uchi ni sh'te*) *hidoku kachimash'ta* (勝チマシタ)

man griff den Feind von mehreren Seiten an und errang einen großen Sieg.

~ 蟲 *hasamimushi* der Ohrwurm (auch 蠅蝮 geschrieben), s. 挾.

20 ~ 鐘 *kyōshō* s. 夾鐘.

21 ~ 續 *kyōk(w)ō* »das Hineinstopfen von Baumwolle« läßt einen die Kälte vergessen; ebenso vergißt man das Leid, wenn man Gutes empfängt.

~ 護 *kyōgo* das Halten, Umarmen und Schützen; *k. suru* halten und schützen.

1744: 捕

捕 das gewöhnliche Zeichen für 插, s. d.

1745: 捉

捉 *tsukamaeru, tsuramaeru* festnehmen, (er)greifen, (er)fassen, verhaften, arretieren, bisweilen *toraeu* gelesen (dafür gewöhnlich 捕, vgl. auch 扼, *tsukamu* 摑 u. a.); *tsuk(r)amaru* = *tsuk(r)amaerareru* festgenommen usw. werden; *soku* (oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen, wie *ho* 捕 *-soku* u. a.). *dorobō* (盗人), *zainin* (罪人), *zoku* (賊) *wo ts.* einen Dieb, Verbrecher, Rebellen ergreifen; *sode* (袖) *wo tsuk(r)amaete hanashimasen'* (放シマセヌ) man hält jemand am Ärmel fest und läßt nicht los; *ano tori* (鳥) *wa tsuk(r)amaete oite* (置イテ) *wa shinde* (死ンデ) *shimaimashō* der Vogel wird in der Gefangenschaft sterben; *nawa* (繩) *wo tsuk(r)amaete noboru* (上) an einem Seil emporklettern; *uma* (馬) *ga tsuk(r)amarimash'ta* das Pferd ist ergriffen, festgemacht; *warumono* (悪者) *ni kumi* (黨) *suru to, tsukamarimashō* wenn man sich mit schlechten Menschen, Bösewichten einläßt, wird man festgenommen werden.

足 s. I S. 269.

7 ~ 住 *sokujū* das feste Ergreifen; *s. suru* fest ergreifen.

~ 坊 *tsukamaebo* (dial.) = *onigokko* (鬼子) »schwarzer Mann«, Name eines Kinderspiels.

8 ~ 取 *sok'shu* s. ~ 捕.

~ 所 *tsukamaedokoro* (auch 執所) der Anhalt(spunkt); *ts. ga arimasen'* es gibt keinen Anhaltspunkt.

10 ~ 捕 *sokuho* das Festnehmen, Ergreifen; *s. suru* festnehmen, ergreifen; *zainin* (罪人) *wo s. suru* einen Verbrecher festnehmen.

~ 拿 *sokuda* s. ~ 捕.



~ 迷藏 mekak'shi (auch 目隱) s. ~ 坊.

16 ~ 戲 sokugi s. ~ 坊.

~ 擒 sokkin das Ergreifen, Festnehmen mit der Hand, vgl. tezukami ni suru koto; s. suru mit der Hand ergreifen, festnehmen.

1746: 捕

捕 toraeru, toru, vgl. ikedoru (生捕) lebendig fangen, gefangennehmen, (er)greifen, arretieren, vgl. 捉; ho. dorobō (盗人), zainin (罪人), zoku (賊) wo t. einen Dieb, Verbrecher, Rebellen fangen, festnehmen; ami (網) wo hatte (張 ヽ テ) suzume (雀) wo t. ein Netz aufspannen und Sperlinge fangen; nusubito wo toraete mireba (見レ ず), waga (我) ko (子) nari man fängt einen Dieb, und wenn man zusieht, ist es das eigene Kind (Sprichw.); dorobō wo toraete nawa (繩) wo nau (綱) einen Strick drehen, nachdem man den Dieb gefangen hat, d. h. zu spät (Sprichw.); mekak'shi (目隱) to iu no wa shōni (小兒) no yūgi (遊戯) no na (名) nari; iehinin (一人) me (眼) wo kakush'te hoka (他) no mono wo toraen to oi (追), toraeraretaru (torawaretaru) mono kawarite (代) テ me wo kakush'te hoka no mono wo toraen to su Blindenkuh ist der Name eines Kinderspiels; ein Kind bedeckt sich die Augen und sucht die andern zu greifen; der Ergriffene sucht dann an seiner Stelle die andern zu greifen; uwo (魚), kemono (獸) wo t. Fische, Tiere fangen; teki (敵) ni toraerareru (torawareru) von den Feinden gefangen(genommen) werden; tekijin (敵陣) ni shinobikonde (忍込) toraeraremash'ta (torawaremash'ta) er schlich sich ins feindliche Lager und wurde gefangen.

甫 s. I S. 323, 572.

3 ~ 亡 hobō das Ergreifen eines Flüchtlings; die polizeiliche Festnahme eines Verbrechers, auch (früher) der Beamte, der dies tat = h.-ri (吏), h.-gata (方); h. suru einen Flüchtling, Verbrecher festnehmen.

4 ~ 夫 hofu untergeordnete Beamte, die mit der Festnahme von Verbrechern betraut waren.

~ 手 torite derjenige, der festnimmt, s. ~ 亡, 方, 吏.

~ 方 torikata s. ~ 亡, 手, 吏.

6 ~ 吏 hori s. ~ 亡, 吏, 手, 方 u. a.

7 ~ 役 ho-eki (früher) s. ~ 亡, 吏, 衙 u. a.

10 ~ 拿 hoda das Festnehmen, die Festnahme, s. ~ 捉, 獲; h. suru festnehmen.

~ 捉 hosoku s. ~ 拿; h. suru festnehmen, s. auch so-kuho 捉捕.

~ 豺 hosai das Fangen eines Wolfes; h. suru einen Wolf fangen.

11 ~ 拵 hoki das Festnehmen von Hand und Fuß; h. suru Hand und Fuß festnehmen.

~ 斬 hokan das Festnehmen und Abschneiden; h. suru festnehmen und abschneiden.

~ 魚 hogyo das Fangen von Fischen; h. suru Fische fangen.

~ 鳥 hochō das Fangen von Vögeln; h. suru Vögel fangen.

12 ~ 盜 hotō das Ergreifen, die Festnahme eines Diebes; h. suru einen Dieb ergreifen, festnehmen.

~ 虜 horyo der Gefangene, Kriegsgefangene = toraware, toriko s. 因, 俘 h. ni suru zu Gefangenen machen, gefangennehmen; h. ni naru gefangen(genommen) werden, h. no gen (言) ni yoreba nach der Aussage von Kriegsgefangenen; h. wa Narashino (習志野) ye shūyō (收容) saremash'ta die Gefangenen wurden in Narashina untergebracht.

~ 貂 hojō das Fangen eines Dachses; h. suru einen Dachs fangen.

13 ~ 衙 hoga das Amt, das früher mit der Festnahme von Verbrechern zu tun hatte.

15 ~ 影 ho-ei "den Schatten fangen", was sinnlos, unsinnig, zwecklos ist, was nicht sein sollte. Vgl. kaze (風) wo tsunagi (擊), kage wo torōru ga gotoku (如ク) tsui (終) ni ubekarazu (得可カラズ) es ist, als ob man den Wind bindet und den Schatten fängt, schließlich kann man es nicht fassen, es hat weder Hand noch Fuß.

16 ~ 擒 hokin die Gefangennahme; h. suru gefangennehmen; teki (敵) wo h. suru die Feinde gefangennehmen.

~ 縛 hobaku, das Festnehmen, Ergreifen und Fesseln, Binden, Knebeln (von Verbrechern); h. suru festnehmen, ergreifen und fesseln, binden, knebeln.

17 ~ 獲 hok(w)aku die Gefangennahme, Wegnahme, z. B. eines Schiffes, das Aufbringen, Kapern, die Prise; h. suru gefangen nehmen, wegnehmen, aufbringen, kapern; h.-sha (者) derjenige, der aufbringt, kapert; h.-ken (權), h.-hō (法) das Prisenrecht; h.-buts' (物) das Erbeutete, die Prise; h.-sen (船) das aufgebrauchte, erbeutete Schiff, die Prise; h.-shinkenjo (審權所) das Prisenengericht; h.-jiken (事件) der Prisenfall; jinehū (陣中) ni shinobirite (忍入) テ h. seraretari er schlich sich ins (feindliche) Lager und wurde gefangenengenommen.

18 ~ 獵 horyō der Fang auf der Jagd, die Jagdbeute; h. suru erbeuten.

19 ~ 獸 hoju das Fangen von Tieren; h. suru Tiere fangen.

~ 繩 torinawa die Fessel für die Verbrecher = zainin (罪人) wo toraete nawa de shibaru (縛) mono etwas, womit man den Verbrecher fesselt.

~ 鯨 hōgei der Walfischfang, das Fangen der Walfische; h.-gyō (業) der Walfischfang (als Betrieb); h.-sen (船) ein Walfischfänger (Schiff); ano hen (邊) h. ni jūji (從事) seri er betrieb dort den Walfischfang.

1747: 捌

捌 sabaku etwas entwirren, wieder in Ordnung bringen, ordnen, entscheiden, erledigen, verkaufen, vgl. uri (賣) -s.; auch: gut verdauen; Subst. sabaki = s. koto; intrans. sabakeru wieder in Ordnung kommen, klar, verständlich sein, sich erledigen; sich (gut) verkaufen, Abgang finden, in dieser Bedeutung auch hakeru gelesen; auch: verdaulich sein; offen, freimütig sein; Subst. sabake = s. koto, in der Bedeutung »der Verkauf, Markt für etwas« auch hake. Andere Bedeutungen: Zerbrechen, angreifen, teilen, spalten, sich widersetzen; rechnen. hachi (hats') wird in Dokumenten auch für die Zahl 八 gebraucht. kimono (着物) no suso (裾) wo sabaku den Saum des Kleides in Ordnung bringen, motsureta (纏レタ) ito (絲) wo s. die verätzten Fäden entwirren, soshō (訴訟) wo s. einen Prozeß entscheiden, erledigen, kari (假) ni aru kotogara (事柄) wo s. eine Sache vorläufig erledigen, sokuza (即座) ni s. sofort erledigen, nimots' (荷物), shinamono (品物) wo s. die Ladung, Ware verkaufen, losschlagen, nimots', shinamono ga sabakeru, hakeru die Ladung, Ware verkauft sich, findet Abgang; kore wa ichiban (一番) yoku sabakemas', hakemas' das verkauft sich am besten, ano hito wa koto ga yoku s. es geht ihm leicht von der Hand; sabaketa hito ein offener, freimütiger, gewandter Mensch; sokuza no sabaki eine sofortige Entscheidung, akiraka (明) naru s. eine klare Entscheidung, kono soshō wa dō iu yō ni s. ni naru deshō wie wird dieser Prozeß entschieden werden? sabake (hake) ga yoi es verkauft sich gut, geht gut ab, fukeiki (不景氣) da kara, s. (hake) ga warui (悪) da die Geschäfte schlecht gehen, verkauft es sich schlecht.

別 s. I S. 499.

3 ~ 口 sabakek(g)uchi, hakek(g)uchi der Markt für etwas, der Verkauf, die Nachfrage, s. ~ 方; auch: der Ablauf des Wassers; s., hakek(g)uchi ga arimasen' es ist kein Markt, keine Nachfrage (dafür) da; s., hakek(g)uchi ga mashimash'ta (増シマシタ) die Nachfrage hat sich

gesteigert; kono shina (品) wa s., hakek(g)uchi ga ōi (多), yoi (好), warui (悪) nach diesem Artikel ist viel, gute, schlechte, wenig Nachfrage; s., hakek(g)uchi wo sagas' (探) nach einem Markt, einem Absatzgebiet suchen.

4 ~ 方 sabakekata, hakekata s. ~ 口; s., hakekata ga yoi (好), warui (悪) es ist nach etwas viel, wenig Nachfrage, s. auch ~ 道.

7 ~ 役 sabakiyaku das Amt, eine verwickelte Sache zu entwirren.

13 ~ 道 hakemichi s. hakeguchi (~ 口), sabakemichi auch: der gute Ablauf des Wassers.

15 ~ 髮 sabakigami aufgelöste Haare.

1748: 捐

捐 (selten) s'teru (dafür meist 捨, 棄) aufgeben, preisgeben, hingeben, im Stich lassen; en (findet sich in der häufigen Verbindung gi (義) -en der Beitrag, die Beisteuer, Spende, gi-enkin (金) auch: die Liebesgabe, Zeichnung, gezeichnete Summe. Andre Bedeutungen: Beseitigen, vermindern. mi (身), isshin (一身) wo s'tete kuni (國) no nan (難) wo s'kuu (救) sein Leben hingeben und sich für die Not des Vaterlandes opfern, sich für das Vaterland opfern.

員 II S. 337.

17 ~ 館 enk(w)an (früher) der Tod der Daimyō, eigentl.: das Verlassen des im Leben innegehabten Palastes und Eingang in die andere Welt; c. suru sterben.

18 ~ 軀濟難 mi wo s'te nan wo s'kū sein Leben hingeben und sich für die Not (des Vaterlandes) opfern, s. 捐.

1749: 捏

捏 (捏) koneru (durch)kneten, auch konekuru, das auch 漚 geschrieben wird; nets' (dets'). Andere Bedeutungen: Niederhalten, umschlingen, fangen. tsuchi (土), kona (粉), pan wo k. Erde, Mehl, Brot kneten; kona wo konete dango (團子) wo tsukuru (造) Mehl kneten und Klöße machen; dada wo koneru eigensinnig auf seinem Willen, auf Ungehörigem bestehen, sich auf etwas versteifen, was einem nicht zukommt, tsumaran' rikuts' (理屈) wo koneru kleinlaut sein.

星 Erde (土), die sich an der Sonne (日) härtet.

6 ~ 交 konemazeru knetend mischen, durchkneten s. koneru.

- 8 ~ 取 *konedori* die Tätigkeit des Mochiknetens; eine Person, die Mochi knetet.
- ~ 返 *konekaes'* wiederholentlich kneten, durchkneten.
- 9 ~ 炭 *konezumi* Kugeln aus Kohlenpulver.
- 10 ~ 粉 *koneko* Mehl zum Kneten.
- 11 ~ 造 *n(d)etsuzō* das Erdichten einer Tatsache; *n. suru* etwas erdichten, Tatsachen erdichten.
- 13 ~ 捨 *nekkin* das Kneten mit der Hand; *n. suru* mit der Hand kneten.
- ~ 鉢 *konebachi* eine Schüssel, um darin Mehl zu kneten.
- 15 ~ 糅 *netsujū* das Kneten; *n. suru* kneten.

1750: 抄

抄(抄) *haka* die Fortschritte, das Vorwärts-, Vonstättengehen, nur in Zusammensetzungen wie *hakadoru* ~ 取, *hakabakashii* s. ~ 抄 (vgl. *hakihaki*) und in bestimmten Redensarten s. unten; an seiner Stelle wird auch 果 *hataraku* Wirkung haben, 進 *susumu* vorwärtsgehen geschrieben; **ho.** Andere Bedeutungen: Schlagen, festlegen. *haka ga iku* (行), *ikanai* es geht (prompt) vorwärts, geht nicht (prompt) vorwärts, stockt, vgl. *hakadoru* (取); *hi* (日) *ga mijikak'te* (短クテ) *haka ga ikanai* die Tage sind zu kurz, und es geht nicht vorwärts; *hitori* (一人) *de wa donna shigoto* (仕事) *de mo haka ga ikanai* allein geht keine Arbeit ordentlich vonstatten; *ehitto mo haka ga ikimasen'* *des'h'ta* wir sind gar nicht vorwärtsgekommen. Vgl. 進抄 *shinhoku* anstatt 進歩 *shimpo*.

步 der Schritt, Schritte machen, das Bild der abwechselnden Bewegung der beiden Füße.

8 ~ 取 *hakadoru* (auch 果取 geschrieben), = *hakoyuku*, *haka(dori) ga iku* vonstatten, vorwärtsgehen, gute Fortschritte machen; *surari to, zunzun to, kurukuru to hakadorimas'* es geht gut, schnell, glatt vorwärts; *motto tema* (手間) *ga kakarimashō to omottara* (思ッテラ), *ig(w)ai* (意外) *ni hakadorimash'ta* ich fürchtete, es würde mehr Zeit kosten, aber es ging wider Erwarten gut vorwärts; *ig(w)ai ni hakadorazu* es geht wider Erwarten nicht vorwärts; *dampan* (談判) *ga hakadoru* die Besprechungen gehen vorwärts, machen (gute) Fortschritte, *jōyakukaisei* (條約改正) *no dampan ga hakadoranai* die Verhandlungen über die Vertragsrevision gehen nicht vorwärts, kommen nicht vom Fleck; *fushin* (普請) *ga h.* der Bau schreitet vorwärts, *henshū* (編集) *ga h.* das Werk (die Abfassung desselben) schreitet vorwärts, *shigoto* (仕事) *ni narereba* (習レ、マ), *hi* (日) *ni hi ni h.* wenn man sich an

die Arbeit gewöhnt, geht sie von Tag zu Tag besser vorwärts; *sono koto wo motto hakadorasetai mon'* da ich möchte die Sache mehr beschleunigen, schneller erledigen; *hakadori ga hayai* (早), *osoi* (遅) etwas geht schnell, langsam vorwärts, erledigt sich schnell, langsam.

10 ~ 抄 *hakabakashii* raseh, geschwind, flink, schnell; *h. yarikata* (遣方), *hōhō* (法方) eine schnelle Methode; *byōki* (病氣) *ga hakabakash'ku naoranai* (療ラナイ) die Krankheit wird nicht schnell besser.

13 ~ 道 *hakemichi* s. ~ 口, 方, auch 捌道.

1751: 拿

拿 gewöhnliches Zeichen für 拏, 掣 nach dem On *na* (selten *na*), auch letzter Teil von Zusammensetzungen. Als Kun gelten: *tsukamu* ergreifen (dafür gewöhnlich 攫, 攫), *toraeru* (dafür 捕), *hiku* ziehen (牽), reiben (揉). 合 s. II S. 25.

5 ~ 去 *dakyo* das Fortnehmen; *d. suru* fortnehmen.

8 ~ 來 *darai* das Fortnehmen und Bringen; *d. suru* fortnehmen und bringen.

10 ~ 捕 *daho* das Ergreifen, Festnehmen; *d. suru* ergreifen, festnehmen.

~ 捉 *dasoku* s. ~ 捕.

17 ~ 獲 *dak(w)aku* s. ~ 捕 u. a.

1752: 挈

挈 (selten) *hissageru* in der Hand tragen (dafür 提, 引提); **kets'**. Andere Bedeutungen: Vollständig machen, allein, fehlen, aufhören, eine Anklage aufschreiben, rösten (eine Schildkröte).

抄 s. II S. 99.

11 ~ 瓶之智(知) *keppei no chi* »Einsicht, Klugheit (vom Umfang) eines (kleinen) Handkrugs«, geringe Einsicht, Klugheit (小智).

12 ~ 提 *kettei* das Tragen in der Hand; die gegenseitige Hilfe; *k. suru* in der Hand tragen; sich gegenseitig helfen.

1753: 捨

捨 *s'teru* (vgl. 棄, 捐) fort-, wegwerfen, im Stiche lassen, seine Hand von etwas lassen, verlassen, aufgeben, aussetzen (ein Kind), verlieren; **sha.** *kore wa s. mono de wa nai, s'tete wa ikenai* das darf man nicht fortwerfen;

*kono tokoro* (此處) *ye jin-ai* (塵芥) *wo suts'bekarazu* hier darf kein Müll abgeladen werden! *mō fuyō* (不用) *da kara, s'tete mo ii* da es nicht mehr nötig ist, kann man es wegwerfen; *sono mama* (儘) *ni s'tete oku* (置) so lassen, wie es ist, in dem Zustand lassen; *inochi* (命), *mi* (身) *wo kuni* (國) *no tame* (爲) *ni s.* sein Leben für das Vaterland dahingeben, sich für dasselbe opfern; *mi wo s'tete hito wo tas'keru* (助) sich für andere aufopfern; *ko* (子) *wo s.* die Kinder im Stich lassen; *ko wo ōrai* (往來) *ni s.* ein Kind aussetzen; *ukiyo* (浮世), *ie* (家) *wo s'tete yama* (山) *ni iru* (入) die Welt, sein Haus verlassen, der Welt entsagen und sich in die Berge zurückziehen, begeben; *s'teta nyōbō* (女房) *ni miren* (未練) *wa nai* nach einem Eheweib, das man verlassen hat, sehnt man sich nicht; *oya* (親) *ga ko ni s'teraremash'ta* der Vater ist von den Kindern im Stich gelassen, verlassen worden; *s'teru kami* (神) *mo areba, tas'keru* (助) (*hirou* 捨) *kami mo aru* es gibt Götter, die einen im Stiche lassen, und es gibt solche, die einem helfen (Sprichw.); *yubi* (指) *wa kitte* (切ッテ) *s'terarenai* die Finger darf man nicht abschneiden und fortwerfen (Sprichw.); *michi* (道) *ye saifu* (財布) *wo s'temash'ta* ich habe unterwegs meine Börse fortgeworfen.

舎 Hütte, aus 人 Vereinigung, 口 Mauer und 巾 Pflanze, Stroh; 捨 wird erklärt: seine Hand von der Hütte, der Habe lassen.

2 ~ 人 *s'tebito* = *yo* (世) -s. ein anderer Name für den buddhistischen Priester, »derjenige, der die Welt verläßt, verlassen hat«.

3 ~ 土 *s'tetsuchi* Erde, die bei Abtragung einer Höhe unnütz geworden ist; ~ 土器 *s'tekavarake* sehr billige tönernerne Trinkgefäße, die man nach Beendigung der Mahlzeit wegwerfen kann.

~ 子(兒) *s'tego* (auch 棄兒) ein ausgesetztes Kind = *ōrai* (往來) *ni oya* (親) *ni s'terareta ko* der Findling, das Findelkind; *s. wo suru* ein Kind aussetzen; *s. wo suru koto* die Kindesaussetzung, *s. ni soetaru* (添へタル) *uta* (歌) ein japanisches Gedicht, das man dem ausgesetzten Kinde mitgegeben hat, *s. wa yo* (世) *ni deru* (出) ein ausgesetztes Kind macht sein Glück in der Welt, macht Karriere, arbeitet sich empor (Sprichw.); *s.-bana* (花) = *shibito* (死人) -*bana* Name einer giftigen Pflanze (*Iyeoris radiata*); *s.-hen* (偏) Bezeichnung für das Hen der chinesischen Zeichen, nach 子 in Zeichen wie 孤 »die Waise« so benannt.

~ 小舟 *s'te-obune* = *s'tebunc* ein Boot, das niemand fährt, das man so läßt, wie es ist, ein treibendes Boot;

eine verlassene Person; auch Bezeichnung für eine in zwei Teile geschnittene *shira-uri* (白瓜), die, gesalzen und getrocknet, den Winter über aufbewahrt wird.

4 ~ 太鼓 *s'tedaiko* Schläge auf der Pauke, um damit vor dem Anschlagen der Stunde die Aufmerksamkeit wachzurufen, vgl. ~ 鐘.

5 ~ 去 (dial.) *s'tekokuru* = *s'tete shīmau* im Stiche lassen. *atosaki* (後前) *mizu* (見ズ) *ni s'tekokutta* er hat es sorglos, unbesonnen aufgegeben.

~ 札 *s'tefuda* eine Tafel mit Angabe des Verbrechens jemandes, die nach der Bestrafung an einem bestimmten Orte aufgehängt wurde, s. ~ 書; *s. de sono tsumi* (罪) *ga wakarimas'* durch eine solche Tafel weiß man, welches Verbrechen es ist.

~ 石 *s'te-ishi* Steine, die man ohne weiteren Grund im Garten, am Wege gelegt; Steine in einem Sack, um ein von Kanonenkugeln gemachtes Loch im Schiffe fürs erste zuzustopfen; Steine, die bei Deich-, Brückenbauten zum Schutz des Ufers und zum Abhalten des Wassers gebraucht werden.

7 ~ 利 *s'teri* ein nutzloser Gewinn.

~ 坊主 *s'tebōzu* s. ~ 人, 世捨人.

~ 扶持 *s'tebuchi* (früher) die Pension für ehemalige Beamte.

~ 身 *s'temi* das Opfern, die Hingabe des Lebens, auch: das Verlassen der Welt, die Hingabe an Buddha, Priesterwerdung; *s. ni naru* sich opfern, sein Leben aufs Spiel setzen.

8 ~ 兒 *s'tego* s. ~ 子.

~ 物 *s'temomo* etwas, was man fortwirft, weil es unbrauchbar geworden ist; *s. de mo ts'kaeba* (使へマ), *yaku* (役) *ni tats'* (立) wenn man es auch nicht mehr braucht, etwas nützt es doch noch; eine unbrauchbare, unnütze Person; *byōnin* (病人) *da kara, s. dōyō* (同様) *da da* er krank ist, ist er so gut wie unnütz.

~ 直(値) *s'tene* der Spottpreis, s. ~ 値賣 *s'te-uri*.

~ 育 *s'tesodachi* das Verlassensein von den Eltern und Aufwachsen; langes Leben, obwohl man von den Eltern verlassen aufgewachsen ist.

~ 金 *s'tegane* zwecklos, unnütz verbrauchtes Geld.

9 ~ 咳 *s'teseki* das Aushusten vor der Tür beim Besuch, ehe man hineingeht; *s. wo suru* sich vorher aushusten.

~ 柱 *s'tebashira* ein Pfosten in der Eingangshalle eines japanischen Hauses.



10 ~ 值(直) *s'tene* ein Spottpreis, s. ~ 賣; s. *de kau* (買), *uru* (賣) für einen Spottpreis kaufen, verkaufen; s. *dōyō* (同様) *no so gut wie für nichts.*

~ 書 *s'tegaki* etwas, was man so mit der Feder, dem Pinsel hingeworfen hat und so läßt, vgl. *rakugaki* (落書); = *s'tefuda* (札).

11 ~ 假名 *s'tegana* Kana, die neben oder zwischen die chinesischen Zeichen gesetzt wird, um die Aussprache oder grammatischen Beziehungen derselben im Satze anzugeben = *okuri* (送) *-gana*; s. *ga tsuite imasen'* es ist keine (solche) Kana hinzugefügt, steht keine (solche) Kana dabei.

~ 郭 *s'teguruwa* ein Teil der Mauer, Einsehliefung eines Kastells, der stehengeblieben ist. während das übrige zerstört ist.

12 ~ 絲 *s'te-ito* Taue am Meßinstrument, die zur Messung der Schnelligkeit eines Schiffes gebraucht werden.

~ 詞 *s'tekotoba* Worte, die man beim Fortgehen spricht, eine beim Fortgehen hingeworfene Bemerkung = ~ 臺詞 *s'teserifu*; s. *wo nokosh'te* (殘シテ) *iku* (行) gehen, indem man eine Bemerkung hinwirft.

13 ~ 蓋 *s'tesakazuki* Schälchen mit Sake, die man am Schlusse eines Diners darbietet.

~ 置 *s'te-oku* = *s'tete oku* (vgl. 措) etwas so lassen, wie es ist, stehen-, liegen-, sein lassen, übersehen, nachsehen, durch die Finger sehen, sich nicht um etwas kümmern, hintansetzen; *ittoki* (一時) *de mo sono mama* (儘) *ni wa s'te-okaremasen'* so kann ich es auch nicht einen Augenblick lassen; *s'te-okaremasen'* kann bisweilen durch es ist unverantwortlich, unverzeihlich, unumgänglich notwendig übersetzt werden; *kono byōki* (病氣) *wa s'te-oite mo hayaku* (早ク) *naorimashō* (療) マセウ diese Krankheit wird, auch ohne daß man etwas dafür tut, schnell besser werden.

~ 鉢 *s'tebachi* die Schüssel, die man fortwirft, die Verzweiflung; s. *ni naru* zur Verzweiflung gebracht werden, in Verzweiflung geraten; *sore wa s. ni natte shimash'ta* das hat er aus Verzweiflung getan, s. *ni natte iu* (云) aus Verzweiflung sagen.

14 ~ 臺詞 *s'teserifu* s. *s'tekotoba* (~ 詞).

15 ~ 撥 *s'tebachi* das Vor- oder Nachspiel auf der Samisen.

~ 賣 *s'te-uri* der sehr billige Verkauf, Verkauf um jeden Preis, ohne auf Gewinn zu achten, Schleuder-, Spottpreis; s. *ni suru* sehr billig, für einen Spottpreis verkaufen; s. *ni sōba* (相場) *nashi* bei solchem Verkauf gibt es keinen Kurs.

16 ~ 篝 *s'tekagari* (früher) ein Wacht-, Lagerfeuer, das man ruhig so hat brennen lassen.

~ 頭 *s'te-atama* der (gesehorene) Kopf einer Person, die sich von der Welt zurückgezogen hat, eines (*yo*)-*s'tebito*, s. ~ 人.

18 ~ 鞭 *s'temuchi* das Peitschen eines Pferdes auf der Flucht; s. *wo uts'* (打) darauflos peitschen.

20 ~ 鐘 *s'tegane* drei Glockenschläge, die vor dem Ansehlag der Zeit mit den Glocken gegeben werden, um die Aufmerksamkeit wachzurufen, vgl. ~ 太鼓; s. *wo uts'* (打) drei Glockenschläge geben, bevor man die Stundenanzahl angibt.

1754: 捫

捫 *hineru* (häufiger dafür 捻, 撚 u. a.) zwischen den Fingern drehen, halten, kneifen, zwicken; meist nach dem On *mon*. Andere Bedeutungen: Haben, suchen, nachforschen.

門 s. I S. 295.

13 ~ 著 *monchaku* s. 悶着 die Reiberei(en), Streitigkeit(en), Mißhelligkeit(en), Zwietracht, Uneinigkeit, der Hader, Zwist, vgl. *mome* (揉); *m. wo okos'* (起), *ga okoru* Streitigkeiten usw. verursachen, es entstehen Streitigkeiten und dergleichen.

15 ~ 模 *mombo* s. *tesaguri* (手探).

16 ~ 擇 *monchaku* s. ~ 著, 悶着.

~ 虱 (虱) *monshits'* das Fangen von Läusen; *M. shingo* (新語) Titel eines alten chinesischen Werkes.

1755: 据

据 *suru* aufstellen, hinsetzen, hinlegen (z. B. Steine), setzen (z. B. Moxa), vgl. ~ 付, zur Ruhe bringen, beruhigen, besänftigen; *kyō*. Andere Bedeutungen: Arbeiten, Krankheit der Hand, Anhalt, gerader Hals. *massugu* (眞直) *ni suete oke* (置ケ) setze, stelle es gerade hin! *ishi* (石) *wo nwa* (庭) *ni s.* Steine in den Garten setzen, dort aufstellen; *ishizue* (礎) *wo s.* das Fundament legen; *zen* (膳) *wo hito no mae* (前) *ye s.* das Eßtischchen vor jemand hinsetzen; *ano tōburu wo soko ye suete oite* (置イテ) *kure* (吳) setze den Tisch dorthin! *ts'kue* (机) *ni bonsai* (盆栽) *wo s.* einen Blumentopf auf den Tisch stellen; *buts'* (佛) *nado wo s.* einen Buddha und dergleichen aufstellen (s. *anchi* 安置 *suru*); *koshi* (腰) *wo s.* sich hinsetzen, auch figurlich: nicht von seinem Platze weichen,

dauerhaft sein; *kyū* (灸) *wo s.* Moxa setzen; *me* (目) *wo s.* seine Augen bestimmt auf etwas richten, starr hinsehen; *kokoro* (心), *mune* (胸) *wo s.* beruhigen; *dokyō* (度胸) *wo s.* sich ein Herz, Mut fassen, auf etwas gefaßt werden = *kimodama* (肝魂) *wo s.*

居 s. I S. 292, II S. 484.

4 ~ 火燧 *suegotats'* ein versetzbares Kohlenbecken mit einem Gestell und Deeken darüber.

5 ~ 付(附) *suets'keru* aufstellen (und so lassen); Subst. *suets'ke* die Aufstellung, das Aufstellen = s. *koto*, *suets'ke no* aufgestellt; *kikai* (機械) *wo s.* eine Maschine aufstellen; *suets'ke ga warui* (悪) *no de dodai* (土臺) *ga guragura shimas'* da es schlecht aufgestellt ist, wankt der Boden; *gas'* (瓦斯) *-kikai nidai* (二臺) *wo suets'kemash'ta* man hat zwei Gasmaschinen aufgestellt.

8 ~ 物 *suemono* (früher) der Leichnam eines Verbrechers, der auf einen Erdhaufen gelegt wurde und an dem man die Schärfe des Schwertes probierte; Bezeichnung für eine käufliche Frau; Dinge, die nur des Schmuckes, der Verzierung wegen aufgestellt sind.

~ 附 s. ~ 付.

9 ~ 風呂 *suefuro* (*suifuro*) eine transportable Badewanne; *s.-oke* (桶) dasselbe.

13 ~ 腰 *suegoshi* vgl. *koshi wo sueru* unter 据; *s. ni naru* = *koshi wo sueru*.

~ 置 *sue-oku* = *suete oku* etwas stehenlassen, etwas so lassen, wie es ist, ohne Belobigung, Bezahlung usw. lassen; Subst. *sue-oki* = s. *koto*; *kōsai* (公責) *no sue-okinengen* (年限) der Termin, in dem eine öffentliche Schuld stehenbleibt.

16 ~ 膳 *suezen* das Eßtischchen, das man vor jemand setzt; das Zureden, etwas, das man darbietet, anzunehmen, das Nötigen zu etwas; die Verführung von seiten einer Frau; die Bewirtung von andern, ohne daß man sich selbst bemüht, der Glücksfall, das Tischleindeckdich; s. *de kuu* (喰) am gedeckten Tische speisen.

22 ~ 籠 *sueko* eine Sänfte, die man stehenläßt.

1756: 捲

捲 *makuru*, *mekuru* umwenden, aufstreifen (die Ärmel usw.), aufnehmen (den Kleidersaum), aufkrepeln, aufschürzen, s. 卷上 *maki-ageru*; um-, durchblättern; aufreißen (die Diele); verjagen; auch = 卷 *maku*, s. I S. 620; Subst. *ma(e)kuri* = *m. koto*; *mekuri* auch = *mekurifuda*

Ansdruk beim japanischen Kartenspiel; *ken*. Andere Bedeutungen: Kraft, Einfluß, Anstrengung, Faust (= 拳), tapfer sein, schlagen. *hiji* (臂), *ude* (腕), *kimono* (着物) *no sode* (袖), *suso* (裾), *zubon* *wo m.* die Ärmel, den Saum, die Hosen aufstreifen, aufnehmen; *hon* (本) *wo achikochi m.*, *hon no ichimai* (一枚) *wo m.* in einem Buch blättern, ein Blatt umwenden, *toko-ita* (床板) *wo m.* die Diele aufreißen; *sudare* (簾) *wo maku* den Vorhang aufrollen (s. ~ 簾); *shōjō* (書狀) *wo hosonagaku* (細長ク) *maku* einen Brief länglich zusammenfalten, zusammenrollen.

卷 s. I S. 620.

3 ~ 上 *maki-ageru*, *makuri-ageru* s. 卷上 I S. 620. ~ 土重來 *kendo chō(jū)rai* die Wiedergewinnung des Einflusses, der einmal verlorengegangen ist.

4 ~ 手 *makuride* = *udemakuri* das Ärmelaufstreifen, *m. wo suru* die Ärmel aufstreifen; *kenshu* die Faust (= *ko-bushi* 拳).

6 ~ 衣 *ken-i* das Aufnehmen, Aufschürzen des Kleides; *k. suru* das Kleid aufnehmen, aufschürzen.

7 ~ 收 *kenshū* das Aufrollen und Fortlegen; *k. suru* aufrollen und fortlegen, auch *maki-osameru*.

~ 束 *kensoku* das Sichkrümmen; *k. suru* sich krümmen.

10 ~ 起 *kenki* s. 卷起 I S. 621.

11 ~ 捲 *kenken* (*taru*) s. 卷々 I S. 621.

12 ~ 握 *ken-aku* das feste Ergreifen; *k. suru* fest ergreifen.

14 ~ 裳 *kenshō* das Aufnehmen des Saumes; *k. suru* denselben aufnehmen.

15 ~ 線 *kensen* = *koiru* (eoil) die Rolle.

~ 髮 *kempats'* das Flechten der Haare zu einem langen chinesischen Zopf; *k. suru* einen solchen Zopf machen.

17 ~ 臂 *kempi* das Aufrollen der Ärmel; *k. suru* dieselben hochziehen, vgl. *ude wo makuru*, *udemakuri wo suru*.

19 ~ 簾 *kenren* das Aufrollen des Vorhangs; *k. suru* denselben aufrollen.

1757: 捷

捷(捷) nach dem On *shō* gelesen. Als Kun gilt: *kats'* siegen (dafür meist 勝); Subst. *kachi* der Sieg, vgl. auch *tai* (大) *-shō* ein großer Sieg. Andere Bedeutungen: Jagd,



Beute, Siegesnachricht, werden, schnell, andauern, hineinstecken, eine Art Gewicht. In Vornamen auch *kats'*, *toshi*.

捷 öfter Lautzeichen: Resultat, Erfolg, besteht aus 巾 = 十 »die sich entwickelnde Pflanze«, 冫 rechte Hand und 止 aufhören (zu handeln).

5 ~ 乎 *shōko (taru)* siegreich.

~ 巧 *shōkō* der Erfolg, das gute Resultat.

7 ~ 利 *shōri* der Sieg (gewöhnlich 勝利); die Siegestrophäe; *sh. wo uru (得)* siegen.

~ 快 *shōk(w)ai* das Flink-, Hurtig-, Geschwindigkeit; die Klugheit, der Scharfsinn (*binshō* 敏捷); *sh. naru* flink, hurtig, geschwind; klug usw.

~ 成 *shōsei* das schnelle Fertigwerden, Zustandekommen.

~ 步 *shōho* das schnelle Gehen, Marschieren; *sh. suru* schnell gehen, marschieren.

8 ~ 武 *shōbu* s. ~ 巧.

9 ~ 急 *shōkyū* s. ~ 快.

10 ~ 徑 *shōkei* ein kurzer Weg; ein Abriß, oft im Titel von Büchern, wie *Dokugogaku (獨語學)* -*sh.* ein Abriß der deutschen Sprache.

~ 疾 *shōshits'* s. ~ 快, 急.

11 ~ 速 *shōsoku* s. ~ 快, 急 u. a.

~ 通 *shōtsū* das schnelle Hingelangen; *sh. suru* schnell hingelangen.

12 ~ 報 *shōhō* die Siegesnachricht; *sh. kitareri (來レリ)* eine Siegesnachricht ist gekommen; *sh. wo uru (得)* dieselbe erhalten.

13 ~ 達 *shōtats'* s. ~ 通.

14 ~ 聞 *shōbun* s. 報.

17 ~ 獲 *shōk(w)aku* die Siegesbeute; *sh. wo uru (得)* dieselbe erlangen.

1758: 捺

捺 nach dem On *nats'* gelesen. Als Kun gilt: *os'* drücken, bisweilen *nasuru* aufschmieren (= 捺). Andere Bedeutungen: Ergreifen, festnehmen, eine Art der Schreibweise der chinesischen Zeichen; *someryō (染料)* *wo nasuru* den Farbstoff auf das Muster, die Schablone schmieren.

奈 s. II S. 298.

6 ~ 印 *natsu-in* das Drücken, Setzen des Stempels unter seinen Namen, auch der Stempel selbst; *n. suru* unterstempeln.

9 ~ 染 *nasurizome* das Aufschmieren des Farbstoffes auf die Schablone; auch das in dieser Weise Gefärbte.

1759: 捻

捻 *hineru* s. 拈, 捫, 撚; *nen*. Andere Bedeutung: Nieder-, zu-, zurückhalten (*osaeru*).

念 s. S. 111, I S. 193.

4 ~ 元結 *hinerimotai = koyori* japanisches Papier, das, zwischen den Fingern gedreht, einen Faden bildet.

~ 文 s. 拈文.

~ 止 *hineridome* s. 拈止.

5 ~ 出 *nenshuts'* s. 拈出.

~ 去 *nenkyo* das Fortnehmen, Nehmen mit den Fingern; *n. suru* mit den Fingern (fort)nehmen.

6 ~ 合 *hineri-awase = kōbai (紅梅)* *no h.* eine Art der Gartenkunst, Pfropfen verschiedener Blüten, z. B. weißer Umehblüten auf rote.

9 ~ 苧 *hineri-o* zwischen den Fingern gedrehter Hanf.

10 ~ 書 *hineribumi* s. ~ 文.

16 ~ 頭 *mugikata* Name eines Kuchens aus Weizen.

1760: 掃

掃 *haku, hataku* (vgl. 刷, 箒), *harau* (dafür oft 拂) (aus)fegen, (aus)kehren, (aus)bürsten, vom Staube reinigen, (ab)stäuben; *so* vgl. ~ 除 *sōji*, ~ 出 *hakidas'*; in Vornamen auch *nobu. niwa (庭)* *ni chirakatteru (散ラカツテ)* *gomi (塵埃)* *wo ha(ta)ku, harau* den Schmutz, Staub, der im Garten herumliegt, (fort)fegen, (fort)kehren, beseitigen; *hōki (箒)* *de zash'ki (座敷)* *wo ha(ta)ku, harau* (mit dem Besen) das Zimmer kehren; *sumi (隅)* *mo yōku ha(ta)ku, harau* auch die Winkel, Ecken gut ausfegen; *shinshō (身上)*, *shindai (身代)* *wo hataku* sein Vermögen durchbringen.

帚 s. II S. 554.

5 ~ 出 *ha(ta)kidas'* (aus)fegen, s. 掃, 掃除, *zash'ki (座敷)* *wo h.* ein Zimmer (aus)fegen; aus einer Anzahl Waren die schlechten entfernen; *hakidashimado (窓)* eine Öffnung, ein Fenster zu ebener Erde, aus dem man den Kehricht hinauswirft, *h. yori shitsunai (室内)* *no gomi (塵)* *wo haku* aus einer solchen Öffnung den Kehricht im Zimmer auskehren; *shibana (鹽花)* *wo futte (撒ツテ)* *hito, o kyaku (御客)* *wo ha(ta)kidas'* durch Streuen von Salz andere, die (dauerhaften) Gäste vertreiben.

~ 去 *hakisaru (haraisaru)* (fort)fegen, (weg)fegen, (ab-)bürsten, s. 掃, ~ 除 u. a.

~ 立 *ha(ta)kitateru* den Kehricht, Staub zusammenfegen; die ausgekrochenen Seidenraupen von dem Samenkarton bringen, sammeln; Subst. *hakitate = h. koto*, auch: das Ausfegen, das soeben stattgefunden hat; das Sammeln der Seidenraupen; *tanegami (種紙)* *wo h.* die Seidenraupen vom Samenkarton schaffen, sammeln.

6 ~ 地 *chi wo harau* »die Erde abfegen«, heißt es vom gänzlichen Verschwinden von etwas, etwas verschwindet ganz, wie wenn man die Erde abfegt, man findet keine Spur mehr davon.

~ 込 *ha(ta)kikomu* hineinfegen.

7 ~ 初 *ha(ta)kizome* das erste Fegen im neuen Jahr am 2. Januar (am 1. wird nicht gefegt, weil man fürchtet, das Glück zu vertreiben, hinauszufegen).

~ 把 *sōha* der Besen (gewöhnlich *hōki 箒*).

8 ~ 取 *ha(ta)kitoru* fortfegen.

~ 拂 *ha(ta)kihharau* (aus)kehren, (aus)fegen, (ab)bürsten, s. *ha(ta)ku, harau* u. a.

10 ~ 射 *sōsha* (mil.) bestreichendes Feuer; *s. suru* bestreichen; *s.-kai (界)*, *s.-kuiji (區域)* der bestrichene Raum.

~ 捉 *sōsaku* das Suchen und Ergreifen, Festnehmen; *s. suru* suchen und festnehmen.

~ 海 *sōkai* das Säubern des Meeres (von Minen); *s.-tai (隊)* die Minensuchertruppe; *s.-men (面)* der zu säubernde Meeresbezirk; *s. ni jūji (從事)* *suru heisen (兵船)* *no ittai (一隊)* eine Truppe bei Kriegsschiffen, die sich mit dem Suchen von Minen beschäftigt.

~ 除 *sōji* das Reinmachen, (Aus)fegen, (Aus)kehren, Abstäuben, auch = *shimo (下)* -s. das Auskehren des Abtritts; *s. (wo) suru* reinmachen, (aus)fegen, (aus)kehren, (ab)bürsten; *zash'ki (座敷)* *no s. (zash'ki wo s.) suru* das Zimmer, den Salon (aus)fegen. (aus)kehren; *niwa (庭)* *no s.* das Ausfegen des Gartens; *teppō (鐵砲)* *no s.* das Reinmachen des Gewehrs; *raigets' (來月)* *mikka (三日)* *ga ō (大)* -s. *des'* am 3. nächsten Monats ist Großreinmachen; *chōzuba (手水場)* *no s. = shimosōji* das Reinigen des Abtritts; *s.-ya (屋)* die Person, die den Abtritt reinigt; *s.-nin (人)* der Gassenkehrer; *s.-ban (番)* die Personen, die abwechselnd das Reinmachen besorgen. Man liest für *sōji* auch bisweilen *sōjō*, das auch die Beseitigung des Unheils, schadenbringenden Übels bedeutet.

11 ~ 寄 *ha(ta)kiyoseru* zusammenfegen; *gomi (塵)* *wo h.* den Kehricht zusammenfegen.

~ 掛 *ha(ta)kikakeru* anfangen zu fegen, hinüberfegen, fegen über...

~ 捨 *ha(ta)kis'teru* ausfegen, auskehren, s. 掃, ~ 出, ~ 除 u. a.; *shitsunai (室内)* *no gomi (塵)* *wo tog(w)ai (戶外)* *ye h.* den Schmutz aus den Zimmern vor die Türe kehren.

~ 桿 *sōkan* (mil.) der Wischer.

~ 清 *ha(ta)kikiyomeru* reinigen, ausfegen, s. ~ 除 u. a.

~ 祭 *sōsai* der Besuch des Grabes; *s. suru* das Grab besuchen.

~ 部寮 *kamonryō, kamonzukasa* ein altes Amt, das zum Kunaishō (宮内省) gehörte und das Reinhalten des kaiserlichen Palastes in Kyōto beaufsichtigte, ~ 部頭 *kamon no kami* der oberste Beamte desselben, *kamonbugyō (奉行)* Beamte dieses Amtes.

12 ~ 晴孃 (娘) *sōseijō = teriteribōzu (照照坊主)* eine Puppe aus Papier, die Frauen, Kinder und dergleichen machen und am Vordach aufhängen, um dadurch gutes Wetter herbeizuführen.

13 ~ 愁箒 *sōshū-sō* ein anderer Name für den Sake, »der Besen, der den Kummer fortlegt«.

~ 溜 *hakidame* der Kehrichthaufen, Kehricht, vgl. *gomidame (塵溜)*; *h. ni tsuru (鶴)* *ga orita (下リタ)* *yō (様)* *da* es ist, wie wenn sich ein Kranich auf einen Kehrichthaufen herabgelassen hat.

~ 落 *ha(ta)ki-otos'* herunterfegen, abfegen.

15 ~ 墨 *haizumi* (auch 灰墨, 油湮墨 geschrieben) Tusche aus dem Blak des Öls, durch Beimischung von Leim gemacht, auch mit Sake oder Lack vermischt zum Lackieren verwendet.

~ 數 *sōsū* die Abmachung, Begleichung der Rechnung; *s. suru* dieselbe abmachen, begleichen.

16 ~ 蕩 *sōtō* s. ~ 除.

20 ~ 攘 *sōjō* s. ~ 除.

22 ~ 灑 *sōsai* s. ~ 除; *kahi (下婢)* *niwa (庭)* *no s. wo okonō (行)* die Magd fegt den Garten.

1761: 授

授 *sazukeru* verleihen, (zu)erteilen, geben, zuteil werden lassen (z. B. Belehrung); *sazukaru (= sazukerareru)* erhalten, verliehen bekommen, zuteil werden; Subst. *sazukari = sazukaru koto*; *Ju. tochi (土地)* *wo mago (孫)* *ni sazukeru* seinem Enkel Boden geben, *k(w)anshoku (官職)*, *k(w)an-i (位)* *wo s.* ein Amt, Amt und Rang verleihen.

erteilen, *sazukaru* erhalten; *shaku-i* (爵位) *wo s.* in den Adelstand erheben, *sazukaru* in denselben erhoben werden, geadelt werden, vgl. ~ 爵; *i* (威), *ken* (權) *wo s.* eine Würde, Ansehen, ein Recht verleihen, *sazukaru* verliehen erhalten; *dairi* (代理) *-ken wo s.* das Recht der Vertretung verleihen, *sazukaru* erhalten; *hōshō* (褒賞) *wo s.* eine Belohnung verleihen, *sazukaru* erhalten, bekommen; *kami* (神), *ten* (天) *yorī s.* von den Göttern, vom Himmel verleihen, *sazukaru* verliehen erhalten, bekommen; *oshie* (教), *k(w)agyō* (課業) *wo s.* Unterricht erteilen, *sazukaru* erhalten; *geijutsu* (藝術) *no hiden* (秘傳) *wo s.* die Geheimnisse einer Kunst lehren, *sazukaru* in ihnen unterwiesen werden; *kai* (戒), *buppō* (佛法) *no okugi* (奧義) *wo s.* in den Geheimnissen der Gebote, den Tiefen der Lehre des Buddhismus unterweisen, *sazukaru* unterwiesen werden; *senrei* (洗禮) *wo s.* die Taufe geben, taufen, *sazukaru* die Taufe erhalten, getauft werden.

受 s. I S. 653. Man verwechsle 授 nicht damit!

2 ~ 刀衛 *jutōei* (früher) Name für das spätere *konoe-fu* (近衛府) die kaiserliche Leibgarde.

5 ~ 付 *jufu* das Verleihen; *j. suru* verleihen, *s. sa-zukeru*; *sangyō* (産業) *wo itonamu* (營) *tame* (爲) *ni himmin* (貧民) *ni kane* (金) *wo j. suru* Armen Geld erteilen, damit sie produzieren.

6 ~ 衣 *ju-i* ein anderer Name für den neunten Monat (a. K.).

7 ~ 命 *jumei* die Hingabe, Opferung seines Lebens; *j. suru* sein Leben hingeben, sich opfern.

~ 戒 *jukai* die erste Unterweisung, Anleitung in den Geboten des Buddhismus an einen, der Priester geworden ist; *j. suru* dies ausführen.

8 ~ 受 *juju* das Verleihen und Empfangen, der Austausch, die Auslieferung, Überlieferung, Übergabe und Empfang, Übernahme; Zahlung und Empfang; *j. suru* verleihen und empfangen, austauschen; *horyō* (捕虜) *j. no tetsuzuki* (手續) das Verfahren des Austausches der Gefangenen; *kane* (金) *no j. wa kirei* (奇麗) *ni sumimash'ta* (濟) *ニ マシタ* die Geldsachen (Zahlung und Empfang) sind in Ordnung.

~ 物 *sazukarimono*, *sazukemono* etwas, was man erhält, erteilt.

10 ~ 記 *juki* die Unterweisung im Buddhismus; *j. suru* im Buddhismus unterweisen.

11 ~ 産 *jusan* die praktische Unterweisung in industriellen Arbeiten; *j.-ba* (場) ein Ort, an dem dies ge-

schieht, das Arbeitshaus; *j.-kin* (金) Geld als Unterstützung Armer zur Förderung der Produktion.

13 ~ 業 *jugyō* der Unterricht, das Unterrichten, die Unterweisung, Belehrung in etwas; *j. suru* unterweisen, belehren in etwas; *j.-hō* (方) die Unterrichtsmethode; *j.-jikan* (時間) die Unterrichtszeit; *j.-ryō* (料) das Schulgeld; *kōchō* (校長) *no enzetsu* (演説) *bakari desh'ta ga j. wa arimasen' desh'ta* der Direktor hat nur eine Rede gehalten, aber Unterricht war nicht; *j. wa hachiji* (八時) *kara hajimarimas'* (始) *マ リ マス* der Unterricht beginnt um 8 Uhr.

~ 綏 *jusui* das Verleihen, Geben der Zügel.

14 ~ 與 *juyo* das Überreichen, Erteilen, die Überreichung, Verleihung, Erteilung; *j. suru* überreichen, erteilen, verleihen; *j.-shiki* (式) der Akt, die Zeremonie der Überreichung, Verleihung; *itōshōgimpai* (一等賞銀牌) *wo j. seraremash'ta* es wurde ihm die silberne Medaille 1. Klasse verliehen; *kōchō* (校長) *wa sotsugyōsei* (卒業生) *ni ichi-ichi* (一々) *shōsho* (證書) *wo j. shimash'ta* der Direktor gab jedem der abgehenden Schüler ein Zeugnis; *menjō* (免狀) *wo j. suru* ein Diplom, Zeugnis, einen Erlaubnisschein geben; *j.-keisan* (計算) die Abrechnung beim Bezahlen eines ausländischen Wechsels mit europäischer Münze.

~ 鉞 *jufu* das Verleihen eines Beiles.

15 ~ 賞 *jushō* die Erteilung einer Belohnung; *j. suru* dieselbe erteilen.

17 ~ 齎 (früher) *juk(w)aku* das Geben abgeschnittener Ohren, Köpfe.

18 ~ 爵 *jushaku* die Verleihung des Adels, Erhebung in den Adelstand; *j. suru* in den Adelstand erheben, adeln = *shaku-i* (爵位) *wo sazukeru*.

22 ~ 權 *juken* die Verleihung, Gewährung eines Rechts, Ermächtigung; *j. suru* ein Recht gewähren, ermächtigen.

### 1762: 掉

掉 *furuu* (*furu*) in Bewegung setzen, schwingen (dafür meist 振); *chō* (*tō, dō*). Andere Bedeutungen: Tun, machen, in Ordnung bringen, haben; trillern. *sanzun* (三寸) *no sh'ta* (舌) *wo furuu* die nur drei Zoll lange Zunge tüchtig reden lassen und dadurch Einfluß üben; vgl. ~ 舌; *atama* (頭) *wo furuu* den Kopf schütteln, s. ~ 頭; *muchi* (鞭) *wo furuu* die Peitsche schwingen.

卓 s. I S. 605.

6 ~ 舌 *chōzetsu* s. 掉 *sanzun no sh'ta wo furu(u)*.

7 ~ 尾 *tōbi* das Bewegen des Schwanzes; die letzten Bewegungen, die man macht, die letzten Handlungen; *t. no jiggyō* (事業) die allerletzten Taten, Handlungen; *Meiji* (明治) *shijūnen* (四十年) *t. no kessaku* (傑作) Meisterwerke aus dem Ende des Jahres 1907.

16 ~ 頭 *chōtō* das Schütteln des Kopfes; *ch. suru* den Kopf schütteln.

17 ~ 臂 *chōhi* das Schwingen des Ärmels.

18 ~ 鞭 *chōben* das Schwingen der Peitsche.

### 1763: 振

振 *nejiru*, *nejikeru* drehen, schrauben, verdrehen (s. 拗); Subst. *neji* die Schraube (dafür oft 螺旋); *mojiru*, *yojiru* drehen, flechten; *rei*. Andere Bedeutungen: Plektrum, widerstreben, brechen, tragen. *tsuna* (綱) *wo yojiru*, *mojiru* ein Tau drehen; *ude* (腕) *wo nejiru* die Arme verdrehen, umdrehen, ausrenken (z. B. bei einem Streit); *kore wa migi* (右) *ye nejiru no ka hidari* (左) *ye nejiru no ka* schraubt man das nach rechts oder nach links? *kono neji* (auch 螺旋) *wo nejiru to, akari* (光) *ga tsukimas'* wenn man diese Schraube dreht, kommt Licht.

戾 s. II S. 240.

3 ~ 上 *neji-ageru* hinaufwinden, hinaufschrauben; umdrehen; *zoku* (賊) *no ryōte* (兩手) *wo n.* des Einbrechers beide Arme umdrehen.

~ 子 *nejiko* dial. = *ame* (綿筒) eine Art Schraube; *reishi* dasselbe.

4 ~ 切 *nejikiru* abschrauben; *mado* (窓) *no tetsugōshi* (鐵合子) *wo nejikiru* die eisernen Fenstergitter abschrauben; *kubi* (首) *wo n.* den Kopf abschrauben; *tejō* (手錠) *wo nejikite nigemash'ta* (逃) *マシタ* er schraubte sich die Handfesseln ab und entflo.

~ 手摺 *mojiritesuri* ein Geländer beim früheren Puppen-theater.

~ 木 *nejiki* (bot.) *Pieris ovalifolia*.

6 ~ 伏 *nejifuseru* mit einer Drehung zu Boden werfen.

~ 合 *neji-au* sich verschrauben, verschlingen (wie beim Ringen), handgemein werden; Subst. *neji-ai* = *n. koto*.

~ 向 *nejimukeru* sich zu... hindrehen; *karada* (體) *wo nejimukete mukō* (向) *wo mite* (見) *テ* *imash'ta* er drehte sich herzu und betrachtete das, was gegenüber lag.

~ 曲 *nejimageru* verdrehen, durch Drehen krümmen, biegen, intrans. *nejimagaru*; *nejimagatta ki* (木) *no eda*

(枝) *wo tameru* (正) die verbogenen Baumzweige gerademachen.

~ 込 *nejikomu* hineindrehen, hineinschrauben; bei einer Abmachung des andern Worte, die er irrtümlich hat fallen lassen, benutzen und ihn in die Enge treiben.

7 ~ 折 *neji-oru* durch Drehen abbrechen, abdrehen; *eda* (枝) *wo n.* einen Zweig abdrehen.

8 ~ 取 *nejitoru* winden und nehmen, entwenden, herauswinden; *te* (手) *ni sagete* (提) *テ* *ita kaban* (鞆) *wo nejitotte nigemash'ta* (逃) *マシタ* er wand ihm den Koffer, den er trug, aus der Hand und entflo damit.

~ 戻 *nejimodos'* zurückschrauben.

~ 明 *neji-akeru* aufschrauben, s. ~ 開.

~ 花 s. ~ 草.

9 ~ 首 *nejikubi* ein abgedrehter Kopf.

10 ~ 倒 *nejitaos'* s. ~ 伏.

~ 草 *nejibana*, *mojizurigusa* (bot.) *Spiranthes Australis*

12 ~ 絞 *nejishiboru* ausringen.

~ 菖蒲 *neji-ayame* (bot.) *Iris ensata*.

~ 開 *neji-akeru* aufdrehen, -schrauben; *reikai* das Aufdrehen, Aufschrauben; *mado* (窓) *wo neji-akete hairu* (這入) sich das Fenster aufdrehen und hereinkommen, s. ~ 明.

14 ~ 摺草 *mojizurigusa* = ~ 花 *nejibana*.

16 ~ 錐 *mojigiri*, *moji*, *mojiri* ein Bohrer von der T-Form, den man mit beiden Händen anfaßt = *nambu* (南蠻) *-giri* europäischer Bohrer.

18 ~ 轉 *nejimawas'* herumdrehen, -schrauben.

19 ~ 繩 *mojinawa* ein Tau, das beim Fang von Wasservögeln gebraucht wird.

22 ~ 籠 *mojiko* ein Korb zum Fangen von Fischen

### 1764: 排

排 meist nach dem On *hai* gelesen (vgl. 廢, mit dem es wechselt). Als Kun gelten: *oshikiraku* (= 押開) aufstoßen, *shirizokeru* ausschlagen, beseitigen, aus dem Wege räumen, schaffen. Andere Bedeutungen: Hinsetzen, aneinanderreihen, gerade, aufrecht, Blasebalg. *to* (戸) *wo oshihiraite* (*hai sh'te*) *hairu* (這入) die Tür aufstoßen und eintreten; *hyakunan* (百難) *wo hai suru* alle Schwierigkeiten aus dem Wege räumen. *hai* kann in vielen Zusammensetzungen durch »anti« übersetzt werden, vgl. *hai*

nichi (日) antijapanisch, hai-ei (英) antienglisch, haidoku (獨) antideutsch usw.

非 s. I S. 296.

4 ~ 中律 haichūrits' das Gesetz vom ausgeschlossenen Dritten.

~ 日 hainichi die feindselige Stimmung, Gesinnung gegen Japan, die Japaner; h. no japanfeindlich, antijapanisch; h. undō (運動) eine japanfeindliche Bewegung, Agitation.

~ 水 haisu die Dränage, Entwässerung, das Anspumpen, z. B. eines Schiffes; h. suru entwässern; auspumpen; h. kōji (工事) die Entwässerungsarbeit(en); h. ryō (量), h. tonsū (噸數) die Wasserverdrängung, das Displacement, die Tonnenzahl (der Wasserverdrängung); h. ryō (h. tonsū) shisen (四千) -ton no jōkisen (蒸汽船) ein Dampfschiff von 4000 Tonnen Wasserverdrängung; h. shinai to, kōji wa dekimasen' (出來 ませぬ) deshō wenn das Wasser nicht ausgepumpt wird, kann das Werk nicht ausgeführt werden; h. kōji ga hajimaru (始) die Entwässerungsarbeiten beginnen, werden angefangen; h. wo chūshi (中止) suru mit dem Entwässern, Entleeren, dem Auspumpen aufhören.

5 ~ 他 haita s. ~ 外.

~ 出 haishuts' das Vertreiben; h. suru vertreiben, fune (船) nado no mizu (水) wo h. suru koto die Beseitigung von Wasser in einem Schiffe = ~ 泄.

~ 外 haig(w)ai die Stimmung gegen die Ausländer, feindliche Stimmung; h. no shisō (思想) dasselbe, h. teki (的) (no) fremdenfeindlich.

~ 斥 haiseki die Ausschließung, Verwerfung; der Angriff und die Austreibung eines Feindes; h. suru ausschließen, verwerfen, abweisen; austreiben; iken (意見) wo h. suru jemandes Meinung verwerfen, abweisen; h. undō (運動) die Boykottbewegung.

~ 立 hairits' die Anordnung, Aufstellung in einer Reihe, Gruppierung; h. suru in einer Reihe aufstellen.

6 ~ 列 hairits' die Aufstellung, Anordnung, Gruppierung; h. suru aufstellen, anordnen, gruppieren; h. no shikata (仕方) ga warui (悪) die Aufstellung, Anordnung usw. ist schlecht.

7 ~ 坐 haiza das Sitzen in einer Reihe; h. suru in einer Reihe sitzen.

~ 均 haikin die Ebenmachung, Gleichmachung; h. suru eben, gleichmachen.

8 ~ 卓 haitaku das Ordnen, Nebeneinanderstellen von Tischen; h. suru dieselben ordnen, nebeneinander stellen.

~ 泥 haidei das Auskehren, Beseitigen des Schmutzes; h. suru den Schmutz auskehren, beseitigen.

~ 泄 haisets' das Abscheiden, Ausscheiden von Flüssigkeiten aus dem Körper, die Entleerung des Körpers, Abführung; h. suru abscheiden, entleeren, abführen; h. buts' (物) die ausgeschiedene Flüssigkeit, das Entleerte, der Kot; h. ki (器) die Organe des Körpers, die Flüssigkeiten ausscheiden, wie die Nieren; h. sayō (作用) die Funktion dieser Organe; taig(w)ai (體外) ni h. suru sayō (作用) die Funktion der Ausscheidung des Körpers.

9 ~ 律 hairits' ein chinesisches Gedicht mit mehr als sechs Zeilen, die 5 oder 7 Wörter enthalten.

~ 突 haitots' (mil.) der Gegenangriff; h. suru einen Gegenangriff machen.

~ 苦 haiku die Vertreibung der Sorge, des Leids, die Zerstreung, s. ~ 悶; h. suru die Sorge, das Leid vertreiben, sich zerstreuen.

10 ~ 席 haiseki das Ein-, Herrichten eines Salons; h. suru einen Salon herrichten.

~ 氣鐘 haikishō die Luftpumpe = haikiki (機).

~ 除 haigo die Beseitigung, Entsetzung, das Beseitigen, Entfernen. Entsetzen, Fortbringen, Fortschaffen, Schaffen aus dem Wege; h. suru beseitigen, entfernen usw.; kūki (空氣) wo h. suru pompu die Luftpumpe = haikishō (排氣鐘).

~ 骨 haikots' die Rippe (s. 肋骨).

11 ~ 陷 haikan (mil.) das Treiben, Verlocken in eine Falle; h. suru in eine Falle locken.

~ 陳 haichin s. ~ 列.

12 ~ 悶 haimon s. ~ 苦.

~ 棄 haiki das Verwerfen; h. suru verwerfen; vgl. auch 廢棄.

~ 筒桿 haitōkan (mil.) der Auszieher (beim Gewehr)

~ 菌衣 haikin-i der weiße Überwurf der Krankenpflegerinnen.

~ 進 haishin das Vorrücken durch Vertreiben, Beseitigen; h. suru durch Vertreiben vorrücken.

~ 開 haikai s. 展開.

~ 雲排霧 hai-un haimu »man zerteilt die Wolken, verseeht den Nebel«, die Unruhen beseitigen, der Welt Frieden geben.

13 ~ 愁 haishū s. ~ 苦, 悶.

~ 置 haichi die Aufstellung, Anordnung, Verteilung, s. ~ 列.

14 ~ 遣 haiken die Erheiterung, s. ~ 苦, 悶 u. a.; h. suru erheitern.

~ 齊 haisei das Ordnen, Einreihen, In-Reih-und-Glied-Stellen; h. suru ordnen, in Reih und Glied stellen.

15 ~ 憂 haiyū s. ~ 苦, 悶 u. a.

16 ~ 撒 haikai ein Werkzeug zum Gerademachen, Ausbessern der Krümmungen eines Bogens.

17 ~ 擠 haisei, haisai das Legen von Fallen; h. suru eine Falle legen.

~ 擯 haihin s. ~ 斥.

~ 擊 haigeki der Angriff, um etwas zu beseitigen; h. suru angreifen, um etwas zu beseitigen.

19 ~ 難 haidan die Beseitigung von Schwierigkeiten; h. suru die Schwierigkeiten beseitigen (oft nan wo hai suru); h. kaifun (解紛) die Beseitigung von Schwierigkeiten und Aufklärung von Mißverständnissen.

22 ~ 囊 hainō eine Art Tasche der Frauen.

26 ~ 鬱 hai-uts' s. ~ 苦, 悶 u. a.

1765: 掙

掙 (selten) nach dem On 60 gelesen. Als Kun gilt: osameru einnehmen, einsammeln. Andere Bedeutungen: Vermindern, fortziehen, angreifen, spalten, besiegen, ergreifen, umfallen, umwerfen, tief, plötzlich.

音 s. 倍 I S. 298.

7 ~ 克 bōkoku die Tyrannisierung des Volkes durch gewalttätige Einziehung von Steuern von seiten der Beamten, die sich bereichern wollen; b. suru Steuern gewalttätig einziehen.

1766: 採

採 toru (oft = 采, s. d.) nehmen, sammeln, annehmen, verwenden, pflücken (vgl. 摘), auswählen (vgl. 擇); oft nach dem On 300 gelesen. tsuchi (土) wo holte (掘 ヅテ) naka (中) ni aru mono wo t. die Erde umgraben und das, was darinnen ist, herausnehmen; hito no sets' (説) wo t. jemandes Ansicht billigen, gutheißen; takigi (薪) wo t. Brennholz sammeln; mits' (蜜) wo t. Honig sammeln; k(w)ōbuts' (鑛物) wo t. Erze gewinnen; yakuyō (藥用) no kusaki (草木) wo t. Arzneipflanzen sammeln; take (竹) wo t. Bambus sammeln; kudamono (果實) wo t. Früchte pflücken; hito wo t. jemand beschäftigen.

采 aus 爪 »Klaue« und »Baum«, die Baumfrucht sammeln. Vgl. auch 彩 u. a.

3 ~ 子 saishi ein Schauspieler, der eine Männerrolle spielt.

5 ~ 用 saiyō (auch 采用) die Aufnahme, Annahme, Verwendung, Anstellung; s. suru aufnehmen, an-

nehmen, verwenden, anstellen; Mombushō (文部省) no zokk(w)an (屬官) ni s. seraremashta er wurde als Unter-, Subalternbeamter im Unterrichtsministerium verwendet; s. sh'ken (試験) das Examen für die Aufnahme.

6 ~ 伐 saibats' das Fällen der Bäume; s. suru Bäume fällen, vgl. 伐採 bassai.

~ 竹 saichiku das Sammeln von Bambus; s. suru Bambus sammeln.

7 ~ 折 saisets' das Gewinnen, Sammeln durch Abbrechen; s. suru gewinnen, sammeln durch Abbrechen.

~ 決 saikets' die Abstimmung; s. suru abstimmen lassen.

8 ~ 取 saishu das Sammeln, Gewinnen; s. suru sammeln, gewinnen; k(w)ōbuts' (鑛物) wo s. suru Erze gewinnen, fördern.

~ 花 saik(w)a das Abpflücken der Blumen; s. suru Blumen abpflücken.

10 ~ 納 sainō das Einerten, Annehmen, Verwenden; s. suru einerten, annehmen, verwenden.

~ 茶 saisa »das Teeplücken« findet sich im Namen S.-an (庵), einer anderen Bezeichnung für des Dichters Bashō (芭蕉) Wohnung Bashō-an in Yedo im Stadtteil Fukagawa (深川).

~ 草 torikusa Kräuter, die man früher zu medizinischen Zwecken sammelte.

11 ~ 掘 saikuts' s. ~ 掘.

~ 掘 saikuts' die Gewinnung, Förderung, der Abbau (von Kohlen, Erzen); s. suru gewinnen, fördern, abbauen; s.-ken (權) das Recht dazu; s.-tokkyo (特許) die Bergbaukonzession; sekitan (石炭), k(w)ōbuts' (鑛物) no s. die Gewinnung, Förderung von Steinkohle, Erzen.

~ 掠 sairyaku das Fortnehmen, Rauben; s. suru fortnehmen, rauben.

~ 荷 saika das Sammeln der Lotuswurzeln; s. suru dieselben sammeln.

12 ~ 華 saik(w)a s. ~ 花.

~ 集 saishū das Sammeln; s. suru sammeln; shokubuts' (植物) (no) s. das Botanisieren; s.-bako (函) die Botanisiertrommel; s.-ami (綱) das Fang-, Schmetterlingsnetz.

14 ~ 奪 saidats' (auch 采奪) das Fortnehmen, Sammeln; s. suru fortnehmen, sammeln.

~ 撫 saiseki das Aufsammeln; s. suru aufsammeln.

~ 摘 saiteki das Pflücken; s. suru pflücken.

~ 種 saishu die Auswahl guter Pflanzen zur Lieferung guten Samens.



~蒔 *torimaki* das Säen, ohne daß man den Samen erst aufbewahrt hat.

~蜜 *saimits'* das Sammeln von Honig; *s. suru* Honig sammeln.

16 ~擇 *saitaku* die Auswahl, Wahl; *s. suru* (aus-)wählen.

~錄 *sairoku* das Sammeln, Anführen, Verzeichnen; *s. suru* sammeln, anführen, verzeichnen.

17 ~薪 *saishin* das Sammeln von Brennholz (auch 采薪); *s. suru* Brennholz sammeln.

~點 *saiten* das Zensieren; *s. suru* zensieren; *tōan* (答案) *no s. wo suru* die Prüfungsarbeiten zensieren.

18 ~擷 *saihits'* das Abpflücken, Herausnehmen; *s. suru* abpflücken, herausnehmen.

19 ~藥 *saiyaku* das Sammeln von Arzneipflanzen; *s. suru* dieselben sammeln.

23 ~鑛 *sai(k)wō* das Gewinnen von Erzen, Metallen; *s. suru* dieselben gewinnen; *s.-yakingaku* (冶金學) Berg- und Hüttenbaukunde, Metallurgie; *s.-kōyaku* (工學) die Hüttenbaukunde; *s.-kōgak'sha* der Bergbauingenieur.

24 ~攬 *sairan* das Sammeln; *s. suru* sammeln.

1767: 掖

掖 *waki* die Seite (am Körper), die Gegend unter dem Arm (vgl. 脇, 腋), *wakibasamu* unter dem Arm tragen (vgl. 挾); *eki*. Andere Bedeutungen: Helfen, Seitengebäude im (früheren) kaiserlichen Palaste zu Kyōto, auch der Palast selbst. In Vornamen auch *s'ke*. *waki* findet sich auch in einigen alten Namen, z. B. dem eines Kaisers, seines Grabes usw.

夜 *s. II S. 238*.

8 ~門 *ekimon* ein kleines Tor neben einem großen Tore, das Seitentor.

9 ~垣 *eki-en* ein Zaun außerhalb des Tores.

10 ~庭 *ekitei* (alt *uchitsumiya*) Zimmer der Kaiserin im hinteren ehemaligen kaiserlichen Palast zu Kyōto.

~挾 *wakibasamu s. 挾, 掖*.

14 ~誘 *ekiyū* die Führung, Leitung; *e. suru* führen, leiten.

1768: 掟

掟 *okite* das Gesetz, die Bestimmung, Verordnung (vgl. 法, 法律, 規則, 政令 u. a.); *jō*. Andere Be-

deutung: Schwingen und spannen. *kuni* (國) *no o. w. sadameru* (定) dem Laude Gesetze geben; *o. ni shikōgen* (從), *somuku* (背) den Gesetzen folgen, dieselben übertreten, nicht befolgen; *o. ni somuite wa naranu* man dem den Bestimmungen nicht zuwiderhandeln; *kami* (神) *no o. die göttlichen Gesetze.*

定 *s. II S. 384*.

1769: 掠

掠 *kasumeru* heimlich nehmen, unterschlagen, rauben, vgl. 奪 u. a. auch *kasuru*, das häufig in der Bedeutung -Provision nehmen, sich Marktgeld machen- gebraucht wird (Subst. *kasuri* = *k. koto*, *kasuri wo toru* 取 Provision nehmen, sich Marktgeld machen), eigentl.: leicht berühren, streifen, nur andeuten, nicht gut angeben, *s. auch* ~書 oft intrans. *kasureru* (Subst. *kasure* = *k. koto*); *ryaku, ryō*. In Vornamen auch *kura*. Andere Bedeutungen: Durchpeitschen, auswählen. *o kami* (御上) *no mono wo kasumeru* sich Sachen der Behörde aneignen; *kuni* (國) *wo i.* ein Land rauben, sich eines Landes bemächtigen. *ie* (家) *wo yait* (焚イテ) *mono wo k.* das Haus niederbrennen und den Besitz rauben. *kane* (金) *wo tak'san* (澤山) *k.* viel Geld unterschlagen, *tada* (只) *ichibubun* (一部分) *k.* nur einen Teil unterschlagen; *hito no me* (眼) *wo kasumete toru* (取) jemand etwas heimlich nehmen, entwenden; *tsubame* (燕) *mizu* (水) *wo kasumete* (*kasurite*) *tobu* (飛) die Schwalbe streift (über) das Wasser; *ishi* (石), *ya* (矢) *dang(w)an* (彈丸) *ga atama* (頭) *wo kasutte* der Stein-Pfeil, die Kugel streifte den Kopf; *kasutte kaita* (書イテ) *no wa umai* (旨) was er nur andeutungsweise geschrieben hat, ist hübsch; *kasuri wo totte yo* (世) *wo wataru* (渡) von Marktgeld, Provisionen, heimlichem, kleinem Gewinn leben; *ji* (字), *sumi* (墨) *ga kasure(i)mask'ta* die Zeichen-Tusche haben nicht ordentlich angegeben.

京 *s. I S. 177*; 掠 die Hand an die Residenz legen, sie plündern, rauben.

5 ~犯 *ryakuhan* das Übertreten, Verletzen; *r. suru* übertreten, verletzen.

6 ~地 *ryakuchi* das Rauben des Gebiets, die Besitznahme desselben; *r. suru* das Gebiet in Besitz nehmen.

7 ~劫 *ryakkyō* das Rauben. *s. ~取, 抄* u. a.; *r. suru* rauben.

~抄 *ryak'shō* das Rauben; *r. suru* rauben, *s. 取, 劫* u. a.

~求 *ryakkyū* die (gewaltsame, zwangsweise) Forderung; *r. suru* (gewaltsam) fordern.

8 ~取 *ryak'shu* das Rauben, *s. ~抄* u. a.; *r. suru* rauben, auch *kasumetoru* (*kasuritoru*) gelesen; *kasuritori* das Nehmen von Provision = *kasuru, kasuri wo toru koto*, auch die Person, die Provision nimmt.

~定 *ryak'tei* das Rauben und Festsetzen; *r. suru* rauben und festsetzen.

~治 *ryōchi* (früher) das Durchpeitschen (als Strafe); *r. suru* durchpeitschen.

10 ~書 *kasuri(e)gaki* = *kasuri, kasure* das Schreiben, indem die Tusche stellenweise versagt; *kasuri(e)gaki wo suru* so schreiben, daß die Tusche bisweilen nicht angibt; *tegami* (手紙) *wo kasuri(e)gaki ni suru* einen Brief in der Weise schreiben. Man liest auch *ryak'sho*, *r. suru*.

11 ~答 *ryōchi* (auch *tōryō*) das Durchpeitschen, *s. ~治*; *r. suru koto sūhyaku* (數百) er wurde viele hundertmal durchgepeitscht.

~略 *ryakuryaku* das Rauben; *r. suru* rauben.

12 ~筆 *kasurifude* *s. ~書*.

~得 *ryak'toku* *s. ~抄, 取* u. a.

13 ~傷 *kasurikizu* die Streifwunde; *k. wo ukete* (受ケテ) *sagaru* (下) eine Streifwunde erhalten und zurückgehen; *dang(w)an* (彈丸) *no k.* der Streifschuß.

14 ~奪 *ryakudats'* *s. ~取*; auch *kasume-ubau* gelesen.

15 ~賣 *ryakubai* das Rauben und Verkaufen; *r. suru* rauben und verkaufen.

1770: 探

探 *saguru* tastend suchen, erforschen, untersuchen, prüfen, aufspüren, aufsuchen, sondieren, bisweilen *sagas'*, wofür meist 搜 geschrieben wird; Subst. *saguri* = *saguru koto*, ferner die Sonde, *s. ~針*, (früher) die Stelle am Bogen, in die der Pfeil gelegt wurde; *tan*, findet sich auch im Vornamen des Malers Kanō Tanyū (幽) (1602—74) sowie anderer Mitglieder dieser Malerfamilie. Andere Bedeutungen: Versuch, Probc. *kawa* (川) *no fukasa* (深) *wo s.* die Tiefe des Flusses untersuchen, messen, untersuchen, wie tief der Fluß ist; *te* (手) *de s.* mit den Händen fühlen, tasten, vgl. *tesaguri*; *yūjin* (友人) *no arika* (所在) *wo s.* nach dem Verbleib des Freundes forschen; *kurayami* (暗中) *de mono* (物) *wo sagutte aruku* (歩行) sich im Dunkeln, in der Dunkelheit entlang fühlen, tasten; *k(w)anja* (患者) *no sh'tabara* (下腹) *wo s.* den Unterleib des Patienten untersuchen, *teki* (敵) *no yōs'* (様子), *tekijō* (狀) *wo s.* die Lage des Feindes auskundschaften,

erforschen, *hisoka* (窺) *ni sono jijō* (事情) *wo s.* die Lage, Verhältnisse heimlich erforschen, *tanin* (他人) *no kokoro* (心), *shinchū* (心中), *ichū* (意中) *wo s.* eines andern Herz, Innerstes erforschen, *ayamari* (過) *no gen-in* (原因) *wo s.* die Ursachen der Fehler erforschen, nach ihnen suchen, *sansui* (山水) *no shōchi* (勝地) *wo s.* die Gegenden, die durch ihre landschaftlichen Schönheiten berühmt sind, aufsuchen; *saguri to wa isha* (醫者) *no yōgu* (用具) *nari* die Sonde ist ein ärztliches Instrument.

探 ist das Durchsuchen eines Loches (vgl. 穴) mit einem Stecken (木), vgl. auch 深 tief.

3 ~予 *tanshi* derjenige, welcher erforscht, untersucht.

4 ~友 *tanyū* das Besuchen, Aufsuchen eines Freundes; *t. suru* denselben besuchen, aufsuchen.

~手 *sagurite* die Hand, die sucht, tastet, das Suchen, Tasten mit der Hand; die Person, die etwas erforscht, *s. saguri, tantei* (探偵), *tambō* (訪) der Spion; *s. ni* mit der Hand fühlend, tastend, gewöhnlicher: *tesaguri de*; *s. wo irete* (入レテ) *shiraberu* (調) durch einen Spion untersuchen, nachforschen (lassen).

~水 *tansui* die Untersuchung (der Tiefe) des Wassers; *t. suru* die Tiefe untersuchen.

5 ~出 *saguridas'* ausforschen, auskundschaften, herausbringen; *tantei* (探偵) *wa tsui* (遂) *ni sono jijits'* (事實) *wo saguridashimash'ta* der Geheimpolizist, Spitzel hat schließlich den Tatbestand herausgebracht.

~司 *saguri-ukagau* erforschen, umhertasten; *monogoto* (物事) *wo s.* etwas erforschen.

6 ~攷 (考) *tankō* die Untersuchung, Prüfung; *t. suru* untersuchen, prüfen.

7 ~求 *tankyū* das Erforschen, die Unter-, Nachsuchung; *t. suru* erforschen, unter-, nachsuchen, sondieren.

~究 *tankyū* das Erforschen, die Unter-, Nachsuchung; *t. suru* nachforschen, unter-, nachsuchen; *sono mondai* (問題) *wo t. seri* er untersuchte diese Frage.

~足 *saguri-ashi* das Gehen, indem man mit den Füßen umherfühlt, tastet; *kurayami* (暗) *wo s. de iku* (行) in der Dunkelheit gehen, umherfühlen.

8 ~知 *tanchi* das Wissen, Erfahren durch Nachforschen, Herausbringen; *t. suru* durch Nachforschen erfahren, herausbringen; *boku* (僕) *no t. sh'ta tokoro* (所) *de wa chigau* (違) *yō des'* nach dem, was ich herausgebracht habe, ist es anders.

9 ~信 *tanshin* die Untersuchung der Verhältnisse, Lage; *t. suru* dieselben untersuchen.

~ 査 *tansa* das Erforschen, Erkunden; *t. suru* erforschen, erkunden; *himits'* (秘密) *no jiken* (事件) *wo t. suru* das Geheimnis herausbringen.

~ 春 *tanshun* das Suchen, Aufsuchen einer Frühlingslandschaft.

10 ~ 海 *tankai* das Durchsuchen des Meeres; *t.-hō* (法) die Art der Durchsuchung des Meeres; *t.-dentō* (電燈), *t.-tō* der elektrische Scheinwerfer zur Durchsuchung des Meeres.

~ 眞 *tanshin* das Suchen, Forschen nach der Wahrheit; *t. suru* nach der Wahrheit suchen, forschen.

~ 索 *tansaku* das Erforschen, Untersuchen (vgl. ~ 偵); *t. suru* erforschen, untersuchen, spähen, auskundschaften; *t.-gakari* (系) der Detektiv; *zainin* (罪人) *no yukue* (行方) *wo t. suru* nach dem Verbleib des Schuldigen forschen; *t. no kekka* (結果) der Erfolg der Nachforschungen.

~ 討 *tantō* s. ~ 究.

~ 訊 *tanjin* das Erforschen, Aufsuchen; *t. suru* erforschen, aufsuchen.

~ 針 *tanshin* (*saguribari*) die Sonde.

11 ~ 偵 *tantei* die geheime Untersuchung, Nachforschung, Spionage, das Spionieren; der Detektiv, Spitzel, Geheimpolizist, die Geheimpolizei (vgl. *marcashimono*); *t. suru* im geheimen nachforschen, untersuchen, (aus)spionieren, (aus)kundschaften, ausspähen; *mokka* (目下) *t.-chū* (中) *des'* man ist augenblicklich dabei, es auskundschaften; *t. wa tsui* (遂) *ni sono jijits'* (事實) *wo saguridashimash'ta* der Geheimpolizist (Spitzel) hat schließlich den Tatbestand herausgebracht; *t. wo ts'keru* (附), *ireru* (入) durch einen Geheimpolizisten (Spitzel) beobachten lassen, ihn anstellen; *warumono* (惡者) *no sumai* (居所) *wo t. sh'te tsukamaeru* (捕) die Wohnung des Schurken auskundschaften und ihn ergreifen; *t.-gakari* (掛) ein Beamter, der mit der heimlichen Untersuchung betraut ist = *t. no koto ni ataru* (當) *hito* der Spitzel, seltener *t.-ri* (吏); *t.-mono* (物) eine Novelle oder Theaterstück oder dergleichen, deren Inhalt die Geschichte einer geheimen Nachforschung ist, das Kriminaldrama, *t.-mono wo das'* (出) ein solches Stück geben, spielen.

~ 問 *tammon* das Erforschen, Durchsuchen; *t. suru* erforschen, durchsuchen.

~ 梅 *tambai* das Aufsuchen der Pflaumenblüten im Anfang des Frühlings.

~ 訪 *tamp(b)ō* das (heimliche) Aufsuchen von Stoff, z. B. für Zeitungen; *t. suru* Stoff zu Berichten suchen; *t.-sha* (者) der Reporter, Berichterstatter; *t.-gakari* (系) dasselbe.

12 ~ 勝 *tanshō* das Aufsuchen landschaftlicher Schönheiten; *t. suru* dieselben aufsuchen.

~ 喰 *sagashigui* das Durchsuchen des Wandschranks und das Essen, das Suchen nach Speisen.

~ 尋 *saguritazumeru* auskundschaften, nach Stoff z. B. für die Berichterstattung suchen; *shimbunkisha* (新聞記者) *ga genkōzairyō* (原稿材料) *wo saguritazunete imas'* der Zeitungsschreiber, Reporter sucht (nach) Stoff.

~ 湯 *tantō* (alt *kudadachi*) (früher) die Abnahme des Schwurs bei den Göttern, indem man die Hand in heißes Wasser stecken ließ.

13 ~ 捜 *tansō* das Suchen; *t. suru* suchen.

~ 照燈 *tanshōtō* der elektrische Scheinwerfer.

~ 試 *tanshi* die Erforschung durch Versuche; *t. suru* durch Versuche zu erforschen suchen.

~ 韻 s. ~ 韻.

14 ~ 察 *tansats'* das Erforschen durch Vermuten, Erwägen; *t. suru* erforschen und vermuten.

~ 聞 *tambun* das Erforschen durch Hören; *t. suru* durch Hören erforschen.

15 ~ 樓 (früher) *tanrō* die Warte, der Turm zum Auskundschaften, Spionieren.

~ 審 *tanshin* s. ~ 訊.

16 ~ 窺 *tanki* das heimliche Erkunden, Spionieren; *t. suru* heimlich erkunden, spionieren, vgl. ~ 偵, 索.

~ 險 *tanken* das Erforschen trotz der Gefahren, die Entdeckungs-, Forschungsreise = *t.-ryokō* (旅行); *t. suru* diese ausführen, machen; *t.-tai* (隊) eine Truppe, die dies (zu wissenschaftlichen Zwecken) unternimmt; *t.-sha* (者) der Forschungsreisende. Vgl. *Afurika* (亞弗利加) -*t.* die Erforschung Afrikas, die Afrikaforschung; *Afurika-t.-sha* der Afrikaforscher, Afrikareisende.

17 ~ 檢 *tanken* s. ~ 査, 險.

~ 蹟 *tansō* s. ~ 隱.

~ 隱 *tan-in* die Untersuchung tief liegender, verborgener Sachen; *t. suru* dergleichen untersuchen.

18 ~ 題 *tandai* zur Ashikaga (足利) -Zeit Name eines hohen Beamten für die entfernter gelegenen Provinzen, so Chūgoku (中國) -*t.*, Kyūshū (九州) -*t.* u. a.; vgl. das heutige Chiji (知事); (früher) auch Bezeichnung eines Priesters der Sōron (宗論) -Sekte; auch das Suchen nach einem Thema zur Abfassung eines Gedichts.

19 ~ 韻 *tan-in* das Suchen nach dem Reim; *t. suru* nach dem Reim suchen.

22 ~ 聽 *tantei*, *tanchō* s. ~ 聞.

1771: 控

控 *hikaeru* (vgl. 扣) trans. und intrans.: zurückhalten, zurückziehen, unterlassen, meiden; sich einer Sache enthalten, sich zurückhalten, maßhalten, mäßig sein, an sich halten in (wo); warten; liegen; aufschreiben, eintragen, notieren, sich auf einen Zettel schreiben; Subst. *hikae* = *h. koto*, auch: die Aufzeichnung, Eintragung, Notiz; das Duplikat, die Abschrift (s. *fukuhon* 副本); Stütze, *hikae wo suru* = *h.*; *kō*. Andere Bedeutung: Werfen. *tamoto* (袂) *wo hikaeite iken* (意見) *suru* am Ärmel festhalten, (zurück)halten und ausschelten; *uma* (馬) *wo h.* ein Pferd zurückhalten; *shiokarai* (鹽辛) *mono wa hikaeite imas'* von salzigen Speisen esse ich nur wenig oder gar nicht, salziger Sachen enthalte ich mich; *tabako* (煙草) *nado wo h.* den Tabak und dergleichen meiden, wenig, nicht rauchen; *sake* (酒) *wo hikaeite nomu* (飲) nur wenig, mäßig Sake trinken; *amari* (餘) *sawagashii* (騒) *! s'koshi o hikaenasai* ihr seid zu laut, nehmt euch etwas zusammen! seid stiller! *sensei* (先生) *ni tazuneyō* (尋 子 ヤ ヅ) *to omoimash'ta* (思 ヒ マ シ タ) *ga hikaemash'ta* ich wollte den Lehrer danach fragen, aber ich hielt an mich, unterließ es; *iken* (意見) *shiyō to omoimash'ta ga, hikaeite damatte* (黙 マ ツ テ) *imash'ta* ich wollte ihn ausschelten, aber ich blieb lieber still; *tonari* (隣) *no ma* (間) *ni hikaeite imas'* er wartet im nächsten Zimmer; *niva* (庭) *no mae* (前) *ni tsuki-yama* (築山) *wo hikaeite taihen kesh'ki* (景色) *ga yoi* vorn im Garten ist ein künstlicher Berg und bietet ein sehr hübsches Bild; *wasuren'* (忘 レ ヌ) *tame* (爲) *ni techō* (手帳) *ni hikaeite oku* (置) es sich notieren, damit man es nicht vergißt; *hikae wo sh'te okana'i to, wasuremas'* wenn ich es nicht notiere, vergesse ich es; *nen* (念) *no tame ni hikae wo totte* (取 ツ テ) *oku* der Vorsicht halber notieren, *h. (no hon 本) ni wa sō kaite* (書 イ テ) *arimas'* im Notizbuch steht es so, *h. mo seihon* (正本) *mo dochira mo irimas'* (入 リ マ ス) beide, das Duplikat und das Original, sind nötig, *jinan* (次男) *wa ie* (家) *no h. des'* der zweite Sohn ist die Stütze des Hauses, *h. wo shinai to, ki* (木) *ga taoremas'* (倒 レ マ ス) ohne Stütze fällt der Baum um.

空 s. I S. 302.

5 ~ 目 *hikaeme* die Mäßigkeit, Mäßigung, Zurückhaltung, Bescheidenheit, Anspruchslosigkeit; oft: (wo) *h. ni suru* in, bei etwas mäßig, zurückhaltend, bescheiden, anspruchslos sein; *tabemono* (食物) *wo h. ni suru* im Essen mäßig sein, mäßig leben; *monogoto* (物事) *wa h. ni suru hō* (方) *ga yoi* in allen Dingen ist Mäßigkeit, Mäßigung das beste.

6 ~ 地 *hikacchi* das Reserveland, der Reserveboden.

7 ~ 兵 *hikaeshi* die Gefechtsreserve, zurückgehaltene Truppenmassen.

~ 杙 *hikaegui* ein Pfosten zum Stützen, als Stütze.

~ 見本 *hikaemihon* das Duplikat, die Abschrift (vgl. *fukuhon* 複本).

8 ~ 制 *kōsei* die Zurückhaltung, Mäßigung; *k. suru* sich zurückhalten, mäßigen, bisweilen *hikitodomeru*.

~ 弦 *kōgen* das Spannen der Bogensehne; derjenige, der dies gut versteht und im Kriege aushält, der Held, Kämpfer; *k. no shi* (士) *sanjūyoman* (三十餘萬) es waren mehr als 30 000 Kämpfer, Ritter.

~ 所 *hikaesh(j)o* das Vor-, Wartezimmer, der Warteraum (auf der Eisenbahn), jetzt *machi-aishits'* (待合室); *isha* (醫者), *bengoshi* (辯護士) *no h.* das Wartezimmer des Arztes, Rechtsanwalts.

~ 邸 *hikaetei* (*hikaeyash'ki*), seltener *kōtei*, ein reserviertes Haus mit Grundstück, Neben-, Reservehof, die Villa (vgl. *bettei* 別邸); *hontaku* (本宅) *wa Nihombashiku* (日本橋區) *ni arimas'* *ga h. wa Kamakura* (鎌倉) *ni arimas'* sein Haus, Wohnhaus ist im Nihombashiviertel, die Villa in Kamakura; s. ~ 屋敷.

9 ~ 室 *hikaeshits'* der Warteraum, das Wart-, Vorzimmer, s. ~ 所.

~ 屋 *hikaeya* das Reservehaus, reservierte Haus;

~ 屋敷 *hikaeyash'ki* ein reserviertes Grundstück, der Neben-, Reservehof, s. ~ 邸.

~ 柱 *hikaebashira* ein Pfosten, der etwas stützt, die Stütze (auch 支柱).

10 ~ 家 *hikaeya* s. ~ 屋.

~ 書 *hikaegaki*, *hikaesho* das Notizbuch.

~ 除 *kōjo* das Fortnehmen, Abziehen (einer Summe Geldes); *k. suru* abziehen.

11 ~ 帳 *hikaechō* das Notizbuch, vgl. *hikar no chōmen* (帳面), ~ 書.

~ 御 *kōgyo* die Leitung, Behandlung der Menschen wie die der Pferde; *k. suru* den Menschen wie ein Pferd behandeln, ihn gut, geschickt leiten.

12 ~ 訴 *kōso* (jur.) die Berufung, Appellation; *k. suru*, *wo mōshitateru* (申立) Berufung einlegen, sich berufen, appellieren; *k. (no) mōshitate* der Berufungsantrag, die Appellation, *k. no mōshitate wo suru* Berufung einlegen, s. oben; *k.-mōshitateinin* (人) der Berufungskläger, Berufung Einlegende, Appellant = *k.-nin*, vgl. *hi* (被) -*k.-nin* der Beklagte; *k.-mōshitategaki* (書) die Berufungsschrift, der



Berufungsantrag = *k.-jō* (狀); *k.-in* (院) das Appellationsgericht, Oberlandesgericht, *k.-chō* (長) der Präsident desselben, *k.-hanji* (判事) der Richter an diesem Gericht, der Oberlandesrichter, *k.-kenji* (檢事) der Oberstaatsanwalt; *k.-saibansho* (裁判所) = *k.-in*; *k.-hankets'* (判決) das Berufungsurteil; *k.-shin* (審) die Berufungsinstanz; *k.-hikan* (期間) die Berufungsfrist; *k. wo kikyaku* (棄却) *suru* die Berufung verwerfen; *chihōsaibansho* (地方裁判所) *no hankets' ni fuku* (服) *sezu sh'te k. sh'taru soshō* (訴訟) *wo saiban suru* einen Prozeß entscheiden, bei dem man Berufung eingelegt hat, indem man sich dem Urteil des Landgerichts nicht gefügt hat.

14 ~ 綱 *hikaezuna* ein Tau, das etwas vor dem Umfallen schützt, etwas hält.

19 ~ 櫓 *hikaeyagura* Bezeichnung für ein Theater an Stelle des eigentlichen Namens, wenn der Direktor wegen Schulden keine Aufführungen unter dem eigentlichen Namen veranstalten kann (wie Kiriza 桐座 anstatt Ichimuraza 市村座 in Tōkyō).

1772: 措

措 *oku* setzen, stellen, legen (vgl. 置), oft *sashi-oku* (= 差置), *s'te-oku* (= 捨置), *sate-oku* (= 扱置) etwas unberührt, unerörtet lassen, so lassen, wie es ist. *so* (sa), *saku*. Andere Bedeutungen: Heben, hinaufgeben, werfen, schenken, gebrauchen, plötzlich, verfolgen und fangen, einklemmen, stechen, aushöhlen, zerbrechen. *sore wo* (*sashi-*) *oite*, *s'te-oite tsugi* (次) *no koto ni tsuite hanashi-mashō* (話) *シマセウ* wir wollen das (unerörtet) lassen und vom Folgenden sprechen; *dog(w)ai* (度外) *ni oku* unberücksichtigt lassen, keine Rücksicht nehmen.

昔 s. I S. 289.

3 ~ 大 *sodai* der Schüler, Student, vgl. *rō* (老) -s. ein alter Schüler, Gelehrter; *hin* (窮) -s. ein armer Schüler, Gelehrter, oft bescheiden von sich selbst.

4 ~ 止 *soshi* das Herbeiführen des Endes, Inordnung-bringen, Erledigen einer Sache; *s. suru* in Ordnung bringen, erledigen.

6 ~ 安 *so-an* das Beruhigen; *s. suru* zur Ruhe bringen, machen, daß etwas ruhig ist; *chihō* (地方) *wo s. suru* eine Gegend zur Ruhe bringen.

13 ~ 置 *sochi* (*sakuchi*) das Hinsetzen; die Erledigung, Maßregel; das Verfahren; *s. suru* hinsetzen, erledigen (nicht zu verwechseln mit 装置 *sōchi* die Ein-, Vorrichtung); *s. wo toru* (取) Maßregeln ergreifen.

16 ~ 辨 *soben* s. ~ 止.

19 ~ 辭 *soji* (*sakujī*) das Setzen der Worte, die Rede, die Geschicklichkeit des Stils; *s. no myō* (妙) ein Wunder des Stils, der Beredsamkeit.

1773: 掬

掬 *s'kuu*, *shakuu* schöpfen (vgl. 抄, 拯), auch: fangen (mit dem Netze), = *kumu* (wofür gewöhnlich 汲 geschrieben wird); *kikuu*, *k. suru* = *s'kuu*, *shakuu*. Andere Bedeutungen: Hochheben, sich trennen, Handfläche, Handvoll, in China ein bestimmtes Maß (= *issshō* — 升), *mizu* (水) *wo ami* (網) *de s.* Wasser mit einem Netz schöpfen; *saji* (匙), *shakuji* (杓子) *de s.* mit einem Löffel, einer Kelle schöpfen; *meshi* (飯) *wo s.* gekochten Reis ausschöpfen; *ashi* (足) *wo s.* jemandes Bein fortschlenkern, jemand zu Fall bringen, ein Bein stellen.

菊 besteht aus 勺 der Mensch, der sich vorbeugt und 米 Reiskörner; 掬: soviel Reiskörner die Hand fassen kann.

4 ~ 水 *kikusui* das Wasserschöpfen; *k. suru* Wasser schöpfen.

9 ~ 泉 *kikusen* die Quelle, aus der man schöpft.

14 ~ 網 *s'kui-ami* das Schöpfnetz (zum Fangen kleiner Fische, Schmetterlinge); *sakana* (魚) *wo s. de toru* (取) Fische mit dem Netze fangen.

1774: 掛

掛 *kakeru* an-, aufhängen, hängen, haken an, auf (*ni*), vgl. 懸, über etwas legen, schlagen (z. B. eine Brücke), breiten, decken, werfen, ein Schiff kurze Zeit ankern lassen, multiplizieren, vervielfältigen (= *jō* 乗 *-zuru*, *kake-awaseru* s. unten), wiegen, wägen, aufs Spiel setzen, findet sich in vielen Verbindungen wie *omoi* (思) *wo k.* sich an jemand hängen, *tekazu*, *tesū* (手數) *wo k.* Mühe verursachen, s. unten. Nach andern Zeitwörtern bedeutet es: sich an etwas machen, anfangen, wie *yomi* (讀) *-k.*, *kaki* (書) *-k.*, *hanashi* (話) *-k.*, *yobi* (呼) *-k.*, *seme* (攻) *-k.* anfangen zu lesen, schreiben, reden, anrufen, angreifen und wird auch oft mit Kana geschrieben; Subst. *kake* = *kake-uri* (賣) s. d.; das Verkaufen auf Borg, der Kredit (vgl. *kakene* ~ 値), in Zusammensetzungen auch *gake* (*ni*, *de*), wie *waraji* (草鞋) *-g. de* (mit) Strohsandalen an den Füßen, *inochi* (命) *-g. de* mit Lebensgefahr (vgl. *inochi wo kakeru* das Leben aufs Spiel setzen), *iki* (行) *-g. ni*, *kaeri*

(歸) *-g. ni* auf dem Hin-, auf dem Rückweg, vgl. *mada yomikakechū* (中) *des'* man ist noch beim Lesen, ist noch dabei, (es) zu lesen, *nomi* (飲) *-kake no tabako* (煙草) eine angerauchte Zigarre und dergleichen. Vgl. auch *kake* in Namen wie *K.-gawa* (川), *K.-tsu* (津) *no ura* (浦), *K.-sh'ta* (下), *K.-fuda* (札), *K.-gai* (貝); intrans. *kakaru* hängen, hängen, schweben, sich an (*ni*) etwas machen, beschäftigen mit (*ni*), geschlagen, gebaut werden (von Brücken, Eisenbahnen u. dgl.), brauchen, kosten, in Anspruch nehmen, ausmachen, betragen, vor Anker liegen, wiegen, auf dem Spiele stehen. Es findet sich gleichfalls in vielen Verbindungen (s. unten) und wird ebenfalls oft mit Kana geschrieben; Subst. *kakari* = *kakaru koto*, auch: die Sache, Angelegenheit, Obliegenheit, Pflicht, Kosten, Ausgaben; die Person, die mit etwas betraut ist, die etwas angeht, die verantwortliche Person, der betreffende Beamte — *kakari no hito* wie *k(w)aikei* (會計) *-gakari* der Rechnungsbeamte, Buchhalter, Kassierer; der abgesteckte Platz beim Fußball. der Stül eines Hauses; (selten) *kei* (die Lexika geben *ke an*), (*kw)ai. mono wo kugi* (釘), *ori* (折) *-kugi ni kakeru* etwas an einen Nagel, Haken hängen, *kagi* (鈎) *de k.* anhängen, *kakemono* (掛物), *kakeji* (地) *wo kabe* (壁) *ni k.* ein Rollbild an die Wand hängen, *kagami* (鏡), *maku* (幕), *sudare* (簾), *madokake* (窓掛), *kamban* (着板) *wo k.* einen Spiegel, Vorhang, eine Gardine auf-, anhängen, anmachen, ein Schild (her)aushängen, *taga* (櫃) *wo k.* einen Reifen (her)umlegen, *sentakumono* (洗濯物) *wo sao* (竿) *ye kakete hos'* (早) die Wäsche aufhängen und trocknen; *tēburukake wo tēburu ni k.* den Tisch decken, über den Tisch eine Tischdecke legen; *kao* (顔) *ye* (お) *覆* *wo k.* das Gesicht verschleiern (in Japan nicht üblich); *kunshō* (勳章) *wo mune* (胸) *ni k.* die Brust mit einem Orden schmücken; *megane* (眼鏡) *wo k.*, *kakete iru* eine Brille aufsetzen, tragen; *katakake* (肩掛) *wo k.* einen Schal umlegen; *rampu* (洋燈) *ni hoyo* (火屋) *wo k.* einen Zylinder auf die Lampe setzen; *kama* (釜) *wo hi* (火) *ni k.* einen Kessel aufs Feuer setzen; *hana* (花) *ni mizu* (水) *wo k.* die Blumen (be)gießen; *niva* (庭) *ni mizu wo k.* den Garten (be)sprengen (um sich zu erfrischen); *ryōrimono* (料理物) *ni shōyu* (醤油) *wo k.* an die Speisen Shōyu tun; (*ni*) *kona* (粉), *satō* (砂糖), *shio* (鹽) *wo k.* Mehl, Zucker, Salz auf etwas streuen; *cha* (茶) *wo hi ni k.* Tee rösten; *nawa* (繩) *wo k.* einen Strick anlegen, damit fesseln; *tejō* (手錠) *wo te ni k.* Handfesseln anlegen; *to* (戸) *ni jō* (錠) *wo k.* ein Schloß vor die Tür legen, zuschließen; *koshi* (腰) *wo k.* sich setzen, Platz nehmen, vgl. *koshikake* die Bank, der Schemel, Sessel, *o kakenasai* bitte,

nehmen Sie Platz, setzen Sie sich! *koshi* (wo) *kakete kyū-soku* (休息) *suru* sich setzen und ausruhen; *kawa* (川) *ni hashi* (橋) *wo k.* eine Brücke über einen Fluß schlagen, einen Fluß überbrücken; *hashigo* (梯子) *wo k.* eine Leiter anlegen, *hashigo wo kakete noboru* (登) eine Leiter anlegen und hinaufsteigen; *fune* (船) *ni ho* (帆) *wo k.* ein Segel aufspannen, *fune ni ho wo kakete jumpū* (順風) *wo matte* (待ッテ) *iru* die Segel hissen und auf günstigen Wind warten; *densen* (電線), *tetsudō* (鐵道) *wo k.* eine Telegraphenlinie, Eisenbahn legen, bauen; *dempō* (電報), *dempa* (話) *wo k.* telegraphieren, telefonieren, telephonisch anrufen; *mekata* (目方) *wo k.* wiegen, wägen; *nimots'* (荷物) *wo hakari* (秤) *ni k.* das Gepäck wiegen, wägen; *fūtai* (風袋) *to issho* (一所) *ni k.* mit der Verpackung zusammen wiegen, wägen; *ie* (家) *ni hi* *wo k.* ein Haus anzünden, in Brand setzen, stecken; *g(w)aitō* (外套) *ni burashi* *wo k.* den Überzieher (aus)bürsten; *ni te* (手) *wo k.* Hand an etwas legen, aber: *te ni kakete koros'* (殺) mit eigener Hand töten; *tokei* (時計) *wo k.* die Uhr aufziehen; *kumo* (蜘蛛) *ga su* (巢) *wo kakete imas'* die Spinne macht, spinnt ein Netz; *kubi* (首) *wo k.* (früher) ein abgeschnittenes Haupt ausstellen; *otoshi* (落), *wana* (罠) *wo k.* eine Falle legen; *nazo* (謎) *wo k.* ein Rätsel aufgeben; *zei* (税) *wo k.* Steuern auf(er)legen; *on* (恩) *wo k.* Wohltaten erweisen, aber: *on ni k.* sich der Wohltaten rühmen, vgl. *wo hana* (鼻) *ni k.* sich einer Sache rühmen, auf sie stolz sein; *ni toki* (時), *jikan* (時間) *wo k.* auf etwas (viel) Zeit verwenden, zu etwas (viel) Zeit (ge)brauchen; *tekazu*, *tesū* (手數) *wo k.* auf etwas Mühe verwenden, s. oben: *sore ni tsukizuki* (月々) *hyakuyen* (百圓) *zuts'* *k.* monatlich darauf 100 Yen verwenden; *atarashii* (新) *ie* (家) *ni taikin* (大金) *wo k.* auf das neue Haus, den Neubau viel Geld verwenden; *byōki* (病氣) *wo isha* (醫者) *ni k.* sich mit einer Krankheit an einen Arzt wenden, *sono byōki wa isha ni kakete mo naorimas'mai* (痛) *リマスマイ* diese Krankheit wird nicht besser werden, wenn man sich auch an einen Arzt wendet; (*ni*) *toi* (問), *tanomi* (頼), *koe* (聲), *hanashi* (話) *wo k.* eine Frage, Bitte an jemand richten, ihn anrufen, anreden; *g(w)an* (願) *wo k.* die Götter um etwas bitten, ein Gelübde tun; *son* (損) *wo k.* Schaden zufügen; *oya* (親) *ni shimpai* (心配), *kurō* (苦勞) *wo k.* den Eltern Sorge, Kummer machen, verursachen; *omoi* (思), *nasake* (情) *wo k.* an etwas Gefallen finden, etwas liebge winnen; *kokoro* (心) *ni k.* sein Herz an etwas hängen, denken an; *ki* (氣) *ni k.* sich etwas zu Herzen nehmen; *me* (目) *wo*



*kakete hito wo ts'kau* (使) wohlwollend, gütig behandeln, aber: *me ni kakeru* zeigen, *o* (御) *me ni kakete agemashō* (上) *ガ マ セ ヲ* *ka* darf, soll ich es Ihnen zeigen? *san* (三) *ni go* (五) *wo k. to, jūgo* (十五) *ni narimas'* 3×5 macht 15; *hikake* (日掛), *tsukikake* (月掛) *nado ni kakete iku* (行) *zeni* (錢) Geld, das täglich, monatlich abgezahlt wird; *inochi* (命) *wo kakete* auf. mit Lebensgefahr, vgl. *inochi-gake de*; *haru* (春) *wo kakete* bis in den Frühling (hinein), *shōg(w)ats'* (正月) *kara san* (三) *-g(w)ats'* *ni kakete* vom Januar bis in den März, *kakete* auch = *kanete* (兼子テ) früher, bisher; *soko de wa kake de wa kaemasen'* (買) *マセヌ* dort kann man auf Kredit, Borg nicht kaufen, *k. wo harau* (拂) (monatliche) Schulden abtragen, *shōbainin* (商賣人) *ni wa hachi* (八) *-k. de urimas'* (賣) *マス* an Wiederverkäufer verkauft man mit 20%; *kimono* (着物) *ga kugi, orikugi ni kakatte imas'* die Kleider hängen an Nagel, Haken, *ami* (網), *tsuri-ito* (釣糸), *tsuribari* (針) *ni k. imas'* es hängt im Netz, an der Angelschnur, am Angelhaken, *kakemono ga tokonoma* (床間) *no kabe ni k. imas'* das Rollbild hängt an der Wand des Tokonoma, *maku ga mado* (窓) *no mae* (前) *ni k. imas'* der Vorhang hängt vor dem Fenster, *tako* (紙鳶) *ga ki* (木) *no eda* (枝) *ni k. imas'* der Drachen ist in den Baumzweigen hängengeblieben; *shigoto* (仕事) *ni kakaru* sich an eine Arbeit machen, *ima* (今) *shigoto ni kakatte iru tokoro des'* man ist jetzt dabei, daran, bei der Arbeit, man ist gerade am Werk, *kakare* (mil.) drauf! *hashi, tetsudō ga kakatte imas'* die Brücke, Eisenbahn ist geschlagen, gebaut, *kimono ni hokori* (埃), *mizu ga k. imas'* die Kleider sind voll Staub, staubig, naß; *ame* (雨) *ga kakaru to, iro* (色) *ga sameru* (褪) wenn Regen darauf kommt, geht die Farbe aus; *tsuki* (月), *yama* (山) *ni kumo* (雲) *ga kakatte ite miemasen'* (見) *エマセヌ* der Mond, die Berge sind in den Wolken und nicht zu sehen; *tōnan* (盗難) *ni kakaru* Räubern in die Hände fallen, *k(w)aji* (火事) *ni k.* von einem Brande betroffen werden; *kinan* (危難) *ni kakareru mono wo s'kuu* (救) jemand aus der Gefahr retten; *nawame* (綱目) *ni kakaru* gefesselt werden, *kokumin* (國民) *ippan* (一般) *ni k. koto des'* es ist etwas, das das Volk in seiner Gesamtheit angeht, betrifft, *isha ni k.* sich an den Arzt wenden, einen Arzt zu Rate ziehen, *hito ni k.* sich an jemand heranmachen, vergreifen, *utte* (打ツテ) *k.* auf jemand losgehen, *yaiba* (刃), *hitode* (人手) *ni kakatte shinuru* (死) durch das Schwert, durch Menschenhand sterben; *shi* (死) *ni kakatte imas'* man schwebt in Todesgefahr, *oji* (伯父) *no sewa* (世

話) *ni k. imas'* er wird von seinem Onkel unterstützt, er lebt von der Gnade seines Onkels, ist von ihm abhängig, *ano dōshi* (動詞) *wa soko no shugo* (主語) *ni k. imas'* jenes Verbum gehört zu dem Subjekt da, *kono jimen* (地面) *ni wa jūyen* (十圓) *chizei* (地稅) *ga k. imas'* auf diesem Grundstück liegen 10 Yen Grundsteuer, *isu* (椅子) *ni koshi ga k. imas'* man sitzt auf einem Stuhle, *fune* (般) *ga Kōbe* (神戸) *no minato* (港) *ni k. imas'* das Schiff liegt im Hafen von Kōbe, *denwa ga k. imas'* man hat telephonischen Anschluß, *ano hon* (本) *wa ima insats'* (印刷) *ni k. imas'* das Buch ist jetzt in der Presse, im Druck, *hitome* (人目) *ni kakaru* gesehen werden; *mada o me* (御目) *ni kakatta koto wa arimasen'* ich habe noch nicht das Vergnügen gehabt (Sie zu sehen, Sie kennenzulernen); *teki* (敵) *no keiryaku* (計畧) *ni kakaru* ein Opfer der feindlichen List werden, vom Feinde überlistet werden; *kore wa te, hima* (暇), *teku, tesū ga k.* das macht (viel) Mühe, kostet (viel) Zeit, *yohodo* (餘程) *te, hima* usw. *kakatta shigoto des'* das war eine sehr mühsame, zeitraubende Arbeit; *kokoro, ki ni kakaru* Sorge machen, *kokoro ni k. kumo mo nashi* es gibt nichts, was mir Sorge macht; *kono shigoto wa ichinen* (一年) *-gurai kakarimashō* die Arbeit wird ein Jahr in Anspruch nehmen, *koko kara Tōkyō* (東京) *made no ryōhi* (旅費) *ga yohodo k.* die Reisekosten von hier bis Tōkyō werden bedeutend sein; *koko kara Nihon made iku no ni nannichi* (何日) *kakarimas'* *ka* wieviel Tage dauert die Reise von hier bis Japan? *nichinichi* (日々) *no kakari ga nijū* (二十) *-māku ijō* (以上) *ni narimas'* die täglichen Ausgaben, Kosten betragen über 20 Mark, *sore wa watakushi* (私) *no k. de wa arimasen'* das ist nicht meine Sache, geht mich nichts an, betrifft mich nicht.

掛 s. I S. 614. 掛 bedeutet das Handeln nach den dort erwähnten Diagrammen.

1 ~ 一本立 *kake-ippōdachi* einer der 48 Griffe der Ringer, das Werfen des Gegners, indem man nur einen Fuß aufstellt.

2 ~ 人 *kakaribito, kakari-udo* (*kakarido*) einer, der von einem andern abhängt, der Schmarotzer (auch *shokkyaku* 食客); *kakarido* auch dial. jemand, der noch nicht verheiratet ist.

3 ~ 乞 *kakegoi* (früher) = ~ 取 *kaketori* der Schuldeneintreiber, Geldeinsammler.

~ 子 *kakego* Kasten, die in andere hineinpassen (vgl. 懸子, 套子, 替匣) = *k. bako* (箱); *kogire* (小切) *wo k. ni ireru* (収) Lumpen in solche Kasten tun; *k.* auch übertr. eine Person, die nicht offen ist, nicht offen redet.

4 ~ 公事 *kakeuji* der Prozeß, die Klage; *k. de makemash'ta* (敗ケマシタ) er hat den Prozeß, die Klage verloren. Vgl. *kuji*.

~ 引 *kakebiki* (oft 駈引) »das Vorrücken und der Rückzug (zur rechten Zeit)«, die Operationen, Taktik (vgl. *senjuts'* 戦術); das Handeln, Feilschen um den Preis; *k. wo suru* (zur rechten Zeit) vorrücken und zurückgehen; handeln, feilschen, mit sich handeln lassen; *k. ga jōzu* (上手) *des', umai* (旨) man versteht das Feilschen, Handeln gut, versteht den Handel; *k. wo shimasen'* man handelt, feilscht nicht, verkauft zu festen Preisen, läßt nicht mit sich handeln; *k. nashi no nedan* (値段) Preise ohne Handeln, Feilschen, feste Preise; *k. issai* (一切) *tsukamatsurazu sōrō* (仕ラズ候) wir handeln, feilschen durchaus nicht, haben feste Preise (Briefstil) = *mono* (物) *no nedan ni k. wo iwanu* (云ハヌ).

~ 戸 *kakedo* die Klappe.

~ 比 *kakekuraberu* (auch ~ 較) wiegen und vergleichen; das Gewicht vergleichen; Subst. *kakekurabe* das Wiegen und Vergleichen; das Vergleichen, die Vergleichung.

~ 爪 *kakezume* ein Fingerhut, den man beim Spielen der Koto (琴) usw. ansteckt.

5 ~ 代金 *kakedaikin* der Preis beim Verkauf von Waren auf Kredit, Borg = *kake-uri* (*no shinamono* 品物) *no daikin*; *k. wo seikyū* (請求) *ni kuru* (來) *hito* jemand, der kommt, um den gewährten Kredit einzutreiben, s. ~ 取.

~ 付 (附) *kakarits'ke no isha* (醫者) der Hausarzt, der Arzt, an den man sich zu wenden pflegt.

~ 出 *kakedashi* eine Bank an einem Hause, z. B. Teehaus, oder Ufer; *k. butai* (舞臺) eine Bühne, die in der Mitte unbedacht, nur links und rechts bedacht ist, wie die verschiedener Tempel, z. B. des Kiyomizu (清水) *-tempels* in Ueno (上野) in Tōkyō.

~ 布團 *kakebuton* die Decke zum Überlegen.

~ 汁 *kakeshiru* ein anderer Name für die Shōyu (醬油), Misoße, die beim Kochen verwendet wird, um Geschmack zu geben; die Soße, Brühe, Tunke.

~ 目 *kakeme* das Gewicht (vgl. 量目 *ryōme*); *k. de uru* (賣) nach Gewicht verkaufen.

~ 矢 *kakeya* ein großer Holzhammer, hölzerner Schlegel (vgl. *ōuchi, tait sui* 大槌).

6 ~ 先 *kakesaki* der Schuldner, derjenige, von dem man den Preis für Sachen, die auf Kredit gegeben werden, erhalten soll; *k. wo mawaru* (廻) bei den Schuldnern herumgehen, die Schuldner besuchen, um das Geld einzukassieren.

~ 向 *kakemukai* (*de*) zwei Personen sich gegenüber, zwei zusammen, zu zweien; *fūfu* (夫婦) *k. de* ein Ehepaar für sich allein; *ryōnin* (兩人) *k. de dampan* (談判) *sh'te imas'* beide besprechen sich, indem sie sich gegenüber sitzen; *k. de anki* (安氣) *ni kuras'* (暮) zu zweien friedlich miteinander leben.

~ 合 *kake-au* eine Unterredung haben, sich miteinander besprechen, miteinander verhandeln, unterhandeln, (be)ratschlagen; in einem gewissen Verhältnis zueinander stehen (vgl. *kakari-au*), gleich(wertig) sein; Subst. *kake-ai* = *k. koto, k. wo suru* = *kake-au, k. ni, de* abwechselnd, s. *kawarigawari* (代々) *ni, torikaeko* (取替子) *ni; kake-awaseru* eine Unterredung, Besprechung veranlassen, multiplizieren, s. *kakeru, kakezan* (算) *wo suru; kakari-au* Beziehung(en) zueinander haben, in (*ni*) etwas verwickelt werden (auch 懸合), Subst. *kakari-ai* = *kakari-au koto*, die Beziehung(en) zueinander, Verwicklung(en), *tōnin* (當人) *ni kake-atte miru* (見) einmal mit dem Betreffenden reden, verhandeln; *kibish'ku* (嚴シク) *jōyakukaisei* (條約改正) *wo kake-au* eifrig über die Vertragsrevision unterhandeln; *kink(w)a* (金科) *ichiyen* (一圓) *wa gin* (銀) *-k(w)a ni* (二) *-yen ni kake-aimas'* ein Goldyen ist gleich zwei Silberyen; *kake-ai ga tsukimasen'*, *matomarimasen'* (纏) *リマセヌ* die Verhandlungen kommen nicht zum Abschluß, man wird nicht einig, *k. (serifu* 臺詞) der Dialog im Theater, auch die Unterhandlungen, *shakkin* (借金) *no saisoku* (催促) *no k. ni iku* (行) hingehen, um zur Bezahlung der Schulden zu mahnen, *k. de yomu* (讀), *utau* (歌), *naku* (泣) abwechselnd lesen, singen, weinen, schreien, *k. ōshi* (多) es gibt viele (verwandtschaftliche) Beziehungen, Verwicklungen, *k. ni naru* verwickelt werden in (*ni*), *ano onna* (女) *ni wa nan' no k. mo nai* ich habe mit jener Frau nichts vor, *mendō* (面倒) *na k. des'* es sind lästige, unangenehme Beziehungen, *k. wo ukete* (受ケテ) *komarimas'* es ist unangenehm, mit hineinzukommen, darin verwickelt zu werden.

~ 吊 *kaketsurus'* aufhängen; *kaketsurush'te aru kamaban* (看板) ein aufgehängtes Schild.

~ 地 *kakeji* das Hängebild, ein Bild zum Aufhängen und Aufrollen; vgl. ~ 字, 物; *k. wo kaku* (書), *kakeru* (掛) dergleichen Bilder malen, anhängen, *k.-kake* (掛) ein Stock, eine Stange zum Anhängen eines solchen Bildes; *toko no ma* (床間) *ni wa yūmei* (有名) *na ekaki* (畫工) *no k. ga kakatte imas'* im Tokonoma hängt das Bild eines berühmten Malers.

~ 字 *kakeji* s. ~ 地, 物.

- ~ 守 *kakemamori* ein Amulett zum Anhängen (früher).  
 ~ 米 *kakemai* Reis, der gehandelt wird.  
 ~ 糸 (絲) *kake-ito* = *aze-ito* (綜糸) Fäden des Aufzugs, der Kette.  
 ~ 行燈 *kake-andon* eine viereckige Laterne, die an einem Pfosten aufgehängt ist, die Hängelaterne.  
 7 ~ 床 *kakedoko* = *k.-mise* (見世, 店), *tokomise* ein kleiner Laden, Barbierladen.  
 ~ 言葉 *kakekotoba* s. ~ 詞 das Wortspiel, ein Wort, das in doppelter Bedeutung verwendet wird.  
 8 ~ 兒 *kakarigo* ein Kind, das von einem andern in bezug auf Kost und dergleichen abhängig ist, ein Kind, das einem im Alter eine Stütze sein soll (vgl. *kiji* 寄兒, *raiji* 頼兒); *k. wa itazura de komaru* (困) das Kind, das von mir abhängig ist, macht Dummheiten; *daiji* (大事) *na k. wo sodateru* (育) ein Kind, das einem lieb, wert, ein Schatz ist, aufziehen, erziehen.  
 ~ 取 *kaketori* das Eintreiben der Rechnungen, Schulden; oft: jemand, der Rechnungen einkassiert, Schulden eintreibt; *k. ni semerareru* (攻メラレル) von einer solchen Person gedrängt werden; *k.-hiki* (引) der Kauf auf Kredit; *kakaritori* das Gehen als Konkubine für monatliches Gehalt, auch die Konkubine selbst = *kakarimono*.  
 ~ 念佛 *kakenembutsu* ein Gehet an Amida mit lauter Stimme.  
 ~ 拂 *kakebarai* das Kaufen auf Kredit; *k. ni suru*, *k. de kau* (買) auf Kredit kaufen.  
 ~ 板 *kake-ita* das Etagerebrett in einem Schrank.  
 ~ 物 *kakemono* (auch 懸物 geschrieben), s. ~ 地, 字; auch eine Art Konfekt aus Nüssen, Bohnen und dergleichen, Bonbons; was die Frauen auf den Kopf setzen, der Kopfputz; *k.-kake* (掛), *k.-jiku* (軸) ein Stock, eine Stange zum Aufhängen und Aufrollen von Hängebildern; *k. wo kaku* (書), *kakeru* (掛) ein Hänge-, Rollbild malen, anhängen; *konrei* (婚禮) *no toki* (時) *no k.* ein solches Bild bei der Hochzeitsfeier; *tsui* (對) *no k.* ein Paar solcher Bilder, das zusammengehört (= *tsuifuku* 對幅); *k. no e* (繪) *ni ki* (氣) *wo torareru* (取ラレル) die Aufmerksamkeit wird durch die Darstellung auf dem Bild abgezogen, man wird durch dieselbe gefangen.  
 ~ 直 (値) *kakene* (verkürzt auch nur *kake*) der Aufschlag (zum wahren, wirklichen Preis), die Überforderung, der zu hohe, übertriebene Preis, Wucherpreis; *k. wo in, suru* überteuern, überfordern, aufschlagen, zuviel fordern, einen zu hohen Preis verlangen, wuchern; übertr.: großsprecherisch reden, aufschneiden; *goyen* (五圓) *hodo* (程) *k. wo imash'ta, shimash'ta* er hat 5 Yen mehr, zuviel ge-

fordert; *hidoi k. wo itte, sh'te mōkeru* kolossal, gewaltig aufschlagen, und daran verdienen; *genkin* (現金) *k. nashi* bei Bargeld kein Aufschlag; *sonna k. wo iwarete wa hanashi* (話) *ni narimasen'* ich hin ganz perplex, baff, falle auf den Rücken, wenn ich so überfordert, überteuert, bewuchert werde.

~ 花插 (瓶) *kakeb(h)ana-ike* (auch 懸花生), *kakeb(h)anazuts'* eine Röhre, in die man Blumen steckt und die man an die Wand, einen Pfosten usw. hängt; *k. ni ume* (梅) *wo sas'* (差) in dieselbe einen Umezweig stecken.

~ 金 *kake(i)gane* ein Ring, Schloß an der Tür, um dieselbe zu schließen; auch die Stelle, wo Kinnlade und Ohrfläppchen verbunden sind, *k. wo hazus'* (外) »diese trennen«, sehr lachen; *kakekin* (auch 懸金) die Teilzahlung, Rate, der Einsatz (in der Lotterie s. *kakesen* 掛錢), *hoken* (保險) *no k.* die Versicherungsprämie = *hoken-ryō* (料), *k. wo suru* in Raten zahlen, *tsukizuki* (月々) *ichiyen* (一圓) *zuts'* *k. wo itashimas'* (致シマス) ich zahle monatlich 1 Yen ab, *k. wo saisoku* (催促) *suru* an die Ratenzahlungen mahnen.

9 ~ 冠 *keik(w)an, k(w)aik(x)an* das Aufgeben des Amtes (z. B. von einem Minister): *k. suru* sein Amt aufgeben, »die Beamtenkappe an die Wand hängen«. Man liest auch: *kammuri wo kaku* man gibt das Amt auf.

~ 屋 *kakeya* (früher zur Tokugawazeit) die Kommissionäre der Daimyō in Ōsaka.

~ 持 *kakemots'* (*kakemotte iru*) an mehr als zwei Stellen zu tun haben, beschäftigt sein; Subst. *kakemochi* die Beschäftigung, Arbeit an mehr als zwei Stellen, *k. wo suru* an mehr als zwei Stellen zu tun haben. *k. no yaku* (役) *wa isogashii* ein Amt an mehreren Stellen macht viel Arbeit; *gakkō* (學校) *wo mits'* (三ツ) *kakemotte imas'* er unterrichtet an drei Schulen, hat an drei Schulen zu tun.

~ 洋燈 *kakerampu* die Hängelampe, vgl. *tsuri* (鉤) *-rampu* s. ~ 行燈.

~ 看板 *kakekamban* ein ausgehängtes Schild; speziell Vorschriften für das Hyōjōsho (評定所) zur Tokugawazeit.

~ 矧 *kakehagi* Ausdruck beim Nähen, feines Nähen, um die Naht zu verbergen.

~ 竿 *kakezao* eine Stange zum Aufhängen und Trocknen von etwas; *k. de nagurits'keru* (毆附) mit einer solchen Stange durchprügeln.

~ 負 *kakarimake* große Kosten und kleiner Gewinn; *k. ga suru* etwas kostet viel und bringt wenig ein.

~ 香 *kakek(g)ō* (auch 懸香) Weihrauch in einem seidenen Beutel zum Aufhängen im Zimmer, auch Weih-

rauch in einem seidenen Beutelchen, das die Damen mit sich tragen.

10 ~ 値 s. ~ 直.

~ 員 *kakari-in* der betreffende, zuständige Beamte = *kakari no hito, yakunin* (役人).

~ 時計 *kakedokei* (auch 懸時計) die Wanduhr; *k. wo kabe* (壁) *ni kakeru* (掛) die Wanduhr an die Wand hängen.

~ 根性 *kakarikonjō* eine unselbständige Natur, eine Natur, die immer von andern abhängig ist, sich auf andere verläßt.

~ 流 *kakenagashi* das Fortwerfen von etwas, das man nur einmal gebraucht hat; *k. wo suru* gleich fortwerfen, nachdem man es nur einmal gebraucht hat.

~ 茶屋 *kakejaya* ein Teehaus am Wege, in dem sich der Wanderer kurze Zeit ausruht; *Sumida* (隅田) *no k.* ein Teehaus am Sumidagawa.

11 ~ 減 *kakeberi* der Verlust an Gewicht, beim Wiegen; *k. ga suru, tats'* (立) es verliert an Gewicht; *satō* (砂糖) *wa k. ga suru, tats'* der Zucker verliert an Gewicht.

~ 處 *kakaridokoro* die Stelle, auf die man sich stützen kann, oft figürlich: der Anhalt(spunkt); *fune* (船) *no k.* der Ankerplatz; *kakedokoro*, gewöhnlich *kakeru tokoro*, da, wo man etwas anhängt.

~ 釣 *kakets(z)urus'* an-, aufhängen; *kakets(z)urushi'te aru kamban* (看板) ein ausgehängtes Schild; Subst. *kakets(z)uri* Angelhaken an Fäden, die man ins Wasser legt, um Forellen zu fangen = *nagashi* (流) *-zuri*, *k. de ai* (鮎) *wo toru* (取) damit Forellen fangen.

~ 鳥 *kaketori* Tiere, die in alter Zeit beim Kasuga-feste (春日祭) geopfert wurden, wie Hühner (鶏), Hasen (兎), Tanuki (狸).

12 ~ 替 *kakegaeru* (auch 懸替) ersetzen; Subst. *kakegae* der Ersatz, meist negativ: *k. no nai mus'ko* (子息) der einzige Sohn, der nicht zu ersetzen ist; *k. no nai kubi* (首) ein Haupt, das nicht zu ersetzen ist; *oke* (桶) *no taga* (箍) *wo kakegaeru* die Reifen bei einem Faß erneuern.

~ 棚 *kakedana* ein Schränkchen zum Anhängen an die Wand, die Etagere; *k. wo koshiraeru* (拵) eine solche Etagere anmachen.

~ 無垢 *kakemuku* (auch 懸無垢) ein Gewand aus weißer Seide, das über den Sarg eines Verstorbenen gebreitet wird.

~ 絲 *kake-ito* s. ~ 糸.

~ 結 *kakemusubi* Bezeichnung für eine Art des Bindens = *u no kubi* (鵜首) »der Kormorankopf«.

~ 罨 *kaiken* das Auf-, Anhängen; *k. suru* auf-, anhängen.

~ 詞 *kakekotoba*, s. ~ 言葉, das Wortspiel, ein Wort mit verschiedenem Sinn, aber gleicher Aussprache, das in zwei Bedeutungen genommen werden kann, wie *naku* (無) »nicht« und *naku* (泣) »weinen«, *mats'* (松) »Kiefer« und *mats'* (待) »warten« u. a.; *k. wo tsukau* (使) ein Wortspiel brauchen.

~ 買 *kakegai* das Kaufen auf Kredit; *k. wo suru* auf Kredit kaufen = *mono* (物) *wo kake de kau* (買).

~ 軸 *kakejiku* s. ~ 物, 地, 字.

~ 集 *kake-atsume* s. ~ 取.

13 ~ 搭 *k(w)aitō* (huddh.) ein Priester der Zensekte, der als Gast kommt und Dienste tut.

~ 置 *kake-oku* anhängen; *orikugi* (折釘) *wo utte* (打ッテ) *k.* einen Haken einschlagen und aufhängen; *hashira* (柱) *mata* (又) *wa kabe* (壁) *nazo ni k. tokei* (時計) eine Uhr, die man an einem Pfosten oder der Wand aufhängt, s. ~ 時計. Vgl. *kakete oku*.

~ 較 *kakekuraberu* s. ~ 比.

14 ~ 圖 *kakezu* die Wandkarte, seltener: das Wandbild, s. *kake-e* (繪); *k. wo kakeru* (掛) eine Wandkarte anhängen; *k. de oshieru* (教) an, auf der Wandkarte zeigen.

~ 構 *kakeg(k)amae* das Interesse, meist negativ: *k. nashi* (無) *ni* gleichgültig (*mutonjaku* 無頓着); *k. nashi ni kimets'keru* (定付) eine Sache gleichgültig, ohne besonderes Interesse erledigen, behandeln.

~ 算 *kakezan* die Multiplikation, das Multiplizieren; *k. wa sūgaku* (數學) *no kotoba* (語) *nari* *kakezan* ist ein mathematischer Ausdruck, vgl. *jōzan* (乗算), *jōhō* (乘法).

~ 蒲團 *kakebuton* die Bettdecke; *k. wo kakeru* (掛) eine Bettdecke überdecken.

~ 銀 *kakegin* s. *kake-uri* (掛賣) (*no daikin* (代金)).

~ 障子 *kakeshōji* eine Art Klappe.

~ 駄 *kakeda* (dial.) der Hengst.

15 ~ 賣 *kake-uri* das Verkaufen auf Kredit, Borg; *k. (no) daikin* (代金) *wo toritateru* (取立) das ausstehende Geld, die Rechnungen einkassieren; *k. (ni) suru* auf Kredit verkaufen; *k. sh'te son* (損) *wo suru* auf Kredit verkaufen und Schade(n) haben; *k. issai* (一切) *o(n) kotowarimōshisōrō* (御斷申候) Verkauf auf Kredit leihen wir durchaus ab (Briefstil).



16 ~ 橋 *kakehashi* die Hängebrücke, das Laufbrett, die Plank, auch: die Leiter (= *hashigo* 梯子); figürlich: die Vermittlung. Vgl. auch 棧橋: *ano kata* (方) *no k. de o me* (御目) *ni kakarimash'ta* ich habe durch seine Vermittlung Ihre werthe Bekantschaft gemacht.

~ 蕎麥 *kakesoba* Name einer Speise aus Buchweizennudeln, kurz nur *kake*.

~ 錢 *kakesen* der Einsatz (z. B. bei einer Lotterie), auch: die Teil-, Abzahlung in Raten, Rate, vgl. ~ 金; *hoken* (保險) *no k.* die Prämie bei einer Versicherung; *k. wo kakeru* (掛) die Prämie zahlen.

~ 錫 *keshaku*, *k(w)ashaku*, *k(w)aiseki* (buddh.) das Logieren hoher Priester zusammen.

17 ~ 聲 *kakegoe* die Stimme, der Ruf, der andere bei der Arbeit, beim Singen antreibt, das Zurufen und Ermuntern, meist beim *Gekken* (擊劍), dem Fechten; *k. wo kakeru* (掛) sich einander zurufen und anfeuern.

18 ~ 醬油 *kakej(sh)ōyu* dünne Shōyu, die den Geschmack geben soll; Name einer Speise, Meerbrasse in solcher Shōyu gedämpft.

~ 雛 *kakebina* = *ebina* (繪雛) Bilder von Puppen, z. B. des Kaisers oder der Kaiserin, die man beim Puppenfest im März an die Wand hängt.

~ 額 *kakegaku* die Summe, die man einsetzen will oder eingesetzt hat.

19 ~ 繪 *kake-e* das Hängebild, Wandbild.

~ 繩 *kakenawa* ein Strick, um damit Pferde zu fangen, ein Strick, den man am Maul der Pferde befestigt, der Lasso; auch ein Seil, das die Äcker abgrenzt.

~ 羅 *k(w)ara* (buddh.) eine Schärpe, Ausdruck der Zensekte (früher).

~ 鏡 *keikyō* das Aufhängen des Spiegels; *k. suru* denselben aufhängen.

~ 離 *kakehanareru* (懸離) weit entfernt, auseinander sein; *kakehanarete tsugō* (都合) *ga warui* (悪) es ist unbequem, daß es so weit voneinander entfernt ist; *ano kata* (方) *no ie* (家) *to watak'shi* (私) *no ie to wa daibu* (大分) *kakehanarete imas'* sein und mein Haus liegen weit voneinander.

1775: 掘

掘 *horu* graben, bohren, herausgraben, herausbohren, wühlen, aufwühlen, oft für 堀 (s. II S. 182) gebraucht, s. d. die Beispiele; *kuts'*. Andere Bedeutungen: Stoßen, allein stehen, erschöpfen (*tsukus'*), Loch (= 窟) u. a.

屈 s. I S. 300, II S. 182.

2 ~ 了 *hori-owaru* vollständig, zu Ende graben; *kutsuryō* das vollständige Graben, *k. suru* = *h.*

~ 入 *hori-iru* (tief) hineingraben, hineinbohren, s. ~ 込.

3 ~ 上 *hori-ageru* das Graben vollenden, s. ~ 了.

~ 下 *horisageru*, *hori-oros'* herabgraben, heruntergraben (bis); *kukka* das Herab-, Heruntergraben, *k. suru* = *h.*

~ 土 *kutsudo* das Umgraben, Aufwühlen der Erde, vgl. *tsuchi* (土, 土地) *wo horu koto*.

4 ~ 井 *kussei* das Graben eines Brunnens, *k. suru* einen Brunnen graben, vgl. *ido* (井戸) *wo horu*, s. auch 堀.

~ 反 *horikaes'* s. 堀反.

5 ~ 出 *horidas'* s. 堀出; *kussuts'* das Ausgraben, *k. suru* = *h. chichū* (地中) *no mono* (物) *wo h.* Dinge aus der Erde graben; *koban* (小判) *no kame* (瓶子) *wo h.* einen Krug mit Goldstücken ausgraben; *kokibuts'* (古器物) *wo h.* alte Geräte ausgraben.

~ 穴 *kukkets'* das Graben eines Loches, einer Höhle; *k. suru* = *ana* (穴) *wo horu*, s. auch 堀.

6 ~ 地 *kutchi* s. ~ 土.

~ 池 *kutchi* das Graben eines Teiches, vgl. *ike* (池) *wo horu*; *k. suru* = *ike wo horu*.

~ 込 *horikomu* (tief) hincingraben, hineinbohren, s. ~ 入.

7 ~ 低 *kuttei* s. ~ 下.

~ 坑 *kukkō* s. ~ 穴.

8 ~ 拔 s. 堀貫 *horinuku* hindurchgraben; Subst. *horinuki* der artesische Brunnen; *yama* (山) *wo horinuite tonneru* (墜道) *wo tsukuru* (作) einen Tunnel durch einen Berg graben.

~ 空 *kukkū* das Graben eines Loches, einer Höhle; *k. suru* ein Loch, eine Höhle graben, s. ~ 穴, 坑 u. a.

~ 返 *horikaes'* s. 堀返, 反.

~ 金 *kukkin* das Graben nach Metall, Gold, Gewinnen desselben; *k. suru* s. *kane*, *kin wo horu* (堀).

9 ~ 穿 *kussen*, *hori-ugachi* das Aushöhlen; *k. suru*, *hori-ugats'* aushöhlen.

10 ~ 倒 *horitao'* durch Graben zum Umfallen bringen.

11 ~ 崩 *horikuzus'* untergraben, abgraben; *dote* (土手), *ie* (家) *wo h.* einen Deich, ein Haus untergraben.

~ 探 *horitoru* s. 堀探, 出.

~ 掛 *horikakeru* s. 堀掛.

~ 通 *horitōs'* durchgraben, s. 堀貫, 掘抜 u. a.

12 ~ 割 *horicaruru* einen Kanal graben, Graben ziehen, s. 堀割; *tsuchi* (土) *wo horiwatte mizu* (水) *wo tōs'* (通) durch die Erde graben, so daß Wasser hineindringt, einen Kanal, Graben ziehen.

~ 渠 *kukkyo* das Graben eines Grabens; *k. suru* = *mizo wo horu* einen Graben machen.

~ 開 *horihiraku*, *hori-akeru* aufgraben; *kukkai* das Aufgraben; *k. suru* = *h.*, s. 堀開; *ana* (穴) *wo mukō* (向) *made h.* ein Loch bis drüben hindurchstecken, durchbohren.

13 ~ 塚 *kutchō* das Herrichten, Machen eines Grabes; *k. suru* vgl. *tsuka*, *haka* (塞) *wo horu* ein Grab graben, machen.

~ 落 *kutsuraku* s. ~ 下, 低.

14 ~ 盡 *horitsukus'* durchgraben; *kutsujin* das Durchgraben, *k. suru* = *h.*

15 ~ 閔 *kutsu-ets'* s. ~ 土, 地, 穿 u. a.

16 ~ 機 *kukki* ein Werkzeug zum Graben, Bohren = *ana* (穴) *wo horu kikai* (機械).

27 ~ 鑿 *kussaku* das Aushöhlen, Graben, s. ~ 穿 u. a.; *k. suru* aushöhlen, graben.

1776: 掩

掩 *ōu zu*, be-, verdecken, einhüllen, verbergen, verheimlichen, vgl. 被, 覆, 蔽, 隱 u. a.; Subst. *ōi* die Decke, Hülle, Bedeckung; *en*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen, wie in (隱) *-en*, *hei* (蔽) *-en suru* zudecken, verhüllen u. a. Andere Bedeutungen: Überrumpeln, streichen, schließen, hindern, aufhören, einernten, schlagen, gleich. *nusunda* (盗) *no mono* (物) *wo furosh'ki* (風呂敷) *de ōte mochidas'* (持出) was man gestohlen hat, unter einem Tuch hinausnehmen, hinaustragen; *futon* (衾) *wo ōte akago* (嬰兒) *wo nekas'* (寢) ein Kind mit einer Decke zudecken und schlafen legen; *atama* (頭) *wo sode* (袖) *de ōu* den Kopf mit dem Ärmel verhüllen; *kao* (顔), *kuchi* (口), *mimi* (耳) *wo kami* (紙) *de ōu* das Gesicht, den Mund, die Ohren mit Papier bedecken; *hito no tsumi* (罪) *wo ōu* jemandes Verbrechen verheimlichen; *nikk(w)ō* (日光) *wo ōu* gegen die Sonne(nstrahlen) schützen; *bon* (盆) *wo tōjō* (頭上) *ni ōu* eine Schüssel hoch über dem Kopf halten; *uma* (馬) *no kura* (鞍) *no ōi* die Satteldecke; *shinin* (死人) *no kao no ōi* eine Decke über dem Gesicht des Toten; *mono no ue* (上) *no ōi* eine Decke über etwas,

vgl. *uwa* (上) *-ōi*; *ts'kue* (卓) *no ōi* die Tischdecke, s. *tēburukake*; *nish'ki* (錦) *no ōi* eine Brokatdecke; *ame* (雨) *wo fusegu* (防) *ōi* eine Decke, die gegen Regen schützt, vgl. *amayoke* (雨避). S. auch ~ 耳盜鈴.

奄 s. II S. 629.

6 ~ 耳 *enji* das Bedecken, Zuhalten der Ohren; *e. suru* dieselben bedecken, zuhalten; ~ 耳盜鈴 *mimi wo ōte* (ōite) *suzu wo nusumu* die Ohren zudecken und eine Schelle stehen, nicht seben wollen, was man Schlechtes tut (Sprichw.), den Kopf in den Sand stecken.

9 ~ 苒 *enzen* das Säuseln des Windes durch die Pflanzen.

10 ~ 殺 *ensats'* das Angreifen und Ermorden; *e. suru* angreifen und ermorden.

12 ~ 堡 *empō* der Schützengraben, häufiger ist *sampeigō* (散兵塚).

13 ~ 塞 *ensoku* das Bedecken, Zudecken; *e. suru* bedecken, zudecken.

14 ~ 網 *kabuse-ami* eine Art Fischnetz.

~ 蓋 *engai* (mil.) die Eindeckung.

16 ~ 緝 *enjoku* das Verhüllen starker Farbe.

~ 蔽 *empei* das Bedecken; (mil.) die Deckung; *e. suru* bedecken, decken; *e-bu* (部) der gedeckte Teil, die Deckung; *e-mok'teki* (目的) das eingedeckte Ziel.

17 ~ 壕 *engō* (mil.) der Deckungsgraben.

~ 擊 *engeki* der Überfall, unerwartete Angriff, die Überraschung; *e. wo okonau* (行) überfallen, überraschen, überraschend angreifen, einen Überfall ausführen; *dokugun* (獨軍) *wa Futsugun* (佛軍) *ni tai* (對) *shi e. wo okonaeri* das deutsche Heer hat einen Überfall auf das französische ausgeführt.

~ 翳 *empei* das Bedecken, Zudecken; *e. suru* bedecken, zudecken.

21 ~ 護 *engo* (mil.) die Deckung, Abwehr, der Schutz; *e. suru* decken, schützen; *e-but's* (物) die Deckung, etwas, was deckt; *e-dōsa* (動作) die Deckungstätigkeit, das Deckungsverfahren; *e-hō* (法) die Deckungs-, Schutzmaßregel; *e-tai* (隊) die Deckungstruppe; *e-jinchi* (陣地) die Deckungsstellung; *e-nimmu* (任務) die Deckungsaufgabe, der Deckungsauftrag; *e-shageki* (射擊) das Deckungsfeuer; *sokumen* (側面) *wo e. suru* die Flanke decken.

22 ~ 襲 *enshū* s. ~ 擊.

23 ~ 體 *entai* (mil.) der Deckungskörper, die Eindeckung.



1777: 捧

捧 *sasageru* in die Höhe heben (dafür oft 上), präsentieren (das Gewehr, mit dem Säbel), darbieten, einem Höheren (an)bieten (vgl. 奉), weihen, opfern; *hō*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen, wie 承捧 *shōhō* u. a. Andere Bedeutungen: Schöpfen, Fische im Netz fangen. In Vornamen auch *taka. sasage jū (tsuts' 銃), ken (劍)* präsentiert das Gewehr, den Säbel! *heishi (兵士) jū (tsuts')* wo *sasagete keirei (敬禮) seri* die Truppen salutierten, indem sie das Gewehr präsentierten; *ryōte (兩手) wo s.* beide Hände hochheben; *mayu (眉) no atari (當) made mono (物) wo s.* etwas bis zu den Augenbrauen empor-, hochheben; *kami (神) ni gohei (御幣) wo s.* den Shintōgöttern *gohei* (Papierstreifen) darbringen; *shimbuts' (神佛) ni mezurash'ki (珍) mono (物) wo s.* den Göttern seltene Dinge darbringen, opfern; *tennō (天皇) heika (陛下) wa kinensai (祈年祭), shinjōsai (新嘗祭) (nīnamematsuri), shin (神) jōsai (kannamematsuri) ni wa chokushi (勅使) wo sashitatete (差立) 予、) heihaku (幣帛) wo sasagesasetamō (給) Se. Majestät der Kaiser senden am Feste, an dem man um ein fruchtbares Jahr betet, am Feste der Darbringung des neuen Reises (23. November), am Dankfest für die Ernte (17. Oktober) einen Abgesandten (zum Isetempel), der dort weißen Baumwollstoff opfert.*

奉 s. II S. 299.

3 ~ 上 *hōjō* das Empor-, Hochhalten, Dar-, Anbieten (Höheren); *h. suru* empor-, hochhalten, (einem Höheren) dar-, anbieten, s. *sasageru, sashi-ageru*.

7 ~ 呈 *hōtei* (s. ~ 上, auch 奉呈) die (feierliche) Überreichung, vgl. *kok'sho (國書) -h.* die Überreichung der Kreditive; *shinsho (親書) wo h. suru* einen kaiserlichen Brief überreichen.

8 ~ 物 *hōmots' (sasagemono)* das Opfer; was man einem Höheren darbringt; *kamisama (神様) ni h. wo sasageru (捧上)* den Göttern Opfer darbringen.

9 ~ 持 *hōji* das Hochhalten; *h. suru* hochhalten = *sasagemots'*; *kei-i (敬意) wo arawas' (表) tame (爲) ni jū (銃) wo h. suru* das Gewehr präsentieren, um Ehrerbietung zu beweisen.

~ 表 *hōhyō* das Überreichen einer Denkschrift an den Thron; *h. suru* eine Denkschrift überreichen.

~ 負 *hōfu* das Tragen, Halten in den Armen, auf dem Rücken; *h. suru* in den Armen, auf dem Rücken tragen.

11 ~ 桶 *sasagi-oke* (dial.) ein Fäßchen ohne Griff, Henkel.

13 ~ 腹 *hōfuku* s. 抱腹

14 ~ 銃 *hōjū* das Präsentieren des Gewehrs; *h. suru* das Gewehr präsentieren.

16 ~ 燈 *hōtō* ein Licht, das man den Göttern darbringt; *h. suru* dies darbringen.

22 ~ 讀 *hōdoku* das Lesen eines kaiserlichen Erlasses, den man dabei ehrfurchtsvoll zum Haupte emporhebt (auch fälschlich *bōdoku = bōyomi* für 捧讀), das Herunterlesen eines in chinesischem Stil geschriebenen Satzes, ohne beim Lesen umzustellen, wie es die Konstruktion erfordert; *h. suru* einen kaiserlichen Erlaß ehrfurchtsvoll lesen.

1778: 接

接 *hagu, tsugu* miteinander verbinden (vgl. *tsugi-awaseru* 合), zusammenfügen, aneinanderfügen, flicken (s. auch 綴); kitten; *tsugu* auch: pfpfen, veredeln, einen Knochen in ein Glied einrenken, einrichten; Subst. *hagi* der Flicker; *sets'* (seltener *shō*), oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen, vgl. 應接, 直接, *chokusets'* direkt, *kan (間) -sets'* indirekt, *sessuru* berühren, sich berühren, in Berührung kommen, sich anschließen, nähern, trans. nähern; erhalten, empfangen (*ni*), oft im Briefstil. Andere Bedeutungen: Siegen, nehmen, haben, hineinstecken, Flügelschmuck, schnell. In Vornamen auch: *tsugi, tsura, mochi. yonabe (夜業) ni danna (旦那) no kimono (着物) wo hagu* nachts, abends des Herrn Kleider flicken; *ita (板) wo h.* Bretter zusammenfügen; *ifuku (衣服) no hagi* die geflickte Stelle eines Kleides; *wareta (破レタ) chawan (茶碗) wo tsuide tsukau (使) eine zerbrochene Teetasse kitten und verwenden; chawan no kake (缺片) wo ts.* die Stücke einer Teetasse kitten, wieder zusammenlicker, *nikawa (膠) de ts.* leimen, *kinzokusei (金屬製) no mono wo rō (鑽) de ts.* Metallsachen mit Zinn löten, *hone (骨) wo ts.* Knochen wieder einrenken (vgl. ~ 骨), *ki (木), eda (枝) wo ts.* einen Baum, Zweig pfpfen, veredeln; *denshin (電信) ni sessu* man erhält ein Telegramm, *sakujits' (昨日) sofu (祖父) shikyo (死去) no dempō (電報) ni sesseri* gestern habe ich ein Telegramm vom Ableben meines Großvaters erhalten; *bets' (別) ni seikaku (正確) no hōkoku (報告) ni sesshi* auf Grund besonders zuverlässiger Nachrichten; *shōhō (詳報) ni sesseru* man bekommt keine genauen Nachrichten; *hito ni sessuru no wo sakeru (避) es vermeiden, mit andern in Berührung zu kommen; yama (山) to yama to aisessu (相接) ス) Berg reiht sich an Berg; aisessuru ni michi (道) wo motte*

(以) *su* man hält den Verkehr miteinander für das Richtige; *hakujin (白刃) wo sessuru* die blanken Schwerter kreuzen  
妾 s. II S. 326.

3 ~ 上 *setsujō* die Fortsetzung nach vorn, oben; *s. suru* sich nach vorn, oben fortsetzen.

~ 土 *setsudo* die Fortsetzung des Bodens, der sich fortsetzende Grund und Boden.

~ 子 *hagiko (hagikko)* ein geflicktes Kleid; *h. no obi (帶) wo shimete imas'* er trägt einen geflickten Gürtel.

4 ~ 心 *sesshin* (buddh.) die Unterweisung von seiten des Priesters in der Zensekte (禪宗).

~ 手 *sesshu* das Erhalten; *s. suru* erhalten; *on tegami (御手紙) masa (正) ni s. tsukamatsurisōrō (仕候) Ihren werten Brief habe ich richtig erhalten* (Briefstil).

~ 木 *tsugiki (setsuboku)* das Pfpfen, Veredeln; *t-hō (法) (s.-hō)* die Methode des Pfpfens, Veredeln; *ts. (wo) suru (setsuboku suru)* pfpfen, veredeln.

5 ~ 平面 *setsuheimen* die sich berührenden Ebenen.

~ 目 *hagime* der Saum; *h. kara sakete (裂ケテ) shimaimash'ta* es ist vom Saum an aufgerissen; *h. wo ni-awaseru (綴合) den Saum nähern.*

6 ~ 合 *tsugi-awaseru, hagi-awaseru* flicken; *setsujō* die Vereinigung, Verbindung; *s. suru* vereinigen, verbinden, sich vereinigen, verbinden; *chigirechigire no mono (物) wo ts.* einzelne Flecken zusammenbringen.

~ 回 *sekk(w)ai* die Zurücknahme, das Reklamieren; *s. suru* zurücknehmen, reklamieren.

~ 好 *sekkō* das Knüpfen eines Bundes; *s. suru* Liebe anknüpfen, einen Bund knüpfen.

7 ~ 住 *setsujū* die Fortsetzung; *s. suru* fortsetzen, sich fortsetzen.

~ 伴 *seppan* der Empfang, Ehrendienst; *s. suru* empfangen, den Ehrendienst verrichten; *s.-gakari (掛) der Empfang, Ehrendienst; s.-in (員), s.-i-in (委員) der Empfangsausschuß, die Mitglieder desselben; s.-kantai (艦隊) eine Flotte, die mit dem Empfang, Ehrendienst betraut ist. Vgl. ~ 待.*

~ 吻 *seppun* der Kuß, das Küssen; (*ni*) *s. suru* küssen; *sono te (手) ni s. shimash'ta* er küßte seine (ihre) Hand; *haha (母) ga ko (子) no hō (煩) ni s. shimash'ta* die Mutter küßte ihr Kind auf die Wange.

~ 尾語 *setsubigo* das Suffix, die Nach-, Endsilbe, verkürzt auch nur *setsubi*, wie *sa in yosa (善サ), ra in nani (幾) -ra* u. a. S. auch ~ 頭語.

~ 收 *sesshū* s. ~ 手.

~ 肘 *setchū* die Berührung, Fühlung an den Ellenbogen; *s. suru* die Ellenbogen berühren.

~ 見 *sekken* der Empfang, die Audienz; *s.-jits' (日) (s.-bi)* der Besuchs-, Empfangs-, Audienztag, *daijin (大臣) no s.* der Empfangstag des Ministers; *s. suru* empfangen, eine Audienz erteilen.

~ 角 *sekkaku* anstoßende Winkel, Nebenwinkel, s. 切角.

8 ~ 取 *sesshu* das Empfangen, Erhalten; *s. suru* empfangen, erhalten; *s.-fusha (不捨) das Empfangen und Behalten; on tegami (御手紙) wo s. tsukamatsurisōrō (奉候) Ihren geehrten Brief habe ich erhalten* (Briefstil).

~ 受 *setsuju* s. ~ 取.

~ 枝 *tsugi-eda, sesshi* der gepfropfte Zweig, das Pfpfen desselben; *s. suru* einen Zweig pfpfen.

~ 物 *setsubuts'* das Treffen auf etwas, Berühren von etwas; *s. suru* etwas berühren.

~ 花 *sekk(w)a* das Pfpfen, Veredeln von Blüten; *s. suru* Blüten pfpfen, veredeln.

~ 近 *sekkin* das Nahesein, Sichnähern, die Nähe, Annäherung, das Angrenzen, Anstoßen; *s. suru* nahe sein, sich nähern, angrenzen, anstoßen; *shidai (次第) ni teki (敵) ni s. seri* sie rückten allmählich an den Feind heran; *denshadō (電車道) ni s. sh'te imas'* er ist ganz nahe der Elektrischen; *s. sagyō (作業) die Annäherungsarbeiten; Chishima (千島) no tōhoku (東北) wa Shiberia (西比利亞) no Kamuchakka-hantō (甘察加半島) ni s. su* der Nordosten der Kurilen grenzt an die Halbinsel Kamtschatka, die zu Sibirien gehört.

9 ~ 客 *sekkaku* die Behandlung, Bewirtung der Gäste; *s.-shits' (室) das Gastzimmer, der Salon, Empfangsalon.*

~ 後 *setsugo* was sich hinten, nachher anschließt; *s. suru* sich hinten anschließen.

~ 待 *settai* der Empfang, die Aufnahme, Unterhaltung der Gäste; das Spenden, Verteilen von Eßwaren; *s. suru* die Gäste empfangen, aufnehmen, unterhalten; spenden. Man liest dem Sinne nach auch *ashirau* behandeln, Subst. *ashirai*, auch *motenas'* unterhalten, Subst. *motenashi*, s. auch ~ 遇; *s.-shits' (室) s. ~ 客室; s.-bi (日), s.-jits' der Empfangstag; s.-gakari (係), s.-in (員), s.-i-in (委員) der für den Empfang der Gäste sorgt, der Empfangsausschuß, das Empfangskomitee; nengoro (懇) ni s. saremash'ta* man ist warm, freundlich aufgenommen, empfangen worden; *kyaku (客) wo ongaku (音楽), danwa (談話) de omoshiroku (面白ク) s. suru* die Gäste mit Musik, Gespräch

gut, amüſant unterhalten; *cha* (茶), *kayu* (粥) *no s. wo suru* Tee, Reisbrei (gratis) verteilen, austeilen, spenden.

10 ~ 納 *setsunō* das Erhalten, Einern, Fortlegen; *s. suru* erhalten, einern, fortlegen.

~ 骨 *honetsugi, sekkots'* die Einrenkung verrenkter, das Einrichten gebrochener Knochen; *s. suru = hone wo tsugu* (die) Knochen einrenken; *h. auch = h.-i* (醫), *s.-i* der Arzt, der dies tut, Wundarzt, Chirurg; *s.-juts'* (術) die Kunst des Einrenkens der Knochen; *honetsugi wa shi-mash'ta ga bikko ni narimash'ta* man hat ihm die Knochen eingerenkt, aber er ist lahm geworden; *honetsugi(i) ni ka karanakereba narimasen* ich muß mich an einen Wundarzt wenden; ~ 骨木 *nicatoko* (bot.) Name eines Strauches, der Holunder (*Samolus racemosa*).

11 ~ 接 *hagihagi* viele Flecken, flickenweise.

~ 授 *setsuju* das Geben, Gegensatz: ~ 受, 納 u. a.; *s. suru* geben.

12 ~ 掌 *sesshō* s. ~ 手.

~ 棟 *settō* das Anfügen, Fortsetzen der Dachfirst; *s. suru* dieselbe fortsetzen.

~ 琵琶 *tsugibiva* eine Biwa (Musikinstrument) zium Zusammenklappen.

~ 着 (箸) *setchaku* s. ~ 續.

~ 給 *sekkjū* das sofortige Antworten auf die Frage; *s. suru* sofort auf die Frage antworten.

~ 買 *setsubai* s. *nakagai* 仲買.

~ 進路 *sesshinro* die Anmarschstraße.

13 ~ 圓 *setsu-en* ein berührender, anstoßender Kreis.

~ 遇 *setsuyū* die Bewirtung; *s. suru* bewirten. Dem Sinne nach liest man auch *ashirau, ashirai, motenashi* usw., s. ~ 待.

14 ~ 境 *sekyō* die Fortsetzung des Gebiets, der Grenze; *s. suru* das Gebiet, die Grenze fortsetzen.

~ 種 *sesshu* das Impfen; *s. suru* impfen. Vgl. die gewöhnlicheren Ausdrücke: *irebōsō* (入疱疹), *ue* (植) *-bōsō, shutō* (種痘) *wo suru, hōsō wo ueru* (植).

~ 臺 *tsujidai* der Stamm, auf den gepfropft wird.

15 ~ 戰 *sessen* das Handgemenge, Nahgefecht, der Nahkampf; *s. suru* nahe kämpfen, im Handgemenge sein, handgemein werden; *gengen* (眩々) *aima* (相摩) *sk'te s. seri* die Schiffe kämpfen so nahe miteinander, daß eins das andere berührte, schrammte.

~ 緯 *setsu-i* die seitwärtige Fortsetzung.

~ 線 *sessen* (math.) eine Linie, die einen Kreis in einem Punkt berührt, die Tangente.

~ 隣 *setsurin* die Nachbarschaft.

16 ~ 踵 *sesshō* Schlag auf Schlag (folgend), gleich hintereinander.

~ 頭 *settō* die Fortsetzung am Kopfe; gewöhnlich ist *s.-go* (語) das Präfix, die Vorsilbe, vgl. *setsubigo* (~ 尾語).

17 ~ 穂 *tsugihō* der (auf)gepfropfte Zweig.

18 ~ 繡 *hagi* der Flecken, vulgär *hagikko*; *h.-eri* (襟) ein geflickter Kragen, vgl. *nuihagi* (縫接) (*wo suru* flicken. Man findet bisweilen für *hagi* nur das Zeichen 接.

19 ~ 壤 *setsujō* s. ~ 土.

20 ~ 觸 *sesshoku* die Berührung, Fühlung (auch übertr.); *s. suru* Fühlung haben, berühren, *teki* (敵) *to s. sh'te iru* mit dem Feinde Fühlung haben; *s. wo toru* (取) Fühlung nehmen; *s. wo ushinau* (失) die Fühlung verlieren; *s. wo iji* (維持) *suru* Fühlung halten, wahren; *s.-ten* (點) (math.) der berührende Punkt, *s.-men* (面) die berührende Fläche, *s.-sen* (線) die berührende Linie, Tangente, *s.-kyōk'sen* (曲線) die berührende Kurve, *s.-kaku* (角) der berührende Winkel, *s.-en* (圓) der berührende Kreis; *s.-ereki* (越歷), *denki* (電氣) die Berührungselektrizität.

21 ~ 櫻 *tsugizakura* eine gepfropfte, veredelte Kirsche.

~ 續 *setsuzoku* die Verbindung, das Angrenzen, der Anschluß, *s. tsugu koto*; *s. suru* verbinden, angrenzen; *s.-shi* (詞), *s.-go* (語) die Konjunktion, das Bindewort (in Wörterbüchern oft kurz nur 接); *s.-sōba* (相場) = *yorits'-ki sōba* der zweite Kurs (an der Börse); *s.-hō* (法) der Konjunktiv; *s.-sen* (線) die Zweiglinie: *Yokos'ka* (横須賀) *-sen ni s. suru ressha* (列車) *des'* es sind Wagen, die mit der Yokos'kalinie in Verbindung stehen, es ist eine Zweiglinie der Yokos'kalinie; *kono kōen* (公園) *ni shinkōen* (新公園) *wo s. su* es ist an diesen Park anschließend ein neuer entstanden; *s.-sō* (草) = *sugina* (杉菜) (bot.) der Schachtelhalm (*Equisetum*).

1779: 推

推 *os'* stoßen, schieben, drücken, zwingen (dafür oft 押, 抑 u. a.); folgern, schließen, einen Schluß ziehen, mutmaßen, deduzieren, ermessen; *susumeru* erheben, wählen, aufstellen, zureden zu (*ni*); *sui* *suru* folgen, schließen usw. Andere Bedeutungen: ausschließen, hinüberbringen, geben, überlassen, forschen, zur Rede stellen. *sui* findet sich im Namen der Kaiserin Suiko (古) (593—628), bisweilen auch als letzter Teil von Zusammensetzungen.

~ 立 *oshitateru* s. 押立.

6 ~ 任 *suinin* das Überlassen; *s. suru* überlassen, s. 打任.

~ 考 *sūkō* die Schlußfolgerung, das Schließen, Folgern, die Folgerung; *s. suru* schließen, folgern, auch *oshikangaeru*; *mukashi* (昔) *no jiseki* (事跡) *wo s. suru* aus den Vorgängen der Vergangenheit schließen.

~ 込 *oshikomu, oshikomeru* s. 押込.

7 ~ 却 *suikyaku* die Ablehnung; *s. suru* ablehnen.

~ 均 *oshinaras'* etwas durch Pressen eben machen; verallgemeinern, den Durchschnitt nehmen, oft *oshinarash'te ieba* (云へ) durchschnittlich, s. *oshinabete* (押並べテ).

~ 完 *suik(w)an* das Stoßen, Schieben, indem man widerstrebt; *s. suru* widerstrebend stoßen, schieben.

~ 步 *suiho* die astronomische Berechnung; *s. suru* astronomisch berechnen.

~ 沈 *oshishizumeru* unter Wasser stoßen (s. auch 押沈).

~ 究 *oshikivameru* (s. 押究) vermuten und entscheiden; untersuchen, herleiten, schließen, folgern; *suikyū* die Folgerung, Untersuchung; *s. suru = o.*; *koto no moto* (元) *wo o.* einer Sache auf den Grund gehen, den Ursprung von etwas untersuchen; *mukashi* (昔) *no jiseki* (事跡) *wo s. suru* aus den Vorgängen des Altertums schließen.

~ 言 *suigen* der Irrtum, die Verneinung.

~ 赤心置人腹中 *sekishin wo osh'te hito no fukuchū ni oku* man verkehrt mit vollständig aufrichtigem Herzen mit andern, man schenkt andern volles Vertrauen, hat keine Hintergedanken.

8 ~ 並 *oshinaberu* s. 押並.

~ 到 *suitō* das Vermuten, die Vermutung; *s. suru* sich in jemandes Lage versetzen.

~ 定 *suitei* die Annahme, Vermutung, Mutmaßung, Präsumtion; *s. suru* annehmen, vermuten, mutmaßen, präsumieren, einen Schluß ziehen, *s. no, s.-teki* (的) vermutlich, mutmaßlich, präsumtiv; *s. suru* annehmen, vermuten, einen Schluß ziehen, mutmaßen, präsumieren; *s.-hō* (法) die Deduktion; *s.-sōzokunin* (相續人), *s.-katoku* (家督) *-sōzokunin* der vermutliche, mutmaßliche, präsumtive Erbe, Präsumtiverbe; *s.-isan* (遺産) der vermutliche, mutmaßliche, präsumtive Nachlaß, die präsumtive Erbschaft, das präsumtive Erbe, *s.-isan-sōzokunin = s.-sōzokunin*.

~ 明方 *oshi-akegata* der Tagesanbruch; *o. ni shuttats'* (出立) *suru* bei Tagesanbruch aufbrechen, abreisen.

~ 服 *suifuku* die Unterwerfung, das Nachgeben; *s. suru* sich unterwerfen, nachgeben.

*to* (戸) *wo osh'te hairu* (這入) die Tür aufstoßen, auf-schieben und eintreten; *shōmon* (證文) *ni in* (印) *wo os'* den Stempel auf ein Schriftstück setzen, drücken (vgl. 押, 捺 u. a.); *fune* (船) *wo osh'te yaru* ein Schiff vorwärts stoßen; *yamai* (病) *wo osh'te hon* (本) *wo yomu* (讀) trotz der Krankheit lesen, studieren; *nanigashi* (某) *wo gi-in* (議員), *gichō* (議長) *ni os'* jemand zum Abgeordneten, Präsidenten empfehlen, wählen (vgl. *suisen* 推撰); *ri* (理) *wo os'* den Schluß ziehen, deduzieren; *ato* (後) *wa osh'te shirubeshi* (知ル可シ) alles übrige kann man daraus folgern, sich denken, *motte* (以) *kami* (神) *no chie* (智慧) (*wo*) *o. shirubeshi* daraus kann man die Weisheit Gottes ermessen, *onore* (己) *wo o. hito ni oyobos'* (及) von sich auf andere schießen, *sono kongen* (根元) *wo o. miru* (見) auf den Ursprung davon schließen. 佳 s. II S. 83.

1 ~ 一推 *sui-issui* einen Stoß gebend.

3 ~ 上 *oshi-ageru* s. 押上 hinaufstoßen, *basha* (馬車) *wo saka* (坂) *ni o.* den Wagen den Hang hinaufstoßen, -schieben; *hito wo oshi-agete onore* (己) *ga mi* (身) *wo herikudaru* (謙) einen andern erhöhen und sich selbst erniedrigen (aus Bescheidenheit).

~ 下 *oshikudas'*, *oshi-oros'* s. 押下.

~ 丸 *suig(w)an* Insekten, die im Klosett entstehen.

4 ~ 分 *oshiwakeru* s. 押分.

~ 及 *oshi-oyobu, oshi-oyobos'* auf etwas anderes schließen, sich etwas vorstellen; *suikyū suru* dasselbe.

~ 反 *oshikaes'* s. 押返. *suihan suru* zurückstoßen, -schieben.

~ 戸 *suiko* aneinandergereihte Firste.

5 ~ 出 *oshidas'* herausschieben, -drücken, ausmarschieren, s. 押出; *suishuts'* das Herausschieben, Herausdrücken; *s. suru = oshidas'*; Subst. *oshidashi* ein gutes, kluges, verständiges Aussehen, *o. ga yoi* (良) man hat ein gutes Aussehen; *jinya* (陣屋) *wo oshidash'te teki* (敵) *ni mukau* (向) das Lager abbrechen und gegen den Feind ziehen.

~ 包 *oshitsutsumu* s. 押包.

~ 去 *suikyo* das Beiseiteschieben, s. 押退; *s. suru* beiseiteschieben.

~ 古 *suiko* der Schluß aus der Vergangenheit; *s. suru* aus der Vergangenheit schließen. Vgl. *Suiko tennō* (天皇) unter 推.

~ 弘 *oshihiromeru* (auch 押廣, 擴) mit Absicht erweitern, auf der Welt, unter den Leuten verbreiten.



~ 知 *suichi* das Schließen, Folgern, die Deduktion; *s. suru* schließen, folgern, deduzieren, s. ~ 定.

~ 返 *suihen* das Zurückschieben, -stoßen, -drücken; *s. suru* zurückstoßen, -schieben, -drücken; s. 押返, 押反 u. a.

~ 門 *suimon* das Aufstoßen des Tores; *s. suru* das Tor aufstoßen.

9 ~ 前 *suizen* das Empfehlen, Zureden; *s. suru* empfehlen, zureden, auch *oshisusumeru* gelesen.

~ 叙 *suijo* die Erhöhung des Ranges; *s. suru* den Rang erhöhen.

~ 恤 *suijutsu* die Sympathie, das Mitgefühl.

~ 故 *suiko* das Vorgeben, Vorschützen, der Vorwand, s. ~ 託; *s. suru* vorgeben, vorschützen, als Vorwand nehmen, gebrauchen (gewöhnlicher *kakots'keru* 託).

~ 重 *suichō* die Achtung, Hochschätzung auf Vermutung hin; *s. suru* (hoch)achten, hochschätzen auf Vermutung hin = *oshi-omonzuru*, vgl. auch 尊重 *sonchō*.

10 ~ 倒 *oshitaos'* s. 押倒; *suitō* das Hinwerfen; *issei* (一世) *no chiyū* (智勇) *wo s. su* man zeigte das größte Wissen sowie die größte Tapferkeit (für die jetzige Zeit).

~ 恩 *sui-on* das Spenden, Erteilen von Wohltaten; *s. suru* Wohltaten erteilen.

~ 流 *oshinagas'* s. 押流.

~ 病 *suibyō* eine erhebelte, vorgeschützte Krankheit; *s. suru* eine Krankheit vorschützen.

~ 破 *oshiyaburu* s. 押破.

~ 託 (托) *suitaku* = *kakots'keru koto* der Vorwand; *s. suru* als Vorwand nehmen, vorschützen, vorgeben (s. *kakots'keru* 託).

~ 送 *oshi-okuri* ein Boot, das durch Ruder fortbewegt wird.

~ 退 *oshinokeru* s. 押退.

~ 迫 *suitsui* s. ~ 研, 考, 撰研 u. a.

11 ~ 動 *oshi-ugokas'* stoßen und bewegen, fortstoßen, -schieben; *kobune* (小船) *wo o.* ein Boot fortstoßen.

~ 匾 *oshihirameru* durch Drücken, Pressen eben, flach machen.

~ 參 *suisan* das Kommen, Gehen, Vorsprechen, Besuchen, ohne daß man eingeladen ist; die Unhöflichkeit; *s. suru* uneingeladen kommen, gehen, vorsprechen, einen Besuch machen; *s.-mono* (者) dieser freche Bursche, Kerl!

~ 問 *suimon* das Ausfragen; *zainin* (罪人) *wo s. suru* den Verbrecher ausfragen, examinieren.

~ 寄 *oshiyoseru* s. 押寄.

~ 推 *oshizui* = *o.-ryō* (量) die Vermutung, Mutmaßung, Annahme; *o. wo suru* vermuten, mutmaßen, annehmen.

~ 條 *suijō* die Vermutung und Entscheidung; *s. suru* vermuten und entscheiden, vgl. ~ 理.

~ 理 *suiri* das Schließen, Folgern, die Schlußfolgerung, Induktion; *s. suru* schließen, folgern, einen Schluß ziehen; *s.-ryoku* (力) die Urteilskraft; *sūgakuteki* (數學的) -s. die mathematische Induktion.

~ 研 *suiken* s. ~ 考.

~ 移 *oshi-utsuru* vergehen, sich verändern, verwandeln; *sui-i* das Vergehen, die Veränderung, der Wechsel; *s. suru* sich ändern, wechseln; *ryūkō* (流行) *wa jidai* (時代) *no o. ni tsurete kawaru* (變) die Moden ändern sich im Verlauf der Zeit; *jidai wa s. sh'ite yuku* (行) die Zeiten vergehen, ändern sich.

~ 脫 *suidats'* die Ablehnung; *s. suru* nicht annehmen.

~ 通 *oshitōru, oshitōs'* s. 押通.

12 ~ 尊 *suison* s. ~ 重.

~ 渡 *oshicataru* (intrans.) hinüberstoßen (in einem Boot über einen Strom); trans. *kobune* (小船) *wo oshicatas'* ein Boot hinüberstoßen, s. 押渡.

~ 測 *oshihakaru* vermuten, mutmaßen, annehmen, sich vorstellen, sich denken (können), einen Schluß ziehen; Subst. *oshihakari, suisoku* die Vermutung, Mutmaßung, Annahme, Vorstellung, *s. suru* = *o.*; *s.-sh'ki* (式) der Syllogismus; *s. no tōri* (通) *des', oshihakaridōri des'* es ist so, wie ich vermutet habe; *ano hito no s. wa hazuremash'ta* (外レマシタ) seine Vermutung stimmte nicht; *s. wa dekimas'* (出来マス) ich kann es mir denken; *s.-shigataki* schwer zu vermuten; *tentai* (天體) *no unkyō* (運行) *wo s. suru* die Bewegungen der Himmelskörper ausmessen, abschätzen. Vgl. ~ 量 *suiryō* u. a.

~ 進 *suishin* s. ~ 舉 das Vorwärtstreiben, Vorschieben; *s. suru* vorwärts treiben, vorschieben; *s.-ki* (機), *s.-rasen* (螺旋) der Propeller, die Schiffsschraube (oft gebraucht man das englische *s'kurū*: screw).

~ 量 *oshihakaru* vermuten, mutmaßen, annehmen, sich denken, vorstellen; Subst. *oshihakari* die Mutmaßung, Vermutung, Annahme; *suiryō* = *oshihakari, o. koto*; *s. suru* = *oshihakaru*; *s. wo mōte* (以) *utagai* (疑) *wo itaku* (懷) jemand beargwöhnen; *hatash'te* (果シテ) *s. no tōri* (通) *desh'ta* es war schließlich so, wie ich vermutet hatte; *watak'shi* (私) *no kyōgū* (境遇) *wo s. sh'ite kudasai* (下サイ) denken Sie sich meine Lage! versetzen Sie sich in meine Lage! vgl. *ate* (當) *-zuiryō* die bloße Vermutung, Mut-

maßung = *oshi* (推) *-zuiryō*; *s.-bushi* (節) eine Volksweise, bei der *ariya suiryō, suiryō* vorn und hinten gesungen wird. Vgl. ~ 察 u. a.

~ 開 *oshi-akeru, oshihiraku* aufdrücken, s. 押開; *sui-kai* s. ~ 去, *s. suru* = *o., mon* (門) *wo oshi-akeru, oshihiraku* ein Tor aufdrücken.

13 ~ 當 *oshi-ateru* s. 押當, gegen (*ni*) etwas halten, drücken; vermuten; Subst. *oshi-ate*, oft adv. *o. ni* vermutlich; *o. ni hito wo utagau* (疑) jemand beargwöhnen; *kao* (顔) *ni hankechi* (手帕) *wo o.* das Taschentuch gegen das Gesicht halten, drücken.

~ 睡 *suisui* der Scheinschlaf (*soranemuri*); *s. suru* sich so stellen, als ob man schläft.

~ 著 *suichaku* s. ~ 完.

~ 詰 *oshitsumeru* einzwängen, zusammenpressen, oft intrans. *oshitsumaru* eingezwängt sein (z. B. beim Jahres-schluß); *oshitsumarimash'te sadameshi* (定メシ) *go tabō* (御多忙) *de gozaimashō* Sie werden vermutlich alle Hände voll zu tun haben, da (das Jahr seinem Ende näher kommt und) die Zeit immer kürzer wird, mehr drängt.

~ 隔 *oshidedateru* voneinander stoßen, trennen, mit Gewalt trennen; *fūfu* (夫婦) *no aida* (間) *wo o.* das Ehepaar voneinander trennen, machen, daß ein Keil zwischen sie kommt.

14 ~ 察 *suisats'* die Vermutung, Mutmaßung; das Mitgefühl, s. ~ 量 u. a.; *s. suru* vermuten, mutmaßen; mitfühlen; *sō da to s. shimash'ta* ich vermutete, daß es so sei; *sazo* (無) *go shimpai* (御心配) *no koto to go s. mōshi-agesōrō* (申上候) wie sehr fühle ich mit Ihnen, wie sehr teile ich Ihren Kummer (Briefstil); *go s. wo negaimas'* (願ヒマス) ich bitte Sie, sich in meine Lage zu versetzen, ich bitte um Ihre Teilnahme! *hatash'te* (果シテ) *go s. no tōri* (通) *desh'ta* es war (schließlich) so, wie Sie vermutet, gedacht haben.

~ 敲 *sui-kō* das Glätten, Feilen, (An)legen der letzten Feile an ein Schriftstück; *s. suru* glätten, feilen, die letzte Feile an ein Schriftstück (an)legen.

~ 演 *sui-en* das Dehnen, Verlängern (z. B. einer Rede); *s. suru* ausdehnen, verlängern. Vgl. *fu-en* (敷衍).

~ 算 *suisan* die Berechnung, s. ~ 測; *s. suru* berechnen.

~ 輓 *suiban* das Hinaufheben, Befördern, Empfehlen; *s. suru* hinaufheben, befördern, empfehlen (z. B. zu einem Amt).

~ 遣 *oshiyaru, suiken* s. ~ 去, 押遣.

15 ~ 墮 *suida* das Herunterstoßen, Nieder-, Hinwerfen, vgl. 押倒 u. a.; *s. suru* herunterstoßen, nieder-, hinwerfen.

~ 彈 *suidan* s. ~ 究.

~ 摩 *suima* (s. 揣摩, ~ 察, 量 u. a.) das Vermuten, Mutmaßen; *s. suru* vermuten, mutmaßen.

~ 撰 (選) *suisen* die Wahl, Empfehlung, der Vorschlag (zu einer Stelle); *s. suru* wählen, empfehlen, vorschlagen; *gi-in* (議員) *ni s. sori* man empfahl ihm zum Abgeordneten, vgl. ~ 進, 舉, 薦 u. a.; *naimudaijin* (内務大臣) *ni s. suru* zum Minister des Innern vorschlagen; *s.-jō* (狀) der Empfehlungsbrief.

~ 論 *suiron* das Folgern und Argumentieren (*ri* 理 *wo osh'te ronzuru koto*), s. ~ 理, 量 u. a.; *s. no kekk(w)a* (結果) das Resultat, Ergebnis der Argumentation, Schlußfolgerung; *s.-sh'ki* (式) der Syllogismus.

~ 調 *suichō* der Wortkampf, -streit; *s. suru* mit Worten kämpfen, streiten.

~ 賣 *oshi-uri* s. 押賣. *watak'shi* (私) *wa iranai* (入ラナイ) *mono* (物) *wo o. saremash'ta* ich wurde gezwungen, Unnötiges zu kaufen.

~ 遲 *suichi* das Verschleppen, Verzögern; *s. suru* verschleppen, verzögern.

16 ~ 頼 *suirai* das Urteilen nach dem äußeren Schein und Bitten; *s. suru* dies tun.

~ 載 *suikoku* s. ~ 舉, 進, 薦 u. a.

~ 遷 *suisen* s. ~ 移.

~ 選 *suisen* s. ~ 撰.

17 ~ 擊 *oshi-uts'* stoßend, schiebend schlagen.

~ 檢 *suiken* s. ~ 考.

~ 舉 *suikyo* die Empfehlung (z. B. zu einem Amte), s. ~ 撰, 薦, 吹舉, 吹嘘; *s. suru* empfehlen; *s. sarete gichō* (議長) *ni narimash'ta* er wurde auf Empfehlung Vorsitzender, Präsident; *hito wo s. suru fumi* (文) ein Empfehlungsbrief (gewöhnlich *suisenjō* ~ 薦狀, ~ 撰狀 u. a.).

~ 薦 *suisen* s. ~ 舉, 撰 u. a., die Empfehlung; *s. suru* empfehlen; *s.-ja* (者) jemand, der empfiehlt; *s. no tegami* (手紙), *s.-jō* (狀), *-shu* (書) der Empfehlungsbrief; *daigishikōshō* (代議士候補者) *ni s. shimash'ta* man schlug ihn zum Kandidaten des Abgeordneten-hauses vor.

18 ~ 戴 *suitai* die Erhebung, Einsetzung als Haupt (z. B. einer Bande, Religionsgesellschaft); *s. suru* dazu erheben, einsetzen; *s.-sh'ki* (式) die Einsetzung(sfeierlichkeit); *Ōtani* (大谷) *haku* (伯) *wo s. suru* Graf Ōtani zum Haupt machen.

~ 擴 *oshihirogeru* mit Gewalt erweitern, s. 押擴.

~ 翻 *suihon* s. ~ 反, 翻.



19 ~ 覆 *sūkaku* s. ~ 究.

~ 辭 *suiji* s. ~ 言.

~ 類 *suirui* das Schließen aus derselben Art, Gattung; *s. suru* aus derselben Art, Gattung schließen, folgern.

20 ~ 競 *oshikurabe* s. 押比.

21 ~ 翻 *suihon* s. ~ 反, 返, 翻.

24 ~ 讓 *suijō* die Erhöhung eines andern und Selbsterniedrigung; *s. suru* einen andern erhöhen, indem man sich selbst erniedrigt; *s. shite koto kessezu* (決セズ) jeder schlägt (es) aus, schlägt aus Bescheidenheit aus, und man kommt nicht zum Beschluß.

1780: 挽

挽 *mogiru* (*mogu*), *nejiru* (letzteres meist 捩, 拗) ab-drehen, drehend, schraubend entwinden, pflücken; *wan*. Andere Bedeutungen: Nehmen, Arm (= 腕 *ude*). *ringo* (林檎) *wo mogitte aji* (味) *wo miru* (見) den Apfel pflücken und sehen, wie er schmeckt, kosten.

宛 s. II S. 388.

8 ~ 取 *mogi(ri)-toru* herausdrehen, entreißen, entwinden; *watashi no motte* (持ッテ) *ita mono* (物) *wo mogitorimashi'ta* er hat mir, was ich besaß, entwunden; *ki* (木) *no eda* (枝) *wo m.* einen Baum beschneiden.

~ 放 *mogi(ri)hanas'* losschrauben, s. ~ 取.

~ 附首 *mogits'ke no kubi* das Haupt, das man abgedreht, genommen hat.

1781: 椅

椅 (selten) nach dem On *ki* gelesen, findet sich in der Verbindung *kikaku* (角) der Wettkampf zweier Helden, so daß keiner nachgibt, das Gleichgewicht, die Balance (auch 犄角 geschrieben), vgl. *k. no ikioi* (勢) der Einfluß, der sich die Wage hält. Als Kun gilt: *hiku* nach sich ziehen (z. B. eins von zweien, ein Bein, am Bein ergreifen).

奇 s. I S. 300.

1782: 掇

掇 (selten) nach dem On *tets'* gelesen, das hauptsächlich als letzter Teil von Zusammensetzungen wie *sai* (采) *-tets'* «das Annehmen» vorkommt. Als Kun gelten: *hiroitoru* (dafür meist 拾取) aufnehmen, *kasumeru* (meist 掠) rauben. Andere Bedeutung: Kurz.

綴 das Bild der Nähte, vgl. 綴 *nuu* nähen.

1783: 粹

粹 (selten) *tsukamu* (dafür gewöhnlich 搦) ergreifen, erfassen, festhalten; *sots'*. Andere Bedeutungen: Das Kopfhair erfassen, herausnehmen, berühren, gegenüberstehen, reiben, drücken, Handgepäck.

卒 s. I S. 604.

9 ~ 胡 *sokko* das Packen am Genick; *s. suru* am Genick packen.

15 ~ 髮 *soppats'* das Ergreifen, Packen an den Haaren; *s. suru* an den Haaren ergreifen, packen.

17 ~ 擦 *soassats'* der Ton des Gehens über Pflanzen.

1784: 掌

掌 *tanagokoro* die Handfläche, der Handteller = *te* (手) *no uchi* (内), *te no hira* (平), *te no ura* (裏); *tsukasadoru* leiten, lenken, führen (z. B. die Regierung, *matsumigoto* 政事); vgl. 司, 主 u. a.; *shō* (selten allein für *tanagokoro*). Andere Bedeutung: Emporheben. *t. wo kaes'* (反) die Hand umdrehen (von etwas sehr leicht zu Bewerkstellendem gesagt, auch 反掌), vgl. *t. wo kaes' yori mo yasushi* (易シ) es ist leichter, als wenn man die Hand umdreht, *t. wo kaes' ga gotoshi* (如シ) es ist so leicht, wie wenn man die Hand umdreht; *t. wo sas'* (指) auf die Hand zeigen (auch 指掌), ebenfalls von etwas sehr Leichtem, Klarem, Verständlichem gesagt, *te no uchi wo sas' ga gotoshi* es ist so klar, zweifelsohne, wie wenn man auf die Handfläche zeigt, es ist sonnenklar.

掌 s. II S. 474.

3 ~ 大 *shōdai* (*no, naru*) (nur) so groß wie die Handfläche, von kleinen Gegenständen gesagt; *sh. no mono* (物) etwas Kleines, was nur so groß wie die Hand ist.

4 ~ 中 *shōchū* das Innere der Hand, die Handfläche, in der Hand, oft in Titeln von Lehrbüchern wie: *Sh. kanazukai* (假名遣), ein Handbuch für die Kanaschrift; *sh. ni ki* (歸) *su* es ist in meine Gewalt gekommen; *sore wa mō sh. no mono* (物) *des'* es ist schon innerhalb meines Bereichs; *sh. no tama* (珠) «ein Edelstein in der Hand», der Augapfel, wird z. B. von einem sehr geliebten Kinde gesagt; *sh. no tama to its'kushimisodateru* (愛育) wie seinen Augapfel lieben und erziehen; *sh. no tama wo ushinau* (失) etwas, das man sehr liebt, z. B. ein Kind, verlieren; *sh. ni nigiru* (握) in die Hand nehmen, in der Hand halten; in seine Gewalt bringen.

~ 文 *shōbun* die Linien der Handfläche, aus denen man weissagt = *te* (手) *no suji* (筋).

8 ~ 侍 *shōji* (früher) Name eines Frauenamtes im alten kaiserlichen Palast zu Kyōto.

~ 典 *shōten* das Lenken, Regieren; Name eines früheren Amtes, das zum *Sh'kibushoku* (式部職) gehörte und die Feste (*saiten* 祭典) unter sich hatte.

~ 知 *shōchi* die Führung, Leitung der Regierung; *sh. suru* dieselbe führen.

9 ~ 故 *shōko* Name eines alten Amtes; ein hervorragender Altertumsforscher, jemand, der das alte Zeremoniell gut kennt.

10 ~ 家 *shōka* der Verwalter eines Hauses, vgl. *shihainin* (支配人).

~ 記 *shōki* = *shōki* (書記) das Aufzeichnen, Aufnotieren; die Person, die dies tut, der Sekretär.

11 ~ 理 *shōri* die Leitung, Direktion; *sh. suru* leiten, dirigieren.

12 ~ 握 *shōaku* das Ergreifen; *sh. suru* ergreifen, in die Hände bekommen, an sich reißen; *Yoritomo* (頼朝) *wa tsui* (遂) *ni tenka* (天下) (*no seiken* 政權) *wo sh. seri* *Yoritomo* riß schließlich die Herrschaft an sich; *kaijō* (海上) *-ken wo sh. suru* die Herrschaft zur See an sich reißen, sie haben, besitzen; *seiken* (政權) *sh. no uchi* (中) *ni naritari* sie kamen in den Besitz der Herrschaft, Regierung.

13 ~ 裏 *shōri* s. ~ 中.

~ 跳 *shōchō* das Springen vom Schiff aufs Ufer; *sh. suru* vom Schiff aufs Ufer springen.

14 ~ 窪 *te no kubo* = *te no uchi* (中), *te no hira* (裡); *te no kubo kara taberu* (食) aus der Hand essen.

~ 管 *shōk(w)an* das Lenken, Leiten; *sh. suru* lenken, leiten.

~ 領 *shōryō* das Empfangen; *sh. suru* empfangen.

15 ~ 盤 *shōban* der Räuberhauptmann.

17 ~ 璽官 *shōjōk(w)an* (früher) ein Beamter, der den kaiserlichen Stempel verwaltete.

18 ~ 櫃 *shōki* die leitenden Beamten, der Aufsichtsrat.

22 ~ 權 *shōken* das Ergreifen, die Besitznahme der Herrschaft; *sh. suru* das Recht an sich reißen, in Besitz nehmen.

1785: 掣

掣 (selten) meist nach dem On *sei* gelesen und in Zusammensetzungen gebraucht (vgl. 制, mit dem es bisweilen wechelt). Als Kun gelten: *hiku* ausdehnen (dafür

meist 延), hobeln (dafür meist 挽), *osaeru* (dafür meist 抑), *tomeru*, *todomeru* zurückhalten (dafür meist 止). Andere Bedeutungen: Stehenbleiben, hochheben und nehmen, schleppen.

制 s. I S. 509.

7 ~ 曳 *sei-ei* s. ~ 牽.

~ 肘 *seichū* (auch 制肘) das Zurückhalten, Hindern, die Verhinderung der freien Bewegung (figürlich); *s. suru* an der freien Bewegung hindern (figürlich); *seijika* (政事家) *ga gunji* (軍事) *ni s. wo kuwō* (加フ) die Politiker hindern, hemmen die militärischen Dinge.

10 ~ 挾 *seikyō* das Einschüchtern; *s. suru* einschüchtern, in die Enge treiben.

11 ~ 御 *seigyō* s. 制御.

~ 牽 *seiken* das Zurückziehen, Zurückhalten, Hemmen; *s. suru* zurückziehen, zurückhalten, hemmen.

15 ~ 輪 *hadome, tomeba* (auch 齒止, 掣齒 geschrieben) die Hemmvorrichtung am Rade.

~ 齒 *tomeba* s. ~ 輪.

1786: 揃

揃 *sorou* gleich, gleichmäßig, in Ordnung, geordnet, mit dem Nötigen versehen, versorgt, vollständig sein, miteinander stimmen, harmonieren; Subst. *soroi* die Garnitur, der Anzug, Satz, das Service: *hito-soroi* eine Garnitur, ein Anzug, Kostüm usw.; *s. no* von gleicher Art, gleichem Muster; trans.: *soroeru* gleich, gleichmäßig machen, in Ordnung bringen, ordnen, vollständig machen, vervollständigen, mit dem Nötigen versorgen, vgl. I S. 651; *sen*. Andere Bedeutungen: Schneiden, trennen, auswählen; Wirkung; scharf, durchbohren, durchstechen. *sorotta, sorotte iru* gleich, gleichmäßig, in Ordnung sein, *sorowanai, sorotte inai* ungleich, unvollständig, nicht in Ordnung sein; *mina* (皆) *sorotte imas'* alles ist da, in Ordnung, komplett, vollständig; *gintachi* (議員達) *wa mina* (皆) *sorotte imas'*, *soromash'ta* alle Abgeordneten, Mitglieder sind, waren da, anwesend, kein Mitglied fehlt(e); *nokorazu* (残ラズ) *sorotte oru kara, anshin* (安心) *des'* da alles in Ordnung, da ist, können wir ruhig sein, brauchen wir uns keine Gedanken zu machen; *soroi mo sorotte benkyōka* (勉強家) *des'* sie sind alle durch die Bank tleißig; *kono shomots'* (書物) *wa zembu* (全部) *sorotte imas'* dieses Buch ist in allen seinen Teilen ganz vollständig, komplett; *chōshi* (調子) *ga sorotte imas'* die Weise stimmt, es ist harmonisch; *ashi* (足) (*-nami* 前) *ga sorotte imas'*, *sorowanai* die Füße gehen im Takt, man geht im Schritt, man geht nicht im Takt, hält nicht Schritt; *oshinami wo soroeru* glei-

chen Schritt halten; *atosaki* (後先) *no sorowanu hanashi* (話) etwas, das sich selbst widerspricht; *ki* (氣) *ga sorotte imas'* sie stimmen überein, harmonieren; *chirabatta* (散ッタ) *mono* (物) *wo soroeru* zerstreute Sachen (wieder) in Ordnung bringen, *shōtai* (小隊) *wo s.* die Kompagnien vervollständigen, *rets'* (列) *wo s.* in Reih und Glied stellen, bringen, *dōgu* (道具) *wo s.* mit den (nötigen) Werkzeugen ausstatten, versorgen, *kazu* (數) *wo s.* die Zahl vervollständigen, *kanjō* (勘定) *wo s.* die Rechnung in Ordnung bringen; *kuchi* (口) *wo soroete iu* (云) einmütig reden; *koe* (聲) *wo soroete utau* (歌) im Einklang, Chor singen; *soroi no kimono* (着物) *de* in gleicher Kleidung, *yoroi* (鎧) *mi* (三) *-s.* drei Panzer, Rüstungen, *yōfuku* (洋服) *wo hito-s. chūmon* (注文) *shimash'ta* ich habe einen europäischen Anzug bestellt, (*fūfu* 夫婦) *no s. de* beide (das Ehepaar) zusammen, Mann und Frau.

前 I S. 518.

1787: 描

描 *egaku* (dafür häufig 畫) malen, zeichnen, entwerfen; *byō.* Andere Bedeutungen: Werfen, schlagen. *yama* (山) *mata* (又) *wa iwa* (岸) *nado wo e.* Berge, Felsen und dergleichen malen, zeichnen.

苗 auch Lautzeichen, Sprossen (++) auf dem Reisfelde (田).

8 ~ 金 *byōkin* ein mit Goldstaub gemachtes Bild (*kin no makie* 蒔繪).

12 ~ 畫 *byōg(wa)* das Malen, die Malerei; *b. suru* malen; *b.-sekiban* (石版) eine Art Steindruck, bei dem das Bild oder die Zeichen direkt auf die Steinplatte gezeichnet werden.

15 ~ 寫 *byōsha* das Malen, Kopieren eines Bildes; *b. suru* ein Bild malen, kopieren; *empits'* (鉛筆) *nite b. seshi k(w)aiga* (繪畫) ein mit Bleistift gemaltes Bild.

1788: 揉

揉 *momu* mit den Händen (weich)reiben, zerreiben, zerbröckeln, zerknittern; massieren, kneten (vgl. *momiryōji* 療治, *anma* 案摩); ein Loch bohren; intrans. *momeru* zerrieben, zerknittert sein, es herrscht Uneinigkeit, Zwietracht, Mißhelligkeit, Zwist, Unfriede, s. auch unten *ki* (氣) *wo momu*, *ki ga momeru*; Subst. *mome* die Reiberei(en), Uneinigkeit(en), Streitigkeit(en), Mißhelligkeit(en), der Zwist, Unfriede; seltener *tameru* (vgl. 矯) richten,

wieder gerademachen, gutmachen; einen Vorwand nehmen; *ju.* Andere Bedeutungen: Herausziehen, folgern. In Vornamen auch *nobu. kami* (紙) *wo monde yawaraka* (柔) *ni suru* Papier zwischen den Händen weichreiben; *kiri* (錐) *de monde ana* (穴) *wo akeru* (明) mit dem Bohrer ein Loch machen; *sonna ni ki* (氣) *wo momuna* mach' dir nicht solche Gedanken! Laß dich das nicht kümmern! Beunruhige dich nicht so! *ki ga momute imas'* man macht sich Gedanken, läßt sich etwas durch den Kopf gehen, beunruhigt sich; *kata* (肩) *wo momu* die Schultern massieren; *atama* (頭) *wo monde zutsū* (頭痛) *wo naos'* (治) den Kopf massieren und die Kopfschmerzen vertreiben; *matsuri* (祭) *ni hitogomi* (人込) *de momareru* von der Menge beim Feste gedrängt werden; *ano ie* (家) *wa itsu no momete imas'* die Familie ist immer in Uneinigkeit, Zwistigkeiten; *mome ga okorimash'ta* (起) *マシタ* es sind Zwistigkeiten entstanden, ausgebrochen; *teppō* (鐵砲), *ya* (矢) *wo tameru* ein Gewehr, einen Pfeil auf etwas richten, damit zielen, *take* (竹) *wo t.* Bambus wieder gerademachen.

柔 öfter Lautzeichen, «weich» *yawaraka* besteht aus 矛 Hellebarde mit Haken und 木 Baum, ein schlanker, biegsamer Stamm.

3 ~ 上 *mom-age* die Stelle an den Ohren, wo das Haar der Schläfe wächst und herabhängt, das Haarbüschel hinter den Ohren; *m. wo soru* (剃) diese Stelle rasieren.

~ 大根 *momidaiko(n)* dialektischer Ausdruck in Kyōto für Rüben, die im 6. oder 7. Monat gesät, im 8. Monat, wenn sie 3—4 Zoll groß sind, herausgenommen werden und mit Salz eingerieben zum *Kō no mono* (香) 物 gemacht werden.

~ 寸莎 *momizusa* = *warazusa*, *waratsuta* (藁寸莎) zerhacktes Stroh, das mit Mörtel, Putz vermischt zum Befestigen der Wände usw. gebraucht wird.

4 ~ 太鼓 *momidaiko* das Schlagen von Pauken, die die Form der Uchiwa genannten Fächer haben, beim Feste in Tokuyama (徳山) in der Provinz Suo (周防).

~ 手 *momide* Hände, die, aneinander gelegt, gerieben werden (z. B. beim Bitten, Abbitten usw.); *m. wo suru* dieselben reiben.

5 ~ 付(附) *momits'keru* einreiben; *daikon* (大根) *wo shio* (鹽) *de m.* die Wasserrüben mit Salz einreiben; *kōyaku* (膏藥) *wo m.* eine Salbe einreiben.

~ 出 *momidas'* herausreiben, auspressen; durch harte Arbeit erringen, vgl. *monde das'* (出); *tezumashi* (手品師) *ga te* (手) *no naka* (中) *kara kotori* (小鳥) *wo momidashimash'ta* der Taschenspieler hat ein Vögelchen aus der Hand gezaubert, indem er sie rieb.

~ 瓜 *mom-uri* ein anderer Name der *ao-uri* (青瓜), der Melone; auch Name für eine Speise aus verschiedenen kleingeschnittenen Gurkenarten, wie *ki-uri* (胡瓜), *shiro-uri* (白瓜), dial. auch *aosagi* genannt.

6 ~ 合 *mom-ai* miteinander heftig streiten, kämpfen; sich zusammendrängen: sich reiben; Subst. *mom-ai* = *m. koto*; *daigishi* (代議士) *ga gijō* (議場) *de m.* die Abgeordneten reiben sich im Beratungssaal miteinander.

~ 朽 *momikuta* (*momikucha*) *ni* verkrümpelt; *kami* (紙) *wo m. ni suru* Papier verkrümpeln.

~ 込 *momikomu* (hin)einreiben; Gegensatz: *momidas'* s. ~ 出.

8 ~ 和 *momiyawarageru* durch Reiben, Massieren weich machen, erweichen.

9 ~ 革 *momigawa* = *oshigawa* (押革) weiches Leder.

10 ~ 消 *momikes'* mit den Händen ausreiben (z. B. Feuer an Stoffen); machen, daß sich etwas vermindert; tilgen (einen Schimpf); *hayaku* (早少) *momikesht'a no de k(w)aji* (火事) *ni wa narimasen' desht'a* zu einem Brande kam es nicht, dadurch, daß man schnell gelöscht hat; *mondai* (問題) *wo m.* eine Frage unterdrücken; *momikeshi-undō* (運動) eine Agitation, um etwas zu unterdrücken, vernichten.

~ 烏帽子 *momieboshi* (früher) eine weiche, lackierte, faltige Kappe, die unter dem Helm getragen wurde.

12 ~ 揉 *mom-ai* mit aller Kraft kämpfen, ringen.

13 ~ 碎 *momikudaku* durch Reiben kleinmachen, zerkleinern, zerreiben.

~ 落 *mom-otos'* herab-, ab-, herunterreiben.

~ 解 *momihogos'* zerreiben.

17 ~ 療治 *momiryōji* das (Behandeln durch) Massieren, Schampunieren; *m. wo suru* massieren, schampunieren; *m. wo ukeru* (受) massiert, schampuniert werden.

20 ~ 圍 *momikuji* Lose, aus zusammengerolltem Papier gemacht, ballähnliche Lose.

22 ~ 鱈 *momidara* das rohe Fleisch des Dorsehes, das gedämpft wird und nach Entfernung der Haut über einem Sieb an der Sonne getrocknet und durch Reiben pulverisiert wird.

1789: 提

提 *sageru*, *his(s)ageru* (auch 引提 geschrieben, vgl. auch 下) in der Hand tragen, halten, oft nach dem On

*tei* (auch letzter Teil von Zusammensetzungen), seltener *chō*, in buddhistischen Wörtern *dai* gelesen. Andere Bedeutungen: Hochheben, aufhören, fortwerfen, fliegen (von Vogelschwärmen), klar, deutlich, Handhabe, Trommel. Vgl. buddh. *Daiba* (婆) = *D.-datta* (達多) *Devadatta. tesagekaban* (手提鞆) *wo te* (手) *ni sagete kimash'ta* (來マシタ) er kam mit einer Reiselhandtasche, einem Reisekoffer in der Hand; *omoi* (重) *mono wo sagete ikimash'ta* (行キマシタ) er ging mit einem schweren Gegenstand in der Hand fort; *kinchaku* (巾着), *inrō* (印籠) *nado wo koshi* (腰) *ni s.* den Pompadour, die Medizinbüchse an der Seite, Hüfte tragen; *sagerareru yō ni dekita* (出來タ) *jūbako* (重箱) s. ~ 重箱.  
是 s. S. 85.

2 ~ 刀 *sagegatana*, *teitō* das Halten, Tragen des Schwertes in der Hand; das Schwert, das man in der Hand trägt.

3 ~ 子 *hisage*, *teishi* ein Gefäß mit einem Griffe, Henkel zum Einschenken des Sake in die Sakeschälchen. Vgl. 銚子 *chōshi*.

4 ~ 太刀 *sagedachi* s. ~ 刀.

~ 木 *sash'ki* (auch 刺木, I S. 512) der Ableger, Setz-, Steckling; *s. wo suru* einen Baum durch Setzlinge fortpflanzen; *bara* (薔薇) *no s. ga me* (芽) *wo fuita* (吹イタ) die Setzlinge der Rosen haben getrieben.

5 ~ 出 *teishuts'* (jur.) die Einbringung, Vorlegung, das Einbringen, Vorlegen, Beantragen; *t. suru* einbringen, vorlegen, vorbringen, beantragen, stellen, vgl. *sashidas'* (差出), *teishi* (示) *suru* u. a.; *t.-sha* (者) derjenige, der einen Antrag einbringt, Antragsteller, Proponent: *hōan* (法案), *gi-an* (議案), *dōgi* (動議) *wo gik(w)ai* (議會) *ye t. suru* einen Gesetzentwurf, Antrag im Landtag stellen, vorbringen, vgl. *kinkyū* (緊急) *-dōgi* ein eiliger Antrag; *seifu* (政府) *(no) t. no dōgi* ein von der Regierung gestellter, vorgebrachter Antrag; *g(w)ansho* (願書) *wo t. shimash'ta ga kyakka* (去下) *saremash'ta* man stellte eine Bittschrift als Antrag, sie wurde aber abgewiesen.

~ 用 *teiyō* das (Nehmen und) Verwenden; *t. suru* (nehmen und) verwenden.

~ 示 *teiji* das Vorbringen, Zeigen, oft vom Anschauungsunterricht gesagt; *t. suru* vorbringen, zeigen, s. ~ 出; *t.-kikan* (期間) der Termin des Vorbringens; *tegata* (手形) *no t.* die Frist, in der ein Wechsel vorzuzeigen ist; *yōryō* (要領) *wo t. suru* das Wesentlichste vorbringen.

6 ~ 刑 *teikei* die Vollziehung der Strafe; *t. suru* dieselbe vollziehen = *keihō* (刑法) *ni sho* (處) *suru*.



~ 灯 *chōchin* (auch ~ 燈, 挑燈, 張燈) eine Laterne aus Bambus und Papier und dergleichen (oft bemalt), zum Zusammenziehen; übertr.: der runde Nasenschleim der Kinder; *ch. wo motte* (持ッテ), *sagete, hissagete, tsurushite* (吊シテ) *iku* (行), *yomichi* (夜道) *suru* mit einer Laterne gehen, nachts, spät abends mit einer Laterne gehen; *ch. wo motte mae* (前) *ni tatte* (立ッテ) *oru* man steht mit einer Laterne davor, vorn; *ch. wo ts'kuru* (作), *uru* (賣) Laternen machen, anfertigen, verkaufen. *ch. ya* (屋) ein Laternenfabrikant, -verkäufer, -händler (übertr. auch einer, der beim Schreiben, Malen schmiert, einer, der für sich Reklame macht); *ch. ni tsurigane* (鐘) »Laternen und Hängelocken« sind etwas ganz Verschiedenes (Sprichw.); *ch. de mochi* (餅) *wo tsuku* »Mochi mit einer Laterne stampfen, stoßen«, mit ungenügenden Mitteln tun (Sprichw.); *ch. no e* (柄) der Griff, Henkel einer Laterne; *ch.-mochi* (持) derjenige, der den Weg mit einer Laterne erleuchtet, der Laternenträger, übertr.: einer, der für einen andern Reklame macht, dazu verwendet wird, *ch. wo suru* für einen andern Reklame machen, in anderer Dienste stehen, *ch. ga hori* (堀) *ye hamaru* der Laternenträger fällt in den Graben, der Führer verliert den Weg; *ch.-matsuri* (祭) das Laternenfest, Bonfest im Sommer, speziell das Fest am 15. Juni (15. Tag des 6. Monats a. K.) in Tsushima (津島) in der Provinz Owari (尾張), bei dem die Boote auf dem Ōgawa (大川) mit vielen Laternen behangen werden; *ch.-gyōrets'* (行列) ein Festzug, bei dem viele Laternen getragen werden; *ch.-ami* (網) Netze, mit denen auf dem Kasumi (霞) *ga ura* (浦) Karauschen gefangen werden; *ch.-bako* (箱) ein Kasten für eine Laterne, aber: *hakochōchin* eine Laterne in der Form eines Kastens. Vgl. die verschiedenen Arten der Laternen, wie *takahari* (高張) *-jōchin* eine große Laterne an einer langen Stange, *bajō* (馬上) *-j.* eine Laterne beim Reiten, *hura-j.* die Handlaterne, eine Laterne mit sehr elastischem, kurzem Stiel, *bon* (盆) *-ch.* bemalte Laternen beim Bonfest, *hōzuki* (酸漿) *-ch.* kleine rote Laternen, *shira* (白) *-j.* weiße Laternen bei Begräbnissen, *Odawara* (小田原) *-j.* zylindrische Laternen zum Falten, Mitnehmern, ursprünglich aus der Stadt O., *Gifu* (岐阜) *-j.* feinere Papierlaternen, ursprünglich in der Stadt Gifu gemacht, *yumihari* (弓張) *-j.* Laternen mit gebogenem Bambusstil u. a. m.

~ 耳 *teiji* »das Heben der Ohren«, deutlich, ernstlich.

7 ~ 兵 *teihai* die Führung der Truppen; *t. suru* dieselben führen.

~ 究 *teikyū* die Untersuchung, Nachforschung; *t. suru* untersuchen, nachforschen.

~ 身 *teishin* das Hervorragende; *t. suru* hervorrage.

8 ~ 供 *teikyō* das Vorbringen, Angebot, Erbieten, die Offerte; *t. suru* vorbringen, darbringen, anbieten, bieten, offerieren, ein Anerbieten machen; *t.-buts'* (物), *t.-bukken* (物件) der vorgebrachte Gegenstand; *shōkobuts'* (證據物) *wo t. suru* einen Beweis vor-, erbringen; *shinkyōzai* (新教材) *wo jidō* (兒童) *ni t. sh'te shimes'* (示) den Kindern neuen Unterrichtsstoff vorlegen.

~ 拔 *teibats'* das Hüpfen, Tanzen vor Freude; *t. suru* vor Freude hüpfen, tanzen.

~ 昇 *teishō* das Hinaufführen; *t. suru* hinaufführen.

~ 物 *sagemono* Dinge, die man an der Seite trägt, wie Tabakbeutel. (früher) Medizinbüchsen und dergleichen.

9 ~ 封 *teihō* das ganze Land, Gebiet.

~ 持 *teiji* das Tragen an der Seite, in der Hand; *t. suru* in der Hand, an der Seite tragen.

~ 要 *teiyō* das Zusammenfassen des Wichtigen, Wesentlichsten; *t. suru* dieses zusammenfassen; *chishi* (地誌) *-t.* das Wesentlichste, Wichtigste aus der Gegend, Geographie, ein Leitfaden für Geographie, kurzgefaßte Geographie.

~ 重 *sagejū* = *s.-bako* (箱) Kasten übereinander mit einem Griff zum Tragen.

~ 食籠 *sagejikirō* ein tragbarer Kasten für Speisen, vgl. *jikirō*.

10 ~ 挈 *teikei* s. ~ 携, eigentlich das Tragen in der Hand, meist gegenseitige Hilfe, das gemeinsame Handeln, das In-die-Hand-Arbeiten; *t. suru* sich einander helfen, sich in die Hand arbeiten, gemeinsam handeln, s. ~ 携.

~ 案 *tei-an* das Einbringen eines Entwurfes, Antrags, der Vorschlag, s. ~ 議; *t. suru* denselben einbringen; etwas vorschlagen; *t.-ken* (權) das Recht des Einbringens, Antrags, Vorschlags; *shūgi-in* (衆議院) *yo t. suru* einen Antrag im Abgeordnetenhaus einbringen; *t.-sha* (者) der Antragsteller, jemand, der den Entwurf einbringt.

~ 烟草盆 *sagetabakobon* ein Kasten, Rauchserving zum Tragen an einem Henkel.

~ 秤 *teihai* eine Waage, die man beim Gebrauch in der Hand hält.

~ 起 *teiki* das Einbringen eines Antrags, Vorschlags, Anhängigmachen, die Einleitung des Verfahrens; *t. suru* (einen Antrag) einbringen, ein Verfahren einleiten, s. ~ 出; *soshō* (訴訟) *wo t. suru* einen Prozeß, ein Verfahren einleiten, anhängig machen; *soshō no t. yori shubi* (首尾) *ni itaru* (至) *made* (no) *issai* (一切) *no tetsuzuki* (手續) der ganze Verlauf vom Anfang des Prozesses bis

zum Ende; *iyō-iyō* (愈々) *soshō wo t. suru koto ni nari-mash'ta* es kam schließlich zum Prozeß.

11 ~ 唱 *teishō* die Erklärung des Sinnes einer Stelle; *t. suru* eine Stelle erklären.

~ 理 *teiri* die Leitung (eines Amtes), das Amt, das man leitet; der Chef, Vorsteher eines Arsenal.

12 ~ 提 *teitei* (*taru*) ruhig (beim Gehen).

~ 然 *teizen* (*taru*) hervorragend; *yō* (幼) *ni sh'te sono na* (名) *t. tari* er zeichnete sich in der Jugend aus.

~ 琴 *teikin* eine Art Violine (胡弓) bei der chinesischen Musik (清樂).

13 ~ 慢 *teiman* die Ordnungs-, Disziplinlosigkeit.

~ 携 *teikei* s. ~ 挈; *ai* (相) *-t. suru* Hand in Hand gehen, im Einverständnis handeln.

~ 督 *teitoku* der Admiral, Befehlshaber einer Flotte (hauptsächlich in China), Kommodore. Vgl. *Hokuyō* (北洋) *-t.* der Befehlshaber der Nordflotte (im Japanisch-Chinesischen Kriege 1894).

15 ~ 審 *teishin* s. ~ 究.

~ 撕 *teishi* s. ~ 携; auch das Führen und Zeigen des Weges für solche, die nachkommen.

16 ~ 燈 s. ~ 灯.

~ 舉 *teikyo* das Tragen und Hochheben; *t. suru* tragen und hochheben (etwas Schweres).

~ 衡 *teikō* das Gleichgewicht, die gleiche Fähigkeit zweier Personen.

20 ~ 籃 *teiran* ein kleiner tragbarer Korb.

~ 議 *teigi* der Antrag, Vorschlag zur Beratung; *t. suru* einen Antrag stellen, in Vorschlag bringen; *t.-sha* (者) der Antragsteller, Vorschlagende, Proponent; *gik(w)ai* (議會) *ye t. suru* im Parlament beantragen.

23 ~ 驗 *teiken* s. ~ 究.

### 1790: 插 (挿)

插 (挿) *hasamu* zwischen etwas stecken, (ein)fügen, (ein)klemmen, (ein)schalten; halten; bei sich tragen (vgl. 夾, 挾), s. *sas'* (vgl. 差, 指), *sashihassamu* (dafür auch 差插); *shō* (auch öfter letzter Teil von Zusammensetzungen). Andere Bedeutungen: Stange zum Tragen, Spaten (= 鍤), zwei Dinge zugleich verrichten. *hana* (花) *wo k(w)abin* (花瓶) *ni sash'te tanoshimu* (樂) sich an den in die Vasen gesteckten Blumen erfreuen; *hana wo k(w)abin ye sas'*, *sashihassamu* Blumen in die Vase stecken (vgl. *ikeru* 生); *hanakanzashi* (花簪) *wo sas'* künstliche, gemachte Blumen in die Haare stecken; *kami* (髮) *ni bekkō* (鬘甲) *no kushi*

(櫛) *wo sas'* einen Sebildpattkamm ins Haar stecken; *gyō* (行) *no aida* (間) *ni monku* (文句) *wo sashihassamu* zwischen die Zeilen einen Satz (ein)fügen.

番, 番 öfter Lautzeichen, ist 千 »Stößel« und 白 »Mörser« (Klz. CXXXIV).

2 ~ 入 *hasami-ireru, sashi-ireru* (vgl. 差入) hineinstecken; *sōnyū* die Einschaltung, s. *suru* hineinstecken; *hana* (花) *no aida* (間) *ni mats'* (松) *no eda* (枝) *wo h.* zwischen die Blüten Kiefernzweige stecken; *shomots'* (書物) *ni shiori* (枝折) *wo h.* ein Lesezeichen zwischen die Bücher, in die Bücher stecken, *gyōkan* (行間) *ni monku* (文句) *wo h.*, *sōnyū suru* zwischen die Zeilen einen Satz einfügen, einschalten.

4 ~ 木 *sash'ki* der Setzling; Ableger s. 刺木.

6 ~ 羽 *sōu* das Hineinstecken der Flügel.

~ 込 *hasamikomu, sashikomu* (vgl. 差込) s. ~ 入; Subst. *hasamikomi, sashikomi*; *nejime* (根締) *ni mats'* (松) *wo h.*, *sashikomu* zur Befestigung des Blumenstengels in einer Vase eine Kiefer hineinstecken. Vgl. auch Nachtrag.

8 ~ 枝 *sashi-e, sōshi* s. ~ 木.

~ 花 *sashibana, sōk(w)a* (bisweilen auch *ikebana* gelesen) Blumen, die man in die Vase, in die Haare steckt.

10 ~ 秧 *sōō* das Setzen von Reispflänzchen; s. *suru* Reispflänzchen setzen.

11 ~ 書 (畫) *sōy(w)a* s. ~ 繪 *sashi-e*; s. *omoshiroku* (面白) *haiken* (拜見) *tsukamatsurisōrō* (仕候) ich habe die (hübschen) Abbildungen mit Interesse gesehen (Briefstil).

~ 瓶 (瓶) *sōhei* das Stecken in die Vase; *go* (御) s. *no ryō* (料) Stoff, Gegenstand zum Stecken für Sie in die Vase (Briefstil, z. B. bei Übersendung von Blumen).

12 ~ 註 *sōchū* (s. *warichū* 割註) eine Erklärung neben, über oder unter dem (eigentlichen) Text.

13 ~ 腰 *sōyō* das Einstecken, Tragen an der Seite, Hüfte; s. *suru* an die Seite, Hüfte stecken, tragen (*koshi* 腰 *no tokoro* 處 *ni hasamu*).

14 ~ 語 *hasamikotoba* ein Wort, eine Silbe, die man hinter einer andern Silbe einfügt, damit der Sinn andern unverständlich bleibt, wie in dem Satze *yoi o tenki des'* es ist gutes Wetter: *yo ko i ki o ko te ke* usw., wo die Silben *ko, ki, ko, ke* sogenannte *hasamikotoba* sind.

15 ~ 嘴 (齧) *sōshi* die Einnischung, das Sicheinnischen, vgl. *sashideguchi* (差出口); s. *suru* sich einmischen.

~ 箱 *hasamibako* s. 挾箱.

~ 鞋 *sōgai* Strohsandalen, die man hineinsteckt.



16 ~ 頭 *kazas'* ins Haar stecken (= *kami ye sas'*); Subst. *kazashi* der Kopfputz, Blumen als Kopfschmuck; *hana* (花) *wo kazas'* Blumen in die Haare stecken = *hana wo kazashi ni suru*; *kazashigusa* (草) (bot.) anderer Name für *f'tabagusa* (*kamo-aoi* 鴨葵) der wilde Ingwer, auch ein alter Name für die Kirschblüte; *kazashi no dai* (~ 頭花臺) ein Untersatz für Werkzeuge, mit denen man künstliche Blumen herstellt.

19 ~ 櫛 (auch 指櫛) *sashigushi* ein Kamm, der zum Stecken in die Haare bestimmt ist.

~ 繪 *sashi-e* Bilder. Illustrationen als Schmuck, Erläuterung des Textes (vgl. 差畫, auch *e-iri* 繪入).

1791: 揚

揚 *ageru* hoch-, empor-, in die Höhe heben, erheben (auch lobend = *homeru* 譽); öffentlich, bekanntmachen (= *arawas'*); eine Geisha, ein Freudenmädchen kommen lassen; in der Pfanne braten, in Öl backen (*abura* 油 *de a.*); *a.* findet sich in vielen Verbindungen (s. unten) und wechselt öfter mit 上, 舉 u. a.; Subst. *age* = *a. koto*, speziell *aburage* (油揚) in Öl Gebackenes, die (eingekläute) Falte, Stufe (= 襷); intrans. *agaru*, wofür häufiger 上, 昇 u. a. gebraucht werden, s. d. Subst. *agari* = *agaru koto* auch: der Erlös, Ertrag; *yō*, auch oft letzter Teil von Zusammensetzungen wie *shō* (昇) -*yō*, *ken* (顯) -*yō* u. a. *yō* findet sich im Namen des Chinesen *Yōyō* (雍). Andere Bedeutungen: Hochliegen, fliegen machen, fächeln, fortsetzen, rauben, rauben machen, erregen, Augenbrauen, die Stelle über und unter denselben, Beil. *atama* (頭), *kubi* (首), *ashi* (足), *te* (手), *ude* (腕), *hiji* (肘), *kao* (顔) *wo a.* den Kopf, den Fuß, die Hand, den Arm, Ellenbogen, das Gesicht hochheben; *uma* (馬) *ga ashi wo agete imas'* das Pferd hebt die Füße, vgl. *yōtei* (躡); *hane* (翅) *wo ageru* die Flügel (er)heben; *sakazuki* (杯) *wo a.* das Sakeschälchen hochheben; *muchi* (鞭) *wo a.* die Peitsche heben; *dōgu* (道具) *wo tana* (棚) *ye a.* ein Gerät auf das Wandbrett setzen, heben; *hata* (旗) *wo a.* eine Fahne hissen, *chōki* (吊旗) *wo agete aitō* (哀悼) *no i* (意) *wo hyō* (表) *suru* auf Halbmast hissen und seine Trauer bezeugen; *hanabi* (花火) *wo a.* Feuerwerk steigen lassen, machen, abbrennen, intrans. *hanabi ga agaru* es wird Feuerwerk gemacht; *fūsen* (風船), *tako* (紙鳶) *wo a.* einen Ballon, Drachen steigen lassen; *maku* (幕), *sudare* (簾), *ho* (帆) *wo a.* den Vorhang aufziehen, das Segel hissen, hochziehen; *ikari* (碇) *wo a.* den Anker lichten, lösen

(auch 起, vgl. 起碇); *ami* (網) *wo a.* das Netz hochziehen (auch 舉); *nami* (波) *wo a.* Wellen machen; *hokori* (塵) *wo a.* Staub aufwirbeln; *koe* (聲) *wo a.* die Stimme erheben, lauter sprechen = *koe wo tateru* (立); *mayu* (眉) *wo a.* die Augenbrauen hochziehen (aus Zorn); *nimots'* (荷物) *wo riku* (陸) *ni a.* die Ladung löschen, landen, ans Land bringen; *na* (名) *wo a.* sich einen Namen machen, berühmt werden; *geisha* (藝者), *yūjo* (遊女) *wo ageya* (揚屋) *ye a.* eine Geisha, ein Freudenmädchen in ein Bordell kommen lassen; *katahaba* (肩幅) *wo a.* die Schulterstufen nähen (und die Kleider enger machen), vgl. *mō ōkū* (大イ) *kara, age wo orosō* (下サウ) da es (das Kind) nun groß ist, werde ich die Stufe herunterlassen; *tōfu* (豆腐), *nasubi* (茄子) *nado wo abura de a.* Tōfu (Gallerte aus Bohnen), Eierpflanzen usw. in Öl backen; *fūsai* (風采) *ga agarimasen'* das Äußere ist unbedeutend; *fukeiki* (不景氣) *de agari ga arimasen'* die Geschäfte gehen schlecht, der Absatz ist schlecht, man verdient nichts.

揚 bedeutet ursprünglich: ans Licht setzen; 易 s. II S. 192 場. Verwechsele es nicht mit 楊 *kawayanagi* die Flußweide, sowie mit 提!

3 ~ 土 *agetsuchi* s. 上土 I S. 61, vgl. auch 上土門.

4 ~ 切 *agek(k)iri* das stetige, andauernde Kommen lassen, Rufen von Geishas, Freudenmädchen; *a. ni suru* dauernd kommen lassen, mehrere Tage bei sich behalten, nicht nach Hause senden. *geisha* (藝者) *wo futs'ka* (二日) *hodo a. ni sh'te imash'ta* er behielt die Geisha zwei Tage bei sich.

~ 戸 *agedo* eine Tür, die von unten nach oben geht, geöffnet wird (auch 活戸). *a. wo mochageru* (持上) die Tür hochheben.

~ 水 *yōsui* das Spritzen von Wasser; *y. suru* Wasser spritzen; auch: *agemizu* Wasser, das man so leitet, daß es nach oben fließt.

~ 火 *yōk(w)a* das Erregen, Verursachen von Feuer, eines Brandes; *y. suru* Feuer, einen Brand verursachen.

5 ~ 乎 *yōko* s. ~ 揚 (*taru*) stolz, selbstzufrieden.

~ 代 *agedai* der Preis, für den man ein Freudenmädchen und dergleichen in ein Bordell (*ageya*) ruft; *a. wo harau* (拂) ihm zahlen.

~ 出 *agedashi* leicht in Öl (z. B. Sesamöl) gebackene Speisen, wie *tōfu* (豆腐), Eierpflanzen, s. *ageru* (vgl. *a.-dōfu*).

6 ~ 名 *yōmei* das Berühmtwerden, (früher) die Sinekure, das Amt ohne Pflichten, vgl. den Namen des Werkes *Y.-kō* (考). *y. suru* seinen Namen berühmt machen, sich einen Namen machen, berühmt werden.

~ 帆 *yōhan* das Hisen der Segel; *y. suru* dieselben hissen.

~ 羽 *ageha* eine Art größerer Schmetterling = *a. no chō* (蝶) *Papilio Xuthus*; auch das Wappenbild, das ihn darstellt.

7 ~ 庇 *agebisashi* (auch 上庇) = *tsuki-agebisashi* (突上庇). *tsuki-agedo* (突上戸) eine Tür, Klappe, die man nach oben stößt und öffnet und wie ein Vordach gebraucht.

~ 抑 *yōyoku* die Modulation, Betonung, der Ausdruck, s. das gewöhnlichere *yōkuyō* (抑揚).

~ 沙 *yōsha* das Aufwirbeln des Sandes; *y. suru* der Sand wirbelt auf.

~ 竿 *yōkan* das Hisen der Fahne; *y. suru* die Fahne hissen.

~ 言 *yōgen* die öffentliche Bekanntmachung, Verkündigung; das Ausposaunen, s. 鷹言; *y. suru* öffentlich bekanntmachen, verkünden; ausposaunen; *y. suru mono* (者) (*wa*) *shin* (信) *s'kunashi* (募) wer ausposaunt, einen großen Mund hat, dem ist wenig zu glauben.

~ 豆腐 *agedōfu* in Öl gebackene Tōfu (Bohnengallerte) = *aburage* (油揚).

8 ~ 板 *age-ita* s. ~ 蓋.

~ 波 *yōha* das Sicherheben der Wellen; *y. suru* die Wellen heben sich.

~ 物 *agemono* in Weizenmehl Gehülltes und in Öl Gebackenes, wie Gemüse, Fische, Muscheln. Ersteres heißt *shōjin-age* (精進揚), letztere werden *tempura-age* (天麩羅揚) genannt; *a.* auch etwas, was gestohlen ist = *nusumimono*; *a.-ya* (屋) ein Haus, Geschäft, in dem man das in Öl Gebackene verkauft.

9 ~ 屋 *ageya* das Bordell, das Haus, in das man ein Freudenmädchen kommen läßt, vgl. *kashizashi-ki* (貸座敷); auch: das Gefängnis, vgl. *agariya* ein Gefängnis für Samurai und darüber (früher); *a.-jorō* (女郎) eine Art niedriger Freudenmädchen; *a.-sashigami* (差紙) der Brief, mit dem man ein Freudenmädchen auffordert, in ein Bordell zu kommen; *a.-barai* (拂) die Bezahlung eines Freudenmädchens in einem Bordell; *a.-zake* (酒) Sake, den man dort trinkt; *a.-k(w)asha* (花車) eine alte Dienerin daselbst, die etwas besser als die andern ist.

~ 眉 *yōbi* das Hochziehen der Augenbrauen (im Zorn); *y. suru* dieselben hochziehen.

~ 音符 *yōnpu* der scharfe Akzent.

10 ~ 搦 *agehodashi* Fesseln, die die Hände eines Verbrechers so binden, daß sie nach oben hängen.

~ 烈 *yōrets'* (*naru*) stark riechend.

~ 起 *yōki* das Emporheben: Hervorrufen; *y. suru* emporheben; hervorrufen; *age-okos'* emporheben, hervorrufen, entstehen machen.

~ 高 *agedaka* der Verkaufspreis = *uri-agedaka* (賣代科); *kyō* (今日) *no (uri)-agedaka wa hyakuyen* (百圓) *ni narimas'* der heutige Verkaufspreis ist 100 Yen.

11 ~ 張 *agebari* ein Vorhang, der um ein Haus gespannt ist.

~ 焉 *yōen* s. ~ 乎.

~ 窓 *agemado* (auch 上窓, *chōsō* 弔窓) ein Fenster zum Hochklappen; *a. kara nozoku* (覗) aus einem solchen Fenster gucken.

12 ~ 場 *ageba* (*agariba*) der Landungsplatz (auch 上, 昇場, vgl. auch 埠頭場) die Mole, der Hafendamm; *a. ni mukaeru* (迎) nach dem Landungsplatz entgegengehen; *a.-sen* (錢) der Hafenzoll; *a. de fune* (船) *wo kazoeru* (算) auf dem Landungsplatz die Schiffe zählen.

~ 揚 *yōyō* (*taru*) s. ~ 乎; *y. to sh'te jūoku* (自徳) *su* man ist stolz und selbstzufrieden; *iki* (意氣) *y. to sh'te* sehr angeregt, fidel, munter, gut aufgelegt, aufgeräumt, stolz; *iki y. to sh'te uchi* (内) *ye kaette* (歸ッテ) *kimash'ta* er kam (sch'r) gut aufgelegt, aufgeräumt, fidel heim.

~ 皙 (晰) *yōseki* heißt es von breiter Stirn und weißer Gesichtsfarbe: eine schöne, äußere Erscheinung.

~ 然 *yōzen* s. ~ 乎.

~ 開 *yōkai* das Emporheben und Öffnen; *y. suru* emporheben und öffnen.

13 ~ 滓 *agekas'* der Rückstand in einer Pfanne beim Backen in Öl.

~ 蓋 (蓋) *agebuta* der Deckel zum Heben, ein Teil des Fußbodens, z. B. der Küche, der hochgenommen werden und unter dem etwas (z. B. das Brennholz) aufbewahrt werden kann = *age-ita* (板).

~ 詰 *agerume* s. ~ 切, das Monopol auf ein Freudenmädchen, eine Geisha; *a. ni suru* diese stets für sich in Anspruch nehmen, dauernd kommen lassen.

14 ~ 塵 *yōjin* das Aufwirbeln des Staubes; *y. suru* denselben aufwirbeln.

~ 幕 *agemaku* ein Vorhang im japanischen Theater, am Ein- und Ausgang des Hanamichi (花道), des sogenannten Blumenweges, der die Schauspieler durch das

Publikum hindurehführt; auch der Vorhang auf der Nō (能)  
-bühne.

~ 旗 *yōki* s. ~ 竿.

~ 蓐機 *agewakudōgu* die Garnwinde.

15 ~ 屬 *yōrei* das Heben in die Höhe; *y. suru* in  
die Höhe heben.

~ 蓐 *agejitomi* (auch 上蓐) eine Klappe zum Heben  
und Senken eingerichtet.

~ 輝 *yōki* der Glanz; *y. suru* glänzen.

~ 餅 *agemochi* Moehi (Kuchen aus Klebreis) in Öl  
gebacken.

16 ~ 燈籠 *agedōrō* eine Laterne (aus Stein, Metall)  
zum Hochheben.

~ 舉 *yōkyō* das Hochheben, Erheben; *y. suru* hoch-  
heben, erheben, s. ~ 起.

~ 錢 *agesen* vgl. das häufigere *kōsen*, *kuchisen* (口  
錢) die Prozente beim Verkauf; die Ablöschung, der Lohn  
für tägliche oder monatliche Arbeit; auch = *agedai* (代),  
s. d.; *mujin* (無盡) *no a.* das Geld, das man bei einer  
unter mehreren Personen veranstalteten kleinen Lotterie  
monatlich setzt.

17 ~ 聲 *yōsei* das Erheben der Stimme; *y. suru*  
die Stimme erheben, laut sprechen, vgl. *koe wo ageru*.

~ 臂 *yōhi* das Erheben der Ellenbogen (in der Er-  
regung); *y. suru* dieselben erheben.

~ 蹠 *yōtei* das Hochheben der Füße des Pferdes.

~ 鍋 *agenabe* eine Pfanne, um darin in Öl zu backen,  
die Bratpfanne.

18 ~ 翹 *yōgyō* s. ~ 播.

~ 鞭 *yōben* das Ergreifen der Peitsche; *y. suru* die-  
selbe ergreifen.

20 ~ 騰 *yōtō* das Bekamt-, Berühmtmachen; *y. suru*  
bekannt, berühmt machen.

~ 饅頭 *agemanjū* Manjū (eine Art Kuchen, ähnlich  
Pfannkuchen) in Öl gebacken.

21 ~ 續 *agetsuzuki* s. ~ 切, 詰.

1792: 擲

擲 (selten) (= 擲) nach dem On *yū*, s. 擲揄 *ya-  
yu* = *karakau*, *jarakas'*, *azakeru*, *mote-asobu koto* das Neeken,  
die Neekerei, das Spotten, Amüsament; *yayu suru* = *ka-  
rakau* usw. neeken, verspotten, ländeln (mit Frauen).

耶 Endpartikel, wird als Variation von 邪 (Name  
einer alten Stadt) betrachtet. 耶 ist jetzt in Fragen oder  
im Ausruf üblich.

1793: 揖

揖 (selten) nach dem On *yū* gelesen. Als Kun gilt:  
*te wo mune* (胸) *ni tsuku* (著) die Hände ehrfurchtsvoll  
an die Brust legen, um sich zu entschuldigen, seine Ehr-  
erbietung zu zeigen; *yuzuru* nachgeben (dafür gewöhnlich  
讓). Andere Bedeutungen: Vorwärts gehen, schöpfen,  
sammeln, sich sammeln (vgl. 輯), tun, entstehen. Ver-  
gleiche den Namen des Flusses Ibigawa (~ 斐川) in  
Zentraljapan.

揖: zum Ohre (耳) sprechen (口).

24 ~ 讓 *yūjō* das untertänige, bescheidene Nach-  
geben; *y. suru* untertänig, bescheiden nachgeben.

1794: 換

換 *kaeru* ändern, tauschen, ver-, aus-, umtauschen,  
aus-, umwechseln, unwandeln (wechselt oft mit 更, 替,  
代, 易, 交, 變 u. a.), vgl. auch *tori* (取) -*k.* umtau-  
schen, *hiki* (引) -*k.* dasselbe, *ki* (着) -*k.* (sich) um-  
ziehen u. a.; Subst. *kae* = *k. koto* (aber *ryōgae* das Geld-  
wechseln wird 兩替 geschrieben); *k(w)an* (oft auch  
letzter Teil von Zusammensetzungen, wie *kō* (交) -*k(w)an*,  
*ken* (變) -*k(w)an* der Austausch, Umtausch usw. Andere  
Bedeutung: Willkür. In Vornamen auch *yas'*. *shinamono*  
(品物) *wo kane* (金) *ni (to) k.* Waren mit Geld  
vertauschen, zu Gelde machen; *sats'* (札) *wo genkin* (現  
金) *ni k.* Saheine in Bargeld umsetzen; *kane wo k.* (da-  
für oft 替) Geld wechseln (vgl. *ryōgae* 兩替); *hito wo*  
*k.* die Leute wechseln; *hito to basho* (場所) *wo k.* mit  
jemand den Platz wechseln, tauschen; *atarashii* (新) *no*  
*ni k.* etwas in Neues umtauschen, umsetzen; *ike* (池) *wo*  
*k.* einen Teich ausfüllen; *kimono* (著物) *wo k.* die Klei-  
der wechseln (vgl. *kikaeru*, *kigae wo suru*); *sugata* (姿)  
*wo k.* sich verkleiden (oft 變); *sei* (姓), *na* (名) *wo k.*  
den Familiennamen, Namen, Vornamen ändern; *bangō* (番  
號) *wo k.* die Nummer ändern; *yaku* (役) *wo k.* ein an-  
deres Amt bekommen (vgl. *yakugae wo suru*); *iijō* (言樣)  
*wo k.* die Ausdrucksweise ändern (vgl. ~ 言); *kinko* (禁  
錮), *kōryū* (拘留) *wo bakkin* (罰金) *ni k.* Gefängnis,  
Haft in eine Geldstrafe umändern; *inochi* (命) *ni k. mono*  
*nashi* es gibt nichts, wofür man das Leben eintauscht,  
es gibt für das Leben keinen Ersatz (Sprichw.).

換 s. II S. 95, 301. 換 ist häufiger als 換.

4 ~ 心 *k(w)anshin* die Änderung des Herzens, Um-  
kehr, Besserung; *k. suru* sich ändern, bessern, umkehren  
(*kokoro wo aratameru*).

5 ~ 用 *k(w)anyō* der Gebrauch von etwas anderem;  
*k. suru* etwas anderes gebrauchen. Selten liest man dafür  
*kaemochiiru*.

6 ~ 交 *k(w)ankō* der Tausch, Umtausch; *k. suru*  
umtauschen. Gewöhnlicher ist 交換 *kōk(w)an*, s. d.

~ 刑 *k(w)ankei* (jur.) die Strafumwandlung, Umwand-  
lung der Strafe, z. B. der Geldstrafe in Haft; *k. suru* die  
Strafe umwandeln.

~ 名 *k(w)anmei* der (Um)tausch, Wechsel des Namens;  
*k. suru* den Namen ändern, wechseln, einen andern Namen  
annehmen.

~ 衣 *k(w)an-i* das Umziehen, Wechseln der Kleider;  
*k. suru* die Kleider wechseln, sich umziehen, vgl. *kikaeru*.

7 ~ 改 *k(w)ankai* s. ~ 更.

~ 更 *k(w)ankō* der Wechsel, Tausch; *k. suru* wechseln,  
tauschen.

~ 言 *k(w)angen* ein anderer Ausdruck; *k. suru* anders  
sagen, (sich) anders ausdrücken: *k. sureba*, *unnu* (云々)  
anders gesagt, usw., mit andern Worten.

8 ~ 取 *k(w)anshu* s. ~ 更, 替 u. a., vgl. *torikaeru*.

~ 姓 *k(w)ansei* der Wechsel, die Änderung des Fa-  
miliennamens; *k. suru* denselben ändern.

~ 季 *k(w)anki* die Änderung, der Wechsel der Jah-  
reszeit.

~ 易 *k(w)an-eki* s. ~ 更, 改; *k. suru* s. d.

10 ~ 氣 *k(w)anki* der Wechsel der Luft (= *kūki*  
空氣 *wo irekaeru koto*); *k.-tō* (塔) der Luftschacht in  
einem Hause, einem Zimmer.

~ 骨 *k(w)ankots'* die Anpassung, geschickte Verände-  
rung des Werkes eines andern, die Umarbeitung, vgl. *k.-  
dattai* (脱胎, 奪胎): *kono saku* (作) *wa Shaō* (妙翁)  
*no geki* (劇) *wo k.-dattai sh'ta mon'* des' dieses Stück ist  
eine geschickte Umänderung, Umarbeitung eines Shake-  
spearischen Dramas; *k.-dattai no myō* (妙) *wo etari* (得  
た) er versteht es gut, nuuzuarbeiten, besitzt großes  
Talent in der Umarbeitung von etwas.

11 ~ 做 *k(w)ans(h)a* s. ~ 易, 更 u. a.

12 ~ 替 *k(w)antai* s. ~ 做, 易 u. a.; *k. suru* s. d.

13 ~ 腸 *k(w)anchō* s. ~ 心.

~ 號 *k(w)angō* die Änderung des Gō genannten Na-  
mens, des Künstler-, Schriftstellernamens; *k. suru* deu-  
selben ändern.

14 ~ 稱 *k(w)anshō* eine andere Bezeichnung, jur.:  
die Unterseihung; *k. suru* unterseihen.

~ 算 *k(w)ansan* die Umrechnung; *k. suru* umrechnen;  
*hyakudoru* (百弗) *wo yen* (圓) *ni k. sureba* wenn man

100 Dollar in Yen umrechnet; *k. no ben* (便) *ni mochī-  
uru* (用) *hyō* (表) eine Tabelle zum Umrechnen = *k.-  
hyō*. Vgl. *k(w)achi-kakaku* (貨幣價格) -*k.* die Um-  
rechnung des Geldwertes.

~ 銀 *k(w)angin* das Geldwechseln; *k. suru* Geld  
wechseln.

15 ~ 價 *k(w)anka* (jur.) die Berechnung des  
Wertes, Preises; *k. suru* ihn berechnen; *k.-kin* (金) die  
veranschlagte, berechnete Summe.

16 ~ 錢 *k(w)ansen* s. ~ 銀.

1795: 握

握 *nigiru* ergreifen, nach (*wo*) etwas greifen, etwas  
erfassen, festhalten; auch *nigirizushi* (s. ~ 酢, 酢) machen;  
Subst. *nigiri* = *n. koto*, auch ein kleines Längenmaß:  
die Spanne; der Griff (z. B. des Schwertes), Henkel  
(vgl. *te* 手, *e* 柄, *totte* 把握 u. a.); auch eine Stelle am  
Bogen, s. ~ 皮, 革; auch = *nigirizushi*; *aku* (selten  
*oku*) (oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen).  
Andere Bedeutungen: Faust (vgl. *nigirikobushi*), innere  
Handfläche, Vorhang, klein, versehen sein, Ausrüstung.  
Vgl. den Namen des chinesischen Werkes Akkike (~ 奇  
經). In Vornamen auch *mochi. te* (手), *ude* (腕), *hiji*  
(臂) *wo nigiru* die Hand, den Arm, Ellenbogen usw. er-  
greifen; *kobushi* (拳) *wo n.* eine Faust machen, ballen;  
*shikkari nigiranai to, ochimas'* (落テマス) *yo* wenn man  
es nicht festhält, fällt es herunter! *tenka* (天下), *seiken*  
(政權), *matsurigoto* (政事), *kenryoku* (權力) *wo n.*  
die Herrschaft, Regierung, Gewalt an sich reißen; *hito-  
shigoto* (一仕事) *ni senjū* (千圓) *wo n.* bei einer  
Arbeit 1000 Yen ergattern, verdienen; *hito ni kane* (金)  
*wo nigiraseru* jemand schmierern, bestechen; *nagasa* (長)  
*wa oyoso* (凡) *hito-nigirigurai* (位) *des'* die Länge ist etwa  
eine Spanne; *yumi* (弓) *no nigiri* die Stelle, wo man den  
Bogen anfaßt, s. ~ 皮, *dobin* (土瓶) *no n. ga toretu*  
(取レテ) *ts'kawavenaku* (使ハレナク) *narimash'ta*  
der Henkel, Griff der Teekanne ist abgegangen, und sie  
ist unbrauchbar geworden.

握 s. II S. 490.

2 ~ 力 *akuryoku* die Kraft, mit der man etwas  
festhält.

3 ~ 上 *nigirikami* der Teil oberhalb der Stelle,  
wo man den Bogen ergreift, s. ~ 下.

~ 下 *nigirishimo*, *nigirish'ta* die Stelle unter dem  
Bogengriff, s. ~ 上.

4 ~ 太 *nigiributoi* mit dickem Griff versehen = *n. buto no: n. no shinai* (竹刀) *wo tazusaete* (携へテ) *iru* man trägt ein Bamhusschwert mit dickem Griff, *n. no bō, s'tekki* (棒) ein Stock mit dickem Griff.

~ 手 *ak'shu* das Händeschütteln, der Händedruck; *a. suru* die Hände schütteln, drücken (= *te wo nigiru*); *a. no rei* (禮) der Händedruck; *a. wo motomeru* (求) bitten, die Hand schütteln zu dürfen.

5 ~ 皮 *nigirikawa* das Leder am Griffe des Bogens, die Stelle, wo man den Bogen beim Schießen anfaßt.

6 ~ 有 *akyū* s. ~ 領.

7 ~ 坊 *nigiribō* der Geizhals, einer, der etwas, das er ergriffen hat, nicht losläßt.

~ 屁 *nigirib(pp)* eine Blähung, die man mit der Hand auffängt.

~ 把 *akuha* das Ergreifen und Festhalten; *a. suru* ergreifen und festhalten.

8 ~ 卷 *akken* die Faust; *a. suru* eine Faust machen, ballen.

~ 固 *nigirikatameru* fest ergreifen, fassen, s. ~ 緊. *kobushi* (拳) *wo n.* die Faust (zusammen)ballen; *kobushi wo nigirikatamete ha* (齒) *wo kuishibarimash'ta* (喰締) *マシタ* er ballte die Faust und knirschte mit den Zähnen.

9 ~ 持 *nigirimots'* ergreifen, halten, festhalten; *akuji* das Ergreifen (= *n., nigiru koto*); *a. suru* = *n., nigiru*.

~ 革 *nigirikawa* s. ~ 皮.

10 ~ 家 *nigirik(y)a* der Bestechliche; der Geizhals; *anna n. mo nai mono da* so einen Geizhals gibt es selten, nicht wieder.

~ 拳 *nigirikobushi* die (geballte) Faust, vgl. *kobushi wo nigiru*.

~ 酒盛 *nigirizakamori* das Genießen von Sakerückstand bei armen Leuten in der Provinz Echigo (越後).

11 ~ 得 *akutoku* die Usurpation (der Gewalt); *a. suru* (die Gewalt) an sich reißen, usurpieren. Vgl. ~ 權.

~ 符尊 *akufu no son* der Thron des Kaisers.

12 ~ 腕 *akuwan* das Ergreifen des Armes (= *ude wo nigiru koto*); *a. suru* den Arm ergreifen.

~ 酢飯 *nigirizushi* s. ~ 鮓.

13 ~ 罌丸 *nigirig(k)intama* die Hoden, die man ergreift, sagt man vom Nichtstun, vom Dastehen, indem man die Hände in die Ärmel steckt; *n. de tatte* (立ッテ) *iru* (so) dastehen, ohne etwas zu tun, untätig dastehen.

~ 飯 *nigirimeshi* der Reiskloß, den man mit den Händen ballt und z. B. als Kost mitnimmt.

14 ~ 緊 *nigirishimeru* (s. ~ 締) festhalten; *akkin* das Festhalten; *a. suru* festhalten; *te wo nigirishimete wakare* (別) *wo oshimu* (惜) die Hand festhalten und die Trennung bedauern; *nigirishimete nakanaka* (中々) *hanashimasen'* (放シマセヌ) er hält (sehr) fest und läßt nicht los.

~ 領 *akuryō* das Empfangen, Erhalten; *a. suru* empfangen, erhalten.

15 ~ 潰 *nigiritsubus'* mit der Hand zerdrücken, zerquetschen; unterschlagen, unbeantwortet lassen, beiseitelegen; *tamago* (玉子) *wo n.* ein Ei zerdrücken; *ano g(w)ansho* (願書) *wa shichō* (市廳) *de nigiritsubushi ni natte imas'* die Bittschrift liegt unbeantwortet auf dem Rathause; *sono hōan* (法案) *wa iin* (委員) *de nigiritsubushi ni saremasht'a* der Gesetzantrag wurde vom Komitee beiseitegelegt.

~ 締 *nigirishimeru* s. ~ 緊.

~ 鉢 *nigiribasami* = *hana* (花) *-basami* die Blumenschere.

16 ~ 鮓 *nigirizushi* mit Reis geformte, gesäuerte Klöße, darauf Fische, Eier, Muscheln und dergleichen; *n. wa taihen* (大變) *umai* (旨) *mon' des'* dergleichen schmeckt sehr gut.

22 ~ 權 *akken* das Ergreifen, Anschreiben der Macht, die Usurpation; *a. suru* dieselbe ergreifen, an sich reißen, usurpieren.

1796: 揣

揣 *hakaru* vermuten, abschätzen, erwägen (dafür oft 計, 量, 測, 推 u. a.); *shi, sui*. Andere Bedeutungen: Versuchen, bestimmen, heseitigen, bewegen, mit der Peitsche schlagen, sich versammeln, rund. *monogoto* (物事) *no teido* (程度) *wo h.* das Maß der Dinge abschätzen, erwägen.

揣 mit der Handspanne abmessen, wieviel eine Pflanze gewachsen ist, s. II S. 95 揣.

9 ~ 度 *shido, suitaku* s. ~ 摩.

12 ~ 量 *shiryō* s. 揣, ~ 摩.

~ 測 *shisoku* s. 揣, ~ 摩.

15 ~ 摩 *shima, suima* das Vermuten, die Vermutung, Mutmaßung, Annahme; *shima (suima) suru* vermuten, mutmaßen, annehmen; *shima (suima) ok'soku* (臆測) = *shima, suima*; *shima (suima) ok'soku wo nas'* = *shima (suima) suru*.

1797: 揜

揜 (selten) bedecken (dafür meist 掩, 覆); *en*. Andere Bedeutungen: Suchen und nehmen, in Not kommen, untergehen, zum Untergang bringen, schnell zurückkehren.

弁 s. II S. 622, bedeutet schon allein: bedecken, Deckel, die beiden Hände verbinden (并), um etwas zu bedecken.

5 ~ 乎 *enko (taru)* schnell zurückkehrend.

1798: 揜 (揜)

揜 (揜) (selten) *hiku* ziehen (dafür 引 u. a.); *yū*, vgl. 揜揜 *yayū*. Andere Bedeutungen: Lob, schütteln, aus dem Mörser heben, herabsinken, mit herabsinkenden Händen gehen, sich neigen.

兪 häufiges Lautzeichen, s. I S. 317.

7 ~ 曳 *yu-ei* das Ziehen; *y. suru* ziehen.

9 ~ 袂 *yubei* das Stecken der Hände in den Ärmel; *y. suru* die Hände in den Ärmel stecken.

12 ~ 揚 *yuyō* das Loben und Ermuntern; *y. suru* loben und ermuntern.

1799: 揜

揜 (selten) *hakaru* s. 揣; *ki*. Andere Bedeutungen: Regel, Amt, auch ein altes Amt in China.

癸 soll nach einer Angabe ursprünglich eine Blume mit vier Blumenkronblättern gewesen sein.

1 ~ — *ki-ichi* die Behauptung, daß es bei der Beurteilung der Sittlichkeit, Moral gleich zugeht; *sensei* (先聖) *kōsei* (後聖) *sono k. nari* des früheren Weisen (d. i. Konfuzius) und des späteren Weisen (d. h. Mencius) Urteil über die Sittlichkeit läuft auf eins hinaus.

9 ~ 度 *kitaku* das Messen; *k. suru* messen.

12 ~ 策 *kisaku* s. ~ 度.

1800: 掲

掲 *kakag(er)u* in die Höhe heben, hochhaken, auf-, an-, hochhängen (meist um etwas zu zeigen), einsetzen, einrücken, bringen (z. B. in eine Zeitung, Zeitschrift), an-, aufführen; *kei*, auch in Zusammensetzungen an letzter Stelle wie *hyō* (表) *-kei* das Zeigen u. a., vgl. *keisai* (載), *keij(sh)i* (示). Andere Bedeutungen: Tragen, den Saum hochschlagen, sich werfen, Zeichen, schnell (vom Wagen). *kamban* (着板), *hata* (旗) *wo kakageru* eine Tafel, ein (Firmen)schild auf-, herabhängen, eine Fahne herabhängen, hissen; *sono fune* (船) *wa Nihonki* (日本旗)

*wo kakagete imash'ta* das Schiff hatte die japanische Flagge gehißt, aufgezogen, *shirohata* (白旗) *wo kakagete kōsan* (降参) *suru* die weiße Flagge hissen und sich ergeben; *shichū* (市中) *itaru* (到) *tokoro* (所) *kokki* (國旗) *wo kakagu* überall in der Stadt die Landesflagge hissen, *shomots'* (書物), *shimbun* (新聞), *zasshi* (雜誌) *ni k.* in einem Buch, einer Zeitung, Zeitschrift veröffentlichen, in eine Zeitung, Zeitschrift bringen, einrücken, setzen; *saru koto wa shimbun ni kakagubeki hazu* (筈) *nashi* so etwas sollte man nicht in die Zeitung setzen; *ima* (今) *sono jūyō* (重要) *naru kiji* (記事) *wo kakageteri* ich habe jetzt die wesentlich(st)en Punkte aufgezeichnet, vgl. ~ 要, *endai* (演題) *wo k.* er hat das Thema des Vortrags veröffentlicht, aufgehängt, *antō* (案頭) *ni k.* man stellte, setzte es auf den Tisch.

掲 s. I S. 313.

2 ~ 力 *kakagejikara* die Kraft, Ausdauer, mit der man etwas hochhebt.

5 ~ 出 *keishuts'* s. ~ 示.

~ 示 *keij(sh)i* die öffentliche Bekanntmachung, das öffentliche Bekanntmachen, das Anschlag einer öffentlichen Bekanntmachung, der Aushang, das Plakat = *k.-ban*, *k.-ita* (板); *k. suru* öffentlich anschlagen, bekanntmachen, aushängen; *saibansho* (裁判所) *no k.-ban* (板) die Gerichtstafel; *k.-ba* (場) der Ort für öffentliche Bekanntmachungen; *shiken* (試験) *no seiseki* (成績) *wa kitaru* (來) *tōka* (十日) *ni k. su* das Resultat der Prüfung wird am kommenden 10. angeschlagen, bekanntgemacht.

6 ~ 衣 *kei-i* das Hoch-, Aufhängen der Kleider; *k. suru* dieselben aufhängen = *kimono* (着物) *wo ue* (上) *ni kakageru*.

8 ~ 衫 *keisan* s. ~ 衣.

9 ~ 竿 *keikan* das Hochheben einer Stange; *k. suru* dieselbe hochheben = *sao wo kakageru*.

~ 要 *keiyō* das An-, Aufführen des Wesentlich(st)en; *k. suru* dasselbe an-, aufführen = *yōryō* (要領) *wo kakag(er)u*.

10 ~ 起 *keiki* s. ~ 提.

11 ~ 焉 *kei-en (taru)* deutlich, merklich.

12 ~ 掲 *keikei, kekets'* (taru) hoch; schnell laufend; lang, von der Anstrengung, Kraft, mit der man etwas herausziehen will, gesagt.

~ 牌 *keihai* das Aufhängen eines Plakats, eines Firmenschildes, s. ~ 榜.



- ~ 揚 *keiyō* das Hochheben; *k. suru* hochheben.
- ~ 提 *kaitei* s. ~ 揚.
- ~ 貼 *keichō* das Kreuzigen, das Schlagen, Hängen ans Kreuz; *k. suru* kreuzigen, ans Kreuz schlagen, hängen.
- 13 ~ 載 *keisai* die Veröffentlichung (in einer Zeitschrift), das Einrücken (in eine Zeitung); *k(w)ōkokuran* (廣告蘭) *ni k. suru* in die Rubrik für Annoncen setzen; *hombun* (本文) *go* (御) *k. no ue* (上) *kiji* (記事) *on torikeshikudasaretaku sōrō* (御取消被下度候) ich möchte Sie bitten, vorliegendes Schreiben (in Ihrer Zeitung) zu veröffentlichen und daraufhin Ihre Bemerkungen zu widerrufen, zurückzunehmen; *zasshi* (雜誌) *ni k. suru* in einer Zeitschrift veröffentlichen, in eine Zeitschrift setzen.
- 14 ~ 榜 *keibō* s. ~ 牌.
- 15 ~ 厲 *keiren* das Aufnehmen, Hochheben des Saumes (eines Rockes); *k. suru* denselben aufnehmen = *mosuso* (裳裾) *wo kakageru*.
- 16 ~ 褰 *keiken* s. ~ 衣.
- 17 ~ 舉 *keikyo* s. ~ 提.
- 19 ~ 簾 *keiren* das Hochnehmen, -ziehen des Bambusvorhangs; *k. suru* denselben hochnehmen, -ziehen: vgl. *sulare wo kakag(er)u*.

1801: 揮

- 揮 *furuu* (*suru*), *furui-ugokas'* schwingend bewegen, schütteln, vgl. 奮, 振 u. a.; *ki*. Andere Bedeutungen: Sich bewegen, übergießen, zerstreuen, sich erschöpfen, bis zu Ende durchführen, Befehl (vgl. 指揮 *shiki* der Befehl, das Kommando), Signallage. *katana* (刀), *hoko* (戈) *wo furuu* das Schwert, die Lanze schwingen, *kobushi* (拳) *wo f.* die Faust schwingen, s. ~ 拳, *hata* (旗) *wo f.* die Fahne schwingen, s. ~ 旗.
- 軍 jetzt *ik'sa*, *gun* Krieg, Kriegsheer (aus 勺 Umhüllung und 車, dem Bild des Kriegswagens), 揮 also: eine Truppe führen.
- 5 ~ 斥 *kiseki* das Erlauben, Gestatten; *k. suru* erlauben, gestatten.
- 6 ~ 羽 *ki-u* das Abschütteln der Flügel, Federn; *k. suru* die Flügel, Federn abschütteln.
- 9 ~ 洒 *kisha* das Übergießen; *k. suru* übergießen.
- 10 ~ 拳 *kiken* das Schwingen der Faust; *k. suru* dieselbe schwingen.
- ~ 振 *kishin* das Schwingen, Schütteln; *k. suru* schwingen, schütteln.

- 11 ~ 動 *kidō* die schwingende Bewegung; *k. suru* schwingen und bewegen, eine schwingende Bewegung machen.
- ~ 毫 *kigō* „das Schwingen der Feder, des Pinsels“, das Schreiben, Malen in einem Strich; *k. suru* die Feder schwingen, mit dem Pinsel schreiben, malen, in einem Strich schreiben, malen; *k.-k(w)ai* (會) öfter Name eines Vereins von Malern.
- 12 ~ 散 *kisan* das Zerstreuen; *k. suru* zerstreuen.
- ~ 發 *kihats'* die Verflüchtigung, Verdunstung (vgl. *jōhats'* 蒸發); *k. suru* sich verflüchtigen, verdunsten, verfliegen; *k.-sei* (性) die Natur, Eigenschaft der Verflüchtigung; *k.-yu* (油) flüchtiges, ätherisches Öl. vgl. *k.-seki* (石) *-yu* Naphtha; *benchin* (ベンチン) *wa sekitan* (石炭) *no naka* (中) *yoru bunri* (分離) *seshi k.-sei no mush'ki* (無色) *no ekitai* (液體) *nari* Benzin ist eine farblose, flüchtige Flüssigkeit, die sich aus der Steinkohle absondert.
- ~ 筆 *kihats'* s. ~ 毫.
- 14 ~ 旗 *kiki* das Schwingen der Fahne, Fahnen-schwingen; *k. suru* dieselbe schwingen.
- 16 ~ 翻 *kihēn* s. ~ 羽.
- ~ 翰 *kikan* = ~ 毫 *kigō*.
- ~ 霍 *kik(w)aku* die Schnelligkeit.
- 18 ~ 鞭 *kiben* das Schwingen der Peitsche, Peitschen-schwingen; *k. suru* die Peitsche schwingen.
- 19 ~ 擢 *kik(w)aku* die Umdrehung der Hand; *k. suru* die Hand umdrehen.
- 22 ~ 灑 *kisai* = ~ 洒.

1802: 援

- 援 *tas'keru* helfen, unterstützen, beistehen, retten, vgl. auch *s'kuu* (救), *tetsudau* (手傳) sowie die vielen synonymen Zeichen, wie 助, 扶, 佐 u. a.; Subst. *tas'ke* die Hilfe, Unterstützung, der Beistand: oft nach dem *On en* gelesen, auch letzter Teil von Zusammensetzungen, vgl. *jo* (助) *-en*, *fu* (扶) *-en*, *ō* (應) *-en*, *kyū* (救) *-en* u. a. Andere Bedeutungen: Leiten, bei sich aufnehmen, empfangen, herausziehen, sich verlassen auf, sich mischen unter, eigenmächtig handeln. In Vornamen auch *s'ke*. *mikata* (味方) *wo t.* seine Leute unterstützen; *soto* (外) *yoru no tas'ke* Hilfe von außen, s. *g(w)ai-en*.
- 爰 zwei Hände, 爪 die Klau, Hand, die Handlung, Tätigkeit. 又 die andere Hand, die Gegenhandlung, ent-

- gegengesetzte Tätigkeit und 干 zuwiderhandelnd, daher Gleichgewicht, Ruhe (vgl. 緩), wird allein jetzt für *koko* (*ni*) hier. hiermit gebraucht.
  - 4 ~ 引 *en-in* das Mitsichführen, Führen; *e. suru* mit sich führen, ziehen.
  - 5 ~ 用 *enyō* (jur.) die Berufung, Verweisung, s. *kō-so* (控訴); *e. suru* sich berufen, verweisen.
  - 7 ~ 兵 *empei* die Hilfs-, Unterstützungs-, Entsatztruppen, die Verstärkung = *kasei* (加勢); *e. wo okuru* (送) dergleichen senden; *e. ga ki* (來) *-mash'ta*, *tōchaku* (到着) *shimash'ta* es ist Verstärkung gekommen, angekommen.
  - ~ 助 *enjo* s. *tas'ke* die Hilfe, Unterstützung, der Beistand; *e. suru* helfen, unterstützen, beistehen.
  - 8 ~ 拔 *empats'* das Heraufziehen; *e. suru* heraufziehen.
  - 9 ~ 軍 *engun* s. ~ 兵 *empei*, ~ 師 *enshi* die Hilfs-, Unterstützungs-, Ersatztruppen, die Hilfsarmee, die Verstärkung.
  - 10 ~ 哨 *enshō* (mil.) der Unterstützungsposten.
  - ~ 師 *enshi* s. ~ 軍, 兵.
  - ~ 能 *ennō* die Unterstützung einer Person, die gewandt ist.
  - 11 ~ 救 *enkyū* s. *tas'ke*, *enjo* (援助) u. a.; *e. suru* helfen, retten.
  - 12 ~ 隊 *entai* s. ~ 兵, 軍.
  - 13 ~ 路 *enro* der Hilfsweg, die Hilfsstraße.
  - 17 ~ 應 *en-ō* die gegenseitige Hilfe; *e. suru* sich gegenseitig, einander helfen.
  - 18 ~ 糧 *enryō* die Speise als Unterstützung; *e. wo das'* (出) dieselbe geben, gewähren.
  - 21 ~ 護 *engo* die Unterstützung, Hilfe, der Schutz; *e. suru* unterstützen, schützen; *e.-k(w)ai* (會) der Unterstützungsverein; *gunjinkazoku* (軍人家族) *wo e. suru* die Kriegerfamilien unterstützen, schützen.
- 1803: 控
- 控 (selten) *koneru* kneten, s. 捏.
  - 皇 soll mit 皇 verwechselt, die Form 皇 falsch gebildet sein.
- 1804: 損
- 損 *sokonau* (*sokoneru*) (be)schädigen, Schade(n) zufügen, verletzen (wechselt mit 害, 傷 u. a., vgl. auch

損害, 損傷 u. a.); sich versehen, dann meist letzter Teil von Zusammensetzungen, den deutschen Vors. lben ver-, miß- entsprechend, vgl. *ii* (言) *-sokonau* sich versprechen, *kaki* (書) *-s.* sich verschreiben, *yomi* (讀) *-s.* sich verlesen, *kiki* (聞) *-s.* sich verheören, *shi* (爲) *-s.*, *yari-s.* falsch verfahren, falsch vorgehen, *deki* (出來) *-s.* mißlingen u. a.; Subst. *sokonai* (*sokone*) = *sokonau koto* das Schädigen, *sokoneru koto*, letzteres auch: der Verlust, Schade(n). Häufig ist das *On son* der Verlust, Schade(n), Nachteil, vgl. auch die häufigen Zusammensetzungen wie *songai* (害), *sonshō* (傷), *ki* (毀) *-son* Schade(n), Nachteil, *kai* (海) *-son* der Seeschade(n), *sui* (水) *-son* der Schade(n) durch Überschwemmung, *fū* (風) *-son* der Schade(n) durch Sturm, *kan* (旱) *-son* der Schade(n) durch Dürre. Vgl. auch *ō* (大) *-z(s)on*, *tai* (大) *-son* = *dai* (大) *naru son* großer, beträchtlicher, *shō* (少) *-son* gering(lügig)er, unbeträchtlicher Schade(n), *zen* (全) *-son* der Gesamtschade(n), *muda-son* = *tsumaranai son* Schade(n), der nicht der Rede wert ist, u. a. m. Andere Bedeutungen: Abnehmen, vermindern, fallen, fallen lassen; *son* ist auch eins der 64 卦 des Eki (易); vgl. den anfänglichen Vornamen von Kaibara (貝原): Sonken (~ 軒), den er in Eki (益) *-ken* umwandelte. *son* (*wo*) *suru*, *sonzuru*, *sonjiru* Schade(n) nehmen, (er)leiden, Verlust haben, (er)leiden, auch = *sokonau* (*sokoneru*), vgl. *ii* (言) *-sonjiru* = *iisokonau* sich versprechen; Subst. *sonji* der Verlust, Schade(n), Nachteil, s. *son*, auch die beschädigte Stelle, vgl. *sonjimonu* (物) die beschädigte, schadhafte Ware. *karada* (體), *katachi* (姿), *ashi* (脚), *i* (胃) *wo sokonau* den Körper, Leib, die Gestalt, Form, die Füße (be)schädigen, verletzen, sich den Magen verderben; *i wo sokonatte taisō* (大層) *kurushimu* (苦) sehr an einer Magenverstimmung leiden; *daiji* (大事) *na mono* (物), *dōgu* (道具) *wo sokonau* wertvolle, kostbare Dinge, Geräte beschädigen, *ine* (稻), *kokumots'* (穀物) *wo s.* den Reis, das Korn, Getreide beschädigen, *hito no kigen* (機嫌) *kokochi* (心地) *wo s.* anderer Gefühle, Stimmung, Empfindungen verletzen, vgl. Schriftspr. *kigen wo sokonezaru*, *sonzezaru yō* (様) *ni suru* machen, daß man die Gefühle usw. nicht verletzt, *inochi* (命) *wo sokonau* das Leben verlieren; *son to ri-eki* (利益) (*to*) Verlust und Gewinn, s. *son-eki*, *son toku* (得); *akinai* (商) *no son* Verlust im Handel, s. *shōson*; *son ga aru*, *nai* (*son nashi*) es gibt Verluste dabei, es gibt keine Verluste dabei; *son ni naru*, *ga iku* (行) es ist nachteilig, schädlich, bringt Nachteil, Schaden, man hat Schaden, Nachteil dabei, verliert dabei (Geld), setzt zu; *kimi* (君) *no son des'* es ist dein Schade(n), du verlierst dabei, setzt dabei zu, kommst dabei zu kurz; *taihen* (大變) *na son des'* es geht viel

dabei verloren, ist ein kolossaler Verlust, Schade(n), Nachteil; *kondo* (今度) *no son wa taihen des'* diesmal geht viel (dabei) verloren; *sō suru no wa (sō suru to), taihen na son des'* auf diese Weise geht viel (dabei) verloren, vgl. *dai* (大) *naru son nari* (Schriftspr.); *son (wo) sh'te mo kamaimasen'* ob ich dabei Schade(n), Verluste habe, ob ich dabei verliere, zusetze, ist mir gleich; *son (wo) sh'te uru (賣)* mit Verlust, Schaden verkaufen; *sō yas'ku* (安ク) *utte wa son des' (shimas', ni narimas', ga ikimas')* wenn man es so billig verkauft, hat man Verlust, Schade(n), Nachteil; *kabu* (株) *ga sagatte* (下ッテ) *ōki* (大) *na son wo shimash'ta* durch das Fallen der Aktien hat man viel verloren, große Verluste; *son wo kakeru* (掛) Schade(n) zufügen; *son wo ukeru* (受), *kōmuru* (被) Schade(n), Verluste erleiden = *son (wo) suru: kaze* (風), *mizu* (水), *hideri* (旱) *no tame* (爲) *ni uketaru, kōmuru* *son* Schade(n) durch Wind, Sturm, Überschwemmung, Dürre, Trockenheit herbeigeführt, *s. fūson, suison, kanson; yama* (山) *ga hazurete* (外レテ) *son (wo) shimash'ta* die Spekulation ist mißglückt, und man hat Verlust(e) gehabt; *ie* (家), *mon* (門), *yane* (屋根) *ga sonjimash'ta* das Haus, Tor, Dach hat gelitten, *hon* (本) *ga s.* das Buch ist beschädigt; *s. mo toku* (得) *mo nai, s. ni mo naranai, toku ni mo naranai. s.-toku nashi* man verliert und gewinnt dabei nicht.

損 das Vermögen vertun, vergeuden, vgl. II S. 76.

3 ~ 亡 *somm(b)ō s. son* (損), *sommō* (~ 毛, 耗), *sonshits'* (~ 失), auch *bō* (亡) *-son; s. suru s. son (wo) suru* (*son ni naru, son ga iku*) Schade(n) bei etwas haben.

4 ~ 友 *sonyū* ein Freund, der einem keinen Nutzen bringt, ein schlechter Freund; Gegensatz: *eki* (益) *-yū* ein Freund, der Nutzen bringt. Vgl. 三損友 I S. 54, 三益友 S. 52.

~ 毛 *sommō s. son* (損), *sommō* (耗), *sommō* (亡), *sonshits'* (失) u. a.

5 ~ 失 *sonshits'* der Verlust auch *shisson*, *s. son, somm(b)ō* (~ 亡, 毛, 耗 u. a.); *s. suru* Verluste haben, erleiden; *s. sh'taru mono* (物) Dinge, deren man verlustig gegangen ist, die man eingebüßt, verloren hat; *kōkai* (航海) *ni kwan* (關) *sh'te shō* (生) *-jitaru fune* (船) *oyobi* (及) *nimots'* (荷物) *no s.* Verluste, Schäden am Schiff und der Ladung, die bei der Seefahrt entstanden sind, *s. kaisō* (海損); *konkwai* (今回) *no s. wa hijō* (非常) *nari* diesmal geht ungewöhnlich viel (dabei) verloren, diesmal ist der Schade(n) ungewöhnlich groß, sehr erheblich; *moshi yōjō* (養生) *wo okotaru* (怠) *toki* (時) *wa shuju* (種々) *no s. ari* durch Fehler in der Gesundheitspflege

entstehen mannigfache Nachteile; *s.-kin* (金) der pekuniäre Verlust, Schade(n), Nachteil, Verlust an Geld, vgl. ~ 金 *sonkin*.

8 ~ 所 *sonsho* eine schadhafte, beschädigte Stelle. *s. ~ 處; kikansha* (汽罐車) *ni s. ga dekimash'ta* (出来マシタ) die Lokomotive hat Schaden gelitten, eine schadhafte Stelle bekommen.

~ 金 *sonkin* Geld, das verlorengegangen ist, der pekuniäre Verlust, die Einbuße = *sommō* (~ 亡) *to naritaru kinsen* (金錢); *s.-bukuro* (袋) = *anzai* (散財) *-bukuro* Papiertüten, in die man bei Gastnäblern das Trinkgeld tut.

10 ~ 害 *songai* der Verlust, Nachteil, Schade(u), *s. son* (損), *sommō* (損亡) u. a.; *s. (no) aru* schadhaft, beschädigt, *wareware* (我々) (*ni*) *wa s. nashi* wir haben, hatten keine Verluste; *s. wo ataeru* (與), *kuwaeru* (加), *maneku* (招) Schaden usw. zufügen, veranlassen, *tekigun* (敵軍) *ni s. wo kuwaeru* dem feindlichen Heere Verluste (beibringen); *s. wo ukeru* (受) Schaden (er)leiden; *ta* (他) *yori uketaru s.* ein von einem andern erlittener Schaden; *s. (no) kakaku* (價格) die Größe, Höhe des Schadens, der Schadenbetrag; *s.-hoken* (保險) die Versicherung gegen Schaden; *s. wo baishō* (賠償), *hoshō* (補償) *suru* den Schaden ersetzen, für ihn aufkommen, Schadenersatz leisten, jemand entschädigen; *s.-baishō, s. baishōkin* (金) der Schadenersatz, die Entschädigung; *s.-baishō wo uttaeru* (訴) auf Schadenersatz klagen. *s.-baishō no utae* die Klage auf Schadenersatz; *s.-baishō (no) seikyū* (請求), *s.-baishō-yōshō* (要償) die Forderung, der Anspruch auf Schadenersatz, *s.-baishō (no) seikyūken* (權) das Recht darauf; *tanki* (短氣) *naru koto wa dai naru s. wo maneku* (招) *motoi* (基) *nari* Jähzorn ist der Grund, die Veranlassung zu großem Schade(n), vgl. kurz *tanki wa sonki* (Sprichw.), *s. ~ 氣*.

~ 料 *sonryō* die Leihgebühr(en), das Leihgeld; *s. wo totte* (取ッテ) *kas'* (貸) für Geld verleihen; *s.-gashi* (貸) *no* für Geld verliehen; *kimono* (著物), *yagu* (夜具), *futon* (布団) *nazo wo kash'te* (貸シテ) *sono sonzuru oginai* (償) *to sh'te osameru* (收) *zeni* (錢) *wo s. to iimas'* das Kleingeld, das man als Ersatz für den Schaden beim Verborgen von Kleidern, Bettzeug, Decken usw. nimmt, heißt *sonryō*; *s.-ya* (屋) ein Haus, wo Sachen ausgeliehen werden; *s.-buton* (布団) für Geld ausgeliehene Bettdecken.

~ 氣 *sonki* ein Sinn, der schädlich ist, Schaden bringt; *tanki* (短氣) *wa s.* ein kurzer, reizbarer Sinn, Jähzorn ist schädlich, verderblich (Sprichw.).

~ 益 *son-eki* (der) Verlust und Gewinn, (der) Schaden und Nutzen; *s. nashi* es gibt weder Gewinn noch Verlust; *s. wo kangaeru* (考) an beides denken; *s. wo kanjō* (勘定), *keisan* (計算) *suru* beides berechnen; *s.-kanjō, s.-keisan* die Berechnung, Abrechnung über Gewinn und Verlust; *s.-kanjō(meisai)* (明細) *-sho* (書) das Kontobuch über diese Abrechnung; *s.-hōkoku* (報告) der Bericht über Gewinn und Verlust; *s.-hyō* (表) Tabellen, Abrechnung darüber, *s. s.-kanjō(meisai)sho; s.-bunpai* (分配) die Verteilung von Gewinn und Verlust, *s.-kumi-ai* (組合) eine Vereinigung, Gesellschaft dafür.

~ 耗 *somūō s. son* (損), *somm(b)ō* (亡), *sonshits'* (失), *sommō* (毛), *songai* (害) u. a.; *s.-hyō* (表) die Verlustliste, *s. ni dete* (出テ) *imas'* er steht in der Verlustliste.

11 ~ 得 *sonroku* (der) Verlust und Gewinn, Schaden und Nutzen, *s. ~ 益; s. nashi* es gibt weder Gewinn noch Verlust (dabei); *s. wa dō de mo yoi no des'* was dabei herauskommt, ist ganz gleich.

~ 脚 *sonkyaku* das Beschädigen der Füße; *s. suru = ashi wo sokonau*.

~ 處 *sonsho s. ~ 所*.

12 ~ 減 (減) *songen s. son* (損), *somm(b)ō* (亡), *sonshits'* (失) u. a.

~ 短 *sontan* der Verlust, Schade(n), Nachteil.

13 ~ 傷 *sonshō* der Schade(n), Verlust; *s. suru* Schaden tun, erleiden = *sonjiru*.

16 ~ 膳 *sonzen* die Herabsetzung, Verminderung der Ausgaben für die Mahlzeiten; *s. suru* dies tun.

19 ~ 壞 *sonk(w)ai* (jur.) das Beschädigen, die Beschädigung und das Zerschlagen; *s. suru* beschädigen und zerschlagen, demolieren.

21 ~ 爛 *sonran* (die) starke, beträchtliche Schädigung; *s. suru* stark (beschädigen).

23 ~ 體 *sonzai* die Schädigung des Körpers; *s. suru* denselben schädigen.

1805: 搏

搏 (selten) *uts'* mit der flachen Hand schlagen; *hakuu*. Andere Bedeutungen: Gelangen, nehmen, ergreifen, miteinander kämpfen, suchen und besitzen.

搏 *s. I S. 323*.

8 ~ 取 *hak'shu* das Ergreifen, Fassen; *h. suru* ergreifen, fassen.

~ 拊 *hak'fu* (Reis)kleie usw. in einen Lederbeutel getan, in China früher zum Angeben des Taktes gebraucht.

10 ~ 殺 *hak'sats'* das Töten, Ermorden, Erschlagen; *h. suru* töten, ermorden, erschlagen.

13 ~ 飯 *musubi = nigirimeshi* der Reiskloß, Reiskloßballen.

15 ~ 影 *haku-ei* das Schlagen des Schattens - heißt es von der Unmöglichkeit, dies tun zu können.

~ 擊 *hak'shi s. ~ 取*.

16 ~ 噬 *hakuzei* das Ergreifen (eines Raubtieres, Raubvogels), die Annektion; *h. suru* ergreifen, auf etwas springen (wie ein Raubtier), annektieren.

~ 壁 *hakubei* eine mit Strohmatte bespannte Wand.

~ 戰 *hak'sen* der Kampf, Krieg, die Feindseligkeiten; *h. suru* miteinander im Kampfe liegen, einander bekämpfen.

~ 擊 *hakugeki* der Kampf, *s. ~ 戰; h. suru* einander bekämpfen.

20 ~ 鬪 *hakutō s. ~ 戰*.

1806: 搔

搔 *kaku* (sich) kratzen, jucken, schaben; zusammenkratzen, -schaben (vgl. 抓, 爬 u. a.); *k.* findet sich in vielen Redensarten und ist dann demgemäß zu übersetzen, wie zerteilen (das Wasser beim Schwimmen), spielen (ein Saiteninstrument, vgl. *hiku* 引, *tan* 彈 *-zuru*), abschlagen (den Kopf, unerwartet), abwischen (= *nuguisaru* 拭去), bekommen (die Krätze, Syphilis, Aussatz usw.), *s. unten*. Als erster Teil eines zusammengesetzten Zeitwortes hat es bisweilen seine ursprüngliche Bedeutung verloren und dient wie 打 nur zur Verstärkung des zweiten Zeitwortes, vgl. ~ 揚, 曇 u. a. Dies ist besonders in der älteren Sprache der Fall, wo *kaki* öfter in *kai* verkürzt wird; *so*. Andere Bedeutungen: Lärmen, ergreifen, die Nägel schneiden (= 蚤). *ashi* (足), *senaka* (背中) *wo k.* (sich) den Fuß, den Rücken kratzen, jucken; *kayui* (痒) *tokoro* (處) *wo k.* (sich) eine Stelle, die juckt, kratzen; *atama* (頭) *wo k.* sich den Kopf (verlegen) kratzen, sich hinter den Ohren kratzen; *kutsu* (靴) *wo hedatete* (隔テ、) *kayuki wo k.* (auch 隔靴搔痒 *kakuk(w)a soyō*) (sich) eine Stelle, die juckt, kratzen, indem man den Stiefel anhat, etwas tun, was wenig Zweck, wenig Wirkung hat (Sprichw.); *yuki* (雪), *doro* (涙) *wo k.* Schnee, Schmutz zusammenkratzen, -scharren; *koto* (琴) *wo k.* (= *hiku, tanzuru*) die Koto spielen; *mizu* (水) *wo kaite* *oyogu* (泳) das Wasser teilen und schwimmen; *nekubi* (寝首) *wo k.* den Kopf eines Schlafenden abschlagen;



haji (耻) wo k. sich schämen; kasa (瘡), baidoku (黴毒) wo k. die Syphilis bekommen; ibiki (鼻干) wo k. schnarchen.

蚤 nomi der Floh, das Insekt (虫), das durch Stechen reizt (又: Hand 又 mit Krallen 爪).

2 ~ 了 sōryō das Kratzen; s. suru kratzen.

~ 入 kaki-ireru hineinkratzen, -schahen; Subst. kaki-ire vorausgesehener, erwarteter Gewinn, die Konjunktur, k-doki (時), kaki-ire no jiki (時期) die Zeit derselben, k-doki usw. wo riyō (利用) suru die Konjunktur ausnutzen.

3 ~ 上 kaki-ageru hinaufkratzen, von unten nach oben kratzen.

4 ~ 切 kakikuru etwas schneiden, indem man die Klinge des Schwertes, Messers zu sich heranzieht, hinwendet; abschneiden = kiru: teki (敵) no kubi (首) wo k. dem Feind den Kopf abschneiden; hara (腹) wo k. sich den Bauch aufschlitzen.

~ 分 kakiwakeru sich hindurcharbeiten (durch eine Menge), hindurchdrängen, einen Weg bahnen; hitomure (人群), häufiger hitogomi (人込) wo k. sich durch eine Menge Menschen durcharbeiten; yabu (藪) wo k. sich durch das Gestrüpp, den Busch durcharbeiten; kami (髪) wo k. den Scheitel ziehen.

5 ~ 出 kakidas' heraus-, hervorkratzen; kaidas' = kumidas' (汲出) ausschöpfen, ido (井戸) no mizu (水) wo k. einen Brunnen leeren, ausschöpfen.

~ 平 kakinaras' durch Kratzen eben machen, ebenen; hai (灰) wo k. die Asche fortkratzen; Subst. kakinarashi = tokaki (斗搔, 槩), mas'gaki (枺搔) ein Stock zum Abstreichen der Getreidekörner beim Messen, um sie mit dem Rand des Maßes eben zu machen.

~ 立 kakiteru aufrühren, (zer)rühren (z. B. Mehl in Wasser); schüren (einen Docht); hi (火), tōshin (燈心) wo k. das Feuer, den Docht schüren; tamago (玉子) wo k. ein Ei zerrühren; kona (粉) wo mizu (水) ni k. Mehl im Wasser zerrühren; kakitategi (木), (dial.) kakitategui (杖), kakitatebō (棒) ein kleines Instrument zum Schüren des Dochtes der Nachtlampe.

6 ~ 交 kakimazeru s. ~ 混, 雜.

~ 合 kaki-awaseru mit der Hand zusammennehmen, in Ordnung bringen; kimono (着物), eri (襟) wo kichinto k. seine Kleidung, seinen Kragen vollständig in Ordnung bringen, ordnen; kaki-awasenuri (塗) eine Art des Laktierens.

~ 込 kakikomu hineinkratzen; nan' de mo kamawazu k. alles, was es sei, hineinkratzen; (dial.) kakkomu (hinein)-

stopfen, verschlingen, sehr schnell essen, meshi (飯) wo sonna ni kakkomde wa ikenai das Essen darf man nicht so verschlingen.

7 ~ 均 kakinaras' s. ~ 平; Subst. kainerashi s. d.

~ 芋 kaki-imo Name einer Speise aus geriehenen nagaimo (長芋).

8 ~ 取 kaitoru den Kleidersaum oder dergleichen hochheben.

~ 卷 kaimaki eine dünne, wattierte Nachtdecke in Form eines Kleides (japanischen Kimono).

~ 坦 kakinaras' s. ~ 平, 均 u. a.

~ 抱 kaki-idaku = 抱 idaku s. d.

~ 拂 kapparau (dial.) von der Seite niederhauen, niedermachen und entfernen, heimlich entwenden, stiebitzen, kusa (草) wo k. Gras niedermähen; auch: alles, was im Gefäß ist, aufessen; Subst. kapparai = k. koto, auch die betreffende Person: der Ladendieb.

~ 明 kaki-akeru aufkratzen (z. B. ein Loch); ano inu (犬) wa ana (穴) wo kaki-akemash'ta jener Hund hat ein Loch gekratzt.

~ 松魚 kakigatsuo (katsuo-bushi) getrockneter Bonito, mit dem Küchenmesser oder dergleichen abgekratzt, kleingekratzt, gehohelt.

~ 板 kaki-ita ein Brett, auf das man früher bei der Mündigkeitszeremonie die Haare legte, um die Spitzen abzuschneiden.

~ 毫 kakimushiru abkratzen (z. B. einen Schorf); ausreißen; kami (髪) no ke (毛), atama (頭) wo k. die Haare ab-, ausreißen.

9 ~ 廻 kakimawasu' umrühren, umkratzen; durchstöbern, durchwühlen; dare (誰) ka tansu (簞笥) no naka (中) wo kakimawash'ta yō des' jemand scheint das Innere der Kommode durchwühlt, durchstößert zu haben; sonna ni kakimawash'te wa ikenai du darfst nicht so umrühren, manschen! saji (匙) de k. mit einem Löffel umrühren.

~ 背 sōhai das Kratzen des Rückens (= senaka wo kaku koto).

~ 首 sōshu das Kratzen des Kopfes (vor Verlegenheit, Kummer), s. ~ 頭; s. suru sich vor Verlegenheit, Kummer den Kopf kratzen.

10 ~ 消 kakikes' auskratzen, auswischen; katachi (姿) wa k. gotoku (如少) use (失) ni keri (mienakunatta 見エナクナツタ) sie verschwand (so plötzlich), als ob sie ausgekratzt, ausgewischt wäre.

~ 浚 (dial.) kassarau = kapparau (~ 拂); Subst. kassarai, kapparai = k. koto, auch die betreffende Person.

~ 破 kaki-yaburu zerkratzen, entzweikratzen; inu (犬) ga shōji (障子) (no kami 紙) wo kaki-yaburimash'ta der Hund hat die (das Papier der) Schiebetüren zerkratzt.

~ 送 kaki-okuru fortrudern; Subst. kaki-okuri das Fortrudern = k. koto, auch das Schiff, das man fortrudert.

~ 除 kakinokeru durch Kratzen beseitigen, fortkratzen; sich (hin)durcharbeiten (durch eine Menge); yuki (雪) wo k. den Schnee fortschaffen, schippen; gunjū (群衆) wo k. sich durch eine Menge (hin)durcharbeiten.

11 ~ 堀 kaibori das Trockenlegen eines Teiches oder Flusses für den Fischfang; k. wo suru trockenlegen.

~ 寄 kakiyoseru zusammenkratzen, s. kaki-atsumeru (~ 集); niwa (庭) no ki (木) no ha (葉) wo k. die Baumblätter im Garten zusammenkratzen; shiba (柴) wo k. Brennholz lesen.

~ 得 sōtoku das Kratzen; s. suru kratzen.

~ 深 kakisagas', kakisaguru durchstößern; tansu (簞笥) no naka (中) wo k. das Innere der Kommode, die Kommode durchstößern.

~ 捨 kakizute (kakis'te) das Fortwerfen, z. B. der Scham, vgl. das Sprichwort: tabi (旅) no haji (耻) wa k. das Fortwerfen der Scham auf Reisen, d. h. auf Reisen geniert man sich nicht.

~ 混 kakimazeru durchrühren, umrühren; kodomo (子供) ga dorō (泥) wo kakimazete imas' die Kinder rühren den Schlamm um.

~ 痒 sōyō das Kratzen einer juckenden Stelle; s. suru dieselbe kratzen.

~ 陰 kakikumoru sich verdunkeln, verfinstern, verdüstern. s. ~ 曇.

12 ~ 揚 kaki-ageru hinaufheben, s. ~ 上; Subst. kaki-age = k. jiro (城) ein Burggraben, der noch ohne Wasser ist, ein (halbfertiger) Burgwall, dem Sinne nach auch 堡砦 geschrieben, vgl. auch 壘; Name einer Speise = Tempura (天麩羅); kaki-agemakuru (巻) auf-, hochheben, z. B. den Saum, den Ärmel des Kleides.

~ 登 kakinoboru hinaufkriechen, hinaufklettern, erklimmen, vgl. yojinoboru (攀登), hai-agaru (這上); yama (山) ni k. ein Gehirge erklimmen.

~ 裂 kakisaku zerkratzen, zerreißen; neko (猫) ga shōji (障子) wo kakisakimash'ta die Katze hat die Papierschiebetüren zerkratzt.

~ 集 kaki-atsumeru zusammenkratzen, -scharren, -raffen, s. ~ 寄 u. a.; ochiba (落葉) wo k. die abgefallenen Baumblätter zusammenscharren; chirabatta (散ラッタク) kami (紙) wo k. Papier, das zerstreut ist, zusammen-

scharren; kaki-atsumete motomeru (纏) zusammenkratzen, -scharren und sammeln.

13 ~ 亂 kakimidas' = midas' in Verwirrung, Unordnung, Konfusion bringen; intrans. kakimidareru = midareru in Verwirrung usw. kommen; sōran die Verwirrung, Unordnung, Konfusion, s. suru in Verwirrung usw. bringen, vgl. das häufigere sōran (騷亂); yo (世) wo kakimidas' warumono (悪者) des' es ist ein Bösewicht, der die Welt, das Reich in Verwirrung setzt; kakimidareta yōs' (様子) wa chitto mo arimasen' es ist auch nicht das geringste Zeichen von Verwirrung, Geistesabwesenheit, es war das volle Bewußtsein vorhanden.

~ 傷 kakikizu die Kratzwunde; k. ga dekimash'ta (出来マシタ) man hat(te) eine solche bekommen.

~ 捜 kakisagas' kratzend durchsuchen, durchstöbern; yabu (藪) wo kakisagash'to eba (餌) wo motomeru (需) das Bamhusgebüsch nach Futter durchsuchen.

~ 暗 kakikuras', kakikuramu = kuras', kuramu verdunkeln, verdüstern, sich verdunkeln, verdüstern.

~ 楯 kaid(tate) (früher) Schilde, oben auf einem Kastell aufgereiht.

~ 落 kaki-otos' ab-, herunterkratzen, herunterschaben; to (戸) no penki wo k. die Farbe der Tür herunterkratzen.

~ 越 kakikos' hinüberkratzen (z. B. die Haare über die Schulter nach vorn).

~ 過 sōk(w)a das Kratzen; s. suru kratzen.

14 ~ 掴 kaitsumamu durch Kratzen ergreifen, von etwas Besitz nehmen.

~ 鳴 kakinaras' ein Saiteninstrument spielen; doko (何處) ka de koto (琴) wo k. oto (音) ga kikoemas' (聞コエマス) irgendwo hört man die Koto spielen.

15 ~ 撩 kassarau s. ~ 拂 kapparau; Subst. kassarai.

~ 撮 kaitsumamu kratzend aufnehmen; = tsumamu einen Auszug machen; kaitsumande hanas' (話) kurz, gedrängt über etwas sprechen, kaitsumande ieba (云へば) kō des' kurz gesagt, ist es wie folgt.

~ 撥 sōhats' das Kratzen, Scharren; s. suru kratzen, schahen; chi (地) wo s. sh'te shoku (食) wo motomu (需) man scharrt in der Erde nach Futter; s.-ru (類) die Vogelarten, wie Hühner, Fasanen, Wachteln und dergleichen, die das Futter scharrend suchen.

~ 撫 kakinad(z)eru durch Kratzen glätten; ein Saiteninstrument wie die Koto (琴) spielen.

~ 敷 kashiki = uchisiki (打敷) (buddh.) ein Tuch zum Bedecken eines Tisches, Opferständers und dergleichen.



~ 暮 kakikureru = hi (日) wo kuras' (暮) die Tage verbringen, s. kureru; namida (涙) ni k. den ganzen Tag weinen; omoi (思) ni k. sich ganz in Gedanken verlieren, ganz in Gedanken versinken.

16 ~ 曇 kakikumoru sich verdunkeln, verfinstern, verdüstern; sora (空) niwaka (俄) ni kakikumoreri der Himmel hat sich plötzlich verdunkelt.

~ 頭 sōtō das Kratzen des Kopfes, s. kaku, ~ 首; auch = kanzashi (簪) die Haarnadel.

18 ~ 繕 kaitsukurou in Ordnung bringen, z. B. seine Kleider, sich putzen, z. B. von Vögeln; tori (鳥) ga hane (羽根) wo k. der Vogel putzt sich.

~ 雜 kakimazeru untereinander mischen, in Unordnung, Verwirrung bringen, s. ~ 混. 交.

19 ~ 壊 kakikuzus' zer-, entzweikratzen, s. ~ 破 u. a.

20 ~ 癢 sāyō s. ~ 痒.

22 ~ 籠 kakikomoru sich einschließen, zurückgezogen bleiben (s. komoru); isshits' (一室) ni kakikomotte benkyō (勉強) suru sich im Zimmer halten und fleißig sein.

24 ~ 鬢 kakibin Bezeichnung für eine Haartracht zur Zeit der Tokugawaherrschaft.

1807: 搖

搖 trans. yuru. auch yuras', yurugas', yurumekas', yusuburu, yusaburu, yusuru in schwingende, schaukelnde Bewegung versetzen, schütteln, rütteln, yusuru auch: erpressen (dem Sinne nach 強請, s. d.); intrans. yuru, vgl. die häufige Verbindung jishin (地震) ga yuru (suru) es findet ein Erdbeben statt, ist ein Erdbeben; auch yureru, yusu(a)-bureu, yurugu, yuragu, yurameku, vgl. yurayura (yusayusa) to ugoku, dōyō suru schwingen, erschüttert werden, beben, zittern, wackeln, schwanken, schaukeln, rollen, stampfen, schlingern; lose, locker sein; Subst. yure, yusu(a)bure = yureru, yusu(a)bureru koto, vgl. dōyō (動搖), d. suru; Subst. yusuri auch: die Erpressung, die Person, die erpreßt (dem Sinne nach auch 強請 geschrieben, s. oben.); yō. Andere Bedeutungen: Machen, entstehen, Kopfschmuck, auch = 搖 weit. ki (木), ts'kuo (机) wo yuru, yurugas', yusuru usw. einen Baum schütteln, einen Tisch zum Wanken bringen; kome (米), shaikin (砂金) wo yutte, yusutte arau (洗) Reis, Goldsand schütteln und waschen; kaze (風) ga ie (家) wo yuras', yurugas', yuramekas', yusu(a)buru, der Wind erschüttert das Haus, bringt es zum Wanken, Schwanken; ki ga ō (大) -kaze de yu(sabu)raremash'ta die Bäume sind vom Sturme geschüttelt worden; kago

(籠) ni yu(sabu)rareru von der Sänfte durchgeschüttelt werden; sakihodo (先程) jishin ga yurimash'ta (shimash'ta) vorhin war ein Erdbeben, fand ein Erdbeben statt; ie ga jishin de yurimash'ta, yuremash'ta das Haus schwankte, erbebte durch einen Erdstoß; sagef(b)uri (垂準), koto (琴) no ito (糸) ga yurete imas' der Pendel, die Saite der Koto schwingt; fune (船) ga nami (波) de yurete (yurarete, yusurete) imas' das Schiff schlingert, rollt (durch die Wellen), vgl. Schriftspr. fūha (風波) no tame (爲) ni sempaku (船舶) dōyō su; k(w)aidō (會堂) mo yu(ragu) (yureru) hodo no kassai (喝采) desh'ta es war ein Beifall, der den Saal zum Erzittern brachte; ha (齒), kugi (釘) ga yu(rug)u der Zahn, Nagel ist locker, lose, wackelt; fumi (文) wo tane (種) ni (sh'te) kane (金) wo yusuru (dafür meist 強請) auf Grund von Briefen Geld erpressen; yusuri ni ate (會 ヅ テ) hyakuyen (百圓) wo toraremash'ta (取ラレマシタ) von mir sind 100 Yen erpreßt worden, ich habe durch Erpressung 100 Yen verloren.

番 s. I S. 323.

3 ~ 上 yuri-ageru durch Schwingen, schwingend heben.

4 ~ 分 yurwakeru durch Schwingen, schwingend trennen, teilen.

6 ~ 合 yuri-awas' durch Schwingen, schwingend vereinigen; yusuri-ai sich, einander in Schwingungen versetzen.

~ 字 yusuriji = odoriji (踊字), tatamiji (畳字) das Doppelzeichen, zwei gleiche chinesische Zeichen übereinander, wie 搖々.

~ 曳 yōei ein schwankender Zustand.

~ 込 yusurikomu, yurikomū hineinschüttele(n); cha (茶), kome (米) wo fukuro (袋) ni y. Tee, Reis in einen Sack schüttele(n).

7 ~ 作 yōsaku das Anfertigen. Machen; y. suru anfertigen, machen.

8 ~ 返 yurikaes' sich wiederholen (vom Erdbeben), oft Subst. yurikaeshi = y. koto die Wiederholung des Erdbebens, jishin (地震) ni y. ga aru (jishin no y. ga suru) das Erdbeben wiederholt sich, shijū (始終) jishin ni y. ga aru es gibt stets, fortgesetzt Erdstöße, die Erdstöße wiederholen sich fortwährend.

10 ~ 扇 yōsen das Schwingen des Fächers, ein plötzlicher Zustand.

~ 起 yuri-okos' aufrütteln, aus dem Schlafe rütteln; etwas, was umgefallen ist, durch Hin- und Herschütteln wiederaufrichten; kodomo (子供) wo y. ein Kind aufrütteln; zengo (前後), sayū (左右) ni y. nach vorn und hinten, rechts und links hin und her schütteln.

11 ~ 動 intrans. yuri-ugoku hin und her schwingen, trans. yuri-ugokas', yusuri-ugokas' erschüttern, in schwingende, schaukelnde Bewegung versetzen, dafür gewöhnlich dōyō (動搖) suru, saseru.

~ 崩 yurikuzus' durch Schütteln zerkleinern, zertümmern.

12 ~ 椅子 yuri-isu der Schaukelstuhl, häufiger undō (運動) -i., z. B. u. ni koshikakete (腰掛ケテ) shimbun (新聞) wo yomu (讀) im Schaukelstuhl (sitzend) die Zeitung lesen.

13 ~ 傾 yurikatamukeru, yurugashikatamukeru durch Schwingen, Schütteln neigen.

~ 搖 yurayura, yusayusa (to), yōyō (to sh'te) schwebend, schwankend, schaukelnd; yōyō übertr. auch: unruhig, besorgt; kobune (小船) wa yur(s)ayur(s)a to kawa (川) wo kudaru (下) das Boot schwebt, schaukelt den Fluß abwärts, Schriftspr.: keishū (輕舟) yōyō to sh'te kawa wo kudaru; fune ga yur(s)ayur(s)a (to) sh'te furete (振レテ) imas' das Schiff schlingert; kusaki (草木) ga kaze (風) de yur(s)ayur(s)a to ygoite (動イテ) imas' die Pflanzen schwanken im Winde hin und her, vgl. yurari to.

~ 溢 yurekoboreru sich durch Schwingen verschütten, schwingend, schaukelnd überlaufen, verschüttet werden.

~ 越 yurikoshi = y.-suna (綱), mizu (水) -koshizuna ein Tau, das durch ein Loch am Steuerruder geht und dasselbe lenkt.

14 ~ 演 yōen das Handeln; y. suru handeln.

~ 漂 yōyō (to sh'te) in fliegendem Zustande.

15 ~ 輪 yuruiwa ein Ring als Untersatz, wenn man etwas auf den Kopf setzt.

16 ~ 撼 yōkan das Versetzen in Schwingungen, Bewegen; y. suru in Schwingungen versetzen, bewegen.

~ 醒 yurisamas' = yuri-okos' (~ 起) aufrütteln, aus dem Schlafe rütteln.

19 ~ 櫓 yuriro eine Art, das Ruder zu stoßen, in Bewegung zu setzen.

20 ~ 籃 yurikago (tsugura), yōran die Wiege (in Japan ein Korb); yōran auch übertragen: der erste Anfang von etwas: imada (未) y. no uchi (中) ni ari (在) es befindet sich noch in den ersten Anfängen; sekishi (赤子) yōran (no uchi 内) ni ari (在) das Kind ist in der Wiege, im Korb.

22 ~ 籠 yurikago s. ~ 籃.

1808: 搜

搜 sagas' (auf-, durch)suchen (nach wo), s. auch 探 saguru; sō. Andere Bedeutungen: In Unordnung kommen,

sich bewegen. ikura sagash'te mo wakarimasen', mits'kari-masen' (見付カリマセヌ) ich mag es noch so sehr suchen, ich finde es nicht; nani (何), dare (誰), doko (何所) wo o sagashinasaimash'ta ka was. wen, wo haben Sie gesucht? doko mo kash'ko mo, nokoru (殘) kuma (隈) mo naku sagashimosh'ta ich habe überall, habe in allen Winkeln gesucht; kurayami (暗) de s. in der Dunkelheit, im Dunkeln suchen; jibiki (字引), chizu (地圖) de s. im Wörterbuch, auf der Karte (auf)suchen; e (餌) wo s. (nach) Futter suchen; inji (韻字) wo s. einen Reim suchen; kizu (傷) no ato (跡), hito no ketten (缺點), michi (道), koto no gen-in (原因), okori (起), moto (元) wo s. nach der Narbe, den Fehlern jemandes, dem Wege, der Entstehung, Ursache von etwas suchen; kuchi (口), keian (桂庵) ni tanonde (訖ンテ) gejo (下女) wo s. (sich) eine Stelle, ein Dienstmädchen durch das Stellenvermittlungsbureau suchen; sagash'te mimashō (見マセウ) ich werde einmal danach suchen; ima (今) ii yadoya (宿屋) wo sagash'te imas' ich suche jetzt ein gutes Hotel; tewake (手分) wo sh'te sagasaseru durch ausgesandte Leute suchen lassen.

叟 s. I S. 657.

5 ~ 出 sagashidas' heraussuchen, ausfindig machen; nakunatta, funshits' (紛失) sh'ta mono wo sagashidashimash'ta ich habe das Verlorengegangene ausfindig gemacht, gefunden.

7 ~ 求 sākyū, s. suru s. 搜, ~ 索 u. a.

8 ~ 物 sagashimono etwas, wonach man sucht; ate ni naranu s. des' es ist etwas, das schwer zu suchen, finden ist, man weiß nicht recht, wo man es suchen soll; Schriftspr.: yokishigataki (豫期ニ難キ) sōsakubuts' (搜索物) nari.

9 ~ 廻 sagashimawaru suchend herumgehen; kuma (熊) ga e (餌) wo s. der Bär geht herum und sucht sich Futter.

~ 查 sāsa s. ~ 索; yūjin (友人) no shozai (所在) wo s. su man forscht nach dem Verbleib des Freundes.

~ 食 sagashigu das Suchen und Essen; s. wo suru suchen und essen.

10 ~ 射 sōsha (mil.) indirektes Feuer; s. suru indirektes Feuer geben.

~ 索 sōsaku das Suchen, die Durchsuchung; Aufklärung; s. suru nach etwas suchen, durchsuchen; aufklären; s.-buts' (物) = sagashimono etwas, wonach man sucht; s.-butai (部隊) die Aufklärungsabteilung = s.-tai (隊), s.-hei (兵) die Aufklärungstruppen. Späher, Patrouille; s.-

*kihei* (騎兵) aufklärende Kavallerie; *s.-hō* (法) die Aufklärungsmaßregel; *s.-dōsa* (動作) die Aufklärungstätigkeit; *s.-kimmu* (勤務) der Aufklärungs-, Kundschaftdienst; *s.-nimmu* (任務) der Aufklärungsbefehl, -auftrag; *s.-ken* (權) das Durchsuchungsrecht; *s.-jō* (狀) der schriftliche Untersuchungsbefehl. S. § 25 der Verfassung: *Nihonshimin* (日本臣民) *wa hōrits'* (法律) *ni sadametarū* (定メタル) *ba-ai* (場合) *wo nozoku* (除) *hoka* (外) *sono* (其) *kyodaku* (許諾) *naku sh'te jūsho* (住所) *ni shinnyū* (侵入) *serare oyobi* (及) *s. seraruru koto nashi* was die japanischen Untertanen betrifft, so darf ihre Wohnung außer in den gesetzlich vorgesehenen Fällen ohne ihre Erlaubnis nicht betreten und durchsucht werden.

11 ~ 探 *sōtan* das Suchen, Forschen, s. ~ 索.

12 ~ 畫 *sagashi-e* ein Bild, das genau betrachtet, ein anderes enthält, das Vexierbild; *kono s. ni nani* (何) *ga haitte* (這入ツテ) *imas' ka, atete* (當テ、) *go ran* (御覽) *nasai* raten Sie mal, was in diesem Bild steckt, enthalten ist, s. ~ 繪.

13 ~ 當 *sagashi-ateru* suchen und raten, treffen, finden; *sagashi-e* (~ 繪) *wo s. s. ~ 繪*.

19 ~ 繪 *sagashi-e* s. ~ 畫.

### 1809: 搦

*nasu* (搦) *karameru* (einen Verbrecher) binden, fesseln, dafür oft *shibaru* (縛), *kukuru* (括), *iwaeru, yuu* (結), *karageru* (繫) u. a. (s. auch 搦); *daku*. Andere Bedeutungen: Zurückhalten, erfassen, reiben. Vgl. den Namen des alten Kastells von Shirakawa (白河): *Karamejō* (城). *hito, zainin* (罪人) *wo karametoru* (取) jemand, einen Verbrecher fesseln (meist *hito, zainin wo shibaru, kukuru, yuu* u. a.).

*nasu* s. S. 17.

4 ~ 手 *karamete* das Hintertor eines Kastells (Gegensatz: *ōte* 追手); *k. no taishō* (大將) der Führer dort, der dies hält; *k. yori seme-iru* (攻入) dort angreifen und eindringen; auch übertr.: sich durch eine Hintertür Vorteile verschaffen.

10 ~ 捕, 取 *karametoru* s. *karameru* (搦); *zainin* (罪人), *gōtō* (強盜) *wo k.* einen Verbrecher, Räuber, Einbrecher festnehmen und fesseln.

### 1810: 搦

*nasu* (selten) nach dem On *tō* gelesen. Als Kun gilt: *ishizuri* (gewöhnlich 石摺) der Steindruck. Andere Bedeutungen: Schlagen, hinüberbringen, bedecken.

*nasu* Zugvögel in Schwärmen; *nasu* Flügel, Schwärme, die den Himmel bedecken (月). Man verwechsle das Zeichen nicht mit 搦 und 摺!

4 ~ 文 *tōbun* das Steindruckzeichen.

5 ~ 本 *tōhon* das Steindruckbuch.

### 1811: 搬

*nasu* nach dem On *han* gelesen, auch oft letzter Teil von Zusammensetzungen, s. *um* (運) *-pan* der Transport. Als Kun gelten: *hakobu* befördern, transportieren (dafür meist 運); *utsus'* hinüberbringen (dafür meist 移, 轉 u. a.). Andere Bedeutungen: Beseitigen, nicht richtig, zerstreuen, einsammeln. *nimots'* (荷物) *wo Shimbashi* (新橋) *made hakobu* das Gepäck nach Shimbashi bringen, befördern, *nimots' wo h. kobune* (小舟) ein Boot, das Gepäck befördert, Leichter.

*nasu* (öfter Lautzeichen), ein Boot (舟) durch wiederholte Bewegungen der rechten Hand, Ruderschläge (爻) vorwärts bringen.

5 ~ 出 *hanshuts'* s. ~ 去, auch *umpan* (運搬). ~ 去 *hankyo* die Beförderung, der Transport, gewöhnlich *umpan* (運搬); *h. suru* befördern, transportieren.

9 ~ 屋 *han-oku* die Veränderung der Wohnung, der Umzug, gewöhnlich *tentaku* (轉宅), *iten* (移轉) u. a.; *h. wo nas'* die Wohnung (ver)ändern, umziehen.

11 ~ 移 *han-i* s. ~ 去.

~ 船 *hansen* der Leichter, ein Boot, das zwischen der Küste und einem großen Schiff verkehrt. Vgl. *temma* (傳馬) oder *t.-sen* (船), *bateren*.

13 ~ 運 *han-un* (dafür gewöhnlich *umpan*, s. 運) die Beförderung, der Transport; *h. suru* befördern, transportieren.

### 1812: 搭

*nasu* nach dem On *tō* gelesen, findet sich in einigen Verbindungen wie *tōsai* (載), *tōsen* (船) und bedeutet dann: (auf)laden, fahren. Als Kun gelten: *utsus'* hinüberbringen (dafür 移 u. a.), *kakeru* anhängen (掛 u. a.), *uts'* *tatoku* schlagen (撃 u. a.), *ts'keru* anfügen (附).

*nasu* s. II S. 195.

10 ~ 乘 *tōjō* das Fahren; *t. suru* fahren.

11 ~ 船 *tōsen* das Beladen, Laden, Befrachten des Schiffes; *t. suru* ein Schiff laden, befrachten, in ein Schiff steigen.

13 ~ 載 *tōsai* die Verschiffung, Befrachtung, Einschiffung; *t. suru* verschiffen. (auf)laden, befrachten, einschiffen, s. ~ 船; *ōku* (多少) *no nimots'* (荷物) *wo t. sh'te shuppan* (出帆) *seri* man fuhr mit einer großen Fracht an Bord ab.

### 1813: 搗

*nasu* (in Japan gebildetes Zeichen, sogenanntes *kokuji* 國字) *shiboru* (aus)wringen, (aus)drücken. (aus-, heraus-)quetschen, (aus-, heraus-)pressen, erpressen (für 搗 oft 絞, wie dieses und 締 wird es bisweilen *shimeru* gelesen); Subst. *shibori* = *sh. koto*; *saku* (nach dem Hen 窄, s. unten), vgl. *assakki* (壓搾木, 器) die Presse. *sentaku-mono* (洗濯物), *tenugui* (手拭) *wo shibotte hos'* (乾) die Wäsche, das Handtuch (aus)wringen und trocknen; *ushi* (牛) *no chichi* (乳), *gyū-nyū* (牛乳) *wo sh.* (eine Kuh) melken, s. ~ 取; *shiru* (汁), *abura* (油) *wo sh.* eine Flüssigkeit, Öl auspressen, vgl. *abura wo shimeru* (絞); *kane* (金) *wo sh.* (meist *shiboritoru* s. ~ 取) Geld erpressen; *nōshō* (腦漿) *wo sh.* sich den Kopf zerbrechen; *yoku shiboranai to, kawakimasen'* (乾キマセヌ) wenn man nicht gut (aus)wringt, trocknet es schwer. *tami* (民) *no kōkets'* (膏血) *wo sh.* des Volkes Fett und Blut auspressen.

*nasu* eigentl.: eng (*semai*), besteht aus einem Loch (穴), in dem man sich duckt (乍).

4 ~ 木 *shimegi* die Presse (für Öl, Sake), auch mit dem Zeichen 榨 für 搗 geschrieben.

8 ~ 乳 *saku-nyū* das Melken; *s. suru* melken, s. *shiboru*; *s.-jō* (所), *s.-jō* (場) die Molkerie.

~ 取 *shiboritoru* (s. 絞取) (aus)drücken, (aus)wringen, (aus)pressen, erpressen; *sak'shu* das (Aus)wringen, (Aus)pressen, Erpressen, *s. suru* = *shiboritoru*; *ushi* (牛) *no chichi* (乳), *gyū-nyū* (牛乳) *wo sh.* eine Kuh melken, s. *shiboru*; *shiru* (汁) *wo sh.* die Flüssigkeit auspressen, *budō* (葡萄) *no shiru wo sh.* Wein pressen; *kane* (金) *wo sh.* Geld erpressen.

13 ~ 滓 *shiborikas'*, *shimekas'* (auch 絞滓, 搾糟 usw.) der Rückstand bei ausgepressten Flüssigkeiten, Öl usw. (der als Dünger verwendet wird), der Ölkuchen, Fischdünger, s. ~ 糟.

17 ~ 糟 *shimekas'* s. ~ 滓.

### 1814: 携

*nasu* (gewöhnliches Zeichen für 携, 攜, 携, 携) *tazusaeru, hissageru* mit, bei sich haben, tragen, mit sich

nehmen (gewöhnlich *motte, tsurete kuru* 來, *iku* 行); intrans. *tazusaeru* sich mischen, verwickeln in (*ni*), beteiligen an (*ni*), seine Hand im Spiele haben (vgl. 干與, 參與 sowie die häufigen *kakaru* 係, *k(w)ankei* 關係 u. a.). Andere Bedeutungen: Trennen, sich trennen, aufreihen, sich aufreihen; *kei* (vgl. *keitai* 帶), *fue* (笛), *hon* (本), *tsutsumi* (包), *kasa* (傘) *wo kowaki* (小脇) *ni tazusaete kuru* (來) mit einer Flöte, einem Buch, Paket, Schirm unter dem Arm kommen, *kodomo* (子供), *genan* (下男) *wo tazusaete yukeri* man nahm die Kinder, den Diener mit; *kokuji* (國事), *imbō* (陰謀) *ni tazusawatte* (*kakawatte, k(w)ankei sh'te* *mi* (身) *wo kakuseri* (隠クセリ) er verschwand, an politischen Geschichten, einer Verschwörung beteiligt, darin verwickelt; *hito no koto ni tazusaeru* sich in anderer, fremde Angelegenheiten mischen; *sore wa kimi* (君) *no tazusawarubeki koto de wa nai* da (bei) solltest du deine Hand aus dem Spiele lassen!

*nasu* ist ein Vogel (雀) über einem, den man mit dem Bogen (乃 = 弓) schießt. Das ursprüngliche Zeichen 鶻 bedeutet: die Schwalbe.

7 ~ 扶 *keifu* die Hilfe; *k. suru* helfen.

8 ~ 妻孥 *saido wo tazusō* man nimmt die Familie und Dienerschaft mit.

~ 抱 *keihō* das Halten mit der Hand; *k. suru* mit der Hand halten.

9 ~ 持 *keiji* s. ~ 帶.

10 ~ 茶 *keicha* das Mitnehmen, Mitbringen von Tee.

11 ~ 帶 *keitai* das Umgürten, Mitnehmen; *k. suru* ungürten, mitnehmen; *fue wo k. sh'te kitaru* (來) eine Flöte mitbringen; *shashinki* (寫真器) *wo k. suru* den photographischen Apparat mitnehmen, mitbringen; *k.-nimots'* (荷物) das Handgepäck, *k.-azukarisho* (預所) = *k.-azukaridokoro* der Ort, an dem man dieses aufbewahrt.

~ 盒 *keikō* eine mit einem Griff, Henkel versehene Jūbako (重箱) zum Tragen.

12 ~ 筆 *keihits'* das Mitnehmen, Mitbringen des Pinsels; *k. suru* diesen mitnehmen, mitbringen.

~ 貳 *keiji* das Hegen von Treulosigkeit, Falschheit, Hintergedanken; *k. suru* dies hegen.

### 1815: 搗

*nasu* = 搗 (*usu*/*tsuku* (im Mörser mit dem Stößel s. 春) stoßen, stampfen, auch *kats'*, das auch »hinzufigen« bedeutet und häufig in Zusammensetzungen vorkommt, s. unten. Subst. *tsuki* = *ts. koto*; 搗). Andere Bedeutungen: Erbauen, schlagen, sich richten nach, lehnen an, sich ver-



sammeln. *mugi* (麥), *kome* (米), *mochi* (餅) *wo tsuku*. *kats'* Getreide, Reis, Reiskuchen (aus Klebreis) stoßen, stampfen; *kome wo mochi ni ts.* Reis zu Reiskuchen stoßen; *usu* (白) *de ts.* im Mörser stoßen; *kine* (杵) *wo motte* (以) *tsuku us'* (白) ein Mörser, in dem man mit dem Stößel stampft; *tsuki ja taranai* (足ラナイ) es ist nicht genug gestampft.

島 s. II S. 518, 壽 s. II S. 218.

5 ~ 布 *kachime* (bot.) Name einer Meerespflanze. auch *sagarame* (相良布) genannt, ähnlich der *arame*, die besonders häufig an der Küste des Sagarakreises in der Provinz Tōtōmi (遠江) vorkommt.

6 ~ 合 *kachi-au* zusammenstoßen, gegen-, aufeinanderstoßen, nicht einig werden, vgl. das gewöhnlichere *shōtots'* (衝突) *suru*; Subst. *kachi-ai* = *k. koto*; *iken* (意見) *ga kachi-atte kimaranu* (定ラヌ) *yō ni narimash'ta* ihre Meinungen stießen aufeinander, und es kam nicht zu einer Entscheidung.

~ 衣石 *tōiseki* s. 打石.

8 ~ 拔 *tsukinuku* gut, genügend stoßen, stampfen; *tsukinukidango* (團子) Reisklöße, die gut gestoßen, gestampft sind. *ts. wa umai* (旨) dergleichen Klöße schmecken gut.

~ 杵 *kachigine*, *tsukigine* der Stößel beim Mörserstampfen.

10 ~ 栗 *kachiguri* (auch 勝栗) in der Schale getrocknete und dann mit dem Stößel im Mörser zerkleinerte eßbare Kastanien; *k. wa o shōg(w)ats'* (御正月) *ni taberu mono* (物) *des'* dergleichen ißt man zu Neujahr.

13 ~ 碎 *tōsai* das Zerkleinern durch Stoßen; *t. suru* zerstoßen.

15 ~ 練石 *tōrenseki* s. 打石; ~ 練匠 *tōrenshō* der Bleicher.

18 ~ 繪石 *tōsoseki* s. 打石.

1816: 搯

搯 (selten) nach dem On *yaku* gelesen. Als Kun gilt: *nigiru* (dafür gewöhnlich 握). Andere Bedeutungen: Ergreifen, haben, verrenken.

益 ursprüngl.: eine Vase so voll Wasser, daß es ausläuft, daher jetzt: Gewinn, sich mehren (*mas'*).

12 ~ 腕 *yakuman* s. 扼(握)腕.

1817: 推

推 (selten) nach dem On *kaku* gelesen. Als Kun gilt: *moppara* hauptsächlich (gewöhnlich 專). Andere Be-

deutungen: Schlagen, ziehen, zittern, umdrehen (die Hand), berühren, erwägen.

雀 ein Vogel (雀), der sich in dem Raum (門) erhebt, hoch.

12 ~ 酤 *kakko* die Monopolisierung von Sake, den die Regierung gebraut hat.

13 ~ 會 *kakk(w)ai* die Monopolisierung eines Geschäfts von seiten einer Genossenschaft.

14 ~ 管 *kakk(w)an* s. ~ 會.

1818: 構

構 wird bisweilen falsch für 構 *kamau* sich kümmern um (wo) gebraucht, s. d. Es bedeutet eigentlich: ziehen, dunkel.

1819: 掙

掙 gewöhnliches Zeichen für 鼻 *kaku* auf den Schultern tragen; *yo*.

鼻 steht unter Klz. CXXXIV »Mörser« (白), hat aber gar nichts mit Mörser zu tun. Es besteht aus 白 »zwei Händen« sowie 井 »zwei verbundenen Händen«. In den großen Wörterbüchern, wie dem Kanwadajiten, fehlt sowohl dieses Zeichen als auch 掙. Wo es aufgeführt wird, hat 鼻 9, 掙 aber 13 Striche.

1820: 搦

搦 *tsukamu* ergreifen, fassen, nehmen, an-, zupacken (vgl. *tsukamaeru*, *nigiru*, *toraeu* 抓, 扼, 捉, 攫, 握, 捕 u. a.); *tsukamaru* (= *tsukamareru*) ergriffen, genommen, (angepackt werden); Subst. *tsukami* was, soviel man mit der Hand ergreift, nimmt, packt, vgl. *hito* (—) *-tsukami* eine Handvoll (z. B. *shio* 鹽 *h.* eine Handvoll Salz), auch Ausdruck beim Go- und Blumenkartenspiel, vgl. 手摺. Gewöhnlich *koku*, die Wörterbücher geben aber *kaku* (*k(w)aku*, *kyaku*). Andere Bedeutungen: Schlagen, eine Ohrfeige geben. *kami* (髮) *no ke* (毛) *wo tsukamu* bei den Haaren ergreifen; *te* (手) *de ts.* mit der Hand ergreifen, zupacken; *nurete* (濡手) *de awa* (粟) *wo ts.* (auch *tsukamid(t)oru*) »mit feuchten Händen Hirse ergreifen«, ohne besondere Anstrengung, mit leichter Mühe Geld verdienen; *washi* (鷺) *no ts. ga gotoku* (如少) wie wenn der Adler etwas ergreift, packt, vgl. *washizukami ni suru*; *tsukande soto* (外) *ye das'* (出) hinaussetzen, an die Luft setzen; *ichido* (一度) *tsukandara*, *mō hanashi* (放) *ya senai* wenn er einmal zugepackt hat, läßt er nicht wieder los (auch übertragen); *nawa* (繩) *no hashi* (端) *wo ts.* das Tauende

ergreifen; *tsukamattara*, *mō dame des'* wenn es (er) festgenommen, ergriffen ist, (da) ist nichts mehr: zu machen, ist alles verloren; *kane* (金) *wo tsukamaseru* Geld in die Hände drücken, bestechen, vgl. *nigiraseru*; *ikura ka kane wo tsukamasetara*, *ore* (已) *no iu* (云) *koto wo kikō* (聞カウ) wenn ich ihm etwas Geld in die Hände drücke, wird er tun, was ich will; *hitotsukami ni suru* mit einem Griff fassen, s. oben *shio hitotsukami*.

搦: Hand ans Land (s. II S. 135) legen. Die Lesung *tsukamu* mit seiner Bedeutung »ergreifen usw.« ist ein sogenanntes *kokkun* (國訓), nur in Japan üblich. Ursprünglich bedeutet das Zeichen nur: schlagen, eine Ohrfeige geben.

5 ~ 出 *tsukamidas'* herausgreifen, packen, hinaussetzen, an die Luft setzen; *kok'shuts'* s. *ts. koto*, *k. suru* = *ts.*; *fukuro* (囊) *no naka* (中) *kara ts.* aus dem Beutel herausgreifen; *hitogomi* (人込) *no naka kara kodomo* (子供) *wo ts.* ein Kind aus der Menge herausgreifen.

6 ~ 合 *tsukami-au* sich raufen, schlagen, prügeln, balgen; Subst. *tsukami-ai* die Rauferei, Prügelei, Balgerei, Schlägerei; *tsukami-atte ōsōdō* (大騒動) *wo yarimash'ta* sie rauchten sich unter großem Lärm, Skandal, es kam zu einer kolossalen Rauferei, zu einem großen Auflauf.

8 ~ 取 *tsukamid(t)oru* zupacken und rauben, ergreifen, wozu man kein Recht hat; *nurete de awa wo t.* s. 搦; Subst. *tsukamid(t)ori* = *ts. koto*; (*oni* 鬼 *no yō* 様 *ni*) *waregachi* (吾勝) *ni tsukamid(t)oru* sich (wie Teufel) um etwas reißen; *kok'shu* = *ts. koto*; *k. suru* so viel ergreifen, packen, wie einem möglich ist.

~ 奉公 *tsukamibōkō* (früher) Bezeichnung für die Sandalenträger (*zōritōri* 草履取).

~ 附 *tsukamits'ku* fest ergreifen, fassen, packen, nicht loslassen, z. B. eine Frau, s. *tsukamu*.

10 ~ 殺 *tsukamikoros'* ergreifen und töten, mit der bloßen Hand töten, erdrücken, erwürgen; *kok'sats'* = *ts. koto*, *k. suru* = *ts.*; *kodomo* (子供) *ga kotori* (小鳥) *wo tsukamikoroshimash'ta* das Kind hat die jungen Vögel, die Jungen erwürgt.

~ 破 *tsukamikowas'* ergreifen und zerstören, zerdrücken; *akambo* (赤子) *ga omocha* (玩具, 手遊) *wo tsukamikowashimash'ta* das kleine Kind hat das Spielzeug zerdrückt.

11 ~ 掛 *tsukamikakaru* (oft *tsukande kakaru*) ergreifen und sich an etwas machen.

12 ~ 插 *tsukamicashi* das einfache Stecken der Blumen in die Vase, ohne dieselben erst zurechtzustutzen. -machen; in der Tokugawazeit Bezeichnung für das Stecken zweier Haarnadeln in die Haare.

13 ~ 毀 *tsukamikowas'* ergreifen und zerstören, zerbrechen, zerdrücken, s. ~ 破.

~ 碎 *tsukamikudaku* zerdrücken, s. ~ 毀 u. a.

15 ~ 潰 *tsukamitsubus'* s. ~ 碎. 毀 u. a.; *tanago* (玉子) *wo ts.* ein Ei zerdrücken.

1821: 摘

摘 *tsumu*, mit den Fingerspitzen nehmen, (ab)pflücken, (ab)rupfen, (ab)knipsen; auswählen, zusammenfassen, vgl. *tsumamu*, das auch bisweilen für 摘 gelesen, jedoch meist 撮, 抓 u. a. geschrieben wird; *teki*. Andere Bedeutungen: Bewegen, eröffnen, auflösen; hinzeigen, ausrüsten. *kusa* (草), *wakana* (若菜), *hana* (花) *wo tsunde kago* (籠) *ni ireru* (入, 納) Pflanzen, junge Kräuter, Blumen pflücken und in einen Korb tun; *kuwa* (桑), *cha* (茶) *no ha* (葉) *wo ts.* Maulbeer-, Teeblätter pflücken; *me* (芽) *wo ts.* die Knospen abknipsen.

摘 öfter Lautzeichen, vgl. 滴, 敵. bedeutet ursprünglich: schweigen, seinen Mund (口) beherrschen. 帝 (jetzt Kaiser).

2 ~ 入 *tsumi-ire* Name einer Speise, geknetetes Weizenmehl oder geriebenes, zu Klößen verarbeitetes Fischfleisch in einer Suppe gekocht; *iwashi* (鰯) *no ts.* dergleichen Suppe mit Klößchen aus Sardinen; *ts.-hampen* (半片) Klöße aus dem Fleisch des Tai (Meerbrasse) in Miso gekocht.

4 ~ 切 *tsumikiru* abschneiden, vgl. *tsumamikuru* (撮切); ganz, alles abpflücken; *kusa* (草) *wo ts.* die Kräuter ganz abpflücken.

~ 毛 *tekimō* die Haarzange (gewöhnlich *kenuki* 毛拔).

5 ~ 出 *tsukamidas'* mit den Fingerspitzen nehmen, ausrupfen, z. B. die Haare; *tekishuts'* das Ausrupfen, *t. suru* = *ts.*

~ 去 *tsumisari* das Entfernen durch Pflücken, Ausrupfen, wie beim Lichten eines Reisfeldes (s. ~ 田).

~ 田 *tsumita* ein Reisfeld, das tief unter Wasser steht und nicht mit kleinen Pflänzchen bepflanzt, sondern mit unenthülstem Reis besät und später gelichtet wird, so daß das Übrigbleibende langwächst.

7 ~ 告 *tekkoku* das Enthüllen von Geheimnissen; *t. suru* dieselben enthüllen.

8 ~ 取 *tsumit(d)oru* = *tsumu* (ab)pflücken; Subst. *tsumit(d)ori* = *ts. koto*; *tekishu* = *ts. koto*, *tekishu suru* = *ts.*; *hana* (花) *wo ts.* Blumen pflücken. Vgl. ~ 採.



~ 芳 *tekihō* das Blumenpflücken; *t. suru* Blumen pflücken.

~ 花 *tekik(w)a* das Blumenpflücken; *t. suru* Blumen pflücken.

9 ~ 要 *tekiyō* (s. 撮要, 大要, 要略 n. a.) das Resümee, die Übersicht, Zusammenfassung, der Hauptinhalt, zusammengefaßte, kurze Inhalt, Ab-, Grund-, Umriß, Auszug, Leitfaden, das Kompendium, Bemerkungen (über); *t. suru* ein Resümee, eine Übersicht geben, den kurzen Inhalt wiedergeben, einen Auszug, Bemerkungen machen usw.; *kanjō* (勘定) *no t.* der Rechnungsauszug; vgl. *tōkei* (統計) *-t.* die statistische Übersicht; *t.-ran* (蘭) die Anmerkungen; *tetsugaku* (哲學) *-t.* eine Übersicht über die Philosophie, ein Kompendium derselben.

~ 枯 *tsumikaras'*, *tsumamikaras* die Blätter abpflücken, absehneiden und den Baum zum Welken bringen.

~ 英 *teki-ei* die Auswahl des Vortrefflichsten; *t. suru* das Vortrefflichste auswählen.

~ 苗 *tekiyō* die Auswahl der jungen Reispflanzen, das Lichten derselben; *t. suru* die jungen Reispflanzen auswählen, lichten.

10 ~ 草 *tsumikusa* Kräuter, die man pflückt; das Pflücken junger Kräuter im Frühling auf dem Felde; *teki-sō* das Pflücken der Kräuter; *tekisō suru* Kräuter pflücken.

~ 茶 *tekicha* das Teepflücken; *t. suru* Teeblätter pflücken.

~ 記 *teki* der Auszug, s. ~ 録; *t. suru* einen Auszug machen.

11 ~ 問 *tekimon* das Heraussuchen, Auswählen von Fragen unter vielen; *t. suru* einige Fragen herausnehmen, auswählen.

~ 將 *tekishō* das Ergreifen, Erfassen; *t. suru* ergreifen, erfassen, s. ~ 取.

~ 採 *tsumitoru* (ab)pflücken; *tekisai* das (Ab)pflücken, *t. suru* (ab)pflücken.

~ 掇 *tekitats'* das Ergreifen, Fassen (vgl. *tsumamitoru koto*); *t. suru* ergreifen, fassen.

~ 捨 *tsumis'teru* Blumen pflücken und wieder fortwerfen; Subst. *tsumis'te* = *ts. koto*.

~ 缺 *tekkets'* das Offenbaren; *t. suru* offenbaren; *kansho* (漢書) *ni t. sh'te motte* (以) *waga* (我) *aku* (惡) *wo aya* (提) *hossu* (欲) *su* man offenbart, legt es in chinesischen Werken dar, um das, was bei uns schlecht ist, ins Licht zu setzen. Vgl. das in der Umgangssprache übliche *hajikuridas'* aufstöbern.

12 ~ 插 *tekisō* das Pflücken, Brechen und Hineinstecken; *t. suru* pflücken, brechen und hineinstecken; selten *tsumisas'*.

~ 發 *tekihats'* s. ~ 告; auch das Ausgraben, gewalttätige Herausziehen.

~ 菜 *tsumina* wild wachsende Kräuter, die man pflückt = *tsumamina* (撮菜).

13 ~ 載 *tekisai* der Auszug, das Verzeichnen, Niederschreiben der wichtigsten Stellen, s. ~ 撮, 要 u. a.

15 ~ 撮 *tekisats'* s. ~ 載, 記 u. a.

16 ~ 録 *tekiroku* s. ~ 載, 記.

~ 頭 *tekitō* das Gleichmachen durch Abschneiden der Köpfe von etwas, Ebenmachen; *t. suru* gleich, eben machen.

25 ~ 釁 *tekikin* das Aufzählen und Darlegen der Versehen, Mißgriffe; *t. suru* dieselben aufzählen und darlegen.

26 ~ 鑷 *tekijō* eine Art Haarzange, Pinzette (jap. *pinsetto*), s. ~ 毛.

1822: 摧

摧 meist nach dem On *sai* gelesen, das sich auch als letzter Teil von Zusammensetzungen findet. Als Kun gelten: *kudaku* (dafür meist 碎), *kujiku* (dafür meist 挫), zerstückeln, zerschlagen, zertrümmern, zerschmettern, zermalmen, klein machen (auch oft vom Gelde), sehr deutlich auseinandersetzen, eingehend erläutern; beruhigen; intrans. *kudakuru*, *kujikeru* zerbrechen, zerstückelt usw. werden, in kleine Stücke gehen, sich beruhigen. Andere Bedeutungen: Ziehen, zurückhalten, sich zurückziehen, sich zurückhalten, vermindern, sich vermindern, hingelangen, geschnittenes Futter. Beispiele für *kudaku*, *kujiku*, *kudakeru*, *kujikeru* s. unter 碎 und 挫.

崔 s. I S. 330. Eine andere Erklärung als die dort gegebene leitet 山 von 嵬 »Pflanze« ab, so daß 崔 »der Vogel, der mit den Pflanzen sein Nest baut« heißen könnte.

4 ~ 心 *saishin* tiefes Nachdenken, schwere Gedanken; *s. suru* vgl. gewöhnlich *kokoro* (心) *wo chiji* (千々) *ni kudaku* sich den Kopf über vieles, sehr zerbrechen.

6 ~ 朽 *saikyū* das Zertrümmern, Kleinmachen eines verfaulten Gegenstandes; *s. suru* denselben zertrümmern, kleinmachen.

7 ~ 折 *saisets'* das Zerbrechen, auch intrans. Zergehen in kleine Stücke = *kujike-oreru koto*; das Nachlassen und Schwinden des Geistes, die Entmutigung; *s. suru* zerbrechen; zergehen (in kleine Stücke), nachlassen (vom Geiste), entmutigt werden.

~ 抑 *saiyoku* das Zertrümmern und Zurückhalten; *s. suru* zertrümmern und zurückhalten, selten *kujiki-osaeu*.

1823: 模(摹)

模(摹) nach dem On *mo* (*bo, baku*) gelesen, steht oft für das richtigere 模, s. d. Als Kun gelten: *saguru* (tappend) suchen (gewöhnlich 探), *motomeru* suchen (gewöhnlich 求); *utsus'*, *katadoru* kopieren, nachmachen; vgl. 描模 *egaki-utsus'* ein Bild abziehen, kopieren; 搨模 *suri* der Taschendieb; *kata* die Form, das Modell (in diesen Bedeutungen wechselt es mit dem häufigeren 模). Andere Bedeutung: Ergreifen. In Vornamen auch *kata, tō, hiro, nori*.  
莫 s. II S. 419: 寞.

10 ~ 倣 *mohō* die Nachahmung, s. ~ 倣, 模倣, 倣.

~ 索 *m(b)osaku, bak'saku* das Umhertasten, -tappen und Suchen, vgl. *tesaguri* (手探); *m(b)osaku, bak'saku suru* umhertasten, -tappen und suchen; *anchū* (暗中) *m.* das Umhertasten im Dunkeln.

11 ~ 造品 *mozōhin* (meist 模造品, s. 模造) ein nachgemachter Artikel, die Imitation; *mozōshi* (紙) Name einer Art Papier.

12 ~ 倣 *mokō* die Nachahmung = *mohō* (倣, 模倣, 倣); *m. suru* nachahmen.

13 ~ 稜 *moryō* = *rachisukeru* das Unentschieden-sein, das Sichentscheiden für zwei Seiten; *m. suru* unentschieden sein, sich für zwei Seiten entscheiden.

15 ~ 寫 *m(b)osha* (gewöhnlich 模寫) die Kopie, Nachahmung; *m. suru* kopieren, nachahmen; das Gefühl niederschreiben, ausdrücken, etwas, z. B. eine Landschaft, beschreiben.

~ 範 *m(b)ohan* die Vorlage (gewöhnlich 模範).

17 ~ 擬 *mogi* die Nachahmung, Imitation (meist 模擬, s. d.); *m. suru* nachahmen, imitieren; *m.-ten* (店) ein Büfett bei Gartenfesten; *m.-k(w)asai* (火災) ein imitierter Brand, der jährlich im Anfang Januar von der Feuerwehr nachgemacht wird und zur Übung mit den Spritzen (*pompu*) gelöscht wird.

1824: 摺

摺 (*ko*)*suru* reiben (wechselt mit 擦, 搗, 摩 n. a.); drucken, abdrucken (vgl. 刷); Subst. *suri*, besonders oft letzter Teil von Zusammensetzungen wie *hatsu* (初) *-zuri* der erste Druck, *ai* (藍) *-zuri* mit Indigo eingedrucktes Muster, *ishi* (石) *-zuri* Abdruck einer Steininschrift, Steindruck (= *seki-ban* 石版, *seki-banzuri*), *dōb(h)an* (銅版), *d.-zuri* der Kupferdruck, Kupferstich, *mokub(h)an* (木版), *m.-*

8 ~ 拉 *sarō* das Zertrümmern, Zernehmen; *s. suru* zertrümmern, zermalmen.

9 ~ 枯 *saiko* das Zertrümmern eines verdorrten Baumes; *s. suru* einen verdorrten Baum zertrümmern, kleinmachen.

~ 殄 *saiten* das vollständige Zertrümmern; *s. suru* vollständig zertrümmern.

10 ~ 剝 *saihaku* das Zertrümmern- und Abgetrenntwerden; *s. suru* zertrümmert und abgetrennt werden.

~ 挫 *saiza* das Zergehen in kleine Stücke; *s. suru* in kleine Stücke (zer)gehen, vgl. selten *kudakekujikeru*.

~ 破 *saiba* das Zertrümmern, s. *kudaku*; *s. suru* zertrümmern, selten *kudakiyaburu*.

~ 陣 *sajin* die Zerstörung, Zertrümmerung des feindlichen Lagers, der Stellung; *s. suru* dasselbe zertrümmern, vgl. das gewöhnlichere *teki* (敵) *no jin wo uchiyaburu* (打破).

11 ~ 陷 *saikan* das Zertrümmern und Nehmen im Sturm, Ins-Verderben-Stürzen; *s. suru* zertrümmern und im Sturm nehmen, ins Verderben stürzen.

12 ~ 殘 *saizan* das Zertrümmern, Zerkleinern, Demolieren; *s. suru* zertrümmern, demolieren, selten *kudaki-sakonau*.

13 ~ 碎 *saisai* das Zertrümmern; *s. suru* zertrümmern, selten *kudakiyaburu*.

~ 感 *saikan* die Entmutigung, Mutlosigkeit; *s. suru* mutlos werden, vgl. *ki* (氣) *-kujike*.

~ 顛 *saiton* das Zertrümmertwerden, die Zertrümmerung; *s. suru* zertrümmert werden.

14 ~ 稿 *saiō* s. ~ 枯.

15 ~ 撓 *saitō* das Umbiegen, Verbiegen; *s. suru* umbiegen, verbiegen, selten *kudakimageru*.

~ 禿 *saichi* das Zertrümmern und Rauben; *s. suru* zertrümmern und rauben, seltener *kudaki-uban*.

~ 輪 *sairin* das Zertrümmern der Wagenräder; *s. suru* dieselben zertrümmern.

17 ~ 擊 *saigeki* das Zertrümmern, Zerschlagen, Demolieren; *s. suru* schlagen und zertrümmern, zerschlagen, demolieren, seltener *kudaki-uts'*.

~ 輶 *sai-en* das Zertrümmern der Wagendeichsel; *s. suru* dieselbe zertrümmern.

18 ~ 斃 *saihei* das Zertrümmern und Zubodenwerfen, Umstürzen; *s. suru* zertrümmern und umstürzen, selten *kujikitaos'*.

22 ~ 臚 *sairo* das Zertrümmern des Hecks; *s. suru* das Heck zertrümmern.

zuri der Holzschnitt, sumi (墨) -zuri der Schwarzdruck, saish'ki (影色) -zuri, iro (色) -zuri der Buntdruck, sh'ta (下) -zuri der Probedruck, goma (胡麻) -zuri die Schmeichelei. Vgl. den Namen des Feldes Suri-agehara (上原) u. a. m.; shō. Andere Bedeutungen: Zerbrechen, zusammenlegen, -falten, zusammengelegt werden. sumi (墨) wo s. Tusche reiben; yasuri (鑑) de s. feilen; miso (味噌) wo s. Miso aus Bohnen reiben, s. II S. 61 味噌; te (手) wo s. sich die Hände reiben; sutte migaku (磨) durch Reiben polieren (s. surimigaku); han (版) wo s. drucken; zembu (全部) wo s. das Ganze drucken; ai de moyō (模樣) wo s. Muster mit Indigo eindringen; saish'ki wo hodokosh'te (施シテ) s. bunt drucken; ichinichi (一日) de wa semmai (千枚) suremas' in einem Tage können 1000 Exemplare gedruckt werden.

習 jetzt narau lernen, besteht aus Flügel (羽) und Individuum (白 = 自 eigentl.: die Nase, dann: die Person); der Flugversuch.

2 ~ 入 suri-ireru (hin) einreiben, -drucken, s. ~ 込.

4 ~ 尺 tatamimonosashi, chōshaku ein zusammenlegbarer Maßstab.

5 ~ 出 suridas' s. 刷出 I S. 511; yama-ai (山藍) nado wo motte (以) iro-iro (種々) no zō (象) wo suridash'taru koromo (衣) Kleider, auf denen verschiedene Figuren mit wildem Indigo aufgedruckt sind.

~ 本 surihon, shōhon der Abdruck, Druck, das gedruckte Buch = impon (印本), hampon (版本), vgl. tōhon (搦本) u. a. surihon wa hakkiri sh'te miyoi (見易) ein gedrucktes Buch ist deutlich und sieht gut aus.

~ 立 suritateru abdrucken.

6 ~ 肉 surimi Fischfleisch in einem Gefäß zerrieben, s. auch 擦身.

~ 衣 surigoromo (früher) ein Kleid, das mit verschiedenen Figuren, Mustern bedruckt war (oft in der Poesie gebraucht).

~ 込 surikomu (hin) einreiben, -drucken, s. ~ 入, 刷込; Subst. surikomi = s. koto, moyō (模樣) wo surikonda ifuku (衣服) Kleider mit eingedruckten Mustern; kusuri (藥) wo s. Medizin einreiben.

7 ~ 形木 surikatagi (auch 擦形木) der Block zum Drucken (gewöhnlich hangi 版木).

~ 芋 suri-imo (auch 搦芋) Name einer Speise, zerquetschte Yamaimo (Jamswurzel) mit Shōyu, Essig gewürzt.

~ 足 suri-ashi das schleichende Gehen, Schleichen.

8 ~ 卷 surimaki s. ~ 本.

~ 帖 shōchō ein Vorschriftenbuch, nach japanischer Weise zum Zusammenklappen eingerichtet.

~ 拔 surinuku durch Reiben entfernen; intrans. surinukeru durch Reiben abgehen; urushi (漆) wo surinuku den Lack abreiben, urushi ga surinukemash'ta der Lack ist durch Reiben abgegangen, vgl. auch 摩脱 surinukeru sich durch eine Menge drücken, durchdrücken.

~ 物 surimono die Drucksache (auch 刷物), vgl. kyōgō (校合) suru tame (爲) no s. die Korrektur = kyōgōzuri, kōsei (校正) -zuri, kōsei die (Drucksache für die) Korrektur; hajime (初) no, nibamme (二番目) no s. der erste, zweite Druck; rinjihakkō (臨時發行) suru s. ein zeitweiliger, besonders, extra herausgegebener Druck, der Sonderdruck, Extradruck, das Pamphlet; nise (偽) no s. der Nachdruck (= niseban, gihan); teiki (定期) no s. die periodische Druckschrift (= teiki-insats' 印刷).

~ 附 (付) surits'keru anreiben, ein-, aufdrucken; madara (斑) ni irodorite (色取) 1) 1) moyō (模樣) wo s. bunte Muster eindringen; moyō wo surits'ketaru tokoro (所) die Stelle, wo ein Muster aufgedruckt ist.

9 ~ 屏 shōhei der Wandschirm (gewöhnlich byōbu 屏風).

~ 首 surikubi das grausame Enthaupten jemandes, indem man den Kopf nicht mit einem Schläge trennt, sondern abdreht.

10 ~ 剥 surinuku (auch 擦剥) abreiben, durch Reiben die Haut entfernen, auch surimekuru, surihagas'; penki wo s. die Farbe abreiben.

~ 屑 surikuzu die Feilspäne.

~ 師 surishi der Drucker, gewöhnlich k(w)appanya (活判屋), insats'nin (印刷人).

~ 扇 shōsen der zusammenleg-, -klappbare Fächer.

~ 粉木 surikogi (auch 搦粉木) der Stößel für die Reibschüssel; ~ 粉鉢 surikobachi die Reibschüssel. s. ~ 鉢.

11 ~ 剪 shōsen die Schere (gewöhnlich hasami 鋏).

~ 痕 shōkon der Bruch, die schadhafte Stelle des Fächers.

~ 處 shōsho der Bruch, s. orime, oreme (折目).

~ 袴 suribakama weite Hosen, die mit verschiedenen Mustern bedruckt sind; s. ~ 衣.

12 ~ 換 surikaeru (auch 摩替) heimlich ersetzen, vertauschen, umtauschen.

~ 畫 suri-e Muster von Blumen, Blättern und dergleichen auf dem weißen Grunde der Kleider = ji (地) -zuri.

13 ~ 落 suri-otos' abreiben; kabe (壁) no ishibai (石灰) wo s. den Kalk von den Wänden abreiben.

~ 碎 surikudaku durch Reiben zerkleinern, zerreiben (auch 擦, 磨碎).

~ 達 surichigau, surechigau (auch 擦, 摩達) sich streifen, aneinander vorübergehen, sich kreuzen; fune (船) ga s. die Schiffe fahren dicht aneinander vorbei, streifen sich; s. kisha (汽車) Züge, die sich kreuzen, streifen.

~ 鉢 suribachi (auch 搦鉢) die Reibschüssel, s. surikobachi (~ 粉鉢).

~ 鼓 suritsuzumi eine Art Tamburin (auch 擦鼓).

14 ~ 槌 surikogi s. ~ 粉木, 搦木.

~ 裳 surimo Kleider mit Mustern von Blüten, Blättern und dergleichen auf weißem Grunde.

15 ~ 潰 suritsubus' (auch 磨, 搦潰) s. ~ 碎 fein zerreiben, zu Pulver reiben, zermahlen, pulverisieren; intrans. suritsubureru fein zerrieben werden, zu Pulver gerieben, zermahlen, pulverisiert werden; mame (豆) wo suritsubush'te shiru (汁) ni suru Bohnen zerquetschen und Suppe daraus machen.

~ 糊 suriko sehr leichte Nahrung für die Kinder, geriebener Kleister.

~ 蝦 suri-ebi Name einer Speise, gekochte und getrocknete Aka-ebi (赤蝦, meist aus Kiūshū).

16 ~ 磨 surimigaku durch Reiben polieren.

~ 鋸 surinokogiri = nokogiri die Säge, die der Schiffszimmermann gebraucht.

17 ~ 縫 surinui genähte Kleider, in die Muster eingedruckt sind.

22 ~ 疊扇 shōjōsen der zusammenklappbare Fächer (ōgi); ~ 疊梯 shōjōtei (tatatamishigo) die zusammenlegbare Leiter; ~ 疊剪刀 shōjōsentō die Schere.

1825: 摻

摻 (selten) iji ein Gerät zum Fischfangen; san. Andere Bedeutungen: Frauenhand, feine Hand, anmutig, fangen.

參 s. I S. 636.

19 ~ 藥 sanyaku gemischte Medizin = mazegusuri.

1826: 撒

撒 maku umherstreuen, ausstreuen, begießen (= mizu wo sosogu, furikakeru), vgl. auch 散 chira(ka)s', 播, 蒔

maku u. a.; Karten geben; einen Gefährten unterwegs verlieren, machen, daß jemand, der einem nicht gefällt, geht oder nicht kommt; sats' (san). Andere Bedeutungen: Wegwerfen, völlig hintansetzen. mame (豆), kome (米) wo m. Bohnen, Reis umherstreuen, ausstreuen; shio (鹽) wo m. Salz (umher)streuen; e (餌) wo m. Futter (umher)streuen, ausstreuen; barabara (barari to) m. überallhin, in alle Richtungen streuen; hokori (塵埃) ga tats' (立) kara, ōrai (往來) ye mizu (水) wo m. da es staubig ist, sprengt man die Straße; jōro (如露) de niwasaki (庭先) ye mizu wo m. den Garten mit einer Gießkanne begießen; tōtō (到頭) hitogomi (人込) de makaremashta schließlich wurden wir im Gedränge getrennt, verloren wir uns im Gedränge.

散, jetzt chiru sich zerstreuen, chira(ka)s' trans.: zerstreuen, ist ursprünglich 散, d. h. Fleisch (月) durch Schlagen (支) in Fasern (林) verwandeln.

4 ~ 手 sasshu findet sich in der Verbindung kengai (懸崖) -s. s. d.

~ 水 sassui (sansui) das Sprengen von Wasser; s. suru Wasser sprengen. Vgl. makimi-u das Wasser zum Sprengen.

~ 火 sakk(w)a = reng(w)a (連火) die vier Punkte unten bei chinesischen Zeichen, die »Feuer« bedeuten, wie bei 然, 黑, 煮 u. a.

5 ~ 布 sappu (sambu, letzteres auch 散布) das Umherstreuen; s. suru umherstreuen.

8 ~ 金 sakkin = nashiji (梨子地) der Goldlack, die goldenen Pünktchen auf schwarzem oder rotem Lackgrund.

10 ~ 扇 sassen der zusammenklappbare Fächer.

11 ~ 掛 makikakeru, chirashikakeru bestreuen.

~ 袋 satta der Beutel, in den man Pfeil und Bogen tut.

12 ~ 散 makichira(ka)s' umherstreuen; soko (其處) ni mo koko (此處) ni mo m. überall umherstreuen.

~ 菽 sasshuku das Umherstreuen von Bohnen, vgl. mame (豆) -maki; s. suru Bohnen umherstreuen.

13 ~ 痴嬌 satchikyō das Verwöhntsein, Verwöhntwerden, dem Sinne nach auch amayuru »verwöhnt sein, werden« gelesen.

14 ~ 網 satsumō das Fangnetz für Fische.

15 ~ 餌 maki-e Futter, das man umherstreut, um Vögel, Fische und dergleichen anzulocken.

24 ~ 鹽 *satsu-en* der Schnee; *s-tō* (豆) Bohnen, die mit Salz bestreut sind.

1827: 撞

撞 *tsuku* stoßen (an, gegen etwas: *wo*), z. B. mit einem Balken an eine Glocke, (*buts*) schlagen (an etwas), vgl. 突, 衝; *tō, dō, kane* (鐘) *wo ts., uts* eine Glocke schlagen, ertönen machen; *tsuite ugokas* (動カス) durch Stoßen in Bewegung versetzen.

童 s. I S. 337.

2 ~ 入 *tō-nyū* das Geltendmachen des Einflusses, Ansehens; *t. suru* geltend machen; *t-teki* (的) = *busahō* (不作法) *na* unmanierlich, unartig, ungezogen, grob.

4 ~ 夫 *tōfu* der Schiffer, der das Boot, Schiff, stakt, stößt.

~ 木 *tōmoku* der seitwärts hängende, hammerform-ähnliche Balken (丁), mit dem die großen Glocken angeschlagen werden, gewöhnlich *shumoku*, auch *kanetataki* genannt: *shumokugata* (形), *sh-nari* die Hammerform; *sh-zame* (鯨) eine Art großer Haifisch mit einem hammer-ähnlichen Kopf; *sh-zue* (杖) ein Stock mit einer Krücke.

5 ~ 出 *tsukidashi* der Beginn des Schlagens einer Glocke.

7 ~ 車 *tōsha* eine Maschine zum Zertrümmern der Mauern eines Kastells, der Stoßwagen.

8 ~ 到 *tōtō* das Stützen und Heranbringen des Bootes; *t. suru* dieses stützen und heranbringen.

9 ~ 搦 *dōtō* das Bewegen durch Stoßen; *d. suru* durch Stoßen bewegen.

~ 搦 *tōchits* das Stoßen mit der Hand; *t. suru* mit der Hand stoßen.

~ 突 *tōtots* das Stoßen (gegen etwas), der Stoß; *t. suru* stoßen.

10 ~ 殺 *tōsats* das Erstechen; *t. suru* erstechen, vgl. *tsukikoros* (突殺).

11 ~ 得將去 *dōtokushōkyō* s. *shimetari* abgemacht! ich hab's, das trifft sich gut.

~ 撞 *tōsots* das Gegen-, Zusammenstoßen; *t. suru* gegen etwas stoßen, zusammenstoßen.

~ 跌 *dōfu* das Niederstoßen; *t. suru* niederstoßen.

13 ~ 著 *dōchaku* der Widerspruch, Widerstreit, die Inkonsequenz, Kollision; *d. suru* im Widerspruch, Widerstreit stehen, kollidieren; *kempō* (憲法) *ni d. sh'ite*

*iru* mit der Verfassung im Widerspruch stehen, mit ihr kollidieren, gegen sie verstoßen; *jissai* (實際) *ni (to) d. sh'ite iru* mit der Wirklichkeit im Widerspruch stehen; *jika* (自家) *-d.* der Widerspruch mit sich selbst.

~ 鉦 *tōshō* s. ~ 鐘.

17 ~ 擊 *tōgeki* der Stoßangriff, das Angreifen; *t. suru* stoßen und schlagen.

~ 礁觸 *tōshōshoku* das Auflaufen eines Schiffes auf ein Riff.

20 ~ 鐘 (鉦) *tōshō* das Anschlagen der Glocke; *t. suru* an die Glocke schlagen.

1828: 撈

撈 (selten) nach dem On *rō* gelesen. Als Kun gelten: *toru* fangen (im Wasser), mit dem Haken fangen.

勞 s. I S. 341, 560.

8 ~ 和 *rōwa* das Untereinandermischen, Dureinanderrühren; *r. suru* etwas untereinemischen, durch-einanderrühren.

11 ~ 採 *rōsai* das Fangen im Wasser; *r. suru* im Wasser fangen.

~ 淺夫 *rōsenpu* Arbeiter, die einen Fluß ausbaggern.

~ 魚 *rōgyō* der Fischfang; *r. suru* Fischfang betreiben.

19 ~ 攏 *rōrō* das Halten in der Hand; *r. suru* in der Hand halten.

1829: 撓

撓 *tawamu* sich biegen, lockern, nachlassen, übertr.: den Mut verlieren. Subst. *tawami* = *t. koto*; trans. *tawameru, tawamas*, *tameru* biegen, Adv. *tawawa, tawayaka, tawatawa ni* biegsam; *itameru* walken (die Haut, Leder); *u(tō, gyō)*. Andere Bedeutungen: Sich bewegen, bewegen, in Verwirrung, Unordnung kommen, kratzen, mit den Fingerspitzen fassen, unwickeln, sich herumdrehen, etwas herumdrehen. *shinayaka* (嬾) *ni tawamu* sich leicht biegen; *hari* (梁), *hashira* (柱), *take* (竹), *eda* (枝) *ga tawanda* der Balken, Pfosten, Bambus, Zweig hat sich gebogen, *kokorozashi* (志) *ga t.* der Eifer ist erkaltet, hat nachgelassen; *yumi* (弓) *wo tawameru, tameru* den Bogen biegen.

堯 s. I S. 341, II S. 188.

6 ~ 曲 *dōkyoku* das Sichverbiegen; *d. suru* sich verbiegen, selten *tawamimagaru*.

7 ~ 折 *dōsets* das Verbiegen; *d. suru* verbiegen.

8 ~ 屈 *dōkuts* s. ~ 折.

~ 直 *tamenaos* wieder geradebiegen.

9 ~ 革 *itamegawa* Leder, das mau gewalzt hat, auch *nerik(g)awa* (練革) gelesen.

13 ~ 傷 *dōshō* das Zerkratzen; *d. suru* zerkratzen.

15 ~ 撓 *gyōgyō* (*taru*) biegsam, locker, nachgiebig.

1830: 撒

撒 nach dem On *tets* gelesen, vgl. *tessuru* = ~ 去, 回 u. a. Als Kun gelten: *nozokisaru, harau* beseitigen, beiseiteschaffen, *hagu* abschälen, *niku* herausziehen. Andere Bedeutungen: Eröffnen, herausgeben, fortwerfen. *bubi* (武備) *wo tessuru* (eine Festung) schleifen.

散 s. 徹 S. 90.

5 ~ 去 *tekkyō* die Zurückziehung, Räumung; *t. suru* zurückziehen, räumen.

6 ~ 回 *tekk(w)ai* das Zurückziehen, die Zurücknahme, Verwerfung; *t. suru* zurückziehen, zurücknehmen, verwerfen; *gi-an* (議案) *-t.* die Zurückziehung eines Antrags; *sono gi-an wa sakujits* (昨日) *yōyaku* (漸少) *t. shimash'ta* der Antrag wurde gestern endlich zurückgezogen, verworfen; *kinrei* (禁令) *wo t. suru* ein Verbot zurücknehmen; *hei* (兵) *wo t. suru* Truppen zurückziehen.

7 ~ 却 *tekk(yaku)* s. ~ 去.

10 ~ 案 *tetsu-an* das Zurückziehen eines Antrags; *t. suru* denselben zurückziehen.

~ 退 *tettai* der Rückzug.

~ 除 *tetsujo* die Beseitigung; *t. suru* beseitigen.

12 ~ 備 *tetsubi* das Zurückziehen des militärischen Schutzes; *t. suru* denselben zurückziehen.

16 ~ 橋 *tekk(yō)* der Abbruch, das Abbrechen einer Brücke; *t. suru* dieselbe abbrechen.

~ 膳 *tetsuzen* = *o zen wo nozoku koto* das Forträumen des Eßtischens.

1831: 撚

撚 *hineru* zwischen den Fingern drehen, herumdrehen (den Schnurrbart), Fäden machen (= 搓), zwicken, kneifen, s. 捻, 拈, 捫 u. a.; Subst. *hineri*; *nen*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen, wie *rōnen* (攏撚) u. a. Andere Bedeutungen: Treten, folgen, ergreifen, sich noch nicht fortsetzen. *akambo* (赤子) *ga chikubi* (乳首) *wo hinette imas* der Säugling bält die Mutterbrust in den Fingern; *kubi* (首) *wo hinette kangaru* (考) sich den

Kopf zerbrechen, angestrengt nachdenken: *hige* (髭) *wo h.* (sich) den Schnurrbart drehen; *hō* (煩) *wo h.* (in) die Backen kneifen.

然 ursprünglich: das Braten (炒 = 火 Feuer) von Hundefleisch (夕 = 月 Fleisch, 犬 Hund), jetzt: aber (*shikashi*).

3 ~ 子 *nenshi* Faden, Schnur aus japanischem Papier gedreht (*koyori* 紙捻).

4 ~ 毛 *nemmō* das Drehen der Haare; *n-seki* (席) Name eines gewebten Stoffes = *mōsen* (毛氈) der Teppich.

6 ~ 合 *yori-awaseru* (s. 搓合) durch Drehen (von Fäden) vereinigen, zusammendrehen.

~ 込 *yorikomu* hineindreihen (Fäden), s. 搓.

7 ~ 折 *nensets* das Drehen zwischen den Fingern und Zerbrechen, Zerknittern; *n. suru* zwischen den Fingern drehen und zerbrechen, zerknittern.

8 ~ 抹 *nembats* das Drehen mit den Fingern und Streichen; *n. suru* mit den Fingern drehen und streichen.

9 ~ 指 *nenshi* das Drehen zwischen den Fingern; *n. suru* zwischen den Fingern drehen.

~ 香 *nenkō* das Nehmen des Weihrauchs mit den Fingerspitzen.

10 ~ 紙 *nenshi* das Drehen japanischen Papiers zu einer Schnur.

12 ~ 絲 *nenshi* gedrehte Fäden; *yori-ito* s. 搓絲.

15 ~ 線車 *nensensha* das Spinnrad.

17 ~ 斷 *nendan* das Drehen mit den Fingern und Abschneiden; *n. suru* mit den Fingern drehen und abschneiden.

22 ~ 鬚 *nensū* das Drehen des Bartes, s. *hige* (髭) *wo hineru*.

1832: 播

播 *maku* aus-, unherstreuen (besonders Samen, vgl. *maki-ueru* aussäen und pflanzen, 蒔, 撒), *hodokoru* sich verbreiten; *ha* (畑). Andere Bedeutungen: Hinlegen, heben, loslassen, entweichen, fortwerfen, schwingen, bewegen, spenden. 播 findet sich im Namen der Provinz Harima (播磨) oder Banshū (播州), vgl. *H-gome* (米) Reis daher, *H-makura* (枕) ein Kopfkissen daher, *H-nada* (灘) der Meeresteil südlich davon, *H. no Kofuji* (小富士) Name eines Berges daselbst, *H-Fudoki* (風土記) Name eines alten Werkes, *Banshūsarayash'ki* (播州皿屋敷) Titel eines Jōruri. *tane* (種) (*wo*) *m.* Samen



ausstreuen, säen; *kome wa ta* (田) *ye maki, mugi* (麥) *wa hatake* (畑) *ye maku* Reis sät man auf Reisfelder, anderes Getreide auf Trockenfelder.

番 die Kornähre: 采 »Getreide« nnd 田 »Reisfeld«.

5 ~ 布 *hafu* das (allgemeine) Aus-, Verbreiten, Veröffentlichlichen; *h. suru* (allgemein) ausbreiten, veröffentlichen, zur Zirkulation bringen.

7 ~ 告 *hakoku* s. ~ 布.

~ 弄 *harō* die Täuschung; *h. suru* täuschen.

10 ~ 時 *haji* die Zeit des Säens, der Aussaat.

12 ~ 揚 *hayō* das Worfeln, Sichten; *h. suru* worfeln, sichten.

~ 殖 *hashoku* das Säen und Pflanzen; *h. suru* säen und pflanzen.

13 ~ 棄 *haki* das Verwerfen; *h. suru* verwerfen.

~ 植 *hashoku* s. 殖.

~ 越 *ha-ets'* das Verändern des Aufenthalts, Umherwandern, Vagabundieren = *surō* (流浪); *h. suru* umherwandern, vagabundieren.

14 ~ 種 *hashu* das Säen, Ausstreuen des Samens; *h. suru* säen, Samen ausstreuen.

16 ~ 蕩 *hatō* s. ~ 越.

~ 遷 *hasen* s. ~ 越.

22 ~ 灑 *hasai* das Begießen, Besprengen; *h. suru* begießen, besprengen, selten *makisosogu*.

1833: 撫

撫 *nad(z)eru* streiche(l)n, liebkosen, beruhigen; kämmen, glätten; *bu*, oft letzter Teil von Zusammensetzungen wie *ambu* (安撫) u. a.; bisweilen *bu su* = *naderu*. Vgl. den Namen der chinesischen Stadt Fushun (撫順 = Bujun). Andere Bedeutungen: Haben, halten, folgen, schlagen, sich anlehnen, schnell u. a. In Vornamen auch *yas'* *inu* (犬), *neko* (猫), *kodomo* (子供) *wo n.* den Hund, die Katze, ein Kind streicheln; *neko no senaka* (背中) *wo n.* der Katze den Rücken streicheln; *kodomo* (子供) *no atama* (頭) *wo n.* dem Kinde den Kopf streiche(l)n; *mi* (身), *shintai* (身體) *wo nadete wazawai* (禍) *wo utsus'* (移) den Körper bestreichen und das Unglück (von ihm) abwenden, s. *nademono* (物); *shidareyanagi* (枝垂柳) *ga kawa* (川) *no mizu* (水) *wo nadete imas'* die Trauerweide streichelt das Wasser des Flusses; *tō* (刀) *wo bu shi'te semaru* (迫) das Schwert ziehen und auf jemand eindringen.

、無 s. II S. 109.

2 ~ 了 *buryō* s. ~ 過 das (vollständige) Beruhigen; *b. suru* (ganz) besänftigen, beruhigen.

~ 刀 *tōbu* das Ziehen des Schwertes; *t. suru* s. *tō wo bu su*; *t. shi'te semaru* (迫) das Schwert ziehen und eindringen (auf jemand).

3 ~ 上 *nade-ageru* gegen den Strich kämmen, streichen; *kami* (髮) *wo n.* die Haare gegen den Strich kämmen, streichen.

~ 子 *nadesh'ko* (bot.) die Nelke (*Dianthus superbus*). Zu den verschiedenen Arten gehören Yamato (大和) -ii., Kara (唐) -ii. u. a.

4 ~ 心 *bushin* die Beruhigung; *b. teiki* (定氣) dasselbe.

~ 牛 *nade-ushi* = *okimono-ushi* (置物牛) ein Schmuckgegenstand zum Aufstellen von der Form eines Rindes.

5 ~ 世 *busei* das Bedecken, Erfüllen der Welt; *danki* (男力) *b.* die Kraft der Männer erfüllt die Welt.

~ 仕 *bushi* die freundliche, gütige Behandlung bei der Verwendung anderer; die Übertragung eines guten Antes und Ranges.

~ 付 (附) *nadets'keru* durch Streichen niederdrücken, andrücken; das Haar (*kami* 髮) kämmen, streichen, glätten; Subst. *nadets'ke* das Kämmen usw., auch = *nadets'kegami* (髮) gekämmte, gestrichene, geglättete (nicht gebundene) Haare.

~ 民 *bumin* die Beruhigung des Volkes; *b.-tai* (體) Name einer Poesie, die zum Inhalt die Leitung, Beruhigung des Volkes hat.

6 ~ 存 *buson* das Streicheln und Trösten, Beruhigen; *b. suru* trösten, selten *nade-nagusameru*.

~ 安 *bu-an* die Herstellung der Ruhe, des Friedens; *b. suru* die Ruhe, den Frieden herstellen, vgl. *ambu*. Man liest auch *nade-anzuru* = *b. suru*.

~ 有 *buyū* das Streicheln und Halten; *b. suru* streicheln und halten.

7 ~ 弄 *burō* das Vergütigen, Amüsemnt; *b. suru* sich amüsieren, selten *nade-moteasobu*.

~ 角 *nadek(g)aku* die abgerundeten Ecken eines Kastens, Teebretts und dergleichen.

8 ~ 使 *nadets'kau* streichelnd behandeln, milde, freundlich, liebevoll behandeln.

~ 和 *buwa* das Beruhigen der andern; *b. suru* beruhigen, s. ~ 安 u. a.

~ 委 *bu-i* das Beugen des Körpers und Untertänigsein.

~ 定 *butei* das Beruhigen, die Beruhigung, vgl. *shin-tei* (鎮定), ~ 安 u. a.

~ 抱 *buhō* das Lieben, Hegen; *b. suru* lieben, hegen, selten *nade-idaku*.

~ 拊 *bufu* das Streiche(l)n; *b. suru* streiche(l)n, selten *nadesasuru*.

~ 拍 *buhaku* das Streiche(l)n; *b. suru* streiche(l)n.

~ 物 *nademono* ein Gegenstand (z. B. Puppen aus Papir), mit dem man den Körper bestreicht, um das Unglück von ihm auf diesen Gegenstand hinüberzuleiten, in der Shintōreligion üblich, vgl. *katashiro* (形代). Sie werden nach einem Gebet des Shintōpriesters darüber ins Wasser geworfen. Vgl. auch *misogi* (禊) die Reinigung; *n.-zukai* (使), *n.-yaku* (役) in alter Zeit Beamte bei den Samurai, die dergleichen Gegenstände nach dem Orte der Reinigung trugen.

~ 肩 *nadegata* Schultern, die nicht zu sehr hervorstehen, Schultern von guter Form.

~ 育 *bu-iku* das liebevolle Aufziehen; *b. suru* liebevoll aufziehen, selten *nadesodateru*.

9 ~ 恤 *bujuts'* das Mitgefühl, Mitleid, die Sympathie; *b. suru* Mitgefühl, Mitleid, Sympathie haben, selten *nademegumu*.

~ 按 *bu-an* das Streiche(l)n, Beruhigen, Besänftigen; *b. suru* streiche(l)n, beruhigen, besänftigen.

~ 柔 *bujū* das Beruhigen; *b. suru* beruhigen, selten *nadeyavarageru*.

11 ~ 御 *bugyo* s. ~ 馭.

~ 接 *buses'* das Heranstreiche(l)n, Streiche(l)n und Näherbringen; *b. suru* durch Streiche(l)n näherbringen.

~ 斬 *nadegiri* das gänzliche Niederhauen, Abhauen, Niedermähen von Köpfen mit einem Schwertstreich; *kubi* (首) *wo n. ni suru* die Köpfe mit einem Streiche abhauen, abmähen.

~ 絃 *bugen* das Spielen der Koto; *b. suru* Koto spielen, vgl. *koto wo tan* (彈) -*zuru*.

12 ~ 勞 *burō* das Trösten in der Not; *b. suru* in der Not trösten.

~ 循 *bujun* das Unterwerfen durch milde Handhabung; *b. suru* (sich) durch milde Handhabung andere unterwerfen.

~ 掌 *bushō* das Streiche(l)n, Schlagen der Handfläche; *b. suru* dieselbe streiche(l)n, schlagen.

~ 結 *bukets'* das Lieben, die Zuneigung; *b. suru* lieben, Zuneigung fühlen.

~ 衆 *bushū* das Mitgefühl mit der Menge, dem Volke; *b. suru* mit der Menge, dem Volke Mitgefühl haben.

~ 集 *bushū* das Zusammenstreichen; *b. suru* zusammenstreichen, selten *nade-atsumeru*.

~ 馭 *bugyo* die milde Behandlung, Regierung; *b. suru* milde behandeln, regieren, vgl. ~ 御.

13 ~ 愛 *bu-ai* die Liebe, Zuneigung; das Beruhigen; *b. suru* lieben, Zuneigung fühlen; auf milde Weise zur Ruhe bringen.

~ 琴 *bukin* s. ~ 絃.

~ 綏 *bussui* s. ~ 安.

~ 落 *nade-otos'* herunterstreichen, herunterfegen; *nadabuka* (~ 沙魚) *wa o* (尾) *wo furite* (振り) *テ* *hito wo funabata* (舷) *yoru nade-otosh'ite kuu* (食) der Nadebuka (eine Art Haifisch) fegt die Menschen mit seinem Schwanz an den Seiten des Schiffes herab und frißt sie auf. Vgl. ~ 鯨.

~ 跡 *buseki* das Liebkosen der hinterlassenen Sachen eines Verstorbenen; *b. suru* dieselben liebkosen.

~ 軾 *bush'ki* die Querstange vorn im Wagen streichen.

~ 過 *buk(w)a* das Streiche(l)n, Beruhigen.

14 ~ 寧 *bunei* s. ~ 安.

~ 箏 *būsō* s. ~ 琴.

15 ~ 劍 *buken* das Streicheln des Schwertes.

~ 慰 *bu-i* das Trösten, Beruhigen; *b. suru* trösten, beruhigen, selten *nadesodateru*.

~ 摩 *buma* das Streicheln; die milde Behandlung; *b. suru* streicheln, s. auch *mabu*.

~ 緝 *bushū* das Zusammenstreichen; *b. suru* zusammenstreichen.

~ 養 *buyō* s. ~ 育.

16 ~ 輯 *bushū* das Glattstreichen, das Beruhigen, die Beruhigung.

17 ~ 擦 *nadesasuru* streicheln.

~ 臆 *bu-oku* das Streichen der Brust; *b. suru* dieselbe streichen.

~ 臨 *burin* das Regieren durch Streicheln; *b. suru* durch Streicheln lenken.

18 ~ 繕 *nadetsukurou* sich (die Haare) kämmen, kämmen und in Ordnung bringen.

~ 鎮 *buchin* das Beruhigen, die Herstellung der Ruhe; *b. suru* beruhigen, die Ruhe herstellen.

~ 鯨 *nadabuka* eine Art Hai, s. ~ 落.

24 ~ 鷹 *nadetaka* die Falkenjagd.

1834: 撥

撥 *haneru* hüpfen, spritzen (z. B. beim Schreiben), *hanekakeru* bespritzen (vgl. 跳), köpfen, enthaupten (meist 刎),

zurückweisen (meist 除), zu Ende gehen, vorbei sein (vgl. 終); *hanekas'* spritzen machen; *nage-uts'* hinwerfen, *tsukikaes'* zurückstoßen; *osameru* lenken (meist 治); *hats'* (*hachi*), oft Subst. *bachi* der Schlägel eines Instruments, das Plektrum. Andere Bedeutungen: Öffnen, trennen, herumwälzen, sich werfen (von Bogen), einen Teil des Gewinnes für sich benutzen, Strick zum Ziehen des Sarges, großes Schild. Subst. *hane* das Anspritzen (von Wasser, Kot), der Spritzer. *kubi* (首) *wo haneru*, *nagikiru* köpfen, die Köpfe abmähen; *zainin* (罪人) *no kubi wo hanete saras'* (晒) dem Verbrecher den Kopf abhaucn und letzteren ausstellen (früher); *atama* (頭) *wo haneru* einen Teil des Geldes für sich nehmen; *tesh'ta* (手下) *no kyūkin* (給金) *wo ichibubun* (一部) *wo hanete imas'* er nimmt einen Teil des Lohnes der Untergebenen für sich in Anspruch; *rokujissai* (六十歳) *ijō* (以上) *no mono* (者) *wa mina* (皆) *haneremashita* alle über sechzig Jahre wurden zurückgewiesen; *uchimizu* (撒水) *no hane de kimono* (着物) *ga yogoremash'ta* (汚レマシタ) durch das Emporspritzen des Wassers sind die Kleider beschmutzt worden, *kono ji* (字) *no h. wa nakanaika* (中々) *surudo* (銳) das Zeichen ist sehr hübsch nur angedeutet; *sore wa hidoku haneta kakikata* (書方) *des'* das ist eine Schreibweise, bei der man oft den Pinsel hochgehoben hat, bei der oft Striche zu ergänzen sind; *yose* (寄席) *ga haneta kara*, *mō osokarō* (遅ラウ) es wird schon zu spät sein, da das Varietè, das Konzertlokal schon aus ist; *mō shibai* (芝居) *wa hane ni narimash'ta* das Theater ist schon aus; *bachi de hikinaras'* (引鳴) *oto* (音) Töne, die man mit dem Schlägel (z. B. der Gitarre) macht.

發 entsenden, entstehen: das Spreizen (マ) zweier Füße, Schießen eines Bogens (弓) und einer Lanze (戈).

3 ~ 上 *hane-ageru* (auch 跳揚) aufspritzen machen; intrans.: *hane-agaru* aufspritzen; *nimpu* (人夫) *ga ōrai* (往來) *ni dorō* (泥土) *wo hane-agete imas'* die Arbeiter machen auf der Straße den Kot aufspritzen.

~ 弓 *hakkyū* ein verbogener Bogen.

4 ~ 无 *hachimu* (buddh.) das Verwerfen, Nichtachten der Vergeltung (des Ing(w)a 因果).

~ 火 *hakk(w)a* das Zerkratzen des Feuers; *h. suru* dasselbe zerkratzen.

6 ~ 合 *bachi-awase* das Stimmen der Instrumente wie der Samisen, Biwa, Koto usw.

7 ~ 却 *hakkyaku* das rauhe, gewalttätige Fortschaffen (mit der Hand); *h. suru* (mit der Hand) gewalttätig, heftig fortschaffen.

~ 尾魚 *hatsubigyo* Name eines Fisches = *subashiri*, *ina*, *bora* das Junge der grauen Meeräsche.

8 ~ 板 *hane-ita* das Spri(ung)brett (s. 跳板).

~ 附 (付) *hanets'keru* (auch 跳附, 付) ablehnen, abschlagen, ausschlagen, verweigern; *irai* (依頼) *wo h.* eine Bitte abschlagen, einen Korb geben; *hanets'kerare-mash'ta* er bekam einen Korb.

~ 非 *hatsuhi* (buddh.) der niedrige Geschmack.

9 ~ 刺 *hatsurats'* *to* heißt es vom Klang des ordentlich gespannten Bogens, ferner vom Laut des springenden Fisches.

~ 面 *bachimen* die Vorderseite des Schlägels (*bachi*) der Biwa (琵琶) usw.

~ 革 *bachikawa* das kleine Stück Leder, das an der Stelle der Samisen befestigt ist, die das Plektrum trifft (es wird dazu das Leder junger Hunde verwendet).

~ 音 *bachi-oto* der Klang, Ton des Plektrums, Schlägels der Samisen, Biwa usw.

10 ~ 胼胝 *bachidako* Schwiele, die durch den ständigen Gebrauch des Schlägels, z. B. der Samisen, entstehen.

~ 除 *hanenok(er)u* abwerfen, beseitigen; *hatsujo* die Beseitigung, *h. suru* = *hanenokeru*.

11 ~ 掛 *hanekakeru* anspritzen, bespritzen mit (wo); jemand quälen; jemand etwas zuschieben; *mizu* (水) *wo hanekakete asonde* (遊ンデ) *oru* sich amüsieren, indem man sich mit Wasser bespritzt.

~ 荷 *haneni* (her)ausgesuchte Ware; Ladung, die bei einem Schiffbruch ins Meer geworfen wird.

~ 袋 *bachibukuro* die Hülle zur Aufbewahrung des Plektrums der Samisen.

~ 釣瓶 *hanetsurube* (auch 跳釣瓶) ein Brunnen-schwengel mit Schöpfemer; *h. ni tsuta* (葛蔓) *ga makitsuita* (卷付イタ) es hat sich Efeu um den Brunnen-schwengel gerankt.

12 ~ 悶 *hatsumon* das Vertreiben der Traurigkeit; des Kummers, Aufheitern; *h. suru* die Traurigkeit, den Kummer vertreiben, beseitigen, aufheitern.

~ 開 *hakkai* das Öffnen; *h. suru* öffnen.

13 ~ 亂 *hatsuran* das Wiederherstellen der Ruhe, Ordnung; *h. suru* die Ruhe, Ordnung wiederherstellen; *h. hansei* (反正) die Wiederherstellung der Ruhe, Ordnung.

15 ~ 撫 *hachibu* s. 擯斥.

16 ~ 橋 *hanebashi* (auch 跳橋) die Zugbrücke.

~ 錢 *hanesen* das geklemmte Geld.

~ 頭 *batō* (auch 馬頭 geschrieben) Name eines Tanzes und einer Musik, die zum Inhalt die Rache eines Mannes im westlichen China an einem Tiger hatten, der seinen Vater verwundet hatte.

~ 鬚 *bachiwage* = *hachibin* (撥鬚) Name einer Haartracht der Männer zur Zeit der Periode Hōei (寶永 1704—10).

18 ~ 題目 *hanedaimoku* = *hige* (鬚) -*daimoku* (buddh.) die 7 Zeichen des Gebetes *nammu myōhōrengekyō*: 南無妙法蓮華經 „lang geschrieben“ (so lang wie ein Bart).

23 ~ 鬚 *hachibin* s. 鬚; *h.-yakko* (奴) dasselbe; *h.-shōsets'* (小説) eine Novelle, deren Held die besagte Haartracht trägt.

### 1835: 撮

撮 *tsumamu* zwischen die Finger (den Daumen und Zeigefinger) nehmen, mit den Fingern nehmen, kneifen, zwicken; zusammendrängen, kurz fassen, kurz darstellen (vgl. *tsumande iu* 云), vgl. auch *kaitsumamu* (搔撮), s. auch 摘, 握, 擷 u. a.; Subst. *tsumami* die Prise (*hitotsumami* eine Prise), der Knopf, z. B. eines Auszugs = *totte* (取手); *sats'*. Andere Bedeutungen: Ziehen, Säfte, auch Name eines Gewichts in China (256 Getreidekörner), kleine Strähne. *shio* (鹽), *satō* (砂糖), *k(w)ashi* (菓子), *cha* (茶) *wo ts.* Salz, Zucker, Kuchen, Tee mit den Fingern nehmen; *shio*, *cha hitotsumami* eine Prise Salz, Tee (= *hitotsumami no shio* usw.); *hidoku kusai* (臭) *no de hana* (鼻) *wo tsumande nigemash'ta* (逃ゲマシタ) er lief fort, indem er sich wegen des üblen Geruchs die Nase zuhielt; *tsumande nōto ni tsukeru* sich kurze Notizen machen; *yōten* (要點) *wo tsumande setsumei* (説明) *suru* über die Hauptpunkte kurz sprechen, dieselben gedrängt erklären; *ketten* (缺典) *wo tsumande hyō* (評) *suru* die Fehler, Mängel kurz kritisieren, besprechen; *kitsune* (狐) *ni tsumamareru* von einem Fuchs behext werden; *tsumami ga torete* (取レテ) *hikidashinikui* (引出難イ) da der Knopf ab ist, ist es schwer auszuziehen; *hikidashi no tsumami* der Knopf eines Auszugs.

最 jetzt *mottomo* sehr, besteht aus 日 „eine Sache bedecken“ und 取 „nehmen“ (Ohr und Hand) I S. 146.

3 ~ 上 *tsumami-ageru* mit den Fingern hochheben.

~ 土 *satsudo* ein kleines Stück Land, nur wenig Land.

5 ~ 出 *tsumamidas'* herausziehen, mit den Fingern herausnehmen.

6 ~ 羊羹 *tsumamiyōkan* eine Art Gelee aus Bohnenmus.

8 ~ 所 *tsumamidokoro* s. *tsumami* der Knopf (eines Auszugs) = *totte* (取手).

9 ~ 要 *satsuyō* die Zusammenfassung der Hauptsachen, Hauptpunkte, der Grundriß, das Kompendium; *s. sh'te nōto ni ki* (記) *su* man macht sich kurze Notizen, vgl. *tetsugaku* (哲學) -s. ein Grundriß der Philosophie.

~ 食 (喰) *tsumamigui*, *sasshoku* das Essen mit den Fingern, meist das Naschen; *ts. wo suru* mit den Fingern essen, naschen; übertr.: heimlich mit dem Dienstmädchen verkehren; *shikke* (躰) *no warui* (惡) *kodomo* (子供) *wa ts. wo suru* unartige Kinder essen mit den Fingern, naschen; *ts. wo suru no wa mitomonai* Naschen ist läßlich.

~ 染 *sassen* in der Strähne Gefärbtes.

12 ~ 菜 *tsumamina* junge Pflanzen, die man pflückt.

15 ~ 影 *satsu-ei* das Photographieren; die Photographie; *s. suru* (sich) photographieren (lassen); *beppū* (別封) *shashin* (寫真) *k(w)ajits'* (過日) *shukkyō* (出京) *no sai* (際) *s. itashisōrō* (致候) *tokoro ichiyō* (一葉) *on me* (御目) *ni kake* (懸) -*sōrō* einliegende Photographie habe ich vor kurzem, als ich die Residenz verließ, machen lassen und übersende Ihnen ein Exemplar; *shōsei* (小生) *no bun* (分) *wa kinjits'* (近日) *s. no ue* (上) *on okuri-mōshi-agubeku* (御送り) *申シ上グ可ク* -*sōrō* ich meinerseits werde Ihnen nächstens, nachdem ich mich habe photographieren lassen, ein Bild senden; *shikigo* (式後) *kinen* (記念) *no* (之) *tame* (爲) *s. itas'bekusōrō* (可致候) nach der Feierlichkeit werden wir uns zum Andenken photographieren lassen (alle drei Briefstil).

~ 摩 *satsuma* zwischen die Finger nehmend reiben; *s. suru* mit den Fingern reiben.

### 1836: 撐

撐 (selten) gewöhnliches Zeichen für 撐, nach dem On 10 gelesen. Als Kum gelten: *sasaeru* stützen, *tsuppari* die Stütze, *abaku* (er)öffnen, *sao wo sas'* (棹) ein Boot staken. *umi* (海) *ni fune* (舟) *wo sash'te asobu* (遊) auf das Meer hinausfahren, Wasser fahren.

掌 s. II S. 474.

4 ~ 夫 *tōfu* der Schiffer, der das Boot stakt.

8 ~ 到 *tōtō* das Stützen und Heranschieben des Kahnes; *t. suru* ihn stützen und heranschieben.

~ 拄 *tōshu* die Stütze.

9 ~ 突 *tōtots'* das Stoßen; *t. suru* stoßen.



1837: 撲

撲 (*buts'* (ein wenig) schlagen, (*buchits'keru* anschlagen (vgl. 打 u. a.), meist nach dem On **boku** gelesen. Andere Bedeutungen: Stock, abwischen, umfallen, fällen, noch ungewohnt. *hae* (蠅) *wo* u. nach den Fliegen schlagen (s. ~ 蠅); *jimen* (地面) *wo* u. auf die Erde schlagen; *uchinca* (團扇) *de hotaru* (螢) *wo* u. (*toru*) mit dem Fächer nach den Glühwürmchen schlagen.

業 s. I S. 336.

2 ~ 丁 *bok'tei* das Schlagen; *b. suru* schlagen.

4 ~ 仆 *bok'fu* das Niederhauen; *b. suru*, *uchitao's'*, vgl. 打仆 niederhauen.

5 ~ 打 *bokuda*, *bok'tei* s. 打撲.

10 ~ 栗 *bokurits'* das Ah-, Herunterschlagen der Kastanien; *b. suru* diese ab-, herunterschlagen.

~ 殺 *bok'sats'* das Erschlagen, Totschlagen; *b. suru* erschlagen; *sono inu* (犬) *wa* *b. saretari* der Hund wurde totgeschlagen.

11 ~ 毬 *bokkyū* das Schlagen des Balles; *b. suru* den Ball schlagen.

12 ~ 筆 *bokubits'* das Werfen des Pinsels gegen etwas; *b. suru* den Pinsel gegen etwas werfen.

13 ~ 滅 *bokumets'* die gänzliche Vernichtung, Vertilgung, Ausrottung; der Angriff und die Vernichtung; das Löschen (eines Brandes); die Niederwerfung eines Aufstands; *b. suru* gänzlich vernichten, vertilgen, ausrotten, angreifen und vernichten, löschen, einen Aufstand niederwerfen. *pes'to* *wo* *b. suru* die Pest ansrotten; *densembyō* (傳染病) *wo* *b. suru* eine ansteckende Krankheit, Seuche ausrotten.

~ 落 *bokuraku* das Herab-, Herunterschlagen; *b. suru* herab-, herunterschlagen.

14 ~ 盡 *bokujin* das Schlagen bis zu Ende; *b. suru* bis zu Ende schlagen.

~ 罰 *bokubats'* (früher) das Bestrafen, Züchtigen (durch Schlagen); *b. suru* schlagen, züchtigen.

16 ~ 蕩 *bokutō* die Beruhigung, Herstellung der Ruhe durch Angreifen, Schlagen; *b. suru* durch Angreifen, Schlagen die Ruhe wiederherstellen.

~ 螢 *bokkei* das Schlagen nach den Glühwürmchen; *b. suru* dieselben schlagen.

19 ~ 壞 *bokk(w)ai* das Zerschlagen; *b. suru* zerschlagen, demolieren.

~ 蠅 *bokuyō* das Schlagen nach den Fliegen; *b. suru* dieselben fortschlagen.

~ 鏡 *bokkyō* das Hinwerfen eines Spiegels; *b. suru* einen Spiegel hinwerfen.

1838: 撰

撰 (dafür oft 選) *erab(m)u* (dafür auch *eru*, das sich meist in Zusammensetzungen wie *erinuku* 抜, *eridas'* 出 »auswählen« findet), *yoru* auswählen, aussuchen, auch: darlegen, verfassen, abfassen (vgl. 擇 u. a.); Subst. *erab(m)i* = *e. koto*. In Vornamen auch *nobu*. Oft **sen**, *sen suru* auswählen, ver-, abfassen, auch oft letzter Teil von Zusammensetzungen, wie *chok'* (直) *-sen* die direkte, *kan* (間) *-sen* die indirekte Wahl. *sen* findet sich öfter in Titeln von Büchern wie *Sensh(j)ūshō* (~ 集抄). Andere Bedeutungen: Versehen mit, haben, zählen, berechnen, Regel, Norm. *are ya kore ya to erab(m)u* verschiedenes auswählen, *tomo* (友), *tomodachi* (友達) *wo* *e.* Gefährten, Freunde auswählen, *kash'koi* (賢) *hito* *wo* *e.* kluge, geschickte Leute auswählen, *kometsubu* (米粒) *wo* *e.* Reiskörner auslesen, *yoi* (良) *uta* (歌) *wo* *e.* gute Gedichte aussuchen, *yoi* (吉) *hi* (日) *wo* *e.* einen guten, glücklichen Tag auswählen, *daigishi* (代議士) *wo* *e.* Abgeordnete wählen, *d. ni* *e.* zum Abgeordneten wählen, *d. ni erab(m)areru* zum Abgeordneten gewählt werden (vgl. ~ 舉 *senkyō*); *sonchō* (村長) *ni erab(m)areru* zum Gemeindevorsteher, Dorfschulzen gewählt werden; *zen* (善) *wo erab(m)ite aku* (惡) *wo sut's'* (捨) man wählt das Gute und verwirft das Böse.

巽 zwei Hände (卍) bieten zwei Investiturstempel (卍) auf einem Tische (几) dar.

2 ~ 人 *senjin* der Dichter, Verfasser eines Gedichts.

~ 入 *sen-nyū* die Kooptation; *s. suru* kooptieren.

4 ~ 分 *yor(eri)wakeru*, auswählen, assortieren (auch 擇分 geschrieben).

~ 友 *sen-yū* die Auswahl der Gefährten, Genossen, Freunde; *s. suru* dieselben auswählen.

~ 手 *senshu* der Meisterschaftsspieler, Champion; die auserlesene Mannschaft (beim Spiel); *s.-kyōsō* (競漕) das Meisterschaftswettrudern.

~ 文 *sembun* die Abfassung eines Prosawerkes.

~ 日 *senjits'* die Wahl eines glücklichen Tages.

5 ~ 出 *yor(i)idas'*, *er(am)i-(i)idas'* (auch 擇出) auswählen, auslesen, eine Auswahl, Auslese, Wahl treffen; *chiisai* (小), *ōkii* (大) *no* *wo yoridas'* die Kleinen, Großen auswählen, *ōku* (多) *no naka* (中) *kara* *y.* aus vielem auswählen; *senshuts'* die Auswahl; *s. suru* auswählen.

~ 用 *senyō* das Gebrauchen des Ausgewählten; *s. suru* auswählen und gebrauchen.

6 ~ 伐 *sembats'* das Aus-, Herausschlagen von Bäumen; *s. suru* diese ausschlagen.

~ 任 *senin* die Ernennung, Anstellung, Kooptation; *s. suru* ernennen, anstellen, kooptieren; *s.-keiyaku* (契約) der Engagementsvertrag.

~ 好 *eri(yori)gonomi* das Wählerischsein; *e. wo suru* wählerisch sein, bei der Auswahl peinlich sein, verfahren; *amari* (餘) *e. wo suru to, roku na mono wa ataranai* (當ラナイ) *yo* wenn man zu wählerisch ist, trifft man keine gute Wahl, hörst du wohl!

~ 次 *senji* die Einrichtung der Reihenfolge.

~ 臣 *senshin* die Auswahl guter Lehnsleute; *s. suru* gute Lehnsleute auswählen.

7 ~ 良 *senryō* die Auswahl, Wahl des Guten; *s. suru* das Gute (aus)wählen.

~ 言的 *seigenteki* vgl. ~ 言命題 ein Satz, in dem von einem Substantiv dies oder jenes Beliebige ausgesagt werden kann.

8 ~ 取 *yor(i), eridoru, er(ab)it(d)oru* auswählen; Subst. *yor(i), er(ab)it(d)ori* die Auswahl (auch 擇取 geschrieben); *senshu* = *y. koto*; *yoridori nijissen* (二十錢) (*des'*) die Besten, die Auslese kostet 20 Sen.

~ 定 *sentei* die Auswahl (und Festsetzung, Spezifikation); *s. suru* auswählen (und festsetzen); *mokka* (目下) *s.-chū* (中) augenblicklich (ist man) bei der Auswahl.

~ 拔 *yorinuku, er(ab)inuku*, auswählen, aussuchen; Subst. *yorinuki, er(ab)inuki*, die Auswahl, das Ausgewählte, die erlesene Ware (oft 擇拔), *y. no* auserlesen; *sembats'* = *y. koto* die Wahl, Auswahl; *s. suru* auswählen; *ōzei* (大勢) *no naka* (中) *kara* *y.* (*sembats' suru*) aus einer großen Menge auswählen, aussuchen.

9 ~ 科 *senk(w)a* der Sonderkurs(us).

~ 者 *erabite* der Wähler, jetzt gewöhnlich *senkyonin* (~ 舉人); *senj(sha)* der Verfasser (von prosaischen und poetischen Stücken), Herausgeber.

~ 述 *senjuts'* die Aufzeichnung, das Abfassen; *s. suru* aufzeichnen, abfassen.

10 ~ 屑 *yor(eri)kuzu* (auch 擇屑) der Rest, die Überbleibsel; *konna* *y. wa dame da* solche Überbleibsel haben keinen Zweck, Nutzen!

~ 差 *senza* die Wahl und Sendung; *s. suru* auswählen und senden.

11 ~ 掄 *senron* die Wahl, Auswahl.

12 ~ 揚 *yor(eri)ageru* s. ~ 出; *shinamono* (品物) *wo jūbun* (十分) *ni* *y.* genügend Waren auswählen.

~ 筆 *sempits'* die Auswahl, Wahl des Pinsels; *s. suru* denselben auswählen.

~ 絲 *senshi* eine Art Rohseide, die aus den Provinzen Kaga (加賀), Mino (美濃) u. a. kommt.

~ 集 *sensh(j)ū* die »Auswahl« von japanischen Gedichten; *S.-shō* (抄) Name eines Werkes des Priesters Saigyō (西行) Hōshi (法師).

13 ~ 嫌 *yor(eri)kirai* die Vorliebe und Abneigung, Sympathie und Antipathie; *y. ga atte wa komaru* (solche) Vorliebe und Abneigung darf nicht da sein, ist unangenehm!

~ 著 *sencho* s. ~ 述.

14 ~ 歌 *senka* die Auswahl von Gedichten; ausgewählte Gedichte; *s. suru* Gedichte auswählen.

~ 種 *senshu* die Auswahl, das Auslesen des Samens; *s. suru* denselben auslesen.

15 ~ 練 *senren* die Wahl, Auswahl, s. ~ 倫, 擇 u. a.; *s. suru* auswählen.

~ 賢 *senken* die Auswahl der Gescheiten; *s. suru* die Gescheiten auswählen (vgl. auch 擇賢).

~ 閱 *sen-ets'* die Wahl, Auswahl und Besichtigung; *s. suru* auswählen und hesichtigen.

16 ~ 擇 *sentaku* die Wahl, Auswahl; *s. suru* auswählen; *s.-teki* (的) alternativ.

~ 録 *senroku* die Auswahl und Aufführung; *s. suru* auswählen und auführen.

17 ~ 舉 *senkyō* (meist 選舉 geschrieben) (jur.) die Wahl, das Wählen; *s. suru, wo okonau* (行) wählen, die Wahl ausüben; *daigishi* (代議士), *gi-in* (議員) *wo* *s. suru* einen Volksvertreter, Abgeordneten wählen, *daigishi, gi-in ni* *s. suru* zum Volksvertreter, Abgeordneten wählen; *s.-nin* (人) der Wähler, Wahlmann, *s.-meibo* (名簿) die Wählerliste; *s.-min* (民) die Wählerschaft; *s.-k(w)ai* (會) die Wahlversammlung, *s.-jō* (場) das Wahllokal; *s.-ken* (權) das Wahlrecht; *s.-yūkensha* (有權者) der Wahlberechtigte; *s.-hō* (法) das Wahlgesetz, *s.-ihan* (違反) das Vergehen gegen dasselbe, Wahlvergehen; *s.-ku* (區) der Wahlbezirk (*shō* 小, *dai* 大 *-s.-ku* ein kleiner, großer Wahlbezirk); *s.-h(b)i* (日) der Wahltag; *s.-chō* (長) der Wahlvorsteher, Wahlvorstand, *s. wo hikoku* (被告) *ni toru* (取) gegen denselben klagen; *s.-undō* (運動) die Wahl-agitation; *s.-chōsa* (調査) die Wahlprüfung; *s.-kanshō* (干渉) die Wahlbeeinflussung; *s.-bōgai* (妨害) die Wahlverhinderung; *s.-tōhyō* (投票) die Stimme; *s.-yakk(w)an* (約款) die Wahlkapitulation; *s.-shikaku* (資格) die Wahl-fähigkeit; *s.-soshō* (訴訟) der Wahlprozeß; *s. wa ōku* (多少) *wa tōhyō ni yorite kore* (之) *wo okonō* (行) die Wahl erfolgt meist durch Abstimmung; *s. no tōhyōyōshi*



(投票用紙) die Stimmzettel bei der Wahl; *s. ni sanku* (參加) *suru* an der Wahl teilnehmen; *s. ni k(w)an* (關) *suru jimu* (事務) die Wahlgeschäfte, Wahlanglegenheiten; *s. no kek(w)a* (結果) *wa dō desh'ita ka* wie war das Ergebnis, Resultat der Wahl? *s. no tōjits'* (當日) *yori san-jūnichī* (三十日) *inai* (以內) *ni* innerhalb von 30 Tagen vom Tage der Wahl an; *minsengi-in* (民選議員) *no s. ni kanshō suru* die Wahl eines vom Volke gewählten Vertreters beeinflussen; vgl. *seigen* (制限) -s. die beschränkte, *futsū* (普通) -s. die allgemeine, *chokusets'* (直接) -s. die direkte, *kan* (間) -sets'-s die indirekte, *rinji* (臨時) -s. die vorläufige Wahl, *kimēi* (記名) -s. die namentliche Abstimmung, Gegensatz: *mu* (無) -k.; *hokets'* (補闕) -s. die Nach-, Ersatzwahl, *tōkyū* (等級) -s. die Klassenwahl, *i-in* (委員) -s. die Wahl des Komitees usw.

18 ~ 簡 *senkan* die Wahl, Auswahl. s. ~ 倫, 擇 u. a.; *s. suru* auswählen.

1839: 摩

摩 *sasuru, suru, kosuru* streiche(l)n, reiben, befühlen, feilen, polieren (*toqu, migaku* wofür oft 磨 geschrieben wird); drucken; verbrauchen, aufbrauchen; = *goma* (胡麻) *wo suru* (摺) schmeicheln (vgl. 擦, 搗); intrans. *sureru* sich reiben (auch übertragen), abreiben, abnutzen, abfeilen; *masu, ma suru* = *sasuru* usw., vgl. *amma* (按摩) u. a. Andere Bedeutungen: Uausgesetzt die Hängeglocke schlagen, drängen (gegen), auslöschen. 摩 *ma* findet sich im Namen der Provinz Satsu (薩) -ma, ferner der mandschurischen Stadt Matenrei (~ 天領) = Matienling sowie häufig in buddhistischen Wörtern (s. unten) und manchen fremdländischen Namen, auch für *mo* in Morokko = Marokko (~ 洛哥), z. B. *Ma(o)rokkogawa* (革) Marokkoleder, ferner in *Ma(o)homettokyō* = *Mo(u)hamettokyō* (~ 河末教, 訶末教) = *fufuikyō* (回々教) der Islam, vgl. auch 馬, 麻, 磨. *mus'me* (娘) *ga oya* (親) *no senaka* (背中) *wo sasutte imas'* die Tochter streicht dem Vater den Rücken; *k(w)atsuji* (活字) *ga surete kiemash'ita* (消エマシタ) die Zeichen haben sich abgerieben, *ishi* (石) *ga s. maruku* (圓少) *narimash'ita* die Steine sind durch Abreiben rund geworden, *geta* (下駄) *no ha* (齒) *ga s. herimas'* die Untersätze der Geta reiben sich ab, *kyōdai* (兄弟) *wa s. ite naka* (仲) *ga warui* (惡) die Geschwister reiben sich und stehen sich schlecht; *taihen* (大變) *sureta yats'* (奴) *des'* es ist ein sehr geriebener Bursche; *shideyanagi* (垂柳) *mizu* (水) *wo ma su* die

Trauerweide streichelt das Wasser; *sempaku* (船舶) *genyen* (舷々) *ni ma su* die Schiffe reiben sich am Hinterteil.

麻 Hanf; 麻 aus 山, den Fasern desselben, und 广 Dach, s. Klz. CC. Verwechsle 麻 nicht mit 林: Bäume, Wald!

2 ~ 入 *suri-ireru* hineinreiben; eindringen.

4 ~ 切 *surikiru* vertun (z. B. ein Vermögen; *masets'* = *sure-au* (~ 合) *koto* das Sichreiben; das Aufmuntern, Anfeuern; *m. suru* = *sure-au* sich reiben; aufmuntern.

~ 天 *ten wo ma su* man drängt nahe an den Himmel heran; ~ 天樓 *matenro* der Wolkenkratzer.

~ 火 *suribi* (auch 擦火) Feuer, das man durch Reiben von harten Gegenständen oder Schlagen von Feuerstein und Metall erhalten hat; *kiribi* (s. 切火); *s. wo kiru* (切) ein solches Feuer machen; *s. wo kitte tōmyō* (燈明) *wo ageru* (提) ein solches Feuer machen und darbringen.

5 ~ 尼 *mani* verkürzt für *m.-shu* (珠), *m.-hōshu* (寶珠) (buddh.) ein reiner Edelstein.

~ 目 *sureme* (auch 擦目) eine Stelle, die man sich wundgelaufen hat; *s. ga dekiru* (出來ル) man läuft sich eine Stelle wund.

6 ~ 合 *sure-au* (auch 擦合) sich aneinander reiben, (oft übertr.) sich schlecht stehen, auf schlechtem Fuße stehen; *kata* (肩) *to kata to s. hodo* (程) *no konzats'* (混雜) *des'* es ist ein solches Durcheinander, daß einer sich am andern reibt; *ano kyōdai* (兄弟) *wa sure-atte imas'* jene Geschwister stehen sich schlecht, vertragen sich nicht gut miteinander.

~ 込 *suri-komu* hineinreiben.

7 ~ 利支汁 *Marish'ten* Name einer indischen Gottheit (Marici), die Himmelskönigin, Personifikation des Lichtes.

~ 豆腐法 *hararajiru* Misosuppe, in die Tōfu hineingerieben ist.

8 ~ 拂 *mafuts'* = *suru koto* das Reiben; *m. suru* = *suru* reiben.

~ 河末 *Mo(u)hametto, Mahometto* s. ~ 訶末, s. 摩.

~ 肩 *surikata* der Rivale, Mitbewerber.

9 ~ 枯 (磨枯) *sur(i)ē(k)karashi* (no) gerieben, durchrieben, dreist, unverschämt, schamlos; *s. ni naru* gerieben, dreist, unverschämt usw. werden.

~ 洛哥革 *m(a)rokkogawa* Marokkoleder, s. 摩.

~ 耶夫人 *Maya-bunin* die Mutter des Shaka: *Māyā*, die sieben Tage nach seiner Geburt gestorben sein soll; *Mayakan* (艦) Name eines Kriegsschiffs, *Mayazan* (山) Name eines Berges in der Provinz Setts' (攝津); ~ 耶昆布 *mayakombu* eßbarer Seetang, den mau Anfang des 2. Monats vom Tenjōji (天上寺) in der Provinz Setts' als Andenken an den Besuch dieses Tempels mit zurückbringt. In diesem Tempel bittet man um Glück für die Pferde.

10 ~ 拳擦掌 *kobushi wo ma shi, tanagokoro wo sasuru* »man reibt die Faust und die Handfläche«, vom Benehmen vor dem Streit gesagt.

~ 搦 *marats'* das Streiche(l)n mit der Hand; *m. suru* mit der Hand streiche(l)n.

~ 消 *surikieru* verlöscht werden (von Zeichen); *moji* (文字) *ga surikiemash'ita* die Zeichen sind verlöscht.

11 ~ 寄 *suriyoru* nahe herankommen, sitzend heranrutschen.

~ 接 *masets'* das Streiche(l)n; *m. suru* streiche(l)n.

~ 痕 *sureme* s. ~ 目.

~ 脫 *surinukeru* sich durch eine Menschenmenge hindurchdrängen; *hidoi hitogomi* (人込) *wo surinukete ki-mash'ita* er drängte sich durch die gewaltige Menschenmenge hindurch.

~ 菟 の 法典 *Manu no hōten* das Gesetzbuch des Manu.

~ 頂 *tei wo ma su* (*matei su*) man streichelt den Kopf (von großer Zärtlichkeit gesagt).

12 ~ 憂 *makats'* das Aneinandervorbeistreichen von zwei Gegenständen, so daß sie einen Klang geben, der Ton durch Reibung, die Friktion.

~ 斯吒 *marsh'ta* (buddh.) der Affe s. 摩.

~ 替 *surikaeru* umtauschen, z. B. etwas besseres für etwas schlechtes.

~ 訶 *maka* (buddh.) groß; *m.-en* (衍) *Mahāyāna*, der Nordbuddhismus (*daijō* 大乘); *Makada* (陀) Name eines Landes im früheren Mittelindien (Magadha); *Makadaiba* (提婆) Name einer Person (Mahādeva), Schüler von Shaka.

13 ~ 滅 *mamets'* das Abgeriebensein, z. B. von Zeichen; *k(w)atsuji* (活字) *no m.* das Verlöschen, Abgeriebensein von Zeichen.

~ 違 *sure(i)chigai* (auch 擦違) das Aneinandervorübergehen, -fahren; *surechigai ni mi-* (見) -*marsh'ta* ich habe ihn im Vorbeifahren gesehen.

15 ~ 撫 *mabu* das Reiben; *m. suru* reiben.

~ 羯回歸線 *makats'-k(w)aikisen* (buddh.) der südliche Wendekreis; ~ 羯宮 *makats'kyū* (astr.) eine der 12 Kyū (宮) -Sternbilder; ~ 羯陀國 *Makadakoku* (buddh.) s. oben ~ 訶陀.

17 ~ 擦 *masats'* das (Ab)reiben, die Reibung, Friktion, auch übertr.; *m. suru* reiben; *m. sh'ite toritaru* (取) *タル* *hi* (火) Feuer, das durch Reiben (meist von *hinoki* 檜 Holz) gewonnen ist = *kiribi* (切火), s. auch ~ 火; *m. wo fusegu* (防) die Reibung verhindern; *m.-denki* (電氣) die Reibungselektrizität; *m.-ryoku* (力) die Reibungskraft; *m.-on* (音) der durch Reibung entstandene Ton; *m.-nets'* (熱) die durch Reibung entstandene Hitze.

18 ~ 壘 *marui* das Stürmen gegen eine Festung; das Herandrängen ganz nahe; *m. suru* stürmen.

~ 醬 *suribishio* kleingeriebene Salzlake.

19 ~ 羅伽陀 *marakada* (buddh.) ein grüner Edelstein, eine von sieben Kostbarkeiten.

~ 醜首羅 *Makeishura* (buddh.) Name einer indischen Gottheit (Mahāsvara) gewöhnlich Daijizai (大自在).

20 ~ 觸 *mashoku* das Abreiben; *m. suru* abreiben.

~ 騰 *Matō* derjenige, der zuerst den Buddhismus von Indien nach China gebracht hat.

1840: 檢

檢 nach dem On *ken* gelesen, wechselt oft mit 檢, das zum Teil dieselben Bedeutungen hat. Vgl. auch 驗. Als Kun gelten: *shiraberu* -(dafür meist 調) untersuchen, prüfen, *kangaeru* (考) nachdenken, überlegen, *sagas'* (dafür meist 搜), *tsukaneru* (dafür meist 束) zusammenfassen. Andere Bedeutungen: Sich beschränken, zurückhalten, hochheben, herumgehend prüfen, gleich, Gußform, die Arme kreuzen usw.

僉 s. I S. 331.

2 ~ (檢) 力器 *kenryokki* das Dynamometer.

4 ~ (檢) 分 *kembun* die Besichtigung, Untersuchung durch einen Beamten, vgl. *kembun* (見分), *ken-ets'* (~ 閱); *jitchi* (實地) *wo k. suru* den Ort der Tat, Tatort besichtigen.

5 ~ (檢) 出 *kenshuts'* das Prüfen und Ausfindigmachen; *k. suru* ausfindig machen, entdecken; *ayamari* (誤) *wo k. suru* Fehler ausfindig machen, entdecken.

6 ~ (檢) 印 *ken-in* der zur Beglaubigung aufgedruckte, urkundliche Stempel; *kuyak'sho* (區役所) *no*

*k. wo ukubeshi* (受少可シ) es muß mit dem Stempel des Gemeindeverwaltungsamts beglaubigt werden; *k.-zumi* (濟) durch den Stempel beglaubigt, bestätigt.

~(檢)地 *kenchi* die Bodenvermessung (jetzt gewöhnlich *sokuryō* 測量); *k. no yakunin* (役人) der Vermessungs-, Katasterbeamte; *k.-chō* (帳) das Kataster; *ta* (田) *no k. wo uts'* (打) die Vermessung eines Reisfeldes vornehmen.

~(檢)字 *kenji* ein Verzeichnis schwieriger chinesischer Zeichen in einem chinesischen Wörterbuch; *k. wo hiraite* (開イテ) *miru* (見) dieses nachschlagen.

7 ~ (檢)尿器 *kennyōki* ein Instrument zur Untersuchung des Urins.

~(檢)束 *kensoku* die Beschränkung, Einschränkung, das Zurückhalten; *k. suru* beschränken, einschränken, zurückhalten, hindern; *k. naki kyōman* (驕慢) unbegrenzter Hochmut, Stolz; *g(w)aishuts'* (外出) *wo k. suru* am Ausgehen hindern; *shūto* (囚徒) *wo k. suru* einen Gefangenen überwachen, einsperren.

~(檢)見 *kenmi, kemi* (auch 毛見) (früher) Abschätzung der vermutlichen Reisernte und die Festsetzung der Höhe der jährlichen Abgaben in Reis, Steuerveranlagung; auch der Beamte, dem dies oblag = *kensa*, vgl. ~ 査.

8 ~ (檢)事 *kenji* der Staatsanwalt; *k. no shoku* (職) der Beruf desselben; *k.-kyoku* (局) die Staatsanwaltschaft; *k.-chō* (長) der Oberstaatsanwalt (an einem Appellationsgericht *kōsoin* 控訴院); *k.-sōchō* (總長) der Oberreichsanwalt; *k.-sei* (正) der erste Staatsanwalt bei einem Landgericht; *k.-ho* (補) der Assessor; *k. no benron* (辯論), *ronkoku* (論告) *ga arimash'ta* der Staatsanwalt sprach das Gericht an, hielt eine Ansprache; *sono k.-kyoku no jimu* (事務) *no sh'ki* (指揮), *kantoku* (監督) *wo tsukasadoru* (掌) man übernimmt die Führung und Aufsicht über die Angelegenheiten, Geschäfte der Staatsanwaltschaft.

~(檢)使 (früher) *kenshi* ein Beamter, der sich von den Tatsachen durch Besichtigung überzeugte, der Untersuchungsbeamte.

~(檢)定 *kentei* die Prüfung und Festsetzung, amtliche Anerkennung, Bestätigung, Genehmigung, Billigung; *k. suru* amtlich anerkennen, bestätigen, genehmigen, billigen, gutheißen; *k.-sh'ken* (試験) die Prüfung, das Examen zum Zwecke der zu erteilenden Erlaubnis, Genehmigung als Lehrer in den Volksschulen, Mittelschulen, Seminaren usw. = *kyōin* (教員) *-k.*; *k.-sh'ken-i-in* (委員) die Kommission dafür; *Mombushō* (文部省) *-k.-zumi* (濟) *no hon*

(本) ein vom Unterrichtsministerium genehmigtes Buch; *kono kyōk(w)asho* (教科書) *wa Mombushō no k.-zumi des'* dieses Lehrbuch ist vom Unterrichtsministerium genehmigt; *k.-ryō* (料) die Gebühren, Kosten für die Genehmigung; *mush'ken* (無試験) *-k. wo shutsug(w)an* (出願) *suru* um Genehmigung ohne abgelegtes Examen einkommen. ersuchen.

9 ~ (檢)屍 *kenshi* die Leichen-, Totenschau; *k. suru* die Leiche besichtigen, Leichen-, Totenschau halten; *k.-k(w)an* (官), *k.-nin* (人) der Leichen-, Totenbeschauber; *keisats'-i* (警察醫) *shutchō* (出帳) *no ue* (上) *k. wo nash'tari* der Polizeiarzt begab sich an Ort und Stelle und besah die Leiche; *k. no kekk(w)a* (結果) *tasats'* (他殺) *no utagai* (疑) *ari* das Resultat der Leichenschau war der Mordverdacht, der Verdacht, daß er ermordet war.

~(檢)査 *kensa* die Besichtigung, Inspektion, Revision, Prüfung, Untersuchung, s. ~ 見; *k. suru* besichtigen, inspizieren, revidieren, prüfen, untersuchen; *k. wo ukeru* (受) besichtigt usw. werden; *k.-jo* (所) der Besichtigungs-, Prüfungsort, vgl. *seishi* (生絲) *-k.-jo* das Seidenprüfungsamt; *k.-k(w)an* (官), *k.-yaku* (役) der Inspektor, Revisor, der Besichtigende, das Amt als solcher, *k.-yaku* auch speziell das Amt des Schiedsrichters bei den Ringern; *kachimake* (勝負) *no k. wo nas' mono* (者) der Richter über Sieg und Niederlage, Gewinnen und Verlieren: *k. no shō* (證) *to sh'te in* (印) *wo os'* (捺) als Beweis für die Besichtigung seinen Stempel aufdrücken; *k. sh'te yoshi-ashi* (善惡) *wo kimeru* (定) die Qualität prüfen; *taikaku* (體格) *wo k. suru* körperlich untersuchen; *henshi* (變死) *nado no shi* (屍) *no k.* die Untersuchung des Leichnams eines durch einen gewalttätigen Tod Umgekommenen.

~(檢)疫 *ken-eki* die ärztliche Untersuchung von Passagieren zur Vorbeugung gegen ansteckende Krankheiten, Quarantäne; *k.-sh(j)o* (所) die Quarantänestation; *k.-i-in* (委員) die Quarantänekommission (für dergleichen ärztliche Untersuchungen) = *k. no jimu* (事務) *wo ats'kau* (扱) *i-in*; *k.-kisoku* (規則), *k.-jōrei* (條例) die Quarantänebestimmungen; *k.-hō* (法) das Quarantänegesetz; *k.-ri* (吏), *k.-gakari* (係), *k.-k(w)an* (官) der Quarantänebeamte, der Beamte des Gesundheitsamtes; *k.-ki* (旗) die Quarantäneflagge, gelbe Flagge; *k.-i* (醫) der Quarantänearzt.

10 ~ (檢)案 *ken-an* die Besichtigung, Schau; *shi-tai* (死體) *-k.* die Leichenschau.

~(檢)校 *kenkyō* (früher) ein blinder Hofmusikant; ein blinder Masseur vom höchsten Grade; auch der Superior

eines buddhistischen Tempels auf dem Kōyasan (高野山); *kenkō* die Prüfung, Untersuchung, *k. suru* prüfen, untersuchen. Vgl. den Namen Haawa (塙) Kengyō (檢校).

11 ~ (檢)眼鏡 *kengankyō* der Augenspiegel, das Ophthalmoskop.

~(檢)章 *kenshō* s. ~ 印.

12 ~ (檢)番 *kemban* ein Lokal zur Besorgung von Geishas.

~(檢)視 *kenshi* s. ~ 閱.

~(檢)証 (證) *kenshō* die Beurkundung; *k. suru* beurkunden.

~(檢)診 *kenshin* die Untersuchung des Pulses; *jōkyakutō* (乗客等) *ni k. suru* bei den Reisenden usw. den Puls untersuchen.

13 ~ 電機 *kendenki* das Elektroskop.

14 ~ (檢)察 *kensats'* die Prüfung, Untersuchung, Nachforschung; *k. suru* prüfen, untersuchen, nachforschen; *k.-k(w)an* (官) der Untersuchungsbeamte, spezielles Amt in Formosa (Taiwan 臺灣) an den dortigen höheren Gerichten = Staatsanwalt; *k.-k(w)anchō* (長) der Vorsteher dieses Amtes; *k.-kyoku* (局) das Prüfungsamt in Formosa (*kensats' no jimu* 事務 *wo okonō* 行 *tokoro* 所).

~(檢)算 *kensan* die Rechnung, Revision; *shimedaka* (締高) *wo k. suru* prüfen, revidieren, ob die Summe stimmt, den Betrag, die Summe prüfen.

~(檢)認 *kennin* die Prüfung und Genehmigung; *k. suru* prüfen und genehmigen; *g(w)ansho* (願書) *wo k. suru* eine Bittschrift prüfen und genehmigen.

15 ~ (檢)震器 *kenshinki* der Erdbebenmesser, das Seismometer.

~(檢)閱 *ken-ets'* die Prüfung, Besichtigung, Inspektion, Untersuchung, Musterung, Zensur; *k. suru* prüfen, besichtigen, durchsehen, inspizieren, untersuchen, mustern; *chōbo* (帳簿) *wo k. suru* die Bücher, Register prüfen; *shimbun* (新聞) *wo k. suru* die Zeitung zensieren; *k.-zumi* (濟) durchgesehen, geprüft; *heitai* (兵隊), *guntai* (軍隊) *wo k. suru* Truppen mustern; *k.-k(w)an* (官) der Inspektor, Zensor; *k.-gakari* (係), *k.-shi* (使) dasselbe; *kyōk(w)asho* (教科書) *wa subete* (凡テ) *Mombushō* (文部省) *no k. wo furu* (經) *wo yō* (要) *su* die Unterrichtsbücher müssen alle vom Unterrichtsministerium genehmigt werden.

17 ~ (檢)斷 *kendan* die Prüfung und Entscheidung von Recht und Unrecht (*sono rihi* 理非 *wo k. suru koto*); *k.-shoku* (職) Name eines früheren Amtes zur Kamakurazeit, ähnlich dem späteren Machibugyō (町奉行).

~(檢)濕器 *kenshitsu'ki* das (der) Hygrometer.

19 ~ (檢)證 *kenshō* s. ~ 証.

~ 鏡 *kenkyō* die mikroskopische Untersuchung.

1841: 擒

擒 *toriko* der Kriegsgefangene (dafür häufig 虜, 俘虜, 俘囚, 捕虜 u. a.); *t. ni suru* gefangennehmen, auch *toraeru* (vgl. 捕); *kin.* *kōfuku* (降服) *sh'taru t.* Gefangene, die sich ergeben haben; *nigetaru* (逃テタル) *t.* Gefangene, die geflohen sind; *zoku* (賊) *wo t. ni sen ni wa mazu* (先) *ō* (王) *wo t. ni seyo* (擒賊先擒王) wenn du die Aufrührer gefangennehmen willst, nimm zuerst ihren König, ihr Haupt gefangen! (nach einem chinesischen Gedicht).

禽 ursprünglich Bezeichnung für die wilden Tiere aus 禺 »Affe« (田 Kopf, 内 Hinterteil und Schwanz); 今, das phonetische Element, ist erst später an die Stelle von 中 Hörnern getreten.

10 ~ 捉 *kinsoku* die Gefangennahme; *k. suru* gefangennehmen.

~ 捕 *kimpo* s. ~ 捉.

11 ~ 掙 *kinsots'* s. ~ 捉.

~ 斬 *kinzan* die Gefangennahme und das Kopfab schlagen; *k. suru* gefangennehmen und köpfen.

16 ~ 縛 *kimpaku* die Gefangennahme, s. ~ 捉; *k. suru* gefangennehmen.

17 ~ 獲 *kink(w)aku* die Gefangennahme, s. ~ 捉; *k. suru* gefangennehmen.

~ 縱 *kinshō* die Gefangennahme und Freigabe.

1842: 撼

撼 nach dem On *kan* gelesen. Als *Kun* gelten: *ugoku* sich bewegen (dafür gewöhnlich 動), trans. *ugokas'* bewegen (s. auch 搖, 感 u. a.).

感 s. S. 179.

11 ~ 動 *kandō* die Bewegung, das Losesein, Wackeln; *k. suru* sich bewegen, lose sein, wackeln.

13 ~ 鈴 *kanrei* das Bewegen der Glocken; *k. suru* die Glocken bewegen.

~ 頓 *kanton* das Umfallen durch Bewegung; *k. suru* durch Bewegung umfallen.



15 ~ 摩 *kamma* das Bewegen und Herankommen; *k. suru* bewegen und herankommen.

~ 膝 *kanshitsu* das Bewegen der Knie; *k. suru* die Knie bewegen.

16 ~ 蕩 *kantō* das Erschüttern; *k. suru* erschüttern.

1843: 捷

捷 (selten) *muchi-uts* peitschen; *tats*. Andere Bedeutungen: Sehr schnell, gelangen, die Stelle am Bogen, wo man den Pfeil anlegt.

達 jetzt »gelangen«, ursprünglich: 達 (込) »gehen, gehen machen« und 幸 »der Hirt« aus 大 »Mensch« und 羊 »Schaf«. Vgl. auch 擇.

11 ~ 答 *tatsuchi* das Peitschen; *t. suru* peitschen.

~ 脛 *takkei* das Schlagen der Lenden.

13 ~ 碎 *tassai* das Zerschlagen, Zertrümmern; *t. suru* zerschlagen, zertrümmern.

17 ~ 擊 *tatsugeki* das Schlagen; *t. suru* schlagen.

1844: 搗

搗 *suru* (zer)reiben, zu Pulver reiben, *migaku* (ab)reiben, feilen, polieren (dafür oft 磨, s. auch 摩); *vai*. Andere Bedeutung: Herabrollen (Steine). *miso* (味噌) wo *sutte dengaku* (田樂) *ni ts'keru* (附) Miso reiben und zu Tōfu fügen; hinzutun.

雷 Donner (*kaminari*), Regen (雨) über den Reisfeldern (田).

3 ~ 小鉢 *surikobachi* s. ~ 鉢.

4 ~ 木 *surikogi* der Quirl, Stößel, s. ~ 紛木; übertr.: spöttisch von jemand, dessen Wissen im Laufe der Zeit zurückgeht; s. *de hara* (腹) wo *kiru* (切) etwas Schwieriges vollbringen, einen schwierigen Plan erwägen.

5 ~ 打 *raida* das heftige Hineinstoßen; *r. suru* heftig hineinstoßen.

6 ~ 肉 *surimi* pulverisiertes Fischfleisch (auch 擦身).

7 ~ 芋 *surimo* kleingeriebene Yama(no)imo (Dioscorea Japonica).

8 ~ 物 *surimono* die Drucksache = *insats' mono* (印刷物).

9 ~ 盆 *raibon* = *suribachi* (~ 鉢); ~ 盆槌 *suribonzui* der Quirl, s. ~ 木, 紛木 u. a.

10 ~ 紛鉢 *surikobachi* s. *suribachi* (鉢); ~ 紛木 *surikogi* der Quirl, s. ~ 木 u. a.

11 ~ 細 *raisai* das Zerreiben, Pulverisieren, s. ~ 潰, 細.

13 ~ 碎 *surikudaku* (s. *suritsubus* ~ 潰) pulverisieren; *raisai suru* = s.

~ 落 *suru-otos* abreiben; *furo* (風呂) *de aka* (垢) wo s. den Schmutz in der Badewanne durch Reiben beseitigen, abreiben.

~ 違 *sure(i)chigau* aneinander vorbeipassieren, -gehen, -fahren; *sore wa kisha* (汽車) wo s. *tokoro* (處) *des* da fahren die Züge aneinander vorbei, *sure(i)chigai ni iku* (行), *kuru* (來) aneinander vorbeifahren.

~ 鉢 *suribachi* die irdene Reibschüssel, s. *surikobachi* (紛木), (dial.) *kawarakebachi* (土器鉢); s. *to wa miso* (味噌), *goma* (胡麻) wo *suru ni mochiuru* (用) *ki* (器) *nari* die Reibschüssel ist ein Apparat, den man beim Reiben der Miso, des Sesams usw. gebraucht; s. *-mushi* (蟲) die Larve des Ameisenlöwen.

14 ~ 槌 *raitsui*, *surikogi* der Quirl, s. ~ 木, ~ 紛木.

15 ~ 潰 *suritsubus* (auch 磨潰, 擦潰 u. a.) zu Pulver zerreiben = *sutte tsubus*, *sutte saimats* (細末) *ni suru* zu feinem Pulver reiben; *komaka* (細) *ni* s. zu feinem Pulver reiben; *suritsubuseru yama(no)imo* (山芋) kleingeriebene Yama(no)imo, s. ~ 芋.

~ 餌 *suru-e* kleingeriebes Futter für kleine Vögel, wie Nachtigallen, Kanarienvögel.

21 ~ 爛 *rairan* das Zerreiben zu feinem Pulver; *saimats* (細末) *ni r. su* man zerreibt zu feinem Pulver, pulverisiert.

1845: 擁

擁 wird nach dem On *yō* gelesen. Als Kun gelten: (*i*)*daku*, *kakaeru* hegen, umfassen, umspannen = *yō suru* (s. 抱, vgl. 抱擁 *hōyō*), *te* (手) *ni mots* (持) in der Hand haben. Andere Bedeutungen: Bedecken, stützen, schützen, folgen, Einfriedigung, Bezirk.

雍 s. II S. 208: 雍.

5 ~ 立 *yōryū*, *yōrits* die Hilfe, der Beistand bei der Besteigung des Thrones; *y. suru* bei der Besteigung des Thrones behilflich sein.

6 ~ 耒 *yōrai* das Halten des Spatens, der Hacke in der Hand; *y. suru* dieselben in der Hand halten.

8 ~ 抱 *yōhō* das Halten in der Hand; *y. suru* in der Hand halten.

9 ~ 咽 *yōen* der Pichel.

~ 持 *hōji* s. ~ 抱.

~ 旆 *yōhai* das Halten der Fahne; *y. suru* die Fahne halten.

~ 柱 *yōchū* das Umspannen, Umfassen des Pfostens, der Säule; *y. suru* diese umspannen, umfassen.

10 ~ 書 *yōsho* das Halten eines Buches in der Hand, das Fortlegen, Aufbewahren der Bücher; *y. suru* ein Buch in der Hand halten; die Bücher fortlegen.

13 ~ 腫 *yōshō* das Anschwellen eines Geschwürs; die Gestalt eines dicken, starken Kiefers; *y. suru* anschwellen.

14 ~ 塵 *yōjin* »das Hegen des Staubes«, wird von fleißigem, schwierigem Studium gesagt, das einen ganz in Anspruch nimmt, bei dem man sich nicht um anderes bekümmert.

~ 聚 *yōshū* die Ansammlung; *y. suru* sich an-, versammeln.

15 ~ 劍 *yōken* das Halten des Schwertes in der Hand; *y. suru* das Schwert in der Hand halten; *y.-gani* (蟹) eine Art Krabbe = *dempōgani*.

~ 膝 *yōjishi* das Umspannen der Knie; *y. suru* dieselben umspannen.

~ 衛 *yōei* s. ~ 護.

16 ~ 據 *yōkyō* das Halten und Schützen; *y. suru* halten und schützen.

~ 樹 *yōju* das Umspannen, Umfassen eines Baumes; das Umfassen, Umspannen kleiner Kinder.

~ 蔽 *yōhei* das Bedecken und Verhüllen; *y. suru* bedecken und verhüllen; *kao* (面) wo *y. su* man verhüllt das Gesicht.

~ 闕 *yōats* das Schließen, Sperren; *y. suru* (ver)schließen, sperren.

17 ~ 簞 *yōsei* das Haben, Halten eines Besens; *y. suru* denselben haben, halten.

21 ~ 護 *yōgo* der Schutz (besonders der Gottheiten), die Unterstützung, Verteidigung; *y. suru* stützen, unterstützen, verteidigen.

1846: 擇

擇 *erab(m)u* (*yoru, eru* s. 撰), (aus)wählen; *nukitoru* herausnehmen, *sugureru* hervorragen; *taku*, *j(ch)aku*, oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen, vgl. *sen* 撰 (選) *-taku suru* auswählen und den Namen der größten Kurileninsel: Etorupjima (擇捉島). *yoi* (良) *no*, (*zen* 善) *wo*

*erab(m)u*, *yoru*, *eru* (nur) die guten auswählen; *kome* (米) *wo erab(m)u*, *yoru*, *eru* den Reis auswählen, vgl. ~ 米; *yō* (要) *wo erab(b)u* s. ~ 要 die Hauptsache auswählen, des Wichtigste aussuchen.

擇 Auge (目 = 目) über dem Verbrecher (幸): Vorsicht. 幸 ist ursprüngl. 幸: 大 Mensch und 羊 Verbrecher. Vgl. 捷.

2 ~ 人 *yori(eri)bito* (vgl. 選人), *takujin* auserlesene, ausgewählte, hervorragende Leute.

~ 力 *chakuriki* (buddh.) die Kraft, alles zu unterscheiden und auszuwählen.

4 ~ 分 *yori(eri)wakeru* s. 撰 (選) 分: *shimamono* (品物) *wo yori(eri)wakete yoku shimash'ta* ich habe die Waren durch Assortieren, Auswählen verbessert.

~ 日 *takujits* s. 撰 (選) 日.

~ 木 *takuboku* die Auswahl der Bäume; *t. no hima* (暇) *nashi* heißt es ursprünglich von einem hungrigen Affen, der sich den Baum nicht erst aussuchen kann, von dem er fressen will: Wenn man hungrig ist, schmeckt alles.

5 ~ 出 *erab(m)u*, *yori(eri)-(i)das* s. 撰 (選) 出; *tak'shuts* die Auswahl; *t. suru* auswählen.

6 ~ 交 *takkō* die Auswahl des Verkehrs, der Freunde, s. 撰 (選) 友.

~ 好 *eri(yori)gonomi* die Auswahl des Guten, s. 撰 (選) 好.

~ 米 *takubei* die Auswahl des Reises; *t. suru* den Reis auswählen.

~ 臣 *tak'shin* die Wahl der Lehnsnannen, s. 撰 (選) 臣.

~ 行 *takkō* auserlesenes Benehmen, auserlesene Führung, die Auswahl guten Benehmens, gute Führung.

7 ~ 別 s. ~ 分.

~ 良 *takuryō* s. ~ 好, 撰 (選) 良.

~ 言 *takugen* die Wahl der Worte; *t. suru* dieselben wählen.

8 ~ 取 *yori(eri)doru* (aus)wählen; Subst. *yori(eri)dori* die Auswahl, s. 撰 (選) 取.

~ 拔 *erab(m)inuku*, *yori(eri)-nuku* auswählen; *yoki* (好) *ki* (言) *wo yori(eri)-nuku* gute Worte wählen, s. 撰 (選) 拔; *takubats* die (Aus)wahl; *t. suru* (aus)wählen.

9 ~ 要 *takuyō* die Auswahl der Hauptsache, des Wichtigsten; *t. suru* die Hauptsache, das Wichtigste auswählen.

~ 食 *tsuwari* Störungen in den ersten Monaten der Schwangerschaft, Übelkeit, Erbrechen (vgl. 惡阻).



10 ~ 屑 *yori(eri)kuzu* der Rest, die Überbleibsel.  
s. 撰(選)屑.

11 ~ 偶 *takugū* die Wahl des Gatten; *t. suru* den Gatten wählen.

12 ~ 善 *takuzen* die Wahl des Guten; *t. suru* das Gute wählen.

~ 婿(婿) *tak'sei* die Wahl des Schwiegersohns; *t. suru* den Schwiegersohn wählen.

~ 殼 *yorigara(shi)* s. ~ 屑.

~ 筆 *takuhits'* s. 撰(選)筆.

~ 菜 *tak'sai* die Vervollständigung der Zuspeise.

13 ~ 嫌 *erikirai* s. 撰(選)嫌.

~ 滅 *jakumets'* (buddh.) (gewöhnlich 寂滅) das Nirwāna, der Tod, Eingang ins Paradies.

~ 郷 *takkyō* die Auswahl des Dorfes, der Heimat; *t. suru* dies auswählen.

14 ~ 對 *takutai* s. ~ 偶.

~ 種 *tak'shu* die Auswahl, Auslese des Samens, der Art; *t. suru* den Samen, die Art auswählen, auslesen.

~ 遣 *takken* die Auswahl und Sendung; *t. suru* auswählen und senden.

15 ~ 賢 *takken* s. 撰(選)賢.

~ 鄰 *takurin* die Auswahl der Nachbarschaft; *t. suru* die Nachbarschaft auswählen.

16 ~ 曆 *takureki* die Auswahl des Kalenders.

~ 選 *tak'sen* s. 撰(選)擇.

1847: 擅

擅 *hoshimama* s. 恣 II S. 137, 縱: *sen*. Andere Bedeutungen: Innehaben, besitzen, sich stützen (據).

擅 s. II S. 210.

7 ~ 劫 *sengō* die willkürliche Drohung; *s. suru* willkürlich drohen.

~ 私 *senshi* die Berechnung des eignen Nutzens.

8 ~ 制 *sensei* s. 專制 die Willkür, der Despotismus; *s.-seifu* (政府) die despotische Regierung; *s.-seiji* (政事) dasselbe, eigentl.: die Angelegenheiten derselben.

~ 長 *senchō* die Ausdehnung, Erweiterung der Geschicklichkeit, Fähigkeiten.

9 ~ 柄 *sempei* die willkürliche Regierung; *s. suru* willkürlich regieren.

10 ~ 恣 *senshi* die Willkür; *s. no kokorozashi* (志) *naku* ohne die Absicht der Willkür.

~ 殺 *sensats'* das Töten nach Willkür; *s. suru* willkürlich töten.

11 ~ 赦 *sensha* die willkürliche Begnadigung eines Verbrechers; *s. suru* den Verbrecher nach freiem Ermessen begnadigen.

12 ~ 場 *senjō* ein großer Künstler, der an dem Orte keinen Feind hat.

~ 朝 *senchō* die willkürliche Führung der Regierungsgewalt bei Hofe.

~ 發 *sempats'* das Senden einer Streitmacht nach eigenem Ermessen; *s. suru* eine Streitmacht nach eigenem Ermessen senden.

16 ~ 橫 *sen-ō* die Willkür, s. 專橫.

18 ~ 斷 *sendan* die Entscheidung nach eigenem Ermessen, vgl. 專斷; *s. suru* nach eigenem Ermessen entscheiden.

20 ~ 議 *seugi* die willkürliche Bestimmung, Festsetzung nach eigenem Ermessen, Gutdünken.

22 ~ 權 *senken* die Ausübung der Gewalt nach eigenem Ermessen, der Despotismus, vgl. 專權; *s. suru* dieselbe nach eigenem Ermessen ausüben, despotisch sein.

1848: 操

操 *misao* die Treue besonders der Frau gegen den Mann, Keuschheit (vgl. *teisets'* 貞節), bisweilen auch allgemein die Beständigkeit, Festigkeit in der Moral, Zucht (vgl. *chūgi* 中義); *ayatsuru*, *ayadoru* Puppen, Marionetten tanzen, sich bewegen lassen (vgl. auch *ayatsuriningyō* 操人形 die Puppe, Marionette, verkürzt *ayatsuri*), übertr.: nach Willkür, Belieben behandeln, zu seinem Werkzeug machen, geschickt zu behandeln wissen (= *ayanas'*); Subst. *ayatsuri* = *ayatsuru koto*, *ayatsuriningyō*; *sō*, oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen, vgl. *shi* (士) -*sō* die Vasallentreue, *tei* (貞) -*sō*, *sei* (清) -*sō*, *ses* (節) -*sō* die Treue, *tai* (體) -*sō* das Turnen usw. Vgl. den Namen des Kriegsschiffes *Sōkō* (~江), das am 25. Juli 1894 von China genommen wurde. Andere Bedeutungen: Tendenz, feste Absicht, festhalten, die Musik der Koto. In Vornamen auch *toru*, *mochi*, *aya*. *misao no tadashii* (正) *onna* (女) ein keusches, züchtiges Weib; *ano onna ni wa m. ga nai* sie ist unzüchtig, unkeusch, vgl. *shiri* (尻) *ga hayai* (早); *m. wo mamoru* (守), *yaburu* (破) die Treue (be)wahren, treu bleiben, die Treue verletzen, untreu werden; *m. wo tatete* (立テ、) *tōs'* (通) bis zu Ende treu bleiben, die Treue (be)wahren; *suguretaru* (優レタル) *m.* große, hervorragende Keuschheit, Treue; *meiyo* (名譽) *to m. (to)* Ehre und Treue;

*kane* (金) *de m. wa urimasen'* (賣リマセヌ) für Geld verkauft sie die Keuschheit nicht; *ningyō ni ito* (絲) *wo ts'kete* (附ケテ) *kage* (影) *de ayatsuru* die Puppen an einem Faden tanzen lassen, *otoko* (男) *wo umaku* (旨ク) *a.* einen Mann an seiner Schürze haben, mit ihm machen, was man will, *ro* (櫓) *wo a.* die Ruder bewegen, rudern; *buka* (部下) *wo ayatsutte warui* (悪) *koto wo saseru* die Untergebenen nach Gutdünken lenken und zu Schlechtem verführen, mißbrauchen.

梟 (häufiges Lautzeichen) das Zwitschern (品) der Vögel auf den Bäumen (木).

2 ~ 人形 *ayatsuriningyō* die Marionette, Puppe; *ningyō ni ito* (絲) *wo ts'kete* (附ケテ) *kage* (影) *de ayatsutte samazama* (種々) *no shosa* (所作) *wo saseru* *gei* (藝) eine Kunst, die darin besteht, daß man Puppen an einem Faden lenkt und pantomimische Darstellungen machen läßt; *a. wo odoraseru* (踊ラセル) Marionetten tanzen lassen.

5 ~ 卮 *sōshi* das Saketrinken, Halten eines Sakeschälchens in der Hand; *s. suru* Sakeschälchen in der Hand halten.

~ 矛 *sōbō* das Halten eines Speers; *s. suru* einen Speer halten.

6 ~ 守 *sōshu* die Wahrung der Keuschheit, Zucht; die Keuschheit (*s. misao*).

~ 耒 *sōrai* das Halten eines Spatens, einer Haeke; *s. suru* einen Spaten, eine Hacke halten.

~ 舟 *sōshū* das Rudern eines Bootes; *s. suru* ein Boot rudern.

~ 行 *sōkō* die Führung, das Benehmen, Betragen; *s. suru* sich führen, benehmen, betragen.

7 ~ 作 *sōsaku* die körperliche Arbeit; *s. suru* körperlich arbeiten.

~ 兵 *sōhei* das Ergreifen der Waffe; *s. suru* die Waffe in die Hand nehmen.

~ 弄 *sōwō* das Verspotten, Verhöhnern; *s. suru* verspotten, verhöhnen, seinen Spott, Scherz treiben.

8 ~ 典 *sōten* Vorschriften, die zu halten sind; *hohei* (歩兵) -*s.* Vorschriften für die Infanterie.

~ 尙 *sōshō* vornehmes, edeles, würdiges Betragen, Benehmen.

~ 法 *sōhō* (mil.) die Bedienung eines Geschützes; *s. suru* ein Geschütz bedienen; *s.-kyōren* (教練) das Geschützexerzieren. Vgl. ~ 砲.

~ 芝居 *ayatsurishibai* das Puppentheater, ein Theater für Marionettenspiele, die zu den Jōruri, einer Art musikalischen Vortrag, gespielt werden, vgl. *ayatsuriza* (座).

9 ~ 刺 *sōrats'* wilde Tapferkeit.

~ 持 *sōji* festes Halten in der Hand; *s. suru* fest in der Hand halten.

~ 竿 *sōkan* das Halten einer Stange, eines Stocks; *s. suru* dergleichen halten.

~ 軍 *sōgun* die Führung einer Armee; *s. suru* dieselbe führen.

10 ~ 宰 *sōsai* das Leiten, die Leitung; *s. suru* leiten.

~ 座 *ayatsuriza* s. ~ 芝居.

~ 砲 *sōhō* die Bedienung, Handhabung eines Geschützes; *s. suru* dasselbe bedienen, handhaben.

11 ~ 堅 *sōken* der feste, sichere Schutz; *s. suru* fest schützen.

~ 淨瑠璃 *ayatsurijōruri* Jōruri, eine Art musikalischer Vortrag, der mit Marionetten zusammen aufgeführt wird.

12 ~ 植 *sōshoku* = *misao* (操, 節操).

~ 琴 *sōkin* das Nehmen der Koto in die Hand; *s. suru* die Koto in die Hand nehmen.

~ 觚 *sōko* das Ergreifen der Feder und die schriftliche Abfassung; *s. suru* die Feder ergreifen und schreiben; *s.-sha* (者) der Journalist, Mann der Presse, Feder, Schriftsteller, Zeitungsschreiber; *s.-jikets'* (字訣) Name eines Werkes über chinesische Synonyma von Itō Tōgai (伊藤東涯).

13 ~ 楫 *sōshō* das Rudern; *s. suru* rudern.

14 ~ 箋 *sōsen* das Nehmen, Halten eines Schriftstücks; *s. suru* ein Schriftstück in die Hand nehmen.

~ 綱渡 *sōkōto* (mil.) die Seilfähre.

15 ~ 履 *sōri* das Betragen, Benehmen, die Führung, s. ~ 行.

~ 節 *sōsets'* = *misao* (auch *sessō* 節操).

~ 練 *sōren* (mil.) s. 操練, *kyōren* (教練) die Ausbildung, Übung, das Exerzieren; *s. suru* ausbilden, üben, exerzieren; *s.-jō* (場) der Exerzierplatz.

16 ~ 機 *ayatsuri* die Maschinerie, mit der man Puppen tanzen läßt; auch die Aufführung = *ayatsuru koto*, ferner = *ayatsuriningyō* (人形) die Puppe(n), Marionette(n).

17 ~ 營 *ayatsuri-itonamu* etwas in verschiedener Weise tun.

~ 縵 *sōman* die Unordnung.

~ 縱 *sōjō* = *ayatsuru koto*, dem Sinne nach auch *ayatsuri* gelesen, s. 操; *ningyō* (人形) *wo s. sh'ite misu* (見ス) man führt Marionetten vor; *buka* (部下) *wo s. sh'ite*

akuji (惡事) wo nas' die Untergebenen als Werkzeug zu schlechten Taten benutzen, mißbrauchen.

19 ~ 韻 sōin = misao (操, 簡操).

1849: 據

據 (falsch 據) (ta)yoru sich stützen auf (ni), als Stützpunkt nehmen (z. B. einen gefestigten Platz, s. tatekomoru 立籠), sich richten nach (ni), seinen Grund, Ursprung haben in (ni), ankommen auf (ni), die Folge sein von (ni), zurückführen auf (ni), zuzuschreiben zu sein, herrühren, kommen von (ni), abhängen, abhängig sein von (ni), sich verlassen, rechnen auf (ni), sich festsetzen, einnisten, vgl. 依, 由, 因 u. a.; yoridokoro der Anhalt, Grund, Beweis, Beweisgrund (auch 據所 geschrieben), oft yondokoro, das besonders in der negativen Verbindung yondokoronai (auch 無據 geschrieben) unumgänglich, absolut notwendig, Adv. yondokoronaku »notwendigerweise« vorkommt; vgl. nanigoto (何事) ni yorazu auf jeden Fall, jedenfalls; kyo, vgl. konkyochi (根據地) ein Stützpunkt (wie Port Arthur). Andere Bedeutungen: Zurückhalten, sich zufrieden geben u. a. In Vornamen auch yori, yoru. hajime (初) wa are wa chiisa (小) na koto ni yoru no desh'ta anfänglich hatte das seinen Grund in kleinen, unbedeutenden Dingen; ba-ai (場合), koto (事), hito ni yorimas', yotte chigaimas' (違ヒマス) das kommt auf die Umstände, Menschen an, ist je nach den Umständen, Personen verschieden, mono (物) no nedan (値段) wa shijō (市場) no keiki (景氣) ni yorimas', yotte chigaimas' der Preis der Ware hängt vom Markte ab; kojū (故人) no sets' (説) ni yoreba, yotte, yoru to nach dem, was, wie die Alten sagen; kiku (聞) tokoro ni yoreba, yotte, yoru to, gi-in (議員) ni senkyo (選舉) saremash'ta wie ich höre, ist er zum Abgeordneten gewählt worden; Jōkaidempō (上海電報) ni yotte nach einem Telegramm aus Shanghai; sono tegami (手紙) ni yoreba, yotte usw. kongets' (今日) no sue (末) ni jōkyō (上京) shimashō dem Briefe zufolge wird er Ende des Monats nach der Residenz kommen; Ryojunkō (旅順口) wa Portsmouth-jōyaku (條約) ni yorite waga (我) soshak'chi (租借地) nari Port Arthur ist auf Grund des Vertrages von Portsmouth unser Pachtgebiet; Meiji (明治) sanjūshichihachinen (三十七八年) -sen-eki (戰役) ni oite (於テ) Rogun (露軍) Matenrei (摩天嶺) ni yorite bōbi (防備) seshi ga waga hei (兵) ikkyō (一擧) sh'te kore wo nukeri (抜ケ) im Feldzuge von 1904 und 1905 setzten sich die Russen in Maticling fest und machten dort Verteidigungsanlagen, aber unsere Soldaten nahmen diese auf den ersten Anlauf:

shiro (城) ni yori teki (敵) wo fusegan (防ガシ) to seri sie wollten sich auf ein Kastell gestützt gegen den Feind verteidigen; yoridokoro no nai koto, hanashi (話) des' es ist eine grundlose Sache, Geschichte; yondokoronai koto, ba-ai, yōji (用事), yōmuki (用向), jijō (事情) ga drkimash'ta (出來マシタ) kara, hoka (他) ye ikana-kerēba narimasen' ich muß wegen eines ganz notwendigen, unvermeidlichen, sehr dringenden, unumgänglichen Geschäftes ausgehen, yondokoronai koto ga arurashii es scheinen zwingende Gründe, Umstände vorhanden zu sein, y. ba-ai ni im Notfall (vgl. yoginai 無餘義 ba-ai ni), y. yōji (用事) ga dekita (出來タ) sō de kunimoto (國許) ye yobikaesaremash'ta (呼返サレマシタ) es hatte den Anschein, als ob er aus zwingenden Gründen ins Vaterland zurückgerufen würde: yondokoronaku sō shimash'ta ich war dazu gezwungen, so zu handeln, ich mußte so tun; yondokoronaku o kotowarimōshimas' (御断リ申シマス) ich sehe mich gezwungen, es abzulehnen, auszuschlagen, abzulehnen.

虞 s. I S. 535.

- 4 ~ 火 kyok(w)a ein anderer Name für die Nachtigall (uguis' 鶯).
- 6 ~ 有 kyoyū das Sichstützen; k. suru sich stützen auf (ni).
- 8 ~ 所 kyosho s. 據.
- 10 ~ 城 kyōjō das Sichstützen auf ein Kastell, der Besitz desselben; k. suru sich in einem Kastell festsetzen, ein Kastell besetzen, sich auf ein Kastell stützen.
- 12 ~ 虚搏影 kyo ni yori, ei wo uts' sagt man, wenn man keine Hilfe bringen kann: »man stützt sich auf Lügen und schlägt einen Schatten«.
- 13 ~ 義 kyōgi das Festhalten am richtigen Wege, an der Moral; k. suru daran festhalten.
- 14 ~ 榻 kyōkyō das Sichanlehnen an eine Bank, einen Sitz; k. suru sich anlehnen.
- 15 ~ 膝 kyōshits' das Sichstützen auf die Knie; k. suru sich auf die Knie stützen.

1850: 擔

擔 ninau, katsugu, katageru (auf der Schulter, dem Rücken) tragen; auf sich nehmen, übernehmen, s. ou (負), auch futa (負擔) die Last, Belastung, Verantwortlichkeit; katsugu auch: abergläubisch sein, vgl. die häufige Verbindung gohei (御幣) -katsugi ein abergläubischer Mensch IIS. 568; ferner: betrügen, täuschen, zum besten, Narren haben, auführen; katsugasuru oft: zur Last legen, an-, zurechnen;

taisōk(w)a (體操科) no t. wo sh'te imas' jener Lehrer hat das Turnen unter sich.

8 ~ 佬 tanrō s. ~ 夫.

~ 板漢 tampankan (buddh.) »ein Mensch, der Bretter trägt« und dadurch verhindert wird, alles um sich herum zu sehen, jemand, der nur einen Teil von etwas, nicht das Ganze übersieht, ein beschränkter Mensch.

9 ~ 保 tampo die Sicherstellung, Kautionsleistung, Hypothek, s. teitō (抵當); t. wo kyō (供) su man leistet Kautionsleistung, Sicherheit, gibt eine Sicherheit; t. jōyaku (條約) der Vertrag zum Zwecke der Sicherheits-, Kautionsleistung; t. hin (品), t. buts' (物) der Gegenstand, der Sicherheit, Kautionsleistung, die Sicherheit, Kautionsleistung; t. hin, t. buts' wo das' (出) Sicherheit geben, eine Kautionsleistung stellen; t. kashits'ke (貸付) das Darlehen auf Kautionsleistung; t. no tame (爲) ni teikyō (提供) seru buppin (物品) die Sache, Ware, die man als Sicherheit, Kautionsleistung geboten, gegeben hat; t. teikyō die Sicherheits-, Kautionsleistung.

~ 廻 katsugimawaru, ninaimawaru umher-, herumtragen; mikoshi (神輿) wo k., n. eine Göttersänfte umher-, herumtragen.  
~ 架 tank(g)a die Tragbahre, Trage (für Kranke, Verwundete); t. sots' (卒) der Krankenträger = t. wo toriats'kau (取扱) heishi (兵士); t. juts' (術) eine Übung mit der Tragbahre; t. ni yorite shifushōsha (死負傷者) wo umpan (運搬) suru die Toten und Verwundeten auf Tragbahren fortschaffen, transportieren.

~ 負 tampo das Tragen auf der Schulter, dem Rücken; t. suru auf der Schulter, dem Rücken tragen.

10 ~ 笈 tankyū das Studieren in fremden Ländern, »das Tragen von Büchern auf dem Rücken«; t. suru im Ausland studieren.

11 ~ 商 katsugi, ninai der Hausierer, Pedlar.  
~ 桶 ninai-oke das Tragfaß, der Kübel (zum Tragen auf der Schulter), auch nur kurz ninai; tantō.  
~ 旋毛 ninaitsumuji zwei Haarwirbel auf dem Kopfe nebeneinander = futatsumuji (二旋毛).

~ 荷 tanka die Traglast, das Tragen der Last; t. suru eine Last tragen.

12 ~ 棒 ninaibō, katsugibō die Tragstange, eine Stange, an deren beiden Enden man etwas trägt, transportiert = tembimbō (天秤棒).

13 ~ 當 tantō s. tannin (~ 任); t. suru s. tannin suru; t. no jimu (事務) die übernommene Arbeit, das übernommene Geschäft; t. nin (人) jemand, der etwas, eine

Subst. ninai, katsugi = ninau, katsugu koto, ferner: der Hausierer, Pedlar (auch 擔商 geschrieben); ninai auch Verkürzung für n.-oke (桶); katage wird als Zahlwort gebraucht: mizu (水) hito (—) -katage 1 Trage, einige Faß voll; tan, oft letzter Teil von Zusammensetzungen, wie fu (負) -tan s. oben, auch Bezeichnung für das chinesische Gewicht Pickul. Andere Bedeutung: Verleihen. makigi (薪) wo ninatte (katsuide, katagete) mura (村) ye kaeru (歸) mit einer Last Brennholz auf der Schulter ins Dorf zurückkehren; omoni (重荷) wo ninau, katsugu, katageru eine schwere Last auf der Schulter tragen; tsuts', jū (銃) wo n., katageru das Gewehr schultern, ninae tsuts', jū das Gewehr über! sao (竿), tembimbō (天秤棒), s'ki (鋤) wo ninau, katsugu usw. eine Stange, einen Spaten auf der Schulter tragen; k(w)an, hitsugi (棺), mikoshi (神輿) wo n. usw. einen Sarg, eine Göttersänfte tragen; hito wo kata (肩) ni nosete (乗セテ) n. jemand huckepack tragen (vgl. kataguruma 肩車); mujō (無上) no meiyō (名譽) wo sōken (双肩) ni n. die höchsten Ehren auf beiden Schultern tragen; uma (馬) ni ni (荷) wo nosete ninawaseru ein Pferd mit Gepäck beladen und dies tragen lassen; hito wo katsuide umami wo suu (吸) jemand übers Ohr hauen und nach Gewinn streben; ano ikken (一件) wa sukkari ano hito ni katsugaremash'ta in der Sache bin ich von ihm gründlich, tüchtig übers Ohr gehauen, angeführt worden; mizu wo hitokatage motte (持ッテ) kite (來テ) o kure (呉レ) bring' 1 Trage, einige Faß voll!

詹 s. S. 202.

2 ~ 人足 katsugininzoku der Lastträger; der Hausierer, Pedlar; k. ga ni-age (荷揚) wo suru der Lastträger trägt das Gepäck an Land.

3 ~ 上 katsugi-ageru für etwas arbeiten, etwas fördern; gi-in (議員) no kōhōsha (候補者) ni k. dafür arbeiten, daß jemand Kandidat für den Landtag wird.

4 ~ 夫 tampo der Lastträger, auch dem Sinne nach katsugi gelesen; t. ni-age (荷揚) wo nas' der Lastträger trägt das Gepäck an Land.

6 ~ 任 tannin was man übernimmt, übernommen hat, die Aufgabe, s. tantō (~ 當); t. suru etwas übernehmen, übernommen haben, die Aufgabe haben, beauftragt sein, obliegen, verantwortlich sein für, unter sich haben; t. kyōshi (教師) der Klassenlehrer, Ordinarius; keisats' (警察) wa ho-anjimu (保安事務) wo t. sh'te orimas' der Polizei liegt der Sicherheitsdienst ob; sono t. wa k(w)aikeijimu (會計事務) des' er hat die Rechnungssachen, Finanzangelegenheiten unter sich; ano sensei (先生) wa



Aufgabe übernimmt, übernommen hat; *t-kyōshi* (教師) der Klassenlehrer, Ordinarius, s. ~任.

~運 *ninaihakobu* auf der Schulter, dem Rücken tragen, transportieren; *mono* (物) *wo morite* (盛りて) *n. ni mochiuru* (用) *kago* (籠) ein Korb voll von Sachen zum transportieren.

~鼓 *tanko* ein anderer Name für einen Stern nahe der Milchstraße, 'die Weberin, Vega' (*kengyūsei* 牽牛星, *hikoboshi* 彗星).

14 ~僕 *tamboku* der (Last)träger, s. ~人足, ~夫 u. a.

~銃 *tanjū* das Tragen des Gewehrs über der Schulter; *t. suru* das Gewehr auf, über der Schulter tragen.

16 ~擔佬 *tantanrō* s. ~佬, 夫 u. a.

17 ~糞漢 *tampukan* ein Bursche, der Dünger trägt.

22 ~籠 *ninaikago* der Tragkorb.

1851: 擘

擘 (selten) *tsunaku*, *saku* zerreißen, zerspalten (s. 裂 u. a.); *haku*. Andere Bedeutungen: Daumen, den Bogen spannen.

辟 s. I S. 343. 擘 ist von dem auch seltenen 擘 *mune wo uts'* die Brust schlagen, *hiraku* öffnen, *saku* spalten, die Glieder biegen usw. zu unterscheiden. Es hat das On *heki*, vgl. *hekiyō* (踊) das Schlagen der Brust (bei großer Traurigkeit): *hekiyō kokkyū* (哭泣) das Jammergeschrei.

9 ~指 *hakushi* der Daumen.

12 ~裂 *hakurets'* das Zerreißen; *h. suru* zerreißen.

23 ~攫 *hakk(w)aku* das Zerreißen und Ergreifen; *h. suru* zerreißen und ergreifen.

1852: 擎

擎 (selten) *mochi-ageru*, *motageru* (s. 捧, 持上 u. a.) hochheben; *kei*. In Vornamen auch *taka*, *mochi*.

敬 (öfter Lautzeichen) achtungsvolle Haltung: 句 seinen Mund (口) halten (勺), sich zurückhalten (wie ein furchtsames Schaf 羊) vor der Obrigkeit 支 (Hand 又 mit der Rute 卜, s. Klz. LXVI).

4 ~天 *keiten* das Hochheben des Himmels, von Bäumen gesagt, die bis zum Himmel ragen.

10 ~起 *keiki* das Hochheben; das Erstaunen; *k. suru* hochheben; erstaunen.

12 ~提 *keitei* s. ~揚.

~揚 *keiyō* das Hochheben, s. 擎; *k. suru* hochheben.

16 ~攜 (攜) *keikei* s. ~揚.

~舉 *keiyo* s. ~揚.

1853: 擊

擊 meist nach dem On *geki* gelesen, auch oft letzter Teil von Zusammensetzungen wie *kō* (攻) *-geki* der Angriff = *shū* (襲) *-geki*, *rai* (雷) *-geki* vom Blitz, Donner getroffen, *den* (電) *-geki* elektrisiert. Als Kun gelten: *uts'* (er)schlagen (vgl. 打, 撲, 討 u. a.), *osou* angreifen (dafür meist 襲, vgl. auch *someru* 攻). Andere Bedeutungen: Wahrsager, berühren, stützen, zurückhalten, Schwertklinge. 毆 = 毆 aus 車, dem alten chinesischen Wagenrade, 口 Spund am Rade und 父 stoßen gegen (das Ende der Achse).

2 ~刀 *gekitō* das Fechtsschwert, Schwert zum Fechten.

5 ~打 *gekida* das (Er)schlagen; *g. suru* (er)schlagen.

6 ~伐 *gekibats'* s. ~討 das Angreifen und Schlagen; *g. suru* angreifen und schlagen, niederwerfen.

~缶 *gekifū* = *hodogi wo uts' koto* das Anschlagen an ein irdenes Gefäß, das in alten Zeiten als musikalisches Instrument gebraucht wurde.

7 ~沈 *uchishizumeru*, häufig *gekichin suru* versenken, in (den) Grund bohren; *gunkan* (軍艦) *wo u.*, *gekichin suru* ein Kriegsschiff in (den) Grund bohren; *waga* (我) *kantai* (艦隊) *wa tekikan* (敵艦) *wo sanzō* (三艘) *uchishizumemash'ta*, *g. shimash'ta* unsere Flotte bohrte drei feindliche Kriegsschiffe in (den) Grund; *tekikan wa sono ba* (場) *de uchishizumeraremash'ta*, *g. saremash'ta* das feindliche Kriegsschiff wurde auf der Stelle in (den) Grund gebohrt.

8 ~刺 *gekishi* das Erstechen, Schlagen und Stechen; *g. suru* erstechen, schlagen und stechen.

~戻 *gekirei* das Sichzurückdrehen; *g. suru* sich zurückdrehen.

~拂 *gekifuts'* das Vertreiben (durch Schlagen); *g. suru* (durch Schlagen) vertreiben.

~果 *uchihatas'* erschlagen.

~金 *gekikin* das Schlagen auf Metall; *g. suru* auf Metall schlagen.

9 ~柝 *gekitaku* das Zusammenschlagen zweier hölzerner Klöppel (durch einen Wächter, den Nachtwächter); *g. suru* zwei hölzerne Klöppel zusammenschlagen, um die Aufmerksamkeit zu erregen; *dai-ichi* (第一) *no g. de* beim ersten Zusammenschlagen der Klöppel.

10 ~殺 *uchikoros'* s. 打殺 erschlagen, erschießen; *gekisats'* das Erschlagen, Erschießen; *uchikorosaremash'ta*, *gekisats' saretari* er ist erschlagen, erschossen worden.

~破 *uchiyaburu* s. 打破 zerschlagen, nieder kämpfen, abweisen; *g. kiha* das Zerschlagen, Niederkämpfen; Abweisen, *g. suru* = u. Vergl. ~碎 u. a.

~討 *gekitō* s. ~伐.

~退 *gekитай* das Zurückschlagen, -werfen, -drängen, -drücken, -weisen, abweisen; *teki* (敵) *wo g. suru* den Feind zurückschlagen, abweisen, in die Flucht schlagen usw.

~針 *gekishin* der Hahn, die Nadel (eines Gewehrs); *g. jū* (銃) das Zündnadelgewehr (oft *shimpats'jū* 針發銃).

11 ~推 *gekisui* das Schlagen mit dem Hammer; *g. suru* mit dem Hammer schlagen.

~斬 *gekizan* das Schlagen und Schneiden; *g. suru* schlagen und schneiden.

~莖 *gekkei* der Schlagbolzen (am Gewehr); *g. ha-tsujō* (發條) die Schlagbolzenfeder.

12 ~痛 *gekisū* das Schmerzen; *g. suru* Schmerzen.

~發 *gekihat'* die Detonation; *g. shink(w)an* (信管) die detonierende Röhre.

13 ~搏 *gekibaku* das Handgemenge; *g. suru* ins Handgemenge kommen, handgemein werden.

~槌 *gekisui* s. ~推.

~滅 *gekimets'* die Vertilgung, Vernichtung; *g. suru* vertilgen, vernichten.

~碎 *uchikudaku* s. 打破 zerschlagen, zerschmettern, in Stücke (zer)brechen; intrans. *uchikudakeru* in Stücke gehen; *gekisai* das Zerschlagen usw.; intrans. zerbersten; *mon* (門) *wo uchikudaku*, *gekisai suru* ein Tor zerschlagen; *mon ga uchikudaketa*, *g. seri* das Tor brach ein, ging in Stücke.

~賊 *gekizoku* das Niederwerfen, Züchtigen der Rebellen, aufständischen Banden; *g. suru* dieselben niederwerfen, züchtigen.

~鉦 (鐘) *gekishō* das Schlagen an die Glocke; *g. suru* an dieselbe schlagen.

~鼓 *gekiko* das Pauken, Trommeln; *g. suru* pauken, trommeln.

14 ~奪 *gekidats'* das Fortnehmen, Rauben durch Schlagen; *g. suru* rauben durch Schlagen.

~擣 *gekisai* s. ~碎.

~簸 *gekifuku* das Schlagen auf einen Köcher; *g. suru* auf einen Köcher schlagen.

15 ~劍 *gek(i)ken* das japanische Fechten mit dem Bambus- oder Holzschwert, die Fechtkunst (*kenjuts'* 劍

術); *g. ka* (家) der Fechter; Fechtmeister; *g. jō* (場) meist *dōjō* (道場) der Fechtboden; *g. enshū* (演習) die Fechtübung; *g. no shi-ai* (試合) *wo suru* einen Gang im Fechten veranstalten; *konnichi* (今日) *wa ano gakkō* (學校) *ni g. no shi-ai ga arimashō* heute wird in jener Schule ein Gang im Fechten, ein Wettkampf im Fechten stattfinden.

~撞 *gekidō* das Anschlagen, Hervorbringen eines Tons durch Schlagen; *g. suru* anschlagen, durch Schlagen einen Ton hervorbringen.

~撲 *gekiboku* das Durchprügeln; *g. suru* durchprügeln.

~節 *gekisets'* das Taktschlagen; *g. suru* Takt schlagen.

16 ~磬 *gekkei* das Schlagen und Spielen des Kei genannten steinernen Musikinstruments; *g. suru* dieses (schlagen und) spielen.

17 ~斷 *gekidan* das Vollziehen der Strafe nach Gutdünken; *g. mu-i* (無諱) das Vollziehen der Strafe nach Gutdünken und ohne Gene.

~鮮 *gekisen* Speisen, die nach frischem Fisch schmecken oder riechen; auch Speisen im allgemeinen.

18 ~斃 *gekihei* das Erschlagen; *g. suru* erschlagen.

19 ~壞 *gekijō* ein Spiel im alten China, Musizieren mit einem Holzpantoffeln ähnlichen Instrument.

20 ~攘 *gekijō* das Zurückschlagen, Zurückweisen; *g. suru* zurückschlagen, -weisen.

21 ~鐵 *gekitets'* das Gewehrschloß.

1854: 擣

擣 *uts'* schlagen, walken, *usutsuku* im Mörser stoßen; *tō*. Andere Bedeutungen: Bauen, gemäß sein, sich sammeln. In Vornamen auch *kats'*.

壽 s. I S. 348.

5 ~目 *uchime* die Stelle, an der die Kleider gewalkt werden.

6 ~衣 *tōi(e)* das Walken der Kleider; ~衣石 *t-seki* ein Stein als Unterlage zum Walken der Kleider = *uchiban* (打盤).

9 ~剉 *tōza* das Zerschlagen in kleine Stücke; *t. suru* in kleine Stücke zerschlagen.

10 ~砧 *tōchin* der Hammer zum Walken.

13 ~毀 *tōki* das Zertrümmern; *t. suru* zertrümmern.

15 ~練 *tōren* das Appretieren von Stoffen; *t. shō* (匠) der Appretier.



18 ~ 繪石 *tōsōseki* ein Stein als Unterlage zum Walken der Kleider.

1855: 擣

擣 *motageru* (er)lieben = *mochi-ageru* (持上 u. a.); *tai*. Andere Bedeutung: In Bewegung setzen. *kao* (顔) *wo m.* das Antlitz erheben.

9 ~ 柴夫 *taisai fu* jemand, der Brennholz trägt.

11 ~ 梁 *tairyō* die Gabel auf einem Balken, die einen Querbalken hält.

16 ~ 頭 *taitō* das Erheben des Hauptes, Antlitzes; das Schreiben clünscischer Zeichen in einem Briefe, so daß man das erste Zeichen einer Kolonne immer höher als das der vorangehenden schreibt; *t. suru* in dieser Weise schreiben; das Haupt, Antlitz erheben.

17 ~ 擧 *taikyo* das Erheben, Darbieten, Anbieten; *t. suru* darbieten, anbieten.

1856: 擣

擣 *nuku* (s. 拔), *hikidas'* (s. 抽出) herausziehen, auswählen, aussuchen; *nukinderu* sich hervortun, auszeichnen; *taku*, auch *teki*, öfter letzter Teil von Zusammensetzungen wie *batteki* (*battaku*) (拔擣) *suru* auswählen. Andere Bedeutungen: Verlassen, fortwerfen; *kyūdaisha* (及第者) *kara yorinuku* (vgl. 選拔) aus den Prüflingen, Prüfungskandidaten auswählen; *ueki* (植木) *nado* (等) *wo ne* (根) *kara nuku* Bäume u. dgl. mit der Wurzel ansziehen (s. ~ 根).

翟 der Fasan (jetzt 雉) aus Vogel (雉) und (glänzenden) Federn (羽), oft Lautzeichen.

5 ~ 出 *tak'shuts'* (*tekishuts'*) die Auswahl; *t. suru* auswählen.

~ 本 *takuhon* (*tekihon*) das Hochragen, Hervorragen.

~ 用 *takuyō* (*tekiyō*) die Auswahl und Verwendung von Personen, s. 擣用; *t. suru* Personen auswählen und verwenden.

7 ~ 秀 *tak'shū* (*tekishū*) das Hervorragen; *t. suru* hervorragen.

8 ~ 拔 *takubats'* (*tekiubats'*) die Auswahl, s. 拔擣; *t. suru* auswählen.

~ 抽 *takuchū* (*tekichū*) die Auswahl; *t. suru* auswählen.

~ 昇 *tak'shō* (*tekishō*) die Auswahl und Beförderung; *t. suru* auswählen und befördern.

9 ~ 科 *tak(w)a* (*teki(w)a*) die Auslese für eine höhere Klasse.

~ 要 *takuyō* (*tekiyō*) die Auswahl der wichtigsten Punkte, der Hauptsachen, vgl. 擣要 u. a.

10 ~ 根 *takkon* (*tekikon*) das Ausziehen mit der Wurzel; *t. suru* mit der Wurzel ausziehen.

~ 能 *takunō* (*tekinō*) die Auswahl der Fähigen, Tüchtigen; *t. suru* die Fähigen auswählen.

11 ~ 第 *takudai* (*tekidai*) die Auswahl aus den Prüflingen, Prüfungskandidaten; *t. suru* aus denselben auswählen.

12 ~ 登 *takutō* (*tekitō*) s. ~ 用, 昇.

15 ~ 德 *takutoku* (*tekitoku*) die Auswahl der Tugend. Tugendhaften; *t. suru* Leute auswählen, die gute Eigenschaften haben.

~ 賢 *takken* (*tekiken*) die Auswahl und Verwendung kluger Personen; *t. suru* diese auswählen und verwenden.

~ 髮續罪 *kami wo nuki tsumi wo tsunagu* - die Haare ausreißen und die Vergehen anbinden - heißt es in einem Gedicht bei Rilaku (李白) von sehr, sehr vielen Sünden.

16 ~ 撰 (選) *tak'sen* (*tekisen*) s. ~ 出, 抽, 拔 u. a.

17 ~ 擧 *takkyo* (*tekikyo*) s. ~ 昇, 登.

1857: 擣

擣 (搥攪) *tsumamu* zusammenfassen, vgl. 撮 u. a., oft nach dem On *ram*, s. ~ 要. Andere Bedeutungen: Nehmen, herausziehen, halten. In Vornamen auch *mochi*.

臥 Verneigung einer Person (人) gegen den grüßenden Lehmann (臣) über einer vollen Vase (血) und den Inhalt prüfen, vgl. 覽 sehen, prüfen.

8 ~ 取 *ranshu* s. *tsukami(d)oru* (擣取) ergreifen.

9 ~ 要 *ranyō* die Übersicht, der Auszug, oft in Büchertiteln wie *Kok'shi* (國史) -r. Übersicht über die Geschichte u. a.

19 ~ 獲 *rank(w)aku* s. *tsukami(d)oru* (s. 擣取).

1858: 擦

擦 *nasuru* (auf)schmierern, beschmierern (vgl. *nasurits'-keru* ~ 附), (*ko*)*suru*, *sasuru*, *nuru*, *nad(z)eru* (auf-, ein-)reiben, schampunieren, übertr.: jemand zuschreiben, auf jemand schieben (vgl. 摩, 搥 u. a.); Subst. *suri* = *s. koto*, auch = *suribanshō* (~ 半鐘); intrans. *sureru* sich abreiben, abnutzen; durchdrücken werden; *sats'* vgl. *ma* (摩) -*sats'* u. a. *hito no kao* (顔) *ni doru* (泥) *wo nasuru*, *nuru* »jemandes Gesicht beschmierern, beschmutzen«, übertr.: ihm Schande bringen; *sekishi* (石碑) *wa surete ji* (字) *ga*

*wakaranaku* (分ラナク) *narimash'ta* der Grabstein ist abgetragen, und die Zeichen sind unverständlich geworden; *daiibu* (大分) *hito ni surete kimash'ta* (來マシタ) er ist ordentlich durch andere abgeschliffen worden; *aruite* (歩行イテ) *momo* (股) *ga suremash'ta* ich habe mir den Schenkel wund gelaufen (von dicken Leuten gesagt); *kuruma* (車) *no sureru oto* (音) *ga yakamashii* die aneinander vorbeifahrenden Wagen sind laut, machen Lärm; *tagai* (互) *ni surete kataki* (雙敵) *no yō* (様) *des'* sie reiben sich, scheinen sich feindlich zu stehen.

察 s. II S. 420.

3 ~ 上 *suri-ageru* s. 刷上 I S. 510. Vgl. den Ortsnamen *Suri-agehara* (刷上原); *suri-agaru* der Druck wird fertig.

~ 山椒 *surizanshō* kleingeriebener Bergpfeffer.

4 ~ 切 *surikiru* abreiben; verbrauchen; *surikireru* sich abreiben, abgenutzt werden, sich durchlaufen; *yusuri* (鑑) *de kane* (金) *wo surikiru* mit der Feile das Metall abreiben; *kimono* (着物) *no suso* (裾) *ga surikiremash'ta* der Saum des Rockes hat sich abgetragen, abgenutzt; *bōshi* (帽子) *no eri* (縁) *ga surikiremash'ta* der Rand des Hutes hat sich abgetragen.

~ 火 *suribi* (vgl. 磨火) geriebenes Feuer, auch = *suridashi*, *suri* jetzt gewöhnlich *matchi* das Streichholz (s. ~ 付木).

5 ~ 付 *surits'keru* s. ~ 附; ~ 付木 *surits'kegi* das Streichholz (früher *hayats'kegi* (早付木), jetzt gewöhnlich *matchi* (燐火, 寸).

~ 出 *suridashi* das Streichholz (dial. = *suri*, jetzt gewöhnlich *matchi* 燐火, 寸).

~ 半 *suriban* = *s.-shō* (~ 半鐘) das Anschlagen der Feuerglocke bei einem Brande (Ausdruck in Tōkyō).

~ 目 *surime* (摺目) die Stelle, wo ein Muster eingedruckt ist, eine durchgeriebene Stelle.

6 ~ 合 *sure(i)-au* sich einander reiben; auf schlechten Füße stehen, uneinig sein, sich streiten (vgl. 磨合, *masats'* 摩擦 *shi-au* u. a.); Subst. *sure-ai* = *s. koto*; *kata* (肩) *to kata to sure-au hodo* (程) *no hitogomi* (人込) *deshi'ta* es war eine solche Menschenmenge, ein solches Durcheinander, Gedränge, daß einer den andern streifte, rieb; *kyōdai* (兄弟) *ga sure-atte imas'* die Geschwister reiben sich, stehen sich nicht gut.

~ 込 *surikomu* (摺込) einreiben, hineinreiben; *haku* (箔) *wo s.* Metallplatten hineinreiben; *kusuri* (藥) *wo kizuguchi* (傷口) *ye s.* in eine Wunde Arznei reiben.

7 ~ 形木 *surikatagi* (摺形木) = *hangi* der Block zum Drucken.

~ 身 (搥身) *surimi* kleingeriebenes, zerriebenes Fischfleisch. Vgl. auch 摺肉.

8 ~ 附 *surits'keru* anreiben, aufreiben; (*na*)*surits'keru* = (*na*)*suru* dem andern seine Schuld, Fehler, Versehen zuschieben: *hito ni jibun* (自分) *no shikujiri* (失錯) *wo n.*; ~ 附木 s. ~ 付木 unter ~ 付.

9 ~ 枯 *surek(k)arashi* s. 摩枯.

~ 者 *suremono* einer, der an den Umgang mit anderen gewöhnt ist, eine schlaue, geriebene Person.

10 ~ 剝 *surimuku*, *surihayas'* abreiben, abscheuern; Subst. *surimuki(e)* die wunde Stelle; *hiza* (膝) *wo s.* sich das Knie abscheuern, wund reiben.

~ 消 *surikes'* ausradieren; *gomu* (護謨) *de s.* mit Gummi ausradieren.

~ 疵 *surikizu* (~ 傷) die Hautabschürfung.

11 ~ 寄 *suriyoru* sich drängen an (*ni*); *haha* (母) *no soba* (側) *ni suriyotte kossori to imash'ta* er drängte sich an seine Mutter heran und sprach heimlich zu ihr. ~ 痕 *sakkon* die Gletscherspuren im Terrain.

12 ~ 減 *suriheras'* abnutzen; *sono kikai* (機械) *wa suriherasarete guai* (工合) *ga waruku* (悪く) *narimash'ta* die Maschine hat sich abgenutzt und geht nicht mehr gut.

~ 硝子 *surigaras'* mattes Glas.

~ 筆 *sappits'* ein Pinsel für Kreidemalerei; *s.-g(w)a* (畫) *Bilder*, die damit gemalt sind, Kreidebilder; *s.-g(w)a wo egaku* (繪畫) dergleichen Bilder malen.

13 ~ 傷 *surikizu* s. ~ 疵.

~ 落 *suri-otos'* abreiben, abscheuern, abfeilen (摺落).

~ 違 *surechigau* sich streifen, dicht vorbeigehen; *as'ko de ressha* (列車) *ga surechigatte imas'* dort fahren die Züge dicht aneinander vorbei, streifen sich.

~ 過 *sak(w)a* das Abreiben, Streifen, s. ~ 落; *s. suru* streifen; *s.-shō* (傷) s. ~ 傷. 疵; *jūg(w)an* (銃丸) *s. seri* die Gewehrpatrone streifte.

~ 鉦 *surigane* Glocken, die durch Reiben zum Tönen gebracht werden.

15 ~ 潰 *suritsubus'*, intrans. *suritsubureru*, s. 摺潰.

17 ~ 擦 *sure(s)ure* sich kaum einander berührend, kaum hinanreichend, übertr. sich schlecht stehend, die Feindseligkeit(en) zwischen zwei Personen; *tagai* (互) *ni*

s. ni natte orimas' sie stehen sich beide schlecht, sind uneins geworden; s. ni natte todokimasen' desh'ta sie kamen ganz nahe aneinander heran, aber kamen doch nicht zusammen.

1859: 擬

擬 nazo(u)raeru (vgl. 準), katadoru (dafür oft 象) nachmachen, nachbilden, nachahmen, imitieren (vgl. das häufige 眞似 suru), fälschen; (oshi)hakaru erwägen, mutmaßen, schließen, folgern (dafür oft 計, 量, 測). Oft nach dem On 擬, auch letzter Teil von Zusammensetzungen (s. 模擬): pseudo; gi suru nachmachen, imitieren (vgl. auch 偽). Nihonfū (日本風) ni n., katadoru, gi suru nach japanischer Art machen, dieselbe nachahmen; kodai (古代) no kenchikufū (建築風) ni nazo(u)raete kyakuma (客間) wo tsukuru (造) ein Empfangszimmer in altjapanischem Stil einrichten, erbauen; kono shiro (城) wa Kumamotojō (熊本城) ni nazo(u)raete tsukutta (造ツタ) mono des' das Kastell ist dem von Kumamoto nachgebildet; oniyarai (追儼) to iu no wa komukashi (古昔) jūnig(w)ats' (十二月) no sue (末) ni hito wo yakubyō (疫病) no oni (鬼) ni nazo(u)raete kore wo oiharaishi (追拂ヒシ) shiki (式) nari das sogenannte Oniyarai war im Altertum eine Zeremonie, die darin bestand, daß man Menschen als Pestteufel nachbildete und sie vertrieb; kokk(w)ai (國會) no sosh'ki (組織) ni nazo(u)raeru die Einrichtung des Landtags nachahmen; hana (花) ni nazo(u)raete koshiraeru (拵) einer Blüte nachbilden; kinu (絹) ni nazo(u)raeru Seide nachmachen.

疑 utagau zweifeln, bedeutet eigentlich »an Ziele angelangt« und bestand ursprünglich nur aus 匕 »Mensch«, 矢 »Pfeil« und 止 »haften«. Später ist 子 als Lautzeichen hinzugekommen und das ganze Zeichen mit einem sehr ähnlichen verwechselt worden, s. I S. 452.

2 ~ 人 gijin das Personifizieren; g. suru personifizieren; g.-hō (法) die Personifikation; g.-ron (論) der Anthropomorphismus.

5 ~ 古 giko die Nachahmung alter Formen beim Dichten; g.-bun (文) die nachgeahmte Form alter Gedichte; g.-tai (體) dasselbe.

~ 石盤 gisekiban die Nachahmung, Imitation der Schiefertafel in Pappe (für den Schulgebrauch).

7 ~ 作 gisaku das Nachmachen, Imitieren, Fälschen, die Nachahmung, Imitation, Fälschung, vgl. 偽作 I S. 338, s. auch ~ 製 u. a.

~ 判 gihan (jur.) die vorläufige Entscheidung; g. suru vorläufig entscheiden.

~ 把 giba das Verteilen und Nehmen; g. suru verteilend nehmen.

8 ~ 侍從 gijū jemand, der vorläufig, zeitweilig bei gewissen Hoffesten (節會 sechie) zum Kammerherrn ernannt ist.

~ 制 gisei die Fiktion, Annahme.

~ 定 gitei die vorläufige Entscheidung; g. suru vorläufig entscheiden.

9 ~ 則 gisoku suru etwas als Muster, Vorlage nehmen.

~ 度 gido der Plan, das Mittel, die Maßnahme; g. suru planen, ein Mittel, eine Maßnahme aussinnen.

~ 律 girits' (jur.) die vorläufige Entscheidung einer Sache, Überlegung, welches Gesetz auf sie anzuwenden ist usw.

~ 革紙 gikak'shi das Lederpapier, nachgemachtes, imitiertes Leder.

11 ~ 國會 gikokk(w)ai der Pseudolandtag, wie ihn japanische Studenten bisweilen nachbilden.

13 ~ 勢 gisei die »gefälschte Kraft«; eine Heeresabteilung, die sich den Anschein der Kraft und Stärke gibt, um den Feind zu täuschen; g. wo haru (張) sich zum Schein stark stellen.

14 ~ 態 gitai (zool.) die Um-, Nachbildung der Gestalt, zu eigenem Schutz, Mimikry; g. suru die Gestalt um-, nachbilden, anpassen, anähnlichen.

~ 製 gisei das Nachmachen, Imitieren, Fälschen; g. suru nachmachen, imitieren, fälschen; g. no shina (品) eine Fälschung, Imitation; = g.-dōfu (豆腐) Tōfu mit Ei oder allerhand Gemüse vermischt gekocht.

~ 銃 gijū das Gewehr zum Exerzieren.

16 ~ 戰 gisen der Scheinkampf.

17 ~ 斷 gidan die vorläufige Entscheidung, s. ~ 定.

19 ~ 寶珠 gibō(o)shu(i) Spitzen, Verzierungen, z. B. auf den Brückengeländern, den Balustraden von Tempeln usw.; anderer Name für die Zwiebelblüte; eine zu den Lilienarten gehörende Pflanze, Funkia ovata.

20 ~ 議 gigi eine saumselige Beratung, Erörterung, das Zögern (zu beraten); g. suru saumselig, langsam beraten.

1860: 擯(擯)

擯(擯) shirizokeru (von sieh) abhalten, zurückstoßen, nicht verwenden (vgl. 退); hin. Andere Bedeutungen: Geleiten, führen. shiricokete yosets'kemasen' (寄附ケマセヌ) man weist es zurück und läßt es nicht heran-

kommen; ki (氣) ni iran' (入ラヌ) mono (者) wa mina (皆) sh. alles, was einem nicht gefällt, von sich weisen.

賓 s. II S. 349.

4 ~ 介 hinkai das Vermitteln zwischen Wirt und Gast; auch die Person, die dies tut.

5 ~ 斥 hinseki (vgl. 排斥): shirizokeru koto s. 擯 das Verwerfen (z. B. eines Antrags, einer Bitte, eines Rates); Verdrängen eines Bettlers usw.; die Geringschätzung, Verachtung, Zurückweisung, Zurücksetzung, Ausschließung, Ausstoßung; h. suru = shirizokeru verwerfen, verweisen, geringschätzen, verachten, zurückweisen, zurücksetzen, ausschließen, ausstoßen; h. sh'te chikayorashimezu (近寄ラシメズ) man weist zurück und läßt nicht herankommen; mukashi (昔) wa shōnin (商人) wa taisō (大層) h. saremash'ta in alten Zeiten wurden Kaufleute sehr verachtet; ichidō (一同) kozotte (擧テ) h. shimash'ta alle insgesamt wiesen ihn zurück, wiesen mit den Fingern auf ihn; sō h. sh'te wa ikemasen' so geringschätzig darf man es nicht behandeln!

7 ~ 却 hinkyaku s. ~ 斥.

8 ~ 治 hinji (buddh.) eine körperliche gesetzmäßige Strafe.

9 ~ 相 hinsō jemand, der die Angelegenheiten der Gäste besorgt.

10 ~ 卻 hingeki s. ~ 斥.

13 ~ 棄 hinki s. ~ 斥.

~ 落 hinraku s. ~ 斥.

14 ~ 厭 hin-nen s. ~ 斥.

17 ~ 黜 himchits' s. ~ 斥.

1861: 擲

擲 (selten) meist nach dem On kaku gelesen; findet sich nur in einigen Verbindungen, s. ~ 岸, 筆. Als Kun gelten: oku (置), noseru (載) hin-, (hinauf)legen.

擲, auch Lautzeichen, jeder (各) getrennt durch ein Tor (門), s. II S. 23.

8 ~ 岸 kakugan das Auflaufen, Stranden eines Schiffes; k. suru auflaufen, stranden; Noshimazaki (野嶋岬) de k. shimash'ta man strandete bei Kap Noshima.

12 ~ 筆 kakuhits' das Niederlegen des Pinsels, Aufhören mit dem Schreiben.

1862: 擲

擲 nage-uts' fort-, wegwerfen (vgl. 抛 u. a.), hintersetzen, vernachlässigen, nageru (投) werfen; naguru

(dureh)hauen, (dureh)prügeln (vgl. 打擲, 毆打); teki. Andere Bedeutungen: Schwingen, zittern. kokka (國家) no kikyū (危急) wo mite (見テ) mi (身), inochi (命), ichimei (一命) wo nageru, nage-uts' sein Leben lassen, opfern, dahingeben, indem man sieht, welche Gefahren dem Vaterlande drohen, shūkyō (宗教) no tame (爲) ni mi usw., wo nageru, nage-uts' sein Leben für den Glauben lassen; hito no atama (頭) wo naguru gegen den Kopf schlagen.

鄭 Tei, Name eines alten Staates in China; 奠 s. II S. 304. 卩 = 邑, der Regierungssitz.

3 ~ 丸 tekig(w)an das Bewerfen mit Geschossen, Kugeln; t. suru mit Geschossen, Kugeln bewerfen.

~ 大木 tekitaboku Bauholz, das man (fort)wirft.

5 ~ 白 tekihaku s. ~ 翻.

~ 石 tekiseki das Werfen mit Steinen; t. suru vgl. ishi wo nage-uts'.

6 ~ 回 tekk(w)ai das Zurückwerfen.

~ 込 nagurikomu eindringen (von einer Rotte in das Haus eines, den man haßt), hincinhauen; Subst. nagurikomi = n. koto.

7 ~ 却 tekikyaku suru etwas ruhig so lassen, wie es ist, sich nicht um etwas kümmern.

~ 抛 tekihō s. 抛擲 das Fortwerfen; t. suru fortwerfen.

~ 投 tekitō das Fortwerfen; t. suru fortwerfen.

~ 附 nagurits'keru stark schlagen, prügeln.

9 ~ 面 nagurizura das Gesicht, das man schlägt.

~ 飛 naguritobas' s. ~ 附.

10 ~ 倒枝 tekitōgi das Tanzen, indem man verkehrt steht.

~ 射 tekisha das Steilfeuer.

~ 書 nagurigaki das Hinwerfen von Schrift, Bildern usw.

~ 殺 tekisats' das Fortwerfen und Töten; t. suru fortwerfen und töten.

12 ~ 結 naguriyui das flüchtige Binden, Machen der Haare; n. wo suru flüchtig binden.

13 ~ 鉢 tekihachi das Fortwerfen der Schüssel; t. suru die Schüssel fortwerfen.

15 ~ 彈 tekidan die Granate, s. ryūdan (榴彈).

~ 線 tekisen die Abgangsrichtung (des Geschosses).

17 ~ 縫 nagurinui das flüchtige Nähen; n. wo suru flüchtig nähen.

18 ~ 翻 tekihō das Zurückwerfen dessen, was man selbst fortgeworfen hatte, s. ~ 白.



~ 舊呈新 *kyū wo nage-uchi, shin wo tei su* man läßt das Alte auf sich beruhen und freut sich über das Neue, man bedauert zwar, daß das alte Jahr vergeht, freut sich aber über den kommenden Frühling.

19 ~ 櫛 *tekishits* das Werfen des Kamnes, von unglückbringenden Dingen gesagt.

1863: 擴

擴 *hirog(m)eru* auch = *oshihirogeru* (推擴) verbreitern, breiter, weiter machen, erweitern, ausweiten, ausbreiten, ausdehnen, vergrößern; öffnen, aufschlagen (ein Buch); intrans. *hirog(m)aru* sich verbreitern, weiter werden, sich ausdehnen, erweitern, vergrößern usw.: Subst. *hirogari* die Ausdehnung usw., vgl. auch 廣, 弘 u. a.; **k(w)aku**. Andere Bedeutungen: Voll sein, füllen, schlagen. *michi* (道), *dōro* (道路) *wo hirog(m)eru* einen Weg verbreitern, breiter machen (= *hiroku* 廣く *suru*); *ie* (家), *yashiki* (屋敷), *mise* (店) *nado wo h.* ein Haus, Grundstück, einen Laden usw. erweitern, vergrößern; *kōsha* (校舎), *undōba* (運動場) die Schulgebäude, den Spielplatz erweitern, vergrößern; *furoshiki* (風呂敷), *futon* (蒲團) *wo h.* ein Tuch (zum Einschlagen), eine Matratze ausbreiten; *hon* (本) *wo h.* ein Buch aufschlagen; *han-i* (範圍), *ryōdo* (領土) *wo h.* die Sphäre, das Gebiet erweitern; *shūkyō* (宗教), *butsudō* (佛道) *wo h.* die Religion, den Buddhismus ausbreiten; *uwasa* (噂) *wo h.* ein Gerücht verbreiten; *hatsumei* (發明) *wo shite yo* (世) *ni h.* etwas erfinden und unter die Leute bringen; *kutsu* (靴) *ga hirog(m)aru* die Schuhe weiten sich, *densembyō* (傳染病) *ga h.* eine ansteckende Krankheit verbreitet sich; *iya na uwasa ga ichiji* (一時) *ni patto hirogarimashita* ein unangenehmes Gerücht hat sich plötzlich wie mit einem Schlage verbreitet, *kumo* (雲) *ga miru* (見) *uchi* (内) *ni h.* die Wolke hat sich zusehends vergrößert, ausgedehnt, *hon* (本) *ga kaze* (風) *de h.* das Buch ist durch den Wind aufgegangen, hat sich geöffnet; *Eikoku* (英國) *no ryōdo* (領土) *wa zensekai* (全世界) *ni hirogatte imasu* das englische Gebiet dehnt sich über die ganze Welt aus.

廣 s. II S. 611.

3 ~ 大 *k(w)akudai* (vgl. 廓大) die Verbreiterung, Erweiterung, Vergrößerung, Ausdehnung; *k. suru* verbreitern, erweitern, vergrößern, s. *hirogeru*; *k. kyō* (鏡) das Vergrößerungsglas; *kono kembikyō* (顯微鏡) *de wa mono ga hyakubai* (百倍) *ni h. shite miemasu* (見エマス) dieses Mikroskop vergrößert die Objekte hundertmal.

6 ~ 充 *k(w)akujū* (log.) der umfassende Begriff, z. B. des Subjekts; *soku-in* (惻隱) *no kokoro* (心) *wo k. su* man verteilt das Mitgefühl, Beileid, die Sympathie.

11 ~ 麥 *aramugi* = *karas'mugi* (bot.) Avena sativa Hafer (烏麥).

~ 張 *k(w)akuchō* die Erweiterung, Vergrößerung, Ausdehnung, s. ~ 大; *k. suru* erweitern, vergrößern, ausdehnen; *ie* (家), *yashiki* (屋敷), *kōsha* (校舎) *wo k. suru* das Haus, Grundstück, Schulgebäude erweitern; *hanro* (販路) *wo k. suru* den Markt für etwas erweitern; *ryōdo* (領土), *han-i* (範圍) *wo k. suru* das Gebiet, die Sphäre ausdehnen, erweitern; *seiryoku* (勢力) *wo k. suru* den Einfluß, die Macht ausdehnen, vergrößern; *dandan* (暇々) *mise* (店) *wo k. suru* das Geschäft, den Laden allmählich vergrößern; *rikugun* (陸軍), *kaigun* (海軍) *wo k. suru* das Landheer, die Marine vergrößern; *rikugun-k.*, *kaigun-k.* die Vergrößerung des Heeres, der Marine.

12 ~ 散 *k(w)ak'san* die Ausdehnung und Verbreiterung: (phys.) die allmähliche gänzliche Verschmelzung zweier Flüssigkeiten oder dergleichen, die Diffusion.

17 ~ 聲器 *k(w)ak'seiki* das Sprachrohr.

1864: 擺

擺 *hiraku* eröffnen (dafür oft 開 u. a.); **hai**. Andere Bedeutungen: zurückstoßen, zittern, bewegen.

罷 (öfter Lautzeichen) ein Offizier (罷 ursprüngl.: der braune Bär, Zeichen der Tapferkeit: 厶 Kopf, 月 Körper, 厶 die Beine) in Netz (罟) gefangen, jetzt: auflören (*yamu*).

7 ~ 弄 *hairō* das Vergnügen; *h. suru* sich vergnügen.

11 ~ 脫 *haidats* die Beseitigung, Abschaffung alter Gewohnheiten, Sitten; *h. suru* diese abschaffen, beseitigen.

~ 船 *haisen* die Verteilung von Schiffen; *h. suru* Schiffe verteilen.

13 ~ 落 *hairaku* das Beseitigen; *h. suru* beseitigen.

15 ~ 撥 *haihats* das Eröffnen; *h. suru* eröffnen.

16 ~ 撼 *haikan* das Bewegen; *h. suru* bewegen.

~ 磨 *haima* das Drücken, Stoßen und Reiben.

1865: 擾

擾 nach dem On *jō* gelesen (auch letzter Teil von Zusammensetzungen). Als Kun gelten: *midareru* in Unordnung, Verwirrung kommen, sein (dafür meist 亂), (trans.) *midasu* in Unruhe bringen; *wazurawashii* verwickelt, lästig.

beschwerlich, mühselig (meist 煩). Andere Bedeutungen: (Sich) gewöhnen an, folgen, gehorsam, ruhig, zufrieden sein, Haustier.

憂 s. I S. 349.

9 ~ 叛 *jōhan* der Aufruhr, die Rebellion.

11 ~ 動 *jōdō* s. ~ 亂; *j. suru* sich lärmend, unruhig benehmen.

13 ~ 亂 *jōran* die Unruhen, Rebellion, der Aufstand, s. 亂; *j. suru* in Aufruhr sein; *tenka* (天下) *j.* das Reich (ist) in Unordnung, Aufruhr.

~ 煩 *jōhan* starke Beschäftigung, viel Arbeit.

14 ~ 奪 *jōdats* die Unruhen und das Plündern, Rauben; *j. suru* in Unruhe sein und plündern, rauben.

15 ~ 劇 *jōgeki* s. ~ 煩.

~ 弊 *jōhei* die Unordnung und Zerstörung.

18 ~ 擾 *jōjō* (*taru*) in großer Unruhe, von Lärm, Tumult, Aufstand erfüllt, durchtobt.

20 ~ 擾 *jōjō* große, ernste Unruhen im Innern.

1866: 擲

擲 *kosoguru* (*kusuguru*) kitzeln, *kusuguttai* kitzlich (auch 擲); **ryaku**. Andere Bedeutungen: Angreifen, erschöpfen, beseitigen. *hito wo kosoguru* (*kusuguru*) jemand kitzeln; *waki* (腋) *no shita* (下) *wo k.* unter dem Arme kitzeln.

樂 die alte Musik, Vergnügen aus 白 Trommel, zwei 么 Hammertrommeln auf einem Holzständer (木).

10 ~ 擲 *ryakurats* das Streichen; *r. suru* streichen.

16 ~ 擲 *tekitō* die Stimme der Trommel.

1867: 舉 (舉)

舉 (舉) *ageru* hochheben, hochsetzen (vgl. 上, 揚), *hissageru* tragen, *sasageru* darbieten (捧), *home-ageru* lobend erheben; *sube-awas* (s. 總合), *kozoru* vereinigen (oft *kozotte*, *kozorite* alle = *mina* 皆, *nokorazu* 殘ラズ), oft nach dem On **kyō**, auch letzter Teil von Zusammensetzungen, allein: die Führung, das Benehmen, vgl. auch 一舉 *ikkyo*. Andere Bedeutungen: Stehen, sich erheben, gehen, sich bewegen, sagen, herausziehen, nehmen, konfiszieren, springen, ehren, trinken, Auswahl, Versuch u. a., vgl. den Namen der Stadt Koromo (舉母). *te* (手) *wo age* *rei* (禮) *suru* mit der Hand grüßen; *me* (目) *wo a. s. ~* 目; *hei* (兵) *wo ageru* Soldaten ausheben, führen;

*yo* (世) *wo kozotte* = *yo no naka* (中) *no mono* (者) *nokorazu* alle Leute auf der Welt; *kozotte tachinokeri* alle gingen fort.

舉 aus 與 geben *ataeru* und Hand, wird verschieden gezählt mit 16 bis 18 Strichen und in manchen Wörterbüchern wie 與 unter dem Klz. CXXXIV 白 aufgeführt. 與 soll zwei Hände (白), die einen Löffel voll (勺) geben und zwei Hände, die ihn empfangen (ハ), bedeuten.

1 ~ 一反三 *ichi wo age, san wo han su* man bringt nur eine Sache vor und dafür errät man drei, wird von großer Einsicht, Klugheit gesagt.

2 ~ 人 *kyōjin* jemand, der das Staatsexamen in China bestanden hat.

3 ~ 子 *kyōshi* s. ~ 人.

4 ~ 太白 *taihaku wo agu* s. ~ 白.

~ 手 *kyōshu* das Erheben der Hand, der Gruß mit derselben = *k. no rei* (禮) die militärische Ehrenbezeugung.

~ 止 *kyōshi* das Unternehmen und Davonlassen, die Führung, das Benehmen, Verhalten, Betragen.

~ 火 *kyōk(w)a* das Feueranzünden, Kochen der Speisen, das Leben. Man liest auch *hi wo agu*.

5 ~ 世 *kyōsei* die ganze Welt, alle Leute; *k. nigoreri* (濁レリ) die ganze Welt ist, alle sind verderbt; *k. kare* (彼) *wo osoru* (恐) alle Leute fürchten ihn.

~ 去 *kyōkyō* das Verlassen, Fortgehen aller.

~ 句 *ageku*, ursprüngl.: die zwei unteren Zeilen eines *renka* (連歌) von je sieben Silben, dann: das Ende, der Schluß = *a. no hate* (果); *a. ni shikujirimashita* schließlich, am Ende, Schluß mißlang es ihm, ging es in die Brüche; *ageku ni* auch: überdies, ferner; *taibyō* (大病) *wo shita a. deshita* es war die Folge schwerer Krankheit.

~ 用 *kyōyō* die Beförderung; *k. suru* befördern. Man liest seltener *agemochiuru*.

~ 白 *kyōhaku* das Saketrinken, Trinken eines Sake-schälchens zur Strafe.

~ 目 *kyōmoku* das Erheben der Augen; *k. suru* die Augen erheben, s. *me wo ageru*.

6 ~ 合 *kyōgō* die Vereinigung des Ganzen; *k. suru* alles vereinigen.

~ 如鴻毛取苦捨遺 *aguru koto wa kōmō no gotoku, toru koto wa ochitaru wo hirō ga gotoshi* das Hochheben ist wie das einer Schwannenfeder, das Nehmen ist, wie wenn man etwas Herabgefallenes aufnimmt, heißt es von einer sehr leichten Sache.

~ 行 *kyōkō* die Veranstaltung, das Abhalten einer Zeremonie, Feiern, feierliche Begehen; *k. suru* veranstalten, abhalten, feierlich begehen; *sono shiki* (式), *ongakk(w)ai*



(音樂會), *sōshiki* (葬式), *konrei* (婚禮) *wa kitaru* (來) *tōka* (十日) *k. seraruru yoshi* (由) es heißt, die Zeremonie, das Konzert, Begräbnis, die Hochzeit wird kommenden 10. stattfinden.

7 ~ 坐 *kyōza* die ganze Versammlung, alle Anwesenden.

~ 廷 *kyōtei* der ganze Hof. s. ~ 朝.

~ 言 *kyōgen* das Erzählen; *k. suru* erzählen.

8 ~ 宗 *kyōsō* die Hochschätzung; *k. suru* hochschätzen.

~ 直 *kyōchoku* das Verwenden einer ehrlichen Person.

~ 門 *kyōmon* das Schließen des Tores; *k. suru* das Tor schließen.

10 ~ 家 *kyōka* die ganze Familie, das ganze Haus.

~ 酒 *kyōshu* das Anfangen des Saketrinkens bei einem Mahl. Man liest auch *sake wo agu*.

11 ~ 動 *kyōdō* die Führung, das Benelmen, Verhalten, Betragen; *k. wa chinchaku* (沈着) *nari* das Benehmen, Verhalten ist ruhig, gesetzt, kaltblütig.

~ 國 *kyōkoku* das ganze Land; *k. itchi* (一致) das ganze Land einmütig, die nationale Einstimmigkeit.

~ 措 *kyōso* s. ~ 錯.

~ 族 *kyōzoku* die ganze Familie.

~ 眼 *kyōgan* = *wamezukai* (上目使) das (verächtliche) Sehen nach oben (als ob man etwas nicht bemerkt).

~ 祭 *kyōsai* das Begehen, die Feier eines Festes; *k. suru* ein Fest begehen, feiern.

12 ~ 場 *kyōjō* der Ort, an dem man Lehnsleute prüfte.

~ 揚 *kyōyō* das Erheben durch Lob, Verherrlichen; *k. suru* lobend erheben, verherrlichen.

~ 朝 *kyōchō* der ganze Hof, s. ~ 廷.

14 ~ 歌 *age-uta* Name einer alten Musik.

15 ~ 數 *kyōsū* das vollständige Aufzählen; *k. suru* vollständig aufzählen.

16 ~ 踵 *kyōshō* das Warten auf jemand, indem man sich auf die Fußspitzen stellt.

~ 錯 *kyōso* s. 行止 "die Ausführung und das Unterlassen"; das Benehmen, Verhalten = *kyōdō* (舉動).

17 ~ 薦 *kyōsen* die Empfehlung = *senkyō* (薦舉).

18 ~ 觴 *kyōshō* das Erheben des Sakeschälchens.  
~ 鞭 *kyōben* "das Erheben der Peitsche", Anfeuern des Pferdes.

19 ~ 證 *kyōshō* die Beweisführung; *k. sha* (者) der Beweisführende; *k. gimu* (義務) die Pflicht der Beweisführung; *k. sekinin* (責任) die Verantwortung dafür.

20 ~ 議 *kyōgi* der Antrag, s. *dōgi* (動議).

1868: 攀

攀 *yojiru*, *yojinoboru* (auch ~ 登 geschrieben) sich anklammern, festhalten, erklimmen, erklettern; *han*, vgl. den Namen der Chinesin Hanso (~ 素), einer Konkubine des Haku Rakuten (白樂天), die schön sang. Andere Bedeutung: Zielen. *saru* (猿) *no yō* (樣) *ni ki* (木) *ni* (*ye*) *yojinoborimash'ta* er erklimm den Baum wie ein Affe; *yama* (山) *wo* (*ni*, *ye*) *yojiru* einen Berg erklimmen.

樹 die Hecke; 大 sind urspr̄ngl. die beiden Hände, die die verschlungenen Zweige rechts und links auseinanderbiegen.

3 ~ 上 *hanjō* s. ~ 登.

8 ~ 附 *yojits'ku* sich an jemand klammern, oft übertragen: sich auf einen angesehenen Mann stützen, verlassen; *hampu* = *y. koto*, *h. suru* = *y.*

10 ~ 涉 *hanshō* das Erklimmen (von Bergen) und Überschreiten (von Flüssen); *h. suru* dies tun, eine lange, weite Reise unternehmen.

~ 援 *han-en* das Sichanklammern, s. ~ 附; *h. suru* sich anklammern (auch übertr.), Beistand leisten; *ai* (相) *-h. suru* sich gegenseitig Beistand leisten, sich aneinander anklammern.

~ 登 *yojinoboru* erklettern, erklimmen, *yama* (山) *nado ni y.* einen Berg und dergleichen ersteigen; *hantō* das Erklimmen; *h. suru* = *y. s. yojiru*.

15 ~ 緣 *han-en* das Erklimmen, Erklettern; *h. suru* erklimmen, erklettern; *h.-kei* (莖) = *chijō* (地上) *-kei* der Stengel über der Erde, der hochgeklommen ist.

16 ~ 龍附鳳 *ryō ni yōji, hō ni tsuku* "man steigt auf den Drachen, haftet am Phönix", heißt es von jemand, der einem hochbegabten und aufgeklärten Fürsten folgt und große Taten vollbringt.

18 ~ 繞 *hanjō* das Erklimmen und Festhalten, Umklammern; *h. suru* erklimmen und festhalten, umklammern.

21 ~ 躋 *hansai* das Erklimmen; *h. suru* erklimmen.

1869: 攘

攘 *harau* beseitigen, vertreiben, verjagen, säubern (z. B. ein Nest), vgl. 拂, 排 u. a., oft nach dem On *jō* gelesen, auch letzter Teil von Zusammensetzungen. Andere

1871: 攝

攝 nach dem On *sets'* (selten *shō*) gelesen, oft *sessuru*: an Stelle eines andern leiten, regieren, bevormunden, Vormund sein; Sorge tragen, achten (z. B. auf die Gesundheit, vgl. ~ 生, 養 u. a.). Als Kun gelten: *osameru* leiten, regieren (vgl. 收), *kaneru* (meist 兼) zwei oder mehr Dinge zugleich verrichten, *totoeru* (meist 整) ordnen, *suberu* (meist 總) zusammenfassen, *toru* (meist 取) ergreifen. Andere Bedeutungen: Helfen, verfolgen, ziehen, sich unterwerfen, binden, ruhig, einstweilig. Vgl. Namen wie *Setts'* (~ 津) (*no kuni*) oder *Sesshū* (州), eine Provinz (das jetzige Ōsakafu 大阪府 und der Hyōgoken 兵庫縣), sowie die Namen der Werke *Settsushi* (志), *Settsuyōgundan* (陽軍談), ferner den Namen *Sesshi* für Celsius s. ~ 氏. *seiji* (政治) *wo sessuru* die Regierung an Stelle eines andern führen.

聶 s. II S. 116, drei Personen, die ihre Ohren nahe bringen, um zu hören, was man bespricht, um sich zu besprechen.

3 ~ 弓 *sekkyū* das Legen des Pfeils auf den Bogen; *s. suru* den Pfeil auf den Bogen legen.

4 ~ 心 *sesshin* (buddh.) die Konzentration des Geistes.

~ 氏 *Sesshi* Celsius; *S.-kandankei* (寒暖計) das hundertgradige Thermometer, auch *hyakudo* (百度) *no kandankei*.

5 ~ 生 *sessei* die Pflege der Gesundheit, Gesundheitspflege, Hygiene (vgl. *yōjō* 養生, *eisei* 衛生); *s. suru* an sich, seine Gesundheit denken, für seine Gesundheit sorgen, Sorge tragen; *s.-hō* (法) die Gesundheitsregeln, hygienischen Vorschriften; *s. no michi* (道) *ni tagau* (違) es widerspricht den Regeln der Gesundheitspflege; *nao jisets'gara* (時節柄) *go* (御) *s. dai-ichi* (第一) *ni go* (御) *zasōrō* (座候) da jetzt eine schlechte Zeit ist, so ist der Gedanke an die Gesundheit für Sie das wichtigste (Briefstil); *s. shichiyō* (七養) siebenerlei Pflege der Gesundheit, z. B. wenig Worte machen und zurückhaltend sein, die sexuelle Liebe zügeln und die Energie fördern, sich der Delikatessen möglichst enthalten und die Kräfte stählen; *s. shiyō* (四要) die vier Notwendigkeiten für die Pflege der Gesundheit: weniger denken und den Geist (*shin* 神) nähren, weniger begehren und die Energie, das *sei* (精), nähren, weniger körperlich arbeiten und die Kraft (*ri* 力) sparen, weniger reden und den Geist (*ki* 氣) nähren.

6 ~ 任 *setsunin* s. 兼任.

Bedeutungen: Stehlen, stoßen, nachgeben (= 讓), zurückhalten, -senden, in Unordnung kommen. *g(w)aijin* (外人) *wo motte* (以) *yabanjin* (野蠻人) *to shi, kore wo harawan koto wo shuchō* (主張) *suru mono* (者) *ōshi* (多) es gab (gibt) viele, die die Ausländer als Barbaren betrachteten und dafür waren (sind), sie zu vertreiben.

襄 s. II S. 214.

5 ~ 斥 *jōseki* das Vertreiben; *j. suru* vertreiben, s. ~ 除 u. a.

6 ~ 夷 *jōi* das Vertreiben, die Ausschließung, Vertreibung der Barbaren, Ausländer; *j. (no) gi* (議), *ron* (論) die Frage, das Problem der Ver-, Austreibung der Ausländer; *j. no gi* (*ron*) *wo tateru* (立) diese Frage aufwerfen; *sonnō* (尊王) *j.* die Verehrung des Herrschers, Kaisers und Ausschließung der Ausländer; *sonnō j. (no) ron ōki* (大) *ni okoritari* (起) (々) der Ruf danach erhob sich mit aller Gewalt; *j. (no) ron wo shuchō* (主張) *suru* für die Ausschließung der Fremden sein; *j. no sets'* (説) *wo tonaru* (唱) dasselbe; *j.-ka* (家) der Fremdenhasser, Antiforeigner.

7 ~ 災 *jōsai* die Bewahrung vor Übel; *j. suru* vor Übel bewahren.

10 ~ 除 *jōjo* das Vertreiben, Verjagen (s. 拂除, 出); *j. suru* vertreiben; *teki* (敵), *tekigun* (敵軍) *wo j. suru* den Feind, die feindliche Armee vertreiben.

~ 卻 *jōgeki* das Ver-, Austreiben; *j. suru* ver-, austreiben.

11 ~ 排 *jōhei* s. ~ 卻, 除.

13 ~ 搶 *jōsō* s. ~ 奪.

14 ~ 奪 *jōdats'* das Ergreifen mit Gewalt; *j. suru* mit Gewalt ergreifen.

16 ~ 蕩 *jōtō* das Säubern (z. B. eines Nestes); *tōzoku* (盜賊) *no sukuts'* (巢屈) *wo j. su* man säubert das Nest, den Schlupfwinkel der Diebe, Einbrecher, Umgangsspr.: *dorobō* (盜人) *no su* (巢) *wo harau*.

17 ~ 臂 *jōhi* das Aufstreifen der Ärmel; *j. suru* dieselben aufstreifen; *j. kyo-i* (袪衣) dasselbe.

23 ~ 竊 *jōsets'* s. ~ 奪 u. a.

1870: 攜

攜 meist kurz 携 geschrieben, s. d.

~行 *sekkō* die Ausführung an Stelle eines andern, zugleich mit etwas anderem, die vorläufige Durchführung; *s. suru* an Stelle, zugleich mit etwas anderem ausführen, vorläufig durchführen.

~衣 *setsu-i* das Ordnen der in Unordnung geratenen Kleidung; *s. suru* dieselbe ordnen.

7 ~位 *setsu-i* die zeitweilige Führung der Regierung; *s. suru* die Regierung zeitweilig führen.

~收 *sesshū* das Sammeln; *s. suru* sammeln.

8 ~取 *sesshu* das Lenken, Leiten, Regieren; (buddh.) das Versammeln aller Wesen um sich im Paradies durch Buddha, die Erlösung (= *saido* 濟度); *s. suru* lenken, leiten, regieren; *s. fusha* (不捨) die Rettung und Nichtverwerfung der lebenden Wesen durch Buddha; *s. fusha no hong(w)an* (本願) das wahre Gelübde Amidas, alle Menschen zu erlösen und ins Paradies zu führen; *s. fusha no kaze* (風) »der Wind der allgemeinen Erlösung«, Vergleichung der großen Barmherzigkeit Amidas mit dem Winde, der alles durchdringt; *s. no k(w)ōmyō* (光明) der Glanz der allgemeinen Erlösung, d. h. die Macht, Kraft Amidas.

~官 *sekk(w)an* das gleichzeitige Versehen mehrerer Ämter; *s. suru* zugleich mehrere Ämter versehen.

~承 *sesshō* die Übertragung eines Amtes an eine Person, die schon mehrere Ämter bekleidet.

~政 (früher) *sesshō*, jetzt *sessei* die Regentschaft, Reichsverwesung, Reichsverweserschaft; der Reichsverweser, Regent, der Prinzregent = *s.-ō.* (王). Vgl. auch § 25 des kaiserlichen Hausgesetzes (*k(w)ōshits'tempan* 皇室典範): *sessei mata* (又) *wa s. tarubeki mono* (者) die Reichsverwesung oder derjenige, der sie führen soll; ferner § 17 der Verfassung: *s. wo oku* (置) *wa k(w)ōshits'tempan no sadamuru* (定) *tokoro* (所) *ni yoru* (依); *s. wa tennō no na* (名) *ni oite* (於テ) *taiken* (大權) *wo okonō* (行) die Einsetzung einer Regentschaft hängt von den Bestimmungen des kaiserlichen Hausgesetzes ab; der Regent übt im Namen des Kaisers die höchste Gewalt aus; auch Kap. 5 des kaiserlichen Hausgesetzes: *tennō imada* (未ダ) *seinen* (成年) *ni tassezaru* (達セザル) *toki wa s. wo oku*; *tennō hisashiki* (久キ) *ni wataru* (亘) *no koshō* (故障) *ni yori* (由リ) *taisei* (大政) *wo mizukara* (親ヲ) *suru koto atawazaru* (能ハザル) *toki wa k(w)ōzokuk(w)aigi* (皇族會議) *oyobi* (及) *sūmits'komon* (樞密顧問) *no gi* (議) *wo hete* (經テ) *s. wo oku* wenn der Kaiser noch nicht mündig ist, setzt man eine Regentschaft ein; wenn der Kaiser für längere Zeit verhindert ist, die oberste Gewalt selbst zu üben, so wird auf Beratung des kaiserlichen Familienrates und des Staatsrats hin eine Regentschaft eingesetzt; *s. ni nin* (任) *-suru* zum Regenten ernennen; *tennō*

*wa yōshō* (幼少) *naru wo motte* (以テ) *taikō* (太后) *s. su* wegen der Jugend des Kaisers führt die Kaiserinmutter die Regentschaft; *s. to naru junjo* (順序) die Reihenfolge, in der man Regent wird; *s. ni nin* (任) *-zaruru wa tsūrei* (通例) *k(w)ōtaishi* (皇太子) *mosh'kurea* (若シクハ) *k(w)ōtaison* (孫) *nari* zum Regenten werden gewöhnlich der Kronprinz oder ein kaiserlicher Enkel ernannt; *s. wa jits'* (實) *ni yamu* (已) *wo ezaru* (得ザル) *hitsuyō* (必要) *aru toki ni oku mono nareba, sono hitsuyō yamitaru* (止ミタル) *toki wa tachimachi* (直) *ni s. wo hai* (廢) *su* die Regentschaft wird nur in ganz dringenden, notwendigen Fällen eingesetzt; wenn daher diese Notwendigkeit aufhört, schafft man sie sofort ab.

9 ~迫 *seppaku* das Bedrängen, Naheherankommen; *s. suru* bedrängen, näherrücken.

10 ~家 *sekke* (früher) Bezeichnung für die höchsten Adelsfamilien, aus denen der Regent (s. 攝政), der Reichsverweser (K(w)amb(p)aku 關白) genommen wurden. Es waren fünf (daher oft *go* 五 *s.* die fünf Sekke), nämlich Knjō (九條), Ni (二) -jō, Ichi (一) -jō, Takatsukasa (鷹司), Konoe (近衛).

~祚 *sessō* das zeitweilige Innehaben des kaiserlichen Thrones.

11 ~理 *setsuri* das Ordnen und Lenken, Verwalten; *s. suru* ordnen und lenken, verwalten.

12 ~然 *setsuzen* in geordnetem Zustande.

14 ~管 *sekk(w)an* *s.* ~理.

15 ~養 *setsuyō* *s.* ~生.

19 ~贊 *sessan* das Helfenlassen.

~關 *sekk(w)an* (früher) der Regent (vgl. ~政), der K(w)amb(p)aku, Reichsverweser; *s.-seiji* (政治) die Regierung eines Regenten und eines K(w)amb(p)aku; *Sei-watennō* (清和天皇) *no chō* (朝) *yori Goreizei* (後冷泉) *-tennō no chō made nihyakujūyonenkan* (二百十餘年間) *wa sunawachi* (即) *kono s. no jōtai* (狀態) *narishi nari* von der Regierung des Kaisers Seiwa bis zu der des Kaisers Goreizei war dieser Zustand über 210 Jahre lang (d. i. von 859 bis 1068).

21 ~護 *shōgo* (buddh.) die Erlösung und Errettung.

22 ~錄 *setsuroku* *s.* ~政.

1872: 攢

攢 (selten) *muragari-atsumaru* sich scharen (incist 群集); *sana.* Andere Bedeutungen: Brechen, sammeln und

wählen, die Gesellschaft, Zusammenkunft, den Sarg bedecken, ohne zu begraben.

贊 *s.* 先 I S. 363 vorwärtsgehen; 先 先 vorwärtsgehen, um seine Ansicht zu sagen; 貝 empfangene Belohnung dafür.

10 ~峯 *sampō* ein hochaufgetürmter Berg, Gipfel.

12 ~竦 *sanshō* das Emporragen sich aneinanderreihender Berggipfel; *gumpō* (羣峯) *s.* viele Berggipfel ragen empor.

~集 *sanshū* das Sichansammeln, Zusammenscharen; *s. suru* sich zusammenscharen.

17 ~簇 *sanzoku* *s.* ~集.

18 ~叢 *sansō* das Dickicht, Gebüsch; auch = ~集.

22 ~攢 *sansan* (*taru*) zusammen, geschart.

1873: 攤

攤 (selten) nach dem On *dan* gelesen: *dan suru* öffnen, ausbreiten. Als Kun gelten *osaeru* zurückhalten, zuhalten; *yurumu* nachlassen, sich lockern; *chiras'* ausstreuen, ausbreiten; *hiraku* (er)öffnen.

難 *s.* I S. 352.

10 ~書 *sho wo dan su* man öffnet, breitet das Buch aus.

~紙 *kami wo dan su* man breitet Papier aus.

12 ~場 *danjō* der Ort des Hasardspiels.

15 ~緩 *dank(w)an* die Erschlaffung, Schwäche; *d. suru* erschaffen, kraftlos, schwach sein.

16 ~錢 *zeni wo dan su, dasen* ein Kinderspiel mit Münzen, *s. ana-ichi* (穴一); eine Art Hasardspiel.

1874: 攪

攪 (selten) *kakimidas'* (*kakimazeru, kakimawas'*) in Unordnung bringen, verwirren, umrühren, intrans. *kakimidareru* in Unordnung kommen = 搔亂; *kō* (*kaku*).

覺 verstehen, merken, *s.* 學 II S. 363. An die Stelle von (子) Kind ist sehen (見) getreten.

5 ~去 *kakisaru* entfernen, z. B. die Samen aus der Blüte der Baumwollstaude; *menk(w)a* (線花) *no tane* (種) *wo k. gu* (具) ein Werkzeug, mit dem man die Baumwollblüte entsamt, entkörnt.

7 ~車 *kōsha* die Maschine zur Entkörnung der Baumwolle.

8 ~拌 *kōhan* das Umrühren; *k. suru* umrühren.

12 ~筆 *kōhitsu'* das Ergreifen des Pinsels; *k. suru* diesen ergreifen.

13 ~亂 *kakuran, kōran* die Störung, Verwirrung, Unordnung; *k. suru* stören, in Verwirrung, Unordnung bringen; *shak(w)ai* (社會) *wo k. suru* die Gesellschaft in Unordnung bringen.

15 ~撓 *kōdō* die Störung durch Umrühren; *k. suru* durch Umrühren stören.

23 ~攪 *kōkō* (*taru*) ungeordnet, durcheinander.

1875: 攣

攣 (selten) *kizuna* ein Strick zum Anbinden von Tieren (vgl. 繩, 絆, 縶 u. a.), die Fessel, das Joch; *ren.* Andere Bedeutungen: Zusammenhängen, beteiligt sein. Krümmung der Hände und Füße, auch: lieben (= 戀), *on-ai* (恩愛) *no k. modashigatashi* (黙シ難シ) »das Band der Liebe ist schwer zu zerreißen«.

縶 *s.* S. 214: 戀.

1876: 攪

攪 *tsukamu* ergreifen, erfassen, festhalten (vgl. 攔, auch 握, 抓, 粹); *k(w)aku* (auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *sōk(w)aku* 抓攪 u. a.). Andere Bedeutungen: Schlagen, schlagen und nehmen, *te* (手) *ni tsukande hiku* (引) in die Hand nehmen und führen, leiten. *tsukandara, hanashiya* (放シヤ) *sen* wenn er es ergriffen hat, läßt er nicht wieder los; *shio* (鹽) *hitotsukami* eine Hand, ein Griff voll Salz.

矚: 矚 zwei Augen, Wachsamkeit, 佳 Vogel, 又 Hand: das Fangen der Vögel trotz ihrer Wachsamkeit.

5 ~出 *tsukamidas'* (*s.* 攔出) ergreifen und (ohne weiteres) an die Luft setzen; *k(w)akushuts' suru* *s. ts.*

6 ~合 *tsukami-au* (*s.* 攔合) einander ergreifen, festhalten; *tsukami-ate* *ōsōdō* (大騷動) *wo yarimash'ta* es kam zu einer Balgerei, Rauferei und großem Skandal.

7 ~抓 *k(w)ak'sō* *s.* ~取.

8 ~取 *tsukami(d)oru* (*s.* 攔取 u. a.) ergreifen und rauben, fortnehmen, sich vergreifen an (*wo*); Subst. *tsukami(d)ori* = *tsukande toru koto*; *k(w)ak'shu* = *ts. koto, k(w)ak'shu suru* = *tsukami(d)oru. nurete* (濡手) *de awa* (粟) *wo ts.* mit feuchten Händen Hirse erfassen, d. h. mit Leichtigkeit Geld machen; *oni* (鬼) *no yō* (様) *ni waregachi* (我勝) *ni ts.* sich wie die Teufel um etwas reißen.

9 ~ 客 *k(w)akkaku* = ~ 徒, dem Sinne nach auch *suri* gelesen; der Taschendieb, s. *chibo*, *kinchakkiri* (巾著切) u. a.

~ 持 *k(w)akuji* das Ergreifen und Behalten; *k. suru* ergreifen und behalten.

~ 拏 *k(w)akuda* die Rauferei, Schlägerei; *k. suru* sich raufen, schlagen, s. ~ 合.

10 ~ 徒 *k(w)akuto* auch wie ~ 客 *suri* gelesen: der Taschendieb = *chibo*, *kinchakkiri* (巾著切).

~ 殺 *tsukamikoros'* (s. 擗殺, 扼殺) ergreifen und töten; *k(w)ak'sats'* das Ergreifen und Töten; *k. suru* ergreifen und töten = *ts.*; *kodomo* (子供) *ga hyoko* (雛) *wo ts.* das Kind ergreift und tötet das Küchlein.

11 ~ 釵 *k(w)ak'sai* das Ergreifen der Haarnadeln; *k. suru* dieselben ergreifen.

12 ~ 握 *k(w)aku-aku* das Ergreifen, Erfassen, Festhalten; *k. suru* = *tsukamu* ergreifen usw.; *k. seba*, *kessh'te* (決シテ) *hanatazu* (放タズ) wenn man es ergriffen, erfaßt hat, läßt man es auf keinen Fall wieder los.

~ 援 *k(w)aku-en* das Ergreifen und Führen an der Hand; *k. suru* an der Hand ergreifen und führen.

~ 集 *k(w)ak'shū* das Zusammenscharren; *k. suru* zusammenscharren.

13 ~ 搏 *k(w)akuhaku* das Ergreifen und Rauben, Fortnehmen; die Rauferei; *k. suru* ergreifen und rauben. fortnehmen; sich raufen.

15 ~ 撮 *k(w)ak'sai* das Ergreifen, Erfassen; *k. suru* ergreifen, erfassen = *tsukamu*.

~ 噬 *k(w)akuzei* das Ergreifen und Essen, das Essen mit den Fingern; *k. suru* ergreifen und essen. mit den Fingern essen.

18 ~ 蟲草 *k(w)akuchūsō* Pflanzen, die wie die Utsubokazura mit der Blüte Insekten fangen und für sich brauchen.

20 ~ 攘 *k(w)akujō* das Ergreifen und Stehlen; das Kreuzen, Verschränken der Arme; *k. suru* ergreifen und stehlen; die Arme kreuzen, verschränken.

1877: 攬

攬 *tsumamu* = 擗, 搯 ergreifen; kurz zusammenfassen, s. auch 撮, 攫 u. a.

9 ~ 要 *ranyō* s. 擗要.

Klassenzeichen LXV: 支

(*eda-nyū*, *shi-nyū* genannt, nicht mit 支 LXVI und 文 LXVII zu verwechseln!)

1878: 支

支 *sasaeru* hochhalten; stützen, halten (z. B. eine Festung); erhalten, unterhalten, ernähren (eine Familie); ausreichen; abhalten, verhindern, Widerstand leisten, sich entgegenstellen (dem Feinde); Subst. *sasae* der Halt, die Stütze, Unterstützung; *ts'kaeru* gehindert, zurückgehalten werden, steckenbleiben, verstopft sein, nicht abfließen, hinderlich, im Wege sein, vgl. das häufige *sashi* (差) *-ts.*; Subst. *ts'kae* (vgl. das häufige *sashits'kae* das Hindernis, ferner *sawari*, *sasawari*, dafür meist 障, 故障); oft *shō*, in fremden Namen auch phonetisch gebraucht, s. ~ 那 *Shina* (China). Vgl. auch den Vornamen des Dichters Watanabe (渡邊) *Shikō* (考). Andere Bedeutungen: Zweig, Ab-, Verzweigung (= *eda* 枝, daher wird 支 in Vornamen bisweilen auch *eda* gelesen), Glied (wie Hand und Fuß = 肢), trennen, sich trennen, (er)zählen, berechnen, Rechnung, Bezahlung, Magenschmerzen haben, = *kuchi-nashi* (梔) (bot.) *Gardenia florida*, s. auch 十二支 *jūnishi* und *jikkan* 十干! *hanae* (鼎) *wo s.* einen dreifüßigen Kessel hochhalten; *zangi* (暫時) *no aida* (間) *s.* sich kurze Zeit halten, unterstützen; *yase-ude* (脛腕) *hitots'* (一ツ) *de ikka* (一家) *wo sasaete ikimash'ta* er unterhielt, stützte die ganze Familie nur mit seiner alleinigen geringen Kraft; *kokka* (國家) *no masa* (將) *ni horobin* (亡ビン) *to suru wo sasō* man verhindert, daß ein Staat untergeht; *sono hashira* (柱) *wa sasaezareba*, *taoren* (倒レン) wenn man die Säule nicht stützt, wird sie umfallen; *taika* (大厦) *no kutsugaeru* (顛) *wa ichiboku* (一木) *no sasōru tokoro* (所) *ni arazu* (大厦顛非一木所支) den Sturz eines großen Gebäudes kann eine einzelne Säule nicht aufhalten (fig.); *kono yōsai* (要塞) *wa nao* (尙) *hannekan* (半年間) *sasō koto wo uru* (得) *nari* diese Festung kann sich noch ein halbes Jahr halten; *teki* (敵) *no shinnyū* (進入) *wo s.* den Einmarsch des Feindes hindern; *sono jiken* (事件) *no shinkō* (進行) *wa ts'kaetari* der

Fortgang der Sache stockte, wurde unterbrochen; *suidō* (水道) *ga ts.* die Wasserleitung ist verstopft; *mune* (胸) *ni ts'kaete imas'* es bleibt einem im Magen liegen, man fühlt Schmerzen im Magen, es ist einem schwer ums Herz; *ato* (後) *no densha* (電車) *wa nijūdai* (二十臺) *ijō* (以上) *mo soko e ts'kaemash'ta* mehr als zwanzig von den Elektrischen hinten wurden dort zurückgehalten; *henji* (返事) *no kotoba* (言葉) *ni ts.* man wurde um die Antwort verlegen; *kata* (肩) *ga ts'kaete kimash'ta* = *kata ga kotte*, *hatte* (張ツテ) *kimash'ta* man hat sich die Schulter verrenkt.

支 s. 技 I S. 220, II S. 322, 286.

3 ~ 子 *shishi* alle Kinder außer dem ältesten der legitimen Frau; etwas, was sich getrennt hat.

~ 川 *shisen* der Nebenfluß, s. ~ 河, 流, *edagawa* (枝川).

~ 干 *shikan*, *eto* s. 十二支 und 十干, 兄弟.

4 ~ 分 *shibun* die Abzweigung; *sh. suru* abzweigen, detachieren.

~ 切 *sasaekireru* halten können; *sono yōsai* (要塞) *wa mō sasaekirenai* die Festung ist nicht mehr zu halten; *kono k(w)asaihokeng(w)aisha* (火災保險會社) *wa mō sasaekirenaku narimash'ta* diese Feuerversicherungsgesellschaft kann sich nicht mehr halten.

5 ~ 出 *shishuts'* die Ausgabe(n), Auslage(n); auch das Kind einer Nebenfrau, ein uneheliches Kind; *sh. suru* ausgeben; sich abzweigen; vgl. *rinji* (臨時) *-sh.* die Extraausgabe(n); *tsukizuki* (月々) *no sh. wa nihyakuyen* (二百圓) *ijō* (以上) *des'* die monatlichen Ausgaben sind über 200 Yen; *seifu* (政府) *wa hojokin* (補助金) *to sh'te nennin* (年々) *ichiman* (一萬) *-yen wo sh. su* die Regierung zahlt jährlich als Unterstützung 10 000 Yen.

7 ~ 佛地 *shibuts'chi* eine der 10 Welten (*tsūkyō-chi* 通教地), das Zweig-, Nebenbuddhaland.

~ 別 *shibets'* s. ~ 流.



~ 吾 *shigo* = *sasaeru koto* s. 支. Man schreibt auch  
枝梧 (梧); *sh. suru* = *sasaeru* s. 支.

~ 局 *shikyoku* das Zweigamt (meist von der Post ge-  
sagt).

~ 系 *shikei* die Abzweigung, der Zweig, die Seitenlinie,  
Seitenverwandtschaft.

~ 言 *sasaegoto* die Verleumdung, üble Nachrede.

~ 那 *Shina* China (vgl. 中華); *Sh. no* chinesisch;  
*Sh.-moji* (文字) die chinesischen Zeichen, chinesische  
Schrift; *Sh.-jin* (人), *Sh. no hito* der Chinese; *Sh.-go* (語),  
*Sh. (no) kotoba* (語) Chinesisch, die chinesische Sprache,  
das Chinesische; *Sh.-ryōri* (料理) die chinesische Küche,  
Koekunst, das chinesische Essen; *Sh.-ryūgak'sei* (留學  
生) ein Chinese, der auswärts studiert; *Sh.-kai* (海) die  
Chinesische See; *Sh.-hombu* (本部) der Hauptteil von  
China; *Sh.-kaban* (鞆) ein Koffer aus weißem Leder; *Sh.-  
jin ni wa kenyaku* (儉約) *na no ga ōi* unter den Chinesen  
gibt es viele Sparsame, (Schriftspr.): *k(w)ajin* (華人) *ni  
wa sekkenka* (節儉家) *ōshi* (多シ); *Sh.-Sōchō* (宋  
朝) *no gak'sha* (學者) *wa Sōju* (宋儒) *to iu* die Ge-  
lehrten unter der Sungdynastie heißen Sunggelehrte; *Sh. wa  
Ajiashū* (亞細亞洲) *tōnan* (東南) *no daibubun* (大  
部分) *wo shime* (占), *ōkisa* (大) *wa waga* (我) *teikoku*  
(帝國) *ni nijūrokubai* (二十六倍) *su* China umfaßt  
den größten Teil vom Südosten Asiens und ist 26mal so  
groß als unser Kaiserreich.

8 ~ 券 *shiken* die eine Seite, das eine Stück eines  
in zwei Teile geschnittenen Täfelchens, (früher) die Teil-  
marke.

~ 店 *shiten* die Filiale, das Zweig-, Nebengeschäft =  
*bunten* (分店), *demise* (出店), vgl. *honten* (本店) das  
Hauptgeschäft; *sh. de kau* (買) in einer Filiale usw. kaufen;  
*Rondon* (倫敦) *ni wa shōkinginkō* (正金銀行) *no  
sh. ga arimas'* in London ist eine Filiale der Speziebank.

~ 拂 *shiharau* s. 拂 *harau* (be)zahlen; Subst. *shiharai*  
die (Be)zahlung, *sh. wo suru* = *shiharau*, *sh.-kin* (金) das  
Geld, das man (be)zahlt, *sh.-nin* (人) der (Be)zahler, Aus-  
steller eines Wechsels, Bezogene, Korrespondent, Assignat,  
Trassat, *sh.-ininsa* (委任者) Assignant, *sh.-saki* (先)  
der Zahlungsempfänger, Wechselinhaber, *sh.-gimusha* (義  
務者) die Person, die die Pflicht der Zahlung hat, der  
Zahlungspflichtige, *sh.-tegata* (手形) der verfallene Wechsel,  
vgl. aber *tegata*- (no) *sh.* die Zahlung des Wechsels, *sh.-shōken*  
(證券) die Zahlungsurkunde, der Kreditbrief, *sh.-chi* (地),  
*sh.- (no) basho* (場所) das Domizil, der Zahlungsort des  
Wechsels, *waga* (我) *tegatahō* (法) *ni oite* (於テ) *wa*

*sh.-chi wa tegata ni kisai* (記載) *subeki ichi* (—) *no yōken*  
(要件) *nari* nach unserem Wechselrecht ist die Angabe  
des Zahlungsortes auf dem Wechsel eine der wichtigsten  
Bedingungen, *sh.-meirei* (命令) der Zahlungsbefehl, die  
Zahlungsanweisung, *sh.-kanjō* (勘定) die Höhe der Zah-  
lung, *sh.-tegatakanjō* die Höhe des verfallenen Wechsels,  
*sh.-tegatachō* (帳) das Wechselbuch, *sh.-dempyō* (傳票)  
der Zahlungszettel, *sh.-kōi* (行爲) das Zahlungsverfahren,  
*sh.-i-nin* (委任) die Zahlungsanweisung, Assignment, *sh.-  
bi* (日) der Zahltag, Lohntag, *sh.-kijitsu* (期日) der Ver-  
falltag, *sh.-kikan* (期間) die Zahlungsfrist, *sh.-yūyo* (猶  
豫) der Zahlungsaufschub, das Moratorium, *sh.-yūyojitsu*  
(日) die Respekttage, *sh.-kyozets'* (拒絶) die Verweige-  
rung, Unterlassung der Zahlung, Nichtzahlung, *sh.-kyozets'*  
*shōsho* (證書) der Protest mangels Zahlung, *sh.-teishi* (停  
止), *-chūshi* (中止) die Zahlungseinstellung, *sh.-teishi*  
(chūshi) *no hi* (日) *yori* vom Tage der Zahlungseinstellung  
an, *sh. no sashitome* (差止) das Zahlungsverbot, *sh.-nō-  
ryoku* (能力) die Zahlungsfähigkeit, *sh.-nōryoku* (ga) *aru*  
zahlungsfähig sein, *sh.-funō* (不能) die Zahlungsunfähig-  
keit, *sh.-funō ni naru* zahlungsunfähig werden, *sh.-funō no  
zahlungsunfähig*, *sh. no yak'soku* (約束) *Avis*, *jōken* (條  
件) die Zahlungsbedingungen, *sh.-tantōsha* (擔當者) der-  
jenige, der die Zahlung übernimmt, Domiziliat, *sh.-seikyū* (請  
求) die Zahlungsforderung, *sh.-seikyū no shorui* (書類)  
die Dokumente, die diese enthalten, *sh.-seikyūnin* (人) der-  
jenige, der die Zahlung fordert, Assignatar, *sh.-tatekackin*  
(立替金) die Anzahlung, der Vorschuß, *sh.-hoshōkogit-  
te* (保證小切手) = *hoshōkogitte* ein versicherter  
Scheck, *daikin* (代金) *no sh. subeki gimu aru tegata*  
ein Wechsel, auf den eine Summe zu zahlen ist, *sh. no  
gimu* (義務) *wo futan* (負擔) *suru* die Pflicht der  
Zahlung übernehmen, *tegatakingaku* (金額) *no sh. wo  
suru* die Zahlung des Wechselbetrags leisten, *kono tetsuzuki*  
(手續) *wa sh. no tame ni wa mottomo* (最) *hitsuyō* (必  
要) *nari* dieses Verfahren ist für die Zahlung sehr wichtig,  
*sh. wo teishi*, *chūshi suru*, *sh. teishi*, *chūshi wo suru* die Zahlung  
einstellen s. oben; *sh. wo kobamu* (拒) die Zahlung ver-  
weigern, *sh. wo sashitomeru* die Zahlung verhindern, verbieten,  
*sh. wo motomeru* (求), *seikyū suru* zur Zahlung auffordern,  
die Zahlung fordern; *genkin* (現金) *de shiharau* bar be-  
zahlen; *shiharai-gakari* (掛) derjenige, der die Kasse hat,  
der Kassierer.

~ 拄 *shichu* s. *sasaeru koto* (支), *sh. suru* s. *sasaeru*.

~ 杭 *shikō* = *sasaeru koto* s. 支; *sh. suru* s. *sasaeru*.

~ 河 *shika* s. ~ 川.

~ 社 *shisha* der Nebentempel eines Shintōtempels;  
der Zweig eines Geschäfts oder einer Körperschaft, das  
Zweiggeschäft.

~ 金庫 *shikinko* die Zweig(staats)kasse.

9 ~ 俟 *shikō* der Zweig einer Daimyōfamilie, der  
Nebendaimyō (früher).

~ 度 *sh'taku* die Vorbereitung(en), Vorkehrung(en),  
Rüstung(en), Zurüstung, Ausstattung, Aussteuer (vgl. 用意  
*yōi*); der Anzug (z. B. zum Ausgehen); die Mahlzeit; *no sh.  
wo suru*, *wo sh. suru* sich vorbereiten, rüsten, Vorkehrungen  
treffen, sich fertigmachen (vgl. *mi* 身 *-jitaku wo suru*);  
*shukuten* (祝典), *k(w)angei* (歓迎) *no sh. wo suru* sich  
für ein Fest, einen Empfang vorbereiten, rüsten; *ik'sa*  
(軍) *no sh. wo suru* sich zum Kriege rüsten; *tabi* (旅)  
*no sh. wo suru* sich zur Reise rüsten, packen; *shokuji* (食  
事) *no sh. wo suru* Vorkehrungen für das Essen treffen,  
kochen; *mō sh. ga ii*, *dekimash'ta* (出来マシタ) nun  
bin ich (mit den Vorkehrungen) fertig; *o* (御) *sh. wa deki-  
mash'ta ka* sind Sie (mit den Vorkehrungen) fertig? *sh.  
sh'te arimas'* die Vorbereitungen sind fertig; *hayaku* (早  
ク) *o sh. wo nasai* machen Sie sich schnell fertig! *migoto*  
(見事) *na sh. wo sh'te kimash'ta* (来マシタ) sie kam  
in einem prächtigen Anzug, Aufzug; *rippa* (立派) *na  
sh. de yome* (嫁) *ni ikimash'ta* sie hat sich mit einer reichen  
Ausstattung verheiratet; *sh. no ato* (後) *de ikimashō* ich  
werde nach der Mahlzeit gehen; *sh.-ryō* (料), *sh.-kin* (金)  
das Geld für die Ausstattung, Ausrüstungsgeld, Bekleidungs-  
geld; *kudasareta* (下サレタ) *sh.-ryō wo oya* (親) *ni  
okuru* (送) das gewährte Ausrüstungsgeld (z. B. für einen  
Dienstboten) dem Vater senden.

~ 指 *shishi* einer der mit sechs Fingern und Zehen  
geboren ist (*mut'syubi* 六指).

~ 持 *shiji* (mil.) das Siehalten; *sh. suru* sich halten.

~ 柱 *hikabashira*, *shichū* die Stütze (Stange, der Pfahl).  
Man liest auch *tsuppari*, *tsukkai*, *tsukkaibashira*; *sh.-fu* (夫)  
der Kontrolleur in einem Bergwerk; ~ 柱棒 *tsukkaibō*  
dasselbe; *ikken* (—間) *-goto* (毎) *ni h. wo tateru* (建)  
alle sechs Fuß eine Stütze aufstellen.

~ 派 *shiha* die Abzweigung, der Zweig.

~ 胄 *shichū* die Zweiglinie.

~ 胙 *shikyo* die Seite.

~ 計 *shikei* die Rechnung.

10 ~ 搦 *shigo* s. ~ 吾.

~ 根 *shikon* die Neben-, Zweigwurzel.

~ 流 *shiryū*, *edanagare* der Nebenfluß, Flußarm (vgl.  
枝流); *shiryū* auch die Nebenlinie, Abzweigung (vgl.  
分家); die Zweigsekte.

~ 消 *shishō* der Verbrauch des Geldes; *sh. suru* sein  
Geld verbrauchen.

~ 脈 *shimiyaku* die Zweig-, Nebenlinie.

~ 郡 *shigun* der abgetrennte Kreis (in der Verwaltung).

~ 配 *shihai* die Leitung, Verwaltung, Herrschaft; *kuni*  
(國) *wo sh. suru* ein Land leiten, verwalten, regieren;  
*sh.-nin* (人) der Herrscher, Leiter, Direktor, Geschäftsführer,  
Prokurist (kurz nur *sh.*); *sh.-dairi* (代理) der  
Vertreter desselben; *sh.-ken* (權) die Prokura; *sh.-jita*  
(下) = *sono hito no sh. wo ukeru* (受) *koto*, *sono hito no  
sh. wo ukeru monodomo*, *buka* (部下) das Stehen unter  
der Leitung jemandes, die Untergebenen; *sh. wo ukeru*  
unter der Leitung, Herrschaft stehen; *sh. no sh'ta* (下) *ni  
hataraku* (働) unter jemandes Leitung, Führung arbeiten;  
*monogoto* (物事) *wo sh. suru hito* einer, der alles leitet;  
*k(w)aisha* (會社) *mata* (又) *wa shōten* (商店) *nado* (等)  
*wo sh. suru mono* (者) jemand, der eine Gesellschaft oder einen  
Laden und dergleichen leitet, führt; *Ōsakafu* (大阪府)  
*no sh.* die Verwaltung des Ōsakafu, was unter dem Ōsakafu  
steht, zur Jurisdiktion desselben gehört (vgl. *k(w)ankats'*  
管轄, *torishimari* 取締 u. a.).

~ 院 *shi-in* ein Neben-, Zweigtempel.

11 ~ 庶 *shisho* die Abzweigung, das Abgezeigte;  
die Zweiglinie.

~ 族 *shizoku* die Zweig-, Nebenfamilie, s. 分家.

~ 移 *shi-i* das Hinübersenden, Versenden; *sh. suru*  
hinüber-, versenden.

~ 船 *edabune* ein Boot, das zu einem größeren Schiffe  
gehört.

~ 途 *shito* die Art und Weise, Geld auszugeben; die  
Ursache, aus der Geld zu zahlen ist.

~ 部 *shibu* die Zweigabteilung.

12 ~ 援 *shi-en* der Rückhalt, die Unterstützung;  
*sh.-jinchi* (陣地) (mil.) die Rückhaltstellung.

~ 給 *shikyū* das Versehen, Versorgen, die Versor-  
gung mit etwas, die Gewährung von etwas; *sh. suru* mit  
etwas versehen, versorgen, etwas gewähren, geben; *sh.-hin*  
(品) die Lieferung, das Gelieferte; *hōkyū* (俸給), *kyūryō*  
(給料) *wo sh. suru* besolden, Gehalt geben, zahlen; *wa-  
tak'shi* (私) *wa nikkyū* (日給) *hajijissen* (八十錢)  
*wo sh. shimas'* ich zahle 80 Sen Lohn per Tag; *te-ate* (手  
當) *-sh.* die Zahlung von Gebühren.

~ 隊 *shitai* das Detachement (auch 枝隊); *isshitai* (一支隊) ein Detachement; *sh.-chō* (長) der Detachementsführer, -kommandeur; *sh.-enshū* (演習) die Detachementsübung; *sh.-meirei* (命令) der Detachementsbefehl; *sh.-sen* (戦) das Detachementsgefecht.

13 ~ 源 *shigen* die Hilfsquelle; *sh.-chi* (地) der Ort, wo dieselben sind.

~ 解 *shikai* das Abschneiden der Glieder bei der Sektion.

~ 賃 *koshiraechin* der Maeherlohn.

~ 路 *shi-ro, edamichi*, auch *yokomichi* (= 横道) der Neben-, Zweigweg.

14 ~ 犒 *shikō* der Dank, die freundliche Aufnahme durch Verabfolgung von Speisen und Getränken.

~ 障 *shishō* das Hindernis.

~ 署 *shisho* das Zweigbureau.

15 ~ 撐點 *shishōten* der Stützpunkt.

~ 線 *shisen* die Zweiglinie, Zweigbahn; *tetsudō* (鐵道) *no sh.* dasselbe.

~ 賜 *shishi* das Empfangen, Inempfangnehmen, Erhalten; *sh. suru* empfangen.

16 ~ 戰 *shisen* das Detachementsgefecht, Nebengefecht.

~ 辨 *shiben* die Bestreitung, Bezahlung der Kosten; *sh. suru* dieselben bestreiten, bezahlen, für dieselben aufkommen = *kanjō* (勘定) *wo sumas'* (濟).

17 ~ 鑊 *shifuku* die Kesselunterlage.

~ 點 *shiten* der Stütz-, Drehpunkt.

19 ~ 孽 *shigets'* ein uneheliches Kind.

~ 證 *shishō* genügende Bürgschaften, um ein Verbrechen zu verhindern.

~ 離 *shiri* was ohne Zusammenhang ist, was nur in einzelnen Stücken, voneinander getrennt, unzusammenhängend, zusammenhanglos ist, der Mangel an Zusammenhang = *sh. metsurets'* (滅裂); der Krüppel; was lange anhält, dauert.

20 ~ 黨 *shitō* die übrige Partei, von gleicher Art.

21 ~ 屬 *shizoku* die Zweig-, Nebenfamilie, s. ~ 族, 分家.

25 ~ 廳 *shichō* das Zweig-, Nebenbureau, Zweigamt.

## Klassenzeichen LXVI: 支, 父

(etwas schlagen, aus 又 Hand, Klz. XXIX, die eine Rute 卜, s. Klz. XXV, hält; allein ungebräuchlich, stets rechts, meist 父, das von Klz. LXV 支 und Klz. LXVII 文 zu unterscheiden ist.)

### 1879: 收

收 (trans.) *osameru* einnehmen, ernten, bisweilen auch *ireru* (s. 入, 納); empfangen; fortlegen, bestatten; bezahlen, entrichten; erheben (z. B. Steuern, vgl. ~ 稅); darbringen (wechselt mit 納); Subst. *osame* = *o. koto*; (intrans.) *osamaru* einkommen, eingehen, eingenommen, geerntet werden; fortgelegt werden; zu Ende kommen (= *shimari* 締, *kirime* 切目 *ga tsuku*); Subst. *osamari* = *osamaru koto*, auch: der Schluß, Erfolg, das Ende; *shū* (收), auch = *shūnyū* s. ~ 入, oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *ryō* (領) *-shū* das Empfangen, der Empfang, *chō* (徴) *-shū* die Erhebung, das Einfordern (von Steuern, Zöllen). Andere Bedeutungen: Fangen, ergreifen, haben, halten, aufhören, werden, schöpfen, Steuer, Querbalken hinten am Wagen, Kopfbedeckung im Sommer. In Vornamen auch *kazu*. *kokumots'* (穀物) *nado wo osameru* Getreide ernten, s. *shū(u)nō* (納), *shū-k(w)aku* (獲) u. a., *kome* (米), *cha* (茶) *wo o.* Reis, Tee einbringen; *aki* (秋) *wa osame(te) fuyu* (冬) *wa kakus'* (藏) im Herbst erntet man, im Winter bringt man ein; *kura* (藏) *ye osamete oku* (置), *osame-oku* in den Speieler bringen, ernten; *shitai* (死體) *wo k(w)an* (棺) *ye osameru* den Toten in den Sarg legen, bestatten (s. 入棺); *zei* (稅), *zeikin* (稅金), *nengu* (年貢) *wo o.* Steuern, Tribut bezahlen, entrichten, erheben; *nengu to sh'te o. kome* Reis, den man als Abgabe, Tribut bezahlt(e); *shōri* (勝利), *ri-eki* (利益), *kōkek(w)a* (好結果) *wo o.* den Sieg davontragen, Nutzen von etwas ziehen, erzielen, Erfolg haben, *kekkyoku* (結局) *no shōri wo o.* den Endsieg davontragen; *hata* (旗) *wo o.* die Fahnen einziehen; *jūgyōryō* (授業料) *wa tsuki* (月) *hajime* (初) *ni osamenakereba narimasen'* das Schulgeld muß man am Anfang des Monats bezahlen.

⚭ sollen Zweige sein, die sich verschlungen haben.

2 ~ 人 *shūjin* derjenige, der Verbrecher festnimmt, arretiert.

~ 入 *shūnyū* die Einnahme, das Einkommen, die Einkünfte, Ernte (s. *shotoku* 所得), = *sh.-kin* (金) das Geld, das man einnimmt, das einkommt, s. ~ 金; *sh.-shishuts'* (支出) Einnahme und Ausgabe(n), die Finanzen; *kojin* (個人), *hōjin* (法人) *nado no sh.* das Einkommen eines Individuums, einer juristischen Person usw; *kokko* (國庫), *seifu* (政府) *no sh.* die Einkünfte des Staates, der Regierung; *sh.-yaku* (役) die Finanzbeamten, welche die Einnahmen (und Ausgaben) der Gemeinden verwalten; *sh.-k(w)anri* (官吏) die Staatsbeamten, die die Einkünfte (und Ausgaben) des Staates verwalten; *sh.-zei* (稅) die Einkommensteuer; *sh.-inshi* (印紙) die Stempelmarke, *sh. no keish'ki* (形式) die Form derselben; *sh.-shugi* (主義) nur das Denken an das Einkommen; *sh.-hō-koku* (報告) die Anzeige, Angabe des Einkommens; *sh. wo juryō* (受領) *suru, eru* (得) Einkommen erhalten; *Nihon* (日本) *no kome* (米) *no sh. wa dono* (何) *kurai* (位) *des' ka* wie hoch ist der Reisertrag Japans? *ikkanen-kan* (一年間) *no sh.* das jährliche Einkommen. Man liest auch *osame-ireru* einzahlen, hineintun; *hito wo kimeta* (定) (定) *basho* (場所) *ni o.* jemand an einem bestimmten Ort unterbringen.

3 ~ 小 *shūshō* das Klein(er)machen, die Verkürzung, s. ~ 縮; *sh. suru* klein(er)machen, verkürzen.

4 ~ 公 *shūkō* das Zahlen von Steuern, das Erheben von Zöllen; auch die (Absetzung und) Übertragung eines Amtes an einen anderen und dergleichen; *sh. suru* Steuern zahlen, Zölle erheben; ein Amt an einen anderen übertragen.

~ 支 *shūshi* Einnahme(n) und Ausgabe(n); *sh. tsugonawazu* (償はず, 不償) beides balanciert nicht, die Ausgaben sind größer als die Einnahmen; *sh.-keisan* (計算)

die Berechnung der Einnahme(n) und Ausgabe(n), *sh.-sho* (書) das Einnahme(n)- und Ausgabe(n)buch.

5 ~ 去 *shūkyō* das Hineintun und Fortnehmen; *sh. suru* hineintun und fortnehmen.

~ 生 *shūsei* die Entbindung; *sh. suru* entbinden; *sh.-u* (媪, 嫗, 婆) die Heb(e)amme s. 取上婆, *samba* (產婆).

~ 用 *shūyō* die Enteignung, Zwangsenteignung, Expropriation; *sh. suru* enteignen, expropriieren; *sh.-hō* (法) das Enteignungsgesetz; *sh.-ken* (權) Enteignungsrecht; *sh.-tetsuzuki* (手續) das Enteignungsverfahren. Vgl. *tochi* (土地) -*sh.* die Grundstücksenteignung.

6 ~ 米 *shūbei* geernteter Reis.

7 ~ 利 *shūri* die Nutznießung, s. ~ 益; *sh. suru* Nutzen ziehen, die Nutznießung haben.

~ 沒 *shūbots'* die Konfiskation, Beschlagnahme; *sh. suru* konfiszieren, mit Beschlagnahme belegen. Vgl. *bossū* (沒收).

8 ~ 事 *shūji* das Steuerneinnehmen und die Verwendung des Volkes zur Arbeit.

~ 併銀簿 *shūheigimbo* das Buch zur Eintragung von empfangenem Geld.

~ 取 *shūshu* das Einnehmen, Einnehmen; *sh. suru* einnehmen, einnehmen, auch *osameteru* gelesen; *ri-eki* (利益) *wo o.* Gewinn davontragen.

~ 受 *shūju* das Erhalten, Empfangen (s. *ryōshū* 領取); *sh. suru* erhalten, empfangen. Selten *osame-ukeru*.

~ 帖 *shūchō* die Empfangsbescheinigung.

~ 舍 *shūsha* das Unterbringen im Hause.

~ 金 *shūkin* die Einnahme = *shū-nyū* (~ 入) *no kinsen* (金錢), ~ 入金 *shū-nyūkin*.

9 ~ 恤 *shūjuts'* das besondere Mitleid, Erbarmen mit den Elenden; *sh. suru* besonderes Mitleid mit denselben haben.

~ 拭 *shūshoku* das Hinein-, Fortlegen und Reinigen; *sh. suru* fortlegen und reinigen.

~ 按 *shūan* das Verhören, die Untersuchung (eines Verbrechens); *sh. wo suru* verhören, untersuchen.

~ 拾 *shūsh(j)ū* das Auflesen, Aufsammeln; die Bereitschaft; das Zurückhalten; *sh. suru* auflesen, aufsammeln, (selten *osamchirou*) in Bereitschaft halten; zurückhalten.

~ 旆 *shūhai* das Einziehen der Fahne = ~ 旆.

~ 盃 *shūhai* das Empfangen des Sakeschälchens.

~ 約 *shūyaku* das Versprechen, der Vertrag, die Abmachung, s. das gewöhnliche *yak'soku* (約束).

10 ~ 容 *shūyō* die Aufnahme, das Aufnehmen, die Unterbringung, z. B. Schiffbrüchiger, Kranker (s. ~ 入); *sh. suru* aufnehmen, unterbringen; *kanja* (患者) *wo byō-in* (病院) *ye sh. suru* Patienten, Kranke im Krankenhaus aufnehmen, unterbringen, *sh.-kanja* untergebrachte Kranke; *hyōmin* (漂民) *wo sh. suru* Schiffbrüchige aufnehmen; *horyō* (捕虜) *wo Narashino* (習志野) *ye sh. suru* die Gefangenen in Narashino unterbringen; *chūgakusotsugyōsei* (中學卒業生) *wo kōtōgakū* (高等學校) *ye sh. suru* die Abiturienten der Mittelschulen in die höheren Schulen aufnehmen, unterbringen; *sh.-tai* (隊) die Aufnahmetruppe; *sh.-jinchi* (陣地) die Aufnahmestelle.

~ 捕 *shūho* die Verhaftung, Festnahme; *sh. suru* verhaften, festnehmen.

~ 益 *shūeki* die Nutzung, Nutznießung; *sh. suru* (den) Nutzen von etwas haben; *sh.-sha* (者) der Nutznießer; *sh.-zaisan* (財産) das Vermögen, der Besitz, von dem man die Nutznießung hat; *sh.-teigen* (遞減) die Abnahme des Nutzens.

~ 納 *shū(u)nō* s. ~ 入, 獲, 受納 u. a. das Empfangen, Einnehmen, die Einnahme(n), Ernte; *sh. suru* empfangen, einnehmen, ernten; *go* (御) *sh. nasare* nehmen Sie es in Empfang! *kinsen* (金錢) *wo sh. suru* Geld einnehmen, empfangen, s. *sh.-kin* (金) Geld, das man erhält, empfängt, z. B. Verf. § 62: *hōshō* (報償) *ni zoku* (屬) *suru gyōseijō* (行政上) *no tekazuryō* (手数料) *oyobi* (及) *sono ta* (他) *no sh.* Verwaltungsgehühren, die zu Reunerationen gehören, sowie sonstiges Geld, das man erhält; *kotoshi* (今年) *no sh. wa yoi* (良), *warui* (悪) die diesjährige Ernte ist gut, schlecht; *sh.-chō* (帖) das Einnahmebuch.

~ 茶 *shūsa* die Tee-Ernte.

11 ~ 得 *shūtoku* die Ernte, s. ~ 獲; *kokumots'* (穀物) *nado wo sh. suru* Getreide u. dgl. ernten.

~ 採 *shūsai* s. ~ 受.

~ 接 *shūsets'* das Hineinziehen (in etwas) und der Verkehr; *h. suru* hineinziehen und verkehren.

~ 掠 *shūryō* das Berauben; *sh. suru* berauben.

~ 教 *shūkyō* das Einnehmen und Lehren; *sh. suru* einnehmen und lehren.

~ 旌 *shūsei* s. ~ 旆.

~ 族 *shūzoku* die Zusammenfassung einer Familie.

~ 票 *shūhyō* s. ~ 帖.

~ 陰 *Shūin* Name für eine Gottheit, die Weherin, der Stern Vega nahe der Milchstraße.

12 ~ 復 *shūfuku* das Umtauschen, Umwecheln; *sh. suru* umtauschen, umwecheln.

~ 稅 *shūzei* die Einnahme, Einziehung von Steuern, Besteuerung = *zei wo osameru, toritateru* (取立) *koto*. Vgl. *nōzei* (納稅). *sh. suru* Steuern einnehmen, einziehen; *sh.-gakari* (掛) der Steuereinzahler; *sh.-ri* (吏) -*k(w)an* (官) der Steuerbeamte; *sh.-k(w)a* (課) die Steuerabteilung; *sh.-sho, sh.-kyoku* (局) das Steueramt.

~ 粟 *shūzoku* die Reisernte, Ernte von unentthülstem Reis.

~ 集 *shūshū* das Einsammeln; *sh. suru* einsammeln, auch *osame-atsuneru* gelesen.

13 ~ 寘 *shūshi* das Fort-, Hineinlegen; *sh. suru* fort-, hineinlegen.

~ 禁 *shūkin* die Einkerkung; *sh. suru* einkerkeren.

~ 禽吏 *shūkinri* Beamte, die Vögel fangen.

~ 糶帖 *shūryōchō* das Einnahmebuch für Reis.

~ 置 *osame-oku* fortlegen; *mono* (物) *wo kura* (庫) *ye o.* etwas in den Speicher tun, hineinlegen.

~ 葬 *shūsō* die Beerdigung, Bestattung; *sh. suru* beerdigen, hestatten, zu Grabe tragen.

~ 賄 *shūwai* das Sichbestechenlassen, die Bestechlichkeit; *sh. suru* sich bestechen lassen; *sh.-sha* (者) die bestochene Person, der Bestochene; *sh.-zai* (罪) das Vergehen der Bestechung; *sh. no kengi* (嫌疑) *wo motte* (以) *kenkyō* (檢舉) *sareru* auf den Verdacht hin, sich haben bestechen zu lassen, untersucht werden; *sh.-jiken* (事件) die Bestechungsaffäre; *sono sh.-jiken wa iyo-iyo* (益々) *hito no chūi* (注意) *wo hiku* (惹) *ni itareri* (至レリ) diese Bestechungsaffäre hat allmählich die Beachtung, Aufmerksamkeit der Leute auf sich gezogen.

~ 載 *shūsai* das Fortlegen und Hinauflegen; *sh. suru* fortlegen und hinauflegen.

14 ~ 撫 *shūseki* s. ~ 拾.

~ 旗 *shūki* s. ~ 旆 u. a.

~ 獄 *shūgoku* s. ~ 監.

~ 監 *shūkan* die Verhaftung, das Werfen ins Gefängnis; *sh. suru* verhaften, ins Gefängnis werfen, tun, s. *nyūō* (入牢); *sh.-jō* (狀) der Haftbefehl; *kenji* (檢事) *yori sh. no meirei* (命令) *wo suru bunsho* (文書) das Schreiben vom Staatsanwalt, das die Verhaftung anordnet.

~ 綸 *shūrin* das Einziehen der Angelschnur, s. ~ 綸; *sh. suru* die Schnur einziehen.

15 ~ 潮 *shūchō* die Ebbe.

~ 熟 *shūjuku* die Ernte; *sh. suru* (ein)ernten.

~ 瘞 *shūei* das Begräbnis, die Bestattung, Beerdigung; *sh. suru* begraben, hestatten, beerdigen. Vgl. ~ 葬.

~ 緝 *shūbin* das Einziehen der Angelschnur; *sh. suru* die Schnur einziehen, s. ~ 綸.

~ 蝦 *shūka* das Fangen von Krabben, der Krabbenfang; *sh. suru* dieselben fangen.

~ 養 *shūyō* die Aufnahme und Ernährung, Erziehung, z. B. einer Waise, eines Findlings; *minashigo* (孤兒) *wo sh. suru* eine Waise erziehen; *Seyakuin* (施藥院) *wa chūko* (中古) *minashigo* (孤兒), *s'tego* (棄兒) *oyobi* (及) *byōsha* (病者) *wo sh. seshi tokoro* (所) *nari* das Seyakuin war im Mittelalter ein Ort für die Aufnahme von Waisen, Findlingen und Kranken.

~ 齒 *shūshi* die Empfehlung (für eine Stelle); *sh. suru* dafür empfehlen.

16 ~ 擅 *shūsen* die Besitznahme; *sh. suru* (für sich) in Besitz nehmen.

~ 擇 *shūtake* das Sammeln und Auswählen; *sh. suru* sammelnd auswählen.

~ 縛 *shūbaku* das Ergreifen, Fesseln, die Festnahme eines Verbrechens; *sh. suru* denselben ergreifen usw.

~ 輯 *shūshū* das Sammeln; *sh. suru* sammeln.

17 ~ 斂 *shūren* das Einziehen einer hohen Steuer; Ausübung eines Druckes; das Zusammenziehen, die Anwendung zusammenziehender, adstringenter Mittel; die Konvergenz; *sh. suru* dergleichen anwenden, zusammenziehen; konvergieren; *sh.-zai* (劑) Medizin, Arznei, z. B. zur Verhinderung von Durchfall, Anschwellung der Haut; *ifuku* (胃腹) *wo sh. sh'te geri* (下痢) *wo todomuru* (止) *yaku-zai* (藥劑) eine Medizin, die durch Zusammenziehung des Unterleibs Durchfall verhindert; *sh.-renzu* die Konvergenzlinie; *sh.-en* (圓) konvergierende Kreise; *sh.-hankei* (半徑) der konvergierende Radius; *sh.-sok'sen* (束線) konvergierende Strahlenbüschel.

~ 檢 *shūken* das Zusammenfassen; *sh. suru* zusammenfassen; *nanira* (何等) *ni kakawarazu* (拘ラズ) *sh. suru* alles, ganz gleich, was es sei, zusammenfassen.

~ 殮 *shūken* das Begräbnis; *sh. suru* begraben, s. ~ 葬 u. a.

~ 縮 *shūshuku* die Zusammenziehung, Verkürzung, Kontraktion; *sh. suru* (sich) zusammenziehen, verkürzen; *sh.-sei* (性) die Kontraktionsfähigkeit, Eigenschaft, Möglichkeit der Kontraktion; *mono* (物) *ga hiereba* (冷レ), *sh. shimas'* wenn etwas kalt wird, zieht es sich zusammen; *mokka* (目下) *no shōji* (商況) *de wa jigyo* (事業) *wo sh. suru hō* (方) *ga yoi* hei der gegenwärtigen Geschäftslage wäre es besser, weniger zu unternehmen, sich zu beschränken.



18 ~ 禮簿 *shūreibo* ein Buch, um darin den Empfang von Opfergaben einzutragen.

~ 糧廳 *shūryōchō* das Amt, das die Steuerzahlung (in Reis) entgegennahm (früher).

~ 藏 *shūzō* (auch *zōshū*) das Einern, Einbringen; *sh. suru* einern.

~ 額 *shūgaku* die Summe, der Betrag, der einkommt, einläuft.

19 ~ 獲 *shūk(w)aku* s. ~ 納 die Ernte, Ausbeute; *sh. suru* ernten, ausbeuten; *sh.-buts'* (物) die Ernte, Ausbeute; *sh.-(d)taka* (高) der Ernte(ber)trag; *sh.-kisets'* (季節) die Erntezeit = *sh.-ji* (時); *kome* (米), *mayu* (藨) *no sh.* die Reis-, Kokonernte; *ōmugi-* (大麥) *no sh. genshō* (減少) *seri* die Gerstenernte hat abgenommen; *sh.-ki* (器) die Erntegeräte, -werkzeuge; *sh.-teigen* (遞減) s. ~ 益遞減; *kokumots'* (穀物) *nado wo sh. suru* Getreide und dergleichen ernten.

~ 繫 *shūkei* das Fesseln, Festbinden im Gefängnis; *sh. suru* dort fesseln.

22 ~ 贖 *shūshoku* die Bezahlung einer Summe Geldes an Stelle eines Verbrechens; *sh. suru* (sich) durch Geld loskaufen; *sh.-kin* (金) die Summe Geldes, die zu dem obigen Zwecke gezahlt wird.

23 ~ 靨 *shūyō* der Schorf.

24 ~ 攬 *shūran* das Insievereinigen, Aufspeichern; *sh. suru* in sich sammeln, aufspeichern; *iken* (威權) *wo sh. su* man vereinigt die Macht in sich.

27 ~ 纜 *shūran* das Einziehen der Schiffstaue; *sh. suru* dieselben einziehen.

1880: 改

改 (trans.) *aratameru* neu machen, erneuern, reformieren, umgestalten, umwandeln, ändern, ver-, um-, abändern, berichtigen, korrigieren, wieder gutmachen, verbessern, ausbessern, veredeln, verfeinern, vervollkommen (vgl. in der Vulgärsprache *naos'* 直 und die häufigen Zusammensetzungen wie *kui* 悔 -a. bereuen u. a.); prüfen, nachsehen, untersuchen, besichtigen, mustern, oft adverbial *aratamete* von neuem, frischem, wieder(um), noch (ein)mal, vgl. *arata* (新) *ni*; Subst. *aratame* = a. *koto*; (intrans.) *aratamaru* sich erneuern, neu, reformiert, umgestaltet, ge-, verändert, um-, abgeändert, berichtet, korrigiert, verbessert usw. werden; oft *kai*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *kō* (更) -*kai* u. a. *na* (名), *myōji* (名字, 苗字), *nengō* (年號) *wo a.* seinen Vornamen, Familiennamen, die Jahresdevise, die Benennung der Ära (ver)ändern; *ima* (今) *de wa na*

*wo a. koto ga kin* (禁) -*jite arimas'* jetzt ist es verboten, den Namen zu (ver)ändern; *koyomi* (曆) *wo a.* den Kalender (ver)ändern, es wird Neujahr; *matsurigoto* (政) *wo a.* die Regierung, Politik ändern, umgestalten, reformieren, *seitai* (政體) *wo a.* die Form der Regierung ändern; *warui* (惡) *koto, heigai* (弊害), *fūzoku, narawashi* (風俗), *zempi* (前非) *wo a.* Schlechtes, Übel (wieder) gutmachen, Gewohnheiten ändern, frühere Vergehen gutmachen; *ayamachi* (過) *wo a.* Fehler, Versehen (wieder) gutmachen, s. ~ 過, *ayamachi wo aratamuru ni habakaru* (憚) *koto nakare* (無) (無) scheue dich nicht, (einen) Fehler (wieder) gutzumachen! *ayamachi areba, sunawachi* (則) *aratamu* Fehler verbessert man; *furui* (古) *koto wo aratameru* Altes erneuern, ändern; *sono tera* (寺) *wa kenchiku* (建築) *irai* (以來) *kyūkei* (舊形) *wo aratamezu* der Tempel hat seine bisherige, alte Gestalt seit der Erbauung nicht geändert; *ima* (今) *made no shikata* (仕方) *wo aratamezu* man ändert das bisherige Tun, Verfahren nicht; *okonaikata* (行方), *hinkō* (品行), *taido* (態度) *wo a.* sein Benehmen, Betragen, Verhalten, seine Haltung ändern, bessern; *iro* (色) *wo a.* (gewöhnlich *kaeru*) die Farbe ändern, wechseln, s. ~ 色; *hōrits'* (法律), *hōrits' no k(w)ajō* (科條), *kisoku* (規則) *wo a.* ein Gesetz, seine Artikel, Paragraphen, Bestimmungen ändern; *hōrits' wo motte* (以) *aratamezaru kagiri* (限) *wa so* lange man (es) nicht durch Gesetze ändert, erneuert; *te* (手) *wo a.* einen Zug (z. B. beim Schachspiel) ändern; *shugi* (主義), *kokoro* (心) *wo a.* seine Prinzipien ändern, sich ändern, bessern, bekehren; *jinshin* (人心) *wo a.* den Zeitgeist, die Strömung, die Menschen ändern; *shō* (性) *wo a.* seine Natur, seinen Charakter ändern, s. ~ 性; *shinkyō* (信教) *wo a.* seinen Glauben ändern, sich bekehren; *shūshi* (宗旨) *wo aratamete ta* (他) *no shūshi ni iru* (入) sich bekehren und einer anderen Sekte, einem andern Glauben beitreten; *aratamete o hanashi* (話) *wo itashimashō* wir wollen darüber noch einmal reden; *aratamete senkyō* (選舉) *suru* von neuem, neu wählen, vgl. ~ 撰, 選; *fuda* (札), *kippu* (切符) *wo a.* die Karten, Bilette nachsehen, prüfen; *jōshaken* (乗車券) *wo kishachū* (汽車中) *de a.* die Fahrkarten im Zuge nachsehen; *ichido* (一度) *naka* (中) *wo aratamete uketotte* (受取) *ツテ* *kudasai* nehmen Sie (es) in Empfang, nachdem Sie, was drinnen ist, geprüft haben! *shinakazu* (品數), *kane* (金), *chōmen* (帳面) *wo a.* die Waren, das Geld nachzählen, das Rechnungsbuch, Kontobuch nachsehen; *Masamune* (政宗) *wa Tenshō* (天正) *jūsannen* (十三年) *Mimasaka*

(美作) *no kami* (守) *to shō* (稱) *shi*; *tsuide Sakyō* (左京) -*taiyū* (大夫) *to aratamu* Masamune erhielt im 13. Jahre Tenshō (1535) den Namen Mimasaka no kami, den er darauf in Sakyōtaiyū änderte; *toshi* (年), *tsuki ga aratamarimashi'ta* das Jahr, der Monat hat sich erneuert, hat gewechselt, wir haben Neujahr, einen neuen Monat bekommen; *toshi aratamarite haru* (春) *to naru* das Jahr wechselt, und wir bekommen Frühling; *daiku* (大工) *no toshi aratamarite nochi* (後) *hajimete* (初) *メテ* *nas'* *shigoto* (仕事) das, was der Zimmermann zuerst nach dem Wechsel des Jahres tut; *k(w)ansei* (官制), *hōrits'*, *kisoku ga aratamarimashi'ta* die Organisation (Regierungsorgane), Gesetze, Vorschriften wurden andere, geändert; *Karaf'to* (樟太) *no koto wa hoku-i* (北緯) *gojūdo* (五十度) *inan* (以直) *to aratamaritari* was die Sache mit Sachalin betrifft, so wurde es auf den 50. Grad südl. Breite geändert.

己 soll ursprünglich 巳 gewesen sein: die Ausatmung, Wirkung, was von etwas ausgeht, s. II S. 545.

3 ~ 口 *kaiō* das Widerruf, der Widerruf, die mündliche Verbesserung; *k. suru* widerrufen, noch einmal sagen, mündlich verbessern.

4 ~ 井 *kaisei* die Ausbaggerung, Reparatur des (Zieh-)brunnens; *k. suru* den Brunnen ausbaggern, vgl. *ido wo sarau* (浚), *idogae wo suru*.

~ 元 *kaien* die Änderung der Jahresdevise, Ära-benennung bei der Thronbesteigung eines Kaisers (in alten Zeiten), Neuwahl eines Nengō (年號); *k. suru* die Jahre neu benennen, den Namen der Ära ändern. *Meiji* (明治) *wo Taishō* (大正) *to k. su* (*seri*) man hat den Namen der Periode Meiji in Taishō (um)geändert.

~ 化 *kai(w)a* die Wandlung zum Guten, Verbesserung, Veredelung; *k. suru* verbessern, veredeln.

~ 心 *kaihin* die Besserung, Bekehrung; *k. suru* (sich) bessern, bekehren (s. *kokoro wo aratameru*); *k. no jō, arisama* (狀) *arawaru* (現) es zeigen sich Spuren der Besserung; *mattaku* (全) *ク* *k. sh'te zennin* (善人) *ni nari-mashi'ta* er hat sich vollständig gebessert und ist ein guter Mensch geworden; *k.-sha* (者) einer, der sich bekehrt, gebessert hat.

~ 月 *kaigets'* der kommende, folgende, neue Monat, der Eintritt eines neuen Monats.

5 ~ 令 *kairei* der Widerruf, die Zurücknahme eines Befehls; *k. suru* einen Befehl widerrufen, zurücknehmen.

~ 代 *kaidai* die Nachfolge, der Wechsel in der Familie (= *kamyō* 家名 *wo tsugu koto*), vgl. *daikawari*, seltener *aratamekaeru* gelesen, s. *aratameru*, *shomots'* (書物) *no daigō* (題號) *wo a.* (*aratameru*) einem Buch einen andern Titel, Namen geben.

~ 札 *kaisats'* die Prüfung, das Nachsehen der Karten, Bilette, Fahrkarten; *k. wo suru* dieselben prüfen, nachsehen; *k.-guchi* (口) die Öffnung, Stelle, an der dies geschieht, der Eingang dazu, Schalter = *k.-jo* (所); *k.-gakari* (掛, 係) der Beamte, der die Karten prüft.

~ 正 *kaisei* die Verbesserung, Änderung, Umgestaltung, Revision, Reform; (*wo*) *k. suru* verbessern, ändern, umgestalten, revidieren, reformieren, Reformen machen (selten *aratametadas'*). *hōrits'* (法律) *no k.* die Änderung, Reform usw. eines Gesetzes; *k.-hōrits'* die Novelle; *jōyaku* (條約) (*no*) *k.* die Vertragsrevision; *jikanhyō* (時間表) (*no*) *k.* die Änderung des Stundenplans, der Abfahrtszeit der Züge; *k.-kisoku* (規則) die revidierten Bestimmungen; *k.-dempō* (電報) ein revidiertes Telegramm; *k.-zeihō* (税法) das neue, revidierte Zoll-, Steuergesetz; *k.-zeirits'* (稅卒) der revidierte Tarif; *k.-an* (案) der revidierte, neue Gesetzentwurf; *kyōk(w)asho* (教科書) (*no*) *k.* die Änderung, Revision der Lese-, Lehrbücher; *naikaku* (内閣) (*no*) *k.* der Wechsel, die Reformen des Ministeriums; vgl. *shiku* (市區) -*k.* die Verbesserung der Straßen, das Anlegen neuer Straßen; *hōrits'*, *keihō* (刑法) *nado wo k. suru* die Gesetze, das Strafrecht u. dgl. ändern, umgestalten, reformieren; *jōyaku wo k.* (*jōyaku-k. wo*) *suru* einen Vertrag revidieren; *hatchaku* (發着) -*jikanhyō wo k. suru* die Zeit für die Abfahrt und Ankunft der Züge ändern; *kakugakkō* (各學校) *no kyōk(w)asho wo k. suru* die Lese-, Lehrbücher der Schule ändern, revidieren; *Shina* (支那) *de wa ima* (今) *heisei* (兵制) (*wo*) *k. sh'te imas'* in China macht man jetzt im Heerwesen Reformen; *k(w)ōshits'tempan* (皇室典範) (*no*) *k.* Änderungen in den Bestimmungen des kaiserlichen Hauses, s. Verf. § 74.

~ 玉改行 *tama wo aratamureba, yuku koto wo aratamu* wenn man die Steine (am Gürtel) ändert, ändert man auch den Schritt. Wenn man ein Gesetz ändert, folgen andere Änderungen, ein s zieht das andere nach sich (chin.).

6 ~ 任 *kainin* die Beauftragung eines andern mit etwas; *k. suru* einen andern mit (*wo*) etwas beauftragen.

~ 印 *kai-in* die Änderung des Stempels (Siegels); *k. suru* denselben ändern; *k.-todoke* (届) die Anzeige, daß man ihn (ge)ändert (hat).

~ 名 *kaimei* die Namensänderung; *k. suru* den, seinen Namen ändern, sich einen andern Namen beilegen.

~ 年 *kainen* das neue Jahr, der Jahreswechsel, vgl. *toshi ga aratamaru* das Jahr erneuert sich, wechselt; *k. no gyōkei* (御慶) *medetaku* (目出度) *mōshi-agesōrō* (申上候) ich gratuliere Ihnen zum neuen Jahre, zum Jahreswechsel, s. ~ 曆 (Briefstil).

~色 *kaishoku* die (Ver)änderung der Farbe, des Gesichtsausdrucks; *k. suru* die Farbe ändern, den Gesichtsausdruck wechseln; *sore wo kiki* (聞キ), *tadachi* (直) *ni k. seri* als er das hörte, (ver)änderte er sofort den Gesichtsausdruck.

7 ~作 *kaisaku* die Umarbeitung; *k. suru* umarbeiten, selten *aratamets'kuru* gelesen, vgl. das gewöhnlichere *shinaos'* (仕直).

~刪 *kaisaku* die Verbesserung, z. B. von Gedichten (auch *sakukai*).

~更 *kaikō* s. 改, ~革. selten *aratamekaeru* gelesen, = *k. suru*.

~良 *kairyō* s. ~正, 善, 革 u. a. die Verbesserung, Umwandlung, Reform(en), Um-, Neugestaltung, Reorganisation; *k. suru, wo kuwaeru* (加) verbessern, umwandeln, umgestalten, neugestalten, reformieren, reorganisieren; *k.-fuku* (服) die Reformkleidung; *k.-hifu* (被布) eine Art Reformkleidung für Frauen (Frauenumhang); *k.-bakama* (袴) die Reformhose; *k.-banshi* (半紙) das echt japanische Reformschreibpapier aus Stroh; *k.-hankire* (半分) das Reformbriefpapier; *k.-hi* Kosten für Reformen; *seiji* (政治), *matsurigoto* (政) *wo k. suru* die Regierung ändern, umgestalten; *dōro* (道路), *kikai* (機械) *wo k. suru* einen Weg, eine Maschine verbessern; *shak(w)aiseido* (社會制度) *wo k. suru* soziale Reformen einführen; *k. ni k. wo kuwaeru* eine Verbesserung, Reform nach der ändern machen; *ketten* (缺點) *wo k. suru* was fehlt, verbessern, ergänzen; vgl. *tsuzurijik.-undō* (綴字改良運動) die Reformbewegung auf dem Gebiete des Lautierens, Buchstabierens, vgl. *Rōmaji* (羅馬字) *-tsuzurik.-undō* Bewegungen auf dem Gebiete der lateinischen Schrift.

8 ~命 *kaimei* s. ~令, auch die Änderung des Namens, s. ~名.

~姓 *kaisei* die Änderung des Familiennamens; *k. suru* denselben ändern, sich einen andern Namen bei-, zulegen.

~定 *kaitei* die Änderung, Revision; *k. suru* ändern, revidieren, vgl. Verfassung: *shōrai* (將來) *moshi* (若) *kono kempō* (憲法) *no aru* (或ル) *jōshō* (條章) *wo k. suru no hitsuyō* (必要) *naru toki ni wa* wenn man es in Zukunft für nötig befinden sollte, einen Artikel dieser Verfassung zu ändern; *k.-ritsurei* (律例) das im Jahre 1873 revidierte Strafgesetz.

~宗 *kaishū* der Wechsel des Glaubens, der Religion, die Glaubens-, Religionsänderung, Bekehrung, der Übertritt; *k. suru* seinen Glauben, seine Religion ändern, wechseln, sich bekehren, übertreten; *k.-sha* (者) der Bekehrte.

~性 *kaisei* die Änderung der Natur des Charakters; *k. suru* die ändern.

~易 *kai-eki* s. ~換, 更 u. a., auch Name einer Strafe in der Tokugawazeit: die Absetzung eines Daimyō, Samurai, Ausstoßung aus dem Lehnsverband und Degradation zum Heimin (平民).

~版 *kaihan* der Neudruck, die neue, revidierte Ausgabe; *k. suru* einen Neudruck veranstalten, neu herausgeben, neu drucken, revidieren; vgl. *kankai* (刊改), *sai* (再) *-han* der Neudruck.

~直 *aratamenaos'* erneuern, s. *aratameru*, ~良, 善 u. a.

9 ~俗 *kaizoku* die Änderung, Verbesserung der (schlechten) Gewohnheiten; *k. suru* dieselben ändern, verbessern.

~封 *kaihō* die Veränderung des Lehnsgebietes, Besitzes eines Daimyō (früher), die Veränderung des Landesbesitzes, gewöhnlich: *kunigae* (國更), *tokoro* (所) *-gae, ihō* (移封) u. a.

~春 *kaishun* das neue Jahr, der neue Frühling.

~科 *kaik(w)a* die Änderung, Revision der Gesetzesparagrafen; *k. suru* diese revidieren, ändern; s. *k(w)ajō* (科條) *wo aratameru*.

~訂 *kaitei* die Verbesserung, Revision; ~訂特許證 *k.-tokkyōshō* das verbesserte Patent; *tokkyōshō no k. wo shuhsug(w)an* (出願) *suru* um die Verbesserung, Revision des Patentbesitzes einkommen; *k.-meisaisho* (明細書) ein ausführliches Schreiben an das Patentamt, in dem man um die Revision eines Patentbesitzes oder dergleichen einkommt.

~革 *kaikaku* (s. ~正, 化, 良, 善) die Umänderung, Verbesserung, Neugestaltung, Umgestaltung, Einführung von Neuerungen, Reformen, Revision, Reorganisation; *k. suru* umändern, verbessern, um-, neugestalten, reformieren, Reformen einführen, revidieren, reorganisieren; *k.-sha* (者) die Person, die dies tut, der Verbesserer, Neuerer, Reformator, Reformator, Reorganisator; *k.-ha* (派) die Reformpartei; *k.-kyōk(w)ai* (教會) die reformierte Kirche, vgl. *shūkyō* (宗教) *-k.* die Reformation; *k. wo okonau* (行) Neuerungen, Reformen aus-, durchführen. Vgl. Zusammensetzungen wie *k(w)ansei* (官制) *-k.* Organisationsänderungen in der Regierung. *matsurigoto* (政), *seiji* (政治) *wo k. suru* die Regierung neugestalten, reformieren; *gunsei* (軍制), *guntai* (軍隊) *wo k. sh'tari* man reorganisierte, reformierte das Militärwesen, das Heer; *kore wo saru* (去) *tamei* (爲) *ni wa k. wo dankō* (斷行) *shinakereba uaranai* nm dies zu beiseitigen, entfernen, muß man die Reform fest, bestimmt durchführen; *fuha* (腐敗) *seru fūzoku* (風俗) *wo k. suru* verdorbene Sitten reformieren.

10 ~修 *kaishū* s. ~正, 化, 良, 善; auch *aratamenaos'* gelesen; *k.-dokuhon* (讀本) das revidierte Lesebuch.

~容 *kaiyō* die Änderung der Stellung, Haltung; *k. suru* diese ändern.

~悔 *kaik(w)ai*, buddh.: *gai(k)ge* vgl. *zan* (懺) *-ge* die Reue, Buße; *k. suru* bereuen, Reue fühlen, auch *aratamekuyamu* gelesen; *gaikemon* (文) ein Gebet der Shin- (眞) Sekte, vom Stifter Rennyōshōnin (蓮如上人) verfaßt; die Beichte.

~悛 *kaishun* s. ~心, 意, 悔 u. a.

~格 *kaikaku* (log.) die Zurückführung, Schlußfolgerung.

~窆 *kaihen* s. ~葬.

11 ~造 *kaizō* die Um-, Neugestaltung, Um-, Neubildung, Reorganisation, das Reformieren, s. ~化, 更, 革 u. a.; *k. suru* neugestalten, neubilden, reorganisieren, reformieren; *naikaku* (内閣) *-k.* die Reform, Reorganisation, Neugestaltung des Staatsministeriums, Kabinetts.

12 ~善 *kaizen* s. ~正, 良, 修 u. a.

~惡 *kai-aku* die Besserung, Reue, das Bußetun; *k. suru* sich bessern, Buße tun.

~換 *kaik(w)an* die Änderung, Umgestaltung, Neubildung, Reform, s. *aratame, aratameru koto, kai-eki* (~易) u. a. Man liest auch *aratamekaeru: ingyō* (印形) *wo aratamekaeru* s. ~印 den Stempel ändern.

~替 *kaitei* s. ~換, 易 u. a.

~畫 *kaik(w)a* die Änderung, Ummalung eines Bildes; *k. suru* ein Bild ändern, noch einmal malen.

~補 *kaiho* s. ~換, 易, 替.

~進 *kaishin* die Änderung des Vorgehens, das Fortschreiten (z. B. in der Zivilisation), die Förderung derselben; *k. suru* das Vorgehen ändern, in der Zivilisation vorschreiten, dieselbe fördern; *k.-shugi* (主義) das Prinzip der Änderung des Vorgehens; *k.-tō* (黨) Name einer politischen Partei = *rikken* (立憲) *-k.*, 1882 von Ōkuma (大隈) Shigenobu (重信) u. a. gegründet. *Meiji* (明治) *sanjūichinen* (三十一年) *rokug(w)ats'* (六月) *k. jiyū* (自由) *nitō* (二黨) *mizukara* (自ラ) *kaisan* (解散) *sh'te gōdō* (合同) *shi shintō* (新黨) *wo sos'ki* (組織) *su; kore wo kenseitō* (憲政黨) *to iu* im Juni des Jahres 1898 lösten sich die beiden Parteien, die Kaishintō und Jiyūtō, auf, vereinigten sich und bildeten eine neue Partei, die man Kenseitō nennt.

~都 *kaitō* die Änderung, Verlegung der Residenz, Hauptstadt; *k. suru* dieselbe ändern, verlegen.

13 ~嫁 *kaika* die Wiederverheiratung, vgl. *saiika* (再嫁), *saikon* (婚) u. a.

~意 *kai-i* s. ~心.

~新 *kaishin* die Neuordnung, Umgestaltung, Reform, Reorganisation, s. ~革, 善, 良 u. a.; der Anfang des Jahres; *k. suru* neu werden, umgestaltet, reformiert, reorganisiert werden.

~歲 *kaisai* s. ~年.

~盟 *kaimei* die Erneuerung einer Abmachung, eines Vertrages, eines Eides, eines Bündnisses; *k. suru* eine Abmachung, einen Vertrag usw. erneuern.

~置 *kaichi* das Umlegen, Umtauschen der Lage, der Wechsel; *k. suru* umlegen, wecheln, auch *okinaos'*, *okikaeru* gelesen.

~葬 *kaisō* die nochmalige Bestattung, Beerdigung, Umbettung eines Toten; *k. suru* noch einmal bestatten, beerdigen, umbetten, anderswo begraben.

~號 *kaigō* s. ~稱.

~裝 *kaisō* die Änderung, Reform, Umgestaltung der Kleidung, des äußeren Aussehens; *k. suru* die Kleidung, die äußere Erscheinung ändern, reformieren, umgestalten.

~道 *kaitō* die Änderung des Betrages, der moralischen Führung, Moral, des Benchmens; *k. suru* dies ändern, sich bessern, ändern, Buße tun.

~過 *kaik(w)a* das Bessermachen, Wiedergutmachen von Versehen, Fehlern, die Buße, s. *kui-aratame* (悔改) die Reue und Buße.

14 ~構 *kaikō* die Änderung der (Methode der) Herstellung, Anfertigung; *k. suru* die Herstellung, Anfertigung ändern.

~稱 *kaishō* die Abänderung der Benennung, das Umnennen; *k. suru* den Namen ändern, abändern, anders benennen, einen andern Namen geben, umnennen, einen andern Namen annehmen, erhalten, empfangen, s. ~名.

15 ~撰 (遷) *kaisen* die Wieder-, Neuwahl; *k. suru* eine solche vornehmen, von neuem wählen, wiederwählen; *gichō* (議長) *wo k. suru* den Vorsitzenden, Präsidenten wiederwählen; *kokk(w)aigi-in* (國會議員) *wa honnen* (本年) *k. ni naru* die Reichstagsneuwahlen finden dieses Jahr statt. Vgl. *saisen* (再撰).

~潤 *kaijun* die Verbesserung, Korrektur eines Satzes, Satzes, auch allgemein die Verbesserung; *k. suru* verbessern, korrigieren.

16 ~曆 *kaireki* die Änderung des Kalenders, Einführung eines neuen Kalenders, der neue Kalender; s. auch ~年, *shinnen* (新年), *k(w)ai* (回) *-nen, kai* (開) *-nen*, das neue Jahr, der Jahreswechsel. *Meiji* (明治) *gonen* (五年) *jūchig(w)ats'* (十一月) *k. no shōchoku* (詔敕) *ni yorite taiyōreki* (太陽曆) *wo shikō* (施行) *suru koto*



to *nāreri* im 11. Monat des Jahres 1872 wurde der europäische Sonnenkalender auf kaiserlichen Befehl eingeführt; *k. sōsō* (早々) = *shinnen* (新年) *sōsō* (im Anfang von Briefen) das neue Jahr ist schnell gekommen.

~機 *kaiki* (auch 海氣, 甲斐絹) eine Art Seidenewebe, auch *k.-ori* (織), *k.-jima* (縞) genannt.

~築 *kaichiku* der Umbau, Wiederaufbau, Neubau, die Wiederherstellung; *k. suru* um-, neubauen, wiederaufbauen, reparieren, wiederherstellen. Selten *aratameki-zuku*.

~選 *kaisen* s. ~撰.

17 ~勵 *kairi* die Ermahnung zur Besserung; *k. suru* ermahnen, zureden, sich zu bessern.

~癈 *kaihai* das Reformieren und Beseitigen des Alten; *k. suru* reformieren und das Alte beseitigen.

18 ~竄 *kaizan* die Berichtigung, Verbesserung eines Gedichts, die Verbesserung; *k. suru* berichtigen, ein Gedicht verbessern, verbessern.

~舊 *kaikyū* die Änderung, Verbesserung des Alten; *k. suru* das Alte ändern, verbessern.

~題 *kaidai* die Änderung eines Themas, des Titels eines Buches; *k. suru* den Titel, das Thema ändern.

19 ~藝 *kaigei* die Verbesserung, Vervollkommenung der Kunst(fertigkeit); *k. suru* diese verbessern, vervollkommen.

~轍 *kaitets'* die Verbesserung der Fahrstraße; *k. suru* dieselbe ausbessern; auch übertr.: die Methode, Reihenfolge, den Lauf der Dinge ändern.

~醜 *kaishō* s. ~嫁.

22 ~鑄 *kaichū* die Umprägung, das Umschmelzen, der Umguß; *k. suru* umprägen, umschmelzen, umgießen.

25 ~觀 *kaik(w)an* die veränderte Erscheinung, das veränderte Aussehen; *k. suru* anders aussehen, kaum wiederzuerkennen.

1881: 攻

攻 *semeru* angreifen, bedrängen, bestürmen, berennen, überfallen (ein Land, eine Stadt usw.), vgl. *osou* (襲), *semekakaru* (~掛, 懸), *semeyoseru* (~寄), auch *semetoru* ~取 u. a.; ans Licht ziehen, bekämpfen, vgl. *責*; Subst. *seme* = *s. koto* vgl. auch ~擊, 迫 u. a.; ferner *yo* (夜) *-zeme* der Nachtangriff; *kō*. Andere Bedeutungen: Schlagen (s. 伐, 擊 u. a.), lenken, regieren, schaffen, machen, schleifen, polieren, lernen, hart, gut. *teki* (敵), *shiro* (城) *wo* s. den Feind, ein Kastell, eine Burg angreifen, bestürmen; *teki wo semete uts'* (伐, 擊 u. a.) den Feind angreifen und schlagen; *shiro wo semete toru* (取) eine Festung an-

greifen und (ein)nehmen (s. ~取, 落 u. a.); *semete teki no yoridokoro* (據所) *wo ubau* (奪) die Stellung des Feindes angreifen und nehmen; *fu-i* (不意) *ni semete kimashi'ta* sie griffen unerwartet an; *seifu* (政府) *no yarikata wo* s. das Verfahren der Regierung bekämpfen (vgl. Schrittpr. *seifu no shisei* 施政 *wo ronnan* 論難 *su*); *seme ni mukau* (向フ) *heitai* (兵隊) Truppen, die zum Angriff vorrücken. Vgl. 驅群羊攻猛虎 *gun-yō wo karite mōko wo semu* man jagt, hetzt einen Haufen Schafe auf einen wilden Tiger, kleine Staaten zusammen greifen einen großen an.

工 s. II S. 533.

2 ~入 *seme-iru* einfallen, eindringen, einen Einfall machen; s. ~込; *shiro* (城) *ye* s. in ein Kastell, eine Burg einfallen, einen Einfall machen; *kuni* (國) *ye* s. in ein Land einfallen.

3 ~上 *semenoboru* hinaufmarschieren und angreifen, gegen die Hauptstadt marschieren (und sie angreifen); *mi-yako* (都) *ni* s. dasselbe.

~口 *semeguchi* der Punkt, die Stelle, wo man angreift; *shogun* (諸軍) *no* s. *wo sadamu* (定) man bestimmt die Angriffsstelle für jedes Korps, jede Armee.

4 ~太鼓 *semedaiko* die Trommel, Pauke, das Trommeln zum Angriff; s. *wo uts'* (打) zum Angriff trommeln. S. ~鼓.

~手 *semete* der Angreifer s. *yosete* (寄手), *kōgekigun* (~擊軍), *shūgekita* (襲擊隊) u. a.; s. *no tai-shō* (大將) der General, Führer der Angreifer.

5 ~付 *semets'keru* s. ~擊.

~打 *seme-uts'* angreifen und schlagen, s. 攻, ~擊 u. a.

~玉 *kōgyoku* das Polieren des Edelsteins; *k. suru* denselben polieren.

~石椎 *kōsekitsui* ein großer Hammer (des Zimmermanns).

~立 *semeteru* = 責立 *semeru* quälen, drängen.

6 ~伏 *semefuseru* angreifen und unterwerfen, zur Unterwerfung, Übergabe, Kapitulation bringen, zwingen.

~伐 *kōbats'* der Angriff und das Schlagen, die Züchtigung durch einen Feldzug, die Expedition; *k. suru* angreifen und schlagen, züchtigen. Man liest auch *seme-uts'*.

~合 *seme-au* (sich) gegenseitig, einander angreifen.

~守 *kōshu* die Offensive und Defensive; *k.-dōmei* (同盟) das Offensiv- und Defensiv-, Schutz- und Trutzbündnis; *k.-jōhō* (城砲) das schwere Geschütz über 15 cm, das besonders im Festungskrieg gebraucht wird, s. ~城砲 *kōjōhō*.

~行 *seme-yuku* gegen etwas zum Angriff marschieren, marschieren, s. ~寄 u. a.

7 ~兵 *kōhei* der Angreifer, angreifende Soldat.

~車 *kōsha* der angreifende Wagen; der Angreifer.

~防 *kōbō* der Angriff und die Abwehr, Verteidigung, die Offensive und Defensive.

8 ~來 *semekitaru* kommen und angreifen; *semekitarite tochi* (土地) *mata* (又) *wa mono* (物) *wo ubau* (奪) angreifen und Land oder Sachen fortnehmen.

~具足 *semegusoku* der Panzer, den man beim Angriff gebraucht.

~取 *semetoru* im Sturm, Angriff nehmen, erobern, erbeuten, (er)stürmen, (ein)nehmen, zu Fall bringen; *teki* (敵) *no shiro* (城), *yōsai* (要塞), *toride* (砦), *machi* (町) *wo* s. das feindliche Kastell, die feindliche Festung, eine Stadt (angreifen und) erobern, (ein)nehmen.

~拔 *semenuku*, *kōbats' suru* s. ~取.

10 ~城 *kōjō* (vgl. *shirozeme*) die Belagerung, Einschließung, Zernierung, das Angreifen, Belagern, Berennen, Bestürmen, Zernieren eines Kastells, Schlosses, einer Burg; *k. suru* ein Kastell, Schloß, eine Burg belagern, angreifen, berennen, bestürmen; *k.-hō* (砲) das Angriffs-, Belagerungsgeschütz, vgl. ~守城砲; *k.-hei* (兵) die Belagerungsartillerie; die Belagerungstruppe, der Belagerer; *k.-dai* (臺) die Belagerungsbatterie; *k.-shō* (廠) der Belagerungspark; *k.-gun* (軍) das Belagerungsheer, -korps; *k.-sen* (戰) der Belagerungskrieg; *k.-yasen* (野戰) die Belagerungs- und Feldschlacht, der Belagerungskrieg und die Feldschlacht; *k.-sa(ku)gyō* (作業) die Belagerungsarbeit(en); *k.-hōru* (堡壘) die Belagerungswerke; *k.-juts'* (術) die Belagerungskunst; *k.-shichū* (輜重) der Belagerungstrain.

~討 *kōtō* das Angreifen und Schlagen des Feindes; *k. suru* den Feind angreifen und schlagen.

11 ~堅 *kōken* der Angriff auf einen starken Feind; *k. suru* einen solchen machen.

~寄 *semeyoseru*, *semeyoru* zum Angriff heranrücken, sich nähern, angreifen; *teki* (敵) *no yōsai* (要塞), *shiro* (城), *toride* (砦) *ni* s. sich der feindlichen Festung zum Angriff nähern, an dieselbe heran-, vorrücken; *teki* (*wa*) *majika* (間近) *ni semeyose(ri)tari* der Feind rückte ganz dicht heran.

~掙 *kōhō* der Angriff, s. ~擊; *k. suru* angreifen.

~掛 (懸) *semekakaru*, *semekakeru* angreifen; *kyū* (急) *ni* s. plötzlich angreifen, vgl. *semeru*, *osou* (襲) u. a.; *teki* (敵) *ni semekaka(eri) tōki* (時) *ni uts' taiko* (太鼓) die Pauke, die man beim Angriff auf den Feind rührt.

~略 *kōryaku* die Eroberung, Erstürmung, Einnahme; Angriff und Einnahme, s. ~取; *k. suru* erobern, erstürmen, angreifen und einnehmen, s. auch ~落 u. a.

~研 *kōken* das gründliche Studium, Untersuchen, Forschen; *k. suru* gründlich studieren usw.

~習 *kōshū* das Lernen, Studieren; *k. suru* lernen, studieren.

~衆 *semeshū* die Angreifer, s. ~手.

~陷 *kōkan* die Einnahme, Eroberung, Erstürmung, Übergabe, Kapitulation; *k. suru* einnehmen, erobern, erstürmen, zu(m) Fall, zur Übergabe, Kapitulation zwingen, bringen, s. ~取, 落, 略 u. a.

12 ~圍 *kōi* die Belagerung, Einschließung, Zernierung s. ~城; *k. suru* belagern, einschließen, zernieren; *k.-gun* (軍) die Belagerungs-, Zernierungsarmee, das Belagerungsheer, das Belagerungskorps; *k.-sen* (線) die Belagerungs-, Einschließungs-, Zernierungslinie; *k.-sha* (者) der Belagerer, Zernierende. Vgl. auch *hōi* (包圍), *ka-komi* 圍 u. a.

~盜 *kōzoku* der Räuber, Einbrecher.

~虛 *kōkyō* der unerwartete Angriff, Angriff auf den unvorbereiteten Feind; *k. suru* den unvorbereiteten Feind unerwartet angreifen.

~進 *kōshin* das Vorrücken zum Angriff; *k. suru* zum Angriff vorrücken.

13 ~勢 *kōsei* die Offensive, *k. no*, *k.-teki* (的) offensiv, *k. wo toru* (取) die Offensive ergreifen; *k.-yūsei* (優勢) die offensive Überlegenheit; *k.-senjuts'* (戰術) die offensive Taktik, Offensivtaktik, vgl. *senjuts'-k.* die taktische Offensive, *senryaku* (戰略) *-k.* die strategische Offensive; *k.-iten* (移轉) der Übergang zur Offensive; *k. ni ten* (轉) *-zuru* zur Offensive übergehen; *k.-tenkai* (展開) die offensive Entwicklung; *k.-bōgyō* (防禦) die offensive, aktive Verteidigung; *k.-jinchi* (陣地) die Offensivstellung; *k.-ryoku* (力) die Offensivkraft, Offensivstärke; *k.-dōmei* (同盟) das Offensiv-Trutzbündnis; *k.-sen* (戰) der Offensivkrieg, die Offensivschlacht.

~落 *seme-otos'* s. ~取; auch *kōraku* die Eroberung; *k. suru* erobern, zu Fall bringen; *hōigun* (包圍軍) *wa tsui* (遂) *ni ichigets'* (一月) *futs'ka* (二日) *Ryōjunkō* (旅順口) *wo seme-otoseri* die Belagerungsarmee eroberte endlich Port Arthur am 2. Januar; *Nancy to iu yōsai* (要塞) *wo seme-otosō to suru tōki* (時) *ni hijō* (非常) *no songai* (損害) *wo kōmurimash'ta* (蒙) *マシタ* als wir die Festung Nancy nehmen wollten, erlitten wir un-



gewöhnliche Verluste; *yōyaku* (漸) *tekijō* (敵城) *wo kō-raku seri* schließlich eroberten sie das feindliche Kastell, brachten es zu(m) Fall, zur Kapitulation.

~ 路 *kōro* der Weg zum Angriff, Angreifen, auf dem man angreift, der Annäherungsweg zum Sturm auf eine Festung, einen Ort; s. ~ 口 *sew-guchi*.

~ 道具 *semedōgu* die Angriffswaffe(n).

~ 鼓 *semetsuzumi* s. ~ 太鼓.

14 ~ 奪 *kōdats'* das Erobern durch Angriff; *k. suru* angreifen und fortnehmen, erobern. Man liest auch seltener *seme-ubau* durch Angreifen rauben, fortnehmen.

15 ~ 駒 *kōku* das Zähmen des Pferdes; *k. suru* ein Pferd zähmen.

16 ~ 戰 *kōsen* die Angriffsschlacht, das Angriffsgefecht; seltener liest man *semetataku* angreifend kämpfen.

~ 蹂 *kōjū* der Angriff und das Niedertreten, Verwüsten; *k. suru* angreifen und niedertreten, verwüsten.

17 ~ 擊 *kōgeki* der Angriff, Sturm, Überfall, die Offensive, auch übertr. wie *semeru koto*. von Personen: tadeln, Vorwürfe machen, vgl. *jinshin* (人身) -*k.* ein persönlicher Angriff; *k. no, k.-teki* (的) offensiv. s. ~ 勢, 襲撃 u. a.; *k. suru* s. *semeru* u. a. angreifen, einen Angriff, Sturm ausführen, machen, berennen, (be)stürmen, überfallen (seltener *seme-uts'*); *k. wo jikkō* (實行) *suru* einen Angriff durch-, ausführen; *k. wo ukeru* (受), *s(er)areru* angegriffen werden; *k. wo no(zō)keru* (退), *osaeru* (支) einen Angriff ab-, zurückschlagen, abwehren, vgl. *gekūtai* (擊退) *suru*; *kuni* (國), *shiro* (城), *yōsai* (要塞), *toride* (砦), *teki* (敵) *wo k. suru* ein Land, ein Kastell, eine Burg, eine Festung, einen Feind angreifen; *takoku* (他國) *wo k. sh'ite mono* (物) *wo ubau* (奪) ein (anderes) Land angreifen und plündern; *shōmen* (正面), *ushiro* (後), *haigo* (背後), *sokumen* (側面) *wo (yori) k. suru* die Front, den Rücken, die Flanke, von vorn, hinten, seitwärts angreifen; *fu-i* (不意) *ni k. suru, fu-i (no) k. ni au* (合) unerwartet angreifen, angegriffen werden, einem unerwarteten Angriff zum Opfer fallen, vgl. *fuki* (不期) -*k.* der unerwartete Angriff; *seifu* (政府) *no shisei* (施政) *wo k. suru* die administrativen, Verwaltungsmaßnahmen der Regierung angreifen; *jūken* (銃劍) *wo motte* (以) *k. suru* mit dem Bajonett angreifen; *yūsei* (優勢) *wo motte k. suru* mit überlegenen Kräften angreifen; *k. no tame* (爲) (*ni*) *tenkai* (展開) *suru* sich zum Angriff entwickeln; *g(w)aikō* (外交) *no munō* (無能) *wo k. saremash'ta* er wurde wegen Unfähigkeit in der Diplomatie angegriffen, getadelt; *jiyūbōeki* (自由貿易) *wo k. suru* sich gegen den Freihandel wenden, denselben bekämpfen; *k.-sha* (者) der Angreifer, s. ~ 手, 衆; *k.-busho*

(部署) die Anordnungen, Maßnahmen für den Angriff; *k.-butai* (部隊) die Angriffsabteilung, der angreifende Truppenkörper; *k.-chi* (地) das Angriffsfeld; *k.-chitai* (地帯) der Angriffsgürtel; *k.-dōmei* (同盟) das Angriffs-, Offensivbündnis; *k.-dōsa* (動作) die Angriffstätigkeit, das Offensivverfahren; *k.-dōki* (動機) der Angriffsgeist; *k.-gun* (軍) die Angriffsarmee; *k.-heiki* (兵器) die Angriffswaffe; *k.-hō* (法) die Angriffsmethode; *k.-hōkō* (方行, 方向) die Angriffsrichtung; *k.-hōdai* (砲臺) die Angriffsbatterie; *k.-iten* (移轉) der Übergang zum Angriff; *k.-jūtai* (縱隊) die Angriffskolonie; *k.-keik(w)aku* (計畫) der Angriffsplan; *k.-kekō* (決行) die Durchführung des Angriffs; *k.-mōk'teki* (目的) das Angriffsobjekt; *k.-seishin* (精神) der Angriffsgeist; *k.-sak'sen* (作戰) die Angriffsoperation(en); *k.-sakuyō* (作業) = *k.-sak'sen*; *k.-sen* (戰) der Angriffskampf, die Angriffsschlacht, das Angriffsgefecht; *k.-shingō* (信號) das Signal zum Angriff; *k.-shinro* (進路) die Angriffslinie; *k.-shōmen* (正面) die Angriffsfront, aber *shōmen-k.* der Frontangriff, frontale Angriff; *k.-sokumen* (側面) die Angriffsflanke, aber *sokumen-k.* der Flankenangriff; *k.-suirai* (水雷) das Angriffstorpedo, Fischtorpedo; *k.-taido* (態度) das Angriffsverfahren; *k.-taikei* (隊形) die Angriffsformation; *k.-ten* (點) der Angriffspunkt; *k.-zairyō* (材, 材料) das Angriffsmaterial; *k.-undō* (運動) die Angriffsbewegung; *k.-zenshin* (前進) der Vormarsch zum Angriff; vgl. *hakuhei* (白兵) -*k.* der Angriff mit der blanken Waffe, *sampeï* (撒兵) -*k.* ein Angriff in Schützenlinien, *heikō* (平行) -*k.* der parallele Angriff, *shūchū* (集中) -*k.* der konzentrierte Angriff, *hōi* (包圍) -*k.* ein umfassender Angriff, Belagerung und Angriff, *sō* (總) -*k.* der allgemeine Angriff u. a. m.

~ 獲 *kōk(w)aku* der Angriff (auf ein anderes Land) und die Plünderung desselben; *k. suru* angreifen und plündern.

~ 療 *kōryō* die Heilung einer Krankheit; *k. suru* eine Krankheit heilen.

20 ~ 懸 *semekakaru, semekakeru* s. ~ 掛, *semeru, semeyoseru* (寄) u. a.

~ 鬪 *kōtō suru* s. 攻, 討, 擊 u. a.

1882: 倂

倂 wird bisweilen für 所 die Stelle wo, das, was gebraucht, s. d. Andere Bedeutungen: Schwimmen, gefährlich; *yū* (遊).

倂 ist ein Mensch 人, der auf einen Stock gestützt (女), durch einen Fluß 川 (= 川) geht.

1883: 放

放 *hanas'* (Schriftspr. meist *hanats'*), los-, freilassen, freigeben, in Freiheit setzen, entlassen; verbannen; abfeuern, abschießen, losschießen; ausströmen, von sich geben, ausdünsten, ausatmen, aushauchen; anlegen (Feuer *hi* 火, vgl. ~ 火 *hōk(w)a* die Brandstiftung); Subst. *hanas(c)hi* = *h. koto*; *wo hanas(c)hi ni suru* = *h.* sowie Zusammensetzungen wie *te* (手) -*banashi* das Loslassen der Hand, Ablassen von etwas. Selten liest man intrans. *hanareru* sich trennen, wofür meist 離 geschrieben wird; vgl. auch 發 in allen obigen Bedeutungen. In Vornamen auch *ki, yuki*. Vgl. den Familiennamen *Hanaregoma* (放駒); *hō*, oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *tsui* (追) -*hō* die Ausweisung, Verbannung, *kai* (解) -*hō* die Frei-, Entlassung. Andere Bedeutungen: Willkürlich, nach Gutdünken (*hoshiimama* 恣 u. a.), verlassen, hinsetzen, so lassen, wie etwas ist, gemäß sein, nachmachen, vergleichen, gelangen, Schiffe vereinigen, Art. *ushi* (牛), *uma* (馬) *nado wo makiba* (牧場) *ni hanas'(ts')* (vgl. *hanas(c)hiyaru*) Rinder, Pferde usw. auf die Weide lassen, schicken. *tori* (鳥), *uwo* (魚) *nado wo h.* Vögeln, Fischen usw. die Freiheit geben, sie fliegen, schwimmen lassen; *sono tori wa hanash'te yatte mo sugu* (直) *ni kaette* (歸ッテ) *kimashō* (来マセヨ) der Vogel wird, wenn man ihn auch in Freiheit setzt, sofort zurückkommen; *omowazu* (思ハズ) *tazuna* (手綱) *wo hanashimash'ta* ich babe die Zügel, ohne es zu wollen, losgelassen; *ima* (今) *te ga (wo) hanasaremasen'* ich kann jetzt die Hand nicht davon lassen, bin gerade bei der Arbeit, vgl. *tebanashi ni suru*; *me* (目) *wo hanasazu ni miru* (見) gespannt auf etwas sehen, darauf sehen, ohne die Augen abzuwenden; *moji* (文字) *wo hitots'bitots' hanash'te kaku* (書) die Zeichen einzeln, getrennt schreiben; *shūjin* (囚人) *wo h.* einen Gefangenen freilassen, entlassen; *ie* (家) *ni hi wo h.* Feuer an ein Haus legen; *k(w)ōsen* (光線), *hikari* (光) *wo h.* Glanz, Licht ausstrahlen; *yoki nyoï* (香郁) *taru k(w)ōki* (香氣) *wo h.* etwas strömt einen Wohlgeruch aus; *taihō* (大砲), *teppō* (鐵砲), *ya* (矢) *wo h.* eine Kanone, ein Gewehr abfeuern, einen Pfeil abschießen, absenden; *taisei* (大聲) *wo h.* laut (auf)schreien; *koe* (聲) *wo hanachite ōi* (大) *ni warau* (笑) laut loslachen; *isai* (異彩) *wo h.* (bildlich) eine verschiedene Färbung geben.

放 soll ursprünglich »weiden« bedeuten. 女 bedeutet hier »lenken, leiten«, 方 die Seite, Richtung, Gegend.

2 ~ 十徳 *hanachi-jittoku* (früher) das Jittoku genannte Gewand ohne Hosen nur mit dem Gürtel (中帶).

~ 人 *hōjin* einer, der der Welt entflohen ist, der Eremit, Einsiedler = *intonja* (隱遁者).

3 ~ 下 *hōka* (dial. *hoka*) das Fortwerfen, (Links)liegenlassen, Lassen, wie es ist; Herablassen; *h. (wo) suru* fahrenlassen, links liegenlassen, fortwerfen, vernachlässigen; fortgeben, hineinstecken (wie Geld); herabgeben (an Untergebene); auch = *hōkasō, hōgesō* (僧), *h.-shi* (師), *h.-tsukai* (遣) buddhistische Priester, die eine altertümliche Musik (*dengaku* 田樂) machten und dazu tanzten, auch diese Musik und dieser Tanz selbst.

~ 士 *hōshi* ein Lehnsmann, Samurai, der nicht in einem Lehnsverband ist, ein freier Lehnsmann, der nach eigenem Belieben, selbständig lebt.

~ 大 *hōdai* das Vergrößern; *h. suru* vergrößern.

4 ~ 心 *hōshin* das Zerstreutsein, die Zerstretheit, die Abwesenheit des Geistes, Vergesslichkeit, Nachlässigkeit; das Getrenntsein der Seele vom Körper, der Eigensinn, die Verrücktheit; auch = *anshin* (安心), s. auch ~ 神; *h.-ka* (家) ein sehr zerstreuter, vergeßlicher Mensch.

~ 手 *hōshu* das Ablassen der Hand von etwas; freies, babsüchtiges, gieriges Schalten, die Habsucht.

~ 水 *hōsui* das Frei-, Durchlassen des Wassers; ein Fäßchen für die Dränage; *h.-kō* (溝) der Bewässerungskanal; *h.-kō* (開) die Schleuse (*seki*), Wasserpforte.

~ 火 *hōk(w)a* die Brandstiftung, das Anlegen von Feuer; das Abfeuern; *h. suru* Brand stiften, Feuer anlegen; Feuer geben, abfeuern; *h.-zai* (罪) das Verbrechen der Brandstiftung; *h.-zai wo okas'* (犯) das Verbrechen der Brandstiftung begehen; *h.-nin* (人), *h.-zoku* (賊), *h.-han-nin* (犯人) der Brandstifter; *h.-han* (犯) *ni sho* (處) -*s(er)areru* für die Brandstiftung bestraft werden; *minka* (民家) *ni h. suru* an die Häuser der Bewohner Feuer legen, dieselben anzünden; *ano k(w)aji* (火事) *wa h.-rashii* der Brand scheint angelegt zu sein; *k(w)aji no gen-in* (原因) *wa h. nari* die Ursache, der Anlaß, des Feuers war, ist Brandstiftung.

~ 牛兒 *hōgyūji* das Freilassen von Kälbern auf der Weide; oft liest man *gyūji wo hanats'* die Kälber freilassen.

5 ~ 古 *hōko* die Nachahmung des Alten; *h. suru* dasselbe nachahmen.

~ 囚 *hōshū* die Freilassung, Entlassung von Gefangenen; *h. suru* dieselben frei-, entlassen.

~ 民 *hōmin* leichtsinniges, liederliches, zügelloses Volk.

~ 生 *hōjō* (buddh.) die Freilassung lebender Wesen wie Vögel, Fische als Zeichen von Barmherzigkeit, Mildtätigkeit; *h. suru* dieselben freilassen, ihnen die Freiheit

sehenken, sie fliegen, schwimmen lassen; *h.*-hanachidori (放鳥) ein freigelassener Vogel; *h.*-e (會) (früher) ein Fest, eine Messe bei Hofe und buddhistischen Tempeln, besonders am 15. Tage des 8. Monats (a. K.), dem Feste des Otokoyama (男山) Hachiman (八幡), an dem Tiere freigeklassen wurden, auch Name eines Schauspiels = II-gawa (川), das auch Name eines Flusses in der Provinz Yamashiro (山城) ist; II. no tsu (津) Hafeu in der Provinz Etchū (越中).

6 ~ 任 *hōnin* die Nichtmischung, Nichtintervention, das (ruhige) Überlassen an andere; *h.* *suru*, *sh'te oku* (置) lassen wie es ist, sich nicht einmischen, (anderen) überlassen; *h.*-shugi (主義) das Prinzip der Nichtintervention, das Prinzip des Laissez aller; *sono* (其) *ba* (場), *sono toki* (時) *no keisei* (形勢) *ni h.* *shi-oku* man überläßt (es) den Umständen des Orts, der Zeit; *h.* *sok(w)ō* (粗曠) sorglos und nachlässig.

~ 伐 *hōbats'* Bezeichnung zweier Staatsumwälzungen, Dynastien im alten China.

~ 光 *hōk(w)ō* (buddh.) Glanz, den der Stifter des Buddhismus, Shaka, ausströmen ließ, die Glorie, die (heiligen) Strahlen, der Heiligensein.

~ 列 *hōrets'* die Geschütz-, Feuerlinie; *h.*-hōsha (砲車) der Geschützwagen in der Geschützlinie; *h.*-jinchi (陣地) die Feuerstellung; *h.* *wo shiku* (敷) auffahren.

~ 血 *hōkets'* das Blut-, Aderlassen; *h.* *suru* Blut (ab-)lassen, jemand zur Ader lassen; *h.*-ki (器) ein Instrument dazu.

7 ~ 佚 *hōits'* s. ~ 逸, 瑋, 蕩 u. a.

~ 免 *hōm(b)en* (auch jur.) die Freisprechung, Frei-, Loslassung, auch Name eines alten Amtes; *h.* *suru* freisprechen, frei-, loslassen; *muzaï* (無罪) *h.* *to naru*, *muzaï to (ni) natte h.* *s(er)areru* von der Schuld freigesprochen werden; *keibu* (警部) *wa kōrai* (後來) *wo isame* (戒), *kare wo h.* *sh'tari* der Polizeisergeant warnte, ermahnte ihn für die Zukunft und ließ ihn frei; *shūjin* (囚人) *wo h.* *suru* einen Gefangenen freilassen, entlassen.

~ 利 *hōri* das Streben (nur) nach Vorteil, Gewinn; s. ~ 於利而行多怨.

~ 却 *hōkyaku* das Solassen, wie es ist; *h.* *suru* etwas so lassen wie es ist, nicht ändern.

~ 尿 *hōnyō* das Urinlassen, Urinieren; *h.* *suru* Urin lassen, (gewöhnlich *shōben* 小便 *suru*).

~ 屁 *heiri*, *hōhi* das Furzen, der Furz, die Blähung, der Wind (vgl. *he*, *onara*); auch die Person, die furzt = *hō-hisha* (者); *h.* *suru* furzen, furzen, einen streichen, gehen

lassen; *heppirimushi* (氣蟻) *to wa yoku hōhi suru hito ni iu kotoba nari heppirimushi* ist eine Bezeichnung für jemand, der viel furzt; *heppirijusha* (儒者) ein nichtssagender, unbedeutender chinesischer Gelehrter.

~ 志 *hōshi* das Durchsetzen des eignen Willens; *h.* *suru* denselben durchsetzen.

~ 杖草 *hōjōsō* (bot.) = *ikarisō* Epimedium macranthum.

~ 步 *hōho* das Gehen nach Belieben; *h.* *suru* nach Belieben gehen, einen Spaziergang machen.

~ 言 *hōgen* unverantwortliches Gerede; lautes Reden; die Prahlerei, Großsprecherei, Großtueri, Aufschneiderei, Ruhmredigkeit, Renommage; *h.* *suru* unverantwortliches Zeug reden; laut reden; prahlen, großsprechen, großtun, aufschneiden, renommiere. Vgl. *hōgo* (語), *muzeikin* (無責任), *dehōdai* (出放題) *no koto wo iu*; *h.* *kōron* (高論) das Diskutieren, Reden, Großsprechen nach Belieben, Gutdünken.

8 ~ 侈 *hōshi* die Übertreibung, Überspanntheit.

~ 夜 *hōya* die Nacht, in der einer, der die Nachtwache hat, Ruhe hat.

~ 弦 *hōgen* das Abschließen des Bogens, der Selme, Schießen mit demselben, s. ~ 鏃.

~ 念 *hōnen* die Gemütsruhe, Sorgenfreiheit; *h.* *suru* ruhig, sorgenfrei sein, sich beruhigen, vgl. ~ 神, 心 u. a.; *go* (御) *h.* *kudasarubeku sōrō* (可被下候) ich hoffe, Sie werden sich nicht ängstigen. Sie werden nicht bange sein (Briefstil).

~ 於利而行多怨 *ri ni yorite yukeba, urami ōshi* wenn man (nur) nach Vorteil, Gewinn handelt, hat man viel zu bedauern (aus Rougo).

~ 毒 *hōdoku* der Gebrauch, die Verwendung von Gift; *h.* *suru* Gift anwenden, verwenden.

~ 牧 *hanas(c)higai* (*hōboku*) die Zucht von Tieren auf der Weide, die Zucht freigelassener Tiere, s. ~ 飼, (*nogai* 野飼); *uma* (馬), *ushi* (牛) *nado wo hanas(c)higai ni suru* Pferde, Rinder usw. im Freien ziehen; *h.* *wo hai* (廢) *suru* diese Zucht aufgeben.

~ 狀 *hanachijō* der Freilassungsbrief.

~ 舍 *hōsha* die Amnestie, das Öffnen der Gefängnisse.

9 ~ 春 *hōshun* Bezeichnung für den Frühling, die Jahreszeit, in der alles entsteht, der Ausbruch, Anfang desselben.

~ 洋 *hōyō* das Lassen eines Schiffes auf das Meer; *h.* *suru* ein Schiff aufs Meer, vom Stapel lassen, abfahren.

~ 風箏 *fūsō wo hanats'* den Drachen steigen lassen.

10 ~ 擲 *hōrats'* die Ausschweifung, Lasterhaftigkeit, Liederlichkeit, Verschwendung, der Leichtsin, wüste Lebenswandel, s. ~ 蕩 *hōto*, ~ 逸 *hōits'*, 道樂 *dōraku* u. a.; *h.* *na(ru) mono* (者), *hito*, *h.*-*mono*, *h.*-*nin* (人) eine ausschweifende, lasterhafte, liederliche, verschwenderische, leichtsinnige Person, der Wüstling; *h.* (*wo*) *suru* ausschweifend usw. sein, leben: *h.* *ni naru* ausschweifend usw. werden, sich einem wüsten Lebenswandel hingeben; *shushoku* (酒色) *no tame* (爲) *ni mi* (身) *wo h.* *ni suru* einen wüsten Lebenswandel führen, den Frauen und dem Wein ergeben sein, sich dadurch ruinieren; *h.* *ni mi wo mochikuzus'* (持崩) sich durch Ausschweifungen, Leichtsin zugrunde richten.

~ 射 *hōsha* die (Aus)strahlung, Ausströmung; (mil.) das (Los)schießen, (Ab)feuern; *h.* *suru* (aus)strahlen, ausströmen; (los)schießen, (ab)feuern, dann selten *hanas(c)hi-iru* gelesen; *h.*-*nō* (能), *h.*-*nōsa* (能作) die (Aus)strahlungskraft; *h.*-*sets'* (説) die Strahlungstheorie; *h.*-*yaku* (藥) (mil.) das Treibmittel; *hōg(w)an* (砲丸) *wo h.* *suru* (auch *hanas(c)hi-iru*) eine Kanone abschießen; *nets'* (熱) *wo shihō* (四方) *ni h.* *suru* nach allen Richtungen Hitze ausstrahlen, ausströmen.

~ 島試 *hōtōshi* die Prüfung, Probe auf der Insel (früher) in China das Verfertigenlassen schriftlicher Arbeiten auf einer Insel im Teiche, damit die Prüflinge nicht miteinander korrespondieren können.

~ 恣 *hōshi* die Willkür, Lasterhaftigkeit, Verschwendung, s. ~ 蕩, 逸, 佚, 擲 u. a.; *h.* *na mono* (者), *yats'* (奴) eine lasterhafte, liederliche, ausschweifende Person.

~ 效 *hōkō* das vorschriftsmäßige Studium, Lernen.

~ 書 *hanas(c)higaki* das Schreiben der einzelnen Zeichen für sich, indem man zwischen ihnen einen Raum läßt, das getrennte Schreiben derselben; *h.* *wo (ni) suru* die Zeichen einzeln schreiben.

~ 校 *hōkō* die Ausstoßung, (Ver)weisung aus der Schule; *h.* *suru* aus der Schule (aus)stoßen, jagen, (ver)weisen; *futsugō* (不都合) *no okonai* (行) *aritaru gak'sei* (學生) *wo h.* *suru* einen Schüler von schlechtem Betragen aus der Schule (ver)weisen, (aus)stoßen, entlassen.

~ 氣 *hōki* das Belieben, Gutdünken (vgl. *kimakase* 氣任, *kimama* 氣盡 *ni suru koto*); *h.* *ni suru* nach Belieben, Gutdünken handeln.

~ 流 *hōryū* die Entlassung; Verbannung, s. *hōchiku* (~ 逐) *s(er)areru koto*; *h.* *suru* ent-, freilassen; verbannen.

~ 浪 *hōrō* das Herum-, Umherschlendern, Herum-, Umherbummeln; *h.* *suru* herum-, umherschlendern, herum-, umherbummeln.

~ 砲 *hōhō* das (Ab)schießen, (Ab)feuern einer Kanone, s. ~ 射, 發 u. a.

~ 神 *hōshin* s. ~ 心. *go* (御) *h.* *kudasaretaku sōrō* (被下度候) ich möchte, daß Sie meinetwegen unbesorgt sind (Briefstil).

~ 笑 *hōshō* lautes (Los)lachen; *h.* *suru* laut (los)lachen.

~ 紛 *hōfun* die Verwirrung, das Durcheinander; *h.* *suru* in Verwirrung, durcheinander sein.

~ 逃 *hanas(c)hinigas'* fortliegen lassen, freilassen; *tori* (鳥), *uwo* (魚) *ruï* (類) *wo h.* Vögel, Fische und dergleichen freilassen.

~ 逆 *hōgyaku* das Begehen von Unregelmäßigkeiten, Gesetzwidrigkeit.

~ 馬 *hanas(c)hi-uma*, *hanare-uma* Pferde, die man auf der Weide frei herumspringen läßt, frei herumlaufende Pferde; ~ 馬息 *uma wo hanachite ikowashimu* man läßt die Pferde frei und sich ausruhen, vgl. ~ 駒.

11 ~ 烽 *hōhō* das Signal (durch Feuerwerk); *h.* *suru* dies geben, (durch Feuerwerk signalisieren).

~ 率 *hōshuts'* das Offensein, die Offenherzigkeit. vgl. *sharaku* (酒落).

~ 赦 *hōsha* s. ~ 免. Für *h.* *suru* ist selten *hanachiyurus'*, z. B. *zainin* (罪人) *wo hanachiyurus'* (*hōsha suru*) einen Verbrecher freilassen, entlassen.

~ 逐 *hōchiku* die Ver-, Ausstoßung, Aus-, Vertreibung, Ver-, Ausweisung, Entlassung; *h.* *suru* ver-, ausstoßen, ver-, austreiben, fort-, ver-, ausweisen, entlassen, verabschieden, fortschicken; *dantai* (團體) *nado kara h.* *suru* aus einer Gemeinschaft, Gesellschaft, Körperschaft ausstoßen; *ijūmin* (移住民) *nado wo h.* *suru* Kolonisten ausweisen; *gakkō kara h.* *suru* aus der Schule (ver)weisen, entlassen (s. ~ 校); *kozukai* (小使) *wo h.* *suru* einen Diener, z. B. Amtsdieners, entlassen; *tōtō* (到頭) *kono mise* (店) *kara h.* *saremashta* schließlich wurde er aus dem Laden, Geschäft entlassen.

~ 魚 *hōgyo* das Freilassen, Schwimmenlassen von Fischen; *h.* *suru* Fische freilassen, schwimmen lassen, vgl. ~ 鳥.

~ 鳥 *hōchō* das Fliegen-, Freilassen von Vögeln, s. ~ 禽, auch = *hanas(c)hidori* Vögel, die von frommen Buddhisten freigelassen werden; ferner Vögel, denen man die Flügel verschnitten hat und die man frei herumfliegen läßt; übertr.: unbekannt, wohin.

12 ~ 尊重 *hōsonchō* die sehr große Verehrung.

~ 惰 *hōda* das Trägesein, die Trägheit (nach Gutdünken).

~ 散 *hōsan* das Loslassen, Trennen und Zerstreuen, Verbreiten, (Aus)strahlen; *h.* *suru* loslassen, trennen und zerstreuen, verbreiten, (aus)strahlen, dafür auch *hanas(c)hichiras'*; intrans. auch *hanarechiru* sich trennen und zer-



streuen; *nets'* (熱) *wo hōsan suru (hanachichiras')* Hitze (aus-)strahlen, verbreiten, s. 散熱 *sannets'*.

~ 發 *hōhats'* das Ent-, Erstehen (wie im Frühling); (Ab)schießen, (Ab)feuern; *h. suru* ent-, erstehen (wie im Frühling); (ab)schießen, (ab)feuern, s. ~ 射 u. a.; *hyaku-butu'* (百物) *h. su* alles ent-, erstellt.

~ 筏 *hōbats'* das Aussetzen eines Floßes; *h. suru* ein Floß aussetzen.

~ 逸 *hōits'* die Ausschweifung, liederliches, lasterhaftes, ausschweifendes Leben usw., s. ~ 將, 蕩, 佚 u. a.; *h. naru, no okonai (行)* liederliche, lasterhafte usw. Aufführung, liederliches usw. Betragen; *h. jaken (邪見)* (buddh.) = *h.*

13 ~ 亂 *hōran* der Eigenwille, die Zügellosigkeit, Unmäßigkeit.

~ 債 *hōsai* das (Ver)leihen von Geld an andere; *h. suru* anderen Geld borgen, (ver)leihen.

~ 棄 *hōki* s. 拋棄 die Vernachlässigung, das Hintansetzen, der Verzicht; das Freilassen; *h. suru* vernachlässigen, hintansetzen; freilassen, verzichten; *h. sen (船)* ein verlassenes Schiff; *issai (一切) no zaisan (財彦) wo h. suru* auf ein ganzes Vermögen verzichten, dasselbe aufgeben, vgl. das Sprichwort *shinshō (身上) mo kamado (竈) mo iranu (入ヲヌ)* man braucht weder Vermögen noch einen Herd.

~ 殫 *hōkyoku* das Ver-, Fortjagen, die Aus-, Verweisung; *h. suru* ver-, fortjagen, aus-, verweisen.

~ 溢 *hōits'* die Verschwendung, zu großer Luxus.

~ 禽 *hōkin* das Fliegen-, Freilassen von Vögeln, s. ~ 鳥.

~ 置 *hōchi* das Lassen, so wie etwas ist, Solassen; das Nehmen in Gewahrsam; *h. suru* so lassen, wie etwas ist; in Gewahrsam nehmen; *h. shugi (主義)* das Prinzip der Nichtintervention.

~ 肆 *hōshi* s. ~ 恣; *kuu (食) koto h. ni sh'te sessuru (節スル) tokoro (所) nashi* man ißt unmäßig und ist nicht diät, sparsam.

~ 衙 *hōga* der Schluß, das Ende der Arbeitszeit im Amte.

~ 資 *hōshi* die Geld-, Kapitalanlage; *h. suru* Geld, Kapital in etwas anlegen, hineinstecken, s. ~ 銀; *denkijigyō (電氣事業) ni h. suru* Geld in ein elektrisches Unternehmen stecken.

~ 達 *hōtats'* das Unbeteiligtsein, ganz nach eigenem Wunsch, Belieben.

~ 電 *hōden* das Abgeben, Verlieren der Elektrizität; *h. suru* dieselbe von sich geben, verlieren, abgeben; *h. sa (又)* eine Gabel, um Elektrizität zu entnehmen.

~ 飯 *hōhan* unmäßiges Essen, Fressen; *h. suru* unmäßig essen, fressen; *h. suru (koto) nakare (勿レ)* ißt nicht zuviel, hüte dich vor dem unmäßigen Essen! *h. suru koto nakare (勿レ), ryūsets' (流歎) suru koto nakare (母レ)* ißt und trink nicht unmäßig! (aus Raiki 禮記).

14 ~ 慢 *hōman* s. ~ 恣.

~ 歌 *hōka* lautes Singen auf der Straße; *h. suru* auf der Straße laut singen.

~ 誕 *hōtan* das Prahlen (nach Gutdünken, Belieben), der große Mund; *h. suru* (nach Gutdünken, Belieben) prahlen, einen großen Mund haben.

~ 語 *hōgo* s. ~ 言.

~ 遠 *hōen* das Entfernen-, Vonsichhalten; *h. suru* nicht näher lassen, bringen, von sich halten.

~ 遣 *hanac(s)hiyaru* freilassen, in Freiheit setzen, vgl. das häufige *hanash'te yaru*, selten *hōken suru; kago (籠) no tori (鳥) wo h. (hanash'te yaru, selten hōken suru)* einen Vogel aus dem Käfig lassen, in Freiheit setzen.

~ 銜 *hōkan* das Loslassen des Pferdegebisses.

~ 銀 *hōgin* die Geld-, Kapitalanlage, dafür meist ~ 資 *hōshi*, s. d.; *ichiji (一時) -h., eikyū (永久) -h.* eine zeitliche, dauernde Anlage.

~ 飼 *hanac(s)higai* s. 牧; *uma (馬) wo h. ni suru (sh'te oku 置)* Pferde auf der Weide ziehen, frei herum-springen lassen; auch das Freilassen von Tieren bei Tempel-festen, s. ~ 生會 *hōjōe*.

15 ~ 僻 *hōheki* s. ~ 恣.

~ 慮 *hōryo* das Ruhig-, Beruhigtsein, die Ruhe; *h. suru* ruhig, beruhigt sein; *nani to zo go (御) h. kudaretaku sōrō (被下度候)* ich möchte, daß Sie ruhig sind, sich keine Sorgen, Gedanken machen (Briefstil). Vgl. ~ 心, 神 u. a.

~ 樂 *hōraku* = 法樂, eine theatralische oder musikalische Aufführung vor buddhistischen Statuen, um diese zu ehren; dann die festliche Darstellung überhaupt, das Amusement, Vergnügen, das nichts kostet; *miru (見) wa h. freier Zutritt; me (目) no h. ein Vergnügen für die Augen.*

~ 箭 *hōzen* das Schießen mit dem Pfeil, Bogen; *h. suru* mit dem Pfeil, Bogen schießen.

~ 線 *hōsen* ein Strahl, z. B. in der Chemie; *k(w)agaku (化學) -h.* der aktinische Strahl.

~ 課 *hōk(w)a* die Beendigung einer Beschäftigung von bestimmter Dauer; *h. go (後) no kyūsokujikan (休憩時間)* die Ruhezeit nach der Beendigung der Arbeit = *h. jikan (時間); myōnichi (明日) h. go sugu (直) ni sandō*

~ 縱 *hōjū, hōshō* s. ~ 恣 *kimama, hoshimama*.

~ 聲 *hōsei* das laute Schreien; *h. suru* laut schreien.

~ 膽 *hōtan* die Tapferkeit, kecke Handlungsweise, der Mut; *h. bun (文)* ein kraftvoller Stil, wie der von Rai (賴) Sanyō (山陽).

~ 邁 *hōmai* die Rücksichtslosigkeit, Handlungsweise ganz nach Belieben.

~ 還 *hōk(w)an* die Frei-, Entlassung und Zurücksendung; *h. suru* freilassen und zurücksenden; *h. -runin (流人)* ein Samurai, der frei ist, niemand dient.

~ 鞆 *hōkō* das Nachgeben, Lockerlassen der Zügel; *h. suru* die Zügel nachlassen, locker lassen.

~ 黜 *hōchuts'* das Ab-, Zurückweisen; *h. suru* ab-, zurückweisen.

18 ~ 曠 *hōk(w)ō* s. ~ 恣.

~ 擲 *hōteki* das Fort-, Verwerfen, Aufgeben, Absehen (von), Vernachlässigen; *h. suru* fort-, verwerfen, aufgeben, absehen (von), vernachlässigen; *h. -sen (線)* (math.) = *hōbus-sen (拋物線)* die Parabel; *mok'teki (目的) wo h. suru* sein Ziel aufgeben; *gakugyō (學業) wo h. suru* das Studium aufgeben; *ryokō (旅行) no mok'teki wo h. suru* die Absicht aufgeben, eine Reise zu machen.

~ 歸 *hōki* s. ~ 還. Man sagt jedoch nicht *h. -runin*.

~ 題 *hōdai* wie einem in den Sinn kommt, beliebt-, tritt meist zur Stammform von Verben, s. u. wie *de (出) -h. wo iu, ni shaberu* sagen, was einem in den Sinn kommt, schwatzen; *de-h. na mono-ii (物言, 語)* dummes Gerede, Geschwätz; *mono (物) wo kui (食) -h. ni suru* soviel essen, wie einem beliebt, in den Sinn kommt; *asobi (遊) -h. ni asobu* sich (so) amüsieren, wie einem in den Sinn kommt, gut dünkt, wie einem beliebt; *kaki (書) -h. ni kaku* schreiben, was einem gut dünkt, in den Sinn kommt; *tori (取) -h. ni toru* nehmen, wie einem gut dünkt; *tsukai (使) -h. ni suru* soviel brauchen, wie einem gut dünkt; *atsukai (扱) -h. ni suru* behandeln, wie man will, nach Gutdünken; *te-atari (手當) -h. ni toru* nehmen, wie einem in den Sinn, was einem in den Wurf kommt; *te-atari -h. ni kiri-au (切合)* mit allen, die einem in den Weg kommen, fechten u. a. m. Vgl. auch *katte (勝手) -h.* das Gutdünken.

19 ~ 懶 *hōran* die Faulheit und Nachlässigkeit; *h. suru* faul und nachlässig sein.

~ 懷 *hōk(w)ai* s. ~ 念.

~ 鏃 *hōzoku* s. ~ 弦.

~ 離 *hōri* das Trennen, Frei-, Loslassen, in Freiheit setzen; *h. suru* trennen, frei-, loslassen, in Freiheit setzen.

(參堂) *tsukamatsurubekusōrō (可仕候)* ich werde morgen, sobald ich fertig bin, sobald ich meine Lektion beendet habe, zu Ihnen kommen (Briefstil).

~ 談 *hōdan* s. ~ 言, 語.

~ 論 *hōron* das rücksichtslose Argumentieren; *h. suru* rücksichtslos, ganz nach eigenem Belieben argumentieren.

~ 醉 *hōsui* sehr starke Betrunkenheit.

~ 養 *hōyō* das Los-, Freilassen und Auffüttern; *h. suru* los-, freilassen und auffüttern, ernähren, wird bisweilen *hanac(s)hiyashinaw* gelesen.

~ 駒 *hanachigoma* s. ~ 馬. Vgl. auch Hanaregoma unter 放.

16 ~ 學 *hōgaku* die Entlassung der Schüler nach beendetem Unterricht, der Schluß des Unterrichts für kurze Zeit (z. B. den betreffenden Tag); *h. suru* dieselben entlassen, den Unterricht für kurze Zeit schließen.

~ 蕩 *hōtō* s. ~ 逸, 佚, 將 u. a. *h. (wo) suru* ein liederliches, lasterhaftes, ausschweifendes Leben z. B. mit Geishas, liederlichen Frauenzimmern und dergleichen führen; *h. na, h. -burai (無頼) no* liederlich, lasterhaft, ausschweifend, zügellos, verschwenderisch; *h. -mono (者)* eine liederliche, ausschweifende Person, der Wüstling, Verschwender, Tunichtgut, Taugenichts; *h. (naru) mus'ko (息子)* der ungeratene, liederliche Sohn, vgl. *dōrakumus'ko (道樂息子); ano hito wa wakai (若) toki (時) kara h. (wo) sh'te imash'ta* er führte von Jugend auf ein liederliches Leben; *h. (wo) sh'te ryōshin (兩親) ni hijō (非常) na shimpai (心配) wo kakemash'ta (掛ケマシタ)* er machte, verursachte seinen Eltern durch seinen liederlichen Lebenswandel sehr große Sorge, sehr großen Kummer; *h. nado sh'te ie (家) wo tsubus' (潰)* durch liederlichen Lebenswandel, Verschwendung und dergleichen sein Haus zugrunde richten, ruinieren.

~ 賭 *hōto* das Glücksspiel, Hasardspiel.

~ 錢穀 *hōsenkoku* das Spenden von Geld und Getreide an andere.

~ 髻 *hanachitabusa* (früher) eine Art Zopf der Männer = *chasengami (茶筌髮)*.

~ 龜 *hanashigame* Schildkröten, die man frei im Teiche aufzieht; Schildkröten, die man wie Vögel, Fische aus religiösen Absichten, z. B. am mittleren Tage des Higan (彼岸) -festes, eines Festes, das man im Frühling und Herbst 7 Tage lang feiert, freiläßt; *h. wo hanas' (放)* dieselben freilassen.

17 ~ 擊 *hōgeki* s. ~ 射.

~ 濫 *hōran* die Überschreitung des Maßes ganz nach Belieben; *h. suru* das Maß überschreiten.



20 ~ 鱸 *hanashidojō* Schmerlen, denen man am mittleren Tage des Higan (彼岸) -festes (s. ~ 龜) aus religiösen Absichten die Freiheit gibt.

22 ~ 轡 *hōhi* s. ~ 韉.

23 ~ 鷹 *hōyō* die Falkenjagd; *h.-ba* (場) der Ort, an dem man Falken losließ.

27 ~ 纜 *hōran* das Lösen, Kappen der Schiffstau; *h. suru* dieselben lösen, kappen.

1884: 政

政 meist nach dem On *sei*, selten allein wie *Tōgu* (唐虞) *no sei* (*k(w)a* 化) s. II S. 82, oft letzter Teil von Zusammensetzungen, vgl. *jin* (仁) -*sei*, *mei* (明) -*sei*, *ō* (王) -*sei* u. a., alt auch *shō* gelesen, vgl. die veralteten Titel *Sesshō* (攝政), *Daijōdaijin* (大政大臣) u. a.: die Regierung, Verwaltung eines Landes (vgl. *gyōsei* 行政), politische Angelegenheiten, Politik (dafür jetzt meist *seiji* ~ 治, vgl. auch *seiji* ~ 事). Als Kun gilt *matsurigoto*, das veraltet ist und hauptsächlich für die frühere Regierung, die Regierung älterer Zeiten gebraucht wird. Vgl. auch das daraus verkürzte *mandokoro*, das sich in veralteten Titeln wie *Kita* (北) *no m.*, der Gemahlin des *Sesshō*, s. oben 攝政, findet. Andere Bedeutungen: Bestimmung, korrekt (s. 正), regieren, regeln, ordnen, Beschäftigung, Steuer (s. 征). In Vornamen liest man auch *masa*, *tada*, *nobu*, vgl. *Date* (伊達) *Masamune* (宗). *Yoshi* (善) -*masa* u. a. *matsurigoto wo suru*, *okonau* (行), *tori* (取) -*okonau*, *shiku* (布), *shiki-hodokos'* (布施), *shikō* (施行) *suru* die Regierung führen, *m. wo saidan* (裁斷) *suru* über die Regierung entscheiden, *kun-ō* (君王) *ni m. wo kaes'* (返) den Herrscher wieder in die Regierung einsetzen, *bak'fu* (幕府) *no m.* die Regierung des Shōgunats, vgl. *bak'sei* (幕政), *sono toki* (時) *no m.* die damalige Regierung, vgl. *ji* (時) -*sei*, *furuki* (古キ) *yori okonawarekitarishi* (行ナハレ來リシ) *m.* eine seit alters her geführte Regierung, vgl. *kyū* (舊) -*sei*, *kempō* (憲法) *ni yotte okonō m.* eine auf Grund der Verfassung gegebene, verfassungsmäßige Regierung s. *kensei* (憲政), *banki* (萬機) *no m.* alle Regierungsangelegenheiten. Vgl. unten ~ 治, 事, 府, 策, 略 u. a.

政 ist 正 *tadashii* »richtig, gerecht.« I S. 126 u. a. und 支 »schlagen, strafen«.

3 ~ 子形 *masakogata* eine Kammform, die am Ende des 18. Jahrhunderts nach dem Muster eines im Tempel des Hachiman (八幡) in Kamakura aufbewahrten und

von der Taira (平) Masako (政子) getragenen Kammes gemacht sein soll und einige Zeit sehr Mode war; ~ 子櫛 *masakogushi* dasselbe.

4 ~ 化 *seik(w)a* die Regierung.

~ 友 *seiyū* der politische Freund; *S.-k(w)ai* (會) eine von Itō (伊藤) Hirobumi (博文) u. a. gegründete politische Partei, vgl. *s.-seitō* (政黨) = *s.-k(w)ai wo suru seitō* die Parteimitglieder, die diese bildeten; *s.-k(w)ai wo ts'kuru* (造), *sōrits'* (倉立) *suru* diese Partei gründen, errichten.

5 ~ 令 *seirei* der Regierungsbefehl, -erlaß, die Verfügung; *chūōseifu* (中央政府) *yori chihō* (地方) *ni shikeru* (布ケル) s. Verfügungen, von der Zentralregierung überallhin erlassen, gegeben.

~ 本 *seihon* der Anfang der Regierung, Regierungsanfang.

6 ~ 刑 *seikei* die Regierung und die Strafe, für *seiji* (~ 治) *to keibats'* (刑罰) (*to*).

~ 合國 *seigōkoku* in Realunion vereinigte Länder, wie früher Österreich (奧地利) und Ungarn (匈牙利), deren innere Politik verschieden ist, deren äußere Politik aber übereinstimmt; Gegensatz: *kungōkoku* (君合國), *g(w)asshu* (合衆) -*koku*.

~ 如魯衛 *matsurigoto (wa) Ro-Ei no gotoshi* die Regierung ist wie die von Ro und Ei (d. h. gleich); beide waren Begründer zweier Reiche im alten China und sehr vertraut miteinander; ~ 如蒲蘆 *matsurigoto (wa) horo no gotoshi* die Regierung ist wie die Wasserpflanze Horo (Allium porrum): wie letztere schnell wächst, kommen auch die guten politischen Verhältnisse schnell ans Licht, an den Tag, »so schnell wie Schilf«.

7 ~ 体 *seitai* s. ~ 躰, 體.

~ 局 *seikyoku* die politische Lage; *s. (wa) hen* (變) -*zeri* diese hat sich geändert.

~ 見 *seiken* die politische(n) Ansicht(en); *Itō* (伊藤), *Yamagata* (山形) *nado no s.* die politischen Ansichten von Itō, Yamagata und anderen.

8 ~ 事 *seiji* die politische(n) Angelegenheit(en), wird bisweilen *matsurigoto* gelesen, s. 政. Vgl. auch das häufigere ~ 治 *seiji* »die Regierung«, sowie den veralteten Titel für den Stellvertreter des jugendlichen Shōgun: *s.-sōsai* (總裁), der nur von 1862 bis 1864 vorhanden war.

~ 典 *seiten* der Code, die Vorschrift(en), Verordnung(en) über politische Angelegenheiten = *seiji* (政治) *ni k(w)an* (關) *suru hōsoku* (法則); *Napoleon no s.* der Code Napoléon.

~ 始 *matsurigotohajime*, *seishi* der Anfang der Regierung am 4. des 1. Monats nach Neujahr (jetzt 4. Jan.); *m. wo okonau* (行) die Regierung im neuen Jahr wieder beginnen.

~ 府 *seifu* die Regierung, Staatsregierung, die Organe der Verwaltung, die Obrigkeit, der Staat, vgl. *k(w)an* (官); *s.-an* (案) die Regierungsvorlage, der Antrag der Regierung = *s. yori idasaretaru* (出サレタル) *gi-an* (議案); *s. no yakunin* (役人), *hito* ein Mann der Regierung, Beamter; *s. no meirei* (命令) Verordnungen der Regierung; *kore wa s. de kimeta* (定メタ) *koto des'* dies ist von seiten der Regierung bestimmt worden; *s. (no) i-in* (委員) die Regierungsvertretung, Regierungskommission, die, (der) Regierungsvertreter; *s. no daihyōsha* (代表者) der Stellvertreter der Regierung; *s.-tō* (黨) die Regierungspartei; *s. no ginkō* (銀行) die Staatsbank, staatliche Bank; *s. (no) shihei* (紙幣) das Papiergeld der Regierung, Staatspapier; *s. no fusai* (負債) = *kok'* (國) -*sai* die Staatsschuld(en), öffentliche Schuld; *s. wa kōsai* (公債) *wo kanarazu* (必) *tajits'* (他日) *shōk(w)an* (償還) *sezarubekarazu* die Regierung, der Staat muß die öffentliche Schuld später auf jeden Fall zurückzahlen; *s. no kokunai* (國內) *no shimmin* (臣民) *yori bossū* (募集) *suru mono wo naikōk'sai* (内國債) *to iu* was die Regierung vom Volke im Lande erhebt, nennt man die innere Schuld (= *naisai* 内債, Gegensatz: *g(w)ai* 外 -*sai*); *s. no hōshin* (方針) *ni sh'tagau* (從) der Politik der Regierung folgen; *s. wa kore* (之) *wo kōfu* (公布) *subeshi* die Regierung muß das bekanntmachen, veröffentlichen. Vgl. *Meiji* (明治) (*no*), *Tokugawa* (徳川) (*no*), *Kamakura* (鎌倉) (*no*), *Nihon* (日本) (*no*), *Doits'* (獨乙) (*no*) s. die Meiji-, Tokugawa-, Kamakura-, Japanische, Deutsche Regierung usw.

~ 法 *seihō* das Regierungssystem, s. ~ 道.

~ 治 die Regierung, Politik, politische(n) Angelegenheit(en), s. auch ~ 事, oft *s. (-jō)* 上, *muki* 向 *no* politisch, was zur Regierung gehört usw., *s.-jō no jimū* (事務) die politischen Geschäfte, Angelegenheiten, Politik; *s.-jō no kenkō* (權衡) das politische Gleichgewicht; *s.-jō no kensh'ki* (見識) die politischen Ansichten, s. ~ 見; *s.-jō no kyokumen* (局面) die politische Lage, s. ~ 局; *s. (-jō)* *no keish'ki* (形式) die Form der Regierung; *s.-jō no hōsaku* (方策), *hōshin* (方針) die Politik, Staatskunst, s. ~ 策, 略 u. a.; *s.-jō no tomo* (友) ein politischer Freund; *s.-jō no michi* (道) s. ~ 道; *kokka* (國家) *no s.-jō shōshu* (諸種) *no hik(w)an* (機關) = *s.-kik(w)an* die verschiedenen politischen Organe, die politische Maschinerie; *s.-jō no henssen* (變遷)

s. ~ 變; *s.-ka* (家) der Politiker, Staatsmann, *s.-kusai* nach einem solchen schmeckend, riechend; *s.-k(w)a* (科) die Politik (als Fakultät); *s.-gaku* (學) die Politik (als Wissenschaft); *s.-gak'sha* (學者) der Politiker (Gelehrte); *s.-kai* (界), *s.-shakai* (社界) die politische Welt, politischen Kreise, Zirkel, s. ~ 界; *s.-dantai* (團體) die politische(n) Körperschaft(en); *s.-butai* (舞臺) die politische Bühne; *s.-shisō* (思想) die politische(n) Idee(n); *s. wo suru, tsukasadoru* (掌), *hodokos'* (施), *shikō* (施行) *suru, toru* (執) die Regierung führen, ausüben, die Zügel derselben ergreifen; *s. wo suru* usw. *kenryoku* (權力) die Macht, die Regierung zu führen usw.; *shimmin* (臣民) *ga s. ni tazusawaru* (攜) *kenri* (權利) das Recht des Volkes, an der Regierung teilzunehmen; *s. no kank(w)a* (感化) *wo uku* (受) von der Regierung beeinflußt werden; *s. ga ikitodoku* (行届) die Regierung ist in Ordnung, es wird gut regiert; *s. ni tsuite giron* (議論) *suru* über Politik reden, diskutieren. Vgl. *kunshu* (君主) -*s.* die monarchische Regierung, Monarchie; *rikken* (立憲) -*s.* die konstitutionelle Regierung; *seitō* (政黨) -*s.* die Parteiregierung; *sensei* (專制) -*s.* die unumschränkte Regierung, der Despotismus, die Autokratie; *kizoku* (貴族) -*s.* die Adelherrschaft; *kyōwa* (共和) -*s.* die republikanische Regierung; *budan* (武繼) -*s.* die Militärrherrschaft u. a. m.

~ 争 *seisō* der politische Streit, Kampf.

~ 社 *seisha* die politische Vereinigung, der politische Verein = *seijiyō* (~ 治上) *no kessha* (結社); *s.-hō* (法) das (politische) Vereinsgesetz.

9 ~ 客 *seikaku* der Politiker = *seijika* (~ 治家).

~ 柄 *seiei* das Recht, die Macht, die Regierung zu führen, die Regierungsgewalt; *s. wo nigiru* (握) dieselbe ergreifen.

~ 界 *seikai* die politische Welt, die politischen Kreise, Zirkel, s. ~ 治界; *s. hanadash'ku* (甚シク) *chintai* (沈滞) *su* die politische Welt ist sehr still; *Kyōjō* (京城) *no s. s'koburu* (頗) *k(w)akki* (活氣) *wo oberi* (帶ベリ) die politischen Kreise in Seoul sind sehr erregt.

~ 眊 *seibō* die Unklarheit bei der Regierung.

11 ~ 務 *seimu* die Regierungsgeschäfte, Regierung, *s. seiji-jō* (~ 治上) *no jimū* (事務), auch ~ 事; *s.-k(w)an* (官) der Exekutivbeamte; *s.-kyoku* (局) die Abteilung für politische Angelegenheiten; *s.-kyoku no chōk(w)an* (長官) der Chef, Leiter eines Regierungsbureaus; *s.-i-in* (委員) das politische Komitee, Komitee für politische Angelegenheiten, auch ein Mitglied desselben; *s. hanta* (繁

多), *tatan* (多端) *nari* es gibt viel bei der Regierung zu tun, die Regierung ist mit Geschäften überhäuft; *s. wo toru* (取), *tori-ats'kau* (取扱) die Regierungsgeschäfte führen, leiten; *s. ni yō* (要) *suru hiyō* (費用) *s. ~ 費*.

~ 教 *seikyō* die Regierung und die Erziehung, Religion, Staat und Kirche; *s. itchi* (一致) die Vereinigung von Staat und Kirche; *s. bunri* (分離) die Trennung von Staat und Kirche.

~ 條 *seijō* *s. ~ 治, 法* u. a.

~ 略 (畧) *seiryaku* die Politik, Staatskunst, *s. ~ 策*; vgl. *tekkets'* (鉄血) *-s.* Politik von Blut und Eisen.

~ 術 *seijuts'* die Regierungskunst, die Kunst, zu regieren.

12 ~ 策 *seisaku* die Politik, Staatskunst = *matsuri-goto wo shiku* (布) *hōhō* (方法) die Art und Weise, die Regierung zu führen; *s. jō* (上) *no* politisch; *s. jō no jimu* (事務) die politischen Geschäfte, Angelegenheiten; *seifu* (政府) *wa tai-Kan* (對韓) *-s. no hōshin* (方針) *wo ittei* (一定) *seri* die Regierung hat in der Politik gegen Korea eine entschlossene Haltung eingenommen; *Doits'koku* (獨乙國) *no tai-Shin* (清) *-s.* Deutschlands chinesische Politik. Vgl. *taig(w)ai* (對外) *-s.* die äußere Politik, *shokumin* (殖民) *-s.* die Kolonialpolitik, *shak(w)ai* (社會) *-s.* die Sozialpolitik, *shōgyō* (商業) *-s.* die Handelspolitik, *nō* (農) *-gyō* *-s.* die Agrarpolitik, *keizai* (經濟) *-s.* die Wirtschaftspolitik, *k(w)an-zei* (關稅) *-s.* die Zollpolitik u. a.

~ 躰 *seitai* *s. ~ 體, 体*.

~ 費 *seih* die Regierungsausgaben, staatlichen Ausgaben; *s. ōshi* (多), *s'kunashi* (少) dieselben sind groß, klein, gering.

13 ~ 經 *seikei* die politische(n) Vorschrift(en), Verordnung(en) = *seiji ni tsukite no hōsoku* (法則).

~ 道 *seidō* die (Art, das System der) Regierung, Verwaltung, das Regierungssystem = *seiji* (~ 事) *no michi* (道); *s. akiraka* (明) *narazu* das Regierungssystem ist nicht klar (vgl. ~ 眊); vgl. *hōken* (封權) *-s.* das Feudalsystem, die Feudalregierung, *gunken* (縣郡) *-s.* das Regierungssystem, bei dem der Kaiser die Zentralgewalt ausübt.

14 ~ 綱 *seikō* das politische Programm; *s. sada-marazu* (定ラズ) dasselbe ist unklar, nicht fest, schwankt.

15 ~ 樞 *seisū* *s. ~ 道*.

~ 談 *seidan* politisches Gerede, die Diskussion über Politik, *s. ~ 論*; *s. enzets'* (演說) die Kritik der Regierung, eine politische Rede; *s. shūk(w)ai* (集會), *s. enzets'k(w)ai*

eine politische Versammlung, eine Versammlung, die sich mit der zeitweiligen Regierung beschäftigt; *s. ni wataru* (互) (*k(w)an* 關 *suru koto wa mina* (皆) *habukimas'* (省キマス) was sich auf Politik bezieht, lasse ich fort.

~ 論 *seiron* *s. ~ 談*.

17 ~ 績 *seiseki* das Verdienst in politischen Sachen, Angelegenheiten; *s. no agaru* (舉) *koto sumiyaka* (速) *nari* man sieht schnell gute Resultate in den politischen Angelegenheiten.

~ 聲 *seisei* das Lob einer guten Regierung.

20 ~ 黨 *seitō* die politische Partei; *yūryoku* (有力) *naru s. no iken* (意見) *ni yoru* (據) *seifu* (政府) *wa kore* (之) *wo shō* (稱) *sh'te s. seifu to iu* (云) eine Regierung, die nach den Ansichten der die Macht besitzenden politischen Partei geführt wird, heißt Parteiregierung; *s. seiji* (~ 治) die Parteiregierung, Parteipolitik; *s. in* (員) das Mitglied einer politischen Partei, auch Komitee = *s. i* (委) *-in*; *s. naikaku* (內閣) das Parteiministerium; *s. no shugi* (主義) *-kōryō* (綱領) das Parteiprogramm; *Itō* (伊藤) *Hirobumi* (博文) *tō* (等) *no sosh'ki* (組織) *sh'taru s.* eine von Itō Hirobumi u. a. gegründete politische Partei, *s. ~ 友會*; *s. no shurui* (種類) die Arten der politischen Parteien; *s. ni ka-nyū* (加入) *suru* einer Partei beitreten.

22 ~ 權 *seiken* das Recht, die Macht, die Regierung zu führen, Regierungs(an)recht, die Regierungsgewalt, -macht, politische Macht; *roppyakunenkan* (六百年間) *s. (wa) bumon* (武門) *no te* (手) *ni ki* (歸) *seri* sechshundert Jahre lang war die Regierung in den Händen der Militärklasse; *s. wo hōk(w)an* (奉還) *suru* dem Kaiser die politische Macht, Regierungsgewalt wieder zurückgeben.

23 ~ 變 *seihen* der politische Wechsel, die Änderung der Regierung, der Staatsstreich, die Umwälzung; *bōryoku* (暴力) *ni yoru* (據) *dai* (大) *naru s.* der große Staatsstreich, politische Wechsel, der auf der Gewalt beruht.

~ 體 *seitai* die Regierungsform = *s. (seiji ~ 治) no keish'ki* (形式), vgl. *rikken* (立憲) *-s.*, *rikken-seiji* (~ 治) die konstitutionelle Regierungsform; *waga* (我) *kuni* (國) *no s. wa rikken-s. nari* die Regierungsform unseres Landes ist die konstitutionelle. Vgl. *sensei* (專制) *-s.* der Despotismus, *kunshu* (君主) *-s.* die absolute Monarchie, *minshu* (民主) *-s.* die Demokratie, Volksherrschaft. *S. ~ 体, 躰*.

25 ~ 廳 *seichō* die Regierungsbehörde (meist für die Kolonien).

故 *yue* der Grund, Anlaß, Umstand, die Berechtigung, Ursache, Veranlassung (meist Schriftsprache, *s. auch gen-in* 原因, *riyū* 理由, Umgangsspr. *wake* 譯), bisweilen *yuen* gelesen, wofür meist 所以 geschrieben wird; *yue* (*ni*) kann nach vorhergehendem attributen Verbum mit oder ohne *ga* (*no*) durch weil, da übersetzt werden, vgl. das ebenso häufige *tame* (爲) *ni* und das in der Umgangssprache so übliche *kara*, vgl. auch *no wake de* u. a.; oft = *furui* 古, mit dem es wechselt, *s. II S. 12*: alt, ehemalig, vergangen, früher; *kotosara* (oft 故更, wofür auch 殊更 geschrieben wird) *ni* mit Absicht, absichtlich, ausdrücklich, besonders, vor allem, vornehmlich; *ko*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen, wie *ta* (多) *-ko*, *ji* (事) *-ko* u. a., wird auch häufig in der Bedeutung »verstorben, selig« gebraucht, vgl. *ko-bungak'shi* (文學士) *Fujii* (藤井) *Zenshi* (善四) *-kun* (君) der verstorbene Gelehrte Herr Fujii Zenshi, *ko . . . sai* (妻) meine selige Frau . . . Andere Bedeutungen: Alter Brauch, (alter) Bekannter, tun, machen, (besonders) geschickt, schlau, fein, Sache. In Vornamen außer *furui* auch *hisa*, *moto*, *kono*, *sono*, *kore* (*ga*), *sore* (*ga*), *kare* (*ga*), *kaku* (斯) *aru* (*ga*) *y. (ni)* aus diesem Grunde, Umstände, deshalb, daher, darum (oft am Anfang von Sätzen); *nani* (何) *ga y. ni* aus welchem Grunde, warum, weshalb; *y. atte*, *naku* (*sh'te*) *taikō* (退校) *seri* er verließ aus gewissen Gründen, ohne rechten Grund die Schule; *mukashi* (昔) *yori sō iitsutaetarishi* (云々傳へたりし) *wa y. aru koto nari* daß man seit alters her so gesagt, hat seine Berechtigung, seinen Grund; *sono y. wo tazunureba* (尋ヌレバ) wenn man nach dem Grunde hiervon fragt, forscht; (*sono*) *y. ni koko* (茲) *ni ze* (贅) *sezu* aus diesem Grunde setze ich es nicht hierher, lasse ich es hier fort; *kinrai* (近來) *kenkō* (健康) *narazaru* (*ga*) *y.*, *konkyaku* (困却) *su* da ich in jüngster Zeit nicht gesund bin, bin ich traurig; *omō* (思) *y. ni ware* (我) *ari cogito*, ergo sum; *fugōri* (不合理) *naru y. ni shinzu* (信ズ) *credo*, quia absurdum; *keitei* (兄弟) *naru* (*narishi*) (*ga*) *y. ni shitashimi* (親) *fukashi* (深) da sie Brüder waren (sind), lieb(t)en sie sich sehr; *hajimete* (始メテ) *no koto y.* da es zum ersten Male ist; *kāre wa yōsha* (幼者) *taru no yue wo motte* (以) *yurusaretari* (許サレタリ) da er jung war, wurde er freigelassen; *shūnyū* (收入) *jūbun* (十分) *narazaru* (*ga*) *yue* (*ni*) da sein Einkommen nicht genügend ist, war; *zō* *no on* (音) *wa kyū naru* (*ga*) *y. ni*, *kyū* *no ji ni tsūyō* (通用) *suru koto ari* da *zō* das On *kyū* hat, ist es auch für das Zeichen *九* im Umlauf; *yume* (夢) *wa akiraka* (明) *naru ish'ki* (意識) *ni arazu*; *y. ni* (auch *arazaru* *ga y. ni*) *jiyū* (自由) *ni kore* (之)

*wo miru* (見) *koto atawazu* da Träume nicht im klaren Bewußtsein liegen, steht es nicht frei zu träumen, sie zu sehen; *tōji* (當時) *jōi* (攘夷) *to tonararetaru* (唱ヘラレタル) *wa ima* (今) *to jisei* (時世) *no onajikarazaru* (*ga*) *y. nari* daß damals die Austreibung der Fremden aufs Schild erhoben wurde, lag daran, daß die Zeiten anders waren als jetzt; *sore wa kotosara ni naseru koto nari* das ist etwas, das man vorsätzlich getan hat (vgl. ~ 意), *k. ni koshiraretaru koto s. ~ 造*.

2 ~ 人 *kojin* der Verstorbene, Selige; ein alter Freund, Bekannter; aber 古人 *kojin* die Alten.

3 ~ 山 *kozan* die Berge der Heimat, der Geburtsort, vgl. *furusato* 古郷, 故郷, 郷里 u. a.; *k. ni kaeru* (歸) dorthin, wieder in die Berge zurückkehren.

4 ~ 内 *kodai* ein alter, früherer kaiserlicher Palast.  
~ 夫 *kofu* der verstorbene Ehemann, der Selige.  
~ 天 *koten* der alte Himmel, die Luft der Heimat.  
~ 心 *koshin* die frühere, alte Gesinnung, der frühere, alte Sinn.

~ 方 *hohō* die alte, ehemalige, frühere Methode, Weise, *s. 古方* II S. 9.

5 ~ 主 *koshu* (auch 古主) der frühere Herr.  
~ 册子 *kosasshi* *s. 古本* II S. 9, 故書 u. a.  
~ 犯 *kohan* die bewußte, vorsätzliche, schlechte Tat.  
~ 由 *yueyoshi* = *yue*, *iware* die Entstehung, Veranlassung, Geschichte.

6 ~ 地 *kochi* ein alter Ort, ein Ort, Grundstück, das man früher im Besitze hatte.

~ 宅 *kotaku* ein früheres, altes Haus, eine frühere, alte Wohnung, auch 古宅 II S. 9.

~ 式 *kosh'ki* der alte, ehemalige Brauch, die alte, ehemalige Zeremonie, vgl. 古式 II S. 9.

~ 有氣 *yue-arige* was begründet zu sein scheint, meist adverbial *y. ni*: übertreibend.

~ 池 *kochi* ein alter Teich.

~ 老 *korō* ein alter Mann, Greis (古老), vgl. auch *rōjin* (老人); *k. ni tou* (問) alte Leute fragen; *k. no sets'* (説) *ni yoru* (據) es beruht auf der Aussage alter Leute, II S. 9.

~ 衣 *furugoromo* *s. auch 古衣* II S. 10; man liest bisweilen *furugi* = 古着 *furuginu* ein alter, abgetragener Rock, alte Kleidung; *ko-i* dasselbe.

7 ~ 吾 *kogo* das alte, ehemalige Ich; *k. wo wasuru* (忘) man vergißt das alte Ich.



- ~ 址 *koshi* die Burgruine.
- ~ 志 *koshi* die alte Absicht, die Absicht, die man von früher her hat; ein Werk über alte Dinge, über das Altertum.
- ~ 村 *koson* das Heimatdorf, ein altes Dorf, die Heimat, s. ~ 山 u. a.
- ~ 步 *koho* der alte, frühere Gang.
- 8 ~ 事 *koji* s. II S. 10.
- ~ 居 *kokyo* die alte, frühere Wohnung, Heimat, vgl. ~ 山, 郷 u. a.; *k. ni kaeru* (歸) dorthin zurückkehren.
- ~ 府 *kofu* ein alter Speicher.
- ~ 法 *kohō* ein altes, früheres Gesetz, eine alte, frühere, veraltete Methode, Weise, auch 古法 II S. 10.
- ~ 房 *kobō* ein altes, früheres Zimmer, ein Zimmer, in dem man seit früher, schon lange (ge)wohnt (hat).
- 9 ~ 信 *koshin* ein altes Abkommen, Versprechen.
- ~ 故 *yueyueshi* vgl. *yue-arigenari, yue-arige ni* ~ 有氣.
- ~ 苑 *ko-en* ein alter Garten, Park.
- 10 ~ 城 *kojō* vgl. 古城 *kojō*, II S. 11, ~ 址 u. a.
- ~ 家 *koka* ein Haus, das man seit langem mit anderen zusammen bewohnt = 古家 *furui-e*, II S. 11.
- ~ 書 *kosho* s. 古書 II S. 11.
- ~ 株 *furukabu* »ein alter Stamm«, übertr. einer der ältesten in einer Gemeinschaft, ein alter Kamerad; *f. (no hito) des'* er ist einer der ältesten unter den Kollegen, ein alter Kamerad.
- ~ 殺 *kosats'* der Totschlag; *k. suru* einen Totschlag begehen, vgl. *bōsats'* (謀殺) der Mord; *k. sha* (者) der Totschläger.
- ~ 祠 *koshi* ein alter Tempel.
- ~ 窆 *kohen* ein altes Grab.
- ~ 紙 *koshi* altes, unbrauchbares Papier, Makulatur, s. 古反古 II S. 9.
- ~ 翁 *koō* der verstorbene Vater, der alte Herr, vgl. *senkō* (先考), s. auch 古翁 II S. 12.
- ~ 記 *koki* s. 古記 II S. 12; *k. wo yomu* (讀) alte Geschichtswerke lesen, studieren.
- 11 ~ 國 *kokoku* ein altes Land, die Heimat, s. ~ 郷.
- ~ 參 *kosan* rangältest, s. 古參; *k. kaikyū* (階級) das Dienstalder, s. *k. junjo* (順序) II S. 12.
- ~ 巢 *s. 古巢* II S. 12.
- ~ 敗 *kohai* eine alte Niederlage.
- ~ 梳 *kosho* ein alter Kamm.
- ~ 船 *kohaku* ein altes (großes) Schiff.

~ 造 *kozō* was man mit Vorsatz, Absicht getan hat, tut; *yūshin* (有心) *k.* der Vorsatz, die Absicht.

12 ~ 智 *kochi* das Wissen der Vorfahren, Ahnen; frühere Kenntnisse.

~ 棲 *kosei* das Haus, das man früher bewohnte.  
~ 程 *kotei* ein alter, früherer Weg, den man früher gegangen ist.

~ 粧 *koshō* eine Ausrüstung, Kleidung, Aussehen wie früher.

~ 絮 *kojo* alte Baumwolle.  
~ 絲 *koshi* alte Fäden, alte Seide.  
~ 袴 *koko* alte (japanische) Hosen.

~ 買 *kobai* der wissentliche Ankauf gestohlener Sachen, die Hehlerei; *k. wo suru* dergleichen Sachen ankaufen, den Hehler machen, spielen, hehlen; *k. sha* (者) der Hehler. Man liest auch *keizukai* für die Hehlerei, der Hehler (Umgangsspr.); *k. han* (犯) die Hehlerei, das Vergehen derselben.

~ 都 *koto* die alte, frühere Residenz, Hauptstadt, s. auch 古都 II S. 12; *Kōtoku* (孝徳) *tennō* (天皇) *no miyako* (都) *wa Setts'* (攝津) *no Namba* (難波). *Nin* (仁) *-toku tennō no k. nari* (也) die Residenzstadt des Kaisers Kōtoku, Namba in Setts', war die frühere Residenz von Kaiser Nintoku.

13 ~ 園 *ko-en* 古園 II S. 12, auch ~ 山, 郷.

~ 意 *ko-i* der Vorsatz, die Absicht, Erwägung, Überlegung; oft Adv. *k. ni*: vorsätzlich, absichtlich, mit Absicht, wissentlich, vorbedacht, überlegt, wohlervogen; *k. ni sh'ta no des'* er tat es mit Vorsatz, Absicht, vorsätzlich, absichtlich usw.; *k. ni (wo motte 以) hito wo gai* (害) *suru* jemand vorsätzlich schädigen; *k. ni jinjō* (尋常) *to kotonaritaru* (異) *リタル sama* (様) *wo nas'* sich absichtlich ein anderes Aussehen, einen Schein geben; *fusei* (不正) *naru jijō* (事情) *aru wo shirinagara* (知) *リナガラ* *k. ni kore* (之) *wo kai-ukuru* (買受) *koto* der wissentliche Ankauf unredlicher Sachen, die Hehlerei; *mo' teki* (目的) *aru k. no aru hataraki* (働) eine vorsätzliche Handlung, Handeln zu einem bestimmten Zwecke, vgl. 古意.

- ~ 歳 *kosei* ein altes Jahr.
- ~ 琴 *kokin* eine alte Koto (Musikinstrument).
- ~ 葉 *koyō* ein altes Blatt, s. 古葉 II S. 13.
- ~ 資 *koshi* alter Besitz, Besitz von früher her.
- ~ 路 *koro* ein alter, früherer Weg.
- ~ 道 *kodō* s. II S. 13 古道, ~ 路, u. a.
- ~ 郷 *kokyō* die Heimat, der Geburtsort; *k. ni kaeru* (歸) dorthin zurückkehren; *k.* findet sich öfter in Sprich-

wörtern so: *k. wasuregatashi* (忘難) die Heimat ist schwer zu vergessen, *k. ye nish'ki* (錦) *wo kazaru* (飾) in die Heimat reichgekleidet zurückkehren; *k. no sora* (空) *wo nagamete wa hito shirezu* (知) *ズ) namida* (涙) *wo nagashimash'ta* (流) *シマシタ*) mit einem Blick auf den Himmel meiner Heimat kamen mir heimlich Tränen in die Augen.

14 ~ 僕 *koboku* ein früherer Lehnsmann, Diener.

~ 墉 *koyō* ein alter Zaun.

~ 實 *kojits'* s. II S. 13 古實 Antiquitäten; *k. ni ku-washii* (精) (*tsūjitaru 通シタル*) *hito, k. ka* (家) der Altertumskenner, Archäologe; *k. wo shiraberu* (調) das Altertum erforschen, studieren. *k.* findet sich öfter in Titeln von Büchern, wie *K. roku* (録), *K. shimpishō* (深秘抄), beide von unbekanntem Verfassern, *K. shūyō* (拾要) von Tsuboi Gichi (壺井義知) u. a.

~ 態 *kotai* ein alter Stil, altes, früheres Wesen, s. auch 古態 II S. 13.

~ 榭 *kosha* ein alter Untersatz, Turm.

~ 綦 *koki* altes Schuhband.

~ 綿 *komen* alte Baumwolle, s. ~ 絮.

~ 障 *koshō* das Hindernis, die Verhinderung, Störung, Hemmung, Behinderung, Schwierigkeit, der Unfall, Zwischenfall, Mangel, Fehler, Defekt, die Unzuträglichkeit, Einspruch, Einwand, Protest; *ressha* (列車), *kikai* (機械), *kik(w)ansha* (機關車) *ni k. ga arimash'ta, deki* (出來) *-mash'ta, shō* (生) *jimash'ta* dem Zuge, der Maschine, Lokomotive ist etwas zugestoßen, ein Unfall passiert; *k. ga okotta* (起) *ツタ*) *no de kōji* (工事) *wo chūshi* (中止) *shimash'ta* infolge davon, daß sich Unzuträglichkeiten, Mängel gezeigt haben, hat man die Arbeit eingestellt; *k. naku dekimash'ta* es ist glatt, ohne Unfall, ohne Unzulänglichkeiten, Mängel abgegangen; *k. wo iu* (云), *mōshitateru* (申立) einen Einwand, Protest erheben, etwas dagegen haben; *betsu* (別) *ni k. wa nai* es gibt kein besonderes Hindernis usw.; *sore wa hitots'* (一) *ツ) no k. des'* das ist ein Hindernis; *k. kikan* (期間) die Einspruchsfrist; *shi-uten* (試運轉) *no kekk(w)a* (結果) *wa nisan* (二三) *no k. aru koto wo hakken* (發見) *seri* das Resultat der Probefahrt war, daß man einige Mängel, Defekte entdeckte; *tennō* (天皇) *hisash'ki* (久) *キ) ni wataru* (亘) *no k. ni yori* (由) *taisei* (大政) *wo mizukara* (親) *suru koto atawazaru* (能) *ハザル) toki* (時) *wa* wenn der Kaiser auf lange Zeit an der Ausübung der Regierung verhindert sein sollte (§ 19 Kaiserliches Hausgesetz).

15 ~ 墟 *kosho* die Burgruine, s. ~ 址, 城 u. a.

~ 廟 *kobyō* s. 古廟 II S. 13.

~ 弊 *kohei* alte und beschädigte Dinge, was alt und beschädigt, unbrauchbar ist.

~ 瘡 *kosō* s. 古創 II S. 12.

~ 編 *kohen* s. ~ 書, 古書 u. a.

~ 鞋 *kokai* alte Sandalen.

16 ~ 儔 *kochū* ein alter Freund, Bekannter.

17 ~ 濠 *kogō* ein alter Teich unten an der Burg.

18 ~ 壘 *korui* s. 古壘 II S. 13.

~ 舊 *kokyū* ein alter Freund, Bekannter; *sannin* (三人) *no k.* drei alte Freunde.

~ 蹤 *koshō* alte Fußspuren.

~ 顏 *furugao* jemand, der schon lange in einem Kreise lebt, s. *furukabu* (~ 株).

19 ~ 寵 *kochō* ein blühender Zustand, wie er früher war; alte Liebe.

~ 疇 *kochū* alte Deiche zwischen Reisfeldern.

~ 轍 *kotets'* alte Wagenspuren, alte Spuren.

20 ~ 櫪 *koreki* ein altes Fäßchen zum Füttern der Pferde, ein alter Pferdestall.

21 ~ 鐵 *furuk(g)ane* altes Eisen, Alteisen, s. auch II S. 11, 13 古金, 鐵.

23 ~ 驛 *ko-eki* ein alter Halteplatz.

1886: 效

效 das eigentliche Zeichen für das häufigere 効 s. I S. 549, wie jenes meist nach dem On *kō*, das allein und in Zusammensetzungen gebraucht wird, s. *yū* (有) *-kō, kun* (勳) *-kō* u. a., gelesen. Als Kun gelten *shirushi* (s. 効, 力, 驗 u. a.), *kikime* (dafür meist 利目) die Wirkung, der Erfolg, Zweck, *isao* (shi) (s. 功績) die verdienstvolle Tat, das Verdienst, *nottoru* (meist 則, 法 u. a.) sich richten (*ni* nach). Andere Bedeutungen: Lernen, machen, (be)arbeiten, darbieten, darreichen, übersenden, einhändigen, zutage treten. *kō no aru, nai kusuri* (藥) eine Medizin, Arznei, die wirkt, ohne Wirkung ist, bleibt; *nan'* (何) *no kō mo nai* es ist ohne jede Wirkung, ist ganz umsonst, vergeblich, hat gar keinen Erfolg; *benkyō* (勉強) *no kō desh'ta* es war das Resultat seines Fleißes, seiner Studien; *kō wo nas', tateru, sō* (奏) *suru, tsumu* (積) s. I S. 541; *itsu* (一) *wa kō wo nashi,itsu* (一) *wa yaburetaru* (破) *レタル) nari* das eine gelang, hatte Erfolg, das andere ging in die Brüche;



rō (勞) shite kō nashi, yabo (野暮) ni mo kō no mono s. I S. 541.

交 s. I S. 173. 效: sein Wissen durch die Rute mitteilen.

2 ~ 力 kōryoku die Wirkung, Gültigkeit, Geltung, der Erfolg, Nutzen, Wert, s. 効力, 能, 驗, 功力, 有功 u. a.; k. no aru, nai wirkungsvoll, wertvoll, gültig, geltend, wirkungslos, wertlos, unwirksam, ungültig, nicht geltend; k. wo shō (生)-zuru Wirkung, Wert, Geltung haben, in Kraft treten; k. wo ushinai (失) außer Kraft treten, die Wirkung, Geltung, den Wert verlieren; mō k. no aru t-gata (手形) de wa nai das ist kein Schein, der mehr Gültigkeit hat; kusuri (藥), onsen (温泉) no k. (kōnō, kōken, kikime, shirushi u. a.) die Wirkung der Arznei, der heißen Bäder; k. no arawaretaru (現ハレタル) kek(w)a (結果) der Erfolg, der zutage getreten ist.

5 ~ 用 (効用) kōyō die Wirkung (s. ~ 力 u. a.), der Nutzen, Wert, die Brauchbarkeit, Funktion. Vgl. auch 功用 I S. 541; kikai (機械) no k. der Nutzen, Wert usw. der Maschine.

8 ~ 果 (効果) kōk(w)a die Wirkung, der Erfolg; k. ga arawaremash'ta (顯レマシタ) die Wirkung, der Erfolg ist zutage getreten, hat sich gezeigt.

10 ~ 能 kōnō (s. auch I S. 542 効, 功能) die Wirkung, Wirksamkeit (besonders der Arznei), Heilkraft; k. no aru, nai kusuri (藥) eine wirksame, heilkräftige, unwirksame Arznei; myō (妙) na, tokubetsu (特別) no k. ga arimash'ta es hatte eine sonderbare, besondere Wirkung; k.-gaki (書) s. I S. 542, sono k. wo yomeba (讀マシ), kitto naoru (療) to omowaremas' (思ハレマス) wenn man diese Anpreisung liest, denkt man, man wird bestimmt gesund.

11 ~ 祥 (効祥) kōshō das Offenbaren der freudigen Wirkung.

12 ~ 答 (効答) kōtō die Äußerung, Sichoffenbarung der Wirkung.

13 ~ 義 (効義) kōgi die Handlung, die der Gerechtigkeit, dem, was recht und billig ist, entspricht.

14 ~ 誠 (効誠) kōsei die reine Wahrheit.

17 ~ 應 (効應) kōō die Wirkung, s. ~ 力, 能, 驗 u. a.

~ 績 kōseki (効, 功績 vgl. auch 勳績 u. a.) die verdienstvolle Tat, Handlung, das Verdienst; sensōchū (戰爭中) k. no aru mono (者) jemand, der sich im Kriege auszeichnet, hochverdient macht.

23 ~ 驗 (効驗) kōken die Wirkung (besonders der Arznei), Heilkraft, s. kōnō (~ 能, kikime, shirushi u. a.); k. no aru, nai kusuri s. ~ 能; k. ga arawaremash'ta (顯レマシタ) die Wirkung, Heilkraft ist zutage getreten; k. jits' (實) ni kami (神) no gotoshi (如) die Wirkung ist in der Tat wunderbar.

1887: 叙

叙 ist das eigentliche Zeichen für das populäre 叙, s. I S. 656 ff.

1888: 教 (教)

教 (教) oshieru: lehren (jemand ni, etwas wo; ist nur eine Person Objekt, so wo, falls nicht wie oft, ein Objekt der Sache zu ergänzen ist), belehren, beibringen, unterrichten, unterweisen, informieren (s. unten ~ 授), instruieren, zu-rechtweisen, erklären, klarmachen, mitteilen, sagen, zeigen, raten; oso(u)waru = Passiv: oshierareru belehrt, unterrichtet, unterwiesen usw. werden; Subst. oshie die Lehre (auch religiöse, geistliche, s. auch kyō), Weisung, Erziehung (vgl. unten ~ 育); kyō bisweilen allein, besonders die Religionslehre, oft auch letzter Teil in Zusammensetzungen wie shūkyō (宗教), Bukkyō (佛教) der Buddhismus, Yaso (耶穌)-k., Kiris'to (基督)-k. das Christentum, Mahometto (回々)-k. der Islam, die muhammedanische Religion, Rama (喇嘛)-k. der Lamaismus, Yudaya (猶太)-k. das Judentum, shin (新)-k. der Protestantismus; s. auch shi (四)-k., go (五)-k., shichi (七)-k. u. a. Andere Bedeutungen: Befehlen, Befehl der Lehnsfürsten, (früher) Gesetz, veranlassen, erteilen. In Vornamen auch nari, kata, michi. kyō findet sich in Namen buddhistischer Priester, wie K.-nyo (如), K.-en (圓) u. a., vgl. auch den Tempelnamen K.-kōji (興寺). seito (生徒) wo oshieru die Schüler unterrichten, ā iu gak'sei (學生) wo o. no wa omoshiroi (面白) dergleichen Studenten (zu) unterrichten, ist amüsant, macht Spaß; kodomo (子供) wo o. no wa oya (親) no dai-ichi (第一) no gimu (義務) des' die Kinder zu belehren, ist der Eltern erste Pflicht; hito ni gakumon (學門), gakujuts' (學術), gigei (技藝), gijuts' nado (等) wo o. no wa muts'kashii (六數) andere in den Wissenschaften und Künsten (zu) unterrichten, ist schwierig; hataori (機織) wo o. im Weben, in der Weberci unterrichten, das Weben beibringen; e (繪) wo misete (見セテ) o. Auschauungsunterricht geben; chū-gakkō (中學校) de Eigo (英語) wo oshiete imas' er unterrichtet in einer Mittelschule Englisch (im Englischen); oshiete satos' (諭). ryōkai (了解) saseru jemand belehren,

zum Verständnis bringen; oshiuru wa manabu (學) no nakaba (半) s. S. 470 oben; hito ni oshiuru koto mo mata hambun (半分) wa waga (我) gak'shū (學習) no tas'ke (助) to naru mono nari (auch) das Unterrichten anderer wird halb für unser Studium eine Hilfe; yoi (善), warui (惡) koto wo oshiete yarimash'ta er hat ihm Gutes, Böses beigebracht; michi (道) wo oshiete kudasaimesen' (kuremasen') ka wollen Sie mir nicht den Weg (die Methode, Art und Weise) zeigen? zon (存)-jite orimas' kara, oshiete agemashō da ich es weiß, werde ich es Ihnen zeigen, beibringen; ano kata (方) ni Doits'go (獨乙語) wo oshieraremash'ta, oso(u)-warimash'ta, oshiete moraimash'ta ich habe von ihm Deutsch gelernt, bin von ihm im Deutschen unterrichtet worden; oshiereba, oshieru hodo (程) oshiekata ga jōzu (上手) ni narimas' je mehr man unterrichtet, desto geschickter wird man dariu; oya (親), haha (母), sensei (先生) no oshie die Lehren der Eltern, der Mutter, des Lehrers; Shina (支那) no seijin (聖人), Kōshi (孔子), Rōshi (老子), Mōshi (孟子) no o. die Lehren der chinesischen Weisen, des Konfuzius, Laotse, Mencius; Bukkyō ig(w)ai (以外) no o. die exoterischen Lehren des Buddhismus; senjin (先人) no nokoseru (殘セル) o. die Lehren, die Frühere hinterlassen haben; ano sensei ni dōtoku (道德) no o. wo ukemash'ta (受ケマシタ) ich habe von ihm Unterricht in der Moral empfangen; mukashi (昔) no o. die Lehren des Altertums; aru hanashi (話) kara o. wo manabu (學) aus etwas eine Lehre ziehen, lernen; o. no wakare (別) die Spaltung der Lehre; tadashii (正), akiraka (明) na, kōshō (高尚) na o. eine richtige, einleuchtende, erhabene Lehre. Vgl. Mōbo (孟母) sansen (三遷) no oshie I S. 57.

孝 sind ursprünglich 交 zwei Scheren, die einen Einfluß auf das darunterstehende Kind (子) bezeichnen, »lernen«, 教 also: mit der Rute das Lernen beeinflussen. 孝, das jetzt oft für 孝 gesetzt wird, bedeutet »kindliche Liebe«.

1 ~ 一識百 its' wo oshiete hyaku wo shiru »eins lehren und dadurch hundert wissen«, sagt man von großer Klugheit, natürlicher Begabung.

3 ~ 子 oshiego der Schüler, s. deshi (弟子).

4 ~ 内 kyōnai (buddh.) »innerhalb der Lehre«, der Esoterismus, Gegensatz: kyōge (~ 外).

~ 化 kyōk(w)a (selten buddh. kyōk(g)e) die Bekehrung, auch: der Bettelpriester) die Ausbildung, Durchbildung, Bildung, Kultur; k. suru aus-, durchbilden, bilden, erziehen, der Kultur zugänglich machen; k. unai (宇内) ni hiroshi (普) Bildung macht sich in der Welt breit, verbreitet sich in der Welt; k.-gyōsei (行政) die Verwaltung, die auf die

geistige Entwicklung des Volkes ihr Augenmerk richtet; ~ 化別傳 kyōge-betsuden (buddh.) das Vermitteln des Verständnisses einer Geheimlehre, die von der üblichen Lehre abweicht.

~ 方 oshiekata die Art und Weise, zu lehren, unterrichten, Methode des Unterrichts, Lehr-, Unterrichtsmethode; vgl. oshieyō (~ 様); sono o. wo oshiete agemashō (上ゲマセウ) ich werde Ihnen die (Lehr)methode zeigen, beibringen.

~ 父 kyōfu der Pater, Taufzeuge; auch Wiedergabe des europaischen Wortes Pater; k.-tetsugaku (哲學) die scholastische Philosophie, Patristik = k.-gaku (學).

5 ~ 主 kyōshu der Stifter einer Religionsgesellschaft, Sekte (s. ~ 祖); auch Pater, z. B. Nikolai k. Pater Nikolas; sangai (三界) no k. die Stifter der drei Weltreligionsgesellschaften; k. seson (世尊) der erhabene, verehrte Religionsstifter, Bezeichnung z. B. für Shaka, den Stifter des Buddhismus.

~ 外 kyōge (kyōg(w)ai) außerhalb der Lehre Buddhas, der Exoterismus; k.-betsuden (別傳) (buddh.) das Eröffnen der Wahrheit, die man selbst besitzt, im Herzen anderer, ohne daß man auf die Lehren des Stifters des Buddhismus Rücksicht nimmt.

~ 本 kyōhon der Grund, Anfang der Lehre.

~ 母 kyōbo die Patin, Taufzeugin.

~ 示 kyōshi das Belchren, Unterrichten, der Unterricht, das Unterweisen usw., s. oshieru; k. suru belehren, unterrichten usw., s. oshieru, 授訓 u. a. Selten liest man oshieshimes'. on tekazu (御手數) nagara go (御) k. kudasairetaku (下サレ度ク)-sōrō (候) ich möchte Sie, so leid es mir tut, Sie zu bemühen, darum bitten, mir dies zu zeigen, mich darin zu belehren.

6 ~ 式 kyōsh'ki die Art und Weise, Methode des Unterrichts.

~ 旨 kyōshi der Inhalt der religiösen Lehre, die Lehre selbst; kyōk(w)ai (教會) no k. wa ichi (一) narazu die Lehren der Religionsgesellschaften, Kirchen sind nicht die selben, nicht gleich.

~ 行證 kyōgyōshō (buddh.) der Beweis durch das Ausführen dessen, was man glaubt; vgl. den Titel der buddhistischen Werke K.-sho (書) von Nichiren (日蓮), sowie Kyōgyōshinshō (~ 行信證) von Shinran (新鸞), dem Stifter der Shin (眞)-sekte.

7 ~ 判 kyōhan (buddh.) die Teilung, Spaltung der Lehre.

~ 坊 kyōbō ursprüngl.: ein weibliches Amt in China, das die Musikanten beaufsichtigte, ein Zimmer, in dem man in Tanz und Spiel unterrichtet, in dem sich singende,

tanzende Personen, wie Frauenzimmer, aufhalten; das Bordell.

~ 役者 *kyōek'sha* ein frommer Wohltäter, Frommer, einer, der fromme Werke ausübt.

~ 戒 *kyōkai* die Belehrung, Zurechtweisung, Ermahnung, der Rat; *k. suru* belehren, zurechtweisen, raten, ermahnen. Man liest selten *oshie-imashimeru*, s. auch ~ 誠.

~ 材 *kyōzai* der Lehrstoff = *kyōju* (~ 授) *no zairyō* (材料); *yotei* (豫定) *no k. wo kakujikan* (各時間) *ni Haitō* (配當) *suru* den vorher bestimmten Lehrplan auf alle Stunden verteilen.

8 ~ 具 *kyōgu* die Lehrmittel.

~ 典 *kyōten* Vorschriften für die Erziehung, Pädagogik, der Kanon, die heiligen Bücher, Schriften; *kore wa Bukkyō* (佛教) *no k. des'* das ist der Kanon des Buddhismus; *seisho* (聖書) *wa Kiris'tokyō* (基督教) *no k. des'* die Bibel, heiligen Bücher sind der Kanon des Christentums.

~ 卒 *kyōsots'* eingeeübte, gedrillte Truppen.

~ 卓 *kyōtaku* der etwas erhöhte Tisch, den der Lehrer in der Schulklasse gebraucht, das Pult, Katheder, s. ~ 壇.

~ 命 *kyōmei* ein Befehl der Kaiserin.

~ 官 *kyōkan* s. ~ 員, 師 der Lehrer (Professor, Instrukteur) einer Regierungsanstalt = *kyōju* (~ 授) *no shokumu* (職務) *ni aru k(w)anri* (官吏) ein im Lehrfach fungierender, tätiger, angestellter Beamter; *shik(w)angakkō* (士官學校) *no k. wo sh'te imas'* er ist Lehrer, Professor an der Kriegsakademie.

~ 法 *kyōhō* die Religionslehre, Religion; auch die Unterrichtsmethode.

~ 治 *kyōji* das Leiten, Unterrichten; *k. suru* leiten, unterrichten.

~ 育 *kyōiku* die Erziehung, Bildung, Ausbildung, Belehrung; *(wo) k. suru* erziehen, (aus)bilden, belehren (seltener *oshiesodateru*); *k.-jō* (上), *k.-teki* (的) (*no*) erzieherisch, (aus)bildend, instruktiv, pädagogisch, vgl. *k.-gaku* (學) *-jō* (*no*); *k. wo ukeru* (受) erzogen, (aus)gebildet werden, *sazukeru* (授) Bildung verleihen, erziehen; *k.-ka* (家) der Erzieher, Pädagoge, vgl. *dai* (大) *-k.* ein großer Pädagoge, *chomei* (著名) *naru k.* ein berühmter Pädagoge; *k.-gaku* (學) die Pädagogik, *k.-jō* *no kotoba* (語) der pädagogische Ausdruck; *k.-gak'sha* (者) der Pädagoge, s. ~ 育家; *k.-jō* (場) der Ort der Erziehung, das Seminar; *k.-hō* (法) das Gesetz über die Erziehung, über die Methode der Erziehung; *k.-rei* (令) Vorschriften, Verordnungen darüber (von 1879), s. *k. no hōhō* (方法); *k.-ron* (論) pädagogische Fragen, Fragen über die Erziehung, Bildung, Pädagogik; *k.-chokugo* (勅

語) der kaiserliche Erlaß vom Jahre 1890 über die Erziehung, Bildung; *k.-kaikaku* (改革) die Bildungs-, Erziehungsreform, *k.-ka* der Reformator; *k.-k(w)ai* (會) ein pädagogischer Verein; *k.-kai* (界) die pädagogische Welt; *k.-jimu* (事務) pädagogische Angelegenheiten; *k.-shi* (史) die Geschichte der Pädagogik; *k.-jitchi* (實地) die Praxis der Pädagogik; *k.-shinrigaku* (心理學) die pädagogische Psychologie; *k.-jō ni ōyō* (應用) *suru shinrigaku* die Psychologie, die man auf die Erziehung anwendet; *k.-seido* (制度) die pädagogischen Einrichtungen; *k.-sōkambu* (總監部) die Generalinspektion für das militärische Bildungs- und Erziehungswesen; *k.-sōkan* der Generalinspektor; *k.-ban-nōsets'* (萬能說) die Theorie, nach der durch Erziehung alles zu machen, alles möglich ist, Gegensatz: *fuka* (不可) *-nōsets'*; *k.-jō*, *k.-teki* (*no*) *kyōju* (教授) erziehender, bildender Unterricht; *kyōgi* (狹義) *no k.* die Erziehung, Bildung im engeren Sinne; *k. no hōshin* (方針), *seishin* (精神), *shisō* (思想), *kompon* (根本), *genri* (原理) die Richtung, der Geist, die Ideen, die Grundlagen, Prinzipien der Erziehung, Bildung; *k. no aru, nai hito* ein gebildeter, ungebildeter Mensch, vgl. *mu* (無) *-k. na, no hito* ein Mensch ohne Bildung; *k. no fukyū* (普及) die Verbreitung der Bildung, *k. no fukyū wo hakaru* (計) an diese denken, sie im Auge haben; *k. wa ippan* (一般) *heimin* (平民) *no aida* (間) *ni fukyū sh'tari* die Bildung hat sich allgemein unter dem gewöhnlichen Volk verbreitet; *jōge* (上下) *no k.* die Bildung bei hoch und niedrig, vgl. *kokumin* (國民) *-k.* die Volksbildung, *futsū* (普通) *-k.* allgemeine Bildung, *semmon* (専門) *-k.* Fachbildung; *k. yori saki* (先) *wa nashi* über Bildung, Erziehung geht nichts; *gakkō* (學校) *-k. yori* (*mo*) *katei* (家庭) *no hō* (方) *ga daiji* (大事) *des'* wichtiger als die Schulbildung ist die häusliche Erziehung; *nesshin* (熱心) *ni kodomo* (子供) *wo k. suru* Kinder eifrig erziehen; *k.-jimu ni jūji* (從事) *suru k(w)anri* (官吏) ein Beamter im Erziehungswesen; *k. ni k(w)ankei* (關係) *aru hōsoku* (法則) Vorschriften, die sich auf die Bildung beziehen; *k. ni k(w)an* (關) *suru shōhan* (諸般) *no koto wo kenkyū* (研究) *suru* allgemeine pädagogische Fragen untersuchen; *Suparuta no k.* die spartanische Erziehung; *Suparuta no k. wa shūshi* (終始) *kokkateki* (國家的) *narishi nari* die spartanische Erziehung war von Anfang bis zu Ende staatlich; *k. ni wa imada* (未) *kak'tei* (確定) *sh'taru teigi* (定義) *nashi* der Begriff Bildung steht noch nicht fest; *k. no hōhō wa ōi* (大) *ni kaizen* (改善) *seraretari* die Methode der Erziehung hat sich sehr

vollkommenet; *ōi ni k. no waza* (業) *no memboku* (面目) *wo issin* (一新) *seri* das Aussehen, das Gesicht der Pädagogik hat sich sehr (um)gewandelt, geändert, ist ein ganz anderes geworden; *k. (no) jigyō* (事業) *iyō-iyō* (愈々) *shimpo* (進歩), *hattats'* (發達) *seri* die Pädagogik hat immer mehr Fortschritte gemacht, sich immer mehr entwickelt; *chūkōshugi* (忠孝主義) *no k.* die Bildung nach den Prinzipien der Herrschertreue und Kindesliebe; *Nihon* (日本) *koyū* (固有) *no k. wa kodai* (古代) *ni oite wa Shina* (支那) *no bunk(w)a* (文化) *ni yori, kindai* (近代) *ni oite wa Seiyō* (西洋) *no bummei* (文明) *ni yoru* die Japan eigentümliche Bildung beruhte früher auf der chinesischen Kultur, in der Neuzeit beruht sie auf der europäischen; *chūsei* (中世) *wa Yōroppashokoku* (歐羅巴諸國) *no k. wa mattaku* (全ク) *kiris'tokyō* (基督教) *ni yoritari* im Mittelalter hing die Bildung in den europäischen Staaten ganz von der christlichen Religion ab; *kakaru hōshin* (方針) *no k. wo jindōshugi* (人道主義) *no k. to iu* eine Bildung von solcher Neigung, Richtung nennt man die humanistische; *idai* (偉大) *naru eikyō* (影響) *wo k.-jō ni oyobos'* (及) hervorragenden Einfluß auf die Bildung ausüben; *k.-teki* (*no*) *seiryoku* (勢力) erzieherischer Einfluß; *k.-kai* (界) *wo shindō* (震動) *saseru* die pädagogische Welt erschüttern, in Aufregung versetzen; *k. no genri to sono seido* (制度) (*to*) *no henshin* (變遷) die Wandlungen in den Grundsätzen der Erziehung und ihren Einrichtungen. Vgl. noch *chūtō* (中等) *-k., kōtō* (高等) *-k.* die mittlere, höhere Bildung, *shak(w)aiteki* (社會的) (*no*) *k.* die gesellschaftliche Bildung, *shotō* (初等) *-k.* die Anfangsbildung, *shintaiteki* (身體的) *-k.* die körperliche Erziehung, *seishin* (精神) *-teki* (*no*) *k.* die geistige Erziehung, *gunji* (軍事) *-k.* die militärische Erziehung, Bildung, *terakoya* (寺子屋) *-k.* die Erziehung (früher) in den Klöstern und Tempeln in Japan, *riron* (理論) *-teki* (*no*) *k.-gaku* die theoretische, *jitsuri* (實利) *-teki*, *jitchiteki* (*no*) *k.-gaku* die praktische, *jikken* (實驗) *-teki* (*no*) *k.-gaku* die experimentelle, *shak(w)aiteki* (*no*) *k.-gaku* die soziale, *ippanteki* (*no*) *k.-gaku* die allgemeine, *ōyō-k.-gaku* die angewandte Pädagogik.

~ 門 *kyōmon* s. 宗門.

9 ~ 則 *kyōsoku* Vorschriften zum Unterrichten, für den Unterricht, der Studienplan; die Schuldisziplin; *k. wo das'* (出) die Vorschriften darüber geben; *k. wo kaisei* (改正) *suru* dieselben ändern, revidieren, reformieren.

~ 室 *kyōshitsu* die (Schul)klasse, Schulstube, das Lehrzimmer, der Hör-, Lehrsaal, das Auditorium, s. ~ 場; *k.-yōgu* (用具) die in diesen notwendigen Geräte, wie Katheder,

Bänke, Wandtafel usw. Vgl. *gappei* (合併) *-k.* eine kombinierte Klasse; *rik(w)agaku* (理科學) *-k.* der physikalische Lehrraum; *danjo* (男女) *-seito* (生徒) *wo ikkyōshitsu* (一教室) *nite dōji* (同時) *ni kyōju* (教授) *suru* Knaben und Mädchen zur gleichen Zeit in derselben Klasse unterrichten.

~ 派 *kyōha* die -Sekte; *mits'* (三ツ) *no k. ni wa-karete* (別レテ) *imas'* es zerfällt in drei Sekten.

~ 相 *kyōsō* die Lehren einer Sekte; die Art und Weise, wie die buddhistische Lehre gepredigt, offenbart wird (Gegensatz: *jisō* 事相).

~ 科 *kyōk(w)a* das Lehrfach, Fach; *k.-moku* (目) dasselbe; *chiri* (地理) *to iu k.* das Lehrfach Geographie; *shōgakkō* (小學校) *no k. zentai* (全體) *wo kyōju* (教授) *suru* in allen Fächern der Volksschule unterweisen; *k. wo kimeru, sadameru* (定) die Lehrbücher, den Lehrplan festsetzen; *gakkō nazo nite k. ni mochiuru* (用) *shomots'* (書物) *wa k.-sho to iu* die Bücher, welche man in den Schulen für die einzelnen Fächer gebraucht, nennt man Lehrbücher; *k.-sho no sentei* (選定) die (Aus)wahl derselben, *k. wo sentei suru* dieselben (aus)wählen. Vgl. *kok'tei* (國定) *-k.-sho* staatliche Lehrbücher; *shōgakkō no k.-sho wa subete* (總ベテ) *kok'tei no mono wo mochiuru koto to nareri* es werden als Volksschullehrbücher im allgemeinen nur solche gebraucht, die von der Regierung bestimmt sind; *k.-sho wo ts'kau, shiyō* (使用) *suru* dieselben gebrauchen; *shōgakkō no k.-sho-shuppan* (出版) die Herausgabe von Volksschullehrbüchern; *k.-shojiken* (事件) der Lehrbücherskandal, Lehrbücherfall; *k.-shoya* (屋) der Buchhändler oder Gelehrte, der die Volksschulbücher drucken läßt oder anfertigt, herausgibt; *Nihonchiri no k.-sho ni wa gakkō de nani* (何) *wo mochiimas'* *ka* was für ein geographisches Lehrbuch gebraucht man in der Schule?

10 ~ 唆 *kyōsa* die Anstiftung, Aufhetzung, Aufreizung, vgl. *odate, sendō* (煽動); *k. suru* anstiften, aufhetzen, aufreizen; *k.-sha* (者), *k.-nin* (人) der Anstifter, Aufhetzer, Aufreizer; *k.-zai* (罪), *k.-han* (犯) das Vergehen der Anstiftung usw.; *dare ka k. sh'ta yō* (様) *des'* jemand scheidet ihn (dazu) verleitet, angestiftet, aufgehetzt, aufgereizt zu haben; *tanin* (他人) *wo k. sh'te hanzai* (犯罪) (*no*) *kōi* (行爲) *wo nasashimu* man reizt, stiftet andere zur Begehung von Verbrechen an.

~ 員 *kyōin* allgemeine Bezeichnung für den Lehrer, das Lehrerkollegium; *k.-menkyōjō* (免許狀) die schriftliche Genehmigung als Lehrer (für die Volksschulen von den städtischen Behörden und der Kenbehörde, für die höheren Schulen vom Unterrichtsminister), *k. wo kafu* (下附) *suru*



dieselbe erteilen; *k. wo heiyō* (聘用), *nimmei* (任命) *suru* einen Lehrer engagieren, ernennen; *k.-k(w)aigi* (會議) die Konferenz der Lehrer, Lehrerkonferenz; *k.-kentei* (檢定) die amtliche Bestätigung (meist als Volksschullehrer), *k. wo shutsug(w)an* (出願) *suru* sich darum bewerben; *k.-kenteishiken* (試験) das Examen für die Befähigung und amtliche Anerkennung als Lehrer (für die Volksschulen und höheren Schulen s. S. 467 unten); *k.-kenteishikenryō* (料) die Gebühren, die man für das Examen zur Berechtigung als Lehrer zu zahlen hat; *shōgakkō* (小學校) *no k. taru shikaku* (資格) die Fähigkeit als Volksschullehrer; *waga* (我) *kuni* (國) *no shōgakkō nite wa k. wo kubets'* (區別) *shite sei* (正) *-k., jun* (准) *-k. oyobi* (及) *daiyō* (代用) *-k. to su* in den Volksschulen unseres Landes teilt man die Lehrer in »wirkliche Lehrer«, »Hilfs-« und »Vertretungslehrer« ein; vgl. *honk(w)a* (本科) *-seikyōin* wirklicher Lehrer für ein Hauptfach, *senk(w)a* (專科) *-s.* wirklicher Lehrer für ein Spezialfach, z. B. technisches Fach, wie Zeichnen, Turnen, Nähen, Handfertigkeit, Englisch usw.; *taiō* (體操) *(no) k. der Turnlehrer*; *k.-shig(w)ansha* (志願者) der Lehramtskandidat; *k.-menkyōrei* (免許令) Vorschriften über die Befugnis zum Lehren (von 1900); vgl. *gakkō-k. taru koto wo menkyō suru* die Erlaubnis erteilen, als Lehrer an einer Schule zu unterrichten; *k.-gōjok(w)ai* (互助會) Hilfsverein für Volksschullehrer.

~ 師 *kyōshi* der Lehrer (in Wissenschaft und Kunst) der Erzieher, vgl. auch *senkyōshi* (宣教師); *k. no yakume* (役目) *wo tsutomeru* (力) das Lehramt versehen; *k. no shokumei* (職名) der Amtsname, offizielle Name der Lehrer, s. ~ 諭; *k. no ishūn* (威信) das Ansehen, Prestige des Lehrers; *gogaku* (語學) *(no) k. der Lehrer für Sprachen*; *taiō* (體操) *(no) k. der Turnlehrer*; *piano* (ピアノ) *no k. der Klavierlehrer*; *baiorin* (バイオリン) *no k. der Violinlehrer*. Vgl. *katei* (家庭) *-k. der Hauslehrer*.

~ 庭 *oshie no niwa* »der Garten, Hof für das Belehren, Unterrichten«, ein anderer Ausdruck für die Schule.

~ 座 *kyōza* der etwas erhöhte Sitz des Lehrers und Geistlichen beim Unterrichten, Predigen, das Katheder, Pult, die Lehrkanzel, Kanzel, s. ~ 壇.

~ 徒 *kyōto* der Anhänger einer Religion, die Gläubigen. Vgl. *Yaso* (耶穌) *-k. der Christ*, *Mahometto* (回回) *-k. der Mohammedaner*, *Yudaya* (猶太) *-k. der Jude* = *Yudajin* (人) u. a.

~ 案 *kyōan* der Entwurf für die Reihenfolge, die Einteilung des Unterrichts, der Lehrplan.

~ 書 *kyōsho* die (amtliche) Botschaft eines Herrsehers, Präsidenten an eine gesetzliche Körperschaft.

~ 祖 *kyōso* der Religionsstifter, -gründer, wie Shaka, Christus; *Kiris'to* (基督) *wo k. to su* Christus als Religionsstifter betrachten, Christus ist der Religionsstifter. Vgl. ~ 主 u. a.

~ 草 *oshirigusa* der Lehr-, Unterrichtsstoff, s. *gakk(w)a* (學科).

~ 訓 *kyōkun* das Belehren, Unterrichten, die Belehrung, Unterweisung, der Unterricht, s. *oshieru*, *oshiesatos' koto*; *k. suru* s. *oshieru*. *hito wo k. suru wa konnan* (困難) *naru koto nari* andere belehren, unterweisen ist schwierig; *k.-sho* (書) das Lehrbuch, s. ~ 科書; *k.-sōsho* (草書) (früher) Vorlagebuch zum Schreiben der Kana, beherrschender Zeichen wie *chūkun* (忠君), *kōshi* (孝子) u. a.; *k.-shi* (詩) das Lehrgedicht, die didaktische Poesie; *k.-jō, teki* (no) instruktiv; *kono hon* (本) *wa omoshirok'te k. ni narimas'* dieses Buch ist amüsant und zugleich instruktiv.

~ 院 *kyōin* ein Ort, eine Anstalt, in der alle geistlichen, religiösen Angelegenheiten geordnet werden, die Kirche.

11 ~ 勸 *kyōroku* die Ermahnung zum Guten, das Abstraten vom Bösen; *k. suru* zum Guten ermahnen, vom Schlechten abstraten.

~ 務 *kyōmu* pädagogische Angelegenheiten, Unterrichtsangelegenheiten, kirchliche, religiöse, geistliche Angelegenheiten = *shūmonjō* (宗門上) *no jimu* (事務); *k.-k(w)anga* (官衙) die Unterrichtsbehörde; *k.-komon* (顧問) der geistliche Rat; *k.-shoku* (職) das Kirchenamt.

~ 區 *kyōku* das Glaubensgebiet, der Glaubensbezirk.

~ 堂 *kyōdō* die Kirche, Moschee, Kathedrale, das religiöse Gebäude.

~ 授 *kyōju* das Belehren, Unterrichten, der Unterricht; auch der Lehrer (staatlicher) höherer Schulen sowie Spezialschulen, Professor, vgl. *daigaku* (大學) *-k. Professor an der Universität, Hochschule*; *k.-jō* (上), *k.-teki* (的) *(no)* pädagogisch, den Unterricht betreffend; *k. suru* Unterricht erteilen, unterrichten, belehren *(ni)*, seltener *oshiesazukeru* s. ~ 訓 u. a.; *k.-hō* (法) die Lehr-, Unterrichtsmethode, das Unterrichtsgesetz; *k.-kata* (方) die Art und Weise der Lehr- und Unterrichtsmethode, auch = *k. derjenige, der diesem Amt vorsteht, Professor*; *k.-an* (案) s. 教案; *k.-gaku* (學) die Didaktik, *k. no kotoba* (語) ein Ausdruck der Didaktik; *k.-kaidan* (階段) die Stufenleiter beim Unterrichten; *k.-yōgu* (用具) s. 教具; *k.-jō no jimu* (事務) pädagogische, didaktische Angelegenheiten; *k. (wo) suru k(w)a-moku* (科目) die Lehrfächer, in denen man unter-

richtet; *k. suru shits'* (室) s. 教室; *k. (wo) suru junjo* (順序), *hōhō* (方法) die Reihenfolge, Methode beim Unterricht(en); *kyōshi* (教師) *to narite seito* (生徒) *wo k. suru* als Lehrer die Schüler unterrichten, s. auch 教鞭; *yomikaki* (讀書), *keisan* (計算) *tō* (等) *wo hito ni okurezu* (後ヅ) *yō* (用) *wo ben* (辨) *-ji-mōshisōrō* (申候) *wa hitoe* (偏) *ni sensei* (先生) *no go* (御) *k. no o kage* (御蔭) *no hoka* (他) *narazu* daß ich im Lesen, Schreiben und Rechnen ebenso gut wie andere mein Geschäft versee, habe ich einzig und allein Ihrem Unterricht zu verdanken (Briefstil); *k. no zairyō* (材料) der Lehrstoff = *kyōzai* (材).

~ 條 *kyōjō* die Instruktion.

~ 理 *kyōri* die Lehre, das Dogma; *k.-ron* (論) die Dogmatik.

~ 習 *kyōshū* das Lehren, Unterrichten und Gewöhnen, Einüben; *k. suru* einüben, drillen; auch = ~ 師 der Lehrer.

~ 部省 *Kyōbushō* (früher) das Ministerium, das die religiösen Angelegenheiten, die Angelegenheiten des Shintōismus und Buddhismus beaufsichtigte. Es wurde 1872 gegründet und bestand bis 1877, dann wurden alle seine Befugnisse und Pflichten auf das Ministerium des Innern übertragen; *kyōbudaijin* (大臣) der (frühere) Minister, Chef des oben erwähnten Ministeriums.

12 ~ 諭 *kyōyu* die Unterweisung, Belehrung, Erklärung; *k. suru* unterweisen, belehren, erklären, vgl. ~ 諭.

~ 場 (場) *kyōjō* das Lehrzimmer, der Ort in der Schule, an dem man unterrichtet, die Klasse, der Vorlesungsraum; *daigakkō* (大學校) *no k. das Auditorium*. Vgl. ~ 室.

~ 盜 *kyōtō* das Lehren des Diebstahls; *k. suru* denselben lehren, das Stehlen beibringen.

~ 程 *kyōtei* das Lehrbuch.

13 ~ 意 *kyōi* die Erklärung, Erläuterung; *k. suru* erklären, erläutern.

~ 會 *kyōk(w)ai* die religiöse Gemeinschaft, Religionsgesellschaft, Kirche, meist: das Christentum; *k.-dō* (堂) die Kirche (als Ort, Gebäude der Verehrung) = *k(w)aidō* (會堂); *chikagoro* (近頃) *hoka* (他) *no shūkyōdantai* (宗教團體) *tatoba* (例へず) *Remmon* (蓮門) *-k., Tenri* (天理) *-k. no gotoku* (如く) *k. to shō* (稱) *suru mono aredomo, futsū* (普通) *ni k. to ieba, kiris'to* (基督) *-k. wo sas'* (指) *ga gotoshi* in jüngster Zeit nennt man andere Religionsgesellschaften, wie Remmon-k. und Tenri-k. auch *kyōk(w)ai*, gewöhnlich meint man damit die christliche Religionsgesellschaft; *k. to wa aru* (或) *gish'ki* (儀式) *oyobi* (及)

*kyōshi* (教旨) *no sh'ta* (下) *ni gōdō* (合同) *seru shinja* (信者) *no dantai nari: kyōk(w)ai* ist eine Religionsgesellschaft, die unter gewissen Zeremonien oder Lehren zusammenkommt. Vgl. *Kumi-ai* (組合) *-k. die Kongregationalkirche*; *Mii* (美以) *-k. die Methodistenkirche*; *Shinrei* (浸禮) *-k. die Baptisten*; *Fuku-in* (福音) *-k. die evangelische Kirche*. Vgl. Namen von Vereinen in Tōkyō, die nach den Straßen, in denen die Kirchen liegen, benannt sind: *Ikizaka* (壹岐坂) *-k. die Gemeinschaft in Ikizaka*, *Banchō* (番町) *-k. die von Banchō*, *Reinanzaka* (靈南坂) *-k. die von Reinanzaka* usw.

~ 督 *kyōtoku* das (Be)lehren und Mahnen, Raten; *k. suru* (be)lehren und mahnen, raten.

~ 義 *kyōgi* die religiöse, kirchliche Lehre, Doktrin, das Dogma (s. ~ 理); *issshū* (一宗) *no k. die Lehren, Doktrinen, Dogmen einer Sekte*; *bukkyō* (佛教) *no k. wo oshieru* (教) die Prinzipien des Buddhismus lehren; *k. ni k(w)an* (關) *suru issai* (一切) *no jimu* (事務) *wo tsukasadoru* (掌) *k(w)an* (官) ein Amt, das die sämtlichen geistlichen Angelegenheiten leitet.

~ 肄 *kyōi* das (Be)lehren; *k. suru* (be)lehren.

~ 馴 *kyōjun* das Zahm-, Gewohntmachen, Zähnen durch (Er)ziehen; *k. suru* durch (Er)ziehen zahm machen, zähmen, gewöhnen.

14 ~ 僕 *kyōboku* der Sklave, der im alten Griechenland die Kinder unterrichtete.

~ 誠 *kyōkai* s. ~ 戒.

~ 誨 *kyōk(w)ai* die Belehrung, Zurechtweisung, der Rat; *k. suru* belehren, zurechtweisen, raten, selten *oshiesatos'*. *oya* (親) *no k. ni somuku* (背) *koto nakare* (勿) den Weisungen, dem Rat des Vaters darf man sich nicht widersetzen; s. ~ 戒, 誠 u. a.; *k.-shi* (師) der Gefängnisgeistliche, Missionar, Kaplan, *k. no kyōk(w)ai* die Ermahnungen derselben; *k.-dō* (堂) die Kirche, das Kirchengebäude, s. ~ 會堂.

15 ~ 樣 *oshieyō* s. ~ 方.

~ 練 *kyōren* das Drillen, (Ein)üben, Exerzieren, Ausbilden, z. B. der Truppen; *k. suru* drillen, (ein)üben, exerzieren, ausbilden. Vgl. *sentō* (戰鬪) *-k. die Gefechtsübung*; *tosku* (徒手) *-k. die freie Übung*; *shitsujū* (執銃) *-k. Übung mit dem Gewehr*; *misshū* (密集) *-k. die geschlossene Übung* u. a.

~ 範 *kyōhan* die Vorschrift.

~ 閱 *kyōets'* s. ~ 練.

~ 養 *kyōyō* die Erziehung, s. ~ 育, 訓; *k. suru* erziehen; *k.-hō* (法) das Erziehungssystem, s. ~ 育.



16 ~ 壇 *kyōdan* s. ~ 座.

~ 學半 *oshiuru wa manabu no nakaba* Lehren ist halbes Lernen, s. 教.

~ 導 *kyōdō* die Schulung, Leitung, das Üben, (Ein-)exerzieren, speziell = *k(w)anri* (管理) die Leitung, Aufsicht, Kontrolle; *k. suru* (s. *oshieru*), auch seltener *oshie-michibiku* gelesen; *deshitachi* (弟子達) *wo oshiemichibite* (*k. sh'te*) *tanoshimu* (樂) ein Vergnügen darin finden, die Schüler zu unterrichten; *k.-tai* (隊) die Lehrtruppe; *k.-daitai* (大隊) das Lehrbataillon; *k.-dan* (團) die Unteroffizierschule (existierte bis 1896); *k.-shoku* (職) Name eines Amtes (von 1867 bis 1884); auch die Unterweisung im Shintōismus oder Buddhismus; die Priester beider Religionen; *shunin* (衆人) *wo k. suru* alle unterweisen.

~ 戰 *kyōsen* die Kampf-, Gefechtsübung.

~ 諭 *kyōyu* s. ~ 諭; offizielle Bezeichnung für die Lehrer der Gemeinde- und Mittelschulen, der (gewöhnlichen) Seminare, höheren Mädchenschulen.

~ 頭 *kyōtō* der oberste Sitz im Lehrerkollegium, der Vorsitzende; *k.-kokoro-e* (心得) jemand, der den leitenden Lehrer vertritt, seine Funktionen versieht.

17 ~ 療 *kyūryō* die Rettung durch Heilung, Heilung, s. ~ 病; *k. suru* heilen und retten.

18 ~ 擾 *kyōjō* s. ~ 肆, 習.

~ 織 *kyōshoku* das Belehren in der Webekunst; *k. suru* die Webekunst lehren.

~ 職 *kyōshoku* das Lehramt, das Amt, die Beschäftigung als Lehrer.

~ 謹 *kyōkin* die Achtung; *k. suru* hochachten.

~ 鞭 *kyōben* die Peitsche, die der Lehrer früher zur Züchtigung der Schüler gebrauchte, findet sich nur in der Verbindung *k. wo toru* (執教鞭) "die Peitsche ergreifen", Lehrer werden.

20 ~ 勸 *kyōkan* das Ermuntern, Zureden, indem man belehrt, der gute Rat; *k. suru* durch Belehren ermuntern, zureden, raten.

22 ~ 權 *kyōken* das Recht des Unterrichtens; das geistliche, religiöse Recht; das Beweisrecht.

25 ~ 觀 *kyōk(w)an* (buddh.) = *kyōsō* (教相) *to k(w)ampō* (觀法): *kyōsō* ist das Dogma, die Doktrin, *k(w)ampō* die Vorstellung von der Wahrheit der Lehren einer jeden Sekte.

1889: 敏

敏 meist nach dem On *bin* gelesen, oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen, vgl. *ei* (銳) *-bin* u. a. Als

Kun gelten: *hashik(k)oi*, *subayai* (dafür oft 素早), *toi* (oft 利, 疾) behende, flink, munter, schnell, lebhaft, *satoi* (meist 聰), *surudo* (meist 銳), *kashikoi* (meist 賢) klug, scharfsichtig, scharfsinnig, *subashik(k)oi* zu schlaun, gerieben. Andere Bedeutungen: Die große Zehe, ernst, feierlich, sich hüten, vorsichtig, mäßig sein. In Vornamen auch *toshi*, *haru*, *yoshi*. Vgl. auch den Namen des Shintōtempels Minume (敏馬) no jinja (神社) in Sumiyoshi (住吉). *satoi*, *kashikoi kodomo* (子供) ein kluges Kind.

敏 üppiges (一) Wachstum (母), Fruchtbarkeit des Geistes durch die Rute (支), s. I S. 267.

3 ~ 才 *binsai* die Schnelligkeit, Gewandtheit; *b. no aru hito des'* es ist ein gewandter, schneller, behender Mensch.

4 ~ 切 *binsets'* Klugheit und Sicherheit.

~ 手 *binshu* die Schnelligkeit, Behendigkeit der Hand beim Arbeiten.

6 ~ 有功 *satoshikereba*, *kō ari* wenn man scharfsichtig, klug ist, hat man Erfolg (aus Rongo 論語).

~ 行 *binhō* die schnelle, prompte Handlung(sweise).

7 ~ 快 *bin(w)ai* s. ~ 捷.

8 ~ 性 *binsei* die Schnelligkeit, Promptheit; Klugheit, Einsicht.

9 ~ 活 *bin(w)ats'* das Flink-, Behende-, Hurtigsein; der Scharfsinn; *b. na(ru)* flink, behende, hurtig; scharfsinnig; *shigoto* (仕事) *no b. na hito ga hoshii* ich möchte gern jemand haben, der die Arbeit schnell erledigt; *kimi* (君) *motto b. ni hatarakanakereba* (働カナケレバ) *ikemasen'* du mußt flinker arbeiten.

10 ~ 悟 *bingo* die Klugheit.

~ 疾 *binshits'* die Schnelligkeit, Behendigkeit, Promptheit.

11 ~ 捷 *binshō* die Schnelligkeit, Promptheit; Klugheit, der Scharfsinn; *b. na(ru)* schnell, hurtig, behende, prompt; klug, geschickt, scharfsinnig; *b. ni tori-ats'kau* (取扱) etwas schnell, geschickt behandeln; *udemae* (腕前) *no b. naru koto* die Gewandtheit. Dem Sinne nach liest man auch *subashik(k)oi* flink, behend, hurtig; geschickt, gewandt. S. auch 敏.

~ 教 *binshō* das kluge, klare, deutliche Lehren, Zeigen.

~ 速 *binsoku* die Schnelligkeit, Behendigkeit, s. ~ 疾,

捷 u. a.; oft Adv. *b. ni* schnell, hurtig, geschwind, behende.

12 ~ 智 *binchi* der Scharfsinn und das Wissen.

~ 給 *binshū* die Klugheit, Intelligenz.

~ 腕 *binwan* die Behendigkeit; der Scharfsinn; *b. naru*,

*no kisha* (記者) ein gewandter, geschickter Schriftsteller;

Journalist; *b.-ka* (家) ein geschickter, schneller, fähiger Mensch; *b. wo furuu* (振) Gewandtheit zeigen; *kimi* (君) *no b. ga irimas'* (入りマス) wir brauchen deine Behendigkeit, deinen Scharfsinn.

13 ~ 極 *binshō* s. ~ 捷.

~ 達 *binshits'* der Scharfsinn, das schnelle Verständnis, die schnelle Auffassung; *b. naru* scharfsinnig, von schnellem Verständnis, schneller Auffassung. Vgl. ~ 達天皇 *Bitas'* *tennō*, Name des 30. Kaisers von Japan (572—585).

15 ~ 慧 *binkei* der Scharfsinn, s. ~ 捷.

~ 質 *binshits'* s. ~ 性.

17 ~ 邁 *binmai* die Überlegenheit in der Klugheit.

18 ~ 鎌 *binren* eine scharfe Sichel, Hacke (*togama*).

~ 黠 *binshits'* die Verschnitztheit, Verschlagenheit, Schlaueit.

19 ~ 識 *binsh'ki* die kluge Ansicht, Meinung.

20 ~ 贍 *binsen* der Reichtum an Wissen und Scharfsinn.

21 ~ 辯 *binben* die Beredsamkeit; *b. naru* beredt.

1890: 救

救 *s'kuu* (er)retten, helfen, beistehen, unterstützen, Wohltaten erweisen, erlösen, vgl. ~ 世 u. a.; Subst. *s'kui* die (Er)rettung, Hilfe, Unterstützung, der Beistand, die Erlösung, vgl. auch *tas'keru*, *tas'ke* (助); *kyū*, oft letzter Teil von Zusammensetzungen wie *en* (援) *-kyū*. In Vornamen auch *s'ke*, *yas'*, *hira*. Andere Bedeutungen: Zurückhalten, warnen, verbieten, Schuhschmuck. *hito*, *hito no inochi* (命) *wo s. jemand, jenandem das Leben retten*; *hito no hammon* (煩悶), *hinku* (貧苦), *nan* (難), *nangi* (難義), *kon* (困) *-nan wo s. jemand aus seinen Qualen, seiner Armut, Not retten*; *ayau* (危) *tokoro wo s'kutte yarimash'ta* er rettete, erlöste ihn aus der gefährlichen Lage, vgl. Schriftspr.: *kiken* (危険) *naru tokoro wo kyūjo* (~ 助) *seri*; *komekura* (米倉) *wo akete* (開ケテ) *s. die Reispeicher öffnen und so helfen*; *oboreyō* (溺) *to suru hito wo s. fune* (船) ein Schiff, das Leute, die am Ertrinken sind, rettet, s. ~ 助船; *hito no oboren* (溺レシ) *to suru wo s'kuwan to sh'te hito mo ware* (我) *mo tomo* (共) *ni oboruru mono* (者) *ōshi* (多シ) es gibt viele, die andere vom Ertrinken retten wollen und dabei selbst mit zugrunde gehen; *hito no uetaru* (飢エタル) *wo s'kui*, *hito no yameru* (病メタル) *wo tas'kubeshi* (助ク可シ) man muß anderen vor dem Hunger(n) und vor dem Erkranken helfen;

*oya* (親) *no nenki* (年忌) *ni himmin* (貧民) *wo s. an dem Jahrestage des Todes des Vaters den Armen spenden, etwas schenken* (vgl. *shinkyū* 賑救); *yo* (世) *no naka* (中) *wo s. die Welt erlösen, s. ~ 世*; *zai-aku* (罪惡) *yori s'kuwareru* von den Übeln erlöst werden; *kinan* (危難) *ni kakareru mono* (者) *wo s'kuwaba* falls man andere aus der Gefahr und Not rettet; *wazuka* (僅) *no s'kui* geringe Hilfe, *yūryoku* (有力) *naru s. kräftige, starke Hilfe*, *kikin* (饑饉) *no s. die Hilfe, Rettung aus der Hungersnot, s. wo motomeru* (求) um Hilfe, Rettung bitten, *s. ga kita* (來タ) *no de tas'karimash'ta* (助リマシタ) Hilfe erschien, und so kam er davon.

求 "Forderung", ursprüngl.: die Haare des Opfertieres mit dem Gebet darbringen.

3 ~ 小屋 *s'kuigoya* eine Hütte zum Schutze Armer = *kyūjuts'* (救恤) *no tame* (爲) *ni tatetaru* (建テタル) *koya*.

4 ~ 凶 *kyūkyō* die Rettung, s. ~ 荒.

~ 手 *s'kuite* derjenige, der beisteht, hilft, rettet, erlöst.

~ 火 *kyūk(w)a* der Feuerwehrmann (gewöhnlich *hikeshi* 火消, *shōbōfu* 消防夫); *k.-fu* (夫) dasselbe; *k.-i* (衣) = *k(w)ajibaori* (火事羽織) ein gefüttertes Wams, das man bei Bränden trägt; ~ 火揚沸 *hi wo s'kui*, *yu wo agu* man ist dabei, den Brand zu löschen und schöpft heißes Wasser, ähnlich: ~ 火投薪 *hi wo s'kuu ni takigi wo tōzu* bei der Hilfe gegen den Brand wirft man Brennholz hinein: man macht das Übel, das man beseitigen will, noch schlimmer.

5 ~ 世 *kyūsei* die Erlösung der Welt; *k. suru* dieselbe erlösen; *k.-shu* (主) der Erlöser, Heiland; *k.-gun* (軍) die Heilsarmee, *k. no taishō* (大將) der General der Heilsarmee; ~ 世菩薩 *Gusebosats'*, ein anderer Name für die buddhistische Gottheit *K(w)anzeon* (觀世音).

~ 主 *s'kuinushi* der Retter, speziell = ~ 世主 *kyū-seishu* der Erlöser, Heiland.

~ 出 *s'kuidas'* (er)retten, jemand, der in großer Not ist, helfen; *kyūshuts'* die (Er)rettung aus großer Not; *k. suru* = *s'kuidas'*; *s'kuidash'te ikikaerasemash'ta* (蘇生ラセマシタ) er brachte ihn durch seine Unterstützung wieder zum Leben.

6 ~ 扞 *kyūkan* die Veranlassung zum Retten und Schützen.

~ 米 *s'kuimai*, *kyūmai* Reis zur Unterstützung Armer = *himminkyūjo* (貧民救助) *no tame* (爲) *ni idas'* (出) *kome*; *s. de yōyaku* (漸) *inochi* (命) *wo tsunagimash'ta*

(繫ギマシタ) durch derartigen Reis fristete man mit Mühe, knapp das Leben.

7 ~ 助 *kyūjo* die Hilfe, Unterstützung, der Beistand, die Rettung, Bergung (von Schiffen), s. *s'kui*; *k. suru* helfen, unterstützen, beistehen, retten, bergen; seltener *s'kuitas'keru*; *k. wo kou* (乞), *motomeru* (求) Hilfe, Beistand erbitten, fordern; *k. wo kou koe* (聲) *wo kiite* (聞イテ) *kakets'kete* (駈附ケテ) *kimash'ta* er hörte den Hilferuf und kam herzugelaufen; *keik(w)an* (警官) *no k. nite shi* (死) *wo nogaretari* (免レタリ) durch den Beistand des Polizeibeamten entkam er dem Tode; *fusaku* (不作) *nite kikin* (饑饉) *nado no toki* (時) *ni okonau* (行) *k.* Hilfe, die man bei Mißernte, Hungersnot usw. gewährt, vgl. *himmin* (貧民) -*k.* die Armenpflege; *k.-sen* (船), *k.-tei* (艇) das Rettungsboot, vgl. *tas'kebune* (助船), *s'kui-bune*; *k.-hi* (費) die Ausgaben zur Unterstützung Armer, Hilfs-, Unterstützungskasse; *k.-hō* (法) Gesetze für die Unterstützung; *k.-ami* (網) das Schutznetz; *hito no inochi* (命), *jimmei* (人命) *wo k. suru* (*s'kuitas'keru*) jemand das Leben retten, ein Menschenleben retten; *kiken* (危険) *naru tokoro* (處) *wo k. seri* er rettete ihn aus der gefährlichen Lage; *kikin ni ochi-iritaru* (落入) *タル* *wo k. seri* er unterstützte die in Hungersnot Geratenen; *himmin* (貧民) *nado wo k. suru kome* (米) Reis, mit dem man Arme unterstützt; *yūjin* (友人) *no konnan* (困難) *wo k. seri* er unterstützte den Freund in der Not, half ihm aus derselben; *nyūsuisha* (入水者) *wo k. sh'te hōshō* (褒賞) *seraretari* er wurde dafür belohnt, daß er einen Ertrinkenden gerettet hatte.

~ 災 *kyūsai* die (Er)rettung, Hilfe im Unglück; *k. suru* vom Unglück retten.

8 ~ 命 *kyūmei* die Lebensrettung; *k. suru* das Leben retten; *k.-sen* (船) das Rettungsboot, s. ~ 助船.

~ 戻 *s'kuimodos'* wiederherstellen; *izen* (以前) *no jōtai* (状態) *ni s.* wieder in den vorigen Zustand versetzen.

~ 治 *kyūji* die (Errettung durch) Heilung einer Krankheit, Wiederherstellung; *k. suru* (erretten und) heilen, wiederherstellen; seltener *s'kuinaos'*, vgl. ~ 療.

9 ~ 恤 *kyūjuts'* das Spenden an Arme, Bedürftige, die Unterstützung; *k. wo okonau* (行) Almosen spenden, geben, erteilen, unterstützen; *k.-ka* (家) jemand, der Almosen spendet, andere unterstützt, der Wohltäter der Armen; *k.-k(w)ai* (會) der Hilfsverein; *k.-kin* (金) die Geldunterstützung, der Unterstützungsfonds; *hito no k. nite romei* (露命) *wo tsunagu* (繫) man fristet das Leben durch die

Spenden anderer; *saimin* (細民) *wo k. sh'te jimbō* (人望) *wo etari* (得タリ) durch Unterstützung der Armen machte er sich beliebt, wurde er populär; *senyen* (千圓) *wo dash'te* (出シテ) *himmin* (貧民) *wo k. shimash'ta* er unterstützte die Armen durch eine Spende von 1000 Yen; *k. no tame* (爲) *ni kane* (金) *wo chochiku* (貯蓄) *suru* Geld für wohltätige Zwecke sparen.

~ 拯 *kyūjō* die Hilfe, Unterstützung, der Beistand, die Rettung, Erlösung; *k. suru* helfen, unterstützen, beistehen, retten, erlösen; *kami* (神) *no k.* die Hilfe usw. der Götter.

~ 活 *kyūk(w)ats'* das Neubeleben durch Hilfe; *k. suru* helfen und wieder zum Leben bringen, neubeleben, seltener *s'kui-ikas'*.

10 ~ 時 *kyūji* die Rettung, Hilfe, die man seiner Zeit bringt.

~ 病 *kyūbyō* die (Er)rettung, Heilung von einer Krankheit; *k. suru* von einer Krankheit (er)retten, heilen.

~ 荒 *kyūk(w)ō* die Hilfe, z. B. bei Hungersnot.

11 ~ 將 *kyūshō* ein General, Führer, der Hilfe bringt.

~ 船 *kyūsen* das Rettungsboot, s. ~ 助船, 助般 u. a.

~ 貧院 *kyūhin-in* das Armenhaus; *k. ye ireru* (入) in dasselbe tun.

12 ~ 援 *kyūen* die Hilfe, Rettung, der Beistand, die Unterstützung, der Entsatz, s. ~ 助; *k. suru* helfen, retten, beistehen, entsetzen; *k. ni iku* (行), *omomuku* (赴) zu Hilfe gehen, eilen; *k.-gun* (軍) die Verstärkung(en), Entsatztruppen.

13 ~ 與 *kyūyo* die Hilfe, Rettung, s. *s'kui*, ~ 助 u. a.; *k. suru* helfen, retten, s. auch ~ 命.

~ 解 *kyūkai* die Hilfe, Unterstützung, (Er)rettung, Befreiung; *k. suru* helfen, unterstützen, (er)retten, befreien.

15 ~ 弊 *kyūhei* die Hilfe für heruntergekommene Personen; *k. suru* denselben helfen, sie unterstützen.

16 ~ 禦 *kyūgyo* die Hilfe und Abwehr; *k. suru* helfen und abwehren.

~ 頼 *kyūtai* die Unterstützung Alter; *k. suru* Alte unterstützen.

17 ~ 濟 *kyūsai* (*kyūsei*) die Hilfe, Unterstützung, Hilfeleistung, (Er)rettung, Erlösung; *k. suru* helfen, unterstützen, (er)retten, erlösen; *k.-hi* (費) die Ausgaben dafür, der Unterstützungsfonds; *k.-saku* (策) die Hilfsmaßregel(n); *k.-k(w)ai* (會) der Hilfs-, Unterstützungsverein; *kyūseigun* (救世軍) *wa omo* (重) *ni himmin* (貧民) *no k. ni jūji* (從事) *su* die Heilsarmee befaßt sich hauptsächlich mit der Unterstützung Armer; *kikinchi* (饑饉地) *no nōmin* (農

民) *wo k. suru* das Landvolk der Gegenden, wo Hungersnot herrscht, unterstützen; *ginkō* (銀行) *wo k. sh'te tori-naosasemash'ta* er rettete die Bank und brachte sie wieder hoch.

~ 療 *kyūryō* die Rettung durch Heilung, s. ~ 病.

19 ~ 藥 *kyūyaku* s. ~ 濟.

~ 難 *kyūnan* die Rettung aus der Not, Hilfe in der Not; *k. suru* aus der Not retten, in der Not helfen.

21 ~ 護 *kyūgo* die Hilfe, Unterbringung, Verpflegung; *k. suru* helfen, unterbringen, verpflegen, in Sicherheit bringen (z. B. Verwundete), selten *s'kuimamoru*; *k.-han* (班) die Verpflegungsabteilung der Gesellschaft für das Rote Kreuz = *sekijūsha* (赤十社) *no senji* (戦時) *ni okeru* (於ケル) *k.-jō* (上) *no bu-inhensei* (部員編制); *k.-k(w)ai* (會) die Rettungsgesellschaft.

1891: 救

救 s. 勅 I S. 551 Nr. 409.

1892: 敖

敖 (vgl. 傲 I S. 331, auch 遨 *asobu* sich amüsieren), *ogoru* Luxus, Verschwendung treiben, Aufwand machen, üppig sein, üppig, verschwenderisch leben, freigehalten, zum besten geben (vgl. 奢); Subst. *ogori* der (große) Luxus, Aufwand, die Verschwendung, Üppigkeit; *gō*. Andere Bedeutungen: Foppen, hänseln, lang, laut (= 嗷), Krabbenschere, ohne Totennamen.

敖 s. I S. 331.

12 ~ 惰 *gōda* s. I S. 331.

13 ~ 遊 *gōyū* (auch 遨遊) das große Vergnügen; *g. suru* sich sehr vergnügen.

15 ~ 樂 *gōraku* die Verschwendung und das Vergnügen, großer Luxus.

1893: 敗

敗 intrans. *yabureru* zerreißen, zerbrechen, brechen, in Stücke, entzwei, kaputt gehen, verletzt, übertreten, durchbrochen werden (oft dafür 破), (vom Feinde) geschlagen werden, eine Schlacht verlieren, Niederlage erleiden = *teki* (敵), *ik'sa* (軍) *ni makeru* (負), wird auch bisweilen *makeru* gelesen; Subst. *yabure*, *ik'sa no yabure* (s. unten *hai*) die Niederlage; trans. *yaburu* zerreißen, zerbrechen, zertrümmern, entzwei, kaputt machen, verletzen, übertreten, durchbrechen (dafür ebenfalls oft 破), den Feind schlagen,

besiegen, eine Niederlage beibringen, vgl. *teki wo makas'*; oft nach dem On *hai*, das auch allein in der Bedeutung »die Niederlage, der Verlust einer Schlacht« sowie in allen den oben angeführten Bedeutungen auch häufig letzter Teil von Zusammensetzungen ist: vgl. *ippai* (一敗) eine Niederlage, *shippai* (失敗), *zempai* (全敗), *fu* (負) -*h.* usw. Vgl. auch Zusammensetzungen wie *kare* (枯) -*yabureru* vertrocknen und zerfallen. Andere Bedeutungen: Unglück, ermüden, verwirrt, verschwendet werden, faulen, verderben. *hai suru*, *wo toru* (取), *maneku* (招) eine Niederlage erleiden, sich eine Niederlage zuziehen; *teki wa sanzan* (散々), *ō* (大) *ni yaburetari* (*hai seri*) der Feind wurde gänzlich zerstreut, sehr geschlagen; *ik'sa ni makete, yaburete, tekigun* (敵軍) *ni yaburarete nigemash'ta* (逃ゲマシタ) sie verloren den Kampf, wurden vom Feind geschlagen und flohen; *yaburete barabara ni naru* in einzelne Stücke gehen, ganz zerstreut werden; *yabureta gakki* (樂器) ein beschädigtes, zerbrochenes, entzweigegangenes Musikinstrument; *yabureta kimono* (着物) zerrissene Kleider; *waga* (我) *gun* (軍) *wa susumite* (進ミテ) *tekigun wo yabureri* unsere Armee rückte vor und schlug den Feind, brachte ihm eine Niederlage bei; *tekishō* (敵將) *wo ikidori* (生捕), *tekigun wo sanzan ni yabureri* man nahm den feindlichen General lebend gefangen und zerstreute, zersprengte das feindliche Heer; *kazan* (家産) *wo yaburu* den Besitz vernichten, ruinieren, *dōtoku* (道徳), *dōgi* (道義), *reigi* (禮儀) *wo y.* die Moral, Höflichkeit verletzen, *koto, waza* (業) *wo y.* einen Mißerfolg haben; *teki wo anadotte* (侮ツテ) *omowanu* (思ハヌ) *hai wo maneku* (招) sich durch Verachtung des Feindes eine unerwartete Niederlage zuziehen. Andere Beispiele für *yabureru*, *yaburu* s. unter 破.

敗 eigentl.: »Muschel« 貝, »Besitz« und 支 »Hand mit Stoek«, bedeutet ursprünglich: den Besitz zertrümmern.

3 ~ 亡 *haibō* die Vernichtung, der Ruin, die Niederlage und darauffolgende Flucht oder Tod und dergleichen; *h. suru* vernichtet, ruiniert, zugrunde gerichtet werden. Man liest seltener *yaburehorobiru*.

4 ~ 太鼓 *yaburetaiko* eine Pauke, die entzweigegangen ist, s. ~ 鼓.

~ 天公 *haitenkō* ein entzweigegangener großer Hut, vgl. *yaburegasa* (~ 笠, 破笠).

~ 木梳 *haibok'sho* ein alt gewordener Kamm.

5 ~ 北 *haiboku* die Niederlage, der Verlust einer Schlacht und darauffolgende Flucht; der Mißerfolg, Rückschlag; *h. suru* eine Niederlage erleiden, Schlacht verlieren, besiegt, geschlagen werden, s. *ik'sa* (軍), *tatakai* (戦) *ni makeru* (負); *sono taishō* (大將) *wa ichido* (一度) *mo h.*



sh'ta koto ga arimasen' jener General hat auch nicht eine einzige Schlacht verloren; *h. ni h. wo kasanu* (重サヌ) eine Niederlage folgte auf die andere; *tekigun* (敵軍) *wa tsui* (遂) *ni h. sh'te hoppō* (北方) *ni nige usetari* (逃失ニタリ) der Feind erlitt schließlich eine Niederlage und floh gen Norden. Vgl. *tai* (大) -*h.* eine große Niederlage, *t. wo maneku* (招) sich dieselbe zuziehen.

6 ~ 兆 *haichō* ein ungünstiges Vorzeichen für den Kampf, die Schlacht, ein Vorzeichen, daß diese verlorengehen wird.

~ 宅 *haitaku* ein zerfallenes Haus, ein Haus in Ruinen, seltener *yabure-ie*, s. ~ 屋, 家; *h.* auch 'mein Haus' (in Briefen).

~ 朽 *haikyū* das Verfaulen, Schlechtwerden; *h. suru* verfaulen, schlecht werden, seltener *yaburekusareru*.

~ 肉 *hainiku* faules, verdorbenes, schlecht gewordenes Fleisch.

~ 白 *haikyū* ein zerbrochener Mörser; Name eines Sterns.

~ 色 *haishoku* das Anzeichen, das darauf deutet, daß man die Schlacht verliert, seltener auch *make-iro*.

~ 衣 *hai-i* ein zerrissenes Kleid, zerrissene Kleidung.

7 ~ 兵 *haihei* geschlagene Truppen, Soldaten, s. ~ 軍.

~ 折 *haisets'* s. ~ 軍, 北, 績 u. a.; für *h. suru* liest man seltener *yabure-oreru*.

~ 没 *haibots' suru* s. ~ 北, geschlagen werden und fallen, seltener *yaburehorobiru*.

~ 走 *haisō* die Niederlage und Flucht, s. ~ 北; *h. suru* geschlagen werden und fliehen, seltener *yabure-hashiru*.

~ 車 *haisha* ein zerbrochener, entzweigegangener Wagen.

8 ~ 果 *haik(w)a* die verdorbene Frucht.

~ 毒菜 *haidok'sai* (bot.) = *ushi no sh'ta* Anchusa Italica, Ochsenzunge.

9 ~ 奔 *hahon* s. ~ 走 u. a.

~ 屋 *hai-oku* s. ~ 宅.

~ 柳 *hairyū* eine Weide, die schlecht geworden ist.

~ 者 *haisha* der Besiegte, Geschlagene, Unterliegende.

~ 軍 *haigun* die geschlagene Armee, das besiegte Heer = ~ 北; *h. suru, ni naru* geschlagen werden, eine Niederlage erleiden; *h. no shō* (將) ein General, der eine Schlacht verloren hat, ein geschlagener General, jemand, der Pech gehabt hat und von der Welt verspottet wird; *h. no shō wa yū* (勇), *hei* (兵) *wo iubekarazu* (言フ可カラズ)

ein General, der in einem Kampf unterlegen ist, darf nicht von Tapferkeit, militärischen Dingen reden; *h. sh'te chima-mire* (血塗) *ni naru* mit großen Verlusten geschlagen werden.

~ 風 *haifū* verdorbene Sitten.

10 ~ 冢 *haichō* ein zerfallenes Grab, seltener *yaburebaka*.

~ 家 *haika* das Zerstören, Zugrunderichten des Vermögens, Besitzes; s. ~ 宅, 屋 (seltener *yabure-ie*); *h.-shi* (子) der verschwenderische, leichtsinnige Sohn.

~ 笈 *haikyū* eine entzweigegangene Bücherkiste.

~ 紙 *haishi* Papierschnitzel, meist *kamikuzu* (紙屑), vgl. auch 反古.

~ 舫 *haibō* ein zertrümmertes, in Stücke gegangenes Schiff.

~ 冪 *hajiku* die blutige Niederlage, s. ~ 北, 軍, 績 u. a.

~ 退 *haitai* die Niederlage und der Rückzug, s. ~ 北, 績 u. a.; *h. suru* geschlagen werden und sich zurückziehen.

~ 卻 *haikyaku* die Niederlage, s. ~ 北, 績 u. a.

~ 酒 *haishu* schlecht gewordener, verdorbener Sake.

11 ~ 將 *haishō* ein geschlagener General, Anführer, s. *haigun* (~ 軍) *no shō*.

~ 梳 *haisho* ein alter, schlechter Kamm.

~ 第 *haitei* s. ~ 宅, 屋 u. a.

~ 脣 *haishin* das Verletzen, die Beschädigung der Lippen; *h. suru* dieselben verletzen, beschädigen.

~ 荷 *haika* verdorbene, zerrissene Blätter der Lotus-pflanze.

12 ~ 喪 *haisō* das Instücke- und Verlorengehen; *h. suru* in Stücke und verloren gehen, seltener *yabure-useru*.

~ 報 *haihō* die Nachricht, Kunde von einer Niederlage.

~ 敝 *haihei* das Schlechtwerden und Zerberechen, Entzweigehen; *h. suru* schlecht werden und zerberechen, entzweigehen.

~ 散 *haisan* das Besiegt- und Zersprengtwerden; das Instückegehen; *h. suru* besiegt und zersprengt werden; in einzelne Stücke gehen.

~ 殘 *haizan* die Überreste nach einer Niederlage; *h.-hei* (兵) Nachzügler, Versprengte; *h. no kantai* (艦隊) die Reste einer geschlagenen Flotte.

~ 筆 *haihitsu'* ein unbrauchbarer, schlecht gewordener Pinsel, vgl. *bōzūfude* (坊子筆), *dokuhitsu'* (秃筆).

~ 絮 *haijo* alte, schlecht gewordene Baumwolle.

~ 裂 *hairitsu'* das Zerreißen (von Kleidern, Papier und dergleichen); *h. suru* zerreißen.

~ 訴 *haiso* eine Niederlage vor Gericht, in einem Prozeß, Rechtsstreit, der Verlust eines solchen; *h. suru* vor Gericht einen Prozeß verlieren; *h.-sha* (者) die Partei, die verloren hat, unterliegende Partei; *h. no iwatashi* (言渡) die Verurteilung; *genkoku* (原告) *nite h. seri* man hat geklagt und verloren.

13 ~ 業 *haigyō* der Mißerfolg.

~ 毀 *haiki* das Beschädigt-, Geschlagenwerden; *h. suru* beschädigt, geschlagen werden.

~ 滅 *haimets'* die (völlige) Vernichtung, der Ruin; *h. suru* (völlig) vernichtet, geschlagen, ruiniert werden, seltener *yaburehorobiru*.

~ 碎 *haisai* die Vernichtung, das Vernichtet-, Geschlagenwerden, die Niederlage; *h. suru* vernichtet, geschlagen werden, eine Niederlage erleiden, seltener *yaburekudakeru*.

~ 遁 *haiton* die Flucht nach der Niederlage; *h. suru* nach der Niederlage fliehen.

~ 頓 *haiton* s. ~ 績.

~ 鼓 *haiko* eine Pauke, Handtrommel, die entzweigegangen ist; *h. no kawa* (皮) die Haut eines solchen Instruments, übertr.: etwas ganz Unbrauchbares, Unnützes.

14 ~ 禍 *haik(w)a* das Unglück.

~ 端 *haitan* der Beginn, Anfang der Niederlage.

~ 聞 *haibun* s. ~ 報.

~ 腐 *haifu* das Faul-, Schlechtwerden, Verderben; *h. suru* faul, schlecht werden, verderben, seltener *yaburekusareru*, vgl. auch *fuhi*.

15 ~ 履 *hairi* entzweigegangenes, zerrissenes Schuhwerk, auch *yabureguts'*; s. auch 敝履.

~ 德 *haitoku* die Verletzung der Moral, das unmoralische Benehmen; *h. suru* die Moral verletzen, sich schlecht, unmoralisch benehmen; *h.-kan* (漢) einer, der die Moral verletzt, übertreten hat.

~ 潰 *haik(w)ai* s. ~ 壞.

~ 漿 *haishō* verdorbenes Getränk.

~ 穀 *haikoku* die Beschädigung, Verletzung des Getreides; *h. suru* das Getreide beschädigen.

~ 褌 *haikats'* ein zerrissenes Kleid, zerrissene Kleidung, s. 敝褌.

16 ~ 壁 *haiheki* eine zerfallene, eingefallene Wand, Mauer.

~ 戰 *haisen* die Niederlage, s. ~ 北 u. a.

~ 篋 *haihi* ein alter, schlecht gewordener Kamm.

~ 蕉 *haishō* die zerschlissene Banane.

~ 頹 *haitai* das Entzweigehen, Zergehen, Zerfallen in kleine Stücke; *h. suru* entzweigehen, zerfallen, seltener *yaburekuzureru*.

~ 餘 *haiyo* die Wirkung einer Niederlage; *h. no funshin* (憤心) der Groll über eine erlittene Niederlage.

17 ~ 氈 *haisen* ein zerrissener Teppich.

~ 績 *haiseki* die Niederlage, s. ~ 北 u. a.; der Mißerfolg; *kuni* (國) *h. nashi* das Land erleidet keine Niederlage.

18 ~ 屨 *haikyaku* s. ~ 履.

~ 禮 *hairei* die Verletzung der Höflichkeit; *h. suru* dieselbe verletzen.

~ 竄 *haizan* das Verbergen, die Flucht nach einer Niederlage; *h. suru* sich nach einer Niederlage verbergen, fliehen.

~ 覆 *haifuku* das Zerberechen und Umfallen; *h. suru* zerberechen und umfallen, stürzen, seltener *yaburekutsugaeru*.

~ 醬 *ominaeshi* Name einer wohlriechenden Pflanze = 女花郎, eins der sieben 'Herbstkräuter' (*aki* 秋 *no nanak'sa* 草), *Patrinia scabiosaefolia*.

19 ~ 壞 *haik(w)ai, hai-e* das Zerberechen, Entzweigehen; *h. suru* zerberechen, in Stücke, entzweigehen, seltener *yaburekuzureru*.

20 ~ 露 *hairo* die Enthüllung; *h. suru* enthüllt, erschlossen werden.

21 ~ 爛 *hairan* das Zerberechen, Zergehen in Stücke und die Entzündung; *h. suru* zerberechen, in Stücke gehen und sich entzünden, seltener *yaburetdareru*.

22 ~ 躓 *haishitsu'* s. ~ 北 u. a.

1894: 敝

敝 meist wie das Zeichen 弊, s. II S. 622, mit dem es wechselt, nach dem On *hei* gelesen und auch wie dieses oft vor Substantiven gesetzt, um bescheiden auszudrücken, daß man sie besitzt. Auch findet es sich bisweilen als letzter Teil von Zusammensetzungen und ist häufiges Lautzeichen. Als Kun gelten: *s'teru* fortwerfen (meist 棄), *ko-wareru, yabureru* (*yabure*), *yaburu* (s. ~ 敗). Andere Bedeutungen: Ermüden (trans. und intrans.), bedecken, 'Decke (= 蔽), die Stelle, an der die Hand den Bogen faßt. Es wird bisweilen mit dem seltenen Zeichen 敝 verwechselt, das aber das On *shō* hat und ebenfalls häufiges Lautzeichen ist (vgl. 廠 II S. 613 u. a.). 敝 bedeutet: *hiraku* öffnen (meist 開), *arawareru* sich offenbaren (meist 露), *akiraka* klar (meist 明), *migaku* polieren (meist 磨), *hi-*

roi weit (meist 曠), hoch und eben, übersichtlich u. a. In Vornamen wird es auch *taka*, *akiraka* gelesen.

敝 s. II S. 622.

6 ~ 衣 *hei-i* ein zerrissenes Kleid, zerrissene Kleidung, s. II S. 622, auch 敗衣.

7 ~ 邑 *heiyū* s. II S. 622: 弊邑.

8 ~ 帚 *heishū* der zerbrochene Besen, s. auch II S. 622: 弊帚.

~ 舍 *heisha* s. II S. 622: 弊舍.

9 ~ 室 *heishitsu* ein zerfallenes Zimmer; mein Zimmer.

10 ~ 衲 *heidō* zerrissene Priesterkleidung.

~ 鬼 *heiki* ein die Sachen schädigendes Gespenst.

11 ~ 帷 *hei-i* ein zerrissener Vorhang.

~ 敗 *heihai* das Zerbrechen und Schadennehmen; *h. suru* zerbrechen und Schaden nehmen.

~ 族 *heizoku* die heruntergekommene Verwandtschaft.

12 ~ 傘 *yaburegasa* ein zerbrochener Schirm.

~ 惡 *hei-aku* s. II S. 623: 弊惡.

~ 筐 *heikyō* ein zerbrochener Korb.

13 ~ 篋 *heikyo* ein zerbrochener Kasten.

~ 裘 *heikyū* s. II S. 623: 弊裘.

14 ~ 屨 *heishi* entzweigegangene Fußbekleidung (Schuhe oder Strohsandalen).

~ 蓋 *heigai* ein zerbrochener Wagenschirm.

15 ~ 履 *heiri* (s. 敗履) entzweigegangenes, zerrissenes Schuhwerk, auch *yabureguts*.

~ 捷 *heidō* das Entzweigehen und Sichkrümmen vor Alter.

~ 撒 *heisen* etwas, das sich nicht ändern läßt.

~ 緼 *hei-on* zerrissene dick gefütterte Kleidung.

~ 褐 *heikats* s. 敗褐.

~ 禪 *heikon* ein zerrissenes Lendentuch.

17 ~ 簣 *heisaku* ein zerbrochener, zerrissener Bambusvorhang, eine zerrissene Bambusmatte.

19 ~ 壞 *heik(w)ai* s. 敗壞.

~ 廬 *heiro* s. II S. 623: 弊廬.

~ 麗 *heirei* Weite und Pracht, die Großartigkeit; *h. naru* weit und prächtig, großartig.

20 ~ 籃 *heikan* der zerbrochene Korb, Käfig, Bauer, s. ~ 筐.

1895: 敢

敢 (~而) *aete*, Subordinationsform des jetzt ungebräuchlichen Zeitworts *aeru* wagen, wagemutig sein, Mut zu etwas fassen, sich erkühnen, wird vor allem in der Schriftsprache gebraucht: wagemutig, wagend, mutig, verwegen, kühn, beherzt, entschlossen, sich vermessend, erkühnend, auf jede Gefahr hin, auf alle Fälle (vgl. *muri* 無理 *ni*, *shiite* 強イテ, *osk'ite* 押シテ u. a.): *aete nas'* (*su*) man wagt etwas zu tun, zu unternehmen, *a. iu* (言) man wagt zu sagen, s. unten. Vgl. auch den Namen des Shintōtempels in der Provinz Iga (伊賀): *Ae no kuni* (國) *no jinja* (神社). Die Form *aezu* (auch 不敢 geschrieben) findet sich in Zusammensetzungen mit Zeitwörtern wie *toru* (取) und kann durch »ohne erst zu, unfähig zu« übersetzt werden, so: *toru mono wo tori-aezu* ohne erst zu nehmen, man nimmt (es) nicht erst, das zu *tori-aezu* verkürzt oft im Briefstil vorkommt und »sofort, unverzüglich« bedeutet, s. unten. Vgl. auch das Adjektiv *aenai*, oft Adv. *aenaku*, das auch 無敢 geschrieben wird und die Bedeutung »elendiglich, traurig« hat; *kam*, in Zusammensetzungen wie *yū* (勇)-*k.* der Mut, die Tapferkeit, Kühnheit. *aete issho* (一書) *tei* (呈) *su* ich wage es, ein Schreiben an Sie zu richten, *a. okonō* (行) mau wagt etwas auszuführen, s. oben *a. nas'* (*su*), *a. ron* (論) *-zuru ni arazu* ich wage (es) nicht, es zu bestreiten, *a. k(w)agon* (過言) *ni arazu* es ist durchaus keine Übertreibung, ich wage nicht, zu übertreiben; *sakuya* (昨夜) *jūnijigoro* (十二時頃) *gusai* (愚妻) *bumben* (分婉) *tsukamatsuri* (仕) *danshi* (男子) *shusse* (出生) *itashi-sōrō* (致候) . . . . *tori-aezu on shirasemōshi-agesōrō* (御知ラセ申上候), *go hōchi* (御報知) *mōshi-agesōrō* gestern abend etwa um 12 Uhr ist meine Frau von einem Knaben entbunden worden . . . ., ich erlaube mir, Ihnen dies sofort zur Anzeige zu bringen; vgl. *iki* (生) *mo tsuki-aezu* ohne erst Atem zu holen, zu atmen, ähnlich: *yumi* (弓) *wo hiki* (引) *-aezu* »ohne erst den Bogen zu spannen, ohne erst zu schießen«; *hanashi* (話) *wo kiki* (聞) *-aezu* ohne erst anzuhören, was man sagte u. a. Vgl. auch *aenai saigo* (最期) ein elendes, trauriges Ende.

頁 (s. I S. 353, II S. 113, 525) soll ursprünglich die Figur eines Bären (vgl. 能) gewesen sein, 父 ist die Hand und Stock, die denselben züchtigt; 廠 (s. I S. 353) ist das Reizen des Bären in der Höhle (厂); vgl. auch 巖 II S. 113.

6 ~ 死 *kanshi* die Entschlossenheit zum Tode, zu sterben; *k. suru* zu sterben entschlossen sein.

8 ~ 爭 *kansō* der Wagemut im Kampfe, der mutige Kampf, s. ~ 戰, der heftige Widerstand, die heftige Widerrede.

11 ~ 問 *kammon* der Mut zum Fragen; *k. suru* zu fragen wagen.

12 ~ 爲 *kan-i* der Eifer, Wagemut, mit dem man etwas unternimmt; *k. no kishō* (氣象) das eifrige, mutige Naturell.

16 ~ 戰 *kansen* der Wagemut im Kampfe, die feste Entschlossenheit zum tapferen Kampf, s. ~ 爭.

~ 諫 *kankan* der Mut, das Wagnis, zu ermahnen; *k. suru* zu ermahnen wagen.

18 ~ 斷 *kandan* der wagemutige, feste, tapfere Entschluß.

19 ~ 辭 *kanji* der Mut, etwas abzulehnen, zu verweigern; *k. suru* sich erkühnen abzulehnen, zu verweigern.

1896: 散

散 (fälschlich 散) *chiru* (dial. *chirabaru*, *chirakaru*) sich zerstreuen, sich voneinander trennen, auseinandergehen, auseinanderlaufen, durcheinanderkommen, auslaufen (z. B. auf dem Papier = *nijimu*), sich verzetteln, versprengen, hier und da verbreiten, abfallen (besonders von den Blütenblättern der wilden Kirsche), verblühen, verwelken (vgl. auch *chirimidareru* ~ 亂 = *barabara*, *wakare-wakare ni naru*); trans. *chiras'* (dial. *chirakeru*, *chirabas'*, *chirakas'*) z(v)erstreuen, umherstreuen, durcheinander, in Unordnung bringen, verzetteln, versprengen, verschwenden, vergeuden, verteilen, herumbringen (unter die Leute), abfallen, verblühen, verwelken machen; *chiru* und *chiras'* werden oft mit anderen Zeitwörtern verbunden und entsprechen dann dem deutschen »umher, herum« und ähnlichen, z. B. *tobi* (飛) *-chiru* umher-, herumfliegen, *maki* (撒) *-chiras'* umher-, herumstreuen, *fuki* (吹) *-chiras'* umherblasen, verwehen, *fure* (觸) *-chiras'* umher-, herumbringen, verbreiten, *oi* (追) *-chiras'* auseinanderreiben u. a. Vgl. auch *kui* (食) *-chiras'*, *nomi* (飲) *-chiras'* (so) essen, trinken, daß nichts übrigbleibt, tüchtig essen, trinken; Subst. *chiri* = *chiru koto* (doch schreibt man für *chiri* in der Bedeutung »Staub, Abfall« 塵), *chirashi* = *chiras' koto*, auch das Plakat, der Zettel, die Geschäftsanzeige, die man verteilt, ferner = *chirashigomoku* (~ 五目), im Kartenspiel das Hinwerfen der Karten beim Hyakunin-issshū (百人一集), auch = *kōsen* (香煎) Aufguß aus gerösteter Gerste, Orangeschalen, Anissamen usw., *chirashigaki* (~ 書) s. d.; *san*; *sanzuru* (*sanjiru*) = *chiru*, *chiras'*; *san* findet sich auch häufig als letzter Teil von Zusammen-

setzungen wie *bun* (分) *-san*, *kai* (解) *-san*, *hō* (放) *-san* u. a. Andere Bedeutungen: Muße, nach Belieben, Gutdünken, unnütz, Pulver (daher öfter bei der Bezeichnung von pulverisierten Arzneimitteln), lackiertes Sakefäßchen. *kaze* (風) *ga fuite* (吹イテ) *kami* (紙) *ga chitte shimau* (仕舞), *kuru* (來) es ist windig, und dadurch fliegt das Papier auseinander, fort; *kaze ga kami wo chirashimash'ta*, *chirash'te shimaimash'ta* der Wind hat das Papier zerstreut, auseinandergetrieben; *hachi* (蜂), *karas'* (鳥) *no gotoku* (如ク) (*ni*) *chiru* sich wie die Bienen, Krähen zerstreuen; *mō hana* (花) *ga chitte shimaimash'ta* die Blüten sind schon abgefallen, die Blüten (meist die der wilden Kirschen) sind schon verwelkt, die Bäume haben abgeblüht; *sakurabana* (櫻花) *no chiru no wo oshimanu* (惜マヌ) *hito wa arimasen'* es gibt niemand, der es nicht bedauert, daß die Kirschblüten abfallen; *ki* (木) (*no ha* (葉) *ga chitte shimaimash'ta* die Blätter der Bäume sind verweht; *ki* (氣) *ga chitte benkyō* (勉強) *ga dekimasen'* (出來マセヌ) man ist zerstreut und kann (dadurch) nicht fleißig sein, arbeiten; *kami no kime* (肌理) *ga arai* (荒) *kara*, *sumi* (墨) *ga chiru* das Papier ist rau, daher läuft die Tusche aus; *shits'* (室) *ga taihen* (大變) *chirakatte imas'* das Zimmer ist in großer Unordnung; (*barabara ni*) *chirash'te* (*chirakash'te*) *oku* (置) (in großer Unordnung) umherliegen lassen; *hon* (本) *wa chirash'te* (*chirakash'te*) *wa ikemasen'* Bücher darf man nicht (so) herumliegen lassen! *musubazu* (結マズ) *ni chirash'te* (*chirakash'te*) *oita kami* (髪) Haar, das un(auf)gebunden ist, das man so hängen läßt; *kō* (香) *wo chiras'* Weihrauch (umher)streuen; *kono koto* (*wa*) *chirasaji*, *ukiyo* (浮世) *no habakari* (憚) *nari* das darf man nicht verbreiten, herumbringen, es ist eine Schmach für die Welt! *at(t)ara* (可惜)! *tsubomi* (蕾) *no hana wo chirash'ta* ach, leider ist die Blume in der Knospe verwelkt! (von einem Mädchen, das in der Blüte der Jahre gestorben ist); *kumo* (蜘蛛) *no ko* (子) *wo chiras' ga gotoku* (如ク) *nige-usetari* sie stoben auseinander, wie wenn man ein Spinnetz herumstreut; *kokoro* (心), *ki* (氣) *wo chira(ka)s'* sich erheitern, die Zeit vertreiben, vgl. *ukki* (鬱氣) *wo sanzuru*; *shihō* (四方) *ni sanjimash'ta* (*chirimash'ta*) sie zerstreuten sich nach allen vier Richtungen, sie stoben in alle Winde auseinander; *yoku kane* (金) *wo atsume* (集), *mata* (又) *yoku kane wo sanjimash'ta* er verstand es, Geld aufzustapeln und wieder auszugeben; *guntai* (軍隊) *wo tokite* (解キテ) *heishi* (兵士) *wo sanzuru* Truppenkörper auflösen und die Truppen auseinandergehen lassen, zerstreuen. Vgl. auch die adverbialen Ausdrücke wie *chirari* to flüchtig, oberflächlich, im Vorübergehen, von ungefähr, *chirabara*, *chirahora* to hier und da,



zerstreut, *chirachira to* vom Fallen der Schneeflocken, Flakern, Flattern, Glitzern, Schimmern, Funkeln, Flimmern usw. (vgl. *chirats'ku*), die mit Kana geschrieben werden.

散 s. ~ 撒 S. 407.

1 ~ 一位 *san-ichi-i* (früher) (nur) der Rangklasse nach vom ersten Rang, ohne das dazugehörige Amt zu bekleiden.

2 ~ 人 *sanjin* »ein Mensch, der ohne Talent und nichts nütze ist«, häufige Selbstbezeichnung für jemand, der sich von der Welt zurückgezogen hat und still lebt, oft hinter dem Nom de plume gebraucht.

3 ~ 亡 *sambō* der Verlust; die Verschwendung, s. ~ 失. Man sagt auch *bōsan* (亡散); s. *suru* verlustig, verloren gehen.

~ 士 *sanshi* jemand, der sich in die Einsamkeit zurückgezogen hat, fern von der Welt lebt, Einsiedler, Eremit, vgl. ~ 人.

~ 子 *hararago, harako* der Fischrogen (besonders vom Lachs), vgl. 鱒, 魚子, 腹子.

4 ~ 五目 *chirashigomoku* ein Gericht aus Reis, Fisch, Gemüse und Essig, s. *chirashi*.

~ 冗 *sanjō* die Berufs-, Beschäftigungslosigkeit.

~ 切 *sangiri = z.-gami* s. ~ 髮; *z.-atama* (頭) der Kopf, an dem man die Haare abgeschnitten hat. Man liest auch *horogiri* etwas, das in kleine Stücke geschnitten ist, Kleingeschnittenes.

~ 太鼓 *chirashidaiko* die Pauke, die man an Schlusse der Theatervorstellung schlägt.

~ 文 *sambun* die Prosa, ungebundene Rede; s. *-tai* (體) der Prosastil, die prosaische, ungebundene Rede; s. *-geki* (劇) ein Schauspiel in Prosa; s. *-shi* (詩) ein Gedicht in Prosaform; *imbun* (韻文) wo s. *ni naos'* (直) Poesie in Prosa umwandeln; s. *to imbu no jisshits'* (實質) wo *shimesan* (示メサン) *ga tame* (爲) *ni narubeku ōku* (多少) *no reishō* (例證) wo *nosetari* (載セタリ) um die wahre Beschaffenheit von Prosa und Poesie zu zeigen, haben wir möglichst viel Beispiele und Belege gegeben.

~ 日 *sannichi* (buddh.) der letzte Tag einer religiösen Feier.

~ 木 *samboku* ein Baum, dessen Holz z. B. als Bauholz unbrauchbar ist.

~ 毛 *horoge* Federn an der Seite des Falken.

5 ~ 史 *sanshi* ein Schriftsteller, der fern von der Welt lebt, vgl. ~ 士.

~ 失 *sanshits'* der Verlust; die Verschwendung; s. *suru* verloren, verlustig gehen, fortkommen, sich in alle Richtungen zerstreuen (seltener *chiri-useru*); verschwenden; *sono*

*shorui* (書類) *wa mina* (皆) s. *sh'te shimaimash'ta* die Papiere sind alle verlorengegangen; *kane* (金) *wo muda ni s. suru* Geld (unnütz) verschwenden.

~ 布 *sampu* das Sichzerstreuen, Z(V)erstreuen; s. *suru* sich zerstreuen, z(v)erstreuen, auch *chirishiku, chirashishiku* gelesen; *yōtō* (洋嶋) *kaijō* (海上) *ni s. su* das Inselreich liegt im Meere zerstreut umher; *nawa* (庭) *ni chirishiku mats'* (松) *no ha* (葉) Kiefernadeln, die im Garten umherliegen.

6 ~ 交 *chirimajiru, chirikau* (*chiru*) sich zerstreuen und vermischen; ~ 交霞 *chirikaikasumu* nah und fern, da und dort in Nebel gehüllt, verschleiert sein; ~ 交雲 *chirikaiumoru* an verschiedenen Stellen, hier und da bewölkt sein.

~ 光 *sank(w)ō* (phys.) der Widerschein der Lichtstrahlen von der rauhen Oberfläche eines Gegenstandes, diffuses Licht.

~ 吏 *sanri* ein Beamter, der in Muße lebt, der ein Amt hat, in dem nichts zu tun ist, der eine Sinekure hat.

~ 在 *sanzai* das Zerstreutsein, Umherliegen; s. *suru* zerstreut sein, umherliegen; s. *-ishi* (石) Steine, die zerstreut umherliegen; *musū* (無數) *no santō* (山嶋) *wannai* (灣内) *ni s. su* unzählige Eilande liegen in der Bucht zerstreut umher.

~ 地 *sanchi* unbrauchbarer Boden, unnützes Land.

~ 米 *chirashiyone, sammai* Reis, den man zur Vertreibung böser Geister umherstreut; *sammai* auch das Umherstreuen des Reises zu diesem Zwecke; s. *suru* Reis umherstreuen.

~ 羽 *horoba* s. ~ 毛.

~ 込 *chirikomu* zerstreut hereintreten, hereinkommen.

7 ~ 伏 *san-its'* das Verschwinden, der Verlust, vgl. *funshits'* (紛失); s. *suru* verschwinden, verlorengehen.

~ 位 *sanni* (für *san-i*) ein Adliger, der einen Rang, aber keine Stellung innehat; s. *-ryō* (寮) (früher) ein Amt im Shikibushō (式部省), das dies regelte.

~ 兵 *sampe* (mil.) der Schütze; s. *-tai* (隊) die Schützenkompanie; s. *-gō* (壕) der Schützengraben; s. *-sen* (線) die Schützenlinie; s. *-sen* (戦) das Schützengefecht; s. *-kōgeki* (攻撃), s. *-sha* (射) *-geki* der Schützenangriff, das Schützenfeuer; s. *-kyōren* (教練) die Übung(en), das Exerzieren der Schützen; s. *ni tenkai* (展開) *suru* sich in Schützenlinien entwickeln.

~ 坐 *sanza* das zerstreute Sitzen, Umhersitzen; s. *suru* zerstreut sitzen, umhersitzen.

~ 志 *sanshi* die Zerstreung, Ablenkung des Willens, Entschlusses.

~ 材 *sanzai* unbrauchbares Bauholz, Holz, s. ~ 木.

~ 步 *sampo* der Spaziergang, das Spazierengehen, das Bummeln; s. (*wo*) *suru* spazierengehen, bummeln; s. *ni deru* (出) *dekakeru* (出掛) spazierengehen, ausgehen, in die frische Luft gehen; *ima* (今) s. *kara kaetta* (歸ツタ) *tokoro* (所) *des'* ich bin soeben von einem Spaziergang, Bummel zurückgekehrt, heimgekommen; *machihazure* (町外) *ni chotto* s. *shimash'ta* er ist vor, außerhalb der Stadt etwas spazierengegangen; *konnichi* (今日) *wa s. ni yoi tenki* (天氣) *des'* heute ist gutes Wetter zum Spazierengehen; *Ginzadōri* (銀座通) *wo s. suru* die Ginzastraße entlang bummeln. Vgl. *yū* (遊) *-ho, undō* (運動), ~ 策 u. a.

~ 見 *sanken* das Sehen hier und dort; s. *suru* hier und dort sehen, einen Blick auf, in etwas werfen (besonders in Büchern), hier und dort lesen.

~ 走 *sansō* das Laufen nach allen vier Richtungen auseinander; s. *suru* nach allen vier Richtungen laufen, s. *shisan* (四散).

8 ~ 事 *sanji* s. ~ 位; s. *-k(w)an* (官) s. ~ 官.

~ 供 *sangu* (buddh.) s. ~ 米; s. *no kome* (米) dasselbe.

~ 卒 *sansots'* ein unbrauchbarer Soldat.

~ 官 *sank(w)an* s. ~ 位, ein Amt ohne Beschäftigung, Arbeit, eine Sinekure.

~ 注 *sanshu* das zerstreute Schwimmen, Schwimmen der einzelnen Stücke; s. *suru* zerstreut umherschwimmen, einzeln umherschwimmen.

~ 狀 *sanjō* ein Schreiben, in dem man etwas mitteilt = *k(w)aibun* (廻文) das Rundschreiben, Zirkular.

~ 芳 *sampō* das (Herum)streuen von gutem Weihrauch; s. *suru* guten Weihrauch (herum)streuen.

~ 花 *chiribana, sank(w)a* abgefallene, verwelkte Blumen, Blüten; auch: das Abfallen, Verwelken der Blüten; s. *suru* abfallen, verwelken.

~ 金 *sankin* die Milchstraße.

9 ~ 食 *chirashi* das Speisen, die Abfütterung der Dienerschaft.

10 ~ 員 *san-in* eine Person ohne Beschäftigung, eine müßige Person.

~ 屑 *chirikuzu* Abfall, der hier und da herum verstreut liegt.

~ 書 *chirashigaki* das Schreiben von Gedichten, Liebesbriefen oder dergleichen Stilübungen ohne Ordnung oder mit Auslassen einer Zeile um die andere, dem Sinne nach auch *baragaki* gelesen.

~ 殊 *sanshu* die große Mannigfaltigkeit, Verschiedenheit; s. *suru* sehr mannigfaltig, verschieden sein.

~ 秩 *sanchits'* Reiserationen, die Frauen, dienstunfähigen Personen, Invaliden usw. gespendet werden.

~ 粉 *sampun* Pulver, Mehl, das man umherstreut, das herumgestreut ist, herumfliegt.

~ 紊 *sambun* das Durcheinander; s. *suru* durcheinandergeraten.

~ 缺 *sankets'* das Fehlen hier und da; s. *suru* hier und da fehlen.

~ 草履 *chirizōri* (dial.) die Strohsandalen.

~ 財 *sanzai* das Ausgeben, Verschwenden von Geld, die Verschwendung, das Draufgehenlassen, die Extravaganz (vgl. *rōhi* 浪費), dem Sinne nach auch *mono-iri* (= 物入); s. *suru* verschwenden, viel ausgeben, draufgehenlassen, Extravaganzen begehen; *hito no tame* (爲) *ni yohodo* (餘) s. *shimash'ta* er hat für andere viel ausgegeben, draufgehenlassen; *konogoro* (此頃) *wa s. ga tsuzuita* (續イタ) *no de komatte* (困ツテ) *imas'* ich habe in jüngster Zeit leider viel Ausgaben nacheinander gehabt; *sakuya* (昨夜) *daibu* (大分) s. *shimash'ta* er hat gestern abend viel draufgehenlassen, spendiert; s. *-bukuro* (袋) der Beutel für das Sammeln von Geld zum Spendieren; s. *-ka* (家) der Verschwender.

~ 馬 *samba* Pferde, die auf der Weide, dem Felde, der Koppel gehalten werden.

11 ~ 將 *sanshō* ein General ohne Amt.

~ 情 *sanjō* die Zerstreung des Gemüts, Erheiterung, Belustigung, der Zeitvertreib, vgl. *kibarashi* (氣晴); s. *suru* sich zerstreuen, erheitern, belustigen, die Zeit vertreiben.

~ 掛 *chirikakaru* anfangen, sich zu zerstreuen, verblühen, s. 散; ~ 掛小作 *chirikakekosaku* ein Pächter, der die Äcker vieler Grundbesitzer übernommen hat und außerhalb seines Besitzes, seines Grundstücks wohnt.

~ 掠 *sanryaku* das Beutemachen; s. *suru* Beute machen.

~ 敷 *sampai* das Zerbrechen, Entzweigen in einzelne Stücke hier und da; s. *suru* hier und da in einzelne Stücke zerbrechen, entzweigen.

~ 液 *san-eki* das Umhergießen, Spritzen einer Flüssigkeit (z. B. bei Krankheiten).

~ 荷 *barani* lose Ladung, Last, die nicht verschnürt, verpackt ist, sondern in einzelne Stücke zerfällt, Sturzgüter.

~ 飛 *sampi* das Umherfliegen; s. *suru* umherfliegen (selten *chiritobu*, vgl. zu *chiritobu* auch *tobichiru*).

12 ~ 散 *chirijiri* (*ni*) in alle Winde zerstreut, durcheinander, in Unordnung, vgl. *barabara, kiregire*; *ch. ni* (*natte*) *nigemash'ta* (逃ゲマシタ) sie flohen nach allen vier

Himmelsrichtungen auseinander; *ikke* (一家) *ch. ni nari-mash'ta* die ganze Familie ist zerstreut, auseinandergekommen; *sanza(n)* (*na*) tüchtig, außerordentlich, gewaltig, streng; *s. (ni) shikatte* (叱ツテ) *yarimash'ta* ich habe ihn tüchtig (aus)gescholten; *s. na me* (目) *ni aimash'ta* (遇ヒマシタ) es ist mir sehr schlecht, übel ergangen, es ist mir übel mitgespielt worden; *sanzasawagi* (騒) gewaltiger Lärm, großer Radau (z. B. vom Singen, Tanzen bei einem Festmahl gesagt); *sanzabushi* (節) *sanzashigure* (時雨) Name eines Volksliedes, das ursprünglich in Sendai (仙臺) im Schwang war.

~ 插 *sansō* das Hineinstecken an verschiedenen Stellen; *s. suru* an verschiedenen Stellen hineinstecken.

~ 斑 *barafu* schwarzgelecktes Schildpatt.

~ 殘 *chirinokoru* beim Zerstreuen übrigbleiben.

~ 策 *sansaku* s. ~ 步; *kōg(w)ai* (郊外) *ni s. seri* man ist vor, außerhalb der Stadt spazierengegangen.

~ 絲 *sanshi* das Herumstreuen, Durcheinanderbringen der Fäden, Seide.

~ 絮 *sanjo* das Umherstreuen von Baumwolle.

~ 舒 *sanjo* das Zerstreuen und Öffnen.

~ 華 *sange* (buddh.) das Umherstreuen (von Blumen in dem Musikraum eines buddhistischen Tempels); ~ 華樂 *sank(w)araku* dasselbe.

~ 軼 *san-its'* das Herumliegen, Zerstreutsein, besonders von Büchern, Schriftstücken; *s. suru* herumliegen, zerstreut sein.

~ 逸 *san-its'* = *chiru koto*, ~ 會 u. a.; *s. suru* = *chiru*.

~ 開 *sankai* die Auflösung, das Zerstreuen, Formieren in Schützenlinien, Schwärmen; *s. suru* sich auflösen, zerstreuen, in Schützenlinien formieren, schwärmen; *s.-sen* (戦) ein zerstreutes Gefecht; *s.-taiji* (隊次) die aufgelöste, zerstreute Ordnung; *s.-undō* (運動) dasselbe; *s. no jōtai* (状態) *ni okeru* (於ケル) *guntai* ein Truppenkörper im Zustand der Auflösung, des Schwärmens; *waga* (我) *hei* (兵) *tadachi* (直) *ni s. sh'te ōsen* (應單) *seri* unsere Truppen entwickelten sich sofort und nahmen den Kampf auf.

~ 陽 *sanyō* die Wärme, trotzdem es Winter geworden ist.

13 ~ 亂 *intrans. chirimidareru* (auch *chirabaru*) in Unordnung kommen, sich zerstreuen, durcheinanderkommen; *trans. chirimidas'* in Unordnung bringen; *sanran* = *chirimidareru*, *chirimidas' koto*, *s. suru* = *chirimidareru*, *chirimidas'*; *shorui* (書類) *ga chirimidarete* (*s. sh'te*) *tegami* (手紙) *ga mi-atarimasen'* (見當リマセヌ) die Papiere sind so durcheinandergekommen, daß ich den Brief nicht finden kann.

~ 意 *san-i* s. ~ 志.

~ 會 *sank(w)ai* das Auseinandergehen, Aufbrechen (von einer Sitzung), Aufgehoben-, Geschlossenwerden (einer Sitzung); *s. suru* auseinandergehen, aufbrechen, aufgehoben, geschlossen werden; *k(w)ai* (會) *wa sanji* (三時) *ni s. shimash'ta* die Versammlung, Sitzung wurde um 3 Uhr geschlossen, aufgehoben; *sono* (其) *hi* (日) *wa gik(w)ai* (議會) *ga hayaku* (早ク) *s. shimash'ta* an dem Tage wurde das Abgeordnetenhaus früh geschlossen.

~ 椿 *chiritsubaki* abgefallene Kamelienblüten; auch ein anderer Name für die Kamelie (*Thea Japonica*).

~ 溢 *san-its'* das Überfließen; *s. suru* überfließen, s. auch ~ 亂.

~ 置 *sanchi* das zerstreute Umherliegenlassen; *s. suru* *s. chira(ka)sh'te oku* zerstreut umherliegen lassen.

~ 聖 *sansei* ein Weiser, der nicht die chinesischen Klassiker studiert hat.

~ 落 *chiri-ochiru* abfallen, zerfallen und herunterfallen.

~ 解 *chiritokeru* sich zerstreuen und auflösen, s. ~ 釋.

~ 越 *san-ets'* das Sichzerstreuen, Herumliegen; *s. suru* sich zerstreuen, herumliegen.

14 ~ 漫 *samman* das zusammenhanglose Durcheinander, das Durcheinanderwirbeln (z. B. des Schnees); *s. suru* zusammenhangslos durcheinandergehen, durcheinanderwirbeln.

~ 盡 *sanjin* das Zerstreuen und Aufbrauchen; *s. suru* zerstreuen und aufbrauchen.

~ 算 *san wo chirash'te* = *san wo midash'te* (亂シテ) indem man die Rechnung durcheinanderbringt.

~ 蒔 *baramaku* viel (z. B. Samen, Bohnen, Karten) umherstreuen.

~ 齋 *sansai* das Fasten vor einem Gottesfest, s. ~ 齋; *s. suru* vorher fasten.

15 ~ 寫 *sansha* das unsorgfältige Abschreiben, Kopieren; *s. suru* unsorgfältig abschreiben, kopieren.

~ 彈 *sandan*, *baradama* das Schrot; *s.*, *baradama de kamo* (鳥) *wo uts'* (打) Wildenten damit schießen.

~ 樂 *sangaku* Bezeichnung für gewöhnliche Musik in China, wird auch für *sarugaku* (猿樂), eine Art komischer Darstellung, gebraucht.

~ 模樣 *chirashimoyō* ein Muster, eine Form, bei der die Figuren unregelmäßig sind oder bei denen eine Reihe immer ausgelassen ist (vgl. ~ 書).

~ 熱 *sannets'* die Wärmeausstrahlung; *s. suru* Wärme ausstrahlen; *s.-han-ō* (反應) die Wärmeausstrahlung, Reaktion; *s.-bunkai* (分解) die Wärmeausstrahlung bei der chemischen Zersetzung.

~ 蓮華 *chirenge* ein kleiner Porzellanlöffel für die Soße (nach der Form der abgefallenen Lotusblütenteile); spöttisch von einem langen, eingesunkenen, hohlen Gesicht gesagt.

~ 賜 *sanshi* das Geben, Verleihen in einzelnen Stücken; *s. suru* in einzelnen Stücken geben, verleihen.

~ 適 *santeki* s. ~ 情.

~ 髮 *chirashigami*, *sampats'* ungebundenes Kopfhaar, Haar, das man ungebunden herabhängen läßt, Haare, die kurz (ab)geschnitten und nicht zu einem Zopf gebunden sind, vgl. *zam* (斬) *-pats'*; *Shinajin* (支那人) *no s. ni natta mono wa oi-oi* (追々) *fuete* (殖エテ) *kimas'* (來マ) *ス* das Kurzschneiden der Haare kommt bei den Chinesen immer mehr auf. Vgl. ~ 切 *zangiri*.

16 ~ 儒 *sanju* ein Gelehrter, der sich durch nichts zurückhalten läßt, seine Ansicht zu äußern.

~ 劑 *sanjai* das Pulver, pulverisierte Arzneimittel, vgl. *kogusuri* (粉藥), ~ 藥.

~ 樸 *samboku* das Bewirken, daß man des einfachen Naturells, der Einfachheit verlustig geht; *s. suru* machen, daß man dies verliert, der Einfachheit verlustig geht.

~ 積 *sanseki* das Umherstreuen von Sachen, die man aufgespeichert, gespart hat.

~ 録 *sanroku* das Aufzeichnen ohne Ordnung und Reihenfolge; *s. suru* ohne Ordnung und Reihenfolge aufzeichnen, vgl. *zatsuroku* (雜録).

~ 錢 *sansen* das Geld, das lose ist, nicht auf die Schnur wie anderes gereiht ist, ver-, zerstreutes Geld; auch *barasen* das kleinste Geld, wie 1 Mon (一文), der Heller.

17 ~ 齋 *sansai* s. ~ 齋.

18 ~ 擲 *santeki* das Fortwerfen in einzelnen Stücken; *s. suru* in einzelnen Stücken fortwerfen.

~ 職 *sanshoku* ein Amt, mit dem keine bestimmte Tätigkeit verbunden ist, die Sinekure.

19 ~ 繭 *sanken* das Umherstreuen der Kokons.

~ 藥 *sanyaku* das Arzneypulver, Pulver, vgl. *kogusuri* (粉藥), ~ 劑.

~ 離 *sanri* das Sichzerstreuen und Trennen; *s. suru* sich zerstreuen und trennen, selten *chirihanareru*.

20 ~ 釋 *sanshaku* das Sichzerstreuen und Auflösen; *s. suru* sich zerstreuen und auflösen, vgl. ~ 解.

22 ~ 鬻 *san-iku* die Erweiterung des Verkaufs, Absatzes, des Absatzgebietes; *s. suru* den Verkauf, Absatz, das Absatzgebiet erweitern, *s. urihomeru* (賣廣).

26 ~ 鬱 *san-uts'*, dem Sinne nach auch *usab(h)arashi* (s. auch 憂散) das Vertreiben der trüben Gedanken, die

Erleichterung; ~ 鬱陶 *uttō wo sanzu* man vertreibt das, was unangenehm ist, die Schwermut, Melancholie, erheitert sich die Laune, das Leben.

1897: 敦

敦 meist nach dem On *ton* gelesen (vgl. die Schreibweise für London: 倫敦), warmblütig, innig, herzlich, reichlich, groß, tüchtig, stark (in etwas), freigebig, großmütig. Als Kun gilt *atsui* (dafür meist 篤, 厚, vgl. auch 手厚 S. 259). Andere Bedeutungen: Hügel, zornig werden, tadeln, fleißig sein, bedrängen, miteinander verbinden, aufstellen, bestimmen, regieren, malen u. a. Die Lesart *atsui(i)* findet sich öfter in Namen wie Taira (平) *no* Atsumori (盛), Atsuzaneshinnō (實親王) Prinz Atsuzane (897—966). Eigentümlich ist der Name des Kreises und der Hafenstadt Tsuruga (敦賀) am Japanischen Meere. *ninjō* (人精) *no ats'ki koto* die Tiefe des menschlichen Gefühls, des Menschlichkeitsgefühls.

享 ist ursprünglich wahrscheinlich „Gabe an einen Höheren“ 亨 (vgl. 高 „hoch“) und (羊) „Schaf“, das zu (子) verstümmelt ist. 敦 bedeutet also „ein Schaf, das man darbringt und schlägt (女), ohne daß es murrte“.

3 ~ 弓 *tonkyū* der Bogen, den der Kaiser gebraucht(e).

4 ~ 化 *tonk(w)a* die sorgfältige Belehrung; *t. suru* sorgfältig belehren.

~ 比 *tompī* die genaue, sorgfältige Untersuchung, Erforschung; *t. suru* genau untersuchen, erforschen.

6 ~ 朴 *tomboku* die Einfachheit, Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit; *t. na* einfach, ehrlich und aufrichtig, offen, ungekünstelt. Vgl. das gewöhnliche *shitsuboku* (質朴).

~ 牟 *tombō* ein Gerät, das man mit Hirse füllt.

~ 至 *tonshi* der Gipfel der Güte, Großmut.

8 ~ 尙 *tonshō* s. ~ 崇.

~ 和 *tonk(w)a* das liebevolle Besänftigen.

~ 固 *tonko* die Wahrheit und Gediegenheit.

~ 忠 *tonchū* große Treue.

9 ~ 勉 *tomben* großer Fleiß.

~ 厚 *tonkō* die Wahrheit, Echtheit der menschlichen Natur; *t. naru* wahr, echt; *fūzoku* (風俗) *t. nari* die Sitten sind einfach, man ist gerade und redlich.

~ 恚 *tompī* die große Vorsicht; *t. suru* sehr vorsichtig sein.

10 ~ 圀 *tongyō* ein kleines Tier, das dem Tiger ähnelt.



~ 害 *tongai* schwerer Schaden, großes, schweres Unglück.

~ 悅 *ton-ets'* große Freude.

~ 牂 *tonshō* ein anderer Name für das Pferd (午) unter den 12 Tierzeichen (*jūnishi* 十二支).

11 ~ 圉 *tongyō* großer Zorn, Ärger.

~ 崇 *tonshū* die Verehrung, Hochachtung; *t. suru* verehren, hochachten.

~ 敕 *tonchoku* das tüchtige, ordentliche Ermahnen; *t. suru* tüchtig ermahnen.

12 ~ 諭 *tonyu* die ordentliche Erklärung; *t. suru* ordentlich erklären, zum Verständnis bringen.

~ 盛草 *atsumorisō* (bot.) Cypripedium macranthum; *atsumorisoba* (蕎麥) eine Art Buchweizen (*sobagiri*).

~ 雅 *tonga* die Aufrichtigkeit und Liebenswürdigkeit, Milde.

13 ~ 業 *tongyō* großer Fleiß, Eifer bei der Arbeit; *t. suru* eifrig arbeiten, sehr fleißig sein.

~ 睦 *tomboku* die größte, äußerste Vertrautheit, engste Freundschaft.

14 ~ 愿 *tongen* s. ~ 恣.

~ 樂 *tonraku* die große, äußerste Freude; *t. suru* sich sehr, äußerst freuen.

15 ~ 閱 *ton-ets'* s. ~ 比.

16 ~ 學 *tongaku* das eifrige, tüchtige Studium; *t. suru* eifrig, tüchtig studieren.

~ 樸 *tomboku* die Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit, vgl. ~ 朴.

~ 穆 *tomboku* die Güte, Großmut.

~ 篤 *tondoku* s. ~ 厚, 穆 u. a.

1898: 敬

敬 *uyamau* (ver)ehren, ehrerbietig, ehrfürchtig behandeln, hisweilen *tsutsushimu* gelesen (dafür meist 慎, 謹 u. a.); vgl. auch *tattom(b)u* (尊) und *sonkei, sonkyō* (尊敬) *suru*, ferner *uya-uyashii* (恭) ehrfurchtsvoll, ehrerbietig. Subst. *uyamai* = *u. koto* s. auch *sonkei, sonkyō*; *kei* (*kyō*), bisweilen allein = *u. koto*, häufig auch letzter Teil von Zusammensetzungen, vgl. *ai* (愛)-*kyō*; s. auch *kei suru* = *uyamau*. Andere Bedeutung: Ermahnen. In Vornamen auch *yuki, hiro, nori, toshi, yoshi, taka*. Vgl. den Namen der Kaiserin Keihōmon-in (~ 法門院) = Fujiwara (藤原) Muneko (宗子). *kami* (神), *shimmi* (神明), *hotoke* (佛) *wo u.* (*kei suru*) die Shintōgötter, Buddha (ver)ehren; *senzo* (先祖), *oya* (親), *sensei* (先生), *kunshu* (君主), *toshiyori*

(年寄) *wo u.* die Vorfahren, Eltern, den Lehrer, Herrn, die Alten, Bejahrten ehren; *hyōmen* (表面) *ni u.* an der Oberfläche, nur äußerlich ehren; *yoku seito* (生徒) *ni uyamawareru kyōshi* (教師) ein von den Schülern sehr geachteter Lehrer; *kami* (上) *wo uyamai, shimo* (下) *wo awaremu* (憐) man ehrt die Hochstehenden, bemitleidet die Tiefstehenden; *uyamōte rei* (禮) *wo okonō* (行) in großer Ehrerbietung höflich sein; *sejin* (世人) *kare* (彼) *wo ikibotoke* (生佛) *to shite uyamaeri* die Welt ehrte ihn wie einen lebenden Buddha; *kei shite hito wo tōzaku* (遠) jemand respektvoll von sich halten; *ten* (天) *wo kei shi, hito wo ai* (愛) *su* man ehrt den Himmel und liebt die Menschen; *keisubeki mono* (者) einer, der zu ehren ist, den man ehren muß; *kojūto* (小舅), *kojūtome* (小姑) *wa otto* (夫) *no kyōdai* (兄弟) *nareba, uyamōbeshi* da Schwager und Schwägerin des Mannes Geschwister sind, muß man sie ehren.

敬 häufiges Lautzeichen, ist »die Zurückhaltung, Reserve (苟) vor der Obrigkeit« (又), »die Hand 又, die die Rute hält«; 苟 ursprüngl.: den Mund (口) halten (勺) und so handeln wie ein Lamm (一羊 = 一), das gegen die Züchtigung nicht aufbegehrt.

3 ~ 上 *keishō* die Ehrung der Höhergestellten (*mei-ue* 目上 *no hito wo uyamau koto*).

4 ~ 天 *keiten* die (Ver)ehrung des Himmels; *k. suru* ihn (ver)ehren.

~ 弔 *keichō* die feierliche, ehrfurchtsvolle Bestattung eines Toten; *k. suru* einen Toten feierlich, ehrfurchtsvoll bestatten, auch *uyamai-tomurō*.

~ 心 *keishin* der ehrfürchtige, ehrfurchtsvolle Sinn, s. ~ 意.

~ 止 *keishi* der Aufenthalt, das Verbleiben an einer Stelle, die Beschränkung auf einen Ort.

5 ~ 白 *keihaku* »ich sage in Ehrfurcht (*tsutsushimite mōs*)«, oft am Schlusse von Briefen: Hochachtungsvoll, ergebenst, ganz ergebenst. Vgl. ~ 具.

6 ~ 共 *keikyō* große (Ver)ehrung; *k. suru* sehr (ver)ehren.

~ 同 *keidō* die Gleichheit der (Ver)ehrung des Herrn, der Eltern usw.; *k. suru* gleich (ver)ehren.

~ 老 *keirō* die (Ver)ehrung, Achtung der Betagten, Alten.

7 ~ 身 *keishin* große Rücksicht auf den Körper; *k. suru* auf den Körper, sich selbst große Rücksicht nehmen, achten.

8 ~ 事 *keiji* die ehrfurchtsvolle Ausübung von etwas, das ehrfurchtsvoll dienen; *k. suru* ehrfurchtsvoll ausüben, dienen.

~ 具 *keigu* »ich sage ehrfurchtsvoll«, am Schlusse von Briefen (vgl. ~ 白): »Hochachtungsvoll, ergebenst«; *mazu* (先) *wa on rei* (御禮) *made k.* dies fürs erste als Dank.

~ 命 *keimei* s. ~ 共.

~ 始 *keishi* die (Ver)ehrung der Vorfahren; *k. suru* dieselben (ver)ehren.

~ 屈 *kyōkuts'* die (Ver)ehrung.

~ 承 *keishō* das ehrerbietige Hören, Zugestehen (meist in Briefen); *k. suru* ehrerbietig hören, zugestehen, einwilligen.

~ 服 *keifuku* die (Hoch)achtung, (Ver)ehrung, (Wert)schätzung, Bewunderung; *k. suru* (hoch)achten, (ver)ehren, (wert)schätzen, bewundern; *hito no tensai* (天才) *ni k. suru* jemandes Talent hochschätzen, bewundern.

~ 的 *keiteki* ehrfurchtsvoll.

~ 長 *keichō* die (Ver)ehrung, Achtung der Betagten, Alten; *k. suru* dieselben (ver)ehren, achten, s. ~ 老 u. a.

9 ~ 信 *keishin* (huddh. *kyōshin*) der ehrfürchtige Glaube; *k. suru* ehrfürchtig glauben.

~ 厚 *keikō* die innige, herzliche, hohe Verehrung, auch umgekehrt: *kōkei*.

~ 待 *keitai* die ehrfurchtsvolle Bewirtung; *k. suru* ehrfurchtsvoll bewirten.

~ 故 *keiko* die Achtung vor dem Alten, vor dem, was früher war.

~ 昵 *keijits'* die Achtung und Liebe; *k. suru* achten und lieben.

~ 畏 *kei-i* die Achtung und Furcht.

~ 相 *keisō* (gramm.) die höfliche Form eines Verbuns, wie die Potential-, Kausativform: *gyōkō* (行幸) *araseraru* S. Majestät begeben sich.

~ 若 *keijaku* das höfliche, ehrfurchtsvolle Folgen; *k. suru* ehrfurchtsvoll folgen.

~ 重 *keichō* die (Hoch)achtung und (Hoch)schätzung; *k. suru* (hoch)achten und (hoch)schätzen.

10 ~ 恭 *keikyō* s. *uyamai* (敬); *k. suru* s. *uyamau*; *k. wo motte* (以) ehrfurchtsvoll.

~ 挹 *keiyū* s. *uyamai*; *k. suru* = *uyamau*.

~ 神 *keishin* die (Ver)ehrung der Shintōgötter, (eines) Gottes, die Gottesverehrung, Frömmigkeit; *k. suru* die Götter, Gott (ver)ehren; *k. aikoku* (愛國) die Frömmigkeit und der Patriotismus.

~ 虔 *keiken* s. ~ 共.

11 ~ 崇 *keison* s. *uyamai*; *k. suru* s. *uyamau*.

~ 從 *keijū* das ehrfürchtige Folgen, Gehorchen; *k. suru* ehrfurchtsvoll folgen, gehorchen.

~ 敏 *keibin* die Zurückhaltung.

~ 祭 *keisai* die Ehrung des Festes; *k. suru* das Fest ehren.

~ 終 *keishū* *suru* sich vor dem Ende in acht nehmen.

12 ~ 尊 *keison* s. *uyamai, sonkei* u. a.; *k. suru* s. *uyamau*.

~ 復 *keifuku* die ehrfurchtsvolle Erwiderung, Entgegnung, Antwort (oft am Schlusse eines Briefes); *k. suru* ehrfurchtsvoll erwidern, entgegnen, antworten; *sōsō* (草々) *k. in Eile* Ihr ganz ergebener... (in Antwortbriefen).

~ 異 *kei-i* die besondere (Ver)ehrung; *k. suru* besonders (ver)ehren.

~ 順 *keijun* der ehrerbietige Gehorsam. Vgl. den Namen Keijunnō (王), der letzte König von Shiragi, Shinra (新羅) im 10. Jahrhundert n. Chr.

13 ~ 意 *kei-i* die ehrerbietige Gesinnung, Ehrerbietung, Ehrfurcht, Achtung, der Respekt; *k. wo hyō* (表) *suru* dies ausdrücken, beweisen, an den Tag legen; *ba-ai* (場合) *wo riyō* (利用) *shite k. wo hyō su* man benutzt die Gelegenheit, um seine Achtung zu bezeigen; *mizukara* (自) *tsutsushimite* (謙) *ni k. wo tsukus'* (盡) sich selbst bescheiden, zurückhaltend und sehr ehrerbietig, achtungsvoll sein.

~ 愛 *kei-ai* Liebe und (Ver)ehrung; *k. suru* lieben und (ver)ehren; *k. subeki jimbuts'* (人物) *nari* er ist eine Persönlichkeit, der man Liebe und Verehrung schuldig ist; *waga* (我) *k. suru kyōshi* (教師) unser verehrungswerter Lehrer.

~ 慎 *keishin* die Ehrerbietung und Selbstbeherrschung; *k. suru* ehrerbietig sein und sich selbst beherrschen.

14 ~ 嘸 *keigai* s. ~ 的.

~ 稱 *keishō* eine höfliche Bezeichnung, ein höflicher Name, Titel, s. ~ 語. Vgl. Ausdrücke wie *kikei* (貴兄), *kikun* (貴君), *denka* (殿下) u. a.

~ 肅 *keishuku* s. ~ 慎.

~ 語 *keigo* ein Höflichkeitsausdruck, ein Wort, das man aus Höflichkeit gebraucht, vgl. ~ 稱.

~ 遠 *kei-en* die äußerliche Achtung und innerliches, tatsächliches Fernstehen; *k. suru* äußerlich achten, in Wirklichkeit fernstehen.

~ 遜 *keison* das ehrfurchtsvolle Nachgeben; *k. suru* ehrfurchtsvoll nachgeben.

15 ~ 憚 *keitan* die ehrfürchtige, ehrerbietige Furcht, Ehrfurcht; *k. suru* ehrerbietig fürchten, ehrfürchtig sein.

~ 慕 *keibo* (Ver)ehrung und Liebe; *k. suru* (ver)ehren und lieben; *yohodo* (餘程) *k. subeki hito* ein sehr zu (ver)ehrender Mensch.

~ 敷 *keifu* die ehrfurchtsvolle Verbreitung einer Lehre; *k. suru* eine Lehre ehrfurchtsvoll verbreiten.

~ 歎 *keitan* das ehrfurchtsvolle Lob; *k. suru* ehrfurchtsvoll loben.

~ 賢 *keiken* die Ehrung des Klugen, der Klugheit; *k. suru* diese ehren.

16 ~ 憶 *kei-oku* das stete Hegen der Ehrfurcht, Ehrerbietung.

~ 親 *keishin* die (Ver)ehrung, Achtung der Eltern; *k. suru* dieselben (ver)ehren, achten.

~ 諾 *keidaku* die ehrfurchtsvolle, ehrerbietige Zustimmung; *k. suru* ehrfurchtsvoll, ehrerbietig zustimmen, einverstanden sein.

17 ~ 懼 *keiku* die ehrerbietige Furcht; *k. suru* ehrerbietig fürchten.

~ 應 *keiō* die ehrfurchtsvolle, ehrerbietige Antwort, Entgegnung; *k. suru* ehrfurchtsvoll antworten, entgegen.

~ 禪 *keizen* das ehrerbietige Nachgeben; *k. suru* ehrerbietig nachgeben.

18 ~ 禮 *keirei* die Begrüßung, der Gruß, Salut, die Verbeugung, Ehrenbezeugung; *k. suru, wo okonau* (行) ehrerbietig(st) grüßen, sich (ehrerbietig) verbeugen, eine ehrerbietige Verbeugung machen, salutieren, seine Ehrenbezeugung erweisen; *ichidō* (一同) *kirits'* (起立) *sh'te k. wo nasari, okonaeri* sie standen alle auf und grüßten ehrfurchtsvoll; *nikan* (二艦) *k. wo nasazu sh'te, okonawazu (ni) to-tsuzen* (突然) *ni taihō* (大砲) *wo hasseri* (發 せ ) beide Kriegsschiffe fingen plötzlich, ohne zu salutieren, zu grüßen, an zu schießen; *tsuts'* (銃砲) *wo sasogete* (捧 ぐ ぐ) *k. suru* das Gewehr präsentieren; *sai* (最) *-k.* eine äußerst respektvolle Verbeugung, Ehrenbezeugung; *k. wo kaku* (缺) es an der Ehrenbezeugung fehlen lassen; (buddh. *kyōrai*).

~ 職 *keishoku* die ehrfurchtsvolle Pflichterfüllung.

~ 謹 *keikin* s. ~ 共.

19 ~ 寵 *keirō* die ehrfurchtsvolle Liebe, Ehrfurcht und Liebe; *k. suru* ehrfurchtsvoll lieben.

21 ~ 覽 *keiran* das ehrfurchtsvolle Ansehen, Betrachten; *k. suru* ehrfurchtsvoll ansehen, betrachten.

22 ~ 聽 *keichō* das ehrfurchtsvolle, ehrerbietige Zuhören; *k. suru* ehrfurchtsvoll, ehrerbietig zuhören.

24 ~ 讓 *keijō* s. 遜.

1899: 敲

敲 *tatau* wechselt mit 叩 II S. 14, vgl. auch 毆; Subst. *tataki* = *t. koto*. Andere Bedeutungen: Fortwerfen, kurze Peitsche. Füge als Beispiele noch hinzu: *zainin* (罪人) *wo t.* den Verbrecher durchpeitschen, prügeln; *sono sensei* (先生) *no mon* (門) *wo tatakan* ich werde dem Gelehrten einmal meine Aufwartung machen, bei ihm anklopfen; *hōchō* (庖刀) *nite t.* mit dem Küchenmesser zerhacken, zerklopfen; *tataki no keibats'* (刑罰) *shikkō* (熱行) *suru* die Prügelstrafe durch-, einführen.

敲 s. 亭 I S. 179.

3 ~ 上 *tataki-ageru* eine Kunst oder dergleichen tüchtig üben und darin geschickt sein; *kodomo* (子供) *no toki* (時) *kara tataki-ageta ude* (腕) *wa erai* in der Kunst, die man von klein auf geübt, ist man geschickt, bewandert; auch: berauben, z. B. *hito no daiji* (大事) *na shinamono* (品物) *wo t.* jemand wertvoller Sachen berauben.

~ 土 *tataki-ts(2)uchi* s. 叩土 II S. 15.

~ 大工 *tatakidaiku* ein noch nicht geschickter, ein ungeschickter, schlechter Zimmermann.

5 ~ 出 *tatakidas'* s. 叩 II S. 15. Füge dort hinzu: anfangen zu schlagen, peitschen, klopfen, vgl. ~ 初, ferner das Beispiel *jamamono* (邪魔者) *wa tatakidashimash'ta* was hinderlich war, vertrieb er.

~ 叩 *kōkō* s. 叩々 II S. 15.

6 ~ 伏 *tatakifus(er)u* niederschlagen, den Feind so schlagen, daß er sich ergibt; übertr.: niederreden, s. auch 叩伏; *tōtō* (到頭) *kyats'* (彼奴) *wo tatakifusemash'ta* er überführte den Burschen schließlich, er brachte ihn so in die Enge, so weit, daß er klein beigab, er brachte ihn zum Schweigen.

~ 合 *tataki-au* s. II S. 15. Füge dort hinzu: *tataki-ai* die Schlägerei, Rauferei, Prügelei, *tōtō* (到頭) *t. ni, tataki-au yō* (様) *ni narimash'ta, opparimash'ta* (Tokyōdial.) schließlich kam es zu einer Prügelei.

~ 朴 *kōboku* eine lange Peitsche, mit der man den Verbrecher schlug.

7 ~ 別 *tatakiwake*, s. *yamawake* (山分), die gleiche Verteilung einer Beute, von Gewinn, Verlust, unter mehrere Personen; *mōke* (利益) *wa t. (yamawake) ni shimashō* den Gewinn wollen wir in gleiche Teile teilen.

~ 初 *tatakihajimeru* (= 叩出) anfangen zu schlagen, klopfen, auch dem Sinne nach *tatakidas'* (s. ~ 出) gelesen.

~ 巫 *tatakimiko* dial. = *azusamiko, azusa-ichiko* (梓巫) eine Zauberin, die mit dem *azusayumi* (梓弓), dem

Bogen aus dem Holze des Azusabaumes (*Catalpa Kacmpferi*), den Geist eines Gottes herabbringt, beschwört.

~ 折 *kōsets'* das Krümmen, Verbiegen durch Schlagen; *k. suru* durch Schlagen krümmen, verbiegen.

8 ~ 拉 *kōrō* das Zerquetschen, Zerdrücken durch Schlagen; *k. suru* durch Schlagen zerquetschen, zerdrücken.

~ 拂 *tatakibarai* s. ~ 放.

~ 放 *tatakibanashi* (*tatakippanashi*) das Loslassen nach der Durchpeitschung, das bloße Durchpeitschen; das Geben von wenig Lohn an eine Person, die man verwendet hat und entläßt, das Fort-, Wegjagen mit geringem Lohn, nachdem man jemand verwendet hat; *t. wo suru* dies tun, s. ~ 拂.

~ 門 *kōmon* (= 叩門) das Schlagen, Klopfen ans Tor; *k. suru* ans Tor klopfen.

~ 附 *tatakits'keru* heftig, stark durchpeitschen; heftig schleudern, werfen, auch = ~ 伏; *zeni* (錢) *wo jibita* (地面) *ni tatakits'kete okotta* (怒 っ 夕) er wurde zornig, indem er die Geldstücke heftig auf den Boden warf; *kabe* (壁), *mon* (門) *ye t.* gegen die Wand, das Tor schleudern, werfen.

10 ~ 殺 *tatakikoros'* zu Tode schlagen, totschiagen, erschlagen, zu Tode prügeln; Subst. *tatakig(k)oroshi* = *t. koto*; *tatakikoros'ite shigai* (死骸) *wo kawa* (川) *ni s'temash'ta* (葉 テ マ シ タ) er prügelte ihn tot und warf den Leichnam in den Fluß.

~ 納豆 *tatakinattō* mit dem Küchenmesser kleingehackte weiße Bohnen (*daisu* 大豆), die mit der Brühe (*nattōjiru* 汁) gegessen werden.

11 ~ 匾 *tatakihimeru* durch Schlagen etwas eben machen; *tets'* (鐵), *akagane* (銅) *nazo wo t.* Eisen, Kupfer und dergleichen durch Schlagen eben machen.

12 ~ 開 *tataki-akeru* ein Haus, eine Tür durch Klopfen öffnen.

13 ~ 毀 *tatakikowas'* (= 叩毀) etwas in Stücke schlagen, kurz und klein schlagen, demolieren.

~ 碎 *tatakikudaku* zerschlagen, zerklopfen, durch Sehlagen zertrümmern.

~ 鉦 s. ~ 鐘.

14 ~ 榜 *kōbō* das Durchpeitschen; *k. suru* durchpeitschen.

16 ~ 撼 *kōkan* das Bewegen, Erschüttern durch Schlagen; *k. suru* durch Schlagen bewegen, erschüttern.

~ 擊 *kōgeki* das Prügeln, Durchpeitschen; *k. suru* prügeln, durchpeitschen.

17 ~ 醢 *tatakibishio* (früher) was zerhackt und eingesalzen ist, vgl. *tataite shio* (鹽) *ni sh'ta sakana* (魚) geklopfter und eingesalzener Fisch.

20 ~ 鐘 (鉦) *kōshō* (buddh.) das Schlagen eines Gongs; *tatakigane* = *fusegane* das Gong, das man während des Betens schlägt; *k. suru* ein Gong schlagen.

1900: 數

數 *kazu* die Anzahl, Zahl, Menge, Quantität, s. auch 員; *kazoeru* zählen, berechnen, s. 算, vgl. auch *kanjō* (勘定) *suru*; die Wörterbücher geben 數, aber man liest meist 数 (besonders in modernen Wörtern); *sū* wird auch allein wie *sūji* (~ 字) die Ziffer gebraucht und findet sich, wie *su* auch häufig als letzter Teil von Zusammensetzungen, vgl. *dai* (代) *-sūgaku* die Algebra, *han* (半) *-sū, nis* (日) *-sū* die Anzahl der Tage, *ta* (多) *-sū, shō* (少) *-sū, tai* (大) *-sū, shō* (小) *-sū, nen* (年) *-sū, ko* (戸) *-sū, tan* (單) *-sū, fuku* (複) *-sū* die Mehrzahl, der Plural(is), *hei* (兵) *-sū, nin* (人) *-zu, tōhyō* (投票) *-sū* die Stimmenzahl u. a. Vor Substantiven kann *sū* oder *su* durch viel(e), zahlreiche, verschiedentliche, mehrere, einige oder auch nur durch die Mehrzahl des darauffolgenden Wortes übersetzt werden, vgl. unten ~ 人, 日, 年, 百 u. a. Merke auch den Namen des Wasserfalls Sugarudake (~ 鹿流瀑) in der Provinz Higo (肥後). In Vornamen liest man 數 auch *hira*. In Wörterbüchern bedeutet 數 allein: Mathematik, Arithmetik, s. ~ 學 u. a. Andere Bedeutungen: Schicksal, Trennung, Weissagung, Wahrsagestätte, Grund, Zustand, List, Kunst (vgl. *sanjuts'* 算術 Rechenkunst), vorwerfen, be-, verdrängen, verstehen, oft, s. ~ 々, nahe, schnell, mühselig, fein u. a. *k. ga ōi* (多), *s'kunai* (少) die Anzahl ist groß, klein, es gibt viel(e), wenig(e); oft adverbialisch *k. ōku* in großer Anzahl, viel; *k. (kagiri) 限 mo naku* in unbeschränkter, unbegrenzter Menge, Zahl, zahllos, ungeheuer viel, s. *mu-gen* (無限) *-sū*, vgl. auch *mu* (無) *-sū; Nihon* (日本) *no jūmin* (住民) *no k. wa oyoso* (凡) *rok'sen* (六千) *happyakuman* (八百萬) *ari* die Zahl der Einwohner Japans ist, beträgt etwa 68 Millionen; *tatami* (畳) *no k. wo kazoeru* die Matten zählen; *shōbu* (勝負) *no k. wo kazoeru* zählen, wie oft man gewonnen und verloren hat; *k. wo yomu* (讀) zählen; *k. wo shiraberu* (診) nach der Zahl forschen, untersuchen, wie groß die Zahl ist; *k. ni ireru* (入) (mit)einrechnen, mitrechnen, mitzählen, *naki k. ni iru* (入) zu den Toten kommen; *shinin* (死人) *no k. wa nisen* (二千) *ni chikai* (近) die Anzahl der Toten ist nahe 2000; *k. ga shirenai* (知レナイ) die



Zahl ist unbekannt; *bashits'* (馬匹) *no heishi* (弊死) *suru mono k. wo shirazu* (知ヲズ) die Zahl der gefallenen Pferde ist unbekannt; *k. ga tarimasan'* (足) *マセヌ* die Zahl reicht nicht hin, aus, es sind nicht genug; *mono* (物) *no k. to mo omowanu* (思ハヌ) man rechnet etwas nicht, hält es für wertlos, unbedeutend, vgl. *k. naranu* unbedeutend, wertlos; *k. aru naka* (中) *de wa kore* (是) *ga ichiban* (一番) *ii* das ist das beste unter allen (Dingen, die mitzählen), vgl. *k. nakama* (仲間) was man mitzählt, was mitgerechnet wird; *yubi* (指) *wo otte* (屈ツテ) *kazoeru* an den Fingern ab-, herzählen, *jinkō* (人口) *wo k.* die Größe der Bevölkerung zählen, *shibai* (芝居) *de kembuts'nin* (見物人) *wo k.* im Theater die Zuschauer zählen; *tsumi* (罪) *wo kazoete kore* (之) *wo semu* (責) man zählt die Vergehen auf und wirft sie vor; *agete* (擧ガテ) *kazogatashi* alles aufzuzählen ist schwierig; *hoshi* (星) *no k. wa kazoerarenai hodo* (程) *tak'san* (澤山) *arimas'* die Zahl der Sterne ist unermesslich, es gibt unzählig viel Sterne; *shisha* (死者) *sen* (千) *wo motte* (以) *kazō(u)* man zählt die Toten nach Tausenden; *sono bannin* (蠻人) *wa sū no k(w)annen* (觀念) *ga arimasen'* diese Wilden haben keinen Begriff, keine Idee, Vorstellung von (den) Zahlen; *sono kek(w)a* (結果) *wo sū ni arawas'* (顯) *koto wa dekimasen'* (出來マセヌ) es ist unmöglich, das Resultat in Zahlen auszudrücken; *kazu, sū ni naos'* (直) in Zahlen umsetzen, s. ~ 値.

數 s. I S. 326. 數 bedeutet ursprünglich: die Frauen, (女), die sich im Frauengefängnis (聿) befinden, leiten, lenken (女).

2 ~ 人 *sū(u)nin* eine Anzahl, mehrere, einige Leute, Personen (selten *amatabito*); *sū(u)ninkyōhan* (共犯) (jur.) ein von mehreren Personen ausgeübtes Verbrechen; *s. aikakarite* (相計) *ト* *tomo* (共) *ni akuji* (惡事) *wo naseri* (成セ) *ト* mehrere Personen haben gemeinschaftlich ein Verbrechen unternommen.

~ 入 *kazoe-ireru* (mit)einrechnen, mitzählen, s. ~ 込; *sore wa kazoe-iremasen'* *ieshi'ta* das habe ich nicht miteingerechnet, mitgezählt.

~ 十 *sūjū* viel(e), mehrere, einige zehn, Jahrzehnte, Dekaden, eine Anzahl; *s.-nen* (年) 30 bis 40 Jahre, mehrere Dekaden, Jahrzehnte. Vgl. *s.-nichi* (日) 20 bis 30 Tage; *nishin* (鯉) *no ko* (卵) *no fuk(w)a* (孵化) *suru nissū* (日數) *wa hobo* (略) *s.-nichi nari* es dauert 20 bis 30 Tage, bis die Eier des Herings auskommen.

3 ~ 上 *kazoe-ageru* aufzählen, s. ~ 立, 擧; *chotto kazoe-agerarimasen'* es läßt sich nicht so kurz aufzählen.

~ 口 *sūkō* eine Anzahl, mehrere, einige Haushaltungen.

~ (ノ) 子 *kazunoko* getrockneter Heringsrogen, der zu Neujahr, bei Hochzeiten und ähnlichen Gelegenheiten mit Shōyu gegessen wird und eine gute Vorbedeutung für reichen Kindersegen sein soll. Man schreibt auch 青魚鱈.

4 ~ 切 *kazokiru* bis zu Ende zählen, ganz aufzählen, s. ~ 終; *sore wa kazoe(ki)ra)remasen'* das kann man nicht ganz aufzählen, das ist unzahlbar.

~ 日 *sūjits'* eine Anzahl, mehrere, einige Tage, vgl. 日數 *nissū*; *s.-kan* (間) (mehrere) Tage lang; *s.-rai* (來) seit einigen Tagen. Man liest auch *kazoebi* die letzten, noch übrigen Tage im Jahre.

~ 月 *sūgets'* eine Anzahl, mehrere, einige Monate, s. ~ 日, 年; *s.-kan* (間) (mehrere) Monate lang, s. auch ~ 個月.

5 ~ 世 *sūsei* eine Anzahl, mehrere, einige Perioden, Zeitalter, s. ~ 代.

~ 代 *sū(u)dai* s. ~ 世.

~ 本 *sū(u)hon* eine Anzahl, mehrere, einige Bücher; eine Anzahl (beim Aufzählen langer Gegenstände).

~ 目 *sūmoku* die Liste der aufgezählten Gegenstände, die einzelnen Posten.

~ 立 *kazoeateru* her-, aufzählen, s. ~ 上; Subst. *kazutate* ein Werkzeug, um bei dichterischen Zusammenkünften zu zählen, wie oft man gewonnen und verloren hat; *ochido* (落度) *wo kazoeatete abaku* (訃) die Versehen aufzählen und aufdecken.

6 ~ 名 *sūmei* viele, mehrere Personen, s. ~ 人.

~ 回 *sū(u)k(w)ai* wiederholentlich, mehrmals, zu wiederholten Malen.

~ 地 *sūchi* die Vermessung.

~ 多 *sū(u)ta* (na) eine Anzahl, viel(e), mehrere, einige; dem Sinne nach auch *amata* (no) gelesen, wofür oft 許多 geschrieben wird; *ihon* (異本) *s. aru koto* die große Anzahl verschiedener Bücher; *s. (amata) no gunzei* (軍勢) *oshiyosetari* (押寄セタ) eine große Armee drang heran; *amata no shosei* (書生), *gak'sha* (學者) eine große Anzahl Studenten, Gelehrten; *a.-tabi* (度) oftmals, wiederholentlich; *nishin* (鯉) *no sei* (情) *wa kanrei* (寒冷) *wo konomu* (好) *ga yue* (故) *ni, ippan* (一般) *ni hokkai* (北海) *ni amata ari* (おし多), da der Hering von Natur die Kälte liebt, ist er im allgemeinen in den nördlichen Meeren häufig(er); *H(B)ōkotō* (澎湖島) *wa s. no shūmajima* (島々) *yorī narite* (成) *ト* *naka* (中) *ni Makun* (媽宮) *no yōko* (要港) *wo idaku* (抱) die Pescadores bestehen aus mehreren Inseln und schließen den wichtigen Hafen Makoung ein.

~ 家 *sūka* eine Anzahl, mehrere, einige Häuser, s. ~ 軒; jemand, der einen Plan, eine List ausfindig gemacht.

~ 時間 *sūjikan* einige, mehrere Stunden, s. ~ 刻.

~ 珠 *zuzu* der buddhistische Rosenkranz. Man sagt dafür gewöhnlich *juzu* (珠數), *nenzu* (念珠) „die Gebetsperlen“. Der gewöhnlichste Rosenkranz besteht aus 108 Perlen, die entweder aus Bergkristall oder aus den Früchten des Mukuroju(i) (木槿樹) genannten Baumes bestehen. *z. (juzu) to wa buts'* (佛) *wo hai* (拜) *suru toki* (時) *ni tsumaguru* (爪繰) *mono nari* der Rosenkranz ist ein Ding, das man beim Beten zu den Buddhas zwischen den Fingern dreht, das man abbetet; *z. (juzu) wo te* (手) *ni kakeru* (掛) den Rosenkranz an die Hand hängen; *z. (juzu) wo momu* (揉) den Rosenkranz abbeten; *z. (juzu)-dama* (玉) die Kugeln, Perlen des Rosenkranzes, auch: (bot.) Coix laeryma, agrestis, die Hiobsträne, auch (dial.) *z. (juzu)-go* (子), *z. (juzu)-godama* genannt; *z.-go no mi* (實) *wa kodomo* (兒供) *no z. (juzu) ni gi* (擬) *shitaru asobu* (弄) *mono nari* die Früchte der Hiobsträne benutzen die Kinder, um damit Rosenkranz zu spielen; *z. (juzu)-kakebato* (掛鳩) eine Taubenart, so benannt, weil sie einen weißen Ring, wie einen Rosenkranz, um den Hals hat; ~ 珠挽 *zuzu-hiki* = *nenzuhiki* (念珠挽) eine Person, die Rosenkränze anfertigt; *z. (juzu)-tsunagi* (繫) das Aneinanderbinden (z. B. von Verbrechern, Gefangenen mit einem Stricke; *z. (juzu)-tsunagi ni suru* aneinanderbinden; *z. (juzu) bakari de wa oshō* (和尚) *ga dekinu* (出來ヌ) (Sprichw.) „der Rosenkranz allein macht nicht den Priester“.

~ 砲教練 *sūhōkyōren* das Exerzieren mit Geschützen.

~ 軒 *sūken* eine Anzahl, mehrere, einige Gebäude, s. ~ 家.

11 ~ 寄 *suki* die Vorliebe für das Elegante, Neue, die Liebe zum Eleganten, Feinen, der künstlerische Geschmack (*fūryū* 風流), speziell die Vorliebe für die Teegesellschaften (*cha* 茶 *no yu* 油); *s.-sha, -mono* (者) die Person, die dergleichen Eigenschaften besitzt; auch: der Lüstling, ein geiler Mensch; *s.-ya* (屋) ein Häuschen zur Veranstaltung von Teegesellschaften; *s.-ya kawayazōri* (廁草履) Sandalen, die in der Periode Gembun (元文, 1736 bis 1740) Mode waren; *s. wo koras'* (凝) einen sehr feinen Geschmack haben, sehr elegant sein.

~ 理 *sūri* die Theorie der Rechenkunst, die Mathematik, s. *sūgaku* (學), *sanjuts'* (算術), *san* (算) *-gaku*; *s.-jō* (上), *teki* (的) (no) mathematisch; *s.-gakuha* (學派) diejenige Schule, die die mathematische Methode auf eine andere Wissenschaft anwendet; *s. no kenkyūhōhō* (研

~ 字 *sūji* das Zahlzeichen, die Ziffer, speziell die arabische(n) Ziffer(n): *Arabiya* (亞刺比亞) *-sūji*; *Rōma* (羅馬) *-s.* die römische(n) Ziffer(n); *s. to wa kazu* (sū) *wo arawas'* *moji* (文字) *to iu* Zahlzeichen nennt man die Zeichen, die Zahlen ausdrücken; *ichi* (一) *yorī ku* (九) *mado no s.* die Zahlen von 1 bis 9. Vgl. *sūshi* (詞).

~ 年 *sū(u)nen* eine Anzahl, mehrere, einige Jahre (selten *amatatoshi*); *s. kakarimashō* es wird eine Anzahl, mehrere, einige Jahre dauern.

~ 百 *sūhyaku* mehrere, einige hundert; *s.-nin* (人) mehrere, einige hundert Mann; *s. no tama* (珠) mehrere hundert Perlen.

~ 行 *sūkō, sūgyō* eine Anzahl, mehrere, einige Reihen, Strähnen; *s. no namida* (涙) mehrere Tränenströme; *s. no moji* (文字) mehrere Reihen von Zeichen.

~ 込 *kazoe(komu) s. ~ 入*; *k. hoka* (外) = *kazoe no hoka* (auch *員外 ing(w)ai* geschrieben) was nicht mitzählt; *k. uchi* (内), vgl. *innai* (員内), *kazoe no uchi* was mitzählt.

7 ~ 町 *sūchō* eine Anzahl, mehrere Chō (1 Chō Längenmaß 109 m, Flächenmaß 0,99 h).

~ 里 *sūri* eine Anzahl, mehrere, einige Ri (1 Ri = 3,970 m).

8 ~ 刻 *sūkoku* eine Anzahl, mehrere, einige Stunden; vgl. ~ 時間.

~ 取 *kazutori* der Zählapparat.

~ 奇 *sū(u)ki* das Unglück.

~ 杯 *sūhai* viele Schälchen, Tassen voll, vgl. ~ 獻.

~ 枚 *sūmai* eine Anzahl, mehrere, einige Stück(e) (beim Aufzählen breiter, flacher Gegenstände).

~ 松 *sūshō* viele Kiefern.

~ 物 *kazumono* billige, schlechte Waren, Waren, die man für wenig Geld kaufen kann.

~ 直 *kazoenao* noch einmal zählen, rechnen, nachrechnen, nachzählen.

9 ~ 係數 *sūkeisū* (math.) der Zahlenkoeffizient.

~ 度 *su(u)do, su(u)tabi* (selten *amatatabi*) s. 屢, ~ 回.

~ 段 *sūdan* eine Anzahl, mehrere, einige Stufen.

~ 罟 *sakuko* ein Netz mit feinen Maschen (beachte die abweichende Lesung!).

~ 重 *sūchō* sehr häufig, viele Mal(e).

10 ~ 個 *sū(u)ka, sū(u)ko* = ~ 箇 eine Anzahl, mehrere, einige Stück(e).

~ 值 *sūchi* (math.) der Zahlenwert, wie 7 für a usw. in der Algebra (代數); eine Zahl, die man durch Rechnen erhalten hat.

究方法) die mathematische Forschungs-, Untersuchungs-  
methode; s.-ka (家) der Mathematiker, s. ~ 學者.

~ 終 kazoe-owaru s. ~ 切 u. a.

~ 術 sūjuts' der Plan, die List (auch jussū).

12 ~ 番 sūban s. ~ 回, 度.

~ 絲 kazu-ito Fäden, die man für den Mattenboden  
gebraucht.

~ 詞 sūshi das Zahlwort, Numerale, vgl. mei (名)-shi,  
keiyō (形容)-shi, dō (動)-shi u. a., vgl. auch ~ 字.

~ 量 sūryō die Menge, Quantität; mono (物) no s.  
wo hakarishiru (測知) gakumon (學問) die Wissen-  
schaft, die diese berechnet, s. ~ 學; s.-ban (盤) das Rechen-  
brett, die Rechenmaschine (gewöhnlich soroban 算盤).

13 ~ 塚 kazoezuka der (Sand)hügel, auf den man  
das Ziel für die Pfeile stellte.

~ 斟 sūjin das häufige, wiederholte Einsehen von  
Sake u. a.

~ 歲 sūsai s. ~ 年.

~ 獻 (獻) sū(u)kon s. ~ 杯.

~ 罪俱發 sū(u)zaiguhats' (jur.) das Zusammentreffen,  
Entstehen mehrerer strafbarer Handlungen.

~ 萬 (万) sū(u)man viele, mehrere, einige Zehntau-  
sende, sehr viel; s.-nin (人) shinitari (死ニタリ) viele  
Zehntausende starben, kamen (dabei) um.

~ 號 sūgō eine Anzahl, mehrere, einige Nummern.

~ 違 kazoechigaeru sich verrechnen, ver zählen.

14 ~ 歌 kazoe-uta Lieder, deren Verse gezählt wer-  
den, bei denen jeder Vers mit einer Nummer beginnt, wie  
die Lieder beim Ballspielen, vgl. auch das bekannte Neu-  
jahrslied: hitots' to ya . . . f' tats' to ya usw.

~ 種 sūshu viele Arten; hoshi (星) ni s. ari bei, unter  
den Sternen gibt es viele Arten.

~ 箇 sū(u)ka(o) s. ~ 個; s.-koku (國) eine Anzahl,  
mehrere, einige Länder, Staaten; s.-kagets' (月) mehrere  
Monate; s.-sho (所) mehrere Orte, Plätze, s. ~ 個.

15 ~ 嚙 sūshō wiederholentliches, sehr häufiges  
Kauen.

~ 層 sūō viele, verschiedentliche Mal(e), s. s.-bai (倍)  
um viele Mal(e) mehr; s.-bai ōkū (大) vielfach, um viele  
Mal(e) größer.

~ 數 kazukazu, sakusaku (merke das abweichende On!):  
eilig; meist: shibashiba oft, häufig, vgl. 屢; moto (元) wa  
shibashiba kimash'ta (來マシタ) ga, kono sets' (節) wa  
konaku (來ナク) narimash'ta früher kam er oft,  
augenblicklich kommt er nicht mehr.

16 ~ 器 sūki die Wage.

~ 學 sūgaku die Rechenkunst, s. sanjuts' (算術),  
sūri (數理), Mathematik (vgl. Geometrie kika 幾何-gaku,  
Algebra dai 代-sūgaku, Trigonometrie sankakuō 三角  
法); s.-jō (上), teki (的) (no) mathematisch; s.-jō, teki no  
kotoba, go (語) ein Ausdruck der Rechenkunst, Mathematik;  
s.-sha (者) der Mathematiker; s. no riron (理論) s. ~ 理;  
kōtō (高等) naru s. die höhere Mathematik.

~ 戰 sūsen häufige Kämpfe, Schlachten.

~ 頭 sū(u)tō viele Stück (wie Pferde, Rinder).

17 ~ 擧 sūkyō das Aufzählen; s. suru aufzählen, s.  
~ 上, 立; ichi-ichi (一々) s. suru koto atawazu (能ハ  
ズ) einzeln läßt es sich nicht aufzählen.

18 ~ 雜壽 sūzats' no ju eine Periode von 60 bis 70  
Jahren.

~ 額 sūgaku die Quantität, der Betrag, s. ~ 量.

20 ~ 獻 sūkon s. ~ 杯, 獻.

1901: 敵

敵 (fälschlich 敵) kataki der Feind, besonders der  
Privatfeind, Gegner, Konkurrent, vgl. shōbai (商賣)-k(g)a-  
taki; Partner (beim Spiel), vgl. aite (相手), das dem  
Sinne nach bisweilen für 敵 gelesen wird (s. auch ada 仇,  
仇敵, 仇者 u. a.). k. findet sich besonders häufig in  
der Verbindung k. wo uts' (討), toru (取) den Feind er-  
schlagen, Rache (an ihm) nehmen, sich (am Feinde) rächen;  
teki, auch oft allein, besonders der Landesfeind, (t. no  
feindlich), auch: der Geliebte (merke auch dial. deki jener  
Bursche); t. suru sich widersetzen, widerstehen, zuwider-  
handeln, feindlich (gesinnt) sein, sich messen mit, vgl. ~ 對;  
tekishigata(shi) unwiderstehlich. Merke auch Zusammen-  
setzungen wie tai (對) -t., tai (大) -t., shō (商) -t. =  
shōbaik(g)ataki u. a. Andere Bedeutungen: Herr, treffen,  
stoßen (ataru). k., teki ni naru feind werden; k., teki no  
yō (様) ni nikumu (憎) wie seinen Feind hassen; fugu  
(不俱) taiten (戴天) no k. (s. I S. 90) ein tödlicher  
Feind; chichi (父), kyōdai (兄弟), shujin (主人) no  
k. wo uts' (kataki-uchi wo suru) den Vater, den Bruder, den  
Herrn rächen; taida (怡情) wa seikō (成功) no k. da  
die Trägheit ist der Feind des Erfolgs, vgl. yudan (油斷)  
wa tai (大) -t. Trägheit ist ein großer Feind; are mo k.  
no kataware (片破) auch er gehört zu meinen Feinden;  
k. no ie (家) ni yukite (行キテ) mo kuchi (口) wo  
murasazu (濡サズ) ni kaeruma (歸ルナ) selbst wenn  
du zum Hause des Feindes gehst, kehre nicht zurück,

ohne dir den Mund zu feuchten! Wo du verdienen kannst,  
verdiane! k. woba ikete (生ケテ) miyo (見ヨ) den  
Feind laß leben! Überlasse ihn dem Schicksal, das ihn  
bestrafen wird (beides Sprichwörter); k., teki no ie (家) ni  
iru (入) in ein feindliches Haus dringen; t. no kuni (國),  
ryōbun (領分), ryōchi (領地) das Land, Gebiet des Fein-  
des, feindliche Land, Gebiet, vgl. ~ 國, 地; t. taru hito, s.  
t.-jin (人); t. to mikata (味方) (to) Feind und Freund, vgl.  
das Sprichwort t. ni mikata ari der Feind hat Freunde,  
Bundesgenossen; t. no taishō (大將) der feindliche Ge-  
neral, s. ~ 將; t. no toride (砦) die feindliche Festung,  
das feindliche Kastell, s. t.-hō (堡), t.-jō (城), t.-sai (砦)  
u. a.; t. no naka (中) mitten unter die Feinde, s. ~ 中;  
t. no zempō (前方), haigo (背後) die feindliche Front,  
der feindliche Rücken, vgl. zempō, haigo no t., auch  
~ 前, 後; t. no jinya (陣屋), jinjo (所), jin-ei (營)  
das feindliche Lager; t. no gunzei (軍勢) das feindliche  
Heer (vgl. ~ 勢); t. no heishi (兵士), guntai (軍隊)  
die feindlichen Soldaten, Truppen, das feindliche Heer,  
s. ~ 兵; t. no gunkan (軍艦) das feindliche Kriegsschiff;  
t., kataki to omou (思), minas' (見成) als Feind an-  
sehen, betrachten, für den Feind halten; t., kataki, aite ga  
kodomo (兒供) da to omoimash'ta er glaubte, er habe  
ein Kind (als Gegner) vor sich; t. wo shirizokeru (退),  
nigas' (逃), nigesaseru den Feind zurücktreiben, in die  
Flucht treiben, jagen, zum Rückzug zwingen, Weichen  
bringen; t. ga shirizokimash'ta, nigemash'ta der Feind hat  
sich zurückgezogen, hat den Rückzug angetreten, ist ge-  
flohen, gewichen; t. wo moras' (洩) den Feind entwischen  
lassen; t. no taigun (大軍) wo chir(ak)as' (散), oi (追)  
-chiras' die große, feindliche Armee zerstreuen, verfolgen  
und zerstreuen; t. ni kats' (勝), wo yaburu (破), uts'  
(討) den Feind schlagen, besiegen, ihm eine Niederlage  
beibringen; t. wo fuseru (伏), horobos' (亡) den Feind  
niederwerfen, ihn vernichten; t. wo sh'tagaeru (從) den  
Feind unterwerfen; t. wo osou (襲), semeru (攻), kōgeki  
(攻撃) suru den Feind angreifen; t. wa hagesh'ku (烈シク)  
buchikonde (打込シテ) kimash'ta der Feind schoß heftig  
hinein; t. wo shitta (叱咤) suru den Feind anschreien;  
t. wa sude (既) ni sono tera (寺) ni hikiyosetari (引寄  
セタリ) der Feind rückte bereits an den Tempel heran;  
t. wo fusegu (防), t. no shin-nyū (侵入) wo kobamu (拒  
sich gegen den Feind, seinen Einmarsch verteidigen, ihn  
abwehren; t. no shiro (城), jinchi (陣地) wo nuku (抜)  
das feindliche Kastell, die feindliche Stellung (ein)nehmen;  
t. no jinya (陣屋) wo harau (拂) das feindliche Lager  
säubern, den Feind daraus vertreiben; t. wo jōnai (城内)

ni tojikomeru (閉込) den Feind im Kastell einschließen,  
die feindliche Burg belagern; t. no tatekomoru (立籠) to-  
ride die Feste, Verschanzung, in der sich der Feind hält;  
t. ni ushiro (後) wo miseru (見) dem Feinde den Rücken  
zeigen; t. wa tasei (多勢), mikata (味方) wa ichinin  
(一人) der Feind ist zahlreich, der Freund nur einer  
(Sprichw.); t. naki (無) ni ya (矢) wo hanats' (放) auch  
無敵放矢 dahin mit dem Pfeil schießen, wo kein  
Feind ist: jemand unnütz auszanken, strafen (Sprichw.);  
t. ni kate (糧) dem Feinde Proviant geben, ihm helfen,  
nach anderer Erklärung: ihm Proviant nehmen und zu  
eigenem Nutzen verwenden, des andern Vorzüge benutzen;  
ano kata (方) no ikioi (勢) ni wa t.-shigatai seiner Energie  
läßt sich schwer widerstehen; t. (wa) Honnōji (ni ari) s.  
~ 本能寺.

敵 s. 摘 S. 403.

2 ~ 人 tekijin der Feind, Gegner, s. ~ 手; t. no  
muro s. ~ 群.

3 ~ 丸 tekig(w)an die feindliche(n) Kugel(n), Ge-  
schosse = teki no (uts' 打) dang(w)an (彈丸); t. wo sa-  
keru (避) denselben ausweichen, dieselben meiden.

~ 土 tekido s. ~ 地, 境 u. a.

4 ~ 中 tekichū mitten im Feinde, unter die Feinde  
= teki no naka (中); das gute Treffen (yoku ataru koto).

~ 手 tekishu der Feind, Gegner, Partner (im Kampf,  
Spiel), s. ~ 人, aite (相手); t. ni ochi-iru (落入) dem  
Feinde, Gegner, Partner zufallen. Vgl. kō (好) -t. wo uru  
(得) einen ebenbürtigen Gegner finden, seinen Mann finden.

~ 火 tekik(w)a das feindliche Feuer; t. no kōryoku  
(効力) (wo) gensai (滅殺) suru die Wirkung desselben  
vermindern, herabsetzen; t. wo kuguru (潛) durch das  
feindliche Feuer gehen; t. wo kugutte im feindlichen Feuer.

5 ~ 本能寺 teki (wa) Honnōji (ni ari), auch ~ 有  
本能寺 «der Feind (ist) im Tempel Honnōji». Man hat  
in Wirklichkeit eine andere Absicht, als man angibt. Dieser  
Spruch soll daher kommen, daß der Feldherr des Ota  
(織田) Nobunaga (信長) namens Akechi (明智)  
Mitsuhide (光秀) angeblich auszog, um den Feind in der  
Provinz Bichū (備中) zu besiegen, in Wirklichkeit sich  
aber gegen Ota empörte und ihn im genannten Tempel zu  
Kyōto angriff. Man sagt auch kurz t. honshugi (本主義)  
«der Feinde wahre Absicht».

6 ~ 地 tekichi das Feindesland, feindliche Gebiet,  
s. ~ 土, 領 u. a.; t. wo okas' (侵) in dasselbe eindringen,  
dasselbe angreifen; t. no sakai (境) die Grenze(n) des



Feindeslandes, feindliche(n) Grenze(n), s. ~境; t. ye jōriku (上陸) suru auf feindlichem Boden landen.

~扞 tek(i)kan die Abwehr, Verteidigung gegen den Feind; t. suru abwehren, sich gegen den Feind verteidigen.

7 ~兵 tekihei die feindliche(n) Truppe(n), Soldaten, s. teki; t. no ranshi (監視) wo okash'te (犯シテ) jōriku (上陸) suru im Angesicht der feindlichen Truppen landen.

~役 katakiyaku, tekiyaku die Rolle des Feindes, Schurken im Theater = aku (惡), akuyaku, akugata, auch: der Verhaßte (nikumaremono); ano yak'sha (役者) wa k. ga toku-i (得意) des' jener Schauspieler spielt besonders die Rolle eines Feindes, Schurken gut.

8 ~味方 teki mikata Feind und Freund = teki (kataki) to mikata (to), s. 敵. Vgl. das Sprichwort daselbst.

~狀 tekijō s. ~情.

9 ~前 tekizen vor dem Feinde, in der Front; t. ni jōriku (上陸) suru vor dem Feinde landen.

~持 katakimochi jemand, den man als Feind betrachtet.

~背 tekihai der Rücken, die Hinter-, Rückseite des Feindes = teki no haimen (背面), ushiro (後); t. wo osou (襲), semeru (攻), kōgeki (攻撃) suru den Feind im Rücken, von hinten angreifen; t. wo tsuku (衝) dem Feinde in den Rücken stoßen.

~軍 tekigun = teki no guntai (軍隊) das feindliche Heer, die feindliche Armee; t. no haimen (背面) s. ~背; t. no heishi (兵士) s. ~兵; t. wo uchi-yaburu (打破), t. ni kats' (勝) den Feind schlagen, besiegen; t. ni uchi-yaburareru vom feindlichen Heere geschlagen, besiegt werden; t. wa sude (既) ni seppoku (折北) seri der Feind wurde bereits geschlagen und floh, s. auch teki.

10 ~城 tekijō das feindliche Kastell, Schloß, die feindliche Burg, Festung = teki no shiro; t. wo otoshi-ireru (落入, 陷) das(die)selbe einnehmen, zu Fall bringen.

~殺 tekisats' (auch 的殺 geschrieben) (Ausdruck der Wahrsager) die schlechte Richtung eines Jahres.

~砦 tekisai der feindliche Verhau, die feindliche, befestigte Stellung, s. ~塞(寨); yachū (夜中) t. ni uchi-kiru (打切) nachts in den feindlichen Verhau (ein)dringen.

~討 kataki-uchi die Rache, Blutrache, Vendetta; k. wo suru s. kataki wo uts', vgl. auch 仇討, 復讐; Iga-goe (伊賀越) no k. die Blutrache von Iga-goe; k. wo sh'te urami (恨) wo haras' (晴) durch die Blutrache seinen Groll stillen, befriedigen, beseitigen; k. no teki (敵) nashi

es gibt keinen Feind für die Rache, es ist unvollkommen, daß es etwas, was es geben sollte, nicht gibt (Sprichw.).

~陣 tekijin das feindliche Lager, s. ~營; t. wo kakomu (圍), nuku (抜) dasselbe belagern, (ein)nehmen; t. no mae (前) s. 敵前.

11 ~國 tek(i)koku = teki no kuni das Feindesland, feindliche Land, s. ~地, 土 u. a.; t. wo osou (襲), semeru (攻), kōgeki (攻撃) suru dasselbe angreifen; t. ni iru (入), shinnyū (侵入) suru in dasselbe (ein)dringen; t. to omou (思), minas' (見成) als Feindesland ansehen; betrachten; t. no g(w)ai(k(w)an (外患) nakereba, kuni (國) horobu (亡) wenn ein Land keine feindliche Bedrängnis hat, geht es zugrunde (Mencius); t. yaburete (破レテ) bōshin (謀臣) horobu das Feindesland wird zerstört, und dadurch verschwinden die verräterischen Vasallen.

~娼 tekishō ein Freudenmädchen, das jemand aus dem Bordell nach Hause nimmt.

~將 tekishō der General des Feindes, feindliche Hcerführer, s. teki no tai (大) -shō.

~情 tekijō die feindliche Lage, Situation, der feindliche Zustand = teki no yōs' (様子); t. teisats' (偵察) die Erkundung, Auskundschaftung, Rekognoszierung der feindlichen Lage; t. wo teisats', shi (視) -sats' suru die feindliche Lage erkunden, auskundschaften, rekognoszieren.

~眼 tekigan des Feindes Sicht, Blick; t. wo sakeru (避) sich des Feindes Sicht entziehen, t. wo sakete gegen feindliche Sicht.

~船 tekisen das feindliche Schiff = teki no fune; t. wo uchiharau (打拂) dieses vertreiben; t. ni uchikagi (打鍵) wo uchikomite (打込ニテ) hikiyosetari (引寄セタリ) man schlug die Harpune in das feindliche Schiff und zog es heran.

12 ~堡 tekihō s. ~城, 砦, 塞.

~場(場) tekijō s. ~地, 土.

~視 tekishi die Feindseligkeit, feindliche Stimmung; t. suru feindselig gesinnt, gestimmt sein, sich feindselig betrachten; tagai (互) ni t. sh'te imas' sie sind sich feindselig (gesinnt), sind feindlich gegeneinander (gestimmt).

13 ~勢 tekisei = teki no ikioi der feindliche Einfluß, die feindliche Macht, Kraft, auch die feindliche Heeresmacht = t. no gunzei (軍勢).

~塞(寨) tekisai der feindliche Verhau, die feindliche befestigte Stellung = tekihei (兵) no toride; yachū (夜中) t. ni uchi-iru (打入) nachts in den feindlichen Verhau dringen.

~懐 tekigai die feindliche Gesinnung, Feindseligkeit, s. ~意 (t. aru feindselig gesinnt, gestimmt); t. -shin (心) s. ~懐; t. wo idaku (懷) dieselbe hegen, feindlich gesinnt, gestimmt sein; t. wo okos' (起) feindliche Gesinnung hervorrufen; t. wa chōjō (頂上) ni tasseru (達セリ) die feindliche Stimmung hat ihren Höhepunkt erreicht.

~意 teki-i die feindliche Absicht, Gesinnung, Stimmung; t. aru kyomin (居民) feindlich gesinnte Einwohner; t. wo idaku (懷), hasamu (挾) feindliche Gesinnung hegen, feindlich gesinnt sein, vgl. ~懐, ~懐心 oben.

~群 tekigun der feindliche Haufe(n), die feindliche(n) Masse(n) = teki no mure (群).

14 ~偽 tekigi der listige, betrügerische Plan des Feindes.

~境 tek(i)kyō die Grenze(n) des Feindeslandes, feindliche(n) Grenze(n); auch das feindliche Gebiet, s. ~土, 地.

~對 tekitai der Widerstand, das Widerstreben, die Opposition; t. suru Widerstand leisten, widerstreben, sich widersetzen, opponieren, vgl. t. -shigata(sh)i unwiderstehlich, s. tekishigata(sh)i unter 敵. Vgl. auch 抵抗, 抗對 u. a. Aus t. ist das japanische Zeitwort tekitau gebildet = t. suru; t. -gyōi (行爲) die feindliche, feindselige Handlung, Tat; chichi (父), aruji (主), shujin (主人) ni t. suru (tekitau) sich dem Vater, dem Herrn widersetzen; t. suru (tekitau) mono (者) nashi es gibt niemand, der dagegen ist, etwas dagegen hat, opponiert; t. no kokoro (心) der Widerstandsgeist.

~旗 tekiki die feindliche Fahne = teki no hata (旗).

~幕 tekimaku s. ~陣, 營.

~與次郎 kataki no Yojirō = tori-oi (鳥追) Frauen, die zu Neujahr bettelnd herumziehen und auf der Samisen spielen.

15 ~影 teki-ei die feindlichen Spuren; t. no mie-zaru (見えザル) ni itareru (到レリ) es kam dahin, daß keine feindlichen Spuren zu sehen waren.

~彈 tekidan die feindliche(n) Kugel(n), Geschosse, s. ~丸; t. wo sakeru (避) den feindlichen Geschossen ausweichen, dieselben meiden.

~様 tekisama der Geliebte einer Frau.

16 ~戰 tekisen der Kampf mit dem Feinde, die Bekämpfung des Feindes.

~蕃攻撃 tekihankōgeki ein Angriff auf die wilden Stämme in Formosa (Taiwan 臺灣).

17 ~應 tekiō das Erwidern, Entgegnen; t. suru erwidern.

~營 teki-ei das Feindeslager, s. ~陣 u. a.; t. wo osou (襲), semeru (攻), kōgeki (攻撃) suru dasselbe angreifen; Gasan (牙山) no t. wo nuku (援) das feindliche Lager von Gasan nehmen.

18 ~壘 tekirui die feindliche(n) Schanze(n).

~騎 tekiki die feindliche Reiterci = teki no kihet (騎兵), umanori (馬騎).

19 ~藥 tekiyaku schädliche Medizin, Arznei.

20 ~艦 tek(i)kan = teki no gun (軍) -kan ein feindliches Kriegsschiff; t. -tai (隊) die feindliche Flotte, t. -zemmets' (全滅) die vollständige Vernichtung, Zerstörung derselben; t. wo hokaku (捕獲) suru ein feindliches Schiff nehmen.

22 ~襲 tekishū der feindliche Angriff; t. suru angreifen.

23 ~讎 tekishū der Feind, Gegner, s. ada (仇), kataki, adagataki, auch shūteki.

25 ~數 tekikin das Aufzählen der Fehler und Darlegen derselben; t. suru die Fehler aufzählen und darlegen.

1903: 敷

敷 shiku (aus)breiten, (hin)legen (etwas Langes und Breites, wie Matten), belegen, bedecken mit (wo), bauen, legen (eine Eisenbahn, Mine, Rasen), pflastern (ishi 石 wo michi 道 ni); überfahren; unterbreiten, verbreiten; erlassen (Vorschriften, Gesetze), vgl. 布 II S. 550, mit dem es wechselt; Subst. shiki das Ausbreiten usw. s. oben, der Untersatz, Ständer (eines Spiegels, einer Teekanne usw.), auch = shikichi s. ~地, shikikin s. ~金. Vgl. ferner Zusammensetzungen wie ya (屋) -sh'ki das Anwesen, Grundstück, der Hof, za (座) -sh'ki der Salon, das (gute) Zimmer, furo (風呂) -sh'ki ein Tuch zum Einhüllen, Einwickeln, ferner jūjō (十畳) -sh'ki ein Platz für, mit zehn Matten. Vgl. auch Ortsnamen wie Shikishima (嶋), auch 磯城嶋 geschrieben, Name für einen Ort in der Provinz Yamato (大和), dann die Provinz selbst und poetisch ganz Japan, Shikits' (津) no ura (浦) Strand in der Provinz Setts' (攝津). 敷 wird auch für die attributivischen und adverbialen Endungen shiki und shiku der Adjektiva auf shiki geschrieben, vgl. auch muts'kashii (六ヶ敷イ) schwierig; fū (auch letzter Teil von Zusammensetzungen). Andere Bedeutungen: Aneinanderreihen, geben, zerstreuen, übertragen, schlagen. ue (上), sh'ta (下) ni shiite za (座) suru über, unter etwas legen und sich daraufsetzen; wara (藁) wo shiū: neru (寝) auf Stroh schlafen; hako (箱) no soko (底)

ni kami (紙) wo sh. auf den Boden eines Kastens Papier legen, den Boden mit Papier bedecken; shikimono (~物), futon (蒲團), mōsen (毛氈), goza (蓆), tatami (畳) wo sh. eine Decke, einen Teppich, eine bewegliche Binsenmatte, (unbewegliche) Matte hinlegen; s̄a, dōzo o shikikudasai bitte, nehmen Sie Platz! shiba (芝) wo sh. Rasen legen; shog(w)a (書畫) wo sh'ta ni shiite ue (上) kara utsushitoru (寫取) Schriften und Bilder (durch)pausen; shiri (尻) ni sh. unterkriegen, beherrschen: kakā oyaji (爺) wo shiri ni sh. die Frau, Mutter kriegt den Mann, Vater unter; ishi (石) wo michi (道) ni sh. eine Straße pflastern; jimen (地面) ni shari (砂利) wo sh. den Boden mit Kies bedecken; tetsudō (鐵道) wo shiite benri (便利) wo hakaru (圖) durch Anlage einer Eisenbahn für den Verkehr sorgen, vgl. 布設; kisha (汽車) ga hito wo shikimash'ta der Zug hat jemand überfahren; kisoku (規則) wo shiite torishimaru (取締) durch den Erlaß von Vorschriften ordnen; matsuri-goto (政事) wo sh. die Regierung ausüben.

専 soll = 專 (s. 博 I S. 611) sein. 方 ist falsch für 寸 geschrieben.

3 ~ 大 fudai eine große Gestalt.

5 ~ 布 shikifu das Bettuch, Laken, ein dünnes Tuch, das man auf die Matratze beim Schlafen legt, damit diese nicht schmutzig wird; fufu suru hinlegen, s. shiku.

~ 弘 fukō die Verbreitung, Ausbreitung; f. suru verbreiten, ausbreiten, auch seltener shikihomeru gelesen.

~ 瓦 shikigawara Ziegelsteine als Pflaster = tsuchi (地) ni ishidatami (石畳) ni shikinarabeta (敷併 ~ 々) kawara.

~ 皮 shikigawa ein Fellteppich, ein Fell als Unterlage; zash'ki (座敷) ni wa tora (虎) no ke (毛) no sh. ga shiite arimas' im Salon liegt ein Teppich aus Tigerfell.

~ 目絨 shikime-odoshi das Zusammenbinden der schuppenförmig übereinanderliegenden, dünnen Panzerplatten mit zweifarbiger Seide (früher); ~ 目縫 shikimenu die Art und Weise, wie man dies tat.

~ 石 shiki-ishi der Pflasterstein, das (Stein)pflaster, die (Stein)fliese, vgl. ishi (石) wo michi (道) ni shiku eine Straße pflastern; auch seltener fuseki; sh.-michi (道) ein gepflasterter Weg, eine gepflasterte Straße.

6 ~ 地 shikichi ein Platz, z. B. für den Hausbau, abgeteilter Platz; gakko (學校) no sh. der Platz für die Schule; sono hakubutsukan (博物館) no sh. wa Aoyama (青山) ni kettei (決定) saremash'ta als Platz für das Museum ist Aoyama bestimmt worden.

~ 行 shiki-okonau ausüben; oshie (教) wo sh. erziehen, vgl. ~ 教.

7 ~ 告 fukoku s. 布告 II S. 551.

8 ~ 並 (併) shikinaraberu nebeneinander hinlegen (wie Pflastersteine); taira (平) no ishi (石) wo sh. pflastern, ebene Steine hinlegen; s. ~ 瓦; shikinami ni fortwährend, ununterbrochen.

~ 居 shiki-i = shikimi (闕) die Schwelle, Türschwelle, s. auch shikidai (~臺); sh.-goshi (越) jenseits der Schwelle, das Getrenntsein durch die Schwelle; sh. ga takai (高) die Schwelle ist (zu) hoch, d. h. man kommt selten; mon (門) wo deru (出) toki (時) ni sh. wo fumimasen' (踏ミマセン) man betritt die Schwelle beim Hinausgehen nicht.

~ 枝 fushi Zweige, die sich verbreitet haben.

~ 板 shiki-ita ein Brett, das man unterlegt.

~ 松葉 shikimatsuba trockene Kiefernadeln, die man im Garten ausstreut, um Frost zu verhindern.

~ 治 fuji s. ~ 政.

~ 物 sh'kimono der Teppich, die Matte, der Läufer; mōhi (毛皮) no sh. ein Fellteppich; toko (床) ni sh. wo shiku einen Teppich, Läufer usw. auf den Fußboden legen.

~ 金 shikikin, shikigane die Kautio, Sicherheit, Anzahlung auf eine gemietete Wohnung; ~ 金小作 shikin-kosaku eine Pachtung mit niedergelegter Sicherheit; sh. nashi de wa yoi (良) ie (家) ga arimasen' ohne eine Kautio, Anzahlung gibt es keine gute Wohnung; sh. wo oku (置). harau (拂). osameru (納) eine solche Kautio hinterlegen, leisten; kachin (家賃) wa nijūyen (二十圓) de sh. wa go (五)-jūyen des' die Miete beträgt 20 Yen, die Sicherheit 50; shikigane auch = jisankin (持參金) die Mitgift (in Japan meist nicht üblich).

9 ~ 奏 fusō der Bericht an den Kaiser; f. suru dem Kaiser berichten.

~ 宣 fusen der Bericht; f. suru berichten.

~ 政 fusei s. 布政 II S. 551.

~ 施 fuse, fushi s. 布施 II S. 551.

~ 砂 shikizuna Sand zum Hinstreuen, Hinlegen.

~ 衍 fu-en s. 布衍 II S. 551.

10 ~ 時 fuji was nie aufhört, ewig, unaufhörlich

~ 紙 shikigami das Papier, das man unterlegt, Packpapier, auch = shibugami, yuton: mit Nori (Kleister) geklebte und mit Shibu (澁), Dattelpflaumensaft, bestrichene Papierbogen zum Unterlegen; nats' (夏) wa sh. no ue (上) ga suzushii (涼) im Sommer ist es auf solchem Papier kühl.

11 ~ 教 fukyō s. 布教 II S. 552.

~ 蛇腹 shikijabara eine Art der Herstellung der Fechthandschuhe (kote), der Unterschenkelschienen (sune-ate).

~ 設 fusets' s. 布設 II S. 552; f.-suirai (水雷) eine unterseeische Mine.

~ 陳 shikinoberu darlegen; fuchin. f. suru = shikinobete sōmon (奏聞) suru dem Kaiser berichten.

12 ~ 散 shikichiras' hinstreuen; suna (砂) wo niwa (庭) ni sh. Sand in den Garten hinstreuen.

13 ~ 詰 shikitsumeru über etwas breiten und vollständig bedecken.

14 ~ 嶋 Shikishima s. 敷; Sh. no michi (道) die japanische Dichtkunst.

~ 暢 fuchō das Hinlegen, Ausbreiten; f. suru hinlegen, ausbreiten, selten shikinoburu.

~ 網 shiki-ami eine Art Fischnetz, das man gebraucht, indem man es auf dem Wasser ausbreitet.

~ 聞 fubun das Hören von allen; f. suru alles hören.

~ 臺 shikidai die Hausschwelle (shiki-i ~ 居); sh. made okuru (送) bis dahin begleiten.

~ 蓆 shikigoza eine Matte, die man hinlegt, um sich daraufzulegen; sh. wo (ni) suru eine Matte hinlegen.

~ 蒲團 shikibuton das Unterbett, Sitzkissen, s. II S. 552; sh. wo (ni) suru ein Bett, Kissen unterlegen.

15 ~ 寫 shiki-utsushi das (Durch)pausen; ezōshi (繪草紙) no sh. wo suru einen Bilderbogen (durch)pausen; e (繪) wo sh. ni suru = sh. wo suru ein Bild (durch)pausen; kore wo sh. nasai pausen Sie das durch!

~ 敷 fufu aneinandergereiht; sangaku (山岳) f. tari ein Berg steht über dem andern.

17 ~ 簀 shikisu ein Vorhang (aus Bambus oder Binsen), den man hinlegt, als Teppich gebraucht.

19 ~ 贊 fusan das Bekanntmachen, die Verbreitung (eines Gesetzes); f. suru durch Bekanntmachung verbreiten helfen.

22 ~ 疊 shikidatami = tatami die Zimmernatte.

1903: 整

整 trans. totonoeru ordnen, in Ordnung bringen, regeln, regulieren, vollständig machen, zu Ende bringen, fertig machen, beenden, vollenden; intrans. totonou in Ordnung, geordnet sein, zu Ende, fertig, beendet, vollendet, vollständig sein, vgl. totonotta (tonōta) in Ordnung, vollständig; oft sei, auch letzter Teil von Zusammensetzungen, vgl. fu-(不)-seiton (頓) was in Unordnung ist, die Unordnung, Unvollständigkeit, vgl. auch 齊, 調. jumbi (準備) wo totonoeru Vorkehrungen, Vorbereitungen treffen, heibi (兵備)

wo t. militärische Rüstungen treffen, (sich) zum Kriege rüsten; konnichi (今日) no uchi (内) ni yōi (要意) wo totonoete oku (置) noch heute die Vorkehrungen vollenden, alles fertig machen; midareta (亂レタ) jimu (事務) wo t. was in Unordnung geraten, (wieder) in Ordnung bringen, regulieren, sanieren usw.; ifuku (衣服) wo totonoete shusseki (出席) suru seine Kleidung ordnen und (an der Verhandlung) teilnehmen, go chisō (御馳走) wo t. o kyaku (御客) wo matte (待ッテ) iru alles zum Mahl, Essen fertigmachen und die Gäste erwarten; o kyaku ga totonotte imas' (tononotta) kara, hajimemashō (始メマセウ) da alle (die) Gäste da sind, wollen wir anfangen; chōshi (調子), neiro (音色) wo t. g(w)assō (合奏) suru stimmen und ein Konzert geben, konzertieren; chōshi ga totonotte imas' (tononotta) es ist gestimmt; o zen (御膳) ga jūninmae (十人前) totonotte imas' (tononotta) es sind für 10 Personen Tablett da.

東 einen Baum (木) umgeben (口); 正 s. I S. 126 乏, 征 II S. 384 u. a.

5 ~ 正 seisei suru in eine Reihe, Ordnung bringen, z. B. Soldaten von gleicher Größe nebeneinanderstellen.

6 ~ 列 seirets' die Aufstellung, das Stehen in einer Reihe, in der richtigen Ordnung, in einer Linie, die Symmetrie; s. suru in einer Reihe aufgestellt sein, richtig stehen, eine Linie bilden, symmetrisch sein, s. saseru, seltener narabetsuraneru in eine Reihe stellen; guntai (軍隊) no s. die Aufstellung der Truppen; shōtai (小隊) s. sh'tari der Zug ist aufgestellt, steht richtig.

~ 合 seigō die vollständige Einstimmigkeit; s. suru vollständig, ganz einstimmig sein.

~ 地 seichi das Ebnen des Bodens; s. suru den Boden ebnen, vgl. jinarashi (地並).

~ 糸 seishi das Ordnen der Fäden; s. suru die Fäden in Ordnung bringen.

~ 羽 hazukuroi das Zurechtlegen, Ordnen, Schütteln der Flügel bei den Vögeln, wenn sie fliegen wollen; h. wo suru die Flügel schütteln (um zu fliegen).

8 ~ 治 seiji s. ~ 理.

9 ~ 約性 seiyak'sei (math.) die Teilbarkeit.

~ 美 seibi die Schönheit durch Ordnung, Symmetrie.

10 ~ 除 seijo (arithm.) das Dividieren einer ganzen Zahl durch eine ebensolche; kono sū (數) wa s. shi-ezu (仕得ズ) diese Zahl kann man nicht durch eine ganze dividieren.

~ 骨 seikots' die Knocheneinrenkung, vgl. honetsugi (骨接), sekkots' (接骨); s. suru die Knochen einrenken.



11 ~ 理 *seiri* die Regelung, Regulierung, Sanierung, Konsolidierung, Reform; *s. suru* regeln, regulieren, (wieder) in Ordnung bringen, sanieren, konsolidieren, reformieren, reorganisieren, umgestalten, auch intrans.: geregelt, in Ordnung sein, *s. ~ 頓* usw.; *binran* (紊亂) *seru zaisei* (財正) *wo s. suru* die in Unordnung gekommenen Finanzen regeln, sanieren, die Finanzregulierung, finanzielle Sanierung, Konsolidierung durchführen, vgl. *zaisei-s.* die Finanzregulierung, *gyōsei* (行政) *-s.* die Reform der Verwaltung; *s. -chi* (地) Boden, der für die Bestellung, den Ackerbau bestimmt ist; *s. -i-in* (委員) das Komitee für die Regulierung usw.; *s. -kōsai* (公債) die konsolidierte, öffentliche Anleihe; *s. -kōsai-shōsho* (證書) konsolidierte Anleihe-scheine, konsolidierte Rente; *ano kata* (方) *ni wa tote mo s. ga dekimas'mai* (出來マスマイ) ihm wird die Regulierung, Sanierung usw. nicht gelingen, er wird sie nicht zustande bringen; *jibun* (自分) *no mono* (物) *wa jibun de s. shinakereba ikenai* die eigenen Sachen muß man selbst in Ordnung bringen.

12 ~ 備 *seibi* das vollständige Versehen sein (mit etwas), die Vollständigkeit, richtige Ordnung, Disposition, das Arrangement; *s. suru* vollständig versehen sein, selten trans.: vollständig machen.

~ 然 *seizen* (*taru, to*) regelmäßig, regelrecht, in richtiger Ordnung, Reihenfolge, symmetrisch; *s. taru junjo* (秩序) die richtige, systematische Ordnung; *giron* (議論) *s. tari* das Debattieren ist logisch. Vgl. ~ 整.

13 ~ 頓 *seiton* die Ordnung, Symmetrie; *s. suru* trans.: in Ordnung, Symmetrie bringen, ordnen, regeln, regulieren = *tononuru*, intrans.: in Ordnung sein, geordnet sein = *tononou*. *funran* (紛亂) *seru jimu* (事務) *wo s. suru* etwas, was in Unordnung ist, ordnen; *shubi* (首尾) (*mattaku 全少*) *s. seri* alles ist in (guter) Ordnung, alles ist da (vom Scheitel bis zur Sohle); *rikukaigun* (陸海軍) (*tomo 共 ni*) *shussen* (出戰) *no jumbi* (準備) *s. seri* Heer und Flotte sind zum Kriege bereit; *shitsunai* (室内) *no dōgu* (道具) *ga yoku s. sh'te imas'* im Zimmer ist alles in (guter) Ordnung. Merke *fu* (不) *-s.* die Unordnung = *fusei* (不整).

14 ~ 肅 *seishuku* die volle vollständige Ordnung; *s. suru* alles ist da, in Ordnung.

~ 飾 *seishoku* das vollständige Ausschmücken, Verzieren; *s. suru* vollständig ausschmücken, verzieren.

~ 齊 *seisei* die Vollständigkeit; *s. suru* vollständig sein, z. B. von Truppenkörpern.

15 ~ 層 *seisō(o)* (geol.) die regelmäßige Schicht, Lage.

~ 數 *seisū* (arithm.) die ganze Zahl, vgl. *bunsū* (分數) der Bruch; *s. wo s. nite jo* (除) *suru* eine ganze Zahl durch eine ganze dividieren, *s. ~ 除*; *s. ni bunsū wo kuwaeru* (加) zu einer ganzen Zahl einen Bruch addieren; *s. kara bunsū wo gen* (減) *-zuru* von einer ganzen Zahl einen Bruch abziehen; *s. -sh'ki* (式) die integrale Formel.

16 ~ 整 *seisei* (*taru, to*) in guter, voller, vollständiger Ordnung, vollständig, *s. ~ 然*; *s. to sh'te shutsujin* (出陣) *suru* in vollständiger Ordnung in den Krieg ziehen; *s. taru hei* (兵) wohlgeordnete Truppen.

1904: 斂

斂 (selten) meist nach dem On *ren* gelesen. Als Kun gelten: *osameru* zurechtlegen, ordnen, (ein)ernten (meist 收, 納 u. a.), *atsumeru* (meist 集, 聚 u. a.). Andere Bedeutung: Begehren. *te* (手) *wo osamete nani* (何) *mo nasazu* man legt die Hände in den Schoß (und tut nichts, ist müßig).  
斂 *s. I S. 331 u. a.*

4 ~ 手 *renshu* das Legen der Hände in den Schoß, Nichtstun; *s. suru* die Hände in den Schoß legen, nichts tun.

5 ~ 去 *renkyo* das Unterlassen dessen, was man tun sollte; *r. suru* unterlassen, was man tun sollte.

7 ~ 束 *rensoku* das Zusammenfassen; *r. suru* zusammenfassen.

8 ~ 官 *renk(w)an* das Steueramt (früher).

~ 昏 *renkon* der Abend, der Sonnenuntergang.

10 ~ 迹 *renseki* das Verwischen, Verdunkeln der Spuren; *r. suru* diese verwischen, verdunkeln.

11 ~ 裨 *renjin* das Ordnen des Kleiderkragens; *r. suru* denselben ordnen.

13 ~ 絹 *renken* das Einsammeln der Seide, z. B. (früher) als Steuer; *r. suru* dieselbe einsammeln.

~ 葬 *rensō* das Begräbnis, die Bestattung; *r. suru* begraben, bestatten.

14 ~ 聚 *renshū* das Einsammeln, Erheben von Steuern u. a.; *r. suru* dieselben einsammeln, erheben.

15 ~ 膝 *renshits'* das Inordnungbringen, Gerademachen der Kniee, z. B. wenn ein Gast kommt; *r. suru* dieselben gerade machen, in Ordnung bringen.

16 ~ 錢 *rensen* das Einzahlen und Sammeln von Geld(ern), z. B. zu einem wohlthätigen Zweck; *r. suru* Geld(er) einzahlen und sammeln.

17 ~ 翼 *renyoku* das Anlegen der Flügel an den Körper; *r. suru* dieselben ordnen, anlegen.

19 ~ 獲 *renk(w)aku* die Getreideernte; *r. suru* Getreide ernten.

1905: 斂

斂 *taoreru* fallen, sterben, umkommen, trans. *taos'* fallen machen, töten, umbringen; *nomeru* ausgleiten und hinfallen (oft dafür 滑); *hei. shikaku* (刺客) *no te* (手) *ni taosaremash'ta* er ist von der Hand eines Meuchelmörders gefallen; *taorete nochi* (後) *yamu* (己 亡) man hört auf, nachdem man umgefallen, gestorben ist, arbeitet bis zum letzten Atemzuge.

斂 *s. 弊 II S. 622.*

4 ~ 仆 *heifu* das Umkommen, Sterben, *s. ~ 死*; *h. suru* umkommen, sterben.

~ 牛 *heigyū* ein gefallenes, gestorbenes Rind.

6 ~ 死 *taorejini* das Umfallen, Sterben; *t. wo suru taorejimu*, umfallen, sterben; auch: *heishi, h. suru*; *taorejinitaru ushi* (牛) *s. ~ 牛 heigyū*; *h. suru* (*taorejini seru mono no kazu* (數) *wo shirazu* (知ラズ) es ist unbekannt wieviel (dabei) gestorben, umgekommen sind.

9 ~ 者 *taoremono* (*heisha*) eine Person, die auf der Straße umgefallen und gestorben ist; *t. nashi* es gab keine Toten (dabei).

10 ~ 馬 *taore-uma* ein gefallenes Pferd; *t. sambiki* (三匹) drei gefallene Pferde.

11 ~ 魚 *heigo* ein toter Fisch.

13 ~ 鼠 *heiso* eine tote Ratte.

15 ~ 踣 *heiboku, heibai* das Umfallen, Hinfallen; *h. suru* umfallen, hinfallen, auch: *bokuhei*.

### Klassenzeichen LXVII: 文

(genannt *bunnyō*.)

#### 1906: 文

文 *fumi* der Brief, besonders von Frauen (sonst gewöhnlich *tegami* s. 手紙, *shokan* 書翰, 簡), vgl. *irobumi* (色文), *kesō* (懸想)-*bumi* der Liebesbrief; *kokimono* das Schreiben, die Schrift, der Aufsatz, die Abhandlung, was in Prosa geschrieben ist (= 書物 *kakimono*); *aya* eine Figur, Muster im Gewebe (vgl. 紋, 綾); die Floskel im Stil, gewandter Stil, auch: der Plan, die Intrige; *ayanos'* etwas geschickt handhaben, bilderreich schreiben; *kazaru* verzieren, beschönigen; oft *bun*, seltener, besonders in älteren Wörtern, *mon*, letzteres ist allein auch der Name für eine frühere kleine Münze =  $\frac{1}{100}$  Sen (錢),  $\frac{1}{10}$  Rin (厘), der Heller, auch Zahlwort für dergleichen Dinge; *bun* wird ebenfalls bisweilen allein = *bunshō* (~ 章), *bun'yaku* (~ 學), *bunpō* (~ 法) gebraucht. Beide *on* finden sich auch oft als letzter Teil von Zusammensetzungen, wie *saku* (作)-*bun* der Aufsatz, *jo* (序)-*bun* die Vorrede, das Vorwort, *jō* (條)-*bun* der Wortlaut (z. B. eines Gesetzes), *wa* (和)-*bun* echt japanischer Stil, *kan* (漢)-*bun* der chinesische Stil, *shi* (詩)-*bun* Poesie und Prosa, *shokambun* der Briefsteller, *ayamarijō* (過狀)-*mon* die schriftliche Abbitte, *Senji* (千字)-*mon* das Tausendzeichenbuch, *Setsu* (説)-*mon* Name eines alten chinesischen Wörterbuchs u. a. Andere Bedeutungen: Gesetz, Vorschrift, was elegant, prächtig, bunt, hübsch ist, gut. In Vornamen auch *nori*. Auch *bun* und *mon* finden sich häufig in japanischen, besonders in postumen Namen von Dichtern, Malern, Fürsten sowie in Namen von Chinesen, Titeln von Werken, Jahresdevisen (*nengō* 年號) usw. Vgl. die Vornamen *Bunkichi* (吉), *Bunzō* (三), *Buntarō* (太郎), ferner *Bunshōin* (昭院), *Bun'yōin* (恭院), postume Namen von Tokugawa (徳川) *Ienobu* (家宣) und *Ienari* (齊), *Bunya* (屋), auch *Funiya no Yasuhide* (康秀), Dichter des Altertums, *Bun Chōmei* (徼明), chinesischer Dichter und Maler, *Bun Sen-ō* (宣王), postumer Name des Konfuzius; vgl. auch die Namen der Verlagsbuchhandlungen *Bummeidō* (~ 明堂), *Ikubunsha* (郁文舎), *Hakubunk(w)an* (博文館);

*mon* findet sich in den Kaisernamen *Mommu*, s. ~ 武. *Montoku* (徳) 851—58, im Namen des buddhistischen Gottes der Weisheit *Monju*, s. ~ 珠, im Namen des chinesischen Werkes *Monzen* (選) = *Wen-lstüan*, oben *Setsu* (説)-*mon*, *Seuji* (千字)-*mon*. Jahresdevisen sind folgende: *Bunji* (治) 1185—89, *Bunreki* (曆) 1234, *Bun-ō* (應) 1260, *Bun-ei* (永) 1264—74, vgl. *B. no eki* (役) der Einfall der Mongolen 1274, *Bumpō* (保) 1317/18, vgl. den Tempelnamen *B. ji* (寺), *Bunwa* (和) 1352—55, *Bunehū* (中) 1372—74, *Bun-an* (安) 1444—48, *Bunshō* (正) 1466, *Bummei* (明) 1469—81, *Bunki* (龜) 1501—03, *Bunroku* (祿) 1592—95. *Bunk(w)a* (化) 1804—17, *Bunsei* (政) 1818—29, *Bun'yū* (久) 1861—63; vgl. auch *Tem* (天)-*bun* 1532—54. *onna* (女) *no koita* (書イタ) *f. des'* es ist der Brief einer Frau; *f. wa yaritoshi, kakite* (書手) *wa motazu* (持タズ) schreiben möchte ich schon, aber ich habe niemand dazu; *nenshi* (年始) *no fumi* (*bun*) der Neujahrsbrief; *f. soragoto* (虚事) *sezu* Geschriebenes lügt nicht; *f. wo kaes'* (返) *wo imu* (忌) man antwortet ungern; *f. no (ni) henji* (返事) *senu mono* (者) *wa mekuro* (盲目) *ni amareru* (生) wer nicht auf den Brief antwortet, ist als Blinder geboren; *bun wo kaku* (書), *ts'kuru* (作) einen Aufsatz, eine Abhandlung verfassen; *gosai* (五彩) *no bun wo nos'* einen bilderreichen Aufsatz verfassen; *bun wo motte* (以) *yū* (友) *wo awas'* (會) die Freunde durch die Literatur, Wissenschaft vereinigen (nach Rongo); *oya* (*no*) *aru uts'kush'ki* (美) *uco* (魚) ein hübscher, gemusterter, gefleckter, gesprenkelter Fisch; *oyomoyō* (模様) (*no*) *aru kimono* (着物) ein (hübsch) gemustertes Kleid, vgl. *ayanoki* (文無) unklar, unsicher; *kyō* (今日) *wa ichimon* (一文) *no motozu* (持タズ) heute habe ich (auch) keinen Heller bei mir, vgl. *mon nashi* (auch 無文) ganz ohne Geld; *senako* (背中) *ni mon no ji* (字) *ari* auf dem Rücken ist das Zeichen *mon* (文); *ayomachi* (過) *wo kazoru* sein Versehen beschönigen, seinen Fehler nicht eingestehen.

文 s. ~ 吝 II S. 48.

2 ~ 七 *bunshichi* Name von Papier, das man zur Herstellung des früheren Zopfes brauchte; *b. mottoi* (元結) dieser Zopf selbst; dial. auch kleiner Karpfen = *bunshirō* (~ 四郎).

~ 二 *bunji* (dial.) Bezeichnung der Eta (穢多).

~ 人 *bunjin* (selten *fumibito*) der Schriftsteller, Literat, Maler, jemand, der sich mit literarischen Sachen, Malen beschäftigt; *b. bokkaku* (墨客) ein Literat oder Kalligraph, Maler, Besitzer einer schönen Handschrift; *b.-g(w)a* (畫) die Federzeichnung, Malerei mit schwarzer Tusche, wie sie die Maler aus der Kanoschule pflegten; *seijika* (政治家) *de b. des'* er ist Politiker und Literat (oder Maler); *b. aikaronzu* (相輕ズ) Literaten, Kalligraphen, Maler verachten einander (Sprichw.).

~ 刀 *buntō* der Degen, den ein Beamter auf kaiserliche Erlaubnis trägt, der Zivildegen, s. *gitō* (儀刀), Gegensatz: *gunō* (軍刀).

3 ~ 久 *bun'yū*, Verkürzung für *b.-sen* (錢), eine Münze mit einem Loch aus der Periode *Bun'yū* (1861 bis 1863), die früher 4 *Mon* (文) galt, jetzt aber nur  $\frac{1}{2}$  *Rin* (厘) wert ist; *b.-tsūhō* (通寶) = *b.-sen*.

~ 口 *munkū* (koreanisch) = 吝 der Geiz, Geizhals.

~ 士 *bunshi* der Schriftsteller, Literat, Mann der Feder, s. ~ 人; *b.-geki* (劇) ein Theater, Aufführungen, bei denen Literaten Schauspieler sind.

~ 才 *bunsai* (alt *monzai*) große schriftstellerische Begabung, literarische Fähigkeit, schriftstellerisches, literarisches, poetisches Talent; *b. nadakashi* (名高) er ist durch seine schriftstellerische Begabung bekannt; *b. ga* (*no*) *aru jimbutu*' (人物) *des'* es ist ein begabter Mensch.

4 ~ 中 *bunchū* was in der Abhandlung ist, der Text, im Text. Merke den Namen des chinesischen Werkes *B.-shi* (子) = *Chüsets'* (中説).

~ 化 *bunk(w)a* die Bildung, Kultur, Verfeinerung, vgl. ~ 明, auch ~ 科; auch Name einer Periode (1804 bis 1817); *b. no hiroketaru* (開ケタル) *kuni* (國) ein Land mit ausgedehnter Bildung, Kultur, ein zivilisiertes Land; *Nihon* (日本) *no buamei* (文明) *wa tōzai* (東西) *no b. no sui* (粹) *wo atsumeta* (集メタ) *mono des'* die japanische Bildung setzt sich aus der Essenz der Kultur des Orients und Okzidents zusammen; *b. ni yoku* (浴) *su* es ist zivilisiert worden, ist ein Kulturland.

~ 友 *bun'yū* ein literarischer Freund = *bun'yaku* (~ 學) *no tomo* (友).

~ 反古 *fumihogo* der Abfall von Briefen, Aufsätzen; auch = *Saik(w)aku* (西鶴) *f.* Name für die Novellen des *Ibara* (井原) *Saik(w)aku*.

~ 木 *bumboku* edles Holz, ein edler Baum.

5 ~ 付 *fumits'ke*, irrtümlich für 踏付, den Beinamen von *Kume* (久米) *Ileinai* (平内), gest. 1683, einem *Rōnin* (退人) aus *Kiūshiū*, der zuerst den Wunsch hatte, 1000 Leute zu töten, dies aber bereute, seine Statue schnitzte und die Vorübergehenden anflehte, auf dieselbe zu treten (踏付 *fumits'keru*).

~ 句 *monku* der Satz, Ausdruck, die Phrase, vgl. *bunshō* (~ 章), *ku* (句); die Beschwerde, der Tadel (= *iigusa* 言草); *m. no kazari* (飾), *aya* (文) die Verzierung, Ausschmückung des Stils, der literarische Beirat, s. ~ 飾; *m. no ikiōi* (勢) die Kraft des Stils, Aufsatzes, s. ~ 勢; *umoi* (甘) *m. ga demasen'* (出マセヌ), *omoi's'kemasen'* (思付ケマセヌ) ich bekomme keinen guten, hübschen Satz heraus, fertig; *m. wo habuku* (畧) einen Satz verkürzen; *kō suru to, m. wa arimas'mai* wenn man es in dieser Weise macht, wird man sich nicht beschweren können; *m. wo iu* (言), *naraberu* (並) sich beklagen, beschweren, tadeln, vgl. *fuhei* 不平, *小言* u. a.; *m.-ii* jemand, der sich beklagt, beschwert; *m. ga tachimasen'* die Beschwerden, Vorwürfe haben wenig Grund; *m. wo tesuri* (手摺) *ni azukeru* (預) etwas dem Geländer anvertrauen, vom früheren Puppentheater gesagt, bei dem die Puppen ohne Beine waren und daher ein Geländer die unteren Teile, Extremitäten derselben verdeckte.

~ 史 *bunshi* Stil und Geschichte.

~ 四郎 *bunshirō* = ~ 七 (dial.) ein kleiner Karpfen.

~ 巧 *bunkō* die äußere, oberflächliche Verzierung.

~ 布 *ayanuno* (auch 紋, 綾布) gemusterte Leinwand.

~ 札 *bunsats'* eine mit Zeichen beschriebene Tafel, die Warnungstafel.

~ 末 *bunmats'* das Ende, der Schluß eines Aufsatzes.

~ 正 *bunshō* (dial.) ein kleiner Karpfen, s. ~ 七, 四郎; auch *Bunsei*, Name eines *Nengō*, s. 文.

~ 永役 *Bun-ei no eki* Bezeichnung für den ersten Einfall der Mongolen in Japan (1274) in der Periode *Bun-ei*.

~ 甲 *bunkō* = *taimai* (瑇瑁) die Seeschildkröte, das Schildpatt.

~ 皮 *bumpi* bunte Haut.

~ 目 *oyome* (selten *bummoku*), s. ~ 理, die Linien, Umrisse, Form(en), Farbe eines Gegenstandes; *monn* (früher) der 60. Teil einer *Koban* (小判) genannten Goldmünze



= *ikk(w)an* (一貫) *no semmon* (千文) *no ichi* (一); *ayame no wakaranu shin* (眞) *no yami* (闇) eine stockdunkle Nacht, starke Finsternis, bei der man die Umrisse der Dinge nicht erkennt, unterscheidet; auch: *mono no a. wakaranu yamiyo* (闇夜).

~ 石 *bunseki* ein bunter, gemusterter Stein; ein anderer Name für den Achat (*menō* 瑪瑙).

6 ~ 名 *bunmei* der Ruf, Name als Schriftsteller; die Höflichkeit, Zeremonie.

~ 吏 *bunri* der Zivilbeamte, s. ~ 官, 員.

~ 合 *fumi-awase* das Wettfeiern von zwei Parteien in Prosaentwürfen (vgl. auch *uta-awase* 歌合); *f. wo suru* dieses veranstalten.

~ 字 *mo(n)ji* (selten *bunji*) = 字 das Schrift-, Wortzeichen, die Schrift, das Ideogramm, Silbenzeichen, die Silbenschrift, Buchstabenschrift, s. *Kana* (段名) -*m.* (*Kata* 片 -*kana-m.*, *Hira* 平 -*gana-m.*), *Iroha* (伊呂皮) -*m.*, *Yamato* (大和) -*m.*; *Shina* (支那) (*no m.*), *Kara* (漢) -*m.*, *Kan* (漢) -*m.* (*kanji*), *Morokoshi* (唐土) -*m.*, *ma* (眞) -*m.* die chinesischen Zeichen, die chinesische Schrift; vgl. *shōkei* (象形) -*m.* die Bilderzeichen, Hieroglyphen(schrift); *onna* (女) (*no m.* ein anderer Name für die Hiragana; *kashira* (頭) -*m.* große Bueletaben, Lettern u. a.; *Seiyō* (西洋) (*no m.* die europäischen Schriftzeichen, Buchstaben = *yoko* (横) -*m.*, auch *ōbun* (横, 歐文); *Tenjiku* (天竺) *no m.* = *bonji* (梵字) die Sanskritzeichen, indische Schrift; *Manshū* (滿州) (*no m.* = *Manji*, *Mambun* die Maushüzeichen, Manshūschrift; *k(w)appan* (活版) (*no m.* die Druckbuchstaben, Druckschrift = *k(w)atsuji* (活字); *ishizuri* (石摺) (*no m.* der Steindruck, Zeichen einer Steinschrift, vgl. *mojizuri* (摺) (bot.) Spirantles australis; *ichi* (一), *ni* (二), *san* (三) *to iu m.* die Zahlzeichen 1, 2, 3 usw.; *ichi* (一) -*m.* auch: ein Zeichen; *m. wo kaku* (書) *ts'kau* (遣) Zeichen schreiben, gebrauchen, vgl. *m. zukai* (遣); *zokkan* (俗間) *nite kaku tarash'karazaru* (正シカラザル) *m.* Zeichen, die man gewöhnlich gebraucht, die (aber) nicht richtig sind; *chūsaku* (小サク) *ōkiku* (大キク) *kakitaru m.* klein-, großgeschriebene Zeichen, Buchstaben, vgl. *shō* (小) -*ji*, *ō-m.*, *dai* (大) -*m.*, vgl. auch *kashira* (頭) -*m.*, *hana* (花) -*m.* Anfangsbuchstaben, große Schriftzeichen; *genkon* (現今) *Ōbei* (歐米) *kakkoku* (各國) *nite mochiuru* (用) *m.* die Schrift, die man gegenwärtig in allen Ländern Europas und Amerikas gebraucht; *Nihonjin* (日本人) *wa Shinajin to onaji* (同) *m. wo ts'kaimas'* (使ヒマス) die Japaner gebrauchen dieselben Schriftzeichen

wie die Chinesen; *m. wo tsuzuru* (綴) buchstabieren, richtig(e) (Zeichen) schreiben; *m. wo motte* (以) *waga* (我) *shisō* (思想) *wo arawas'* (現) mittels der Schrift seine Gedanken, Ideen wiedergeben, darlegen; *m. wo shiranu* (知ラヌ) *mugaku* (無學) *no mono* (者) jemand, der die Schrift nicht kennt und ungebildet ist; *m. no katachi* (形) *wo sensaku* (穿鑿) *suru* die Form der Zeichen, Schrift untersuchen; *yōtō* (蠅頭) *no m.* kleine, dünne Zeichen (= *yōtōji*); *m. namari* (訛) falsche Zeichen; *m. gusari* (鎖, 鏈) Name eines japanischen Gedichtes, eine Art *Imayō*, bei dem das letzte Zeichen der Oberreihe das erste der Unterreihe bildet; *m. yomi* (訓) das Lesen eines chinesischen Kompositums nach dem Knn. Vgl. *ushi* (牛) *no tsuno* (角) -*m.* das Hiraganazeichen ヴ, *fatats'* (二) -*m.* das für ㄷ, *obimsubi* (帶結) -*m.* das für ㄷ, *igami* (歪) -*m.* das für ㄷ u. a.; *ashide* (葦手) -*m.* die Grasschrift. Vgl. auch 不立文字 I S. 83, ferner den Namen M. no seki (關) in der Provinz Buzen (豊前).

~ 机 *fu(mi)zuke* der Schreibtisch, der Tisch, auf den man Bücher setzt, gewöhnlich *sho-an* (書案), *sho-ka* (書架).

~ 臣 *bunshin* der Zivilbeamte, s. ~ 官.

~ 色 *aya-iro* s. ~ 理.

~ 行忠信 *bunkō chūshin* (nach Rongo) s. II S. 124 四教.

~ 衣 *bun-i* ein hübsches Kleid mit Mustern, Figuren im Stoff, wie es z. B. die Geishas tragen.

7 ~ 体 *buntai* (~ 躰, 體) der Stil = *bunshō* (文章) *no teisai* (體裁).

~ 希 *bunki* (bot.) = *tsuriganesō* (釣鐘草) eine Art Glockenblume (*Adenophora verticillata*).

~ 杉 *ayasugi* (bot.) eine Art Sugi, Wachholder (*Juniperus procumbens*) mit Blättern, die denen der Sugi ähnlich und auf der Rückseite weiß sind; Formen wie das Zeichen 人, an den japanischen Schwertklingen, die bewirken sollten, daß das viele Blut, das vergossen wurde, darin abließ.

~ 材 *bunzai* Stoff für einen Aufsatz, eine Abhandlung, vgl. *bun no zairyō* (材料).

~ 言 *mongo(en)* ein Wort im Satz, der Satz, vgl. ~ 句; *tek'tō* (適當) *naru m. wo anshuts'* (案出) *suru (koto) atawazu* (能ズ) ich bekomme keinen passenden Satz heraus.

~ 豆 *bundō* (bot.), *yaenari* (八重生) eine Art Bohne (*Phaseolus Mungo*); *b. azuki* (小豆) (dial.) = *yaenari*.

~ 貝 *bumbai* ein anderer Name für die *takaragai* (寶貝) genannte Muschel, die in alten Zeiten als Münze gebraucht wurde.

~ 身 *bunshin* das Tätowieren, gewöhnlich *irezumi* (入墨); *b. wa hōrits'* (法律) *wo motte* (以) *kin* (禁) -*zu* das Tätowieren ist gesetzlich verboten.

~ 車 *fuguruma* (früher) eine fahrbare Bibliothek; (bot.) = *oguruma* *Inula britannica*.

~ 采 *bunsai* Stil und Farbgebung, Kolorit; *b. k(w)aiki* (瑰琦) ein seltenes Talent, Genie (für die Literatur und Kunst).

8 ~ 事 *bunji* literarische oder wissenschaftliche Angelegenheiten, die Literatur; Gegensatz: *bu* (武) *ji* militärische Angelegenheiten, vgl. ~ 武 *bumbu* Zivil und Militär. *b. ni jūji* (從事) *suru* sich dergleichen widmen, dergleichen treiben; *b. wo tsukasadoru* (司) *yakunin* (役人) Zivilbeamte, s. ~ 官, 吏, 員; *b. ni nomi fukeri* (耽), *shōbu* (尙武) *no fū* (風) *otoroete* (衰 ~ テ) *jōjaku* (情弱) *to naru* dadurch verweicht, daß man sich nur literarischen Sachen hingibt, wodurch der militärische Geist in Verfall gerät, s. *bunjaku* (~ 弱); *b. aru mono* (者) *wa kanarazu* (必) *bubi* (武備) *ari* was wissenschaftlich entwickelt ist, ist es stets für Rüstungen (Sprichw.): man soll nicht das eine tun und das andere lassen (Sprichw.). *b. hisho-k(w)anchō* (秘書官長) ein vom Kaiser direkt ernannter Beamter, der die auf die Literatur sich beziehenden Bücher des kaiserlichen Palastes kontrolliert, der Kanzleichef; *b. hishok(w)an* Beamte unter diesen.

~ 例 *bunrei* ein Beispiel dafür, wie man einen Aufsatz macht; *sono jisho* (辭書) *ni wa b. ga ōi* (多) in dem Wörterbuch sind viele Proben, Beispiele dafür; *b. wo dashite* (出シテ) *seito* (生徒) *ni jisaku* (自作) *wo sasemash'ta* er hat die Schüler an der Hand von Beispielen selbst etwas verfassen lassen.

~ 使 *fumizukai* der Briefbote, besonders der Überbringer von Liebesbriefen an den Geliebten.

~ 具 *bungu* = ~ 房具 *bump(b)ōgu* die Schreibutensilien, -materialien, das Schreibzeug; *b. bako* (箱) ein Kasten, um dies hineinzutun; *b. shō* (商) die Schreibwarenhandlung.

~ 典 *bunten* die Grammatik (als Buch); *Nihonzokugo* (日本俗語) -*b.* eine japanische Grammatik der Umgangssprache; *shinsen* (新選) -*b.* neue(re) Grammatik; *Doits'go* (獨乙語) (*no b. wo kaita* (書イタ) *hito des'* er hat eine deutsche Grammatik geschrieben.

~ 卷 *bunk(w)an* ein Buch, Band.

~ 命 *bunmei* Satz und Lehre (s. ~ 教 *bunkyo*).

~ 宗 *bunsō* ein großer Schriftsteller = *bunshō* (文章) *no taika* (大家).

~ 官 *bunk(w)an* das Zivilamt, der Zivildienst; der Zivilbeamte, s. ~ 吏 u. a.; Gegensatz: *buk(w)an* (武官) der Militärbeamte; *b. ninyōrei* (任用令) die Verordnung(en) betreffend die Anstellung im Zivildienst, der Zivilbeamten; *b. tōyōsh'ken* (登庸試験) das Examen für den Zivildienst, für die Beförderung, das Emporsteigen in demselben; *b. futsū* (普通) -*sh'ken* das Examen für den niederen Zivildienst, Subalterndienst; *b. kōtō* (高等) -*sh'ken* das Examen für den höheren Zivildienst; *b. futsūsh'ken-in* (委員), *b. kōtōsh'ken-in* die Kommission(en) für beide; *b. bungenrei* (分限令) die Bestimmungen, Verordnungen über die soziale Stellung der Zivilbeamten; *b. chōkai* (懲戒令) die Disziplinarbestimmungen für die Zivilbeamten, den Zivildienst; *b. mo buk(w)an* (武官) *mo an-its'* (安逸) *ni fukerite* (耽) (テ) *k(w)aran* (禍亂) *no okoru* (起) *wo shirazu* (知ラズ) die Zivil- und Militärbeamten haben sich, sind zu sehr dem Müßiggang hingeeben, sind zu sehr demoralisiert und sehen die unmittelbaren Gefahren nicht; *b. zeni* (錢) *wo ai* (愛) *sezu*, *buk(w)an shi* (死) *wo oshimazu* (惜マス) der Zivilbeamte liebt das Geld nicht, der Militärbeamte scheut den Tod nicht (Sprichw.).

~ 房 *bunbō* das Studier-, Arbeitszimmer; *b. shiyū* (四友) die vier Freunde desselben: Pinsel, Papier, Reibstein und Tusche; *bump(b)ōgu* (具) s. *bungu* (~ 具); *b. shō* (商) s. *bungushō*.

~ 明 *bunmei* = *b. kaik(w)a* (開化) die Zivilisation. (höhere) Kultur, Aufklärung; *b. no*, *b. teki* (的) zivilisiert, kultiviert, gebildet, aufgeklärt; *b. ni suru* zivilisieren, kultivieren, aufklären; *b. koku* (國) ein zivilisiertes, gebildetes, gesittetes, aufgeklärtes Land, eine zivilisierte Nation; *b. (no) shō* (諸) -*koku* die zivilisierten usw. Länder, Nationen; *b. no yo* (世) das Zeitalter der Zivilisation, Aufklärung; *b. no tamawa(ri)mono* (賜物) ein Geschenk, eine Gabe der Zivilisation, was man ihr dankt; *b. no riki* (利器) für die Zivilisation zweckdienliche, nützliche Sachen (wie die Eisenbahn, das Dampfschiff); *b. shi* (史) die Kulturgeschichte, Geschichte der Zivilisation = *b. no hattats'* (發達), *hensen* (變遷) *no rek'shi* (歴史) u. a. Vgl. den Namen der Verlagsbuchhandlung B.-dō (堂) in Tōkyō.

~ 昌 *bunshō* Name eines Sternes am Nordpol = *b. sei* (星). Vgl. *k(w)aisei* (魁星).

~ 林 *bunrin* s. ~ 苑.

~ 武 *bumbu* der Zivil- und Militärdienst, Zivil und Militär, die (schönen) Wissenschaften und die kriegerischen Künste; *b. hyakk(w)an* (百官) die (sämtlichen) Beamten,

Zivil- und Militärbeamten; *b. wa kuruma* (車) *no ryōrin* (兩輪) Zivil- und Militär(dienst) sind die beiden Räder des Wagens, beide sind einander nötig, voneinander unzertrennlich; *b. no ryōdō* (兩道) beides, Zivil und Militär; *b. kēbi* (兼備) mit beiden, Zivil- und Militäreinrichtungen, (voll) versehen, ausgerüstet, beides ist vollständig vorhanden; *b. kēbi no shi* (士) ein Mann, der in beiden Hervorragendes leistet; *b. kun* (勳) das Verdienst in der Politik, Regierung und im Kriege. Vgl. den Namen der Verlagsbuchhandlung *B. dō* (堂). *B.* ist auch = *Bun-ō* (文王) und *Bu-ō* (武王), zwei berühmte Fürsten im alten China. Vgl. auch den Namen des Werkes *B. nidōmangoku-dōshi* (二堂萬石通) sowie den Namen des japanischen Kaisers *Mommu* (707-18).

~ 治 *bunji* die (Leitung der) Regierung durch die Wissenschaft, Literatur, Gegensatz: *budan* (武斷) das militärische Wesen; *b. suru* die Regierung auf diese Weise führen; *b. ha* (派) die bürgerlichen Parteien = *b. wo shugi* (主義) *to suru ryūha* (流派) Parteien, die sich die (Leitung der) Regierung auf wissenschaftlichen Prinzipien zum Maßstab machen; Gegensatz: *budanha* die Militärpartei.

~ 法 *bumpō* die grammatische(n) Regel(n), Wort- und Satzlehre, Grammatik; *b. sho* (書) die Grammatik (als Buch, s. ~ 典); *b. wo kaita* (書イタ) *hito no na* (名) *des'* es ist der Name eines, der über Grammatik geschrieben hat; *b. wo ts'kuru* (作), *koshiraeru* (拵) eine Grammatik verfassen; *b. ka* (家), *b. no gak'sha* (學者) der Grammatiker; *b. wo manabu* (學) die Grammatik studieren; *b. ni terashi'te* (照シテ) an der Hand der Grammatik, grammatisch; *b. ni atte* (合ッテ), *kanatte* (協ッテ), *tek'tō* (適當) *sh'te imas'* es stimmt mit (den Regeln) der Grammatik überein, ist grammatisch richtig, korrekt; *b. ni hazurete* (外レテ), *chigatte* (違ッテ) *imas'* es weicht von (den Regeln der) Grammatik ab, verstößt gegen sie, ist grammatisch falsch, inkorrekt; *b. ni bakari kōdei* (拘泥) *sh'te wa ikemasen'* man darf sich nicht nur an die Grammatik halten; *b. (-jō)* (上) *no ayamari* (誤) ein grammatischer Fehler, Bock; *b. (-jō)* *no ayamari wo naos'* (訂) diese verbessern, korrigieren; *b. (-jō)* *de wa tadashii* (正) *ga sō wa iimasen'* grammatisch ist es zwar richtig, aber so sagt man nicht; *b. (-jō)* *ni hazurete*, *chigatte imas' ga futsū* (普通) *sō iimas' kara, shikata* (仕方) *ga arimasen'* grammatisch ist es zwar falsch, aber man sagt allgemein so, da ist nichts zu machen.

~ 物 *bumbutsu* die Künste, Wissenschaften, das Wissen, die Kultur, Zivilisation, vgl. ~ 明; *ishin* (維新) *irai* (以來) *Nihon* (日本) *wa Taisei* (泰西) *no b. wo torite* (採リテ) *genkon* (現今) *no bummei* (~ 明) *wo naseri* seit

der Restauration hat Japan das westliche Wissen, die westlichen Wissenschaften, die westliche Kultur adoptiert und die jetzige Kulturstufe geschaffen; *b. wo sakan* (盛) *ni su* man fördert, bringt Künste und Wissenschaft, die Kultur, Zivilisation hoch.

~ 盲 *mōmō* die vollständige, gänzliche Unwissenheit, Unbildung, vgl. *mugaku* (無學), *mukyōiku* (無教育) u. a.; *m. no hito* der Analphabet, eine (ganz) unwissende, ungebildete Person, jemand, der weder des Lesens noch des Schreibens kundig ist; *mat'aku* (全ク) *m. des'* er ist ein Analphabet, (ganz) unwissend, ungebildet; vgl. auch *akimekura* (明盲).

~ 罔 *bummō* das Gesetz, s. ~ 網.

~ 金高嶋田 *bunkin* (no) *takashimada* (früher) Bezeichnung für eine Art Zopf der Mädchen; *bunkinfū* (風) die bestimmte Mode, einen Zopf zu binden.

9 ~ 信 *bunshin* der Brief; *b. wo tsū* (通) *-zuru* korrespondieren, brieflich verkehren.

~ 則 *bunsoku* die Syntax, Vorschriften, Regeln für den Satzbau, gewöhnlich *bumpōjō* (~ 法上) *no kisoku* (規則).

~ 圃 *bunyū* die literarische Welt, die literarischen Kreise, s. *bunkai* (~ 界), *bungak'shak(w)ai* (~ 學社會).

~ 思 *bunshi* Ideen, Gedanken zu einem Aufsatz.

~ 恬 *bunten* findet sich in der Verbindung *b. buki* (武嬉) und wird von der Verweichlichung der Zivil- und Militärkreise, des ganzen Volkes gesagt, man lebt zu sehr im Frieden und ahnt nicht die große Gefahr; *b. buki wo tano-shimu* (樂) das ganze Volk erfreut sich vollständiger Ruhe, genießt dieselbe.

~ 政 *bunsei* die Politik, die Angelegenheiten, die literarische Dinge betreffen. *B.* ist auch Name eines Nengō (1818-29).

~ 柄 *bunpei* der Einfluß, die Macht in der literarischen Welt.

~ 段 *bundan* das Ende, der Schluß eines Satzes, Aufsatzes = *bunshō* (~ 章) *no danraku* (段落); der Satz, die Phrase, der Artikel.

~ 相 *bunshō* der Unterrichts-, Kultusminister, Minister für Unterricht (und) Erziehung = *Mombudaijin* (~ 部大臣).

~ 砌 *bunsei* buntes Steinpflaster.

~ 科 (大學) *bunk(w)a(daigaku)* die Abteilung, Fakultät, das Kolleg für Literatur an der Universität, vgl. auch *分科大學*; *b. chō* (長) der Direktor, Chef dieser Abteilung; *b. wo sotsugyō* (卒業) *sh'taru hito* einer, der diese Abteilung durchgemacht, absolviert hat, hinter sich hat.

~ 約 *bunyaku* ein geschriebener Kontrakt, eine schriftliche Abmachung.

~ 苑 *bun-en* „der literarische Garten“, die literarische Welt; auch: die Bibliothek, Bücherei; Kolumne für Literatur, Poesie in Zeitungen; eine Sammlung von Meisterwerken der Literatur. Vgl. den Namen des Werkes *B. massan* (雜纂), eine Sammlung von Poesien.

~ 虹 *bunkō* ein schöner Regenbogen, gewöhnlich *kirei* (奇麗) *na niji* (虹).

~ 面 *bummen* der Inhalt, Text, Wortlaut eines Briefes; auch (selten): das tätowierte Gesicht; *go* (御) *b. no omomuki* (趣) *haishō* (拜承) *tsukamatsurimōshisōrō* (仕申候) den Inhalt Ihres werten Briefes, Schreibens habe ich mit Ehrerbietung zur Kenntnis genommen; *go b. ni yoreba* gemäß Ihrem werten Briefe.

~ 音 *majyōe* (selten) = *ji-on* (字音) das On der chinesischen Zeichen.

10 ~ 員 *bun-in* der Zivilbeamte, s. die üblicheren ~ 官吏 u. a.

~ 圃 *bumpo* ein Ort, wo man studiert, wie die Schule, früher der buddhistische Tempel.

~ 庫 *bunko* die Bibliothek, Bücherei, der Bücherschrank, die Büchersammlung; die gesammelte(n) Werke eines Schriftstellers, vgl. *Shok'san* (蜀山) *-b.* die gesammelten Werke von *Shok'san*; = *te* (手) *-b.* ein verschließbarer Kasten für die Schreibmaterialien, Schriftstücke usw.; *b. musubi* (結) die Art, den Frauengürtel zu binden (dial.); *b. gura* (藏) ein Godown als Bibliothek; *b. shuk(w)an* (主管) der Bibliothekar; *b. gōri* (行李) ein Korb zur Aufbewahrung von Büchern; *b. ye kakits'ke* (書付) *wo shimatte oku* Schriftstücke in das erwähnte Kästchen tun. Vgl. *Kanazawa* (金澤) *-b.* die Bibliothek, die früher in Kanazawa, nicht weit vom jetzigen Yokohama, war.

~ 弱 *bunjaku* die Verweichlichung, Schwäche durch die Beschäftigung mit literarischen Dingen oder der Kunst, die Überbildung; *b. ni nagaruru* (流) *koto nakare* (勿レ) man soll sich nicht durch derartiges verweichlichen, man soll sich vor Überbildung hüten! *b. bukyō* (武強) man verweicht sich dadurch, das Land wird schwächer, man wird durch Krieg und dergleichen stärker.

~ 書 *bunsho* (selten *monjo*) das Dokument, die Urkunde, das Schreiben, der Brief, vgl. *shōsho* (證書), *kakimono* (書物), *shōmen* (書面) u. a.; *b. gizō* (偽造) die Urkundenfälschung, vgl. *k(w)am* (官) *-b.* die amtliche Fälschung; *b. k(w)a* (謀) die Abteilung für die Korrespondenz; *b. bako* (箱), *b. bukuro* (袋) ein Briefkasten, Briefbeutel; *b. no sōkō* (草稿), *sōan* (草案) der Entwurf zu einem Dokument.

~ 案 *bun-an* der (literarische) Entwurf, Entwurf zu einem Briefe, vgl. *bunsho* (~ 書) *no sōan*.

~ 格 *bunkaku* Normen für die Abfassung eines Aufsatzes, der harmonische Stil.

~ 桐 *ayagiri* (bot.) = *angiri* (青桐) *Sterculia platanifolia*.

~ 珠 (珠) *Monju* s. 文, buddhistischer Gott der Weisheit (*Manjushiri* 曼師利 = *Shōkissō* 妙吉祥). Vgl. das Sprichwort *sannin* (三人) *yoreba* (寄レテ), *Monju no chie* (智慧) wenn drei zusammenkommen, ergibt sich die Weisheit, Klugheit des *Monju*, ferner den Namen des Berges *M. san* (山). *M. shiri* (屍) verächtliche, spöttische Schreibweise für *文珠師利* einen Menschen, der so tut, als ob er etwas weiß, was er nicht weiß; ~ 珠蘭 *monjuran* (bot.) *Crinum Asiaticum* = *hama-omoto* (濱萬年青), *hamamonen* (濱木綿).

~ 氣 *bunki* die Kraft des Stils.

~ 畝 *bumpo* ein anderer Name für Papier.

~ 紙鷲 *fumi-ika* ein Papierdrachen in der Form eines gefalteten, zusammengebundenen Briefes (früher).

~ 脈 *bummyaku* die Harmonie, Ordnung im Stil; *b. ga midarete* (亂レテ) *imas'* der Stil ist nicht in Ordnung, unharmonisch.

~ 草 *bunsō* s. das häufigere ~ 案.

~ 記 *bunki* das Schriftstück, s. ~ 書.

~ 豹 *bunhyō* ein gefleckter, bunter, hübscher Panther.

~ 酒 *bunshu* die Abfassung eines Aufsatzes und das Saketrinken dabei.

~ 陣 *bunjin* „das Lager der Literatur, Kunst“, Gegensatz: *gunjin* (軍陣) das (militärische) Lager.

~ 馬 *bumba* ein hübsches Pferd, Roß.

11 ~ 彩 *bunsai* ein reicher, üppiger Stil, die Ausschmückung des Stils.

~ 情 *bunjō*, *fujō* der Charakter des Stils.

~ 教 *bunkyō* die Erziehung, Bildung; *Mombudaijin* (文部大臣) *wa b. wo tsukasadoru* (司) der Kultusminister leitet die Erziehung, den Unterricht in den Wissenschaften; *b. wo shiku* (敷) die Bildung unter der Menge verbreiten.

~ 梓 *bunshi* (bot.) ein Azusabaum (*Catalpa Kaempferi*) mit gemusterten Blättern.

~ 犀 *bunsai* Rhinoceroshorn mit Mustern, buntes Rhinoceroshorn.

~ 理 *bunri* (s. ~ 脈) die Harmonie, Ordnung im Stil.

~ 略 (畧) *bunryaku* die Verkürzung eines Satzes.

~ 章 *bunshō* der Satz, Aufsatz, die Schriftsprache, Prosa, vgl. 文; *b. no kisoku* (規則), *hō* (方) *-soku*, *kitei*



(規定), *sa* (作) *-hō*, *b.-ron* (論) die Satzlehre, Syntax; *b.-chū* im Satze, in der Schriftsprache, Prosa; *b.-go* (語), *b.-jō* (上) *no kotoba* (語) ein Wort der Schriftsprache; *b. no naka* (中) *no ku* (句) s. ~ 句 *monku*; *b. wo kaku* (書), *ts'kuru* (作), *tsuzuru* (綴) einen Satz, Aufsatz schreiben, verfassen, (etwas) schreiben; *b. no kakikata* (方), *ts'kurikata*, *tsuzurikata* der Stil; *b. no kakikata* (usw.) *wo shimes'* (示) *rei* (例) Beispiele für den Stil, die Abfassung von etwas; *b. wo atsumeta* (集メタ) *-hon* (本) eine Sammlung von Stilproben; *b. no tehon* (手本) Proben, Vorlagen für den Stil, s. ~ 範; *b. wo hon* (本) *ni sh'te das'* (出) etwas in Buchform herausgeben; *ori-ori* (折々) *shimbun* (新聞) *ni b. wo tōsho* (投書), *kisō* (寄贈) *su* er sendet von Zeit zu Zeit etwas an Zeitungen (ein); *takumi* (巧) *ni b. wo tsuzurite zui-i* (隋意) *ni iu* er sagt seine Ansicht unumwunden in einem gewandt geschriebenen Aufsatz; *ano kata* (方) *wa b. ga umai* (旨), *jōzu* (上手) *des'* er schreibt gut; *ano kata wa b. ga mazui*, *heta* (下手) *des'* er schreibt schlecht; *nakanaka* (中) *~ yoi* (ii) *b. des'* es ist ein sehr guter (Auf)satz, es ist sehr gut geschrieben; *Shina* (支那) *no b. seisai* (精細) *ni ron* (論) *jitaru mono* ein Werk, in dem eingehend über den chinesischen Stil gesprochen wird; *b. no takumi* (巧) *naru*, *suguretaru* (優メタル), *ni yūshu* (優秀) *naru hito, mono* (者) ein hervorragender, tüchtiger, guter Schriftsteller; *b.-ka* (家) der Literat, *b. no tōryō* (棟梁), *kyōkō* (鉅公), *shukurō* (宿老) das Haupt, der Führer derselben; *b. no ikiwi* (勢), *chikara* (力) die Kraft, des Stils; *b. no sujimichi* (筋道) der Gedankengang, Tenor eines Aufsatzes, einer Abhandlung; *b. no daimoku* (題目) der Titel, das Thema eines Aufsatzes, einer Abhandlung; *b. no omomuki* (趣), *imi* (意味) der Inhalt, die Bedeutung eines (Auf)satzes; *b. no zairyō* (材料) der Stoff eines Aufsatzes, einer Abhandlung; *b. no kireme* (切目), *shimai* (仕舞), *danraku* (段落) der Abschnitt, das Ende, der Schluß eines (Auf)satzes. Vgl. den alten Titel von Gelehrten: *Monjōhakase* (~ 章博士), vgl. jetzt *bungaku-hakase*, *bungakuhak'shi* (文學博士).

~ 組 *bunso* ein geniustertes, hübsches Band.

~ 通 *buntsū* die Korrespondenz, schriftliche Mitteilung(en), der Briefwechsel; *b. (wo) suru* korrespondieren, sich schreiben, einen Briefwechsel unterhalten, führen, (sich) schriftliche Mitteilungen machen; *naga(ra)ku* (永ク) *b. itashimasen' kara, dō narimash'ta ka wakarimasen'* (分) マセヌ da wir uns lange nicht geschrieben haben, weiß ich nicht, was daraus geworden ist.

~ 野 *bunya* Bildung und Unwissenheit; Gebildete und Barbaren.

~ 部 *mombu* das Erziehungsdepartement, die Abteilung für das Erziehungs- und Unterrichtswesen, findet sich hauptsächlich in Ausdrücken wie *M.-shō* (省) das Ministerium für Erziehung und Unterricht, Unterrichts-, Kultusministerium, *M.-daijin* (大臣) der Minister für dasselbe, Unterrichts-, Kultusminister, bis 1886 *M.-kyō* (卿) genannt; *M.-jik(w)an* (次官) der stellvertretende Unterrichts-, Kultusminister, der Unterstaatssekretär für das Kultusministerium; *M.-daijin wa bunkyō* (文教) *wo tsukasaduru* (司) (*mononari*) der Unterrichtsminister leitet die Erziehung, den Unterricht; *M.-daijin wa kyōikugakugei* (教育學藝) *ni k(w)an* (關) *suru jimu* (事務) *wo k(w)anri* (管理) *su* der Unterrichtsminister leitet alle Angelegenheiten, die sich auf den Unterricht, die Wissenschaften und Künste beziehen; *saisoku* (細則) *wa M.-daijin kore* (之) *wo sadamu* (定) die Einzelheiten bestimmt der Unterrichtsminister; *M.-shō-k(w)ansei* (官制) die Organisation des Unterrichtsministeriums; *M.-shō ni sa* (左) *no sankyoku* (三局) *wo oku* (置) im Unterrichtsministerium gibt es folgende drei Abteilungen: *semmongakumukyoku* (専門學務局) die Abteilung für das Fachschulwesen, *futsū* (普通) *-gakumukyoku* die Abteilung für das allgemeine Schulwesen, *jitsugyō* (實業) *-gakumukyoku* die Abteilung für das technische Schulwesen; *M.-shōzoku* (屬) *wa gojūgonin* (五十五人) *wo motte* (以) *ti-in* (定員) *to su* die Zahl der Subalternbeamten im Unterrichtsministerium ist auf 55 festgesetzt; *M.-shō-chokk(w)ats'* (直轄) *shogakkōkōtōk(w)an* (諸學校高等官) die höheren Beamten der direkt unter dem Unterrichtsministerium stehenden Schulen.

~ 魚 *bungyo* ein bunter, hübscher Fisch.

~ 鳥 *bunchō* der Reis-, Paddyvogel (auch 端紅鳥). Spermestes oryzivora, vgl. auch ~ 禽.

12 ~ 備 *bumbi* die wissenschaftliche, literarische Bildung.

~ 傑 *bunkets'* s. ~ 豪.

~ 場 (場) *bunjō* der Ort, Raum, in dem ein Examen abgehalten wird, der Prüfungs-, Examinationsraum; auch = ~ 壇 s. d.

~ 棟 *buntō* das Haupt, der Führer der Schriftsteller, der tönangebende Schriftsteller.

~ 無 *monnashi* = (*ichi*-) *monnashi* man ist ganz ohne Geld, Moneten, hat keinen Pfennig, Heller, hat kein Vermögen; Bezeichnung für außergewöhnlich große Socken.

~ 畫 *bunk(w)aku* das Kolorieren.

~ 筆 *bumpits'* die Wissenschaften, Beschäftigung mit der Literatur, das Verfassen und Schreiben; Schönschreiben;

*b. no koto* (事) *ni jūji* (從事) *suru* sich mit der Literatur, Schriftstellerei beschäftigen, abgeben; *b. ni tassuru* (達) Hervorragendes darin leisten, sich auszeichnen; *b. no gyō* (業) die Schriftstellerei, das Schriftstellern; *b. ni ishoku* (衣食) *suru wa yōi* (容易) *naru koto ni arazu* es ist keine leichte Aufgabe, von der Feder zu leben; *b. no sai* (才) das literarische, schriftstellerische Talent; *b. no sai ni tonde* (當ンテ) *iru* großes, hervorragendes schriftstellerisches Talent haben.

~ 華 *bunk(w)a* die Blüte, das Blühen der Kultur, Wissenschaft, Bildung, Gelehrsamkeit; *b. (no) aru* sehr gebildet; auch = *aya. kazari* s. 文. Vgl. den Namen der Sammlung (chinesischer) Gedichte: *B.-shūreishū* (秀麗集).

~ 蛤 *bunkō* (zool.) die Venusmuschel (*hamaguri* 蛤).

~ 詞 *bunshi* die Wörter, der Text eines Satzes, Aufsatzes, die Schriftsprache (= *bunshō* ~ 章 *no kotoba*).

~ 集 *bunsh(j)ū* eine Sammlung von Sätzen, Aufsätzen, Anthologie; *Hak'shi* (白氏) *-b.* eine Stilsammlung von Hak'shi.

~ 雄 *bun-yū* ein Mann, der sich durch seinen Stil, seine Aufsätze auszeichnet, ein guter, tüchtiger, tonangebender Schriftsteller (vgl. ~ 豪). Als Vorname wird gewöhnlich *Fumi-o* gelesen.

~ 雅 *bunga* was literarisch fein, elegant ist, die Eleganz, der literarische, feine Geschmack; *b. no* literarisch fein, elegant; *b. (no) fūryū* (風流) was literarisch fein und elegant, künstlerisch, geschmackvoll ist; *b. no michi* (道) *ni kokoro* (心) *wo yosuru* (寄スル) *hito*, s. ~ 人, ein Mann mit einem feinen Geschmack.

13 ~ 勢 *bunsei* die Kraft des Aufsatzes, Stils = *monku* (~ 句), *bunshō* (~ 章) *no ikiwi*; *b. ga yowai* (弱) der Stil ist schwach, kraftlos, monoton.

~ 幌 *bunk(w)ō* ein bunter Vorhang.

~ 意 *bun-i* der Inhalt, Sinn eines Satzes, die Bedeutung des Textes; *sono b. wa yoku wakarimasen'* (分) マセヌ die Bedeutung, den Sinn verstehe ich nicht gut; *b. wa akiraka* (明) *des' ga bunsei* (~ 勢) *wa yowai* (弱) der Sinn ist klar, aber die Kraft des Stils ist schwach.

~ 會 *bunk(w)ai* ein literarischer Verein; *b. wo sosh'ki* (組織) *suru* einen solchen gründen.

~ 業 *bungyō* die Beschäftigung mit den Wissenschaften, die literarische Beschäftigung, vgl. ~ 筆.

~ 牒 *bunchō* s. ~ 書.

~ 献 *bunken*, s. 獻, Bücher und Weise; *b. ni chō* (徴) *suru* diese (be)fragen.

~ 祿通寶 *Bunroku-tsūhō* Name von Silber- und Kupfermünzen aus der Periode Bunroku, s. 文, unter der Regierung des Kaisers Go Yōzei (後陽成) (1587—1611); *Bunroku no eki* (役) der Feldzug der Periode Bunroku (1592—98), gegen Korea von Hideyoshi (秀吉) geführt; *Bunroku no kenchi* (檢地) die Landvermessung, Landeshätzung durch Hideyoshi von 1589 bis 1595 (1 Tan = 300 Tsubo. 1 Chō = 10 Tan). Von dieser Zeit an werden die Einkommen in Koku Reis angegeben, und man nennt diese neue Vermessung auch *Tenshō* (天正) (1573—91) *no kokunaoshi* (石直).

~ 禽 *bunkin* ein bunter Vogel.

~ 義 *bungi* der Text, Inhalt eines Satzes, Aufsatzes, vgl. ~ 章, 理; *hōchi* (報知) *no fumi* (文) *wa b. meiryō* (明瞭) *ni sh'te hitsuyō* (必要) *no jikō* (事項) *wo tori-otosanu* (取落サヌ) *yō ni sh'tatamubeshi* (認ム可シ) was eine Mitteilung, eine Notiz, in der man etwas mitteilt, betrifft, so muß man den Text deutlich schreiben und darf nichts Wichtiges auslassen; *b. ni kōdei* (拘泥) *suru* sich zu sehr an den Text, die Worte des Textes halten. Vgl. auch den Namen *B.-kō* (公) für Fujiwara (藤原) Fuhito (不此等) (659—720).

~ 蜃 *bunshin* (zool.) eine große, bunte, hübsche Venusmuschel (*hamaguri* 蛤).

~ 蛾 *bunga* ein bunter, gelckter, hübscher Schmetterling.

~ 衙 *bunga* die Zivilbehörde(n).

~ 詩 *bunshi* die chinesische Poesie, das chinesische Gedicht; Poesie und Prosa = *shibun* (詩文). *bun to shi* (文).

~ 話 *bunwa* das Gespräch, die Unterhaltung über die Schriftsprache, den Satz, die Syntax.

~ 運 *bun-un* der Fortschritt der Kultur, Zivilisation; *b. ryūsei* (隆盛) die Kultur, Zivilisation ist auf sehr hoher Stufe.

~ 道 *bundō* die Beschäftigung mit den Wissenschaften; die Literatur, s. *fumi no michi*, Gegensatz: *budō* (武道); *b. wo motte* (以) *osameru* (治) die Regierung auf friedlicher, nicht militärischer Grundlage führen; *b. ni nomi k(w)ankei* (關係) *suru ongaku* (音楽) s. ~ 樂.

~ 達 *buntats'* die schriftliche Order, Nachricht, vgl. ~ 通.

14 ~ 瑤 *bunyō* ein hübscher, bunter Edelstein.

~ 福茶釜 *bumbukuchagama* ursprüngl.: der Name eines Teekessels eines Priesters des Tempels Morinji (茂林寺) bei der Stadt Tatebayashi (館林) in der Pro-

vinz Kōzuke (上野), dann (zool.): Name einer Seeschildkröte.

~種 *bunshu* der Inhalt der Wissenschaft.

~綬 *bunju* die bunte, hübsche Sehnur eines Stempels.

~綦 *bunki* die hübsche, bunte Schuhsehnur.

~綺 *bunki* der Schmuck, die Verzierung, s. *aya*, *kazari*.

~綵 *bunsai* das Muster, s. *aya*, *moyō*.

~網 *bumbō* das Gesetz, s. ~罔.

~綾 *bunryō* gemustertes Seidenzeug.

~臺 *bundai* ein kleines Pult, auf das man z. B. Verse legt; ein Ständer für Bücher.

~語 *bungo* der Satz und das Wort; ein Wort, das man nur im Satz, in der Schriftsprache, nicht im täglichen Leben gebraucht, die Schriftsprache, das Schriftsprachenwort = *bunshōgo* (~章語); *sore wa b. des'* das ist Schriftsprache.

~豪 *bungō* ein tüchtiger, hervorragender, tonangebender Schriftsteller (in Prosa und Poesie); *Doits'bungakkai* (獨乙文學界) *no b. wa ano kata des'* vgl. *bungakkai no furukabu* (古株) *des'* er ist der tonangebende unter den deutschen Schriftstellern.

~狸 *bunri* (zool.) ein bunter, gefleckter Waschbärhund (*tanuki*).

~飾 *bunshoku* die Verzierung, Ausschmückung, besonders des Stils, das Ornament, dann allgemein; *b. suru* verzieren, verschönern; *b. ga ōsugite* (大過ギテ) *amari* (餘) *umaku* (旨ク) *nai* der Stil ist zu sehr verziert, überkünstelt und nicht hübsch.

15 ~墨 *bumboku* Tusch, Material für wissenschaftliche Arbeit(en), wissenschaftliche Arbeit(en), Tätigkeit, Beschäftigung mit der Poesie (詩歌) und dergleichen; *b. no gyō* (業) dasselbe; *b. wo mote-asobu* (玩弄) sich mit literarischen Sachen (auch Schreiben von Zeichen) abgeben, beschäftigen.

~德 *buntoku* literarische Vorzüge; die große Tugend der Barmherzigkeit, des Mitleids; *heika* (陛下) *no go* (御) *b.* die Tugenden Sr. Majestät des Kaisers. Vgl. *Montoku* (*teunō*), Name eines japanischen Kaisers (851—58), s. 文, *M. jitsu-roku* (實祿). Geschichte der Zeit desselben.

~樂 *bungaku* Musik, die sich nur auf friedliche Beschäftigungen bezieht, friedliche Musik, Gegensatz: Schlachtmusik.

~皺 *ayashiea* gemusterte, bunte Falten.

~箱 *fubako*, *fumibako* der Briefkasten, gewöhnlich *jō* (狀) *-bako*; *f. ye ireru* (入) in den Briefkasten tun, werfen, stecken.

~範 *bunpan* die Stilprobe(n), Vorlage(n), Probe(n) von Aufsätzen.

~箴 *bunshin* der Tadel, Vorwurf über einen Satz, Aufsatz.

~談 *bundan*, *mondan* ein Gespräch über eine Abhandlung, einen Satz, die Literatur; die schriftliche, briefliche Unterhaltung.

~質 *bunshits'* die Verzierung, der Schmuck und die Einfachheit, Kunst und Natur, der Charakter, die Natur; *b. himpin* (彬々) sehr passend, indem es Schmuck und Einfachheit verbindet, harmonisch.

~鋒 *bumpō* ein anderer Name für den Pinsel: der literarische Speer.

~駟 *bunshi* ein Viergespann von hübschen Rossen.

16 ~儒 *bunju* ein großer chinesischer Gelehrter, s. *大儒者*, *bungaku* (~學) *ni hidetaru* (秀テタル) *jusha* (儒者).

~勳 *bunkun* hervorragende Leistungen in der Literatur, im Zivildienst, s. ~武勳; *b. bukō* (武功) *tomo* (共) *ni narabi* (並) *nashi* seine Leistungen sind in beiden, im Zivil- und Militärdienst, unvergleichlich, haben nicht ihresgleichen.

~壇 *bundan* die literarische Welt, die literarischen Kreise; *b. no gyōshō* (驍將) jemand, der sich in diesen Kreisen auszeichnet, »ein tapferer, tüchtiger General darin«; *b. ni tats'* (立) sich in der literarischen Welt einen Namen machen; *b. no chōji* (寵兒) der Liebling der literarischen Kreise; *ima* (今) *Nihon* (日本) *no b. wa hitots'* (一) *mo mirubeki* (可觀) *saku* (作) *ga demasen'* (出マセヌ) es erscheint jetzt in den literarischen Kreisen Japans kein bemerkenswertes Werk, Produkt.

~學 *bungaku* die Literatur, vgl. *fumi no michi* (道). *bungei* (藝); *b. wo osameru* (修), *b. ni jūji* (從事) *suru* sich mit der Literatur beschäftigen, abgeben; *b.-k(w)ai* (會) ein literarischer Verein, Verein für Literatur; *b.-kai* (界) die literarische Welt, literarischen Kreise, auch Name einer Zeitschrift für die Literatur, vgl. *b.-shak(w)ai* (社會), *b.-zasshi* (雜誌) Zeitschrift für Literatur, *b.-kai ni okeru* (於ケル) *kenryoku* (權力) der Einfluß in den literarischen Kreisen; *b.-sha* (者), *b.-ka* (家) der Literat; *b.-sha no k(w)aigō* (會合) s. ~會; *b.-shi* (士) Titel eines, der die Abteilung für Literatur (s. ~科大學) durchgemacht hat, Dr. philos., Dr. der Literatur, *b.-kyōk(w)ai* (協會) ein Verein solcher Gelehrten; *b.-hakase*, *b.-hak'shi* (博士) Titel eines Gelehrten, der ihm vom Unterrichtsminister verliehen ist; *b.-shi* (史) die Literaturgeschichte; *b.-ron* (論) eine Ab-

handlung über die Literatur = *b. no giron* (議論); *b.-shumi* (趣味) literarischer Geschmack; *b.-kyō* (狂) einer, der auf literarische Dinge wie versessen ist; *b.-bu* (部), *b.-k(w)a* (科) die Abteilung für Literatur; *b.-dō* (道) späterer Name für das frühere *Kidendō* (記傳道), eine der vier Abteilungen, in die das alte *daigakuryō* (大學寮) in Kyōto zerfiel und in dem man Geschichte, die chinesischen Klassiker usw. lehrte; *b. no saichi* (才智) s. ~才; *b. no taika* (大家), *sōshi* (宗師) ein hervorragender, tonangebender Kenner der Literatur; *b.-gigei* (技藝) *ni chō* (長) *jitaru*, *suguretaru* (優レタル), *tsū* (通) *jitaru hito* jemand, der sich in der Literatur und Kunst auszeichnet, darin Hervorragendes leistet, der darin sehr bewandert ist; *b. no han-i* (範圍) das Gebiet der Literatur; *b. no tomo* (友) s. ~友; *b. wo sakan* (盛) *ni suru* die Literatur fördern, hochbringen. Vgl. die Namen der Zeitschriften *Teikoku* (帝國) *-b.*, *Waseda* (早稻田) *-b.*, Namen von Büchern wie *Koku* (國) *-b.* *tokuhon* (讀本) Lesebuch für die klassische (echt japanische) Literatur Japans.

~翰 *bunkan* der Brief, s. ~書.

~翮 *bunkaku* bunte, hübsche Flügel, Federn.

~艘 *bunshō* ein buntes, hübsches Schiff.

~螭 *bunchi* eine Art Drachen von gelber Farbe ohne Hörner = *amaryō* (螭龍).

~選 *bunsen* der Setzer; *b.-kozō* (小僧) der Setzerlehrling, Setzer; *Monzen* Name eines chinesischen Werkes, Sammlung alter Poesie. Vgl. *m.-yomi* (讀) alte Bezeichnung für das Lesen nach dem On und Kun zugleich.

~錦 *bunkin* bunt gemusterter Krepp.

~錢 *bunsen* eine Münze aus der Periode *K(w)an-ei* (寛永) 1624—43, auf deren Rücken das Zeichen 文 stand, die aus den Resten des *Daibuts'* (大佛) des Tempels *Hōk(w)ōji* (方廣寺) in Kyōto gegossen war; *b. wo kyarakyo* (伽羅鋸) *de waru* (割) eine solche (wertlose) Münze mit einer kostbaren Säge spalten, sprichwörtlich von einem geizigen Menschen gesagt.

~龜 *bunki* eine Schildkröte mit hunter Schale.

17 ~彌 *bunya* eine Frau, die im Schlafzimmer klagt und weint; = *b.-bunshi* (節) Name eines Jōruribushi (淨瑠璃節), das von *Okamoto* (岡本) *Bunya* in der Periode *Genroku* (元祿) gemacht ist.

~檄 *bungeki* ein Brief, Schreiben, das man herum-schickt, das Zirkular.

~濁 *bunshoku* (bot.) Name eines Baumes = *nanten* (南天) *Nandina domestica*.

~繁 *bunpan* viel Schmuck, große Verzierung.

~聲 *bunsei* literarischer, schriftstellerischer Ruhm, der Name als Schriftsteller.

~螺 *bunra* (zool.) eine gemusterte, bunte Trompetenmuschel.

~齋 *bunsai* das Studierzimmer, s. ~房.

18 ~禮 *bunrei* die Vorschriften der Etikette.

~織 *bunshoku* ein buntes Gewebe.

~繡 *bunshū* ein gesticktes Muster.

~鎮 *bunchin* der Brief-, Papierbescherer, vgl. *shochin* (書鎮).

~題 *bundai* das Thema eines Aufsatzes, einer Abhandlung, Aufsatzthema; *b. wo kaku* (書) ein solches schreiben.

19 ~牘 *bundoku* s. ~書.

~簿 *bumpo* das Notizbuch, die Kladde, vgl. *chōmen* (帳面).

~藝 *bungei* die Literatur und Kunst (schönen Künste), vgl. *bungaku-gigei* (文學技藝); *b.-fukkō* (復興) (*jidai* 時代) die Renaissance(zeit); *Girisha* (希臘) *ayobi* (及) *Rōma* (羅馬) *no ko* (古) *-bungei wo fukkō suru* die alte Literatur und Kunst Griechenlands und Roms wiederherstellen; *b.-ran* (欄) die Abteilung, Kolonne für die Literatur und Kunst (in Zeitungen u. dgl.); *b.-ka* (家) jemand, der Literatur und Kunst liebt; *b.-kisha* (記者) jemand, der darüber in den Zeitungen schreibt; *b.-jō* (上) *no hanashi* (話, 談) ein Gespräch darüber; *b.-i-ink(w)ai* (委員會) der Ausschuß für beides (z. B. im Unterrichtsministerium). Vgl. den Namen des Klubs *B.-k(w)ai* (會), der Zeitschrift *B.-zasshi* (雜誌) usw. *b. ni jūji* (從事) *suru*, *tazasawaru* (携) sich mit der Literatur und Kunst beschäftigen; *b. no hattats'* (發達) die Entwicklung beider; *b. ni k(w)an* (關) *sh'taru kotogara* (事格) Dinge, die damit zusammenhängen; *b. ni k(w)ankei* (關係) *wo motte* (持ッテ) *iru hito* jemand, der dazu Beziehungen hat, den dieselben interessieren, s. oben 從事, 携 u. a.; *b. ni oborete* (溺レテ) *buji* (武事) *wo wasureru* (忘) sich sehr in beides versenken, damit beschäftigen, befassen und die militärischen Angelegenheiten vergessen, vernachlässigen.

~證 *bunshō* ein (schriftlicher) Beweis, eine Beweisschrift.

~辭 *bunji* s. *bunshi* (~詞); *b. ni tsutanashi* (拙) man ist im Stil und in der Ausdrucksweise ungeschickt.

20 ~獻 (献) *bunken* (geschichtliche) Werke und Gelehrte (Historiker); Gesetze, Verordnungen; *b.-gaku* (學) eine Wissenschaft, die durch Sprache, Anthropologie usw. nach dem Ursprung eines Volkes forscht; *b. tarazu* (足



ヲズ) die (geschichtlichen) Schriften und die damit be-  
trauten Gelehrten fehlen.

- ~ 籍 *bunseki* die Bücher, Literatur.
- ~ 耀 *bunyō* ein hübscher Glanz, das hübsche Scheinen.
- ~ 藻 *bunsō* = *bunshō* (~ 章) der Satz.

21 ~ 譽 *bunyo* literarischer, schriftstellerischer Ruhm,  
ein Name, den man sich durch einen guten Stil erworben hat.

~ 辯 *bunben* der Satz und die Erläuterung, Diskus-  
sion, Debatte.

~ 鰩 *bunyo* (zool.) Name eines Fisches = *tobi (no) uwo*  
der fliegende Fisch.

~ 鷁 *bungeki* das Schiff, in dem der Kaiser fuhr = *ryōtō-  
gekisu* (龍頭鷁首); *b. wo ukaberu* (浮) ein solches Schiff  
von Stapel lassen.

23 ~ 體 (体, 躰) *buntai* der Stil = *bunshō no  
tōsai* (體裁); *tsūzoku* (通俗) *naru b.* ein Stil, der viel  
von der Umgangssprache hat, ein nicht zu schwerer Stil,  
ein für gewöhnliche Leute leicht verständlicher Stil.

1907: 斐

斐 (selten) wird nach dem On *hi* gelesen. Als Kun  
gilt: *aya arite uruwashi ki* bunt, verziert, hübsch. *hi* findet  
sich hauptsächlich in dem Namen der Provinz Kai: 甲斐  
(= Kōshū 甲州).

非 1 S. 296 u. a., auch Klz. CLXXV.

6 ~ 回 *hik(wai)* das Nichtvorwärtskommen, wie man  
möchte, das Zurückbleiben; *h. suru* nicht vorwärtskommen,  
zurückbleiben.

12 ~ 然 *hizen (taru, to)* bunt, hübsch, verziert,  
s. 斐, ~ 斐.

~ 斐 *hihi (taru, to)* bunt, hübsch, verziert.

21 ~ 羴 *hibi* hübsch wie Wolkenmuster, wie die  
Wolken.

1908: 斑

斑 *madara* (selten *mabara*), *fuchi*, *buchi* was gefleckt,  
gesprenkelt, getüpfelt, scheckig, bunt ist, vgl. *fu* die Flecken,  
oft in der Verbindung *fu no itta*, *fu-iri no* = *m. no*, *na(ru)*,  
*f(b)uchi no* gefleckt, gesprenkelt, *fu wo ireru* (入) = *m.  
(madarake) ni suru* fleckig machen, sprengeln usw., s. unten.  
Vgl. in der Umgangssprache *potsupots*, *pochipochi*; *han. m.  
wo shō* (生) -zu etwas wird gesprenkelt, fleckig, bunt; *m.  
wo obu* (帶) etwas ist gesprenkelt usw., s. ~ 紋; *m. ni  
san'ai* (散在) *seru ten* (點) s. ~ 點 *hanten*; *tora* (虎),  
*hyō* (豹) *nado* (等) *no kawa* (皮) *no m.*, *f(b)uchi*, *fu* Flecken

auf der Haut des Tigers, Panthers usw.; *m. no ten aru take*  
(竹) s. ~ 竹; *m. no fu* (bunte) Flecken; *usu-iro* (薄色)  
*no m.*, *fu* Flecken von heller Farbe; *ichibubun* (一部分)  
*no m.*, *fu* Flecken nur an einer Stelle, einem Teil; *murasaki*  
(紫) *no m.* dunkelblaue Flecken; *momiji-iro* (紅葉色)  
*no m.*, *momiji-fu*, *momiji-buchi* purpurne Flecken; *uma* (馬)  
*no atama no ke* (毛) *no shiroki* (白) *m.*, *fu* weiße Flecken  
an den Kopfharen des Pferdes; *hoshi* (星) *no gotoki* (如)  
*m.*, *fu* Flecken wie Sterne; *utareta* (打タレタ) *tokoro*  
(所) *ga buchi ni natte orimas*' die Stelle, an der man ge-  
schlagen ist, ist bunt; *tora wa shintaichū* (身體中) *ni fu  
ga itte orimas*' der Tiger ist am ganzen Körper voll(er)  
Flecken, gefleckt; vgl. *m.-darake*, *buchidarake* ganz voll  
Flecken, über und über gesprenkelt, bunt usw.

斑 = zwei Edelsteine = (玉) und = Schmuck, ist nicht  
mit 班 zu verwechseln, das ebenfalls das On *han* hat,  
aber = teilen (*wakats*'), verteilen (*kubaru*), alles = usw. be-  
deutet.

2 ~ 入 *fu-iri* s. 斑 *madara*, *buchi* was gefleckt,  
bunt ist; *f.-omoto* (万年青) (bot.) *Rhodea Japonica*, deren  
Blätter gefleckt sind = *isaw(h)a* (斑葉) *no omoto*.

3 ~ 子 *hadarako* (dial.) = *konoshiro* Name eines  
Fisibes (Chatoessus punetatus).

4 ~ 文 *hammon*, *hampun* Streifen, Flecken, wie auf  
der Haut von Tigern, Panthers und dergleichen, auch die  
Haut dieser Tiere.

~ 毛 *madarage*, *hammō* grauhaarig (gewöhnl. *nezumi-  
iro* 鼠色).

~ 牛 *buchi-ushi*, *madara-ushi*, *hangyū* ein geflecktes  
Rind, Kalb.

5 ~ 付 *madarazuku* = *madara ni naru* s. 斑, gefleckt,  
bunt usw. werden.

~ 布 *hampu* = *sarasa* (更紗) gedruckter Kattun.

~ 白 *hampaku* s. ~ 文 u. a., was schwarz und weiß  
gesprenkelt, grau ist, vgl. *buchi-iro*.

~ 石 *madara-ishi* der Serpentin(fels), ein bunter Stein,  
der aus der Provinz Hitachi (常陸) kommt.

6 ~ 列 *hanrets*' die Stellung nebeneinander.

~ 竹 *madaradake*, *hanchiku* gesprenkelter, gefleckter  
Bambus.

~ 色 *hanshoku*, *madara-*, *buchi-iro* bunte Farbe, gefleckt.

~ 衣 *madaragoromo*, *han-i* ein bunt gefärbtes Kleid:  
eine Art zu Färben, indem man die Kleider zusammen-  
dreht = *shiborizome* (絞染).

7 ~ 禿 *hantoku* das Kahlsein an verschiedenen Stellen,  
so daß es wie gefleckt aussieht.

8 ~ 岩 *hangan* ein gefleckter Stein.

~ 枝花 *panya* (bot.) *Eriodendron anfractuosum*.

~ 狀鑛物 *hanjōk(w)ōbuts*' (geol.) ein Mineral, das  
mit anderem Mineral gemischt und fleckig ist; *h. no kesshō*  
(結晶) die Krystallisation eines solchen.

9 ~ 虻 *hambō* s. ~ 猫.

10 ~ 紋 *hammon* s. ~ 文, was gefleckt, gesprenkelt,  
bunt ist; *h. wo obu* (帶) es ist scheckig, bunt, fleckig.

~ 馬 *buchi (no) uma*, *madara-uma*, *hamba* ein scheckiges  
Pferd, die Schecke (= 駮馬).

11 ~ 條 *hanjō* Streifen (auf Kleidern u. dgl.).

~ 猫 *hammyō* (zool.) die spanische Fliege, auch *buchi-  
neko*, *madaraneke* genannt. Vgl. ~ 虻.

~ 雪 *madarayuki*, *hansets*' das Fallen einzelner Schnee-  
flocken; *m. ga furu* (降) es fallen einzelne Flocken.

12 ~ 晶 *hanshō* s. *hanjōk(w)ōbuts*' (~ 狀鑛物),  
*no kesshō* (結晶).

~ 斑 *hanhan (taru, to)* gefleckt, gesprenkelt; *madara-  
madara to* = *nonki ni*, *burarikirari to* sorg(en)los, unbe-  
schäftigt.

~ 間賦白 *hankan buhaku* gefleckt, so daß die weißen  
Flecken besonders zahlreich sind.

13 ~ 葉 *isaha* ein gesprenkeltes Blatt.

~ 鳩 *ikaruga* (dial. *ikarugo*) der Dickschnabel, eine  
Art Taube (auch *mameppō*, *mamewari*, *shirakobato*, *ju-zukake*  
genannt), etwas größer als die Haustaube; auch Ortsname  
für das Dorf, in dem der berühmte buddhistische Tempel  
Hōryūji (法隆寺) liegt, daher wird dieser auch I-dera  
(寺) genannt. Vgl. auch den Namen des Palastes der  
Kaiserin Suiko tennō (推古天皇, 593—628): I. no miya

(宮); *ikaruga no* ist auch *Makurakotoba* in der Poesie für  
*yoru* = sich sammeln =.

~ 鼠 *madaranezumi* die gefleckte, gesprenkelte Ratte.

14 ~ 幔 *hamman* s. ~ 幕.

~ 幕 *hammaku* = *dandarasuji no maku* ein Vorhang  
aus verschiedenen Streifen zusammengenäht.

~ 銅鑛 *handōk(w)ō* eine Art Metall.

~ 駮 *hampaku* eine Farbmischung, s. ~ 文; der  
Kummer.

15 ~ 節蝦 *kuruma-ebi* (zool.) die Languste.

~ 螿 *michishirube*, *michi-oshie* (auch 路教), (zool.)  
= *wa no hammyō* eine Art giftiges Insekt, eine Art spanische  
Fliege (~ 猫).

~ 髮 *hampats*' weiß gesprenkelte Haare, grauhaarig.

16 ~ 頭 *hantō* ein Graukopf, Kopf mit grauen  
Haaren.

~ 龍 *hanryū* = der gefleckte Drachen, ein anderer  
Name für den Hirsch.

17 ~ 點 *hanten* = *madara ni sanzai* (散在) *seru ten*  
(點) Flecken hier und da, bunte Flecken, vgl. *fu*. Um-  
gangsspr.: *potsupots*, *pochipochi*.

18 ~ 蟲 *madaramushi* = *hammyō* (~ 猫) die spa-  
nische Fliege, s. auch ~ 螿.

~ 雜 *hanzats*' die Vermischung; *h. suru* miteinander  
vermischt werden, sein.

21 ~ 爛 *hanran* von verschiedner Farbe und Form,  
was bunt, mannigfach und hübsch ist (von Geweben, vom  
Stil gesagt), s. 斑.

~ 礪岩 *hanreigan* (geol.) Name eines Felssteines.

26 ~ 驢 *madara-uma* die Schecke, das gestreifte  
Pferd (*shima-uma* 縞馬), s. ~ 馬.

Klassenzeichen LXVIII: 斗

(genannt *tomas*).

1909: 斗

斗 meist nach dem On *to* gelesen: eine bestimmte Quantität, 18 Liter = 10 Shō (升), 1/10 Koku (斛, 石); Name je einer Sterngruppe im Norden und Süden (dann selten *tō*), auch für *ten* (天) = der Himmel gebraucht; vgl. *hoku-to(sei)* (北斗(星)) der Große Bär. Bisweilen liest man für 斗: *hakari* die Wage, *mas*' ein Maß, wofür aber 秤, 枰, 升 üblicher sind. Vgl. auch *itto* (一斗)-*mas*' *tomas*'. Andere Bedeutungen: Maß zum Sakeschenken, Schöpflöffel, sofort, hoch und gebogen. In Vornamen auch *su. itto* (一斗) *wa jissō* (十升) *des*' *ni atarimas*' 1 To sind 10 Shō; *jitto* (十斗) *wa ikkoku* (一斛, 石) *ni atarimas*' (當) マス 10 To entsprechen 1 Koku.

斗 eigentlich 斗, soll ursprünglich die Form eines Maßes darstellen.

2 ~ 入 *to-nyū* das Vorspringen (ins Meer); *Sagami-hantō* (相模半嶋) *wa Sagamiwan* (灣) *to Tōkyōwan ni t. su* die Sagamihalbinsel springt zwischen der Sagami- und Tōkyōbucht ins Meer.

3 ~ 大 *today* die Größe eines Sakeschälchens.

4 ~ 升 *toshō* eine sehr kleine Quantität; 1 To und 1 Shō; *t.-k(w)ats*' (活) eine nur kleine Gabe.

~ 牛 *toyū* zwei Sterne der *nijūhasshuku* (二十八宿) genannten Gruppe.

5 ~ 出 *toshuts*' das Vorspringen, s. ~ 入; *kaichū* (海中) *ni t. su* es springt ins Meer vor.

6 ~ 米 *tobei* 1 To (= 18 l) Reis.

7 ~ 折蛇行 *tosets-dakō* die Seblangenwindungen im Gebirge auf einem Bergpfade (wie die Windungen des Großen Bären und die Krümmung einer Schlange).

8 ~ 枰 *tomas*' ein Maß, das 1 To (18 l) faßt.

~ 門 *tonon* die Öffnung eines Fasses für das Herein- und Hinauslassen von Wasser, Schleuse (gewöhnlich *suimon* 水門).

9 ~ 南 *tonan* südlich vom Großen Bären, übertr.: die Welt; *t. no sai* (才) eine Begabung, Anlage, die einzig in der Welt ist, ein unvergleichliches Genie; ~ 南 wird als Ortsname *Tonami* gelesen, Stadt im Aomori (青森) -ken.

~ 室 *toshits*' ein kleines Zimmer (so klein wie ein Maß).

~ 星 *tosei* ein nördlicher Stern in der *nijūhasshuku* (二十八宿) genannten Gruppe.

~ 柄 *tohei* der 7. Stern des Großen Bären.

~ 食 *toshoku* ein niedriger Beamter.

10 ~ 棋 *tokyō* die Form eines Maßes, das Maß (*mosugata*).

~ 格 *tokaku* = *tokaki*, *mas'gaki* s. ~ 搔.

~ 耗 *hakariberi* das Sichvermindern durch zu reichliches Wägen.

11 ~ 帳 *tochō* der Vorhang (*tobari* 帷幔), herabhängende Seide.

~ 斛 *tokoku* das Maß.

~ 笠 *toryū* eine kleine Kopfbedeckung, wie sie die Arbeiter, Bauern tragen.

12 ~ 爲巾 *to-ikin* die letzten drei Saiten einer Kotoart, die fünfte heißt *to*, die sechste *i*, die siebente *kin*.

~ 絶 *tozets*' das Getrenntsein, Alleinliegen einer Ortschaft.

~ 量 *toryō* eine große Anzahl.

~ 搔 *tokaki* (gewöhnlich *mas'gaki*, auch *kainarashi*) ein Stock, mit dem man das, was über den Rand des Maßes steht, abstreicht, vgl. ~ 格.

13 ~ 祿 *toroku* ein kleines Einkommen (in Reis) (früher).

~ 笱 *tsō* eigentl.: ein kleines, geringes Maß = 5 Shō (升). findet sich in Verbindungen wie *t. no hito* (人), *shō-jin* (小人) ein ganz gewöhnlicher Mensch, der sich durch nichts auszeichnet; *t.-sai* (才), *t.-ki* (器), *t.-senyusai* (穿窬才) geringe Fähigkeiten, die nichts nutzen; *t. no yaku* (役) ein kleines Amt, ein Amt, das wenig einbringt.

14 ~ 稱 *toshō* Maß und Wage.

~ 箕 *toki* Name zweier Sterne, die beide zu der sogenannten Gruppe der *nijūhasshuku* (二十八宿) gehören.

~ 魁 *tok(w)ai* die Spitze des 7. Sternes des Großen Bären.

16 ~ 樽 *todaru* ein Sakefaß, in das 1 To (18 l) hineingeht.

~ 餘 *toyo* = *hakariberi* (斗耗).

17 ~ 聳 *toshō* die Steilheit eines Felsens.

~ 膽 *totan* großer Mut, große Tapferkeit; *t. no hito* ein sehr mutiger Mensch.

18 儲 *tocho* das wenige, das man spart, der Spargroschen.

~ 糧 *toryō* 1 To (18 l) Getreide.

19 ~ 鯨 *hakarikujira* Walfischfleisch auf der Wage zum Verkauf abgewogen.

1910: 料

料 wird meist nach dem On *ryō* gelesen und selten auch allein gebraucht; es ist nicht mit 科 zu verwechseln, das zum Teil dieselben Bedeutungen, aber das On *k(w)u* hat (s. Klz. CXV), auch oft letzter Teil in Zusammensetzungen, vgl. *zai* (材) -r. der Stoff, *shoku* (食) -r. die Speise(n), *dempō* (電報) -r. die Telegrammgebühr(en), *shū-sen* (周施) -r. die Vermittlergebühr(en), *mu* (無) -r. de umsonst u. a. Als Kun gelten: *shiro* der Preis, *shina* die Ware, der Stoff, *ategai*, *kate* was man für etwas ansetzt; bisweilen *hakaru* wägen, berechnen, bemessen. Andere Bedeutungen: Zahl (daher in Vornamen auch *kazu*), zählen, verschaffen, empfehlen, leiten, lenken, Bohnen als Rinder- und Pferdefutter, kleines Paket usw.

料 Reis (米) und Maß. 科 (s. oben) steht in den Wörterbüchern unter Klz. CXV, nicht unter 斗. Vgl. auch 糧 *ryō* in der Bedeutung Quantität, Proviant.

2 ~ 力 *ryōryoku* das Er-, Bemessen der Kraft; *r. suru* die Kraft er-, bemessen; vgl. *chikara* (力) *wo hakarazu sh'te tatakau* (戰) kämpfen, ohne die Kraft, Stärke zu bemessen.

6 ~ 地 *ryōchi* das Land, Gebiet, Besitztum, das man zu bestimmten Zwecken benutzt; auch = 領地 das Land, Besitztum, der Besitz, das Gut, Territorium, aus dem man sein Einkommen bezog, wie die Daimyō, Tempel.

7 ~ 見 *ryōken* (s. ~ 簡, 了簡) die Ansicht, Meinung.

~ 足 *ryōsoku* der Preis. Betrag für etwas = *daikin* (代金).

9 ~ 度 *ryōtaku* das Ermessen, Rechnen; *r. suru* ermessen, rechnen.

10 ~ 峭 *ryōshō* die heftige, durch den Frühlingswind hervorgerufene Kälte; *shunkan* (春寒) r. die Frühlingskälte.

~ 校 *ryōkō* s. ~ 度.

~ 紙 *ryōshi* Papier, das man verwendet, Schreibpapier.

11 ~ 理 *ryōri* das Anordnen, Inordnungbringen, Instandsetzen, besonders von Speisen: die Art der Zubereitung, das Kochen, Zu-, Anrichten, die Küche; das Essen, die Speise; *r. (wo) suru* leiten, lenken; oft von Speisen: zubereiten, kochen, zu-, anrichten, anordnen, vgl. das davon abgeleitete Zeitwort *ryōru* in dieser Bedeutung; *r.-hin* (品) die Speise(n); das Essen, *jōtō* (上等) *na r. wo shidas*' (仕出) sehr gutes, teures Essen, Essen von bester Qualität liefern; *r.-nin* (人), *r.-ban* (番) derjenige, der die Bereitung der Speisen zu seinem Beruf macht, der Koch, *r.-nin no onna* (女) die Köchin, *uchi* (内) *no r. wa inaka* (田舎) *no mono des*' unser Koch (unsere Köchin) ist vom Lande; *r.-hō* (法), *r.-goshirae* (拵) = *r. no shikata* (仕方) die Art der Zubereitung, Küche; *r.-yō* (用) was zum Kochen dient, zur Bereitung der Speisen gehört; *r.-dōgu* (道具) das Kochgerät, die Gerätschaften, die man zum Kochen gebraucht; *r.-ya* (屋), *r.-ja* (茶) *-ya* das Restaurant, Wirtshaus, Speisehaus, *mukō* (向) *no r. no r.-nin wa jōzu* (上手) *des*' der Koch vom Speisehaus drüben ist gut, tüchtig; *r.-miso* (味噌) dial. = *shiro* (白) *-miso* weiße Miso; *r.-ba* (場) die Küche; *r.-bon* (本) das Kochbuch; *r.-zato* (砂糖) (*ni-煮 -zatō*) der Kochzucker; *kyaku* (客) *no mō-shits'ke* (申付) *yori sono ba* (場) *nite r. (wo) suru* auf Bestellung gleich anrichten; *shokunots*' (食物), *niku* (肉), *sakana* (肴) *nado no r. wo suru* Speisen. Fleisch, Fisch usw. zubereiten, anrichten; *iro-iro* (種々) *no r. wo go-chisō* (御馳走) *ni narimash'ta* ich bin mit den verschiedensten Speisen, Delikatessen bewirtet, ordentlich, gut regaliert worden; *tori* (鶏) *wo yūshoku* (夕食) *ni r. (wo) sh'te taberu* (食) ein Huhn zum Abend zubereiten und verspeisen; *ari-awase* (在合) *no mono* (物) *wo r. ni suru* (etwas) kochen, zubereiten, was gerade da ist; *ekitai* (液體) *wo naseru r. no sōmei* (總名) der Gesamtname für die Speisen, die eine Flüssigkeit bilden (wie *shiru* 汁, *sūppu* Suppe); *yūmei* (有名) *na(ru) r. no na* (名) der Name für



eine bekannte Speise; *hachi* (鉢) *ni motta* (盛ッタ) *r.* eine in eine Schlüssel getane, darin aufgetane Speise; *jūbako* (重箱) *ni tsumete* (詰メテ) *aru r.* Speise, die man in aufeinanderstellbare Kästchen getan hat; *Nihon* (日本) *-fū* (風) *no r.*, was nach japanischer Küche bereitet ist; vgl. *Nihon-r.* die japanische Küche, *Shina* (支那) *-r.* die chinesische Küche, *Seiyō* (西洋) *-r.* die europäische Küche, *Furans'* (佛蘭西) *-r.* die französische Küche; *Seiyō-r. wo shidas'* (仕出) europäische Küche liefern; *Nihon-r. to Shina-r. to wo setchū* (折衷) *sh'taru mono* ein Kompromiß zwischen japanischer und chinesischer Küche = *Nagasaki* (長崎) *-r.* Nagasakiküche, die von den Chinesen gern gegessen wird. Vgl. auch *shōjin* (精進) *-r.* die Enthaltung von Fleisch- und Fischmahrung, sowie auch von Tierfett, Eiern usw., *sh-ryōriya* das vegetarische Speisehaus, Restaurant, *gyūniku* (牛肉) *-r.* Küche, wo nur Rindfleisch, *ba* (馬) *-niku-r.* wo nur Pferdefleisch geliefert wird, *tori* (鳥) *-niku-r.* Küche für Geflügel usw.; *taisei* (大政) *no r. wo suru* die Staatsgeschäfte führen; *r-giku* (菊) (bot.) eine Art Chrysanthemum mit essbarer Blüte; *r-yuri* (百合) (bot.) *Lilium auratum* u. a.

~ 脚 *ryōkyaku* ein anderer Name für Kleingeld.

12 ~ 量 *ryōryō* das Messen, Berechnen; *r. suru* messen, berechnen.

14 ~ 蒲 *ryōbu* (bot.) Name eines Baumes, *Clethra barbinervis*.

18 ~ 簡 *ryōken* s. 了簡.

1911: 斛

斛 wird nach dem On *koku* gelesen und wie 石 gebraucht: die Gesamtbezeichnung für ein Quantum von 180 Litern = 10 To (斗), 100 Shō (升); auch 10 japanische Kubikfuß, z. B. bei der Angabe des Inhalts, Raumes japanischer Schiffe, ferner von Steinen, Bauholz, auch als Zahlwort für Lachse (魚挂 *shake*, 魚樽 *mas'*): 40 bzw. 60 Stück; *ichikoku, ikkoku wa itto* (一斗) *no jūbai* (十倍) *des'* I Koku ist das Zehnfache eines To, *i. wa hyakuhachijū* (百八十) *ritōru ni atarimas'* (當リマス) I Koku sind 180 Liter, *jūrippyōshaku* (十立方尺) *wo i. to su* 10 Kubikfuß sind 1 Koku. Vgl. *sengokubune* (千斛(石)船) ein (japanisches) Schiff, das 1 000 Koku hält.

角, eigentl. *kaku* nach dem On, *tsuno* nach dem Kun, ist die Figur eines geriefen Horns und steht hier phonetisch.

1912: 斜

斜 *naname* das Schiefe, Schräge, die schiefe, schräge Richtung, *n. na(ru), no* schief, schräg, diagonal, vgl. *sujikai* (筋違), *hasu, hasukake, hasukai no*, oft adv. *n. ni* (*sujikai, hasu, hasukake, hasukai ni*); *shu*, oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *hen* (偏) *-sha, kei* (傾) *-sha, sei* (正) *-sha* u. a.; *n. na(ru), no komichi* (小道) ein schräger Pfad; *n. na (no) michi wa aruki* (歩行) *-nikui* ein schräger Weg ist schwer zu gehen; *hi* (日) *ga n.* (meist *hasu ni sas'* die Sonne scheint schräg; *n. ni sashihasamu* (插) schräg, schief hineinstecken; *n. ni miru* (見) schräg sehen; *n. ni horinuku* (掘抜) schräg, schief ausbohren, ausgraben; *n. ni furu* (降) *ame* (雨). *yuki* (雪) schräg fallender Regen, Schneee; *michi wo n. ni kiru* (切) den Weg queren, kreuzen (Schriftspr.: *michi wo shasen* 斜線 *ni dan* 斷 *-zu*). Vgl. 不斜 *naname narazu* I S. 92 ganz außerordentlich, besonders von der Freude, vom Befinden gesagt, *kanki* (歎喜) *n. narazu* die Freude ist außerordentlich (groß) (Briefstil).

余 s. I S. 237.

3 ~ 上性 *shajōsei* (bot.) Diageotropismus, Transversalgeotropismus.

~ 口 *shakō* (med.) das Schiefmaul; *sh. no* schiefmäulig.

~ 子 *nanako* s. 魚子 eine Art Seidenstoff, ähnlich dem Krepp.

4 ~ 尺 *shaseki* ein schräger Maßstab.

~ 方 *shahō* = *shahōkei* die Raute, der Rhombus, vgl. *hishigata* (菱形); ~ 方六面体 *shahōrokumentai*, auch *rokumenshahōkei* (形), das Rhombohedron; ~ 方晶系 *shahōshōkei* das Kristall in Rautenform; ~ 方段帽 *shahōdampō* = *eboshi* (烏帽子) frühere schräge Kopfbedeckung von Adligen, jetzt von Shintōpriestern, Nōschauspielern usw.

~ 日 *shajits'* die Abendsonne, sinkende Sonne (gewöhnlich *yūhi* 夕日).

~ 月 *shagets'* der schräge Mond, die Sichel (gewöhnlich *gengets'* 弓月, *kamats'ki* 鎗月).

5 ~ 平面 *shakeimen* s. ~ 面 die schiefe, schräge Fläche, Abdachung.

6 ~ 交 *has'kai* (交) schräg, schief, gewöhnlich 馳交 geschrieben; *h. ni kakedas'* (掛出) in schräger Richtung laufen.

~ 向 *shakō* = *naname, hasu* das Schief-, Schrägesein, die schiefe, schräge Richtung.

~ 行 *shakō* (mil.) Marsch halbseitwärts; *sh. suru* halbseitwärts marschieren; *sh.-shin* (進) der Schrägmarsch.

7 ~ 位 *sha-i* (med.) die Schiefelage.

~ 角 *shakaku* (math.) die Raute, der Rhombus = *hishi* (菱), *hishigata* (菱形); *sh.-tō* (塙) ein schräges Prisma.

8 ~ 定規 *nanamejōgi* ein schräges Lineal.

~ 板 *shahan* die Rampe.

~ 狀 *shajō* die schräge, schiefe Form, Gestalt; *ha* (葉) *wa sh.-shinkei* (心形) *wo nas'* die Blätter bilden eine schiefe, herzförmige Form (wie bei der *Shūkaidō* 秋海棠 genannten Pflanze).

~ 長石 *shachōseki* (min.) eine Art Stein, die viel Soda enthält.

~ 雨 *sha-u* schräg fallender Regen = *yoko-ame* (横雨), *yokoburi* (降), *shibuki* (雨) feiner Regen.

9 ~ 巷 *shakō* das Bordellviertel = *yūri* (遊里), *yūjomachi* (遊女町).

~ 柱 *shachū* der Stützbalken, schräge Balken, Pfosten.

~ 面 *shamen* die schiefe, schräge Fläche, Abdachung, Böschung, der Abhang.

10 ~ 射 *shasha* (mil.) das Schrägfeuer; *sh. suru* schräg feuern.

~ 徑 *shakei* der schräge Pfad.

~ 航曲線 *shakōkyok'sen* (geom.) die loxodromische Linie, Kurve.

~ 配景 *shahaikei* die schräge Perspektive.

~ 高 *shakō* eine schräge, schiefe Höhe.

11 ~ 掛 *hasukake no* (交) s. 斜 schräg, schief; *h. ni kakatte* (縣ッテ) *imas'* es hängt schräg, schief.

~ 斜 *shasha* schräg, schief, vom Flug der Wildgänse, tropfenweisen Fallen des Regens, schrägen Mondschein gesagt.

~ 桷 *shakaku* die an den vier Seiten des Daches herabfallenden Dachsparren.

~ 眼 *shagan* das schielende Auge, auch *yabunirami*, s. ~ 視眼.

~ 貫 *shak(w)an* das schräge Durchbohren.

12 ~ 堤 *shatei* das Glacis; *sh.-chō* (項) der Glaciskamm; *sh. no naishamen* (内斜面) die innere Böschung eines Glacis.

~ 插 *shasō* das schräge, schiefe Hineinstecken.

~ 敲 *shaki* das Schrägsein, die Abdachung.

~ 視 *shashi* (med.) das Schiefsehen, Schielen; *sh. suru* schiefsehen, schielen, gewöhnlich *yokome* (横眼) *ni miru* (窺); *sh. no* schielend; *sh.-gan* (眼) das Schielauge; *sh.-kyōsei* (矯正) die Schieloperation, Strabotomie; *sh.-shujuts'* (手術) dasselbe; *sh.-byōsha* (病者) derjenige, der schielt. S. auch ~ 眼.

~ 軸 *shajiku* die schräge Achse.

~ 陽 *shayō* die Abendsonne, sinkende Sonne.

13 ~ 廊 *sharō* die schräge Veranda.

~ 暉 *shaki* der Glanz der Abendsonne.

~ 稜 *sharyō* die schiefe, schräge Ecke.

~ 道 *shadō* der ansteigende Weg, die Auffahrt, Rampe.

14 ~ 對 *shatai* (no) schräg gegenüberstehend (*sujimukai*).

~ 截 *shasets'* (med.) der Schrägschnitt; *sh.-men* (面) die schräge Schnittfläche; *sh.-dampō* (斷法) (med.) der Schrägschnitt; ~ 截頭圓錐 *shasettō ensui* der abgestumpfte Kegel; *shasettō kakutō* (角塙) abgestumpftes Prisma.

~ 漢銀浪 *shakanginrō* die Milchstraße.

~ 鼻 *shabi* (med.) die Schiefnase; *sh. no* schiefnasig.

15 ~ 廡 *shabu* das schräge, schiefe Vordach.

~ 影 *shakei* der schräge Schatten.

~ 線 *shasen* die schräge Linie, Diagonale, Kurve; *sh. ni* diagonal; *sh.-shaku* (尺) schräger Maßstab.

~ 翦 *shasen* das schräge Abschneiden.

16 ~ 窺 *shaki* das schräge Durchblicken, Betrachteten.

~ 縈 *sha-ei* das schräge, schiefe Ranken, Sichherumwinden.

~ 頸 *shaku* (med.) der Schiefhals; *sh. no* schiefhalsig.

18 ~ 瞻 *shasen* das schräge Sehen.

~ 簪 *shashin* die schräg, schief eingesteckte Haarnadel.

19 ~ 邊 *shahan* die Hypothenuse.

1913: 斟

斟 *kumu* schöpfen, eingießen (vgl. dafür 汲, s. auch ~ 酌), meist übertr. *hakarū* berechnen; *shin. hito no ko-*

koro (心) wo kunde yaru auf jemandes Gesinnung, Herz schließen.

甚 jetzt »sehr«, ist aus (甘) »süß« und (匹) »Wesen« entstanden, die Liebe zum Wesen.

10 ~ 酌 shinshaku das Ermessen, Inbetrachtziehen; sh. suru ermessen, in Betracht ziehen; naijō (内情) wo sh. sh'ite koto wo hakaru (計) auf das Innere, die inneren Zustände schließen; tashō (多少) jijō (事情) wo sh. sh'ite yaru die Verhältnisse mehr oder weniger ermessen, in Betracht ziehen.

12 ~ 悵 shinjin das Zweifeln und Zögern; sh. suru zweifeln und zögern.

~ 量 shinryō s. ~ 酌.

1914: 幹

幹 wird nach dem On *uts'* gelesen und findet sich jetzt nur in der Verbindung *assen* (~ 旋) = *sewa* (世話). *shūsen* (周旋) die Gefälligkeit, der Gefalle(n), den man jemand tut; *assen suru* einen Gefallen tun, leisten. Als Kun gelten: *meguru* herumgehen, *meguras'* herumgehen machen. *kuruma no kusabi* die Speiche eines Wagens, *hishaku no e* der Stiel, Griff einer Schöpfkelle. *go* (御) *assen aiazura-icashimōshisōrō* (相煩 ラハシ申候) ich erlaube mir, Sie um einen Gefallen zu bitten (Briefstil); *assen no rō* (勞) *wo toru* (取) sich die Mühe nehmen, einen Gefallen zu tun, einen Gefallen tun, eine Freundlichkeit erweisen.

幹 vgl. I S. 138, II S. 584.

Klassenzeichen LXIX: 斤

(genannt *ono no ts'kuri*).

1915: 斤

斤 wird nach dem On *kin* gelesen: das japanische Pfund, 601,04 g, zerfällt in 16 Ryō (兩) und meist 160 Me (目), bei Arzneimitteln 180, bei Pfeffer, Zimt 120. 斤 *kin* wird bisweilen auch für das englische Pfund gebraucht, vgl. *eikin* (英斤) das englische Pfund. Ursprünglich bedeutet 斤 eine Axt, ein Beil, dessen Form das alte chinesische Pfund gehabt haben soll, und wird daher auch nach dem Kun *ono* (meist 斧, 斨) gelesen (vgl. *masakari* eine kleine Axt, meist 鉞); auch *hakari* die Wage. Andere Bedeutungen: Füllen, klar. *ikkin* (一斤) 1 Pfund. *san* (三)-*gin*, *shi* (四)-*kin*, *rokkin* (六斤) 3, 4, 6 Pfund; *shio* (鹽) *san* (三)-*gin* drei Pfund Salz; *ikkin wa rop-pyaku* (六百) *guramu-gurai* (位) *ni atarimas'* (當) マス 1 Pfund ist etwa 600 g; *ano kata* (方) *yori wa watashi no mek(g)ata* (目方) *wa jikkīn* (十斤) *hodo karui* (輕) ich bin 10 Pfund leichter als er; *kin de uru* (賣) pfundweise verkaufen; *kono cha* (茶) *wa ikkin ikura des' ka* wieviel kostet ein Pfund von diesem Tee? *satō* (砂糖) *han* (半)-*gin kudasai* geben Sie mir, bitte, ein halbes Pfund Zucker! *shi* (四)-*hangin* ein viertel Pfund.

4 ~ 斗 *kinto* das Purzelbaumschlagen (gewöhnlich *tombogaeri* *wo suru*, *uts' koto*).

5 ~ 目 *kimme* das Gewicht nach Pfund, s. 斤.

23 ~ 靨 *kinyō* zwei Grübchen in der Wange (wie bei Kindern).

1916: 斤

斤 *shirizokeru* (dafür oft 退, 排 u. a.) vertreiben, verjagen, zurücktreiben, *ukagau* auskundschaften, erkunden (dafür meist 規 u. a.); *seki*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *hai* (排)-*seki*. Andere Bedeutungen: Strand, Salzufer, weit, öffnen, erscheinen, hinzeigen.

斤 soll eine Verkürzung der alten Form 斤 sein: in seinem Hause (斤) angreifen (斤), und gar nichts mit

斤 Pfund zu tun haben. 斤 ist ursprünglich doppeltes 干, vgl. das Zeichen 逆 *sakarau* zuwiderhandeln, sich widersetzen.

7 ~ 兵 *sekihei* Patrouille zum Erkunden, meist *sek(i)kō* (~ 候) (-*hei* 兵), s. d.

10 ~ 候 *sek(i)kō* die Patrouille, s. *s.-hei* (兵); *s. suru* auf Patrouille gehen, patrouillieren; *s.-hei* (兵) die Patrouille; *s. wo das'* (出), *hanats'* (放), *hakken* (發遣) *suru* Patrouillen aussenden, absenden; *s. wa tekijō* (敵狀) *wo saguru* (探) *mono nari* Patrouillen erkunden die Lage des Feindes; *s. no shōtots'* (衝突) der Zusammenstoß der Patrouillen; *s.-chō* (長) der Patrouillenfürher; *s.-dōsa* (動作) der Patrouillengang; *s.-tai* (隊) die Abteilung für die Patrouille, die Patrouille. Vgl. auch *s.-kibei* (騎兵) die reitende Patrouille, *sentō* (戰鬪)-s. die Gefechtspatrouille, *teisats'* (偵察)-s. die Aufklärungspatrouille. Man liest auch bisweilen *monomi* = 物見 das (Aus)kundschaften, die Erkundung der Lage des Feindes, auch die Personen, die dies tun.

1917: 斧

斧 *ono* das Beil, die Axt. Umgangssprache auch *yoki* eine kleine Axt (zum Holzfällen), vgl. 斤; *fu*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *seki* (石)-*fu* ein Steinbeil, *ei* (銳)-*fu* ein scharfes Beil, *chōhei* (長柄)-*fu* ein Beil mit langem Stiel u. a. m. Andere Bedeutungen: Füllen, Anfang. *o. (yoki) de ki* (木) *wo kiru* (斬) mit einer Axt Bäume fällen, zerschneiden; *kikori* (樵) *no motte* (持ッテ) *iru* *o.*, *yoki* die Axt des Holzfällers; *tate* (干) *to* *o. (to)* s. 干戚 Schild und Axt; *hoko* (戈) *to* *o. (to)* Lanze und Axt; *shiba* (芝) *wo yoki de kiru* (切) den Rasen hacken, vgl. *shibakiri-ono*; *maki* (薪) *wo waru* (害) *o.*, *yoki* ein Beil zum Holzspalten; *ishi* (石) *nite ts'kuri-taru* (作りタル) *o.* eine aus Stein gefertigte Axt.

父 Vater (Kl. LXXXVIII), *chichi* (父); die mit einem Stock bewaffnete rechte Hand (父).



- 4 ~ 斤 *fukin* die Axt, das Beil, s. 斧, 斤 u. a.
- ~ 木 *suboku* ein gefällter Baum.
- 8 ~ 其吮 *sono nodo wo kiru* jemand den Kopf abschlagen, einen Kopf kürzer machen.
- 9 ~ 柯 *fuka* der Stiel des Beiles.
- 14 ~ 鉞 *fu-ets'* das Beil, die Axt (wurde vom Kaiser in China dem Feldherrn überreicht, wenn er zum Kriege auszog); *f. wo tomawaru* (賜) ein Beil verleihen, dadurch zum Feldherrn ernennen; *f. no chū* (誅) die Todesstrafe, das Köpfen.
- 15 ~ 劈 *fuheki* das Spalten mit dem Beil, der Axt.
- 20 ~ 藻 *fusō* das Spalten, Behauen mit dem Beile; das Ausschmücken des Stils.
- 22 ~ 鑊 *fuk(w)oku* das Köpfen und das Kochen bei lebendigem Leibe.
- 23 ~ 鑕刑 *fushits' no kei* die Todesstrafe.
- 27 ~ 鑿 *fusaku* Beil und Bohrer; *f. no rō* (痕) die Spuren eines unreifen Stils, der gekünstelte Stil.

1918: 斫

- 斫 (selten) *kiru, tats'* schneiden, abschneiden; *hezuru* (*hatsuru*) (dafür meist 削) abschaben; **shaku**. Andere Bedeutungen: Dumm, hartnäckig und redlich, rechtschaffen, bieder.
- 石 Stein. 斤 s. S. 513.
- 4 ~ 切 *shakusets'* das Schneiden, Niederhauen; *sh. suru* schneiden, niederhauen.
- 8 ~ 刺 *shokushi* das Niederhauen; *sh. suru* niederhauen.
- ~ 虎 *shakko* das Niederhauen des Tigers; *sh. suru* denselben niederhauen.
- 10 ~ 殺 *kirikoros'* niederhauen (meist 切殺).
- 13 ~ 腦 *shakunō* das 'Aufschneiden des Gehirns, Töten; *sh. suru* dies tun.
- 14 ~ 截 *shakusets'* das Niederhauen; *sh. suru* niederhauen.
- 15 ~ 稻鋏 *shakutōkets'* die Sichel zum Reismähen.
- 18 ~ 斷 *shokudon* das Niederhauen; *sh. suru* niederhauen (s. 切斷).
- 24 ~ 鱠(膾) *shokk(w)ai* die Zubereitung von Nammas', eine Art Salat (roher Fisch mit Essig und Gemüse).

1919: 斬

- 斬 *kiru* zerschneiden, fällen; niederhauen (s. *koros'* 殺), auch 切, 伐, 斫, 剪, 截 u. a.; *karu* mähen (dafür meist 芟); **zan**, bisweilen allein gebraucht = *zan'ai* (罪), *uchikubi* (打首) das Köpfen. Andere Bedeutung: Trauerkleid. *ki* (木) *wo kiru* einen Baum fällen, *horyo* (捕虜) *wo k.* Gefangene niedermetzeln, *zai(k)u* (罪科) *aru hito wo k.* einen Verbrecher niederhauen, *kubi* (首) *wo k.* den Kopf abschneiden, köpfen, s. ~ 首, *koshi* (腰) *wo k.* s. ~ 腰; *zan ni sho* (所) *suru* enthaupten, köpfen.
- 車 Bild des Wagens.
- 4 ~ 刈 *zangai* das Abmähen, Abschneiden: Niederhauen; *z. suru* abmähen, abschneiden; niederhauen.
- ~ 手 *kirite* derjenige, der niederhaut, schneidet, der Henker (vgl. 切手).
- 6 ~ 伐 *zampats'* das Fällen, Niederhauen; *z. suru* fällen, niederhauen; *ki* (木) *wo z. suru* Bäume fällen; *zainin* (罪人) *wo z. suru* einen Verbrecher niederhauen.
- ~ 奸 *zankon* das Niederhauen, Töten eines Bösewichts, Verbrechers; *z.-jō* (狀) das Schreiben, in dem die Enthauptung desselben begründet wird, *z. wo f'tokoro* (懷) *ni suru* das Schreiben im Busen haben, im Busen bergen.
- ~ 合 *kiri-oi* (dial.) das gemeinschaftliche Zubereiten von Lebensmitteln.
- 7 ~ 決(決) *zankets'* das Entscheiden einer Sache durch Töten; *z. suru* töten und dadurch die Sache entscheiden.
- 9 ~ 俘 *zompu* das Niederhauen von Gefangenen; *z. suru* diese niederhauen.
- ~ 斫 *tachikiru* niederhauen; *zanshaku* das Niederhauen; *z. suru* niederhauen = *t.*
- ~ 首 *zonsu* das Kopfab schneiden, Köpfen; auch der enthauptete Kopf; *z. suru* den Kopf abschneiden, köpfen.
- 10 ~ 剡哀 *zan-en no ai* die Trauer, das Leid in derselben.
- ~ 殺 *kirikoros'* niederhauen, töten; *zansats'* das Niederhauen, Töten; *z. suru* = *k.*
- ~ 級 *zankyū* das Kopfab schlagen beim Feinde; *z. suru* dem Feinde den Kopf abschlagen.
- ~ 馬劍 *zambo no ken* ein scharfes Schwert, ein Schwert, mit dem man auch ein Pferd gut niederhauen kann.
- 11 ~ 將拳旗 *shō wo kiri, hoto wo nuku* man tötet den Feldherrn und entwendet die Fahne.

- ~ 蛇劍 *zando no ken* ein berühmtes Schwert in China, mit dem der Begründer der Kan (漢)-dynastie eine Schlange erschlagen haben soll.
- 12 ~ 莽 *zammō* das Mähen des Grases, vgl. 刈; *z. suru* das Gras schneiden, mähen.
- ~ 裁 *zan'oi* das Schneiden, Niederhauen; *z. suru* schneiden, niederhauen.
- 13 ~ 新 *zonsuin* was originell, ganz neu ist; *z. na*, *no* originell, ganz neu; *z. na, no ishō* (意匠) *des'* es ist ein origineller, ganz neuer Plan.
- ~ 罪 *zanzoi* das Enthaupten; *z. ni sho* (所) *suru, okonau* (行) enthaupten, die Todesstrafe vollstrecken.
- ~ 腰 *zanyō* das Schneiden der Lenden; *z. suru* dieselben schneiden.
- 15 ~ 德 *Kiridoku* = *Kiris'to* Christus, s. auch 基督.
- 16 ~ 頭 *zantō* s. ~ 首.
- 17 ~ 截 *zankoku* s. ~ 首, 頭.
- 18 ~ 斷 *zondon* das Niederhauen; *z. suru* niederhauen.

1920: 斷

斷 gewöhnliches Zeichen für 斷, s. 1923.

1921: 斯

- 斯 *kaku, kō* in dieser Art und Weise, so, vgl. ~ 樣, ~ 而, s. auch 如此; *kono* dieser (Adj.), *kore* dieser (Subst.) (das letztere auch in Vornamen); *sunowochi* nämlich, das ist, heißt, vgl. 卽. **shi, sui**, werden beide auch phonetisch gebraucht, vgl. den Familiennamen Shiba (~ 波), ferner Namen wie 波斯 für Persien (eigentl. Perusha), 比路斯垣 Beludschistan (eigentl. Biroshitan), 濠斯太刺利亞 Australien (eigentl. Ōs'toraria, auch Gōshiū 濠洲), 莫斯科 Moskau (*Mos'k(w)a*), 浦鹽斯德 Wladiwostock (Urasliōs'toku), 里斯本 Lissabon (*Ris'-bon*), ferner die Schreibweise für Fremdwörter wie Gas: 瓦斯. Andere Bedeutungen: Spalten, weiß, niedrig, Kopfhülle. *kaku no gotoki* (如) so wie, oft adverbial *kaku no gotoku*, z. B. am Schlusse von Briefen: *kaku no gotoku gozasōrō* (御座候) es ist so, wie ich oben geschrieben; vgl. auch die häufigen Verbindungen *kaku* (*shi*) *koso*, (*kayō ni koso*), *koku no tōri* (通) *ni* so, gerade so, in dieser Weise (nicht anders); *yane* (屋根) *ga atarash'kereba* (新シケレヌ), *kō wa mori* (漏) *ya shimas'mai* wenn das Dach neu ist, kann es so nicht laufen; *to ni mo kaku ni mo* jedenfalls, auf die oder

jene Weise, *k. sadamen* (定ン) man wird es in dieser Weise festsetzen, beschließen, *k. to dongen* (斷言) *su* man behauptet, daß es so ist.

斯 ursprüngl.: Holz spalten (斤) und in ein Gefäß (其) legen.

4 ~ 文 *shibun* dieser, ein solcher Satz; die Lehre, wie sie Konfuzius offenbart hat.

6 ~ 而 *kak'te* (wofür auch nur 斯 geschrieben wird) und so, nun, darauf, dann, alsdann, sodann = *kaku sh'te, koyō nite, koku arite, koku no gotoku nite*.

12 ~ 斯 *kokukaku, kōkō* (*no*) so und so, in dieser Weise; *jijō* (事情) *kōkō de aru yue* (故) unter besagten Umständen; *kakukoku no shidoi* (次第) *nite* aus den und den Gründen, der und der Veranlassung; *kōkō iu wake* (譯) *de* aus den und den Gründen; *kōkō iu* ein gewisser, so und so sagen.

~ 須 *shishu* dem Sinne nach auch *shiboraku* gelesen: ein Weilchen = 暫時.

13 ~ 道 *shidō* dieses Prinzip, diese Menschenliebe und Gerechtigkeit.

15 ~ 樣 *kaku(aru)sama, kōzamo, kayō, kōyō na*, Umgangsspr. *konna, kō iu yō na* (oft mit Kana geschrieben); oft Adv. *kakusoma, kōzama* usw. *konna ni* in dieser Weise, so, dergestalt; *konna koto wo sh'te wa ikemosen'* derartiges, dergleichen, so etwas darf man nicht tun; *konno fū* (風), *gu-ai* (具合) *ni suru to, taihen* (大變) *des'* wenn man es in dieser Weise macht, ist es schrecklich; *konna koto ni norō to wa omoimasen' desh'to* daß es dahin, so weit kommen werde, habe ich nicht gedacht; *konno ni tok'san* (澤山) *ni narimash'to* so viel sind es geworden! *konna ni hayaku* (早ク) *kimash'ta* (來マシタ) so schnell ist er gekommen! *konna ni kangae* (考ヘテ) *mo* wenn ich auch noch so sehr darüber nachdenke...

1922: 新

新 *atorashii* (ursprüngl. *oratahii*) neu, frisch = *arata naru*, oft adverbial *arata ni* (*atarash'ku*), in Zusammensetzungen, z. B. auch in Namen nur *ara*, vgl. Arai (井), Araijō (城), einem Kastell, Arachiyama (乳山) einem Berge; altertümlich *ni*, jetzt nur in Zusammensetzungen, besonders in Namen wie Niigata (潟), einer bekannten Stadt und Ken (縣) am Japanischen Meere, Niijama (山), einem anderen Name für den Fuji (富士), Niitakayama (高山), dem höchsten Berg in Formosa und ganz Japan (Mount Morrison), Niitaki (瀑) = Neufall, Name eines Wasserfalls, Nūsh(j)ima

(嶋), Name einer Insel, Nitya (谷), Niimi (見), ferner in dem in der Geschichte häufigen Familiennamen Nitta (田) für Nitta; Subst. *atarashisa* die Neuheit; *shin*, auch allein das Neue, die Neuigkeit = *a. koto*, adverbialisch: *shin ni* von neuem (s. *shinki* 新規 *ni*, *arata ni*), oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie — 新 *isshin* ganz neu, *go* (御) *-isshin*, 御維新 *go ishin* Bezeichnung für die Neuordnung der Regierung 1868, *nisshin* (日新) täglich neu u. a., vor allem oft in Namen von Sammlungen im Gegensatz von *ko* (古, 故) alt, *kyū* (舊) ehemals, früher wie Shin-anshukan (安手間), eine Briefsammlung. Gedichtsammlungen wie Shingosenwakashū (後撰和歌集), Shimmeidai (明題) *-wakashū*, Shingoshū (拾遺) *-wakashū*, Shinwakaruiku (類句) *-shū*, Shinkokin (古今) *-wakashū*, s. auch ~ 撰, vgl. den Gesamtnamen der Dichter Shinsanjūrokkasen (三十六歌仙), Titel chinesischer Bücher wie Shingodaiishi (五代史), Shinjo (序), Shintōsho (唐書), Ortsnamen wie Shinjō (庄), Shinyoshiwara (古原), Shinkawa (川), Shinyomejina (娘嶋), Shincluku (竹), Shingū (宮), Shinkyōkyoku (京極) ein Teil von Kyōto, Singapore (嘉坡), Shiuseiran (西蘭), Neuseeland, Shinra oder Shiragi (羅), früher ein Teil von Korea (Shinra auch Familienname), Tempelnamen wie Shindaibutsuji (大佛寺), Shinshōji (勝寺), Shin-Hasedera (長谷寺), Namen von Kaiserinnen wie Shin Taikenmon-in (待賢門院), Shinsō (崇) *-keumon-in*, in Vornamen wie Shintarō (太郎), Shin-shōshō (少將), Shinnai (内) s. *shinnai bushi* (節), Shinsammichūjō (三位中將), Shin-chūnagon (中納言), vgl. auch Namen wie Shibata (發田). Andere Bedeutungen: Anfang, neu machen, ein Reisfeld vom 2. Jahre nach der Urbarmachung. In Vornamen auch *yoshi*, *atarashii kimono* (着物), *ifuku* (衣服) ein neues Kleid, neuer Rock, *a. ji* (字) ein neues Zeichen, *a. zasshi* (雜誌) eine neue Zeitschrift, *a. yaku* (役), *yakume* (役目) ein neues Amt, *a. hōrits* (法律) ein neues Gesetz, *a. chikazuki* (知己) ein neuer Bekannter, *a. eda* (枝) ein neuer Zweig, *a. hanashi* (話), *sekem* (世間) *-banashi* neues Gerede, *a. hōhō* (方法) ein neues Verfahren, eine neue Maßregel, ein neuer Schritt, *a. narawashi* (習), *shūk(wan)* (習慣) ein neuer Brauch, eine neue Sitte, *a. ryūkō* (流行) eine neue Mode, *a. uta* (歌), *shi* (詩) ein neues japanisches, chinesisches Gedicht, *ichiban* (一番) *a. tayori* (便) die neuesten Nachrichten, *a. hon* (本) ein neues Buch, *a. tamago* (玉子) frische Eier, *a. sakana* (肴) frische Fische;

*a. arashi* (這ッテ) *kita hito* einer, der erst frisch, vor kurzem hereingekommen ist, *a. suru* erneuern, neu machen, vgl. *aratameru* (改), *a. yarinaos* neu machen, erneuern, (von neuem) verbessern, *a. haedeta* (生出タ) *ku-saki* (草木) *no me* (芽) neu hervorgekommene Sprossen, Triebe, Schößlinge, *a. tateta* (立テタ) *ie* (家) ein neugebautes Haus, *a. kaikon* (開墾) *shūta*, *kirihiraita* (切開イタ) *tochi* (土地), *ta* (田), *denchi* (田地), ein neuerschlossener Ort, neugebautes Reisfeld; *arata ni kurai* (位) *ni tsuku* (即) den Thron (neu)besteigen, s. ~ 帝, *a. ni k(wan)* (官) *ni ninzerareru* (任ゼラレル) (neu) zu einem Amte ernannt werden, vgl. ~ 任, *a. ni hammoku* (版木), *kankō* (刊行) *ni okos* (起) neu (in Holz) schneiden, drucken, *a. ni kitaeta* (鍛へタ) *katana* (刀) ein neugeschmiedetes Schwert, s. unten ~ 刀, *a. ni okoritaru* (起リタル) *soshō* (訴訟) ein neuer Prozeß, *a. ni ippa* (一派) *wo hajimeru* (創) eine neue Schule gründen, s. ~ 派, *kondo* (今度) *a. ni haitte* (這入ッテ) *kita seito* (生徒) *wa ikunin arimas* ka wieviel Schüler sind neulich hineingekommen? *shin ni* (*atarashi'ku*, *arata ni*) *dekita* (出来タ) *mono* was neu ent-, erstanden ist; *shin ni nakama* (仲間) *ni kuwawaru*, *ka-nyū* (加入) *suru* neu hinzukommen; *kore wo naos* (直) *yori wa shin ni koshiraeru* (拵) *hō* (方) *ga toku* (徳) *deshō* vorteilhafter als dies auszubessern wird es sein, es neu zu machen; *shin wo konomu* (好) *no wa ninjō* (人情) *no tsune* (常) *des* das Neue zu lieben ist menschliche Gewohnheit.

新 soll ursprünglich bedeuten: Ruten (木) für die Verbrecher (辛, Klz. CLX) bauen, schneiden (斤).

2 ~ 人 *shinjin* ein neuverheiratetes Ehefrau, die junge Frau; jemand, der sich bekehrt hat, der (nach der christlichen Lehre) einen neuen Menschen angezogen hat = *shinsei* (~ 生) *no hito* einer, der ein neues Leben führt; *sh.-buts* (物) jemand, der erst kürzlich neu hinausgetreten, ans Licht, in den Vordergrund getreten ist, berühmt geworden ist.

~ 入 *shin-iri*, *shinnyū* was neu hinzukommt, hinein kommt, das Neulinein-, Hinzukommen; *shinnyūsei* (生) ein neueingetretener Schüler; *ano seito* (生徒) *wa shinnyū des* jener Schüler ist ein Neuling, neu, erst in die Schule gekommen.

~ 刀 *shintō* ein neues, neugeschmiedetes Schwert, dem Sinne nach auch *arami* »die neue Klinge« gelesen, das eigentlich *shinshin* geschrieben wird; alle Schwerter, die nach der Periode Keichō (慶長) (1596—1614) geschmiedet sind, Gegensatz: *ko* (古) *-tō* ein altes Schwert.

3 ~ 女 *shinjo* die Weberin (Name eines Sternes in der Milchstraße).

~ 工事 *shinkōji* eine neue Unternehmung, z. B. der Bau einer Eisenbahn, Brücke usw. Vgl. *shinkōkoku hats* (~ 工告發) *-soken* (訴權) das Recht der Klage gegen eine neue (schädliche) Industrie.

~ 弓 *arayumi* ein neuer Bogen.

4 ~ 五左 *shingosa(-emon)* 衛門 (früher) Ausdruck für Samurai, von den Freudenmädchen gebraucht.

~ 内閣 *shinnai kaku* das neue Kabinett, Ministerium; *sh. wo soshiki* (組織) *suru* ein solches bilden; ~ 内節 *shinnaibushi*, auch verkürzt nur *shinnai*, eine volkstümliche Melodie, ein Gassenhauer, der von Tsuruga (鶴賀) *Shinnai* ausgegangen ist.

~ 切 *shingiri* leicht gesalzenes, getrocknetes Fischfleisch.

~ 戸 *shinko* die Errichtung eines Hauses, einer Familie.

~ 手 *arate* neue, frische Truppen, die noch nicht gekämpft haben = *namahei* (生兵); einer, der neu zu einer Genossenschaft kommt. *a. wo sashikaete* (指換へテ) *semetateru* (攻立) mit frischen Truppen angreifen; *a. wo yatte teki wo yaburu* (破) den Feind mit frischen Truppen schlagen; *a. wo irete* (入レテ) *jigyō* (事業) *wo hirogeru* (廣) die Unternehmung mit neuen, frischen Kräften erweitern.

~ 方 *shinhō* die neue Methode, Weise.

~ 月 *shingets* der Neumond, zunehmende Mond, vs. *mikazuki* (三日月), begann nach dem alten Mondkalender immer am Anfang des Monats; *sh.-kei* (形) die Form, Gestalt des Neumonds, zunehmenden Mond; Sichelform.

~ 水 *shinsui* frisches Wasser, s. ~ 汲水, Umgangssprache: *kumitate* (汲立) *no mizu* frisches Wasser.

~ 火山岩 *shink(w)azangan* (geol.) neues vulkanisches Gestein = ~ 火成岩 *shink(w)aseigan*.

5 ~ 世界 *shinsekai* eine, die neue Welt; *sh.-hakken* (發見) die Entdeckung der neuen Welt; ~ 世帯 *shinjotai*, *arajotai* ein neuer Haushalt, ein neuer Hausstand = ~ 所帯, *fūfu* (夫婦) *ni natte sh. wo kamaeru* (構) durch Verheiratung einen neuen Hausstand gründen, errichten.

~ 刊 *shinkan* das Neudrucken, der Neudruck; *sh.-sho* (書) ein Neudruck, neues Buch, eine neue Publikation = *arata ni shuppan* (出版) *sh'taru honrui* (本類); *sh.-*

*shōkai* (紹介) die Kritik, Anzeige eines neuen Buches (in einer Zeitung, Zeitschrift u. dgl.).

~ 司 *shinshi* (früher) ein neuernannter Provinzialgouverneur = *shinnin* (任) *no kok'shi* (國司).

~ 古 *shinko* das Neue und das Alte; die Verbindung ~ 古 findet sich öfter in Namen von Gedichtsammlungen, wie ~ 古近和歌集 *Shinkokinwakashū*, einer Sammlung von 1979 Gedichten, im Jahre 1205 (2. Jahre der Periode Genku 元久) auf Befehl des Kaisers Tsuechi Mikado (土御門) veranstaltet.

~ 囚 *shinshū* ein neuer Gefangener, Zuchthäusler.

~ 犯 *shinhan* ein neuer Verbrecher.

~ 生 *shinsei* = *sh.-mei* (命) ein neues Leben durch den Glauben, der Zustaud, als ob man durch den Glauben neugeboren ist; *sh.-men* (面) eine neue Phase, ein neues Stadium, *sh. ga hirakareru* (開カレル) in eine neue Phase treten; *sh.-gai* (涯) ein neues Leben; *sh.-k(w)ats* (活) s. ~ 所(生)帯.

~ 田 *arata*, *shinden* ein neu angelegtes, frisches Reisfeld. Vgl. den Orts- und Familiennamen Nitta (~ 田) unter 新.

~ 立 *shinrits*, *shinryū* die Neuerrichtung, was erst neu, jüngst errichtet ist; *shinrits* (*shinryū*) *suru* neu errichten.

6 ~ 任 *shinnin* die Neuernennung, auch = *sh. no hito* die neuernannte Person; *sh. no* neuernannt; *sh. (no) hirō* (披露) die Bitte um Empfehlung, weitere Empfehlung eines neuangestellten höheren Beamten; *sh.-sh'ki* (式) die Zeremonie bei der Neuernennung eines der höchsten Beamten bei Hofe.

~ 地 *shinchi* ein neuerschlossenes, erst seit kurzem bebautes Grundstück, Land; ein neues Besitztum; meist: das Bordell; *sh.-gayoi* (通) der häufige Besuch, Verkehr im Geishaviertel, Bordell. Vgl. Gion (祇園) *-sh.* das Geishaviertel in Kyōto; *Ōsaka* (大阪) *no kita* (北) *no sh.*, *minami* (南) *-sh.* das Geishaviertel in Ōsaka.

~ 字 *shinji* ein neues, neugebildetes Zeichen, Wort, wie 呎 für foot (*fūto*), 米 für Meter (*meitoru*), 立 für Liter (*riitoru*), 瓦 für Gramm, 馬 für Mark und dergleichen.

~ 宅 *shintaku* ein neues Haus, Heim; *sh.-biraki* (開) ein Fest, das man zur Einweihung eines neuen Hauses gibt, die Einweihung desselben; *sh. (-biraki) no go hirō* (御披露) die (geehrte) Anzeige, daß Ihr neues Haus fertig ist und die Einladung zur Einweihungsfeierlichkeit; *sh. wa sannen* (三年) *susu* (煤) *torazu* (取ラズ) in einem neuen Hause feigt man den Ruß nicht drei Jahre lang.



~ 尖 *shinsen* s. ~ 銳.  
 ~ 平民 *shinheimin* das neue Volk, der Neubürger, verächtliche Bezeichnung für die Eta, Hinin, welche nach der Restauration von 1868 die Rechte der übrigen Bürger erhalten haben.  
 ~ 年 *shinnen* Neujahr, das neue Jahr; *sh. wo iwau* (祝), *shukuga* (祝賀) *suru* zum neuen Jahr, zu Neujahr gratulieren, Neujahr feiern; *sh. o medetō* (御目出々ウ) ich gratuliere Ihnen zu Neujahr, zum neuen Jahre; *sh. no gyokei* (御慶) *kaqiri* (限) *naku* (無ウ) *medetaku* (目出度) *mōshi-osamesōrō* (申納候) ich erlaube mir, Ihnen meinen herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre zu sagen (Briefstil); *sh. sōsō* (早々) in aller Eile meinen Glückwunsch zum neuen Jahre (Briefstil); *sh. no shukuga, shukugi* (祝儀) die Feier des neuen Jahres, Neujahrsfeier; *sh.-jō* (狀), *sh. no shukugajō* der Neujahrsbrief, die Karte, auf der man gratuliert, der schriftliche Neujahrsglückwunsch, vgl. *nen* (年)-*gajō*; *sh. no gashi* (賀詞) der Glückwunsch zum neuen Jahre; *sh.-enk(w)ai* (宴會) das offizielle Neujahrsfest für die Beamten, wie das Neujahrsbankett bei Hofe am 5. Januar, dann allgemein das Festmahl zur Feier des Beginns des neuen Jahres. Vgl. *shinsai* (歳).  
 ~ 式 *shinshiki* der neue Stil, die neue Form; *sh. no kik(w)an* (機關) Maschinen neuen Stils, Systems, von neuer Konstruktion. Form; *sh.-jitensha* (自轉車) ein Zweirad von neuer Konstruktion, Form; *sh.-jū* (銃) ein Gewehr neuen Systems, neues Gewehr; *sh. no taihō* (大砲) eine Kanone neuen Stils, Systems; *sh. no hōbō* (方法) *de koshiraeru* (拵) nach neuem System machen.  
 ~ 曲 *shinkyoku* eine neue Weise, Melodie; *sh. no on-gaku* (音樂) neue Musik, eine neue Melodie.  
 ~ 竹 *shinchiku* neuer Bambus; auch eine Art Bambus.  
 ~ 米 *shimmai* (etwas veraltet: *niiyone*) der neue Reis, Reis von diesem Jahre, die neue Ernte, Gegensatz: *ko* (古)-*mai*; *sh. ga deru* (出) neuer Reis kommt auf den Markt.  
 ~ 肌 (dial.) *arahada* ein noch von keinem Mann be-rührtes Mädchen, die (keusche) Jungfrau.  
 ~ 衣 *shin-i* ein neues Kleid, Gewand.  
 7 ~ 作 *shinsaku* die Neuanfertigung, Neumachung; ein neues Fabrikat, Erzeugnis, Produkt, wie ein Roman, Gedicht.  
 ~ 佛 *shimbotoke* jemand, der erst vor kurzem bud-dhistisch bestattet worden ist, ein neuer Heiliger, Götze.  
 ~ 兵 *shimpei* der Rekrut; *sh.-gakari* (掛) jemand, der mit der Ausbildung der Rekruten betraut ist; *sh. wo boshū* (募集) *suru* Rekruten ausheben, *sh.-boshū* die Aus-

hebung; *sh. (wo) kyōiku* (教育) *suru* die Rekruten aus-bilden, trainieren; *sh.-kyōiku* die Ausbildung, Training der-selben; dialektisch bedeutet *sh.* kleine Kinderstrolchanden, etwas was entzweigt, nachdem es seine Dienste getan.  
 ~ 妝 *shinsō* s. ~ 粧.  
 ~ 局面 *shinkyokumen* eine neue Phase; *waga* (我) *kuni* (國) *no hattenjō* (發展上) *koko* (茲) *ni sh. ga hiraitē* (開イテ) *kimash'ta* in der Entwicklung unseres Landes trat damit eine neue Phase ein.  
 ~ 床 *aradoko* ein neu, frisch mit Matten belegter Flur.  
 ~ 形 *shingata* die neue Form, Mode, vgl. ~ 様.  
 ~ 役 *shinyaku* ein neues Amt.  
 ~ 戒 *shinkai* die Benennung in der ersten Stufe für jemand, der buddhistischer Priester geworden ist.  
 ~ 汲水 *shinkyūsui* frisch geschöpftes Wasser, s. ~ 水.  
 ~ 沐 *shimmoku* das Waschen der Haare von neuem; *sh. suru* vgl. ~ 沐者彈冠 *arata ni moku suru mono wa k(w)an wo hajiku* wer sich frisch die Haare wäscht, der entfernt den Schmutz von seiner Kappe und setzt sie dann auf: wer sich frisch die Haare wäscht, nimmt sich in acht, daß von außen kein Schmutz herankommt.  
 ~ 走 *arabashiri* der früheste neue Sake.  
 ~ 里 *niz(s)ato* ein Dorf, in dem man noch nicht zu wohnen gewohnt ist, ein neues Dorf.  
 8 ~ 來 *shinrai* neu gekommen, vgl. ~ 參; *sh.-k(w)anja* ein neuer (Außen)patient.  
 ~ 制 *shinsei* (no) neu eingerichtet, geordnet; *sh. no hōrits'* (法律) ein neues Gesetz.  
 ~ 刷 *shinsats'* der Neudruck, die neue Ausgabe, Auf-lage (meist ~ 版, 刊, s. d.); vgl. auch ~ 刻; *sh. suru* einen Neudruck anfertigen.  
 ~ 刻 *shinkoku* der Neudruck; *sh. suru* neu drucken.  
 ~ 味 *shimmi* frischer, neuer Geschmack.  
 ~ 奇 *shinki* was neu und selten, merkwürdig ist, die Neuigkeit, Merkwürdigkeit; *sh. na, no* neu und selten, merk-würdig; *onna* (女) *wa sh. na mono* (物) *wo konomu* (好) *mon' da* Frauen lieben das Neue, Merkwürdige, s. ~ 規; *sh. na, no hōbō* (方法) eine neue Methode, Art und Weise.  
 ~ 妻 *shinsai* eine Neuvermählte, junge Frau; *sh. ni nukōru* (迎) eine Frau heimführen, sich verheiraten.  
 ~ 定 *shintei* (no) neu festgesetzt, bestimmt; *sh.-kana-zukai* (假名遣) die neue Silbenschrift, die neue Silben-schriftmethode; *sh.* wird oft in Büchertiteln gebraucht; *sh.-sakubun* (作文) ein neuer Briefsteller.  
 ~ 居 *shinkyō* eine neue Wohnung, ein neuer Wohnsitz,

~ 所帶 *shinjotai, arajotai* die neue Haushaltung, der neue Haushalt, s. ~ 世帶; ~ 所屬部隊 *shinshozō-kubutai* ein neu zugeteilter Truppenteil, -körper.  
 ~ 板 (版) *shimpan* ein neues Buch, Werk, der Neu-druck, eine neue Ausgabe, Auflage, s. ~ 刊 u. a.; *sh. no zasshi* (雜誌) eine neue Zeitschrift.  
 ~ 枝 *shinshi* ein frischer, neuer Zweig.  
 ~ 枕 *nimakura*, veraltet *nihada* (肌), der erste Bei-schlaf von Mann und Frau, das Hochzeitsbett, Brautbett; *n. wo kawas'* (交) den ersten Beischlaf ausüben.  
 ~ 法 *shimpō* die Novelle, das neue Gesetz; die neue Richtung, Art und Weise, s. ~ 派.  
 ~ 注連 *arashime* ein neues Strohseil (*shimenawa*) vor dem Shintōtempel (als Zeichen der Heiligkeit).  
 ~ 泥 *shindei* neuer Schlamm, Schmutz.  
 ~ 泡茶 *shinhōcha* Tee, den man zuerst eingetan hat, der erste Einguß.  
 ~ 炊飯 *shinsuihan* soeben, frisch gekochter Reis, frischer Reis.  
 ~ 版 *shimpan* der Neudruck, s. ~ 板.  
 ~ 物 *atarashimono, aramono* was neu ist; *atarashi-monozuki* (好) *no hito* jemand, der neugierig ist, der immer nach Neuem aus ist.  
 ~ 知 *shinchi* ein neuer Bekannter, eine neue Bekant-schaft; ~ 知己 *shinchiki*. ~ 知人 *shinchijin* dasselbe, vgl. *atarashii chikazuki* (知己); *sh.-sh'ki* (識) neues Wissen, neue Kenntnis(sc); *jidai* (時代) *wa sh. no hito wo yōkyū* (要求) *sh'te imas'* die Zeiten erfordern Männer mit neuem Wissen, neuen Kenntnissen.  
 ~ 芽 *shimme* (*shinga*) frische Sprossen, Knospen, Triebe, Schößlinge; *sh. ga deru* (出) dieselben kommen hervor, et-was treibt neue Sprossen, bekommt Knospen. Vgl. ~ 柔.  
 ~ 近參隨 *shinkin-sanzui* ein Diener, der neu ange-treten ist.  
 ~ 邸 *shintei* das neue Haus, die neue Villa, der Neu-bau; *sakunen* (昨年) *irai* (以來) *go kikō* (御起工) *no go sh. iyo-iyo* (愈々) *go rak'sei* (御落成) *no yoshi* (由) *taikei* (大慶) *ni zanjitatematurisōrō* (奉存候) ich bin sehr erfreut, zu hören, daß der Neubau bei Ihnen, der nun seit vorigem Jahre dauert, endlich fertiggestellt ist.  
 ~ 門跡 *shimmonzeki* Titel eines Prinzen, der erst vor kurzem *monzeki* (Vorstand einer religiösen, buddhistischen Gemeinde) geworden ist.  
 ~ 附 *shimpu* der neue Anschluß, das Sichneuan-schließen.

9 ~ 前 *shimmae(i)* etwas, das, einer, der neu gekommen ist, der Neuling, Novize, z. B. *sh. no hito* s. ~ 參, 來, *ima-mairi* (今參); ~ 前哨 *shinzenshō* ein neuer Vorposten.  
 ~ 勅 *shinchoku* der neue kaiserliche Erlaß, findet sich oft in Büchertiteln, wie *Sh.-senshūshō* (撰集抄), auch *Sh.-semanchū* (難註) genannt, eine neue Sammlung von Gedichten auf kaiserlichen Befehl.  
 ~ 室 *shinshitsu'* (alt *nimuro*) ein neues Zimmer; (selten) die Neuvermählte, junge Frau; *sh. wo koshiraeru* (拵) ein neues Zimmer einrichten.  
 ~ 客 *shink(y)aku* ein neuer Gast; *shinkyaku no kata* (方) *ga oide ni narimash'ta* ein neuer Gast ist gekommen.  
 ~ 帝 *shintei* der neue Kaiser; *sh. no o na* (御名) *wa nan' to nōshimas'* (申シマス) *ka* wie heißt der neue Kaiser?  
 ~ 建 *shinken* der Neubau, s. ~ 築.  
 ~ 後撰和歌集 *Shingosenwakashū*, Name einer Gedichtsammlung, die auf Befehl des Kaisers Go Uda (後宇多) (1275-87) veranstaltet worden ist; *Shingo-shūi* (拾遺) -*wakashū*, ebenfalls Name einer Gedicht-sammlung.  
 ~ 律 *shinrits'* ein neues Gesetz, eine neue Bestim-mung, Verordnung; *sh.-kōrei* (ryō) (綱領) die ersten Ge-setze, welche zu Anfang der Periode Meiji (明治) von 1870 bis 1873 erlassen wurden.  
 ~ 政 *shinsei* die neue Regierung, die neuen Ein-richtungen; *sh.-fu* (府) die neue Regierung.  
 ~ 故 *shinko* alt und neu, s. ~ 古, 舊.  
 ~ 星 *shinsei* ein neuer, neuerschienener Stern.  
 ~ 春 *shinshun* neuer Frühling.  
 ~ 柔 *shinjū* die jungen Sprossen, Triebe, Schößlinge, s. ~ 芽.  
 ~ 柯 *shinka* ein frischer Zweig.  
 ~ 柳 *shinryū* eine grüne Weide.  
 ~ 柄 *shingara* (*shinkaku*) die neue Art, Form, das neue Muster, vgl. ~ 様, 態.  
 ~ 派 *shimpa* die neue Lehre, Richtung, Schule, im Buddhismus besonders Bezeichnung verschiedener Sekten, wie der Zenshū (禪宗), Jōdo (淨土) -shū, Ikkō (一向) -shū, Hokke (法華) -shū, Ji (時) -shū; *sh. no haiku* (俳句) ein Haiku (*hokku*) der neuen Richtung, Schule; *sh.-haiyū* (俳優) ein Schauspieler der neuen Richtung, Schule; *sh. wo tateru* (立), *okos'* (起), *hiraku* (開) eine neue Richtung, Schule gründen, errichten.  
 ~ 盆 *nibon* das neue, erste Bonfest (Totenfest) nach dem Tode jemandes.

~相知 *shinsōchi* ein neuer Bekannter, eine frische Bekanntschaft. Vgl. ~知.

~秋 *shinshū* der Herbstanfang, der 7. Monat nach altem Kalender.

~約 *shinyaku* der neue Vertrag, die neue Abmachung; *Sh.-sho* (書), *Sh.-zen* (全)-*sho* das Neue Testament, Gegensatz: *Kyū* (舊)-*yakuzensho* das Alte Testament.

~紀元 *shinkigen* die neue Ära, Epoche, Zeit; *tetsu-gakushijō* (哲學史上) *ni sh. wo hiraku* (開) eine neue Ära in der Geschichte der Philosophie eröffnen.

~胎 *shintai* das Schwangerwerden.

~苔 *shintai* neues, frisches Moos.

~英 *shin-ei* eine neue Blüte, neues Aufblühen (übertragen).

~若草 *ninjakagusa* frische, junge Kräuter, Pflanzen.

~訂 *shintei* die neue Verbesserung, Berichtigung; *sh. suru* dieselbe machen.

~音 *shin-in* eine neue Melodie.

~香 *shinkō* neuer, frischer Weihrauch, hauptsächlich von den Blüten der Ume (梅).

10 ~俳優 *shinhaiyū* Schauspieler neuen Stils, ein neuer Schauspieler, Gegensatz: *kyū* (舊)-*h.* ein Schauspieler alten Stils; *sh. no yaru shibai* (芝居) das Schauspiel, das sie aufführen, die Art und Weise, wie sie spielen.

~涼 (涼) *shinryō* die Kühle im Anfang Herbst, der Spätsommer, die neue, frische Kühle; *sh. kitareri* (來レリ) diese ist gekommen.

~哨兵 *shinshōhei* (mil.) ein neuer Posten; ~哨所 *shinshōsho* die neue Wache.

~啼 *shinrō* die ersten Töne der Nachtigall.

~宮祭 *Shingūmatsuri* das Fest des Shinrainyōjin (新羅明神) am 5. Mai im Tempel Miidera (三井寺) in Yamanaka (山中).

~家 *shinke*, *shinya* ein neues, neugebautes Haus, gewöhnlich ~宅; ein Zweighaus, eine Villa.

~座 *shinza* (früher) das Neugeworbenwerden, das neue Antreten eines Amtes, einer Stelle; *sh.-mono* (者) jemand, der neu engagiert ist, der sein Amt neu antritt, der noch keine rechte Erfahrung hat, s. ~參者; ~座敷 *shinzashiki* ein neues, neu errichtetes Zimmer, *sh. no hō* (方) *ye oide* (御出) (wo) *negaimas'* (願ヒマス) ich bitte die Herrschaften, in den neuen Salon zu kommen.

~書 *shinsho* ein neues Buch, Werk.

~案 *shin-an* ein neuer Entwurf, Plan; *sh. wo tateru* (立) einen solchen machen.

~桑 *niikuwa* neue, frische Maulbeerblätter, gewöhnlich *atarashii kuwa no ha* (葉).

~株 *shinkabu*, *arakabu* neue Aktien(scheine); *shin-kabu*, *arakabu wo tsunoru* (募) neue Aktien ausgeben.

~粉 *shinko* Reismehl mit Wasser gemischt und gedämpft, zur Herstellung von Mochi (餅) verwendet = *funshi* (粉糎), s. *sh.-mochi*.

~紙 *shinshi* die Zeitung, verkürzt für ~聞紙 *shimbunshi*; *sh. no hō* (報) *-zuru tokoro ni yoreba* wenn man nach dem geht, was die Zeitung meldet, nach den Zeitungen.

~脆 *shinzei* die Brüchigkeit, Durchlässigkeit, Morschheit, Vergänglichkeit, Schwäche.

~茶 *shincha* neuer, frischer Tee, Tee von diesem Jahre; *sh. wo okuru* (贈) *bun* (文) ein Brief zur Übersendung von frischem Tee; *sh. wo teijō* (呈上) *itash'taku sōrō* (條) *ni tsuki* da ich gern neuen Tee an-, darbieten möchte, . . . (Briefstil).

~郎 *shinrō* der Bräutigam (*hanamuko*).

~酒 *shinshu* frisch gebrauter Sake; *sh. ga mō demash'ta* (出マシタ) der neue Sake ist schon gekommen.

~院 *shin-in* ein Kaiser, der erst unlängst auf den Thron verzichtet und abgedankt hat.

~鬼 *shinki* ein neuer Geist, der Geist eines soeben erst Verstorbenen.

11 ~參 *shinzan* das Neukommen; *sh. no* neu gekommen, jüngst, *sh. no heishi* (兵士) s. ~兵 der Rekrut; *sh.-heisots'* (兵卒) der jüngste Soldat; *sh.-shōkō* (將校) der jüngste Offizier; *sh.-mono* (者) einer, der erst hinzu-, neu gekommen ist, ein Neuling (*shin-iri*); (früher) ein neuer Lehnsmann; *sh.-mai* (舞) ein Tanz, der zur Feier der Aufnahme eines neuen Lehnsmanes in einem Hause aufgeführt wurde; *sh. no kuse* (癖) *ni nama-iki* (生意氣) *wo iu* (云) nach der Weise eines Neulings sich brüsten, klug reden.

~國 *shinkoku* ein neues Land.

~堀 *shimbori* ein neuer Graben, Kanal.

~婚 *shinkon* die neuliche Heirat, Hochzeit; *sh. no jung*, frisch verheiratet, neuvermählt; *sh.-ryokō* (旅行) die Hochzeitsreise (in jüngster Zeit auch in Japan üblich geworden); *sh. no fūfu* (夫婦) *-rashū hito desk'ta* sie machten den Eindruck, als seien sie jung, frisch, eben erst verheiratet.

~婦 *shinpu* die Braut = *hanayome*, s. ~郎.

~患者 *shink(w)anja* ein neuer Patient, Fall; *pes'to no sh.* ein neuer Pestfall.

~教 *shinkyō* der neue Glaube, Protestantismus. Gegensatz: *kyū* (舊)-*kyō* der Katholizismus; *sh.-to* (徒) der Protestant; *sh. wo shin* (信) *-zuru* an den Protestantismus glauben.

~條 *shinjō* ein frischer Zweig; ein neu festgesetztes Gesetz, neuer Paragraph, Artikel.

~梢 *shinshō* ein anderer Name für Bambus; ein Zweig, der frisch herauskommt.

~梅 *shimbai* ein Umebaum, der zum erstenmal blüht.

~涼 s. ~涼.

~習 *shinshū* eine neue Gewohnheit, Sitte, ein neuer Brauch.

~船 *atarashibune*, *shinsen* ein neues Schiff.

~苔 *shinkan* eine neue, frische Knospe.

~荷 *shinni* eine neue, frische Warensendung, Sendung, Last; *sh. tōchaku* (到着) *seri* eine neue Sendung ist angekommen.

~規 *shinki* was neu ist, s. auch ~奇; *sh. no, na* neu; *sh. no, na mono* s. ~物; *sh. no, na kufū* (工夫) ein neuer Plan; *sh. ni dekimash'ta* (出来マシタ) es ist neu gemacht worden; *sh. ni yaru* erneuern; *sh. ni shuppan* (出版) *sh'ta hon* (本) ein neugedrucktes, neuerschienenes Buch; *sh. ni sadametaru* (定メタル) *hōrits'* (法律) ein neuerlassenes Gesetz.

~訟 *shinshō* ein neuer Prozeß, eine neue Klage.

~設 *shinsets'* das Neuerrichten, Neueinrichten; *sh. suru* neu errichten, organisieren; *sh.-shidan* (師團) eine neuerrichtete Division.

~造 *shinzō* was neu gemacht, gebaut ist; auch: *shinzō* die (junge) Frau eines andern, junge Frau um die Zwanzig herum, das junge Mädchen; eine Art weiblicher Vormund für Bordellmädchen, Künstlerinnen usw.; *sh. no fune* (船) ein neugebautes Schiff = *sh.-sen*; *sh. no gunkan* (軍艦) *wa mottomo* (最) *shinsh'ki* (新式) *no kik(w)an* (機關) *wo sonō* (備) das neugebaute Kriegsschiff ist mit den Maschinen (aller)neuesten Stils versehen; *sh.-gai* (買) das Engagement der Shinzō eines Bordells, s. oben.

~陳代謝 *shinchind(t)aisha* die Erneuerung und der Ersatz; *sh. (wo) suru* erneut und ersetzt werden; *bambuts'* (萬物) *mo sh. sh'te zanjī* (暫時) *mo moto* (元) *no tōri* (通) *ni kyūtai* (舊体) *wo todomezu* (とめず 止メズ) alles erneut und ersetzt sich und bleibt keinen Augenblick, Moment so wie vorher, wechselt ständig.

~鳥 *Shintori* »Neuvogel«, Bezeichnung für den Washinjinja (鷲神社) -tempel in Yoshiwara (吉原) in Tōkyō.

12 ~場鮭 *shimbadako* (zool.) eine Art Polyp, Achtfuß.

~報 *shimpō* die neuesten Nachrichten, das Neueste, vgl. ~聞, 聞紙 die Zeitung. Namen von Zeitungen mit *sh. sind*: *Chūōg(w)aishōgyō* (中央外商業) *-sh.*, Zeitung für den Innen- und Außenhandel, *Jiji* (時事) *-sh.*, Zeitung für Zeitsachen, Ōsaka (大阪) *-jiji-sh.*, Ōsaka-sl. u. a.

~婿 *shinsei* der Bräutigam, s. ~郎.

~晴 *shinsei* das Wetter, das sich erst jüngst aufklärt hat.

~智識 *shinchishiki* neues Wissen; *jidai* (時代) *wa kō des' kara*, *sh. no hito ga nyūyō* (入要) *des'* da die Zeiten so sind, erfordern sie Männer mit neuem Wissen.

~湯 *arayu* Badewasser, das man eben heiß gemacht hat, ein frisches, warmes Bad.

~渡 *shinto* was neu, frisch vom Auslande gekommen ist, Gegensatz: *ko* (古) *-to*.

~番 *shimban* (früher) Bezeichnung für die Beamten des Shōguns, die ihn beim Ausgang in der Sänfte begleiteten.

~發明 *shinhatsumei* die neue Erfindung; *sh. wo suru* eine neue Erfindung machen; *sh.-hin* (品) eine neue Erfindung; ~發意 *shimpochi* einer, der noch nicht lange Priester ist, auch ~發地 geschrieben.

~策 *shinsaku* ein neuer Plan, eine neue List; *sh. wo tateru* (立) dergleichen aufstellen.

~粧 *shinshō* frischer Puder, neue, frische Toilette, s. 粧.

~腔 *shinkō* die Melodie eines neuen Liedes.

~補 *shimpo* die Konfiskation der Grundstücke im Besitz der Hofadligen und Verleihung derselben an Lehnsleute, die sich in den Unruhen der Periode Eikyū (永久) (1113—17) ausgezeichnet hatten, durch das Shōgunat.

~進 *shinshin* was neu entsteht, emporkommt, in die Höhe kommt, sich erhebt; *sh. no bunshi* (文士) ein neuer, neuerrichteter Schriftsteller.

~開 *shinkai* das Neuerschließen, die Urbarmachung eines Stückes Land, vgl. ~墾; *sh. (no) chi* (地) neues Land, eine neubebaute Gegend.

~陽 *shinyō* der (neue) Frühling, Jahresanfang, vgl. ~春 sowie den postumen Namen der Kaiserin Sh.-meimon-in (明門院), der Gemahlin des Kaisers Kameyama (龜山).



13 ~ 意 *shin-i* die neue Bedeutung, der neue Sinn; *sh.-gi* (義) dasselbe; *sh. wo tsukeru, fu* (付) *suru* eine neue Bedeutung geben, hinzufügen.

~ 新 *shinshin* (*taru, to*) immer neuer, ganz neu.  
~ 會 *shink(w)ai* ein neuer Verein, eine neue Versammlung; *sh. wo koshiraeru* (拵) dergleichen gründen, errichten.

~ 歲 *shinsai* s. ~ 年.  
~ 嘗 (嘗) *niname* (alt: *ninae, ninabe*), auch *n.-matsuri* (祭), *ninamesai, shinjōsai* das Darbringen des neuen Reises am 23. November, das bezügliche Fest.

~ 當流 *shintōryū* (= 神道流) eine Art der Fechtkunst.

~ 義 *shingi* die neue Bedeutung, der neue Sinn, s. ~ 意; (buddh.) *sh.-ha* (派), eine Zweigsekte der Slingon (眞言)-sekte.

~ 葉 *shimba, shinyō* ein frisches, neues, junges Blatt (alt: *niiba*). Vgl. den Namen der Gedichtsammlung *Shinyō-wakashū* (和歌集), die 1415 Gedichte enthält.

~ 著 (着) *shincho* ein neues Buch, eine neue Ausgabe, vgl. ~ 編 u. a. Vgl. den Titel des Werkes *Shimonshū* (聞集); *shinchaku* die neue Ankunft, *sh. no* neu angekommen, *sh. suru* neu ankommen, *sh. no shoseki* (書籍) ein neuangekommenes Buch, Werk.

~ 裝 *shinsō* ein neues Gewand.

~ 詩 *shinshi* ein neues chinesisches Gedicht, ein chinesisches Gedicht von neuer Form.

~ 話 *shinwa* ein neues Gerede, eine neue Kunde = *atarashii hanashi*.

~ 路 *shinro* ein neuer Weg, eine neue Straße.

~ 道 *shindō*, gewöhnlicher: *shimmichi* ein neuer Weg, eine neue Straße, eine neue Chaussee, *shimmichi* auch dial.: die Gasse (*kōji* 小路).

14 ~ 嶋守 *nish(j)imamori* ein neuer Inselvogt. Vgl. den Namen *Niish(j)ima*, eine der sieben Inseln der Provinz Izu (伊豆).

~ 態 *shintai* die neue Form, s. ~ 柄, 様.

~ 歌 *shinka* ein neues japanisches Gedicht.

~ 漬 *shinzuke* Neueingemachtes; *sh. no kyūri* (黃瓜), *nasubi* (茄子) neu eingemachte Gurken, Eierpflanze(u).

~ 精靈 *arashōryō* das Bonfest zum Andenken einer erst kurz vorher verstorbenen Person.

~ 緑 *shinryoku* das neue, frische Grün am Ende des Frühlings oder Anfang des Sommers, s. ~ 翠.

~ 翠 *shinsui* neues, frisches Grün.

~ 聞 *shimbun* die Zeitung, die neuesten Nachrichten, das (Zeitungs)journal, die Presse; *sh.-shi* (紙) dasselbe;

*sh.-gyō* (業) der Journalismus; *sh.-kisha* (記者) der Zeitungsschreiber, Journalist, Redakteur; *sh.-kiji* (記事) die Zeitungsnachrichten, was in der Zeitung steht = *sh.-shi* (紙)

*-jō* (上) *no koto*; *sh.-sha no kiji wo kaku hito* der Redakteur; *sh.-sha* (社) die (Zeitung)redaktion; *sh.-tsūshinja* (通信社) die Zeitungsagentur; *sh.-ya* (屋) der Zeitungsmann, -händler, -verkäufer; auch verächtlich für *sh.-sha, sh.-kisha*;

*sh.-gakumon* (學問) die Zeitungsweisheit, -gelehrsamkeit; *sh.-jōrei* (條例) die Preßgesetze; *sh.-kōdoku* (購讀) das Zeitunglesen, *sh.-sha* (者) der Zeitungsleser; *sh.-jūransho* (縦覽所) der Leserraum, das Lesezimmer (für Zeitungen);

*sh.-dōmei-i-in* (同盟委員) das Preßkomitee; *sh.-uriko* (賣子) der Zeitungsjunge, -verkäufer; *sh.-haitats(nin)* (配達人) der Zeitungsausträger; *sh.-urisabakinin* (賣捌人) der Zeitungsaagent; *sh.-k(w)ōkoku* (廣告) das Inserat;

*sh.-dempō* (電報) das Zeitungstelegramm; *sh.-kirinuki* (切抜) der Zeitungsausschnitt; *sh. no ron* (論) die Besprechung (Kritik) in der Zeitung; vgl. *nikkan* (日刊) *-sh.* die Tageszeitung, *ko* (小) *-sh.* das Kümmeblättchen, *chihō* (地方) *-sh.* die Provinz(ial)zeitung; *nani* (何) *ka sh. ga gozaimasen' ka* ist keine Zeitung da? *sh. wo totte* (取ッテ) *iru* eine Zeitung halten; *nan' to iu sh. wo totte imas' ka* welche Zeitung halten Sie? *sh. wo kaku* (書) eine Zeitung schreiben; *sh. ye kaku*, das' (出) (etwas) in der Zeitung veröffentlichen; *sh. ni dete* (出テ), *notte imas'*, *kaite arimas'* es steht in der Zeitung; *sore wa sh. ni dashite* (出シテ) *wa ikemasen'* das darf man nicht in die Zeitung bringen; *arata ni sh. wo hakkō* (發行) *suru* eine neue Zeitung herausgeben; *sh. ni kisho* (寄書) *suru* für eine Zeitung schreiben; *sh. de kakitateru* (書立) in der Zeitung berichten; *sh. ni kcisai* (掲載) *suru* in der Zeitung veröffentlichen, in die Zeitung bringen; *sh. wo yomu* (讀) die Zeitung lesen; *sh. wo chūmon* (注文) *suru* auf dieselbe abonnieren; *sh. wo haitats' suru* eine Zeitung austragen; *sh.-dane, sh. no tane* (種), *zairyō* (材料) der Zeitungsstoff; *Nihon* (日本) *no sh. wa tai-tei* (大抵) *asa* (朝) *dake ni demas'*, *ban* (晩) *ni deru no ga s'kunai* (少) die japanischen Zeitungen erscheinen meistens nur am Morgen, Abendausgaben haben nur wenige.

Folgendes sind einige der häufigsten Zeitungen mit der Bezeichnung *shimbun*: *Chūō* (中央) *-sh.* die Zentralzeitung; *Hōchi* (報知) *-sh.* die Nachrichten-; *Kokumin* (國民) *-sh.* die Volkszeitung; *Maiyu* (毎夕) *-sh.* die (tägliche) Abendzeitung; *Tōkyō-Mainichi* (毎日) *-sh.* Tōkyōer tägliche Zeitung, ursprüngl.: *Yokohama* (横濱) *-Mainichish*; *Tōkyō-Nichinichi* (日々) *-sh.* Tōkyōer tägliche Zeitung; *Tōkyō-*

*Asahi* (朝日) *-sh.* Tōkyōer Morgensonnenzeitung; *Miyako* (京) *-sh.* Residenzzeitung; *Ōsaka* (大坂) *-Asahish.* Ōsakaer Morgensonnenzeitung; *Ōsaka-Mainichish.* Ōsakaer Tageszeitung = *Ōsaka-Nichinichish.*; *Yamato* (大和) *-sh.* die Yamatozeitung; *Yomi-uri* (讀賣) *-sh.* die Zeitung, die man (vor)liest und verkauft, *Sekai* (世界) *-sh.* die Weltzeitung.

~ 製 *shinsei* das Neumachen; *sh. no* neu, neu gefertigt, s. ~ 造; *sh. suru* neu machen, anfertigen.

~ 誌 *shinshi* eine neue Zeitschrift.

~ 説 *shinsets'* eine neue Lehre, die man hört oder aufstellt; *sh. wo tateru* (立) eine solche aufstellen.

~ 銀 *shingin* frisch, neugeprägtes Silber.

15 ~ 劇 *shingeki* neues Spiel, neuer Stil der Schauspielers, Gegensatz: *kyūgeki* (舊劇) das alte Spiel, die alte Weise.

~ 寮 *shinryō* ein neues Hans, s. ~ 宅 u. a.

~ 彈藥 *shindanyaku* frische Munition.

~ 撰 *shinsen* die neue Auswahl, Auslese, findet sich oft in Büchertiteln wie: *Sh.-rokujiō* (六帖), *Sh.-jikyō* (字鏡), *Sh.-manyōshū* (萬葉集), *Sh.-shōjiroku* (姓氏錄), *Sh.-wakashū* (和歌集), *Sh.-rōeishū* (朗詠集), *Sh.-ruiju-ōrai* (類聚往來) u. a. Vgl. auch ~ 選.

~ 様 *shinyō* die neue Art und Weise, Methode.

~ 潟 *Niigata*, bekannte Stadt und Hafen am Japanischen Meere in der Provinz Echigo (越後); *N.-ken* (縣) der Niigatadistrikt; *N.-kō* (港) der Hafen Niigata; *N.-gan* (雁) eine Art Wildgans.

~ 穀 *shinkoku* frisches, neues Getreide, s. ~ 米.

~ 篁 *shink(w)ō* ein anderer Name für die Koto (箏).

~ 編 *shimpen* neu verfaßt; vgl. *Sh.-kamakurashi* (鎌倉志) neue Geschichte von Kamakura.

~ 蔓 *shimman* eine neue, frische Ranke.

~ 調 *shinchō* was neu gemacht ist, s. ~ 作, 製, 造 u. a.; *sh. no* neu gemacht; *sh. suru* neu machen, neu machen lassen; *kono sebiro* (背廣) *wa sh. sh'ta bakari des'* dieses Jakett habe ich mir erst neu, frisch machen lassen.

~ 趣向 *shinshukō* ein neuer Plan; ~ 趣味 *shinshumi* neuer Geschmack, neue Richtung.

~ 酷 *shinkai* frisch gebrauter Moromizake, ungeringer Sake.

~ 銳 *shin-ei* was frisch, ungebraucht, intakt ist; *sh.-guntai* (軍隊) frische Truppen.

~ 麩 *shimben* frisches Mehl.

16 ~ 墾 *shinkon* s. ~ 開; auch altertümlich *nii-bari* gelesen, das auch als *Makurakotoba* (枕詞) bei Ortsnamen gebraucht wird.

~ 壁 *arakabe* die frische, neue Wand, Mauer.

~ 曆 *shinreki* der neue, europäische Kalender, Sonnenkalender, kurz nur *shin*, auch *Gnrēgorireki* genannt (s. auch *太陽曆 taiyōreki, yōreki, sei* 西 *-reki*); *sh. wa Meiji-gonen* (明治五年) *yori hajimete* (初メテ) *mochūru* (用) *koto ni narimash'ta* der neue Kalender ist im 5. Jahre Meiji (1872) zuerst in Gebrauch gekommen; *ano ten* (邊) *wa nani* (何) *mo sh. de shimas'* in jener Gegend macht man alles nach dem neuen Kalender; vgl. den Titel des Werkes *Sh.-kō* (考).

~ 機軸 *shinkijiku* ein ganz neuer Plan, neue Wege, die Besonderheit, Eigentümlichkeit, Neuheit, was noch nicht dagewesen ist; *kore wa sh. des'* das ist ein ganz neuer Weg, Plan, eine Besonderheit, noch nicht dagewesen; *kono shomots'* (書物) *wa jishohensan* (字書編纂) *-jō* (上) *ni sh. wo hirakeri* (開ク) dieses Buch hat für die Abfassung von Wörterbüchern einen ganz neuen Weg eingeschlagen, eröffnet.

~ 樹 *shinju* ein Baum mit frischen Trieben, Sprößlingen.

~ 燎 *shinryō* das Lager-, Wachtfeuer, meist *kagaribi* (篝火).

~ 築 *shinchiku* der Neubau; *sh. suru* einen Neubau errichten; *sh. rak'sei* (落成) *wo iwō* (祝) *bun* (文) ein Brief, in dem man zur Fertigstellung eines Neubaus (be-)glückwünscht; *sh. no ie* (家) ein neugebautes Haus, s. ~ 宅.

~ 艘下 *shin-ōroshi* der Stapellauf, Stapellaß (*funaroshi* 船御); *sh. wo suru* vom Stapel lassen.

~ 螢 *shinkei* ein frisch ausgekrochenes Glühwürmchen.

~ 選 *shinsen* die Neuwahl, Neuschaffung eines Werkes, s. ~ 撰.

~ 錢 *shinsen* eine neue Münze, neues Geld.

~ 雕 *shinchō* der Neudruck, s. ~ 版, 刻 u. a.; *sh. suru* einen Neudruck veranstalten.

17 ~ 檢 *shinken* die Vermessung des Landes nach neuer Art in der Shōgunregierung, wobei 6 Quadratfuß als 1 Ho (歩), 300 Ho als 1 Tan (段) gerechnet wurden, während bis dahin 6 Fuß 3 Zoll im Quadrat als 1 Ho gerechnet wurde. Die neue Vermessung wurde von 1681 bis etwa 1700 durchgeführt.

~ 禧 *shinki* der Glückwunsch zum neuen Jahre, vgl. *aratama no toshi no iwai*; *sh. no shukuga* (祝賀) *go dōkei* (御同慶) *ni zanjitatematsurisōrō* (奉存候) ich erlaube

mir ganz ergebenst, Ihren Glückwunsch zum neuen Jahre zu erwidern.

~ 聲 *shinsei* neue Richtung der Literatur, Musik.

~ 薦 *shinsen* neue, frische Strohmatten(n).

~ 隸 *shinrei* ein neuereitretener Diener.

~ 鮮 *shinsen (naru)* frisch, rein; *keishoku (景色)* *yoku (美)*, *kūki (空氣)* *sh. nari* die Fernsicht, Landschaft ist hübsch und die Luft frisch, rein.

18 ~ 舊 *shinkyū* alt und neu, vgl. ~ 古.

~ 藁 *shinwara* frisches, neues Reisstroh, das z. B. für die *shimenawa (注連)* im Januar gebraucht wird; neue, zum Pflanzen geeignete Reispflanzen, die durch Übergießen von heißem Wasser getrocknet werden und auch beim Binden um den Zopf der Frauen benutzt werden; *sh.-uri (賣)* Frauen, die herumgehen und dergleichen verkaufen (*sh. wo uri-aruku 賣り歩* *onna*).

~ 蟬 *shinsen* die Zikade.

~ 題林和歌集 *Shindairinwakashū*, Name einer japanischen Gedichtsammlung.

~ 顔 *shingao* ein neues, ein noch wenig bekanntes Gesicht.

19 ~ 寶珠結 *shinhōjūmusubi* die bestimmte Art und Weise, eine Schnur zu binden.

~ 羅 *Shiragi, Shinra* eins der Länder, in die Korea zerfiel; *shiragigoto (琴)* eine besondere Art Koto mit 12 Saiten, die von dort in Japan eingeführt wurde; ~ 羅松 *Chōsenmats'*, auch 朝鮮松, *Chōsengoyō (五葉)* eine Art Kiefer mit sehr großen Nadeln. Vgl. auch den Eigennamen Shinra Saburō (三郎).

~ 藥 *shinyaku* eine neu erfundene Medizin, Arznei.

~ 類題和歌集 *Shinruidaiwakashū*, Name einer Gedichtsammlung von fünf Männern auf Befehl des Kaisers Reigen (靈元) verfaßt.

~ 鶯 *shin-ō* die japanische Nachtigall (*uguis'*).

20 ~ 籍 *shinseki* ein neues Buch, Werk; neues Taschenbuch, Notizbuch (vgl. *chōmen 帳面*).

~ 譯 *shinyaku* eine neue Übersetzung; *sh. suru* eine solche veranstalten.

~ 續 *shinshoku* die neue Fortsetzung, findet sich in Titeln von Gedichtsammlungen wie *Sh.-kokinwakashū (古今和歌集)*, *Sh.-dairinwakashū (題林和歌集)* u. a.

22 ~ 籜 *shintaku* die frische Haut, Rinde von Bambus.

23 ~ 體 *shintai* die neue Form, der neue Stil; *sh. (no) shi (詩)* ein langes Gedicht von neuer Form; *sh.-shijin (人)* ein Dichter, der dergleichen Gedichte verfertigt.

24 ~ 鷹 *arataka, shinyō* ein auf dem Felde, im Freien aufgezogener Falke.

1923: 斷

斷 (断) *tats'* (ab)schneiden, (ab)trennen, aufgeben (z. B. den Verkehr), lösen (Verbindungen, Beziehungen), sich einer Sache, die man gern ißt, tut, enthalten, etwas abschwören (s. ~ 食), vgl. auch *tachikiru (切)*; *kotowaru* absagen, aufgeben, ablehnen, aus-, abschlagen, verweigern, ab-, zurückweisen; benachrichtigen; Subst. *kotowari* die Absage, Ab-, Zurückweisung usw.; Benachrichtigung; **dan.** auch das Festsetzen, Bestimmen, Entschlossenheit, buddh. = *danken* s. ~ 見; *danzuru* festsetzen, bestimmen, entscheiden, durchführen (etwas Schwieriges), *dan to sh'te* fest, bestimmt, entschieden, entschlossen; *dan* ist oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen, wie *ketsu (決) -dan, setsu (截) -dan* Amputation, *sai (裁) -dan* Abschneiden, Entscheiden, *sha (遮) -dan* die Absperrung, *gougodō (言語同) -dan* da hört alles auf, das ist zu stark, frech! *fu (不) -dangi (着)* der Alltagsanzug, gewöhnliche Anzug. Andere Bedeutung: Stück. *ōrai (住來), michisuji (道條), suidō (水道)* *wo t.* den Weg, die Wasserleitung abschneiden; *ftats' (二ツ) ni t.* in zwei Stücke schneiden, trennen; *yūjin (友人) to (no) majiwari (交), kōsai (交際)* *wo t.* den Verkehr mit dem Freunde aufgeben; *hito to (no) k(w)ankei (關係)* *wo t.* die Beziehungen zu andern lösen; *fūfu (夫婦) no en (縁)* *wo t.* die ehelichen Beziehungen aufgeben; *hata-ito (機絲)* *wo tatte ko (子)* *wo imashimeru (戒)* das Gewebe zertrennen, zerschneiden und das Kind ermahnen, s. ~ 機; *nigemichi (逃道)* *wo t.* die Flucht, den Rückzug abschneiden; *hyōrō (兵糧)* *no michi (道)* *wo t.* den Proviant, die Zufuhr abschneiden; *isha (醫者) no chūi (注意)* *ni yotte (依ッテ)* *sake (酒), tabako (煙草)* *nado (等)* *wo t.* auf den Rat des Arztes das Trinken, Rauchen usw. aufgeben; *shimbuts' (神佛) ni inotte (祈ッテ)*, *g(w)an (願)* *wo kakete sake* *wo t.* ein Gelübde tun und das Trinken aufgeben; *inshoku (飲食)* *wo t.* das Essen und Trinken aufgeben; *cha (茶)* *wo t.* das Tee-trinken aufgeben; *bonnō (煩悩)* *wo t.* die Begierden zähmen, aufgeben. Vgl. Zusammensetzungen wie *chadachi*, das Aufgeben des Teetrinkens, *onna (女) -dachi, otoko (男) -dachi* das Aufgeben des Verkehrs mit Frauen, Männern. *iya da kura, kotowarima-sh'ta* da ich es nicht gern tat, habe ich abgesagt, abgelehnt; *shōdai (招待) sarenash'ta ga kotowari no tegami (手紙)* *wo yarimash'ta* ich war eingeladen, aber ich habe (brieflich, schriftlich) abgelehnt; *ichigon (一言)* *no kotowari nashi (無)* *ni*

ohne auch die geringste Notiz, Nachricht; *kashi-uri (貸賣) issai (一切)* *on kotowarimōshisōrō (御斷申候)* Verkauf auf Kredit leihen wir durchaus ab (Briefstil); *dan(zen) (斷(然)) to sh'te k.* bestimmt, entschieden ablehnen, ausschlagen, verweigern; *dan(zen) to sh'te kikas'u (聴カズ)* man lehnt bestimmt, entschieden ab, geht entschieden auf etwas nicht ein; *danjite iu (云)* entschieden sagen, behaupten; *danjite okonaeba (行へ)*, *kijin (鬼神) mo yoku (避)* wenn man etwas entschieden, entschlossen ausführt, weichen die bösen Geister, Teufel (Sprichw.).

斷 ursprünglich vier Fäden (vgl. 幺, 糸), durch Striche zerschnitten.

3 ~ 下方 *dankahō* eine Arznei, ein Mittel gegen den Durchfall.

~ 口 *dankō* die Schnittfläche, (geol.) die Unregelmäßigkeit der Oberfläche der Mineralien.

4 ~ 切 *tachikiru = tats'; ne (根)* *wo t.* die Wurzel abschneiden; *hashi (橋)* *wo t.* eine Brücke abbrechen, s. ~ 橋; *nigemichi (逃道)* *wo t.* die Flucht, den Rückzug abschneiden, s. ~ 走路.

~ 方 *tachikata* die Art des Schneidens, der Schnitt, der Schnitt eines Kleides.

~ 牛馬截盤匱 *gyūba wo kiri, pan-i wo kiru* heißt es von einem sehr scharfen Schwert: es schneidet Rinder und Pferde, ebenso kupferne Geräte (*niku 肉 ni kokoromireba 試レ* *sunawachi 則 gyūba wo kiri 斷, kane 金 ni kokoromireba sunawachi pan-i wo kiru* wenn man es am Fleisch versucht, schneidet es Rinder und Pferde, wenn man es am Metall versucht, kupferne Geräte).

~ 水 *dansui* die Absperrung des Wassers, z. B. der Wasserleitung; *d. suru* das Wasser absperrern; *suidō (水道)* *no d.* die Absperrung der Wasserleitung.

~ 片 *dampen* das Fragment, Stück, Bruchstück; *Eigo (英語) -k(w)aiwa (會話) -d.* Bruchstücke englischer Konversation; *dang(w)an (彈丸)* *no d.* die Bruchstücke einer Kugel.

5 ~ 乎 *danko taru*, Adv. *d. to sh'te* entschieden, entschlossen, fest, bestimmt, positiv; *d. taru dankets' (斷決)* die feste Entscheidung; *d. taru shochi (處置)* *wo toru (取)* entschiedene Maßregeln treffen; *d. to sh'te kiki-irezariki (聞入レザリキ)* er weigerte sich entschieden, zu gehorchen, darauf zu hören; *d. to sh'te ugokazariki (動カザリキ)* er weigerte sich entschieden, darauf einzu-

gehen, er blieb fest, standhaft, er ließ sich nicht von seinem Standpunkt bringen. Vgl. ~ 然.

~ 末魔 *dammats'ma* die Todesstunde, der letzte Atemzug (*shinigawa 臨終*); *kanash'ki (哀)*, *kurush'ki (苦)* *d.* der letzte traurige Atemzug.

6 ~ 交 *dankō* das Aufgeben, die Aufgabe des Verkehrs; *d. suru* denselben aufgeben, mit jemand böse werden; vgl. *majiwari (交)*, *kōsai (交際)* *wo tats'.*

~ 糸 *danshi* -das Zerschneiden des Seidenfadens-, vgl. Verbindungen wie *k(w)aitō (快刀)* *no d. arubeshi* es (die Schwierigkeit) wird von einem guten Schwerte zerschnitten werden, d. h. von einem ausgezeichneten Manne entschieden werden.

~ 行 *dankō* die Durchführung, Ausführung von etwas trotz der Hindernisse; *d. suru* etwas trotz der Hindernisse durchführen, ausführen, entscheidende Schritte tun; *shoshi (所思)* *wo d. suru* seine Absicht(en) ausführen, durchführen; *keishichō (警視廳)* *de wa kore wo d. suru koto ni kimemash'ta (定メマシタ)* die (hauptstädtische) Polizei hat beschlossen, dies durchzuführen; *kairyō (改良)* *wo d. suru* Reformen durchführen.

7 ~ 決 (決) *dankets' = ketsudan (決斷), dantei (~定)* die (feste) Entscheidung, der (feste) Beschluß, das Urteil; *d. suru* entscheiden, beschließen, urteilen; *danko (斷乎)* *taru d.* eine sichere, bestimmte Entscheidung; *d.-ryoku (力)* *ni toboshū (乏)* *hito* ein unentschlossener Mensch.

~ 見 *danken* der schnelle Entschluß, die bestimmte, feste, klare Ansicht; (buddh.) die Ansicht, daß, während alles unvergänglich sei, der Körper, wenn er einmal gestorben, nicht wiedergeboren werde; *d. suru* sich schnell, auf einen Blick entschließen.

~ 言 *dangen* die (bestimmte) Behauptung, Versicherung; *d. suru* (bestimmt) behaupten, versichern; *d. wa dekimasen' (出来マセヌ)* bestimmt, sicher kann ich es nicht behaupten; *ano kata (方)* *no iu (云)* *koto wa machigatte (間違ッテ)* *imas', to watakushi wa d. shimas' ich behaupte, daß er im Unrecht, Irrtum ist; kaku (斯) to d. seri* man behauptete, es sei bestimmt so.

~ 走路 *sōro* *wo tats'* den Rückzug, die Flucht abschneiden.

8 ~ 乳 *dannyū = chibanare (乳離)* die Entwöhnung von der Brust.

~ 例 *danrei* das Beispiel, mit dem man einen Verbrecher bestraft hat, der Präzedenzfall.

~ 坡 *dampa* ein in Stücke gegangener, zerfallener, zerbröckelter Deich, Damm.



~ 定 *dantai* die (Schluß)folgerung, der Schluß, die Entscheidung, das (bestimmte) Urteil; *d. suru* Schlüsse ziehen, folgern, bestimmt urteilen, entscheiden; *isha* (醫者) *ga shinsats'* (診察) *no kekk(w)a* (結果) *shinsei* (真正) *-korera to d. seri* aus dem Ergebnis seiner Untersuchung folgerte der Arzt, daß es echte Cholera sei.

~ 岸 *dangan* die steile, jähe Tiefe, der Abgrund, Abhang; steiles, jähes Ufer; *kawa* (川) *wa d. no aida* (間) *wo nagarete* (流レテ) *imash'ita* der Fluß floß zwischen Abgründen dahin; *d. zeppeki* (絶壁) steile, abschüssige Abgründe, Tiefen.

~ 念 *dannen* das Aufgeben der Idee, Absicht, Hoffnung, der Verzicht auf etwas, das Entsagen; *d. suru* eine Idee, Absicht, Hoffnung aufgeben, verzichten auf etwas, einer Idee entsagen (vgl. *omoikiru* 思切, *akirameru* 諦); *Ōbei* (歐米) *-iki* (行) *wa d. shimash'ita* nach Europa und Amerika zu gehen habe ich aufgegeben; *mikomi* (見込) *ga nai kara, d. shimash'ita* da ich keine Aussicht (auf Erfolg) hatte, gab ich die Idee auf.

~ 物 *tachimono* die Fastenspeise, eine Speise, der man sich enthält; *t. wo suru* sich einer bestimmten Speise enthalten, fasten.

~ 長補短 *chō wo tachi, tan wo oginō* man beschneidet das zu Lange und setzt beim Kurzen zu, etwas richtig machen, die richtige Mitte einhalten, nicht zu viel und nicht zu wenig.

~ 金 *dankin* die enge Freundschaft; *d. no tomo* (友) ein sehr guter, intimer, naher Freund, Busenfreund; *d. no majiwari* (交) sehr enger Verkehr, sehr enge Freundschaft; *d. no chigiri* (契) ein fester Bund (z. B. zwischen Freunden).

9 ~ 奔路 *honro wo tats'* s. ~ 走路.

~ 後 *dango* die Nachhut; *d. no shō* (將) der Führer derselben.

~ 罟 *danko* das Abscheiden des Fischnetzes; *d. suru* dasselbe abschneiden.

~ 面 *dammen* der Durchschnitt, das Profil; *choku* (直) *-d.* ein senkrechter Durchschnitt; *kyoku* (曲) *-d.* ein schräger Durchschnitt.

~ 食 *danjiki* (*danshoku*) das Fasten, Sichenthalten der Speise(n), die man liebt; *d. (wo) suru* fasten, sich der Speise(n) enthalten; *daig(w)an* (大願) *wo tatete* (立テ、) *isshūkan* (一週間) *hodo* (程) *d. wo shimash'ita* er legte ein strenges Gelübde ab und fastete etwa eine Woche; *d. sh'te inori* (祈) *wo komemash'ita* (籠メマシタ) er hat ein Gelübde getan, zu fasten; *d.-shugyō* (修行) die Ausübung des Fastens, das Fasten, die Kasteiung.

~ 首 *danshu* das Abschlagen des Kopfes, die Enthauptung, s. ~ 頭; *d. suru* den Kopf abschlagen, enthaupten.

10 ~ 峯 *dampō* ein steiler, jäher, abschüssiger Gipfel, vgl. *kitta yō* (様) *na mine* (Umgangsspr.).

~ 案 *dan-an* die (letzte) Entscheidung; die Folgerung, der Schluß; *d. wo kudas'* (下) entscheiden, einen Schluß ziehen, folgern; *sumiyaka* (速) *ni d. subeshi* es soll schnell entschieden werden; *kono zentei* (前提) *yoru wa sono d. wa dekimasen'* (出来マセヌ) aus diesen Prämissen kann der Schluß nicht gezogen werden.

~ 根 *dankan* das Abschneiden der Wurzel, Ausrotten mit derselben; *d. suru* etwas ausrotten.

~ 烟 *dan-en* zerrissene Wolken, Wolken hier und da; *d. rei-u* (零雨) zerrissene Wolken und sanfter, leiser Regen.

~ 脊 *danseki* das (Auf)schneiden des Rückens; *d. suru* den Rücken (auf)schneiden.

~ 骨 *dankots'* (med.) der Beinbruch, die Fraktur; ein anderer Name für die Zähne.

11 ~ 崖 *dangai* s. ~ 岸.

~ 斬 *danzan* das Abschneiden, Abtrennen; *d. suru* abschneiden, abtrennen.

~ 梅 *dampai* das Aufhören der Regenperiode.

~ 章取義 *shō wo tachi, gi wo toru* von den Worten des Dichters absehen und nur nach der Bedeutung gehen, den Sinn als die Hauptsache nehmen.

~ 絃 *dangen* das Durchschneiden der Sehne; eine Sehne, die durchschnitten ist.

~ 訟 *danshō* die Entscheidung eines Prozesses, einer Klage; *d. suru* einen Prozeß, eine Klage entscheiden.

~ 趾 *danshi* das Abschneiden des Fußes; *d. suru* denselben abschneiden.

12 ~ 棧 *dansen* eine in der Mitte abgesechnittene, herabgefallene Brücke.

~ 然 *dansen* (*taru, to*). Adv. auch *d. to sh'te*, s. ~ 乎 entschieden, entschlossen, vgl. *kippari* (*to*), *hakkiri* fest, bestimmt, positiv, ohne Zögern. Zaudern, rund(weg); *d. taru shochi* (處置) *wo toru* (取) entschiedene Schritte tun; *d. kinshi* (禁止) *su* man verbietet es entschieden; *d. (to) yamete* (止メテ) *shimau* (仕舞) *hō* (方) *ga ii* es ist besser, es entschieden, bestimmt aufzugeben; *konnichi* (今日) *igo* (以後) *d. (to sh'te) sake* (酒) *mo tabako* (煙草) *mo nomimasen'* (飲メマセヌ) von heute ab gebe ich bestimmt das Saketrinken und Rauchen auf; *d. (to sh'te)*

*tomemas'* (止メマス) ich rate entschieden davon ab; *d. kekkō* (決行) *suru* entschieden durchführen.

~ 絶 *danzets'* das Aufhören, Erlöschen, Verschwinden, der Untergang, das Ausgerottetwerden; das Abschneiden, Ausrotten; *d. suru* aufhören, erlöschen, verschwinden, untergehen, ausgerottet werden; abschneiden, ausrotten; *sō-ok'sha* (相續者) *ga nai no de ie* (家) *ga d. shimash'ita* die Familie, das Geschlecht ist aus Mangel an einem Erben ausgegangen, erloschen; *kamei* (家名) *ga d. shimash'ita* der Name der Familie ist erloschen, ausgestorben; *kamei wo d. suru* den Familiennamen auslöschen; *teki* (敵) *no nigemichi* (逃道) *wo d. suru* dem Feinde den Rückzug abschneiden; *d. sh'ta ie wo tateru* (立) eine Familie, die erloschen war, aufrichten, begründen.

~ 絡 *danraku* die Trennung und Verbindung.

~ 腕 *danwan* das (Ab)schneiden des Armes; *d. suru* den Arm (ab)schneiden.

~ 雲 *dan-un* zerrissene Wolken.

13 ~ 割 *dansen* das Schneiden mit dem Schwerte; *d. suru* mit dem Schwerte schneiden.

~ 滅 *dammets'* s. ~ 絶; *d. seshi ie* (家) *wo saikō* (再興) *suru* ein Haus, ein Geschlecht, eine Familie, die erloschen war, wiedererrichten.

~ 碑 *dampi* ein zerbrochener Grabstein.

~ 罪 *danzai* die Enthauptung (früher), die Enthauptung, das Urteil über ein Verbrechen; *d. ni sho* (處) *suru* (früher) enthaupten, ein Verbrechen aburteilen.

~ 腸 *danchō* das Durchschneiden des Darms, das Zerreißen des Herzens, sehr tief gehender Schmerz; *d. no omoi* (思) *wo nas'* tief erschüttert werden, tiefen Schmerz empfinden, herzzerreißenden Kummer empfinden; *d.-k(w)a* (花) Name einer Pflanze = *shūkaidō* (秋海棠) Begonia Evansiana.

~ 落 *danraku* der Abschnitt, s. 段落; *mutsukash'kute* (六ヶ敷クテ) *ichi* (一) *-d. mo hone* (骨) *des'* es ist schwierig, und selbst nur ein Abschnitt, Satz macht Mühe, Schwierigkeiten; *koko de d. to itashimashō* bis hierher!

~ 運道 *undō wo tats'* den Proviant abschneiden.

14 ~ 察 *dansats'* die Untersuchung, Prüfung; *d. suru* untersuchen, prüfen.

~ 截 *dansets'* das Abschneiden, Abtrennen, s. *setsudan* (截斷); *d. suru* abschneiden, abtrennen; *d.-men* (面) die Schnittfläche.

~ 槎 *dansa* das Durcheinander von Bauholz, das herangeschwemmt ist.

~ 獄 *dangoku* die Aburteilung eines Verbrechens; *d. suru* ein Verbrechen aburteilen.

~ 疑 *dangi* das Lösen des Zweifels, Zweifelhaften; *d. suru* Zweifelhaftes lösen.

~ 碧 *dampeki* das Durcheinander von etwas von grüner Farbe, Grünem.

~ 綻 *dantan* das Zerreißen und Platzen, Aufspringen; *d. suru* zerreißen und platzen, aufspringen.

~ 障得果 *danshō tokk(w)a* = *temmei kaigo* (轉迷開悟) (buddh.) die Erlösung, Loslösung von den Begierden und Erlangung des Nirvāna.

~ 魂 *dankan* eine sehr traurige, schmerzliche Sache, ein sehr großer Schmerz, s. ~ 腸.

15 ~ 層 *dansō* (geol.) die Unterbrechung der Erdschicht beim Erdbeben (*jisuberi* 地辻), die Flözklüfte; *d. suru* unterbrochen werden (von der Erdschicht); *d.-zan* (山) *sangaku* (山岳) die Entstehung eines Berges durch einen Erdbeben; *d.-jishin* (地震) die Entstehung eines Erdbebens dadurch; *d.-men* (面) die Oberfläche einer Erdschicht, die einen Erdbeben erlitten hat, gebrochen ist.

~ 執 *dannets'* (physik.) die Unterbrechung, das Isolieren der Hitze, Wärme; *d.-teki* (的) *asshuku* (壓縮) das Pressen von Gas, ohne daß die dadurch entstandene Hitze verlorengeht; *d.-teki bōchō* (膨脹) (phys.) die Ausdehnung von Gas, ohne Anwendung von Hitze.

~ 箭 *dansen* ein zerbrochener Pfeil.

~ 篇 *dampen* ein kurzer Satz, kurze Sätze, Bruchstück, ein nicht vollendetes Buch, Fragment.

~ 線 *dansen* das Unterbrochenwerden der Linie, z. B. der telegraphischen Verbindung, der Schienen; *d. suru* unterbrochen werden; *tetsudō* (鐵道) *d. seri* die Eisenbahnlinie, die Schienen sind unterbrochen.

~ 餉道 *shōdō wo tats'* s. ~ 運道.

~ 髮 *dampats'* das Haarschneiden; *d. suru* die Haare schneiden, gewöhnlich *zampats'* (斬髮); *d. bunshin* (文身) das Haarschneiden und Tätowieren.

~ 齒 *hagishiri* das Knirschen mit den Zähnen; *h. wo suru* mit den Zähnen knirschen. Man liest auch seltener *hagami*.

16 ~ 橋 *dankyō* das Abbrechen einer Brücke, die abgebrochene Brücke.

~ 機 *danki* das Durchschneiden des Gewebes, vgl. *d. no oshie* (教) die Lehre hiermit; dies beruht auf der alten Erzählung (*koji* 故事), wonach die Mutter des Mencius, die gerade am Webstuhl saß, als ihr Sohn schon nach halbvolendetem Studium vom Lehrer nach Hause zurückkehrte, das begonnene Gewebe durchschnitten habe,

um dem Sohn zu Gemüte zu führen, daß sein bisheriges Studium ebenso unnütz sei wie das zerschnittene Gewebe.

~ 練 *danken* ein Stoff aus nur wenig Seidenfäden.

~ 頭 *dantō* s. ~ 首; *d.-jō* (場) (-ri 裏) der Richtplatz; *d.-dai* (臺) das Schaffott, die Guillotine; *d.-dai no tsuyu* (露) *to naru* "Tau des Schaffotts werden", d. h. geköpft werden (besonders von berühmten Männern gesagt).

17 ~ 臂 *dampi* das Verlieren des Armes, Ellbogens; *d.-e* (會) eine Messe in der Zensekte (禪宗) vom neunten Tage des zwölften Monats, zehn Tage lang, als dem Gedenktage für Daruma (達摩).

18 ~ 斷 *dandan* (*taru, to*) s. *danzan* (然), *danko* (乎).

~ 礎 *dansho* ein in Stücke gegangenes, zerbröckeltes, abgebrochenes Piedestal, Fundament.

~ 簡 *dankan* ein fast unnützes, unbrauchbares, in Stücke gegangenes Schriftstück; *D.-reihen* (零編) Name eines Werkes, einer Sammlung von Aussprüchen berühmter Leute.

19 ~ 壞 *dank(w)ai* das Zerstückeltwerden; *d. suru* zerstückelt werden.

21 ~ 續 *danzoku* die Unterbrechung und der Zusammenhang.

23 ~ 巖 *dangan* ein steiler, jäher Fels(en).

~ 纓 *dan-ei* das Abschneiden der Schnur der Kappe.

26 ~ 饅道 *jōdō wo tats'* s. ~ 餉道 u. a.

## Klassenzeichen LXX: 方

(Wenn links, *katahen* genannt.)

### 1924: 方

方 *kata* die Richtung, Himmelsrichtung, Seite, Gegend; Person, Partei (vgl. *mikata* 味方), oft *gata* nach einem Substantiv oder Pronomen, das eine Person bezeichnet, die höflichste der sogenannten Pluralformen, wie *fujin* (婦人) -*g.*, *onna* (女) -*g.* die Damen, *o kosan* (御子サシ) -*g.* Ihre Kinder, *mei-i* (名醫) -*g.* berühmte Ärzte, *anata* (貴君) -*g.* Sie, mein(e) Herr(en), Dame(n); nach der Stammform eines Verbums wie *yō* (様) die Art und Weise, Methode z. B. *oshie* (教) -*k.* die Unterrichtsmethode, *utai* (歌) -*k.* die Art und Weise, wie man singt, *yari-k.* die Art und Weise, wie man etwas tut, *shi* (仕) -*k.* dasselbe, vgl. *shikata ga nai* da ist nichts zu machen, das läßt sich nicht ändern, *ts'kuri* (作) -*k.* die Art, wie man etwas anfertigt. Als letzter Teil in Familiennamen, wie *Matsu* (松) -*k.* häufig, selten erster Teil, wo 片 gewöhnlich ist; *hō.* auch oft allein, vgl. auch *kono* (此) *hō* ich, auch *konata* hier bei Ihnen, *sono* (其) *hō* du, Ihr (verächtlich), oft vom Richter gebraucht; in Zusammensetzungen bedeutet *hō* auch Quadrat (vgl. *hōkei* 形, *shihō* 四方); *sho* (處) -*hō* das Rezept, die Vorschrift, vgl. auch *ippō* (一方) eine Seite, *shi* (四) -*hō* die vier Seiten, s. oben, *chi* (地) -*hō* die Gegend, der Distrikt, *em* (遠) -*pō* die weite Entfernung, *kata* (片) -*hō*, meist *katappō* der, das eine von zweien, das Pendant (dagegen *katakata* alle Seiten, Richtungen, vgl. auch ~ 方 S. 530. Die Ausdrucksweise mit *hō* kann oft durch den Komparativ der europäischen Sprachen übersetzt werden (s. unten). In Vornamen auch *michi*, *s'ke*, *nori*, *yor*, *yas'*, *tsune*, *nami*, *masa*, *shige*, *mi* u. a., merke auch Vornamen wie *Hōkoku* (谷). Andere Bedeutungen: Welt, Land, Grenze, Tafel, Marke, Floß, Loeb, Querstange, Arznei-, Wahrsagekunde, Verzierung, noch unreifes Getreide, nebeneinander aufstellen, verbinden (z. B. Schiffe), (los)lassen (*oku*), stoßen auf (*ataru*), gegenüber sein, halten (*tamots'*), trennen (*wakats'*), widerstreben (*sakau*), was echt und richtig ist, gewöhnlich ist, gleichmäßig (*hitoshi*), jetzt, gerade wie (*adakamo*), nach

Belieben, auch = 徬, s. d. *kita* (北), *minami* (南) *no kata*, *hō* die nördliche, südliche Richtung, Gegend, der Norden, Süden; *ano tokoro* (處) *wa kita no kata*, *hō ni atarimas'* (當リマス) der Ort liegt nach Norden, in nördlicher Richtung; *migi* (右), *hidari* (左) *no kata*, *hō* die rechte, linke Seite, Gegend; *hito no kata wo mots'* (持) jemandes Partei nehmen, auf jemandes Seite treten; *kata wo ts'keru* einer Sache ein Ende machen. sie in Ordnung bringen, *kata ga tsuku* die Sache kommt in Ordnung, zum Schluß (meist schreibt man in dieser Bedeutung für *kata* 片, vgl. auch 片附 *katazakeru* und *katazuku*); *ano (o) kata wa itsu no ma* (間) *ni ka biya wo gohai* (五杯) *nomimash'ta* (飲ミマシタ) er hat, ohne daß es jemand merkte, fünf Glas Bier getrunken; *ano o kata wa watak'shi* (私) *no sensei* (先生) *de gozaimas'* der Herr da ist mein Lehrer. Vgl. Zusammensetzungen wie *kanjō* (勘定) -*k.* = *kanjō-gakari* der Kassierer, derjenige, der auszahlt; *yokuyō* (抑揚) *no nai kakikata* (書方) eine monotone Schreibweise, ein monotoner Stil; *iwari* (言ハシ) *k. nashi* (*naku*) unaussprechlich; *anagata wa dochi* (何處) (*no hō*) *ye oide des' ka* wohin gehen Sie? *sore wa dochi no hō des' ka* in welcher Richtung ist, liegt es? *fune* (船) *ga oki* (沖) *no hō ye kogidashimash'ta* (漕出シマシタ) das Schiff ist auf die (hohe) See hinausgerudert; *yama* (山) *no hō des' ka*, *heichi* (平地) *no hō des' ka* ist es im Gebirge (gebirgig) oder in der Ebene (eben)? *ue* (上) *no hō wa mada ii ga sh'ta* (下) *no hō wa ikemasen'* oben ist es (noch) gut, geht es (noch) an, unten geht es nicht an, ist es nicht gut; *hi* (日) *no deru* (出) *hō wo higashi* (東) *to ii*, *hi no iru* (入) *hō wo nishi* (西) *to iu* die Gegend, wo die Sonne aufgeht, heißt Osten, da, wo sie untergeht, Westen; *hō wo misete* (見セテ) *hikkoshimash'ta* (引越シマシタ) er ließ sich wahrsagen, ob die Richtung gut sei, und zog dann um; *ano kotoba* (言葉) *wa furui* (古) *kara*, *mochiina* (用ヒナイ), *ts'kawanai* (使ハナイ) *hō ga ii* da das Wort alt ist, ist es besser, es nicht zu ge-



brauchen; *iku* (行), *itta* (行ッタ) *hō go ii* es ist, wäre besser, hinzugehen; *ikanai hō ga ii* es ist, wäre besser, nicht hinzugehen; *yameru* (止), *yameta hō ga ii* es ist, wäre besser, (es) aufzugeben; *Kōbe* (神戸) *no hō ye oide nasaru* (oidenas'tta) *hō ga yō gozaimas'* es wäre besser, Sie gingen nach Kōbe; *ik'sa* (軍) *no nai hō ga ii* es ist besser, wenn kein Krieg ist; *kamawanai* (構ハナイテ) *oku* (置) *hō ga yokatta* es wäre besser gewesen, ich hätte mich nicht darum gekümmert, ich hätte es so gelassen, wie es war; *isso* (一層) *shinda* (死ンタ) *hō ga mashi des'* es wäre besser, ich (er) wäre tot; *kore wa bunshō* (文章) *de nakereba, mochiinai* (用ヒナイ) *hō ga ii* es ist besser, es nur in der Schriftsprache zu gebrauchen; *dochira no hō ga o ki* (御氣) *ni irimas'* (入リマス) *ka, shiroi* (白) *hō des' ka, kuroi* (黒) *hō des' ka* welches (von beiden) gefällt Ihnen besser, was ziehen Sie vor, das Weiße oder das Schwarze? *aoi* (青) *hō ga ii* das Blaue gefällt mir besser, ich ziehe das Blaue vor. Vgl. *hōhyakuri* (百里) *no chi* (地) ein Land, Stück Land von 100 Quadratri, *ippō* (一方) *ni wa . . . ta* (他) *-hō ni wa* cinerseits, andererseits.

方 ist ursprünglich die Figur der vier Himmelsgegenden 卍, s. I S. 224, II S. 37 n. a.

2 ~ 人 *katōdo* einer von derselben Partei, der Parteigänger, Parteimann, Helfer, Sekundant, vgl. *mi* (味) *-kata*.

3 ~ 丈 *hōjō* ursprünglich ein Zimmer von 10 Fuß, dann das Zimmer des Priors, Abtes eines buddhistischen Tempels; der Prior, Abt selbst = *h. oshō* (和尚); *h. anja* (行者) eine Art Laiendiener in der Zensekte, die alles nach den Weisungen des Priors besorgen; *h. de go* (碁) *wo kakomu* (圍) im Zimmer des Priors Go spielen; *h. wa mō ii toshi* (年) *des'* der Prior ist schon bei Jahren. Vgl. *H. ki* (記) Name eines Werkes von Kamo (鴨) (no) *Chōmei* (長明).

~ 土 *hōdo* die Provinz, der Distrikt, die Lokalität, vgl. *chihō* (地方).

~ 士 *hōshi* der Zauberer = *hōjuts'* (方術) *wo okonau* (行) *hito*; auch Beamtename in der Shū (周) *-dynastie* in China.

~ 子 *hōshi* die ärztliche Vorschrift.

~ 寸 *hōsun* der Quadratzoll, ein kleines Stück Land = *h. no chi* (地), etwas von kleinem Umfang; was in jemandes Herzen, Sinn ist, das Herz, der Sinn; *banji* (萬事) *hito no h. ni makaseru* (任) jemand alles überlassen, unvertauen; *hakarigoto* (謀) *wa h. no uchi* (内) *ni ari*

man hat, hegt den Plan im Herzen; *waga* (我) *h. ni ari* es ist in meinem Herzen, Sinn; *h. no ayamari* (誤) ein kleiner Irrtum; *h. midaru* (亂) der Geist, Sinn kommt in Verwirrung; *h. ni dan* (斷) *-zuru* sich entscheiden.

4 ~ 井 *hōsei* die Zimmerdecke, Täfelung.

~ 今 *hōkon* gegenwärtig, augenblicklich, gewöhnlich *genkon* (現今), *genzai* (現在).

~ 内 *hō-n(d)ai* das Innere des Landes (nach allen Richtungen), s. *kokunai* (國內), *kai* (海) *-nai*.

~ 孔 *hōkō* ein viereckiges Loch in einer Münze.

~ 方 *katagata* Sie alle, Sie; auch: dies und das, in verschiedener Weise; *katakata, hōbō* alle Seiten, Richtungen, überall; *h. ika* (何如) *ni oboshimeshimas'* (思召シマス) *ka* wie denken Sie (alle) darüber? *hōbō* (wo) *sagashimash'ta* (捜シマシタ) *ga arimasen' desh'ta* ich habe überall gesucht, aber nicht(s) gefunden; *h. yori atsumeru* (集) von allen Seiten, ringsherum sammeln; *h. (wo) asobi-aruku* (遊歩) überall spazierengehen. Für *katakata* eins von beiden ist häufiger 片方.

5 ~ 冊 *hōsats', hōsaku* das Buch.

~ 冬 *hōto* ein anderer Name für den zehnten Monat (a. K.).

~ 外 *hō(w)ai* (auch 法外 geschrieben, vgl. auch 度外 *dog(w)ai*) was übertrieben, übermäßig, zu stark, hoch (z. B. vom Preise), außer-, ungewöhnlich, überspaunt ist, was außerhalb der Norm der gewöhnlichen Welt (*u. kiyo*), außerhalb des Kastells, was außerhalb der Lehre, z. B. des Konfuzius ist: der Buddhismus; *h.* wurde früher oft von den Samurai gebraucht; Bezeichnung für buddhistische Priester, Maler, Ärzte, die Kleider mit langen Ärmeln trugen; *h. na* (no) *nedan* (價段) *des'* es ist ein übermäßig hoher Preis; *ainiku g(w)aikokujin* (外國人) *ni tai* (對) *sh'te h. na* (no) *nedan wo yōkyū* (要求) *suru shōnin* (商人) *ga arimas'* es gibt leider Kanfleute, die von einem Fremden übertriebene Preise verlangen; *h. na* (no) *jōken* (條件) *wo mochidash'te* (持出シテ) *wa ikemasen'* man darf nicht zu übertriebene, überspannte Bedingungen stellen; *h. na* (no) *koto wo iu* Unglaubliches behaupten.

~ 平 *hōhei* Viereck und Ebene.

~ 正 *hōsei* das Quadrat, s. ~ 形; die Reinheit, Korrektheit der Sitten, die Sittenstrenge, das gute Betragen; *h. na* sittenrein, sittenstreng, gut (von Betragen), *hinkō* (品行) *wa h. des'* er hat ein gutes Betragen, er lebt untadelig; *hinkō h., gakujuts'* (學術) *yūtō* (優等) *no shosei* (書生) ein Schüler von gutem, untadelhaftem Betragen und hervorragenden Leistungen.

~ 田 *hōden* ein quadratförmiger Acker, quadratförmiges Reisfeld.

~ 立 *hōdate* (s. 法立) die Einrichtung, der Plan; die Seitenpfosten am Tore; *h. ita* (板) das Seitenbrett einer Kommode; *h. ga warui* (悪) *to, shinikui* wenn der Plan, die Einrichtung schlecht ist, ist es schwer zu machen; *h. ni hinoki* (檜) *wo mochimas'* (用ヒイマス) als Seitenpfosten am Tor gebraucht man Hinokiholz.

6 ~ 向 *hōkō* die Richtung, der Kurs, das Ziel (s. ~ 角, 針); *h. ban* (板) (mil.) die Richtungsplatte; *fune* (船) *h. wo ayamaritari* (誤リタリ) das Schiff hat sich in der Richtung geirrt, hat eine falsche Richtung eingeschlagen; *mi* (身) *no h. wo ayamaru* seinen Beruf verfehlen; *h. wo sadomeru* die Richtung, die man einschlagen soll, bestimmen; *susumiyaku* (進行ク) *ittei* (一定) *no h.* die bestimmte Richtung, in der man vorgeht; *yamanichi* (山路) *ni fumimayōte* (踏迷フテ) *h. ga kimarimasen'* (定マリマセヌ) *desh'ta* ich wanderte im Gebirge ohne Ziel umher; *h. ga wakaranaku* (分カラナク) *narimash'ta* wir verloren die Richtung, das Ziel; *h. henkō* (變換) eine Änderung des Kurses; *jishaku* (磁石) *no sas'* (指) *h.* die Richtung, die der Magnet zeigt.

~ 式 *hōsh'ki* die Formalität, vorgeschriebene Form, Vorschrift, Formel, Methode, das Verfahren, die Etikette, der Brauch, die Mode = *kimari* (定) *no h.*; *h. ni sh'tagau* (従), *somuku* (背) die vorgeschriebene Form usw. befolgen, dieselbe verletzen, gegen sie handeln; vgl. auch *tei* (定) *-sh'ki* die Formel.

~ 灯 *hōtei* die (viereckige) Steh- oder Handlampe, Laterne der Japaner (früher), s. *andō* (行燈).

~ 竹 *hōchiku* (bot.) = *shi* (四) *-h.* eine Art Bambus mit eckigem Stiel.

~ 羊 *hōyō* das Sichabmühen, Sichabquälen, vgl. *bōyō* (亡羊) *no tan* (歎) das Seufzen oder Beklagen von etwas; das Amusement.

~ 舟 *hōshū* Boote, die man nebeneinanderreihlt, das Aneinanderreihen von Schiffen.

~ 行 *hōkō* das Handeln nach allen vier Himmelsrichtungen; *h. suru* nach allen vier Himmelsrichtungen handeln; *tenka* (天下) *ni h. suru* in Reiche nach allen Richtungen handeln, sich betätigen.

7 ~ 位 *hōi* die Himmelsrichtung(en), der Kurs, die Richtung, z. B. auch diejenige, die man sich durch Weissagen, Wahrsagen als gün-tig oder ungünstig für etwas, z. B. einen Umzug, sagen läßt, s. auch ~ 角 *hōgaku*; *h. kaku* (角) der Richtungswinkel; *jishaku* (磁石) *nite h.*

*wo shitei* (視定) *su* man bestimmt die Richtung durch den Magnet.

~ 伯 *hōhaku* (früher) ein größerer Lehnsfürst.

~ 匣 *hōkō* der Kasten, die Kiste, s. 箱 u. a.

~ 形 *hōkei* die Quadratform, vgl. *sei* (正) *-h.*; *h. no hashira* (柱) ein viereckiger Pfosten, s. ~ 柱; *hōgyō(o)* technischer Ausdruck (s. auch ~ 桁), die Balken auf den vier Gabeln eines Hauses.

~ 志 *hōshi* ein sehr richtiger, korrekter Wille; auch = *chihōshi* (地方誌) die Beschreibung einer bestimmten Örtlichkeit, Lokalität.

~ 忌 *hōi* (s. *katataga* ~ 違) das Vermeiden der Richtung, in der der Gott Ten-issin (天一神) liegt, bei bestimmten Unternehmungen, wie Reisen, Hauskauf usw.

~ 折 *hōsets'* das Falten (z. B. von Papier) im Viereck, Quadrat.

~ 技 *hōgi* die Kunst, speziell Arzneikunde, s. *ijuts'* (醫術).

~ 角 *hōgaku* die Richtung, Himmelsrichtung, -egend; der Kurs, die Art und Weise, Methode, s. *hōi* (~ 位).

*h. wari* (割) die Windrose; *jishaku* (磁石) *de h. wo kimeru, misadameru* (見定) die Richtung durch den Magnet bestimmen, sich orientieren; *fune* (船) *ga h. wo torichigaemash'ta* (取違ヘマシタ) das Schiff hat eine falsche Richtung, einen falschen Kurs eingeschlagen; *h(w)aji* (火事) *wa doko no h. ni suite* (向イテ) *imas' ka* in welcher Richtung ist der Brand? *h. ga warui* (悪) *kara, yoshimash'ta* (止シマシタ) da die Richtung (beim Weissagen) nicht gut war, habe ich es aufgegeben; *nan'tomo h. ga tsukannu* es ist auf jeden Fall schwierig, hier den (richtigen) Weg einzuschlagen, die Auskunft, den Ausweg zu finden.

~ 言 *hōgen* die Mundart, der Dialekt, Provinzialismus, Slang, das Patois, die Ausdrucksweise einer Gegend; *nishin* (鯽) *to wa moto* (本) *Hokkaidō* (北海道) *no h. nari*; *nishin* ist ursprünglich ein dialektischer Ausdruck des Hokkaidō; *amadai* (甘鯛) *to iu no wa Saikoku* (西國) *no h. de tai no koto des'* der Ausdruck *amadai* ist ein Dialektwort für den Fisch *tai* in der Ausdrucksweise des Westens; *H.* auch Name eines Werkes über chinesische Dialekte mit über 11 000 chinesischen Zei-hen, nach dem Verfasser auch *Tei* (提) *-h.* genannt; *h. wa kuni* (國) *no tegata* (手形) aus dem Dialekt erkennt man die Herkunft jemandes, der Dialekt ist der Wechsel.

~ 里 *hōri* das (der) Quadratri = *ichirihitō* (一里平方), *ippōri* (一方里); *sono menseki* (面積) *wa samman* (三萬) *h. ari* die Fläche ist 30 000 Quadratri

groß; *h. seki* (積) eine Fläche von der Größe eines Quadrats.

8 ~ 取 *katadoru* auf seiner Seite haben; *kawa* (川) *wo mae* (前) *ni k.* den Fluß vor sich (als Grenze) haben; *yama* (山) *wo k.* sich auf einen Berg, Hügel stützen, vgl. 據.

~ 命 *hōmei* die Auflehnung gegen den Befehl, die Vorschrift, das Gesetz; *h. suru* sich auflehnen, dagegen handeln.

~ 柵圓鑿 s. 圓鑿方柄

~ 枕 *hōchin* ein viereckiger Kasten als Unterlage für den Kopf beim Schlafen = *hakomakura* (箱枕)

~ 法 *hōhō* die Maßnahme(n), Art und Weise, Methode, der Weg, Schritt, das Verfahren, s. *shikata* (仕方); *h. wo tateru* (立), *toru* (取), *meguras* (廻) ein Verfahren einrichten, einschlagen, Mittel ergreifen, eine Methode anwenden; *bōgyō* (防禦) *no h. wo tatete* (立テ) *teki* (敵) *wo semeru* (攻) die Art und Weise der Abwehr einrichten und den Feind angreifen; *bingi* (便宜) *ni sh'tagatte* (從ツテ) *hito wo michibiku* (導) *h. wo mōkuru* (設) man schafft Mittel heran, wendet diese an, um die Menschen nach seinem Willen, nach Bequemlichkeit zu leiten, lenken (s. ~ 便); *betsu* (別) *ni yoi h. ga arimasen* es gibt kein besonders gutes Verfahren.

~ 物 *hōbutsu* die Produkte einer Gegend, Lokalität, die aufgestapelten Waren einer Gegend; *h. wo tatematsuru* (奉) dieselben darbieten, schenken.

~ 狀 (牀) *hōjō* das Quadrat.

~ 直 *hōchoku* die große Korrektheit.

~ 金 *hōkin* Bezeichnung für die früheren 1- und 2-Shu (朱) -Münzen.

9 ~ 便 *hōben* (ursprünglich buddhistisch) das Mittel(chen), Auskunftsmittel, der Ausweg, Notbehelf, Kunstgriff, (vorläufige) Rat, die List, (vorläufige) Maßnahme, Art und Weise, Methode, der fromme Betrug = *h. goto* (事), vgl.

~ 法, *kufū* (工夫), *tedate* (手段) u. a.; *ii h. wa arimas'mai ka* sollte es keinen guten Ausweg, kein gutes Mittel geben? Schriftspr.: *ryōkō* (良好) *naru hōryaku* (~ 略) *wa arazaru ya* (乎); *hōben* findet sich öfter in Sprichwörtern, auch in buddhistischen Ausdrücken: *uso* (嘘) *mo h. da* auch die Lüge ist ein Mittel zum Zweck, ein Notbehelf; *samurai* (士) *no hakarigoto* (計略) *wa bōzu* (坊主) *no h.* was beim Lehnsman die Taktik, ist beim (buddh.) Priester der (fromme) Betrug; *h. wo mōkete* (設ケテ) *shujō* (衆生) *wo kyōk(w)a* (教化) *su* man bekehrt die Welt, die Menschen durch Mittel(chen), frommen Betrug; *h. riki* (力) die Kraft der Mittel(chen); *h. mu-*

*ryōsō* (無量相) die Mittel(chen) sind unerschöpflich, unermesslich viel; *h. no ya* (矢) der -Pfeil- der Auskunftsmittel, Mittel(chen), Ausdruck für den Buddhismus; *h. bon* (品) Name eines Teiles der Hokke (法華) -sekte; *h. bukuro* (囊) ein Beutel, um verschiedenes hineinzutun.

~ 則 *hōsoku* s. ~ 法.

~ 客 *hōkaku* der Zauberer, Hexenmeister, s. ~ 士.

~ 底 *hōtei* viereckiger Boden; *h. engai* (圓蓋) -ein viereckiger Boden und runder Deckel- passen schlecht zusammen (Sprichw.).

~ 施 *hōshi* das Spenden (von Almosen) nach allen Seiten, Richtungen; *h. suru* nach allen Seiten hin spenden.

~ 柱 *hōchū* (u) der viereckige Pfosten; das eckige Ende einer Haarspange.

~ 柿 (杓) *hōshi* = *gosho* (御所) -*shi* (bot.) eine Art Kaki.

~ 祇 *hōki* die Gegend, der Ort.

~ 軌 *hōki* ein ebener Weg.

~ 重 *hōchō* die Sittsamkeit und die Würde.

~ 面 *hōmen* die (Himmels)richtung, Seite, der Bezirk, die Gegend (für die Zwecke der Rechtsprechung, Verteidigung, Aushebung usw.); der Gesichtspunkt, die Haltung; *Jinsen* (仁川) *h. ni mukaitaru* (向ヒタル) *bunkenkantai* (分遣艦隊) das in Richtung Jinsen detachierte Geschwader; *h. kantoku* (監督) die Aufsicht, Kontrolle über einen (militärischen) Bezirk; *Kōbe* (神上) *h. ye debate* (出張ツテ) *imas'* er ist (in Geschäften) nach Kōbe (gegangen).

10 ~ 乘數 *hōjōsū* die Vervielfältigung einer Zahl durch Multiplikation mit derselben Zahl.

~ 峻 *hōshun* alles (im Gebirge) herum ist hoch, steil.

~ 案 *hōan* der Plan, Entwurf, die Idee, der Gedanke; *h. wo tateru* (立), *mōkeru* (設) einen Plan entwerfen, aufstellen.

~ 書 *hōyaki* das Rezept; *hōsho* ein Buch über Zauberei (*hōjutsu*) ~ 術 *no sho*, die Arzneikunde.

~ 桁 *hōgyō* viereckige Dachbalken, die den Giebel eines Hauses stützen.

~ 珪 *hōkei* ein anderer Name für den Tee.

~ 針 *hōshin* wörtl.: die Richtungsnaedel; die Richtung; der Kurs; der Zweck, das Ziel, der Plan, die Politik; *h. nak'te wa koto* (事) *ga dekimasen* (出来マセヌ) ohne einen bestimmten Plan geht es nicht; *ano kata* (方) *ni wa ittei* (一定) *no h. ga arimasen* er hat keine bestimmte Politik, sie schwankt; *seifu* (政府) *no h. wo kettei* (決定) *su* man bestimmt die Richtung der Politik der Re-

gierung; *ano mondai* (問題) *ni k(w)an* (關) *suru tōkyōk'sha* (當局者) *no h. wa ikaga des' ka* welches ist die Ansicht der betreffenden Behörde über diese Frage? *h. wo toru* (取), *tateru* (立) auf ein bestimmtes Ziel losgehen, etwas zum Ziel nehmen; *h. wo ayamaru* (過) einen falschen Weg, eine falsche Politik einschlagen; *ikaga* (何如) *naru h. wo toran* (取ラシ) *ka to shi-an* (思案) *ni kuru* (暮) man quält sich mit dem Gedanken ab, welche Richtung einzuschlagen ist.

~ 陣 *hōjin* (mil.) das Karree; *h. wo ts'kuru* (作), *shiku* (布) dasselbe bilden, formieren.

~ 骨 *hōkotsu* der kleine Knochen, der Ober- und Unterkinn verbindet.

11 ~ 匙 *hōhi* (mil.) die Beilpicke.

~ 國 *hōkoku* die Länder, Provinzen aller Richtungen.

~ 祟 *hōdatari* = *hōi* (~ 位) *no tatari* der Fluch, falsches Vorgehen, weil man in ungünstiger Richtung vorgegangen ist.

~ 略 *hōryaku* der Plan (vgl. 計畧 *keiryaku*), die Lage; vgl. *ippān* (一般) -*h.* die allgemeine (Kriegs)lage; *tokubetsu* (特別) -*h.* die besondere Lage.

~ 眼 *hōgan* ein (vier)eckiges Auge; ~ 眼柄子 *yots'megōshi* ein Gitter in der Form von eckigen Augen (nach einem üblichen Wappenbilde gemacht).

~ 船 *hōsen* s. ~ 舟.

~ 處 *hōsho* der (leere) Raum, Ort.

~ 術 *hōjutsu* die Zauberkunst, Zauberei; die Kunst, die Methode, Art und Weise (auch 法術 geschrieben); *h. wo okonau* (行), *ts'kau* (便) *hito* der Zauberer (*mahōts'kai*).

~ 魚 *hōgyō* s. *hōgyō(o)* ~ 形, 桁.

12 ~ 椅 *hōi* ein viereckiger Stuhl.

~ 程式 *hōteis'ki* (math.) die Gleichung; *ichiji* (一次) -*h.* die Gleichung ersten Grades; *ni* (二) -*ji h.* die Gleichung zweiten Grades, quadratische Gleichung; *san* (三) -*ji h.* die Gleichung dritten Grades, kubische Gleichung; vgl. *bi-bun* (微文) -*h.* die Differentialgleichung; *h. wo tateru* (立), *toku* (解) eine Gleichung aufstellen, lösen.

~ 策 *hōsaku* der Plan, die Art und Weise, Methode, s. ~ 略; das Buch, die Aufzeichnung, Niederschrift (vgl. ~ 册); *h. wo tateru* (立) einen Plan aufstellen.

~ 量官 *hōryōk(w)an* ein Vermessungsbeamter.

~ 隅 *hōgū* der Winkel.

~ 雅 *hōga* die Vornehmheit und Festigkeit.

13 ~ 圓 *hōen* was viereckig und rund ist, Viereck und Kreis. Vgl. die Redensart *mizu* (水) *wa h. no utsuwa*

(器) *ni sh'tagō* (隨) -das Wasser richtet sich nach dem viereckigen oder runden Gefäß: sich nach der Decke strecken, nach den Umständen richten.

~ 塞 *hōsoku* das Gesperrt-, Blockiertsein, die Blockade, s. *fūsa* (封鎖); *h. suru* gesperrt, blockiert sein, werden.

~ 壺 *hōko* ein Krug mit viereckiger Öffnung und rundem Bauche; ein Berg im Meer für die Eremiten, Heiligen.

~ 廉 *hōren* die Schneidigkeit.

~ 慎 *hōshin* die Unsicht, Vorsicht.

~ 罫 *hōkei* die Linien, die Quadrate auf dem Gobrett, vgl. *goban no me* (目).

~ 解石 *hōkaiseki*, *hōgyaku* (min.) der Kalkspat, Kalzit.

~ 違 *katatagai* die Vermeidung der Richtung, in der der Gott Ten-issin (天一神) liegt, beim Ausgehen, bei Unternehmungen usw.

~ 賄 *hōwai* Verinügen, das man besitzt.

~ 鉛鑛 *hōenk(w)ō* (min.) der Bleiglanz.

14 ~ 圖 *hōzu* das Ende, die Grenze (mit folgendem negativen Ausdruck), vgl. ~ 外; *h. ga nai* es gibt keine Grenze, kein Ende, ist endlos; *h. mo naku sake* (酒) *wo nomu* (飲) ohne anzuhören, endlos Sake trinken; *ue* (上), *sh'ta* (下) *wo mireba* (見ルヤ), *h. ga nai* sieht man nach oben, nach unten, so ist kein Ende.

~ 榻 *hōkyō* der viereckige Fußboden.

~ 縹 *hōkei* ein anderer Name für Papier.

~ 領 *hōryō* die eckigen Kragen der alten Gewänder wie *suwō* (素袍); das besondere Lehnen, das jemand erhielt, der den höheren Kuge (*dōjōke* 堂上家) diene.

15 ~ 樣 *hōyō*, *katayama* die Richtung von etwas.

~ 槩 *hōgai* die (echte) Keuschheit, Treue.

~ 潔 *hōketsu* die (echte) Reinheit, Keuschheit.

~ 箱 *hōsō* ein (viereckiger) Kasten, eine Kiste.

~ 頤 *hōi* eine breite, (vier)eckige Kinulade.

16 ~ 劑 *hōzai* das Rezipieren, die Bereitung, Mischung der Medizin, Arznei; auch die Medizin, Arznei selbst, vgl. 處方 *shohō* u. a.

~ 燈 *hōtō* s. 灯, 行燈.

~ 磬 *hōseki* ein primitives chinesisches Musikinstrument.

~ 積 *hōseki* die (vier)eckige, quadratische Fläche, Ausdehnung.

~ 錐 *hōsui* ein (vier)eckiger Bohrer; *h.-kei* (形) die Form, Gestalt eines solchen.

~ 頭魚 *hōtōgyō* (zool.) Name eines Fisches, *ama-dai* (鯛).

~ 頰 *hōkyō* eine (vier)eckige Backe.



17 ~ 檢 *hōken* eine ernste, strenge, korrekte Führung, ein ernstes, strenges, korrektes, feierliches Betragen.  
~ 瞳 *hōtō* eine (vier)eckige Pupille.  
~ 輿 *hōyo* die Erde, Welt.  
~ 轂 *hōkoku* das Nebeneinanderaufstellen von Wagen.  
~ 轅 *hōen* das Aneinanderreihen, Nebeneinanderordnen der Wagendeichseln.

18 ~ 礎 *hōsho* ein (vier)eckiges Steinpedestal.  
~ 額 *hōgaku* eine (vier)eckige Stirn.

19 ~ 幪 *hōken* ein (vier)eckiges Tuch auf dem Wagen als Vorhang.

~ 藥 *hōyaku* s. ~ 劑.  
~ 鏡 *hōkyō* ein (vier)eckiger Spiegel.  
~ 額 *hōsō* eine (vier)eckige Stirn, s. ~ 額.

20 ~ 嚴 *hōgen* die Korrektheit und Würde, der Ernst.

1925: 於 (vulgär 於)

於(イ)テ, vulgär 於(イ)テ *oite*, 於ケル in, an (örtlich und zeitlich); auf, von seiten, beide mit vorausgehendem *ni*, hauptsächlich in der Schriftsprache üblich, in der Umgangssprache = *de*, *ni*. *oite* ist der Form nach die Subordinationsform des Verbums *oku* setzen, stellen, legen, für das aber das Zeichen 置 üblich ist, *okeru* die attributive Form der Vergangenheit der Schriftsprache; die *On* *o* und *yo* sind beide selten; *o* wird bisweilen phonetisch für *o*, besonders für das höfliche 御 gebräucht. Andere Bedeutungen: Bezüglich, auf Grund *yori*, auch wie *yori* bei Vergleichen, sein, sich befinden, gehen, an die Stelle treten (*kawaru*). *koko* (此處, 此, 是) *ni oite* hier, an dieser Stelle, oft zeitlich: da(rauf), hierauf, nun: *koko ni oite Eikoku* (英國) *wa gunkan* (軍艦) *wo tsukawaseri* (遣ハセリ) nun, hierauf, darauf sandte England Kriegsschiffe; *kitaru* (來) *tōka* (十日) *Megurobettei* (目黒別邸) *ni oite chūzan* (晝餐) *sashi-agetaku sōrō* (差上度候) ich möchte Ihnen am kommenden Zehnten in der Megurovilla ein Mittagessen geben; *izure* (何) *no kuni* (國) *ni oite mo kore* (之) *ga torishimari* (取締) *wo gen* (嚴) *ni sezaruru* *wa nashi* in jedem Lande ist die Aufsicht, Kontrolle darüber streng; *hajime* (初) *wa Berurin* (伯林) *ni oite hōrits* (法律) *wo osametari* (收メタリ) anfangs studierte er in Berlin Jura; *bunmeikoku* (文明國) *ni oite wa kore wo saiyō* (採用) *sezaruru mono naki ni itareri* (至レリ) es ist dahin gekommen, daß man es in jedem Kulturlande angenommen hat; *sore wa Eikoku ni oite seitei* (制定) *shitaru* *wo hajime to seri* man hat mit dieser Einrichtung in England

den Anfang hierzu gemacht; *daitai* (大體) *ni oite* (wa) in der Hauptsache; *konjō* (今生) *ni oite* (wa) in diesem Leben; *itaru* (至) *tokoro* (所) *ni oite* überall, allerorten; *yo* (餘) *ga sude* (已) *ni kyōdo* (郷土) *ni oite kikishi* (聞キシ) *tokoro* nach dem, was ich bereits in der Heimat gehört habe; *ginkō* (銀行) *ni oite torihiki* (取引) *wo kaishi* (開始) *suru* auf der Bank Geschäfte anfangen; *nampū* (難風) *ni oite kurushimu* (苦) in schwerem Sturm Not leiden; *sessei* (sesshō) (攝政) *wa tennō* (天皇) *no na* (名) *ni oite taiken* (大權) *wo okonō* (行) der Regent übt im Namen des Kaisers dessen Rechte aus; *chōtei* (朝廷) *ni oite no giron* (議論) Verhandlungen bei Hofe, im Kabinett; *moshi gik(w)ai* (議會) *ni oite shōdaku* (承諾) *sezaruru toki* (時) *wa falls* der Landtag seine Zustimmung versagen sollte, es nicht bewilligen sollte; *wikoku* (帝國) *-gik(w)ai heik(w)ai* (閉會) *no baai* (場合) *ni oite* sollte der Landtag geschlossen sein; *kono renzoku* (連續) *seru sak'sen* (作戰) *ni oite kantai* (艦隊) *ippeii* (一兵) *wo mo ushinawazu* (失ナハズ) in diesen ununterbrochenen militärischen Operationen hat die Flotte auch nicht einen Mann verloren; *jisshits* (實質) *ni oite mo keishiki* (形式) *ni oite mo* sowohl nach der wahren Qualität, dem Inhalt, als auch nach der Form; *anraku* (安樂) *no hi* (日) *ni oite kinan* (危難) *wo wasurubekarazu* (忘ル可カラズ) an sorgenlosen, glücklichen Tagen darf man die Gefahr(en) nicht vergessen; *ōku* (多ク) *no ba-ai* (場合) *ni oite* in vielen Fällen; *ima* (今) *konnichi* (今日) *ni oite wa* heutzutage; *kikei* (貴兄) *ni oite Natsuyama* (夏山) *-kun* (君) *no shukusho* (宿所) *moshi* (若) *go shōchi* (御承知) *ainari-orisōraeaba* (相成居候ハ) falls Sie die Wohnung des Herrn Natsuyama wissen sollten (Briefstil). Vgl. die häufige Verbindung *sura, iwanya* (況ヤ) ... *ni oite wo ya* geschweige denn, um nicht zu reden, sprechen von, noch mehr, weniger bei, um wieviel mehr, um wieviel weniger, nun erst, gar; *karas* (烏) *sura hampo* (反哺) *no kō* (孝) *ari, iwanya ningen* (人間) *ni oite wo ya* sogar die Krähe zeigt kindliche Liebe, indem sie die Eltern füttert, wieviel mehr muß das bei den Menschen der Fall sein! *katōdōbuts* (下等動物) *ni arite sura kimben* (勤勉) *kaku* (此) *no gotoshi* (如); *iwanya warera* (我等) *jinrui* (人類) *ni oite wo ya* sogar niedere Tiere sind so fleißig und emsig, um wieviel mehr muß das bei den Menschen der Fall sein! *jiji* (時事) *wo kataru* (談) *mo nao* (尙) *kats'gak'sha* (學者) *no hōbun* (本文) *ni arazu; iwanya jiji wo okonō* *ni oite wo ya* über die Zeitereignisse zu reden, gehört schon nicht zu der eigentlichen Beschäftigung des Gelehrten, um wieviel weniger dieselben zu lenken, auszuführen;

*hito no nas'* (爲) *wo yurus'* (恕) *sura fuka* (不可) *nari; iwanya mizukara* (自) *nas' ni oite wo ya* es war nicht richtig, ändern zu gestatten, daß sie es taten, viel weniger dürfte man es selbst tun; *uwo* (魚) *no mizu* (水) *ni okeru ga gotoku* wie wenn sich der Fisch im Wasser befindet; *kono ba-ai ni okeru konkyo* (根據) *wa ronriteki* (論理的) *-konkyo to iu* (云) den Grund in diesem Falle nennt man den logischen Grund; *Kōbe* (神戸) *no Ōsaka* (大阪) *ni okeru wa nao* (尙) *Yokohama* (横濱) *no Tōkyō* (東京) *ni okeru ga gotoshi* *Kōbe* und *Ōsaka* ist gerade wie *Yokohama* und *Tōkyō*; *Shina* (支那) *ni okeru kyōiku* (教育) *no hensens* (變遷) die Veränderungen, Wandlungen in der Bildung, Erziehung in China; *ido* (緯度) *keido* (經度) *ni yorite* (依リテ) *chikyū* (地球) *no hyōmen* (表面) *ni okeru ichi* (位置) *wa akiraka* (明) *ni shimes'* (示) *koto wo uru* (得) *nari* mau kann die Lage auf der Oberfläche der Erdkugel durch die Längen- und Breitengrade deutlich bestimmen, zeigen; *katei* (家庭) *ni o. nichiyōseik(w)ats'* (日常生活) das tägliche Leben im Hause, *shihōkyō* (司法卿) *wa Meiji* (明治) *jū hachinen* (十八年) *k(w)ansei-kaikaku* (官制改革) *izen* (以然) *ni o. shihōdaijin* (大臣) *no kyūshō* (舊稱) *nari* *Shihōkyō* ist die alte Bezeichnung für den Justizminister vor der Neuorganisation im Jahre 1885.

於 soll eine moderne Form sein, die die Verbindung (於) zwischen zwei Elementen (二) bedeutet.

4 ~ 六櫛 *orokugushi* sehr geschätzte Käämme aus *Yabusawa* (藪澤) auf dem *Kisokaidō* (木曾街道).

5 ~ 乎 *yoko* Ausdruck für weitgehende Mildtätigkeit, Barmherzigkeit.

~ 玉 *Otama* s. *Osugi Otama* ~ 杉於玉 zwei Mädchen, die jedes Frühjahr beim Shintōtempel von Ise (伊勢) singen und tanzen. Vgl. den Ortsnamen *Otamaga-ike* (池) in *Yedo*, ein Teich, in dem sich ein Mädchen namens *Otama* das Leben genommen haben und später ihr Geist ungegangen sein soll.

6 ~ 字名 *o no jina* Frauennamen wie *Ohana* (花), *Osuzu* (鈴), *Okui* (國) mit *o* (御).

7 ~ 杉於玉 *Osugi Otama* s. ~ 玉.

~ 邑 *oyū, yoyū* von kurzem Atmen, Atembeschwerden, Atemnot gesagt.

11 ~ 菟 *oto* ein anderer Name für den jungen Tiger. Vgl. den Namen des Shintōgottes *Otoyamatsumi no kami* (山津見神).

12 ~ 期海苔 *ogonori* (bot.), auch nur *ogo*, eine Art Meerlappich, der auf Strandfelsen wächst und von dunkelblauer Farbe ist, *Gracilaria conférooides*.

17 ~ 戲 *ā* klagender Ausruf.

18 ~ 轉波 *otemba* (auch 才轉波, 御轉波) ein wildes, ausgelassenes Mädchen, Wildfang, eine Range; *o.-mus'me* (娘) ein wildes Mädchen.

26 ~ 爨 *osan, o.-don* (殿) die Magd, das Mädchen, die *Kōchin* (*meshitaki-onna* 飯炊女); *o. ni hima wo yaru* der *Kōchin* kündigen, sie entlassen.

1926: 施

施 *hodokos'* umsonst geben, (als Wohltat, Almosen) spenden, schenken, verabreichen, verabfolgen, verleihen, zuwenden, beitragen, beisteuern; aus-, durchführen, ins Werk setzen, anwenden (z. B. ein Gesetz); Maßregeln, Maßnahmen treffen (vgl. *okonau* 行); durchdringen; Subst. *hodokoshi* = *h. koto* das Spenden usw., auch *hodokoshimono* (物) die Spende, Gabe, Liebesgabe, das Almosen, der Beitrag; *h. wo suru* = *hodokos'*; *shi, se* (beide auch letzter Teil von Zusammensetzungen, *se* besonders in älteren, zumal buddhistischen Ausdrücken, selten allein = *hodokoshimono*, vgl. auch *fuse* 布施, *keise* 惠施 u. a.). Andere Bedeutungen: schlafen werden, umtauschen, ausdehnen, spannen, fortwerfen, hinübergehen, hinüberbringen, verlegen, hingelangen, quer, Verdienst, Tat u. a. *shi* findet sich in Namen wie *Shiki* (基) *no ōji* (皇子), kaiserlicher Prinz im 8. Jahrhundert, in *Shi Taiin* (耐院), einem sehr berühmten älteren chinesischen Romanschriftsteller u. a. m. *bimbōnin* (貧乏人) *ni kane* (金), *kome* (米), *kayu* (粥), *kusuri* (藥) *nazo wo h.*, *hodokoshi'te yaru* die Armen mit Geld, Reis, Brei, Arznei und dergleichen unterstützen, versorgen, ihnen dies verabfolgen; *koji-in* (狐兒院) *ye* (*mono wo*) *h.* dem Waisenhaus Sachen, etwas spenden, schenken, Wohltaten erweisen, wohlthun; *hiroku* (博ク) *buppin* (物品) *wo h.* weithin Almosen verteilen; *shujuts'* (手術) *wo h.* operieren; *shinjuts'* (鍼術) *wo h.* die Akupunktur ausüben, s. ~ 鍼; *on* (恩) *wo h.* Wohltaten erweisen; *tami* (民) *ni jinsei* (仁政) *wo h.* das Volk mit Wohlwollen regieren; *seiji* (政事) *wo h.* die Regierung führen, regieren; *ta* (田) *ni hiryō* (肥料) *wo h.* ein Reisfeld düngen; *memb(m)oku* (面目) *wo h.* jemand öffentlich, vor andern belobigen; *kase* (楷, 枷) *wo h.* Fesseln auflegen, s. ~ 楷; *hakarigoto* (計略) *wo h.* einen Plan aus-, durchführen, s. ~ 行; *onore* (已) *ni hossezaru* (欲セザル) *tokoro* (處) *kore* (之) *wo hito* *ni h. koto nakare* was du nicht willst, das man dir tu, das

füg' auch keinem andern zu! *hodokoshi ni suru ijutsu* (醫術) ärztliche Behandlung unsonst, *h. no s'ki* (好) *na in-kyo* (隱居) ein alter Mann der zurückgezogen lebt und gern andern schenkt, Wohltaten erweist.

施 besteht aus 方, ursprünglich das Bild eines Baumes, der aus seinen Zweigen viele alte Wurzeln treibt, die »Vervielfältigung«; 也 ist »gießen, ausschütten«. Das Ganze soll: »hintereinander vergießen«, dann »reichlich geben« bedeuten. Verwechsele damit nicht die folgenden Zeichen 族, 旌, 旅 u. a.!

4 ~ 化 *shik(w)a* das Herbeiführen, Veranlassen, die Förderung der Entwicklung, des Wachstums der Natur; *sh. suru* die Entwicklung, das Wachstum der Natur herbeiführen, veranlassen, fördern.

~ 手 *hodokoshite* der Almosengeber, -spender, Wohltäter, s. ~ 者.

5 ~ 主 *sesu* der Haupttrauernde, Hauptleidtragende; Stifter, Spender von Dingen an buddhistische Priester, Wohltäter von Tempeln = *s.-danna* (旦那).

~ 布 *shifu* das weite Verbreiten; *sh. suru* weithin verbreiten, s. ~ 博.

~ 用 *shiyō* das Spenden und Verwenden, die Verwendung als Spende; *sh. suru* spenden und verwenden, als Spende verwenden.

6 ~ 好 *hodokoshizuki* die Vorliebe für das Schenken von Gaben, Spenden.

~ 米 *semai* Reis, den man als Spende, Almosen verteilt, die Reisspende; *s. wo das'* (出) dergleichen spenden.

~ 行 nach älterer Lesung, besonders buddh. *seg'yō* s. *hodokoshi*, *hodokos' koto*, *s. suru s. hodokos'*; die moderne Lesung ist *shikō*: die Ausführung, das Ausführen, die In-kraftsetzung, *sh. suru* ausführen, in Kraft setzen, in Kraft treten lassen, selten *hodokoshi-okonau*, *sh.-hō* (法) das Ausführungsgesetz, *sh.-ku-iki* (區域) das Geltungsgebiet, *sh.-kisoku* (規則) die Ausführungsbestimmungen, *sh.-saisoku* (細則) die genaue(n) Ausführungsbestimmung(en), *kono kisoku wa sugu* (直) *ni sh. saremasen'*, *sh. ga dekimasen'* (出来マセヌ) diese Bestimmungen können nicht sofort ausgeführt werden, können nicht sofort in Kraft treten, *honsoku* (本則) *wa rainen* (來年) *no hajime* (始) *yori sh. serarubeshi* die vorliegende Bestimmung soll vom Anfang des nächsten Jahres in Kraft treten.

7 ~ 延 *shi-en* das Sichausdehnen und Erstrecken; *na* (名) *(wa) kōsei* (後世) *ni sh. su* der Name kommt, gelangt auf die Nachwelt.

8 ~ 効 *shikō* das Veranlassen, daß eine Maßnahme ihre Wirkung hat, daß ein Resultat ist; *sh. suru* veranlassen, machen, daß dies geschieht.

~ 政 *shisei* die Durchführung, Politik der Regierung, ihre Verwaltung; *seifu* (政府) *no sh. wo kōgaki* (攻撃) *suru* die Politik der Regierung angreifen, bekämpfen; *sh. no hōshin* (方針) *wo kettei* (決定) *su* man bestimmt die Ziele, Richtung der Politik, der Regierung; *sh. no hōshin wo ayamaru* (誤) man irrt sich darin.

~ 法 *shihō* das Geben und Ausführen von Gesetzen; *sh. suru* Gesetze geben und ausführen.

~ 物 *hodokoshimono* (*semots'*) das Almosen, die Spende, Liebesgabe, s. *hodokoshi*; *h. (semots') wo yaru, okuru* (送) *kūbaru* (配) diese spenden, senden, verteilen.

~ 舍 *shisha* das Spenden, Geben und Nichtspenden; *seijin* (聖人) *no sh. ya, kore* (之) *wo kataru* (議) spenden, geben die Weisen oder nicht? darüber verhandelt, diskutiert man.

9 ~ 施 *shishi* (*taru, to*) Ausdruck der Freude, froh.

~ 者 *hodokoshite* s. ~ 手.

~ 食 *shijiki* das Verteilen, Verabreichen, Spenden von Speise(n) an andere; *sh. suru* Speise(n) geben, verleihen, verabfolgen, spenden.

10 ~ 展 *shiten* s. 展施 II S. 492.

~ 恩 *shi-on* das Erweisen von Wohltaten, Gütig-, Barmherzigsein; *sh. suru* Wohltaten erweisen, gütig sein.

~ 粉 *shifun* das Pudern; *sh. suru* sich pudern.

11 ~ 張 *shichō, sechō* s. ~ 布, 施.

~ 從 *shijū* das heimliche Folgen auf den Spuren von etwas; *sh. suru* heimlich auf den Spuren folgen.

~ 捨 *sesha* s. 舍 n. a., auch *hodokos'*.

~ 條 *shijō* (mil.) der Zug, Drall; vgl. *senjō* (綫條) -*sh.-jū* (銃) das gezogene Gewehr; *sh.-hō* (鉋) die gezogene Kanone.

~ 梛 *shikoku* das Anlegen von Fesseln (an Hand, Fuß); *sh. suru* Fesseln anlegen, auch übertr.

~ 術 *shijutsu* die (chirurgische) Operation, s. *shu-jutsu* (手術) *wo hodokos'* eine Operation vollziehen; *sh. suru* operieren.

~ 設 *shisetsu* das Einrichten, die Einrichtung, Maßregel, vgl. *setsurits* (設立), *settei* (設定), *sōrits* (創立); *sh. suru* einrichten, Einrichtungen, Maßregeln treffen.

12 ~ 博 *shihaku* das Erteilen, Spenden von Almosen in weiter Ausdehnung; *sh. suru* weithin Almosen erteilen, s. *shifu* s. ~ 布, 張.

~ 爲 *shi-i* die Tat, das Tun, s. *shigyō* (仕業); *sh. suru* tun.

~ 粥 *shishūku* (buddh.) die Verteilung von Bräu; *sh. suru* Bräu verteilen.

~ 給 *sekyū* s. 舍, 捨 u. a.

~ 覓 *shikyō*, das Empfangen von oben herab; *sh. suru* von oben herab empfangen.

13 ~ 與 *shiyō* (*seyo*) das Almosen spenden, s. *hodokoshi*; *sh. suru* Almosen spenden, s. *hodokos'*; *himmin* (貧民), *kyūmin* (究民) *ni. kane* (金), *beisen* (米錢) *wo sh. su* man spendet den Armen, Notleidenden Geld, Reis und Geld; seltener liest man *hodokoshi-ataeru*, z. B. *kusuri* (藥) *wo h. Arznei* unsonst verabreichen, s. ~ 藥.

~ 髻 *shitei* das An-, Einmachen falscher Haare, eines Ohnrons; *sh. suru* sich falsche Haare an-, einmachen.

14 ~ 僧 *sesō* das Spenden von Reis an buddhistische Priester.

~ 瘡 *shiyū* die Gratisbehandlung, -heilung einer Krankheit; *sh. suru* unsonst behandeln und heilen.

~ 綿矢那 *semenshina* Name einer Arznei, die ursprünglich aus Holland kam und gegen Würmer im Magen angewendet wurde.

~ 賑 *shishin* das Spenden, Verabreichen von Waren, Almosen; *sh. suru* Waren, Almosen spenden, verabreichen.

16 ~ 餓鬼 *segaki* (buddh.) das Messelesen für die Toten, die keine Verwandten haben; *s. wo okonau* (行) eine solche lesen, veranstalten.

17 ~ 濟 *sesai* s. 捨 und *hodokos'*.

~ 療 *seiyō, shiryō* s. ~ 瘡.

~ 罾 *shisō* das Aufspannen eines *yotsude-ami* genannten Fischnetzes, das an den vier Enden an einem Stock befestigt und an einer Stange aufgehängt wird.

~ 鍼 *shishin* das Heilen durch Akupunktur; *sh. suru* durch Akupunktur heilen.

19 ~ 藥 *hodokoshigusuri, seiyaku* Arznei, die unsonst verabreicht, verteilt wird = *muryō* (無料) *de ataeru* (與) *kusuri*; *s.-in* (院) Anstalten in früherer Zeit, in denen Reisenden oder Armen unentgeltlich Arznei verabreicht wurde.

1927: 旅

旅 *tabi* die Reise, der (weitere) Ausflug, die Exkursion, Tour, Wanderung; *t. (wo) suru* eine Reise machen, unternehmen, reisen, verreisen, sich auf die Reise begeben, einen (weiteren) Ausflug machen, sich auf die Wanderung hegeben usw.; *ryo* vgl. ~ 行. Andere Bedeutungen:

Viel (*moromoro*), eine größere Truppe, Brigade (jetzt *ryō-dan* ~ 團), nebeneinander stehen, zusammentun, jungé Leute, Weg, Gelegenheit, das Wachsen des Getreides, ohne daß es gesät ist, Panzerplatten u. a. m. *Ryo* findet sich im Namen für Port Arthur: *Ryōjunkō* (順口), vgl. auch *Ryodai* (大), die gemeinsame Bezeichnung für dieses und *Dalny* (大連). *Tabi* findet sich in Namen wie *Tabikawa* (川), *Tabifushiyama* (伏山). *t. ni iku* (行), *deru* (出), *dekakeru* (出掛), *tats'* (立), *shuttats'* (出立) *suru* verreisen, sich auf die Reise, auf Reisen begeben, s. oben *t. (wo) suru*; *t. ni dete*, *t. (wo) sh'te iru*, *t. ni dekamash'ta* man ist auf der Reise (Reisen), verreist; *shōyō* (商用), *seifu* (政府) *no go yō* (御用) *de t. (wo) suru* in Geschäften, Regierungsgeschäften verreisen; *aruite* (徒歩イテ), *toho* (徒歩) *de t. (wo) suru* zu Fuß reisen, eine Fußwanderung machen, vgl. *toho no t. tohoryōkō* die Fußreise, Fußwanderung; *umarete* (生マレテ) *hajimete* (初マテ) *no t.* die erste Reise im Leben; *empō* (遠方) *no t.* eine weite Reise; *inaka* (田舎) *no t.* eine Reise aufs Land, auf dem Lande; *shokoku* (諸國) *ye t. suru* eine Reise durch die Provinzen, Länder machen; *fune* (船) *no t.* eine Reise zu Schiff; *t. no hito* gewöhnlicher *tabibito*, *tabi-udo* s. ~ 人 der Reisende; *t. no hi* (日), *yo* (夜) der Reisetag, die Reisenacht, s. *ryochū* (~ 中) *no hi, yo*; *t. no michinori* (道法) s. *t. no hodo* (程) die Länge der Reise; *t. no sora* (空) (poet.) der Himmel, unter dem, die Gegend, in der man reist, auch das Reiseziel, die Gegend, in der man auf der Reise kein Obdach findet, = *t. de*; *t. no yadori*, *tomari* (泊) die Unterkunft, das Übernachten, Logieren unterwegs, s. ~ 次, 宿 u. a.; *t. no kadode* (門出) die Abreise; *t. kara buji* (無事) *de kaeru* (歸) von der Reise gesund, wohlbehalten zurückkehren; *atedo* (當度) *mo naku suru t.* eine Reise, die man ohne Ziel unternimmt; *t. (wo) suru no ni wa kane* (金) *ga tak'san* (澤山) *irimas'* (入りマス) (das) Reisen kostet (viel) Geld, verschlingt Geld; vgl. das Neujahrgedicht *kadomats'* (門松) *wa meido* (冥途) *no t. no ichirizuka* (一里塚), *medetaku* (目出度) *mo ari*, *medetaku mo nashi* die Neujahrskiefer ist ein Meilenstein am Wege zur Unterwelt; sie ist einerseits glückverheißend, andererseits bringt sie Unglück; *t. wa michizure* (道連), *yo* (世) *wa nasake* (情) was der Gefährte auf Reisen, ist Erbarmen, Mitleid für die Welt (Sprichw.); *tabi no haji wa kakizute* (旅耻搔捨) die Scham auf Reisen wirft man fort, auf Reisen geniert man sich nicht. (Sprichw.).

旅 eine Menge Menschen im Gebüsch, Gesträuch (旅) (vgl. die alte Form 旅).



2 ~ 人 *tabibito*, auch *tabi-udo*, *ryojin* der Reisende, Wanderer, s. ~ 客, 行人 u. a.; *r.-yado* (宿) das Wirtshaus, Gasthaus, Hotel, Logis für Reisende = *tabibito no yado*, s. ~ 舍, 館 u. a.; *t. wo yados'* (宿) die Reisenden unterbringen, beherbergen; *mukashi* (昔) *wa t. ga rendai* (連臺) *ni notte* (乗ッテ) *Ōigawa* (大井川) *wo watarimash'ta* (渡リマシタ) früher gingen die Reisenden auf sogenannten Rendai, Tragbahnen, über den Ōigawa.

3 ~ 大 s. *Ryodai* unter 旅; ~ 大盡 *tabidaijin* (dial.) jemand, der auf Reisen viel Geld ausgibt, üppig, großartig lebt.

~ 女郎 *tabijorō* ein Freudenmädchen auf der Reise, das von einem Ort zum andern wandert, Kellnerin und Freudenmädchen in Gasthäusern an der Landstraße; *t. wo suru* dergleichen sein.

4 ~ 中 *ryochū* auf der Reise, unterwegs, vgl. ~ 行中 *ryokōchū*; *r. no hi* (日), *yo* (夜) der Tag, die Nacht unterwegs, auf der Reise, der Reisetag, die Reisenacht, s. *tabi no hi*, *yo*; *r. no omoi* (思) (meist melancholische) Gedanken auf der Reise, s. ~ 心.

~ 心 *tabigokoro* die (kleinmütige, gedrückte, melancholische) Reisetimmung, vgl. *ryochū* (~ 中) *no omoi* (思); ~ 心地 *tabigokochi* dasselbe.

~ 支度 *tabijitaku* = *tabi no sh'taku* die Reisevorbereitung(en), Reisevorbereitung(en); *t. wo suru* sich zur Reise rüsten, vorbereiten. Vgl. ~ 仕度.

~ 文庫 *tabibunko* die Reisebibliothek.

~ 日記 *tabi(no)nikki* das Reisetagebuch, Tagebuch auf Reisen, unterwegs, meist *ryokō* (~ 行) *-nikki*; *t. wo kaku* (書) ein solches verfassen, schreiben.

5 仕度 *tabijitaku* s. ~ 支度.

~ 出 *tabide* das Aufbrechen, der Aufbruch (zur Reise), die Abreise; *t.-dachi* (立) der Reiseanzug, die Reiseausrüstung, s. ~ 装束.

~ 用 *ryoyō* was man auf Reisen braucht, der Reisebedarf, die Reisekosten, dafür oft *ryōhi* (~ 費), s. auch *rohī* (路費), *rogin* (路銀) u. a.; ~ 用意 *tabiyōi* die Vorbereitungen für die Reise, *tabi no yōi*, vgl. auch ~ 支度 u. a.

~ 立 *tabidats'* zur Reise aufbrechen, auf die Reise gehen, abreisen = *tabi ni tats'*, *shuttats'* (出立) *suru*; Subst. *tabidachi* = *t. koto*, *tabidachi wo suru* = *tabidats'*; *tabidachi no*, *ni yoi* (吉) *hi* (日) ein Tag, der für die Abreise günstig, glücklich ist; *shōyō* (商用) *de inaka* (田舎), *chihō* (地方) *ye tabidachi* (wo) *shimash'ta* er ist in Geschäften aufs Land, in die Provinz gegangen, gereist.

6 ~ 先 *tabisaki* s. ~ 行先 das Ziel der Reise, Reiseziel, auch: die Reise (*tabi*); *t. de* = *tabi de* auf der Reise; *t. de byōki* (病氣) *ni kakarimash'ta* er ist auf der Reise erkrankt; *t. no sumai* (住居) der Aufenthalt, die Wohnung am Reiseziel; *t. no tsūkō* (通行) *no tegata* (手形) eine Note, ein Scheck für die Reise.

~ 夷 *tabi-ebis'* (früher) ein Name für einen Shintōtempel, dem Glücksgott Ebis' (惠比須) geweiht, am Tore des buddhistischen Tempels Kenninji (建仁寺) in Kyōto. Dieser Tempel wurde früher viel von denjenigen besucht, die nach China fahren wollten.

~ 次 *ryoji* die Unterkunft, das Logis auf der Reise; *r. wo suru* auf der Reise logieren, unterkommen.

~ 行 *ryokō* die Reise, s. *tabi* 旅 (selten *tabi-aru* (i-ki); *r. (wo) suru* s. *tabi* (wo) *suru*; *r.-chū* (中) *de* auf der Reise, auf Reisen, unterwegs; *r.-chū no yadori* (宿) die Unterkunft, das Logieren, Logis auf Reisen, im Wirtshaus, Gasthaus, Hotel; *r.-chū des'* man ist auf der Reise (Reisen), verreist, unterwegs; *r.-chū ni*, *ryokō suru toki* (時) *ni kiru* (着) *kimono* (着物) ein Anzug, den man auf Reisen trägt, der Reiseanzug = *r.-fuku* (服); *nisanmichi* (二三日) *hodo* (程) *r. (wo) shimash'ta* ich machte eine mehrtägige Reise; *myōnichi* (明日) *Hokkaidōchihō* (北海道地方) *ye r. ni dekakemashō* (出掛ケマセウ), *shuttats'* (出立) *shimashō* ich werde mich morgen auf eine Reise nach dem Hokkaidō begeben; *r. wo yurus'* (許) *kyōka* (許可) *suru* das Reisen erlauben; *r. no nyūhi* (入費) s. ~ 費; *r. no michi* (道) *no ri* (里) s. ~ 程; *r. no tsukare* (疲) s. ~ 疲 *tabizukare*; *r. ni nareta* (慣レタ) *hito* jemand, der an(s) Reisen gewöhnt ist; *r.-nin* (人), *r.-sha* (者) der Reisende, s. ~ 人; *r.-ka* (家) ein Freund vom Reisen, einer, der immer nur auf Reisen ist; *r.-ki* (記) die Reisebeschreibung; *r.-nikki* (日記) das Reisetagebuch; *r.-saki* (先) = *tabisaki* s. 旅先; *r.-yō* (用) *no shomots'* (書物) Bücher, die man auf der Reise gebraucht; *r.-ken* (券), *r.-menjō* (免狀) der Reisepaß (ins Ausland = *kaig(w)ai* 海外 *-r.-ken*); *r.-ken no uragaki* (裏書) das Visa; *r.-shinyōjō* (信用狀) der Reisekreditbrief; *r.-annai* (案内) der Reiseführer, das Reisehandbuch, der Bädiker, das Kursbuch; *r.-chizu* (地圖) die Reisekarte. Vgl. *shōyō* (商用) *-r.* die Geschäftsreise, *kenkyū* (研究) *-r.* die Forschungsreise, *shūgaku* (修學) *-r.* die Studienreise, *shinkon* (新婚) *-r.* die Hochzeitsreise u. a.

~ 衣 *tabigoromo* der Reiseanzug, das Reisekleid, gewöhnlich *ryokōfuku* (~ 行服).

7 ~ 住 *tabizumi*, *tabizumai* (auch ~ 住居) das Logieren, Wohnen auf Reisen, unterwegs, der (kürzere) Aufenthalt auf Reisen, s. ~ 寓; *t. wo suru* (auf Reisen) logieren.

~ 役者 *tabiyak'sha* der wandernde, umherziehende Schauspieler, Wanderschauspieler, die Wandertruppe; *t. kara nari-agarimash'ta* (成上リマシタ) er ist vom Wanderschauspieler emporgestiegen.

8 ~ 券 *ryoken* der Reisepaß, s. ~ 行券, ~ 行免狀; *r.-seido* (制度) das Paßwesen; *r. wo ichi-ichi* (一々) *kensa* (検査) *suru* jeden einzelnen Paß prüfen. Vgl. *kaig(w)ai* (海外) *-r.* der Auslandspaß.

~ 居 *tab-i* der Aufenthalt, das Wohnen, Logieren auf Reisen; *t. wo suru* auf Reisen logieren, s. ~ 住, 寓.

~ 店 *ryoten* s. ~ 舍, 館, 宿 u. a.

~ 所 *tabidokoro* s. ~ 舍, 店, 宿, 館; *tabisho*, auch *o* (御) *tabi* der Ort, an dem die Göttersänfte, das Mikoshi, für kurze Zeit bei einem Fest hingesezt wird, wo sich die Gottheit für einige Zeit ausruht.

~ 拒 *ryokyo* das Abwehren, Verteidigen, die Abwehr, Verteidigung; *r. suru* abwehren, verteidigen.

~ 抱 *ryohō* s. ~ 心.

~ 枕 *tabimakura* das Schlafen im Wirtshaus, Logis, Übernachten auf der Reise, s. *tabine* (~ 寢); poet.: *t. wo kasaneru* (重) mehrere Tage auf der Reise sein.

~ 泊 *ryohaku* das Logieren, Übernachten auf der Reise; *r. (wo) suru* auf der Reise logieren.

~ 炊 *ryosui* das (Reis)kochen auf der Reise, unterwegs; *r. (wo) suru* auf Reisen, unterwegs kochen.

~ 舍 *ryōsha* der Gasthof, das Wirtshaus, Hotel, Logis, s. ~ 店, 館, 宿 u. a.; *r. ni jūkyō* (住居) *suru* dort logieren.

~ 芝居 *tabishūbai* ein Theater auf Reisen, herumziehendes Theater, Wandertheater; *t. wo suru* sich in die Provinz auf Gastspielreisen begeben.

9 ~ 亭 *ryotei* s. ~ 舍, 宿, 館 u. a.

~ 姿 *tabisugata* das Reisekostüm, das ganze Aussehen auf Reisen, die Figur; die man auf Reisen macht.

~ 客 *ryok(y)aku* der Reisende, Fahrgast, Passagier, s. ~ 人; *r.-unsō* (運送) der Personentransport, die Beförderung der Reisenden, *r. wo semmon* (専門) *ni suru* die Beförderung der Reisenden zum Beruf machen; *r. (wo) tenimots'* (手荷物) das Handgepäck für Reisende, Passagiere, Passagiergut, Passagiergepäck; *r.-ressha* (列車) der Passagier-, Personenzug; *r.-meibo* (名簿) die Passagier-

liste; *r. (no) zei* (税) die Passagiersteuer; *r.-sen* (船) das Passagierschiff.

~ 思 *ryoshi* Gedanken auf der Reise, s. *ryochū* (中), *tabi no omoi* (思).

~ 拜 *ryohai* das Beten, Verehren in einer Reihe, nebeneinander (wie Soldaten, Schüler tun); *r. suru* dies tun.

~ 相撲 *tabizumō* Ringer, die Gastspielrollen geben, auf Gastspielreisen in die Provinz gehen.

~ 苞 *tabizuto* das Reiscandenken = *ryokō* (旅行) *no* (o) *miyage* (御) (生産).

~ 食 *ryoshoku* das Leben, Speisen in fremdem Lande, auf Reisen; *r. suru* auf der Reise, unterwegs speisen.

10 ~ 宮 *tabimiya*, seltener für *tabi no miya*, s. unter *tabisho* (~ 所).

~ 疲 *tabizukare* die Ermüdung durch Reisen; *t. nite sanjō* (參上) *tsukamatsurikanēsōrō* (奉兼候) von der Reise ermüdet, bin ich außerstande, zu Ihnen zu kommen (Briefstil).

~ 鳥 *tabigaras'* die Reiskrähe, ein Schimpfwort für einen Fremden, einen Ausländer, der nicht gern gesehen ist, der Eindringling.

11 ~ 商 *tabi-akinai* der Handel auf Reisen; *t. (wo) suru* herumziehen und handeln; ~ 商人 = *tabi-akinai* (wo) *suru hito*, *tabi-akindo*, *tabi-akiudo* ein herumreisender Kaufmann, Reisender.

~ 宿 *tabiyadori*, *ryōshu* (i) *ku* das Logis, Logieren, Übernachten auf Reisen; auch: der Gasthof, das Wirtshaus, Hotel = *yado* (ya), *hatagoya* s. ~ 舍, 店, 館 u. a.; *t., ryōshu* (i) *ku* (wo) *suru* logieren, auf Reisen übernachten.

~ 情 *ryojō* die (melancholischen) Gedanken auf der Reise, s. ~ 中, 思, 心.

~ 掛 *tabigake no* auf Reisen, unterwegs.

~ 荷物 *tabinimots'* das (Reise)gepäck.

~ 連 *tabizure* der Reisegefährte = *tabi no nichizure*.

~ 途 *ryoto* die Reiseroute, der Weg, den die Reise nimmt, s. ~ 路.

12 ~ 寓 *ryogū*, *tabizumai* = *tabisaki* (~ 先) *no sumai*, *tabiyadori*, *tabi-i* das Logis, Logieren auf Reisen, der Aufenthalt auf der Reise; *r. suru* auf Reisen logieren, übernachten.

~ 程 *ryotei* die zurückgelegte, zurückzulegende Entfernung, Strecke; *ichinichi* (一日) *no r. wa jūri* (十里) *nari* die Entfernung, Strecke, Marschroute beträgt täglich 10 Ri.

~ 費 *ryōhi* (s. ~ 行費) die Reise(un)kosten, das Reise-geld; *Nihon* (日本) *ye iku* (行) *no ni r. wa dono kurai*

(位) orimas' ka wie groß sind die Reisekosten für eine Reise nach Japan? r. wa k(w)an (官) yori kyūyo (給與) su die Reisekosten werden von der Regierung, vom Amt verliehen, vergütet. Vgl. auch ~用.

~進旅退 (früher) ryoshin ryotai das Vorrücken und Zurückweichen mit vielen anderen zusammen.

~雁 ryogon eine Wildgans, die weit fortfliegt.

13 ~愁 ryoshū die Trauer, der Kummer auf der Reise, unterwegs, vgl. ~思, 心 u. a.

~楹 ryo-ei ein großer Pfosten.

~装 tabiyosoi, gewöhnlich ryosō das Reisekostüm, der Reiseanzug, die Reiseausrüstung; r. wo totonoeru (整) sich zur Reise fertigmachen, ausstatten; ~装束 tabi-shōzoku das Reisekostüm, der Reiseanzug.

~賈 ryoko s. ~商人.

~路 tabiji die Reise, s. ~途; t. ni keitai (携帯) suru fukuro (囊) das Ränzeln, der Rucksack, die Tasche, die man auf Reisen mitnimmt, die Reisetasche, der Pompadour, s. ~囊; nagaki (長キ) t. wo hete (經テ) kikoku (歸國) suru nach einer langen Reise in sein Vaterland zurückkehren.

14 ~僧 tabisō (ryosō) der Wanderpriester.

~團 ryodan die Brigade; r.-goto (毎) ni brigadeweise; r.-chō (長) der Brigadekommandeur, -chef (Brigadier); r.-shireibu (司令部) das Brigadekommando; r.-fukuk(w)an (副官) der Brigadeadjutant; r.-hombu (本部) der Brigadestab; r.-jūtai (縦隊) die Brigadekolonnen; r.-hensei (編成) die Brigadeaufstellung; r. wo hensei suru eine Brigade bilden, aufstellen; r.-kidōenshū (機動演習) das Brigademanöver; r.-k(w)ankats'ku (管轄區) der Brigadebezirk; r. wo kunren (訓練) suru eine Brigade ausbilden, shiki (指揮) suru dieselbe führen. Vgl. konsei (混成) r. die gemischte Brigade.

~寢 tabine s. ~枕 das Logieren auf der Reise, unterwegs; t. wo suru unterwegs logieren.

~銀 ryogin s. ~費.

~魂 ryokon s. ~心 u. a.

15 ~稼 tabikasegi das Wandern nach einem andern Ort, Herumwandern, um sich seinen Unterhalt, sein Brot zu verdienen, die Gastspielreise; t. (wo) suru, ni deru (出) sich in dieser Weise sein Brot verdienen, auf eine Gastspielreise begeben; inaka (田舎) ye t. ni ikimash'ta (行キマシタ) er ist aufs Land, in die Provinz gegangen, um sich dort seinen Unterhalt zu verdienen; t. no

geinin (藝人), ein Künstler (meist Schauspieler), geisha (藝者) eine Geisha, die sich auf Gastrollen begeben.

~興行 tabikōgyō eine Aufführung auf Reisen; t. no shiboi (芝居) ein herumreisendes Theater, Wandertheater. s. tabi no shibai (芝居); t. no sumō (相撲) Ringen, die Gastspielrollen geben, s. ~相撲.

16 ~憩 ryokei das Ausruhen auf der Reise, unterwegs; r. suru sich auf der Reise, unterwegs ausruhen.

~婁 tabiyotsur(ar)e die Abmagerung, Abzehrung durch Reisen; t. wo suru durch Reisen abmagern.

17 ~營 ryo-ei das Feldlager.

~館 ryok(w)an (frühere Lesung: tabiyokata) das Hotel, Gast-, Wirtshaus, der Gasthof, das Logis; ano yoru (夜) wa soko no r. ni tomarimash'ta (止マリマシタ) in der Nacht logierten wir in dem Hotel dort; r. no setsubi (設備) wa fujūban (不充分) des' die Vorkehrungen in den Hotels sind unzureichend, ungenügend.

18 ~癖 tabiguse Gewohnheiten, Angewohnheiten auf Reisen.

~雙六 tabisugoroku = dōchū (道中)-sugoroku das Reispuff.

19 ~藝人 tabigeinin ein Künstler, meist Schauspieler, der sich auf Gastrollen begibt; tabigeisha (者) eine Geisha, die dies tut. Vgl. ~稼.

22 ~籠 hatago (alt: ein Korb für das Mitnehmen von Pferdefutter, die Reisekost) das Hotel, Gast-, Wirtshaus, der Gasthof, das Logis = h.-ya (屋), vgl. ~人宿, ~舍, 亭, 店, 館 u. a., auch: die Kosten, der Preis für das Logis daselbst, das Übernachten = h.-sen (錢), h.-ryō (料), h.-chin (賃); h. wo toru (取) übernachten, im Wirtshaus logieren; h. ni tsuku (著) dort ankommen; h.-burumai (振舞) die Bewirtung im Gasthaus; h.-furui (振) das Bewillkommen bei der glücklichen Rückkehr von der Reise (sakanukae 坂迎).

~囊 tabibukuro ein Reisesack, der zu beiden Seiten des Pferdesattels herabhängt; ryonō die Reisetasche, das Ränzeln, s. ~路.

1928: 旁

旁 katagata zur gleichen, selben Zeit wie, zugleich mit (auch 旁々 geschrieben), bei der Gelegenheit, dem Anlaß, vgl. tsuide (序) ni; ts'kuri der rechte Teil eines chinesischen Zeichens, vgl. hen (偏); bō (ほう) wechselt auch mit 傍 in der Bedeutung: die Seite (katavara, hotōri); omō-neku alle, überall. Andere Bedeutungen: Groß, weit, ab-

hängen. In Vornamen kota. k. motte (以) = k.; go busota (御無沙汰) k. ukagaimash'ta (伺ヒマシタ) ich bin bei Ihnen (mit) vorgesprochen zugleich, um mich zu entschuldigen, daß ich Sie (so lange) ohne Nachricht gelassen, (so lange) nicht besucht habe; go kinjo (御近所) ye yōtoshi (用達) k. o tazunemōshimash'ta (御尋申シマシタ) ich hatte gerade in Ihrer Gegend zu tun und bin mit herangekommen; yo wo kinjits' hoik(w)an k. sonjō no ori ni yuzurimōshisōrō s. 拜觀; koimono (買物) k. sampo (散歩) suru einkaufen und zugleich spazieren gehen, beim Einkaufen spazieren gehen; sompo k. uchi (内) ye irashai (入ラツシヤイ) kommen Sie gelegentlich, wenn Sie spazieren gehen, zu mir! kotaicara ni hito (人) naki (無) ga gotoshi (若) s. ~若無人; sono ji (字) no hen (偏) to ts. wo dō des' ka wie ist der rechte und linke Teil dieses Zeichens? hon (本) wa toi (体) no ts. des' 本 ist das Ts'kuri von 体.

旁 öfter Lautzeichen, s. 傍 I S. 320. Schreibe dort im Text bō (ほう)!

2 ~人 b(h)ōjin = 傍人 I S. 320 einer, der dabeisteht, in der Nähe ist.

4 ~午 b(h)ōgo das Durcheinander (vom lebhaften Verkehr gesagt), kreuz und quer: b. tari es ist sehr lebhaft, viel Verkehr da, es geht hin und her; shisha (使者) b. die Gesandten gehen hin und her.

6 ~求 b(h)ōkyū das Suchen, Verlangen überall; b. suru überall suchen, verlangen.

~行 b(h)ōkō das Herumgehen überall; b. suru überall herumgehen.

7 ~批 b(h)ōhi s. ~註, 評.

~系 bōkei die Seitenlinie einer Familie, s. 傍系 I S. 320.

8 ~枝 b(h)ōshi ein Zweig, der seitwärts hervorgekommen ist, der Seitenzweig.

~注 b(h)ōchū s. ~註.

~狎 b(h)ōkō das Ausnutzen (z. B. von Güte) und das Übermütigwerden; b(h)ōkō suru dies tun, vgl. on (恩) ni narete (狎レテ) tsuke-agaru sich zu sehr an Wohltaten, Güte gewöhnen und unverschämt werden.

~臥 b(h)ōya(w)a das Seitwärtsliegen, Daniederliegen; b. suru seitwärts liegen.

~舍 b(h)ōshō ein seitwärts liegendes Haus.

9 ~穿 b(h)ōsen das Durchdringen überall; b. suru alles durchdringen.

~若無人 bōjaku bujin -es ist, als ob niemand dabeisteht, vom ungenierten, frechen Betragen, Benehmen

gesagt. Man schreibt anstatt 旁 in diesem Falle auch 傍; bōjaku bujin no furumoi (振舞) wo nas' sich ganz ungeniert benehmen, sich um niemand (anders) kümmern, von keinem Dabeistehenden Notiz nehmen u. dgl.

10 唐 b(h)ōtō die sehr weite Ausbreitung, Ausdehnung; b. suru sich sehr weit ausbreiten, ausdehnen.

~旁 b(h)ōb(h)ō (taru, to) vom unausgesetzten Laufen. Laufen ohne auszuruhen gesagt; auch vom blühenden Zustand; mächtig.

12 ~博 b(h)ōhaku was weit, ausgedehnt ist; b. toru weit, ausgedehnt.

~牌 b(h)ōhai der Schild (gewöhnlich tate 盾).

~註 b(h)ōchū (auch 傍註 geschrieben, s. I S. 321) die Erklärung, Erläuterung, Note, Bemerkung, Anmerkung.

~評 b(h)ōhyō s. ~註.

13 ~搜 b(h)ōsō das Suchen überall; b. suru überall suchen.

14 ~綜 b(h)ōsō das Sammeln überall; b. suru überall sammeln.

15 ~潤 b(h)ōjun die Feuchtigkeit weit und breit, überall.

~震 b(h)ōshin das Wiedertönen überall, was man überall hören kann; b. suru überall hörbar sein; b. happi (八鄙) es tönt im ganzen Lande, überall wieder.

~魄 b(h)ōhaku das Gelangen überallhin, z. B. von der kaiserlichen Güte.

16 ~臻 b(h)ōshin das Gelangen überallhin, s. ~魄; b. suru überall hingelangen.

19 ~證 b(h)ōshō das Suchen überall nach Beweisen, findet sich in Verbindungen wie hoku-in (博引) b.: indem man alle Präzedenzfälle zitiert und überall Beweise sucht.

22 ~糴 b(h)ōhaku das Durcheinanderkommen, Vermischen; b. suru durcheinanderkommen, vermischen.

24 ~囑 b(h)ōshoku das Sehen überall; b. suru überall, alles sehen.

25 ~觀 bōk(w)an das Zuschauen, s. 傍觀 I S. 321; b. suru zusehen.

1929: 旆

旆 (selten) (fälschlich 旆) kota die Flagge, Falme (dafür gewöhnlich 旗); hait. Andere Bedeutungen: Lang, herabhängen, hinauffliegen u. a.

旆 aus 方 (s. 施) und 市 ursprüngl.: rankende Pflanzen, Fasern, Vervielfältigung.



11 ~ 旃 *hahai (taru, to)* wird vom Flattern der Fahne(n) gesagt.

~ 旌 *haisei* die Fahne, Flagge.

1930: 旌

旌 (selten) nach dem On *bō* gelesen. Als Kun gelten: *hatazao no kekazari* die Quaste an der Flaggenstange, auch *hata* die Flagge (dafür gewöhnlich 旗). Andere Bedeutungen: Rind mit langen Haaren, lang, Name eines Sterns, Berges usw.

旌 aus 旸 (s. 旸) und 毛 das Haar.

5 ~ 丘 *bōkyū* ein Hügel, der vorn hoch, hinten niedrig ist.

7 ~ 罕 *bōkan* die Fahne, Flagge.

9 ~ 表 *bōhyō* die Auszeichnung jemandes, der hervorragend Gutes tut; *b. suru* diesen auszeichnen.

10 ~ 倪 *bōgei* Alt(e) und Jung(e).

13 ~ 旒 *bōryū* was an der Flagge herabhängt, der herabhängende Schmuck derselben.

16 ~ 頭 *bōtō* Name eines Sterns des Siebengestirns: *subaruboshi* (昴).

25 ~ 纛 *bōtō* die Fahne, Flagge.

1931: 旃

旃 (selten) nach dem On *sen* gelesen. Als Kun gilt: *keori* eine Art wollenes Tuch. Andere Bedeutungen: Dies, eine Art Flagge, zeigen, bezeichnen (*arawas*).

旃 soll ursprünglich eine rote Fahne bedeuten: 丹 rot, 旸 s. 旸.

8 ~ 陀羅 *sendara* (buddh.) der Mörder; ein grau-samer, tierischer Mensch.

11 ~ 旌 *sensei* die Fahne, Flagge.

14 ~ 蒙 *semnō, kinoto* (乙) die Unterklasse des Elementes Holz (木) unter den *jikkan* (十干).

1932: 族

族 (fälschlich 族), älteres Kun: *yakara, ukara* die Verwandtschaft, Personen, die vnn gleichen (Ur)ahn abstammen, das Geschlecht, der Stamm, die Genossen(schaft), jetzt *zoku*, selten allein, nft als letzter Teil von Zusammensetzungen (oft) in juristischen Ausdrücken usw. wie *shin* (親) -z. die Verwandtschaft, *shi* (士) -z., *k(w)a* (華) -z., *ki* (貴) -z. die Lehnleute (früher), der Adel, *k(w)ō* (皇) -z. kaiserliche

Verwandtschaft, *ka* (家) -z., *ichi* (一) -z., *ikka* (一家) -z., die Familie, *ichi*-z. *rōto* (耶徒) die ganze Familie mit allem Anhängsel, was drum und dran hängt, die Herrschaft und Dienerschaft, *ketsu* (血) -z. die Blutsverwandtschaft, *i* (遺) -z. die Zurückgebliebenen, Hinterbliebenen, die überlebende Verwandtschaft, vgl. *izokufujōryō* (扶助料) die Unterstützung der Hinterbliebenen. Andere Bedeutungen: Sich scharen, Mitschuld, Pfeilerkerbe, das, was sehr verwickelt ist, 100 Häuser (im alten China) u. dgl. In Vornamen auch *eda, tsugu* u. a. *naka* (仲) (*no*) *yoki* (好) *y.* die Verwandten, Kollegen usw., die sich gut stehen, in Harmonie leben; *k(w)ōshits*' (皇室) *no y.* die kaiserliche Verwandtschaft, Prinzen des kaiserlichen Hauses (gewöhnlich 皇族); *heimin* (平民) *to wa shizoku no sh'ta* (下) *ni kurai* (位) *suru z. nari* die Heimin sind der Stand, die Klasse unter den Shizoku.

族 ist ein Bündel Pfeile (矢); 旸 soll die zahlreichen Stiele bedeuten.

2 ~ 人 *zokujin* die Leute eines Stammes, Geschlechts, die ganze Verwandtschaft.

5 ~ 生 *zok'sei* das Wachsen, Gedeihen von Gruppen, gruppenweise; *z. suru* gruppenweise wachsen, gedeihen.

7 ~ 別 *zokubets*' das Trennen, Einteilen nach den verschiedenen Arten; das Trennen der Verwandtschaft, die Gruppierung derselben; *z. suru* trennen, einteilen, gruppieren.

8 ~ 制 *zok'sei* das System, das auf der Familie beruht, das Familiensystem, gewöhnlich *kazokuseido* (家族制度). Gegensatz: *kojin* (個人) -*seido*.

~ 味 *zokumi* ein anderer Name für die Wachtel (*uzura* 鶉).

~ 姓 *zok'sei* dieselbe, die gleiche Familie.

~ 宗 *zok'sō* (gewöhnlich *sōzoku*) die ganze Familie.

~ 長 *zok'chō* das Familien-, Stammes-, Geschlechtshaupt.

9 ~ 姻 *zoku-in* die angeheiratete Verwandtschaft, die Verwandten der Frau, vgl. *kon-in-k(w)ankei* (婚姻關係) *no shinzoku* (親族).

10 ~ 家 *zokka* der Stamm, das Geschlecht.

~ 殺 *zok'sats*' das Töten der nächsten Familienglieder, s. *sanzoku* (三族) und ~ 滅; *z. suru* diese töten.

11 ~ 戚 *zok'seki* die Verwandtschaft, Verwandten, gewöhnlich *shinrui* (親類), *enjū* (縁者).

~ 望 *zokubō* das Stammen aus einer guten, berühmten Familie.

13 ~ 滅 *zokumets*' s. ~ 殺.

14 ~ 稱 *zok'shō* Bezeichnung für die drei sozialen Stände: *k(w)a* (華) -*zoku*, *shi* (士) -*zoku* und *heimin* (平民), den Adel, die Lehnleute (früher) und die bürgerlichen Klassen.

~ 緑 *zoku-en* die Verwandtschaft, Verwandten, verwandtschaftliche(n) Beziehung(en), s. ~ 戚, 親, 親族 u. a.

16 ~ 親 *zok'shin* die Verwandtschaft, Verwandten, s. ~ 戚, 緑, 親族 u. a.

17 ~ 隸 *zokurei* der Lehnsmann, Vasall, auch = 一族郎等 s. 族, die ganze Herrschaft, Familie.

19 ~ 譜 *zokufu* der geschriebene, aufgezeichnete Stammbaum.

~ 類 *zokurui* die Verwandtschaft, Verwandten, gewöhnlich 親族 *shinzoku* u. a.

20 ~ 籍 *zok'seki* die soziale Stellung, Klasse, der Stand, Familie und Haus; *shizoku* (士族) *to wa ishinzen* (維新前) *ni shibun* (士分) *tarishi mono* (者) *no z. tari* die Shizoku waren eine Klasse der Lehnleute vor der Restauration (1868).

1933: 旌

旌 wird nach dem On *sei* gelesen. Als Kun gilt: *hata* die Fahne, Flagge (dafür meist 旗). Andere Bedeutungen: Verzierung, Quaste am Kommandostab, weben, Webstuhl, trennen, teilen, deutlich machen, aufzeichnen.

生 Pflanze, die ans der Erde (一) hervorkommt, s. II S. 329, 旸 s. 旸.

4 ~ 引 *sei-in* die Auszeichnung der Verdienste; *s. suru* diese auszeichnen.

5 ~ 功 *seikō* die Auszeichnung der Verdienste; *s. suru* das Verdienst auszeichnen, vgl. auch *kō* (功) (*wo*) *seihyō* (旌表) *suru*.

7 ~ 別 *seibets*' das Unterscheiden vnn anderen; *s. suru* unterscheiden.

~ 罕 *seikan* s. 旗, auch ~ 竿.

8 ~ 命 *seimei* das Aussuchen tüchtiger Leute zu Beamtenstellen; *s. suru* dies tun.

9 ~ 旃 *seihai* s. *seiki* (旗).

~ 竿 *seikan* die Fahnen-, Flaggenstange, gewöhnlich *hatazao* (旗竿).

~ 表 *seihyō* s. ~ 引, 功; *kō* (功), *toku* (徳) *nado wo s. su* man zeichnet das Verdienst, die Tugend(en) usw. ans.

10 ~ 夏 *seika* die große Fahne eines Zuges, einer Prozession usw.

~ 旂 *seiki* die Fahne, Flagge.

~ 旄 *seibō* der Kommandostab, die Fahne zum Kommandieren.

~ 旄 *seiji* die Quaste an einer Fahne.

11 ~ 紘 *seijo* das Bestimmen der Ordnung, Reihenfolge; *s. suru* diese bestimmen.

12 ~ 揚 *seiyō* s. ~ 掲.

~ 掲 *seikets*' das Auszeichnen und Aufhängen; *s. suru* auszeichnen und aufhängen.

~ 旃 *seichō* s. ~ 旃, 旗 u. a.

13 ~ 鼓 *seiko* Fahne und Pauke.

~ 鉞 *sei-ets*' Flagge und Beil (das, was ein Heerführer in früheren Zeiten brauchte).

14 ~ 旗 *seiki* die Fahne, Flagge.

~ 蓋 *seigai* eine Fahne mit seideneem Schirm.

15 ~ 幟 *seishi* s. ~ 旗.

~ 節 *seisets*' das Flaggen-, Fahnenabzeichen.

~ 賞 *seishō* die Auszeichnung von Verdienst(en); *s. suru* dies auszeichnen.

~ 賢 *seiken* die Auszeichnung als weiser Mann; *s. suru* jemand als Weisen auszeichnen.

~ 閭 *seiro* das Anschreiben, Verzeichnen des Namens am Tore des Dorfes (in China), um den Betreffenden auszuzeichnen.

~ 麾 *seiki* s. 旗 u. a.

16 ~ 録 *seiroku* die Auszeichnung der Verdienste, verdienstvollen Taten.

17 ~ 擢 *seitaku* die Auszeichnung der Verdienste; *s. suru* diese auszeichnen.

19 ~ 旌 *seik(w)ai* s. ~ 旗.

23 ~ 顯 *seigen* die Auszeichnung der Verdienste; *s. suru* diese auszeichnen.

1934: 旋

旋 *meguru* herumgehen, sich drehen, zurückprallen, trans. *meguras*' umdrehen, vgl. 廻 und die Beispiele dort; *sen*; auch oft letzter Teil von Zusammensetzungen wie *shū* (周) -*sen*, *gai* (凱) -*sen*, *ra* (螺) -*sen* die Schraube u. a. Andere Bedeutungen: Rund, Flagge, Urin, metallner Griff, ein wenig. *guruguru to meguru* sich im Kreise umdrehen; *kibis*' (踵) *wo meguras*' *ma* (間) *mo naku* in so kurzer

Zeit, daß man sich nicht auf dem Hacken umdrehen kann, im Nu, im Handumdrehen.

旋, zu unterscheiden von 施, ist 足 "Fuß" (vgl. 足) und 行 "die Bewegung".

2 ~ 入 *sennyū* das Hineingeraten in etwas durch Zufall; *s. suru* in etwas durch Zufall hineingeraten.

3 ~ 工 *senkō* ein Handwerker für feinere Tischlerarbeit, Drechsler. Man liest die Zeichen dem Sinne nach auch *rokuroshi* (轆轤師) der Drechsler.

4 ~ 反 *sempan* das Umdrehen, Umkehren; *s. suru* umkehren.

~ 毛 *tsumuji*, *semmō* der (Haar)wirbel; *ts.-magari* (曲) der Querkopf, ein eigensinniger Mensch = *ts. no magatta* (曲ツタ) *hito*; ~ 毛蟲 *semmōchū* auch *tsumuji* die Trichine. Vgl. ~ 風 *tsumujikaze*, *tsujikaze* der Wirbelwind, Zyklon.

~ 水 *sensui* Wasser zum Sprengen.

~ 火輪 *senk(w)arin* das Feuerrad, der Feuerwagen = *k(w)arinsha* (火輪車), *hi* (火) *no kuruma* (車); letzteres kommt öfter in Märchen vor.

6 ~ 匠 *senshō* der Tischler = *hikimonoshi* (挽物師), *sashimonoshi* (指物師).

~ 回 *senk(w)ai* die Umdrehung, Schwenkung; *s. suru* sich drehen; *s.-hōtō* (砲塔) der Panzer-, Drehturm.

~ 曲 *senkyoku* s. ~ 回; *s. suru* s. d.

~ 行 *senkō* das Herumgehen; *s. suru* herumgehen.

8 ~ 沫 *sembats* Schaum, der hermwirbelt.

~ 花 *hirugao*, dial. *hatake-asagao*, (bot.) eine Schlingpflanze, *Calystegia sepium*; ~ 花科 *senk(w)aka* die Abteilung der Pflanzen, deren Blüten sich wie die Schrauben drehen, wie bei den Windenarten. Vgl. auch 晝顔.

~ 返 *sempen* das Zurückkehren in den alten Zustand, wenn man das Aufgedrehte losläßt; *s. suru* in diesen Zustand zurückkehren.

~ 陀羅花 *sendarak(w)a* (bot.) Name einer indischen Pflanze.

9 ~ 律 *senrits* die Melodie.

~ 泉 *sensen* eine sprudelnde Quelle, der Wirbel.

~ 軍 *segun* eine im Triumph zurückkehrende Armee; vgl. 凱旋軍: *g(w)aisegun*.

~ 風 *tsu(mu)jū(kaze)*, *sempū* der Wirbelwind, Wirbelsturm, Zyklon; ~ 風機 *sempūki* eine Maschine, die durch Elektrizität usw. bewegt wird und kühlen soll.

10 ~ 併 *sempei* die Art, wie junge Bambussprossen aus der Erde kommen.

~ 師 *senshi* s. ~ 軍.

~ 馬 *semba* das Umherrreiten des Pferdes; *s. suru* das Pferd umherreiten.

11 ~ 乾轉坤 *ken wo megurashi kon wo tenzu* "man dreht den Himmel um und versetzt die Erde", man will große Reformen durchführen.

~ 旆 *sempai* die Rückführung des Heeres; *s. suru* das Heer zurückführen.

~ 條銃 *raifuru(jū)* (engl.) Rifle.

~ 淵 *sen-en* ein tiefer Abgrund.

12 ~ 渦 *senk(w)a* der Wirbel (im Wasser).

14 ~ 幹 *sen-ats* das Siehdrehen, Drehen.

~ 網 (網) *semmō* = *maki-ami*, *to(ō)-ami* (殺網) das Wurfnetz.

15 ~ 盤 *seman* die Drehbank, dem Sinne nach auch *rokurodai* (轆轤臺) gelesen.

~ 輪 *senrin* ein Rad, das sich dreht.

16 ~ 踵 *senshō* (früher in China) "das Hacken-drehen" (s. 旋), eine kurze Spanne Zeit.

~ 頭歌 *sentōka*, oft *sedōka* eine längere Gedichtform aus Reihen von je 5, 7, 7 Silben.

17 ~ 環 *senk(w)an* s. ~ 回.

~ 避 *sembi* das Herumdrehen und Fortgehen; *s. suru* sich herumdrehen und fortgehen, sich herumdrehen.

18 ~ 轉 *seuten* die Umdrehung, Rotation; das Sieherweitern, Siehausehnen; *s. suru* sich drehen, erweitern.

~ 覆花 *sempukk(w)a* (bot.) = *oguruma* (小車) *Inula Britannica*.

21 ~ 颯 *senbyō* der Wirbelwind, Zyklon (*tsuji*).

22 ~ 轡 *sempi* das Herumdrehen des Gebisses, Zurückziehen des Pferdes.

1935: 旒

旒 (selten) wird nach dem On *ryū* gelesen und wie 流 als Zahlwort beim Zählen von Flaggen und dergleichen gebraucht: *hata* (旗) *wo jū* (十) *-ryū torimash'ta* (取マシタ) man eroberte zehn Flaggen. Als Kun gilt *hata-ashi* der Flaggenfuß, der herabhängende Teil der Flagge.

流 soll das Bild eines Kindes sein, das mit dem Kopf zuerst zur Welt kommt (vgl. 子) und findet sich besonders häufig im Zeichen 流 *nagariru* fließen.

10 ~ 冕 *ryūben* Edelsteine, die vorn und hinten an der *kammuri* (冠) genannten Kopfbedeckung herabhängen.

14 ~ 旗 *ryūki* eine Flagge mit einer Verzierung, Quaste.

~ 綴 *ryūtei* der Flaggenfuß.

17 ~ 繻 *ryūsan* s. ~ 綴.

1936: 旗

旗 *hata* die Fahne, Flagge, Standarte, das Banner, der Wimpel, das Abzeichen, das z. B. der Heerführer früher zum Kommandieren gebrauchte. Vgl. auch 幟, 幡 u. a. *hi*, oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *rentai* (聯隊) *-ki* die Regiments-, *dai* (大) *-taiki* Bataillonsflagge, *kok* (國) *-ki* die Landesflagge, *gunkan* (軍艦) *-ki* die Flagge eines Kriegsschiffes, *shōsen* (商船) *-ki* s. 商, *kyūsen* (休戰) *-ki*, *hak* (白) *-ki* Waffenstillstandsflagge, *shingō* (信號) *-ki* Signallflagge, *ken-eki* (檢疫) *-ki* Quarantäneflagge u. a. m. Andere Bedeutung: Stern im Nordosten; in Kyūshū bedeutet *h.* auch: der Papierdrachen. Es findet sich auch im Namen des Bades Hatahoko (鉾) *no onsen* (温泉). *h. no mon* (紋) das Abzeichen auf der Fahne = *h. ni shirushi* (記シテ) *aru mondokoro* (文所), *s. hatajirushi* (~ 章); *h. no ashi* (脚) = *h.-ashi* der Fuß, untere Teil einer Fahne; *h. no sao* (竿) = *hatazao* die Fahnenstange; *hi* (日) *no maru* (丸) *no h.* die japanische Nationalflagge, die rote Sonne auf weißem Grunde; *h. wo ageru* (上), *kakageru* (掲), *tateru* (立) eine Fahne hissen, aufziehen, auf-, errichten; *ano fune* (船) *ni Nihon* (日本) *-ki wo agete, tate* (立テ), (*kakagete*) *imas'*, auch intrans.: *Nihonki ga agatte, tatte imas'* jenes Schiff trägt die japanische Flagge; *Nihonki wo agete* usw. *shuppan* (出帆) *suru* unter japanischer Flagge absegeln, abfahren; übertr.: *hito* (一) *-h. wo ageru* sein Glück versuchen; *hata wo oros'* (下) die Fahne ein-, herabholen, einziehen, *h. wo das'* (出) die Fahnen herausstecken, -hängen, flaggen, *h. wo dash'te imas'* man hängt die Fahnen heraus, flaggt, *h. ga dete* (出テ) *imas'* die Fahnen hängen heraus, es ist geflaggt, *h. wo furu* (振) die Fahne schwingen, *h. ga hirahira hirugaette* (翻へツテ) *imas'* die Fahnen flattern lustig im Winde.

旗 ist 旂 "Menge" und 其 "Spezifizierung", s. I S. 427.

3 ~ 上 *hata-age* das Flaggenhissen; die Aushebung von Truppen; *h. (wo) suru* das Banner entfalten; Truppen anwerben, ausheben; *Ieyas'* (家康) *-kō* (公) *wa tsui* (遂)

*ni h. wo shimashi'ta* Ieyas' hob schließlich Truppen aus, versammelte Truppen um seine Fahne.

~ 下 *kika*, (seltener) *hataki'ta* unter der Flagge, ein Soldat unter dem Kommando des Hatagashira, s. ~ 頭; jemand, der unter dem Einfluß eines andern steht; auch = 麾下 Truppen unter dem Kommando; der direkte Lehnsman des Shōguns = *hatamoto* (~ 本) (früher), dem Range nach zwischen dem Daimyō (大名) und Samurai (士), s. ~ 本; *k. no hei* (兵) die Truppen unter dem Kommando; *k. ni zoku* (屬) *suru* zum Kommando gehören, *kare* (彼) *wa sono taishō* (大將) *no k. ni zoku* (屬) *seri* er gehörte zum Kommando dieses Heerführers.

4 ~ 手 *kishu* der Fahnenjunker, Fahnenträger, Fähnrich, Standartenträger, gewöhnlich *hatamochi*, s. ~ 持; *rentai* (聯隊) *-k.* der Regimentsfähnrich.

~ 日 *hatabi* die Festtage, an denen die Landestlagge an den Häusern (hin) ausgesteckt, an denen geflaggt wird, die Landes-, Nationalfeiertage; *h. to nichiyō* (日曜) *to tsuzuku* (續ク) ein Nationalfeiertag und ein Sonntag kommen gleich hintereinander, folgen sich.

5 ~ 本 (s. ~ 下) *hatamoto* (früher) Bezeichnung für diejenigen Lehnsleute des Shōguns, welche jährlich von 300—9999 Koku Reis Einkommen hatten und nach den Daimyō die wichtigsten Beamtenstellen innehatten; *h. hachimank(gi)* (八萬騎) 80 000 Mann zu Pferde, die gesamte (frühere) Militärmacht der Shōgunne; *h.-shū* (衆) die Gesamtheit der Hatamoto.

6 ~ 匠 *kishō* der Fahnen-, Flaggenverfertiger.

~ 吊 *hatatsuri* die Fahnen-, Flaggenstange.

~ 色 *hata-iro*, *kishoku* die Flaggenfarbe; das Abzeichen der Flagge (*hatajirushi*); übertr.: die Chancen, Aussichten des Tages; *chikak'te* (近クテ) *mo h. ga mienai* (見エナイ) obgleich es nahe ist, kann man doch die Flaggenfarben nicht erkennen; *h. ga yoi* die Aussichten sind gut; *shibaraku* (暫) *h. wo mite* (見テ) *kara ni sh'ta hō* (方) *ga ii* es ist besser, ein wenig zu warten und zu sehen, wie der Tag ausgeht.

~ 行列 *hatagyōrets'* eine Flaggenprozession, ein Umzug mit Fahnen, Flaggen; *h. wo suru* eine solche veranstalten.

7 ~ 杠 *hatatsuri* s. ~ 吊, 竿.

~ 身 *kishin* der Flaggenkörper.

8 ~ 取 *hatatori* ein Wettkampf, Sport mit Flaggen. ~ 奉行 *hatabugyō* (früher) der Beamte, der die Flagge des Heerführers unter sich hatte.

9 ~ 亭 *kitei* das Gasthaus, der Gasthof (s. *hatagoya*), Speisehaus (*ryōriya*).



~ 持 *hatamochi* derjenige, der die Flagge trägt, eine Flagge hat, s. ~ 手; auch ein Lehnsmann von niedrigerem Range.

~ 序 *kiyū* der unterste Teil einer Fahne, s. *hata(no)-shi* (脚).

~ 旗 *kihai* s. 旗.

~ 竿 *hatazao, kikan* die Fahnenstange; *hatabasami* =

~ 竿挾 die Fahnenstange, ein Ding, um die Fahne zu halten; *h. wo kunde fusa* (總) *wo sageru* (下) die Fahnenstangen kreuzen und eine Quaste anhängen.

10 ~ 差 *hatazashi* der Fahnenträger, der früher vor dem Feldherrn die Standarte hertrug, s. ~ 持, 手.

~ 師 *hatashi* der Flaggenverfertiger, s. ~ 匠.

~ 旗 *kiki* die Fahne, Flagge.

11 ~ 旗 *kihai* die Fahne, Flagge.

~ 旗 *kisei* die Fahne, Flagge.

~ 桿 *kikan* s. ~ 吊, 竿.

~ 章 *kishō* das Flaggen(ab)zeichen, s. ~ 號.

~ 脚 *hata-ashi, kikyaku* der herabhängende Teil der Flagge, Flaggenfuß, s. 旒.

~ 魚 *kajiki-maguro, kajitōshi* (zool.) eine Art Schwertfisch.

12 ~ 戟 *kigeki* ein Speer, eine Hellebarde mit einer Flagge daran.

~ 揚 *hata-age* das Ausheben von Truppen, die Aushebung; das Beginnen von etwas; *h. wo suru* Truppen ausheben; etwas beginnen. Vgl. ~ 上.

~ 旒 *kichō* s. 旗.

~ 雲 *hatagumo* Wolken, die sich wie Fahnen hin- strecken.

13 ~ 號 *hatajirushi, kigō* das Flaggenabzeichen, Flaggenemblem, auch ~ 標, 章 u. a.

~ 鼓 *kiko* Fahne und Pauke, Trommel, oft übertragen vom Kriege gebraucht: *k. no aida* (間) *ni* zwischen Fahnen und Pauken, im Kampfe, in der Schlacht.

14 ~ 蓋 *kigai* eine Fahne, Flagge und ein seidener Schirm darüber.

~ 飾 *hatakazari* der Schmuck, die Quaste an der Fahne.

15 ~ 幟 *kishi* das Flaggenabzeichen, Flaggenemblem, die Fahne, Fahne; die Haltung; *sono k. wa meihaku* (明白) *nari* seine Haltung ist klar: *k. semmei* (鮮明) jemandes Haltung, Prinzip usw. ist klar, deutlich: *sono tōha* (黨派) *no k. akiraka* (明) *narazu* die Haltung der Partei ist nicht deutlich, unklar.

~ 標 *hatajirushi* s. ~ 號, 章 u. a.

16 頭 *hatagashira* (früher) das Haupt, der Führer; *dainyō* (大名) *no h.* der erste Daimyō: *Maeda* (前田) *wa Chūgoku* (中國) *no h. nari* Maeda war das Haupt derselben in Zentraljapan; jemand, der Einfluß in einer Menge, Genossenschaft hat, ihr Haupt, Führer.

19 ~ 旛 *kik(w)ai* eine im Kriege gebrauchte Fahne.

20 ~ 艦 *kikan* das Flaggen(schiff).

25 ~ 纛 *kitō* die Fahne, Flagge (纛 eine große Fahne auf dem Kriegswagen, Kommandoflagge), s. ~ 旗 u. a.

### Klassenzeichen LXXI: 无

1937: 无

无 ist nicht, nicht- (selten), Nebenform 无, nicht zu verwechseln mit Klz. XLIII 尤; *mu. bu.* dafür meist 無. Vgl. auch 不.

无 soll einen Menschen bedeuten, der sich mit seinem Bogen auf sein rechtes Knie stützt und Anstrengungen gegen ein Hindernis macht, dann: vergeblich, ohne Erfolg. In den zusammengesetzten Zeichen bedeutet 无 etwas anderes, s. 既, 厥.

16 ~ 彊 *mukyō* die Unbeschränktheit; *seiju* (聖壽) *m.* der Weisen Jahre sind unbeschränkt.

~ 擇 *mutaku* ohne Unterschied.

1938: 既

既 *sude ni* (sk'te 而) schon (lange), bereits (meist Schriftspr., vgl. 已, Umgangsspr. *mae kara, hayaku kara, toku ni*, vgl. aber Umgangsspr. *sunde no koto ni sk'te, sunden*); *ki*, findet sich oft in juristischen Ausdrücken. Andere Bedeutungen: Vollständig, alles, (sich) erschöpfen, verlieren, nur etwas essen, nur noch etwas, Opfer. *yo* (余) *ga s. ni kyōdo* (郷土) *ni oite* (於テ) *kikishi* (聞キシ) *ga gotoku* (如ク) wie ich bereits in der Heimat gehört habe; *teki* (敵) *wa s. ni seppoku* (折北) *seri* der Feind wurde bereits geschlagen und floh; *teki wa s. ni tera* (寺) *ni kikiyosetari* (引寄セタリ) der Feind rückte schon an den Tempel; *hi* (日) *s. ni bosseri* (没セリ) die Sonne ist bereits, schon längst untergegangen; *s. ni ovaritari* (了リタリ), *sadamaritari* (定リタリ) es ist bereits beendet, bestimmt, s. ~ 了, 定; *s. ni etaru* (得タル) *kenri* (權利) ein (schon) erworbenes Recht, vgl. ~ 權; *s. ni shuppan* (出版) *seshi mono* was bereits im Druck erschienen ist; *s. ni korosareyō* (殺サレヤウ) *to sk'tari* er war schon auf dem Punkte, ermordet zu werden; *s. ni*

*iki* (息) *ga haete* (絶エテ) *imash'ta* er hatte schon den Atem aufgegeben.

既 s. I S. 632: 厥.

2 ~ 了 *kiryō* die Vollendung, was schon fertig ist; *k. suru* schon fertig sein.

3 ~ 已 *ki-i* bereits, schon (lange).

5 ~ 刊 *kikan* (no) schon erschienen, veröffentlicht; *k. no zasshi* (雜紙) eine schon erschienene Zeitschrift.

~ 生魄 *kiseihaku* der Mond, der bereits seine Gestalt geändert hat; der Mond des 16. Tages des 7., 8., 9. Monats (a. K.).

6 ~ 行未遂 *kikō misui* der beendete Versuch.

7 ~ 判力 *kihanryoku* die Rechtskraft.

~ 坐 *kiza* das Platznehmen, Sichsetzen; *k. suru* Platz nehmen, sich setzen.

~ 成 *kisei* schon fertig; *k. tetsudō* (鐵道) eine bereits fertiggestellte, vollendete Eisenbahn; *k. suru* schon fertig sein.

~ 決 (決) *kiketsu* überführt; *k.-shū* (囚) der überführte Sträfling, Gefangene.

8 定 *kitei* was schon bestimmt, entschieden, festgesetzt, vorherbestimmt ist, *k. no* schon bestimmt usw.; *k. yosan* (預算) der schon bestimmte Etat; *k.-sainyū* (歳入), *k.-saishutsu* (歳出) die (nach dem Etat des Jahres vorher) bestimmten Einnahmen, Ausgaben, *zennendo* (前年度) *no yosan ni yorite* (依リテ) *sono kaku* (額) *no k. suru sainyū, saishutsu* die Einnahmen, Ausgaben nach dem Etat des Jahres vorher.

~ 往 *kiō* die Vergangenheit; *k. no* vergangen; *k. ni kaeru* (返) auf die Vergangenheit zurückgehen; *k. fukyū* (不咎) die Vergangenheit zu tadeln, vorzuwerfen, hat keinen Zweck (man muß immer nur an die Zukunft denken, nach Rongo).

~ 知 *kichi* was man schon weiß, was bekannt ist; *k.-sū* (數) (math.) die bekannte Zahl.

9 ~ 約分數 *kiyakubunsū* (math.) ein Bruch, dessen Zähler und Nenner sich nicht durch einander dividieren lassen.

11 ~ 得 *kitoku* was man bereits erhalten, erworben hat; *k.-ken* (權), *k. no kenri* (權利) das wohlverworbene Recht.

~ 望 *kibō* der Mond, der Abend, die Nacht des 16. Tages (a. K.), auch *izayoi* genannt; ~ 望月 *izayoi no tsuki* der Mond dieser Nacht.

~ 設 *kisetsu* was schon eingerichtet, fertiggestellt ist, vgl. ~ 成.

12 ~ 報 *kihō* schon verkündet, bekannt; *k. no gotoku* (如夕) wie bereits verkündet.

~ 登記 *kitōki* (no) (schon) eingetragen.

13 ~ 遂 *kisui* die Vollendung (vgl. 已遂), *k. no* schon vollbracht, vollendet; *k.-han* (犯) ein Verbrechen, das mit allen wichtigen Bestandteilen eines solchen versehen ist; *k. no jijitsu* (事實) die vollendete Tatsache.

17 ~ 濟 *kisei. kisai* das Schonvollendetsein, die Vollendung, vgl. ~ 成 u. a.

### Klassenzeichen LXXII: 日

日 *hi*, wenn links *hihen*, *nichihen* (偏) genannt.

#### 1939: 日

日 *hi* die Sonne (vgl. 太陽, 日輪 u. a.), das Sonnenlicht (vgl. *hi no hikari* 光), bei Frauen und Kindern: *o* (御) *hi(i)-sama* (様), *o tentō* (天當) *-sama* die liebe Sonne; der Tag (das Datum, die Zeit, vgl. 日附). Ein anderes Kun ist *ka*, das nach den Zahlzeichen 二 bis 十, ferner 十四, 二十, 三十 steht, um das Datum anzugeben, vgl. *futs'ka* (二日), *mikka* (三日), *yokka* (四日), *jūyokka*, *hats'ka* (二十日), *misoka* (三十日) usw.; **jitsu**, **nichi**. Andere Bedeutungen: Täglich, früher, später, Kalender. *hi* findet sich oft als letzter Teil von Zusammensetzungen, vgl. *iri* (入) *-hi* die untergehende Sonne, auch *hi no iri*, *asa* (朝) *-hi* die Morgensonne, *yū* (夕) *-hi* die Abendsonne, *ōsetsu* (應接) *-bi*, der Empfangstag, vgl. die Namen der Wochentage: *nichi-yō* (日曜) *(-bi)*, *getsu* (月) *-y.*, *kwa* (火) *-y.*, *sui* (水) *-y.*, *moku* (木) *-y.*, *kin* (金) *-y.*, *do* (土) *-y.* Sonntag usw. bis Sonnabend, *iwai* (祝) *-bi* der Festtag u. a., sowie die Orts- und Familiennamen wie Hino (野), Hinogawa (川), Hinomisakijinja (御崎神社), Hibi (比), Hibino (野), Hibiya (谷), Hinata (向), ~ 向 wird als Name einer der neun Provinzen von Kiūshū (九州) Hyūga (eigentl.: Himuka) gelesen, dafür sagt man auch seltener Nissū (日州), Hi-o (尾), Higano (向野), Hitaka (高), eine der 13 Provinzen des Hokkaidō, Hitakagawa (川), Fluß daselbst. Vgl. ~ 置 Hegi (anstatt Hi-oki), ferner ~ 下 Kusaka, ~ 下部 Kusakabe, ~ 下田 Kusakata; der Name des Shintōtempels ~ 吉神社 wird sowohl Hiyoshijinja als auch Hiejinja gelesen. Auch die On *jitsu* und *nichi* finden sich sehr häufig in Zusammensetzungen, z. B. in Eigennamen, wo *nichi* oft die Bedeutung Japan hat, vgl. *saku* (昨) *-jitsu* gestern, *issaku* (一昨) *-jitsu* vorgestern, *sen* (先) *-j.*, *zen* (前) *-j.*, *ta* (他) *-j.*, *kaku* (各) *-j.*, *yoku* (翌) *-j.* der darauffolgende Tag, *shū* (終) *-j.* der(n) ganze(n) Tag, *shuku* (祝) *-j.*, *sai* (祭) *-j.* der Feier-, Festtag, *kyū* (休) *-j.*, *kyoku* (旭) *-j.* die Morgensonne, *kyokujissō* (章) der Orden der aufgehenden Sonne, *myō* (明) *-nichi*, *myōgo*

(後) *-n.*, *kon* (今) *-n.*, *mai* (毎) *-n.* jeden Tag, *kichi* (吉) *-n.*, *ansoku* (安息) *-j.*, *ansoku-n.* der Ruhetag, Sabbath, *ichi* (一) *-n.*, *ni san* (二三) *-n.*, *shigo* (四五) *-n.*, Jitsuyo (與), berühmter Priester Anfang des 17. Jahrhunderts, Nichiren (蓮), ebenfalls berühmter Priester (1222—80), s. auch Nikk(w)ō (光), Nikkōdaki (~ 向瀑) u. a., ferner ~ 本, ~ 加, ~ 耳曼, ~ 獨, ~ 佛, ~ 米, ~ 露, ~ 邏, ~ 銀, ~ 語 u. a. m. *hi* (to) *tsuki* (月) (to) *hoshi* (星) Sonne, Mond und Sterne; *hi wo kami* (神) *ni* (to) *agamete* (崇メテ) *ogamu* (拜) die Sonne als Gottheit, göttlich verehren; *hi no hikari* (光) die Sonnenstrahlen, der Sonnenglanz (vgl. ~ 光); *hi no me* (目) dasselbe; *shūjitsu* (終日) *hi no me*, *hikari wo mimasen* (見マセヌ) man sieht den ganzen Tag die Sonne nicht; *hi no me mo mizu* (見ズ) *ni kuraw* (暮) leben, ohne das Sonnenlicht zu erblicken; *hi no maru* (丸) das Sonnenrund, die Sonnenscheibe (s. ~ 丸); *hi no de* (出) s. auch ~ 出 der Sonnenaufgang; *Fujisan* (富士山) *no ue* (上) *no hi no de wa kirei* (綺麗) *des'* der Sonnenaufgang auf dem Fuji ist hübsch; *hi no de no ikioi* (勢) *de hattats* (發達) *suru* sich prächtig unter dem Einfluß des Sonnenaufgangs entwickeln; *hi ga deru* (出) die Sonne geht auf; *hi no deru* (*denu*) *mae* (前), *uchi* (内) (*ni*) vor Sonnenaufgang; *hi ga dete kara*, *deta ato* (*de*), *nochi* (*ni*) (後デ, 二) nach Sonnenaufgang; *mai-asa* (毎朝) *hi no deru toki ni dekakeru* (出掛) jeden Morgen bei Sonnenaufgang ausgehen; ~ 出三竿 *hi izuru* (*idete*) *sankan* die Sonne geht auf und steigt, s. ~ 出; *hi no iri* (入), *kure* (暮) s. auch *higure* der Sonnenuntergang (vgl. ~ 入, 暮); *hi ga iru* (入), *kureru* (暮), *bossuru* (没スル) die Sonne geht unter, geht zur Ruhe, Rüste; *hi kurite nao* (尙) *michi* (道) *tōshi* (遠) die Sonne geht zur Rüste, und der Weg ist (noch) weit, meist übertr.: das Ziel ist noch lange nicht erreicht; *hi ga katab*(m)uku (傾), *shizumu* (沈) die Sonne sinkt, neigt sich; *hi seizan* (西山) *ni iru* die Sonne geht hinter die westlichen Berge, geht unter; *hi ga noboru* (昇) (*登*), *agaru* (上), *takaku* (高



ク) *naru* die Sonne steigt, geht höher; *hi ga teru* (照) *sas'* (差) die Sonne scheint; *hi no teru, sas' saichū* (最中) wenn die Sonne auf der Höhe, am höchsten steht, am heißesten scheint; *hi ga terikomu* (込), *sashikomu* die Sonne scheint hinein; *hi no terinagara ko-ame* (小雨) *ga furu* (降) während die Sonne scheint, regnet es etwas, es ist ein Sonnenregen; *hi ga terisuzuite* (繼イテ) *ame ga furanai* es herrscht beständige Trockenheit (die Sonne scheint dauernd und es regnet nicht); *hi ga ataru* (當) die Sonne scheint auf etwas, trifft, bescheint etwas; *hi no ataru, ataranai tokoro* (處) ein sonniger, schattiger Ort, Platz; *hagesh'ku* (烈シク) *hi ataritaru tame ni okoritaru* (起リタル) *yamai* (病) eine Krankheit, die durch heftige Sonnenhitze entstanden ist, der Sonnenstich; *hi ga kakureru, kageru* (陰) die Sonne wird verdunkelt, verhüllt; *hi ni ateru* (當) an die Sonne setzen, der Sonne aussetzen; *hi ni hos'* (乾) *saras'* (晒) an der Sonne trocknen, bleichen; *hi ni sarash'ite kawakas'* (乾) an der Sonne bleichen und trocknen; *hi wo yokeru* (除) vor der Sonne schützen, die Sonne abhalten; *hi ni yakeru* (焼) an der Sonne verbrennen; *hi ni yakete mak-kuro* (眞黒) *des'* er(s) ist ganz dunkel-, schwarzgebrannt, sonnverbrannt; *kono hata* (旗) *ni hi no maru ga tsuite imas'* auf dieser Flagge ist die Sonnenscheibe (angebracht); *hi to chikyū* (地球) *no aida* (間) *ni tsuki* (月) *ga dete* (出テ) *hi no hikari wo ōu* (覆) der Mond tritt zwischen Sonne und Erde und verdeckt das Sonnenlicht; *aru* (或) *hi* (日), *aru hi no koto* eines (schönen) Tages, an (irgend) einem Tage; *sono* (其) *hi* (日) an dem Tage; *ii hi des'* es ist ein schöner Tag; *sono hi ni itte* (行ッテ) *sono hi ni kaeru* (歸) an dem Tage hingehen und auch zurückkommen; (*sono*) *mae* (前), *nochi*, *ato* (後) *no hi* (日) am Tage vorher, nachher; *sono akuru* (明) *hi* am darauffolgenden Tage, am Tage darauf; *sono hi made* (日) bis (spätestens) zu dem Tage; *kono hi kara tōkame* (十日目) *no hi ni* von diesem Tage ab (an) am zehnten; *hi ni tsuki ni bummei* (文明) *ni susumu* (進) täglich (von Tag zu Tag) und monatlich (von Monat zu Monat) in der Kultur vorschreiten (vgl. oft *tsuki hi* Monde und Tage, die Zeit); *hi ni hi ni susumu, shirizoku* (退) Tag für Tag vorrücken, zurückgehen, sich zurückziehen; *hi ni sando* (三度) dreimal am Tage; *hi no kazu* (數) die Anzahl, Zahl der Tage, vgl. ~ 數; *seiten* (晴天), *uten* (雨天) *no hi* ein heiterer, schöner Tag, ein Regentag, regnerischer Tag; *un* (運) (*no*) *yoi* (吉), *warui* (悪) *hi* ein glücklicher, unglücklicher Tag; *medetai* (目出度) *hi* ein glücklicher Tag, Festtag (wie Geburtstag); *nats'* (夏) *no nagai* (長) *hi*, *fuyu* (冬) *no mijikai* (短) *hi* die

langen Sommer-, kurzen Wintertage; *haru* (春) *wa hi ga dandan* (段々) *nagaku narimas'* im Frühling werden die Tage immer länger; *hi wo kineru* (極) *sadameru* (定) *sas'* (指) *kagiru* (限) einen Tag festsetzen, bestimmen; *hi wo nobas'* (延) den Tag verschieben; *hi wo okuru* (送) die Tage verbringen, dahinleben, *mina* (皆) *tanosh'ku* (楽シク) *sono hi wo okureri* alle leb(ten) vergnügt dahin; *hakkyū* (薄給) *de sono hi wo okuru* von kleinem, geringem Lohn, Gehalt leben; *hi wo kuras'* (暮) (dahin)leben; *kyū-ryō* (給料) *wo hi ni atete* (當テ、) *yarū, atōru* (與) die Löhnung täglich geben, zahlen; *oya* (親) *no shinda* (死ンタ) *hi* der Todestag der Eltern; *ko* (子) *no umareta* (生マレタ) *hi* der Geburtstag des Kindes; *sono shukujits'* (祝日) *wa nichiyō* (日曜) *to onaji* (同) *hi ni atarimas'* der Feiertag fällt auf denselben Tag mit dem Sonntag; *hi wo hete* (歴テ), *ōte* (追フテ), *ni tsuide* (繼イテ) im Verlauf der Zeit, Tag für Tag; *hi wo ōte* *h(w)aihō* (快方) *ni omomuku* (趣) man schreitet im Verlauf der Zeit immer mehr in der Besserung vor; *hi nao* (尙) *asaku* (淺ク) *sh'ite imada* (未) *seiton* (整頓) *sezu* es sind noch zu wenig Tage her, und so ist es noch nicht in Ordnung, geordnet; *kono tegami* (手紙) *ni wa hi ga kaite* (書イテ) *arimasen'*, *notte* (乗ッテ) *imasen'* auf diesem Briefe steht kein Datum, fehlt das Datum, dieser Brief ist undatiert, ohne Datum (vgl. ~ 附): *hi wo ayamaru* (過) (sich) im Datum irren.

日 Bild der Sonne, nicht zu verwechseln mit 日, Klz. LXXIII, »sagen«.

1 ~ 一日 *higana ichinichi* (*hi hi to hi*) den ganzen lieben langen Tag, vgl. *hinemos'*, *shūjits'* (終日) u. a.; *h. asonde* (遊ンデ) *shimaimash'ta* er amüsierte sich den ganzen lieben langen Tag; *h. benkyō* (勉強) *shimash'ta* er war den ganzen Tag über fleißig.

2 ~ 入 *nichinyū* der Sonnenuntergang (s. *hi no iri*).

3 ~ 下 *nikka, jikka*, auch *hi no sh'ta* (日ノ下) unter der Sonne, dem Himmel, die Welt; ein von der Sonne beschienener Ort; *j. ni aru* der Sonne ausgesetzt sein; *hi no sh'ta kaizan* (開山) *ni narimash'ta* er ist der Champion, Erste unter dem Himmel, Meisterringer geworden. Vgl. den häufigen Familiennamen Kusakabe (~ 下部) und den Namen des früheren Amtes im kaiserlichen Palast: *higerō, hi no gerō* (~ 下蔭).

~ 丸 *hi no maru* (日ノ丸) das Sonnenrund in der Flagge, die japanische Landes-, Nationalflagge = *h. no hata* (旗), *hi no mihata* (日ノ御旗): *hi no mihata wo kaka-geru* (掲) flaggen; *hi no maru wa chūko* (中古) *wa gūsen*

(軍扇) *ni egakitari* (書キタリ) im Mittelalter malte man es auf Kriegsfächern.

~ 乞 *higo* das Bitten um schönes Wetter; *h. wo suru* um schönes Wetter bitten.

~ 夕 *nisseki, jisseki* Morgen und Abend. Tag und Nacht, der Abend; *n.-tenko* (點呼) der Abendappell.

~ 子 *nisshi, jisshi* die Zahl der Tage (*hikazu* 日數) die Tage; *ōku* (多少) *no n. wo mu-eki* (無益) *ni tsui-yas'* (費) viele Tage nutzlos verbringen; *n. chijimaru* (縮) die Zahl der Tage nimmt ab.

~ 小僧 *Nichikozō* Spottname für Nichiren, den Stifter der Nichirensekte, s. ~ 蓮.

~ 山 *hiyama* »der Tagesberg«, ein hoher Berg, den man in einem Tage hinauf- und hinuntersteigt.

~ 工 *nikkō* die Tagesarbeit = *hikasegi* (日稼), *hi-yatoishigoto* (日雇仕事).

~ 干 *hiboshi* s. ~ 早.

4 ~ 不移晷 *hi ki wo utsusazu* »die Sonne bringt ihr Licht, ihre Strahlen nicht hinüber« = im Nu, im Um-drehen, vgl. *人踵ヲ還サズ日晷ヲ移サズ hito kibisi' wo kaesazu, hi ki wo utsusazu*.

~ 中 *nitchū* am Tage, während des Tages, auch das Schlagen der Glocke am Nachmittage durch den Priester; *n. ni wa jūdo* (十度) *ni narimas'* es werden zehn Grad am Tage; *n. no k(w)aji* (火事) ein Brand am Tage; ~ 中 則月盈則食 *hi chū sureba, sunawachi katamuki; tsuki mitsureba, sunawachi kaku* wenn die Sonne in die Mitte kommt, sinkt sie, wenn der Mond voll wird, nimmt er ab; übertr.: auf Glück folgt Unglück, auf Unglück Glück. Man liest auch *hinaka* der Mittag, der helle, lichte Tag, *hiru* (晝) *h. ni* am hellen, lichten Tage (vgl. 日晝), *hiru h. ni korosaremash'ta* (殺サレマシタ) er ist am hellen, lichten Tage ermordet worden.

~ 仄 *nissoku* die Sonnenfinsternis, s. ~ 蝕.

~ 切 *higiri* das Festsetzen des Tages, Termins; die Frist, das Hin und Her innerhalb eines bestimmten Termins; die Wirkung beim Gebet um Wiederherstellung, Heilung von einer Krankheit in einem bestimmten Zeitraum; *h. no Jizō* (地藏) der Gott Jizō, der innerhalb eines bestimmten Termins heilt; *h. wo suru* den Tag festsetzen; *h. no shigoto* (仕事) *de taisō* (大層) *isoga(wa)shū* (忙) ich habe viel Sachen zu tun, die bis zu einem bestimmten Termin fertig sein müssen; *h. no shigoto wo ukemotta* (受持ッタ) er hat eine Arbeit übernommen, die bis zu einem bestimmten Termin fertig sein muß.

~ 午 *nichigo, jitsugo* der Mittag.

~ 及 *nikkyū* (bot.) Hibiscus Syriacus.

~ 反 *hizoru* sich in der Sonne, durch die Wärme werfen.

~ 天 *nitten* = *n.-shi* (子) die Sonne, s. ~ 頭 u. a.

~ 手間 *hidema* die Tagesarbeit, Arbeit auf Tageslohn. s. ~ 工.

~ 文 *hifumi* eine Schrift aus der Götterzeit, die Götterschrift; ~ 文矢文 *hibumi yabumi* Briefe, mit denen man tagtäglich maht.

~ 方 *hikata* der Südwestwind.

~ 日 *hibi, nichinichi*, auch *hibihibi* tagtäglich, täglich, von Tag zu Tag, mit jedem Tage; *h. (nichinichi) no koto* was alle Tage passiert; *h. (nichinichi) (ni) hitats'* (配達) *suru* täglich ab-, ausliefern; *h. kimas'* (来マス) er kommt tagtäglich, jeden Tag, Tag für Tag; *sōba* (相場) *wa h. (nichinichi) (ni) tōki* (騰貴) *suru ippō* (一方) *des'* die Kurse haben (nur) die eine Tendenz, tagtäglich zu steigen; *h. (nichinichi) no seik(w)ats'* (生活) *ni owareru* (追ハレル) von den Bedürfnissen des täglichen Lebens bedrängt werden; *h. (nichinichi) no shuppan* (出版) der tägliche Druck, das tägliche Ersehen; *shimbunshi* (新聞紙) *wo h. ni kankō* (刊行) *suru* eine Zeitung täglich erscheinen lassen; *n. go kurō* (御苦勞) *da* ich danke dir für die täglichen Bemühungen; *h. (nichinichi) no k(w)atei* (課程) die tägliche Aufgabe, Arbeit; *h. (nichinichi) no nik(w)a* (日課) *wo okotaru* (怠) seine täglichen Aufgaben vernachlässigen; *h. (nichinichi) no shigoto* (仕事) *no mitsumori* s. ~ 程; ~ 日花 *nichinichik(w)a* (bot.) *Vinca rosea*; ~ 日新 *nichinichi-shin* s. ~ 新; *Nichinichishibun* (日々新聞), Name einer bekannten Zeitung in Tōkyō.

~ 月 *jitsugets'* Tag(e) und Monat(e), die Zeit, vgl. *tsukih* (月日) die Zeit; *j. hito* (人) *wo matazu* (待タズ) die Zeit wartet auf niemand (Sprichw.); ~ 月逝 矣歲不我與 *jitsugets' yukeri toshi ware to tomo ni sezu* die Zeit vergeht und die Jahre gehen nicht mit uns, die Zeit vergeht und wartet nicht auf uns; *j. wo an-on* (安穩) *ni okuru* (送) die Zeit ruhig verbringen; *j. wa watak'shi* (私) *ni teras'* (照) *koto nashi* (無シ) auch 日月無私照 »Sonne und Mond scheinen nicht selbstisch«, heißt es vom Erteilen von Gnade, Gunst, beide scheinen für alle; *j.-momo* (桃) (bot.) = *Gempei* (源平) *-momo* (bot.) eine Art Pfirsich mit rotweißen Blüten.

~ 比谷大神宮 *Hibiya daijingu* Tempel der Sonnengöttin Amateras' ōmikami (天照大神) in Tōkyō; ~ 比谷蛙 *Hibiya no kawazu* »die Frösche von Hibiya«, Spottname für die japanischen Abgeordneten, deren Versammlungsort im Stadtteil Hibiya in Tōkyō ist.

5 ~ 仕事 *hishigoto* die Tagesarbeit; *h. wo suru* dieselbe verrichten.

~ 付 *hizuke* s. ~ 附.

~ 出 *nisskuts'* der Sonnenaufgang, auch *hinode* gelesen; *n. yori nichibots'* (日没) *made issō* (一生)-*kem-me* (懸命) *ni hataraitē* (働イテ) *imas'* er arbeitet von Sonnenaufgang bis zum Untergang aus allen Kräften; ~ 出間 *hidema* s. ~ 工; ~ 出三竿 *hi izuru (idete) sankan* die Sonne geht auf und steigt hoch (3 Stangen), wird von der hochsteigenden Morgensonne gesagt; ~ 出草 *nishussō* (bot.) die Vogelmiere = *hakobe* (*Stellaria media*); *N. no kuni* (國) das Land des Sonnenaufgangs, d. i. Japan.

~ 刊 *nikkan* der tägliche Druck, die tägliche Ausgabe, das tägliche Erscheinen; *n.-shimbun* (新聞) die tägliche Zeitung, Tageszeitung, das Tageblatt; *shūkan* (週刊) *de atta no wo n. ni shimash'ta* man hat aus der Wochen- ausgabe eine Tagesausgabe gemacht.

~ 加 *Nikka* Japan und Kanada; *N.-ryōkoku* (兩國) beide Länder, Japan und Kanada.

~ 外 *jitsug(w)ai* einst(mals) = *itsuzoya*.

~ 本 *Nihon, Nippon* (poet. *Hi no moto*), oft *Dai* (大)-*N.*, vgl. auch *Yamato* (大和) Japan; *N.-teikoku* (帝國) das Kaiserreich Japan, *N.-koku* = *N. no kuni* (國) das Land, Reich Japan, japanische Reich; *N. no tenshi* (天子) = *N.-tei* der Kaiser von Japan; *N.-jin* (人), *N. no hito* der Japaner, *N. wa yoku nama* (生) *no sakana* (魚) *wo kuimas'* (食ヒマス) die Japaner essen viel, gern rohen Fisch, *gyūnyū* (牛乳) *wo kirau* (嫌) *N. ga ōi* (多) es gibt viel Japaner, die nicht gern rohe Milch trinken, sich aus Kuhmilch nichts machen, *N. wa tamago* (卵) *wo hako* (箱) *ni irete* (入レテ) *yoku okurimono* (贈物) *ni shimas'* die Japaner schenken vielfach Eier, indem sie dieselben in Kästen tun; *N. no mono* (物), *shina* (品) japanische Waren, Artikel; *N. no inu* (犬) *neko* (猫), *uguis'* (鶯) der japanische Hund, die japanische Katze, Nachtigall; *N. no kotoba*, *N.-go* (語) die japanische Sprache, Japanisch, *N. de* auf japanisch, *dōzo*, *N. de hanashite* (話シテ) *kudasai* (下サイ) bitte, sagen Sie es mir auf japanisch! *N. ga jōzu* (上手), *heta* (下手) *des'* er spricht gut, schlecht Japanisch, *N. ni naos'* (直), *honyaku* (翻譯) *suru* ins Japanische übersetzen, japanisch ausdrücken; *watak'shi* (私) *ga N. ye itta jibun* (時分) *ni (wa)* als ich nach Japan ging; *N. no shokumots'* (食物), *ryōri* (料理), *fūzoku* (風俗) s. *N.-shoku*, *N.-ryōri*, *N.-jū* das japanische Essen, die japanische Speise(n), japanische Küche, japanische Sitte, Art, Gewohnheit; *N. no*

*kome* (米), *N. no sake* (酒) s. *N.-mai* (米), *N.-shu* (酒) japanischer Reis, Sake; *N. no kami* (紙) = *N.-shi* japanisches Papier; *N.-fuku* (服) ein japanischer Anzug; *N. no katana* (刀) = *N.-tō* (刀) ein japanisches Schwert; *N. no hakari* (秤) = *N.-bakari* die japanische Schnellwage mit Laufgewicht; *N. ichi* (一) (*no*) der, die, das Beste, Erste von ganz Japan; *K(w)antō* (關東) *ni wa N. dai-ichi* (第一) *no heiya* (平野) *ari* im *K(w)antō* gibt es die erste, größte Ebene von Japan; *N.-jū* (中) von ganz Japan, *ano kata* (方) *wa N.-jū* (中) *de yubi(ib)ori* (指折) *no gak'sha* (學者) *des'* er ist einer der leitenden, führenden Gelehrten in ganz Japan; *N. no hata* (旗), *kokki* (國旗) die japanische Flagge, Landestlagge; *N.-gata* (形) die japanische Form, Art, vgl. *Seiyō* (西洋)-*gata* die europäische Form, Art; *N. no fune* (船), *sempaku* (船船) ein Schiff von japanischer Form, Art (in bezug auf Ruder, Segel usw.); *N. (no) tetsudō* (鐵道) die japanische(n) Eisenbahn(en), *N.-tetsudōk(y)u(a)isha* (會社) die japanische Eisenbahngesellschaft; *N. no ginkō* (銀行) die japanischen Banken, *N.-ginkō* die Reichsbank, Bank von Japan; *N.-kangyō* (觀業) *-ginkō* die japanische Hypothekbank; *N.-kō* (興) *-gyōginkō* die japanische Gewerbe-, Industriebank; *N.-yūsenk(y)u(a)isha* (郵船會社) die japanische Dampfschiff(s)gesellschaft (1869 gegründet); *N.-Kiris'tokyōk(w)ai* (基督教會) die japanische christliche Kirche; *N.-biiki* (鼻屑) (*no*) für Japan, projapanisch, Gegensatz: *N.-kirai* (嫌) (*no*) antijapanisch; *Nippombare* (晴) sehr klares, heiteres Wetter, kein Wölkchen am Himmel; *Nippondamashii* (魂) s. *Yamatodamashii* (大和魂); *N.-kai* (海) das Japanische Meer, *Honshū* (本州) *no seihoku* (西北) *ni wa N. ari* im Nordwesten der Hauptinsel liegt das Japanische Meer, *N.-sen* (戦) die Seeschlacht daselbst (1905); *N.-shisei* (四姓) die vier berühmten Geschlechter Fujiwara (藤原), Taira (平), Minamoto (源) und Tachibana (橘); *N.-sankei* (三景) *jūnikai* (十二景) die drei, zwölf schönsten Landschaften von Japan; *N.-deki* (出來) japanisches Fabrikat, *N.-sei* (製) *no mono* dasselbe; *N.-k(g)i* (記) = *N.-sho* (書) *-ki* ein Geschichtswerk, das Anfang des 8. Jahrhunderts n. Chr. von verschiedenen Verfassern geschrieben wurde, *N. wo kambun* (漢文) *nite chūkai* (註解) *suru* dieses Werk in chinesischem Stil(e) kommentieren, vgl. auch *Dai* (大) *-n.-shi* (史) ein 1715 beendetes Geschichtswerk; *N.-g(w)aishi* (外史) eine besonders durch ihren Stil berühmte Geschichte Japans von Rai (頼)

*Sanyō* (山陽) verfaßt 1827; *N.-ruigodajiten* (類語大辭典) Name eines großen Wörterbuches der Synonyma der japanischen Sprache. Die Zeichen 日本武尊 lies Yamatodake no Mikoto, Name eines kaiserlichen Prinzen und sagenhaften Helden im 1. Jahrhundert n. Chr. Vgl. auch das Sprichwort: *hi* (日) *no moto* (本) *wa onna* (女) *narade wa yo* (夜) *ga akenu* (明クヌ) schon seit Beginn der Welt, Japans (Aufgang der Sonne) bricht kein Tag ohne Frauen an.

~ 永 *hinaga* der lange Tag; *taihen* (大變) *h. ni narimash'ta* die Tage sind sehr lang geworden.

~ 用 *nichiyō* was man (tag)täglich gebraucht; *n.-hin* (品), *n. no shina* (品) die Waren, die man (tag)täglich gebraucht, die täglichen Bedürfnisse, die täglichen Lebensbedürfnisse, Gegenstände für den Gebrauch; *n. kakubekarazaru* (缺ク可カラザル) *shina* (品) Waren, die (tag)täglich nicht fehlen dürfen; *n.-bun* (文) der Stil, den man (tag)täglich gebraucht, der Briefstil.

6 ~ 亦不足 *hi mo mata tarazu* auch der (ganze) Tag genügt nicht, so viel ist zu tun.

~ 光 *nikk(w)ō* das Sonnenlicht, der Sonnenglanz, die Sonnenstrahlen, vgl. *k(w)ōsen* (光線), *taiyō* (太陽) *no k(w)ōsen*, *hi* (日) *no hikari* (光) u. a. *N.-Bosats'* (菩薩) Name einer Sonnengottheit; *n. (hi 日) ni saras'* (曝) der Sonne aussetzen, (in der Sonne) bleichen; *unkan* (雲間) *wo morekitaru* (漏レ來タル) *n.* die durch die Wolken dringenden Sonnenstrahlen; *n.-shōdoku* (消毒) die Desinfektion durch die Sonnenstrahlen; *n.-yoku* (浴) das Sonnenbad. *N.* ist auch der durch seine landschaftliche Schönheit bekannte Gebirgsort in der Provinz Shinots'ke (下野) nördlich von Tōkyō mit den Grabstätten verschiedener Shōgun der Tokugawafamilie, besonders der des Gründers derselben, Ieyas' (家康), der den postumen Namen Tōshō daigongen (東照大權現 - die große Wiedererscheinung Buddhas, die den Osten erleuchtet-) oder nur Tōshōgū (宮), *N.-gongen* erhalten hat. Vgl. den sprichwörtlich gewordenen Satz: *N. wo minakreba* (見ナケレバ), *kekko* (結構) *to iuna* wenn man *N.* nicht gesehen, rede man nicht von Schönerem! Vgl. *N. no go reiya* (御靈屋) die in buddhistischem Stil erbauten Grabstätten, Mausoleen; *N.-bugyō* (奉行) Beamte, die früher die Aufsicht über die Tempel daselbst hatten. Für das Gebirge dort sagt man auch *N.-zan* (山), wofür auch *二荒山* *Nikōzan* geschrieben wird, vgl. auch *Nikk(w)ō-chihō* (地方) die Gegend von *N.*, ferner Verbindungen wie *N.-yōkan* (羊羹) eine Kuchenart, *N.-tōgarashi* (唐辛) spanischer Pfeffer in die Blätter der süßen Basilie

gehüllt, *N.-nuri* (塗) eine Art Lack von dort, *N.-nurizen* (膳) Eßtablette(n), die damit lackiert sind, *N.-rōseki* (蠟石) eine Art minderwertigen Marmors von dort; *N.* findet sich auch in Namen von Pflanzen, die dort besonders gut gedeihen, wie *N.-ran* (蘭) *Veratrum nigrum*, *N.-momi* (從) eine Art Tanne u. a. Eine eigentümliche Sitte, die darin besteht, daß man jemand mit dem Knüttel zwingt, alles zu essen, heißt *N.-zeme* (攻), *N.-ji* (寺) buddhistischer Tempel, unter der Regierung des Kaisers Shōmu (聖武) (8. Jahrh.) in der Provinz Kazusa (下總) errichtet.

~ 印 *Nichi-In* Japan und (Britisch-) Indien. *N.-kyōk(w)ai* (協會) der Japanisch-Indische Verein, s. auch ~ 加, 英, 佛, 獨 u. a.

~ 向 *hinata* eine sonnige Stelle, ein sonniger Platz, Ort; der Sonnenschein; *h.-mizu* (水) Wasser, das in der Sonne gestanden hat und warm geworden ist; *h.-bokko* (雹) *suru* sich an, in der Sonne (z. B. im Winter) wärmen, sonnen; *h.-kurai* (臭) nach der Sonne riechend, oft verächtlich von Landmädchen; *h.-yama* (山) ein Berg in der Sonne, vgl. *H. no yama* Name eines Berges in der Provinz Sagami (相模); *h. ye* (*ni*) *deru* (出) in, an die Sonne gehen; *h. de* (*ni*) *hos'* (乾) an, in der Sonne trocknen, s. *hi de* (*ni*) *hos'*; ~ 向國 (alt) *Himuka*, gewöhnlich *Hiyūga* (*no kuni*): die Provinz Hyūga, *H.-nada* (洋) die Hyūgaenge im Osten dieser Provinz, *H.-aoi* (葵) (bot.) = *higuruma* (向日葵, 日輪草), *himawari* (日廻) die Sonnenblume (*Helianthus annuus*), *H.-bato* (鳩) (zool.) eine Taubenart = *ao-bato* (青鳩); ~ 向瀑 *Nikkōdaki*, Name eines Wasserfalls in der Provinz Ugo (羽後).

~ 合 *hi-ai* ein Intervall, eine Zahl von Tagen, s. ~ 間; *h. ga yoi* (良) der Tag ist gut (z. B. der Richtung nach); *hi-awai* (auch 廂間 geschrieben) der schattige Raum zwischen zwei Häusern.

~ 次 *higara* (s. ~ 柄), *nitsuji* die Zahl der Tage, die Zeit, die verstreicht, Dauer, vgl. auch ~ 數; *mō h. ga nai* es sind nicht mehr viel Tage; *mada h. ga tachimasen* es sind noch nicht viel Tage seitdem (seither) vergangen.

~ 米 *Nichi-Bei* Japan und Amerika; *N.-ryōkoku* (兩國) die beiden Länder, Japan und Amerika.

~ 耳曼 *Nichi-Geruman* (*Zeruman*) Japan und Deutschland, meist ~ 獨 *Nichi-Doku*.

~ 至 *nisshi*, *jisshi* die Sonnenwende, der äußerste Punkt, den die Sonne erreicht, Sommer- und Winter-sonnenwende, auch nur die Wintersonnenwende.

~ 色 *nishoku* die Sonnenfarbe, Farbe der Sonne.  
~ 辻 *hi no tsuji* der helle, lichte Tag.



7 ~ 佛 *Nichi-Futs'*, *Nipputs'* Japan und Frankreich; *N.-kyōyaku* (協約) der Vertrag zwischen Japan und Frankreich vom 16. Juni 1907; *N. ryōkokkan* (兩國間) *no kyōyaku* der Vertrag zwischen beiden Ländern.

~ 延 *hinobe* der Aufschub, die Verschiebung, Verlängerung der Zeit; *h. wo suru* auf-, verschieben, verlängern; *uten* (雨天) *no sets'* (節) *wa shūk(w)ai* (集會) (*wo*) *h. shimas'* falls es regnen sollte, wird die Versammlung aufgeschoben; *shūbai* (芝居) *wa ōri* (大入) *ni tsuki mikkakan* (三日間) *h.* das Theater dauert drei Tage länger, da es so volle Häuser macht; *kōkyō* (興行) *no h. wo suru* die Spielzeit verlängern; *henkin* (返金) *no h. wo kou* (請) darum bitten, daß der Zahlungstermin hinausgeschoben wird; *h. wo kōte* (乞フテ) *sono ba* (場) *wo nogareta* (免レタ) er bat um einige Tage Aufschub und entfernte sich dann heimlich.

~ 形 *higata* die Sonnenform, Sonnengestalt; *h. no kagami* (鏡) ein sonnenförmiger Spiegel.

~ 改月化 *hi ni aratamari tsuki ni k(w)a su s.* ~ 就月將 *nishūgesshō* es erneuert, verändert sich täglich und verwandelt sich monatlich; man schreitet tagtäglich, z. B. in den Wissenschaften, vor.

~ 旱 *hiboshi* (vgl. ~ 乾, 干, 乾旱) das Trocknen, Dörren in der Sonne; der gedörrte Fisch; der Hungertod; *h. no* getrocknet, gedörrt; *h. ni suru* an der Sonne trocknen, dörren; verhungern lassen; *nisanichi* (二三日) *hodo* (程) *h. ni shite oku* (置) einige Tage der Sonne aussetzen, trocknen, dörren lassen; *toriiko* (梟) *wo h. ni suru* die Gefangenen verhungern lassen. Für *h.* in der Bedeutung 'Hungertod' schreibt man auch dem Sinne nach 餓死.

~ 步 *hibu* die täglichen Zinsen, die tägliche Rate; *h. wa mokka* (目下) *issan* (一錢) *des'* die täglichen Zinsen betragen gegenwärtig 1 Sen; *h. nan'* (何) *-sen* (錢) wieviel betragen die Zinsen täglich? *h. no kane* (金) die täglichen Zinsen; *h.-larai* (拂) die tägliche Zinszahlung; *entaihi-kazu* (延滞日數) *ni tai* (對) *suru h. wo chōdai* (頂戴) *itashimas'* wir bekommen, berechnen tägliche Zinsen für die rückständigen Tage; *h. de shak'sen* (借錢) *wo kaes'* (返) eine Schuld in täglichen Raten abzahlen.

~ 毎 *higoto* was täglich, tagtäglich geschieht, ist, s. 毎日, ~ 々, ~ 並 u. a.; *h. no rōku* (勞苦) *sha* (謝) *subeshi* für die tägliche Mühe muß man Dank sagen; *h. ni okoru* (起) *koto wo kakishirus'* (書記) was täglich passiert, die Ereignisse des Tages aufzeichnen; *h. ni idete* (出テ) *shokumu* (職務) *wo toru* (執) jeden Tag auf

Arbeit gehen; *h. ni k(w)a* (課) *suru shigoto* (仕事) Arbeit, (die) für jeden Tag (verteilt ist); *h. ni shimbuts'* (神佛) *ye sankei* (參詣) *suru* täglich den Tempel besuchen; *h. ni hassuru* (發スル) *okori* (瘡) täglich auftretendes Schüttelfieber; *h. ni kami* (髮) *wo yū* (結) sich alle Tage die Haare machen.

~ 沒 *nichibots'*, *jitsubots'* der Sonnenuntergang = *hi no iri* (入), *jitsubo* (~ 暮) u. a.

~ 角 *nikkaku* 'das Sonneneck' heißt es von einer hervortretenden, sonnenförmigen Stirn, dem Zeichen eines Helden.

8 ~ 並 *hinami* was täglich, tagtäglich, Tag für Tag geschieht; *h. ni kane* (金) *ga mōkarimas'* (設カ) マス man verdient, macht täglich, Tag für Tag Geld.

~ 來 *nichirai*, *jitsurai* (*no*) schon lange her, alltäglich, schon seit Tagen, vgl. *higoro* (~ 頃); *jitsurai uten* (雨天) *nari* es ist schon lange Regenwetter; *j. machigai* (間違) *wo suru* stets Fehler machen; *j. sō omotte* (思ッテ) *iru* schon lange so denken.

~ 取 *hid(t)ori* die Wahl des Tages, Zeitpunkts, Datums; *hidoru* den Tag usw. wählen, bestimmen, das Weissagen, Vorherbestimmen, ob ein Tag glücklich oder unglücklich ist; *h. ga yoi*, *warui* (吉, 悪) die Wahl des Tages ist glücklich, unglücklich; *h. wo suru* = *hi wo kimeru* (極); *yome* (新婦) *wo toru* (取) *h. wo suru* einen Tag für die Hochzeit bestimmen; *h. ga henkō* (變更) *shimash'ta* der Tag, das Datum ist geändert worden.

~ 和 *hiyori* das Wetter, besonders das gute, günstige, heitere; *h. ga yoi* (吉) das Wetter ist gut, günstig, schön; *h.-shūdai* (次第) (*de*) *iku* (行) bei gutem Wetter hingehen, hingehen, wenn das Wetter es erlaubt; *asu* (明日) *no h. wa dō deshō* wie wird das Wetter morgen sein? *h. ga kō tsuzukeba* (繼フ) *yas*, *kekō* (詰構) *des'* wenn das Wetter so bleibt, ist es schön, famos; *h. wo miru* (見), *ukagau* (伺) nach dem Wetter sehen, dasselbe beobachten; *h.-mi* (見) das Beobachten desselben, der Beobachter desselben am Bug eines Schiffes; der Wetterhahn; der Achsel-, Mantelträger; *h.-kaze* (風) ein Wind, der gutes Wetter anzeigt; *h.-geta* (下駄) niedrige Holzschuhe, meist bei schönem Wetter getragen; *mateba* (待テ) *yas*, *kanro* (甘露) *no h. ari* 'wenn man wartet, gibt es Wetter von süßem Tau', mit der Zeit pflückt man Rosen (Sprichw.).

~ 夜 *nichiya*, *jitsuya* Tag und Nacht, stets; *n. issō* (一生) *-kemmei* (懸命) *ni hataraitte* (働イテ) *imas'* er arbeitet Tag und Nacht. Vgl. *hiruyoru*, *chūya* (晝夜).

~ 季花 *ushizakibara* (bot.) Name einer Pflanze = Chōshunk(w)a (長春花), *Rosa Indica*.

~ 定木 *hijōgi* ein Stab, Pfahl, dessen Schatten die Stunden, die Zeit anzeigt.

~ 官 *nikk(w)an* (früher) ein Beamter, der den Kalender kontrollierte; ein japanischer Beamter.

~ 昃 *nissoku* die Zeit nach Mittag, wo die Sonne sich neigt.

~ 東 *Nittō*, *Jittō* ein anderer Name für Japan, s. ~ 本朝 u. a.

~ 直 *nitchoku* vom Dienst, Tage; *n.-shōkō* (將校) der Offizier vom Dienst, Tage.

~ 附 (付) *hizuke* das Datum, z. B. eines Briefes (vgl. auch ~ 取, *g(w)appi* 月日, *nen* 年 *-g(w)appi*); *h. wo suru*, *kaku* (書) (einen Brief) datieren; *h. wo motte* (以) unter dem Datum, vgl. auch *mikka* (三日) *-zuke* (附) *no tegami* (手紙) der Brief vom 3.; *h. no nai tegami* ein undatiertes Brief; *sengets'* (先月) *mikka* (*h.*) *no on* (御) *tegami wo haiken* (拜見) *tsukamatsurisōrō* (仕候) Ihren geehrten Brief vom 3. vorigen Monats habe ich gelesen (Briefstil); *h. ga chigatte* (違ッテ) *muda-ashi* (徒足) *shimash'ta* es war ein falsches Datum, und so bin ich vergeblich gegangen; *h.-in* (印) der Datumsstempel; *h.-henkō* (變更) die Änderung des Datums, *h.-sen* (線) die Linie, auf der das Datum geändert wird, auf der ein Tag hinzugesetzt oder fortgenommen wird, der 180. Längengrad; *h. baraitte-gata* (拂手形) der Tageswechsel; *h.-goteikibarai* (後定期拂) die Zahlung an bestimmtem Termin (vom Datum der Ausstellung des Wechsels).

9 ~ 前 *nichizen* einige Tage früher, neulich; vgl. den Namen ~ 前神社 Hinokumajinja, Tempel der Sonnengottheit in der Provinz Kii (紀伊).

~ 廻 *himawari*, *h.-sō* (草) die Sonnenblume; *h. no abura* (油) das Öl, das aus ihren Kernen gepreßt wird. Vgl. auch ~ 向日葵.

~ 待 *himachi* das Warten auf den Aufgang der Sonne am 15. des 10. Monats (a. K.), nachdem man die ganze Nacht gewacht hat.

~ 指 *his(z)ashi* die hereinscheinenden, die Atmosphäre durchdringenden Sonnenstrahlen, der Sonnenschein, s. ~ 脚.

~ 星 *nissei*, *jissei* Sonne und Sterne, vgl. *hi to (ni) hoshi*.

~ 映 *hi-utsuri* das Herüberkommen der Sonnenstrahlen.

~ 柄 *higara* die Zahl der Tage; die Beschaffenheit des Tages (ob derselbe glücklich oder unglücklich ist), s. ~ 次 u. a.; *h. ga yoi* (吉, 善), *warui* (悪) *kara*, *yatte mimash'ta*, *yoshimash'ta* da der Tag glücklich, unglücklich war, versuchte

ich es, unterließ ich es; *kannichi* (今日) *wa yoi h. des'* heute ist ein glücklicher Tag; *h. wo mite* (見テ), *erande* (選ンテ) *kekkonsh'ki* (結婚式) *wo kimeru* (極) die Hochzeit bestimmen, nachdem man gesehen hat, ob der Tag glücklich ist oder nicht; *h. no kikkō* (吉凶) *wo uranau* (占) vorhersagen, ob ein Tag glücklich oder unglücklich ist.

~ 者 *nissha* der Astronom, Wahrsager; früher, einst.

~ 英 *Nichi-Ei* Japan und England; *N.-ginkō* (銀行) die Japanisch-Englische Bank; *N.-dōmei* (同盟) das Japanisch-Englische Bündnis (vom 12. August 1902); *N.-kyōyaku* (協約) der Vertrag, der an Stelle des Bündnisses nach dem Russisch-Japanischen Krieg getreten ist; *N.-haku-rank(w)ai* (博覽會) die Japanisch-Englische Ausstellung.

~ 表 *nippyō* da, wo die Sonne (hin)scheint, vgl. *hi-atari* (~ 當) u. a. *n. ni neko* (猫) *yūzen* (悠然) *eng(w)a* (偃臥) *su* die Katze liegt lang, behaglich in der Sonne.

~ 計 *nikkei* die tägliche Berechnung, Rechnung; *n.-byō* (表) die Tabelle dafür.

~ 負 *himake* das Unterdrücktwerden, das Unterliegen durch die Kraft, Macht der Sonnenstrahlen.

~ 限 *nichigen* s. ~ 切 *higiri* der Termin, bestimmte Tag, Zeitpunkt, die Frist; *sakujits'* (昨日) *de n. ga kire-mash'ta* (切レマシタ) gestern war der Termin zu Ende; *n. wo kimeru* (極), *yotei* (豫定) *suru* s. ~ 取 *suru* eine Frist, einen Termin festsetzen, bestimmen, ein Datum, bis zu dem etwas fertig werden soll, angeben; *n. wo nobas'* (延), *ennin* (延引) *suru* die Frist, den Termin verlängern, hinausschieben; *go shitei* (御指定) *no n. madē ni* (*wa*) *shuttai* (出来) *tsukamatsurubeku sōrō* (可仕候) bis zu dem von Ihnen angegebenen Termin wird es fertig (Briefstil); vgl. *hi* (日) *wo kagirite* (限リテ), *kitte* (切ッテ).

~ 面 *hi-omote*, *nichimen* die Vorderseite der Sonne.

~ 食 *nisshoku*, gewöhnlich ~ 蝕, s. d., die Sonnenfinsternis.

10 ~ 乘 *nichijō* s. ~ 記.

~ 射 *nissha* da, wo die Sonne hinscheint, vgl. *hi-atari* (~ 當); *n.-byō* (病) der Sonnenstich, *n. ni kakaru* den Sonnenstich bekommen, meist *atsusa* (暑), *shoki* (暑氣) *ni ataru* (當), Subst. *atsusa-atari*.

~ 差 *his(z)ashi* (~ 指) das Scheinen der Sonne, die Sonnenstrahlen.

~ 時 *jitsuji* Tag und Zeit, das Datum, s. 時日 *jūjits'*;

~ 時計 *hidokei* die Sonnenuhr.

~ 神 *Ili no kami*, *Nichijin* die Sonnengottheit Tenshō-k(w)ōdaijin (天照皇大神).

~ 記 *ni(k)ki* das Tagebuch, das Buch für die täglichen Einnahmen und Ausgaben; *n.-chō* (帳) dasselbe; *n. ni tsukeru* (sich) dort notieren; *n.-shiwakechō* (仕譯帳) = *shiwakenikkichō* das Tagebuch, Journal.

~ 除 *hiyoke* der Schutzz gegen die Sonne, das Schirmdach, Sonnendach, der Fenstervorhang; *h. wo suru* gegen die, vor der Sonne schützen.

~ 高 *hidaka* Name eines Fisches, der dem Aal ähnlich ist. Vgl. *Hitaka no kuni*, eine der 11 Provinzen des Hokkaidō (北海道), sowie den alten Namen für einen Teil des Nordens der Hauptinsel: *Hidakami* (見) *no kuni* (國).

11 ~ 乾 *hiboshi* (no) an der Sonne getrocknet, gedörert, s. ~ 旱.

~ 偏 *hiken* das Zeichen 日, wenn es links bei einem andern Zeichen steht, wie 晒 u. a.

~ 勘定 *hikanjō de wa taranu ga tsuki* (月) *-kanjō de wa amaru* (餘) nach der Tagesrechnung sind die Zinsen gering, für längere Zeit uehmen sie zu, sind es zu viel.

~ 參 *nissan* der tägliche Besuch eines Tempels; *n. suru* den Tempel täglich besuchen.

~ 域 *Nichi-iki, Jitsu-iki* ein anderer Name für Japan.

~ 常 *nichijō* was immer, (tag)täglich, jeden Tag ist; *n. no* immer, (tag)täglich, jeden Tag; *n. kokorogakenakereba* (心掛ケナケレヌ) *naranai koto des'* es ist etwas, auf das man täglich, immer achten, aufpassen muß.

~ 帶蝕 *nittai-shoku* die Sonnenfinsternis, s. ~ 蝕.

~ 御旗 *hi no mihata* die japanische Landesflagge.

~ 掛 *higake* die tägliche Zahlung; *h. wo suru* täglich zahlen; *tanachin* (店賃) *wo h. ni suru* sein Logis täglich bezahlen; *matsuri* (祭) *no nyūki* (入費) *wo h. ni suru* die Kosten für ein Fest durch tägliche Zahlungen bestreiten; *h. wo shite kane* (金) *wo tsumitatemashita* (積立テマシタ) man hat durch tägliches Zurücklegen Geld gespart.

~ 晒 *hizarashi* das Setzen an, in die Sonne, Bleichen; *h. ni suru* der Sonne aussetzen, s. *hi* (日) *ni saras'* (晒).

~ 清 *Nisshin* Japan und China; *N.-sensō* (戦争), *sen-eki* (役) der Japanisch-Chinesische Krieg, Feldzug; *N.-sensō wa tadash'ku* (正ク) *wa Meiji* (明治) *nijūshichinen* (二十七年) *shichig(w)ats'* (七月) *nijūshichi* (二十七) *-nichi* (日) *yori hajimari* (始) *ni yokunen* (翌年) (no) *shig(w)ats'* (四月) *jūshichinichi* (十七日) *ni ovariki* (終) *ni* *ni* der Japanisch-Chinesische Krieg begann korrekt im 24. Jahr Meiji den 27. Juli und endete im folgenden Jahre am 17. April.

~ 章 *nishō* die japanische Landesflagge; *n.-ki* (旗) dasselbe. Vgl. ~ 御旗 u. a.

~ 笠 *higasa* der Glanz um die Sonne, die Sonnenstrahlen, s. ~ 暈. Vgl. auch *higasa* (~ 傘) der Sonnenschirm.

~ 脚 *hi(no)ashi*, auch *jikkyaku* (*nikkyaku*), die Sonnenfüße, die Sonnenstrahlen, der tägliche Umlauf der Sonne; findet sich in bestimmten Verbindungen wie *h. ga daibu* (大分) *katamuita* (傾イタ) die Sonne ist schon sehr gesunken; *h. ga mado* (窓) *kara sas'* (差) die Sonne scheint durch das Fenster; *h. ga hayai* (早) die Sonne ist schnell, läuft schnell um; *mada h. ga takai* (高) die Sonne ist noch hoch am Himmel; *ima* (今) *ga h. no tsumatta chōjō* (頂上) *des'* jetzt ist die Zeit, wo die Tage am kürzesten sind; *j. nao* (尙) *hayashi* (早) es ist noch früh am Tage; *j. susunu* (進) die Sonne schreitet vor; *j. nishi* (西) *ni omomuku* (赴) die Sonne geht nach Westen, geht unter.

~ 規 *nikki* s. ~ 時計.

~ 陰 *jitsu-in, nichi-in* s. ~ 影, 蔭.

~ 雀 *higara(me)* (zool.) die Tannenmeise (*Parus ater*).

~ 頃 *higoro* längere Zeit, einige Tage (her); *h. no* all-täglich, gewöhnlich, stetig; *h. kara* seit einiger, längerer Zeit, schon lange; *h. no negai* (願) *ga kanaimashita* (叶ヒマシタ) mein längstgehegter Wunsch ist in Erfüllung gegangen = *h. no homuō* (本望) *jōju* (成就) *seri* (Schriftspr.); *h. no benkyō* (勉強) *no kō* (効) *arawarete* (顯レテ) *kimashi'ta* sein stetiger Fleiß hat Früchte getragen; *tsuue* (常) *h.* stets.

12 ~ 傘 *higasa* (*hikarakasa*) der Sonnenschirm; *h. wo sashite iku* mit einem Sonnenschirm gehen.

~ 割 *hivari* der tägliche Satz, Betrag; die Festsetzung des Tages, des Datums, vgl. ~ 取; das (tägliche) Programm, die (tägliche) Verteilung; *h. ni suru* auf den Tag, nach dem Tage verteilen; *h. de kanjō* (勘定) *suru* auf den Tag, nach dem Tage berechnen; *h. wo kimeru, sadameru* (定) den Tag, das Datum bestimmen; *h. de harau* (拂) tageweise bezahlen; *kyūkin* (給金) *wo h. de sashihiku* (差引) den Lohn tageweise, nach den Tagen abziehen; *shiken* (試験) *no h.* das Programm, die Verteilung der Prüfung auf die einzelnen Tage; *h.-hyō* (表) die Zeittabelle.

~ 報 *nippō* der tägliche Bericht, vgl. *jiji* (時事) *-n.* der tägliche Bericht über die Zeitereignisse, über das, was passiert, das Bulletin.

~ 就月將 *hi ni nari tsuki ni susumu* (man liest auch *nissū gesshō*) man schreitet täglich und monatlich weiter vor (z. B. in den Wissenschaften), s. ~ 改日化.

~ 晷 *nikki* die Sonnenuhr, s. ~ 時計.

~ 景 *hikage, nikkei* (*jikkei*) die Sonnenstrahlen, s. ~ 影, 光, 指 u. a.; der von der Sonne geworfene Schatten, Schatten (dafür gewöhnlich 蔭, 影).

~ 期 *nikki* der Termin, bestimmte Tag, das Datum, vgl. ~ 限, 附 u. a.

~ 牌 *nippai* (buddh.) das tägliche Opfer, Darbringen vor buddhistischen Statuen.

~ 盛 *hizakari* die Zeit, wo die Sonne am höchsten steht, am heißesten scheint, die heißeste Zeit des Tages.

~ 短 *himijika* die Tageskürze, ein kurzer Tag (z. B. im Winter); *h. de yō* (用) *ga tarimasen'* bei den kurzen Tagen kommt man nicht zu Ende (Schriftspr.: *h. nite yōmu* 用務 *benjigatashi* 辨シ難シ).

~ 程 *nittei* die Tagesordnung, s. *giji* (議事) *-n.*; *n. wo henkō* (變更) *suru* die Tagesordnung, das Programm des Tages ändern; *n.-henkō no dōgi* (動議) der Antrag auf motivierte Tagesordnung.

~ 給 *nikkyū* der tägliche Lohn, Tage(s)lohn (vgl. 月給, 年給), s. auch ~ 當; *n. wo uru* (得) *mono* Personen, die diesen erhalten.

~ 華 *nikk(w)a* die Sonnenstrahlen, s. ~ 影, 光, 指 u. a.

~ 裡 *nichiri* s. ~ 間.

~ 貸 *higashi* das tägliche Verleihen; *h. no kane* (金) *wo kariru* (借) sich für den Tag, tageweise Geld leihen.

~ 進 *nisshin* das Vorwärtsrücken, Fortschreiten Tag für Tag; *n. geppo* (月歩) die anhaltenden, schnellen Fortschritte, vgl. ~ 就月將.

~ 間 *hi(aw)-ai* eine Anzahl Tage; tägliche Zinsen, s. ~ 步; *nikkan* am Tage, über Tag(s); *h. ga tachimashita* (經ナマシタ) es sind einige Tage vergangen; *nō h. ga nai* es ist keine Zeit mehr; *h. ga takai* (高) die täglichen Zinsen sind hoch; ~ 間屋 *himaya* (früher) ein Haus, in das eine Frau während der Wochen übersiedelte.

~ 雇仕事 *hiyatoishigoto* s. ~ 工, 備 u. a.

~ 黑 *higuromi* das Verbranntsein durch die Sonne, s. ~ 焼.

13 ~ 備 *hiyatoi, hiyō* die Tage(s)arbeit, Arbeit um täglichen Lohn, der Tagelohn = *h.-kasegi* (稼), *h.-shigoto* (仕事); der Tage(s)arbeiter, Tagelöhner = *h.-kaseginin* (人); *h. wo toru* (取) Tage(s)arbeit verrichten, für Tagelohn arbeiten; Subst. *h.-tori* (取) das Verrichten der Tage(s)arbeit, die Arbeit für Tagelohn, auch: der Tagelöhner; *h.-chin* (賃) der Tagelohn.

~ 勤 *nikkin, hizutome* die tägliche Arbeit, Tage(s)arbeit.

~ 嗣 *hitsugi* die kaiserliche Erbfolge, Thronfolge, der kaiserliche Thron; *amats'* (天ツ) *-h. wa ikumannen* (幾萬年) *no nochi* (後) *mado mo sakaemasuran* (榮へマスラン) der kaiserliche Thron wird viele tausend Jahre stehen; *h. no kimi* (君), *miko* (御子) der Thronerbe. Vgl. ~ 繼.

~ 慄 *hiburui* der tägliche Fieberanfall, s. 震.

~ 新 *nisshin* das tägliche Neuwerden, die tägliche Erneuerung, Verbesserung; *N.-k(w)an* (館) (früher) Name einer Schule, die zur Tokugawazeit errichtet wurde.

~ 暉 *nikki* die Sonnenstrahlen (*hi no hikari*).

~ 暈 *hinokasa, nichi-un* der Glanz um die Sonne, der Glorienschein; *n. gojū* (五重) der Glanz um die Sonne ist fünffach.

~ 照雨 *hideri-ame* etwas Regen bei schönem Wetter, der Sonnenregen = *kitsune* (狐) *no yome-iri* (嫁入) die Hochzeit des Fuchses (für *hideri* die Trockenheit, Dürre schreibt man gewöhnlich 旱, s. d.); ~ 照草 *hiderigusa* (bot.), dial. = *ichihats'* *Iris tectorum*; *hiderisō* (草) (bot.) *Portulaca grandiflora*.

~ 當 *hi-ate, nittō* der tägliche Lohn, der Tagelohn, die Löhnung, vgl. ~ 給; *hi-atari* da, wo die Sonne scheint, *h. ni* in der Sonne. *h. no yoi* (吉) *tokoro* (所) ein sonniger Ort, Platz, *h. no yoi zash'ki* (座敷) ein sonniges Zimmer; *neko* (猫) *ga h. ni nobinobi sh'te nete* (寝テ) *imas'* die Katze schläft behaglich in der Sonne; *ryokō* (旅行) *-n.* die täglichen Reisediäten.

~ 置流 *hegiryū* eine Art Schule des Bogenschießens, die von Hegi (~ 置) *Masatsugi* (正次) ausgegangen ist.

~ 著 (着) *hizuke* die tägliche Ankunft, die Ankunft an täglichen Reiseziel.

~ 號 *nichigō* das Datum.

~ 詣 *himōde* der tägliche Besuch des Tempels, vgl. ~ 參.

~ 落 *nichiraku, jitsuraku* der Sonnenuntergang, vgl. *hi no iri* (入), *jitsubots'* (~ 没).

~ 道 *nichidō* die Ekliptik (vgl. *kwōdō* 黄道), die Sonnenbahn.

14 ~ 精 *nissei* ein anderer Name der Chrysanthemum (*kiku* 菊); die Sonnenkraft, Energie, Kraft der Sonne.

~ 誌 *nisshi* s. ~ 記.

~ 語 *nichigo* echt japanische Worte (*kokugo* 國語).



~ 銀 *Nichigin* Verkürzung für *Nihonginkō* (日本銀行) die Japanische Bank, Bank von Japan.

15 ~ 増 *himashi* das Vergehen der Zeit, besonders seitdem eine Speise zubereitet ist, das Zunehmen der Tage (seit dieser Zeit), das Nichtmehrganzfrischsein, Zulangeaufbewahrtwerden; auch *h.-mono* (物) die Speise, die nicht mehr ganz frisch ist; oft adverbial *h. ni = hibi* (ni), *higoto ni mash'te* von Tag zu Tage, täglich (immer) mehr, *h. ni yoku narimas'* es wird tagtäglich (immer) besser, die Genesung schreitet tagtäglich vor, oft im Briefstil: *h. ni k(w)aihō* (快方) *ni mukaimōshisōrō* (向ヒ申シ候); *h. ni shoki* (暑氣) *aikuwawarisōrō* (相加里候) tagtäglich nimmt die Hitze zu; *h. ni seichō* (成長) *suru* Tag für Tag immer größer werden, wachsen; *kono sakana* (肴) *wa h. ni narimash'ta* dieser Fisch ist nicht mehr ganz frisch.

~ 影 *hikage, nichī-ei* (*jitsu-ei*) die Sonnenstrahlen = *hi no hikari* (光), s. auch ~ 晷, 景, 脚. *H.-yama* (山) Name eines Berges.

~ 撰 *hi-eri* s. ~ 取.

~ 數 *hikazu, nissū* die (An)zahl der Tage, vgl. *hi* (日) *no kazu* (數); *h., nissū wo heru* (經), *ga tats'* (立), *kakaru* (掛) die Tage vergehen, die Zeit verstreicht; *h., nissū wo hetaru, no tatta, kakatta kuimono* (食物) Speisen, die nicht mehr frisch sind, s. ~ 増物; *kotoshi* (今年) *no h. mo ikura mo nai* in diesem Jahre sind nicht viel Tage übrig; *h., nissū no kagiri* (限) s. ~ 限; *n.-setsuyakuwarimodoshikin* (節約割戻金) die Seeschadensberechnung für den Tag. *Hikazu* ist auch der Name einer Rüstung, die man aus alter Zeit als Schatz aufbewahrt hat.

~ 暮 *hik(g)ure* (= *hi no kure*) die (Abend)dämmerung, das Zwieliht, die einbrechende Nacht, das Dunkelwerden bei Sonnenuntergang, seltener *jitsubo, nichibo*; *h.-gata* (方) = *yūgata* (夕方), *kure* (暮) -*gata, ban* (晩) -*gata* u. a.; *h. ni* bei einbrechender Nacht, Dunkelheit, wenn es Abend wird, die Nacht hereinbricht, bei Sonnenuntergang; *h. ni naru* dunkel, Abend werden, dunkeln (= *hik(g)ureru, hi ga kureru*); *h. ni natte, h.-jibun* (時分) *ni kaette* (歸ッテ) *kuru* gegen Abend, in der Dämmerung nach Hause kommen; *h. to ōmisoka* (大晦日) *itsu mo isoga(wa)shii* (忙) am Abend und am letzten Tage des Jahres hat man immer viel zu tun; man liest auch *higurashi* das Hin-, Verbringen eines Tages, der (den) ganze(n) Tag (über), von morgens bis abends, auch (zool.) eine Art Zikade, die besonders gegen Abend zirpt, *Pomponia Japonensis, h.-gusa* (草) eine Art Nelke; *higurashi* findet sich auch in Ortsnamen wie *H.-yama* (山), *H.-no* (野), *H. no sato* (里), *H. no mon* (門) u. a.

~ 瘧 *hi-okori* das tägliche Wechsel-, Sumpftieber.

~ 稼 *hikasegi* s. ~ 工; *h.-nin* (人) der Tagelöhner.

~ 蓮宗 *Nichirenshū*. Name einer buddhistischen Sekte, die von Nichiren (Mikuni 三國) im 13. Jahrhundert als ein Zweig der Tendai (天台) -sekte gestiftet wurde.

~ 蔭 (蔭) *hikage* der Schatten, die schattige Stelle; der zurückgelegene Ort, die Einsamkeit; aueb = *h.-mono* (者) jemand, der fern von der Welt, in der Einsamkeit. Verborgene lebt, nicht in die Öffentlichkeit tritt; *koko* (此處) *wa h. des' kara, jimen* (地面) *ga kawakimasen'* (燥キマセヌ) da hier Schatten ist, wird der Boden nicht trocken; *h. no hana* (花) -eine Blume im Schatten- heißt es von einem Menschen, der zurückgezogen lebt; *h. no nashi* (梨) -eine Birne im Schatten- sagt man von etwas, das schön aussieht, aber schlecht schmeckt; *h. no momo* (桃) *no ki* (no yō 様) -wie ein Pfirsich im Schatten- heißt es von einem hoch aufgeschossenen Menschen, eine lange Latte; *h. no haji* (耻) *wo hinata* (日向) *ye das'* (出), *mochidas'* (持出) verborgene Schande ans Licht bringen, z. B. eine skandalöse Familiengeschichte ans Licht ziehen; *h. no mame* (豆) *mo hajikedoki* (彈時) -auch eine Bohne im Schatten hat eine Zeit, in der sie aufspringt- heißt es sprichwörtlich von der erwachenden Geschlechtsliebe; *watak'shi* (私) *nado wa isshō* (一生) *h. de ovarimas'* (終リマス) einer wie ich bleibt sein Leben lang im Verborgenen; *h.* findet sich auch als Verkürzung für *h.-kazura* (蔓) eine Art Moos an Kiefern tief im Gebirge (*Lycopodium clavatum*) sowie für die daraus gefertigte Perücke; ferner als Vorsatzsilbe bei verschiedenen Pflanzennamen, wie *h.-gusa* (草) ein anderer Name für die Malve, *h.-suge* eine Art Schilf (*Carex lanceolata*) u. a.

~ 蝕 *nissoku, nissoku* die Sonnenfinsternis, s. auch ~ 仄; häufiger Ausdruck, wenn ein Feiertag auf den Sonntag fällt: *kotoshi* (今年) *no tenchōsets'* (天長節) *wa n. des'* der Geburtstag des Kaisers ist dies Jahr kein besonderer Feiertag (da er auf einen Sonntag fällt).

~ 課 *nikk(w)a* die tägliche Aufgabe, Arbeit, Lektion; *nichinichi* (日々) *no n. wo okotaru* (怠) die tägliche Aufgabe, Arbeit vernachlässigen, unterlassen.

~ 賦 *hibu* die tägliche Abzahlung; *h. de shakkin* (借金) *wo kaes'* (返) seine Schulden durch tägliche (kleine) Abzahlung(en) begleichen.

~ 輝 *nikki* die Sonnenstrahlen (*hi no hikari*).

~ 輪 *nichirin* die Sonne, das Sonnenrund; *n.-sō* (草) (bot.) = *himawari* (向日葵, 日廻) die Sonnenblume.

~ 震 *hiburui* tägliches Schüttelfieber, s. ~ 瘧 u. a.

~ 髮 *hiyami* das tägliche Binden, Machen der Haare; *h. wo toru* (取) sich täglich die Haare machen, binden.

16 ~ 暹 *Nissen* Japan und Siam (Siam auch 暹羅 *Shamuro*); *N.-ryōkoku* (兩國) beide Länder, Japan und Siam.

~ 曆 *nichireki* s. ~ 記.

~ 燒田 *hiyakoda* ein Reisfeld, das in der Sonne verbrannt ist.

~ 獨 *Nichi-Doku* Japan und Deutschland; *N.-ryōkoku* (兩國) beide Länder, Japan und Deutschland.

~ 蔭 s. ~ 蔭.

~ 蔽 *hi-oi* der Sonnenschirm, Schutz gegen die Sonne; *h. (wo) suru* gegen die Sonne schützen.

~ 録 *nichiroku* s. ~ 記, 誌 u. a.

~ 頭 *nittō* die Sonne. s. 日, 太陽 u. a.

17 ~ 濟 *hinashi* die tägliche Abzahlung; *h. ni sh'te shakkin* (借金) *wo kaes'* (返) die Schuld(en) durch tägliche Abzahlung erledigen, beseitigen, bezahlen; *h.-gane* (金) *wo kas'* (貸) Geld, das täglich abzuzahlen ist, verleihen; *h.-gashi* (貸) das Verleihen einer Summe, von der man täglich etwas erhebt, auch die Person, die dies tut; vgl. *h. wo karite* (借リテ) *rusu* (留守) *wo tsukau* man borgt auf tägliche Abzahlung und schützt Abwesenheit vor, ist niemals zu Hause (Sprichw.).

~ 簿 *nichibo* s. ~ 記帳.

~ 關 *hitakeru* hochsteigen (von der Sonne).

~ 隱 *hikak'shi* s. ~ 除, 覆.

~ 韓 *Nikkan* Japan und Korea; *N.-kyōyaku* (協約) der Japanisch-Koreanische Vertrag vom 17. November 1905; *N.-shin* (新) -*kyōyaku* der neue Japanisch-Koreanische Vertrag vom 24. Juli 1907.

18 ~ 曜 (日) *nichiyō* (bi), selten *nichiyōjits'*, der Sonntag (auch *dontak'*), Ruhetag; *nichiyōgakkō* (學校) die Sonntagsschule; *kono tsugi* (次) *no n. ni kimas'* (来マス) er kommt nächsten Sonntag; *sono tsugi no n. ni ikimashō* ich werde den Sonntag darauf gehen; *ash'ta* (明日) *wa n. des'* morgen ist Sonntag; *n. ni wa taigai* (大概) *dekakemas'* (出掛ケマス) am Sonntag gehe ich meist aus.

~ 歸 *higaeri* die Tagereise; *h. ni suru* irgendwohin gehen und am selbigen Tage zurückkommen; *tada rokuri* (六里) *no michi* (道) *des' kara, h. ga raku* (樂) *ni dekimas'* (出来マス) da es nur sechs japanische Meilen entfernt ist, kann die Rückkehr am selbigen Tage noch leicht stattfinden.

~ 覆 *hiō(o)i* das Schutz-, Schirmdach, der Lichtschirm; im Theater die Decke; *h. (wo) suru* gegen die. vor der Sonne schützen.

19 ~ 邊 *nippen* (*jippen*) die Nachbarschaft, Gegend der Sonne, da, wo die Sonne scheint.

20 ~ 繼 *hitsugi* s. ~ 嗣.

~ 露 *Nichi-Ro* Japan und Rußland; *N.-bōeki* (貿易) der japanisch-russische Handel; *N.-tsūshōkōkaijōyaku* (通商航海條約) der Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen Japan und Rußland; *N.-kyōyaku* (協約) der Vertrag zwischen Japan und Rußland (vom 30. Juli 1907); *N.-kōwajōyaku* (講和條約) = *Portsmouth* (ポオツマス) *jōyaku* der Friedensvertrag zwischen Japan und Rußland, der Vertrag von Portsmouth, der am 29. September 1905 ratifiziert wurde; *N.-sensō* (戦争) der Russisch-Japanische Krieg (vom Februar 1904 bis August 1905).

21 ~ 鐵 *nittets'* Verkürzung für *Nihontetsudōk(w)ai-sha* (日本鐵道會社) die japanische Eisenbahngesellschaft.

22 ~ 讀 *hiyomi* die Benennung der Jahre, Monate. Tage nach den 12 Zykluszeichen 子, 牛, 寅 usw. = *hiyomi* (曆) der Kalender; ~ 酉 *hiyomi no tori* Bezeichnung für das Zeichen 酉, wenn es bei andern Zeichen links steht, wie bei 醜, 醜 usw.

1940: 旦

旦 meist nach dem On *tan*, selten *dan* gelesen (vgl. aber das häufige *danna* ~ 那). Als Kun gilt: *ash'ta, asa* der Morgen, die Zeit, in der die Sonne aufgeht (dafür meist 朝); *ash'ta* hat in der Umgangssprache die Bedeutung: der morgende Tag, morgen, in welchem Falle dafür 明日 geschrieben wird, das auch *myōnichi* gelesen wird. Andere Bedeutungen: Früh, deutlich, klar, die Nacht über aufbleiben. *tan* findet sich oft auch als letzter Teil von Zusammensetzungen wie *g(w)an* (元) -*t.* der Neujahrmorgen, Neujahrstag, *sei* (晴) -*t.* ein heiterer Morgen, *saku* (昨) -*t.* gestern morgen, *sō* (早) -*t.* früh am Morgen, *chō* (朝) -*t.* der Morgen u. a. Vgl. Vornamen wie *Tankurō* (九郎) u. a.

旦 s. I S. 231, III S. 117, 309 u. a.

3 ~ 夕 *tanseki* der Morgen und Abend, morgens und abends (gewöhnlich *akekure* 明暮, vgl. ~ 暮).

4 ~ 日 *tanjits'* der Morgen, s. ~ 朝.

~ 月 *tangets'* ein anderer Name für den sechsten Monat (a. K.).

5 ~ 旦 *tantan* jeden Morgen, Morgen für Morgen, gewöhnlich *mai-asa* (毎朝), *asa-goto* (朝毎) *ni*; deutlich, klar.

7 ~ 那 *danna*, dial. *dannan*, ursprüngr. Sanskr. *dāna* das Almosen, oft 檀那 geschrieben: das Laienhaus, der Laie, der zu einem buddhistischen Tempel gehört, vgl. 檀家 *danka*; jetzt gewöhnlich das Haupt eines Hauses, Oberhaupt, der Herr, Hausherr, Brotherr, der Gemahl, mein Mann (von der Ehefrau, auch der Nebenfrau); mein verehrter, gnädiger Herr, Sie (höfliche Anrede an einen Fremden, Kaufmann zum Kunden und dergleichen); meist höflich: *d-sama* (様), verkürzt *d-san*. *d. sama (san) wa o taku* (御宅) *des' ka* ist Ihr Herr Gemahl, Ihr Herr, der Herr zu Hause? *d. wa ainiku uchi* (内) *ni orimasen'* (居) *マ ヌ*, *rusu* (留守) *des'* mein Mann, der Herr ist leider nicht zu Hause, ist leider abwesend; *d. wa tash'ka* (確) *des' kara*, *shindai* (身代) *wa nobimas'* (延ビマス) da der Herr solide, nicht leichtsinnig ist, dehnt, vergrößert sich das Vermögen; *uchi no d. no kokoro* (心) *wa chitto mo wakarimasen'* ich kenne das Herz, die Gesinnung des Herrn, meines Mannes gar nicht; *d. mo okusama* (奥様) *ni wa go enryo* (遠慮) *to miemas'* (見エマス) der Herr scheint gegen seine Frau sehr befangen, zurückhaltend zu sein; *d-gata* (方) *no o hikitate* (御引立) *de mise* (見世) *ga nigiwaimas'* (賑ヒマス) das Geschäft geht durch die Gunst der Kunden (gut), hat viele Kunden; *d-dera* (寺) der Tempel, in dem die Familienbegräbnisse sind; *d-bōzu* (坊主) der Priester desselben; *d-ba* (場) der Ort, wo man im Dienst, in der Arbeit, in Beschäftigung ist; *d-d(t)ori* (取) das Eintreten als Nebenfrau bei jemand = *d. wo toru koto*; *d-biyori* (日和) Regen in der Nacht und schön Wetter am Tage; *d-gei* (藝) die Künste, auf die sich der Brotherr, z. B. der Besitzer eines Geschäfts, versteht, die Kunst eines Laien, auch eine Art Musik, Melodie; *d-mawari* (廻) das Besuchen der Kunden durch den Kaufmann. Besitzer des Geschäfts; *d-ashirai* (接遇) das Benehmen des *dannabōzu* (s. oben) gegen die (Laien), die zum Tempel gehören; *d. no s'ki na akaeboshi* s. 亭主好赤烏帽子.

8 ~ 明 *tammei* der Morgen (auch *meitan*).

~ 昔 *tanseki* s. ~ 夕, 暮 u. a.

11 ~ 晝 *tanchū* der Morgen und Mittag, morgens und mittags.

12 ~ 朝 *tanchō* der Morgen (auch *chōtan*).

13 ~ 過 *tank(w)a* ein Ort zur Unterbringung von Wanderprieestern.

15 ~ 暮 *tambo* s. ~ 夕, 昔; ~ 暮勤 *tamaka (na)* sparsam (meist 儉約); treu, treugesinnt (*mameyaka, chūjits'* 忠實).

1944: 旧

旧 verkürztes Zeichen für 舊. s. Klz. CXXXIV, *furui* alt, ehemalig, früher; *kyū*.

1942: 旨

旨 (旨) *umai (oishii)* gut (von Geschmack), schmackhaft, wohlschmeckend; *umai* auch übertr.: trefflich, vortrefflich, ausgezeichnet, gewandt, geschickt, schlau; Subst. *umasa* s. auch *umami* (~ 味); für 旨 wird auch 甘 gebraucht, das eigentlich *amai* -süß- bedeutet; *mune* der Inhalt, Befehl, was man sagt (von Höheren), kann oft wie *koto, tokoro* (所) durch -daß- übersetzt werden, die Absicht(en), das Ziel, besonders in der häufigen Verbindung: *wo m. to suru* beabsichtigen, bezwecken, ins Auge fassen, zum Ziel nehmen; *shii*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *kan* (甘) -*shi* ein schmackhafter Gegenstand, *choku* (束) -*shi* der kaiserliche Erlaß usw. In Vornamen außer *mune* auch *yoshi*. *kore wa u. (oishii) mono* (物) *des'* das schmeckt gut, ist gut von Geschmack; *dōmo, jitsu* (實) *ni u.* das schmeckt wirklich sehr gut, ist in der Tat ganz vortrefflich, ausgezeichnet, (ganz) famos, vorzüglich; *shigoto* (仕事) *wo sh'ta ato* (後) *wa shokumots'* (食物) *ga u.* nach der Arbeit schmeckt das Essen; *pan ni bata wo tsukeru* (附) *to, u.* Butter auf Brot schmeckt gut; *undō* (運動) *suru to, shokumots'* *ga u.* wenn man sich Bewegung macht, schmeckt das Essen; *u. shiru* (汁) *wo suu* (吸) den Löwenanteil davontragen; *kore* (是) *wa tsumetai* (冷) *yoru wa attakai* (温) *hō* (方) *ga u.* das schmeckt besser warm als kalt; *umaku ryōri* (料理) *sh'te aru* es ist gut gekocht, zubereitet; *watak'shi wa umai mono wo tabemash'ta* ich habe gut gegessen, *nani* (何) *ka u. mono wo tabetai* ich möchte etwas Gutes essen! *nani ka u. mono wa arimasen'* *ka* gibt es nichts Gutes, Leckeres zu essen? *ano mekura* (盲人) *wa koto* (琴) *ga nakanaka* (中々) *u.* jener Blinde spielt die Koto ganz vortrefflich, ausgezeichnet, *ano hito wa bunshō* (文章) *ga u.* er schreibt gut, hat einen guten Stil, *u. saiku* (細工), *tegawa* (手際) *des'* es ist hübsch, gut gemacht, es ist eine geschickte Arbeit, *u. mōke* (儲) *wo shimash'ta* ich habe hübschen, ordentlichen Gewinn gehabt, *u. mōkekuchi* (儲口) *wa nai ka* sollte es kein gutes Mittel geben, Geld zu verdienen? *umaku suru, yaru, okonau* (行) hübsch, geschickt, gewandt machen, ausführen, *u. dekuru* (出來), *iku* (行) glücklich vonstatten gehen, Glück haben,

~ 煮 *umani* eine Speise aus Fleisch, Gemüse, Katsubushi (鰹節), Mirin (味醂), Shōyu. Zucker zusammengekocht.

15 ~ 趣 *shi(i)shu*, auch *shushi* (趣旨), s. 旨 ~ 意.

1948: 早

早 *hayai* (wechselt mit 速 *sumiyaka na(ru)*, 疾 *toi* u. a.) schnell, rasch, geschwind, behende, hurtig, hastig, eilig, reißend (vgl. *nagare* 流 *no h.*); zeitig, früh, frühzeitig; Subst. *hayasa* die Schnelligkeit, Geschwindigkeit usw.; *haya* bereits, schon, nicht mehr bei folgendem negativen Verbium, vgl. *mohaya* (最早); als Verbium *hayameru* = *hayaku suru* beschleunigen, beeilen, Subst. *hayame* = *hayaku suru, hayameru koto*, auch = *hayamegusuri* (~ 藥), s. d.: intrans. *hayamaru* voreilig, (zu) hastig sein, sich über-eilen, überstürzen; *sō*, vgl. auch die häufige Zusammensetzung *sassoku* (~ 速), die häufig an Stelle von *hayaku, sumiyaka ni* schnell, sofort, ohne weiteres, ohne Aufschub-gebraucht wird. Andere Bedeutungen: Morgen, hervorrage, auch Name eines Baumes. *haya* findet sich häufig in Orts- und Familiennamen wie H.-kawa (川), vgl. auch Ko (小) -*bayakawa*, H.-no (野), H.-saki (崎), H.-se (瀬), H.-ta (太), H.-mi (水), H.-mi (速), vgl. auch H.-tomo (柄, auch 速柄) *no seto* (瀬戸) der östliche Teil der Straße von Shimonoseki, 早 wird bisweilen nach dem Kun in Zusammensetzungen *wasu, sa* gelesen, vgl. den Namen des Prinzen Sawara (~ 良) *shinnō* (親王) 757—85 u. a. *dōmo, h. koto* wie schnell (das geht)! *h. hodo* (程), *hō* (方) *ga ii, yoroshi(i)* je schneller, früher, eher, um so besser; *hayaku, hayaku* schnell, schnell! beeilen Sie sich, *kisha* (汽車) *ga demas'* (出マス), *hayaku, hayaku* der Zug geht ab, schnell, schnell! *hayaku mo* sehr schnell, *narudake* (丈) *h. oide* (御出) komm, geh so schnell als möglich! *itsumo yori h. kimash'ta* er kam früher als sonst; *ashi* (足) *ga hayai* man ist schnell zu Fuß, *mimi* (耳) *ga h.* man hört, erfaßt schnell, *me* (目) *ga h.* man sieht schnell, ist umsichtig, *kuchi* (口), *mono-ii* (物言) *ga h.* man ist schnell, hastig im Reden, vgl. ~ 口, *dōmo, tsuki* (月) *hi* (日) *no tats' koto wa h.* wie (schnell) doch die Zeit vergeht! *hayaku wakarimash'ta, rikai* (理解) *shimash'ta* man hat schnell verstanden, s. ~ 分, auch *wakari no hayai* von schneller Auffassung, schnellem Verständnis; *ki* (氣) *no h. hito* ein vorschneller Mensch; *shakkin* (借金) *wa hayaku harawanakereba* (拂ハナケレバ) *narimasen'* Schulden muß man schnell bezahlen, *h. shi-mau* (仕舞), *sumas'* (濟) schnell in Ordnung bringen, erledigen, *h. mono wo oboeru* (覺) *mono* (者) *wa h. wasu-reru* (忘) wer schnell begreift, behält, vergißt schnell

*banji* (萬事) *u. ikimash'ta, dekimash'ta* alles ging gut vonstatten, machte sich gut, klappte, *u. ikeba, dekireba* wenn es gut geht, wenn wir Glück haben, wenn es klappt, *ano hito no yō* (様) *ni u. yaremas', ikemas', dekimas' ka* können Sie es so gut wie er? *sh'ken* (試験) *ga u. ikimash'ta* das Examen ist gut abgelaufen, *danna* (旦那) *wo dakikonde* (抱込シテ) *u. yaru* den Herrn tüchtig hineinlegen: *kin-kin* (近々) *kuni* (國) *ye kaeru* (歸) *(to iu) mune wo yūjin* (友人) *ni mōshi-okurimash'ta* (申シ送ク) *マ シタ* ich habe meinem Freunde mitgeteilt, daß ich nächstens in meine Heimat zurückkehre; *sono m. wo yūjin ni shirasemash'ta* (知ラセマシタ) ich habe es den Freund wissen lassen; *m. wo fukumeru* (含), *tsutaeru* (傳) jemand den Auftrag (etwas zu tun) geben, den Befehl übermitteln; *sensei* (先生) *no m. (= meirei 命令) ni sh'ta-gau* (從), *somuku* (背) dem Befehl des Lehrers gehorchen, widersprechen, sich widersetzen, zuwiderhandeln; *jizen* (慈善) *wo m. to suru* sich der Barmherzigkeit beileißigen, dieselbe zu seinem Ziel machen; *hito to kōsai* (交際) *suru ni wa chūjits'* (忠實) *wo m. to subeshi* im Verkehr mit andern muß man sich besonders der Treue, Zuverlässigkeit beileißigen; *kekka(w)a* (結果) *kōryō* (好良) *no m. to iu dēmpō* (電報) ein Telegramm, das meldet, daß alles gut abgelaufen ist; ... *no m. jōk(w)an* (上官) *yori no kōhō* (公報) *ni ki* (記) *seri* es steht in dem offiziellen Bericht des Vorgesetzten, daß ...; *giron* (議論) *no m.* der Inhalt, Gegenstand des Disputs, vgl. *ron* (論) -*shi*; *daitai* (大体) *no m. s. taishi, ōmune* (大旨) der Hauptinhalt; *bunshō, tegami* (手紙) *no m.* der Inhalt des Aufsatzes, des Briefes, vgl. *bummen* (文面); *akiraka* (明) *naru m. s. mei* (明) -*shi* der klare Inhalt; *on mōshikoshi* (御申越) *no m.* der mir gewordene, Ihr Auftrag, s. *rai* (來) -*shi*; *onaji* (同) *m.* der gleiche Inhalt, s. *dō* (同) -*shi*.

旨 häufiges Lautzeichen, s. 指 II S. 336. Es gibt auch das umgekehrte Zeichen 旨 *haruka* -weit-, in Vornamen auch *tō*, das aber selten ist.

7 ~ 否 *shii* schmackhaft oder nicht? Schmeckt es gut oder nicht?

8 ~ 味 *umani* der Wohlgeschmack; *kono sakana* (肴) *wa taisō* (大層) *u. ga arimas'* der Fisch schmeckt sehr gut.

10 ~ 酒 *shishu* gut, wohlschmeckender Sake (gewöhnlich *umai sake*).

13 ~ 意 *shi-i* die Absicht, der Wille, s. *mune*.



(Sprichw.), s. ~ 合點 *h. sakeba* (咲ヶ ㄨㄨ), *h. chiru* (散) wenn es schnell blüht, verwelkt es schnell (Sprichw.), *h. juku* (熟) *sureba*, *h. kusaru* (腐) wenn es schnell reift, fault es schnell (Sprichw.), *h. naru* (成) *mono wa h. yaburu* (破) was schnell zustande kommt, geht schnell entzwei (Sprichw.); *hayai ga kachi* (勝) wenn man schnell(er) ist, ist man überlegen (Sprichw.), *h. ga jūhō* (十寶) Schnelligkeit zeln Schätze: doppelt gibt, wer gleich gibt (Sprichw.); *o hayō* (*gozaimas*) (ich wünsche Ihnen einen) guten Morgen! *mō s'koshi* (少) *hayaku oidenasai* kommen Sie noch etwas früher! *ichiban* (一番) *hayai kisha* der schnellste, früheste Zug, *hitoe* (單衣) *wo kite* (着テ) *aruku* (歩) *no ni wa mada h.* es ist noch zu früh, um in einem ungefütterten Kleide zu gehen; *asa* (朝), *kesa* (今朝), *myōasa* (明朝), *ashita* (明日) *no asa hayaku okiru* (起) morgens, heute morgen, morgen früh zeitig aufstehen, *asa h. yoru* (夜) *osoku* (遅) *made* von morgens früh bis spät in die Nacht (hinein), *h. neru* (寝) früh zu (ins) Bett(e), früh schlafen gehen, *futsū* (普通) *yoru* (夜) *h. nedoko* (寢床) *ni tsuku* früher als sonst, gewöhnlich schlafen gehen, *yotei* (務定) *yoru ichinichi* (一日) *h. tōchaku* (到着) *shita no des* er ist einen Tag früher, als bestimmt war, angekommen, *h. yo* (世) *wo suru* (去), *shinuru* (死) früh, zeitig sterben, das Zeitliche segnen, *asa h. tabidats* (旅立), *shuttats* (出立) *suru* morgens früh abreisen, aufbrechen, *h. kara sono uwasa* (噂) *wo kikimashita* (聞キマシタ) ich habe schon lange dieses Gerücht gehört, *kotoshi* (今年) *wa kome* (米) *ga h. dekimas* heuer wird der Reis früh reif, *futsū yori* (no) *h. mi* (實) *no itta* (入ツタ) *kudamono* (菓物) Obst, das früher als sonst Früchte bekommen; *osokare* (遅カレ) *hayakare* früher oder später, s. ~ 晩, vgl. *hayakarō* (早カラウ), *warukarō* (悪カラウ), *osokarō*, *yokarō* (Sprichw.) was schnell fertig, wird schlecht, was langsam, gut sein! *hayai bakari ga nō* (能) *de nai* der nur schellen ist nicht geschickt (Sprichw.); *haya sanji* (三時) *ni narimashita* es ist schon 3 Uhr, *fune* (船) *wa h. mienai* (見エナ) *yō ni narimashita* das Schiff ist schon außer Sicht gekommen, *kotoshi mo h. (mohaya) amas* (餘) *tokoro hitots'ki* (一月) *ni narimashita* dieses Jahr ist nur noch ein Monat übrig; *fūsen* (風船), *kisha* (汽車) *no hayasa* (= *hayai koto*) die Schnelligkeit des Luftschiffs, Ballons, des Zuges, *sono kisha wa ichijikan* (一時間) *jūri* (十哩) *no h. de hashirimas* (走) *マ* dieser Zug läuft die Stunde 10 Ri, *hikari* (光) *no dentats* (傳達) *no h.* die Schnelligkeit der Übermittlung des Lichts, *buttai* (物体) *no ochiru* (落) *h.* die Schnellig-

keit, mit der die Körper fallen; *ashi*, *ayumi* (歩) *wo hayamete susumidas* (進出) mit beschleunigten Schritten vortreten, *jikan* (時間) *wo h. jugyō* (授業) *wo goji* (五時) *kara hajimeru* (始) die Zeit früher legen und den Unterricht um 5 Uhr beginnen; *hayamatta koto suruna* handle nicht übereilt, übereile dich nicht! *hayamatte shissaku* (失策) *suruna* versieh dich nicht in der Übereilung! *hayamatta hakarai* (計) ein übereilter Plan, die Übereilung.

早 soll ursprünglich die Sonne über dem behelnten Menschen 甲 sein. Letzteres wäre dann zu 十 verkürzt. 早 ist nicht mit 早 zu verwechseln!

1 ~ 乙女 *sa-otome* s. ~ 少女.

3 ~ 口 *hayakuchi* schnelles, hastiges Reden; *h. de hanas* (話) schnell, hastig reden; *dāmo*, *h. de wakarimasen* (分) *リマセヌ* er spricht leider so schnell, daß ich es, ihn nicht verstehe.

~ 大 *Sōdai* ein anderer Name für die Hochschule Waseda (早稻田) -daigaku (大學) in Tōkyō.

~ 川 *hayakawa* ein reißender Fluß = *nagare* (流) *no hayai kawa*; poet. ist *h. no* auch Makurakotoba für »reißend«; *H.* auch häufiger Fluß- und Familienname. S. auch ~ 河.

~ 已 *sōi* bereits, schon.

4 ~ 分 *hayawakari* das schnelle Verstehen, Verständnis; *h. suru* schnell verstehen.

~ 天 *sōten* der frühe Himmel, Morgen, s. ~ 朝, früh am Morgen.

~ 太鼓 *hayadaiko* der Wirbel der Pauke, Trommel. Vgl. den Familiennamen ~ 太 Hayata.

~ 少女 *sa-otome* (auch ~ 乙女) Mädchen, die die Reispflänzchen setzen; (zool.) Name eines Insekts = *otobisari* ein Insekt, das anderen kleinen Insekten auflauert, Pseudoecorpio sp.; dial. = *mizumashi* die Raupe; *s-gusa* (草) (bot.) = *hana-ayame* Iris Sibirica; *s-kazura* (bot.) (蔓) *Paederia tomentosa*.

~ 引 *hayabike* die schnelle, frühe Rückkehr, vgl. ~ 歸; *h. wo suru* schnell, früh zurückkehren.

~ 月 *sats'ki* ein anderer Name für den fünften Monat (a. K.); bot. auch = *tsutsuji*, *s.-tsutsuji* (五月躑躅) *Rhododendron Indicum*.

~ 火繩 *hayabinawa* eine Zündschnur zu eiligem Gebrauch.

~ 牛 *haya-ushi* ein schnelles Rind; *h. mo yodomi* (淀) auch für ein schnelles Rind gibt es eine Stockung (Sprichw.). Vgl. ~ 舟.

5 ~ 世 *sōsei* ein früher, zeitiger Tod, vgl. *wakajimi* (若死, ~ 死, 夭死); *s. suru* früh, zeitig, jung sterben; *ano daijin* (大臣) *no s. wa kokka* (國家) *no tame* (爲) *ni masa* (正) *ni ichūdaisonshits* (一大損失) *to iubeshi* (言フ可シ) der frühzeitige Tod jenes Ministers muß als ein sehr großer Verlust für sein Vaterland bezeichnet werden.

~ 仕舞 *hayajimai* die frühe(re), schnelle(re) Erledigung, Beendigung einer Arbeit; *h. wo suru* etwas früher, schneller, als bestimmt war, erledigen, beenden.

~ 出 *hayade* das frühe Ausgehen (am Morgen); *h. mawashi* (廻) im Handumdrehen, *h. ni kaite* (書イテ) *oku* (置) hurtig, behende notieren.

~ 布 *hayanuno* Tuch, Leinwand, die beim Begräbnis gebraucht wird.

~ 打 *haya-uchi* der Eilbote; das Überbringen einer Eilbotschaft, s. ~ 馬; *h. no tayori* (便) s. ~ 便; *h. kata* (肩) Name einer Krankheit, plötzliche Schmerzen durch Blutandrang in der Schulter.

~ 旦 *sōtan* der frühe Morgen, die Frühe, früh am Morgen, s. ~ 朝, 天.

~ 瓜 *wasu-uri* (bot.) = *shiro-uri* (白瓜) Cucumis Melo, die Beutelmelone.

~ 生 *sōsei* die Frühgeburt, das Frühgeborenwerden, vgl. *tsukitarazu* (月不足) die Frühgeburt, das zu früh geborene Kind. Seltener liest man *haya-oi* frühes Alter, *h. wo suru* früh altern, alt werden, vgl. ~ 老 *sōrō*.

~ 田 *wasada* ein Reisfeld, auf dem der Reis früh reif wird, vgl. ~ 稻.

~ 目 *hayame* (ni) früher als sonst üblich, gewöhnlich; *komban* (今晚) *wa s'koshi* (少) *h. ni kite* (來テ) *kudasai* (下サイ) heut abend kommen Sie etwas früher als sonst zu mir!

~ 矢 *haya* der erste Pfeil von zweien, den man abschießt.

~ 禾 *sō(k)wa* der frühe Reis, Frühreis, s. ~ 稻.

~ 立 *hayadats* früh, schnell, zeitig aufbrechen, abreisen; Subst. *hayadachi* der zeitige Aufbruch, die zeitige Abreise, *h. wo suru* = *h.*

6 ~ 合點 *hayagat(t)en* das schnelle Verständnis; voreiliges Schließen; *h. (wo) suru* schnell verstehen; voreilige Schlüsse ziehen; *sō h. shite wa komarimas* so eilig darf man nicht schließen; *h. suru hito wa ate* (當) *ni*

*naranai* wer voreilige Schlüsse zieht, auf den ist kein Verlaß; *h. no hayawasure* (早忘) man vergißt schnell, wenn man schnell versteht (Sprichw.), vgl. 早.

~ 好 *hayazuki*, *h. no haya-aki* (早倦) wer schnell liebt, etwas gern hat, bekommt (es) schnell über (Sprichw.).

~ 死 *sōshi* s. ~ 世 u. a.; *s. suru* s. ~ 世.

~ 早 *sōsō*, *sassa to*, *hayabaya* (to) in Eile, schnell, sofort, früh (vgl. 忽々 sowie *tokutoku* 疾々); *s. kaette* (歸ッテ) *kuru* (來) schnell, sofort zurückkommen; *sono hanashi* (話) *wo kiite* (聞イテ) *s. uchi* (内) *ye kaette ikimashita* (行キマシタ) er ging sofort, nachdem er die Geschichte gehört hatte, heim; *s. nimots* (荷物) *wo matomete* (纏メテ) *shuttats* (出立) *shimashita* er nahm sein Gepäck zusammen und machte sich sofort auf die Reise, den Weg; *hi* (日) *ga kureru* (暮) *kara*, *sassa to yare* mach' schnell, denn es wird dunkel! *sassa to* auch aufgeregt und eilig; *o* (御) *h. oide* (御出) *kudaisaimashita* es freut mich, daß Sie so bald, schnell, früh gekommen sind. Man schreibt anstatt 早々 *sōsō* auch 草々.

~ 糸 *haya-ito* s. ~ 絲, 緒.

~ 老 *sōrō* frühes Altern; *s. suru* früh altern.

~ 舟 (船) *hayab(f)une* ein schnelles Boot, Schiff, Eilboot; *h. mo yodomi* (淀) auch für ein Eilboot gibt es eine Stockung. Man sagt auch *h. mo yodomi*, *osob(f)une* (運舟) *no yodomi* es gibt sowohl für ein Eilboot als auch ein langsames Boot Stockungen; *h. de ato* (跡) *wo okkakeru* (追掛) mit einem Eilboot (ver)folgen. S. auch ~ 牛.

~ 行 *sōkō* die Abreise, das Gehen früh am Morgen; *s. suru* früh am Morgen abreisen, gehen.

7 ~ 作 *hayazukuri* was schnell zubereitet wird, ist; *h. no sake* (酒), auch *wasasa* früher Sake.

~ 呑込 *hayanomigomi* der voreilige Schluß, s. ~ 合點; *h. wo suru* voreilige Schlüsse ziehen.

~ 成 *sōsei* die schnelle, frühe Vollendung; *s. suru* schnell, früh vollenden, fertigmachen.

~ 技 *hayawaza* s. ~ 業.

~ 言 *hayak(g)oto* s. ~ 口.

~ 走 *hayabashiri* das schnelle Laufen, der Schnelllauf; *h. wo suru* schnell laufen. S. auch ~ 駈.

~ 足 *haya-ashi* (auch 疾, 速足) der schnelle Schritt, Gang, Geschwindschritt, Trab, Tritt; *h. de* (wo *motte*) im Geschwindschritt, Tritt; *h. susume* (進メ) im Geschwindschritt vorwärts, Marsch! *h.-kōgun* (行軍) der Marschtritt, Marsch; *osoku* (遅) *naru to*, *ikenai kara*, *s'koshi* (少シ) *h. de ikō* (行カウ) da es sonst zu

spät wird und das nicht angeht, wollen wir (lieber) etwas schnell (zu)gehen.

~ 辰 *sōshin* (gewöhnlicher ~ 晨, s. d.) der frühe Morgen, früh am Morgen, s. auch ~ 朝, 旦, 天 u. a.

8 ~ 使 *hayazukai* der Eilbote, s. ~ 打, 馬.

~ 具 *hayago*(*ō*) die Patrone (meist *patoron* = 火藥包, 銃包).

~ 取 *hayad(t)ori* das schnelle Nehmen, Fassen; *h.-shashin* (寫真), verkürzt auch nur *h.* die Moment-, Augenblicksaufnahme, -photographie; *h.-shashinki* (器) der Apparat dafür.

~ 松茸 *samatsudake* (bot.), verkürzt auch nur *samats*, Frühmatsudake, ein Pilz (*Armillaria edoides*), der im 5. Monat gegessen wird.

~ 泊 *hayadamari* das früh(er)e, zeitig(er)e Rasten auf der Reise; *h. wa suru* früh(er), zeitig(er) rasten.

~ 河 *hayakawa* s. ~ 川.

~ 波 *hayanami* eine hohe, große Welle.

~ 物 *wasamono* das frühe Gemüse, Frühgemüse.

~ 花 *sōk(w)a* die sich früh erschließende, frühe Blüte, s. ~ 咲, 開.

~ 附木 *hayas'kegi* das Zündholz, Zündhölzchen, Streichholz, Streichhölzchen, jetzt gewöhnlich *matchi* (燐木, 燐寸), s. auch *surits'kegi* (擦附木).

9 ~ 便 *hayadayori* eine schnelle Kunde, Mitteilung, Nachricht, der Eilbrief.

~ 則惡遲則善 *hayakarō warukarō, osakarō yokarō* s. 早 was schnell fertig sein, wird schlecht, was langsam, gut sein (Sprichw.); Eile mit Weile!

~ 咲 *hayazaki* das frühe, schnelle Blühen, eine Blume, die früher als andere blüht, Gegensatz: *osazaki* (遲咲); auch Bezeichnung für die *Prunus ume*, s. ~ 梅.

~ 急 *sākyū, sakk'yū* eiligst, schnell = *hayaku, isoide*; *s. ni ts'kutta* (作クツタ) *mono* (物) *wa taitai* (大抵) *yoku nai mon' da* was in Eile gemacht ist, ist selten gut; *hi* (日) *ga kureru* (暮) *kara, sakk'yū ni yare* mache schnell, denn es wird dunkel.

~ 春 *sōshun* der Frühlingsanfang, Beginn des Frühlings, Lenzes.

~ 柏子木 *hayabyōshigi* das Schlagen, Klappen von Hölzern als Alarm beim Brande oder anderen außergewöhnlichen Ereignissen.

~ 秋 *sōshū* der Anfang, Beginn des Herbstes.

~ 苗 *sanae* (alt *wasanae*) junge Reispflänzchen; *s.-dori* (鳥) ein anderer, alter Name für den Kuckuck (*hototogis*);

~ 苗饗 *sanabu(ori)* das Ausruhen, nachdem man das Reisfeld bepflanzt hat, dial.: das Ausruhen überhaupt.

~ 計 *sōkei* das Voreiligsein, die Übereilung, Überhastung, vgl. *tai* (大)-s. das große Voreiligsein, die große Übereilung; *sore wa s. ni shishhimash'ta* (失シマシタ) das war übereilt, das habe ich in der Übereilung verfehlt.

~ 飛 *hayatobi* das schnelle Fliegen; ~ 飛脚 *hayabikyaku* ein Eilbote, Postbote, den man besonders schnell sendet, der Expresßbote, vgl. ~ 追.

~ 食 (喰) *hayagui* schnelles Essen, Speisen = *hayameshi* (飯); *h. hayaguso* (早糞) *to wa otoko* (男) *no ichigei* (一藝) Schnellessen und schnelle Entleerung ist eins der Kunststücke der Männer, vgl. *hayameshi* (早飯), *hayaguso* (早糞).

10 ~ 乘 *hayanori* schnelles Fahren, Reiten; *h. wa suru* schnell fahren, reiten.

~ 書 *hayagaki* schnelles Schreiben, Schnellschreiben, auch 疾書 geschrieben; vgl. *hashirigaki* (走書); *h. wa suru* schnell schreiben.

~ 桃 *samomo* (bot.) auch 五月桃 *Prunus Persica*.

~ 留 *hayad(ame)* eine Sicherheitsvorrichtung an der früheren japanischen Schwertklinge; auch eine Art Ärmel an den Kleidern junger Mädchen (früher).

~ 眠 *sōmin* das zeitig(er)e, früh(er)e Zubett-, Schlafengehen; *s. suru* zeitig ins Bett gehen.

~ 起 *haya-oki, sōki* das frühe Aufstehen, vgl. *asa-oki* (朝起); *h. wa suru, s. suru* früh aufstehen; *myōasa* (明朝) *wa h. wa shinakereba narimases'* morgen muß ich früh aufstehen; *h. wa sammon* (三文) *na taku* (徳) *ari* beim Frühaufstehen hat man 3 Heller Gewinn, Morgenstunde hat Gold im Munde (Sprichw.); man sagt auch: *h. sanryō* (三兩) *kenyaku* (儉約) *goryō* (五兩) durch Frühaufstehen drei Ryō, durch Sparen fünf; *taiken* (大變) *na h. des'* er ist ein kolossaler Frühaufsteher; *h. me* (目) *no kusuri* (藥) Frühaufstehen ist Medizin (gut) für die Augen (Sprichw.).

~ 退 *sōtai* der Rückzug, der früher als sonst geschieht.

~ 追 *haya-oi* ein Eilbote, der Tag und Nacht nicht rastet, kurz auch nur *haya*, vgl. ~ 飛脚.

~ 馬 *haya-uma* ein schnelles Pferd; das Pferd des Eilboten, Postpferd; der Eilbote s. ~ 打; *h. wa tateru* (立) einen Eilboten senden; *h. ni shirabazuna* am schnellen Pferd das Schnellseil (Sprichw.), von großer Schnelligkeit gesagt.

11 ~ 婚 *sōkon* das frühe Heiraten; *s. suru* sich früh verheiraten, früh heiraten.

~ 娶 *sōshu* das frühe Nehmen einer Ehefrau; *s. suru* früh eine Frau nehmen, sich früh verheiraten, heiraten.

~ 接 *hayatsugi* das eilige, schnelle Kitten, Zusammenfügen zerbrochener Gegenstände, auch der dazu verwandte Kitt, s. auch ~ 繼.

~ 晨 *sōshin*, auch *inanome* (黎明) der Tagesanbruch, s. ~ 朝, 旦, 天, 辰 u. a.

~ 腕 *sōban* über kurz oder lang, früher oder später (*osokare hayakare*): *sore wa s. shinakereba narimases'* das muß früher oder später geschehen.

~ 晝 *hayahiru* das frühe, zeitige Mittagmahl; *h.-ban* (番) war früher eine Bezeichnung von Beamten.

~ 梅 *haya-ume, hayazaki* = *kambai* (寒梅) (bot.) die im Winter blühende Ume, *Prunus ume*; *sōlai* eine Art guten Weihrauchs, eine Art Jin.

~ 桶 *haya-ake* der Sarg (bei niederen Leuten), der in einem großen Faß besteht; *h. ni kata-ashi* (片足) *wo tsukikonle* (突込ンテ) *iru* mit einem Fuß im Sarge stehen.

~ 産 *hayazan* die Frühgeburt, vgl. *han* (半) *-zan*, ~ 生 u. a.

~ 船 *hayab(f)une* s. ~ 舟.

~ 速 *sassoku* (速), Adv. *sassoku* (速), schnell, hurtig, geschwind, behende, gleich, sofort, ohne Verzug, Aufschub, ohne weiteres, unverzüglich; *s. haka* (母) *ni tegami* (手紙) *wo dashimash'ta* (出シマシタ) ich habe gleich an meine Mutter geschrieben; *s. go sata* (御挨拶) (wa) *mōshi-agemashō* (申上ゲマセヨ) ich werde Ihnen sofort Nachricht geben, Mitteilung machen; *s. sō mōshimashā* ich werde es ihm sofort mitteilen, sagen; *s. yaranai to, komaru* es muß schnell gehen! *s. on mimai* (御見舞) *kudasare* (被下) *arigataku* (難有度) *zonjitatematsurisōrō* (奉存候) ich erlaube mir, Ihnen (bestens) für Ihre freundliche, schnelle Nachfrage, Ihren freundlichen, schnellen Besuch zu danken (Briefstil).

~ 雪 *sōsets* frühzeitiger Schnee.

~ 鳥 *hayatori* «Schnellvogel», Name eines alten Schiffes.

12 ~ 割 *hayawari* = *migakinishin* (身缺鯨) das getrocknete Fleisch vom Rücken oder Bauch des in früher Jahreszeit gefangenen Herings.

~ 寐 *hayane* s. ~ 眠; *h. wa suru* früh ins Bett gehen.

~ 提灯 *hayajōchin* die Schnelllaterne, eine Laterne, die jemand trägt, der es eilig hat.

~ 替 *hayagawari* s. ~ 變.

~ 朝 *sōchō* der frühe Morgen; *s. ni* früh am Morgen, vgl. ~ 天, 旦, 晨 u. a.; *watak'shi* (私) *wa mainichi* (毎

日) *s. ni nijikan* (二時間) *-zuts'* (宛) *undō* (運動) (wo) *shimas'* ich mache mir täglich früh am Morgen zwei Stunden Bewegung.

~ 發 *sōhats'* der Aufbruch früh am Morgen, das frühe Aufbrechen; *s. suru* früh am Morgen aufbrechen.

~ 粟 *wase-awa* die frühe Hirse.

~ 絲 (糸) *haya-ita* die Fäden des Spinnrads, s. ~ 緒 = *shirabe-ito*.

~ 開 *hayazaki* s. ~ 咲, 花; *h. wa mō migoro* (觀頃) *darō* die frühzeitigen Ume werden jetzt am schönsten anzusehen sein.

13 ~ 業 *hayawaza* die Geschicklichkeit, Schmellichkeit, Behendigkeit bei der Ausführung von etwas, Jongleurkunst, s. ~ 技; *h. wo suru* geschickt, schnell, behende operieren; *kembuts'nin* (見物人) *ga h. de bikkuri shimash'ta* die Zuschauer waren über die Geschwindigkeit, Geschicklichkeit erstaunt; *denkisekk(w)a* (電氣石火) *no h. des'* es ist ein Kunststück, mit Magnetfeuer, mit Blitzeseile gemacht; *me* (目) *ni mo tomaranu h. des'* es ist ein Kunststück, das man nicht mit den Augen verfolgen kann.

~ 稗 *inubie* (auch 犬稗 geschrieben) (bot.) Name eines Unkrauts, *Panicum crusgalli*. Vgl. *hie* (稗) *Panicum frumentaceum*, dem es ähnlich ist.

~ 粳 *sōkō, wase-ine* s. ~ 稻, früher, nicht klebriger Reis (*Oryza sativa*).

~ 過 *hayasugiru* zu schnell, eilig, früh, voreilig sein.

~ 道 *hayamichi* s. *chika* (近) *-michi* ein näherer Weg, eine schnelle Methode; *h. ni oshieru* (教) auf schnelle Weise beibringen, lehren; *kanemochi* (金持) *ni naru h.* eine schnelle Methode, reich zu werden.

~ 飯 *hayameshi* s. ~ 食; *h. mo gei* (藝) *no naka* (中) auch das Schnellessen gehört zu den Künsten; *h. hayaguso* (早糞) *wa otoko* (男) *no ichigei* (一藝) Schnellessen und schnelle Entleerung gehören zu den Künsten der Männer, s. 食 (喰).

~ 馳 *hayabase* das schnelle Laufen, s. ~ 走.

14 ~ 奪 *hayanori* etwas behende, geschwinde stehlen, entwenden, klemmen.

~ 歌 *haya-uta, sōka* die Melodie eines Kagura-uta (神樂歌); = *hayari-uta* das Volkslied (小唄); *h.-utai* (謠) eine Person, die ein *haya-uta* singt.

~ 漏 *sōrō* der Tripper, die Gonorrhöe.

~ 綿船 *hayawatabune* kleine Schiffe, die bei der Ausfahrt von großen, mit Baumwolle beladenen, den Verkehr zwischen Sumiyoshi (住吉) und den Großhändlern vermitteln.



~ 飽 *haya-aki* das schnelle Überdrüssigwerden, der schnelle Überdruß; *chikabore* (近惚) *no h.* das schnelle Überdrüssigwerden beim schnellen Gernhaben, wer schnell gern hat, hat schnell über.

15 ~ 熟 *sōju(i)ku* das frühe Reifen, übertr.: die frühe Entwicklung; *s. no* frühreif, früh entwickelt, *s. no ko* (子) ein frühreifes Kind; *s. suru* früh reif werden, reifen, sich früh entwickeln; *s. auch* = ~ 稻 *wase(ine)*.

~ 稻 *wase(ine)* (alt *hayawase*), der frühe Reis, Frühreis, vgl. *nakate* (中手), *okute* (奥手); *waseda* (田) ein damit bestandenes Reisfeld = *wase wo ts'kuru ta* (田); *u. no tsugi* (次) *ni minoru* (實) *kome* (米) Reis, der nächst dem Frühreis reift. *Waseda* ist auch Ortsname in Tōkyō, W.-*daigaku* (大學) Name einer privaten, von Graf Ōkuma (大隈) gegründeten Hochschule in Tōkyō, *s. Sōdai* (早大); *waseda-myōga* (藁荷) *Myōga* (bot.) (Zingiber *Myōga*), der früher aus *Waseda* kam.

~ 緒 *haya-o* s. ~ 絲; = *ronawa* (櫓繩) ein Tau am Hinterteil des Schiffes.

~ 醋 *hayazu. konzu* Sake aus Hirse. Klebreis u. dgl. gebrannt.

~ 駈 *hayakake* »marsch, marsch!«

16 ~ 曉 *sōgyō* das frühe Morgengrauen, der Anbruch des Tages, *s. ~ 旦, 朝* u. a.

~ 蕨 *sawarabi* (bot.) = *warabi* das Farnkraut (*Pteris aquilina*), die jungen Sprossen desselben.

17 ~ 糞 *hayaguso* die schnelle Entleerung; *h. wo suru* (sich) schnell entleeren; *hayagui* (~ 食, 喰) *h. to wa otoko* (男) *no ichigai* (一藝) *s. ~ 食, 飯*.

~ 薄 (bot.) *wasasuzuki* eine Schilffart (*Miscanthus Sinesis*), die früh Ähren ansetzt.

~ 鍋 *hayanabe* eine kleine dünne Pfanne, um darin schnell zu kochen.

~ 鮓 *hayazushi* Name einer Speise, kleingeschnittener mit Essig zubereiteter Fisch, Muscheln u. dgl., die schnell zustande kommt.

18 ~ 歸 *hayagaeri* die schnelle, frühzeitige Rückkehr, Heimkehr; die Rückkehr am Morgen; *h. wo suru* schnell, früh, am Morgen zurückkehren.

19 ~ 瀨 *hayase* die Stromschnelle, reißende Stelle, vgl. *kyūryū* (急流); auch häufig Orts- und Familienname; *h. wo wataru* (渡) die Stromschnellen überschreiten.

~ 繩 *hayanawa* ein Strick, mit dem der Polizist den Verbrecher schnell fesselt, *s. torinawa* (取繩).

~ 藥 *hayamegusuri* Arznei zur Beförderung der (schnellen) Entbindung.

20 ~ 繼 *hayatsugi* s. ~ 接.

~ 鐘 *hayagane* die Feuerglocke; *h. wo uts'* (打) *tsuku* (撞) dieselbe schlagen, läuten; *mune* (胸) *ga h. wo tsuku*, sehr aufgeregt werden, außer Fassung kommen.

23 ~ 變 *hayagawari* das schnelle Wechseln (z. B. des Kostüms im Theater); *h. wo suru* schnell ändern, wechseln. Vgl. ~ 替. *Kikugorō* (菊五郎) *no h. wa hyōban* (評判) *nari* das schnelle Wechseln des Kostüms von *Kikugorō* ist bekannt, berühmt.

1944: 旬

旬 wird nach dem On *jun* gelesen. Als Kun gilt *tōka*, wofür gewöhnlich 十日 geschrieben wird: die Dekade, ein Zeitraum von zehn Tagen, der dritte Teil eines Monats, vgl. *jō* (上)-, *chū* (中)-, *ge* (下) *-jun* die erste, zweite, letzte Dekade eines Monats, auch Verkürzung für das indische Wort *yujua* 10 Ri; in übertragenem Sinne auch die Zeit, in der etwas gut schmeckt und auf den Markt kommt, die Saison. Andere Bedeutungen: Insgesamt, gleichmäßig, voll sein. Bisweilen ist *jun*, wie oben, letzter Teil von Zusammensetzungen. In früherer Zeit war es Name für verschiedene Festlichkeiten im kaiserlichen Palast zu Kyōto, *s. mōka* (孟夏) *no j.*, *mōtō* (孟冬) *no j.* zwei Feste im Anfang des Sommers und Winters, beide *nimō* (二孟) *no j.* genannt, *banki* (萬機) *no j.* ein Fest nach der Thronbesteigung, *shinsho* (新所) *no j.* ein Fest nach der Fertigstellung des Neubaus des kaiserlichen Palastes.

旬 s. 徇 S. 45.

4 ~ 日 *junjits'* = *jun, tōka* ein Zeitraum von zehn Tagen, die Dekade; *sensō* (戦争) *wa j. no uchi* (内) *ni hajimaran* (始ラシ) der Krieg wird innerhalb zehn Tagen ausbrechen.

~ 月 *jungets'* eine Dekade und ein Monat, kurze, einige Zeit; zehn Monate.

6 ~ 年 *junnen* eine Periode von zehn Jahren.

8 ~ 始 *junshi* Name eines Sternes nahe dem großen Bären (*hokutosei* 北斗星).

13 ~ 歳 *junsai* s. ~ 年.

16 ~ 餘 *junyo* über eine Dekade.

1945: 旭

旭 *asahi* (auch 旭日, 朝日 geschrieben) die Morgensonne, aufgehende Sonne; *kyoku*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen. Andere Bedeutungen: Zu-

stand der aufgehenden Sonne, klar, deutlich, hochmütig, stolz sein. In Vornamen auch *akira*. Vgl. den Namen des Flusses A.-gawa (川) = *Nishi-ōgawa* (西大川) des Wasserfalls A. *no taki* (瀑) u. a. *a. no hikari* (光) s. ~ 光; *a. ga demash'ta* (出マシタ) die Morgensonne ist aufgegangen; *a. no mihata* (御旗) die Flagge der Morgensonne; *a. (no) kage* (影) s. ~ 影.

旭 s. I S. 132 die Sonne am Morgen.

4 ~ 日 *asahi* (s. 旭), *kyokujits'* die aufgehende Sonne, Morgensonne; *k.-shō* (章) der Orden der aufgehenden (Morgen)sonne, gestiftet 1875, *k. wa wakatte* (別ツテ) *hachitō* (八等) *to su* dieser Orden zerfällt in 8 Klassen: *k.-ki* (旗) die japanische Regimentsflagge (mit der aufgehenden Morgensonne) = ~ 旗; *k.-jūk(w)ōshō* (重光章) die Doppelstrahlen des Ordens der aufgehenden Morgensonne.

6 ~ 光 *kyōkk(w)ō* das Licht, die Strahlen der Morgensonne.

~ 旭 *kyōkukyoku* (to) der Ton der Pauke; die Art und Weise des Sichüberhebens, Stolzseins.

11 ~ 章 *kyōk'shō* = *hi* (日) *no maru* (丸) das Sonnenrund, s. d.

13 ~ 暉 *kyōkki* die Morgensonne, aufgehende Sonne. s. ~ 輝 u. a.

14 ~ 旗 *kyōkki* die japanische Nationalflagge, Flagge mit dem Sonnenrund, dem *hi* (日) *no maru* (丸), s. 日旗, auch 日章旗.

15 ~ 影 *kyōku-ci, asahi* (no) *kage* das Licht, die Strahlen der Morgensonne.

~ 輝 *kyōkki* s. ~ 暉, 影.

1946: 旱

旱 *hideri* (vgl. 日照) die Trockenheit, Dürre, der Regenmangel, anhaltend trockenes Wetter, vgl. *ō* (大) *-h* große Trockenheit usw.; auch seltener allgemein, (späßhaft): der Mangel an etwas, z. B. *onna* (女) *-h.* der Frauenmangel; *kan*, bisweilen allein, auch in der Bedeutung: der Umlauf der Sonne, sowie letzter Teil von Zusammensetzungen wie *dai-kan* = *ōhideri*, s. o. Vgl. auch *kansō* (乾燥) u. a. *h. no sora* (天) s. ~ 天; *h. no songai* (損害) Schaden durch Trockenheit; *shochū* (暑中) *no h.* die Trockenheit in der heißesten Zeit; *kyōsui* (洪水) *to h. (to)* Überschwemmung und Dürre, vgl. *suikan* (水旱); *h. no shirushi* (兆) ein An-, Vorzeichen, daß Dürre eintritt. s. ~ 雲:

*h. no kami* (神) s. ~ 魃 der Gott, der nur die Sonne scheinen läßt, Gott der Dürre; *h. ga sugite* (過ギテ) *wa saku* (作) *ni warui* wenn die Trockenheit zu groß, stark ist, ist es für die Ernte schlecht; *h. no tame* (爲) *ni ōki* (大) *ni komaru, konnan* (困難) *sh'te oru* durch die Dürre, unter der Trockenheit sehr zu leiden haben; *kinrai* (近來) *mare* (稀) *na h. des'* es ist eine lange nicht dagewesene Trockenheit.

旱 vgl. 干 II S. 569, Klz. Ll. -die zerstörende Kraft der Sonne-, nicht mit 早 und 旰 zu verwechseln!

4 ~ 天 *kanten* eine dürre Zeit, die Trockenheit (s. *hideri, h. no sora* 空).

~ 水晶 *kansuishō* (min.) = *hōsha* (硼砂) der Borax.

6 ~ 年 *hideridoshi* ein trockenes, regenloses Jahr: *mare* (稀) *na h. des'* es ist ein seltenes trockenes Jahr.

8 ~ 芹 *hatakezeri, kankin* (bot.) *Cryptotaenix Japonica* = *mitsuba*, wird in der japanischen Küche an Stelle der Petersilie gebraucht.

10 ~ 荒 (荒) *kank(w)ō* die Trockenheit, Dürre. s. ~ 天.

~ 針盤 *kanshiban* der Kompaß, vgl. die häufigeren *rashiban* (羅針盤), *jishaku* (磁石) *-ban*.

11 ~ 乾 *kankan* die Trockenheit, Dürre, s. ~ 天. 荒 u. a.

12 ~ 雲 *hiderigumo* eine Wolke, die Dürre anzeigt.

13 ~ 損 *kanson* der Schaden durch Trockenheit, Dürre.

~ 路 *kanro* ein ausgetrockneter Weg.

15 ~ 熱 *kannets'* Hitze durch Trockenheit, Dürre.

~ 稻 *kantō* = *okabo* eine Art Reis (*Oryza sativa*), vgl. auch 早稻.

~ 魃 *kamp(b)ats'* die Trockenheit, Dürre, s. *hideri*; auch der Gott der Trockenheit = *hideri no kami*; *k.-tsuzuki* (繼) anhaltende Trockenheit, Dürre; *k. no kek(w)u* (結果) *kokumots'* (穀物) *fusaku* (不作) *nari* eine Folge der Trockenheit ist die schlechte Getreideernte.

20 ~ 繼 *hideritsuzuki* das Anhalten der Trockenheit, Dürre, s. ~ 魃繼.

1947: 旰

旰 (selten) *higure, hi no kure* der Sonnenuntergang, *hi ga kureru* die Sonne geht unter, es wird Abend (dafür gewöhnlich 日暮); *kan*, findet sich vor allem in der Ver-

bindung ~ 食, s. d. Andere Bedeutungen: Kreisen der Sonne, blühend.

肝, nicht mit 旱 zu verwechseln!

9 ~ 食 *kanshoku* das späte Abendessen (meist, weil man, durch sein Amt sehr in Anspruch genommen, sieht die Zeit nicht gönnt); *k. suru* spät am Abend essen.

1948: 旻

旻 (selten) wird nach dem On *bin* gelesen. Als Kun gilt: *aki no sora* der Herbsthimmel, vgl. ~ 天 *binten*. Andere Bedeutung: Bemitleiden = 愍. Vgl. den Namen der Insel Mimiraku (樂) (*no shima*) bei der Provinz Hizen (肥前). In Vornamen liest man auch *tora, akira*.

文 s. S. 496.

4 ~ 天 *binten* der Herbsthimmel; Himmel.

1949: 昊

昊 (selten) *nats' no sora* der Sommerhimmel. *sora* der Himmel; *kō*. Andere Bedeutungen: Groß, weit.

昊 ist eine moderne Variante von 昊: die Sonne, die ihre Strahlen über die Erwachsenen (大) ausbreitet (八).

4 ~ 天 *kōten* s. 昊.

9 ~ 昊 *kōhei* der Himmel: *k. (naru)* deutlich.

14 ~ 蒼 *kōsō* s. ~ 昊.

1950: 昂

昂 (昂) wird nach dem On *kō* gelesen, auch letzter Teil von Zusammensetzungen. Als Kun gelten: *agaru, hi ga noboru* steigen (von der Sonne), wofür meist 昇 geschrieben wird; *takai* hoch (meist 高). Andere Bedeutungen: Klar (daher in Vornamen auch *akira*), auch vom Trappeln der Pferde gebraucht.

叩 ursprüngl.: Stempel (叩), hohe Würden, nach deren Erlangung die Menschen streben, dann steigen, nach oben blicken, warten.

7 ~ 低 *kōtei* s. 昇降 *shōkō*.

8 ~ 昂 (昂) *kōkō (taru, to)* s. ~ 然.

12 ~ 然 *kōzen (taru, to)* gehoben (von der Stimmung); *iki (意氣) k. tari* die Stimmung ist gehoben, man ist in gehobener Stimmung, aufgeräumt, guten Muts.

20 ~ 騰 *kōtō (naru)* aufgeregt.

1951: 旺

旺 wird meist nach dem On *ō* gelesen, auch letzter Teil von Zusammensetzungen. Als Kun gelten: *sakari* das Blühen, Gedeihen, auch *sakan (naru)* blühend, gedeiheid, wofür meist 盛, 昌 u. a. geschrieben werden. Andere Bedeutungen: (Schönes) Licht, Sonnenschein. *shiki (土氣) masa (方) ni sakan nari* der kriegerische, militärische Geist geht hoch.

王 *ō* König ist hier ursprünglich ein anderes Zeichen; 旺 = 皇 die Vegetation 王, die aus der Erde (土) kommt.

8 ~ 旺 *ōō (taru, to)* blühend, s. *sakari, sakan*.

10 ~ 氣 *ōki* die gehobene Stimmung.

12 ~ 盛 *ōsei* das Blühen, Gedeihen, gehobene Stimmung: *iki (意氣) ō* die Stimmung ist gehoben.

1952: 昆

昆 wird nach dem On *kon* (vgl. auch die Verkürzung *ko* unter ~ 布) gelesen. *kon* ist bisweilen auch letzter Teil von Zusammensetzungen. Als Kun gelten: *onaji* gleich, *tomo, nakama* Genossen. *nochi, ato* was später kommt, *ani, konokami* der älteste, ältere Bruder, *mushi* das Insekt (s. ~ 蟲), *akiraka (naru)* deutlich, klar. In Vornamen auch *akira, yas', s'ke*. Vgl. den Vornamen *Konyō (陽)* des Schriftstellers und chinesischen Gelehrten *Aoki (青木)*, Mitte des 18. Jahrhunderts, ferner den Namen des buddhistischen Tempels *Konyōji (寺)* in der Provinz *Setts' (攝津)*, den des Gebirgszuges *Konzan (山)*, wo 昆 für 崑 oder 崑 gebraucht wird (vgl. *Konronzan 崑崙山*), das Kuenlungebirge in China.

昆 ist eine Menge Menschen (比) unter der Sonne, dann überhaupt Menge, wie Insekten, Nachkommen. Es ist nicht zu verwechseln mit 昆 "helfen, großmütig" *hi (bi)*, das sich in einigen sehr bekannten buddhistischen Götternamen findet wie *Kompira (金毘羅)*, *Bishamon (毘沙門)* u. a. Es gibt auch das Zeichen 皆, das fälschlich für 皆 *mina* alle(s), *kai* gebraucht wird.

4 ~ 元丹 *kongentan* Name einer alten Arznei.

5 ~ 布 *kombu, kobu* (bot.) *Laminaria Japonica*, auch *hirome (廣布)* genannt; *k. to iu no wa kaisō (海草) ni shite shokuyō (食用) to shi, mata shukuga (祝賀) ni mochiu (用)* *Ko(m)bu* ist eine Meerespflanze, die gegessen oder bei feierlichen Anlässen verwendet wird; *k. no naka (中) ni maki-irete (卷入) niru (煮)* in K. (ein)hüllen

und koehen; *k.-maki (卷)* Name einer Speise, gebratene Karausehen (*funa 鮓*), Meergrundeln (*haze 沙魚*) und dergleichen in Kombu gehüllt; *k.-nori (海苔)* eine Art kleiner Meerespflanze *ogonari (Gracilaria confervoides)*, wächst in der Naruto von Awa (阿波); *k.-cha (茶)* heißes Wasser auf Kobu, das getrunken wird.

6 ~ 仲 *konchū* die Brüder.

7 ~ 吾劍 *kongo no ken* ein (altes) scharfes Schwert. ~ 弟 *kontei* die Brüder.

9 ~ 後 *konkō* die Alten und die Jungen.

10 ~ 孫 *konson* die Nachkommen (im sechsten Gliede).

13 ~ 裔 *kon-ei* die Nachkommen, s. 後裔.

~ 詳 *konshō* die Weisen aus der sogenannten *Sen-gokujidai (戰國時代)*, der Zeit der Unruhen, die in China von Kaiser *Irets' (威烈)* der Dynastie *Chū (周)* bis zum Kaiser *Shinshi (秦始皇)* dauerten, 1122—255 v. Chr.

18 ~ 蟲 *konchū* das Insekt, die Insekten; *k.-rui (類)* die Klasse der Insekten, die verschiedenen Arten derselben; *k.-gaku (學)* die Entomologie; *k. no hennō (變能) shūjō (習性) oyohi sono bunrui (分類) wo kenkyū (研究) suru gakumon (學問)* die Wissenschaft, die sich mit der Verwandlungsfähigkeit, den Gewohnheiten und den Arten der Insekten beschäftigt; *k.-gak'sha (者)* der Entomologe.

1953: 昇

昇 *agaru, noboru* (hin)aufsteigen, ursprünglich von der Sonne gesagt, dann allgemein vom Erklimmen einer Höhe, Aufsteigen im Gehalt, im Amte, in der Würde usw., vgl. 上, 升, 登, 昂 u. a.; trans. *noboseru* erhöhen, (auf)steigen machen; Subst. *agari, nobori = a., noboru koto* der Aufstieg, das Erklimmen; *shō*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *jō (上)-shō*. Andere Bedeutung: Oben. *ten (天) ni a., noboru* zum Himmel steigen; *denjō (殿上) ni n. (früher) hoffähig sein, den kaiserlichen Palast in Kōyō betreten dürfen; nikai (二階) ni agatte nagameru (眺)* auf das Oberstock steigen und Aussicht halten; *saka (阪), yama (山) ni, wo agatte, nobotte kutabireru (草臥)* den Hügel, Berg erklimmen und müde werden; *agaridan (昇壇) wo a., noboru* eine Treppe hinaufsteigen, hinaufklettern; *kyū-ryō (給料) k(w)an-i (官位), yakume (役目) ga a., noboru* man steigt im Lohn, Gehalt, in Amt und Rang (auf), vgl. ~ 給, 任, 進; *kurai (位) ga a., noboru no wa*

*meiyo (名譽) des' es ist eine Ehre, im Rang zu steigen; kome (米) no ne (値) ga dandan (段々) a., noborimas' die Reispreise steigen allmählich; ik'sa (軍) de mono (物) (no ne 値) ga agarimash'ta, noborimash'ta im Kriege ist alles (im Preise) gestiegen, teurer geworden; mainen (毎年) kyū-ryō wo noboseru, ageru jedes Jahr den Lohn, das Gehalt erhöhen; nobori wa hone (骨) ga oremas' (折レマス) der Aufstieg ist mühsam; tachi (性質) ga ii kara, agari, nobori ga hayai (早) da man tüchtig ist, steigt man schnell. 昇 ist 日 "Sonne" und 升 "Maß" (II S. 595).*

3 ~ 口 *agari(k)uchi (上口)* die Stelle, an der man hinauf-, emporsteigt, der Eingang, die Einfahrt = *nobori-g(k)uchi*, auch *shōkō*. Vgl. ~ 降口 *shōkōguchi*.

4 ~ 天 *shōten* die Himmelfahrt; *sh. suru* zum, gen Himmel fahren; *sh.-jits' (日)* der Himmelfahrtstag; *kyokujits' (旭日) sh. no ikioi (勢)* die Kraft, mit der die Morgensonne zum Himmel emporsteigt.

5 ~ 平 *shōhei = tai (太)-hei* der "große", allgemeine Friede(n), die ruhige, friedliche Regierung.

6 ~ 交點 *shōkōten* (astron.) der Punkt der Sonnenbahn, Ekliptik, den die Planeten von Süden bis Norden durchlaufen.

~ 任 *shōnin* die Erhöhung im Amt(e), Beförderung; *sh. suru* erhöht, befördert werden, aufsteigen, s. ~ 進 u. a.

7 ~ 汞 *shōkō* das Sublimat, Ätzsublimat; *sh.-sui (水)* die Sublimatlösung.

~ 阪 *shōhan* das Erklimmen, Ersteigen eines Hügels, Abhangs, einer Höhe; *sh. suru* einen Hügel, Abhang, eine Höhe erklimmen, ersteigen.

9 ~ 降 *agari-ori, nobori-ori, noborikudari* s. auch 上下, 登降 sowie Ausdrücke wie *agattari sagattari, agarisagari (wo) suru; shōkō* das Auf- und Absteigen, Hinauf und Hinunter, Schwanken (z. B. des Preises, Fiebers); *a., nobori-ori wo suru, sh. suru* auf- und absteigen, hinauf- und hinuntergehen, schwanken; *sh.-k(g)uchi* s. ~ 口; *sh.-jō (場)* der Perron, der Bahnsteig, jetzt oft *purattoh(f)ōmu*, selbener *jōshajō (上車場)* u. a.; *sh.-ki (器)* der Aufzug, Fahrstuhl, Lift, gewöhnlich *erewētōru*; *a., nobori-ori, noborikudari, sh. suru nets' (熟)* schwankendes Fieber, meist *sh.-nets'.*

10 ~ 級 *shōkyū* das Aufsteigen, Aufsteigen (in der Klasse), Avancement: *sh. suru* (in der Klasse) aufsteigen, aufsteigen, avancieren, s. ~ 等.

~ 高 *shōkō* das Aufsteigen, der Aufstieg zur Höhe, das Erklimmen derselben; *sh. suru* zur Höhe steigen, klimmen, hochsteigen.



12 ~ 場(場) *agariba* der Landungsplatz, Ausschiffungsort, Kai, s. *agiba* (埠頭); *a. ni mukaeru* (迎) sich dorthin hegeben.

~ 等 *shōtō* das Aufrücken (in der Klasse); *sh. suru* (in der Klasse) aufrücken, s. ~ 級.

~ 給 *shōkyū* das Aufsteigen im Lohn, Gehalt, Erhöhtwerden des Lohnes, Gehalts, auch das Erhöhen des Lohnes; *sh. suru* steigen, das Gehalt, den Lohn erhöhen.

~ 進 *shōshin* das Aufsteigen, Aufrücken, Avancement, Avancieren, die Beförderung, s. *nobori*; *sh. suru* aufsteigen, aufrücken, avancieren, befördert werden; *sh. saseru* befördern; *chūi* (中尉) *ni sh. suru* zum Oberleutnant aufrücken, befördert werden; *zanji* (暫次) (*ni*) *chūi* (地位) *sh. su* man steigt allmählich in seiner Stellung höher; *go* (御) *sh. o medetō* (御目出) (*ゴメデトウ*) (*gozaimas'*) ich wünsche Ihnen Glück zu Ihrer Beförderung, ihrem Avancement, gratuliere dazu.

13 ~ 殿 *shōden* (früher) die Erlaubnis, Befugnis, den ehemaligen kaiserlichen Palast in Kyōto betreten zu dürfen, die den Adligen vom 4. bis 6. Range zustand, die (alte) Hoffähigkeit.

16 ~ 纂 *shōbeki* (math.) steigende Potenzen.

~ 壇 *agaridan* die Treppe, der Aufstieg = *jōdan* (上段), *hashigo(dan)* 梯子(段), *kaidan* (階段); *a. wo noboru* (昇) die Treppe hinaufsteigen; *takai* (高) *tokoro* (所) *ni noboru kaidan* eine Treppe, um auf derselben eine hohe Stelle zu erstigen.

~ 龍降龍 *noboriryū kudariryū* der nach oben steigende, der nach unten fallende Drache(n).

20 ~ 獻 *shōken* das Darhieten, Geben, Schenken; *sh. suru* darhieten, geben, schenken.

~ 騰 *shōtō* das (Auf)steigen, der Aufstieg, Erklimmen; *sh. suru* (auf)steigen, erklimmen.

1954: 昌

昌 wird meist nach dem On *shō* gelesen, ist auch letzter Teil von Zusammensetzungen, vgl. *han* (繁) *-jō* das Blühen, Gedeihen. Als Kun gilt: *sakan* (*naru*) blühend, gedeihlich; lebendig, lebhaft, reichhaltig, glanzvoll, prunkhaft, großartig (dafür meist 盛). Andere Bedeutungen: Sonnenlicht, gute Worte, hübsch, Ding. Merke 昌 im Nengō: Shōtai (秦) (898—900) sowie in Shōfukudō (福堂), dem Namen eines Gebäudes im Südwesten des kaiserlichen Palastes, s. auch ~ 平. In Vornamen auch *masa*, *yoshi*, *s'ke*, *ats'*.

昌 zwei Sonnen, s. 唱 II S. 83.

5 ~ 世 *shōsei* die friedliche Welt, friedliche, ruhige Zeit(en) = ~ 代 *shōdai*.

~ 代 *shōdai* friedliche, ruhige Zeit(en), vgl. ~ 世, 平 u. a.

~ 平 *shōhei* s. 太平, 昇平; *Sh.-kō* (校) (囊) eine höhere Schule zu Hongō (本郷). 1630 vom 3. Tokugawashōgun Iemits' (家満) gegründet, später (1690) als Tempel des Konfuzius unter dem Namen Seidō (聖堂) nach Yushima (湯嶋) verlegt; *sh.-mon* (紋) = *kirits'-kemon*, *kitts'-kemon* ein Wappen auf einem ungemusterten Kleide.

7 ~ 言 *shōgen* schöne, gute Worte.

8 ~ 披 *shōhi* das Anlegen der Kleider, ohne sie durch einen Gürtel zuzubinden, zuzuschnüren.

~ 昌 *shōshō* (*taru, to*) hlühend, gedeihlich usw., s. 昌, 盛 u. a.

~ 明 *shōmei* (*naru*) deutlich, klar.

~ 阜 *shōfu* = *seidai* (盛大) hlühend, schwunghaft, glanzvoll, stattlich, großartig, prunk-, pomphaft, prächtig.

9 ~ 風 *shōfū* der Herbstwind (*akikaze*).

12 ~ 隆 *shōryū* (*naru*) blühend, s. *sakan* 昌, 盛.

13 ~ 運 *shōun* die Freude, großes Glück.

15 ~ 慶 *shōkei* die Freude.

1955: 昔

昔 *mukashi* die alte, vergangene Zeit, Vergangenheit, das Altertum, vgl. *inishie* (古), oft adverbial (mit folgendem *wa*): *m. wa* vor langen, langen Jahren, vor alters, früher, einst(mals), es war einmal, auch verdoppelt: *mukashi m.*, vgl. *ō* (大) *-m.* das graue Altertum; *seki, jaku*, beide auch letzter Teil von Zusammensetzungen, vgl. *kon* (今) *-jaku*, sowie in Namen von Werken wie *Konjaku-monogatari* (語), *Sekidenshūyō* (昔傳集葉) u. a. In Vornamen auch *hisa*, *toki*, *tsune*. Andere Bedeutungen: Nacht, gestern, getrocknetes Fleisch (ursprünglich: 昔) *m. no na* (名) ein alter, früherer, ehemaliger Name; *m. no koto* (事) *wo oboeru* (覺) sich der alten Dinge. Zeit(en), der Vergangenheit erinnern; *m. no arisama* (有様) die alten, ehemaligen, früheren Zustände, Verhältnisse; *m. no yo* (世) die alte(n), vergangene(n), frühere(n) Zeit(en), das Altertum; *m. no hito* die Alten, Vorfahren, auch die Verstorbenen; *m. no shinyū* (親友) ein alter, guter Freund; *m. no hanashi* (~ 話, 語, 譚) vgl. *m.-banashi* alte Geschichten, Erzählungen, Märchen, Sagen; *m.*

*no uta* (歌) *wa ima* (今) *wa utaenai* (歌へ-) *-i* alte Lieder kann man jetzt nicht mehr singen (Sprichw.); *m. no fūgi* (風儀), *m. kara no narawashi* (習) alte Sitten und (Ge)bräuche; *m. ryūkō* (流行) *sh'ta mono* was früher Mode war; *m. kara iu* (云) *koto ni uso* (嘘) *wa nai* in dem, was man von früher her sagt, ist nichts Falsches (Sprichw.); *m. yori iitsutaetaru* (云々傳へタル) *kojits'* (故實) alte Sachen, Geschichten, die von früher her überliefert sind; *m. wa chigaimash'ta* (違ヒマシタ) früher war es anders; *m. wa m., ima* (今) *wa ima, ima wa m.* früher war es so, es war einmal; *m. mo ima mo sō des'*, *onaji* (同) *koto* früher und jetzt ist gleich; *mukashi m. (atta to sa)* es war einmal, vor langen, langen Jahren (Anfang vieler Märchen), vgl. *mukashi m. jiji* (老爺) *to baba* (老婆) *ga arimash'ta* es war einmal ein alter Mann und eine alte Frau; *m. totta* (取ツタ) *kinezuka* (杵柄) ein Stößel, den man früher gebraucht: was man einmal gut gekonnt, vergißt man auch nach Jahren nicht so leicht (Sprichw.); *hito* (一) *-m.* eine Dekade (vgl. 旬), *jūnen* (十年) *h.* zehn Jahre, eine ganze Zeit! *washi wa omae yori f'ta* (二) *-m. nae* (前) *ni umaremash'ta* (生マレマシタ) ich bin zwanzig Jahre früher als du geboren.

昔, ursprünglich 昔, s. I S. 289: 借.

2 ~ 人 *mukashibito*, *sekijin* die Alten, Leute von früher, meist *mukashi* (昔) *no hito* (人), s. 昔, vgl. auch 古人.

3 ~ 之劍今之菜刀 *mukashi no tsurugi wa ima no nagatana* ein altes Schwert (ist) ein heutiges Kohlschwert: alte Dinge sind jetzt schwer zu gebrauchen, haben keinen Zweck (Sprichw.).

~ 千里今一里 *mukashi no senri wa ima no ichiri* was im Altertum 1000 Ri war, ist jetzt 1 Ri: alles ändert sich und wird schlechter (Sprichw.).

4 ~ 今 *mukashi ima* = *mukashi to ima to* vor alters und jetzt, Altertum, Vergangenheit und Gegenwart.

~ 日 *sekiyts'* s. *mukashi*, ~ 者, 時 u. a.

5 ~ 代 *sekidai* s. 昔.

6 ~ 年 *sekinen* das Altertum, s. 昔.

7 ~ 男 *mukashi-otoko* nach dem Anfang der einzelnen Abschnitte des Ise (伊勢) *-monogatari*: *mukashi otoko* (男) *arikeri* Bezeichnung für Ariwara (在原) *Narihira* (業平), einen Dichter und Maler im 9. Jahrhundert.

8 ~ 物 *mukashimono* (s. 古物) was in früherer, alter Zeit Mode war, angefertigt worden ist; *kono kimono* (着物) *wa m. da kara, mono ga yoi da* das Kleid von

früher herkommt, ist es in der Qualität gut; *m.-gatori* s. 譚 u. a.

9 ~ 者 *mukashimono* alte, hejahlte Leute = *rōjin* (老人); auch = *mukashikatagi no mono* s. ~ 堅氣; *sek'sha* s. *mukashi* 昔, ~ 日, 時 u. a.

~ 風 *mukashi(no)fū* ein alter Brauch, eine alte Sitte, Gewohnheit = *mukashi no fūgi* (風儀), *fūzoku* (風俗) s. ~ 様 u. a.; *m. na, no* altmodisch, s. *ko* (古) *-fū na* u. a.; *m. na (no) shūk(w)an* (習慣) *des'* es ist ein altmodischer Brauch.

10 ~ 時 *sekiji* wird oft dem Sinne nach *mukashi* gelesen, s. 昔.

~ 氣質 *mukashikatagi no* s. ~ 堅氣.

~ 桀 *mukashimas'* ein altes Maß am Ende der Ashikaga (足利) *-zeit*.

~ 草 *mukashigusa* (hot.) ein anderer Name für *kōji* (*tachibana*) (橘) *Citrus nobilis*.

11 ~ 堅氣 *mukashikatagi* ein am Alten hängender, altmodischer, altfränkischer, konservativer Sinn; *m. no oyaji* (爺) ein altmodischer, altfränkischer, am Alten hängender Greis.

~ 造 *mukashizukuri* ein alter Stil, z. B. beim Hausbau; *m. no ie* (家) ein nach altem Stil erbautes, errichtetes Haus.

13 ~ 歳 *sekisai* s. ~ 年, 昔 *mukashi*.

~ 話 *mukashibanashi* eine Geschichte aus alter Zeit, ein Märchen, eine Sage, Legende, vgl. *mukashimonogatari* (~ 譚), vgl. auch 古事話; *m. wo suru* dergleichen erzählen; *Momotarō* (桃太郎) *no m.* das Märchen von Momotarō; *m. no hajimari* (始) *ni wa yoku mukashi mukashi to kaite* (書イテ) *arimas'* am Anfang von Märchen steht oft: es war einmal; *Doits'* (獨乙) *no kodomo* (子供) *no m. ni wa yoku kitsune* (狐) *ya ōkami* (狼) *nado ga demas'* (出マス) *ga, Nihon* (日本) *no ni wa yoku inu* (犬) *ya saru* (猿) *ya tanuki* (狸) *nado ga demas'* in deutschen Kindermärchen kommen oft Fuchs, Wolf u. dgl., in japanischen Hund, Affe, Waschhärhund u. dgl. vor; *maiban* (每晚) *o jū san ga m. wo sh'te kuremas'* der Großvater erzählt uns Abend für Abend Märchen.

~ 遊 *sekiyū* eine frühere, ehemalige Vergnügung.

~ 馴染 *mukashinajimi* eine alte Bekanntschaft, Freundschaft; ein alter Bekannter, Freund, s. *mukashi no shinyū* (親友); *m. ga nannen* (年々) *hette* (滅ツテ) *iku* die alten Bekanntschaften werden von Jahr zu Jahr weniger, nehmen jährlich ab.

14 ~ 語 *mukashigatari* s. ~ 話, 譚; *yo* (世) *no tatoe* (喻) *ni ü-atsumetaru* (言集 ヲタル) *m-domo* (共) Geschichten aus alter Zeit, die als Gleichnis, Beispiel für die Leute gesammelt sind. Vgl. den Titel des Werkes: *M.-inazumabyōshi* (稻妻表紙) von Santō (山東) Kyōden (京傳).

15 ~ 様 *mukashizama, mukashiyō* s. ~ 風, gewöhnlich *mukashi no arisama* der alte Zustand, die alten Verhältnisse, die alte Art und Weise, der alte Stil, vgl. auch ~ 隨.

~ 蓬 *mukashiyomogi* (bot.) *Erigeron acris*.

16 ~ 隨 *mukashinagara* im früheren, alten Zustande, wie früher, = *mukashi no tōri* (通), *mama, arisama* (有様) u. a.

19 ~ 譚 *mukashimonogatari* das Märchen, die Sage, Legende, eine alte Geschichte, s. ~ 話, 語 u. a.; *n. ni koso kakaru koto wa kike* in Märchen, alten Geschichten usw. hört man so etwas, heißt es so.

1956: 昏

昏 meist nach dem On **kon** gelesen, auch letzter Teil von Zusammensetzungen, vgl. *k(w)ō* (黃) *-kon* das Zwieliht u. a. Als Kun gelten: *hi no kure, higure* der Sonnenuntergang, Abend, das Zwieliht; *kura(sh)i* dunkel (dafür meist 暗), auch übertr.: unwissend, töricht, dumm. Andere Bedeutungen: Nacht, Vater der Frau, heiraten, sich verändern, abnehmen, sich bemühen, in Verwirrung bringen, kommen, früher Tod (ehe man noch den Vornamen erhält). *dōri* (道理) *ni kurashi* man ist töricht, weiß nicht, wie etwas sich verhält, s. ~ 愚.

昏 ist die Sonne, die sich unter den Boden (氏 = 底) gesenkt hat, s. II S. 594, I S. 232.

5 ~ 札 *konsats'* ein früher Tod (*wakajini* 夭死).

6 ~ 因 *kon-in* s. 婚姻 die Heirat; *k. suru* heiraten.

8 ~ 夜 *konya* die Nacht; *k. oni* (鬼) *wo dan* (談) *-zuru (koto) nakare* (無カレ) nachts rede man nicht von Gespenstern, Teufeln!

~ 昏 *konkon* (*taru, to*) dunkel, verdunkelt (z. B. vom Himmel, Monde).

~ 明 *kommei* die Dunkelheit und Helligkeit, Klarheit.

9 ~ 昧 *kommai* die Torheit, Dummheit.

~ 眊 *kombō* die Dunkelheit, s. ~ 晦.

10 ~ 倒 *kontō* der Schwindel und das Umfallen, das Umfallen im Schwindel; *k. suru* schwindlig werden und umfallen, das Bewußtsein verlieren.

~ 冥 *kommei* die vollständige, totale Dunkelheit; *k. naru* vollständig, total dunkel.

~ 宵 *konshō* ein dunkler Abend.

~ 宮錢 *kongūsen*, gewöhnlich *rokudōsen* (六道錢) (buddh.) die Münze, die man einem Toten in den Sarg als Fährgeld über den Sanzugawa, den buddhistischen Styx, mitgibt.

~ 茫 *kombō* die vollständige, totale Dunkelheit.

~ 迷 *kommei* die große Verwirrung, der Zustand, in dem man nicht ein noch aus weiß; *k. suru* verwirrt, perplex sein.

11 ~ 晦 *konk(w)ai* was undeutlich, dunkel ist; *k. naru* undeutlich, dunkel.

~ 焉 *kon-en* s. ~ 然.

12 ~ 掬 *kontaku* = *k(w)ang(w)an* (宦官) Eunuchen, die im kaiserlichen Palast der Frauen in China und Korea dienten.

~ 然 *konzen* (*taru, to*) dunkel.

~ 絶 *konzets'* das Schwindligwerden, der Schwindel (vgl. *tachigurami* 立暗); *k. suru* schwindlig werden.

~ 黃 *konk(w)ō* die Abenddämmerung, das Zwieliht, auch *k(w)ōkon*.

~ 黑 *konkoku* die Dunkelheit (der Nacht).

13 ~ 亂 *konran* die geistige Zerrüttung, Gestörttheit; *k. suru* verwirrt, verworren, gestört, zerrüttet werden, sein; vgl. auch 混亂 die Unordnung, Verwirrung; *atama* (頭) *ga k. shimash'ta* es ist mir ganz wirr im Kopfe.

~ 嫁 *konka* s. 媿嫁 die Heirat, das Heiraten (von der Frau); *k. suru* heiraten (von der Frau).

~ 愚 *kongu* die Torheit, Dummheit.

~ 暗 *kon-an* s. ~ 晦.

~ 睡 *konsui* die Schlafsucht, Lethargie, die (anhaltende) Bewußtlosigkeit und Schlafsucht; *k. no jōtai* (状態) *ni ochiru* (陥) in einen bewußtlosen, lethargischen, schläfrigen Zustand verfallen.

14 ~ 瞽 *kombō* s. ~ 晦.

15 ~ 鴉 *kon-a* die Abendkrähe.

17 ~ 黝 *konyū* s. ~ 晦.

1957: 易

易 *kaeru* um-, ein-, vertauschen, tauschen (vgl. 換, 代, 替), ändern, umformen (s. 變, 改 u. a.); Subst. *kae* der Tausch, Wechsel; intrans. *kawaru* sich ändern (vgl. 代, 變 u. a.); (*ta*)*yasui* leicht zu tun, machen, auszuführen,

einfach, ohne Mühe, Schwierigkeiten (vgl. 容易 *yōi naru*, das oft dem Sinne nach für (*ta*)*yasui* gebraucht wird, vgl. auch 輒); *yasui* wird besonders häufig nach der Stammform von Zeitwörtern gebraucht und entspricht oft deutschen Ausdrücken auf »lich«, leicht zu, wie *shi* (仕) *-y.* leicht zu tun, machen, tunlich, *yomi* (讀) *-y.* leicht zu lesen, leserlich, *oboe* (覺) *-y.*, *wasure* (忘) *-y.* leicht zu behalten, vergessen, *kawari* (變) *-y.* (leicht) veränderlich, *koware* (毀) *-y.* (leicht) zerbrechlich, *wakari* (分) *-y.* (leicht) verständlich u. a. m., vgl. das Gegenteil: *nikui, katai* (難) schwierig (zu)! **eki**, oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *kō* (交) *-e.*, *bō* (貿) *-e.* der Tausch, Handel, allein oft die Weissagung (durch chins. Diagramme), die Wissenschaft von der Veränderung der Dinge, vgl. *e-gaku* (學), auch Verkürzung für Eki-kyō (經) = Yiking, eines der klassischen chinesischen Werke des Altertums, das die Weissagung durch Diagramme enthält, oft in Namen von Werken über die Weissagungskunst wie E.-rin (林), E.-zenshū (然集) u. a. Das andere On **i** findet sich mehr in der Bedeutung von *yasui*, vgl. oben *yōi*, ferner *hei* (平) *-i.*, *kan* (簡) *i.*, *kei* (輕) *-i* u. a. m. Andere Bedeutungen: Eidechse, lässig sein, geringschätzen, verspotten, verkürzen, lenken, auch = 楊 *kawayanagi* Flußweide. In Vornamen auch *yas', kane, shikata* (仕方), *hō-hō* (法方) *wo k.* die Art und Weise, Methode ändern; *kane* (金) *wo k.* Geld wechseln; *shinamono* (品物) *wo kane ni k.* Waren in Geld umsetzen; *sugata* (姿) *wo k.* sich verkleiden; *kimono* (着物) *wo k.* sich umziehen, die Kleider wechseln; *sets'* (説) *wo k.* seine Ansichten, Meinung ändern; *inochi* (命) *ni k. mono* (物) *nashi* es gibt nichts, was man mit dem Leben ver-, eintauschen kann (Sprichw.); *kakeji* (掛地) *no kae ni gaku* (畫) *wo yaru* an Stelle eines Rollbildes ein vierckiges Bild hängen; *tegaruk'te* (手輕クテ) *yasui* sehr einfach und leicht, ganz ohne Schwierigkeiten, Mühe; *sore wa o* (御) *y. koto des'* (*go yō* 御用) das, was Sie da verlangen, läßt sich leicht machen, sehr gern, mit Vergnügen! Vgl. *sonna koto wa (ta)yasui* (容易) *koto da* so etwas ist leicht, Schriftspr.: *kaku* (斯) *no gotoki* (如キ) (*koto*) *wa yōi nari*; *omotta* (思ッテ) *yori yas'katta* es war leichter, als ich gedacht, mir geträumt hatte; *gokuraku* (極樂) *ni ojō* (往生) *suru koto wa yas'keredomo, jissai* (實際) *ni ojō suru hito nashi* obwohl es leicht ist ins Paradies zu kommen, kommt in Wirklichkeit niemand dahin; (*ta*)*yas'ku dekite* (出来テ) *shimaimas'* es kommt leicht zustande, geht leicht, wird leicht fertig, Schriftspr.: *tayas'ku yōi ni jōju* (成就) *su*; *eki wo miru* (見), *tateru* (立) durch die (chinesischen) Diagramme weissagen; *mi* (身) *no*

*ue* (上) *no c. wo mite* (見テ) *moraimash'ta* (貰ヒマシタ) ich habe mir mein Schicksal, meine Zukunft durch die Diagramme wahrsagen, weissagen lassen.

易 s. I S. 525, nicht zu verwechseln mit dem ebenfalls häufigen Lautzeichen 易 *yōi*, ist nach einigen die Figur der Eidechse (日 Kopf, 勿 die Füße), nach andern die der Sonne und der Mondstrahlen. Vgl. auch das seltene 吻 der Morgen-.

3 ~ 之憂患 *Eki no yūk(w)an* die Sorge, Besorgnis des Eki-, derjenige, der das Eki geschrieben hat, war sehr um die Zukunft besorgt.

~ 子而食折骸而爨 *ko wo kaete kui, houe wo orite kashigu* man vertauscht die Kinder und verzehrt sie, man zerbricht, zerschlägt die Knochen und kocht damit Reis-, heißt es nach dem Chinesischen von trauriger Lage im Falle einer Belagerung, wenn die Lebensmittel knapp werden.

4 ~ 引 *ekihiki* der Wahr-, Weissager, s. ~ 者, *yogensha* (豫言者).

~ 方 *ekihō* die Änderung der Art und Weise. Methode, s. ~ 法.

~ 水寒 *ek'sui samushi* nach einem chinesischen Gedicht: »Das Wasser des Eki genannten Flusses ist kalt.«

5 ~ 占 *ek'sen* die Weissagung aus den (chinesischen) Diagrammen.

6 ~ 地 *ichi* die Ebene; vgl. ~ 地皆然 *chi wo kaeba, mina shikaran* wenn man den Platz, Ort (des Handelns) ändert, werden alle (Stände) gleich sein (nach Mencius).

~ 衣並食 *eki-i heishoku* (auch *i wo kae shoku wo awas'* gelesen) »man tauscht in einem Hause ein Kleid und bringt so das Essen für mehrere Tage zusammen«, heißt es von sehr großer Armut; alle tragen abwechselnd einen Rock und verteilen die Speisen für einen Tag auf mehrere Tage.

~ 行道 *igyōdō* (buddh.) der Weg zum Paradies in der Jōdō- (淨道), Shin- (眞) Sekte, »der Weg, auf dem man leicht die Seligkeit erlangt«.

7 ~ 改 *ekikai* die Ver-, Umänderung, Umformung; *e. suru* ver-, umändern, umformen.

~ 更 *ikō* s. ~ 置.

8 ~ 卦 *ekkwai* die Weis-, Wahrsagung aus den (chinesischen) Diagrammen.

~ 往无人 *i-ō-munin* (buddh.) es gibt niemand, der ins Paradies eingeht (obgleich der Weg dahin leicht ist).

~ 易 *yasuyas'* (*to, i-i* (*taru, to*) leicht, ohne Mühe, Schwierigkeit, ruhig, bequem (vgl. auch 安); *anna ni omoi* (重) *mono wo y. (to) mochi-ageta* (持上テ) er



hat ein so schweres Ding leicht gehoben; *y. (to) kurash'te* (慕シテ) *orimas'* er lebt so sorgenlos, ruhig dahin. Schriftspr. *buji* (無事) *ni tsukihhi* (月日) *wo okuritsuts'* (送ツ、) *ari*; *y. (to) sono shinamono* (品物) *wo te* (手) *ni ireru* (入) *koto ga dekimash'ta* (出来マシタ) es war mir möglich, diesen Artikel ohne Schwierigkeiten zu erhalten; *y. (to) kyūdai* (及第) *suru* leicht durchs Examen kommen, das Examen leicht bestehen.

~法 *ekihō* s. ~方.

9 ~者 *ek(i)sha* der Wahr-, Weissager aus den Diagrammen, s. ~引, vgl. auch *yogensha* (豫言者), *uranaish(ja)* (占者) der Wahr-, Weissager.

10 ~書 *ek(i)sho* Bücher über die Wahr-, Weissagekunst; = *Ekikyō* (經), eines der klassischen Werke des chinesischen Altertums.

11 ~理 *ekiri* = *eki no rikuts'* die Theorie der Wahr-, Weissagung aus den Diagrammen.

~略 *ekiryaku* (*iryaku*) die Einfachheit, was einfach, konzis, klar, leicht ist, gewöhnlich *kantan* (簡單), vgl. auch ~簡 *ek(i)kan*.

~象 *ek(i)shō* die Wahr-, Weissagerzeichen, die Diagramme; die Wahr-, Weissagung.

12 ~異 *eki-i* die Ver-, Umänderung, Umformung; *e. suru* ver-, umändern, umformen.

13 ~經 *Ekikyō* s. 易.  
~置 *ichi* die Ver-, Umänderung; *i. suru* ver-, umändern.

~違 *eki-i* s. ~異.

14 ~蜴 *ek(i)seki* (zool.) die Sumpfeidechse (*sawa no imori*).

16 ~學 *ekigaku* die Wissenschaft, Lehre von den Diagrammen, der Wahr-, Weissagung, die Kunst derselben; *e-sha* (者) jemand, der mit dem Weis-, Wahrsagen Bescheid weiß, der darin bewandert ist; der Weis-, Wahrsager. Vgl. den Namen des Werkes E-shōsen (小筌) von Arai (新井) Hakuga (白蛾) über die Weis-, Wahrsagekunst sowie ~者, *yogensha* (豫言者), *uranaish(ja)* (占者) u. a.

17 ~簀 *ek'saku* der Tod, das Verschiden eines Vornehmen, Hochgestellten; *e. suru* sterben, verschiden.

18 ~斷 *ekidan* die Entscheidung durch die Diagramme, die Wahr-, Weissagung damit; *e. suru* dadurch entscheiden, wahr-, weissagen.

~簡 *ikan* = *kan-i* (簡易) was leicht ist, die Einfachheit, Leichtigkeit.

23 ~變 *ekihen* die Ver-, Umänderung, Umformung; *e. suru* sich ver-, umändern, umformen.

1958: 昀

昀 (selten) *yo-ake* (dafür gewöhnlich 夜明), *akats'ki* (gewöhnlich 曉) die Morgendämmerung; *kots'*.

昀 s. 易.

8 ~昕 *kokkin* der Tagesanbruch, die Morgendämmerung (dafür gewöhnlich *yo-ake* 夜明).

11 ~爽 *kossō* s. 昀. ~昕.

1959: 昕

昕 (selten) *hi no de* der Sonnenaufgang (gewöhnlich 日出), *yo-ake* die Morgendämmerung, der Morgen (gewöhnlich 夜明); *akiraka* deutlich, s. 勿; *kin*.

1960: 明

明 *intraus. aku* offen sein, sich öffnen, aufgehen (vgl. 開); frei, leer werden (vgl. 空); beginnen, anfangen (z. B. vom Theater); Subst. *aki* = *a. koto*; trans. *akeru* öffnen, aufmachen, aufschließen, aufriegeln, aufdecken (vgl. 開), beginnen; leer, frei machen, räumen (vgl. 空), aushöhlen, machen (z. B. ein Loch), vgl. Verbindungen wie *akuru hi* (日), *asa* (朝), *ban* (晩), *toshi* (年) der kommende folgende Tag, Morgen, Abend, das kommende, folgende Jahr; ein Ende nehmen (z. B. von einer Frist, der Trauerzeit usw.); Subst. *ake* = *akeru koto* die Morgenröte (vgl. *yo-ake* 夜明), das Ende (einer Frist); *akarui* hell, licht, klar, deutlich, einleuchtend, begreiflich; bewandert, erfahren, kundig in (*ni*), Subst. *akarumi*, auch *akarusa*; *akarui koto, tokoro* (處, 所) die Helligkeit usw. eine helle Stelle, die Öffentlichkeit; in der Schriftsprache gebraucht man für *akarui*: *akiraka* (*naruru*), *akirakeki*; *akari* das Licht, in dem man etwas sieht, der Beweis; *akaru* hell, klar werden, *akirameru* etwas klar, deutlich machen, darlegen, auseinandersetzen, bisweilen: auf etwas verzichten (dafür wird meist 諦 geschrieben); *akas'* klar, deutlich machen, darlegen, auseinandersetzen, die Nacht (bis zum Morgen) verbringen; *mei, myō*, seltener *min* (s. unten). *mei* findet sich auch allein in der Bedeutung »die Klarheit, Klugheit, das Gesichts-, Sehvermögen, die Urteilskraft« usw., vgl. *mei wo ushinau* (失), *shissuru* dies verlieren, einbüßen, sowie

als letzter Teil von Zusammensetzungen wie *bum* (文) *-mei, k(u)ō* (光) *-mei, shō* (證) *-mei* der Beweis u. a. Vgl. die Jahresdevisen: Meitoku (德) 1390—93, Meiō (應) 1492—1500, Meireki (曆) 1655—57, Meiwa (和) 1764—71, Meiji (治) 1868—1912, ferner in Namen wie Meirindō (倫堂) (früher), Namen verschiedener Schulen, Meirinkashū (歌集), Name einer Gedichtsammlung mit ethischer Poesie u. a.; *myō* findet sich besonders in buddhistischen Namen, ferner im Namen der berühmten Schwertfegerfamilie Myōchin (珍), dem der Kaiserin Myōsh(j)ō (正) 1630—43 u. a., auch ist es sehr häufig in der Bedeutung: morgen, s. ~朝, 日, 年, 晩 u. a.; *min* ist die Bezeichnung für die chinesische Dynastie Ming (1368—1644) und findet sich in Ausdrücken wie *Min no jūsaishi* (十才子), *shichi* (七) *-saishi* zehn, bzw. sieben Dichter dieser Zeit, *Minshi* (史) Geschichte dieser Zeit, *Minkoku* (國) China usw. Vgl. 明 in Namen wie *Akashi* (石), *Akechi* (知, 智), *Akiko* (子) usw. In Vornamen auch *aki, akira, mit', haru, toshi*. Andere Bedeutungen: Scheinen, Sonne und Mond, geehrt, konkret, durchgehen, mit etwas versehen sein, Anfang, die gegenwärtige Welt. *to* (戸), *mon* (門), *mado* (窓) *ga aite imas'* die Tür, das Tor, Fenster stehen, sind auf, offen; *ana* (空) *ga aite imas'* es ist ein Loch da, etwas hat ein Loch; *hako* (箱) *ga aite imas'* die Kiste, der Kasten ist leer (auch 空イテ geschrieben), offen; *aite iru hako ye ireru* (入) in eine leere Kiste, einen leeren Kasten tun; *yo* (夜) *ga ak(er)u* es wird Tag, Morgen, es dämmt; (*sono*) *akuru hi ni wa* am folgenden, kommenden, nächsten Tage; *nenki* (年期) *ga ak(er)u* der Termin, die Frist (z. B. die Lehrungszeit) verstreicht, vergeht; *shibai* (芝居) *ga aku* das Theater beginnt; *to, mon, mado wo akeru* die Tür usw. öffnen, aufmachen, aufschließen; *to* usw. *wo akete oke* (置ケ) laß die Tür usw. offen (stehen), auf! *ana wo akeru* ein Loch machen, bohren, *aida* (間) *wo a.* einen (Zwischen)raum machen, schaffen, *hako wo a.* einen Kasten öffnen, leeren, (aus)räumen, *ie* (家) *wo a.* ein Haus räumen, *seki* (席) *wo a.* einen Platz räumen, frei machen, *maku* (幕) *wo a.* die Vorstellung beginnen (den Vorhang öffnen); *imi* (忌), *toshi* (年), *nyūbai* (入梅), *kan* (寒), *ga akeru* die Trauerzeit, das Jahr, die Regenzeit, Kältezeit geht zu Ende; *yo ga akete mo hoshi* (星) *ga mada miemas'* (見エマス) obgleich der Tag angebrochen, sind die Sterne noch zu sehen; vgl. *ake no kane* (鐘) die Morgenglocke; *akarui heya* (室, 部屋), *mado* (窓) ein helles Zimmer, Fenster, *denkiō* (電氣燈) *de machi* (市街)

*ga a.* die Straßen sind durch das elektrische Licht hell, *hi* (日) *no hikari* (光) *wa tsuki* (月) *no yori a.* das Licht der Sonne ist heller als das des Mondes; *jiki* (直) *ni akaruku narimashō* es wird gleich hell werden, tagen; *akarui uchi* (中) *ni* solange es hell ist, noch am Tage, *a. rampu* (洋燈) eine helle Lampe, *gakumon* (學問) *no michi* (道), *moji* (文字), *monogoto* (物事) *ni a.* im Studium, in den Schriftzeichen, im Praktischen bewandert, *Kambun* (漢文), *Eigo* (英語) *Doits'* (獨乙) *-go ni a.* im chinesischen Stil, im Englischen, Deutschen gut beschlagen, bewandert; *akiraka naruru hi* (日) ein klarer, heller Tag, *a. naruru hito* ein einsichtiger Mensch, *a. naruru shōko* (証據) ein klarer, deutlicher, sicherer Beweis, *a. naruru sabaki* (捌) die klare Entscheidung, *a. ni sh'te kumoranu* (曇ヲヌ) *koto* die vollständige Helligkeit und Klarheit, *chish'ki* (智識) *no a. naruru hito* ein Mensch, dessen Wissen bedeutend ist, *hōrits'* (法律), *rek'shi* (歴史) *ni a. nari* man ist in den Gesetzen, der Geschichte zu Hause, bewandert, *a. ni iu* deutlich reden; *rōsoku* (蠟燭) *no akari* das Licht der Wachskerze, *a. wo ts'kete hon* (本) *wo yomu* (讀) Licht anzünden, annachen und lesen, *kono neji* (螺旋) *wo mawas'* (廻) *to, a. ga ts'kimas'* wenn man diese Schraube dreht, wird es hell, *a. wo kes'* (消) das Licht (aus)löschen, ausmachen, *s'kima* (透間) *kara a. ga sash'te imas'* das Licht scheint durch eine Ritze, Lücke, *mi* (身) *no a. wo tateru* (立) seine Unschuld dartun, darlegen, beweisen, sich von einer Schuld, einem Verbrechen reinigen; *shinri* (眞理), *dōri* (道理) *wo akirameru* die Wahrheit, das Recht erklären, gut verstehen, einsehen; *tsumi* (罰) *wo akas'* ein Verbrechen gestehen, *aritei* (有體), *ari no mama* (儘) *ni a.* die volle, ganze Wahrheit (ein)gestehen, genau so sagen, wie es ist, war, *hon wo yonde* (讀シテ) *yo* (夜) *wo a.* die ganze Nacht mit Lesen, Studieren zubringen, bis zum Morgen lesen, studieren, *anata yo wo a. koto ni o kimenasaru* (極メテ) *hō* (方) *ga ii* es ist besser, Sie entschließen sich, die (ganze) Nacht dazubleiben; *hito wo miru* (見) *mei ga arimasen'* er hat keine Menschenkenntnis, ist kein Menschenkenner.

An Stelle von 日 stand früher 囧 »das Fenster«; das Zeichen bedeutet also ursprünglich das Scheinen des Mondes (月) durch das Fenster.

3 ~夕 *myōseki* (selten *meiseki*) morgen abend (dafür häufiger *asu no ban, myōban* ~ 晩).

~才 *meisai* großes Talent, klarer Verstand.

4 ~六 *akemuts'* (frühere) Bezeichnung für die Zeit morgens von 5 bis 7 Uhr, die Zeit um 6 Uhr morgens; vgl.

a. no kane (鐘) die Glocke zu dieser Zeit; ~ 六雜誌 Meirokuzasshi Name einer Zeitschrift, die Nakamura (中村), Tsuda (津田) u. a. 1873 herausgegeben haben; Meirok'sha (社) Name einer Verlagsbuchhandlung in Tōkyō.

~ 天 meiten, myōten morgen früh, s. ~ 朝, 旦 u. a.; ~ 天子 meitenshi ein erleuchteter, tugendhafter Kaiser, m. kami (上) ni ari (在) ein erleuchteter Kaiser steht an der Spitze.

~ 方 akegata der Tagesanbruch; auch akihō, aki no kata die glückliche Richtung des Jahres (des Gottes Saitokujin 歲德神), nach der man z. B. ein Haus bauen muß; akegata ni dekakeru (出掛) bei Tagesanbruch ausgehen, a. ni naku (泣) hibari (雲雀) die Lerche, die bei Tagesanbruch singt.

~ 文 meibun ein klarer, deutlicher Stil, Satz, Aufsatz, s. auch 名文; eine besondere Bestimmung, Verordnung; hōrits' (法律) no m. ga arimasen' es gibt keine besondere gesetzliche Bestimmung, Verordnung darüber.

~ 日 myōnichi (selten mejits'), ash'ta, asu morgen, der morgende Tag; m., ash'ta, asu wa nichiyō (日曜) des' morgen ist Sonntag; m., ash'ta, asu de chōdo (丁度) hats'ka (二十日) ni narimas' morgen sind es gerade zwanzig Tage; m. usw. shuttats' (出立) itashimashō ich werde morgen abreisen; kore wa m. usw. made wa mochimas'mai (持チマスマイ) bis morgen wird (sich) das nicht halten; m. usw. yo-ake (夜明) ni okosh'te (起シテ) o kure sei so gut und wecke mich morgen früh bei Tagesanbruch! asu wa asu no kaze (風) ga fuku (吹) morgen weht Morgenwind, auch asu wa asu no hi (日) ga deru' (出) morgen scheint die Morgensonne: kommt Zeit, kommt Rat, morgen ist auch ein Tag (Sprichw.); asu wa rappa (喇叭) no nakiwakare (泣別) morgen bläst die Abschiedstrompete, sagt eine Frau, die einen Krieger als Geliebten hat; asu wa ame (雨), hito wa dorobō (泥坊) morgen gibt es Regen, die Menschen sind Diebe: hüte dich vor beiden! (Sprichw.), denke immer das Schlechteste! ~ 日檜 asuhi (bot.) Name eines Baumes = asuhai no ki (羅漢松) eine Art Hinoki.

~ 月 meigets' der klare Mond, Herbst-, Vollmond, besonders der Abend des 15. Tages des 8. Monats (a. K.); m.-kaede (bot.) Acer Japonicum; m. ya! zatō (坐頭) no sai (妻) no naku (泣) yo (夜) kana (哉) welch (herrlicher) Vollmond! Wie (traurig) die Nacht, in der das Weib des blinden Spielers weint! m. no tama (珠) ein Edelstein, der sogar in dunkler Nacht leuchtet; M.-ki (記) Titel des Tagebuchs von Fujiwara (藤原) Sada-ie (定家).

~ 水 meisui Wasser, das man zum Gottesdienst dargebracht hat, Wasser zu gottesdienstlichen Handlungen.

~ 火 meik(w)a heiliges Feuer, Feuer, das man bei religiösen Anlässen gebraucht.

~ 王 meiwō ein weiser, erleuchteter König, Herrscher, Fürst, buddh.: myōō eine Gottheit, die das buddhistische Gesetz aufrechterhält, Sanskr. Vidyārāja, ~ 王不枉法 m. hō wo magezu ein weiser Fürst beugt das Gesetz nicht (nach den Wünschen einer Person); meiwō no kagami (鏡), myōō-kyō Name der Melodie eines Utai (eines lyrischen Schauspiels).

5 ~ 主 meishu ein kluger, erleuchteter Herr, s. ~ 君; ~ 主愛一嘆一笑 meishu wa ippin isshō wo oshimu ein erleuchteter Herr zeigt den Untergebenen nur selten seinen Unwillen und seine Freude, spart damit, da er wünscht, daß sie sein Innerstes nicht erraten.

~ 代 Mindai die Mingdynastie (1368—1644) in China.

~ 去 akesaru tagen, Morgen werden = ~ 放 akehanareru; einen Platz räumen.

~ 史 Minshi Name eines chinesischen Werkes, das die Geschichte der Mingdynastie enthält und zu den 24 Geschichtsbüchern Chinas gehört.

~ 四目達四聰 shimoku wo akiraka ni sh'te shisō ni tassu nach allen vier Seiten sehen und die Leute auf allen vier Seiten, überall fragen, dann kommt man stets zum Ziel.

~ 旦 meitan der Morgen; folgende, kommende Morgen, vgl. die üblichen myōchō (朝), ash'ta, asu no asa, yokuchō (翌朝).

~ 白 meihaku (naru) klar, deutlich, eingehend, offen (bar), augenscheinlich, einleuchtend, verständlich, unstrittig, unzweifelhaft; m. ni hōrits' (法律) ni kitei (規定) sh'te arimas' es ist klar, deutlich im Gesetze bestimmt; m. ni suru klar usw. machen; m. na hito ein aufrichtiger, offener Mensch; kore de mina (皆) m. ni narimash'ta hiermit, hierdurch, so ist alles klar, deutlich geworden; m. de utagau (疑) yochi (餘地) ga arimasen' es ist klar und kein Raum für einen Zweifel, vgl. ~ 明白白 meimei hakuhaku ganz klar. Man liest ~ 白 dem Sinne nach auch kukkiri, hakkiri (to), ferner akirasama (besonders adverbialisch mit folgendem ni) = akiraka, m. ni: k. (to) sh'taru mama = meiwō (明眸) cinc klare, deutliche Pupille (von schönen Frauen), s. auch meiwō kōshi (~ 眸皎齒); k. (to) iro (色) ga shiroi (白) die Farbe ist ganz klar, weiß; watak'shi ni wa h. (to) wakarimasen' es ist mir nicht ganz klar, deutlich; are wa kuru (來) ka, dō da ka h. (to) wakarimasen' ich bin nicht ganz sicher, ob er kommt; nanji (何時) ni koko ye tōchaku (到着) shimas' ka, h. to wa wakarimasen' genau

weiß ich es nicht, wann er hier ankommt; hiruma (晝間) de wa hoshi (星) wa h. (to) miemasen' (見エマセヌ) am hellen lichten Tage kann man die Gestirne nicht deutlich, klar erkennen, sehen.

~ 目 meimoku das Aufpassen, Auflauern, Wachhalten, gute Beobachten; m. chōtan (張膽) sehr entschlossen etwas beginnen.

~ 石 Akashi Orts- und Familienname; vgl. A. no ura (浦) der Strand von Akashi = A.-gata (潟) bei Ōsaka (大阪); a.-bune (船) (früher) Passagierschiffe zwischen A. und Ōsaka; a.-dama (玉) nachgemachte, falsche Korallen, die ursprünglich aus A. stammten; a.-chijimi (縮) Name eines Stoffes daher.

~ 示 meishi das deutliche, klare Zeigen, Darlegen, Behaupten; m. suru deutlich, klar zeigen, darlegen; m.-teki (的) ausdrücklich; m.-nindaku (認諾) (jur.) die deutliche Bestätigung.

6 ~ 先 akarisaki die Seite, von der das Licht kommt; a. ni tats' (立) sich ins Licht stellen, das Licht abfangen, im Licht stehen, vgl. ~ 前.

~ 光 meik(w)ō der Glanz, seltener myōk(w)ō, vgl. Myōk(w)ō no ura (浦) ein durch seine Schönheit berühmter Strand in der Provinz Kii (紀伊), auch Wakanoura (和歌浦) genannt.

~ 地 akarasama (naru) ganz offen, deutlich, klar, vgl. ~ 様; akichi (s. auch 空地) ein leerer Raum, freies Land, a. ni ike (池) wo horu (穿) auf, an einem leeren Raum einen Teich graben.

~ 年 myōnen (selten meinen), akuru toshi das kommende, folgende, nächste Jahr; m. no haru (春) der kommende Frühling, Lenz, s. ~ 春.

~ 行 akeyuku Tag werden; vergehen, zu Ende gehen (von der Nacht, dem Jahr), s. auch ~ 渡.

~ 衣 mei-i die Kleidung beim Fasten, bei gottesdienstlichen Handlungen; akahatori die reine Kleidung bei festlichen Gelegenheiten.

7 ~ 兵 mimpei die Truppen der Mingdynastie.

~ 判官 meihank(w)an ein tüchtiger, gerechter, erleuchteter Richter, s. auch 名判官.

~ 君 meikun ein kluger, weiser, erleuchteter Herrscher, Herr = meichi (~ 智) no kimi. Vgl. auch ~ 主.

~ 告宣誓 meikok'sensei der Offenbarungseid; ~ 告鳥 akatsugedori (poet.) der Hahn, der Vogel, der den Anbruch des Tages verkündet.

~ 床 akaridoko eine Stelle beim Tokonoma (床間) mit einem Fenster, das zur Veranda (engawa 縁側) hinausgeht.

~ 決(決) meikets' das klare, deutliche Urteil, die klare, deutliche Entscheidung; m. suru klar, deutlich entscheiden, vgl. ~ 斷.

~ 良 meiryō die Einsicht, das, was klar, deutlich und gut ist.

~ 見萬里 mei banri wo miru -die Klarheit, Einsicht sieht 10 000 Ri-, heißt es, wenn jemand alles versteht.

~ 言 meigen die klare, ausdrückliche Entscheidung, ein klares, deutliches, ausdrückliches Wort; m. suru erklären, ausdrücklich sagen, vgl. kippari iu; kimi (君) wa task'ka (確) ni sō m. shimash'ta Du hast ganz klar so gesagt.

8 ~ 取 akaritori der Lichtfang, das Fenster, das Licht hereinläßt, das Oberlichtfenster, die Luke, das Dachfenster, die Dachluke, s. akarimado; katte (勝手) no a. wa akeru (明) die Luke in der Küche öffnen.

~ 命 meimei der Befehl des Herrn oder eines Gottes (神明).

~ 夜 myōya (selten meiya) morgen abend, nacht = myōban, s. ~ 晩, ash'ta, asu no yo (夜), akuru yo u. a.

~ 府 meifu der ehrende Name eines Vorgesetzten.

~ 店 akidana, akimise ein Laden ohne Verkäufer, freistehender, leerer Laden.

~ 所 meisho, akarumi eine klare, deutliche Stelle, s. ~ 處.

~ 拂 akeharau vollständig öffnen, vollständig räumen, leeren.

~ 放 ake-h(pp, b)anas' weit, ganz öffnen, auch 開放; to (戸), mon (門), mado (窓) wo ake-h(pp, b)anash'te oku (置) die Tür, das Tor, Fenster offen (stehen) lassen, auflassen; sore wo akeh(pp, b)anash'te (oite) wa ikemasen' das darf man nicht offen, auflassen! Subst. akeh(pp, b)anashi das vollständige Öffnen, Auflassen, a. ni sh'te oku offen stehen lassen, naze to wo a. ni sh'te oku ka warum läßt du die Tür auf? mon wo a. ni sh'ta no wa kimi (君) ka bist du es, der das Tor auf-, offen gelassen hat? akeh(pp, b)anashi muyō (無用) man darf es nicht offen-, auflassen.

~ 明 aka-aka to, meimei (taru, to) sehr, ganz deutlich, klar, vgl. akarasama (~ 地) auf klare, deutliche Weise; m.-hakuhaku (白々) ganz klar und zweifelsohne, vgl. ~ 白地; ~ 明後日 = myōmyōgonichi überübermorgen; ~ 明後年 myōmyōgonen das dritte Jahr von diesem.

~ 服 meifuku s. ~ 衣.

~ 松 akashimats' = taimats' die Fackel.



~ 河 *meika* die Milchstraße = *ginka* (銀河), *amanogawa* (天河).

~ 法 *meihō* das Bewandertsein, Bescheidwissen in den Gesetzen, die Gesetzeskunde; gerechte Gesetze; gesetzmäßige Erziehung; auch Verkürzung für *Meijihōrits'gakkō* (明治法律學校), eine von Iwanoto (岸本) u. a. gegründete Rechtsschule in Tōkyō; *m.-ryō* (寮) ursprüngl.: eine Kommission zur Prüfung von Gesetzen im Justizministerium in Tōkyō; (früher) *myōbō* im alten *daigakuryō* (大學寮), eine der vier Abteilungen, in der man sich mit dem Studium des Rechts usw. befaßte, *m.-hakase* (博士) Bezeichnung der Gelehrten, die früher die Schüler in der *Myōbō* genannten Abteilung in der Gesetzeskunde unterrichteten.

~ 治 *meiji* die gute, erleuchtete Regierung, auch Benennung für das *Nengō* (年號), die Regierungszeit des verstorbenen Kaisers Mutsuhito (睦仁) von 1868 bis 1912, die Meiji-Ära, nach der dieser Kaiser auch der Meijitennō (天皇) genannt wird; *M.-godai* (御代) die Periode Meiji; *M.-g(w)annen* (元年) das erste Jahr dieser Periode, 1868; *sore wa M. shijūnen* (四十年) *gog(w)ats'* (五月) *tōka* (十日) *desh'ta* das war am 10. Mai 1907; *M.-kunshō* (勳章) der Meijiorden; *Komats'* (小松) *no miya* (宮) *denka* (殿下) *wa M. no rek'shijō* (歷史上) *taikō* (大功) *wo uete* (樹へて) *tamaeri* (賜へり) Prinz Komats' hat in der Geschichte der Meijiära eine hervorragende Rolle gespielt. Merke Namen wie *M.-gaku-in* (學院), eine Privathochschule für Literatur, Theologie usw.

~ 物 *akimono* etwas, das man nicht mehr gebraucht; was frei (geworden) ist; ein leeres Gefäß.

~ 知 *meichi* das klare, deutliche Wissen. Vgl. den Ortsnamen Akechi. S. auch ~ 智.

~ 盲 *akinekura* »derjenige, der bei offenen Augen nicht sieht«; = *sokohi* (黒内障) der Star (Augenkrankheit); der Unwissende, Ungebildete, Analphabet; *a. de chitto mo miemasen'* (見エマセヌ) er sieht nichts bei offenen Augen; *a. de tegami* (手紙) *mo yomemasen'* (讀マセヌ) er ist ein Analphabet und kann nicht einmal einen Brief lesen.

9 ~ 亮 *meiryō* (s. ~ 瞭, 白) was deutlich, klar ist; *m. naru* deutlich, klar, s. ~ 白 u. a.; *m. suru* aufklären.

~ 信 *meishin* ein sicherer, klarer Bcscheid, eine deutliche Nachricht; ein fester, sicherer Glaube. Gegensatz: *meishin* (迷信) der Aberglaube.

~ 前 *akarasaki* s. ~ 先.

~ 室 *meishitsu'* ein helles Zimmer, ein heller Raum.

~ 屋 *akiya* ein leeres Haus, s. ~ 家, 棚, 空屋 u. a.; *a.-shiki* (敷) die Baustelle, leere Stelle, wo niemand wohnt, vgl. 空邸.

~ 後日 *myōgonichi*, *asatte* (*asate*) übermorgen; *myōgogonichi* (~ 後々日) überübermorgen; *myōgonen* (年) übernächstes Jahr, *myōgogonen* das dritte Jahr von jetzt an; *m., asatte ni shimashō* ich werde es übermorgen machen, bis übermorgen lassen.

~ 律 *Minrits'* Name eines chinesischen Werkes, eine Sammlung der Gesetze der Mingdynastie (1368—1644).

~ 星 *myōjō*, *akaboshi* der Planet Venus (金星 *kinsei*), wenn morgens sichtbar, *ake* (明) *no m.*, wenn abends, *yoi* (宵) *no m.* genannt; *m. seisei* (哲々) der Planet Venus (ist) sehr klar, hell, leuchtend; *myōjō*, *a.* ist auch der Name einer Melodie.

~ 春 *myōshun* der Frühling, Lenz des nächsten Jahres, der nächste, kommende Frühling, Lenz, s. 來春 *raishun*.

~ 津神 *akitsukami* ehrerhietige Bezeichnung für den Kaiser (gewöhnlich *現神 genshin* »der gegenwärtige Gott« geschrieben).

~ 約 *meiyaku* der klare, deutliche Vertrag.

10 ~ 倫 *meirin* = *jinrin* (人倫) die Sittlichkeit; *M.-dō* (堂) Bezeichnung der hohen Schulen in den früheren Fürstentümern Kaga (加賀) und Owari (尾張); auch Name einer Privatschule in der Provinz Setts' (攝律), die im 9. Jahre der Periode Tempō (天保) (1838) vom Fürsten Konoe (近衛) gegründet wurde; *M.-k(w)an* (館) Bezeichnung der hohen Schule im früheren Fürstentum Chōshū (長州); *M.-kashū* (歌集) Name einer Gedichtsammlung, Sammlung kurzer ethischer Gedichte von Tokugawa (徳川) Nari-aki (齊昭).

~ 哲 *meitets'* die Weisheit; ein Weiser, Gelehrter; ~ 哲保身 *m. mi wo tamots'* Weisheit, ein Weiser erhält, schützt den Körper.

~ 城 *akijiro* ein (mensen)leeres Kastell, Schloß, auch 空城 geschrieben.

~ 家 *aki-ie*, *akiya* (s. ~ 屋) ein leerstehendes Haus (auch 空屋 geschrieben).

~ 座敷 *akizashiki* ein leeres Zimmer, s. ~ 間.

~ 時 *meiji* »die erleuchtete, helle Zeit«, die Zeit, in der gut regiert wird, die gut regierte Welt.

~ 書院 *akarijo-in* s. ~ 床.

~ 烏 *akegaras'* die Krähe bei Tagesanbruch, die Morgenkrähe; auch Bezeichnung für die Melodie eines Volksliedes.

~ 珠 *meishu*, *myōshu* ein klarer Edelstein; ~ 珠出老蛙 *meishu rōhō ni izu* »ein klarer, leuchtender Edelstein kommt aus der *dobugai* genannten Muschel« (einer Muschel, die im Abzugsgraben gedeiht), heißt es z. B. von einer hervorragenden Persönlichkeit; ~ 珠闇投 *meishu antō* »man wirft einen helleuchtenden Edelstein in dunkler Nacht unter jemandes Füße«, jemanden durch eine Gabe vielmehr erzürnen, statt zu erfreuen, durch ein Geschenk vielmehr den Unwillen hervorrufen.

~ 神 *myōjin* ein ehrender Name für einen Gott, vgl. 名神, *shimmei* (神明); *m.-dorii* (鳥居) das gewöhnlichste unter den Torii, den Eingangstoren der Shintōtempel.

~ 記 *meiki* die ausdrückliche Erwähnung, Spezifizierung; *m. suru* ausdrücklich, besonders erwähnen, spezifizieren; *rek'shi* (歴史) *ni m. sh'te arimas'* es ist ausdrücklich in den Geschichtsbüchern verzeichnet; *kaizu* (海圖) *ni m. sh'te nai anshō* (暗礁) ein in den Seekarten nicht ausdrücklich verzeichnetes Riffl.

~ 骨 *meikots'* eine von den Chinesen sehr beliebte Speise, die aus den gekochten Kopfweich- oder Kinnknochen verschiedener Fische, z. B. Störarten, bereitet wird.

~ 嚮 *meichō* s. ~ 暢 was leuchtet und sich dehnt.

11 ~ 國 *Minokoku* Bezeichnung für China zur Mingdynastie (1368—1644), das Mingland, s. 大明 *Taimin*.

~ 堂 *meidō* der Audienzsaal des Kaisers (ursprünglich in China); auch Bezeichnung für die kaiserliche Universität in China; *m.-zu* (圖) was zum Schatze des Tenyakuryō (典藥寮) gehörte; *m.-dono* (殿) der Ort, an dem dies aufbewahrt wurde.

~ 巢 *akisu* ein leeres Nest; eine leere Wohnung; *a.-nerai* (狙) das Eindringen in das Haus eines andern und Rauben daselbst.

~ 敏 *meihin* der Scharfsinn, die Klugheit; *m. naru* scharfsinnig, klug.

~ 晚 *myōban* morgen abend, *ash'ta*, *asu no ban*; *m. (ash'ta, asu no ban) agarimashō* (上カリマセウ) ich werde morgen abend zu Ihnen kommen.

~ 朗 *meirō* die Deutlichkeit, Klarheit; *m. naru* deutlich, klar.

~ 條 *meijō* ein klarer, deutlicher Artikel.

~ 清 *Minshin* die beiden chinesischen Dynastien Ming (Min) und Tsing (Shin).

~ 淨 *meijō* die Klarheit und Reinheit; *m. naru* klar und rein.

~ 眸 *meibō* ein frischer, glänzender Augapfel, übertr.: die Schönheit, schöne Frau; *m. kōshi* (皓齒) ein frischer,

glänzender Augapfel und weiße Zähne, übertr.: die Schönheit, schöne Frau.

~ 窓 *akarimado* ein Fenster für das Licht, die Luke, der Lichtfang.

~ 笛 *minteki* eine Flöte mit sieben Löchern, die größer und länger als die gewöhnliche ist.

~ 細 *meisai* die Einzelheiten, Details; *m.-gaki*, *m.-sho* (書) die genaue, deutliche, klare Beschreibung, Aufstellung, die (schriftlichen) Einzelheiten, Details, Spezifizierung, Spezifikation; *m. wo suru*, *ts'kuru* (作) dergleichen machen, anfertigen, *m. ni iu* (云) einzeln, klar und deutlich, genau auseinandersetzen, spezifizieren, detaillieren; *m. ni wa uakarimasen'* (分リマセヌ) ganz genau, die Einzelheiten, Details verstehe ich nicht; *motto m. na chizu* (地圖) eine noch speziellere, genauere Karte.

~ 處 *akarumi* der helle Ort, Platz; die Öffentlichkeit; *a. ni das'* (出) öffentlich, bekannt machen, zum Stadtgeklatsch machen; *an-an* (暗闇) *no haji* (耻) *wo a. ye das'* (出) seine schmutzige Wäsche in der Öffentlichkeit waschen, die Schande an das Licht bringen.

~ 荷 *akeni* ein Bambuskorb mit Deckel, den man auf Reisen mitnimmt.

~ 部屋 *akibeya* s. ~ 間, 座敷 u. a.

~ 閉 *aketate* (開閉) das Öffnen und Schließen, Auf- und Zumachen; *a. wo suru* öffnen und schließen, auf- und zumachen.

12 ~ 媚 *meibi* das Malerische, Pittoreske einer Gegend; *sansui* (山水) *m. naru tokoro* (處), *chi* (地) eine malerische, pittoreske Gegend.

~ 晰 (晰) *meiseki* die Deutlichkeit, Klarheit; *m. naru* (ganz) deutlich, klar, s. ~ 白, 瞭 u. a.; *gengo* (言語) *m.* die Worte (sind) deutlich, klar.

~ 智 *meichi* die Weisheit, Klugheit; *m. no kimi*, *kun* (君) s. ~ 君.

~ 朝 *myōchō*, *myōasa* morgen früh, s. auch ~ 旦; *myōchō*, *myōasa wa hayaku* (早ク) *okimashō* (起キマセウ) morgen (früh) werde ich zeitig aufstehen; *Minchō* die Mingdynastie (1368—1644), *M. no jiseki* (事蹟) *wo shiruseru* (記セル) *mono* ein Werk, in dem die Ereignisse derselben verzeichnet sind.

~ 棚 *akidana* ein leerer Laden, leeres Haus = *akimise* (店), *akiya* (屋); *a. wo sagas'* (探) dergleichen suchen.

~ 殘 *akenokoru* zurückbleiben, noch zu sehen sein, sichtbar bleiben, von Sternen nach Anbruch des Tages.

~ 渠 *meikyo* ein offener, unbedeckter Abzugsgraben.

~ 渡 *akewatari* ein Haus, eine Festung u. dgl. räumen, übergeben; *jimen* (地面) *wo a.* (das) Land abtreten; intrans. *akewatari* allmählich hell, Tag werden, *yo* (夜) *wa honobono* (朗々) *to a.* es dämmt (so) allmählich, nach und nach.

~ 番 *akeban* der Zeitpunkt, in dem man vom Dienst frei wird.

~ 發 *meihats* der Tagesanbruch, die Dämmerung.

~ 窗 *meisō* ein helles Fenster; *m. jōki* (淨几) ein helles Fenster, ein reiner Tisch.

~ 答 *meitō* eine klare, deutliche Antwort.

~ 裁 *meisai* das klare, richtige Urteil, die klare, richtige Entscheidung.

~ 視 *meishi* der klare Blick; *m. kyori* (距離) so weit man klar, deutlich sieht, sehen kann, der Gesichtskreis.

~ 証 *meishō* s. ~ 證.

~ 間 *akima* ein leerer Raum = *aki*; ein leeres Zimmer; *yoi* (良) *a. ga nai* gute leere Zimmer sind nicht da.

~ 雲雀 *akehibari* die Morgenlerche.

13 ~ 暗 *mei-an* Klarheit und Dunkelheit, Licht und Finsternis, auch *akekure*, s. ~ 暮; die hiesige Welt und das Jenseits, dann auch *myōan* gelesen.

~ 滅 *meimets* das Hell- und Dunkelwerden.

~ 經 *meikei* das Bewandertsein in den chinesischen Klassikern; *myōkyō* ein Teil des früheren Daigakuryō (大學寮), der Hochschule in Kyōto für das Studium der chinesischen Klassiker, *m.-dō* (道) die Wissenschaft der chinesischen Klassiker, *m.-hakase* (博士) Lehrer, Professoren dieser Wissenschaft.

~ 辟 *meiheki* s. 君.

~ 達 *mei(d)ats* das Klug-, Weisesein, Talent, die Erleuchtung (z. B. vom Heiligen Geist); *m. no shi* (士) ein kluger, weiser, talentvoller Lehmann (früher).

14 ~ 察 *meisats* die klare, deutliche Unterscheidung, Erkenntnis; *shūgō* (秋毫) *m. su* man unterscheidet, erkennt die Herbsthaare, heißt es nach Mencius von einer sehr starken Sehkraft, die imstande ist, sehr Feines zu unterscheiden.

~ 暢 *meichō* das genaue Verstehen, das klare Durchkommen.

~ 障子 *akarishōji* = *shōji* die Papierschibefenster der japanischen Häuser; *a. wo tateru* (立) solche aufstellen.

15 ~ 德 *meitoku* hervorragende, besondere Tugend, vom Himmel verliehene Gaben.

~ 暮 *akashikuras* die Nacht und den Tag über zubringen, seine Zeit verleben; *akekureru* Tage brechen an und Nächte kommen herein, Monde und Tage vergehen, Subst. *akekure* (auch 旦夕 geschrieben) = *asaban* (朝晩) Tagesanbruch und Beginn der Nacht, morgens und abends, immer, stets, täglich; *akekure anata no shi-awase* (幸福) *wo inoru* (祈) ich flehe immer um Ihr Glück.

~ 様 *akarasama* s. ~ 地.

~ 澄 *meichō* die vollständige Klarheit.

~ 賢 *meiken* die (große) Klugheit, Weisheit; auch die Personen, die diese besitzen.

~ 駟 *meida* ein gut laufendes Lastpferd; *m. senri* (千里) *no ashi* (足) ein solches Pferd läuft 1000 Ri.

16 ~ 器 *meiki* die Geräte für die Trauerfeierlichkeiten.

~ 樽 *akidaru* ein leeres Faß.

~ 確 *meikaku* die Sicherheit, Zweifellosigkeit, Bestimmtheit; *m. na(ru)* sicher, zweifellos, bestimmt; *m. ni suru* feststellen; *suisats* (推察) *no m. naru koto* eine sichere Vermutung; *m. na(ru) shōko* (證據) der schlagende Beweis.

~ 親館 *Meishink(w)an* Name einer Schule, die von der Tokugawaregierung in Sumpu (駿府) während der Periode Ansei (安政) (1854—59) errichtet worden ist.

~ 辨 s. ~ 辯 *meiben*.

17 ~ 瞭 *meiryō* die Klarheit, Deutlichkeit; *m. na(ru)* klar, deutlich, s. ~ 白; *m. ni setsumei* (説明) *suru* deutlich erklären, klar auseinandersetzen; *m. na zunō* (頭腦) *ga aru* man hat einen hellen, klaren Kopf.

18 ~ 斷 *meidan* die klare, deutliche, richtige, kluge Entscheidung, ein gesundes Urteil; *m. suru* richtig, klug urteilen, entscheiden.

~ 櫃 *akabits* ein leerer Kasten.

19 ~ 覈 *meikaku* die Klarheit, Deutlichkeit; *m. naru* klar, deutlich.

~ 證 (証) *meishō* der klare, deutliche Beweis, das entscheidende Argument.

~ 鏡 *meikyō* ein klarer Spiegel; ~ 鏡不照其裏 *m. sono ura wo terazu* ein solcher Spiegel erleuchtet nicht die Rückseite, er wird nur von vorn gesehen, nicht von hinten, übertr.: ein Herz, das sonst ganz klar ist, kann eine verborgene Stelle haben; *m. shisui* (止水) ein klarer Spiegel und stilles, reines Wasser, übertragen vom selbstlosen, reinen Herzen gesagt; ~ 鏡爲醜婦之寃 *m. wa shūfu no ada to naru* ein klarer Spiegel wird der Feind einer häßlichen Frau, schlechte Menschen hassen gute.

~ 離 *akehanareru* Tag werden, anbrechen, hell werden, Subst. *akehanare* der Tagesanbruch, s. *yo-ake* (夜明).

20 ~ 礬 *myōban* der Alaun; *m.-seki* (石) der Alaunstein.

21 ~ 辯 *meiben* eine klare, deutliche Entscheidung, Beredsamkeit; *m. suru* klar, deutlich entscheiden, s. ~ 辨.

22 ~ 鑒 (鑑) *meikan* der klare Spiegel; das Urteil, die richtige Beurteilung, Prüfung; der Sachverständige; *ten* (天) *no m. wo osorubeshi* (恐可シ) das Urteil des Himmels ist zu fürchten.

23 ~ 驗 *meiken* ein deutliches, klares Zeichen, die deutliche, klare Wirkung.

1961: 星

星 *hoshi* der Stern, das Gestirn, vgl. *hōki* (彗) *-boshi*, *susei* der Komet »Besenstern«, *me* (目) *-boshi wo sas* (指) richtig vermuten; der Fleck (z. B. der weiße auf dem Auge, den Hirschhaaren); das Zeichen, der Punkt, *h. no shirushi* (章) das Zentrum, z. B. auf der Scheibe = *kuro* (黒) *-boshi*, in der Umgangssprache auch *pochi* (in diesem Falle auch 點 *ten* geschrieben), übertr.: das Glück; *sei*, oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *hokuto* (北斗) *-s.* der Polarstern, *kō* (杓) *-s.* der Fixstern, *yū* (遊) *-s.*, *ryū* (流) *-sei* der Planet, *itō* (一等) *-s.* ein Stern erster Größe, *ei* (衛) *-s.* der Trabant, *kin* (金) *-s.* Venus, *k(w)a* (火) *-s.* Mars, *sui* (水) *-s.* Merkur, *do* (土) *-s.* Saturn, *mok* (木) *-s.* Jupiter u. a. Hoshi ist auch Familienname und findet sich in Namen wie H.-na (名), H.-no (野), H.-de (出), H.-ai (合), H.-jima (嶋), H.-gaoka (岡) u. a. *hi* (日) (*to, ni*) *tsuki* (月) (*to, ni*) *h.*, auch *jits*, *gets* *sei* Sonne, Mond und Sterne; *h. no hikari* (光), *akari* (明), *hayashi* (林) das Sternenlicht, der Sternwald; *h. no kuni* (國) der Himmel; *hikari no tsuyoi* (強), *yowai* (弱), *usui* (幽) *h.* stark, schwach leuchtende Sterne; *atarashii* (新) *h.*, *atarashiku* (*arata, shin ni*) *dete* (出テ), *arawarete* (顯レテ) *kita* (來タ) *h.* neue Sterne, neu erschienene Sterne; *h. ga kirakira to hikatte* (光ツテ) *imas* die Sterne leuchten, funkeln, glänzen; *sō chiisa* (少) *na h. wa nikugan* (肉眼) *de wa miemasen* (見エマセヌ) so kleine Sterne sind mit dem bloßen Auge nicht zu sehen; *h. no yō* (様) *ni narande* (並ンテ) *imas* sie stehen wie die Sterne nebeneinander; *h. no gotoku* (如ク) *ni tsuranari* (列), *go-ishi* (基石) *no gotoku ni narabu* (並) sie stehen wie die Sterne nebeneinander, sie stehen wie

die Gesteine nebeneinander; *h. wo oyanu* (拜) die Sterne anbeten, verehren; *h. wo itadaite* (戴イテ) die Sterne über sich, noch vor Anbruch des Tages z. B. hingehen, zurückkehren; *h. no yadori* (宿) die Konstellation, s. ~ 宿; *h. no shirushi* (印, 章) ein Zeichen, Punkt als Zeichen, Anmerkung; *ichi-ichi* (一々) *h. wo ts'kete* (附ケテ) *kudasai* machen Sie bei jedem einen Punkt, ein Zeichen! *kono shashin* (寫真) *wa daibu* (大分) *h. (pochipochi) ga demashita* (出マシタ) diese Photographie hat sehr viel Flecke (bekommen); *h. wo neratte* (狙ツテ) *ya* (矢) *wo hanatsu* (放) nach dem Ziel schießen; *sono toshi* (年) *ni ataritaru* (當リタル) *h.* ein Stern, der für das Jahr günstig ist; *h. ga yoi* (好), *warui* (悪) man hat Glück, Unglück; *h. wo miru* (見) nach den Sternen sehen, jemandes Schicksal, Zukunft vorhersagen; *h. (zuboshi) wo sasareta no de kao* (顔) *wo akaku* (赤ク) *shimashita* er wurde rot, da man den Kern, den Hauptpunkt getroffen hatte.

星 vgl. 姓, 性; 三 sind ursprünglich drei Sterne 〇〇.

2 ~ 入東風 *hoshi no irigochi* = *hoshi no de-iri* (出入) Ostwind, der beim Auf- und Untergang der Sterne weht.

4 ~ 五位 *hoshigo* (zool.) Name eines Vogels, ähnlich dem *goisaza*, mit weißen Punkten am Auge.

~ 斗 *seito* der Stern, das Gestirn, s. ~ 辰 u. a.

~ 月夜 *hoshizukiyo* eine sternenhelle, stern- und mond- helle Nacht, vgl. den Titel des geschichtlichen Romans *Hoshizukiyo kenk(w)airoku* (顯晦録); *hoshizuki no uma* (馬) ein Pferd mit kleinen, weißen Flecken auf der Stirn.

5 ~ 占 *hoshi-uranai* die Astrologie, vgl. *bok'sei* (卜星); ~ 占者 *hoshi-uranaija* der Astrolog(e).

~ 布 *seifu* das Nebeneinanderstehen wie das der Sterne.

~ 白 *hoshijiro* kleine weiße Flecke(n).

~ 石 *hoshi-ishi* = *inseki* (隕石) der Meteor(stein), Aerolith.

6 ~ 光 *seik(w)ō* der Sternenglanz, das Sternenlicht, gewöhnlich *hoshi no hikari*.

~ 印 *hoshijirushi* stern(en)förmige Zeichen, Punkte.

~ 合 *hoshi-ai* die Begegnung, Zusammenkunft der beiden Sterne des Rindes (牽牛) und der Weberin (織女) an der Milchstraße in der Nacht des 7. des 7. Monats; *h. no sora* (空) der Himmel in der Nacht, wo diese stattfand, dem sogenannten Tanabata (七夕). Vgl. den Ortsnamen H. no hama (濱) in der Provinz Ise (伊勢).



7 ~ 位 *sei-i* die Stellung der Gestirne.  
 ~ 芒 *seibō* das Sternenfunkeln, der Sternenglanz.  
 ~ 見世 *hoshimise* eine (offene) Verkaufsstelle an der Straße, am Wege = *seik(w)aho* (~ 貨舖), *kanten* (干店) u. a.; *h. de kiseru* (煙管) *wo kaimash'ta* (買ヒマシタ) ich habe an einem solchen Ort, an der Straße eine Tabakpfeife gekauft.  
 ~ 貝 *hoshigai* (zool.) Name eines Fisches = *tako no makura*.  
 ~ 辰 *seishin* der Stern, das Gestirn, s. 星, ~ 斗.  
 8 ~ 使 *seishi* der Gesandte, Botschafter, kaiserliche Abgesandte.  
 ~ 夜 *seiya* die Sternennacht; *hoshi no yo* die Nacht, der Abend des Tanabatafestes (*tanabatamatsuri* 棚機祭, 七夕).  
 ~ 妹脊 *hoshi no imose* das Sternenehepaar, Name für die Hikoboshi (牽牛) und Tanabatsume (織女) genannten zwei Sterne, vgl. ~ 合.  
 ~ 明 *hoshi-akari* das Sternenlicht; *h. no* sternenhell.  
 ~ 河 *seika* die Milchstraße (*amanogawa* 天漢, *ginka* 銀河 u. a.).  
 ~ 空 *hoshizora* der Sternenhimmel.  
 ~ 迎 *hoshimukae* ein anderer Name für das Tanabatafest (棚機祭), s. ~ 合, 妹脊, 祭.  
 ~ 雨 *sei-u* der Sternenregen.  
 9 ~ 屎 *hoshikuso* s. 石 *hoshi-ishi*.  
 ~ 廻 *hoshimawari* das Herumgehen, der Umlauf der Sterne; *h. no warui* (惡) von einem Unglücksstern geleitet.  
 ~ 星 *seisei* weißfleckig; auch vom tropfenweisen Fallen, von einzelnen Tropfen gesagt = *pots'pots'*, *tenten*.  
 10 ~ 屑 *hoshikuzu* kleine Sterne, Pünktchen wie beim *nashiji* (梨地) genannten Laek.  
 ~ 座 *seiza* die Konstellation der Sterne, s. ~ 斗, 宿, 辰 u. a.  
 ~ 時計 *hoshidokei* die Sternenuhr.  
 ~ 氣 *seiki* das Wesen der Sterne (*hoshi no arisama*); *s.-gaku* (學) die Astronomie, Astrologie auch nur 星學 *seigaku*, vgl. auch das gewöhnlichere *temmongaku* (天文學); *s. wo kenkyū* (研究) *suru* das Wesen der Sterne erforschen, untersuchen.  
 11 ~ 兜 *hoshikabuto* (früher) ein Eisenhelm mit kleinen Punkten darauf.  
 ~ 宿 *seishu(i)ku* s. 星, ~ 座, 斗, 營 u. a., vgl. auch *hoshi no yadori* (宿).

~ 條旗 *seijōki* das Sternenbanner.  
 ~ 眼鏡 *hoshimegane* das astronomische Fernrohr.  
 ~ 祭 *hoshi(no)matsuri* das Sternenfest = *sonseikyō* (尊星供); auch = *Tanabatamatsuri* (七夕祭, 棚機祭).  
 ~ 移 *hoshi utsuru* »die Sterne gehen hinüber«, die Zeit vergeht, s. ~ 霜.  
 ~ 章 *seishō* ein militärisches Abzeichen.  
 ~ 貨舖 *seik(w)aho* s. ~ 見世 *hoshimise*.  
 ~ 鹿毛 *hoshikage* Hirschhaare mit weißen Flecken.  
 12 ~ 斑 *hoshimadara* die wie mit Sternen geschmückte, gefleckte Haut der Rinder, sternenartige Flecken.  
 ~ 堇文學 *seikinbungaku* »die Sterneliteratur«, spöttische Bezeichnung für eine Art erotischer Poesie, die in Japan um 1900 aufkam und besonders Sterne, Veilchen (*sumire* 堇) u. dgl. zum Gegenstand nahm; *seikinha* (派) spöttische Bezeichnung: die Sternen-, Veilchenschule.  
 ~ 雲 *sei-un* (astr.) die Sternenwolke; *s.-sets'* (説) die von Kant (1755) aufgestellte Theorie, s. ~ 霧.  
 13 ~ 傳 *seiden* (früher) = *hiden* (飛傳) das Reitpferd einer Poststation, das sehr eilig ist.  
 ~ 檣 *seisa* s. *gessa* (月檣) ein Schiff, das die Welt umfährt.  
 ~ 群 *seigun* der Sternenhefen, die Sternemenge = *hoshi no mure* (群), vgl. 一大流 ~ 群 *ittai-ryū* s. ein großer Meteorhaufen.  
 ~ 馳 *seichi* das Rennen, schnelle Laufen; *s. suru* rennen, schnell laufen.  
 14 ~ 漆喰 *hoshijikkui* »der Sternenmörtel«.  
 16 ~ 學 *seigaku* die Sternenkunde, Astronomie, Astrologie, s. *temmongaku* (天文學); *seiyakka* (家) der Astronom, Astrolog(e), Sternendeuter; *s.-sha* (者) dasselbe.  
 17 ~ 營 *sei-ei* der Stern, das Gestirn, s. 星, ~ 斗, 辰 u. a.  
 ~ 霜 *seisō* »Sterne und Reif«, die Jahre, Zeit; *s. wo kasanuru* (重) die Zeit verbringen, verleben; *s. wo hetaru* (經タル) *koto sennen* (千年) *yo* (餘) *nari* es sind seitdem über 1000 Jahre vergangen, her; *ikutoshi* (幾年) *wo furu* (經) *wo ikutabi* (幾度) *s. wo kō* (換) *to iu* (云) das Vergelien von so und so viel Jahren nennt man Sterne und Reif so und so oft vertauschen.  
 19 ~ 羅 *seira* (wie) die Sterne in Reih' und Glied; *s. kifu* (棋布) »in Reih' und Glied wie die Sterne«.  
 ~ 霧 *seimu* der Sternendunst, s. ~ 雲.

20 ~ 蝶 *hoshigarei* (zool.) eine Art Scholle, die weiße Flecken auf der dunklen Haut hat = *ama* (天) *-garei*.  
 23 ~ 戀 *hoshi no koi* die Liebe der beiden Sterne Hikoboshi und Tanabata, s. ~ 妹脊.

1962: 春

春 *haru* der Frühling, Lenz, das Frühjahr, die Frühlingszeit; der Anfang des Jahres, Neujahr (nach altem Kalender); *shun*, oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *rai* (來) *-shun* (= *raiharu*), *sho* (初) *-shun*, *sō* (早) *-shun*, *mō* (孟) *-shun*, *bo* (暮) *-shun* u. a. Andere Bedeutungen: Geschlechtliche Liebe, heiter, hervorrufen, hervorkommen. In Vornamen auch *ats'*. Vgl. Familiennamen wie *H.-ta* (田), *H.-moto* (元), *H.-ki* (木), *H.-yama* (山), *H.-nari* (成) u. a. *kotoshi* (今年), *kyonen* (去年), *rainen* (來年) *no h.* dieser(n), letzter(n), voriger(n), nächster(n), kommender(n) Frühling; *h. no hi* (日) der Frühlingstag, s. ~ 日; *h. no ban* (晩) ein Abend im Frühling, vgl. das Sprichwort: *h. no ban* (*yūbe*) *hango* (飯後) *sanri* (三里) an einem solchen kann man nach der Mahlzeit 3 Ri (gehen), weil die Tage länger geworden; *h. no yo* (夜) die Frühlingnacht, s. ~ 夜; *h. no yo no tsuki* (月) der Mond in derselben; *h. no yo no yume* (夢) der Traum in derselben, von etwas Flüchtigem, Vergänglichem gesagt: *h. no yo no yume no gotoshi* (如) es ist wie ein Traum in der Frühlingnacht; *h. no kesh'ki* (景色) die Frühlinglandschaft, -szenerie, -stimmung, s. ~ 色, 景; *h. no ame* (雨), oft dafür *harusame*, s. auch ~ 雨 der Frühlingregen; *h. no yuki* (雪) der Schnee im Frühling, s. ~ 雪; *h. no samusa* (寒) die Kälte im Frühling, s. ~ 寒; *h. no at(a)ta-kasa* (暖) die Wärme im Frühling; *h. no kaze*, oft *h.-kaze*, der Frühlingwind, die lauen Lüfte im Lenz, s. ~ 風; *h. no toki* (時): *jisets'* (時節), *jikō* (時候) die Frühlingszeit, s. ~ 時; *h. no hajime*, *hajimari* (始, 初), *sue* (末), *owari* (終), *shimai* (仕舞) der Anfang, Beginn, das Ende des Frühling; *h. no hana* (花) die Frühlingsblume(n), s. ~ 花; *h. no kimono* (着物) der Frühling-, Neujahrsanzug, die Kleider im Frühling, oft *h.-gi* (着), s. ~ 衣服; *h. no kokoro* (心) die Frühlingstimmung, s. ~ 心; *h. no asobi* (遊), *nagusami* (慰), *tanoshimi* (樂) die Vergnügung(en), der Zeitvertreib im Frühling, s. ~ 遊, 興 u. a.; *h. no uta* (歌) das Frühlingslied, Frühlingsgedicht; *h. to aki* (秋) (to) Frühling und Herbst, s. ~ 秋; *h. ni naru*, *h. ga kuru* (來), *tats'* (立) es wird Frühling, er kommt,

briecht an, vgl. *h.-rash'ku naru*, *h.-mote kuru* es wird einem so wie (im) Frühling, man fühlt ihn; *h. ni natte mo at(a)taka ni wa narimasen'* trotzdem es Frühling geworden ist, wird es nicht warm; *hana saki* (花咲), *tori* (鳥) *utai* (歌), *h. ni natta* die Bäume (梅 *ume*) blühen, die Vögel singen, es ist Frühling geworden; *h. wo kakete* bis in den Frühling hinein; *yayoi* (彌生) *no h.* poetisch für den dritten Monat (a. K.); *h. no jikō wa inreki* (陰曆) *nite wa shōg(w)ats'* (正月) *yori sang(w)ats'* (三月) *mado*, *yō* (陽) *-reki nite wa nig(w)ats'* (二月) *goro yori shig(w)ats'* (四月) *-goro mado ari* der Frühling dauert nach dem Mondkalender vom 1. bis 3. Monat, nach dem Sonnenkalender vom 2. bis 4. Monat; *h. wo kau* (買) sich mit liebreichen Mädchen abgeben, vergnügen; *h. wo omou* (思) Frühlingsgefühle haben, Liebe fühlen.

春 ist eine moderne Form und soll den Aufschwung der Vegetation (春) durch die Sonne (日) bedeuten. Die ältere Form zeigt oben das Zeichen 艸 »Pflanzen, Vegetation«. Man verwechsle es nicht mit 春 zerstoßen (s. Klz. CXXXIV).

3 ~ 三夏六秋一無冬 *haru san, nats' roku, aki ichi, mutō* heißt es sprichwörtlich vom geschlechtlichen Verkehr: Im Frühling drei-, im Sommer sechs-, im Herbst einmal, im Winter nicht.

~ 夕 *shunseki* der Frühlingabend = *haru no yūbe* (夕), *ban* (晩) unter 春.

~ 女郎花 *haru-ominaeshi* (bot.) Valeriana officinalis, der Baldrian.

~ 子 *harugo* ein im Frühling geborenes Kind.

~ 山 *haruyama*, vgl. *haru no yama* der Berg, das Gebirge im Frühling, Lenz; *haruyama no* ist in der Poesie *Makurakotoba* für *shinai* geschmeidig, biegsam.

4 ~ 分 *shunbun* das Frühlingäquinoktium, die Frühlingstagundnachtgleiche (früher Bezeichnung einer der 24 (Jahres)zeiten, der 二十四氣 *nijūshiki*); *sh.-ten* (點) der Punkt, durch den die Sonne bei derselben geht.

~ 天 *shunten* der Frühlingshimmel, Frühling.

~ 心 *haru no kokoro* ein heiterer Sinn im Frühling, die Frühlingstimmung; Geschlechtsliebe, vgl. *iroke* (色氣) u. a.

~ 方 *harube* (poet.) die Frühlingszeit (alt auch ~ 邊 geschrieben).

~ 日 (poet.) *harubi* (dafür gewöhnlicher *haru no hi*); *shunjits'* die Frühlingssonne, der Frühlingstag; *harubi no* ist poetisch auch *Makurakotoba* für *kasumu* »dunstig sein« und den mit *kasu* beginnenden Ortsnamen Kasuga, der ebenfalls 春日 geschrieben wird. *Kasuga*, oft mit dem Zusatz *yama* (山), ist Name für einen Ort in der Provinz Echigo (越後), wo sich ein Kastell der Vorfahren

des Fürsten Uesugi (上杉) befand, dann aber vor allem Name eines Hügels östlich der alten Residenzstadt Nara, wo Fujiwara (藤原) Fuhito (710 n. Chr.) seinen Ahnen Ame no koyane no mikoto (天兒屋命), Takemikazuchi no kami (建御雷神) einen Tempel errichtet haben soll. Dies ist der später sehr berühmt gewordene Tempel K.-jinja (神社); die dort verehrten Götter heißen K.-daimyōjin (大明神). Einer der Kaiser erhielt auch den postumen Namen K. no miya (宮) no tennō (天皇). Das Fest in jenem Tempel heißt *k. (no) matsuri* (祭) und wird jetzt am 13. März gefeiert. Vgl. häufige Verbindungen wie *K. no mine* (嶺) = *K.-yama*; *k.-mōde* (詣) der Besuch jenes Tempels in Nara; *k. no ts'kai* (使) ein kaiserlicher Gesandter zu jenem Tempelfest; *k.-dorū* (鳥居) eine Art der Eingangstore der Shintōtempel, *k.-zukuri* (造) ein Baustil derselben; *k. (gata) shi* (燈籠) Name einer in Gärten als Zierde aufgestellten Laterne aus Bronze oder Stein; *k.-bon* (盆) eine Art Tablette; *k.-mai* (舞) ein eigentümlicher Tanz der jungen Mädchen beim obenerwähnten Feste; *k.-kō* (講) ein Verein von Gläubigen dabei; *k.-no* (野) eine Wiese daselbst, auf der man junge Kräuter einsammelte; *K.* ist auch Familienname, vgl. *k.-ryū* (流) Bezeichnung einer Malerschule; *k.-busshi* (佛師) die Bildhauerschule, welche mit dem Tempel in Verbindung stand; *K.-kan* (艦) Name eines früheren Kriegsschiffes (aus Holz); *K. no Tsubone* (局), Name der ehemaligen Amme des Shōguns Iemits' (家満) u. a. m. *haru no hi* die Frühlingssonne, findet sich öfter in sprichwörtlichen Redensarten wie *h. no hi ni hisashi* (庇) *wo kakeru* »man bringt ein Vordach gegen die Frühlingssonne an«, denn man fürchtet selbst die Frühlingssonne; *h. no hi ni usagi* (兔) *wo tsuru yō* »es ist, als ob man ein Kaninchen, einen Hasen in der Frühlingssonne aufhängt«, vom Langmut gesagt; *h. no hi ni yaketa* (焼ケタ) *no wa Eta* (穢多) *no horenu* (惚レヌ) in die an der Frühlingssonne verbrannten Mädchen verliebt sich nicht einmal der Eta (Paria).

- ~ 月 *shungets'* der Frühlingsmond, Mond (in) der Frühlingnacht (*haru no yo no tsuki*).
- ~ 水 *shunsui* Wasser im Frühling, wenn das Eis taut.
- 5 ~ 永 *harunaga* die Länge des Frühlings, langen Tage im (neuen) Frühling.
- ~ 玉 *harutama* (bot.) dial.: die Narzisse (*suisen* 水山).
- ~ 立日 *harutats'hi* der Tag des Frühlingsanfangs, der 3. oder 4. Februar nach dem Sonnenkalender, vgl. 立春.
- 6 ~ 先 *harusaki* der Frühlinganfang; *h. wa nan' to naku* (無ク) *ki* (氣) *ga uki-uki sh'te kimas'* am Anfang des

Frühlings wird einem, man weiß nicht wie es kommt, eigentümlich wohl, heiter zunute, Schriftspr.: *sōshun* (早春) *wa shizen* (自然) *shinki* (心氣) *ukitateri* (浮キ立テリ).

- ~ 光 *shunk(w)ō* der Frühlingsglanz, vgl. *haru no kesh'ki* (景色), *haruges'h'ki*, *haru no yōki* (陽氣) die heitere Frühlingsstimmung.
- ~ 江 *shunkō* der Fluß im Frühling, s. *haru no kawa*.
- ~ 色 *haru no iro*, *shunshoku* s. ~ 景, *haru no kesh'ki* (景色) die Frühlingslandschaft, -stimmung; *sh. wo moyōs'* (催) ein frühlingsmäßiges Aussehen bekommen; *sh. masa* (將) *ni takenawa* (酣) *nari* die Frühlingszenerie ist nun auf ihrer Höhe, ist jetzt am schönsten.
- ~ 衣 *shun-i* s. ~ 着 *harugi*, *haru no kimono* der Frühlings-, Neujahrsanzug.
- 7 ~ 告鳥 *harutsugedori* »der Vogel, der den Lenz verkündet«, ein anderer Name für die Nachtigall; auch Name eines Romans; vgl. das Gedicht im Kokinshū (古今集): *uguis'* (鶯) *no tani* (谷) *yori izuru koe* (聲) *nakuba*, *haru kuru koto wo tare* (誰) *ka shiramashi* wenn nicht der Gesang der Nachtigall vom Tale herkäme, wer würde wissen, daß der Lenz kommt?
- ~ 坊 *shumbō* ein anderer Ausdruck für den kronprinzlichen Palast, vgl. *haru no miya*, *tōgū* (東宮) u. a.
- ~ 材 *shunzai* Bau-, Nutzholz, das zwischen dem Frühling und Sommer wächst.
- ~ 狂言 *harukyōgen* ein Schauspiel, das im neuen Jahre zum ersten Male gespielt wird, das Frühlingsstück.
- 8 ~ 夜 *shunya* die Frühlingsnacht; vgl. *haru no yo no yume* (夢) »der Traum einer Frühlingsnacht«, heißt es sprichwörtlich von etwas, das flüchtig ist, schnell vergeht; *ogoreru* (驕レル) *mono* (者) *hisash'karazu* (久シカラズ), *tada h. no yo no yume no gotoshi* (如) wer üppig, verschwenderisch lebt, viel ausgibt, macht es nicht lange, der ist wie der Traum einer Frühlingsnacht.
- ~ 季 *shunki* der Frühling, die Frühlingszeit (auch ~ 期 geschrieben); *sh.-k(w)ōreisai* (皇靈祭) das Fest des Frühlingsäquinoxiums für die kaiserlichen Ahnen am 20. oder 21. März, dem mittelsten Tage des sogenannten *higan* (彼岸), s. *shūki* (秋季) *-k(w)ōreisai* das entsprechende Fest im Herbst; *sh.-tanteikyōsōk(w)ai* (短艇競漕會) die Frühjahrsregatta, die Bootwettfahrt im Frühling.
- ~ 服 *shumpuku* s. ~ 衣, 着.
- ~ 社 *shunsha* ein Feiertag im Frühling.

- ~ 花 *shunk(w)a* die Frühlingsblume, *haru no hana*. Vgl. *hana* (花) *sakanu* (咲カヌ) *ki* (木) *wa aki* (秋) *minorazu* (實ラズ) Bäume, die im Frühling nicht blühen, tragen im Herbst nicht (Sprichw.).
- ~ 虎の尾 *harutoranoo* (hot.) Polygonum tenuicaule.
- ~ 雨 *harusame* (vgl. *haru no ame*), *shun-u* der Frühlingsregen, warme Regen im Lenz; *harusame ni hana* (花) *no megunde* (萌ンデ) *kimash'ta* die Blüten haben im Frühlingsregen getrieben; *harusamemnogotari* Name einer Melodie; *shun-u gyōnin* (行人) *nikumu* (悪) »den Frühlingsregen lassen die Fußgänger«, weil er die Wege verschlammt, ein Beispiel für diejenigen, die eine gute Regierung lassen.
- 9 ~ 信 *shunshin* der Verlaß auf den Frühling.
- ~ 姫百合 *haruhimeyuri* (bot.) = *amana* (甘菜) *Tulipa edulis*.
- ~ 待月 *harumachitsuki* ein anderer Name für den zwölften Monat (a. K.).
- ~ 秋 *haru-aki*, *shunjū* Frühling und Herbst; auch = *toshitsuki* (年月) die Zeit, die Jahre, das Alter; *sh. takashi* (高) man ist alt, bejahrt, *sh. teisei* (鼎盛) dasselbe, *sh. ni tomu* (富) man ist (noch) jung; *tabi* (旅) *wa h. ni kagitte* (限ツテ) *orimas'* reisen soll man nur im Frühling und Herbst; *h. wa muda ni sugosh'te* (過シテ) *wa narimasen'* man soll die Zeit nicht unnütz vergeuden; *Sh.* ist auch Name eines der fünf klassischen Werke des Konfuzius, die Geschichte des Staates Ro (魯); *Sh. jūnishokō* (十二諸侯), auch *Sh.-jūnirekkoku* (列國) die zwölf Fürsten, Staaten der Shunjū genannten Periode in China.
- ~ 郊 *shunkō* das Frühlingsfeld, die Frühlingswiese.
- ~ 風 *harukaze*, *shumpū* der Frühlingswind, die Frühlingslüfte, der warme Wind im Lenz, auch *haru no kaze*; *h. ga fuite* (咲イテ) *kimash'ta* die Frühlingslüfte haben zu wehen angefangen; *h. ni kōri* (氷) *tokete* (解ケテ) *yanagi* (柳) *ga aoku* (縁ク) *narimash'ta* das Eis ist im Frühlingswinde getaut, und die Weiden sind grün geworden; *sh. fuki* (咲), *kan-u* (甘雨) *kudarite* (降リテ) *bambuts'* (萬物) *tame* (爲) *ni sei-iku* (生育) *su* die Frühlingswinde wehen, es fällt süßer, erquickender Regen, und alles gedeiht infolgedessen; *sh. no naka* (中) *ni za* (坐) *suru* (ga) *gotoshi* (如) es ist, als ob er in den Frühlingsdüften sitzt, heißt es von einem Schüler, der vom Lehrer gute Lehren erhält; *sh. taiō* (駘蕩) in der Frühlingsluft dehnt sich alles in die Weite; *sh.-kun* (君) der Papierdrachen, gewöhnlich *tako*, *ikanobori* (紙鳶).
- 10 ~ 唐松 *harukaramats'* (bot.) *Thalictrum baicalense*.

- ~ 夏秋冬 *haru, nats', aki, fuyu*; *shunkashūtō* Frühling, Sommer, Herbst und Winter, die vier Jahreszeiten (*shisets'* 四節).
- ~ 宮 *shungū* das Palais des Kronprinzen, auch dieser selbst = *tōgū* (東宮), *haru* (春) *no miya* (宮); ~ 宮人 *haru no miyabito* die (früheren) Beamten desselben; ~ 宮坊 *miko no miya no tsukasa* der Ort, wo die Anlegenheiten des Kronprinzen geleitet werden.
- ~ 宵 *shunshō* die Frühlingsnacht = *haru no yo* (夜), von einer heiteren Nacht gesagt.
- ~ 時 *shunji* die Frühlingszeit, s. *haru no toki*, *jisets'* (時節).
- ~ 海秋山 *haru umi, aki yama* im Frühling (ist) das Meer, im Herbst das Gebirge schön, heiter (Sprichw.).
- ~ 草 *harukusa* (junge) Frühlingskräuter, Frühlingsgräser, s. *wakakusa* (若草), *shinsō* (新草) u. a.
- ~ 蚓秋蛇 *shun-in shūja* »der Frühlingsregenwurm, die Herbstschlange«, Bezeichnung für die feinen, dünnen chinesischen Zeichen, die die Figur der Gegenstände darstellen.
- 11 ~ 情 *shunjō* der Geschlechtstrieb, s. ~ 氣, 色氣, 春心 u. a.
- ~ 惜月 *haru-oshimitsuki* ein anderer Name für den dritten Monat (a. K.).
- ~ 眼 *shummin* der Schlaf in der Frühlingsnacht; *sh. akebono* (曉) *wo oboezu* (覺エズ) (春眼不覺曉) »der Frühlingschlaf weiß nichts von der Morgenröte« (Sprichw.).
- ~ 袋 *harub(f)ukuro* ein Beutel, der von den Mädchen im Anfang des Frühlings genäht wird, auch das Nähen desselben. Dergleichen soll glückbringend sein. *haru* ist hier mit Anspielung auf *haru* (張) sich dehnen gebraucht.
- ~ 透百合 *harusukashiyuri* (hot.) *Lilium elegans*.
- ~ 雪 *shunsets'* Schnee im Frühling, s. *haru no yuki*. Vgl. auch die sprichwörtliche Redensart: *haru no yuki* (雪) *wa mugidawara* (麥俵) »Schnee im Frühling Getreidesäcke«, Schnee im Frühling bringt viel Getreide.
- ~ 鳥 *harutori* Vögel, (die) im Frühling (singen); *h.-no* in der Poesie *Makurakotoba* für *samayoi* das Umherwandern, Umherirren.
- 12 ~ 寒 *shunkan* die Kälte im Frühling = *haru no samusa*; *sh. ryōshō* (料峭) strenge Kälte im Frühling, s. 料峭.
- ~ 景 *shunkei* s. *haru no kesh'ki*, *haruges'h'ki*.
- ~ 期 *shunki* s. ~ 季.



~ 畫 *shung(w)a* ein obszönes, indezentes, gemeines Bild (*tawaregoto wo kakitaru e 繪*), auch *warai-e* (笑繪) genannt; *sh. wo tansu* (簞笥) *ye irete* (入レテ) *okeba* (置ケマ), *ibuts'* (衣物) *ga fueru* (殖) wenn man dergleichen Bilder in die Kommode legt (und nicht ansieht), mehren sich die Kleider (Sprichw.).

~ 菊 *shungiku* (bot.) eine Art Gemüße (Chrysanthemum coronarium = *kikuna* 菊菜).

~ 華門 *Shunk(w)amon* eines der (ehemaligen) sieben Tore des kaiserlichen Palastes in Kyōto.

~ 陽 *shunyō* der Frühling, Frühlingstag.

13 ~ 愁 *shunshū* schwere Gedanken, Schwermut, Melancholie im Frühling (*haru no mono-omoi*).

~ 暉 *shunki* s. ~ 陽.

~ 暄 *shunken* die Frühlingswärme, s. ~ 暖.

~ 暖 *shundan* die Frühlingswärme = *haru no jisets'* (時節) *no at(a)takasa*.

~ 榆 *harumire* (bot.) *Ulmus campestris*.

~ 著 (着) *harugi* der Frühjahrs-, Neujahrsanzug, s. ~ 衣, 服 = *hatsuharu* (初春) *ni kiru ifuku* (衣服); *mō h. no sh'taku* (仕度) *ga sukkari dekimashi'ta* (出来マシタ) die Vorkleidungen für denselben sind nun ganz getroffen.

~ 葩 *shumpa* die Frühlingsblume, s. ~ 花; *sh. hi* (日) *wo fukumite* (含ミテ) *warō* (笑) *ni nitari* (似タリ) die Frühlingsblumen sind voll der Sonne und scheinen zu lächeln.

~ 遊 *shunyū* die Vergnügung(en), das Amusement im Frühling, s. *haru no asobi, tanoshimi* (樂) u. a.

~ 雷 *shunrai* der Donner im Frühling.

14 ~ 夢 *shummu* der Frühlingstraum, vgl. *haru no yo* (夜) *no yume* (夢).

~ 榷 *harugaya* (bot.) *Anthoxanthum odoratum*.

~ 閨 *shunkei* »das Frühlingschlafzimmer«, die Flitterwochen, der Liebeslenz; *sh. muri* (夢裡) *no hito* Menschen, die wie im Liebestraum alles um sich her vergessen.

15 ~ 嬉 *shunki* s. ~ 遊 u. a.

~ 慶 *shunkei*, verkürzt für *sh.-nuri* (塗), was mit echtem Lack und Öl lackiert ist; *sh.-yaki* (焼) Name einer Art Porzellan, das zuerst von Katō (加藤) *Shunkei* gemacht worden ist.

~ 暮 *shumbo* das Frühlingsende, der Frühlingschluß, s. *haru no sue* (末).

~ 盤 *shumpān* »der Frühlingsteller, die Frühlingschüssel« am Tage des Frühlingsanfangs voll von Speise.

~ 興 *shunkō* s. ~ 遊 *shunyū, haru no asobi* u. a.

~ 輪道 *harurindō* (bot.) *Gentiana Thunbergii*.

~ 隣 *haru no tonari* die Nähe des Frühlings.

~ 駒 *harugoma* ein Füllen auf der Weide im Frühling; auch Name eines Spielzeugs, der Kopf eines Pferdes auf einer Bambusstange; übertr.: die Tapferkeit.

16 ~ 曉 *shungyō* der Tagesanbruch, die Morgendämmerung im Frühling.

~ 機 *shunki* s. ~ 情; *sh. hatsudōki* (發動期) die Geschlechtsreife, Pubertät.

~ 樹暮雲情 *shunju bo-un no jō* »die Sehnsucht nach dem Frühlingsbaum und den Abendwolken«, bezeichnet die Sehnsucht nach dem fernen Freunde.

17 ~ 薄 *haruzusuki* ein anderer Name für die Weide.

~ 霞 *harugasumi* der Frühlingsnebel, Frühlingsdunst, Gegensatz: *akigiri* (秋霧) der Herbstnebel.

18 ~ 蟬 *haruzemi* (zool.) eine Art Zikade, die Frühlingszikade, die zuerst zu zirpen anfängt.

21 ~ 鶯轉 *shun-ōden* Bezeichnung für eine Melodie: »Der Frühling, den die Nachtigall meldet.«

~ 蘭 *shunran* (bot.) eine Art Orchidee, *Cymbidium virens*; ~ 蘭秋菊俱不可廢 *sh. shūkiku tomo ni haisubekarazu* man soll weder die Frühlingsorchidee noch die Herbstaster abschaffen, man möchte keine von beiden missen.

24 ~ 蠶 *haruk(g)o, shunran* der Frühlingsseidenwurm, vgl. 夏蠶; *kuwa* (桑) *no ha* (葉) *ga tarimasen'* (足リマセヌ) *kara, h. s'koshi sh'ka kaemasen'* (飼エマセヌ) da wir zu wenig Maulbeerblätter haben, können wir nur wenig Frühlingsraupen ziehen.

~ 靄 *shun-ai* s. ~ 霞 *harugasumi*.

1963: 映

映 *haeru* ein schönes, gutes Aussehen haben, Staat, Parade machen, (er)glänzen; Subst. *hae* = *h. koto* das schöne, gute Aussehen, der Schein, vgl. *mi* (見) *-bae* = *hae, deki* (出来) *-bae* das gute Resultat, der Erfolg u. a., sowie das davon gebildete Adjektiv *haena(sh)i* nicht gut anzusehen, nicht gut aussehend, frucht-, nutzlos (auch 無映 geschrieben); *utsuru* intrans.: zurückstrahlen, sich wider-, abspiegeln, passen (von Farben und dergleichen); *utsus'* trans.: zurückwerfen, wider-, abspiegeln, Subst. *utsuri, utsushi*; vgl. auch *hansha* (反射) und dergleichen; *ei*, auch oft in Zusammensetzungen wie *sha* (寫) *-ei, han* (反) *-ei, kyo* (虚) *-ei* u. a. als Verbum *eizuru* (*ejiru*) sich wider-, abspiegeln. Andere Bedeutungen: Gedeihen, gelingen (vgl. 榮), klar (dann auch nach dem On ō gelesen), verbergen,

sich verbergen, die Zeit des Schlafes (jetzt 2 Uhr nachmittags). In Vornamen auch *teru* (s. 照). *haenai tegiwa* (手際) eine Fertigkeit, Geschicklichkeit, die nicht des Ansehens wert ist, *h. shigoto* (仕事) eine frucht-, nutzlose Arbeit; *hitokage* (人影) *ga kagami* (鏡), *mizu* (水), *shōji* (障子) *ni utsutte, ejite imas'* der Schatten, die Gestalt jemandes spiegelt sich im Spiegel, Wasser, an den Papierschiebetüren wider; *nikk(w)ō* (日光) *ga mizu ni utsutte, ejite kirakira sh'ite orimas'* die Sonnenstrahlen glitzern, funkeln im Wasser; *tsuki* (月) *konōha* (木葉) *ga ike* (池) *no mizu ni utsutte, ejite uts'kushii* (美) der Mond, die Baumblüten spiegeln sich im Teiche hübsch wider; *yūhi* (夕日) *mado* (窓) *ni utsutte, ejite imas'* die Abendsonne erstrahlt im Fenster; *asahi* (朝日) *ni utsuru, eizuru yama* (山) ein Berg, der in der Morgensonne widerstrahlt; *Fujisan* (富士山) *no kage* (影) *ga sakasama* (倒様) *ni mizu ni utsutte, ejite imas'* der Schatten des Fuji spiegelt sich im Wasser umgekehrt wider; *kono shashin* (寫真) *wa yoku utsutte imas'* diese Photographie ist gut aufgenommen; *iro-ai* (色合) *ga yoku utsutte imas'* die Farben passen gut zueinander; *kao* (顔) *wo mizu ni utsus'* sich, sein Gesicht im Wasser widerspiegeln; *kono iro wa ano iro to utsuri ga yoi* (吉), *warui* (悪) die Farben passen gut, schlecht zueinander.

3 ~ 山紅 *eizankō* die Azalie (gewöhnlich 躑躅 geschrieben).

4 ~ 水 *eisui* die Spiegelung, das Spiegeln, Zurückwerfen der Strahlen im Wasser; *e. suru* sich im Wasser (wider)spiegeln.

8 ~ 空 *eikū* die Luftspiegelung.

9 ~ 映 *haebaeshi* von sehr gutem Aussehen, sehr gut zusammen passend (von Farben); frucht-, nutzbringend, erfolgreich.

10 ~ 射 *eisha* die Spiegelung, das Spiegeln, das Zurückwerfen der Strahlen (auch *sha-ei*); *e. suru* sich spiegeln, die Strahlen zurückwerfen.

11 ~ 帶 *eitai* das gegenseitige Spiegeln; *e. suru* sich gegenseitig spiegeln; *sa-u* (左右) *ni e. su* es spiegelt sich nach links und rechts wider.

12 ~ 發 *eihats' suru* das gegenseitige Bestrahlen; *e. suru* sich gegenseitig bestrahlen.

13 ~ 畫 *utsushi-e* s. ~ 繪.

14 ~ 像 *eizō* die Spiegelung von Formen, Gegenständen, vgl. *hansha* (反射); die Form der Gegenstände selbst.

~ 喑 *ōmō* (*narū*) unklar, dunkel.

15 ~ 輝 *eiki* der Glanz, die Spiegelung, Widerspiegelung; *e. suru* sich spiegeln.

19 ~ 簾 *eiren* die Spiegelung am Vorhang.  
~ 繪 *utshushi-e* (auch 寫繪) das Licht-, Schattenbild, Licht der Laterna magica. S. auch ~ 畫.

1964: 昧

昧 meist nach dem On *mai* gelesen, auch in Zusammensetzungen an letzter Stelle wie *ai* (曖) *-mai* (*narū*) dunkel, unklar. Als Kun gilt: *kurai* dunkel (dafür meist 暗, 闇). Andere Bedeutungen: Dunkel machen (vgl. 晦), dunkel werden (vgl. 眩), Morgen u. a.

未 -noch, noch nicht-, s. II S. 61: 昧, mit dem 昧 nicht zu verwechseln ist!

4 ~ 心 *maishin* ein Herz, das Gut und Böse nicht zu unterscheiden weiß.

5 ~ 旦 *maitan* der Tagesanbruch, die Morgendämmerung, s. ~ 爽.

6 ~ 死 *maishi* »ein dunkler Tod«, steht am Anfang von schriftlichen Ermahnungen, Vorstellungen des Untertanen an den Herrn; man entschuldigt damit dies Vergehen und deutet damit an, daß man die Sache eigentlich nicht versteht und ein todeswürdiges Verbrechen begeht.

7 ~ 谷 *maikoku* ein dunkles Tal, ein Tal bei Sonnenuntergang; der Westeu, da wo die Sonne untergeht.

9 ~ 昧 *maimai* (*taru, to*) dunkel; *hi* (日) *m. to sh'te sore* (其) *masa* (將) *ni kuren* (暮) *to su* die Sonne ist dunkel und wird (wohl) sinken, ist im Begriff unterzugehen.

~ 者 *maisha* der Tor, Dummkopf.

10 ~ 冥 *maimai* die Dunkelheit.

11 ~ 爽 *maisō* der Tagesanbruch, die Morgenröte, s. ~ 旦; *m. hi* (丕) *ni gen* (顯) *ni sh'te za* (坐) *sh'te asa* (旦) *wo mats'* (待) die Morgenröte kommt mit Macht zum Vorschein, und man erwartet sitzend den Morgen.

~ 焉 *mai-en* s. ~ 昧.

13 ~ 暗 *mai-an* s. ~ 昧.

~ 跡 *maiseki* das Verdunkeln der Spur(en); *m. suru* dieselbe(n) verdunkeln.

~ 頑 *maig(w)an* die Torheit, Dummheit.

14 ~ 瞶 *maibō* die Dunkelheit.

~ 蒙 *maimō* s. ~ 頑.

15 ~ 踪 *maisō* s. ~ 跡.

1965: 昨

昨 kinō gestern, der gestrige Tag, wofür gewöhnlich ~日 (s. d.) geschrieben wird; sakus, ~日 \*gestern\* wird außer kinō auch sakujits' gelesen. Andere Bedeutung: Essig (gewöhnlich 酢).

乍 s. I S. 126.

3 ~夕 sakuyū, sak'seki gestern, letzter(n) vergangen(n) Abend; gestern, letzte, vergangene Nacht, dafür oft kinō (昨日) no ban (晩), yūbe (夕) s. auch ~夜.

4 ~今 sakkon (um) die jetzige Zeit, gestern und heute.

~日 kinō, sakujits' gestern, der gestrige, vergangene, verfllossene Tag, am gestrigen Tage; kinō, s. no mae (前) no hi (日) = issaku (一昨), issakujits' (日) vorgestern, ototoi, ototsui; kinō, s. yori futs'ka (二日) mae no hi zwei Tage vor heute = 一昨々日 issakusakujits', saki (先) -ototoi, saki-ototsui vorgestern; kinō, s. (wa) hanami (花見) ni ikō to omoimash'ta (思ヒマシタ) gestern wollte ich zur Blütenschau gehen; kinō, s. no gozen (午前) made machimash'ta (待チマシタ) ich habe bis gestern vormittag gewartet; sore wa kinō, s. no asa (朝) no koto desh'ta das passierte gestern morgen; k., s. no shimbun (新聞) wo motte (持ッテ) kite (來テ) o kure sei so gut und bring(e) mir die gestrige Morgenzeitung! kinō no kon-i (懇意) wa kyō (今日) no ada (讐) der Freund von gestern (ist) der Feind von heute (Sprichw.); s. wa go raisha (御來車) no tokoro (處) ainiku (生憎) fuzai (不在) nite shitsurei (失禮) itashisōrō (致候) es tut mir leid, daß ich gestern, als Sie mich besuchten, nicht zu Hause war (Briefstil).

~月 sakugets', häufiger sen (先) -gets', ato (去) -gets' voriger(n), letzter(n), vergangener(n), verflössener(n) Monat.

~木 sakuboku ein Baum, der im Gebirge gewachsen ist.

5 ~冬 sakutō voriger(n), vergangener(n) Winter, gewöhnlich sakunen no fuyu (冬).

6 ~年 sakunen voriges, letztes, vergangenes, verflössenes Jahr, vgl. kyo (去) -nen; s. irai (以來) go kikō (御起工) no go shintei (新邸) iyo-iyō (愈々) go rak'sei (落成) no yoshi (由) taikai (大慶) ni conjitate-matsurisōrō (奉存候) ich bin sehr erfreut (zu hören), daß der Neubau Ihres Hauses, den Sie im vorigen Jahre begonnen haben, endlich fertig geworden ist (Briefstil).

8 ~夜 sakuya letzter(n), vergangener(n), verflössener(n), gestern Abend, vorige, letzte, vergangene, gestern Nacht, s. ~晩, 夜前 yazen u. a. s. made machimash'ta (待

チマシタ) ich habe bis gestern abend gewartet; s. wa go reiki (御令聞) go anzan (安産) asobasaresōrō (遊バサレ候) koto usw. daß Ihre Frau Gemahlin letzte Nacht glücklich entbunden ist... (Briefstil); s. wa go kink(w)a (御近火) no tokoro (處) shinkō (深更) no koto tote ig(w)ai (意外) no taik(w)a (大火) to ainari (相成) der Brand gestern nacht in Ihrer Nähe war spät und wurde wider Erwarten sehr groß (Briefstil); s. wa sanjō (參上) tsukamatsurisōrō gestern abend war ich bei Ihnen zu Besuch (ebenfalls Briefstil).

~非今是 sakui konze was gestern war, verflössen ist, ist schlecht, was heute, jetzt ist, ist gut, s. ~是今非.

9 ~是今非 sakuzē konhi was gestern war, verflössen ist, ist gut, was jetzt ist, ist schlecht, s. ~非今是.

~春 sak'shun voriger(n), letzter(n), vergangener(n), verflössener(n) Frühling, gewöhnlich sakunen, kyonen no haru, vgl. ~秋, 夏.

~秋 sak'shū voriger(n), letzter(n), vergangener(n), verflössener(n) Herbst, meist kyonen, sakunen no aki.

10 ~夏 sakka voriger(n), letzter(n), vergangener(n), verflössener(n) Sommer, gewöhnlich kyonen, sakunen no nats'.

~宵 sak'shō vorige, letzte, gestern Nacht, gewöhnlich sakuya (~夜), zen (前) -ya, yūbe.

12 ~朝 sakuchō, kinō, sakujits' (~日) no asa (朝) der gestrige Morgen, gestern morgen; s. wa ame (雨) ga furimasen' (降リマセヌ) desh'ta gestern morgen regnete es nicht!

13 ~歳 sak'sai s. ~年.

16 ~曉 sakuyō gestern in aller Frühe, gestern früh, gestern am frühen Morgen.

1966: 昭

昭 meist nach dem On shō gelesen. Als Kun gilt: akiraka klar, glänzend, deutlich (dafür meist 明). Andere Bedeutungen: Sehen, Glanz, zutage treten. In Vornamen auch teru, aki, akira. Shōsenkō (昭宣公) ist der postume Name von Fujiwara (藤原) Mototsune (基經), 836—91, einem der höchsten Beamten, der zuerst den Titel K(w)amp(b)aku (關白) erhielt. Shō findet sich auch im Namen Shōjō (乗), einem Priester und berühmten Maler, gest. 1637, u. a.

召 s. II S. 16. Vgl. auch das häufige 照 teru sbeuten.

5 ~代 shōdai die glänzende Regierung, Ära; kono Meiji (明治) no sh. ni umare-awash'ta (生レ合ハシタ) no wa warera (吾等) no saidaikōfuku (最大幸福) des' daß wir in der glänzenden Ära von Meiji geboren sind, ist unser größtes Glück.

6 ~光 shōk(w)ō klarer Glanz.

7 ~君 shōkun Name der Melodie eines chinesischen Liedes.

8 ~明 shōmei (naru) klar, deutlich, glänzend.

9 ~昭 shōshō (taru, to) s. ~明.

13 ~著 shōcho (naru) klar, deutlich, glänzend.

15 ~察 shōryō (naru) klar, deutlich.

16 ~穆 shōboku die Auordnung bei der Verelhrung der Ahnen im Mausoleum.

20 ~蘇 shōso = sosei (蘇生) die Wiederauf-erstehung, Rückkehr ins Leben, Wiederbelebung.

1967: 是

是 kore (substantivisch) dieser(s), seltener adjektivisch kono dieser(s) (für letzteres häufiger 此), beide oft mit Kana geschrieben. kore wird besonders im Nominativ und vor Wörtern wie yori, wo motte (以), ni oite (於) gebraucht, wechselt aber auch mit 之, das mehr in den Casibus obliquis verwendet wird, s. d.; tadashii richtig, recht, korrekt (dafür meist 正), Gegensatz: 非 tadash'karazu (es ist) falsch, inkorrekt; ze, auch allein: was richtig, recht, korrekt ist, das Recht, was ist; vgl. ze to suru für richtig, korrekt usw. halten, erachten, vgl. auch ~非, ferner Zusammensetzungen wie koku (國) -ze die nationale Politik, Landespolitik. Andere Bedeutungen: Umgegend, gut. kore findet sich bisweilen in Namen wie K.-tada (忠) shinnō (親玉) einem Prinzen und Dichter (gest. 922), in Vornamen wie K.-nori (則), ze in Namen wie Zeshin (眞). kore de mo ii auch das ist gut; oft: k. de mo trotzdem; k. kara (vgl. auch die Schreibweise 自是) sake (酒) wo yamemashō von nun an werde ich mir den Sake, das Trinken abgewöhnen; k. kara yoku ki (氣) wo ts'kemashō von nun an werde ich gut aufpassen; k. (shi) yori saki ni (wa) vordem (auch 先是, 之 geschrieben); k. yori nochi (後) später, nach diesem; k. nara wenn das so ist, unter diesen Umständen; k. made s. ~迄; k. bakari des' das ist alles, weiter gibt es nichts; k.-giri sh'ka nai dasselbe; k. wa sate-oki (扱置) das wollen wir (einmal) beiseitelassen; k. wo motte (以) na (名) kikoyu (聞ユ) hierdurch ist der Name bekannt, berühmt (geworden); shi

(死) wa k. mei (命) nari der Tod ist das (unser) Los; k. wa teik(w)a (定價) des' kara, mō hikemase'n' da dies der feste Preis ist, kann ich nicht(s) mehr ablassen; chikazu-kite (近附キテ) yoku (能ク) mireba (見レテ), k. zo Shina (支那) no kantai (艦隊) nari als man näher berankam und zusab, erkannte man, daß dies(es) die chinesische Flotte sei; k. wa inakakotoba (田舎語) des' kara, ts'katte wa ikemase'n' da das ein Wort vom Lande ist, darf man es nicht gebrauchen; konnichi (今日) wa k. de shimaimashō heute wollen wir hiermit schließen, genug sein lassen; k. de o itoma (御暇) itashimas', k. de o wakaremōshimas' (別レ申シマス) so nehme ich denn Abschied von Ihnen, Gott befohlen, Adieu, auf Wiedersehen, ich habe die Ehre (mich zu empfehlen); k. kore no ein gewisser, s. ~是; k. kore no koto de tsui (遂) osoku (遅ク) natta durch dergleichen ist es schließlich spät geworden; ze ka hi (非) ka ware (我) ni wa wakara:u (分ラズ) ob es Recht, richtig, korrekt ist oder nicht, ich weiß es nicht; wareware wa sore wo ze to seri wir hielten es für Recht; izure (何) ka ze izure ka hi naru wo shirazu (知ラズ) welches(r) von beiden recht, richtig, korrekt ist, welches(r) nicht, weiß ich nicht; ze ga hi de mo s. ~非.

是 ist ursprünglich 是 "Sonne" und 正, s. I S. 126, II S. 384 u. a.

5 ~正 zesei die Verbesserung; z. suru verbessern, vgl. teisei (訂正).

6 ~式 kore-sh'ki nur so viel, wenig, eine (solche) Kleinigkeit, unbedeutende Sache = k. no koto (事), vgl. sasai (些細) na koto u. a.; k. no koto ni wa osoremase'n' (恐レマセヌ) vor einer solchen Kleinigkeit, unbedeutenden Sache fürchte ich mich nicht; k. no koto ni odoroku (驚) mono (者) de wa arimase'n' ich bin nicht einer, der über solche Kleinigkeiten erstaunt, erschrickt; k. no koto wo taisōrash'ku (大曾ラシク) iu (云) eine Kleinigkeit aufbauschen; k. no kizu (傷) eine unbedeutende Wunde.

7 ~迄 kore made (s. 是) bis hierher, bisher, soweit; k. ni itashimashō bis hierher, soweit wollen wir gehen; k. nido (二度) shippai (失敗) shimash'ta es ist mir bisher, bis jetzt zweimal fehlgeschlagen; k. ga watak'shi (私) no shoyūchi (所有地) des' bis hierher geht mein Besitz(tum); k. deki-agarimash'ta (出来上リマシタ) bis hierhin ist es fertig geworden; k. no shimbō (辛抱) wa taitei (大抵) de wa arimase'n' was ich bisher erduldet habe, ist nicht leicht, gering, keine Kleinigkeit.

8 ~彼 kore kare dies und das. Vgl. kare (彼) kore S. 39.



~非 *zēhi* (*zeppi*) Recht oder Unrecht, richtig oder unrichtig; auf alle Fälle, auf jeden Fall, wohl oder übel, notgedrungen, sicher, bestimmt, absolut, durchaus, unbedingt, auch *z.-tomo* (共), *z. (no) nai*, oft adverbialisch *z. (mo) naku*, vgl. *kanarazu* (必), *kessh'ite* (決シテ). *zēhi wo arasou* (争) um Recht oder Unrecht streiten, *z. wo ben* (辨) *-zezu* man unterscheidet beides nicht, *z. wo kondō* (混同) *suru* beides durcheinanderbringen, in Verwirrung bringen, *z. bōran* (撥亂) *su* dasselbe, *z. no aite* (相手) die Genossen von Recht und Unrecht-, der Kläger und Beklagte; *z. sō shinakereba narimasen'* man muß das wohl oder übel, auf alle Fälle usw. tun, *z. sō itte morawanakereba narimasen'* ich muß unbedingt so sagen, bestellen lassen, *z. (tomo) oide nasai* kommen Sie auf jeden Fall! auch verstärkt: *z. zēhi tomo* auf jeden, jeden Fall, *z. (mo) naku wakare* (別) *wo tsugemash'ita* (告がマシタ) wir mußten notgedrungen voneinander Abschied nehmen, *byōki* (病氣) *des' kara*, *z. (mo) naku chūshi* (中止) *shimash'ita*, Briefstil: *byōki no tame* (爲) *yamu* (已) *wo ezu* (得ズ) *chūshi itashisōrō* (致候) da ich krank war, mußte ich es wohl oder übel aufgeben; *z. ni oyobanai* (及マナイ) da ist nichts zu machen, läßt sich nichts weiter machen.

9 ~ 是 *kore kore* (s. 是) dies und dies, dergleichen; *k. no koto* (事) *de tsui* (遂) (*ni*) *okuremash'ita* (遅レマシタ) durch dergleichen Dinge habe ich mich schließlich verspätet.

~ 界草 *zēgaisō* (bot.) eine Art Anemone.

~ 限 *koregiri* weiter nichts; *k. mōshimasen'* (申シマセヌ) weiter sage ich nichts, das ist alles, was ich sage.

12 ~ 程 *kore hodo* in solchem, diesem Maße, soviel.

~ 等 *korera* diese (auch 此等 u. a.).

14 ~ 認 *ze-nin* das Billigen, Gutheißen, die Billigung; *z. suru* billigen, gutheißen.

1968: 昱

昱 (selten) nach dem On *iku* gelesen. Als Kun gilt: *akiraka* (dafür meist 明) klar, deutlich. Andere Bedeutungen: Morgen, Glanz.

立 stehen, s. I S. 230.

9 ~ 昱 *iku-iku* (*taru, to*) klar, deutlich.

1969: 呢

呢 (selten) meist nach dem On *jits'* gelesen. Als Kun gilt: *tazusaeru* mitnehmen. Andere Bedeutungen: Sich

nähern, vertraut sein, der Vertraute, der verstorbene Vater, Leim.

尼 s. II S. 480.

8 ~ 近 *jikkīn* das Vertrautwerden, vertraut, befreundet; *j.-shū* (衆) das Gefolge eines Vornehmen.

12 ~ 喃 *ji-nan* das Gezitscher der Schwalben; das Geflüster Liebender.

1970: 聊

聊 (selten) *subaruboshi, subaru* die sieben Plejaden, s. 昂; 昂 *bō*.

卯 ursprünglich eine Tür mit zwei Flügeln, soll hier phonetisch stehen; 日 steht für 星 Stern.

1971: 昼

昼 verkürztes Zeichen für 晝 *hiru, chū* Mittag, das Tag(es)licht, s. d.

1972: 時

時 *toki* die Zeit, auch: die damalige, gute, richtige Zeit, der Moment, die Gelegenheit; die alte japanische Stunde, die zwei europäischen entsprach und bis 1872, der Einführung des Gregorianischen Kalenders, üblich war, vgl. *kokonots'* (九) *-doki* 9 Uhr, das unserem jetzigen 12 Uhr entsprach, s. auch unten *ji* sowie die älteren Zeitangaben wie *ne* (子) *no t.* 12 Uhr nachts, *uma* (午) *no t.* 12 Uhr mittags u. a. *nandoki des' ka = nanji des' ka* was, wieviel ist die Uhr? *t.* kann mit oder ohne darauffolgendem *ni* (*wa*) oft durch »wenn, als, falls« übersetzt werden (s. die Beispiele unten); *ji* ist oft durch unser »Uhr« zu übersetzen, besonders nach chinesischen Zahlzeichen wie *ichi* (一) *-ji* ein Uhr, *yo* (四) *-ji* vier Uhr, *shichi* (七) *-ji, jūni* (十二) *-ji* zwölf Uhr usw., s. die chinesischen Zahlen, vgl. auch Zusammensetzungen wie *zan* (暫) *-ji* eine Weile, ein Weilchen, *rin* (臨) *-ji* zeitweilig, extra, vorläufig, außergewöhnlich, außerordentlich, vgl. *r.-kisha* (汽車) der Sonder-, Extrazug u. a., *tō* (當) *-ji* die gegenwärtige, damalige Zeit u. a. Vgl. auch ~ 宗, Name einer buddhistischen Sekte, die auch nur Ji genannt wird. Andere Bedeutungen: Treffen, dies, hiermit, sich erkundigen, Stange für Vögel (= *negura* 埜). In Vornamen auch *kore, yuki*, vgl. auch Familiennamen wie T.-tō (任), T.-yama (山), ferner Vornamen wie T.-mune (宗), T.-masa (政), T.-yori (頼) in der Hōjōfamilie, T.-jirō (次郎) u. a. *kono, sono, ano toki* (*ni*) zu dieser, jener Zeit, damals; (*sono, ano*) *t. no hito* die

Zeitgenossen, s. ~人; (*sono*) *t. no daijin* (大臣) der damalige, derzeitige Minister; (*sono*) *t. no sōba* (相場) der damalige, derzeitige Marktpreis; (*sono*) *t. no ryūkō* (流行) die damalige, derzeitige Mode, s. ~好, 行; *t. ni* übrigens, da fällt mir ein, was ich sagen wollte, *t. ni, ano o kata* (御方) *wa dō sh'ite imas' ka* übrigens, wie geht es ihm, mas macht er? *itsu no on* (御) *t. desh'ita ka* (zu) wessen Zeit war das? *anata sono t. wa dō nasaru o tsumori* (御積) *des' ka* was gedenken, würden Sie in diesem Falle, dann tun? *t. to sh'ite, t. ni yotte* (由ツテ), *t. ni wa* ab und zu, dann und wann, bis-, zuweilen; *t. no tats', sugiru* (過) *no (koto) wa jits'* (實) *ni hayai* (早) die Zeit vergeht wirklich sehr schnell! *t. wa kane* (金) (*nari, da*) Zeit ist Geld; *t. no kane* (鐘) die Zeitglocke; *wakai* (若) *t. kara benkyō* (勉強) *shimash'ita* er war von Jugend auf, von klein auf fleißig; *chōdo* (丁度) *tsugō* (都合) *no yoi* (良), *warui* (悪) *t. ni kimash'ita* (来マシタ) er kam gerade zur rechten, unrechten Zeit, zur Unzeit; *hodo-yoi t.* die richtige, passende, gelegene Zeit; *t. ni hazureta* (外レタ) außer der Zeit, ungelegen, unzeitig, vgl. *t. hazure no* was nicht zur Zeit kommt (wie Blüten, Obst); ferner *t.-naranu* (auch 不, 非時) vor-, un-, frühzeitig, der Jahreszeit nicht entsprechend, unerwartet; *t.-naranu jibun* (時分) *ni* zu ungelegener Zeit, unerwartet, vorzeitig usw.; *t.-naranu yasumi* (休) *de ureshii* (嬉) unerwartete freie Zeit, Muße, Ferien sind angenehm; *t. no mono* etwas aus der Jahreszeit; *Nichiro* (日露) *-sensō* (戦争) *no t. (ni)* zur Zeit des Russisch-Japanischen Krieges, als der Russisch-Japanische Krieg war; *watak'shi* (私) *no rusu* (留守) *no t. (ni)* als ich nicht zu Hause war, wenn ich nicht zu Hause bin; *watak'shi no ko* (子) *no byōki* (病氣) *ni natta t. ni* (*wa*) als mein Sohn krank (geworden) war; *chōdo dekakeyō* (出掛ケヤウ) *to sh'ita t. ni kyaku* (客) *ga kimash'ita* gerade, als ich ausgehen wollte, kam jemand, bekam ich Besuch; *teishaba* (停車場) *ye tsuita t. ni chōdo ressha* (列車) *ga demash'ita* als ich nach dem Bahnhof kam, ging, fuhr der Zug gerade ab; *kondo* (今度) *oide* (御出) *no t. (ni)* wenn Sie das nächste Mal kommen; *nijissai* (二十歳) *no t. butsumon* (佛門) *ni ireri* (入レリ) als er zwanzig Jahre alt war, trat er in den Priesterstand, mit zwanzig Jahren ging er in ein Kloster; *moshi* (若) *gik(w)ai* (議會) *ni oite* (於テ) *shōdaku* (承諾) *sezaru t. wa* falls der Landtag es nicht be-willigen, seine Zustimmung nicht geben sollte...; *sessai* (攝政) *wa jits'* (實) *ni yamu* (已) *wo ezaru* (得ザル) *hitsuyō* (必要) *aru t. ni oku* (置) *mono nareba, sono*

*hitsuyō yamitaru* (止ミタル) *t. wa tachimachi* (直) *ni sessai wo hai* (廢) *su da* der Regent nur eingesetzt wird, wenn es ganz notwendig ist, so wird er sofort abgeschafft, wenn diese Notwendigkeit fortfällt; *uresh'ki* (嬉キ) *t. wa waraigao* (笑顔) *to nari, kanash'ki* (悲キ) *t. wa naki* (泣) *-gao to naru* wenn man sich freut, macht man ein lachendes, wenn man traurig ist, ein weinerliches Gesicht; *tōjō* (登城) *ni t. (ni)* als er ins Schloß kam; *hajimete* (初メテ) *o me ni kakatta* (御目ニ懸ツタ) *t.* als ich Sie kennenlernte, zum ersten Male sah; *t. wo kimeru, sadameru* (定) die Zeit, den Moment festsetzen, bestimmen, *nobas'* (延) hinaus-, verschieben, *sugos'* (過), *utsus'* (移) die Zeit hinbringen (vgl. *t. wo sugosazu, utsusazu* ohne Verzug, unverzüglich, sofort, sogleich), *tsuiyas'* (費), *tsu-bus'* (潰) verschwenden, unnütz vergehen, verstreichen lassen, *mu-eki* (無益) *ni ushinau* (失) unnütz verlieren, *t. wa (mueki ni) ushinōbekarazu* man darf die Zeit nicht (unnütz) verlieren; *sugisarishi* (過ぎ去リシ) *t.* die Vergangenheit; *t. wo oshimu* (惜) mit der Zeit geizen, sie ausnutzen; *t. wo uts'* (打) die Zeit anschlagen, angeben, *t. wo ts'kuru* (作) die Zeit verkünden (vom Hahn); *t. wo mats'* (待) auf eine günstige Gelegenheit, einen günstigen Augenblick warten; *t. wa machigatashi* (難待) die Zeit ist schwer zu erwarten; *t. wo hazus'* (外), *ayamaru* (誤) die Zeit, Gelegenheit verpassen, *t. wo hazusazu, ayamarazu ni* ohne sie zu verpassen, pünktlich = (*sono*) *t. ni atte* (合ツテ), *tek'tō* (適當) *sh'ite*, das auch »zeitgemäß, zur Zeit passend« bedeutet; *t. ni, t. no shūk(w)an* (習實) *ni sh'tagau* (從) sich nach der Zeit, den Sitten, Gewohnheiten derselben richten, s. *jisei* (~勢) *wo ou* (追); *t. ni okureru* (後) hinter der Zeit sein, zu spät kommen, nicht mit ihr Schritt halten; *t. ni jō* (乗) *-zuru* sich die Zeit zunutze machen, sie ausnutzen, benutzen, vgl. *tokimeku* auf der Höhe seiner Macht stehen, großen Einfluß haben, in großem Ansehen stehen; *t. to shina* (品) *ni yoru* es hängt von der Zeit und der Eigenschaft, Ware ab; *t. ni aeba* (逢ヘヌ), *nezumi* (鼠) *mo tora* (虎) *to naru* unter Umständen wird aus der Ratte ein Tiger (Sprichw.).

時 bedeutet den beständigen Gang (vgl. 寺) der Sonne, s. II S. 436.

2 ~ 人 *jijin* der Zeitgenosse, die Zeitgenossen, Leute der Zeit = *sono jidai* (時代) *no hito*; *j. yobite* (呼ビテ) *seijin* (聖人) *to naseri* die Zeitgenossen nannten ihn einen Weisen.

3 ~ 下 *jika* gegenwärtig, augenblicklich (*mokka* 日下, *chikagoro* 近頃), oft im Briefstil; *j. no kyūmu* (急務) die gegenwärtige dringende Lage, zwingende Not; *j.*

shundan (春暖) no koro (候) die gegenwärtige Zeit der Frühlingswärme; j. go dōyō (御同様) go tabō (多忘) to sasshi-tatematsurisōrō (奉察候) ich vermute, daß Sie jetzt in gleicher Weise sehr beschäftigt sind, sehr viel zu tun haben (Briefstil); j. kanrei (寒令) no kō (候) ni go zasōrō (御坐候) es ist augenblicklich die kalte Zeit (Anfang eines Briefes im Winter).

~ 女 jijo das junge Mädchen, die Jungfrau.

4 ~ 不可失 toki (wo) ushinōbekarazu man soll, darf die Zeit nicht verlieren.

~ 分 jibun (doki 時) die Zeit, Jahreszeit, s. 時, ~ 刻, 節; die richtige Zeit; shigosai (四五歳) no j. ni (wa) als ich vier oder fünf Jahre alt war; wakai (若) j. ni in der Jugendzeit; ik'sa (軍) no j. desh'ta es war zur (die) Zeit des Krieges; kyonen (去年), myōnichi (明日) no ima (今) -j. ni voriges Jahr, morgen um diese, die jetzige Zeit, vgl. oft ima-j. die jetzige Zeit: ima-j. yuki (雪) ga furu (降) no wa mezurashii (珍) es ist selten, daß es um die jetzige Zeit schneit, ima-j. wa chommage (今ヨシ鬢) wo itte (詰ッテ) iru to wa akuhei (悪弊) des' in jetziger Zeit einen Zopf zu tragen ist eine schlechte Angewohnheit, ima-j. nani (何) shi ni kimash'ta (来マシタ) ka wozu hist du gerade jetzt gekommen? itsu j. wann, um welche Zeit? chōdo tsugō (都合) no yoi (吉) j. des' es ist gerade die richtige Zeit; go (御) tsugō no yoi j. ni agarimashō (上) マセウ) ich werde zu Ihnen kommen, wenn es Ihnen gelegen ist, paßt; j. wa yoshi die Zeit ist (gerade) gut, paßt; sono j. ni awanai (合ハナイ) es ist unzeitgemäß; mō kisha (汽車) ga tsuku (著) j. des' es ist jetzt die Zeit, in der der Zug ankommt; mō kaerisō (歸リ相) na j. des' es dürfte nun Zeit sein, zurückzukehren; meshi (飯) (no) j. die Essenszeit; j. wo ukagau (窺), hakaru (計) auf eine günstige Gelegenheit, Zeit warten, dieselbe erspähen; j.-gara (柄) in Hinblick, Rücksicht auf die Zeit, Saison, da nun einmal die Zeit so ist; j.-gara jiai (自愛) seyo denke bei der Zeit, Temperatur an dich, deine Gesundheit!

~ 太鼓 tokidaiko, auch toki no taiko, eine Pauke, die früher die Zeit angab.

~ 文 jibun der Stil, die Schreibweise einer Periode, Zeit = sono jidai (時代) no bunshō (文章), auch j.-tai (體); watak'shi (私) ga j.-tai de kaite (書イテ) mimashō (見マシヤウ) ich werde versuchen, im Stil der Zeit zu schreiben.

~ 日 jiyūts' das Datum (Zeit und Tag), der Termin, Zeitpunkt, die Zeit, vgl. auch g(w)appi (月日), nen (年) -g(w)appi, hizuke (日附) u. a.; j. wo kimeru, sadameru (定)

das Datum, den Zeitpunkt, die Zeit festsetzen; j. wo nobas' (延) das Datum usw. ver-, aufschieben, j. wo nobasazu, utsusazu (移サズ) (ni) ohne Aufschub; j. wo tagaezu (違へズ) (ni) pünktlich; j. wa yoku wa oboemasen' (覺エマセヌ) ga gut weiß ich das Datum nicht mehr, aber...; go chakkyō (御着京) no j. go ippō (一報) kudasare-takusōrō (被下度候) ich möchte gern, daß Sie mir Nachricht geben, wann Sie nach der Residenz kommen (Briefstil); s'kunakaranu (少ナカラヌ) j. wo tsubushimash'ta (費シマシタ) ich brauchte nicht wenig Zeit; j. wo yō (要) su es erfordert, braucht Zeit.

5 ~ 世 jisei (veraltet tokiyo) die Zeit(en), s. ~ 代; j. ga warui (悪) es sind schlimme, böse Zeiten, es ist eine schlimme, böse Zeit; j. ni sh'tagō (従) man folgt der Zeit; j. ni narae (習へ) folge, gewöhne dich an die Zeit! tokiyo jisets' (時節) alles hat seine Zeit, sein Geschick; j.-sō (粧) die Kleidung nach der derzeitigen Mode.

~ 代 jidai (veraltet tokiyo) die Periode, Epoche, das Zeitalter, die Zeit(en); was altertümlich ist; j. na abgedroschen, nicht mehr zeitgemäß, aus der Mode, altmodisch, altfränkisch; sono j. no hito, fūzoku (風俗) die Leute von damals, die Zeitgenossen, der Geist, die Sitten (von) damals, vgl. 人勢; Tokugawa (徳川), Ashikaga (足利) (no) j. die Zeiten der Tokugawa (1603—1867), Ashikaga (1336 bis 1573), vgl. Tempō (天保) -j. die Zeit der Periode Tempō (1830—43), sengoku (戦國) -j. das Zeitalter der Kriege (1490—1600), hōken (封律) -j. die Feudal-, Lehnszeit, der Feudalismus, sekki (石器) -j. das Steinzeitalter, ōgon (黄金) -j. das goldene Zeitalter u. a.; sono j. no bunshō (文章) de kaite (書イテ) miru (見) etwas im Stil(e) der Zeit zu schreiben versuchen; j. ga tsuku etwas wird antik, altertümlich, j.-ts'ki = j. no tsuku koto; j. no aru, j. na kenchikubuts' (建築物) ein antikes, altertümliches Bauwerk; j. no aru, j. na chaki (茶器) ein antikes, altertümliches Teegerät; j.-mono (物) ein altertümlicher, antiker Gegenstand, ein antiker Roman, ein antikes, historisches Drama, Schauspiel; j.-gyōrets' (行列) der historische Aufzug; j.-shichō (思潮), j.-shisō (思想) die Idee(n) der Zeit, j.-chigai (違) was nicht damit stimmt, unzeitgemäß; j.-seishin (精神) der Geist der Zeit, die Zeittidee(n); j.-okure (後) hinter der Zeit zurück, nicht mehr zeitgemäß; j.-oyaji (親子) ein etwas verächtlicher Ausdruck für einen alten Mann; hōken no j. ni natte kara wa sō iu fūzoku (風俗) ga s'tare-mash'ta seit der Feudalzeit ist diese Sitte geschwunden; j. no sui-i (推移) ni tsurete in Wechsel der Zeit(en), in

Verlauf derselben; tokiyo no utsurikawari (移代) wa hayai (早) die Zeit verläuft schnell.

~ 令 jirei die Prüfung, Untersuchung der Veränderlichkeit der Witterung; die Feste, Zeremonien im Jahre.

6 ~ 好 jikō die Mode von damals, derzeitige Mode, s. ~ 行; j. ni kanō (合) der damaligen Mode entsprechen, mit ihr übereinstimmen; j. ni tō (投) -zu man folgt der herrschenden Mode.

~ 行 jikō s. ~ 好.

~ 衣 ji-i (s. ~ 服) die der Witterung angemessene Kleidung.

7 ~ 局 jikyoku die Lage (der Zeit), Zeitlage, Zeitverhältnisse, Zeitumstände (vgl. auch 事局), Krise, Krisis; j. ni k(w)an (關) sh'te iken (意見) wo arawas' (現) über die Zeitlage seine Ansicht(en) äußern; sono j. wa dō osamarimas' (治リマズ) ka to iu koto wo kenkyū (研究) suru untersuchen, wie sich diese Krisis beilegen läßt; j. no shinkōjō (進行上) bezüglich der Entwicklung der Zeitlage; j. no mondai (問題) die Frage(n) der Zeit; j. shunjun (逡巡) wo yurusazu (免サズ) die Krisis, Lage der Zeit erlaubt keine Verzögerung.

~ 折 toki-ori s. ~ 時; t. o tazune-itashimash'ta (御訪致シマシタ) ich habe Sie öfter(s) besucht.

~ 角 jikaku (astr.) der Zeitwinkel.

~ 辰儀 jishingi, ~ 辰表 jishinkyō = ~ 計 tokei die Uhr, s. d.; shibaraku (須) j. no hari (振針) to kyōsō (競争) subeshi man muß eine Zeitlang mit dem Zeiger der Uhr wetteifern.

8 ~ 事 jiji die Ereignisse, Angelegenheiten des Tages, Tagesereignisse, Begebenheiten des Tages, Tagesbegebenheiten; j. wo dan (談) -zuru die laufenden Ereignisse, Tagesbegebenheiten besprechen, he-, verhandeln; j. ni tsūjite (通シテ) oru in den Tagesbegebenheiten (gut) bewandert sein; j. ni utoi (疎) man ist darin wenig bewandert; j.-mondai (問題) die Tagesfrage(n); J.-shimpō (新報) Name einer bekannten Tageszeitung.

~ 刻 jikoku die Zeit, Stunde, der Moment, s. 時 u. a.; mō kaeru (歸) j. des', j. ga kimash'ta (来マシタ) es ist schon Zeit zur Rückkehr, die Zeit dazu ist schon gekommen; mō yasumu (休), neru (寝) j. ga kimash'ta die Zeit des Schlafengehens ist schon da, gekommen; mada j. ni wa aida (間) ga arimas' es ist noch Zeit bis dahin; j. wo tagaezu (違へズ) (ni) iku (行) zur rechten Zeit hingehen; j. wa utsuru (遷) mon' da die Zeit vergeht! j. wo mamore (守レ) halte die Zeit ein, sei pünktlich! j. ga seppaku (切迫) sh'te imas' die Zeit drängt, es ist (die) höchste Zeit.

~ 効 jikō (jur.) die Verjährung; j.-kikan (期間) die Verjährungsfrist; j. ni kakarazaru (罹ラザル) unverjährbar; j.-teishi (停止) der Aufschub der Verjährung; j.-chūdan (中斷) die Unterbrechung derselben; j.-k(w)ansei (完成) die Vollendung derselben; j. (no) ri-eki (利益) der Vorteil, Nutzen (aus) derselben.

~ 宜 (誼) jigi die gute Gelegenheit, richtige Zeit, die Verhältnisse, Umstände; j. wo hakaru (計), mihakarau (見計) die gute Gelegenheit abpassen; j. ni tassezu (達セズ) man erlangt nicht die richtige Gelegenheit; j. ni yotte (wa), j. shidai (次第) je nach den Verhältnissen, Umständen; j. ni yorite wa s'te-okigatashi (棄置キ難シ) es ist je nach den Umständen schwer aufzugeben; j. ni kanawazu (協ハズ) es paßt nicht zu den Verhältnissen.

~ 宗 Jishū (auch nur Ji) Name einer buddhistischen Sekte, gegründet von Ippen shōnin (一遍上人) unter der Regierung des Kaisers Go Uda (後宇多) im 13. Jahrhundert, auch Yūzūnembutsū (融通念佛宗) und Yūgyōha (游行派) genannt; J.-jūsanha (十三派) die dreizehn Untersekten derselben.

~ 服 jifuku der Witterung angemessene Kleidung, s. ~ 衣; j. wo kiru (着) dergleichen Kleidung anziehen.

~ 果 jika Früchte, Obst der Jahreszeit.

~ 知顔 tokishirigao ni mit einem Gesicht von der Art und Weise, als ob man der einzige ist, der die Zeit kennt, der etwas versteht.

~ 祀 jishi das Jahreszeitenfest, vgl. 四時.

~ 雨 shigureru fallen (von Regenschauern, besonders im Herbst und Winter) = shigure-furu (降); Tränen vergießen; Subst. shigure der Regenschauer (im Herbst und Winter), das Vergießen von Tränen, sh. ni ame (雨) ga furu der Regen fällt in Schauern, es fallen Regenschauer, shigure auch = sh.-manjū (饅頭) und sh.-kan (羹), beides eine Art Kuchen; sh.-zuki (月) (früher) ein anderer Name für den zehnten Monat (a. K.), weil in diesem hauptsächlich Regenschauer fallen; sh.-hamaguri (蛤) eine Speise aus Venusmuscheln in Misobrühle gekocht usw. Vgl. Shigure no chin (亭) Name zweier Teehäuser, das eine von Toyotomi Hideyoshi, das andere von Fujiwara Teika (定家) erbaut. Man liest auch ji-u, z. B. j.-k(w)a (化) die (Um-)bildung der Untertanen durch die Tugend des Herrschers (wie die Befruchtung aller Pflanzen durch den Regen im Herbst und Winter).

9 ~ 俗 jizoku die Gewohnheiten, Sitten der Zeit

~ 律 jirits' Musik, die der Zeit angepaßt ist.



~ 疫 *ji-eki* die Krankheit, die zu einer bestimmten Zeit herrscht, Epidemie, gewöhnlich *ryūkōbyō* (流行病), *eki* (疫) -*byō*.

~ 者難得而易失 *toki wa egataku shite ushinai yasushi* die Zeit ist schwer zu erlangen und leicht zu verlieren, s. 時.

~ 英 *ji-ei* ein anderer Name für die Ume (梅).

~ 計 *tokei* die Uhr, der Chronometer (auch seltener 挂, 斗鷄 geschrieben, vgl. auch 時辰表 u. a.). *t. to wa jikoku* (時刻) *wo hakarishiru* (計り知ル) *kikai* (機械) *des'* die Uhr ist ein Instrument, um die Zeit zu messen; *t. no kawa* (側) das Gehäuse, *hari* (針) der Zeiger, *furi* (振) das Perpendikel, Pendel, *kusari* (鏈) die Kette, *himo* (紐) das Band, *zemmai* (發條), *bane* (彈機) die Feder, *neji* (螺旋) die Schraube, *kagi* (鍵) der Schlüssel, *kikai* (機械), *shikake* (仕掛) das Werk, *garas'* (硝子) das Glas, *omote* (面) das Zifferblatt, die Vorderseite, *ura* (裏) die Rückseite; *t. ya* (屋) der Uhr(en)macher, Uhr(en)laden, das Uhr(en)geschäft, *t. shi* (師) der Uhr(en)macher; *t. dai* (臺) der Turm mit der Uhr, *t. no tokei* die Turmuhr; *t. seizōjutsu* (製造術) die Uhrmacherkunst; *t. seizōsho* (所) die Uhr(en)fabrik; *t. sō* (草), *t. bana* (花) (bot.) die Passionsblume (*Passiflora caerulea*); *t. ire* (入) der Behälter, Kasten für die Uhr; *t. bako* (函) dasselbe. Vgl. Zusammensetzungen wie *k(w)atchū* (懷中) -*dokei*, *tamoto* (袂) -*d.* die Taschenuhr, *kin* (金) (*gawa* 側) -*d.* die goldene, *gin* (銀) (*gawa*) -*d.* die silberne Uhr; *hashira* (柱) -*d.*, *kake* (掛) -*d.* die Wanduhr, Hängeuhr, *oki* (置) -*d.* die Standuhr, *mezamashi* (目覺) -*d.* die Weckeruhr, *hi* (日) -*d.* die Sonnenuhr, *mizu* (水) -*d.* die Wasseruhr, Klepsydra, *sunā* (砂) -*d.* die Sanduhr, *denki* (電氣) -*d.* die elektrische Uhr; *yōkamaki* (八日巻) -*d.* eine Uhr, die acht Tage lang geht; *watak'shi* (私) *no tokei wa tadashiu* (正) *gozaimas'*, (*yoku*) *atte* (合) *ttete* *imas'* meine Uhr geht (ganz) richtig, stimmt; *o t. (de) wa nanji* (何時) *des' ka* wieviel ist es nach Ihrer Uhr, was ist Ihre Uhr? *watak'shi no t. (de) wa chōdo* (丁度) *ichiji* (一時) *des' ga gofun* (五分) *hodo susunde* (進) *ttete* -*okurete* (遅) *ttete* *imas'* nach meiner Uhr ist es gerade 1 Uhr, eins, aber sie geht fünf Minuten vor, nach; *watak'shi no t. wa kurutte* (狂) *ttete*, *machigatte* (間違) *ttete* *imas'* meine Uhr geht falsch; *kono t. wa fukisoku* (不規則) *ni ugokimas'* (動) *ttete* *kara, ichido* (一度) *komponenteki* (根本的) *ni mite* (見) *ttete* *itadakitō gozaimas'* diese Uhr geht unregelmäßig, ich möchte sie daher einmal

gründlich von Ihnen nachsehen lassen; *watak'shi no t. wa taihen* (大變) *kuruiyasui, guai* (具合) *ga warui* (悪) *kara, ichido sōji* (掃除) *sh'te itadakitō gozaimas'* meine Uhr geht sehr falsch, ist nicht in Ordnung, ich möchte sie einmal von Ihnen reinigen lassen; *t. wo maita* (巻) *ttete* *ato* (後) *de tokidoki* (時々) *tomatte* (止) *ttete* *imas'* die Uhr bleibt oft nach dem Aufziehen stehen; *t. wo awaseru* (合) *no wo wasurete* (忘) *ttete* *wa ikemasen'* man darf nicht vergessen, die Uhr zu stellen; *t. wo gohō* (午砲) *ni awaseru* die Uhr nach dem Mittagsschluß stellen; *kono t. wa susumetari* (進) *ttete* *modosh'tari* (戻) *ttete* *shinakereba ikemasen'* man muß diese Uhr bald vor-, bald nach-, zurückstellen; *t. no zemmai ga kiremasht'a* (切) *ttete* *kara, ichido naosh'te* (直) *ttete* *itadakitō gozaimas'* da die Feder entzweigegangen ist, möchte ich sie mir von Ihnen einmal machen, reparieren lassen; *kono t. wo t. ya ni naosasemashō* ich werde die Uhr vom Uhr(en)macher reparieren lassen; *t. wo hazush'te naos'* die Uhr auseinandernehmen und reparieren; *kono t. no uchikata* (打方), *narikata* (鳴方) *ga chigatte* (違) *ttete* *imas'* die Uhr schlägt falsch; *Nihonsei* (日本製) *no t. des'* es ist eine Uhr aus Japan, in Japan angefertigt; *t. no hari* (指針) *ni makenu* (負) *ttete* *yō* (様) *hatarake* (働) *ttete* arbeite so, daß du dem Zeiger der Uhr nicht nachstehst!

~ 限 *jigen* ein Zeitabschnitt, eine Frist, Periode, ein Termin; *myō* (明) *jūniji* (十二時) *wo j. to suru* morgen 12 Uhr als Zeit bestimmen, den Termin festsetzen.

~ 食 *jishoku* eine der Jahreszeit, Saison entsprechende Speise.

10 ~ 候 *jikō* die Witterung, das Wetter, die Temperatur, Saison, Jahreszeit; das Klima (vgl. *kikō* 氣候); *j. ni ai-ōjitaru* (相應) *ttete* *kimono* (着物) der Witterung, Jahreszeit, dem Klima angemessene Kleidung; *j. hayaku* (早) *furu* (降) *ame* (雨) Regen, der zu früh einsetzt; *j. hazure* (外) *no samusa* (寒), *atsusa* (暑) Kälte, Wärme, die der Jahreszeit nicht gemäß, angemessen ist; *j. okure* (後) *no shinamono* (品物) Waren, die später als die Saison kommen; *haru* (春) *wa undō* (運動) *ni yoi* *j. des'* der Frühling ist eine für (die) athletische(n) Übungen geeignete Zeit, Jahreszeit; *sono byōki* (病氣) *wa j. no kawarime* (代目) *ni hassuru* (發) *ttete* *no des'* die Krankheit bricht mit dem Wechsel der Witterung aus, vgl. *j. atari* (中) eine Krankheit, die durch die Witterung, das Wetter entstanden ist, die eine Folge der ungünstigen Witterung ist; *j. ga kawarimash'ta* (變) *ttete* *Witterung ist; j. ga kawarimash'ta* (變) *ttete* die Witterung, das Wetter hat sich geändert; *fujun* (不順) *no j. des'* es ist unzeitgemäßes Wetter; *yoi j. ni narimash'ta*

es ist gutes Wetter geworden; *sekkaku* (折角) *j. wo o itoi* (御厭) *nasarubekusōrō* (可被成候) Sie müssen sich besonders vor (bei) dem Wetter in acht nehmen! (Briefstil); *j. sōō* (相應), *j. fu* (不) -*s. ni narimash'ta* es ist zeitgemäßes, unzeitgemäßes Wetter geworden; *j. ga mada sada marimashen'* die Witterung schwankt noch; *j. no sei* (勢) *de sō narimash'ta* es ist eine Folge des Wetters, der Witterung; *j. ni narete* (習) *ttete* *kimash'ta* man hat sich an die Witterung gewöhnt, hat sich akklimatisiert; *nats'* (夏), *fuyu* (冬) *no j. wa atsui* (暑), *samui* (寒) im Sommer, Winter ist es heiß, kalt; *j. gara* (柄) *no der Zeit gemäß; j. ni atetaru* (當) *ttete* *ongaku* (音楽) Musik, die der Zeit angepaßt ist.

~ 差 *jisa* der Unterschied der Zeit zwischen zwei Gegenden, zwischen der Sonnenzeit und der gewöhnlichen Zeit.

~ 時 *tokidoki, jiji* öfter(s), von Zeit zu Zeit, dann und wann, gelegentlich, zuweilen; *t. uguis'* (鶯) *no koe* (聲) *ga kikoemas'* (聴) *ttete* man hört dann und wann die Nachtigall singen, vgl. *toki to sh'te, ori-ori* (折々), *toki-ori* (~ 折) u. a.; *t. go hōmon* (御訪問) *mōshi-agesōrō* (申上候) ich habe Sie öfter(s) besucht (Briefstil); *tokidoki* auch: die Zeiten, vgl. *sono t. no yūryōk'sha* (有力者) *ni tsuijū* (追従) -*subeshi* man muß sich nach denjenigen richten, die zu bestimmten Zeiten, Einfluß haben; *j. arawaru* (現) es tritt öfter(s) zutage; *j. kokkoku* (刻々) allmählich, mit der Zeit, mehr und mehr, von Stunde zu Stunde; *j. kitai* (危態) *ni sematte kuru* (來) *yō* (様) *des'* er wird immer gefährlicher.

~ 氣 *jiki* s. ~ 勢 der Zeitgeist.

~ 流 *jiryū* die (jetzige) Zeitströmung, Richtung der Zeit, Zeittendenz.

11 ~ 務 *jimu* die Verwaltung, Politik der Zeit; *j. wo shiru* (知) *wa shunkets'* (俊傑) *ni ari* die Politik der Zeit verstehen kann nur der große Mann, das Genie.

~ 球 *jikyū* der (rote) Zeitball, der den im Hafen ankernden Schiffen die Mittagsstunde angibt.

~ 習 *jishū* die häufige Wiederholung, Repetition; *j. suru* häufig wiederholen, repetieren. Vgl. den Namen der Schule Jishū(w)an (館) im früheren Kumamotohan (熊本藩).

~ 處 *tokidokoro, jisho* Zeit und Ort.

12 ~ 鳥 *jichō* der Kuckuck, auch *toki no tori, tokits'dori* genannt. Man liest diese Zeichen auch *hototogis'* (häufig 杜鵑 geschrieben), vgl. *h. zora* (空) die Luft, die der Kuckuck schreiend zu passieren scheint, *h. shishaku*

(子爵), *h. daijin* (大臣) ein anderer Name für den bekannten Diplomaten Shinagawa (品川) Yajirō (彌次郎). »der Kuckucksgraf, Kuckucksminister«, nach einem Gedicht von ihm, in dem er sagt: *konnichi* (今日) *miyako* (都) *asu wa Nasuno* (那須野) *no hototogis'* heute in der Hauptstadt, morgen der Kuckuck von Nasuno; *h.* auch Name einer Blume, *Tricyrtis Japonica*; der Kahlkopf.

~ 報 *jihō* gelegentliche Nachricht, Kunde, zeitweilige Nachricht.

~ 期 *jiki* die (bestimmte) Zeit, Saison, Gelegenheit, Periode, Jahreszeit; *j. nao* (尙) *hayashi* (早) die Zeit ist noch zu früh; *ima* (今) *wa j. ga yoi* (吉), *warui* (悪) jetzt ist die Zeit (gerade) gut, schlecht; *ima ga reisuikyoku* (冷水浴) *wo hajimeru* (始) *ni wa ichiban* (一番) *yoi j. des'* jetzt ist die beste Zeit, um das kalte Baden anzufangen; *j. ni okureru* (後) sich verspäten; *j. wo sadamete* (定) *ttete* *fuku* (吹) *kaze* (風) ein Wind, der zu bestimmten Zeiten weht, bläst; *j. wo mats'* (待) auf die Zeit, Gelegenheit, den Moment warten.

~ 評 *jihyō* die Kritik über die Gegenwart, betreffende Zeit, auch das Schriftstück, das diese enthält.

~ 間 *jikan* die Zeit, s. 時, 刻, nach chinesischen Zahlen die Stunde: *ichi* (一) -*j.* 1 Stunde, *yo* (四) -*j.* 4 Stunden, *niyūyo* (二十四) -*j.* 24 Stunden; *mō j. des'* es ist nun Zeit, die Zeit ist da; *j. no keik(w)a* (經過) *wa jits'* (實) *ni sumiyaka* (速) *nari* die Zeit vergeht wirklich schnell; *j. wo hakaru* (計) *kikai* (機械) ein Werk zur Bemessung der Zeit, s. ~ 計; *j. wa kane* (金) s. *toki wa kane* Zeit ist Geld; *j. wa dono kurai kakaru, toru darō* (ka) wieviel Zeit wird es kosten, in Anspruch nehmen? *j. wo shiraseru yaku* (役) (früher) = *toki no ban* (番) ein Beamter, der die Zeit angab; *j. ga s'koshi* (少) *hayai* (早) *desht'a* es war etwas (zu) früh; *j. dōri* (通) *ni mairimash'ta* (参) *ttete* er ging, kam zur rechten Zeit, (ganz) pünktlich; *j. ni okureru* (遅) zu spät kommen (z. B. in der Schule); *j. wo mamoru* (守) pünktlich sein, die Zeit einhalten; *mueki* (無益) *ni j. wo sugos'* (過), *tsubus'* (費), *tsuiyas'* (潰) die Zeit unnütz, zwecklos zubringen, verschwenden, vergeuden, toteschlagen = *j. wo muda* (無駄) *ni suru; motto j. wo nobas'* (延) die Zeit verlängern, noch mehr Zeit gewähren, lassen; *j. wo mochiiru* (用) die Zeit brauchen (für etwas), mit etwas zubringen; *j. wo yō* (要) *suru* Zeit brauchen; *j. wo sessuru* (節) Zeit sparen; *j. ga tachimash'ta* die Zeit ist vergangen, um; *mada j. ga jūbun* (充分) *arimas'* es ist noch viel Zeit; *j. ga seppaku* (切迫) *sh'te imas'* die Zeit drängt; *j. de hariru* (借) stundenweise

mieten; *konnichi* (今日) *wa Nihongo* (日本語) *no j. wa yasumi* (休) *des'* heute fällt die japanische Stunde, das Japanische aus; vgl. *jogyō* (授業) *j.* die Unterrichtsstunde, Unterrichtszeit; *benkyō* (勉強) *j.* die Arbeitszeit; *shitsumu* (執務) *j.* die Geschäftsstunde, Geschäftszeit; *j.-hyō* (表) der Stunden-, Fahrplan; *j.-wari* (割) der Stundenplan; *j.-kyū* (給) stundenweise Bezahlung u. a. m.

**13 ~ 勢** *jisei* die Forderung(en), Bedürfnisse der Zeit, der Geist der Zeit, Zeitgeist, vgl. *jisei* (世), *toki no ikioi* (勢); *j. ni sh'tagō* (從), *makaseru* (任) = *toki ni sh'tagō*, *j. wo ou* (追) der Zeit folgen, mit der Zeit gehen, sich in die Zeit(en) schicken, mit dem Strome schwimmen; *j. ni sh'tagawazareba*, *shusse* (出世) *deki* wenn man nicht der Zeit folgt, hat man keinen Erfolg; *j. ni sakarau* (逆) sich gegen die Forderung(en), Bedürfnisse der Zeit auflehnen, gegen den Strom schwimmen; *j.-okure* (後) *des'* man ist hinter der Zeit zurück; *j. wa eiyū* (英雄) *wo ts'kuru* (作) die Zeit bringt Helden hervor; *j. ga otoromash'ta* (衰へマシタ) die Zeit(en) ist (sind) schlecht(er) geworden; *bak'fu* (幕府) *wa j. no yamubekarazaru* (己ムベカラザル) *wo satori* (悟), *tsui* (遂) *ni sono motome* (求) *wo yurusan* (容サシ) *to seri* die Feudalregierung fühlte die Forderungen der Zeit und wollte ihre (der Fremden) Wünsche schließlich erfüllen, gewähren.

~ **装** *jisō* die zeitentsprechende, derzeitige Kleidung = *jisets'* (~ 節) *no yosoi*.

~ **運** *ji-un* das Schicksal der Zeit, derzeitige Geschick, der Umlauf der Zeiten (s. ~ 勢), *toki no meguriaiwase*.

~ **鼓** *tokitsuzumi*, auch *toki no tsuzumi* eine Trommel, die man zur Angabe der Zeit schlägt, s. ~ 太鼓.

**15 ~ 價** *jika* der (der)zeitige, bestehende Wert, Preis, Marktpreis, Zeitwert; *j. ijō* (以上), *ika* (以下) *ni wa waremasen'* es kann, darf nicht über, unter dem Marktpreis(e) verkauft werden; *j.-tan* (單) der Marktpreis, das Verzeichnis desselben.

~ **弊** *jihei* die schlechten, üblen Angewohnheiten, Mißbräuche, Schäden, Übel der Zeit; *j. wo yameru* (止) *kyōsei* (矯正) *suru* diese abstellen, diesen abhelfen.

~ **様** *jiyō* die Gestalt, Form der Mode.

~ **節** *jisets'* die (richtige) Zeit, Jahreszeit, die Zeiten; *j. wo mats'* (待) die (richtige) Zeit, den (richtigen) Moment, Augenblick abwarten, abpassen; *nanigoto* (何事) *mo j. wo mate* (待テ) warte bei jeder Gelegenheit den richtigen Augenblick ab! *j. ga yoi* (良), *warui* (悪) die Zeit(en) ist (sind) gut, schlecht; *hana* (花) *no j. ga kimash'ta* (來マシタ)

die Zeit der (Baum)blüte ist gekommen; *j. tōrai* (到來) die (gute, günstige) Zeit ist da; *ta-ue* (田植) *no j., ine* (稲) *wo karu* (刈) *j. ga kimash'ta* die Zeit zum Pflanzen, Ernten ist da; *ima* (今) *wa kaisuiyoku* (海水浴) *no j. des'* jetzt ist die (richtige) Zeit für das Baden in der See; *mata* (又) *o me* (御目) *ni kakaru* (懸) *j. mo aru darō* wir werden wieder Gelegenheit haben, uns wiederzusehen; *j. nagaruru* (流) *ga gotoshi* (如) es ist so, wie die Zeit dahinfließt; *j. no baik(w)a* (梅花) *harukaze* (春風) *wo matazu* (待タズ) die Umeblüten der Zeit warten nicht auf den Frühlingswind (Sprichw.); *j. wo mateyo kaki* (柿) *no tane* (種) man muß auf die Zeit warten (Sprichwort: »Warte auf die Zeit, du Kern der Kaki!«); *seime* (清明) *no j.* die letzte Zeit, das Ende des Frühlings; *atsui* (暑), *samui* (寒) *j.* die heiße, kalte (Jahres)zeit; *danwa* (暖和) *no j.* die warme Zeit; *j.-gara* (柄) s. ~ 分柄, *j. ni sh'tagaitē*, *j. ga j. nareba* je nach der Zeit; *ima no j. ni awanu* (合ハヌ) es paßt nicht zur Zeit.

~ **論** *jiron* das Thema der (betreffenden) Zeit; die Ansichten der Zeit, die öffentliche Meinung, aktuelle Frage.

**16 ~ 機** *jiki* (vgl. 事機) die (günstige) Gelegenheit, Zeit, der Zeitpunkt, vgl. *kik(w)ai* (機會); *j. wo mats'* (待) auf eine günstige Gelegenheit warten, *toraru* (捕) dieselbe ergreifen. *mihakaratte* (見計ツテ) *koto wo suru* die Gelegenheit zu etwas abpassen und handeln; *j. ni jō* (乗) *-suru* die Gelegenheit benutzen; *j. kyōyū* (境遇) *ni yorite* je nach der Zeit und der Lage, den Umständen; *saichū* (最中) *no j. ni itaru* (到) *made* bis zum äußersten; *j. ichido* (一度) *sareba* (去レヌ), *mata* (復) *kitarazu* (來ラズ) wenn die günstige Gelegenheit, der richtige Zeitpunkt einmal vorbei ist, kommen sie nicht wieder. Benutze daher die günstige Gelegenheit!

**17 ~ 點** *jiten* der Zeitpunkt, die Zeit; *j. to* (に) *tagawazu* (違ハズ) *sh'te koto wo suru* zur richtigen Zeit handeln, tun.

**20 ~ 鐘** *tokigane*, auch *toki no kane*, die Glocke, die die Zeit, Stunde(n) (an)gibt.

**23 ~ 變** *jihei* s. 事變.

### 1973: 晃

**晃** (selten, auch 晃) nach dem On *k(w)ō* gelesen. Als Kun gelten: *akiraka* klar (dafür meist 明), *hikaru*, *kagayaku* glänzen (dafür meist 光, 赫 u. a.) usw.

光 s. I S. 368.

**12 ~ 然** *k(w)ōzen* (*taru, to*) leuchtend, glänzend.

### 1974: 晉 (晋)

**晉 (晋)** (selten) wird nach dem On *shin* gelesen. Als Kun gelten: *susumu* vorwärtsgehen, *susumeru* fördern (gewöhnlich 進). Andere Bedeutungen: Hineinstecken, zurückhalten, das unterste Ende einer Lanze, Hellebarde. *Shin* ist auch der Name der chinesischen Dynastie Tsin, die in eine westliche (西) (265 n. Chr.) und eine östliche (東) (317 n. Chr.) zerfiel, vgl. das chinesische Geschichtswerk *Shinsho*, eins der 24 Geschichtswerke, in der Dynastie Tō (唐) verfaßt.

**晉**, häufiges Lautzeichen, ist die Sonne am Horizont (一) und die Vögel, die sich abends niederlassen (doppeltes 至 »gelangen«, verkürzt).

**3 ~ 山** *shinzan* das Emporsteigen eines Priesters zum Prior, Abt eines Klosters, Tempels.

**13 ~ 鼓** *shinko* eine sechs Fuß, sechs Zoll lange Pauke (früher).

### 1975: 晏

**晏** (selten) wird nach dem On *an* gelesen. Als Kun gelten: *osoi* spät (dafür gewöhnlich 遲, 晚), *yawaragu* ruhig, sanft werden, *yasui* ruhig, sanft, *yasunzu* ruhig sein (dafür meist 安). Andere Bedeutungen: Unbewölkt, rein (vom Himmel), klar, deutlich, untergehen (von der Sonne), verschieden sein. Merke den Namen des chinesischen Gelehrten An Shi (子) oder An Ei (嬰) zur Zeit der Dynastie Chi (Sei) 齊 (479—502); *An Shi no gyo* (御) oder *gyosha* (者) »der Kutscher des An Shi«, als Beispiel für jemand gebraucht, der trotz niedriger Beschäftigung zufrieden ist, da er einem hohen Herrn dient; ferner *An Ei no* (之) *kokyū* (狐裘) »der Fuchspelz des An Ei«, heißt es von sehr großer Sparsamkeit, da jener denselben 30 Jahre lang getragen haben soll.

晏 s. 安 II S. 371.

**6 ~ 如** *anjo* (*taru, to*) ruhig, gleichmütig, s. ~ 晏, 然; *hin* (貧) *ni sho* (處) *sh'te a. tari* man ist arm und gleichmütig.

**10 ~ 晏** *an-an* s. ~ 如.

~ **起** *anki* spätes Aufstehen; *a. suru* spät aufstehen.

**12 ~ 然** *anzen* (*tari, to*) s. ~ 如.

**15 ~ 駕** *anga* d<sup>er</sup> Tod, das Hinscheiden des Kaisers (= *hōgyō* 崩御), findet sich in der Wendung *kyūsha* (宮車) *a. su* der Kais<sup>er</sup> ist tot, »der Palastwagen fährt ruhig«.

### 1976: 晚

**晚** *osoi* spät (dafür oft 遲), *kureru* Abend werden, untergehen (von der Sonne), *kure* der Abend, Sonnenuntergang = *higure*, meist nach dem On *ban* gelesen, das allein in der Bedeutung »der Abend (vgl. 夕), die Nacht (vgl. 夜), Eintritt derselben« gebraucht wird und oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen ist, s. *kom* (今) *-b.*, *myō* (明) *-b.*, *myōgo* (後) *-b.*, *saku* (昨) *-b.*, *issaku* (一昨) *-b.*; phonetisch in Vancouver (~ 香坂). Andere Bedeutungen: Zu Ende kommen, Ende. *asa* (朝) (*to*) *b.* Morgen(s) und Abend(s), *b. no shokujū* (食事) s. ~ 食, 飯, 餐; *b. no hachiji* (八時) *ni* (um) acht Uhr abends; *nichiyōbi* (日曜日) *no b. ni* (am) Sonntag abend; *b. ni kyaku* (客) *ga arimas'* man hat am Abend Gäste; *jiki* (直) *ni b. ni narimashō* es wird gleich Abend werden.

晚 die Sonne flieht, s. 免 I S. 372.

**4 ~ 中** *banjū* die ganze Nacht; *b. neraremasen'* (寝ラレマセヌ) *desht'a* ich konnte die ganze Nacht hindurch nicht schlafen.

~ **方** *bangata* gegen Abend, abends (s. *kuregata* 暮方); *b. kimashō* (來マセウ) er wird wohl gegen Abend kommen; *b. wa suzush'ku* (涼シク) *narimas'* abends, gegen Abend wird es kühl.

**5 ~ 冬** *bantō* das Ende des Winters, der zwölfte Monat.

~ **出家** *banshukke* jemand, der erst spät, im Alter in ein Kloster, einen Tempel geht.

~ **失** *banshits'* der Verlust einer passenden Gelegenheit dadurch, daß man zu spät kommt; *b. (wo) suru* diese verlieren.

~ **母** *bambo* die alte Mutter.

~ **生** *bansei* »spät geboren«, untertänige, höfliche Bezeichnung den Gleichstehenden gegenüber; auch spätes Wachsen.

**6 ~ 年** *bannen* das Alter, seine letzten Jahre, das Lebensende; *b. ni* im hohen Alter, in seinen letzten Jahren; *b. wo kozan* (故山) *ni okuru* (送) seine letzte Zeit in seiner Heimat zubringen; *b. ni itarite* (至リテ) *igyō* (偉業) *wo naseri* er brachte es im Alter, in seinen letzten Jahren zu außerordentlicher Fertigkeit; *b. wo tano-shimu* (樂) sein Alter genießen.

**7 ~ 成** *bansei* das späte Zustandekommen, Gelingen, der späte Erfolg; *taiki* (大器) *b.* ein großes Genie entwickelt sich langsam, s. 大.



- 8 ~ 來 *banrai* der Abend, gegen Abend, abends.
- ~ 泊 *bampaku* das Ankern eines Schiffes abends; *b. suru* abends ankern.
- ~ 炊 *bansui* die Zubereitung des Abendessens, s. *yū-daki* (夕焚); *b. suru* dasselbe zubereiten, kochen.
- ~ 空 *bankū* der Abend, Eintritt der Nacht.
- ~ 花 *bank(w)a* die Abendblume (späte Blüten); vgl. den Titel der Gedichtsammlung *B.-wakashū* (和歌集).
- ~ 近 *bankin* die letzte Zeit, jüngst.
- ~ 刻 *bankoku* der Abend, die Nacht.
- 9 ~ 咲 *osozaki* s. ~ 開, *banshō* das späte Blühen, Blühen nach der Zeit; *b. suru* verspätet blühen; *o. no hana* (花) Blumen, die spät blühen, auch *okurezaki* (後咲) *no hana*, *bank(w)a*.
- ~ 春 *banshun* das Ende des Frühlings; der dritte Monat (a. K.).
- ~ 秋 *banshū* das Ende des Herbstes; der neunte Monat (a. K.).
- ~ 風 *bampū* der Abendwind.
- ~ 食 *banshoku* das Abendessen, Abendbrot, Abendmahl, die Abendmahlzeit, das Souper, s. *bammeshi* (飯), *yūmeshi* (夕飯), *ya* (夜)-*shoku*, *bansan* (餐); *b. suru* zu Abend essen, speisen, das Abendessen, die Abendmahlzeit einnehmen; 晚食當肉 *osoku kui motte niku ni ats'* wenn man sich mit hungrigem Magen spät abends zum Essen setzt, ist es wie wenn man schönes Fleisch isst, Hunger ist der beste Koch (chin. Sprichw.).
- 10 ~ 唐 *bantō* die letzte der vier Perioden, in die die Gedichte der chinesischen Tangdynastie geteilt werden und die etwa 80 Jahre umfaßt. Die erste heißt *shō* (初)-*tō*.
- ~ 夏 *banka* das Ende des Sommers; der sechste Monat (a. K.).
- ~ 酌 *banshaku* das Trinken von Sake abends vor dem Abendessen, der Abendtrunk; *b. suru* abends vor dem Essen Sake trinken.
- 11 ~ 婚 *bankon* späte Heirat, s. 早婚.
- ~ 涼 (涼) *banryō* die Abendkühle, Abendfrische, vgl. *yūsuzumi* (夕涼).
- ~ 釣 *banchō* das Angeln am Abend; *b. suru* abends angeln.
- 12 ~ 景 *bankei* der Abend, Sonnenuntergang; die Abendlandschaft, Abendstimmung = *yūkata* (夕方) *no kesh'ki* (景色).
- ~ 晴 *bansei* das Aufhören des Regens am Abend, Wiederheiterwerden, s. ~ 霽.

- ~ 程 *banhodo* abends; *b. oide* (御出) *nasai* kommen Sie am Abend! s. ~ 方 u. a.
- ~ 菜 *bansai* das Gemüse für die Abendmahlzeit.
- ~ 開 *osozaki* das späte Blühen, vgl. ~ 咲.
- 13 ~ 暉 *banki* der abendliche Glanz, Schimmer, s. 落暉 *rakki* u. a.; *b. nishi* (西) *ni osamaru* (取) der Abendschimmer geht im Westen unter.
- ~ 歲 *bansai* s. ~ 年; *b. ni itarite* gegen Ende des Jahres; gegen das Alter bin.
- ~ 運 *ban-un* später Erfolg.
- ~ 飯 *bammeshi* s. ~ 食, *yū* (夕)-*meshi*; *b. wo taberu*, *kuu* zu Abend essen.
- 14 ~ 福 *bampuku* spätes Glück.
- ~ 種 *banshu* spät gesäter Same.
- ~ 翠 *bansui* das Grünbleiben der Pflanzen auch nach Eintritt der Winterkälte.
- 15 ~ 暮 *bambo* der Abend, die Abendzeit; *b. ni itaru* (至) nicht mehr zeitgemäß sein.
- ~ 潮 *banchō* die Flut am Abend.
- ~ 熟 *banju(i)ku* spätes Reifen, späte Frucht.
- ~ 稻 *bantō* spät reifender Reis, Spätreis, dem Sinne nach auch *okute* gelesen.
- ~ 節 *bansets'* das Ende des Jahres, Lebens; das Alt-, Betagtssein.
- ~ 鴉 *ban-a* Krähen, die nach Hause fliegen.
- 16 ~ 學 *bangaku* das Studium, der Beginn desselben im hohen Alter; *b. suru* noch im hohen Alter ein Studium anfangen; *b. de wa gogaku* (語學) *wa umaku* (甘夕) *wa dekimasen'* (出來マセヌ) im Alter wird aus dem Sprachstudium nicht viel (Gescheites).
- ~ 餐 *bansan* s. ~ 食, 飯; *b.-k(w)ai* (會) die Abendgesellschaft, das Souper, Diner, *b. wo moyōs'* (催) dergleichen veranstalten, geben; *shūkyaku* (衆客) *wo manekite* (招キテ) *b. wo kyō* (供) *suru* viel Gäste einladen und eine Abendmahlzeit verabreichen; *b.-sh'ki* (式) das heilige Abendmahl, die Kommunion, vgl. *sei* (聖) -*b.*
- 17 ~ 霞 *sanka* s. *yūbae* (夕映), *yūyake* (~ 燒) das Abendrot, der Abendnebel.
- 19 ~ 禱 *bantō* das Abendgebet = *yū* (夕) *no inori* (禱).
- 20 ~ 鐘 *banshō* die Abendglocke = *iri-ai* (入相) *no kane* (鐘).

- 22 ~ 霽 *bansei* das Aufhören des Regens am Abend, Wiederheiterwerden = ~ 晴.
- 24 ~ 蠶 *bansan* Seidenraupen, die man im Sommer zieht, s. *natsugo* (夏子).

1977: 晒

晒 *saras'* (s. 曝, 暴, 肆 u. a.) der Luft, Sonne aussetzen, lüften, bleichen, sonnen, ausstellen (z. B. den Kopf, Leichnam eines Verbrechers, eine der von der Tokugawaregierung eingeführten Strafen auch für Verbrecher der niederen Klassen); bloßstellen; Subst. *sarashi* = s. *koto* das Aussetzen, Bleichen, auch = ~ 首, 者, 布, s. d.; *shi. hi* (日), *nikk(w)ō* (日光), *ame* (雨), *kaze* (風) *ni s. dcr* Sonne, den Sonnenstrahlen, dem Regen, Wind aussetzen; *hi, nikk(w)ō ni saras' no ga ichiban* (一番) *yoi shōdokuhō* (消毒方) *des'* in die Sonne setzen, legen, ihr aussetzen, ist die beste Desinfektionsmethode; *asanuno* (麻布), *momen* (木綿) *wo s. d. die* Leinwand, den Kattun bleichen; *haji* (恥) *wo s. sich* bloßstellen; *kao* (顔) *wo s. dasselbe*; *zainin* (罪人) *no kubi* (首), *kabane* (屍) *wo sarash'te oku* (置) den Kopf, Leichnam eines Verbrechers ausstellen; *sarashi no kei* (刑), *shi-oki* (仕置) *ni okonau* (行) diese Strafe vollziehen; *kabane wo senjō* (戰場) *ni saras'* die Toten auf dem Schlachtfelde unbeerdigt lassen.

西 ist das Bild eines Opfergefäßes, Weinkruges, dann die Flüssigkeit, die in letzterem zubereitet wurde, wofür jetzt 酒 geschrieben wird. Vgl. 尊 II S. 45.

- 4 ~ 手 *sarash'te* der Bleicher, s. ~ 屋.
- ~ 木綿 *sarashimomen* gebleichter Kattun.
- 5 ~ 布 *sarashinuno* gebleichter, weißer Schirting, s. ~ 金布, auch nur *sarashi*; ~ 布場 *seifujō* s. ~ 場.
- 8 ~ 金布 *sarashikimpu* s. ~ 布.
- 9 ~ 屋 *sarashiya* der Bleicher = *momen* (木綿) *nado wo saras' koto wo gyō* (業) *to suru hito* jemand, der das Bleichen von Kattun und dergleichen zu seinem Beruf, Geschäft macht; die Bleicherei, s. auch ~ 手.
- ~ 者 *sarashimono* ein Verbrecher, dessen Kopf oder Leichnam ausgestellt war; der ausgestellte Kopf eines solchen, s. ~ 首; *s. ni suru* jemand an den Pranger, zur Schau stellen.
- ~ 首 *sarashikubi* die Ausstellung, das Ausstellen des Kopfes eines Verbrechers aus den niedrigeren Ständen, verkürzt nur *sarashi*. S. oben auch 晒!

- 10 ~ 粉 *sarashiko* das Bleichpulver (vgl. 漂白粉): *mizu* (水) *ni sarash'te shiroku* (白夕) *sh'taru kome* (米) *no ko* Reismehl, das im Wasser gebleicht, weiß gemacht ist.
- 12 ~ 場 *sarashiba* die Bleicherei, der Ort, Platz, an dem man bleicht, vgl. auch ~ 屋.
- 19 ~ 餛 *sarashi-an* Bohnenmus, das an der Sonne getrocknet ist.
- 20 ~ 蠟 *sarashirō* gebleichtes Wachs.

1978: 晝

晝 *hiru*, verkürzt 昼 *hiru* die Mittag(s)zeit, Mittag(s)-stunde, der Mittag, s. *shōgo* (正午), ~ 前, 後 u. a.; der Tag, die Tageszeit, vgl. ~ 間; das Mittag(s)essen, Diner, der Lunch; *chū*; auch letzter Teil von Zusammensetzungen. Andere Bedeutungen: Grenze, sich beschränken, aufhören. In Vornamen auch *akira*. *h. ni am*, bei Tage; *h. kara* nachmittags; *yoru* (夜) *h., h. mo yoru mo* (bei) Tag und (bei) Nacht; *h. dake shigoto* (仕事) *wo suru* nur am (bei) Tage arbeiten; *mō kare kore h. ni narimashō* es wird, dürfte gleich Mittag sein; *h. ni natte mo mada shokuji* (食事) *shimasen'* wir essen noch nicht, wenn es auch Mittag wird; *h. wa sugimash'ta* (過ぎマシタ) Mittag ist vorbei; *mō o h. ni shimashō* wir wollen nun zu Mittag, unser Mittagbrot essen; *h. wo ts'kau* (使) Mittagbrot essen, speisen; *h. no tsukare* (疲) *de oboezu* (覺へズ) *nemash'ta* (寝マシタ) ich war vom Tageswerk so müde, daß ich, ohne es zu wollen, einschlief.

聿 ist »Pinsel«, s. II S. 522. 晝 ist die Grenze (—), bis zu der es hell genug ist, um schreiben zu können. Nicht zu verwechseln mit 書 Buch (Kl. LXXIII)!

- 3 ~ 三 *chūsan* (früher) Bezeichnung eines Freudenmädchens (angeblich weil man sie am Tage kommen ließ und ihr 3 Bu bezahlte).
- ~ 下 *hirusagari* kurze Zeit nach Mittag, etwa jetzt zwei Uhr. Vgl. 下午.
- 4 ~ 中 *hirunaka* am Tage, Mittag (vgl. *na* 真 *-hiru*, *shōgo* 正午).
- ~ 日中 *hiruhinaka* das klare, helle Tageslicht, der helle, lichte Tag = *hinaka* (auch 白晝 geschrieben).
- 5 ~ 仕舞 *hirujimai* das Nichtkommen, Feiern der Geisha usw. am Tage; *h. wo suru* am Tage nicht kommen, feiern (von Geisbas usw.).
- ~ 目 *hirume* die Melodie, Weise eines Kagura-uta.

6 ~ 休 *hiruyasumi* s. ~ 寢 das Mittagsschläpfchen, die Mittagsruhe, Siesta; *h. wo suru* ein Mittagsschläpfchen halten, am Tage schlafen.

~ 行燈 *hiru-andon* eine Stehlaterne am Tage; spöttisch von einem schlaffen Menschen gesagt.

7 ~ 局 *hiru no tsubone* ein Gemach, in dem man den Tag über verbringt.

8 ~ 夜 *hiru-yoru, chūya* Tag und Nacht, bei Tage und bei Nacht; *ch.-obi* (帶) ein Gürtel, dessen Außenseite schwarz, dessen Innenseite weiß ist; *ch.-fū* (風) ein Wind, der am Tage und in der Nacht seine Richtung (ver)ändert, wie der Tal- und Gebirgswind im Gebirge, der Land- und Seewind an der Küste; *ch. kenkō* (兼行) man geht, arbeitet Tag und Nacht, ohne zu rasten; *ch. kenkō de sono koto wo isogasemash'ta* (急ガセマシタ) man hat die Sache bei Tag und Nacht (in gleicher Weise) beschleunigt; *ch.-heibun* (平分) die Frühlings- und Herbstäquinoktien; *ch. ichijikan* (一時間) *mo nesu* (寢ズ) *ni hatarakimash'ta* (働キマシタ) ich habe Tag und Nacht, ohne auch nur eine Stunde zu schlafen, gearbeitet, vgl. 不捨晝夜 *chūya wo s'tezu*; 不分晝夜 *ch. wo wakatazu* ohne einen Unterschied zwischen Tag und Nacht zu machen (nach Rongo).

9 ~ 前 *hirumae* der Vormittag, s. 午前.

~ 後 *hirugo* der Nachmittag, s. 午後.

~ 狐 *hirugitsune* spöttisch für jemand, der anders als die andern, gewöhnlich ist; der Verkehr mit einem Freudenmädchen am Tage, »der Tagesfuchs«.

~ 食 *hiruge, chūjiki* (auch 中食 geschrieben) die Mittag(s)mahlzeit, das Mittag(s)mahl, Mittag(s)essen, Mittagbrot, Diner, der Lunch, s. ~ 飯 *chūhan, chūjiki, hirumeshi*.

10 ~ 眠 *chūmin* s. ~ 休, 寢.

~ 酒 *hiruzake* Sake, den man am Tage trinkt.

11 ~ 強盜 *hirugandō* (dial.) ein Einbrecher, Dieb, der bei Tage stiehlt, s. ~ 盜, 鳶.

~ 通 *hirutsū* der geschlechtliche Verkehr am Tage.

~ 頃 *hirugoro* die Mittag(s)zeit, um Mittag herum.

12 ~ 番 *hiruban* Wächter am Tage in der Stadt, Gegensatz: *ya* (夜) -ban.

~ 盜 *hirunusubito* ein Einbrecher, Dieb, der bei Tage stiehlt.

~ 間 *hiruma, chūkan* die Tageszeit, am Tage; *h. (no uchi 中) ni* während des Tages, am Tage; *h. ni kōsets'* (交接) *suru* am Tage geschlechtlichen Verkehr üben, s.

~ 通; *h. wa hataraitte* (働イテ) *yoru* (夜) *wa yasumu* (休) *ga ii* es ist besser, tagsüber zu arbeiten und nachts zu schlafen, ruhen.

13 ~ 過 *hirusugi* der Nachmittag, s. ~ 後, 午後.

~ 飯 *chūhan, hirumeshi* s. ~ 食; *mō h. ni shimashō* wir wollen jetzt (zu) Mittag essen; *h. wo sumas'* (濟) fertig essen; *h. wo kutte* (食ツテ) *nochi* (後) *shibaraku* (暫) *yasumu* (休) nach dem Mittagessen etwas ruhen.

14 ~ 寢 (寐) *hirune* der Mittagsschlaf, -schlummer, das Mittagsschläpfchen, die Mittag(s)ruhe, Siesta; *h. wo suru* ein Mittagsschläpfchen usw. (ab)halten, machen; *mainichi* (毎日) *ichijikan* (一時間) -*gurai* (位) *no h. wa kusuri* (藥) *ni narimas'* ein Mittagsschläpfchen von einer Stunde jeden Tag ist sehr gesund. S. ~ 休.

~ 鳶 *hirutombi* s. ~ 盜.

15 ~ 餉 *hiruge, chūshō* s. ~ 食, 飯.

16 ~ 辨當 *hirubentō*, auch *hiru no bentō*, was man zu Mittag, als Mittagessen mitnimmt, s. auch ~ 食, 飯.

18 ~ 顔 *hirugao* (hot.) eine wild wachsende Rankenpflanze mit windenartiger Blüte, die nur vormittags blüht, s. *senk(w)a* (旋花).

1979: 晨

晨 (唇) meist nach dem On *shin* gelesen, auch letzter Teil von Zusammensetzungen. Als Kun gelten: *tsuto* (尼) früh am Morgen, zeitig (dafür meist 夙), *akats'ki* (meist 曉) die Morgendämmerung, der Tagesanbruch, *yōake* (夜明), *ash'ta* der Morgen. Andere Bedeutungen: Klar, dehnen, Name eines Sternes. In Vornamen auch *aki, toki*.

辰 s. 宸, 唇 u. a.

4 ~ 天 *shinten* der Morgenhimmel.

8 ~ 夜 *shinya* Morgen und Abend, morgens und abends (gewöhnlich *asaban* 朝晩).

~ 明 *shimmei* der Morgen, gegen Morgen, s. *akegata*.

~ 昏 *shinkon* der Morgen und Abend, s. *asaban* (朝晩).

~ 門 *shimmon* der Torwächter, gewöhnlich *momban* (門番).

9 ~ 星 *shinsei* der Morgenstern (soi).

10 ~ 起 *shinki* das Frühaufstehen; *sh. suru* früh aufstehen.

12 ~ 朝 *shinchō* der Morgen, morgens sechs Uhr.

21 ~ 鷄 *shinkei* der Hahn, der das Morgenrot verkündet.

1980: 晦

晦 *tsugomori* (dial. *tsumogori*), *misoka* der letzte Tag des Monats (im alten Kalender), der dreißigste, jetzt auch der einunddreißigste Tag desselben, oft ~ 日 geschrieben, s. d.; *kurai* dunkel (dafür meist 暗), *kuramas'* verdunkeln, intrans. *kuramu* dunkel werden; *k(w)ai*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *kon* (昏) -*k(w)ai*. Andere Bedeutungen: Nacht, Nebel.

每 vgl. 侮 I S. 267.

4 ~ 日 = 三十日 *tsugomori* (dial. *tsumogori*), *misoka* der letzte Tag des Monats, der dreißigste Tag (a. K.), s. auch 晦; *k(w)aijits'*. *m.-barai* (拂) die Bezahlung am Ende des Monats; *m. wa yami* (闇) »am letzten Tage ist es dunkel«, da nach altem Kalender der Mond nicht schien; *m.-sōji* (掃除) das Ausfegen, Reinemachen am letzten Tage jedes Monats; *m. ni naru to omoitate* (思立ツテ) *sōji suru* man nimmt sich vor, rein zu machen, wenn der letzte Tag des Monats kommt; *m.-soba* (蕎麥) (früher) das Essen von Buchweizen, Nudeln in den Kaufmannsfamilien von Yedo am letzten Tage jedes Monats; vgl. *ū.-m.* der Silvester, 31. Dezember.

8 ~ 明 *k(w)aimai* die Dunkel- und Helligkeit, dunkel und hell.

10 ~ 冥 *k(w)aimai* die Dunkelheit; *k. naru* dunkel.

~ 朔 *k(w)aisaku* der letzte und erste Tag eines Monats.

11 ~ 頃 *tsugomorigoro, misokagoro* die Zeit am Ende, Schlusse des Monats.

15 ~ 澁 *k(w)aijū* die Unklarheit eines Satzes, Aufsatzes.

1981: 晡

晡 (selten) *saru no toki* die Stunde des Affen (früher, dafür gewöhnlich 申), jetzt vier Uhr nachmittag; *ho*. Andere Bedeutung: Abend.

甫 s. I S. 323, II S. 78.

3 ~ 下 *hoka* nach vier Uhr.

~ 夕 *hoseki* der Abend, gewöhnlich *bangata* (晩方). *kure* (暮) -*gata* u. a.

4 ~ 天 *hoten* s. ~ 夕.

10 ~ 時 *hoji* vier Uhr.

1982: 普

普 wird meist nach dem On *fu* (selten *pu*, s. unten) gelesen und ist bisweilen auch letzter Teil von Zusammensetzungen. Als Kun gelten: *amaneshi* alles, insgesamt, oft adverbial *amaneku*: überall, allgemein, durchgehends, weit und breit, vgl. ~ 通 u. a. Andere Bedeutungen: Dunkel, weit, groß. In Vornamen auch *kata, hiro*. 普 *fu* findet sich öfter in buddhistischen Namen wie ~ 化宗 s. unten, *Fuken* (~ 建), *Fujō* (~ 成), *Fugen* (賢) -*bosats'* (菩薩); mit den Lesungen *fu* und *pu* steht es phonetisch in *Fukoku* (國) Preußen, *Purosha* (~ 魯西) *Fufuts'* (佛) Preußen und Frankreich. Vgl. auch den Namen der Shintōgottheit *Futs'* (~ 都) *no ōkami* (大神). *amaneku hodokos'* (施) überall hinspenden, *a. shōnin* (諸人) *ni kifū* (寄附) *wo kou* (請) die Leute allgemein um eine Gabe bitten (oft von buddhistischen Priestern gesagt), *a. hito no shiru* (知) *tokoro* (所) *nari* es ist etwas, was alle wissen, was allgemein bekannt ist.

並 s. I S. 105.

4 ~ 化宗 *Fukeshū* (buddh.) ein Zweig der Zensekte (禪宗), der von einem Chinesen aus der Tang-dynastie Namens Fuke zenji (禪師) gegründet sein soll; *f.-sō* (僧) Priester dieses Zweiges = *komusō* (虛無僧), ehemalige Samurai, die, um der Strafe für ein Verbrechen zu entgehen, als Bettler und Sänger herumzogen, auf einem Shakuhachi (尺八) genannten Instrument blasend, den Kopf durch einen Korb bedeckt hatten und Geta an den Füßen trugen; ~ 化忌 *fukeki* der Todes-, Gedenktag des Fuke Zenji, der 13. Tag des 6. Monats (a. K.), wird durch Blasen auf der Shakuhachi gefeiert.

~ 及 *fukyū* die Aus-, Verbreitung, Ausdehnung; *f. suru* sich aus-, verbreiten, ausdehnen, reichen; *rōdōsha* (労働者) -*kan* (間) *ni shak(w)aiteki* (社會的) *shisō* (思想) *f. seri* es haben sich sozialistische Ideen unter den Arbeitern verbreitet; *kyōiku* (教育) *f. su* Bildung verbreitet sich überall; *kyōiku no f. wo hakaru* (計) die Ausdehnung, Verbreitung der Bildung im Auge haben.

~ 天 *futen* überall unter dem Himmel, soweit der Himmel reicht = *amegash'ta, tenka* (天下); *f. no moto, sh'ta* (下) dasselbe.

5 ~ 汎 *fuhan* die allgemeine, weite Verbreitung, vgl. ~ 博, 汎; *f. suru* sich allgemein verbreiten; *f. mushi* (無私) weit verbreitet und uneigennützig.

6 ~ 汎 *fuhan* die allgemeine Verbreitung, *f. suru* s. ~ 汎.



7 ~ 佛 *Fufuts'* Preußen und Frankreich (*Purosha-koku to Furans'koku to*); *F.-sensō* (戦争) der Krieg zwischen Preußen und Frankreich. Vgl. ~ 魯西 *Purosha* Preußen, auch ~ 法.

8 ~ 法戰記 *Fuhōsenki* Geschichte des Krieges zwischen Preußen und Frankreich von einem Chinesen Ō (Wang) Shisen (紫詮), die sehr gut geschrieben sein soll.  
~ 門品 (buddh.) *fumompon* der Name eines Teiles des Hokkekyō (法華經).

9 ~ 施 *fuse, fushi* ein ausgedehnter, weiter Plan; allseitige Unterstützung, Spende; *f. (wo) suru* dergleichen verteilen.

~ 洽 *fugō* die weite Verbreitung, Dehnung, Mehrung; *f. suru* sich weit dehnen, mehren.

10 ~ 茶 *fucha* Bezeichnung für Speisen bei religiösen Festen verschiedener Sekten, wie der Zen-, Ōbaku-sekte, bei denen der Genuß von Sake verboten ist und dafür Tee genossen wird = *f.-ryōri* (料理); *f.-e* (會) der Genuß solcher Speise nach einer Messe in den Tempeln dieser Sekten; *f.-kyōō* (饗應) ein Mahl, bei dem dergleichen Speisen dargeboten werden.

11 ~ 通 *futsū* was allgemein, gemeinsam, üblich, gewöhnlich, alltäglich, nichts Besonderes ist, oft *f. no, ni* allgemein usw., vgl. — 船, 通常 *tsūjō* u. a.; *f. no yarikata* die allgemeine, gewöhnliche Handlungsweise, das gewöhnliche Verfahren; *f. no ba-ai* (場合) *ni okeru* (於ケル) *hanzai* (犯罪) ein gewöhnliches, gemeines Verbrechen; *f. (ni) shiyō* (使用) *seraruru buntai* (文体) ein allgemein gebräuchlicher Stil, s. *f.-bun* (文); *f. (ni) mochi-iraruru* (用ヒラルル) *kotoba* ein allgemein übliches Wort, s. *f.-go* (語); *f. ni wa sō hatsu-on* (發音), *honyaku* (本翻) *shimasen'* gewöhnlich spricht man nicht so aus, übersetzt man nicht so! *f.-jin* (人) ein gewöhnlicher Mensch; *f.-hei* (兵) der Gemeine; *f. no chishiki* (智識) allgemeine, gewöhnliche Kenntnisse; *f.-kyōiku* (教育) allgemeine Bildung; *f.-meishi* (名詞) ein Substantiv, das eine Menge bezeichnet, wie Mensch, Pferd, Gegensatz: *koyū* (固有) *-meishi*; *f.-kankaku* (感覺) die Allgemeinempfindung, *f.-nen* (念) allgemeine Vorstellung(en); *f.-kōri* (公理) ein (allgemeines) Axiom; *f.-gaku* (學) das allgemeine Fach, Gegensatz: *semmon* (専門) *-gaku*; *f.-gakumukyoku* (學務局) diejenige Abteilung im Unterrichtsministerium, die mit der allgemeinen Bildung zu tun hat; *f.-bunk(w)an* (文官) ein (gewöhnlicher) Zivilbeamter; *f.-nenkyōjō* (免許狀) die

vom Unterrichtsminister erteilte schriftliche Erlaubnis, in den Volksschulen unterrichten zu dürfen; *f.-yūbin* (郵便) die (gewöhnliche) Post; *f.-keisats'* (警察) die (gewöhnliche) Polizei, Gegensatz: *hijō* (非常) *-k.*; *f.-senkyō* (選舉) allgemeine Wahlen; *f.-hō* (法) das gemeine Recht; *f.-shū* (州) *-hō* das allgemeine Landrecht; *f.-kei* (刑) *-hō* das allgemeine Strafrecht; *f.-saibansho* (裁判所) = *tsūjōsaibansho* das gewöhnliche Gericht, auch *f.-shihō* (司法) *-saibansho*, *tsūjōshihōsaibansho*; *f.-kōkoku* (抗告) die einfache Beschwerde; *f.-suirikumiai* (水利組合) die allgemeine Wassernutzungsgesellschaft; *f.-kashits'ke* (貸付) die gewöhnliche Verleihung, Verleihung auf Sicherheit (s. 担保貸付); *f.-sakumots'* (作物) für die allgemeine Ernährung dienliche Produkte; *f.-yaku* (藥) eine allgemeine Medizin, die z. B. nicht speziell für Wunden oder sonst gebraucht wird; *f.-kōgun* (行軍) (mil.) der gewöhnliche Marsch, s. *jō* (常) *-kōgun*.

~ 國 *Fukoku* Preußen = *Purosha* ~ 魯西.

~ 現色身無邊 *fugenshikishinmuhen* das ewige, unbegrenzte Erscheinen des Yak'shi Nyorai (藥師如來), um die Menschheit zu erlösen.

12 ~ 博 *fuhaku* die große, sich überallhin erstreckende Verbreitung.

~ 徧 *fuhen* das weite Umher-, Hinüberwandern; *f. suru* dies tun.

13 ~ 遍 *fuhen* s. ~ 徧.

~ 達 *futats'* die weite Verbreitung; *f. suru* weithin verbreiten.

15 ~ 請 *fushin* ursprüngl.: (buddh.) der Bau von Tempeln und dergleichen mit den erbettelten Geldern der Priester, dann allgemein: das Bauen, der Bau, die Reparatur; *f.-bugyō* (奉行) Beamte zur Tokugawazeit, die die Aufsicht über Erdarbeiten, Wälle, Gräben und dergleichen in der Stadt Yedo hatten; *f.-ba* (場) der Bauplatz; *tera* (寺), *miya* (宮), *jūtaku* (住宅) *no f. wo suru* einen Tempel, ein Wohnhaus bauen; *f.-chū* (中) während des Baus, der Reparatur, *f.-kyūgyō* (休業) während des Baus, der Reparatur ruhen die Geschäfte, *f. wa sambanchi* (三番地) *nite eigyō* (營業) *itashisōrō* (仕候) während des Baus, der Reparatur geht das Geschäft Nr. 3 weiter; *f.-goya* (小屋) die Bauhütte.

~ 賢 *fugen* weithin, überall, allgemein weise, auch Name einer buddhistischen Gottheit = *F.-bosats'* (菩薩), die auf einem weißen Elefanten reitend dargestellt wird; *f.-zō* (象) der weiße Elefant, auf dem F. reitet, auch Name eines Baumes = *f.-zakura* (櫻) eine Sakura mit doppelter

Blüte; *f.-kō* (講) eine Messe, Versammlung zum Preise der obengenannten Gottheit.

17 ~ 濟 *fusai* die Hilfe, Rettung weithin; *f. suru* weithin helfen, retten.

### 1983: 景

景 wird oft nach dem On *kei* gelesen und auch allein in der Bedeutung *keishoku*, *kes'ki* (色) der Anblick, Ausblick, die Ansicht, Aussicht, Szenerie, Stimmung, Landschaft sowie *keibuts'* (物) die Zugabe, s. d., gebraucht. Auch findet es sich öfter als letzter Teil von Zusammensetzungen wie *fū* (風) *-kei*. Vgl. auch die Verbindungen mit chinesischen Zahlen wie *san* (三) *-kei* die drei schönsten Landschaften Japans, s. I S. 54, *Ōmi* (近江) *no hakkei* (八景) die acht Sehenswürdigkeiten der Provinz Ōmi (I S. 406) sowie den Namen des 12. Kaisers Keikō (行), 71—130 v. Chr., chinesische Namen wie Keisa (差), Vornamen wie Keibun (文) u. a. Als Kun gilt (*hi*) *kage* das Licht, der Glanz, der von einem Körper ausgeht, so auch in Vornamen Kageki (樹) u. a. In der Bedeutung »Schatten« gebraucht man meist 影, s. d. Andere Bedeutungen: Grenze, Oberkleid, Name eines Sternes, Südwind, groß, weiß, lieben. *kei ga yoi* (好) = *kes'ki* (*keishoku*) *ga yoi* es ist eine schöne Aussicht, Landschaft; *kei wo kaku* (畫) eine Landschaft zeichnen, malen. S. auch ~ 色, 風, 氣 u. a. *so* (鹿) *-kei teijō* (呈上) wir gewähren eine kleine Zugabe.

景 die hohe Sonne, s. 京 I S. 177.

3 ~ 山 *keizan* ein großer Berg.

4 ~ 天 (草) *fukiba* (bot.) Name einer Pflanze = *ikigusa*, *benkeisō* u. a., Sedum Telephium.

6 ~ 仰 *keigyō*, *keikō* das Hinaufschauen, Hinaufschauen mit Liebe; *k. suru* hinaufschauen, mit Liebe hinaufschauen, s. ~ 慕.

~ 光 *keik(w)ō* der Glanz, das Licht.

~ 色 *keishoku*, *kes'ki* = 景, s. d., der Anblick, Ausblick, die Landschaft, Szenerie, Stimmung (vgl. 氣色); *k. ga yoi* (好) es ist landschaftlich schön, malerisch; *sansui* (山水) *no k.* die Landschaft, landschaftliche Schönheit; *Aruburasen* (線) *wa taisō* (大層) *k. ga yoi* die Albulabahn ist landschaftlich sehr schön, malerisch; *haru* (春), *aki* (秋) *no k.* die Frühlings-, Herbstlandschaft, Frühlings-, Herbststimmung, vgl. *yū* (夕) *-gesh'ki* die Abendlandschaft, Abendstimmung; *k. de taisō nadakai* (名高) *tokoro des'* es ist ein durch seine landschaftliche Schönheit, Szenerie

sehr bekannter Ort; *Tago* (田子) *-no-ura* (浦) *yori mitaru* (見タル) *Fujisan* (富士山) *no k.* der Blick von Taganoura auf den Fuji; *Ginzaōri* (銀座通) *no yoru* (夜) *no k.* eine Nachtszene auf der Ginza, vgl. *inaka* (田舎) *-kes'ki* eine ländliche Szene, Stimmung; *keishokug(w)a* (畫) das Landschaftsbild, Landschaftsgemälde, die Landschaft.

8 ~ 命 *keimei* das Schicksal.

~ 明 *keimei* (*naru*) klar, deutlich.

~ 況 *keikyō* die Lage, der Stand; die Aussicht(en); die geschäftliche Lage, der Geschäftsgang, s. ~ 氣; *akinai* (商) *no k. ga yoi* (吉) der Geschäftsgang, die geschäftliche Lage ist gut, günstig; *undōk(w)ai* (運動會) *no k. wa dō desh'ta ka* wie war der athletische Wettkampf?

~ 炎 *kei-en* strahlender Glanz.

~ 物 *keibuts'* die Zugabe (beim Kaufen); *k. shintai* (進呈) wir bewilligen eine Zugabe, ein Geschenk, geben etwas zu, s. ~ 品.

9 ~ 品 *keihin* s. ~ 物.

~ 星 *keisei* ein glücklicher Stern.

~ 炳 *keihei* s. ~ 明.

~ 風 *keifū* ein sanfter Wind zu allen vier Jahreszeiten; der Südwestwind, Südwind.

10 ~ 氣 *keiki* die Lage, der Stand, besonders des Handels, die Geschäftslage, der Stand eines Geschäfts; *akinai* (商) *no k. ga yoi* (吉), *warui* (悪) das Geschäft geht gut, schlecht; *go shōbai* (御商賣) *no k. wa ikaga des'* was macht, wie geht Ihr Geschäft? *ima* (今) *made wa k. no yoku naru mikomi* (見込) *ga arimasen'* bis jetzt sind keine Aussichten, daß es besser wird; *shōbai no k. ga daibu* (大分) *k(w)ai-fuku* (回復) *shimash'ta* die Aussichten im Handel haben sich sehr gebessert, vgl. *k.-k(w)ai-fuku* die Wiederherstellung der Handelsaussichten, der Geschäfte; *kono sets'* (節) *wa ichiba* (市場) *no k. ga daibu yoku narimash'ta* in letzter Zeit haben sich die Geschäfte sehr gehoben; *k. no yoi hito* jemand, der gute Aussichten hat; *k.-zuku* in Gang kommen, *k.-zuku* in Gang bringen.

11 ~ 教 *keikyō* eine christliche Sekte, von Nestorius 430 n. Chr. in Ostrom gegründet.

12 ~ 勝 *keishō* s. ~ 色 die schöne, hervorragende Landschaft, Aussicht, Szenerie.

~ 象 *keishō* Licht und Gestalt, auch = ~ 色 Landschaft, Szenerie, s. d.

~ 雲 *kei-un* eine große, glänzende Wolke von günstigen Vorzeichen, guter Vorbedeutung.

14 ~ 福 *keifuku* großes Glück.

15 ~ 慕 *keibo* das liebende Hinaufsehen; *k. suru* liebend hinaufsehen.

18 ~ 曜 *keiyō* s. ~ 光.

1984: 晴

晴 *hareru* sich aufklären, aufhellen, wieder heiter, gutes Wetter, wieder klar, schön werden, sich verteilen, verziehen, verschwinden (z. B. vom Nebel), aufhören (vom Regen); übertr.: in heitere Stimmung kommen, von der Unruhe befreit, erlöst werden; verschwinden, zerstreut, beseitigt werden (vom Zweifel), vgl. oft die Vergangenheit *hareta* in der Bedeutung »klar, heiter, unbewölkt, wolkenlos, frei (von)«, *harete* öffentlich; trans. *haras'* aufheitern, erheitern, verbannen, verscheuchen (z. B. den Zweifel), jemand die Augen öffnen, aufklären (über etwas Unsicheres), seinen Groll, seine Rache befriedigen; Subst. *hare* klares, schönes, heiteres Wetter; die Öffentlichkeit; Adj. *hareyaka na* heiter, klar (vom Wetter), auch übertr.: ganz heiter (vom Menschen), öffentlich = *haregamashii*, auch: feierlich, solenn; *sei.* auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *k(w)ai* (快) *-sei* schönes, heiteres Wetter, *ten* (天) *-sei* vgl. *seiten*. In Vornamen außer *haru*, *hare* auch *nari*. *tenki* (天氣) *ga harete kinash'ta* es, das Wetter hat sich aufgeklärt, es ist wieder gutes, besseres Wetter geworden; *hasesō* (*na tenki*) *des'* es sieht so aus, als ob es besser Wetter wird; *sora* (空) *ga harete imas'* der Himmel, die Luft ist heiter, es ist heiter; *dandan* (段々) *harete mairimas'* (参) *マ* *ス* es klärt sich allmählich auf, wird wieder nach und nach besseres Wetter; *tenki no mata hareta toki* (時) *ni agarimashō* (上) *リ* *マ* *セ* *ウ* ich werde Sie besuchen, wenn das Wetter wieder besser ist; *kiri* (霧) *ga haremash'ta* der Nebel hat sich verteilt, verzogen, ist verschwunden, *ame* (雨) *ga h.* es hat aufgehört zu regnen, der Regen hat sich verzogen, *utagai* (疑) *ga h.* der Argwohn, Zweifel ist beseitigt, zerstreut, *omoi* (思) *ga h.* man ist von seinen unruhigen Gedanken befreit, von der Unruhe erlöst, *ki* (氣) *ga h.* man ist wieder in heiterer Stimmung, *konnichi* (今日) *wa maru* (丸) *ichinichi* (一日) *undō* (運動) *shimash'ta kara*, *taihen* (大變) *ki ga h.* da ich mir heute den ganzen Tag Bewegung gemacht habe, ist mir sehr wohl zumute, bin ich heiter gestimmt, in heiterer Stimmung; *ryōnin* (兩人) *wa harete fūfu* (夫婦) *ni narimash'ta* beide sind öffentlich Mann und Frau geworden; *hare no toki kiru* (着) *fuku* (服) Kleider, die man öffentlich trägt, *hare ga tsuzuite* (續) *イ* *テ*) *kekko* (結構) *des'* es ist schön, daß das

gute Wetter (so) anhält, *tōnan* (東南) *no kaze* (風) *h.*, *nochi* (後) *kumori* (雲) Südost ist heiter, später kommt Bewölkung, *h. no sumō* (角力) offizielle Ringer, *h. no seki* (席) ein offizieller Sitz, *h. no kyaku* (客) *ni bakari das'* (出) *dōgu* (道具) *da* das ist ein Gerät, das man nur vornehmen Gästen vorsetzt, *h. no basho* (場所) *de haji* (恥) *wo kaita* er wurde an öffentlicher Stelle beschämt; *dōzo*, *utagai* (疑), *mayoi* (迷) *wo harash'te kudasai* (下) *サ* *イ*) bitte, klären Sie meinen Zweifel, Irrtum, Verdacht auf! *negawakuba* (願) *マ* *ス*, *waga* (我) *kokoro* (心) *no mayoi wo harashitamae* (晴賜へ) wir bitten darum, den Irrtum in unserem Herzen zu beseitigen; *iye* (家) *ni hikikonde* (引込) *ン* *デ*) *inaide tabitabi* (度々) *soto* (外) *ye dete* (出) *テ*) *ki wo harash'ta hō* (方) *ga yō gozaimashō* es wird besser sein, du gehst oft aus, um dich zu erheitern, zerstreuen, anstatt daß du immer zu Hause sitzt! *tsui* (遂) *ni urami* (恨) *wo harashimash'ta* schließlich, endlich hat er sich gerächt, seinen Groll befriedigt.

青 häufiges Lautzeichen, soll aus 生 »sich entwickeln« und 丹 »rot« bestehen; es ist Klz. CLXXIV und bedeutet die Farbe der sich entwickelnden Pflanze, grün, blau. Vgl. auch *kiyoi* (清) rein.

4 ~ 天 *seiten* ein heiterer, klarer, blauer, unbewölkter Himmel, die Bläue; *konnichi* (今日) *wa s. des'* *kara*, *chotto inaka* (田舎) *ye undō* (運動) *ni demashō* (出) *マ* *セ* *ウ*) da es heute so heiter ist, da heute der Himmel so blau ist, werde ich eine kleine Landpartie, einen kleinen Ausflug aufs Land machen; *myōnichi* (明日) *wa s. ni naraba*, *agarimashō* (上) *リ* *マ* *セ* *ウ*) wenn morgen schönes Wetter sein sollte, werde ich zu Ihnen kommen, Sie besuchen; *s. ni narisō na kesh'ki* (景色) *des'* es sieht so aus, als ob es sich aufklären wird; *s. hakujitsu* (白日) eines schönen Tages (vgl. auch 青天 *seiten*); *s. no hekireki* (霹靂) ein Blitz aus heiterem Himmel; *kaisan* (解散) *no chokurei* (勅令) *wa s. no hekireki no gotoku* (如) *ク*) *ni todorokiwatarimash'ta* (轟) *渡* *リ* *マ* *シ* *タ*) die kaiserliche Verordnung über die Auflösung des Landtags kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel.

~ 日 *seijitsu* ein heiterer, schöner Tag.

6 ~ 好雨寄 *seikō-uki* die landschaftliche Schönheit, Szenerie ist durch das Wetter bedingt, sie hängt davon ab, ob die Sonne scheint oder ob es regnet.

~ 色 *seishoku* die Stimmung, der Ausblick, die Landschaft an einem heiteren Tage.

~ 衣 *hareginu*, ~ 衣裳 *hare-ishō* = *hare no ishō*, ~ 着 *haregi* der Feiertagsanzug, Feiertagskleider, Sonntagskleider; *h. wo kikazatte* (着飾) *ツ* *テ*) *shichū* (市中) *aruku* (步) in Feiertagskleidern durch die Stadt ziehen.

8 ~ 夜 *seiya* eine klare, sternenhelle Nacht.

~ 明 *seimei* die Klarheit, Reinheit (vom Wetter); *s. naru* klar, rein.

~ 空 *seikū* ein heiterer Himmel, die klare, heitere Luft.

~ 雨 *sei-u* Sonnenschein oder Regen, Regen und Sonnenschein, gutes und schlechtes Wetter; *s. ni kakawarazu* (拘, 關) *ラ* *ズ*) ohne Rücksicht auf das Wetter, *s. ni kakawarazu demashō* (出) *マ* *セ* *ウ*) ich werde ausgehen, ganz gleich, was für Wetter ist; *s.-kei* (計) das (der) Barometer = *マ* *メ* *ー* *タ* *ー*, das Wetterglas, auch *s.-gi* (儀), *s.-kei ga agarimash'ta* (上) *リ* *マ* *シ* *タ*), *sagari-mash'ta* (下) *リ* *マ* *シ* *タ*) *yō des'* das Barometer scheint gestiegen, gefallen zu sein, *s. wo mimashō* (見) *マ* *セ* *ウ*) ich werde nach dem Barometer sehen, *s.-shin* (針) der Zeiger des Barometers. Vgl. *mu-eki* (無液) *-s.-kei* das Aneroidbarometer.

11 ~ 朗 *seirō* heiteres Wetter (auch 清朗), *s.* auch ~ 天.

~ 眸 *seibō* die Pupille (auch *bōsei*), gewöhnlich *hitomi* (瞳).

~ 道具 *haredōgu* = *omotedōgu* öffentliche, offizielle Geräte.

~ 陰 *harekumori*, *sei-in* schönes Wetter und bewölkter Himmel; *kono sets'* (節) *wa h. ga kimaranai* in letzter Zeit ist das Wetter unbeständig, bald schön, heiter, bald bewölkt, es ist Aprilwetter, vgl. ~ 曇.

12 ~ 嵐 *seiran* das Abendrot, gewöhnlich *yūyake* (夕焼).

~ 晴 *harebare* (*to*) schön, klar, heiter (vom Wetter); übertr.: vergnügt, ohne Sorgen; *h. suru* schön, klar, heiter, vergnügt werden; *yama* (山) *mo umi* (海) *mo h. mieru* (見) Berg und Meer sehen beide klar, heiter aus; vgl. *h.-sh'ta tenki* (天氣) *des'* es ist schönes, klares, heiteres Wetter; *tenki ni natte ki* (氣) *ga h. sh'te kimash'ta* es ist schönes Wetter geworden, und ich bin sehr heiter geworden; *h.-shii* (*hareyaka na*) *nagame* (望) *des'* es ist ein hübscher Blick, *h. nari wo sh'te kimash'ta* (來) *マ* *シ* *タ*) sie kam in einem prächtigen Aufzug, Anzug, *h. tokoro* (所) *ye wa detaku* (出度) *arimasan'* an einen Ort, wo man sich gar nicht geniert, möchte ich nicht gehen.

~ 渡 *harewataru* sich vollständig, ganz und gar aufklären, klar werden; *sora* (空) *harewataritari* es hat sich ganz und gar aufgeklärt.

~ 間 *harema* die Zeit, in der es wieder gutes Wetter geworden, in der es sich aufgeklärt hat; *h. wo mite* (見) *テ*) *kaerimashō* (歸) *リ* *マ* *セ* *ウ*) ich werde aufpassen, wenn es sich aufklärt, einen guten Moment abpassen und dann heimgehen; *h. no tsuki* (月) der Mond zwischen den Wolken.

13 ~ 著 (着) *haregi* s. ~ 衣, 裳.

16 ~ 曇 *seidon* s. ~ 陰.

1985: 晶

晶 wird nach dem On *shō* gelesen: der Kristall, vgl. Zusammensetzungen wie *sui* (水) *-shō* der Bergkristall, *seishōgyoku* (青晶玉) der Saphir, *kesshōtai* (結晶体) der kristallisierte Körper, *k. wo nas'* Kristalle bilden, sich kristallisieren. Als Kun gilt: *hikaru* glänzen, leuchten. Andere Bedeutung: Klar, daher in Vornamen auch *akira*, *aki*.

晶 s. 昌, 唱 u. a.

11 ~ 液膜 *shōekimaku* (med.) seröse Haut.

12 ~ 晶 *shōshō* (*taru, to*) glänzend, leuchtend.

1986: 智

智 wird meist nach dem On *chi* gelesen: das Wissen, die Bekanntschaft (mit), und bisweilen auch allein in der Bedeutung: die Weisheit, Intelligenz, der Verstand, die Erleuchtung, Fassungskraft gebraucht, *s.* auch ~ 慧, 惠, 力, vgl. 知, mit dem es in einigen Wörtern wechselt; es findet sich auch als letzter Teil von Zusammensetzungen wie *mu* (無) *-chi* die Ignoranz (auch 無知), *ei* (英) *-chi* hervorragende Weisheit, Intelligenz u. a. m. Als Kun gelten: *satoi* (dafür meist 敏), *kash'koi* (meist 賢) klug, weise; *satoru* klug sein (meist 悟). 智 *chi* findet sich öfter phonetisch wie in *Chiri* (利) Chile, vgl. *Ch.-jin* (人) der Chilene, *Ch.-shōseki* (硝石) der chilenische Salpeter, ferner in buddhistischen Wörtern, Tempelnamen wie *Chi-on-in* (恩院), *Chishaku* (積) *-in*, Priesternamen wie *Chisha daishi* (者大師), *Chishō* (證) *daishi* u. a., in Familiennamen wie *Ake* (明) *-chi* u. a. In Vornamen auch *tomo*, *toshi*, *nori*. *chi no aru hito*, *s.* ~ 者; *chi kurashi* (暗) man weiß wenig, ist ungebildet; *chi wo migaku* (磨) die Intelligenz fördern, das Wissen heben; *chi wa takaku* (崇) *ク*) *sh'te rei* (禮) *wa hikushi* (卑) *シ*) das Wissen, die Einsicht ist groß, die Höflichkeit gering; *chi*



wa gojō (五常) no ichi (一) nari die Weisheit ist eine der fünf Kardinaltugenden.

智 s. 知, Klz. CX1: 矢 Pfeil und 口 Mund (man trifft mit dem Mund wie mit dem Pfeil, wissen, shiru, **chi**).

2 ~ 力 chiryoku der Verstand, das Fassungs-, Erkenntnisvermögen; satoku (銳少) shite yoki (良キ) ch. wo riken (利劍) ni tatoete (喩へテ) in einen klugen, guten Verstand nennt man vergleichsweise ein scharfes Schwert.

3 ~ 山派 Chisampa eine Untersekte der Shingon- sekte (眞言宗).

4 ~ 仁勇 chinyū der Verstand, die Weisheit, Keuntnisse, die Güte und der Mut werden die drei Tugenden (三徳) genannt; ch. kembī (兼備) no ryōshō (良將) ein tüchtiger Heerführer, der zugleich weise, gütig und tapfer ist.

~ 水 chisui das Wissenswasser, wie reines, klares Wasser.

5 ~ 巧 chikō Weisheit und Geschicklichkeit.

7 ~ 利硝石 chirishōseki Chilialpeter, s. 智.

~ 杖 chijō (buddh.) der Weisheitsstab = 錫杖 shakujō der Pilgerstab.

~ 見 chiken das Wissen, die Kenntnis(se), der Verstand (vgl. auch 知見).

8 ~ 性 chisei die Weisheit, Klugheit, der Verstand, Intellekt.

~ 波羅蜜 chiharamits' (buddh.) = chie (智慧) -haramits' der Eintritt ins Nirvāna (nehau) durch Weisheit, Erleuchtung.

~ 育 chi-iku die geistige, künstlerische Aus-, Durch- bildung, die Schulung des Verstandes (chik'ki ~ 識 ginō 技能); ch. to toku-iku (德育) to wa kuruma (車) no ryōrin (兩輪) no yō na mono des' die geistige und moralische Ausbildung sind wie die beiden Räder des (früheren) Wagens.

9 ~ 勇 chiyū s. ch. kembī no ryōshō (良將) ein tüchtiger Heerführer, der mit Verstand, Kenntnissen sowie Tapferkeit ausgerüstet ist, s. auch ~ 仁.

~ 者 chisha eine weise, kluge Person = chie (~ 慧) (no) aru hito, chiesha (~ 慧者), s. d., auch ein (weiser, erfahrener) buddhistischer Priester. ch. kommt oft in sprichwörtlichen Redensarten vor: ~ 者見未萌 ch. mihō ni miru ein Weiser weiß schon, was noch nicht ent- standen ist = ch. wa koto (事) no okorazaru (起ラザル) wo shiru (知); ch. ni mo senryo (千慮) no isshits'

(一失) ari, verkürzt ch. no isshits' der Weise hat unter tausend Ideen eine falsche, auch der Weise irrt bisweilen vollständig; ch. wa ayauki (危キ) ni chikayorazu (近ヨラズ) der Kluge, Weise begibt sich nicht in Gefahr; ch. no hotori (邊) no warawa (童) = ch. no hotori no warawa wa narawanu (習ラハヌ) kyō (經) wo yomu (讀) ein Kind (junger Priester) in der Umgebung eines (weisen) Priesters liest die Gebete, die es nicht gelernt hat u. a. Merke den buddhistischen Namen Ch. daishi (大師).

~ 計 chikei s. chibō (~ 謀), chiryaku (畧) ein weiser Plan, die Klugheit, Schlaueit.

10 ~ 能 chinō die geistige(n) Fähigkeit(en), der Verstand, ch. ken (權), auch 知能權 geschrieben (jur.), das Recht darauf; ch. wo keihats' (啓發) suru seine Fähig- keiten sein Talent entwickeln.

11 ~ 將 chishō ein kluger Heerführer, General.

~ 曼荼羅 chimandara (buddh.) = Kongōkai (金剛界) -mandara ein Bild, das den Eintritt ins buddhistische Paradies darstellt.

~ 略 (畧) chiryaku s. ~ 謀.

~ 術 chijuts' eine Kunst, die auf Klugheit, Weisheit, Kenntnissen beruht.

12 ~ 惠 chie s. ~ 慧.

~ 粥 chie no kayu Brei aus roten Bohnen, der beim Daishikō (大師講), einem buddhistischen Feste, dem Todestage des Chisba Daishi am 4. Tage des 11. Monats, genossen wird.

13 ~ 愚 chigu die Weisheit, Klugheit und Torheit (auch 知愚 geschrieben).

15 ~ 劍 chiken das Weisheitsschwert, die Kraft der Weisheit, Intelligenz, auch chi no tsurugi. Vgl. ~ 力.

~ 慮 chiryō (auch 知慮) ein kluges, richtiges Urteil, Verständnis; ch. (no) fukaki (深キ) hito ein sehr kluger Mensch, ein Mensch von sehr gutem, tiefem Verständnis.

~ 慧 chi-e (chikei) die Weisheit, Klugheit, Intelligenz, Fassungskraft, der Verstand, Scharfsinn, Scharfblick (ge- wöhnlicher als chi 智 allein); ch. no hataraki (働), chi- kara s. ~ 力; ch. (no) aru, fukai (深), ni tonde (富シテ) iru hito ein weiser, kluger, begabter, verständiger Mensch = ch. -sha (者), ch. -nin (人), vgl. auch ~ 者; ch. no nai, asai (淺), s'kunai (少) hito, yats' (奴) ein törichter, unwissen- der, unbegabter, wenig begabter Mensch; ch. nashi (無シ) man ist töricht usw.; ch. no nai koto wo shima-h'ta da habe ich (hast du) eine Dummheit begangen! ch. (no) suguretaru (英 ヲタル) hito mo toki (時) ni wa omoichigai (思違)

ari auch ein weiser Mensch begeht ab und zu einen Irr- tum, Fehler; vgl. ~ 者; korya umai (甘) ch. ga demasen' (出マモヌ) da ist guter Rat teuer! ch. no hayai (早) ko (子) ein fröhliches Kind; sannin (三人) yoreba, Monju (文珠) no ch., verkürzt nur chiemonju, s. 文珠; ch. no wa (環) chinesische Ringe, ein Geduldsspiel, ebenso ch. no ita (板), ki (木); ano hito wa ch. no katamari (塊) des' er ist ein Haufen Weisheit, durch und durch Weisheit, Klugheit, Intelligenz; ch. no ya (矢) der Pfeil des Wissens, der Weisheit, die große Weisheit der Gottheit Kannon (觀音), die die bösen Geister vernichtet; ch. no kayu (粥) s. ~ 粥; ch. no kagami (鏡) der Spiegel der Weisheit; ch. no kagami mo kumoru (曇) auch dieser wird blind (Sprichw.); ch. -ba (齒) der Weisheitszahn = chishi (~ 齒); ch. -bukuro (袋, 囊) der Beutel des Wissens, das Gehirn, s. chinō (~ 囊), ein Buch, das Weisheit, Wissen ent- hält und zum Nachschlagen dient; ch. wo ts'keru (附) je- mand etwas, eine Idee beibringen, eingeben, klug machen; yūjin (友人) no naka (中) ni ch. wo ts'keru mono (者) ga atte komarimas' es ist schade, tut mir leid, daß unter seinen Freunden manche sind, die ihm allerhand eingeben; ch. (no) nai kami (神), ko (兒) ni ch. (wo) ts'keru einen Gott, ein Kind ohne Klugheit klug machen; ch. ga tsuku, ch. -zuku verständig werden; ano ko (子) wa ch. -zuku ga hayai das Kind zeigt frühe Zeichen der Klugheit, Intelligenz, ist fröh- reich; ch. wo kariru (借) jemand zu Rate ziehen; ch. wo shiboru (搾) sich den Kopf zerbrechen, sich mit Gedanken abquälen; issō (一生) no ch. wo furū (振) sein Bestes tun. Vgl. Zusammensetzungen wie dai (大) -ch: große In- telligenz, großes Wissen. S. auch gesu (下衆) no ato (後) -jie die Spätweisheit des niedrigen Mannes, auch gesu no chie wa ato kara (Sprichw.); chikei, chie ari to iedomo (雖 ヲモ), ikioi (勢) ni jō (乘) -zuru ni shikazu (如 カズ) wenn man auch Weisheit, Klugheit besitzt, ist es doch nicht so gut, wie wenn man auf seinen Einfluß pocht.

16 ~ 曉 chikyō (auch 知曉 geschrieben) das Ver- ständnis, die Kenntnisse; ch. suru gut verstehen.

~ 謀 chibō ein weiser Plan, die Klugheit, Schlaueit; ch. ni tonde (富シテ) iru hito des' er ist ein Mensch von großer Schlaueit; ch. yūryaku (雄畧) Schlaueit und Unternehmung; ch. sakuryaku (策畧) Klugheit, Schlaueit und Politik.

19 ~ 識 chishiki s. ~ 慧 (auch 知識) die Weis- heit, das Wissen, die Kenntnis(se), Gelehrsamkeit, Erkennt- nis; ein gelehrter Priester; s. auch 智者; ch. ni tonde (富

シテ) iru reich an obigen Eigenschaften sein; ch. (no) aru hito ein Gelehrter, Mann von Wissen; ch. wo motomeru (求) sein Wissen zu bereichern suchen, weiterstreben; ch. wo hirom(g)eru (擴) sein Wissen, seine Kenntnisse erweitern; tagai (互) ni ch. wo kōk(w)an (交換) suru gegenseitig das Wissen austauschen; futsū (普通) no ch. de mo kakete (缺ケテ) imas' er hat nicht einmal die gewöhnlichen Kenntnisse, es fehlt ihm an dem allgewöhnlichsten Wissen.

21 ~ 辯 chiben kluge Beredsamkeit.

22 ~ 囊 chinō der Weisheitsbeutel, Bezeichnung für einen weisen Mann, s. ~ 者, auch ~ 慧, 囊. sono taishō (大將) wa rikugun (陸軍) no ch. to shō (稱) seraretari der Heerführer wurde der Weisheitsbeutel, das Gehirn der Armee genannt.

1987: 暄

暄 (selten) wird nach dem On ken gelesen, bis- weilen auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie shun (春) -ken die Frühlingswärme. Als Kun gelten: at(a)taka na(ru) (dafür gewöhnlich 暖). Andere Bedeutung: Das Ende des Frühlings.

Man verwechsle 暄 nicht mit dem viel häufigeren 暄 II S. 97, s. auch 宣 II S. 389.

4 ~ 天 kenten ein warmer Himmel, warme Luft.

~ 日 kenjits' ein warmer Tag.

13 ~ 暖 kendan die Wärme (s. ~ 温); k. naru warm.

~ 温 ken-on die Wärme; k. naru warm.

15 ~ 熱 kennets' die Sonnenhitze, Sonnenwärme.

1988: 暇

暇 hima, itoma ursprüngl.: die Ritze, der Raum, z. B. zwischen den Shōji (障子), den Papierschietüren- (fenstern), jetzt meist die freie Zeit, das Freisein von Ge- schäften, der freie Augenblick, die Muße, Pause; der Ur- laub, Abschied, die Verabschiedung, Entlassung; hima na frei, unbeschäftigt, stellenfrei, arbeitslos; **ka**, auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie sun (寸) -ka, kan (閑) -ka = 暇 u. a. Andere Bedeutungen: Groß, blühend. h., itoma ga arimas', arimasen' man hat nichts zu tun, ist frei, hat Zeit, hat zu tun, ist nicht frei, hat keine Zeit; hima de iru, des' man ist frei; mō h., itoma des' (ga arimas') nun bin ich frei; kono sets' (節) wa gozen (午前) wa h., itoma des' (ga arimas') in letzter Zeit babe ich vormittags

(freie) Zeit; *kono sets', ima (今) wa isogash'kute (忙クテ) tegami (手紙) wo kaku (書), undō (運動) suru h., itoma mo arimasen'* in letzter Zeit, jetzt habe ich so viel zu tun, daß ich nicht einmal Zeit habe, einen Brief zu schreiben, mir Bewegung zu machen, spazieren zu gehen; *o (御) h., itoma s'koshi mo arimasen' ka* haben Sie gar keine (freie) Zeit (für mich), darf ich Ihre (freie) Zeit keinen Augenblick in Anspruch nehmen? *hanjikan (半時間) dake (de mo) o h., itoma wa gozaimasen' ka* haben Sie nicht ein halbes Stündchen (für mich) frei? *o h., itoma ga arimash'tara, o h., itoma no toki (時) ni go raiyū (御來遊) kudasai (下サイ)* kommen Sie doch (gütigst) zu mir, wenn Sie frei sind, Zeit haben! *o h., itoma ni (narimash'tara), Doits'go (獨乙語) wo oshiete (教へテ) kudasaimasen' ka* wollen Sie mir nicht Unterricht im Deutsehen geben, wenn Sie Zeit haben? *sō iu koto wa h. na (itoma no) toki ni yaru shigoto (仕事) des'* dergleichen macht man in der Zeit, in der man frei ist; *h., itoma ga iru (入), kakaru, wo toru (取)* es kostet Zeit, nimmt Zeit in Anspruch, man braucht Zeit dazu; *h., itoma wo tsubus' (潰), tsuiyas' (費)* seine Zeit verschwenden, verbrauchen, sie nutzlos, unnütz verwenden, *asonde (遊ンテ) h., itoma wo tsuiyas'* seine Zeit verjubeln; *h., itoma wo oshimu (惜)* mit seiner Zeit geizen, dieselbe sparen, es tut einem leid um sie; *yō (用) no h., itoma wo mite (見テ) kaisei (改正) sh'te agemashō (上ガマセユ)* ich werde einmal sehen, wenn ich nichts zu tun habe, und es Ihnen dann verbessern; *shōbai (商賣) ga h. de komarimas'* ich bin traurig, daß ich in meinem Geschäft so viel freie Zeit habe, daß es so schlecht geht; *kore de, mō o h., itoma wo mōshimas' (申シマス), itashimas'* ich gehe jetzt, sage Ihnen jetzt adieu; *mō o h., itoma wo itadakitō (戴キタユ) gozaimas'* ich möchte mich nun gern von Ihnen verabschieden, Ihnen empfehlen; *h., itoma wo tsugeru (告) Abschied nehmen, sich empfehlen; hōkōnin (奉行人) ni, nagaku (永ク) ts'katta (使ツタ) gejo (下女) ni h., itoma wo yaru, das' (出), toraseru (取) einen Diensten, ein Mädchen, das man lange gehabt hat, entlassen, verabschieden, auch nur: ihm Urlaub geben, gewähren, kurze Zeit freigeben; *h., itoma ga deru (出), wo toru, morau (貰) seine Stellung, seinen Dienst verlieren, aufgeben, entlassen werden, auch nur: Urlaub nehmen, bekommen; ichinichi (一日) dake h., itoma wo morau* einen Tag Urlaub bekommen, nehmen; *h., itoma wo negau (願) um Urlaub, seine Entlassung bitten.**

暇 s. 假 I S. 304, ursprüngl.: Zwischenraum bei den Beschäftigungen am Tage.

2 ~人 *himajin* jemand, der viel (freie) Zeit, Muße hat, einer, der nichts zu tun hat (auch 閑人 geschrieben).

3 ~乞 *himagoi, itomagoi* der Abschiedsbesuch, das Lebewohl-, Adieusagen; *h., itomagoi wo suru* jemand Lebewohl sagen, sich von jemand verabschieden; *h., itomagoi ni iku (行), kuru (來), deru (出)* gehen, kommen, um Abschied zu nehmen, einen Abschied(s)besuch machen; *o h., itomagoi ni mairimash'ta (参リマシタ)* ich bin gekommen, um mich von Ihnen zu verabschieden, Ihnen Lebewohl, adieu zu sagen.

4 ~日 *kajits'* ein freier Tag = *hima no (aru) hi*.

8 ~取 *himadoru, itomadoru* Zeit kosten, in Anspruch nehmen, lange dauern, vgl. *tema (手間) -doru; tsukai (使者) ga taisō (大層) himadorimas', itomadorimas'* der Bote braucht viel Zeit.

~明 *itoma-aki* die (freie) Zeit, Muße, s. 暇 *hima; itoma wo akeru = hima, itoma ni naru* s. 暇.

~狀 *itomajō* das Entlassungsschreiben; der Scheidebrief (alt: *itomabumi*).

16 ~餘 *kayo* (zu) viel freie Zeit.

1989: 暈

暈 *kasa* der Hof, Schatten um die Sonne, den Mond; *bokas'* abstufen (von Farben), abschraffieren, schattieren, Subst. *bokashi* das Abstufen der Farbentöne, Schattieren, die Abschraffierung; *umi*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen. Andere Bedeutungen: Großer Hut eines Boten, Schwindel, schwindlig werden. *hi (日), tsuki (月) ga kasa wo kimash'ta (着マシタ)* die Sonne, der Mond haben einen Hof bekommen; *iro (色) wo bokas'* die Farben heller machen, abstufen, abschattieren = *bokashi wo ts'kuru (作)*.

暈 Sonne über dem Rad (車) mit Dach. Man wechsle 暈 nicht mit dem folgenden Zeichen 暉, sowie mit 軍, dem gewöhnlichen Zeichen für Krieg (*ik'sa, gun*), das aus 勺 4000 Soldaten und 車 Kriegswagen besteht.

10 ~染 *bokashimeru* beim Färben abschraffieren, abschattieren; *iro (色) to iro to no sakai (界) wo b.* die Farben abschraffieren.

~迷 *ummei* der Schwindel, das Schwindligwerden; *u. suru* schwindlig werden.

12 ~筆 *bokashifude = kumadorifude (隈取筆)* ein Pinsel, mit dem man abschraffiert.

18 ~縞 (früher) *ungen* etwas, bei dem man die Farbstoffe gut ineinander übergeführt hat.

1990: 暉

暉 (selten) nach dem On *ki* gelesen. Als Kun gelten: *hikaru* glänzen, schimmern, Subst. *hikari* der Glanz, Schimmer (dafür gewöhnlich 光). In Vornamen auch *teru, aki*.

暉 s. oben.

5 ~目 *kimoku = chin (鳩)* Name eines giftigen Vogels in China, dessen Genuß Menschen töten soll.

6 ~如 *kijo (たろ)* glänzend.

10 ~素 *kiso* der Glanz des Mondes, helle Mondschein.

1991: 暑

暑 *atsui* heiß, sehr warm (s. 熱), übertr.: sehr verliebt, vernarrt in (vgl. 熱); Subst. *atsusa, atsumi* die Hitze (z. B. des Sommers); Verb. *atsugaru* gegen die Hitze sehr empfindlich sein, dieselbe sehr empfinden, fühlen; *sho* (selten allein) s. unten, auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *hi (避)-sho* die Sommerfrische, *shō (小)-sho, en (淡)-sho* u. a. *ā, a. koto oh!* wie heiß (ist es)! *kō ats'kute wa tamarimasen'* solche Hitze ist nicht zu ertragen = *kō iu atsusa ga atte wa i.; atsui atsui to iu to, nao (尙) ats'ku naru yō (様) na kimochi (氣持) ga shimas'* je mehr, je öfter man sich über die Hitze beklagt, desto heißer wird(es) einem! *dōmo, ats'ku narimash'ta oh,* es ist heiß geworden! *konnichī (今日) no atsusa wa oyoso (凡) hyakudo (百度) deshō* die Hitze heute dürfte etwa 100 Grad sein, *a. ni ataru (中) unter der Hitze sehr zu leiden haben, vom Hitzschlag getroffen werden, a. ni makeru (負) der Hitze unterliegen; sho to iu no wa nats' (夏) no kiwamete (極メテ) atsuki koro (頃) to iu* unter Sho versteht man die heißeste Zeit im Sommer; *shō (小)-sho dai (大)-sho wo awasete (合ハセテ) sanjūnichī (三十日) no aida (間) no shō (稱) die Bezeichnung für einen Zeitraum von 30 Tagen, bei dem man die »kleine« und »große« Hitze zusammenrechnet; *sho ni iru (入) in die sogenannte kleine Hitze treten, in den Anfang der kleinen Hitze kommen = shōsho ni naru; daisho no owaru (終) wo sho ga aku (明) to iu* man nennt das Aufhören der großen Hitze *sho ga aku*.*

暑 soll Ausfluß (者) der Hitze (日) sein; es ist nicht mit (署) »Amt« und 曙 zu verwechseln; 署 ist die Vereinigung 网 verschiedener Stücke (der Verwaltung).

4 ~中 *shochū* mitten in der Hitze, die heißeste Zeit, der Hochsommer; *ima (今) chōdo sh. des'* wir sind jetzt gerade mitten im Sommer, es ist jetzt gerade am heißesten; *sh. kyūka (休暇) die Sommer-, Hitze-, Hundstagsferien =*

*doiyōyasumi (土用休, nats'yasumi 夏休); sh.-mimai (見舞) ein Besuch in der heißesten Zeit des Sommers; sh. de mo koko wa atsusa wo shiranai (知ラナイ) gurai (位) suzushiu (涼ユ) gozaimas'* selbst in der heißesten Zeit des Sommers ist es hier so kühl, daß man die Hitze vergißt.

~月 *shogets'* die Sommerszeit, heißen Monate.

9 ~威 *sho-i* s. ~熱 der Einfluß der Hitze, großen Wärme.

10 ~氣 *shoki* die Hitze, heiße Witterung = *atsusa; sh. ga tsuyoi (強), yowai (弱) die Hitze ist stark, schwach; sh.-atari (中, 當) die Erkrankung durch die Hitze, der Sonnenstich, s. atsusa-atari; sh. ni ataru (中, 當) durch die Hitze erkranken, von, unter der Hitze zu leiden haben, den Sonnenstich bekommeu; sh.-harai (拂) = atsuyake das Meiden der Hitze.*

12 ~寒 *shokan* die Hitze und Kälte, Temperatur; *sh.-hira (平) Name eines Gewebes, Stoffes.*

15 ~熱 *shonets'* die (große) Hitze des Sommers = *nats' (夏) no sh.* die Sommerhitze.

1992: 暖

暖 *at(a)takai, at(a)taka na(ru)* warm, mäßig heiß, gemäßig (alt: *ataakeshi*), s. 温, *nukui* lauwarm, auch 煖, mit dem es wechselt, s. 煖爐 u. a. Subst. *at(a)takasa, at(a)-takami* (auch ~味 geschrieben) die Wärme; *at(a)takaku, at(a)taka ni suru, at(a)tameru* (er)wärmen, warm machen, vgl. *nukumeru; at(a)tameru* bedeutet auch: jemand etwas verheimlichen, was man nicht verheimlichen sollte, etwas unterschlagen, sich allein freuen; intrans. *at(a)tamaru* warm werden, sich erwärmen = *at(a)takaku, at(a)taka ni naru*, dial. auch: genug sein, genügen; Subst. *at(a)tamari* s. *at(a)takasa* u. a.; *dan* (selten *nō*), oft auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *on (温)-dan* die Wärme, *shun (春)-dan, wa (和)-dan, kan (寒)-dan* u. a. Andere Bedeutung: Milde, sanft (*yasashii, yawaraka na*). *haru (春) no kikō (氣候) no at(a)takai (atataka na) toki (時), at(a)takasa* die warme Frühlingszeit; *a. hi (日), tenki (天氣), kaze (風), heya (部屋), tokoro (處), chihō (地方) ein warmer Tag, warmes Wetter, warmer Wind, warmes Zimmer, warmer Ort, warme Gegend; dandan (段々) at(a)takaku, at(a)ka ni narimashō* es wird allmählich warm (wärmer) werden; *hi (火) wo taite (焚イテ) heya wo at(a)takaku, at(a)taka ni suru, at(a)tameru* ein Zimmer heizen; *mi-zu (水), shiru (汁), suimono (吸物), sake (酒), karada (體), ashi (足), te (手), senaka (背中), kimono (衣服) wo at(a)takaku,*



at(a)taka ni suru, atatameru Wasser, die Suppe, Sake, den Körper, die Füße, Hände, den Rücken, die Kleider (er)wärmen, warm machen; kono shigai (死骸) wa mada at(a)takami ga arimas' dieser Leichnam hat noch etwas Wärme; tegami (手紙) wo at(a)tamete yaranai man unterschlägt einen Brief; samusa (寒) to at(a)takasa Kälte und Wärme, s. 寒暖.

暖 Ruhe an der Sonne; 爰 koko ni, hier ist 爪 'Klaue', 又 'rechte Hand' und 干 'zuwiderhandeln', s. II S. 569: die Tätigkeit der Klaue und Hand heben sich auf, bringen Ruhe.

4 ~ 天 danten (auch 煖天) ein warmer Tag, warmes Wetter.

6 ~ 地 danchi eine warme Gegend = kikō (氣候) no at(a)takai tochi.

~ 衣 dan-i warme Kleidung; das Sichwarmanziehen; hōshoku (飽食) d. genügendes Essen und warme Kleidung.

8 ~ 和 danwa (auch 煖和) angenehme, milde Wärme, heiteres, warmes Wetter wie im Frühling; d. no kō (候) ni narimash'ta es ist heiteres, warmes Wetter geworden, es ist schön warm geworden.

9 ~ 室 danshits' (煖室) das Gewächs-, Treibhaus; ein warmes Zimmer.

~ 風 dampū ein warmer Wind.

~ 香 dankō warmer Weihrauch.

10 ~ 席 danseki ein noch warmer Sitz.

~ 氣 danki (auch 煖氣) die Wärme, das warme Wetter, die warme Temperatur; d. no kuni (國) s. ~ 國; konogoro (此頃) no d. ni tsurete mit dem jetzigen warmen Wetter.

~ 流 danryū die warme Strömung, Meeresströmung, vgl. sekidōryū (赤道流) die Äquatorialströmung; d. no nagareru (流) tokoro (所) wa kaze (風) ga at(a)takai (温) da, wo eine warme Strömung geht, ist der Wind warm.

11 ~ 國 dankoku ein warmes Land, eine warme Provinz, gewöhnlich at(a)takai kuni.

~ 帶 dantai s. on (温) -tai die warme, gemäßigte Zone.

~ 張 danchō = tareuno was herabhängt (und wärmt).

~ 處 dansho ein warmer Ort, Platz, eine warme Gegend, gewöhnlich at(a)takai tokoro.

13 ~ 温 dan-on (auch 煖温) die Wärme, auch ondan.

14 ~ 寝 atatakane das warme Schlafen; a. wo suru warm schlafen.

~ 飽 dampō (auch 煖飽) warme Kleidung und genügendes, ausreichendes Essen, s. hōshoku dan-i unter ~ 衣.

15 ~ 嘘 dankyo warmer Atem.

~ 寮 danryō das Benehmen beim Umzug.

~ 潮 danchō die warme Flut.

18 ~ 臍 dansei die Erwärmung des Nabels.

19 ~ 簾 nō(o)ren ein (kurzer) Vorhang vor einem Laden mit dem Namen der Firma darauf; n. wo wakeru (分) mit ins Geschäft nehmen; n. ni kakaru jemandes guten Namen schädigen; ano kata (方) wa chūjits' (忠實) ni tsutomete (勤メタ) kara, n. wo wakete (分ケテ) yarimash'ta da er mir treu gedient hat, habe ich ihn mit ins Geschäft genommen; n.-shi (師) ein unredlicher Kaufmann, der gute Ware (an)zeigt und schlechte verkauft, ein Schwindler; n.-kiri (裁) das heimliche Abschneiden des Endes eines Vorhangs eines gut gehenden Bordells, z. B. im Yoshiwara (吉原), durch die Mädchen eines schlechter gehenden und Annähen beim eignen Vorhang (nach dem allgemeinen Glauben kommt dadurch letzterer Haus in Flor).

20 ~ 爐 danro (auch 煖爐) der Ofen, jetzt meist ストブ stove; d., s'tōbu de, wo taite (焚イテ) heya (部屋) wo atatameru das Zimmer heizen; motto d. wo, s'tōbu (wo) taite o kure sei so gut und heize noch mehr!

24 ~ 靄 dan-ai (auch 煖靄) der Frühlingsdunst, Dunst an einem warmen Tage.

1993: 暗

暗 kurai dunkel, düster, finster (vgl. makkura 眞暗 na, no stockdunkel, stockfinster); übertr.: unwissend, unkundig, töricht; Subst. kurasa die Dunkelheit, Finsternis = kuragari (s. unten), vgl. Kuragaritōge (峠) Paß in der Provinz Yamato (大和); kura findet sich auch in Kurabuyama (~ 部山), Berg in Yamashiro (山城); yami die Dunkelheit, Finsternis (dafür oft 闇); kuras' = kuraku suru dunkel machen, verdunkeln, verfinstern, auch kuramas'(eru), letzteres auch: irreführen; kuramu, kuragaru dunkel, finster werden, verdunkelt, verfinstert werden, sich verdunkeln = kuraku naru, auch kuramasareru; Subst. kurami, kuragari (vgl. 晦眩). 闇, auch allein: stillschweigend, im geheimen, heimlich, vgl. das adverbiale an ni. an findet sich auch als letzter Teil von Zusammensetzungen wie koku (黒) an u. a. Andere Bedeutung: Tief. kurai uchi (内) ni iku hō (方) ga ii es ist besser, noch vor Tagesanbruch,

vor Sonnenaufgang, in der Dunkelheit zu gehen; kuraku naranu uchi (ni) noch vor Eintritt der Dunkelheit, vor Sonnenuntergang, bevor es dunkel wird, dunkelt; kuraku natte kara nachdem es dunkel geworden ist; kurak'te mo miemas' (見エマス) man kann sehen, wenn es auch dunkel ist; kurai kara, mi-atarimasen' (見當リマセヌ) da es dunkel ist, kann ich es nicht finden; rampu wo s'koshi (少) kuraku suru die Lampe etwas dunkler machen, herunterschrauben; tōdai (燈臺) moto (元) kurashi unten am Leuchtturm ist es dunkel (Sprichw.); tetsugaku (哲學) ni kurai er ist in der Philosophie unbewandert, nicht zu Hause; monogoto (物事) ni kuraki tada (只) no hito ein gewöhnlicher, unwissender Mensch; ki (氣), kokoro (心) ga kuranda der Geist, Sinn hat sich verfinstert, me (眼) ga k. man ist schwindelig geworden, yoku (慾) ni (me ga) k. man ist vor Begierde blind geworden; ato (跡) wo kuramas' die Spuren verwischen, sich verbergen, me wo k. (auch 晦) jemand Sand in die Augen streuen, yo (世) wo k. die Welt täuschen; kuragari wo tesaguri (手探) ni susumu (進) sich in der Dunkelheit zurechtappen.

暗 bestellt aus 音 (Kl. CLXXX) oto, in, on der Ton, das eigentlich 言 'Wort' und 一 ist und ursprünglich das Herauslassen eines Tones bedeuten soll. 暗 bedeutet demnach ursprünglich das Herauslassen des Lichts (日).

4 ~ 中 anchū im Dunkeln, in der Dunkelheit, die Dunkelheit = kuragari no naka (中), yami (闇) no naka; a.-m(b)osaku (摸索) das Suchen von etwas im Dunkeln; die Untersuchung von etwas, das noch nicht klar ist; a. no hiyaku (飛躍) der Sprung ins Dunkle (Übersetzung des englischen Ausdrucks).

5 ~ 主 anshu ein unfähiger, törichter Herr, Fürst. ~ 本膽 amontan der Dummkopf (auch 案本丹 geschrieben), vgl. baka (馬鹿), manuke (間援) u. a.

~ 示 anj(sh)i das Eingeben, Suggestieren, die Eingebung, Suggestion; a. (wo) suru eingeben, suggestieren; a. ni yorite ishō (意匠) wo hyō (表) suru auf eine Eingebung einen Plan entwerfen.

~ 穴道 ankets'dō der Weg durch eine dunkle Höhle; auch: die Hölle, Finsternis.

6 ~ 仲間 kuragarinakama eine törichte Genossenschaft, Gesellschaft.

~ 合 angō die zufällige Übereinstimmung, Koinzidenz der Worte, Taten; a. (ni) suru zufällig übereinstimmen, koinzidieren.

~ 忖 anson die heimliche Absicht; a. suru heimlich beabsichtigen.

7 ~ 君 ankun ein unähiger Fürst, Herr, s. ~ 主. ~ 谷 kuradani ein dunkles Tal.

8 ~ 刺 anshi s. ~ 殺.

~ 夜 anya eine dunkle, finstere, düstere Nacht = kurai yo; a. ni korosaremash'ta (殺サレマシタ) er wurde in einer dunklen Nacht ermordet. Vgl. auch yami (no) yo (闇夜).

~ 岩 angan s. ~ 礁.

~ 所 s. ~ 處.

~ 昏 ankon die Finsternis, Nacht.

~ 泣 ankyū s. ~ 涙.

9 ~ 室 ansh(j)its' ein dunkles Zimmer, die Dunkelkammer; dunkle Zelle im Gefängnis.

~ 昧 ammai s. ~ 晦, 黒 u. a.; a. naru s. ebenda-selbst.

~ 計 ankei ein geheimer Plan, Komplott, eine Intrige.

~ 香 ankō der Wohlgeruch, gute Geruch, dessen Herkunft dunkel ist.

10 ~ 冥 ammei die Dunkelheit, Finsternis, s. kuragari, ~ 昧 u. a.

~ 射 anseki, ansha die Anspielung, das Erraten des Namens einer Sache, ohne daß man sie sieht; a. suru anspielen, den Namen erraten; Namen auf Karten lesen, wo nur die Umrisse, aber nicht die Namen selbst eingetragen sind; anshachizu (地圖) Wandkarten, bei denen der Name nicht eingetragen ist, den man zur Übung erraten muß; ansha auch mil.: das Schießen auf die vermutliche Stellung des Feindes.

~ 弱 anjaku die Schwäche besonders des Geistes, Torheit, Einfalt, Ignoranz; a. na geistesschwach, töricht, einfältig, ignorant, unfähig und schwach; a. ni sh'te katoku (家得) ni tatazu (立タズ) er ist unfähig, im Hause zu folgen, die Familie fortzusetzen.

~ 殺 ansats' der (Meuchel)mord; a. suru (meuchlings) ermorden, einen (Meuchel)mord begehen, s. yami-uchi (闇打).

~ 記 anki das Auswendiglernen, Memorieren, auch 諳記 geschrieben, vgl. auch das gewöhnlichere 暗 (諳) 誦; a. suru auswendig lernen, memorieren.

~ 鬼 anki 'heimliche Teufel', s. 疑心生暗鬼 gishin anki wo shōzu man malt (aus Furcht und Zweifel) Schreckgespenster an die Wand.

11 ~ 間 *ammon* die geheime Forschung, Untersuchung; *a. suru* geheim nachforschen.

~ 將 *anshō* ein unfähiger Heerführer, General.

~ 晦 *ank(w)ai* die Dunkelheit, Düsternis, Finsternis, Nacht; das Sichverbergen, Verdunkeln; *a. naru* dunkel, düster, finster, s. ~ 黒.

~ 涙 *anrui* heimliche Tränen, heimliches Weinen; *a. wo moyōs'* (催) heimliche Tränen vergießen, heimlich weinen; *a. ni musebu* (噎) heimlich schluchzen.

~ 處 *kurami, kurai tokoro* ein dunkler, düsterer, finsterner Ort.

12 ~ 惛郎 *andara* Kleinigkeiten; dial.: der Dummkopf.

~ 渠 *ankyo* ein unterirdischer Abzugsgraben, Abzugskanal.

~ 然 *anzen (taru, to)* dunkel, heimlich, im geheimen; unwissend; *a. to sh'ite* im Dunkeln, unwissend.

~ 紛 *kuramagire* das Tappen, Irren in der Dunkelheit; *k. wo suru* in der Dunkelheit tappen, umherirren.

~ 鈍 *andon* ein stupider, unintelligenter Mensch.

~ 間 *ankan* die Dunkelheit, in der Dunkelheit.

~ 隅 *kurasuma* (dial.) ein dunkler Ort.

~ 雲 *an-un* eine dunkle, düstere, finstere Wolke.

~ 黒 *ankoku* die Dunkelheit, das Dunkel, die Finsternis, die Düsternis (s. auch *koku-an*); die Unwissenheit; *a. na(ru)* dunkel, finster, düster; unwissend; *a. jidai* (時代) das Zeitalter der Finsternis, der Grausamkeit, der Kriege, wie das Mittelalter; *a.-men* (面) die Schattenseite(n) von etwas, die Seite, auf der Unmoralität, Verbrechen ist; *supektoru no naka* (中) *ni aru a. naru sen* (線) eine dunkle Linie im Spektrum.

13 ~ 愚 *angu* die große Torheit, Dummheit, Einfalt; *a. naru* sehr töricht, dumm, einfältig.

~ 暗 *kuragura* der Tagesanbruch, Sonnenuntergang;

~ 暗裏 *an-anri ni* ganz verstoßen, heimlich; indirekt (*tō-mawashi* 遠廻) *ni*.

~ 號 (号) *angō* das Zeichen, Signal, das Lösungs-, Erkennungswort, die Losung, Parole, vgl. 合詞; die Geheimschrift = *a.-moji* (文字); *a. ni susume* (進) (メ) Losung! *a.-denshin* (電信) das chiffrierte Telegramm, die chiffrierte Depesche.

~ 路 *anro* ein heimlicher Weg, (mil.) der gedeckte Weg.

~ 裏 *anri* s. ~ 中.

14 ~ 算 *anzan* das Kopfrechnen; *a. suru* im Kopfe (aus)rechnen; *a. no keiko* (稽古) *wo suru* das Kopfrechnen üben, Kopfrechnen (als Unterricht) haben, vgl. *menogozan* (目子算), *munazan* (胸算).

~ 緑 *anroku* das Dunkelgrün.

~ 褐色 *ankasshoku* das Dunkelbraun.

~ 語 *ango* das Lösungswort, s. ~ 號; *a.-denshin* (電信) s. ebendasselbst.

~ 誦 *anshō* (auch 誦誦) das Auswendiglernen, Memorieren, Einprägen (dem Gedächtnis), Hersagen, Vortragen, Rezitieren; *a. suru* dies tun; *kyō* (今日) *wa yoku a. (suru koto) ga dekimasen'* (出来マセヌ) heute kann ich nicht gut auswendig lernen; *a. dekimas'* (出来マス) ich kann es auswendig.

15 ~ 箱 *ambako* die Dunkelkammer, Kamera, s. ~ 室; *a. wa shashinkikai* (寫真器械) *no ichibu* (一部) *des'* die Kamera ist ein Teil der Apparate zum Photographieren.

~ 線 *ansen* eine dunkle Linie im Spektrum; *nikk(w)ō* (日光) *no supektoru ni k(w)ata* (夥多) *no a. ari* im Spektrum der Sonnenstrahlen gibt es viele solcher Linien.

~ 練 *anren* s. ~ 記・誦.

16 ~ 劍 (劍) 殺 *ankensats'*, verkürzt *anken*, Ausdruck der Wahrsager: eine sehr schlechte Richtung, die Richtung, die einer von neun Sternen zeigt.

~ 澹 *antan to* dunkel, unklar.

~ 諷 *anfū* eine indirekte Anspielung; *a. suru* dieselbe machen.

~ 默 *ammoku* eine nicht ausgedrückte Sache; *a. no* schweigend; *a. no hoshō* (保證) eine stillschweigende Bürgschaft.

17 ~ 礁 *anshō* das verborgene Riff, die verborgene Klippe; *fune* (般) *ga a. ni nori-agemash'ta* (乗上ゲマシタ) das Schiff fuhr auf eine verborgene Klippe, scheiterte auf derselben, wurde auf sie (hinauf)getrieben.

~ 闇 *kurayami, an-an* die Dunkelheit, Finsternis; *danna* (旦那) *ga shinde* (死シテ) *uchi* (内) *wa k.* der Hausherr ist gestorben, und die Familie weiß nicht ein noch aus.

18 ~ 擊 *angeki* der nächtliche Angriff; *a. suru* im Dunkeln, nachts angreifen.

~ 闘 *antō* der nächtliche Kampf; *a. suru* im Dunkeln kämpfen.

23 ~ 體 *antai* (physik.) ein Körper, der von selbst kein Licht gibt.

1994: 嗚

嗚 (selten) *hi no de = 日 (ノ) 出* der Sonnenaufgang; *yō*. Andere Bedeutungen: Klar, trocken werden. In Vornamen auch *akira*.

易 s. II S. 192.

7 ~ 谷 *yōkoku* die Gegend, wo die Sonne aufgeht, der Osten.

1995: 暢

暢 *nobiru* sich (aus)dehnen, gelangen (bis); trans. *nobas'*, *noburu* (aus)dehnen (bis) (dafür oft 伸, 延); *chō*. Andere Bedeutungen: Lang, durchgehen, voll werden, eine Weise der Koto (琴). In Vornamen auch *nobu, naga, kashi, mare*.

暢 s. 申 I S. 227, 易 hier phonetisch.

4 ~ 月 *chōgets'* ein anderer Name für den 11. Monat (a. K.).

7 ~ 快 *chōk(w)ai* die Zufriedenheit, das Glück; *ch. suru* sich zufrieden fühlen, glücklich fühlen.

9 ~ 茂 *chōmo* die Üppigkeit (vom Wachstum der Pflanze); *ch. suru* üppig wachsen, gedeihen.

11 ~ 通 *chōtsū* s. ~ 達.

12 ~ 舒 *chōjo* die Ausdehnung, Erweiterung; *ch. suru* sich (aus)dehnen, erweitern; (aus)dehnen, erweitern.

13 ~ 達 *chōtats' suru* nicht behindert sein, (hin-)durchgehen; fließend sein (vom Stil); klar sein (von der Bedeutung).

15 ~ 樂 *chōraku* s. ~ 快.

1996: 暫

暫 *shibaraku* (*sh'te*), (*shibashi*), ein Weilchen, eine Weile, kurze Zeit, eine Zeitlang, ein(en) Augenblick; eine ziemliche, gute Weile, ziemlich lange Zeit, längere Zeit; *san*, vgl. auch ~ 時 *zanji*! Andere Bedeutung: Plötzlich. *sh. no aida, ma* (間) ein Weilchen, eine kurze Zeit, ein(en) Augenblick, eine ziemliche Weile, s. oben; *sh. o machi* (待), *kiki* (聞), *mochi* (持) *-nasai* warten Sie, hören Sie, halten Sie einen Augenblick! *sh. yasumimashō* (休ミマセウ) wir wollen uns ein Weilchen ausruhen; *sono nochi* (go 後) *wa sh.* seitdem haben wir uns eine Zeitlang, ziemlich lange nicht gesehen! *sh. o me* (御目) *ni kakarimasen' desh'ta* es ist ziemlich lange her, daß wir uns (nicht) gesehen haben! *kore de mata* (又) *sh. o. me ni kakarimasen'* von nun an werden wir uns eine Weile nicht wiedersehen! *sh. sh'te*

*mata genki* (元氣) *ga naorimash'ta* nach einem Weilchen wurde er wieder vergnügt(er); *sh., sh.* einen Augenblick, einen Augenblick!

斬 s. III S. 514.

10 ~ 時 *zanji*, wird oft dem Sinne nach auch *shibaraku, shibashi* gelesen, s. d.

1997: 暮

暮 *kururu* untergehen, sinken (von der Sonne), dunkel, Abend werden, zur Rüste gehen; zu Ende gehen, beendet werden; in (*ni*) etwas unbewandert sein, nicht wissen, wie, wohin, weder aus noch ein wissen, sich keinen Rat wissen; Subst. *kure, higure* (*yūgure, higuredoki*) der Sonnenuntergang, Abend, Eintritt der Dunkelheit, die Nacht; *k.* auch allgemein: das Ende, auch = *toshi* (年) *no kure* das Jahresende, der Jahresschluß; *kuras'* = *hi* (日), *tsuki* (月), *toshi* (年) *wo kuras'* die Zeit verbringen, zubringen, dahinleben, verleben, von etwas leben; Subst. *kurashi* = *kuras' koto*, auch *yowatari* (世渡), *nariwai* (auch 生計 geschrieben). *to*, oft letzter Teil in Zusammensetzungen wie *seki* (夕) *-bo, bam* (晩) *-bo, haku* (薄) *-bo* u. a. Vgl. auch *akekure* (明暮) Morgen(s) und Abend(s). Andere Bedeutung: Spät. *hi kurete michi* (途) *tōshi* (遠) der Tag geht zur Rüste, und der Weg ist (noch) weit, man ist noch weit vom Ziel; *kono sets'* (節) *wa hi ga rokuji* (六時) *ni kuremas'* um die jetzige Zeit geht die Sonne um 6 Uhr unter; *hi ga kurete kara sugu* (直) *ni nemas'* (寝マス) ich gehe gleich, nachdem die Sonne untergegangen ist, zu Bett; *kure mae* (前), *sugi* (後) vor, nach Sonnenuntergang, *asa* (朝) *to kure* Morgen(s) und Abend(s) (s. oben); *toshi, haru* (春), *nats'* (夏), *aki* (秋), *fuyu* (冬) *no kure* das Ende des Jahres, Frühlings, Sommers, Herbstes, Winters; *bon* (盆) *to kure* das Bonfest (in der Mitte des Jahres) und das Jahresende; *mikka* (三日) *tats' to, toshi mo kuremas'* nach drei Tagen geht das Jahr (auch) zu Ende, haben wir Jahresschluß, Silvester; *mō toshi no kure ni narimas' kara, taihen isogashii* (忙) da jetzt das Jahr zu Ende geht, habe ich viel zu tun; *ureshii* (嬉) *namida* (涙) *ni kurete nani mo iemasen' desh'ta* sie war ganz in Freudentränen gebadet und konnte kein Wort sagen; *tohō* (途方) *ni kuremash'ta* man wußte nicht ein noch aus, wußte sich keinen Rat; *toshi, hi, tsuki wo kuras'* das Jahr, die Tage, Monate verleben, zubringen; *ki* (氣), *raku* (樂), *kōfuku* (幸福) *ni kurash'te imas'* sie leben ruhig, vergnügt, glücklich dahin, führen ein angenehmes, glückliches Leben, *zeitaku* (贅澤) *ni k. imas'* sie führen ein schwelgerisches, üppiges Leben, *nani* (何) *fusoku* (不足) *naku k. imas'* man hat alles in



Hülle und Fülle, reichlich, es fehlt ihnen an nichts, *akinai* (商) *wo sh'te, agari de k. imas'* er lebt vom Geschäfte, von seinen Geldern, *asonde* (遊ンテ) *nas' koto mo naku k. imas'* er lebt so dahin ohne jede Beschäftigung, *guzuguru to k. iku* (行) sein Leben so verdämmern, hindämmern, *dōka kōka k. imas'* man behilft sich so kümmerlich, hilft sich so durch, *sake* (酒) *wo nonde* (飲ンテ) *k. imas'* er trinkt den ganzen Tag lang (Sake), *ichinichi* (一日) *naite* (泣イテ) *k. imash'ta* sie hat den ganzen, langen Tag geweint; *nats' wa inaka* (田舎) *de kuras'* den Sommer auf dem Lande zuzubringen plegen; *shōbai* (商賣) *nashi no kurashi* ein Leben ohne Geschäft, *ittei* (一定) *no shokugyō* (職業) *naki k.* ein Leben ohne bestimmte Beschäftigung, vgl. *sono higurashi wo suru* aus der Hand in den Mund leben, *k. wo tateru* (立), *tsukeru* sein Auskommen haben, leben (von), sich ernähren mit, *bumpits'* (文筆) *wo motte* (以) *k. wo tateru* von der Literatur, als Schriftsteller leben, *k. ni tarimase'n* man kommt nicht aus, es langt nicht zum Leben, *tsukizuki* (月々) *sanjūyen* (三十圓) *de k. wo tateru* monatlich mit 30 Yen auskommen, von 30 Yen leben; *ichidō* (一同) *buji* (無事) *ni kurashi-orisōrō* (暮居候) wir sind alle wohlauf, es geht uns allen gut (Briefstil).

暮 s. I S. 563, II S. 201 u. a.

3 ~ 山 *boz(s)an* ein Berg, Berge in der Abendsonne, am Abend, s. 夕山 *yūyama*.

4 ~ 六 *kuremuts'* (früher) 6 Uhr abends, die Zeit des Vogels.

~ 天 *boten* der Abendhimmel; Abend.

~ 方 *kuregata* das Zwielicht, die Abenddämmerung, Abendzeit, der Abend; *hi* (日) *no k. ni wa sampo* (散歩) *ga dekimasen'* (出来マセヌ) abends, gegen Abend kann ich nicht spazieren gehen; *haru* (春), *toshi* (年) *no k. ni* am Ende des Frühlings, Jahres; *kurashik(g)ata* die Art und Weise, zu leben, seine Zeit zu verbringen, das Leben.

~ 日 *bojius'* der Sonnenuntergang, s. ~ 陰.

5 ~ 冬 *botō* das Ende des Winters.

6 ~ 向 *kurashimuki* das Leben, der (Lebens)unterhalt, s. 生活, *yowatari* (世渡) *no arisama* (様).

~ 年 *bonen* das Jahresende, der Jahresschluß, s. 晩年; *b. taisai* (大歳) dasselbe.

~ 色 *boshoku* die Abendstimmung, Abendlandschaft, s. ~ 景.

7 ~ 角 *bokaku* eine Röhrenflöte, die am Abend bläst.

8 ~ 夜 *boya* die Nacht, s. *yoru* (夜).

~ 拂 *kurebarai* die Bezahlung, Begleichung, Abmachung der Schulden am Ende des Jahres; *k. wo suru* seine Schulden am Ende des Jahres bezahlen.

~ 松 *kurenomats'* Name eines kleinen Liedes, das zur Begleitung der Samisen gesungen wird.

~ 雨 *bo-u* der Abendregen, Abendschauer.

9 ~ 春 *boshun* das Ende des Frühlings, Frühlingsende.

~ 秋 *boshū* das Ende des Herbstes, Herbstende.

10 ~ 夏 *boka* das Ende des Sommers, Sommersende.

~ 烟 *bo-en* der Rauch am Abend.

~ 砧 *bochin* der Ton des Stößels am Abend.

11 ~ 笛 *boteki* der Ton der Flöte am Abend.

~ 筳 *boka* eine chinesische Flöte, die abends ertönt.

~ 陰 *bo-in* der Sonnenuntergang.

~ 雪 *bosets'* Schnee am Abend, der Abendschnee.

~ 鳥 *bochō* die Vögel am Abend.

12 ~ 寒 *bokan* die Kälte. Kühle bei Sonnenuntergang; *b. wo moyōs'* (催) am Abend kühl(er) werden.

~ 景 *bokai* die Abendlandschaft.

~ 陽 *boyō* (früher) Bezeichnung des 3. Monats (a. K.).

~ 雁 *bogan* die Wildgänse am Abend.

~ 雅 *boga* die Raben, Krähen am Abend.

~ 雲 *bo-un* die Abendwolke(n); *b. shunju* (春樹) „Abendwolke, Frühlingsbaum“, heißt es von der Sehnsucht nach einem fernen Freunde.

14 ~ 歌 *boka* das Abendlied.

~ 礎 s. ~ 砧 *bochin*.

~ 際 *kuregawa* der Abend; *k. ni* am Abend, beim An-, Einbruch der Nacht.

15 ~ 暮 *kuregure*, *bobo* s. *kuregata* (~ 方).

~ 遲 *kure-ososhi* später Sonnenuntergang.

17 ~ 霞 *boka* der Abendnebel, Abenddunst.

20 ~ 鐘 *boshō* die Abendglocke(n), gewöhnlich *iri-ai* (入合) *no kane* (鐘).

24 ~ 靄 *bo-ai* der Abenddunst, Abendnebel, vgl. ~ 霞.

1998: 暴

暴 (in einzelnen Bedeutungen vulgär auch 曝, s. unten) *abareru* sich roh, ungebärdig, ungezügelt, wild benehmen, wild, laut, ausgelassen, ungezogen, gewalttätig,

störrisch sein (z. B. von Pferden), toben, wüten, lärmern, rasen, Gewalttaten begehen, aufständisch werden, sich empören u. dgl., s. *areru* (~ 動), *sawagu* (騒); auch: üppig, verschwenderisch leben, zuviel ausgeben u. dgl.; *sokonau, aras'* (meist 損) beschädigen; *niwaka (naru)* plötzlich (meist 俄); die vulgäre Form 曝 wird besonders in der Bedeutung *saras'* (= 晒) *hi ni hos', kawakas'* bleichen, an der Sonne trocknen, gebraucht; Subst. *abare* = *a. koto, bōgyō* (~ 行), auch verkürzt für *abaremono*, s. ~ 者, auch Bezeichnung für einen Musikanten im Theater; *bō* (selten *baku, hoku, boku*, letztere drei nur in einigen Bedeutungen wie *awareru, saras'*, s. unten); *bō* wird in der Bedeutung „die Gewalt(tätigkeit) usw.“ auch allein gebraucht, vgl. *bō na(ru)* gewalttätig, s. unten. Andere Bedeutungen: Böses, Verwüstung, auch die Person, die dies ausführt, Erschlagen, Zerkrümeln, schnell, zeigen, zutage treten u. a. m. *abarete dōgu* (道具), *mono* (物) *wo kowas'* (毀) sich roh, gewalttätig benehmen und die Geräte, Sachen zertrümmern; *sake* (酒) *ni yōte* (酔フテ) *abareru* in der Betrunkenheit lärmern, öffentliches Ärgernis geben; *gak'sei* (學生) *ga abarete sensei* (先生) *wo waruku iu* die Studenten sind ohne Zucht und machen sich über den Lehrer lustig; *horyo* (捕虜) *ga abarete bampai* (番兵) *ni kizu* (傷) *wo ts'kemash'ta* die Gefangenen sind aufständisch geworden und haben die Wache verwundet; *sono uma* (馬) *wa abarete imas'* das Pferd ist störrisch, vgl. ~ 馬; *bō na koto wo suru* gewalttätige Handlungen begehen, gewalttätig vorgelien, *bō ni deru* (出) zu Gewalttätigkeiten, Roheiten greifen, seine Zuflucht nehmen, *bō wo motte* (以) *bō ni kō* (代) Gewalt mit Gewalt vertauschen, vertreiben, Böses mit Bösem vergelten.

暴 öfter Lautzeichen (vgl. 曝, 爆), ist ursprünglich: Getreide (米 in 水 umgewandelt) in der Sonne ausbreiten (共), vgl. 曝, dann übertr.: eine heftige, gewalttätige Handlung. Eine andere Erklärung ist: Zusammen (共) in Sonne (日) und Wasser (水).

2 ~ 人 *bōjin* eine gewalttätige Person, aufrührerisches Volk, s. ~ 者, 漢 u. a.

~ 力 *bōryoku* die rohe Kraft, Gewalt; *b. ni uttaeru* (訴) *to wa hikyō* (卑怯) *des'* es ist feige, an die rohe Gewalt zu appellieren; *b. wo motte* (以) *ubaitoru* (奪取) durch die rohe Gewalt rauben.

3 ~ 士 *bōshi* aufrührerische, tobende, lärmende Samurai (früher) = *rambō* (亂暴) *na samurai*.

4 ~ 丹前 *abaretanzen* ein Kostüm im Theater, das Schauspieler tragen, die die Rolle einer lärmenden Person geben.

~ 牛 *ara-ushi* ein wildes, unbändiges, ungebärdiges Rind.

~ 犬 *bōken* ein lärmender, rasender, tobender Hund.

5 ~ 出 *abaredas'* wild, unbändig, ungebärdig, gewalttätig, störrisch werden.

~ 加 *bōka* die plötzliche Zunahme; *b. suru* plötzlich zunehmen.

~ 打 *bōda* das rohe Schlagen, Durchprügeln; *b. suru* roh, heftig schlagen, durchprügeln.

~ 民 *bōmin* aufrührerisches Volk, aufrührerische Bevölkerung, der Mob, die Rotte, Aufrührer, Rebellen.

~ 用 *bōyō* der Mißbrauch; *b. suru* mißbrauchen.

~ 白 *bakuhaku, bōhaku* die Enthüllung; *b. suru* enthüllen, enthüllt werden, s. ~ 露.

6 ~ 兇 *bōkyō* Gewalttätigkeit, Exzesse und Schlechtigkeit(en).

~ 吏 *bōri* ein roher Beamter, gewöhnlich *rambō na yakunin* (役人).

~ 吐 *bōto* das rohe, heftige Ausspeien; *b. suru* roh, heftig ausspeien.

~ 妄 *bōbō* die Tollkühnheit, Verwegenheit, das Draufgehen.

~ 夷 *ara-elbis'* wilde, tobende Barbaren.

~ 死 *bōshi* der plötzliche Tod; *b. suru* plötzlich sterben.

~ 行 *bōkō* = *abareru, rambō na koto* (vgl. auch ~ 虐) eine gewalttätige, rohe Handlung, Tätlichkeit, die Grausamkeit, Gewalt(tat), der Zwang, wildes, ungestümes Wesen, Benehmen; *b. wo suru, kuwaeru* (加) dergleichen Handlungen begehen, sich zuschulden kommen lassen; *tsūkōjin* (通行人) *ni b. wo suru, kuwaeru* die Passanten verletzen, angreifen; *ikiōi* (勢) *ni jō* (乘) *-jite masumas'* (益々) *b. wo takumash'ku* (逞シク) *suru* sich gestützt auf seine Macht immer gewalttätiger, roher benehmen.

7 ~ 冶郎 *abareyarō* s. ~ 者, jemand, der viel Geld ausgibt, viel verbraucht, üppig lebt, ein Verschwender.

~ 利 *bōri* der Wucher, übermäßige, unerlaubte, zu hohe Gewinn, vgl. *kōri* (高利), *k.-kashi* (貸) der Wucherer u. a.; *b. wo musaboru* (貪) nach unerlaubtem, zu hohem Gewinn streben.

~ 君 *bōkun* s. ~ 虐者 *bōgyak'sha* der Tyrann.

~ 狂 *abarekuruu* s. *abareru*; *uma* (馬) *ga a.* die Pferde springen wild umher, sind ausgelassen.

~ 言 *bōgen* die heftige, verletzende, beleidigende Sprache; *b. (wo) suru, haku* (吐) eine solche Sprache führen; *akkō* (悪口) *b. wo haku* eine beleidigende und heftige Sprache führen, sich in verletzenden Ausdrücken ergehen, dergleichen Äußerungen tun.

8 ~ 兒 *abarek(k)o* ein unartiges, lärmendes Kind, ein loser, ausgelassener Bube, vgl. *dadakko* (駄々子), *itazurako* (悪戯小兒) u. a.; auch *bōji* s. ~ 人, 者, 漢, 客 u. a.

~ 取 *bōshu* das (zwangsweise) Nehmen, Stehlen; *b. suru* (mit Gewalt) nehmen, stehlen.

~ 卒 *bōsots' ni* plötzlich.

~ 性 *bōjō* eine gewalttätige Natur.

~ 戻 *bōrei* die Heftigkeit, Gewalttätigkeit; *b. na(ru)* heftig, gewalttätig; *b. shiki* (恣睢) die Gewalttätigkeit, Roheit nach Gutdünken und das weite Aufreißen der Augen im Zorn.

~ 政 *bōsei* die tyrannische, gewalttätige Regierung; *sono b. wa ta-ezu* (耐へ得ず) diese tyrannische Regierung ist unerträglich.

~ 狀 *bōjō* ein heftiger, roher, gewalttätiger Zustand, gewöhnlich *ram* (亂)-*bō na arisama* (有様).

~ 虎 *bōko* findet sich in der Verbindung: *b. hyōka* (馮河) den Tiger mit der bloßen Hand töten und (tiefe) Flüsse durchwatzen, von der Tollkühnheit, unüberlegtem Wagen gebraucht.

9 ~ 勇 *bōyū* die Tollkühnheit, blinde Tapferkeit.

~ 奔 *bōhon* das schnelle Laufen; *b. suru* schnell laufen.

~ 威 *bōi* die rohe Macht, Kraft; *b. wo takumash'ku* (逞シク) *suru* seine rohe Macht, Kraft sehr gebrauchen; *b. wo furū* (振) dasselbe.

~ 客 *bōk(y)aku* s. ~ 人, 者, 漢 u. a.

~ 廻 *abaremaru* herumlärmern, herumrasen, herumtoben; *miyakoju* (京中) *wo a.* in der Residenz herumtoben.

~ 怒 *bōdo* großer, heftiger Zorn, die Wut; *b. suru* sehr zornig werden.

~ 恨 *bōkon* die Schlechtigkeit, vgl. ~ 性.

~ 施 *bōshi* die plötzliche Aus-, Durchführung; *b. suru* plötzlich aus-, durchführen.

~ 殄 *bōten* die willkürliche Vernichtung; *b. suru* nach Willkür vernichten, zu Ende bringen.

~ 者 *abaremono*, seltener *bōsha*, eine gewalttätige, wilde, unbändige Person, der Raufbold, der Liederjahn, liederliche, ausschweifende Geselle; aufrührerisches Volk. S. auch S. 615 oben.

~ 虐 *bōgyaku* die Grausamkeit, Bedrückung, Tyrannei, Gewalt-, Zwingherrschaft; *b. no, naru* gewalttätig, bedrückend, grausam, tyrannisch; *b. naru seiji* (政治), *kunshu* (君主) eine grausame, tyrannische Regierung, ein grausamer, tyrannischer Herr(scher), Gewaltherrscher, Tyrann, Bedrücker = *b.-sha* (者); *b. suru, wo okonō* (行) Grausamkeit, Tyrannei üben, drücken, grausam, tyrannisch sein.

~ 風 *bōfū* der Sturm, Orkan, Sturmwind; *b.-shingō*

(信號) das Sturmsignal; *b.-keihō* (警報) die Sturmwarnung; *b.-u* (雨), *bōfū* das Unwetter, Sturm und Regen, Gewittersturm; *hidoi b.* heftiges Unwetter; *sakuyarai* (昨夜來) *no b.-u no tame shichū* (市中) *no songai* (損害) *hanahada* (甚) *s'kunakarazu* (少カラズ) die Stadt hat durch den Sturm seit gestern nacht sehr viel Schaden gelitten; *b. shōrai* (襲來) *no chō* (兆) *ari* es sind Anzeichen für einen kommenden Sturm da.

~ 食 *bōshoku, abaregui* die Gefräßigkeit, das gierige Essen, (Ver)schlingen, s. *aragai* (荒食); *b. suru* fressen, gierig essen, (ver)schlingen, gefräßig sein; *bōin* (~ 飲) *b.* die Völlerei, Schwelgerei; *b.-ka* (家) der Schlemmer, Vielfraß.

10 ~ 射 *bōsha* das sehr heftige Schießen; *b. suru* blindlings, sehr heftig schießen.

~ 徒 *bōto* s. ~ 人, 者, 漢 u. a., die Aufrührer, Meuterer, Empörer, Rebellen, Insurgent(en), die aufrührerische Rotte, der aufrührerische Pöbel(haufen), Mob; *b. wo chin-ats'* (鎮壓) *suru tame* (爲) *ni shutchō* (出帳) *no meirei* (命令) *wo ukeru* (受) den Befehl erhalten, auszurücken, um den Aufstand niederzuwerfen; *b.-chin-ats'* die Unterdrückung des Aufstandes, Niederwerfung der Aufständischen; *b.-tōbats'tai* (討伐隊) die Abteilung, das Korps zur Unterdrückung des Aufstandes; *b.-shōshūzai* (嘯集罪) das Verbrechen, das in der Aufreizung zum Aufruhr besteht.

~ 悍 *bōkan* die Gesetzlosigkeit, Ruhestörung; *b. suru, b. naru* gesetzlos, unruhig, ruhestörend.

~ 恣 *bōshi* die Willkür.

~ 息子 *abaremus'ko* s. ~ 兒, ein unartiger Sohn, ein Sohn, der sich rob, zügellos, unbändig, ungebärdig benimmt, ein loser Bube, der viel Geld ausgibt, viel verbraucht.

~ 書生 *abarehosei* Schüler, Studenten, die sich roh, ungebärdig, unbändig benelnnen, die toben, lärmern usw. (s. *abareru*), die üppig, verschwenderisch leben, viel ausgeben.

~ 流 *bōryū* der wilde, heftige Strom; *b. suru* wild, heftig strömen, fließen.

~ 蚊 *abareka* ein Moskito, der wild herumfliegt, sich ungebärdig benimmt, ein Moskito im August = *hachig(w)ats'* (八月) *no a.*

~ 起 *bōki* s. ~ 發.

~ 馬 *abare-uma, ara-uma* ein wildes, ungebärdiges, unbändiges, störrisches Pferd = *abarekuruu* (~ 狂) *uma*; auch: ein feuriges Pferd.

11 ~ 動 *bōdō* die Ruhe-, Friedensstörung, Störung der öffentlichen Ruhe, die Empörung, Revolte, Rebellion, Meuterei, der Aufstand, Aufruhr; *b. (wo) suru, b. wo okos'* (起) dergleichen Handlungen begehen, sich empören, auflehnen, erheben, revoltieren; *b.-sha* (者) der Aufrührer, Empörer, Rebell, Meuterer, die aufrührerische Rotte, Menge; *b. yōyaku* (漸) *shizumaritari* (鎮リタリ) der Aufstand, die Revolte kam schließlich zur Ruhe; *shokkō* (職工) *wa fuhei* (不平) *wo morash'te* (漏シテ) *tsui* (遂) *ni b. wo okoshimash'ta* die Arbeiter gaben ihrer Unzufriedenheit schließlich in einem Aufstand Ausdruck.

~ 掠 *bōryaku* das Plündern, Rauben; *b. suru* plündern, rauben.

~ 淫 *bōin* starker geschlechtlicher Verkehr, sexueller Exzeß; *b. suru* stark geschlechtlich verkehren, dergleichen Exzesse begehen.

~ 貪 *bōtan* die Habgier, Gier nach etwas; *b. suru* habgierig, gierig sein.

12 ~ 喫 *bōkitsu'* s. ~ 食.

~ 奢 *bōsha* starke Schwelgerei, Üppigkeit; *b. suru* schwelgen, sehr üppig sein.

~ 富 *bōfu* der plötzliche Reichtum; *b. suru* plötzlich reich werden.

~ 惡 *bōaku* die Grausamkeit, Heftigkeit, Tyrannei.

~ 殖 *bōshoku* die plötzliche Zunahme, Vermehrung; *b. suru* plötzlich zunehmen.

~ 發 *bōhats'* das plötzliche Hervorbrechen, Ausbrechen; *b. suru* plötzlich hervorbrechen, ausbrechen.

~ 費 *bōhi* die Verschwendung; *b. suru* verschwenden.

~ 進 *bōshin* das tollkühne, verwegene Vorgehen; *b. suru* blindlings, tollkühn, verwegen vorgehen.

13 ~ 亂 *bōran* s. *rambō, abareru koto, bōgyō* (~ 行).

~ 溢 *bōits'* das plötzliche Austreten von Flüssen, Gewässern; *b. suru* plötzlich aus- übertreten.

~ 落 *bōraku* der plötzliche, starke Preissturz, Kurssturz; *b. suru* plötzlich, sehr im Preise sinken, fallen, im Kurse fallen, stürzen; *kiito-sōba* (生絲相場) *wa gojū-yen* (五十圓) *-gurai b. seri* der Kurs der Rohseide ist um etwa 50 Yen gefallen; *kabush'ki* (株式) *no b.* der Sturz der Aktien. Anleihscheine; *sono kōsaisōsho* (公債證書) *wa Rondonshiba* (倫敦市場) *ni oite* (於テ) *gazen* (俄然) *b. seri* diese Anleihe ist auf dem Londoner Markt plötzlich stark gefallen, gesunken; *bukka* (物價) *b.* die Preise sinken plötzlich.

~ 賊 *bōzoku* tobende Aufrührer, Rebellen.

~ 雷 *bōrai* starker Donner.

~ 飲 *bōin* unmäßiges Trinken, die Unmäßigkeit im Trinken, vgl. *aranomi* (荒飲); *b. suru, aranomi wo suru*

zuviel, unmäßig trinken; *b. suru koto nakare* man soll nicht unmäßig trinken; *b. (aranomi wo) suru to kenkō* (健康) *wo gai* (害) *suru* unmäßiges Trinken schadet der Gesundheit.

14 ~ 奪 *bōdats'* das Rauben, Plündern, der Raub, die Plünderung; *b. suru* rauben, plündern.

~ 慢 *bōman* die Frechheit, Anmaßung, der Übermut, Hochmut; *b. na(ru)* frech, anmaßend, übermütig, hochmütig; *b. suru* sich frech usw. benehmen, betragen, frech sein; *b. burei* (無禮) zügellose Frechheit, Frechheit und Unverschämtheit; *sono b. kiwamareri* (極レリ) die Frechheit erreichte ihren Höhepunkt.

~ 漲 *bōchō* s. ~ 溢.

~ 漢 *bōkan* s. ~ 人, 者, 客 u. a.

15 ~ 暴 *bōbō* (*taru, to*) plötzlich entstehend.

~ 潮 *bōchō* die heftige, starke Flut, Flutwelle, Sturmflut (*tsunami* 津浪, *arashio* 荒潮).

16 ~ 横 *bōō* s. ~ 慢.

17 ~ 濤 *bōtō* heftige, starke, tobende Wellen.

~ 舉 *bōkyō* die gewalttätige Handlung, Gewalttat, Missetat; der Aufruhr, Aufstand; *b. suru* dergleichen begehen, erregen; *b. wo imashimeru* (戒) davor warnen; *tsui* (遂) *ni b. ni idetari* (出タリ) es kam schließlich zu gewalttätigen Handlungen, zu einem Aufruhr, Aufstand.

18 ~ 瀉 *bōsha* der plötzliche, heftige Durchfall; *r. suru* plötzlich Durchfall bekommen, auch: sehr heftig Wasser ausgießen.

~ 鶺 *ara-u* ein Kormoran, der noch nicht an Menschen gewöhnt ist.

19 ~ 藝者 *abaregeisha* eine Geisha, die sich vor den Gästen ungebärdig, nicht fein benimmt.

20 ~ 騰 *bōtō* das plötzliche Steigen (von Preisen, Kursen); *b. suru* plötzlich steigen (von Preisen, Kursen); *sono kabuken* (株券) *wa niwaka* (俄) *ni sanwari* (三利) *hodo b. seri* die Scheine, Bonds, Aktien sind plötzlich um 30 Prozent gestiegen.

21 ~ 露 *bakuro, bōro* das Zutagetreten von listigen, bösen Handlungen; das Übernachten, Kampieren auf dem Felde, im Freien.

### 1999: 暈

暈 (selten) wird nach dem On *nits'* gelesen und findet sich phonetisch in der Verbindung ~ 結兒 *nikkeru* Nickel; Als Kun gelten: *chikazuku* nahe kommen, *shitashimu* lieben u. dgl. In Vornamen auch *chika*.

匿 s. I S. 582.



2000: 暹

暹 (selten) findet sich phonetisch in Ländernamen Siam: ~ 羅, was nach den Wörterbüchern eigentlich Senra, in Wirklichkeit aber Shamu, auch Shamuro gelesen wird. Als Kun gilt: *hi noboru* (日昇) die Sonne steigt empor. In Vornamen auch *akira, take, shamu* ist auch Verkürzung für *sh-gauca* (草) Leder aus Siam, ferner für *shamurodori* (鳥) das Cochinchinahuhn, auch *shamo* genannt, wofür die Zeichen ~ 羅鷄 'Huhn aus Siam' üblich sind. Merke auch *shamurozome* (染) = *sarasa* (更紗) bedruckter Kattun.

進 'vorwärtsgehen, darbieten', ist ursprünglich 隹: 'Vogel mit kurzem Schwanz', *furutori* 'alter Vogel' genannt, und 'laufen'.

2001: 曇

曇 *kumoru* sich bewölken, mit Wolken bedecken, überziehen, dunkel, finster, trübe, blind werden, anlaufen (vom Glas), sich belegen, stammeln, zittern (von der Stimme): Subst. *kumori* die Bewölkung, das Dunkelwerden usw.; der Zweifel, Argwohn; *don* (selten *tan*), selten letzter Teil von Zusammensetzungen. *sora* (空), *ten* (天) *ga kumotte imas'* der Himmel ist bewölkt, dunkel; *sora, ten no kumoreru yo* (夜) eine bewölkte Nacht; *rampu no hoyo* (火屋), *kagami* (鏡), *mado* (窓) *no garas'* (硝子) *ga kumotte imas'* der Zylinder der Lampe, Spiegel, das Fensterglas ist angelauten, *kokoro* (心) *ga rieki* (利益) *no tame ni k. imas'* man ist durch den Gewinn geblendet, *koe* (聲) *ga k. imas'* die Stimme ist belegt; *kagami no kumori* die Blindheit des Spiegels; *mi* (身) *no k. ga harenu* (晴レヌ) meine Zweifel sind noch nicht geschwunden.

曇 aus 'Sonne' und 'Wolke' 雲; 云 ist ursprünglich 上 'oben' und 厶 'Wolke'; 雨, 雫 'Regen'.

4 ~ 天 *donten* ein bewölkter, bedeckter Himmel.

~ 日 *kumorihi* die bewölkte Sonne.

~ 火屋 *kumorihiyo* der angelautene Zylinder.

6 ~ 色 *donshoku* eine trübe Farbe.

8 ~ 夜 *kumoriyo* eine bewölkte, dunkle Nacht.

9 ~ 玻璃 *donparas'* trübes, angelautenes Glas, s. ~ 硝子.

12 ~ 晴 *donsei* die Bewölkung und Aufheiterung des Himmels.

~ 硝子 *kumorigaras'* trübes, angelautenes Glas, s. ~ 玻璃.

~ 雲 *don-un, kumorigumo* eine schwarze, dunkle Wolke, die Bewölkung, vgl. auch ~ 曇.

13 ~ 暗 *don-an* eine schwarze, dunkle Wolke, s. ~ 雲; *d. suru* sich bewölken.

15 ~ 暮 *kumoriguras'* den ganzen Tag bei bedecktem Himmel, Bewölkung verbringen, verleben.

16 ~ 曇 *tantan (taru, to)* dunkel, schwarz bewölkt.

17 ~ 翳 *don-ei* Bewölkung und Schatten.

19 ~ 鏡 *kumorigagami* ein angelaufener, belaufener, trüber Spiegel.

2002: 曉

曉 *akats'ki, akegata* (vgl. 明方, 曙) die Morgendämmerung, der frühe Morgen, Tagesanbruch; *satoru* durchdringen, verstehen (meist 悟), wissen (meist 知), *satos'* erklären, belehren (meist 諭); *gyō*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *futsu* (拂) *-gyō*, auch im Namen des Dichters Gyōgets' (月), gest. 1328. Andere Bedeutungen: Klar, treffend, begegnen, heiter, klug u. a. In Vornamen auch *toshi, aki, keimei* (鷄鳴) *a. wo hō* (報) *-zu* der Hahn verkündet die Morgendämmerung; *sakuchō* (昨朝) *a. ni dekakemashi'ta* (出掛ケマシタ) gestern morgen bin ich bei Tagesanbruch ausgegangen.

曉 'die Sonne über dem Erdhauen', s. 堯, I S. 341, II S. 188, 土, II S. 149.

4 ~ 天 *gyōten* der Himmel am frühen Morgen, in der Morgendämmerung; *g. no hoshi* (星) 'die Sterne am frühen Morgen', von der Seltenheit gesagt: so selten wie die Sterne früh am Morgen: *ryō* (寥) *to sh'ite g. no hoshi no gotoshi* (如) es ist so selten wie die Sterne früh am Morgenhimmel.

~ 方 *akats'kiyata* s. *akegata* (明方), *akats'ki*.

~ 月 *gyōgets'* der Mond früh am Morgen.

6 ~ 光 *gyōk(w)ō* die Morgendämmerung, s. *akats'ki*; übertr.: das Aufdämmern einer Sache, die unklar ist.

~ 色 *gyōshoku* s. *akegata no kesh'ki* die Landschaft, Stimmung früh am Morgen.

8 ~ 到 *gyōtō* das Verständnis; *g. suru* verstehen.

~ 明 *gyōmei* die Klarheit am frühen Morgen; das klare Verständnis; *g. suru* klar verstehen; ~ 明星 *akenomyōjō* = *kinsei* (金星) der Morgenstern.

~ 知 *gyōchi* das Verständnis und Wissen; *g. suru* verstehen und wissen.

24 ~ 靄 *gyōai* der Dunst, Nebel früh am Morgen, Morgendunst = *asagasumi, asamoya*.

2003: 瞭

瞭 wird bisweilen fälschlich für 瞭 *akiraka (naru)* deutlich, klar gebraucht, s. d.

2004: 曆

曆 *koyomi* der Kalender, Almanach, *reki*, bisweilen allein sowie häufig letzter Teil in Zusammensetzungen wie *taiyō* (太陽) *-r., yō-r.* der Sonnenkalender, *sei* (西) *-r.* der europäische Kalender, *shin* (新) *-r.* der neue Kalender, auch *Gurēgoru* der Gregorianische Kalender, seit 1872 in Gebrauch, *tai-in* (太陰) *-r., in-r. kyū* (舊) *-r., ko* (古) *-r.* der Mondkalender, alte Kalender, *nen* (年) *-r.* der Jahreskalender, *Genka* (元嘉) *-r.* Name des ersten Kalenders, der von einem koreanischen Priester 604 nach Japan gebracht sein und bis 680 in Gebrauch gewesen sein soll. Reki findet sich auch oft in Jahresdevisen (*nengō* 年號) wie Ten (天) *-r.* 947—57, Shō (正) *-r.* 990—95, Chō (長) *-r.* 1037—40, Chi (治) *r.* 1065—68, Shō (承) *-r.* 1077—80, Ei (永) *-r.* 1160—61, G(w)an (元) *-r.* 1184—85, Ken (建) *-r.* 1211—12, Ka (嘉) *-r.* 1326—29, Mei (明) *-r.* 1655—57, Hō (寶) *-r.* 1751—64 und lautet in manchen derselben sowie in älteren Wörtern auch *ryaku*, so En (延) *-r.* 782—806 (vgl. den Tempelnamen E-ji 寺), R-nin (仁) 1238—39, R-ō (應) 1338—41, Kō (康) *-r.* 1379—81, s. auch unten. Vgl. auch neuere Kalendernamen wie K(w)ansei (實政) *-reki* seit 1799, Mishima (三島) *-goyomi* seit dem 15. Jahrhundert in Gebrauch. Vgl. auch *shichiyō* (七曜) *no go* (御) *ryaku* Bezeichnung eines Kalenders am früheren kaiserlichen Hofe, 'der Kalender der sieben Sterne', der Sonne, des Mondes und der fünf Planeten. Andere Bedeutungen: Nachmachen, zählen, Zahl, Schicksal, Zeit, Alter, Zeitalter, Geschichte (vgl. aber 歷). *k. no koto wo tsukasadoru* (司) den Kalender kontrollieren, unter sich haben; *k. wo tsukuru* (作) den Kalender machen; *K(w)ōtei* (黃帝) *k. wo tsukureri* (der Kaiser) Hoangti hat den Kalender angefertigt, gemacht; *k. ni mochiuru* (用) *ichinen* (一年) s. ~ 年.

曆, nicht zu verwechseln mit 歷 *heru* vergehen, das dasselbe On und dieselbe Strichzahl hat (vgl. das häufige *rek'shi* 歴史 Geschichte), besteht aus 厶 Umwälzung der

~ 雨 *gyōu* der Regen am frühen Morgen = *akegata, akats'ki no ame*.

9 ~ 星 *gyōsei* Sterne früh am Morgen, s. *gyōten* (天) *no hoshi* der Morgensterne, s. ~ 明星.

~ 風 *gyōfū* der Wind früh am Morgen = *akegata no kaze*.

10 ~ 悟 *gyōgo* das Verständnis, Wissen; *g. suru* Verständnis, Wissen haben.

~ 草 *akats'kiyusa* ein früherer Name für die Glocke.

~ 起 *akats'ki-oki, gyōki* das frühe Aufstehen; *a. wo, g. suru* zeitig aufstehen.

11 ~ 得 *gyōtoku* das Erlangen des Verständnisses, der Einsicht; *g. suru* dieses erlangen, s. auch ~ 通.

~ 晨 *gyōshin* s. *akats'ki*.

~ 通 *gyōtsū* das klare, durchdringende Verständnis; *g. suru* klar verstehen.

~ 雪 *gyōsets'* Schnee früh am Morgen.

12 ~ 傘 *akats'kiyasa* Schirme, die ehemals die früh am Morgen aus dem Bordell in Yoshiwara (吉原) heimkehrenden Gäste bei Regenwetter kauften.

~ 智 *gyōchi* kluge Einsicht, s. ~ 悟 u. a.

~ 然 *gyōzen (taru, to)* klar verstehend, klar, einleuchtend.

~ 發 *gyōhats'* das Aufbrechen früh am Morgen, vgl. *asadachi* (朝立); *g. suru* früh aufbrechen.

~ 雲 *gyōun* Wolken früh am Morgen = *akegata no kumo*.

13 ~ 會 *gyōk(w)ai* s. ~ 悟, 解.

~ 解 *gyōkai* s. ~ 悟.

~ 達 *gyōt(d)ats'* s. ~ 得, 通, 到 u. a.

15 ~ 鴉 *gyōa* die Krähe früh am Morgen, dem Sinne nach auch *akegaras', yo-akegaras'* (夜明鴉) gelesen.

16 ~ 諭 *gyōyu* die Belehrung; *g. suru* belehren.

17 ~ 闇 *akats'kiyami* die Dunkelheit, Finsternis früh am Morgen.

18 ~ 雞 *gyōkei* der Hahn früh am Morgen = *akegata no niwatori*.

19 ~ 識 *gyōsh'ki* s. ~ 智 u. a.

~ 霧 *gyōmu* der Nebel früh am Morgen, Morgennebel = *akegata no kiri*.

20 ~ 鐘 *gyōshō* die Glocke früh am Morgen, Morgenglocke = *akegata, akats'ki no kane*.

~ 露 *akats'kiyuyu* Tau früh am Morgen, der Morgentau.

Sonne (日) und Rückkehr des Getreides 禾, s. Klz. CXV. Man verwechsle 麻 nicht mit dem Klz. 麻 Hauf, das sich z. B. in dem häufigen 磨 migaku u. a. findet.

3 ~ 小紋 koyomikomon Name eines Wappens, das in der Periode Genroku (元祿), 1688—1703, üblich war.

4 ~ 手 koyomide = Mishimade (三島手), Mishimakoyomide, Name eines Porzellans, nach der feinen Zeichnung auf demselben so benannt. In dem im Mishimatemplel herausgegebenen Kalender (Mishimagoyomi. s. oben) waren die Schriftzeichen sehr klein und fein.

~ 日 rekijits' die Benennung der Tage im Kalender, Kalendertage; auch: koyomi der Kalender: sanchū (山中) ni r. nashi (無) im Gebirge hat man keinen Kalender (Sprichw.).

5 ~ 正 rek'sei der Chef des Kalenderamtes (früher).

6 ~ 年 rekinen das Kalenderjahr; Jahre und Monate, das Alter.

8 ~ 命 rekimei die Kalenderkunst, die Kunst, denselben zu berechnen und das Schicksal.

~ 官 rekik(w)an Beamte, die (früher) das Kalenderwesen kontrollierten.

~ 板 koyomi-ita die Kalenderholztafel, s. auch ~ 彫.

~ 法 rekihō die Herstellungsart des Kalenders, die Vorschriften dafür; r. wo oshieru (教) dies lehren, s. auch ~ 道.

9 ~ 奏 koyomi no sō (rekisō) der Bericht über die Sonne, den Mond und die fünf Planeten, die sogenannten shichiyō (七曜), an den Kaiser von seiten des Inyōryō (陰陽寮) genannten Amtes beim Festmahl der Beamten am ersten Tag des neuen Jahres im kaiserlichen Palaste (früher).

~ 紀 rekiki die Aufzeichnung über den Kalender, die Jahre und Monde, die Zeit.

~ 者 rek'sha s. ~ 博士.

10 ~ 書 rek'sho s. koyomi der Kalender.

11 ~ 彫 koyomibori derjenige, der die Kalenderholztafeln schnitzte.

12 ~ 博士 reki(ryaku)hakase, koyomi no hakase Gelehrte, die früher im alten Inyōryō (陰陽寮) genannten Amte die Kontrolle über den Kalender hatten.

~ 牌 rekihai der Wandkalender, auch kakegoyomi (掛曆) gelesen, s. 柱曆; vgl. auch ~ 板.

~ 象 rek'shō = temmon (天文) die Astronomie, Astrologie; auch: das Nachmachen (katadoru koto).

15 ~ 數 rek'sū die Kunst, den Kalender nach der Bewegung der Sonne, des Mondes und der Gestirne anzufertigen, Astrologie. Astronomie. Nicht zu verwechseln mit 歴數 rek'sū die aufeinanderfolgenden Kaiserdynastien, die Alters-, Regierungsjahre.

2005: 曖

曖 wird nach dem On ai gelesen und findet sich hauptsächlich in der Verbindung aimai (昧) die Unklarheit. Unsicherheit. Dunkelheit, Zweifelhaftheit, Undeutlichkeit: a. naru unklar, unsicher, dunkel, zweifelhaft, zweideutig, ungewiß, doppelsinnig, unbestimmt, schwankend, verdächtig, unzuverlässig u. a. (s. unten). Als Kun gilt: kurai dunkel, unklar. Andere Bedeutung: Be-, zudecken. Vgl. auch 曖, das dasselbe On hat und außer -sich verbergen- auch -dunkel- bedeutet.

愛 s. S. 176.

9 ~ 味 aimai s. 曖 = hakkiri to bummei (分明), hakumei (白明) naranu koto; a.-ya (屋) das Bordell, verurufene, zweifelhafte Haus, ein Haus, in dem die Prostitution nicht gesetzlich erlaubt ist = jigoku(ya) (地獄屋), Darumaya (達磨屋); a. na(ru) kotoba (語) des es ist ein dunkles, undeutliches, unklares, doppelsinniges, zweideutiges, unbestimmtes, unsicheres Wort; a. na hito ein unzuverlässiger, zweifelhafter, unsicherer, verdächtiger Mensch, einer, der hin und her schwankt, zu keinem Entschluss(e) kommt.

17 ~ 曖 ai-ai (taru, to) sehr unendlich, zweifelhaft, unklar.

2006: 曙

曙 akebono, honobonoake die Morgenröte, Morgendämmerung, das Zwielflicht früh am Morgen, vgl. 曉; sho oft letzter Teil von Zusammensetzungen wie sho (初)-sho, futs' (拂)-sho, kai (開)-sho u. a. Andere Bedeutungen: Morgen, klar werden. a. ni naru to, tori (鳥) ga saizuri-hajimemas' (囀) 初ママス) wenn es dämmt, fangen die Vögel an zu zwitschern.

署 jetzt meist Amt, nicht zu verwechseln mit 暑, ist Netz (網) und Person, Stücke vereinigen; lenken. Nach anderer Erklärung ist 目 = 目 Auge.

4 ~ 天 shoten der Morgenhimmel, s. akebono, akats'ki, akegata (曉) u. a.

6 ~ 光 shok(w)ō der Glanz der Sonne früh am Morgen = akebono no hi (日) no hikari (光).

8 ~ 明 shomei s. akebono, akats'ki, akegata (曉) u. a.

9 ~ 染 akebonozome das Färben in den Farben des Morgenrots, den Regenbogenfarben.

10 ~ 草 akebonosō (bot.) Swercia binaculata, eine Art Gentiane.

16 ~ 縞 akebonojima Stoff, dessen Muster, Streifen mit den Farben der Morgendämmerung gefärbt sind, vgl. ~ 染.

20 ~ 縷子蘭 akebonoshusuran (bot.) Goodyera bifida, eine Art Orchidee.

22 ~ 躑躅 akebeno-tsutsuji (bot.) Rhododendron pentaphyllum.

2007: 曛

曛 (selten) tasogare (gewöhnlich 黄昏 geschrieben), der Glanz der Abendsonne, die Abenddämmerung, Abendsonne (yūhi 夕日), der Sonnenuntergang; kun.

熏 »rösten, räuchern, Geruch«, besteht aus 黑 »schwarz«, s. Klz. CCIII, und 山 »emporsteigen«.

3 ~ 夕 kunsuki die Abenddämmerung.

4 ~ 日 kunjits' die Abendsonne, gewöhnlich yūhi (夕日).

12 ~ 陽 kunyō s. ~ 日.

~ 黄 kun-ō s. ~ 夕.

17 ~ 霞 kunka s. 晚霞 die Abendröte, -dämmerung, vgl. auch yūyake (夕焼).

2008: 曜

曜 wird nach dem On yō gelesen und findet sich besonders in shichi (七) -yō, der Bezeichnung für Sonne, Mond und die fünf Planeten: k(w)asei (火星) Mars, sui (水) -sei Merkur, mok' (木) -sei Jupiter, kin (金) -sei Venus, do (土) -sei Saturn und den davon gebildeten Namen der sieben Wochentage: nichiyō(bi) (日曜日) Sonntag, gets' (月) -yōbi Montag, k(w)a (火) -yōbi Dienstag, sui (水) -yōbi Mittwoch, moku (木) -yōbi Donnerstag, kin (金) -yōbi Freitag, do (土) -yōbi Sonnabend. S. die einzelnen Artikel. Andere Bedeutungen: Glanz, Sonnenschein, glänzen, scheinen.

5 ~ 乎 yōko (taru, to) glänzend.

~ 示 yōshi das Zeigen, Dartun; y. suru zeigen, dartun.

8 ~ 明 yōmei das Glänzen und Klarsein.

9 ~ 威 yōi das Durchführen des Einflusses, das Inkraftsetzen der Macht.

11 ~ 焉 yōen s. ~ 乎, 然.

12 ~ 然 yōzen (taru, to) s. ~ 乎.

15 ~ 魄 yōhaku der Polarstern.

24 ~ 靈 yōrei die Sonne, vgl. hi (日), taiyō (太陽).

2009: 曝

曝 ist nach den Wörterbüchern das vulgäre Zeichen für 暴, s. d., und wird jetzt hauptsächlich in der Bedeutung saras' der Sonne aussetzen, lüften, bleichen (s. 晒) gebraucht (alt intrans. sareru); ba(o)ku, bō s. 暴.

4 ~ 井 sarashi-i das Ausbaggern, Reinigen des Ziehbrunnens, der Ziehbrunnen, den man reinigt. s. idogae (井戸替), idozarashi (井戸浚) u. a. m.

5 ~ 白 bakuhaku, bōbaku s. ~ 暴.

8 ~ 柿 (柿) sarashigaki = tsurushigaki zum Trocknen aufgezugene Kaki (Diospyros Kaki).

~ 松 saremat's alte kleine Kiefern, meist mit vielen Nadeln, gewöhnlich in Töpfen.

10 ~ 凉 (凉) mushiboshi s. 蟲 (虫) 干 das Lüften; m. wo suru lüften, an die Luft bringen.

~ 書 bak'sho das Lüften von Büchern; b. suru diese lüften.

20 ~ 露 bakuro, bōro s. 暴露.

2010: 疊

疊 ist das verkürzte Zeichen für 疊 tatami die Matte, tatamu zusammenlegen, zusammenfalten, zusammenklappen, s. Klz. CII (田).

2011: 曠

曠 (曠) hiroi weit, ausgedehnt = 廣, s. II S. 611; munashi unnütz, vergeblich, leer, wird meist nach dem On k(w)ō gelesen, ist auch oft letzter Teil von Zusammensetzungen, wie hō (放) -k(w)ō, kyū (久) -k(w)ō u. a. Andere Bedeutungen: Klar, fern, groß, lange, fortwerfen, aufgeben, aufgegeben werden. In Vornamen auch hiro, tō, akiraka.

3 ~ 久 k(w)ō kyū was vergeblich und lange ist.

4 ~ 夫 k(w)ōfu ein unverheirateter, lediger Mann, der Junggeselle.

~ 日 k(w)ōjits' das unnütze Verbringen seiner Tage, der Zeit; k. bikyū (彌久) dasselbe.



5 ~ 世 *k(w)ōsei* das unnütze Verbringen seines Lebens und tun, als ob niemand da ist, die Verachtung, Nichtachtung anderer.

~ 功 *k(w)ōkō* das Bleiben, Sein ohne Verdienst.

8 ~ 官 *k(w)ōkan* das Nichtvorwärtskommen bei der Arbeit.

10 ~ 原 *k(w)ōgen* ein weites Feld, eine ausgedehnte Ebene, s. ~ 野.

~ 茫 *k(w)ōbō (naru)* weit, geräumig, ausgedehnt, umfangreich.

11 ~ 焉 *k(w)ōen (taru, to)* s. ~ 茫.

~ 野 *hirono, k(w)ōya* s. ~ 原. Mau liest auch *Arano* „das wilde Feld“, Name einer Gedichtsammlung.

12 ~ 然 *k(w)ōzen (taru, to)* s. 焉, 茫 u. a.

~ 逸 *k(w)ōits'* was ohne (gute) Ordnung, was in Unordnung, liederlich ist.

13 ~ 隔 *k(w)ōkaku* was weit, getrennt, entfernt ist; *k. suru* weit entfernt sein.

15 ~ 廢 *k(w)ōhai* das Fortwerfen als unnütz.

16 ~ 蕩 *k(w)ōtō* s. ~ 逸.

18 ~ 職 *k(w)ōshoku* die Vernachlässigung des Geschäfts, des Amtes, s. ~ 官.

19 ~ 曠 *k(w)ōk(w)ō* s. 曠, 然, 焉 u. a.

2012: 曩

曩 *saki* was früher, ehemalig, vormals war, wird bisweilen für das häufigere *saki* (先) gebraucht, vgl. das Adverbium *s. ni*; **nō**. Andere Bedeutung: Lange.

曩 s. 壤 II S. 214, hier wohl Lautzeichen.

4 ~ 日 *nōjits'* „die vergangenen Tage“ wird dem Sinne nach für *saki* (先) *ni* früher, ehemals gebraucht.

9 ~ 者 dem Sinne nach *saki ni*, s. 曩, ~ 日 u. a.

10 ~ 祖 *nōso* die Vorfahren.

Klassenzeichen LXXIII: 日

2013: 日

日 *iva(ma)ku* man sagt, behauptet, meint, eine nur in der Schriftsprache übliche Verlängerung von *iu* sagen (s. 云, 言, 語 u. a.), vgl. auch *notamawaku* für *notamau* (宣), *mōsaku* für *mōs'* (申), genannt *hirabi* -der weite Tag“, nicht mit Klz. LXXII 日 zu verwechseln! **ets'**. Andere Bedeutungen: Grund (*ivare*), s. 謂, Fehler, nun (*koko ni*) im Anfang von Sätzen. In Vornamen auch *nori*. *Kōshi* (孔子), *Mōshi* (孟子), *shi* (子) (*no iwaku*): (Wie) Konfuzius, Mencius, der Meister sagen. *kono uta* (歌) *wa aru* (或) *hito no iwaku*, *Kakinomoto* (柿ノ本) *no uta nari* wie jemand sagt, behauptet, ist dieses Gedicht von Kakinomoto, es soll nach der Behauptung jemandes von K. sein, *i. iigatashi* (言難シ) es ist schwer zu sagen; *sore* (夫) *ni wa i. (ivare) ga aru hazu da* dafür dürfte es Gründe geben, *i. wo ts'kete kane* (金) *ni suru* aus einem (bestimmten) Grunde zu Gelde machen; vgl. *iwakumono no yasuri* (安實) der billige Verkauf beschädigter Gegenstände; *kotaete* (答へテ) *i. er antwortete und sprach:*

日 soll 口 Mund und Atem (—) sein.

2014: 曲

曲 *magaru* (intrans.) sich (ver)biegen, krümmen, krumm, schief werden; flektieren, deklinieren; (um)biegen, herumgehen (um eine Ecke *kado* 角 *wo*); auch übertr.: verderben, verderbt werden; Subst. *magari* = *m. koto* die Biegung, Krümmung, auch = *magarimichi* (道) der gekrümmte Weg, Umweg, auch = *wage* (髻) der Haarknoten, Chignon; dem Sinne nach auch *wa* das Viertel in Zusammensetzungen wie *kuru* (敦) -*wa* das Bordellviertel, *ura* (浦) -*wa* = *ura no magatte iru tokoro* (所) die Biegung, Krümmung der Küste; trans. *m(w)ageru* (ver)biegen, krümmen, beugen, flektieren, deklinieren, übertr.: nachgeben (vgl. auch 枉), umgehen, z. B. ein Gesetz; Subst. *mage* = *mageru koto* das (Ver)biegen, Krümmen, Beugen, Flektieren, Deklinieren, die Flexion, Deklination. **kyoku** (selten *goku*), auch allein in der Bedeutung: das Unrecht, Böse, die Schuld, Schlechtigkeit, Gemeinheit, Gegensatz: *choku* (直);

das Musikstück, die Musik, das Stück, oft nach chinesischen Zahlwörtern wie *ikkyoku* (一曲) ein Stück, *san* (三) -*kyoku* drei Stück; was amüsant ist, das Amusement: der Winkel, das Genauere, die Einzelheiten, auch öfter letzter Teil von Zusammensetzungen wie *on* (音) -*gyoku* die Musik, *kukkyoku* (屈曲) u. a. Andere Bedeutungen: Liebe, Vorhang, Köcher, alte chinesische Poesie. *k.* findet sich im Namen des berühmten Romanschriftstellers *K.-tei* (亭) *Bakin* (馬琴) 1767—1848, vgl. auch den Namen der berühmten Ärzte Manase, der ~ 眞瀨. ~ 直 geschrieben wird. *kono ki* (木), *hashira* (柱) *wa kaze* (風) *de magatte imas'* dieser Baum, Pfosten ist durch den Wind verbogen, krumm; *magaraneba, yo* (世) *ni tatarenu* (立タレヌ) wenn man sich nicht bückt, kann man in der Welt nicht bestehen, vorwärtskommen (Sprichw.); vgl. auch *magarikuneru* sich krümmen, schlängeln, *magariyasui* (易) biegsam; *magatte iru* (*magatta*) *suji, sen* (線) eine krumme, gebogene Linie; *michi* (道) *ga hidari* (左) *ye magarimas'* die Straße biegt, wendet sich nach links; *kono saki* (先) *no migi* (右) *no kado wo o magarinasai* biegen Sie bei der Ecke rechts weiter vor(n) um! *koshi* (腰) *ga toshi* (年) *no sei* (勢) *de magatte imas'* man ist durch das Alter gebeugt, geht krumm; *hito no magatte iru kokoro* (心) ein verderbtes, böses Herz, s. ~ 心; *magatte iru ryōken* (量見) *wo okos'* (起) böse Gedanken aufkommen lassen; *ki no eda* (枝), *hari* (針) *wo mageru* den Baunzweig, die Nadel (ver)biegen, *hiji* (肱) *wo m.* den Ellenbogen krümmen, zur Unterlage machen; *koshi, atama* (頭) *wo magete o jigi* (御辭儀) *wo suru* sich verbeugen und grüßen, auch ablehnen, höflich ausschlagen, *hito no kotoba* (言葉) *ni m.* (auch 枉 *マテ*) *sh'tagau* (從) jemand nachgeben, sich jemand fügen, *hito no negai* (願) *wo m.* *kiku* (聞) jemand nachgeben und seinen Wunsch erfüllen; *kokoro narazu* (心ナラズ) *mo jisets'* (自説) *wo mageru* seine Ansicht gegen seinen Willen aufgeben, *hōrits'* (法律), *jijits'* (事實) *wo m.* das Gesetz, die Tatsachen umgehen, *ri* (理) *wo hi* (非) *ni, zen* (善) *wo aku* (惡) *ni m.* Recht in Unrecht, Gutes in Böses verwandeln;

*michi* (道), *kawa* (河) *no magari* die Biegung, Krümmung des Weges, Flusses, *ie* (家) *no m. wo naos'* (直) die Ecke eines Hauses ausbessern; *nakanaka* (中々) *omoshiroi* (面白) *kyoku des'* es ist ein sehr hübsches Stück, eine sehr hübsche Melodie, *kore (de) wa amari* (餘) *k. ga arimasen'* das ist nicht so besonders amüsant, interessant, *k. mo nai sono o kotoba* was Sie da wenig Interessantes, Amüsantes sagen, gesagt haben, *mō hitots' k. wo negaimas'* (願ヒマス) ich bitte noch um ein Stück; *gaku* (樂) *ni* (二) *-k.*, *odori* (踊) *san-k.* zwei Musikstücke, drei Tänze, *umanori* (馬乗) *no k.* das Reiten im Zirkus, *k. wo ts'kuru* (作) etwas, ein Stück komponieren, *k. (wa) tare* (誰) *ni ari ya* wer trägt die Schuld? *izure* (何) *ga k.*, *izure ga choku* (直) *naru wo shirazu* (知ラズ) ich weiß nicht, wer von beiden (die) Schuld hat.

曲 soll eine ähnliche Figur wie 凹 Klz. XVII sein und hat nichts mit 日 zu tun. Verwechsle es nicht mit 典!

2 ~ 刀鑿 *kabura-eri* (früher) ein Werkzeug, das man beim Schnitzen der Pfeile gebrauchte, um die letzte Feile zu geben; *namazori* s. ~ 鑿, 生反 u. a.

3 ~ 士 *kyok'shi* ein böser, verdorbener Mensch.

4 ~ 反 *magekaes'*, *magemos'* zurückbiegen.

~ 尺 *kanezashi*, *kanejaku*, *magarigane*, *magarizashi*, *kyok'shaku* ein Winkelmaß, eiserner Maßstab, Winkeleisen, entspricht 8 Zoll des Kujirazashi (鯨尺).

~ 引 *kyokubiki* s. ~ 書.

~ 心 *magarigokoro* ein böses, verdorbenes Herz.

~ 水宴 *kyok'sui* (*gok'sui*) *no en* (auch *megurimizu no toyo no akari* oder nur kurz *kyok'sui*, *gok'sui* »herumfließendes Wasser« genannt) »das Mahl des herumfließenden Wassers«, (früher) eine Zeremonie bei Hofe in Kyōto am 3. Tage des 3. Monats (a. K.), dem *Momo* (桃) *no sekku*, die darin bestand, daß Gelehrten, z. B. Dichtern, an einem rauschenden Flusse ein Gastmahl veranstaltet wurde. Man ließ Sakeschälchen in demselben schwimmen, machte, während sie vorüberschwammen, Gedichte und trank dann bei dem folgenden Male aus den Schälchen Sake.

5 ~ 四目 *magariyots'me* Bezeichnung einer Stellung der Gosteine beim Gospiel.

~ 打 *kyoku-uchi* das gewandte Schlagen der Pauke, Trommel, das kunstvolle Trommeln, Pauken.

~ 玉 *magatama*, *magari no tama* meist gebogene Schmucksteine, die man in alter Zeit als Zierat am Hals, an der Hand, den Beinen, den Kleidern, Schwertern u. dgl. trug (vgl. auch 勾玉).

6 ~ 江 *kyokkō* der Golf, die Bucht, vgl. ~ 浦.

~ 行 *kyokkō* schlechtes Betragen. Benehmen.

7 ~ 庇 *kyokuki* die Beschönigung des Bösen durch Verdrehung der Tatsachen; *k. (wo) suru* das Böse beschönigen.

~ 成 *kyok'sei* die Trennung, Scheidung.

~ 折 *kyok'sets'* die Biegung, Krümmung, Windung; übertr. auch: die Verwicklung; die Veränderung, Umwandlung; die Einzelheiten, ausführlichen Umstände; *k. suru* sich biegen, krümmen, winden, dem Sinne nach auch *ueneru*, *magarikuneru* sich winden, schlängeln; *k. no hanahodashii* (甚) *michi* (道) *des'* es ist ein sehr krummer Weg, ein Weg mit vielen Windungen; *sono k. wo toku* (説) die Einzelheiten erklären.

~ 私 *kyok'shi* die Schlechtigkeit, s. ~ 邪, 惡, 戾 u. a.

~ 角 *magarikado* die (Straßen)ecke, Ecke; *m. de kuruma* (車) *ga taoremash'ta* (覆レマシタ) der Wagen ist an der Ecke umgestürzt.

~ 邪 *kyokuja* die Schlechtigkeit, vgl. auch *jakyoku*.

8 ~ 事 *kyokuji* etwas Schlechtes, Böses, dem Sinne nach auch *kusegoto* gelesen.

~ 取 *kyokudori* ein amüsanter Wettkampf (in Kunstreiter-, Jongleurkünsten u. dgl.).

~ 屈 *kyokkuts'* s. *magaru koto*; *k. suru* s. *magaru*.

~ 录 *kyokuroku* der Klapp-, Feldstuhl; Arm-, Lehnstuhl z. B. höherer buddhistischer Priester; *k. ni yotte* (凭ッテ) *seppō* (説法) *suru* im Lehnstuhl sitzend predigen.

~ 戾 *kyokurei* das Böse, die Schlechtigkeit (*yokoshima*).

~ 易 *magariyasui* biegsam, leicht verbogen, s. *magaru*; Gegensatz: *magarigatai* (難) was sich schwer biegt, krümmt.

~ 物 *m(w)agemono* etwas aus gebogenem Holze, z. B. eine runde Holzschachtel.

~ 狀 *magarinari ni mo* auch wenn es nicht ordentlich geht.

~ 直 *kyok'choku* Gut und Böse, Recht und Unrecht; *rihi* (理非) *k. wo arasou* (争) um beides streiten. Als Eigenname auch Manase, berühmter Arzt, gest. 1594.

~ 知 *kyokuchi* das Wissen des Schlechten, Verkehrten; ein Mensch, der auf der großen Straße nicht bewandert ist, Bescheid weiß.

~ 肱之樂 *kyokkō no tanoshimi* die Freude trotz der Armut, vgl. *shi* (子) *iwaku* (曰): *soshoku* (疏食) *wo kui* (食), *mizu* (水) *wo nomi* (飲), *hiji* (肱) *wo magete kore* (之) *wo makura* (枕) *ni su*; *tanoshimi* (樂) *mo mata* (亦) *sono* (其) *naka* (中) *ni ari* einfache Speisen essen, Wasser trinken, den Ellenbogen krümmen und unter den Kopf legen, das gehört mit zum Vergnügen, sagt der Weise.

9 ~ 巷 *kyokkō* s. ~ 道, 路 u. a.

~ 度 *kyokudo* die Biegung, Krümmung.

~ 持 *kyokumochi* das Jonglieren, Ausführen von Kunststücken mit Reissäcken, großen Fässern, Steinmörsern und dergleichen schweren Gegenständen mit den Händen, Füßen usw.; *k. wo suru* jonglieren, Akrobatenkünste ausführen.

~ 盆 *magebon* ein Teller aus gebogenem Holz, s. ~ 物.

~ 突 *kyokutots'* der Schornstein des Herdes.

~ 者 dem Sinne nach außer *kyok'sha* auch *kusemono* ein schlechter Mensch, Schuft, Schurke, Dieb, Räuber, Bösewicht, verdächtiger Charakter; *nakanaka* (中々) *no kusemono des'* es ist ein ganz böser, schrecklicher Mensch, geriebener Kerl, *k. wo totte* (取ッテ) *osaeru* (押) den Schurken, Bösewicht festhalten, ergreifen, *k. mate* (待ッテ) warte, du Schuft!

~ 面 *kyokumen* eine gebogene, gekrümmte Oberfläche, Fläche.

10 ~ 乘 *kyokunori* die Kunstreiterei, das Kunstfahren; *k. ga jōzu* (上手) *des'* er ist ein geschickter Kunstreiter; *jitensha* (自轉車) *no k. no umai hito des'* er macht geschickte, famose Kunststücke auf dem Zweirad.

~ 射 *kyok'sha* das Steilfeuer, der Bogenschuß; *k.-hō* (砲) das Steilfeuergeschütz.

~ 席 *kyok'seki* das Gebeugtsein, indem man nebeneinander sitzt; *k. suru* gebeugt nebeneinander sitzen.

~ 徑 *kyokkei* der Umweg, s. ~ 道, 路 u. a.

~ 書 *kyokugaki* das Schreiben auf merkwürdige Art (z. B. mit den Zehen), s. auch *kyokubiki* (~ 引).

~ 根性 *magarikonjō* ein böses, verdorbenes Herz, eine böse, verdorbene Gesinnung.

~ 浦 *kyokubo* ein sich hinschlängelndes Ufer, ein gekrümmter Strand; *chōtei* (長汀) *k.* dasselbe.

~ 馬 *kyokuba* der Zirkus, die Kunstreiterei; *k.-shi* (師) der Kunstreiter; *k.-jō* (場) der Zirkus (Ort); *myō-nichi* (明日) *wa k. ga arimas'* morgen findet eine Zirkusvorstellung statt.

11 ~ 率 *kyokurits'* die Biegung, Krümmung; *k.-sen* (線) die gekrümmte, krumme Linie.

~ 赦 *kyok'sha* die Begnadigung unter Umgehung des Gesetzes.

~ 途 *magarimichi*, *kyokuto* der Umweg; die Ecke, s. ~ 徑, 道 u. a.

12 ~ 堡 *masugata* eine viereckige Verzierung oben auf einer Säule; ein Sammelplatz der Reiter bei Burgtoren (früher).

~ 惡 *kyoku-aku* s. ~ 私, 戾 u. a.

~ 筆 *kyokuhits'* die Abweichung von der (reinen) Wahrheit beim Niederschreiben von etwas; auch das so

Geschriebene; *k. suru* etwas niederschreiben, indem man von der Wahrheit abweicht.

13 ~ 當 *kyokutō* das genaue Treffen; *k. suru* genau treffen.

~ 腸 *kyokuchō* die Eingeweide.

~ 解 *kyokkai* die falsche Auslegung, Erklärung; *k. suru* falsch auslegen, erklären, einen gezwungenen Sinn geben; *kore wa kimi* (君) *no k. des'* da legst du einen falschen, gezwungenen Sinn unter, legst es falsch aus.

~ 路 *magarimichi*, *kyokuro* s. ~ 道, 途 u. a.

~ 道 *magarimichi*, *kyokudō* ein gekrümmter Weg, eine krumme Straße, s. ~ 路; *m. ga naotte* (直ッテ) *chikaku* (近ク) *narimash'ta* die krumme Straße wurde ausgebessert, und so ist es näher geworden.

~ 鉤 *kyokkō* der Haken.

15 ~ 僻 *kyokuheki* die Neigung zum Schlechten.

~ 彈 *kyokubiki* das Spielen eines Musikstücks; *k. suru* ein solches spielen.

~ 撥 *kyokubachi* eigentümliches Pauken mit verschiedenen Schlägeln beim Ōkagura genannten Feste.

~ 節 *kyok'sets'* die Harmonie (*chōshi*) in der Musik.

~ 線 *kyok'sen* die krumme Linie, Kurve = *magatta suji*; auch ein Zweig der Mathematik; *kyok'sen-undō* (運動) (physik.) die Bewegung der krummen Linie; *kyok'sen-jōgi* (定規) das Krummlinial; *kyokusembi* (美) die Schönheitslinie.

~ 論 *kyokuron* eine falsche Beweisführung, die Verdrehung; *k. suru* verdrehen.

~ 駕籠 *magekago* dial. = *yots'dekago* (四出駕籠) eine Sänfte, die an den vier Ecken an Stangen getragen wurde; *kyokuga* auch: Ihr werter Besuch.

16 ~ 學 *kyokugaku* das Profanieren, Prostituierten der Wissenschaft, das Verdrehen der Lehre; *k. ase* (阿世) *no to* (徒) Leute, die dies tun, vgl. *kyokugaku wo motte* (以) *yo* (世) *ni omoneru* (阿) *koto nakare* (無レ) man soll nicht mit falscher Lehre ändern zum Munde reden!

~ 獨樂 *kyokugoma* das Spiel mit dem Kreisel, Triesel, Kreiseln, Trieseln.

17 ~ 鞠 *kyokumari* ein Ball, mit dem man verschiedene Kunststücke macht.

18 ~ 斷面 *kyokudammen* ein schräger, schiefer Durchschnitt.

~ 禮 *kyokurei* ganz besondere, ausgesuchte Höflichkeit(en), Begrüßung, Zeremonie(n); ein chinesisches Werk über Riten.

~ 籠 *kyokuchō* der Dank für die zu große Begünstigung und Erhebung in ein Amt; *k. suru* dafür danken.



19 ~ 藝 *kyokugei* das Kunststück, der Trick; *uma* (馬) *no k.* Kunststücke zu Pferde; *k. wo suru* Kunststücke machen.

~ 譜 *kyokufu* die (Musik)noten.

20 ~ 鋤 *namazori* (vgl. ~ 刀鑿, 生反 u. a.) ein kleines Werkzeug, das die Schiffbauer gebrauchen und das wie ein Haken gebogen ist.

21 ~ 辯 *kyokuben* die Verdrehung des Sinns, Unterlegung eines falschen, gezwungenen Sinns; *k. suru* den Sinn verdrehen, einen falschen unterlegen, s. *muri* (無理) *ni kojits'keru*.

22 ~ 聽 *kyokuchō* das Anhören und Nachgeben; *k. suru* anhören und nachgeben.

2015: 曳

曳 (fälschlich auch 曳) *hiku* entlang ziehen (oft von Wagen), schleifen, schleppen; *nobas'* (aus)dehnen (dafür oft 延); *ei*, auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *yō* (搖) *-ei*, *tō* (倒) *-ei* u. a., sowie allein auch Interjektion für *eh!*, verdoppelt *ei-ei* beim Ziehen schwerer Lasten durch Lastträger. Andere Bedeutungen: Hinübergehen, stolpern. *kuruma* (車) *wo h.* einen Wagen ziehen; *ami* (網) *wo h.* ein Netz ziehen, schleppen; *kobune* (小舟) *wo hiite iku* (行) ein Boot ziehen, schleppen.

曳 ist 申 dehnen (s. I S. 227. jetzt sagen) und 了 ziehen.

3 ~ 子 *hikiko* der Schlepper, derjenige, der etwas zieht.

4 ~ 火彈 *eik(w)adan* der Brennzünder; *e.-ryūsan* (榴散) *-dan* der Schrapnellbrennzünder; *e.-shageki* (射擊) Feuer mit Brennzünder; *e.-shink(w)an* (信管) der Brennzünder.

5 ~ 白 *eihaku suru* Papier und Feder in der Hand, den ganzen Tag kein einziges Zeichen an einem Gedicht(e) schreiben können.

8 ~ 尾 *eibi* das Nachziehen des Schwanzes, vgl. *o* (尾) *wo tochū* (塗中) *ni hiku* (曳) »den Schwanz durch den Schlamm ziehen«, heißt es von der Schildkröte, die lieber lebt und ihren Schwanz durch den Schlamm zieht, als daß sie tot ist und daß ihre Schale wenn auch viele tausend Jahre geehrt wird.

11 ~ 船 *hikifune*, *eisen* der Schleppkahn, Schlepper; *e. suru* ein Schiff schleppen.

14 ~ 網 *hiki-ami* das Schleppnetz.

~ 綱 *eikō* das Schlepptau.

17 ~ 聲 *eigoe*, *eisei* das Anrufen von *ei* beim Ziehen schwerer Lasten, s. 曳.

18 ~ 翻 *eihon* das Schleppen und Umstürzen, s. *hikitaos'* (引倒).

2016: 更

更 *sara ni* wiederum, von neuem (vgl. *arata* 新 *ni*); überdies, durchaus, ganz und gar (mit folgendem negativen Verbun); *kaeru* (ver)tauschen, s. 代, 換, 交, 替 u. a., *arata-meru* erneuern (s. 改), *kawaru* (ab)wechseln, vertauscht werden (vgl. 變 u. a.); *kō* (*kan* unter ~ 格盧), auch die fünf Abschnitte der Nacht (früher) für die Nachtwache: *go* (五) *-kō*: *shō* (初) *-kō* früher 5. nach jetziger Zeit 8 Uhr abends, *ni* (二) *-kō* früher 4. jetzt 10 Uhr, *san* (三) *-kō* früher 9, jetzt 12, *shi* (四) *-kō* früher 8, jetzt 2, *go* (五) früher 7, jetzt 6 Uhr. Andere Bedeutungen: Fortsetzen, vergehen u. a. *kō* findet sich auch als letzter Teil in Zusammensetzungen wie *hen* (變) *-kō*, *shin* (深) *-kō* tief in der Nacht. Vgl. *sarā* in Ortsnamen, z. B. *Ki* (木) *-s.-zu* (津). *S.-shina* (科), in Vornamen auch *tsugu*, *tō*, *mata* (又) *s. ni* = *mata f'tatatabi* (再), auch *s. ni f'tatabi mata* noch einmal, wiederum; *s. ni moto* (元) *ni tachikaeru* (立歸) wieder zurückkehren; *s. ni sōdan* (相談) *wo suru* sich noch einmal besprechen, beraten; *s. ni ichiryū* (一流) *wo hiraku* (開) wieder eine neue, besondere Schule, einen neuen Stil gründen; *s. ni nashi* das gibt es durchaus nicht; *s. ni kowagaru* (怖) *kesh'ki* (景色) *mo nashi* es gibt durchaus keinen Anschein, Anflug von Furcht; vgl. *iu* (云) *mo saranari* es ist selbstverständlich nicht nötig, es ist überflüssig, davon zu reden; *Eigo* (英語) *wa iu* (云) *mo saranari*, *Doits'go* (獨乙語) *ni mo jukutats'* (熟達) *sh'te imas'* er ist im Deutschen bewandert, um so mehr im Englischen; *jūkyō* (住居) *wo kaeru*, *aratameru* die Wohnung ändern; *gokō no ten* (天) der Tagesanbruch.

更 soll aus 又 »Hand« und 丙 »Brand, Unglück«, ursprünglich: Feuer (火) unter einem Dach (宀) bestehen, s. 便 I S. 276.

5 ~ 代 *kōdai* s. ~ 迭.

~ 正 *kōsei* die Erneuerung, Ab-, Umänderung, Berichtigung, Korrektur; *k. suru* erneuern, umändern, berichtigen, bisweilen *aratametadas'* gelesen.

~ 生 *kōsei* das Wiedererstehen in neuer Gestalt; *k. suru* in neuer Gestalt erstehen. Auch ein anderer Name für das Chrysanthemum; *k.-jits'* (日) der Auferstehungstag Christi.

6 ~ 任 *kōnin* s. 改任.

~ 地 *sarachi* ein neu erschlossenes, noch unbebautes Stück Land (auch 新地 geschrieben); *s. ni ie* (家) *wo tateru* (建) auf ein solches ein Haus bauen.

~ 年 *kōnen* der Wechsel der Benennung der Periode, die Neubenennung derselben, vgl. 改年.

~ 行 *kōkō* die Heirat der Frau; *k. suru* heiraten (von der Frau).

~ 衣 *koromogae*, *kōi* das Umziehen, Wechseln der Kleider = *kik(g)aeru koto*; *koromogae wo*, *kōi (wo) suru* sich umziehen, die Kleider wechseln = *kimono wo kik(g)aeru*; *kōiya* (屋) ein Zimmer nahe dem Klosett, um darin die Kleider zu wechseln, wenn man auf das Klosett geht.

7 ~ 改 *kōkai* das Erneuern, Austauschen; (jur.) die Erneuerung, Novation; *k. suru* erneuern, austauschen, vgl. *aratamekaeru*.

~ 更 *sarasara* = *ima* (今) *-sara* noch einmal, s. 今更; durchaus, s. 更.

8 ~ 始 *kōshi* der (ganz neue) Anfang, vgl. *kak'shin* (革新).

~ 返 *saragaeru* wiedererstehen, erneuert werden.

9 ~ 科 *sarashina* (s. auch ~ 級), Verkürzung von *s.-soba* (蕎麥) Nudeln aus dem Kreise Sarashina in der Provinz Shinano. (信濃), die ganz besonders berühmt sind. Merke den Namen des Werkes *S.-nikki* (日記).

~ 訂 *kōtei* die Berichtigung, Verbesserung eines Buches; *k. suru* berichtigen, verbessern, korrigieren.

~ 迭 *kōtets'* der Wechsel (in einem offiziellen Posten, z. B. im Ministerium), vgl. ~ 代, auch 交迭; *k. suru* wechseln; *naikaku* (内閣) *-daijin* (大臣) *no k.* der Wechsel im Ministerium; *kōchō* (校長) *wa k. saremash'ta* der Schulpvosther hat gewechselt, vgl. *dai* (大) *-k. ga okonawaremash'ta* (行ナハレマシタ) ein großer Wechsel (z. B. unter Beamten) hat stattgefunden.

~ 革 *kōkaku* s. ~ 改.

10 ~ 格盧 *kangarū* das Känguruh.

~ 級 *sarashina* s. ~ 科 (級 und 科 wechseln).

~ 紗 *sarasa* (portug. Saraca) eine Art Stoff, bedruckter Kaliko, Chintz, der besonders aus Südindien kam; Rot und Weiß der Ume und Pfirsichblüten durcheinander; auch = *s.-gata* (形) Blumenmuster, die auf dem obengenannten Stoff eingewebt sind; *s.-uchiwa* (團扇) ein nicht zusammenklappbarer Fächer (*uchiwa*) mit solchen Mustern; *s.-gami* (紙) Papier mit solchem Muster; *s.-zome* (染) was in dieser Weise gefärbt ist.

11 ~ 旌 *kōsets'* der Austausch der Flaggen.

12 ~ 換 *kōk(w)an* (vgl. 交換) der Wechsel, (Um)tausch, auch *k(w)ankō*; *k. suru* vertauschen, austauschen, wechseln; *mono* (物) *to mono (to) wo k. suru* etwas umtauschen, (aus)wechseln.

13 ~ 新 *kōshin* s. ~ 改. 改新, (jur.) die Erneuerung, Novation.

23 ~ 變 *kōhen* s. ~ 改, 新 u. a.

2017: 曷

曷 (selten) *izukunzo*, *nanzo* warum, wie (s. 焉. 安. 何) *yameru*, *todomeru* (gewöhnlich 止) zurückhalten; *kats'*, Andere Bedeutungen: Verfolgen, fürchten, jemand erschrecken, gelangen.

曷 öfter Lautzeichen, s. 揭 S. 391.

2018: 書

書 *kaku* schreiben, nieder-, beschreiben, verfassen, darstellen; malen, zeichnen, vgl. 畫; *shō*, auch allein: die Schreibkunst, die Handschrift (vgl. *shō no gijuts'* 技術), das Geschriebene, Buch, die Urkunde, der Brief (s. unten), auch häufig letzter Teil von Zusammensetzungen wie *nō* (能) *-shō* die gute Handschrift, *dok'* (讀) *-shō* das Lesen und Schreiben, Studium, *sei* (清) *-shō* die Reinschrift, *hon* (本) *-shō* diese, die betreffende Urkunde, Schrift, dieses Buch, *kai* (楷) *-shō* die quadratische, *gyō* (行) *-shō* die etwas verkürzte, *sō* (草) *-shō* die sehr verkürzte Schrift, Kursiv-, Kurrentschrift, *rireki* (履歷) *-shō* der Lebenslauf, *menkyō* (免許) *-shō* die schriftliche Erlaubnis, *sotsugyō* (卒業) *-shō* das Abgangszeugnis u. a. Merke *shō suru* schreiben = *kaku*, *sh'tatameru* (認), *shirus'* (記). Vgl. auch Ausdrücke wie *mae* (前) *-gaki*, *kana* (假名) *-g.*, *nuki* (抜) *-g.*, ferner *ura* (裏) *-g.* das Indossament, *suji* (筋) *-g.* der Abriß, kurze Inhalt, z. B. eines Schauspiels, *kanjō* (勘定) *-g.*, *ninsō* (人相) *-g.* u. a. m. *Shō* findet sich auch im Namen des Berges Shoshazan (寫山) in der Provinz Harima (播磨). *ji* (字), *moji* (文字) *wo yoku* (能く), *takumi* (巧) *ni jōzu* (上手) *ni k.* gut schreiben, eine gute Handschrift haben; *ōkū* (大), *chiisai* (小) *ji*, *moji wo k.*, *ōkiku*, *chiisaku k.* groß, klein schreiben; *sono bunshō* (文章) *wa yoku*, *jōzu ni*, *umaku* (甘く), *omoshi-roku* (面白く) *kaite arimas'* der Satz, Aufsatz ist gut, geschickt, amüsant, interessant geschrieben; *sarasara to k.* fließend, in einem Zuge schreiben; *beta ichimen* (一面) *ni*

k. alles vollschreiben; *itazura* (徒) *ni k.* (alles voll) schmieren, s. *itazuragaki*, *muda* (徒) *-gaki*, *raku* (落) *-gaki* das Beschnieren, Bekritzeln; *sore wa sono hito no kaita tehon* (手本) *des'* es ist die Vorlage, die er geschrieben; *hito ni yatawarete* (雇ハレテ) *k.* von jemand engagiert, für Lohn schreiben; *kono fude* (筆) *(de) wa yoku kakemas'* (kakaremas') mit diesem Pinsel, dieser Feder schreibt es sich gut; *ano kata* (方) *wa Nihon (no) rek'shi* (歴史) *wo kakimash'ta* er hat eine japanische Geschichte geschrieben, verfaßt: *sono tegami* (手紙) *wo ano kata ni kakasemash'ta*, *kaite moraimash'ta* (貰ヒマシタ) ich habe (mir) den Brief von ihm schreiben lassen; *hito ni tegami wo kaite yaru*, *okuru* (送) jemand schreiben, an jemand einen Brief richten, senden; *narudake* (成丈) *hayaku* (早ク) *kaite kudasai* schreiben Sie mir möglichst bald! *wasurenai* (忘レナイ) *tame* (爲) *ni chōmen* (帳面) *ni kaite oku* (置) sich notieren, um es nicht zu vergessen; *shimbun* (新聞) *ni wa kaite arimas' ga* in der Zeitung steht es zwar, aber...: *sho ga jōzu des'* er schreibt eine gute Handschrift; *sho wo manabu* (學) schreiben lernen, *sho wo yomu* (讀) lesen lernen, studieren; *sho wo yomi mata* (又) *bun* (文) *wo kaku nado suru shitsu* (室) ein Zimmer zum Lesen und Schreiben, Studierzimmer; *sho wo saras'* (曝) die Bücher lüften; *sho ni ki* (記) *suru* niederschreiben, aufzeichnen; *sho* findet sich auch öfter in Sprichwörtern wie *sho wa kotoba* (語) *wo tsukusazu* (盡サズ) die Schrift erschöpft die Sprache nicht; *sho wo motte* (以) *gyō* (御) *suru hito wa uma* (馬) *no shō* (性) *wo tsukusazu* wer ein Pferd mit dem Buche lenkt, der erschöpft die Natur des Pferdes nicht; *sho wa kokoro* (心) *no g(w)a* (畫) *nari* die Schrift ist das Bild des Herzens u. a. m.

書 mit dem Pinsel (聿) sagen (曰).

2 ~ 入 *kaki-ireru* hinein-, hinzu-, einschreiben = *kakikom(er)u* (込); Sicherheit geben, verpfänden, oft Subst. *kaki-ire* die Sicherheit, das Pfand, s. *hiki-ate* (引當), *teitō* (抵當); die eingetragene(n) schriftliche(n) Bemerkung(en); *sono hon* (本) *ni chūkai* (註解) *wo kaki-iremasht'a* ich habe das Buch mit Anmerkungen, Bemerkungen versehen; *kuwashii* (精) *kaki-ire wo sh'ta kohon* (古本) *des'* es ist ein altes Buch mit genauen Anmerkungen, Bemerkungen; *kūsen* (空線) *no tokoro* (所) *ni otosh'ta* (落) *moji* (文字) *wo kaki-iremasht'a* ich habe in die leeren Zeilen die ausgefallenen Zeichen (hinein)geschrieben; *kaki-ire ni suru* als Sicherheit geben, verpfänden, als Pfand verschreiben, geben; *jimen* (地面) *kasaku* (家作) *wo kaki-ire ni sh'te kane* (金) *wo haishaku* (拜借) *shi-*

*masht'a* ich habe auf das Grundstück und Haus als Hypothek Geld geborgt, vgl. *teitō* (抵當) *ni ireru* (入) verpfänden, als Hypothek geben. Vgl. auch die Verbindungen *kaki-irebi* (日) der beste, wichtigste Tag für etwas, z. B. um etwas zu verdienen, *kaki-iredoki* (時) die beste, wichtigste Zeit (z. B. für den Ackerbau); *nōka* (農家) *no kaki-iredoki des'* es ist die beste Zeit für den Landmann.

~ 几 *shoki* der Schreibtisch, s. *ts'kue*, ~ 案.

~ 刀 *shotō* ein kleines Messer, das man in alter Zeit benutzte, um Zeichen einzuritzen, jetzt: das Papiermesser.

3 ~ 上 *kaki-ageru* zu Ende schreiben, fertig schreiben (malen), auch: niederschreiben und der Obrigkeit einreichen; Subst. *kaki-age* = *k. koto*; auch: das Niedergeschriebene und der Obrigkeit Eingereichte; *kore wa k. made* (迄) *ni wa hankagets'* (半个月) *kakarimashō* dies fertig zu schreiben (malen) wird etwa einen halben Monat dauern, in Anspruch nehmen, beanspruchen; *hitoyo* (一夜) *ni kaki-agemash'ta* ich habe es in einer Nacht fertig geschrieben; *daiji* (大事) *na mono wo kaki-agemash'ta* ich habe an die Obrigkeit etwas Wichtiges geschrieben.

~ 下 *kakikudas'* herunterschreiben (der Reihe, Ordnung nach); Subst. *kakikudashi* das Herunterschreiben, Herabschreiben.

4 ~ 中 *shochū* in Büchern, Schriftwerken, Urkunden, Briefen; *sh. wo motte mōshi-agesōrō* (以書中申上候) ich erlaube mir, Sie hiermit brieflich zu benachrichtigen (Briefstil); *sh. wo shirabete* (調べテ) *miru* (見) einmal in Büchern usw. nachsehen, nachforschen.

~ 分 *kakiwakeru* in verschiedenen Stilarten zu gleicher Zeit schreiben; *kai* (楷), *gyō* (行), *sō* (草) *ni k.* in diesen drei Schreibarten zu gleicher Zeit schreiben.

~ 尺 *shoseki* der Brief, s. ~ 狀, 札, 簡 u. a.

~ 手 *kakite* (seltener *shoshu*) einer der (gut) schreibt, der Schreiber, der (gut) malt, Maler; der Kalligraph, Schönschreiber; Autor, Schriftsteller; *k. ga kaki-ayamarimash'ta* (書誤リ) *マシタ* der Schreiber hat sich verschrieben, versehen; *nukina* (貫名) *wa chikagoro* (近頃) *no k. des'* er ist einer der besten Schreiber der Jetztzeit; *k. ni yarasereba*, *zōsa* (造作) *mo nai koto des'* wenn man es einen Schreiber machen läßt, ist keine Schwierigkeit dabei, ist es etwas Leichtes.

~ 方 *kakikata* die Art, zu schreiben, verfassen; *k. ga ii* (能), *warui* (惡) es ist gut, schön, schlecht geschrieben; *santai* (三體) *no k.* die drei Schriftarten der chinesischen Zeichen: *Shingyōsō* (真行草).

~ 止 *kakisas'* aufhören zu schreiben, eine Schrift unangefertigt lassen.

~ 付 *kakits'keru* s. ~ 附.

~ 皮 *shohi* das Leder am Einband, Buchdeckel.

~ 目 *shomoku* das Inhaltsverzeichnis, der Katalog eines Buches, gewöhnlich *shomots'*, *shoseki no mokuroku* (目錄). Vgl. den Titel des Buches *Sh-tōmon* (答問).

~ 立 *kakitateru* ver-, aufzeichnen (z. B. in einer Liste), beschreiben; Subst. *kakitate* = *k. koto* das Aufzeichnen, Aufführen (in einer Liste); *shoshimbun* (諸新聞) *wa sono jiken* (事件) *wo kakitatemash'ta* alle Zeitungen haben den Fall, die Sache gebracht, verzeichnet; *hito no warukuchi* (悪口) *wo k.* über jemand Schlechtes schreiben; *kakitateraba tsumi* (罪) *bakari* es sind alles Vergehen, wenn man es notiert; *kakitatemokuroku* (目錄) das Inhaltsverzeichnis, Verzeichnis von Waren; *kakitate no* auch: was man soeben geschrieben hat, frisch geschrieben.

6 ~ 交 *kakimazeru* mittenhinein-, dazwischenschreiben.

~ 列 *kakitsuraneru* s. 列書 *ressho*. ~ 連 u. a.

~ 吏 *shori* das Amt, speziell (früher) ein Amt bei Prinzen unter den *Kajū* (家從), *Karei* (家令) usw.

~ 名 *shomei* der Name, Titel eines Buches, gewöhnlich *shomots' no na*; auch das Verzeichnen, Schreiben eines Namens, *sh. suru* seinen Namen schreiben (gewöhnlich *na wo kaku*).

~ 式 *shosh'ki* der Stil, in dem, die Form, die Art und Weise, in der Bittschriften, Dokumente abgefaßt werden; *sh.-shū* (集) eine Sammlung solcher Dokumente, Formulare; *dainigō* (第二號) *sh.* Formular Nr. 2; *sono negaisho* (願書) *no sh. wa kimatte* (定マツテ) *orimas'* das Formular, die Art und Weise, wie diese Bittschrift abgefaßt wird, ist bestimmt, festgesetzt; *sh. ni sh'tagatte* (從ツテ) *kaku* (書) nach dem Formular schreiben.

~ 改 *kaki-aratameru* umschreiben, neuschreiben, s.

~ 替, 直.

~ 机 *shozukue* ein Tischchen zum Darauflegen von Büchern, vgl. ~ 几, 案, vgl. *ts'kue* der Schreibtisch (auch das Pult, die Bank).

~ 込 *kakikom(er)u* s. ~ 入 (hin)einschreiben; Subst. *kakikomi* das Hineinsetzen, hineingesetzte Zeichen; *kono koto mo*, *dōka*, *kakikomde kudasai* schreiben Sie das, bitte, auch hinein!

7 ~ 佐 *shosa* der Sekretär, Schreiber.

~ 初 *kakizome* das erste Schreiben, Malen im neuen Jahre; das erste im neuen Jahr Geschriebene, Gemalte, auch *shi* (試) *-sho*, *kissho* (吉書) genannt; *k. wo suru* etwas zum erstenmal im neuen Jahre schreiben, malen und dergleichen; *k. ni ōgi* (扇) *ni kaku* (書) zum erstenmal im neuen Jahre auf den Fächer schreiben, malen. Man liest auch *kakihajimeru* zu schreiben anfangen, Subst. *kakihajime* der Anfang des Abschreibens, der Anfang des Abgeschriebenen.

5 ~ 出 *kakidas'* ausschreiben, anfangen zu schreiben; eine Rechnung senden; Subst. *kakidashi* das Ausschreiben = *k. koto*; die Rechnung; Vorrede; *komagoma* (細々) *to kakidas'* genau (aus)schreiben; *honjits'* (本日) *kyūgyō* (体業) *no kakidashi ga arimash'ta* es war eine Notiz, Bemerkung, wonach heute Feiertag sei, *k. wo kubaru* (配) Rechnungen verteilen, *banzuke* (番附) *no k.* der Oberste, Erste in der Liste. *k. ni wa machigai* (間違) *wa arimasen' ka* ist auf der Rechnung alles in Ordnung, fehlerlos? *k. wo o yokoshinasaimas' toki* (時), *kane* (金) *wo agemashō* (上) *マセウ* ich werde Ihnen das Geld zahlen, wenn Sie die Rechnung schicken, *k. wa motte* (持ツテ) *kimasen'* die Rechnung habe ich nicht mitgebracht.

~ 加 *kakikuwaeru* hinzuschreiben; Subst. *kakikuwa* = *k. koto*; *dōka*, *sono kaki-otoshta* (書落シタ) *ji* (字) *wo kakikuwaete kudasai* schreiben Sie, bitte, die ausgelassenen Zeichen binzu!

~ 冊 *shosats'* das Schreiben, Schriftwerk = *kakimono* (~ 物), *shoseki* (~ 籍) u. a.

~ 司 *fumi no tsukasa* (früher) ein Amt, das die literarischen Sachen, Bücher, Tusche, Pinsel, Schreibtische usw. bei Hofe unter sich hatte.

~ 史 *shoshi* s. ~ 物; der Schreiber, Sekretär.

~ 札 *shosats'* das Schriftstück, der Brief.

~ 本 *kakihon* die Kopie; das geschriebene Buch.

~ 生 *shosei* der Student, Schüler = *gak'sei* (學生); ein dienender Schüler (halb Schüler, halb Diener); *uchi* (内) *no sh. wo anata no (o) tokoro ye sashi-agemashō* ich werde unsern Diener zu Ihnen schicken; *konogoro* (此頃) *no Nihon* (日本) *(no) sh. wa zeitaku* (贅澤) *ni narimash'ta* die jetzigen Studenten, Schüler sind üppig, verschwenderisch, verwöhnt (geworden); *sh.-shibai* (芝居) = *sōshi* (壯士) *-shibai* ein Theater jugendlicher, politischer Rowdies; *sh.-yak'sha* (役者) dergl. Rowdies-Schauspieler = *sōshi-yak'sha*; *sh.-baori* (羽織) ein Überwurf, der größer als ein gewöhnlicher ist; *sh.-jidai* (時代) die Studentenzeit, Studienzeit; *sh.-fū* (風) die Studentenart; *sh.-bokku* (發句) = *shimbunbokku* (新聞發句); *sh.-beya* (部屋) das Studenten-, Schülerzimmer: *sh.-beya wa ashi* (足) *mo ireremasan'* (入) *ラレマセヌ* in ein Schülerzimmer kann ich den Fuß nicht setzen; *sensei* (先生) *ga nani* (何) *wo oshiete* (教ヘテ) *mo sh. ni wa omoshiroku* (面白ク) *arimasen'* was der Lehrer vortragen mag, es gefällt den Schülern alles nicht; *kono gakkō* (學校) *ni wa kishuku* (寄宿) *suru sh. ga ō* (多) in dieser Schule gibt es viel Kostgänger; vgl. *chūgaku* (中學) *-sh.* ein Schüler einer Mittelschule u. a.



~判 *kakihan* ein Stempel, der mit freier Hand gemacht wird und statt des offiziellen Stempels dient (jetzt etwas veraltet) = *kakimono no na* (名) *wo kaita sh'ta* (下) *ni jitsu-in* (實印) *no kawari* (代) *ni kaku isshu* (一種) *no sōsho* (草書) eine Art Grasschrift, die man unter den Namen eines Schriftstücks anstatt des richtigen Stempels schreibt. Man liest auch *shohan*.

~役 *kakiyaku* das Amt des Schreibers, die Person, die dies versieht, der Schreiber, Kopist, Protokollführer, Protokollant; *k. ni tanonde* (頼ンテ) *kakaseru* (sich) durch einen Schreiber, Kopisten schreiben lassen.

~成 *kakinas'* (ab)schreiben, s. ~寫.

~見 *shoken* das Studieren, Studium, Lesen in einem Buche; *sh. suru* lesen, studieren; *sh. wo tanoshimi* (樂) *to suru* sich am Studieren usw. erfreuen, ergötzen, vgl. *tok'sho* (讀書).

~足 *kakitas'* schriftlich ergänzen, hinzuschreiben, s. ~添; Subst. *kakitashi* die Ergänzung durch Schreiben, *k. wo suru* s. k.; *kakitash'te mono ni shimash'ta* ich habe es ergänzt und etwas daraus gemacht; ~足記姓名 *sho wa seimei wo shirus'* *ni taru* seine Schreibkunst genügt, um seinen Namen zu schreiben, er ist kein Schreibkünstler.

8 ~例 *shorei* s. ~式.

~典 *shoten* das Buch, Schriftstück, gewöhnlich *shomots'* (~物), s. auch *文卷* u. a.

~函 (函) *shokan* der Briefkasten; *sh. ye ireru* (入) in denselben hineintun.

~卷 *shok(w)an* s. ~文, 物, 典 u. a.

~取 *kakitoru* mit-, nachschreiben, nach Diktat schreiben, vgl. *kakitoraseru* diktieren; ausschreiben; Subst. *kakitori* das Mit-, Nachschreiben, Diktat, *k. wo suru* = *kakitoru*; *kōgi* (講義) *wo k.* die Vorlesung mitschreiben; *kakitotta mono wo miawaseru* (見合) das Mitgeschriebene vergleichen, nachsehen; *ikku* (一句) *mo nokorazu* (殘ラズ) (*ni*) *k.* mitschreiben, ohne auch nur einen Satz auszulassen; *shosho* (諸書) *yori kakitorite atsumu* (集) mau trägt aus vielen Büchern zusammen; *ta* (他) *no bunshō* (文章) *no ichibu-bun* (一部分) *wo k.* aus andern Sätzen einen Teil nehmen, s. *nukigaki* (抜書) (*wo*) *suru* einen Auszug machen; *sore wo shosei* (書生) *ni kakitorasemash'ta* ich habe das die Schüler mit-, nach Diktat schreiben lassen; *kakitori ga heikō* (閉口) *des'* das Mitschreiben ist mir sehr unangenehm, ist mir über.

~始 *kakihajime* das Anfangen, Beginnen des Schreibens, der Anfang von etwas Geschriebenem; *k. wo suru* zu schreiben anfangen, beginnen, s. ~初.

~帙 *shochits'* der Deckel, die Hülle eines Buches; das Buch selbst.

~店 *shoten* der Buchhändler, Buchladen, die Buchhandlung, s. ~房, 林, 肆, 鋪. Vgl. auch *honya* (本屋), *shomots'ya* (~物屋) u. a.

~房 *shobō* s. ~店; auch das Arbeitszimmer.

~抜 *kakinuku* einen Auszug machen, ausziehen; Subst. *kakinuki* der Auszug (z. B. einer Schauspielerrolle, daher auch die Rolle des Schauspielers), vgl. auch *抜書*; *kakinuki wo sh'te oku* (置) einen Auszug machen, *kona hon* (本) *wa omoshiroi* (面白) *tokoro* (所) *dake k. wo sh'te okimash'ta* ich habe aus diesem Buche nur die amüsanten Stellen ausgezogen, *furui* (古) *mono no k. wo suru* aus alten Werken Auszüge machen; *hitsu-yō* (必要) *na(ru) bubun* (部分) *bakari k.* nur die wichtigen Teile, Stellen ausziehen; *shomots'* (書物) *wo k.* Auszüge aus einem Buche machen.

~放 *kakibanashi, kakippanashi* s. ~捨, 流.

~林 *shorin* der Buchladen, Buchhändler, die Buchhandlung = *shoten* (~店), *shoshi* (~肆) u. a.

~板 *kaki-ita* eine Tafel, ein Brett zum Schreiben.

~果 *kaki-ōseru* zu Ende schreiben; *jisho* (字書) *wo k.* ein Lexikon fertig schreiben, machen.

~泄 *kakimoras'* s. ~漏.

~法 *shohō* die Art und Weise, zu schreiben, Schreibkunst; *wayō* (和様) *no sh. wa Tōyō* (唐様) *no sh. yori idetari* (出タリ) die japanische Schreibkunst ist von der Dynastie Tang ausgegangen. Vgl. den Titel des Werkes *Sh.-sōshū* (叢叢).

~狀 *shojō* der Brief, s. ~尺, 手紙 u. a.

~物 *shomots'* das Buch, Werk (s. 本), auch *kakimono* das Geschriebene, die Schrift, das Schriftstück = *kaita mono*; *h.-ya* (屋) der Buchladen, Buchhändler, s. ~店 u. a., auch *hon* (本) *-ya*; *sh.-zuki* (好) jemand, der Bücher liebt, der Bücherwurm, s. ~淫, 箱: *sh. wo kononde* (好ンテ) *yo-mu* (讀) *hito mata* (又) (*wa*) *sh. wo takuwaeru* (貯) *koto wo yorokobu* (嘉) *hito* einer, der Bücher gern hat und (viel) liest oder viel, gern Bücher sammelt; *sh.-bako* (箱) eine Kiste, um Bücher hineinzulegen, hineinzutun, spöttisch: der Bücherwurm, jemand, der viel weiß, aber sein Wissen nicht zu verwerten weiß, s. *hon* (本) *-bako*, auch *ikijibiki* (生字引) ein lebendiges Wörterbuch; *sh.-gei* (藝), *sh.-gakumon* (學問) die Bücherkunst, Bücher-, Buchgelehrsamkeit; *sh.-dōraku* (道樂) die Verschwendung, der Luxus in Büchern, auch die Person, die dies treibt; *sh.*

*wo noseru* (載) *tana* (棚) ein Pult zum Hinaufsetzen von Büchern; *sh. no naka* (中) *ni shō* (生) *-jite gai* (害) *wo nas'* *mushi* (蟲) ein Insekt, das in Büchern entsteht und Schaden bringt, der Bücherwurm; *sh., hon* (本) *wo arawas'* (現) etwas, ein Buch veröffentlichen (vgl. *chosaku* 著作 *suru*); *nakanaka* (中々) *omoshiroi* (面白) *sh. (hon) des'* es ist ein sehr hübsches Buch; *kakimono* (*sh.*) *-bugyō* (奉行) ein früheres Amt, *k.-gata* (方) s. ~記, 役 u. a., *k.-dai* (臺) ein Untersatz, Gestell für Geschriebenes, Bücher, *ima* (今) *k. wo sh'te orimas' kara, shibaraku* (暫ク) *o machinasai* (御待ナナサイ) da ich gerade beim Schreiben bin, warten Sie einen Augenblick! *k. to tetsugawara* (鐵瓶) *wa furui* (古) *hodo yororoshi(i)* Bücher und eiserne Ziegel sind um so besser, je älter sie sind (Sprichw.).

~直 *kakinaos'* noch einmal schreiben, unschreiben, berichtigen; Subst. *kakinaoshi* = *k. koto* das Umschreiben, Verbessern; *ikudo* (幾度) *kakinaosh'te mo machigai* (間違) *ga arimas'* ich mag es noch so oft (um)schreiben, es bleibt fehlerhaft; *kirei* (奇麗) *ni kakinaoshimash'ta* ich habe es noch einmal, ins Reine geschrieben. Schriftspr. *birei* (美麗) *ni kōsho* (更書) *seri*.

~附 (付) *kakits'keru* notieren, an-, vermerken, aufschreiben, aufzeichnen, niederschreiben, sich Notizen machen; zu schreiben gewohnt sein; Subst. *kakits'ke* = *k. koto* die Notiz, Aufzeichnung, der Vermerk, Zettel; die Rechnung; das Dokument, Schriftstück, *k. ni suru* s. *kakits'keru*, *k. ni sh'te motte* (持ッテ) *iku* (行) etwas Schriftliches, schwarz auf weiß mitnehmen; *kakits'kete shōko* (證據) *ni suru* als Beweis aufzeichnen; *kono kakits'ke ga shōko des'* diese Notiz, dieses Schriftstück ist Beweis.

9 ~信 *shoshin* der Inhalt, Text eines Briefes, Schreibens, der Brief, die Mitteilung.

~契 *shokei* ursprüngl. Holzstäbchen, auf die man Zeichen geschrieben und die als Beweisstücke dienten, dann alte chinesische Schriftzeichen.

~屋 *sho-oku* das Studierzimmer, s. ~堂, 齋, 房 u. a.

~庫 *shoko* der Bücherspeicher, die Bibliothek.

~架 *shoka*, dem Sinne nach auch *shodana*, die Bibliothek, s. ~棚.

~約 *shoyaku* der geschriebene, schriftliche Kontrakt.

~者 *kakite* s. ~手.

~表具 *kakihyōgu* das Bemalen, Beschreiben selbst des Rahmens von sogenannten *kakemono* (掛物), Rollbildern.

~面 *shomen* die Oberfläche eines Schriftstückes, ein Dokument, Brief, eine Schrift, ein Schriftstück, der Schrift-

satz; *sh. de* schriftlich; *sh.-shinrishugi* (審理主義) das Schriftlichkeitsprinzip; *sh.-keiyaku* (契約) (jur.) der schriftliche Kontrakt; *sh.-inin* (委任) (jur.) die schriftliche Vollmacht; *go* (御) *sh. wa arigatō* (難有) *gozaimas'* für Ihren geehrten Brief danke ich Ihnen.

~音 *sho-in* die schriftliche Mitteilung, der Brief, das Schreiben.

~風 *shofū* die Art und Weise, wie man die Zeichen schreibt, die Form, der Stil derselben = *moji* (文字) *no kakiburi* (~振), *kakikata* (~方) u. a.

10 ~圃 *shoho* die Bibliothek; die Kunst und Literatur (s. *bungei* 文藝).

~家 *shoka* jemand, der gut schreibt, eine gute Handschrift hat, der Kalligraph, vgl. ~手, 者 u. a.

~振 *kakiburi* die Art, zu schreiben, die Schreibweise, der Stil, vgl. ~方, 様, 風, 體 u. a.; *takumi* (巧) *naru k.* eine geschickte Schreibweise.

~案 *sho-an* s. ~几, 机.

~流 *kakinagas'* frei, ungehindert, fließend schreiben; Subst. *kakinagashi* = *k. koto*; das fließend Geschriebene.

~消 *kakikes'* ausstreichen.

~留 *kakitomeru* ein-, nieder-, aufschreiben, registrieren, notieren, aufzeichnen, s. ~止, 附 (付); oft Subst. *kakitome* das Registrieren, Einschreiben (z. B. auf der Post); Memento; *techō* (手帳) *ni namae* (名前) *wo k., kakitomete oku* (置) (s) einen Namen in ein Notizbuch eintragen; *wasuren'* (忘レヌ), *nen* (念) *no tame* (爲) *ni kakitomete oku* sich der Vorsicht halber notieren, sich aufschreiben, um es nicht zu vergessen; *tegami* (手紙) *wo kakitome ni sh'te yaru* einen Brief eingeschrieben senden, *kore wo nen no tame ni k. ni sh'te agemashō* (上ゲマセウ) ich werde Ihnen das der Vorsicht halber eingeschrieben senden; *k. (no) yūbin* (郵便), *k.-tegami* ein eingeschriebener Brief, die Einschreibepost, *k.-ryō* (料) die Einschreibekosten, -gebühren.

~笈 *shokyū* ein Umschlag, Deckel für ein Buch, s. ~帙.

~紋 *kakimon* ein mit dem Pinsel gezeichnetes, nicht geähtes oder eingefärbtes Muster.

~記 *kakishirus'* auf-, niederschreiben, auf-, verzeichnen, notieren; *shoki* das Schreiben (z. B. der Zeichen), der Schreiber, Schriftführer, Sekretär, vgl. *gun* (郡) *-sh.* der Kreissekretär, *saibansho* (裁判所) *-sh.* der Gerichtsschreiber, aber *sh.-k(w)an* (官) der höhere Verwaltungsbeamte wie Regierungsrat, *sh.-k(w)anchō* (長) der Chef derselben, Oberregierungsrat; *sh.-k(w)a* (課) das Amt, das

die Kontrolle versieht, *sh.-chō* (長) höhere Beamte, die z. B. am Kassationshofe, den Appellationsgerichten die Geschäfte der Subalternbeamten kontrollieren, *sh.-kyoku* (局) das Sekretariat, die Kanzlei, *sh.-sei* (生) Subalternbeamter, Kanzlist, z. B. an Botschaften, Banken u. dgl.: *taishik(w)an* (大使館) -*sh.-k(w)an* (官) der Botschaftssekretär; *nikki* (日記) *ni kakishirush'te oku* (sich) im Tagebuch notieren, verzeichnen.

~ 起 *kaki-okos'* s. ~ 初, 出 u. a.

~ 送 *kaki-okuru* an jemand schreiben, jemand schriftlich mitteilen; *chichi* (父) *kara kuwash'ku* (細ク). *saisai* (細々) *to ie* (家) *no arisama* (有様) *wo kaki-okutte kimash'ta* mein Vater hat mir Genaueres über die Verhältnisse unserer Familie mitgeteilt; *kunimoto* (國元) *ye te-gami* (手紙) *wo k.* nach Hause schreiben. Vgl. *kaite yaru, okuru* u. a.

~ 院 *sho-in* das Lese-, Studier-, Gast-, Freuden-, Sprechzimmer; *sho-iban(gumi)* (番)(組) Wachen der Lehnsleute bei jedem dieser Zimmer im alten Tokugawaschlosse zu Yedo; *sh.-kenuki* (鑷) eine Art Haarschere.

11 ~ 商 *fumi-akibito*, gewöhnlich *honya* (本屋) *shomots'ya* (~ 物屋), der Buchhändler, Buchladen u. a.

~ 堂 *shodō* das Studier-, Arbeitszimmer, s. ~ 齋.

~ 寄 *kakiyoseru* (s. ~ 集) einschicken, einsenden, z. B. einen Artikel an eine Zeitung; *sore wo shimbun* (新聞) *ni kakiyosete dashimashō* (出シマセウ) ich werde dies für eine Zeitung schreiben und einsenden, ich werde es an eine Zeitung einsenden; vgl. *shimbun ye sashidas'* (差出), *tōsho* (投書) *suru*.

~ 崩 *kakikuzus'* kürzer schreiben, verkürzen, z. B. ein Zeichen (*moji* 文字), vgl. auch ~ 摘 u. a.

~ 帷 *sho-i* der Vorhang des Studierzimmers.

~ 捨 *kakis'teru* (*kakizuteru*) schreiben und so lassen, wie es ist; Subst. *kakizute* = *k. koto*.

~ 淫 *sho-in* das sehr eifrige Studieren, Lesen; auch die Person, die dies tut, der Bücherwurm.

~ 添 *kakisoeru* hinzuschreiben, hinzufügen, eine Nachschrift, ein Postskriptum hinzufügen; Subst. *kakizoe* = *soe-gaki* die Nachschrift, das Hinzuschreiben; *sore mo o tegami* (御手紙) *ye kakisoete kudasai* (下サイ) haben Sie die Güte, auch das Ihrem Briefe (als Nachschrift) hinzuzufügen; *kakisoete imi* (意味) *wo akas'* (明) durch Hinzuschreiben den Sinn erläutern.

~ 窓 *shosō* das Fenster der Bibliothek, des Studierzimmers.

~ 紳 *shoshin* das Schreiben auf den Gürtel, um et- was nicht zu vergessen.

~ 終 *kaki-owaru, kaki-ou* fertig, zu Ende schreiben; *sore wo k. made* (迄) *ni wa taihen* (大變) *des'* das Fertig- schreiben dauert noch lange, ist kolossal.

~ 習 *kakinareru* daran gewöhnt sein zu schreiben, zu schreiben pflegen; *sore wa kakinareru to, hayaku* (早ク) *sumimas'* (済ミマス) wenn man es gewöhnt zu schreiben ist, wird es schnell fertig; *kakinareta hito ni tanomu* (頼) *hō* (方) *ga ii* es ist besser, jemand, der (es) zu schreiben gewöhnt ist, (darum) zu bitten.

~ 脱 *kakimoras'* zu schreiben vergessen, auslassen (beim Schreiben), s. ~ 泄, 遅, 落 u. a.

~ 訛 *kaki-ayamaru* s. ~ 誤.

~ 連 *kakitsuraneru* aneinander-, nebeneinander- schreiben.

12 ~ 割 *kakiwari* = *haikai* (背景) ein hinter der Bühne aufgespanntes Bild, das zur Hebung des Dialogs dient, der Hintergrund.

~ 厨 *shochu* s. ~ 廚.

~ 單 *shotan* der schriftliche Beweis, das Dokument.

~ 幃 *sho-i* s. ~ 帷.

~ 幅 *shofuku* das Schreiben auf eine Rolle, *kake- mono, kakeji* (掛物).

~ 惡 *kakinikui, kakizurai*, vgl. ~ 難 *kakigatai* schwierig zu schreiben, zu beschreiben; *k. ji* (字) *des'* es ist ein schwer zu schreibendes Zeichen; *k. kami* (紙) *des'* es ist schwer zu beschreibendes Papier.

~ 散 *kakichiras'* hinkritzeln, hinschmierern; Subst. *kakichirashi* das Hinkritzeln, Hinschmierern, auch Hingekritzelte, Hingeschlmierte; *yatara* (妄) *ni k.* hinkritzeln, hinschmierern; *kabe* (壁) *ni kakichirash'te wa ikemasen'* auf die Wände darf man nichts kritzeln, schmieren; *ano hito no koto wa shimbun* (新聞) *ni chirachira* (散々) *ni kakichirashimash'ta* man hat alles mögliche durcheinander in der Zeitung über ihn veröffentlicht.

~ 替 *kakikaeru* noch einmal (*sara* 更 *ni*) schreiben, umschreiben, vgl. *kakinaos'* (直, 改); Subst. *kakikae* = *k. suru koto* das Umschreiben; *shōmon* (證文) *wo (sara ni) k.* einen Schein, ein Dokument, eine Urkunde umschreiben, erneuern; *kabuken* (株券) *no meigi* (名義) *wo k.* eine Aktie auf den Namen (des neuen Besitzers) übertragen; *kamban* (看板) *wo k.* ein Schild neu machen; *sh'tagaki* (下書) *wo k.* das Unreine, den Entwurf noch einmal schreiben, umschreiben; *jōyaku* (條約) *no kakikae wo suru* (wo k.) den Kontrakt umschreiben; *kakikaebugyō* (奉行) (früher) Name eines Amtes = *kirimaitegata-aratame* (切米手形改).

~ 棚 *shodana* das Bücherbrett, der Bücherschrank = ~ 架.

~ 殘 *kakinokos'* schriftlich hinterlassen, zurücklassen; *shinigawa* (死際) *sh'te k.* bei seinem Tode hinterlassen.

~ 畫 *shog(w)a* Bücher und Bilder, Gemälde; *sh.-k(w)ai* (會) eine Versammlung, Zusammenkunft zur Aufertigung dergleichen; *sh.-tenrank(w)ai* (展覽會) eine Ausstellung seltener Schriften und Bilder; *sh. nado wo kaku* (書) schreiben und malen; *sh.-ka* (家) ein Kalligraph und Maler; *sh.-jō* (帖) das Album, vgl. *arubamu*.

~ 費 *shohi, kakichin* die Ausgaben, Kosten für ein Buch oder Bücher.

~ 軸 *shojiku* eine Autographenrolle, eine Rolle (*kake- mono* 掛物), die beschrieben ist.

~ 集 *kaki-atsumeru* kompilieren, zusammenschreiben, zusammentragen; Subst. *kaki-atsume* = *k. koto* die Kom- pilation, das Kompilieren; *kōbō* (方々) *no hon* (本) *kara (wo mite* 見テ) *k.* aus verschiedenen Büchern kom- pilieren, zusammentragen, zusammenschreiben. Man liest bisweilen auch *kakiyoseru*, s. ~ 寄.

13 ~ 亂 *kakimidas'* durcheinanderschreiben, durch- einanderbringen, kritzeln, schmieren, s. auch ~ 散; intrans. *kakimidareru* beim Schreiben durcheinanderkommen, vgl. *ransho suru, kakinomes', yatara ni k.*

~ 傳 *kakits(z)utaeru* schriftlich hinterlassen; *shison* (子孫) *ye k.* seinen Nachkommen schriftlich hinterlassen; *keizu* (系圖) *wo k.* seinen Stammbaum hinterlassen.

~ 損 *kakisokonau* (*kakisokoneru*), *kakisonjiru* sich ver- schreiben, falsch schreiben, Fehler beim Schreiben, Schreib- fehler machen; Subst. *kakisokonai, kakisonji, shoson* der Schreibfehler; *sammai* (三枚) *hodo kakisokonaimash'ta, kakisonjimash'ta* ich habe (an) drei Blatt verschrieben.

~ 楔 *shokei* ein Stock, auf dem eine Schrift aufge- rollt ist, vgl. aber 契.

~ 絹 *shoken* das Schreiben auf Seide.

~ 經 *Shokyō* eins der fünf klassischen chinesischen Bücher, das Vorbild aller politischen und geschichtlichen Werke, auch nur kurz *Sho* „das Buch, Werk“ genannt.

~ 置 *kaki-oku* etwas Schriftliches beim Fortgehen oder Sterben hinter-, zurücklassen; Subst. *kaki-oki, kaki-oku koto* schriftlich Hinterlassenes, das Testament, der letzte Wille (meist eines Selbstmörders); *ato* (後) *ni nani* (何) *ka kaki-oku de mo arimasen'* *desh'ta ka* hat er nichts Schriftliches hinterlassen? *kaki-oku ni kuwash'ku* (精ク) *arimas'* es steht in seinem Letzten, was er hinterlassen hat, genau; *kaki-oku ato wo katami* (形見) *to mo miyo* (見ヨ) be- trachte das, was ich schriftlich hinterlassen habe, als mein

Testament, meinen letzten Willen! *mirai* (未來) *no koto wo kaki-oku* etwas über die Zukunft hinterlassen.

~ 肆 *shoshi* s. ~ 林, 店 u. a.

~ 著 *kaki-arawas'* schriftlich darlegen, behaupten, schreiben und veröffentlichen; Subst. *kaki-arawashi* das Schreiben und Veröffentlichen = *kaki-arawas' koto* die Ver- öffentlichung; *yo* (世) *no tame* (爲) *ni k.* für die Welt veröffentlichen.

~ 落 *kaki-otos'* auslassen, vergessen (beim Schreiben); Subst. *kaki-otoshi* = *kaki-otos' koto* das Auslassen, Vergessen (beim Schreiben), die ausgelassenen Zeichen; *ichiji* (一字) *de mo kaki-otosanai yō* (様) *ni ki* (氣) *wo ts'kete* (附ケテ) *o kure* nimm dich in acht, daß du auch kein Zeichen aus- läßt! *ainiku ji* (字) *wo tak'san* (澤山) *kaki-otoshimash'ta* leider habe ich viel(e) Zeichen ausgelassen.

~ 號 *shogō* der Titel, Name eines Buches, Werkes.

~ 詰 *kakits(z)umeru, kakits(z)umaru* fortwährend, dau- ernd schreiben; etwas eng, ohne Zwischenraum schreiben, geschrieben sein; Subst. *kakits(z)ume* = *kakits(z)umeru koto*.

~ 賃 *kakichin* s. *kakiryō* (料) die Schreibgebühr(en); *k. de kurashi* (暮) *wo tateru* (立) von den Schreibge- bühren leben.

~ 賈 *shoko* der Buchhändler, Buchladen, s. ~ 店, 林 u. a.

~ 越 *kakikos'* hinüber-, herüberschreiben.

~ 跡 *shoseki* = *hisseki* (筆跡) die Spuren des Ge- schriebenen, des Pinsels.

~ 載 *kakinoseru* auf-, (hin)einschreiben, eintragen, ein- schreiben (z. B. einen Namen in eine Liste), inserieren; *shosai suru* dasselbe; *machigai* (間違) *naku k., kakinosete oku* (置) fehlerlos eintragen; *chōbo* (帳簿) *ni kakinosete ari- mas'* es steht im Heft, Kontobuch usw.; *konnichi* (今日) *no shimbun* (新聞) *ni kakinosete aru 'n da to omoimash'ta* (思ヒマシタ) ich glaubte, es stehe in der heutigen Zeitung.

~ 道 *shodō* die Art und Weise des Schreibens, der Schrift(zichen); *sh. ni tass'taru* (達シタル) *hito* je- mand, der gut schreibt; *kore wa waga* (我) *kuni* (邦) *no sh. no honryū* (本流) *nari* dies ist die eigentliche Schreib- weise in unserem Lande; *sh. no ichiryū* (一流) *wo nas', hiraku* (開) eine besondere Schule dafür gründen.

~ 違 *kakichiga(er)u* sich verschreiben, beim Schreiben Fehler machen, fehlerhaft, falsch schreiben; Subst. *kakichi- gai(e)* der Schreibfehler; *kakichigawanai* (*kakichigaenai*), *ka- kichigai(e) no nai yō ni yoku ki* (氣) *wo ts'kete* (附ケテ) *o kure* paß gut auf, daß du dich nicht (dabei) verschreibst!

14 ~ 摘 *kakitsumamu* kurz schreiben, verkürzen, s. ~ 拔, 崩 u. a.



~漏 *kakimoras'* beim Schreiben auslassen, vergessen, s. ~脫, 落, 泄 u. a.

~盡 *kakits'kus'* vollständig. zu Ende schreiben, ganz (auf)schreiben, durch Schreiben ganz ver-, aufbrauchen, verschreiben.

~認 *kakish'tatameru* schreiben, vgl. *kaku. sh'tatameru.*

~誤 *kaki-ayamaru* sich verschreiben, falsch schreiben.

s. ~違; selten *shogo suru = k.*

~閣 *shokaku* ein Turm. Söller zur Aufnahme von Büchern, die Bibliothek, s. ~樓 u. a.

15 ~寫 *shosha* das Abschreiben, Kopieren: *kaki-utsus'*, *sh. suru* abschreiben, kopieren; *kaki-utsush'ta(ru) shomots'* (書物) ein abgeschrieben Buch, eine Kopie; *on-gaku* (音樂) *no fu* (譜) *wo k.* (Musik)noten abschreiben, kopieren.

~廚 *shochu* die Bücherkiste, Bibliothek. s. ~厨, ~箱 u. a.

~慰 *kakikusam(b)u* sich mit Schreiben amüsieren.

~樣 *kakiyō, kakizama, shoyō* s. ~方; *k. wo aya-maru* (誤) sich verschreiben.

~樓 *shorō* s. ~閣.

~箱 *shosō* die Bücherkiste, der Bücherschrank, s. *hombako* (本箱).

~鋪 *shoho* der Buchladen, die Buchhandlung, der Buchhändler, s. ~店, 林 u. a.

16 ~燈 *shotō* das Licht, bei dem man studiert.

~翰 *shokan* der Brief, s. ~簡, 狀, 手紙 u. a.; *sh. wo sh'tatameru* (認) einen Brief schreiben; *sh.-shi* (紙) das Briefpapier, s. *hankiri* (狀紙, 尺牘紙 u. a.); *sh.-sen* (箋) dasselbe; *shokambukuro* (袋) das Kuvert, der Briefumschlag = *jōbukuro* (狀袋); *shokambun* (文) der Briefstil, auch *sōrōbun* (候文) genannt.

~錄 *shoroku* das Dokument.

17 ~檠 *shokei* das Feuer, Licht, bei dem man studiert, liest, s. ~燈.

~麓 *shoroku* „die Bücherkiste“, spöttische Bezeichnung für jemand, der viel liest, ohne zu verstehen, der Bücherwurm.

18 ~櫃 *shoki* die Bücherkiste, der Bücherkasten, s. *hombako* (本箱) u. a.

~癖 *shoheki* die Vorliebe für Bücher, für das Lesen, Studieren.

~簡 *shokan* der Brief, das Schreiben, s. 翰, 手紙 u. a.; *shokambukuro* (袋) das Kuvert, der Umschlag.

~額 *shokaku* der (geschriebene) Titel eines Buches.

~齋 *shosai* das Studierzimmer, die Bibliothek; *sh. wa kyakuma* (客間) *ni tsuzuite* (續イテ) *imas'* das Studierzimmer stößt gleich an den Salon.

19 ~懷 *shok(w)ai* das Niederschreiben dessen, was man denkt.

~牘 *shotoku* s. 手紙 der Brief u. a.; *sh.-bun* (文) der Briefstil; *sh.-tai* (體) dasselbe.

~癡 *shochi* ein törichtes Benehmen, wie das eines Toren, der nichts weiter als Lesen und Studium kennt, der an nichts anderes denkt.

~簿 *shobo = chōmen* (帳面) die Kladde, das Buch für Notizen, Mitteilungen; Schriftstücke, Dokumente, s.

~類, 錄 u. a.

~證 *shoshō* das Dokument, der Urkundenbeweis.

~贈 *kaki-okuru* s. ~送.

~難 *kakigatai, kakinikui, kakigurushii, kakizurai* schwierig zu (be)schreiben. s. ~惡; *k. usw. ji* (字) *des' ga jōzu* (上手) *ni kaite arimas'* die Zeichen sind schwer zu schreiben, aber sie sind gut geschrieben.

~類 *shorui* Urkunde(n), Papiere, Dokumente, Akten, Schriften, Bücher; *sh. wo shōko* (證據) *to sh'te teishuts'* (呈出) *suru* Papiere als Beweis einreichen, geben.

20 ~籍 *shoseki, shojaku* das Buch, die Bücher = *shomots'* (~物), *hon* (本); *sh.-k(w)an* (館) die (öffentliche) Bibliothek; *sh.-shuppangyō* (出版業) die Herausgabe, der Verlag von Büchern; *sh.-dana* (棚) ein Bücherbrett, Bücherschrank. Vgl. Namen von Büchern wie *Shojakumeisū* (名數).

21 ~續 *kakitsuzukeru* zu schreiben fortfahren, schreiben ohne aufzuhören; durch Schreiben fortsetzen.

23 ~體 (体, 軀) *shotai, shotei* die Form der Schrift(zeichen), die Schreibweise derselben, wie *kai* (楷) *-sho, gyō* (行) *-sho, sō* (草) *-sho, rei* (隸) *-sho* u. dgl.

24 ~蠹 *shoto* der Bücherwurm (*shimi*).

2019: 曹

曹 wird nach dem On *sō* gelesen. Als Kun gelten: *tonogara, nakama* (vgl. 輩, 儕 u. a.) die Genossen, Art, Menge. *sō* ist auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *gun* (軍) *-sō* der Sergeant, *hō* (法) *-sōkai* (界) die juristischen Kreise, Juristen u. a. und findet sich auch häufig phonetisch, s. ~達 u. a. Vgl. auch ~洞. Andere Bedeutungen: Sich scharen, Richter, Amt(zimmer).

曹 (auch Lautzeichen, vgl. 遭) ist die Verkürzung eines Zeichens, das zweimal Osten (東) über 日 zeigt und zwei Richter bedeuten soll, die über Streitigkeiten urteilen.

3 ~子住 *s(z)ōshizumi* das Bewohnen des Zimmers.

5 ~司 *zōshi* (früher) ein Zimmer zum Aufenthalt für Beamte, Hofdamen; ein Vorlesungsraum im alten Daigakuryō (大學寮) zu Kyōto.

8 ~長 *sōchō* der Feldwebel; Wachtmeister; s. *wa gunsō* (軍曹) *no ue* (上) *ni i* (位) *su* er rangiert über dem Sergeanten.

9 ~洞 *Sōdō*, verkürzt für *S.-shū* (宗), eine Untersekte der Zenshū (禪宗), gegründet von Dōgen (道元) Zenshi (禪師), mit Haupttempeln in Echizen und Noto.

~冑母 *sodium* (ソヂウ) ein Metallelement, das leichter als Wasser ist.

11 ~偶 *sōgū* die Genossen. vgl. ~輩, auch 遭遇 *sōgū* das zufällige Treffen, wie *s.-sen* (戰) (mil.) das Treffen.

13 ~達 *sōda* (chem.) Soda, kohlen-saures Natrium, Verkürzung für *tansan* (炭酸) *-s.* kohlen-saures Natron; *s.-sui* (水) das Sodawasser; *s.-bai* (灰) die Sodaasche = *sentaku* (洗濯) *-s.* Soda zum Waschen; vgl. *kesshō* (結晶) *-s.* kristallisiertes Soda.

15 ~輩 *sōhai* s. ~偶.

2020: 曼

曼 wird nach dem On *man* gelesen. Als Kun gelten: *hiro*i weit, *nagai* lang, *uts'kushii* hübsch, fein, glänzend (von der Haut), *hiku* ziehen, dehnen. Andere Bedeutungen: Nicht ein noch aus wissen, es ist nicht u. a. Es findet sich auch als letzter Teil von Zusammensetzungen wie *chō* (長) *-man* u. a.

曼, oft Lautzeichen, s. 慢, 蔓 u. a.

5 ~乎 *manko* (*taru, to*) lang; schlüpfrig, glatt, schlaff; der Zustand der Lücke, Entfernung, des Abstands.

~目 *mammoku* das weite Hinübersehen; *m. suru* weit hinübersehen.

8 ~帛 *mampaku* feines Seidengewebe.

~陀羅 *mandara* (sansk.) = *madara* bunt, gesprenkelt, getleckt, auch Bezeichnung für die Abbildung, Darstellung des buddhistischen Paradieses; *m.-ge* (華) (bot.) Name einer Pflanze, deren Genuß Wahnsinn hervorrufen soll, auch *Chōsen* (朝鮮) *asagao* (朝顔) *Datura alba*, die weiße Lotosblume genannt. Vgl. ~茶羅.

9 ~胡 *manko* ein rohes, ungemustertes Hutband (früher).

~衍 *man-en* das Aneinandergereihtsein der Teile, Flügel eines Palastes.

~音 *man-in* ein langgedehnter Ton.

10 ~珠沙華 *manjusha(k)ge* (bot.) = *shibuki. shi-bitobana* „die Totenblume“ *Lycoris radiata*, wächst meist auf Gräbern.

~茶羅 *mandara* s. ~陀羅.

11 ~曼 *mamman* (*to*) lang. s. ~乎.

~焉 *man-en* s. ~曼.

12 ~然 *manzen* s. ~曼.

14 ~說 *mansets'* das Reden sei nicht, sei verboten!

15 ~膚 *mampu* eine feine Haut.

~調 *manchō* eine laxer Tonart, sanfte Stimmung.

16 ~頰 *mankyō* ein zartes, hübsches Gesicht, volle Backen.

17 ~聲 *mansei* eine langgedehnte Stimme, ein langgedehnter Ton.

19 ~辭 *manji* ein hübsches, verziertes Wort = *kōgen* (巧言) ein geschicktes Wort.

2021: 曾

曾 *kats'te* (s. 嘗) einst, früher, (ein wenig) vorher, schon, bisher; *sō, so* s. *miso-u* (未曾有) (*no*) noch nicht dagewesen; *so* steht oft phonetisch in Orts- und Familiennamen wie Soga (我), Ort der Provinz Sagami (相模), auch *S.-no* (野), ein Feld, *S.-yama* (山) ein Berg daselbst, ferner Name einer berühmten Samuraidfamilie im 12. Jahrhundert, vgl. *S. Jūrō* (十郎) = *S. Tokimune* (時致), *S. Gorō* (五郎) = *S. S'kenari* (祐成), beide auch *S. kyōdai* (兄弟) Gebrüder *S.* genannt, vgl. *Sogamono-gatari* (物語), bekanntes Schauspiel, *S.-biiki* (鼻負) = *Hang(w)an* (判官) *-b.*, *Sorori* (曾呂利) *Shinzaemon* (新左衛門), gest. 1603, *Sogi* (木) *no taki* (瀑), Name eines Wasserfalls in der Provinz Ōsumi (大隅), *So* (*no*) *hara* (原), Ebene in der Provinz Shinano, *Soshima* (嶋), Insel bei der Provinz Bizen (備前), *Sone* (根), ebenfalls häufiger Name, vgl. *S.-sh(j)ima* (嶋), Insel bei der Provinz Tōtōmi (遠江), *S. no zaki* (崎), Vorgebirge in der Provinz Setts' (攝津) sowie den Namen der Landstraße *Kisokaidō* (木曾街道) u. a. Andere Bedeutungen: Nämlich, d. i., aufeinanderhäufen, gehäuft sein, hinaufgeben, hinaufgehen, Ende, Schluß, Urenkel, Urgroßvater. *k. kikishi* (聞キシ) *koto, hanashi* (話) etwas, ein Gerede, das man schon gehört hat; *imada* (未)

k. kono (此) gotoki (如キ) zekkei (絶景) wo mizu (見ズ) bisher habe ich eine so hübsche, hervorragende Landschaft noch nie gesehen; k. sono (其) chi (地) ni asobi ni (遊) omomukitaru (赴キタル) koto nashi ich bin noch nie dahin zum Vergnügen gegangen; k. shirazu (知ラズ) ich weiß es gar nicht; sekai (世界) ni oite (於テ) imada (未ダ) k. ruirei (類例) wo mizaru (見ザル) ga gotoki (如キ) shak(w)ai (社會) -teki (的) genzō (現象) wo teiro (呈露) seri es bot sich eine gesellschaftliche Erscheinung (dar), wie man sie auf der Welt ihresgleichen noch nicht gesehen hat.

會 vgl. 僧, 增, 層 u. a. m.

5 ~ 加 sōka das Hinzu-, Dazukommen: s. suru hinzu-, dazukommen.

6 ~ 臣 sōshin der (aller)letzte Untertan.

8 ~ 青 sōsei sehr guter Grünsplan.

9 ~ 思 sōshi tiefe Gedanken; s. suru diese liegen.

10 ~ 倍 sōbai s. 層倍.

~ 孫 himago, himago, hiko = mago no ko; sōson der Urenkel; die Nachkommen; ~ 孫末寺 hikomatsuji der Zweigtempel.

~ 益 sōeki das Vermehren; s. suru vermehren = mashifuyas'.

~ 祖 sōso die Ahnen: ~ 祖父 hiijji, sōsofu der Urgroßvater; ~ 祖母 hiibaba, sōsobo die Urgroßmutter.

12 ~ 雲 sōun Wolken übereinander, aufeinandergetürmte Wolken.

13 ~ 經 sōkei schon Vergangenes.

~ 遊 sōyū das Vergnügen, Amüsement vordem, früher; s. suru sich vorher amüsieren.

14 ~ 翠 sōsui das Grün vieler Berge übereinander.

~ 臺 sōdai ein hoher Untersatz, Ständer.

~ 閣 sōkaku ein mehrstöckiger Palast.

2022: 替

替 kaeru (um)tauschen, an die Stelle setzen, besonders Geld (um)wechseln, vgl. tori (取) -k.; Subst. kae der Tausch, Ersatz, Wechsel, das Substitut (vgl. Zusammensetzungen wie ido 井戸 -gae das Ausbaggern des Ziehbrunnens), kawas' dasselbe, s. auch 爲替, das besonders für kaeru (kane 金) Geld wechseln sowie kawase der Wechsel (Bank-, Postwechsel), die (Geld)anweisung gebraucht wird; kawaru umgetauscht werden, an die Stelle treten, wechseln,

vgl. 代, 交, 更, 換, 變, mit denen 替 oft wechselt, s. d.: Subst. kawari, s. kae; **tei, tai**, letzteres auch zweiter Teil von Zusammensetzungen wie kō (交) -tai u. a. Andere Bedeutungen: Abschaffen, aufgeben (vgl. s'teru), abgeschafft werden, abkommen (s'taru), vernichten (horobos'), zugrunde gehen (horobiru), warten, nachlassen. kane (金) wo kaeru, kawas' Geld wechseln, shina-mono (品物) wo genkin (現金) ni k. Waren in (Bar-)geld umsetzen; kinsen (金錢) nado okuru (送) ni kaete teyata (手形) wo motte (以) su man macht es mit einem Wechsel, einer Anweisung ab, anstatt Münze zu senden; sugata (姿), kimono (着物), sets' (説) wo k. sich verkleiden, seine Kleidung, Ansicht ändern, wechseln; inochi (命) ni kaeru (kawaru) mono (物) nashi es gibt nichts, das das Leben ersetzt; kokoro (心) wo kawas' sich lieben. kotoba (言葉) wo k. (die) Worte wechseln. te (手) wo k. die Hände wechseln: sono kawari (auch 代) wa kore ni shiyō (仕ヤウ) an Stelle dafür werde ich das (ge-)brauchen.

替 sind zwei Männer (扶) nebeneinander und 自 (jetzt 日) die Entwicklung, selbst.

5 ~ 玉 kaedama der Ersatz(mann), Vertreter, Strohmann; k. wo (ni) ts'kau (使) einen (als) Vertreter, Ersatz(mann), Strohmann gebrauchen; hito to k. ni naru jemandem als Strohmann dienen.

~ 目 kawarime der Wechsel, Tausch, die Veränderung, Umänderung; toshi (年) no k. der Wechsel des Jahres; tsuki (月) no k. der Mondwechsel; yaku-in (役員), shoku-in (職員) no k. der Wechsel der Beauftragten, s. auch 變, 代目 u. a.

6 ~ 劣 kae-otōri die Benachteiligung beim Um-, Austausch.

~ 名 kaena (auch 代名) ein anderer Name, ein Name, der an die Stelle des wirklichen tritt, ein Spezialname; Yedo (江戸) -s'keroku (助六) no koto wa Gyōū (曉雨) no koto k. to zo das Yedopuff hat den Spezialnamen Gyōū.

~ 地 kaechi ein Ort, den man wechselt, vertauscht.

~ 字 kaaji das Synonymum, ein Zeichen, das für ein anderes gesetzt wird.

7 ~ 言葉 kaekotoba (auch 代言葉) die Losung, Parole, das Erkennungswort.

8 ~ 物 kawarimono (auch 變物) was anders als sonst ist, ein Sonderling.

10 ~ 唄 kae-uta die Parodie, die Unterlegung eines neuen Textes eines Liedes unter eine alte Melodie, s. ~ 歌, ein Lied von gleicher Silbenzahl und Melodie wie ein anderes.

~ 差 kaeshi ein Schwert, das man als Ersatz braucht, ein Ersatzschwert.

~ 衰 teisui das Abnehmen an Stelle von Zunehmen, Gedeihen.

12 ~ 詞 kaekotoba s. 代詞, 代名詞.

13 ~ 蓋 s. ~ 蓋.

~ 靴 kaeguts' zweite Schuhe, Schuhe zum Wechseln.

14 ~ 歌 kae-uta die Parodie, s. ~ 唄.

~ 蓋 (蓋) kaebuta ein Deckel, der in die Vase oder den Kasten hineingeht, der Ersatzdeckel = torikaebuta.

15 ~ 廢 teihai das Abschaffen an Stelle von etwas.

~ 歐 taiō die Nachahmung.

16 ~ 錢 kaezeni Geld zum Wechseln, Wechselgeld.

2023: 最

最 (毛) mottomo (alt ito) äußerst, höchst, besonders, hervorragend, hauptsächlich, am meisten, oft, vor allem in der Schriftsprache, vor Adjektivis und Adverbis dem Superlativ der europäischen Sprachen entsprechend, vgl. itatte (至), goku (極), ichiban (一番), daichi (等一); übrigens, indessen, natürlich (am Anfang von Sätzen, s. 尤); **sai**, auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie yō (要) -sai u. a., findet sich auch in Tempelnamen wie Saiju-in (樹院), posthumen Namen wie Saichō (澄), dem berühmten Priester, Stifter der Tendai (天台) -sekte, gest. 822, Saimyōji (明寺) Nyūdō (入道), Name von Hōjō (北條) Tōkiyori (時頼), dem Gründer des Tempels Saimyōji. **最** wird bisweilen nur mo gelesen, so in mohaya 早, s. d., in Namen wie Mogami (上), einem Bezirk (alter Name für Yamagata 山形) und ehemaliger Daimyōfamilie in der nördlichen Provinz Uzen (羽前), vgl. auch Mogamigawa (川), einem der reißendsten Flüsse Japans, sowie Mogamiryū (流), Name einer von dem Gelehrten Aida (會田) Yasuaki (安明) gegründeten Schule in jener Gegend. Andere Bedeutungen: Gut, Wichtigkeit, sich sammeln, nehmen, umfassen, in Ordnung bringen. m. yoshi (善), waru(o)shi (惡), karu(o)shi (輕), omoshi (重) es ist am besten, schlechtesten, leichtesten, schwersten usw.; m. yūmei (有名) nari es ist am berühmtesten, bekanntesten; m. hajime (初) nari es ist

der (aller)erste Anfang; m. yūkan (勇敢) naru gunjin (軍人) nari er ist der tapferste Krieger, ein sehr tapferer Krieger, Militär; m. hanahadash'ki (甚シキ) kaze (風) nari(ki) es war ein sehr heftiger Wind, Sturm; zen (善) wo nas' koto m. tanoshi (樂) Gutes tun macht das größte, sehr großes Vergnügen (爲善最樂); Nihonshoki (日本書記) wa waga (我) kuni no m. inishie (古) no seishi (正史) nari das Nihonshoki ist das älteste echte Geschichtswerk unseres Landes; enkōru (猿猴類) wa jin (人) -ru ni m. chikaki (近キ) dōbuts' (動物) nari der Affe ist das dem Menschen zunächststehende Tier; Chōsen (朝鮮) no Fusampo (釜山浦) wa waga kuni ni m. chikaki sakan (盛) naru kaikōjō (開港場) nari Fusan in Korea ist der unserem Lande am nächsten liegende, blühende Vertragshafen; Amoy (廈門) no yushuts'hin (輸出品) wa cha (茶) wo m. to su was die Ausfuhrwaren von Amoy betrifft, so ist Tee die gangbarste; kano (彼) chi (地) wa m. satōkibi (砂糖黍) ni teki (適) su was jene Gegend anlangt, so ist das Zuckerrohr am geeignetsten für sie; unnun (云々) no shokun (諸君) ni tai (對) sh'te wa m. fukaku (深ク) kansha (感謝) suru tokoro (所) nari den und den vorgenannten Herren schulden wir (schulde ich) den tiefsten Dank dafür; watak'shi (私) no mita (見タ) naka (中) de wa m. yoi kesh'ki (景色) des' es ist die schönste unter allen Landschaften, die ich gesehen habe.

**最** bedeutet: zusammenfassen, nehmen (s. 取) unter einem und demselben Deckel, s. 月 I S. 436; 日 hat nichts mit dem Klz. LXXIII zu tun.

1 ~ 一 sai-its' der (aller)erste Anfang = mottomo hajime, vgl. ~ 初.

3 ~ 上 saijō was das (Aller)höchste, (Aller)beste, Oberste, prima ist = mottomo ue (上), Gegensatz: saika (下), adjekt. s. no (naru); s.-kichinichi (吉日) der (aller)glücklichste Tag; s.-hin (品), s. no shina die (aller)beste Ware, Primaware, Ware von bester Qualität, erster Güte, ein sehr guter Artikel; s. no kōfuku (幸福) die (aller)höchste Glückseligkeit; s. no kami (神) Gott; s.-kyū (級) der Superlativ, die oberste Klasse, s. ~ 大級; s.-ken (權) die Suprematie, Oberherrschaft.

~ 下 saika was das (Aller)unterste, (Aller)niedrigste, (Aller)schlechteste ist (mottomo sh'ta); s. no (naru) (aller)unterst usw.; s. no dōbuts' (動物) ni zoku (屬) su es gehört zu den Tieren, Lebewesen der untersten Klasse; s.-kyū (級), s.-tō (等) die unterste Klasse, s. ~ 上級.



~ 大 *saidai* das Maximum, (Aller)größte, (Aller)höchste; *s. no (naru)* maximal, (aller)größt, (aller)höchst; *mok'sei* (木星) *wa taiyōkeichū* (太陽系中) *no s. naru yūsei* (遊星) *nari* der Jupiter ist der größte Planet im Sonnensystem; *s.-kyū* (s. ~ 上級) der Superlativ; *s.-fukō* (不幸) *no hi* (日) der (aller)unglücklichste Tag; *s.-atsuryoku* (壓力) der höchste, größte Druck; *s.-kōyak'sū* (公約數) (math.) der größte gemeinschaftliche Teiler; *s.-sū* (數) die Maximalzahl, das Maximum; *s.-ten* (點) das Maximum, der höchste Punkt, vgl. auch ~ 高點.

~ 小 *saishō* das Minimum, das Kleinste, Geringste; *s. no (naru)* minimal usw.; *ichi* (一) *wa s. no kazu* (す) *nari* eins ist die kleinste Zahl; *s.-ryō* (量) die kleinste, geringste Quantität, Menge; *s.-kōbaisū* (公倍數) das kleinste, gemeinschaftliche Vielfache; *s.-bumbo* (分母) der kleinste Nenner. Vgl. ~ 少.

4 ~ 中 *saichū* (gerade) die Mitte, Klimax, Zeit, in der etwas auf der Höhe ist, gerade mitten in (*mannaka* 真中); oft adverbialisch *s. ni* gerade mitten in; *ima* (今) *wa sewashii* (忙) *s. des'* es ist gerade die Zeit, wo ich am meisten zu tun habe; *tōron* (討論) *no s. ni kyomin* (居眠) *suru* mitten in der Debatte schlafen; *enzets'* (演説) *no s. ni tomaru* (止) gerade mitten in der Rede, im Vortrag stehenbleiben, einhalten; *sensō* (戦争) *no s.* gerade mitten im Kriege, Kampfe, in der Schlacht; *haru* (春) *no s.* gerade mitten im Frühling, die schönste Zeit desselben; *hana* (花) *no s.* gerade die schönste Zeit der Kirschblüte; ~ 中月 *monaka no tsuki* der Mond in der Nacht des 15. Tages (a. K.), speziell der Mond mitten im Herbst; *monaka* ist auch eine Art runder Kuchen mit süßem Bohnenmus (*an* 餠), nach dem runden Herbstmond so genannt, vgl. *m.-gawa* (皮), *m.-an* (餠) usw.

~ 少 *saishō* (s. ~ 小) das Geringste, Minimum; das Jüngste; *s. no (naru)* minimal, s. ~ 小 usw.; (aller)jüngst.

5 ~ 尻 *sajiri* die Stelle, an der man den Schlegel der Samisen anfaßt.

~ 末 *saimats'* das (äußerste) Ende, s. ~ 終.

6 ~ 多 *saita* das Maximum, meiste; *s. no (naru)* (aller)meist, vgl. ~ 高格; *s.-sū* (數) die Majorität, Stimmenmehrheit; *jūshichi* (十七) *ni tai* (對) *suru hyakuhyō* (百票) *no s.-sū wo motte* (以) *kakets'* (可決) *shimash'ta* man hat es mit einer Majorität von 100 gegen 17 angenommen.

~ 早 *mohaya* = *mō* (auch *su(n)deni*) schon, bereits, nun, jetzt, bald, mit folgender Negation: nicht mehr; *m.*

*jūnen* (十年) *tachimash'ta* es sind schon, bereits, nun 10 Jahre verflossen; *m. toshiyotte* (年寄 ッ テ) *yaku* (役) *ni tatanu* (立 タ ヌ) *hito des'* er ist nun alt und unbrauchbar; *sono tegami* (手紙) *wa m. mukō* (向) *ni todoita* (届 イ タ) *hazu* (筈) *des'* der Brief sollte bereits dort angekommen sein; *m. hi* (日) *ga kuremash'ta* (暮レ マシタ) die Sonne ist schon untergegangen; *m. omae* (御前) *ni yō* (用) *wa arimasen'* ich habe nichts mehr mit dir zu tun; *m. kokoro* (心) *ni kakaru koto wa arimasen'* ich habe nun keinen Kummer mehr, nichts mehr zu erwägen; *m. kimas'mai* (来 マスマイ) er wird wohl nicht mehr kommen; *m. ma* (間) *ni aimas'mai* (合 ヒ マスマイ) es wird wohl nicht mehr passen.

7 ~ 低 *saitei* was am (aller)niedrigsten, (aller)geringsten, (aller)tiefsten ist, s. ~ 下; *s. no (naru)* (aller)niedrigst, (aller)geringst, (aller)tiefst; *s. no nedan* (値段) *des'* es ist der (aller)niedrigste, (aller)geringste Preis; *s. no ondo* (温度) der geringste, tiefste Wärmegrad; *s.-kandankai* (寒暖計) das Minimalthermometer, s. ~ 高寒暖計; *s.-gaku* (額) der Mindestbetrag; *s.-shusshi* (出資) die Mindesteinlage.

~ 初 *saisho* der (aller)erste Anfang, Beginn, das Erste; *s. no (naru)* (aller)erste; *s. kara sō da to wa omoimasen* (思ヒマセン) *desh'ta* daß es von Anfang an so sei, glaubte ich nicht; *s. wa Doits'go* (獨逸語) *wo manabi* (學), *nochi* (後) *ni wa Eigo* (英語) *wo naraimash'ta* (習ヒマシタ) anfänglich lernte ich Deutsch, nachher Englisch.

8 ~ 始 *saishi* s. ~ 初.

~ 果 *saihate* das äußerste Ende, die Grenze, s. ~ 極 u. a.

~ 近 *saikin* was zuletzt, jüngst, zunächst ist, war; *s. no (naru)* (aller)nächst, (aller)neuest; *s. no shuppan* (出版) die (aller)letzte, neueste Veröffentlichung; *s. no chōsa* (調査), *tōkei* (統計) *ni yoreba* nach der (aller)letzten, neuesten Zählung, Statistik.

9 ~ 前 *saizen* vor kurzem, kurz vorher, soeben; *s. dekakemash'ta* (出掛ケマシタ) er ist vor kurzem, eben ausgegangen.

~ 後 *saigo* was zu (aller)letzt ist, das (Aller)letzte, Ende, der Schluß, der Tod, die letzten Augenblicke, dann auch ~ 期 geschrieben (vgl. auch *shinigiwa* 死際); *s. no (naru)* (aller)letzt; *gunrets'* (軍列) *no s. ni ari* es ist zu (aller)letzt im Kriege, z. B. die Nachhut; *s. no kotae* (答) die allerletzte, entscheidende Antwort; *s. ni ichigon* (一言) *mōsh'tai* (申シタイ) *no wa* was ich schließlich sagen möchte, ist folgendes: ...; *ae na, aware* (哀) *na s. wo to-*

*geru* (遂) ein trauriges Ende finden, haben; *s. wa s'koburu* (頗) *hisan* (悲惨) *desh'ta* seine letzten Augenblicke waren sehr traurig, tragisch; *s. no tsūchō* (通牒) *ni sessuru* (接スル) ein Ultimatum bekommen, erhalten; *s. no shōri* (勝利) *ga kanyō* (肝要) *des'* der letzte Sieg ist wichtig, entscheidend; *s. no ichinen* (一念) der letzte Wunsch; *s. ni nozonde* (臨ンテ) seinem Ende nahe; *s. no sabaki* (審判) = *saishū* (~ 終) *no shimpan* (審判) das letzte Gericht; *s. no bansan* (晩餐) das Abendmahl; *Leonardo da Vinci* (*Reonarudo da Buinchi*) *ga Kiris'to* (基督) *no s. no bansan no k(w)ōkei* (光景) *wo egakitaru hekig(w)a* (壁畫) ein Wandgemälde, das die Szene des Abendmahls von Leonardo da Vinci darstellt.

10 ~ 高 *saikō* was zu (aller)höchst ist, die größte Höhe, das Maximum = *s.-do* (度); *s. no (naru)* (aller)höchst, maximal, s. ~ 大; *s.-ten* (點), s. ~ 大點, die höchste Punktzahl, Stimmenzahl; *s.-zen* (善) das höchste Gut; *s.-ken* (ryoku) 權 (力) die höchste Gewalt, die Suprematie; *s.-kaku* (格) der Höchstbetrag; *s.-kakyōbainin* (價競買人) der Meistbietende; *s.-tōchihōsaibansho* (等地法裁判所) der oberste Gerichtshof, das Daishinin, Reichsgericht (大審院); *s.-kōmonfu* (顧問府) Bezeichnung für das Sūmits'in, den höchsten, geheimen Staatsrat (樞密院); *s.-kandankai* (寒暖計) das Maximalthermometer.

11 ~ 寄 *moyori* die Nachbarschaft; *m.-bune* (船) ein Schiff, das nahe der Küste gelandet; *kono m. ni wa kōban* (交番) *ga nai* hier in der Nähe, (Um)gegend ist kein Polizeirevier.

~ 強力 *saikyōryoku* der Vorrang.

~ 終 *saishū* das (aller)letzte Ende, der Schluß, Gegensatz: ~ 初; *s. no (naru)* (aller)letzt; *s. no jiki* (時機) *ni itaru* (至) *made tatakaitari* (戦ヒタリ) sie kämpften bis zum letzten Atemzuge, Augenblicke; *s. no chinjuts'* (陳述) der Schlußvortrag; *sh. no shimpan, sabaki* (審判) das allerhöchste, -letzte Urteil; das letzte Gericht; *s.-ressha* (列車) der (aller)letzte Zug; *maiets'* (毎月) *s. ni wa enzets'k(w)ai* (演説會) *wo hirakimas'* (開キマス) am Ende jedes Monats wird ein Redaktus, eine Versammlung für Vorträge, Redeübungen gehalten.

~ 速降線 *saisokukōsen* (math.) Brachistochrone, die Kurve des kürzesten Falles.

12 ~ 勝 *saishō* was am meisten hervorragend; *s.-e* (會), *s.-kō* (講) (früher) eine Vorlesung der Saishō ōkyō (~ 勝王經) genannten Sutra von buddhistischen Priestern im kaiserlichen Palaste zu Kyōto. Vgl. auch den Namen

S.-onjidono (園寺殿), ein anderer Name für Hōjō (北條) Masatoki (貞時).

~ 惠國 *saikoku* die meistbegünstigte Nation; *s.-yakk(w)an* (約款) die Meistbegünstigungsklausel = *saikējōk(w)an* (條款).

~ 期 *saigo* s. ~ 後; *s.-be* (屁) die Blähung, die der Fuchs, der verfolgt wird, in der Not, Bedrängnis läßt; *s.-dokoro* (所), *s.-ba* (場) = *shiniba* (死場) der Ort, an dem man stirbt; *s.-bi* (日) der letzte Tag im Leben; *s. no ikku* (一句) = *jisei* (亂世) der letzte Satz (im Leben), das Lebewohl an die Welt; *s. no itsū* (一通) die letzte Mitteilung im Leben; *s. no ichinen* (一念) der letzte Wunsch; *asamash'ki* (淺シキ) *s. wo togeru* (遂) eines traurigen Todes sterben; *s. no s'ke* (助) dial. = s.

~ 短線 *saitansen* (math.) die geodätische Linie.

~ 絶 *saizets'* eine weite, direkte Entfernung, Trennung.

13 ~ 愛 *sai-ai* innigste Liebe; *s. no* innig geliebt, sehr geliebt; *s. no sai* (妻) die heiß-, innig geliebte Frau; *s. no mus'ko* (息子), *ko* (子) *ni sakitaretete* (先立タレテ) *hikan* (悲嘆) *ni kurete* (暮レテ) *imas'* er ist in sehr großer Trauer durch den frühzeitigen Tod seines heiß-, innig geliebtesten Sohnes, Kindes.

~ 新 *saishin* was ganz neu ist, das (Aller)neueste; *s. no shina* (品) eine ganz neue, (aller)neueste Ware; *s.-sh'ki* (式) *no ryūkō* (流行) die (aller)neueste Mode; *s. no hatsumei* (發明) *ni kakaru kūchūhikōki* (空中飛行器) *des'* es ist ein Luftschiff (aller)neuester Erfindung.

~ 敬禮 *saikerei* eine sehr tiefe Verbeugung; *ichidō* (一同) *kirits'* (起立) *s. wo naseri* (seri) sie standen alle zusammen auf und machten eine sehr tiefe Verbeugung.

~ 極 *saihate* was zuletzt kommt, das (Aller)letzte, das äußerste, letzte Ende, s. 終, 果 u. a.

~ 殿 *saiden* = *shingari* (殿) die Nachhut, der Nachtrab; was zuletzt kommt.

14 ~ 端 *saitan* das äußerste, letzte Ende, s. ~ 極, 果, 終 u. a.

2024: 會

會 *au* (zufällig) treffen, stoßen auf (*ni*), *atsumaru* sich treffen, versammeln, *awaseru*, *atsumeru* versammeln, vereinigen, vgl. 合, 遇, 逢, 相 u. a., mit denen 會 wechselt; *tamatama* bisweilen, es kommt vor, von Zeit zu Zeit, *ori* die Gelegenheit; oft nach dem On *k(w)ai*, weniger häufig *e* gelesen. *k(w)ai* wird oft allein in der Bedeutung „der Verein, Verband, Klub, die Vereinigung, Gesellschaft, Versammlung, Zusammenkunft, Beratung, Konferenz, Parteigebracht, vgl. auch das Verbum *k(w)ai suru* versammeln,

sich versammeln, zusammenkommen, zusammenfließen; verstehen. Häufig ist *k(w)ai* auch letzter Teil von modernen Zusammensetzungen wie *kok'* (國) -*k.* der Landtag, Reichstag, *shū* (集) -*k.*, *sō* (相) -*k.* die Versammlung, *kai* (開) -*k.*, *hei* (閉) -*k.* die Eröffnung, der Schluß der Versammlung, *men* (面) -*k.* die Begegnung, s. 會面, *hon* (本) -*k.* dieser Verein, diese, die betreffende Versammlung, *sō* (總) -*k.* die Generalversammlung, *ki* (機) -*k.* die Gelegenheit, *sanji* (參事) -*k.* der Ausschuß, *kyōgi* (協議) -*k.* die vereinigte Sitzung, *hakuran* (博覽) -*k.* das Museum, *undō* (運動) -*k.* ein Verein zu sportlichen Zwecken, *kenkyū* (研究) -*k.* ein Verein zu wissenschaftlichen Zwecken, zu Untersuchungen, *seinen* (青年) -*k.* der Jünglingsverein, *aikoku-fujin* (愛國婦人) -*k.* der patriotische Frauenverein, *Tōkyōshi-i* (東京市醫) -*k.* die medizinische Gesellschaft der Stadt Tōkyō, *Dai Nippon* (大日本) *nō* (農) -*k.* der landwirtschaftliche, agrarische japanische Verein, *teikokukyōiku* (帝國教育) -*k.* der pädagogische Verein für das Kaiserreich Japan, *teikokutetsudō* (鐵道) -*k.* die Kaiserliche Eisenbahngesellschaft, ferner in Namen politischer Parteien wie *Seiyū* (政友) -*k.* der Verein der politischen Freunde, *Dōshi* (同志) -*k.* der Verein gleicher Gesinnung, Ansichten u. a. m. *e* findet sich in älteren Zusammensetzungen wie *etoku* (得) das Verstehen, Einsehen, die Einsicht, besonders häufig in buddhistischen Wörtern mit der Bedeutung „die Messe, Totenfeier“, vgl. *hō* (法) -*e*, auch *daishō* (大嘗) -*e*. *au* (*ai*) findet sich auch in Orts- und Familiennamen wie *Aida* (田), *Aizawa* (澤), *Aizu* (津), einem Bezirk in der Provinz Iwashiro (岩代), vgl. den Bergnamen *A. no yama* (山), den Namen der Bucht *A. no mizu-umi* (湖), den Flußnamen *A.-gawa* (川), s. unten. Andere Bedeutungen: Ort der Versammlung, sicher, Deckel, Marke, das Geschick, was wichtig ist, Zopf, auch = *shū* ein buntes Bild, vgl. *zue* (圖會). In Vornamen auch *ats'*, *mochi*, *sada*, *kazu*. *kainan* (海難) *ni au* Unglück zur See haben, Schiffbruch leiden; *konna me* (目) *ni au yori wa shinu* (死) *hō* (方) *ga mashi* (増) *des'* es ist besser zu sterben, als so etwas zu erleiden; *arekkiri* (*arinari*) *aimasen' desh'ta* seitdem habe ich ihn nicht wiedergesehen; *ano kata* (方) *wa dok(o)ka de atta koto wa arimashō* ich muß ihn schon irgendwo gesehen haben; *k(w)ai wo hiraku* (開), *moyōs'* (催), *musubu* (結) einen Verein, eine Gesellschaft gründen, vgl. 開會, *k. wo tojiru* (閉) schließen, s. 閉會; *k. ni hairu* (這入) in einen Verein, eine Gesellschaft (ein)treten, ihr beitreten; *k. wo deru* (出), *dassuru* (脱スル) anstreten; *k. wo daihyō* (代表) *suru* einen Verein vertreten; *tsukinami* (月並) *no k.* eine

monatliche Zusammenkunft, Versammlung; *sono k. ni k(w)an* (關) *suru kotogara* (事格) die Dinge, die sich auf den Verein beziehen; *k. no osa*, *kashira* der Vorsitzende, Präsident eines Vereins, einer Gesellschaft, vgl. ~長, 頭; *k. suru mono* (者) *wazuka* (僅) *ni nijūnin* (二十人) *desh'ta* es waren nur zwanzig Personen, die zusammenkamen, zusammentraten; *sensai* (千歳) *ichiyū* (一週) *no kōki* (好機) *ni k. su* man trifft eine (so) gute Gelegenheit nur einmal in tausend Jahren; *fūsets'* (風雪) *no k.* das Vorkommen von einem Schneesturm; *igi* (意義) *fumei* (不明) *ni sh'te k. suru koto atawazu* (能ハズ) die Bedeutung ist unklar und man kann sie (es) nicht verstehen.

會 soll ursprünglich 合, -eine Anzahl von drei vereinigen-, gewesen sein.

2 ~ 了 *k(w)airyō* das (gute) Verstehen, Verständnis; *k. suru* (gut) verstehen.

3 ~ 下 *ege* ein Ort, an dem sich die Priester der Zensekte versammeln; *e.-sō* (僧) Priester der Zensekte, die noch nicht einem Tempel vorstehen und die im *gakyūryō* (學寮) wohnen und religiösen Übungen obliegen; *e.-gasa* (笠) der Hut dieser Priester.

4 ~ 中 *k(w)aichū* die Vermittlung (gewöhnlich *nakadachi* 仲立); *k. suru* vermitteln; *k.-jin* (人) der Vermittler (*nakadachi no hito*).

~ 友 *k(w)aiyū* die Genossen, Mitglieder eines Vereins; das Versammeln der Freunde; *k. suru* diese versammeln.

~ 心 *k(w)aishin* das Verstehen, Verständnis; so wie man wünscht, (er)hofft; *k. suru* verstehen, den Sinn erfassen; *k. no saku* (作) die Ernte nach Wunsch; *k. no sho* (書) ein Buch nach Wunsch.

~ 日 *k(w)aijits'* der Versammlungstag, Tag der Vereinigung, Zusammenkunft, Beratung, Konferenz.

5 ~ 主 *k(w)aishu* der Veranstalter, Präsident eines Vereins usw.; *Kawamura* (川村) -*san ga k. ni natte seidan-enzets'* *k(w)ai* (政談演說會) *wo hirakimash'ta* (開キマシタ) Herr Kawamura hat als Leiter, Präsident einen politischen Diskutierverein ins Leben gerufen, hat als solcher einen politischen Verein gegründet.

6 ~ 合 *k(w)aigō* die Vereinigung, Versammlung, Zusammenkunft, Konferenz; *amata* (評多) *no hito no k. sh'te hyōgi* (評議) *suru* viele kommen zusammen und beraten sich; *myōnichi* (明日) *k(w)aidō* (會堂) *ni k. suru koto ni natte imas'* wir sind übereingekommen, uns morgen in der Kirche zu versammeln.

~ 同 *k(w)aidō* die Vereinigung, Versammlung, der Zusammenfluß, s. ~ 合; *k. suru* sich vereinigen, versammeln, zusammenfließen.

~ 吏 *k(w)airi* der Diakon, Kirchenbeamte.

~ 式 *esh(i)ki* eine religiöse Feier, Messe, besonders in der Nichirenskte am Gedenktage des Nichiren; *Ikegami* (池上) *ni go* (御) *e. ga arimash'ta* in Ikegami war eine religiöse Feier, Messe; *e.-zakura* (櫻) verschiedenartig künstliche Blumen als Schmuck der Laternen, die die Gläubigen bei einer Messe mitbringen, tragen.

7 ~ 見 *k(w)aiken* das Interview, die Begegnung, Zusammenkunft, s. *menk(w)ai* (面會); *k. suru* ein Interview usw. haben, sich treffen; *Shumpanrō* (春帆樓) *de k. shimash'ta* sie hatten ein Interview im Shumpanrō.

8 ~ 所 *k(w)aisho* der Ort, an dem man zusammenkommt, sich versammelt, der Ort der Zusammenkunft, das Rathaus (Ausdruck bis zum Anfang der Periode Meiji 1868). Vgl. *go* (基) -*k.* ein Ort, an dem man zum Gospel zusammenkommt.

~ 社 *k(w)aisha* die Handelsgesellschaft, -genossenschaft, Firma, (Handels)kompagnie, sehr häufig auch letzter Teil von Zusammensetzungen wie *kabush'ki* (株式) -*g(w)aisha* die Aktiengesellschaft; *gōshi* (合資) -*g.* die Kommanditgesellschaft, die (Handels)gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht; *kabush'ki-gōshi-g.* die Kommanditgesellschaft auf Aktien; *gōmei* (合名) -*g.* die offene Handelsgesellschaft; *yūgensekinin* (有限責任) -*g.* die Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht; *Nihon* (日本) (*Chōsen* 朝鮮) -*yūsen* (郵船) -*g.* die Japanische (koreanische) Schifffahrtsgesellschaft; *tetsudō* (鐵道) -*g.* die Eisenbahngesellschaft; *denki* (電氣) -*g.* die Elektrizitätsgesellschaft; *denkitetsudō-g.* die elektrische Straßenbahn(gesellschaft); *imin* (移民) -*g.* die Kolonialgesellschaft; *jōzō* (醸造) -*g.* die Branerei(gesellschaft); *Tōyōbōseki* (東洋紡績) -*g.* die Ostasiatische Spinnereigesellschaft; *Nippon sharyōseizō* (車輛製造) -*kabush'ki-g.* die Japanische Wagenbau-Aktiengesellschaft; *Maruzen* (丸善) -*kabush'ki-g.* die Maruzen-Aktiengesellschaft; *Ōsaka* (大阪) *Asahishimbun* (朝日新聞) -*g.* die Ōsaka Morgenzeitung(sgesellschaft); *Ōjiseishi* (王子製紙) -*g.* die Ōjipapierfabrik u. a.; *k. wo sosh'ki* (組織) *suru, tateru* (立) eine Gesellschaft bilden, *arata* (新) *ni ta* (他) *no k. wo setsurits'* (設立) *suru* von neuem eine andere Gesellschaft errichten; *k. no kaisan* (解散) die Auflösung einer Gesellschaft; *k. no gappei* (合併) der Abschluß, die Bildung einer solchen; *k. no rengō* (連合) die Vereinigung, Einverleihung von solchen; *k. no zaisan* (財産) das Gesellschaftsvermögen = *shayū* (社有) -*z.*; *k.-keiyaku* (契約) der Gesellschaftsvertrag; *k.-jōrei* (條例) die Bestimmungen für eine Gesellschaft; *k.-hō* (法) das Gesell-

schaftsrecht; *k.-ki* (旗) die Firmenflagge; *soko* (其所) *no jigyō* (事業) *wa k. nari* man betreibt dort das Geschäft mit einer Gesellschaft; *ano kata* (方) *wa sorezore* (夫々) *no k. ni tsutomete* (勤メテ) *imas'* er arbeitet in der und der Firma; *k.-in* (員) der dort Angestellte, s. *k(w)ai* (會) -*in* das Mitglied, Gesellschaftsmitglied; der Teilhaber, Kompagnon, vgl. *sha* (社) -*in*; *ano shōten* (商店) *wa kondo* (今度) *k. ni narimash'ta* die Firma ist vor kurzem eine Gesellschaft geworden.

~ 長 *k(w)aichō* der Vorsitzende, Präsident eines Vereins, einer Versammlung; *k.-dairi* (代理) der Stellvertretende eines solchen; *k. ni suisen* (推薦) *serareru* zum Präsidenten, Vorsitzenden vorgeschlagen werden. Vgl. *Kumamotohengoshi* (熊本辯護士) -*k.* der Vorsitzende des Vereins der Rechtsanwälte von Kumamoto; *Tōkyōshi kyōiku* (東京市教育) -*k.* der Vorsitzende des Tōkyōer Pädagogischen Vereins.

9 ~ 則 *k(w)aisoku* die Vorschriften, Statuten, Satzungen eines Vereins, Vereinssatzungen.

~ 津 *Aizu* s. 會; *a.-rōsoku* (蠟燭) Lichte aus der Landschaft Aizu in der Provinz Iwashiro (岩代), die meist bunt bemalt sind; *a.-nuri* (塗) besonders lackierte Geräte, die dorthier kommen; *a.-bon* (盆) Lackhretchen, Tablett ebendaher und eigentümlich lackiert = *a.-nuri no bon*; *a.-yaki* (焼) eine Art Porzellan daher; *a.-shōnin* (商人) Kaufleute daher; *a.-goyomi* (曆) Bezeichnung für einen Kalender (im Mittelalter) daselbst; vgl. *A. no shike* (四家) vier Daimyōfamilien, die sich auf Aizu stützten.

~ 者定離 *esha-jōri* buddh.: Personen, die sich treffen, zusammenkommen, trennen sich (wieder) bestimmt.

~ 要 *k(w)aiyō* die Rechnung am Schlusse eines Monats und eines Jahres.

~ 計 *k(w)aikai* die Rechnung, Finanzen, Kasse, Zahlstelle; *k. wo suru* diese übernehmen; *k. wo hakaru* (計) (be)rechnen; *k.-in* (院) die Rechnungskammer, der Rechnungshof; *k.-inchō* (長) der Chef, der Abteilungschef derselben = *k.-imbu* (部) -*chō*; *k.-k(w)an(ri)* (官(吏)) der Rechnungsbeamte, Revisor; *k.-kensa* (検査) die Revision, *k.-in* (院) die Oberrechnungskammer; *k.-jimu* (事務) das Rechnungswesen; *k.-hō* (法) das Finanzgesetz; *k.-kisoku* (規則) die Finanzbestimmungen; *k.-hōkoku* (報告) die Rechnung(sberichte), der Kassenbericht; *k.-bo* (簿), *k.-chō* (帳) das Rechnungs-, Kontobuch; *k.-kata* (方) = *k.-gakari* (係), *k.-shi* (士) der Buchhalter, Rechnungsführer, Kassierer; *k.-ka* (課), *k.-kyoku* (局) die Rechnungsabteilung, Rechnungskammer; *k.-kantokubu* (監督部) die



(Rechnungs)intendantur; *k-nendo* (年度) das Etats-, Finanz-, Rechnungsjahr, *seifu* (政府) *no k-nendo wa mainen* (毎年) *shig(w)ats'* (四月) *ichinichi* (一日) *ni hajimari* (始), *yokunen* (翌年) *sang(w)ats'* (三月) *sanjūichinichi* (三十一日) *ni owaru* (終) das Finanzjahr beginnt mit dem 1. April jedes Jahres und endet mit dem 31. März des folgenden; *chin* (朕) *Sūmits'komon* (樞密顧問) *no shijun* (諮詢) *wo hete* (經テ) *k-hō wo saika* (裁可) *shi, kore* (之) *wo fukoku* (布告) *seshimu* Wir genehmigen und lassen hiermit das Finanzgesetz verkündigen, nachdem Wir uns mit dem geheimen Staatsrat darüber beraten haben.

~ 面 *k(w)aimen* die Begegnung, vgl. *menk(w)ai*; *k. suru* sich treffen, begegnen; *k-gatashi* (難) es ist schwer, sich zu treffen.

~ 食 *k(w)aishoku* das gemeinschaftliche Mahl; *k. suru* gemeinschaftlich zusammen speisen.

10 ~ 匪 *k(w)aihi* die Rotte.

~ 員 *k(w)ai-in* das Mitglied eines Vereins, einer Gesellschaft, Vereinsmitglied; *k. ni kuwawaru* (加) Mitglied werden; *k. wo shiraseru* (知ラセル) die Mitglieder benachrichtigen, s. ~ 報; *k-meibo* (名簿) das Mitgliederverzeichnis, die Mitgliederliste; *k-shō* (證) die Mitgliedskarte; *k-shō* (章) das Abzeichen als Mitglied; *k(w)aichō* (會長) *wa k. ichidō* (一同) *wo daihyō* (代表) *sh'te shusseki* (出席) *shimash'ta* der Präsident erschien als Vertreter aller Mitglieder.

~ 埋 *k(w)aimai* s. ~ 葬.

~ 宴 *k(w)ai-en* das Festmahl, Bankett; *k. suru* ein solches geben, abhalten. Vgl. ~ 食.

~ 座 *eza* die Messe, s. 法會.

~ 席 *k(w)aiseki* die Zusammenkunft, der Ort derselben; eine besondere Art der Bewirtung, das Vorsetzen, Einnehmen von Speisen bei der Zeremonie des Cha (茶) *no yu* (油), bevor man den Tee gibt = *k-ryōri* (料理) (vgl. 懷石料理); auch = *k-jaya* (茶屋), *k-ryōriya* ein Speisehaus, in dem man sehr gute Speisen serviert; *k-zen* (膳) die Bewirtung daselbst.

~ 流 *k(w)airyū* das Zusammenfließen, -strömen, die Vereinigung von Fließendem; *k. suru* zusammenfließen, sich vereinigen.

~ 紙 *k(w)aishi* (auch 懷紙) Papier, das man beim Dichten gebraucht, auf das man Gedichte schreibt.

11 ~ 務 *k(w)aimu* die Geschäfte eines Vereins, einer Gesellschaft, Versammlung.

~ 商 *k(w)aishō* gemeinsamer Handel; *k. suru* diesen treiben.

~ 堂 *k(w)aidō* die Versammlungshalle; die Kirche, Kapelle, vgl. *dai* (大) -*k.* die Kathedrale; *dōzo, minasan* (皆サシ) *k. ni oide* (御出) *nasai* kommen Sie, bitte, alle zur Versammlungshalle, Kirche!

~ 得 *etoku* das Verstehen, Begreifen, Einsehen; *e. suru* verstehen, einschen; *mada yoku e. shimasen'* ich verstehe, begreife es noch nicht gut.

~ 衆 (衆. 衆) *k(w)aishū* die Mitglieder, Vereinsglieder, die Mitglieder einer Gesellschaft insgesamt.

12 ~ 單 *k(w)aitan* der Wechsel, die Quittung für die Sicherheit, die Garantie.

~ 報 *k(w)aihō* der Vereinsbericht = *k(w)ai no shirase*, z. B. *Teikokutetsudōkyōk(w)ai* (帝國鐵道協會) -*k.* der Bericht des Vereins der Kaiserlichen Eisenbahngesellschaft.

~ 期 *k(w)aiki* die Dauer der Sitzung, die Sitzungen, Session; *gik(w)ai* (議會) *no k.-chū* (ni) während der Reichstags-, (Landtags)session.

~ 費 *k(w)aihi* der Mitgliedsbeitrag, Beitrag zu einem Verein; das Eintrittsgeld für eine Veranstaltung; *k. wa tōjits'* (當日) *go jisan* (御持參) *no koto* man bittet, den Beitrag an dem betreffenden Tage mitzubringen.

~ 陽 *eyō* eine Messe, die jährlich im Saionji (西園寺) -tempel der Shingon (眞言) -sekte in der Nacht des Setsubun (切分) abgehalten wird.

~ 集 *k(w)aishū* die Versammlung = *shūk(w)ai*.

13 ~ 園 *k(w)ai-en* das Vereinshaus, s. ~ 堂.

~ 意 *k(w)ai-i* die (neue) Bedeutung eines chinesischen Zeichens, das durch die Vereinigung mehrerer entstanden, wie 明 glänzend, klar aus 日 Sonne und 月 Mond, 人 Mensch und 言 Wort für 信 Glaube u. a.; *k. no moji* (文字) ein solches Zeichen; *k. auch:* die Zustimmung, Beipflichtung, Verstehen, Einsicht.

~ 盟 *k(w)aimei* der gemeinschaftliche Eid, Schwur; *k. suru* diesen ablegen, sich vereinigen, um einen Eid, Schwur abzulegen.

~ 葬 *k(w)aisō* die Teilnahme am Leichenbegängnis, das Geleit für den Toten; *k. suru* an einem solchen teilnehmen; *k-sha* (者) die Teilnehmer an einem solchen; *enro* (遠路) *wazawaza* (態々) *go* (御) *k. kudasare* (下サレ) *on rei* (御禮) *mōshi-agesōrō* (申上候) ich danke Ihnen bestens für die Teilnahme am Begräbnis, für den weiten Weg, den Sie dazu gemacht haben (Briefstil).

~ 話 *k(w)aiwa* die Konversation, Unterhaltung, der Dialog; *k. suru* sich unterhalten; *k-hen* (篇) das Konversationsbuch, eine Sammlung von Dialogen; *k-tai* (體) *de* im Konversationsstil; *Doits'go* (獨逸語) *de k. suru* sich deutsch unterhalten.

~ 飲 *k(w)ai-in* gemeinschaftliches Trinken, Zechen, der Kimmers; *k. suru* gemeinschaftlich trinken, einen Kimmers abhalten.

14 ~ 聚 *k(w)aishū* s. ~ 集.

15 ~ 審 *k(w)aishin* das Verhör, die Untersuchung jedes einzelnen; *k. suru* verhören.

~ 撮 *k(w)aisats'* der Zopf.

~ 稽 *k(w)aikei*, verkürzt für *k. no haji* (耻), eine Schmach, Schande, die sich tief ins Herz gegraben hat und die man nicht vergessen kann. Das Wort soll von *K-zan* (山), einem Gebirge in China, herkommen, in dem ein Feldherr von einem andern nach einer Niederlage eingeschlossen war.

~ 談 *k(w)aidan* die Beratung, Verhandlung, Konferenz, vgl. ~ 論, 議 u. a.; *k. suru* sich beraten, verhandeln, konferieren; *k.-chū* (中) *ni toki* (時) *no utsuru* (移) *no wo wasuremash'ta* (忘レマシタ) wir vergaßen bei der Beratung usw., wie die Zeit verstrich.

~ 論 *k(w)airon* s. ~ 談, 議 u. a.

16 ~ 戰 *k(w)aisen* die Schlacht, das Treffen, Gefecht; *k. suru* eine Schlacht liefern; *k.-chi* (地) das Schlachtfeld; *k.-dōsa* (動作) die Kampfbewegung; *ryōgun* (兩軍) *Shahō* (沙河) *ni k. su* beide Heere liefer(te)n sich am Shaho eine Schlacht.

~ 曉 *k(w)aigyō* s. ~ 了.

~ 親 *k(w)aishin* das gemeinschaftliche Saketrinken der ganzen Hochzeitsgesellschaft bei der Hochzeit, nachdem das Saketrinken des Brautpaares, das *fūfu* (夫婦) *no sakazuki* (杯), stattgefunden hat; *k.-shu* (酒) der Sake dabei.

~ 頭 *k(w)aitō* s. ~ 長; *Tōkyōshi* (東京市) *ik(w)ai-fukuk.* (醫會副會頭) der Vizepräsident der medizinischen Gesellschaft von Tōkyō.

17 ~ 館 *k(w)aik(w)an* das Vereins-, Versammlungs-, Klubhaus; *k(w)azoku* (華族) -*k.* der Klub der Adligen; *seinen* (青年) -*yasōkyō* (耶蘇教) -*k.* der christliche Jünglingsverein.

20 ~ 議 *k(w)aigi* die Beratung, beratende Versammlung, Sitzung, Konferenz, der Kongreß, die Konvention; *k. suru* (sich) beraten, konferieren; *k. wo hiraku* (開), *tojiru* (閉) eine Beratung usw. eröffnen, schließen, *k. ni resseki* (列席) *suru* an einer solchen teilnehmen, *k.-shits'* (室) das Beratungs-, Sitzungszimmer, der Saal, in dem die Beratung, Versammlung stattfindet, *k.-sho* (所) der Ort, wo dies stattfindet, der Versammlungsort, die Halle, Kammer, vgl. *shōgyō* (商業) -*k.* die Handelskammer; *k.-in* (員) das Mitglied einer Beratung, vgl. *Mieken* (三重縣) -*k.*, ein Mitglied des Miekenpräfekturrats, vgl. auch *Mieken-k.-inchō* (長) der Vorsitzende desselben. Vgl. auch *naikaku* (內閣) -*k.* der Ministerrat, *sūmits'-in* (樞密院) -*k.* die Staatsratsitzung, *kyōin* (教員) -*k.* die Lehrerkonferenz, *himits'* (秘密) -*k.* die geheime Beratung, *Berurin* (伯林) -*k.* der Berliner Kongreß, *chosakukenhogo* (著作権保護) -*k.* die Literaturkonvention, *kazoku* (家旅) -*k.* der Familienrat u. a.

~ 釋 *eshaku* die Begrüßung, der Gruß; *e. suru* (be)grüßen; *teinei* (丁寧) *ni e. suru* höflich (be)grüßen; *e.-gao* (顔) eine Miene, ein Gesicht, die zustimmen.

22 ~ 讀 *k(w)aidoku* das Zusammenkommen und abwechselnde Vorlesen; *k. suru* zusammenkommen und sich vorlesen.

## Nachträge zum III. Band.

S. 1, Z. 5 l. o. Schreibe Yuzukiyama (弓檜山) anstatt Yuzukishima; 檜 *tsuki* ist der Name eines Baumes, der dem Keyaki (*Zelkova acuminata*) ähnlich ist, auch *tsuki-keyaki* heißt und dessen Holz im Altertum meist zur Anfertigung von Bogen verwendet wurde. — Z. 6 ~ 濱 «der Bogenstrand» ist ein anderer Name für 夜見濱 in der Provinz Hōki (伯耆). — Z. 13 und 14 besser wörtlich: den Bogen mit der Sehne versehen, den Bogen bespannen. — Z. 22 *yōkyū* besser: ein kleiner Bogen als Spielzeug, der besonders in der Mitte der Tokugawaregierung viel gebraucht wurde und im Sitzen (ab)geschossen wird: er ist etwa 3 jap. Fuß groß; s. auch unter 楊 *kawayanagi* die Flußweide. Merke für *yumi wo hiku* auch das Beispiel: asa (朝) to ban (晩) (ni) *y. wo hitari katana (刀) wo futtari (振ツタリ) sh'ite undō (運動) wo tsutome-mash'ta (働メマシタ)* er trieb morgens und abends Sport, indem er den Bogen (ab)schoß und das Schwert schwang. — ~ 小手 schreibe anstatt an der linken Schulter: am linken Unterarm. — ~ 弩 *kyūdo* füge hinzu: die Steinschleuder, die Maschine, mit der im Altertum Steine ins feindliche Lager geschleudert wurden.

S. 2, Z. 2 r. u. Schreibe des anstatt der.

S. 3, l. M. schreibe 決(決) und so öfter, z. B. S. 6 und 9 unter ~ 決, 率. — Z. 6 r. u. schreibe *chingin*. — Z. 2 r. u. *ezu*.

S. 4. Unter ~ 下, Z. 8 schreibe für 舩: 船 und so öfter.

S. 5. Unter ~ 四, Z. 3 schreibe: zurückkehren. — Unter ~ 向 schreibe: unwenden. — Unter ~ 合, Z. 9 u. *ano* anstatt *ana*.

S. 6, Z. 1 l. u. setze nach *hik(i)komeru* ein Komma. — Z. 16, r. o. schreibe anstatt ~ 扱: ~ 扱, füge dann diesen Artikel auf S. 7 unter 8 Strichen ein.

S. 7, Z. 9 l. u. setze ein Komma nach sind; schreibe Z. 2 l. u. nach *kudasaru*: (下サル).

S. 9 l. o.: ~ 馬野, *Hikumano*, ebenso ~ 馬城 *Hikumajō* waren frühere Namen. — Z. 7 r. u.: schreibe 暑 anstatt 署; letzteres bedeutet u. a. Amt, s. Klz. CXXII.

S. 10 r. o. Unter ~ 搔 füge hinzu: *hikkakikizu* (傷) die Schramme. — Unter ~ 當 streiche: sich, schreibe anstatt leihen: auch verleihen. — Unter ~ 摺 Z. 5: das Reisstampfen am Schlusse des Jahres.

S. 11, Z. 3 r. u. schreibe anstatt *Haori*: den Überwurf. — Setze unter ~ 縛 die Zeichen ~ 括 in eine Klammer.

S. 12, ~ 繼 Z. 6 schreibe: übergab heute dem genannten usw. — Unter Nr. 1340 füge in der Erklärung, Z. 4 nach *tsuru*: *tsurus'*. 甲 ist nicht mit 弗, Nr. 1341, zu verwechseln.

S. 13, Nr. 1341 schreibe unter 10 Str., Z. 2: Fluor anstatt Flor.

S. 14. Unter 弘, Z. 6 l. u. schreibe eine Patentmedizin anstatt ein Patent.

S. 15 füge hinzu:

14 ~ 慢 dem Sinne nach auch *darakeru*: matt, schlaff, faul, schwach, verdrossen sein. — Setze unter ~ 分, Z. 2 r. u. nach *o* einen Punkt, also: *o. ni suru*.

S. 16. Unter ~ 卷, Z. 4 r. o. schreibe: eine Art Wickel, um die man die Reservesehne (auf)rollte; es war ein Ring aus Leder und wurde am Schwert getragen. — Unter 13 Str. ~ 壺 *tsurutsubo* schreibe nach der Ring: der Behälter. — Unter Nr. 1350 anstatt Bogen aus Stein: Bogen zum Schleudern von Steinen, die im Altertum gebraucht wurden, auch 石弓 geschrieben, vgl. 弓弩. — Z. 4 r. u.: *akuō* in *akutō* ist engl.: arch.

S. 17, Z. 8 l. u. Schreibe 大變 anstatt 大邊 und so öfter. — Z. 2 r. u.: 時 anstatt 者.

S. 18, Z. 10 l. u. Schreibe *y-ijime*.

S. 19. Unter 張, Z. 9 u. schreibe: es bekommt Knospen. — Bei der Erklärung des Zeichens schreibe nach



lang: vgl. II S. 304 套. — Unter 3 Str.: schreibe 李 anstatt 季; streiche: wie in Deutschland usw. Der Ausdruck bedeutet: Herr Soundso, der und der = 某々 *so-rezore, soregashi*; 李 (s. unter 木) ist eigentl.: *sumomo (ri)* eine Art Pflaume, 季 *sue (ki)* das Ende, s. Bd. II unter 子. Vgl. auch unter 4 Str. das erste Beispiel. — Unter ~ 出, Z. 2. Für Veranda schreibt man oft: 縁側. S. 20 ~ 目: *harimedaka*, vgl. den Schluß von ~ 出. S. 21. Unter ~ 裂, Z. 1 ergänze vor *bakari*: *h.* (= *harisakeru*). — Z. 12 r. u. übersetze *ga* durch: aber. S. 22 l. u. Das letzte Wort ist *kaerimizu* nicht: *kaeri*. — 強 ist nach Wieger der Springkäfer (虫 Insekt mit Kopf 犮, 尸), der wie ein Bogen hochschnellt, wenn er auf den Rücken gefallen ist: vielleicht ist es der Bogen, der ein Insekt mit dem oder am Kopfe erschießt. — Z. 5 r. u. schreibe: *gakureijidō*. S. 24. Unter ~ 牽, Z. 3 schreibe: verschrobene. S. 25. Unter 22 Str., Z. 1 schreibe: *gō:ettō*. S. 27. Streiche die Beispiele unter 疆. S. 31, Z. 4 l. o. 形 steht in den Wörterbüchern meist nur für ~ 容詞 das Eigenschaftswort. Zu den Kun gehört auch *katadoru* bilden, nachbilden, formen, wofür oft 象 geschrieben wird. S. 36. Unter 22 Str. füge hinzu: *e. wo kōmuru* (蒙) beeinflusst werden (= *e. wo ukeru*). S. 38. Unter ~ 目, Z. 4 schreibe: damit habe ich nichts zu tun. — Nach ~ 場 füge hinzu: (場) und so öfter. S. 39, 彼 Z. 1 schreibe besser: substantivisches Pronomen. — Z. 2: adjektivisches Pronomen. S. 41. Merke hei ~ 復 das Beispiel: *ō. ni sanjikan* (三時間) *wa tappuri kakarimas'* drei Stunden dauert es reichlich hin und zurück. S. 42. Unter 徂, Z. 4 streiche: (chin.). S. 43, Z. 9 l. o. Schreibe *kak'shu* anstatt *kakushū*. S. 45. Unter 律, letzte Zeile schreibe: ich messe anderes nach meinem Prinzip. S. 46. Unter 11 Str., Z. 7 verbessere: 禪. S. 47, l. M. Schreibe überall für *ha* in *rippa* »glänzend«, in der Bedeutung Schule, Sekte usw. anstatt 派: 派. Ersteres ist ein ganz seltenes Zeichen. S. 57. Unter ~ 步, Z. 7 schreibe 哨. S. 58, Z. 1 r. u. schreibe: auch ~ 名津. S. 59, Z. 3 l. o. schreibe: (勝利). — Z. 4 r. o. *Dai-seishibosats'*. — Füge bei 得 als Beispiel hinzu: *hisabisa*

(久々) *haigan* (拜顔) *wo ezu* (得ズ) ich habe lange nicht das Vergnügen gehabt, Sie zu sehen (Briefstil). S. 63, unter 12 Str. Vgl. das Beispiel unter 19 Str. ~ 懷 usw. S. 65, Z. 8 r. o. Schreibe 若 anstatt 苦; beide sind leicht zu verwechseln; 苦 ist *kurushii* mühselig, qualvoll, 若 *wakai* jung, *gotoshi* wie, *moshi* falls u. a. (Jaku). S. 67. Unter ~ 仕置, Z. 4 schreibe nach Toilette ein Semikolon. — M. r. ~ 未 *o sue* schreibe ~ 末. Es sei hierbei bemerkt, daß beide Zeichen (allein und in Zusammensetzungen) leicht verwechselt werden. Beide stehen unter Klz. 木, s. d. 末 ist *sue (mats', bats')* das Ende. 未 (*i)mada* noch (*mi*), s. II S. 61 und können leicht durch die On unterschieden werden; die mit 未 zusammengesetzten endigen im On auf *ts'*, die mit 末 auf *i* (*mi* 味, *mai*, vgl. 妹, 昧 u. a.). Bei dieser Gelegenheit sei das II S. 326 hegange Versehen berichtigt. Dort steht in der Erklärung des Zeichens 妹 *imo(ō)to*: 未 ist Ende. Es muß dafür jedoch: noch heißen. Es gibt auch ein Zeichen 妹, das aber sehr selten ist und nicht berücksichtigt werden braucht. S. 72 l. u. ~ 前: in *omae san* wird *san* besser mit Kana geschrieben, 様 besser *sama* gelesen. S. 73 r. u. Für ~ 婆 *sa* ン ist eine andere Schreibweise ~ 婆 *sa* ン und ist S. 76 aufzuführen. S. 77. Füge unter 11 Str. ~ 陪食 *go baishoku* hinzu »das Speisen mit dem Kaiser«. S. 78, Z. 3 r. u. Schreibe *o tsumeshū*. 衆 (衆, 眾) hat übrigens die On *shū* und *shu*. Füge unter 13 Str. l. hinzu: ~ 對面 *go taimen* ein Besuch unter Fürsten. S. 81. Unter ~ 選 füge hinzu: *go sembats', go sentaku*. S. 84. Unter ~ 習 füge hinzu: ~ 習會 *fukushū-k(w)ai* der Repetitionskursus; *f. wo moyōs'* (催) einen solchen abhalten, einrichten, veranstalten. S. 87. Unter ~ 香 schreibe *bikō* anstatt *bik(w)ō*. S. 89. Unter ~ 發, Z. 6 schreibe 券 anstatt 券; letzteres bedeutet *umu* ermüden und wird oft mit 券 verwechselt. S. 91. ~ 不孤 s. auch 德 am Schluß. S. 95 l. M. Schreibe 若 anstatt 苦 für *gotoshi*, s. o. — Füge unter 4 Str. hinzu: ~ 切 *shinkiri*, ~ 剪 *shinkire* die Licht(putz)schere. S. 100. Unter ~ 臟, Z. 7 verbessere: Herzentzündung, Carditis. S. 102. Füge in der Erklärung 忌, Z. 2 nach bleibt hinzu: und zur Erinnerung, wie z. B. Sterbetage gefeiert

werden, und zwar durch Enthaltung von Fleisch- und anderen Speisen. Daher hat 忌 die Bedeutung »meiden, sich enthalten« hekommen. S. 103. Setze unter ~ 詞 am Schlusse vor *yonin* ein Komma. S. 105. Unter ~ 凌, Z. 1. Für *bakumondō* schreibt man auch 麥門冬; die Pflanze heißt u. a. auch *ryū no hige* »Drachensbart« (龍鬚). — Z. 4 r. o.: für *shinobu-mojizuri* schreibt man auch ~ 文摺, ~ 縋摺; 縋 ist grüner Farbstoff. — Z. 8 r. u. setze vor *gakumon* ein Semikolon. S. 106, Z. 17 l. o. *kōkō* (鴻鵠) ist ein älterer Ausdruck für großer Vogel, großer Mensch, Mensch mit großen Plänen. — Unter Nr. 1422, Z. 6 und 7 *niwasureru*: nicht wiedererkennen, *newasureru*: (sich) verschlafen. S. 107. *katats'* im Artikel ~ 音, Z. 3 ist genauer: ein in den Fußboden eingelassenes Kohlenbecken mit Gestell und Decken darüber. S. 108, Nr. 1424. Für *nageki, nageki* schreibt man gewöhnlich 歎, 悲 u. dgl., für 忼 Zeichen wie 望 u. dgl. S. 111, Z. 17 l. o. füge hinzu: aber. S. 112. Unter 16 Str. l. o. füge hinzu: *shijū* (始終) *n. ni kakatte imas'* man denkt immer daran, vergißt, versäumt es nicht, es geht einem immer durch den Kopf. — Setze unter Nr. 1435 in der Klammer: (忼). S. 117 füge als neuen Artikel hinzu: 忼 (selten) *oroka* die Torheit, Dummheit, dafür gewöhnlich 愚; *kō*. Andere Bedeutungen: Buckliger, sich fürchten; es findet sich nur in wenigen Zusammensetzungen wie ~ 愁 *kōbō* = 忼 *oroka*. S. 119. Unter 9 Str., Z. 3 schreibe *bōgyo* anstatt *bōgyō*. S. 120. Unter 16 Str., Z. 3 setze nach *yotaka* ein Komma. S. 121 zu 思: 思 wird in manchen Zusammensetzungen *obos'* gelesen, vgl. 召 *oboshimes'*. Als Adjektiv liest man in der Schriftsprache auch *obosh'ki* (auch ~ 敷 geschrieben), das auch »scheinbar, das, so aussieht wie, von dem man glaubt« hedeutet, vgl. *tsui* (遂) *ni sono naka* (中) *no taishō* (大將) *to obosh'ki mono* (者) *ikedorite* (生捕) ㄱ) *kaeritari* (歸) ㄱ) ㄱ) schließlich nahm er denjenigen, den man darunter für den Heerführer hielt, gefangen und kehrte (mit ihm) zurück. S. 122. Füge am Schlusse von 思 hinzu: Merke Ausdrücke wie *mono-omowash'ki yōbō* (容貌) ein sorgenvoller, nachdenklicher Gesichtsausdruck, *mono-omoi* (物思) die Sorge, Besorgnis, aber *omoi-mono* (思物) die Nebenfrau (= *mekake* 妾), das S. 124 hinzuzufügen ist.

— Unter ~ 入: anstatt *omo(i)-ire* sagt man jetzt oft *omou-* (*omoi*)*zombun* (存分) (*ni*). — Setze unter 思入, Z. 3 früher in eine Klammer. — Füge unter ~ 子 hinzu: *o. ni (to) wakarete kanashimu* sich von seinem Liebling trennen und traurig sein. S. 123. ~ 出 auch: *omoide* die Erinnerung; *o. no tame* (爲) *ni hi* (碑) *wo tateru* (立) zur Erinnerung, zum Andenken ein Denkmal errichten, setzen. — Füge unter ~ 付 noch als Beispiele hinzu: *doko ni oita ka, omoi(s)uki ga dekinasen'* ich habe keine Ahnung, kann mich nicht entsinnen, wohin ich es gelegt habe; *nakanaka umai* (旨) *o. des'* es ist ein sehr trefflicher Einfall u. a. — Unter ~ 合: *omoiawaseba haya* (早) *hitotose* (一年) wenn ich es überlege, darüber nachdenke, ist es bereits ein Jahr her. S. 124. Füge unter ~ 込 hinzu: *omoi-konde mono mo icanu* er war sehr nachdenklich und sprach kein Wort. S. 125, unter ~ 做, Z. 4. Gewöhnlicher ist anstatt *omoinashi* jetzt: *sōzō* (相像). S. 126. Füge unter 12 Str. hinzu: ~ 焦 *omoi-kogareru, omoi-moeru* fortwährend nachdenken, an jemand denken, »nachdenken und sich verhrennen«; *yo* (夜) *no me* (目) *mo awanu* (合) ㄱ) ㄱ) *made omoi-kogarete imas'* man denkt so intensiv daran, an jemand, daß man nachts kein Auge zutut. — Unter 13 Str.: ~ 碎 *omoi-kudaku* sich den Kopf zerbrechen; ~ 較 *omoi-kuraberu* nachdenkend vergleichen. — Füge zu ~ 違 auch: verwechseln. S. 127. ~ 様 liest man auch: *omo(u)sama*. — Z. 2 schreibe: *omoi(i)re*. Füge an Schluß von 怒 hinzu: *ikari wo ukeru* (受) = *i. wo kau; hito no zangen* (讒言) *ni yorite hito no i. wo uku* man läßt durch die Verläumdung eines anderen den Haß jemandes auf sich. S. 129. Unter ~ 行, Z. 6 *k.-ken* auch: das Zuschlags-hillet, die Zuschlagkarte; *k.-ryō* der Zuschlag, die Zuschlag-gebühr(en). S. 130. Füge unter ~ 物 hinzu: *kore wa i. des'* das ist eine eilige Sache, das hat Eile. — Unter ~ 雨: *k. ni ai* (逢) *ichidō* (一同) *nurenezumi* (濡獵) *ni naru* sie werden von plötzlichem Regen überfallen und werden pudelnaß (»rattenfeucht«). — Unter ~ 急, Z. 4 u. die Formel bedeutet: möge es so sicher sein wie das Gesetz. — ~ 派 s. S. 646 l. u. — ~ 流: *k. ni sakanoboru* wird auch figürlich gebraucht: gegen den Strom schwimmen. S. 131 l. u.: *k(w)ankyū* ist häufiger als *kyūk(w)an*; vgl. *kyūk(w)an ni ō* (應) *-jite* nach der Dringlichkeit (des Falles).

S. 132 s. die Erklärung von 恆: 夕 oder 日 ist ursprünglich das Bild eines Schiffes 舟, 二 die beiden Ufer, zwischen denen es verkehrt.

S. 135. Unter Nr. 1471, Z. 11 schreibe 栖 anstatt 栖; 栖 bedeutet: wohnen, Wohnung.

S. 136. ~出 kann auch iki-izuru zum Leben zurückkehren (= 生出) gelesen werden.

S. 137. Füge unter 恣, Z. 3 hinzu: 縱, 檀. — Unter 13 Str. ~ 睢 schreibe shiki anstatt shikyo.

S. 140. Unter ~ 順, Z. 3 schreibe besser: man legt den Wunsch an den Tag usw. — Unter ~ 敬, Z. 3: su anstatt suru und übersetze: man zeigt das Gefühl der Ehrfurcht.

S. 141 l. o.: tsutsuganaku aikurashi(mōshi)-sōrō (相暮申侯) es geht mir gut (Briefstil).

S. 142. ~入 makoto ni osore-irimas' ga auch: darf ich Sie bitten (mir den und den Gefallen zu tun?) — Unter 17 Str., Z. 4 füge hinzu: (御座侯), streiche unten Z. 3 (至).

S. 144, Z. 7 r. o. 每 jetzt jeder, ursprünglich 山 Pflanze (𠂇), 母 eine Mutter gewordene Frau (Frau 女 mit den beiden Brüsten). S. auch I S. 267 侮 und die vielen mit 每 zusammengesetzten Zeichen wie 梅 u. a.

S. 146. Zu 惛, Nr. 1494, Z. 2 u. 3 füge bei urei(e)ru hinzu: 憂; 𦍋 sind Larven, die keine Knochen haben, sich daher krümmen können und wie die Moskitos im Sommer viel in den Ziehbrunnen sind, daher den Zorn der Menschen erregen. — Unter Nr. 1495: 巴 = 己, 卩.

S. 148, Z. 2 l. o.: 串 ursprünglich zwei auf eine Stange gezogene Gegenstände.

S. 151, l. M. Mon (文), Name einer kleinen, alten Münze.

S. 152, Nr. 1504 長(長) Klz. CLXVIII (s. II S. 304): ursprünglich das Bild der Haare, die lang werden, wachsen und durch Schnallen festgemacht werden, das Bild des männlichen Alters.

S. 157. Unter ~ 比須, M.: schreibe sentōshi anstatt montōgami; dergleichen Papier wurde früher von den Ärzten gebraucht.

S. 158. Füge am Schlusse von 惡 hinzu: migi (右) ash'karazu oboshimeshikudasaretaku sōrō (思召被下度候) ich möchte gern, daß Sie obiges nicht übelnehmen.

S. 160, Z. 1 l. o.: ~ 方, 形, s. ~ 人 am Schlusse. — Unter ~ 妻 schreibe nach rokujūnen: (六十年).

S. 161, Z. 4 r. u. Für habu schreibt man phonetisch auch 波府; die Zeichen 飯 usw. hedenten: dem Löffel für Reis ähnlich.

S. 162 vgl. ~ 業 und ~ 道. Das S. 53 sowie S. 163, Z. 5 l. o. bereits erwähnte Insekt ist etwa 6—7 Zoll groß, ganz hehaart, bohrt sich im Schatten der Bäume im trockenen Sande ein Loch und lauert so anderen Insekten auf. Es heißt danach auch yadosuzari, arijigoku, suribachimuchi usw.

S. 168, zu Nr. 1543: 民 Volk tami. min soll eine schwimmende Pflanze darstellen, die nach rechts zahlreiche Zweige aussendet, vgl. 氏 uji die Familie.

S. 170 l. M. 斬新 zanshin na, no auch: originell.

S. 171 r. M. Schreibe ~ 香心葉 ikō shinyō anstatt ik(w)ō shinyō.

S. 172. Schreibe unter 11 Str. 執 anstatt 執; unter ~ 業 (buddh.): der Gedanke, Wille usw., mache nach (Tätigkeiten) ein Komma und vgl. hierzu I S. 85. — Z. 2 l. o. 立派 s. S. 646 l. u. — Z. 7 r. o. das gewöhnliche On von 趣 ist shu.

S. 175. Unter 28 Str. schreibe gutō anstatt gūkō. — Füge Z. 16 r. nach 私愛: shi-ai ein.

S. 179. Unter 21 Str., Z. 7 schreibe: (Kind und Frau) anstatt (Frau und Kind). — Z. 5 r. o. Dies soll zuerst von einem Studenten gesagt worden sein, der sich vom Kegontaki in Nikk(w)ō ins Wasser stürzte und sich so das Lehen nahm.

S. 180. Unter ~ 化, Z. 3 streiche: (selten), ebenso in der Mitte nach (院).

S. 181. Unter 9 Str. ~ 冒 merke ryūkō (流行) -k. die Influenza. — ~ 染, Z. 3: für pes'to schreibt man dem Sinne nach 黑死病 kok'shibyō 'der schwarze Tod' für Cholera phonetisch: 虎列刺. — ~ 荷: 佩 anstatt 佩.

S. 182 r. u.: tame-iki ist gewöhnlich 溜息, seufzen tame-iki wo tsuku (吐).

S. 185. Zu 茲 vgl. II S. 586 u. folg., auch 糸 der (Seiden)faden.

S. 186, Nr. 1565, Z. 8 𦍋. Das übliche Zeichen für Getreide ist natürlich 穀.

S. 187, Nr. 1569. Die ühlichsten Zeichen für nageku s. S. 647. — Nr. 1572 告 ursprünglich anklagen, mit dem Munde angreifen.

S. 188, Nr. 1577, Z. 2. Setze zwischen 吝 und 吝 ein Komma.

S. 190. Unter ~ 然, Z. 2 schreibe mugo(ta)rashii. — Nr. 1580, Z. 10 unten streiche 'sonst'.

S. 193. 慶 kei ist auch Ausruf der Freude.

S. 194 慕: in der Erklärung schreibe 201 anstatt 101.

S. 195, Nr. 1590. Tiger 虎 oder gewöhnlich 虎 ist hier phonetisch gebraucht.

S. 196. Unter ~ 心, Z. 2 schreibe nagusameru anstatt nugusameru. — Unter ~ 勞 füge noch als Beispiele hinzu: i. no en (宴) wo mōyōs' (催) jemand aus Erkenntlichkeit ein Essen geben; i.-kin (金) das Schmerzensgeld, die Belohnung, der Entgelt; i.-kyūka (休暇) Ferien, Urlaub zur Anerkennung für geleistete Dienste.

S. 197, Nr. 1592, Z. 9 schreibe 110 anstatt 10. — Zu 樵 füge hinzu: s. II S. 109 瞧.

S. 200. Zu 憤 vgl. die Zusammensetzung: k(w)airan (~ 亂) die Verwirrung, Schwierigkeit, Unentschiedenheit, als Verbum k. suru in Schwierigkeiten usw. sein.

S. 201. Füge als Beispiel zu Nr. 1606 hinzu: namaji tetsudatte (手傳 ヅテ) moratte (貰 ヅテ) komaru für oberflächliche Hilfe danke ich; s'koshi (少) yomu (讀) kurai nara, n. yomanu hō (方) ga ii es ist besser vielmehr, lieber gar nicht zu lesen, wenn man nur wenig lesen will, anstatt nur wenig zu lesen.

S. 202. Unter ~ 政, Z. 1 lies in der Klammer am Schlusse: rippōseiji.

S. 203, Nr. 1615. 罍, häufiges Lautzeichen, taku (yaku, eki) bedeutet ursprünglich: die Beobachtung, Aufmerksamkeit, Hut, vgl. die häufigen Zusammensetzungen 澤 (in tak'san, 山 viel(e)), 鐸 (ō)suzu große Glocke, 驛 (eki) Poststation, 譯 toku erläutern, Übersetzung u. a. m. — 豸 in 豸 ist ursprünglich: ein langes Insekt ohne Beine, eine Schlange, während 蟲 genauer ein solches mit Beinen bedeutet. Katzenähnliches Tier ist gewöhnlich 豹 hyō.

S. 208, unter 7 Str. ~ 妊(妊): vgl. noch Beispiele wie ano inu (犬) wa k. des' der Hund da ist trächtig, wird Junge bekommen; mus'me (yome) 娘(嫁) ga k. sh'ta no de chichi (父) ga yorokonde (善シデ) imas' der Vater freut sich, daß die Tochter (Schwiegertochter) schwanger ist. Füge unter 5 Str. hinzu: ~ 民 k(w)aimin das Volk am Busen hegen, es hegen und pflegen.

S. 209. Zu 懶, 嬾 II S. 349: ' in dem so häufigen Zeichen tanomu 頼 vertranen ist ursprüngl. = 刀 Schwert.

S. 212 r. u. füge noch hinzu: kenshōshōsets' (~ 賞小説) die Preisnovelle; k. de hito wo sagas' (探) jemand für einen Preis suchen.

S. 213, Nr. 1629. 瞿 ist als Lautzeichen gewöhnlich ken, vgl. 權 ken das Recht, s. auch II S. 115 瞿. Für Reiber oder die auch ühliche, besondere Art amasagi ge-

braucht man jetzt 鷺 oder 尼鷺 'Nomenreihler'. Zu 懾 s. II S. 116 囁 sasayaku.

S. 214. Streiche unter 懿, Z. 4: 恣 steht bereits Bd. III. S. 137, Nr. 1475.

S. 216. Eine andere Bedeutung für 戍, Nr. 1635 ist horobos' vernichten. Die Bezeichnung für die zwölf Tierzeichen ist jūnishi (十二支), s. 十 Bd. I. Für Wachtruppe, Garnison ist gewöhnlich hei-ei (兵衛), eijū (衛戍); eijū suru garnisonieren. e.-chi (地) der Garnisonort, e.-kimmu (勤務) der Garnisondienst, e.-byōin (病院) das Garnisonlazarett. Man unterscheide genau 戍 1634, 戍 1636 und 戎 1637; auch Zeichen wie 成 u. a. — Verbessere unter 15 Str. r., Z. 2 eijū für eiju. Schutztruppe (für die Kolonien) ist shokumintangtai (殖民軍隊).

S. 217, Z. 6 l. u. Schreibe Naruse antiqua.

S. 221. Unter ~ 等正覺, Z. 2 schreibe j. anstatt j.-shōgaku. — ~ 語, Z. 3 schreibe nach beruhen, vgl.

S. 223, Z. 10 r. o. Die I S. 270 bei 俄 gegebene Erklärung für 我 aus Hand 才 und Speer 戈, scheint nach der alten Form nicht berechtigt. — Bei ~ 刀 füge nach (首) wo vor kiru ein.

S. 225, Z. 11 l. o. Schreibe meishu anstatt meishū. — Z. 5 r. u. 身 anstatt 物.

S. 226, Z. 4 r. u. Der Ausdruck 'die, dadurch erlangte Einsicht' gilt für chie (智慧). Streiche also Z. 3 das Wort Einsicht.

S. 227. Schreibe unter Nr. 1643, Z. 2 sokonau wie unter 菱; sokonō ist bekanntlich Schriftsprache.

S. 228, unter Nr. 1646 ~ 然. Die Ausdrücke der Umgangssprache dafür sind: k(g)achak(g)acha, gachan, gachari, kachiri. — Unter Nr. 1647, Z. 4 füge hinzu: I S. 605.

S. 229. Unter Nr. 1650, Z. 5: 雀 suzume der Sperling hat allein das On Jaku. Streiche Z. 6 r. u. nach (以) das Komma.

S. 235 r. o. 虚 ist eine Nebenform von 虛 munashii leer, uso Lüge, ursprünglich: Plateau (丘) für Tiger (虎), Tiere, dieses ist unkultiviert, zwecklos. Das Zeichen 戲 oder 戲 wird daher auch erklärt: mit der Hellebarde spielen, dieselbe ohne rechten Zweck handhaben.

S. 237 l. o. Das so häufig gebrauchte Zeichen 異 kotonari verschieden sein wird erklärt: zwei Hände (井) stoßen den akkordierten Lohn, die ahgemachte Gage (田) vom Tisch (几), auf den sie gesetzt werden müßte. Man könnte 戴 auch erklären: zusammen (共) mit Erde, Grund und Boden (土), Acker (田) und Hellebarde erhalten.



S. 239, Nr. 1657, Z. 2 u. Schreibe (嘔吐) kotzen.

S. 241, Z. 19 r. u. Schreibe 起 anstatt 走.

S. 245. Anstatt 辱 schreibt man auch 溷, ein anderer Ausdruck dafür ist suppon, akatorishaku (滄取杓); 斗 in 辱 ist ursprünglich: Löffel mit Stiel.

S. 246. Unter 扇, Z. 5 schreibe yazu anstatt yats'. — Z. 9 隨 anstatt 隋. 扇 ist auch oft letzter Teil von Zusammensetzungen wie yō (腰) -sen, shūjō (摺疊) -sen, shū (聚) -sen, san (撒) -sen u. a. Für aogu schreibt man auch 煽 = ōgi de kaze (風) wo das' (出). Füge auch hinzu: ~ 大骨 sendaikots'. ōgi no oyabone, s. Z. 16 l. o. (親骨).

S. 247, Z. 1 r. o. Streiche ~ 衍 senkyō suru. Für fächeln ist besser: da (打) -sen, yō (搖) -sen, hassen (撥扇), auch nur sen (煽) suru. Letzte Z. r. u. schreibe III S. 155 anstatt II S. 155 (悲). Füge auch hinzu: Klz. CLXXV.

S. 248, l. M. Auch shu findet sich öfter als letzter Teil von Zusammensetzungen wie fuku (副) -shu = tedai (手代), ka (下) -shu, haku (拍) -shu, aku (握) -shu, jo (助) -shu u. a. und hat öfter, wie te, die Bedeutung »Person«.

S. 249, r. M. Füge bei te wo ageru noch nach 揚 hinzu: 舉. Merke als Beispiel noch: sensei to yonde te wo ageru die Hand hochheben. indem man den Lehrer ruft; mekura (盲人) no te (= tekubi) wo totte michi (道) wo oshieru (教) den Blinden an der Hand führen und den Weg zeigen.

S. 250, Z. 18 l. o. Anstatt 觸 schreibt man auch 障 für sawaru.

S. 251 l. o. Füge als Beispiel hinzu: te wo kitta (切ッテ) mō ōrai (往來) shimasen' ich habe die Beziehungen abgebrochen und verkehre nicht mehr (dort). — Zu ~ 入: daiku (大工) wa yane (屋根) no t. wo suru Zimmerleute reparieren Dächer; mada t. wo sh'ta bakari des' man hat eben erst angefangen. — Zu ~ 八丁 usw. streiche am Schlusse: vgl. ~ 挺. — Zu ~ 不入 füge hinzu: ~ 不合 te ni awanu s. 手餘.

S. 253, Z. 11 l. o.: ~ 水 chōzudarai s. 手 tedarai, 盥.

S. 254. Füge als Beispiel hinzu: rusutaku (留守宅) ni tefuda wo oite kaerimash'ta (歸リマシタ) er traf ihn nicht zu Hause und ließ seine Karte da. — Zu ~ 本: tehon no ji (字) wa ano sensei (no) des' die Vorlage ist von ihm. — ~ 先, Z. 4 u. füge nach de: mono wo

ein. — ~ 合: kyaku (客) to shōgi no te-awase wo suru mit dem Gast eine Partie Schach spielen.

S. 255 l. o. Füge hinzu: nusa (弊) wo tamukete saiwai (幸) wo inoru (祈) den Göttern Papierstreifen darbringen und um Glück beten. — Zu ~ 早: tebayaku utsus' (寫) flink, hurtig abschreiben, kopieren; t. ieba, mā, kō da: schnell gesagt, ist es folgendermaßen. — Zu ~ 延: tenobi ni natte mōshiwake (申譯) ga arimasen' ich weiß, habe keine Entschuldigung, daß es sich so verspätet, verzögert hat.

S. 256, Z. 7 r. u. schreibe: wie wenn einem Hände und Füße ausfallen.

S. 257. Füge bei ~ 車 noch hinzu: ichinichi-oki ni t. ni notte (乗ッテ) iku einen Tag um den andern in der eigenen Jinrik'sha hinfahren. — Zu ~ 前: tenami wo mita (見タ) ue (上) wa kitto uke-aimas' (受合ヒマス) wenn ich (es) gesehen habe, wie geschickt er ist, kann ich garantieren. — Zu ~ 取: tadori no sumō (相撲) geschickte, gewandte Ringer; koto wa tettoribayaku yare mach dich rasch heran! — Zu ~ 忠實 temame: t. ni hataraku (働) hito des' es ist ein fleißig, genau, geschickt arbeitender Mensch; saiku (細工) ga t. ni dek'te imas' es ist fein, geschickt gemacht. — Zu ~ 拍 setze nach tebyōshi: (子); tebyōshi wo uts' usw. auch: mit der Hand trommeln. — Zu ~ 拔: man sagt auch tenuki das Unterlassen dessen, was man tun sollte; t. wo sh'te hayaku shimaimashō ich werde es lassen und (so) schnell zu Ende bringen. Anstatt ~ 柄 schreibe besser richtig ~ 柄 und füge den Artikel unter 9 Str. ein. Füge auch hinzu: sensō ni taihen (大變) no t. ga arimash'ta er zeichnete sich im Kriege sehr aus, erwarb sich dort große Verdienste.

S. 258, Z. 3 l. o. Schreibe »erworben« anstatt »geleistet« oder: Dienste . . . geleistet; tegara (功) wo tatete (樹、テ) na (名) wo nochi (後) no yo (世) ni ageru (提) sich Verdienste erwerben und sich (so) einen Namen für die Nachwelt machen. — Zu ~ 放: ie wo tebanashi sh'te fusai (負債) wo harau (拂) sein Haus veräußern und (so) seine Schulden bezahlen.

S. 262, Z. 1 r. o. Anstatt tegami no ts'kai sagt man auch tegamizukai.

S. 263. Füge bei ~ 毬 noch hinzu: onna (女) no kodomo (兒供) wa temarits'ku die Mädchen spielen Ball.

S. 264. Verbessere unter 12 Str. ~ 博 in ~ 搏 und setze diesen Artikel nach 掌. Anstatt tembō r. o. sagt man auch tebō. Füge zu ~ 揄 auch ~ 揃 tezoroie die vollständige Anzahl der Leute: t. de hataraku kara, hayaku dekimas' da alle Leute da(bei) sind, geht es schnell. ....

S. 265. 袋 unter ~ 袋 wird mit 11 Str. geschrieben, ist also auf S. 264 oben zu setzen. Füge hinzu: ~ 搦緒 tegara no o die Schnur, die man um eine Röhrenlanze (kudayari 管槍) herumschlang; 搦 ist kurameru umschlingen; ~ 業 tewaza bedeutet auch die Handarbeit: onna wa t. ga jōzu (上手) des' Frauen sind darin geschickt, vgl. ~ 工, 藝 u. a. Füge bei ~ 間 noch hinzu: tema wo tsuiyas' (費) die Zeit verschwenden, vergeuden; temachin (賃) ga yas'kute yarikiremasen' der Lohn ist zu gering und so kann ich es nicht vollständig, fertig machen. — Zu ~ 順: sore wa saki ni suru to, tejun ga warui wenn man das zuerst macht, ist die Prozedur, Reihenfolge schlecht. — Zu ~ 傳: hito no hikkoshi (引越, 轉宅) wo tetsudau jemand beim Umzug helfen. hito wo tetsudai ni tanomu (頼) jemand um (seine) Hilfe bitten.

S. 266. Füge bei ~ 當 hinzu: kyū (急) no toki (時) no te-ate wo suru wenn es eilig ist, bei der Hand sein. — Zu ~ 置: te-oki no shikata (仕方) ga mazui man legt nicht gut fort, tsukatta (使ッタ) ato wa t. ga dai-ichi des' Fortlegen nach dem Gebrauch ist das Wichtigste. — Zu ~ 詰: hidoi tezumari de komaru in sehr schwieriger Lage sein; tezume no saisoku (催促) ni yowatte shimau durch die dringende Forderung sehr in die Enge, in Not kommen. — Zu ~ 違: s'koshi no techigai kara hasan (破産) shimash'ta er hat durch ein kleines Versehen Bankrott gemacht. — Zu ~ 摺, Z. 3 schreibe in der Klammer: auch 凭. Füge das Beispiel hinzu: hashi (橋) no rankan (欄干) ni motarete (凭タレテ) suzumimash'ta (涼ミマシタ) er lehnte sich an das Brückengeländer und erfrischte, kühlte sich. — Zu ~ 掴: tezukami de mono wo kuu (食) to, mitomonai es ist häßlich, mit der Hand zu essen. — Zu ~ 箒: tebōki de niva (庭) no sōji (授除) wo shimash'ta man hat den Garten damit ausgefegt.

S. 267. Füge bei ~ 管 hinzu: tekuda de hito wo gomakas' jemand durch eine List betrügen. — Zu ~ 綺麗: koshiraekata wa jitsu ni tegirei des' es ist wirklich hübsch gemacht. — Zu ~ 綱: tazuna wo toru die Zügel (er)greifen. — Zu ~ 輕: tegaru shikata wo kangaedas' (教出) eine leichte Art erdenken; tegaru ni dekimashō es wird leicht gehen, gelingen. — Zu ~ 際: umai tegiwa ni dekimashō es wird glatt, gut gehen. — Zu ~ 飼: tegai no auch zahm. — Zu ~ 廣: tebiroi ie des' kara, kokoromochi (心持) ga yoi da das Haus geräumig ist, ist einem wohl; kondo (今度) no uchi wa tebiro des' die jetzige Wohnung

ist groß, geräumig, ausgedehnt. — Zu ~ 數: sō suru to (no wa) tekazu des' wenn man es so macht, macht es viele Mühe, kostet es viel Arbeit, iro-iro t. wo heto (經テ) dekimash'ta es ist mit großer Mühe, Anstrengung zustande gekommen, hat viel Mühe gekostet; ~ 數 tekazu, tesū kann auch die Zahl der Leute bedeuten, die man zu einer Arbeit gebraucht. s. 手; tekazuryō, tesūryō auch die Kommissionsgebühren, Maklergebühren, der Prozentsatz. vgl. nakagairyō (中買料).

S. 268, l. o. füge hinzu: ~ 摩 shuma su man streich(elt) mit der Hand, gewöhnlich te de naderu (撫). — ~ 褒 tebome: vgl. ~ 前味噌; tebome bakkarī sh'te amari yoku nai n' da sich nur selbst loben, ist nicht schön. — ~ 燈 auch: die (Hand)laterne. vgl. ~ 洋燈. — ~ 積 der skizzierte Plan: t. wo suru ihn skizzieren.

S. 269. ~ 鍋 tenabe eine kleine Pfanne mit einem Griff, Henkel, vgl. S. 257 tetorinabe: tenabe wo sageru ein einfaches, ärmliches Leben führen, nicht viel haben. vgl. tenabe (tetorinabe) wo sayete mo nushi (君) no soba (側) wenn ich auch nur einen solchen Topf, eine solche Pfanne trage, d. h. nicht viel habe, bin ich doch beim Geliebten. — ~ 癖 tekuse die Gewohnheit, Angewohnheit der Hand, Finger, daher t. ga warui man fingert, ist diebisch, t. wo naos' die Handschrift verbessern, usw. — ~ 繩 tenawa die Fesseln. s. haya (早) -nawa, tori (取) -nawa. — ~ 覺 te-oboie auch = kokore-oboie (心覺) das Behalten, Wissen, te (手) -gokoro s. ~ 心. — ~ 蹟 ist = 手 die Hand, Handschrift. sh. de hito no seishits' (性質) ga wakarimas' aus der Handschrift erkennt man den Charakter. — ~ 懷: tenazuketa inu (犬) ein abgerichteter Hund. — ~ 觸 tezawari s. auch ~ 障.

S. 270, Z. 6 u. 7 l. o. Schreibe kaig(w)airyōkōkenkafu-nagai in einem Wort. — Zu ~ 擻口食: 擻 ist saku (裂) spalten, trennen. erabu (揀) auswählen. — Unter 4 Str. r. u. schreibe ~ 六 anstatt 六. — Z. 2 r. u.: für saitori sagt man auch s.-nin (人) = nakaginin.

S. 271. ~ 藏焦 Saizōshū Titel eines Werkes von Shokusanjin (蜀山人); ~ 覺: kane (金) no s. ni kakemawaru herumlaufen, um Geld aufzutreiben; am Schlusse: s.-mono (者) jemand, der Geld auftreibt, aufbringt.

S. 272. Unter ~ 上, Z. 3 u. mache nach Rakete ein Komma.

S. 273. Unter ~ 付, Z. 8 garas' wird geschrieben: 硝子.

S. 274, Z. 10 l. o. Man sagt auch am Schlusse: Uchiide no hama. Füge unter 6 Str. hinzu: ~ 伙 dak(w)a

das Zerschlagen, Zertrümmern des Hausgeräts, der Möbel, vgl. ~ 家.

S. 275. ~ 身 *uchimi* die Quetschung, Beule, Brausche u. a. m.; ~ 果 schreibt man auch 討果.

S. 276. Unter ~ 保 schreibe auch *dahō*. Verbessere bei ~ 咽 *da-ets'* in *da-en*. Füge bei ~ 栗 *uchiguri*, Z. 1 zu Kastanien hinzu: gedämpft und; Z. 2 nach auch: zwischen Papier gelegt und breitgeschlagen. Dergleichen Kuchenartiges kommt besonders aus der Provinz Kai (甲斐).

S. 277. ~ 消 schreibe (*b*)*uchikes'*. Füge bei ~ 破, Z. 5 nach der Klammer hinzu: auch.

S. 278. ~ 毬 schreibe am Schluß *ベ エ ス ホ ール*. Als Übersetzung für baseball oder tennis (jap. tennis) dient auch ~ 球戦 *dakyūsen*, ~ 波戯 *dahagi* u. a.

S. 279. Unter ~ 置, Z. 1 schreibe nach das: man.

S. 280. Unter ~ 敷, Z. 1 schreibe baumwollene anstatt seidene.

S. 281. ~ 懲 auch (*b*)*uchikoros'*. — Füge zu 托, Z. 2 *yudaneru*.

S. 282. ~ 子 vgl. 茶托 *chataku*, wofür *chadai* (代) gewöhnlich ist. — ~ 葉 *takuyō* sind Doppelblättchen, die unten an der Blüte gegenüber hervorsprossen.

S. 283. Für 扱 kann stets auch *tori-ats'kau* gebraucht werden: *ats'kau*, *ats'kai* sind auch Ausdrücke bei dem Blumenkartenspiel (*hana-awase*) = *azukaru*, *azukari*. Merke ferner Zusammensetzungen wie *ats'kaikutabireru* (草臥) durch Beistand, Beihilfe, Vermittlung, Behandlung ermüden, *ats'kaizuku* = *ats'kaizukus'* (盡) tüchtig, ordentlich behandeln, *ats'kaigusa* (草) Stoff für die Behandlung, Versöhnung anderer usw.

S. 284. Füge l. o. hinzu: *mugoi* (酷) *ats'kai wo sh'ite tsukau* grausam behandeln, *shujin* (主人) *no a. ga yoi* der Herr behandelt gut; *k(w)ai* (會) *no motsure* (紛争) *wo ats'kau* die Zwistigkeiten eines Vereins schlichten, beseitigen; ~ 元結 *kokimotoyui* (*kokimottoi*) (früher) Fäden aus Papier zum Binden des Zopfes; ~ 取 *kokitoru* durch die Hand streifen und nehmen, pilücken. ~ 散 *kokichira(kas)* durch die Hand streifen und durcheinander bringen. Für ~ 竹 *kokitake* sagt man auch *kokidake*. — Füge bei 扶, Z. 2 die phonetische Schreibweise für Typhus (*chibus'*) 窒扶斯 hinzu. — ~ 竹 *fuchiku* auch andere Bezeichnung für ~ 老竹 *furōchiku*.

S. 285. 胥 in der Verbindung ~ 胥 hat u. a. gleichfalls die Bedeutung helfen, Hilfe.

S. 286, Z. 2 l. o. Schreibe besser in der Klammer (~ 難). Füge Z. 8 l. o. zu I S. 573 hinzu: das auch dort erwähnte 比 nebeneinanderstellen, vergleichen sind diese zwei umgekehrte, nebeneinanderstehende Menschen. Verbessere bei dieser Gelegenheit das Zitat II S. 592. Füge dort nach zwei hinzu: umgekehrte und streiche: s. S. 572. Vgl. auch 尼 und Klz. LXXXI. — Füge hinzu: ~ 子 *hishi* etwas, das niedergelegt und empfangen ist. — Verbessere unter 扼 in der Erklärung S. 626 anstatt 624. — Unter Nr. 1681: *waza* in der Bedeutung Tätigkeit, Werk wird oft 業 geschrieben.

S. 287. Unter ~ 巧, letzte Zeile schreibe: 派 s. S. 646 l. u.; *gikōha* ist eine Schule, Klasse, die mehr Wert auf die Technik als auf die Phantasie legt. — Füge bei ~ 藝 hinzu: *gigeisha* jemand, der in einer (technischen) Kunst bewandert ist; *gigeigakkō* wird auch durch Handfertigkeitsschule übersetzt. — 抉 *kujiru* kann auch durch stochern in (wo) übersetzt werden.

S. 288. 把 wird auch für 爬 *kaku* (auf)kratzen gebraucht. Vereinige die Bemerkung II S. 546 mit der Erklärung hier. Füge zu den Zusammensetzungen:

8 ~ 玩 *hay(w)an* das Spielen, Amusement mit etwas: *h. suru* sich mit etwas amüsieren. Unter 9 Str. füge hinzu: ~ 柄 *hahei* s. ~ 手. — Unter Nr. 1686, Z. 5 schreibe 拔 anstatt 扱. Für 抄 kann in allen Zusammensetzungen mit der Lesung *s'kui* auch 掬 geschrieben werden.

S. 290. Unter Nr. 1689, Z. 13 r. o. schreibe nach Dämmerlicht: u. dgl., usw. Unter Nr. 1690, Z. 2 ergänze besser in der Klammer ~ vor den chinesischen Zeichen.

S. 295, Z. 10 l. o. füge nach *ni* hinzu: s. unten; Z. 13 nach *ore*: das Bruchstück. Füge bei ~ 口 und ~ 目 hinzu: *kimono* (着物) *no o. wo tadash'te* (正シテ) *kiru* (着) die Falten des Kleides glätten, ordnen und dann anziehen.

S. 297. ~ 柳 wird auch *oruyanagi* »die brechende Weide« gelesen, Name einer chinesischen Melodie.

S. 301. Unter Nr. 1695, Z. 5 setze vor *suru*: (wo).

S. 303, Z. 6 l. o. Schreibe *sōrō* getrennt.

S. 304. Verbessere in der Erklärung des Zeichens 拈: 占 s. I S. 613. Im Text, Z. 6 u. schreibe 槍 oder 鎗 anstatt 槍; letzteres, ebenfalls mit dem On *shō* (*shō*), hat die verschiedensten Bedeutungen wie *kobamu* widerstreben (gewöhnlich 拒), *midareru* in Verwirrung kommen (gewöhnlich 亂), *ho* (帆) *wo ageru* (拳) die Segel hissen u. a.

S. 310. ~ 命 verbessere: das Rauben, Nehmen des Lebens. Unter Nr. 1708 抹: sowohl 末 der Gipfel,

Schluß als auch 未 (*i*)*mada* noch, die leider beide mehrere Male, allein und in Zusammensetzungen, verwechselt worden sind, kommen vom Klz. LXXV 木 Baum. Vgl. auch S. 646 r. o. und S. 544 沫.

S. 311. Unter Nr. 1709, Z. 5 verbessere hier und an einigen anderen Stellen 若 für 苦. Vgl. S. 646 rechts oben und unten. So ist einige Male 古 alt und 右 rechts verwechselt worden.

S. 312, letzte Z. r. u. Schreibe 派 anstatt 派.

S. 314, ~ 柄. Streiche die Klammer mit 柄. Beide Zeichen, 柄 und 柄, werden bisweilen vertauscht.

S. 316, Z. 2 r. u. *nejireru* usw. auch: sich verrenken.

S. 317, Nr. 1712. Das On *kui* findet sich bisweilen als letzter Teil von Zusammensetzungen, so 誘拐 *yūkai* die Entführung = *kaiyū*.

S. 319, Z. 2 l. o. Schreibe 技 anstatt 枝. Beide Zeichen werden bisweilen verwechselt. — ~ 宅, Z. 5 u. schreibe *sōraedomo*.

S. 321, ~ 魂, Z. 3; dieser Tempel wurde im 2. Jahre Meiji (1869), am 29. Tage des 6. Monats, vom vorigen Kaiser auf dem Kudanzaka (九段坂) genannten Hügel errichtet, im 12. Jahre Meiji (1879) in Yasukunijnja (靖國神社) ungetauft und unter die großen Landestempel (*k(w)ampeitaisha* 官幣大社) versetzt. Das Fest, das dort jährlich gefeiert wird, fällt in den Mai und November (Frühling und Herbst).

S. 322. Unter 抜 füge noch das Beispiel hinzu: *kisha* (汽車) *ga tonneru wo tōri* (通) *-nukemash'ta* der Zug fuhr durch den Tunnel.

S. 323 l. u. ~ 去. Auch die Lesung *nuguisaru* »abwischen« findet sich. Füge bei ~ 本 hinzu: ~ 本塞原 (= 源) *banpon sokugen* am Anfang umgekehrt und dann richtig. — ~ 折羅 *datesha* schreibt man gewöhnlich 伊達者, vgl. 伊達 u. a.

S. 329 l. o. ~ 板. Die Japaner gebrauchen jetzt öfter das englische *bōrudo* (board) dafür.

S. 330, Nr. 1723. 拱 auch: die Arme kreuzen.

S. 331, Z. 3 l. o. Schreibe 落 anstatt 洛.

S. 335, Z. 8 l. o. Schreibe *rik(w)asho* und streiche 子. Füge nach 歷 das Zeichen 史 ein.

S. 336. Füge bei 指 hinzu: *yubi no imi* (意味) die Bedeutung der Finger, Fingersprache (so bedeutet in Japan das Emporheben des kleinen Fingers: Frau, Geliebte, das des Daumens: Eltern, Vater, Hausherr, Vorgesetzter usw.).

S. 337. Füge bei ~ 相撲 hinzu: ein japanisches Spiel.

S. 338. Unter ~ 嗷, Z. 4 schreibe statt auflehnen besser: aufreizen, aufhetzen, anreizen, an- aufstacheln, aufwiegeln. Man schreibt dafür oft 煽.

S. 339. 爨 in der Erklärung unter Nr. 1730 ist ursprünglich das Bild von Wasserblasen. Schaum, 爨 die gebleichten Knochen (ungebräuchlich) das Benagen durch das Wasser.

S. 341. Unter Nr. 1737, letzte Zeile schreibe besser *kendai* anstatt *k.-dai*.

S. 346 l. M. 衆 vgl. S. 642 會衆, s. auch S. 646 rechte Mitte.

S. 348 r. o. 夾. Vereinige die Erklärungen I S. 274 und II S. 295. 大 ist ein (großer) Mensch, der zwei andere unter den Armen hat.

S. 350, Nr. 1746. Vereinige in der Erklärung die beiden Zitate I S. 323, 572. 甫 soll ursprünglich einen Pfeil darstellen, der die Scheibe durchbohrt hat, dann die Geeignetheit (z. B. die Familie zu leiten), das männliche Alter, die Erwachsenen.

S. 351. 捏 wird in der Kindersprache auch *detchiru* gelesen. Streiche nach 捏, Z. 1 die Klammer 捏, das mit 12 Str. geschrieben wird und die Bedeutungen *uts'* (*k(w)ō*) schlagen, *nuku* (*ei*) herausziehen, aber wenig üblich ist. Man verwechsle nicht 捏, 捏, 捍.

S. 359. Schreibe in der Erklärung von 振 III anstatt II.

S. 363. ~ 答 *ryōchi* schreibe (auch *chiryō*).

S. 375 ~ 吻. Anstatt *seppun* gebraucht man auch das englische *kiss* (*kissu*). Das Küssen auf den Mund ist in Japan übrigens nicht üblich.

S. 376. ~ 骨, Z. 3 v. u. schreibe *kakaranakereba*.

S. 385. ~ 込, letzte Zeile streiche: Vgl. auch Nachtrag.

S. 388. Unter Nr. 1794, Z. 12 v. o. verbessere Scheine anstatt Saheine.

S. 394. ~ 所, Z. 2 schreibe *kik(w)ansha* anstatt *kikansha*.

S. 400. Nr. 1810 ist besser 搨 anstatt 搨, ebenso S. 406 l. M. ~ 本, Z. 3.

S. 408. Unter Nr. 1828, Z. 3 streiche 341.

S. 416, Z. 13 r. u. Schreibe 天 anstatt 汁, verbessere dagegen im folgenden Artikel 汁 anstatt 法. Die Gottheit Marish'ten, ursprünglich Gottheit des Lichts, ist später irrtümlich Gottheit des Krieges, der Waffen, der buddhistische Mars geworden.

S. 422. Verbessere unter Nr. 1847, Z. 1 II in III.



S. 433, Z. 8 r. u. ~ 如 usw. schreibe 若 anstatt 苦, s. S. 646 r. o., S. 653 l. o.

S. 435. Unter 11 Str. schreibe jōhai anstatt jōhei.

S. 439, 支 r. o. Füge vor 286 ein: III; unter ~ 切, Z. 4 schreibe sasaekirenaku narimash'ta.

S. 441. ~ 度 Mitte 派, s. S. 646 l. u. — Zu ~ 柱: das On von 柱 ist eigentlich chu, es kommt daneben auch chū vor.

S. 447, Z. 13 r. u. Streiche am Schluß: (chin.).

S. 448, ~ 革, Z. 7 schreibe 派 anstatt 派, s. S. 646 links unten.

S. 458, Nr. 1884. Außer Tōgu no k(w)a, das II S. 82 aufgeführt ist, sagt man auch Tōgu no sei und sei(k(w)a) (政化). Die Seiyūk(w)ai (vgl. auch 會) genannte Partei wurde im Jahre 1900 gegründet und ist regierungsfreundlich.

S. 459. Füge nach ~ 治 besser seiji hinzu.

S. 465. Füge bei ~ 示 hinzu: (Briefstil) und streiche - vor sōrō.

S. 466, ~ 典. Für die heiligen Bücher des Christentums liest man dem Sinne nach auch baiburu. — Z. 4 r. u. schreibe 未 anstatt 未, s. S. 646 r. o.

S. 469, Z. 3 r. o. Schreibe und (oyobi) anstatt oder.

S. 470. Vereine die Erklärung von 敏 auf dieser Seite mit der I S. 267.

S. 474, Z. 4 l. o. Schreibe nige-usetari.

S. 484. Unter Nr. 1899, Z. 1 füge zu 14 hinzu: 15. Vgl. auch die Beispiele bei 敲 mit den bei 叩 aufgeführten.

S. 495. Unter Nr. 1905, Z. 4 l. u. füge hinzu: III S. 475.

S. 496. Als besondere Bedeutung für bun kann man noch »Zivil« anführen, vgl. ~ 官吏, ferner 文武 bunbu u. a. Kaiser Mommu regierte von 707—718.

S. 498, Z. 12 l. u. ts'kau »gebrauchen« ist entweder 遣 oder 使, 遣 dagegen »senden« yaru, ts'kauas', okuru.

S. 499. ~ 事, Z. 5 v. u. streiche: (Sprichw.).

S. 501. Füge bei ~ 庫 am Schluß hinzu: und von Hōjō (北條) Sanetoki (實時) zusammen mit einer höheren Schule gegen das Jahr 1270 gegründet war. — Zu ~ 書, Z. 3 v. u.: der gewöhnliche Ausdruck ist natürlich yūbinbako (郵便箱); vgl. auch S. 504 ~ 箱.

S. 502, Z. 20 l. u. Schreibe 梁 anstatt 染, letzteres ist färben.

S. 503, Z. 8 l. o. Verbessere 富 für 富, letzteres ist ataru, nicht tomu.

S. 514. ~ 劈 eine andere Bedeutung ist noch: eine der 16 Methoden des Bemalens des Steines von seiten des Malers.

S. 515. ~ 様 schreibe am Schluß nach sehr: in dieser Weise.

S. 516 l. M. Streiche vor Neuseeland das Komma. — ~ 入生 shinnyūsei = shinnyūgak'sei (學生) kann auch durch »Fuchs« übersetzt werden.

S. 518. Vgl. bei ~ 式: sai (最) -sh. die allerneueste Mode. Methode, der allerneueste Stil. — ~ 兵, Z. 3 Rekrutenaushebung ist auch sh.-shōshū (召集). — ~ 形 shingata auch: neue Fasson, Mode, neues Muster; sh. no neumodisch. Unter ~ 來 füge zu sh.-k(w)anja die Zeichen (患者).

S. 519. ~ 春 shinshun s. ~ 年 shinmen.

S. 520. ~ 參 shinzan wird auch kurz für shinzan-mono »der Neuling« gebraucht.

S. 521, Z. 3 l. u. Füge nach ㄨ den letzten Teil der Klammer hinzu.

S. 522. ~ 漬: kyūri ist eigentlich ki-uri. Zu dem Artikel ~ 聞 shimbun füge noch Z. 1 r. o. hinzu: sh.-seido (制度) das Zeitungswesen; Z. 2 sh.-henshūnin (編輯人) der Redakteur; Z. 5 für sh.-sha auch: die Expedition; Z. 8 sh.-seiryaku (政畧) die Zeitungspolitik; Z. 9 sh.-jōrei ni fureru (觸) gegen die Preßgesetze verstoßen; Z. 12 u. 13 sh.-uri der Zeitungsverkäufer; Z. 15 sh.-k(w)ōkoku auch Annonce, Anzeige; anata nan' to iu sh. ni kono k(w)ōkoku wo o dashinasaru (kore wo k(w)ōkoku nasaimas') o tsumori des' ka in welcher Zeitung gedenken Sie dies zu annoncieren, inserieren, diese Anzeige einzusetzen? kore wa Tōkyō de deru Eigo (英語), Furans'go (佛語), Doits'go (獨逸語) no ōki (大) na Nihonshimbun ni das' tsumori des' ich habe die Absicht, dies in einer zu Tōkyō englisch, französisch, deutsch erscheinenden, großen japanischen Zeitung erscheinen zu lassen; sō iu koto wa Japan Times to iu sh. ni wa notte orimasen' dergleichen steht in der Japan Times nicht; dōka, kō iu k(w)ōkoku wo nisan (二三) no ōki na Nihonsh. ni dash'te itadakitō gozaimas' ich möchte diese Annonce gern in einigen größeren japanischen Zeitungen einsetzen lassen; koko ni dō iu sh. ga kite (來テ) orimas' ka was für eine Zeitung(en) hält, liest man hier, welche liegen hier aus? kono sh. ni wa furoku (附錄) ga tak'san (山澤) arimas' diese Zeitung hat viel(e) Beilagen; sh. wo toru (取) (sich) eine Zeitung halten u. a. m.

S. 523. Schreibe l. o. am Schluß noch: shōgyō (商業) (teki) sh. die Handelszeitung. — ~ 説 shinsets' auch: neue Theorie.

S. 524, ~ 類 usw. Kaiser Reigen regierte von 1663 bis 1686.

S. 525, ~ 言, Z. 3 v. u. Setze das Komma nach to, nicht nach imas'.

S. 530. 方 schreibe in der Erklärung III anstatt II, vgl. auch die dort angeführten Stellen.

S. 532, ~ 面, Z. 3 v. u. Schreibe 神戸 für Kōbe.

S. 535, Z. 3 l. u. Schreibe 菟 anstatt 菟 und füge es r. o. nach ~ 期 unter 12 Str. ein; oto soll auch ein anderer Name für die Katze sein. Unter 18 Str. ~ 轉波 schreibe statt des chinesischen Zeichens 才 in der Klammer das Katakanazeichen 才. Unter 施, Z. 11 setze die chinesischen Zeichen 布施 usw. in eine Klammer.

S. 536. Unter 11 Str. ~ 捨 schreibe ~ 舍, ebenso S. 537 unter ~ 給. Füge unter 17 Str. ~ 濟: ~ vor 捨.

S. 542. Unter Nr. 1932, Z. 5 streiche (oft).

S. 544. Statt ~ 沫 sembats' schreibe ~ 沫.

S. 549, Z. 12 l. o. hi no iri ist wörtlich der Untergang, das Untergehen der Sonne, Sonnenuntergang, s. Z. 9 r. u. Z. 15 l. o. schreibe k(w)a-y. anstatt kwa-y.

S. 550, ~ 一日. Streiche Z. 1 die Klammer.

S. 551, ~ 干. Verbessere 早 in 早.

S. 558, ~ 蔭, Z. 3 v. u. Schreibe Vorsatz anstatt Vorsatzsilbe.

S. 559, ~ 讀, Z. 3. Schreibe besser h. no tori (西)

S. 561, l. u. in der Erklärung schreibe III anstatt II.

S. 562, Z. 12 l. u. Schreibe schnelle anstatt schellen.

S. 575, Z. 7 l. u. Streiche vor ga das Komma.

S. 587, Z. 12 l. o. Schreibe blätter anstatt blüten.

S. 590, Z. 8 l. o. Schreibe besser su anstatt suru: man bringt beides durcheinander.

S. 599, Nr. 1977. Schreibe in der Erklärung, Z. 3 445 anstatt 45.

S. 602, ~ 請, Z. 2 v. u. Füge nach weiter hinzu: (Briefstil).

S. 605. Unter 13 Str. streiche zwischen 衣 und 裳 das Komma.

S. 616, ~ 徒, Z. 2. Schreibe Insurgenten.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.